

Katalogdaten im Herbstsemester 2008

Agrarwissenschaft Bachelor

► Agrarwissenschaftliches Praktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0200-00L	Agrarwissenschaftliches Praktikum ■	O	14 KP		J. A. P. Beck
Kurzbeschreibung	Das Agrarwissenschaftliche Praktikum besteht aus einem Betriebsaufenthalt von mindestens 7 Wochen und aus zwei agrarwissenschaftlichen Aufgaben, die Theorie und Praxis miteinander verbinden und im Laufe des Bachelorstudiums absolviert werden. Der Betriebsaufenthalt kann bereits vor Studienbeginn erfolgen.				
Lernziel	Das Agrarwissenschaftliche Praktikum soll im Studium motivieren, als Orientierungshilfe dienen, das Systemdenken fördern und agrarwissenschaftliche Fachkenntnisse vermitteln. Die Studierenden stehen während des Bachelorstudiums mit ihrem Praxisbetrieb in Kontakt.				
Inhalt	Zum Agrarwissenschaftlichen Praktikum gehören folgende Teile: Einführung (vgl. LV E in die Praxis), Betriebsaufenthalt mit Betriebsaufnahme sowie Fachaufgabe und Agronomische Aufgabe. Letztere werden nach erfolgreichem Betriebsaufenthalt bearbeitet und erfordern einen zeitlichen Aufwand von je ca. 2 Wochen. Die Fachaufgabe dient der fachlichen Vertiefung in einem Bereich. Sie werden von Fachdozierenden ausgegeben, betreut und beurteilt. Die Agronomische Aufgabe wird in direktem Zusammenhang mit dem Praktikumsbetrieb gestellt. Fachliche und organisatorische Unterstützung erfolgt von Seiten der Fachdozierenden und des Praktikantendienstes.				
Skript	Fachaufgabenkatalog und Merkblätter werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird individuell für die Bearbeitung der Fachaufgabe und der Agronomischen Aufgabe empfohlen.				

► 1. Semester BSc

►► Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	N. Amrhein, M. Aebi
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbau, der Bildung und der Funktion der Zellen und der Biomakromoleküle, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionslehre. Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Argrar-, Lebensmittel- und Umweltnaturwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				
Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; ein Gang durch die Zelle; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung und Photosynthese; der Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; die chromosomalen Grundlagen der Vererbung; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (7th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2002. (empfohlen) oder die deutsche Ausgabe: N. A. Campbell, J. B. Reece, Jürgen Markl: "Biologie" (6. Aufl.); Spektrum/Gustav Fischer, Heidelberg 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.				
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	H. Dietz, R. Billeter, H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Diese einführende Vorlesung umfasst ökologische Grundkonzepte und die wichtigsten Komplexitätsstufen in der Ökologie. Ökologische Konzepte werden am Beispiel aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Im stärker angewandten Teil der Vorlesung wird die Biodiversität, ihre Gefährdung und ihre Erhaltung besprochen.				
Lernziel	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Ökologie. Das Ziel ist ein Vorstellen ökologischer Grundkonzepte und der wichtigsten Komplexitätsstufen, mit denen sich ökologische Forschung befasst: das Individuum, die Population, die Lebensgemeinschaft und das Ökosystem. Diese Konzepte und Komplexitätsstufen werden am Beispiel wichtigster aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Ein weiteres Lernziel dieser Vorlesung ist Erwerbung konkreter Kenntnisse zur Biodiversität, ihrer Gefährdung und ihrer Erhaltung.				
Inhalt	Anhand von Beispielen aus aquatischen oder terrestrischen Ökosystemen werden folgende Inhalte behandelt: 1. Abiotische ökologische Faktoren (Wasserverfügbarkeit, Strahlung, Temperatur, Nährstoffe etc.) 2. Populationsökologie und intraspezifische Konkurrenz 3. Interaktionen zwischen Organismen (Konkurrenz, Räuber-Beute, Parasitismus, Mutualismus etc.) 4. Mechanismen der Koexistenz 5. Lebenszyklen und -strategien 6. Störungen, Bioindikation und Global Change 7. Biodiversität auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Gebieten und Ökosystemen 8. Gefährdung von Arten und Ökosystemen und Naturschutz				
Skript	Es werden Skripten und eine interaktive DVD abgegeben				

Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2003. Ökologie. Springer, ca. Fr. 60.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, S. Burckhardt-Herold, J. E. E. Buschmann, D. Diem, A. Domazou, E. C. Meister, H. Rügger, W. Uhlig
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. 2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. 3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. 4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. 5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. 6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. 7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. 8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. 9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. 10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. 11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. 12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
701-0757-00L	Ökonomie	O	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik				
Skript	Herunterladen von Internetplattform				
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, third edition, South-Western College/West, Mason 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004. Internetplattform				
401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer grösserer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				

Skript	Handouts zu verschiedenen Abschnitten				
Literatur	- Storrer, H. H.: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, Birkhäuser 1992. - Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2 - Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				
751-0011-00L	Technik der Problemlösung (Agri-Food Chain)	O	5 KP	3V+1G	H. R. Heinemann, E. J. Windhab, N. Buchmann, R. F. Hurrell, M. Kreuzer, C. Lacroix, B. Lehmann, M. Loessner, M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Fallbeispiele aus der Forschung entlang der Nahrungsmittelkette				
701-0025-00L	Erd- und Produktionssysteme	O	5 KP	4V	C. Schär, B. Bourdon, E. Frossard, P. Rieder, M. W. Schmidt, J.-P. Sorg
Kurzbeschreibung	Einführung in die Erdwissenschaften: Ursprünge des Universums, atmosphärischem Sauerstoff, Paläontologie und biologische Evolution, Gestaltung der Kontinente und Ozeane, Plattentektonik und Erdbeben. Der zweite Teil enthält Kenntnisse zum weltweiten Wasserkreislauf und Klimaveränderungen, zur Wald- und Nutzpflanzenproduktion sowie weltweite ökologische und ökonomische Zusammenhänge.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung besteht in einer explorativen, wissenschaftlich basierten Erklärung weltweiter Aspekte zu Erdwissenschaft, von Wasserkreisläufen und Klimavorgängen sowie Wald- und Nahrungsmittel-Produktionssystemen einschliesslich ökologischer und ökonomischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Einführung in die Erdwissenschaften: Ursprünge des Universums, atmosphärischem Sauerstoff, Paläontologie und biologische Evolution, Gestaltung der Kontinente und Ozeane, Plattentektonik und Erdbeben. Der zweite Teil enthält Kenntnisse zum weltweiten Wasserkreislauf und Klimaveränderungen, zur Wald- und Nutzpflanzenproduktion sowie weltweite ökologische und ökonomische Zusammenhänge.				
Skript	Skript wird durch Dozenten abgegeben und/oder per Web zur Verfügung gestellt.				

►► Zusatzfächer Basisjahr (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0001-02L	Biologie I: Übungen (in G)	O	1 KP	2U	R. Gebert-Müller
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Lichtmikroskopie: präparieren, mikroskopieren und dokumentieren. Bau der Kormophyten: Organe, Gewebe und Zellen. Bau und Funktion von Wurzeln, Stengeln und Blättern. Anpassung von Pflanzen an extreme Standorte. Besonderheiten der Pflanzenzelle. Fortpflanzung der Angiospermen. Entwicklung von Frucht und Samen. Samenkeimung.				
Lernziel	Fertigkeit im Präparieren, Mikroskopieren und Dokumentieren pflanzlicher Objekte. Verstehen der Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion auf der Ebene der Organe, Gewebe und Zellen. Brückenschlag zu Pflanzensystematik, Physiologie und Ökologie. Freude am ästhetischen Aspekt der äusseren und inneren Architektur der Pflanzen.				
Inhalt	Grundlagen der Lichtmikroskopie: Auge, Abbildung durch eine Sammellinse, einfache und zusammengesetzte Mikroskope. Kennzeichnung von Objektiven, Okularen und Kondensoren. Köhlersches Beleuchtungsprinzip. Bildentstehung nach Abbe. Optische Kontrastierverfahren (zentrales und schiefes Hellfeld, Dunkelfeld, Phasenkontrast und Polarisationskontrast). Messen im Mikroskop. Bau der Kormophyten: Organe, Gewebe und Zellen. Bau und Funktion der drei Grundorgane Wurzel, Stengel und Blatt. Färbemethoden in Pflanzenhistologie und -zytologie. Anpassung von Pflanzen an extreme Standorte: Xerophyten, Hydrophyten und Insektivoren. Besonderheiten der Pflanzenzelle: Plastiden, Zellwand und Vakuole. Mitose. Fortpflanzung der Angiospermen: Blütenbau, Entwicklung der Gametophyten, Bestäubung und Doppelbefruchtung, Entwicklung von Frucht und Samen, Samenkeimung und Reservestoffe in Endosperm und Speicherkotyledonen.				
Skript	Roland H. Gebert: Übungen Allgemeine Biologie I				
Literatur	W. Nultsch: Mikroskopisch-Botanisches Praktikum. 11. Auflage, Georg Thieme Verlag, Stuttgart - New York 2001				
Voraussetzungen / Besonderes	In Gruppen von maximal 30 Studierenden.				
751-0001-00L	E in das Studium	E-	0 KP	1V	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Fachliche und organisatorische Begleitung der neu eingetretenen Studierenden.				
Lernziel	Orientierungshilfe für Neueintretende am Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				
Inhalt	- Aufbau des Studiums - Struktur des D-AGRL, zugehörige Institute, Professuren, Forschung - Tipps zum Studium (Prüfungsregulativ, Arbeitstechnik im Studium, - Infrastruktur und zusätzliche Angebote) - Orientierung über Projekt- und Bachelorarbeit, Exkursionen und Praktika - Vorstellung der Studierendenorganisationen - Einblick in die fachliche Relevanz der Grundlagenfächer im 1. - Studienjahr				
701-0031-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	O. M. Kut, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor vermittelt.				
Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.				
Inhalt	Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvatation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Uebergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.				
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.				
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.				
251-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	O	2 KP	2G	H. Hinterberger

Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundfertigkeiten für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Macroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiter führende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.

► 3. Semester BSc

►► Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 1 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0255-00L	Biochemie	O	2 KP	2V	H.-P. Kohler , N. Amrhein, H. U. Lutz
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie, der wichtigsten Stoffwechselreaktionen und Einführung in die Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologievorlesungen im 1. und 2. Semester, welche die Makromoleküle vorstellten, sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie, Intermediärstoffwechsel und sekundären Pflanzenstoffen erarbeitet werden.				
Inhalt	Kursinhalt Teil A: Grundlagen der Biochemie Vertiefung der Kenntnisse über Makromoleküle: Proteine (Protein Modifikationen, Proteindomänen Prinzipien der Protein-Reinigungsverfahren) Polysaccharide Enzymologie: Wirkungsweise von Enzymen, Enzymkinetik, Enzymregulation (Proenzym/Enzym, Allosterie, Phosphorylierung, Hemmung von Enzymen) Membranbiochemie und Stofftransport durch Membranen Teil B: Stoffwechsel Glykolyse, Gluconeogenese Tricarbonsäurezyklus oxidative Phosphorylierung Fettsstoffwechsel Teil C: Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe Strukturen, Biosynthesewege, Funktion und Anwendungen spezifischer pflanzlicher Inhaltsstoffe (Polysaccharide, Lignin, Flavonoide, Terpenoide, Alkaloide u. a.)				
Skript	Für Teil A und B wird als Skript das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.				
Literatur	Für Teil C besteht das Skript aus Kap. 16 - 18 des Lehrbuchs "Pflanzenbiochemie" von H. W. Heldt. Lubert Stryer, Biochemie, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003) Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden. Hans W. Heldt, Pflanzenbiochemie, 3. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003)				
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Schuppler , T. Egli, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Zeyer
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.				
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.				
Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung				
Skript	Skript wird verteilt.				

Literatur Friedhelm Kuypers
Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler
Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen
Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.-

Hans J. Paus
Physik in Experimenten und Beispielen
Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S., Fr. 78.-

Paul A. Tipler
Physik
Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.-

David Halliday Robert Resnick Jearl Walker
Physik
Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03)

dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de

401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				
701-0501-00L	Pedosphäre	O	3 KP	2V	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2002. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				

►► Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 2 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6101-00L	Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier I	O	2 KP	2V	M. Senn, P. Driscoll, H. Welzl
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundkenntnissen der Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen Morphologie und Funktion des Organismus, insbesondere der landwirtschaftlichen Nutztiere. Dies wird durch die Besprechung von Funktionskreisen gefördert. Die Vorlesung ist in zwei aufeinander aufbauende Teile gegliedert.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden grundlegende Funktionen des Organismus zu verstehen und pathophysiologische Zusammenhänge nachvollziehen zu können.				
751-1551-00L	Ressourcen- und Umweltökonomie	O	3 KP	2V	L. Bretschger, S. Engel, F. Schläpfer
Kurzbeschreibung	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik und internationale Aspekte der Ressourcen- und Umweltökonomie.				
Inhalt	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Wohlfahrtskonzepte und Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Erfassung externer Effekte und Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte und umweltpolitisches Instrumentarium; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik, internationale Aspekte von Ressourcen- und Umweltproblemen und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				

►► Agrarwissenschaftliches Praktikum (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0201-00L	E in die Praxis ■		0 KP	1K	J. A. P. Beck
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden ins Thema eingeführt sowie in fachlicher und organisatorischer Hinsicht auf die einzelnen Komponenten des Agrarwissenschaftlichen Praktikums vorbereitet.				
Lernziel	Vorbereitung auf das Agrarwissenschaftliche Praktikum				
Inhalt	Allgemeine Erläuterungen (fachlicher und organisatorischer Art) zu den einzelnen Komponenten des Agrarwissenschaftlichen Praktikums. Spezifische Erläuterungen zu den zur Verfügung stehenden Fachaufgaben.				
Skript	Ausgewählte Informationen werden schriftlich und/oder elektronisch abgegeben.				

►► Agrar-Naturwissenschaften (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3401-00L	Pflanzenernährung I	W	2 KP	2V	E. Frossard
Kurzbeschreibung	Vermittelt werden: die Prozesse zur Steuerung der Aufnahme, des Transportes und des Einbaus der Nährstoffe in die Pflanze; der Zusammenhang von Nährstoffen und der Qualität der Ernteprodukte; Symptome von Nährstoffmangel; die Rolle des Bodens als Nährstofflieferant; die Grundlagen der Düngung für verschiedene Kulturen unter Verwendung von mineralischen und organischen Dünger.				

Lernziel	Vermittelt werden: die Prozesse zur Steuerung der Aufnahme, des Transportes und des Einbaus der Nährstoffe in die Pflanze; der Zusammenhang von Nährstoffen und der Qualität der Ernteprodukte; Symptome von Nährstoffmangel; die Rolle des Bodens als Nährstofflieferant; die Grundlagen der Düngung für verschiedene Kulturen unter Verwendung von mineralischen und organischen Düngern.				
Inhalt	Après une introduction présentant les enjeux d'une fertilisation équilibrée des cultures, nous aborderons la physiologie de la nutrition (prélèvement des éléments nutritifs par les racines, le transport d'eau et des éléments dans le végétal, leur rôles physiologiques, et l'effet de la nutrition des plantes sur la qualité des produits récoltés) et les bases de la fertilisation des cultures (disponibilité des éléments nutritifs dans le sol pour les cultures; raisonnement de la fertilisation N, P, K; présentation des différentes formes d'engrais; et présentation de quelques aspects législatifs liés à l'utilisation d'engrais).				
Skript	Un script sera distribué pour ce cours				
751-4501-00L	Phytomedizin: Entomologie	W	1 KP	1V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Angewandte Entomologie: Wichtige Schadinsekten und ihre Antagonisten an Kulturpflanzen, Arthropoden im Vorratsschutz und im Gesundheitssektor, Insektenökologie und Schädlingskontrolle.				
Lernziel	Am Ende dieses Kurses über Angewandte Entomologie haben die Studierenden (1) einen Überblick über herbivore Insekten (Schädlinge) und ihrer natürlichen Gegenspieler in Agrarökosystemen gewonnen, verbunden mit einem Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten, sowie (2) ein vertieftes Verständnis von Populationsdynamik und Schadensbildung anhand ausgewählter Beispiele aus Pflanzen-, Tier- und Humangesundheit.				
751-4501-01L	Phytomedizin: Pflanzenpathologie	W	1 KP	1V	B. McDonald
Kurzbeschreibung	Themen: Pflanzenkrankheiten in Agroökosystemen, Einteilung der Krankheitserreger, Lebenszyklen, Befallstrategien der Krankheitserreger und Abwehrmechanismen der Pflanzen. Gen-für-Gen Systeme, Kontrollstrategien.				
Lernziel	Gain an understanding of the causes and consequences of plant diseases in agroecosystems.				
Inhalt	Plant pathology and human affairs, A short history of plant pathology. Kochs Postulates. Abiotic diseases. Categories of infectious agents. Pathogen life cycles and disease cycles. Disease development. Plant resistance mechanisms. Genetics of plant resistance. Epidemiology and disease forecasting. Control strategies: exclusion and quarantines, sanitation, crop rotation, biocontrol, genetic resistance. Fungicides and risk assessment. Genetic engineering of resistance. Integrated management strategies.				
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.				
Literatur	Agrios, G.N. 2005. Plant Pathology, 5. Edition, Academic Press, Inc. Lucas, J.A. 1998. Plant Pathology and Plant Pathogens. 3. Edition, Blackwell Science. pp. 274				
751-6301-00L	Tierzucht I	W	2 KP	2V	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Einführung in Grundlagen der Tierzucht. Bedeutung der tierischen Produktion. Nutztierarten und ihre Produkte, Leistungsprüfungen, funktionelle Merkmale, genetische Vielfalt, Zuchtziele. Qualitative und quantitative Merkmale. Grundkenntnisse der Zuchtmethoden: genetische und umweltbedingte Variation, Heritabilität, genetische Korrelation, Zuchtwertschätzung, Selektion, Paarungssysteme.				
Lernziel	Aufzeigen der Bedeutung der tierischen Produktion für die schweizerische und internationale Landwirtschaft. Nennen der landwirtschaftlichen Nutztiere, ihrer Produkte, der Systematik und der Zucht- und Produktionsziele. Beschreiben der Methoden zur Messung der tierischen Leistung (Leistungsprüfungen) und der funktionellen Merkmale. Definieren der wichtigsten Parameter für die Tierzucht, beschreiben der wichtigsten Zuchtmethoden.				
Inhalt	Evolution, Domestikation, Zuchtgeschichte. Definitionen, Modelle der Tierproduktion, Nutztierarten, Bestände, Verteilung. Genetische Vielfalt, Rassen, Nutzungsrichtungen, Zuchtziele. Merkmale: Leistungseigenschaften, funktionelle Eigenschaften. Leistungsprüfungen, Herdenremontierung. Qualitative (monogene) und quantitative (polygene) Eigenschaften, Mendel'sche Genetik, quantitative Genetik. Genetische und umweltbedingte Variation, Heritabilität, genetische Korrelation, Selektion, Selektionserfolg.				
Skript	Folien und einzelne Kapitel aus Textbuch werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Künzi und Stranzinger. Allgemeine Tierzucht. 1992. Ulmer. (Vergriffen) Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
751-7001-00L	Ernährungswissenschaften I	W	2 KP	2V	C. Wenk, P. Colombani, M. Kreuzer
Kurzbeschreibung	Schwerpunkt sind die für Mensch und Tier ernährungsphysiologisch relevanten Aspekte der Nährstoffe (Biochemie, Verdauung, Intermediärstoffwechsel Bedarfsdeckung). Die energieliefernden Nährstoffe (Kohlenhydrate, Lipide und Proteine) werden umfassend behandelt, die nicht-energieliefernden Nährstoffe (Mineralstoffe, Vitamine und Wasser) werden ebenfalls angesprochen.				
Lernziel	Die Vorlesung stellt eine Einführung in die allgemeine Ernährungslehre mit besonderer Ausrichtung auf die Stoffwechsellumsetzungen des monogastrischen Tieres und des Menschen dar. Aber auch Gesichtspunkte der Ernährung der Wiederkäuer werden berücksichtigt.				
Inhalt	Ernährungsphysiologisch relevante Aspekte des Chemismus der Hauptnährstoffe - Verdauung der Hauptnährstoffe - Intermediärstoffwechsel mit seinen Regelmechanismen - Bedarf und Bedarfsdeckung von Energie und Hauptnährstoffen				
Skript	Skript wird abgegeben; ppt-Präsentationen sind verfügbar unter: http://www.nb.inw.agrl.ethz.ch/lehr_frame_nb.html				
Literatur	verfügbar unter: http://www.nb.inw.agrl.ethz.ch/lehr_frame_nb.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung der Kreditpunkte findet eine schriftliche Prüfung statt.				

►► Agrar- und Ressourcenökonomie (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-2001-00L	Raum- und Regionalentwicklung	W	2 KP	2V	C. Lüscher, A. Gerber
Kurzbeschreibung	Einblick in die "Raumplanung Schweiz"; Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen.				
Lernziel	Lernziele: Die Studentin/der Student soll einen Einblick in die "Raumplanung Schweiz" erhalten und Verständnis entwickeln bezüglich der Raumnutzung; er/sie soll die wichtigsten Begriffe und Gesetze kennen lernen und sich einen Überblick über den Stand der Sach-, Richt- und Nutzungsplanung verschaffen. Die Studentin/der Student soll für regionalpolitische Fragen sensibilisiert werden. Er/sie soll die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Regionalentwicklung kennen und deren Wirkungen auf die verschiedenen Ebenen verstehen.				

Inhalt	Raumplanung: - Grundlagen für den Einstieg in die Raumplanung - Übersicht über die Instrumente und Gesetze - Stand und künftige Entwicklung der Raumplanung in der Schweiz (und in Europa?) - Zusammenhänge zwischen Raumnutzung und Umwelt Regionalentwicklung: - Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen (Instrumente, Sektoralpolitiken, Umsetzungsbeispiele) - Diskussion der bestehenden regionsspezifischen Instrumente im Hinblick auf die Revision der Regionalpolitik des Bundes - Rolle der verschiedenen Akteure der Regionalpolitik				
Skript	Es wird, u.a. aus technischen Gründen, kein Skript abgegeben; hingegen werden alle wichtigen Unterlagen zu einzelnen Themen ausgeteilt oder via Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	keine				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: deutsch (Fachbegriffe auf Französisch/Italienisch)				
751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W+	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
751-1651-00L	Welternährung und Agrarmärkte	W	2 KP	2V	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Auffbauend auf Kenntnissen der Mikroökonomie werden in dieser Vorlesung die besonderen ökonomischen Aspekte (Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Instrumente des Agrarschutzes) zur Welternährung und den weltweiten Agrarmärkten behandelt.				
Lernziel	Verständnis der weltweiten Vorgänge auf den Agrarmärkten und der Folgen für die Welternährung.				
Inhalt	Teil I: Agrarökonomische Grundlagen Mikroökonomische Analyse von Angebot, Nachfrage, und Preisbildung auf Agrarmärkten Teil II: Zentrale Themen im Bereich Welternährung und Agrarmärkte Globalisierung, Entwicklung, Ressourcen und Gesundheit Teil III: Analyse einzelner Agrar- und Rohwarenmärkte Getreide, Ölsaaten, Zucker, Ethanol und Erdöl, Milch und Fleisch				
Skript	Power point Präsentationen				
Literatur	Southgate. D. et al., 2007. The World Food Economy, Blackwell Publishing, Malden MA,USA				

► 5. Semester BSc

►► Schwerpunkt Agrar-Naturwissenschaften

►►► Schwerpunktfächer Agrar-Naturwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4001-00L	Futterbau	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Lüscher
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen des Futterbaus und der Graslandwissenschaften behandelt: extensive/intensive Nutzung, Bestandesbeurteilung, Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnitttermine, etc. Die Zusammenhänge zwischen Standort, Bestandeszusammensetzung und Bewirtschaftung auf die Erträge werden erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden werden wichtige Mischungen und Pflanzengemeinschaften mitteleuropäischer Graslandökosysteme kennen, klassische und aktuelle Arbeiten der Bestandesökophysiologie kennen, in der Lage sein, den Einfluss von Umweltfaktoren und Bewirtschaftung nicht nur auf Einzelpflanzen, sondern auf Pflanzenbestände und ihre Erträge abzuschätzen, üben, ein wissenschaftliches Thema schriftlich prägnant zusammenzufassen. und fähig sein, ihren Arbeitsprozess selbst zu reflektieren.				
Inhalt	In diesem Kurs werden die verschiedenen Typen des Futterbaus und die wichtigsten Mischungen, aber auch natürliche Pflanzengemeinschaften in Mitteleuropa vorgestellt (Bestandesbeurteilung). Basierend auf der Ökophysiologie von Einzelpflanzen wird die Ökophysiologie von Pflanzenbeständen erarbeitet. Es werden verschiedene Arten der Bewirtschaftung vorgestellt (z. B. Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnitttermine, etc.) und ihre Auswirkungen auf die Bestandeszusammensetzung und auf die Erträge diskutiert. Feedback-Mechanismen zwischen Umwelt und Futterbausystemen werden angesprochen.				
Skript	Handouts werden gegen Entgelt abgegeben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Veranstaltung wird auf Deutsch gehalten.				
751-4101-00L	Kulturpflanzen	W+	2 KP	2G	P. Stamp, M. Liedgens
Kurzbeschreibung	Vorstellung der Kulturpflanzen (Getreide, Öl- und Faserpflanzen, Körnerleguminosen, Wurzel- und Knollenfrüchte) bezüglich ihrer Biologie, Standortansprüche, Reaktion auf Umweltfaktoren und ihrer Produktionstechnik.				
751-4201-00L	Hortikultur I	W	1 KP	2V	L. Bertschinger, R. Baur, E. Höhn, F. Murisier
Kurzbeschreibung	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (inkl. Hinweise auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz (Fortsetzung von Hortikultur I).				
Lernziel	Die Studierenden haben einen Einblick in den Obstbau, Beerenbau, Weinbau und Gemüsebau in der Schweiz und einige interessante wissenschaftlichen Fragen in diesem Zusammenhang.				
Inhalt	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (mit ausgewählte Hinweisen auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz: - Beeren: Überblick über die volkswirtschaftliche Bedeutung (Flächen, Betriebe, Roherträge, ...) der erwähnten Kulturen - Andere Kulturen: Auswahl von wissenschaftlichen und praktischen Hinweisen auf Grundlagen der Anbautechnik, Pflanzenschutz, Physiologie, Sortenkunde, etc. Exemplarische Vermittlung von relevanten Aspekten von Sortenwahl, Anbautechnik, Physiologie und Umweltverhalten sowie Pflanzenschutz, unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen Grundlagen und ihrer Umsetzung.				

Skript	Abgabe an den einzelnen Vorlesungsterminen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorkenntnisse in Obstbau, Weinbau, Gemüsebau: Besuch von Hortikultur I vorteilhaft. Beeren: keine. Sprache: deutsch oder französisch (je nach Dozent), Unterlagen teilweise auch in englisch.				
751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W+	2 KP	2G	C. Gessler, B. McDonald
Kurzbeschreibung	Food and environmental Safety, the Economics of Disease Control, epidemic analysis and control strategies				
Lernziel	The aim of this lecture is to illustrate the role of pathogens and the control methods on the quality of food and on the environment and discuss the various scenarios from an economical point of view considering the risk assessment for both human consumption as well as for the environment, and sustainable disease management. Additionally the students should be able to analyze different disease control options and their connection to economic thresholds using epidemiological data.				
Inhalt	Topics covered will include: Risks posed by plant pathogens themselves and by the control methods (fungicides, biocontrol agents) to products (food safety), to production (economical aspects), to the agro-ecosystem and the environment. Typology of epidemics and their analysis will illustrate the efficiency of all potential control strategies				
Skript	As the lecture is completely new structured, for the first part only a rudimentary script will be available, for the second part a full script is available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite for this lecture is the course Introductory Plant Pathology This course should be attractive for Food Science students and Agro Economics students				
751-4701-00L	Herbologie	W+	2 KP	2G	B. Streit, N. Delabays, U. J. Haas
Kurzbeschreibung	Vermittelt werden Grundkenntnisse über Biologie und Ökologie der Unkräuter, Unkraut-Kulturpflanzen-Interaktionen sowie Prinzipien chemischer, physikalischer und biologische Unkrautkontrolle. Weiter werden die Mechanismen des gezielten Unkrautmanagements in unterschiedlichen Anbausystemen und Kulturen erläutert.				
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W+	2 KP	2G	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingspopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-6303-00L	Tierzucht II	W+	2 KP	2G	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Theorie und Anwendung der Zuchtmethoden. Methoden zum Schätzen von genetischen Parametern und Zuchtwerten. Selektionstheorie und Methoden zum Schätzen des Selektionserfolgs. Spezielle Eigenheiten der Zucht verschiedener Nutztiere. Anwendung der Zuchtmethoden in Zuchtprogrammen.				
Lernziel	Kennen der wichtigen Zuchtmethoden und Anwenden an einfachen Beispielen. Interpretieren von Schätzungen züchterischer Parameter. Spezielle Eigenheiten der Zucht verschiedener Nutztiere erkennen und unterscheiden. Kennen von Struktur und Organisation der Zucht von Nutztieren in der Schweiz. Anwendung von Zuchtmethoden in Zuchtprogrammen aufzeigen.				
Inhalt	Genetische Polymorphismen und deren Anwendung in der Tierzucht. Verwandtschaft, Inzucht, Kreuzung. Methoden zur Schätzung von genetischer und umweltbedingter Varianz, Heritabilität, genetischer Korrelation, Selektionserfolg, Zuchtwerten. Spezielle Aspekte der Züchtung einzelner Nutztierarten. Übungen.				
Skript	Folien und einzelne Kapitel aus Textbuch werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Künzi, N., Stranzinger, G.: Allgemeine Tierzucht, UTB Stuttgart 1993 (vergriffen) Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
751-7101-00L	Tiernahrung I	W	2 KP	2G	M. Kreuzer, B. Bucher, F. Leiber, F. Sutter, C. Wenk
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Fütterungsplanung inkl. betrieblicher Nährstoffkreisläufe und -bilanzen werden vermittelt. Beim Wiederkäuer sind grundfutterbasierte Rationen zentral; die Anwendung von Fütterungsprogrammen wird auf Praxisbetrieben angewandt. Bei Schwein und Geflügel werden die Grundlagen des Energie- und Nährstoffbedarfes unter Einbezug von Praxisbeispielen vertieft erarbeitet.				
Inhalt	- Programmteil Wiederkäuer: Einführung in die Winterfütterungsplanung für Milchkühe, Betriebsbesuch (Erfassung aller notwendigen Daten inkl. Futterprobenentnahme für eine konkrete Planung auf einem Praxisbetrieb), Besonderheiten der Milchviehfütterung (Laktationsverlauf, Jahreszeit, etc.); Einführung in den LBL-Fütterungsplan, Möglichkeiten der Futterbeurteilung und -bewertung mit praktischer Beurteilung der gesammelten Proben, Berechnungen und Besprechung Fütterungsplan, Aufstellung der Mineralstoffbilanz, Vorführung von PC-Software zur Fütterungsplanung Vorstellen und diskutieren des Fütterungsplanes auf dem Praxisbetrieb durch die Gruppe. - Programmteil Nicht-Wiederkäuer: Der Energie- und spezifische Nährstoffbedarf beim Schwein und Geflügel; Besonderheiten der Fütterung in den verschiedenen Produktionsphasen; Fütterungsempfehlungen und hinweise. Rationengestaltung und Rezeptoptimierung für Mischfuttermittel anhand verschiedener Beispiele; Einsatzgrenzen von Futtermittel; technologische Futterbearbeitung.				
Skript	Unterlagen werden von jedem der Dozenten zu Beginn seines Teils der Lehrveranstaltung bereitgestellt.				
Literatur	Die Dozierenden geben in der Lehrveranstaltung die relevante Literatur bekannt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Blockkurs in Halbtagesform; eingeschlossen sind Betriebsbesuche. Fach mit benoteter Semesterleistung.				
751-7103-00L	Tiernahrung II	W+	2 KP	2V	M. A. Boessinger, H. R. Wettstein
Kurzbeschreibung	Die Kenntnisse zur Ernährung von Wiederkäuern und den dabei verwendeten Futter werden vertieft. Einen besonderen Schwerpunkt bilden wirtschaftseigenen Futtermittel, ihre Herstellung und Konservierung sowie ihre Einsatzmöglichkeiten in der Ernährung von Aufzucht- und Milchvieh, Mastind sowie Kleinwiederkäuern. Schliesslich wird Wissen zu spezifischen Problemen der Tierernährung vermittelt.				
Lernziel	Erwerb von Grundkenntnissen in der Ernährung der landwirtschaftlichen Nutztiere Rind, Schwein und Geflügel				
Inhalt	Sommer-Winter-Fütterung bei Milchkühen - Mutterkuhfütterung - Vitamin- und Mineralstoffversorgung - Fütterung in Aufzucht - Kälber- und Rindermast - Fütterung Kleinwiederkäuer - Grünfütter - Günfütterkonservierung (Trocknung; Silagebereitung) - Futterhackfrüchte - Ackernebenprodukte.				
Skript	Skript ist vorhanden und wird von jedem der Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Fach mit benoteter Semesterendprüfung				

►►► Ergänzungsfächer aus Agrar- und Ressourcenökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1307-00L	Management Filière Agro-Alimentaire II	W	2 KP	2G	B. Lehmann
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				
Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				
Inhalt	<p>1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im Unternehmensbereich unter vollständiger Information</p> <p>2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung)</p> <p>3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette</p> <p>Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung)</p> <p>Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)</p>				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 Seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1501-01L	Entwicklungsökonomie II	W	2 KP	2V	U. Egger, A. C. Crole-Rees
Kurzbeschreibung	Im Zentrum der Vorlesung steht die Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess. Wir diskutieren Fragen des Agrarhandels und der Land-, Kredit- und Versicherungsmärkte. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Fragen in Zusammenhang mit Nahrungsmittelhilfe. Die Themen werden anhand ökonomischer Konzepte wie auch mittels Felderfahrungen vermittelt.				
Lernziel	Am Ende dieser Vorlesung sollen die Studentinnen und Studenten die fundamentale Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess erkennen; adäquate Politikmassnahmen ableiten können; Verständnis beweisen für die ökonomischen Konzepte in Zusammenhang mit Entwicklung, Handel, Nachhaltigkeit, den verschiedenen Faktormärkten und der neuen Institutionenökonomik.				
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungsökonomie II knüpft an die Vorlesung Entwicklungsökonomie I an. Die Rolle der Landwirtschaft ist fundamental für das Verständnis wirtschaftlicher Entwicklung. In gewissem Sinne ist die Landwirtschaft einer unter vielen Wirtschaftssektoren, allerdings gibt es wichtige Unterschiede. In Ländern, die erst am Anfang ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stehen, beschäftigt die Landwirtschaft viel mehr Personen als alle anderen Wirtschaftszweige zusammen. In der Landwirtschaft ist der Produktionsfaktor Boden wichtiger als in anderen Sektoren. Die Landwirtschaft ist zusammen mit der Fischerei der einzige Sektor, der Nahrungsmittel produziert. Diese werden entweder im Land produziert oder importiert. In diesem Zusammenhang spielt der internationale Handel für das Wachstum und die Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle. Gerade Agrargüter unterliegen oft den höchsten Handelsbarrieren. In dieser Vorlesung diskutieren wir folgende Themen und Fragen: Die Rolle des Agrarsektors im wirtschaftlichen Entwicklungsprozess; Was ist unter nachhaltiger Entwicklung zu verstehen? Welches sind die wichtigsten Probleme des Agrarhandels? Wie werden fehlende oder schlecht funktionierende Land-, Kredit-, Versicherungs- und Arbeitsmärkte zu Teufelskreisen der Armut? Was für Lösungsansätze gibt es? Welche Probleme sind mit Nahrungsmittelhilfe verbunden? Wie können die Anreizprobleme gelöst werden?				
Skript	Kurzzusammenfassungen themenweise, ausgewählte Artikel werden fallweise abgegeben.				
Literatur	Perkins, D.H., Radelet, S., Snodgrass, D.R., Gillis, M., and M. Roemer. (2001). Economics of Development, fifth Edition, W.W. Norton, New York and London.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch der mikro- und makroökonomischen Grundlagenvorlesungen - Entwicklungsökonomie I & II müssen als Einheit gesehen werden				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, M.-E. Cousin Hausheer
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
751-8001-00L	Agrartechnik I	W	2 KP	2V	R. Kaufmann, T. Anken, M. Schick, L. Van Caenegem
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundlagen für die Planung von landwirtschaftlichen Gebäuden, die Arbeitswirtschaft. Diese Vorlesung bildet die Basis für Agrartechnik II (Verfahrenstechnik der Aussen- und Innenwirtschaft).				
Lernziel	Oberziel: Die Studierenden sollen die agrartechnischen Systeme (inkl. Bau) funktionell umfassend kennen und deren praktischen Einsatz planen und beurteilen können.				
	<p>Teilziele :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Grundlagen des landwirtschaftlichen Bauens zeigen, dass die fachgerechte Umsetzung zu funktionellen, tiergerechten, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Gebäuden möglich ist. - Fundierte Kenntnisse der arbeitswirtschaftlichen Planungsinstrumente helfen den Studierenden, die Substitution von landwirtschaftlicher Arbeit durch effizientere technische Lösungen richtig zu planen. 				

- Inhalt
- Teil 1: Landwirtschaftliches Bauen
- Grundlagen der Baustatik. Dimensionierung einfacher statisch bestimmter Bauteile und Tragwerke. Zug- und Druckbeanspruchung, Biegung.
 - Beurteilung üblicher Dachbinder in landwirtschaftlichen Bauten.
 - Einwirkungen auf Tragwerke. Schnee-, Wind-, Nutzlasten.
 - Physische Eigenschaften von Baumaterialien: Holz, Stahl, Beton
 - Bewehrung von Beton
 - Wärmetransport und Wasserdampfdiffusion in Baumaterialien. Berechnung Wärmedämmung, Wärmedurchgang in einfachen Bauteilen.
 - Gesetzliche Vorgaben hinsichtlich landwirtschaftlichen Gebäude. Tierschutz, Gewässerschutz, Raumplanung...
 - Aufstallungssysteme für Rindvieh, Schweine, Geflügel, Pferde.
 - Lagerräume für Hofdünger und Futter.
 - Bauplanung. Raumprogramm, Baukonzepte, Vorprojekt, Finanzierung, Baueingabe, Ausführungspläne, Arbeitsvergabe, Ausführung.
 - Planungsarbeit.

NB: Verfahrenstechnik Innenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009

Teil 2: Arbeitswirtschaft

- Arbeitswirtschaftliche Richtzahlen (Zeitmessungen , Statistische Bearbeitung, Datenerfassung mittels Arbeitstagebuch, Quelle von arbeitswissenschaftlichen Planungsdaten, Anwendungen für FAT-Maschinenkosten, LBL-Planungsgrundlagen usw.)
- Arbeitszeitmodelle (Stufe Arbeits- und Produktionsverfahren, Vergleichsverfahren, Verfahrensoptimierung durch Betriebswachstum, -spezialisierung, überbetr. Zusammenarbeit, Arbeitsproduktivität inkl. PROOF-Modelle zur Kalkulation von Zeitbedarf und physischer Arbeitsbelastung ausgewählter Arbeitsverfahren in der Tierhaltung (z.B. Melken). Arbeitswissenschaftlicher Vergleich verschiedener Arbeitsverfahren zwecks Auswahl der optimalen Lösung. Formen der Arbeitsproduktivität. Vergleich und Diskussion von Mengenproduktivitäten aus der Schweizer Landwirtschaft
- FAT-Arbeitsvoranschlag (Integration von Modulen zum Gesamtbetrieb, Verfügbare Feldarbeitstage und Wetterrisiko, Arbeiten für das Betriebsmanagement und Sonderarbeiten, Einsatzgebiete des detaillierten bzw. globalen Arbeitsvoranschlags, Arbeitswirtschaftliche SOLL-IST-Vergleiche)
- Grundlagen zur Berechnung der verfügbaren Feldarbeitstage und des Wetterrisikos im Futter- und Ackerbau. Berücksichtigung der verfügbaren Feldarbeitstage nach Klimaregionen im Arbeits-voranschlag. Bewältigung saisonaler Arbeitsspitzen durch Outsourcing von Feldarbeiten an den Lohn-unternehmer

NB: Mechanisierung der Aussenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009

►► Schwerpunkt Agrar- und Ressourcenökonomie

►►► Schwerpunktfächer Agrar- und Ressourcenökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0401-00L	Operations Research: lineare und nicht-lineare Programmierung	W+	2 KP	3G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methoden des Operations Research zur Lösung planerischer Aufgaben mit Hilfe mathematischer Modelle.				
Lernziel	Einführung in die Methoden des Operations Research zur Lösung planerischer Aufgaben mit Hilfe mathematischer Modelle. Beschreibung verschiedener Modelltypen anhand von Fallbeispielen und entsprechenden Lösungsverfahren mit Standardsoftware.				
Inhalt	Als Grundlagenvorlesung des Operations Research konzipiert, werden die wichtigsten Modelle und Algorithmen des OR erarbeitet. Ausgehend von linearen Optimierungsmodellen wird die Dualitätstheorie der mathematischen Programmierung dargestellt. Die Kuhn-Tucker Bedingungen für die konvexe quadratische Optimierung mit darauf aufbauenden Algorithmen bildet den Abschluss der Einführung in die kontinuierliche Optimierung. Die Thematik ökonomischer Gleichgewichtsmodelle wird anhand spieltheoretischer Modelle eingeführt. Algorithmische Konzepte für 2-Personen-Nullsummenspiele und allg. Zweimatrizenspiele werden behandelt. Der dritte Teil der Vorlesung ist der Optimierung in Graphen gewidmet. Kürzeste Weg Verfahren, Flüsse, Gerüste und Touren in Netzwerke werden algorithmisch diskutiert.				
Skript	Wird in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
751-0421-00L	Ökonometrie I	W+	2 KP	2G	P. Stalder
Kurzbeschreibung	Einführung in das Gebiet der Ökonometrie mit Übungen am PC. Nach einer Repetition statistischer Konzepte (Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen) werden das Regressionsmodell und einfache dynamische Modellansätze behandelt. Dabei wird auf die Probleme autokorrelierter und heteroskedastischer Störprozesse eingegangen.				
Lernziel	Auf Ökonometrie I folgt im Sommersemester Ökonometrie II.				
Inhalt	Praxisorientiertes Verständnis ökonometrischer Methoden und Modelle Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen Einfache und multiple Regressionsanalyse Modelle der Anpassungsdynamik Autokorrelation und Heteroskedastizität				
Skript	Zusammenfassende Unterlagen stehen auf dem Internet zur Verfügung				
Literatur	G.S. Maddala: Introduction to Econometrics, John Wiley 2001 (Chapters 1 to 6)				
Voraussetzungen / Besonderes	Integrierte praktische Übungen am PC (Programm Eviews)				
751-0901-00L	Mikroökonomie I	W+	2 KP	2G	M. Wörter
Kurzbeschreibung	Analyse der wirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen und deren Koordination über vollkommene Märkte.				
Lernziel	Vertieftes Verständnis grundlegender mikroökonomischer Modelle. Fähigkeit diese Modelle bei der Interpretation realer wirtschaftlicher Zusammenhänge anzuwenden.				
Inhalt	Markt, Budgetrestriktion, Präferenzen, Nutzenfunktion, Nutzenmaximierung, Nachfrage, Technologie, Gewinnfunktion, Kostenminimierung, Kostenfunktion, vollkommene Konkurrenz				
Skript	Unterlagen in der Internet Lernumgebung www.vwl.ethz.ch/agro				
Literatur	Varian, Hal R. (2007), Intermediate Microeconomics, W.W. Norton				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Übersetzung: Grundzüge der Mikroökonomik (2007), Oldenbourg Im Sommersemester folgt Kurs Mikroökonomie II.				
751-1307-00L	Management Filière Agro-Alimentaire II	W+	2 KP	2G	B. Lehmann
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				

Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				
Inhalt	<p>1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im unternehmensbereich unter vollständiger Information</p> <p>2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung)</p> <p>3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette</p> <p>Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung)</p> <p>Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)</p>				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1501-01L	Entwicklungsökonomie II	W+	2 KP	2V	U. Egger, A. C. Crole-Rees
Kurzbeschreibung	Im Zentrum der Vorlesung steht die Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess. Wir diskutieren Fragen des Agrarhandels und der Land-, Kredit- und Versicherungsmärkte. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Fragen in Zusammenhang mit Nahrungsmittelhilfe. Die Themen werden anhand ökonomischer Konzepte wie auch mittels Felderfahrungen vermittelt.				
Lernziel	Am Ende dieser Vorlesung sollen die Studentinnen und Studenten die fundamentale Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess erkennen; adäquate Politikmassnahmen ableiten können; Verständnis beweisen für die ökonomischen Konzepte in Zusammenhang mit Entwicklung, Handel, Nachhaltigkeit, den verschiedenen Faktormärkten und der neuen Institutionenökonomik.				
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungsökonomie II knüpft an die Vorlesung Entwicklungsökonomie I an. Die Rolle der Landwirtschaft ist fundamental für das Verständnis wirtschaftlicher Entwicklung. In gewissem Sinne ist die Landwirtschaft einer unter vielen Wirtschaftssektoren, allerdings gibt es wichtige Unterschiede. In Ländern, die erst am Anfang ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stehen, beschäftigt die Landwirtschaft viel mehr Personen als alle anderen Wirtschaftszweige zusammen. In der Landwirtschaft ist der Produktionsfaktor Boden wichtiger als in anderen Sektoren. Die Landwirtschaft ist zusammen mit der Fischerei der einzige Sektor, der Nahrungsmittel produziert. Diese werden entweder im Land produziert oder importiert. In diesem Zusammenhang spielt der internationale Handel für das Wachstum und die Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle. Gerade Agrargüter unterliegen oft den höchsten Handelsbarrieren. In dieser Vorlesung diskutieren wir folgende Themen und Fragen: Die Rolle des Agrarsektors im wirtschaftlichen Entwicklungsprozess; Was ist unter nachhaltiger Entwicklung zu verstehen? Welches sind die wichtigsten Probleme des Agrarhandels? Wie werden fehlende oder schlecht funktionierende Land-, Kredit-, Versicherungs- und Arbeitsmärkte zu Teufelskreisen der Armut? Was für Lösungsansätze gibt es? Welche Probleme sind mit Nahrungsmittelhilfe verbunden? Wie können die Anreizprobleme gelöst werden?				
Skript	Kurzzusammenfassungen themenweise, ausgewählte Artikel werden fallweise abgegeben.				
Literatur	Perkins, D.H., Radelet, S., Snodgrass, D.R., Gillis, M., and M. Roemer. (2001). Economics of Development, fifth Edition, W.W. Norton, New York and London.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch der mikro- und makroökonomischen Grundlagenvorlesungen - Entwicklungsökonomie I & II müssen als Einheit gesehen werden				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, M.-E. Cousin Hausheer
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
751-8001-00L	Agrartechnik I	W	2 KP	2V	R. Kaufmann, T. Anken, M. Schick, L. Van Caenegem
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundlagen für die Planung von landwirtschaftlichen Gebäuden, die Arbeitswirtschaft. Diese Vorlesung bildet die Basis für Agrartechnik II (Verfahrenstechnik der Aussen- und Innenwirtschaft).				
Lernziel	Oberziel: Die Studierenden sollen die agrartechnischen Systeme (inkl. Bau) funktionell umfassend kennen und deren praktischen Einsatz planen und beurteilen können.				
	Teilziele : - Die Grundlagen des landwirtschaftlichen Bauens zeigen, dass die fachgerechte Umsetzung zu funktionellen, tiergerechten, umweltverträglichen und wirtschaftlichen Gebäuden möglich ist. - Fundierte Kenntnisse der arbeitswirtschaftlichen Planungsinstrumente helfen den Studierenden, die Substitution von landwirtschaftlicher Arbeit durch effizientetechnische Lösungen richtig zu planen.				

- Inhalt
- Teil 1: Landwirtschaftliches Bauen
- Grundlagen der Baustatik. Dimensionierung einfacher statisch bestimmter Bauteile und Tragwerke. Zug- und Druckbeanspruchung, Biegung.
 - Beurteilung üblicher Dachbinder in landwirtschaftlichen Bauten.
 - Einwirkungen auf Tragwerke. Schnee-, Wind-, Nutzlasten.
 - Physische Eigenschaften von Baumaterialien: Holz, Stahl, Beton
 - Bewehrung von Beton
 - Wärmetransport und Wasserdampfdiffusion in Baumaterialien. Berechnung Wärmedämmung, Wärmedurchgang in einfachen Bauteilen.
 - Gesetzliche Vorgaben hinsichtlich landwirtschaftlichen Gebäude. Tierschutz, Gewässerschutz, Raumplanung...
 - Aufstallungssysteme für Rindvieh, Schweine, Geflügel, Pferde.
 - Lagerräume für Hofdünger und Futter.
 - Bauplanung. Raumprogramm, Baukonzepte, Vorprojekt, Finanzierung, Baueingabe, Ausführungspläne, Arbeitsvergabe, Ausführung.
 - Planungsarbeit.

NB: Verfahrenstechnik Innenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009

Teil 2: Arbeitswirtschaft

- Arbeitswirtschaftliche Richtzahlen (Zeitmessungen , Statistische Bearbeitung, Datenerfassung mittels Arbeitstagebuch, Quelle von arbeitswissenschaftlichen Planungsdaten, Anwendungen für FAT-Maschinenkosten, LBL-Planungsgrundlagen usw.)
- Arbeitszeitmodelle (Stufe Arbeits- und Produktionsverfahren, Vergleichsverfahren, Verfahrensoptimierung durch Betriebswachstum, -spezialisierung, überbetr. Zusammenarbeit, Arbeitsproduktivität inkl. PROOF-Modelle zur Kalkulation von Zeitbedarf und physischer Arbeitsbelastung ausgewählter Arbeitsverfahren in der Tierhaltung (z.B. Melken). Arbeitswissenschaftlicher Vergleich verschiedener Arbeitsverfahren zwecks Auswahl der optimalen Lösung. Formen der Arbeitsproduktivität. Vergleich und Diskussion von Mengenproduktivitäten aus der Schweizer Landwirtschaft
- FAT-Arbeitsvoranschlag (Integration von Modulen zum Gesamtbetrieb, Verfügbare Feldarbeitstage und Wetterrisiko, Arbeiten für das Betriebsmanagement und Sonderarbeiten, Einsatzgebiete des detaillierten bzw. globalen Arbeitsvoranschlags, Arbeitswirtschaftliche SOLL-IST-Vergleiche)
- Grundlagen zur Berechnung der verfügbaren Feldarbeitstage und des Wetterrisikos im Futter- und Ackerbau. Berücksichtigung der verfügbaren Feldarbeitstage nach Klimaregionen im Arbeits-voranschlag. Bewältigung saisonaler Arbeitsspitzen durch Outsourcing von Feldarbeiten an den Lohn-unternehmer

NB: Mechanisierung der Aussenwirtschaft: Agrartechnik II FS 2009

►►► Ergänzungsfächer aus Agrar-Naturwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4001-00L	Futterbau	W	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Lüscher
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen des Futterbaus und der Graslandwissenschaften behandelt: extensive/intensive Nutzung, Bestandesbeurteilung, Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnittermine, etc. Die Zusammenhänge zwischen Standort, Bestandeszusammensetzung und Bewirtschaftung auf die Erträge werden erarbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden werden wichtige Mischungen und Pflanzengemeinschaften mitteleuropäischer Graslandökosysteme kennen, klassische und aktuelle Arbeiten der Bestandesökophysiologie kennen, in der Lage sein, den Einfluss von Umweltfaktoren und Bewirtschaftung nicht nur auf Einzelpflanzen, sondern auf Pflanzenbestände und ihre Erträge abzuschätzen, üben, ein wissenschaftliches Thema schriftlich prägnant zusammenzufassen. und fähig sein, ihren Arbeitsprozess selbst zu reflektieren.				
Inhalt	In diesem Kurs werden die verschiedenen Typen des Futterbaus und die wichtigsten Mischungen, aber auch natürliche Pflanzengemeinschaften in Mitteleuropa vorgestellt (Bestandesbeurteilung). Basierend auf der Ökophysiologie von Einzelpflanzen wird die Ökophysiologie von Pflanzenbeständen erarbeitet. Es werden verschiedene Arten der Bewirtschaftung vorgestellt (z. B. Bestandeslenkung durch Düngung, Beweidung, Schnittermine, etc.) und ihre Auswirkungen auf die Bestandeszusammensetzung und auf die Erträge diskutiert. Feedback-Mechanismen zwischen Umwelt und Futterbausystemen werden angesprochen.				
Skript	Handouts werden gegen Entgelt abgegeben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Veranstaltung wird auf Deutsch gehalten.				
751-4101-00L	Kulturpflanzen	W	2 KP	2G	P. Stamp, M. Liedgens
Kurzbeschreibung	Vorstellung der Kulturpflanzen (Getreide, Öl- und Faserpflanzen, Körnerleguminosen, Wurzel- und Knollenfrüchte) bezüglich ihrer Biologie, Standortansprüche, Reaktion auf Umweltfaktoren und ihrer Produktionstechnik.				
751-4201-00L	Hortikultur I	W	1 KP	2V	L. Bertschinger, R. Baur, E. Höhn, F. Murisier
Kurzbeschreibung	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (inkl. Hinweise auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz (Fortsetzung von Hortikultur I).				
Lernziel	Die Studierenden haben einen Einblick in den Obstbau, Beerenbau, Weinbau und Gemüsebau in der Schweiz und einige interessante wissenschaftlichen Fragen in diesem Zusammenhang.				
Inhalt	Einblick in den Obstbau (Vorernte, Nachernte), Beerenbau, Weinbau (mit ausgewählte Hinweisen auf die Weinbereitung) und Gemüsebau (Vorernte) in der Schweiz: - Beeren: Überblick über die volkswirtschaftliche Bedeutung (Flächen, Betriebe, Roherträge, ...) der erwähnten Kulturen - Andere Kulturen: Auswahl von wissenschaftlichen und praktischen Hinweisen auf Grundlagen der Anbautechnik, Pflanzenschutz, Physiologie, Sortenkunde, etc.				
Skript	Exemplarische Vermittlung von relevanten Aspekten von Sortenwahl, Anbautechnik, Physiologie und Umweltverhalten sowie Pflanzenschutz, unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen Grundlagen und ihrer Umsetzung. Abgabe an den einzelnen Vorlesungsterminen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorkenntnisse in Obstbau, Weinbau, Gemüsebau: Besuch von Hortikultur I vorteilhaft. Beeren: keine. Sprache: deutsch oder französisch (je nach Dozent), Unterlagen teilweise auch in englisch.				
751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W	2 KP	2G	C. Gessler, B. McDonald
Kurzbeschreibung	Food and environmental Safety, the Economics of Disease Control, epidemic analysis and control strategies				
Lernziel	The aim of this lecture is to illustrate the role of pathogens and the control methods on the quality of food and on the environment and discuss the various scenarios from an economical point of view considering the risk assessment for both human consumption as well as for the environment, and sustainable disease management. Additionally the students should be able to analyze different disease control options and their connection to economic thresholds using epidemiological data.				
Inhalt	Topics covered will include: Risks posed by plant pathogens themselves and by the control methods (fungicides, biocontrol agents) to products (food safety), to production (economical aspects), to the agro-ecosystem and the environment. Typology of epidemics and their analysis will illustrate the efficiency of all potential control strategies				

Skript	As the lecture is completely new structured, for the first part only a rudimentary script will be available, for the second part a full script is available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite for this lecture is the course Introductory Plant Pathology This course should be attractive for Food Science students and Agro Economics students				
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-7101-00L	Tierernährung I	W	2 KP	2G	M. Kreuzer, B. Bucher, F. Leiber, F. Sutter, C. Wenk
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Fütterungsplanung inkl. betrieblicher Nährstoffkreisläufe und -bilanzen werden vermittelt. Beim Wiederkäuer sind grundfutterbasierte Rationen zentral; die Anwendung von Fütterungsprogrammen wird auf Praxisbetrieben angewandt. Bei Schwein und Geflügel werden die Grundlagen des Energie- und Nährstoffbedarfes unter Einbezug von Praxisbeispielen vertieft erarbeitet.				
Inhalt	- Programmteil Wiederkäuer: Einführung in die Winterfütterungsplanung für Milchkühe, Betriebsbesuch (Erfassung aller notwendigen Daten inkl. Futterprobenentnahme für eine konkrete Planung auf einem Praxisbetrieb), Besonderheiten der Milchviehfütterung (Laktationsverlauf, Jahreszeit, etc.); Einführung in den LBL-Fütterungsplan, Möglichkeiten der Futterbeurteilung und -bewertung mit praktischer Beurteilung der gesammelten Proben, Berechnungen und Besprechung Fütterungsplan, Aufstellung der Mineralstoffbilanz, Vorführung von PC-Software zur Fütterungsplanung Vorstellen und diskutieren des Fütterungsplanes auf dem Praxisbetrieb durch die Gruppe. - Programmteil Nicht-Wiederkäuer: Der Energie- und spezifische Nährstoffbedarf beim Schwein und Geflügel; Besonderheiten der Fütterung in den verschiedenen Produktionsphasen; Fütterungsempfehlungen und hinweise. Rationengestaltung und Rezeptoptimierung für Mischfuttermittel anhand verschiedener Beispiele; Einsatzgrenzen von Futtermittel; technologische Futterbearbeitung.				
Skript	Unterlagen werden von jedem der Dozenten zu Beginn seines Teils der Lehrveranstaltung bereitgestellt.				
Literatur	Die Dozierenden geben in der Lehrveranstaltung die relevante Literatur bekannt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Blockkurs in Halbtagesform; eingeschlossen sind Betriebsbesuche. Fach mit benoteter Semesterleistung.				

►► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1010-00L	Projektarbeit ■	O	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Förderung der interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit				
Lernziel	Die Bearbeitung in kleinen Gruppen von agrarwissenschaftlichen oder lebensmittelwissenschaftlichen Themen fördert die Kompetenz zur interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit.				
Inhalt	An der Einführungsveranstaltung bilden die Studierenden Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet im Verlauf des Semesters das gewählte Thema. Die Gruppe wird durch einen Coach begleitet. Die Resultate der Projektarbeit werden in einem Dokument zusammengestellt und am Semesterende vor Publikum präsentiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Betreuungspersonen sind vom DIZ in einem massgeschneiderten Kurs für diese Aufgabe geschult worden.				

►► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1020-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	14 KP	30D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des Departements Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Lehrveranstaltungen ohne Möglichkeit, Kreditpunkte zu erwerben

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
651-1091-00L	Departements-Kolloquium	Z	0 KP	6K	J.-P. Burg, W. Winkler
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				
751-0500-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Voraussetzungen / Besonderes	Detaillierte Angaben zu den Bedingungen sind beim VIAL erhältlich				

Agrarwissenschaft Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Agrarwissenschaft DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	W	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9007-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Agrarwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum Agrarwissenschaft für DZ.</i>	O	4 KP	9P	K. Koch
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
751-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	K. Koch, U. Lerch, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	K. Koch, U. Lerch, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
	<i>Erwerb von 4 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"</i>				

Agrarwissenschaft DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Agrarwissenschaft MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

Agrarwissenschaft ist nur für MAS SHE in einem Fach zulässig.

► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

► Fachdidaktik in Agrarwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft A <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	K. Koch, U. Lerch, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
751-9004-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft B <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Agrarwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	K. Koch, U. Lerch, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				

► Berufspraktische Ausbildung in Agrarwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9012-00L	Berufspraktische Übungen	O	2 KP	4U	K. Koch, U. Lerch
751-9010-00L	Einführungspraktikum Agrarwissenschaft	O	3 KP	6P	K. Koch, U. Lerch
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
751-9008-00L	Unterrichtspraktikum Agrarwissenschaft <i>Unterrichtspraktikum Agrarwissenschaft für MAS SHE</i>	O	8 KP	17P	K. Koch
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
751-9009-00L	Unterrichtspraktikum II Agrarwissenschaft <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	K. Koch
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
751-9011-00L	Prüfungslektionen Agrarwissenschaft	O	2 KP	4P	K. Koch, U. Lerch

Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	K. Koch, U. Lerch, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
751-9006-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	K. Koch, U. Lerch, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
<i>Erwerb von 8 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"</i>					

► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE

Agrarwissenschaft MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Agrarwissenschaft Master

► Vertiefung in Animal Science

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6001-00L	Forum Livestock	W+	2 KP	1S	C. Wenk, M. Kreuzer, M. Stauffacher
Kurzbeschreibung	Forum Nutztiere ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen in der Tierproduktion vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz				
Lernziel	Im "Forum Nutztiere" wird ein hoch aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionsverfahren, Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Themen früherer Jahre waren GVO, BSE oder die Vogelgrippe. Die Studierenden lernen, wie ein Thema vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				
Inhalt	Das "Forum Nutztiere" findet in 7 Einheiten von 2 Stunden statt. Die Studierenden sind Referenten und Vorsitzende. Sie leiten die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und Professoren, die auch eine lebendige Diskussion ermöglichen.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Englisch oder Deutsch Anforderungen für die Leistungskontrolle: - Aktive Teilnahme - Vortrag mit Unterlagen am Forum				
751-6003-00L	Training Course in Research Groups (Large) ■	W+	6 KP	13P	W. Langhans, M. Kreuzer, C. Wenk
Kurzbeschreibung	Konzeptionelle und methodische Grundlagen der Forschungsarbeiten werden in den verschiedenen Gruppen des Instituts für Nutztierwissenschaften vermittelt. Parallel zur Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds liegt der Schwerpunkt auf der Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on the job training) und damit auf der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Lernziel	- Einführung in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Forschung. - Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on the job training) - Praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Inhalt	Die Studierenden werden in die Arbeit der Forschungsgruppen integriert und setzen sich dabei mit allen Aspekten der wissenschaftlichen Tätigkeit auseinander. Dazu gehören die Planung (konzeptionell und logistisch), Durchführung (Datenerhebung, Laboranalysen) und Auswertung (Statistik, Darstellung der Daten) von Experimenten ebenso wie die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (Ziel: spätere Publikationen, Masterarbeit). Je nachdem, welcher Forschungsgruppe des Instituts für Nutztierwissenschaften sich die Studierenden anschließen, sind der Forschungsgegenstand, die Forschungsfragen und das Methodenspektrum unterschiedlich. Physiologie und Tierhaltung (W. Langhans): Im Bereich Physiologie dieser Gruppe werden insbesondere Untersuchungen zur Physiologie und Pathologie der Regulation der Energiebilanz an Labortieren (Maus, Ratte) durchgeführt. Das Methodenspektrum umfasst gängige molekularbiologische, genetische und immunhistochemische Techniken wie auch ELISAs, RIAs und andere Laboranalysen. Ferner wird das Verzehrsverhalten der Tiere computergesteuert erfasst und es werden telemetrische Methoden eingesetzt um beispielsweise die Körpertemperatur kontinuierlich zu erfassen. Im Bereich Ethologie, Tierschutz und Tierhaltung (M. Stauffacher) werden insbesondere Untersuchungen zu Mechanismen der Verhaltenssteuerung und zur Genese von Verhaltensstörungen vorwiegend bei landwirtschaftlichen Nutztieren und Pferden durchgeführt. Die Forschungsergebnisse sind Grundlage für eine tierschutzkonforme Optimierung der Haltung und Nutzung von Tieren. Ernährungsbiologie (C. Wenk): In unseren Versuchen mit Schweinen und Geflügel (Broiler und Legehennen) wird der Einfluss von Futterkomponenten oder Zusatzstoffen auf die Verdauung, den Intermediärstoffwechsel (inkl. Energiebilanzen) und die Produktequalität (Fleisch, Fettgewebe, Eier) untersucht. Ökologische Fragen sind oft integriert. Tierernährung (M. Kreuzer): Forschungsprojekte, die für den Training Course geeignet sind, sind in allen vier Schwerpunktgebieten der Tierernährung angesiedelt, also in den Bereichen Nachhaltige Produktionssysteme (häufig Projekte auf den ETH Forschungsstationen Chamau und Weissenstein), Pansenphysiologie & Umwelt (Mikrobielle Vorgänge im Pansen, Methanemissionen), Ernährung und Produktequalität (Fleisch und Milch; speziell Fettsäuren) und Tropische Tierernährung (Probenanalyse aus Experimenten in Entwicklungsländern)				
Skript	Keines				
Literatur	Spezifische Angaben nach dem Entscheid für eine der Forschungsgruppen				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Trainingsplätze in den einzelnen Gruppen sind beschränkt. Frühzeitige Kontaktnahme mit den Gruppenleitern wird sehr empfohlen. Die Mitarbeit in den Forschungsgruppen beinhaltet häufig auch Arbeiten an Wochenenden. Ausserdem ist Englisch die Umgangssprache in einigen Arbeitsgruppen (z.B. Physiologie). Der Zeitaufwand ist mit total etwa 180 Stunden anzusetzen. Die Vergabe der 6 Kreditpunkte erfolgt durch die Beurteilung der Mitarbeit anhand von kurzen Präsentationen und Diskussionen in Gruppen-Sitzungen, Verfassen von Kurz-Reports über die durchgeführten Arbeiten etc. Es handelt sich um ein Fach mit nicht-benoteter Semesterleistung.				
751-6003-01L	Training Course in Research Groups (Small) ■	W+	3 KP	6P	W. Langhans, M. Kreuzer, C. Wenk
Kurzbeschreibung	Konzeptionelle und methodische Grundlagen der Forschungsarbeiten werden in den verschiedenen Gruppen des Instituts für Nutztierwissenschaften vermittelt. Parallel zur Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds liegt der Schwerpunkt auf der Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on the job training) und damit auf der praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				
Lernziel	- Einführung in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Forschung. - Integration der Studierenden in die Forschungsgruppen (on the job training) - Praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse.				

Inhalt	<p>Die Studierenden werden in die Arbeit der Forschungsgruppen integriert und setzen sich dabei mit allen Aspekten der wissenschaftlichen Tätigkeit auseinander. Dazu gehören die Planung (konzeptionell und logistisch), Durchführung (Datenerhebung, Laboranalysen) und Auswertung (Statistik, Darstellung der Daten) von Experimenten ebenso wie die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (Ziel: spätere Publikationen, Masterarbeit). Je nachdem, welcher Forschungsgruppe des Instituts für Nutztierwissenschaften sich die Studierenden anschliessen, sind der Forschungsgegenstand, die Forschungsfragen und das Methodenspektrum unterschiedlich.</p> <p>Physiologie und Tierhaltung (W. Langhans): Im Bereich Physiologie dieser Gruppe werden insbesondere Untersuchungen zur Physiologie und Pathologie der Regulation der Energiebilanz an Labortieren (Maus, Ratte) durchgeführt. Das Methodenspektrum umfasst gängige molekularbiologische, genetische und immunhistochemische Techniken wie auch ELISAs, RIAs und andere Laboranalysen. Ferner wird das Verzehrsverhalten der Tiere computergesteuert erfasst und es werden telemetrische Methoden eingesetzt um beispielsweise die Körpertemperatur kontinuierlich zu erfassen. Im Bereich Ethologie, Tierschutz und Tierhaltung (M. Stauffacher) werden insbesondere Untersuchungen zu Mechanismen der Verhaltenssteuerung und zur Genese von Verhaltensstörungen vorwiegend bei landwirtschaftlichen Nutztieren und Pferden durchgeführt. Die Forschungsergebnisse sind Grundlage für eine tierschutzkonforme Optimierung der Haltung und Nutzung von Tieren.</p> <p>Ernährungsbiologie (C. Wenk): In unseren Versuchen mit Schweinen und Geflügel (Broiler und Legehennen) wird der Einfluss von Futterkomponenten oder Zusatzstoffen auf die Verdauung, den Intermediärstoffwechsel (inkl. Energiebilanzen) und die Produktequalität (Fleisch, Fettgewebe, Eier) untersucht. Ökologische Fragen sind oft integriert.</p> <p>Tiernahrung (M. Kreuzer): Forschungsprojekte, die für den Training Course geeignet sind, sind in allen vier Schwerpunktgebieten der Tiernahrung angesiedelt, also in den Bereichen Nachhaltige Produktionssysteme (häufig Projekte auf den ETH Forschungsstationen Chamau und Weissenstein), Pansenphysiologie & Umwelt (Mikrobielle Vorgänge im Pansen, Methanemissionen), Ernährung und Produktequalität (Fleisch und Milch; speziell Fettsäuren) und Tropische Tiernahrung (Probenanalyse aus Experimenten in Entwicklungsländern)</p>
Skript	Keines
Literatur	Spezifische Angaben nach dem Entscheid für eine der Forschungsgruppen
Voraussetzungen / Besonderes	Die Trainingsplätze in den einzelnen Gruppen sind beschränkt. Frühzeitige Kontaktnahme mit den Gruppenleitern wird sehr empfohlen. Die Mitarbeit in den Forschungsgruppen beinhaltet häufig auch Arbeiten an Wochenenden. Ausserdem ist Englisch die Umgangssprache in einigen Arbeitsgruppen (z.B. Physiologie). Der Zeitaufwand ist mit total etwa 180 Stunden anzusetzen. Die Vergabe der 6 Kreditpunkte erfolgt durch die Beurteilung der Mitarbeit anhand von kurzen Präsentationen und Diskussionen in Gruppen-Sitzungen, Verfassen von Kurz-Reports über die durchgeführten Arbeiten etc. Es handelt sich um ein Fach mit nicht-benoteter Semesterleistung.

751-6305-00L	Züchtungslehre I	W+	2 KP	2V	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Methoden zur Analyse tierzüchterischer Daten, insbesondere zum Schätzen von Zuchtwerten: Selektionsindex, Korrektur fixer Effekte, Übersicht über theoretische Grundlagen von BLUP, Anwendung von gebräuchlichen Modellen, Verwandtschaftsmatrix, Schwellenwertmodell zur Analyse kategorischer Daten, Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten. Übungen mit Anwendung der Statistikprogramme R und SAS.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Selektionsindex Zuchtwerte für die gebräuchlichsten Zuchtstrukturen zu schätzen. Sie können anhand von kleineren Beispielen die für die BLUP-Zuchtwertschätzung notwendigen Design-Matrizen sowie die Verwandtschaftsmatrix und deren Inverse für beliebige Populationsstrukturen und die Mixed-Model-Equations für das Schätzen der Zuchtwerte aufstellen und lösen. Sie kennen die Funktion des Schwellenwertmodells zur Analyse kategorischer Daten. Zum Schätzen von Varianzkomponenten können sie die Varianzanalyse anwenden und können die REML-Methode beschreiben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Selektionsindex (verschiedene Informationsquellen, ein Merkmal, mehrere Merkmale) - Verwandtschaftsmatrix und ihre Inverse - Korrektur fixer Effekte - BLUP: ein Merkmal, mehrere Beobachtungen, mehrere Merkmale, ökonomische Indices - Schwellenwertmodell - Überblick über Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

751-6501-00L	Ruminant Science (HS)	W+	4 KP	4G	M. Kreuzer, E. Hillmann, M. Senn, U. Witschi
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die wissenschaftliche Grundlage der zentralen Aspekte von Reproduktion, Tierhaltung und Ernährungsphysiologie der Wiederkäuer und ihrer Bedeutung für Tierwohl, Produktequalität, Zuchtprogramme und Biolandbau. Die Wissensvermittlung beinhaltet interdisziplinäre und disziplinäre Teile, webbasiertes Lernen und Selbststudium.				
Lernziel	Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auf Basis eines umfassenden Verständnisses der zugrunde liegenden Mechanismen, ihre Kenntnisse in verschiedenen Gebieten der Wiederkäuerwissenschaften anzuwenden. Sie können die besten Strategien für Zuchtprogramme, Rationengestaltung, Grundfutterqualität, Tiergesundheit und -wohl usw. entwickeln und empfehlen. Sie sind ausgebildet, sowohl interdisziplinäre als auch disziplinäre Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben. Die Veranstaltung Ruminant Science (FS), welche im Frühjahrsemester angeboten wird, hat einen ähnlichen Aufbau in seiner Struktur, ist aber inhaltlich komplementär.				
Inhalt	<p>Gebiete (Kontaktstunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: 2 h - Interdisziplinäre Themen: 12 h <ul style="list-style-type: none"> - Lahmheit - Fruchtbarkeit bei Kühen - Futteraufnahme beim Wiederkäuer - Disziplinäre Themen: 36 h <ul style="list-style-type: none"> - Haltung von Wiederkäuern: 16 h - Ernährungsphysiologie beim Wiederkäuer: 10 h - Fortpflanzungsbiologie beim Wiederkäuer: 8 h - Vorlesungen gehalten von den Studierenden: 4 h <p>Zusammenfassend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden: 52 h - Selbststudium im Semester: 30 h (speziell zur Vorbereitung der interdisziplinären Kurse und der eigenen Vorlesung) - Selbststudium in den Semesterferien: 38 h <p>Total: 120 h</p>				
Skript	Skripte, Links und andere Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt				
Literatur	Information zu Büchern und anderen Literaturstellen werden während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				

Voraussetzungen / Besonderes Eine Besonderheit dieses Fachs ist, dass es erstmalig versucht, die nutztierwissenschaftlichen Disziplinen zusammenzubringen. Dabei wird besonderer Wert auf interdisziplinäre Schwerpunkte und neue Lehrformen gelegt. Gleichzeitig wird aber der Kernstoff in den zentralen Gebieten vermittelt.

Das Gebiet der Wiederkäuerwissenschaften wird auch Teil des Frühjahrssemester sein (interdisziplinäre Themen: Wiederkäuer im Biolandbau, Wiederkäuer in den Tropen, Mastitis; disziplinäre Gebiete: Rinder-, Schaf- und Ziegenzucht, Krankheiten und Prophylaxe beim Wiederkäuer, Ernährung der Wiederkäuer und Umwelt). Beide Lehrveranstaltungen sind allerdings unabhängig voneinander organisiert.

Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Basiswissen in Nutztierwissenschaften aus dem Bachelor ist erwünscht. Um den Minor in Wiederkäuerwissenschaften ohne Nutztierwissenschaftshintergrund absolvieren zu können, sind zwei Kreditpunkte für ein vorrangiges Selbststudium vorgesehen, was als notwendig erachtet wird um, den Minor zu bestehen. Eine realistische Selbsteinschätzung zur Notwendigkeit eines solchen Selbststudiums ist für diejenigen Studierenden empfohlen, die sich im Bachelor auf Agrar- und Ressourcenökonomie spezialisiert haben. Der notwendige Aufwand zu diesem Selbststudium hängt vom Umfang ab, in dem nutztierwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im BSc belegt worden sind.

Die Leistungskontrolle wird aus folgendem bestehen:

- eine eigene Vorlesung
- eine interdisziplinäre, mündliche Schlussprüfung, bei der der Schwerpunkt auf das Verstehen der Grundzusammenhänge und weniger auf spezifische Details gelegt wird.

751-6601-00L	Pig Science (HS)	W+	3 KP	3V	C. Wenk, B. Bucher, E. Hillmann, M. Senn, P. Vögeli
Kurzbeschreibung	Das Ziel dieser Vorlesung ist, grundlegendes wissenschaftliches Wissen über Genetik, Physiologie, Ernährung, Tiergesundheit, Krankheiten und deren Auswirkungen auf die Umwelt, Produktqualität, Haltung, Tierwohl und Zuchtprogramme beim Schwein zu vermitteln.				
Lernziel	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die komplexen Beziehungen zwischen Ernährung, Produktqualität, Zucht und Vermehrung, Gesundheitsmanagement, Krankheiten und Tierhaltung sowie die verschiedenen Produktionssysteme mit den dazugehörigen ökonomischen und umweltrelevanten Aspekten und der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen. - lernen interdisziplinäre und disziplinäre Forschung zu betreiben - sind in der Lage, publizierte Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren - sind in der Lage, mündlich und schriftlich wissenschaftliche Arbeiten/Berichte zu präsentieren 				
Inhalt	Einführung (3 h): <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Einführung (Ziel der Veranstaltung, Organisation, Programm, Examen und Evaluation) - Einführung in die Schweinehaltung (Schweiz und weltweit, das Schwein als Element in der Nahrungskette). <p>Folgende vier Hauptthemen werden behandelt (je 9h [3x3h]):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genetik: Zuchtssysteme, Reproduktionstechniken, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, etc. - Physiologie und Verhalten: Ansprüche an die Haltung, haltungsbedingte Verhaltensstörungen, Design und Konstruktion von Haltungssystemen, welche den Ansprüchen an das Tierwohl und der Gesetzgebung entsprechen. - Tiergesundheit und Krankheiten: Tierhygiene, Immunologie/Impfungen, metabolische Krankheiten, Durchfall, Thermoregulierung, wichtige Infektionen und Prophylaxe. - Ernährung des Schweins: Futtermittelverzehr, Wachstum, Metabolismus und Verdauung bei verschiedenen Wachstumsstadien, Bedarf an Energie und spezifischen Bedürfnissen, Fütterungssysteme, Umweltaspekte, eFeed und Futtermitteldatenbank. - Examen und gemeinsame Evaluation/Diskussion (3h [2h + 1h]) 				
Skript	Unterlagen werden individuell von den Dozierenden abgegeben (die meisten Unterlagen sind auch online verfügbar).				
Literatur	Spezifische Literatur wird individuell von den Dozierenden angegeben.				

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann
751-6241-00L	Laboratory Practical in Molecular Animal Genetics and Inherited Diseases	W	3 KP	3P	P. Vögeli, H. Jörg, S. Neuenschwander
Kurzbeschreibung	Technologien der molekularen Tiergenetik und der Immun- und Biochemischen Genetik werden bei Haus- und Nutztieren angewendet. Die Studierenden führen gendiagnostische Tests für die Genomanalyse (Identifizierung von Genorten, Genkartierung), Genexpression (mRNA, Proteine), Gendiagnostik (Erbfehleranalyse) und Kontrolle von Tieren und tierischen Produkten (Abstammungskontrolle) praktisch durch.				
Lernziel	Kennens lernen und Anwenden der grundlegenden Labormethoden für die systematische Identifizierung von Genorten für wichtige Leistungseigenschaften und Erbkrankheiten and Analyse der molekularen Beschaffenheit der Variation an den Genorten. Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die zugrunde liegenden Mechanismen der genetischen Variation zu verstehen und im Labor selbst zu analysieren. Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Technologien für die Tierzucht, Tiergesundheit und Qualität der tierischen Produkte in der Schweiz und international. An konkreten Beispielen wird der Stoff veranschaulicht.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Lehrveranstaltung (Ziele, Programm, schriftliche Prüfung) - E.coli Test beim Schwein. Bestimmung der Mutation im FUT1-Gen - Sequenzierung der DNA - Marker-/Mikrosatellitenanalysen - Forensik - Zytogenetik - Zellkulturen - Farbvererbung - Genexpression und Tierbiotechnologie - Blutgruppen und biochemische Genetik zur Überprüfung der Abstammung 				
Skript	<p>Kontaktstunden: 42 h Selbststudium (Vorbereitung der Kurse und Prüfung): zusätzlich</p> <p>P. Vögeli</p> <ul style="list-style-type: none"> - Molekulare Tiergenetik - Immuno und biochemische Genetik <p>Stefan Neuenschwander</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierbiotechnologie und Genexpression <p>Weitere Unterlagen werden durch die Dozenten verteilt.</p>				

Spezifische Literatur wird individuell durch die Dozenten angegeben.

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6243-00L	Conservation of Animal Genetic Resources	W+	1 KP	1V	S. B. Reist-Marti, C. Flury
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Conservation of Animal Genetic Resources gibt einen Überblick über die Verbreitung, Gefährdung und Erhaltung der Rassenvielfalt in der Schweiz und international. Die Theorie wird anhand von zahlreichen Beispielen illustriert und das Wissen wird in Übungen vertieft.				
Lernziel	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die nationale und internationale Ausbreitung von tiergenetischen Ressourcen und wissen, wo sie die relevanten Angaben finden. - können erklären, welchen Wert Biodiversität hat und Gründe angeben, weshalb man Biodiversität erhalten will - können die nationalen und internationalen Bemühungen der Vergangenheit und Gegenwart zur Biodiversitätserhaltung im Nutztiersektor nennen. - können erklären, was beim Management von kleinen Populationen wichtig ist. - können erklären, worin sich Arten und Rassen in Bezug auf die Erhaltung von Biodiversität unterscheiden. - können verschiedene Erhaltungsmassnahmen beschreiben, insbesondere in situ- und ex situ- Erhaltung. - können aktuelle nationale und internationale Erhaltungsprogramme für Arten und Rassen beschreiben. 				
751-6901-00L	Niches in Animal Production ■	W+	1 KP	1G	M. Kreuzer, M. Buchmann
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zur Haltung von unkonventionellen Nutztieren oder Produktionsformen. Dies schliesst seltene Rassen, Wildrinder, Hirsche, Kameliden, Strausse und Fische mit ein. Besonderes Gewicht wird auf die Vorschriften und Probleme gelegt, die mit Import, Haltung und Vermarktung der Produkte auftreten.				
Lernziel	Am Ende des Kurses sollten die Studierenden in der Lage sein, die Bedingungen der Haltung von unkonventionellen Nutztieren zu beschreiben und Empfehlungen für Landwirte zu entwickeln, welche die Absicht haben, Nischtierhaltung in ihrem Betrieb durchzuführen.				
Inhalt	Der Kontaktstudenteil des Kurses (16 h) ist vom Konzept her ein Blockkurs, der in einen Tag Vorlesung und einen Tag Exkursion unterteilt ist.				
	Der Nicht-Kontaktstudenteil (14 h) dient zum Verstehen der Information, die kommuniziert wurde, und zur Prüfungsvorbereitung.				
Skript	Informationsmaterial zur Vorlesung wird am Beginn des Blockkurses bereitgestellt.				
Literatur	Wird am Beginn des Blockkurses mitgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Frontalunterricht und Exkursion sind zeitlich gleich gewichtet Das Datum der Prüfung wird zwischen Dozierenden und Studierenden vereinbart				
751-7211-00L	Ruminal Digestion	W+	1 KP	1G	M. Kreuzer, C. R. Soliva
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung erweitert die Kenntnisse in einem der wichtigsten Aspekte der Ernährung der Wiederkäuer: die mikrobielle Verdauung im Pansen (und im Enddarm). Für ein umfassendes Verständnis des Pansenmikrobenökosystems, der Mechanismen des Nährstoffabbaus und der Bildung von Mikrobenprotein werden die Grundlagen vermittelt. Neben Vorlesungen werden Laborübungen angeboten.				
Inhalt	Aufbau des Kontaktstudenteils der Lehrveranstaltung (14 h):				
	2 h Einführung und Tafelübung				
	8 h grundlegende Themen der mikrobiellen Verdauung im Pansen:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Systematik der Mikroben, die in die mikrobielle Verdauung involviert sind - Messung der mikrobiellen Verdauung - Wechselwirkungen zwischen Mikroben und mit dem Epithel des Verdauungstraktes - Unterschiede zwischen der mikrobiellen Verdauung in Pansen und Enddarm - Mikrobieller Nährstoffabbau und ihre Steuerung - Effizienz der mikrobiellen Eiweissynthese - Manipulation der Pansenverdauung 				
	2 h Laborübung mit einer pansenfistulierten Kuh und mit dem Pansensimulationssystem RUSITEC				
	2 h Schlussseminar				
	Der nicht-Kontaktstudenteil dient dazu, die vermittelte Information nachzuarbeiten und um entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Vortrag vorzubereiten(siehe "Besonderes")				
Skript	Ein Skript ist zu Beginn der Lehrveranstaltung erhältlich.				
Literatur	Wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Tafelübung, Laborübung, Vorlesung und von den Studierenden gestaltetem Seminar.				
	Die Kreditpunktvergabe mit Benotung bedingt entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Kurzvortrag am Schlussseminar (beides auf Basis eines selbst gewählten Themas)				
751-7603-00L	Züchtungslehre II	W+	1 KP	1V	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Methoden zur Verwendung molekulargenetischer Information in tierzüchterischen Anwendungen. Auf die Behandlung des Kopplungsungleichgewichts und Möglichkeiten zu dessen Schätzung folgen Einführungen in die QTL-Analyse, die markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung und die genomische Selektion. Die Theorie wird mit Übungen ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden können den Begriff des Kopplungsungleichgewichts erläutern und anwenden. Sie kennen die Methoden zum Entdecken und quantifizieren von QTL. Sie können markergestützte Zuchtwerte schätzen und kennen das Prinzip der genomischen Selektion.				

Inhalt	- Kopplungsungleichgewicht - QTL-Mapping - Markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung - Genomische Selektion - Übungen
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
751-7703-00L	Tropical Animal Nutrition W+ 1 KP 1G K. Samarasinghe, C. Wenk
Kurzbeschreibung	In fast allen Agrar - Ökosystemen spielen Nutztiere eine wichtige Rolle. Spezifische Bedingungen für Nutztiere und ihre Fütterung in den Tropen sind vielfältig. In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte behandelt.
Lernziel	Die Bedeutung der Tierproduktion in den verschiedenen Klimazonen der Tropen wird unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und sozialen Struktur der Bevölkerung erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Tierernährung in den Tropen behandelt.
Inhalt	Einführung in tropische Länder Gegenwärtige Situation im Tierproduktionssektor Wesentliche Beschränkungen der Tierproduktion: - Futtermittel und Fütterungssysteme - Massnahmen zur Lösung von Problemen - Rationenformulierung unter tropischen Bedingungen

► Vertiefung in Crop Science

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W+	1 KP	2G	L. Bertschinger, R. Baur, C. Carlen, E. Höhn, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W+	2 KP	2V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W+	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				
Inhalt	<p>The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles.</p> <p>Nematodes attack strategies and types of damage.</p> <p>Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus.</p> <p>Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots.</p> <p>Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch.</p> <p>Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules.</p> <p>Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation.</p> <p>Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health).</p> <p>Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes.</p> <p>Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world.</p> <p>Integrated disease management strategies, wheat health.</p>				
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.				

751-5101-00L	Biogeochemistry and sustainable management	W+	2 KP	2G	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				

Inhalt Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course.

Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.

Skript Handouts will be sold.

Literatur Will be discussed in class.

Voraussetzungen / Besonderes Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann

751-3011-00L	Dokumentieren - präsentieren - diskutieren ■	W+	4 KP	2S	U. Merz, C. G. Bolliger-Maiolino, E. Buff Keller, E. K. Bünemann König, P. Mayer, D. Mazzi
--------------	--	----	------	----	--

Kurzbeschreibung Der Student/die Studentin kann zu einem bestimmten Thema mit gezielter Wissenbeschaffung eine politische Empfehlung oder ein Gutachten abgeben und diese/dieses überzeugend in Wort und Schrift präsentieren.

Lernziel Kompetenz erwerben in
 - suchen, analysieren und zusammenfassen von wissenschaftlicher Information über ein bestimmtes Thema
 - schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit
 - durchführen eines wissenschaftlichen Vortrages
 - initiieren und moderieren einer Diskussion

Skript Kein Skript

Literatur siehe Website

751-3801-00L	Experimental Design and Applied Statistics in Agroecosystem Science	W+	3 KP	2G	W. Eugster, P. Niklaus
--------------	---	----	------	----	------------------------

Kurzbeschreibung In this course, different experimental designs will be discussed and various statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial analyses (ANOVA, Principal Component Analysis, Cluster Analysis) and nonlinear multiple regressions as well as basic time series statistics.

Lernziel Students will know various statistical analyses and their application to science problems in their study area as well as a wide range of experimental design options used in environmental and agricultural sciences. They will practice to use statistical software packages (R), understand pros and cons of various designs and statistics, and be able to statistically evaluate their own results as well as those of published studies.

Inhalt In this course, the basics of the scientific method and experimental design (e.g., hypotheses, pseudo-replications, proper controls), but also the limitation of statistical methods in scientific work will be discussed. Different experimental designs will be developed based on research questions the students are familiar with, ranging from random to nested, multi-factorial designs. Statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial co-variance analyses and multiple regressions. Published literature will be examined for proper design and statistics to answer the stated objectives, and will serve as starting point for further discussions. Thus, students will learn to apply the new knowledge to research questions in their study area, to critically review published literature and present their opinion to their peers.

Skript Handouts will be available

Literatur A selection of suggested additional literature, especially for German speaking students will be presented in the introductory lecture.

Voraussetzungen / Besonderes This course is based on the course Mathematik IV: Statistik, passed in the 2nd year.

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3405-00L	Radio-isotopes in Plant Nutrition	W+	3 KP	2G	E. Frossard

Kurzbeschreibung The course will present the principles underlying the use of radioisotopes in soil/plant systems. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done to get some information on the structure of the system. Case studies will be presented to determine element availability. Finally, published studies from other groups will be analyzed and presented by the students.

Lernziel At the end of this course the students are familiar with the principles on which radioisotope works are based and they have learned from case studies how radioisotopes can be used to obtain meaningful data. They are aware of the advantages of using radioisotopes in element cycling studies, but also of the risks and open questions related to isotope work.

Inhalt Radio-isotopes are extensively used at the soil/plant or ecosystem level to quantify the fluxes of elements (phosphorus (P), heavy metals, radionuclides) within a given system and to assess the importance of processes controlling these fluxes (e.g. exchange reactions between the soil solution and the soil solid phase, element turnover through the microbial biomass, organic matter mineralization etc.). The course will first present the principles, the basic assumptions and the theoretical framework that underlay the work with radioisotopes. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done so as to get information on the structure of the system (e.g. number and size of compartments). Secondly, case studies on isotopic dilution and tracer work will be presented for instance on the isotopic exchange kinetics method to determine nutrients or pollutants availability. The case studies will be adapted to the ongoing research of the group of plant nutrition and will thus give an insight into our current research. In addition, published studies will be analyzed and presented by the students. Finally, the advantages and disadvantages of work with radioisotopes will be analyzed and discussed critically.

Skript Documents will be distributed during the lecture

Literatur Will be given during the lecture

Voraussetzungen / Besonderes The lecture will take place at the ETH experimental station in Eschikon Lindau. See the location of the station at: <http://www.pe.ipw.agrl.ethz.ch/about/reach>

751-3501-00L	Genetic Resources	W+	2 KP	2S	P. Stamp, A. Hund
--------------	-------------------	----	------	----	-------------------

Kurzbeschreibung The genetic base for many crops has become quite narrow and it is of utmost importance to maintain and manage a maximum number of alleles for world food crops as well as for minor neglected crops.

Lernziel	At the end of the course the students are able to describe and to judge genetic resources with regard to their potential value and to the requirements for their maintenance. They will be required to define accordingly the conditions for a model crop.				
Inhalt	Modern plant breeding achieved a concentration of agronomically valuable genes into crops. In turn the genetic base for many crops has become quite narrow and it is of utmost importance to maintain and manage a maximum number of alleles for world food crops as well as for minor neglected crops. For doing this it is essential to understand how a genetic resource is defined, how it can be assessed and maintained, each in direct relation to the (reproductive) biology of a crop. On this basis concepts can be discussed and improved how to analyze and judge genetic resources and how potentially to utilize them.				
751-3601-00L	Abiotic Stress	W+	3 KP	2G	J. Leipner
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von abiotischen Stressfaktoren auf molekularer, zellulärer und morphologischer Ebene der Pflanzen behandelt. Es werden die abiotischen Stressfaktoren diskutiert, die von grosser Bedeutung für die Landwirtschaft in verschiedenen Klimaregionen sind, und Methoden zur Quantifizierung und zur Verbesserung der Stresstoleranz vorgestellt.				
Lernziel	Am Ende des Kurses können die Studierenden marginale Wachstumsbedingungen für Kulturpflanzen analysieren und sie verstehen den Einfluss von abiotischen Stress Faktoren auf die Genetik und Physiologie der Pflanze. Des Weiteren können sie Strategien entwickeln, um stresstolerante Sorten zu entwickeln.				
Inhalt	Abiotische Stressfaktoren sind weltweit verantwortlich für erhebliche Ernteeinbussen. Um eine Verbesserung der Stresstoleranz von Kulturpflanzen zu erhalten, müssen die genetischen und physiologischen Grundlagen der Stresstoleranz verstanden werden, sowie die Bedingungen identifiziert werden, unter denen Kulturpflanzen abiotischen Stress ausgesetzt sind. Daher wird in diesem Kurs der Einfluss von abiotischen Stress auf die Molekularbiologie und die Physiologie behandelt, marginale Wachstumsbedingungen in verschiedenen Klimaregionen der Welt werden identifiziert, und es werden Wege aufgezeigt, die die Stresstoleranz mit Hilfe von molekularbiologischen oder züchterischen Methoden erhöhen.				
Skript	Handouts werden abgegeben.				
Literatur	Pflanzenökologie, ed. Schulze & Beck				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs ist offen für alle Studierende, die das nötigen Grundwissen in Ökophysiologie haben, inklusive Doktoranden vom Plant Science Center. Die nötigen Grundlagen beinhalten das Wissen, welches im B.Sc. Kurs Öko- und Ertragsphysiologie erlangt wird.				
751-4003-00L	Current Topics in Grassland Sciences	W+	2 KP	2S	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. Citation classics as well as recent research results will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology, biodiversity and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Lernziel	Students will be able to understand and evaluate experimental design and data interpretation of on-going studies, be able to critically analyze published research results, practice to present and discuss results in the public, and gain a broad knowledge of recent research and current topics in agro- and forest ecosystem sciences.				
Inhalt	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. External researchers will present recent activities from leading European research institutions. Citation classics as well as most recent research results from published or on-going studies will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Skript	none				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic knowledge of plant ecophysiology, terrestrial ecology and management of agro- and forest ecosystems. Course will be taught in English.				
701-0263-01L	Evolutionary ecology of infectious disease: Current topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, P. Schmid-Hempel, M. Wegner
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				
751-4805-00L	Recent Advances in Entomology ■	W+	2 KP	2S	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum stehen Präsentation und Diskussion neuester Forschungsergebnisse, meist durch forschende der Gruppe Angewandte Entomologie. Unter Anleitung eines Gruppenmitglieds der Angewandten Entomologie erarbeiten teilnehmende Studierende die Handlungsoptionen zur Lösung einer bestimmten Forschungsfrage (verfügbare Methoden) und präsentieren das Ergebnis im Seminar.				
751-5115-00L	Current aspects of nutrient cycle in agro-ecosystems	W+	2 KP	1S	E. Frossard, A. Oberson Dräyer
751-5121-00L	Insect Ecology	W+	2 KP	2V	K. Mody, D. Mazzi
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				
751-5123-00L	Rhizosphere Ecology	W+	4 KP	4G	J. Jansa, E. K. Bünemann König
Kurzbeschreibung	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				
Lernziel	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				

Inhalt	Dieser Kurs behandelt die Bedeutung von Prozessen in der Rhizosphäre für die Nährstoffaufnahme der Pflanzen und Anpassung an Umweltbedingungen. Schwerpunkte sind die Wurzelarchitektur, Wurzelausscheidungen und die Assoziation mit symbiontischen Mikroorganismen wie Mykorrhizapilzen und Stickstoff-fixierenden Bakterien. Vielfältige Interaktionen zwischen Pflanzen und mikrobiellen Gemeinschaften in der Rhizosphäre werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Ernährung und das Wachstum der Pflanzen als auch für die Bodenansäuerung (organische Schadstoffe, radioaktive Isotope, Schwermetalle) behandelt. Forschungsmethoden werden vorgestellt und benutzt, um die Wurzelarchitektur zu charakterisieren, Wurzelexudate zu sammeln und analysieren, und die Gemeinschaft und Aktivität von Mikroorganismen in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wurzel zu charakterisieren. Insbesondere die Bedeutung symbiontischer Mikroorganismen für die Phosphorernährung der Pflanzen wird hervorgehoben und im praktischen Teil des Kurses quantifiziert.
Skript	Das folgende Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden: eva-elba.unibas.ch (document sharing platform) Rhizosphere ecology / Prerequisites (restricted access): Physiology of Plant Nutrition + overheads
Voraussetzungen / Besonderes	Die Voraussetzungen für diesen Kurs für Studenten im D-AGRL sind die Vorlesungen Pflanzenernährung I und II. Für alle anderen gilt: das Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden (s. Skript). Es bestehen Verbindungen zu den Kursen Abiotischer Stress, Radioisotope in der Pflanzenernährung, Nutrient fluxes in soil-plant systems. Im Vergleich zum Kurs "Nutrient fluxes in soil-plant systems" steht in Rhizosphere Ecology mikrobielle Diversität und Funktion und die molekular-biologische Methoden im Vordergrund. Maximal 16 Teilnehmer.

751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Knohl, R. A. Werner
Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research questions. Topics will focus on using stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes in ecosystems, for partitioning of composite fluxes, to trace and integrate processes spatially and temporally.				
Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, practice their English, and practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.				
Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally.				
	This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes, but also radiocarbon, to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by short presentations by students and lab or computer exercises.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.				

► Vertiefung in Food and Resource Economics

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1653-00L	Policy instruments for sustainability in ecosystem services	W	3 KP	2G	S. Engel
Kurzbeschreibung	The course discusses the sources of market failure that lead to excessive environmental degradation and pollution from an environmental economics perspective and reviews policy approaches for addressing these. It then delves deeper into specific policy instruments applied to the themes of nature conservation/biodiversity.				
Lernziel	The students understand the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions about resource use and pollution. They can define economic criteria of decision making. The students know the main policy approaches that can be used to address market failure and move towards more socially optimal outcomes. They also have a deeper understanding of new instruments and their comparative strengths and weaknesses in addressing problems in nature conservation. Finally, students have an improved understanding of the distributional impacts of alternative environmental policy approaches and the political economy underlying the making of environmental policy.				
Inhalt	Designing environmental policies to combat the excessive degradation of natural resources and pollution requires an understanding of the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions regarding resource use and environmental behaviour. Sources of market failure include, for example, the presence of externalities, improperly designed property rights systems (open access, public goods, lack of enforceability and transferability), divergence of private and social discount rates, and lack of information and knowledge. Understanding these sources of market failure helps to design policies for more sustainable outcomes. Policies include command-and-control, market-based instruments (for example, ecotaxes, tradeable permits, ecolabeling), and negotiation approaches (for example, voluntary agreements, payments for environmental services), and liability. The course combines the theoretical basis of environmental and resource economics with the applied discussion of recent trends in environmental policy making worldwide, with a focus on nature conservation, forest and landscape policy. Strength and weaknesses, preconditions, distributional effects and political economy of alternative instruments are analyzed and compared, drawing lessons on the context-dependent applicability of each policy instrument as well as synergies between instruments.				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature (preliminary) -Tietenberg, T. (2006), ‘Environmental and Natural Resource Economics’, Addison-Wesley. -Dente, B. (1995), ‘Environmental Policy in Search of New Instruments’, Kluwer. -Baland, J.M., and Platteau, J.-P. 1996. Halting degradation of natural resources: is there a role for rural communities? Oxford: Clarendon Press. -Bulte, E., und S. Engel. “Conservation of Tropical Forests: Addressing Market Failure.” In Sustainable Development: New Options and Policies. López, R., Stiglitz, J., and M. Toman (Eds.). Oxford University Press, New York. http://www0.gsb.columbia.edu/ipd/pub/ConservationofTropicalForests11_29_04.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	The course consists of a combination of lectures, student presentations, and discussions. Each student is to write a short paper addressing specific questions on the basis of literature provided, give an oral presentation of the paper in class and write a short synthesis on the results of all presentations.				
751-1553-00L	Integrated Resource and Environmental Economics	W+	3 KP	3G	W. Hediger
Kurzbeschreibung	Integrated Resource and Environmental Economics (IREE) combines the study of different problems of environmental and natural resource economics and management by providing focused analyses of selected issues and their evaluation from an integrated perspective of environmental valuation, project appraisal, corporate responsibility and contribution to sustainable development.				

Lernziel	The course aims at improving the understanding of environmental and resource economic principles and theories, and strengthening the students capabilities to conduct integrated analyses of selected problems in environmental and natural resource management and policy, linking source and sink problems from an integrated perspective. IREE particularly aims at integrating the analytical rigor of neoclassical economics with the system view of ecological economics and the assessment from both corporate and societal perspectives of sustainability and sustainable development.
Inhalt	The course is organized around two distinct domains. The first covers selected topics of environmental and resource economics, such as forest and water resource management, fisheries, land use, nonpoint-source pollution, and climate change. The second domain encompasses, on the one hand, the cross-cutting themes of environmental valuation and project appraisal, and, on the other hand, corporate responsibility and sustainability.
Skript	No script.
Literatur	A list with selected readings will be distributed prior to / at the beginning of the course.
Voraussetzungen / Besonderes	The course is organized as a block and based on a combination of lectures, literature study, students work in small teams, workshop presentations and discussions, and a final synthesis. It is open to master and doctoral students from different disciplines that have an adequate understanding of economics principles.

751-1555-00L	Food Economics	W+	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				

751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, V. Visschers
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				

751-2201-00L	Economics and Management Agrifood Chain	W+	3 KP	2G	B. Lehmann
Kurzbeschreibung	The main objective of this lecture is to improve the theoretical knowledge in business economics and to improve the skills about management in the agri food value chain. The main focal point is the assessment of the comparative advantage of value chains in international competition.				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1.To understand the basic theories and the theoretical state of the art related to Economics combined with management in economy 2.To understand the economic part of the real world with this theoretical background 3.To know methodological skills to assess competitiveness of firms, economic sectors or economies as a whole 4.To learn reading scientific texts and documents, to summarize and to present them 5.To progress in knowledge acquisition depending from the individual starting point 6.To understand especially the situation of the Swiss food value chain as a case study 7.To have direct contact with responsible persons of the Swiss agri-food chain 8.To learn that scientific affirmations can also be discussed in a controversy way 9.To learn working independently by own and in team and to share knowledge and experience 				
Inhalt	-Issue 1: Economics of strategy in entrepreneurship from a theoretical point of view. Understanding, comparative advantage and competitiveness from a theoretical point of view. Competitiveness issues from a methodological point of view; how to measure competitiveness at national level, sector level, firm level -Issue 2: Strategies in the Swiss Agri-food Chain; outlook to management strategies for structural and portfolio adjustment branch level -Issue 3: Case studies to analyze and to improve strategy in different contexts of the Swiss food chain (different cases, to discuss)				
Skript	General Frame presented in mind maps and overviews Scientific articles to read and study				
Literatur	Besanko, Economics of Strategy scientific articles				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Sprache auf verlangen				

751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung 				
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Skript	Handouts (power point Präsentationen)				
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.				

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern 				

Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.
Inhalt	Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik. Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert. Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt. Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.

351-0545-00L	Statistics for Business and Economics	W+	3 KP	2G	M. Farsi
Kurzbeschreibung	This course is an introduction to statistical methods and concepts applied to business and economics data. The topics include probability distributions, confidence intervals, hypothesis testing, analysis of variance and multiple regression. The course is organized in weekly 2-hour lectures (total of 28 hours) with a final comprehensive exam. Homework assignments will be given every other week.				
Lernziel	The students will learn the basics of using statistical methods in applications related to business and economics. These include the following skills: a basic understanding of the theory of probability and statistics and how it is applied to test different kinds of hypotheses as well as the basic skills required for preparing and analyzing the data. Most of these abilities especially those related with computer software are developed through students individual practice with the assignments. After this course students should be able to use econometric methods in empirical projects. In particular, the students will be introduced to statistical models used to describe the relationship among multiple variables. The students will be exposed to relevant examples in economics and business applications. The main objective of these examples is to motivate the use of statistical analysis and at the same time encourage students to go beyond the mechanical application of techniques and to develop critical judgment.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Data and Statistics. 2. Descriptive Statistics. 3. Probability Distributions: Discrete and Continuous Distributions. 4. Sampling and Sampling Distributions. 5. Interval Estimation. 6. Hypothesis Testing. 7. Statistical Inference about Means and Proportions with Two Populations. 8. Analysis of Variance and Experimental Design. 9. Simple Linear Regression. 10. Multiple Regression. 				
Skript	The main lecture notes will be made accessible on the course website. In addition, the students require the following textbook: Fundamentals of Business Statistics, 2006 Sweeney / Williams / Anderson ISBN: 0-324-30591-5, 643 pp, Publisher: South-Western. An equivalent edition is also available as: Essentials of Statistics for Business and Economics, 4th Edition, 2005 David R. Anderson, Dennis J. Sweeney, Thomas A. Williams ISBN: 0-324-22320-X, 682 pp, Publisher: South-Western. Another version of the textbook with additional chapters on related topics: Statistics for Business and Economics, 9th Edition, 2005 by Anderson, Sweeney, and Williams ISBN: 0-324-20082-X, Publisher: South-Western.				
Literatur	Other useful textbooks: Introductory Statistics for Business and Economics by Th. H. Wonnacott and R. J. Wonnacott, 4th edition (1990) Publisher: Wiley Essential Statistics for Economics, Business and Management by T. Bradley (2007), Publisher: Wiley Additional textbook for understanding the underlying concepts (optional): Mathematical Statistics for Economics and Business by Ron Mittelhammer, 1996 ISBN: 0-387-94587-3, Publisher: Springer-Verlag.				
Voraussetzungen / Besonderes	The students should study the related lecture notes preferably before each lecture. The lecture notes are not self-explanatory. Sufficient learning of the covered material requires attendance in the class, individual reading of at least one textbook, and doing exercises. Homework assignments will be given every other week.				

751-0423-00L	Risk Analysis	W+	2 KP	2G	R. Bokusheva
Kurzbeschreibung	Modern agriculture is characterized by an increasing complexity, with agricultural producers being confronted with many challenges and sources of uncertainty. The course Risk Analysis aims at establishing a more comprehensive understanding of risk and risk sources as well as teaching student in risk appraisal and risk management.				
Lernziel	to develop a better understanding of decision making under uncertainty; to brief in methods for the analysis of risky decisions.				

Inhalt	Risk and risk measurement; Expected utility theory; Risk preferences; Mean-variance approach; Stochastic dominance criterion; Portfolio optimization (risk efficient frontier); State-contingent approach; Utility-efficient modeling.				
Skript	Summary handouts will be available on the internet.				
Literatur	References to the relevant literature will be made in the course				
751-1703-00L	Strukturgleichungsmodelle in der Marktforschung	W+	3 KP	2G	A. Tikir
Kurzbeschreibung	Die Studierenden planen und bearbeiten eigenständig ein Marktforschungsprojekt auf professioneller Ebene.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, ein Marktforschungsprojekt durchzuführen und haben vertiefte Kenntnisse in den behandelten Datenerhebungs- und Datenanalysemethoden, die sie in diesem Projekt angewendet haben. Nach Möglichkeit und Interesse werden aktuelle Projekte in der Professur B. Lehmann Ausgangspunkt für das zu bearbeitende Marktforschungsprojekt sein.				
Inhalt	Datenerhebungsmethoden in der Marktforschung: - Vertiefung in qualitativen und quantitativen Befragungsmethoden - Durchführung einer Online-Befragung Datenanalysemethoden in der Marktforschung: - Strukturgleichungsmodellierung mit latenten Variablen und simultanen Gruppenvergleichen				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R. (2003): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, Springer Verlag, Berlin. Kapitel 6 Reinecke, J. (2005): Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften. Oldenbourg Verlag, München, Wien. Byrne, B. (2001): Structural Equation Modeling with AMOS. Basic Concepts, Applications, and Programming. Lawrence Earlbaum Associates Publishers, New Jersey, London.				
Voraussetzungen / Besonderes	Arbeiten mit den weit verbreiteten Statistikprogrammen SPSS und AMOS. Voraussetzung: Besuch der Vorlesung "Umfrage-basierte Marktforschung" im Bachelorstudium oder gleichwertige Kenntnisse in Befragungen und Grundlagen der Statistik mit SPSS.				
751-3011-00L	Dokumentieren - präsentieren - diskutieren ■	W+	4 KP	2S	U. Merz, C. G. Bolliger-Maiolino, E. Buff Keller, E. K. Bünemann König, P. Mayer, D. Mazzi
Kurzbeschreibung	Der Student/die Studentin kann zu einem bestimmten Thema mit gezielter Wissenbeschaffung eine politische Empfehlung oder ein Gutachten abgeben und diese/dieses überzeugend in Wort und Schrift präsentieren.				
Lernziel	Kompetenz erwerben in - suchen, analysieren und zusammenfassen von wissenschaftlicher Information über ein bestimmtes Thema - schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit - durchführen eines wissenschaftlichen Vortrages - initiieren und moderieren einer Diskussion				
Skript	Kein Skript				
Literatur	siehe Website				
751-3801-00L	Experimental Design and Applied Statistics in Agroecosystem Science	W	3 KP	2G	W. Eugster, P. Niklaus
Kurzbeschreibung	In this course, different experimental designs will be discussed and various statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial analyses (ANOVA, Principal Component Analysis, Cluster Analysis) and nonlinear multiple regressions as well as basic time series statistics.				
Lernziel	Students will know various statistical analyses and their application to science problems in their study area as well as a wide range of experimental design options used in environmental and agricultural sciences. They will practice to use statistical software packages (R), understand pros and cons of various designs and statistics, and be able to statistically evaluate their own results as well as those of published studies.				
Inhalt	In this course, the basics of the scientific method and experimental design (e.g., hypotheses, pseudo-replications, proper controls), but also the limitation of statistical methods in scientific work will be discussed. Different experimental designs will be developed based on research questions the students are familiar with, ranging from random to nested, multi-factorial designs. Statistical tools will be applied to research questions in agroecosystem sciences, ranging from simple t-tests to multi-factorial co-variance analyses and multiple regressions. Published literature will be examined for proper design and statistics to answer the stated objectives, and will serve as starting point for further discussions. Thus, students will learn to apply the new knowledge to research questions in their study area, to critically review published literature and present their opinion to their peers.				
Skript	Handouts will be available				
Literatur	A selection of suggested additional literature, especially for German speaking students will be presented in the introductory lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on the course Mathematik IV: Statistik, passed in the 2nd year.				

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				

Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				
Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.				
Inhalt	An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), Environmental Governance Reconsidered. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), Governance of Integrated Product Policy. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), Governance and Public Administration, In Pierre, J. (ed.), Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), What is New about Governance and Why does it Matter?, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), Governing Europe. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), Governance as Theory: Five Positions, International Social Science Journal 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges, Third World Quarterly 21(5): 795-814.				
751-0461-00L	Management of Projects	W+	2 KP	1G	H. R. Heinimann
751-2101-00L	AK Agrarsoziologie ■	W	2 KP	2G	T. Abt
Kurzbeschreibung	Der Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension wird am Beispiel ländlicher Entwicklung und ländlicher Kultur untersucht und die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit wird anhand von Fallstudien diskutiert. Sie geben auch Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der empirischen Sozialforschung.				
Lernziel	Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension.				
Inhalt	Teil I: Ländliche Entwicklung und ländliche Kultur: Der ländliche Raum zwischen traditionellen Strukturen und heutigem Leistungsauftrag. Die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit. Teil II: Agrarsoziologie in der Projektarbeit: Fallstudien vertiefen Inhalte aus Teil I, sowie aktuelle Fragen und Probleme der Land- und Agrarsoziologie.				
Skript	Unterlagen werden nach Anmeldeschluss bereitgestellt.				
Literatur	- Th. Abt: Wissen und Ahnung, München 2007 - Th. Abt: Fortschritt ohne Seelenverlust, Bern 1988 - Th. Abt: Gesundheitssektor als Wachstumspotential in ländlichen Gebieten aus psychosozialer Sicht (Elektronische Daten), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 2000, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=84) - Th. Abt: Dorferneuerung mit Seelengewinn (Elektronische Daten), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften, Zürich 1996, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=166)				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldeschluß: Mittwoch, 17. September, 18.00 Uhr Teil I: Blockkurs in Ballenberg: Abfahrt ETH am 20. September, 8:00 Uhr; Rückfahrt von Ballenberg am 21. September, ca. 18:00 Uhr. Teil II: Blockkurs im Kanton Uri und Kanton Tessin/Graubünden: Abfahrt ETH am 26. September, 17:00 Uhr; Rückfahrt von Calancatal am 28. September, ca. 18:00 Uhr. Leistungskontrolle zum Erhalt der Kreditpunkte im Laufe des Semesters nach Vereinbarung.				
751-2309-00L	Angewandte Methoden der Agrar- und Regionalwirtschaft (HS)	W	1 KP	1G	C. Flury, B. Kopainsky
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester werden Methoden der Politikberatung in der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik diskutiert. Im zweiten Semester liegt der inhaltliche Fokus auf der Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Die Methoden werden bezüglich ihrer grundlegenden Annahmen und ihrer ökonomischen Fundierung diskutiert, so dass die Auswirkungen der Methodenwahl				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die praktische Anwendung der Grundlagen aus den methodischen Vorlesungen in der Agrar- und Regionalwirtschaft. Damit können sie für eine spezifische Problemstellung die adäquate Methode wählen und begründen. Mit den Studierenden wird insbesondere erarbeitet, wie sich die Methodenwahl auf die Ergebnisse und die Schlussfolgerungen auswirkt.				
Inhalt	Einstieg über die Ziele und Instrumente der Regionalpolitik, Anwendung von Simulationsmodellen und qualitativen Methoden im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit von Regionen sowie der Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung, Regionentwicklung und lernende Organisationen bzw. Regionen				
Skript	Wird in der Vorlesung abgegeben.				
751-2901-00L	Research Project in FRE ■	W	2 KP	6A	B. Lehmann
Kurzbeschreibung	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert				

Lernziel	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert				
Inhalt	Die Studierenden begleiten die Arbeit eines Doktoranden in der Erstellung eines Forschungsplanes. Das Thema ist auf den Aspekt "Swissness of Swiss Food" fokussiert				
751-2903-00L	Evaluation of Agricultural Policies	W	3 KP	2G	S. J. Pfefferli, M. Stolze
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit Themen der Agrarökonomischen Forschung am Beispiel des Schwerpunktthemas Politikevaluation. Dabei werden Grundlagen der Evaluation vermittelt und in einer offenen Lehrform angewendet.				
Lernziel	Schwerpunktthema: Politikevaluation ----- Die Studierenden sollen ... - sich intensiv und aus verschiedenen Perspektiven mit einer agrarökonomischen Fragestellung beschäftigen, insbesondere mit möglichen Methoden und den wissenschaftlichen Erkenntnissen; - sich mit wissenschaftlicher Literatur zum Schwerpunktthema auseinandersetzen; - sich beispielhaft mit den Stärken, Schwächen und Einsatzgebieten von Forschungsansätzen im Schwerpunktthema beschäftigen; - sich unter Anleitung der Dozenten Lehrinhalte über eine offene Veranstaltungsform selber aneignen; - Lehrstoff aus Vorlesungen anwenden und Zusammenhänge erkennen können; - die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) als nationale Forschungsinstitute mit agrarökonomischer Forschung kennen lernen; - sich die Grundlagen aneignen, um selber Evaluationen durchführen oder betreuen sowie die Ergebnisse von Evaluationen einordnen zu können.				
Inhalt	Einheit: Thema ----- 01: Einführung. Was ist Politikevaluation? 02: Anforderungen an wissenschaftliche Politikevaluation 03: Öffentliche Politik als Evaluationsobjekt 04: Evaluationsgegenstände und -kriterien 05: Nutzungszusammenhänge von Evaluationen, Arbeitsschritte 06: Untersuchungsdesigns, Evaluationsanleitungen, Vorbereitung 08 07: Synthese, Vorbereitung 09 08: Agrarökonomische Forschung an der ART 09: Agrarökonomische Forschung am FiBL 10: Leistungsnachweis und Abschluss, Feedback				
Skript	Handouts von Powerpoint-Präsentationen				
Literatur	1) Bussmann Werner, Klöti Ulrich und Knoepfel Peter, 2004 (Hrsg). Einführung in die Politikevaluation. Helbling&Lichtenhahn. Redigitalisierte Fassung. Wird in Einheit 01 abgegeben. 2) Vedung Evert, 2000. Public Policy and Program Evaluation. ISBN 0-7658-0687-8. Lehrbuch in englischer Sprache.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einheit 08: Ganzer Tag an der ART in Tänikon, 8356 Ettenhausen, www.art.admin.ch Einheit 09: Ganzer Tag am FiBL in 5070 Frick, www.fibl.org				

► Ergänzung

►► Agricultural- & Food- and Environmental Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				
Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.				
Inhalt	An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), Environmental Governance Reconsidered. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), Governance of Integrated Product Policy. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), Governance and Public Administration, In Pierre, J. (ed.), Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), What is New about Governance and Why does it Matter?, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), Governing Europe. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), Governance as Theory: Five Positions, International Social Science Journal 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges, Third World Quarterly 21(5): 795-814.				

751-1553-00L	Integrated Resource and Environmental Economics	W	3 KP	3G	W. Hediger
Kurzbeschreibung	Integrated Resource and Environmental Economics (IREE) combines the study of different problems of environmental and natural resource economics and management by providing focused analyses of selected issues and their evaluation from an integrated perspective of environmental valuation, project appraisal, corporate responsibility and contribution to sustainable development.				
Lernziel	The course aims at improving the understanding of environmental and resource economic principles and theories, and strengthening the students capabilities to conduct integrated analyses of selected problems in environmental and natural resource management and policy, linking source and sink problems from an integrated perspective. IREE particularly aims at integrating the analytical rigor of neoclassical economics with the system view of ecological economics and the assessment from both corporate and societal perspectives of sustainability and sustainable development.				
Inhalt	The course is organized around two distinct domains. The first covers selected topics of environmental and resource economics, such as forest and water resource management, fisheries, land use, nonpoint-source pollution, and climate change. The second domain encompasses, on the one hand, the cross-cutting themes of environmental valuation and project appraisal, and, on the other hand, corporate responsibility and sustainability.				
Skript	No script.				
Literatur	A list with selected readings will be distributed prior to / at the beginning of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is organized as a block and based on a combination of lectures, literature study, students work in small teams, workshop presentations and discussions, and a final synthesis. It is open to master and doctoral students from different disciplines that have an adequate understanding of economics principles.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, V. Visschers
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
751-2101-00L	AK Agrarsoziologie ■	W	2 KP	2G	T. Abt
Kurzbeschreibung	Der Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension wird am Beispiel ländlicher Entwicklung und ländlicher Kultur untersucht und die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit wird anhand von Fallstudien diskutiert. Sie geben auch Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der empirischen Sozialforschung.				
Lernziel	Umgang mit komplexen Problemen unter Einbezug der menschlichen Dimension.				
Inhalt	Teil I: Ländliche Entwicklung und ländliche Kultur: Der ländliche Raum zwischen traditionellen Strukturen und heutigem Leistungsauftrag. Die Bedeutung der sozialen und geistig-kulturellen Nachhaltigkeit. Teil II: Agrarsoziologie in der Projektarbeit: Fallstudien vertiefen Inhalte aus Teil I, sowie aktuelle Fragen und Probleme der Land- und Agrarsoziologie.				
Skript	Unterlagen werden nach Anmeldeschluss bereitgestellt.				
Literatur	- Th. Abt: Wissen und Ahnung, München 2007 - Th. Abt: Fortschritt ohne Seelenverlust, Bern 1988 - Th. Abt: Gesundheitssektor als Wachstumspotential in ländlichen Gebieten aus psychosozialer Sicht (Elektronische Daten) , Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 2000, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=84) - Th. Abt: Dorferneuerung mit Seelengewinn (Elektronische Daten), Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften, Zürich 1996, (e-collection Zugriff über: http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=166)				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldeschluß: Mittwoch, 17. September, 18.00 Uhr Teil I: Blockkurs in Ballenberg: Abfahrt ETH am 20. September, 8:00 Uhr; Rückfahrt von Ballenberg am 21. September, ca. 18:00 Uhr. Teil II: Blockkurs im Kanton Uri und Kanton Tessin/Graubünden: Abfahrt ETH am 26. September, 17:00 Uhr; Rückfahrt von Calancatal am 28. September, ca. 18:00 Uhr. Leistungskontrolle zum Erhalt der Kreditpunkte im Laufe des Semesters nach Vereinbarung.				
751-2201-00L	Economics and Management Agrifood Chain	W+	3 KP	2G	B. Lehmann
Kurzbeschreibung	The main objective of this lecture is to improve the theoretical knowledge in business economics and to improve the skills about management in the agri food vlaue chain. The main focal point is the assessment of the the comparative advantage of value chains in international competition.				
Lernziel	1.To understand the basic theories and the theoretical state of the art related to Economics combined with management in economy 2.To understand the economic part of the real world with this theoretical background 3.To know methodological skills to assess competitiveness of firms, economic sectors or economies as a whole 4.To learn reading scientific texts and documents, to summarize and to present them 5.To progress in knowledge acquisition depending from the individual starting point 6.To understand especially the situation of the Swiss food value chain as a case study 7.To have direct contact with responsible persons of the Swiss agri-food chain 8.To learn that scientific affirmations can also be discussed in a controversy way 9.To learn working independently by own and in team and to share knowledge and experience				
Inhalt	-Issue 1: Economics of strategy in entrepreneurship from a theoretical point of view. Understanding, comparative advantage and competitiveness from a theoretical point of view. Competitiveness issues from a methodological point of view; how to measure competitiveness at national level, sector level, firm level -Issue 2: Strategies in the Swiss Agri-food Chain; outlook to management strategies for structural and portfolio adjustment branch level -Issue 3: Case studies to analyze and to improve strategy in different contexts of the Swiss food chain (different cases, to discuss)				
Skript	General Frame presentetd in mind maps and overviews Scientific articles to read and study				
Literatur	Besanko, Economics of Strategy scientific articles				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Sprache auf verlangen				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				

Lernziel	Ziele:
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.
Skript	Handouts (power point Präsentationen)
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.
751-2903-00L	Evaluation of Agricultural Policies W 3 KP 2G S. J. Pfefferli, M. Stolze
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit Themen der Agrarökonomischen Forschung am Beispiel des Schwerpunkthemas Politikevaluation. Dabei werden Grundlagen der Evaluation vermittelt und in einer offenen Lehrform angewendet.
Lernziel	Schwerpunkthema: Politikevaluation ----- Die Studierenden sollen ... - sich intensiv und aus verschiedenen Perspektiven mit einer agrarökonomischen Fragestellung beschäftigen, insbesondere mit möglichen Methoden und den wissenschaftlichen Erkenntnissen; - sich mit wissenschaftlicher Literatur zum Schwerpunkthema auseinandersetzen; - sich beispielhaft mit den Stärken, Schwächen und Einsatzgebieten von Forschungsansätzen im Schwerpunkthema beschäftigen; - sich unter Anleitung der Dozenten Lehrinhalte über eine offene Veranstaltungsform selber aneignen; - Lehrstoff aus Vorlesungen anwenden und Zusammenhänge erkennen können; - die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) als nationale Forschungsinstitute mit agrarökonomischer Forschung kennen lernen; - sich die Grundlagen aneignen, um selber Evaluationen durchführen oder betreuen sowie die Ergebnisse von Evaluationen einordnen zu können.
Inhalt	Einheit: Thema ----- 01: Einführung. Was ist Politikevaluation? 02: Anforderungen an wissenschaftliche Politikevaluation 03: Öffentliche Politik als Evaluationsobjekt 04: Evaluationsgegenstände und -kriterien 05: Nutzungszusammenhänge von Evaluationen, Arbeitsschritte 06: Untersuchungsdesigns, Evaluationsanleitungen, Vorbereitung 08 07: Synthese, Vorbereitung 09 08: Agrarökonomische Forschung an der ART 09: Agrarökonomische Forschung am FiBL 10: Leistungsnachweis und Abschluss, Feedback
Skript	Handouts von Powerpoint-Präsentationen
Literatur	1) Bussmann Werner, Klöti Ulrich und Knoepfel Peter, 2004 (Hrsg). Einführung in die Politikevaluation. Helbling&Lichtenhahn. Redigitalisierte Fassung. Wird in Einheit 01 abgegeben. 2) Vedung Evert, 2000. Public Policy and Program Evaluation. ISBN 0-7658-0687-8. Lehrbuch in englischer Sprache.
Voraussetzungen / Besonderes	Einheit 08: Ganzer Tag an der ART in Tänikon, 8356 Ettenhausen, www.art.admin.ch Einheit 09: Ganzer Tag am FiBL in 5070 Frick, www.fibl.org

►► Crop Health Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W+	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				

Inhalt	The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles. Nematodes attack strategies and types of damage. Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus. Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots. Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch. Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules. Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation. Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health). Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes. Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world. Integrated disease management strategies, wheat health.
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.

751-4805-00L	Recent Advances in Entomology ■	W+	2 KP	2S	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum stehen Präsentation und Diskussion neuester Forschungsergebnisse, meist durch forschende der Gruppe Angewandte Entomologie. Unter Anleitung eines Gruppenmitglieds der Angewandten Entomologie erarbeiten teilnehmende Studierende die Handlungsoptionen zur Lösung einer bestimmten Forschungsfrage (verfügbare Methoden) und präsentieren das Ergebnis im Seminar.				
751-5121-00L	Insect Ecology	W+	2 KP	2V	K. Mody, D. Mazzi
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				
701-0263-01L	Evolutionary ecology of infectious disease: Current topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, P. Schmid-Hempel, M. Wegner
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				

►► Environmental Crop Physiology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-3405-00L	Radio-isotopes in Plant Nutrition	W+	3 KP	2G	E. Frossard
Kurzbeschreibung	The course will present the principles underlying the use of radioisotopes in soil/plant systems. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done to get some information on the structure of the system. Case studies will be presented to determine element availability. Finally, published studies from other groups will be analyzed and presented by the students.				
Lernziel	At the end of this course the students are familiar with the principles on which radioisotope works are based and they have learned from case studies how radioisotopes can be used to obtain meaningful data. They are aware of the advantages of using radioisotopes in element cycling studies, but also of the risks and open questions related to isotope work.				
Inhalt	Radio-isotopes are extensively used at the soil/plant or ecosystem level to quantify the fluxes of elements (phosphorus (P), heavy metals, radionuclides) within a given system and to assess the importance of processes controlling these fluxes (e.g. exchange reactions between the soil solution and the soil solid phase, element turnover through the microbial biomass, organic matter mineralization etc.). The course will first present the principles, the basic assumptions and the theoretical framework that underlay the work with radioisotopes. It will present how the introduction of an isotope into a system can be done so as to get information on the structure of the system (e.g. number and size of compartments). Secondly, case studies on isotopic dilution and tracer work will be presented for instance on the isotopic exchange kinetics method to determine nutrients or pollutants availability. The case studies will be adapted to the ongoing research of the group of plant nutrition and will thus give an insight into our current research. In addition, published studies will be analyzed and presented by the students. Finally, the advantages and disadvantages of work with radioisotopes will be analyzed and discussed critically.				
Skript	Documents will be distributed during the lecture				
Literatur	Will be given during the lecture				

Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will take place at the ETH experimental station in Eschikon Lindau. See the location of the station at: http://www.pe.ipw.agrl.ethz.ch/about/reach				
751-3501-00L	Genetic Resources	W+	2 KP	2S	P. Stamp, A. Hund
Kurzbeschreibung	The genetic base for many crops has become quite narrow and it is of utmost importance to maintain and manage a maximum number of alleles for world food crops as well as for minor neglected crops.				
Lernziel	At the end of the course the students are able to describe and to judge genetic resources with regard to their potential value and to the requirements for their maintenance. They will be required to define accordingly the conditions for a model crop.				
Inhalt	Modern plant breeding achieved a concentration of agronomically valuable genes into crops. In turn the genetic base for many crops has become quite narrow and it is of utmost importance to maintain and manage a maximum number of alleles for world food crops as well as for minor neglected crops. For doing this it is essential to understand how a genetic resource is defined, how it can be assessed and maintained, each in direct relation to the (reproductive) biology of a crop. On this basis concepts can be discussed and improved how to analyze and judge genetic resources and how potentially to utilize them.				
751-3601-00L	Abiotic Stress	W+	3 KP	2G	J. Leipner
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von abiotischen Stressfaktoren auf molekularer, zellulärer und morphologischer Ebene der Pflanzen behandelt. Es werden die abiotischen Stressfaktoren diskutiert, die von grosser Bedeutung für die Landwirtschaft in verschiedenen Klimaregionen sind, und Methoden zur Quantifizierung und zur Verbesserung der Stresstoleranz vorgestellt.				
Lernziel	Am Ende des Kurses können die Studierenden marginale Wachstumsbedingungen für Kulturpflanzen analysieren und sie verstehen den Einfluss von abiotischen Stress Faktoren auf die Genetik und Physiologie der Pflanze. Des Weiteren können sie Strategien entwickeln, um stresstolerante Sorten zu entwickeln.				
Inhalt	Abiotische Stressfaktoren sind weltweit verantwortlich für erhebliche Ernteeinbussen. Um eine Verbesserung der Stresstoleranz von Kulturpflanzen zu erhalten, müssen die genetischen und physiologischen Grundlagen der Stresstoleranz verstanden werden, sowie die Bedingungen identifiziert werden, unter denen Kulturpflanzen abiotischen Stress ausgesetzt sind. Daher wird in diesem Kurs der Einfluss von abiotischen Stress auf die Molekularbiologie und die Physiologie behandelt, marginale Wachstumsbedingungen in verschiedenen Klimaregionen der Welt werden identifiziert, und es werden Wege aufgezeigt, die die Stresstoleranz mit Hilfe von molekularbiologischen oder züchterischen Methoden erhöhen.				
Skript	Handouts werden abgegeben.				
Literatur	Pflanzenökologie, ed. Schulze & Beck				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs ist offen für alle Studierende, die das nötigen Grundwissen in Ökophysiologie haben, inklusive Doktoranden vom Plant Science Center. Die nötigen Grundlagen beinhalten das Wissen, welches im B.Sc. Kurs Öko- und Ertragsphysiologie erlangt wird.				
751-4003-00L	Current Topics in Grassland Sciences	W+	2 KP	2S	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. Citation classics as well as recent research results will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology, biodiversity and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Lernziel	Students will be able to understand and evaluate experimental design and data interpretation of on-going studies, be able to critically analyze published research results, practice to present and discuss results in the public, and gain a broad knowledge of recent research and current topics in agro- and forest ecosystem sciences.				
Inhalt	Research results in agro- and forest ecosystem sciences will be presented by experienced researchers as well as Ph.D. students and graduate students. External researchers will present recent activities from leading European research institutions. Citation classics as well as most recent research results from published or on-going studies will be presented and discussed. Topics will range from plant ecophysiology and biogeochemical cycling to management aspects in agro- and forest ecosystems.				
Skript	none				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic knowledge of plant ecophysiology, terrestrial ecology and management of agro- and forest ecosystems. Course will be taught in English.				
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger, R. Baur, C. Carlen, E. Höhn, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-5101-00L	Biogeochemistry and sustainable management	W+	2 KP	2G	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course.				
	Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.				
751-5115-00L	Current aspects of nutrient cycle in agro-ecosystems	W+	2 KP	1S	E. Frossard, A. Oberson Dräyer
751-5123-00L	Rhizosphere Ecology	W+	4 KP	4G	J. Jansa, E. K. Bünemann König
Kurzbeschreibung	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung und Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				

Lernziel	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.
Inhalt	Dieser Kurs behandelt die Bedeutung von Prozessen in der Rhizosphäre für die Nährstoffaufnahme der Pflanzen und Anpassung an Umweltbedingungen. Schwerpunkte sind die Wurzelarchitektur, Wurzelausscheidungen und die Assoziation mit symbiontischen Mikroorganismen wie Mykorrhizapilzen und Stickstoff-fixierenden Bakterien. Vielfältige Interaktionen zwischen Pflanzen und mikrobiellen Gemeinschaften in der Rhizosphäre werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Ernährung und das Wachstum der Pflanzen als auch für die Bodenansäuerung (organische Schadstoffe, radioaktive Isotope, Schwermetalle) behandelt. Forschungsmethoden werden vorgestellt und benutzt, um die Wurzelarchitektur zu charakterisieren, Wurzelexudate zu sammeln und analysieren, und die Gemeinschaft und Aktivität von Mikroorganismen in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wurzel zu charakterisieren. Insbesondere die Bedeutung symbiontischer Mikroorganismen für die Phosphorerkennung der Pflanzen wird hervorgehoben und im praktischen Teil des Kurses quantifiziert.
Skript	Das folgende Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden: eva-elba.unibas.ch (document sharing platform) Rhizosphere ecology / Prerequisites (restricted access): Physiology of Plan Nutrition + overheads
Voraussetzungen / Besonderes	Die Voraussetzungen für diesen Kurs für Studenten im D-AGRL sind die Vorlesungen Pflanzenernährung I und II. Für alle anderen gilt: das Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden (s. Skript). Es bestehen Verbindungen zu den Kursen Abiotischer Stress, Radioisotope in der Pflanzenernährung, Nutrient fluxes in soil-plant systems. Im Vergleich zum Kurs "Nutrient fluxes in soil-plant systems" steht in Rhizosphere Ecology mikrobielle Diversität und Funktion und die molekular-biologische Methoden im Vordergrund. Maximal 16 Teilnehmer.

751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W+	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Knohl, R. A. Werner
Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research questions. Topics will focus on using stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes in ecosystems, for partitioning of composite fluxes, to trace and integrate processes spatially and temporally.				
Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, practice their English, and practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.				
Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally.				
	This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes, but also radiocarbon, to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by short presentations by students and lab or computer exercises.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.				

►► General Crop Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger, R. Baur, C. Carlen, E. Höhn, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W+	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				
Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.				

Inhalt	<p>The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles.</p> <p>Nematodes attack strategies and types of damage.</p> <p>Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus.</p> <p>Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots.</p> <p>Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch.</p> <p>Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules.</p> <p>Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation.</p> <p>Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health).</p> <p>Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes.</p> <p>Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world.</p> <p>Integrated disease management strategies, wheat health.</p>
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.

751-5101-00L	Biogeochemistry and sustainable management	W+	2 KP	2G	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course.				
	Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.				

751-5115-00L	Current aspects of nutrient cycle in agro-ecosystems	W+	2 KP	1S	E. Frossard, A. Oberson Dräyer
---------------------	---	-----------	-------------	-----------	---------------------------------------

►► Nonruminant Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6001-00L	Forum Livestock	W	2 KP	1S	C. Wenk, M. Kreuzer, M. Stauffacher
Kurzbeschreibung	Forum Nutztiere ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen in der Tierproduktion vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz				
Lernziel	Im "Forum Nutztiere" wird ein hoch aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionsverfahren, Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Themen früherer Jahre waren GVO, BSE oder die Vogelgrippe. Die Studierenden lernen, wie ein Thema vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				
Inhalt	Das "Forum Nutztiere" findet in 7 Einheiten von 2 Stunden statt. Die Studierenden sind Referenten und Vorsitzende. Sie leiten die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und Professoren, die auch eine lebendige Diskussion ermöglichen.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Englisch oder Deutsch				
	Anforderungen für die Leistungskontrolle: - Aktive Teilnahme - Vortrag mit Unterlagen am Forum				
751-6305-00L	Züchtungslehre I	W	2 KP	2V	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Methoden zur Analyse tierzüchterischer Daten, insbesondere zum Schätzen von Zuchtwerten: Selektionsindex, Korrektur fixer Effekte, Übersicht über theoretische Grundlagen von BLUP, Anwendung von gebräuchlichen Modellen, Verwandtschaftsmatrix, Schwellenwertmodell zur Analyse kategorischer Daten, Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten. Übungen mit Anwendung der Statistikprogramme R und SAS.				

Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Selektionsindex Zuchtwerte für die gebräuchlichsten Zuchtstrukturen zu schätzen. Sie können anhand von kleineren Beispielen die für die BLUP-Zuchtwertschätzung notwendigen Design-Matrizen sowie die Verwandtschaftsmatrix und deren Inverse für beliebige Populationsstrukturen und die Mixed-Model-Equations für das Schätzen der Zuchtwerte aufstellen und lösen. Sie kennen die Funktion des Schwellenwertmodells zur Analyse kategorischer Daten. Zum Schätzen von Varianzkomponenten können sie die Varianzanalyse anwenden und können die REML-Methode beschreiben.
Inhalt	- Selektionsindex (verschiedene Informationsquellen, ein Merkmal, mehrere Merkmale) - Verwandtschaftsmatrix und ihre Inverse - Korrektur fixer Effekte - BLUP: ein Merkmal, mehrere Beobachtungen, mehrere Merkmale, ökonomische Indices - Schwellenwertmodell - Überblick über Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten - Übungen
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

751-6601-00L	Pig Science (HS)	W	3 KP	3V	C. Wenk, B. Bucher, E. Hillmann, M. Senn, P. Vögeli
Kurzbeschreibung	Das Ziel dieser Vorlesung ist, grundlegendes wissenschaftliches Wissen über Genetik, Physiologie, Ernährung, Tiergesundheit, Krankheiten und deren Auswirkungen auf die Umwelt, Produktqualität, Haltung, Tierwohl und Zuchtprogramme beim Schwein zu vermitteln.				
Lernziel	Die Studierenden - verstehen die komplexen Beziehungen zwischen Ernährung, Produktqualität, Zucht und Vermehrung, Gesundheitsmanagement, Krankheiten und Tierhaltung sowie die verschiedenen Produktionssysteme mit den dazugehörigen ökonomischen und umweltrelevanten Aspekten und der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen. - lernen interdisziplinäre und disziplinäre Forschung zu betreiben - sind in der Lage, publizierte Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren - sind in der Lage, mündlich und schriftlich wissenschaftliche Arbeiten/Berichte zu präsentieren				
Inhalt	Einführung (3 h): - allgemeine Einführung (Ziel der Veranstaltung, Organisation, Programm, Examen und Evaluation) - Einführung in die Schweinehaltung (Schweiz und weltweit, das Schwein als Element in der Nahrungskette). Folgende vier Hauptthemen werden behandelt (je 9h [3x3h]): - Genetik: Zuchtssysteme, Reproduktionstechniken, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, etc. - Physiologie und Verhalten: Ansprüche an die Haltung, haltungsbedingte Verhaltensstörungen, Design und Konstruktion von Haltungssystemen, welche den Ansprüchen an das Tierwohl und der Gesetzgebung entsprechen. - Tiergesundheit und Krankheiten: Tierhygiene, Immunologie/Impfungen, metabolische Krankheiten, Durchfall, Thermoregulierung, wichtige Infektionen und Prophylaxe. - Ernährung des Schweins: Futtermittelverzehr, Wachstum, Metabolismus und Verdauung bei verschiedenen Wachstumsstadien, Bedarf an Energie und spezifischen Bedürfnissen, Fütterungssysteme, Umweltaspekte, eFeed und Futtermitteldatenbank. - Examen und gemeinsame Evaluation/Diskussion (3h [2h + 1h])				
Skript	Unterlagen werden individuell von den Dozierenden abgegeben (die meisten Unterlagen sind auch online verfügbar).				
Literatur	Spezifische Literatur wird individuell von den Dozierenden angegeben.				

751-7603-00L	Züchtungslehre II	W	1 KP	1V	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Methoden zur Verwendung molekulargenetischer Information in tierzüchterischen Anwendungen. Auf die Behandlung des Kopplungsungleichgewichts und Möglichkeiten zu dessen Schätzung folgen Einführungen in die QTL-Analyse, die markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung und die genomische Selektion. Die Theorie wird mit Übungen ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden können den Begriff des Kopplungsungleichgewichts erläutern und anwenden. Sie kennen die Methoden zum Entdecken und quantifizieren von QTL. Sie können markergestützte Zuchtwerte schätzen und kennen das Prinzip der genomischen Selektion.				
Inhalt	- Kopplungsungleichgewicht - QTL-Mapping - Markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung - Genomische Selektion - Übungen				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

751-7703-00L	Tropical Animal Nutrition	W	1 KP	1G	K. Samarasinghe, C. Wenk
Kurzbeschreibung	In fast allen Agrar - Ökosystemen spielen Nutztiere eine wichtige Rolle. Spezifische Bedingungen für Nutztiere und ihre Fütterung in den Tropen sind vielfältig. In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte behandelt.				
Lernziel	Die Bedeutung der Tierproduktion in den verschiedenen Klimazonen der Tropen wird unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und sozialen Struktur der Bevölkerung erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Tierernährung in den Tropen behandelt.				
Inhalt	Einführung in tropische Länder Gegenwärtige Situation im Tierproduktionssektor Wesentliche Beschränkungen der Tierproduktion: - Futtermittel und Fütterungssysteme - Massnahmen zur Lösung von Problemen - Rationenformulierung unter tropischen Bedingungen				

►► Ruminant Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-6001-00L	Forum Livestock	W	2 KP	1S	C. Wenk, M. Kreuzer, M. Stauffacher
Kurzbeschreibung	Forum Nutztiere ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen in der Tierproduktion vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz				
Lernziel	Im "Forum Nutztiere" wird ein hoch aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionsverfahren, Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Themen früherer Jahre waren GVO, BSE oder die Vogelgrippe. Die Studierenden lernen, wie ein Thema vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				
Inhalt	Das "Forum Nutztiere" findet in 7 Einheiten von 2 Stunden statt. Die Studierenden sind Referenten und Vorsitzende. Sie leiten die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und Professoren, die auch eine lebendige Diskussion ermöglichen.				
Skript	keines				

Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Englisch oder Deutsch				
	Anforderungen für die Leistungskontrolle: - Aktive Teilnahme - Vortrag mit Unterlagen am Forum				
751-6305-00L	Züchtungslehre I	W	2 KP	2V	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Methoden zur Analyse tierzüchterischer Daten, insbesondere zum Schätzen von Zuchtwerten: Selektionsindex, Korrektur fixer Effekte, Übersicht über theoretische Grundlagen von BLUP, Anwendung von gebräuchlichen Modellen, Verwandtschaftsmatrix, Schwellenwertmodell zur Analyse kategorischer Daten, Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten. Übungen mit Anwendung der Statistikprogramme R und SAS.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Selektionsindex Zuchtwerte für die gebräuchlichsten Zuchtstrukturen zu schätzen. Sie können anhand von kleineren Beispielen die für die BLUP-Zuchtwertschätzung notwendigen Design-Matrizen sowie die Verwandtschaftsmatrix und deren Inverse für beliebige Populationsstrukturen und die Mixed-Model-Equations für das Schätzen der Zuchtwerte aufstellen und lösen. Sie kennen die Funktion des Schwellenwertmodells zur Analyse kategorischer Daten. Zum Schätzen von Varianzkomponenten können sie die Varianzanalyse anwenden und können die REML-Methode beschreiben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Selektionsindex (verschiedene Informationsquellen, ein Merkmal, mehrere Merkmale) - Verwandtschaftsmatrix und ihre Inverse - Korrektur fixer Effekte - BLUP: ein Merkmal, mehrere Beobachtungen, mehrere Merkmale, ökonomische Indices - Schwellenwertmodell - Überblick über Methoden zum Schätzen von Varianzkomponenten - Übungen 				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
751-6501-00L	Ruminant Science (HS)	W+	4 KP	4G	M. Kreuzer, E. Hillmann, M. Senn, U. Witschi
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die wissenschaftliche Grundlage der zentralen Aspekte von Reproduktion, Tierhaltung und Ernährungsphysiologie der Wiederkäuer und ihrer Bedeutung für Tierwohl, Produktequalität, Zuchtprogramme und Biolandbau. Die Wissensvermittlung beinhaltet interdisziplinäre und disziplinäre Teile, webbasiertes Lernen und Selbststudium.				
Lernziel	Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auf Basis eines umfassenden Verständnisses der zugrunde liegenden Mechanismen, ihre Kenntnisse in verschiedenen Gebieten der Wiederkäuerwissenschaften anzuwenden. Sie können die besten Strategien für Zuchtprogramme, Rationengestaltung, Grundfutterqualität, Tiergesundheit und -wohl usw. entwickeln und empfehlen. Sie sind ausgebildet, sowohl interdisziplinäre als auch disziplinäre Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben. Die Veranstaltung Ruminant Science (FS), welche im Frühjahrssemester angeboten wird, hat einen ähnlichen Aufbau in seiner Struktur, ist aber inhaltlich komplementär.				
Inhalt	<p>Gebiete (Kontaktstunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung: 2 h - Interdisziplinäre Themen: 12 h <ul style="list-style-type: none"> - Lahmheit - Fruchtbarkeit bei Kühen - Futteraufnahme beim Wiederkäuer - Disziplinäre Themen: 36 h <ul style="list-style-type: none"> - Haltung von Wiederkäuern: 16 h - Ernährungsphysiologie beim Wiederkäuer: 10 h - Fortpflanzungsbiologie beim Wiederkäuer: 8 h - Vorlesungen gehalten von den Studierenden: 4 h <p>Zusammenfassend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden: 52 h - Selbststudium im Semester: 30 h (speziell zur Vorbereitung der interdisziplinären Kurse und der eigenen Vorlesung) - Selbststudium in den Semesterferien: 38 h <p>Total: 120 h</p>				
Skript	Skripte, Links und andere Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt				
Literatur	Information zu Büchern und anderen Literaturstellen werden während der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Eine Besonderheit dieses Fachs ist, dass es erstmalig versucht, die nutztierwissenschaftlichen Disziplinen zusammenzubringen. Dabei wird besonderer Wert auf interdisziplinäre Schwerpunkte und neue Lehrformen gelegt. Gleichzeitig wird aber der Kernstoff in den zentralen Gebieten vermittelt.</p> <p>Das Gebiet der Wiederkäuerwissenschaften wird auch Teil des Frühjahrssemesters sein (interdisziplinäre Themen: Wiederkäuer im Biolandbau, Wiederkäuer in den Tropen, Mastitis; disziplinäre Gebiete: Rinder-, Schaf- und Ziegenzucht, Krankheiten und Prophylaxe beim Wiederkäuer, Ernährung der Wiederkäuer und Umwelt). Beide Lehrveranstaltungen sind allerdings unabhängig voneinander organisiert.</p> <p>Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Basiswissen in Nutztierwissenschaften aus dem Bachelor ist erwünscht. Um den Minor in Wiederkäuerwissenschaften ohne Nutztierwissenschaftshintergrund absolvieren zu können, sind zwei Kreditpunkte für ein vorangängiges Selbststudium vorgesehen, was als notwendig erachtet wird um, den Minor zu bestehen. Eine realistische Selbsteinschätzung zur Notwendigkeit eines solchen Selbststudiums ist für diejenigen Studierenden empfohlen, die sich im Bachelor auf Agrar- und Ressourcenökonomie spezialisiert haben. Der notwendige Aufwand zu diesem Selbststudium hängt vom Umfang ab, in dem nutztierwissenschaftliche Lehrveranstaltungen im BSc belegt worden sind.</p> <p>Die Leistungskontrolle wird aus folgendem bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine eigene Vorlesung - eine interdisziplinäre, mündliche Schlussprüfung, bei der der Schwerpunkt auf das Verstehen der Grundzusammenhänge und weniger auf spezifische Details gelegt wird. 				
751-7211-00L	Ruminal Digestion	W+	1 KP	1G	M. Kreuzer, C. R. Soliva
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung erweitert die Kenntnisse in einem der wichtigsten Aspekte der Ernährung der Wiederkäuer: die mikrobielle Verdauung im Pansen (und im Enddarm). Für ein umfassendes Verständnis des Pansenmikrobenökosystems, der Mechanismen des Nährstoffabbaus und der Bildung von Mikrobenprotein werden die Grundlagen vermittelt. Neben Vorlesungen werden Laborübungen angeboten.				

Inhalt	Aufbau des Kontaktstudenteils der Lehrveranstaltung (14 h): 2 h Einführung und Tafelübung 8 h grundlegende Themen der mikrobiellen Verdauung im Pansen: - Systematik der Mikroben, die in die mikrobielle Verdauung involviert sind - Messung der mikrobiellen Verdauung - Wechselwirkungen zwischen Mikroben und mit dem Epithel des Verdauungstraktes - Unterschiede zwischen der mikrobiellen Verdauung in Pansen und Enddarm - Mikrobieller Nährstoffabbau und ihre Steuerung - Effizienz der mikrobiellen Eiweissynthese - Manipulation der Pansenverdauung 2 h Laborübung mit einer pansenfistulierten Kuh und mit dem Pansensimulationssystem RUSITEC 2 h Schlussseminar Der nicht-Kontaktstudenteil dient dazu, die vermittelte Information nachzuarbeiten und um entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Vortrag vorzubereiten (siehe "Besonderes")
Skript	Ein Skript ist zu Beginn der Lehrveranstaltung erhältlich.
Literatur	Wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Tafelübung, Laborübung, Vorlesung und von den Studierenden gestaltetem Seminar. Die Kreditpunktvergabe mit Benotung bedingt entweder einen schriftlichen Bericht oder einen Kurzvortrag am Schlussseminar (beides auf Basis eines selbst gewählten Themas)

751-7603-00L	Züchtungslehre II	W	1 KP	1V	M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Methoden zur Verwendung molekulargenetischer Information in tierzüchterischen Anwendungen. Auf die Behandlung des Kopplungsungleichgewichts und Möglichkeiten zu dessen Schätzung folgen Einführungen in die QTL-Analyse, die markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung und die genomische Selektion. Die Theorie wird mit Übungen ergänzt.				
Lernziel	Die Studierenden können den Begriff des Kopplungsungleichgewichts erläutern und anwenden. Sie kennen die Methoden zum Entdecken und quantifizieren von QTL. Sie können markergestützte Zuchtwerte schätzen und kennen das Prinzip der genomischen Selektion.				
Inhalt	- Kopplungsungleichgewicht - QTL-Mapping - Markergestützte Selektion und Zuchtwertschätzung - Genomische Selektion - Übungen				
Skript	Kopien der verwendeten Folien werden auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
751-7703-00L	Tropical Animal Nutrition	W	1 KP	1G	K. Samarasinghe, C. Wenk
Kurzbeschreibung	In fast allen Agrar - Ökosystemen spielen Nutztiere eine wichtige Rolle. Spezifische Bedingungen für Nutztiere und ihre Fütterung in den Tropen sind vielfältig. In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte behandelt.				
Lernziel	Die Bedeutung der Tierproduktion in den verschiedenen Klimazonen der Tropen wird unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und sozialen Struktur der Bevölkerung erarbeitet. Es werden verschiedene Formen der Tierernährung in den Tropen behandelt.				
Inhalt	Einführung in tropische Länder Gegenwärtige Situation im Tierproduktionssektor Wesentliche Beschränkungen der Tierproduktion: · Futtermittel und Fütterungssysteme · Massnahmen zur Lösung von Problemen · Rationenformulierung unter tropischen Bedingungen				

►► Safety and Quality in Agri-Food Chain

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1555-00L	Food Economics	W+	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, V. Visschers
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Übersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	- Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe Kritische Nährstoffe				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				

Lernziel	Ziele:				
		1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels			
		2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht			
		3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen			
		- Handel und Ernährungssicherheit			
		- Handel und Umwelt			
		- Handel und Entwicklung			
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Skript	Handouts (power point Präsentationen)				
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.				
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger , R. Baur, C. Carlen, E. Höhn, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W	2 KP	2G	C. Gessler , B. McDonald
Kurzbeschreibung	Food and environmental Safety, the Economics of Disease Control, epidemic analysis and control strategies				
Lernziel	The aim of this lecture is to illustrate the role of pathogens and the control methods on the quality of food and on the environment and discuss the various scenarios from an economical point of view considering the risk assessment for both human consumption as well as for the environment, and sustainable disease management. Additionally the students should be able to analyze different disease control options and their connection to economic thresholds using epidemiological data.				
Inhalt	Topics covered will include: Risks posed by plant pathogens themselves and by the control methods (fungicides, biocontrol agents) to products (food safety), to production (economical aspects), to the agro-ecosystem and the environment. Typology of epidemics and their analysis will illustrate the efficiency of all potential control strategies				
Skript	As the lecture is completely new structured, for the first part only a rudimentary script will be available, for the second part a full script is available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite for this lecture is the course Introductory Plant Pathology This course should be attractive for Food Science students and Agro Economics students				
751-6001-00L	Forum Livestock	W	2 KP	1S	C. Wenk , M. Kreuzer, M. Stauffacher
Kurzbeschreibung	Forum Nutztiere ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen in der Tierproduktion vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz				
Lernziel	Im "Forum Nutztiere" wird ein hoch aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionsverfahren, Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Themen früherer Jahre waren GVO, BSE oder die Vogelgrippe. Die Studierenden lernen, wie ein Thema vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				
Inhalt	Das "Forum Nutztiere" findet in 7 Einheiten von 2 Stunden statt. Die Studierenden sind Referenten und Vorsitzende. Sie leiten die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und Professoren, die auch eine lebendige Diskussion ermöglichen.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Englisch oder Deutsch Anforderungen für die Leistungskontrolle: - Aktive Teilnahme - Vortrag mit Unterlagen am Forum				
752-5111-00L	Gentechnology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1030-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit ist eine selbständige wissenschaftliche Arbeit. Das Thema wird in der Regel im Fachgebiet der Vertiefung gewählt. Sie wird von einer D-AGRL Professorin/einem Professor geleitet.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0501-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen

Agrarwissenschaft Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Applied Geophysics Master

► Period 3 ETHZ

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4079-00L	Reflection seismology processing	O	6 KP	11G	H. E. Horstmeyer
651-4083-00L	Modelling and inversion for applied geophysics	O	6 KP	11G	H. Maurer, P. M. Mai

Applied Geophysics Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Architektur

► 5. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0125-00L	Architektur V	O	1 KP	2V	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Architektur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit in Europa und Nordamerika				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, anhand dieser Themen die Beziehung architektonischer und diskursiver Praktiken zwischen Autonomie und wechselseitiger Abhängigkeit innerhalb des kulturellen Umfeldes der Nachkriegszeit paradigmatisch darzustellen.				
Inhalt	Gegenstand der Vorlesung ist die Architektur der Nachkriegszeit in Westeuropa und Nordamerika (ca. 1943- 1966). Dabei sollen der architektonische Diskurs und seine Strategien im Umgang mit sich immer wieder verändernden technischen Erfindungen und sozialen Praktiken untersucht werden. Im Vordergrund werden entsprechend weniger einzelne Architekten oder Bauten stehen als vielmehr unterschiedliche Themen, die unter Begriffen wie Neue Monumentalität oder New Brutalism, Habitat oder Mobilität, Science Fiction oder Corporate Design für die Architektur der Zeit bestimmend waren.				
051-0155-00L	Konstruktion V	O T S	2 KP	2V	M. Peter
Kurzbeschreibung	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Lernziel	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Inhalt	In der Vorlesungsreihe Architektur und Konstruktion werden unter verschiedenen Fragestellungen Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Jede Vorlesung konzentriert sich dabei auf ein eigenständiges Themengebiet wie der Einsatz von gewissen Materialien (Glas, Naturstein), die Anwendung bestimmter konstruktiver Systeme (Tektonik, Hybride) oder entwerflicher Generatoren (Raster, Serie) beziehungsweise die Suche nach einem bestimmten Ausdruck (Vernakuläre Architektur, Readymade). Die Schwerpunkte werden mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft. Der einjährige Vorlesungszyklus umfasst zwanzig Titel, von denen sich der grösste Teil mit Werken aus der jüngeren Architekturgeschichte beschäftigt.				
Skript	kein Skript				
Literatur	Literaturverzeichnis zu jeder Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Konstruktion I + II				
051-0115-00L	Architekturtheorie I	O S	1 KP	2V	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Bauwerk und Text Theoriebau in Fallbeispielen. Die einführende Vorlesungsreihe zur Architekturtheorie besichtigt Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten. Gegenstand der Untersuchung ist hier die Dialektik zwischen Bauwerk und den theoretischen Erörterungen seines Architekten bzw. Bauwerk und Interpretation.				
Inhalt	5. Semester: Bauwerk und Theoriekonstruktion. Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden bereits existierende Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten besichtigt. Wie entsteht eine kohärente architektonische Formensprache? Wie wird sie von den Architekten konzeptualisiert? Wie wird sie verbalisiert, wie findet sie in einer Theorie Ausdruck, und wie wird sie von Kritikern interpretiert? Was ist die Rolle der Konventionen in diesem Prozess? Kommt die Theorie vor, während oder nach dem Entwurf? Ausgehend von solchen und ähnlichen Fragestellungen werden Einsichten in die Dialektik zwischen Bauwerk und Theorie, bzw. Bauwerk und Interpretation gesucht. 6. Semester: Wesensbestimmungen der Architektur. Der zweite Teil des Vorlesungszyklus vergleicht verschiedener Definitionsversuche der Architektur und der Diskussion ihrer Grenzgebiete. Natur und Technik als imaginierte Gegenwelten oder der Mythos des «zeitlosen Weges» des Bauens versus den Bau als autonomes Kunstwerk werden gegenübergestellt. Die Vielschichtigkeit von Begriffen wie Bedeutung im architekturtheoretischen Kontext wird mit Beispielen der Architektur von heute gezeigt. Neben die Ästhetik des Bauwerks treten die ökologische Ästhetik des Alltags und der Natur. Theorie hat die Zielsetzung, diesen Bereich transparent und beschreibbar zu machen. Schliesslich wird die Frage untersucht, inwiefern Entwerfen als ein Prozess der Reflexion und Projektion bereits eine utopische Dimension der Architektur darstellt.				
Literatur	Akos Moravanszky (Hrsg.), Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien/New York: Springer, 2003. Kopiervorlagen an der Assistenz erhältlich.				
051-0615-00L	Entwurf und Strategie im urbanen Raum I	O S	1 KP	2V	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban Catalysts); Mobilität; Verdichtung städtischer Knotenpunkte (Hubs) und Intensivierung spezialisierter Netzwerke (Valleys oder Cluster).				
051-1101-08L	Entwurf "Den Raum denkend und handelnd erfahren"	O T S	10 KP	16U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1103-08L	Entwurf "Strasse-Haus" ■	O T S	10 KP	16U	F. Claus
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1105-08L	Entwurf "Grand Hôtel in St. Moritz (GR)" ■	O T S	10 KP	16U	Q. Miller, P. Maranta
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				

Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1107-08L	Architectural Design - Character ■	O T S	10 KP	16U	A. Caruso, P. St. John
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1113-08L	Entwurf "Moderner Schalenbau" ■	O T S	10 KP	16U	C. Kerez
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1115-08L	Entwurf "Bauen für Bauherren: Peter Weibel & Peter Sloterdijk"	O T S	10 KP	16U	G. Eichinger
Kurzbeschreibung	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen.				
Inhalt	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Projekte sind meist fiktiv, die Menschen für die entworfen wird, jedoch real. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen. So entsteht eine realistische Situation in Bezug auf die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Ansprüchen von Auftraggebern. Wir erforschen die Bedürfnisse des Menschen über Traditionen und Rituale, die Definitionen von Rauminhalten, die Dimensionen des Raumes und der körpernahen Raumelemente, die Materialien, Oberflächen, Texturen, das Licht, den Geruch, den Schall.				
051-1117-08L	Entwurf "Wir bauen eine Stadt" ■	O T S	10 KP	16U	H. Kollhoff
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1119-08L	Entwurf "Museum" ■	O T S	10 KP	16U	J. L. Mateo
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Entwurfsarbeit besteht in der Konzeption eines kleinmassstäblichen Ausstellungsraumes, ohne von einer bestimmten Sammlung auszugehen, d.h die Definition der Leere, die Auseinandersetzung mit dem die Leere sichtbar machenden Licht und die Ausarbeitung der Raumgrenzen. Die Grösse des Projekts erlaubt es, die einzelnen Bestandteile im Detail zu konzipieren.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1121-08L	Entwurf "Urban Design Studio: Situations Perm" ■	O T S	10 KP	16U	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1123-08L	Entwurf "Auswärts Daheim" ■	O T S	10 KP	16U	B. Consoni
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1125-08L	Entwurf "Open Air Theater Thalwiesen" ■	O T S	10 KP	16U	M. Sik
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1127-08L	Entwurf (Prof. F.C. Girot) ■	O T S	10 KP	16U	C. Girot
Kurzbeschreibung	Die Perspektive des Fussgängers ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. Das Entwurfsgebiet Allmend Brunau wird genstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie...				
Lernziel	Unser Semester unterstützt eine erhöhte räumliche Wahrnehmung im städtebaulichen Entwerfen aus der Perspektive des Fussgängers.				

Inhalt	Das Gehen ist eine Art, wie wir uns mit der Stadt verbinden. Gehen wir zu Fuss durch eine Stadt, verinnerlichen wir die relativen Positionen unserer räumlichen Umgebung Schritt für Schritt in Bezug zu unserem eigenen Körper. Wir addieren Entfernungen und persönliche Erfahrungen zu unserer Vorstellung von der Welt. In diesem Semester untersuchen wir, wie neben Stadtplänen, Modellen, Plänen, Schnitten, Analysematerial, die Perspektive des Walkers unsere Entscheidungen beim Entwerfen in städtebaulicher Dimension unterstützt.
	Die Studierenden werden die Stadt Zürich anhand von zwei Walks durchqueren, die sich in der Allmend Brunau, dem Entwurfsgebiet, kreuzen. Die Wahrnehmung der Stadt aus der horizontalen Perspektive des Walkers spielt im Verlauf des Semesters eine wichtige Rolle. Spezifischen Raumqualitäten werden unterwegs subjektiv-körperlich erfahren. Das kann z.B. die kulturellen Assoziationen zu einer bestimmten räumlichen Typologie umfassen, als auch unser Gefühl dazu. Von jedem der Studierenden wird einer der Walks in Form einer Serie individuell erlebter räumlicher Ereignisse dargestellt werden.
	Die Allmend Brunau wird in diesem Semester Gegenstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie, Schärfentiefe, Perspektivierung und Atmosphäre beschäftigen. Gleichzeitig zeigt diese detaillierte Art und Weise des Umgangs eine generelle Strategie für die Neugestaltung der Allmend Brunau auf.
Skript	Wird anfangs Semester abgegeben.
Literatur	Bibliography (All recommended books available to borrow from the Assistenz.) Burckhardt, Lucius, Die Spaziergangswissenschaft, Martin Schmitz Verlag, 1980 Careri, Francesco, Walkscapes. Walking as Aesthetic Practice, Walk & Scape Series 2001 De Certeau, Michel, The Practice of Everyday Life, University of California Press, 1984 McDonough, Tom, Guy Debord and the Situationist International, MIT Press, 2002 Solnit, Rebecca, Wanderlust. A History of Walking, Penguin USA, 2001 Valena, Tomas, Beziehungen. Zum Ortsbezug in der Architektur, Ernst&Sohn, 1984
Voraussetzungen / Besonderes	Das Semester wird von Günther Vogt, Franziska Bark und Alice Foxley auf Deutsch und Englisch unterrichtet und durch Workshops und Vorträge eingeladener Gäste begleitet.

051-1129-08L	Entwurf "Grimsel" ■	O T S	10 KP	16U	M. Peter, P. Märkli
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1131-08L	Entwurf "Kolkata" ■	O T S	10 KP	16U	J. Herzog, P. de Meuron
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1133-08L	Architectural Design "Cohabitation" ■	O T S	10 KP	16U	J. P. R. Dos Santos
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1135-08L	Entwurf "Process Cartography III: Studio Schlieren"	O T S	10 KP	16U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfs. In einem ersten Schritt definieren die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet. Anschliessend wählen sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell aus, den sie landschaftsarchitektonisch gestalten.				
Lernziel	Lernziel: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen.				
Inhalt	Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost (u.a. Gaswerkareal) zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. In kleinen Gruppen werden die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet definieren. In einem weiteren Schritt werden sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell auswählen und landschaftsarchitektonisch gestalten. Die Sicht und die Bedürfnisse des Fussgängers sind wichtige inhaltliche Parameter des Entwurfsprozesses, was eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort bedingt. Aus diesem Grund werden die Studenten direkt im Entwurfsareal arbeiten: das Studio Schlieren ist die perfekte Basis für ihre räumlichen und soziologischen Erkundungen.				
Skript	Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL E 72.3, Christine Le Grand, Stadiensekretariat (9-12h)				
Voraussetzungen / Besonderes	Einführung: Dienstag 16. September 2008, 10.00 Uhr, Kohlestrasse 10, Schlieren (S12, Bus 307)				
051-1137-08L	Entwurf "Lern- und Begegnungszentrum" ■	O T S	10 KP	16U	A. Gigon, M. Guyer
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				

► 7. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0757-00L	Bauprozess I	O S	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Themenbereiche: Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt.				
Inhalt	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Diese sind in den Themenbereichen Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt. Neben der Erörterung der Grundlagen, den Tendenzen und den Terminologien, wird anhand von aktuellen, sowie architektonisch-städtebaulich relevanten Fallbeispielen das jeweilige Thema vertieft. Ablesbar sind immer die Kriterien Form, Verantwortungen/Kompetenz und Kommunikation. Eine aktive Mitarbeit, interdisziplinäres und prozessorientiertes Denken der Studierenden wird vorausgesetzt.				

Skript	Bauprozess, Ausgabe 2.2 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich, 2008 Professur für Architektur und Bauprozess, Sacha Menz (Hrsg.)
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .
851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur O S 2 KP 2V A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen
	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der aussservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.
Lernziel	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.

► Wahlfächer

►► Architektur / Gestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0219-08L	Künstlerisches Denken und Arbeiten ■	W	2 KP	2S	K. Sander, D. Lämmli
Kurzbeschreibung	Welche Strategien und Methoden verwenden künstlerische Praxen und welche Zielsetzungen werden damit verfolgt? Wir untersuchen und vergleichen unterschiedliche Positionen.				
Lernziel	Kenntnis verschiedener Strategien und Methoden; Exemplarischer Einblick in den Arbeitsbereich der Kunst.				
Inhalt	Kunst umfasst vieles. Aktions- und prozessorientierte Arbeiten gehören dazu, Visionen und phantastische Konstrukte, Auseinandersetzungen mit institutionellen Bedingungen von Kunst und ökonomischen Gegebenheiten unserer Gesellschaft, Interventionen in architektonische oder städtische Gefüge und vieles mehr. Dazu werden unterschiedliche Medien und Handlungsformen eingesetzt wie Malerei, Skulptur, Licht; soziale, politische, gesellschaftliche oder räumliche Interventionen etc.				
051-0223-08L	Zeichnen, A-Kurs	W	2 KP	2U	K. Sander, F. Gross
Kurzbeschreibung	Im Zeichnen sollen künstlerische Ideen und Fähigkeiten der Studierenden erkundet und entwickelt werden. Dabei werden verschiedene Techniken und Methoden erprobt.				
Lernziel	Vertiefung eigenständiger Ausdrucksmöglichkeiten auf dem Gebiet der Zeichnung, gestalterische Flexibilität und Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsstrategie und Wirkungsästhetik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Zeichnen findet im Raum HXB E1 statt, im blauen Container an der Wolfgang-Pauli-Strasse Richtung Höngg und beginnt dort mit einer Einführung am Donnerstag, den 18. September 2008 um 15.00 Uhr.				
051-0235-08L	Seminar Architekturtheorie: Askese & Exzess	W	2 KP	2G	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Askese & Exzess				
Lernziel	Das Seminar Architekturtheorie vermittelt interdisziplinäre Annäherungsweisen und Methoden, welche die Produkte der (vor allem architektonischen) Gestaltung mit der Kultur der Zeit verbinden. Die Themen, welche einen vertiefenden Blick auf einzelne Fragen des Architektonischen werfen, werden nicht chronologisch geordnet untersucht, die Interpretation und Resonanz ist wichtiger als die zeitliche Lokalisierung. Die Teilnehmer sind aufgefordert, die Grenzen zwischen den Bereichen der Kultur ständig zu überschreiten, und Assoziationen der Architektur mit Kunst, Literatur, Film oder Musik herzustellen. Die Themen der Seminarreihe (z.B. Haut, Zeit, Identität, Atmosphäre, Mimesis oder Das Schöne) sind so gewählt, dass sie verschiedene Kontextualisierungen ermöglichen. In das Gerüst der einzelnen thematischen Sitzungen werden studentische Referate und Gastvorträge eingegliedert. Ausgehend von einschlägigen Texten und Fallstudien aus Architektur, Städtebau und Kunst wird ein kritischer Umgang mit Thesen, Methoden und Denkmodellen gesucht. Die Studenten und Studentinnen sind aufgefordert, persönliche Standpunkte zu formulieren und zu präzisieren, indem sie Textanalysen und Fallbeispiele präsentieren und zur Diskussion stellen. Informationen zum aktuellen Seminarthema unter www.gta.arch.ethz.ch/d/moravanszky/lehveranstaltungen.php				
Skript	Ein Seminarreader zum Seminar wird Anfang Semester zur Verfügung stehen.				
051-0733-08L	CAAD Praxis	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Ziel ist die Anwendung von CAAD Instrumenten im Entwurf. Jedes Jahr wird anhand einer praxisrelevanten Aufgabenstellung untersucht, wie der Computer in verschiedenen Entwurfsphasen, von der Analyse bis zur Präsentation, zum Einsatz kommen kann.				
051-0169-08L	Seminar Architekturkritik	W	2 KP	2G	W. Schett, C. Schläppi, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Bauten und ihre Umgebung sowie städtebauliche Situationen beschreiben und einer systematischen Kritik unterziehen. Integrieren verschiedener Betrachtungsebenen (z.B. Nutzung, Konstruktion, bestehende Bindungen, ästhetische Qualitäten, rechtliche Fragen, Kosten). Einübung in die Methodik von Architekturkritik und in die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. Aufbau und Formulierung von Unters				

Inhalt	Bauten und ihre Umgebung sowie städtebauliche Situationen beschreiben und einer systematischen Kritik unterziehen. Integrieren verschiedener Betrachtungsebenen (z.B. Nutzung, Konstruktion, bestehende Bindungen, ästhetische Qualitäten, rechtliche Fragen, Kosten). Einübung in die Methodik von Architekturkritik und in die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. Aufbau und Formulierung von Untersuchungsberichten.				
051-0177-08L	Gestaltung und Konstruktion der Benutzeroberfläche: W bof!	2 KP	2G	G. Eichinger	
Kurzbeschreibung	bof! beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Menschen. Die Benutzeroberfläche macht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen den Dingen und ihren Benutzern möglich. Wir wollen uns inspirieren und sensibilisieren für die sinnlich-emotionale Begegnung mit unserer architektonischen Umgebung.				
Lernziel	Die Vorlesungsreihe bof! beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen. Die Benutzeroberfläche macht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen den Dingen und ihren Benutzern möglich. Wir wollen uns also durch überraschende Analysen inspirieren und sensibilisieren für die sinnlich-emotionale Begegnung mit unserer architektonischen Umgebung, für die Wahrnehmungen der Haut, die Erotik der Berührung, die Akustik des Raumes, das Fließen des Lichtes, den Geruch der Proportionen, für Schönheit und Eleganz, Rythmus und Körperfeeling, Spiritualität und Proportion, Intuition und Aktion.				
051-0621-08L	Architektur und Digitale Fabrikation ■	W	4 KP	4G	F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die digitale Fabrikation ermöglicht die direkte Produktion ab Daten. In dieser Entwicklung nimmt der Architekt, als Autor dieser Daten, eine Schlüsselrolle ein. Im Wahlfach werden gezielt Strategien für die Architekturproduktion mittels algorithmischer Entwurfswerkzeuge und computergesteuerter Herstellungsmethoden entwickelt.				
Lernziel	Ziel des Wahlfachs ist das Erlernen grundlegender Herangehensweisen an das Entwerfen mit Wissen über digitale Produktionsbedingungen und deren kreativer Einsatz in einer Aufgabe zu einem wechselnden Thema.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
Skript	Das Skript wird vom Lehrstuhl bereitgestellt und kann am ersten Termin des Wahlfachs erworben werden.				
051-0731-08L	CAAD Theorie: Humancentric II	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Einführung in die Programmierung, die zu architektonischen Resultaten führt.				
051-0173-08L	Raumkonzepte in Film und Architektur	W	1 KP	1S	W. Schett, D. E. Agotai Schmid
Kurzbeschreibung	Das Seminar beschäftigt sich mit räumlichen Phänomenen an der Schnittstelle von Film und Architektur. Es analysiert die wechselseitige Einflussnahme dieser beiden Medien, stellt die Wahrnehmungsdispositionen und Wirkungsmechanismen einander gegenüber und schärft den Blick für eine differenzierte Raumbetrachtung.				
Lernziel	Die Betrachtung filmischer Raumsituationen und Bewegungsmomente eröffnet neue Sichtweisen auf die Architektur, welche anhand von Filmanalysen und experimentellen Aufgabenstellungen vertieft werden. Im Seminar werden räumliche Gestaltungsmittel wie der Schnitt oder die Kadrierung vorgestellt und unter wahrnehmungstheoretischen Gesichtspunkten diskutiert. Medial geprägte Wahrnehmungs- und Wirkungsformen lassen sich so in eine kulturgeschichtliche Entwicklung einbinden und führen zu einer Raumbetrachtung, welche über die Grenzen der Architektur hinaus weist und dem Entwurfsprozess neue Impulse verleiht.				

►► Konstruktion / Bautechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0415-08L	Flächentragwerke	W	2 KP	2G	G. Birindelli, F. Niggli, J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Erklärung der architektonischen und statischen Wirkungsweise von Flächentragwerken. Ausgehend von Beispielen aus der Bau- und Technikgeschichte und auf der Basis einfacher statischer Überlegungen und Demonstrationen werden «Referenzobjekte» analysiert. Ebenfalls werden Hinweise und Regeln zum Entwurf geeigneter Tragwerksformen erläutert.				
051-0515-08L	Spezialfragen Bauphysik	W	1 KP	1G	J. Carmeliet, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Urban physics				
Inhalt	<p>Objectives: Basic knowledge of wind, wind comfort, driving rain, pollutant dispersion in the urban context Importance of microclimate in evaluation of building performance Application of the knowledge by the study of case studies</p> <p>1. Wind General: definitions Wind flow in the built environment and around buildings Wind comfort analysis: method Wind tunnel research and computational fluid dynamics Case studies: wind comfort around high rise buildings for pedestrians, in sport stadia, pas-sages and building terraces, wind screens Cross ventilation and thermal comfort of buildings in hot humid countries</p> <p>2. Driving rain and its consequences General: definitions Driving rain on buildings: methodology, wind blocking effect, rain water run-off Case studies: soiling of building facades, salt efflorescences, rain water penetration, moisture design for driving rain</p> <p>3. Pollutant dispersion in the urban environment General: definitions Case studies: chimney, exhaust</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs "Urban physics" finden im Wechsel mit "low energy buildings" statt.				
051-0525-08L	Baustoffkunde II: Holz und Kunststoffe	W	2 KP	2V	P. Richner, K. Richter
Kurzbeschreibung	Es werden die Eigenschaften der Baustoffe Holz, Polymere und Composites vertieft behandelt. Kenntnisse zur zeitgemässen Anwendung dieser Baustoffe in der Architektur und im Bauwesen werden anhand von theoretischen Betrachtungen, praktischen Beispielen und mit Bezug zu aktuellen Forschungsprojekten vermittelt.				

Lernziel	<p>Holz: Sie lernen wichtige Kenngrößen und Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen (HWS) und ihre Bedeutung für das Materialverhalten in der Anwendung kennen. Aus der Kenntnis des Materialverhaltens können Sie die Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Holz und HWS ableiten. Sie kennen die Mechanismen und Folgen verschiedener physikalischer Beanspruchungen auf Holz und können Beanspruchungsbedingungen beim Einsatz von Holz in Innen- und Aussenanwendungen ableiten. Sie lernen die organisatorischen, planerischen und materialspezifischen Massnahmen für die Gewährleistung einer ausreichenden Dauerhaftigkeit im Holzbau kennen, anwenden, und beurteilen (Holzschutzkonzept). Die Schulung und Entwicklung eines Gespürs für den adäquaten Umgang mit Holz und HWS im Bauwesen werden gefördert. Zudem sind Sie in der Lage, die Bedeutung von Holz als Ressource volkswirtschaftlich und im Sinne der Nachhaltigkeit einschätzen.</p> <p>Kunststoffe: Sie lernen die grundlegenden Eigenschaften von polymeren Baustoffen und deren Bedeutung für den Einsatz im Bau kennen. Damit bekommen sie die Grundlagen, um fallweise entscheiden zu können, welche Vor- und Nachteile polymere Baustoffe in einem spezifischen Anwendungsfall haben. Dazu gehört auch ein vertieftes Verständnis der relevanten Alterungs- und Degradationsmechanismen, denen polymere Baustoffe in der Praxis unterliegen. Nebst den übergeordneten Aspekten des Brandverhaltens und des Recyclings werden Sie die wichtigsten Anwendungen für Polymere im Bau kennen lernen: Rohre und Rohrleitungen, Dämmstoffe und Dichtungsbahnen, transparente Membranen, Beschichtungen und Klebstoffe.</p>				
Inhalt	<p>Holz: gelesen von K. Richter Spezifische Eigenschaften und Merkmale von Massivholz und Holzwerkstoffen werden detailliert vermittelt. Es werden Kenntnisse vorgestellt, um diese Materialien funktions- und anforderungsgerecht in Bauanwendungen einzusetzen. Aktuelle Entwicklungen aus der Produkt- und Anwendungstechnologie und deren Einsatz im Holzbau werden erläutert und illustriert, und die Bedeutung der nachwachsenden Ressource Holz im nachhaltigen Bauen wird diskutiert.</p> <p>Kunststoffe: gelesen von P. Richner Vertiefung in die speziellen Eigenschaften der Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere als Materialien in der Fassade, im Dach und in der Gebäudetechnik. Bevorzugte Anwendungen sind Kunststoffe für Sanitär- und Heizungssysteme, transparente Gebäudehüllen, Abdichtungssysteme, Faser verstärkte Kunststoffe.</p>				
Skript	Detaillierte Vorlesungsunterlagen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Eine Literaturliste zu den Vorlesungsteilen wird verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bemerkung: Für die Belegung als Diplomwahlfach sind beide Vorlesungen zur Baustoffkunde II (Vorlesung Nr. 0525 (Holz, Polymere) und 0526 (Metalle, Glas) zu besuchen. Die Vorlesung Baustoffkunde II (Metalle, Glas) wird im Frühjahrssemester gelesen.				
051-0767-08L	Bauprozess: Organisation	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Anhand eines Semesterthemas werden die organisatorischen Aufgaben in Planung und Ausführung dargestellt.				
Inhalt	Semesterthema HS 08: Identity and Expertise Das Verständnis der organisatorischen Zusammenhänge des Bauprozesses steht im Mittelpunkt des Wahlfachs. Anhand eines Semesterthemas werden die organisatorischen Aufgaben in Planung und Ausführung dargestellt. Grundlagen, Tendenzen und Terminologien werden durch theoretische Modelle und Fallbeispiele ergänzt. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.				
Literatur	Bisherige Themen: "Shop Design", "Vom Prototyp zur Serie", "Akquisition/Moderation", "Global Players" und "Modell, Prototyp und Muster" Literaturverzeichnis unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				
051-0777-08L	Bauprozess: Ausführung	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Baustellenbesuche und interdisziplinäre Vorträge zu den Themen Kommunikation, Komplexität, Landschaft und Investition bestimmen den Workshop. Zudem wird der Begriff Prozess durch Besuche im produzierenden Gewerbe anschaulich dargestellt.				
Inhalt	Das Wahlfach thematisiert den Bauprozess anhand aktueller und architektonisch relevanter Beispiele. Dabei bilden Baustellenbesuche mit eingehender Analyse und Diskussion der Vorgänge den Hauptschwerpunkt des Wahlfachs. Interaktive Workshops zu allgemeinen Fragestellungen in der Ausführungsphase sowie zu Themen der Koordination, der Logistik und der Bauleitung ergänzen die Baustellenbesuche und bilden das theoretische Fundament. Zudem werden die Abläufe im Herstellungsprozess auf der Baustelle mit Besuchen im produzierenden Gewerbe in Beziehung gesetzt. Die Professur versteht sich als Moderator zwischen den am Bau Beteiligten und den Studierenden. Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird erwartet.				
Literatur	Die einzelnen Veranstaltungen sind unter www.bauprozess.arch.ethz.ch publiziert. Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
051-0761-08L	Konstruktionswissen im Bestand	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Ein jahrhundertealtes Formenrepertoire prägt bis heute die Architektur europäischer Städte. Die profunde Kenntnis der Codices und Formengrammatiken ist Grundlage für den verantwortungsvollen Umgang mit historischem Bestand.				
Lernziel	Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vermittlung eines fundierten Grundwissens über das bis in die Antike zurückreichende Formenrepertoire der europäischen Architektur. Die wichtigsten Elemente unseres historisch gewachsenen Formenkanons werden entschlüsselt und bis an ihre Anfänge zurückverfolgt. Variationen und Entwicklungen, Überlieferung und Forschungswissen werden in Vorlesungen und durch Übungen vermittelt.				
Inhalt	Die grossen Ordnungen der antiken Baukunst Überlieferung und Veränderung der Codices bis zum ausgehenden 19. Jhdt Bauprozesse und Herstellungsverfahren antiker und vorindustrieller Zeit Entwurfsprinzipien der "Ordnungen" in Antike und im 19. Jahrhundert Baufornenlehren und Forschungsgeschichte				

►► Planung / Umweltgestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0625-08L	Wahrnehmung in der Landschaftsarchitektur ■	W	2 KP	2G	C. Girot
Kurzbeschreibung	Video wird als Instrument zur Schulung der Wahrnehmung eingesetzt. Die Analyse der Sehkonventionen ist die Basis der adäquaten Darstellung der Landschaft. Die Videoarbeiten untersuchen diese Konventionen und deren Auswirkung auf die Entwurfsarbeit.				
Lernziel	Durch ein neues Medium wird die zeitgenössische Wahrnehmung von Landschaft reflektiert.				
	alle weiteren Infos unter: http://www.girot.arch.ethz.ch/MediaLab/MediaLab				

Inhalt	Über das Medium Video untersucht dieser Kurs die Wahrnehmung urbaner und landschaftlicher Räume. Dabei sollen räumlich-zeitliche, ästhetische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Das Verständnis von Projektionen, die es auf diese Räume gibt, und die Prüfung von Spuren menschlicher Eingriffe sind weitere Themen.			
	In 4 Übungen werden wir ein Instrumentarium zur Erfassung von Raum- und Landschaft erarbeiten. Über Kamera- und Schnitтарbeit sowie die Vertiefung in das Semesterthema wird die Diplomwahlfacharbeit vorbereitet ein kurzes Videoessay (Produktion während der Semesterferien) über den Ort, dem wir uns während dem Semester widmen.			
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Grund technischer Möglichkeiten ist die Platzzahl beschränkt.			
051-0651-08L	Stadt- und Raumplanung in der Schweiz seit 1950: Architekturforschung	W	2 KP	2G
Kurzbeschreibung	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktmässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt.			
Inhalt	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktmässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt. Die wachsende Mobilität, die veränderten Lebensweisen und neue politische Prioritäten haben in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen, Chancen und Potentiale von Bahnhöfen massive verändert. Werden auf der einen Seite immer mehr Bahnhöfe aufgegeben oder nur noch minimal bewirtschaftet, wandeln sich gerade in Zentrumslagen Bahnhöfe mehr und mehr zu rund um die Uhr geöffneten Shoppingzentren und Veranstaltungsorten. Das Wahlfach verbindet Experteninputs mit konkreten Fallstudien von Studierenden zu einem Workshop, der die historischen, gegenwärtigen und künftigen Rollen des Bahnhofs auslotet.			
051-0667-08L	Fallstudien zum urbanen Raum	W	2 KP	2G K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	An der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau setzen die workshopartig aufgebauten Seminarien auf die Untersuchung zeitgenössischer urbaner Phänomene und die Entwicklung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge.			
051-0701-08L	Systematische Grundlagen für städtebauliches Entwerfen	W	2 KP	2G V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Städtebauliches Entwerfen beruht nicht nur auf Intuition, sondern ebenso auf der Systematisierung von Typologien, Methoden und Instrumenten. Die Veranstaltung vermittelt Methoden, welche dazu beitragen können, Strategien für städtebauliche Entwürfe selbständig zu formulieren.			
051-0619-08L	Urban Mutations on the Edge	W	2 KP	2S M. Angéil
Kurzbeschreibung	Urbane Strukturwandelprozesse in peri-urbanen Gebieten. Anhand von Fallstudien wird die Entwicklung neuer Planungsinstrumente untersucht.			
Voraussetzungen / Besonderes	Course enrollment limited to 25.			
051-0627-08L	Theorie der Landschaft/des Gartens	W	2 KP	2K C. Girot, J. Stoffler
Kurzbeschreibung	In collaboration with the Department of Architecture of the University of Sardinia, the course offers to work on a large-scale project in Cagliari, involving both landscape and urban design. The brief will be to reflect on the sites potential, exploring possible new uses for it and defining new edge conditions, so as to come up with a viable proposal.			
Lernziel	The aim of the course is to familiarize students with landscape design and the problematic of large-scale topographical interventions. Emphasis in the studio is also given to the development of new visions of landscape where students are to define landscape typologies both spatially and in terms of programmatic use.			
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a mandatory workshop in Cagliari during the seminar week. Good knowledge of English is advised. The number of participants is restricted to 16-18 students.			
051-0629-08L	Pairi-Daeza: Metapher	W	2 KP	2G G. Vogt
Kurzbeschreibung	Pairi-daeza ist persisch für eine Mauer, die einen Garten umschliesst. Der Begriff stellt den Ausgangspunkt dar für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente erörtert. Als Abschluss der Reihe befasst sich dieses Semester mit der Metaphorik des Gartens. Die Praxis des Übertragens wird als Methode für die Gestaltung von urbanen Freiräumen erprobt.			
Lernziel	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im subjektiven Lesen von Stadtlandschaft. In Exkursionen und Vorlesungen befassen sie sich mit dem Spektrum der kulturgeschichtlichen Konnotationen des Begriffs Paradies im Spannungsfeld zwischen hoher Gartenkunst und kleinem Privatgarten. Das Wahlfach sucht nach einer Gegenwelt im Alltäglichen. In einem Kurzentwurf transformieren die Studierenden eine Brache am heterogenen Zürcher Stadtrand im Kontext von Albisriederhaus (heute Sozialzentrum, einst Quartierzentrum mit Saal und Bibliothek), gemeinnützigem Wohnungsbau, Einkaufszentrum, Schrebergärten und gut erhaltenem Dorfkern in einen städtischen Freiraum mit paradiesischer Qualität. Sie entwickeln ein Programm aus inneren Bildern, der Analyse des Orts und der Kenntnis der landschaftsarchitektonischen Typen. Auch wenn das landschaftsarchitektonische Programm mehr Freiheit lässt als das funktional definierte Raumprogramm in der Architektur, gilt es nichts desto trotz Vorstellungen zu den spezifischen Qualitäten öffentlicher Räume zu formulieren. Die Arbeit am Modell ist wesentlicher Teil des Entwurfsprozesses. Durch das Übersetzen der Entwurfsidee in einen Plan machen sich die Studierenden zudem mit landschaftsarchitektonischer Darstellungspraxis vertraut.			
	Die Auseinandersetzung mit der Metaphorik von Freiräumen beginnt damit, dass die Studierenden, allein oder in Zweiergruppen, für die Brachfläche an der Ecke Albisriederstrasse/In der Ey ein Programm formulieren. Dieses soll ein persönliches Bild von einem paradiesischen Ort mit Funktionen des öffentlichen Raums, typologischen Entscheidungen (Platz, Park, Garten) und Beobachtungen zum Entwurfsort verknüpfen. Ausgehend von ihrem Programm schärfen die Studierenden ihre Projektidee am Arbeitsmodell. Ein Umgebungsmodell im Massstab 1:100 ist vorhanden, damit der Entwurf im Kontext überprüft werden kann (siehe Skizze). Das Modell kann aus irgendeinem Material bestehen, soll jedoch Veränderungen zulassen. Die Entwurfsidee soll anschliessend in einen Plan (Grundriss, Schnitt) übersetzt werden, wobei Grundlagen auf dem Server vogt-stud unter afp://group.arch.ethz.ch zur Verfügung stehen. Der Entwurfsprozess wird durch eine gemeinsame Ortsbegehung, einen Workshop zum Modellbau, eine Exkursion in den Landschaftsgarten Ermitage in Arlesheim sowie eine kleine Vorlesungsreihe über alltägliche Paradiese begleitet			
	Im Plenum werden am 6. 10. die Programme diskutiert, am 3. 11. die Entwürfe am Einsatzmodell. Die Semesterabschlusskritik auf der Basis von Modell und Plan erfolgt am 28. 11.. Das Projekt kann während der Semesterferien zu einer Diplomwahlfacharbeit bzw. benoteten Wahlfacharbeit (Masterstudierende) weiterentwickelt werden. Die Diplomwahlfachprüfung bzw. Präsentation der Wahlfacharbeit findet Ende der Semesterferien statt (Diplomstudierende erhalten anlässlich der Prüfungssession pro forma noch einen Prüfungstermin). In dieser wird anhand der entstandenen Materialien, Skizzen, Modelle, Fotos, Pläne etc., der Entwurfsprozess erörtert. Die Abgabe einer Dokumentation (Plan, Modellfotos etc.) in digitaler Form erfolgt anlässlich der Prüfung.			

Inhalt	Das Wort Paradies mit seinen kulturgeschichtlichen Implikationen geht zurück auf Pairi-daeza, altpersisch für eine Mauer, die einen Garten umschliesst. Als Abschluss einer Wahlfachserie zu landschaftsarchitektonischen Grundelementen befasst sich dieses Semester mit Metaphorik. Es erprobt die Praxis des Übertragens von Unbegrifflichem in Bilder als Methode für das Entwerfen von urbanen Freiräumen. Die Studierenden entwickeln ein Projekt in der Auseinandersetzung mit ihren Imaginationen von idealen Orten, Vorstellungen zum öffentlichen Raum und dem Entwurfsort. Dieser ist situiert an markanter Stelle an der Albisriederstrasse, zwischen deren städtischem und dörflichem Ende. Eine kleine Vorlesungsreihe erörtert Gärten als Paradiesmetaphern aus landschaftsarchitektonischer, kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive.
Skript	Zu Beginn des Semesters ist ein Workbook erhältlich mit spezifischen Informationen zum Entwurfsort, Texten zur Metaphorik des Gartens und Landschaftswahrnehmung sowie einer Bibliographie.

051-0723-08L	Information Architecture: Merging Digital Information and Physical Architecture	W	1 KP	1V	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Anwendung von Konzepten, Methoden und Techniken im computerbasierten Entwurf, in der Kommunikation und in der Visualisierung von Information.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in eine mögliche nächste Generation von Designprozessen für Architekten und in theoretische Konzepte des Informationsmanagements. Die Vorlesungen sind interaktiv gestaltet und behandeln sowohl visionäre Fallstudien als auch neue Entwurfstechniken. Die Studierenden lernen Informationsarchitektur kennen und begreifen und erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die den zukünftigen ETH-Architekten auszeichnen werden.				
Inhalt	Der Wahlfachkurs bietet eine theoretische und praktische Einführung in die neue Thematik der Informationsarchitektur. Inspiriert von zahlreichen realen und virtuellen Beispielen werden die Anwendung und Folgen einer Verschmelzung von digitalem Informationsraum und physikalischer Architektur thematisiert und diskutiert.				
Literatur	Artikel und Papers können auf der Website des Lehrstuhls www.ia.arch.ethz.ch als PDF-Downloads bezogen werden. Zudem stehen alle Vorlesungen als Podcast zur Verfügung (http://www.podcast.ethz.ch).				

051-0725-08L	Information Architecture (Übung): Merging Digital Information and Physical Architecture	W	3 KP	3U	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Die empfindsame Tapete - Verschmelzung von Informationsraum and physischer Architektur				
Lernziel	<p>'Die empfindsame Tapete' passt ihre Erscheinungsform wie ein Chamäleon harmonisch an die Begebenheiten seiner Umgebung an und folgt so dem grundlegenden Prinzip der Informationsarchitektur.</p> <p>Die Verschmelzung von physischer Architektur und digitaler Information ermöglicht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen Nutzern, Raum und Infrastruktur. Ziel der Semesterübung ist es, die sinnliche Wahrnehmung in unserer architektonischen Umgebung sichtbar zu machen. Diese Sinnlichkeit hängt sowohl mit den sichtbaren als auch unsichtbaren Komponenten der Architektur zusammen: den Dimensionen des Raumes und seinen Raumelementen, mit den Baustoffen, aber auch mit der Funktion des Gebäudes, mit dem Mensch, seinen Traditionen und Bedürfnissen, wie er den Raum nutzt und sich darin bewegt.</p> <p>Die Studierenden sollen ein Verständnis für Interaktivität und Vernetzung digitaler Medien erhalten und fortgeschrittene Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Entwurfs-, Darstellungs- und Kommunikationstechniken erlangen.</p>				
Inhalt	<p>Im Rahmen der Semesterübung im HS2008 erweitern wir den physischen Raum um die digitale Komponente Die empfindsame Tapete. Wärme + Kälte, Reiz + Ruhe, Offenheit + Schutz, Licht + Schatten bestimmen das Erscheinungsbild der empfindsamen Tapete und wirken somit implizit als Indikatoren.</p> <p>Den Computer als universelles Medium zur Erweiterung von Gebäuden und als Kommunikator zwischen Architekturen und ihren Nutzern zu untersuchen, soll über praktische Kurzprojekte (1h Vorlesung, 3h Workshop) in Gruppen erfolgen.</p> <p>Die Studierenden sollen über einen sinnlichen Zugang für konkrete Anwendungen Ideen und Umsetzungen für medientechnische Systeme entwerfen und entwickeln, welche die Architektur so erweitern, dass sie auf ihre Nutzung und deren Nutzer reagiert. Resultate und innovative Projekte können als Diplomwahlfacharbeit weitergeführt werden.</p> <p>Die Umsetzung geschieht mit bestehenden Technologien aus der aktuellen Forschung der Thermographie, welche wir mittels Processing (http://www.processing.org) ansprechen, interpretieren und in einem überraschend neuen Kontext anwenden und im physischen Raum abbilden.</p>				
Literatur	Artikel und Papers können auf der Website des Lehrstuhls als PDF-Downloads bezogen werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Die Vorlesung inklusive Übung wird in Form von Workshops zu je 4 h durchgeführt (Vorlesung 1h, Workshop 3h).</p> <p>Die Übung wird vollumfänglich im zeitlichen Rahmen des Workshops gelöst - für die Studierenden fallen keine zusätzlichen Hausarbeiten an. Für die Teilnahme an 80 % der Vorlesung sowie für die Teilnahme an 80 % des Workshops und Abgabe der Semesterübung werden 4 ECTS vergeben.</p> <p>Die Arbeiten werden als Installationen im HIT-Gebäude ausgestellt. Im Laboratorium für Informationswissenschaften werden die High-Tech-Wissensbausteine der Zukunft entwickelt. Diese werden in Science City eingesetzt und getestet. Der Neubau ist ein informatisiertes Bürogebäude und hat ein zukunftsorientiertes Energie-, Umwelt- und Betriebskonzept. (http://www.sciencecity.ethz.ch/project/buildings/information_science_lab).</p>				

►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0187-08L	Entwerferische Verfahren - Konstruktive Techniken	W	2 KP	2G	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Das Seminar zielt auf die Untersuchung der Wechselwirkungen von Entwurfsverfahren und Konstruktionstechniken. Das Verständnis der Abhängigkeit von Konstruktion, Produktion und formalem Ausdruck in der Architektur soll vertieft werden. Anhand von Analysen konkreter Fälle werden Spielraum und Entwicklung der Bauproduktion diskutiert.				
Lernziel	Das Seminar zielt auf die Untersuchung der Wechselwirkungen von Entwurfsverfahren und Konstruktionstechniken. Das Verständnis der Abhängigkeit von Konstruktion, Produktion und formalem Ausdruck in der Architektur soll vertieft werden. Anhand von Analysen konkreter Fälle werden Spielraum und Entwicklung der Bauproduktion diskutiert.				
051-0367-08L	Geschichte des Städtebaus - Stadtgründungen	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Stadtgründungen				
Lernziel	<p>Ziel des Seminars ist es, durch städtebauliche Analysen die unterschiedlichen Gestaltungsmittel herauszuarbeiten, die genutzt wurden, um einen bestimmte Stadtvorstellung zu realisieren bzw. zu konzipieren. Weiterhin sollen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die zur Entstehung einer Stadt geführt haben, untersucht und die Wechselwirkungen zwischen städtebaulichen Gestaltungsmitteln und Vorstellungen über eine ideale Stadt diskutiert werden.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die Interesse an einer städtebaulichen Analyse anhand eines konkreten Beispiels aus der Geschichte des Städtebaus haben und in Diskussionen mit anderen Studierenden gemeinsam die Bedeutung der Entwurfsstrategie Stadtgründung in der Geschichte des Städtebaus sowie die Qualitäten der verwendeten Gestaltungsmittel herausarbeiten und reflektieren möchten.</p>				

Inhalt	<p>Mit dem Thema "Stadtgründungen" wird an der Professur die Seminarreihe über zentrale Entwurfsstrategien in der Geschichte des Städtebaus fortgesetzt.</p> <p>Der Entwurf der neuen Stadt Lu Jia Zui bei Shanghai durch Richard Rogers zeigt, dass Stadtgründungen bis in die heutige Zeit eine wesentliche Strategie der Städtebaudisziplin sind. Die Entstehung von Städten durch einen bewussten und willentlichen Gründungsakt durchzieht die Menschheitsgeschichte von Anbeginn. Die Beweggründe waren dabei sehr verschieden. So wurden Städte gegründet, um unbekannte Gebiete zu erschliessen, territoriale Machtansprüche zu festigen, Grenzen zu sichern oder Einflussbereiche zu erweitern, um Arbeiter in der Nähe von neu errichteten Fabriken unterzubringen, ideologisch verbrämte Kolonisierungen umzusetzen oder schlichtweg um bestehende Städte zu entlasten.</p> <p>So unterschiedliche die Ursachen einer Stadtgründung in der Geschichte des Städtebaus auch sein mögen, ihn allen ist gemeinsam, dass mit der Gründung einer Stadt der Anspruch verbunden war, einen idealen räumlichen Entwurf für das menschliche Zusammenleben zu schaffen. Die neue Stadt sollte die Probleme und Unzulänglichkeiten bestehender Städte überwinden und oftmals auch das Versprechen eines besseren Lebens einlösen. Und so lassen sich in der Geschichte des Städtebaus neben den realisierten Stadtgründungen auch utopische Stadtentwürfe finden, die mit dem Entwurf eines vollkommenen Stadtgrundrisses die Hoffnung auf eine bessere Gesellschaft verbanden.</p> <p>Das Seminar befasst sich zwei Semester mit gebauten und unrealisierten Stadtgründungen. Dabei werden uns im Herbstsemester 2008 Beispiele von der Antike bis zur Industrialisierung und im Frühjahrssemester 2009 Stadtgründungen des 19. und 20. Jahrhunderts beschäftigen.</p>				
Skript	Es ist für dieses Wahlfach kein Skript vorgesehen.				
Literatur	Literaturangaben werden als bibliographische Liste in der ersten Sitzung ausgegeben.				
051-0369-08L	Theorie des Städtebaus	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Übung in Zusammenhang mit dem laufenden Forschungsprojekt "Geschichte der Städtebauteorie".				
051-0355-08L	Denkmalpflege I: Turnhallen der Kantonsschule Zürich am Heimplatz	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Themen konservatorischen Handelns können in der Architekturausbildung nur exemplarisch aufgezeigt werden. Das Wahlfach Denkmalpflege I setzt deshalb seinen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Strategien zur Analyse und Dokumentation hochwertiger Objekte, zum Erwerb von Kontextwissen und Methoden der Verknüpfung von Analyse und Konzeptfindung für Erhaltung und intelligente Weiterernutzung.				
Lernziel	Studierende der Architektur lernen im Wahlfach Denkmalpflege I Methoden der Bauanalyse kennen, üben diese durch das exemplarische Aufmessen eines Schutzobjekts, das Analysieren von Quellen und das Auswerten von Literatur. Sie ordnen die Erkenntnisse in Kontexte ein, entwickeln auf dieser Basis Strategien der Werterhaltung und lernen, Möglichkeiten kluger konservatorischer Massnahmen aufzuzeigen und zu bewerten.				
Inhalt	Das Wahlfach soll künftig auf den im Grundstudium vermittelten Techniken und Verfahren aufbauen können und eine Vertiefung zu Themen der Bauforschung an hochwertigen Schutzobjekten leisten. Im Gegensatz zu den im Master der Oberstufe vermittelten allgemeineren Themen des Bauens im Bestand steht hier das hochwertige Objekt im Zentrum der Betrachtung. Zentral ist neben der Vermittlung alternativer Analysemethoden die Erarbeitung von Kontextwissen (theoretisch, historisch, materiell und ingenieurwissenschaftlich) sowie die Verknüpfung der Analyse mit der Konzeptfindung für Erhaltung und Weiterernutzung. Die Konzepte werden als kleine Entwurfsübungen vorgestellt. Thema des Herbstsemesters sind voraussichtlich die Turnhallen der Kantonsschule Zürich.				
051-0189-08L	Geschichte der Bautechnik in Fallstudien	W	1 KP	1G	U. Pfammatter
Kurzbeschreibung	Ziel der Vorlesung ist, das Interesse zu aktivieren für die Zusammenhänge zwischen Baukultur, Bautechnik, Entwurf und Konstruktion. Mit welchen Mitteln werden Bilder, Wirkungen und "brandings" erzeugt? Viele Fallbeispiele in der Tendenz der "Auflösung der Masse" und "sustainable design" inspirieren die interdisziplinäre Arbeit zwischen Architekt und Ingenieur.				
051-0317-08L	Kunst- und Architekturgeschichte: Das Klassische (in der Architektur)	W	2 KP	2G	W. Oechslin
Kurzbeschreibung	Das Seminar verfolgt anhand ausgewählter Beispiele (Epochen, Persönlichkeiten, Monumente) Begriff und Phänomen des "Klassischen" von der Griechischen Klassik bis zur klassischen Moderne. Integrativer Bestandteil der Analysen wird die Erschließung des jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontextes sein.				
Lernziel	Das Seminar vertieft einzelne Themenbereiche der Architektur- und Kunstgeschichte. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den TeilnehmerInnen werden ein Referat und aktive Beteiligung an der Diskussion erwartet.				
Inhalt	<p>Zu Beginn des 2. Jahrhunderts n. Chr. beschrieb der griechische Schriftsteller Plutarch das Phänomen des "Klassischen", indem er über die unter Perikles in Athen errichteten Bauten folgendermaßen urteilte: jedes von ihnen "war wegen seiner Schönheit bereits damals sofort alt, aber heute erscheinen sie uns frisch, als seien sie gerade fertig gestellt. Aus ihnen strömt etwas wie eine ewige Jugend, die sie vor dem Angriff der Zeit bewahrt, gleichsam als seien sie mit einem Geist erfüllt, der ewig blüht, und eine Seele, die nicht alt werden kann." (Perikles 13,3). Eine Generation später gebraucht der römische Autor Aulus Gellius "classicus", den fiskalischen Terminus für die oberste Steuer-"Klasse", erstmals im übertragenen Sinn zur Bezeichnung sprachlich musterhafter Schriftsteller (Noctes Atticae 19.8,15). Darauf basiert unser Begriff des "Klassischen", der in der Neuzeit auch auf die bildende Kunst (zunächst nur die der Antike), auf andere kulturelle Leistungen und auf historische Epochen angewandt wurde.</p> <p>Klassik ist mehr als ein Rezeptionsphänomen. Die mit dem Begriff "klassisch" verbundenen Vorstellungen von "Höhepunkt", "Norm", "zeitloser Gültigkeit" usw. entwickeln sich im Prozess der Rezeption, sie werden sogar wesentlich aus diesem Prozess selbst, d.h. aus der erfolgreichen Rezeption abgeleitet. Ob ganze Werkgruppen oder eine ganze Epoche auf Dauer das Prädikat "klassisch" tragen, entscheiden das übereinstimmende Urteil vieler Rezipienten und die Vermittlung dieses Urteils an folgende Generationen. Andererseits lässt sich nicht übersehen, dass Kunst, die später als "klassisch" galt, schon bei ihrer Entstehung von der Absicht bestimmt war, etwas Außerordentliches, dauerhaft Exemplarisches, etwas auch für künftige Generationen oder für alle Zeiten Bedeutsames und Normatives zu schaffen. Zum Klassischen gehören deshalb untrennbar Selbstreflexion und Selbstbewusstsein sowie der Wille, Normatives, Dauerndes zu schaffen, kurzum der Wille zur Klassizität.</p> <p>"Klassische" Leistungen mögen zunächst durch ihre Form wirken, doch betreffen sie selten allein den Bereich des Ästhetischen. Sie repräsentieren gesellschaftlich-politische, ja weltanschauliche Werte, mit denen man sich identifiziert. Die Kulturgeschichte im weitesten Sinne, und nicht allein die Kunstgeschichte, ist also der Interpretationsrahmen, in dem "Klassik" wie "Klassizismus" gesehen werden müssen. Man wird deshalb "klassisch" am ehesten als "geschichtssophische" und weniger als "ästhetische" Kategorie auffassen wollen, weshalb das "Klassische" auch für den Studenten der Geschichte paradigmatische Bedeutung gewinnt: als Organon historischer Erkenntnis.</p> <p>Das Seminar verfolgt anhand ausgewählter Beispiele (Epochen, Persönlichkeiten, Monumente) Begriff und Phänomen des "Klassischen" von der Griechischen Klassik bis zur klassischen Moderne. Schließlich soll auch nach Formen der Auseinandersetzung mit "Klassischem" in der sog. Postmoderne wie im gegenwärtigen architektonischen und architekturtheoretischen Diskurs gefragt werden. Dabei geht es nicht darum, wozu eine Klassik in ihren späteren Klassizismen verkommen ist, nicht um die schlechten Nachahmungen zu blutleerer Idealität und kalter Perfektion, noch um die sinnlosen Eklektizismen, vielmehr gilt es, das Klassische dort aufzusuchen, wo die Auseinandersetzung eine schöpferisch produktive war. Integrativer Bestandteil der Analysen wird die Erschließung des jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontextes sein.</p>				

051-0319-08L	Kunst- und Architekturgeschichte: Das Warenhaus	W	2 KP	2G	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Das Warenhaus				
Lernziel	Einzelne Themenbereiche werden vertieft. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den Studierenden wird eine aktive Zusammenarbeit erwartet.				
Inhalt	In diesem Wahlfach steht die Frage im Zentrum, wie sich das Warenhaus als neue Bauaufgabe des 19. Jahrhunderts von den Anfängen bis heute entwickelt hat. Aus der Beschäftigung mit einem konkreten Fallbeispiel werden wir gemeinsam die charakteristischen Ausprägungen erarbeiten, durch die sich Warenpräsentation, Schaufenstergestaltung und Werbung gewandelt haben. Solche zeittypischen Veränderungen dienen dabei als Indikatoren für die Einbettung des Warenhauses in die Stadt und ihr gesellschaftliches Gefüge.				
051-0171-08L	Seminar Geschichte, Kritik und Theorie der Architektur: Die Leitung	W	2 KP	2S	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht die Bedingungen zeitgenössischer architektonischer Produktion. Dabei wird systematisch der Bedeutung einzelner architektonischer Elemente nachgegangen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist die kritische Untersuchung der materiellen und ideologischen Konventionen architektonischen Schaffens. Aus der historischen Analyse heraus sollen die Studierenden die Instrumente zur kritischen Betrachtung der Bedingungen des zeitgenössischen Schaffens erarbeiten, um daraus eine eigenständige theoretische Position entwickeln zu können.				
Inhalt	Thema des Seminars sind die Konventionen der zeitgenössischen Praxis. Ausgehend von den materiellen Bedingungen architektonischer Produktion soll dabei systematisch den Elementen der Architektur wie Schwelle, Rahmen, Stufe oder Stütze, aber auch Decke, Mauer, Treppe oder Wand, sowie Geräte und Maschinen, Mobilien und Leitungen nachgegangen werden. Die vorgeschlagenen Themen sollen aus einer doppelten, historisch wie auch systematischen Perspektive untersucht werden. Eine detaillierte Beschreibung des jeweiligen Semesterprogramms findet sich unter: http://stalder.gta.arch.ethz.ch/seminarien.php				

►► Soziologie / Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0813-08L	Soziologie III: Specificity and Global Urbanization	W	2 KP	2G	C. Schmid
Lernziel	Die Wahlfachkurse haben zum Ziel, das Tätigkeitsfeld von Architektinnen und Architekten aus einer soziologischen Perspektive zu beleuchten und einen Einstieg in soziologische Vorgehensweisen zu vermitteln. Sie basieren auf zwei Schwerpunkten: Auf der einen Seite geht es um die systematische Lektüre und Diskussion von theoretischen Texten. Auf der anderen Seite steht die empirische Untersuchung von Fallbeispielen, die gesellschaftliche Prozesse und Situationen im Zusammenhang mit Bauaufgaben anschaulich machen. Dabei gelangt ein breites Set von Methoden der qualitativen Sozialforschung zur Anwendung (u.a. verschiedene Formen von Interviews, Feldbeobachtungen, Bild- und Textanalyse). Diese Vorgehensweise ermöglicht es, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurskonstellationen aus dem gesellschaftlichen Umfeld des Bauens eigene Erfahrungen zu gewinnen und Perspektiven und Perzeptionen verschiedener Akteure kennenzulernen.				
Inhalt	Die Themenstellungen der Wahlfachkurse orientieren sich an den aktuellen Debatten um Architektur und Bauen aus soziologischer Sicht und sind dementsprechend variabel. Das Spektrum umfasst die folgenden Themenkreise: Privatheit und Öffentlichkeit des Raumes, die gesellschaftliche Wiederentdeckung des Städtischen, der gesellschaftliche Wandel des Architekturberufes, Symbolik und Repräsentationen des Raumes.				
051-0165-08L	Wohnen	W	2 KP	2G	D. Eberle, M. A. Glaser
Kurzbeschreibung	Modul 3: Wohnungsbau als Beitrag zur Stadt-, Quartier- und Siedlungsentwicklung Modul 4: Nachhaltigkeit als Ziel im Wohnungsbau				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage sich ein differenziertes und aktuelles Bild vom Themenbereich Wohnen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext zu machen. Sie reflektieren die wichtigsten Problemlagen und benennen Akteure und Praktiken bzw. Handlungsfelder des Themengebiets. Sie stellen historische Bezüge her.				
Inhalt	Wohnen soll in seinen komplexen Zusammenhängen betrachtet werden: Architektonische, kulturelle, soziale, technische und wirtschaftliche Gegebenheiten und Prozesse beeinflussen den Wohnungsbau und die praktizierten Wohnweisen. Inwiefern haben sie sich im Verlaufe des letzten Jahrhunderts verändert? Das Bauen und Erneuern von Wohnraum ist ein kultureller Prozess. Neben ausgewählten Inputs aus der Wohnforschung stellen Gäste aktuelle Wohnbauten und die sie prägenden Gestaltungsgrundsätze zur Diskussion; Prozesse der Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche (Interdisziplinarität) und Akteure in unterschiedlichen Rollen (Transdisziplinarität) stehen ebenso im Vordergrund wie die Diplomwahlfachkonzepte von Studierenden.				
Literatur	eine Liste mit relevanter Literatur zum Thema ist auf der Homepage des ETH Wohnforums abrufbar				
051-0765-08L	Bauprozess: Ökonomie	W	1 KP	1G	M. Nussbaum
Kurzbeschreibung	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Diese werden anhand von Fallbeispielen und Wahlfacharbeiten der Studenten zusätzlich erläutert. Empfohlen wird die Benutzung des Internet-Tools Ökonomiemodell für die Objektplanung im Hochbau (http://www.bauoek-modell.ethz.ch)				
Inhalt	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Neben der Grundlagenvermittlung spielt die Fallstudie im Unterricht eine wesentliche Rolle. Dabei werden die wirtschaftlichen Belange des Bauens untersucht und Entscheidungssituationen simuliert. Die erarbeiteten Daten und ökonomischen Zusammenhänge führen zu einer baulichen Empfehlung, wie Abbruch, Sanierung, Umbau oder Neubau des untersuchten Projekts. Die Fallstudien in der Vorlesung sowie das Bearbeiten von individuellen Themen im Rahmen von Wahlfacharbeiten ermöglichen und erfordern eine aktive Mitarbeit der Studierenden. Empfohlen wird die Benutzung des Internet-Tools Ökonomiemodell für die Objektplanung im Hochbau (http://www.bauoek-modell.ethz.ch)				
Skript	Bauökonomie, Ausgabe 1.2 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich Herbst 2006 Professur für Architektur und Bauprozess (Hrsg.), Manfred Nussbaum				
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.arch.ethz.ch .				
Voraussetzungen / Besonderes	FILEP "Ökonomiemodelle für den Hochbau" http://www.bauoek-modell.ethz.ch				

► Kurse

mit verschiedenen Lehrinhalten. Obligatorisch für Studierende aller Semester. Programme werden zu Beginn des HS 08 publiziert.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0911-08L	Seminarwoche Herbstsemester 2008		1 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Mit verschiedenen Lehrinhalten, obligatorisch für Studierende alles Semester.				

► Weitere Angebote

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0709-00L	Introduction au Droit civil		2 KP	2V	H. Peter

Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier

Architektur - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Architektur Bachelor

► Grundlagenfächer des Basisjahres

►► Fächer der Basisprüfung (Reglement 2007)

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0211-01L	Grundlagen des Gestaltens I	O	1 KP	2V	K. Sander
Kurzbeschreibung	Praxis und Theorie in der Bildenden Kunst: 1. Körpererfahrung im Raum, 2. Perspektivische Raumdarstellung, 3. Künstlerisches Denken und Arbeiten.				
Lernziel	Eigenständiges künstlerisches Denken. Aneignung künstlerischer Kriterien.				
Inhalt	Reflexion visueller Inhalte und Phänomene. Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Buchprojekt: 300 Studierende zeichnen täglich in die an sie verteilten Skizzenbücher und tauschen sie wöchentlich. Diese 300 Bücher werden in einer gemeinsamen Ausstellung am Ende des Jahres präsentiert.				
051-0111-00L	Architektur I	O	1 KP	2V	M. Angéil
Kurzbeschreibung	Vortrag zum 1. Jahreskurs (1x pro Woche). Anhand von Theorien und Fallstudien aus Architektur und anderen Fachdisziplinen werden verschiedene Ansätze zur Entwicklung von Entwurfsprozessen thematisiert.				
Inhalt	Vortrag zum 1. Jahreskurs (1x pro Woche). Anhand von Theorien und Fallstudien aus Architektur und anderen Fachdisziplinen werden verschiedene Ansätze zur Entwicklung von Entwurfsprozessen thematisiert.				
051-0151-00L	Konstruktion I	O	1 KP	2V	A. Spiro
Kurzbeschreibung	In der Triade Typologie - Topologie - Tektonik nimmt letztere den Mittelpunkt des theoretischen Diskurses ein. Der Vorlesungszyklus schält zeit- und raumübergreifend tektonische Prinzipien unterschiedlichster Architekturen heraus und beleuchtet die sich wechselseitig generierenden Bedingungen von Konstruktion, Technologie und Gestalt. Die Themata der Vorlesungen vermitteln konkrete konstruktive un				
Inhalt	In der Triade Typologie - Topologie - Tektonik nimmt letztere den Mittelpunkt des theoretischen Diskurses ein. Der Vorlesungszyklus schält zeit- und raumübergreifend tektonische Prinzipien unterschiedlichster Architekturen heraus und beleuchtet die sich wechselseitig generierenden Bedingungen von Konstruktion, Technologie und Gestalt. Die Themata der Vorlesungen vermitteln konkrete konstruktive und praxisnahe Basiskenntnisse und widmen sich der Begleitung der Grundlagenübungen (Konstruieren I+II).				

►►► Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0853-00L	Grundlagen des Nachhaltigen Bauens und der Bauphysik I	O	2 KP	2G	J. Carmeliet, P. Richner, K. Richter, F. Winnefeld, O. von Trzebiatowski
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung werden die grundlegenden Eigenschaften der mineralischen, metallischen und polymeren Baustoffe sowie von Holz und Glas behandelt. Damit soll eine materielle Basis für die Konstruktion geliefert werden. Zum Stoff gehören auch die relevanten ökologischen Zusammenhänge wie Rohstoffverfügbarkeit, Produktionsaufwand, Schadstoffabgabe und Entsorgung respektive Wiederverwertung.				
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung werden die grundlegenden Eigenschaften der mineralischen, metallischen und polymeren Baustoffe sowie von Holz und Glas behandelt. Damit soll eine materielle Basis für die Konstruktion geliefert werden. Zum Stoff gehören auch die relevanten ökologischen Zusammenhänge wie Rohstoffverfügbarkeit, Produktionsaufwand, Schadstoffabgabe und Entsorgung respektive Wiederverwertung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Thema im HS 08: "Baustoffe - Struktur, Eigenschaften, Verwendung"				
051-0811-00L	Soziologie I	O	1 KP	2V	C. Schmid
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Soziologie I untersucht den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher und baulicher Entwicklung aus einer makrosoziologischen Perspektive. Sie behandelt zentrale Aspekte des sozialen Wandels, historische und aktuelle Formen der Urbanisierung sowie exemplarische Urbanisierungsmodelle einzelner Städte.				
Lernziel	Die Vorlesungsreihe soll den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, Architektur in ihrem gesellschaftlichen Kontext zu begreifen. Sie nähert sich dem Tätigkeitsfeld von Architektinnen und Architekten aus zwei unterschiedlichen Perspektiven: einer makro- und einer mikrosoziologischen.				
Inhalt	Die Vorlesung Soziologie I geht von der makrosoziologischen Betrachtung aus und untersucht den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher und baulicher Entwicklung. In einem ersten Schritt werden einige zentrale Aspekte des sozialen Wandels thematisiert, insbesondere der Übergang vom Fordismus zum Postfordismus und von der Moderne zur Postmoderne sowie die miteinander verschränkten Prozesse der Globalisierung und der Regionalisierung. Der zweite Teil befasst sich mit historischen und aktuellen Formen der Urbanisierung. Er behandelt unter anderem die veränderte Bedeutung des Gegensatzes von Stadt und Land, die Prozesse der Suburbanisierung und der Periurbanisierung, die Herausbildung von Global Cities und Metropolitanregionen, die Entstehung von neuen urbanen Konfigurationen im Zentrum (Gentrification) und in der urbanen Peripherie (Edge City, Exopolis). In einem dritten Teil werden diese allgemeinen Prozesse anhand konkreter Fallbeispiele anschaulich gemacht.				
051-0411-00L	Tragkonstruktionen I	O	4 KP	4G	J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Ermittlung der inneren Kräfte und Beschrieb des Tragverhaltens von Seil- und Membrantragwerken sowie von Bogen- und Schalentragsystemen mit Hilfe der grafischen Statik.				
Lernziel	Studenten sind fähig, mit Hilfe grafischer Methoden den Kräftefluss in Tragwerken zu analysieren und Bauteile des statischen Systems zu dimensionieren.				
Inhalt	Die Bedeutung des Tragwerks im architektonischen Entwurf. Das Wesen der Begriffe Kraft und Gleichgewicht. Ermittlung der inneren Kräfte und Beschrieb des Tragverhaltens von Seil- und Membrantragwerken sowie von Bogen- und Schalentragsystemen mit Hilfe der grafischen Statik. Materialbeanspruchung und Verformungen, Bemessungen.				

►►► Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0331-00L	Kulturgeschichte der modernen Architektur I	O	4 KP	4G	W. Oechslin, H. W. Happle, C. Höcker
Kurzbeschreibung	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem 19. Jahrhundert. Die unterschiedlichen prägenden Positionen und Strömungen werden in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext systematisch untersucht als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.				

Lernziel Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem späten 19. Jahrhundert. Im Vordergrund steht das Paradigma der "Moderne" in der Meinung, dass jene Entwicklung das 20. Jahrhundert wesentlich geprägt hat und dass die "Moderne" bis heute im Mittelpunkt der Auseinandersetzung geblieben ist. Der Akzent liegt dabei nicht auf einer lückenlosen Darstellung der Geschichte. Vielmehr sollen unterschiedliche Positionen und Strömungen in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext untersucht werden. Bewusst werden die in der gängigen Rezeption als isolierte Höhepunkte gefeierten Ereignisse der Geschichte der Moderne nicht als Einzelercheinungen betrachtet, sondern als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.

Inhalt Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden!
 Unsere heutige kulturelle Vielfalt bedarf zu besserem Verständnis nicht länger einer Reduktion auf eine vermeintlich eindeutige und dominierende "weisse Moderne" als gültiger Jahrhundertstil nach dem Muster der Weissenhofsiedlung (1927) oder im Sinne eines "International Style" (1932), sondern der Aufschlüsselung der Widersprüche, Verwicklungen, schlicht all jener Komplexitäten, die sich mit der Wirklichkeit der Geschichte seit jeher besser decken als irgendwelche Idealsichten. Nach der Revision, genauer der längst schon fälligen positiven Neubewertung des 19. Jahrhunderts, wird nun auch der Blick frei auf die modifizierten grossen Linien des 20. Jahrhunderts. Die Grenzen sind in verschiedenster Hinsicht aufgelöst worden: jene zu einer "Vormoderne" vor 1914/18, jene zwischen den durch die CIAM sanktionierten "Rigoristen" und davon abweichenden, vermittelnden "Regionalisten". Auch politische Grenzziehungen zwischen einer Flucht in die Geschichte und zu klassizistischer Architektur auf Seiten totalitärer Regimes und einer Bevorzugung moderner Architektur durch die Demokratien sind nicht wirklich haltbar.

Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die einstündige Vorlesung "Antike" von Dr. Christoph Höcker. Die Kenntnis der griechisch-römischen Antike als Grundlage der abendländischen Kultur ist für eine Kulturgeschichte der Moderne unerlässlich. Betrachtet wird die Architektur der Griechen, Römer, Etrusker und des frühen Christentums: aus geographischer Perspektive der Mittelmeerraum, aus zeitlicher Sicht die Spanne von ca. 900 v. bis 600 n. Chr. Antike Architektur hat in beinahe allen nachantiken Phasen in komplexer Weise die abendländische Baukunst mitgeprägt. Vor diesem Hintergrund versucht die Vorlesung, die Formenwelt der antiken Architektur nicht nur deskriptiv darzustellen, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Hintergründe ihrer Entstehung und die Muster ihrer Weiterverwendung zu beleuchten.

Voraussetzungen / Besonderes Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden!

051-0823-00L	Ökonomie I	O	2 KP	2G	M. Salvi
Kurzbeschreibung	Einführung in die Analyse von Märkten und von gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen.				
Lernziel	Verständnis grundlegender ökonomischer Begriffe und Modelle. Fähigkeit diese bei der Interpretation realer wirtschaftlicher Zusammenhänge anzuwenden.				
Inhalt	Opportunitätskosten, Handel, Markt, Angebot, Nachfrage, Elastizitäten, Produktion, vollkommener Wettbewerb, Marktversagen (Monopole, Externalitäten, öffentliche Güter), Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Geld, Inflation, makroökonomische Fluktuationen, Wirtschaftspolitik				
Skript	Unterlagen in der Internet Lernumgebung www.vwl.ethz.ch/architektur				
Literatur	Mankiw, Gregory N., (2003), Principles of Economics, 3d ed., Thomson Learning				
	Deutsche, französische und italienische Übersetzungen:				
	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, (2004), Schäffer-Poeschel Principes de l'économie (1998), Economica Principi di economia (2004), Zanichelli				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Sommersemester folgt Kurs Ökonomie II (Bauökonomie).				

401-0001-00L	Mathematisches Denken I	O	2 KP	2G	M. Leupp
Kurzbeschreibung	Beschreibung und Diskussion von Kurven und Flächen, wobei deren Erzeugung durch Bewegung im Vordergrund steht: Parameterdarstellung, Tangentialvektor, Tangentialebene, Regelfläche, Abwickelbarkeit. (Es werden Methoden der Vektorrechnung und der Differentialrechnung benutzt.)				
Lernziel	Vertiefen und Ergänzten der mathematischen Kenntnisse und Fertigkeiten				
	Behandeln einiger für das Studium der Architektur fundamentaler Begriffe und Strukturen im Rahmen der Mathematik				
	Erkennen, dass mathematische Beschreibung und Abstraktion zu neuen Einsichten führen und verborgene Zusammenhänge erschliessen können				
Inhalt	1. Semester: Beschreibung und Diskussion von Kurven und Flächen, wobei deren Erzeugung durch Bewegung im Vordergrund steht: Parameterdarstellung, Tangentialvektor, Tangentialebene, Regelfläche, Abwickelbarkeit. (Es werden Methoden der Vektorrechnung und der Differentialrechnung benutzt.)				
	2. Semester: Beschreibung und Diskussion von Vielecken und Polyedern: Platonische Körper, Euler'scher Polyedersatz, Skalenverhalten, Proportionen, Goldener Schnitt, Fibonacci-Zahlen, Kongruenztransformationen, Symmetriegruppen				
Skript	Skript erhältlich				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Fragen zur Vorlesung oder zu den Übungen findet Freitags über Mittag eine Präsenz-Stunde statt. Nähere Angaben dazu unter: www.math.ethz.ch/education/bachelor/lectures/hs2008/other/math_denken				

►► **Fächer mit Semesternote (Reglement 2007)**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0211-02L	Grundlagen des Gestaltens I (Jahreskurs, Übung) ■	O	0 KP	6U	K. Sander
Kurzbeschreibung	Künstlerisches Denken und Handeln wird in der konkreten Auseinandersetzung mit eigenen Projekten entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Formulierung eigener Fragestellungen und dem selbständigen künstlerischen Arbeiten daran, die in gemeinsamen Korrektorgesprächen erörtert werden.				
Lernziel	Kompetenz zu selbständigem, künstlerischen Denken und Arbeiten. Bilden von Kriterien zu Theorie und Praxis in der Bildenden Kunst.				
051-0129-00L	Entwerfen I (Jahreskurs, Übungen) ■	O	0 KP	7U	M. Angéll
Kurzbeschreibung	Entwurfsübungen - Einführung von konzeptionellen, theoretischen, sowie operativen Entwurfsinstrumenten und -modellen, anhand sukzessiv komplexer werdenden Aufgaben.				
Inhalt	Entwurfsübungen - Einführung von Entwurfsmethodik anhand sukzessiv komplexer werdenden Aufgaben. Konzeptionelle, theoretische, sowie operative Entwurfsinstrumente und -modelle werden als Entwurfsgrundlage in den einzelnen Übungen thematisiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Sinne einer Einführung in das digitale Entwerfen werden Techniken im Bereich "Computer Aided Architectural" (CAAD) vermittelt. Der Kurs strebt eine Integration digitaler Werkzeuge im architektonischen Entwurf an. Der CAAD-Kurs soll den Studierenden erlauben, verschiedene Computerprogramme kennen zu lernen. Ein anwendungsbezogenes Know-How wird angestrebt. Diese Kenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Übungen im Fach Entwurf I und II. Liste der Themen: Umgang mit Netzwerk, Hardware, Drucker, digitalen Bildern, 2D- und 3D-Programmen, Animationen, digitalen Projektionen, Lasercutting-Geräten und 3D-Printern.				

051-0131-00L	Konstruieren I (Jahreskurs, Übung) ■	O	0 KP	6U	A. Spiro
Kurzbeschreibung	In einer Abfolge von spielerisch angelegten Übungsschritten werden Begriffe zum Themenbereich Material - Struktur - Raum in sinnlicher Weise erfahrbar gemacht und konzeptuell erarbeitet. Dabei wird Ihre gegenseitige Abhängigkeit nachvollziehbar sowie das Zusammenspiel von Tektonik und Ausdruck erforscht. Ergänzend wird in der Vorlesungsreihe (Konstruktion I+II) der Einfluss von Materialien und i				
Inhalt	In einer Abfolge von spielerisch angelegten Übungsschritten werden Begriffe zum Themenbereich Material - Struktur - Raum in sinnlicher Weise erfahrbar gemacht und konzeptuell erarbeitet. Dabei wird Ihre gegenseitige Abhängigkeit nachvollziehbar sowie das Zusammenspiel von Tektonik und Ausdruck erforscht. Ergänzend wird in der Vorlesungsreihe (Konstruktion I+II) der Einfluss von Materialien und ihren Eigenschaften, von konstruktiven Prinzipien und ihrer spezifischen Anwendung sowie von Planungs- und Produktionsvorgängen auf das Resultat «Form» theoretisch dargelegt.				

► Grundlagenfächer des übrigen Bachelor-Studiums

►► Prüfungsblöcke (Reglement 2004)

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0113-00L	Architektur III	O	1 KP	2V	D. Eberle
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert anhand der Grundbegriffe Ort, Struktur, Programm, Typus, Charakter und Hülle gestaltbestimmende Faktoren des architektonischen Entwurfes.				
Lernziel	Die Vorlesung versucht, ein ganzheitliches Verständnis von Architektur zu vermitteln: Wie entsteht sie, welches sind ihre gestaltbestimmenden Faktoren und welchen Einfluss hat der gesellschaftliche Kontext.				
Inhalt	Anhand von sechs Grundbegriffen Ort, Struktur, Programm, Typus, Charakter und Hülle werden gestaltbestimmende Faktoren des architektonischen Entwurfes diskutiert. Verschiedene Architekturbeispiele werden vor dem Hintergrund ihrer spezifischen gesellschaftlichen Bedingungen dargestellt. Im Besonderen wird der Zusammenhang von Architektur und anderen wissenschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Disziplinen untersucht.				

051-0153-00L	Konstruktion III	O	2 KP	2G	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Diskussion der Konstruktion als integrierender Bestandteil des Entwurfsprozesses, analysiert anhand zeitgenössischer Fallbeispiele. Vertiefung der konstruktiven Grundlagen auf Basis des theoretischen Modells des Massiv- und Filigranbaus. Erarbeitung einer konkreten konstruktiven Problemstellung auf der Baustelle im Rahmen der testpflichtigen Übung zur Vorlesung.				
Lernziel	Diskussion der Konstruktion als integrierender Bestandteil des Entwurfsprozesses, analysiert anhand zeitgenössischer Fallbeispiele. Vertiefung der konstruktiven Grundlagen auf Basis des theoretischen Modells des Massiv- und Filigranbaus. Erarbeitung einer konkreten konstruktiven Problemstellung auf der Baustelle im Rahmen der testpflichtigen Übung zur Vorlesung.				
Skript	Andrea Deplazes (Hrsg.), Architektur Konstruieren, Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Ein Handbuch, Birkhäuser, Basel Boston Berlin, 2005				

051-0159-00L	Städtebau I	O	1 KP	2V	K. Christiaanse, M. Michaeli, C. Salewski
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe soll Basiskenntnisse im Fachbereich Städtebau vermitteln. Im Zentrum steht dabei die Veranschaulichung der komplexen Einbettung des Themenbereiches im Alltag der Planung und des Entwurfes.				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe soll Basiskenntnisse im Fachbereich Städtebau vermitteln. Im Zentrum steht dabei die Veranschaulichung der komplexen Einbettung des Themenbereiches im Alltag der Planung und des Entwurfes. Neben die Benennung zentraler Kernbegriffe tritt die Erläuterung von Techniken und Richtgrößen des Faches selbst und relevanter umgebender Disziplinen. Ziel ist die Vermittlung eines breit angelegten systembezogenen Grundwissens, welches den Studierenden die Evaluation einfacher städtebaulicher Problemstellungen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Beobachtung zeitgenössischer urbaner Phänomene, der beispielhaften Veranschaulichung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge, sowie der Erläuterung nachhaltiger Strategien für die Städtebaupraxis, welche die veränderten gesellschaftlichen Tendenzen kreativ in dynamische Planungs- und Steuerungsprozesse und urbane Projekte integrieren. Während die Vorlesung Städtebau I im Wintersemester eine generelle Übersicht über die aktuelle Thematiken und Diskussionen liefern soll, wird in Städtebau II im Sommersemester der Fokus auf wenige Typen und Projekte aus dem Fachbereich gelenkt.				

►►► Prüfungsblock 2

Der Jahreskurs "Baumaterialien im Hochbau und integrale Bautechnik I und II" ersetzt den Jahreskurs "Bautechnologie III und IV", wird jedoch zum ersten Mal in der Prüfungssession Sommer 2009 geprüft.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0413-00L	Tragkonstruktionen III	O	3 KP	3G	J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Stahl- und Holzbau: Konstruktive Ausbildung von Tragelementen, Tragwerken und Verbindungen. Grundlagen zum materialgerechten Konstruieren. Tragsicherheits- und Gebrauchtauglichkeitsnachweis, Bemessungsformeln, Stabilitätsbetrachtungen und Näherungsformeln für erste Dimensionen.				
Inhalt	3. Semester: Stahl- und Holzbau: Konstruktive Ausbildung von Tragelementen, Tragwerken und Verbindungen. Grundlagen zum materialgerechten Konstruieren. Bemessungskonzept: Tragsicherheits- und Gebrauchtauglichkeitsnachweis, Bemessungsformeln, Stabilitätsbetrachtungen, Näherungsformeln für erste Dimensionen. Ingenieurtechnische Bearbeitung des Entwurfsprojektes in Zusammenarbeit mit den Entwurfsprofessuren. 4. Semester: Stahlbeton: Grundsätzliches zur Wirkungsweise (Modellbildung). Konstruktive Grundlagen und Hinweise zur Ausbildung der wichtigsten Tragelemente. Bestimmung des Tragwiderstandes und daraus abgeleitete Bemessungsformeln. Tragsicherheits- und Gebrauchtauglichkeitsnachweis, Näherungsformeln für erste Dimensionen. Grundbau: Wechselbeziehungen zwischen Bauwerk und Baugrund. Eigenschaften des Bodens, Stabilitätsprobleme im Baugrund, Tragfähigkeit und Setzungen. Grundsätzliches zur Bemessung und Ausbildung von Foundationen und Stützbauwerken. Ausbildung und Sicherung von Baugruben.				

051-0713-00L	CAAD I	O	0 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Die Vergabe der Gesamtkreditpunkte (4 KP) setzt die Absolvierung des Jahreskurses (Teil I + II) voraus. Die Vorlesungen sind in eine Vorlesungsreihe durch Prof. Ludger Hovestadt, sowie Vorlesungen und Besprechungen zu den angebotenen Übungen aufgeteilt. Jedes Semester werden mehrere Übungen im seminaristischen Stil in verschiedene vertiefende Themen angeboten, von denen pro Semester 1 Übung abgegeben werden muss, welche benotet wird. Der Besuch der Vorlesungen ist verpflichtend!				

Inhalt	Informationstechnologien sind wichtiger Bestandteil heutiger Entwürfe und Baukonstruktionen. Die aktuelle Architektur der wichtigen Büros ist ohne Informationstechnik nicht denkbar. Die modernen Formensprachen und Baukonstruktionen sind ohne computergestützte Maschinen und Logistik nicht realisierbar. Auch ist die erforderliche Soft- und Hardware mittlerweile so ausgereift, dass die allgemeinen gestiegenen Fertigkeiten im Umgang mit Computern ausreichend für ein Architekturstudium an einer Technischen Hochschule sind. Dennoch stehen Architekten und Theoretiker im Allgemeinen diesen Technologien hilflos bis ablehnend gegenüber. Deswegen drängen Reflexionen sowie Fragen der Methodik und Theorie in den Vordergrund. Die Vorlesungsreihe CAAD I-II ist daher erstmals eine Einführung in eine zukünftige 'digitale Entwurfs- und Baukonstruktionslehre'. Die Vorlesungen sind in eine Vorlesungsreihe durch Prof. Ludger Hovestadt, sowie Vorlesungen und Besprechungen zu den angebotenen Übungen aufgeteilt.				
Skript	www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	www.caad.arch.ethz.ch				

051-0519-00L	Baumaterialien im Hochbau und integrale Bautechnik I	O	3 KP	3G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Building Physics II: Moisture heat conduction, U-value (only autumn 08) heat and moisture transport, prevention of moisture damage, design and hygrothermal performance analysis of building components				
Lernziel	Objectives basic knowledge of heat and moisture transport application of knowledge for prevention of moisture damage design and hygrothermal performance analysis of building components				
Inhalt	1. Heat Conduction Transport, unidimensional, thermal conductance, U-value, temperature gradient 2. Water vapour transport Definitions vapour and air Vapour transport and storage in porous materials Applications: interstitial condensation (extended Glaser method), surface condensation, solar-driven inwards vapour flow and mould growth Combined heat/air/vapour transport: cavity ventilation and drying 3. Moisture balance of a room: moisture buffering 4. Liquid water transport Definitions: capillarity Liquid transport and storage in porous materials Rain and wind driven rain Capillary break and rain screen Applications: rising damp, drying, moisture related damage 5. Construction and performance analysis of building envelopes Environmental loads: exterior, interior Notions related to airtightness Cavity wall, wood frame wall, rendered wall, aluminium curtain walls Flat and cathedral roof Underground enclosures Evaluation of performance, use of HAM simulation tools				
Voraussetzungen / Besonderes	Im HS 08 findet ausnahmsweise eine Einführung zur stationären Wärmeleitung statt.				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Studierende haben die Möglichkeit, die Prüfungen zum Recht entweder in Deutsch oder in Französisch abzulegen; sie können also zwischen 851-0703-01L Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur und 851-0709-00L Introduction au Droit civil wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0311-00L	Kunst- und Architekturgeschichte I	O	3 KP	3V	A. Tönnemann, M. C. Schurr
Kurzbeschreibung	Einführung und Überblick zur Kunst- und Architekturgeschichte von der Spätantike bis zum Ende der Romanik und vom Ausgang des Mittelalters bis zum Manierismus.				
Lernziel	Erwerb von Grundlagenwissen in Kunst- und Architekturgeschichte bzw. von methodischen Grundkenntnissen historischen Arbeitens.				
Inhalt	Der Stoff des ersten Vorlesungsteils umfasst die Entstehung und Ausprägung frühneuzeitlicher Architektur und Kunst in Europa; Schwerpunkte liegen auf Renaissance- und Barockarchitektur in Italien, Frankreich und Deutschland. Neben der Vermittlung architekturgeschichtlicher Grundkenntnisse, die anhand von Schlüsselbauten der jeweiligen Epochen gewonnen werden, ist die Einbettung architektonischer Konzepte in grössere kulturelle, politische und soziale Zusammenhänge ein Anliegen der Vorlesung. Im zweiten Teil der Vorlesung wird die künstlerische und architektonische Produktion südlich und nördlich der Alpen vom 4. bis zum 14. Jahrhundert vorgestellt. Dabei geht es neben den formalen, stilgeschichtlichen Charakteristika auch um die Medialität der Bauwerke, d.h. um ihre Funktion im historisch-kulturellen Kontext. Auf diese Weise soll die Bedeutung und Aussagekraft der historischen Bauformen erkennbar werden, die bis heute deren Rezeption und Wahrnehmung beeinflusst.				
Skript	Montags und donnerstags bei der Professur Tönnemann zu beziehen, HIL C 70.8 Kosten für 3 Skripte Fr. 65.--				
051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	O	1 KP	2V	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				

Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.
Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert. 01. Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt 02. Athen: Die Geburt der Europäischen Stadt aus dem Geist der Gleichheit und Rom: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation 03: Griechische und römische Stadtgründungen 04: Städtisches Ideal und Stadtgründungen im Mittelalter und der Renaissance 05: Barocke Inszenierungen und Verteidigung: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Erfindung Versailles unter Louis XIV und die Gründung St. Petersburg 06: Die Stadt zwischen Absolutismus und Aufklärung: Der Wiederaufbau Lissabons und die europäische Kolonisierung des amerikanischen Kontinents 07: Nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650 bis 1850 08: Zwischen Modernisierung und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830 09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts 10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht 11: Zwischen neoabsolutistischer Macht, bürgerlichem Selbstbewusstsein und marxistischem Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensache für Barcelona
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.
Literatur Voraussetzungen / Besonderes	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript. Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert

851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	O	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht. Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden).				
Lernziel	Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				

Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier

051-0823-00L	Ökonomie I	O	2 KP	2G	M. Salvi
Kurzbeschreibung	Einführung in die Analyse von Märkten und von gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen.				
Lernziel	Verständnis grundlegender ökonomischer Begriffe und Modelle. Fähigkeit diese bei der Interpretation realer wirtschaftlicher Zusammenhänge anzuwenden.				
Inhalt	Opportunitätskosten, Handel, Markt, Angebot, Nachfrage, Elastizitäten, Produktion, vollkommener Wettbewerb, Marktversagen (Monopole, Externalitäten, öffentliche Güter), Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Geld, Inflation, makroökonomische Fluktuationen, Wirtschaftspolitik				
Skript	Unterlagen in der Internet Lernumgebung www.vwl.ethz.ch/architektur				
Literatur	Mankiw, Gregory N., (2003), Principles of Economics, 3d ed., Thomson Learning Deutsche, französische und italienische Übersetzungen: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, (2004), Schäffer-Poeschel Principes de l'économie (1998), Economica Principi di economia (2004), Zanichelli				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Sommersemester folgt Kurs Ökonomie II (Bauökonomie).				

▶▶▶ Prüfungsblock 4

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0161-00L	Landschaftsarchitektur I	O	1 KP	2V	C. Girot
Kurzbeschreibung	Einführung in die Geschichte und Theorie von Garten- und Landschaft. Analyse der Gestaltung historischer Gärten und Landschaften vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund.				
Lernziel	Vermittlung von Grundkenntnissen der Geschichte und Theorie von Garten- und Landschaft, von den Anfängen bis in das 20. Jahrhundert. Sensibilisierung für ein sich wandelndes Natur- und Landschaftsverständnis.				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur behandelt die Entwicklungsgeschichte von gestalteter Natur von den Anfängen der Kulturlandschaft und des Gartens bis zur Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts. Dabei wird epochenweise besonders auf die räumliche und kulturelle Beziehung von Garten, Stadt und Landschaft, und auf das sich wandelnde Naturverhältnis eingegangen.				
Skript	Kein Skript, hand outs in der Vorlesung. Es werden Prüfungsunterlagen zusammengestellt.				
Literatur	Für die Prüfung wird eine Literaturliste zusammengestellt.				
051-0125-00L	Architektur V	O	1 KP	2V	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Architektur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit in Europa und Nordamerika				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, anhand dieser Themen die Beziehung architektonischer und diskursiver Praktiken zwischen Autonomie und wechselseitiger Abhängigkeit innerhalb des kulturellen Umfeldes der Nachkriegszeit paradigmatisch darzustellen.				
Inhalt	Gegenstand der Vorlesung ist die Architektur der Nachkriegszeit in Westeuropa und Nordamerika (ca. 1943- 1966). Dabei sollen der architektonische Diskurs und seine Strategien im Umgang mit sich immer wieder verändernden technischen Erfindungen und sozialen Praktiken untersucht werden. Im Vordergrund werden entsprechend weniger einzelne Architekten oder Bauten stehen als vielmehr unterschiedliche Themen, die unter Begriffen wie Neue Monumentalität oder New Brutalism, Habitat oder Mobilität, Science Fiction oder Corporate Design für die Architektur der Zeit bestimmend waren.				
051-0155-00L	Konstruktion V	O	2 KP	2V	M. Peter
Kurzbeschreibung	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Lernziel	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Inhalt	In der Vorlesungsreihe Architektur und Konstruktion werden unter verschiedenen Fragestellungen Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Jede Vorlesung konzentriert sich dabei auf ein eigenständiges Themengebiet wie der Einsatz von gewissen Materialien (Glas, Naturstein), die Anwendung bestimmter konstruktiver Systeme (Tektonik, Hybride) oder entwerflicher Generatoren (Raster, Serie) beziehungsweise die Suche nach einem bestimmten Ausdruck (Vernakuläre Architektur, Readymade). Die Schwerpunkte werden mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft. Der einjährige Vorlesungszyklus umfasst zwanzig Titel, von denen sich der grösste Teil mit Werken aus der jüngeren Architekturgeschichte beschäftigt.				
Skript	kein Skript				
Literatur	Literaturverzeichnis zu jeder Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Konstruktion I + II				

►►► Prüfungsblock 5

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0115-00L	Architekturtheorie I	O	1 KP	2V	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Bauwerk und Text Theoriebau in Fallbeispielen. Die einführende Vorlesungsreihe zur Architekturtheorie besichtigt Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten. Gegenstand der Untersuchung ist hier die Dialektik zwischen Bauwerk und den theoretischen Erörterungen seines Architekten bzw. Bauwerk und Interpretation.				
Inhalt	5. Semester: Bauwerk und Theoriekonstruktion. Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden bereits existierende Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten besichtigt. Wie entsteht eine kohärente architektonische Formensprache? Wie wird sie von den Architekten konzeptualisiert? Wie wird sie verbalisiert, wie findet sie in einer Theorie Ausdruck, und wie wird sie von Kritikern interpretiert? Was ist die Rolle der Konventionen in diesem Prozess? Kommt die Theorie vor, während oder nach dem Entwurf? Ausgehend von solchen und ähnlichen Fragestellungen werden Einsichten in die Dialektik zwischen Bauwerk und Theorie, bzw. Bauwerk und Interpretation gesucht.				
Literatur	6. Semester: Wesensbestimmungen der Architektur. Der zweite Teil des Vorlesungszyklus vergleicht verschiedener Definitionsversuche der Architektur und der Diskussion ihrer Grenzgebiete. Natur und Technik als imaginierte Gegenwelten oder der Mythos des «zeitlosen Weges» des Bauens versus den Bau als autonomes Kunstwerk werden gegenübergestellt. Die Vielschichtigkeit von Begriffen wie Bedeutung im architekturtheoretischen Kontext wird mit Beispielen der Architektur von heute gezeigt. Neben die Ästhetik des Bauwerks treten die ökologische Ästhetik des Alltags und der Natur. Theorie hat die Zielsetzung, diesen Bereich transparent und beschreibbar zu machen. Schliesslich wird die Frage untersucht, inwiefern Entwerfen als ein Prozess der Reflexion und Projektion bereits eine utopische Dimension der Architektur darstellt.				
	Akos Moravanszky (Hrsg.), Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien/New York: Springer, 2003. Kopiervorlagen an der Assistenz erhältlich.				
051-0615-00L	Entwurf und Strategie im urbanen Raum I	O	1 KP	2V	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban Catalysts); Mobilität; Verdichtung städtischer Knotenpunkte (Hubs) und Intensivierung spezialisierter Netzwerke (Valleys oder Cluster).				
051-0757-00L	Bauprozess I	O	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Themenbereiche: Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt.				
Inhalt	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Diese sind in den Themenbereichen Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt. Neben der Erörterung der Grundlagen, den Tendenzen und den Terminologien, wird anhand von aktuellen, sowie architektonisch-städtebaulich relevanten Fallbeispielen das jeweilige Thema vertieft. Ablesbar sind immer die Kriterien Form, Verantwortungen/Kompetenz und Kommunikation. Eine aktive Mitarbeit, interdisziplinäres und prozessorientiertes Denken der Studierenden wird vorausgesetzt.				
Skript	Bauprozess, Ausgabe 2.2 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich, 2008 Professur für Architektur und Bauprozess, Sacha Menz (Hrsg.)				
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				
051-0551-00L	Technische Installationen I	O	2 KP	2G	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für die Gebäudetechnik, entnommen aus Physik und Technik, aufbereitet für die Bedürfnisse von Architekten. Die Grundlagen sind das Gerüst für den integralen Entwurf von Gebäuden (formale und technische Systeme in Abstimmung)				
Inhalt	3. Semester: Einführung in die gebäudetechnischen Anlagen (Heizung/Sanitär/Lüftung/ Klimaanlage/Licht/Automation) - Grundlagen der Projektierung im Vorkonzept - Vorentwurf - Entwurf. Wärmebedarfs- und Kühllastberechnungen. Thermische Behaglichkeit/Zustandsänderungen im h, x-Diagramm. Beurteilungskriterien technischer Systeme und Komponenten. Wechselbeziehungen Gebäude - Nutzungsansprüche - Hygiene - Gebäudetechnik.				
	4. Semester: Einführung in die Elektrotechnik / Lichtplanung / Gebäudeautomatisierung. Grundlagen für das integrale Entwerfen unter Berücksichtigung der Anforderungen des nachhaltigen Betriebes. Wechselbeziehung Gebäude-Gebäudetechnik im formalen und funktionalen Kontext. Präsentation und Diskussion ausgewählter Beispiele von integral geplanten Gebäuden.				

►► Prüfungsblöcke (Reglement 2007)

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0113-00L	Architektur III	O	1 KP	2V	D. Eberle
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert anhand der Grundbegriffe Ort, Struktur, Programm, Typus, Charakter und Hülle gestaltbestimmende Faktoren des architektonischen Entwurfes.				
Lernziel	Die Vorlesung versucht, ein ganzheitliches Verständnis von Architektur zu vermitteln: Wie entsteht sie, welches sind ihre gestaltbestimmenden Faktoren und welchen Einfluss hat der gesellschaftliche Kontext.				
Inhalt	Anhand von sechs Grundbegriffen Ort, Struktur, Programm, Typus, Charakter und Hülle werden gestaltbestimmende Faktoren des architektonischen Entwurfes diskutiert. Verschiedene Architekturbeispiele werden vor dem Hintergrund ihrer spezifischen gesellschaftlichen Bedingungen dargestellt. Im Besonderen wird der Zusammenhang von Architektur und anderen wissenschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Disziplinen untersucht.				
051-0153-00L	Konstruktion III	O	2 KP	2G	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Diskussion der Konstruktion als integrierender Bestandteil des Entwurfsprozesses, analysiert anhand zeitgenössischer Fallbeispiele. Vertiefung der konstruktiven Grundlagen auf Basis des theoretischen Modells des Massiv- und Filigranbaus. Erarbeitung einer konkreten konstruktiven Problemstellung auf der Baustelle im Rahmen der testpflichtigen Übung zur Vorlesung.				

Lernziel	Diskussion der Konstruktion als integrierender Bestandteil des Entwurfsprozesses, analysiert anhand zeitgenössischer Fallbeispiele. Vertiefung der konstruktiven Grundlagen auf Basis des theoretischen Modells des Massiv- und Filigranbaus. Erarbeitung einer konkreten konstruktiven Problemstellung auf der Baustelle im Rahmen der testpflichtigen Übung zur Vorlesung.				
Skript	Andrea Deplazes (Hrsg.), Architektur Konstruieren, Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Ein Handbuch, Birkhäuser, Basel Boston Berlin, 2005				
051-0159-00L	Städtebau I	O	1 KP	2V	K. Christiaanse, M. Michaeli, C. Salewski
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe soll Basiskenntnisse im Fachbereich Städtebau vermitteln. Im Zentrum steht dabei die Veranschaulichung der komplexen Einbettung des Themenbereiches im Alltag der Planung und des Entwurfes.				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe soll Basiskenntnisse im Fachbereich Städtebau vermitteln. Im Zentrum steht dabei die Veranschaulichung der komplexen Einbettung des Themenbereiches im Alltag der Planung und des Entwurfes. Neben die Benennung zentraler Kernbegriffe tritt die Erläuterung von Techniken und Richtgrößen des Faches selbst und relevanter umgebender Disziplinen. Ziel ist die Vermittlung eines breit angelegten systembezogenen Grundwissens, welches den Studierenden die Evaluation einfacher städtebaulicher Problemstellungen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Beobachtung zeitgenössischer urbaner Phänomene, der beispielhaften Veranschaulichung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge, sowie der Erläuterung nachhaltiger Strategien für die Städtebaupraxis, welche die veränderten gesellschaftlichen Tendenzen kreativ in dynamische Planungs- und Steuerungsprozesse und urbane Projekte integrieren. Während die Vorlesung Städtebau I im Wintersemester eine generelle Übersicht über die aktuelle Thematiken und Diskussionen liefern soll, wird in Städtebau II im Sommersemester der Fokus auf wenige Typen und Projekte aus dem Fachbereich gelenkt.				

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Studierende haben die Möglichkeit, die Prüfungen zum Recht entweder in Deutsch oder in Französisch abzulegen; sie können also zwischen 851-0703-01L Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur und 851-0709-00L Introduction au Droit civil wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0413-00L	Tragkonstruktionen III	O	3 KP	3G	J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Stahl- und Holzbau: Konstruktive Ausbildung von Tragelementen, Tragwerken und Verbindungen. Grundlagen zum materialgerechten Konstruieren. Tragsicherheits- und Gebrauchtauglichkeitsnachweis, Bemessungsformeln, Stabilitätsbetrachtungen und Näherungsformeln für erste Dimensionen.				
Inhalt	3. Semester: Stahl- und Holzbau: Konstruktive Ausbildung von Tragelementen, Tragwerken und Verbindungen. Grundlagen zum materialgerechten Konstruieren. Bemessungskonzept: Tragsicherheits- und Gebrauchtauglichkeitsnachweis, Bemessungsformeln, Stabilitätsbetrachtungen, Näherungsformeln für erste Dimensionen. Ingenieurtechnische Bearbeitung des Entwurfsprojektes in Zusammenarbeit mit den Entwurfsprofessuren. 4. Semester: Stahlbeton: Grundsätzliches zur Wirkungsweise (Modellbildung). Konstruktive Grundlagen und Hinweise zur Ausbildung der wichtigsten Tragelemente. Bestimmung des Tragwiderstandes und daraus abgeleitete Bemessungsformeln. Tragsicherheits- und Gebrauchtauglichkeitsnachweis, Näherungsformeln für erste Dimensionen. Grundbau: Wechselbeziehungen zwischen Bauwerk und Baugrund. Eigenschaften des Bodens, Stabilitätsprobleme im Baugrund, Tragfähigkeit und Setzungen. Grundsätzliches zur Bemessung und Ausbildung von Foundationen und Stützbauwerken. Ausbildung und Sicherung von Baugruben.				
851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	W	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht. Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden).				
Lernziel	Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006). - Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008				
Literatur	- Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				

Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier

051-0519-00L	Baumaterialien im Hochbau und integrale Bautechnik I	O	3 KP	3G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Building Physics II: Moisture heat conduction, U-value (only autumn 08) heat and moisture transport, prevention of moisture damage, design and hygrothermal performance analysis of building components				
Lernziel	Objectives basic knowledge of heat and moisture transport application of knowledge for prevention of moisture damage design and hygrothermal performance analysis of building components				
Inhalt	1. Heat Conduction Transport, unidimensional, thermal conductance, U-value, temperature gradient 2. Water vapour transport Definitions vapour and air Vapour transport and storage in porous materials Applications: interstitial condensation (extended Glaser method), surface condensation, solar-driven inwards vapour flow and mould growth Combined heat/air/vapour transport: cavity ventilation and drying 3. Moisture balance of a room: moisture buffering 4. Liquid water transport Definitions: capillarity Liquid transport and storage in porous materials Rain and wind driven rain Capillary break and rain screen Applications: rising damp, drying, moisture related damage 5. Construction and performance analysis of building envelopes Environmental loads: exterior, interior Notions related to airtightness Cavity wall, wood frame wall, rendered wall, aluminium curtain walls Flat and cathedral roof Underground enclosures Evaluation of performance, use of HAM simulation tools				
Voraussetzungen / Besonderes	Im HS 08 findet ausnahmsweise eine Einführung zur stationären Wärmeleitung statt.				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0311-00L	Kunst- und Architekturgeschichte I	O	3 KP	3V	A. Tönnemann, M. C. Schurr
Kurzbeschreibung	Einführung und Überblick zur Kunst- und Architekturgeschichte von der Spätantike bis zum Ende der Romanik und vom Ausgang des Mittelalters bis zum Manierismus.				
Lernziel	Erwerb von Grundlagenwissen in Kunst- und Architekturgeschichte bzw. von methodischen Grundkenntnissen historischen Arbeitens.				
Inhalt	Der Stoff des ersten Vorlesungsteils umfasst die Entstehung und Ausprägung frühneuzeitlicher Architektur und Kunst in Europa; Schwerpunkte liegen auf Renaissance- und Barockarchitektur in Italien, Frankreich und Deutschland. Neben der Vermittlung architekturgeschichtlicher Grundkenntnisse, die anhand von Schlüsselbauten der jeweiligen Epochen gewonnen werden, ist die Einbettung architektonischer Konzepte in grössere kulturelle, politische und soziale Zusammenhänge ein Anliegen der Vorlesung. Im zweiten Teil der Vorlesung wird die künstlerische und architektonische Produktion südlich und nördlich der Alpen vom 4. bis zum 14. Jahrhundert vorgestellt. Dabei geht es neben den formalen, stilgeschichtlichen Charakteristika auch um die Medialität der Bauwerke, d.h. um ihre Funktion im historisch-kulturellen Kontext. Auf diese Weise soll die Bedeutung und Aussagekraft der historischen Bauformen erkennbar werden, die bis heute deren Rezeption und Wahrnehmung beeinflusst.				
Skript	Montags und donnerstags bei der Professur Tönnemann zu beziehen, HIL C 70.8 Kosten für 3 Skripte Fr. 65.--				
051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	O	1 KP	2V	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				

Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.
Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert. 01. Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt 02. Athen: Die Geburt der Europäischen Stadt aus dem Geist der Gleichheit und Rom: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation 03: Griechische und römische Stadtgründungen 04: Städtisches Ideal und Stadtgründungen im Mittelalter und der Renaissance 05: Barocke Inszenierungen und Verteidigung: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Erfindung Versailles unter Louis XIV und die Gründung St. Petersburg 06: Die Stadt zwischen Absolutismus und Aufklärung: Der Wiederaufbau Lissabons und die europäische Kolonisierung des amerikanischen Kontinents 07: Nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650 bis 1850 08: Zwischen Modernisierung und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830 09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts 10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht 11: Zwischen neoabsolutistischer Macht, bürgerlichem Selbstbewusstsein und marxistischem Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensache für Barcelona
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert

051-0351-00L	Bauforschung und Denkmalpflege I	O	2 KP	2V	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die polytechnische Tradition der Denkmalpflege liegt in der Verknüpfung konservatorischer Theorie mit Bauforschung und Baugeschichte. Sie ist am IDB Forschungsfach und wird als interdisziplinäres Fach gelehrt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gesamte Breite des Fachs vom Wissen über historische Architektur, Konstruktionen und Techniken über Methoden der Analytik bis zu Forschungsfragen.				
Lernziel	Ziel der zweisemestrigen Vorlesung (mit Übungen) ist es, die Studierenden der Architektur mit der Methodenvielfalt des Fachs (geistes-, ingenieur- und naturwissenschaftlicher Felder) in einen ersten Kontakt zu bringen, Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Arbeit exemplarisch aufzuzeigen, Wissen über Dynamik und Langfristfragen des Bestands zu vermitteln und für Fragen der Werterhaltung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren.				
Inhalt	Langfristartefakte: Zeit und Dauerhaftigkeit im Bauwesen Das imaginäre Museum der Weltarchitektur Erinnerung, Gedächtnis, Verschwinden, Wahrscheinlichkeiten des Überlebens Konstruktionswissen: Theorien und Techniken historischer Konstruktionsweisen Ziele und Methoden der Analyse und Dokumentation von Artefakten Bildgebende Verfahren, Abstraktion durch Reduktion Grammatik historischer Architektur, Forschungsgeschichte der Bauforschung Wissensverluste und Verluste von Techniken Theoriebildung in der Denkmalpflege Lebenszyklen von Bauten und Beständen, Chancen langfristiger Werterhaltung Bauen im Bestand als Thema der Architekturausbildung exemplarische Forschungsfragen und interdisziplinäre Projekte				

►►► Prüfungsblock 4

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0161-00L	Landschaftsarchitektur I	O	1 KP	2V	C. Girot
Kurzbeschreibung	Einführung in die Geschichte und Theorie von Garten- und Landschaft. Analyse der Gestaltung historischer Gärten und Landschaften vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund.				
Lernziel	Vermittlung von Grundkenntnissen der Geschichte und Theorie von Garten- und Landschaft, von den Anfängen bis in das 20. Jahrhundert. Sensibilisierung für ein sich wandelndes Natur- und Landschaftsverständnis.				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe Geschichte und Theorie der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur behandelt die Entwicklungsgeschichte von gestalteter Natur von den Anfängen der Kulturlandschaft und des Gartens bis zur Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts. Dabei wird epochenweise besonders auf die räumliche und kulturelle Beziehung von Garten, Stadt und Landschaft, und auf das sich wandelnde Naturverhältnis eingegangen.				
Skript	Kein Skript, hand outs in der Vorlesung. Es werden Prüfungsunterlagen zusammengestellt.				
Literatur	Für die Prüfung wird eine Literaturliste zusammengestellt.				
051-0125-00L	Architektur V	O	1 KP	2V	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Architektur- und Kulturgeschichte der Nachkriegszeit in Europa und Nordamerika				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, anhand dieser Themen die Beziehung architektonischer und diskursiver Praktiken zwischen Autonomie und wechselseitiger Abhängigkeit innerhalb des kulturellen Umfeldes der Nachkriegszeit paradigmatisch darzustellen.				

Inhalt	Gegenstand der Vorlesung ist die Architektur der Nachkriegszeit in Westeuropa und Nordamerika (ca. 1943- 1966). Dabei sollen der architektonische Diskurs und seine Strategien im Umgang mit sich immer wieder verändernden technischen Erfindungen und sozialen Praktiken untersucht werden. Im Vordergrund werden entsprechend weniger einzelne Architekten oder Bauten stehen als vielmehr unterschiedliche Themen, die unter Begriffen wie Neue Monumentalität oder New Brutalism, Habitat oder Mobilität, Science Fiction oder Corporate Design für die Architektur der Zeit bestimmend waren.				
051-0155-00L	Konstruktion V	O	2 KP	2V	M. Peter
Kurzbeschreibung	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Lernziel	In der Vorlesungsreihe werden Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Anhand verschiedener Projekte werden ausgewählte Themen mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft.				
Inhalt	In der Vorlesungsreihe Architektur und Konstruktion werden unter verschiedenen Fragestellungen Zusammenhänge zwischen entwerflichen Absichten, architektonischem Ausdruck und konstruktiven Prämissen diskutiert. Jede Vorlesung konzentriert sich dabei auf ein eigenständiges Themengebiet wie der Einsatz von gewissen Materialien (Glas, Naturstein), die Anwendung bestimmter konstruktiver Systeme (Tektonik, Hybride) oder entwerflicher Generatoren (Raster, Serie) beziehungsweise die Suche nach einem bestimmten Ausdruck (Vernakuläre Architektur, Readymade). Die Schwerpunkte werden mit ihrem theoretischen Hintergrund und ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt sowie vielfach mit zeitgenössischen Tendenzen und Standpunkten verknüpft. Der einjährige Vorlesungszyklus umfasst zwanzig Titel, von denen sich der grösste Teil mit Werken aus der jüngeren Architekturgeschichte beschäftigt.				
Skript	kein Skript				
Literatur	Literaturverzeichnis zu jeder Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Konstruktion I + II				

▶▶▶ Prüfungsblock 5

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0115-00L	Architekturtheorie I	O	1 KP	2V	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Bauwerk und Text Theoriebau in Fallbeispielen. Die einführende Vorlesungsreihe zur Architekturtheorie besichtigt Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten. Gegenstand der Untersuchung ist hier die Dialektik zwischen Bauwerk und den theoretischen Erörterungen seines Architekten bzw. Bauwerk und Interpretation.				
Inhalt	5. Semester: Bauwerk und Theoriekonstruktion. Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden bereits existierende Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten besichtigt. Wie entsteht eine kohärente architektonische Formensprache? Wie wird sie von den Architekten konzeptualisiert? Wie wird sie verbalisiert, wie findet sie in einer Theorie Ausdruck, und wie wird sie von Kritikern interpretiert? Was ist die Rolle der Konventionen in diesem Prozess? Kommt die Theorie vor, während oder nach dem Entwurf? Ausgehend von solchen und ähnlichen Fragestellungen werden Einsichten in die Dialektik zwischen Bauwerk und Theorie, bzw. Bauwerk und Interpretation gesucht.				
	6. Semester: Wesensbestimmungen der Architektur. Der zweite Teil des Vorlesungszyklus vergleicht verschiedener Definitionsversuche der Architektur und der Diskussion ihrer Grenzgebiete. Natur und Technik als imaginierte Gegenwelten oder der Mythos des «zeitlosen Weges» des Bauens versus den Bau als autonomes Kunstwerk werden gegenübergestellt. Die Vielschichtigkeit von Begriffen wie Bedeutung im architekturtheoretischen Kontext wird mit Beispielen der Architektur von heute gezeigt. Neben die Ästhetik des Bauwerks treten die ökologische Ästhetik des Alltags und der Natur. Theorie hat die Zielsetzung, diesen Bereich transparent und beschreibbar zu machen. Schliesslich wird die Frage untersucht, inwiefern Entwerfen als ein Prozess der Reflexion und Projektion bereits eine utopische Dimension der Architektur darstellt.				
Literatur	Akos Moravanszky (Hrsg.), Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien/New York: Springer, 2003. Kopiervorlagen an der Assistenz erhältlich.				
051-0615-00L	Entwurf und Strategie im urbanen Raum I	O	1 KP	2V	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban Catalysts); Mobilität; Verdichtung städtischer Knotenpunkte (Hubs) und Intensivierung spezialisierter Netzwerke (Valleys oder Cluster).				
051-0757-00L	Bauprozess I	O	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Themenbereiche: Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt.				
Inhalt	Schwerpunkt der Vorlesungsreihe ist der Bauprozess, der als zeitliche Abfolge von Kriterien verstanden wird. Diese sind in den Themenbereichen Akquisition und Baurecht, Bauökonomie und Strategien der Nachhaltigkeit, Beteiligte, ihre Leistungen, Bau- und Planungsorganisation. Prozessdenken und ein Blick ins benachbarte Ausland ergänzen den Lehrinhalt. Neben der Erörterung der Grundlagen, den Tendenzen und den Terminologien, wird anhand von aktuellen, sowie architektonisch-städtebaulich relevanten Fallbeispielen das jeweilige Thema vertieft. Ablesbar sind immer die Kriterien Form, Verantwortungen/Kompetenz und Kommunikation. Eine aktive Mitarbeit, interdisziplinäres und prozessorientiertes Denken der Studierenden wird vorausgesetzt.				
Skript	Bauprozess, Ausgabe 2.2 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich, 2008 Professur für Architektur und Bauprozess, Sacha Menz (Hrsg.)				
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				
051-0551-00L	Technische Installationen I	O	2 KP	2G	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für die Gebäudetechnik, entnommen aus Physik und Technik, aufbereitet für die Bedürfnisse von Architekten. Die Grundlagen sind das Gerüst für den integralen Entwurf von Gebäuden (formale und technische Systeme in Abstimmung)				

Inhalt 3. Semester: Einführung in die gebäudetechnischen Anlagen (Heizung/Sanitär/Lüftung/ Klimaanlage/Licht/Automation) - Grundlagen der Projektierung im Vorkonzept - Vorentwurf - Entwurf. Wärmebedarfs- und Kühllastberechnungen. Thermische Behaglichkeit/Zustandsänderungen im h, x-Diagramm. Beurteilungskriterien technischer Systeme und Komponenten. Wechselbeziehungen Gebäude - Nutzungsansprüche - Hygiene - Gebäudetechnik.

4. Semester: Einführung in die Elektrotechnik / Lichtplanung / Gebäudeautomatisierung. Grundlagen für das integrale Entwerfen unter Berücksichtigung der Anforderungen des nachhaltigen Betriebes. Wechselbeziehung Gebäude-Gebäudetechnik im formalen und funktionalen Kontext. Präsentation und Diskussion ausgewählter Beispiele von integral geplanten Gebäuden.

►► Fächer mit Semesternote (Reglement 2007)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0713-00L	CAAD I <i>Die Vergabe der Gesamtkreditpunkte (4 KP) setzt die Absolvierung des Jahreskurses (Teil I + II) voraus.</i>	O	0 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen sind in eine Vorlesungsreihe durch Prof. Ludger Hovestadt, sowie Vorlesungen und Besprechungen zu den angebotenen Übungen aufgeteilt. Jedes Semester werden mehrere Übungen im seminaristischen Stil in verschiedene vertiefende Themen angeboten, von denen pro Semester 1 Übung abgegeben werden muss, welche benotet wird. Der Besuch der Vorlesungen ist verpflichtend!				
Inhalt	Informationstechnologien sind wichtiger Bestandteil heutiger Entwürfe und Baukonstruktionen. Die aktuelle Architektur der wichtigen Büros ist ohne Informationstechnik nicht denkbar. Die modernen Formensprachen und Baukonstruktionen sind ohne computergestützte Maschinen und Logistik nicht realisierbar. Auch ist die erforderliche Soft- und Hardware mittlerweile so ausgereift, dass die allgemeinen gestiegenen Fertigkeiten im Umgang mit Computern ausreichend für ein Architekturstudium an einer Technischen Hochschule sind. Dennoch stehen Architekten und Theoretiker im Allgemeinen diesen Technologien hilflos bis ablehnend gegenüber. Deswegen drängen Reflexionen sowie Fragen der Methodik und Theorie in den Vordergrund. Die Vorlesungsreihe CAAD I-II ist daher erstmals eine Einführung in eine zukünftige 'digitale Entwurfs- und Baukonstruktionslehre'. Die Vorlesungen sind in eine Vorlesungsreihe durch Prof. Ludger Hovestadt, sowie Vorlesungen und Besprechungen zu den angebotenen Übungen aufgeteilt.				
Skript	www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	www.caad.arch.ethz.ch				

► Entwurf und Integrierte Disziplinen

►► Entwurf

►►► Entwurf (3. Semester)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0133-00L	Entwurf III ■	W	10 KP	12U	D. Eberle
Kurzbeschreibung	Der Entwurfskurs baut sich aus neun Übungsaufgaben auf, in denen die Themen Ort, Struktur, Hülle, Programm und Materialität jeweils einzeln sowie miteinander verknüpft betrachtet werden.				
Lernziel	Die Vermittlung einer Denkart, die gleichzeitig dazu befähigt, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und auf mehreren Ebenen zu agieren, steht im Vordergrund. Dieses vernetzte Denken bezieht sich auf die Praxis und soll die Studierenden zu handlungsfähigen Architekten ausbilden. Das sukzessive, schrittweise Vorgehen an immer komplexere Aufgaben lehrt die Studierenden, ein methodisches Vorgehen anzuwenden. Vernetztes Denken, Gleichzeitigkeit und nachhaltiges Handeln gehören unabdingbar zu dieser Methode.				
051-0133-01L	Entwurf III: Wohnen ■	W	10 KP	12U	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Systematisches und methodisches Entwerfen und Konstruieren, von der Konzeptfindung bis zum Detail. Im Herbstsemester Grundlagenschwerpunkt Wohnen, im Sommersemester Entwicklung von Projekten im urbanen Kontext und mit gemischter Nutzung. Diskussion im Spannungsfeld aktueller interdisziplinärer Problemstellungen.				
Lernziel	Systematisches und methodisches Entwerfen und Konstruieren, von der Konzeptfindung bis zum Detail. Im Herbstsemester Grundlagenschwerpunkt Wohnen, im Sommersemester Entwicklung von Projekten im urbanen Kontext und mit gemischter Nutzung. Diskussion im Spannungsfeld aktueller interdisziplinärer Problemstellungen.				
051-0139-00L	Entwurf III "Högg - Weingut am Chillesteig" ■	W	10 KP	12U	W. Schett
Kurzbeschreibung	Übungen zum Entwerfen und Konstruieren von der Konzeptfindung bis zum Detail. Methodisches Vorgehen und Raumgestaltung durch Form, Funktion, Technik und Material. Förderung der Interdisziplinarität durch integrierten Unterricht.				

►►► Entwurf (ab 5. Semester)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1101-08L	Entwurf "Den Raum denkend und handelnd erfahren" ■	W	10 KP	16U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1103-08L	Entwurf "Strasse-Haus" ■	W	10 KP	16U	F. Claus
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1105-08L	Entwurf "Grand Hôtel in St. Moritz (GR)" ■	W	10 KP	16U	Q. Miller, P. Maranta
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1107-08L	Architectural Design - Character ■	W	10 KP	16U	A. Caruso, P. St. John

Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1113-08L	Entwurf "Moderner Schalenbau" ■	W	10 KP	16U	C. Kerez
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1115-08L	Entwurf "Bauen für Bauherren: Peter Weibel & Peter Sloterdijk"	W	10 KP	16U	G. Eichinger
Kurzbeschreibung	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen.				
Inhalt	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Projekte sind meist fiktiv, die Menschen für die entworfen wird, jedoch real. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen. So entsteht eine realistische Situation in Bezug auf die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Ansprüchen von Auftraggebern. Wir erforschen die Bedürfnisse des Menschen über Traditionen und Rituale, die Definitionen von Rauminhalten, die Dimensionen des Raumes und der körpernahen Raumelemente, die Materialien, Oberflächen, Texturen, das Licht, den Geruch, den Schall.				
051-1117-08L	Entwurf "Wir bauen eine Stadt" ■	W	10 KP	16U	H. Kollhoff
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1119-08L	Entwurf "Museum" ■	W	10 KP	16U	J. L. Mateo
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Entwurfsarbeit besteht in der Konzeption eines kleinmassstäblichen Ausstellungsraumes, ohne von einer bestimmten Sammlung auszugehen, d.h die Definition der Leere, die Auseinandersetzung mit dem die Leere sichtbar machenden Licht und die Ausarbeitung der Raumbegrenzungen. Die Grösse des Projekts erlaubt es, die einzelnen Bestandteil im Detail zu konzipieren.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1121-08L	Entwurf "Urban Design Studio: Situations Perm" ■	W	10 KP	16U	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1123-08L	Entwurf "Auswärts Daheim" ■	W	10 KP	16U	B. Consoni
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1125-08L	Entwurf "Open Air Theater Thalwiesen" ■	W	10 KP	16U	M. Sik
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1127-08L	Entwurf (Prof. F.C. Girot) ■	W	10 KP	16U	C. Girot
Kurzbeschreibung	Die Perspektive des Fussgängers ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. Das Entwurfsgebiet Allmend Brunau wird genstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie...				
Lernziel	Unser Semester unterstützt eine erhöhte räumliche Wahrnehmung im städtebaulichen Entwerfen aus der Perspektive des Fussgängers.				
Inhalt	Das Gehen ist eine Art, wie wir uns mit der Stadt verbinden. Gehen wir zu Fuss durch eine Stadt, verinnerlichen wir die relativen Positionen unserer räumlichen Umgebung Schritt für Schritt in Bezug zu unserem eigenen Körper. Wir addieren Entfernungen und persönliche Erfahrungen zu unserer Vorstellung von der Welt. In diesem Semester untersuchen wir, wie neben Stadtplänen, Modellen, Plänen, Schnitten, Analysematerial, die Perspektive des Walkers unsere Entscheidungen beim Entwerfen in städtebaulicher Dimension unterstützt. Die Studierenden werden die Stadt Zürich anhand von zwei Walks durchqueren, die sich in der Allmend Brunau, dem Entwurfsgebiet, kreuzen. Die Wahrnehmung der Stadt aus der horizontalen Perspektive des Walkers spielt im Verlauf des Semesters eine wichtige Rolle. Spezifischen Raumqualitäten werden unterwegs subjektiv-körperlich erfahren. Das kann z.B. die kulturellen Assoziationen zu einer bestimmten räumlichen Typologie umfassen, als auch unser Gefühl dazu. Von jedem der Studierenden wird einer der Walks in Form einer Serie individuell erlebter räumlicher Ereignisse dargestellt werden. Die Allmend Brunau wird in diesem Semester Gegenstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie, Schärftiefe, Perspektivierung und Atmosphäre beschäftigen. Gleichzeitig zeigt diese detaillierte Art und Weise des Umgangs eine generelle Strategie für die Neugestaltung der Allmend Brunau auf.				

Skript	Wird anfangs Semester abgegeben.				
Literatur	Bibliography (All recommended books available to borrow from the Assistenz.) Burckhardt, Lucius, Die Spaziergangswissenschaft, Martin Schmitz Verlag, 1980 Careri, Francesco, Walkscapes. Walking as Aesthetic Practice, Walk & Scape Series 2001 De Certeau, Michel, The Practice of Everyday Life, University of California Press, 1984 McDonough, Tom, Guy Debord and the Situationist International, MIT Press, 2002 Solnit, Rebecca, Wanderlust. A History of Walking, Penguin USA, 2001 Valena, Tomas, Beziehungen. Zum Ortsbezug in der Architektur, Ernst&Sohn, 1984				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Semester wird von Günther Vogt, Franziska Bark und Alice Foxley auf Deutsch und Englisch unterrichtet und durch Workshops und Vorträge eingeladener Gäste begleitet.				
051-1129-08L	Entwurf "Grimmel" ■	W	10 KP	16U	M. Peter, P. Märkli
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1131-08L	Entwurf "Kolkata" ■	W	10 KP	16U	J. Herzog, P. de Meuron
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1133-08L	Architectural Design "Cohabitation" ■	W	10 KP	16U	J. P. R. Dos Santos
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1135-08L	Entwurf "Process Cartography III: Studio Schlieren"	W	10 KP	16U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfs. In einem ersten Schritt definieren die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet. Anschliessend wählen sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell aus, den sie landschaftsarchitektonisch gestalten.				
Lernziel	Lernziel: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen.				
Inhalt	Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost (u.a. Gaswerkareal) zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. In kleinen Gruppen werden die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet definieren. In einem weiteren Schritt werden sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell auswählen und landschaftsarchitektonisch gestalten. Die Sicht und die Bedürfnisse des Fussgängers sind wichtige inhaltliche Parameter des Entwurfsprozesses, was eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort bedingt. Aus diesem Grund werden die Studenten direkt im Entwurfsareal arbeiten: das Studio Schlieren ist die perfekte Basis für ihre räumlichen und soziologischen Erkundungen.				
Skript	Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL E 72.3, Christine Le Grand, Stabssekretariat (9-12h)				
Voraussetzungen / Besonderes	Einführung: Dienstag 16. September 2008, 10.00 Uhr, Kohlestrasse 10, Schlieren (S12, Bus 307)				
051-1137-08L	Entwurf "Lern- und Begegnungszentrum" ■	W	10 KP	16U	A. Gigon, M. Guyer
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				

►► Integrierte Disziplin: Konstruktion

Die integrierte Disziplin Konstruktion kann auch als "weitere integrierte Disziplin" absolviert werden, es muss jedoch mindestens 1 x die integrierte Disziplin Konstruktion gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1201-08L	Integrierte Disziplin Konstruktion ■	W	2 KP	2U	R. Seiler

►► Weitere Integrierte Disziplinen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1203-08L	Integrierte Disziplin Bauforschung und Denkmalpflege ■	W	2 KP	2U	U. Hassler
051-1205-08L	Integrierte Disziplin Geschichte des Städtebaus ■	W	2 KP	2U	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der städtebauhistorischen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden soll. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine städtebauhistorisch fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Skript	Es gibt kein Skript.				
Literatur	Diesbezügliche Hinweise werden im Kolloquium mitgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur, sowie die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung (Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Lampugnani bekannt gegeben). Die Abgabefrist erfolgt analog zum Entwurf.				
051-1207-08L	Integrierte Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte (W. Oechslin) ■	W	2 KP	2U	W. Oechslin

Kurzbeschreibung	Die "Integrierte Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte" verlangt eine eigenständige Leistung im Bereich Kunst- und Architekturgeschichte als Teil des Entwurfsprojekts. Der Beitrag wird in Form einer schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht. Die Wahl des Themas, der Form und des Umfangs der Arbeit erfolgen in Absprache mit dem Lehrstuhl.				
Lernziel	Ziel der Arbeit ist eine architekturhistorisch fundierte Auseinandersetzung mit einem monografisch oder thematisch klar umrissenen Thema. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis spätestens zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfsthemas und der betreuenden Professur sowie die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung (Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Oechslin bekannt gegeben). Die Abgabe der Arbeit erfolgt gleichzeitig mit der Abgabe des Entwurfs.				
051-1209-08L	Integrierte Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte W (A. Tönnesmann) ■	2 KP	2U	A. Tönnesmann	
Kurzbeschreibung	Eine kurze architekturhistorische schriftliche und/oder gestalterische Arbeit wird in den Entwurf integriert.				
Lernziel	Ziel ist eine fundierte Auseinandersetzung mit einem architekturhistorischen Thema. Die gewonnen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss eine klar erkennbare eigenständige Leistung in Form einer kurzen schriftlichen und/oder gestalterischen Arbeit erbracht werden. Die Themenwahl erfolgt in enger Absprache mit dem Lehrstuhl, Form und Umfang der Arbeit werden im Vorhinein abgesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur, ferner die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung. Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Tönnesmann bekannt gegeben. Die Abgabefrist ist analog zum Entwurf angesetzt.				
051-1211-08L	Integrierte Disziplin Architekturtheorie (A. Moravanszky) ■	W	2 KP	2U	A. Moravanszky
051-1213-08L	Integrierte Disziplin Architekturtheorie (L. Stalder) ■	W	2 KP	2U	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Im Bachelor-Studiengang wird die Integration der Architekturtheorie in den Entwurf nur in Absprache mit der Entwurfsprofessur und für die komplette Entwurfsklasse angeboten. Auf Grundlage einer Textlektüre findet eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis statt. Der architekturtheoretische Fokus wird in der Zwischen- und/oder Endkritik diskutiert.				
Lernziel	Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis, deren Erkenntnisse in den Entwurf einfließen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der integrierte Entwurf wird von beiden beteiligten Professuren in enger Zusammenarbeit organisiert und durchgeführt.				
051-1215-08L	Integrierte Disziplin Bauphysik ■	W	2 KP	2U	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen.				
Inhalt	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Projekte sind meist fiktiv, die Menschen für die entworfen wird, jedoch real. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen. So entsteht eine realistische Situation in Bezug auf die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Ansprüchen von Auftraggebern. Wir erforschen die Bedürfnisse des Menschen über Traditionen und Rituale, die Definitionen von Rauminhalten, die Dimensionen des Raumes und der körpernahen Raumelemente, die Materialien, Oberflächen, Texturen, das Licht, den Geruch, den Schall.				
051-1217-08L	Integrierte Disziplin CAAD ■	W	2 KP	2U	L. Hovestadt
051-1219-08L	Integrierte Disziplin Gebäudetechnik ■	W	2 KP	2U	H. Leibundgut
051-1221-08L	Integrierte Disziplin Architektur und Bauprozess ■	W	2 KP	2U	S. Menz
051-1223-08L	Integrierte Disziplin Tragwerksentwurf ■	W	2 KP	2U	J. Schwartz
051-1225-08L	Integrierte Disziplin Architektur und Digitale Fabrikation (F. Gramazio/ M. Kohler) ■	W	2 KP	2U	F. Gramazio, M. Kohler
051-1227-08L	Integrierte Disziplin Informationsarchitektur ■	W	2 KP	2U	G. Schmitt
051-1231-08L	Integrierte Disziplin Soziologie ■	W	2 KP	2U	C. Schmid
051-1233-08L	Integrierte Disziplin Architektur und Städtebau ■	W	2 KP	2U	K. Christiaanse
051-1235-08L	Integrierte Disziplin Landschaftsarchitektur (G. Vogt) ■	W	2 KP	2U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfs. In einem ersten Schritt definieren die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet. Anschliessend wählen sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell aus, den sie landschaftsarchitektonisch gestalten.)				
Lernziel	Lernziel: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen.				
Inhalt	Process Cartography III: Studio Schlieren (jeweils Di-Mi) Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost (u.a. Gaswerkareal) zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. In kleinen Gruppen werden die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet definieren. In einem weiteren Schritt werden sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell auswählen und landschaftsarchitektonisch gestalten. Die Sicht und die Bedürfnisse des Fussgängers sind wichtige inhaltliche Parameter des Entwurfsprozesses, was eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort bedingt. Aus diesem Grund werden die Studenten direkt im Entwurfsareal arbeiten: das Studio Schlieren ist die perfekte Basis für ihre räumlichen und soziologischen Erkundungen.				
Skript	Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL E 72.3, Christine Le Grand, Studiensekretariat (9-12h)				
Voraussetzungen / Besonderes	Einführung: Dienstag 16. September 2008, 9.00 Uhr, Kohlestrasse 10, Schlieren (S12, Bus 307)				
051-1237-08L	Integrierte Disziplin Landschaftsarchitektur (C.Girot) ■	W	2 KP	2U	C. Girot

► Wahlfächer

►► Architektur / Gestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0219-08L	Künstlerisches Denken und Arbeiten ■	W	2 KP	2S	K. Sander, D. Lämmlli
Kurzbeschreibung	Welche Strategien und Methoden verwenden künstlerische Praxen und welche Zielsetzungen werden damit verfolgt? Wir untersuchen und vergleichen unterschiedliche Positionen.				
Lernziel	Kenntnis verschiedener Strategien und Methoden; Exemplarischer Einblick in den Arbeitsbereich der Kunst.				
Inhalt	Kunst umfasst vieles. Aktions- und prozessorientierte Arbeiten gehören dazu, Visionen und phantastische Konstrukte, Auseinandersetzungen mit institutionellen Bedingungen von Kunst und ökonomischen Gegebenheiten unserer Gesellschaft, Interventionen in architektonische oder städtische Gefüge und vieles mehr. Dazu werden unterschiedliche Medien und Handlungsformen eingesetzt wie Malerei, Skulptur, Licht; soziale, politische, gesellschaftliche oder räumliche Interventionen etc.				
051-0223-08L	Zeichnen, A-Kurs	W	2 KP	2U	K. Sander, F. Gross
Kurzbeschreibung	Im Zeichnen sollen künstlerische Ideen und Fähigkeiten der Studierenden erkundet und entwickelt werden. Dabei werden verschiedene Techniken und Methoden erprobt.				
Lernziel	Vertiefung eigenständiger Ausdrucksmöglichkeiten auf dem Gebiet der Zeichnung, gestalterische Flexibilität und Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsstrategie und Wirkungsästhetik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Zeichnen findet im Raum HXB E1 statt, im blauen Container an der Wolfgang-Pauli-Strasse Richtung Höngg und beginnt dort mit einer Einführung am Donnerstag, den 18. September 2008 um 15.00 Uhr.				
051-0235-08L	Seminar Architekturtheorie: Askese & Exzess	W	2 KP	2G	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Askese & Exzess				
Lernziel	Das Seminar Architekturtheorie vermittelt interdisziplinäre Annäherungsweisen und Methoden, welche die Produkte der (vor allem architektonischen) Gestaltung mit der Kultur der Zeit verbinden. Die Themen, welche einen vertiefenden Blick auf einzelne Fragen des Architektonischen werfen, werden nicht chronologisch geordnet untersucht, die Interpretation und Resonanz ist wichtiger als die zeitliche Lokalisierung. Die Teilnehmer sind aufgefordert, die Grenzen zwischen den Bereichen der Kultur ständig zu überschreiten, und Assoziationen der Architektur mit Kunst, Literatur, Film oder Musik herzustellen. Die Themen der Seminarreihe (z.B. Haut, Zeit, Identität, Atmosphäre, Mimesis oder Das Schöne) sind so gewählt, dass sie verschiedene Kontextualisierungen ermöglichen. In das Gerüst der einzelnen thematischen Sitzungen werden studentische Referate und Gastvorträge eingegliedert. Ausgehend von einschlägigen Texten und Fallstudien aus Architektur, Städtebau und Kunst wird ein kritischer Umgang mit Thesen, Methoden und Denkmodellen gesucht. Die Studenten und Studentinnen sind aufgefordert, persönliche Standpunkte zu formulieren und zu präzisieren, indem sie Textanalysen und Fallbeispiele präsentieren und zur Diskussion stellen.				
	Informationen zum aktuellen Seminarthema unter www.gta.arch.ethz.ch/d/moravanszky/lehrveranstaltungen.php				
Skript	Ein Seminarreader zum Seminar wird Anfang Semester zur Verfügung stehen.				
051-0733-08L	CAAD Praxis	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Ziel ist die Anwendung von CAAD Instrumenten im Entwurf. Jedes Jahr wird anhand einer praxisrelevanten Aufgabenstellung untersucht, wie der Computer in verschiedenen Entwurfsphasen, von der Analyse bis zur Präsentation, zum Einsatz kommen kann.				
051-0169-08L	Seminar Architekturkritik	W	2 KP	2G	W. Schett, C. Schläppi, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Bauten und ihre Umgebung sowie städtebauliche Situationen beschreiben und einer systematischen Kritik unterziehen. Integrieren verschiedener Betrachtungsebenen (z.B. Nutzung, Konstruktion, bestehende Bindungen, ästhetische Qualitäten, rechtliche Fragen, Kosten). Einübung in die Methodik von Architekturkritik und in die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. Aufbau und Formulierung von Unters				
Inhalt	Bauten und ihre Umgebung sowie städtebauliche Situationen beschreiben und einer systematischen Kritik unterziehen. Integrieren verschiedener Betrachtungsebenen (z.B. Nutzung, Konstruktion, bestehende Bindungen, ästhetische Qualitäten, rechtliche Fragen, Kosten). Einübung in die Methodik von Architekturkritik und in die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. Aufbau und Formulierung von Untersuchungsberichten.				
051-0177-08L	Gestaltung und Konstruktion der Benutzeroberfläche: W bof!	W	2 KP	2G	G. Eichinger
Kurzbeschreibung	bof! beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Menschen. Die Benutzeroberfläche macht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen den Dingen und ihren Benutzern möglich. Wir wollen uns inspirieren und sensibilisieren für die sinnlich-emotionale Begegnung mit unserer architektonischen Umgebung.				
Lernziel	Die Vorlesungsreihe bof! beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen.				
	Die Benutzeroberfläche macht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen den Dingen und ihren Benutzern möglich. Wir wollen uns also durch überraschende Analysen inspirieren und sensibilisieren für die sinnlich-emotionale Begegnung mit unserer architektonischen Umgebung, für die Wahrnehmungen der Haut, die Erotik der Berührung, die Akustik des Raumes, das Fliesen des Lichtes, den Geruch der Proportionen, für Schönheit und Eleganz, Rythmus und Körperfeeling, Spiritualität und Proportion, Intuition und Aktion.				
051-0621-08L	Architektur und Digitale Fabrikation ■	W	4 KP	4G	F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die digitale Fabrikation ermöglicht die direkte Produktion ab Daten. In dieser Entwicklung nimmt der Architekt, als Autor dieser Daten, eine Schlüsselrolle ein. Im Wahlfach werden gezielt Strategien für die Architekturproduktion mittels algorithmischer Entwurfswerkzeuge und computergesteuerter Herstellungsmethoden entwickelt.				
Lernziel	Ziel des Wahlfachs ist das Erlernen grundlegender Herangehensweisen an das Entwerfen mit Wissen über digitale Produktionsbedingungen und deren kreativer Einsatz in einer Aufgabe zu einem wechselnden Thema.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
Skript	Das Skript wird vom Lehrstuhl bereitgestellt und kann am ersten Termin des Wahlfachs erworben werden.				
051-0731-08L	CAAD Theorie: Humancentric II	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Einführung in die Programmierung, die zu architektonischen Resultaten führt.				
051-0173-08L	Raumkonzepte in Film und Architektur	W	1 KP	1S	W. Schett, D. E. Agotai Schmid
Kurzbeschreibung	Das Seminar beschäftigt sich mit räumlichen Phänomenen an der Schnittstelle von Film und Architektur. Es analysiert die wechselseitige Einflussnahme dieser beiden Medien, stellt die Wahrnehmungsdispositionen und Wirkungsmechanismen einander gegenüber und schärft den Blick für eine differenzierte Raumbetrachtung.				

Lernziel Die Betrachtung filmischer Raumsituationen und Bewegungsmomente eröffnet neue Sichtweisen auf die Architektur, welche anhand von Filmanalysen und experimentellen Aufgabenstellungen vertieft werden. Im Seminar werden räumliche Gestaltungsmittel wie der Schnitt oder die Kadrierung vorgestellt und unter wahrnehmungstheoretischen Gesichtspunkten diskutiert. Medial geprägte Wahrnehmungs- und Wirkungsformen lassen sich so in eine kulturgeschichtliche Entwicklung einbinden und führen zu einer Raumbetrachtung, welche über die Grenzen der Architektur hinaus weist und dem Entwurfsprozess neue Impulse verleiht.

►► Konstruktion / Bautechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0415-08L	Flächentragwerke	W	2 KP	2G	G. Birindelli, F. Niggli, J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Erklärung der architektonischen und statischen Wirkungsweise von Flächentragwerken. Ausgehend von Beispielen aus der Bau- und Technikgeschichte und auf der Basis einfacher statischer Überlegungen und Demonstrationen werden «Referenzobjekte» analysiert. Ebenfalls werden Hinweise und Regeln zum Entwurf geeigneter Tragwerksformen erläutert.				
051-0515-08L	Spezialfragen Bauphysik	W	1 KP	1G	J. Carmeliet, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Urban physics				
Inhalt	<p>Objectives: Basic knowledge of wind, wind comfort, driving rain, pollutant dispersion in the urban context Importance of microclimate in evaluation of building performance Application of the knowledge by the study of case studies</p> <p>1. Wind General: definitions Wind flow in the built environment and around buildings Wind comfort analysis: method Wind tunnel research and computational fluid dynamics Case studies: wind comfort around high rise buildings for pedestrians, in sport stadia, passages and building terraces, wind screens Cross ventilation and thermal comfort of buildings in hot humid countries</p> <p>2. Driving rain and its consequences General: definitions Driving rain on buildings: methodology, wind blocking effect, rain water run-off Case studies: soiling of building facades, salt efflorescences, rain water penetration, moisture design for driving rain</p> <p>3. Pollutant dispersion in the urban environment General: definitions Case studies: chimney, exhaust</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs "Urban physics" finden im Wechsel mit "low energy buildings" statt.				
051-0525-08L	Baustoffkunde II: Holz und Kunststoffe	W	2 KP	2V	P. Richner, K. Richter
Kurzbeschreibung	Es werden die Eigenschaften der Baustoffe Holz, Polymere und Composites vertieft behandelt. Kenntnisse zur zeitgemässen Anwendung dieser Baustoffe in der Architektur und im Bauwesen werden anhand von theoretischen Betrachtungen, praktischen Beispielen und mit Bezug zu aktuellen Forschungsprojekten vermittelt.				
Lernziel	<p>Holz: Sie lernen wichtige Kenngrössen und Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen (HWS) und ihre Bedeutung für das Materialverhalten in der Anwendung kennen. Aus der Kenntnis des Materialverhaltens können Sie die Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Holz und HWS ableiten. Sie kennen die Mechanismen und Folgen verschiedener physikalischer Beanspruchungen auf Holz und können Beanspruchungsbedingungen beim Einsatz von Holz in Innen- und Aussenanwendungen ableiten. Sie lernen die organisatorischen, planerischen und materialspezifischen Massnahmen für die Gewährleistung einer ausreichenden Dauerhaftigkeit im Holzbau kennen, anwenden, und beurteilen (Holzschutzkonzept). Die Schulung und Entwicklung eines Gespürs für den adäquaten Umgang mit Holz und HWS im Bauwesen werden gefördert. Zudem sind Sie in der Lage, die Bedeutung von Holz als Ressource volkswirtschaftlich und im Sinne der Nachhaltigkeit einschätzen.</p> <p>Kunststoffe: Sie lernen die grundlegenden Eigenschaften von polymeren Baustoffen und deren Bedeutung für den Einsatz im Bau kennen. Damit bekommen sie die Grundlagen, um fallweise entscheiden zu können, welche Vor- und Nachteile polymere Baustoffe in einem spezifischen Anwendungsfall haben. Dazu gehört auch ein vertieftes Verständnis der relevanten Alterungs- und Degradationsmechanismen, denen polymere Baustoffe in der Praxis unterliegen. Nebst den übergeordneten Aspekten des Brandverhaltens und des Recyclings werden Sie die wichtigsten Anwendungen für Polymere im Bau kennen lernen: Rohre und Rohrleitungen, Dämmstoffe und Dichtungsbahnen, transparente Membranen, Beschichtungen und Klebstoffe.</p>				
Inhalt	<p>Holz: gelesen von K. Richter Spezifische Eigenschaften und Merkmale von Massivholz und Holzwerkstoffen werden detailliert vermittelt. Es werden Kenntnisse vorgestellt, um diese Materialien funktions- und anforderungsgerecht in Bauanwendungen einzusetzen. Aktuelle Entwicklungen aus der Produkt- und Anwendungstechnologie und deren Einsatz im Holzbau werden erläutert und illustriert, und die Bedeutung der nachwachsenden Ressource Holz im nachhaltigen Bauen wird diskutiert.</p> <p>Kunststoffe: gelesen von P. Richner Vertiefung in die speziellen Eigenschaften der Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere als Materialien in der Fassade, im Dach und in der Gebäudetechnik. Bevorzugte Anwendungen sind Kunststoffe für Sanitär- und Heizungssysteme, transparente Gebäudehüllen, Abdichtungssysteme, Faser verstärkte Kunststoffe.</p>				
Skript	Detaillierte Vorlesungsunterlagen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Eine Literaturliste zu den Vorlesungsteilen wird verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bemerkung: Für die Belegung als Diplomwahlfach sind beide Vorlesungen zur Baustoffkunde II (Vorlesung Nr. 0525 (Holz, Polymere) und 0526 (Metalle, Glas) zu besuchen. Die Vorlesung Baustoffkunde II (Metalle, Glas) wird im Frühjahrssemester gelesen.				
051-0767-08L	Bauprozess: Organisation	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Anhand eines Semesterthemas werden die organisatorischen Aufgaben in Planung und Ausführung dargestellt.				
Inhalt	<p>Semesterthema HS 08: Identity and Expertise Das Verständnis der organisatorischen Zusammenhänge des Bauprozesses steht im Mittelpunkt des Wahlfachs. Anhand eines Semesterthemas werden die organisatorischen Aufgaben in Planung und Ausführung dargestellt. Grundlagen, Tendenzen und Terminologien werden durch theoretische Modelle und Fallbeispiele ergänzt. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.</p> <p>Bisherige Themen: "Shop Design", "Vom Prototyp zur Serie", "Akquisition/Moderation", "Global Players" und "Modell, Prototyp und Muster"</p>				
Literatur	Literaturverzeichnis unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				

051-0777-08L	Bauprozess: Ausführung	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Baustellenbesuche und interdisziplinäre Vorträge zu den Themen Kommunikation, Komplexität, Landschaft und Investition bestimmen den Workshop. Zudem wird der Begriff Prozess durch Besuche im produzierenden Gewerbe anschaulich dargestellt.				
Inhalt	Das Wahlfach thematisiert den Bauprozess anhand aktueller und architektonisch relevanter Beispiele. Dabei bilden Baustellenbesuche mit eingehender Analyse und Diskussion der Vorgänge den Hauptschwerpunkt des Wahlfachs. Interaktive Workshops zu allgemeinen Fragestellungen in der Ausführungsphase sowie zu Themen der Koordination, der Logistik und der Bauleitung ergänzen die Baustellenbesuche und bilden das theoretische Fundament. Zudem werden die Abläufe im Herstellungsprozess auf der Baustelle mit Besuchen im produzierenden Gewerbe in Beziehung gesetzt. Die Professur versteht sich als Moderator zwischen den am Bau Beteiligten und den Studierenden. Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird erwartet.				
Literatur	Die einzelnen Veranstaltungen sind unter www.bauprozess.arch.ethz.ch publiziert. Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				

051-0761-08L	Konstruktionswissen im Bestand	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Ein jahrhundertealtes Formenrepertoire prägt bis heute die Architektur europäischer Städte. Die profunde Kenntnis der Codices und Formengrammatiken ist Grundlage für den verantwortungsvollen Umgang mit historischem Bestand.				
Lernziel	Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vermittlung eines fundierten Grundwissens über das bis in die Antike zurückreichende Formenrepertoire der europäischen Architektur. Die wichtigsten Elemente unseres historisch gewachsenen Formenkanons werden entschlüsselt und bis an ihre Anfänge zurückverfolgt. Variationen und Entwicklungen, Überlieferung und Forschungswissen werden in Vorlesungen und durch Übungen vermittelt.				
Inhalt	Die grossen Ordnungen der antiken Baukunst Überlieferung und Veränderung der Codices bis zum ausgehenden 19. Jhd Bauprozesse und Herstellungsverfahren antiker und vorindustrieller Zeit Entwurfprinzipien der "Ordnungen" in Antike und im 19. Jahrhundert Baufornenlehren und Forschungsgeschichte				

►► Planung / Umweltgestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0625-08L	Wahrnehmung in der Landschaftsarchitektur ■	W	2 KP	2G	C. Girot
Kurzbeschreibung	Video wird als Instrument zur Schulung der Wahrnehmung eingesetzt. Die Analyse der Sehkonventionen ist die Basis der adäquaten Darstellung der Landschaft. Die Videoarbeiten untersuchen diese Konventionen und deren Auswirkung auf die Entwurfsarbeit.				
Lernziel	Durch ein neues Medium wird die zeitgenössische Wahrnehmung von Landschaft reflektiert.				
Inhalt	<p>alle weiteren Infos unter: http://www.girot.arch.ethz.ch/MediaLab/MediaLab</p> <p>Über das Medium Video untersucht dieser Kurs die Wahrnehmung urbaner und landschaftlicher Räume. Dabei sollen räumlich-zeitliche, ästhetische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Das Verständnis von Projektionen, die es auf diese Räume gibt, und die Prüfung von Spuren menschlicher Eingriffe sind weitere Themen.</p> <p>In 4 Übungen werden wir ein Instrumentarium zur Erfassung von Raum- und Landschaft erarbeiten. Über Kamera- und Schnittpapier sowie die Vertiefung in das Semesterthema wird die Diplomwahlfacharbeit vorbereitet ein kurzes Videoessay (Produktion während der Semesterferien) über den Ort, dem wir uns während dem Semester widmen.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Grund technischer Möglichkeiten ist die Platzzahl beschränkt.				

051-0651-08L	Stadt- und Raumplanung in der Schweiz seit 1950: Architekturforschung	W	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktmässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt.				
Inhalt	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktmässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt. Die wachsende Mobilität, die veränderten Lebensweisen und neue politische Prioritäten haben in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen, Chancen und Potentiale von Bahnhöfen massive verändert. Werden auf der einen Seite immer mehr Bahnhöfe aufgegeben oder nur noch minimal bewirtschaftet, wandeln sich gerade in Zentrumslagen Bahnhöfe mehr und mehr zu rund um die Uhr geöffneten Shoppingzentren und Veranstaltungsorten. Das Wahlfach verbindet Experteninputs mit konkreten Fallstudien von Studierenden zu einem Workshop, der die historischen, gegenwärtigen und künftigen Rollen des Bahnhofs auslotet.				

051-0667-08L	Fallstudien zum urbanen Raum	W	2 KP	2G	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	An der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau setzen die workshopartig aufgebauten Seminarien auf die Untersuchung zeitgenössischer urbaner Phänomene und die Entwicklung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge.				

051-0701-08L	Systematische Grundlagen für städtebauliches Entwerfen	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Städtebauliches Entwerfen beruht nicht nur auf Intuition, sondern ebenso auf der Systematisierung von Typologien, Methoden und Instrumenten. Die Veranstaltung vermittelt Methoden, welche dazu beitragen können, Strategien für städtebauliche Entwürfe selbständig zu formulieren.				

051-0619-08L	Urban Mutations on the Edge	W	2 KP	2S	M. Angéil
Kurzbeschreibung	Urbane Strukturwandelprozesse in peri-urbanen Gebieten. Anhand von Fallstudien wird die Entwicklung neuer Planungsinstrumente untersucht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Course enrollment limited to 25.				

051-0627-08L	Theorie der Landschaft/des Gartens	W	2 KP	2K	C. Girot, J. Stoffler
Kurzbeschreibung	In collaboration with the Department of Architecture of the University of Sardinia, the course offers to work on a large-scale project in Cagliari, involving both landscape and urban design. The brief will be to reflect on the sites potential, exploring possible new uses for it and defining new edge conditions, so as to come up with a viable proposal.				
Lernziel	The aim of the course is to familiarize students with landscape design and the problematic of large-scale topographical interventions. Emphasis in the studio is also given to the development of new visions of landscape where students are to define landscape typologies both spatially and in terms of programmatic use.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a mandatory workshop in Cagliari during the seminar week. Good knowledge of English is advised. The number of participants is restricted to 16-18 students.				

051-0629-08L	Pairi-Daeza: Metapher	W	2 KP	2G	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Pairi-daeza ist persisch für eine Mauer, die einen Garten umschliesst. Der Begriff stellt den Ausgangspunkt dar für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente erörtert. Als Abschluss der Reihe befasst sich dieses Semester mit der Metaphorik des Gartens. Die Praxis des Übertragens wird als Methode für die Gestaltung von urbanen Freiräumen erprobt.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im subjektiven Lesen von Stadtlandschaft. In Exkursionen und Vorlesungen befassen sie sich mit dem Spektrum der kulturgeschichtlichen Konnotationen des Begriffs Paradies im Spannungsfeld zwischen hoher Gartenkunst und kleinem Privatgarten. Das Wahlfach sucht nach einer Gegenwart im Alltäglichen. In einem Kurzentwurf transformieren die Studierenden eine Brache am heterogenen Zürcher Stadtrand im Kontext von Albisriederhaus (heute Sozialzentrum, einst Quartierzentrum mit Saal und Bibliothek), gemeinnützigem Wohnungsbau, Einkaufszentrum, Schrebergärten und gut erhaltenem Dorfkern in einen städtischen Freiraum mit paradiesischer Qualität. Sie entwickeln ein Programm aus inneren Bildern, der Analyse des Orts und der Kenntnis der landschaftsarchitektonischen Typen. Auch wenn das landschaftsarchitektonische Programm mehr Freiheit lässt als das funktional definierte Raumprogramm in der Architektur, gilt es nichts desto trotz Vorstellungen zu den spezifischen Qualitäten öffentlicher Räume zu formulieren. Die Arbeit am Modell ist wesentlicher Teil des Entwurfsprozesses. Durch das Übersetzen der Entwurfsidee in einen Plan machen sich die Studierenden zudem mit landschaftsarchitektonischer Darstellungspraxis vertraut.				
	Die Auseinandersetzung mit der Metaphorik von Freiräumen beginnt damit, dass die Studierenden, allein oder in Zweiergruppen, für die Brachfläche an der Ecke Albisriederstrasse/In der Ey ein Programm formulieren. Dieses soll ein persönliches Bild von einem paradiesischen Ort mit Funktionen des öffentlichen Raums, typologischen Entscheidungen (Platz, Park, Garten) und Beobachtungen zum Entwurfsort verknüpfen. Ausgehend von ihrem Programm schärfen die Studierenden ihre Projektidee am Arbeitsmodell. Ein Umgebungsmodell im Massstab 1:100 ist vorhanden, damit der Entwurf im Kontext überprüft werden kann (siehe Skizze). Das Modell kann aus irgendeinem Material bestehen, soll jedoch Veränderungen zulassen. Die Entwurfsidee soll abschliessend in einen Plan (Grundriss, Schnitt) übersetzt werden, wobei Grundlagen auf dem Server vogt-stud unter afp://group.arch.ethz.ch zur Verfügung stehen. Der Entwurfsprozess wird durch eine gemeinsame Ortsbegehung, einen Workshop zum Modellbau, eine Exkursion in den Landschaftsgarten Ermitage in Arlesheim sowie eine kleine Vorlesungsreihe über alltägliche Paradiese begleitet				
Inhalt	Im Plenum werden am 6. 10. die Programme diskutiert, am 3. 11. die Entwürfe am Einsatzmodell. Die Semesterabschlusskritik auf der Basis von Modell und Plan erfolgt am 28. 11.. Das Projekt kann während der Semesterferien zu einer Diplomwahlfacharbeit bzw. benoteten Wahlfacharbeit (Masterstudierende) weiterentwickelt werden. Die Diplomwahlfachprüfung bzw. Präsentation der Wahlfacharbeit findet Ende der Semesterferien statt (Diplomstudierende erhalten anlässlich der Prüfungssession pro forma noch einen Prüfungstermin). In dieser wird anhand der entstandenen Materialien, Skizzen, Modelle, Fotos, Pläne etc., der Entwurfsprozess erörtert. Die Abgabe einer Dokumentation (Plan, Modellfotos etc.) in digitaler Form erfolgt anlässlich der Prüfung.				
Skript	Das Wort Paradies mit seinen kulturgeschichtlichen Implikationen geht zurück auf Pairi-daeza, altpersisch für eine Mauer, die einen Garten umschliesst. Als Abschluss einer Wahlfachserie zu landschaftsarchitektonischen Grundelementen befasst sich dieses Semester mit Metaphorik. Es erprobt die Praxis des Übertragens von Unbegrifflichem in Bilder als Methode für das Entwerfen von urbanen Freiräumen. Die Studierenden entwickeln ein Projekt in der Auseinandersetzung mit ihren Imaginationen von idealen Orten, Vorstellungen zum öffentlichen Raum und dem Entwurfsort. Dieser ist situiert an markanter Stelle an der Albisriederstrasse, zwischen deren städtischem und dörflichem Ende. Eine kleine Vorlesungsreihe erörtert Gärten als Paradiesmetaphern aus landschaftsarchitektonischer, kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive.				
	Zu Beginn des Semesters ist ein Workbook erhältlich mit spezifischen Informationen zum Entwurfsort, Texten zur Metaphorik des Gartens und Landschaftswahrnehmung sowie einer Bibliographie.				
051-0723-08L	Information Architecture: Merging Digital Information and Physical Architecture	W	1 KP	1V	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Anwendung von Konzepten, Methoden und Techniken im computerbasierten Entwurf, in der Kommunikation und in der Visualisierung von Information.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in eine mögliche nächste Generation von Designprozessen für Architekten und in theoretische Konzepte des Informationsmanagements. Die Vorlesungen sind interaktiv gestaltet und behandeln sowohl visionäre Fallstudien als auch neue Entwurfstechniken. Die Studierenden lernen Informationsarchitektur kennen und begreifen und erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die den zukünftigen ETH-Architekten auszeichnen werden.				
Inhalt	Der Wahlfachkurs bietet eine theoretische und praktische Einführung in die neue Thematik der Informationsarchitektur. Inspiriert von zahlreichen realen und virtuellen Beispielen werden die Anwendung und Folgen einer Verschmelzung von digitalem Informationsraum und physikalischer Architektur thematisiert und diskutiert.				
Literatur	Artikel und Papers können auf der Website des Lehrstuhls www.ia.arch.ethz.ch als PDF-Downloads bezogen werden. Zudem stehen alle Vorlesungen als Podcast zur Verfügung (http://www.podcast.ethz.ch).				
051-0725-08L	Information Architecture (Übung): Merging Digital Information and Physical Architecture	W	3 KP	3U	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Die empfindsame Tapete - Verschmelzung von Informationsraum and physischer Architektur				
Lernziel	'Die empfindsame Tapete' passt ihre Erscheinungsform wie ein Chamäleon harmonisch an die Begebenheiten seiner Umgebung an und folgt so dem grundlegenden Prinzip der Informationsarchitektur. Die Verschmelzung von physischer Architektur und digitaler Information ermöglicht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen Nutzern, Raum und Infrastruktur. Ziel der Semesterübung ist es, die sinnliche Wahrnehmung in unserer architektonischen Umgebung sichtbar zu machen. Diese Sinnlichkeit hängt sowohl mit den sichtbaren als auch unsichtbaren Komponenten der Architektur zusammen: den Dimensionen des Raumes und seinen Raumelementen, mit den Baustoffen, aber auch mit der Funktion des Gebäudes, mit dem Mensch, seinen Traditionen und Bedürfnissen, wie er den Raum nutzt und sich darin bewegt.				
Inhalt	Die Studierenden sollen ein Verständnis für Interaktivität und Vernetzung digitaler Medien erhalten und fortgeschrittene Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Entwurfs-, Darstellungs- und Kommunikationstechniken erlangen. Im Rahmen der Semesterübung im HS2008 erweitern wir den physischen Raum um die digitale Komponente Die empfindsame Tapete. Wärme + Kälte, Reiz + Ruhe, Offenheit + Schutz, Licht + Schatten bestimmen das Erscheinungsbild der empfindsamen Tapete und wirken somit implizit als Indikatoren. Den Computer als universelles Medium zur Erweiterung von Gebäuden und als Kommunikator zwischen Architekturen und ihren Nutzern zu untersuchen, soll über praktische Kurzprojekte (1h Vorlesung, 3h Workshop) in Gruppen erfolgen. Die Studierenden sollen über einen sinnlichen Zugang für konkrete Anwendungen Ideen und Umsetzungen für medientechnische Systeme entwerfen und entwickeln, welche die Architektur so erweitern, dass sie auf ihre Nutzung und deren Nutzer reagiert. Resultate und innovative Projekte können als Diplomwahlfacharbeit weitergeführt werden.				
Literatur	Die Umsetzung geschieht mit bestehenden Technologien aus der aktuellen Forschung der Thermographie, welche wir mittels Processing (http://www.processing.org) ansprechen, interpretieren und in einem überraschend neuen Kontext anwenden und im physischen Raum abbilden. Artikel und Papers können auf der Website des Lehrstuhls als PDF-Downloads bezogen werden.				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung inklusive Übung wird in Form von Workshops zu je 4 h durchgeführt (Vorlesung 1h, Workshop 3h). Die Übung wird vollumfänglich im zeitlichen Rahmen des Workshops gelöst - für die Studierenden fallen keine zusätzlichen Hausarbeiten an. Für die Teilnahme an 80 % der Vorlesung sowie für die Teilnahme an 80 % des Workshops und Abgabe der Semesterübung werden 4 ECTS vergeben. Die Arbeiten werden als Installationen im HIT-Gebäude ausgestellt. Im Laboratorium für Informationswissenschaften werden die High-Tech-Wissensbausteine der Zukunft entwickelt. Diese werden in Science City eingesetzt und getestet. Der Neubau ist ein informatisiertes Bürogebäude und hat ein zukunftsorientiertes Energie-, Umwelt- und Betriebskonzept. (http://www.sciencecity.ethz.ch/project/buildings/information_science_lab).
---------------------------------	---

►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0187-08L	Entwerferische Verfahren - Konstruktive Techniken	W	2 KP	2G	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Das Seminar zielt auf die Untersuchung der Wechselwirkungen von Entwurfsverfahren und Konstruktionstechniken. Das Verständnis der Abhängigkeit von Konstruktion, Produktion und formalem Ausdruck in der Architektur soll vertieft werden. Anhand von Analysen konkreter Fälle werden Spielraum und Entwicklung der Bauproduktion diskutiert.				
Lernziel	Das Seminar zielt auf die Untersuchung der Wechselwirkungen von Entwurfsverfahren und Konstruktionstechniken. Das Verständnis der Abhängigkeit von Konstruktion, Produktion und formalem Ausdruck in der Architektur soll vertieft werden. Anhand von Analysen konkreter Fälle werden Spielraum und Entwicklung der Bauproduktion diskutiert.				
051-0367-08L	Geschichte des Städtebaus - Stadtgründungen	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Stadtgründungen				
Lernziel	Ziel des Seminars ist es, durch städtebauliche Analysen die unterschiedlichen Gestaltungsmittel herauszuarbeiten, die genutzt wurden, um einen bestimmte Stadtvorstellung zu realisieren bzw. zu konzipieren. Weiterhin sollen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die zur Entstehung einer Stadt geführt haben, untersucht und die Wechselwirkungen zwischen städtebaulichen Gestaltungsmitteln und Vorstellungen über eine ideale Stadt diskutiert werden. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Interesse an einer städtebaulichen Analyse anhand eines konkreten Beispiels aus der Geschichte des Städtebaus haben und in Diskussionen mit anderen Studierenden gemeinsam die Bedeutung der Entwurfsstrategie Stadtgründung in der Geschichte des Städtebaus sowie die Qualitäten der verwendeten Gestaltungsmittel herausarbeiten und reflektieren möchten.				
Inhalt	Mit dem Thema "Stadtgründungen" wird an der Professur die Seminarreihe über zentrale Entwurfsstrategien in der Geschichte des Städtebaus fortgesetzt. Der Entwurf der neuen Stadt Lu Jia Zui bei Shanghai durch Richard Rogers zeigt, dass Stadtgründungen bis in die heutige Zeit eine wesentliche Strategie der Städtebaudisziplin sind. Die Entstehung von Städten durch einen bewussten und willentlichen Gründungsakt durchzieht die Menschheitsgeschichte von Anbeginn. Die Beweggründe waren dabei sehr verschieden. So wurden Städte gegründet, um unbekannte Gebiete zu erschliessen, territoriale Machtansprüche zu festigen, Grenzen zu sichern oder Einflussbereiche zu erweitern, um Arbeiter in der Nähe von neu errichteten Fabriken unterzubringen, ideologisch verbrämte Kolonisierungen umzusetzen oder schlichtweg um bestehende Städte zu entlasten. So unterschiedliche die Ursachen einer Stadtgründung in der Geschichte des Städtebaus auch sein mögen, ihnen allen ist gemeinsam, dass mit der Gründung einer Stadt der Anspruch verbunden war, einen idealen räumlichen Entwurf für das menschliche Zusammenleben zu schaffen. Die neue Stadt sollte die Probleme und Unzulänglichkeiten bestehender Städte überwinden und oftmals auch das Versprechen eines besseren Lebens einlösen. Und so lassen sich in der Geschichte des Städtebaus neben den realisierten Stadtgründungen auch utopische Stadtentwürfe finden, die mit dem Entwurf eines vollkommenen Stadtgrundrisses die Hoffnung auf eine bessere Gesellschaft verbanden. Das Seminar befasst sich zwei Semester mit gebauten und unrealisierten Stadtgründungen. Dabei werden uns im Herbstsemester 2008 Beispiele von der Antike bis zur Industrialisierung und im Frühjahrssemester 2009 Stadtgründungen des 19. und 20. Jahrhunderts beschäftigen.				
Skript	Es ist für dieses Wahlfach kein Skript vorgesehen.				
Literatur	Literaturangaben werden als bibliographische Liste in der ersten Sitzung ausgegeben.				
051-0369-08L	Theorie des Städtebaus	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Übung in Zusammenhang mit dem laufenden Forschungsprojekt "Geschichte der Städtebauteorie".				
051-0355-08L	Denkmalpflege I: Turnhallen der Kantonsschule Zürich am Heimplatz	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Themen konservatorischen Handelns können in der Architekturausbildung nur exemplarisch aufgezeigt werden. Das Wahlfach Denkmalpflege I setzt deshalb seinen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Strategien zur Analyse und Dokumentation hochwertiger Objekte, zum Erwerb von Kontextwissen und Methoden der Verknüpfung von Analyse und Konzeptfindung für Erhaltung und intelligente Weiternutzung.				
Lernziel	Studierende der Architektur lernen im Wahlfach Denkmalpflege I Methoden der Bauanalyse kennen, üben diese durch das exemplarische Aufmassen eines Schutzobjekts, das Analysieren von Quellen und das Auswerten von Literatur. Sie ordnen die Erkenntnisse in Kontexte ein, entwickeln auf dieser Basis Strategien der Werterhaltung und lernen, Möglichkeiten kluger konservatorischer Massnahmen aufzuzeigen und zu bewerten.				
Inhalt	Das Wahlfach soll künftig auf den im Grundstudium vermittelten Techniken und Verfahren aufbauen können und eine Vertiefung zu Themen der Bauforschung an hochwertigen Schutzobjekten leisten. Im Gegensatz zu den im Master der Oberstufe vermittelten allgemeineren Themen des Bauens im Bestand steht hier das hochwertige Objekt im Zentrum der Betrachtung. Zentral ist neben der Vermittlung alternativer Analysemethoden die Erarbeitung von Kontextwissen (theoretisch, historisch, materiell und ingenieurwissenschaftlich) sowie die Verknüpfung der Analyse mit der Konzeptfindung für Erhaltung und Weiternutzung. Die Konzepte werden als kleine Entwurfsübungen vorgestellt. Thema des Herbstsemesters sind voraussichtlich die Turnhallen der Kantonsschule Zürich.				
051-0189-08L	Geschichte der Bautechnik in Fallstudien	W	1 KP	1G	U. Pfammatter
Kurzbeschreibung	Ziel der Vorlesung ist, das Interesse zu aktivieren für die Zusammenhänge zwischen Baukultur, Bautechnik, Entwurf und Konstruktion. Mit welchen Mitteln werden Bilder, Wirkungen und "brandings" erzeugt? Viele Fallbeispiele in der Tendenz der "Auflösung der Masse" und "sustainable design" inspirieren die interdisziplinäre Arbeit zwischen Architekt und Ingenieur.				
051-0317-08L	Kunst- und Architekturgeschichte: Das Klassische (in der Architektur)	W	2 KP	2G	W. Oechslin
Kurzbeschreibung	Das Seminar verfolgt anhand ausgewählter Beispiele (Epochen, Persönlichkeiten, Monumente) Begriff und Phänomen des "Klassischen" von der Griechischen Klassik bis zur klassischen Moderne. Integrativer Bestandteil der Analysen wird die Erschließung des jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontextes sein.				
Lernziel	Das Seminar vertieft einzelne Themenbereiche der Architektur- und Kunstgeschichte. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den TeilnehmerInnen werden ein Referat und aktive Beteiligung an der Diskussion erwartet.				

Inhalt Zu Beginn des 2. Jahrhunderts n. Chr. beschrieb der griechische Schriftsteller Plutarch das Phänomen des "Klassischen", indem er über die unter Perikles in Athen errichteten Bauten folgendermaßen urteilte: jedes von ihnen "war wegen seiner Schönheit bereits damals sofort alt, aber heute erscheinen sie uns frisch, als seien sie gerade fertig gestellt. Aus ihnen strömt etwas wie eine ewige Jugend, die sie vor dem Angriff der Zeit bewahrt, gleichsam als seien sie mit einem Geist erfüllt, der ewig blüht, und eine Seele, die nicht alt werden kann." (Perikles 13,3). Eine Generation später gebraucht der römische Autor Aulus Gellius "classicus", den fiskalischen Terminus für die oberste Steuer-"Klasse", erstmals im übertragenen Sinn zur Bezeichnung sprachlich musterhafter Schriftsteller (Noctes Atticae 19.8,15). Darauf basiert unser Begriff des "Klassischen", der in der Neuzeit auch auf die bildende Kunst (zunächst nur die der Antike), auf andere kulturelle Leistungen und auf historische Epochen angewandt wurde.

Klassik ist mehr als ein Rezeptionsphänomen. Die mit dem Begriff "klassisch" verbundenen Vorstellungen von "Höhepunkt", "Norm", "zeitloser Gültigkeit" usw. entwickeln sich im Prozess der Rezeption, sie werden sogar wesentlich aus diesem Prozess selbst, d.h. aus der erfolgreichen Rezeption abgeleitet. Ob ganze Werkgruppen oder eine ganze Epoche auf Dauer das Prädikat "klassisch" tragen, entscheiden das übereinstimmende Urteil vieler Rezipienten und die Vermittlung dieses Urteils an folgende Generationen. Andererseits lässt sich nicht übersehen, dass Kunst, die später als "klassisch" galt, schon bei ihrer Entstehung von der Absicht bestimmt war, etwas Außerordentliches, dauerhaft Exemplarisches, etwas auch für künftige Generationen oder für alle Zeiten Bedeutsames und Normatives zu schaffen. Zum Klassischen gehören deshalb untrennbar Selbstreflexion und Selbstbewusstsein sowie der Wille, Normatives, Dauerndes zu schaffen, kurzum der Wille zur Klassizität.

"Klassische" Leistungen mögen zunächst durch ihre Form wirken, doch betreffen sie selten allein den Bereich des Ästhetischen. Sie repräsentieren gesellschaftlich-politische, ja weltanschauliche Werte, mit denen man sich identifiziert. Die Kulturgeschichte im weitesten Sinne, und nicht allein die Kunstgeschichte, ist also der Interpretationsrahmen, in dem "Klassik" wie "Klassizismus" gesehen werden müssen. Man wird deshalb "klassisch" am ehesten als "geschichtsphilosophische" und weniger als "ästhetische" Kategorie auffassen wollen, weshalb das "Klassische" auch für den Studenten der Geschichte paradigmatische Bedeutung gewinnt: als Organon historischer Erkenntnis.

Das Seminar verfolgt anhand ausgewählter Beispiele (Epochen, Persönlichkeiten, Monumente) Begriff und Phänomen des "Klassischen" von der Griechischen Klassik bis zur klassischen Moderne. Schließlich soll auch nach Formen der Auseinandersetzung mit "Klassischem" in der sog. Postmoderne wie im gegenwärtigen architektonischen und architekturtheoretischen Diskurs gefragt werden. Dabei geht es nicht darum, wozu eine Klassik in ihren späteren Klassizismen verkommen ist, nicht um die schlechten Nachahmungen zu blutleerer Idealität und kalter Perfektion, noch um die sinnlosen Eklektizismen, vielmehr gilt es, das Klassische dort aufzusuchen, wo die Auseinandersetzung eine schöpferisch produktive war. Integrativer Bestandteil der Analysen wird die Erschließung des jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontextes sein.

051-0319-08L	Kunst- und Architekturgeschichte: Das Warenhaus	W	2 KP	2G	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Das Warenhaus				
Lernziel	Einzelne Themenbereiche werden vertieft. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den Studierenden wird eine aktive Zusammenarbeit erwartet.				
Inhalt	In diesem Wahlfach steht die Frage im Zentrum, wie sich das Warenhaus als neue Bauaufgabe des 19. Jahrhunderts von den Anfängen bis heute entwickelt hat. Aus der Beschäftigung mit einem konkreten Fallbeispiel werden wir gemeinsam die charakteristischen Ausprägungen erarbeiten, durch die sich Warenpräsentation, Schaufenstergestaltung und Werbung gewandelt haben. Solche zeittypischen Veränderungen dienen dabei als Indikatoren für die Einbettung des Warenhauses in die Stadt und ihr gesellschaftliches Gefüge.				
051-0171-08L	Seminar Geschichte, Kritik und Theorie der Architektur: Die Leitung	W	2 KP	2S	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht die Bedingungen zeitgenössischer architektonischer Produktion. Dabei wird systematisch der Bedeutung einzelner architektonischer Elemente nachgegangen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist die kritische Untersuchung der materiellen und ideologischen Konventionen architektonischen Schaffens. Aus der historischen Analyse heraus sollen die Studierenden die Instrumente zur kritischen Betrachtung der Bedingungen des zeitgenössischen Schaffens erarbeiten, um daraus eine eigenständige theoretische Position entwickeln zu können.				
Inhalt	Thema des Seminars sind die Konventionen der zeitgenössischen Praxis. Ausgehend von den materiellen Bedingungen architektonischer Produktion soll dabei systematisch den Elementen der Architektur wie Schwelle, Rahmen, Stufe oder Stütze, aber auch Decke, Mauer, Treppe oder Wand, sowie Geräte und Maschinen, Mobilien und Leitungen nachgegangen werden. Die vorgeschlagenen Themen sollen aus einer doppelten, historisch wie auch systematischen Perspektive untersucht werden. Eine detaillierte Beschreibung des jeweiligen Semesterprogramms findet sich unter: http://stalder.gta.arch.ethz.ch/seminarien.php				

►► Soziologie / Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0813-08L	Soziologie III: Specificity and Global Urbanization	W	2 KP	2G	C. Schmid
Lernziel	Die Wahlfachkurse haben zum Ziel, das Tätigkeitsfeld von Architektinnen und Architekten aus einer soziologischen Perspektive zu beleuchten und einen Einstieg in soziologische Vorgehensweisen zu vermitteln. Sie basieren auf zwei Schwerpunkten: Auf der einen Seite geht es um die systematische Lektüre und Diskussion von theoretischen Texten. Auf der anderen Seite steht die empirische Untersuchung von Fallbeispielen, die gesellschaftliche Prozesse und Situationen im Zusammenhang mit Bauaufgaben anschaulich machen. Dabei gelangt ein breites Set von Methoden der qualitativen Sozialforschung zur Anwendung (u.a. verschiedene Formen von Interviews, Feldbeobachtungen, Bild- und Textanalyse). Diese Vorgehensweise ermöglicht es, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurskonstellationen aus dem gesellschaftlichen Umfeld des Bauens eigene Erfahrungen zu gewinnen und Perspektiven und Perzeptionen verschiedener Akteure kennenzulernen.				
Inhalt	Die Themenstellungen der Wahlfachkurse orientieren sich an den aktuellen Debatten um Architektur und Bauen aus soziologischer Sicht und sind dementsprechend variabel. Das Spektrum umfasst die folgenden Themenkreise: Privatheit und Öffentlichkeit des Raumes, die gesellschaftliche Wiederentdeckung des Städtischen, der gesellschaftliche Wandel des Architekturberufes, Symbolik und Repräsentationen des Raumes.				
051-0165-08L	Wohnen	W	2 KP	2G	D. Eberle, M. A. Glaser
Kurzbeschreibung	Modul 3: Wohnungsbau als Beitrag zur Stadt-, Quartier- und Siedlungsentwicklung Modul 4: Nachhaltigkeit als Ziel im Wohnungsbau				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage sich ein differenziertes und aktuelles Bild vom Themenbereich Wohnen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext zu machen. Sie reflektieren die wichtigsten Problemlagen und benennen Akteure und Praktiken bzw. Handlungsfelder des Themengebiets. Sie stellen historische Bezüge her.				
Inhalt	Wohnen soll in seinen komplexen Zusammenhängen betrachtet werden: Architektonische, kulturelle, soziale, technische und wirtschaftliche Gegebenheiten und Prozesse beeinflussen den Wohnungsbau und die praktizierten Wohnweisen. Inwiefern haben sie sich im Verlaufe des letzten Jahrhunderts verändert? Das Bauen und Erneuern von Wohnraum ist ein kultureller Prozess. Neben ausgewählten Inputs aus der Wohnforschung stellen Gäste aktuelle Wohnbauten und die sie prägenden Gestaltungsgrundsätze zur Diskussion; Prozesse der Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche (Interdisziplinarität) und Akteure in unterschiedlichen Rollen (Transdisziplinarität) stehen ebenso im Vordergrund wie die Diplomwahlfachkonzepte von Studierenden.				
Literatur	eine Liste mit relevanter Literatur zum Thema ist auf der Homepage des ETH Wohnforums abrufbar				

051-0765-08L	Bauprozess: Ökonomie	W	1 KP	1G	M. Nussbaum
Kurzbeschreibung	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Diese werden anhand von Fallbeispielen und Wahlfacharbeiten der Studenten zusätzlich erläutert. Empfohlen wird die Benutzung des Internet-Tools Ökonomiemodell für die Objektplanung im Hochbau (http://www.bauoek-modell.ethz.ch)				
Inhalt	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Neben der Grundlagenvermittlung spielt die Fallstudie im Unterricht eine wesentliche Rolle. Dabei werden die wirtschaftlichen Belange des Bauens untersucht und Entscheidungssituationen simuliert. Die erarbeiteten Daten und ökonomischen Zusammenhänge führen zu einer baulichen Empfehlung, wie Abbruch, Sanierung, Umbau oder Neubau des untersuchten Projekts. Die Fallstudien in der Vorlesung sowie das Bearbeiten von individuellen Themen im Rahmen von Wahlfacharbeiten ermöglichen und erfordern eine aktive Mitarbeit der Studierenden. Empfohlen wird die Benutzung des Internet-Tools Ökonomiemodell für die Objektplanung im Hochbau (http://www.bauoek-modell.ethz.ch)				
Skript	Bauökonomie, Ausgabe 1.2 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich Herbst 2006 Professur für Architektur und Bauprozess (Hrsg.), Manfred Nussbaum				
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.arch.ethz.ch .				
Voraussetzungen / Besonderes	FILEP "Ökonomiemodelle für den Hochbau" http://www.bauoek-modell.ethz.ch				

► Seminarwochen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0911-08L	Seminarwoche Herbstsemester 2008	W	1 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Mit verschiedenen Lehrinhalten, obligatorisch für Studierende alles Semester.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Architektur Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Architektur DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0250-02L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen ■ <i>Unterrichtspraktikum DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften.</i>	O	4 KP	9P	U. Frey
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden. Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
Skript	"Wegleitung" siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
851-0250-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4U	U. Frey
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
Lernziel	Wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Information: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0250-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4S	U. Frey
Kurzbeschreibung	Teile der Vorlesung werden für die Präsentation vor einem andern Zielpublikum (Fachhochschule, Berufsschule, Erwachsenenbildung usw.) aufbereitet. Dabei entsteht beispielhaftes und lernwirksames Unterrichtsmaterial, welches neue Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung berücksichtigt.				
Lernziel	Anwendung der pädagogischen und didaktischen Theorie im Unterricht des eigenen Fachs; wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Informationen: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
051-0115-00L	Architekturtheorie I	W	1 KP	2V	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Bauwerk und Text Theoriebau in Fallbeispielen. Die einführende Vorlesungsreihe zur Architekturtheorie besichtigt Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten. Gegenstand der Untersuchung ist hier die Dialektik zwischen Bauwerk und den theoretischen Erörterungen seines Architekten bzw. Bauwerk und Interpretation.				
Inhalt	5. Semester: Bauwerk und Theoriekonstruktion. Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden bereits existierende Modelle des Theoriebaus im Werk einzelner Architekten besichtigt. Wie entsteht eine kohärente architektonische Formensprache? Wie wird sie von den Architekten konzeptualisiert? Wie wird sie verbalisiert, wie findet sie in einer Theorie Ausdruck, und wie wird sie von Kritikern interpretiert? Was ist die Rolle der Konventionen in diesem Prozess? Kommt die Theorie vor, während oder nach dem Entwurf? Ausgehend von solchen und ähnlichen Fragestellungen werden Einsichten in die Dialektik zwischen Bauwerk und Theorie, bzw. Bauwerk und Interpretation gesucht. 6. Semester: Wesensbestimmungen der Architektur. Der zweite Teil des Vorlesungszyklus vergleicht verschiedener Definitionsversuche der Architektur und der Diskussion ihrer Grenzgebiete. Natur und Technik als imaginierte Gegenwelten oder der Mythos des «zeitlosen Weges» des Bauens versus den Bau als autonomes Kunstwerk werden gegenübergestellt. Die Vielschichtigkeit von Begriffen wie Bedeutung im architekturtheoretischen Kontext wird mit Beispielen der Architektur von heute gezeigt. Neben die Ästhetik des Bauwerks treten die ökologische Ästhetik des Alltags und der Natur. Theorie hat die Zielsetzung, diesen Bereich transparent und beschreibbar zu machen. Schliesslich wird die Frage untersucht, inwiefern Entwerfen als ein Prozess der Reflexion und Projektion bereits eine utopische Dimension der Architektur darstellt.				
Literatur	Akos Moravanszky (Hrsg.), Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien/New York: Springer, 2003. Kopiervorlagen an der Assistenz erhältlich.				

Architektur DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Architektur Master

► Entwurf

►► Entwurf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-1101-08L	Entwurf "Den Raum denkend und handelnd erfahren" ■	W	10 KP	16U	G. A. Caminada
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1103-08L	Entwurf "Strasse-Haus" ■	W	10 KP	16U	F. Claus
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1105-08L	Entwurf "Grand Hôtel in St. Moritz (GR)" ■	W	10 KP	16U	Q. Miller, P. Maranta
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1107-08L	Architectural Design - Character ■	W	10 KP	16U	A. Caruso, P. St. John
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1113-08L	Entwurf "Moderner Schalenbau" ■	W	10 KP	16U	C. Kerez
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1115-08L	Entwurf "Bauen für Bauherren: Peter Weibel & Peter Sloterdijk"	W	10 KP	16U	G. Eichinger
Kurzbeschreibung	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen.				
Inhalt	Die Semesteraufgaben des Lehrstuhls für Benutzeroberfläche haben immer mit konkreten Auftraggebern zu tun. Die Projekte sind meist fiktiv, die Menschen für die entworfen wird, jedoch real. Die Bauherren stehen zu Semesteranfang für Fragen zur Verfügung und sie sind bei der Schlusspräsentation das Ziel der Anstrengungen. So entsteht eine realistische Situation in Bezug auf die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Ansprüchen von Auftraggebern. Wir erforschen die Bedürfnisse des Menschen über Traditionen und Rituale, die Definitionen von Rauminhalten, die Dimensionen des Raumes und der körpernahen Raumelemente, die Materialien, Oberflächen, Texturen, das Licht, den Geruch, den Schall.				
051-1117-08L	Entwurf "Wir bauen eine Stadt" ■	W	10 KP	16U	H. Kollhoff
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1119-08L	Entwurf "Museum" ■	W	10 KP	16U	J. L. Mateo
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Die Entwurfsarbeit besteht in der Konzeption eines kleinmassstäblichen Ausstellungsraumes, ohne von einer bestimmten Sammlung auszugehen, d.h die Definition der Leere, die Auseinandersetzung mit dem die Leere sichtbar machenden Licht und die Ausarbeitung der Raumbegrenzungen. Die Grösse des Projekts erlaubt es, die einzelnen Bestandteil im Detail zu konzipieren.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1121-08L	Entwurf "Urban Design Studio: Situations Perm" ■	W	10 KP	16U	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1123-08L	Entwurf "Auswärts Daheim" ■	W	10 KP	16U	B. Consoni
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1125-08L	Entwurf "Open Air Theater Thalwiesen" ■	W	10 KP	16U	M. Sik

Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1127-08L	Entwurf (Prof. F.C. Girot) ■	W	10 KP	16U	C. Girot
Kurzbeschreibung	Die Perspektive des Fussgängers ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. Das Entwurfsgebiet Allmend Brunau wird genstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie...				
Lernziel	Unser Semester unterstützt eine erhöhte räumliche Wahrnehmung im städtebaulichen Entwerfen aus der Perspektive des Fussgängers.				
Inhalt	Das Gehen ist eine Art, wie wir uns mit der Stadt verbinden. Gehen wir zu Fuss durch eine Stadt, verinnerlichen wir die relativen Positionen unserer räumlichen Umgebung Schritt für Schritt in Bezug zu unserem eigenen Körper. Wir addieren Entfernungen und persönliche Erfahrungen zu unserer Vorstellung von der Welt. In diesem Semester untersuchen wir, wie neben Stadtplänen, Modellen, Plänen, Schnitten, Analysematerial, die Perspektive des Walkers unsere Entscheidungen beim Entwerfen in städtebaulicher Dimension unterstützt. Die Studierenden werden die Stadt Zürich anhand von zwei Walks durchqueren, die sich in der Allmend Brunau, dem Entwurfsgebiet, kreuzen. Die Wahrnehmung der Stadt aus der horizontalen Perspektive des Walkers spielt im Verlauf des Semesters eine wichtige Rolle. Spezifischen Raumqualitäten werden unterwegs subjektiv-körperlich erfahren. Das kann z.B. die kulturellen Assoziationen zu einer bestimmten räumlichen Typologie umfassen, als auch unser Gefühl dazu. Von jedem der Studierenden wird einer der Walks in Form einer Serie individuell erlebter räumlicher Ereignisse dargestellt werden. Die Allmend Brunau wird in diesem Semester Gegenstand eines subjektiven Raumprogramms: Die Studierenden simulieren einen Walk durch das imaginierte Neuland Allmend. Unter Zuhilfenahme des Guckkastenprinzips werden sie sich in detaillierten Ausschnitten mit räumlichen Qualitäten wie Massstab, Materialität, Szenographie, Schärfentiefe, Perspektivierung und Atmosphäre beschäftigen. Gleichzeitig zeigt diese detaillierte Art und Weise des Umgangs eine generelle Strategie für die Neugestaltung der Allmend Brunau auf.				
Skript	Wird anfangs Semester abgegeben.				
Literatur	Bibliography (All recommended books available to borrow from the Assistenz.) Burckhardt, Lucius, Die Spaziergangswissenschaft, Martin Schmitz Verlag, 1980 Careri, Francesco, Walkscapes. Walking as Aesthetic Practice, Walk & Scape Series 2001 De Certeau, Michel, The Practice of Everyday Life, University of California Press, 1984 McDonough, Tom, Guy Debord and the Situationist International, MIT Press, 2002 Solnit, Rebecca, Wanderlust. A History of Walking, Penguin USA, 2001 Valena, Tomas, Beziehungen. Zum Ortsbezug in der Architektur, Ernst&Sohn, 1984				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Semester wird von Günther Vogt, Franziska Bark und Alice Foxley auf Deutsch und Englisch unterrichtet und durch Workshops und Vorträge eingeladenen Gäste begleitet.				
051-1129-08L	Entwurf "Grimsel" ■	W	10 KP	16U	M. Peter, P. Märkli
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1131-08L	Entwurf "Kolkata" ■	W	10 KP	16U	J. Herzog, P. de Meuron
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1133-08L	Architectural Design "Cohabitation" ■	W	10 KP	16U	J. P. R. Dos Santos
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
051-1135-08L	Entwurf "Process Cartography III: Studio Schlieren" ■	W	10 KP	16U	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfs. In einem ersten Schritt definieren die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet. Anschliessend wählen sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell aus, den sie landschaftsarchitektonisch gestalten.				
Lernziel	Lernziel: Einführung in landschaftsarchitektonische Fragestellungen und Herangehensweisen; vertieftes Arbeiten in städtebaulichen Dimensionen.				
Inhalt	Die aktuelle Aufgabe der Städte Zürich und Schlieren, ein städtebauliches Konzept für Schlieren Ost (u.a. Gaswerkareal) zu entwickeln, ist Ausgangspunkt und Thema des Entwurfssemesters. In kleinen Gruppen werden die Studenten ein städtebauliches Programm für das gesamte Gebiet definieren. In einem weiteren Schritt werden sie innerhalb des Projektperimeters einen Ort individuell auswählen und landschaftsarchitektonisch gestalten. Die Sicht und die Bedürfnisse des Fussgängers sind wichtige inhaltliche Parameter des Entwurfsprozesses, was eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort bedingt. Aus diesem Grund werden die Studenten direkt im Entwurfsareal arbeiten: das Studio Schlieren ist die perfekte Basis für ihre räumlichen und soziologischen Erkundungen.				
Skript	Workbook vor Semesterbeginn abholen: HIL E 72.3, Christine Le Grand, Stabssekretariat (9-12h)				
Voraussetzungen / Besonderes	Einführung: Dienstag 16. September 2008, 10.00 Uhr, Kohlestrasse 10, Schlieren (S12, Bus 307)				
051-1137-08L	Entwurf "Lern- und Begegnungszentrum" ■	W	10 KP	16U	A. Gigon, M. Guyer
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Inhalt	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				

►► Integrierte Disziplin: Planung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-1401-08L	Integrierte Disziplin Planung (G. Caminada) ■	W	2 KP	2U	G. A. Caminada
063-1407-08L	Integrierte Disziplin Planung (M. Angéilil) ■	W	2 KP	2U	M. Angéilil
063-1413-08L	Integrierte Disziplin Planung (Ch. Kerez) ■	W	2 KP	2U	C. Kerez
063-1415-08L	Integrierte Disziplin Planung (G. Eichinger) ■	W	2 KP	2U	G. Eichinger
063-1417-08L	Integrierte Disziplin Planung (H. Kollhoff) ■	W	2 KP	2U	H. Kollhoff
063-1419-08L	Integrierte Disziplin Planung (J. L. Mateo) ■	W	2 KP	2U	J. L. Mateo
063-1421-08L	Integrierte Disziplin Planung (K. Christiaanse) ■	W	2 KP	2U	K. Christiaanse
063-1425-08L	Integrierte Disziplin Planung (M. Sik) ■	W	2 KP	2U	M. Sik
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Voraussetzungen / Besonderes	Durchführung nach Absprache				
063-1427-08L	Integrierte Disziplin Planung (C.Girot) ■	W	2 KP	2U	C. Girot
063-1429-08L	Integrierte Disziplin Planung (P. Märkli / M. Peter) ■	W	2 KP	2U	P. Märkli, M. Peter
063-1433-08L	Integrierte Disziplin Planung (P. de Meuron / J. Herzog) ■	W	2 KP	2U	P. de Meuron, J. Herzog
063-1435-08L	Integrierte Disziplin Planung (G.Vogt) ■	W	2 KP	2U	G. Vogt

►► Weitere Integrierte Disziplinen

"Integrierte Disziplinen" aus dem BSc-Studium stehen auch zur Wahl.

►► Schwerpunktarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-1301-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (Gion A. Caminada) ■	W	2 KP	2A	G. A. Caminada
063-1303-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Architekturtheorie (L. Stalder) ■	W	2 KP	2A	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Im Master-Studiengang wird die Integration der Architekturtheorie in den Entwurf als eine individuelle Studienleistung angeboten. Auf Grundlage einer intensiven individuellen Textlektüre soll eine kritische Auseinandersetzung mit den Konventionen der architektonischen Praxis in schriftlicher Form stattfinden. Der architekturtheoretische Fokus wird in der Zwischen- und/oder Endkritik thematisiert.				
Lernziel	Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit einem den Konventionen der architektonischen Praxis in Bezug auf einen abgegrenzten Themenbereich, deren Erkenntnisse in den Entwurf einfließen. In Ergänzung zum integrierten Entwurf muss eine schriftliche, mindestens zehnzeilige Arbeit (ca. 20.000 Zeichen) als eigenständige Leistung erbracht werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der integrierte Entwurf wird eigenständig organisiert und erfolgt in enger Absprache mit beiden beteiligten Professuren. Voraussetzung ist die Anmeldung unter http://www.mystudies.ethz.ch , sowie die Teilnahme an einer allgemeinen Einführungsveranstaltung in der zweiten Semesterwoche. Es wird empfohlen bereits vor Semesteranfang mit der Professur Kontakt aufzunehmen. Während des Entwurfs erfolgt eine individuelle Betreuung mit mindestens zwei Besprechungen. Die Abgabefrist der schriftlichen Arbeit ist analog zur Endkritik des Entwurfs angesetzt. Weitere Informationen sowie Hinweise zum Erstellen einer schriftlichen Arbeit finden sich unter: http://www.gta.arch.ethz.ch/d/stalder/index.php				
063-1305-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Bauforschung und Denkmalpflege (U. Hassler) ■	W	2 KP	2A	U. Hassler
063-1307-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Kunst- und Architekturgeschichte (A. Tönnemann) ■	W	2 KP	2A	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Eine kurze architekturhistorische schriftliche und/oder gestalterische Arbeit wird in den Entwurf integriert.				
Lernziel	Ziel ist die selbständige Auseinandersetzung mit einem architekturhistorischen Thema. Die gewonnen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Inhalt	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss eine klar erkennbare eigenständige Leistung in Form einer schriftlichen, etwa zehnzeiligen Arbeit erbracht werden. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit werden im Vorhinein mit dem Lehrstuhl abgesprochen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfthemas und der betreuenden Professur, ferner die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung. Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Tönnemann bekannt gegeben. Die Abgabefrist der schriftlichen Arbeit ist analog zur Endkritik des Entwurfs angesetzt.				
063-1313-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (Ch. Kerez) ■	W	2 KP	2A	C. Kerez
063-1315-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (G.Eichinger) ■	W	2 KP	2A	G. Eichinger
063-1317-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (H. Kollhoff) ■	W	2 KP	2A	H. Kollhoff
063-1319-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (J. L. Mateo) ■	W	2 KP	2A	J. L. Mateo
063-1321-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (K. Christiaanse) ■	W	2 KP	2A	K. Christiaanse
063-1323-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit:	W	2 KP	2A	A. Moravanszky

Architekturtheorie (A. Moravanszky) ■

063-1325-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (M. Sik) ■	W	2 KP	2A	M. Sik
Kurzbeschreibung	Entwurfsarbeiten aus den verschiedenen Bereichen der Architektur und des Städtebaus mit Integration der Kenntnisse aus den ersten Studienjahren unter aktiver Mitwirkung von Fachleuten begleitender Wissenschaften (z.B. Tragkonstruktionen, Landschaftsarchitektur, Architektur- und Kunstgeschichte, Denkmalpflege etc.).				
Lernziel	Architektur projektieren ausgehend von Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Voraussetzungen / Besonderes	Durchführung nach Absprache				
063-1327-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (C.Girot) ■	W	2 KP	2A	C. Girot
063-1329-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (P. Märkli / M. Peter) ■	W	2 KP	2A	P. Märkli, M. Peter
063-1331-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (J. Herzog / P. de Meuron) ■	W	2 KP	2A	J. Herzog, P. de Meuron
063-1333-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Kunst- und Architekturgeschichte (W. Oechslin) ■	W	2 KP	2A	W. Oechslin
Kurzbeschreibung	Die Schwerpunktarbeit in der "Integrierten Disziplin Kunst- und Architekturgeschichte" verlangt eine eigenständige Leistung im Bereich Kunst- und Architekturgeschichte als Teil des Entwurfsprojekts. Der Beitrag wird in Form einer schriftlichen, mind. zehneitigen Arbeit erbracht. Die Wahl des Themas und der Form der Arbeit erfolgen in Absprache mit dem Lehrstuhl.				
Lernziel	Ziel der Arbeit ist eine architekturhistorisch fundierte Auseinandersetzung mit einem monografisch oder thematisch klar umrissenen Thema. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis spätestens zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfsthemas und der betreuenden Professur sowie die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung (Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Oechslin bekannt gegeben). Die Abgabe der Arbeit erfolgt gleichzeitig mit der Abgabe des Entwurfs.				
063-1335-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit (G. Vogt) ■	W	2 KP	2A	G. Vogt
063-1337-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Konstruktion (R. Seiler) ■	W	2 KP	2A	R. Seiler
063-1339-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Geschichte des Städtebaus (V. Magnago Lampugnani) ■	W	2 KP	2A	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die integrierte Studienleistung ist dem Entwurf beigeordnet, doch muss es sich in der städtebauhistorischen Disziplin um eine klar erkennbare eigenständige Leistung handeln, die in Form einer schriftlichen, mindestens zehneitigen Arbeit erbracht werden muss. Themenwahl, Form und Umfang der Arbeit müssen in enger Absprache mit dem Lehrstuhl erfolgen.				
Lernziel	Ziel ist eine städtebauhistorisch fundierte Auseinandersetzung mit einem klar umrissenen Thema bzw. einer klar formulierten Fragestellung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in den Entwurf einfließen.				
Skript	Es gibt kein Skript.				
Literatur	Diesbezügliche Hinweise erhalten Sie bei den Konsultationen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist die Anmeldung unter mystudies.ethz.ch und per e-mail an die Professur bis zum Ende der ersten Semesterwoche unter Angabe des Entwurfsthemas und der betreuenden Professur, sowie die Teilnahme am Kolloquium in der zweiten Semesterwoche zur allgemeinen Einführung und konkreten Besprechung der Integrationsleistung (Ort und Uhrzeit des Kolloquiums werden auf der Homepage des Lehrstuhls Lampugnani bekannt gegeben). Die Abgabefrist der schriftlichen Arbeit ist analog zur Endkritik des Entwurfs angesetzt.				
063-1341-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Bauphysik (J. Carmeliet) ■	W	2 KP	2A	J. Carmeliet
063-1355-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Soziologie (Ch. Schmid) ■	W	2 KP	2A	C. Schmid
063-1343-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: CAAD (L. Hovestadt) ■	W	2 KP	2A	L. Hovestadt
063-1345-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Gebäudetechnik (H. Leibundgut) ■	W	2 KP	2A	H. Leibundgut
063-1347-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Architektur und Bauprozess (S. Menz) ■	W	2 KP	2A	S. Menz
063-1349-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Tragwerksentwurf (J. Schwartz) ■	W	2 KP	2A	J. Schwartz
063-1351-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Architektur und Digitale Fabrikation ■	W	2 KP	2U	F. Gramazio, M. Kohler
063-1353-08L	Integrierte Disziplin Schwerpunktarbeit: Informationsarchitektur (G. Schmitt) ■	W	2 KP	2A	G. Schmitt

► Vertiefungsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-0117-08L	Architekturtheorie III	W	1 KP	1V	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Grundbegriffe der Architekturtheorie. Die Bausteine der Architekturtheorie, die im Entwurfsprozess als formbestimmend gelten, werden auf ihre aktuelle Tragfähigkeit überprüft.				

Inhalt	7. Semester: Grundbegriffe der Architekturtheorie. Die Bausteine der Architekturtheorie, die im Entwurfsprozess als formbestimmend gelten, werden auf ihre aktuelle Tragfähigkeit überprüft. Von heutigen Bestrebungen zur Revision der Idee der Materialwahrheit ausgehend, wird die historische Konstruktion der Bedeutung der Werkstoffe analysiert. Der Begriff des Ortes hat im Zusammenhang mit seiner Rolle in der Regionalismus-Debatte eine strategische Bedeutung. Auch andere, in der Architekturdiskussion oft bedenkenlos verwendete Begriffe wie Funktion oder Tradition werden problematisiert. Schliesslich wird die Relevanz der Stilfrage für die Architektur unserer Zeit untersucht.				
	8. Semester: Methodologie und integrierende Theorien. Im letzten Teil des Vortragszyklus werden die Bausteine der Theorie in den grösseren Kontext der Baustelle gestellt. Es wird versucht, aus den früher getesteten Elementen sinnvolle Konstruktionen zusammenzustellen. Architekturtheorie wird aus dem Blickwinkel übergeordneter Systeme und Disziplinen wie z.B. der Semiotik oder der Phänomenologie beleuchtet. Die Möglichkeiten und Formen der architektonischen Kommunikation lassen sich mit Methoden der Medientheorie untersuchen, was die Thematisierung der ethischen und sozialen Dimensionen notwendig macht.				
063-0127-08L	Architektur VII	W	2 KP	1V	M. Sik
Kurzbeschreibung	Probleme und Lösungen aus der Arbeit der Architektinnen und Architekten: allgemein gültige Regeln und Gesetzmässigkeiten in Architektur und Städtebau.				
Lernziel	Historische Beispiele von Architekturen als Ort, Gattung, Verfremdung und gebauter Form.				
Inhalt	Probleme und Lösungen aus der Arbeit der Architektinnen und Architekten: allgemein gültige Regeln und Gesetzmässigkeiten in Architektur und Städtebau.				
063-0313-08L	Kunst- und Architekturgeschichte III: Geschichten zur Architektur	W	1 KP	1V	A. Tönnemann, M. Gnehm
Kurzbeschreibung	Geschichten zur Architektur				
Lernziel	Vertiefung des Basiswissens				
Inhalt	"Um Architektur wirklich wertzuschätzen, müssen Sie vielleicht gar einen Mord begehen", schreibt Bernard Tschumi 1978 in einer postkartengrossen "Architekturwerbung". Der Papierraum soll mit etwas aufgeladen werden, was "wirklich" mit Architektur zu tun hat: mit menschlichen Begegnungen, die sich in und um Architektur zu Geschichten formen. Die Vorlesung verfolgt solche Geschichten als Weg, Architektur als Schauplatz für menschliches Handeln zu verstehen. Konflikte zwischen Menschen, Geschlechtern, Nationen und Gesellschaften sind Handlungsaspekte in Geschichten, die Architektur als politisierten und ideologisierten Raum vorführen: in Kriminalgeschichten (Arthur Conan Doyle, Raymond Chandler), Geschichten des Aufeinanderprallens von Europa und Amerika (Franz Kafka, Max Frisch), von Land und Stadt (Deutschland, London, Paris), in Geschichten zum Schweizer Schauplatz als Motiv (Hermann Burger) oder in Mark Danielewskis House of Leaves als einer neusten Erweiterung des "Bewusstseinsraums".				
063-0351-08L	Bauen im Bestand: Das Maschinenbaulaboratorium der ETH Zürich von Otto Rudolf Salvisberg	W	4 KP	4V	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die Weiterentwicklung bestehender Architektur verlangt andere methodische Grundlagen als der Neubau. Planungsprozesse beginnen bei der Analyse der Substanz, der Kontexte und Qualitäten des Bestehenden, evaluieren die historische und künftige Dynamik und entwickeln auf dieser Basis Konzepte möglicher Fortschreibung besonders auch in langfristiger Perspektive.				
Lernziel	Auf der Basis einer Bestandsanalyse werden die Prozesse des Planens im Bestand geübt. Es werden Instrumente vermittelt, die Qualitäten des exemplarisch untersuchten Bereichs zu beschreiben, z.B. Quellenrecherche, kritische Beurteilung existierender Planunterlagen, Methoden der Bauforschung (Baualtersuntersuchungen). Die Umsetzung in Strategien für die Zukunft und exemplarische Entwurfskonzepte werden aus den Prozessen der Analyse entwickelt.				
Inhalt	Themen der Vorlesungen und Übungen sind: Methoden der Analyse und Beschreibung von Bauten und Beständen, Quellenkritik Kontextwissen zu den untersuchten Beständen und ihrer Entwicklung in der Geschichte Untersuchung der historischen Dynamik auch in strategischer Sicht (Immobilienentwicklung, Bauherrenentscheide, Planungshorizonte) Analyse der Altersstrukturen und des Baualters exemplarischer Teilbestände Konflikte und Risiken langfristiger Bestandsentwicklung und Grenzen werterhaltender Politiken Entwurfsstrategien in langfristiger Perspektive, Korridore möglicher Entwicklungen Untersuchungsgebiet im HS 2008 ist voraussichtlich das Maschinenlaboratorium der ETH Zürich im Hochschulquartier Zentrum.				
063-0365-08L	Die Architektur der Stadt von der Moderne bis Heute	W	2 KP	2V	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich der Entwicklung des Städtebaus im 20. Jahrhundert und beschreibt an ausgewählten Theorien, Projekten und realisierten Planungen die Geschichte der modernen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen und zeitgenössischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.				

- Inhalt Die einsemestrige Vorlesung im Herbstsemesters beinhaltet die Entwicklungen des 20. Jahrhunderts
1. Gegensätze im Amerika des Jazz Age: Setback Skyscraper City und Frank Lloyd Wrights Broadacres
 2. Im Italien des Faschismus: sventramenti und Gründungsstädte zwischen Traditionsbeflissenheit, Modernisierungseifer und Repräsentationsmanie
 3. Die Architekten des Führers bauen die Monumente des Tausendjährigen Reiches und die Ingenieure des Glücks jene der Sowjetunion
 4. Vergangenheitsbewältigung und Kalter Krieg: Wiederaufbau im zweigeteilten Deutschland
 5. Der Mythos der Wahrheit: Agrarkolonisation im Spanien Frankreichs, Neoempirismus in Skandinavien und Städtebau des Neorealismo in Italien
 6. Nachkriegsmythen: Rationalistischer Klassizismus in Frankreich
 7. Zwei postkoloniale Gründungshauptstädte des 20. Jahrhunderts: Chandigarh und Brasilia
 8. Die Internationale der Stadtutopie: Team X, Metabolismus, Archigram und ihre Realisierung in Grossbritannien: New Towns
 9. Die Stadt als Bild: Learning from Las Vegas, Architettura Radicale und Generic City und die Stadt als Text: Situationisten
 10. Analyse, Analogie und Erneuerung: Die Abenteuer der typologischen Stadt
 11. Von der Stadt der Postmoderne zum nachhaltigen Städtebau

Skript Die Vorlesungen sind in einem Skript zusammengefasst, das an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 20,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet der Lehrstuhl Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Master-Studiengang wird ein Textband angeboten, der zum Preis von CHF 15,- zu erwerben ist.

Literatur Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.
Voraussetzungen / Besonderes Die Vorlesungsprüfung findet am Freitag, den 12.12.2008 zur Vorlesungszeit (10:00-12:00 Uhr) im Hörsaal HIL E 3 statt.

063-0417-08L	Architektur und Tragkonstruktionen I	W	1 KP	1V	J. Schwartz
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung In den Vertiefungsfächern behandeln Studierende architektonische Fragen in Relation zu anderen Fachgebieten.

063-0517-08L	LowEx + Arch: Building Performance Studio ■	W	2 KP	2V	H. Leibundgut
---------------------	--	----------	-------------	-----------	----------------------

Kurzbeschreibung Im Kurs LowEx+Arch/3 : Building Performance Studio werden an eigenen Entwurfsprojekten der Studierenden integrierte, nachhaltige Entwurfsansätze unter der Berücksichtigung neuester Technologien der Gebäudetechnik erarbeitet. Hierzu wird ein digitales Gebäudemodell erstellt und mittels Analyse- und Simulationswerkzeugen verschiedene Konzepte erstellt und überprüft.

Lernziel LowEx + Arch/3: Building Performance Studio.
 Welchen Einfluss hat der Einsatz neuer Technologien der Gebäudetechnik auf die Architektur und wie lassen sich nachhaltige Systeme in einer anspruchsvollen Architektur integrieren? Wie kann eine Low-Ex + Architektur aussehen? Wir begeben uns auf einen Weg, dessen Ziel, das CO2-freie Gebäude, gesetzt ist. Die Auswahl der Massnahmen und deren architektonische Ausformulierung liegt hingegen in unserer Hand. Dabei geht es nicht um ein pauschales Sichtbarmachen technischer Systeme, sondern um synergetische Lösungen, welche sowohl den Ansprüchen an Nachhaltigkeit wie denen an Ästhetik gerecht werden sollen. Die verschiedenen Massnahmen müssen heute auch ökonomisch bewertet werden können.
 Im Kurs LowEx+Arch/3 : Building Performance Studio werden wir an eigenen Entwurfsprojekten der Studierenden integrierte, nachhaltige Entwurfsansätze erarbeiten. Hierzu werden wir ein digitales Gebäudemodell erstellen und mittels Analyse- und Simulationswerkzeugen verschiedene Konzepte erstellen und überprüfen. Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme: ein eigener, geeigneter Entwurf der aktuell bei einem Entwurfslehrstuhl bearbeitet wird, CAD- oder BIM Kenntnisse, Inhalte der Vorlesung Technische Installationen oder der viagialla (www.viagialla.ch) bekannt.

Inhalt Wie bauen wir in Zukunft ? Welchen Einfluss haben zukünftige Systeme einer nachhaltigen Gebäudetechnik auf die Architektur und wie lassen sich sie sich in einer anspruchsvollen Architektur integrieren?
 Der Kurs behandelt in Vorträgen, Praxisbeispielen und eigenen Übungen die Integration effizienter, nachhaltiger technischer Systeme in das Gebäude. Prototypisch soll untersucht werden, welche Einflüsse eine solche Integration auf Konstruktion und Gestaltung ausübt und welche Abhängigkeiten sich daraus ergeben. Anhand von Beispielen werden die Anforderungen an Gebäude in verschiedenen Klimazonen erarbeitet. Es werden Planungsmethodiken einer integrierten Planung anhand von digitalen Modellen vorgestellt und diese verwendet, um eigene Experimente durchzuführen. Als theoretischer Hintergrund dient das Konzept der Exergieeffizienz, oder Low-Ex, der effizienten Verwendung der hochwertigen Energieform Strom im optimal dafür ausgelegten Gebäude. Hierzu ist die Publikation auf <http://www.viagialla.ch/publikation.php> zu empfehlen.
Skript Publikation auf <http://www.viagialla.ch/publikation.php>
 Vorlesungsskripte auf www.gt.arch.ethz.ch
Voraussetzungen / Besonderes Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme: ein eigener, geeigneter Entwurf der aktuell bei einem Entwurfslehrstuhl bearbeitet wird, CAD- oder BIM Kenntnisse, Inhalte der Vorlesung Technische Installationen oder der viagialla (www.viagialla.ch) bekannt.

063-0129-08L	Architektur IX	W	2 KP	1V	C. Kerez
---------------------	-----------------------	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung Die Bedeutung der japanischen Architektur in der Moderne.
Lernziel Ziel der Vorlesung ist das Verständnis der klassischen Moderne zu erweitern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung und Interpretation der japanischen Architektur und Architekturgeschichte sowohl von den Vertretern der Moderne in Europa und Amerika als auch von den japanischen Architekten selbst, in Hinblick auf eigene Zielsetzungen und Interessen.

Skript Ein Reader ist auf der Assistenz erhältlich.

► **Wahlfacharbeiten**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-0165-08L	Wohnen ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	D. Eberle, M. A. Glaser

Kurzbeschreibung In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.

063-0169-08L	Seminar Architekturkritik ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	W. Schett, C. Schläppi, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0171-08L	Seminar Geschichte, Kritik und Theorie der Architektur ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	L. Stalder
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0177-08L	Gestaltung und Konstruktion der Benutzeroberfläche ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	G. Eichinger
Kurzbeschreibung	Die Wahlfacharbeit bof! "Benutzeroberfläche" beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen. Film hat sich dabei als ein sehr geeignetes Medium erwiesen...				
Inhalt	Die Wahlfacharbeit bof! Benutzeroberfläche beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen. Die Analyse und aktive Auseinandersetzung mit der Benutzeroberfläche zielt auf eine Stärkung der Sensibilität für die emotionale Kommunikation mit unserer architektonischen Umgebung und deren Gestaltung. Architektur soll nicht nur als abstraktes räumlich-ästhetisches Phänomen verstanden, sondern direkt mit allen Sinnen erfahren werden. Seit sich mit Einsetzen der architektonischen Moderne der Schwerpunkt der Architekturwahrnehmung weg von der physischen Präsenz der Oberflächen eines Bauwerkes und hin zu abstrakten Phänomenen wie Raum verschoben hat, gibt es ein Manko in der direkten körperlichen und emotionalen Vermittlung zwischen Mensch und Architektur. Die Wahlfacharbeit beschäftigt sich mit der didaktischen Vermittelbarkeit eines sinnlichen Zugangs im Entwurfsprozess. Die filmische Arbeit hat sich dabei als ein sehr geeignetes Mittel erwiesen. Sie ist durch die Fokussierung auf die subjektive körperliche Wahrnehmung imstande, die Sinnlichkeit von Räumen atmosphärisch zu beschreiben. Darüber hinaus kann Film wie kaum ein zweites Medium Strömungen des Zeitgeistes emotional spürbar machen und in die Zukunft voraus denken.				
063-0187-08L	Entwerferische Verfahren - Konstruktive Techniken ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
Lernziel	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0189-08L	Geschichte der Bautechnik in Fallstudien ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	U. Pfammatter
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0219-08L	Künstlerisches Denken und Arbeiten (Projekt- und Ausstellungsarbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	K. Sander, D. Lämmli
Kurzbeschreibung	Umsetzungserfahrung: Ideenfindung, Entwicklung und Realisation eines künstlerischen Projektes.				
Lernziel	Eigenständige Durchführung eines künstlerischen Projekts und öffentliche Präsentation (Wahlfacharbeit). Die Ideen, Fragen und vor allem die tatsächlichen (Teil)ergebnisse der künstlerischen Projekte werden gemeinsam diskutiert. Je nach Bedürfnis werden Inputs organisiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Besuch des Seminars Künstlerisches Denken und Arbeiten wird empfohlen. Themen- und Fragestellungen des künstlerischen Projektes können in das Seminar eingebracht werden.				
063-0223-08L	Zeichnen ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	K. Sander, F. Gross
Kurzbeschreibung	Eine Wahlfacharbeit im Zeichnen ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit Forschungscharakter. Dabei wird ein vom Studierenden gewähltes Thema, eine zeichnerische Aufgabe oder künstlerische Fragestellung vertieft und im Arbeitsprozess dokumentiert.				
Lernziel	Verbindung von handwerklich/technischem Verfahren mit ästhetischer Reflexion / Entfaltung der schöpferischen Phantasie im prozesshaften Arbeiten / Lösung formaler und ästhetischer Fragen / Originalität, Produktivität und Flexibilität				
063-0235-08L	Architekturtheorie (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Eine Wahlfacharbeit in Architekturtheorie ist eine schriftliche studentische Hausarbeit zu einer selbst gewählten Fragestellung, die in Absprache mit den Betreuern des Lehrstuhls zu einem wissenschaftlichen Text ausgearbeitet wird. Die Auseinandersetzung mit der konkreten Fragestellung verlangt eine bewusste und kritische Reflexion interdisziplinärer Annäherungsweisen und Methoden.				
Lernziel	Im Rahmen einer Wahlfacharbeit können die im Fach Architekturtheorie erarbeiteten Kenntnisse schriftlich vertieft werden. Die Wahlfacharbeit dient der Aneignung wissenschaftlicher Methoden, der Herleitung, Erarbeitung und Formulierung von Schlussfolgerungen sowie der Einbettung in theoretische Zusammenhänge. Im weiteren Sinn dient sie der Schulung des Sprachvermögens, der Entwicklung eines kritischen sprachlichen, denkerischen und bildnerischen Zugangs zu Problemen im Bereich der Architektur und ihrer geisteswissenschaftlichen Nachbardisziplinen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Wahlfacharbeit wird individuell im Semester und der vorlesungsfreien Zeit betreut, und am Ende der Semesterferien mündlich geprüft. Basis der Prüfung bildet die schriftliche Arbeit, die vor der Prüfung vorliegen muss (Abgabetermin jeweils Sommer/Winter beachten). Termine für Besprechungen mit den Assistierenden nach Vereinbarung.				
063-0317-08L	Kunst- und Architekturgeschichte (Prof. W. Oechslin) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	W. Oechslin
Kurzbeschreibung	Eigenständige, schriftliche und wissenschaftliche Arbeit zu einer abgegrenzten monographischen oder thematischen Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich der Kunst- und Architekturgeschichte.				
Lernziel	Das Ziel ist das Verfassen einer eigenständigen, schriftlichen und wissenschaftlichen Arbeit zu einer abgegrenzten monographischen oder thematischen Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich des Fachs Kunst- und Architekturgeschichte. Mit der Arbeit soll auf exemplarische Weise ein vertiefter Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Kunstgeschichte der Neuzeit gewonnen werden.				
063-0319-08L	Kunst- und Architekturgeschichte ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Eigenständige Arbeit aus dem Bereich der Architekturgeschichte				
Lernziel	Das selbständige Erarbeiten eines wissenschaftlichen Essays aus dem Themenbereich der Architekturgeschichte.				

Inhalt	Ziel der Wahlfacharbeit ist es, in Abstimmung mit der Assistenz ein frei gewähltes Thema aus dem Bereich der Architekturgeschichte selbstständig zu bearbeiten. Neben eigenen Ideen sollen Positionen der Forschung berücksichtigt werden; auf eine korrekte wissenschaftliche Form und klare sprachliche Vermittlung wird Wert gelegt. Die Arbeit umfasst etwa 36'000 Zeichen sowie Bildmaterial nach Bedarf.				
Voraussetzungen / Besonderes	Nehmen Sie bitte Kontakt mit der Assistenz auf, bevor Sie sich für diese Lehrveranstaltung einschreiben				
063-0355-08L	Denkmalpflege I ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende;</i>	W	5 KP	11A	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die Diplom-Wahlfacharbeiten sollen eine Vertiefung und eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten der Wahlfächer ermöglichen. Alle Themen der Wahlfächer können als Diplomwahlfacharbeiten ausgearbeitet werden.				
Lernziel	Ziel dieser Vertiefung ist generell die Vermittlung von Analyse- und Interpretationskompetenz in den folgenden Bereichen und dient als Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten: Wissen über die Artefakte Dynamik der Systeme historische Kontexte und Theorie- und Wissensgeschichte				
Inhalt	Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Semesterangebot und werden in Absprache mit den Betreuern festgelegt. Freie Arbeiten sind nach Absprache möglich.				
063-0367-08L	Geschichte des Städtebaus ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0415-08L	Flächentragwerke ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	G. Birindelli, F. Niggli, J. Schwartz
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0515-08L	Spezialfragen Bauphysik (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	J. Carmeliet, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0525-08L	Baustoffkunde II: Holz, Kunststoffe, Metalle und Glas (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	P. Richner, K. Richter
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0619-08L	Urban Mutations on the Edge ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	M. Angéil
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0621-08L	Architektur und Digitale Fabrikation ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die digitale Fabrikation ermöglicht die direkte Produktion ab Daten. In dieser Entwicklung nimmt der Architekt, als Autor dieser Daten, eine Schlüsselrolle ein. Während der Wahlfacharbeit werden gezielt Strategien für die Architekturproduktion mittels algorithmischer Entwurfswerkzeuge und computergesteuerter Herstellungsmethoden entwickelt.				
Lernziel	Ziel der Wahlfacharbeit ist die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen der digitalen Fabrikation. Es wird eine eigenständige Entwurfsarbeit und deren Produktion erwartet. Eine theoretische Einordnung dieser Arbeit in die aktuelle Forschungsdebatte ist wünschenswert.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
Skript	Das Skript wird vom Lehrstuhl bereitgestellt und kann am ersten Termin des Wahlfachs erworben werden.				
063-0625-08L	Wahrnehmung in der Landschaftsarchitektur ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	C. Girot
Kurzbeschreibung	Video wird als Instrument zur Schulung der Wahrnehmung eingesetzt. Die Analyse der Sehkonventionen ist die Basis der adäquaten Darstellung der Landschaft. Die Videoarbeiten untersuchen diese Konventionen und deren Auswirkung auf die Entwurfsarbeit.				
Lernziel	Durch ein neues Medium wird die zeitgenössische Wahrnehmung von Landschaft reflektiert.				
Inhalt	alle weiteren Infos unter: http://www.girot.arch.ethz.ch/MediaLab/MediaLab Über das Medium Video untersucht dieser Kurs die Wahrnehmung urbaner und landschaftlicher Räume. Dabei sollen räumlich-zeitliche, ästhetische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Das Verständnis von Projektionen, die es auf diese Räume gibt, und die Prüfung von Spuren menschlicher Eingriffe sind weitere Themen. In 4 Übungen werden wir ein Instrumentarium zur Erfassung von Raum- und Landschaft erarbeiten. Über Kamera- und Schnitarbeit sowie die Vertiefung in das Semesterthema wird die Diplomwahlfacharbeit vorbereitet ein kurzes Videoessay (Produktion während der Semesterferien) über den Ort, dem wir uns während dem Semester widmen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Grund technischer Möglichkeiten ist die Platzzahl beschränkt.				
063-0627-08L	Theorie der Landschaft/des Gartens (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	C. Girot, J. Stoffler
Kurzbeschreibung	In collaboration with the Department of Architecture of the University of Sardinia, the course offers to work on a large-scale project in Cagliari, involving both landscape and urban design. The brief will be to reflect on the sites potential, exploring possible new uses for it and defining new edge conditions, so as to come up with a viable proposal.				

Lernziel	The aim of the course is to familiarize students with landscape design and the problematic of large-scale topographical interventions. Emphasis in the studio is also given to the development of new visions of landscape where students are to define landscape typologies both spatially and in terms of programmatic use.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a mandatory workshop in Cagliari during the seminar week. Good knowledge of English is advised. The number of participants is restricted to 6 students.				
063-0629-08L	Pairi-Daeza: Metapher (Wahlfacharbeit) ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	G. Vogt
Kurzbeschreibung	Pairi-daeza ist persisch für eine Mauer, die einen Garten umschliesst. Der Begriff stellt den Ausgangspunkt dar für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente erörtert. Als Abschluss der Reihe befasst sich dieses Semester mit der Metaphorik des Gartens. Die Praxis des Übertragens wird als Methode für die Gestaltung von urbanen Freiräumen erprobt.				
Skript	Zu Beginn des Semesters ist ein Workbook erhältlich mit spezifischen Informationen zum Entwurfsort, Texten zur Metaphorik des Gartens und Landschaftswahrnehmung sowie einer Bibliographie.				
063-0651-08L	Stadt- und Raumplanung in der Schweiz seit 1950: Bahnhöfe - Urbane Brennpunkte im Wandel ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	M. Koch, A. Eisinger
Kurzbeschreibung	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunkt mässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt.				
Inhalt	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunkt mässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt. Die wachsende Mobilität, die veränderten Lebensweisen und neue politische Prioritäten haben in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen, Chancen und Potentiale von Bahnhöfen massiv verändert. Werden auf der einen Seite immer mehr Bahnhöfe aufgegeben oder nur noch minimal bewirtschaftet, wandeln sich gerade in Zentrumslagen Bahnhöfe mehr und mehr zu rund um die Uhr geöffneten Shoppingzentren und Veranstaltungsorten. Das Wahlfach verbindet Experteninputs mit konkreten Fallstudien von Studierenden zu einem Workshop, der die historischen, gegenwärtigen und künftigen Rollen des Bahnhofs auslotet.				
063-0667-08L	Fallstudien zum urbanen Raum ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0723-08L	Information Architecture ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Die Studierenden sollen über einen sinnlichen Zugang für konkrete Anwendungen Ideen und Umsetzungen für medientechnische Systeme entwerfen und entwickeln, welche die Architektur so erweitern, dass sie auf ihre Nutzung und deren Nutzer reagiert. Resultate und innovative Projekte können als Diplomwahlfacharbeit weitergeführt werden.				
063-0731-08L	CAAD Theorie ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs findet eine Einführung ins Programmieren mit der Absicht statt, das Programmieren als Formulierung einer Absicht zu verstehen, welche zu architektonischen Resultaten führt. Dazu werden einerseits grundlegende Techniken erläutert und Elemente der Graphikprogrammierung eingeführt. Andererseits werden auch Methoden gelehrt, welche es erlauben Ideen in Programme umzusetzen.				
Inhalt	WINTERSEMESTER: In diesem Kurs findet eine Einführung ins Programmieren mit der Absicht statt, das Programmieren als Formulierung einer Absicht zu verstehen, welche zu architektonischen Resultaten führt. Dazu werden einerseits grundlegende Techniken erläutert und Elemente der Graphikprogrammierung eingeführt. Andererseits werden auch Methoden gelehrt, welche es erlauben, Ideen in Programme umzusetzen. Obwohl im Kurs die Programmiersprache c++ und eine spezielle Programmierumgebung verwendet wird, kann ein grosser Teil des Gelernten ebenfalls für andere Sprachen und Umgebungen verwendet werden.				
Skript	www.caad.arch.ethz.ch				
Literatur	www.caad.arch.ethz.ch				
063-0733-08L	CAAD Praxis ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0761-08L	Konstruktionswissen im Bestand ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die Diplom-Wahlfacharbeiten sollen eine Vertiefung und eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten der Wahlfächer ermöglichen. Alle Themen der Wahlfächer können als Diplomwahlfacharbeiten ausgearbeitet werden.				
Lernziel	Ziel dieser Vertiefung ist generell die Vermittlung von Analyse- und Interpretationskompetenz in den folgenden Bereichen und dient als Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten: Wissen über die Artefakte Dynamik der Systeme historische Kontexte und Theorie- und Wissensgeschichte				
Inhalt	Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Semesterangebot und werden in Absprache mit den Betreuern festgelegt. Freie Arbeiten sind nach Absprache möglich.				
063-0765-08L	Bauprozess: Ökonomie ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	M. Nussbaum
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0767-08L	Bauprozess: Organisation ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	S. Menz
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0777-08L	Bauprozess: Ausführung ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	S. Menz
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				
063-0813-08L	Soziologie III ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	C. Schmid, C. Schumacher
Kurzbeschreibung	Individuelle Wahlfacharbeit im Anschluss an ein Diplom-/Masterwahlfach Soziologie III.				

Lernziel Diplomwahlfacharbeiten im Fach Soziologie sind schriftliche Arbeiten, die sich an den Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften orientieren. Sie sollen den in den Sozialwissenschaften gültigen Standards entsprechen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Studierenden in ihrer Arbeit intensiv angeleitet und betreut. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung besteht ein Lernziel der Diplomwahlfacharbeit darin, dass die Studierenden sich im korrekten Verfassen eines wissenschaftlichen Textes üben, sowohl was den Aufbau, die Form, die inhaltliche Kohärenz und die wissenschaftliche Gültigkeit betrifft.

063-0173-08L	Raumkonzepte in Film und Architektur ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	W. Schett, D. E. Agotai Schmid
Kurzbeschreibung	In drei Wahlfächern muss je eine Wahlfacharbeit (Seminararbeit) verfasst werden. Wahlfacharbeiten dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten der entsprechenden Wahlfächer.				

► Seminarwochen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0911-08L	Seminarwoche Herbstsemester 2008		1 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Mit verschiedenen Lehrinhalten, obligatorisch für Studierende alles Semester.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0141-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	40D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit umfasst einen schriftlichen Lösungsvorschlag zu einem im Master-Arbeitsprogramm umschriebenen Problem aus den Arbeitsbereichen eines Architekten/einer Architektin.				

► Wahlfächer

►► Architektur / Gestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0219-08L	Künstlerisches Denken und Arbeiten ■	W	2 KP	2S	K. Sander, D. Lämmli
Kurzbeschreibung	Welche Strategien und Methoden verwenden künstlerische Praxen und welche Zielsetzungen werden damit verfolgt? Wir untersuchen und vergleichen unterschiedliche Positionen.				

Lernziel Kenntnis verschiedener Strategien und Methoden; Exemplarischer Einblick in den Arbeitsbereich der Kunst.

Inhalt Kunst umfasst vieles. Aktions- und prozessorientierte Arbeiten gehören dazu, Visionen und phantastische Konstrukte, Auseinandersetzungen mit institutionellen Bedingungen von Kunst und ökonomischen Gegebenheiten unserer Gesellschaft, Interventionen in architektonische oder städtische Gefüge und vieles mehr. Dazu werden unterschiedliche Medien und Handlungsformen eingesetzt wie Malerei, Skulptur, Licht; soziale, politische, gesellschaftliche oder räumliche Interventionen etc.

051-0223-08L	Zeichnen, A-Kurs	W	2 KP	2U	K. Sander, F. Gross
Kurzbeschreibung	Im Zeichnen sollen künstlerische Ideen und Fähigkeiten der Studierenden erkundet und entwickelt werden. Dabei werden verschiedene Techniken und Methoden erprobt.				

Lernziel Vertiefung eigenständiger Ausdrucksmöglichkeiten auf dem Gebiet der Zeichnung, gestalterische Flexibilität und Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsstrategie und Wirkungsästhetik.

Voraussetzungen / Besonderes Das Zeichnen findet im Raum HXB E1 statt, im blauen Container an der Wolfgang-Pauli-Strasse Richtung Höngg und beginnt dort mit einer Einführung am Donnerstag, den 18. September 2008 um 15.00 Uhr.

051-0235-08L	Seminar Architekturtheorie: Askese & Exzess	W	2 KP	2G	A. Moravanszky, O. W. H. Fischer
Kurzbeschreibung	Askese & Exzess				

Lernziel Das Seminar Architekturtheorie vermittelt interdisziplinäre Annäherungsweisen und Methoden, welche die Produkte der (vor allem architektonischen) Gestaltung mit der Kultur der Zeit verbinden. Die Themen, welche einen vertiefenden Blick auf einzelne Fragen des Architektonischen werfen, werden nicht chronologisch geordnet untersucht, die Interpretation und Resonanz ist wichtiger als die zeitliche Lokalisierung. Die Teilnehmer sind aufgefordert, die Grenzen zwischen den Bereichen der Kultur ständig zu überschreiten, und Assoziationen der Architektur mit Kunst, Literatur, Film oder Musik herzustellen. Die Themen der Seminarreihe (z.B. Haut, Zeit, Identität, Atmosphäre, Mimesis oder Das Schöne) sind so gewählt, dass sie verschiedene Kontextualisierungen ermöglichen. In das Gerüst der einzelnen thematischen Sitzungen werden studentische Referate und Gastvorträge eingegliedert. Ausgehend von einschlägigen Texten und Fallstudien aus Architektur, Städtebau und Kunst wird ein kritischer Umgang mit Thesen, Methoden und Denkmodellen gesucht. Die Studenten und Studentinnen sind aufgefordert, persönliche Standpunkte zu formulieren und zu präzisieren, indem sie Textanalysen und Fallbeispiele präsentieren und zur Diskussion stellen.

Informationen zum aktuellen Seminarthema unter www.gta.arch.ethz.ch/d/moravanszky/lehrveranstaltungen.php

Skript Ein Seminarreader zum Seminar wird Anfang Semester zur Verfügung stehen.

051-0733-08L	CAAD Praxis	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Ziel ist die Anwendung von CAAD Instrumenten im Entwurf. Jedes Jahr wird anhand einer praxisrelevanten Aufgabenstellung untersucht, wie der Computer in verschiedenen Entwurfsphasen, von der Analyse bis zur Präsentation, zum Einsatz kommen kann.				

051-0169-08L	Seminar Architekturkritik	W	2 KP	2G	W. Schett, C. Schläppi, Noch nicht bekannt
---------------------	----------------------------------	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung Bauten und ihre Umgebung sowie städtebauliche Situationen beschreiben und einer systematischen Kritik unterziehen. Integrieren verschiedener Betrachtungsebenen (z.B. Nutzung, Konstruktion, bestehende Bindungen, ästhetische Qualitäten, rechtliche Fragen, Kosten). Einübung in die Methodik von Architekturkritik und in die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. Aufbau und Formulierung von Unters

Inhalt Bauten und ihre Umgebung sowie städtebauliche Situationen beschreiben und einer systematischen Kritik unterziehen. Integrieren verschiedener Betrachtungsebenen (z.B. Nutzung, Konstruktion, bestehende Bindungen, ästhetische Qualitäten, rechtliche Fragen, Kosten). Einübung in die Methodik von Architekturkritik und in die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. Aufbau und Formulierung von Untersuchungsberichten.

051-0177-08L	Gestaltung und Konstruktion der Benutzeroberfläche: W bof!	W	2 KP	2G	G. Eichinger
---------------------	---	----------	-------------	-----------	---------------------

Kurzbeschreibung bof! beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Menschen. Die Benutzeroberfläche macht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen den Dingen und ihren Benutzern möglich. Wir wollen uns inspirieren und sensibilisieren für die sinnlich-emotionale Begegnung mit unserer architektonischen Umgebung.

Lernziel	Die Vorlesungsreihe bof! beschäftigt sich mit den physischen, psychischen, emotionalen und spirituellen Beziehungen zwischen der Architektur und dem Mensch mit seinen Bedürfnissen. Die Benutzeroberfläche macht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen den Dingen und ihren Benutzern möglich. Wir wollen uns also durch überraschende Analysen inspirieren und sensibilisieren für die sinnlich-emotionale Begegnung mit unserer architektonischen Umgebung, für die Wahrnehmungen der Haut, die Erotik der Berührung, die Akustik des Raumes, das Fliesen des Lichtes, den Geruch der Proportionen, für Schönheit und Eleganz, Rythmus und Körperfeeling, Spiritualität und Proportion, Intuition und Aktion.				
051-0621-08L	Architektur und Digitale Fabrikation ■	W	4 KP	4G	F. Gramazio, M. Kohler
Kurzbeschreibung	Die digitale Fabrikation ermöglicht die direkte Produktion ab Daten. In dieser Entwicklung nimmt der Architekt, als Autor dieser Daten, eine Schlüsselrolle ein. Im Wahlfach werden gezielt Strategien für die Architekturproduktion mittels algorithmischer Entwurfswerkzeuge und computergesteuerter Herstellungsmethoden entwickelt.				
Lernziel	Ziel des Wahlfachs ist das Erlernen grundlegender Herangehensweisen an das Entwerfen mit Wissen über digitale Produktionsbedingungen und deren kreativer Einsatz in einer Aufgabe zu einem wechselnden Thema.				
Inhalt	Mit dem Begriff Digitale Materialität benennen wir eine sich abzeichnende Veränderung im Ausdruck von Architektur. Materialität ist zunehmend mit digitalen Eigenschaften angereichert, die in der Stofflichkeit gebauter Architektur eine prägende Wirkung entfalten. Digitale Materialität entsteht durch das Wechselspiel zwischen digitalen und materiellen Prozessen beim Entwerfen und Bauen. Aus der Synthese zweier scheinbar separater Welten der digitalen und der materiellen entstehen neue Selbstverständlichkeiten. Daten und Material, Programmierung und Konstruktion werden ineinander verflochten. Ermöglicht wird diese Synthese durch die digitale Fabrikation. Sie erlaubt dem Architekten, den Aufbauprozess von Material bereits mit den Entwurfsdaten zu steuern. Das Material wird dabei mit Informationen angereichert, es wird informiert. Architekten haben es künftig in der Hand, zu entscheiden, wie weit sie in Herstellungsprozesse eingreifen und sie gestalten wollen. Eine neue Situation entsteht, die das Berufsbild und die Möglichkeiten des Architekten verändert.				
Skript	Das Skript wird vom Lehrstuhl bereitgestellt und kann am ersten Termin des Wahlfachs erworben werden.				
051-0731-08L	CAAD Theorie: Humancentric II	W	2 KP	2G	L. Hovestadt
Kurzbeschreibung	Einführung in die Programmierung, die zu architektonischen Resultaten führt.				
051-0173-08L	Raumkonzepte in Film und Architektur	W	1 KP	1S	W. Schett, D. E. Agotai Schmid
Kurzbeschreibung	Das Seminar beschäftigt sich mit räumlichen Phänomenen an der Schnittstelle von Film und Architektur. Es analysiert die wechselseitige Einflussnahme dieser beiden Medien, stellt die Wahrnehmungsdispositionen und Wirkungsmechanismen einander gegenüber und schärft den Blick für eine differenzierte Raumbetrachtung.				
Lernziel	Die Betrachtung filmischer Raumsituationen und Bewegungsmomente eröffnet neue Sichtweisen auf die Architektur, welche anhand von Filmanalysen und experimentellen Aufgabenstellungen vertieft werden. Im Seminar werden räumliche Gestaltungsmittel wie der Schnitt oder die Kadrierung vorgestellt und unter wahrnehmungstheoretischen Gesichtspunkten diskutiert. Medial geprägte Wahrnehmungs- und Wirkungsformen lassen sich so in eine kulturgeschichtliche Entwicklung einbinden und führen zu einer Raumbetrachtung, welche über die Grenzen der Architektur hinaus weist und dem Entwurfsprozess neue Impulse verleiht.				

►► Konstruktion / Bautechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0415-08L	Flächentragwerke	W	2 KP	2G	G. Birindelli, F. Niggli, J. Schwartz
Kurzbeschreibung	Erklärung der architektonischen und statischen Wirkungsweise von Flächentragwerken. Ausgehend von Beispielen aus der Bau- und Technikgeschichte und auf der Basis einfacher statischer Überlegungen und Demonstrationen werden «Referenzobjekte» analysiert. Ebenfalls werden Hinweise und Regeln zum Entwurf geeigneter Tragwerksformen erläutert.				
051-0515-08L	Spezialfragen Bauphysik	W	1 KP	1G	J. Carmeliet, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Urban physics				
Inhalt	<p>Objectives: Basic knowledge of wind, wind comfort, driving rain, pollutant dispersion in the urban context Importance of microclimate in evaluation of building performance Application of the knowledge by the study of case studies</p> <p>1. Wind General: definitions Wind flow in the built environment and around buildings Wind comfort analysis: method Wind tunnel research and computational fluid dynamics Case studies: wind comfort around high rise buildings for pedestrians, in sport stadia, pas-sages and building terraces, wind screens Cross ventilation and thermal comfort of buildings in hot humid countries</p> <p>2. Driving rain and its consequences General: definitions Driving rain on buildings: methodology, wind blocking effect, rain water run-off Case studies: soiling of building facades, salt efflorescences, rain water penetration, moisture design for driving rain</p> <p>3. Pollutant dispersion in the urban environment General: definitions Case studies: chimney, exhaust</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs "Urban physics" finden im Wechsel mit "low energy buildings" statt.				
051-0525-08L	Baustoffkunde II: Holz und Kunststoffe	W	2 KP	2V	P. Richner, K. Richter
Kurzbeschreibung	Es werden die Eigenschaften der Baustoffe Holz, Polymere und Composites vertieft behandelt. Kenntnisse zur zeitgemässen Anwendung dieser Baustoffe in der Architektur und im Bauwesen werden anhand von theoretischen Betrachtungen, praktischen Beispielen und mit Bezug zu aktuellen Forschungsprojekten vermittelt.				

Lernziel	<p>Holz: Sie lernen wichtige Kenngrößen und Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen (HWS) und ihre Bedeutung für das Materialverhalten in der Anwendung kennen. Aus der Kenntnis des Materialverhaltens können Sie die Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Holz und HWS ableiten. Sie kennen die Mechanismen und Folgen verschiedener physikalischer Beanspruchungen auf Holz und können Beanspruchungsbedingungen beim Einsatz von Holz in Innen- und Aussenanwendungen ableiten. Sie lernen die organisatorischen, planerischen und materialspezifischen Massnahmen für die Gewährleistung einer ausreichenden Dauerhaftigkeit im Holzbau kennen, anwenden, und beurteilen (Holzschutzkonzept). Die Schulung und Entwicklung eines Gespürs für den adäquaten Umgang mit Holz und HWS im Bauwesen werden gefördert. Zudem sind Sie in der Lage, die Bedeutung von Holz als Ressource volkswirtschaftlich und im Sinne der Nachhaltigkeit einschätzen.</p> <p>Kunststoffe: Sie lernen die grundlegenden Eigenschaften von polymeren Baustoffen und deren Bedeutung für den Einsatz im Bau kennen. Damit bekommen sie die Grundlagen, um fallweise entscheiden zu können, welche Vor- und Nachteile polymere Baustoffe in einem spezifischen Anwendungsfall haben. Dazu gehört auch ein vertieftes Verständnis der relevanten Alterungs- und Degradationsmechanismen, denen polymere Baustoffe in der Praxis unterliegen. Nebst den übergeordneten Aspekten des Brandverhaltens und des Recyclings werden Sie die wichtigsten Anwendungen für Polymere im Bau kennen lernen: Rohre und Rohrleitungen, Dämmstoffe und Dichtungsbahnen, transparente Membranen, Beschichtungen und Klebstoffe.</p>				
Inhalt	<p>Holz: gelesen von K. Richter Spezifische Eigenschaften und Merkmale von Massivholz und Holzwerkstoffen werden detailliert vermittelt. Es werden Kenntnisse vorgestellt, um diese Materialien funktions- und anforderungsgerecht in Bauanwendungen einzusetzen. Aktuelle Entwicklungen aus der Produkt- und Anwendungstechnologie und deren Einsatz im Holzbau werden erläutert und illustriert, und die Bedeutung der nachwachsenden Ressource Holz im nachhaltigen Bauen wird diskutiert.</p> <p>Kunststoffe: gelesen von P. Richner Vertiefung in die speziellen Eigenschaften der Thermoplaste, Duroplaste und Elastomere als Materialien in der Fassade, im Dach und in der Gebäudetechnik. Bevorzugte Anwendungen sind Kunststoffe für Sanitär- und Heizungssysteme, transparente Gebäudehüllen, Abdichtungssysteme, Faser verstärkte Kunststoffe.</p>				
Skript	Detaillierte Vorlesungsunterlagen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Eine Literaturliste zu den Vorlesungsteilen wird verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bemerkung: Für die Belegung als Diplomwahlfach sind beide Vorlesungen zur Baustoffkunde II (Vorlesung Nr. 0525 (Holz, Polymere) und 0526 (Metalle, Glas) zu besuchen. Die Vorlesung Baustoffkunde II (Metalle, Glas) wird im Frühjahrssemester gelesen.				
051-0767-08L	Bauprozess: Organisation	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Anhand eines Semesterthemas werden die organisatorischen Aufgaben in Planung und Ausführung dargestellt.				
Inhalt	Semesterthema HS 08: Identity and Expertise Das Verständnis der organisatorischen Zusammenhänge des Bauprozesses steht im Mittelpunkt des Wahlfachs. Anhand eines Semesterthemas werden die organisatorischen Aufgaben in Planung und Ausführung dargestellt. Grundlagen, Tendenzen und Terminologien werden durch theoretische Modelle und Fallbeispiele ergänzt. Eine aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.				
Literatur	Bisherige Themen: "Shop Design", "Vom Prototyp zur Serie", "Akquisition/Moderation", "Global Players" und "Modell, Prototyp und Muster" Literaturverzeichnis unter www.bauprozess.arch.ethz.ch .				
051-0777-08L	Bauprozess: Ausführung	W	2 KP	2G	S. Menz
Kurzbeschreibung	Baustellenbesuche und interdisziplinäre Vorträge zu den Themen Kommunikation, Komplexität, Landschaft und Investition bestimmen den Workshop. Zudem wird der Begriff Prozess durch Besuche im produzierenden Gewerbe anschaulich dargestellt.				
Inhalt	Das Wahlfach thematisiert den Bauprozess anhand aktueller und architektonisch relevanter Beispiele. Dabei bilden Baustellenbesuche mit eingehender Analyse und Diskussion der Vorgänge den Hauptschwerpunkt des Wahlfachs. Interaktive Workshops zu allgemeinen Fragestellungen in der Ausführungsphase sowie zu Themen der Koordination, der Logistik und der Bauleitung ergänzen die Baustellenbesuche und bilden das theoretische Fundament. Zudem werden die Abläufe im Herstellungsprozess auf der Baustelle mit Besuchen im produzierenden Gewerbe in Beziehung gesetzt. Die Professur versteht sich als Moderator zwischen den am Bau Beteiligten und den Studierenden. Eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird erwartet.				
Literatur	Die einzelnen Veranstaltungen sind unter www.bauprozess.arch.ethz.ch publiziert. Literaturempfehlungen unter www.bauprozess.arch.ethz.ch				
051-0761-08L	Konstruktionswissen im Bestand	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Ein jahrhundertealtes Formenrepertoire prägt bis heute die Architektur europäischer Städte. Die profunde Kenntnis der Codices und Formengrammatiken ist Grundlage für den verantwortungsvollen Umgang mit historischem Bestand.				
Lernziel	Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vermittlung eines fundierten Grundwissens über das bis in die Antike zurückreichende Formenrepertoire der europäischen Architektur. Die wichtigsten Elemente unseres historisch gewachsenen Formenkanons werden entschlüsselt und bis an ihre Anfänge zurückverfolgt. Variationen und Entwicklungen, Überlieferung und Forschungswissen werden in Vorlesungen und durch Übungen vermittelt.				
Inhalt	Die grossen Ordnungen der antiken Baukunst Überlieferung und Veränderung der Codices bis zum ausgehenden 19. Jhdt Bauprozesse und Herstellungsverfahren antiker und vorindustrieller Zeit Entwurfprinzipien der "Ordnungen" in Antike und im 19. Jahrhundert Baufornenlehren und Forschungsgeschichte				

►► Planung / Umweltgestaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0625-08L	Wahrnehmung in der Landschaftsarchitektur ■	W	2 KP	2G	C. Girot
Kurzbeschreibung	Video wird als Instrument zur Schulung der Wahrnehmung eingesetzt. Die Analyse der Sehkonventionen ist die Basis der adäquaten Darstellung der Landschaft. Die Videoarbeiten untersuchen diese Konventionen und deren Auswirkung auf die Entwurfsarbeit.				
Lernziel	Durch ein neues Medium wird die zeitgenössische Wahrnehmung von Landschaft reflektiert.				
	alle weiteren Infos unter: http://www.girot.arch.ethz.ch/MediaLab/MediaLab				

Inhalt	Über das Medium Video untersucht dieser Kurs die Wahrnehmung urbaner und landschaftlicher Räume. Dabei sollen räumlich-zeitliche, ästhetische und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Das Verständnis von Projektionen, die es auf diese Räume gibt, und die Prüfung von Spuren menschlicher Eingriffe sind weitere Themen.			
	In 4 Übungen werden wir ein Instrumentarium zur Erfassung von Raum- und Landschaft erarbeiten. Über Kamera- und Schnitтарbeit sowie die Vertiefung in das Semesterthema wird die Diplomwahlfacharbeit vorbereitet ein kurzes Videoessay (Produktion während der Semesterferien) über den Ort, dem wir uns während dem Semester widmen.			
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Grund technischer Möglichkeiten ist die Platzzahl beschränkt.			
051-0651-08L	Stadt- und Raumplanung in der Schweiz seit 1950: Architekturforschung	W	2 KP	2G
Kurzbeschreibung	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktmässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt.			
Inhalt	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktmässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt. Die wachsende Mobilität, die veränderten Lebensweisen und neue politische Prioritäten haben in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen, Chancen und Potentiale von Bahnhöfen massive verändert. Werden auf der einen Seite immer mehr Bahnhöfe aufgegeben oder nur noch minimal bewirtschaftet, wandeln sich gerade in Zentrumslagen Bahnhöfe mehr und mehr zu rund um die Uhr geöffneten Shoppingzentren und Veranstaltungsorten. Das Wahlfach verbindet Experteninputs mit konkreten Fallstudien von Studierenden zu einem Workshop, der die historischen, gegenwärtigen und künftigen Rollen des Bahnhofs auslotet.			
051-0667-08L	Fallstudien zum urbanen Raum	W	2 KP	2G K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	An der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau setzen die workshopartig aufgebauten Seminarien auf die Untersuchung zeitgenössischer urbaner Phänomene und die Entwicklung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge.			
051-0701-08L	Systematische Grundlagen für städtebauliches Entwerfen	W	2 KP	2G V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Städtebauliches Entwerfen beruht nicht nur auf Intuition, sondern ebenso auf der Systematisierung von Typologien, Methoden und Instrumenten. Die Veranstaltung vermittelt Methoden, welche dazu beitragen können, Strategien für städtebauliche Entwürfe selbständig zu formulieren.			
051-0619-08L	Urban Mutations on the Edge	W	2 KP	2S M. Angéil
Kurzbeschreibung	Urbane Strukturwandelprozesse in peri-urbanen Gebieten. Anhand von Fallstudien wird die Entwicklung neuer Planungsinstrumente untersucht.			
Voraussetzungen / Besonderes	Course enrollment limited to 25.			
051-0627-08L	Theorie der Landschaft/des Gartens	W	2 KP	2K C. Girot, J. Stoffler
Kurzbeschreibung	In collaboration with the Department of Architecture of the University of Sardinia, the course offers to work on a large-scale project in Cagliari, involving both landscape and urban design. The brief will be to reflect on the sites potential, exploring possible new uses for it and defining new edge conditions, so as to come up with a viable proposal.			
Lernziel	The aim of the course is to familiarize students with landscape design and the problematic of large-scale topographical interventions. Emphasis in the studio is also given to the development of new visions of landscape where students are to define landscape typologies both spatially and in terms of programmatic use.			
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a mandatory workshop in Cagliari during the seminar week. Good knowledge of English is advised. The number of participants is restricted to 16-18 students.			
051-0629-08L	Pairi-Daeza: Metapher	W	2 KP	2G G. Vogt
Kurzbeschreibung	Pairi-daeza ist persisch für eine Mauer, die einen Garten umschliesst. Der Begriff stellt den Ausgangspunkt dar für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente erörtert. Als Abschluss der Reihe befasst sich dieses Semester mit der Metaphorik des Gartens. Die Praxis des Übertragens wird als Methode für die Gestaltung von urbanen Freiräumen erprobt.			
Lernziel	Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im subjektiven Lesen von Stadtlandschaft. In Exkursionen und Vorlesungen befassen sie sich mit dem Spektrum der kulturgeschichtlichen Konnotationen des Begriffs Paradies im Spannungsfeld zwischen hoher Gartenkunst und kleinem Privatgarten. Das Wahlfach sucht nach einer Gegenwelt im Alltäglichen. In einem Kurzentwurf transformieren die Studierenden eine Brache am heterogenen Zürcher Stadtrand im Kontext von Albisriederhaus (heute Sozialzentrum, einst Quartierzentrum mit Saal und Bibliothek), gemeinnützigem Wohnungsbau, Einkaufszentrum, Schrebergärten und gut erhaltenem Dorfkern in einen städtischen Freiraum mit paradiesischer Qualität. Sie entwickeln ein Programm aus inneren Bildern, der Analyse des Orts und der Kenntnis der landschaftsarchitektonischen Typen. Auch wenn das landschaftsarchitektonische Programm mehr Freiheit lässt als das funktional definierte Raumprogramm in der Architektur, gilt es nichts desto trotz Vorstellungen zu den spezifischen Qualitäten öffentlicher Räume zu formulieren. Die Arbeit am Modell ist wesentlicher Teil des Entwurfsprozesses. Durch das Übersetzen der Entwurfsidee in einen Plan machen sich die Studierenden zudem mit landschaftsarchitektonischer Darstellungspraxis vertraut.			
	Die Auseinandersetzung mit der Metaphorik von Freiräumen beginnt damit, dass die Studierenden, allein oder in Zweiergruppen, für die Brachfläche an der Ecke Albisriederstrasse/In der Ey ein Programm formulieren. Dieses soll ein persönliches Bild von einem paradiesischen Ort mit Funktionen des öffentlichen Raums, typologischen Entscheidungen (Platz, Park, Garten) und Beobachtungen zum Entwurfsort verknüpfen. Ausgehend von ihrem Programm schärfen die Studierenden ihre Projektidee am Arbeitsmodell. Ein Umgebungsmodell im Massstab 1:100 ist vorhanden, damit der Entwurf im Kontext überprüft werden kann (siehe Skizze). Das Modell kann aus irgendeinem Material bestehen, soll jedoch Veränderungen zulassen. Die Entwurfsidee soll anschliessend in einen Plan (Grundriss, Schnitt) übersetzt werden, wobei Grundlagen auf dem Server vogt-stud unter afp://group.arch.ethz.ch zur Verfügung stehen. Der Entwurfsprozess wird durch eine gemeinsame Ortsbegehung, einen Workshop zum Modellbau, eine Exkursion in den Landschaftsgarten Ermitage in Arlesheim sowie eine kleine Vorlesungsreihe über alltägliche Paradiese begleitet			
	Im Plenum werden am 6. 10. die Programme diskutiert, am 3. 11. die Entwürfe am Einsatzmodell. Die Semesterabschlusskritik auf der Basis von Modell und Plan erfolgt am 28. 11.. Das Projekt kann während der Semesterferien zu einer Diplomwahlfacharbeit bzw. benoteten Wahlfacharbeit (Masterstudierende) weiterentwickelt werden. Die Diplomwahlfachprüfung bzw. Präsentation der Wahlfacharbeit findet Ende der Semesterferien statt (Diplomstudierende erhalten anlässlich der Prüfungssession pro forma noch einen Prüfungstermin). In dieser wird anhand der entstandenen Materialien, Skizzen, Modelle, Fotos, Pläne etc., der Entwurfsprozess erörtert. Die Abgabe einer Dokumentation (Plan, Modellfotos etc.) in digitaler Form erfolgt anlässlich der Prüfung.			

Inhalt	Das Wort Paradies mit seinen kulturgeschichtlichen Implikationen geht zurück auf Pairi-daeza, altpersisch für eine Mauer, die einen Garten umschliesst. Als Abschluss einer Wahlfachserie zu landschaftsarchitektonischen Grundelementen befasst sich dieses Semester mit Metaphorik. Es erprobt die Praxis des Übertragens von Unbegrifflichem in Bilder als Methode für das Entwerfen von urbanen Freiräumen. Die Studierenden entwickeln ein Projekt in der Auseinandersetzung mit ihren Imaginationen von idealen Orten, Vorstellungen zum öffentlichen Raum und dem Entwurfsort. Dieser ist situiert an markanter Stelle an der Albisriederstrasse, zwischen deren städtischem und dörflichem Ende. Eine kleine Vorlesungsreihe erörtert Gärten als Paradiesmetaphern aus landschaftsarchitektonischer, kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive.
Skript	Zu Beginn des Semesters ist ein Workbook erhältlich mit spezifischen Informationen zum Entwurfsort, Texten zur Metaphorik des Gartens und Landschaftswahrnehmung sowie einer Bibliographie.

051-0723-08L	Information Architecture: Merging Digital Information and Physical Architecture	W	1 KP	1V	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Anwendung von Konzepten, Methoden und Techniken im computerbasierten Entwurf, in der Kommunikation und in der Visualisierung von Information.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Einblick in eine mögliche nächste Generation von Designprozessen für Architekten und in theoretische Konzepte des Informationsmanagements. Die Vorlesungen sind interaktiv gestaltet und behandeln sowohl visionäre Fallstudien als auch neue Entwurfstechniken. Die Studierenden lernen Informationsarchitektur kennen und begreifen und erwerben Fähigkeiten in Forschung und Informationsmanagement, die den zukünftigen ETH-Architekten auszeichnen werden.				
Inhalt	Der Wahlfachkurs bietet eine theoretische und praktische Einführung in die neue Thematik der Informationsarchitektur. Inspiriert von zahlreichen realen und virtuellen Beispielen werden die Anwendung und Folgen einer Verschmelzung von digitalem Informationsraum und physikalischer Architektur thematisiert und diskutiert.				
Literatur	Artikel und Papers können auf der Website des Lehrstuhls www.ia.arch.ethz.ch als PDF-Downloads bezogen werden. Zudem stehen alle Vorlesungen als Podcast zur Verfügung (http://www.podcast.ethz.ch).				

051-0725-08L	Information Architecture (Übung): Merging Digital Information and Physical Architecture	W	3 KP	3U	G. Schmitt
Kurzbeschreibung	Die empfindsame Tapete - Verschmelzung von Informationsraum and physischer Architektur				
Lernziel	<p>'Die empfindsame Tapete' passt ihre Erscheinungsform wie ein Chamäleon harmonisch an die Begebenheiten seiner Umgebung an und folgt so dem grundlegenden Prinzip der Informationsarchitektur.</p> <p>Die Verschmelzung von physischer Architektur und digitaler Information ermöglicht die direkte und intuitive Kommunikation zwischen Nutzern, Raum und Infrastruktur. Ziel der Semesterübung ist es, die sinnliche Wahrnehmung in unserer architektonischen Umgebung sichtbar zu machen. Diese Sinnlichkeit hängt sowohl mit den sichtbaren als auch unsichtbaren Komponenten der Architektur zusammen: den Dimensionen des Raumes und seinen Raumelementen, mit den Baustoffen, aber auch mit der Funktion des Gebäudes, mit dem Mensch, seinen Traditionen und Bedürfnissen, wie er den Raum nutzt und sich darin bewegt.</p> <p>Die Studierenden sollen ein Verständnis für Interaktivität und Vernetzung digitaler Medien erhalten und fortgeschrittene Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Entwurfs-, Darstellungs- und Kommunikationstechniken erlangen.</p>				
Inhalt	<p>Im Rahmen der Semesterübung im HS2008 erweitern wir den physischen Raum um die digitale Komponente Die empfindsame Tapete. Wärme + Kälte, Reiz + Ruhe, Offenheit + Schutz, Licht + Schatten bestimmen das Erscheinungsbild der empfindsamen Tapete und wirken somit implizit als Indikatoren.</p> <p>Den Computer als universelles Medium zur Erweiterung von Gebäuden und als Kommunikator zwischen Architekturen und ihren Nutzern zu untersuchen, soll über praktische Kurzprojekte (1h Vorlesung, 3h Workshop) in Gruppen erfolgen.</p> <p>Die Studierenden sollen über einen sinnlichen Zugang für konkrete Anwendungen Ideen und Umsetzungen für medientechnische Systeme entwerfen und entwickeln, welche die Architektur so erweitern, dass sie auf ihre Nutzung und deren Nutzer reagiert. Resultate und innovative Projekte können als Diplomwahlfacharbeit weitergeführt werden.</p> <p>Die Umsetzung geschieht mit bestehenden Technologien aus der aktuellen Forschung der Thermographie, welche wir mittels Processing (http://www.processing.org) ansprechen, interpretieren und in einem überraschend neuen Kontext anwenden und im physischen Raum abbilden.</p>				
Literatur	Artikel und Papers können auf der Website des Lehrstuhls als PDF-Downloads bezogen werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Die Vorlesung inklusive Übung wird in Form von Workshops zu je 4 h durchgeführt (Vorlesung 1h, Workshop 3h).</p> <p>Die Übung wird vollumfänglich im zeitlichen Rahmen des Workshops gelöst - für die Studierenden fallen keine zusätzlichen Hausarbeiten an. Für die Teilnahme an 80 % der Vorlesung sowie für die Teilnahme an 80 % des Workshops und Abgabe der Semesterübung werden 4 ECTS vergeben.</p> <p>Die Arbeiten werden als Installationen im HIT-Gebäude ausgestellt. Im Laboratorium für Informationswissenschaften werden die High-Tech-Wissensbausteine der Zukunft entwickelt. Diese werden in Science City eingesetzt und getestet. Der Neubau ist ein informatisiertes Bürogebäude und hat ein zukunftsorientiertes Energie-, Umwelt- und Betriebskonzept. (http://www.sciencecity.ethz.ch/project/buildings/information_science_lab).</p>				

►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0187-08L	Entwerferische Verfahren - Konstruktive Techniken	W	2 KP	2G	A. Deplazes
Kurzbeschreibung	Das Seminar zielt auf die Untersuchung der Wechselwirkungen von Entwurfsverfahren und Konstruktionstechniken. Das Verständnis der Abhängigkeit von Konstruktion, Produktion und formalem Ausdruck in der Architektur soll vertieft werden. Anhand von Analysen konkreter Fälle werden Spielraum und Entwicklung der Bauproduktion diskutiert.				
Lernziel	Das Seminar zielt auf die Untersuchung der Wechselwirkungen von Entwurfsverfahren und Konstruktionstechniken. Das Verständnis der Abhängigkeit von Konstruktion, Produktion und formalem Ausdruck in der Architektur soll vertieft werden. Anhand von Analysen konkreter Fälle werden Spielraum und Entwicklung der Bauproduktion diskutiert.				
051-0367-08L	Geschichte des Städtebaus - Stadtgründungen	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Stadtgründungen				
Lernziel	<p>Ziel des Seminars ist es, durch städtebauliche Analysen die unterschiedlichen Gestaltungsmittel herauszuarbeiten, die genutzt wurden, um eine bestimmte Stadtvorstellung zu realisieren bzw. zu konzipieren. Weiterhin sollen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die zur Entstehung einer Stadt geführt haben, untersucht und die Wechselwirkungen zwischen städtebaulichen Gestaltungsmitteln und Vorstellungen über eine ideale Stadt diskutiert werden.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die Interesse an einer städtebaulichen Analyse anhand eines konkreten Beispiels aus der Geschichte des Städtebaus haben und in Diskussionen mit anderen Studierenden gemeinsam die Bedeutung der Entwurfsstrategie Stadtgründung in der Geschichte des Städtebaus sowie die Qualitäten der verwendeten Gestaltungsmittel herausarbeiten und reflektieren möchten.</p>				

Inhalt	<p>Mit dem Thema "Stadtgründungen" wird an der Professur die Seminarreihe über zentrale Entwurfsstrategien in der Geschichte des Städtebaus fortgesetzt.</p> <p>Der Entwurf der neuen Stadt Lu Jia Zui bei Shanghai durch Richard Rogers zeigt, dass Stadtgründungen bis in die heutige Zeit eine wesentliche Strategie der Städtebaudisziplin sind. Die Entstehung von Städten durch einen bewussten und willentlichen Gründungsakt durchzieht die Menschheitsgeschichte von Anbeginn. Die Beweggründe waren dabei sehr verschieden. So wurden Städte gegründet, um unbekannte Gebiete zu erschliessen, territoriale Machtansprüche zu festigen, Grenzen zu sichern oder Einflussbereiche zu erweitern, um Arbeiter in der Nähe von neu errichteten Fabriken unterzubringen, ideologisch verbrämte Kolonisierungen umzusetzen oder schlichtweg um bestehende Städte zu entlasten.</p> <p>So unterschiedliche die Ursachen einer Stadtgründung in der Geschichte des Städtebaus auch sein mögen, ihn allen ist gemeinsam, dass mit der Gründung einer Stadt der Anspruch verbunden war, einen idealen räumlichen Entwurf für das menschliche Zusammenleben zu schaffen. Die neue Stadt sollte die Probleme und Unzulänglichkeiten bestehender Städte überwinden und oftmals auch das Versprechen eines besseren Lebens einlösen. Und so lassen sich in der Geschichte des Städtebaus neben den realisierten Stadtgründungen auch utopische Stadtentwürfe finden, die mit dem Entwurf eines vollkommenen Stadtgrundrisses die Hoffnung auf eine bessere Gesellschaft verbanden.</p> <p>Das Seminar befasst sich zwei Semester mit gebauten und unrealisierten Stadtgründungen. Dabei werden uns im Herbstsemester 2008 Beispiele von der Antike bis zur Industrialisierung und im Frühjahrssemester 2009 Stadtgründungen des 19. und 20. Jahrhunderts beschäftigen.</p>				
Skript	Es ist für dieses Wahlfach kein Skript vorgesehen.				
Literatur	Literaturangaben werden als bibliographische Liste in der ersten Sitzung ausgegeben.				
051-0369-08L	Theorie des Städtebaus	W	2 KP	2G	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Übung in Zusammenhang mit dem laufenden Forschungsprojekt "Geschichte der Städtebauteorie".				
051-0355-08L	Denkmalpflege I: Turnhallen der Kantonsschule Zürich am Heimplatz	W	2 KP	2G	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Themen konservatorischen Handelns können in der Architekturausbildung nur exemplarisch aufgezeigt werden. Das Wahlfach Denkmalpflege I setzt deshalb seinen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Strategien zur Analyse und Dokumentation hochwertiger Objekte, zum Erwerb von Kontextwissen und Methoden der Verknüpfung von Analyse und Konzeptfindung für Erhaltung und intelligente Weiternutzung.				
Lernziel	Studierende der Architektur lernen im Wahlfach Denkmalpflege I Methoden der Bauanalyse kennen, üben diese durch das exemplarische Aufmessen eines Schutzobjekts, das Analysieren von Quellen und das Auswerten von Literatur. Sie ordnen die Erkenntnisse in Kontexte ein, entwickeln auf dieser Basis Strategien der Werterhaltung und lernen, Möglichkeiten kluger konservatorischer Massnahmen aufzuzeigen und zu bewerten.				
Inhalt	Das Wahlfach soll künftig auf den im Grundstudium vermittelten Techniken und Verfahren aufbauen können und eine Vertiefung zu Themen der Bauforschung an hochwertigen Schutzobjekten leisten. Im Gegensatz zu den im Master der Oberstufe vermittelten allgemeineren Themen des Bauens im Bestand steht hier das hochwertige Objekt im Zentrum der Betrachtung. Zentral ist neben der Vermittlung alternativer Analysemethoden die Erarbeitung von Kontextwissen (theoretisch, historisch, materiell und ingenieurwissenschaftlich) sowie die Verknüpfung der Analyse mit der Konzeptfindung für Erhaltung und Weiternutzung. Die Konzepte werden als kleine Entwurfsübungen vorgestellt. Thema des Herbstsemesters sind voraussichtlich die Turnhallen der Kantonsschule Zürich.				
051-0189-08L	Geschichte der Bautechnik in Fallstudien	W	1 KP	1G	U. Pfammatter
Kurzbeschreibung	Ziel der Vorlesung ist, das Interesse zu aktivieren für die Zusammenhänge zwischen Baukultur, Bautechnik, Entwurf und Konstruktion. Mit welchen Mitteln werden Bilder, Wirkungen und "brandings" erzeugt? Viele Fallbeispiele in der Tendenz der "Auflösung der Masse" und "sustainable design" inspirieren die interdisziplinäre Arbeit zwischen Architekt und Ingenieur.				
051-0317-08L	Kunst- und Architekturgeschichte: Das Klassische (in der Architektur)	W	2 KP	2G	W. Oechslin
Kurzbeschreibung	Das Seminar verfolgt anhand ausgewählter Beispiele (Epochen, Persönlichkeiten, Monumente) Begriff und Phänomen des "Klassischen" von der Griechischen Klassik bis zur klassischen Moderne. Integrativer Bestandteil der Analysen wird die Erschließung des jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontextes sein.				
Lernziel	Das Seminar vertieft einzelne Themenbereiche der Architektur- und Kunstgeschichte. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den TeilnehmerInnen werden ein Referat und aktive Beteiligung an der Diskussion erwartet.				
Inhalt	<p>Zu Beginn des 2. Jahrhunderts n. Chr. beschrieb der griechische Schriftsteller Plutarch das Phänomen des "Klassischen", indem er über die unter Perikles in Athen errichteten Bauten folgendermaßen urteilte: jedes von ihnen "war wegen seiner Schönheit bereits damals sofort alt, aber heute erscheinen sie uns frisch, als seien sie gerade fertig gestellt. Aus ihnen strömt etwas wie eine ewige Jugend, die sie vor dem Angriff der Zeit bewahrt, gleichsam als seien sie mit einem Geist erfüllt, der ewig blüht, und eine Seele, die nicht alt werden kann." (Perikles 13,3). Eine Generation später gebraucht der römische Autor Aulus Gellius "classicus", den fiskalischen Terminus für die oberste Steuer-"Klasse", erstmals im übertragenen Sinn zur Bezeichnung sprachlich musterhafter Schriftsteller (Noctes Atticae 19.8,15). Darauf basiert unser Begriff des "Klassischen", der in der Neuzeit auch auf die bildende Kunst (zunächst nur die der Antike), auf andere kulturelle Leistungen und auf historische Epochen angewandt wurde.</p> <p>Klassik ist mehr als ein Rezeptionsphänomen. Die mit dem Begriff "klassisch" verbundenen Vorstellungen von "Höhepunkt", "Norm", "zeitloser Gültigkeit" usw. entwickeln sich im Prozess der Rezeption, sie werden sogar wesentlich aus diesem Prozess selbst, d.h. aus der erfolgreichen Rezeption abgeleitet. Ob ganze Werkgruppen oder eine ganze Epoche auf Dauer das Prädikat "klassisch" tragen, entscheiden das übereinstimmende Urteil vieler Rezipienten und die Vermittlung dieses Urteils an folgende Generationen. Andererseits lässt sich nicht übersehen, dass Kunst, die später als "klassisch" galt, schon bei ihrer Entstehung von der Absicht bestimmt war, etwas Außerordentliches, dauerhaft Exemplarisches, etwas auch für künftige Generationen oder für alle Zeiten Bedeutsames und Normatives zu schaffen. Zum Klassischen gehören deshalb untrennbar Selbstreflexion und Selbstbewusstsein sowie der Wille, Normatives, Dauerndes zu schaffen, kurzum der Wille zur Klassizität.</p> <p>"Klassische" Leistungen mögen zunächst durch ihre Form wirken, doch betreffen sie selten allein den Bereich des Ästhetischen. Sie repräsentieren gesellschaftlich-politische, ja weltanschauliche Werte, mit denen man sich identifiziert. Die Kulturgeschichte im weitesten Sinne, und nicht allein die Kunstgeschichte, ist also der Interpretationsrahmen, in dem "Klassik" wie "Klassizismus" gesehen werden müssen. Man wird deshalb "klassisch" am ehesten als "geschichtphilosophische" und weniger als "ästhetische" Kategorie auffassen wollen, weshalb das "Klassische" auch für den Studenten der Geschichte paradigmatische Bedeutung gewinnt: als Organon historischer Erkenntnis.</p> <p>Das Seminar verfolgt anhand ausgewählter Beispiele (Epochen, Persönlichkeiten, Monumente) Begriff und Phänomen des "Klassischen" von der Griechischen Klassik bis zur klassischen Moderne. Schließlich soll auch nach Formen der Auseinandersetzung mit "Klassischem" in der sog. Postmoderne wie im gegenwärtigen architektonischen und architekturtheoretischen Diskurs gefragt werden. Dabei geht es nicht darum, wozu eine Klassik in ihren späteren Klassizismen verkommen ist, nicht um die schlechten Nachahmungen zu blutleerer Idealität und kalter Perfektion, noch um die sinnlosen Eklektizismen, vielmehr gilt es, das Klassische dort aufzusuchen, wo die Auseinandersetzung eine schöpferisch produktive war. Integrativer Bestandteil der Analysen wird die Erschließung des jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontextes sein.</p>				

051-0319-08L	Kunst- und Architekturgeschichte: Das Warenhaus	W	2 KP	2G	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Das Warenhaus				
Lernziel	Einzelne Themenbereiche werden vertieft. Historische Perioden, Persönlichkeiten oder spezifische Themen werden paradigmatisch untersucht. Neben der Wissensvermittlung steht die Einführung in die Methodologie der Geschichtsforschung im Vordergrund. Von den Studierenden wird eine aktive Zusammenarbeit erwartet.				
Inhalt	In diesem Wahlfach steht die Frage im Zentrum, wie sich das Warenhaus als neue Bauaufgabe des 19. Jahrhunderts von den Anfängen bis heute entwickelt hat. Aus der Beschäftigung mit einem konkreten Fallbeispiel werden wir gemeinsam die charakteristischen Ausprägungen erarbeiten, durch die sich Warenpräsentation, Schaufenstergestaltung und Werbung gewandelt haben. Solche zeittypischen Veränderungen dienen dabei als Indikatoren für die Einbettung des Warenhauses in die Stadt und ihr gesellschaftliches Gefüge.				
051-0171-08L	Seminar Geschichte, Kritik und Theorie der Architektur: Die Leitung	W	2 KP	2S	L. Stalder
Kurzbeschreibung	Das Seminar untersucht die Bedingungen zeitgenössischer architektonischer Produktion. Dabei wird systematisch der Bedeutung einzelner architektonischer Elemente nachgegangen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist die kritische Untersuchung der materiellen und ideologischen Konventionen architektonischen Schaffens. Aus der historischen Analyse heraus sollen die Studierenden die Instrumente zur kritischen Betrachtung der Bedingungen des zeitgenössischen Schaffens erarbeiten, um daraus eine eigenständige theoretische Position entwickeln zu können.				
Inhalt	Thema des Seminars sind die Konventionen der zeitgenössischen Praxis. Ausgehend von den materiellen Bedingungen architektonischer Produktion soll dabei systematisch den Elementen der Architektur wie Schwelle, Rahmen, Stufe oder Stütze, aber auch Decke, Mauer, Treppe oder Wand, sowie Geräte und Maschinen, Mobilien und Leitungen nachgegangen werden. Die vorgeschlagenen Themen sollen aus einer doppelten, historisch wie auch systematischen Perspektive untersucht werden. Eine detaillierte Beschreibung des jeweiligen Semesterprogramms findet sich unter: http://stalder.gta.arch.ethz.ch/seminarien.php				

►► Soziologie / Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0813-08L	Soziologie III: Specificity and Global Urbanization	W	2 KP	2G	C. Schmid
Lernziel	Die Wahlfachkurse haben zum Ziel, das Tätigkeitsfeld von Architektinnen und Architekten aus einer soziologischen Perspektive zu beleuchten und einen Einstieg in soziologische Vorgehensweisen zu vermitteln. Sie basieren auf zwei Schwerpunkten: Auf der einen Seite geht es um die systematische Lektüre und Diskussion von theoretischen Texten. Auf der anderen Seite steht die empirische Untersuchung von Fallbeispielen, die gesellschaftliche Prozesse und Situationen im Zusammenhang mit Bauaufgaben anschaulich machen. Dabei gelangt ein breites Set von Methoden der qualitativen Sozialforschung zur Anwendung (u.a. verschiedene Formen von Interviews, Feldbeobachtungen, Bild- und Textanalyse). Diese Vorgehensweise ermöglicht es, in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurskonstellationen aus dem gesellschaftlichen Umfeld des Bauens eigene Erfahrungen zu gewinnen und Perspektiven und Perzeptionen verschiedener Akteure kennenzulernen.				
Inhalt	Die Themenstellungen der Wahlfachkurse orientieren sich an den aktuellen Debatten um Architektur und Bauen aus soziologischer Sicht und sind dementsprechend variabel. Das Spektrum umfasst die folgenden Themenkreise: Privatheit und Öffentlichkeit des Raumes, die gesellschaftliche Wiederentdeckung des Städtischen, der gesellschaftliche Wandel des Architekturberufes, Symbolik und Repräsentationen des Raumes.				
051-0165-08L	Wohnen	W	2 KP	2G	D. Eberle, M. A. Glaser
Kurzbeschreibung	Modul 3: Wohnungsbau als Beitrag zur Stadt-, Quartier- und Siedlungsentwicklung Modul 4: Nachhaltigkeit als Ziel im Wohnungsbau				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage sich ein differenziertes und aktuelles Bild vom Themenbereich Wohnen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext zu machen. Sie reflektieren die wichtigsten Problemlagen und benennen Akteure und Praktiken bzw. Handlungsfelder des Themengebiets. Sie stellen historische Bezüge her.				
Inhalt	Wohnen soll in seinen komplexen Zusammenhängen betrachtet werden: Architektonische, kulturelle, soziale, technische und wirtschaftliche Gegebenheiten und Prozesse beeinflussen den Wohnungsbau und die praktizierten Wohnweisen. Inwiefern haben sie sich im Verlaufe des letzten Jahrhunderts verändert? Das Bauen und Erneuern von Wohnraum ist ein kultureller Prozess. Neben ausgewählten Inputs aus der Wohnforschung stellen Gäste aktuelle Wohnbauten und die sie prägenden Gestaltungsgrundsätze zur Diskussion; Prozesse der Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche (Interdisziplinarität) und Akteure in unterschiedlichen Rollen (Transdisziplinarität) stehen ebenso im Vordergrund wie die Diplomwahlfachkonzepte von Studierenden.				
Literatur	eine Liste mit relevanter Literatur zum Thema ist auf der Homepage des ETH Wohnforums abrufbar				
051-0765-08L	Bauprozess: Ökonomie	W	1 KP	1G	M. Nussbaum
Kurzbeschreibung	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Diese werden anhand von Fallbeispielen und Wahlfacharbeiten der Studenten zusätzlich erläutert. Empfohlen wird die Benutzung des Internet-Tools Ökonomiemodell für die Objektplanung im Hochbau (http://www.bauoek-modell.ethz.ch)				
Inhalt	Bauökonomische Überlegungen beim Planen und Realisieren von Hochbauten bilden das zentrale Thema des Diplom-Wahlfachs. Neben der Grundlagenvermittlung spielt die Fallstudie im Unterricht eine wesentliche Rolle. Dabei werden die wirtschaftlichen Belange des Bauens untersucht und Entscheidungssituationen simuliert. Die erarbeiteten Daten und ökonomischen Zusammenhänge führen zu einer baulichen Empfehlung, wie Abbruch, Sanierung, Umbau oder Neubau des untersuchten Projekts. Die Fallstudien in der Vorlesung sowie das Bearbeiten von individuellen Themen im Rahmen von Wahlfacharbeiten ermöglichen und erfordern eine aktive Mitarbeit der Studierenden. Empfohlen wird die Benutzung des Internet-Tools Ökonomiemodell für die Objektplanung im Hochbau (http://www.bauoek-modell.ethz.ch)				
Skript	Bauökonomie, Ausgabe 1.2 Vorlesungsskript für Architekturstudenten, ETH Zürich Herbst 2006 Professur für Architektur und Bauprozess (Hrsg.), Manfred Nussbaum				
Literatur	Literaturempfehlungen unter www.arch.ethz.ch .				
Voraussetzungen / Besonderes	FILEP "Ökonomiemodelle für den Hochbau" http://www.bauoek-modell.ethz.ch				

Architektur Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Atmospheric and Climate Science Master

► Module

►► Wettersysteme und atmosphärische Dynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	W	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	- Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				

►► Klimaprozesse und -wechselwirkungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1231-00L	Large-scale climate variability	W	3 KP	2V+1U	S. Brönnimann
Kurzbeschreibung	This course deals with processes related to large-scale climate variability (El Niño, hemispheric to global climate interactions, solar variability, volcanic eruptions) as well as their importance in climate history of the past 500-1000 years.				
Lernziel	The goal of this course is to understand variations and disturbances of the global climate system as well as their importance for climate history.				
Inhalt	This course deals with processes related to large-scale climate variability as well as the climate history of the past 500-1000 years. The main topics are, on the one hand, external causes of large-scale climate variations such as changes in solar activity or volcanic eruptions. On the other hand, variations in the coupled ocean-atmosphere system such as El Niño, interactions between tropics and extratropics and between troposphere and stratosphere, as well as regional to hemispheric climate patterns (Pacific North American Pattern, North Atlantic Oscillation) are discussed. The second main topic is the role of these processes in recent climate history. Scientific methods such as data analysis, model simulations, and climate reconstructions are introduced. In the exercises, the main topics of the course will be further deepened by means of presentations.				
Skript	Lecture notes are provided.				
Literatur	A bibliography will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	In special cases, the exercises (701-1231-00 U Large-scale climate variability) can be replaced by a written assignment/oral exam.				
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	3 KP	2G	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
701-1251-00L	Land-climate interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide an overview on the role of land processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including exercises and an excursion.				

►► Atmosphärische Zusammensetzung und Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W.C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				

Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.

701-1233-00L	Stratospheric chemistry	W	3 KP	2G	T. Peter
Kurzbeschreibung	Thermodynamische und kinetische Grundlagen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Chemisches Familienkonzept. Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion der unteren Stratosphäre. Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol. Chemie und Dynamik des Ozonlochs.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die vielfältigen Reaktionen, die in der Gasphase, in stratosphärischen Aerosoltröpfchen und polaren Wolkenteilen ablaufen. Dabei steht die Chemie des stratosphärischen Ozons und deren Beeinflussung durch natürliche und anthropogene Effekte im Mittelpunkt, besonders der interkontinentale Flugverkehr und die durch FCKW verursachte Ozonerstörung in den mittleren Breiten und in den Polregionen sowie Kopplungen mit dem Treibhauseffekt.				
Inhalt	Kurze Darstellung der thermodynamischen und kinetischen Grundlagen chemischer Reaktionen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Vorstellung des chemischen Familienkonzepts: aktive Spezies, deren Quellgase und Reservoirgase. Detaillierte Betrachtung der reinen Sauerstofffamilie (ungerader Sauerstoff) gemäss der Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen (Chlor und Brom) und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion in der unteren Stratosphäre (Photosmog-Reaktionen). Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol und deren Bedeutung für hohen Flugverkehr. Chemie und Dynamik des Ozonlochs: Bildung polarer stratosphärischer Wolken und Chloraktivierung.				
Skript	Unterlagen werden in den Vorlesungsstunden ausgeteilt.				
Literatur	- Basseur, G. und S. Solomon, Aeronomy of the Middle Atmosphere, Kluwer Academic Publishers, 3rd Rev edition (December 30, 2005). - John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - WMO, Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2002, Report No.47, Geneva, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Grundlagen in physikalischer Chemie werden vorausgesetzt und Grundlagen in Atmosphärenchemie sind wünschenswert.				

701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO2 concentrations that Earth likely hasnt seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				

►► Klimageschichte und Paläoklimatologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	B. Bourdon, B. C. Reynolds, C. Sanchez Valle
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	W	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				

Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Niño Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth

701-1231-00L	Large-scale climate variability	W	3 KP	2V+1U	S. Brönnimann
Kurzbeschreibung	This course deals with processes related to large-scale climate variability (El Niño, hemispheric to global climate interactions, solar variability, volcanic eruptions) as well as their importance in climate history of the past 500-1000 years.				
Lernziel	The goal of this course is to understand variations and disturbances of the global climate system as well as their importance for climate history.				
Inhalt	This course deals with processes related to large-scale climate variability as well as the climate history of the past 500-1000 years. The main topics are, on the one hand, external causes of large-scale climate variations such as changes in solar activity or volcanic eruptions. On the other hand, variations in the coupled ocean-atmosphere system such as El Niño, interactions between tropics and extratropics and between troposphere and stratosphere, as well as regional to hemispheric climate patterns (Pacific North American Pattern, North Atlantic Oscillation) are discussed. The second main topic is the role of these processes in recent climate history. Scientific methods such as data analysis, model simulations, and climate reconstructions are introduced. In the exercises, the main topics of the course will be further deepened by means of presentations.				
Skript	Lecture notes are provided.				
Literatur	A bibliography will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	In special cases, the exercises (701-1231-00 U Large-scale climate variability) can be replaced by a written assignment/oral exam.				

►► Hydrologie und Wasserkreislauf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1251-00L	Land-climate interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide an overview on the role of land processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including exercises and an excursion.				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0287-00L	Fluvial Systems	W	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				

Inhalt	- Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung
--------	---

Skript vorhanden (in English)

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik

651-4023-00L	Groundwater I	W	3 KP	3G	F. Stauffer
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction into quantitative analysis of groundwater flow and transport. It is focussed on formulating flow and transport problems in groundwater, which are to be solved analytically or numerically.				
Lernziel	a) Students understand the basic concepts of flow and contaminant transport processes and boundary conditions in groundwater. b) Students are able to formulate simple practical flow and transport problems. c) Students are able to understand and apply simple analytical solutions to simple flow and transport problems. d) Students are able to use simple numerical codes to adequately solve simple flow (and transport) problems.				
Inhalt	1. Introduction to groundwater problems. Concepts to quantify properties of aquifers. 2. Flow equation. The generalized Darcy law. 3. The water balance equation. 4. Boundary conditions. Formulation of flow problems. 5. Analytical solutions to flow problems I 6. Analytical solutions to flow problems II 7. Finite difference solution to flow problems. 8. Numerical solution to flow problems using a code. 9. Case studies for flow problems. 10. Concepts of transport modelling. Mass balance equation for contaminants. 11. Boundary conditions. Formulation of contaminant transport problems in groundwater. 12. Analytical solutions to transport problems I. 13. Analytical solutions to transport problems II 14. Numerical solution to simple transport problems using particle tracking technique.				
Skript	Handouts of slides.				
Literatur	Script in English is planned. Bear J., Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979 Domenico P.A., and F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990 Chiang und Kinzelbach, 3-D Groundwater Modeling with PMWIN. Springer, 2001. Kruseman G.P., de Ridder N.A., Analysis and evaluation of pumping test data. Wageningen International Institute for Land Reclamation and Improvement, 1991. de Marsily G., Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986				

► **Wahlfächer**

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universitäten Zürich und Bern zur individuellen Auswahl offen.

►► **Wettersysteme und atmosphärische Dynamik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				
Inhalt	- Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung				

Skript vorhanden (in English)
 Voraussetzungen / Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik
 Besonderes

►► Klimaprozesse und -wechselwirkungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W.C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	W	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				
701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	W	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	- Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				
701-1237-00L	Solar ultraviolet radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektroradiometer).				
Lernziel	The lecture should enable the student to understand the specific problematics related to solar ultraviolet radiation and its interaction with the atmosphere and the biosphere.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> 1) Einführung in die Problematik Motivation <ul style="list-style-type: none"> Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) <ul style="list-style-type: none"> Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex 2) Geschichtlicher Rückblick <ul style="list-style-type: none"> Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD <ul style="list-style-type: none"> 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art 3) Extraterrestrische UV Strahlung <ul style="list-style-type: none"> Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht 4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung <ul style="list-style-type: none"> Atmosphärenaufbau Beinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung <ul style="list-style-type: none"> Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF) 5-6) Strahlungstransfer <ul style="list-style-type: none"> Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen <ul style="list-style-type: none"> 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz 7) Strahlungsmessungen <ul style="list-style-type: none"> Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung 8) Solare UV Strahlungsmessungen <ul style="list-style-type: none"> Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrerradiometer, Spektroradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung 9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte <ul style="list-style-type: none"> Spektroradiometer, Filtrerradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen 11-12) Auswerteverfahren <ul style="list-style-type: none"> Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen <ul style="list-style-type: none"> Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen 13) UV Klimatologie <ul style="list-style-type: none"> Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS <ul style="list-style-type: none"> Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen 14) Aktuelle Forschungen <ul style="list-style-type: none"> Internationale Projekte, Stand der Forschung Ausblick (Möglichkeit eines Besuchs am PMOD/WRC?)
--------	--

651-2125-00L	Strahlungsmessung in der Klimaforschung	W	2 KP	1V	R. Philipona
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen und UV Bereich. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen von Strahlungsflüssen, und Methoden der Strahlungsmessung in der Meteorologie und Klimaforschung. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				

Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der kurzwelligen und langwelligen Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen-, UV- und PAR- (Photosynthetically Active Radiation) Bereich, in Zusammenhang mit Aerosol optischer Dicke und Wasserdampfgehalt in der Atmosphäre. Vergleich von Strahlungsmessungen und Strahlungstransferberechnungen. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.

Strahlungsmessung in der Klimaforschung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Grundbegriffe der Strahlungsmessung
 - 2.1 Radiometrie
 - 2.2 Photometrie
 - 2.3 Radiometrische und Photometrische Grössen und Eigenschaften
 - 2.4 Raumwinkel
 - 2.5 Strahlungsgrössen und Strahlungsgesetze
 - 2.5.1 Strahlungsgrössen
 - 2.5.2 Spektrale Strahlungsgrössen
 - 2.5.3 Definition des schwarzen Körpers
 - 2.5.4 Gesetz von Kirchhoff (1859)
 - 2.5.5 Lambertsche Strahlungsquellen
 - 2.5.6 Gesetz von Stefan-Boltzmann (1879)
 - 2.5.7 Wiensches Verschiebungsgesetz (1894)
 - 2.5.8 Plancksches Gesetz (1900)
 - 2.5.9 Strahlungstransfer
 - 2.5.10 Schwarzschildische Gleichung
- 3 Grundlagen der solaren und atmosphärischen Strahlung
 - 3.1 Einteilung der Strahlung nach Ursprung
 - 3.2 Einteilung der Strahlung nach Wellenlängen
 - 3.3 Direkte Sonnenstrahlung
 - 3.3.1 Extraterrestrische Strahlung
 - 3.3.2 Absorption in der Atmosphäre
 - 3.3.3 Diffusion in der Atmosphäre
 - 3.3.4 Extinktion in der Atmosphäre
 - 3.3.5 Energiespektrum der direkten Sonnenstrahlung
 - 3.4 Diffuse Himmelsstrahlung
 - 3.5 Globalstrahlung
 - 3.6 Wärmestrahlung der Erde (Ausstrahlung)
 - 3.7 Wärmeeinstrahlung der Atmosphäre (Gegenstrahlung)
 - 3.8 Reflexstrahlung
 - 3.9 Bilanz der atmosphärischen Strahlungsströme
- 4 Prinzip der meteorologischen Strahlungsmessmethoden
 - 4.1 Strahlungswirkung
 - 4.2 Nomenklatur der Strahlungsmessinstrumente
- 5 Messung der kurzwelligigen Sonnenstrahlung
 - 5.1 Pyrheliometer zur Messung der direkten Sonnenstrahlung
 - 5.1.1 Bezugsbasis der Sonnenradiometrie
 - 5.1.2 Öffnungsgeometrie eines Pyrheliometers
 - 5.1.3 Klassische Standard-Pyrheliometer
 - 5.1.4 Sekundäre Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.5 Thermoelektrische Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.6 Moll-Gorcynski Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.7 Eppley NIP und Kipp & Zonen CH1 Pyrheliometer
 - 5.1.8 Selbsteichende Absolut-Radiometer
 - 5.2 Geschichtliche Entwicklung der Pyrheliometer Skalen und die WRR
 - 5.2.1 Angström-, Smithsonian- und die Internationale Pyrheliometer-Skala
 - 5.2.2 Kritische Ueberprüfung der Skalen
 - 5.2.3 World Radiometric Reference WRR
 - 5.3 Pyranometer zur Messung der globalen Sonnenstrahlung
 - 5.3.1 Eppley PSP Pyranometer
 - 5.3.2 Eppley Black & White Pyranometer
 - 5.3.3 Kipp & Zonen CM22 Pyranometer
 - 5.3.4 Eigenschaften von Pyranometern
 - 5.3.5 Pyranometer Eichung und Charakterisierung
 - 5.4 Messung der diffusen kurzwelligigen Strahlung
 - 5.5 Messung der reflektierten kurzwelligigen Strahlung
- 6 Messung der langwelligigen Strahlung
 - 6.1 Pyrgeometer
 - 6.1.1 Angström Pyrgeometer
 - 6.1.2 Eppley PIR Pyrgeometer
 - 6.1.3 Strahlungsbilanz im PIR Pyrgeometer
 - 6.1.4 Schwarzkörperreichtanlage für Pyrgeometer
 - 6.1.5 Schwarzkörper Pyrgeometereichung
 - 6.1.6 Absoluteichung von Pyrgeometern
 - 6.1.7 Kipp & Zonen CG4 Pyrgeometer
 - 6.1.8 Pyrradiometer und Net Pyrradiometer
- 7 Strahlungsmessnetze in der Schweiz
 - 7.1 ANETZ
 - 7.2 NABEL
 - 7.3 RASTA
 - 7.4 ETH Messnetz
 - 7.5 BSRN
 - 7.6 ASRB
 - 7.6.1 ASRB Messnetz und Instrumente
 - 7.7 Strahlungsstation Jungfraujoch
 - 7.8 UV-Messungen an den RASTA Stationen

- 8 Strahlungsmessungen
- 8.1 Total Solar Irradiance
- 8.2 Sonnenstrahlungsmessungen an der Erdoberfläche
- 8.3 Tagesplots des ASRB-Messnetzes
- 8.4 Höhenabhängigkeit der kurzwelligen Strahlung
- 8.5 Höhenabhängigkeit der Gegenstrahlung
- 8.6 Jahresgang der kurz- und langwelligen Strahlung in Davos
- 8.7 Jahresmittelwerte der Strahlungsflüsse an ASRB Stationen
- 8.8 Jahres- und Saisonale Mittelwerte der Nettostrahlungsflüsse

9 Literaturangaben

►► **Atmosphärische Zusammensetzung und Kreisläufe**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen maßgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristics der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung 				
Skript	vorhanden (in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik				
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	3 KP	2G	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
701-1237-00L	Solar ultraviolet radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektroradiometer).				
Lernziel	The lecture should enable the student to understand the specific problematics related to solar ultraviolet radiation and its interaction with the atmosphere and the biosphere.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrradiometer, Spektroradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektroradiometer, Filtrradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung Ausblick (Möglichkeit eines Besuchs am PMOD/WRC?)</p>
--------	--

►► **Klimageschichte und Paläoklimatologie**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and chemical processes in lacustrine and marine systems	W	3 KP	4G	H. J. Weissert, Noch nicht bekannt

Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.
Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone
Skript	scientific articles will be distributed during the course
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"

701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO2 concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				

►► Hydrologie und Wasserkreislauf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0287-00L	Fluvial Systems	W	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				
Inhalt	- Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Charakteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung				
Skript	vorhanden (in English)				

Voraussetzungen /
Besonderes

Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik

701-1253-00L	Analysis of climate and weather data	W	3 KP	2G	C. Frei
Kurzbeschreibung	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Lernziel	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Inhalt	Introduction into the theoretical background and the practical application of methods of data analysis in meteorology and climatology. Topics: exploratory methods, hypothesis tests, analysis of climate trends, measuring the skill of climate and forecasting models, analysis of extreme events, principal component analysis and field-field correlation techniques. The lecture also provides an introduction into R, a programming language and graphics tool, which is frequently used for data analysis in meteorology and climatology. During hands-on computer exercises the student will become familiar with the practical application of the methods.				
Skript	Documentation and supporting material include: - documented view graphs used during the lecture - exercise sets and solutions - R-packages with software and example datasets for exercise sessions All material is made available via lecture web-page.				
Literatur	Suggested literature: - Wilks D.S., 2005: Statistical Methods in the Atmospheric Science. (2nd edition). International Geophysical Series, Academic Press Inc. (London) - Coles S., 2001: An introduction to statistical modeling of extreme values. Springer, London. 208 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Atmosphäre, Mathematik IV: Statistik, Anwendungsnahes Programmieren.				

►► Voraussetzungen

Die Formulierung der Voraussetzungen sind Teil der Zulassung zum Masterstudium. Sie werden durch die Zulassungsstelle informiert, welche Kurse aus dem Bereich «Voraussetzungen» Sie nacharbeiten müssen. Diese Kurse sind als Wahlfächer dem Masterstudium anrechenbar.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	- Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Lernziel	Das Lernziel der Vorlesung ist eine allgemeine Übersicht über die wichtigsten Prozesse der Atmosphärenchemie und der verschiedenen Probleme der anthropogenen Veränderung der Zusammensetzung der Erdatmosphäre.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NO _x /VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann, T. Storelvmo
Kurzbeschreibung	Basis der Veranstaltung sind die Grundlagen der Thermodynamik feuchter Luft und die Physik der Wolken- und Niederschlagsbildung sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse.				
Lernziel	Die Studierenden werden ein grundlegendes Verständnis der Wolken- und die Niederschlagsbildung und ihrer Klimarelevanz gewinnen. Diese Vorlesung ist die Voraussetzung für die Vorlesungen Wolkenmicrophysik und Wolkendynamik im Masterstudiengang.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Wolkenbildung; Niederschlagsprozesse, -typen und -messung; und Klimawirksamkeit von Wolken				
Skript	Powerpoint Folien werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltpophysik	W	3 KP	2G	C. Schär, P. Spichtinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				

Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen.
	Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.

►► Übrige Wahlfächer ETH

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

► Ergänzungen

►► Ergänzung in Physikalische Glaziologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4075-00L	Snow and Avalanches	W	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Förderung des Verständnisses zum Schnee als Material und zu den Lawinen				
Skript	Schnee, Lawinen, Schutzkonzepte Bezug über W. Ammann				
Literatur	im Skript				
651-4101-00L	Physics of glaciers I	W	3 KP	2G	M. Funk, M. Lüthi
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				
Lernziel	Goal of the course is to understand the dynamics of ice sheets, ice streams and glaciers, and their reaction to changes of ambient conditions such as surface temperature and precipitation, and water supply to the base. Important topics include mass balance, ice deformation, basal motion, temperature evolution, englacial and basal hydraulics, and their influence on glacier flow and geometry.				
Inhalt	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				

►► Ergänzung in Biogeochemische Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1313-00L	Tracers in biogeochemistry	W	3 KP	2G	B. Wehrli, A. Bechtel, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				
Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (naturaal abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				
701-1315-00L	Biogeochemistry of trace elements	W	3 KP	2G	A. Voegelin, C. Mikutta
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				

Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".
---------------------------------	---

701-1341-00L	Water resources and drinking water	W	3 KP	2G	U. von Gunten, T. Egli
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				

►► Ergänzung in Globaler Wandel und Nachhaltigkeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0015-00L	Transdisziplinäres Seminar zur Nachhaltigkeit	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, A. Klinke
Kurzbeschreibung	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Lernziel	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Inhalt	In einführenden Referaten werden theoretische Grundlagen und exemplarische Forschungsbeispiele vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren wichtige Publikationen aus dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der Transdisziplinarität und diskutieren diese auch in ihrer Bedeutung für die eigene Forschungsarbeit. Ein Schwerpunkt bildet die Theorie und Praxis partizipatorischer Ansätze in Form von mittlergestützten, diskursiven Beteiligungsverfahren in der Umweltpolitik. Es besteht die Möglichkeit, auch die eigene Forschungsarbeit zur Diskussion zu stellen. Das Programm findet sich zu Semesterbeginn unter http://www.env.ethz.ch/environmental_philosophy .				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Seminar wendet sich an Doktorierende, Masterstudierende (Minor "Global change and sustainability") und weitere Interessierte. 2 Kreditpunkte werden für die Präsentation eines Papers erteilt. Das Seminar findet 14-tägig von 8-12 Uhr statt. Beginn: 17.09.2008. Das detaillierte Programm befindet sich bei Semesterbeginn unter www.env.ethz.ch/environmental_philosophy . Vor Anmeldung: hirsch@env.ethz.ch				

851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	W	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				

701-0463-01L	The Science and Politics of International Water Management, Part I	W	2 KP	1S	T. Bernauer, D. Senn, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	The participants in this seminar first acquire basic skills for assessing and explaining success or failure in national and international freshwater management (HS08). They then write a paper on a case of their choice and present the results in the second part of the seminar (FS09). In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm, CHN P.12.				
Lernziel	Acquire the skills for assessing and explaining variation in success or failure of national and international freshwater management.				
Inhalt	Rivers and lakes are crucial to human survival and well-being. They provide drinking and household water as well as water for irrigation, industrial activity, and energy production; freshwater fauna is an important element in many countries food supply and rivers and lakes are the base of most aquatic ecosystems; rivers and lakes are sinks for the disposal of industrial and household waste, and they serve as important routes of transportation. Most of the world's large rivers and lakes have catchment areas that reach beyond national boundaries: in fact, only 4 out of the 19 largest rivers on Earth originate in, and flow through, the same country. Consequently, sustainable utilization of these waters hinges on international cooperation that successfully integrates up-to-date scientific knowledge into political action. The key questions addressed in this seminar are: Under what conditions are riparian countries able to initiate cooperative processes for preserving or sustainably managing vital water resources? Under what conditions is international cooperation effective or efficient or successful in terms to be defined? What strategies can be or are in fact used to share water resources for consumptive use (e.g., irrigation), to reduce or avoid chemical contamination of rivers and lakes, to safeguard, in an ecologically sensible manner, against flooding, and to produce hydro-electric power without excessively damaging the environment?				
Skript	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Literatur	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				

Voraussetzungen / Besonderes
 Organisation: The seminar is for MSc and PhD students only. It will take place in HS08 and FS09, with four full-afternoon meetings during each semester. ETH students will receive four ECTS credit points for this seminar, contingent on full participation and acceptance of their research paper (to be written in teams of 2 students). It is not possible to obtain 2 ECTS points for attending only the first part (HS2008) of the seminar. For registration (required, first-come-first-serve principle, the seminar will be limited to 25 students) and further information contact: natacha.pasche@eawag.ch. The total workload is 120 hours (= 4 ECTS credit points according to ECTS rules).
 In HS08, the seminar will take place on:
 8 and 22 October 2008
 5 and 19 November 2008
 1:15pm - 5:00pm each.
 All seminars take place in room CHN P.12 (ETH Zentrum).

701-1551-00L	Concepts and perspectives of sustainable development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, S. Engel, V. Hoffmann, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development, discusses the role of scientific knowledge and innovation and the consequences for knowledge production.				
Lernziel	Students are to get familiar with models of sustainable development in business, economics, politics and sciences. They learn about how different social actors respond to these challenges and they get an understanding of the role of scientific knowledge and innovation in sustainable development and how this affects the future production of scientific knowledge.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, and science in achieving sustainable economic, environmental and social change. Regarding science particular challenges (participation, integration or implementation) will be discussed that research has to address in order to provide useful input into the societal process of sustainable development. Selected research approaches (e.g. Sustainability Science, Constructive Technology Assessment, Integrated Assessment) will be discussed in order to learn how these challenges can be put into practice. Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated. Regarding policy, the course will present insights from economics, political science and law. From an economics perspective, the question whether it can be sustainable to substitute man-made capital for natural capital and whether there is necessarily a conflict between economic growth and environmental protection are discussed. This also includes economic measures of sustainability (e.g. Green National Income Accounting). From a political science and law perspective, the impacts of the various theoretical concepts of sustainability on political processes and policies on an international and national level will be analysed. A special focus will be laid on sustainability issues in the context of developing countries and on conceptual aspects of the Swiss sustainability strategy 02.				
Skript	Handouts				

► Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4095-01L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 1	O	1 KP	2K	H. C. Davies, H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
651-4095-02L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 2	O	1 KP	2K	H. C. Davies, H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
651-4095-03L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 3	O	1 KP	2K	H. C. Davies, H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
701-1211-01L	Master seminar: atmosphere and climate 1	O	3 KP	2S	O. C. Romppainen, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Lernziel	Training scientific writing skills.				
Inhalt	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
701-1211-02L	Master seminar: atmosphere and climate 2	O	3 KP	2S	O. C. Romppainen, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				
Lernziel	Apply scientific project management techniques to your master project.				
Inhalt	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				
701-1213-00L	Introduction course to master studies atmosphere and climate	O	2 KP	2G	O. C. Romppainen, T. Peter

Kurzbeschreibung New master students are introduced to the atmospheric and climate research field through keynotes given by the programme's professors. In several self-assessment and networking workshops they get to know each other and find their position in the science.

► **Labor- und Feldarbeit**

Die Kurse zur Kategorie «Labor- und Feldarbeit» werden nur im Frühjahrssemester angeboten.

► **Master-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4275-00L	Master Thesis ■ <i>Die Masterarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin, der/ die in den Modulfächern des Masterprogramms unterrichtet. Zur Anmeldung für die Masterarbeit bitte die hier verknüpfte Webseite aufrufen. http://www.iac.ethz.ch/education/master/curriculum/master_thesis</i>	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Sie bildet den Abschluss des Master-Studiums. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger und wissenschaftlich strukturierter Tätigkeit unter Beweis stellen. In der Regel wird ein Thema aus Bereichen der absolvierten Module bearbeitet.				
Lernziel	Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger und wissenschaftlich strukturierter Tätigkeit unter Beweis stellen. Die Arbeit wird einem wissenschaftlichen Bericht abgeschlossen.				

Atmospheric and Climate Science Master - Legende für Typ

Z	Zusatzangebot zum VLV	W	Wählbar für KP
Dr	Für Doktorat geeignet	O	Obligatorisch
W+	Wählbar für KP und empfohlen	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ

Hier ist das allgemeine Lehrangebot für die didaktische Ausbildung Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education (MAS SHE) - Ausbildungsbereiche Erziehungswissenschaften und Wahlpflicht - und Didaktik-Zertifikat (DZ) - Ausbildungsbereich Erziehungswissenschaften.

Ausnahme: Das Lehrangebot in Erziehungswissenschaften für die DZ-Fächer Agrarwissenschaft, Lebensmittelwissenschaft und Umweltlehre ist unter den betreffenden Studiengängen aufgeführt.

► Erziehungswissenschaften DZ

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	O	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

► Erziehungswissenschaften MAS SHE

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	O	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) O <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	O	3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				
851-0238-00L	Aktuelle Ergebnisse aus der Lehr- und Lernforschung W mit forschungsmethodischem Schwerpunkt (EW3) ■ <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	W	4 KP	2S	R. H. Grabner, H. Saalbach, M. Schneider
Kurzbeschreibung	In dem Seminar werden herausragende Fachartikel aus Zeitschriften zur Lehr- und Lernforschung besprochen und unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gestaltung schulischer Lernumgebungen diskutiert. Dem forschungsmethodischen Vorgehen und den Implikationen für die Unterrichtspraxis werden besondere Beachtung geschenkt.				
Lernziel	Die Veranstaltung hat drei Hauptziele: 1. die Erweiterung der Kenntnis aktueller Forschungsbefunde aus zentralen Gebieten der Lehr- und Lernforschung; 2. die Vermittlung der Kompetenz, sich zukünftig selbst anhand der Forschungsliteratur über neuere Entwicklungen in der LL-Forschung zu informieren und dieses Wissen eigenständig in die (Unterrichts-)Praxis umzusetzen; 3. die Erklärung der wichtigsten Forschungs- und Auswertungsmethoden, die in der empirischen Lehr-Lern-Forschung benutzt werden und ohne deren Kenntnis Forschungspublikationen nicht verstanden werden können.				
Inhalt	Die im Seminar analysierten Artikel stammen aus der Lehr-Lern-Forschung im Bereich des mathematisch-naturwissenschaftlichen Lernens. Weitere Artikel thematisieren fächerübergreifend relevante kognitive Grundlagen und Lernmethoden.				
Skript	Es liegt kein Skript vor.				
Literatur	Die Artikel, die besprochen werden, werden den Studierenden im Seminar zur Verfügung gestellt.				

Voraussetzungen / Studierende, welche die berufspädagogische Zusatzausbildung machen,
Besonderes können EW3 durch die beiden Lehrveranstaltungen "Einführung in die
Berufspädagogik I & II" ersetzen.

► Wahlpflicht MAS SHE

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0125-00L	Einführung in die Naturphilosophie: Gesetzmässigkeit, Zufall, Freiheit? ■	W	2 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Kolleg gibt zuerst einen Überblick über einige naturphilosophische Systeme seit es eine experimentelle Naturwissenschaft gibt. Danach werden Grundbegriffe wie "Gesetz", "Zufall", "Ursache", "Raum", "Zeit" und die begrifflichen Konstellationen, in denen sie auftreten, als Gegenstände naturphilosophischen Nachdenkens in der Gegenwart vorgestellt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist für den Unterschied zwischen experimentell und nicht experimentell ausgerichteten Reflexionsformen über Naturprozesse zu sensibilisieren.				
Inhalt	"Übernatürliches gibt es nicht." Dies ist eine typisch moderne Überzeugung, die anzeigt, dass Natur für die meisten Menschen heute mit Wirklichkeit zusammenfällt. Das war nicht immer so. "Welt", "Wirklichkeit" und "Natur" sind Wörter, die lange Zeit in der Geschichte des abendländischen Denkens unterschiedliches bezeichneten. So endete für viele in der Antike die Natur spätestens am Mond. Jenseits des Mondes war noch Welt, aber nicht mehr Natur. Darüber hinaus sollte das, was da jenseits des Mondes war, vollkommener sein als die Natur unter dem Mond. Diese Vollkommenheitsdifferenzen sind aus dem modernen Wirklichkeitsverständnis verschwunden. Die Vorlesung zeichnet diese Veränderungsprozesse der Weltauffassung anhand der Analyse einflussreicher Kosmologien aus Antike und Neuzeit nach.				
Skript	Das Skript kann unter der folgenden INternetadresse heruntergeladen werden: http://www.phil.ethz.ch/education/ProtoskriptNaturphilosophie.pdf				
Literatur	Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Erwerb von zwei Kreditpunkten im Pflichtwahlfach ist ein Protokoll von einer ausgewählten Vorlesungsstunde mit einem kritischen Kommentar anzufertigen (ca. 5-6 Seiten)				
851-0125-05L	Philosophien des Glücks	W	3 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Überblick über philosophische Rflexionen zum Thema "Glück"				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die philosophischen Reflexionen zum Thema "Glück" zu geben.				
Inhalt	Dass Menschen das Glück suchen oder sich als unglücklich empfinden, ist meist die Diagnose eines "falschen Lebens". Philosophie haben sich teilweise als eine "Therapie" des falschen und deshalb unglücklichen menschlichen Lebens verstanden. Welche Vorschläge zur Therapie sind dabei gemacht worden? Wie sollte das "gelungene Leben" aussehen? Ausgehend von einer systematischen Bestimmung, was unter "menschlichem Leben" eigentlich zu verstehen sei, werden in der Vorlesung Betrachtungen des Glücks von der Antike bis zur Gegenwart kritisch untersucht.				
Skript	Ein Skript wird am Ende des Semester bereit gestellt.				
Literatur	Die systematischen Überlegungen, die dieser Vorlesung zugrunde gelegt werden, finden sich u.a. in: Michael Hampe, Die Macht des Zufalls. Vom Umgang mit dem Risiko, Berlin 2006. Eine erste Bekanntschaft mit viele Texten zur Geschichte dieses Themas kann man machen in: Josef M. Werle (Hrsg.), Klassiker der philosophischen Lebenskunst. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2000.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine benotete Semesterleistung von 3 Kreditpunkten wird für ein sechs Seiten umfassendes Protokoll einer Vorlesungsstunde und den Besuch des Tutorium erteilt.				
851-0237-01L	Lehr- und Lernort Berufsfachschule I: Unterrichtsgestaltung ■	W	3 KP	2S	C. Caduff, W. Mahler, D. Plüss
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich. LE muss zusammen mit LE "Lehr- und Lernort Berufsfachschule II: Förderung und Unterstützung von Berufslernenden" belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Im Modul "Lehr- und Lernort Berufsfachschule-Unterrichtsgestaltung" werden Möglichkeiten zur Umsetzung der Vorgaben im Rahmenlehrplan erarbeitet und diskutiert. Das Modul ist für Unterrichtende der Berufsmaturitätsschulen und Berufsfachschulen aller Richtungen konzipiert und thematisiert auch die Verbindung zum Lernort Betrieb.				
851-0237-02L	Lehr- und Lernort Berufsfachschule II: Förderung und Unterstützung von Berufslernenden ■	W	3 KP	2S	M. De Boni
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich. LE muss zusammen mit LE "Lehr- und Lernort Berufsfachschule I" belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Das Modul "Lehr- und Lernort Berufsfachschule: Förderung und Unterstützung von Berufslernenden" befasst sich damit, wie Lehrpersonen an Berufsfachschulen (Berufsmaturitätsschulen, kaufmännische Berufsfachschulen) Probleme der Lernenden, die in Zusammenhang mit Schulmüdigkeit, Berufswelt, Stellensuche, Übertritt in eine weiterführende Schule usw. entstehen, umgehen können.				
851-0126-00L	Geschichte und Philosophie des Wissens	W	1 KP	1K	M. Hampe, D. Gugerli, M. Hagner, P. Sarasin, J. Tanner
Kurzbeschreibung	In diesem Forschungskolloquium berichten Historiker und philosophen über ihre Arbeit zu den Naturwissenschaften.				
Lernziel	In diesem Kolloquium berichten Historiker, Soziologen, Wissenschaftsforscher und Philosophen aus ihrer Arbeit in Vorträgen. Danach ist Raum für Diskussion gegeben. Die Veranstaltung soll kultur- und sozialwissenschaftlich die Natur- und Technikwissenschaften Erforschenden eine Plattform zur Darstellung ihrer Thesen geben und Studierenden einen Einblick in die Vielfalt der Methoden der Reflexion über positive Einzelwissenschaften bieten und so ihre geistiges Differenzierungsvermögen steigern. Es können keine Kreditpunkte oder Noten für gestufte Studiengänge in dieser Veranstaltung erworben werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	unregelmässig mit wechselnden Vortragenden. Do 18-20 Uhr, Ort: RAC, E14. Separate Ankündigung beachten!				
851-0238-00L	Aktuelle Ergebnisse aus der Lehr- und Lernforschung mit forschungsmethodischem Schwerpunkt (EW3) ■	W	4 KP	2S	R. H. Grabner, H. Saalbach, M. Schneider
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	In dem Seminar werden herausragende Fachartikel aus Zeitschriften zur Lehr- und Lernforschung besprochen und unter dem Gesichtspunkt ihrer Bedeutung für die Gestaltung schulischer Lernumgebungen diskutiert. Dem forschungsmethodischen Vorgehen und den Implikationen für die Unterrichtspraxis werden besondere Beachtung geschenkt.				

Lernziel	Die Veranstaltung hat drei Hauptziele: 1. die Erweiterung der Kenntnis aktueller Forschungsbefunde aus zentralen Gebieten der Lehr- und Lernforschung; 2. die Vermittlung der Kompetenz, sich zukünftig selbst anhand der Forschungsliteratur über neuere Entwicklungen in der LL-Forschung zu informieren und dieses Wissen eigenständig in die (Unterrichts-)Praxis umzusetzen; 3. die Erklärung der wichtigsten Forschungs- und Auswertungsmethoden, die in der empirischen Lehr-Lern-Forschung benutzt werden und ohne deren Kenntnis Forschungspublikationen nicht verstanden werden können.				
Inhalt	Die im Seminar analysierten Artikel stammen aus der Lehr-Lern-Forschung im Bereich des mathematisch-naturwissenschaftlichen Lernens. Weitere Artikel thematisieren fächerübergreifend relevante kognitive Grundlagen und Lernmethoden.				
Skript	Es liegt kein Skript vor.				
Literatur	Die Artikel, die besprochen werden, werden den Studierenden im Seminar zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, welche die berufspädagogische Zusatzausbildung machen, können EW3 durch die beiden Lehrveranstaltungen "Einführung in die Berufspädagogik I & II" ersetzen.				
851-0240-02L	Quantitative Methoden der Schulforschung (QMS) ■	W	4 KP	2V	F. Eberle, M. Oepke
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden im Rahmen dieser Veranstaltung in quantitative Methoden der empirischen Bildungsforschung, insbesondere der Schulforschung, eingeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen am Schluss der Veranstaltungen in der Lage sein, - Berichte über quantitativ-empirische Forschung richtig zu lesen, zu interpretieren und zu bewerten, - selbst einfache quantitativ-empirische Untersuchungen methodisch sinnvoll zu planen, - verschiedene Instrumente zur Datenerhebung zu unterscheiden und sinnvoll auszuwählen, - quantitative Daten mit Hilfe eines Statistiksoftware-Paketes auszuwerten.				
Inhalt	Das Semesterprogramm wird im Rahmen der Startveranstaltung bekannt gegeben und erläutert. Dieses wird sich voraussichtlich aus folgenden Themen zusammensetzen: - Einführung in die Forschungsmethodik - Übersicht Untersuchungsformen - Stichprobenkonstruktion - Vom Begriff zur Zahl (Messen) - Datenerhebung mittels Befragung und Tests - Datenerhebung mittels Beobachtung - Datenerfassung und einfache Auswertungen mit SPSS - Aufbereitung und Analyse der Daten				
Skript	Im Verlaufe des Semesters werden den Teilnehmenden in den Veranstaltungen die verwendeten Folien und verschiedene, vertiefende Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Als obligatorische Begleitliteratur wird folgender Titel eingesetzt: Rost, D.H. (2007). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Weinheim und Basel: Beltz. Im Rahmen der Startveranstaltung werden zusätzliche Literaturhinweise abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungsanforderungen richten sich im Umfang nach der Zahl zu erwerbender ECTS-Punkte, wobei 1 ECTS-Punkt einem Zeitaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden entspricht. Es können 4 ECTS-Punkte erworben werden. Dazu sind folgende Leistungen zu erbringen: - Präsenz und aktive mündliche Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (MA) - Pflichtlektüre entsprechend der Angaben in der Lehrveranstaltung - Lösen von schriftlichen Übungen (SU) - Schreiben einer kleinen schriftlichen Arbeit (SA) Weitere Angaben zu den Leistungsanforderungen werden im Rahmen der Startveranstaltung abgegeben und erläutert.				
851-0240-03L	Testtheorie und Testkonstruktion (TTK) ■	W	3 KP	2S	F. Eberle
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar werden die wissenschaftlichen Grundlagen der Leistungsmessung und der pädagogischen Diagnostik erarbeitet und anhand verschiedener aktueller Fragestellungen (z.B. Testentwicklung bei PISA, HarmoS, TIMSS und EVAMAR II oder bei Aufnahmeprüfungen an Gymnasien) konkretisiert.				
Lernziel	Die Teilnehmenden sollen am Schluss der Veranstaltungen in der Lage sein, - die wissenschaftlichen Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion zu beschreiben, - Beispiele wissenschaftlich entwickelter Tests in ihrem Verwendungskontext zu beurteilen und - allenfalls die eigene, in der Praxis angewandte Leistungsbeurteilung kritisch zu hinterfragen und weiter zu professionalisieren.				
Inhalt	Die konkreten Inhalte des Seminars ergeben sich aufgrund der Präferenzen der Teilnehmenden und der daraus abgeleiteten Themenübersicht für Vorträge und Seminararbeiten. Im Rahmen der Startveranstaltung wird eine Liste mit möglichen Themen abgegeben und erläutert.				
Skript	Im Verlaufe des Semesters werden einzelne Unterlagen in den Veranstaltungen abgegeben. Dazu gehören auch die Handouts der verschiedenen, studentischen Vorträge.				
Literatur	Als Grundlagenliteratur werden folgende Werke empfohlen: - Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. 2. Auflage, München: Pearson Studium. - Lienert, G. & Ulrich Raatz, A.U. (1998): Testaufbau und Testanalyse. 6. Auflage, Weinheim: Psychologie Verlagsunion. - Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie Testkonstruktion. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Bern: Huber.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungsanforderungen richten sich im Umfang nach der Zahl zu erwerbender ECTS-Punkte, wobei 1 ECTS-Punkt einem Zeitaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden entspricht. ETHZ-Studierende können im Rahmen dieser Veranstaltung 3 ECTS-Punkte erwerben. Dazu sind folgende Leistungen zu erbringen: - Präsenz und aktive mündliche Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (MA) - Pflichtlektüre entsprechend der Angaben in der Lehrveranstaltung - Referat (RE) - Schreiben einer schriftlichen Arbeit Weitere Angaben zu den Leistungsanforderungen werden im Rahmen der Startveranstaltung abgegeben und erläutert.				
851-0240-04L	Lernen und Verstehen im naturwissenschaftlichen Unterricht	W	4 KP	2V	A. Zeyer
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
851-0240-05L	Unterrichtsqualität und Schulentwicklung	W	3 KP	2S	R. Kyburz-Graber

351-0535-00L	Umweltpolitik und struktureller Wandel	W	3 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich langfristigen Wirkungen umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse inter- und intrasektorale Effekte sowie auf Implikationen bzgl. des regionalen Strukturwandels. Als wichtige Determinanten struktureller Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise und technischer Fortschritt identifiziert.				
Lernziel	Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für den langfristigen Zusammenhang von ökonomischer Entwicklung und Umwelt- und Ressourcennutzung sowie dessen Beeinflussbarkeit durch umweltpolitische Massnahmen.				
Inhalt	Diese Vorlesung widmet sich der Untersuchung der langfristigen Wirkungen des Einsatzes umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Es werden inter- und intrasektorale Effekte betrachtet, aber auch Implikationen bzgl. des Wandels regionaler Strukturen. Intersektorale Effekte bezeichnen dabei Veränderungen der Anteile von Sektoren an z.B. der gesamtwirtschaftlichen Produktion und Beschäftigung, während intrasektorale Effekte durch die Veränderungen innerhalb von Branchen und Unternehmen entstehen. Unter regionale Effekte fallen z.B. die Änderung von Handelsströmen (Stichwort "Öko-Dumping") und Auswirkungen auf die "Nord-Süd"-Problematik. Als wichtige Bestimmungsfaktoren dieser umweltrelevanten strukturellen Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise, technischer Fortschritt und institutioneller Wandel identifiziert.				
Skript	Wird vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.				
Literatur	- Simonis, U. (2001), Strukturwandel der Wirtschaft und Entlastung der Umwelt, Arbeit 10 (1) 7-19. - Ayres, R.U./Simonis, U. (1994), Industrial Metabolism: Restructuring for Sustainable Development, United Nations University Press. - Meissner, W. /Fassing, W. (1989), Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik, Vahlen.				
Weitere Literaturempfehlungen in der Vorlesung.					

701-0701-00L	Wissenschaftsphilosophie	W	3 KP	2V	G. Brun, D. Kuenzle
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Begriff wissenschaftlicher Rationalität. Der Rationalitätsanspruch kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Studierende lernen, sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Die moderne Wissenschaftsphilosophie ist in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Kritik an der klassischen Philosophie entstanden: Statt spekulativ Systeme zu entwerfen soll Philosophie mit den Mitteln der modernen Logik die Geltungsansprüche wissenschaftlicher Erkenntnis untersuchen. Die Vorlesung behandelt die bewegte Geschichte der Wissenschaftsphilosophie im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht der Begriff der wissenschaftlichen Rationalität, dem die Wissenschaft auch heute noch ihre Autorität als Wissensinstanz in gesellschaftlichen Entscheidungsangelegenheiten verdankt, auch wenn diese nicht mehr unumstritten ist. Die Entwicklung der Wissenschaftsphilosophie kann als Kritik an einer Auffassung gesehen werden, die wissenschaftliche Rationalität auf logische und empirische Methoden einschränkt. Wissenschaftliches Wissen ist heute oftmals unsicher, es ist abhängig von technischen Voraussetzungen und es ist in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen. An ausgewählten Problemen wird behandelt, was wissenschaftliche Rationalität in den Naturwissenschaften und besonders in der Umweltforschung heute bedeuten kann (Gesetze, Erklärungen und Experimente in den Wissenschaften, wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung in den Wissenschaften, Transdisziplinarität u.a.).				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Studierende an der ETH findet im Rahmen einer mündlichen Sessionsprüfung statt. In begleitenden Übungen werden ausgewählte Texte des Readers vertieft diskutiert.				

701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme	W	2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchswesen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen (am 1.11 und 1.12).				
Literatur	John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000. Verena Winiwarter / Martin Knoll: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Köln: UTB 2007.				

Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Ausbildung während des Doktorats und Postdoktorats

► Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften

►► Graduate Programme in Plant Sciences

Umfassendes Kursangebot und Anmeldung unter www.plantscience.ethz.ch. Gewisse Kurse können kostenpflichtig sein.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
760-2211-00L	Pflanzenwissenschaften	Z	0 KP	2K	N. Buchmann, S. Dorn, E. Frossard, W. Gruissem, P. Stamp
551-0205-00L	Challenges in Plant Sciences		2 KP	2K	W. Gruissem, T. Boller, S. Dorn, J. Ghazoul, U. Grossniklaus, A. Hector, C. Körner, R. Nyffeler, M. Paschke, L. Weisskopf, S. Zeeman
Kurzbeschreibung	The colloquium introduces students to the disciplines in plant sciences and provides integrated knowledge from the molecular level to ecosystems and from basic research to applications, making use of the synergies between the different research groups of the PSC. The colloquium offers a unique chance to approach interdisciplinary topics as a challenge in the field of plant sciences.				
Lernziel	Major objectives of the colloquium are: introduction of graduate students and Master students to the broad field of plant sciences promotion of an interdisciplinary and integrative teaching program promotion of active participation and independent work of students promotion of presentation and discussion skills increased interaction among students and professors				
Inhalt	Challenges in Plant Sciences will cover the following topics: Spatial patterns and coexistence of plant species Small RNAs Regulating Plant Development Pattern Recognition Receptors (PRRs) and Innate Immunity in Plants and Animals Molecular function and evolution of plant disease resistance genes Climate change and net carbon dioxide fluxes of terrestrial ecosystems Functioning and maintenance of biodiversity from population to community level Abiotic stress in plants Integrating molecular genetics, evolutionary genomics and ecology - examples in plant reproduction Hybridisation Plant invasions into mountainous regions				

► Departement Architektur

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
064-0003-08L	Nachwuchskolloquium Kunst- und Architekturgeschichte ■		3 KP	2K	A. Tönnemann
Kurzbeschreibung	Nachwuchskolloquium Kunst- und Architekturgeschichte Dreitägige Blockveranstaltung nach Vereinbarung				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung richtet sich in erster Linie an die Doktorierenden und Habilitierenden der Professur und findet einmal jährlich in Form einer dreitägigen Retraite statt. Sie dient der Präsentation und vertiefenden Diskussion von Forschungsprojekten.				
064-0005-08L	Nachwuchskolloquium für Promovierende		3 KP	2K	W. Oechslin
Kurzbeschreibung	Das Nachwuchskolloquium richtet sich in erster Linie an Promovierende der Professur. Es dient der Präsentation und vertieften Diskussion der laufenden Forschungsarbeiten. Im Zentrum stehen die Erörterung und Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragestellungen. Die Veranstaltung dient dem Austausch und der Weiterbildung der Doktoranden sowie der Bildung und Förderung von Netzwerken.				
Lernziel	Die Veranstaltung dient in erster Linie der Präsentation und vertieften Diskussion der laufenden Forschungsarbeiten von Promovierenden. In ihrem Zentrum stehen die Erörterung und Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragestellungen und der fachliche Austausch unter den Teilnehmern.				
Inhalt	Die Themenschwerpunkte der jeweiligen Veranstaltung richten sich nach den präsentierten Forschungsarbeiten. Inhaltlich korrespondieren sie mit den Forschungsschwerpunkten der Professur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Mehrtägiges Kolloquium. Veranstaltungszeit und -ort nach Vereinbarung.				

► Departement Bau, Umwelt und Geomatik

►► Internationales Doktorandenkolleg "Forschungslabor Raum"

Weitere Informationen: www.forschungslabor-raum.info

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
115-0366-00L	Raumplanerisches Entwerfen ■	Dr	2 KP	3G	M. Heller
115-0367-00L	Kommunikation in der Raumplanung ■	Dr	2 KP	3G	E. Ritter
115-0368-00L	Methodik der Raumplanung ■	Dr	2 KP	3G	R. Signer

►► Weitere Ausbildungsangebote

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-1110-00L	Probabilistics in Engineering	Dr	2 KP	2S	M. H. Faber
Kurzbeschreibung	The lectures address each year different advanced topics in probabilistic engineering analysis and decision making. During the course the students participate actively in the lectures through literature research, presentations and discussions. In turn each student will give at least one presentation related to the topic during the course. Exercises are developed and solved by the students jointly.				
Lernziel	The aim of the present course is to train the PhD and MSC students in their abilities to study existing literature for the purpose of establishing an understanding of advanced topics in probabilistic engineering and decision making. The students will learn and train their abilities in research and in presenting non-trivial material to other researchers.				

Inhalt Societies are exposed to a variety of natural hazards: floods, avalanches, rock falls, earthquakes, wind storms and so on. The occurrence of these natural hazards may directly cause physical damages to engineering infrastructure and indirectly affect societal activities beyond the damages. Thus, managing risks in society due to natural hazards requires the assessment of the degree of potential dangers due to natural hazards. In present practice, the assessment is made with probability-based approaches employing scientific knowledge on the process of natural phenomena that may lead to the natural hazards as well as historical data related to the natural hazards; the results of the assessment are often presented in terms of hazard maps. These maps represent, for each type of natural hazards, the geographical distribution of the quantile value of the annual maximum distribution of a hazard index, e.g. peak ground acceleration in the case of seismic hazards.

Whereas the approaches to the probabilistic assessment of natural hazards may differ between different types of natural hazards, the methodology behind the approaches seems common. However, the methodology commonly used in practice may not be suitable for the applications to consistent engineering decision making; in order to making consistent decisions different types of uncertainties, i.e. aleatory uncertainties and epistemic uncertainties, must be considered consistently in accordance with the general principles for the probabilistic assessment of events subject to epistemic uncertainties. Note that the uncertainties involved in the probabilistic assessments of the hazard events are not only the aleatory uncertainties that represent the randomness of the phenomena dictated by nature, but also the epistemic uncertainties which concern, e.g. our imperfect understanding of phenomena and imprecise modelling of phenomena.

103-0561-01L	Die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung Dr	3 KP	2V	K. R. Kunzmann
Kurzbeschreibung	Der Kurs wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumentwicklung auf europäischer, nationaler und metropolitaner Handlungsebene darstellen. Dabei werden die räumlichen Herausforderungen wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Entwicklung behandelt, die sich aus Globalisierung und neuen Kommunikations- und Transporttechnologien ergeben.			
Lernziel	Einführung in die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung und Raumplanung.			
Inhalt	Mit der zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gewinnen auch die europäischen Dimensionen der Raumentwicklung und Raumplanung immer mehr an Bedeutung. Eingebunden in ein mehrstufiges System von Planungs- und Entscheidungsebenen, muss Raumplanung auf allen Handlungsebenen durchsetzbare Strategien entwickeln, die auf die demografischen, ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen der Entwicklung von Städten und Regionen reagieren. Die Veranstaltung wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumplanung darstellen. Sie wird die wesentlichen Probleme, sowie die einflussreichen Institutionen und Akteure der Raumplanung auf der europäischen Ebene vorstellen. Sie wird Entwicklungen skizzieren, die die Entwicklung und Gestaltung von Lebensräumen in Städten und Regionen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten beeinflussen. Und sie wird schließlich exemplarisch aufzeigen, mit welchen Politiken und Strategien internationale Herausforderungen auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene bewältigt werden können.			
Voraussetzungen / Besonderes	Es ist geplant, im Rahmen des Kurses auch Gäste aus anderen europäischen Städten (Mailand, Antwerpen, Lyon, Brüssel, Helsinki oder München) einzuladen, um zu erfahren wie in diesen Städten auf europäische Herausforderungen reagiert wird. Eingeschriebene Studierende haben eine Abhandlung (10.000 Worte) in Deutsch oder Englisch über eine selbstgewählte Aufgabenstellung aus den in der Vorlesung präsentierten Themen zu verfassen.			

► Departement Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1159-00L	Molekulare Systembiologie	Dr	0 KP	1K	U. Sauer, R. Aebersold
Kurzbeschreibung	Seminar series on current research topics in systems biology				
Lernziel	An overview of systems biology research				
Inhalt	Seminar series on current research topics in systems biology				
Skript	none				
Literatur	none				
760-2211-00L	Pflanzenwissenschaften	Dr	0 KP	2K	N. Buchmann, S. Dorn, E. Frossard, W. Gruissem, P. Stamp
701-0265-00L	Ökologie und Evolution	Dr	2 KP	2S	P. Schmid-Hempel, H.-U. Reyer
Kurzbeschreibung	A course dedicated to the reading and discussion of the relevant literature. The actual list of theme papers will be proposed anew for every year. Students then choose a topic and prepare themselves for a general discussion with their colleagues and peers. In the process, current and controversial topics will be discussed and studied.				
Lernziel	To become proficient in reading scientific literature, to understand how to look at publications, to understand them and to be able to put them in context. The course also trains the skills needed for the presentation of scientific contributions and the ability to put things into a broader context. Training in how to participate in a scientific discussion, how to make an argument and how to listen to arguments of others.				
Inhalt	All topics focus on themes from ecology and evolution, notably so on studies on adaptation of organisms, their evolutionary history, or on questions of current methodology.				
Skript	none				
Literatur	The actual content, i.e. the theme papers, will be determined and allocated to the participants at the start of the course each year.				
Voraussetzungen / Besonderes	Takes place at Uni Irchel. Please refer to notes on board or ask secretary Mrs. Rita Jenny (Rita.Jenny@env.ethz.ch). Requirements: Knowledge of ecology and evolution, e.g., lectures during basic and advanced study period. The course is meant for advanced and PhD students.				
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I ■	Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.				
Inhalt	1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I ■	Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber

Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0797-00L	Advanced Course in Neurobiology III ■	Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	Dr	4 KP	2V+1U	D. Poulikakos, V. Kurtcuoglu
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	Dr	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and biopharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
327-0709-00L	Molekulare Motoren	Dr	3 KP	2V+1U	J. Denoth
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der molekularen Motoren und deren Konstruktionsprinzipien - Überblick und Vergleich biologischer und synthetischer Motoren				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist es, (a) das Vorkommen und die speziellen Eigenschaften von einzelnen Repräsentanten molekularer Motoren aufzuzeigen und zu illustrieren, (b) die Konstruktions- & Funktions-Prinzipien von molekularen Motoren phänomenologisch und theoretisch zu formulieren und zu diskutieren und (c) einen Überblick über die natürliche Zusammensetzung dieser einzelnen Motoren zu einem Verbund wie z.B. den Muskel und dessen mechanische Funktion anhand von Beispielen zu vermitteln.				
Inhalt	Kap. 1: Einleitung Kap. 2: Struktur und Aufbau des Zytoskeletts aus mechanischer Sicht Kap. 3: Familien und Repräsentanten der molekularen Motoren Myosine, Dyneine und Kinesine Kap. 4: Experimentelle Resultate und phänomenologische Beschreibungen Kap. 5: Theoretische Betrachtungen / die Mastergleichung Kap. 6: Polymerisation als Kraftgenerator ("Polymerization Ratchet") Kap. 7: Systeme molekularer Motoren Kap. 8: Der Muskel als Motor - von den Querbrücken zur Muskelkraft Kap. 9: Vergleich von synthetischen und biologischen Motoren				
Skript	Skript und spezielle Literatur werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	- Howard J., 2001: Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton. Sunderland, Massachusetts. - Schliwa M. (Editor), 2003: Molecular Motors. Wiley Verlag, Weinheim. - Kelly T.R. (Editor), 2005: Molecular Machines. Springer Verlag Berlin - Kreis T. und Vale R., 2004: Guidebook to the Cytoskeletal and Motor Proteins, Second edition, Reprinted. Oxford University Press. - Sauvage J.P. (Editor), 2001: Molecular Machines and Motors. Springer Verlag, Berlin. - Kleinig H. und Sitte P., 1999: Zellbiologie, 4. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. - Alberts B. et al., 1994: The Cell. Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung: 2 WS, Fr. 12:45 14:15 (ohne Pause) / normaler Frontunterricht Übungen: 1 WS, individuell per Internet.				
551-1637-00L	Immunologisches Kolloquium	Dr	2 KP	3K	H. Hengartner

Kurzbeschreibung	Wöchentlich werden zwei Veranstaltungen abgehalten: Am Montag der "Journal Club" und am Freitag zwei Präsentationen von aktuellen Resultaten aus laufenden Forschungsprojekten.				
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	Dr	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Literaturliste In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	Dr	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
551-1615-00L	NMR Methoden für Studien von biologischen Makromolekülen	Dr	1 KP	1S	G. Wider
Kurzbeschreibung	Seminar series on technical aspects of high-resolution nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy with biological macromolecules.				
Lernziel	Introduction and discussion of advanced methods for recording and analysis of NMR data with biological macromolecules.				
Inhalt	Seminar series on technical aspects of high-resolution nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy with biological macromolecules.				
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	Dr	4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008 All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request. Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				
551-1619-00L	Strukturbiologie	Dr	1 KP	1K	R. Glockshuber, F. Allain, N. Ban, K. Locher, T. J. Richmond, E. Weber-Ban, G. Wider, F. K. Winkler, K. Wüthrich
Kurzbeschreibung	The course consists of a series of research seminars on Structural Biology and Biophysics, given by both scientists of the National Center of Competence in Research (NCCR) in Structural Biology and external speakers. Information on the individual seminars is provided on the following websites: http://www.structuralbiology.unizh.ch/events005.asp http://www.biol.ethz.ch/dbiol-cal/index				
551-1707-00L	Ethics in Science - Introduction ■	Dr	2 KP	1V	G. Achermann
Kurzbeschreibung	Introduction in research ethics				
Lernziel	The main goal is to enhance the ability to recognize and identify ethical issues and conflicts, analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter.				
Inhalt	Foundations and principles of research ethics; case studies to some of the six domains of research ethics (scientific integrity, collegiality, protection of human subjects, animal welfare, institutional integrity, social responsibility); methodology and ethical reasoning; ethical theories.				
Skript	Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.				
Literatur	"Developing a Well-Reasoned Response to a Moral Problem in Scientific Research" (http://poynter.indiana.edu/mr/mr-developing.pdf); "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (1995)" http://www.nap.edu/catalog/4917.html ; "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/)				
Voraussetzungen / Besonderes	After your enrollment for this course, you will get access to the course workspace by email notification.				

551-1629-00L	Biophysik ■	Dr	0 KP	2S	K. Wüthrich, G. Wider
Kurzbeschreibung	This course is the research seminar of the groups of Profs. Wüthrich and Wider. The seminar can only be attended with the explicit permission of the organizers. Current research projects in areas relevant to structure determination of biological macromolecules by solution state NMR spectroscopy are presented and discussed. The seminar is tailored to PhD students and postdocs in structural biology.				
Lernziel	In the seminar current research projects in areas relevant to structure determination of biological macromolecules by solution state NMR spectroscopy are presented and discussed. The seminar is tailored to PhD students and postdocs in structural biology and can only be attended with the explicit permission of the organizers.				
551-0738-00L	Experimentelle Ökologie ■	Dr	0 KP	2K	P. Schmid-Hempel, S. Bonhoeffer
Kurzbeschreibung	Ueberblick über aktuelle Forschungsthemen, wie diese in den Gruppen Experimentelle Oekologie & Theoretische Biologie von Interesse sind.				
Lernziel	Ueberblick über aktuelle Forschungsthemen, Lernen von Argumentationen und wissenschaftlichem Diskurs.				
Inhalt	Einzelvorträge, Diskussionen				
Skript	keines				
Literatur	wird im Kurs bestimmt				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Teilnahme mit Sekretariat Experimental Ecology/ Theoretical Biology Kontakt aufnehmen. Voraussetzungen: Höhere Semester, idealerweise Masters- und Doktoratsstudenten im Gebiet.				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	Dr	0 KP	1K	H. R. Roth, A. Barbour, P. L. Bühlmann, P. Edwards, L. Held, H. R. Künsch, M. H. Maathuis, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator H.R. Roth, Tel. 044 632 3245 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
551-1109-00L	Mikrobiologie	Dr	0 KP	2K	M. Aebi, P. Dimroth, W.-D. Hardt, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Seminars in microbiology				
551-0030-01L	Doktorarbeit	O	0 KP		Professor/innen
Kurzbeschreibung	Doktorarbeit				
401-0620-00L	Statistischer Beratungsdienst	Dr	0 KP		W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Der statistische Beratungsdienst steht allen Angehörigen der ETH und in begrenztem Masse auch Aussenstehenden offen. Anmeldungen richtet man an beratung@stat.math.ethz.ch Tel. 044 632 2223 Es handelt sich nicht um eine Vorlesung im üblichen Sinn.				
Lernziel	Beratung bei der statistischen Auswertung von wissenschaftlichen Daten.				
Inhalt	Studierende und Forschende werden bei der Auswertung wissenschaftlicher Daten individuell beraten, insbesondere auch bei Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten. Es ist sehr empfehlenswert, den Beratungsdienst nicht erst kurz vor dem Abschluss einer Arbeit aufzusuchen, sondern bereits bei der Planung einer Studie.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung Telefon 044 632 22 23 oder 044 632 34 30 Voraussetzungen: Kenntnis der Grundbegriffe der Statistik ist sehr erwünscht. Dies ist keine Vorlesung sondern ein Beratungsangebot. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben.				

► Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften

►► Doktoratsausbildung in anorganischer Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0160-00L	Festkörperchemie	Dr	0 KP	3S	R. Nesper
Kurzbeschreibung	Festkörperchemische Themen aus den Bereichen Halbleiter und Bandstrukturen, Batterie-Forschung, Wasserstoffspeicherung, Nitridverbindungen, Synthese und Eigenschaften von Nanoteilchen, Hochdruckexperimente mit Kohlenstoff, Si/B/C/N-Hochtemperaturpolymere				
Lernziel	Vertiefung des festkörperchemischen Wissens im Nachdiplomstudium				
Inhalt	http://www.solid.ethz.ch/research.html				
Skript	http://www.solid.ethz.ch/research.html				
529-0169-00L	Instrumentelle Analytik	Dr	0 KP	2S	D. Günther
Kurzbeschreibung	Group seminar on elemental analysis and isotope ratio determinations using various plasma sources				
529-0179-00L	Bioinorganic Chemistry	Dr	1 KP	2S	W. H. Koppenol
Kurzbeschreibung	Molekulare Mechanismen von Sauerstoff Toxizität und biologischen Abwehrsystemen				
529-0198-00L	Hauptgruppen- und Koordinationschemie	Dr	2 KP	2S	H. Grützmacher
529-0199-00L	Anorganische und Metallorganische Chemie	Dr	0 KP	2K	H. Grützmacher, D. Günther, W. H. Koppenol, R. Nesper, P. Pregosin, A. Togni

►► Doktoratsausbildung in organischer Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0271-00L	Mass Spectrometry for Organic Chemistry I	Dr	0 KP	1V	
529-0275-00L	Neuere Aspekte der Naturstoffsynthese	Dr	0 KP	1V	H. J. Borschberg
Kurzbeschreibung	Besprechung von Synthesestrategie und -Taktik, anhand jedes Semesters wechselnder Beispiele aus der modernen Naturstoffsynthese.				
Lernziel	Vertiefung der Synthesemethodologie anhand neuerer Beispiele aus der Literatur. Erweiterung der Kenntniss über org.-chemische Reaktionen (Mechanismen, Anwendungsbereich, strische und stereoelektronische Aspekte).				
Inhalt	Synthese von (\pm)-Quadron				
Skript	Es werden Unterlagen in Form von losen Blättern abgegeben				
Literatur	K.C. Nicolaou, E.J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, VCH, Weinheim, 1996. E.J. Corey, X.-M. Cheng, The Logic of Chemical Synthesis, John Wiley & Sons, New York, 1989. T.-L. Ho, Polarity Control for Synthesis, John Wiley & Sons, New York, 1991.				
529-0280-00L	Analytische Chemie	Dr	0 KP	4K	R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Kolloquium Analytische Chemie				
Lernziel	Präsentation und Diskussion aktueller Themen der Forschung in analytischer Chemie				
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Themen der Forschung in analytischer Chemie				
529-0290-00L	Organische Chemie	Dr	0 KP	3S	E. M. Carreira, F. Diederich, D. Hilvert, P. H. Seeberger, A. Vasella, R. Zenobi
529-0299-00L	Organische Chemie	Dr	0 KP	1.5K	E. M. Carreira, F. Diederich, D. Hilvert, P. H. Seeberger, A. Vasella, R. Zenobi

►► Doktoratsausbildung in physikalischer Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0490-00L	Special Topics in Theoretical Chemistry	Dr	0 KP	1S	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Weekly seminar programme on special topics in theoretical and quantum chemistry. Talks delivered by PhD students and PostDocs as well as by external speakers				
Lernziel	Doktorats- und Mitarbeiterausbildung				
Inhalt	variiert je nach Forschungslage				
Skript	nein				
529-0460-00L	Computer Simulation	Dr	0 KP	1S	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Voraussetzungen / Besonderes	Gruppenseminar				
529-0427-00L	Elektronenspektroskopie	Dr	1 KP	2S	F. Merkt
Kurzbeschreibung	Group seminar on electronic spectroscopy, photoelectron spectroscopy, vacuum ultraviolet spectroscopy.				
Inhalt	Group seminar on electronic spectroscopy, photoelectron spectroscopy, vacuum ultraviolet spectroscopy.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participation to this seminar must be discussed with the lecturer.				
529-0475-00L	Numerische Quantenchemie	Dr	0 KP	2V	T.-K. Ha
Kurzbeschreibung	Selbständige Durchführung der projektbezogenen quantenchemischen Berechnungen aus dem Gebiet der organischen, anorganischen und der physikalischen Chemie.				
Lernziel	Selbständige Durchführung der projektbezogenen quantenchemischen Berechnungen aus dem Gebiet der organischen, anorganischen und der physikalischen Chemie.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die gegenwärtigen Möglichkeiten der ab initio quantenchemischen Rechnungen an Molekülen - Die Hartree-Fock SCF Methode: Wahl der Basissätze, Molekül-Integrale, RHF- und UHF-Methode, Anwendung und Grenze - Bedeutung der Elektronenkorrelation: CI und MCSCF-CI Methode, Möller-Plesset Störungstheorie, Coupled-Cluster Theorie, Berechnung von Molekülstrukturen, Moleküleigenschaften und spektroskopischen Grössen - Dichte-Funktional-Theorie und semiempirische MO Methode an grossen Molekülen 				
529-0479-00L	Theoretische Chemie, Molekülspektroskopie und -Dynamik	Dr	1 KP	2S	F. Merkt, M. Quack, M. Reiher
Kurzbeschreibung	Seminar on Theoretical chemistry, molecular Spectroscopy and dynamics				
529-0480-00L	Nuclear Magnetic Resonance ■	Dr	0 KP	3S	B. H. Meier
Kurzbeschreibung	Forschungsseminar über aktuelle Probleme der Kernspinresonanz				
529-0487-00L	Signalanalyse in Spektroskopie und Biomedizin	Dr	0 KP	2V	A. Amann
529-0489-00L	Phys.-chem. Apparatebau ■	Dr	2 KP	2P	B. H. Meier
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Konstruktion von physikalisch-chemischen Messinstrumenten. Praktische Übungen in mechanischer Konstruktion und elektronischer Schaltungstechnik.				
Lernziel	Kennenlernen der Grundlagen der Konstruktion von physikalisch-chemischen Messinstrumenten. Praktische Übungen in mechanischer Konstruktion. Befähigung zum selbstständigen Arbeiten (Drehen, Fräsen, Bohren). Einführung in die elektronische Messtechnik, die Radiofrequenz- und Mikrowellentechnologie und in die Digitalelektronik.				
Skript	Unterlagen in der ersten Stunde verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zugang mit Bewilligung des Dozenten				
529-0499-00L	Physikalische Chemie	Dr	1 KP	1K	B. H. Meier, G. Jeschke, F. Merkt, M. Quack, M. Reiher, R. Riek, V. Sandoghdar, W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Institute-Seminar covering current research Topics in Physical Chemistry				
529-0491-00L	Seminar in Computational Chemistry	Dr	0 KP	2S	H. P. Lüthi, P. H. Hünenberger, M. Quack, M. Reiher, W. F. van Gunsteren

529-0495-00L	Spezielle PR der physikalischen Chemie	Dr	1 KP	3S	M. Quack
402-0551-00L	Laserseminar		0 KP	1S	T. Esslinger, C. A. Bosshard, A. Imamoglu, U. Keller, F. Merkt, M. Quack, V. Sandoghdar, M. Sigrist
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
529-0506-00L	Nano-Optics	Dr	0 KP	2S	V. Sandoghdar
Kurzbeschreibung	group seminar on nano-optics: recent progress in ultrahigh resolution microscopy, biophotonics, plasmonics, and single-emitter quantum optics				

►► Doktoratsausbildung in Biotechnologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0840-00L	Advances in Molecular Biotechnology	Dr	2 KP	2S	M. Fussenegger

►► Doktoratsausbildung in Chemie- und Bioingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0699-00L	Sicherheit und Umweltschutz in der Chemie	Dr	0 KP	2S	K. Hungerbühler, M. MacLeod, B. Neuhold, S. Papadokonstantakis, M. Scheringer, L. Simon
529-0670-00L	Chemische Reaktionstechnik	Dr	0 KP	2S	A. Baiker
529-0072-00L	Chemische Verfahrenstechnik	Dr	1 KP	2S	M. Morbidelli, O. M. Kut
Kurzbeschreibung	The course is constituted of a series of seminars on various topics of relevance in chemical engineering, with specific emphasis on those of direct interest in the research area of the group. Speakers are invited from various national and international institutions.				
Lernziel	Expose the students to the most recent advances in the general area of chemical engineering.				
Inhalt	The course is constituted of a series of seminars on various topics of relevance in chemical engineering, with specific emphasis on those of direct interest in the research area of the group. Speakers are invited from various national and international institutions.				
Skript	When available, will be distributed at the end of the single seminar.				

►► Doktoratsausbildung in Polymerwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0585-00L	Reactivity in Micelles and Vesicles	Dr	1 KP	1V	P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Diskussion verschiedener Aspekte der chemischen Reaktivität in Mizellen und Vesikeln (Liposomen) als polymolekulare Kompartimente.				
Lernziel	Tieferes Verständnis von Mizellen und Vesikeln als selbstorganisierte Reaktionssysteme.				
Inhalt	Mit einigen ausgewählten Beispielen aus der neueren Literatur werden die Eigenschaften und Anwendungen von Mizellen und Vesikeln als Reaktionssysteme dargelegt.				
Skript	kein Skript				
327-0797-00L	Materialwissenschaft	Dr	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, U. W. Suter, V. Vogel, H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				

►► Doktoratsausbildung in Pharmazeutischen Wissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0900-00L	Seminars on Drug Discovery and Development	Dr	0 KP	1K	M. Detmar, K.-H. Altmann, C. Halin Winter, J. Hall, J.-C. Leroux, D. Neri, U. Qwitterer, R. Schibli, P. A. Schubiger, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	Vermittlung neuer Erkenntnisse im Bereich Arzneimittelfindung und -entwicklung anhand von Expertenvorträgen aus dem Hochschul- und Industriebereich.				
Lernziel	Einblick in aktuelle Forschungsgebiete im Gesamtbereich der Pharmazie. Vermittlung neuer Erkenntnisse im Bereich Arzneimittelfindung und -entwicklung.				
Inhalt	Seminarreihe des Instituts für Pharmazeutische Wissenschaften. Expertinnen und Experten aus Akademia und Industrie berichten über neue Erkenntnisse.				
	<i>Wahlfächer und Obligatorische Vorlesungen aus dem MSc Pharm. Wiss.</i>				

► Departement Erdwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-0254-00L	Isotopengeologie und mineralische Rohstoffe	W	0 KP	1S	C. A. Heinrich, B. Bourdon, R. Wieler
Kurzbeschreibung	Seminar series with external and occasional internal speakers addressing current research topics. Changing programs announced via D-ERDW homepage (Veranstaltungskalender)				
Lernziel	Presentations on isotope geochemistry, cosmochemistry, fluid processes and economic geology. Mostly international speakers provide students, department members and interested guests with insight into current research topics in these fields.				

► **Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0125-03L	Forschungskolloquium für Mitarbeitende und Doktorierende ■		0 KP	1K	M. Hampe, L. Wingert
Kurzbeschreibung	Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.				
851-0551-00L	Kolloquium für LizentiandInnen und DoktorandInnen		1 KP	1K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Kolloquium für LizentiandInnen und DoktorandInnen in Technikgeschichte (nach Vereinbarung)				
Lernziel	Ziel ist die Identifizierung, Besprechung und Lösung methodischer Fragen, die sich bei der Ausarbeitung einer Lizentiatsarbeit oder einer Dissertation ergeben. Einem möglichst prägnanten Kurzvortrag folgt eine intensive Diskussion der aufgeworfenen Probleme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet nach Vereinbarung 3-4 Mal während des Semesters statt.				
851-0585-00L	Rational-Choice-Soziologie. Empirische Anwendungen ■		2 KP	2S	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	<i>Das Seminar ist ausgebucht</i> Die Rational-Choice-Theorie ist ein einflussreicher theoretischer Ansatz in den Sozialwissenschaften zur Erklärung menschlichen Verhaltens und sozialer Prozesse. Das Seminar befasst sich mit neuen Hypothesen, Konzepten und Modellen im Rahmen der Theorieentwicklung. Behandelt werden insbesondere auch empirische Anwendungen der Theorie in verschiedenen soziologischen Bereichen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse der Rational-Choice-Theorie erwerben und neue Aspekte von Anwendungen der Theorie kennen lernen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wegen der geringen Zahl von Plätzen bitten wir um frühzeitige Anmeldung an das Sekretariat der Professur Soziologie: blaettler@soz.gess.ethz.ch. Priorität haben Doktoranden und Postdoktoranden. Das Seminar wird in deutscher Sprache durchgeführt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie eine Arbeit schreiben oder einen Vortrag halten.				
851-0585-01L	Kolloquium Behavioral Studies		2 KP	1K	R. Schubert, H.-D. Daniel, A. Diekmann, D. Helbing, E. Stern
Kurzbeschreibung	In dem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich Behavioral Studies vorgestellt. Studierende Teilnehmer erhalten einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Forschungspraxis. In einer Seminararbeit setzen sie sich detaillierter mit einem der behandelten Themen auseinander.				
Lernziel	Das Kolloquium bietet Forschenden die Möglichkeit ihre Projekte vorzustellen und mit Fachkollegen zu diskutieren. Studentische Teilnehmer erhalten einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Forschungspraxis.				
Inhalt	In dem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich Behavioral Studies präsentiert und diskutiert.				
Skript	Papers zu den einzelnen Vorträgen auf www.socialbehavior.ethz.ch verfügbar				
Literatur	Einzelangaben pro Vortrag				
851-0587-00L	CIS Colloquium		2 KP	2K	T. Bernauer, L.-E. Cederman, H. Kriesi, K. Michaelowa, D. Ruloff, F. Schimmelfennig, A. Vatter, A. Wenger
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungen.				
Lernziel	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungen.				
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungen.				
Skript	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
851-0157-02L	Doktorandenkolloquium		0 KP	1K	M. Hagner
851-0549-01L	Webclass Technikgeschichte: Vertiefungskurs		4 KP	2V	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Der Vertiefungskurs beschäftigt sich dieses Semester mit dem Thema "Technik und Natur" und besteht aus fünf Präsenzveranstaltungen und vier Online-Phasen. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung.				
Lernziel	Sie machen sich anhand des Themas "Natur und Technik" mit zentralen Elementen technikhistorischen Arbeitens vertraut (wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Bibliografieren, Quellenkritik etc.). Sie werden befähigt, den Kurs mit einer kleinen eigenen Arbeit zum Kursthema abzuschliessen.				
Inhalt	In vier Online-Phasen und fünf Präsenzveranstaltungen wird in das Thema "Technik und Natur" eingeführt. Gemeinsam analysieren wir historische Quellen und diskutieren Sekundärliteratur. Auf der Online-Plattform werden Übungen angeboten und kleinere Forumsbeiträge erwartet. Auf diese Weise erarbeiten wir die Grundlagen, die Sie dazu befähigen sollen, in der zweiten Hälfte des Semesters eine Gruppenarbeit zu verfassen.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zu weiterführenden Materialien.				
Voraussetzungen / Besonderes	Onlinekurs kombiniert mit fünf obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 23.9.08, weitere Präsenzsitzungen: 7.10, 21.10, 4.11, 16.12 (12-14 Uhr) Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 50 beschränkt. Anmeldung in der Einführungssitzung am 23.9.08 12-14 Uhr. Elektronische Registrierung unter www.einschreibung.ethz.ch und auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.				
	Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .				
851-0585-06L	"Modeling Complex Socio-Economic Systems and Crises"		3 KP	2S	D. Helbing, K. W. Axhausen, L.-E. Cederman, A. Diekmann, H. J. Herrmann, F. Schweitzer, D. Sornette
Kurzbeschreibung	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. Students and other guests are welcome.				

Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically on an internationally competitive level.
Inhalt	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. For details of the program see the webpage of the colloquium. Students and other guests are welcome.
Skript	There is no script, but a short protocol of the sessions will be sent to all participants who have participated in a particular session. Transparencies of the presentations may be put on the course webpage.
Literatur	Literature will be provided by the speakers in their respective presentations.
Voraussetzungen / Besonderes	Participants should have relatively good mathematical skills and some experience of how scientific work is performed.

851-0584-01L	Signalling Theory and Some Applications	2 KP	1V	D. Gambetta, A. Diekmann, W. Przepiorka
Kurzbeschreibung	The course, which comprises 5 lectures followed by question and answer sessions, will introduce the students to the principles of signalling theory, its history, and some of its common misconceptions; it will also present an overview of the applications of the theory in the social sciences, and focus in detail on three applications: trust decisions, interpersonal violence and self-harm.			
Lernziel	The target is to familiarise the students with the fundamental concepts of signalling theory and its important applications, and to show them in detail how the theory can be creatively used to provide simple explanations of complex topics. The course will enable them to develop their own projects and test the theory in a variety of domains.			
Inhalt	<p>Signalling theory (ST) tackles a fundamental problem of communication: how can an agent, the receiver, establish whether another agent, the signaller, is telling or otherwise conveying the truth about a state of affairs or event which the signaller might have an interest to misrepresent? And, conversely, how can the signaller persuade the receiver that he is telling the truth, whether he is telling it or not? This two-pronged question potentially arises every time the interests between signallers and receivers diverge or collide and there is asymmetric information, namely the signaller is in a better position to know the truth than the receiver is.</p> <p>ST, which is only a little more than 30 years old, has now become a branch of game theory. In economics it was introduced by Michael Spence in 1973. In biology it took off not so much when Amotz Zahavi first introduced the idea in 1975, but since, in 1990, Alan Grafen proved formally that honest signals can be an evolutionarily stable strategy.</p> <p>Typical situations that signalling theory covers have two key features:</p> <p>(i) there is some action the receiver can do which benefits a signaller, whether or not he has the quality k, for instance marry him, but</p> <p>(ii) this action benefits the receiver if and only if the signaller truly has k, and otherwise hurts her for instance, marry an unfaithful man.</p> <p>This applies to conflict situations too: if we know that our opponent is going to win a fight we may choose to yield without fighting at a lesser cost for both. Thus k signallers and receivers share an interest in the truth, but the interests of non-k signallers and receivers are opposed: non-k signallers would like to deceive receivers into thinking they have k, in order to receive the benefit, while receivers have an interest in not being deceived. (The interests of k's and non-k's are also usually opposed because the activity of the latter damages the credibility of the signals of the former.)</p> <p>The main result in signalling theory is that there is a solution in which at least some truth is transmitted, provided that among the possible signals is one, s, which is cheap enough to emit, relatively to the benefit, for signallers who have k, but costly enough to emit, relatively to the benefit, for those who do not. If s is too costly to fake for all or most non-k signallers then observing s is good evidence that the signaller has k.</p> <p>It is hard to think of another theory that in recent times has been developing so fast across all behavioural sciences. In economics applications have concerned Spences model of education as a signal of productivity, and practices, such as product guarantees, financial markets, advertising, charity donations, scientific publications funded by private firms. In political science applications include, ways of credibly signalling foreign policy interests; how different political arrangements can favour more discriminating signals of high quality politicians; under what conditions bargaining mediators are credible; whether the size of terrorist attacks can be a signal of terrorist organisation resources; and whether the theory can shed light on ethnic mimicry. Anthropologists have used the theory to make sense of wasteful or inefficient practices in pre-modern cultures, such as redistributive feasts, big yam displays, and hunting difficult preys; they have also used the theory to investigate the cooperative effects of differentially costly rituals and requirements in religious groups. In sociology applications have concerned the attraction that a group of deviant youth display for the punishment beatings they receive from the IRA, status interpreted as a signal of firms quality, the signals taxi drivers rely on when deciding whether to pick up hailers or callers in dangerous cities, criminals strategies to identify bona fide criminals, the patterns of prison fights and the use of self-harm.</p>			

- Literatur
- Bacharach, Michael O.L. and Diego Gambetta 2001. Trust in signs, in Karen Cook (ed.), Trust in Society. New York Russell Sage Foundation, pp.148-184
- Banks, Jeffrey S. 1991. Signaling games in political science. New York: Harwood Academic Publishers
- Bliege Bird, Rebecca and E.A. Smith. (2005) Signaling theory, strategic interaction, and symbolic capital. Current Anthropology, 46(2), 221-248
- Camerer, Colin. 1988. Gifts as economic signals and social symbols. The American Journal of Sociology Organizations and Institutions: Sociological and Economic Approaches to the Analysis of Social Structure, 94, Supplement, S180-S214
- Cho, In Koo and David Kreps 1987. Signaling Games and Stable Equilibria Quarterly Journal of Economics, 102, 179-221
- Diekmann Andreas and Wojtek Przepiorka 2007. Signaling Trustworthiness: Evidence from Lab Experiments, ETH Zurich, Sociology, November
- Fearon, James D.1997 Signaling Foreign Policy Interests. Journal of Conflict Resolution, 41 (1), 68-90
- Feltovich, Nick, Richmond Harbaugh, and Ted To 2002. Too Cool for School? Signalling and Countersignalling. RAND Journal of Economics, 33, 630-649
- Gambetta, Diego 2005. Deceptive mimicry in humans. In S. Hurley and N. Chater (eds.), Perspective on Imitation: From Cognitive Neuroscience to Social Science. Cambridge, Mass.: MIT Press, vol. 2, 221-241
- Gambetta, Diego, forthcoming. Crimes and signs. Cracking the codes of the underworld. Princeton: Princeton University Press
- Gambetta, Diego and Heather Hamill 2005. Streetwise. How taxi drivers establish their customers trustworthiness. New York Russell Sage
- Glazer, Amihai and Kai Konrad (1996). A signaling explanation for private charity American Economic Review, 86 (4) 1019-1028
- Grafen, Alan. 1990. Biological signals as handicaps. Journal of theoretical biology, 144, 517-546
- Habyarimana, James, Daniel N. Posner, Macartan Humphreys, Jeremy M. Weinstein 2007. Placing and Passing: Evidence from Uganda on Ethnic Identification and Ethnic Deception. Paper presented at the annual meeting of the American Political Science Association, Chicago, August
- Hamill, Heather 2001. Hoods and provos: crime and punishment in West Belfast. DPhil Thesis, University of Oxford
- Kaminski, Marek 2004. Games prisoners play. Princeton: Princeton University Press
- Kreps, David M. and Joel Sobel 1994. Signalling. In R.J. Aumann and S. Hart (eds.), Handbook of Game Theory with Economic Applications, edition 1, vol. 2, chapter 25, pp. 849-867
- Kübler, Dorothea, Wieland Müller and Hans-Theo Normann 2005. Job Market Signaling and Screening: An Experimental Comparison, IZA D.P. 1794, forthcoming in: Games and Economic Behavior
- McAdams Richard H. 2001. Signaling discount rates: Law, Norms, and Economic Methodology. Yale Law Journal, 110, 625-689
- Miller, Geoffrey F. 1998. Review of The Handicap Principle by Amotz Zahavi. Evolution and Human Behavior, 19 (5), 343-347
- Podolny, Joel M. 2005. Status signals. Princeton: Princeton University Press.
- Posner, Eric 2000. Law and social norms. Cambridge, Mass.: Harvard University Press
- Raub, Werner 2004. Hostage posting as a mechanism of trust: binding, compensation, and signaling. Rationality and Society, 16(3), 319-365
- Searcy A.W. and S.Nowicki 2005. The evolution of animal communication. Reliability and deception in signalling systems. Princeton: Princeton University Press
- Sosis, Richard and Eric R. Bressler 2003. Cooperation and Commune Longevity: A Test of the Costly Signaling Theory of Religion. Cross-Cultural Research, 37, No. 2, 211-239
- Spence, Michael 1974. Market signaling. Cambridge, Mass.: Harvard University Press
- Veblen, Thorstein [1899] 1994. The theory of the leisure class. New York: Dover Publications
- Zahavi Amotz and Avishag Zahavi 1998. The handicap principle. Oxford: Oxford University Press

851-0144-02L	Kolloquium zur Philosophie der Physik	0 KP	1K	N. Sieroka
Kurzbeschreibung	Besprechung aktueller Arbeiten aus dem Bereich der Philosophie der Physik.			
Lernziel	Überblick über gegenwärtige Debatten und Anleitung zur eigenständigen Lektüre innerhalb der Philosophie der Physik.			
851-0300-02L	Fanatismus. Kolloquium für Doktorierende	2 KP	2K	A. Kilcher
851-0587-01L	CIS Doktorandenkolloquium ■	2 KP	1K	T. Bernauer, L.-E. Cederman, H. Kriesi, K. Michaelowa, D. Ruloff, F. Schimmelfennig, A. Wenger
Kurzbeschreibung	In diesem internen Kolloquium stellen Doktorierende ihre Arbeit nach etwa 12 Forschungsmonaten vor.			
Lernziel	Das Ziel dieses Kolloquium ist, dass Doktorierende zu diesem wichtigen Zeitpunkt ihrer Forschung (wo allenfalls signifikante Änderungen in der Ausrichtung und Methodik noch vorgenommen werden können) Feedback und Inputs bekommen.			
Inhalt	Präsentation der Forschungen von Doktorierenden.			
Skript	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.			
Literatur	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.			
Voraussetzungen / Besonderes	Dates: 9.10.2008, 20.11.2008, 11.12.2008. Time: 14.00-18.00 (at the earliest). Location: E13 SEI.			

851-0735-05L	Law, Economics and Psychology Seminar for PhD students I ■	0 KP	1S	G. Hertig, B. S. Frey
Kurzbeschreibung	PhD students in law, economics, psychology and/or sociology present their work for comment by invited experts and fellow PhD students.			
Lernziel	This seminar aims at discussing the inter-actions between law or economics and other social sciences			
Inhalt	Will vary depending upon the papers selected for presentation and comments			
Literatur	Participants must read the discussed papers in advance			
Voraussetzungen / Besonderes	The seminar is open to up to 20 PhD students in social sciences.			

851-0101-04L	Imperial Modernity? - Das Britische Empire und die Entstehung der modernen Welt (ca. 1780-1914)	W	2 KP	2V	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Britische Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen inhaltliche Grundkenntnisse in einem wichtigen Kapitel moderner Globalgeschichte erhalten. Gleichzeitig sollen sie mit den Debatten der Geschichtswissenschaft vertraut gemacht werden und ihre kritische Lese- und Urteilsfähigkeit schulen.				
Inhalt	Die Britische Expansion im 19. Jahrhundert hatte einschneidende Konsequenzen für Kulturen, Staaten und Gesellschaften auf fünf Kontinenten. Unter dem Stichwort 'Anglobalisation' haben einige Historiker kürzlich versucht, den britischen Imperialismus als positiven Vorläufer und Wegbereiter moderner transnationaler Verflechtungen zu deuten. Andere betonen dagegen die unheilvollen Ähnlichkeiten zwischen der so genannten Pax Britannica einerseits und den aktuellem Bemühen der USA eine hegemoniale neue 'Weltordnung' zu etablieren. In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst. Darüber hinaus soll geklärt werden, ob das Empire tatsächlich als Modernisierungsinanz fungierte, wie seine Apologeten behaupten.				

► Departement Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0912-00L	Experimental Computer Systems		2 KP	2S	T. Gross
Kurzbeschreibung	This graduate seminar provides doctoral students in computer science a chance to discuss their research. Enrollement requires permission of the instructor. Credit units are granted only to active participants.				
Lernziel	Improve presentation skills in an academic setting.				
Inhalt	The seminar will explore different topics from a research perspective. The seminar is open to assistants of the Departement of Computer Science (Informatik)				
Skript	Supporting material will be distributed during the seminar.				
Voraussetzungen / Besonderes	Credit will be given only to those who present a paper/project. No credit for "attendance".				
251-0915-00L	Distributed Information Systems ■		2 KP	2S	G. Alonso, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Bereich Verteilte Informations-Systeme besprochen.				
251-0923-00L	OMS Case Study I		2 KP	2S	M. Norrie
Kurzbeschreibung	This doctoral seminar consists of a series of talks and discussions covering the history and foundations of OMS, related work and on-going OMS developments and applications.				
251-0929-00L	Mobile Information and Communication Systems ■		2 KP	2S	G. Alonso, D. Kossmann, F. Mattern, L. Thiele
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Bereich Mobile Informations- und Kommunikations-Systeme besprochen.				
251-0932-00L	Cryptography		2 KP	1S	U. Maurer, M. Hirt
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Fachbereich Kryptographie besprochen.				
251-0933-00L	Algorithms and Complexity		2 KP	2S	P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Fachbereich Algorithmen und Komplexität besprochen.				
251-0935-00L	Reading Seminar ■		2 KP	2S	E. Welzl, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Presentations of important papers in the area of Discrete Mathematics and Theoretical Computer Science by PhD students				
252-4202-00L	Seminar in Theoretical Computer Science		2 KP	2S	E. Welzl, B. Gärtner, D. Hefetz, M. Hoffmann, A. Steger, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentation wichtiger und aktueller Arbeiten aus der theoretischen Informatik, sowie eigener Ergebnisse von Diplomanden und Doktoranden.				

► Departement Informationstechnologie und Elektrotechnik

►► Doktoratsstudium C3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning		6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	The course is an introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, LMMSE estimation and filtering, filter banks and wavelets, singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, Kalman filtering, factor graphs.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, wavelets and filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Stochastische Modelle und Signalverarbeitung" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
227-0557-00L	Ad Hoc und Sensor Netzwerke		6 KP	2V+2U	R. P. Wattenhofer

Kurzbeschreibung	Wir diskutieren und analysieren neue drahtlose Netzwerke wie Sensor und Ad Hoc Netzwerke. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese selbstorganisierenden Netzwerke zu bekommen, von der Theorie zur Praxis. Stichworte: Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.		
Lernziel	Thousands of mini computers (in size comparable to a chewing gum), equipped with sensors, are deployed in some terrain. After activation the sensors form a self-organized network and provide data, for example about a forthcoming earthquake. The trend towards wireless communication affects more and more electronic devices in almost every sphere of life. Conventional networks rely on base stations, and the mobile devices exchange the data in a star-like fashion. In contrast, current research is mainly focused on networks that are completely unstructured, but are nevertheless able to communicate (via several hops), despite the low coverage of their antennas. Such systems are called sensor, ad hoc, or mesh networks, depending on the point of view and the application. Since a few years, these networks are the focus of the research of the networking community. The goal of the lecture is to elaborate the relevant aspects of the field, from theory to practice. We will cover a fresh topic every week. Course pre-requisites: Basic networking knowledge, basic algorithms knowledge. Course language: English written, German or English spoken.		
Inhalt	Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.		
Skript	Available		
Literatur	Algorithms for Sensor and Ad Hoc Networks Dorothea Wagner and Roger Wattenhofer Springer ISBN-10: 3-540-74990-X ISBN-13: 9783540749905		
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	2 KP	2S
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.		
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques. In this seminar, students present the latest work in this domain. Seminar language: English		
Inhalt	Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html		
Skript	Slides of presentations will be made available.		
Literatur	Papers.		
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	5 KP	2V+1U
Kurzbeschreibung	Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.		
Inhalt	Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.		
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	6 KP	4G
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.		
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 		
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.		
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.		
251-0407-00L	Cryptography	6 KP	2V+2U
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.		
Skript	ja (englisch).		
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	6 KP	2V+2U
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.		
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.		
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.		
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	8 KP	3V+2U
	A. Steger		

Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks			
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.			
Skript	Yes.			
227-0417-00L	Applied Digital Information Theory I	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.			
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems			
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity			
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)			
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	8 KP	2V+2U	A. Wallraff
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.			
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.			
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes').			
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes').			
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill. [004153791].			
Voraussetzungen / Besonderes	Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'). The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSITectureWT0607.html			

►► Doktoratsstudium (ausser C3)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0389-00L	Advanced Topics in Magnetic Resonance Imaging		0 KP	1V	K. P. Prüssmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung richtet sich an Masterstudierende und Doktorierende mit vertieftem Interesse an biomedizinischer Bildgebung. Sie behandelt fortgeschrittene Aspekte der Magnetresonanzbildgebung in zweijährigem Turnus, darunter die Elektrodynamik der Signaldetektion und des Signalrauschens, Bildrekonstruktion, Radiofrequenzpulse, Pulsschemata, sowie fortgeschrittene Kontrastmechanismen.				

► Departement Management, Technologie und Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0391-00L	Seminar in Corporate Responsibility and Sustainability		3 KP	3S	P. Shrivastava, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	This seminar addresses recent theory and research on corporate responsibility and sustainability. After the introduction by Professor Shrivastava emphasis will be placed on developing students' projects and scholarly capabilities.				
Lernziel	Developing students' projects and research capabilities.				
Skript	Papers on corporate responsibility and sustainability. List of topics will be made public before start of the term.				
Voraussetzungen / Besonderes	Conditions: Participate can doctoral student with research projects in corporate responsibility and sustainability. Participation with research paper only. Examination: Students present their own papers and research projects. Presence and active participation during the seminar.				
351-0513-00L	Doktorandenseminar: Empirical methods in Energy and Environmental Economics ■		2 KP	2S	M. Filippini, A. Alberini, M. Farsi
Kurzbeschreibung	This is an advanced PhD-level seminar in Energy and Environmental Economics. The focus is on empirical methods and econometric analysis. The main topics are (1) the application of discrete choice models in environmental economics, (2) econometric models based on setting up quasi experiments, and (3) the econometric analysis of productive efficiency and the regulation of energy industries.				
Lernziel	The main objective of the seminar is that students will learn about the application of econometric techniques and other empirical methods in scientific research in the field of economic valuation of environmental goods as well as productive efficiency analysis. Through discussion and critical review of the existing literature students will also get a sense of how critical thinking can be used to assess empirical research in Energy and Environmental Economics. In addition, the seminar includes certain hours of lectures during which, the instructors will present the state-of-the-art of the methodologies used for empirical research in the covered topics together with relevant examples. This doctoral seminar is also intended to familiarize doctoral students with the software to initiate their own research.				
351-0531-00L	CER-ETH Forschungsseminar		0 KP	2S	L. Bretschger, H. Gersbach
Kurzbeschreibung	Forschungsseminar des Center of Economic Research CER-ETH				
Lernziel	Verständnis der aktuell führenden Forschung in der Ressourcenökonomie.				

Inhalt	Referate zu aktuellen Forschungsergebnissen aus den Bereichen Ressourcen- und Umweltökonomie, theoretische und angewandte Wachstums- und Aussenwirtschaftstheorie sowie Energie- und Innovationsökonomie von in- und ausländischen Gastreferierenden sowie von ETH-internen Referierenden.		
Voraussetzungen / Besonderes	Bitte spezielle Ankündigungen beachten. Studierende des GESS-Pflichtwahlfachs sollten sich vor Beginn mit der Seminarleitung in Verbindung setzen.		
351-0553-00L	PhD Course: Innovation Theory and Research	2 KP	1G G. von Krogh
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to review and discuss issues in current innovation theory and research, within management- and organization science.		
Lernziel	Through in-depth analysis of published work and work in progress, doctoral candidates will identify and appraise theoretical and empirical studies, formulate research questions, and improve the positioning of their own research within the academic debate.		
Inhalt	The course covers the following topics: - Incentives and innovation models - The organization and process of innovation I: Structure and architecture - The organization and process of innovation II: Culture, leadership, and teamwork - Innovation and competitive dynamics		
	Format The course is organized in one block of 2 days. The course is a combination of pre-readings, presentations by faculty and students, and discussions. The students prepare presentations of papers in order to facilitate analysis and discussion.		
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited to 10, first come first serve. Please register with Matthias Stürmer For further information about the course please visit our website www.smi.ethz.ch		
351-0554-00L	PhD Course in Panel Econometrics	3 KP	4G J.-E. Sturm, J. Breitung
Kurzbeschreibung	A three day applied econometrics course, designed to enable students at PhD-level to conduct empirical research in the field of economics. This course focuses on panel data techniques. The methods are illustrated and applied by using the software Eviews and STATA.		
Lernziel	The course emphasizes the application of econometric methods and results to contemporary topics in empirical economic research. Participants will be equipped with the econometric tools required to analyze panel data. The course is split up into theory sessions, taught in a standard lecture format and tutored computer sessions, during which the participants have the opportunity to apply their newly acquired knowledge using standard software packages.		
Inhalt	1. Static Panel Data Models 2. Model Specification 3. Dynamic Panel Data Models 4. Specification of Dynamic Models 5. Unit-Root-Tests for Panel Data 6. Estimating Cointegration Relationships		
Skript	Lecture notes will be made available during the first lecture.		
Literatur	(1) Hsiao, C. Analysis of Panel Data, 2003, Cambridge: Cambridge University Press, 2nd edition. (2) Baltagi, B. The Econometric Analysis of Panel Data, 2005, New York: John Wiley, 3rd edition. (3) Wooldridge, J.M. Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, 2002, Cambridge: MIT Press. (4) Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. Microeconometrics: Methods and Applications, 2005, Cambridge University Press, Chapter V. (5) Verbeek, M. A Guide to Modern Econometrics, (2000), Chichester: John Wiley. (6) Arellano, M. Panel Data Econometrics, 2003, Oxford: Oxford University Press. (7) Balestra, P. Introduction to Linear Models for Panel Data, , in: Matyas, L. and Sevestre, P. (eds.), The Econometrics of Panel Data, A Handbook of the Theory with Applications, 2nd edition, 1996, Dordrecht: Kluwer, 25-74.		
Voraussetzungen / Besonderes	The course is offered by visiting lecturer Prof. Jörg Breitung (University of Bonn). It will be a three day block course from September 29 - October 1, 2008. Please register via email before September 15, 2008 at: gassebner@mtec.ethz.ch		
351-0556-00L	Doctoral Workshop: Astute Modelling	3 KP	1G H. Gersbach
Kurzbeschreibung	In this workshop, ongoing research is presented and the criteria and guidelines for astute modelling of social and economic situations are discussed.		
Lernziel	We will learn how to present our own research and improve our modelling skills.		
351-0559-01L	Design of Institutions and Policy (Doctoral Course)	3 KP	3V H. Gersbach
Kurzbeschreibung	Design of Institutions and Policy		
Lernziel	In this doctoral course, we discuss the optimal design of institutions and policy. In the first part, we introduce how to use the main tools in microeconomics: game theory, mechanism design, contract theory and collective decision theory. In the second part, we apply the tools to current policy problems: global public goods and climate change, political contracts and design of democracy, minority protection and collective decisions, banking and risk regulation, and the design of health care systems.		
Inhalt	1.) Introduction 2.) Part I: Tools 2.1.) Game Theory and Industrial Organization 2.2.) Mechanism Design 2.3.) Contract Theory 2.4.) Collective Decision Theory 3.) Part II: Applications 3.1.) Global Public Goods and Climate Change 3.2.) Political Contracts and Design of Democracy 3.3.) Minority Protection and Collective Decisions 3.4.) Banking and Risk Regulation 3.5.) Design of Health Care Systems		
351-0571-00L	Angewandte Zeitreihenanalyse	2 KP	2S C. Müller
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer dieses Seminars setzen sich mit aktuellen empirischen Beiträgen zur Zeitreihenliteratur kritisch auseinander. Sie lernen, wichtige Konzepte der theoretischen Zeitreihenanalyse praktisch und sicher anzuwenden. Dies geschieht am Beispiel makroökonomischer und methodischer Fragestellungen, die mit der Software JMulti beantwortet werden.		
Lernziel	Dieses Seminar soll die Teilnehmer befähigen, eigenständige quantitative Untersuchungen mittels Zeitreihenanalyse beginnend mit der inhaltlichen Fragestellung bis zur quantitativ-statistischen Beantwortung durchzuführen.		

Inhalt Die Teilnehmer dieses Seminars lernen, eine empirische Analyse einer wirtschaftlichen Fragestellung zu planen und durchzuführen. Dazu lernen sie die einzelnen Schritte, beginnend mit dem ökonomischen Modell, über Formulierung des statistischen Modells und Wahl der Daten, Hypothesenwahl und -tests kennen und praktisch anzuwenden. Wo angebracht, werden theoretische Grundlagen vertieft und praktische Tipps vermittelt. Neben Lehrbüchern, Vorlesungsunterlagen werden aktuelle Beiträge zur Zeitreihenliteratur für eine kritische Auseinandersetzung herangezogen. Die praktischen Anwendungen erfolgen mit der Software JMulti.

Dieses Seminar soll die Teilnehmer befähigen, eigenständige quantitative Untersuchungen mittels Zeitreihenanalyse durchzuführen. Es ist nicht gedacht als ein Ersatz für eine theoretische Einführung in das Thema.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Teilnahme an den Diskussionen im Seminar sowie einer mündlichen Prüfung am Ende des Semesters. Studenten können anstelle der mündlichen Prüfung eine Seminararbeit zu einem selbstgewählten Thema verfassen. Eine Liste mit Themenvorschlägen wird auf der Kurshomepage veröffentlicht.

Literatur

Banerjee, A., Cockerell, L. and Russell, B. (2001). An I(2) analysis of inflation and the markup, *Journal of Applied Econometrics* 16: 221 40.

Ericsson, N. R., Hendry, D. F. and Mizon, G. E. (1998). Exogeneity, Cointegration, and Economic Policy Analysis, *Journal of Business and Economic Statistics* 16(4): 370 387.

Friedman, M. (1970). Comment on Tobin, *The Quarterly Journal of Economics* 84: 318 327.

Friedman, M. and Schwartz, A. J. (n.d.). *Alternative Approaches to Analyzing Economic Data*.

Gaab, W., Heilemann, U. and Wolters, J. (eds) (2004). *Arbeiten mit ökonometrischen Modellen*, Physica-Verlag, Heidelberg.

Hamilton, J. D. (1994). *Time Series Analysis*, 1st edn, Princeton University Press, Princeton, New Jersey USA.

Hendry, D. F. and Ericsson, N. R. (1991). An econometric analysis of U.K. Money Demand in monetary trends in the united states and the united kingdom by Milton Friedman and Anna J. Schwartz, *American Economic Review* 81(1): 8 38.

Hendry, D. F. and Krolzig, H. (2004). We ran one regression, *Oxford Bulletin of Economics and Statistics* 66(5): 799 810.

Lütkepohl, H. (2005). *New Introduction to Multiple Time Series Analysis*, Springer-Verlag, Berlin.

Lütkepohl, H. (2007). General-to-specific or specific-to-general modelling? an opinion on current econometric terminology, *Journal of Econometrics* 136: 319 24.

Lütkepohl, H. and Krätzig, M. (eds) (2004). *Applied Time Series Econometrics*, Cambridge University Press, Cambridge.

Minford, P., Perugini, F. and Srinivasan, N. (2002). Are Interest Rate Regressions Evidence for a Taylor Rule?, *Economics Letters* 76: 145 150.

Voraussetzungen / Besonderes Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Teilnahme an den Diskussionen im Seminar anhand einer mündlichen Prüfung.

Seminar Teilnehmer sollten eine Grundausbildung in Statistik und Ökonometrie (mindestens 3SWS) erhalten haben. Die Vorlesungen Econometrics (ETH Zürich, MTEC Prof. Sturm) oder Time Series Analysis (Uni Zürich, Prof. Wolf) sind eine gute Voraussetzung.

351-0623-00L	Seminar für Doktorierende: Forschungsmethodik ■	3 KP	4G	R. Boutellier, S. Raeder
Kurzbeschreibung	Verschiedene Themen der Forschungsmethodik werden in Gruppen erarbeitet und im Plenum diskutiert. Z.B. Was ist Wissenschaft?; Wissenschaft und Forschung?; Experimente und Befragungen; Forschungsfrage; Was ist eine Theorie?; Struktur einer Dissertation. In Kollaboration mit der Universität St. Gallen (Prof. Dr. Gassmann).			
Lernziel	Kennenlernen und Vertiefen der Forschungsmethodik im Themenfeld Unternehmensführung und Technologie-Management.			
Inhalt	Bearbeiten von Publikationen und Ableiten von persönlichen Handlungsrichtlinien für wissenschaftliches Arbeiten und Dissertation.			
Skript	Zu Beginn der Veranstaltung.			
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bis zum 20.09.2008 per E-Mail an Stefan Anderegg, sanderegg@ethz.ch. Platzzahl beschränkt.			
	Das Seminar besteht aus einer ca. zweistündigen Einführungsveranstaltung und zwei aufeinanderfolgenden Seminartagen. Die Seminartage werden doppelpurig in Zürich (Prof. Dr. Boutellier und PD Dr. Raeder) und St.Gallen (Prof. Dr. Gassmann) durchgeführt, wobei an beiden Orten eine ausgeglichene Mischung aus Doktoranden der ETH Zürich und der Universität St. Gallen angestrebt wird.			
	Ort und Datum der Einführungsveranstaltung und der Seminartage werden auf der zugehörigen Homepage zum Seminar unter http://www.tim.ethz.ch/education/courses veröffentlicht.			

351-0517-00L	Urban and Spatial Economics	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.			
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.			

Inhalt

Outline of Lectures

- Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1)
- Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4)
- Topic 3: The New Economic Geography
- Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6)
- Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7)
- Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9)
- Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4)
- Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10)
- Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)

Skript

Textbook

- o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill, Sixth Edition, 2007.

Ancillary Texts

- o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006.
- o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, North-Holland.
- o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 4, North-Holland.

- Literatur
- o Brueckner Jan K. (1987), The Structure of Urban Equilibria: A Unified Treatment of the Muth-Mills Model. In: Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, Chapter 20, North-Holland.
 - o Fujita M. and J.-F. Thisse (2002), Economics of Agglomeration: Cities Industrial Location and Regional Growth, Cambridge University Press. Sections 3.3.1-3.3.2.
 - o Markets and Efficient Resource Allocation in Urban Areas, Edwin S. Mills, Swedish Journal of Economics, 1972.
 - o Urban Spatial Structure, Alex Anas, Richard Arnott, Kenneth A. Small, Journal of Economic Literature, 36(3), pp. 1426-1464, 1998.
 - o Brueckner Jan K. and David A. Fansler, The Economics of Urban Sprawl: Theory and Evidence on the Spatial Sizes of Cities, The Review of Economics and Statistics, 65(3), pp. 479-482, 1983.
 - o Duranton G. and Diego Puga (2004), Micro-foundations of urban agglomeration economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Rosenthal S. and W. Strange (2004), Evidence on the Nature and Sources of Agglomeration Economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Holmes, T. J. (1999), Localization of Industry and Vertical Disintegration, Review of Economics and Statistics, 81(2): 314-25.
 - o Hanson, G.H. (1998), North American economic integration and industry location, Oxford Review of Economic Policy, 14(2), 30-44.
 - o Glaeser E. L., J. Kolko, and A. Saiz (2001), Consumer City, Journal of Economic Geography 1, 27-50.
 - o Of hype and hyperbolas: introducing the new economic geography, Peter Neary, Journal of Economic Literature Vol. XXXIX, pp. 536561, 2001
 - o The new economic geography, Armin Schmutzler, Journal of Economic Surveys 13(4), 355-379, 1999.
 - o A simple, analytically solvable, Chamberlinian agglomeration model, Michael Pfluger, Regional Science and Urban Economics 34, pp. 565 573, 2004.
 - o Anas Alex, Richard Arnott, Kenneth A. Small (1998), Urban Spatial Structure, Journal of Economic Literature 36, 1426-1464.
 - o Glaeser, Edward L., Matt Kahn, Chenchuan Chu (2001), Job Sprawl: Employment Location in U.S. Metropolitan Areas, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Lang, Robert E. (2000), Office Sprawl: The Evolving Geography of Business, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Edward Glaeser, Joseph Gyourko, Raven Saks (2005), Why is Manhattan so expensive? Regulation and the rise in housing prices, Journal of Law and Economics 48, 331-370.
 - o Saku Aura and Thomas Davidoff (2007), Supply constraints and housing prices, Forthcoming in Economics Letters.
 - o Rolf Pendall, Robert Puentes, and Jonathan Martin (2006), From Traditional to Reformed: A Review of the Land Use Regulations in the Nation's 50 largest Metropolitan Areas, The Brookings Institution. Report and regional profiles: http://www.brookings.edu/metro/pubs/20060810_landuse.htm
 - o Paul Krugman (1996), Confronting the Mystery of Urban Hierarchy, Journal of the Japanese and International Economies 10, 399-418.
 - o Soo, Kwok Tong (2005), Zipfs Law for cities: a cross-country investigation, Regional Science and Urban Economics 35(3), 239 -263.
 - o Duncan Black and Vernon Henderson (2003), Urban evolution in the USA, Journal of Economic Geography 3, 343-272.
 - o Yannis M. Ioannides and Henry G. Overman (2003), Zipfs Law for cities: an empirical examination, Regional Science and Urban Economics 33, 127-137.
 - o Xavier Gabaix and Yannis M. Ioannides (2004), The Evolution of City Size Distributions, In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Glaeser. E., L. Scheinkman, and A. Shleifer (1995), Economic growth in cross-section of cities, Journal of Monetary Economics 36, 117-143.
 - o Congestion tolling and urban spatial structures, Richard Arnott, Journal of Regional Science 38(3), pp. 495-504, 1998.

Voraussetzungen /
Besonderes Evaluation will be based on four homework assignments and a final examination. A term paper is assigned 3 credit points without the term paper, 4 credit points with the term paper.

351-0517-01L	Urban and Spatial Economics (term paper)	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.			
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.			

► Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1004-01L	!And Yet It Moves (Part 1) ■ <i>Für dieses Projekt müssen sich die Studierenden für die folgenden Lehrveranstaltungen im Herbst- und Frühjahrssemester einschreiben: 151-1004-01L and 151-</i>		4 KP	9A	R. D'Andrea, M. Donovan

	1004-02L.
Kurzbeschreibung	- Team-based, project-based Systems Engineering practicum with a focus on system design and integration, dynamical systems, and control. Teams of students -- in conjunction with researchers and outside experts -- conceptualize, design, and construct novel, state-of-the-art machines of motion.
Lernziel	- Mastering and applying methods for constructing complex systems in a collaborative setting.
Inhalt	- The Systems Engineering approach to the design of complex systems. Electrical, Mechanical, and Software design and analysis. First-principles based modeling and simulation. Computer graphics and visualization. Algorithm development and implementation. Embedded systems. Multi-variable control design and analysis.
Voraussetzungen / Besonderes	The course is of limited enrollment. The application process, and all class details, will be presented in the first class: Tuesday, September 23, 13.00h (room to be announced).
	Please contact Prof. D'Andrea if you have any questions: rdandrea@ethz.ch http://www.imrt.ethz.ch/education/lectures/ayim
	The class can be used to fulfill the 8 CP Semester Project requirements. A student must sign up for the following courses in the Autumn and Spring Semesters: 151-1004-01L "And Yet It Moves (Master)" for 4 CP 151-1004-02L "And Yet It Moves (Master)" for 4 CP

151-1053-00L	Thermo- und Fluidodynamik	0 KP	2K	L. Kleiser, R. S. Abhari, K. Boulouchos, P. Jenny, P. Koumoutsakos, D. Poulidakos, T. Rösger, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Current advanced research activities in the areas of thermo- and fluid dynamics are presented and discussed, mostly by external speakers..			

151-0111-00L	Seminar Fluidodynamik ■	0 KP	2S	L. Kleiser, P. Jenny, T. Rösger
Kurzbeschreibung	Laufende Forschungsarbeiten am Institut für Fluidodynamik werden präsentiert und diskutiert. Ferner werden Berichte von besuchten Tagungen gegeben.			

151-0935-00L	Synthetic Biology II	4 KP	4U	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).			
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.			
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).			
Skript	Handouts during course			
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc.			
	This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.			

151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. A. Cook
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.				
	Subjects covered in lectures and practical lab exercises include: The application of C-programming on a microprocessor Digital I/O and serial communication Quadrature decoding for wheel position sensing Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world Pulse width modulation Timer interrupts to create sampling time intervals System dynamics and virtual worlds with haptic feedback Introduction to rapid prototyping				
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I. This course is restricted to 18 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid <schmid@imrt.mavt.ethz.ch>				

► Departement Mathematik

Offizielle Website der Zurich Graduate School in Mathematics:
www.zurich-graduate-school-math.ch

►► Graduate School / Graduiertenkolleg

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5001-58L	Diophantine Approximation and Integral Points		0 KP	2V	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Nachdiplomvorlesung				

Inhalt	<p>We shall present some applications of theorems in Diophantine Approximation to the study of distribution of integral points on algebraic varieties. We shall start by recalling some classical results on quadratic equations, and then shift to Siegel's theorem for curves and more recent applications involving especially the Schmidt Subspace Theorem: these applications mainly concern surfaces and diophantine equations with S-units, as for recurrence sequences.</p> <p>We shall also present some function-field versions of certain results, giving complete proofs, with implications to refined abc-theorem for function fields, and the existence of rational curves on certain surfaces.</p> <p>The course requires only a few prerequisites, such as the notion of Weil height (which anyway we shall briefly recall) and a few standard results in algebraic geometry. We shall recall the auxiliary results from Diophantine Approximation, without proof. Complete proofs will be given for results over function-fields.</p>			
401-5003-58L	Ricci Flow and the Sphere Theorem	0 KP	2V	S. Brendle
Kurzbeschreibung	Nachdiplomvorlesung			
Inhalt	<p>The Ricci flow, introduced by R. Hamilton in 1982, following earlier work by Eells and Sampson, deforms a Riemannian metric with a speed given by the negative of the Ricci tensor. This process often deforms the initial metric to a canonical metric. For example, a by now classical theorem of Hamilton asserts that a three-manifold of positive Ricci curvature is deformed to a spherical space form under the flow.</p> <p>In this lecture series, I will describe the proof of this result, and discuss to what extent the ideas involved in the proof carry over to higher dimensions. I will begin with a discussion of the evolution of curvature under Ricci flow. Later, I plan to go over a paper by C. Böhm and B. Wilking on manifolds with 2-positive curvature operator. I will also discuss the notion of positive isotropic curvature, and describe my recent joint work with R. Schoen on the Differentiable Sphere Theorem.</p>			
401-3207-58L	Homologische Algebra und modulare Darstellungstheorie	10 KP	4V+1U	K. Baur
Kurzbeschreibung	<p>Kategorien und Funktoren. Freie, projektive, injektive, flache Moduln. Schlangenlemma. Kettenkomplexe, (Co-)Homologie, Homotopie, projektive Auflösungen. Derivierte Funktoren; Ext-Gruppen. Blöcke einer Algebra. Darstellungen endlicher Gruppen in positiver Charakteristik. Triangulierte Kategorien.</p>			
Lernziel	<p>Kategorien, Funktoren, Tensorprodukte. Summen, Produkte, Exakte Folgen. Adjungierte, Pushouts, Pullbacks, Limite. Freie, projektive, injektive, flache Moduln. Schlangenlemma, Kettenkomplexe, Homotopie. Derivierte Funktoren. Erweiterungen, kurze exakte Folgen, Extⁿ, Yoneda Produkt, Köcher einer Algebra. Homologische Dimensionen. Cohomologie endlicher Gruppen, projektive unzerlegbare Moduln. Darstellungen endlicher Gruppen in positiver Charakteristik.</p>			
401-3555-00L	Characteristic Classes	4 KP	2V	P. Albers
Kurzbeschreibung	Stiefel-Whitney classes: Axioms, applications, existence and uniqueness Euler, Chern, and Pontryagin classes			
Lernziel	Introduction to the theory of characteristic classes			
Literatur	<p>Milnor, Stasheff - Characteristic Classes; Princeton University Press Hatcher - Vector Bundles and K-Theory; AVAILABLE ONLINE at http://www.math.cornell.edu/~hatcher/VBKT/VBpage.html Bott, Tu - Differential Forms in Algebraic Topology; Springer Verlag Hatcher - Algebraic Topology; AVAILABLE ONLINE at http://www.math.cornell.edu/~hatcher/AT/ATpage.html</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: (very) basic knowledge of vector bundles and (co-)homology			
401-4925-00L	Mathematical Modeling in Continuum Physics	8 KP	4G	M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herleitung partieller Differentialgleichungen zur Beschreibung von physikalischen Phänomenen in kontinuierlichen Materialien. Es werden die mathematischen Zusammenhänge der Materialtheorien der Festkörpermechanik, Thermo/Fluid-dynamik, sowie Elektrodynamik behandelt mit Schwerpunkten auf Entropiebedingungen, asymptotische Analysis und Mikro-Makro-Übergänge.			
Lernziel	<p>Ziel der Vorlesung ist ein Einblick in die mathematischen Techniken und Gleichungen der Kontinuumsphysik. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen partiellen Differentialgleichungen einzuordnen, welche ihnen zum Beispiel in der Numerik oder Analysis begegnen. Insbesondere gilt es die mathematischen Ähnlichkeiten, Zusammenhänge und gemeinsamen Ursprünge zu realisieren, die die Modelle selbst bei völlig unterschiedlichen Materialien und Prozessen besitzen.</p> <p>Als Beispiele werden unter anderem Shock-Wellen in Überschallströmungen, Flammen in reagierenden Mischungen und elektrische Lichtbögen in Plasmen behandelt.</p> <p>In den Übungen wird das Herleiten der Modelle, sowie die Lösung der Gleichungen anhand von konkreten Prozessen trainiert. Dabei soll auch mathematisch-numerische Software zum Einsatz kommen.</p>			
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mathematische Grundlagen 2) Kinematik 3) Feldgleichungen 4) Festkörpermechanik 5) Thermodynamik 6) Strömungslehre 7) Kinetische Gastheorie 8) Elektrodynamik 9) Magnetohydrodynamik 			
Skript	Kein Skript.			

Literatur	<p>Es gibt kein Buch, welches der Vorlesung genau entspricht. Ein grober Begleittext wäre: R. Temam, A. Miranville, <i>Mathematical Modeling in Continuum Mechanics</i>, Cambridge University Press, Cambridge, (2001)</p> <p>Die folgenden Bücher sind klassische Werke in ihrem jeweiligen Gebiet und decken weit mehr ab als in der Vorlesung angesprochen wird. Sie dienen der Vertiefung.</p> <p>Thermodynamik: S.R. De Groot and P. Mazur, <i>Non-equilibrium Thermodynamics</i>, North-Holland, Amsterdam (1969)</p> <p>Strömungslehre: A. J. Chorin, J. E. Marsden, <i>A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics</i>, Springer, New York, (1995)</p> <p>Kinetische Gastheorie: S. Chapman and T. G. Cowling, <i>The Mathematical Theory of Non-Uniform Gases</i>, Cambridge University Press, Cambridge (1970)</p> <p>Elektrodynamik: J. D. Jackson, <i>Classical Electrodynamics</i> (3rd ed.), Wiley & Sons, (1998)</p>			
401-3811-58L	Computational Electromagnetics	12 KP	4V+2U	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	The course introduces into theoretical and algorithmic aspects of numerical methods for the approximation solution of electromagnetic field problems (Maxwell's equations). It covers finite element methods, boundary element methods and fast solvers and discusses the respective merits and scope of the methods.			
Lernziel	Participants of the course * will be enabled to understand publications on topics from computational electromagnetism, * will be taught how to select and assess numerical methods for concrete electromagnetic field problems. * will become familiar with the main ideas behind the design of numerical methods for the computation of electromagnetic fields. * will learn the theoretical foundations (concepts and proofs) of numerical methods for electromagnetic field computation. * will gain insight into issues concerning the efficient implementation of the numerical methods.			
Inhalt	* Maxwell's equations * Discrete field equations * Discrete Hodge operators * Discrete differential forms * Resonance problems * Source problems * Regularized formulations * Absorbing boundary conditions * Discontinuous Galerkin methods * Time-domain methods * Discontinuous Galerkin in time domain * Eddy current problems * Frequency domain boundary integral equations * Frequency domain boundary elements * Force computation These contents are preliminary and subject to change.			
Skript	No lecture notes will be provided			
401-4604-58L	Selected Topics in Probability	6 KP	3V	A.-S. Sznitman
Kurzbeschreibung	This course will discuss some questions of current interest in probability theory. Among possible subjects are for instance topics in random media, percolation, random walks on graphs, stochastic calculus, stochastic partial differential equations.			
401-4623-00L	Time Series Analysis	6 KP	3G	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die Analyse und Modellierung von Beobachtungen in zeitlicher Reihenfolge, bei denen Abhängigkeiten bestehen.			
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Support vector machines and kernel methods for classification; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms			
401-3629-00L	Quantitative Risk Management	4 KP	2G	J. Neslehova
Kurzbeschreibung	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk. Topics addressed include loss distributions, multivariate models, dependence and copulas, extreme value theory, risk measures, risk aggregation and risk allocation.			
Lernziel	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk.			
Inhalt	1. Risk in Perspective 2. Basic Concepts 3. Multivariate Models 4. Copulas and Dependence 5. Aggregate Risk 6. Extreme Value Theory 7. Operational Risk and Insurance Analytics			
Skript	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005			
Literatur	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005, and references therein.			
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the courses Quantitative Methods for Risk Management I and II which were taught the previous years; these courses will no longer be given. The course also corresponds to the Risk Management requirement for the SAA as well as for the Master of Advanced Studies in Finance.			

401-4889-00L	Mathematical Finance	12 KP	4V+2U	M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Introduction to mathematical finance: - absence of arbitrage and martingale measures - option pricing and hedging - optimal investment problems - basic notions of fixed income markets - additional topics			
Lernziel	Advanced level introduction to mathematical finance, presupposing knowledge in probability theory and stochastic processes			
Inhalt	This is an advanced level introduction to mathematical finance for students with a good background in probability. We want to give an overview of main concepts, questions and approaches, and we do this in both discrete- and continuous-time models. Topics include absence of arbitrage and martingale measures, option pricing and hedging, optimal investment problems, basic notions of fixed income markets, and perhaps others. Prerequisites are probability theory and stochastic processes (for which lecture notes are available).			
Skript	None available			
Literatur	Details will be announced in the course.			

►► Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4530-58L	String Topology		6 KP	2S	P. Albers, J. Latschew
Kurzbeschreibung	spectral sequences, topology of loop spaces, examples, Goldman-Turaev Lie bialgebra on surfaces, string topology				
Lernziel	introduction to basic string topology				
Literatur	Bott, Tu -- Differential Forms in Algebraic Topology; Springer Verlag Chas, Sullivan - String Topology; http://uk.arxiv.org/abs/math.GT/9911159				
	further literature will be announced in the seminar				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: working knowledge of differential topology and homology/cohomology; Morse theory helpful				
401-4600-58L	Seminar über Wahrscheinlichkeitstheorie: Differential Equations Driven by Rough Paths		6 KP	2S	A.-S. Sznitman, E. Bolthausen, J. Cerny
Kurzbeschreibung	The seminar is centered around a topic in probability theory which changes each semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	The student seminar in probability is held at times at the undergraduate level (typically during the spring term) and at times at the graduate level (typically during the autumn term). The themes vary each semester.				

►► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zurich Colloquium in Mathematics		0 KP		P. L. Bühlmann, G. Felder, T. Kappeler, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, C. Schwab, A.-S. Sznitman
401-5990-00L	Zurich Graduate Colloquium		0 KP	1K	A. Iozzi, T. Kappeler
Kurzbeschreibung	The Graduate Colloquium is an informal seminar aimed at graduate students and postdocs whose purpose is to provide a forum for communicating one's interests and thoughts in mathematics.				
401-5550-00L	Seminar über Algebra und Topologie		0 KP	1K	K. Baur, D. Cimasoni, A. Iozzi, E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5110-00L	Seminar über Zahlentheorie		0 KP	1K	G. Wüstholtz, Ö. Imamoglu, E. Kowalski, R. Pink
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	Forschungsseminar in Algebra, Zahlentheorie und Geometrie, richtet sich insbesondere an Mitarbeiteinnen und Mitarbeiter sowie Doktorandinnen und Doktoranden.				
401-5530-00L	Geometrie-Seminar		0 KP	1K	M. Burger, A. Iozzi, U. Lang, V. Schroeder
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5350-00L	Analysis-Seminar		0 KP	1K	M. Struwe, D. Christodoulou, T. Ilmanen, T. Kappeler, T. Riviere, D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Forschungsseminar mit eingeladenen Referentinnen und Referenten.				
Inhalt	Forschungsseminar in Fachrichtung Analysis.				
401-5580-00L	Seminar über symplektische Geometrie		0 KP	2K	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5650-00L	Kolloquium über Angewandte Mathematik und Numerik		0 KP	2K	C. Schwab, M. Gutknecht, R. Hiptmair, R. Jeltsch, U. Kirchgraber, D. Kressner, K. Nipp, M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics		0 KP	1K	A. Cattaneo, G. Felder, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	Forschungsseminar mit wechselnden Themen aus dem Gebiet der mathematischen Physik.				
401-5600-00L	Seminar über stochastische Prozesse		0 KP	1K	A.-S. Sznitman, A. Barbour, E. Bolthausen, J. Cerny, A. Nikeghbali, M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				

401-5620-00L	Forschungsseminar über Statistik	0 KP	2K	P. L. Bühlmann, A. Barbour, L. Held, H. R. Künsch, M. H. Maathuis, S. van de Geer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium			
401-5910-00L	Kolloquium über Finanz- und Versicherungsmathematik	0 KP	1K	P. Embrechts, M. Schweizer, M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium			
Inhalt	Wechselnde Themen aus dem Bereich der angewandten Versicherungsmathematik.			
401-5900-00L	Optimization and Applications	0 KP	2K	H.-J. Lüthi, K. Fukuda, B. Gärtner, D. Klatte, J. Lygeros, J. Mayer, M. Morari
Kurzbeschreibung	Lectures on current topics in optimization			
Lernziel	Expose graduate students to ongoing research activities (including applications) in the domain of optimization.			
Inhalt	This seminar is a forum for researchers interested in optimization theory and its applications. Speakers, invited from both academic and non-academic institutions, are expected to stimulate discussions on theoretical and applied aspects of optimization and related subjects. Of our main interest are efficient (or practical) algorithms for continuous and discrete optimization problems, complexity analysis of algorithms and associated decision problems, approximation algorithms, mathematical modeling and solution procedures for real-world optimization problems in science, engineering, industries, public sectors etc.			

► Departement Physik

Achtung: Die hier angegebene Auswahl an Lehrveranstaltungen ist UNVOLLSTÄNDIG.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0465-58L	Intersubband Optoelectronics		6 KP	2V+1U	J. Faist
Kurzbeschreibung	Intersubband transitions in quantum wells are transitions between states created by quantum confinement in ultra-thin layers of semiconductors.				
Inhalt	<p>Intersubband transitions in quantum wells are transitions between states created by quantum confinement in ultra-thin layers of semiconductors. Their unique physical properties, such as a atomic-like density of states, as well as the fact that they can be manufactured in the technology mature III-V semiconductors makes them an attractive building block for mid-infrared optoelectronics. In fact, modulators, detectors and lasers were all demonstrated using this technology, and are becoming mainstream devices for a new generation of optoelectronics for sensing and telecommunication applications.</p> <p>Basic physics: Semiconductors: growth and processing - MBE/MOCVD - RIE</p> <p>Semiconductor quantum wells: - Description of the states in terms of envelope functions - In-plane dispersion, non-parabolicity</p> <p>Intersubband processes I (one body processes) - Optical transitions: absorption - Scattering by various processes (acoustic, optical phonons)</p> <p>Intersubband processes II (many body interactions) - ee scattering - intersubband plasmon - depolarization shift</p> <p>Intersubband processes III (electron cooling) - Energy loss mechanism and temperature measurements</p> <p>Quantum cascade lasers I: fundamentals - Active region design: fundamental concepts - Rate equation analysis, threshold condition, slope efficiency - dielectric waveguide designs: "plasmon enhancement" - Comparison with results</p> <p>Quantum cascade lasers II: models - Density matrix approach: Kazarinov resonant tunneling formula - Density matrix approach: second-order processes - Comprehensive models - Thermal aspects: lattice heating - Thermal aspects: electron heating</p> <p>Quantum cascade lasers III: characteristics - Temperature behavior - single mode devices</p> <p>Detectors: - QWIP - Quantum cascade detector</p> <p>Towards 3D confinement: Magnetic field - Landau levels, absorption in B-field</p> <p>Non-linear interactions - high-field effects - intersubband non-linearities - material aspects - Integrated non-linear devices</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	Basic requirements: A basic knowledge of solid-state physics and of quantum electronics.		
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	6 KP	2V+1U D. Pescia
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.		
Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture: Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).		
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	8 KP	2V+2U A. Wallraff
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.		
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.		
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes').		
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes').		
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791].		
Voraussetzungen / Besonderes	Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'). The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSITlectureWT0607.html		
402-0483-58L	New Trends in Bose-Einstein Condensation	6 KP	2V+1U I. Carusotto
Kurzbeschreibung	We review the latest advances in the theory of Bose-Einstein condensation. The general theory of this phase transition is applied to a range of systems such as ultracold atomic gases, lasers, solid-state microstructures. The link with macroscopic coherence phenomena and superfluidity is illustrated on recent experiments and novel features that appear in a non-equilibrium context are discussed.		
402-0885-58L	Many Body Condensed Matter I	6 KP	2V+1U V. Geshkenbein
Kurzbeschreibung	The Ginzburg-Landau theory Two types of superconductors. Intermediate state of the type I superconductors. Type II superconductors. Abrikosov theory. Vortices in anisotropic and layered superconductors. Fluctuations in superconductors. Flux line lattice melting. Vortex dynamics. Pinning and creep. Josephson effects Superconducting Quantum Interferometer Devices (SQUID).		
Literatur	M. Tinkham, Introduction to Superconductivity A. Abrikosov, Fundamentals of the Theory of Metals		
402-0847-58L	Special Chapters of Quantum Field Theory and Model Building Beyond the Standard Model	5 KP	2V+1U T. Hurth
Kurzbeschreibung	Structure of the SM in view of symmetries and possible anomalies, chiral perturbation theory based on the Nambu-Goldstone theorem. Role of electroweak and flavour precision data in the search for new physics, in particular the concept of S, T, and U parameters and of minimal flavour violation. Little hierarchy and flavour problems of new physics. Various approaches to new physics beyond the SM.		
Inhalt	We will start with the structure of the standard model (SM) in view of symmetries and possible anomalies, including a brief introduction to chiral perturbation theory based on the Nambu-Goldstone theorem. We will discuss the role of electroweak and flavour precision data in the search for new physics, in particular the concept of S, T, and U parameters and of minimal flavour violation. Starting from the so-called little hierarchy and flavour problems of new physics, we will analyse various approaches to new physics beyond the standard model.		
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I ■	2 KP	2V J.-M. Fritschy, W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.		
Inhalt	1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo		
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.		
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I ■	2 KP	2V J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.		

Lernziel This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.

Voraussetzungen / Besonderes Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.

402-0797-00L Advanced Course in Neurobiology III ■ 2 KP 2V J.-M. Fritschy, U. Gerber
 Kurzbeschreibung The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.

Lernziel This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.

Voraussetzungen / Besonderes Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.

► **Departement Umweltwissenschaften**

►► **Atmosphäre und Klima**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	Dr	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher

Kurzbeschreibung Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.

Lernziel Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.

Inhalt Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerodynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.

Skript Es werden Beilagen abgegeben

Literatur - Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993.
 - Hinds W.C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982.
 - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.

701-1253-00L	Analysis of climate and weather data	Dr	3 KP	2G	C. Frei
---------------------	---	-----------	-------------	-----------	----------------

Kurzbeschreibung Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.

Lernziel Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.

Inhalt Introduction into the theoretical background and the practical application of methods of data analysis in meteorology and climatology.
 Topics: exploratory methods, hypothesis tests, analysis of climate trends, measuring the skill of climate and forecasting models, analysis of extreme events, principal component analysis and field-field correlation techniques.

The lecture also provides an introduction into R, a programming language and graphics tool, which is frequently used for data analysis in meteorology and climatology. During hands-on computer exercises the student will become familiar with the practical application of the methods.

Skript Documentation and supporting material include:
 - documented view graphs used during the lecture
 - exercise sets and solutions
 - R-packages with software and example datasets for exercise sessions

All material is made available via lecture web-page.

Literatur Suggested literature:
 - Wilks D.S., 2005: Statistical Methods in the Atmospheric Science. (2nd edition). International Geophysical Series, Academic Press Inc. (London)
 - Coles S., 2001: An introduction to statistical modeling of extreme values. Springer, London. 208 pp.

Voraussetzungen / Besonderes Prerequisites: Atmosphäre, Mathematik IV: Statistik, Anwendungsnahes Programmieren.

651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	Dr	3 KP	3G	M. Rotach
---------------------	---	-----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).

Lernziel Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.

Inhalt - Einführung und Überblick
 - Turbulenz
 - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport
 - Erhaltungsgleichungen, Approximationen
 - Schliessungsproblem und Lösungsansätze
 - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht
 - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht
 - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht
 - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung

Skript vorhanden (in English)

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik

701-1235-00L	Cloud Microphysics	Dr	3 KP	2G	U. Lohmann, B. Sierau
---------------------	---------------------------	-----------	-------------	-----------	------------------------------

Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
701-1231-00L	Large-scale climate variability	Dr	3 KP	2V+1U	S. Brönnimann
Kurzbeschreibung	This course deals with processes related to large-scale climate variability (El Niño, hemispheric to global climate interactions, solar variability, volcanic eruptions) as well as their importance in climate history of the past 500-1000 years.				
Lernziel	The goal of this course is to understand variations and disturbances of the global climate system as well as their importance for climate history.				
Inhalt	This course deals with processes related to large-scale climate variability as well as the climate history of the past 500-1000 years. The main topics are, on the one hand, external causes of large-scale climate variations such as changes in solar activity or volcanic eruptions. On the other hand, variations in the coupled ocean-atmosphere system such as El Niño, interactions between tropics and extratropics and between troposphere and stratosphere, as well as regional to hemispheric climate patterns (Pacific North American Pattern, North Atlantic Oscillation) are discussed. The second main topic is the role of these processes in recent climate history. Scientific methods such as data analysis, model simulations, and climate reconstructions are introduced. In the exercises, the main topics of the course will be further deepened by means of presentations.				
Skript	Lecture notes are provided.				
Literatur	A bibliography will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	In special cases, the exercises (701-1231-00 U Large-scale climate variability) can be replaced by a written assignment/oral exam.				
701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	Dr	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	- Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				
701-1251-00L	Land-climate interactions	Dr	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide an overview on the role of land processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including exercises and an excursion.				
701-1237-00L	Solar ultraviolet radiation	Dr	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektorradiometer).				
Lernziel	The lecture should enable the student to understand the specific problematics related to solar ultraviolet radiation and its interaction with the atmosphere and the biosphere.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrerradiometer, Spektorradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektorradiometer, Filtrerradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung Ausblick (Möglichkeit eines Besuchs am PMOD/WRC?)</p>
--------	--

701-1233-00L	Stratospheric chemistry	Dr	3 KP	2G	T. Peter
Kurzbeschreibung	Thermodynamische und kinetische Grundlagen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Chemisches Familienkonzept. Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion der unteren Stratosphäre. Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol. Chemie und Dynamik des Ozonlochs.				

Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die vielfältigen Reaktionen, die in der Gasphase, in stratosphärischen Aerosoltröpfchen und polaren Wolkenteilchen ablaufen. Dabei steht die Chemie des stratosphärischen Ozons und deren Beeinflussung durch natürliche und anthropogene Effekte im Mittelpunkt, besonders der interkontinentale Flugverkehr und die durch FCKW verursachte Ozonzerstörung in den mittleren Breiten und in den Polregionen sowie Kopplungen mit dem Treibhauseffekt.
Inhalt	Kurze Darstellung der thermodynamischen und kinetischen Grundlagen chemischer Reaktionen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Vorstellung des chemischen Familienkonzepts: aktive Spezies, deren Quellgase und Reservoirgase. Detaillierte Betrachtung der reinen Sauerstofffamilie (ungerader Sauerstoff) gemäss der Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen (Chlor und Brom) und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion in der unteren Stratosphäre (Photosmog-Reaktionen). Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol und deren Bedeutung für hohen Flugverkehr. Chemie und Dynamik des Ozonlochs: Bildung polarer stratosphärischer Wolken und Chloraktivierung.
Skript	Unterlagen werden in den Vorlesungsstunden ausgeteilt.
Literatur	- Basseur, G. und S. Solomon, Aeronomy of the Middle Atmosphere, Kluwer Academic Publishers, 3rd Rev edition (December 30, 2005). - John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - WMO, Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2002, Report No.47, Geneva, 2003.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Grundlagen in physikalischer Chemie werden vorausgesetzt und Grundlagen in Atmosphärenchemie sind wünschenswert.

701-1231-00L	Large-scale climate variability	Dr	3 KP	2V+1U	S. Brönnimann
Kurzbeschreibung	This course deals with processes related to large-scale climate variability (El Niño, hemispheric to global climate interactions, solar variability, volcanic eruptions) as well as their importance in climate history of the past 500-1000 years.				
Lernziel	The goal of this course is to understand variations and disturbances of the global climate system as well as their importance for climate history.				
Inhalt	This course deals with processes related to large-scale climate variability as well as the climate history of the past 500-1000 years. The main topics are, on the one hand, external causes of large-scale climate variations such as changes in solar activity or volcanic eruptions. On the other hand, variations in the coupled ocean-atmosphere system such as El Niño, interactions between tropics and extratropics and between troposphere and stratosphere, as well as regional to hemispheric climate patterns (Pacific North American Pattern, North Atlantic Oscillation) are discussed. The second main topic is the role of these processes in recent climate history. Scientific methods such as data analysis, model simulations, and climate reconstructions are introduced. In the exercises, the main topics of the course will be further deepened by means of presentations.				
Skript	Lecture notes are provided.				
Literatur	A bibliography will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	In special cases, the exercises (701-1231-00 U Large-scale climate variability) can be replaced by a written assignment/oral exam.				

701-1211-01L	Master seminar: atmosphere and climate 1	Dr	3 KP	2S	O. C. Romppainen, T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Lernziel	Training scientific writing skills.				
Inhalt	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				

651-4095-01L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 1	Dr	1 KP	2K	H. C. Davies, H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				

►► Biogeochemie und Schadstoffdynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0534-00L	Chemische Kinetik in terrestrischen und aquatischen Systemen	Dr	2 KP	2V	
Lernziel	Introduction in mechanisms of kinetically controlled processes in terrestrial and aquatic systems and their quantitative treatment				
Inhalt	Theory of reaction kinetics. Derivation of rate laws. Evaluation of experimental data. Estimation of reaction rates from field observation. Mechanisms of kinetically controlled processes such as: reactions in the aquatic phase (complexation, redox processes); mineral surface reactions (adsorption, dissolution, precipitation, redox processes); reactions at gas/water interfaces; photochemical reactions; microbial/enzymatic reactions; reactions in stratified environments (soils, sediments).				
Skript	Distribution during lecture and on a course web-page				
Literatur	- Chemical Kinetics and Process Dynamics in Aquatic Systems. Patrick L. Brezonik, Lewis Publishers, 1994. - Kinetic Theory in the Earth Sciences. Antonio C. Lasaga, Princeton University Press, 1998. - Chemical equilibria and kinetics in soils. Garrison Sposito, Oxford University Press, 1994. - Aquatic Chemical Kinetics, ed. W. Stumm, Wiley Interscience, 1990.				
Voraussetzungen / Besonderes	Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studenten und Doktorierende; In englischer Sprache. Erster Vorlesungstermin: 12. April 2006.				

701-0507-00L	Water flow and solute transport in structured soil	Dr	1 KP	1G	H.-J. Vogel
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von heterogenen Strukturen in Böden auf Wasserfluss und Stofftransport behandelt. Die theoretischen Grundlagen werden in einem Übungsteil anhand von numerischen Simulationen am Rechner für praktische Anwendungen umgesetzt.				
Lernziel	Verständnis von Wasserfluss und Stofftransport in Böden, von der Porenskala bis zum Bodenprofil unter besonderer Berücksichtigung von heterogenen hydraulischen Materialeigenschaften.				

Inhalt	Kurze Wiederholung klassischer Modelle zur Beschreibung von Wasserfluss und Stofftransport vor dem Hintergrund heterogener Materialeigenschaften. Verschiedene Konzepte der Skalenabhängigkeit von Struktur und Funktion in Böden (makroskopische Homogenität, diskrete Hierarchie, Fraktale) und die jeweiligen Implikationen für die Transportmodellierung. Methoden zur metrischen und topologischen Quantifizierung und Modellierung von Strukturen in Böden. Praktische Übungen mit Rechnersimulationen.				
Skript	Wird zu jedem Block abgegeben.				
Literatur	Wird jeweils angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung: via email an Hans-Jörg Vogel (hjvogel@ufz.de) Vorläufiger Termin: 13.-15.2. 2008 (oder nach Absprache)				
701-1341-00L	Water resources and drinking water	Dr	3 KP	2G	U. von Gunten, T. Egli
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				
701-0463-01L	The Science and Politics of International Water Management, Part I	Dr	2 KP	1S	T. Bernauer, D. Senn, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	The participants in this seminar first acquire basic skills for assessing and explaining success or failure in national and international freshwater management (HS08). They then write a paper on a case of their choice and present the results in the second part of the seminar (FS09). In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm, CHN P.12.				
Lernziel	Acquire the skills for assessing and explaining variation in success or failure of national and international freshwater management.				
Inhalt	Rivers and lakes are crucial to human survival and well-being. They provide drinking and household water as well as water for irrigation, industrial activity, and energy production; freshwater fauna is an important element in many countries food supply and rivers and lakes are the base of most aquatic ecosystems; rivers and lakes are sinks for the disposal of industrial and household waste, and they serve as important routes of transportation. Most of the worlds large rivers and lakes have catchment areas that reach beyond national boundaries: in fact, only 4 out of the 19 largest rivers on Earth originate in, and flow through, the same country. Consequently, sustainable utilization of these waters hinges on international cooperation that successfully integrates up-to-date scientific knowledge into political action. The key questions addressed in this seminar are: Under what conditions are riparian countries able to initiate cooperative processes for preserving or sustainably managing vital water resources? Under what conditions is international cooperation effective or efficient or successful in terms to be defined? What strategies can be or are in fact used to share water resources for consumptive use (e.g., irrigation), to reduce or avoid chemical contamination of rivers and lakes, to safeguard, in an ecologically sensible manner, against flooding, and to produce hydro-electric power without excessively damaging the environment?				
Skript	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Literatur	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Voraussetzungen / Besonderes	Organisation: The seminar is for MSc and PhD students only. It will take place in HS08 and FS09, with four full-afternoon meetings during each semester. ETH students will receive four ECTS credit points for this seminar, contingent on full participation and acceptance of their research paper (to be written in teams of 2 students). It is not possible to obtain 2 ECTS points for attending only the first part (HS2008) of the seminar. For registration (required, first-come-first-serve principle, the seminar will be limited to 25 students) and further information contact: natacha.pasche@eawag.ch. The total workload is 120 hours (= 4 ECTS credit points according to ECTS rules). In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm each. All seminars take place in room CHN P.12 (ETH Zentrum).				
701-1311-00L	Transport and mixing in natural waters	Dr	3 KP	2G	M. Schmid, O. A. Cirpka
Kurzbeschreibung	This course discusses physical transport and mixing processes affecting the behaviour of dissolved and particulate compounds in natural waters. Emphasis is on turbulence in stratified waters (oceans, lakes) and advective-dispersive transport in rivers and groundwater. The interrelation to temporal and spatial distribution of constituents is provided.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand different types of turbulent regimes and their advective and diffusive properties - Understand the essence of turbulence and its effect on reactive processes - Understand mechanisms and effects of dispersion - Interpret and predict temporal and spatial distributions of properties within different surface water bodies and groundwater. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Stratification, exchange processes, Navier-Stokes and KE equation - Reynolds decomposition, small-scale transport, TKE balance - Methods and applications, microstructure, constituent distributions - Surface boundary processes, gravity waves and wind-driven forcing - Convective turbulence and double diffusion - Bottom boundary processes and sediment interaction - Thermocline processes and internal waves - Horizontal and isopycnal processes - Solute dispersion in rivers and porous media - Taylor-Aris dispersion in rivers, pipes, and stratified aquifers - Hydrodynamic dispersion in porous media and random flow fields - Analytical solutions of the advection-dispersion equation - Inter-phase mass transfer coupled to transport - Applications and exercises for the different items 				
Skript	Detailed handouts for every chapter				
Literatur	Detailed handouts for every chapter A list of relevant books and papers will be provided				

Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Environmental Fluid Dynamics I or II or equivalent				
701-1313-00L	Tracers in biogeochemistry	Dr	3 KP	2G	B. Wehrli, A. Bechtel, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				
Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (natural abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				
701-1315-00L	Biogeochemistry of trace elements	Dr	3 KP	2G	A. Voegelin, C. Mikutta
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	Dr	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				
701-0051-00L	Seminar for doctoral students of the IBP	Dr	0 KP	1S	G. Furrer, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	The seminar is organized in the form of a PhD congress.				
Lernziel	The PhD congress is designed to improve exchange and integration among the PhD students working in different labs. It is mandatory for all PhD students of the IBP, and highly recommended for the advisors.				
Inhalt	The PhD congress is carried out as a full-day workshop once every year, i.e. on the last Friday during Easter Break (next time on 17 April 2009 probably at the Eawag in Dübendorf). Please check the IBP webpage for details: www.ibp.ethz.ch/education/phd_studies				
Skript	none				
Literatur	none				
Voraussetzungen / Besonderes	none				

►► Mensch-Umwelt Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1510-00L	Introduction to the theories of human-environment systems	Dr	3 KP	2V	R. W. Scholz, S. Engel, K. T. Seeland, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	This course provides an overview on the theory of human-environment systems (HES). Thereby general approaches as well as different perspectives on the theory of HES are presented in detail (i.e. psychological, political, economic and cultural perspective).				
Lernziel	The three major learning targets of the course are that the students: (i) get an in depth insight into the theory of human-environment systems (HES) from different perspectives; (ii) acquire the ability to understand regulatory mechanisms in HES and to outline analytical decision support approaches; (iii) get an idea about general thread of HES Major within the Master Program of Environmental Sciences.				
Inhalt	The course is organized in four modules that are embedded in two framing lectures. The modules are: (i) general theories of Human-Environment Systems (HES) Scholz and Lang; (ii) psychological perspective on the theory of HES Siegrist; (iii) cultural perspective on the theory of HES Seeland; (iv) economic and political perspective on the theory of HES Engel. Each module consists of three lectures and specific assignments.				
Skript	handouts will be provided in the lectures				

Literatur	a list of relevant literature will be provided in the lecture				
701-1651-00L	Environmental Governance	Dr	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				
Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.				
Inhalt	An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	<p>Selected literature</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), Environmental Governance Reconsidered. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), Governance of Integrated Product Policy. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), Governance and Public Administration, In Pierre, J. (ed.), Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), What is New about Governance and Why does it Matter?, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), Governing Europe. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), Governance as Theory: Five Positions, International Social Science Journal 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges, Third World Quarterly 21(5): 795-814. 				
701-1521-00L	Introduction to decision analysis and game theory	Dr	3 KP	2G	R. W. Scholz, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	An appropriate analysis of individual and organizational conflicts is a prerequisite for an understanding of environmental behavior. Very often a problem of analyses is that the nature of the situation is not well understood. Game and decision theory can help here.				
Lernziel	<p>The lecture consists of conceptual parts (for understanding) and formal parts (how to represent conflictual situations).</p> <p>The lecture will provide literacy and basic competence in Game and Decision Theory (GDT). The participants will learn to understand some essential principles and representations of GDT. These should help the student to describe essential aspects of environmental decision making and conflicts in their master thesis or other projects. The learning lecture is based on four didactical components with related learning goals</p> <ul style="list-style-type: none"> - input lectures - practical exercises - literature literacy - Students inputs and discussions 				
851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	Dr	3 KP	2V	P. Aerni, T. Bernauer
Kurzbeschreibung	<p>Ziele der Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie - erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie -erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen 				
Inhalt	Wissenschaft- und Technologiepolitik wurde bisher vor allem mit der Stärkung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit assoziiert, doch sie ist zugleich auch integraler Bestandteil einer effektiven Umwelt- und Entwicklungspolitik. Die Vorlesung diskutiert die Herausforderungen und Chancen des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung. Dabei wird aufgezeigt wie die nationale und internationale Politik auf diesen Wandel reagiert.				
Skript	<p>Basierend auf den Theorien der politischen Ökonomie und der Neuen Wachstumstheorie soll anhand von konkreten Fallbeispielen aufgezeigt werden, wie sich je spezifische Formen staatlicher Intervention (Umweltregulierung, Kartellrecht, Patentrecht, Forschungsförderung, Nord-Süd Technologietransfer) auf den technologischen Wandel auswirken und welche gesellschaftlichen Vor- oder Nachteile dadurch entstehen.</p> <p>Im weiteren werden Beispiele vorgestellt, die illustrieren wie staatliche Regulierung und Marktkräfte interagieren und Anreize für Firmen schaffen in Umweltprodukt- und prozessinnovationen zu investieren.</p> <p>Reader mit verschiedenen themenbezogenen Artikeln (auf englisch). Teilweise elektronisch verfügbar unter http://www.ib.ethz.ch/teaching/this_sem</p>				

Literatur	http://www.iaw.agrl.ethz.ch/~aernip/ Dutfield, Graham. Intellectual Property Rights, Trade and Biodiversity: London: Earthscan Publications, 2000. Farber, Daniel. Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World. Chicago: The University of Chicago Press, 2000. Kaul, Inge/Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century. Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press, 1999. Olson, Mancur. Rise and Decline of Nations. New Haven/London, Yale University Press, 1982. Schumpeter, Joseph A. Capitalism, Socialism and Democracy. New York. Harper Collins Publishers, 1942. Rosenberg, Nathan. Schumpeter and the Endogeneity of Technology. London: Routledge, 2000. Viscusi, W. Kip et. al. The Economic of Regulation and Antitrust. Cambridge, MA: MIT Press, 2001.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der 2-stündige Kurs (5-7 p.m.) findet in Form einer Vorlesung statt. Die Kursunterlagen sind in gedruckter Form zu Beginn des Kurses erhältlich. Die Vorlesung wird in englisch gehalten. Dieser Kurs wird bei erfolgreichem Absolvieren eines Schlusstests mit drei Kreditpunkten im ECTS System. Die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreditpunkte sind: (a) eine kurze 10 Minuten Präsentation eines im Skript vorhandenen Papers (auf englisch) und (b) eine bestandene schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.				
701-1543-00L	Embedded case study methods	Dr	3 KP	2G	D. J. Lang, R. W. Scholz
Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems in a scientific manner and, therefore, relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case study methods are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected methods.				
Lernziel	The lecture aims at the following learning targets The students should know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? The students should acquire the skills: -To handle the ECSM book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight methods -To select the right method The students should understand: -Principles and algorithms of the methods presented The students should reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results (what are good/valid results?) The students should be prepared for: -The case study in the FS09				
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: Theory and methodology (presentation by the lecturers) Specific methods (presentation of the students with subsequent discussions) Case Study FS09 (Introduction by the responsible researchers)				
Skript	Handouts provided by the lecturers and Scholz & Tietje (2002)				
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study (cf. 6.).				
701-1551-00L	Concepts and perspectives of sustainable development	Dr	3 KP	2G	C. E. Pohl, S. Engel, V. Hoffmann, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development, discusses the role of scientific knowledge and innovation and the consequences for knowledge production.				
Lernziel	Students are to get familiar with models of sustainable development in business, economics, politics and sciences. They learn about how different social actors respond to these challenges and they get an understanding of the role of scientific knowledge and innovation in sustainable development and how this affects the future production of scientific knowledge.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, and science in achieving sustainable economic, environmental and social change. Regarding science particular challenges (participation, integration or implementation) will be discussed that research has to address in order to provide useful input into the societal process of sustainable development. Selected research approaches (e.g. Sustainability Science, Constructive Technology Assessment, Integrated Assessment) will be discussed in order to learn how these challenges can be put into practice. Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated. Regarding policy, the course will present insights from economics, political science and law. From an economics perspective, the question whether it can be sustainable to substitute man-made capital for natural capital and whether there is necessarily a conflict between economic growth and environmental protection are discussed. This also includes economic measures of sustainability (e.g. Green National Income Accounting). From a political science and law perspective, the impacts of the various theoretical concepts of sustainability on political processes and policies on an international and national level will be analysed. A special focus will be laid on sustainability issues in the context of developing countries and on conceptual aspects of the Swiss sustainability strategy 02.				
Skript	Handouts				
851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	Dr	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				

Skript	Nein
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich

►► Ökologie und Evolution

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0263-01L	Evolutionary ecology of infectious disease: Current topics	Dr	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, P. Schmid-Hempel, M. Wegner
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occurring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				
701-1453-00L	Ecological assessment and evaluation	Dr	3 KP	2G	F. Knaus, U. Bollens Hunziker
Kurzbeschreibung	The course provides methods and tools of ecological assessments dealing with nature conservation strategies or landscape planning. An overview is given from census methods (e.g. bird census) to measurement indices (e.g. biodiversity) evaluating the biological data.				
Lernziel	The main aims are: 1) to evaluate the validity of biological data used in decision making processes; 2) to get the theoretical and practical background of biodiversity monitoring programs in various scales; 3) to become convenient with biological data books and local, regional, and national inventories, 4) to identify lacks of knowledge and skill in using biological data for nature conservation and landscape plans.				
Skript	All documents are provided on CD (powerpoint-presentations) or as copies (excerpts from literature)				
Literatur	Excerpts from the standard literature are handed out - an overview to more references is given in the last meeting.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course structure changes between lecture parts, seminars and discussions. The didactic atmosphere is intended as working group.				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	Dr	2 KP	1S	S. Karrenberg van der Nat, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				

►► Inter- und transdisziplinäre Kurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0015-00L	Transdisziplinäres Seminar zur Nachhaltigkeit	Dr	2 KP	2S	C. E. Pohl, A. Klinke
Kurzbeschreibung	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Lernziel	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Inhalt	In einführenden Referaten werden theoretische Grundlagen und exemplarische Forschungsbeispiele vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren wichtige Publikationen aus dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der Transdisziplinarität und diskutieren diese auch in ihrer Bedeutung für die eigene Forschungsarbeit. Ein Schwerpunkt bildet die Theorie und Praxis partizipatorischer Ansätze in Form von mittlergestützten, diskursiven Beteiligungsverfahren in der Umweltpolitik. Es besteht die Möglichkeit, auch die eigene Forschungsarbeit zur Diskussion zu stellen. Das Programm findet sich zu Semesterbeginn unter http://www.env.ethz.ch/environmental_philosophy .				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Seminar wendet sich an Doktorierende, Masterstudierende (Minor "Global change and sustainability") und weitere Interessierte. 2 Kreditpunkte werden für die Präsentation eines Papers erteilt. Das Seminar findet 14-tägig von 8-12 Uhr statt. Beginn: 17.09.2008. Das detaillierte Programm befindet sich bei Semesterbeginn unter www.env.ethz.ch/environmental_philosophy . Vor Anmeldung: hirsch@env.ethz.ch				
701-0821-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre ■	Dr	3 KP	2G	G. Furrer
Kurzbeschreibung	Aktuelle Umweltfragen (z.B. Biodiversität, Kohlenstoffkreislauf, Ressourcenmanagement, Saisonale Wetterprognose, IPCC-Bericht, Bodenversauerung). Mitwirkende Dozierende: Florian Knaus & Julia Born, Andreas Fischlin, Daniel Lang, Sandro Buss, Ulrike Lohmann. Die Lehrveranstaltung ist auch für Doktorierende der Departemente D-UWIS, D-ERDW und D-AGRL geöffnet.				
Lernziel	Die AbsolventInnen sind in der Lage, zu den präsentierten Themen Laien, aber auch FachkollegInnen, über den heutigen Stand der Wissenschaft aufzuklären. Dies umfasst qualitative wie auch quantitative Aspekte. Wer zusätzlich den Fachdidaktischen Umsetzungsteil (701-0822-00 G) absolviert, lernt exemplarisch, Wissen aus einem aktuellen Forschungsthema für die schulische Praxis aufzuarbeiten.				
Inhalt	Die Themen sind auf aktuelle Forschungsfragen fokussiert und können Gegenstand von Unterricht in Berufs-, Fachhoch-, oder Maturitätsschulen sein. Der Theorieteil umfasst: (1) Vorlesung: 24 h, (2) Selbststudium: 60 h, (3) Schriftliche Prüfung: 3 h. Die Fachdidaktische Umsetzung wird während 4 Stunden erläutert, und ist speziell für die Studierenden (Doktorierenden) gedacht, die nicht die ganze Ausbildung für das Didaktische Zertifikat absolvieren. Die eigentliche fachdidaktische Umsetzung wird in der nachfolgenden LV (701-0822-00 G) "Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre DZ" erbracht: Entwicklung einer Unterrichtseinheit (Umfang 80 h). Präsentation der Unterrichtseinheit an einem Workshop (8 h).				

Skript	Erhältlich für die individuellen Themen.
Literatur	Hängt von den Themen ab. Es werden je 34 aktuelle Artikel abgegeben. Diese sind zusammen mit dem Vorlesungsstoff Grundlage für die Schriftliche Prüfung.
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle fachliche Voraussetzungen: 1. Grundausbildung in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 2. Didaktik der Umweltlehre I (701-0779-00L) 3. Didaktik der Umweltlehre II (701-0770-00L)

►► Wald- und Landschaftsmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1611-00L	Mountain forest ecology	Dr	3 KP	2G	C. J. Bigler
Kurzbeschreibung	Einführungskurs zu wichtigen Elementen der Gebirgswaldökologie der gemässigten Zone, mit Betonung der Populationsdynamik von Waldbäumen und der Ökosystem-Ökologie. Die Hauptziele sind einerseits die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Basis für die Bewirtschaftung dieser Systeme, andererseits die Heranführung der Studierenden an die moderne Literatur zum Thema.				
Lernziel	Förderung des Verständnisses und der Analyse von Faktoren und Prozessen, welche die Struktur, Funktion und Dynamik von Gebirgswaldökosystemen bestimmen, anhand von Fallbeispielen. Üben von quantitativem, kausalem Denken. Heranführung der Studierenden an die moderne, weitgehend englischsprachige Literatur zur Gebirgswaldökologie.				
Inhalt	Einführung in die quantitative und qualitative Bedeutung von Gebirgen und Gebirgswäldern Spezielle Aspekte limitierender Faktoren im Gebirgswald Kurzübersicht Gebirgswaldstandorte nach NaiS Fallstudien basierend auf neuerer Literatur				
Skript	wird zum Selbstkostenpreis abgegeben				
Literatur	u.a. E. Ott et al. (1997), Gebirgsnadelwälder..., Haupt-Verlag Literaturliste wird in der LV abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnis der Inhalte der LV "Waldökologie" (BSc Umweltwissenschaften, Vertiefung "Wald & Landschaft") wird vorausgesetzt.				
701-1613-00L	Advanced landscape ecology	Dr	3 KP	2G	F. Kienast, J. Bolliger, N. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement.				
Lernziel	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement.				
Inhalt	Der Kurs basiert auf dem Bachelor Kurs 701-0553-00 und festigt das Wissen in Landschaftsökologie. Er konzentriert sich auf die Erfassung und Analyse von Landschaftsmustern, sowie deren Simulation mit modernen Modellierungstechniken. Folgende Themen werden besprochen: Einfache Klassifikationen von Landnutzungsmustern; Landschaftstypologisierung mit Europäischen Daten; Landschaftsfunktionen (goods and services von Landschaften); neue Methoden der ökologischen Fernerkundung (keine Basisvorlesung) inkl. multispektraler Analyse; Landschaftsklassifikation mittels fuzzy classification, zellulären Automaten & kontinuierlichen Klassifikationsmethoden; Landschaftsveränderungen und ihre Modellierung; Szenarienanalyse. Viele praktische Übungen in der Stunde.				
Skript	Unterlagen werden in jeder Stunde abgegeben				
701-1615-00L	Advanced Forest Pathology	Dr	3 KP	2G	O. Holdenrieder, T. N. Sieber
Kurzbeschreibung	In-depth understanding of concepts, insight into current research and experience with methods of Forest Pathology based on selected pathosystems.				
Lernziel	To know current biological and ecological research on selected diseases, to be able to comment on it and to understand the methods. To understand the dynamics of selected pathosystems and disturbance processes. To be able to diagnose tree diseases and injuries. To know forest protection strategies and to be able to comment on them.				
Inhalt	Stress and disease, virulence and resistance, disease diagnosis and damage assessment, tree disease epidemiology, disease management, ecosystem pathology. Systems (examples): Air pollution and trees, endophytic fungi, mycorrhiza, wood decay, conifer- root rot, Phytophthora diseases, chestnut canker and its hypoviruses, urban trees, complex diseases, emerging diseases				
Skript	no script, the ppt-presentations and specific articles will be made available				
Literatur	among others: Edmonds, R.L., Agee, J.K., Gara, R.I. (2000): Forest Health and protection. Boston: Mc Graw-hill. Lundquist, J.E., Hamelin, R.C. (2005): Forest Pathology. From genes to landscapes. St. Paul, Minnesota: APS-Press. Tainter, F.H., Baker, F.A. (1996): principles of Forest pathology. New York: Wiley.				
Voraussetzungen / Besonderes	Gemischte Veranstaltung. Die TeilnehmerInnen sollten über gute Grundkenntnisse in Oekologie und Baumkrankheiten verfügen.				
701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	Dr	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	Failure of traditional management has stimulated ecosystem management approaches that emphasise functionality of human-dominated systems, ecological processes and services, diverse spatial and temporal scales, and multiple stakeholder interests. This course explores ecosystem approaches to management and asks: is it realistic, how can it be achieved, and what are the barriers to its uptake?				
Lernziel	This course introduces students to the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. Using case studies, students should be able to identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management. Students should be able to propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales.				

Inhalt	<p>Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability.</p> <p>This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.</p>				
Skript	Kein Skript				
Literatur	<p>Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. <i>Nature</i>, 391: 629-630. Daily, G.C. (1997) <i>Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems</i>. Island Press. Washington DC. Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) <i>Land Management: The Hidden Costs</i>. Blackwell Science. Millenium Ecosystem Assessment (2005) <i>Ecosystems and Human Well-being: Synthesis</i>. Island Press, Washington DC. Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) <i>Conservation of Biological Resources</i>. Blackwell Science. Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) <i>Panarchy: understanding transformations in human and natural systems</i>. Island Press.</p>				
701-1651-00L	Environmental Governance	Dr	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				
Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.				
Inhalt	<p>An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).</p>				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	<p>Selected literature</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), <i>Environmental Governance Reconsidered</i>. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), <i>Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy</i>. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), <i>Governance of Integrated Product Policy</i>. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), <i>Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios</i>. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), <i>Governance and Public Administration</i>, In Pierre, J. (ed.), <i>Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy</i>. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), <i>What is New about Governance and Why does it Matter?</i>, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), <i>Governing Europe</i>. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), <i>Governance as Theory: Five Positions</i>, <i>International Social Science Journal</i> 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), <i>Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges</i>, <i>Third World Quarterly</i> 21(5): 795-814. 				
701-1653-00L	Policy instruments for sustainability in ecosystem services	Dr	3 KP	2G	S. Engel
Kurzbeschreibung	The course discusses the sources of market failure that lead to excessive environmental degradation and pollution from an environmental economics perspective and reviews policy approaches for addressing these. It then delves deeper into specific policy instruments applied to the themes of nature conservation/biodiversity.				
Lernziel	The students understand the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions about resource use and pollution. They can define economic criteria of decision making. The students know the main policy approaches that can be used to address market failure and move towards more socially optimal outcomes. They also have a deeper understanding of new instruments and their comparative strengths and weaknesses in addressing problems in nature conservation. Finally, students have an improved understanding of the distributional impacts of alternative environmental policy approaches and the political economy underlying the making of environmental policy.				
Inhalt	<p>Designing environmental policies to combat the excessive degradation of natural resources and pollution requires an understanding of the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions regarding resource use and environmental behaviour. Sources of market failure include, for example, the presence of externalities, improperly designed property rights systems (open access, public goods, lack of enforceability and transferability), divergence of private and social discount rates, and lack of information and knowledge. Understanding these sources of market failure helps to design policies for more sustainable outcomes. Policies include command-and-control, market-based instruments (for example, ecotaxes, tradeable permits, ecolabeling), and negotiation approaches (for example, voluntary agreements, payments for environmental services), and liability. The course combines the theoretical basis of environmental and resource economics with the applied discussion of recent trends in environmental policy making worldwide, with a focus on nature conservation, forest and landscape policy. Strength and weaknesses, preconditions, distributional effects and political economy of alternative instruments are analyzed and compared, drawing lessons on the context-dependent applicability of each policy instrument as well as synergies between instruments.</p>				

Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature (preliminary) ·Tietenberg, T. (2006), ‘Environmental and Natural Resource Economics’; Addison-Wesley. ·Dente, B. (1995), ‘Environmental Policy in Search of New Instruments’; Kluwer. ·Baland , J.M., and Platteau, J.-P. 1996. Halting degradation of natural resources: is there a role for rural communities? Oxford: Claredon Press. ·Bulte, E., und S. Engel. “Conservation of Tropical Forests: Addressing Market Failure.” In Sustainable Development: New Options and Policies. López, R., Stiglitz, J., and M. Toman (Eds.). Oxford University Press, New York. http://www0.gsb.columbia.edu/ipd/pub/ConservationofTropicalForests11_29_04.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	The course consists of a combination of lectures, student presentations, and discussions. Each student is to write a short paper addressing specific questions on the basis of literature provided, give an oral presentation of the paper in class and write a short synthesis on the results of all presentations.				
701-1671-00L	Sampling techniques for forest and landscape inventories	Dr	3 KP	2G	D. Mandallaz
Kurzbeschreibung	Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.				
Lernziel	Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.				
Inhalt	Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling				
Skript	Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. Students can buy the book at the reduced price of 60 US \$				
Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling. C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	One lecture will be an exercise with an simulation software for forest inventory. It is intended to offer a facultative one day demonstration in the field of the angle count method with the relascope, together with the 2 concentric circles plots of the Swiss National Inventory.				
751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	Dr	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Knohl, R. A. Werner
Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research questions. Topics will focus on using stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes in ecosystems, for partitioning of composite fluxes, to trace and integrate processes spatially and temporally.				
Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, practice their English, and practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.				
Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally. This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes, but also radiocarbon, to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by short presentations by students and lab or computer exercises.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.				
103-0275-00L	Satellitenfernerkundung	Dr	2 KP	2G	E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezueglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundaer Mikrowellen-Sensoren fuer Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezueglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundaer Mikrowellen-Sensoren fuer Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einfuehrung, Begriffe, Definitionen, elektromagnetisches Spektrum, spektrale Eigenschaften von Objekten - Plattformen und Orbitparameter - Klassifikation und Uebersicht von Sensoren (optische, thermische, hyperspektral, Radar, Laser) - Datenauswahl und Beschaffung, WEB Ressourcen - Digitale Vorverarbeitung der Daten - Geometrische Modellierung von optischen Sensoren - Radarprozessierung und Anwendungen - Entzerrung, DTM und Orthobild-Generierung - Klassifikation und Extraktion von Objekten - Bildspektroskopie und Hyperspectral Imaging - Hochoaufloesende Satellitensensoren - Fernerkundungs-Softwarepakete - Anwendungen und ausgewaehlte Projekte 				
Skript	Die Vorlesung beinhaltet Uebungen, und je nach Moeglichkeit eine Exkursion zu einer Firma oder Institution, die taetig in der Fernerkundung ist.				
Voraussetzungen / Besonderes	Unterlagen und ausgewaehlte Paper zu verschiedenen Kapiteln sowie Informationsquellen (platziert auf der Internet-Seite der Vorlesung) Voraussetzungen: Von Vorteil: Photogrammetrie GZ, Kenntnisse im Bereich Bild-Verarbeitung, Bild-Analyse.				
701-1681-00L	Element balancing in managed ecosystems	Dr	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				

Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.
Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tägig im Block à 4 h statt.

►► Allgemeine und wissenschaftliche Kompetenzen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0017-00L	EAWAG Graduate Seminar	Dr	2 KP	2S	J. Jokela, J. Hering
Lernziel	Purpose is to discuss and teach the professional skills that are needed in science (or future career in science). Course consists of lectures and practical sessions.				
Inhalt	Lectures and exercises in: Project management Application of research grants Scientific publishing Reviewing Writing papers Applying jobs Job interviews				
701-0763-00L	Grundbegriffe des Managements	Dr	2 KP	2V	R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende und bewährte Managementkonzepte und die entsprechenden Begrifflichkeiten. Dabei wird Wert auf einen hohen Praxisbezug gelegt. Die Veranstaltung wird daher in enger Zusammenarbeit mit zwei praxiserfahrenen Fachleuten gestaltet: Stefan Baldenweg, Dipl. Ing. ETH, MBA Insead, Dr. Michael Gysi, Direktor ALP, Posieux				
Lernziel	Die Studierenden: kennen Grundaufgaben des allgemeinen Managements und haben deren Anwendung auf ihre Tätigkeiten reflektiert. kennen die grundlegenden Konzepte der Strategieerarbeitung und kennen praktische Beispiele aus dem Umweltbereich und aus der Wirtschaft. kennen die Grundfragen des Organisierens und haben die wesentlichen Organisationsformen kennen gelernt. kennen die wesentlichen Begriffe des finanziellen Managements und sind in der Lage einfache Projekte zu budgetieren und in den finanziellen Auswirkungen zu beurteilen. kennen einfache praxiserprobte Methoden zur Positionierung und Organisation eines kleinen Bereichs. kennen die grundlegenden Mechanismen des Umgangs mit Veränderungen und sind in der Lage diese Situationen zu erkennen. Können Projekte planen und resultatorientiert umsetzen und kennen die grundlegenden Instrumente des Projektmanagement. können Informationen stufengerecht darstellen und kennen Praxisbeispiele der Informationsvermittlung. Können die Konzepte des allgemeinen Managements auf den Forschungsbetrieb abbilden und kennen Beispiele des angewandeten Forschungsmanagements.				
Inhalt	Management ist ein Massenberuf der durch klare Aufgaben und entsprechenden Werkzeuge beschrieben werden kann. Die Positionierung einer Firma, oder eines Bereiches und auch in der Forschung bedingt die Analyse des Umfeldes und die Befassung mit den zukünftigen Herausforderungen. Dazu werden verschiedene Ansätze gezeigt und die grundlegenden Denkmuster vermittelt. Für die Umsetzung einer Strategie muss die Zusammenarbeit von Menschen entsprechend organisiert werden. Dazu werden die wesentlichen Organisationsmodelle und die Dynamik von Organisationen vermittelt. Die finanzielle Abbildung von Organisationen und Projekten wird übersichtsweise dargestellt und die stufengerechte Darstellung von Informationen anhand von realen Beispielen besprochen. Der Übertragung und Anwendung der Managementmethoden und prinzipien auf den Forschungsbereich wird anhand von Beispielen dargestellt. Dazu gehören eine Übersicht der Forschungslandschaft, der Qualitätssicherung in der Forschung, der Forschungsförderung, des Einbezugs der Stakeholder sowie die Umsetzung im alltäglichen Forschungsbetrieb. Die Inhalte werden durchgängig mit Praxisbeispielen illustriert.				
Literatur	Empfohlen werden folgende Titel für die Vertiefung einzelner Themen: Drucker P. 1964: Managing for Results, HarperCollins Publishers, 240 p. Malik F. 2005: "Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit.", Heyne, 408p. Mintzberg H. et al. 2001: Strategy Safari. The Complete guide through the wilds of strategic management: A Guided Tour Through the Wilds of Strategic Management, Financial Times, 416 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch				
701-1809-00L	Seminar Wissenschaftsjournalismus	Dr	6 KP	6S	
Kurzbeschreibung	Anhand von Beispielen aus der Praxis werden journalistische Darstellungsformen und Recherchemethoden vorgestellt. Jeweils zu Beginn einer Woche werden Themenvorschläge erwartet, die sich als Nachricht, Interview, Bericht oder Reportage im Wissenschaftsteil der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" wiederfinden könnten.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen durch aktive Mitarbeit am Produktionsprozess einer Wissenschaftsredaktion in die Lage versetzt werden, eigene Artikel zu verfassen, die sich an ein interessiertes Laienpublikum wenden.				
Inhalt	Handwerkliche und technische Fragen werden in einer einwöchigen Einführungsveranstaltung besprochen. Der Informationsaustausch erfolgt über Email und Telefon. Bei der einwöchigen Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse in Form einer Blattkritik diskutiert. Beide Veranstaltungen finden am Collegium Helveticum, Schmelzbergstraße 25, statt (www.collegium.ethz.ch).				
Literatur	Holger Wormer (Hrsg.): "Die Wissensmacher. Profile und Arbeitsfelder von Wissenschaftsredaktionen in Deutschland", Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlage für eine Bewerbung ist ein aussagekräftiges, eine Seite umfassendes Exposé für einen Zeitungsartikel, der ein wissenschaftliches Thema in populärer Form behandeln soll. Einsendungen an: Jörg Albrecht www.collegium.ethz.ch/who/fellows/index.de.html j.albrecht@faz.de 0049 69 7591 1135.				

Ausbildung während des Doktorats und Postdoktorats - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bauingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot)

► Allg. zugängliche Seminare und Kolloquien ohne Einschreibpflicht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-1187-00L	Kolloquium Baustatik und Konstruktion		0 KP	2K	P. Marti, A. Dazio, M. H. Faber, M. Fontana, T. Vogel
Kurzbeschreibung	Das Institut für Baustatik und Konstruktion (IBK) lädt Professoren in- und ausländischer Hochschulen, Fachleute aus Praxis & Industrie oder wissenschaftliche Mitarbeiter des Institutes als Referenten ein. Das Kolloquium richtet sich sowohl an Hochschulangehörige, als auch an Ingenieure aus der Praxis.				
Lernziel	Neue Forschungsergebnisse aus dem Fachbereich Baustatik und Konstruktion kennen lernen.				
102-1277-00L	Seminar Hydromechanik und Grundwasser		0 KP	2S	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Vorstellung von neueren Forschungsergebnissen aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Lernziel	Vorstellung neuer Forschungsergebnissen aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Inhalt	Variiert von Semester zu Semester. Themen und Termine werden auf Webpage des Instituts für Hydromechanik, Professur Kinzelbach bekanntgegeben.				
101-1387-00L	Kolloquien in Geotechnik		0 KP		S. M. Springman
Kurzbeschreibung	Das Institut für Geotechnik (IGT) lädt ProfessorInnen /ForscherInnen in- und ausländischer Hochschulen und Fachleute aus Praxis & Industrie als Referenten ein. Die Kolloquien richten sich sowohl an Hochschulangehörige, als auch an Ingenieure aus der Praxis. Details sind unter www.igt.ethz.ch "Events" - "Public Events" zu finden. Einzelne Kolloquien sind via Webcasting zugänglich.				
Lernziel	Neue Forschungsergebnisse aus dem Fachbereich der Geotechnik kennen lernen.				

Bauingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bauingenieurwissenschaften Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2003)

►► Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0241-00L	Analysis I	O	7 KP	6G	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs				
Lernziel	Mathematik als Hilfsmittel zur Lösung von Ingenieurproblemen: Verständnis für mathematische Formulierung von technischen und naturwissenschaftlichen Problemen. Erarbeitung des mathematischen Grundwissens für einen Ingenieur.				
Inhalt	Komplexe Zahlen und Funktionen Differentialrechnung und Integralrechnung für Funktionen einer Variablen mit Anwendungen. Einfache Typen gewöhnlicher Differentialgleichungen. Lineare Differentialgleichungssysteme mit konstanten Koeffizienten mit Hilfe der Laplace Transformation. Autonome nichtlineare Systeme 1. Ordnung. Einfache mathematische Modelle in den Naturwissenschaften.				
Skript	Analysis 1 (vdf Verlag)				
Literatur	- Sperb, R.: Analysis I, vdf - Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag;				
401-0141-00L	Lineare Algebra und Numerische Mathematik	O	5 KP	4G	D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Lineare Algebra und die Numerische Mathematik				
Lernziel	Grundkenntnisse in linearer Algebra und Numerik erwerben. Grundlegende Lösungsmethoden bei einfachen Problemen anwenden können.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird versucht, die algorithmischen Aspekte der linearen Algebra zu betonen, ohne dabei die geometrisch abstrakten Gesichtspunkte zu vernachlässigen. Daneben werden grundlegende Kenntnisse der Numerik erarbeitet. Der Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist die Bestimmung der Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme mit dem Gauß'schen Eliminationsverfahren. Im Verlauf der Vorlesung wird immer wieder der Bezug zum Lösen von linearen Gleichungssystemen und zum Gaußverfahren hergestellt, so z.B. bei der Inversen einer Matrix, bei den Determinanten, bei den geometrischen Begriffen linear (un-)abhängig, erzeugend, Basis, bei den linearen Abbildungen, usw. Der Gauß'sche Algorithmus ist dabei nicht nur von Bedeutung für die praktische Behandlung der erwähnten Problemstellungen, er trägt auch entscheidend zum Verständnis bei und dient als Beweismittel. In dieser Vorlesung ist er sozusagen das zentrale Instrument der linearen Algebra. Sehr bald werden auch grundlegende Aspekte der Numerik behandelt. Ausgegangen wird hier von der Gleitkommaarithmetik, das Phänomen der Auslöschung wird dargestellt. Dies führt zu einer Variante des Gaußverfahrens für das Lösen von linearen Gleichungssystemen (LR-Zerlegung mit geeigneter Pivotstrategie). Es werden Verfahren zum Lösen von nichtlinearen Gleichungen behandelt, Funktionen werden interpoliert, Integrale werden mit verschiedenen Algorithmen numerisch ausgewertet und es werden Verfahren für die numerische Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen hergeleitet. Die Methoden der linearen Algebra und der numerischen Mathematik stellen für den Ingenieur ein Mittel dar, um viele in der Praxis auftretende mathematische Probleme zu lösen. Im Rahmen dieser Vorlesung können nur modellhafte Anwendungen mit wenigen Unbekannten betrachtet werden, z.B. bei der Ausgleichsrechnung und bei Anwendungen zum Eigenwertproblem. Der Ingenieur wird jedoch in der Praxis auf komplexe Probleme mit sehr vielen Unbekannten stossen. Solche Probleme sind nur mit Hilfe des Computers zu lösen. In der Vorlesung wird versucht, den sich daraus ergebenden Aspekten Rechnung zu tragen. Die dazu nötigen Algorithmen werden besprochen, die Studenten wenden in den Übungen diese Algorithmen mit Hilfe von MATLAB auf einfache Probleme an.				
Literatur	K. Nipp, D. Stoffer, Lineare Algebra, Vdf Hochschulverlag ETH HR. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner Verlag, Stuttgart 2004				
151-0501-01L	Mechanik I (Statik)	O	4 KP	3V+1U	J. Dual
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der mechanischen Grundlagen des Bauingenieurwesens: Statik sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				
Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreiselung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment				
Skript	Übungsblätter				
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs ist nur für D-BAUG Studierende, alle anderen Interessierten belegen 151-0501-00. Schriftliche Sessionsprüfung in Mechanik I und II für D-BAUG-Studierende: 1. Teil: 2.5 Stunden Eine selbstverfasste Formelsammlung von 3 Blättern vom Format A4. Kein Taschenrechner. 2. Teil: 1.5 Stunden: Keine Hilfsmittel				
251-0845-00L	Informatik I	O	5 KP	2V+2U	B. Waldvogel geb. Messmer
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen in Access.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und Access.				
Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken (Access)				
Skript	Vorlesungsfolien, Lernmaterialien, etc. erhältlich über die Vorlesungswebseite				

101-0001-00L	Geologie und Petrographie	O	4 KP	2V+1U	W. P. Balderer, S. Löw
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der allgemeinen Geologie und Petrographie und stellt die Bezüge zur praktischen Anwendung her. Der Stoff der Vorlesung wird in Übungsstunden ergänzt. Hauptthemen sind: Entstehung und Aufbau der Erde, magmatische, sedimentäre und metamorphe Gesteine, historische Geologie, Grundwasser und Naturgefahren, Prozesse im Erdinnern und an der Erdoberfläche.				
Lernziel	Vermittlung der erdwissenschaftlichen Grundlagen zur Beurteilung von multidisziplinären Problemen im Ingenieurwesen.				
Inhalt	Geologie der Erde, Mineralien - Baustoffe der Gesteine, Gesteine und ihr Kreislauf, Magmatische Gesteine, Vulkane und ihre Gesteine, Verwitterung und Erosion, Sedimentgesteine, Metamorphe Gesteine, Historische Geologie, Strukturgeologie und Gesteinsverformung, Bergstürze und Rutschungen, Grundwasser, Flüsse, Wind und Gletscher, Prozesse im Erdinnern, die Schatzkammer Erde und ihre Bewirtschaftung.				
Skript	Übungen zum Gesteinsbestimmen und Lesen von geologischen, tektonischen und geotechnischen Karten, einfache Konstruktionen.				
Literatur	Die Vorlesung basiert auf dem Buch Allgemeine Geologie (Press & Siever) Press, F.; Siever, R.: Allgemeine Geologie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg				
101-0031-00L	Systems Engineering und Betriebswirtschaftslehre	O	6 KP	5G	H.-R. Schalcher, M. Zuberbühler
Kurzbeschreibung	Grundzüge der allgemeinen Systemtheorie, Systemanalyse, Systementwicklung und Systemdynamik. Einführung in die systemische Problemlösung mit den methodischen Schwerpunkten Wirtschaftlichkeitsrechnung, Kosten/Nutzen-Untersuchungen und Wertanalyse. Die Unternehmung als dynamisches System und dessen Interaktion mit der Umwelt, der mikroökonomische Wertekreislauf, Finanzbuchhaltung und Finanzierung.				
Lernziel	Systems Engineering Verständnis für die Eigenschaften und das Verhalten von natürlichen und anthropogenen Systemen Fähigkeit zur Formulierung, Analyse und Lösung komplexer Probleme auf der Grundlage des systemischen Denkens Methodenkompetenz bezüglich der ganzheitlichen Beurteilung von alternativen Problemlösungen.				
Inhalt	Betriebswirtschaftslehre Verständnis für die Unternehmung als System und als Teil der Umwelt Grundlegende Kompetenzen in Finanzbuchhaltung und Finanzanalyse Kenntnis der gängigen Finanzierungsarten.				
Skript	Systems Engineering Einführung in die Systemtheorie Systeme, Systemlebenszyklus und Systemeigenschaften Das System Bauwerk Die Entstehung von Problemen Problemlösungsmethodiken und Problemlösungsmethoden Statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung Nutzen/Kosten-Untersuchungen Wertanalyse				
Literatur	Betriebswirtschaftslehre Unternehmen und Umwelt Bilanz und Erfolgsrechnung Jahresabschluss Mittelflussrechnung Analyse des Jahresabschlusses Finanzierungsmodelle Schweizer Bauwirtschaft				
Skript	Kann bei der Assistenz erworben werden.				
Literatur	Ulrich, H.; Probst, G: Anleitung zum ganzheitlichen Denken und Handeln; Verlag Paul Haupt; Bern und Stuttgart 1991 Thommen, J.P.: Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre; Versus Verlag; Zürich 2004				

► 3. Semester (Studienreglement 2003)

►► Obligatorische Fächer 3. Semester

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0023-01L	Physik	O	7 KP	5G+1U	L. Degiorgi
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektrostatik und Magnetostatik, Strom, Spannung und Widerstand, Maxwell-Gleichungen, elektromagnetische Wellen, elektromagnetische Induktion, elektromagnetische Eigenschaften der Materie. Thermodynamik: Temperatur und Wärme, Zustandsgleichungen, erster und zweiter Hauptsatz der Wärmelehre, Entropie, Transportvorgänge. Quantenphysik und Atomphysik. Schwingungen und Wellen. Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie.				
Skript	Manuskript und Übungsblätter				
Literatur	Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)				
101-0203-01L	Hydraulik I	O	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				
Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoulli'sches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				
102-0293-00L	Hydrologie	O	3 KP	2G	P. Burlando

Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung führt in die Ingenieur-Hydrologie ein. Zuerst werden Grundlagen zur Beschreibung und Messung hydrologischer Vorgänge (Niederschlag, Rückhalt, Verdunstung, Abfluss, Erosion, Schnee) vermittelt, anschliessend wird in grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung einzelner Prozesse und der Niederschlag-Abfluss-Relation eingeführt, inkl. Hochwasser-Analyse.				
Lernziel	Kenntnis der Grundzüge der Hydrologie. Kennenlernen von Methoden, zur Abschätzung hydrologischer Grössen, die zur Dimensionierung von Wasserbauwerken und für die Nutzung von Wasserressourcen relevant sind.				
Inhalt	Der hydrologische Kreislauf: globale Wasserressourcen, Wasserbilanz, räumliche und zeitliche Dimension der hydrologischen Prozesse. Niederschlag: Niederschlagsmechanismen, Regenmessung, räumliche/zeitliche Verteilung des Regens, Niederschlagsregime, Punktniederschlag/Gebietsniederschlag, Isohyeten, Thiessenpolygon, Extremniederschlag, Dimensionierungsniederschlag. Interzeption: Messung und Schätzung. Evaporation und Evapotranspiration: Prozesse, Messung und Schätzung, potentielle und effektive Evapotranspiration, Energiebilanzmethode, empirische Methode. Infiltration: Messung, Horton-Gleichung, empirische und konzeptionelle Methoden, F-index und Prozentuale Methode, SCS-CN Methode. Einzugsgebietscharakteristik: Morphologie der Einzugsgebiets, topografische und unterirdische Wasserscheide, hypsometrische Kurve, Gefälle, Dichte des Entwässerungsnetzes. Oberflächlicher und oberflächennaher Abfluss: Hortonischer Oberflächenabfluss, gesättigter Oberflächenabfluss, Abflussmessung, hydrologische Regimes, Jahresganglinien, Abflussganglinie von Extremereignissen, Abtrennung des Basisabflusses, Direktabfluss, Schneeschmelze, Abflussregimes, Abflussdauerkurve. Stoffabtrag und Stofftransport: Erosion im Einzugsgebiet, Bodenerosion durch Wasser, Berechnung der Bodenerosion, Grundlagen des Sedimenttransports. Schnee und Eis: Schneeeigenschaften und -messungen Schätzung des Schneeschmelzprozesses durch die Energiebilanzmethode, Abfluss aus Schneeschmelze, Temperatur-Index- und Grad-Tag-Verfahren. Niederschlag-Abfluss-Modelle (N-A): Grundlagen der N-A Modelle, Lineare Modelle und das Instantaneous Unit Hydrograph (IUH) Konzept, linearer Speicher, Nash Modell. Hochwasserabschätzung: empirische Formeln, Hochwasserfrequenzanalyse, Regionalisierungstechniken, indirekte Hochwasserabschätzung mit N-A Modellen, Rational Method.				
Skript	Ein internes Skript ist zur Verfügung (kostenpflichtig, nur Herstellungskosten)				
Literatur	Die Kopie der Folien zur Vorlesung können auf den Webseiten der Professur für Hydrologie und Wasserwirtschaft heruntergeladen werden Chow, V.T., D.R. Maidment und L.W. Mays (1988) Applied Hydrology, New York u.a., McGraw-Hill. Dingman, S.L., (1994) Physical Hydrology, 2nd ed., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall Dyck, S. und G. Peschke (1995) Grundlagen der Hydrologie, 3. Aufl., Berlin, Verlag für Bauwesen. Maniak, U. (1997) Hydrologie und Wasserwirtschaft, eine Einführung für Ingenieure, Springer, Berlin. Manning, J.C. (1997) Applied Principles of Hydrology, 3. Aufl., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorbereitende zu Hydrologie I sind die Vorlesungen in Statistik. Der Inhalt, der um ein Teil der Übungen zu behandeln und um ein Teil der Vorlesungen zu verstehen notwendig ist, kann zusammengefasst werden, wie hintereinander es beschrieben wird: Elementare Datenverarbeitung: Hydrologische Messungen und Daten, Datenreduzierung (grafische Darstellungen und numerische Kenngrössen). Frequenzanalyse: Hydrologische Daten als Zufallsvariablen, Wiederkehrperiode, Frequenzfaktor, Wahrscheinlichkeitspapier, Anpassen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests, Parameterschätzung.				
151-0505-00L	Mechanik III - Bauing.	O	3 KP	2V+1U	C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Grundlegende Konzepte: Ebene Dynamik mit Impuls, Drall, Impuls-, Drallsatz, Trägheitsmoment, kinetische Energie. - Lineare Schwingungssysteme: Eigen-, Hauptvektoren, modale Entkopplung. - Wellengleichung: Normalform, Charakteristiken, Reflexion.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt dem Studierenden eine fundierte Grundausbildung in der Technischen Schwingungslehre. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt - neben den direkt für die Anwendung aufbereiteten Resultaten - ganz wesentlich in der methodischen Hinführung zu den in der Schwingungslehre verwendeten Arbeitsmethoden. Diese sollen den Studierenden befähigen, sich selbständig in praxisbezogene Gebiete der Schwingungsanalyse einzuarbeiten und auf hohem Niveau weiterbilden zu können. Der Vorlesungsstoff ist mathematiknah und streng kausal aufgebaut und verwendet fast durchwegs den Vektor- und Matrixkalkül. Auf die Lösung anspruchsvoller und praxisnaher Übungsaufgaben wird besonderer Wert gelegt.				
Inhalt	1. Grundlegende Konzepte: ebene Systeme: Lage, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Trägheitsmoment, Satz von Steiner, elementare Kraftgesetze, kinetische und potentielle Energie, Bewegungsgleichungen. 2. Lineare Schwingungen - 1 Freiheitsgrad: Kraft- und Wegerregung, Zustandsform, ungedämpfte und gedämpfte freie Schwingung, Lehrsche Dämpfung, Phasenportrait, Ortskurve der Eigenwerte, harmonische Erregung, Amplituden- und Phasengang, Leistungsaufnahme, Schwebung, Resonanz 3. Lineare Schwingungen - f Freiheitsgrade: MDGKN-System, Darstellung im Konfigurations- und Zustandsraum, Eigenwerte, Eigenvektoren, Hauptvektoren, ungedämpfte und gedämpfte Systeme, Bequemlichkeitshypothese, modale Entkopplung. 4. Wellengleichung: Vorgespannte Saite, Längsdynamik von Stäben, Torsionsschwingungen kreiszylindrischer Stäbe, Orts- und Zeitrandbedingungen, Kanonische Transformation, Normalform der Wellengleichung, d'Alembertsche Lösung, Charakteristiken, Links- und Rechtswellen, Reflexion am freien und eingespannten Ende, stehende Wellen und Schwingungen.				
Skript	Es gibt kein offizielles Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Eine elektronische Mitschrift der Vorlesung kann aber auf der Mechanik III-Homepage heruntergeladen werden. Vorlesungsbegleitende Arbeitsunterlagen sowie ein Katalog mit Übungsaufgaben werden ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.				
Literatur	Als Zusatzliteratur wird empfohlen: Mechanik 3, Dynamik, M.B. Sayir, Eigenverlag (CHF 32.-)				
101-0603-01L	Chemie für Bauingenieure	O	3 KP	2G	B. Elsener
Kurzbeschreibung	Die für einen Bauingenieur wichtigsten Grundlagen der Chemie (s. Inhalt) werden im Hinblick auf Anwendungen im Bauwesen vermittelt. Dazu gehören das Verständnis der Eigenschaften von Baustoffen, der natürlichen Umgebung (Atmosphäre und Lösungen) sowie der chemischen Reaktionen von Baustoffen mit der Umgebung (Dauerhaftigkeit).				
Lernziel	Verständnis der Grundprinzipien der Chemie mit Betonung der für das Bauwesen spezifischen Anwendungsbereichen.				

Inhalt	<p>Einleitung, Bedeutung der Chemie im Bauwesen. Aufbau der Atome, Protonen, Neutronen, Elektronen, Molmasse, das Periodensystem, Isotope</p> <p>Atome und Moleküle: Elektronegativität, Ionisierungsenergie. Valenzelektronen, Lewis Formeln, Bindungstypen kovalent, ionisch und metallisch</p> <p>Gase: Druck und Temperatur, Gasgesetze, Ideales Gasgesetz, Partialdruck, kinetische Gastheorie, zwischenmolekulare Kräfte (Van der Waals)</p> <p>Das chemische Gleichgewicht, Reaktionsgleichungen, Gleichgewichtskonstanten, Einfluss von Konzentration und Temperatur</p> <p>Elektrolyte, Löslichkeit, Löslichkeitsgleichgewichte, Autoprotolyse, konjugierte Säure Base Paare</p> <p>Hydrolyse, starke und schwache Säuren, pH, Pufferlösung, Indikatoren, Löslichkeit und pH</p> <p>Chemische Thermodynamik, Systeme, Enthalpie und Entropie</p> <p>Freie Enthalpie G als Kriterium für spontane Reaktionen, G und Gleichgewichts-konstante K</p> <p>Redox Prozesse, Oxidationszahl, Halbreaktion, galvanische Zellen, Standard-potenziale E⁰, Nernst Gleichung, &#8710;U und Gleichgewicht</p> <p>Chemische Kinetik, Reaktionsgeschwindigkeit, Einfluss der Temperatur,</p> <p>Der feste Zustand, Kristallstruktur und Bindungstypen, Metalle (E-Modul, thermische Ausdehnung)</p> <p>Polymere, C-C Bindung, Polymerisation, Polykondensation, Makromoleküle, Einfluss auf Bindungskräfte zwischen Makromolekülen</p>
Skript	Folien der Vorlesungen werden zur Verfügung gestellt.
Literatur	<p>Roland Benedix , Einführung in die Chemie für Bauingenieure 2006, 535 S. m. zahlr. Abb. 24 cm, Kartoniert/Broschiert ISBN 978-3-519-20226-4 Vieweg+Teubner</p> <p>D. W. Oxtoby, H. P. Gillis, N. H. Nachtrieb, "Principles of Modern Chemistry", Saunders College Publishing, 4th Edition, 1999.</p>

►►► Prüfungsblock 2

Anstelle der deutschsprachigen Lehrveranstaltung 851-0703-01 Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften kann wahlweise auch die französischsprachige Lehrveranstaltung 851-0709-00 Droit civil belegt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0113-00L	Baustatik I	O	5 KP	2V+2U	P. Marti
Kurzbeschreibung	Einführung in die Baustatik, Statisch bestimmte Stabtragwerke, Spannungen und Verformungen, Anwendung des Prinzips der virtuellen Arbeiten, Statisch unbestimmte Stabtragwerke (Kraftmethode).				
Lernziel	Verständnis des Tragverhaltens von Stabtragwerken im elastischen Zustand Sichere Anwendung der Gleichgewichtsbedingungen Fähigkeit, elastische Formänderungen berechnen zu können Beherrschen der Kraftmethode zur Berechnung von statisch unbestimmten Tragwerken				
Inhalt	Einführung Reaktionen und Schnittgrößen Bogen und Seile Fachwerke Einflusslinien Spannungen und Verformungen Biegung und Achsialkraft, Querkraft und Torsion Biegelinien, Arbeitsgleichung Prinzip der virtuellen Arbeiten Statisch unbestimmte Systeme				
Skript	Autographie und Ergänzungsblätter erhältlich unter: http://www.ibk.ethz.ch/ma/education/bachelor/Baustatik				
851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	O	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Lernziel	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006). - Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008				

Literatur	- Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.
851-0709-00L	Introduction au Droit civil W 2 KP 2V H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier

► 5. Semester (Studienreglement 2003)

►► Obligatorische Fächer 5. Semester

►►► Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0135-01L	Stahlbau II	O	4 KP	3G	M. Fontana
Kurzbeschreibung	Theoretische Grundlagen und konstruktive Belange von Vollwand-, Fachwerk- und Verbundträgern. Krafteinleitungs-/Umlenkprobleme. Ingenieurmässige Grundzüge für Entwurf, Bemessung, Stabilisierung und konstruktive Durchbildung von Hallenbauten. Anstrengung ganzheitl. Betrachtungsweise der Bauwerke, die den Anforderungen aus Architektur, Betrieb, Tragsicherheit, Dauerhaftigkeit usw. Rechnung trägt.				
Lernziel	Verständnis der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange von Stahlbauelementen. Erkennen und Meistern von Krafteinleitungs- und Umlenkproblemen, als Grundlage für Hallenbauten. Vermittlung der Grundzüge für den ingenieurmässigen Entwurf, die Bemessung, Stabilisierung und die konstruktive Durchbildung von Hallenbauten in Stahlbauweise. Es wird eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Bauwerke angestrebt, welche den vielfältigen Anforderungen aus Architektur, Betrieb, Tragsicherheit, Dauerhaftigkeit usw. Rechnung trägt.				
Inhalt	Grundlagen für die Bemessung von Vollwand-, Fachwerk- und Verbundträgern und -stützen (statische Modellbildung, Besonderheiten der konstruktiven Durchbildung und der Materialwahl). Krafteinleitung und -umlenkung, insbesondere Probleme bei Rahmenecken, rippenloser Krafteinleitung und gekrümmten Trägern. (Modellbildung, Berechnungsmethoden, konstruktive Massnahmen). Entwurf, Konstruktion und Bemessung von Hallenbauten aus Stahl und Stahlverbund mit Hinweisen zum Raumabschluss. (Konzeption des Tragwerks, Zusammenwirken der einzelnen Elemente und Stabilisierung von Hallentragwerken).				
Skript	Autographieblätter zu Vollwandträgern, Fachwerkträgern, Krafteinleitungs- und Umlenkungsproblemen und Verbundträgern. Folienkopien				
Literatur	- Dubas, P.; Gehri, E.: Stahlhochbau, Springer-Verlag Berlin, 1988 - Hirt M., Crisinel M.: Charpentes Métalliques, Presses Polytechniques et Universitaires Romands, Lausanne, 2001 - Stahlbaukalender 2000, Ernst & Sohn, Berlin				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird der Inhalt der Vorlesung Stahlbau I.				
101-0315-00L	Grundbau	O	5 KP	4G	A. Puzrin, I. Sterba
Kurzbeschreibung	Vermittlung der bodenmechanischen und geotechnischen Grundlagen mit dem Ziel -Erkennen der grundsätzlichen Folgen von baulichen Eingriffen in den Untergrund -Verstehen der wichtigsten bodenmechanisch / grundbaulichen Konzepte und -Selbständiges Beurteilen von "einfachen" grundbaulichen Problemen				
Lernziel	Vermittlung der bodenmechanischen und geotechnischen Grundlagen mit dem Ziel -Erkennen der grundsätzlichen Folgen von baulichen Eingriffen in den Untergrund -Verstehen der wichtigsten bodenmechanisch / grundbaulichen Konzepte und -Selbständiges Beurteilen von "einfachen" grundbaulichen Problemen				
Inhalt	Stabilitätsprobleme, Tragfähigkeit von Fundamenten, Wechselwirkung zwischen Fundament und Baugrund, Bemessung von Flachfundamenten, Erddruckprobleme, Möglichkeiten von Baugrundverbesserung, Pfahlfundation, Stützbauwerke, Bemessung von vertikalen Baugrubenabschlüssen, Tiefe Baugruben, Wasserhaltung, Sicherheitsüberlegungen.				

Skript	Fallbeispiele Übungen
Literatur	Lang, H.-J.; Huder, J.; Amann, P.; Puzrin, A.M. Bodenmechanik und Grundbau, Springer-Lehrbuch, 8. Auflage, 2007 (für eingeschriebene Studierende Ermässigung in Poly Buchhandlung)

101-0415-01L	Verkehr II (Spurgeführte Verkehrssysteme)	O	3 KP	2G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Grundlagen von Bahntechnik und Normen, Netzentwicklung und Infrastrukturplanung, Projektierung von Bahnanlagen und öV-Anlagen im Strassenraum, Planungsprozesse und Realisierung von Anlagen, Abnahmen und Inbetriebnahme komplexer Anlagen, Erhaltung unter Betrieb				
Lernziel	Vermitteln der Grundprinzipien des Netzaufbaus, des Betriebes, der Dimensionierung und Konstruktion sowie der Erhaltung von Anlagen und Systemen des öffentlichen Verkehrs (ÖV). Erkennen der Komplexität und Wechselwirkungen im Betrieb unter Berücksichtigung von Sicherheit und Umweltschutz. Schaffen der Voraussetzungen für das Masterstudium.				
Inhalt	Grundlagen von Bahntechnik und Normen, Netzentwicklung und Infrastrukturplanung, Projektierung von Bahnanlagen und öV-Anlagen im Strassenraum, Planungsprozesse und Realisierung von Anlagen, Abnahmen und Inbetriebnahme komplexer Anlagen, Erhaltung unter Betrieb				
Skript	Skripte werden abgegeben.				

101-0515-00L	Projektmanagement	O	2 KP	2G	H.-R. Schalcher
Kurzbeschreibung	Allgemeine Einführung in die Entstehung, den Lebenszyklus und die Eigenschaften von Projekten. Vertiefte Behandlung der methodischen Ansätze und praktischen Hilfsmittel zur Vorbereitung und Evaluation, Organisation, integralen Planung, zielorientierten Steuerung und Abschluss von Projekten. Ergänzende Themen sind die Führung von Menschen, Teammoderation, Streitschlichtung und Mediation.				
Lernziel	Einführung in die Methoden und Instrumente des Projektmanagements aus der Sicht des Bauherrn und des Gesamtleiters. Vermitteln von vertieften Kenntnissen in den Bereichen Organisation und Prozesse, Projektcontrolling und Qualitätsmanagement sowie Führung und Teamarbeit.				
Inhalt	Einführung Von der strategischen Planung zur Projektdefinition (Projektauslösung, Ziele und Rahmenbedingungen, Machbarkeit) Projektplanung (Projektstruktur, Ressourcen-, Termin- und Kostenplanung, Nutzen, Wirtschaftlichkeit) Projektorganisation (Strukturen und Prozesse) Projektsteuerung (Steuerungsprozess, Risiko- und Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Änderungswesen) Führung in Projekten (Menschenführung, Teamwork, Streitschlichtung und Mediation) Projektentwicklung und Realisierung Projektabschluss (Abnahme, Inbetriebsetzung, Übergabe, Dokumentation)				
Skript	Vorlesungsmanuskript und Übungsunterlagen				
Literatur	Aktuelle Literaturliste gemäss Skript				

101-0325-01L	Felsmechanik	O	2 KP	2G	G. Anagnostou
Kurzbeschreibung	Verständnis und modellhafte Erfassung der grundlegenden Eigenschaften des Materials Fels und deren bautechnischen Auswirkungen.				
Lernziel	Verständnis und modellhafte Erfassung der grundlegenden Eigenschaften des Materials Fels und deren bautechnischen Auswirkungen.				
Inhalt	Grundphänomene und Problemstellungen des Felsbaus über Tage und des Untertagebaus im Fels; Felsstruktur; Erfassung des Trennflächengefüges und der mechanischen Eigenschaften der Trennflächen; feldhydraulische Grundlagen; Einfluss des Wassers auf das Kräftefeld; Verformungs- und Festigkeitseigenschaften von Gestein; Stabilität von Felsböschungen und Felsfundationen; Feldversuche und Feldmessungen.				
Skript	Vorlesungsbeiblätter				
Literatur	Empfehlungen				

▶▶▶ Prüfungsblock 4

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0125-00L	Stahlbeton I	O	5 KP	4G	P. Marti
Kurzbeschreibung	Inhalt: Einführung, Biegung, Querkraft, Biegung und Querkraft, Normalkraft, Biegung mit Normalkraft, Stützen, Torsion, Torsion und kombinierte Beanspruchung, Scheiben.				
Lernziel	Kenntnis der Baustoffe Beton und Betonstahl sowie Verständnis ihres Zusammenwirkens; Erfassung des Tragverhaltens typischer Bauteile; Kenntnis elementarer Modellvorstellungen und Fähigkeit zur Anwendung derselben auf praktische Problemstellungen; sichere Bemessung und sinnvolle konstruktive Durchbildung einfacher Tragwerke.				
Inhalt	Einführung, Biegung, Querkraft, Biegung und Querkraft, Normalkraft, Biegung mit Normalkraft, Stützen, Torsion, Torsion und kombinierte Beanspruchung, Scheiben, Beton, Betonstahl.				
Skript	Autographie erhältlich unter http://www.ibk.ethz.ch/ma/education/bachelor/Stahlbeton/unterrichtsmaterialien				
Literatur	- Norm SIA 260 "Grundlagen der Projektierung von Tragwerken". - Norm SIA 261 "Einwirkungen auf Tragwerke". - Norm SIA 262 "Betonbau", - Publikation 'Ingenieur-Betonbau', vdf Hochschulverlag, - fib-CH-Publikation 'Betonbau in der Schweiz', 2002.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: "Baustatik I" und "Baustatik II".				

▶▶▶ Übrige obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0615-00L	Werkstoffe III	O	5 KP	4P	J. van Mier, A. Brunner, B. Elsener, H. Richner, F. Wittel
Kurzbeschreibung	Vermittlung von grundlegendem und praxisbezogenem Wissen über wichtige Baustoffe und Untersuchungsverfahren.				
Lernziel	Vermittlung von grundlegendem und praxisbezogenem Wissen über wichtige Baustoffe und Untersuchungsverfahren.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o Vorstellung der Materialprüfmaschinen und Durchführung verschiedener Prüfverfahren an metallischen Werkstoffen (Zugversuch, Härteprüfung, Biegeprüfung und Kerbschlagprüfung). o Theoretische und praktische Behandlung von Aspekten der Betontechnologie wie: Mischungsentwurf, Herstellung, Einbau sowie Prüfung des Betons auf seine mechanischen Eigenschaften. o Eigenschaften der Steine und Mörtel in einem Mauerwerk und deren Zusammenwirken. Parameter wie Druckfestigkeit, E-Modul, Wasseraufnahme, Wärmeleitfähigkeit von Mauerwerk werden vorgestellt sowie Hinweise zur konstruktiven Gestaltung gegeben. o Besonderheiten des Werkstoffes Holz werden aufgezeigt: Anisotropie, Hygroskopizität, Schwinden und Quellen, Einfluss der Dimension auf die Festigkeitseigenschaften. Verschiedene Prüfmethode an Holz werden erklärt und praktische Versuche durchgeführt. o Signifikante Materialparameter (z. B. spezifische Oberfläche) von mineralischen Bindemitteln (Zement, Kalk und Gips), welche zur Voraussage des Hydratationsverhaltens entscheidend sind, werden experimentell ermittelt und beurteilt. o Die Grundlagen der Raster-Elektronenmikroskopie werden in praktischen Übungen mit dem ESEM (Atmosphärisches Raster-Elektronenmikroskop) vermittelt. o Die Thematik der Dauerhaftigkeit eines Bauwerks wird behandelt. Eingehend wird die Potentialmessung zur Detektierung und Ortung der Korrosion von Stahl in Beton theoretisch und praktisch behandelt.
Skript	Zu jedem Thema wird ein Skript abgegeben.

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Wahlfächer des Studiengangs

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0185-01L	CAD für Bauingenieure ■	W	2 KP	2G	T. Vogel, K.-H. Hamel
Kurzbeschreibung	Einführung in das computergestützte Konstruieren in 2D und 3D an Beispielen aus dem konstruktiven Ingenieurbau				
Lernziel	Nach Abschluss des Kurses können die Absolventen eine 2D-Konstruktion erstellen (Schalungsplan) und sie kennen das Prinzip eines Bewehrungsmoduls. Ferner haben sie eine Einführung in ein 3D-Programm erhalten (3D-Bewehren). Sie sind somit besser vorbereitet auf - die Bachelorarbeit im 6. Semester, - ein allfälliges Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium, - die Projektarbeiten im Masterstudium, - die Masterarbeit. Ausserdem schulen sie das räumliche Vorstellungsvermögen und erwerben sich Orientierungswissen als spätere Vorgesetzte von Zeichnern und Konstrukteuren.				

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0006-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	10 KP	20D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Bachelor-Studiums. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeit der Studierenden, selbständig und strukturiert zu arbeiten, fördern.				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes wissenschaftliches Arbeiten und Anwendung ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden fördern.				
Inhalt	Die Inhalte bauen auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums auf. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Aufgaben zur Auswahl angeboten. Die Arbeit umfasst einem schriftlichen Bericht und eine mündliche Präsentation.				

Bauingenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bauingenieurwissenschaften DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0250-02L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen ■ <i>Unterrichtspraktikum DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften.</i>	O	4 KP	9P	U. Frey
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden. Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
Skript	"Wegleitung" siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
851-0250-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4U	U. Frey
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
Lernziel	Wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Information: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0250-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4S	U. Frey
Kurzbeschreibung	Teile der Vorlesung werden für die Präsentation vor einem andern Zielpublikum (Fachhochschule, Berufsschule, Erwachsenenbildung usw.) aufbereitet. Dabei entsteht beispielhaftes und lernwirksames Unterrichtsmaterial, welches neue Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung berücksichtigt.				
Lernziel	Anwendung der pädagogischen und didaktischen Theorie im Unterricht des eigenen Fachs; wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Informationen: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				

Bauingenieurwissenschaften DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bauingenieurwissenschaften Master

► 1. Semester (Studienreglement 2006)

►► Seminararbeit (obligatorisch für alle Vertiefungen)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0007-00L	Entwurf	O	4 KP	3S	T. Vogel, H. Figi
Kurzbeschreibung	Vermittlung einheitlicher Vorgehensweisen zur Bearbeitung typischer Problemstellungen der Bauingenieurwissenschaften. Konsolidierung des Wissens aus dem Bachelorstudium; Integration von Bachelors anderer Hochschulen. Üben des ganzheitlichen Ansatzes des Entwurfs, paralleles u. iteratives Arbeiten auf verschiedenen Detaillierungsebenen. Einbeziehen unterschiedlicher Wissens- u. Erfahrungsbereiche.				
Lernziel	Die Seminararbeit Entwurf vermittelt einheitliche Vorgehensweisen zur Bearbeitung typischer Problemstellungen der Bauingenieurwissenschaften und führt die Studierenden in das professionelle Arbeiten als Bauingenieur/Bauingenieurin ein. Sie hat damit auch zum Ziel, das aus dem Bachelor-Studium mitgebrachte Wissen zu konsolidieren, von anderen Hochschulen kommende Studierende zu integrieren und auf die Projektarbeiten in allen Vertiefungsrichtungen vorzubereiten. Methodischer Kern des Entwurfs ist der ganzheitliche Ansatz, das parallele und iterative Arbeiten auf verschiedenen Detaillierungsebenen und das Einbeziehen unterschiedlicher Wissens- und Erfahrungsbereiche. Er unterscheidet sich somit sowohl vom induktiven als auch vom deduktiven Ansatz. Da das Schwergewicht auf der eigenen Arbeit und nicht auf der Wissensvermittlung im Frontalunterricht liegt, können grundlegende Werkzeuge des Bauingenieurs / der Bauingenieurin praktisch angewendet werden.				
Inhalt	<p>Grundlegende Werkzeuge: Literaturrecherchen, Zitieren Technischer Bericht und Präsentation Grundlagen der planlichen Darstellung</p> <p>Elemente des Entwurfsprozesses: Nutzungsanforderungen & Nutzungsvereinbarung Entwurfsziele und randbedingungen Realisierungsmöglichkeiten Vordimensionierungen Wirtschaftlichkeit Optimierungen Detaillierungen</p> <p>Exemplarische Vertiefungen: Geotechnische Grundlagen Stützmauern Entwurf und Gestaltung Stützmauern Wasserführung bei Kunstbauten Fallbeispiel Brückenentwurf</p> <p>Umsetzung an einem Übungsobjekt: Vorstellung Objekte Begehung, Aufnahmen im Feld Variantenstudien Zwischenkritik Schlusspräsentation</p>				
Skript	Autografieblätter zum Vorlesungsstoff, zum Teil als Download http://www.ibk.ethz.ch/vo/downloads/index				
Literatur	<p>Normen Norm SIA 260 (2003): Grundlagen der Projektierung von Tragwerken, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, 44 pp. Norm SIA 261 (2003): Einwirkungen auf Tragwerke, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, 114 pp. Norm SIA 400 (2000): Planbearbeitung im Hochbau, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, 92 pp.</p> <p>Weiterführende Literatur Marti, P.(2003): Tragwerksentwurf, Dokumentation SIA D 0181, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, pp. 11-23. Lüchinger, P.(2003): Tragwerksanalyse und Bemessung, Dokumentation SIA D 0181, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, pp. 25-34. Vogel, T. (2003): Beispiel, Projektierung eines Widerlagers, Dokumentation SIA D 0181, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich, pp. 67-87. Bögle, A. (2002): Zum Bewertungsprozess im Ingenieurwesen, Beton- und Stahlbetonbau 97 Heft 11, pp. 601-614. Tiefbauamt Graubünden (2006): Inhalt einer Nutzungsvereinbarung, Abteilung Kunstbauten, Anhang zu den Weisungen von 15.06.2006, pp. 2</p>				

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Bauplanung und Baubetrieb

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0517-00L	Baumanagement	O	3 KP	2G	U. W. Huber
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Themen zum Management von Bauprojekten auf der Grundlage eines prozessorientierten Lebenszyklusansatzes für bauliche Systeme. Die thematischen Schwerpunkte sind: Das Bauwerk als System und seine Lebensphasen, Prozesse und Verantwortlichkeiten, Bauprojektorganisation, Angebots- und Wettbewerbsmodelle, Vertragsmanagement, Bauversicherungen, Inbetriebsetzung und Projektabschluss.				
Lernziel	Verstehen der Besonderheiten, Strukturen und Prozesse von Bauprojekten Kenntnis der Wettbewerbsmodelle und Organisationsformen Grundlegende Kenntnisse bezüglich Submission und Vertragsabwicklung.				
Inhalt	<p>Das System Bauwerk und seine Lebensphasen Planungs-, Realisierungs- und Bewirtschaftungsprozesse Rollen, Funktionen und Verantwortlichkeiten Traditionelle Formen der Bauprojektorganisation Neue Angebots- und Wettbewerbsmodelle (Gesamtleistungsanbieter, Systemanbieter, Contracting, Public Private Partnership) Vertragsmanagement (Submission, GATT/WTO und BoeB/VoeB, Vergabe, Garantien, Leistungserfüllung, Rechnungswesen, Abnahme, Gewährleistung und Mängelbehebung) Bauversicherungen Projektabschluss (Inbetriebsetzung, Übergabe und Inbetriebnahme, Dokumentation).</p>				
101-0557-00L	Bauverfahren des Spezialtiefbaus	O	3 KP	2G	B. Schaiter

Kurzbeschreibung	Vermittlung detaillierter Kenntnisse der Bauprozesse und Bauverfahren des Spezialtiefbaus sowie der Kernkompetenzen der Bohr-, Stütz-, Injektions- und Separationstechniken. Die Vor- und Nachteile sowie die technischen und wirtschaftlichen Anwendungsgrenzen der Verfahren werden erläutert.
Lernziel	Beherrschung der technologischen Grundsätze und Methoden des Spezialtiefbaus. Beurteilung und Entscheidung der projektspezifischen Anwendung der Spezialtiefbauverfahren nach technologischen und wirtschaftlichen Aspekten. Prozessorientierte, projektspezifische Planung von Spezialtiefbau-Produktionsprozessen.
Inhalt	Der Inhalt der Vorlesung umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Baugrunderkundung - Pressvortrieb / Microtunnelling - Pfähle / Schlitzwände / MIP - Baugrubenanker - Deckelbauweise - Tagbautunnelbau - Senkkastenbauweise - Baugrundverbesserungsverfahren - Injektionsverfahren
Skript	Vorlesungsskript
Literatur	Aktuelle Literaturliste ist im Vorlesungsskript enthalten.
Voraussetzungen / Besonderes	Begleitende Exkursionen zur Vertiefung des Vorlesungs- und Übungsstoffes

101-0567-01L	Kostensteuerung im Bauprozess	W	3 KP	2G	B. Schaiter, U. W. Huber
Kurzbeschreibung	Einführung in die Prozesskostentheorie. Vermittlung der wesentlichen Kenntnisse der Kostenermittlung und -steuerung im Bauwesen für Management-, Planungs- und Bauleistung in den verschiedenen Prozessphasen. Das Thema wird aus der Sicht des ausführenden Unternehmers bzw. Lieferanten (Produktionskosten) sowie aus Sicht des Bauherrn und seiner Architekten und Ingenieure (Marktpreise) behandelt.				
Lernziel	Beherrschung der Methoden der Kostenschätzung und der Kalkulationsverfahren. Beherrschung der kybernetischen Kostensteuerungsmethoden über sämtliche Phasen des Bauprozesses. Verstehen der Lebenszykluskosten. Kenntnis der Methoden und Instrumente zur Kostensteuerung.				
Inhalt	1. Teil "Projektkostenabschätzung und Kostensteuerung von Bauherren und Planern"(U. W. Huber) <ul style="list-style-type: none"> - Baunutzungskosten und Bauerstellungskosten - Kostengliederung (SIA, BKP, EKG,) - Kostenschätzung 1 (Flächen und Volumen) - Kostenschätzung 2 (Elementkostenmethode) - Kostenschätzung 3 (Leistungen und Einheitspreise) - Kostensteuerung (Angebot, Vertrag, Mengenänderungen, Nachträge, Teuerung, Teilrechnungen und Schlussrechnung) - Kennzahlen. 2. Teil "Projektkalkulation und Controlling in Bauunternehmen" (Dr.-Ing. B. Schaiter) <ul style="list-style-type: none"> - Die Kalkulation im Leistungserstellungsprozess - Kalkulation im Rechnungswesen - Kostengruppen der Kalkulation - Kalkulationsverfahren der Bauwirtschaft - Risikobasierte Preisbildung - Kosten- und Leistungskontrolle - Berechnung von Lebenszykluskosten für Systemleistungsanbieter 				
Skript	Teil 1: Vorlesungsskript Teil 2: Buch Girmscheid, G. Kostenkalkulation und Preisbildung in Bauunternehmen (ISBN 3-85565-260-0) 2004,317 Seiten, 210 Abbildungen, hep-Verlag, Bern				

101-0527-00L	Unternehmensmanagement I	W	3 KP	2G	R. F. Schiller
Kurzbeschreibung	Die Lehre: Hauptgebiete der Unternehmensführung Die Praxis: Dos und Donts der Führungsarbeit Das Tun: Entwicklung des eigenen, virtuellen Unternehmens von der Vision bis zur Präsentation vor Geldgebern. (als Übung)				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Begeisterung für unternehmerisches Denken und Handeln - Das Unternehmerische (in sich) entdecken - Kernpunkte der Unternehmensführung kennen - Mein eigenes Unternehmen entwickeln und präsentieren 				
Inhalt	Unternehmen und Gebiete der Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensgründung/Rechtsformen - Finanzielle Führung und Controlling - Strategie klassische Modelle und neueste Entwicklungen - Organisation bisherige Modelle und künftige Entwicklung - Personalmanagement - Unternehmensentwicklung Gastreferate <ul style="list-style-type: none"> - Der Vollblutunternehmer eines Hightech-Start-ups Erfahrungen - Die Kommunikationsverantwortliche Kommunikation als Führungsaufgabe - Die Personalverantwortliche Bewerbung als Übung Mein eigenes Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsmodell unter Beachtung des Lernstoffs gemäss Skript entwickeln und vor Dritten präsentieren. (als Übung) 				

101-0577-00L	Nachhaltiges Bauen	W	3 KP	2G	H. Wallbaum
Kurzbeschreibung	Ursprung, Entwicklung und aktueller Stand des Nachhaltigen Bauens.				

Lernziel	Die Studierenden kennen am Ende des Semesters die Entstehung des Begriffs Nachhaltigkeit sowie den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Diskussionsstand. Sie werden der oft weichen Verwendung des Begriffs mit konkretem Fachwissen und Instrumenten auf dem Gebiet des Nachhaltigen Bauens begegnen können. Die Studierenden erkennen die ökologische, aber auch die häufig entscheidende wirtschaftliche Notwendigkeit einer lebenszyklusweiten Betrachtung, also von der Rohstoffgewinnung bis zum Rückbau, und können anhand konkreter Beispiele dahingehend argumentieren. Dazu ist es entscheidend, die beteiligten Akteure und deren Handlungsmotive nachvollziehen und damit auch Herausforderungen, Defizite und Strategien zur Beförderung eines nachhaltigeren Bauens beurteilen zu können. Ausschlaggebend ist somit eine ganzheitliche Betrachtung, die alle so genannten Dimensionen (sozial/kulturell, ökologisch, ökonomisch, institutionell) nachhaltiger Entwicklung umfasst. Die Studierenden sollen nach der Vorlesung aber auch beurteilen können, welche Aspekte in einem spezifischen lokalen, regionalen oder nationalen Rahmen wirklich relevant sind, um zu richtungssicheren, wie auch umsetzbaren Ergebnissen zu gelangen.
Inhalt	Die nachfolgend aufgeführten Inhalte bieten einen ersten Orientierungsrahmen, welche Themen sich die Studierenden in der Lehrveranstaltung erarbeiten werden. Konzeptionelle und inhaltliche Änderungen sind jedoch in Absprache mit den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden vorbehaltlich auch möglich. - Historie der Nachhaltigkeit - Aktuelles Verständnis der Nachhaltigkeit - Konkretisierung der Nachhaltigkeit für das Bauwesen (national/international) - Internationale Bevölkerungsentwicklung, demographischer Wandel - Siedlungsformen - Energie- und Ressourcenszenarien - Akteursmodelle/-konstellationen - Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Ausführung, Betrieb/Nutzung, Rückbau) - Wirtschaftlichkeit, ökologische und gesellschaftliche Tragfähigkeit etc. - Regionalität - Klimaverträglichkeit - Raumplanung - Nachhaltige Siedlungs-/Quartiersentwicklung - Architektonische/ästhetische Qualität - Bauqualität/Qualitätsmanagement - Modellbeispiele - Gebäude als System - Flexibilität und Modularität - Baubiologie, Biodiversität, ökologisches Umfeld
Skript	Die relevantesten Unterlagen werden vor der Lehrveranstaltung ausgeteilt.
Literatur	Eine Liste der grundlegenden Literatur wird auf einer online-Plattform angeboten, die für die Studierenden der Lehrveranstaltung über einen individuellen Zugang abrufbar ist.
Voraussetzungen / Besonderes	Eine online-Plattform wird den Studierenden der Lehrveranstaltung ein moderiertes und permanentes Diskussionsforum bieten, dass sowohl für spezifische als auch für allgemeine Fragestellungen genutzt wird.

▶▶▶ Vertiefung in Geotechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0317-00L	Untertagbau I	W+	3 KP	2G	G. Anagnostou
Kurzbeschreibung	Vermittlung grundlegender Aspekte der Statik und Konstruktion im Untertagbau. Aufzeigen von verschiedenen Ausbruchsmethoden sowie Sicherungsmassnahmen unter Berücksichtigung geologischer, statischer und ausführungstechnischer Gesichtspunkte.				
Lernziel	Vermittlung grundlegender Aspekte der Statik und Konstruktion im Untertagbau. Aufzeigen von verschiedenen Ausbruchsmethoden sowie Sicherungsmassnahmen unter Berücksichtigung geologischer, statischer und ausführungstechnischer Gesichtspunkte.				
Inhalt	Ausbruchsmethoden inkl. Schachtbau im Fels und Kavernenbau Sicherungs- und Bauhilfemassnahmen Städtischer Tunnelbau Grundlagen und Anwendungen numerischer Methoden in der Tunnelstatik				
Skript	Autographieblätter				
Literatur	Empfehlungen				
101-0357-00L	Theoretische und experimentelle Bodenmechanik	W+	6 KP	4G	S. M. Springman, R. Herzog
Kurzbeschreibung	Bodenverhalten Spannungspfade Erläuterung typischer Anwendungsfälle: Realität, Modellierung mit Laborversuchen, Übertragung der Resultate auf die praktische Anwendung Konsolidationstheorie und typische Anwendungen in der Praxis 'Critical State' Bodenmechanik: Darlegung eines gekoppelten Stoffgesetzes Plastizitätstheorie Anwendung der Plastizitätstheorie				
Lernziel	Vertiefen der Kenntnisse über die theoretische Ansätze, die das bodenmechanische Verhalten der Lockergesteine beschreiben. Ein weiterer Aspekt besteht darin den Studenten darin zu schulen auf die Problemstellung bezogenen Materialgesetze zu wählen und diese bezüglich des wirklichkeitsnahen Einstellens einer Ausgangsbedingung für die Spannungszustände im Boden zum Beispiel für eine Finite Element Berechnung anzuwenden.				
Inhalt	Bodenverhalten Besprechung allgemeiner Lücken zwischen der grundlegenden Theorie und dem wirklichen Verhalten der Böden. Spannungspfade Erläuterung typischer Anwendungsfälle: Realität, Modellierung mit Laborversuchen, Übertragung der Resultate auf die praktische Anwendung Konsolidationstheorie für last- und defomationsgesteuerte Oedometerversuche und typische Anwendungen in der Praxis 'Critical State' Bodenmechanik: Darlegung eines gekoppelten Stoffgesetzes, wie es in vielen numerischen Berechnungsprogrammen verwendet wird Plastizitätstheorie Anwendung der Plastizitätstheorie auf typische Fälle in der Bodenmechanik				
Skript	Vorlesungsskript mit Web Unterstützung Übungsunterlagen				
Literatur	http://geotip.igt.ethz.ch/				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungen gestaltet als Problem Basiertes Lernen im Rahmen eines Praxisbeispiels Virtuelles Labor als Unterstützung der realen 'Hands-on' Erfahrung Übungen (schriftlich z.T. mit Animationen)				
	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Bodenmechanik werden vorausgesetzt sowie erfolgreicher Besuch Mechanik 1-111.				

101-0307-00L	Entwurf und Konstruktion in Geotechnik	W	3 KP	2G	S. M. Springman, R. Rügger
Kurzbeschreibung	Einführung in die SIA Norm 267 Bemessung von Pfählen Vertiefen der Kenntnisse über die Modellbildung im Untergrund Massnahme zur Verbesserung der Stabilität von Hängen und Böschungen Erdbauwerke mit Bewehrung Naturgefahren				
Lernziel	Vertiefung von Stabilitäts- und Deformationsfragen in typischen praxisbezogenen Beispielen an der Geotechnik mit Berücksichtigung der Ansprüche im Entwurf in der Bemessung und in der Konstruktion				
Inhalt	Einführung in die SIA Norm 267 Bemessung von Pfählen Entwurf und Konstruktion für aktuelle Aufgabenstellungen, wie: Bewehrter Boden (Stützwände, Schüttungen, Vernagelung, Baugrundverbesserung) Hangstabilität (Rutschhänge, Rutschungen, Murgänge) Stabilitätsberechnung (Erddämme, Flusssämme) Gefrorener Boden und Permafrost Beispiele von der Praxis				
Skript	Vorlesungsskript mit Web Unterstützung (http://geotip.igt.ethz.ch) Übungsunterlagen				
Literatur	Lang, H.J; Huder, J; Amann, P.: Bodenmechanik und Grundbau, Springer-Lehrbuch, 6. Auflage, 1996 Bauen mit Geokunststoffen. Ein Handbuch für den Geokunststoff-Anwender. Rudolf Rügger, Rudolf Hufenus. Schweizerischer Verband für Geokunststoffe.				
Voraussetzungen / Besonderes	Semesternachweise in einzelnen themenbezogenen Teilen Die Vorlesung umfasst mindesten einen Vortrag aus der Praxis Voraussetzungen: Bachelorausbildung als Bauingenieure mit Bestehung der Fächer Bodenmechanik (5KE) und Grundbau (5KE) oder äquivalent für neue Studierende				
101-0367-00L	Geotechnik der Verkehrswege	W	3 KP	2G	M. Caprez
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Bemessung von Strassenbauten, Materialtechnologie der Strassenbaumaterialien. Geotechnische Untersuchungsmethoden im Labor und im Feld. Planung, Überwachung und Auswertung von Bodenuntersuchungen im Feld. Klassifikation von Böden für die Verwendung als Baumaterial. Verdichtung von Strassen und Dämmen. Frosteigenschaften von Bodenmaterialien, Stabilisierung mit Bindemitteln.				
Lernziel	Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Bauwerk Strasse in seinem gesamten bautechnischen Zusammenhang zu kennen und zu dimensionieren. Dazu gehören die Kenntnisse der Zusammenhänge der örtlichen Bedingungen - Boden, Untergrundverhältnisse, Klima, Wasser, sowie auch die Einflüsse der gewählten Baumaterialien und der Oberflächeneigenschaften auf die Nachhaltigkeit des Bauwerkes Strasse.				
Inhalt	Grundlagen der Bemessung von Strassenbauten, Materialtechnologie der Strassenbaumaterialien. Geotechnische und strassenbauliche Versuchstechnik und Untersuchungsmethoden im Labor und im Feld. Planung, Überwachung und Auswertung von Bodenuntersuchungen im Felde. Probleme des Umweltschutzes. Klassifikation von Böden für die Verwendung als Baumaterial. Verdichtung von Strassen und Dämmen. Frosteigenschaften von Bodenmaterialien, Stabilisierung mit Bindemitteln. Dimensionierung Strassenoberbau (Recycling-Baustoffe).				
Skript	Autographie, Uebungsblätter, Handouts				
Literatur	Gemäss Literaturverzeichnis in den abgegebenen Unterlagen				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Vorlesungen und Übungen werden verschiedene Demonstrationsmaterialien verwendet. Voraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in "Bodenmechanik/Grundbau" sowie in "Projektierung von Verkehrsanlagen"				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	A. Kos, H. Gosteli, B. Krummenacher
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment and risk management. Students gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake natural hazard risk management for six major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, torrents, floods, snow avalanches).				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out online activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, C) Vulnerability and risk analysis, where the vulnerability of the built and natural environment, lifelines and persons are considered, in addition to primary and secondary hazards and risk, and finally, D) Prevention and mitigation, where concept plans for mitigation measures and disaster event management are formulated. A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of knowledge-based lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				

▶▶▶ Vertiefung in Konstruktion

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0117-00L	Baustatik III	O	3 KP	2G	P. Marti
Kurzbeschreibung	Vertiefung des Verständnisses des Tragverhaltens von Stabtragwerken. Systematische Behandlung elementarer und kombinierter Tragwirkungen von schlanken, elastischen Stabtragwerken.				
Lernziel	Vertiefung des Verständnisses des Tragverhaltens von Stabtragwerken. Systematische Behandlung elementarer und kombinierter Tragwirkungen von schlanken, elastischen Stabtragwerken.				
Inhalt	Stabdehnung, Schubträger, Torsion, Biegeträger, Seile, Bogen und Ringe, Schub- und Biegeträger, Seilwirkung und Biegung.				

Skript	Autografie "Baustatik III"				
101-0127-00L	Stahlbeton III	O	3 KP	2G	P. Marti, N. Mojsilovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung ergänzt und vertieft die Vorlesungen Stahlbeton I und II hinsichtlich der Tragwerksanalyse und Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetonkonstruktionen. Im Zentrum stehen das Arbeiten mit Spannungsfeldern, die konstruktive Durchbildung und ergänzende Verformungsbetrachtungen.				
Lernziel	Vertiefung der Kenntnisse des Tragverhaltens von Stahlbeton und Spannbeton. Befähigung zur zweckmässigen Anwendung von Spannungsfeldern bei der Bemessung und konstruktiven Durchbildung von komplexen Stahlbeton- und Spannbetontragwerken.				
Inhalt	Grundlagen (Tragverhalten von Stahlbeton; Tragwerksanalyse und Bemessung; Traglastverfahren; Verformungen); Spannungsfelder (Grundelemente; Verankerungen, Stösse und Umlenkungen; Stahlbetonträger; Spannbetonträger; Rahmen; Trägerroste; Scheiben; Platten; Räumliche Spannungsfelder); Verformungen (Verhalten von Stahl und Beton; Elementare Modelle; Verformungsnachweise; Langzeitvorgänge).				
Skript	Autographie Stahlbeton III				
Literatur	Marti, P., Alvarez, M., Kaufmann, W. und Sigrist, V., "Tragverhalten von Stahlbeton", IBK Publikation SP-008, Sept. 1999, 301 pp. Muttoni, A., Schwartz, J. und Thürlimann, B.: "Bemessung von Betontragwerken mit Spannungsfeldern", Birkhäuser Verlag, Basel, 1997, 145 pp.				
101-0137-00L	Stahlbau III	O	3 KP	2G	M. Fontana
Kurzbeschreibung	Vertiefen/Erweitern der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange unter Einbezug ausführungstechn. und wirtschaftl. Aspekte, wie konstr. Gestaltung/Bemessung von Kranbahnen. Verbundbauteile, Teilverbund, Gebrauchstauglichkeit. Brand/Brandschutz, Feuerwiderstandberechnungen, Stabilitätsprobleme. Profilbleche und Kaltprofile. Oberflächenschutz, Qualitätssicherung und Preisbildung.				
Lernziel	Vertiefen und Erweitern der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange des Stahlbaus unter Einbezug ausführungstechnischer und wirtschaftlicher Aspekte.				
Inhalt	Konstruktive Gestaltung und Bemessung von Kranbahnen. Verbundbauteile im Hochbau (Verbundträger, Verbundstützen, Verbundblechdecken), Teilverbund, Gebrauchstauglichkeit. Brandschutz: Brandschutzziele und -konzepte, die Einwirkung Brand, Feuerwiderstandberechnung von Stahl- und Verbundbauteilen. Ergänzungen zu Stabilitätsproblemen und nichtlinearer Berechnung. Profilbleche und Kaltprofile als Tragelemente, Konstruktion und Bemessung als Biege- resp. Schubelemente. Oberflächenschutz von Stahlbauteilen. Qualitätssicherung und Preisbildung.				
Skript	Autographieblätter Folienkopien				
Literatur	- Stahlbauhandbuch 1 und 2, Stahlbau-Verlags-GmbH, Köln - Stahlbaukalender 2000, Ernst + Sohn, Berlin, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Stahlbau I und II				
101-0187-00L	Risk and Safety in Engineering	W	3 KP	2G	M. H. Faber
Kurzbeschreibung	Risk assessment of engineered components and systems is addressed from the perspective of supporting engineering decision making on behalf of society. Both time invariant and time variant problems are considered. Specific outlines are provided on the treatment of structural reliability, assessment of existing structures, robustness, inspection and maintenance planning and decision making.				
Lernziel	The aim of the present lecture is to provide the students with a thorough understanding of the role of risk assessment in the process of engineering decision making subject to uncertainties. Based on the course the students will be able to assess a given decision problem, formulate and verify engineering models, assess risks and optimize decisions. Specific knowledge is provided on the aspects of structural reliability, development of design basis, inspection and maintenance planning and assessment of existing structures. In these areas the students will be completely up to date with the present best practice..				
Inhalt	The ultimate task of the structural engineer, e.g. in connection with the design, assessment, maintenance and strengthening of structures can be seen as being "to identify the best solution" under the given constraints to safety, functionality, time and budget. However, many uncertain factors, such as inherent natural variability associated with the behaviour of loads and material characteristics together with incomplete knowledge about the considered problems, greatly complicate the decision making. Such problems may be treated within the framework of Bayesian decision theory, risk assessment and modern structural reliability theory. In the daily practice the standard codes for the design and assessment of structures provide sufficient guidance to the engineer in regard to normal decision situations. However, for situations and problems not covered by the design codes it is necessary to be able to analyse the effect of the prevailing uncertainties together with the potential consequences of the decisions in more detail for the case at hand. This is e.g. the case when structures made of new types of materials and structures which due to their size or geometry fall beyond the application domain of the codes. Moreover methods of structural reliability provide the only possible way to update the safety of existing structures based on tests and observations on the condition of the structures and their past performance. Finally decision theory and methods of structural reliability provide the basis for the calibration of modern design codes. In the course the notion of risk is explained and it is shown by examples to what degree different types of engineering activities are associated with risks. Thereafter a basic introduction to probability theory is given and the subject of probabilistic modelling in structural engineering is addressed in some detail. Techniques for the identification and analysis of hazards are provided including FMECA, HAZOP, Risk Screening, fault tree analysis, event tree analysis and decision/event tree analysis. Subsequently methods of probability estimation are explained including classical reliability analysis and modern time invariant and time variant reliability methods for components and systems. Thereafter more refined aspects such as Bayesian Probabilistic Nets which may greatly support risk assessment and decision analysis are introduced together with themes such as reliability updating of structures, planning of experiments, probabilistic fatigue crack growth modelling, risk based inspection planning and finally the issue of acceptable risks. The course is useful both for Dipl. Ing. students and Ph. D. students aiming to reach a higher degree of understanding in regard to the typical engineering decision problems.				
Skript	Lecture Notes "Risk and Safety in Civil, Geomatics and Environmental Engineering" by M. H. Faber available http://www.ibk.ethz.ch/fa/				
101-0157-01L	Tragwerksdynamik und Schwingungsprobleme	W	3 KP	2G	A. Dazio
Kurzbeschreibung	Teil 1: Grundlagen der elastischen Tragwerksdynamik für Ein- und Mehrmassenschwinger unter harmonischer, periodischer, kurzer und seismischer Anregung. Teil 2: Theorie und praktischen Empfehlungen zur Lösung von Schwingungsproblemen lebhafter Tragwerken (Fussgängerbrücken, Decken, usw.) verursacht durch Menschen, Maschinen oder Wind. Labordemonstration eines Schwingungstilgers.				
Lernziel	Hauptziele der Lerneinheit sind: 1) Vermittlung der theoretischen Grundlagen der linearen Dynamik. 2) Erwerben eines intuitiven Verständnisses von dynamischen Phänomenen. 3) Sensibilisierung für Auftreten und Auswirkungen von Schwingungen bei Bau- und Tragwerken.				

Inhalt	1) Systeme mit einem Freiheitsgrad: Modellbildung, Bewegungsgleichungen, freie Schwingungen, Dämpfung, harmonische, periodische und kurze Anregungen, Fourier-Reihen, Stosse, Zeitschrittverfahren, Antwortspektren. 2) Systeme mit mehreren Freiheitsgraden: Modellbildung, Bewegungsgleichungen, Modalanalyse, Dämpfung, Antwortspektrenverfahren, Rayleigh-Quotient. 3) Schwingungen von lebhaften Tragwerken verursacht durch Menschen, Maschinen und Wind: Problembeschreibung, dynamische Anregung, Auswirkungen, akzeptierte Grenzwerte, Bemessungsregeln (Frequenzabstimmung, Amplitudenbegrenzung).
Skript	1) Kopien der Vorlesungsfolien. 2) Excel Tabellen mit ausgewählten Berechnungsbeispielen zum Selbststudium.
Literatur	1) Weber B.: "Tragwerksdynamik". http://e-collection.ethbib.ethz.ch/cgi-bin/show.pl?type=lehr&nr=76 .ETH Zürich, 2002. 2) Chopra A.K.: "Dynamics of Structures". Third Edition. ISBN 0-13-156174-X. Prentice Hall, Upper Saddle River, 2007. 3) Bachmann, H. et al.: "Vibration Problems in Structures - Practical Guidelines". ISBN 3-7643-5148-9. Birkhäuser Verlag Basel, 1995.
Voraussetzungen / Besonderes	1) Labor demonstration eines Schwingungstilgers. 2) Voraussetzungen: Grundlagen in Differentialgleichungen, Matrizenrechnung, Grundlagen der Baustatik und der Konstruktion.

101-0177-00L	Bauphysik: Feuchte und Lebensdauer	W	3 KP	2G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures; concepts of reliability analysis, poromechanics and multiscale analysis; analysis of damage cases.				
Lernziel	- Basic knowledge of moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures - Introduction to concepts of reliability analysis, poromechanics and multiscale analysis - Application of knowledge for the analysis of damage cases				
Inhalt	1. Moisture related damage: introduction and examples 2. Introduction to durability and reliability: definition, methodology, stochastic approaches, determination of failure criteria 3. Moisture transport in porous materials - moisture in open porous materials .sorption .hysteresis - moisture transport in porous materials .vapour transport .liquid transport .applications : capillary uptake, pressure infiltration, rising damp, drying, hydrophobic treatment - introduction to non-isothermal moisture transport 4. Introduction to poromechanics - introduction to poro-elasticity in unsaturated porous media, - damage due to restrained swelling and shrinking - chemical damage: salt damage due to crystallisation - case study: cracking and blistering of outside renderings 5. New advances in durability: - Stochastic approach to durability: concepts, characterization of environmental loads, examples - Multiscale multiphysics approach to porous materials: mechanical, transport processes and coupling phenomena - Example: multiscale multiphysics of wood				
101-0167-01L	Fibre Composite Materials in Structural Engineering	W	3 KP	2G	M. Motavalli
Kurzbeschreibung	1) Lamina and Laminate Theory 2) FRP Manufacturing and Testing Methods 3) Design and Application of Externally Bonded Reinforcement to Concrete, Masonry, Wood and Aluminum Structures 4) FRP Reinforced Concrete, All FRP Structures 5) Measurement Techniques and Structural Health Monitoring				
Lernziel	At the end of the course, you shall be able to 1) Design advanced FRP composites for your structures, 2) To consult owners with necessary testing and SHM techniques for FRP structures, 3) Continue your education as a phd student in this field.				
Inhalt	Fibre Reinforced Polymer (FRP) composites are increasingly being used in civil infrastructure applications, such as reinforcing rods, tendons and FRP profiles as well as wraps for seismic upgrading of columns and repair of deteriorated structures. The objective of this course is on one hand to provide new generation of engineering students with an overall awareness of the application and design of FRP reinforcing materials for internal and external strengthening (repair) of reinforced concrete structures. The FRP strengthening of other structures such as aluminium, wood and masonry will also be shortly discussed. On the other hand the course will provide guidance to students seeking additional information on the topic. Many practical cases will be presented analysed and discussed. An ongoing structural health monitoring of these new materials is necessary to ensure that the structures are performing as planned, and that the safety and integrity of structures is not compromised. The course outlines some of the primary considerations to keep in mind when designing and utilizing structural health monitoring technologies. During the course, students will have the opportunity to design FRP strengthened concrete beams, apply the FRP by themselves, and finally test their samples up to failure.				
Skript	1) Power Point Printouts 2) Handouts				
Literatur	1) Lawrence C. Bank, Composites for Construction: Structural Design with FRP Materials, John Wiley & Sons, ISBN-13: 978-0471-68126-7 2) fib bulletin 14, Externally Bonded FRP Reinforcement for RC Structures, 2001 3) ISIS Canada Short Courses, http://www.isiscanada.com/ 4) Eckold G., Design and Manufacture of Composite Structures, ISBN 1 85573 051 0, Woodhead Publishing Limited, Cambridge, England, 1994				
Voraussetzungen / Besonderes	1) Laboratory Tours and Demonstrations: Empa Structural Engineering Laboratory including Empa FRP Footbridge, Smart Composites, Large Scale Testing of Structural Components 2) Working with Composite Materials in the Laboratory (application, testing, etc)				

►►► Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

101-0427-01L	System- und Netzplanung	O	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Lernziel	Vermittlung des Planungsprozesses öffentlicher Linienerverkehrsangebote von den Marktanforderungen über die Planung aller Angebotsstufen bis zur produktionstechnischen Dimensionierung, einschliesslich der wichtigsten Methoden der Angebotsgestaltung und Produktionsplanung.				
Inhalt	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0437-00L	Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme	O	4 KP	4G	P. Spacek
Kurzbeschreibung	Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Prinzipien, Strategien und Nutzeffekte von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Lernziel	Beherrschen der Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Vermitteln von Prinzipien, Strategien und Nutzeffekten von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Inhalt	Gesetzmässigkeiten im ruhenden Verkehr, Grundzüge der Verkehrsflusstheorie, Bemessungsmodelle und -verfahren für freie Strecke und Knoten, Verkehrssteuerung mit Lichtsignalanlagen. Parkraumbewirtschaftung, Lenkungs- und Steuerungssysteme in städtischen Netzen, Verkehrsleitsysteme auf Hochleistungsstrassen, Einsatzmöglichkeiten der Verkehrstelematik.				
Skript	Es werden zwei Vorlesungsunterlagen abgegeben: Verkehrstechnik GZ Verkehrsbeeinflussungssysteme				
Literatur	Zahlreiche Literaturhinweise in den Vorlesungsunterlagen enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung Verkehr III im 6. Sem. BSc (101-0415-00L)				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
103-0417-01L	Übungen zur Planungsmethodik	W	2 KP	1U	H. Eigendy
Kurzbeschreibung	Übungen zu Planungsmethodik - Übersichten in der Raumplanung - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Abwägen - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Lernziel	In der Übung sollen die Lehrinhalte der Vorlesung "Planungsmethodik" durch eigene Anwendung geübt und vertieft werden.				
Inhalt	- Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				

Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikoeermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.
Literatur	- Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5. - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2. - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996. - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997.
	Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)
	Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314)
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.

103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	W	3 KP	2G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	- Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Gemeinden, der Kantone und auf der Bundesebene - Kommunales und regionales Landmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung				
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem haushälterischen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet: - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Infrastruktur und Raumentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung				
Inhalt	- Aufgaben und Instrumente in der Gemeinde- und Stadtentwicklung - Kommunales Landmanagement - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Kantone und Agglomerationen - Regionales Siedlungsflächenmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Aufgaben und Instrumente der Planung auf der Bundesebene - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung: Verkehrssysteme, Ver- und Entsorgung, soziale Infrastruktur - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0417-00L	Planungsmethodik	W	3 KP	2V	R. Signer
Kurzbeschreibung	- Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen				
Lernziel	Probleme in der Raumplanung lassen sich im Kern auf Entscheidungsprobleme zurückführen: Wer soll was bis wann tun? Das Klären und Lösen raumplanerischer Aufgaben geschieht daher in Sequenzen von Entscheidungen und Handlungen. Raumplanerische Entscheide haben dabei meist lange Verzugszeiten. Der Umgang mit der Zukunft ist mit Ungewissheit, Risiko und Überraschung verbunden. Ziel der Lehrveranstaltung ist, grundsätzliche Methoden zu vermitteln, um raumplanerische Aufgaben zu identifizieren, auf die wesentlichen Problemsituationen zu reduzieren und die zur Lösung notwendigen Handlungen und Entscheidungen mittels geeigneter Prozesse herbeizuführen.				
Inhalt	Unter den Oberthemen Strategieentwicklung, Entscheidungslehre und Quantitative Methoden werden folgende Schwerpunkte behandelt: - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen				
	Fallbeispiele konkreter Planungsaufgaben verdeutlichen die praktische Anwendung der vorgestellten Methoden. Ergänzend wird eine Übung (103-0417-01 U) angeboten, in der die Lehrinhalte durch eigene Anwendung vertieft werden können. Ein Besuch der Übungen ist nicht verpflichtend, wird jedoch angeraten.				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				

Inhalt	(1) Regionalökonomie: - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz (2) Regionalpolitik: - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen
Skript	Folien auf Internet: http://lep.ethz.ch/index.php?id=6

►►► Vertiefung in Wasserbau und Wasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0247-01L	Wasserbau II	O	6 KP	4G	B. K. Zünd
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert wasserbauliche Anlageteile und ihre Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Sie liefert die Grundlagen zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Lernziel	Kenntnis wasserbaulicher Anlageteile und ihrer Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Befähigung zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Inhalt	<p>Wehre: Standsicherheitsnachweise, Wehrverschlüsse, Schlauchwehre, Nebenanlagen. Leitungen: Bemessung von Druckstollen und Druckschächten, Hinweise zu Konstruktion und Ausführung, Bemessung von Druckleitungen und Hinweise zu deren Konstruktion und Ausführung. Zentralen: Krafthaus- und Maschinentypen, Dimensionierung, Aufbau des Krafthauses, Bauabläufe. Talsperren: Talsperrentypen, Nebenanlagen (Bauumleitung, Hochwasserentlastung, Grundablässe), Auswahlkriterien, Entwurf und Dimensionierung von Gewichtsmauern, Pfeilerkopfmauern, Bogenmauern, Dämmen mit zentralem Kern und Oberflächendichtung, Massnahmen im Untergrund, Talsperrenüberwachung, Massenbeton, Walzbetonmauer (RCC-Damm). Künstliche Becken: Zweck, Konzeption, Dichtungsarten, Nebenanlagen, Einpassung in die Umwelt. Naturgefahren: Definition und Charakterisierung, raumplanerische Massnahmen, Überblick über die Naturgefahren Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Lawinen, Gletschergefahren. Verkehrswasserbau: Einführung in die Thematik (Bedeutung, Wirtschaftlichkeit, Binnenschiffe, nautisches Verhalten der Schiffe, natürliche und künstliche Wasserstrassen, Hafenanlagen, Schleusen, Hebewerke.</p>				
Skript	Manuskript und weitere Unterlagen.				
Literatur	wird in der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit starkem Praxisbezug.				
101-0267-01L	Numerical Hydraulics	O	3 KP	2G	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung Numerische Hydraulik (Hydraulik II) werden die Grundlagen der numerischen Modellierung erarbeitet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, das Verständnis der Studierenden für numerische Simulation von Strömungen soweit zu entwickeln, dass sie in der Praxis kommerzielle Software verantwortungsvoll und kritisch anwenden können.				
Inhalt	Die Gleichungen von Navier-Stokes werden in ihrer allgemeinen Form hergeleitet. Mögliche, praxisrelevante Vereinfachungen werden aufgezeigt und das Verständnis für deren Anwendbarkeit gefördert. Am Beispiel der instationären Rohrströmungen werden numerische Methoden wie Charakteristiken- und Finite Differenzen-Verfahren zur Lösung der relevanten Differentialgleichungen erläutert. Die Finite Volumen-Methode wird zur Lösung der Flachwasserwellengleichungen eingeführt. Spezielle Aspekte wie Wellenausbreitung und der Turbulenz werden ebenfalls behandelt.				
	Alle diskutierten Methoden werden in Übungen praktisch angewandt. Dies geschieht anhand von Programmen in MATLAB, die zum Teil von den Studierenden programmiert werden.				
Skript	Skript und Programme können von der Webpage der Vorlesung heruntergeladen werden.				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0455-01L	Grundwasser I	W	4 KP	3G	F. Stauffer, W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die quantitative Analyse von Strömung und Stofftransport im Grundwasser. Sie konzentriert sich auf die Formulierung von Strömungs- und Transportproblemen im Grundwasser, welche analytisch oder numerisch gelöst werden sollen.				
Lernziel	<p>a) Die Studentin/der Student versteht die grundlegenden Konzepte von Strömung und Stofftransport im Grundwasser sowie die vorherrschenden Randbedingungen.</p> <p>b) Die Studentin/der Student kann einfache praktische Strömungs- und Transportprobleme formulieren.</p> <p>c) Die Studentin/der Student kann einfache analytische Lösungen zum Strömungs- und Transportproblem verstehen und anwenden.</p> <p>d) Die Studentin/der Student kann einfache numerische Codes anwenden, um einfache Strömungs- (und Transport) Probleme zu lösen.</p>				

Inhalt	<p>Einleitung, Aquifere, Nutzung, Nachhaltigkeit, Porosität.</p> <p>Eigenschaften von porösen Medien. Übungen: Nutzung, Porosität, Siebanalyse.</p> <p>Fliessgesetze, Darcy-Gesetz, Bilanzen. Übungen: Labor.</p> <p>Kontinuität, Strömungsgleichungen, Randbedingungen. Übungen: Darcy-Gesetz, Filter.</p> <p>Strömungsgleichungen, Stromfunktion. Übungen: Darcy-Gesetz.</p> <p>Analytische Lösungen, gespannte Aquifere, stationäre Strömungen. Übungen: Grundwasserisohypsen.</p> <p>Superposition, instationäre Strömungen, freie Oberfläche. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung I. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung II. Übungen: Finite Differenzen Strömung.</p> <p>Transportprozesse. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport I. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport II. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Bahnlinien, Schutzgebiete. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Sanierung, Bewirtschaftung. Übungen: Hydraulische Sanierung.</p>
Skript	<p>Folien auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Altes Skript auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Weitere Texte auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p>
Literatur	<p>Didaktische Software auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>J. Bear, Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>P.A. Domenico, F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>W. Kinzelbach, R. Rausch, Grundwassermodellierung, Gebrüder Bornträger, Stuttgart, 1995</p> <p>Krusemann, de Ridder, Untersuchung und Anwendung von Pumpversuchen, Verl. R. Müller, Köln, 1970</p> <p>G. de Marsily, Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986</p>

►►► Vertiefung in Werkstoffe und Mechanik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0627-00L	Fracture Mechanics of Cement and Concrete	W	3 KP	2G	J. van Mier
Kurzbeschreibung	Recent development in fracture mechanics of cement and concrete, with emphasis on the design of new cement-based composites.				
Lernziel	Improvement of basic understanding of the mechanical and fracture behaviour of cement-based materials, from micro- to macro-scale. In particular the relation between manufacturing, material structure and fracture properties is of interest, leading to new insights to development of cement-based composites with improved properties like tensile strength and ductility.				
Inhalt	Fracture mechanics principles from classical linear elastic fracture mechanics (LEFM) to non-linear cohesive crack models will be explained. Experiments leading to new theories and new insights will be discussed, including the applied experimental methods for achieving stable fracture propagation and crack-detection methods. Application of novel numerical models is used to find ways to improve properties like strength and ductility of cement-based materials. Fibre-cement and hybrid fibre concrete are examples of recent developments that will be discussed in detail.				
Skript	J.G.M. van Mier, Fracture Processes of Concrete, CRC Press (1997), plus additional literature provide during the lectures.				
402-0809-01L	Introduction to Computational Physics (for Civil Engineers)	W	4 KP	2V+1U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolation, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen in C++ und Java erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
101-0637-01L	Holz und Holzwerkstoffe	W	3 KP	2G	A. Frangi, M. Fontana, P. Niemz, R. Steiger

Kurzbeschreibung	Kennenlernen der charakteristischen Eigenschaften des Holzes als anisotroper poröser Werkstoff und optimaler Einsatz im Holzbau. Geschichte, ökol. Aspekte, Gefüge, Trocknung/Feuchtigkeitsaufnahme, Schwinden, mech. Verhalten, viskoelastisches Verh., Bruchmechanik, Ermüdung, Holzabbau/-schutz, zerstörende Mechanismen, konstr. und chem. Holzschutz, oberflächentechn. Massnahmen, Brand, Verbund.
Lernziel	Holz ist der weltweit bedeutendste nachwachsende Roh-, Bau- und Werkstoff. Aufgrund seiner biologischen Herkunft hat Holz einen kapillarporösen, zelligen und daher ausgeprägt anisotropen Gefügebautbau, der im Makro-, Mikro- und Nanogefüge zudem sehr inhomogen ist. Holz besteht aus teilkristalliner Cellulose als Armierungssubstanz und amorphem Lignin als Matrixsubstanz; es ist daher hygroskopisch und schwindet und quillt bei Holzfeuchteänderungen. Es ist zudem biologisch abbaubar und brennbar. Zwischen diesen grundlegenden Eigenschaften, die grösstenteils auch die Holzwerkstoffe (Derivate von Holz) kennzeichnen, und den Werkstoffeigenschaften bestehen enge Zusammenhänge. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die charakteristischen Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen besser kennenzulernen, um diese im Holzbau optimal einzusetzen.
Inhalt	Ökonomische und ökologische Aspekte des Holzbaus (Trends weltweit und in der Schweiz; das Ökopprofil des Baustoffs Holz) Nano- bis Makrogefüge von Nadel- und Laubholz Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen. Die besondere Bedeutung der feuchtephysikalischen Eigenschaften Die Holz Trocknung als wichtiger Verarbeitungsschritt Abbau- und Schädigungsmechanismen biotischer und abiotischer Art Konzept und Elemente eines integrierten Holzschutzes: Baulich-konzeptionelle und detailkonstruktive Massnahmen, richtige Materialwahl, chemische und physikalische Behandlungen, Oberflächenbeschichtung Leistungsfähige Bauteile aus Brettschichtholz Moderne Verbindungstechnik im Holzbau Brandverhalten, Brandschutz: Brandschutzkonzepte, Feuerwiderstand, konstruktive Massnahmen Beispiele
Skript	Abdrucke der gezeigten Folien, ergänzende Schriften
Literatur	- U. Lohmann: Holzhandbuch, 2. Aufl., DRW-Verlag Stuttgart, 1982 - R. von Halasz, C. Scheer (Hrsg.): Holzbau-Taschenbuch, Band 1: Grundlagen, Entwurf und Konstruktionen, 8. Aufl., Verlag Ernst & Sohn, Berlin., 1986
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist mit einer halbtägigen Exkursion zu Holzbrücken verbunden. Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Baustoffkunde

101-0677-00L	Betontechnologie	W	3 KP	2G	T. Henoch
Kurzbeschreibung	Vertiefende Kenntnisse zur Sicherung der Dauerhaftigkeit von Beton				
Lernziel	Vertiefende betontechnologische Ausbildung für Bauingenieure die Beton-, Stahlbeton- und Spannbetonbauwerke entwerfen, berechnen, ausschreiben und ausführen.				
Inhalt	Betonausgangsstoffe: Zement, gesteinskörnungen, Wasser, Betonzusatzmittel, Betonzusatzstoffe Betoneigenschaften: Frisch- und Festbeton Betonzusammensetzung: Stoffraumrechnung, Mischungsentwurf Herstellung: Transportbeton, Baustellenbeton Bereiten, Fördern, Verarbeiten + Nachbehandeln des Betons Prüfen von Beton Dauerhaftigkeit Spezialvorlesungen: 1. Aktuelle Tendenzen der Betonnormung 2. Alkalireaktion im Beton 3. Self Compacting Concrete				
Skript	CD mit allen Folien der Vorlesung und ergänzende Unterlagen				
Literatur	Betonpraxis - Der Weg zum dauerhaften Beton - Publikation Holcim (Schweiz) AG SN EN 206-1:200				

▶ 3. Semester (Studienreglement 2006)

▶▶ Vertiefungsfächer

▶▶▶ Vertiefung in Bauplanung und Baubetrieb

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0519-00L	Facility Management	W	3 KP	2G	H.-R. Schalcher
Kurzbeschreibung	Lebenszyklusbetrachtung und Lebenszykluskosten im Hochbau. Strategie, Organisation und Prozesse für den Betrieb, den Unterhalt und die Veränderung von einzelnen Gebäuden und grossen Gebäudebeständen. Planen und Bauen im Bestand. Datenmanagement während der Nutzung von Bauwerken.				
Lernziel	Sensibilisierung und Motivation für die Bedeutung und Herausforderungen des Lebenszyklusansatzes im Bauwesen. Vermitteln von Wissen und Fähigkeiten hinsichtlich der Aufgaben, Kosten, Prozesse, Strukturen und Verantwortlichkeiten während der Nutzungsphase eines Gebäudes.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Life Cycle Management im Bauwesen - Facility Management - FM Strategien - FM Prozesse - FM Organisation - FM Kosten und Kennzahlen - Planen und Bauen im Bestand - FM Datenmanagement 				
Skript	<ul style="list-style-type: none"> - Script "Baumanagement" (Doz. U. Huber) - Script "Kostensteuerung im Bauprozess" (Prof. G. Girmscheid und H.R. Schalcher) - Script "Facility Management" (Prof. H.R. Schalcher) 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die theoretischen Inhalte werden im Rahmen der Vorlesung anhand von konkreten Fallbeispielen und mit Kurzübungen vertieft.				
101-0549-00L	AK Baurecht	W	3 KP	2G	H. Briner, D. Trümpy
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse im öffentlichen und privaten Baurecht; eingegangen wird u.a. auf Raumplanungsrecht, Umweltrecht, Bauverfahrensrecht, Bauvorschriften.				
Lernziel	Teil 1: Erwerb von Grundkenntnissen des öffentlichen Rechts, das das Bauen betrifft: Raumplanungsrecht, Bauvorschriften, Umweltrecht und Bauverfahrensrecht Teil 2: Erwerb von Grundkenntnissen des privaten Baurechts				

Inhalt	Teil 1: Jede Lektion behandelt für ein bestimmtes Stadium des Projekts ein Thema des öffentlichen Baurechts wie Bau- und Zonenordnungen, Quartierpläne, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Baubewilligungsverfahren etc.. Teil 2: Grundzüge des privaten Baurechts wie Abnahme und Genehmigung von Bauwerken, Vollmacht des Architekten / Ingenieurs zu Rechtshandlungen namens des Bauherrn, Mängelrüge im Bauwesen, Mehrheit ersatzpflichtiger Baubeteiligter, Generalunternehmervertrag, Haftung des Baumaterialverkäufers, Bauhandwerkerpfandrecht, Grundzüge der SIA-Norm 118, Baukonsortium, technische Normen, internationale Bauverträge, Architekten / Ingenieure als Gerichtsexperten, Aspekte des Bauzivilprozesses
Skript	D. Trümpy: Tafeln zu den Grundzügen des schweizerischen Bauvertragsrechts (Vorlesungsunterlage) H. Briner: Tafeln zu den Grundzügen des öffentlichen Raumplanungs-, Bau- und Umweltrechts (Vorlesungsunterlage in Vorbereitung)
Literatur	- Lendi, M.; Nef, U.Chr.; Trümpy, D. (Hrsg.): Das private Baurecht in der Schweiz, vdf Zürich 1994 - Engeler, P.: Rechtsaspekte beim Planen und Bauen, Baufachverlag Dietikon 1992 - Trümpy, D.: Architektenvertragstypen unter Berücksichtigung der Ausgabe 1984 der SIA-Ordnung 102, Zürcher Studien zum Privatrecht Nr. 67, Zürich 1989 - Gauch Peter, Werkvertrag, 4. Auflage, Schulthess 1996
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmer sollen stets ein Exemplar der SIA-Norm 118, der SIA-LHO 103 sowie die Gesetzesausgaben von OR und ZGB bei sich haben.

101-0569-00L	Bauverfahren des Tunnelbaus II	W	3 KP	2G	G. Girmscheid
Kurzbeschreibung	Systematische Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Bauverfahren und Bauprozesse des konventionellen und maschinellen Tunnelbaus im Lockergestein als eine der Kernkompetenzen der Schweizer Bauindustrie.				
Lernziel	Beherrschung der Methoden des konventionellen und maschinellen Tunnelbaus im Lockergestein sowie die Erlangung der Fähigkeiten die Methoden unter projektspezifischen Randbedingungen zielführend anzuwenden.				
Inhalt	Bedeutung des Tunnelbaus im Lockergestein: - Gebirgsklassifizierung Vortriebsmethoden: - Baggervortrieb im Lockergestein - Maschineller Vortrieb im Lockergestein Schildmaschinenarten: - Erddruckschild - Flüssigkeitsschilde - Druckluftschild Vorschubpressenkräfte Ortsbruststützung Logistik: - Nachläufersysteme - Schutter- und Transportsysteme - Lüftung - Baustelleneinrichtung Sicherungsmethoden: - Ortsbrustsicherung, Schirmgewölbe Auskleidungsmethoden: - Tübbingausbau Leistungsanalyse der Teilprozesse und Optimierung des Gesamtprozesses				
Skript	siehe Literatur				
Literatur	Girmscheid, G.: Baubetrieb und Bauverfahren im Tunnelbau, Ernst & Sohn, Berlin, 2000 (enthält aktuelle Literaturliste)				
Voraussetzungen / Besonderes	Begleitende Exkursionen zur Vertiefung des Vorlesungs- und Übungsstoffes				

101-0579-00L	Prozess der Erhaltung baulicher Infrastrukturen	W	3 KP	2G	G. Girmscheid
Kurzbeschreibung	Einführung in das Zeitverhalten von Bauwerken und Bauteilen unter Betrieb. Vermittlung von Grundkenntnissen zur Planung und Ausführung von Instandsetzungs- und Umbauarbeiten an baulichen Anlagen unter Betrieb.				
Lernziel	Beherrschung der Planungs- und Ausführungsprozesse von Erhaltungsmaßnahmen unter Betrieb sowie der dafür erforderlichen speziellen Bauverfahren.				
Inhalt	- Alterung und Abnutzung: Wirtschaftliche und rechtliche Bedeutung, Begriffe, Alterungs- und Abnutzungsverhalten, Zustandsbeurteilung - Planung von Erhaltungsprojekten: Erhaltungsziele, Erhaltungsaufgaben und -tätigkeiten, Bauwerksdokumentation, Zustandserfassung, Überprüfung, Erhaltungsstudie, Sofortmassnahmen, Unterhaltsstrategien, Unterhaltsprojekte, Planungs- und Bauablauf, Projektorganisation, Termine und Kosten, Informationswesen - Rechtliche und ökologische Aspekte: Bewilligungen und Genehmigungen, Energieeinsparung, Materialwahl, Rückbau - Bauen unter Betrieb: Arbeitsvorbereitung, Baustelleninstallation, Termin-, Personal- und Geräteeinsatzplanung, Interaktion von Nutzungs- und Ausführungsprozessen, Risiken, Immissionen, Sicherheit - Instandsetzungsbauverfahren: Bauverfahren zur Instandsetzung von Beton- und Stahltragwerken im Hoch- und Brückenbau, Kanal- und Leitungsnetzen und Tunnelbauwerken - Rückbau: Verfahren und Mittel für den Abbruch, die Wiederverwendung und die Entsorgung von Bauteilen und Baumaterialien				
Skript	Vorlesungsskript				
Literatur	Aktuelle Literaturliste wird in der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Begleitende Exkursionen zur Vertiefung des Vorlesungs- und Übungsstoffes				

▶▶▶ Vertiefung in Geotechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0329-00L	Felsmechanik und Tunnelbau AK	W	3 KP	2G	G. Anagnostou, E. Pimentel
Kurzbeschreibung	Vertiefung in ausgewählten Themen des Tunnelbaus sowie Ueben im konzeptionellen Vorgehen bei komplexen Problemen.				
Lernziel	Vertiefung der Kenntnisse in ausgewählten Themen des Tunnelbaus. Erlernen des konzeptionellen Vorgehens bei komplexen Problemen.				
Inhalt	Feldmessungen im Fels- und Untertagbau: Messprinzipien, Planung, Anwendungen, Interpretation. Injektionen im Fels- und Untertagbau: Physikalische Grundlagen, Bemessung, Anwendungen. Gefrierverfahren: Physikalische Grundlagen, Bemessung, Anwendungen. Tunnelstatische Auswirkung des Bergwassers: Kontinuumsmechanische Grundlagen, mathematische Behandlung, Anwendungen. Anhand von ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen wird in kleinen Gruppen das Vorgehen bei der konzeptuellen Bearbeitung komplexer, aussergewöhnlicher Probleme geübt.				
Skript	Vorlesungsbeiblätter				
Literatur	Empfehlungen				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Besuch der Vorlesungen "Felsmechanik, Felsbau, Untertagbau" aus dem ETH-Bachelor-Studiengang und "Untertagbau I" aus dem ETH-Master-Studiengang.				
101-0339-00L	Umweltgeotechnik	W	3 KP	2G	R. Hermanns Stengele, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Lernziel	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Inhalt	Definition Altlasten, Erkundungsmethoden, historische und technische Untersuchungsmethoden, Risikobeurteilung, Schadstofftransport, Sanierungs- und Sicherungsmethoden (z.B. Biologische Reinigung, Verbrennung, Dichtwände, Pump-and-Treat, Reaktive Wände), Entsorgungswege belasteter Abfälle, Monitoring, Forschungsprojekte und -ergebnisse Abfälle und deren Behandlung, Abfallbehandlungs- und ablagerungskonzepte, Multibarriersysteme, Standorterkundung, Deponiebasis- und Oberflächenabdichtungssysteme (Materialien, Drainagen, Geokunststoffe etc.), Stabilitätsbetrachtungen, Forschungsprojekte und -ergebnisse				
Skript	Dr. R. Hermanns Stengele, Dr. M. Plötze: Umweltgeotechnik auf CD				
Voraussetzungen / Besonderes	Exkursion und praktische Laborübungen				
101-0359-00L	Physical Modelling in Geotechnics	W	3 KP	2G	S. M. Springman, J. Laue
Kurzbeschreibung	Aspects of both physical modelling in geotechnical engineering complemented by application of numerical modelling: appreciation of typical mechanisms pertaining to ultimate & serviceability limit state; influence on resulting design methods				
Lernziel	Leading to an appreciation of the typical mechanisms pertaining to ultimate & serviceability limit state Influence on resulting design methods				
Inhalt	Principles of modelling: Centrifuge (physics, scaling laws, errors) Experimental methods: Geotechnical (sand/clay model making, site investigation), mechanical (packages, actuators), electronic (data acquisition) Application of physical modelling for typical geotechnical problems, validated or calibrated by finite element analysis (learnt and applied in earlier course): review of mechanisms observed, comparison between modelling, numerical and/or classical plasticity methods, implications for design From:- Foundations (shallow and deep), bridge abutments, reinforced soils, soil nailing & anchorages, tunnels & deep excavations, earthquake effects, dynamic problems, environmental geomechanics, transport processes, dams, embankments & slopes, cold regions engineering				
Skript	Handout notes, Example worksheets http://geotip.igt.ethz.ch				
Literatur	- Taylor, R.N. (Ed) (1995): Geotechnical centrifuge technology, Blackie Academic & Professional, London. - Craig, W.H.; James, R.G.; Schofield, A.N. (Eds) (1998): Centrifuges in soil mechanics, Balkema, Rotterdam. - Britto, A.M.; Gunn, M. (1987): Finite elements with critical state soil mechanics, Ellis Horwood, London. - Springman, S.M. (Ed.) (2002): Constitutive & Centrifuge Modelling: Two Extremes, Swets & Zeitlinger, Lisse, The Netherlands.				
Voraussetzungen / Besonderes	A simple soil structure interaction boundary value problem will be selected (e.g., foundation, embankment, slope). A predictive (class A) numerical analysis will be carried out by the students, followed by a centrifuge test on the same geometry to validate the numerical calculations. Subsequently a Class C2 numerical analysis will be conducted, calibrated by the physical modelling event.				
101-0369-00L	Forensic Geotechnical Engineering	W	3 KP	2G	A. Puzrin
Kurzbeschreibung	In this course selected famous geotechnical failures are investigated with the following purpose: (a) to deepen understanding of the geotechnical risks and possible solutions; (b) to practice design and analysis methods; (c) to learn the techniques for investigation of failures; (d) to learn the techniques for mitigation of the failure damage.				
Lernziel	In this course selected famous geotechnical failures are investigated with the following purpose: (a) to deepen understanding of the geotechnical risks and possible solutions; (b) to practice design and analysis methods; (c) to learn the techniques for investigation of failures; (d) to learn the techniques for mitigation of the failure damage.				
Inhalt	Failure of dams and slopes Failure of shallow and deep foundations Failure due to the creeping landslides Failure due to excessive settlements Failure due to the leaning instability Excavation failure				
Skript	Lecture notes Exercises				
Literatur	Alonso, E.; Puzrin, A.M.: Geomechanics of failures. 2009 (in preparation) Lang, H.J; Huder, J; Amann, P.; Puzrin, A.M.: Bodenmechanik und Grundbau, Springer-Lehrbuch, 8. Auflage, 2007				

▶▶▶ Vertiefung in Konstruktion

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0119-00L	Mauerwerk	W	3 KP	2G	N. Mojsilovic
Kurzbeschreibung	Kenntnisse des Tragverhaltens von Mauerwerk und seiner Komponenten. Zweckmässige Anwendung von theoretischen Ansätzen bei der Bemessung und konstruktiven Durchbildung von Mauerwerkstragwerken. Praktischer Umgang mit Mauerwerk anhand von Übungen.				
Lernziel	Erwerbung der Kenntnisse des Tragverhaltens von Mauerwerk und seiner Komponenten. Befähigung zur zweckmässigen Anwendung von theoretischen Ansätzen bei der Bemessung und konstruktiven Durchbildung von Mauerwerkstragwerken. Befähigung zum praktischen Umgang mit Mauerwerk anhand von Übungen.				

Inhalt	Entwicklung des Mauerwerkbaus Konstruktion und Ausführung Baustoffe Tragverhalten und Modellbildung Tragwerksanalyse und Bemessung Bewehrtes Mauerwerk				
Skript	Vorlesungsnotizen				
Literatur	"Mauerwerk", Zimmerli Bruno, Schwartz Joseph und Schwegler Gregor, Birkhäuser Verlag Basel, 1999 "Mauerwerk, Bemessungsbeispiele zur Norm SIA 266", SIA Dokumentation D0196, 2004 "Mauerwerk", Norm SIA 266, 2003				
101-0129-00L	Erhaltung von Tragwerken	W	3 KP	2G	T. Vogel
Kurzbeschreibung	Behandlung des Themenkreises primär aus der Sicht des projektierenden Ingenieurs eines Einzelbauwerks. Erarbeitung einer systematischen Vorgehensweise für Erhaltungsprojekte. Vertiefung im Massivbau und Erweiterung auf andere Bauweisen. Sichtbarmachung der Schnittstellen mit Bauherr, Architekt, Unternehmer und Spezialisten.				
Lernziel	Behandlung des Themenkreises primär aus der Sicht des projektierenden Ingenieurs eines Einzelbauwerks. Erarbeitung einer systematischen Vorgehensweise für Erhaltungsprojekte. Vertiefung im Massivbau und Erweiterung auf andere Bauweisen. Sichtbarmachung der Schnittstellen mit Bauherr, Architekt, Unternehmer und Spezialisten.				
Inhalt	Systematik der Erhaltung, Überprüfung (Zustandserfassung, Zustandsbeurteilung, Massnahmenempfehlung), zerstörungsfreie Prüfmethode, rechnerische Untersuchungen, Natursteinmauerwerk, Verstärkungsmassnahmen (insb. Klebbewehrung)				
Skript	Autographieblätter				
Literatur	Empfehlung SIA 162/5 "Erhaltung von Betontragwerken" SIA-Dokumentation D 0144 "Erhaltung von Betontragwerken", Einführung in die Empfehlung SIA 162/5				
101-0149-00L	Flächentragwerke	W	3 KP	2G	T. Vogel, K. Schellenberg
Kurzbeschreibung	Grundzüge des Tragverhaltens von Flächentragwerken				
Lernziel	Verständnis des Tragverhaltens von Flächentragwerken in den wichtigsten Grundzügen; Kenntnis typischer Anwendungen in verschiedenen Materialien; Fähigkeit, Resultate numerischer Berechnungen vernünftig interpretieren und kontrollieren zu können; Eröffnung des Zugangs zur Fachliteratur.				
Inhalt	Elastische Scheiben (kartesische und Polarkoordinaten) Kinematik Scheiben Faltwerke Kirchhoffsche Platten Rotationssymmetrische Platten Dünne elastische Platten mit grossen Durchbiegungen Geometrie der gekrümmten Fläche Schalen (Grundlagen, Membrantheorie, Biegetheorie, Formfindung)				
Skript	Autographien "Baustatik III" und "Flächentragwerke".				
Literatur	Empfohlen: - Girkmann, K.: "Flächentragwerke", Springer-Verlag, Wien, 1963, 632 pp. - Timoshenko, S.P.; Woinowsky-Krieger, S.: "Theory of Plates and Shells", McGraw-Hill, New-York, 1959, 580 pp. - Flüge, S.: "Stresses in Shells", Springer-Verlag, Berlin, 1967, 499 pp.				
101-0159-00L	Method of Finite Elements II	W	3 KP	2G	M. H. Faber
Kurzbeschreibung	Basic theoretical and procedural concepts of the Method of Finite Elements for the analysis of non-linear and dynamic structural engineering systems are introduced. Kinematic and material non-linear effects with relevance for structural engineering are included. Furthermore, formulations for dynamic analysis of structures in terms of modal and time domain analysis are outlined.				
Lernziel	This lecture introduces basic theoretical but also procedural concepts behind the formulation and use of the Method of Finite Elements for the analysis of non-linear and dynamic structural engineering systems. Finite element formulations including kinematic and material non-linear effects with relevance for structural engineering are introduced. Furthermore, finite element formulations for dynamic analysis of structures in terms of modal and time domain analysis are outlined. The application of the Method of Finite Elements for different types of nonlinear and dynamic structural engineering problems is illustrated through exercises				
Inhalt	Introduction to the non-linear method of finite elements in structural engineering. Formulation and solution of non-linear problems. Non-linear constitutive relations. Dynamic finite element analysis. Solution of eigenvalue problems. Practical application of the non-linear Method of Finite Elements				
Skript	Handouts etc.				
Literatur	Bathe, K.J., Finite Element Procedures, Prentice Hall, 1996.				
101-0189-00L	Erdbebensicherung von Bauwerken II	W	3 KP	2G	A. Dazio, T. Wenk
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Kapitel des Erdbebeningenieurwesens. 1) Nichtlineare statische und dynamische Analyseverfahren von Tragwerken. 2) Verformungsverhalten und Erdbebenbemessung von Mauerwerksbauten. 3) Risikobasierte Überprüfung und Ertüchtigung von bestehenden Gebäuden. 4) Erdbebenbemessung von Brücken. 5) Grundlagen der seismischen Isolierung.				
Lernziel	Lernziel ist im Wesentlichen die Vermittlung folgender Kenntnisse: 1) Beherrschung der modernen, verformungs- und kraftbasierten Analyseverfahren und deren Einsatzbereich. 2) Besonderheiten des nichtlinearen, plastischen Erdbebenverhaltens von Tragwerken im Gegensatz zum elastischen Verhalten. 3) Grundlagen der Überprüfung bestehender Bauwerke bezüglich Erdbeben und deren Unterschiede zur Erdbebenbemessung von neuen Bauwerken.				

Inhalt	1) Nichtlineare statische und dynamische Analyseverfahren: Nichtlineare statische Verfahren basierend auf der Anfangssteifigkeit des Tragwerks und Verfahren basierend auf der Sekantensteifigkeit des Tragwerks (Direct Displacement Based Design). Grundlagen der nichtlinearen Zeitverlaufsrechnungen und Anwendung von entsprechenden Computerprogrammen. 2) Mauerwerksbauten: Materialeigenschaften, Widerstand und Verformungsverhalten von Bauteilen aus unbewehrtem Mauerwerk, seismisches Verhalten von Tragwerken aus unbewehrtem Mauerwerk. 3) Bestehende Gebäude: Zustandserfassung, Beurteilung der Erdbebensicherheit, risikobasierte Beurteilung der Verhältnismässigkeit, Ertüchtigungsstrategien, Fallstudien. 4) Brücken: Erdbebenverletzbarkeit, erdbebengerechter Entwurf, Analyseverfahren, Erdbebenbemessung. 5) Seismische Isolierung: Funktionsprinzip, Isolierungssysteme, theoretische Grundlagen, vereinfachte Berechnungsmethoden, Anwendungen.
Skript	1) Kopien der Vorlesungsfolien 2) Excel Tabellen mit ausgewählten Berechnungsbeispielen zum Selbststudium.
Literatur	1) Chopra A.K.: Dynamics of Structures. Third Edition. ISBN 0-13156174-X. Prentice Hall, Upper Saddle River, 2007. 2) Drysdale R., Hamid A., Baker L.: Masonry Structures: Behavior and Design. Second Edition. ISBN 1-929081-01-4. The Masonry Society, Boulder, Colorado, 1999. 3) Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein: Überprüfung bestehender Gebäude bezüglich Erdbeben Einführung in das Merkblatt SIA 2018. SIA Dokumentation D0211. ISBN 3-908483-94-8. Zürich, 2005. 4) Priestley M.J.N, Seible F., Calvi G.M.: Seismic Design and Retrofit of Bridges. ISBN 0-471-57998-X. John Wiley & Sons, New York, 1996. 5) Naeim F., Kelly J.: Design of Seismic Isolated Structures. ISBN 0-471-14921-7. John Wiley & Sons, New York, 1999.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Erdbebensicherung von Bauwerken I

►►► Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich. Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River. ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
101-0449-00L	Management und Systembetrieb	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Pricing; Qualitätsmanagement; Strategien der Verkehrssicherheit, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Disposition; Erhaltungsmanagement				
Lernziel	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung, (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs, (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung: Unternehmensstrategien, Unternehmensorganisation. (2) Marketing, Werbung und Pricing. (3) Qualitätssicherung: Qualitätsmanagementsysteme, Strukturierung der Qualitätsmerkmale, Erfassung im laufenden Betrieb, Nutzung zur Systemoptimierung. (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs: Strategien der Verkehrssicherheit bei den Verkehrssystemen in Abhängigkeit von den Systemeigenschaften, aktive und passive Sicherheit, Risk Management im spurgeführten Verkehr, Grundlagen der RAMS, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Betriebslenkung, Disposition. (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen: Arten und Charakteristiken der Wertverminderung, Überwachungsverfahren,haltungsschritte, Substanzerhaltungsbedarf, Erhaltungsmethoden. Erlernen und Anwenden wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse. Einblick in praktische Beispiele.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ein Teil der Übungen wird im Eisenbahn-Betriebslabor des IVT durchgeführt.				
101-0459-00L	Logistik und Güterverkehr	W	6 KP	4G	J. Wichser
Kurzbeschreibung	Logistikgrundsätze und -konzepte, Güterverkehrsnachfrage: Angebote, Produktionsprozesse, Transportmittel der Transportsysteme Strasse, Schiene, Wasser und Luft.				
Lernziel	Erkennen und verstehen der Zusammenhänge zwischen Logistik, Markt, Angebote, Betriebsprozesse und Transportmittel im Güterverkehr aller Transportsysteme (Strasse, Bahn, Kombiverkehr, See und Luft).				
Inhalt	Logistikgrundsätze und Logistikkonzepte(1), Nachfrageentstehung, vorhandenen Daten und Datenerhebung (2), Grundsätze der Angebotskonzepte und Produktionssysteme (3), Angebotssysteme, Produktionsprozesse und Transportmittel Strasse, Schiene, Kombierter Verkehr, Hochsee- und Binnenschiffahrt, Luftverkehr (4).				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben.				
101-0429-00L	Erhaltungsmanagement und Umweltauswirkungen	W	6 KP	4G	H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Erhaltungsmanagement von Strassenverkehrsanlagen, Fahrbahnen; Zustandsbe-wertung, Massnahmenplanung, Massnahmenevaluation, wirtschaftliche Optimierung. Lärm- und Schadstoffprognosen im Strassennahbereich, Beurteilung anhand der Grenzwerte, Massnahmenevaluation.				

Lernziel	<p>Kennen der Methoden und Management Systeme für die Planung von wirtschaftlich optimalen Erhaltungsmaßnahmen für die Strasseninfrastruktur: Verfahren der Zustandserfassung und -bewertung, Prognosemodelle der Zustandsentwicklung, Anwendung von standardisierten Erhaltungsmaßnahmen, Variantenbildung an-hand von Erhaltungsstrategien, Optimierungsverfahren zur Evaluation von wirtschaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume.</p> <p>Kennen und anwenden von Prognosemodellen für die Lärm- und Schadstoffausbreitung im Nahbereich von Verkehrsanlagen, Beurteilung von Situationen anhand der Grenzwerte gemäss LSV und LRV, Ableitung von Massnahmen zur Lärmreduktion.</p>				
Inhalt	<p>Systematik der Erhaltungsplanung, Zustandserfassung und -bewertung, Zustandsentwicklung, Prognosemodelle, Standardisierte Erhaltungsmaßnahmen, Massnahmen der Reparatur, Instandsetzung, Verstärkung und Erneuerung, Erhaltungsstrategien, Optimierungsverfahren zur Bestimmung von wirtschaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume, Evaluation von Massnahmenfolgen, Bau-stellenplanung und Koordination, Pavement Management-Systeme.</p> <p>Grundlagen Lärm und Luftschadstoffe, Ausbreitungsmodelle für Lärm und Luftschadstoffe im Nahbereich von Strassen (STI86 und EMPA 97, Gaussmodelle), Lärm- und Schadstoffprognosen, Beurteilung von Lärm- und Schadstoffsituationen anhand der Grenzwerte der Lärmschutz- bzw. Luftreinhalteverordnung. Anwendung von Informatikwerkzeugen, Planung von Lärmschutzmassnahmen.</p>				
Skript	Erhaltungsmanagement; H.P.Lindenmann, 2008 Verkehrsauswirkungen; H.P.Lindenmann 2008				
Literatur	vgl. Script				
Voraussetzungen / Besonderes	Anteil Erhaltungsmanagement 70%, Umweltauswirkungen 30%				

101-0469-00L	Sicherheit von Verkehrsanlagen	W	6 KP	4G	P. Spacek, M. Doerfel, H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Sicherheitsniveaus Netze, Strecken und Zonen, Verkehrssicherheitsbeurteilung, Handlungsprogramme VESIPO und VIA SICURA				
Lernziel	Quantifizierung von negativen Auswirkungen des motorisierten Strassenverkehrs auf Menschen; Bestimmung und Beurteilung von Sicherheitsniveaus und Sicherheitsdefiziten				
Inhalt	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Methoden zur Bestimmung und Bewertung von Sicherheitsniveaus für Netze, Strecken und Zonen, Road Safety Auditverfahren, Checklisten zur Lokalisierung von Sicherheitsdefiziten. Quantifizierung von Sicherheitsdefiziten, Massnahmen-programme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit VESIPO und VIA SICURA.				
Skript	Sicherheit von Verkehrsanlagen; 2008				
Literatur	Gesetzliche Unterlagen (SVG), Publikationen aus der Sicherheitsforschung, VSS-Normen, Publikationen ASTRA zu VESIPO und VIA SICURA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung basiert auf den Kenntnissen aus folgenden Vorlesungen - 101-0437-00L Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme - 101-0428-00L Entwurf und Bau von Verkehrsanlagen				

101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				

▶▶▶ Vertiefung in Wasserbau und Wasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0249-00L	Projekte im Wasserbau	W	3 KP	2G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die Vorgehensweise und den Ablauf von Wasserbauprojekten.				
Lernziel	die Vorgehensweise und den Ablauf von Wasserbauprojekten verstehen				
Inhalt	anhand von nationalen und internationalen Projekten werden verschiedene Vorgehensweisen aufgezeigt was ist ein Masterplan, Feasibility Studie, BOT, EPC etc				
Skript	es gibt ein Skript, welches in der ersten Stunde verkauft wird				
101-0269-00L	Numerische Modellierung im Wasserbau	W	3 KP	2G	R. Fäh
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der numerischen Modellierung im Wasser- und Flussbau werden vorgestellt. Die Gleichungen für die Strömungs- und Transportprozesse in Fließgewässern mit freier Oberfläche werden eingeführt und mittels Beispielen erläutert.				
Lernziel	Kennenlernen der Möglichkeiten und Grenzen von numerischen Modellen im Wasser- und Flussbau.				
Inhalt	Physikalische Prozesse Grundgleichungen Genauigkeit und Stabilität von numerischen Methoden Beispiele: 1D- und 2D-Modelle für Ein- und Mehrphasenströmungen				
Skript	Das Manuskript wird als PDF-Datei abgegeben, es folgen weitere Unterlagen im Laufe der Vorlesung.				
Literatur	Die verschiedenen Bücher und Literaturstellen werden jeweils in den entsprechenden Kapiteln angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen erfolgen auf der Basis der Software BASEMENT, die an der VAW entwickelt wurde und öffentlich zugänglich ist. Die Anwendungen beziehen sich auf die Modellierung von ein- resp. zweidimensionalen Strömungen und den damit verbundenen Feststofftransport.				
	Voraussetzungen: Hydraulik I, Wasserbau I und II, Flussbau, (Hochwasserschutz)				
101-0289-00L	Angewandte Glaziologie	W	3 KP	2G	M. Funk, A. Bauder
Kurzbeschreibung	Es werden physikalische Grundlagen vermittelt, die zum Verständnis praktischer Anwendungen nötig sind. Themen sind: Gletscher-Klima-Beziehung, Gletscherfließen, Seeis und Gletscherhydrologie.				
Lernziel	Verstehen der Grundbegriffe sowie der wichtigsten physikalischen Prozesse in der Glaziologie. Kennenlernen der Modellieransätze zur Beschreibung der Dynamik von Gletschern. Erkennen der Gefahren die von Gletschern ausgehen können.				

Inhalt	Grundbegriffe der Glaziologie Dynamik von Gletschern: Deformation von Gletschereis, Einfluss des Wassers auf die Gletscherbewegung, Reaktion von Gletschern auf Klimaschwankungen, aussergewöhnliche Gletschervorstösse (surge) Gletscherabbrüche Gletscherhochwasser Seeeis
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.
Literatur	Relevante Literatur wird während der Vorlesung angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Für aktuelle Fallbeispiele werden risikobasierte Massnahmen bei glaziologischen Naturgefahren diskutiert. Voraussetzungen: Es werden Grundkenntnisse in Mechanik und Physik vorausgesetzt.

101-1249-00L	Abwasserhydraulik	W	2 KP	2G	W. H. Hager
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Abwasserhydraulik werden sowohl vom abwassertechnischen als auch vom hydraulischen Standpunkt aus erläutert und mit Beispielen dokumentiert. Typische Beispiele werden mittels eines Labor-Besuchs an der VAW vorgestellt.				
Lernziel	Verstehen und Berechnung der wesentlichen hydraulischen Prozesse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft. Einerseits wird die Freispiegel-Hydraulik repetiert mit speziellem Bezug auf abwasserhydraulische Bauwerke, andererseits werden verschiedene Spezialbauwerke wie Schächte, Trennbauwerke oder Sammelkanäle vorgestellt und einer hydraulischen Analyse unterzogen. Die Eigenheiten der Abwasserhydraulik hinsichtlich Ablagerungen und Zuschlagen einer Kanalisation infolge des abrupten Übergangs vom Freispiegel- zum Druckabfluss werden speziell erwähnt.				
Inhalt	Grundlagen Hydraulische Verluste Bemessung von hydraulischen Elementen Normalabfluss Kritischer Abfluss Energiedissipation Stau- und Senkungskurven Durchlass, Düker Überfall Venturikanal Mobile Durchflussmessung Absturz- und Wirbelfallschacht Krümmer- und Vereinigungsschacht Streichwehr Regenentlastungsanlage Bodenöffnung Sammelkanal				
Skript	Textbücher Hager, W.H. (1994). Abwasserhydraulik. Springer: Berlin. Hager, W.H. (1999). Wastewater hydraulics. Springer: New York.				
Literatur	Ausführliche Literatur ist in den 'Skripten' enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der VAW als Teil der angewandten Lehrtätigkeit. Beschreibung einer Anzahl von ausgewählten, zum jeweiligen Zeitpunkt bereitstehender hydraulischer Modelle.				

102-0215-00L	Siedlungswasserwirtschaft II	W	4 KP	3G	W. Gujer, M. Boller, S. J. Burckhardt
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				
Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstösse Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				

101-0259-00L	Flussmorphologie und naturnaher Wasserbau	W	3 KP	2G	M. Jäggi
Kurzbeschreibung	Die Gerinnebildung alluvialer Flüsse (Regimebreite und Grundrissformen) wird aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorie werden zusammengefasst. Auf der Basis der Flussmorphologie werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet und entsprechende Verbauungsarten vorgestellt. Besonderes Gewicht erhält die Anwendung bei Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten.				
Lernziel	Die wichtigsten Mechanismen der Gerinnebildung alluvialer Flüsse werden aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorien werden zusammengefasst. Aus diesen Kenntnissen werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet.				

▶▶▶ Vertiefung in Werkstoffe und Mechanik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0639-00L	Kunststoffe im Bauwesen	W	3 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Vertiefter Einblick in das unterschiedliche Verhalten der Thermoplaste, Duroplaste, Elastomere und thermoplastischen Elastomere im Bauwesen				
Lernziel	Auf der Basis grundlegender Kenntnisse wird unter Berücksichtigung der wichtigsten Anwendungen ein vertiefter Einblick in das unterschiedliche Verhalten der Thermoplaste, Duroplaste, Elastomere und thermoplastische Elastomere geboten. Dabei werden das Kurzzeit- und das Langzeitverhalten sowie die Verträglichkeit mit anderen Materialien berücksichtigt. Dies erleichtert die Materialauswahl.				

Inhalt	Neben einem Grundlagenteil werden typische Anwendungsgebiete behandelt, bei denen Kunststoffe eine wichtige Rolle spielen: nämlich Rohrleitungen, Abdichtungen, Elastomere, Gummilager, Zellstoffe, verstärkte Kunststoffe, Polymerbeton und Beschichtungen. Dabei werden Materialien, Herstellung, Einbau, Eignung und praktische Erfahrungen behandelt. Mit der Besichtigung von zwei Produktionswerken soll das Verständnis für die Herstellung und deren Einfluss auf die Eigenschaften gefördert werden. In einer Lehrdemonstration an der EMPA wird die spezifische Test- und Analysetechnik gezeigt.				
101-0649-00L	Hochbeständige Werkstoffe im Bauwesen	W	3 KP	2G	B. Elsener
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Kenntnisse zum Einsatz hochlegierter Stähle (Befestigungselemente, Anker, Bewehrung). Die neuen Entwicklungen im Bereich der vorgespannten Strukturen wie elektrisch isolierte Spannglieder in Kunststoffhüllrohren oder der Einsatz neuer Werkstoffe (C-Fasern) werden vorgestellt. Alle Themen werden anhand von Fallbeispielen erarbeitet.				
Lernziel	Vertiefte Vermittlung der Fähigkeit, die Umgebungsbedingungen an Bauwerken zu charakterisieren, hinsichtlich ihrer Aggressivität zu beurteilen und die richtige Werkstoffwahl zu treffen				
Inhalt	Hohe Lebensdauer in aggressiver Umgebung kann oft nur mit dem Einsatz von hochbeständigen Werkstoffen und Systemen erreicht werden. Die heute verfügbaren hochlegierten Stähle werden in Bezug auf den Einsatz im Bauwesen (Befestigungselemente, Verkleidungen etc.) an Beispielen für Anwendungen an der Atmosphäre (Tunnel, Fassaden), im Wasserbau (Kläranlagen) und als korrosionsbeständige Bewehrung vorgestellt. Mechanismen und spezielle Aspekte der atmosphärischen Korrosion sowie der Makroelementbildung werden an zahlreichen Fallbeispielen diskutiert. Zweiter Schwerpunkt stellen die Spannsysteme (Anwendung im Brückenbau und Anker) dar. Die Korrosionsgefährdung der traditionellen Metallhüllrohre durch Chloride und Streuströme sowie neue, besser geschützte Systeme mit Polymer-Hüllrohren werden behandelt. Besondere Bedeutung erlangt die Möglichkeit der kontinuierlichen Überwachung der elektrisch isolierten Spannglieder; die elektrische Widerstandsmessung wie sie in der Richtlinie ASTRA / SBB enthalten ist bzw. in internationale fib Richtlinien uebernommen wurde wird vorgestellt und an Fallbeispielen von Pilotobjekten vertieft umgesetzt.				
Skript	Abgegeben wird ein Vorlesungsskript sowie Sonderdrucke zu speziellen Problemstellungen.				
Literatur	Eine erste Uebersicht gibt B. Elsener, Corrosion of Steel in Concrete, in "Corrosion and Environmental Degradation", ed. M. Schütze, WILEY VCH (2000) Vol.2 pp. 391 - 431				
Voraussetzungen / Besonderes	Aktive Mitarbeit der Studierende beim Bearbeiten der Fallbeispiele erforderlich Voraussetzungen: Werkstoffe I - III				
101-0659-00L	Dauerhaftigkeit von Werkstoffen	W	3 KP	2G	Y. Schiegg
Kurzbeschreibung	Vermittlung der grundlegenden Mechanismen, die zur Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit von Werkstoffen des Bauwesens führen. Aufzeigen neuester Mess- und Schutzmethoden.				
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Mechanismen, die zur Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit von Werkstoffen des Bauwesens führen. Aufzeigen neuester Mess- und Schutzmethoden.				
Inhalt	Grundlagen Thermodynamik und Kinetik von Korrosionsreaktionen, Korrosion von Stahl in Beton, pH-Messung im Beton, Korrosion im Erdboden, Streustromkorrosion, AC-Korrosion, Korrosion von Ankern und Mikropfählen, Monitoring von Bauwerken, Inhibitoren, Elektrochemische Schutzverfahren, Exkursion				
Skript	Kein Skript, gewisse Unterlagen werden abgegeben				
101-0669-00L	Bituminöse Werkstoffe	W	3 KP	2G	M. Partl
Kurzbeschreibung	Vermittlung eines vertieften Einblickes in die Besonderheiten des mechanischen und chemisch-physikalischen Verhaltens sowie des Aufbaus und der Anwendung bitumenhaltiger Werkstoffe insbesondere mit Blick auf deren Verwendung im Strassenbau und für Abdichtungen. Dabei wird auch auf neue Forschungs- und Entwicklungstendenzen eingegangen.				
Lernziel	Vermittlung eines vertieften Einblickes in die Besonderheiten des mechanischen und chemisch-physikalischen Verhaltens sowie des Aufbaus und der Anwendung bitumenhaltiger Werkstoffe insbesondere mit Blick auf deren Verwendung im Strassenbau und für Abdichtungen. Dabei wird auch auf neue Forschungs- und Entwicklungstendenzen eingegangen.				
Inhalt	Grundlagen des mechanischen Verhaltens: Viskosität, Rheologische Modelle, viskoelastisches Stoffverhalten, Zeit-Temperatur Superpositionsprinzip; Ermüdung; Viskoplastizität Bituminöse Bindemittel: Teerproblematik, Bitumen, Naturasphalt, Polymerbitumen, technologische Prüfverfahren, mechanisch-physikalische Eigenschaften, Bindemittelklassierung, Bitumenemulsionen, Schaumbitumen Strassenbeläge aus Asphalt: Struktureller Aufbau und Konzepte, Herstellung, Mischgutprüfung und Charakterisierung, Mischgutgruppen, Recycling Abdichtungen mit Bitumendichtungsbahnen: Haftvermittler, Aufbau der Polymerbitumen-Dichtungsbahnen, Herstellung, charakteristische Prüfungen, systemrelevante Eigenschaften, Einbau und Ausführung				
Skript	Skript, verteilt während Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung beinhaltet drei obligatorische praktische Labor-Übungen und Demonstrationen an der Empa Dübendorf, die zu protokollieren sind Zudem sind obligatorisch zwei schriftliche Aufgabenblätter als Hausaufgabe zu lösen.				
101-0679-00L	Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung im Bauwesen	W	3 KP	2P	P. Niemz, B. Elsener
Kurzbeschreibung	In einführenden Vorlesungen werden Methoden der zerstörungsfreien Prüfung von Holz und Beton vorgestellt. Danach werden im Labor ausgewählte Experimente eigenständig durchgeführt (z.B. Feuchtemessung, Durchschallung, Härtemessung und Bohrwiderstandsmessung). Ausgewählte Einflussgrößen auf die Werkstoffeigenschaften werden exemplarisch geprüft. Es ist ein schriftlicher Bericht zu erstellen.				
Lernziel	Kennenlernen wichtiger Methoden der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung von Beton und Holz. Dabei werden insbesondere Methoden, die auf gleichen physikalischen Prinzipien beruhen (z.B. Widerstandsmessung, Durchschallung, Härtemessung, Röntgen) für beide Materialien vergleichend angewendet. Die Lehrveranstaltung soll die Grundlagen für die Beurteilung des Bauwerkszustandes von Beton- und Holzbauten vermitteln.				
Inhalt	Vertiefte Kenntnisse zum strukturellen Aufbau von Beton und Holz Kennenlernen von Methoden der zerstörungsfreien Prüfung von Beton, Holz und Holzwerkstoffen (Feuchtemessung, Ultraschall, Röntgen, Bohrwiderstand, Härtemessung) Probleme der Kalibrierung von Messgeräten, Einfluss von Störgrößen (z.B. Temperatur) Beurteilung und Erkennung von Schädigungen wie Korrosion bei Beton oder Pilz- und Insektenbefall bei Holz (Alterung der Baustoffe) Erstellen von Berichten zum Bauzustand Vorschläge zur Instandsetzung von Bauten				
Skript	Ein Skript zur Lehrveranstaltung wird abgegeben. Zusätzlich werden Sonderdrucke oder weiterführende Texte ausgegeben.				

Literatur	<p>Werkstoff Holz: Niemz, P.; Sander, D.: Prozessmesstechnik in der Holzindustrie. Leipzig 1990 Tagungsbände Fachtagungen zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung Bucur, V.: Characterization and Imaging of Wood. Springer 2003 Bucur, V.: Acoustics of Wood. Springer 2006 Vollenschar (Hrsg): Wendehorst Baustoffkunde. 26. Auflage. Teubner 2004 Hasenstab, A.: Integritätsprüfung mit zerstörungsfreien Ultraschallechoverfahren. Diss. TU Berlin 2005 Unger, A.: Schniewind, A.P.; Unger, W.: Conservation of wood artifacts. Springer 2001</p> <p>Werkstoff Beton D. Bürcheler: Der elektrische Widerstand von zementösen Werkstoffen. Diss. ETHZ 11876 (1996)</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Es erfolgt schwerpunktmässig eine Arbeit im Labor. Dabei sind Zielstellungen aus dem Bereich Beton und Holz zu bearbeiten. Ein Vortrag ist zu halten, ein schriftlicher Bericht abzugeben.

►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0198-01L	Projektarbeit in Konstruktion ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Konstruktion				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0298-01L	Projektarbeit in Wasserbau und Wasserwirtschaft ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Wasserbau und der Wasserwirtschaft				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0398-01L	Projektarbeit in Geotechnik ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Geotechnik.				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0498-01L	Projektarbeit in Verkehrssysteme ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Transportsysteme				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0598-01L	Projektarbeit in Bauplanung und Baubetrieb ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Bauplanung und Baubetrieb				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
101-0698-01L	Projektarbeit in Werkstoffe und Mechanik ■	W	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus den Bereichen Werkstoffe und Mechanik				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0010-00L	Master-Arbeit ■	O	24 KP	47D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

Bauingenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Berufsoffizier Bachelor

► 1. Semester, Basisjahr

►► Kernfächer

►►► Prüfungsblock 1

Studierende haben die Möglichkeit, die Prüfungen zum Recht entweder in Deutsch oder in Französisch abzulegen; sie können also zwischen 851-0703-02L Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur und 851-0709-00L Introduction au Droit civil wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-02L	Grundzüge des Rechts	W	3 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
Lernziel	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Inhalt	Einführung in das öffentliche Recht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Skript	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Literatur	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006). - Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 -- Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier				
851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	O	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, S. Perrin
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				

Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: die Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schweremwichtig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur kursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im FS09 (Internationale Politik) ist.
	Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist für die Studierenden der BA Studiengänge Staatswissenschaften und Umweltwissenschaften verpflichtend. Für alle anderen Studierenden ist die Teilnahme freiwillig. Der im Tutorat behandelte Stoff ist jedoch Bestandteil der Semesterschlussprüfung.
Skript	Der Kurs wird mit Hilfe einer elektronischen Lernumgebung (Blackboard) geführt (Zugang nur für immatrikulierte Studierende. Zugang erst ab dem ersten Kurstag aktiv.). Alle Unterlagen zur Vorlesung und den beiden Tutoraten werden darauf bereitgestellt. Pro Woche sind zwischen 20 und 35 Seiten Fliesstext in deutscher Sprache zu bearbeiten.
Literatur	Wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren des schriftlichen Semesterschlussstests 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.
Bei Fragen zum Kurs, Kursunterlagen oder zur Lernumgebung wenden Sie sich bitte an Sophie Perrin (perrin@ir.gess.ethz.ch).	

853-0033-00L	Leadership I	O	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0041-00L	Mikroökonomie (VWL) ■	O	3 KP	3V	S. Wieser
Kurzbeschreibung	Einführung in die wirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen und deren Koordination über Märkte. Analyse unterschiedlicher Marktformen und von Situationen, in denen diese zu gesellschaftlich unerwünschten Ergebnissen führen können.				
Lernziel	Verständnis grundlegender mikroökonomischer Modelle. Fähigkeit diese Modelle bei der Interpretation realer wirtschaftlicher Zusammenhänge anzuwenden.				
Inhalt	Gegenstand der Volkswirtschaftslehre, wissenschaftstheoretische Grundbegriffe, Arbeitsteilung und Wohlfahrt (Konzept des komparativen Vorteils), Angebot und Nachfrage (Marktgleichgewicht, Elastizitäten), Haushalte (Präferenzen, Nutzenmaximierung, Nachfrage), Unternehmen (Technologie, Kostenanalyse, Gewinnmaximierung, Angebot), vollkommener Wettbewerb, Monopol und Oligopol, Externalitäten, öffentliche Güter, Information, Faktormärkte und Einkommensverteilung				
Skript	Unterlagen in Internet der Lernumgebung www.vwl.ethz.ch/off				
Literatur	Mankiw, Gregory N., (2006), Economics, Thomson Learning				
	Deutsche, französische und italienische Übersetzungen:				
	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, (2004), Schäffer-Poeschel Principes de l'économie (1998), Economica Principi di economia (2004), Zanichelli				
Voraussetzungen / Besonderes	Im Sommersemester folgt Kurs Makroökonomik				
853-0241-00L	Psychophysiologische Grundlagen menschlichen Verhaltens	O	2 KP	2G	M.-B. Niemi
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung vermittelt ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die funktionellen Zusammenhänge zwischen physiologischen Abläufen, psychischen Prozessen und menschlichem Verhalten. Es werden die psychophysiologischen Abläufe bei vitalen Grundbedürfnissen wie beispielsweise Hunger, Durst, Aktivierung, Schlaf oder auch Schmerzentstehung und Schmerzverarbeitung aufgezeigt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die funktionellen Zusammenhänge zwischen physiologischen Abläufen und psychischen Prozessen und menschlichem Verhalten zu vermitteln. Aufbauend auf der Vermittlung von Grundkenntnissen über den Aufbau und die Funktion von wichtigen physiologischen Systemen werden die psychophysiologischen Abläufe bei vitalen Grundbedürfnissen wie beispielsweise Hunger, Durst, Aktivierung, Schlaf oder auch Schmerzentstehung und Schmerzverarbeitung aufgezeigt. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich psychophysiologische Abläufe unter körperlicher oder psychischer Belastung verändern.				
Inhalt	Psychische Prozesse und menschliche Verhaltensweisen stehen in enger wechselseitiger Beziehung mit physiologischen Vorgängen in unserem Körper. So reagieren wir insbesondere in Belastungssituationen anders wenn wir durstig, hungrig und müde sind als wenn wir gesättigt und ausgeschlafen sind. Darüber hinaus werden beispielsweise subjektiv erlebte psychosoziale Belastungen in biochemische Informationen umgesetzt, die unsere Körperfunktionen beeinflussen. Anders herum beeinflussen Botenstoffe unseres Hormonsystems und unseres Immunsystems unser Befinden und steuern unser Verhalten wenn wir uns beispielsweise bei einem grippalen Infekt müde und abgeschlagen fühlen und uns von vielen Aktivitäten zurückziehen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für die funktionellen Zusammenhänge zwischen physiologischen Abläufen und psychischen Prozessen und menschlichem Verhalten zu vermitteln. Aufbauend auf der Vermittlung von Grundkenntnissen über den Aufbau und die Funktion von wichtigen physiologischen Systemen werden die psychophysiologischen Abläufe bei vitalen Grundbedürfnissen wie beispielsweise Hunger, Durst, Aktivierung, Schlaf oder auch Schmerzentstehung und Schmerzverarbeitung aufgezeigt. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie sich psychophysiologische Abläufe unter körperlicher oder psychischer Belastung verändern.				
853-0037-00L	Militärpsychologie und -pädagogik I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	O	3 KP	2V+1U	H. Annen

Kurzbeschreibung	Sich mit Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche auseinandersetzen und Bezüge zur militärischen Praxis herstellen. Behandeln verschiedener Denkrichtungen der Psychologie, anschliessend Fokussierung auf Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation. Merkmale des pädagogischen Denkens kennen lernen. Mit Bezug zum jungen Erwachsenen im Militärdienst die Werte der militärischen Erziehung diskutieren
Lernziel	- Grundlegende psychologische Betrachtungsweisen des menschlichen Verhaltens und Erlebens kennen. - Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation benennen und auf den militärischen Kontext übertragen können. - Die Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Erziehung kennen und Konsequenzen ableiten.
Inhalt	Insgesamt geht es darum, die Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche kennen zu lernen und Bezüge zur militärischen Praxis herzustellen. Hinsichtlich Militärpsychologie kann festgehalten werden, dass sie als Teilgebiet der Angewandten Psychologie betrachtet wird. Demzufolge werden auch ausgewählte Aspekte aus dem psychologischen Grundlagenwissen behandelt. Die Militärpädagogik hat sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin noch wenig etabliert, kann jedoch in der Schweiz zumindest in der Lehre auf eine lange Tradition zurückblicken. Der Tatsache, dass man dabei der Diskussion des Erziehungsbegriffs schon immer grossen Stellenwert beigemessen hat, wird entsprechend Rechnung getragen. Themen: - Geschichte der Militärpsychologie - Psychologische Menschenbilder (Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Verhaltensbiologie, Humanistische Psychologie, Kognitivismus) - Motivationstheorien - Wehr-, Dienst-, Kampf- und Einsatzmotivation - Die schweizerische Militärpädagogik - Der junge Erwachsene - Erziehung als zentrales Merkmal des pädagogischen Denkens und Handelns
Literatur	- Stadelmann, J.: Führung unter Belastung, Huber, Frauenfeld 1998 Die Vorlesung wird durch eine virtuelle Lernumgebung unterstützt. Dort sind auch die relevanten Dokumente (Folien und Texte) sowie Angaben zur weiterführenden Literatur greifbar.

►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0043-00L	Forschungsmethodik und Statistik I ■	O	3 KP	3G	P. Boss
Kurzbeschreibung	Vorlesung und Übung zur Einführung in die Methodik sozialwissenschaftlicher Forschung: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Formulierung einer Fragestellung, Untersuchungsdesign, Interviewtechnik, qualitative Inhaltsanalyse und Fragebogenkonstruktion.				
Lernziel	Ziel dieses zweisemestrigen Kurses ist der praxisorientierte Erwerb von Grundkenntnissen der Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung. Die Inhalte richten sich nach dem Forschungsprozess: Suchen, Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Literatur, Formulieren einer Fragestellung, Wahl des Untersuchungsdesigns, Datenerhebung, Interviewtechnik, qualitative Inhaltsanalyse und Fragebogenkonstruktion. In der begleitenden Übung setzen die angehenden Berufsoffiziere die Ausbildungsinhalte in einem eigenen kleinen Forschungsprojekt um.				
Inhalt	- Suche einer Fragestellung - Literatursuche - Untersuchungsdesign - Datenerhebung - Interviewtechnik - Qualitative Inhaltsanalyse - Fragebogenkonstruktion				
Literatur	Als Begleitlektüre zum Kurs wird folgendes Buch empfohlen: Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Bern: Verlag Hans Huber.				
853-0205-00L	Proseminar I ■	O	2 KP	2S	W. Schenkel
Kurzbeschreibung	Vermittlung methodischer Grundkenntnisse und formalen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens; Recherchieren und Redigieren; Erstellen eines Research Designs mit politisch relevanter Fragestellung und Hypothesen; Untersuchung zu einem selbst gewählten Thema; Skript wird abgegeben.				
Lernziel	Die Veranstaltung hat drei Lernziele: a) eine Arbeit richtig aufzubauen sowie Quellen, Daten und Literatur richtig zu zitieren, b) an politisch relevante Fragestellungen richtig und differenziert heranzugehen, c) die Relevanz einer wissenschaftlichen Vorgehensweise für persönliche und berufliche Interessen und Anforderungen zu erkennen und zu nutzen.				
Inhalt	Die beiden Proseminare haben den Zweck, die Studierenden in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen und sie zu befähigen, im Seminar des 4. Semesters und bei der Abfassung der Bachelorarbeit methodisch anspruchsvolle Arbeit zu leisten. Im Gegensatz zu einem echten Seminar haben Proseminare darum weitgehend formalen Charakter. Insbesondere im Proseminar I steht nicht das Forschungsthema, sondern die Methode im Vordergrund. Es umfasst drei Übungen, je eine im Recherchieren, im Konzipieren und im Redigieren einer Forschungsarbeit. Die vierte Übung, das Präsentieren wird bei ausgewählten Arbeiten möglich sein.				
Literatur	Allgemeine Richtlinien zur Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Zürich 1998 (wird verteilt)				
853-0721-00L	Privatrecht ■	O	1 KP	1U	C. von Zedtwitz
Kurzbeschreibung	Die Übungen bilden eine Ergänzung zur Vorlesung Rechtslehre Grundzüge Behandlung von praktischen Rechtsfällen (Haftung aus Vertrag und unerlaubter Handlung)				

►► Fremdsprachen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0401-00L	Deutsch, Teil I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	W	2 KP	2G	O. Gwerder
Kurzbeschreibung	Im 1. Semester werden jene fremdsprachlichen Fertigkeiten erworben, die der künftige Berufsoffizier für seine militärische Tätigkeit benötigt. Konkret geht es um die Terminologie der Ausbildung und der taktischen Führung sowie um die Beschreibung des Berufsumfeldes. Weiter lernt der Studierende, Information aus Rundfunk und Presse für seine berufliche Tätigkeit zu nutzen.				
Lernziel	Dieser zweisemestrige Deutschkurs soll die Italienisch und Französisch sprechenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, im Rahmen ihrer Tätigkeit als Berufsoffizier auf Deutsch zu unterrichten und auszubilden.				
853-0403-00L	Französisch, Teil I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	W	2 KP	2G	O. Gwerder
Kurzbeschreibung	Im 1. Semester werden jene fremdsprachlichen Fertigkeiten erworben, die der künftige Berufsoffizier für seine militärische Tätigkeit benötigt. Konkret geht es um die Terminologie der Ausbildung und der taktischen Führung sowie um die Beschreibung des Berufsumfeldes. Weiter lernt der Studierende, Information aus Rundfunk und Presse für seine berufliche Tätigkeit zu nutzen.				
Lernziel	Dieser zweisemestrige Französischkurs soll die Deutsch sprechenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, im Rahmen ihrer Tätigkeit als Berufsoffizier auf Französisch zu unterrichten und auszubilden.				
853-0405-00L	Englisch, Teil I ■	W	3 KP	2G	O. Gwerder

Nur für Berufsoffiziere

Kurzbeschreibung	Im Unterricht werden allgemeine Englischkenntnisse in den vier Bereichen Sprechen, Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben vermittelt. Je nach Vorkenntnissen wird Stufe B2 oder C1 angestrebt.
Lernziel	Dieser dreisemestrige Englischkurs soll Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, im Rahmen ihrer Tätigkeit als Berufsoffizier in einem internationalen Umfeld sprachlich gewandt zu agieren.

► 5. Semester

►► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0047-00L	Weltpolitik seit 1945: Geschichte der internationalen Beziehungen ■	O	3 KP	2V+1U	A. Wenger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. In einem ersten Teil werden Herausbildung und Wandel der sicherheitspolitischen Strukturen des Kalten Krieges behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Phase nach dem Umbruch von 1989/91, wobei aktuelle Fragen der internationalen Sicherheitspolitik im Zentrum stehen.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung sollten am Ende des Wintersemesters über ein solides Grundwissen der Geschichte der Internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und deren theoretischer Verankerung verfügen.				
Inhalt	s. Kurzbeschreibung "Text im Diploma Supplement"				
Literatur	Pflichtlektüre: Andreas Wenger und Doron Zimmermann. International Relations: From the Cold War to the Globalized World. Boulder: Lynne Rienner, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird durch ein webbasiertes virtuelles Klassenzimmer unterstützt. Bei Fragen zur Lehrveranstaltung wenden Sie sich bitte an Herrn Samuel Witzig, witzig@sipo.gess.ethz.ch, 044 632 65 40.				
853-0015-00L	Kriegsursachen im historischen Kontext (Konfliktforschung I) ■	O	3 KP	2V+1U	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs bietet eine Einführung zur Kriegsursachenforschung an. Das Phänomenen des Krieges wird in einem historischen Kontext von der vorstaatlichen Welt zum heutigen Staatensystem behandelt. Zu den thematischen Schwerpunkten gehören Staatenbildung und Staatenzerfall, Nationalismus, Dekolonisation, Demokratie und Ethnische Konflikte.				

Kursplan

Woche 1 (20. Okt): Einführung und Kursüberblick; Definitionen und Begriffe

Bonacker, Thorsten/Imbusch, Peter. 1999. Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden. In: Imbusch, Peter/Zoll, Ralf (Hrsg.). 1999. Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung mit Quellen, 2. Aufl., Opladen

Woche 2 (27. Okt): Theoretische Grundlagen, Konzepte und Typologien

Daase, Christopher. 2003. Krieg und politische Gewalt: Konzeptionelle Innovation und theoretischer Fortschritt. In: Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter, Zürn, Michael (Hrsg.). 2003. Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland (Weltpolitik im 21. Jahrhundert, Bd. 10), Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft

Woche 3 (03. Nov): Kriege und die Entstehung des modernen europäischen Territorialstaates

Krell, Gert. 2003. Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Kapitel 3.1-3.3

Howard, Michael. 1981. Der Krieg in der europäischen Geschichte. Vom Ritterheer zur Atomstreitmacht. München: Beck. Kapitel 1-2, optional zusätzlich 3-4

Woche 4 (10. Nov): Kriege im Zeitalter des Nationalismus

Krell, Kapitel 3.4

Howard, Kapitel 5-6

Woche 5 (17. Nov): Die zwei Weltkriege und das Scheitern des Konzeptes der kollektiven Sicherheit

Zangl, Bernhard /Michael Zürn. 2003. Frieden und Krieg. Frankfurt am Main, Suhrkamp. Kapitel 1

Claude, Inis. 1964. Power and International Relations. NY: Random House. Kapitel 4

Woche 6 (24. Nov): Nukleare Abschreckung während des Kalten Krieges

Jervis, Robert. 1989. War and Misperception. In: Rotberg, Robert I./Rabb, Theodore K (Hrsg.). 1989. The Origin and Prevention of Major Wars. Cambridge

Howard, Kapitel 7-8

Woche 7 (01. Dez): Ethnische Konflikte nach Ende des Kalten Krieges

Mann, Michael. 2000. Eliminatorische ethnische Säuberungen: Eine makrosoziologische Erklärung. In: Berliner Journal für Soziologie. Heft 2, 2000, S. 241-277

Cederman, Lars-Erik. 2004. Ethnische Konflikte in der Terrorismus-Ära. In: Neue Zürcher Zeitung vom 07.07.2004.

<http://www.nzz.ch/2004/07/07/al/page-article918XO.html>

Woche 8 (08. Dez): Auf der Suche nach Kausalität: quantitative Kriegsursachenforschung

Schlichte, Klaus. 2002. Neues über den Krieg? Einige Anmerkungen zum Stand der Kriegsforschung in den Internationalen Beziehungen. In: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 9:1, S. 113-137

Hasenclever, Andreas. 2002. Nichts Neues in der quantitativen Kriegsursachenforschung? Drei Anmerkungen zum Literaturbericht von Klaus Schlichte. In: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 9:2, S. 331-364

Woche 9 (15. Dez): Analyseebenen in den Internationalen Beziehungen: first image

Albert Einstein und Freud, Sigmund. 1932. Warum Krieg? Briefwechsel.Auszug aus:

<http://www.sozialistische-klassiker.org/Einstein/Einstein02.pdf>

Meyer, Peter und Johan van der Dennen. 2002. Die Konflikttheorie der Soziobiologie. In: Bonacker, Thorsten (Hrsg.). 2002. Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. Friedens- und Konfliktforschung, Band 5. Leske und Budrich, Opladen.

Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung. Friedens- und Konfliktforschung, Band 5. Leske und Budrich, Opladen.

Schmid, Jeanette. 2002. Die Konflikttheorie der Agressionstheorie. In: Bonacker 2002

Woche 10 (22. Dez): keine Veranstaltung

Woche 11 (12. Jan): Analyseebenen in den Internationalen Beziehungen: second image

Levy, Jack. 1989. Domestic Politics and War. In: Rotberg, Robert I./Rabb, Theodore K. (Hrsg.)

Kant, Immanuel. 1795. Zum ewigen Frieden.

Woche 12 (19. Jan): Analyseebenen in den Internationalen Beziehungen: third image

Krell, Kapitel 6 und 7

Gilpin, Robert. 1989. The Theory of Hegemonic War. In: Rotberg, Robert I./Rabb, Theodore K. (Hrsg.)

Woche 13 (26. Jan): Leistungsnachweis

Woche 14 (03. Feb): Ausblick auf den Kurs Konfliktforschung II: von alten zu neuen Kriegen?

Ruloff, Dieter. 2004. Wie Kriege beginnen. Ursachen und Formen. München:Beck. Kapitel 10

Die Texte werden elektronisch zugestellt. Sie bekommen im Kurs Anweisungen, wie Sie Zugang bekommen können.

Literatur

853-0049-00L

Staatsrechtliche Grundlagen der Sicherheitspolitik ■ O 3 KP 2V U. Siegrist

Kurzbeschreibung

Der Umgang mit Machtinstrumenten wird dargestellt auf der Basis des Verfassungsrechts, mit Zusammenhängen zu Völkerrecht und Verwaltungsrecht. Im Vordergrund stehen fünf Felder: Staatsstruktur und Staatsleitung (Führung in Krisenlagen, Aufgabenverteilung Bund-Kantone, Zusammenspiel Armee- Polizei, Stellung der Nachrichtendienste). Konstituierung der Armee (Zweck, Aufgaben, Aufträge und demokratische Kontrolle, Organisation, Zusammenspiel mit dem Gefüge der Bundesverwaltung). Rechtsstellung der Armeeingehörigen (Wehrpflicht, militärischer Befehl, Grundrechte, Kollisionen zwischen militärischen und anderen rechtlich geschützten Interessen, Haftung, Personalrecht der Berufskader). Einsätze der Armee (innen und aussen, allein und verbunden). Dualismus von Macht und Recht (Befehlsverweigerung als Recht und als Pflicht, Widerstandsrecht, Kollektive Sicherheits- und Kontrollsysteme, Funktion der Macht als Schutz des Rechts).

Inhalt

Der Umgang mit Machtinstrumenten wird dargestellt auf der Basis des Verfassungsrechts, mit Zusammenhängen zu Völkerrecht und Verwaltungsrecht. Im Vordergrund stehen fünf Felder: Staatsstruktur und Staatsleitung (Führung in Krisenlagen, Aufgabenverteilung Bund-Kantone, Zusammenspiel Armee- Polizei, Stellung der Nachrichtendienste). Konstituierung der Armee (Zweck, Aufgaben, Aufträge und demokratische Kontrolle, Organisation, Zusammenspiel mit dem Gefüge der Bundesverwaltung). Rechtsstellung der Armeeingehörigen (Wehrpflicht, militärischer Befehl, Grundrechte, Kollisionen zwischen militärischen und anderen rechtlich geschützten Interessen, Haftung, Personalrecht der Berufskader). Einsätze der Armee (innen und aussen, allein und verbunden). Dualismus von Macht und Recht (Befehlsverweigerung als Recht und als Pflicht, Widerstandsrecht, Kollektive Sicherheits- und Kontrollsysteme, Funktion der Macht als Schutz des Rechts).

853-0051-00L

Gesellschaft & Streitkräfte (Militärsoziologie II) ■ O 3 KP 2V+1U T. Szvircsev Tresch

	<i>Nur für Berufsoffiziere</i>				
Kurzbeschreibung	Übersicht über die klassischen Theorien der zivil-militärischen Beziehungen. Trends und Tendenzen zur aktuellen Veränderung der europäischen Militärstrukturen (Auslaufen der Wehrpflicht und der Massenheere).				
Lernziel	Europäische Tendenzen in der Rekrutierung des Personals erklären und die schwindende Bedeutung der Wehrpflicht aufzeigen Allgemeiner Überblick über die Reformen und Veränderungen europäischer Streitkräfte geben Die Besonderheiten der Schweizer Miliz, sowohl im zivilen wie auch im militärischen Bereich erläutern Die Grenzen der schweizerischen Milizfähigkeit in der modernen Gesellschaft erkennen und Konsequenzen für das schweizerische Milizsystem berücksichtigen				
853-0063-00L	Militärgeschichte I ■ <i>Nur für Berufsoffiziere</i>	O	3 KP	2V+1U	R. Jaun
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung hat das Ziel die Entwicklung der Streitkräftebildung (Human-, Technologie- und Rüstungsressourcen), die Kriegführungskonzepte und die reale Kriegführung im 20. und 21. Jahrhundert zu skizzieren				
Inhalt	Die Vorlesung setzt mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs ein und verfolgt die Entwicklung während dem Zweiten Weltkrieg sowie während und nach dem Kalten Krieg. Sie wirft aber auch einen Blick zurück zu den Anfängen moderner Streitkräftebildung und Kriegführung seit dem 17. Jahrhundert und legt einen Schwerpunkt beim Strukturwandel der Streitkräfte und Konflikte nach dem Ende des Kalten Krieges: Von der Military Revolution zur Revolution in Military Affairs und von der alten zur neuen Interpretation der Kriege.				
853-0063-01L	Uebungen zu Militärgeschichte I ■	O	1 KP	1S	R. Jaun
Kurzbeschreibung	Ziel der Blockwoche ist die Einführung in ausgewählte Themenfelder der Militärgeschichte und die Fähigkeit, relevante militärgeschichtliche Literatur zu recherchieren und in wissenschaftlichen Papers zu verarbeiten.				
853-0065-00L	Betriebswirtschaftslehre I ■	O	4 KP	3V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Dieses BWL-Modul ist dem Bereich Finanz- und Rechnungswesen gewidmet. Es behandelt Themen der Finanzbuchhaltung (Erfassung von Geschäftsfällen, Erstellung der Jahresrechnung, finanzwirtschaftliche Entscheidungen) und dem Finanzmanagement (Rentabilität, Liquidität, Investition, Finanzierung).				
Lernziel	Ziele: - Denken im finanzwirtschaftlichen Bereich fördern - Geschäftsfälle erfassen und Jahresabschluss erstellen - Instrumente und Methoden des Finanz-Management beherrschen				
Inhalt	Inhalt: 1. Finanzbuchhaltung - Konten - Bilanz, Erfolgsrechnung - Warenverkehr - Mehrwertsteuer, Abgrenzungen - Rückstellungen, Abschreibungen - Bewertung, stille Reserven 2. Finanz-Management - Finanzbericht und -analyse - Rentabilität und Kapitalumschlag - Finanzplanung - Liquiditätsbudget - Investitionsrechnung				

►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0055-00L	Zeitgeschichte II ■	W+	2 KP	2V	F. Bosshard
Kurzbeschreibung	Der 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit mit ihren vielfältigen Problemen der Weltpolitik und Krisenherde werden im Ueberblick dargestellt und mit Themen aus der Schweizergeschichte erweitert. Die Vorlesung wird wie in Teil 1 im Kolloquiumstil gehalten.				
Lernziel	Verständnis für das aktuelle politische Geschehen wecken.				
Inhalt	Überblick über grundlegende historische Entwicklungstendenzen nach dem 2. Weltkrieg: Der Kalte Krieg und die Wende im Ostblock. Dekolonisation und Entwicklung neuer Staaten in Afrika und Asien. Nahost-Krise und Aufbau der fernöstlichen Grossmächte China/Japan. Entwicklungstendenzen in der Schweiz nach 1945. Im Kolloquium werden die in der Vorlesung aufgegriffenen Bereiche vertieft und ergänzt, sowie weitere Themen der Zeitgeschichte behandelt.				
853-0057-00L	Strategische Studien II ■	W+	3 KP	2V	M. Mantovani
Kurzbeschreibung	Die zweisemestrige Vorlesung beinhaltet das strategische Denken und Handeln vom Altertum bis zur Gegenwart. Sie behandelt klassische Theorie ebenso wie Feldzüge, Sicherheitsstrategien von Bündnissen, Grossmächten und nicht-staatlichen Akteuren (asymmetrische Kriegführung).				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die grundlegenden Begriffe der Strategie und der strategischen Theorie und sind sich des Spannungsfeldes zwischen der Formulierung und Anwendung von Grundprinzipien anhand von Beispielen aus der Geschichte, Zeitgeschichte und Gegenwart bewusst.				
853-0321-00L	Seminar II ■	W+	3 KP	3S	V. Mauer, H. Annen, T. Szvircsev Tresch
Kurzbeschreibung	Das Seminar wird in mehreren Gruppen über zwei Semester geführt. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, im Rahmen eines mit dem Dozenten abgestimmten Themas eine Fragestellung zu erarbeiten, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen und diese im Plenum zu präsentieren. Aufgrund der im Proseminar erworbenen methodischen Fähigkeiten wird eine qualitativ anspruchsvolle Arbeit erwartet.				
Lernziel	Selbständiges Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit auf der Basis des in Teil I des Seminars verfassten Research Designs. Die Arbeit bereitet somit zugleich auf die BA-Abschlussarbeit vor.				
Inhalt	Seminar II baut auf Seminar I auf. Im Rahmen des Seminarthemas (Sicherheitspolitik und Strategie der grossen Mächte) verfassen die Teilnehmer nach Rücksprache mit dem Dozenten ihre Seminararbeit (max. 30 Seiten).				
Skript	Ein Skript wurde über die virtuelle Lernumgebung im ersten Teil des Seminars zur Verfügung gestellt.				
Literatur	vgl. Skript und Reading List Seminar I				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch				
853-0315-00L	Bachelor-Kolloquium ■	O	2 KP	2K	L.-E. Cederman

Kurzbeschreibung	Das Bachelor-Kolloquium dient der inhaltlichen, administrativen und methodischen Vorbereitung der Bachelorarbeit. Im Verlauf der Veranstaltung entscheidet sich jeder Studierende für einen Themenbereich und einen Referenten. Zudem werden die im Studium erworbenen methodischen Fähigkeiten abgerundet und ergänzt.
Inhalt	Das Bachelor-Kolloquium dient der inhaltlichen, administrativen und methodischen Vorbereitung der Bachelorarbeit. Im Verlauf des Kolloquiums muss sich jeder Studierende für einen Themenbereich entscheiden. Administrativ gilt es, die Gutachter zuzuteilen, wobei eine einseitige Verteilung der Referate zu verhindern ist. Schliesslich sollen die im Studium erworbenen methodischen Fähigkeiten abgerundet und ergänzt werden.
Voraussetzungen / Besonderes	Bei Fragen zur Lehrveranstaltung wenden Sie sich bitte an Christoph Doktor, doktor@sipo.gess.ethz.ch, 044 632 75 33.

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0233-02L	GIS I / GIS-Labor (für Berufsoffiziere) ■	W+	4 KP	2G+1U	S. Henrich, J. A. Sutter
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Geoinformationstechnologie: Datenbankprinzip, Modellierung von raumbezogenen Informationen, geometrische und semantische Modelle, Topologie und Metrik; diverse Übungen mit professioneller GIS-Software				
Lernziel	Grundlagen der Geoinformationstechnologie kennen, um Projekte im Zusammenhang mit Realisierung, Nutzung und Betrieb von raumbezogenen Informationssystemen ingenieurmässig planen, bearbeiten und leiten zu können.				
851-0549-01L	Webclass Technikgeschichte: Vertiefungskurs	W	4 KP	2V	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Der Vertiefungskurs beschäftigt sich dieses Semester mit dem Thema "Technik und Natur" und besteht aus fünf Präsenzveranstaltungen und vier Online-Phasen. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung.				
Lernziel	Sie machen sich anhand des Themas "Natur und Technik" mit zentralen Elementen technikhistorischen Arbeitens vertraut (wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Bibliografieren, Quellenkritik etc.). Sie werden befähigt, den Kurs mit einer kleinen eigenen Arbeit zum Kursthema abzuschliessen.				
Inhalt	In vier Online-Phasen und fünf Präsenzveranstaltungen wird in das Thema "Technik und Natur" eingeführt. Gemeinsam analysieren wir historische Quellen und diskutieren Sekundärliteratur. Auf der Online-Plattform werden Übungen angeboten und kleinere Forumsbeiträge erwartet. Auf diese Weise erarbeiten wir die Grundlagen, die Sie dazu befähigen sollen, in der zweiten Hälfte des Semesters eine Gruppenarbeit zu verfassen.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zu weiterführenden Materialien.				
Voraussetzungen / Besonderes	Onlinekurs kombiniert mit fünf obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 23.9.08, weitere Präsenzsitzungen: 7.10, 21.10, 4.11, 16.12 (12-14 Uhr) Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 50 beschränkt. Anmeldung in der Einführungssitzung am 23.9.08 12-14 Uhr. Elektronische Registrierung unter www.einschreibung.ethz.ch und auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.				
Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .					

► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0503-00L	Projektarbeit, klein 1 (HS 2008) ■	W	1 KP	1A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				
853-0505-00L	Projektarbeit, klein 2 (HS 2008) ■	W	1 KP	1A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				
853-0507-00L	Projektarbeit, gross mit Fremdsprache (HS 2008) ■	W	3 KP	3A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				
853-0501-01L	Projektarbeit, gross (HS 2008) ■	W	2 KP	2A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				

► Praktikum MILAK

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0601-00L	Praktikum MILAK ■	O	30 KP	26P	externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Die praxisorientierte Ausbildung im Praktikumssemester dient dazu, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, Führungsfunktionen überzeugend wahrnehmen und als fachlich kompetente Ausbilder und Erzieher unterrichten zu können. Besonderes Gewicht wird auf die Umsetzung der didaktischen Grundlagen und auf die Planung und Führung von taktischen Einsätzen im militärischen Aufgabenspektrum gelegt.				

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0652-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	8 KP	8D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Thema nach Absprache mit Dozenten				

Berufsoffizier Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bewegungswissenschaften DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-9003-00L	Fachdidaktik Bewegungswissenschaften I ■ <i>Belegung frühestens gleichzeitig mit der Vorlesung 851-0240-00 "Menschliches Lernen" möglich</i>	O	3 KP	2S	M. Biedermann
Kurzbeschreibung	In der Fachdidaktik Bewegungswissenschaften I erstellen die Studierenden Unterrichtsmaterial. Sie lernen dabei mit verschiedenen Unterrichtsmethoden und -techniken umzugehen. Die Arbeit wird danach kritisch analysiert und besprochen.				
Inhalt	Umsetzung der erziehungswissenschaftlichen Methoden und Techniken in Bereiche der Bewegungswissenschaften - Probleme bei der Umsetzung und neu gewonnene Erkenntnisse werden diskutiert und analysiert.				
557-9007-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Bewegungswissenschaften ■ <i>Unterrichtspraktikum Bewegungswissenschaften für DZ.</i>	O	4 KP	4P	M. Biedermann
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Unterrichtsalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
557-9001-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften I ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften für DZ</i>	O	3 KP	3S	M. Biedermann
Kurzbeschreibung	Zuerst steht ein geleitetes Unterrichtstandem. Jeder Studierende hospitiert 10 Unterrichtslektionen und dokumentiert die Beobachtungen. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden dem Mitstudenten beratend mitgeteilt. Weiter werden einzelne Aspekte herausgegriffen und im Hinblick auf die Lernforschung reflektieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einem Bericht festgehalten.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen Lektionen zu analysieren. - Die Studierenden betrachten Lektionen aus dem Blickwinkel von Schülerinnen und Schülern und lernen dabei unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. - Die Studierenden lernen Feedbacks verständlich zu formulieren und sie in geeigneter Form Mitstudierenden mitzuteilen. - Die Studierenden lernen Ist- Soll- Analysen durchzuführen. - Die Studierenden lernen aus beobachteten Lektionen Erkenntnisse für den eigenen Unterricht abzuleiten. - Die Studierenden reflektieren die gesehenen Methoden im Hinblick auf die Lernforschung. 				

► Weitere Fachdidaktik im Fach

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-9002-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften II ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Bewegungswissenschaften für DZ</i>	O	3 KP	3S	M. Biedermann
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung wird lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt und in der Praxis erprobt. Unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten wird es anschliessend analysiert und reflektiert.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen verschiedene Methoden und Techniken mit bewegungswissenschaftlichen Themen in die Praxis umzusetzen. - Erste praktische Erfahrungen mit der Umsetzung von selbst erstellten Veranstaltungsmaterialien werden gesammelt. Die Studierenden lernen dabei adressatengerechte Unterlagen zu erstellen. - Die Studierenden werten selbständig die gehaltene Veranstaltung aus und schreiben einen kurzen Bericht darüber. Dabei praktizieren sie den gesamten Ablauf einer Veranstaltung von der Erstellung über die Umsetzung bis zur Auswertung. 				

Bewegungswissenschaften DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bewegungswissenschaften und Sport Bachelor

► 1. Semester (Reglement 2007)

►► Fächer Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-1001-01L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	4 KP	4V	P. Pregosin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie.				
Inhalt	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Charles E. Mortimer, Chemie - Das Basiswissen der Chemie. 6. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 1996.				
529-1011-00L	Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	4 KP	4G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie I: Strukturlehre. Bindungsverhältnisse und funktionelle Gruppen; Nomenklatur; Mesomerie und Aromatizität; Stereochemie; Konformationsanalyse; Bindungsstärken; organische Säuren und Basen; Reaktionslehre und reaktive Zwischenstufen; empirische Spektroskopie.				
Lernziel	Verständnis der Konzepte und Definitionen der organischen Strukturlehre. Kenntnis der für die biologischen Wissenschaften wichtigen funktionellen Gruppen und Stoffklassen. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität.				
Inhalt	Einführung in die organische Strukturlehre: Isolierung, Trennung und Charakterisierung organischer Verbindungen. Klassische Strukturlehre: Konstitution, kovalente Bindungen, Molekülgeometrie, funktionelle Gruppen, Stoffklassen Nomenklatur organischer Verbindungen. Delokalisierte Elektronen: Resonanztheorie und Grenz-strukturen, Aromatizität. Stereochemie: Chiralität, Konfiguration, Topizität. Moleküldynamik und Konformationsanalyse. Bindungsenergien, nicht kovalente Wechselwirkungen. Organische Säuren und Basen. Reaktionslehre: Zwischenstufen, Radikale, Carbenium Ionen, Carbanionen.				
Skript	Ein Skript ist im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für die Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript enthält den Prüfungsstoff. Weitere Literatur: T. W. G. Solomons, C. B. Fryhle, Organic Chemistry, 8th Edition (International), Wiley, 2003. P. Bruice-Yourkanis, Organic Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall, 2003. A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Introduction to Organic Chemistry, 4th Edition, Pearson Education, 1998. K. P. C. Vollhardt, N. E. Schore, Organic Chemistry: Structure and Function, 4th Edition, Freeman, 2002. H. Kaufmann, A. Hädener, Grundlagen der Organischen Chemie, 10. Aufl. Birkhäuser, 1996. G. Quinkert, E. Eger, C. Griesinger, Aspekte der Organischen Chemie: Struktur, VCH, 1995. D. Hellwinkel, Die systematische Nomenklatur der Organischen Chemie, 4. Aufl., Springer, 1998. Ph. Fresenius, K. Görlitzer, Organisch-chemische Nomenklatur, 4. Aufl., Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lerneinheit besteht aus zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übungen (in Gruppen von ca. 30) pro Woche.				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, N. Amrhein, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Pflanzen und Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität, Diversität der Pflanzen, Pilze und Tiere. 5. Pflanzen, Form und Funktion: Photosynthese, Evolution der Samenpflanzen, Struktur und Wachstum der Pflanzen, Reproduktion und Entwicklung der Pflanzen. 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript. Slides: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0101-00L Login info: Username = D"your_NETZ_username" Password= "your_NETHZ_password"				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (7th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
401-0291-00L	Mathematik I	O	5 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	Mathematik I und II ist eine Einführung in die ein- und mehrdimensionale Analysis und Lineare Algebra unter besonderer Betonung von Anwendungen in den Naturwissenschaften und der Verwendung von Computer-Methoden.				
Lernziel	Mathematik I und II: Die Studierenden lernen die grundlegenden Methoden der Differential- und Integralrechnung, sowie der Linearen Algebra kennen und exemplarisch anzuwenden.				
Inhalt	Differentialrechnung (eine Variable): Funktionen, Ableitungen, elementare Theorie gewöhnlicher Differentialgleichungen, Taylorpolynome, komplexe Zahlen; Modellierung dynamischer Prozesse mit Funktionen und gewöhnlichen Differentialgleichungen; Methode der Kleinsten Quadrate, Einführung in die Verwendung von mathematischer Computersoftware				
Literatur	Empfohlen: H.H. Storrer "Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I", Birkhäuser Skripten				
557-0001-01L	GL der Bewegungswissenschaften I	O	3 KP	2V	M. Biedermann, K. Murer, R. Müller
Kurzbeschreibung	Einführung in die Bewegungs- und Trainingslehre (Bewegungssteuerung, Bewegungslernen, verarbeiten von Feedbackinformationen, Trainingsprinzipien und Klassierung von Bewegungen) und die Biomechanik (Methoden, Prinzipien und Analysearten). Aufzeigen möglicher Inhalte der Wahlfachbereiche Gesundheit, Ergonomie, Physiotherapie, Prävention, Training und Ernährung.				

Lernziel	Grundlagenkenntnisse im Bereich der Schwerpunktfächer vermitteln und Grundlagen des Studienganges Bewegungswissenschaften und Sport setzen. Einblick in die Methoden und Arbeitsweisen in der Forschung im Bereich Bewegungswissenschaften gewähren. Weiter werden Themenschwerpunkte im Bereich der Wahlfächer aufgezeigt und Grundlagenkenntnisse vermittelt.
Inhalt	Einführung in die Bewegungs- und Trainingslehre (Bewegungssteuerung, Bewegungslernen, verarbeiten von Feedbackinformationen, Trainingsprinzipien und Klassierung von Bewegungen) und die Biomechanik (Methoden, Prinzipien und Analysearten). Aufzeigen möglicher Inhalte der Wahlfachbereiche Gesundheit, Ergonomie, Physiotherapie, Prävention, Training und Ernährung.
Skript	Unterlagen zu der Vorlesung werden abgegeben.
Literatur	Olivier Norbert, Rockmann Ulrike: 2003, Grundlagen der Bewegungswissenschaft und -lehre, Verlag Karl Hofmann, Schorndorf

►► Weitere Fächer Basisjahr (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0401-01L	Bewegungswissenschaften I	O	3 KP	2G	U. Illi, B. Mattli Baur
Kurzbeschreibung	Grundlegende bewegungswissenschaftliche und sportpraktische Erfahrungen unter dem Fokus der motorischen Koordination.				
Lernziel	Die Studierenden sollen: 1. die grundlegenden Anforderungen der Muskel-Steuerungsfähigkeit in Hinsicht auf ihre koordinativen Kompetenzen differenzieren und einordnen können. 2. ihre koordinativen Kompetenzen in exemplarischen Beispielen insbesondere im Bereich der Selbstbewegung vertieft erleben und gezielt verbessern. 3. diese grundlegenden Praxiserfahrungen im koordinativen Bereich in ihre weiterführende bewegungswissenschaftliche und sportmotorische Ausbildung einordnen und darin vernetzen können.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtkörperkoordination am Beispiel eines Sturzes aus der Höhe. - Sinneswahrnehmung zur optimalen Körper- und Raumorientierung. - Die verschiedenen Arten der Gleichgewichtsfähigkeit u.a. Stand- und Balancier-, Dreh- und Fluggleichgewicht. - Kinästhetische Differenzierungsfähigkeit durch Variation von Parametern. - Reaktionsfähigkeit nach unterschiedlichen Sinnesreizen. - Rhythmisierungsfähigkeit mit Objekten und in tänzerischen Bewegungsformen. - Kopplungsfähigkeit von Extremitäten im Stützspringen. - Lernkontrolle. 				
557-0411-01L	Bewegungswissenschaften II	O	3 KP	2G	A. Krebs, S. Bonacina
Kurzbeschreibung	Das Zusammenspiel der konditionellen Faktoren Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit und aufgearbeitete Beispiele aus der Praxis.				
Lernziel	1. die Aspekte der sportlichen Leistung innerhalb der Studiausbildung überblicken und einordnen können (BARTH 1977 / DISLER 2002) 2. Beziehungen zwischen den einzelnen konditionellen Fähigkeiten erleben und innerhalb der gesamten Übersicht derselben differenzieren können (HARRE/LEOPOLD 1997 / SCHNABEL 2003) 3. Inputs in einzelnen konditionellen Fähigkeiten praktisch durchführen und mit persönlichen Planungs- und Ausführungsbeispielen vertiefen. 4. Die speziellen Inhalte der konditionellen Aspekte kennen lernen und deren Grundlagen verstehen. 5. Die Grundlagen I als Einstieg in die weiterführende Ausbildung der konditionellen Aspekte einordnen können.				
Inhalt	Beiträge und Beispiele aus allen Bereichen der Kondition, ausgewählt in den Fachbereichen Ausdauer, Fitness, Beweglichkeitstraining und Aerobic				
Skript	Siehe Netzseite www.ibsw.ethz.ch				
Literatur	Direkt verwiesen				
557-0421-01L	Bewegungswissenschaften III	O	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Bewegungswissenschaften III - Praktikum Kognition Kognition und Kooperation als Element der Spielfähigkeiten und Spielfertigkeiten				
Lernziel	<p>Grundidee des Praxisunterrichtes: Erleben der Kognition und Kooperation durch die Spielfähigkeiten und Spielfertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten der Grundlagen der Kognition und Koordination am Beispiel - Erarbeiten der Spielfähigkeiten und -fertigkeiten für Sportspiele (Handball, Fussball, Volleyball, Basketball, Unihockey zusätzliche Partneraufgaben: Jonglage) - Individuelle Verbesserung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. - Erarbeiten und Verknüpfen der Praxis mit der Theorie (Spielfähigkeiten / Spielfertigkeiten) 				
Inhalt	<p>Erarbeiten der Kognitions- und Kooperationsinhalte durch die Entwicklung der Spielfähigkeiten und von Praxisinhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kognition und Koordination im Spiel o Kooperation im Spiel (miteinander und gegeneinander), o Integrierte Spielentwicklung o Sportspielübergreifende Fähigkeits- und Fertigkeitsschulung, Spielen o Spiel- und Bewegungsanalyse o Individuelle Jonglage und Jonglage in der Gruppe o Individuelle Fertigkeitsschulung der Kernbewegungen der Spielentwicklung an ausgewählten Beispielen o Testübungen (Theorie/Praxis) zu den einzelnen Semesterinhalten 				
Skript	Die Unterlagen (Lehrunterlagen) Lektionsskizzen, Testatübungen sind auf der Homepage herunterzuladen.				
Literatur	Buholzer, Spielerziehung, SHV 2004 Schnabel/Harre/Borde, Trainingswissenschaften, Leistung/Training/Wettkampf Sportverlag Berlin, 1997 Weineck Jürgen: Optimales Training; Spitta Verlag GmbH; 2004				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Testatbedingungen Präsenz: Maximale Abwesenheit (3 entschuldigte und 3 unentschuldigte Absenzen) Testatübungen: Im Rahmen der Ausbildung werden Spielfähigkeiten und Spielsportfertigkeiten erarbeitet. Für das Testat werden insgesamt 6 Testatübungen geprüft (siehe spezielle Ausschreibung).</p> <p>Die theoretischen Testatübungen werden im Unterricht schriftlich abgegeben und müssen für das Testat genügend sein. Falls sie ungenügend sind, können sie nach Absprache wiederholt werden. Die praktischen Testatübungen werden in der letzten Lektion des Semesters geprüft. Es gibt keinen Verschiebungstermin</p>				

► Höhere Semester (Reglement 2007)

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
Skript	Modelle und Statistik für Zählraten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chiquadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Literatur	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Voraussetzungen / Besonderes	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002 Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	O	6 KP	4V	U. Boutellier, L. Slomianka, C. Wagner, D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv- Muskelphysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	Müntener und Wolfer: "Anatomie und Physiologie"; www.pharma.ethz.ch/en/teaching/dipl.stud/course.materialsdipl.stud.html				
Literatur	Anatomie: Spornitz U.M.: Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege- und Gesundheitsfachberufe, Springer Verlag, Heidelberg Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				
557-0905-00L	Funktionelle Anatomie	O	3 KP	2V	D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Einführung in die allgemeine und spezielle Anatomie des Bewegungsapparates mit dem Ziel, Bewegungen und die Entstehung von Verletzungen besser zu verstehen.				
Lernziel	- Kennenlernen des menschlichen Bewegungsapparates - Vertieftes Gefühl für den Körper entwickeln, durch Anatomische Grundlagen - Anatomische Grundlagen erleichtern das Verständnis für Bewegungen und für die Entstehungsmechanismen von Verletzungen				
Inhalt	- Allgemeine Anatomie des Bewegungsapparates (Bindegewebe, Knochen, Gelenke, Muskeln) - Becken und freie untere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Wirbelsäule, Brustkorb, Bauchwand (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Schulter und freie obere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln)				
Skript	Skriptenverkauf zu Beginn der Vorlesung.				
Literatur	- Gehrke T, Sportanatomie, 8. Auflage, 281 Seiten, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2008 - Weineck J, Sportanatomie, 16. Auflage, 298 Seiten, Spitta-Verlag, Balingen 2003				

557-0163-00L	GL Biomechanik	O	3 KP	2V	H. Gerber, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung Lernziel	Aufzeigen der Themenkreise und Erarbeiten der Methoden der Biomechanik auf generelle und spezielle Inhalte der Biomechanik verstehen zu lernen. Das Ziel dieser Vorlesung ist den Studierenden aufzuzeigen:				
	(a) was Biomechanik ist und womit Biomechaniker sich befassen und welche Grundlagen notwendig sind um Biomechanik zu betreiben; und				
	(b) was das methodisch-wissenschaftliche Vorgehen beinhaltet, welches in der Biomechanik angewandt wird.				
Inhalt	Allgemein formuliert versteht man unter Biomechanik, Mechanik angewandt auf biologische Systeme (Biomechanics = mechanics applied to biology, Fung, 1993). Der menschliche Bewegungsapparat steht im Zentrum der Betrachtungen.				
	In dieser Vorlesung werden anhand von ausgewählten Beispielen aus der Biologie und der Orthopädie Fragestellungen formuliert und in die zur Behandlung dieser Fragestellungen notwendigen Grundlagen eingeführt. Dazu werden Themen bearbeitet, wie die kinematische Kette z.B. anhand von Bewegungen der unteren Extremitäten beim Gehen, oder die Biegung eines Balkens z.B. bezogen auf die mechanischen Eigenschaften von Knochen.				
Skript	- Siehe Praktikums Skript vom Sommersemester - Kein Skript, Unterlagen werden abgegeben - Weitere Informationen werden laufend ausgeteilt				

►► Kompensationsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
227-0970-00L	Aktuelle Forschung in der biomedizinischen Technik	W	1 KP	2K	P. Bösigler, R. Müller, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stampanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented mostly by external speakers from academia and industry.				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V	M. Arand, R. Eggen, K. Hungerbühler, H. Nägeli, B. B. Stieger
Kurzbeschreibung	Toxicokinetic and toxicodynamic aspects of xenobiotic interactions with cellular structures and mechanisms. Toxic responses at the level of organs (immune-, neuro-, reproductive and genotoxicity) and organisms. Introduction into developmental toxicology and ecotoxicology.				
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nukleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Genotoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I-II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	2 KP	2G	M. Badertscher, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
535-0230-00L	Medizinische Chemie I	W	2 KP	2V	J. Hall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Medikamente und die ihren therapeutischen Effekt erklärenden molekularen Wirkungsmechanismen. Beschrieben werden historische und moderne Methoden der Medikamenten-Entdeckung und -Entwicklung. Struktur-Wirkungs-Beziehungen und biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target-Wechselwirkung werden diskutiert und mit Beispielen illustriert.				
Lernziel	Grundlegendes Wissen zu Therapeutika hinsichtlich ihrer pharmazeutischen und molekularpharmakologischen Eigenschaften erlangen.				
Inhalt	Molekulare Wirkungsmechanismen synthetischer und natürlicher Therapeutika. Struktur-Wirkungsbeziehungen, biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target Wechselwirkung.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	- G.L. Patrick, "An Introduction to Medicinal Chemistry", 3rd edition, Oxford University Press (2005) - D. Steinhilber, M. Schubert-Zsilavecz, H.J. Roth, "Medizinische Chemie", Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart (2005) - J.H. Block, J.M. Beale, "Organic Medicinal and Pharmaceutical Chemistry", 11th edition, Lippincott, Williams, Wilkins (2002) - A. Gringauz, "How Drugs Act and Why", Wiley (1997)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Vorlesungen in Physikalischer und Organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				
535-0300-00L	Molecular Mechanisms of Drug Actions and Targets	W	1 KP	1V	V. I. Otto
Kurzbeschreibung	In den letzten 10 Jahren wurde im Schnitt ein Medikament pro Jahr vom Markt genommen. Im Kurs werden anhand ausgewählter Beispiele solche "gescheiterte" Medikamente die aktuellen Paradigmen zur Erklärung von Arzneistoffwirkungen auf molekularer Ebene, die Konzepte klinischer und präklinischer Studien, sowie die aufgetretenen Fragen/Probleme analysiert, reflektiert und diskutiert.				
Lernziel	Aussagekraft und Grenzen von modernen Erklärungsansätzen für molekulare Wirkmechanismen von Medikamenten sollen reflektiert werden. Medikamentenwirkungen in reduktionistischen experimentellen Modellsystemen sollen jenen in komplexen Systemen wie dem menschlichen Organismus und heterogenen Patientenpopulationen gegenübergestellt werden.				

Inhalt	Was it the Molecule or the Mechanism? Im Dezember 2006 musste Pfizer ihre gross angelegte Phase III-Studie zur Prävention von Arteriosklerose und kardiovaskulären Erkrankungen mit Torcetrapib und Atorvastatin abbrechen. 800 Millionen Dollar Entwicklungskosten und 21 Milliarden Dollar Börsenkapital wurden über Nacht wertlos. Dies ist kein Einzelfall. In den vergangenen 10 Jahren wurde im Schnitt jedes Jahr ein Medikament vom Markt genommen. Stets waren unvorhergesehene Nebenwirkungen und toxische Effekte der Anlass. Dies macht deutlich, dass die Voraussagekraft der gängigen Ansätze zur Erklärung von Medikamentenwirkungen limitiert ist. Der Kurs Was it the Molecule or the Mechanism? ist diesem Themenkomplex gewidmet. Anhand ausgewählter Beispiele von Medikamenten, deren Entwicklung abgebrochen/Anwendung aufgegeben wurde, werden die aktuellen Paradigmen zur Erklärung von Arzneistoffwirkungen auf molekularer Ebene, die Voraussagekraft von Tiermodellen, die Konzepte klinischer Studien, sowie die aufgetretenen Fragen und Probleme analysiert, reflektiert und diskutiert.
Skript	Die Dias zur Vorlesung werden den Studierenden in Form von Ausdrucken oder per e-mail zur Verfügung gestellt. Arbeitsunterlagen für die Übungen werden auf Papier ausgeteilt.
Literatur	- Pubmed - e-Zeitschriften der ETH-Bibliothek
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Medizinischer Chemie und Pharmakologie. Fähigkeit, englisch geschriebene wissenschaftliche Publikationen zu lesen und zu verstehen.

535-0341-00L	Pharmazeutische Biologie I	W	2 KP	2G	K.-H. Altmann
Kurzbeschreibung	Inhalt der der Vorlesung sind die Struktur und Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe sowie die pharmakologischen Wirkungen und therapeutischen Anwendungen biogener Arzneistoffe pflanzlichen Ursprungs. Schwerpunkte sind (a) Biosynthesewege der wichtigsten Inhaltsstoffklassen in Pflanzen, (b) pharmakologische Wirkungen pflanzlicher Extrakte und (c) deren molekulare Wirkmechanismen.				
Lernziel	Verständnis der Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe. Erwerb grundlegender Kenntnisse zur therapeutischen Anwendung wichtiger pflanzlicher Arzneidrogen (bzw. davon abgeleiteter Extraktpräparate) und isolierter Naturstoffe (generelle Indikationsgebiete, Inhaltsstoffe allgemein, mögliche wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe, molekulare Wirkmechanismen, klinische Wirksamkeitsbelege).				
Inhalt	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Besprechung pflanzlicher Arzneidrogen und deren gängige therapeutische Anwendungen. Schwerpunkte sind dabei einerseits die Struktur und Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe und andererseits die pharmakologischen Wirkungen und therapeutischen Anwendungen biogener Arzneistoffe pflanzlichen Ursprungs (Extrakte und isolierte Naturstoffe). Die grundlegenden Biosynthesewege für die wichtigsten Inhaltsstoffklassen in Pflanzen werden detailliert besprochen. Gleiches gilt für die den pharmakologischen Wirkungen von pflanzlichen Extrakten (und daraus hergestellter Phytopharmaka) bzw. den darin enthaltenen einzelnen Substanzen zu Grunde liegenden (möglichen) molekularen Wirkmechanismen. Im Rahmen dieser Diskussion wird auch immer wieder darauf hingewiesen, inwieweit die Anwendung einzelner Drogen bzw. der entsprechenden Extraktpräparate durch die Resultate kontrollierter klinischer Studien gestützt wird. Die mit der Anwendung von Phytopharmaka verbundenen möglichen Risiken werden beispielhaft aufgezeigt. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an den wichtigsten Inhaltsstoffgruppen pflanzlicher Arzneidrogen: Kohlenhydrate, Lipide, Terpene, phenolische Verbindungen, Alkaloide, aetherische Oele.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	- R. Hänsel, O. Sticher, Pharmakognosie - Phytopharmazie, 8. Auflage, Springer-Verlag, 2006. - H. Rimpler, Biogene Arzneistoffe, 2. Auflage, Deutscher Apothekerverlag, 1999. - T. Dingermann, K. Hiller, G. Schneider, I. Zündorf, Schneider -Arzneidrogen, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundvorlesungen in organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				

535-0521-00L	Pharmakologie und Toxikologie I	W	2 KP	2V	U. Quitterer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Pharmakologie und Toxikologie gibt im Verlauf von 2 Semestern einen Überblick über die Zusammensetzung, Anwendung und Wirkungsweise von wichtigen Medikamentengruppen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Pharmazie und der Biologie.				
Lernziel	Das Ziel ist die Vermittlung pharmakologischer und toxikologischer Grundlagen unter Berücksichtigung pharmakologischer, pathophysiologischer und klinischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst die Darstellung makroskopischer, mikroskopischer, pathobiochemischer sowie funktioneller Veränderungen an Organen und Organsystemen bei wichtigen Erkrankungen. Ausgehend davon werden die Wirkungsmechanismen, die Anwendung, der Metabolismus, die Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, Toxikologie, Kontraindikationen und Dosierung relevanter Medikamente dargestellt. Allgemeine Prinzipien klinischer Pharmakologie und Pharmakotherapie werden behandelt.				
Skript	Für jede Vorlesung wird ein Skript abgegeben, das eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Stichpunkten beinhaltet.				
Literatur	Die Skripte enthalten die Hauptpunkte der Vorlesung und definieren prüfungsrelevante Kenntnisse. Sie ersetzen die Vorlesung nicht! Empfohlene Bücher: Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein. Taschenatlas der Pharmakologie. 5. Auflage - 430 Seiten 2004; Thieme Verlag, ISBN-10: 3137077052; ISBN-13: 9783137077053 oder Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein Pharmakologie und Toxikologie. Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen 16. Auflage - 594 Seiten 2006; Thieme Verlag; ISBN-10: 3133685163; ISBN-13: 9783133685160 Zur Vertiefung pharmakologischer Kenntnisse: Klaus Aktories, Ulrich Förstermann, Franz Hofmann, Wolfgang Forth. Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie. 9. völlig überarbeitete Auflage - 1189 Seiten 2006; Urban und Fischer bei Elsevier; ISBN-10: 3437444905; ISBN-13: 978-3437444906 Das internationale Standardwerk der Pharmakologie: Goodman & Gilman`s The Pharmacological Basis of Therapeutics Brunton Laurence, Lazo John, Parker Keith. 11th edition - 1984 Seiten 2005; McGraw-Hill Professional; ISBN: 0071422803				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium				

535-0810-00L	Gentechnologie	W	2 KP	2G	D. Neri
---------------------	-----------------------	----------	-------------	-----------	----------------

Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics: Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.
Inhalt	1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries 2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement 3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book)
Skript	Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri
Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing

535-0830-00L	Pharmazeutische Immunologie	W	2 KP	2G	D. Neri, C. Halin Winter
Kurzbeschreibung	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Lernziel	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Inhalt	Chapters 1 - 10 of the Janeway et al. "Immunobiology VII" book (Garland).				
Literatur	Immunobiology: The Immune System in Health & Disease Seventh Edition Charles A. Janeway, Paul Travers, Mark Walport, Mark Shlomchik © 2007 Paperback [www.garlandscience.com]				

551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT heruntergeladen werden.				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				

551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbiologie.				
Lernziel	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Skript	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Literatur	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte. Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				

Voraussetzungen /
Besonderes Bachelor-Prüfung:

Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)

Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.

Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Einleitung und historischer Hintergrund- Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems- B Zellen und Antikörper- Generation von Diversität- Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC)- Thymus und T Zellselektion- Autoimmunität- Zytotoxische T Zellen und NK Zellen- Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen- Allergien- Hypersensitivitäten- Impfungen und immun-therapeutische Interventionen				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
551-0581-00L	Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen	W	2 KP	2G	H. Nägeli, U. Camenisch
Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebserkrankungen. Molekulare Vorgänge bei der Entartung von Körperzellen in Krebszellen. Konzept der Proto-Onkogene und Tumorsuppressorgene und deren Funktionen in der Zelle. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Epidemiologische Grundlagen zu Krebs. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				

Inhalt	<p>**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen **Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorigenität und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem **Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems **Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten **Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorgenese **Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom **Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangiectasia, Brustkrebs) **Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen**</p>				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				
Literatur	<p>- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007. 796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA</p>				
	Weitere Hinweise während der Vorlesung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Alle Studierenden werden mit dem Computer arbeiten (zu Hause oder in einem der Computerräume an der ETH). Es werden nur minimale Computerkenntnisse vorausgesetzt (Mail, Webbrowser, Textverarbeitung). Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie	W	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. J. Räsänen
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutionäre Transitionen. Inklusives Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: /www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis" 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungstoff ist die Vorlesung und das Skript.				
701-0297-00L	Angewandte Ökotoxikologie	W	2 KP	2V	K. Fent
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Ökotoxikologie und ihre Anwendung auf Umweltprobleme stehen im Zentrum. Grundlegende Konzepte der Wirkung von Chemikalien von der molekularen bis zur Ökosystem-Ebene werden ebenso betrachtet, wie ihre Anwendung in aktuellen Fallbeispielen. Dabei werden toxikologisch relevante Effekte besprochen, insbesondere die Wirkungen hormonaktiver Stoffe.				
Lernziel	In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Ökotoxikologie betrachtet und diese für die Betrachtung praktischer Umweltprobleme angewendet. Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Konzepte der Wirkung von Chemikalien auf Ökosysteme und deren Anwendung auf die Beurteilung von Schadstoffen und ihren ökotoxikologischen Wirkungen. Neben der Risikoanalyse von Schadstoffen und belasteten Standorten werden schweremässig die ökotoxikologischen Auswirkungen betrachtet. Im Weiteren werden Kenntnisse über die ökotoxikologische Fallbeispiele von Schadstoffen und Untersuchungsmethoden erläutert. Dabei werden besonders auch hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen betrachtet.				
Inhalt	Einige Grundlagen der Ökotoxikologie. Grundlegende Konzepte: Bioverfügbarkeit; Schicksal von Umweltchemikalien in Organismen; Toxikologische Wirkungen auf molekularer, zellulärer Individual-, Populations- und Ökosystem-Ebene. Wirkungsmechanismen bei Pflanzen und Tieren. Methoden der Ökotoxikologie in der Praxis bei einzelnen Organismen und Modell-Ökosystemen. Aquatische und terrestrische Ökotoxikologie: Konzepte und Praxis. Umweltrisikobewertung von Chemikalien und kontaminierten Standorten aufgrund ökotoxikologischer Betrachtungen. Bioakkumulation von Chemikalien. Fallstudien zu kritischen Umweltchemikalien und kontaminierten Umweltsystemen. Hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen.				
Skript	Hochschullehrbuch von K. Fent "Ökotoxikologie. Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie" (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007).				
Literatur	Fent K. Ökotoxikologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007. Bätscher R, Studer C. Fent K. Stoffe mit endokriner Wirkung in der Umwelt. Bwul Schriftenreihe No. 308. Bern, 1999.				
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst, Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Prionen 4.11. Mykotoxine 4.12. Biogene Amine 4.13. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme)
--------	---

Skript Der Script (Kopien aller Praesentationsfolien) sind im Sekretariat LFV B20 gegen Unkostenerstattung zu beziehen.
Literatur Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

►► **Wahlfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	3 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
Skript	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
351-0301-00L	Human Resource Management: Work process design	W	3 KP	2G	G. Grote
Kurzbeschreibung	Design of work processes and individual jobs strongly affect individual and company performance and therefore are crucial for effective human resource management. Meaning of work, management of uncertainty, and organizational change are also discussed. Methods are introduced and applied in business settings supporting job and work system design.				

Lernziel	- Linking human resource management to strategic management - Understanding work process and job design as core functions fo HRM - Embedding work process design in organizational management of uncertainty - Understanding effects of assumptions about human nature in work design - Knowing effects of work design on competence development and motivation - Knowing and applying methods for analysing and designing work - Knowing models of collaborative planning within and between organizations - Understanding work process design as embedded in organizational change - Integrating "fit task to human" and "fit human to task"				
351-0727-00L	Mensch-Maschine-Systeme	W	3 KP	3G	J. Held
Kurzbeschreibung	Technik sollte den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Zielen optimal unterstützen. Doch die Praxis zeigt: Häufig entstehen im Gebrauch von Maschinen oder Software Schwierigkeiten, Fehler und Unfälle. Studierende sollten lernen, wie man solche Systeme menschen- und aufgabengerecht, also ergonomisch gestaltet. Dazu werden Ihnen Methoden, Projekte (z.B. Medizin, Luftfahrt) und Übungen angeboten.				
Lernziel	Sie kennen Analysetechniken und ergonomische Gestaltungsprinzipien und können diese in der Neuentwicklung und Optimierung von unterschiedlichen Mensch-Maschine-Systeme anwenden.				
Inhalt	Begriff der Ergonomie, Arbeitssystem, Anthropometrie, Modelle menschlicher Informationsverarbeitung, Gestaltungsprinzipien, Software-Ergonomie, Umgebungsfaktoren (Licht, Lärm, Klima, Schadstoffe), Probleme der Automation, Systemanalyse, Tätigkeits- und Arbeitsablaufanalysen, Projektablauf, Partizipation der Systembenutzer.				
Skript	Den regelmässig teilnehmenden Studierenden wird ein Skript (39 Seiten mit Abbildungen) abgegeben. Weitere Unterlagen (z.B. Übungsaufgaben) ergänzen dies.				
Literatur	Skript ist ausreichend, enthält Verweise auf weiterführende Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung bedeutet Unterricht mit Übungen.				
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	2 KP	2G	M. Badertscher, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektroforetischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				

535-0020-00L	Arzneimittel und Umwelt	W	1 KP	1V	W. Pletscher
Kurzbeschreibung	Medicinal products may have influences on the environment throughout the whole product life cycle. Products may persist in any environment and recontaminate humans. The main target is to identify sensible product groups and elaborate awareness and countermeasures.				
Lernziel	Die KursteilnehmerInnen sollen ökologische Kreisläufe, z.B. Arzneimittel-Wasser/Luft-Tier-Mensch verstehen. Die zur Zeit bekannten Schädigungspotentiale/Arzneimittelgruppen sollen so bekannt sein, dass die pharmazeutische Fachkompetenz in der Beratung von Patienten, MitarbeiterInnen und Betrieben des Gesundheitswesens angewendet werden kann. Ebenso sollen die KursteilnehmerInnen befähigt sein, sicher mit speziellen Arzneimitteln (Zytostatika, Hormone, Desinfektionsmittel etc.) in Rezeptur, Herstellung, Entsorgung umgehen zu können.				
Inhalt	Bei der Entwicklung, Herstellung und Anwendung von Arzneimitteln entstehen Abfallprodukte. Diese gelangen in die Umwelt und können dort schädliche Effekte bewirken. Spezifische Arzneimittelgruppen (z.B. Zytostatika, Antibiotika) können auch nach Metabolisierung im Menschen via Urin Faeces die Umwelt langfristig belasten. Die wichtigsten Fragestellungen lauten: Wie können Mensch, Tier, Umwelt vor diesen schädlichen Auswirkungen geschützt werden? Strategien zu deren Vermeidung und zur fachgerechten Entsorgung werden dargestellt. In Gruppenarbeiten werden Schwerpunktthemen wie Umgang mit Zytostatika, Antibiotika, Hormone etc. erarbeitet. Es kann eine Entsorgungsanlage inkl. Abfallverbrennungsofen oder das Zytostatikahandling in einer Spitalapotheke besichtigt werden. (Auf Wunsch der KursteilnehmerInnen; ausserhalb der Vorlesungszeit.)				
Literatur	Es werden schwerpunktbezogene Unterlagen abgegeben; in Gruppenarbeiten / Case Studies sind auch eigene Literaturrecherchen durchzuführen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Interesse am Thema und Bereitschaft, aktiv Empfehlung zum Umgang mit speziellen Arzneimitteln zu bearbeiten.				
535-0230-00L	Medizinische Chemie I	W	2 KP	2V	J. Hall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Medikamente und die ihren therapeutischen Effekt erklärenden molekularen Wirkungsmechanismen. Beschrieben werden historische und moderne Methoden der Medikamenten-Entdeckung und -Entwicklung. Struktur-Wirkungs-Beziehungen und biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target-Wechselwirkung werden diskutiert und mit Beispielen illustriert.				
Lernziel	Grundlegendes Wissen zu Therapeutika hinsichtlich ihrer pharmazeutischen und molekularpharmakologischen Eigenschaften erlangen.				
Inhalt	Molekulare Wirkungsmechanismen synthetischer und natürlicher Therapeutika. Struktur-Wirkungsbeziehungen, biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target Wechselwirkung.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	- G.L. Patrick, "An Introduction to Medicinal Chemistry", 3rd edition, Oxford University Press (2005) - D. Steinhilber, M. Schubert-Zsilavec, H.J. Roth, "Medizinische Chemie", Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart (2005) - J.H. Block, J.M. Beale, "Organic Medicinal and Pharmaceutical Chemistry", 11th edition, Lippincott, Williams, Wilkins (2002) - A. Gringauz, "How Drugs Act and Why", Wiley (1997)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Vorlesungen in Physikalischer und Organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT runtergeladen werden.				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				

Voraussetzungen /
Besonderes

Bachelor-Prüfung:
Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)

Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.

Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Einleitung und historischer Hintergrund- Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems- B Zellen und Antikörper- Generation von Diversität- Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC)- Thymus und T Zellselektion- Autoimmunität- Zytotoxische T Zellen und NK Zellen- Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen- Allergien- Hypersensitivitäten- Impfungen und immun-therapeutische Interventionen				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-0530-00L	Repair, Recombination, Replication	W	0 KP	1K	F. Thoma, J. Jiricny
Kurzbeschreibung	Several research groups from University, ETH, Basel, Bern and Konstanz meet once per month and present their work related to DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Lernziel	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Inhalt	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Skript	kein skript				
551-0581-00L	Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen	W	2 KP	2G	H. Nägeli, U. Camenisch
Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebserkrankungen. Molekulare Vorgänge bei der Entartung von Körperzellen in Krebszellen. Konzept der Proto-Onkogene und Tumorsuppressorgene und deren Funktionen in der Zelle. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Epidemiologische Grundlagen zu Krebs. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				
Inhalt	**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen **Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorigenität und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem **Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems **Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten **Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorgenese **Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom **Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangiectasia, Brustkrebs) **Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen**				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				

Literatur	- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007.796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA				
	Weitere Hinweise während der Vorlesung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Alle Studierenden werden mit dem Computer arbeiten (zu Hause oder in einem der Computerräume an der ETH). Es werden nur minimale Computerkenntnisse vorausgesetzt (Mail, Webbrowser, Textverarbeitung). Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, siehe englische Beschreibung				
Lernziel	Sehe englische Beschreibung				
Inhalt	Sehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				
557-0013-00L	Neuronale Grundlagen der Bewegung	W	1 KP	1V	V. Dietz
Kurzbeschreibung	Es geht um die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungsabläufe, wie dem Gehen. Es wird die Wechselbeziehung zwischen Willkürintention (Gehirn) und automatischer Durchführung (Rückenmark) sowie zwischen Funktion von Reflexen und zentraler Programmierung beim Ablauf einer Bewegung behandelt. Die normale Bewegungsregulation dient als Grundlage für die neuronalen Veränderungen bei Bewegungsstörungen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung sind die neuronalen Grundlagen normaler komplexer Bewegungen sowie von Bewegungsstörung zu verstehen. Die Rolle und Funktion von peripheren Rezeptoren, Reflexen und zentralen Rhythmen und deren Einfluss auf die Bewegung soll vermittelt werden als Grundlage zum Verständnis von Bewegungsstörungen. Es soll über die Bedeutung von Reflexen und zentralen Programmen sowie über Bewegungsstörungen als Folge von Hirn- oder Rückenmarksschädigungen informiert werden. Die Flexibilität und Plastizität des Nervensystems sowie die darin folgende Anwendung in der Rehabilitation soll vermittelt werden.				
Inhalt	Der Inhalt der Vorlesung teilt sich auf insgesamt 8 Themen. Die zentrale Ausrichtung geht dahin, die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungen des Menschen zu verstehen. Das Verständnis des Bewegungsablaufs von Gesunden dient als Grundlage zur Erfassung der Veränderungen der neuronalen Funktion bei Bewegungsstörungen, wie bei Spastik und extra-pyramidalen Bewegungsstörungen. 1. Kapitel: neurophysiologische Grundlagen der Bewegung. Es werden einerseits die verschiedenen supraspinalen Strukturen, die bei der Bewegung eine Rolle spielen, besprochen (sensomotorischer Kortex, Kleinhirn, Basalganglien), andererseits der supraspinale Einfluss auf die spinalen neuronalen Zentren, die der automatischen Bewegungsgenerierung zugrunde liegen. 2. Kapitel: Informationsübermittlung von Rezeptoren und afferenten Neuronen. In diesem Kapitel werden verschiedene Rezeptoren in Muskeln, Gelenken und Sehnen beschrieben und deren Funktionsweise bei einfachen Bewegungsabläufen wie beim Gehen besprochen. Die Funktion und Bedeutung dieser Reflexschaltung und ihrer Wechselbeziehung mit zentralen Mechanismen wird beschrieben und diskutiert. 3. Kapitel: Zielbewegung des Armes und des Greifens. Hier wird die willkürlich geführte Bewegung der Arme und der Finger den automatischen Bewegungen des Gehens gegenübergestellt. Es wird die Bedeutung der verschiedenen Hirnzentren beim Erlernen einer Zielbewegung beschrieben. Es werden auch die verschiedenen Greifformen (differenzierte Fingerbewegung, z.B. Klavierspiel) dem Kraftgriff beim Festhalten eines Gegenstandes gegenübergestellt. 4. Kapitel: Vierfüßlerkoordination der Fortbewegung. Hierbei geht es um die Frage, inwieweit beim Menschen noch eine Vierfüßlerkoordination der Fortbewegung vorhanden ist. Phylogenetisch hat sich der menschliche Zweibeinergang vom Vierfüßlergang entwickelt. Es werden verschiedene Aspekte beschrieben die zeigen, dass die Arme beim Menschen nach wie vor für die Fortbewegung genutzt werden (z.B. beim Schwimmen, Pendeln der Arme beim Laufen). Im Falle, dass die Arme zur Fortbewegung genutzt werden, ist ihre neuronale Verschaltung auch ähnlich wie die beim Vierfüßler. 5. Kapitel: neuronale Kontrolle des Gehens. Dieses Kapitel ist unterteilt in 3 wichtige Komponenten dieser Kontrolle. (i) supraspinale Kontrolle durch das Gehirn, wodurch der Gehvorgang initiiert und die Richtung und Geschwindigkeit vorgegeben wird. (ii) propriozeptive Kontrolle, welche automatisch das Gehen an die jeweiligen Erfordernisse anpasst, z.B. Unregelmäßigkeiten des Bodens. (iii) Gleichgewichtsregulation, welche beim Zweibeinergang des Menschen eine besondere Rolle spielt, um den Körperschwerpunkt kontinuierlich und automatisch über den Füßen zu halten. 6. Kapitel: Bewegungsstörungen. Hier geht es zuerst um die spastische Bewegungsstörung und deren Grundlagen. Ein wesentlicher Faktor ist, dass Ausfälle im zentralen Nervensystem durch die spastische Muskeltonusentwicklung teilweise kompensiert werden. Ausserdem geht es in diesem Kapitel auch um die Gegenüberstellung der früh erworbenen Spastik (Zerebralparese bei Kleinkindern) und der später erworbenen Spastik (z.B. nach Schlaganfall). 7. Kapitel: neuronale Plastizität des Nervensystems nach Schädigung. In diesem Kapitel werden die neuronale Plastizität für die Trainingseffekte bei der Handfunktion und der Gangfunktion beschrieben. Es werden Langzeiteffekte von Trainingsmethoden behandelt. 8. Kapitel: spezielle Aspekte nach Querschnittslähmung, deren aktuellen Möglichkeiten der Behandlung durch funktionelles Training der Hand- und Gehfunktion. Zuletzt werden die Perspektiven der Behandlung in Form von Regenerationsauslösung und der derzeitigen Wissensstand auf diesem Gebiet besprochen. Es werden die verschiedenen Ansätze für eine derartige Behandlung diskutiert.				
557-0021-00L	Vortrags- und Diskussionstechnik	W	3 KP	2V	R. Steiger
Kurzbeschreibung	Charakterisierung und Anwendung verschiedener Vortragsarten; zielorientierte und zuhöregerechte Vortragsvorbereitung; Kenntnis von rhetorischen Grundregeln und Darstellungsmitteln; Eröffnung, Verlauf und Abschluss eines Vortrages; Vorbereitung und Durchführung von Diskussionen, Technik des Zuhörens und Argumentierens, Frage- und Antworttechniken; erfolgreiche Leitung von Diskussionen.				
Inhalt	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung geht es vor allem darum, sich die Grundkenntnisse zu erwerben, um im Teil A: - die Zuhörervoraussetzungen und Zuhörerinteressen zu berücksichtigen, - die Ursachen von Kommunikationsbarrieren zu analysieren und rhetorische Darstellungsmittel im Zuhörerinteresse einzusetzen, - eine der Vortragsform entsprechende Manuskriptform zu wählen, - den Vortrag aufmerksamkeitsweckend zu eröffnen und zuhörerwirksam abzuschliessen, - auf allfällige Redepannen und Redestörungen geschickt zu reagieren, im Teil B: - eine Diskussion zielgerichtet und partnerorientiert vorzubereiten, - mit offenen und kanalisierenden Fragetechniken auf den Gesprächsverlauf Einfluss zu nehmen, - redliche Argumentationstechniken anzuwenden und auf unredliche Argumentationstechniken situationsgerecht zu reagieren, - auf die Körpersprache der Diskussionspartner zu achten, - heikle Diskussionsphasen frühzeitig zu erkennen und geschickt zu überwinden sowie - eine Diskussion kompetent zu leiten.				

Literatur - Steiger, Rudolf: Lehrbuch der Vortragstechnik, Huber Verlag, 9. überarbeitete Auflage, Frauenfeld 2004

- Steiger, Rudolf: Zuhören - Fragen - Argumentieren, Huber Verlag, Frauenfeld 2008

Eine detaillierte Disposition mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben

		W	2 KP	2V	
557-0033-00L	Sportgeschichte				L. Eichenberger
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0107-00L	Sportpädagogik I				C. Marti-Müller
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				
Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind: - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird im Frühlingsemester 2009 fortgesetzt (Sportpädagogik II). - Leisten: Leistungserziehung - Soziales Lernen im Sport: Sozialerziehung - Ethische Aspekte im Sport: Fairnesserziehung - Aggression und Gewalt im Kindes- und Jugendalter - Ästhetische Erziehung - Sporttreiben mit Mädchen und Jungen - Sportschwache Schülerinnen und Schüler - ...				
557-0117-00L	Sportpsychologie II				H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.				
Inhalt	Die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung sind: - Motivation; Zielsetzungstraining - Entwicklung - Karriere im Leistungssport - Trainer-Athlet-Interaktion - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe und Mannschaft				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2005). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen u.a.: Meyer & Meyer. Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.				
557-0127-00L	Sportsoziologie I				M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen.				
Inhalt	- Gesellschaftliche Veränderungen (Wertewandel, Individualisierung, Übergang zu einer Erlebnis- und Freizeitgesellschaft) und ihre Folgen für den Sport - Die Entwicklung und die Zukunft des modernen Sports: Versportung der Gesellschaft oder Entsportung des Sports? - Sport und Jugendkultur: Lebensstil und Subkultur; Trendsportarten - Sport und Bewegung zwischen Gesundheitsförderung und Körperkult				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	- Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Cachay, Klaus und Ansgar Thiel (2000): Soziologie des Sports: Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports der modernen Gesellschaft. Weinheim: Juventa. - Heinemann, Klaus (2007): Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.				
	Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird im Frühlingssemester 09 mit Sportsoziologie II fortgesetzt. - Sport und Medien: Bilder, Sprache, Ideologien - Macht und Geld: Sport zwischen Politik und Wirtschaft - Doping, Betrug und Gewalt im Sport - Das CH Sportkonzept: Sportvereine und Sportorganisationen				
557-0145-00L	Gesund trotz Sport	W	1 KP	1V	H.-R. Kunz
Kurzbeschreibung	Sporttreiben ist eine Gratwanderung zwischen zu viel und zu wenig. Vernünftig betrieben bedeutet der Sport Förderung der Gesundheit, übertrieben führt er zu Verletzungen und Krankheit. Die Vorlesung soll aufzeigen, welche Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten es gibt, um auch prophylaktisch die negativen Auswirkungen des Sporttreibens zu reduzieren und die Belastbarkeit zu erhöhen.				
Lernziel	Aufzeigen von Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten um bessere Voraussetzungen für das Sporttreiben zu schaffen und die Belastbarkeit zu erhöhen.				
Inhalt	Physische und psychische Voraussetzungen für gesundes Sporttreiben und die Wahl der Sportart Positive und negative Auswirkungen des Sporttreibens auf die Gesundheit Gesundheitsfördernde, erhaltende und wieder herstellende Massnahmen Gesundheitsstraining Lebenswandel, Verhalten und Ernährung Psychisch-seelische Beeinflussung Umwelteinflüsse Natürliche Vorbeugungs- und Heilverfahren (z.B. Chinesische Medizin, Phytotherapie, Homöopathie)				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können heruntergeladen werden.				
Literatur	Ludwig v. Geiger: Überlastungsschäden im Sport, BLV 1997 Gunter Seng: Naturheilverfahren und Homöopathie, Trias, 1989 Rolf Stühmer: Das grosse Buch der Naturheilkunde, Verlag f. Wissenschaft und Medizin AG, 1997				
557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V	T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.				
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung				
Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).				
557-0175-00L	Thermoregulation	W	1 KP	1V	R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.				
Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrössern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.				
557-0615-00L	Training und Coaching I	W	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.				
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen				
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und Betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung				
Skript	Sportartenanalyse Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgeben und auf Homepage veröffentlicht.				
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage permid Verlag, 2004 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002				

Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit.				
	Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden.				
557-1715-00L	APA: GL Adapted Physical Activities	W	2 KP	2V	F. Eugster Büsch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung GL Adapted Physical Activities analysiert die Wirkung von Bewegung, Spiel und Sport auf Menschen mit Behinderung und vermittelt die Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie.				
Lernziel	Die Studierenden kennen das Behinderungsmodell ICF (WHO 2003), können es auf Fallbeispiele anwenden und damit auch die Wirkung von Sport auf Menschen mit Behinderung erklären. Darüber hinaus lernen die Studierende verschiedene psychosoziale, pädagogische und medizinische Aspekte von einzelnen Behinderungsformen kennen.				
Inhalt	Sport für Menschen mit Behinderung dient z.T. der lebenslänglichen Rehabilitation, der Entwicklungsförderung, aber auch der Freizeitbeschäftigung und Integration. Die Vorlesung beleuchtet insbesondere psychosoziale und pädagogische Aspekte von Behinderung im allgemeinen, die Vertiefung mit mind. einer spezifischen Behinderung findet individuell statt.				
Literatur	Pflichtliteratur: F. Eugster Büsch (2003): Integration von Menschen mit Behinderung im und durch Sport im Kontext von Identität, Lebensqualität und sozialer Wirklichkeit. Osnabrück: Der Andere Verlag. Wird im Unterricht zum reduzierten Tarif von Fr. 25.- abgegeben.				
557-1717-00L	APA: Orthopädie / Rheumatologie	W	2 KP	2V	K. Marschall
Kurzbeschreibung	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie und deren Konzepte für die Arbeit mit Patienten im rheumatologischen und orthopädischen Bereich. Einführung in die theoretische und praktische Anwendung der Medizinischen Trainingstherapie.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wenk
Kurzbeschreibung	This course includes basic aspects of micro and macro nutrient nutrition. Micronutrients studied include fat-soluble and water-soluble vitamins, minerals and trace elements. There is a focus on micro-nutrients during food processing. Macro nutrients include proteins, fat and carbohydrates. Special attention is given to nutrient digestion and metabolism with focus on energy metabolism.				
Lernziel	To introduce the students to the both macro- and micro nutrients in relation to food and metabolism.				
Inhalt	The course is divided into two parts. The lectures on Micronutrients are given by Prof. Hurrell and the lectures on Macronutrients are given by Prof. Wenk. Micronutrients include fat-soluble vitamins, water-soluble vitamins, minerals and trace elements. Within this part there is also a discussion of the fate of micro- and macro nutrients during food processing. Prof. Wenk introduces basic nutritional aspects of proteins, fats, carbohydrates and energy metabolism. The nutrients are described in relation to digestion, absorption and metabolism. Special aspects of homeostasis and homeorhesis are emphasized.				
Skript	There is a script in general nutrition (part Prof. Wenk). powerpoint presentationa are made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Ulmer, Stuttgart, 4. überarb. Ausgabe 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369 Garrow JS and James WPT: Human Nutrition and Dietetics Churchill Livingstone, Edinburgh, 11th rev. ed. 2005 ISBN-10: 0443056277; ISBN-13: 978-0443056277				
752-6403-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the diet induced influence on sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is to learn how sports performance can be influenced by diet.				
Inhalt	Nutrition in Sports discusses the diet induced ergogenic and ergolytic influences on sports performance. The general concepts by which diet influences sports performance will be developed by the discussion of original scientific literature. Basics in biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be published on the intranet a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture slides will be in English, the lecture will be held in English if non-German speaking students attend the course.				
851-0126-00L	Geschichte und Philosophie des Wissens	W	1 KP	1K	M. Hampe, D. Gugerli, M. Hagner, P. Sarasin, J. Tanner
Kurzbeschreibung	In diesem Forschungskolloquium berichten Historiker und Philosophen über ihre Arbeit zu den Naturwissenschaften.				
Lernziel	In diesem Kolloquium berichten Historiker, Soziologen, Wissenschaftsforscher und Philosophen aus ihrer Arbeit in Vorträgen. Danach ist Raum für Diskussion gegeben. Die Veranstaltung soll kultur- und sozialwissenschaftlich die Natur- und Technikwissenschaften Erforschenden eine Plattform zur Darstellung ihrer Thesen geben und Studierenden einen Einblick in die Vielfalt der Methoden der Reflexion über positive Einzelwissenschaften bieten und so ihre geistiges Differenzierungsvermögen steigern. Es können keine Kreditpunkte oder Noten für gestufte Studiengänge in dieser Veranstaltung erworben werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	unregelmässig mit wechselnden Vortragenden. Do 18-20 Uhr, Ort: RAC, E14. Separate Ankündigung beachten!				
851-0583-00L	Einführung in die Soziologie I: Gegenstands- und Problembereiche moderner Gesellschaften	W	2 KP	2V	B. Fux
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die soziologische Denkweise ein. Zentrale Grundbegriffe werden in ihren Entstehungskontext eingebettet und problembezogen (u.a. Sozialstruktur, kultureller Wandel, Arbeitsteilung, Segregation) illustriert. Thematisiert werden dabei die unterschiedlichen Zugangsweisen soziologischer Theorien (z.B. verstehende Soziologie, Funktionalismus, Systemtheorie, Rational-Choice).				
Lernziel	Befähigung, gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte mit den gelernten soziologischen Konzepten zu analysieren und begreifen.				

Inhalt	Die Vorlesung will mit der Behandlung grundlegender Aspekte und Tendenzen moderner Gesellschaften in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise einführen. Grundfragen und Grundbegriffe der Soziologie sollen in ihren soziologehistorischen Entstehungskontext eingebettet und anhand konkreter Bezüge zu aktuellen Problemfeldern illustriert werden. Themen, die erörtert werden, sind unter anderem die Sozialkultur und Kultur moderner Gesellschaften, die Frage nach dem sozialen und kulturellen Wandel (Prozesse der Modernisierung, Differenzierung und des Einstellungs- und Wertwandels) oder Probleme, welche mit der Schichtung und sozialen Ungleichheit in modernen Gesellschaften verknüpft sind (z.B. neue Armut, soziale Schliessung, Arbeitslosigkeit, soziale Konflikte). Weiter soll auch der ungleichen Verteilung von Ressourcen nach zugeschriebenen Merkmalen wie dem Geschlecht Beachtung geschenkt werden (z.B. geschlechtsspezifische Arbeits- und Rollenteilung, berufliche Segregation) und Konzepte wie soziale Sicherheit, Vertrauen, Solidarität behandelt werden. Ein wichtiges Ziel dieser an konkreten Fragestellungen orientierten Vorlesung ist die Darstellung der unterschiedlichen Zugangs- und Vorgehensweisen allgemeiner soziologischer Theorien, etwa der verstehenden Soziologie, des Funktionalismus, der Systemtheorie, oder der Theorie rationalen Handelns (Rational-Choice) bezüglich der jeweiligen Gegenstände.				
Literatur	- Esser, Hartmut. 1993. Soziologie: Allgemeine Grundlagen. Frankfurt am Main: Campus. - Coleman, James S. 1995. Grundlagen der Sozialtheorie, 3 Bde. (Studienausgabe), München: Oldenburg.				

853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				

251-0803-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				

351-0733-00L	Ergonomie: Design interaktiver Systeme	W	2 KP	2G	T. Läubli, M. Menozzi Jäckli, A. E. Totter
Kurzbeschreibung	Einführung in die physiologischen, sensorischen und kognitiven Grundlagen der Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion und Software-Ergonomie. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung von Eingabegeräten, optischen Oberflächen und akustischen Anzeigen. Psychologische Grundlagen der artifiziellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung.				
Lernziel	Die Studierenden sollen theoretische Konzepte und empirische Forschungsergebnisse in den Gebieten Sinnesphysiologie, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie nachvollziehen und reflektieren können um deren Bedeutung bei der Gestaltung interaktiver Systeme zu verstehen.				
Inhalt	Massstäbe und Paradigmen der Ergonomie. Aufnahme, Verarbeitung und Bewertung von Information. Leistung und Grenzen der Informationsausgabe. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung optische Oberflächen, akustischer Anzeigen sowie Eingabegeräten. Software-Ergonomie. Psychologische Grundlagen der artifiziellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung. Beispiele aus verschiedenen Bereichen.				
Skript	Teils als Skript, teils als Kopien der Folien werden der Vorlesungsinhalt auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				

► Höhere Semester (Reglement 2003)

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
Skript	Modelle und Statistik für Zählraten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chiquadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Literatur	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Voraussetzungen / Besonderes	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002 Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				

Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II

557-0035-01L	Bewegungs- und Trainingslehre I	O	5 KP	3V+3G	H.-R. Kunz, J. Hegner, L. Jäncke
---------------------	--	----------	-------------	--------------	---

ab 5. Semester möglich

Kurzbeschreibung Teil 1: Die verschiedenen motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Konditionsfaktoren) werden unter den Gesichtspunkten
A) Biologische Adaptionen
B) Trainierbarkeit
C) (punktuell) Ernährung (ernährungsbedingte Besonderheiten) betrachtet

Lernziel Teil2: Planung, Organisation und Auswertung des Trainings- und Wettkampfprozesses

Ziel der Vorlesung ist die Erläuterung und Diskussion

a) der verschiedenen motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Konditionsfaktoren) (Teil 1)
b) der Planung, Organisation und Auswertung des Trainings- und Wettkampfprozesses (Teil 2)

Inhalt Themen, Inhalte

K1

Informationen zum Wintersemester 2006/2007

Training und Trainierbarkeit

Sportliche Leistungsfähigkeit

Trainingsprinzipien

H1

Biologische Aspekte der Adaptationen im Training

Krafttraining I: Muskel-, neuro- und stoffwechselphysiologische Grundlagen

Krafttraining II: Begriffe / Bedeutung und Effekte des Krafttrainings im Schul- und Freizeitsport

K2

Sportartanalysen (Technik, Kondition, Psyche, Rahmenbedingungen)

Stärken-Schwächenprofil

Zielsetzungen

H2

Krafttraining III

Methodische Aspekte des Krafttrainings im Schul- und Freizeitsport

K3

Trainingsplanung und Durchführung (Schwerpunkt: langfristige Planung)

H3

Ausdauertraining I: Stoffwechselphysiologische Grundlagen

Ausdauertraining II: Begriffe / Bedeutung und Effekte des Ausdauertrainings im Schul- und Freizeitsport

K4

Trainingsplanung und Durchführung (Schwerpunkt: kurzfristige Planung)

H4

Ausdauertraining III: Methodische Aspekte des Ausdauertrainings im Schul- und Freizeitsport

K5

Wettkampflehre

Wettkampftypen, Organisation, Planung, Durchführung, Trainer-Athletenverhalten

H5

Praxis der Leistungsdiagnostik im Ausdauerbereich

K6

Trainings- und Wettkampfkontrolle und -Auswertung

Tagebuch, Protokolle, Tests, Quantifizierung, Konsequenzen, Neuplanung

H6

Beweglichkeit und Beweglichkeitstraining

Begriffe und Bedeutung der Beweglichkeit

Funktionelle Anpassungen und neuromuskuläre Disbalancen

Bedeutung und Effekte des Dehnens

Methodische Aspekte des Beweglichkeitstrainings

K7

Belastungsproblematik

Belastbarkeit, Übertraining, Verletzungen, Verletzungsvorbeugung, Rehabilitation Neuplanung

H7

Techniktraining

Neurophysiologische, lerntheoretische und pädagogische Aspekte des Bewegungslernens

Begriffe und Bedeutung des Bewegungslernens im Schul- und Freizeitsport

Methodische Aspekte des Bewegungslernens

Skript Gewisse Vorlesungsunterlagen werden per e-mail zugestellt.

Literatur	Hegner J.: Training fundiert erklärt, Magglingen, Herzogenbuchsee 2006 Weineck J.: Optimales Training, Spitta, 2002 Grosser M.: Das neue Konditionstraining, BLV, 2001 Martin D.: Handbuch Trainingslehre, Hofmann, 1993 Schnabel G.: Trainingswissenschaft, Sportverlag, 1997 Hohmann A.: Einführung in die Trainingswissenschaft				
557-0165-00L	Biomechanik I <i>ab 5. Semester möglich</i>	O	5 KP	6G	J. Denoth, H. Gerber, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Vermitteln der Methode den menschlichen Bewegungsapparat als (bio-)mechanisches System zu betrachten; Erstellen des Zusammenhanges von Bewegungen zu Verletzungen und Beschwerden, Prävention und Rehabilitation. Methoden der Messtechnik welche in der Biomechanik von Bedeutung sind, werden vorgestellt. Kurze Einführung in die Mechanik starrer Körper bei biomechanischen Fragestellungen.				
Lernziel	Das Ziel dieser Vorlesungen ist die Studierenden zu befähigen (a) in der Analyse menschlicher Bewegungen den Bewegungsapparat als ein mechanisches System zu betrachten und entsprechend den Gesetzen der Mechanik zu beschreiben und (b) bei experimentellen Arbeiten (z.B. Messungen von Belastungen des Bewegungsapparates) die der Fragestellung angepasste Messmethode anzuwenden und die Messsignale korrekt zu verarbeiten und zu interpretieren. Weiter werden biomechanische Fragen mit Hilfe der Mechanik starrer Körper betrachtet.				
Inhalt	Die Biomechanik I V fasst sich mit anatomischen, physiologischen und orthopädischen Aspekten des Bewegungsapparates und deren Verknüpfung zur Mechanik. Die Vorlesung beinhaltet einestheils Themenkreise wie funktionelle Anatomie, Charakteristik von elementaren menschlichen Bewegungen (Gehen, Laufen, etc.), sowie auch Bewegungen im Zusammenhang mit Verletzungen und Beschwerden, und Ansätze zur Prävention und Rehabilitation aus mechanischer Sicht. Ferner werden einfache Betrachtungen zur Belastungsanalysen diverser Gelenke in verschiedenen Situationen diskutiert. Die Biomechanik I G fasst sich mit der in der Biomechanik angewendeten Messtechnik und speziellen Betrachtungen der Mechanik starrer Körper. Die Vorlesung fasst sich mit Messtechniken mit deren Hilfe es möglich ist Bewegungen und Belastungen des menschlichen Bewegungsapparates zu erfassen. Dazu gehören Kraft- und Beschleunigungsmessungen, optoelektrische 3 D Erfassung von Bewegungen, Spektroskopie, Elektromyographie u.a.m. Diese Themenkreise werden aus der Sicht der Messtechnik und der Signalverarbeitung diskutiert und auf dem Computer realisiert. Im Weiteren werden Fragen der Statik und Dynamik starrer Körper, die in der Biomechanik relevant sind, behandelt.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben, kein Skript.				
Literatur	P. Brinckmann, W. Frobin, G. Leivseth. Orthopädische Biomechanik, Thieme, 2000. Literatur zur Messtechnik wird anlässlich der Vorlesung vorgestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesungen Biomechanik I V und I G sind identisch mit den Vorlesungen 151-0645-01L Biomechanik I a und 151-0645-02L Biomechanik I b (MAVT)!				
	Testatbedingungen, Prüfungen und Kreditpunkte sind jedoch unterschiedlich. Biomechanik I und Biomechanik II werden als Block geprüft.				
557-0135-01L	Sportphysiologie I <i>ab 5. Semester möglich</i>	O	5 KP	3V+3G	U. Boutellier, C. Knöpfli-Lenzin, C. Spengler Walder, M. Toigo
Kurzbeschreibung	Vertieftes Verstehen von sportphysiologischen Themen, wie Energiebereitstellung, Muskelplastizität, Anpassungen an körperliche Aktivität, aerobe und anaerobe Trainingseffekte, Prävention und Rehabilitation, Umweltseinflüsse, Koordination von Atmung und Bewegung, Tauchen, Genderaspekte, Sport bei Jugendlichen und im Alter, Höhenaspekte, Doping, etc.				
Lernziel	Die Sportphysiologie soll besser verstanden werden, indem das Wissen erweitert und vertieft wird. Durch kritische Hinterfragungen und Diskussionen sollen die Studierenden lernen, sich selber eine Meinung zu bilden. Weiter soll die Sportphysiologie auch praktisch erfahren werden, indem die Studierenden Tests durchführen.				
Inhalt	Folgende sportphysiologischen Themen werden behandelt: Körperzusammensetzung, Energiebereitstellung, Muskelplastizität, Krafttraining, Anpassungen bei körperlicher Aktivität, Trainingseffekte, Sport in Prävention und Rehabilitation.				
Skript	Empfohlenes Buch: J. Wilmore, D. Costill Physiology of Sports and Exercise 3rd Edition, 2004 ISBN: 0736044892				
Literatur	J. Wilmore, D. Costill Physiology of Sports and Exercise 3rd Edition, 2004 ISBN: 0736044892				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	O	6 KP	4V	U. Boutellier, L. Slomianka, C. Wagner, D. P. Wolfer

Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv-Muskelfysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	Müntener und Wolfer: "Anatomie und Physiologie"; www.pharma.ethz.ch/en/teaching/dipl.stud/course.materialsdipl.stud.html				
Literatur	Anatomie: Spornitz U.M.: Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege-und Gesundheitsfachberufe, Springer Verlag, Heidelberg Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				

557-0905-00L	Funktionelle Anatomie	O	3 KP	2V	D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Einführung in die allgemeine und spezielle Anatomie des Bewegungsapparates mit dem Ziel, Bewegungen und die Entstehung von Verletzungen besser zu verstehen.				
Lernziel	- Kennenlernen des menschlichen Bewegungsapparates - Vertieftes Gefühl für den Körper entwickeln, durch Anatomische Grundlagen - Anatomische Grundlagen erleichtern das Verständnis für Bewegungen und für die Entstehungsmechanismen von Verletzungen				
Inhalt	- Allgemeine Anatomie des Bewegungsapparates (Bindegewebe, Knochen, Gelenke, Muskeln) - Becken und freie untere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Wirbelsäule, Brustkorb, Bauchwand (Skelett, Gelenke, Muskeln) - Schulter und freie obere Extremität (Skelett, Gelenke, Muskeln)				
Skript	Skriptenverkauf zu Beginn der Vorlesung.				
Literatur	- Gehrke T, Sportanatomie, 8. Auflage, 281 Seiten, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2008 - Weineck J, Sportanatomie, 16. Auflage, 298 Seiten, Spitta-Verlag, Balingen 2003				

529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				

529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	2 KP	2G	M. Badertscher, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				

557-0163-00L	GL Biomechanik	O	3 KP	2V	H. Gerber, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Aufzeigen der Themenkreise und Erarbeiten der Methoden um generelle und spezielle Inhalte der Biomechanik verstehen zu lernen.				
Lernziel	Das Ziel dieser Vorlesung ist den Studierenden aufzuzeigen: (a) was Biomechanik ist und womit Biomechaniker sich befassen und welche Grundlagen notwendig sind um Biomechanik zu betreiben; und (b) was das methodisch-wissenschaftliche Vorgehen beinhaltet, welches in der Biomechanik angewandt wird.				

Inhalt	Allgemein formuliert versteht man unter Biomechanik, Mechanik angewandt auf biologische Systeme (Biomechanics = mechanics applied to biology, Fung, 1993). Der menschliche Bewegungsapparat steht im Zentrum der Betrachtungen. In dieser Vorlesung werden anhand von ausgewählten Beispielen aus der Biologie und der Orthopädie Fragestellungen formuliert und in die zur Behandlung dieser Fragestellungen notwendigen Grundlagen eingeführt. Dazu werden Themen bearbeitet, wie die kinematische Kette z.B. anhand von Bewegungen der unteren Extremitäten beim Gehen, oder die Biegung eines Balkens z.B. bezogen auf die mechanischen Eigenschaften von Knochen.
Skript	- Siehe Praktikums Skript vom Sommersemester - Kein Skript, Unterlagen werden abgegeben - Weitere Informationen werden laufend ausgeteilt

►► Kompensationsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger , S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanztomographie: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanztomographie in-vivo. Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös , S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
535-0521-00L	Pharmakologie und Toxikologie I	W	2 KP	2V	U. QUITTERER
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Pharmakologie und Toxikologie gibt im Verlauf von 2 Semestern einen Überblick über die Zusammensetzung, Anwendung und Wirkungsweise von wichtigen Medikamentengruppen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Pharmazie und der Biologie.				
Lernziel	Das Ziel ist die Vermittlung pharmakologischer und toxikologischer Grundlagen unter Berücksichtigung pharmakologischer, pathophysiologischer und klinischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst die Darstellung makroskopischer, mikroskopischer, pathobiochemischer sowie funktioneller Veränderungen an Organen und Organsystemen bei wichtigen Erkrankungen. Ausgehend davon werden die Wirkungsmechanismen, die Anwendung, der Metabolismus, die Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, Toxikologie, Kontraindikationen und Dosierung relevanter Medikamente dargestellt. Allgemeine Prinzipien klinischer Pharmakologie und Pharmakotherapie werden behandelt.				
Skript	Für jede Vorlesung wird ein Skript abgegeben, das eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Stichpunkten beinhaltet.				
Literatur	Die Skripte enthalten die Hauptpunkte der Vorlesung und definieren prüfungsrelevante Kenntnisse. Sie ersetzen die Vorlesung nicht! Empfohlene Bücher: Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein. Taschenatlas der Pharmakologie. 5. Auflage - 430 Seiten 2004; Thieme Verlag; ISBN-10: 3137077052; ISBN-13: 9783137077053 oder Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein Pharmakologie und Toxikologie. Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen 16. Auflage - 594 Seiten 2006; Thieme Verlag; ISBN-10: 3133685163; ISBN-13: 9783133685160 Zur Vertiefung pharmakologischer Kenntnisse: Klaus Aktories, Ulrich Förstermann, Franz Hofmann, Wolfgang Forth. Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie. 9. völlig überarbeitete Auflage - 1189 Seiten 2006; Urban und Fischer bei Elsevier; ISBN-10: 3437444905; ISBN-13: 978-3437444906 Das internationale Standardwerk der Pharmakologie: Goodman & Gilman`s The Pharmacological Basis of Therapeutics Brunton Laurence, Lazo John, Parker Keith. 11th edition - 1984 Seiten 2005; McGraw-Hill Professional; ISBN: 0071422803				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium				
701-0297-00L	Angewandte Ökotoxikologie	W	2 KP	2V	K. Fent
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Ökotoxikologie und ihre Anwendung auf Umweltprobleme stehen im Zentrum. Grundlegende Konzepte der Wirkung von Chemikalien von der molekularen bis zur Ökosystem-Ebene werden ebenso betrachtet, wie ihre Anwendung in aktuellen Fallbeispielen. Dabei werden toxikologisch relevante Effekte besprochen, insbesondere die Wirkungen hormonaktiver Stoffe.				

Lernziel	In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Ökotoxikologie betrachtet und diese für die Betrachtung praktischer Umweltprobleme angewendet. Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Konzepte der Wirkung von Chemikalien auf Ökosysteme und deren Anwendung auf die Beurteilung von Schadstoffen und ihren ökotoxikologischen Wirkungen. Neben der Risikoanalyse von Schadstoffen und belasteten Standorten werden schwergerichtet die ökotoxikologischen Auswirkungen betrachtet. Im Weiteren werden Kenntnisse über die ökotoxikologische Fallbeispiele von Schadstoffen und Untersuchungsmethoden erläutert. Dabei werden besonders auch hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen betrachtet.				
Inhalt	Einige Grundlagen der Ökotoxikologie. Grundlegende Konzepte: Bioverfügbarkeit; Schicksal von Umweltchemikalien in Organismen; Toxikologische Wirkungen auf molekularer, zellulärer Individual-, Populations- und Ökosystem-Ebene. Wirkungsmechanismen bei Pflanzen und Tieren. Methoden der Ökotoxikologie in der Praxis bei einzelnen Organismen und Modell-Ökosystemen. Aquatische und terrestrische Ökotoxikologie: Konzepte und Praxis. Umweltrisikobewertung von Chemikalien und kontaminierten Standorten aufgrund ökotoxikologischer Betrachtungen. Bioakkumulation von Chemikalien. Fallstudien zu kritischen Umweltchemikalien und kontaminierten Umweltsystemen. Hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen.				
Skript	Hochschullehrbuch von K. Fent "Ökotoxikologie. Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie" (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007).				
Literatur	Fent K. Ökotoxikologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007. Bätscher R, Studer C. Fent K. Stoffe mit endokriner Wirkung in der Umwelt. Buwal Schriftenreihe No. 308. Bern, 1999.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab , A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT runtergeladen werden.				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0581-00L	Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen	W	2 KP	2G	H. Nägeli , U. Camenisch
Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebserkrankungen. Molekulare Vorgänge bei der Entartung von Körperzellen in Krebszellen. Konzept der Proto-Onkogene und Tumorsuppressorgene und deren Funktionen in der Zelle. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Epidemiologische Grundlagen zu Krebs. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				
Inhalt	**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen **Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorinitiatoren und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem **Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems **Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten **Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorgenese **Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom **Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangectasia, Brustkrebs) **Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen**				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				
Literatur	- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007.796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA Weitere Hinweise während der Vorlesung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Alle Studierenden werden mit dem Computer arbeiten (zu Hause oder in einem der Computerräume an der ETH). Es werden nur minimale Computerkenntnisse vorausgesetzt (Mail, Webbrowser, Textverarbeitung). Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay , A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				

Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V	M. Arand, R. Eggen, K. Hungerbühler, H. Nägeli, B. B. Stieger
Kurzbeschreibung	Toxicokinetic and toxicodynamic aspects of xenobiotic interactions with cellular structures and mechanisms. Toxic responses at the level of organs (immune-, neuro-, reproductive and genotoxicity) and organisms. Introduction into developmental toxicology and ecotoxicology.				
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nukleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Genotoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselktion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
851-0583-00L	Einführung in die Soziologie I: Gegenstands- und Problembereiche moderner Gesellschaften	W	2 KP	2V	B. Fux
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die soziologische Denkweise ein. Zentrale Grundbegriffe werden in ihren Entstehungskontext eingebettet und problembezogen (u.a. Sozialstruktur, kultureller Wandel, Arbeitsteilung, Segregation) illustriert. Thematisiert werden dabei die unterschiedlichen Zugangsweisen soziologischer Theorien (z.B. verstehende Soziologie, Funktionalismus, Systemtheorie, Rational-Choice).				
Lernziel	Befähigung, gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte mit den gelernten soziologischen Konzepten zu analysieren und begreifen.				

Inhalt	Die Vorlesung will mit der Behandlung grundlegender Aspekte und Tendenzen moderner Gesellschaften in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise einführen. Grundfragen und Grundbegriffe der Soziologie sollen in ihren soziologehistorischen Entstehungskontext eingebettet und anhand konkreter Bezüge zu aktuellen Problembereichen illustriert werden. Themen, die erörtert werden, sind unter anderem die Sozialkultur und Kultur moderner Gesellschaften, die Frage nach dem sozialen und kulturellen Wandel (Prozesse der Modernisierung, Differenzierung und des Einstellungs- und Wertwandels) oder Probleme, welche mit der Schichtung und sozialen Ungleichheit in modernen Gesellschaften verknüpft sind (z.B. neue Armut, soziale Schliessung, Arbeitslosigkeit, soziale Konflikte). Weiter soll auch der ungleichen Verteilung von Ressourcen nach zugeschriebenen Merkmalen wie dem Geschlecht Beachtung geschenkt werden (z.B. geschlechtsspezifische Arbeits- und Rollenteilung, berufliche Segregation) und Konzepte wie soziale Sicherheit, Vertrauen, Solidarität behandelt werden. Ein wichtiges Ziel dieser an konkreten Fragestellungen orientierten Vorlesung ist die Darstellung der unterschiedlichen Zugangs- und Vorgehensweisen allgemeiner soziologischer Theorien, etwa der verstehenden Soziologie, des Funktionalismus, der Systemtheorie, oder der Theorie rationalen Handelns (Rational-Choice) bezüglich der jeweiligen Gegenstände.				
Literatur	- Esser, Hartmut. 1993. Soziologie: Allgemeine Grundlagen. Frankfurt am Main: Campus. - Coleman, James S. 1995. Grundlagen der Sozialtheorie, 3 Bde. (Studienausgabe), München: Oldenburg.				

551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, siehe englische Beschreibung				
Lernziel	Sehe englische Beschreibung				
Inhalt	Sehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	3 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				
351-0301-00L	Human Resource Management: Work process design	W	3 KP	2G	G. Grote
Kurzbeschreibung	Design of work processes and individual jobs strongly affect individual and company performance and therefore are crucial for effective human resource management. Meaning of work, management of uncertainty, and organizational change are also discussed. Methods are introduced and applied in business settings supporting job and work system design.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Linking human resource management to strategic management - Understanding work process and job design as core functions for HRM - Embedding work process design in organizational management of uncertainty - Understanding effects of assumptions about human nature in work design - Knowing effects of work design on competence development and motivation - Knowing and applying methods for analysing and designing work - Knowing models of collaborative planning within and between organizations - Understanding work process design as embedded in organizational change - Integrating "fit task to human" and "fit human to task" 				
351-0727-00L	Mensch-Maschine-Systeme	W	3 KP	3G	J. Held
Kurzbeschreibung	Technik sollte den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Zielen optimal unterstützen. Doch die Praxis zeigt: Häufig entstehen im Gebrauch von Maschinen oder Software Schwierigkeiten, Fehler und Unfälle. Studierende sollten lernen, wie man solche Systeme menschen- und aufgabengerecht, also ergonomisch gestaltet. Dazu werden Ihnen Methoden, Projekte (z.B. Medizin, Luftfahrt) und Übungen angeboten.				
Lernziel	Sie kennen Analysetechniken und ergonomische Gestaltungsprinzipien und können diese in der Neuentwicklung und Optimierung von unterschiedlichen Mensch-Maschine-Systeme anwenden.				
Inhalt	Begriff der Ergonomie, Arbeitssystem, Anthropometrie, Modelle menschlicher Informationsverarbeitung, Gestaltungsprinzipien, Software-Ergonomie, Umgebungsfaktoren (Licht, Lärm, Klima, Schadstoffe), Probleme der Automation, Systemanalyse, Tätigkeits- und Arbeitsablaufanalysen, Projektablauf, Partizipation der Systembenutzer.				
Skript	Den regelmässig teilnehmenden Studierenden wird ein Skript (39 Seiten mit Abbildungen) abgegeben. Weitere Unterlagen (z.B. Übungsaufgaben) ergänzen dies.				
Literatur	Skript ist ausreichend, enthält Verweise auf weiterführende Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung bedeutet Unterricht mit Übungen.				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	L. Eichenberger
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0107-00L	Sportpädagogik I	W	2 KP	2V	C. Marti-Müller
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				

Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird im Frühlingssemester 2009 fortgesetzt (Sportpädagogik II). <ul style="list-style-type: none"> - Leisten: Leistungserziehung - Soziales Lernen im Sport: Sozialerziehung - Ethische Aspekte im Sport: Fairnesserziehung - Aggression und Gewalt im Kindes- und Jugendalter - Ästhetische Erziehung - Sporttreiben mit Mädchen und Jungen - Sportschwache Schülerinnen und Schüler - ...

557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.				
Inhalt	Die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung sind: <ul style="list-style-type: none"> - Motivation; Zielsetzungstraining - Entwicklung - Karriere im Leistungssport - Trainer-Athlet-Interaktion - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe und Mannschaft 				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2005). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen u.a.: Meyer & Meyer. Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.				

557-0127-00L	Sportsoziologie I	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Veränderungen (Wertewandel, Individualisierung, Übergang zu einer Erlebnis- und Freizeitgesellschaft) und ihre Folgen für den Sport - Die Entwicklung und die Zukunft des modernen Sports: Versportung der Gesellschaft oder Entsportung des Sports? - Sport und Jugendkultur: Lebensstil und Subkultur; Trendsportarten - Sport und Bewegung zwischen Gesundheitsförderung und Körperkult 				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Cachay, Klaus und Ansgar Thiel (2000): Soziologie des Sports: Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports der modernen Gesellschaft. Weinheim: Juventa. - Heinemann, Klaus (2007): Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. <p>Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird im Frühlingssemester 09 mit Sportsoziologie II fortgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> - Sport und Medien: Bilder, Sprache, Ideologien - Macht und Geld: Sport zwischen Politik und Wirtschaft - Doping, Betrug und Gewalt im Sport - Das CH Sportkonzept: Sportvereine und Sportorganisationen 				

557-0145-00L	Gesund trotz Sport	W	1 KP	1V	H.-R. Kunz
Kurzbeschreibung	Sporttreiben ist eine Gratwanderung zwischen zu viel und zu wenig. Vernünftig betrieben bedeutet der Sport Förderung der Gesundheit, übertrieben führt er zu Verletzungen und Krankheit. Die Vorlesung soll aufzeigen, welche Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten es gibt, um auch prophylaktisch die negativen Auswirkungen des Sporttreibens zu reduzieren und die Belastbarkeit zu erhöhen.				
Lernziel	Aufzeigen von Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten um bessere Voraussetzungen für das Sporttreiben zu schaffen und die Belastbarkeit zu erhöhen.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Physische und psychische Voraussetzungen für gesundes Sporttreiben und die Wahl der Sportart Positive und negative Auswirkungen des Sporttreibens auf die Gesundheit Gesundheitsfördernde, erhaltende und wieder herstellende Massnahmen Gesundheitstraining Lebenswandel, Verhalten und Ernährung Psychisch-seelische Beeinflussung Umwelteinflüsse Natürliche Vorbeugungs- und Heilverfahren (z.B. Chinesische Medizin, Phytotherapie, Homöopathie) 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können heruntergeladen werden.				

Literatur	Ludwig v. Geiger: Überlastungsschäden im Sport, BLV 1997 Gunter Seng: Naturheilverfahren und Homöopathie, Trias, 1989 Rolf Stühmer: Das grosse Buch der Naturheilkunde, Verlag f. Wissenschaft und Medizin AG, 1997				
557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V	T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zur Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.				
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zur Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung				
Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).				
557-0013-00L	Neuronale Grundlagen der Bewegung	W	1 KP	1V	V. Dietz
Kurzbeschreibung	Es geht um die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungsabläufe, wie dem Gehen. Es wird die Wechselbeziehung zwischen Willkürintention (Gehirn) und automatischer Durchführung (Rückenmark) sowie zwischen Funktion von Reflexen und zentraler Programmierung beim Ablauf einer Bewegung behandelt. Die normale Bewegungsregulation dient als Grundlage für die neuronalen Veränderungen bei Bewegungsstörungen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung sind die neuronalen Grundlagen normaler komplexer Bewegungen sowie von Bewegungsstörung zu verstehen. Die Rolle und Funktion von peripheren Rezeptoren, Reflexen und zentralen Rhythmen und deren Einfluss auf die Bewegung soll vermittelt werden als Grundlage zum Verständnis von Bewegungsstörungen. Es soll über die Bedeutung von Reflexen und zentralen Programmen sowie über Bewegungsstörungen als Folge von Hirn- oder Rückenmarksschädigungen informiert werden. Die Flexibilität und Plastizität des Nervensystems sowie die darin folgende Anwendung in der Rehabilitation soll vermittelt werden.				
Inhalt	<p>Der Inhalt der Vorlesung teilt sich auf in insgesamt 8 Themen. Die zentrale Ausrichtung geht dahin, die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungen des Menschen zu verstehen. Das Verständnis des Bewegungsablaufs von Gesunden dient als Grundlage zur Erfassung der Veränderungen der neuronalen Funktion bei Bewegungsstörungen, wie bei Spastik und extra-pyramidalen Bewegungsstörungen.</p> <p>1. Kapitel: neurophysiologische Grundlagen der Bewegung. Es werden einerseits die verschiedenen supraspinalen Strukturen, die bei der Bewegung eine Rolle spielen, besprochen (sensomotorischer Kortex, Kleinhirn, Basalganglien), andererseits der supraspinale Einfluss auf die spinalen neuronalen Zentren, die der automatischen Bewegungsgenerierung zugrunde liegen.</p> <p>2. Kapitel: Informationsübermittlung von Rezeptoren und afferenten Neuronen. In diesem Kapitel werden verschiedene Rezeptoren in Muskeln, Gelenken und Sehnen beschrieben und deren Funktionsweise bei einfachen Bewegungsabläufen wie beim Gehen besprochen. Die Funktion und Bedeutung dieser Reflexschaltung und ihrer Wechselbeziehung mit zentralen Mechanismen wird beschrieben und diskutiert.</p> <p>3. Kapitel: Zielbewegung des Armes und des Greifens. Hier wird die willkürlich geführte Bewegung der Arme und der Finger den automatischen Bewegungen des Gehens gegenübergestellt. Es wird die Bedeutung der verschiedenen Hirnzentren beim Erlernen einer Zielbewegung beschrieben. Es werden auch die verschiedenen Greifformen (differenzierte Fingerbewegung, z.B. Klavierspiel) dem Kraftgriff beim Festhalten eines Gegenstandes gegenübergestellt.</p> <p>4. Kapitel: Vierfüsslerkoordination der Fortbewegung. Hierbei geht es um die Frage, inwieweit beim Menschen noch eine Vierfüsslerkoordination der Fortbewegung vorhanden ist. Phylogenetisch hat sich der menschliche Zweibeinergang vom Vierfüsslergang entwickelt. Es werden verschiedene Aspekte beschrieben die zeigen, dass die Arme beim Menschen nach wie vor für die Fortbewegung genutzt werden (z.B. beim Schwimmen, Pendeln der Arme beim Laufen). Im Falle, dass die Arme zur Fortbewegung genutzt werden, ist ihre neuronale Verschaltung auch ähnlich wie die beim Vierfüssler.</p> <p>5. Kapitel: neuronale Kontrolle des Gehens. Dieses Kapitel ist unterteilt in 3 wichtige Komponenten dieser Kontrolle. (i) supraspinale Kontrolle durch das Gehirn, wodurch der Gehvorgang initiiert und die Richtung und Geschwindigkeit vorgegeben wird. (ii) propriozeptive Kontrolle, welche automatisch das Gehen an die jeweiligen Erfordernisse anpasst, z.B. Unregelmässigkeiten des Bodens. (iii) Gleichgewichtsregulation, welche beim Zweibeinergang des Menschen eine besondere Rolle spielt, um den Körperschwerpunkt kontinuierlich und automatisch über den Füssen zu halten.</p> <p>6. Kapitel: Bewegungsstörungen. Hier geht es zuerst um die spastische Bewegungsstörung und deren Grundlagen. Ein wesentlicher Faktor ist, dass Ausfälle im zentralen Nervensystem durch die spastische Muskeltonusentwicklung teilweise kompensiert werden. Ausserdem geht es in diesem Kapitel auch um die Gegenüberstellung der früh erworbenen Spastik (Zerebralparese bei Kleinkindern) und der später erworbenen Spastik (z.B nach Schlaganfall).</p> <p>7. Kapitel: neuronale Plastizität des Nervensystems nach Schädigung. In diesem Kapitel werden die neuronale Plastizität für die Trainingseffekte bei der Handfunktion und der Gangfunktion beschrieben. Es werden Langzeiteffekte von Trainingsmethoden behandelt.</p> <p>8. Kapitel: spezielle Aspekte nach Querschnittslähmung, deren aktuellen Möglichkeiten der Behandlung durch funktionelles Training der Hand- und Gehfunktion. Zuletzt werden die Perspektiven der Behandlung in Form von Regenerationsauslösung und der derzeitigen Wissensstand auf diesem Gebiet besprochen. Es werden die verschiedenen Ansätze für eine derartige Behandlung diskutiert.</p>				
557-0175-00L	Thermoregulation	W	1 KP	1V	R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.				
Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrössern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysiologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.				
557-1715-00L	APA: GL Adapted Physical Activities	W	2 KP	2V	F. Eugster Büsch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung GL Adapted Physical Activities analysiert die Wirkung von Bewegung, Spiel und Sport auf Menschen mit Behinderung und vermittelt die Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie.				
Lernziel	Die Studierenden kennen das Behinderungsmodell ICF (WHO 2003), können es auf Fallbeispiele anwenden und damit auch die Wirkung von Sport auf Menschen mit Behinderung erklären. Darüber hinaus lernen die Studierende verschiedene psychosoziale, pädagogische und medizinische Aspekte von einzelnen Behinderungsformen kennen.				
Inhalt	Sport für Menschen mit Behinderung dient z.T. der lebenslänglichen Rehabilitation, der Entwicklungsförderung, aber auch der Freizeitbeschäftigung und Integration. Die Vorlesung beleuchtet insbesondere psychosoziale und pädagogische Aspekte von Behinderung im allgemeinen, die Vertiefung mit mind. einer spezifischen Behinderung findet individuell statt.				

Literatur	Pflichtliteratur: F. Eugster Büsch (2003): Integration von Menschen mit Behinderung im und durch Sport im Kontext von Identität, Lebensqualität und sozialer Wirklichkeit. Osnabrück: Der Andere Verlag.				
	Wird im Unterricht zum reduzierten Tarif von Fr. 25.- abgegeben.				
557-1717-00L	APA: Orthopädie / Rheumatologie	W	2 KP	2V	K. Marschall
Kurzbeschreibung	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie und deren Konzepte für die Arbeit mit Patienten im rheumatologischen und orthopädischen Bereich. Einführung in die theoretische und praktische Anwendung der Medizinischen Trainingstherapie.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wenk
Kurzbeschreibung	This course includes basic aspects of micro and macro nutrient nutrition. Micronutrients studied include fat-soluble and water-soluble vitamins, minerals and trace elements. There is a focus on micro-nutrients during food processing. Macro nutrients include proteins, fat and carbohydrates. Special attention is given to nutrient digestion and metabolism with focus on energy metabolism.				
Lernziel	To introduce the students to the both macro- and micro nutrients in relation to food and metabolism.				
Inhalt	The course is divided into two parts. The lectures on Micronutrients are given by Prof. Hurrell and the lectures on Macronutrients are given by Prof. Wenk. Micronutrients include fat-soluble vitamins, water-soluble vitamins, minerals and trace elements. Within this part there is also a discussion of the fate of micro- and macro nutrients during food processing.				
	Prof. Wenk introduces basic nutritional aspects of proteins, fats, carbohydrates and energy metabolism. The nutrients are described in relation to digestion, absorption and metabolism. Special aspects of homeostasis and homeorhesis are emphasized.				
Skript	There is a script in general nutrition (part Prof. Wenk). powerpoint presentationa are made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Ulmer, Stuttgart, 4. überarb. Ausgabe 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
	Garrow JS and James WPT: Human Nutrition and Dietetics Churchill Livingstone, Edinburgh, 11th rev. ed. 2005 ISBN-10: 0443056277; ISBN-13: 978-0443056277				
853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
752-6403-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the diet induced influence on sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is to learn how sports performance can be influenced by diet.				
Inhalt	Nutrition in Sports discusses the diet induced ergogenic and ergolytic influences on sports performance. The general concepts by which diet influences sports performance will be developed by the discussion of original scientific literature.				
	Basics in biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be published on the intranet a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture slides will be in English, the lecture will be held in English if non-German speaking students attend the course.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT heruntergeladen werden.				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				

227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
557-0615-00L	Training und Coaching I	W	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.				
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen				
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und Betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung				
Skript	Sportartenanalyse Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgegeben und auf Homepage veröffentlicht.				
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage permid Verlag, 2004 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit. Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden.				
557-0021-00L	Vortrags- und Diskussionstechnik	W	3 KP	2V	R. Steiger
Kurzbeschreibung	Charakterisierung und Anwendung verschiedener Vortragsarten; zielorientierte und zuhönergerechte Vortragsvorbereitung; Kenntnis von rhetorischen Grundregeln und Darstellungsmitteln; Eröffnung, Verlauf und Abschluss eines Vortrages; Vorbereitung und Durchführung von Diskussionen, Technik des Zuhörens und Argumentierens, Frage- und Antworttechniken; erfolgreiche Leitung von Diskussionen.				
Inhalt	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung geht es vor allem darum, sich die Grundkenntnisse zu erwerben, um im Teil A: - die Zuhörervoraussetzungen und Zuhörerinteressen zu berücksichtigen, - die Ursachen von Kommunikationsbarrieren zu analysieren und rhetorische Darstellungsmittel im Zuhörerinteresse einzusetzen, - eine der Vortragsform entsprechende Manuskriptform zu wählen, - den Vortrag aufmerksamkeitsweckend zu eröffnen und zuhönerwirksam abzuschliessen, - auf allfällige Redepannen und Redestörungen geschickt zu reagieren, im Teil B: - eine Diskussion zielgerichtet und partnerorientiert vorzubereiten, - mit offenen und kanalisierenden Fragetechniken auf den Gesprächsverlauf Einfluss zu nehmen, - redliche Argumentationstechniken anzuwenden und auf unredliche Argumentationstechniken situationsgerecht zu reagieren, - auf die Körpersprache der Diskussionspartner zu achten, - heikle Diskussionsphasen frühzeitig zu erkennen und geschickt zu überwinden sowie - eine Diskussion kompetent zu leiten.				
Literatur	- Steiger, Rudolf: Lehrbuch der Vortragstechnik, Huber Verlag, 9. überarbeitete Auflage, Frauenfeld 2004 - Steiger, Rudolf: Zuhören - Fragen - Argumentieren, Huber Verlag, Frauenfeld 2008 Eine detaillierte Disposition mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben				
551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, siehe englische Beschreibung				
Lernziel	Sehe englische Beschreibung				
Inhalt	Sehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				
251-0803-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner

Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert

351-0733-00L	Ergonomie: Design interaktiver Systeme	W	2 KP	2G	T. Läubli, M. Menozzi Jäckli, A. E. Totter
Kurzbeschreibung	Einführung in die physiologischen, sensorischen und kognitiven Grundlagen der Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion und Software-Ergonomie. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung von Eingabegeräten, optischen Oberflächen und akustischen Anzeigen. Psychologische Grundlagen der artifiziiellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung.				
Lernziel	Die Studierenden sollen theoretische Konzepte und empirische Forschungsergebnisse in den Gebieten Sinnesphysiologie, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie nachvollziehen und reflektieren können um deren Bedeutung bei der Gestaltung interaktiver Systeme zu verstehen.				
Inhalt	Massstäbe und Paradigmen der Ergonomie. Aufnahme, Verarbeitung und Bewertung von Information. Leistung und Grenzen der Informationsausgabe. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung optische Oberflächen, akustischer Anzeigen sowie Eingabegeräten. Software-Ergonomie. Psychologische Grundlagen der artifiziiellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung. Beispiele aus verschiedenen Bereichen.				
Skript	Teils als Skript, teils als Kopien der Folien werden der Vorlesungsinhalt auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				

► Sportpraxis

siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis: Grundausbildung

siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis: Spezialisierungsausbildung

siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis: Vertiefungsausbildung

Siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis: Fremdausbildung

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Bewegungswissenschaften und Sport Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Bewegungswissenschaften und Sport Master

► Vertiefung in Bewegungs- und Trainingslehre

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-1008-00L	Seminar	O	3 KP	2S	K. Murer
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit begleitendes Seminar mit Diskussionen über ethische Probleme, Ausarbeiten eines Forschungsplans, Literatursuche, kritischer Ueberprüfung von Originalarbeiten und Aufzeigen von möglichen Lösungen bei Versuchsproblemen.				
557-1007-00L	Wissenschaftliches Arbeiten	O	3 KP	2G	E. de Bruin, R. Müller
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden die verschiedenen Aspekte des Forschungsprozesses thematisiert vom Lesen, Verstehen, Planen, Durchführen, Niederschreiben bis zum Präsentieren von Forschung. Ziel des Kurses ist es, den Studenten eine Anleitung zur wissenschaftlich korrekten Durchführung Ihres eigenen Forschungsprojektes zu vermitteln, aber auch kritisches Hinterfragen zu fördern.				
Lernziel	Die wesentlichen Elemente des Forschungsprozesses zu verstehen; Literatur suchen, finden und analysieren zu können; Fragestellungen formulieren und entsprechende Methoden zuordnen zu können; Die Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit kennen und anhand einer einfachen Arbeit anwenden zu lernen; Die wichtigsten Punkte bzgl. Vortragsgestaltung zu beherrschen.				
Inhalt	Part I: Overview of the Research Process Chapter 1. Introduction to Research in Physical Activity Chapter 2. Developing the Problem and Using the Literature Chapter 3. Presenting the Problem Chapter 4. Formulating the Method Chapter 5. Ethical Issues in Research and Scholarship Part II: Statistical and Measurement Concepts in Research Chapter 6. Becoming Acquainted With Statistical Concepts Chapter 7. Statistical Issues in Research Planning and Evaluation Chapter 8. Relationships Among Variables Chapter 9. Differences Among Groups Chapter 10. Nonparametric Techniques Chapter 11. Measuring Research Variables Part III: Types of Research Chapter 12. Historical Research in Physical Activity Chapter 13. Philosophic Research in Physical Activity Chapter 14. Research Synthesis (Meta-Analysis) Chapter 15. The Survey Chapter 16. Other Descriptive Research Methods Chapter 17. Physical Activity Epidemiology Research Chapter 18. Experimental and Quasi-Experimental Research Chapter 19. Qualitative Research Part IV: Writing the Research Report Chapter 20. Completing the Research Process Chapter 21. Ways of Reporting Research				
Literatur	Research methods in Physical Activity, 5th edition. J.R. Thomas, J.K. Nelson & S.J. Silverman. Human Kinetics. ISBN: 0-7360-5620-3.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo. Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
351-0301-00L	Human Resource Management: Work process design	W	3 KP	2G	G. Grote
Kurzbeschreibung	Design of work processes and individual jobs strongly affect individual and company performance and therefore are crucial for effective human resource management. Meaning of work, management of uncertainty, and organizational change are also discussed. Methods are introduced and applied in business settings supporting job and work system design.				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Linking human resource management to strategic management - Understanding work process and job design as core functions fo HRM - Embedding work process design in organizational management of uncertainty - Understanding effects of assumptions about human nature in work design - Knowing effects of work design on competence development and motivation - Knowing and applying methods for analysing and designing work - Knowing models of collaborative planning within and between organizations - Understanding work process design as embedded in organizational change - Integrating "fit task to human" and "fit human to task" 				
351-0727-00L	Mensch-Maschine-Systeme	W	3 KP	3G	J. Held
Kurzbeschreibung	Technik sollte den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Zielen optimal unterstützen. Doch die Praxis zeigt: Häufig entstehen im Gebrauch von Maschinen oder Software Schwierigkeiten, Fehler und Unfälle. Studierende sollten lernen, wie wie man solche Systeme menschen- und aufgabengerecht, also ergonomisch gestaltet. Dazu werden Ihnen Methoden, Projekte (z.B. Medizin, Luftfahrt) und Übungen angeboten.				
Lernziel	Sie kennen Analysetechniken und ergonomische Gestaltungsprinzipien und können diese in der Neuentwicklung und Optimierung von unterschiedlichen Mensch-Maschine-Systeme anwenden.				
Inhalt	Begriff der Ergonomie, Arbeitssystem, Anthropometrie, Modelle menschlicher Informationsverarbeitung, Gestaltungsprinzipien, Software-Ergonomie, Umgebungsfaktoren (Licht, Lärm, Klima, Schadstoffe), Probleme der Automation, Systemanalyse, Tätigkeits- und Arbeitsablaufanalysen, Projektablauf, Partizipation der Systembenutzer.				
Skript	Den regelmässig teilnehmenden Studierenden wird ein Skript (39 Seiten mit Abbildungen) abgegeben. Weitere Unterlagen (z.B. Übungsaufgaben) ergänzen dies.				
Literatur	Skript ist ausreichend, enthält Verweise auf weiterführende Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung bedeutet Unterricht mit Übungen.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT runtergeladen werden.				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0651-00L	Frontiers in Animal Behaviour	W	2 KP	2V	B. König
Kurzbeschreibung	Im Rahmen dieser Vorlesung werden aktuelle Themen der Verhaltensbiologie aus evolutionsbiologischer Sicht behandelt und diskutiert, welche die Bereiche Kooperation und Konkurrenz, Verhaltensphysiologie, Soziogenetik, innerartliche Kommunikation und soziale Kognition umfassen.				
Lernziel	In vielen Sozietäten kooperieren Gruppenmitglieder trotz einer Vielzahl von evolutiven Interessenskonflikten (bedingt dadurch, dass Individuen genetisch nicht identisch sind). Lernziel der Veranstaltung ist das evolutive Verständnis der ultimativen und proximalen Mechanismen, die soziale Interaktionen verursachen, modifizieren, strukturieren und stabilisieren.				
Inhalt	Direkte/indirekte/Verwandten-Selektion, direkte/indirekte/Gesamt-Fitness, Altruismus, Mutualismus, Kommunikation, Kognition, Fortpflanzungsungleichgewicht, Verhaltensphysiologie, Verhaltensendokrinologie, Soziogenetik				
Skript	keines				
Literatur	1) Alcock, J (2005) Animal Behavior. An Evolutionary Approach. 8th edition. Sinauer Associates, Sunderland, Massachusetts. 2) Bradbury, JW & Vehrencamp, SL (1998) Principles of Animal Communication. Sinauer, Sunderland Massachusetts. 3) Dugatkin, LA (ed.) (2001) Model Systems in Behavioral Ecology: Integrating Conceptual, Theoretical, and Empirical Approaches. Princeton University Press, Princeton NJ. 4) Gadagkar, R (1998) Survival Strategies. Cooperation and Conflict in Animal Societies. Harvard University Press, Harvard. 5) Krebs, JR & Davies, NB (1997) Behavioural Ecology. An Evolutionary Approach. 4th edition. Blackwell Scientific Publications, Oxford.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Evolution, Ökologie und Verhalten; siehe Grundstudium Biologie der Uni ZH. Die Inhalte der Lerneinheit werden wöchentlich in Form von 5-minütigen schriftlichen Tests (Beantworten von Denkfragen zum Stoff der vorherigen Woche) geprüft. Kreditpunkte werden nur erteilt, wenn mindestens 10 der 13 Fragen abgegeben, und mindestens 7 richtig beantwortet wurden.				
551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, siehe englische Beschreibung				
Lernziel	Sehe englische Beschreibung				
Inhalt	Sehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				
557-0013-00L	Neuronale Grundlagen der Bewegung	W	1 KP	1V	V. Dietz
Kurzbeschreibung	Es geht um die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungsabläufe, wie dem Gehen. Es wird die Wechselbeziehung zwischen Willkürintention (Gehirn) und automatischer Durchführung (Rückenmark) sowie zwischen Funktion von Reflexen und zentraler Programmierung beim Ablauf einer Bewegung behandelt. Die normale Bewegungsregulation dient als Grundlage für die neuronalen Veränderungen bei Bewegungsstörungen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung sind die neuronalen Grundlagen normaler komplexer Bewegungen sowie von Bewegungsstörung zu verstehen. Die Rolle und Funktion von peripheren Rezeptoren, Reflexen und zentralen Rhythmen und deren Einfluss auf die Bewegung soll vermittelt werden als Grundlage zum Verständnis von Bewegungsstörungen. Es soll über die Bedeutung von Reflexen und zentralen Programmen sowie über Bewegungsstörungen als Folge von Hirn- oder Rückenmarksschädigungen informiert werden. Die Flexibilität und Plastizität des Nervensystems sowie die darin folgende Anwendung in der Rehabilitation soll vermittelt werden.				

Inhalt	<p>Der Inhalt der Vorlesung teilt sich auf in insgesamt 8 Themen. Die zentrale Ausrichtung geht dahin, die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungen des Menschen zu verstehen. Das Verständnis des Bewegungsablaufs von Gesunden dient als Grundlage zur Erfassung der Veränderungen der neuronalen Funktion bei Bewegungsstörungen, wie bei Spastik und extra-pyramidalen Bewegungsstörungen.</p> <p>1. Kapitel: neurophysiologische Grundlagen der Bewegung. Es werden einerseits die verschiedenen supraspinalen Strukturen, die bei der Bewegung eine Rolle spielen, besprochen (sensomotorischer Kortex, Kleinhirn, Basalganglien), andererseits der supraspinale Einfluss auf die spinalen neuronalen Zentren, die der automatischen Bewegungsgenerierung zugrunde liegen.</p> <p>2. Kapitel: Informationsübermittlung von Rezeptoren und afferenten Neuronen. In diesem Kapitel werden verschiedene Rezeptoren in Muskeln, Gelenken und Sehnen beschrieben und deren Funktionsweise bei einfachen Bewegungsabläufen wie beim Gehen besprochen. Die Funktion und Bedeutung dieser Reflexschaltung und ihrer Wechselbeziehung mit zentralen Mechanismen wird beschrieben und diskutiert.</p> <p>3. Kapitel: Zielbewegung des Armes und des Greifens. Hier wird die willkürlich geführte Bewegung der Arme und der Finger den automatischen Bewegungen des Gehens gegenübergestellt. Es wird die Bedeutung der verschiedenen Hirnzentren beim Erlernen einer Zielbewegung beschrieben. Es werden auch die verschiedenen Greifformen (differenzierte Fingerbewegung, z.B. Klavierspiel) dem Kraftgriff beim Festhalten eines Gegenstandes gegenübergestellt.</p> <p>4. Kapitel: Vierfüßlerkoordination der Fortbewegung. Hierbei geht es um die Frage, inwieweit beim Menschen noch eine Vierfüßlerkoordination der Fortbewegung vorhanden ist. Phylogenetisch hat sich der menschliche Zweibeinigkeit vom Vierfüßlergänger entwickelt. Es werden verschiedene Aspekte beschrieben die zeigen, dass die Arme beim Menschen nach wie vor für die Fortbewegung genutzt werden (z.B. beim Schwimmen, Pendeln der Arme beim Laufen). Im Falle, dass die Arme zur Fortbewegung genutzt werden, ist ihre neuronale Verschaltung auch ähnlich wie die beim Vierfüßler.</p> <p>5. Kapitel: neuronale Kontrolle des Gehens. Dieses Kapitel ist unterteilt in 3 wichtige Komponenten dieser Kontrolle. (i) supraspinale Kontrolle durch das Gehirn, wodurch der Gehvorgang initiiert und die Richtung und Geschwindigkeit vorgegeben wird. (ii) propriozeptive Kontrolle, welche automatisch das Gehen an die jeweiligen Erfordernisse anpasst, z.B. Unregelmäßigkeiten des Bodens. (iii) Gleichgewichtsregulation, welche beim Zweibeinigkeit des Menschen eine besondere Rolle spielt, um den Körperschwerpunkt kontinuierlich und automatisch über den Füßen zu halten.</p> <p>6. Kapitel: Bewegungsstörungen. Hier geht es zuerst um die spastische Bewegungsstörung und deren Grundlagen. Ein wesentlicher Faktor ist, dass Ausfälle im zentralen Nervensystem durch die spastische Muskeltonusentwicklung teilweise kompensiert werden. Ausserdem geht es in diesem Kapitel auch um die Gegenüberstellung der früh erworbenen Spastik (Zerebralparese bei Kleinkindern) und der später erworbenen Spastik (z.B nach Schlaganfall).</p> <p>7. Kapitel: neuronale Plastizität des Nervensystems nach Schädigung. In diesem Kapitel werden die neuronale Plastizität für die Trainingseffekte bei der Handfunktion und der Gangfunktion beschrieben. Es werden Langzeiteffekte von Trainingsmethoden behandelt.</p> <p>8. Kapitel: spezielle Aspekte nach Querschnittslähmung, deren aktuellen Möglichkeiten der Behandlung durch funktionelles Training der Hand- und Gehfunktion. Zuletzt werden die Perspektiven der Behandlung in Form von Regenerationsauslösung und der derzeitigen Wissensstand auf diesem Gebiet besprochen. Es werden die verschiedenen Ansätze für eine derartige Behandlung diskutiert.</p>				
557-0021-00L	Vortrags- und Diskussionstechnik	W	3 KP	2V	R. Steiger
Kurzbeschreibung	Charakterisierung und Anwendung verschiedener Vortragsarten; zielorientierte und zuhörgerechte Vortragsvorbereitung; Kenntnis von rhetorischen Grundregeln und Darstellungsmitteln; Eröffnung, Verlauf und Abschluss eines Vortrages; Vorbereitung und Durchführung von Diskussionen, Technik des Zuhörens und Argumentierens, Frage- und Antworttechniken; erfolgreiche Leitung von Diskussionen.				
Inhalt	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung geht es vor allem darum, sich die Grundkenntnisse zu erwerben, um</p> <p>im Teil A:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zuhörervoraussetzungen und Zuhörerinteressen zu berücksichtigen, - die Ursachen von Kommunikationsbarrieren zu analysieren und rhetorische Darstellungsmittel im Zuhörerinteresse einzusetzen, - eine der Vortragsform entsprechende Manuskriptform zu wählen, - den Vortrag aufmerksamkeitsweckend zu eröffnen und zuhörerwirksam abzuschliessen, - auf allfällige Redepannen und Redestörungen geschickt zu reagieren, <p>im Teil B:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Diskussion zielgerichtet und partnerorientiert vorzubereiten, - mit offenen und kanalisierenden Fragetechniken auf den Gesprächsverlauf Einfluss zu nehmen, - redliche Argumentationstechniken anzuwenden und auf unredliche Argumentationstechniken situationsgerecht zu reagieren, - auf die Körpersprache der Diskussionspartner zu achten, - heikle Diskussionsphasen frühzeitig zu erkennen und geschickt zu überwinden sowie - eine Diskussion kompetent zu leiten. 				
Literatur	<p>- Steiger, Rudolf: Lehrbuch der Vortragstechnik, Huber Verlag, 9. überarbeitete Auflage, Frauenfeld 2004</p> <p>- Steiger, Rudolf: Zuhören - Fragen - Argumentieren, Huber Verlag, Frauenfeld 2008</p> <p>Eine detaillierte Disposition mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben</p>				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	L. Eichenberger
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0037-00L	Praxis der Trainingslehre	W	2 KP	2G	H.-R. Kunz
Kurzbeschreibung	Es werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen der Trainingslehre kurz repetiert und vertieft und anschliessend in Praxisdemonstrationen vorgestellt und im Training geübt.				
Lernziel	Die Zielsetzung besteht darin, die theoretischen Erkenntnisse in die Praxis umsetzen zu können.				
Inhalt	<p>Sportartanalyse, Eingangsdiagnose, Zielsetzungen</p> <p>Trainingsplanung</p> <p>Technik- und Koordinationstraining</p> <p>aerobes Ausdauertraining</p> <p>anaerobes Ausdauertraining</p> <p>Krafttraining</p> <p>Muskelaktivität beim Krafttraining</p> <p>Schnellkrafttraining</p> <p>Reaktivkrafttraining</p> <p>Schnelligkeitstraining</p> <p>Beweglichkeitstraining</p> <p>Trainingskontrolle, Trainingsauswertung</p> <p>Leistungsdiagnostik</p>				
Skript	Vorlesungsinhalte und Formulare können heruntergeladen werden				

Literatur	Jürgen Weineck: Optimales Training, Spitta 2002 Manfred Grosser: Das neue Konditionstraining BLV 2001 Günter Schnabel: Trainingswissenschaft, Sportverlag 1997				
557-0107-00L	Sportpädagogik I	W	2 KP	2V	C. Marti-Müller
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				
Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind: - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird im Frühlingssemester 2009 fortgesetzt (Sportpädagogik II). - Leisten: Leistungserziehung - Soziales Lernen im Sport: Sozialerziehung - Ethische Aspekte im Sport: Fairnesserziehung - Aggression und Gewalt im Kindes- und Jugendalter - Ästhetische Erziehung - Sporttreiben mit Mädchen und Jungen - Sportschwache Schülerinnen und Schüler - ...				
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.				
Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.				
Inhalt	Die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung sind: - Motivation; Zielsetzungstraining - Entwicklung - Karriere im Leistungssport - Trainer-Athlet-Interaktion - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe und Mannschaft				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2005). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen u.a.: Meyer & Meyer. Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.				
557-0127-00L	Sportsoziologie I	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen.				
Inhalt	- Gesellschaftliche Veränderungen (Wertewandel, Individualisierung, Übergang zu einer Erlebnis- und Freizeitgesellschaft) und ihre Folgen für den Sport - Die Entwicklung und die Zukunft des modernen Sports: Versportung der Gesellschaft oder Entsportung des Sports? - Sport und Jugendkultur: Lebensstil und Subkultur; Trendsportarten - Sport und Bewegung zwischen Gesundheitsförderung und Körperkult				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	- Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Cachay, Klaus und Ansgar Thiel (2000): Soziologie des Sports: Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports der modernen Gesellschaft. Weinheim: Juventa. - Heinemann, Klaus (2007): Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben. Die Vorlesung wird im Frühlingssemester 09 mit Sportsoziologie II fortgesetzt. - Sport und Medien: Bilder, Sprache, Ideologien - Macht und Geld: Sport zwischen Politik und Wirtschaft - Doping, Betrug und Gewalt im Sport - Das CH Sportkonzept: Sportvereine und Sportorganisationen				
557-0145-00L	Gesund trotz Sport	W	1 KP	1V	H.-R. Kunz
Kurzbeschreibung	Sporttreiben ist eine Gratwanderung zwischen zu viel und zu wenig. Vernünftig betrieben bedeutet der Sport Förderung der Gesundheit, übertrieben führt er zu Verletzungen und Krankheit. Die Vorlesung soll aufzeigen, welche Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten es gibt, um auch prophylaktisch die negativen Auswirkungen des Sporttreibens zu reduzieren und die Belastbarkeit zu erhöhen.				

Lernziel	Aufzeigen von Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten um bessere Voraussetzungen für das Sporttreiben zu schaffen und die Belastbarkeit zu erhöhen.			
Inhalt	Physische und psychische Voraussetzungen für gesundes Sporttreiben und die Wahl der Sportart Positive und negative Auswirkungen des Sporttreibens auf die Gesundheit Gesundheitsfördernde, erhaltende und wieder herstellende Massnahmen Gesundheitstraining Lebenswandel, Verhalten und Ernährung Psychisch-seelische Beeinflussung Umwelteinflüsse Natürliche Vorbeugungs- und Heilverfahren (z.B. Chinesische Medizin, Phytotherapie, Homöopathie)			
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können heruntergeladen werden.			
Literatur	Ludwig v. Geiger: Überlastungsschäden im Sport, BLV 1997 Gunter Seng: Naturheilverfahren und Homöopathie, Trias, 1989 Rolf Stühmer: Das grosse Buch der Naturheilkunde, Verlag f. Wissenschaft und Medizin AG, 1997			
557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren			
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.			
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren			
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung			
Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).			
557-0175-00L	Thermoregulation	W	1 KP	1V R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.			
Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrössern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysiologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.			
557-0615-00L	Training und Coaching I	W	3 KP	2G O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.			
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen			
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und Betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung			
Skript	Sportartenanalyse Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgegeben und auf Homepage veröffentlicht.			
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage permid Verlag, 2004 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002			
Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit. Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden.			
557-1715-00L	APA: GL Adapted Physical Activities	W	2 KP	2V F. Eugster Büsch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung GL Adapted Physical Activities analysiert die Wirkung von Bewegung, Spiel und Sport auf Menschen mit Behinderung und vermittelt die Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie.			
Lernziel	Die Studierenden kennen das Behinderungsmodell ICF (WHO 2003), können es auf Fallbeispiele anwenden und damit auch die Wirkung von Sport auf Menschen mit Behinderung erklären. Darüber hinaus lernen die Studierende verschiedene psychosoziale, pädagogische und medizinische Aspekte von einzelnen Behinderungsformen kennen.			

Inhalt	Sport für Menschen mit Behinderung dient z.T. der lebenslänglichen Rehabilitation, der Entwicklungsförderung, aber auch der Freizeitbeschäftigung und Integration. Die Vorlesung beleuchtet insbesondere psychosoziale und pädagogische Aspekte von Behinderung im allgemeinen, die Vertiefung mit mind. einer spezifischen Behinderung findet individuell statt.				
Literatur	Pflichtliteratur: F. Eugster Büsch (2003): Integration von Menschen mit Behinderung im und durch Sport im Kontext von Identität, Lebensqualität und sozialer Wirklichkeit. Osnabrück: Der Andere Verlag. Wird im Unterricht zum reduzierten Tarif von Fr. 25.- abgegeben.				
557-1717-00L	APA: Orthopädie / Rheumatologie	W	2 KP	2V	K. Marschall
Kurzbeschreibung	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie und deren Konzepte für die Arbeit mit Patienten im rheumatologischen und orthopädischen Bereich. Einführung in die theoretische und praktische Anwendung der Medizinischen Trainingstherapie.				
557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit mit abschliessenden Vortrag ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wenk
Kurzbeschreibung	This course includes basic aspects of micro and macro nutrient nutrition. Micronutrients studied include fat-soluble and water-soluble vitamins, minerals and trace elements. There is a focus on micro-nutrients during food processing. Macro nutrients include proteins, fat and carbohydrates. Special attention is given to nutrient digestion and metabolism with focus on energy metabolism.				
Lernziel	To introduce the students to the both macro- and micro nutrients in relation to food and metabolism.				
Inhalt	The course is divided into two parts. The lectures on Micronutrients are given by Prof. Hurrell and the lectures on Macronutrients are given by Prof. Wenk. Micronutrients include fat-soluble vitamins, water-soluble vitamins, minerals and trace elements. Within this part there is also a discussion of the fate of micro- and macro nutrients during food processing. Prof. Wenk introduces basic nutritional aspects of proteins, fats, carbohydrates and energy metabolism. The nutrients are described in relation to digestion, absorption and metabolism. Special aspects of homeostasis and homeorhesis are emphasized.				
Skript	There is a script in general nutrition (part Prof. Wenk). powerpoint presentationa are made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Ulmer, Stuttgart, 4. überarb. Ausgabe 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369 Garrow JS and James WPT: Human Nutrition and Dietetics Churchill Livingstone, Edinburgh, 11th rev. ed. 2005 ISBN-10: 0443056277; ISBN-13: 978-0443056277				
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6103-00L	Nutrition of Different Population Groups	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Lernziel	To introduce the different nutritional needs and to discuss the nutritional concerns at the different stages of the life cycle.				
Inhalt	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Kretchmer N and Zimmermann MB: Developmental Nutrition, Allyn & Bacon, Boston, 1997; ISBN 0-13-303744-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt.				

Lernziel	StudentInnen können aufzeigen - wie Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit mit Hilfe der Epidemiologie wissenschaftlich untersucht werden? - welche Rolle die Ernährung in der Prävention chronischer Krankheiten spielt - wie die Ernährungssituation eines Landes (Beispiel Schweiz) beurteilt werden kann. - was für Massnahmen beim Individuum und auf gesellschaftlicher Ebene zur Bekämpfung der Adipositasepidemie diskutiert werden				
Inhalt	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt. Am Beispiel der Schweiz wird analysiert, ob unsere Ernährungsgewohnheiten ein Gesundheitsrisiko darstellen. Schliesslich wird aufgezeigt, welche präventiven Massnahmen auf Ebene des Individuums und der Gesellschaft die Situation verbessern könnten (Beispiele Adipositas, Diabetes etc.).				
752-6403-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the diet induced influence on sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is to learn how sports performance can be influenced by diet.				
Inhalt	Nutrition in Sports discusses the diet induced ergogenic and ergolytic influences on sports performance. The general concepts by which diet influences sports performance will be developed by the discussion of original scientific literature. Basics in biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be published on the intranet a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture slides will be in English, the lecture will be held in English if non-German speaking students attend the course.				
853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
557-1720-00L	Einsatz von MatLab in den Bewegungswissenschaften	W	2 KP	2G	R. Müller, P. Wolf
Kurzbeschreibung	Zunächst basierend auf Messungen der Muskelaktivität, später basierend auf weiteren für die Bewegungswissenschaften typischen Messdaten, werden die Grundzüge und Herausforderungen der Datenverarbeitung und Interpretation anhand von MatLab vermittelt.				
Lernziel	Selbständiges Einlesen, Darstellen und Weiterverarbeiten von für die Bewegungswissenschaften typischen Messdaten in MatLab.				
Inhalt	Grenzen von Excel; Möglichkeiten von MatLab; Theorie Elektromyographie; Aufzeichnen der Muskelaktivität; Einlesen diverser Datentypen, Darstellen eines und mehrerer Signale; Beseitigen eines Offsets und Filtern der Daten anhand von selbstgeschriebenen Funktionen; Normieren und Parametrisieren von Daten der Muskelaktivität; Parametrische und nicht-parametrische Tests; Reliabilität; Kinematische Messungen mittels Bildverarbeitung in MatLab; Interpolieren, Differenzieren und Integrieren in MatLab.				
Literatur	In der Vorlesung wird auf diverse elektronische Einführungen in MatLab aufmerksam gemacht. Als eine kostengünstige Einführung in Buchform, welche nicht obligatorisch zu erwerben ist, wird U. Stein, Einstieg in das Programmieren mit MatLab, Hanser Fachbuchverlag, 2007 empfohlen. Die Vorlesung wird durch englischsprachige Publikationen ergänzt, welche dem Studenten in elektronischer Form abgegeben werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Laptop samt installiertem MatLab (Version 2006a oder höher) sind mitzubringen. Gegebenenfalls kann zu zweit an einem Laptop gearbeitet werden. Eine MatLab-Studentenversion kann gratis über Stud-IDES bezogen werden.				
251-0803-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				
351-0733-00L	Ergonomie: Design interaktiver Systeme	W	2 KP	2G	T. Läubli, M. Menozzi Jäckli, A. E. Totter
Kurzbeschreibung	Einführung in die physiologischen, sensorischen und kognitiven Grundlagen der Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion und Software-Ergonomie. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung von Eingabegeräten, optischen Oberflächen und akustischen Anzeigen. Psychologische Grundlagen der artifiziellen Realität. Prinzipien benutzungsorientierter Entwicklung.				
Lernziel	Die Studierenden sollen theoretische Konzepte und empirische Forschungsergebnisse in den Gebieten Sinnesphysiologie, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie nachvollziehen und reflektieren können um deren Bedeutung bei der Gestaltung interaktiver Systeme zu verstehen.				
Inhalt	Masstäbe und Paradigmen der Ergonomie. Aufnahme, Verarbeitung und Bewertung von Information. Leistung und Grenzen der Informationsausgabe. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung optische Oberflächen, akustischer Anzeigen sowie Eingabegeräten. Software-Ergonomie. Psychologische Grundlagen der artifiziellen Realität. Prinzipien benutzungsorientierter Entwicklung. Beispiele aus verschiedenen Bereichen.				
Skript	Teils als Skript, teils als Kopien der Folien werden der Vorlesungsinhalt auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

557-1012-00L	Praktikum II ■	O	15 KP	15P	K. Murer
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Bewegungs- und Trainingslehre.				
557-1011-00L	Praktikum I ■	O	15 KP	15P	K. Murer
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Bewegungs- und Trainingslehre.				
►► Master-Arbeit					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-1100-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	K. Murer
Kurzbeschreibung	6-monatige Forschungsarbeit mit Themen aus dem Schwerpunktsbereich Bewegungs- und Trainingslehre.				
► Vertiefung in Biomechanik					
►► Obligatorische Fächer					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2007-00L	Biomechanik III	O	3 KP	2V+1U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik				
Lernziel	Befähigt die Studenten:				
	(a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und				
	(b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.				
Inhalt	<p>Originalsprache Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung.</p> <p>Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiologie. Im Abschnitt mechanophysiologie wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiologie beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.</p>				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.				
►► Wahlfächer					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0021-00L	Ingenieur-Tool II: Numerisches Rechnen	W	1 KP	1K	L. Guzzella, E. Shafai
Kurzbeschreibung	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Lernziel	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Inhalt	Kurzeinführung in die Strukturen des Programms MATLAB; Umgang mit Vektoren und Matrizen; grafische Möglichkeiten mit MATLAB; Differentialrechnung, Integralrechnung, Differentialgleichungen; Programmieren mit MATLAB; Datenanalyse und Statistik; Interpolation und Polynome. Zusätzlich gibt es zwei Arten von Übungen mit Lösungen: Direkte Beispiele zu den einzelnen MATLAB-Befehlen und Beispiele praktischer technischer Probleme, bei denen die Möglichkeiten von MATLAB zusammenfassend gezeigt werden.				
Skript	Web-basierter Selbstunterricht: http://www.imrt.ethz.ch/education/matlab/				
151-0309-00L	Produktentwicklung - CAD (Computer Aided Design)	W	3 KP	3G	R. Y. Siegwart, M. Steiger
Kurzbeschreibung	Konstruieren in einem 3D CAD-System: Skizzen, Grundkörper, Konstruktionselemente, Feature-Operationen, Freiformflächen, Parametrisierung, Baugruppen, Top-Down und Bottom-Up Methode, Teileübergreifende Beziehungen, 2D-Zeichnungsableitung, Zusammenbauzeichnung mit Stückliste, Bewegungssimulation, Fotorealistische Darstellung.				
Lernziel	Die Studierenden erlernen den Umgang mit einem 3D CAD-System in den Bereichen 3D Modellierung, Baugruppen und 2D Zeichnungen. Weiter lernen die Studierenden verschiedene Aspekte des Concurrent Engineering (Produktentwicklung im Team) kennen.				
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das computerunterstützte Konstruieren.</p> <p>Die Grundlagen werden jeweils anhand praktischer Problemstellungen aus dem industriellen Umfeld diskutiert und vertieft behandelt.</p> <p>Lehrmodule:</p> <p>3D-Modellieren: Erstellen und Ändern von Skizzen Verwenden von Grundkörpern und Formelementen (Bohrungen, Einstiche, Taschen, usw.) Erstellen von Feature-Operationen (Verrundung, Fasen, Kopieren, usw.) Verwenden von Hilfsgeometrien (Referenz-Ebenen und -Achsen) Erzeugen von Freiformflächen Parametrisierung</p> <p>Baugruppen: Erstellen von Baugruppen und Konstruieren im Baugruppenkontext Zusammenbauen nach dem Top-Down und Bottom-Up Prinzip Teileübergreifende Beziehungen (WAVE Geometrielinker)</p> <p>2D-Zeichnungsableitung: - Ableiten von 2D-Ansichten und Schnitten ausgehend vom 3D-Modell bzw. Baugruppe - Hinzufügen von Bemessungen, Form- und Lagetoleranzen, usw. - Erstellen einer Zusammenbauzeichnung mit zugehöriger Stückliste</p> <p>Einfache Bewegungssimulation Fotorealistische Darstellung</p>				
Skript	Die Studierenden erarbeiten selbständig, unterstützt durch Hilfsassistenten, ein durchgängiges Übungsbeispiel. Die einzelnen Teile der Übung werden an festgelegten Terminen erklärt. Unterlagen für das Selbststudium sind auf dem Internet und in einem Buch zu finden. http://www.asl.ethz.ch/education/bachelor/cad Als 3D CAD System wird NX von der Firma UGS eingesetzt.				

Literatur	Marcel Schmid CAD mit NX 4 J.Schlembach Fachverlag ISBN-10: 3-935340-47-8 ISBN-13: 978-935340-47-2				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen keine Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung Selbständiges Erarbeiten der Übung. Die Übung wird am Semesterende individuell abgeben, diskutiert und benotet.				
151-0501-00L	Mechanik I <i>Studierende der Bewegungswissenschaften und Sport Master können Mechanik I und Mechanik II nur als Jahreskurs belegen.</i>	W	5 KP	3V+2U	J. Dual
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der Statik als mechanische Grundlage des Ingenieurwesens sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				
Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreiselung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment				
Skript	Übungsblätter				
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: aktive Teilnahme an allen Klausuren Schriftliche Sessionsprüfung in Mechanik I und II für D-MAVT-Studierende, Bewegungswissenschaften-Studierende, und alle anderen Studierenden, die Mechanik I und II nehmen: 1. Teil: 2.5 Stunden Eine selbstverfasste Formelsammlung von 3 Blättern vom Format A4. Kein Taschenrechner. 2. Teil: 1.5 Stunden: Keine Hilfsmittel D-BAUG Studierende belegen diese Lehrveranstaltung unter der Nummer 151-0501-01.				
151-0503-00L	Mechanik III	W	6 KP	4V+2U	C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Schwingungssysteme: Eigen-, Hauptvektoren, modale Entkopplung. - Wellengleichung: Normalform, Charakteristiken, Reflexion. - Kinematik: Euler-, Kardanwinkel, Starrkörper. - Kinetik: Dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impuls-, Drallsatz. - Starrkörper: Kinetische Energie, Trägheitstensor. - Kreisel: Nutation, Präzession, Kreiselgeräte. - Stoß: Kollisionen, Stoßgesetze.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt dem Studierenden eine fundierte Grundausbildung in der Technischen Schwingungslehre, der räumlichen Kinematik und der Dynamik starrer Körper. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt - neben den direkt für die Anwendung aufbereiteten Resultaten - ganz wesentlich in der methodischen Hinführung zu den in der Dynamik mechanischer Systeme verwendeten Grundgesetzen und Arbeitsmethoden. Diese sollen den Studierenden befähigen, sich selbstständig in praxisbezogene Gebiete der angewandten Dynamik und Schwingungsanalyse einzuarbeiten und auf hohem Niveau weiterbilden zu können. Der Vorlesungsstoff ist mathematisch und streng kausal aufgebaut und verwendet fast durchwegs den Vektor- und Matrixkalkül. Auf die Lösung anspruchsvoller und praxisnaher Übungsaufgaben wird besonderer Wert gelegt.				
Inhalt	1. Grundlegende Konzepte: ebene Systeme: Lage, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Trägheitsmoment, Satz von Steiner, elementare Kraftgesetze, kinetische und potentielle Energie, Bewegungsgleichungen. 2. Lineare Schwingungen - 1 Freiheitsgrad: Kraft- und Wegerregung, Zustandsform, ungedämpfte und gedämpfte freie Schwingung, Lehrsche Dämpfung, Phasenportrait, Ortskurve der Eigenwerte, harmonische Erregung, Amplituden- und Phasengang, Leistungsaufnahme, Schwebung, Resonanz 3. Lineare Schwingungen - f Freiheitsgrade: MDGKN-System, Darstellung im Konfigurations- und Zustandsraum, Eigenwerte, Eigenvektoren, Hauptvektoren, ungedämpfte und gedämpfte Systeme, Bequemlichkeitshypothese, modale Entkopplung. 4. Wellengleichung: Vorgespannte Saite, Längsdynamik von Stäben, Torsionsschwingungen kreiszylindrischer Stäbe, Orts- und Zeitrandbedingungen, Kanonische Transformation, Normalform der Wellengleichung, d'Alembertsche Lösung, Charakteristiken, Links- und Rechtswellen, Reflexion am freien und eingespannten Ende, stehende Wellen und Schwingungen. 5. Kinematik: Koordinatentransformationen, Drehungen, Euler- und Kardanwinkel, Eulersche Differentiationsregel, Geschwindigkeit, Winkelgeschwindigkeit, Beschleunigung, Winkelbeschleunigung, Kinematik des starren Körpers, Darstellung kinematischer Größen in bewegten Systemen. 6. Allgemeine Kinetik: Mechanisches System, Subsysteme, äussere und innere Kräfte, Wechselwirkungsprinzip, dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz. 7. Kinetik des starren Körpers: Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Spinsatz für Starrkörper, kinetische Energie des Starrkörpers, Trägheitstensor und Massenmatrix des Starrkörpers, Satz von Steiner, Hauptachsensysteme, Impuls- und Drallerhaltung, Stabilität von Drehbewegungen. 8. Der Kreisel: Bewegung des momentenfreien Kreisels, Nutation und Präzession beim symmetrischen Kreisel, Nutations-, Spur- und Polkegel, Satz vom gleichsinnigen Parallelismus, Kreiselphänomene und Kreiselgeräte. 9. Stoß starrer Körper: Geschwindigkeitssprünge, impulsive Kräfte und Momente, Stoßgleichungen, einpunktige Kollisionen, Newtonsches Stoßgesetz, elastischer und inelastischer Stoß, Stoßmittelpunkt.				
Skript	Es gibt kein offizielles Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Eine elektronische Mitschrift der Vorlesung kann aber auf der Mechanik III-Homepage heruntergeladen werden. Vorlesungsbegleitende Arbeitsunterlagen sowie ein Katalog mit Übungsaufgaben werden ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.				
Literatur	Als Zusatzliteratur wird empfohlen: Mechanik 3, Dynamik, M.B. Sayir, Eigenverlag (CHF 32.-)				
151-0985-00L	Trauma-Biomechanik	W	4 KP	2V+1U	K.-U. Schmitt, M. H. Muser, F. Walz

Kurzbeschreibung	Trauma-Biomechanik ist ein interdisziplinäres Fach, in dem Verletzungen untersucht werden. Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Verletzungen des menschlichen Körpers und den zugrunde liegenden Verletzungsmechanismen. Hierbei bilden Verletzungen, die im Strassenverkehr erlitten werden, den Schwerpunkt. Weitere Vorlesungsthemen sind: Crash-Tests und die dazugehörige Messtechnik (z. B. Dummys), sowie aktuelle Themen der Trauma-Biomechanik wie z.B. Fussgänger-Kollisionen, Kinderrückhaltesysteme und Fahrzeugsitze.				
Skript	Unterlagen können via Homepage bezogen werden. Englische Skripts auf Anfrage.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung des Testats ist ein Kurzvortrag zu halten.				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W+	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanztomographie: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanztomographie in-vivo.				
Skript	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W+	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
327-0709-00L	Molekulare Motoren	W	3 KP	2V+1U	J. Denoth
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der molekularen Motoren und deren Konstruktionsprinzipien - Überblick und Vergleich biologischer und synthetischer Motoren				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist es, (a) das Vorkommen und die speziellen Eigenschaften von einzelnen Repräsentanten molekularer Motoren aufzuzeigen und zu illustrieren, (b) die Konstruktions- & Funktions-Prinzipien von molekularen Motoren phänomenologisch und theoretisch zu formulieren und zu diskutieren und (c) einen Überblick über die natürliche Zusammensetzung dieser einzelnen Motoren zu einem Verbund wie z.B. den Muskel und dessen mechanische Funktion anhand von Beispielen zu vermitteln.				
Inhalt	Kap. 1: Einleitung Kap. 2: Struktur und Aufbau des Zytoskeletts aus mechanischer Sicht Kap. 3: Familien und Repräsentanten der molekularen Motoren Myosine, Dyneine und Kinesine Kap. 4: Experimentelle Resultate und phänomenologische Beschreibungen Kap. 5: Theoretische Betrachtungen / die Mastergleichung Kap. 6: Polymerisation als Kraftgenerator ("Polymerization Ratchet") Kap. 7: Systeme molekularer Motoren Kap. 8: Der Muskel als Motor - von den Querbrücken zur Muskelkraft Kap. 9: Vergleich von synthetischen und biologischen Motoren				
Skript	Skript und spezielle Literatur werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	- Howard J., 2001: Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton. Sunderland, Massachusetts. - Schliwa M. (Editor), 2003: Molecular Motors. Wiley Verlag, Weinheim. - Kelly T.R. (Editor), 2005: Molecular Machines. Springer Verlag Berlin - Kreis T. und Vale R., 2004: Guidebook to the Cytoskeletal and Motor Proteins, Second edition, Reprinted. Oxford University Press. - Sauvage J.P. (Editor), 2001: Molecular Machines and Motors. Springer Verlag, Berlin. - Kleinig H. und Sitte P., 1999: Zellbiologie, 4. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. - Alberts B. et al., 1994: The Cell. Garland, New York.				

Voraussetzungen / Vorlesung:
Besonderes 2 WS, Fr. 12:45 14:15 (ohne Pause) / normaler Frontunterricht

Übungen:
1 WS, individuell per Internet.

327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.				
Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist.				
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.				
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentatio oder schriftliche Hausaufgabe.				
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				

Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>				
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 				
551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, sehe englische Beschreibung				
Lernziel	Sehe englische Beschreibung				
Inhalt	Sehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W+	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
557-0013-00L	Neuronale Grundlagen der Bewegung	W	1 KP	1V	V. Dietz
Kurzbeschreibung	Es geht um die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungsabläufe, wie dem Gehen. Es wird die Wechselbeziehung zwischen Willkürintention (Gehirn) und automatischer Durchführung (Rückenmark) sowie zwischen Funktion von Reflexen und zentraler Programmierung beim Ablauf einer Bewegung behandelt. Die normale Bewegungsregulation dient als Grundlage für die neuronalen Veränderungen bei Bewegungsstörungen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung sind die neuronalen Grundlagen normaler komplexer Bewegungen sowie von Bewegungsstörung zu verstehen. Die Rolle und Funktion von peripheren Rezeptoren, Reflexen und zentralen Rhythmen und deren Einfluss auf die Bewegung soll vermittelt werden als Grundlage zum Verständnis von Bewegungsstörungen. Es soll über die Bedeutung von Reflexen und zentralen Programmen sowie über Bewegungsstörungen als Folge von Hirn- oder Rückenmarksschädigungen informiert werden. Die Flexibilität und Plastizität des Nervensystems sowie die darin folgende Anwendung in der Rehabilitation soll vermittelt werden.				

Inhalt Der Inhalt der Vorlesung teilt sich auf in insgesamt 8 Themen. Die zentrale Ausrichtung geht dahin, die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungen des Menschen zu verstehen. Das Verständnis des Bewegungsablaufs von Gesunden dient als Grundlage zur Erfassung der Veränderungen der neuronalen Funktion bei Bewegungsstörungen, wie bei Spastik und extra-pyramidalen Bewegungsstörungen.

1. Kapitel: neurophysiologische Grundlagen der Bewegung. Es werden einerseits die verschiedenen supraspinalen Strukturen, die bei der Bewegung eine Rolle spielen, besprochen (sensomotorischer Kortex, Kleinhirn, Basalganglien), andererseits der supraspinale Einfluss auf die spinalen neuronalen Zentren, die der automatischen Bewegungsgenerierung zugrunde liegen.
2. Kapitel: Informationsübermittlung von Rezeptoren und afferenten Neuronen. In diesem Kapitel werden verschiedene Rezeptoren in Muskeln, Gelenken und Sehnen beschrieben und deren Funktionsweise bei einfachen Bewegungsabläufen wie beim Gehen besprochen. Die Funktion und Bedeutung dieser Reflexschaltung und ihrer Wechselbeziehung mit zentralen Mechanismen wird beschrieben und diskutiert.
3. Kapitel: Zielbewegung des Armes und des Greifens. Hier wird die willkürlich geführte Bewegung der Arme und der Finger den automatischen Bewegungen des Gehens gegenübergestellt. Es wird die Bedeutung der verschiedenen Hirnzentren beim Erlernen einer Zielbewegung beschrieben. Es werden auch die verschiedenen Greifformen (differenzierte Fingerbewegung, z.B. Klavierspiel) dem Kraftgriff beim Festhalten eines Gegenstandes gegenübergestellt.
4. Kapitel: Vierfüßlerkoordination der Fortbewegung. Hierbei geht es um die Frage, inwieweit beim Menschen noch eine Vierfüßlerkoordination der Fortbewegung vorhanden ist. Phylogenetisch hat sich der menschliche Zweibeinergang vom Vierfüßlergang entwickelt. Es werden verschiedene Aspekte beschrieben die zeigen, dass die Arme beim Menschen nach wie vor für die Fortbewegung genutzt werden (z.B. beim Schwimmen, Pendeln der Arme beim Laufen). Im Falle, dass die Arme zur Fortbewegung genutzt werden, ist ihre neuronale Verschaltung auch ähnlich wie die beim Vierfüßler.
5. Kapitel: neuronale Kontrolle des Gehens. Dieses Kapitel ist unterteilt in 3 wichtige Komponenten dieser Kontrolle. (i) supraspinale Kontrolle durch das Gehirn, wodurch der Gehvorgang initiiert und die Richtung und Geschwindigkeit vorgegeben wird. (ii) propriozeptive Kontrolle, welche automatisch das Gehen an die jeweiligen Erfordernisse anpasst, z.B. Unregelmäßigkeiten des Bodens. (iii) Gleichgewichtsregulation, welche beim Zweibeinergang des Menschen eine besondere Rolle spielt, um den Körperschwerpunkt kontinuierlich und automatisch über den Füßen zu halten.
6. Kapitel: Bewegungsstörungen. Hier geht es zuerst um die spastische Bewegungsstörung und deren Grundlagen. Ein wesentlicher Faktor ist, dass Ausfälle im zentralen Nervensystem durch die spastische Muskeltonusentwicklung teilweise kompensiert werden. Ausserdem geht es in diesem Kapitel auch um die Gegenüberstellung der früh erworbenen Spastik (Zerebralparese bei Kleinkindern) und der später erworbenen Spastik (z.B nach Schlaganfall).
7. Kapitel: neuronale Plastizität des Nervensystems nach Schädigung. In diesem Kapitel werden die neuronale Plastizität für die Trainingseffekte bei der Handfunktion und der Gangfunktion beschrieben. Es werden Langzeiteffekte von Trainingsmethoden behandelt.
8. Kapitel: spezielle Aspekte nach Querschnittslähmung, deren aktuellen Möglichkeiten der Behandlung durch funktionelles Training der Hand- und Gehfunktion. Zuletzt werden die Perspektiven der Behandlung in Form von Regenerationsauslösung und der derzeitigen Wissensstand auf diesem Gebiet besprochen. Es werden die verschiedenen Ansätze für eine derartige Behandlung diskutiert.

557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit mit abschliessenden Vortrag ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-2010-00L	Praktikum I ■	O	15 KP	15P	J. Denoth
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Biomechanik.				
557-2011-00L	Praktikum II ■	O	15 KP	15P	J. Denoth
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Biomechanik.				

►► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-2100-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	30D	R. Müller
Kurzbeschreibung	Die Master Arbeit wird als Abschluss im 9. Semester durchgeführt. Die Arbeit fördert die Fähigkeiten der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer, wissenschaftlicher Tätigkeit. Inhaltlich baut sie auf den Grundlagen des Bachelor Studiums und des Master Studiums auf.				

► Vertiefung in Sportphysiologie

►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-3007-00L	Seminar I ■	O	3 KP	2S	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit begleitendes Seminar mit Diskussionen über ethische Probleme, Ausarbeiten eines Forschungsplans, Literatursuche, kritischer Ueberprüfung von Originalarbeiten und Aufzeigen von möglichen Lösungen bei Versuchsproblemen.				
Lernziel	Das Seminar hilft vor und während der Masterarbeit, so dass diese erfolgreich abgeschlossen werden kann.				
Inhalt	Es werden ethische Probleme diskutiert und ein individuelles Ethikgesuch wird erarbeitet. Zusammen mit der betreuenden Person wird ein Forschungsplan erstellt und der Seminargruppe in höchstens 30 min vorgestellt. Die Gruppe diskutiert den Vortrag inhaltlich und formal kritisch. Die Literatursuche wird optimiert und mindestens eine Originalarbeiten kurz vorgestellt und kritisch kommentiert. Während der Diplomarbeit erfolgen progress reports. Bei Versuchsproblemen versucht die Gruppe mögliche Lösungen aufzuzeigen. Sobald die Daten vorhanden und ausgewertet sind, werden diese der Gruppe vorgestellt, die wiederum Form und Inhalt kritisch diskutiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Findet nach Vereinbarung statt.				
557-3008-00L	Seminar II	O	3 KP	2S	U. Boutellier

Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit begleitendes Seminar mit Diskussionen über ethische Probleme, Ausarbeiten eines Forschungsplans, Literatursuche, kritischer Überprüfung von Originalarbeiten und Aufzeigen von möglichen Lösungen bei Versuchsproblemen.
Lernziel	Das Seminar hilft vor und während der Masterarbeit, so dass diese erfolgreich abgeschlossen werden kann.
Inhalt	Es werden ethische Probleme diskutiert und ein individuelles Ethikgesuch wird erarbeitet. Zusammen mit der betreuenden Person wird ein Forschungsplan erstellt und der Seminargruppe in höchstens 30 min vorgestellt. Die Gruppe diskutiert den Vortrag inhaltlich und formal kritisch. Die Literatursuche wird optimiert und mindestens eine Originalarbeiten kurz vorgestellt und kritisch kommentiert. Während der Diplomarbeit erfolgen progress reports. Bei Versuchsproblemen versucht die Gruppe mögliche Lösungen aufzuzeigen. Sobald die Daten vorhanden und ausgewertet sind, werden diese der Gruppe vorgestellt, die wiederum Form und Inhalt kritisch diskutiert.
Voraussetzungen / Besonderes	Das Seminar II setzt den Besuch des Seminar I voraus. Es findet nach Vereinbarung statt.

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozzerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonananz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozzerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
351-0301-00L	Human Resource Management: Work process design	W	3 KP	2G	G. Grote
Kurzbeschreibung	Design of work processes and individual jobs strongly affect individual and company performance and therefore are crucial for effective human resource management. Meaning of work, management of uncertainty, and organizational change are also discussed. Methods are introduced and applied in business settings supporting job and work system design.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Linking human resource management to strategic management - Understanding work process and job design as core functions for HRM - Embedding work process design in organizational management of uncertainty - Understanding effects of assumptions about human nature in work design - Knowing effects of work design on competence development and motivation - Knowing and applying methods for analysing and designing work - Knowing models of collaborative planning within and between organizations - Understanding work process design as embedded in organizational change - Integrating "fit task to human" and "fit human to task" 				
351-0727-00L	Mensch-Maschine-Systeme	W	3 KP	3G	J. Held
Kurzbeschreibung	Technik sollte den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Zielen optimal unterstützen. Doch die Praxis zeigt: Häufig entstehen im Gebrauch von Maschinen oder Software Schwierigkeiten, Fehler und Unfälle. Studierende sollten lernen, wie man solche Systeme menschen- und aufgabengerecht, also ergonomisch gestaltet. Dazu werden Ihnen Methoden, Projekte (z.B. Medizin, Luftfahrt) und Übungen angeboten.				
Lernziel	Sie kennen Analysetechniken und ergonomische Gestaltungsprinzipien und können diese in der Neuentwicklung und Optimierung von unterschiedlichen Mensch-Maschine-Systeme anwenden.				
Inhalt	Begriff der Ergonomie, Arbeitssystem, Anthropometrie, Modelle menschlicher Informationsverarbeitung, Gestaltungsprinzipien, Software-Ergonomie, Umgebungsfaktoren (Licht, Lärm, Klima, Schadstoffe), Probleme der Automation, Systemanalyse, Tätigkeits- und Arbeitsablaufanalysen, Projektablauf, Partizipation der Systembenutzer.				
Skript	Den regelmässig teilnehmenden Studierenden wird ein Skript (39 Seiten mit Abbildungen) abgegeben. Weitere Unterlagen (z.B. Übungsaufgaben) ergänzen dies.				
Literatur	Skript ist ausreichend, enthält Verweise auf weiterführende Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung bedeutet Unterricht mit Übungen.				
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab, A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT runtergeladen werden.				

Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0651-00L	Frontiers in Animal Behaviour	W	2 KP	2V	B. König
Kurzbeschreibung	Im Rahmen dieser Vorlesung werden aktuelle Themen der Verhaltensbiologie aus evolutionsbiologischer Sicht behandelt und diskutiert, welche die Bereiche Kooperation und Konkurrenz, Verhaltensphysiologie, Soziogenetik, innerartliche Kommunikation und soziale Kognition umfassen.				
Lernziel	In vielen Sozietäten kooperieren Gruppenmitglieder trotz einer Vielzahl von evolutiven Interessenskonflikten (bedingt dadurch, dass Individuen genetisch nicht identisch sind). Lernziel der Veranstaltung ist das evolutive Verständnis der ultimativen und proximalen Mechanismen, die soziale Interaktionen verursachen, modifizieren, strukturieren und stabilisieren.				
Inhalt	Direkte/indirekte/Verwandten-Selektion, direkte/indirekte/Gesamt-Fitness, Altruismus, Mutualismus, Kommunikation, Kognition, Fortpflanzungsungleichgewicht, Verhaltensphysiologie, Verhaltensendokrinologie, Soziogenetik				
Skript	keines				
Literatur	1) Alcock, J (2005) Animal Behavior. An Evolutionary Approach. 8th edition. Sinauer Associates, Sunderland, Massachusetts. 2) Bradbury, JW & Vehrencamp, SL (1998) Principles of Animal Communication. Sinauer, Sunderland Massachusetts. 3) Dugatkin, LA (ed.) (2001) Model Systems in Behavioral Ecology: Integrating Conceptual, Theoretical, and Empirical Approaches. Princeton University Press, Princeton NJ. 4) Gadagkar, R (1998) Survival Strategies. Cooperation and Conflict in Animal Societies. Harvard University Press, Harvard. 5) Krebs, JR & Davies, NB (1997) Behavioural Ecology. An Evolutionary Approach. 4th edition. Blackwell Scientific Publications, Oxford.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Evolution, Ökologie und Verhalten; siehe Grundstudium Biologie der Uni ZH. Die Inhalte der Lerneinheit werden wöchentlich in Form von 5-minütigen schriftlichen Tests (Beantworten von Denkfragen zum Stoff der vorherigen Woche) geprüft. Kreditpunkte werden nur erteilt, wenn mindestens 10 der 13 Fragen abgegeben, und mindestens 7 richtig beantwortet wurden.				
551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, siehe englische Beschreibung				
Lernziel	Siehe englische Beschreibung				
Inhalt	Siehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				
557-0013-00L	Neuronale Grundlagen der Bewegung	W	1 KP	1V	V. Dietz
Kurzbeschreibung	Es geht um die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungsabläufe, wie dem Gehen. Es wird die Wechselbeziehung zwischen Willkürintention (Gehirn) und automatischer Durchführung (Rückenmark) sowie zwischen Funktion von Reflexen und zentraler Programmierung beim Ablauf einer Bewegung behandelt. Die normale Bewegungsregulation dient als Grundlage für die neuronalen Veränderungen bei Bewegungsstörungen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung sind die neuronalen Grundlagen normaler komplexer Bewegungen sowie von Bewegungsstörung zu verstehen. Die Rolle und Funktion von peripheren Rezeptoren, Reflexen und zentralen Rhythmen und deren Einfluss auf die Bewegung soll vermittelt werden als Grundlage zum Verständnis von Bewegungsstörungen. Es soll über die Bedeutung von Reflexen und zentralen Programmen sowie über Bewegungsstörungen als Folge von Hirn- oder Rückenmarksschädigungen informiert werden. Die Flexibilität und Plastizität des Nervensystems sowie die darin folgende Anwendung in der Rehabilitation soll vermittelt werden.				
Inhalt	Der Inhalt der Vorlesung teilt sich auf in insgesamt 8 Themen. Die zentrale Ausrichtung geht dahin, die neuronalen Grundlagen komplexer Bewegungen des Menschen zu verstehen. Das Verständnis des Bewegungsablaufs von Gesunden dient als Grundlage zur Erfassung der Veränderungen der neuronalen Funktion bei Bewegungsstörungen, wie bei Spastik und extra-pyramidalen Bewegungsstörungen. 1. Kapitel: neurophysiologische Grundlagen der Bewegung. Es werden einerseits die verschiedenen supraspinalen Strukturen, die bei der Bewegung eine Rolle spielen, besprochen (sensomotorischer Kortex, Kleinhirn, Basalganglien), andererseits der supraspinale Einfluss auf die spinalen neuronalen Zentren, die der automatischen Bewegungsgenerierung zugrunde liegen. 2. Kapitel: Informationsübermittlung von Rezeptoren und afferenten Neuronen. In diesem Kapitel werden verschiedene Rezeptoren in Muskeln, Gelenken und Sehnen beschrieben und deren Funktionsweise bei einfachen Bewegungsabläufen wie beim Gehen besprochen. Die Funktion und Bedeutung dieser Reflexschaltung und ihrer Wechselbeziehung mit zentralen Mechanismen wird beschrieben und diskutiert. 3. Kapitel: Zielbewegung des Armes und des Greifens. Hier wird die willkürlich geführte Bewegung der Arme und der Finger den automatischen Bewegungen des Gehens gegenübergestellt. Es wird die Bedeutung der verschiedenen Hirnzentren beim Erlernen einer Zielbewegung beschrieben. Es werden auch die verschiedenen Greifformen (differenzierte Fingerbewegung, z.B. Klavierspiel) dem Kraftgriff beim Festhalten eines Gegenstandes gegenübergestellt. 4. Kapitel: Vierfüsslerkoordination der Fortbewegung. Hierbei geht es um die Frage, inwieweit beim Menschen noch eine Vierfüsslerkoordination der Fortbewegung vorhanden ist. Phylogenetisch hat sich der menschliche Zweibeinigkeit vom Vierfüsslergang entwickelt. Es werden verschiedene Aspekte beschrieben die zeigen, dass die Arme beim Menschen nach wie vor für die Fortbewegung genutzt werden (z.B. beim Schwimmen, Pendeln der Arme beim Laufen). Im Falle, dass die Arme zur Fortbewegung genutzt werden, ist ihre neuronale Verschaltung auch ähnlich wie die beim Vierfüssler. 5. Kapitel: neuronale Kontrolle des Gehens. Dieses Kapitel ist unterteilt in 3 wichtige Komponenten dieser Kontrolle. (i) supraspinale Kontrolle durch das Gehirn, wodurch der Gehvorgang initiiert und die Richtung und Geschwindigkeit vorgegeben wird. (ii) propriozeptive Kontrolle, welche automatisch das Gehen an die jeweiligen Erfordernisse anpasst, z.B. Unregelmässigkeiten des Bodens. (iii) Gleichgewichtsregulation, welche beim Zweibeinigkeit des Menschen eine besondere Rolle spielt, um den Körperschwerpunkt kontinuierlich und automatisch über den Füssen zu halten. 6. Kapitel: Bewegungsstörungen. Hier geht es zuerst um die spastische Bewegungsstörung und deren Grundlagen. Ein wesentlicher Faktor ist, dass Ausfälle im zentralen Nervensystem durch die spastische Muskeltonusentwicklung teilweise kompensiert werden. Ausserdem geht es in diesem Kapitel auch um die Gegenüberstellung der früh erworbenen Spastik (Zerebralparese bei Kleinkindern) und der später erworbenen Spastik (z.B nach Schlaganfall). 7. Kapitel: neuronale Plastizität des Nervensystems nach Schädigung. In diesem Kapitel werden die neuronale Plastizität für die Trainingseffekte bei der Handfunktion und der Gangfunktion beschrieben. Es werden Langzeiteffekte von Trainingsmethoden behandelt. 8. Kapitel: spezielle Aspekte nach Querschnittslähmung, deren aktuellen Möglichkeiten der Behandlung durch funktionelles Training der Hand- und Gehfunktion. Zuletzt werden die Perspektiven der Behandlung in Form von Regenerationsauslösung und der derzeitigen Wissensstand auf diesem Gebiet besprochen. Es werden die verschiedenen Ansätze für eine derartige Behandlung diskutiert.				
557-0021-00L	Vortrags- und Diskussionstechnik	W	3 KP	2V	R. Steiger
Kurzbeschreibung	Charakterisierung und Anwendung verschiedener Vortragsarten; zielorientierte und zuhöregerechte Vortragsvorbereitung; Kenntnis von rhetorischen Grundregeln und Darstellungsmitteln; Eröffnung, Verlauf und Abschluss eines Vortrages; Vorbereitung und Durchführung von Diskussionen, Technik des Zuhörens und Argumentierens, Frage- und Antworttechniken; erfolgreiche Leitung von Diskussionen.				

Inhalt	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung geht es vor allem darum, sich die Grundkenntnisse zu erwerben, um im Teil A:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zuhörervoraussetzungen und Zuhörerinteressen zu berücksichtigen, - die Ursachen von Kommunikationsbarrieren zu analysieren und rhetorische Darstellungsmittel im Zuhörerinteresse einzusetzen, - eine der Vortragsform entsprechende Manuskriptform zu wählen, - den Vortrag aufmerksamkeitsweckend zu eröffnen und zuhörerwirksam abzuschliessen, - auf allfällige Redepannen und Redestörungen geschickt zu reagieren, <p>im Teil B:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Diskussion zielgerichtet und partnerorientiert vorzubereiten, - mit offenen und kanalisierenden Fragetechniken auf den Gesprächsverlauf Einfluss zu nehmen, - redliche Argumentationstechniken anzuwenden und auf unredliche Argumentationstechniken situationsgerecht zu reagieren, - auf die Körpersprache der Diskussionspartner zu achten, - heikle Diskussionsphasen frühzeitig zu erkennen und geschickt zu überwinden sowie - eine Diskussion kompetent zu leiten. 				
Literatur	<p>- Steiger, Rudolf: Lehrbuch der Vortragstechnik, Huber Verlag, 9. überarbeitete Auflage, Frauenfeld 2004</p> <p>- Steiger, Rudolf: Zuhören - Fragen - Argumentieren, Huber Verlag, Frauenfeld 2008</p> <p>Eine detaillierte Disposition mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben</p>				
557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	L. Eichenberger
Kurzbeschreibung	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.				
Lernziel	Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.				
Inhalt	Kurzüberblick über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.				
557-0037-00L	Praxis der Trainingslehre	W	2 KP	2G	H.-R. Kunz
Kurzbeschreibung	Es werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen der Trainingslehre kurz repetiert und vertieft und anschliessend in Praxisdemonstrationen vorgestellt und im Training geübt.				
Lernziel	Die Zielsetzung besteht darin, die theoretischen Erkenntnisse in die Praxis umsetzen zu können.				
Inhalt	Sportartanalyse, Eingangsdiagnose, Zielsetzungen Trainingsplanung Technik- und Koordinationstraining aerobes Ausdauertraining anaerobes Ausdauertraining Krafttraining Muskelaktivität beim Krafttraining Schnellkrafttraining Reaktivkrafttraining Schnelligkeitstraining Beweglichkeitstraining Trainingskontrolle, Trainingsauswertung Leistungsdiagnostik				
Skript	Vorlesungsinhalte und Formulare können heruntergeladen werden				
Literatur	Jürgen Weineck: Optimales Training, Spitta 2002 Manfred Grosser: Das neue Konditionstraining BLV 2001 Günter Schnabel: Trainingswissenschaft, Sportverlag 1997				
557-0107-00L	Sportpädagogik I	W	2 KP	2V	C. Marti-Müller
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.				
Lernziel	Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.				
Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind: - Einführung in die Sportpädagogik - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter - Konzept der Bewegten Schule - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule - Ein zeitgemässer Schulsport - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung				
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird im Frühlingsemester 2009 fortgesetzt (Sportpädagogik II). - Leisten: Leistungserziehung - Soziales Lernen im Sport: Sozialerziehung - Ethische Aspekte im Sport: Fairnesserziehung - Aggression und Gewalt im Kindes- und Jugendalter - Ästhetische Erziehung - Sporttreiben mit Mädchen und Jungen - Sportschwache Schülerinnen und Schüler - ...				
557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
Kurzbeschreibung	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.				

Lernziel	Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.
Inhalt	Die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung sind: - Motivation; Zielsetzungstraining - Entwicklung - Karriere im Leistungssport - Trainer-Athlet-Interaktion - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen - Gruppe und Mannschaft
Skript	Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.
Literatur	Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2005). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen u.a.: Meyer & Meyer. Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.

557-0127-00L	Sportsoziologie I	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.				
Lernziel	Die Vorlesung will: - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen.				
Inhalt	- Gesellschaftliche Veränderungen (Wertewandel, Individualisierung, Übergang zu einer Erlebnis- und Freizeitgesellschaft) und ihre Folgen für den Sport - Die Entwicklung und die Zukunft des modernen Sports: Versportung der Gesellschaft oder Entsportung des Sports? - Sport und Jugendkultur: Lebensstil und Subkultur; Trendsportarten - Sport und Bewegung zwischen Gesundheitsförderung und Körperkult				
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch				
Literatur	- Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Cachay, Klaus und Ansgar Thiel (2000): Soziologie des Sports: Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports der modernen Gesellschaft. Weinheim: Juventa. - Heinemann, Klaus (2007): Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben. Die Vorlesung wird im Frühlingssemester 09 mit Sportsoziologie II fortgesetzt. - Sport und Medien: Bilder, Sprache, Ideologien - Macht und Geld: Sport zwischen Politik und Wirtschaft - Doping, Betrug und Gewalt im Sport - Das CH Sportkonzept: Sportvereine und Sportorganisationen				

557-0145-00L	Gesund trotz Sport	W	1 KP	1V	H.-R. Kunz
Kurzbeschreibung	Sporttreiben ist eine Gratwanderung zwischen zu viel und zu wenig. Vernünftig betrieben bedeutet der Sport Förderung der Gesundheit, übertrieben führt er zu Verletzungen und Krankheit. Die Vorlesung soll aufzeigen, welche Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten es gibt, um auch prophylaktisch die negativen Auswirkungen des Sporttreibens zu reduzieren und die Belastbarkeit zu erhöhen.				
Lernziel	Aufzeigen von Massnahmen und natürlichen Möglichkeiten um bessere Voraussetzungen für das Sporttreiben zu schaffen und die Belastbarkeit zu erhöhen.				
Inhalt	Physische und psychische Voraussetzungen für gesundes Sporttreiben und die Wahl der Sportart Positive und negative Auswirkungen des Sporttreibens auf die Gesundheit Gesundheitsfördernde, erhaltende und wieder herstellende Massnahmen Gesundheitstraining Lebenswandel, Verhalten und Ernährung Psychisch-seelische Beeinflussung Umwelteinflüsse Natürliche Vorbeugungs- und Heilverfahren (z.B. Chinesische Medizin, Phytotherapie, Homöopathie)				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können heruntergeladen werden.				
Literatur	Ludwig v. Geiger: Überlastungsschäden im Sport, BLV 1997 Gunter Seng: Naturheilverfahren und Homöopathie, Trias, 1989 Rolf Stühmer: Das grosse Buch der Naturheilkunde, Verlag f. Wissenschaft und Medizin AG, 1997				

557-0155-00L	Bewegungsapparat und Arbeit	W	3 KP	2V	T. Läubli
Kurzbeschreibung	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Nutzbarmachung physiologischer und pathophysiologischer Erkenntnisse zum Verständnis der Beanspruchung des Bewegungsapparates bei der Arbeit. In einem integrativen biopsychosozialen Modell sollen die Prävention und Rehabilitation arbeitsassoziierter muskuloskeletaler Erkrankungen besprochen werden und evidenzbasierte Methoden einer gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung vorgestellt werden.				
Inhalt	Erkenntnisse der Bewegungswissenschaften zu Abnützung, Überbeanspruchung und Regeneration des Bewegungsapparates sind eine wichtige Grundlage für die ergonomische Arbeitsgestaltung. Folgende Themen werden behandelt: Muskelermüdung beim 8-Stunden-Tag, Bedienung der Maus, Rückenschmerzen, Insertionstendinosen, Nervenkompression, Epidemiologie, Prävention, Rehabilitation, Gesetze, Messverfahren				
Skript	Skript und Folien auf NETZ als PDF-Datei zur Verfügung				
Voraussetzungen / Besonderes	Als Semesterleistung wird die schriftliche Zusammenfassung oder ein kurzer Vortrag einer aktuellen Publikation zum Thema verlangt. Alternativ kann eine schriftliche Prüfung am Semesterende abgelegt werden. Bei Wahl von Vortrag oder schriftlichen Zusammenfassung als Semesterleistung wird Vorlesungsbesuch zu mindestens 50% erwartet (Selbstkontrolle).				

557-0175-00L	Thermoregulation	W	1 KP	1V	R. M. Rossi
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die Grundlagen der Thermoregulation des menschlichen Körpers präsentiert und Themen der Wärmeübertragung des Körpers, der Hyper- und Hypothermie, der Akklimatisierung sowie der thermischen Behaglichkeit und der Bekleidungsphysiologie behandelt.				

Inhalt	Als homöothermes Wesen muss der Mensch seine Körperkerntemperatur in engen Grenzen um 37°C halten. Die Wärmeproduktion muss im Gleichgewicht zur Wärmeabgabe stehen. Der menschliche Körper besitzt verschiedene Mechanismen, um Temperaturschwankungen der Umgebung zu kompensieren, wie z.B. die Vasodilatation und Konstriktion, Schwitzen, oder Frostzittern. Zusätzlich kann die Wahl einer adäquaten Kleidung die Klimaspanne, bei welcher ein Überleben möglich ist, fast beliebig vergrößern. Zudem werden Grundlagen der Bekleidungsphysiologie präsentiert, und gezeigt, wie funktionelle Bekleidung bei unterschiedlichen Sportarten die thermophysiologischen Funktionen des Körpers unterstützen kann.				
557-0615-00L	Training und Coaching I	W	3 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Training und Coaching als theoriegeleitete Praxis Die Sportartenanalyse als Ausgangslage und deren Folge für das Nachwuchstraining und die Athletenentwicklung.				
Lernziel	Erarbeiten der Grundlagen für eine differenzierte Sportartenanalyse (Modell) Entwickeln eines Anforderungsprofils der Sportart Erarbeiten der Kompetenzen im Bereich des Nachwuchs- und Talenttrainings Erarbeiten der Grundlagen des Talenttrainings in der Theorie und Praxis Athletenbeobachtung am Beispiel, Beurteilung und Folgerungen				
Inhalt	Das Modell der Sportartenanalyse Die Relevanz der einzelnen Leistungsfaktoren Folgerungen für das Training und Coaching in der Sportart Folgerungen für das Nachwuchstraining Folgerungen für die Athletenauswahl, Athletenbeobachtung und Betreuung Das Nachwuchs- und Talenttraining (Sichtung, Selektion, Förderung) Projekte aus der Praxis (Talent- und Nachwuchstraining) Praxisbeispiele erarbeiten und planen Konkrete Athletenbeobachtung				
Skript	Sportartenanalyse Die Skript- (Lektionsunterlagen) werden im Rahmen des Semesters abgegeben und auf Homepage veröffentlicht.				
Literatur	Struktur sportlicher Leistung (Modellansatz von Gundlach; (Trainingswissenschaften S. 45 - 49; Stiehler(Konzag/Döbler) Leistungsdiagnostische Verfahren, Stiehler(Konzag/Döbler) Optimales Training, J. Weineck, 14. Auflage permid Verlag, 2004 Das sportliche Talent, W. Joch, Meyer&Meyer Verlag, 2002 Das neue Konditionstraining, Grosser/Starischka/Zimmermann, blv 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Kredit/Prüfung Für die Kreditvergabe sind die vorgeschriebenen Semesterarbeiten und die Präsenz zwingend. Die Benotung erfolgt durch eine schriftliche Arbeit. Planung Die Planungsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben, sind provisorisch und können vom Dozenten geändert werden.				
557-1715-00L	APA: GL Adapted Physical Activities	W	2 KP	2V	F. Eugster Büsch
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung GL Adapted Physical Activities analysiert die Wirkung von Bewegung, Spiel und Sport auf Menschen mit Behinderung und vermittelt die Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie.				
Lernziel	Die Studierenden kennen das Behinderungsmodell ICF (WHO 2003), können es auf Fallbeispiele anwenden und damit auch die Wirkung von Sport auf Menschen mit Behinderung erklären. Darüber hinaus lernen die Studierende verschiedene psychosoziale, pädagogische und medizinische Aspekte von einzelnen Behinderungsformen kennen.				
Inhalt	Sport für Menschen mit Behinderung dient z.T. der lebenslänglichen Rehabilitation, der Entwicklungsförderung, aber auch der Freizeitbeschäftigung und Integration. Die Vorlesung beleuchtet insbesondere psychosoziale und pädagogische Aspekte von Behinderung im Allgemeinen, die Vertiefung mit mind. einer spezifischen Behinderung findet individuell statt.				
Literatur	Pflichtliteratur: F. Eugster Büsch (2003): Integration von Menschen mit Behinderung im und durch Sport im Kontext von Identität, Lebensqualität und sozialer Wirklichkeit. Osnabrück: Der Andere Verlag. Wird im Unterricht zum reduzierten Tarif von Fr. 25.- abgegeben.				
557-1717-00L	APA: Orthopädie / Rheumatologie	W	2 KP	2V	K. Marschall
Kurzbeschreibung	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bewegungs- und Sporttherapie und deren Konzepte für die Arbeit mit Patienten im rheumatologischen und orthopädischen Bereich. Einführung in die theoretische und praktische Anwendung der Medizinischen Trainingstherapie.				
557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit mit abschliessendem Vortrag ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				
752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wenk
Kurzbeschreibung	This course includes basic aspects of micro and macro nutrient nutrition. Micronutrients studied include fat-soluble and water-soluble vitamins, minerals and trace elements. There is a focus on micro-nutrients during food processing. Macro nutrients include proteins, fat and carbohydrates. Special attention is given to nutrient digestion and metabolism with focus on energy metabolism.				
Lernziel	To introduce the students to the both macro- and micro nutrients in relation to food and metabolism.				

Inhalt	The course is divided into two parts. The lectures on Micronutrients are given by Prof. Hurrell and the lectures on Macronutrients are given by Prof. Wenk. Micronutrients include fat-soluble vitamins, water-soluble vitamins, minerals and trace elements. Within this part there is also a discussion of the fate of micro- and macro nutrients during food processing.				
	Prof. Wenk introduces basic nutritional aspects of proteins, fats, carbohydrates and energy metabolism. The nutrients are described in relation to digestion, absorption and metabolism. Special aspects of homeostasis and homeorhesis are emphasized.				
Skript	There is a script in general nutrition (part Prof. Wenk). powerpoint presentationa are made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Ulmer, Stuttgart, 4. überarb. Ausgabe 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
	Garrow JS and James WPT: Human Nutrition and Dietetics Churchill Livingstone, Edinburgh, 11th rev. ed. 2005 ISBN-10: 0443056277; ISBN-13: 978-0443056277				
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6103-00L	Nutrition of Different Population Groups	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Lernziel	To introduce the different nutritional needs and to discuss the nutritional concerns at the different stages of the life cycle.				
Inhalt	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Kretchmer N and Zimmermann MB: Developmental Nutrition, Allyn & Bacon, Boston, 1997; ISBN 0-13-303744-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt.				
Lernziel	StudentInnen können aufzeigen - wie Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit mit Hilfe der Epidemiologie wissenschaftlich untersucht werden? - welche Rolle die Ernährung in der Prävention chronischer Krankheiten spielt - wie die Ernährungssituation eines Landes (Beispiel Schweiz) beurteilt werden kann. - was für Massnahmen beim Individuum und auf gesellschaftlicher Ebene zur Bekämpfung der Adipositasepidemie diskutiert werden				
Inhalt	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt. Am Beispiel der Schweiz wird analysiert, ob unsere Ernährungsgewohnheiten ein Gesundheitsrisiko darstellen. Schliesslich wird aufgezeigt, welche präventiven Massnahmen auf Ebene des Individuums und der Gesellschaft die Situation verbessern könnten (Beispiele Adipositas, Diabetes etc.).				
853-0033-00L	Leadership I	W	3 KP	2V	S. Seiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungen "Leadership I" (WS) und "Leadership II" (SS) sind grundsätzlich als zweisemestriger Vorlesungszyklus konzipiert, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. In der Vorlesung "Leadership I" werden die Grundlagen der Führung, Führungstheorien, das Konzept der Führungsverantwortung und die Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag behandelt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen einführenden Überblick über relevante Themen der Führungs-Forschung und Führungs-Praxis zu geben und dadurch zu einem differenzierten Verständnis des Phänomens der Führung beizutragen. Die Studierenden sollen den Begriff der Führung im komplexen Zusammenspiel zwischen Individuum, Gruppe, Organisation, Kontext und Situation verstehen. Sie sollen die Entwicklungsgeschichte der Menschenbilder, des Organisationsverständnisses und des Führungsverständnisses der letzten 100 Jahre kennen. Sie sollen das Konzept der Führungsverantwortung verstehen und Konsequenzen für den praktischen Führungsalltag ableiten können. Sie sollen die grundlegende Bedeutung der Kommunikation im Führungsalltag erkennen und Anregungen für richtiges Kommunikationsverhalten in unterschiedlichen Situationen erhalten.				
752-6403-00L	Nutrition in Sports	W	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the diet induced influence on sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is to learn how sports performance can be influenced by diet.				
Inhalt	Nutrition in Sports discusses the diet induced ergogenic and ergolytic influences on sports performance. The general concepts by which diet influences sports performance will be developed by the discussion of original scientific literature.				
	Basics in biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be published on the intranet a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture slides will be in English, the lecture will be held in English if non-German speaking students attend the course.				
557-1720-00L	Einsatz von MatLab in den Bewegungswissenschaften	W	2 KP	2G	R. Müller, P. Wolf
Kurzbeschreibung	Zunächst basierend auf Messungen der Muskelaktivität, später basierend auf weiteren für die Bewegungswissenschaften typischen Messdaten, werden die Grundzüge und Herausforderungen der Datenverarbeitung und Interpretation anhand von MatLab vermittelt.				

Lernziel	Selbständiges Einlesen, Darstellen und Weiterverarbeiten von für die Bewegungs-wissenschaften typischen Messdaten in MatLab.				
Inhalt	Grenzen von Excel; Möglichkeiten von MatLab; Theorie Elektromyographie; Aufzeichnen der Muskelaktivität; Einlesen diverser Datentypen, Darstellen eines und mehrerer Signale; Beseitigen eines Offsets und Filtern der Daten anhand von selbstgeschriebenen Funktionen; Normieren und Parametrisieren von Daten der Muskelaktivität; Parametrische und nicht-parametrische Tests; Reliabilität; Kinematische Messungen mittels Bildverarbeitung in MatLab; Interpolieren, Differenzieren und Integrieren in MatLab.				
Literatur	In der Vorlesung wird auf diverse elektronische Einführungen in MatLab aufmerksam gemacht. Als eine kostengünstige Einführung in Buchform, welche nicht obligatorisch zu erwerben ist, wird U. Stein, Einstieg in das Programmieren mit MatLab, Hanser Fachbuchverlag, 2007 empfohlen. Die Vorlesung wird durch englischsprachige Publikationen ergänzt, welche dem Studenten in elektronischer Form abgegeben werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Laptop samt installiertem MatLab (Version 2006a oder höher) sind mitzubringen. Gegebenenfalls kann zu zweit an einem Laptop gearbeitet werden. Eine MatLab-Studentenversion kann gratis über Stud-IDES bezogen werden.				

251-0803-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				

351-0733-00L	Ergonomie: Design interaktiver Systeme	W	2 KP	2G	T. Läubli, M. Menozzi Jäckli, A. E. Totter
Kurzbeschreibung	Einführung in die physiologischen, sensorischen und kognitiven Grundlagen der Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion und Software-Ergonomie. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung von Eingabegeräten, optischen Oberflächen und akustischen Anzeigen. Psychologische Grundlagen der artifiziellen Realität. Prinzipien benutzungsorientierter Entwicklung.				
Lernziel	Die Studierenden sollen theoretische Konzepte und empirische Forschungsergebnisse in den Gebieten Sinnesphysiologie, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie nachvollziehen und reflektieren können um deren Bedeutung bei der Gestaltung interaktiver Systeme zu verstehen.				
Inhalt	Massstäbe und Paradigmen der Ergonomie. Aufnahme, Verarbeitung und Bewertung von Information. Leistung und Grenzen der Informationsausgabe. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung optische Oberflächen, akustischer Anzeigen sowie Eingabegeräten. Software-Ergonomie. Psychologische Grundlagen der artifiziellen Realität. Prinzipien benutzungsorientierter Entwicklung. Beispiele aus verschiedenen Bereichen.				
Skript	Teils als Skript, teils als Kopien der Folien werden der Vorlesungsinhalt auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-3010-00L	Praktikum I ■	O	15 KP	15P	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Sportphysiologie.				
Lernziel	Die Studierenden sollen während 3 Monaten praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern sammeln. Die ausgewählten Praktikumsplätze (interne oder externe) sollen möglichst nahe bei der Vertiefung Sportphysiologie sein.				
Inhalt	Der Inhalt des Praktikums wird vom Leiter und vom Praktikant gemeinsam bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Praktika können auch mit der Masterarbeit kombiniert werden. In einem solchen Fall, darf das Praktikum erst begonnen werden, wenn das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen worden ist und der Vertiefungsleiter die vorgesehene Studie akzeptiert hat.				
557-3011-00L	Praktikum II ■	O	15 KP	15P	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	3-monatige, praktische Erfahrung mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Sportphysiologie.				
Lernziel	Die Studierenden sollen während 3 Monaten praktische Erfahrungen in möglichen Berufsfeldern sammeln. Die ausgewählten Praktikumsplätze (interne oder externe) sollen möglichst nahe bei der Vertiefung Sportphysiologie sein.				
Inhalt	Der Inhalt des Praktikums wird vom Leiter und vom Praktikant gemeinsam bestimmt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Praktika können auch mit der Masterarbeit kombiniert werden. In einem solchen Fall, darf das Praktikum erst begonnen werden, wenn das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen worden ist und der Vertiefungsleiter die vorgesehene Studie akzeptiert hat.				

►► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-3100-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	U. Boutellier
Kurzbeschreibung	6-monatige Forschungsarbeit mit Themen aus dem Vertiefungsbereich Sportphysiologie.				
Lernziel	Der Student soll sein theoretisches Wissen in einer praktischen Forschungsarbeit umsetzen. Dabei wird er mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Forschens konfrontiert und hat diese zu meistern.				
Inhalt	Der Inhalt der Masterarbeit wird vom Leiter und vom Studenten gemeinsam bestimmt. Erst wenn der Vertiefungsleiter einverstanden ist, kann mit der Arbeit begonnen werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Mit der Masterarbeit darf erst begonnen werden, wenn das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen worden ist und der Vertiefungsleiter die vorgesehene Studie akzeptiert hat.				

► Sportpraxis

Das gesamte Angebot finden sie unter Studiengang Sport MAS SHE.

*siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Grundausbildung*

*siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Vertiefungsausbildung*

*siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Spezialisierungsausbildung*

Siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang *Pflichtwahlfach GESS*

Bewegungswissenschaften und Sport Master - Legende für Typ

E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
Z	Zusatzangebot zum VLV	O	Obligatorisch
W+	Wählbar für KP und empfohlen	W	Wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie (Allgemeines Angebot)

► Ergänzendes Lehrangebot

In manchen Fällen, können Kreditpunkte verliehen werden (vorgängiges Einverständnis des Departement Biologie notwendig).

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1159-00L	Molekulare Systembiologie	Z Dr	0 KP	1K	U. Sauer , R. Aebersold
Kurzbeschreibung	Seminar series on current research topics in systems biology				
Lernziel	An overview of systems biology research				
Inhalt	Seminar series on current research topics in systems biology				
Skript	none				
Literatur	none				
760-2211-00L	Pflanzenwissenschaften	Z Dr	0 KP	2K	N. Buchmann, S. Dorn, E. Frossard, W. Gruissem, P. Stamp
701-0265-00L	Ökologie und Evolution	Z Dr	2 KP	2S	P. Schmid-Hempel , H.-U. Reyer
Kurzbeschreibung	A course dedicated to the reading and discussion of the relevant literature. The actual list of theme papers will be proposed anew for every year. Students then choose a topic and prepare themselves for a general discussion with their colleagues and peers. In the process, current and controversial topics will be discussed and studied.				
Lernziel	To become proficient in reading scientific literature, to understand how to look at publications, to understand them and to be able to put them in context. The course also trains the skills needed for the presentation of scientific contributions and the ability to put things into a broader context. Training in how to participate in a scientific discussion, how to make an argument and how to listen to arguments of others.				
Inhalt	All topics focus on themes from ecology and evolution, notably so on studies on adaptation of organisms, their evolutionary history, or on questions of current methodology.				
Skript	none				
Literatur	The actual content, i.e. the theme papers, will be determined and allocated to the participants at the start of the course each year.				
Voraussetzungen / Besonderes	Takes place at Uni Irchel. Please refer to notes on board or ask secretary Mrs. Rita Jenny (Rita.Jenny@env.ethz.ch).				
	Requirements: Knowledge of ecology and evolution, e.g., lectures during basic and advanced study period. The course is meant for advanced and PhD students.				
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I ■	Z Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.				
Inhalt	1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I ■	Z Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
402-0797-00L	Advanced Course in Neurobiology III ■	Z Dr	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.				
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	Z Dr	4 KP	2V+1U	D. Poulikakos, V. Kurtcuoglu
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				

Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	Z Dr	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and bio-pharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben				
	Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
327-0709-00L	Molekulare Motoren	Z Dr	3 KP	2V+1U	J. Denoth
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der molekularen Motoren und deren Konstruktionsprinzipien - Überblick und Vergleich biologischer und synthetischer Motoren				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist es, (a) das Vorkommen und die speziellen Eigenschaften von einzelnen Repräsentanten molekularer Motoren aufzuzeigen und zu illustrieren, (b) die Konstruktions- & Funktions-Prinzipien von molekularen Motoren phänomenologisch und theoretisch zu formulieren und zu diskutieren und (c) einen Überblick über die natürliche Zusammensetzung dieser einzelnen Motoren zu einem Verbund wie z.B. den Muskel und dessen mechanische Funktion anhand von Beispielen zu vermitteln.				
Inhalt	Kap. 1: Einleitung Kap. 2: Struktur und Aufbau des Zytoskeletts aus mechanischer Sicht Kap. 3: Familien und Repräsentanten der molekularen Motoren Myosine, Dyneine und Kinesine Kap. 4: Experimentelle Resultate und phänomenologische Beschreibungen Kap. 5: Theoretische Betrachtungen / die Mastergleichung Kap. 6: Polymerisation als Kraftgenerator ("Polymerization Ratchet") Kap. 7: Systeme molekularer Motoren Kap. 8: Der Muskel als Motor - von den Querbrücken zur Muskelkraft Kap. 9: Vergleich von synthetischen und biologischen Motoren				
Skript	Skript und spezielle Literatur werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	- Howard J., 2001: Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton. Sunderland, Massachusetts. - Schliwa M. (Editor), 2003: Molecular Motors. Wiley Verlag, Weinheim. - Kelly T.R. (Editor), 2005: Molecular Machines. Springer Verlag Berlin - Kreis T. und Vale R., 2004: Guidebook to the Cytoskeletal and Motor Proteins, Second edition, Reprinted. Oxford University Press. - Sauvage J.P. (Editor), 2001: Molecular Machines and Motors. Springer Verlag, Berlin. - Kleinig H. und Sitte P., 1999: Zellbiologie, 4. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. - Alberts B. et al., 1994: The Cell. Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung: 2 WS, Fr. 12:45 14:15 (ohne Pause) / normaler Frontunterricht				
	Übungen: 1 WS, individuell per Internet.				
551-1637-00L	Immunologisches Kolloquium	Z Dr	2 KP	3K	H. Hengartner
Kurzbeschreibung	Wöchentlich werden zwei Veranstaltungen abgehalten: Am Montag der "Journal Club" und am Freitag zwei Präsentationen von aktuellen Resultaten aus laufenden Forschungsprojekten.				
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	Z Dr	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgröße und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch.				
	Zusätzliche Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt.				
	Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	Z Dr	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
551-1615-00L	NMR Methoden für Studien von biologischen Makromolekülen	Z Dr	1 KP	1S	G. Wider
Kurzbeschreibung	Seminar series on technical aspects of high-resolution nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy with biological macromolecules.				
Lernziel	Introduction and discussion of advanced methods for recording and analysis of NMR data with biological macromolecules.				
Inhalt	Seminar series on technical aspects of high-resolution nuclear magnetic resonance (NMR) spectroscopy with biological macromolecules.				
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	Z Dr	4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka

Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008 All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request. Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				
551-1619-00L	Strukturbiologie	Z Dr	1 KP	1K	R. Glockshuber, F. Allain, N. Ban, K. Locher, T. J. Richmond, E. Weber-Ban, G. Wider, F. K. Wüthrich
Kurzbeschreibung	The course consists of a series of research seminars on Structural Biology and Biophysics, given by both scientists of the National Center of Competence in Research (NCCR) in Structural Biology and external speakers. Information on the individual seminars is provided on the following websites: http://www.structuralbiology.unizh.ch/events005.asp http://www.biol.ethz.ch/dbiol-cal/index				
551-1707-00L	Ethics in Science - Introduction ■	Z Dr	2 KP	1V	G. Achermann
Kurzbeschreibung	Introduction in research ethics				
Lernziel	The main goal is to enhance the ability to recognize and identify ethical issues and conflicts, analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter.				
Inhalt	Foundations and principles of research ethics; case studies to some of the six domains of research ethics (scientific integrity, collegiality, protection of human subjects, animal welfare, institutional integrity, social responsibility); methodology and ethical reasoning; ethical theories.				
Skript	Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.				
Literatur	"Developing a Well-Reasoned Response to a Moral Problem in Scientific Research" (http://poynter.indiana.edu/mr/mr-developing.pdf); "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (1995)" http://www.nap.edu/catalog/4917.html ; "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/)				
Voraussetzungen / Besonderes	After your enrollment for this course, you will get access to the course workspace by email notification.				
551-1629-00L	Biophysik ■	Z Dr	0 KP	2S	K. Wüthrich, G. Wider
Kurzbeschreibung	This course is the research seminar of the groups of Profs. Wüthrich and Wider. The seminar can only be attended with the explicit permission of the organizers. Current research projects in areas relevant to structure determination of biological macromolecules by solution state NMR spectroscopy are presented and discussed. The seminar is tailored to PhD students and postdocs in structural biology.				
Lernziel	In the seminar current research projects in areas relevant to structure determination of biological macromolecules by solution state NMR spectroscopy are presented and discussed. The seminar is tailored to PhD students and postdocs in structural biology and can only be attended with the explicit permission of the organizers.				
551-0581-00L	Krebs: Grundlagen, Ursachen und Mechanismen	Z	2 KP	2G	H. Nägeli, U. Camenisch
Kurzbeschreibung	Allgemeine Aspekte und Ursache von Krebserkrankungen. Molekulare Vorgänge bei der Entartung von Körperzellen in Krebszellen. Konzept der Proto-Onkogene und Tumorsuppressorgene und deren Funktionen in der Zelle. Interaktionen von Chemikalien mit DNA. Testsysteme zur Erkennung mutagener Chemikalien. Epidemiologische Grundlagen zu Krebs. Alte und neue Therapiestrategien.				
Lernziel	Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte chemische, biologische und molekulare Prozesse zu beschreiben, die in Zellen bei der spontanen als auch physikalisch oder chemisch induzierten Tumorgenese ablaufen. Sie können einige typische krebsauslösende Agentien aufzählen und deren Wirkmechanismen erklären. Sie haben einen Einblick in die Arbeitsweise von Toxikologen und können Karzinogenese und Mutagenese-Testsysteme erklären.				

Inhalt	<p>**Allgemeine Aspekte der Kanzerogenese** Grundlagen von Krebs: Historische Aspekte, Krebs als Todesursache, Krebsformen und deren Häufigkeiten, Mortalität und Inzidenz, Umweltfaktoren, Krebsstatistiken, Charakteristika von Krebszellen **Mechanismen der Kanzerogenese** Prinzipien der experimentellen Krebsforschung, Tumorigenität und promotoren, reaktive Metaboliten, DNA-Schäden, Genotoxizität, Mutagenität, Nachweissysteme für Mutationen, Aktivierungssystem **Antikanzerogenese** DNA Reparatur, Zellzyklusregulation und Checkpoints, Apoptose, Rolle des Immunsystems **Onkogene** Entdeckung des ras-Onkogens, Funktion von ras, ras-Mutationen, virale und zelluläre Onkogene, Funktion und Lokalisation von Onkogenprodukten **Tumorsuppressorgene** Wirkung von Tumorsuppressorgenen, Retinoblastom, Adenomatöse Polyposis des Colons, p53, Schritte der Tumorsuppressorgen-Inaktivierung, Mehrstufenkonzept der Tumorigenese **Weitere Merkmale von Krebszellen** Telomerase, Angiogenese, Metastasierung, Invasivität, sichtbare karyotypische Veränderungen in Blutkrebszellen, Philadelphia-Chromosom **Genetische Prädisposition, Tiermodelle und molekulare Diagnostik** Syndrome mit genetischer Instabilität (Xeroderma pigmentosum, HNPCC, Li-Fraumeni, Ataxia telangiectasia, Brustkrebs) **Alte und neue Strategien zur Therapie von Krebserkrankungen**</p>				
Skript	Handouts mit Reproduktionen aller verwendeten Folien werden abgegeben.				
Literatur	- Steward, Bernard W. and Kleihues, Paul: World Cancer Report. 2003. 251 S.; ISBN 92 832 0411 5, IARC Press, Lyon, France; SFr. 28.- - Weinberg, Robert: The biology of Cancer. 2007.796 S.; ISBN 0 8153 4076 1, Taylor & Francis, New York, USA				
Voraussetzungen / Besonderes	Weitere Hinweise während der Vorlesung. Die Vorlesung erfordert eine aktive Teilnahme der Studierenden. Alle Studierenden beteiligen sich an Einzel- oder Kleingruppenarbeiten, in denen ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft werden. Alle Studierenden werden mit dem Computer arbeiten (zu Hause oder in einem der Computerräume an der ETH). Es werden nur minimale Computerkenntnisse vorausgesetzt (Mail, Webbrowser, Textverarbeitung). Für die selbständigen Arbeiten steht den Studierenden angemessene Zeit während der Lehrveranstaltung zur Verfügung.				
551-1630-00L	X-ray Kristallographie der Makromoleküle	Z	0 KP	1S	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Teilnahme nach Absprache mit Prof. Richmond.				
551-0530-00L	Repair, Recombination, Replication	Z	0 KP	1K	F. Thoma, J. Jiricny
Kurzbeschreibung	Several research groups from University, ETH, Basel, Bern and Konstanz meet once per month and present their work related to DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Lernziel	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Inhalt	Discussion of current topics in DNA-repair, recombination, replication, and cancer.				
Skript	kein Skript				
551-0738-00L	Experimentelle Ökologie ■	Z Dr	0 KP	2K	P. Schmid-Hempel, S. Bonhoeffer
Kurzbeschreibung	Überblick über aktuelle Forschungsthemen, wie diese in den Gruppen Experimentelle Ökologie & Theoretische Biologie von Interesse sind.				
Lernziel	Überblick über aktuelle Forschungsthemen, Lernen von Argumentationen und wissenschaftlichem Diskurs.				
Inhalt	Einzelvorträge, Diskussionen				
Skript	keines				
Literatur	wird im Kurs bestimmt				
Voraussetzungen / Besonderes	Für Teilnahme mit Sekretariat Experimental Ecology/ Theoretical Biology Kontakt aufnehmen. Voraussetzungen: Höhere Semester, idealerweise Masters- und Doktoratsstudenten im Gebiet.				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	Z Dr	0 KP	1K	H. R. Roth, A. Barbour, P. L. Bühlmann, P. Edwards, L. Held, H. R. Künsch, M. H. Maathuis, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator H.R. Roth, Tel. 044 632 3245 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
551-1109-00L	Mikrobiologie	Z Dr	0 KP	2K	M. Aebi, P. Dimroth, W.-D. Hardt, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Seminars in microbiology				
401-0620-00L	Statistischer Beratungsdienst	ZDr	0 KP		W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Der statistische Beratungsdienst steht allen Angehörigen der ETH und in begrenztem Masse auch Aussenstehenden offen. Anmeldungen richtet man an beratung@stat.math.ethz.ch Tel. 044 632 2223 Es handelt sich nicht um eine Vorlesung im üblichen Sinn.				
Lernziel	Beratung bei der statistischen Auswertung von wissenschaftlichen Daten.				
Inhalt	Studierende und Forschende werden bei der Auswertung wissenschaftlicher Daten individuell beraten, insbesondere auch bei Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten. Es ist sehr empfehlenswert, den Beratungsdienst nicht erst kurz vor dem Abschluss einer Arbeit aufzusuchen, sondern bereits bei der Planung einer Studie.				

Voraussetzungen / Anmeldung Telefon 044 632 22 23 oder 044 632 34 30
Besonderes

Voraussetzungen: Kenntnis der Grundbegriffe der Statistik ist sehr erwünscht.

Dies ist keine Vorlesung sondern ein Beratungsangebot. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben.

Biologie (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	W	Wählbar für KP
Dr	Für Doktorat geeignet	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie Bachelor

► 1. Studienjahr (Basisjahr), 1. Semester

►► Biologische Fachrichtung

Empfohlen für die Master-Vertiefungen:

Oekologie und Evolution, Neurowissenschaften, Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie

►►► Basisprüfung, biologische Fachrichtung, 1. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0291-00L	Mathematik I	O	5 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	Mathematik I und II ist eine Einführung in die ein- und mehrdimensionale Analysis und Lineare Algebra unter besonderer Betonung von Anwendungen in den Naturwissenschaften und der Verwendung von Computer-Methoden.				
Lernziel	Mathematik I und II: Die Studierenden lernen die grundlegenden Methoden der Differential- und Integralrechnung, sowie der Linearen Algebra kennen und exemplarisch anzuwenden.				
Inhalt	Differentialrechnung (eine Variable): Funktionen, Ableitungen, elementare Theorie gewöhnlicher Differentialgleichungen, Taylorpolynome, komplexe Zahlen; Modellierung dynamischer Prozesse mit Funktionen und gewöhnlichen Differentialgleichungen; Methode der Kleinsten Quadrate, Einführung in die Verwendung von mathematischer Computersoftware				
Literatur	Empfohlen: H.H. Storrer "Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I", Birkhäuser Skripten				
529-1001-01L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	4 KP	4V	P. Pregosin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie.				
Inhalt	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Charles E. Mortimer, Chemie - Das Basiswissen der Chemie. 6. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 1996.				
529-1011-00L	Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	4 KP	4G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie I: Strukturlehre. Bindungsverhältnisse und funktionelle Gruppen; Nomenklatur; Mesomerie und Aromatizität; Stereochemie; Konformationsanalyse; Bindungsstärken; organische Säuren und Basen; Reaktionslehre und reaktive Zwischenstufen; empirische Spektroskopie.				
Lernziel	Verständnis der Konzepte und Definitionen der organischen Strukturlehre. Kenntnis der für die biologischen Wissenschaften wichtigen funktionellen Gruppen und Stoffklassen. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität.				
Inhalt	Einführung in die organische Strukturlehre: Isolierung, Trennung und Charakterisierung organischer Verbindungen. Klassische Strukturlehre: Konstitution, kovalente Bindungen, Molekülgeometrie, funktionelle Gruppen, Stoffklassen Nomenklatur organischer Verbindungen. Delokalisierte Elektronen: Resonanztheorie und Grenzstrukturen, Aromatizität. Stereochemie: Chiralität, Konfiguration, Topizität. Moleküldynamik und Konformationsanalyse. Bindungsenergien, nicht kovalente Wechselwirkungen. Organische Säuren und Basen. Reaktionslehre: Zwischenstufen, Radikale, Carbenium Ionen, Carbanionen.				
Skript	Ein Skript ist im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für die Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript enthält den Prüfungsstoff. Weitere Literatur: T. W. G. Solomons, C. B. Fryhle, Organic Chemistry, 8th Edition (International), Wiley, 2003. P. Bruice-Yourkanis, Organic Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall, 2003. A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Introduction to Organic Chemistry, 4th Edition, Pearson Education, 1998. K. P. C. Vollhardt, N. E. Schore, Organic Chemistry: Structure and Function, 4th Edition, Freeman, 2002. H. Kaufmann, A. Hädener, Grundlagen der Organischen Chemie, 10. Aufl. Birkhäuser, 1996. G. Quinkert, E. Egert, C. Griesinger, Aspekte der Organischen Chemie: Struktur, VCH, 1995. D. Hellwinkel, Die systematische Nomenklatur der Organischen Chemie, 4. Aufl., Springer, 1998. Ph. Fresenius, K. Görlitzer, Organisch-chemische Nomenklatur, 4. Aufl., Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mBH, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lerneinheit besteht aus zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übungen (in Gruppen von ca. 30) pro Woche.				
551-0003-01L	Systematische Biologie: Zoologie	O	2 KP	2V	A. K. Reichardt Dudler, A. Müller
Kurzbeschreibung	Übersicht über die systematische Gliederung des Tierreiches und die Charakteristika der wichtigsten Tiergruppen, grundlegende tierische Baupläne.				
Lernziel	Übersicht über die systematische Gliederung des Tierreiches und die Charakteristika der wichtigsten Tiergruppen, grundlegende tierische Baupläne.				
Inhalt	Überblick über die tierähnlichen Einzeller (Protozoa) und über die wichtigsten Gruppen des Tierreichs (Animalia): Baupläne, charakteristische Merkmale, Lebensweise, systematische Gliederung, Beispiele. Schwerpunkte bilden einerseits die Arthropoden (Gliederfüsser) als bei weitem artenreichstem Tierstamm und andererseits die Wirbeltiere.				
Skript	Skripte werden in der Vorlesung verkauft				
Literatur	Weitere Literatur nicht nötig, im Skript gibt es für Interessierte eine Liste mit weiterführender Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	--				
551-0003-05L	Systematische Biologie: Algen und Pilze	O	1 KP	1V	M. Maurhofer Bringolf
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Morphologie, Systematik und Ökologie von Algen, Pilzen und Flechten				
Lernziel	Grundkenntnisse der Systematik und Morphologie von Kryptogamen und ihrer Bedeutung in Oekosystemen anhand praktischer Beispiele.				
Inhalt	Generationszyklen, Grundlagen der Morphologie und Systematik von Kryptogamen (Algen, Pilze, Flechten), ökologische Bedeutung dieser Organismen				
Skript	Ausführliches Skript wird in der ersten Vorlesungsstunde verkauft				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, N. Amrhein, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Pflanzen und Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				

Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität, Diversität der Pflanzen, Pilze und Tiere. 5. Pflanzen, Form und Funktion: Photosynthese, Evolution der Samenpflanzen, Struktur und Wachstum der Pflanzen, Reproduktion und Entwicklung der Pflanzen. 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.
Skript	Kein Skript. Slides: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0101-00L Login info: Username = D"your_NETZ_username" Password= "your_NETHZ_password"
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (7th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie

▶▶▶ Zusätzliche Leistungen Basisjahr biologische Fachrichtung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-1001-00L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüßungstag</i>	O	6 KP	8P	R. O. Kissner
Kurzbeschreibung	Einführung in das praktische Arbeiten im chemischen Laboratorium. Der Kurs vermittelt die wesentlichen Arbeitstechniken und behandelt die wichtigsten chemischen Reaktionsarten.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken im chemischen Laboratorium. - Erlernen der Grundlagen des naturwissenschaftlichen Experimentierens. - Beobachtung und Interpretation realer chemischer Vorgänge. - Führung eines auswertbaren Laborjournals. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einfache chemische Arbeits- und Rechentechniken. - Methoden zur Stofftrennung. - Photochemie. - Ionische Festkörper (Salze). - Säure/Base-Chemie, Pufferung. - Redox-Chemie. - Metallkomplexe. - Titrationsmethoden. - Einführung in die qualitative Analyse. 				
Skript	Anleitung zum Praktikum (wird zu Beginn des Kurses an die Studenten abgegeben). Sprache: Deutsch, Englisch auf Anfrage.				
Literatur	Allgemeine Chemie für Biologen Allgemeine Chemie für Pharmazeuten beide von Latscha & Klein, im Springer Verlag (ständig neue Auflagen), sind als Ergänzungsliteratur geeignet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs verursacht Material- und Chemikalienkosten, die zu Ende Semester den Studenten belastet werden.				
551-0003-04L	Systematische Biologie: Zoologie	O	2 KP	2P	A. K. Reichardt Dudler, C. Notter-Hausmann
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Merkmale ausgewählter Tiergruppen (Ergänzung zur Vorlesung); Kennenlernen grundlegender Methoden: Herstellen einfacher Präparate, Sezieren, Mikroskopieren, Zeichnen, Protokollieren.				
Lernziel	Kenntnis der Merkmale ausgewählter Tiergruppen (Ergänzung zur Vorlesung); Kennenlernen grundlegender Methoden: Herstellen einfacher Präparate, Sezieren, Mikroskopieren, Zeichnen, Protokollieren.				
Inhalt	Makro- und mikroskopische Untersuchung von ausgewählten Wirbellosen (speziell Insekten) und Wirbeltieren: äusserer und innerer Körperbau, Organsysteme; Verhalten: Fortbewegung, Nahrungsaufnahme; Fortpflanzung.				
Skript	Vorlesungsskript, zusätzliche Arbeitsblätter werden abgegeben				
Literatur	siehe Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	--				

▶▶ Chemische Fachrichtung

*Empfohlen für die Master-Vertiefungen:
Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie, Strukturbioogie und Biophysik, Biologische Chemie*

▶▶▶ Basisprüfung, chemische Fachrichtung, 1. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	O	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.				
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Skript	Mehrere Handouts.				
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg				

529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	W. H. Koppenol
Kurzbeschreibung	Kurze Geschichte der Chemie, Säure-Base Gleichgewichte, Komplexometrie, Elektrode Potentiale, und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Einführung zur Chemie anorganischer Stoffe in wässriger Lösung				
Inhalt	Historische Einführung in die Anorganische Chemie und Begriffsdefinitionen, anorganische Nomenklatur, die chemische Formelsprache, Arten chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexverbindungen, Fällungsreaktionen, Einführung in Bestimmungsmethoden.				
Skript	- R. Nesper, Allgemeine Chemie I (Teil Anorganische Chemie), ETH.				
Literatur	- E. Riedel, Allgemeine Chemie, VCH, de Gruyter, 1990.				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriellehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Das Skript kann heruntergeladen werden.				
Literatur	-Organische Chemie von K. P. C. Vollhardt, Neil E. Schore, Wiley-VCH -Organische Chemie von A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Wiley-VCH				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, N. Amrhein, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Pflanzen und Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität, Diversität der Pflanzen, Pilze und Tiere. 5. Pflanzen, Form und Funktion: Photosynthese, Evolution der Samenpflanzen, Struktur und Wachstum der Pflanzen, Reproduktion und Entwicklung der Pflanzen. 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript. Slides: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0101-00L Login info: Username = D\your_NETZ_username" Password= "your_NETHZ_password"				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (7th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

▶▶▶ Zusätzliche Leistungen Basisjahr chemische Fachrichtung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-05L	Allgemeine Chemie I (Praktikum) ■	O	8 KP	10P	H. V. Schönberg, H. Grützmaker,

Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese, Redox titrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, Komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.
Skript	http://minze.ethz.ch/content/pdfs/script.pdf

► 2. Studienjahr, 3. Semester

►► Biologische Fachrichtung

Empfohlen für die Master-Vertiefungen:

Oekologie und Evolution, Neurowissenschaften, Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie

►►► Obligatorische Fächer, biologische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrössen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrössen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrössen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrössen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läuger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	2 KP	2G	M. Badertscher, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
Skript	Modelle und Statistik für Zähldaten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chiquadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Literatur	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Voraussetzungen / Besonderes	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002 Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
701-0501-00L	Pedosphäre	O	3 KP	2V	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2002. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie	O	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. J. Räsänen
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutive Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis" 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungsstoff ist die Vorlesung und das Skript.				

▶▶▶ Praktika, biologische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0229-00L	Praktikum Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	8 KP	12P	H. J. Borschberg, F. Diederich, C. Thilgen, X. Zhang

Kurzbeschreibung	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie); Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate.
Lernziel	Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken zur Herstellung und Reinigung organischer Verbindungen. Verständnis der Reaktionsmechanismen und akkurates Protokollieren der Versuche.
Inhalt	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie). Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate. Einführung in die elektronische Literaturrecherche (Beilstein).
Skript	Schriftliche Unterlagen werden im Rahmen des Praktikums verteilt.
Literatur	R. K. Müller, R. Keese: "Grundoperationen der präparativen organischen Chemie", 5. Aufl. 1994, ISBN 3 260 05364 6 (kann am Schalter HCl D292 bezogen werden).

►► Chemische Fachrichtung

Empfohlen für die Master-Vertiefungen:

Mikrobiologie und Immunologie, Zellbiologie, Pflanzenbiologie, Systembiologie, Strukturbioogie und Biophysik, Biologische Chemie

►►► Obligatorische Fächer, chemische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene.				
Skript	Am Schalter erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Chemie I und II				
529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen, Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				
529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				

Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Affolter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntzsch N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				

▶▶▶ Praktika, chemische Fachrichtung, 3. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0229-00L	Praktikum Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	8 KP	12P	H. J. Borschberg, F. Diederich, C. Thilgen, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie); Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate.				
Lernziel	Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken zur Herstellung und Reinigung organischer Verbindungen. Verständnis der Reaktionsmechanismen und akkurates Protokollieren der Versuche.				
Inhalt	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie). Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate. Einführung in die elektronische Literaturrecherche (Beilstein).				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden im Rahmen des Praktikums verteilt.				
Literatur	R. K. Müller, R. Keese: "Grundoperationen der präparativen organischen Chemie", 5. Aufl. 1994, ISBN 3 260 05364 6 (kann am Schalter HCI D292 bezogen werden).				

▶ 3. Studienjahr, 5. Semester

▶▶ Konzeptkurse, 5. Semester

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-00L	Phylogenie und Systematik	W	6 KP	4V	M. Baltisberger, A. Müller, R. Berndt, A. Kocyan, A. K. Reichardt Dudler
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Neuere Erkenntnisse zur Evolution der Wirbeltiere aus Fossilfunden und aus phylogenetischen Analysen; Vergleiche ausgewählter morphologischer und ökologischer Spezialisierungen innerhalb der Wirbeltiere; Radiationen und Parallelevolution. Morphologie und Systematik ausgewählter Gruppen von Blütenpflanzen; Artbildung; Spezialisierungen bei Pflanzen; Konvergenz, Divergenz, Selektion; Ökomorphologie.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
701-2413-00L	Ecology and Evolution	W	6 KP	4V	S. Bonhoeffer, T. Städler,

Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit 'Ökologie und Evolution' besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche eine Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik, sowie die quantitative Genetik bieten.
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.
Inhalt	Populationsgenetik - Phenotypic and Genetic Variation; Random Mating Populations ; Sources of Variation; Natural Selection; Inbreeding; Random Genetic Drift; Hierarchical population structure; Molecular Population Genetics. Quantitative Genetik - Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem
Skript	Populationen: Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und experimentelles design, Experimentelle Evolution, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Uebergaenge Genetics: handouts
Literatur	Populations: Skript Genetics: Hedrick. P.W. 2005. Genetics of Populations, Third Edition. Jones and Bartlett Publishers, Boston, Massachusetts. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.

551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab , A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachsung, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT runtergeladen werden.				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				

551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber , T. J. Richmond , F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbiologie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral , D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				

Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0311-00L	Molecular Life of Plants	W	6 KP	4V	W. Gruissem, N. Amrhein, C. Köhler, S. Zeeman
Kurzbeschreibung	The advanced course introduces students to plants through a concept-based discussion of developmental processes that integrates physiology and biochemistry with genetics, molecular biology, and cell biology. The course follows the life of the plant, starting with the seed, progressing through germination to the seedling and mature plant, and ending with reproduction and senescence.				
Lernziel	The new course "Molecular Life of Plants" reflects the rapid advances that are occurring in the field of experimental plant biology as well as the changing interests of students being trained in this discipline. Contemporary plant biology courses emphasize a traditional approach to experimental plant biology by discussing discrete topics that are removed from the context of the plant life cycle. The course will take an integrative approach that focuses on developmental concepts. Whereas traditional plant physiology courses were based on research carried out on intact plants or plant organs and were often based on phenomenological observations, current research in plant biology emphasizes work at the cellular, subcellular and molecular levels.				
Inhalt	The goal of "Molecular Life of Plants" is to train students in integrative approaches to understand the function of plants in a developmental context. While the course focuses on plants, the training integrative approaches will also be useful for other organisms.				
Inhalt	The course "Molecular Life of Plants" will cover the following topics in a developmental context: Plant genome organization Seed anatomy Food reserves and mobilization Seedling emergence Heterotrophic to autotrophic growth Chlorophyll biosynthesis, photoreceptors Integration of metabolism Hormones Cell cycle Cell differentiation and expansion Environmental interactionsabiotic Environmental interactionsbiotic Flower development and fertilization Embryo and seed development Fruit development Senescence				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				

Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Prionen 4.11. Mykotoxine 4.12. Biogene Amine 4.13. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Der Script (Kopien aller Praesentationsfolien) sind im Sekretariat LFV B20 gegen Unkostenerstattung zu beziehen.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseites verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grüter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

►► Blockkurse, 5. Semester

Separate Anmeldung erforderlich. Informationen siehe <http://www.falki-pictures.com/emform/emform.php?form=5>

►►► Blockkurse im 1. Semesterviertel

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0333-00L	Einführung in die Mykologie ■	W	6 KP	7P	A. Leuchtmann , R. Berndt, R. Honegger
Kurzbeschreibung	Allgemeine Merkmale der Pilze, Grundzüge der Systematik, und Biologie von ausgewählten Pilzgemeinschaften. Kennenlernen der wichtigsten Pilzgruppen und deren Ernährungsstrategien mit praktischen Untersuchungen im Feld und im Kursraum.				
Lernziel	Kennenlernen von Besonderheiten der pilzlichen Organismen, ihrer Morphologie, Lebensweise und Bedeutung in Ökosystemen. Selbständige und vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Aspekten der Pilzökologie, Systematik oder Wirtsbeziehung.				
Inhalt	Einführung in Merkmale und Besonderheiten des Pilzreiches. Übersicht zur Systematik der Chytridiomycota, Zygomycota, Ascomycota und Basidiomycota, sowie ausgewählter Gruppen der pilzähnlichen Protisten. Exkursion zum Sammeln von Untersuchungsmaterial und Kennenlernen typischer Pilzhabitats. Einführung in die Lichtmikroskopie und Präparationstechniken der Pilze. Mikroskopieren und eventuell Bestimmen von ausgewählten Vertretern der Hauptgruppen der Pilze. Einführung in die Ökologie von ausgewählten Pilzgemeinschaften (z.B. Holz- oder Streueabbauer, Dungbewohner, Aquatische Pilze, Endophyten). Ernährungsstrategien, Feinstruktur und ökologische Bedeutung von mutualistischen (Mykorrhiza, Flechten) und antagonistischen (Pflanzen-, Tier- und Humanpathogene Pilze) Symbiosen.				
Skript	Übersicht und Zusammenfassung des Kursstoffes werden abgegeben.				
Literatur	Alexopoulos, C. J., Mims, C. W., and Blackwell, M. 1996. Introductory Mycology. John Wiley & Sons, 4th ed., pp. 868. Carliile, M. J., Watkinson, S. C., and Gooday, G. W. 2001. The fungi. Academic Press, San Diego, 2nd ed., pp. 588.				
551-0335-00L	Computational Neuroscience ■	W	6 KP	7G	K. A. Martin , M. Cook, T. Delbrück, K. Eng, G. Indiveri, D. Kiper, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Der Kurs konzentriert sich auf Berechnungen die von Nervenzellen und Gruppen von Neuronen ausgeführt werden können. Wir untersuchen diese Art von Berechnungen in einzelnen ervenzellen und in Netzwerken von miteinander verbundenen Zellen. Dieser Kurs wird durch den Kurs "Systems Neuroscience" ergänzt.				
Lernziel	1.) Verständnis der Komplexität von Berechnung in neuronalen Bausteine. 2.) Einblick in verschiedene Methoden zum Studium einzelner Nervenzellen und neuronaler Netzwerke. 3.) Aneignung eines Grundwissens von aktuellen und klassischen Resultaten in Bezug auf die genannten Themen.				
Inhalt	Der Kurs beginnt mit dem Studium der verschiedenen Bestandteile einer Nervenzelle und konzentriert sich dann auf die Untersuchung der Berechnungen auf dem Niveau einzelner Zellen. Gegen Ende des Kurses werden die rechnerischen Eigenschaften von Neuronalen Netzwerken behandelt. Wir untersuchen, wie die biophysikalischen Eigenschaften einzelner Neuronen als Grundlage für Berechnungen dienen und wie Netzwerke von verbunden Nervenzellen diese Berechnungen verstärken und ausweiten können.				
Literatur	Verschiedene wissenschaftliche Artikel und Kapitel aus Büchern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Forschung am Institut für Neuroinformatik. Die Vorlesenden sind aktiv an aktuellen neurowissenschaftlicher Forschung beteiligt. Einige Teile des Kurses werden auf Englisch gehalten.				
551-0339-00L	Molecular Mechanisms of Cell Growth and Division ■	W	6 KP	7G	D. W. Gerlich , Y. Barral, U. Kutay, P. Meraldi, H. H. Meyer, V. Panse, M. Peter
Kurzbeschreibung	Application of the current strategies to study complex and highly regulated cellular processes such as cell division.				
Lernziel	The students learn to evaluate and to apply the current strategies to study complex and highly regulated cellular precesses such as cell division.				
Inhalt	During this Block-Course, the students will learn to (1) describe the main regulators and the mechanics of cell division and growth, (2) perform standard lab techniques and quantitate mitosis, (3) evaluate and compare experimental strategies and model systems, (4) independently search and critically evaluate scientific literature on a specific problem and present it in a seminar, and (5) formulate scientific concepts (preparation and presentation of a poster). Students will work in small groups in individual labs on one research project (8 full days of practical work; every group of students will stay in the same lab during the entire course). The projects are close to the actual research carried out in the participating research groups, but with a clear connection to the subject of the course.				
Literatur	Documentation and recommended literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be taught in english.				
551-0341-00L	Plant Pigments and Light ■	W	6 KP	7G	F. Landgraf
Kurzbeschreibung	Dieses Blockpraktikum benutzt drei Arabidopsis Linien, Wildtyp und die flu und flu/executer1 Mutanten um die Kontrolle der Tetrapyrrolbiosynthese und die lethalen Folgen einer Deregulation dieses Syntheseweges zu analysieren.				
Lernziel	In diesem Praktikum werden moderne molekularbiologische und proteinbiochemische Methoden erlernt um Fragestellungen in den Pflanzenwissenschaften zu beantworten.				
551-0369-00L	Limnöökologie stehender und fliessender Gewässer ■	W	6 KP	7G	H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Oekologie der wichtigsten stehenden und fliessenden Süswassersysteme und der angrenzenden Feuchtgebiete und Grundwässer.				
Lernziel	Ueberblick über die Besonderheiten der typischen kontinentalen aquatischen Ökosysteme. Verstehen, wie sich Wasserorganismen an ihre Systeme angepasst haben. Kenntnis der wichtigsten aquatischen Artengruppen bis Stufe Ordnung/Familie Ueberblick über die Bestmmungsmerkmale				
Inhalt	Gewässertypen und ihre besonderen Eigenschaften Physikalische Phänomene im Wasser und ihre Bedeutung für die Wasserorganismen Wasser als Lösungsmittel und Transportmedium, Stoffkreisläufe Redox- Prozesse im Wasser und ihre Auswirkungen auf Organismen Umweltvariabilität, Langzeitstudien, PEG- Modell, IDH (Störungen) Populationsdynamik und ihre Steuerung, r- K- Strategie, Sukzession Verbreitung und Kolonisierung, Neozoen, Neophyten, Biodiversität Bottom-up vs top-down Regulation der Lebensgemeinschaften Störungen der Ökosysteme und Sanierungsansätze Bestimmung der wichtigsten Algen und Invertebraten bis Stufe Ordnung/ Familie. Exkursionen exemplarisch. Erfassung der entsprechenden Lebensgemeinschaften: Protozoa (Rhizopoda(Amoeba,Heliozoa) Ciliophora) Bryozoa Tentaculata), Nematelminthes (Rotatoria, Gastrotricha), Crustacea, aquat. Insecta Bivalvia, u.a.				
Skript	Es werden Handouts und Bestimmungsunterlagen abgegeben				
Literatur	Lampert, W., & Sommer, U.: Limnöökologie, Thieme				

Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs wird als Doppelkurs angeboten, da die Einzelteile stark miteinander verwoben sind. Die Organismen werden entsprechend ihrem Auftreten (Exkursionen) in der Natur behandelt (Viel Lebendmaterial anstelle von konservierten Formalinproben).				
551-0381-00L	Verhaltensökologie der Insekten ■	W	6 KP	7G	K. Mody, S. Dorn, D. Mazzi
Kurzbeschreibung	Verhaltensökologie der Insekten Diese Lehrveranstaltung vermittelt ein vertieftes Verständnis über die Reaktionsweise von Insekten auf unterschiedliche Ressourcen. Dies wird exemplarisch erarbeitet anhand der Wechselwirkungen zwischen generalistischen oder spezialisierten Herbivoren und unterschiedlichen Wirtspflanzen. Eine Hypothese wird experimentell getestet.				
701-2437-00L	Wetland and groundwater ecology ■	W	6 KP	3V+6G	M. Gessner, T. Gonser, K. Tockner
	<i>Für D-BIOL beschränkt auf max. 15 Teilnehmende; Doppelblock, 1. und 2. Quartal</i>				
Kurzbeschreibung	The course will give an overview of the structure, function and dynamics of wetland and groundwater ecosystems, introduce selected wetland (marine and freshwater) and groundwater types, and use examples from wetlands and ground waters to illustrate central ecological themes. Conservation, restoration and management issues will also be discussed. The course comprises lectures and a field trip.				
Lernziel	The overall goal of the course is to provide basic conceptual and factual insights into wetland and groundwater ecology. Specifically, it aims at conveying essential knowledge on selected wetland and groundwater types and understanding of their key ecological features. The acquired knowledge base is to allow future integration of a wide range of information needed (i) to conduct basic and applied research in wetland and groundwater community and ecosystem ecology, and (ii) to develop sound conservation, restoration and management strategies of these ecosystems.				
Inhalt	The wetland part will give an overview of the structure, function and dynamics of wetlands. We will present major physiographic, hydrological, chemical and biological features of wetlands, introduce selected marine (mangroves, salt marshes) and freshwater (lake littoral, mires, floodplains) wetland types, and use examples from wetlands to illustrate central ecological themes (e.g. gradients, zonation, ecotones, production and decomposition, biodiversity). In addition, we will discuss conservation, restoration and management issues. Special emphasis will be placed on river floodplains. The groundwater part will provide a comprehensive overview of the various aspects of groundwater ecology: history of groundwater ecology, the physical structure (alluvial and karstic) of ground waters, hydrology, surface water/groundwater interaction, the chemical milieu, microbial activity and biogeochemical transformations, the groundwater fauna (biodiversity, evolution, adaptations, biogeographic distributions, ecological distributions), threats to groundwater ecosystems, groundwater pollution, groundwater remediation, groundwater monitoring and management.				
Voraussetzungen / Besonderes	The Wetland Ecology course and the Groundwater Ecology course can be taken together or individually. Both lectures will be given in the same room (MLF 34) according to the following schedule: 17.09.2008 Groundwater ecology 13-17 (+ finalize wetland field trip) 24.09.2008 Wetland ecology 13-17 (K. Tockner) 01.10.2008 Wetland ecology 13-16 08.10.2008 Groundwater ecology 13-17 15.10.2008 Wetland ecology 13-17 (K. Tockner) 22.10.2008 Wetland ecology 13-15, Groundwater ecology 15-17 29.10.2008 Wetland ecology 13-14:45 Groundwater ecology 15:00-17 The Wetland Ecology course includes a mandatory field trip to the Danube River floodplains and Lake Neusiedl in Austria, which will take place from Thursday 2 Oct 2008 - Monday 6 Oct 2008 (arrival in Zurich with night train on Monday early in the morning). For us to be able to organize the field trip effectively, please sign up as soon as possible but no later than 15 Sep 2008. In addition, please attend the first Groundwater Ecology lecture on 17 Sep (13:15 H) in room MLF 34 so that we can finalize the list of participants.				
551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics ■	W	6 KP	7G	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.				
Lernziel	Potential topics of study: 1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer. 2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography). 3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome. 4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation). 5) Crystallization techniques. 6) Preliminary X-ray analysis.				
Inhalt	Potential types of experiments: I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation. II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles. III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes. IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant could be visualized using methylmercury.				

▶▶▶ Blockkurse im 2. Semesterviertel

Von Do 9.10.2008, 08:00 Uhr bis Fr 31.10.2008, 17:00 Uhr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0343-00L	Systems Neuroscience ■	W	6 KP	7G	K. A. Martin, J.-A. Conradt, S. N. Fry, R. Hahnloser, A. Ishai, D. Kiper, H. Scherberger

Kurzbeschreibung	Dieser Kurs ist eine Ergänzung zum Kurs "Computational Neuroscience". Es wird behandelt, wie spezifische motorische und kognitive Eigenschaften mit Hilfe neuronaler Berechnung in Gruppen von Nervenzellen erreicht werden können.				
Lernziel	1.) Verständnis der Komplexität der Berechnung in Gruppen von Nervenzellen. 2.) Verständnis der Berechnungen, die für eine Vielzahl von sensorischen, motorischen und kognitiven Verhalten nötig sind. 3.) Behandlung der Frage, wie Nervensignale innerhalb einer Anordnung von neuronalen Strukturen umgewandelt werden.				
Inhalt	Im Kurs werden die neuronalen Strukturen untersucht, welche der sensorischen Wahrnehmung (wie z.B. dem Sehen), der motorischen Steuerung (wie z.B. bei Greifbewegungen) und einer Reihe von kognitiven Aufgaben (wie z.B. Lernen und Gedächtnis) zu Grunde liegen. Die beteiligten Gruppen von Nervenzellen werden sowohl als neuronale Strukturen beschrieben als auch deren Interaktion für Berechnung und Transformation von Signalen betrachtet.				
Literatur	Verschiedene wissenschaftliche Artikel und Kapitel aus Büchern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs vermittelt einen Überblick über die Forschung am Institut für Neuroinformatik. Die Vorlesenden sind aktiv an der aktuellen neurowissenschaftlichen Forschung beteiligt. Einige Teile des Kurses werden auf Englisch gehalten.				
551-0345-00L	Bakterielle Pathogenesemechanismen ■	W	6 KP	7G	W.-D. Hardt, H. Hilbi, B. Misselwitz, M. C. Schlumberger, B. E. Stecher
Kurzbeschreibung	Forschungslaborpraktikum. In Kleingruppen werden Forschungsprojekte zu aktuellen Fragestellungen der Infektionsbiologie bearbeitet.				
Lernziel	Einarbeitung in ein aktuelles Thema der zellulären Mikrobiologie bzw. der Molekularbiologie eines Infektionserregers. Experimentelles Arbeiten im Forschungslabor und Erlernen der infektionsbiologischen Arbeitsmethodik. Umgang mit der aktuellen Forschungsliteratur. Erstellung eines aussagekräftigen Versuchsprotokolls. Erfolgskontrolle: mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse und Bewertung des Forschungsberichts.				
Inhalt	Forschungsprojekte zu den Modell-Pathogenen Shigella, Salmonella und Legionella.				
Skript	keines.				
Literatur	Literatur wird jeweils aktuell zu jedem Projekt angegeben.				
551-0347-00L	Molecular Mechanisms of Cell Polarity ■	W	6 KP	7G	R. Kroschewski, Y. Barral, R. E. Carazo Salas, M. Peter
Kurzbeschreibung	Introduction to the principles and molecular mechanisms of cell polarity, using the three model systems <i>S. cerevisiae</i> (yeast), <i>S. pombe</i> (fission yeast) and mammalian epithelial cells.				
Lernziel	The students learn to describe the principles and molecular mechanisms of cell polarity, using the three model systems <i>S. cerevisiae</i> (yeast), <i>S. pombe</i> (fission yeast) and mammalian epithelial cells. Based on lectures, discussions, presentations and practical lab work the students will be able to compare experimental strategies in different model systems, and to develop open questions in the field of cell polarity.				
Inhalt	During this Block-Course, the students will learn to (1) describe and compare the principles and molecular mechanisms of cell polarity in the yeast <i>S. cerevisiae</i> , the fission yeast <i>S. pombe</i> and mammalian epithelial cells, (2) apply, evaluate and compare experimental strategies in the different model systems, and (3) select the best model system to answer a particular question. Students - in groups of 2 or max 3- will be integrated into a research project connected to the subject of the course, within one of the participating research groups (Barral, Carazo Salas, Kroschewski).				
Literatur	Documentation and recommended literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be taught in English and is limited to maximally 12 participants. The first meeting will be on October 14, 2008 in HPM D7.2 at 1 pm.				
551-0353-00L	Microbial Growth and Physiology ■	W	6 KP	7G	T. Egli
Kurzbeschreibung	The basics of microbial cultivation techniques (batch, fed-batch, continuous culture), growth kinetics and their intimate link with microbial cell composition and physiology will be covered.				
Lernziel	The basics of microbial cultivation techniques, growth kinetics and their intimate link with microbial cell composition and physiology will be covered. The course will use the cultivation of <i>E. coli</i> in both batch and continuous culture in simple bioreactors to experience and explore the dynamics of microbial growth. In these systems biomass formation and cellular composition will be analyzed and quantified. The student will experience effects of growth rate and limiting nutrients on the performance of microbial cells. Using e-learning, an easy approach to kinetics, quantitative treatment and simple modelling of microbial growth will be offered.				
Inhalt	Growth kinetics, methods for quantifying growth, medium analysis and design, batch culture, fed-batch, continuous culture, limitation of growth, effect of limiting nutrients (carbon/energy, nitrogen, phosphorous) on cell composition and physiology, use of cultivation techniques for defined investigation of microbial physiology, basic applications of kinetics in biotechnology and microbial ecology, microbial competition, combining classic microbial growth physiology with modern molecular technologies. Lectures on growth kinetics will be supported with e-learning where the effect of kinetic constants on the growth behaviour of microbial cultures can be visualized.				
Skript	A practical script and copies of original papers will be supplied at the beginning of the course.				
Literatur	Original articles will be supplied during the course. Supporting literature: Pirt, S.J. Principles of microbe and cell cultivation, Blackwell, Oxford (1975) Brock Biology of Microorganisms, 10th edition, Prentice Hall				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be held at Eawag in Dübendorf (Ueberlandstrasse 133, behind EMPA) For more information: egli@eawag.ch				
551-0369-00L	Limnökologie stehender und fliessender Gewässer ■	W	6 KP	7G	H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Ökologie der wichtigsten stehenden und fliessenden Süsswassersysteme und der angrenzenden Feuchtgebiete und Grundwässer.				
Lernziel	Überblick über die Besonderheiten der typischen kontinentalen aquatischen Ökosysteme. Verstehen, wie sich Wasserorganismen an ihre Systeme angepasst haben. Kenntnis der wichtigsten aquatischen Artengruppen bis Stufe Ordnung/Familie Überblick über die Bestimmungsmerkmale				

Inhalt	<p>Gewässertypen und ihre besonderen Eigenschaften Physikalische Phänomene im Wasser und ihre Bedeutung für die Wasserorganismen Wasser als Lösungsmittel und Transportmedium, Stoffkreisläufe Redox- Prozesse im Wasser und ihre Auswirkungen auf Organismen Umweltvariabilität, Langzeitstudien, PEG- Modell, IDH (Störungen) Populationsdynamik und ihre Steuerung, r- K- Strategie, Sukzession Verbreitung und Kolonisierung, Neozoen, Neophyten, Biodiversität Bottom-up vs top-down Regulation der Lebensgemeinschaften Störungen der Ökosysteme und Sanierungsansätze Bestimmung der wichtigsten Algen und Invertebraten bis Stufe Ordnung/ Familie. Exkursionen exemplarisch. Erfassung der entsprechenden Lebensgemeinschaften: Protozoa (Rhizopoda(Amoeba,Heliozoa) Ciliophora) Bryozoa Tentaculata), Nematelminthes (Rotatoria, Gastrotricha), Crustacea, aquat. Insecta Bivalvia, u.a.</p>				
Skript	Es werden Handouts und Bestimmungsunterlagen abgegeben				
Literatur	Lampert, W., & Sommer, U.: Limnoökologie, Thieme				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs wird als Doppelkurs angeboten, da die Einzelteile stark miteinander verwoben sind. Die Organismen werden entsprechend ihrem Auftreten (Exkursionen) in der Natur behandelt (Viel Lebendmaterial anstelle von konservierten Formalinproben).				
551-0421-00L	Biologie und Ökologie der Pilze im Wald ■	W	6 KP	7G	I. L. Brunner, S. H. Egli, D. H. Rigling
Kurzbeschreibung	Einführung in die biologischen und ökologischen Grundlagen der Pilze im Wald. Behandlung der Mykorrhizapilze, der saproben Pilze und der pathogenen Pilze und ihrer funktioneller Bedeutung im Wald. Vorstellung aktueller methodischer Forschungsansätze anhand ausgewählter Beispiele mit praktischen Arbeiten im Wald und im Labor, sowie mit Exkursionen und Vorlesungen.				
Lernziel	Kenntnis der Pilze im Wald und ihrer ökologischen Bedeutung. Kennenlernen von aktuellen methodischen Forschungsansätzen. Selbständige und vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Aspekten der Pilze im Wald.				
Inhalt	<p>Einführung in die Pilze im Wald, Übersicht über die Systematik der Waldpilze, Bestimmung der Pilze und Herstellung von Reinkulturen aus Fruchtkörpern. Kennenlernen der verschiedenen Ernährungsweisen und Substratgruppen, Ansetzen der Pilzkulturen zu Versuchen zum Zellulose- und Ligninabbau sowie zur Eisenmobilisierung. Kenntnis der Giftpilze und Pilzgifte sowie weiterer Sekundärmetaboliten.</p> <p>Bedeutende pathogene Pilze von Waldbäumen. Feld- und Laborversuche zur Identifizierung und Quantifizierung von pathogenen Bodenpilzen am Beispiel des Hallimaschs. Vegetative Inkompatibilitäts-Systeme bei Pilzen. Viren und cytoplasmatische genetische Elemente in Pilzen und deren Anwendung für die biologische Bekämpfung von Pilzkrankheiten.</p> <p>Vertieftes Kennenlernen der Morphologie, Wirtsspezifität und Ökologie der Mykorrhiza. Erlernen von methodischen Ansätzen zur Erfassung der Pilzdiversität. Identifizierung von Mykorrhizen mit molekularbiologischen Methoden. Messen des Mykorrhizainfektionspotentials eines Bodens. Vermittlung der Grundlagen des Pilzschutzes und dessen Umsetzung. Exkursion ins Pilzreservat La Chanéaz, FR.</p>				
Skript	Unterlagen zum Kurs werden abgegeben.				
Literatur	Breitenbach J. und Kränzlin F. 1980-2005. Pilze der Schweiz Bd. 1-6 Flammer R. und Horak E. 2003. Pilzgifte, Giftpilze. Schwabe. Smith S.E. and Read D.J. 1997. Mycorrhizal Symbiosis. Academic Press, 2nd ed., pp. 605.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Der Blockkurs findet an der Eidg. Forschungsanstalt WSL in Birmensdorf statt. Der Wald vor der Haustüre des Institutes macht diesen Kurs besonders praxisnah.</p> <p>Erreichbarkeit mit Tram 14 bis Triemli, danach PTT-Bus 220 oder 350 bis Birmensdorf Sternen/WSL, oder mit S9 bis Birmensdorf SBB und mit PTT-Bus eine Station in Richtung Zürich bis Birmensdorf Sternen/WSL.</p>				
701-2437-00L	Wetland and groundwater ecology ■	W	6 KP	3V+6G	M. Gessner, T. Gonser, K. Tockner
	<i>Für D-BIOL beschränkt auf max. 15 Teilnehmende; Doppelblock, 1. und 2. Quartal</i>				
Kurzbeschreibung	The course will give an overview of the structure, function and dynamics of wetland and groundwater ecosystems, introduce selected wetland (marine and freshwater) and groundwater types, and use examples from wetlands and ground waters to illustrate central ecological themes. Conservation, restoration and management issues will also be discussed. The course comprises lectures and a field trip.				
Lernziel	The overall goal of the course is to provide basic conceptual and factual insights into wetland and groundwater ecology. Specifically, it aims at conveying essential knowledge on selected wetland and groundwater types and understanding of their key ecological features. The acquired knowledge base is to allow future integration of a wide range of information needed (i) to conduct basic and applied research in wetland and groundwater community and ecosystem ecology, and (ii) to develop sound conservation, restoration and management strategies of these ecosystems.				
Inhalt	<p>The wetland part will give an overview of the structure, function and dynamics of wetlands. We will present major physiographic, hydrological, chemical and biological features of wetlands, introduce selected marine (mangroves, salt marshes) and freshwater (lake littoral, mires, floodplains) wetland types, and use examples from wetlands to illustrate central ecological themes (e.g. gradients, zonation, ecotones, production and decomposition, biodiversity). In addition, we will discuss conservation, restoration and management issues. Special emphasis will be placed on river floodplains.</p> <p>The groundwater part will provide a comprehensive overview of the various aspects of groundwater ecology: history of groundwater ecology, the physical structure (alluvial and karstic) of ground waters, hydrology, surface water/groundwater interaction, the chemical milieu, microbial activity and biogeochemical transformations, the groundwater fauna (biodiversity, evolution, adaptations, biogeographic distributions, ecological distributions), threats to groundwater ecosystems, groundwater pollution, groundwater remediation, groundwater monitoring and management.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The Wetland Ecology course and the Groundwater Ecology course can be taken together or individually. Both lectures will be given in the same room (MLF 34) according to the following schedule:</p> <p>17.09.2008 Groundwater ecology 13-17 (+ finalize wetland field trip) 24.09.2008 Wetland ecology 13-17 (K. Tockner) 01.10.2008 Wetland ecology 13-16 08.10.2008 Groundwater ecology 13-17 15.10.2008 Wetland ecology 13-17 (K. Tockner) 22.10.2008 Wetland ecology 13-15, Groundwater ecology 15-17 29.10.2008 Wetland ecology 13-14:45 Groundwater ecology 15:00-17</p> <p>The Wetland Ecology course includes a mandatory field trip to the Danube River floodplains and Lake Neusiedl in Austria, which will take place from Thursday 2 Oct 2008 - Monday 6 Oct 2008 (arrival in Zurich with night train on Monday early in the morning).</p> <p>For us to be able to organize the field trip effectively, please sign up as soon as possible but no later than 15 Sep 2008. In addition, please attend the first Groundwater Ecology lecture on 17 Sep (13:15 H) in room MLF 34 so that we can finalize the list of participants.</p>				
551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics ■	W	6 KP	7G	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.				

Lernziel	<p>Potential topics of study:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer. 2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography). 3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome. 4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation). 5) Crystallization techniques. 6) Preliminary X-ray analysis.
----------	---

Inhalt	<p>Potential types of experiments:</p> <p>I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation.</p> <p>II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles.</p> <p>III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes.</p> <p>IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant could be visualized using methylmercury.</p>
--------	--

551-0438-00L	Protein Folding, Assembly and Degradation ■	W	6 KP	7G	R. Glockshuber, E. Weber-Ban
Kurzbeschreibung	Students will carry out defined research projects related to the current research topics of the groups of Prof. Glockshuber and Prof. Weber-Ban. The topics include mechanistic studies on the assembly of adhesive pili from pathogenic bacteria, disulfide bond formation in the bacterial periplasm, ATP-dependent chaperone-protease complexes and formation of amyloid deposits in Alzheimer's disease.				
Lernziel	The course should enable the students to understand and apply biophysical methods, in particular kinetic and spectroscopic methods, to unravel the mechanism of complex reactions of biological macromolecules and assemblies in a quantitative manner.				
Inhalt	<p>The students will be tutored in their experimental work by doctoral or postdoctoral students from the Glockshuber or Weber-Ban group. In addition, the course includes specific lectures that provide the theoretical background for the experimental work, as well as exercises on the numeric evaluation of biophysical data, and literature work.</p> <p>Participation in one of the following projects will be possible:</p> <p>Projects of the Glockshuber group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Purification, biophysical characterization and structure determination of enzymes required for disulfide bond formation in the periplasm of Gram-negative bacteria. - Mechanistic studies on the assembly of type 1 pili from pathogenic Escherichia coli strains. In vitro reconstitution of pilus assembly from all purified components. Characterization of folding, stability and assembly behaviour of individual pilus subunits. - Identification of intermediates in the aggregation of the human Abeta peptide <p>Experimental work on these projects involves</p> <ul style="list-style-type: none"> - Molecular cloning, recombinant protein production in E. coli and protein purification - Protein crystallization - Thermodynamic and kinetic characterization of conformational changes in proteins and protein-ligand interactions by fluorescence and circular dichroism spectroscopy - Analysis of rapid reactions by stopped-flow fluorescence - Negative-stain electron microscopy - Light scattering <p>Projects of the Weber-Ban group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generation and purification of site-directed variants of the E. coli ClpA/P protease and chaperone-proteasome complexes from other organisms, their biophysical characterization, including rapid kinetics by stopped-flow methods, ATPase activity measurements, negative-stain electron microscopy and light scattering 				
Skript	No script				
Literatur	Literature related to the individual projects will be provided on the first day of the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The course in the winter semester is limited to 6 participants.</p> <p>Marks will be given according to the following criteria:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planning, execution and documentation of experimental work - Final report, including introduction with short overview on the relevant literature, results with figures and brief discussion (maximum: 5 pages) - Performance in the exercises 				

▶▶▶ Blockkurse im 3. Semesterviertel

Von Di 04.11.2008, 13:00 Uhr bis Mi 26.11.2008, 17:00 Uhr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0355-00L	Phytopathologie ■	W	6 KP	7G	M. Maurhofer Bringolf, B. McDonald
Kurzbeschreibung	Theoretische und praktische Grundkenntnisse der Phytopathologie (Interaktion von Pflanzen und pathogenen Mikroorganismen, Morphologie und Lebensweise von pflanzenpathogenen Pilzen, Evolution von pflanzenpathogenen Pilzen, biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten)				

Lernziel	Grundkenntnisse der Phytopathologie (Interaktionen zwischen Pflanzen und pflanzenpathogenen Mikroorganismen, Morphologie und Lebensweise von pflanzenpathogenen Pilzen, Evolution von pflanzenpathogenen Pilzen/pflanzenpathogenen Pilzen, biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten)				
Inhalt	Einblick in aktuelle Forschungsprojekte in Theorie und Praxis Praktischer Unterricht: Durchführung von Versuchen im Rahmen von aktuellen Forschungsprojekten in der Phytopathologie Makro- und mikroskopische Diagnostik von Pflanzenkrankheiten Theoretischer Unterricht: Einführung in die Phytopathologie. Schwerpunkte: Interaktionen zwischen Pflanzen und pflanzenpathogenen Mikroorganismen, Morphologie und Lebensweise von pflanzenpathogenen Pilzen, Evolution von pflanzenpathogenen Pilzen, biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten)				
Skript	wird am Anfang des Blockkurses verteilt				
551-0359-00L	Plant Metabolism ■	W	6 KP	7G	S. Zeeman
Kurzbeschreibung	In diesem Blockkurs nehmen Studierende an Forschungsprojekten zum Pflanzen-metabolismus unter der individuellen Betreuung durch (Post)Doktorierende teil. In einer begleitenden Serie von Vorlesungen, werden der theoretische Hintergrund und die Verknüpfung der Projekte vorgestellt. In Seminaren stellen die Studierenden ihre Projekte vor und diskutieren aktuelle Publikationen.				
Inhalt	Die Teilnahme an einem Projekt aus folgender Liste ist möglich: Stärkebiosynthese, Stärkephosphorylierung, Stärkeabbau und seine Regulation, Glukanstoffwechsel, "Sugar Sensing", Maltosestoffwechsel, in vitro Mutagenese und Biochemie der Pyridoxalphosphat synthase aus Bakterien und Pflanzen, Expression und Funktion von Pyridoxalphosphat synthaseuntereinheiten in Pflanzen, Protein-Protein Interaktionen von Pflanzenproteinen, Polyphosphatstoffwechsel in Pilzen und Pflanzen, Charakterisierung von Phosphattransportern in der VA Mykorrhiza und Regulation ihrer Expression.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	Liste mit Literatur zum Einlesen in die Projekte werden ausgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt.				
551-0371-00L	Physiology of Insulin Signaling: From Model Organisms to Human Disease ■	W	6 KP	7G	C. Frei, E. Hafen, W. Krek, M. Peter, R. Ricci, H. Stocker, M. Stoffel, C. Wolfrum
Kurzbeschreibung	The aim of the course is to understand the physiology of insulin/TOR signaling in yeast, flies, mice and humans. Students will be involved in a specific research project within one group. A particular focus will be the discussion of current research, and problem-based learning.				
Lernziel	The insulin/TOR (target of rapamycin) signaling pathway is a key regulator of many cellular aspects, is conserved from yeast to mammals and plays important roles in metabolic disorders and tumor formation. The aim of the Blockkurs is to describe in detail the insulin/TOR pathway in model organisms (yeast, Drosophila, mouse), as well as its clinical relevance. A particular focus will be the discussion of recent research results, and how model organisms can help to better understand human disorders.				
Inhalt	For ~6 days (two times three days), groups of two students will be pursuing a research project within one of the following research groups: Christian Frei, Wilhelm Krek, Romeo Ricci (all at the Institute of Cell Biology), Ernst Hafen, Hugo Stocker, Markus Stoffel, Christian Wolfrum (Institute of Molecular Systems Biology) or Matthias Peter (Institute of Biochemistry). At the end of the course, each group of students will present their results in the form of a poster presentation. During the remaining days, students will have lectures by the group leaders, paper discussions and will perform problem-based learnings, which will be presented by the students. Marks will be given for: Written exam (counts 50%), quality of research and poster presentation, participation and problem-based learning (counts together 50%).				
Skript	Scripts will be given for lectures				
551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics ■	W	6 KP	7G	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.				
Lernziel	Potential topics of study: 1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer. 2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography). 3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome. 4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation). 5) Crystallization techniques. 6) Preliminary X-ray analysis.				
Inhalt	Potential types of experiments: I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation. II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles. III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes. IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant could be visualized using methylmercury.				
529-0739-01L	Biological Chemistry B: New Enzymes from Directed Evolution Experiments ■	W	6 KP	7G	P. A. Kast, D. Hilvert

Kurzbeschreibung	Blockkurs im Herbstsemester zur Durchführung von biologisch-chemischen Enzym-Evolutionsexperimenten mit Hilfe von molekulargenetischen Mutationsmethoden und in vivo Selektion in rekombinanten Bakterienstämmen. Der Blockkurs (Intensivkurs mit straff organisiertem Tagesablauf) besteht aus einem integrierten, praktikumsbegleitenden Seminar und dem Praktikum.
Lernziel	Alle für die Experimente notwendigen Technologien werden den Studenten theoretisch erläutert und praxisnah vermittelt mit dem Ziel, dass sie diese im Rahmen des Praktikumsprojektes und darüber hinaus unabhängig anwenden können. Nach dem Kurs soll ein individueller Bericht über die erzielten Resultate verfasst werden.
Inhalt	Der Kurs befasst sich mit einem spezifisch entworfenen, echten Forschungsprojekt. Wir werden biologisch-chemische Enzym-Evolutionsexperimente durchführen mit Hilfe von molekulargenetischen Mutationsmethoden und in vivo Selektion in rekombinanten Bakterienstämmen. Durch das parallele Arbeiten in Zweiertteams soll eine Vielfalt an unterschiedlichen Katalysatorvarianten generiert werden. Einzelne Proteine werden anschliessend gereinigt und mit verschiedenen spektroskopischen Methoden charakterisiert. Die detaillierten chemisch-physikalischen Analysen umfassen die Bestimmung von enzymkinetischen Parametern und der Integrität der Sekundärstruktur. Die Ergebnisse der individuellen Evolutionsexperimente werden im Schlusseminar diskutiert. Wir erwarten, dass wir im Laufe des Praktikums neben neuen Enzymen auch neue Erkenntnisse über die Funktionsweise der untersuchten Katalysatoren erhalten werden.
Skript	Ein Skript wird am ersten Kurstag an die Teilnehmer abgegeben.
Literatur	Wird im ausgeteilten Skript angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	In diesem Praktikum werden Experimente durchgeführt, welche einen straffen Zeitplan und (teilweise) lange Arbeitszeiten erfordern. Die maximale Teilnehmerzahl für den Laborkurs ist beschränkt. Eine Anmeldung gilt prinzipiell als verbindlich für den gesamten Blockkurs, da aufwändige Materialbestellungen und Vorbereitungsarbeiten unsererseits ausgeführt und koordiniert werden müssen, und individuelle Absenzen nach Kursbeginn den Fluss der Experimente stören. In Notfällen bitte sofort P. Kast kontaktieren. Weitere Informationen: http://www.protein.ethz.ch/kast/praktikum.html

►►► Blockkurse im 4. Semesterviertel

Von Do 27.11.2008, 08:00 Uhr bis Fr 19.12.2008, 17:00 Uhr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0361-00L	Biologie der Moose und Farne ■	W	6 KP	7G	
Kurzbeschreibung	Moose: Basiswissen zu Morphologie, Ökologie und Gefährdung von Moosen; Kennenlernen häufiger Arten; Anleitung zur selbständigen Bestimmung von Moosen, Exkursion. Farne: Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Generationszyklus, zur Evolution und Populationsbiologie der Farne; Kennenlernen der schweizerischen Farnflora, Exkursion.				
Lernziel	Teil Moose: Basiswissen zu Morphologie, Ökologie und Gefährdung von Moosen; Kennenlernen häufiger Arten; Anleitung zur selbständigen Bestimmung von Moosen. Teil Farne: Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Generationszyklus, zur Evolution und Populationsbiologie der Farne; Kennenlernen der schweizerischen Farnflora.				
Inhalt	Teil Moose: Systematik und Morphologie der Horn-, Leber- und Laubmoose sowie weiterführende Themen zu Ökologie, Biogeographie, Diversität und Gefährdung der Moose, eine ganztägige Exkursion. Teil Farne: Generationszyklus und die Grosssystematik, Fortpflanzungsbiologie, Mikroevolution sowie Populationsbiologie der Farne und Farnverwandten, eine ganztägige Exkursion.				
Skript	Für den Teil Moose ist ein Skript vorhanden (digitale Version), für den Teil Farne werden Unterrichtshilfen abgegeben.				
Literatur	Frahm, J.-P. 2001. Biologie der Moose. Spektrum, Heidelberg. (nicht obligatorisch) Kramer, K.U., Schneller J.J. und Wollenweber E. 1995. Farne und Farnverwandte. Bau, Systematik, Biologie. Thieme, Stuttgart. (nicht obligatorisch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Integrierte Prüfung: Inhalt von Vorlesung, Praktikum und Exkursion beider Blockteile. Teilnehmende müssen einen Vortrag oder ein Poster zu einem speziellen Thema halten bzw. vorstellen (mit schriftlicher Zusammenfassung). Note besteht aus schriftlicher Schlussprüfung und Vortrag/Poster. Voraussetzungen: Grundstudiumskurse in Botanik und Evolution.				
551-0363-00L	Mikrobielle Gentechnologie ■	W	6 KP	7G	H.-M. Fischer, M. Künzler
Kurzbeschreibung	Kennenlernen von ausgewählten eukaryotischen und prokaryotischen Modell-Mikroorganismen sowie von Methoden, die als Werkzeuge zur Beantwortung molekularbiologischer Fragestellungen dienen.				
Lernziel	Kenntnis der vorgestellten Mikroorganismen sowie der Methoden, die im Kurs zur Anwendung kommen und deren Anwendung auf allgemeine molekularbiologische Fragestellungen				
Inhalt	A. Bäckerhefe <i>Saccharomyces cerevisiae</i> als Modellorganismus zur Untersuchung der Protein-N-Glykosylierung (PNG) im endoplasmatischen Retikulum - Einführung von Mutationen in einem PNG-Gen durch site-directed mutagenesis und in vivo-Rekombination in Hefe, funktionelle Analyse des mutierten Gens in Hefe (Molekulargenetik) - Komplementation einer Mutation in einem Hefe-PNG-Gen durch ein orthologes Gen aus einem anderen Organismus (Molekulargenetik und klassische Genetik) - Biochemische Analyse der N-Glykosylierung eines Reporterproteins in verschiedenen Hefe-PNG-Mutanten (Biochemie) B. Transkriptom Analyse des Sojabohnen-Symbionten <i>Bradyrhizobium japonicum</i> mit Hilfe von Microarrays - Isolation von RNA und Umschreibung in cDNA - Fluoreszenzmarkierung der cDNA - DNA chip Hybridisierung - Datenanalyse (Bioinformatik)				
Skript	Das Skript sowie weitere Informationen zur Lehrveranstaltung werden unter http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0363-00L abrufbar sein. Zugriff aufs E-Learn Portal http://team.biol.ethz.ch/e-learn/ ETH Studierende (D-BIOL, D-AGRL, D-CHAB, D-ERDW, D-UWIS) and UNIZH Studierende: Username: D\NETZ_username" or d.ethz.ch\NETZ_username" Password: ETH-Email password (=NETZ password if not changed)				
551-0365-00L	Expt. Lebensmittelmikrobiologie und -biotechnologie ■	W	6 KP	7G	M. Schuppler, M. Loessner, L. Meile
Kurzbeschreibung	Vermittlung des praktischen Basiswissens für Diagnostik und Kontrolle von Mikroorganismen in Lebensmitteln. Neben vielfältigen Laborexperimenten werden auch theoretische Einführungen zu den jeweiligen Themen angeboten. Der Schwerpunkt liegt auf modernen Methoden der molekularen Diagnostik und dem Schnellnachweis von Krankheitserregern in Lebensmitteln.				

Lernziel	Einführung in Methodik und Techniken der Lebensmittelmikrobiologie				
Inhalt	Vermittlung des praktischen Basiswissens zur mikrobiologischen Untersuchung von Lebensmitteln anhand der Durchführung sowohl klassischer Nachweisverfahren als auch moderner Methoden zur molekularen Diagnostik und zum Schnellnachweis von Krankheitserregern in Lebensmitteln.				
Skript	Skripte werden zu Beginn des Praktikums ausgegeben				
Literatur	- Krämer: "Lebensmittel-Mikrobiologie" (Ulmer; UTB) - Süßmuth et al.: "Mikrobiologisch-Biochemisches Praktikum" (Thieme)				
551-0367-00L	How Animal Viruses Enter Host Cells ■	W	6 KP	7G	A. Helenius, U. F. Greber, L. Pelkmans
Kurzbeschreibung	Conceptual and experimental insight into the complex molecular interactions and cellular processes that govern early interactions between animal viruses and their host cells.				
Lernziel	The students will learn to describe the concepts that govern early interactions between animal viruses and their host cells, and learn to apply the experimental strategies used to investigate these complex molecular interactions and cellular processes.				
Inhalt	Students will learn to read and evaluate literature data, formulate scientific questions, discuss and write about scientific issues, design experiments, and interpret experimental results. The practical take-home messages are: Skills in tissue culture, experience in high-end live cell fluorescence microscopy, and exposure to perturbation techniques such as inhibitors, dominant negative proteins, and siRNA silencing to inhibit cellular processes. The conceptual take-home messages are: By focusing on viral pathogens as a model system, the course will illustrate central properties of membranes, membrane traffic, and signaling with the plasma membrane and endocytosis as central elements. Students will work in small groups. The experimental work will occur in the research labs of the instructors, and focus on topics close to the interests of the participating research groups.				
Literatur	Documentation and recommended literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Although no live viruses will be used during this course, students who are immuno-compromised for one reason or another should not participate. This course will be taught in english.				
551-0379-00L	Exploring Chromatin Structure and Biophysics ■	W	6 KP	7G	T. J. Richmond
Kurzbeschreibung	Various methodologies, from protein expression to X-ray analysis, are applied to structural and biophysical studies of chromatin.				
Lernziel	Potential topics of study: 1) Understand why chromatin structural and biophysical studies are important, and specifically why the experiments to be performed are of interest. Learn how to achieve the technical requirements for structural studies on macromolecular complexes (milligram quantities; high concentration, purity and stability; limited conformational homogeneity). Learn what questions the available techniques can answer. 2) Procedures for protein expression (cloning, PCR, in vitro recombination, cell growth) and purification (chromatography). 3) Procedures for in vitro assembly of macromolecular complexes based on the nucleosome core particle or a dodecanucleosome. 4) Biophysical characterization of the nucleosome core particle or dodecanucleosome (native gels, analytical ultracentrifugation). 5) Crystallization techniques. 6) Preliminary X-ray analysis.				
Inhalt	Potential types of experiments: I. Design histone mutants that effect various binding interfaces (DNA, remodeling and modification factors). Use QuickChange to produce an expression vector containing a point mutant. Use the Infusion recombination system for cloning and mutation. II. Express and purify mutant histone proteins. Assemble them into nucleosome core particles and dodecanucleosomes. Alternatively, assemble a 147 bp DNA fragment of an sequence of interest into nucleosome core particles. III. Analyze wild-type and mutant nucleosome core particles and dodecanucleosomes by using native-gel mobility assays. Use Sca I digest, native gel mobility assay and sedimentation velocity for analysis of dodecanucleosomes. IV. Crystallization of the nucleosome core particle, followed by X-ray data analysis using lab equipment. With incorporation of cysteine, the mutant could be visualized using methylmercury.				
551-0377-00L	3D Electron Microscopy of Macromolecular Complexes ■	W	6 KP	7G	T. Ishikawa
Kurzbeschreibung	Methodologies to investigate three- dimensional structure of biological macromolecules using electron microscopy and image analysis.				
Lernziel	I. Specimen preparation for the electron microscopy, especially negative staining. Viruses and actin filaments will be used as test specimens. II. Basic operation of the electron microscope. Learn how to align the microscope and data acquisition. III. Image analysis of electron micrographs. Learn programs developed for EM analysis.				
Inhalt	1) Understand the basic principle of electron microscopy. To use the information from electron microscopy for structural biology, images must be interpreted properly. For the correct interpretation, you must learn the optics and the principle of the image formation both by practical operation of the microscope and the theoretical study. 2) Through training of computation, understand the procedure to reconstruct the three-dimensional structural information from the micrographs, which are two-dimensional projections. 3) To acquire images with high quality, you should be familiar with specimen preparation, especially grid preparation. You will learn various methodologies, for example carbon evaporation and glow discharge.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Biologie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0965-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Biologie <i>Unterrichtspraktikum Biologie für DZ und MAS SHE Biologie als 2. Fach.</i>	O	4 KP	9P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.				
Lernziel	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Inhalt	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
551-0971-00L	Fachdidaktik Biologie I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen</i>	O	4 KP	3G	W. Hauenstein, K. W. Osterwalder
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards) Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW konkret im Biologieunterricht. Planen und Vorbereiten von Unterricht.. Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen)				
Lernziel	Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, dem Rahmenlehrplan sowie den kantonalen resp. ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. Sie sind in der Lage Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach dem Artikulationsschema von Grell planen und vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. Sie erkennen welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstrias vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden.				
Inhalt	Für ihre Arbeit können sie geeignete Schulbücher und Unterrichtsunterlagen auswählen und evaluieren. Sie können geeignete Experimente einsetzen. Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. Am Beispiel der Themen Jahreszeiten Herbst und Winter, Tiere im Unterricht und Auge/Sehen können sie verschiedene Unterrichtsbeispiele darstellen und diskutieren.				
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht. Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen				
Skript	wird laufend in der Vorlesung ab gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Datenaustausch und als Diskussionsforum wird die Internetplattform BSCW eingesetzt.				
551-0961-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für DZ, MAS SHE und MAS SHE Biologie als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	J. Egli
Kurzbeschreibung	Lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Gymnasien, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen soll entwickelt werden und/oder ein bestimmtes Thema soll unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden. Dabei können sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen wie auch freie Themen behandelt werden.				
Lernziel	Übung in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Reflexion über unterrichtsrelevante Themen. Analyse von Denkprozessen im Biologieunterricht.				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung. Reflexion über Themen aus allen biologiespezifischen Bereichen des Unterrichts.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können ältere Arbeiten eingesehen werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Belegung der Fachdidaktik. Die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A" und die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B" können zu einer grossen Arbeit zusammengefasst werden.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0963-01L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie I: Didaktik-Zertifikat ■ <i>Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie für DZ.</i>	O	6 KP	13A	E. Hafen, C. Gerloff-Gasser, M. Hengartner, R. Kyburz-Graber, A. Zeyer, M. Zwicky
Kurzbeschreibung	Fachwissenschaftliche Aspekte der Biologie werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Vermittlung, ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für Fach, Individuum und Gesellschaft behandelt und entsprechende Unterrichtsmittel erarbeitet.				
Lernziel	Ziel ist die Förderung der Fähigkeit, (auch neues) Fachwissen an unterschiedliche Adressatengruppen verständlich zu vermitteln und hierfür geeignete Unterrichtsmaterialien zu entwickeln.				

Inhalt	<p>Anspruchsvolle Themen der Biologie werden unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrpersonen bearbeitet.</p> <p>Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Vorlesung zu Kernthemen (7 Halbtage) 2) Semesterarbeit mit pädagogischem Fokus, in einer biologischen Forschungsgruppe (4 Wochen) 3) Seminar mit Präsentation (7 Halbtage)
Skript	Kein Skript.
Literatur	Fachliteratur wird für die individuellen Projekte ausgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Das Programm dieser Lehrveranstaltung umfasst die Hälfte (6 KP) des für die Fachwissenschaftliche Vertiefung mit Pädagogischem Fokus Biologie: MAS SHE (551-0963-00, 12 KP) angebotenen Programms und wird gemeinsam mit der Universität Zürich (Fachbereich Biologie und Höheres Lehramt Mittelschulen) angeboten und durch das Life Science Zurich Learning Center der ETH Zürich und der Universität Zürich organisiert.</p> <p>Leistungskontrolle: Semesterarbeit (schriftlich) und Präsentation (mündlich). Leistungsnachweis während der ganzen Dauer des Moduls, mit Schlusstest. Besuch von mindestens 6 Halbtagen mit Kernthemen, erfolgreich abgeschlossene Projektarbeit (mindestens Note 4), Präsentation der Projektarbeit (mindestens Note 4) und Mitarbeit in Gruppenseminarien.</p> <p>Zusammen mit der Fachwissenschaftlichen Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie II: DZ (551-0963-02) sind die Anforderungen für die Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus: MAS SHE (551-0963-00, 12 KP) erfüllt.</p>

Biologie DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Dr	Für Doktorat geeignet
W	Wählbar für KP	Z	Zusatzangebot zum VLV

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Biologie als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

►► Fachdidaktik in Biologie (Biologie als 1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0961-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für DZ, MAS SHE und MAS SHE Biologie als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	J. Egli
Kurzbeschreibung	Lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Gymnasien, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen soll entwickelt werden und/oder ein bestimmtes Thema soll unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden. Dabei können sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen wie auch freie Themen behandelt werden.				
Lernziel	Übung in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Reflexion über unterrichtsrelevante Themen. Analyse von Denkprozessen im Biologieunterricht.				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung. Reflexion über Themen aus allen biologiespezifischen Bereichen des Unterrichts.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können ältere Arbeiten eingesehen werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Belegung der Fachdidaktik. Die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A" und die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B" können zu einer grossen Arbeit zusammengefasst werden.				
551-0962-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für MAS SHE, MAS SHE Biologie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	J. Egli
Kurzbeschreibung	Lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Gymnasien, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen soll entwickelt werden und/oder ein bestimmtes Thema soll unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden. Dabei können sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen wie auch freie Themen behandelt werden.				
Lernziel	Übung in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Reflexion über unterrichtsrelevante Themen. Analyse von Denkprozessen im Biologieunterricht.				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung. Reflexion über Themen aus allen biologiespezifischen Bereichen des Unterrichts.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Belegung der Fachdidaktik. Die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A" und die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B" können zu einer grossen Arbeit zusammengefasst werden. Englische Übersetzung.				
551-0971-00L	Fachdidaktik Biologie I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen</i>	O	4 KP	3G	W. Hauenstein, K. W. Osterwalder
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards) Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW konkret im Biologieunterricht. Planen und Vorbereiten von Unterricht.. Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen)				
Lernziel	Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, dem Rahmenlehrplan sowie den kantonalen resp. ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. Sie sind in der Lage Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach dem Artikulationsschema von Grell planen und vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. Sie erkennen welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstrias vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden. Für ihre Arbeit können sie geeignete Schulbücher und Unterrichtsunterlagen auswählen und evaluieren. Sie können geeignete Experimente einsetzen. Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. Am Beispiel der Themen Jahreszeiten Herbst und Winter, Tiere im Unterricht und Auge/Sehen können sie verschiedene Unterrichtsbeispiele darstellen und diskutieren.				
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht. Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen				
Skript	wird laufend in der Vorlesung ab gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Datenaustausch und als Diskussionsforum wird die Internetplattform BSCW eingesetzt.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Biologie (Biologie als 1. Fach)

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0968-00L	Einführungspraktikum Biologie ■ <i>LE muss zusammen mit Lerneinheit Nr. 551-0971-00L, Fachdidaktik Biologie I, belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				

Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
551-0966-00L	Unterrichtspraktikum Biologie ■ <i>Unterrichtspraktikum Biologie für MAS SHE mit Biologie als 1. Fach</i>	O	8 KP	17P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
551-0967-00L	Unterrichtspraktikum II Biologie ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
551-0969-00L	Prüfungslektionen Biologie ■	O	2 KP	4P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				
►►► Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0968-00L	Einführungspraktikum Biologie ■ <i>LE muss zusammen mit Lerneinheit Nr. 551-0971-00L, Fachdidaktik Biologie I, belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
551-0969-00L	Prüfungslektionen Biologie ■	O	2 KP	4P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				
551-0964-00L	Unterrichtspraktikum Biologie ■ <i>Unterrichtspraktikum Biologie für MAS SHE in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Biologie als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				

Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0963-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie: MAS SHE ■ <i>Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie für MAS SHE.</i>	O	12 KP	26A	E. Hafen, C. Gerloff-Gasser, M. Hengartner, R. Kyburz-Graber, A. Zeyer, M. Zwicky
Kurzbeschreibung	Fachwissenschaftliche Aspekte der Biologie werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Vermittlung, ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für Fach, Individuum und Gesellschaft behandelt und entsprechende Unterrichtsmittel erarbeitet.				
Lernziel	Ziel ist die Förderung der Fähigkeit, (auch neues) Fachwissen an unterschiedliche Adressatengruppen verständlich zu vermitteln und hierfür geeignete Unterrichtsmaterialien zu entwickeln.				
Inhalt	Anspruchsvolle Themen der Biologie werden unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrpersonen bearbeitet.				
	Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen: 1) Vorlesung zu Kernthemen (14 Halbtage) 2) Semesterarbeit mit pädagogischem Fokus, in einer biologischen Forschungsgruppe (8 Wochen) 3) Seminar mit Präsentation (14 Halbtage)				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Fachliteratur wird für die individuellen Projekte ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus: MAS SHE (12 KP) kann im Rahmen des Master-Studiengangs Biologie in Absprache mit dem zuständigen Fachberater der gewählten Vertiefung als eines der beiden vorgeschriebenen Forschungsprojekte (je 15 KP) angerechnet werden. In diesem Fall sind zusätzliche 3 KP in einer anderen Veranstaltung zu erwerben.				
	Bei Überbelegung haben in den MAS SHE Studiengang eingeschriebene Studierende den Vortritt.				
	Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit der Universität Zürich (Fachbereich Biologie und Höheres Lehramt Mittelschulen) angeboten und durch das Life Science Zurich Learning Center der ETH Zürich und der Universität Zürich organisiert.				
	Leistungskontrolle: Semesterarbeit (schriftlich) und Präsentation (mündlich). Leistungsnachweis während der ganzen Dauer des Moduls, mit Schlusstest. Besuch von mindestens 12 Halbtagen mit Kernthemen, erfolgreich abgeschlossene Projektarbeit (mindestens Note 4), Präsentation der Projektarbeit (mindestens Note 4) und Mitarbeit in Gruppenseminarien.				
551-0963-02L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie II: MAS SHE ■ <i>Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie: NUR für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	6 KP	13A	E. Hafen, C. Gerloff-Gasser, M. Hengartner, R. Kyburz-Graber, A. Zeyer, M. Zwicky
Kurzbeschreibung	Fachwissenschaftliche Aspekte der Biologie werden unter dem Gesichtspunkt ihrer Vermittlung, ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für Fach, Individuum und Gesellschaft behandelt und entsprechende Unterrichtsmittel erarbeitet.				
Lernziel	Ziel ist die Förderung der Fähigkeit, (auch neues) Fachwissen an unterschiedliche Adressatengruppen verständlich zu vermitteln und hierfür geeignete Unterrichtsmaterialien zu entwickeln.				
Inhalt	Anspruchsvolle Themen der Biologie werden unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse von Lehrpersonen bearbeitet.				
	Die Veranstaltung besteht aus drei Teilen: 1) Vorlesung zu Kernthemen (7 Halbtage) 2) Semesterarbeit mit pädagogischem Fokus, in einer biologischen Forschungsgruppe (4 Wochen) 3) Seminar mit Präsentation (7 Halbtage)				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Fachliteratur wird für die individuellen Projekte ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Programm dieser Lehrveranstaltung umfasst die Hälfte (6 KP) des für die Fachwissenschaftliche Vertiefung mit Pädagogischem Fokus Biologie: MAS SHE (551-0963-00, 12 KP) angebotenen Programms und wird gemeinsam mit der Universität Zürich (Fachbereich Biologie und Höheres Lehramt Mittelschulen) angeboten und durch das Life Science Zurich Learning Center der ETH Zürich und der Universität Zürich organisiert.				
	Leistungskontrolle: Semesterarbeit (schriftlich) und Präsentation (mündlich). Leistungsnachweis während der ganzen Dauer des Moduls, mit Schlusstest. Besuch von mindestens 6 Halbtagen mit Kernthemen, erfolgreich abgeschlossene Projektarbeit (mindestens Note 4), Präsentation der Projektarbeit (mindestens Note 4) und Mitarbeit in Gruppenseminarien.				
	Zusammen mit der Fachwissenschaftlichen Vertiefung mit pädagogischem Fokus Biologie I: DZ (551-0963-01) sind die Anforderungen für die Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus: MAS SHE (551-0963-00, 12 KP) erfüllt.				

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1707-00L	Ethics in Science - Introduction ■	W	2 KP	1V	G. Achermann
Kurzbeschreibung	Introduction in research ethics				
Lernziel	The main goal is to enhance the ability to recognize and identify ethical issues and conflicts, analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter.				
Inhalt	Foundations and principles of research ethics; case studies to some of the six domains of research ethics (scientific integrity, collegiality, protection of human subjects, animal welfare, institutional integrity, social responsibility); methodology and ethical reasoning; ethical theories.				
Skript	Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.				
Literatur	"Developing a Well-Reasoned Response to a Moral Problem in Scientific Research" (http://poynter.indiana.edu/mr/mr-developing.pdf); "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (1995)" http://www.nap.edu/catalog/4917.html ; "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/)				
Voraussetzungen / Besonderes	After your enrollment for this course, you will get access to the course workspace by email notification.				
701-0821-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem W Fokus Umweltlehre ■	W	3 KP	2G	G. Furrer
Kurzbeschreibung	Aktuelle Umweltfragen (z.B. Biodiversität, Kohlenstoffkreislauf, Ressourcenmanagement, Saisonale Wetterprognose, IPCC-Bericht, Bodenversauerung). Mitwirkende Dozierende: Florian Knaus & Julia Born, Andreas Fischlin, Daniel Lang, Sandro Buss, Ulrike Lohmann. Die Lehrveranstaltung ist auch für Doktorierende der Departemente D-UWIS, D-ERDW und D-AGRL geöffnet.				
Lernziel	Die AbsolventInnen sind in der Lage, zu den präsentierten Themen Laien, aber auch FachkollegInnen, über den heutigen Stand der Wissenschaft aufzuklären. Dies umfasst qualitative wie auch quantitative Aspekte. Wer zusätzlich den Fachdidaktischen Umsetzungsteil (701-0822-00 G) absolviert, lernt exemplarisch, Wissen aus einem aktuellen Forschungsthema für die schulische Praxis aufzuarbeiten.				
Inhalt	Die Themen sind auf aktuelle Forschungsfragen fokussiert und können Gegenstand von Unterricht in Berufs-, Fachhoch-, oder Maturitätsschulen sein. Der Theorieteil umfasst: (1) Vorlesung: 24 h, (2) Selbststudium: 60 h, (3) Schriftliche Prüfung: 3 h. Die Fachdidaktische Umsetzung wird während 4 Stunden erläutert, und ist speziell für die Studierenden (Doktorierenden) gedacht, die nicht die ganze Ausbildung für das Didaktische Zertifikat absolvieren. Die eigentliche fachdidaktische Umsetzung wird in der nachfolgenden LV (701-0822-00 G) "Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre DZ" erbracht: Entwicklung einer Unterrichtseinheit (Umfang 80 h). Präsentation der Unterrichtseinheit an einem Workshop (8 h).				
Skript	Erhältlich für die individuellen Themen.				
Literatur	Hängt von den Themen ab. Es werden je 34 aktuelle Artikel abgegeben. Diese sind zusammen mit dem Vorlesungsstoff Grundlage für die Schriftliche Prüfung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle fachliche Voraussetzungen: 1. Grundausbildung in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 2. Didaktik der Umweltlehre I (701-0779-00L) 3. Didaktik der Umweltlehre II (701-0770-00L)				
701-0015-00L	Transdisziplinäres Seminar zur Nachhaltigkeit	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, A. Klinke
Kurzbeschreibung	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Lernziel	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Inhalt	In einführenden Referaten werden theoretische Grundlagen und exemplarische Forschungsbeispiele vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren wichtige Publikationen aus dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der Transdisziplinarität und diskutieren diese auch in ihrer Bedeutung für die eigene Forschungsarbeit. Ein Schwerpunkt bildet die Theorie und Praxis partizipatorischer Ansätze in Form von mittlergestützten, diskursiven Beteiligungsverfahren in der Umweltpolitik. Es besteht die Möglichkeit, auch die eigene Forschungsarbeit zur Diskussion zu stellen. Das Programm findet sich zu Semesterbeginn unter http://www.env.ethz.ch/environmental_philosophy .				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Seminar wendet sich an Doktorierende, Masterstudierende (Minor "Global change and sustainability") und weitere Interessierte. 2 Kreditpunkte werden für die Präsentation eines Papers erteilt. Das Seminar findet 14-tägig von 8-12 Uhr statt. Beginn: 17.09.2008. Das detaillierte Programm befindet sich bei Semesterbeginn unter www.env.ethz.ch/environmental_philosophy . Vor Anmeldung: hirsch@env.ethz.ch				
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				
Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.				

Inhalt	An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), Environmental Governance Reconsidered. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), Governance of Integrated Product Policy. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), Governance and Public Administration, In Pierre, J. (ed.), Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), What is New about Governance and Why does it Matter?, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), Governing Europe. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), Governance as Theory: Five Positions, International Social Science Journal 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges, Third World Quarterly 21(5): 795-814.				

701-1551-00L	Concepts and perspectives of sustainable development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, S. Engel, V. Hoffmann, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development, discusses the role of scientific knowledge and innovation and the consequences for knowledge production.				
Lernziel	Students are to get familiar with models of sustainable development in business, economics, politics and sciences. They learn about how different social actors respond to these challenges and they get an understanding of the role of scientific knowledge and innovation in sustainable development and how this affects the future production of scientific knowledge.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, and science in achieving sustainable economic, environmental and social change. Regarding science particular challenges (participation, integration or implementation) will be discussed that research has to address in order to provide useful input into the societal process of sustainable development. Selected research approaches (e.g. Sustainability Science, Constructive Technology Assessment, Integrated Assessment) will be discussed in order to learn how these challenges can be put into practice. Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated. Regarding policy, the course will present insights from economics, political science and law. From an economics perspective, the question whether it can be sustainable to substitute man-made capital for natural capital and whether there is necessarily a conflict between economic growth and environmental protection are discussed. This also includes economic measures of sustainability (e.g. Green National Income Accounting). From a political science and law perspective, the impacts of the various theoretical concepts of sustainability on political processes and policies on an international and national level will be analysed. A special focus will be laid on sustainability issues in the context of developing countries and on conceptual aspects of the Swiss sustainability strategy 02.				
Skript	Handouts				

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE

► Biologie als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Biologie (Biologie als 2. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0971-00L	Fachdidaktik Biologie I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 551-0968-00L - belegen</i>	O	4 KP	3G	W. Hauenstein, K. W. Osterwalder
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards) Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW konkret im Biologieunterricht. Planen und Vorbereiten von Unterricht.. Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen)				
Lernziel	Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, dem Rahmenlehrplan sowie den kantonalen resp. ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. Sie sind in der Lage Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach dem Artikulationsschema von Grell planen und vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. Sie erkennen welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstrias vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden. Für ihre Arbeit können sie geeignete Schulbücher und Unterrichtsunterlagen auswählen und evaluieren. Sie können geeignete Experimente einsetzen. Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. Am Beispiel der Themen Jahreszeiten Herbst und Winter, Tiere im Unterricht und Auge/Sehen können sie verschiedene Unterrichtsbeispiele darstellen und diskutieren.				
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht. Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen				
Skript	wird laufend in der Vorlesung ab gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Datenaustausch und als Diskussionsforum wird die Internetplattform BSCW eingesetzt.				
551-0961-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für DZ, MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	J. Egli

Kurzbeschreibung	und MAS SHE Biologie als 2. Fach Lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Gymnasien, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen soll entwickelt werden und/oder ein bestimmtes Thema soll unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden. Dabei können sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen wie auch freie Themen behandelt werden.
Lernziel	Übung in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Reflexion über unterrichtsrelevante Themen. Analyse von Denkprozessen im Biologieunterricht.
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung. Reflexion über Themen aus allen biologiespezifischen Bereichen des Unterrichts.
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können ältere Arbeiten eingesehen werden.
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Belegung der Fachdidaktik. Die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A" und die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B" können zu einer grossen Arbeit zusammengefasst werden.

551-0962-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B ■	O	2 KP	4S	J. Egli
<i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie für MAS SHE, MAS SHE Biologie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>					
Kurzbeschreibung	Lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Gymnasien, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen soll entwickelt werden und/oder ein bestimmtes Thema soll unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden. Dabei können sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen wie auch freie Themen behandelt werden.				
Lernziel	Übung in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Reflexion über unterrichtsrelevante Themen. Analyse von Denkprozessen im Biologieunterricht.				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung. Reflexion über Themen aus allen biologiespezifischen Bereichen des Unterrichts.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn nach Absprache jederzeit möglich, jedoch erst nach Belegung der Fachdidaktik. Die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie A" und die "Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Biologie B" können zu einer grossen Arbeit zusammengefasst werden. Englische Übersetzung.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Biologie (Biologie als 2. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0965-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Biologie	O	4 KP	9P	W. Hauenstein
<i>Unterrichtspraktikum Biologie für DZ und MAS SHE Biologie als 2. Fach.</i>					
<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>					
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

Biologie MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biologie Master

► Wahlvertiefungen

►► Wahlvertiefung 1: Ökologie und Evolution

►►► Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-00L	Phylogenie und Systematik	O	6 KP	4V	M. Baltisberger, A. Müller, R. Berndt, A. Kocyan, A. K. Reichardt Dudler
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Neuere Erkenntnisse zur Evolution der Wirbeltiere aus Fossilfunden und aus phylogenetischen Analysen; Vergleiche ausgewählter morphologischer und ökologischer Spezialisierungen innerhalb der Wirbeltiere; Radiationen und Parallelevolution. Morphologie und Systematik ausgewählter Gruppen von Blütenpflanzen; Artbildung; Spezialisierungen bei Pflanzen; Konvergenz, Divergenz, Selektion; Ökomorphologie.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
701-2413-00L	Ecology and Evolution	O	6 KP	4V	S. Bonhoeffer, T. Städler, J. Jokela, B. McDonald, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit 'Ökologie und Evolution' besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche eine Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik, sowie die quantitative Genetik bieten.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				
Inhalt	Populationsgenetik - Phenotypic and Genetic Variation; Random Mating Populations ; Sources of Variation; Natural Selection; Inbreeding; Random Genetic Drift; Hierarchical population structure; Molecular Population Genetics. Quantitative Genetik - Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem				
Skript	Populations: Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und experimentelles design, Experimentelle Evolution, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Uebergaenge Genetics: handouts Populations: Skript				
Literatur	Genetics: Hedrick. P.W. 2005. Genetics of Populations, Third Edition. Jones and Bartlett Publishers, Boston, Massachusetts. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.				

►►► Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	W	2 KP	1S	S. Karrenberg van der Nat, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				
551-1703-00L	Ökologie anthropogen geprägter Standorte	W	2 KP	1V	D. Ramseier
Kurzbeschreibung	Der Fokus liegt auf der Agrarökologie und der Ökologie urbaner Standorte. Beide sind geprägt durch häufige Störungen, spezielle chemische Einflüsse und extreme klimatische Bedingungen. Bei urbanen Standorten herrschen ausserdem häufig schwierige edaphische Verhältnisse. Die Artenvielfalt und das Artenset variieren räumlich und zeitlich stärker als bei entsprechenden natürlichen Verhältnissen.				

Lernziel	Kenntnisse von Agrarökosystemen und urbanen Ökosystemen, deren Entstehung, Funktionen (ecosystem services), Mechanismen und Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität.				
551-1705-00L	Modellsysteme in der Ökologie: Design, Aussagekraft W und Grenzen	2 KP	1V	D. Ramseier	
Kurzbeschreibung	In vielen Bereichen werden Modellsysteme erfolgreich eingesetzt. In der Ökologie ist deren Gebrauch jedoch nicht so weit verbreitet, obgleich damit wertvolle Informationen gewonnen werden können. In der Vorlesung wird das Spektrum von Labor-Mikrokosmen bis zu grossen Freiland-Modellsystemen abgedeckt. Welche Fragen können mit welchem Design beantwortet werden? Wo sind die Grenzen?				
Lernziel	Kennen lernen verschiedener Ansätze der experimentellen Pflanzenökologie. Einschätzen lernen der Möglichkeiten und Grenzen von Modell-ökosystemen.				
551-0201-00L	Plant Secondary Metabolism	W	4 KP	2V	N. Amrhein
Kurzbeschreibung	Struktur, Biosynthese und Funktion ausgewählter pflanzlicher Naturstoffe				
Lernziel	Understanding of plant-specific metabolic pathways, their evolution and their function.				
Inhalt	Introduction into the structure, biosynthesis, function, evolutionary ecology, biotechnology, use and history of selected products of plant secondary metabolism (carbohydrates, lignin, flavonoids, phenolic compounds, terpenoids, alkaloids, cyanogenic glycosides, glucosinolates, etc.).				
Skript	No script. Documentary material and an on-line presentation will be provided.				
Literatur	Excerpts from: - H. W. Heldt: Plant Biochemistry, 3rd ed., Elsevier, Amsterdam 2004. - B. B. Buchanan, W. Gruissem, R. L. Jones: Biochemistry and Molecular Biology of Plants, American Society of Plant Physiologists, Rockville MD, 2000. - J. B. Harborne: Ecological Biochemistry, 4th ed., Academic Press, London, 1994. - D. S. Seigler: Plant Secondary Metabolism, Kluwer, Boston/Dordrecht/London, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic Organic Chemistry, Biochemistry, Molecular Biology, and Plant Biology Participants will be assigned research papers for presentation and discussion.				
551-0203-00L	Photomorphogenesis of Plants	W	4 KP	2V	F. Landgraf
Kurzbeschreibung	Der Ablauf der Photomorphogenese während der Keimlingsentwicklung wird dargestellt. Die Beteiligung verschiedener Photorezeptoren und die molekularen Mechanismen dieser Lichtkontrolle werden diskutiert. Experimentelle Ansätze zur Aufklärung der Lichtkontrolle wie z.B. Mutantenscreens werden vorgestellt.				
701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	S. Güsewell, P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				
Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.				
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.				
701-1441-00L	Alpine ecology and environments ■	W	2 KP	2G	S. Dietz, P. Edwards
Kurzbeschreibung	The online course ALPECOLE provides a global overview of the complex ecosystems of mountain regions, and of their great diversity of habitats and organisms. The course is strongly interdisciplinary and the various approaches are designed to help understand the past, present and future of mountain ecosystems.				
Lernziel	Knowledge of alpine environments worldwide and their ecology				
Voraussetzungen / Besonderes	Online course Course language is English				
751-5121-00L	Insect Ecology	W	2 KP	2V	K. Mody, D. Mazzi
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.				
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects				
Skript	Handouts during the lecture.				
Literatur	mentioned during the lecture.				
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				

Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression W 4 KP 2G M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode. Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund.
Inhalt	Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch. Zusätzliche Literaturliste
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.
701-0301-00L	Ökosysteme: Funktionen und Prozesse (für Fortgeschrittene) W 3 KP 2V P. Edwards, L. Fahse, A. Fischlin
Kurzbeschreibung	Die Ziele dieser Vorlesung sind: 1. Einführung in der grundlegenden ökologischen Prozesse und deren Bedeutung für terrestrische und aquatische Ökosysteme; 2. Vorstellen der Methoden zur Erforschung dieser Prozesse in Ökosystemen; 3. Erläuterung wie das Konzept eines Ökosystems für verschiedene räumliche Skalen eingesetzt werden kann; 4. Betonung der anthropogenen Einflüsse auf Ökosystemprozesse.
701-0303-00L	Standorte und Pflanzengemeinschaften W 3 KP 2G S. Güsewell, H.-U. Frey
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine systematische Übersicht über die Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standorte, charakteristische Pflanzenarten und Bewirtschaftung. Grundlegende Konzepte und Methoden der Vegetationskunde werden erlernt: Aufbau und Dynamik von Pflanzengemeinschaften; Anpassungen der Pflanzen an Klima und Boden; vegetationskundliche Datenerhebung und multivariate Datenauswertung.
Lernziel	Die Teilnehmerinnen besitzen eine Übersicht über die Vegetation Mitteleuropas. Sie kennen die wichtigsten Vegetationstypen und ihre Eigenschaften sowie ihre regionale Verbreitung in der Schweiz. Sie können Vegetationstypen an ihren Charakterarten und Standortbedingungen erkennen und ökologisch einordnen. Sie verstehen die Mechanismen, welche die Artenzusammensetzung und Diversität von Pflanzengemeinschaften bestimmen. Sie wissen, wie die Datenerhebung und Datenauswertung bei vegetationskundlichen Untersuchungen erfolgt und können die Ergebnisse solcher Untersuchungen interpretieren.
Inhalt	- Grundkonzepte der Vegetations- und Standortkunde - System der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas - Planung, Durchführung und Auswertung von Vegetationsuntersuchungen - Anwendungen in Naturschutz und Forstwirtschaft - Standorte und Pflanzengemeinschaften der Schweiz - Wälder der tiefen Lagen und der Berggebiete - Feuchtgebiete - Grünland - Struktur und Dynamik von Pflanzengemeinschaften
Skript	Ein Skript wird zu Semesterbeginn verteilt. Die Unterlagen können auch farbig unter http://www.plantecology.ethz.ch/education/vvhs (bei der Vorlesung "Vorlesungsunterlagen" klicken) heruntergeladen werden. Username und Passwort werden zu Semesterbeginn oder auf Anfrage mitgeteilt. Zusätzliche farbige Dokumente und Lehrmittel stehen elektronisch unter www.fe.ethz.ch , Rubrik Lehre/Lehrmaterialien/Lehrmaterialien zum Herunterladen zur Verfügung (nethz-Zugriff).
Literatur	Ellenberg, H. (1996) Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen 5.Aufl. Ulmer, Stuttgart. Frey, W. & Lösch, R. (1998) Lehrbuch der Geobotanik. Fischer, Stuttgart. Delarze, R., Gonsseth, Y. & Galland, P. (1999) Lebensräume der Schweiz. Ott Verlag Thun. Ott E., Frehner M., Frey, H.U., Lüscher, P. (1997) Gebirgsnadelwälder. Haupt, Bern. Schmider, P., Küper M., Tschander B., Käser B. (1993) Die Waldstandorte im Kanton Zürich. Vdf, Zürich.
Voraussetzungen / Besonderes	An einigen Terminen finden Computerübungen zur Auswertung vegetationskundlicher Daten sowie "virtuelle Exkursionen" zum Veranschaulichung der Vegetationsypen statt. Die Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart. Abgrenzung gegen verwandte Vorlesungen: Die Gebirgsvegetation wird in "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Die Vegetation ausserhalb Mitteleuropas wird in "Vegetation der Erde" behandelt. Die Inhalte der drei Vorlesungen werden koordiniert, um Überlappungen zu vermeiden.
551-0321-00L	Biological Data Analysis W 3 KP 2G S. Güsewell
Kurzbeschreibung	Methods for the analysis of biological data (analysis of variance, linear and generalized linear models, randomisation) are introduced in an applied context. Participants learn to choose appropriate methods for particular research questions, to handle data sets and to analyse them using the software R, to interpret the results, and to represent them in tables and graphs.
Lernziel	Participants will gain the ability to analyse typical data from biological research using the free statistical software R. Specifically, they will: - get familiar with statistical methods commonly used for the analysis of biological data - know what type of questions and what type of data can be analysed with these methods, as well as conditions for their correct application. - practise data handling and statistical analysis with R - understand the meaning of the results - be able to draw high-quality graphs with R

Inhalt The course deals with the application of statistical methods in biological research:

- What is the purpose of the method?
- What type of research questions and what type of data can be analysed with it?
- What conditions have to be satisfied?
- How can the analyses be done using the software R?
- What are good representations of the data or results, and how are they obtained with R?
- What do the results mean statistically and biologically?

The course focuses on the practice of data analysis and NOT on the theoretical background. Participants are strongly advised to complement their training with one or several lecture courses offered by the seminar for statistics (www.stat.math.ethz.ch) to obtain a deeper insight in statistical thinking and statistical procedures.

Participants are expected to have a basic statistical knowledge (data distributions, descriptive statistics, principles of statistical testing). On request, those who need to acquire or refresh this knowledge will receive material for self-study before the start of the course. No previous experience using R is required; the schedule and content of the first day will be adjusted as much as possible to the participants' experience.

Skript Teaching materials, data sets and help files as well as additional reading will be provided before and during the course in electronic form.

Literatur Sokal, RR & Rohlf, F.J. 1995. Biometry. The Principles and Practice of Statistics in Biological Research. 3rd ed. Palgrave Macmillan
Freeman ISBN 0-7167-2411-1 77.90 EUR
Crawley, M.J. 2007. Statistics. An Introduction using R. Wiley & Sons ISBN 0-470-02298-1 61.00 sFr
Van Belle G., Fisher L.D., Heagerty P.J. & Lumley T. 2004. Biostatistics. A Methodology for the Health Sciences, 2nd. ed. Wiley, Hoboken, NJ.
Agresti A. 2002. Categorical Data Analysis, 2nd ed. Wiley, Hoboken, NJ. Köhler, W; Schachtel, G & Voleske, P. 2007. Biostatistik. Eine Einführung für Biologen und Agrarwissenschaftler. Springer, Berlin. ISBN 3-540-37710-7, 38.50 sFr.

Voraussetzungen / Besondere Classes consist of at least 50% computer practice.
The assessment is an exam on the last day. All materials can be used during this exam. The second last day will be devoted to exercises to repeat and consolidate contents of the preceding eight days.

Participants are asked to register until 15 December 2008 and to bring their own computer to the course if possible (laptops will be provided on request).

►►► Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem , S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt , M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besondere	English				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral , D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besondere	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

►►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

►► Wahlvertiefung 2: Neurowissenschaften

►►► Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0305-00L	Neurobiology	O	6 KP	4V	M. E. Schwab , A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhauss, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold,

Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfasernwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.
Skript	Kann vom OLAT runtergeladen werden.
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of coordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
402-0981-00L	Computer Simulations of Sensory Systems	W	3 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Mechanismen unsere Augen, Ohren, und Gleichgewichtssysteme, und in die Umwandlung externer Informationen in neuronale Signale. Ein Überblick über die biologisch/mechanischen Grundlagen dieser sensorischen Systeme rundet das Thema ab. In den Übungen werden Bilder, Sprache und Bewegungen mit MATLAB in die entsprechenden neuronalen Signale umgewandelt.				
Lernziel	Unsere sensorischen Systeme liefern uns die nötigen Informationen darüber, was um uns herum gerade geschieht. Dazu werden einlaufende mechanische, elektromagnetische, und chemische Signale in die Sprache unseres zentralen Nervensystems, in so-genannte Aktionspotentiale, umgewandelt. Das Ziel dieser Vorlesung ist die Beschreibung dieser Transformationen, und wie sie mit programmiertechnischen Methoden reproduziert werden können. So führt unser Gehör zum Beispiel eine Fourier Transformation der einlaufenden Schallwellen durch; das visuelle System ist spezialisiert auf das Auffinden von Kanten in den Bildern, welche von unserer Umgebung auf die Retina projiziert werden; und bei unserem Gleichgewichtssystem kann unter Verwendung von Steuerungssystemen die Umwandlung von linearen und rotatorischen Beschleunigungen in Nervenimpulse elegant beschrieben werden. Um die Funktionsweise dieser Systeme besser zu verstehen wird in der Vorlesung auch eine Einführung in die Funktionsweise von Neuronen gegeben, und in die Informationsverarbeitung in unserem zentralen Nervensystem. In den begleitenden Übungen sollen unter Zuhilfenahme von MATLAB-Toolboxen die Funktionsweise von Augen, Ohren, und vom Gleichgewichtssystem reproduziert werden. Dies ermöglicht auch ein besseres Verständnis der Funktion von sensorischen Prothesen, welche beim Ausfall eines sensorischen Systems die entsprechende Funktion wenigstens teilweise wiederherstellen können.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden in der Vorlesung behandelt: Ein Überblick über das zentrale Nervensystem. Eine Einführung in die Funktionsweise von Nervenzellen. Eine Beschreibung des menschlichen Gehörs, sowie eine Einführung in die Anwendung von Fourier-Transformationen auf aufgezeichnete Sprachbeispiele. Eine Beschreibung des visuellen Systems, wobei sowohl die Funktionsweise der Retina erklärt wird, als auch die Informationsverarbeitung im visuellen Cortex. Die entsprechenden Übungen werden eine Einführung in die Anwendung von digitaler Bildverarbeitung liefern. Eine Beschreibung der Funktionsweise unseres Gleichgewichtssystems, und der Steuerungstheorie, mit der dieses System elegant beschrieben werden kann. (Dies umfasst die Anwendung von Laplace Transformationen, und die Verwendung des Matlab-Moduls Simulink.) Und falls am Ende des Semesters Zeit übrig ist, wird noch eine kurze Einführung in die Funktionsweise und Anwendung von Neuralen Netzen geboten.				
Skript	Es wird für diese Vorlesung zwar kein gedrucktes Skript zur Verfügung gestellt. Dafür wird ein Grossteil der behandelten Informationen im Internet präsentiert (unter Verwendung e-learning Plattform "Blackboard").				
Literatur	Aktuelle Literaturhinweise können auf den WWW-Seiten zu den entsprechenden sensorischen Systemen gefunden werden. Zusätzlich kann ich folgendes Buch sehr empfehlen: E. R. Kandel, J. H. Schwartz, and T. M. Jessell. Principles of Neural Science, McGraw-Hill, 2000 [ISBN: 0838577016 (Hardcover), oder 0071120009 (int stud ed)] Dieses Buch bietet einen ausgezeichneten Gesamtüberblick, von der Funktionsweise von Ionenkanälen bis hin zur neurowissenschaftlichen Beschreibung von Bewusstsein. Zwar wird die Informatik-Seite nicht behandelt; aber das Buch bietet einen eindrucksvollen, lesbaren Überblick über die Funktionsweise unserer sensorischen Systeme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Da ich zur Veranstaltung dieser Vorlesung/Übungen jeweils aus Linz (Österreich) anreisen muss, hoffe ich, die Veranstaltung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten geblockt durchführen zu können. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.				
402-0899-00L	Kolloquium in Neuroinformatik	W	0 KP	1K	R. J. Douglas, R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladenen Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht fuer wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen haengen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und kuenstlichen Systemen.				
402-0793-00L	The Neurobiology of Consciousness	W	3 KP	2V	D. Kiper, A. Gamma

Kurzbeschreibung	This seminar reviews the neural correlates of consciousness (NCC). We review recent research focusing on neural events responsible for conscious perception, with a particular emphasis on the visual system.				
Lernziel	The course's goal is to give an overview of the contemporary state of consciousness research, with emphasis on the contributions brought by modern cognitive neuroscience. We aim to clarify concepts, explain their philosophical and scientific backgrounds, and to present experimental protocols that shed light on a variety of consciousness related issues.				
Inhalt	The course includes discussions of scientific as well as philosophical articles. We review current schools of thought, models of consciousness, and proposals for the neural correlate of consciousness (NCC).				
Skript	Keine				
Literatur	We display articles pertaining to the issues we cover in the class on the course's webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Since we are all experts on consciousness, we expect active participation and discussions!				
551-0423-00L	Advanced Issues in Behavioural Neuroscience I	W	4 KP	2S	J. Feldon
Kurzbeschreibung	In diesem wöchentlichen Seminar halten eingeladene internationale und nationale Experten aus verschiedenen Gebieten der Verhaltens-, kognitiven und molekularen Neurowissenschaften Vorträge.				
Lernziel	Das Seminar, das eine grosse Vielfalt aktueller Fragen und wissenschaftlicher Problemstellungen abdeckt, soll einen Überblick über den Forschungsstand der Verhaltens-, kognitiven und molekularen Neurowissenschaften bieten. Dabei wird die Diskussion und Interaktion zwischen Wissenschaftlern und Studierenden erwünscht bzw. gefördert.				
Inhalt	In diesem wöchentlichen Seminar halten eingeladene internationale und nationale Experten aus verschiedenen Gebieten der Verhaltens-, kognitiven und molekularen Neurowissenschaften Vorträge.				
551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, sehe englische Beschreibung				
Lernziel	Sehe englische Beschreibung				
Inhalt	Sehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	W	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzyklösungen und ihren Kopplungen zu.				
551-0414-00L	Kolloquium über aktuelle Hirnforschung	W	1 KP	1.5K	M. E. Schwab, U. Gerber
Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene wissenschaftliche Gäste aus dem In- und Ausland eingeladen, um Ihre aktuellen Forschungsdaten zu präsentieren und diskutieren.				
Lernziel	Der Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Daten und die Kommunikation und Zusammenarbeit unter den Forschenden zu fördern. Für Studierende: Kritische Auseinandersetzung mit aktueller Forschung; Studierende die Kreditpunkte wollen für dieses Kolloquium wählen einen Gast und schreiben einen kritischen Aufsatz zu dessen Forschung. Bitte meldet euch persönlich beim ersten Monday Seminar im neuen Semester bei Martin Schwab oder Anita Buchli.				
Inhalt	Verschiedene wissenschaftliche Gäste aus den Bereichen Molekulares Bewusstsein, Neurochemie, Neuromorphologie und Neurophysiologie berichten über ihre neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.				
Skript	kein Skript				
Literatur	keine				
551-0465-00L	Foundational Literature of Neuroscience ■	W	3 KP	1S	K. A. Martin, R. J. Douglas, R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. We will read both original papers and explore the conceptual links between them and discuss the 'sociology' of science, the pursuit of basic science questions over a century of research."				
Inhalt	It is a commonplace that scientists rarely cite literature that is older than 10 years and when they do, they usually cite one paper that serves as the representative for a larger body of work that has long since been incorporated anonymously in textbooks. Worse than that many authors have not even read the papers they cite in their own publications. This course, Foundations of Neuroscience is one antidote. Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. Unusually, we will explore these areas of research by reading the original publications, instead of reading someone else's digested summary from a textbook or review. By doing this, we will learn how the discoveries were made, what instrumentation was used, how the scientists interpreted their own findings, and how their work, often over many decades and by many different scientists, linked together to generate the current view of mechanism and structure. We will also explore the personalities of the scientists and the context in which they made their seminal discoveries. To give one concrete example, in 1890 Roy and Sherrington showed that there was a neural activity-dependent regulation of blood flow in the brain. One hundred years later, Ogawa discovered that they could use Nuclear Magnetic Resonance (NMR) to measure a blood oxygen-level dependent (BOLD) signal, which they showed was neural activity-dependent. This discovery led to the development of human functional Magnetic Resonance Imaging (fMRI), which has revolutionized neuropsychology and neuropsychiatry. We will read both these original papers and explore the conceptual links between them and discuss the sociology of science, which in this case, the pursuit of basic science questions over a century of research, led to an explosion in applications. Each week the course members will be given between 2 and 4 papers to read for homework and we will then meet weekly for an hour long interactive seminar. An intimate knowledge of the papers will be assumed so that the discussion does not center simply on an explication of the contents of the papers. Assessment will be done continuously as the individual students are asked to explain a figure, technique, or concept.				
551-0419-00L	Neuroscience: from Networks to Systems	W	4 KP	2V	B. Kampa, R. Hahnloser, F. Helmchen, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Neuronal Networks form the computational core in the brain. This course will provide an overview of neuronal network computation from the visual cortex in mammals and the auditory system in song birds to the control of hand movements in primates. State-of-the-art techniques will be introduced and latest publications will be discussed.				
Lernziel	The goal of this class is to bring students quickly up to date with state-of-art experimental research in systems neuroscience, with a focus on the architecture and organization of neural network for sensory and motor processing. Topics include the neural networks for auditory and visual perception, birdsong, whisking, and hand grasping movements.				

Inhalt The neural mechanisms by which the brain analyzes sensory inputs and produces motor outputs are multi-faceted. Our current understanding of the brain's sensory and motor functions has benefited tremendously from investigations at the level of neural networks. Thanks to recent progress in brain imaging and electrophysiological recording techniques, today we have experimental access to populations of neurons, the networks by which they interact, and the distributed codes they generate. This course comprises both class work and homework components.

Voraussetzungen / Besonderes As part of their homework, students are required to read original research articles assigned by the lecturer.

The first lecture will be on Friday 26th September at 3pm. All following lectures are on Monday at 3pm in the seminar room of the Institut für Hirnforschung at Irchel (room 55H30). For more information please contact Björn Kampa (kampa@hifo.uzh.ch).

►►► Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D"NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

►►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

►► Wahlvertiefung 3: Mikrobiologie und Immunologie

►►► Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	O	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0317-00L	Immunology I	O	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D"NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.

►►► Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology; A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include student presentations of topic-related publications.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				
551-1101-00L	Microbial Growth and Stress	W	4 KP	2V	T. Egli
Kurzbeschreibung	First a solid understanding of techniques to cultivate microbial cultures in the laboratory under defined conditions will be given. This will be the basis for a critical discussion of microbial response to stress conditions and on published microbial stress literature.				
Lernziel	A sense for good experimentation and stress research will be developed. A mixture of lectures, studies of original research literature and discussion, strong focus on clean and controlled experimentation.				
Inhalt	Using modern molecular tools (e.g., proteome or transcriptome analysis, etc.) for studying microbial behaviour during growth and under stress conditions must be based on experimentation in a carefully controlled environment. There are numerous examples in the literature where this has not or only insufficiently been done. Based on solid understanding of microbial cultivation techniques used in the laboratory, a sense for good experimentation will be developed. The course will be combined with lectures on selected topics in microbial physiology and relevant published microbial stress literature will be discussed.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Literatur	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course requires a basic understanding of growth kinetics, cultivation techniques and microbial biochemistry/physiology. The course is also suited for PhD students that start working in the field of microbial growth and stress physiology.				
752-4009-00L	Molecular biology of foodborne pathogens	W	3 KP	1V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date status of research and insights into the molecular basis of foodborne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				

Inhalt	Molecular biology of infectious foodborne pathogens (<i>Listeria</i> , <i>Vibrio</i> , <i>E.coli</i> , <i>Salmonella</i> , <i>Campylobacter</i> , etc) and toxin-producing organisms (<i>Bacillus</i> , <i>Clostridium</i> , <i>Staphylococcus</i>). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Copies of the presentation slides are available in the secretaries office (LFV B20), for a nominal fee.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: the lecture hours will be 60 minutes each (10:15 until 11:15).				
551-1115-00L	Biochemistry of Pollutant Degradation	W	4 KP	2G	H.-P. Kohler
Kurzbeschreibung	This course offers detailed information on molecular mechanisms and biochemical concepts of microbial pollutant degradation. Emphasis will be put on enzymatic activation of oxygen and metabolic pathways of important pollutant classes, such as chlorinated and non-chlorinated aromatics, petroleum related compounds, and detergents.				
Lernziel	Conveying of biochemical thinking for judging experimental work on biodegradation, understanding of interrelationships between enzymes and pollutant substrates on a molecular level, and overview of important metabolic degradation pathways				
Inhalt	<p>Enzyme reactions: Enzymatic activation of oxygen, mechanisms of mono- and dioxygenases, mechanisms of dehalogenases,</p> <p>Metabolic pathways: Aerobic and anaerobic metabolism of pollutant classes, such as non-chlorinated and chlorinated aromatics and aliphatics, petroleum related compounds (alkanes, BETX compounds), detergents (LAS, nonylphenolpolyethoxylates), and transformation reactions of micropollutants.</p> <p>Thermodynamic and kinetic considerations with regard to degradation and transformation of pollutants.</p> <p>Microbial pathway analysis</p>				
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	<p>This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics - Comparative Genomics and Genome Data Mining as a tool for gene discovery and understanding functionality of lactic acid bacteria and probiotics. <p>Students will be required to complete a personal project on new food products with functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation.</p>				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				
551-1117-00L	Cutting Edge Topics: Immunology and Infection Biology I	W	2 KP	1S	A. Oxenius, M. Bachmann, B. Becher, N. Harris, U. P. Karrer, M. Kopf, A. Trkola, M. van den Broek
Kurzbeschreibung	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion.				
Lernziel	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion. Ziel der Veranstaltung ist die Konfrontation von Studenten und Doktoranden mit aktuellen Forschungsthemen und mit wissenschaftlicher Vortragsform. Studenten und Doktoranden wird die Gelegenheit geboten, sich mit diversen Themen vertieft auseinander zu setzen, welche oft in den Konzeptkursen nur knapp präsentiert werden und mit Experten auf dem Gebiet zu diskutieren.				
Inhalt	<p>Immunologie und Infektionsbiologie.</p> <p>Die speziellen Themen variieren jedes Semester und hängen von den eingeladenen Experten ab.</p>				
551-1303-00L	Current Research Topics in Cellular Biochemistry	W	4 KP	2S	V. Panse, C. M. Azzalin, Y. Barral, E. Di Iorio, A. Helenius, U. Kutay, P. Meraldi
Kurzbeschreibung	Introduction, presentation, evaluation and critical discussion of recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Lernziel	The students will be able to introduce, present, evaluate and critically discuss recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Inhalt	The course is composed of seminar lectures on specific topics, followed by discussions of scientific papers relevant to these topics. The students will work in small groups under the supervision of a coach. Each group prepares and presents a lecture, and leads a critical discussion of the selected articles. While being exposed to advanced research in cellular biochemistry, the students practice the critical reading of scientific literature, the evaluation of experimental approaches and the interpretation of results.				
Literatur	The relevant references to primary literature and review articles will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

551-0201-00L	Plant Secondary Metabolism	W	4 KP	2V	N. Amrhein
Kurzbeschreibung	Struktur, Biosynthese und Funktion ausgewählter pflanzlicher Naturstoffe				
Lernziel	Understanding of plant-specific metabolic pathways, their evolution and their function.				
Inhalt	Introduction into the structure, biosynthesis, function, evolutionary ecology, biotechnology, use and history of selected products of plant secondary metabolism (carbohydrates, lignin, flavonoids, phenolic compounds, terpenoids, alkaloids, cyanogenic glycosides, glucosinolates, etc.).				
Skript	No script. Documentary material and an on-line presentation will be provided.				
Literatur	Excerpts from: - H. W. Heldt: Plant Biochemistry, 3rd ed., Elsevier, Amsterdam 2004. - B. B. Buchanan, W. Gruissem, R. L. Jones: Biochemistry and Molecular Biology of Plants, American Society of Plant Physiologists, Rockville MD, 2000. - J. B. Harborne: Ecological Biochemistry, 4th ed., Academic Press, London, 1994. - D. S. Seigler: Plant Secondary Metabolism, Kluwer, Boston/Dordrecht/London, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic Organic Chemistry, Biochemistry, Molecular Biology, and Plant Biology Participants will be assigned research papers for presentation and discussion.				
551-0043-00L	Chromosome Structure and Function	W	2 KP	1V	F. Thoma
Kurzbeschreibung	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Lernziel	Learning how to present and discuss research papers. Update knowledge on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Inhalt	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Skript	No script. Papers and presentations will be distributed electronically.				
Literatur	The papers to be discussed will be distributed electronically.				
551-1111-00L	Milestones in Immunology	W	2 KP	1S	B. Ludewig, N. Harris, M. Kopf, A. Oxenius, T. B. Suter, M. van den Broek
Kurzbeschreibung	Meilensteine in der immunologischen Forschung: ueber alte Konzepte und moderne Experimente				
Lernziel	Dieser Kurs soll Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der immunologischen Forschung vermitteln. Durch das Studium der "klassischen" Literatur zur Immunologie des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung der aktuellen Konzepte der Immunologie verständlich gemacht. Das Textbuchwissen wird so ergänzt durch die spannendsten zeitgenössischen Originalexperimente.				
Inhalt	- Der lange Schatten des "Horror autotoxicus" (Paul Ehrlich und seine Schüler) - Selbst oder Nicht-Selbst - und wer hat es erfunden? (Burnet, und Medawar) - Interferenz und pattern recognition (Isaacs&Lindenmann, Janeway, Beutler) - Epistemologie mit einfachen Worten: altered self und missing self (Zinkernagel/Doherty und Kärre) - Von Idiotypen und Regulatoren (Jerne, Gershon und Sakaguchi)				
Skript	Original- und Uebersichtsarbeiten werden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Horror Autotoxicus Ehrlich, P. (1901). Die Schutzstoffe des Blutes. Dtsch. Med. Wschr. 27:913-916 Ehrlich, P. (1900). On immunity with special reference to cell life. Proceedings of the Royal Society of London 66:424-448 Donath/Landsteiner (1904) Ueber paroxysmale Hämoglobinurie. Münch Med Wochenschr. 51:1590-1593. Kabat EA, Wolfe A, Bezer AE (1947): The rapid production of acute encephalomyelitis in Rhesus monkeys by injection of heterologous and homologous brain tissue with adjuvants. J Exp Med 1947;85:117130 Self or non-self Owen RD: Immunogenetic consequences of vascular anastomoses between bovine twins. Science 1945;102:400401 Billingham RE, Brent L, Medawar PB: ACTIVELY ACQUIRED TOLERANCE OF FOREIGN CELLS. Nature 1953;172:603606 Jerne NK: The natural selection theory of antibody formation. Proc Natl Acad Sci USA 1955;41: 849857 Burnet FM: A modification of Jernes theory of antibody production using the concept of clonal selection. Austral J Sci 1957;20:6769 Interferon and TLRs A. ISAACS AND J. LINDENMANN. Virus Interference. I. The Interferon. Proceedings of the Royal Society of London B 147:258267. Torrence PF, Friedman RM. Are double-stranded RNA-directed inhibition of protein synthesis in interferon-treated cells and interferon induction related phenomena? J Biol Chem. 1979 Feb 25;254(4):1259-67. CA Janeway. Approaching the asymptote? Evolution and revolution in immunology. Cold Spring Harb Symp Quant Biol. 1989;54 Pt 1:1-13 Poltorak A, He X, Smirnova I, Liu MY, Van Huffel C, Du X, Birdwell D, Alejos E, Silva M, Galanos C, Freudenberg M, Ricciardi-Castagnoli P, Layton B, Beutler B. Defective LPS signaling in C3H/HeJ and C57BL/10ScCr mice: mutations in Tlr4 gene. Science. 1998 Dec 11; 282(5396):2085-8. Altered self and missing self Zinkernagel and Doherty, Immunological surveillance against altered self-components by sensitised T lymphocytes in lymphocytic choriomeningitis. Nature 251: 547548 (1974). Bevan , MJ. The major histocompatibility complex determines susceptibility to cytotoxic T cells directed against minor histocompatibility antigens The Journal of Experimental Medicine, 1975, 142: 13491364 Karre K, Ljunggren HG, Piontek G, Kiessling R. Selective rejection of H-2-deficient lymphoma variants suggests alternative immune defence strategy. Nature 319: 675678 (1986). Regulation Jerne NK, Roland J, Cazenave PA. Recurrent idiotopes and internal images. EMBO J. 1982;1(2):243-7. Hu SK, Eardley DD, Cantor H, Gershon RK Definition of two pathways for generation of suppressor T-cell activity. Proc Natl Acad Sci U S A. 1983 Jun;80(12):3779-81. Sakaguchi S, Sakaguchi N, Asano M, Itoh M, Toda M. Immunologic self-tolerance maintained by activated T cells expressing IL-2 receptor alpha-chains (CD25). Breakdown of a single mechanism of self-tolerance causes various autoimmune diseases.J Immunol. 1995 Aug 1;155(3):1151-64.				
751-4505-00L	Plant Pathology III	W	2 KP	2G	B. McDonald, C. Gessler, U. Merz
Kurzbeschreibung	Topics will include: pathogen life cycles and disease cycles; plant pathogenic nematodes, viruses, bacteria and fungi; host range; passive and active defenses, chemical and structural defenses; an overview of all major control strategies.				

Lernziel	The major objectives will be to understand: 1) how pathogens attack plants; 2) how plants defend themselves against pathogens; 3) disease control strategies. Topics under the first theme will include pathogen life cycles, disease cycles, and an overview of the attack strategies used by nematodes, viruses, bacteria, and fungi. Topics under the second theme will include host range, passive and active defenses, and chemical and structural defenses. Topics under the third theme will include an overview of all major control strategies and approaches toward integration across control strategies to obtain sustainable disease control.
Inhalt	The nature of plant diseases, symbiosis, parasites, mutualism, biotrophs and necrotrophs, disease cycles and pathogen life cycles. Nematodes attack strategies and types of damage. Viral pathogens, classification, reproduction and transmission, attack strategies and types of damage. Examples TMV, BYDV, plum pox virus. Bacterial pathogens and phytoplasmas, classification, reproduction and transmission, attack strategies and symptoms. Examples fire blight, Agrobacterium, soft rots. Fungal pathogens, classification, growth and reproduction, sexual and asexual spores, transmission. Fungal life cycles, disease cycles, infection processes, colonization, phytotoxins and mycotoxins. Fungal biotrophs, infection processes, symptoms and signs. Examples potato late blight, wheat stem rust, grape powdery mildew, wheat leaf blotch. Plant defense mechanisms, host range and non-host resistance. Passive structural and chemical defenses, preformed chemical defenses. Active structural defense, papillae, active chemical defense, hypersensitive response, pathogenesis-related (PR) proteins. Phytoalexins and disease resistance, pisatin and pisatin demethylase. Local and systemic acquired resistance, signal molecules. Disease control strategies: economic thresholds, physical control methods, cultural control methods. Cultural control methods: avoidance, tillage practices, crop sanitation, fertilizers, crop rotation. Biological control: biofumigation, disease declines, suppressive soils, competitive exclusion, hyperparasitism. Chemical control: history of fungicides in Europe. Fungicide properties, application methods, categories, antibiotics, fungicide development, fungicide safety and risk assessment (human health). Molecular breeding for disease resistance, both quantitative and major gene resistance. QTL mapping and MAS for identification and manipulation of resistance genes. Control based on genetic engineering of plants and pathogens: strategies and examples, role of transgenics in the developing world. Integrated disease management strategies, wheat health.
Skript	Lecture notes will be available for purchase at the cost of reproduction.

551-0512-00L	Embryology and Cell Differentiation	W	2 KP	1S	U. Suter, S. Jessberger, N. Mantei
---------------------	--	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung	The course is a literature seminar or "journal club". Each Friday a student, or a member of the Suter group in the Institute of Cell Biology, will present a paper from the recent literature.
Lernziel	The course introduces you to some of the most recent developments in the fields of developmental and neurobiology. It should also help to develop your skills in critically reading the scientific literature. You should be able to grasp what the authors wanted to learn, why they chose the experimental approach they used, strengths and weaknesses of the experiments and the data presented, and how the work fits into the wider literature in the field. You will present one paper yourself, which will give you practice in public speaking.
Inhalt	You will present one paper yourself. Give an introduction to the field of the paper, then show and comment on the main results (all the papers we present are available online, so you can show original figures with a beamer). Finish with a summary of the main points and a discussion of their significance. You are expected to take part in the discussion and to ask questions. To prepare for this you should read all the papers beforehand (they will be announced a week in advance of the presentation).
Skript	Presentations will be made available after the seminars.
Literatur	We cover a range of themes related to development and neurobiology. Before starting your preparations, check with Ned Mantei, who can also help with finding an appropriate paper.
Voraussetzungen / Besonderes	You must attend at least 80% of the journal clubs, and give a presentation of your own. At the end of the semester there will be a 30 minute oral exam on the material presented during the semester. The grade will be based on the exam (50%), your presentation (30%), and a contribution based on your active participation in discussion of other presentations (20%).

551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni
---------------------	--------------------------------------	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.

151-0937-00L	Separations in Biotechnology	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
---------------------	-------------------------------------	----------	-------------	--------------	-----------------

Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students from various backgrounds (process engineering, biotechnology) to select and design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals.
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on their economy.
Inhalt	Cell harvesting by centrifugation cell disruption extraction membrane operations and filtration - adsorption and chromatography precipitation lyophilization polishing process design - economics
Skript	Handouts during course

▶▶▶ **Zusätzliche Konzeptkurse**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmittel, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Prionen 4.11. Mykotoxine 4.12. Biogene Amine 4.13. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Der Script (Kopien aller Praesentationsfolien) sind im Sekretariat LFV B20 gegen Unkostenerstattung zu beziehen.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				

551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
701-2413-00L	Ecology and Evolution	W	6 KP	4V	S. Bonhoeffer, T. Städler, J. Jokela, B. McDonald, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Lerneinheit 'Ökologie und Evolution' besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, welche eine Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik, sowie die quantitative Genetik bieten.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsbiologie, die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				
Inhalt	<p>Populationsgenetik - Phenotypic and Genetic Variation; Random Mating Populations ; Sources of Variation; Natural Selection; Inbreeding; Random Genetic Drift; Hierarchical population structure; Molecular Population Genetics.</p> <p>Quantitative Genetik - Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem</p> <p>Populationen: Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und experimentelles design, Experimentelle Evolution, Populationsstruktur, Populationsgroesse, Evolutionare Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionaere Uebergaenge</p>				
Skript	Genetics: handouts				
Literatur	<p>Populations: Skript</p> <p>Genetics: Hedrick. P.W. 2005. Genetics of Populations, Third Edition. Jones and Bartlett Publishers, Boston, Massachusetts. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.</p>				
551-0311-00L	Molecular Life of Plants	W	6 KP	4V	W. Gruissem, N. Amrhein, C. Köhler, S. Zeeman
Kurzbeschreibung	The advanced course introduces students to plants through a concept-based discussion of developmental processes that integrates physiology and biochemistry with genetics, molecular biology, and cell biology. The course follows the life of the plant, starting with the seed, progressing through germination to the seedling and mature plant, and ending with reproduction and senescence.				

Lernziel	<p>The new course "Molecular Life of Plants" reflects the rapid advances that are occurring in the field of experimental plant biology as well as the changing interests of students being trained in this discipline. Contemporary plant biology courses emphasize a traditional approach to experimental plant biology by discussing discrete topics that are removed from the context of the plant life cycle. The course will take an integrative approach that focuses on developmental concepts. Whereas traditional plant physiology courses were based on research carried out on intact plants or plant organs and were often based on phenomenological observations, current research in plant biology emphasizes work at the cellular, subcellular and molecular levels.</p> <p>The goal of "Molecular Life of Plants" is to train students in integrative approaches to understand the function of plants in a developmental context. While the course focuses on plants, the training integrative approaches will also be useful for other organisms.</p>				
Inhalt	<p>The course "Molecular Life of Plants" will cover the following topics in a developmental context:</p> <p>Plant genome organization Seed anatomy Food reserves and mobilization Seedling emergence Heterotrophic to autotrophic growth Chlorophyll biosynthesis, photoreceptors Integration of metabolism Hormones Cell cycle Cell differentiation and expansion Environmental interactions abiotic Environmental interactions biotic Flower development and fertilization Embryo and seed development Fruit development Senescence</p>				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	<p>Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbiologie.</p> <p>Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.</p>				
Lernziel	<p>Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.</p> <p>Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA-Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.</p>				
Skript	<p>Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.</p> <p>Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.</p>				
Literatur	<p>Teil 1:</p> <p>Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001).</p> <p>Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben</p> <p>Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)</p> <p>Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.</p> <p>Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.</p>				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	<p>Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.</p>				
Lernziel	<p>This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.</p>				
Inhalt	<p>The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.</p>				
Skript	<p>Scripts and additional material will be provided during the semester.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.</p>				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	<p>Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.</p>				

Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 4: Zellbiologie

▶▶▶ Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0305-00L	Neurobiology	W	6 KP	4V	M. E. Schwab , A. Hajnal, M. Hengartner, S. C. Neuhaus, L. Sommer, P. Sonderegger, E. Stoeckli, M. Thallmair-Honold, H. Van Hedel, D. R. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Entwicklung des Nervensystems (NS). Das erwachsene NS: Plastizität & Regeneration. Sensorische Systeme, Kognitive Funktionen, Lernen & Gedächtnis: Mol. & zell. Mechanismen, Tiermodelle, Krankheitsmodelle.				
Lernziel	Einblick verschaffen in die normale Entwicklung, die Plastizität und die Regeneration des Nervensystems auf Grund molekularer, zellulärer und biochemischer Ansätze.				
Inhalt	Entwicklung: Frühentwicklung des Nervensystems, zelluläre Stufe, Nervenfaserverwachstum, Bildung neuronaler Schaltkreise; Biologie des erwachsenen Nervensystems; Strukturelle Plastizität des adulten Nervensystems, Regeneration und Reparatur: Netzwerke und Nervenfasern, Regeneration, Pathologischer Zell-Verlust.				
Skript	Kann vom OLAT runtergeladen werden.				
Literatur	Diese Vorlesung setzt das Lesen von Buchkapiteln, Handouts und Originalliteratur voraus. Weitere Informationen dazu werden in den verschiedenen Vorlesungsstunden abgegeben.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay , A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				

Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0521-00L	Physiology of Model Organisms	W	2 KP	1V	C. Frei
Kurzbeschreibung	The course describes the physiological systems of model organisms, with a particular focus on insects (in particular Drosophila), nematodes (in particular C. elegans), and the comparison to mammals.				
Lernziel	Physiology is the description of how a living organisms function. Thus my aim is to describe the principles of physiology, with a focus on the functions of different organs within an organism, and how hormones regulate physiology. In particular, I will focus on key topics that are relevant to current research on human diseases (glucose and lipid homeostasis, tumor progression). Thus I will combine textbook knowledge with results from recent papers.				
Inhalt	The student will learn advantages and disadvantages of model organisms (Drosophila, C. elegans), and how data from these organisms can be compared to mammals.				
Inhalt	Topics that will be covered: Hormonal regulation of physiology and development, control of metabolism and nutrients, insulin signaling, oxygen transport and control of respiration, glucose and lipid regulation, immunology and circulatory systems.				
Skript	A script will be provided.				
Literatur	(not a prerequisite for the course) Marc J. Klowden: Physiological systems in insects Elsevier Academic Press, 2002 James L. Natin: Insect Physiology and Biochemistry CRC press, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: A basic understanding of mammalian physiology.				
551-0523-00L	Cellular/Molecular Mechanisms underlying the Metabolic Syndrome & associated Cardiovascular Diseases	W	2 KP	1V	R. Ricci
Kurzbeschreibung	Kritischer Ueberblick über klassische und vor allem kürzlich identifizierte Signaltransduktionskaskaden sowie Vermittlung derer Wichtigkeit in metabolischen Erkrankungen wie Diabetes Typ II, Adipositas und Atherosklerose mit Einsicht in aktuelle Methoden, die es erlauben neue Hypothesen und wissenschaftliche Fragestellungen in diesem Gebiet zu beantworten.				
Lernziel	Das Ziel dieses Kurses ist es, grundlegende zelluläre und molekuläre Prozesse, die an verschiedenen klinischen Manifestationen (Adipositas, Insulinresistenz und Dyslipidemie) des metabolischen Syndroms beteiligt sind, zu verstehen und eigene neue experimentelle Strategien zu entwickeln, die eine spezifische aktuelle Fragestellung in diesem Gebiet beantworten werden.				

Inhalt	<p>Ueberschiessende Kaloriezufuhr führt zur Fettspeicherung, falls die Energie dieser Nährstoffe nicht direkt verbraucht wird. Diese evolutinäre Adaptation Energie in Form von Fett zu speichern, hat sich in der heutigen Gesellschaft eher als einen Nachteil herausgestellt, da es dabei zu verschiedenen metabolischen Störungen in verschiedenen Organen kommen kann. Diese Störungen führen nämlich zum Auftreten simultaner klinischer Manifestationen wie Insulinresistenz, Adipositas (Fettleibigkeit), Dyslipidemie, Bluthochdruck und assoziierten Erkrankungen wie Diabetes Typ II und Atherosklerose, die man heutzutage unter dem Begriff des metabolischen Syndrom zusammenfasst.</p> <p>Das metabolische Syndrom gehört zu den wichtigsten Gesundheitsproblemen in der westlichen Welt, wobei schon epidemische Ausmasse erreicht wurden. Die klinischen Konsequenzen stellen bei weitem die häufigste Ursache von Morbidität und Mortalität bei Menschen in der westlichen Zivilisation dar.</p> <p>In dieser Vorlesung werden wir auf klassische und vor allem kürzlich identifizierte molekulare Mechanismen, die grundlegende metabolische Prozesse in der Zelle (i.e. Glukose und Lipid Metabolismus) regulieren, eingehen. Zusätzlich werden aktuelle Forschungsaktivitäten in meinem Labor beleuchtet. Wir werden im Detail studieren, wie stress-aktivierte Signalwege eine Rolle im zellulären Metabolismus spielen und versuchen zu verstehen, wie grundlegend verschiedene Prozesse wie die angeborene Immunität und Metabolismus molekular verknüpft sind. Es wird auch eine detaillierte Beschreibung von Mausmodellen und Mausgenetik folgen, die zu diesem Gebiet wesentliche neue Erkenntnisse liefern könnten.</p>				
Skript	Es wird aber ausführlich auf die publizierte Literatur verwiesen. Power-point Dias stehen den Studenten zur Verfügung.				
Literatur	Auf die Literatur wird mittels publizierten Artikeln und Reviews während der Vorlesung verwiesen. Diese Artikel decken den Prüfungsstoff vollumfänglich.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Es findet eine mündliche Prüfung (30 min/Student) mit vorgefertigten blind wählbaren Fragen statt (es werden fünf Fragen gezogen, wobei drei Fragen für das Examen frei gewählt werden können).</p> <p>Studenten werden angewiesen, einen grant zu verfassen, der ein spezifisches biologisches Problem im Rahmen des metabolischen Syndroms angehen sollte. Die Verfassung eines grants ist nicht obligatorisch, gibt aber den Studenten eine weitere Möglichkeit, die Note beim finalen mündlichen Examen aufzubessern (würde ein Drittel der Benotung zählen). Es ist eine spezielle Vorlesungsstunde für das Verfassen eines grants vorgesehen.</p>				
551-0043-00L	Chromosome Structure and Function	W	2 KP	1V	F. Thoma
Kurzbeschreibung	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Lernziel	Learning how to present and discuss research papers. Update knowledge on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Inhalt	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.				
Skript	No script. Papers and presentations will be distributed electronically.				
Literatur	The papers to be discussed will be distributed electronically.				
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Literatur	<p>General:</p> <p>T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.</p> <p>In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.</p>				
551-1303-00L	Current Research Topics in Cellular Biochemistry	W	4 KP	2S	V. Panse, C. M. Azzalin, Y. Barral, E. Di Iorio, A. Helenius, U. Kutay, P. Meraldi
Kurzbeschreibung	Introduction, presentation, evaluation and critical discussion of recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Lernziel	The students will be able to introduce, present, evaluate and critically discuss recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Inhalt	The course is composed of seminar lectures on specific topics, followed by discussions of scientific papers relevant to these topics. The students will work in small groups under the supervision of a coach. Each group prepares and presents a lecture, and leads a critical discussion of the selected articles. While being exposed to advanced research in cellular biochemistry, the students practice the critical reading of scientific literature, the evaluation of experimental approaches and the interpretation of results.				
Literatur	The relevant references to primary literature and review articles will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	W	2 KP	1S	S. Karrenberg van der Nat, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				
551-1611-00L	Protein and Cell Dynamics: Theory, Experimental Approaches and Modelling	W	5 KP	3G	R. E. Carazo Salas, G. Csúcs, E. Di Iorio, D. W. Gerlich, P. Horvath, R. Kroschewski
Kurzbeschreibung	The course provides an overview of several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors and advanced light microscopy techniques. A brief tutorial on MatLab is followed by numerical analyses and modelling examples of biological problems.				
Lernziel	Provide an overview of some experimental and numerical approaches used in the study of protein dynamics and function, as well as on cell dynamics.				
Inhalt	The course starts with a refresher of the necessary background information needed to understand the material presented during the lectures. Thereafter, the students are exposed to several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopical techniques, biosensors, advanced light microscopy techniques and numerical modelling of cellular events.				

Skript	The material will be published on-line at https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/scripts				
Voraussetzungen / Besonderes	Students require a good knowledge of biochemistry and cell biology, and basic knowledge of mathematics and physics. The course will be taught in English and limited - for didactic reasons - to a maximum of 16 students.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				
551-1111-00L	Milestones in Immunology	W	2 KP	1S	B. Ludewig, N. Harris, M. Kopf, A. Oxenius, T. B. Suter, M. van den Broek
Kurzbeschreibung	Meilensteine in der immunologischen Forschung: ueber alte Konzepte und moderne Experimente				
Lernziel	Dieser Kurs soll Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der immunologischen Forschung vermitteln. Durch das Studium der "klassischen" Literatur zur Immunologie des 20. Jahrhunderts wird die Entwicklung der aktuellen Konzepte der Immunologie verständlich gemacht. Das Textbuchwissen wird so ergänzt durch die spannendsten zeitgenössischen Originalexperimente.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Der lange Schatten des "Horror autotoxicus" (Paul Ehrlich und seine Schüler) - Selbst oder Nicht-Selbst - und wer hat es erfunden? (Burnet, und Medawar) - Interferenz und pattern recognition (Isaacs&Lindenmann, Janeway, Beutler) - Epistemologie mit einfachen Worten: altered self und missing self (Zinkernagel/Doherty und Kärre) - Von Idiotypen und Regulatoren (Jerne, Gershon und Sakaguchi) 				
Skript	Original- und Übersichtsarbeiten werden von den Dozierenden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	<p>Horror Autotoxicus</p> <p>Ehrlich, P. (1901). Die Schutzstoffe des Blutes. Dtsch. Med. Wschr. 27:913-916</p> <p>Ehrlich, P. (1900). On immunity with special reference to cell life. Proceedings of the Royal Society of London 66:424-448</p> <p>Donath/Landsteiner (1904) Ueber paroxysmale Hämoglobinurie. Münch Med Wochenschr. 51:1590-1593.</p> <p>Kabat EA, Wolfe A, Bezer AE (1947): The rapid production of acute encephalomyelitis in Rhesus monkeys by injection of heterologous and homologous brain tissue with adjuvants. J Exp Med 1947;85:117130</p> <p>Self or non-self</p> <p>Owen RD: Immunogenetic consequences of vascular anastomoses between bovine twins. Science 1945;102:400401</p> <p>Billingham RE, Brent L, Medawar PB: ACTIVELY ACQUIRED TOLERANCE OF FOREIGN CELLS. Nature 1953;172:603606</p> <p>Jerne NK: The natural selection theory of antibody formation. Proc Natl Acad Sci USA 1955;41: 849857</p> <p>Burnet FM: A modification of Jernes theory of antibody production using the concept of clonal selection. Austral J Sci 1957;20:6769</p> <p>Interferon and TLRs</p> <p>A. ISAACS AND J. LINDENMANN. Virus Interference. I. The Interferon. Proceedings of the Royal Society of London B 147:258267.</p> <p>Torrence PF, Friedman RM. Are double-stranded RNA-directed inhibition of protein synthesis in interferon-treated cells and interferon induction related phenomena? J Biol Chem. 1979 Feb 25;254(4):1259-67.</p> <p>CA Janeway. Approaching the asymptote? Evolution and revolution in immunology. Cold Spring Harb Symp Quant Biol. 1989;54 Pt 1:1-13</p> <p>Poltorak A, He X, Smirnova I, Liu MY, Van Huffel C, Du X, Birdwell D, Alejos E, Silva M, Galanos C, Freudenberg M, Ricciardi-Castagnoli P, Layton B, Beutler B. Defective LPS signaling in C3H/HeJ and C57BL/10ScCr mice: mutations in Tlr4 gene. Science. 1998 Dec 11; 282(5396):2085-8.</p> <p>Altered self and missing self</p> <p>Zinkernagel and Doherty, Immunological surveillance against altered self-components by sensitised T lymphocytes in lymphocytic choriomeningitis. Nature 251: 547548 (1974).</p> <p>Bevan , MJ. The major histocompatibility complex determines susceptibility to cytotoxic T cells directed against minor histocompatibility antigens The Journal of Experimental Medicine, 1975, 142: 13491364</p> <p>Karre K, Ljunggren HG, Piontek G, Kiessling R. Selective rejection of H-2-deficient lymphoma variants suggests alternative immune defence strategy. Nature 319: 675678 (1986).</p> <p>Regulation</p> <p>Jerne NK, Roland J, Cazenave PA. Recurrent idiotopes and internal images. EMBO J. 1982;1(2):243-7.</p> <p>Hu SK, Eardley DD, Cantor H, Gershon RK Definition of two pathways for generation of suppressor T-cell activity. Proc Natl Acad Sci U S A. 1983 Jun;80(12):3779-81.</p> <p>Sakaguchi S, Sakaguchi N, Asano M, Itoh M, Toda M. Immunologic self-tolerance maintained by activated T cells expressing IL-2 receptor alpha-chains (CD25). Breakdown of a single mechanism of self-tolerance causes various autoimmune diseases.J Immunol. 1995 Aug 1;155(3):1151-64.</p>				
551-1117-00L	Cutting Edge Topics: Immunology and Infection Biology I	W	2 KP	1S	A. Oxenius, M. Bachmann, B. Becher, N. Harris, U. P. Karrer, M. Kopf, A. Trkola, M. van den Broek
Kurzbeschreibung	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschliessender offener Diskussion.				

Lernziel	Wöchentliches Seminar über aktuelle Themen der Immunologie und Infektionsbiologie. International renommierte Experten referieren über ihre aktuellen Forschungsergebnisse mit anschließender offener Diskussion. Ziel der Veranstaltung ist die Konfrontation von Studenten und Doktoranden mit aktuellen Forschungsthemen und mit wissenschaftlicher Vortragsform. Studenten und Doktoranden wird die Gelegenheit geboten, sich mit diversen Themen vertieft auseinander zu setzen, welche oft in den Konzeptkursen nur knapp präsentiert werden und mit Experten auf dem Gebiet zu diskutieren.
Inhalt	Immunologie und Infektionsbiologie. Die speziellen Themen variieren jedes Semester und hängen von den eingeladenen Experten ab.

551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology; A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include student presentations of topic-related publications.				

551-0512-00L	Embryology and Cell Differentiation	W	2 KP	1S	U. Suter, S. Jessberger, N. Mantei
Kurzbeschreibung	The course is a literature seminar or "journal club". Each Friday a student, or a member of the Suter group in the Institute of Cell Biology, will present a paper from the recent literature.				
Lernziel	The course introduces you to some of the most recent developments in the fields of developmental and neurobiology. It should also help to develop your skills in critically reading the scientific literature. You should be able to grasp what the authors wanted to learn, why they chose the experimental approach they used, strengths and weaknesses of the experiments and the data presented, and how the work fits into the wider literature in the field. You will present one paper yourself, which will give you practice in public speaking.				
Inhalt	You will present one paper yourself. Give an introduction to the field of the paper, then show and comment on the main results (all the papers we present are available online, so you can show original figures with a beamer). Finish with a summary of the main points and a discussion of their significance. You are expected to take part in the discussion and to ask questions. To prepare for this you should read all the papers beforehand (they will be announced a week in advance of the presentation).				
Skript	Presentations will be made available after the seminars.				
Literatur	We cover a range of themes related to development and neurobiology. Before starting your preparations, check with Ned Mantei, who can also help with finding an appropriate paper.				
Voraussetzungen / Besonderes	You must attend at least 80% of the journal clubs, and give a presentation of your own. At the end of the semester there will be a 30 minute oral exam on the material presented during the semester. The grade will be based on the exam (50%), your presentation (30%), and a contribution based on your active participation in discussion of other presentations (20%).				

551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 5: Biochemie

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	O	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				

Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

►►► Obligatorische Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1303-00L	Current Research Topics in Cellular Biochemistry	O	4 KP	2S	V. Panse, C. M. Azzalin, Y. Barral, E. Di Iorio, A. Helenius, U. Kutay, P. Meraldi
Kurzbeschreibung	Introduction, presentation, evaluation and critical discussion of recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Lernziel	The students will be able to introduce, present, evaluate and critically discuss recent scientific articles in the research area of cellular biochemistry.				
Inhalt	The course is composed of seminar lectures on specific topics, followed by discussions of scientific papers relevant to these topics. The students will work in small groups under the supervision of a coach. Each group prepares and presents a lecture, and leads a critical discussion of the selected articles. While being exposed to advanced research in cellular biochemistry, the students practice the critical reading of scientific literature, the evaluation of experimental approaches and the interpretation of results.				
Literatur	The relevant references to primary literature and review articles will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

►►► Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				

Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.

►►► Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1611-00L	Protein and Cell Dynamics: Theory, Experimental Approaches and Modelling	W	5 KP	3G	R. E. Carazo Salas , G. Csúcs, E. Di Iorio, D. W. Gerlich, P. Horvath, R. Kroschewski
Kurzbeschreibung	The course provides an overview of several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors and advanced light microscopy techniques. A brief tutorial on MatLab is followed by numerical analyses and modelling examples of biological problems.				
Lernziel	Provide an overview of some experimental and numerical approaches used in the study of protein dynamics and function, as well as on cell dynamics.				
Inhalt	The course starts with a refresher of the necessary background information needed to understand the material presented during the lectures. Thereafter, the students are exposed to several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors, advanced light microscopy techniques and numerical modelling of cellular events.				
Skript	The material will be published on-line at https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/scripts				
Voraussetzungen / Besonderes	Students require a good knowledge of biochemistry and cell biology, and basic knowledge of mathematics and physics. The course will be taught in English and limited - for didactic reasons - to a maximum of 16 students.				
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	W	4 KP	2V+1U	A. Stemmer , G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008 All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request. Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997. In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
551-0523-00L	Cellular/Molecular Mechanisms underlying the Metabolic Syndrome & associated Cardiovascular Diseases	W	2 KP	1V	R. Ricci
Kurzbeschreibung	Kritischer Ueberblick über klassische und vor allem kürzlich identifizierte Signaltransduktionskaskaden sowie Vermittlung derer Wichtigkeit in metabolischen Erkrankungen wie Diabetes Typ II, Adipositas und Atherosklerose mit Einsicht in aktuelle Methoden, die es erlauben neue Hypothesen und wissenschaftliche Fragestellungen in diesem Gebiet zu beantworten.				
Lernziel	Das Ziel dieses Kurses ist es, grundlegende zelluläre und molekuläre Prozesse, die an verschiedenen klinischen Manifestationen (Adipositas, Insulinresistenz und Dyslipidemie) des metabolischen Syndroms beteiligt sind, zu verstehen und eigene neue experimentelle Strategien zu entwickeln, die eine spezifische aktuelle Fragestellung in diesem Gebiet beantworten werden.				

Inhalt	<p>Ueberschiessende Kaloriezufuhr führt zur Fettspeicherung, falls die Energie dieser Nährstoffe nicht direkt verbraucht wird. Diese evolutinäre Adaptation Energie in Form von Fett zu speichern, hat sich in der heutigen Gesellschaft eher als einen Nachteil herausgestellt, da es dabei zu verschiedenen metabolischen Störungen in verschiedenen Organen kommen kann. Diese Störungen führen nämlich zum Auftreten simultaner klinischer Manifestationen wie Insulinresistenz, Adipositas (Fettleibigkeit), Dyslipidemie, Bluthochdruck und assoziierten Erkrankungen wie Diabetes Typ II und Atherosklerose, die man heutzutage unter dem Begriff des metabolischen Syndrom zusammenfasst.</p> <p>Das metabolische Syndrom gehört zu den wichtigsten Gesundheitsproblemen in der westlichen Welt, wobei schon epidemische Ausmasse erreicht wurden. Die klinischen Konsequenzen stellen bei weitem die häufigste Ursache von Morbidität und Mortalität bei Menschen in der westlichen Zivilisation dar.</p> <p>In dieser Vorlesung werden wir auf klassische und vor allem kürzlich identifizierte molekulare Mechanismen, die grundlegende metabolische Prozesse in der Zelle (i.e. Glukose und Lipid Metabolismus) regulieren, eingehen. Zusätzlich werden aktuelle Forschungsaktivitäten in meinem Labor beleuchtet. Wir werden im Detail studieren, wie stress-aktivierte Signalwege eine Rolle im zellulären Metabolismus spielen und versuchen zu verstehen, wie grundlegend verschiedene Prozesse wie die angeborene Immunität und Metabolismus molekular verknüpft sind. Es wird auch eine detaillierte Beschreibung von Mausmodellen und Mausgenetik folgen, die zu diesem Gebiet wesentliche neue Erkenntnisse liefern könnten.</p>				
Skript	Es wird aber ausführlich auf die publizierte Literatur verwiesen. Power-point Dias stehen den Studenten zur Verfügung.				
Literatur	Auf die Literatur wird mittels publizierten Artikeln und Reviews während der Vorlesung verwiesen. Diese Artikel decken den Prüfungsstoff vollumfänglich.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Es findet eine mündliche Prüfung (30 min/Student) mit vorgefertigten blind wählbaren Fragen statt (es werden fünf Fragen gezogen, wobei drei Fragen für das Examen frei gewählt werden können).</p> <p>Studenten werden angewiesen, einen grant zu verfassen, der ein spezifisches biologisches Problem im Rahmen des metabolischen Syndroms angehen sollte. Die Verfassung eines grants ist nicht obligatorisch, gibt aber den Studenten eine weitere Möglichkeit, die Note beim finalen mündlichen Examen aufzubessern (würde ein Drittel der Benotung zählen). Es ist eine spezielle Vorlesungsstunde für das Verfassen eines grants vorgesehen.</p>				
551-0521-00L	Physiology of Model Organisms	W	2 KP	1V	C. Frei
Kurzbeschreibung	The course describes the physiological systems of model organisms, with a particular focus on insects (in particular Drosophila), nematodes (in particular C. elegans), and the comparison to mammals.				
Lernziel	Physiology is the description of how a living organisms function. Thus my aim is to describe the principles of physiology, with a focus on the functions of different organs within an organism, and how hormones regulate physiology. In particular, I will focus on key topics that are relevant to current research on human diseases (glucose and lipid homeostasis, tumor progression). Thus I will combine textbook knowledge with results from recent papers.				
Inhalt	The student will learn advantages and disadvantages of model organisms (Drosophila, C. elegans), and how data from these organisms can be compared to mammals.				
Skript	Topics that will be covered: Hormonal regulation of physiology and development, control of metabolism and nutrients, insulin signaling, oxygen transport and control of respiration, glucose and lipid regulation, immunology and circulatory systems.				
Literatur	<p>A script will be provided.</p> <p>(not a prerequisite for the course)</p> <p>Marc J. Klwoden: Physiological systems in insects Elsevier Academic Press, 2002</p> <p>James L. Natin: Insect Physiology and Biochemistry CRC press, 2002</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: A basic understanding of mammalian physiology.				
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology; A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include student presentations of topic-related publications.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	<p>List of topics:</p> <p>Eating sugars and letting them in</p> <p>Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil</p> <p>Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy</p> <p>Living on a diet and the anaplerotic provocation</p> <p>Of climate relevance: The microbial C1 cycle</p> <p>What are AMO and Anammox?</p> <p>Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation</p> <p>20 amino acids: the making of</p> <p>The 21st and 22nd amino acid</p> <p>Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors</p> <p>Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers</p> <p>Secondary metabolites: playground of evolution</p>				

Skript	A script will be provided during the course.				
551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				

151-0937-00L	Separations in Biotechnology	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students from various backgrounds (process engineering, biotechnology) to select and design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on their economy.				
Inhalt	Cell harvesting by centrifugation cell disruption extraction membrane operations and filtration - adsorption and chromatography precipitation lyophilization polishing process design - economics				
Skript	Handouts during course				

▶▶▶ Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)				
	Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.				
	Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				

551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				

Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zelleselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grüter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 6: Pflanzenbiologie

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0311-00L	Molecular Life of Plants	O	6 KP	4V	W. Gruissem, N. Amrhein, C. Köhler, S. Zeeman
Kurzbeschreibung	The advanced course introduces students to plants through a concept-based discussion of developmental processes that integrates physiology and biochemistry with genetics, molecular biology, and cell biology. The course follows the life of the plant, starting with the seed, progressing through germination to the seedling and mature plant, and ending with reproduction and senescence.				

Lernziel	<p>The new course "Molecular Life of Plants" reflects the rapid advances that are occurring in the field of experimental plant biology as well as the changing interests of students being trained in this discipline. Contemporary plant biology courses emphasize a traditional approach to experimental plant biology by discussing discrete topics that are removed from the context of the plant life cycle. The course will take an integrative approach that focuses on developmental concepts. Whereas traditional plant physiology courses were based on research carried out on intact plants or plant organs and were often based on phenomenological observations, current research in plant biology emphasizes work at the cellular, subcellular and molecular levels.</p> <p>The goal of "Molecular Life of Plants" is to train students in integrative approaches to understand the function of plants in a developmental context. While the course focuses on plants, the training integrative approaches will also be useful for other organisms.</p>
Inhalt	<p>The course "Molecular Life of Plants" will cover the following topics in a developmental context:</p> <ul style="list-style-type: none"> Plant genome organization Seed anatomy Food reserves and mobilization Seedling emergence Heterotrophic to autotrophic growth Chlorophyll biosynthesis, photoreceptors Integration of metabolism Hormones Cell cycle Cell differentiation and expansion Environmental interactions abiotic Environmental interactions biotic Flower development and fertilization Embryo and seed development Fruit development Senescence

▶▶▶ Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-00L	Phylogenie und Systematik	W	6 KP	4V	M. Baltisberger, A. Müller, R. Berndt, A. Kocyan, A. K. Reichardt Dudler
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Neuere Erkenntnisse zur Evolution der Wirbeltiere aus Fossilfunden und aus phylogenetischen Analysen; Vergleiche ausgewählter morphologischer und ökologischer Spezialisierungen innerhalb der Wirbeltiere; Radiationen und Parallelevolution. Morphologie und Systematik ausgewählter Gruppen von Blütenpflanzen; Artbildung; Spezialisierungen bei Pflanzen; Konvergenz, Divergenz, Selektion; Ökomorphologie.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1:				
	Grundlagen:				
	- Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993).				
	- Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman.				
	- Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001).				
	Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				

Voraussetzungen /
Besonderes

Bachelor-Prüfung:
Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)

Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.

Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry.				
Inhalt	The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
701-1413-00L	Ecology and Evolution: Genetics	W	3 KP	2V	T. Städler, B. McDonald
Kurzbeschreibung	Einführung in die Populationsgenetik; Einfluss von Mutationen, genetischer Drift, Genfluss, Fortpflanzungssystemen, und Selektion auf die genetische Struktur von Populationen; Hardy-Weinberg Gleichgewicht als Nullhypothese; Grundlagen der quantitativen Genetik; Evolutionäre Prozesse, die quantitative und Mendelsche Merkmale beeinflussen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				
Inhalt	Populationsgenetik: Phenotypic and Genetic Variation; Random Mating Populations ; Sources of Variation; Natural Selection; Inbreeding; Random Genetic Drift; Hierarchical population structure; Molecular Population Genetics. Quantitative Genetik: Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem				
Skript	Handouts				
Literatur	Hedrick, P.W. 2005. Genetics of Populations, Third Edition. Jones and Bartlett Publishers, Boston, Massachusetts. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.				
Voraussetzungen / Besonderes	-				
701-1415-00L	Ecology and Evolution: Populations	W	3 KP	2V	S. Bonhoeffer, J. Jokela, P. Schmid-Hempel

Kurzbeschreibung	Das Modul 'Ecology and evolution: Populations' bietet eine Einführung auf den Gebieten Populationsbiologie, Populationsgenetik und quantitative Genetik.
Lernziel	Das Ziel des Kurses ist es, die Studenten in die grundlegenden Konzepte der Populationsbiologie einzuführen.
Inhalt	Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und Experimentelles Design, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Übergänge.
Skript	Skript kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				
551-0201-00L	Plant Secondary Metabolism	W	4 KP	2V	N. Amrhein
Kurzbeschreibung	Struktur, Biosynthese und Funktion ausgewählter pflanzlicher Naturstoffe				
Lernziel	Understanding of plant-specific metabolic pathways, their evolution and their function.				
Inhalt	Introduction into the structure, biosynthesis, function, evolutionary ecology, biotechnology, use and history of selected products of plant secondary metabolism (carbohydrates, lignin, flavonoids, phenolic compounds, terpenoids, alkaloids, cyanogenic glycosides, glucosinolates, etc.).				
Skript	No script. Documentary material and an on-line presentation will be provided.				
Literatur	Excerpts from: - H. W. Heldt: Plant Biochemistry, 3rd ed., Elsevier, Amsterdam 2004. - B. B. Buchanan, W. Gruissem, R. L. Jones: Biochemistry and Molecular Biology of Plants, American Society of Plant Physiologists, Rockville MD, 2000. - J. B. Harborne: Ecological Biochemistry, 4th ed., Academic Press, London, 1994. - D. S. Seigler: Plant Secondary Metabolism, Kluwer, Boston/Dordrecht/London, 1998.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic Organic Chemistry, Biochemistry, Molecular Biology, and Plant Biology Participants will be assigned research papers for presentation and discussion.				
551-0203-00L	Photomorphogenesis of Plants	W	4 KP	2V	F. Landgraf
Kurzbeschreibung	Der Ablauf der Photomorphogenese während der Keimlingsentwicklung wird dargestellt. Die Beteiligung verschiedener Photorezeptoren und die molekularen Mechanismen dieser Lichtkontrolle werden diskutiert. Experimentelle Ansätze zur Aufklärung der Lichtkontrolle wie z.B. Mutantenscreens werden vorgestellt.				
551-0219-00L	Integrative Plant Sciences	W	6 KP	2V+2S+2K	W. Gruissem, S. Baginsky, T. Boller, N. Buchmann, S. Dorn, W. Eugster, J. Ghazoul, U. Grossniklaus, A. Hector, C. Körner, F. Landgraf, J. Leipner, E. Martinoia, P. Niklaus, R. Nyffeler, M. Paschke, B. Schmid, L. Weisskopf, R. A. Werner, S. Zeeman
Kurzbeschreibung	In dem Modul "Integrative Plant Sciences", das aus dem online Kurs und dem Seminar "Plant Response to Stress" (PRESS) besteht, sowie dem Kolloquium "Challenges in Plant Sciences", liegt der Schwerpunkt auf der Interdisziplinarität, von der Molekularbiologie und Biochemie bis zur Ökosystemforschung, und auf einem umfassenden Verständnis von Pflanzen in ihrer Umgebung.				
Lernziel	An understanding of how plants cope with stress conditions from the molecular to the ecosystem level.				
Inhalt	The online lessons course PRESS (551-0207-00) offers students an interdisciplinary introduction to the field of plant responses to stress, integrating the approaches of molecular biology, plant physiology, and ecology. Students become familiar with the basics of research in plant sciences. The course contains several interactive and multimedia-based elements. The colloquium (551-0205-00) introduces Masters students and graduate students to the variety of disciplines in plant sciences. At a kick-off meeting, professors give an impulse talk on different topics as an introduction to the broad research fields. Afterwards, students prepare and organize colloquia on different topics according to their interests, gaining expert knowledge as well as practice in discussion and presentation. The PRESS Seminar (551-0209-00) consolidates one relevant scientific topic of the online course PRESS. Students are requested to independently connect and integrate the acquired knowledge about plant stress research in student groups, focusing on one scientific approach per group.				
Skript	None. Information is provided online and in the course sessions.				
Voraussetzungen / Besonderes	The modul in its entity will be given for the first time this semester (2006/7). Active student participation will be essential for a critical evaluation and improvement of the course elements. The PRESS course was developed with the support of Swiss Virtual Campus and the Fonds Filep of ETH.				
701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	S. Güsewell, P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				

Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.			
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.			
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.			
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.			
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease			
Skript	handouts			
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology; A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 1999			
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include student presentations of topic-related publications.			
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.			
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.			
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.			
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution			
Skript	A script will be provided during the course.			
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.			
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.			
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.			
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.			
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.			
551-0043-00L	Chromosome Structure and Function	W	2 KP	1V F. Thoma
Kurzbeschreibung	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.			
Lernziel	Learning how to present and discuss research papers. Update knowledge on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.			
Inhalt	Literature seminar in english. Presentation and discussion of papers by participants on chromosomes, chromatin, transcription, replication, DNA-repair, recombination, epigenetics, molecular genetics.			
Skript	No script. Papers and presentations will be distributed electronically.			
Literatur	The papers to be discussed will be distributed electronically.			
751-5121-00L	Insect Ecology	W	2 KP	2V K. Mody, D. Mazzi
Kurzbeschreibung	Students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic & biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. This includes knowledge on the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions.			
Lernziel	At the end of this course, students will have an overview about the function of insects in ecosystems, how insects interact with their abiotic and biotic environment, and how they adapt to different environmental conditions. They develop skills and gain experience in focused reading of literature reports with the goal to develop appropriate answers to specific questions asked, and in presenting their answers in a condensed way. In particular, the students will have learned about the processes of interspecific interactions involving insects on various trophic levels and the strategies of insects during these interactions. Also, they will have a good understanding about the function and importance of multitrophic interactions involving insects			
Skript	Handouts during the lecture.			
Literatur	mentioned during the lecture.			

551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer, M. Heinemann, N. Zamboni
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				

▶▶▶ Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-00L	Phylogenie und Systematik	W	6 KP	4V	M. Baltisberger, A. Müller, R. Berndt, A. Kocyan, A. K. Reichardt Dudler
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich. Neuere Erkenntnisse zur Evolution der Wirbeltiere aus Fossilfunden und aus phylogenetischen Analysen; Vergleiche ausgewählter morphologischer und ökologischer Spezialisierungen innerhalb der Wirbeltiere; Radiationen und Parallelevolution. Morphologie und Systematik ausgewählter Gruppen von Blütenpflanzen; Artbildung; Spezialisierungen bei Pflanzen; Konvergenz, Divergenz, Selektion; Ökomorphologie.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben. Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				

551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				

Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

►►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

►► Wahlvertiefung 7: Systembiologie

►►► Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				

Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse I: Rechnergestütz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse II: Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1101-00L	Microbial Growth and Stress	W	4 KP	2V	T. Egli
Kurzbeschreibung	First a solid understanding of techniques to cultivate microbial cultures in the laboratory under defined conditions will be given. This will be the basis for a critical discussion of microbial response to stress conditions and on published microbial stress literature.				
Lernziel	A sense for good experimentation and stress research will be developed. A mixture of lectures, studies of original research literature and discussion, strong focus on clean and controlled experimentation.				
Inhalt	Using modern molecular tools (e.g., proteome or transcriptome analysis, etc.) for studying microbial behaviour during growth and under stress conditions must be based on experimentation in a carefully controlled environment. There are numerous examples in the literature where this has not or only insufficiently been done. Based on solid understanding of microbial cultivation techniques used in the laboratory, a sense for good experimentation will be developed. The course will be combined with lectures on selected topics in microbial physiology and relevant published microbial stress literature will be discussed.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Literatur	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course requires a basic understanding of growth kinetics, cultivation techniques and microbial biochemistry/physiology. The course is also suited for PhD students that start working in the field of microbial growth and stress physiology.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				

Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.				
	List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				
551-1611-00L	Protein and Cell Dynamics: Theory, Experimental Approaches and Modelling	W	5 KP	3G	R. E. Carazo Salas , G. Csúcs, E. Di Iorio, D. W. Gerlich, P. Horvath, R. Kroschewski
Kurzbeschreibung	The course provides an overview of several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors and advanced light microscopy techniques. A brief tutorial on MatLab is followed by numerical analyses and modelling examples of biological problems.				
Lernziel	Provide an overview of some experimental and numerical approaches used in the study of protein dynamics and function, as well as on cell dynamics.				
Inhalt	The course starts with a refresher of the necessary background information needed to understand the material presented during the lectures. Thereafter, the students are exposed to several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors, advanced light microscopy techniques and numerical modelling of cellular events.				
Skript	The material will be published on-line at https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/scripts				
Voraussetzungen / Besonderes	Students require a good knowledge of biochemistry and cell biology, and basic knowledge of mathematics and physics. The course will be taught in English and limited - for didactic reasons - to a maximum of 16 students.				
551-1153-00L	Systems Biology of Metabolism	W	4 KP	2V	U. Sauer , M. Heinemann, N. Zamboni
Kurzbeschreibung	Starting from contemporary biological problems related to metabolism, the course focuses on systems biological approaches to address them. In a problem-oriented, this-is-how-it-is-done manner, we thereby teach modern methods and concepts.				
Lernziel	Develop a deeper understanding of how relevant biological problems can be solved, thereby providing advanced insights to key experimental and computational methods in systems biology.				
Inhalt	The course will be given as a mixture of lectures, studies of original research and guided discussions that focus on current research topics. For each particular problem studied, we will work out how the various methods work and what their capabilities/limits are. The problem areas range from microbial metabolism to cancer cell metabolism and from metabolic networks to regulation networks in populations and single cells. Key methods to be covered are various modeling approaches, metabolic flux analyses, metabolomics and other omics.				
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course extends many of the generally introduced concepts and methods of the Concept Course in Systems Biology. It requires a good knowledge of biochemistry and basics of mathematics and chemistry.				
151-0937-00L	Separations in Biotechnology	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students from various backgrounds (process engineering, biotechnology) to select and design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on their economy.				
Inhalt	Cell harvesting by centrifugation cell disruption extraction membrane operations and filtration - adsorption and chromatography precipitation lyophilization polishing process design - economics				
Skript	Handouts during course				
151-0935-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4U	S. Panke , J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				
Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc.				
	This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				

►►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

►► Wahlvertiefung 8: Strukturbiologie und Biophysik

►►► Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	O	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbiologie.				
Lernziel	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.				
Skript	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Literatur	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.				
	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.				
	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung)				
	Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.				
	Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				

►►► Wahlpflicht Konzeptkurse

Siehe D-BIOL Master-Wegleitung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				

▶▶▶ **Wahlpflicht Masterkurse**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997. In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
551-1611-00L	Protein and Cell Dynamics: Theory, Experimental Approaches and Modelling	W	5 KP	3G	R. E. Carazo Salas, G. Csúcs, E. Di Iorio, D. W. Gerlich, P. Horvath, R. Kroschewski
Kurzbeschreibung	The course provides an overview of several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors and advanced light microscopy techniques. A brief tutorial on MatLab is followed by numerical analyses and modelling examples of biological problems.				
Lernziel	Provide an overview of some experimental and numerical approaches used in the study of protein dynamics and function, as well as on cell dynamics.				
Inhalt	The course starts with a refresher of the necessary background information needed to understand the material presented during the lectures. Thereafter, the students are exposed to several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors, advanced light microscopy techniques and numerical modelling of cellular events.				
Skript	The material will be published on-line at https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/scripts				
Voraussetzungen / Besonderes	Students require a good knowledge of biochemistry and cell biology, and basic knowledge of mathematics and physics. The course will be taught in English and limited - for didactic reasons - to a maximum of 16 students.				
551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.				
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.				
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease				
Skript	handouts				
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology; A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include student presentations of topic-related publications.				
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V	J. Vorholt-Zambelli, H. Hennecke
Kurzbeschreibung	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.				
Lernziel	The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.				
Inhalt	Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation. List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anaplerotic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution				
Skript	A script will be provided during the course.				

▶▶▶ **Zusätzliche Konzeptkurse**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				

Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				

▶▶▶ Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

▶▶ Wahlvertiefung 9: Biologische Chemie

▶▶▶ Obligatorische Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	O	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶ Wahlpflicht Masterkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				

Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997.				
	In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				
529-0241-01L	Naturstoffsynthese	W	6 KP	3G	H. J. Borschberg
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Übersicht über die wichtigsten Sekundärmetaboliten und deren Biogenese werden die Begriffe Synthesestrategie und -Taktik anhand ausgewählter Beispiele herausgearbeitet. Daneben werden Reaktionsmechanismen und Aspekte der dynamischen Stereochemie diskutiert.				
Lernziel	Kenntnis einiger wichtiger retrosynthetischer Konzepte. Vertiefung der Kenntnisse über synthetische Methoden, sowie die involvierten Mechanismen und stereochemischen Aspekte.				
Inhalt	1.1. Allgemeines zu Naturstoffen und Sekundärmetaboliten 1.2. Biogenesewege zu den wichtigsten Klassen innerhalb der Sekundärmetaboliten (Alkaloide, Terpene, Steroide, Acetogenine und Abkömmlingen des Shikimat-Weges) mit typischen Strukturbeispielen 2. Mannich-Reaktion als Schlüsselschritt 3. Cyclisierung von Iminiumkationen zu Piperidinen 4. Elektrocyclische Reaktionen als Schlüsselschritt 5. Radikalisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 6. Kationisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 7. Cycloadditionen als Schlüsselschritte 8. Die Hexacyclinol-Story				
Skript	Es werden ein 100-seitiges Skript und teilweise lose Blätter, sowie Lösungen der Übungen gratis abgegeben. Die verwendeten Folien sind via EVA-ELBA zugänglich (URL und Passwort werden in der ersten Semesterstunde bekannt gegeben).				
Literatur	Um dem Vorlesungsstoff zu folgen, ist kein spezielles Lehrbuch notwendig. Nützlich ist eines der Standardwerke über Organische Chemie, wie Streitwieser, Vollhard, Morrison-Boyd, etc., über das Sie schon verfügen sollten. Zusatz-Literatur für speziell am Thema interessierte Leute: - K.C. Nicolaou, E.J. Sorensen, "Classics in Organic Synthesis", VCH, 1996. ISBN 3-527-29231-5 - E.J. Corey, X.-M. Cheng, "The Logic of Chemical Synthesis", John Wiley & Sons, 1989. ISBN 0-471-50979-5 - J. Mulzer et al., "Organic Synthesis Highlights", VCH, 1991. ISBN 3-527-27955-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Prüfungsumfang ist im Skript aus S. 96 verbindlich festgelegt. Teilnehmende DoktorandInnen werden gleich geprüft wie die Studierenden (1 Stunde schriftlich).				
529-0833-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	7 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Inhalt	Molekular Modellierung, Kraftfelder; Behandlung von Randbedingungen; Berechnung von Coulombkräften, Polarisation; molekulare stochastische Dynamik; Analyse von Trajektorien; quantenmechanische Simulation; Anwendung auf Realsysteme.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
529-0133-00L	Bioinorganic Chemistry	W	7 KP	3G	W. H. Koppenol, S. Burckhardt-Herold
Kurzbeschreibung	Understanding of the role of metal ions in biological systems in relation to their function and their coordination. Reactivity and activation of small oxygen- and nitrogen-containing molecules, such as superoxide and nitrogen monoxide.				
Lernziel	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enthaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Inhalt	Bedeutung anorganischer Metallionen und kleiner anorganischer Moleküle in biochemischen Reaktionen (Elektronen-Transport, Katalyse, Informationsübertragung, Modulation der Reaktivität biologisch gebildeter Radikale): Co: Coenzym B12; Mg und Mn: Photosynthese; O ₂ : Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrom P-450, NO-Synthase, Transport und Aktivierung; Abwehr gegen partiell reduzierte Sauerstoff-Spezies: Superoxid Dismutase und Katalase; FeS-, Häm- und Cu-Proteine: Elektronentransport; Ni: Urease und Hydrogenase; Mo: Elektronentransport und Stickstoff-Fixierung; Zn: Carboanhydrase, Zink-Finger; Na und K: Ionen-Kanäle und -Pumpen, Ca und Mg: Calmodulin, ATP, DNA; Cr und Pt: Toxizität.				
Literatur	Biological Inorganic Chemistry. Structure & Reactivity by Bertini, Gray, Stiefel and Valentine, 2007 University Science Books				
529-0241-00L	Advanced Methods and Strategies in Asymmetric Synthesis	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Advanced Modern Methods of Asymmetric Synthesis and their Application in Natural Product Total Syntheses.				
Lernziel	Kenntnis der modernen Methoden der asymmetrischen Synthese und der enantioselektiven Katalyse.				
Inhalt	Herstellung und Reaktivität von Oxonium und Iminium Spezies, chirale acetale in der Synthese, Konformationsanalyse von makrozyklischen Ringen, makrozyklische Stereokontrolle; Asymmetrische Katalyse: Einführung, mechanistische Analyse, Katalysator- und Ligandendesign, Kontrollelemente, Substrataktivierung, wichtige asymmetrisch-katalytische Reaktionen mit Anwendung in der Synthese; Allylische Substitution, der Chiron-Approach; Diskussion der Schlüsselschritte und ausgewählten Totalsynthesen im Bezug auf diastereoselektive Synthese und asymmetrische Katalyse.				
529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse in Organischer Synthese.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				
Skript	Ein Skript wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Literatur	K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996. K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.				

Voraussetzungen / Voraussetzungen: OC I-IV
Besonderes

529-0243-00L	Reactive Intermediates	W	7 KP	3G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Advanced physical organic chemistry. Methods for the elucidation of reaction mechanisms. Reactive intermediates. Thermochemistry; isotope labeling; cross-over experiments; kinetic isotope effects; thermodynamics-kinetics correlations; solvation and ion pairs; radical reactions; electron transfer; investigation of fast dynamic equilibrium processes by NMR.				
Lernziel	Einführung in die wichtigsten Methoden zur Untersuchung von Mechanismen organischer Reaktionen				
Inhalt	Thermochemie: homodesmische Reaktionen, Abschätzung mit Gruppeninkrementen. Nicht kinetische Methoden: Produktanalyse, Markierung mit stabilen Isotopen, Kreuzungsexperimente. Kinetische Methoden: Nachweis von Zwischenprodukten, Isotopeneffekte. Thermodynamik-Kinetik-Korrelationen: LFER, Marcus-Beziehung. Solvation und Ionenpaare. Methoden zur Untersuchung von Radikalreaktionen: Radical clocks, Spin Trapping, ESR, CIDNP. Redoxreaktionen: cyclische Voltammetrie, Elektronentransfer in homogener Lösung. Untersuchung rascher Gleichgewichtsprozesse mit NMR.				
Skript	Ein Skript und ausführliche Literaturangaben sind im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für das Gros der Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung als pdf-Dateien heruntergeladen werden.				
Literatur	Sekundärliteratur und Originalarbeiten zur Thematik werden in der Vorlesung zitiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmer (in Arbeitsgruppen von 2-4) präsentieren in den letzten Wochen des Semesters einzelne Themen als Seminare.				

►►► Zusätzliche Konzeptkurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.				
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.				
Skript	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.				
Literatur	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

►►► Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1801-00L	Research Project I ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				
551-1801-01L	Research Project II ■	O	15 KP	34A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Projektarbeiten dienen dazu, sich innerhalb des Themenbereichs der gewählten Vertiefung mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise und dem methodischen Vorgehen anhand eines aktuellen Forschungsprojekts unter Anleitung vertraut zu machen.				

►► Empfohlene Wahlfächer (für alle Master Vertiefungen)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1707-00L	Ethics in Science - Introduction ■	W+	2 KP	1V	G. Achermann
Kurzbeschreibung	Introduction in research ethics				
Lernziel	The main goal is to enhance the ability to recognize and identify ethical issues and conflicts, analyze and develop well-reasoned responses to the kinds of ethical problems a scientist is likely to encounter.				
Inhalt	Foundations and principles of research ethics; case studies to some of the six domains of research ethics (scientific integrity, collegiality, protection of human subjects, animal welfare, institutional integrity, social responsibility); methodology and ethical reasoning; ethical theories.				
Skript	Course material (handouts, case studies, exercises, surveys and papers) will be available during the lectures and on the course homepage.				
Literatur	"Developing a Well-Reasoned Response to a Moral Problem in Scientific Research" (http://poynter.indiana.edu/mr/mr-developing.pdf); "On Being a Scientist. Responsible Conduct in Research (1995)" http://www.nap.edu/catalog/4917.html ; "Introduction to the Responsible Conduct of Research" (http://ori.dhhs.gov/education/products/RCRintro/)				
Voraussetzungen / Besonderes	After your enrollment for this course, you will get access to the course workspace by email notification.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Prüfung

siehe Studienreglement 2006 für den Master-Studiengang Biologie, Art. 38

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1800-01L	Master Examination ■	O	4 KP		Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Beide Teile werden benotet. Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der beiden Noten mindestens 4 beträgt. Die Master-Prüfung muss innerhalb von drei Monaten nach Abgabe der Master-Arbeit abgelegt werden.				
Literatur	Die Master-Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Beide Teile werden benotet. Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn das arithmetische Mittel der beiden Noten mindestens 4 beträgt. Die Master-Prüfung muss innerhalb von drei Monaten nach Abgabe der Master-Arbeit abgelegt werden.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1800-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit wird im Themenbereich der gewählten Vertiefung ausgeführt und ist innerhalb von sechs Monaten mit einem schriftlichen Bericht abzuschliessen				

Biologie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biomedizinische Technik Master

► Vertiefungsfächer

►► Bioimaging

Mindestens 12 KP müssen aus Kernfächern der Vertiefung stammen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung. Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	W	4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008 All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request.				
	Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				

►► Biomechanics

Mindestens 12 KP müssen aus Kernfächern der Vertiefung stammen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser,

Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
Skript	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
151-0647-00L	Biomechanik III	W	4 KP	2V+2U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik				
Lernziel	Befähigt die Studenten:				
	(a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und				
	(b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.				
Inhalt	Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung. Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiologie. Im Abschnitt mechanophysiologie wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiologie beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Evtl. Englisch auf Anfrage				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, R. Müller, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				

Inhalt Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrenswesen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.

Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlungen, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.

Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.

Skript Online verfügbar
Literatur Wird in der Vorlesung angegeben.

151-0985-00L	Trauma-Biomechanik	W	4 KP	2V+1U	K.-U. Schmitt, M. H. Muser, F. Walz
Kurzbeschreibung	Trauma-Biomechanik ist ein interdisziplinäres Fach, in dem Verletzungen untersucht werden. Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Verletzungen des menschlichen Körpers und den zugrunde liegenden Verletzungsmechanismen. Hierbei bilden Verletzungen, die im Strassenverkehr erlitten werden, den Schwerpunkt. Weitere Vorlesungsthemen sind: Crash-Tests und die dazugehörige Messtechnik (z. B. Dummys), sowie aktuelle Themen der Trauma-Biomechanik wie z.B. Fussgänger-Kollisionen, Kinderrückhaltesysteme und Fahrzeugsitze.				
Skript	Unterlagen können via Homepage bezogen werden. Englische Skripts auf Anfrage.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung des Testats ist ein Kurzvortrag zu halten.				

►► Bioinstrumentation and Signal Processing

Mindestens 12 KP müssen aus Kernfächern der Vertiefung stammen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
Skript	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	The course is an introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, LMMSE estimation and filtering, filter banks and wavelets, singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, Kalman filtering, factor graphs.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, wavelets and filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Stochastische Modelle und Signalverarbeitung" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles.				
Lernziel	Familiarize students with basic principles governing the nano domain.				

Inhalt	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Examples from current research. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Special processes possible in the nano domain. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles: examples from biology.				
Literatur	Kuhn, Hans; Försterling, H. D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Pr., ISBN: 0-12-375181-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Thursday, September 25, 10:15.				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.				
Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist.				
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.				
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentatio oder schriftliche Hausaufgabe.				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplary extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue responds is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.				

Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)				
--------	---	--	--	--	--

402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				

►► Molecular Bioengineering

Mindestens 12 KP müssen aus Kernfächern der Vertiefung stammen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	W	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells		6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				

Lernziel The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.

In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.

The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.

For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.

Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.

Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.

The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.

Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.

Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.

Inhalt This lecture series will cover the following topics:

1. Introduction to physics in medical research (1 lecture)
2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures)
3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures)
4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures)
5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures)
6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture)
7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures)
8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture)
9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)

402-0953-00L	Biostatistik	1 KP	2V	T. Gasser, B. Seifert
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).			
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	6 KP	4G	W. Gruitsem, S. Baginsky, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.			

►► Electives for All Tracks

Die Empfohlenen Fächer jeder Vertiefung sind auf der Website des Masterstudiengangs Biomedizinische Technik zu finden (www.master-biomed.ethz.ch).

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W	2 KP	2V	H. P. Merkle, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				

Literatur A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg.) Drug Delivery und Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001.

Weitere Literatur in der Vorlesung.

551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy		4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008 All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request. Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				
327-1101-00L	Biom mineralization	W	3 KP	2V+1U	K.-H. Ernst
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic concepts of biomineralization.				
Lernziel	The course aims to introduce the basic concepts of biomineralization and the underlying principles, such as supersaturation, nucleation and growth of minerals, the interaction of biomolecules with mineral surfaces, and cell biology of inorganic materials creation. An important part of this class is the independent study and the presentation of original literature from the field.				
Inhalt	Biomineralization is a multidisciplinary field. Topics dealing with biology, molecular and cell biology, solid state physics, mineralogy, crystallography, organic and physical chemistry, biochemistry, dentistry, oceanography, geology, etc. are addressed. The course covers definition and general concepts of biomineralization (BM)/ types of biominerals and their function / crystal nucleation and growth / biological induction of BM / control of crystal morphology, habit, shape and orientation by organisms / strategies of compartmentalization / the interface between biomolecules (peptides, polysaccharides) and the mineral phase / modern experimental methods for studying BM phenomena / inter-, intra, extra- and epicellular BM / organic templates and matrices for BM / structure of bone, teeth (vertebrates and invertebrates) and mollusk shells / calcification / silification in diatoms, radiolaria and plants / calcium and iron storage / impact of BM on lithosphere and atmosphere/ evolution / taxonomy of organisms. 1. Introduction and overview 2. Biominerals and their functions 3. Chemical control of biomineralization 4. Control of morphology: Organic templates and additives 5. Modern methods of investigation of BM 6. BM in matrices: bone and nacre 7. Vertebrate teeth 8. Invertebrate teeth 9. BM within vesicles: calcite of coccoliths 10. Silica 11. Iron storage and mineralization				
Skript	Script with more than 600 pages with many illustrations will be distributed free of charge.				
Literatur	1) S. Mann, Biomineralization, Oxford University Press, 2001, Oxford, New York 2) H. Lowenstam, S. Weiner, On Biomineralization, Oxford University Press, 1989, Oxford 3) P. M. Dove, J. J. DeYoreo, S. Weiner (Eds.) Biomineralization, Reviews in Mineralogy & Geochemistry Vol. 54, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Each attendee is required to present a publication from the field. The selection of key papers is provided by the lecturer. No special requirements are needed for attending. Basic knowledge in chemistry and cell biology is expected.				
151-0935-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4U	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external), implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				

Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc.				
	This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■ <i>Ungestuftes Studiengang D-ITET: 3 KP</i>	W	4 KP	3G	R. Riener, M. J. W. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.				
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.				
Inhalt	Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment. Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome!				
Voraussetzungen / Besonderes	The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.				
Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist.				
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.				
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentation oder schriftliche Hausaufgabe.				
529-0833-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	7 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
327-0709-00L	Molekulare Motoren	W	3 KP	2V+1U	J. Denoth
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der molekularen Motoren und deren Konstruktionsprinzipien - Überblick und Vergleich biologischer und synthetischer Motoren				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist es, (a) das Vorkommen und die speziellen Eigenschaften von einzelnen Repräsentanten molekularer Motoren aufzuzeigen und zu illustrieren, (b) die Konstruktions- & Funktions-Prinzipien von molekularen Motoren phänomenologisch und theoretisch zu formulieren und zu diskutieren und (c) einen Überblick über die natürliche Zusammensetzung dieser einzelnen Motoren zu einem Verbund wie z.B. den Muskel und dessen mechanische Funktion anhand von Beispielen zu vermitteln.				
Inhalt	Kap. 1: Einleitung Kap. 2: Struktur und Aufbau des Zytoskeletts aus mechanischer Sicht Kap. 3: Familien und Repräsentanten der molekularen Motoren Myosine, Dyneine und Kinesine Kap. 4: Experimentelle Resultate und phänomenologische Beschreibungen Kap. 5: Theoretische Betrachtungen / die Mastergleichung Kap. 6: Polymerisation als Kraftgenerator ("Polymerization Ratchet") Kap. 7: Systeme molekularer Motoren Kap. 8: Der Muskel als Motor - von den Querbrücken zur Muskelkraft Kap. 9: Vergleich von synthetischen und biologischen Motoren				
Skript	Skript und spezielle Literatur werden in der Vorlesung abgegeben.				

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Howard J., 2001: Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton. Sunderland, Massachusetts. - Schliwa M. (Editor), 2003: Molecular Motors. Wiley Verlag, Weinheim. - Kelly T.R. (Editor), 2005: Molecular Machines. Springer Verlag Berlin - Kreis T. und Vale R., 2004: Guidebook to the Cytoskeletal and Motor Proteins, Second edition, Reprinted. Oxford University Press. - Sauvage J.P. (Editor), 2001: Molecular Machines and Motors. Springer Verlag, Berlin. - Kleinig H. und Sitte P., 1999: Zellbiologie, 4. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. - Alberts B. et al., 1994: The Cell. Garland, New York. 			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorlesung: 2 WS, Fr. 12:45 14:15 (ohne Pause) / normaler Frontunterricht</p> <p>Übungen: 1 WS, individuell per Internet.</p>			
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	3 KP	2V+2U	H. M. Textor , S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult
Kurzbeschreibung	<p><i>Beginn der Vorlesung am 25.09.08. Keine Vorlesung am 18.09.08.</i></p> <p>The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.</p>			
Lernziel	<p>The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.</p>			
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>			
Skript	<p>No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L</p>			
551-1103-00L	Microbial Biochemistry	W	4 KP	2V
Kurzbeschreibung	<p>The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms. Emphasis is on processes that are specific to bacteria and archaea and that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest.</p>			
Lernziel	<p>The lecture course aims at providing an advanced understanding of the physiology and metabolism of microorganisms.</p>			
Inhalt	<p>Important biochemical processes specific to bacteria and archaea will be presented that contribute to the widespread occurrence of prokaryotes. Applied aspects of microbial biochemistry will be pointed out as well as research fields of current scientific interest. Emphasis is on concepts of energy generation and assimilation.</p> <p>List of topics: Eating sugars and letting them in Challenging: Aromatics, xenobiotics, and oil Complex: (Ligno-)Cellulose and in demand for bioenergy Living on a diet and the anerobic provocation Of climate relevance: The microbial C1 cycle What are AMO and Anammox? Beyond photosynthesis: Use of light for proton pumping and regulation 20 amino acids: the making of The 21st and 22nd amino acid Some exotic biochemistry: nucleotides, cofactors Ancient biochemistry? Iron-sulfur clusters, polymers Secondary metabolites: playground of evolution</p>			
Skript	<p>A script will be provided during the course.</p>			
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	W	4 KP	2V+1U
Kurzbeschreibung	<p>In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.</p>			
Lernziel	<p>In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.</p>			
Inhalt	<p>Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.</p>			
Skript	<p>Class notes and special papers will be distributed</p>			
Literatur	<p>Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008</p> <p>All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request.</p> <p>Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.</p>			

151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	D. Poulidakos, V. Kurtcuoglu
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen). Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
151-0647-00L	Biomechanik III	W	4 KP	2V+2U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik				
Lernziel	Befähigt die Studenten: (a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und (b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.				
Inhalt	Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung. Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysics. Im Abschnitt mechanophysics wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiology beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Evtl. Englisch auf Anfrage				
151-0985-00L	Trauma-Biomechanik	W	4 KP	2V+1U	K.-U. Schmitt, M. H. Muser, F. Walz
Kurzbeschreibung	Trauma-Biomechanik ist ein interdisziplinäres Fach, in dem Verletzungen untersucht werden. Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Verletzungen des menschlichen Körpers und den zugrunde liegenden Verletzungsmechanismen. Hierbei bilden Verletzungen, die im Strassenverkehr erlitten werden, den Schwerpunkt. Weitere Vorlesungsthemen sind: Crash-Tests und die dazugehörige Messtechnik (z. B. Dummies), sowie aktuelle Themen der Trauma-Biomechanik wie z.B. Fussgänger-Kollisionen, Kinderrückhaltesysteme und Fahrzeugsitze.				
Skript	Unterlagen können via Homepage bezogen werden. Englische Skripts auf Anfrage.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung des Testats ist ein Kurzvortrag zu halten.				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles.				
Lernziel	Familiarize students with basic principles governing the nano domain.				
Inhalt	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Examples from current research. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Special processes possible in the nano domain. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles: examples from biology.				
Literatur	Kuhn, Hans; Försterling, H. D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Pr., ISBN: 0-12-375181-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Thursday, September 25, 10:15.				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.				

Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist.				
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.				
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentation oder schriftliche Hausaufgabe.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W <i>Beginn der Vorlesung am 25.09.08. Keine Vorlesung am 18.09.08.</i>	3 KP	2V+2U	H. M. Textor , S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult	
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors. Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				
327-0709-00L	Molekulare Motoren W	3 KP	2V+1U	J. Denoth	
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der molekularen Motoren und deren Konstruktionsprinzipien - Überblick und Vergleich biologischer und synthetischer Motoren				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist es, (a) das Vorkommen und die speziellen Eigenschaften von einzelnen Repräsentanten molekularer Motoren aufzuzeigen und zu illustrieren, (b) die Konstruktions- & Funktions-Prinzipien von molekularen Motoren phänomenologisch und theoretisch zu formulieren und zu diskutieren und (c) einen Überblick über die natürliche Zusammensetzung dieser einzelnen Motoren zu einem Verbund wie z.B. den Muskel und dessen mechanische Funktion anhand von Beispielen zu vermitteln.				
Inhalt	Kap. 1: Einleitung Kap. 2: Struktur und Aufbau des Zytoskeletts aus mechanischer Sicht Kap. 3: Familien und Repräsentanten der molekularen Motoren Myosine, Dyneine und Kinesine Kap. 4: Experimentelle Resultate und phänomenologische Beschreibungen Kap. 5: Theoretische Betrachtungen / die Mastergleichung Kap. 6: Polymerisation als Kraftgenerator ("Polymerization Ratchet") Kap. 7: Systeme molekularer Motoren Kap. 8: Der Muskel als Motor - von den Querbrücken zur Muskelkraft Kap. 9: Vergleich von synthetischen und biologischen Motoren				
Skript	Skript und spezielle Literatur werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	- Howard J., 2001: Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton. Sunderland, Massachusetts. - Schliwa M. (Editor), 2003: Molecular Motors. Wiley Verlag, Weinheim. - Kelly T.R. (Editor), 2005: Molecular Machines. Springer Verlag Berlin - Kreis T. und Vale R., 2004: Guidebook to the Cytoskeletal and Motor Proteins, Second edition, Reprinted. Oxford University Press. - Sauvage J.P. (Editor), 2001: Molecular Machines and Motors. Springer Verlag, Berlin. - Kleinig H. und Sitte P., 1999: Zellbiologie, 4. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. - Alberts B. et al., 1994: The Cell. Garland, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung: 2 WS, Fr. 12:45 14:15 (ohne Pause) / normaler Frontunterricht Übungen: 1 WS, individuell per Internet.				
251-0523-00L	Computational Biology W <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet , G. M. Cannarozzi-Bossard	
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen W	6 KP	4G	W. Gruissem , S. Baginsky, A. Caffisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller	

Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, R. J. Douglas, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs deckt folgende analoge Schaltungskreise mit Betonung auf "Neuromorphic Engineering" ab: MOS Transistoren in CMOS Technologie, statische Schaltungskreise, dynamische Schaltungskreise, Systeme (Silizium Neuron, Silizium Retina, Bewegungs Schaltungskreise) und eine Einführung in multi-Chip Systeme. Die Vorlesungen sind durch wöchentliche praktische Laborübungen begleitet.				
Lernziel	Verständnis der Charakteristika von neuromorphen Schaltungselementen und deren Interaktion in parallelen Netzwerken.				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden die Grundlagen neuromorpher integrierter Schaltungen vermittelt. Neuromorphe Schaltungen sind inspiriert von biologischen Nervenzellen, deren Vernetzungsstrukturen und deren Plastizität. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Grundlage ihrer Rechenoperationen die elektronischen und optischen Eigenschaften der physikalischen Strukturen in und auf dem Siliziumsubstrat verwenden und dass die Algorithmen auf kollektiver Berechnung paralleler Netzwerke beruhen. Adaptierungs- und Lernvorgänge finden auf jeder Verarbeitungsstufe lokal bei den einzelnen Rechenelementen statt. Die Transistoren werden zum Beispiel typischerweise in schwacher Inversion betrieben, wo sie eine exponentielle Strom-Spannungs-Charakteristik bei sehr kleinen Strömen aufweisen. Durch Ausnutzung dieser und anderer Eigenschaften mit Standard-CMOS-Technologie integrierter Strukturen lassen sich viele für herkömmliche Schaltungen aufwendige Funktionen mit grossen Schaltungsdichten bei sehr niedrigem Leistungsverbrauch realisieren. Die hohe Parallelität und starke Vernetzung neuromorpher Schaltungen erlaubt die Echtzeitverarbeitung hochdimensionaler Eingangssignale (z. B. Bilder), sowie die Implementierung von Strukturen mit massiver Rückkopplung ohne iterative Methoden und Konvergenzprobleme. Adaptierungs- und Lernprozesse erlauben eine effiziente Ausnutzung der Informationsübertragungsbandbreite und eine sinnvolle Kodierung. Anwendungsbereiche neuromorpher Schaltungen liegen in der Echtzeitsimulation von biologischen Neuronen und neuronalen Netzwerken, sowie in der Entwicklung autonomer Systeme für Robotik und Verkehr.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; diverse Publikationen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Halbleiterphysik von Vorteil.				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				
551-1611-00L	Protein and Cell Dynamics: Theory, Experimental Approaches and Modelling	W	5 KP	3G	R. E. Carazo Salas, G. Csúcs, E. Di Iorio, D. W. Gerlich, P. Horvath, R. Kroschewski
Kurzbeschreibung	The course provides an overview of several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors and advanced light microscopy techniques. A brief tutorial on MatLab is followed by numerical analyses and modelling examples of biological problems.				
Lernziel	Provide an overview of some experimental and numerical approaches used in the study of protein dynamics and function, as well as on cell dynamics.				
Inhalt	The course starts with a refresher of the necessary background information needed to understand the material presented during the lectures. Thereafter, the students are exposed to several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors, advanced light microscopy techniques and numerical modelling of cellular events.				
Skript	The material will be published on-line at https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/scripts				
Voraussetzungen / Besonderes	Students require a good knowledge of biochemistry and cell biology, and basic knowledge of mathematics and physics. The course will be taught in English and limited - for didactic reasons - to a maximum of 16 students.				
402-0981-00L	Computer Simulations of Sensory Systems	W	3 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Mechanismen unsere Augen, Ohren, und Gleichgewichtssysteme, und in die Umwandlung externer Informationen in neuronale Signale. Ein Überblick über die biologisch/mechanischen Grundlagen dieser sensorischen Systeme rundet das Thema ab. In den Übungen werden Bilder, Sprache und Bewegungen mit MATLAB in die entsprechenden neuronalen Signale umgewandelt.				
Lernziel	Unsere sensorischen Systeme liefern uns die nötigen Informationen darüber, was um uns herum gerade geschieht. Dazu werden einlaufende mechanische, elektromagnetische, und chemische Signale in die Sprache unseres zentralen Nervensystems, in so-genannte Aktionspotentiale, umgewandelt. Das Ziel dieser Vorlesung ist die Beschreibung dieser Transformationen, und wie sie mit programmiertechnischen Methoden reproduziert werden können. So führt unser Gehör zum Beispiel eine Fourier Transformation der einlaufenden Schallwellen durch; das visuelle System ist spezialisiert auf das Auffinden von Kanten in den Bildern, welche von unserer Umgebung auf die Retina projiziert werden; und bei unserem Gleichgewichtssystem kann unter Verwendung von Steuerungssystemen die Umwandlung von linearen und rotatorischen Beschleunigungen in Nervenimpulse elegant beschrieben werden. Um die Funktionsweise dieser Systeme besser zu verstehen wird in der Vorlesung auch eine Einführung in die Funktionsweise von Neuronen gegeben, und in die Informationsverarbeitung in unserem zentralen Nervensystem. In den begleitenden Übungen sollen unter Zuhilfenahme von MATLAB-Toolboxen die Funktionsweise von Augen, Ohren, und vom Gleichgewichtssystem reproduziert werden. Dies ermöglicht auch ein besseres Verständnis der Funktion von sensorischen Prothesen, welche beim Ausfall eines sensorischen Systems die entsprechende Funktion wenigstens teilweise wiederherstellen können.				

Inhalt	<p>Die folgenden Themen werden in der Vorlesung behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Überblick über das zentrale Nervensystem. Eine Einführung in die Funktionsweise von Nervenzellen. Eine Beschreibung des menschlichen Gehörs, sowie eine Einführung in die Anwendung von Fourier-Transformationen auf aufgezeichnete Sprachbeispiele. Eine Beschreibung des visuellen Systems, wobei sowohl die Funktionsweise der Retina erklärt wird, als auch die Informationsverarbeitung im visuellen Cortex. Die entsprechenden Übungen werden eine Einführung in die Anwendung von digitaler Bildverarbeitung liefern. Eine Beschreibung der Funktionsweise unseres Gleichgewichtssystems, und der Steuerungstheorie, mit der dieses System elegant beschrieben werden kann. (Dies umfasst die Anwendung von Laplace Transformationen, und die Verwendung des Matlab-Moduls Simulink.) Und falls am Ende des Semesters Zeit übrig ist, wird noch eine kurze Einführung in die Funktionsweise und Anwendung von Neuronen Netzen geboten.
Skript	Es wird für diese Vorlesung zwar kein gedrucktes Skript zur Verfügung gestellt. Dafür wird ein Grossteil der behandelten Informationen im Internet präsentiert (unter Verwendung e-learning Plattform "Blackboard").
Literatur	<p>Aktuelle Literaturhinweise können auf den WWW-Seiten zu den entsprechenden sensorischen Systemen gefunden werden.</p> <p>Zusätzlich kann ich folgendes Buch sehr empfehlen:</p> <p>E. R. Kandel, J. H. Schwartz, and T. M. Jessell. Principles of Neural Science, McGraw-Hill, 2000 [ISBN: 0838577016 (Hardcover), oder 0071120009 (int stud ed)]</p> <p>Dieses Buch bietet einen ausgezeichneten Gesamtüberblick, von der Funktionsweise von Ionenkanälen bis hin zur neurowissenschaftlichen Beschreibung von Bewusstsein. Zwar wird die Informatik-Seite nicht behandelt; aber das Buch bietet einen eindrucksvollen, lesbaren Überblick über die Funktionsweise unserer sensorischen Systeme.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Da ich zur Veranstaltung dieser Vorlesung/Übungen jeweils aus Linz (Österreich) anreisen muss, hoffe ich, die Veranstaltung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten geblockt durchführen zu können. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.

402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	R. Mini
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können unter www.ams.unibe.ch heruntergeladen werden.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999) 				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>				

Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)				
529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	W	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
227-0391-00L	Medizinische Bildanalyse	W	3 KP	2G	P. C. Cattin, M. A. Reyes Aguirre
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist die Einführung in grundlegenden Konzepten der medizinischen Bildverarbeitung. Im speziellen werden Methoden zur Formbeschreibung, Segmentierungsalgorithmen, und die in der medizinischen Bildverarbeitung häufig gebrauchten Registrierungsmethoden besprochen.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es einen Überblick über die Grundkonzepte der medizinischen Bildverarbeitung sowie deren Einsatzgebiete zu geben.				
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				

Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	W	12 KP	4V+2U	C. Schwab
Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 and 2 Raumdimensionen.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.				
Inhalt	Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.				
Skript	Skript vorhanden.				
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag				
227-0389-00L	Advanced Topics in Magnetic Resonance Imaging	W	0 KP	1V	K. P. Prüssmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung richtet sich an Masterstudierende und Doktorierende mit vertieftem Interesse an biomedizinischer Bildgebung. Sie behandelt fortgeschrittene Aspekte der Magnetresonanzbildgebung in zweijährigem Turnus, darunter die Elektrodynamik der Signaldetektion und des Signalrauschens, Bildrekonstruktion, Radiofrequenzpulse, Pulsschemata, sowie fortgeschrittene Kontrastmechanismen.				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozzerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanztomographie: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanztomographie in-vivo. Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozzerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
151-0105-00L	Bildverarbeitung in der Strömungsmesstechnik	W	4 KP	2V+1U	T. Rösen
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist eine Einführung zur Bildverarbeitung in der Strömungsdiagnostik. Verschiedene Techniken wie bildgestützte Geschwindigkeitsmessung, Laser-induzierte Fluoreszenz, Flüssigkristall-Thermografie und Interferometrie werden vorgestellt. Die physikalischen Grundlagen und Messaufbauten werden erklärt. Bildanalyse-Algorithmen werden eingeführt und in den Übungen programmiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Deutsch nach Bedarf.				
557-2017-00L	Biomechanik von Sportverletzungen und Rehabilitation	W	3 KP	2V	K.-U. Schmitt, J. Goldhahn
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Verletzungsbiomechanik. Sportverletzungen und deren Rehabilitation bilden dabei den Schwerpunkt der Vorlesung.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung sollen Sie Grundlagen der Traumabiomechanik erlernen. Anhand von Beispielen aus dem Sport lernen Sie verschiedene Mechanismen, die zu Verletzungen des menschlichen Körpers führen können, kennen. Sie sollen ein Verständnis für das Entstehen von Verletzungen entwickeln, das Sie in die Lage versetzt Verletzungspotentiale abzuschätzen und präventive Massnahmen zu entwickeln.				
Inhalt	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Verletzungsmechanik und der Rehabilitation. Es wird untersucht, wie Verletzungen entstehen und wie sie verhindert werden können. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf Verletzungen, die im Sport erlitten werden.				
Skript	Steht zum Download zur Verfügung.				

Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Mitarbeit an einer Gruppenarbeit mit abschliessenden Vortrag ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Die Gruppenarbeit wird benotet und zählt somit zur Gesamtnote der Vorlesung hinzu. Nähere Informationen werden in der ersten Vorlesung gegeben.				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stamboni, R. Müller, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Inhalt	Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.				
	Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlungen, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.				
	Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				
151-0524-00L	Kontinuumsmechanische Probleme des Ingenieurs	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Konstitutive Gleichungen für strukturelle Berechnungen werden behandelt. Dies beinhaltet anisotrope lineare Elastizität, lineare Viskoelastizität, Plastizität und Viscoplastizität. Es werden die Grundlagen der Mikro-Makro Modellierung und der Laminattheorie eingeführt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Beispiele aus Ingenieurwissenschaften und Experimente ergänzt.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen zur Lösung kontinuumsmechanischer Probleme der Anwendung, mit besonderem Fokus auf konstitutive Gesetze.				
Inhalt	Anisotrope Elastizität, Linearelastisches und linearviskoses Stoffverhalten, Viskoelastizität, mikro-makro Modellierung, Laminattheorie, Plastizität, Viscoplastizität, Beispiele aus der Ingenieurwissenschaften, Vergleich mit Experimenten.				
Skript	ja				

► Grundlagenfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0945-00L	Cell and Molecular Biology for Engineers <i>4 KP für den ungestuften Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnologie</i>	O	6 KP	4G	A. Franco-Obregon
Kurzbeschreibung	This course deals with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective. The course will commence with the evolutionary milestones that gave way to higher multi-cellular organisms and will end with the integrative behavior of cellular networks. Original scientific manuscripts will supplement the course text aimed at highlighting recent technological advances in cell biology.				
Lernziel	After completing this course, engineering students will be able to apply their previous training in the quantitative and physical sciences to the realm of the cell and to understand the breadth of unanswered questions remaining in cell biology.				
Inhalt	This course will deal with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective commencing with the advent of biological membranes and terminating with complex cell behavior. When applicable, original scientific manuscripts will supplement the course text and will highlight recent technological advances addressing previously unanswered questions in cell biology.				
Skript	Course scripts are available at the following link: http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol				
Literatur	Molecular Biology of the Cell (4th Ed.) by Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, and Walter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Department of Mechanical and Process Engineering (D-MAVT) Institutional Evaluation (Winter 2005-2006): http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol/evaluation_MAVT.pdf Department of Information Technology and Electrical Engineering (D-ITET) Institutional Evaluation (Winter 2006-2007): http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol/evaluation_ITET.pdf				

► Praktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0949-00L	Biological Methods for Engineers ■	O	6 KP	9P	M. Zenobi-Wong, A. Franco-Obregon
Kurzbeschreibung	The goal of this laboratory course is to give students practical exposure to basic techniques of cell and molecular biology.				
Lernziel	The goal of this laboratory course is to give students practical exposure to basic techniques of cell and molecular biology.				
Inhalt	The 2 week-long block course covers basic laboratory skills and safety, 2D and 3D cell culture, protein analysis, RNA/DNA Isolation and RT-PCR. Each topic will be introduced with a 1-2 hr long discussion followed by practical work at the bench.				
Voraussetzungen / Besonderes	Enrollment is limited and preference given to students in the Masters of Biomedical Engineering program. The course will be offered again in the summer break.				

► Semesterarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1772-00L	Semesterarbeit	O	10 KP	20A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Semesterarbeit leitet die Studierenden zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten an. Mit der Studienarbeit können die technischen und auch die sozialen Fähigkeiten gefördert werden. Die Studienarbeit wird von einem Professor geleitet.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1700-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Master-Arbeit wird nur zugelassen, wer: a. das Bachelor-Studium erfolgreich abgeschlossen hat;</i>	O	30 KP	40D	Professor/innen

- b. die Grundlagenfächer, das Labor-Praktikum und die Semesterarbeit erfolgreich abgeschlossen hat;
- c. allfällige Auflagen für die Zulassung zum Master-Studiengang erfüllt hat.

Kurzbeschreibung Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Master-Studiengangs. Sie umfasst in einem Bericht die Ergebnisse eines sechsmonatigen Forschungsprojekts. Die Studierenden haben damit belegt, dass sie eine wissenschaftliche Arbeit über ein spezifisches Problem selbstständig ausführen können. Die Diplomarbeit wird von einem Professor geleitet.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Biomedizinische Technik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biotechnologie Bachelor

► 1. Semester

►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	W. H. Koppenol
Kurzbeschreibung	Kurze Geschichte der Chemie, Säure-Base Gleichgewichte, Komplexometrie, Elektrode Potentiale, und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Einführung zur Chemie anorganischer Stoffe in wässriger Lösung				
Inhalt	Historische Einführung in die Anorganische Chemie und Begriffsdefinitionen, anorganische Nomenklatur, die chemische Formelsprache, Arten chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexverbindungen, Fällungsreaktionen, Einführung in Bestimmungsmethoden.				
Skript	- R. Nesper, Allgemeine Chemie I (Teil Anorganische Chemie), ETH.				
Literatur	- E. Riedel, Allgemeine Chemie, VCH, de Gruyter, 1990.				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriehere, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Das Skript kann heruntergeladen werden.				
Literatur	-Organische Chemie von K. P. C. Vollhardt, Neil E. Schore, Wiley-VCH -Organische Chemie von A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Wiley-VCH				
551-0015-00L	Biologie I	O	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt 1. Aufbau der Zelle Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein 2. Allgemeine Genetik Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Skript	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	O	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer

Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Skript	Mehrere Handouts.
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg

529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmacher, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligand austauschreaktionen, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://minze.ethz.ch/content/pdfs/script.pdf				

►► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0005-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft I: Chemie im Umfeld	O	1 KP	1V	M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Überblick über Nutzen und Risiken chemischer Produkte und über frühere und heutige Problemfelder der chemischen Industrie; Fallbeispiele DDT und FCKW; gesetzlicher Rahmen und internationale Konventionen; Analyse von Nachhaltigkeitsberichten der chemischen Industrie.				
Lernziel	Überblick über Akteure, die die chemische Industrie und ihr gesellschaftliches Umfeld bestimmen; Sensibilisierung für die argumentative Abwägung von Nutzen und Risiken.				
Inhalt	Vorstellung wichtiger Akteure und gesellschaftlicher Leitbilder im Umfeld der Chemie, historische Entwicklung der chemischen Industrie, Stoffströme vom Rohstoff bis zu Produkten und Abfällen, Fallbeispiele: DDT und FCKW, Problemkreis Chlorchemie, künstliche und natürliche Chemikalien, Responsible Care und Umweltberichterstattung (eigene Analyse von Umwelt- und Geschäftsberichten), Nachhaltigkeit und Vorsorgeprinzip, Gesetzgebung und internationale Konventionen, Nutzen-Risiko-Dialog, Beiträge von Gastreferenten aus chemischer Industrie und Anspruchsgruppen der Chemie, Abfassung einer eigenen Stellungnahme zu einem in der Vorlesung behandelten Thema.				
Skript	Folien werden als Grundlage für eigene Notizen verteilt.				

► 3. Semester

►► Obligatorische Fächer, Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene.				
Skript	Am Schalter erhältlich				

Literatur - J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.

Voraussetzungen /
Besonderes Voraussetzungen: Allgemeine Chemie I und II

529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen), Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				

529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				

529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				

401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	O	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations: Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 3) R. Haberman, Elementary applied partial differential equations, 3rd edition, Prentice Hall, 1998.				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	O	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				

►► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0007-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft III: wissenschaftliche Vorträge und Berichte	O	1 KP	1V	B. Brauckmann
Kurzbeschreibung	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation von Präsentationen usw. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw.				
Lernziel	Teil 1: Wie hält man einen guten Vortrag? und Teil 2: Was gehört zum wissenschaftlichen Schreiben?				
Inhalt	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation einer Präsentation usw. Jeder Teilnehmende hält einen 10 Minuten dauernden Vortrag über ein vorgegebenes Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin, stellt sich Fragen dazu und lernt, eine Präsentation zu moderieren. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw. Jeder Teilnehmende schreibt einen Bericht (Umfang 3 Seiten, 2 Seiten mit Literatur und Abbildungen) zu einem vorgegebenen Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin und lernt, eine Publikation zu diskutieren. Anstelle des Berichtes kann auch ein Poster erstellt werden.				
Skript	Wird ausgegeben				
Literatur	Wird angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Online Literaturrecherche Infozentrum				

► 5. Semester

►► Obligatorische Fächer

►►► Prüfungsblock Bioverfahren

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0611-00L	Materialien in Biologie und Medizin	O	3 KP	2V+1U	V. Vogel, D. Gourdon, H. Hall-Bozic
Kurzbeschreibung	Beschreibung der typischen Eigenschaften von Wassermolekülen und physiko-chem. Prozesse, welche die Entstehung sich selbst organisierender Strukturen von amphiphilen Molekülen erlauben. Aufzeigen der Eigenschaften der Zellmembran (Phospholipid-Doppelschicht), und Beobachtung der Vorgänge, durch welche Zellen mit ihrer Umwelt interagieren, mit der extrazellulären Matrix als auch mit anderen Zellen.				
Lernziel	Durch Kennenlernen der grundlegenden Prinzipien selbstorganisierender Systeme, können die Studenten Gestalt und Grösse gewünschter Strukturen voraussagen und berechnen, indem sie die passenden amphiphilen Moleküle unter entsprechenden Bedingungen (pH-Wert, Ionenstärke) wählen. Es handelt sich hierbei um einen wichtigen Schritt, da selbstorganisierende Strukturen im Moment eine der am häufigsten verwendeten Wege für die Einkapselung von Arzneimitteln und deren zielgerichteter Abgabe an die Zielzellen darstellen. Mit Hilfe der Kenntnisse über Zell-Zell und Zell-Matrix-Wechselwirkungen werden die Studenten in der Lage sein, z.B. den Aufbau eines Bioreaktors für die Produktion von Liposomen, die Antibiotika freisetzen, oder einen zellbasierten Array zum Testen von Arzneimittel zu designen. Solche Arrays werden industriell genutzt um die Zahl der notwendigen Tierversuchen zu reduzieren. Diese Ansätze werden in Form eines Abschlussprojektes entwickelt und präsentiert.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Rolle von Wassermolekülen als biologisches Lösungsmittel- Amphiphile Moleküle und selbstorganisierende Systeme (Mizellen, Vesikel)- Biologische Membranen und Eigenschaften von Lipid-Doppelschichten- Thermodynamik von selbstorganisierenden Systemen- Intramolekulare- und Kräfte innerhalb selbstorganisierender Systeme- Zell-zu-Matrix Wechselwirkungen in 2D und 3D- Zell-zu-Zell Wechselwirkungen				
Skript	Handouts, welche während der Vorlesungen verteilt werden				
Literatur	<ul style="list-style-type: none">-Intermolecular and Surface Forces by J. Israelachvili, 2nd Ed. Academic Press (1992).-Biomaterials Science by B. Ratner, 2nd Ed. Academic Press (2004).-The molecular Biology of the Cell by Alberts et al., 2nd Ed. (2002).-Principles in Tissue Engineering Lanza, Langer, Vacanti, 2nd Ed. (2002).-Modeling water, the hydrophobic effect, and ion solvation, K. Dill et al. Annu. Rev. Biophys. Biomol. Struct. 34, 173 (2005).				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung möchte vor allem Studenten der Materialwissenschaft auf Bachelor-Niveau ansprechen				
529-0632-00L	Homogene Reaktionstechnik	O	4 KP	3G	M. Morbidelli, O. M. Kutz
Kurzbeschreibung	Homogene Reaktionstechnik, Ideale Reaktoren: Optimierung von Umsatz und Selektivität komplexer kinetischer Netzwerke. Waermeeffekte in chemischen Reaktoren. Verweilzeitverteilungen. Analyse und Auslegung chemischer Reaktoren. Schnelle Reaktionen in turbulenter Stroemung. Sensitivitaet und Stabilitaet chemischer Reaktoren.				
Lernziel	Bereitstellung einer kompletten Methodologie fuer die Analyse und Auslegung homogener Reaktoren				

Inhalt	Kinetische Modelle für homogene Reaktionen. Ermittlung und Analyse experimenteller Geschwindigkeitsdaten. Isotherme ideale Reaktoren. Komplexe Reaktionsnetzwerke. Reaktordesign zur Umsatz- und Selektivitätsoptimierung. Adiabatische und nicht-isotherme Reaktoren. Temperatureffekte auf reversible Reaktionen. Verweilzeitverteilung in chemischen Reaktoren. Mischungseffekte in reagierenden Systemen. Design realer Reaktoren. Parametrische Sensitivität und Reaktorstabilität.
Skript	Skripte stehen auf der Website der Gruppe Morbidelli zur Verfügung
Literatur	H.S. Fogler, Elements of Chemical Reaction Engineering, Prentice Hall, 3rd edition, 1999 O. Levenspiel, Chemical Reaction Engineering, John Wiley, 3rd edition, 1999 J. Baldyga and J.R. Bourne, Turbulent Mixing and Chemical Reactions, John Wiley, 1999 A. Varma, M. Morbidelli and H. Wu, Parametric Sensitivity in Chemical Systems, Cambridge University Press, 1999 A. Varma and M. Morbidelli, Mathematical Methods in Chemical Engineering, Oxford University Press, 1997

535-0810-00L	Gentechnologie	O	2 KP	2G	D. Neri
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics: Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.				
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.				
Inhalt	<p>1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries</p> <p>2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement</p> <p>3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book)</p>				
Skript	Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri				
Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing				

►►► Prüfungsblock Vertiefung in Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	O	6 KP	4G	W. Gruitsem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
535-0830-00L	Pharmazeutische Immunologie	O	2 KP	2G	D. Neri, C. Halin Winter
Kurzbeschreibung	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Lernziel	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Inhalt	Chapters 1 - 10 of the Janeway et al. "Immunobiology VII" book (Garland).				
Literatur	Immunobiology: The Immune System in Health & Disease Seventh Edition Charles A. Janeway, Paul Travers, Mark Walport, Mark Shlomchik © 2007 Paperback [www.garlandscience.com]				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	O	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				

►► Praktika und Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0850-00L	Projektarbeit	O	10 KP	10A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0939-00L	Bioverfahrenstechnik für Ingenieurinnen und	O	4 KP	2V+1U	S. Panke

Ingenieure

Kurzbeschreibung	Introduction into the field of bioprocess engineering, in particular in enzyme and microbial fermentation technology
Lernziel	The student should be able to go through basic and advanced design procedures for bioprocesses
Inhalt	Students will obtain a thorough overview over the elements of bioprocess engineering: cellular growth and its modelling fundamentals of enzyme technology mass transfer in bioprocess engineering bioreaction engineering bioreactors
Skript	Handout in class
Literatur	eg Nielsen/Villadsen, Bioreaction Engineering Principles (Kluwer) van 't Riet/Tramper: Basic bioreactor design Stephanopoulos/Aristidou/Nielsen: Metabolic Engineering
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals in Chemistry and Biology (eg Bio-Engineering 151-0600-00), Mass Transfer, Introduction to Process Engineering

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Biotechnologie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Biotechnologie Master

► Kernfächer

►► Fachbereich Biotechnologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0833-00L	Biological Engineering and Biotechnology	O	7 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				

►► Fachbereich Biopharmazeutikaproduktion

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	O	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997. In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and bio-pharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
151-0935-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4U	S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).				
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.				
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).				
Skript	Handouts during course				
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc. This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.				
151-0937-00L	Separations in Biotechnology	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students from various backgrounds (process engineering, biotechnology) to select and design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on their economy.				
Inhalt	Cell harvesting by centrifugation cell disruption extraction membrane operations and filtration - adsorption and chromatography precipitation lyophilization polishing process design - economics				
Skript	Handouts during course				
151-0939-00L	Bioverfahrenstechnik für Ingenieurinnen und Ingenieure	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
Kurzbeschreibung	Introduction into the field of bioprocess engineering, in particular in enzyme and microbial fermentation technology				
Lernziel	The student should be able to go through basic and advanced design procedures for bioprocesses				
Inhalt	Students will obtain a thorough overview over the elements of bioprocess engineering: cellular growth and its modelling fundamentals of enzyme technology mass transfer in bioprocess engineering bioreaction engineering bioreactors				
Skript	Handout in class				
Literatur	eg Nielsen/Villadsen, Bioreaction Engineering Principles (Kluwer) van't Riet/Tramper: Basic bioreactor design Stephanopoulos/Aristidou/Nielsen: Metabolic Engineering				

Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamentals in Chemistry and Biology (eg Bio-Engineering 151-0600-00), Mass Transfer, Introduction to Process Engineering				
251-0541-00L	Computational Science <i>Nur für Diplomstudierende anrechenbar</i>	W	4 KP	2S	P. Arbenz, J. M. Buhmann, F. E. Cellier, W. Gander, G. H. Gonnet, P. Koumoutsakos, I. Sbalzarini, J. Stelling
Kurzbeschreibung	Seminarteilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubespochen. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
262-0001-00L	Evolutionary Dynamics	W	5 KP	2V+1U	N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to understand and to appreciate mathematical models and computational methods that provide insight into the evolutionary process.				
Inhalt	Evolutionary dynamics is concerned with the mathematical principles according to which life has evolved. The goal of this course is to understand and to appreciate mathematical models and computational methods that provide insight into the evolutionary process. Emphasis is on asexual populations under selective pressure. Viruses and cancer cells provide the most prominent examples of such systems and they are at the same time of great biomedical interest. The course will cover some classical mathematical population genetics and also introduce several new approaches. This is reflected in a diverse set of mathematical concepts which make their appearance throughout the course, all of which are introduced from scratch. Topics covered include the quasispecies equation, evolution of HIV, evolutionary game theory, birth-death processes, evolutionary stability, evolutionary graph theory, somatic evolution of cancer, stochastic tunneling, cell differentiation, hematopoietic tumor stem cells, genetic progression of colon cancer, traveling mutation waves, diffusion theory, fitness landscapes, genotype-phenotype maps, neutral networks, branching processes, evolutionary escape, partially ordered sets and order ideals, epistasis, triangulations of polytopes, and discrete Fourier transform.				
	Syllabus:				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. What is evolution? Basic concepts and examples 2. The quasispecies equation 3. Evolutionary game theory 4. Stochastic models of finite populations 5. Evolutionary games in finite populations 6. Evolutionary Graph Theory 7. Evolutionary dynamics of cancer 8. Stochastic dynamics of hematopoietic tumor stem cells 9. The speed of adaptive evolution 10. Diffusion approximation 11. Combinatorial landscapes 12. Evolution on distributive lattices 13. Epistasis and the geometry of fitness landscapes 14. Exam 				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic mathematics (linear algebra, calculus, probability)				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.				
Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist. 				
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.				
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				

Voraussetzungen / Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt:
Besonderes

- 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm)
- 1x mündliche Präsentation oder schriftliche Hausaufgabe.

327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	3 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.			
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.			
Inhalt	The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors. Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.			
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.			
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L			
351-0389-00L	Technology and Innovation Management W	3 KP	2G	R. Boutellier, A. Schulze
Kurzbeschreibung	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.			
Lernziel	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.			
529-0990-00L	Current Topics in Systems Biology W	2 KP	1S	N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	This seminar will feature invited lectures about recent advances and developments in systems biology, including topics from biology, bioengineering, and computational biology.			
Lernziel	To provide an overview of current systems biology research.			
Inhalt	The final list of topics will be available at http://www.bsse.ethz.ch/education/ .			
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting W	2 KP	2V	H. P. Merkle, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.			
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.			
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.			
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.			
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery und Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Weitere Literatur in der Vorlesung.			
535-0030-00L	Clinical Grade Pharmaceuticals W	3 KP	3G	D. Neri, S. Inäbnit, P. C. Meier
Kurzbeschreibung	The course consists of three parts. First, the students will complete their basic training in pharmaceutical immunology. Second, they will be exposed to the most relevant issues related to the GMP production of therapeutic proteins. Third, they will address case studies on product quality management issues across the pharmaceutical industry supply chain			
Lernziel	The course will provide students with essential information about the development and quality-assurance of clinical-grade pharmaceuticals (both small molecules and therapeutic proteins)			

Inhalt	<p>PART 1</p> <p>1) Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.)</p> <p>2) G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables.</p> <p>3) B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39</p> <p>4) EMEA Dossier for Humira, with a special focus on:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Expression systems - GMP facilities for protein production - Cell banking - Fermentation - Purification - Filling and formulation - QC and stability <p>PART 2</p> <p>4) Case studies on product quality management issues across the pharmaceutical industry supply chain:</p> <ul style="list-style-type: none"> - active ingredient supply - clinical trials supply - analytical development - scale up & technical transfers - galenical manufacturing - primary & secondary packaging - quality control & release - transportation and storage - good distribution practice - sampling and stability - complaint management and recalls - Authorities, authorizations and inspections
Skript	<p>Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.)</p> <p>G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables.</p> <p>B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39</p> <p>EMEA Dossier for Humira</p> <p>Hand-outs</p>
Literatur	<p>Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.)</p> <p>G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables.</p> <p>B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39</p> <p>EMEA Dossier for Humira</p> <p>Hand-outs</p>

	551-1101-00L	Microbial Growth and Stress	W	4 KP	2V	T. Egli
Kurzbeschreibung	First a solid understanding of techniques to cultivate microbial cultures in the laboratory under defined conditions will be given. This will be the basis for a critical discussion of microbial response to stress conditions and on published microbial stress literature.					
Lernziel	A sense for good experimentation and stress research will be developed. A mixture of lectures, studies of original research literature and discussion, strong focus on clean and controlled experimentation.					
Inhalt	Using modern molecular tools (e.g., proteome or transcriptome analysis, etc.) for studying microbial behaviour during growth and under stress conditions must be based on experimentation in a carefully controlled environment. There are numerous examples in the literature where this has not or only insufficiently been done. Based on solid understanding of microbial cultivation techniques used in the laboratory, a sense for good experimentation will be developed. The course will be combined with lectures on selected topics in microbial physiology and relevant published microbial stress literature will be discussed.					
Skript	Script and original publications will be supplied during the course.					
Literatur	Script and original publications will be supplied during the course.					
Voraussetzungen / Besonderes	The course requires a basic understanding of growth kinetics, cultivation techniques and microbial biochemistry/physiology. The course is also suited for PhD students that start working in the field of microbial growth and stress physiology.					
	551-1105-00L	Glycobiology	W	4 KP	2V	M. Aebi, T. Hennet
Kurzbeschreibung	Structural principles, nomenclature and different classes of glycosylation. The different pathways of N- and O-linked protein glycosylation and glycolipid biosynthesis in prokaryotes and eukaryotes are discussed. Specific glycan binding proteins and their role in deciphering the glycan code are presented. The role of glycans in infectious diseases, antigen mimicry and autoimmunity are discussed.					
Lernziel	Detailed knowledge in 1) the different areas of prokaryotic and eukaryotic glycobiology, in particular in the biosynthesis of glycoproteins and glycolipids, 2) the cellular machinery required for these pathways, 3) the principles of carbohydrate/protein interaction, 4) the function of lectins, 5) the role of glycans in infectious disease.					
Inhalt	Structure and linkages; analytical approaches; N-linked protein glycosylation (ER, Golgi); glycan-assisted protein folding and quality control; O-linked protein glycosylation; glucosaminoglycans; glycolipids; prokaryotic glycosylation pathways; lectins; glycans and infectious disease					
Skript	handouts					
Literatur	Introduction to Glycobiology; M.E.Taylor, K.Drickamer, Oxford University Press, 2003 Essentials of Glycobiology; A.Varki et al. Cold Spring Harbor Laboratory Press, 1999					
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be in English. It will include student presentations of topic-related publications.					
	752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.					
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krakheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.					

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst, Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Prionen 4.11. Mykotoxine 4.12. Biogene Amine 4.13. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme)
--------	---

Skript Der Script (Kopien aller Praesentationsfolien) sind im Sekretariat LFV B20 gegen Unkostenerstattung zu beziehen.
Literatur Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.

151-1051-00L	Technische Wissenschaften I	W	1 KP	1K	S. Panke
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.				
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research				
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE				
Skript	No script				
Literatur	No literature				

► **Projektarbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0700-00L	Research Project	O	20 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
151-0957-00L	Practica in Process Engineering 1	W	2 KP	2P	S. Panke, P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Praktische Arbeiten mit grundlegenden Prozesssystemen, Typische Labor- und Pilotanlageexperimente.				
Inhalt	<p>22.9.2008 Mixing in Batch reactors/Membran separation Rudolf von Rohr</p> <p>29.9.2008 Mixing in Batch reactors/Membran separation Rudolf von Rohr</p> <p>6.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke</p> <p>13.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke</p> <p>20.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke</p> <p>27.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke</p> <p>3.11.2008 Residence time distribution / Thinfilm evaporator Rudolf von Rohr</p> <p>10.11.2008 Residence time distribution / Thinfilm evaporator Rudolf von Rohr</p>				
Skript	Praktikumsanleitungen vorhanden				

► **Master-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0800-00L	Master Thesis	O	40 KP	40D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is carried out in a research group of the Department of Chemistry and Applied Biosciences, usually in the Institute of Chemical and Bioengineering, as chosen by the student.				

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Biotechnologie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie (Allgemeines Angebot)

► Allgemeines Angebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0073-00L	Radiochemie		2 KP	2V	M. Badertscher
Kurzbeschreibung	Prinzipien und Phänomene im Zusammenhang mit Radioaktivität.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Phänomene im Zusammenhang mit Radioaktivität. Kenntnis der Prinzipien des Strahlenschutzes. Fähigkeit zur Beurteilung von Gefahren im Umgang mit radioaktivem Material, sowohl geopolitisch als auch am eigenen Arbeitsplatz.				
Inhalt	Aufbau und Eigenschaften der Atomkerne, mathematische Behandlung des radioaktiven Zerfalls, radioaktive Zerfallsarten, Wechselwirkung der Kernstrahlung mit Materie, Detektoren für ionisierende Strahlung, Strahlenschutz, Prinzipien der Isotopentrennung, Kernreaktoren, Grossunfälle.				
	Weitere Themen können von den Studierenden angeregt werden.				
	Der Schwerpunkt liegt bei chemischen Aspekten der Radioaktivität und beim Strahlenschutz.				
Skript	Ein Skript wird in der Vorlesung kostenlos abgegeben.				
Literatur	J.-P. Adloff, R. Guillaumont, Fundamentals of Radiochemistry, CRC Press, London 1993				
	G. R. Choppin, J. Rydberg, J. O. Liljenzin, Radiochemistry and Nuclear Chemistry, Butterworth-Heinemann Ltd, Oxford 1995				
	K. H. Lieser, Einführung in die Kernchemie, Verlag Chemie, 2. Auflage, Weinheim 1980				
	Weitere Literaturangaben werden nach Bedarf in der Vorlesung abgegeben.				
529-0075-00L	Radiochemie		4 KP	4P	M. Badertscher
Kurzbeschreibung	Praktischer Umgang mit offenen und geschlossenen radioaktiven Quellen. Aspekte des Strahlenschutzes. Bedienung der Detektoren für ionisierende Strahlung.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Phänomene im Zusammenhang mit Radioaktivität. Kenntnis der Prinzipien des Strahlenschutzes. Praktische Fähigkeit im Umgang mit radioaktivem Material.				
Inhalt	Praktischer Umgang mit offenen und geschlossenen radioaktiven Quellen. Kennenlernen und Bedienung von diversen Messgeräten und Detektoren für verschiedene Arten ionisierender Strahlung. Aneignung von Arbeitstechniken unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes.				
Skript	Umfangreiche Unterlagen sind im Internet veröffentlicht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieses Praktikum ist nicht nur eine eigenständige Lehrveranstaltung, sondern auch ein integraler Bestandteil des Praktikums 529-0057-01L "Analytische Chemie".				
529-0455-00L	Mikro- und Nanostrukturen	E	2 KP	2V	T. Lippert
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Funktionsweise von Lasern und deren Anwendung mit dem Schwergewicht auf Mikro- und Nanostrukturierungstechniken. Parallel zu den Anwendungen die noch im Forschungsstadium sind, werden industrielle Anwendungen (Mikrolithographie, Laser-Schweissen, etc.) und die dabei verwendeten Materialien, wie zum Beispiel Photoresists, und besprochen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Funktionsweise von Lasern und deren Anwendung mit dem Schwergewicht auf Mikro- und Nanostrukturierungstechniken. Parallel zu den Anwendungen die noch im Forschungsstadium sind, wie zum Beispiel nicht-optische Lithographien, werden industrielle Anwendungen (Mikrolithographie, Laser-Schweissen, etc.) und die dabei verwendeten Materialien, wie zum Beispiel Photoresists, und deren Wirkungsweise besprochen.				
Inhalt	Einführung-Laser, Überblick über Mikro/Nanotechnik, Mikrolithographie, Resist: klassische und neue Typen, Laser-Schneiden/Laser-Schweissen, Laser-Cleaning, Laser-Ablation, Polymer-Ablation: spezielle Polymere, Laser und Oberflächen, Laser-Spektroskopie, Laser-Chemical Vapour Deposition, Pulsed Laser Deposition (PLD), Spezielle Materialien durch PLD, Alternative Strukturierungsmethoden.				
Skript	kein Skript				
Literatur	F.K. Kneubühl, M. W. Sigrist, Laser, Teubner Taschenbücher Physik, Stuttgart-Leipzig 1999 FSRM, CD-ROM: An Introduction to the World of Microsystems, Neuchatel. Arbeitskreis Lasertechnik R. Poprawe, CD-ROM: Lasertechnik, Aachen. J. Gobrecht, Vorlesungsskript: Grundlagen der Mikro- und Nanotechnik, ETH Zuerich, WS 2001/2002.				
529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation		4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
529-0840-00L	Advances in Molecular Biotechnology	W	2 KP	2S	M. Fussenegger

Chemie (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie Bachelor

► 1. Semester

►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	W. H. Koppenol
Kurzbeschreibung	Kurze Geschichte der Chemie, Säure-Base Gleichgewichte, Komplexometrie, Elektrode Potentiale, und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Einführung zur Chemie anorganischer Stoffe in wässriger Lösung				
Inhalt	Historische Einführung in die Anorganische Chemie und Begriffsdefinitionen, anorganische Nomenklatur, die chemische Formelsprache, Arten chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexverbindungen, Fällungsreaktionen, Einführung in Bestimmungsmethoden.				
Skript	- R. Nesper, Allgemeine Chemie I (Teil Anorganische Chemie), ETH.				
Literatur	- E. Riedel, Allgemeine Chemie, VCH, de Gruyter, 1990.				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriehlehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Das Skript kann heruntergeladen werden.				
Literatur	-Organische Chemie von K. P. C. Vollhardt, Neil E. Schore, Wiley-VCH -Organische Chemie von A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Wiley-VCH				
551-0015-00L	Biologie I	O	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt 1. Aufbau der Zelle Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein 2. Allgemeine Genetik Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Skript	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	O	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer

Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Skript	Mehrere Handouts.
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg

529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmacher, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligand austauschreaktionen, Komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://minze.ethz.ch/content/pdfs/script.pdf				

►► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0005-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft I: Chemie im Umfeld	O	1 KP	1V	M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Überblick über Nutzen und Risiken chemischer Produkte und über frühere und heutige Problemfelder der chemischen Industrie; Fallbeispiele DDT und FCKW; gesetzlicher Rahmen und internationale Konventionen; Analyse von Nachhaltigkeitsberichten der chemischen Industrie.				
Lernziel	Überblick über Akteure, die die chemische Industrie und ihr gesellschaftliches Umfeld bestimmen; Sensibilisierung für die argumentative Abwägung von Nutzen und Risiken.				
Inhalt	Vorstellung wichtiger Akteure und gesellschaftlicher Leitbilder im Umfeld der Chemie, historische Entwicklung der chemischen Industrie, Stoffströme vom Rohstoff bis zu Produkten und Abfällen, Fallbeispiele: DDT und FCKW, Problemkreis Chlorchemie, künstliche und natürliche Chemikalien, Responsible Care und Umweltberichterstattung (eigene Analyse von Umwelt- und Geschäftsberichten), Nachhaltigkeit und Vorsorgeprinzip, Gesetzgebung und internationale Konventionen, Nutzen-Risiko-Dialog, Beiträge von Gastreferenten aus chemischer Industrie und Anspruchsgruppen der Chemie, Abfassung einer eigenen Stellungnahme zu einem in der Vorlesung behandelten Thema.				
Skript	Folien werden als Grundlage für eigene Notizen verteilt.				

► 3. Semester

►► Obligatorische Fächer Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene.				
Skript	Am Schalter erhältlich				

Literatur - J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.

Voraussetzungen /
Besonderes Voraussetzungen: Allgemeine Chemie I und II

529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen), Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				

529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				

529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				

401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	O	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations: Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 3) R. Haberman, Elementary applied partial differential equations, 3rd edition, Prentice Hall, 1998.				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	O	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				

►► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0007-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft III: wissenschaftliche Vorträge und Berichte	O	1 KP	1V	B. Brauckmann
Kurzbeschreibung	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation von Präsentationen usw. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw.				
Lernziel	Teil 1: Wie hält man einen guten Vortrag? und Teil 2: Was gehört zum wissenschaftlichen Schreiben?				
Inhalt	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation einer Präsentation usw. Jeder Teilnehmende hält einen 10 Minuten dauernden Vortrag über ein vorgegebenes Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin, stellt sich Fragen dazu und lernt, eine Präsentation zu moderieren. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw. Jeder Teilnehmende schreibt einen Bericht (Umfang 3 Seiten, 2 Seiten mit Literatur und Abbildungen) zu einem vorgegebenen Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin und lernt, eine Publikation zu diskutieren. Anstelle des Berichtes kann auch ein Poster erstellt werden.				
Skript	Wird ausgegeben				
Literatur	Wird angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Online Literaturrecherche Infozentrum				

► 5. Semester

►► Obligatorische Fächer Prüfungsblock II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0132-00L	Anorganische Chemie III: Metallorganische Chemie und Homogenkatalyse	O	4 KP	3G	A. Togni, P. Pregosin
Kurzbeschreibung	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleibungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
Lernziel	Verständnis der für die Homogenkatalyse relevanten koordinationschemischen und mechanistischen Aspekte in der Chemie der Übergangsmetalle.				
Inhalt	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleibungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
529-0231-00L	Organische Chemie III: Einführung in die Asymmetrische Synthese	O	4 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Methoden der asymmetrischen Synthese				
Lernziel	Verständnis der Prinzipien der diastereoselektiven Synthese.				
Inhalt	Konformationsanalyse: azyklische und zyklische Systeme; Diastereoselektive sigmatrope Umlagerungen, Metallierungsreaktionen; Diastereoselektive Additionen an C=O Bindungen: Cram- und Felkin-Anh Modelle, Wechselwirkungen zwischen C=O und Lewisäuren, Chelatkontrollierte Reaktionen; Chemie der Enolate, selektive Herstellung; Asymmetrische Enolat Alkylierung; Aldolreaktionen, Allylierung und Crotylierung; Chemie der C-Si Bindungen, Zyklisierungen, Baldwin's Regeln; Olefinsynthese; Diastereoselektive Olefinfunktionalisierungen: Hydroborierung, Dihydroxylierung, Epoxidierung.				
529-0432-00L	Physikalische Chemie IV: Magnetische Resonanz	O	4 KP	3G	B. H. Meier, M. Ernst, G. Jeschke
Kurzbeschreibung	Theoretische Grundlagen der magnetischen Resonanz (NMR, ESR) und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der magnetischen Resonanz in isotroper und anisotroper Phase.				
Inhalt	Theoretische und experimentelle Grundlagen der magnetischen Resonanz-Spektroskopie (Kernresonanz (NMR) und Elektronenspinresonanz (ESR)) in flüssiger und fester Phase. Klassische Beschreibung mittels der Bloch-Gleichungen, chemischer Austausch und zweidimensionale Exchange-Spektroskopie. Fourier-Spektroskopie, Echo-Phänomene und "Puls trickery". Interpretation der NMR Parameter wie chemische Verschiebung, skalare Kopplung und Dipolkopplung und Relaxationszeiten. Grundlagen der quantenmechanischen Beschreibung im Dichteoperatorformalismus. Die wichtigsten Wechselwirkungen in der magnetischen Resonanz in isotroper und anisotroper Phase und deren Hamilton-Operatoren. Anwendungen aus der Chemie, Biologie, Physik und Medizin, z.B. Ermittlung der dreidimensionalen Molekülstruktur, insbesondere von (biologischen) Makromolekülen, Bestimmung der Struktur von paramagnetischen Verbindungen, bildgebende NMR/MRI.				
Skript	wird in der Vorlesung verteilt (in english)				
Literatur	Siehe http://www.nmr.ethz.ch/education/PCV/literature.html				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

529-0449-00L	Spektroskopie	O	13 KP	13P	B. H. Meier, E. C. Meister, G. Jeschke, F. Merkt, M. Quack, R. Riek, V. Sandoghdar
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Experimente zum Erlernen und Vertiefen verschiedener spektroskopischer Methoden und Techniken in der Chemie. Abfassen von Versuchsberichten. Projektarbeit mit Posterpräsentation.				
Lernziel	Ausgewählte Experimente zum Erlernen und Vertiefen verschiedener spektroskopischer Methoden und Techniken in der Chemie. Abfassen von Versuchsberichten. Projektarbeit mit Posterpräsentation.				
Inhalt	Praktikumsversuche: UV/VIS-Spektroskopie, Lumineszenz-Spektroskopie, FT-Infrarot-Spektroskopie, Farbstofflaser, Atomemissionsspektroskopie, Laser Ablation Inductively Coupled Plasma Mass Spectrometry (LA-ICP-MS), Methoden der Fourier-Transformation in der Spektroskopie, FT-Mikrowellen-Spektroskopie, FT-Kernresonanz-Spektroskopie (NMR), Elektronenparamagnetische Resonanz-Spektroskopie (EPR).				
Skript	Zu allen Versuchen werden ausführliche Unterlagen abgegeben.				

►► Wahlfächer

►►► Anorganische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0141-00L	Physikalische Methoden der Anorganischen Chemie	W	6 KP	3G	D. Günther, H. Rügger, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Einführung in wichtige Methoden zur Strukturaufklärung, Kristallstrukturanalyse und Oberflächen- und Elementanalytik und deren Anwendungen.				
Lernziel	Praxis-orientierte Wissensvermittlung auf dem Gebiet der NMR, der Kristallstrukturanalyse und der Oberflächen- und Elementanalytik für anorganische Materialien				
Inhalt	Der Kurs beinhaltet drei Teile, die sich mit 1) Festkörper-NMR 2) Oberflächen und Festkörperanalytik und 3) Kristallstrukturanalyse befassen. Wichtige Grundlagen der einzelnen Methoden werden an praktischen Beispielen vermittelt und sollen zur Vertiefung von Fachwissen auf dem Gebiet der physikalischen Methoden in der anorganischen Chemie dienen.				
Skript	Wird in er Vorlesung abgegeben.				

►►► Organische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0241-01L	Naturstoffsynthese	W	6 KP	3G	H. J. Borschberg
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Übersicht über die wichtigsten Sekundärmetaboliten und deren Biogenese werden die Begriffe Synthesestrategie und -Taktik anhand ausgewählter Beispiele herausgearbeitet. Daneben werden Reaktionsmechanismen und Aspekte der dynamischen Stereochemie diskutiert.				
Lernziel	Kenntnis einiger wichtiger retrosynthetischer Konzepte. Vertiefung der Kenntnisse über synthetische Methoden, sowie die involvierten Mechanismen und stereochemischen Aspekte.				
Inhalt	1.1. Allgemeines zu Naturstoffen und Sekundärmetaboliten 1.2. Biogenesewege zu den wichtigsten Klassen innerhalb der Sekundärmetaboliten (Alkaloide, Terpene, Steroide, Acetogenine und Abkömmlingen des Shikimat-Weges) mit typischen Strukturbeispielen 2. Mannich-Reaktion als Schlüsselschritt 3. Cyclisierung von Iminiumkationen zu Piperidinen 4. Elektrocyclische Reaktionen als Schlüsselschritt 5. Radikalisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 6. Kationisch induzierte Cyclisierung von Olefinen 7. Cycloadditionen als Schlüsselschritte 8. Die Hexacyclinol-Story				
Skript	Es werden ein 100-seitiges Skript und teilweise lose Blätter, sowie Lösungen der Übungen gratis abgegeben. Die verwendeten Folien sind via EVA-ELBA zugänglich (URL und Passwort werden in der ersten Semesterstunde bekannt gegeben).				
Literatur	Um dem Vorlesungsstoff zu folgen, ist kein spezielles Lehrbuch notwendig. Nützlich ist eines der Standardwerke über Organische Chemie, wie Streitwieser, Vollhard, Morrison-Boyd, etc., über das Sie schon verfügen sollten. Zusatz-Literatur für speziell am Thema interessierte Leute: - K.C. Nicolaou, E.J. Sorensen, "Classics in Organic Synthesis", VCH, 1996. ISBN 3-527-29231-5 - E.J. Corey, X.-M. Cheng, "The Logic of Chemical Synthesis", John Wiley & Sons, 1989. ISBN 0-471-50979-5 - J. Mulzer et al., "Organic Synthesis Highlights", VCH, 1991. ISBN 3-527-27955-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Prüfungsumfang ist im Script aus S. 96 verbindlich festgelegt. Teilnehmende DoktorandInnen werden gleich geprüft wie die Studierenden (1 Stunde schriftlich).				

►►► Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0441-00L	Messtechnik	W	6 KP	3G	V. Sandoghdar
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie. Fourier Transformation, lineare Systemtheorie, stochastische Signale, digitale Datenverarbeitung, Fourierspektroskopie.				
Lernziel	Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie				
Inhalt	Fourierreihen, Fouriertransformation, Delta-Funktionen, lineare Systemtheorie. Grundbegriffe der Elektronik: Elektronisches Rauschen, Modulation, Filter, phasenempfindlicher Detektor, Interferometrie. Stochastische Signale: Kenngrößen von Zufallsvariablen, Charakterisierung stochastischer Prozesse, Korrelationsfunktionen, Zufallssignale im Frequenzbereich. Digitale Datenverarbeitung: Abtastprozess, A/D-Konversion, diskrete Fouriertransformation, Apodisation.				
Skript	Skript vorhanden				

►►► Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0041-00L	Moderne Massenspektroskopie, gekoppelte Analysenmethoden, Chemometrie	W	6 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, D. Günther
Kurzbeschreibung	Moderne Massenspektrometrie, Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden, Speziierung, Oberflächenanalytische Methoden, und Chemometrie				
Lernziel	Umfassende Kenntnis der vorgestellten analytischen Methoden und ihre Anwendungen in der Praxis.				
Inhalt	Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden wie GC-MS, LC-MS, GC-IR, LC-IR, LC-NMR etc.; Wichtigkeit der Speziierung. Moderne Massenspektrometrie: Flugzeit- und Ionen-Cyclotron-Resonanz-Massenspektrometrie, ICP-MS. Weiche Ionisationsmethoden, Desorptions-Methoden, Spray-Methoden. Oberflächenanalytische Methoden (ESCA, Auger, SIMS, Rastermikroskopie-Verfahren). Einsatz der Informatik zur Verarbeitung analytisch-chemischer Daten (Chemometrie).				

Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.
Literatur	Hinweise zur aktuellen Literatur werden in der Vorlesung bzw. im Skript gegeben
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert Voraussetzung: 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)

►►► Biologische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Catalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

►►► Chemische Aspekte der Energie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0659-00L	Technische Elektrochemie	W	6 KP	3G	A. Wokaun, P. Novák
Kurzbeschreibung	Elektrolyte: Leitfähigkeit, Überführungszahl, Diffusion, Migration, Konvektion. Phasengrenze Elektrode/ Elektrolyt, Nernst-Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Kinetik, Überspannung, Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung, Elektroanal. Methoden. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, Sensoren, Korrosion.				
Lernziel	Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Elektrochemie vertraut und haben die Fähigkeit erworben, elektrochemische Vorgänge in technischen Prozessen und Produkten zu beschreiben und Berechnungen dazu durchführen zu können.				
Inhalt	Historische Entwicklung und Anwendungsgebiete der Elektrochemie. Elektrochemische Zellen: Elektroden, Elektrolyt, Ladungsdurchtritt, Stofffluss, Stoffumsatz. Elektrolyte: Struktur der Lösungen, Leitfähigkeit, Überführungszahl, feste Elektrolyte, Polymerelektrolyte. Stofftransport im Elektrolyten: Diffusion, Migration, Konvektion, Grenzstrom. Zellspannung, Elektrodenpotential, Potentialreihe. Reversible Elektrodenreaktionen: Nernst'sche Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Phasengrenze Elektrode / Elektrolyt: elektrochemische Doppelschicht, Austauschstromdichte. Kinetik elektrochemischer Reaktionen: globale und lokale Stromdichte, Überspannung, Tafelsche und Butler / Volmer-Gleichung. Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung in den Elektroden und im Elektrolyten, elektrochemisches Engineering. Elektroanalytische Methoden: Chronopotentiometrie, Cyclovoltammetrie, elektrochemische Impedanz. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, elektrochemische Sensoren, Korrosion. Ausblick auf Superkondensatoren und Brennstoffzellen (vgl. Chemische Aspekte der Energie III).				

►►► Chemische Kristallographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0039-00L	Grundlagen der Kristallstrukturanalyse	W	6 KP	3G	A. Linden, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Röntgenstrukturanalyse in der Chemie				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen der Kristallstrukturanalyse				
Inhalt	Kristallographische Grundbegriffe: kristallographische Elementarzellen, Bravaisgitter, Laue-Symmetrie, Kristallklassen (Punktgruppen), Raumgruppen; Diffraktometer; Beugung von Röntgenstrahlen an Kristallen: physikalische und geometrische Grundlagen, Pulver- und Einkristallmethoden; Interpretation von Kristallstrukturdaten; Interne Koordinaten zur Strukturbeschreibung: Atomabstände, Koordinationspolyeder, Bindungswinkel, Torsionswinkel; intermolekulare Wechselwirkungen; Bestimmung der absoluten Konfiguration.				
Skript	Unterlagen werden in loser Form ausgehändigt				
Literatur	Haupttext (1) W. Massa, "Kristallstrukturbestimmung", 4. Auflage, 2005, Teubner. Zusätzliche Literatur (2) J.D. Dunitz, "X-ray Analysis and the Structure of Organic Molecules", 1995, Verlag HCA. (3) C. Hammond, "The Basics of Crystallography and Diffraction", 2nd Ed., 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 5, Oxford University Press. (4) J.P. Glusker, M. Lewis & M. Rossi, "Crystal Structure Analysis for Chemists and Biologists", 1994, VCH Publishers. (5) D. Blow, "Outline of Crystallography for Biologists", 2002 Oxford University Press. (6) D. Schwarzenbach, "Kristallographie", 2001, Springer Verlag. (7) C. Giacovazzo, H.L. Monaco, G. Artioli, D. Viterbo, G. Ferraris, G. Gilli, G. Zanotti & M. Catti, "Fundamentals of Crystallography", edited by C. Giacovazzo, 2nd Ed., 2002, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 7, Oxford University Press. (8) W. Clegg, A.J. Blake, R.O. Gould & P. Main, "Crystal Structure Analysis - Principles and Practice", edited by W. Clegg, 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 6, Oxford University Press. (9) J.P. Glusker & K.N. Trueblood, "Crystal Structure Analysis - A Primer", 2nd Ed., 1985, Oxford University Press.				

►►► Informatikgestützte Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0002-00L	Algorithms and Programming in C++	W	6 KP	3G	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Computersprache: C++; Datenabstrahierung und Strukturierung; strukturierte Problemlösungen, Programmentwicklung; vergleichende Studie von Algorithmen.				
Inhalt	Computersprache: C++; Datenabstrahierung und Strukturierung; strukturierte Problemlösungen, Programmentwicklung; vergleichende Studie von Algorithmen.				
Skript	vorhanden (handgeschrieben)				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

▶▶▶ Materialwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0947-00L	Basic Polymer Synthesis	W	6 KP	3G	O. Lukin, A. D. Schlüter
Kurzbeschreibung	Chain-growth polymerizations (anionic, cationic, Ziegler/Natta, ROMP, radical, NMP, ATRP, RAFT), mechanistic details, recent developments, and important examples.				
Lernziel	The students should gain an overview of important polymerization procedures, learn how to deal with chemical structures and reactivities, and be able to suggest reasonable synthetic pathways to a given polymer structure. Aspects like achievable molar masses in dependence of the method used and structure perfection play a role throughout.				
Inhalt	<p>I. Anionic polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Living polymerization 3. Group transfer polymerization (GTP) 4. Some recent developments <p>II. Cationic polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Some applications (macromonomer and telechelics) <p>III. Ziegler/Natta- and metallocene polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Mechanism 3. Some applications <p>IV. Ring-opening metathesis polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Catalysts 2. Monomers, polymer structures 3. Mechanism 4. Termination 5. Examples <p>V. Controlled radical polymerization</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nitroxide mediated polymerization (NMP) 2. Atom transfer radical polymerization (ATRP) 3. Reversible addition fragmentation chain transfer polymerization (RAFT) <p>For step-growth procedures and other topics (dendrimers, bottle-brushes, macrocycles, polyrotaxanes, topochemical polymerizations etc.) see Advanced Polymer Synthesis</p>				
Skript	A script will not be provided. For all projections shown, however, paper copies will be distributed.				
Literatur	There is no specific literature recommendation. Numerous references will be provided for an easy access to the original literature.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English. Complicated expressions will be explained in German. Questions can be asked in both languages. The examination will be in English; answers are acceptable in both languages.				

▶▶▶ Umweltchemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0037-01L	Grundlagen der Umweltchemie und Ökotoxikologie	W	6 KP	3G	K. Fenner, R. Eggen, B. Escher
Kurzbeschreibung	Einführung die Methoden und Grundlagen der Umweltchemie und Ökotoxikologie. Verhalten und Reaktionen von organischen Schadstoffen in der Umwelt. Bioabbau, Bioverfügbarkeit und Bioakkumulation. Toxische Effekte auf molekularer bis Ökosystemebene. Ausblick in die Risikobewertung von Chemikalien.				
Lernziel	<p>Lernziele der Vorlesung:</p> <p>*die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Prozesse, die für Verteilung und Effekte von Schadstoffen in der Umwelt verantwortlich sind.</p> <p>*die Studierenden können mit einfachen Abschätzungen das Schicksal eines Umweltschadstoffe vorhersagen. Dazu gehört das Erkennen der relevanten Prozesse und Zuordnen der passenden Abschätzungsmethode.</p>				

Inhalt	<p>Teil I: Schicksal von Chemikalien in der Umwelt: Umweltkompartimente und Übersicht über Verteilungs- und Umwandlungsprozesse Wie gelangen Schadstoffe in die Umwelt? Molekulare Interaktionen, die den Verteilungsprozessen zugrunde liegen Dampfdruck und Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser Verteilung Globale Verteilung von flüchtigen und halbflüchtigen Verbindungen Lösungsmittel-Wasser Verteilung Oktanol- und Membran-Wasser Verteilungen zur Beschreibung der Verteilung von Schadstoffen in biologische Systeme Sorption an natürliche Oberflächen, Sorption an Mineraloberflächen Verteilung in natürliches organisches Material Spezierung von Metallen und organischen Stoffen in der aquatischen Umwelt Säurekonstante, Komplexbindungskonstante, pH und Salze im Wasser, Pufferkapazität Rolle der Spezierung für die Verteilung in der Umwelt Chemische und photochemische Transformationsreaktionen in der Umwelt mikrobielle Transformationsreaktionen in der Umwelt Abbau von Schadstoffen; Hydrolyse und Photolyse</p> <p>Teil II: Effekte von Chemikalien in der Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> o Effekte auf Individuen, Populationen, Gemeinschaften, Ökosysteme o Akute und chronische Toxizität, Effekte auf Reproduktion o Biologische Testsysteme o Endpunkte o Dosis-Wirkbeziehungen <p>Bioverfügbarkeit und Bioakkumulation</p> <ul style="list-style-type: none"> o Organische Schadstoffe o Metalle und metallorganische Verbindungen <p>Biokonzentration, Biomagnifikation, Nahrungsketten-Akkumulation Aktive vs. passive Aufnahmeprozesse Kinetik der Aufnahme: Ein und Mehrbox-Modelle Metabolismus und Transformationsreaktionen von Schadstoffen im Organismus: Toxikokinetik und Toxikodynamik Detoxifizierung und Aktivierung: Phase I und II Reaktionen Verteidigungsmechanismen: aktive Ausscheidung, Komplexierung von Schwermetallen Genetische Adaptationsmechanismen Molekulare Mechanismen der Schadstoffwirkung der Zelle</p>
Skript	<ul style="list-style-type: none"> o Basistoxizität o Spezifische Wirkmechanismen (Beispiele: Photosynthese-Inhibition, Neurotox (AchEsterase, Ionenkanäle), Energieübertragung, Ah, Hormonaktive Wirkung) o Oxidativer Stress o Genotoxizität <p>Integrative Ansätze zur Effektbewertung: von der Zelle zum Ökosystem Ausblick in die Risikobewertung von Chemikalien internationale Konventionen zum Umweltschutz</p>
Literatur	<p>Es werden Kopien der Folien und einzelne Artikel verteilt</p> <p>weiterführende Literatur: R.P. Schwarzenbach, P.M. Gschwend, D.M. Imboden, Environmental Organic Chemistry, second edition, Wiley, 2003 C.J. van Leeuwen, J.L.M. Hermens (Editoren), Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer, 1995 Fent, Ökotoxikologie, Thieme, 2.Auflage, 2003</p>

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Aus dem Studienreglement: 4 von den erforderlichen 6 Kreditpunkten in der Kategorie Pflichtwahlfach GESS müssen in den beiden Studiengängen aus der vom Departement angebotenen Lehrveranstaltungen erworben werden.

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Chemie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0950-00L	Fachdidaktik Chemie I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen die Fachdidaktik Chemie I zusammen mit dem Einführungspraktikum Chemie - LE 529-0966-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundprinzipien des Unterrichts von Chemie auf der Gymnasialstufe behandelt. Die wichtigsten Themen wie Säure/Base-Reaktionen und das chemische Gleichgewicht werden beleuchtet.				
Lernziel	Vermitteln des theoretischen und praktischen Rüstzeugs, um an einer höheren Schule (Gymnasium, Berufsschule o.ä.) erfolgreich den Chemie-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern. Der Chemieunterricht am Gymnasium soll einerseits dem zukünftigen Nichtnaturwissenschaftler ein grundlegendes Rüstzeug an chemischen Kenntnissen und Fähigkeiten für den Alltag an die Hand geben, andererseits aber auch auf ein naturwissenschaftlich orientiertes Hochschulstudium vorbereiten können. Diese beiden Anforderungen sind im Unterricht gleichermaßen zu berücksichtigen.				
Inhalt	Generelle Gesichtspunkte des Chemie-Unterrichts an schweizerischen Gymnasien. Modell-Ebene und Wirklichkeits-Ebene. Hilfsmittel zum Chemie-Unterricht (Medien im weitesten Sinn). Unterrichts-Planung und deren praktische Umsetzung. Die Sachinhalte im Chemie-Unterricht und deren Vermittlung (Hauptgewicht der Vorlesung).				
Skript	"Chemie unterrichten - eine Didaktik der Chemie für höhere Schulen". Das Skript ist speziell für diese Lehrveranstaltung geschrieben worden und umfasst ca. 1'000 Seiten. Es wird als obligatorisches Hilfsmittel am zweiten Vorlesungs-Termin verkauft.				
Literatur	Weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt, ist jedoch nicht obligatorisch.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung mit Übungen bildet zusammen mit der Veranstaltung "Das Experiment im Chemieunterricht" ein Paket. Für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester müssen für beide Veranstaltungen die Kreditpunkte erworben werden. Jede Vorlesung endet mit einer schriftlichen Übung. Davon müssen für die Erteilung der Kreditpunkte mindestens 8 angenommen werden.				
529-0955-00L	Berufspraktische Übungen: Das Experiment im Chemie-Unterricht ■	O	2 KP	4V	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt in die Technik des Experimentierens im Chemie-Unterricht ein. Es werden didaktische, fachliche, sicherheitsbezogene sowie präsentationstechnische Aspekte behandelt. Neben einem Vorlesungsteil gibt es einen Teil, in dem die Studierenden selber ein Experiment erarbeiten und vorführen müssen.				
Lernziel	- Kenntnis wichtiger Standard-Experimente für den Chemie-Unterricht. - Fähigkeit, ein neues Experiment zu entwickeln und zu optimieren. - Einüben experimenteller Fertigkeiten. - Sensibilisierung, wann wo welches Experiment sinnvoll ist. - Vernünftige Einbettung von Experimenten in den Unterricht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Übungen" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Inhalte sind unter "Lernziel" genauer beschrieben.				
Skript	Loseblätter-Sammlung. Die Vorlesungs-Unterlagen werden zum größten Teil von den Teilnehmern selbst erarbeitet und den Mitteilnehmern zur Verfügung gestellt. Am Ende wird eine CD-ROM mit allen Anleitungen abgegeben.				
Literatur	Zur experimentellen Seite des Chemie-Unterrichts existiert eine Fülle von Büchern (ca. 100 Bücher zur Experimentalchemie). Diese werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt. Eine spezielle Empfehlung wird hier daher nicht gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle Experimental-Veranstaltung zum MAS SHE in Chemie, die als Paket zusammen mit der Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester besucht werden muß. Die ECTS-Punkte dieser Vorlesung mit praktischen Übungen ist - zusammen mit den ECTS-Punkten für die Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester - die Voraussetzung für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester. Die Veranstaltung findet als Blockkurs an drei Samstagen an der Kantonsschule Zug, Lüssiweg 24, 6302 Zug, statt.				
529-0963-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Chemie ■	O	4 KP	9P	U. Wuthier
	<i>Unterrichtspraktikum Chemie für DZ und MAS SHE Chemie als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0962-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung	O	2 KP	4S	R. Ciorciaro

mit pädagogischem Fokus Chemie B ■

Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit werden Inhalte der Vorlesung praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll ein bestimmtes Thema aus der Vorlesung unter dem Gesichtspunkt der Relevanz für den Unterricht und der Vermittelbarkeit reflektiert und umgesetzt werden.
Lernziel	Förderung der Fähigkeit, (auch neues) Fachwissen an unterschiedliche Adressatengruppen verständlich zu vermitteln. Ausführung einer unterrichtsrelevanten Arbeit. Themen aus der aktuellen Forschung in verständlicher Form für den Unterricht aufbereiten.
Inhalt	Mögliche Formen der Arbeit könnten z. B. sein: Entwicklung einer Unterrichtseinheit, Erstellung eines Portfolios oder Lerntagebuchs, Entwicklung eines computerbasierten Lernprogramms, Erstellung eines Lehrvideos, einer PowerPoint-Präsentation, Aufbau einer Learning Community, Dokumentation eines Feldversuchs. Die FV ist keine zusätzliche Fachdidaktik sondern ist höchstens als Scharnierfach zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verstehen.

Chemie DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Chemie als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

►► Fachdidaktik in Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0960-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie für MAS SHE, MAS SHE Chemie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	R. Ciorciaro
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Vorlesung praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
Lernziel	Es soll lernwirksames und praktisch anwendbares Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
529-0950-00L	Fachdidaktik Chemie I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen die Fachdidaktik Chemie I zusammen mit dem Einführungspraktikum Chemie - LE 529-0966-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundprinzipien des Unterrichts von Chemie auf der Gymnasialstufe behandelt. Die wichtigsten Themen wie Säure/Base-Reaktionen und das chemische Gleichgewicht werden beleuchtet.				
Lernziel	Vermitteln des theoretischen und praktischen Rüstzeugs, um an einer höheren Schule (Gymnasium, Berufsschule o.ä.) erfolgreich den Chemie-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern. Der Chemieunterricht am Gymnasium soll einerseits dem zukünftigen Nichtnaturwissenschaftler ein grundlegendes Rüstzeug an chemischen Kenntnissen und Fähigkeiten für den Alltag an die Hand geben, andererseits aber auch auf ein naturwissenschaftlich orientiertes Hochschulstudium vorbereiten können. Diese beiden Anforderungen sind im Unterricht gleichermaßen zu berücksichtigen.				
Inhalt	Generelle Gesichtspunkte des Chemie-Unterrichts an schweizerischen Gymnasien. Modell-Ebene und Wirklichkeits-Ebene. Hilfsmittel zum Chemie-Unterricht (Medien im weitesten Sinn). Unterrichts-Planung und deren praktische Umsetzung. Die Sachinhalte im Chemie-Unterricht und deren Vermittlung (Hauptgewicht der Vorlesung).				
Skript	"Chemie unterrichten - eine Didaktik der Chemie für höhere Schulen". Das Skript ist speziell für diese Lehrveranstaltung geschrieben worden und umfasst ca. 1'000 Seiten. Es wird als obligatorisches Hilfsmittel am zweiten Vorlesungs-Termin verkauft.				
Literatur	Weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt, ist jedoch nicht obligatorisch.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung mit Übungen bildet zusammen mit der Veranstaltung "Das Experiment im Chemieunterricht" ein Paket. Für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester müssen für beide Veranstaltungen die Kreditpunkte erworben werden. Jede Vorlesung endet mit einer schriftlichen Übung. Davon müssen für die Erteilung der Kreditpunkte mindestens 8 angenommen werden.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Chemie

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0966-00L	Einführungspraktikum Chemie ■ <i>LE muss zusammen mit der Fachdidaktik Chemie I - LE 529-0950-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
529-0964-00L	Unterrichtspraktikum Chemie ■ <i>Unterrichtspraktikum Chemie für MAS SHE mit Chemie als 1. Fach</i>	O	8 KP	17P	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
529-0965-00L	Unterrichtspraktikum II Chemie ■	W	4 KP	9P	U. Wuthier

Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.

Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				

529-0968-00L	Prüfungslektionen Chemie ■	O	2 KP	4P	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den Fachdidaktiker und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten bewertet werden. Die Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen, die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind, im Voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				

529-0955-00L	Berufspraktische Übungen: Das Experiment im Chemie-Unterricht ■	O	2 KP	4V	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt in die Technik des Experimentierens im Chemie-Unterricht ein. Es werden didaktische, fachliche, sicherheitsbezogene sowie präsentationstechnische Aspekte behandelt. Neben einem Vorlesungsteil gibt es einen Teil, in dem die Studierenden selber ein Experiment erarbeiten und vorführen müssen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Standard-Experimente für den Chemie-Unterricht. - Fähigkeit, ein neues Experiment zu entwickeln und zu optimieren. - Einüben experimenteller Fertigkeiten. - Sensibilisierung, wann wo welches Experiment sinnvoll ist. - Vernünftige Einbettung von Experimenten in den Unterricht. 				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Übungen" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education.				
Skript	Die Inhalte sind unter "Lernziel" genauer beschrieben. Loseblätter-Sammlung. Die Vorlesungs-Unterlagen werden zum größten Teil von den Teilnehmern selbst erarbeitet und den Mitteilnehmern zur Verfügung gestellt. Am Ende wird eine CD-ROM mit allen Anleitungen abgegeben.				
Literatur	Zur experimentellen Seite des Chemie-Unterrichts existiert eine Fülle von Büchern (ca. 100 Bücher zur Experimentalchemie). Diese werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt. Eine spezielle Empfehlung wird hier daher nicht gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle Experimental-Veranstaltung zum MAS SHE in Chemie, die als Paket zusammen mit der Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester besucht werden muß. Die ECTS-Punkte dieser Vorlesung mit praktischen Übungen ist - zusammen mit den ECTS-Punkten für die Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester - die Voraussetzung für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester.				
	Die Veranstaltung findet als Blockkurs an drei Samstagen an der Kantonsschule Zug, Lüssiweg 24, 6302 Zug, statt.				

►►► Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0966-00L	Einführungspraktikum Chemie ■ <i>LE muss zusammen mit der Fachdidaktik Chemie 1 - LE 529-0950-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
529-0968-00L	Prüfungslektionen Chemie ■	O	2 KP	4P	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den Fachdidaktiker und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten bewertet werden. Die Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen, die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind, im Voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				
529-0969-00L	Unterrichtspraktikum Chemie ■ <i>Unterrichtspraktikum Chemie für MAS SHE in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Chemie als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	U. Wuthier

Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0962-00L	Vertiefte Grundlagen der Chemie B <i>Vertiefte Grundlagen der Chemie B für MAS SHE</i>	O	4 KP	2A	A. Togni, R. Alberto
Kurzbeschreibung	Ausgewählte, vertieft behandelte Kapitel der allgemeinen Chemie: 1) Die Sprache der Chemie 2) Chiralität und Stereochemie 3) Kosmochemie 4) Atmosphärenchemie				
Lernziel	Die Teilnehmenden erwerben in dieser Lehrveranstaltung ein erweitertes und vertieftes Wissen in ausgewählten Kapiteln der Chemie. Die Auswahl richtet sich zu einem wichtigen Teil danach, welche Teilaspekte der Chemie typischerweise an Gymnasien unterrichtet werden. Der Gewinn an einem breiteren Verständnis versetzt die Lehrpersonen in die Lage, die zu unterrichtenden Themen in einem grösseren, zum Teil unkonventionellen Zusammenhang zu verstehen und im Hinblick auf die Lehr- und Lernbarkeit kritisch zu verarbeiten. Ebenso werden Querbeziehungen zwischen den klassischen Unterdisziplinen der Chemie aufgezeigt, wie auch die Eigenart der Chemie als zentrale Naturwissenschaft.				
Inhalt	Inhalt der vier Module: 1) Die Sprache der Chemie: Begriffsbildung, Formelsprache, Ästhetik und philosophische Aspekte 2) Chiralität und Stereochemie: Ausgewählte Aspekte, Ursprung biomolekularer Chiralität, anorganische Chemie 3) Kosmochemie 4) Atmosphärenchemie				
529-0962-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Chemie B ■	O	2 KP	4S	R. Ciorciaro
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit werden Inhalte der Vorlesung praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll ein bestimmtes Thema aus der Vorlesung unter dem Gesichtspunkt der Relevanz für den Unterricht und der Vermittelbarkeit reflektiert und umgesetzt werden.				
Lernziel	Förderung der Fähigkeit, (auch neues) Fachwissen an unterschiedliche Adressatengruppen verständlich zu vermitteln. Ausführung einer unterrichtsrelevanten Arbeit. Themen aus der aktuellen Forschung in verständlicher Form für den Unterricht aufbereiten.				
Inhalt	Mögliche Formen der Arbeit könnten z. B. sein: Entwicklung einer Unterrichtseinheit, Erstellung eines Portfolios oder Lerntagebuchs, Entwicklung eines computerbasierten Lernprogramms, Erstellung eines Lehrvideos, einer PowerPoint-Präsentation, Aufbau einer Learning Community, Dokumentation eines Feldversuchs. Die FV ist keine zusätzliche Fachdidaktik sondern ist höchstens als Scharnierfach zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verstehen.				

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Die LE 529-0955-00L "Berufspraktische Übungen" (findet nur im HS statt) muss als obligatorisches Wahlpflichtfach absolviert werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

c) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE

► Chemie als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0950-00L	Fachdidaktik Chemie I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen die Fachdidaktik Chemie I zusammen mit dem Einführungspraktikum Chemie - LE 529-0966-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundprinzipien des Unterrichts von Chemie auf der Gymnasialstufe behandelt. Die wichtigsten Themen wie Säure/Base-Reaktionen und das chemische Gleichgewicht werden beleuchtet.				
Lernziel	Vermitteln des theoretischen und praktischen Rüstzeugs, um an einer höheren Schule (Gymnasium, Berufsschule o.ä.) erfolgreich den Chemie-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern. Der Chemieunterricht am Gymnasium soll einerseits dem zukünftigen Nichtnaturwissenschaftler ein grundlegendes Rüstzeug an chemischen Kenntnissen und Fähigkeiten für den Alltag an die Hand geben, andererseits aber auch auf ein naturwissenschaftlich orientiertes Hochschulstudium vorbereiten können. Diese beiden Anforderungen sind im Unterricht gleichermaßen zu berücksichtigen.				
Inhalt	Generelle Gesichtspunkte des Chemie-Unterrichts an schweizerischen Gymnasien. Modell-Ebene und Wirklichkeits-Ebene. Hilfsmittel zum Chemie-Unterricht (Medien im weitesten Sinn). Unterrichts-Planung und deren praktische Umsetzung. Die Sachinhalte im Chemie-Unterricht und deren Vermittlung (Hauptgewicht der Vorlesung).				

Skript	"Chemie unterrichten - eine Didaktik der Chemie für höhere Schulen". Das Skript ist speziell für diese Lehrveranstaltung geschrieben worden und umfasst ca. 1'000 Seiten. Es wird als obligatorisches Hilfsmittel am zweiten Vorlesungs-Termin verkauft.
Literatur	Weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt, ist jedoch nicht obligatorisch.
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung mit Übungen bildet zusammen mit der Veranstaltung "Das Experiment im Chemieunterricht" ein Paket. Für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingssemester müssen für beide Veranstaltungen die Kreditpunkte erworben werden. Jede Vorlesung endet mit einer schriftlichen Übung. Davon müssen für die Erteilung der Kreditpunkte mindestens 8 angenommen werden.

529-0960-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie B ■ W 2 KP 4S R. Ciorciaro <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Chemie für MAS SHE, MAS SHE Chemie als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Vorlesung praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.
Lernziel	Es soll lernwirksames und praktisch anwendbares Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.

►► Berufspraktische Ausbildung in Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0963-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Chemie ■ O <i>Unterrichtspraktikum Chemie für DZ und MAS SHE Chemie als 2. Fach.</i>	O	4 KP	9P	U. Wuthier
	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

Chemie MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie Master

► Kernfächer

►► Anorganische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0133-00L	Bioinorganic Chemistry	W	7 KP	3G	W. H. Koppenol, S. Burckhardt-Herold
Kurzbeschreibung	Understanding of the role of metal ions in biological systems in relation to their function and their coordination. Reactivity and activation of small oxygen- and nitrogen-containing molecules, such as superoxide and nitrogen monoxide.				
Lernziel	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enhaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Inhalt	Bedeutung anorganischer Metallionen und kleiner anorganischer Moleküle in biochemischen Reaktionen (Elektronen-Transport, Katalyse, Informationsübertragung, Modulation der Reaktivität biologisch gebildeter Radikale): Co: Coenzym B12; Mg und Mn: Photosynthese; O ₂ : Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrom P-450, NO-Synthase, Transport und Aktivierung; Abwehr gegen partiell reduzierte Sauerstoff-Spezies: Superoxyd Dismutase und Katalase; FeS-, Häm- und Cu-Proteine: Elektronentransport; Ni: Urease und Hydrogenase; Mo: Elektronentransport und Stickstoff-Fixierung; Zn: Carboanhydrase, Zink-Finger; Na und K: Ionen-Kanäle und -Pumpen, Ca und Mg: Calmodulin, ATP, DNA; Cr und Pt: Toxizität.				
Literatur	Biological Inorganic Chemistry. Structure & Reactivity by Bertini, Gray, Stiefel and Valentine, 2007 University Science Books				

►► Organische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0241-00L	Advanced Methods and Strategies in Asymmetric Synthesis	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Advanced Modern Methods of Asymmetric Synthesis and their Application in Natural Product Total Syntheses.				
Lernziel	Kenntnis der modernen Methoden der asymmetrischen Synthese und der enantioselektiven Katalyse.				
Inhalt	Herstellung und Reaktivität von Oxonium und Iminium Spezies, chirale acetale in der Synthese, Konformationsanalyse von makrozyklischen Ringen, makrozyklische Stereokontrolle; Asymmetrische Katalyse: Einführung, mechanistische Analyse, Katalysator- und Ligandendesign, Kontrollelemente, Substrataktivierung, wichtige asymmetrisch-katalytische Reaktionen mit Anwendung in der Synthese; Allylische Substitution, der Chiron-Approach; Diskussion der Schlüsselschritte und ausgewählten Totalsynthesen im Bezug auf diastereoselektive Synthese und asymmetrische Katalyse.				
529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse in Organischer Synthese.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				
Skript	Ein Skript wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Literatur	K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996. K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: OC I-IV				

►► Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0433-00L	Advanced Physical Chemistry: Statistical Thermodynamics	O	7 KP	3G	F. Merkt
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data. Spin thermodynamics and density operator formalism.				
Lernziel	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data.				
Inhalt	Basics of statistical mechanics and thermodynamics of classical and quantum systems. Concept of ensembles, microcanonical and canonical ensembles, ergodic theorem. Molecular and canonical partition functions and their connection with classical thermodynamics. Translational, rotational, vibrational, electronic and nuclear spin partition functions of gasses. Determination of the equilibrium constants of gas phase reactions. Transition state theory and its connection with collision theory. Description of ideal gasses and ideal crystals. Classical statistical mechanics: Description in phase space. Statistical mechanics of quantum systems: Ensembles of quantum systems, density matrix, entropy. Thermodynamics vs. quantum mechanics: deterministic quantum mechanical time development and irreversible time development.				
Skript	Handed out in the lecture.				
Literatur	Discussed in the lecture				

► Kompensationsfächer

►► Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0447-00L	Advanced Physical Chemistry: Coherent Spectroscopy	W+	7 KP	3G	V. Sandoghdar, M. Ernst, B. H. Meier
Kurzbeschreibung	The concept of coherence is considered in different contexts with emphasis on magnetic resonance spectroscopy and laser physics. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included.				
Lernziel	Basic concepts of coherent spectroscopy in optics and magnetic resonance are introduced. Bloch equation formalism is used to emphasize the similarities of the underlying interactions in both fields of research. The concept of coherence is considered in different contexts, including multiple-quantum coherences. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included. Experimental and practical issues are discussed to point out differences between laser physics and magnetic resonance spectroscopy. Applications to spectroscopy, imaging and quantum information technology are discussed.				

Inhalt	Basic concepts of coherent spectroscopy in optics and magnetic resonance are introduced. Bloch equation formalism is used to emphasize the similarities of the underlying interactions in both fields of research. The concept of coherence is considered in different contexts, including multiple-quantum coherences. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included. Experimental and practical issues are discussed to point out differences between laser physics and magnetic resonance spectroscopy. Applications to spectroscopy, imaging and quantum information technology are discussed.
Skript	The lecturer's notes are made available on the web site.
Literatur	1. Cohen-Tannoudji, C., B. Diu, and F. Laloe, Quantum Mechanics. 1977: John Wiley & Sons. 2. Abragam, A., The Principles of Nuclear Magnetism. 1961: Clarendon Press, Oxford. 3. Ernst, R.R., G. Bodenhausen, and A. Wokaun, Principles of Nuclear Magnetic Resonance in One and Two Dimensions. 1987: Clarendon Press, Oxford.

► Wahlfächer

►► Anorganische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0143-00L	Modern Concepts in Molecular Inorganic Chemistry	W	7 KP	3G	H. Grützmaier
Kurzbeschreibung	a) Topografische Bindungsmodelle (Atoms-in-Molecules-(AIM) Theorie; Elektronenlokalisierungsfunktion (ELF). b) Hauptgruppenelement-Carbenanaloge. c) Hauptgruppen- und Nebengruppenmehrfachbindungssysteme. d) Anorganische Polymere (Polysilane, Siloxane, Phosphazene, Polyferrocene, Koordinationspolymere). e) Anorganische Heterozyklen. f) Cluster- und Käfigverbindungen. g) Anorganische Radikale.				
Lernziel	Verständnis der aktuellen Literatur auf dem Gebiet der anorganischen Molekülchemie.				
Inhalt	Moderne topographische Bindungsmodelle (Laplacian und Elektronenlokalisierungsfunktion). - Mehrfachbindungssysteme mit Hauptgruppenelementen der höheren Perioden und mit Übergangsmetallen. - Anorganische Polymere (Polysilane, -germane und -stannane, Silikone, Polyphosphazene und -metallazane, Polyferrocene, Koordinationspolymere, Polymere mit Metall-Metall-Wechselwirkungen). - Anorganische Heterocyklen. - Sandwich- und Polysandwich-Komplexe mit anorganischen Heterocyklen. - Käfig-Verbindungen und Cluster (Borane, Carborane und Metallaborane, Cluster mit Übergangsmetallatomen, Übergangsmetall-Nichtmetall-Cluster, EAN-Regel, Wade-Mingos-Regeln, Isolobalprinzip). - Anorganische Radikale.				
Skript	Während der Vorlesung wird ein Skript verteilt.				
Literatur	Skript und in der Vorlesung angegebene aktuelle Literatur. Die Grundlagen zu den einzelnen Themenbereichen können in folgenden Lehrbüchern nachgelesen werden: 1. Riedel, Moderne Anorganische Chemie, deGruyter 1999. (sehr zu empfehlen) 2. Holleman-Wiberg, Lehrbuch der Anorganischen Chemie, 101. Auflage, deGruyter 1995. 3. Mingos, Essential Trends in Inorganic Chemistry, Oxford University Press, 1998. 4. C. Housecroft, Cluster-Verbindungen von Hauptgruppenelementverbindungen, Oxford Chemistry Primer, 1996 (kleines günstiges Büchlein) 5. Driess, Nöth, Molecular Clusters of the Main Group Elements, Wiley, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen zum Verständnis dieser Vorlesung sind die Vorlesungen Allgemeine Chemie 1&2, Anorganische Chemie 1: Übergangsmetallchemie (Dozent Mezzetti).				
529-0133-00L	Bioinorganic Chemistry	W	7 KP	3G	W. H. Koppenol, S. Burckhardt-Herold
Kurzbeschreibung	Understanding of the role of metal ions in biological systems in relation to their function and their coordination. Reactivity and activation of small oxygen- and nitrogen-containing molecules, such as superoxide and nitrogen monoxide.				
Lernziel	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enthaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Inhalt	Bedeutung anorganischer Metallionen und kleiner anorganischer Moleküle in biochemischen Reaktionen (Elektronen-Transport, Katalyse, Informationsübertragung, Modulation der Reaktivität biologisch gebildeter Radikale): Co: Coenzym B12; Mg und Mn: Photosynthese; O ₂ : Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrom P-450, NO-Synthase, Transport und Aktivierung; Abwehr gegen partiell reduzierte Sauerstoff-Spezies: Superoxid Dismutase und Katalase; FeS-, Häm- und Cu-Proteine: Elektronentransport; Ni: Urease und Hydrogenase; Mo: Elektronentransport und Stickstoff-Fixierung; Zn: Carboanhydrase, Zink-Finger; Na und K: Ionen-Kanäle und -Pumpen, Ca und Mg: Calmodulin, ATP, DNA; Cr und Pt: Toxizität.				
Literatur	Biological Inorganic Chemistry. Structure & Reactivity by Bertini, Gray, Stiefel and Valentine, 2007 University Science Books				

►► Organische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0243-00L	Reactive Intermediates	W	7 KP	3G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Advanced physical organic chemistry. Methods for the elucidation of reaction mechanisms. Reactive intermediates. Thermochemistry; isotope labeling; cross-over experiments; kinetic isotope effects; thermodynamics-kinetics correlations; solvation and ion pairs; radical reactions; electron transfer; investigation of fast dynamic equilibrium processes by NMR.				
Lernziel	Einführung in die wichtigsten Methoden zur Untersuchung von Mechanismen organischer Reaktionen				
Inhalt	Thermochemie: homodesmische Reaktionen, Abschätzung mit Gruppeninkrementen. Nicht kinetische Methoden: Produktanalyse, Markierung mit stabilen Isotopen, Kreuzungsexperimente. Kinetische Methoden: Nachweis von Zwischenprodukten, Isotopeneffekte. Thermodynamik-Kinetik-Korrelationen: LFER, Marcus-Beziehung. Solvation und Ionenpaare. Methoden zur Untersuchung von Radikalreaktionen: Radical clocks, Spin Trapping, ESR, CIDNP. Redoxreaktionen: cyclische Voltammetrie, Elektronentransfer in homogener Lösung. Untersuchung rascher Gleichgewichtsprozesse mit NMR.				
Skript	Ein Skript und ausführliche Literaturangaben sind im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für das Gros der Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung als pdf-Dateien heruntergeladen werden.				
Literatur	Sekundärliteratur und Originalarbeiten zur Thematik werden in der Vorlesung zitiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmer (in Arbeitsgruppen von 2-4) präsentieren in den letzten Wochen des Semesters einzelne Themen als Seminare.				
529-0241-00L	Advanced Methods and Strategies in Asymmetric Synthesis	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Advanced Modern Methods of Asymmetric Synthesis and their Application in Natural Product Total Syntheses.				
Lernziel	Kenntnis der modernen Methoden der asymmetrischen Synthese und der enantioselektiven Katalyse.				

Inhalt	Herstellung und Reaktivität von Oxonium und Iminium Spezies, chirale acetale in der Synthese, Konformationsanalyse von makrozyklischen Ringen, makrozyklische Stereokontrolle; Asymmetrische Katalyse: Einführung, mechanistische Analyse, Katalysator- und Ligandendesign, Kontrollelemente, Substrataktivierung, wichtige asymmetrisch-katalytische Reaktionen mit Anwendung in der Synthese; Allylische Substitution, der Chiron-Ansatz; Diskussion der Schlüsselschritte und ausgewählten Totalsynthesen im Bezug auf diastereoselektive Synthese und asymmetrische Katalyse.				
529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse in Organischer Synthese.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				
Skript	Ein Skript wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Literatur	K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996. K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: OC I-IV				

►► Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0447-00L	Advanced Physical Chemistry: Coherent Spectroscopy	W	7 KP	3G	V. Sandoghdar, M. Ernst, B. H. Meier
Kurzbeschreibung	The concept of coherence is considered in different contexts with emphasis on magnetic resonance spectroscopy and laser physics. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included.				
Lernziel	Basic concepts of coherent spectroscopy in optics and magnetic resonance are introduced. Bloch equation formalism is used to emphasize the similarities of the underlying interactions in both fields of research. The concept of coherence is considered in different contexts, including multiple-quantum coherences. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included. Experimental and practical issues are discussed to point out differences between laser physics and magnetic resonance spectroscopy. Applications to spectroscopy, imaging and quantum information technology are discussed.				
Inhalt	Basic concepts of coherent spectroscopy in optics and magnetic resonance are introduced. Bloch equation formalism is used to emphasize the similarities of the underlying interactions in both fields of research. The concept of coherence is considered in different contexts, including multiple-quantum coherences. Hilbert space and Liouville space formalisms are introduced and dissipative processes (relaxation and decoherence) are included. Experimental and practical issues are discussed to point out differences between laser physics and magnetic resonance spectroscopy. Applications to spectroscopy, imaging and quantum information technology are discussed.				
Skript	The lecturer's notes are made available on the web site.				
Literatur	1. Cohen-Tannoudji, C., B. Diu, and F. Laloe, Quantum Mechanics. 1977: John Wiley & Sons. 2. Abragam, A., The Principles of Nuclear Magnetism. 1961: Clarendon Press, Oxford. 3. Ernst, R.R., G. Bodenhausen, and A. Wokaun, Principles of Nuclear Magnetic Resonance in One and Two Dimensions. 1987: Clarendon Press, Oxford.				
529-0433-00L	Advanced Physical Chemistry: Statistical Thermodynamics	W	7 KP	3G	F. Merkt
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data. Spin thermodynamics and density operator formalism.				
Lernziel	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data.				
Inhalt	Basics of statistical mechanics and thermodynamics of classical and quantum systems. Concept of ensembles, microcanonical and canonical ensembles, ergodic theorem. Molecular and canonical partition functions and their connection with classical thermodynamics. Translational, rotational, vibrational, electronic and nuclear spin partition functions of gasses. Determination of the equilibrium constants of gas phase reactions. Transition state theory and its connection with collision theory. Description of ideal gasses and ideal crystals. Classical statistical mechanics: Description in phase space. Statistical mechanics of quantum systems: Ensembles of quantum systems, density matrix, entropy. Thermodynamics vs. quantum mechanics: deterministic quantum mechanical time development and irreversible time development.				
Skript	Handed out in the lecture.				
Literatur	Discussed in the lecture				
529-0445-00L	Advanced Optics and Spectroscopy	W	7 KP	3G	V. Sandoghdar
Kurzbeschreibung	Semiclassical and quantum mechanical treatment of light-matter interaction; Quantized fields; Statistical properties of radiation; Theoretical and experimental elements of laser spectroscopy.				
Lernziel	The student will be introduced to concepts of light-matter interaction with an emphasis on laser spectroscopy. The course will pursue a balance between the semiclassical and quantum mechanical descriptions of the phenomena at hand with an emphasis on direct links to laboratory concerns.				
Inhalt	Semiclassical and quantum mechanical treatment of light-matter interaction: absorption and emission of light, transition probabilities, optical Bloch equations, density matrix formulation, Rabi oscillations, resonance fluorescence and light scattering; Quantized fields; Spontaneous emission; Statistical properties of radiation; A collection of modern experimental advances: single molecule spectroscopy, single photon sources, interaction of emitters and nanoparticles, modification of spontaneous emission				
Skript	available				
Literatur	The Quantum Theory of Light by R. Loudon (Oxford University Press) Photon-Atom Interactions by M. Weissbluth (Academic Press) Laser Spectroscopy by W. Demtroeder (Springer_Verlag)				

►► Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0043-00L	Analytical Strategy	W	7 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, P. S. Dittrich, D. Günther, W. E. Morf
Kurzbeschreibung	Selbständige Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Lernziel	Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				

Inhalt	Selbständiges Erarbeiten von Strategien zum optimalen Einsatz von chemischen, biochemischen und physikalisch-chemischen Methoden der Analytik zur Lösung vorgegebener Probleme. Zusätzlich zu den Dozenten präsentieren Experten aus Industrie und Behörden konkrete analytische Problemstellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich. Grundlagen der Probenahme. Aufbau und Einsatz mikroanalytischer Systeme.
Skript	Kopien der Aufgabenstellungen und Lösungsblätter werden kostenlos abgegeben
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahmebedingungen: Besuch der Veranstaltungen 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)

►► Biologische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997. In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				

►► Chemische Aspekte der Energie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO ₂ -Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO ₂ -Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO ₂ -Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO ₂ -Sequestrierung, chemische Bindung von CO ₂ . Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik				

►► Chemische Kristallographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0029-00L	Structure Determination	W	7 KP	3G	A. Linden, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Praxis der Kristallstrukturanalyse				
Lernziel	Erweitertes Verständnis der in der Kristallstrukturanalyse angewendeten Methoden, Auswertung von Resultaten.				
Inhalt	Zusammenfassung der kristallographischen Grundbegriffe und der Prinzipien der Diffraktion. Sicheres arbeiten mit Röntgenstrahlen, Kristallwachstum, Auswahl und Montage uaf die Instrumente, Strategien der Diffraktionsmessung, Korrekturen. Lösungsmethoden des kristallographischen Phasenproblems: Pattersonfunktion, Schweratomtechnik, Fouriersynthesen, direkte Methoden. Aufstellungen von Strukturmodellen und Verfeinerung, Fehlordnung, Verzwilligung, Symmetrieprobleme, Interpretation anisotroper atomarer Verschiebungsparameter. Interpretation der Resultate und deren Bedeutung für die Chemie, Kontrolle und Publikation der Resultate, kritische Diskussion publizierter Kristallstrukturdaten.				
Skript	Unterlagen werden in loser Form abgegeben.				

Literatur Haupttext

(1) W. Massa, "Kristallstrukturbestimmung", 4. Auflage, 2005, Teubner.

(2) J.D. Dunitz, "X-ray Analysis and the Structure of Organic Molecules", 1995, Verlag HCA.

Zusätzliche Literatur

(3) C. Hammond, "The Basics of Crystallography and Diffraction", 2nd Ed., 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 5, Oxford University Press.

(4) J.P. Glusker, M. Lewis & M. Rossi, "Crystal Structure Analysis for Chemists and Biologists", 1994, VCH Publishers.

(5) D. Blow, "Outline of Crystallography for Biologists", 2002 Oxford University Press.

(6) D. Schwarzenbach, "Kristallographie", 2001, Springer Verlag.

(7) C. Giacovazzo, H.L. Monaco, G. Artioli, D. Viterbo, G. Ferraris, G. Gilli, G. Zanotti & M. Catti, "Fundamentals of Crystallography", edited by C. Giacovazzo, 2nd Ed., 2002, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 7, Oxford University Press.

(8) W. Clegg, A.J. Blake, R.O. Gould & P. Main, "Crystal Structure Analysis - Principles and Practice", edited by W. Clegg, 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 6, Oxford University Press.

(9) J.P. Glusker & K.N. Trueblood, "Crystal Structure Analysis - A Primer", 2nd Ed., 1985, Oxford University Press.

(10) G. H. Stout, L. H. Jensen: X-Ray Structure Determination, J. Wiley & Sons, 1989.

(11) M. M. Woolfson: X-Ray Crystallography, Cambridge University Press, 1970.

Voraussetzungen / Besonderes Die einführenden Beispiele können selbst auf Personalcomputer ausgeführt werden.

Voraussetzungen: Grundlagen der Kristallstrukturanalyse (529-0039-00L).

►► Chemische Technologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0833-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	7 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				

►► Informatikgestützte Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher, H. P. Lüthi, J. Neugebauer
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section; all topics from the list given there are addressed during the course, but some topics will be selected to be considered in greater detail.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry.				
Inhalt	1) Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry: Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 2) Second Quantization: Hartree-Fock model revisited 3) Single-reference methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory 4) Multi-reference methods (MCSF, CASSCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states 5) Advanced density functional theory (DFT) 6) Time-dependent density functional theory, response theory, and molecular properties 7) Wave function and electronic density analyses				
Skript	Handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.				
Literatur	1) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 2) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 3) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 4) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 5) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990 6) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics]				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")				

529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Inhalt	Molecular Modelling, Kraftfelder; Behandlung von Randbedingungen; Berechnung von Coulombkräften, Polarisation; molekulare stochastische Dynamik; Analyse von Trajektorien; quantenmechanische Simulation; Anwendung auf Realsysteme.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►► Materialwissenschaft

Der Kurs: 'Introduction to Macromolecular Chemistry' wird im Frühjahrssemester gehalten.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0945-00L	Supramolecular Aspects of Advanced Polymers	W	7 KP	3G	H. Frauenrath
Kurzbeschreibung	Chemische Synthese und Anwendungen moderner Polymermaterialien unter dem Blickwinkel ihrer supramolekularen Chemie. Intramolekulare und intermolekulare Wechselwirkungen (Konformation, Aggregation, Mikrophasensegregation), Aufbau hierarchischer Strukturen und deren Nutzung in Anwendungen (z. B. Nanostrukturen durch Selbstorganisation, Polymere in der Optoelektronik, Form-Gedächtnis-Polymere).				
Lernziel	Ziel dieser Lerneinheit ist es, das Verständnis dafür zu wecken, dass die "chemische Synthese" moderner Polymermaterialien nicht nur auf die Knüpfung kovalenter Bindungen beschränkt ist, dass die "Struktur" von Polymeren sich nicht nur auf ihre molekulare Struktur bezieht und dass vor allem alle Materialeigenschaften nicht nur durch diese molekulare Struktur bestimmt werden.				
Inhalt	<p>Vielmehr spielt die supramolekulare Chemie der Polymere eine entscheidende Rolle. Die intramolekularen nicht-kovalenten Wechselwirkungen sind verantwortlich für die Konformation der Polymerkette, ihre Sekundärstruktur, und somit auch für ihre äußere Gestalt und Formtreue. Die intermolekularen nicht-kovalenten Wechselwirkungen bestimmen das Aggregationsverhalten und die Mikrophasensegregation von Polymeren. Mit anderen Worten üben diese nicht-kovalenten Wechselwirkungen einen entscheidenden Einfluss auf die Ausbildung hierarchischer Strukturen und auf alle Materialeigenschaften aus.</p> <p>Wie in der modernen organischen Chemie und der Biochemie, versucht man bei der Herstellung moderner Polymermaterialien, diese Aspekte zu berücksichtigen. Es wird zunehmend versucht, das supramolekulare Verhalten der Polymere bereits in den verwendeten Bausteine bei der Polymersynthese zu programmieren. Das Ziel der Lerneinheit ist es, die zugrundeliegenden Prinzipien zu erklären, die Folgen zu diskutieren und anschauliche Beispiele für aktuelle Anwendungen zu geben, wie zum Beispiel organische Materialien in der Optoelektronik, Form-Gedächtnis-Polymere oder selbstorganisierte nanoskopische Objekte.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundlegende Konzepte und Begriffe der Polymerchemie 1.2 Nicht-kovalente Wechselwirkungen 2. Sekundärstruktur - Konformation von Makromolekülen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Polymere in Lösung - Statistisches Knäuel, Helix, gestreckte Kette 2.2 Flexibilität und Steifigkeit von Makromolekülen 2.3 Helikale Polymere und Foldamere 2.4 Dendronisierte Polymere - Formtreue zylindrische molekulare Objekte 3. Aufbau Hierarchisch Strukturierter Materialien <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Flüssigkristalline Polymere 3.2 Blockcopolymere und Mikrophasensegregation 3.3 "Stäbchen-Knäuel" Blockcopolymere und Selbstorganisation nanoskopischer Objekten 3.4 Thermoplastische Elastomere und Form-Gedächtnis-Polymere 3.5 Beispiele höherer Ordnung bei Biopolymeren 4. Chemie und Aggregationsverhalten von polymerisierbaren Tensiden und Polymertensiden <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Einführung in die Chemie und Aggregation von Tensiden 4.2 Von einfachen Tensiden zu amphiphilen Blockcopolymeren 4.3 Polymerisation in Aggregaten polymerisierbarer tenside 4.4 Aggregate aus Polymertensiden 4.5 Biomimetische Aspekte 5. Topochemische Polymerisationen - Polymerisationen in geordneten Phasen <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Diacetylen-Polymerisation im Festkörper 5.2 Diacetylen-Polymerisation in selbstorganisierten Schichten 5.3 Andere Beispiele für topochemische Polymerisationen 6. Moderne Polymermaterialien für optoelektronische Anwendungen <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Elektrisch leitfähige Polymere 6.2 Elektrolumineszenz in Polymeren 6.3 Andere Beispiele für Polymere in elektronischen Bauteilen 				
Skript	Ein Skript wird wahrscheinlich bis zum Beginn der Vorlesung erstellt werden. Es wird auch Verweise auf weiterführende Literatur enthalten. Das Skript ist unter < http://www.polychem.mat.ethz.ch/frauenrath/index.php?page=advancedpolymers > zu finden.				
Literatur	Einführung in die makromolekulare Chemie: J. M. G. Cowie, "Polymers: Chemistry and Physics of Modern Materials", Nelson Thornes Ltd, Cheltenham, UK, 2002. Einführung in die supramolekulare Chemie: J. W. Steed, J. L. Atwood, "Supramolecular Chemistry", John Wiley & Sons, New York, 2000.				
	Verweise auf weiterführende Literatur finden sich im Skript unter < http://www.polychem.mat.ethz.ch/frauenrath/index.php?page=advancedpolymers >.				

►► Umweltchemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V	M. Arand, R. Eggen, K. Hungerbühler, H. Nägeli, B. B. Stieger
Kurzbeschreibung	Toxicokinetic and toxicodynamic aspects of xenobiotic interactions with cellular structures and mechanisms. Toxic responses at the level of organs (immune-, neuro-, reproductive and genotoxicity) and organisms. Introduction into developmental toxicology and ecotoxicology.				
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nukleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Gentoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie				
529-0047-00L	Risk Assessment of Chemicals	W	7 KP	6G	K. Hungerbühler, B. Escher, M. Scheringer

Kurzbeschreibung	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in den Bereichen: Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen, Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. Vorsorge- und Schutzmassnahmen.
Lernziel	Projektarbeit (Bericht) zu Chemikalienbewertung; Umfang total ca. 80 Stunden.
Inhalt	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in folgenden Bereichen: * Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen: phys.-chem. Eigenschaften, Umweltverhalten (Verteilungsverhalten, Persistenz), Human- und Ökotoxizität (biochemische Umwandlung, Wirkmechanismen), Sicherheit. * Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, die den Umwelteintrag bestimmen, z.B. Gebrauchsformen einer Chemikalie. * Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken mit Hilfe von Expositions- und Wirkungsmodellen, QSARs aus Umweltchemie u. Toxikologie sowie Methoden der Risikoanalytik. * Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. * Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen von Vorsorge- und Schutzmassnahmen (technisch, organisatorisch, personell) inklusive Beurteilung ihrer Effektivität und Effizienz.
Skript	Projektunterricht; Umfang total ca. 80 Stunden
Literatur	Vgl. empfohlene Literatur. Hungerbühler, K., Ranke, J., Mettier, T., Chemische Produkte und Prozesse, Springer, 1998. (ISBN 3-540-64854-2); Scheringer, M., Persistence and Spatial Range of Environmental Chemicals: New Ethical and Scientific Concepts for Risk Assessment, Wiley & Sons, 2002. (ISBN: 3-527-30527-0); Schwarzenbach, R.P., Gschwend, P.M., Imboden, D.M., Environmental Organic Chemistry, Second Edition, Wiley & Sons, 2003. (ISBN 0-471-35750-2); van Leeuwen, C.J., Hermens, J.L.M., Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer Academic Publishers, 1995. (ISBN 0-7923-3740-9).
Voraussetzungen / Besonderes	Zusammenarbeit mit chemischer Industrie.

► Praktika und Projektarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0057-01L	Advanced Analytical Chemistry Laboratory	W	16 KP	16P	R. Zenobi, P. S. Dittrich, D. Günther
Kurzbeschreibung	Praktikum Analytische Chemie für Fortgeschrittene				
Lernziel	Praktische Anwendung komplexerer analytisch-chemischer Arbeitstechniken.				
Inhalt	Entweder Semesterarbeit in einer der Forschungsgruppen oder Praktikum wie folgt: GC gekoppelt mit Massenspektrometrie (GC-MS), ICP-AES, ICP-MS, Röntgenfluoreszenz, Atomabsorptionsspektroskopie, Radiochemie, MALDI-Massenspektrometrie, Scanning Probe Mikroskopie (STM) 5-wöchige Projektarbeit in einem der folgenden Gebiete: MALDI-MS, ICP-AES, ICP-MS, Speziierung, Ionenchromatographie, NMR, Scanning probe microscopy (STM/AFM).				
Skript	Detaillierte Versuchsanleitungen werden abgegeben				
529-0200-00L	Research Project I	O	16 KP	16A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
529-0201-00L	Research Project II	O	17 KP	17A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene	W	16 KP	20P	E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Experiments on the methodology and application of spectroscopy in the following areas: NMR spectroscopy, ESR spectroscopy, holography, single molecule detection and spectroscopy, UV/VIS absorption spectroscopy, high resolution IR spectroscopy, carbon dioxide laser and IR multi photon excitation, time resolved bi-molecular kinetics, near-infrared spectroscopy, cavity ring-down spectroscopy.				
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags.				
Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.				
529-0739-00L	Biological Chemistry A: Technologies for Directed Evolution of Enzymes	W	16 KP	20P	P. A. Kast, D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Während dieses Kurses werden Methoden gelehrt zur Durchführung von biologisch-chemischen Enzym-Evolutionsexperimenten mittels molekulargenetischen Mutationsmethoden und in vivo Selektion in rekombinanten Bakterienstämmen. Der Kurs beinhaltet sowohl die praktische Arbeit zur Gewinnung von Biomaterialien und Daten für ein Forschungsprojekt, als auch ein praktikumsbegleitendes Seminar.				
Lernziel	Alle für die Experimente notwendigen Technologien werden den Studenten theoretisch erläutert und praxisnah vermittelt mit dem Ziel, dass sie diese im Rahmen des Praktikumsprojektes und darüber hinaus unabhängig anwenden können. Nach dem Kurs soll ein individueller Bericht über die erzielten Resultate verfasst werden.				
Inhalt	Im Kurs werden Experimente für ein spezifisch entworfenes, echtes Forschungsprojekt durchgeführt. Dieses beinhaltet biologisch-chemische Enzym-Evolutionsexperimente mittels molekulargenetischer Mutationsmethoden und in vivo Selektion in rekombinanten Bakterienstämmen. Im Zentrum des Kurses steht die Vermittlung von relevanten Technologien, wie die Herstellung von kompetenten Zellen, die Produktion und Isolation von DNA-Fragmenten, die Transformation von Genbanken in Bakterien und die DNA-Sequenzanalyse. Zusätzlich werden einzelne neue Proteinvarianten gereinigt und mit verschiedenen spektroskopischen Methoden charakterisiert. Die detaillierten chemisch-physikalischen Analysen umfassen die Bestimmung von enzymkinetischen Parametern und der Integrität der Sekundärstruktur. Wir erwarten, dass wir im Laufe des Praktikums neben neuen Enzymen auch neue Erkenntnisse über die Funktionsweise der untersuchten Katalysatoren erhalten werden.				
Skript	Die notwendigen Unterlagen und Protokolle werden den Teilnehmern während des Kurses abgegeben.				
Literatur	Literatur zu "Directed Evolution", z.B.: Taylor, S. V., P. Kast & D. Hilvert. 2001. Investigating and engineering enzymes by genetic selection. Angew. Chem. Int. Ed. 40: 3310-3335. Jäckel, C., P. Kast & D. Hilvert. 2008. Protein design by directed evolution. Annu. Rev. Biophys. 37: 153-173.				

Voraussetzungen / Besonderes Die Projekte dieses Kurses sind eng gekoppelt an diejenigen des Biologie BSc Kurses "Biological Chemistry B: New Enzymes from Directed Evolution Experiments", welcher als Block während des Monats November stattfindet. Während dieser Zeit werden gemeinsame Vorlesungen mit den Teilnehmern beider Praktika durchgeführt. Die Unterrichtssprache ist Englisch.
 - Die Teilnehmerzahl für den Laborkurs ist beschränkt. Eine Anmeldung kann ausschliesslich persönlich bei P. Kast erfolgen.
 - Weitere Informationen sind verfügbar auf www.protein.ethz.ch/kast/praktikum.html oder direkt von P. Kast (HCI F333, Tel. 044 632 29 08, kast@org.chem.ethz.ch).

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0500-00L	Master Thesis	O	20 KP	20D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

Chemie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemie- und Bioingenieurwissenschaften Master

► Kernfächer

►► Bio-Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0833-00L	Biological Engineering and Biotechnology	O	7 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				

►► Polymere

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0615-00L	Polymerization Reaction and Colloid Engineering	O	7 KP	3G	M. Morbidelli, G. Storti
Kurzbeschreibung	Polymerization reactions and processes. Homogeneous and heterogeneous (emulsion) kinetics of free radical polymerization. Product characterization in terms of distributions of molecular weight, chain composition and chain sequences. Design of homo- and co-polymerization processes for specific product characteristics. Post treatment of polymer colloids. Kinetics and design of aggregation processes.				
Lernziel	Introduce the students to the design of polymerization reactors for the production of polymers with molecular characteristics suitably tuned for specific applications. This includes the post-treatment of polymer latexes and the analysis of their colloidal behavior.				
Inhalt	The aim of the course is to provide the tools needed for the understanding of the fundamental processes and the design of the industrial units involved in the production of polymeric materials and in the post-treatment of polymer colloids. In particular, the following topics are discussed: Physico-chemical characterization of polymers and description of the polymerization processes. Kinetics of free-radical polymerization and use of population balance models. Production of homo- and co-polymers with controlled characteristics in terms of molecular weight distribution and chain composition distribution. Living polymerizations. Design of polymerization reactors and the thermal runaway problem. Kinetics and control of emulsion polymerization. The radical segregation problem. Surfactants and colloidal stability. Aggregation kinetics and aggregate structure in conditions of diffusion and reaction limited aggregation. The role of shear conditions on aggregation and breakage kinetics and on the aggregate structure. Modeling and design of colloid aggregation processes.				
Skript	Skripts are available on the 'Polymerization Reaction and Colloid Engineering' web page of the Morbidelli-group, vide the given link for details.				
Literatur	R.J. Hunter, Foundations of Colloid Science, Oxford University Press, 2nd edition, 2001 D. Ramkrishna, Population Balances, Academic Press, 2000				

►► Prozesstwurf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	O	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis, U. Fischer, B. Neuhold, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as well as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from single unit operations to complete chemical processes.				
Lernziel	To obtain theoretical and practical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting software.				
Inhalt	This course covers fundamentals as well as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from single unit operations to complete chemical processes. The objective of the course is that students are familiar with the principles of simulation and flowsheeting software and are able to solve new problems independently.				
529-0643-00L	Planning and Process Development	O	7 KP	3G	G. Storti
Kurzbeschreibung	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Lernziel	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Inhalt	Process creation: decomposition strategies (reduction of differences - vinyl chloride production and hierarchical decomposition - ethanol production). Identification of the "base case design". Heuristics for process synthesis. Preliminary process evaluation: simplified material and energy balances (linear balances), degrees of freedom, short-cut models, flowsheet solution algorithm). Process Integration: sequencing of distillation columns, synthesis of heat exchange networks. Process economic evaluation: equipment sizing and costing, time value of money, cash flow calculations. Detailed Process Design: unit operation models, flash solution algorithms (different iterative methods, inside-out method), distillation column solution algorithms (BP method, SR method, inside-out method). Simulation Concepts for Process Design: modular vs. sequential approach, flowsheet analysis (partitioning, precedence ordering and tearing), numerical methods for large systems of nonlinear algebraic equations.				
Skript	kein Skript				
Literatur	L.T.Biegler et al., Systematic Methods of Chemical Process Design, Prentice Hall, 1997. W.D.Seider et al., Process Design Principles, J. Wiley & Sons, 1998. J.M.Douglas, Conceptual Design of Chemical Processes, McGraw-Hill, 1988.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik				

►► Katalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0611-00L	Surface Science and Methods in Catalysis	O	7 KP	3G	A. Baiker, D. Ferri, A. Urakawa, J. A. van Bokhoven
Kurzbeschreibung	Basic elements of surface science important for materials and catalysis research. Physical and chemical methods important for research in surface science, material science and catalysis are considered and their application is demonstrated on practical examples.				
Lernziel	Basic aspects of surface science. Understanding of principles of most important experimental methods used in research concerned with surface science, material science and catalysis.				
Inhalt	Methods which are covered embrace: Gas adsorption, IR-Spectroscopy, X-ray diffraction, X-ray photoelectron spectroscopy, X-ray absorption, solid state NMR, ESR, Electron Microscopy and others.				

Skript	Script is available
529-0617-00L	Catalytic Reaction Engineering O 7 KP 3G I. Hermans
Kurzbeschreibung	Understanding of design and functioning of important catalytic applications in the field of energy, environment, and chemical production. Integration of fundamental and engineering aspects for the development of catalytic devices and processes.
Lernziel	The student should become familiar with integrating know how gathered in earlier courses on catalysis, thermodynamics, kinetics and reaction engineering. Case studies will be taken from three fields where catalysis plays an important role: energy, environment and chemical production.
Skript	not available yet

► **Wahlfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
Kurzbeschreibung	Angewandte Fluiddynamik Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verdünnung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellüftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen während des Normalbetriebs und während eines Brandes genügen müssen.				
Lernziel	Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.				
Inhalt	Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluiddynamik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).				
Skript	nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I und II, Thermodynamik I				
151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell). 				
Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig				
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	eigenes deutsches Skript vorhanden				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and bio-pharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				

529-0611-00L	Surface Science and Methods in Catalysis	W	7 KP	3G	A. Baiker, D. Ferri, A. Urakawa, J. A. van Bokhoven
Kurzbeschreibung	Basic elements of surface science important for materials and catalysis research. Physical and chemical methods important for research in surface science, material science and catalysis are considered and their application is demonstrated on practical examples.				
Lernziel	Basic aspects of surface science. Understanding of principles of most important experimental methods used in research concerned with surface science, material science and catalysis.				
Inhalt	Methods which are covered embrace: Gas adsorption, IR-Spectroscopy, X-ray diffraction, X-ray photoelectron spectroscopy, X-ray absorption, solid state NMR, ESR, Electron Microscopy and others.				
Skript	Script is available				
529-0047-00L	Risk Assessment of Chemicals	W	7 KP	6G	K. Hungerbühler, B. Escher, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in den Bereichen: Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen, Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. Vorsorge- und Schutzmassnahmen.				
Lernziel	Projektarbeit (Bericht) zu Chemikalienbewertung; Umfang total ca. 80 Stunden.				
Inhalt	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in folgenden Bereichen: * Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen: phys.-chem. Eigenschaften, Umweltverhalten (Verteilungsverhalten, Persistenz), Human- und Ökotoxizität (biochemische Umwandlung, Wirkmechanismen), Sicherheit. * Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, die den Umwelteintrag bestimmen, z.B. Gebrauchsformen einer Chemikalie. * Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken mit Hilfe von Expositions- und Wirkungsmodellen, QSARs aus Umweltchemie u. Toxikologie sowie Methoden der Risikoanalytik. * Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. * Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen von Vorsorge- und Schutzmassnahmen (technisch, organisatorisch, personell) inklusive Beurteilung ihrer Effektivität und Effizienz.				
Skript	Projektunterricht; Umfang total ca. 80 Stunden				
Literatur	Vgl. empfohlene Literatur. Hungerbühler, K., Ranke, J., Mettier, T., Chemische Produkte und Prozesse, Springer, 1998. (ISBN 3-540-64854-2); Scheringer, M., Persistence and Spatial Range of Environmental Chemicals: New Ethical and Scientific Concepts for Risk Assessment, Wiley & Sons, 2002. (ISBN: 3-527-30527-0); Schwarzenbach, R.P., Gschwend, P.M., Imboden, D.M., Environmental Organic Chemistry, Second Edition, Wiley & Sons, 2003. (ISBN 0-471-35750-2); van Leeuwen, C.J., Hermens, J.L.M., Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer Academic Publishers, 1995. (ISBN 0-7923-3740-9).				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusammenarbeit mit chemischer Industrie.				
529-0615-00L	Polymerization Reaction and Colloid Engineering	W	7 KP	3G	M. Morbidelli, G. Storti
Kurzbeschreibung	Polymerization reactions and processes. Homogeneous and heterogeneous (emulsion) kinetics of free radical polymerization. Product characterization in terms of distributions of molecular weight, chain composition and chain sequences. Design of homo- and co-polymerization processes for specific product characteristics. Post treatment of polymer colloids. Kinetics and design of aggregation processes.				
Lernziel	Introduce the students to the design of polymerization reactors for the production of polymers with molecular characteristics suitably tuned for specific applications. This includes the post-treatment of polymer latexes and the analysis of their colloidal behavior.				
Inhalt	The aim of the course is to provide the tools needed for the understanding of the fundamental processes and the design of the industrial units involved in the production of polymeric materials and in the post-treatment of polymer colloids. In particular, the following topics are discussed: Physico-chemical characterization of polymers and description of the polymerization processes. Kinetics of free-radical polymerization and use of population balance models. Production of homo- and co-polymers with controlled characteristics in terms of molecular weight distribution and chain composition distribution. Living polymerizations. Design of polymerization reactors and the thermal runaway problem. Kinetics and control of emulsion polymerization. The radical segregation problem. Surfactants and colloidal stability. Aggregation kinetics and aggregate structure in conditions of diffusion and reaction limited aggregation. The role of shear conditions on aggregation and breakage kinetics and on the aggregate structure. Modeling and design of colloid aggregation processes.				
Skript	Skripts are available on the 'Polymerization Reaction and Colloid Engineering' web page of the Morbidelli-group, vide the given link for details.				
Literatur	R.J. Hunter, Foundations of Colloid Science, Oxford University Press, 2nd edition, 2001 D. Ramkrishna, Population Balances, Academic Press, 2000				
529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	W	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis, U. Fischer, B. Neuhold, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as wells as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from single unit operations to complete chemical processes.				
Lernziel	To obtain theoretical and practical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting software.				
Inhalt	This course covers fundamentals as wells as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from single unit operations to complete chemical processes. The objective of the course is that students are familiar with the principles of simulation and flowsheeting software and are able to solve new problems independently.				
529-0643-00L	Planning and Process Development	W	7 KP	3G	G. Storti
Kurzbeschreibung	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Lernziel	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				

Inhalt	<p>Process creation: decomposition strategies (reduction of differences - vinyl chloride production and hierarchical decomposition - ethanol production). Identification of the "base case design". Heuristics for process synthesis.</p> <p>Preliminary process evaluation: simplified material and energy balances (linear balances), degrees of freedom, short-cut models, flowsheet solution algorithm).</p> <p>Process Integration: sequencing of distillation columns, synthesis of heat exchange networks.</p> <p>Process economic evaluation: equipment sizing and costing, time value of money, cash flow calculations.</p> <p>Detailed Process Design: unit operation models, flash solution algorithms (different iterative methods, inside-out method), distillation column solution algorithms (BP method, SR method, inside-out method).</p> <p>Simulation Concepts for Process Design: modular vs. sequential approach, flowsheet analysis (partitioning, precedence ordering and tearing), numerical methods for large systems of nonlinear algebraic equations.</p>				
Skript	kein Skript				
Literatur	<p>L.T.Biegler et al., Systematic Methods of Chemical Process Design, Prentice Hall, 1997.</p> <p>W.D.Seider et al., Process Design Principles, J. Wiley & Sons, 1998.</p> <p>J.M.Douglas, Conceptual Design of Chemical Processes, McGraw-Hill, 1988.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik				
529-0617-00L	Catalytic Reaction Engineering	W	7 KP	3G	I. Hermans
Kurzbeschreibung	Understanding of design and functioning of important catalytic applications in the field of energy, environment, and chemical production. Integration of fundamental and engineering aspects for the development of catalytic devices and processes.				
Lernziel	The student should become familiar with integrating know how gathered in earlier courses on catalysis, thermodynamics, kinetics and reaction engineering. Case studies will be taken from three fields where catalysis plays an important role: energy, environment and chemical production.				
Skript	not available yet				
529-0745-00L	General and Environmental Toxicology	W	7 KP	3V	M. Arand, R. Eggen, K. Hungerbühler, H. Nägeli, B. B. Stieger
Kurzbeschreibung	Toxicokinetic and toxicodynamic aspects of xenobiotic interactions with cellular structures and mechanisms. Toxic responses at the level of organs (immune-, neuro-, reproductive and genotoxicity) and organisms. Introduction into developmental toxicology and ecotoxicology.				
Lernziel	Verständnis der Chemikalienwirkung auf biologische Systeme. Wertung der Effekte nach verschiedenen biomedizinischen Gesichtspunkten.				
Inhalt	Darstellung der wichtigsten Interaktionen von Fremdstoffen mit zellulären Strukturen wie Membranen, Enzymen und Nukleinsäuren. Bedeutung von Aufnahme, Verteilung, Ausscheidung und chemisch-biologischen Umwandlungsprozessen. Bedeutung von Gemischen. Darstellung wichtiger Toxizitätsmechanismen wie Immunotoxizität, Neurotoxizität, Entwicklungs- und Reproduktionstoxizität oder Genotoxizität anhand von Beispielen von Fremdstoffen und Auswirkungen auf kritische Organe.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Lehrbücher in Pharmakologie und Toxikologie (vgl. Liste im Kursmaterial)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Säugetierbiologie, Chemie und Biochemie				
529-0659-00L	Technische Elektrochemie	W	6 KP	3G	A. Wokaun, P. Novák
Kurzbeschreibung	Elektrolyte: Leitfähigkeit, Überführungszahl, Diffusion, Migration, Konvektion. Phasengrenze Elektrode/ Elektrolyt, Nernst-Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Kinetik, Überspannung. Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung, Elektroanal. Methoden. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, Sensoren, Korrosion.				
Lernziel	Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Elektrochemie vertraut und haben die Fähigkeit erworben, elektrochemische Vorgänge in technischen Prozessen und Produkten zu beschreiben und Berechnungen dazu durchführen zu können.				
Inhalt	Historische Entwicklung und Anwendungsgebiete der Elektrochemie. Elektrochemische Zellen: Elektroden, Elektrolyt, Ladungsdurchtritt, Stofffluss, Stoffumsatz. Elektrolyte: Struktur der Lösungen, Leitfähigkeit, Überführungszahl, feste Elektrolyte, Polymerelektrolyte. Stofftransport im Elektrolyten: Diffusion, Migration, Konvektion, Grenzstrom, Zellstrom. Zellspannung, Elektrodenpotential, Potentialreihe. Reversible Elektrodenreaktionen: Nernst'sche Gleichung, Potentialverlauf als Funktion des Umsatzes. Phasengrenze Elektrode / Elektrolyt: elektrochemische Doppelschicht, Austauschstromdichte. Kinetik elektrochemischer Reaktionen: globale und lokale Stromdichte, Überspannung, Tafelsche und Butler / Volmer-Gleichung. Elektrokatalyse. Poröse Elektroden, Festkörperelektrochemie, Stromdichteverteilung in den Elektroden und im Elektrolyten, elektrochemisches Engineering. Elektroanalytische Methoden: Chronopotentiometrie, Cyclovoltammetrie, elektrochemische Impedanz. Anwendungen: Elektrolyse, Galvanotechnik, Batterien, Elektrosynthese, elektrochemische Sensoren, Korrosion. Ausblick auf Superkondensatoren und Brennstoffzellen (vgl. Chemische Aspekte der Energie III).				
529-0833-00L	Biological Engineering and Biotechnology	W	7 KP	3G	M. Fussenegger
Kurzbeschreibung	Biological Engineering and Biotechnology will cover the latest biotechnological advances as well as their industrial implementation to engineer mammalian cells for use in human therapy. This lecture will provide forefront insights into key scientific aspects and the main points in industrial decision-making to bring a therapeutic from target to market.				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO ₂ -Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO ₂ -Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO ₂ -Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO ₂ -Sequestrierung, chemische Bindung von CO ₂ . Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				
Literatur	<p>- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003)</p> <p>- Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003)</p> <p>- Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik				

327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.				
Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist.				
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.				
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.				
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentation oder schriftliche Hausaufgabe.				

► Praktikum, Projektarbeit und Fallstudie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0300-00L	Research Project	O	8 KP	8A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
Lernziel	Einführung in die experimentellen Arbeitsmethoden der Chemieingenieurwissenschaften in einer Forschungsgruppe. Kritische Analyse und Präsentation der Resultate in einem wissenschaftlichen Bericht.				
Inhalt	Dieses Projekt wird vorzugsweise während der Frühlingsferien vor dem sechsten Semester als Blockveranstaltung durchgeführt. Der/die Teilnehmer darf sein Thema aus den vorgeschlagenen Projekten auswählen. Schwergewicht wird auf das Erlernen von experimentellen Methoden und deren Auswertung und Interpretation gelegt. Resultate werden in einem Bericht zusammengefasst und kritisch beurteilt.				
529-0637-00L	Chemical Engineering Laboratory II ■	O	8 KP	8P	O. M. Kut, A. Baiker, K. Hungerbühler, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Introduction to the main specific areas in chemical and biochemical engineering. The students sharpen their laboratory skills and learn to plan and perform problem-oriented experiments and to analyse, interpret and present the results.				
Lernziel	Introduction to the main specific areas in chemical and biochemical engineering. the students sharpen their laboratory skills and learn combined techniques to plan and perform problem-oriented experiments and to analyse, interpret and present the results.				
Inhalt	Teams of two students will conduct four or five experiments from the following areas: reactor stability, characterization of multiphase reactors, heterogeneous gas phase catalysis, polymer reaction engineering, process control and automation, safety and ecological analysis.				
529-0459-00L	Case Studies in Process Design	O	7 KP	3A	K. Hungerbühler, U. Fischer, S. Papadokonstantakis
Kurzbeschreibung	A chemical process is investigated using one or several simulation programs. A cost calculation has to be implemented considering investment and operating cost. Afterwards sensitivity analyses and optimizations are conducted considering technical and in particular economic criteria.				
Lernziel	- modeling a chemical process using simulation and flowsheeting software - application of the knowledge obtained in lectures - problem-oriented problem solving (application of different methods to the same subject) - team work - report writing and presentation techniques				
Inhalt	The same chemical process will be investigated as in part I and II of the case study course. This process will be depicted in one (or several) simulation programs. A cost calculation will be implemented considering investment and operating cost. Afterwards sensitivity analyses and optimizations are conducted considering technical and in particular economic criteria.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0600-00L	Master Thesis	O	20 KP	20D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is carried out in a research group of the Department of Chemistry and Applied Biosciences, usually in the Institute of Chemical and Bioengineering, as chosen by the student.				

Chemie- und Bioingenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Chemieingenieurwissenschaften Bachelor

► 1. Semester

►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	W. H. Koppenol
Kurzbeschreibung	Kurze Geschichte der Chemie, Säure-Base Gleichgewichte, Komplexometrie, Elektrode Potentiale, und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Einführung zur Chemie anorganischer Stoffe in wässriger Lösung				
Inhalt	Historische Einführung in die Anorganische Chemie und Begriffsdefinitionen, anorganische Nomenklatur, die chemische Formelsprache, Arten chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexverbindungen, Fällungsreaktionen, Einführung in Bestimmungsmethoden.				
Skript	- R. Nesper, Allgemeine Chemie I (Teil Anorganische Chemie), ETH.				
Literatur	- E. Riedel, Allgemeine Chemie, VCH, de Gruyter, 1990.				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriehere, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Das Skript kann heruntergeladen werden.				
Literatur	-Organische Chemie von K. P. C. Vollhardt, Neil E. Schore, Wiley-VCH -Organische Chemie von A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Wiley-VCH				
551-0015-00L	Biologie I	O	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt 1. Aufbau der Zelle Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein 2. Allgemeine Genetik Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Skript	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	O	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer

Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.
Skript	Mehrere Handouts.
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg

529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmacher, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligand austauschreaktionen, Komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://minze.ethz.ch/content/pdfs/script.pdf				

►► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0005-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft I: Chemie im Umfeld	O	1 KP	1V	M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Überblick über Nutzen und Risiken chemischer Produkte und über frühere und heutige Problemfelder der chemischen Industrie; Fallbeispiele DDT und FCKW; gesetzlicher Rahmen und internationale Konventionen; Analyse von Nachhaltigkeitsberichten der chemischen Industrie.				
Lernziel	Überblick über Akteure, die die chemische Industrie und ihr gesellschaftliches Umfeld bestimmen; Sensibilisierung für die argumentative Abwägung von Nutzen und Risiken.				
Inhalt	Vorstellung wichtiger Akteure und gesellschaftlicher Leitbilder im Umfeld der Chemie, historische Entwicklung der chemischen Industrie, Stoffströme vom Rohstoff bis zu Produkten und Abfällen, Fallbeispiele: DDT und FCKW, Problemkreis Chlorchemie, künstliche und natürliche Chemikalien, Responsible Care und Umweltberichterstattung (eigene Analyse von Umwelt- und Geschäftsberichten), Nachhaltigkeit und Vorsorgeprinzip, Gesetzgebung und internationale Konventionen, Nutzen-Risiko-Dialog, Beiträge von Gastreferenten aus chemischer Industrie und Anspruchsgruppen der Chemie, Abfassung einer eigenen Stellungnahme zu einem in der Vorlesung behandelten Thema.				
Skript	Folien werden als Grundlage für eigene Notizen verteilt.				

► 3. Semester

►► Obligatorische Fächer Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene.				
Skript	Am Schalter erhältlich				

Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Chemie I und II				
529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen), Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				
529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	O	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations: Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 3) R. Haberman, Elementary applied partial differential equations, 3rd edition, Prentice Hall, 1998.				

►► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	O	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				

►► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0007-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft III: wissenschaftliche Vorträge und Berichte	O	1 KP	1V	B. Brauckmann
Kurzbeschreibung	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation von Präsentationen usw. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw.				
Lernziel	Teil 1: Wie hält man einen guten Vortrag? und Teil 2: Was gehört zum wissenschaftlichen Schreiben?				
Inhalt	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation einer Präsentation usw. Jeder Teilnehmende hält einen 10 Minuten dauernden Vortrag über ein vorgegebenes Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin, stellt sich Fragen dazu und lernt, eine Präsentation zu moderieren. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw. Jeder Teilnehmende schreibt einen Bericht (Umfang 3 Seiten, 2 Seiten mit Literatur und Abbildungen) zu einem vorgegebenen Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin und lernt, eine Publikation zu diskutieren. Anstelle des Berichtes kann auch ein Poster erstellt werden.				
Skript	Wird ausgegeben				
Literatur	Wird angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Online Literaturrecherche Infozentrum				

► 5. Semester

►► Obligatorische Fächer

►►► Prüfungsblock Thermodynamik und Transportphänomene

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0557-00L	Thermodynamik für Chemieingenieure	O	4 KP	3G	O. Dossenbach
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen und Methoden zur Beschreibung des Verhaltens und zur Berechnung von Zustandsänderungen realer Fluide, zur Beschreibung nicht-idealer Gemische und zur Berechnung von Phasen- und chemischen Gleichgewichten solcher Systeme				
Lernziel	Die Studierenden sollen am Ende des Kurses die Fähigkeit zur Durchführung thermodynamischer Berechnungen und zur Beschaffung der dazu nötigen Daten bei der quantitativen Behandlung praktischer chemisch-physikalischer Prozesse erworben haben				
Inhalt	Eigenschaften realer Fluide; Zustandsgleichungen; Einstoff- und Mehrstoffsysteme; Modelle für Gemische, Fugazitäts- und Aktivitätskoeffizienten; Anwendung auf Phasen- und chemische Gleichgewichte				
Skript	Ein Skript wird abgegeben				
Literatur	Das Skript enthält eine Liste empfohlener Bücher				
Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnisse in chemischer Thermodynamik erforderlich				
151-0917-00L	Stofftransport	O	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, O. Dossenbach, T. D. Elmo, C. A. Teleki Harsányi
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des Weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des Weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				
529-0636-00L	Wärmetransport und Strömungslehre	O	4 KP	3G	O. Dossenbach
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen und der Methoden zur Beschreibung und zur quantitativen Behandlung von Wärmetransport- und Strömungsvorgängen mit Hauptaugenmerk auf physikalisch-chemische Prozesse				
Lernziel	Die Studierenden sollen am Ende des Kurses mit den Grundlagen von Wärmetransport- und Strömungsvorgängen vertraut sein und die Fähigkeit erworben haben, Wärmetransport- und Strömungsvorgänge in praktischen physikalisch-chemischen Prozessen zu beschreiben und Berechnungen dazu durchführen zu können				

Inhalt	Mechanismen von Wärme- und Impulstransport; stationäre und instationäre Wärmeleitung; konvektiver Wärmeübergang; Wärmetransportkorrelationen; Wärmestrahlung; laminare und turbulente Strömung; Navier-Stokes-Gleichungen; Grenzschichttheorie; Strömung in porösen Medien; Mehrphasenströmungen; Dimensionsanalyse; Analogie zwischen Stoff-, Wärme- und Impulstransport
Skript	Ein Skript wird abgegeben

▶▶▶ Prüfungsblock Reaktionstechnik und Modellierung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0675-00L	Statistische und numerische Methoden	O	3 KP	3G	W. P. Petersen, W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt numerische Standardalgorithmen und statistische Methoden, wie sie gewöhnlich von Chemieingenieuren zur Lösung praktischer Probleme aus Industrie und Forschung verwendet werden.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt numerische Standardalgorithmen und statistische Methoden, wie sie gewöhnlich von Chemieingenieuren zur Lösung praktischer Probleme aus Industrie und Forschung verwendet werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung dieser Methoden zur Lösung real auftretender Probleme, aber auch die zugrundeliegenden mathematischen Prinzipien werden erläutert. Zur Integration von Programmierung, Berechnung und Darstellung wird MATLAB benutzt.				
Inhalt	Folgende Themen werden behandelt:				
	Teil I: Numerische Methoden				
	- Rechnerarithmetik, Rundungsfehler und elementare Fehlerfortpflanzung				
	- Numerische Methoden zum Lösen von skalaren Gleichungen (Fixpunktiteration, Newton- und Sekantenverfahren)				
	- Lineare Gleichungssysteme				
	- Nichtlineare Gleichungssysteme				
	- Gewöhnliche Differentialgleichungen (nicht steife und steife): Anfangswertaufgaben und Zweipunkttrandwertaufgaben.				
	Teil II : Statistische Methoden				
	- Datenanalyse und Regressionsmethoden				
	- Statistische Versuchsplanung				
	- Multivariate Analyse von Spektren				
Skript	Für den Teil über numerische Methoden ist ein Skript erhältlich bei der Assistenz des Seminars für Angewandte Mathematik.				
Literatur	Für den Statistik-Teil siehe stat.ethz.ch/~stahel/courses/cheming Begleitende Literatur : 1) R. Pratap, Getting Started with Matlab: A Quick Introduction for Scientists and Engineers, Qxford University Press, 2001 2) A. Constantinides, N. Mostoufi, Numerical Methods for Chemical Engineers with Matlab Applications, Prentice Hall, 1999 3) W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse, Vieweg, 4. Aufl. 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Unterrichtssprache für die Übungen ist Englisch.				
351-0778-00L	Discovering Entrepreneurship	O	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, L. Bretschger, F. Fahrni, E. Fleisch, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, T. Wehner, G. von Krogh
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Unternehmertum und die Praxis des professionellen Business Management. Anhand eines kohärenten Management-/Unternehmensmodells werden schrittweise alle Teilaspekte eines erfolgreichen Unternehmens behandelt. Besondere Betonung liegt hier auf dem Zusammenhang und Zusammenspiel aller Faktoren, die die Grundlagen für ein positives Geschäftsergebnis bilden.				
Lernziel	Diese Grundlagenvorlesung soll einen generellen Überblick über das Wesen und die Funktionsweise von Unternehmen im marktwirtschaftlichen Umfeld übermitteln, und Lust auf weitergehende Vertiefung in Teilbereiche der besprochenen Themen erzeugen. Wichtige Kern-, und Teilaspekte des Business Management sollen im Gesamtkontext Unternehmertum erfasst, und deren Einfluss auf primäre Erfolgsfaktoren wie Mitarbeiter-, Kunden-, und Lieferantenzufriedenheit sowie soziale und ökologische Verantwortung gesehen werden. Der Student soll befähigt werden die eigene Rolle in einem Unternehmen zu verstehen, anfallende Anforderungen an Unternehmerpersönlichkeiten zu identifizieren, und die Grundhaltung/Grundaspekte für die Führung von Unternehmen aller Grössen zu erkennen. Langfristiges Lernziel, besonders in Verbindung mit dem Besuch weiterführender Vorlesungen, ist die Befähigung des Studenten marktwirksames Innovationspotential zu entdecken, und eigene Ideen in einem bestehenden Unternehmen oder in eine StartUp-Gründung umzusetzen.				
Inhalt	Diese Vorlesungsreihe ist primär als Grundlagenvorlesung für Bachelorstudierende sowie für nicht D-MTEC Masterstudierende und Doktoranden konzipiert, die an einem zusammenhängenden Einblick ins Unternehmertum interessiert sind. Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich Business oder Management vorausgesetzt, was diese Vorlesungsreihe zur idealen Ergänzung zum Standard-Curriculum der ETH Zürich macht. Zehn Professoren/-innen des D-MTEC sind in der Veranstaltung aktiv involviert, und behandeln folgende, aktuelle Themen nach einer logisch verknüpften Reihenfolge:				
	Unternehmens-/Managementmodell Unternehmenskultur und Human Resource Management Unternehmensstrategie Marketing und Vertrieb Supply Chains and Operations Technologie- und Innovationsmanagement Financial Management Information Management & IT Risk Management Corporate Sustainability Erneuerung von Unternehmen Unternehmen und Volkswirtschaft				
	Zur Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten Wissens werden verschiedene Übungen zu ausgesuchten Themen in Gruppen durchgeführt. Parallel zu den Vorlesungen und der schriftlichen Sessionsprüfung gilt es in einem Unternehmensplanspiel das Gelernte interaktiv umzusetzen, und zusätzlich die wesentlichen Mechanismen des Unternehmertums und die Konsequenzen von Managemententscheidungen auf das Erfolgsergebnis eines Unternehmens zu verstehen und zu verinnerlichen.				
529-0632-00L	Homogene Reaktionstechnik	O	4 KP	3G	M. Morbidelli, O. M. Kut

Kurzbeschreibung	Homogene Reaktionstechnik, Ideale Reaktoren: Optimierung von Umsatz und Selektivität komplexer kinetischer Netzwerke. Wärmeeffekte in chemischen Reaktoren. Verweilzeitverteilungen. Analyse und Auslegung chemischer Reaktoren. Schnelle Reaktionen in turbulenter Strömung. Sensitivität und Stabilität chemischer Reaktoren.
Lernziel	Bereitstellung einer kompletten Methodologie für die Analyse und Auslegung homogener Reaktoren
Inhalt	Kinetische Modelle für homogene Reaktionen. Ermittlung und Analyse experimenteller Geschwindigkeitsdaten. Isotherme ideale Reaktoren. Komplexe Reaktionsnetzwerke. Reaktordesign zur Umsatz- und Selektivitätsoptimierung. Adiabatische und nicht-isotherme Reaktoren. Temperatureffekte auf reversible Reaktionen. Verweilzeitverteilung in chemischen Reaktoren. Mischungseffekte in reagierenden Systemen. Design realer Reaktoren. Parametrische Sensitivität und Reaktorstabilität.
Skript	Skripte stehen auf der Website der Gruppe Morbidelli zur Verfügung
Literatur	H.S. Fogler, Elements of Chemical Reaction Engineering, Prentice Hall, 3rd edition, 1999 O. Levenspiel, Chemical Reaction Engineering, John Wiley, 3rd edition, 1999 J. Baldyga and J.R. Bourne, Turbulent Mixing and Chemical Reactions, John Wiley, 1999 A. Varma, M. Morbidelli and H. Wu, Parametric Sensitivity in Chemical Systems, Cambridge University Press, 1999 A. Varma and M. Morbidelli, Mathematical Methods in Chemical Engineering, Oxford University Press, 1997

752-4001-00L Mikrobiologie O 2 KP 2V M. Schuppler, T. Egli, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Zeyer

Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms

▶▶▶ Prüfungsblock Katalyse und Heterogene Verfahren

Angebot im Frühjahrssemester

▶▶▶ Prüfungsblock Prozesstechnik

Angebot im Frühjahrssemester

▶▶ Praktika und Fallstudien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

529-0549-01L	Fallstudien I	O	3 KP	3A	K. Hungerbühler, U. Fischer, O. M. Kut, S. Papadokonstantakis
---------------------	----------------------	----------	-------------	-----------	--

Kurzbeschreibung	Schwerpunkt von Teil I der Fallstudie ist eine literaturbasierte Gegenüberstellung verschiedener Prozessvarianten. Zu diesem Zweck sollen relevante Daten über einen vorgegebenen Prozess gesammelt und eine vergleichende Prozessbeurteilung erarbeitet werden. Eine vielversprechende Prozessvariante wird in der Folge ausgewählt und ein Blockdiagramm sowie Massen- und Energiebilanzen erstellt.
------------------	--

Lernziel	- Kennenlernen verschiedener Informationsträger - Anwendung des Stoffes aus den Vorlesungen - Problemzentriertes Vorgehen (Anwendung verschiedener Methoden auf den selben Gegenstand) - Projektarbeit (Planung, Teamarbeit) - Berichterstattung und Vortragstechnik
----------	--

Inhalt	Schwerpunkt von Teil I der Fallstudie ist eine literaturbasierte Gegenüberstellung verschiedener Prozessvarianten. Zu diesem Zweck sollen relevante Daten über einen vorgegebenen Prozess zusammengetragen und bearbeitet werden. Dies sind zum einen Stoffdaten (physikochemische, toxikologische, sicherheits- und umweltrelevante Daten für die beteiligten Stoffe) und zum anderen Informationen über Synthesewege und deren technische Realisierung (Reaktionsmechanismen und Kinetik, benötigte Aufarbeitungs- und Trennverfahren, sowie ökonomische Kenngrößen, Umwelt- und Sicherheitsaspekte). Anhand dieser aus Literatur und Datenbanken zusammengetragenen Informationen und qualitativer und quantitativer Zielgrößen erfolgt eine erste vergleichende Prozessbeurteilung. Eine vielversprechende Prozessvariante wird in der Folge ausgewählt und ein Blockdiagramm sowie Massen- und Energiebilanzen erstellt.
--------	---

529-0639-01L	Chemieingenieurwesen I	O	6 KP	8P	O. M. Kut, M. Morbidelli
---------------------	-------------------------------	----------	-------------	-----------	---------------------------------

Kurzbeschreibung	Einführung in verschiedene Arbeitsmethoden der Chemieingenieurwissenschaften in enger Abstimmung mit den Vorlesungsinhalten. Die Studenten führen in Zweiergruppen Experimente aus folgenden Bereichen durch: Thermodynamik und Phasengleichgewichte einschliesslich Elektrochemie, Transportphänomene, Kinetik und Selektivität komplexer Reaktionen, Charakterisierung idealer und realer Reaktoren.
------------------	--

Lernziel	Einführung in verschiedene Arbeitsmethoden der Chemieingenieurwissenschaften in enger Abstimmung mit den Vorlesungsinhalten.
----------	--

Inhalt	Die Studenten führen in Zweiergruppen Experimente aus folgenden Bereichen durch: Thermodynamik und Phasengleichgewichte einschliesslich Elektrochemie, Transportphänomene, Kinetik und Selektivität komplexer Reaktionen, chemische Reaktionstechnik, insbesondere Charakterisierung idealer und realer Reaktoren.
--------	--

▶ Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Chemieingenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Comparative and International Studies Master

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
857-0001-00L	Methods I: Research Design and Qualitative Methods	O	8 KP	1U+2S	F. Schimmelfennig
Kurzbeschreibung	This seminar covers basic issues of research design as well as qualitative methods. It starts with general problems such as defining research questions, analyzing causality, defining and operationalizing concepts, case selection, and control. The qualitative methods covered in this seminar range from methods of comparative analysis to within-case analysis.				
Lernziel	This MACIS core seminar covers basic issues of research design as well as qualitative methods. It starts with general problems such as defining research questions, analyzing causality, defining and operationalizing concepts, selecting cases, and controlling for alternative explanations. The qualitative methods covered in this seminar range from methods of comparative analysis such as Mill's methods and QCA to within-case analysis (congruence and process-tracing methods). It is the objective of the seminar to familiarize students with the problems of research design involved in any social science research project (be it qualitative or quantitative) and with designs and methods appropriate for small-n research.				
Inhalt	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
Literatur	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
857-0007-00L	Democracy ■	O	8 KP	2S	F. Schimmelfennig
Kurzbeschreibung	The seminar focuses on seminal books and articles as well as brand new analyses on topical issues of democratic theory and practice. After reviewing theoretical models and different types of democracy, the seminar deals with core problems of democratic governance and with challenges to democracy stemming from globalization and international institutions.				
Lernziel	At the end of the seminar, students are familiar with the relevant theoretical and empirical literature on democracy and democratization in national and international contexts. They are able to reflect on contemporary challenges to democracy, in particular those stemming from the internationalization of politics.				
Inhalt	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
Literatur	see http://www.cis.ethz.ch/education/macis/courses				
857-0009-00L	Political Violence ■	O	8 KP	2S	L.-E. Cederman, A. Wenger
Kurzbeschreibung	This course offers an introduction to political violence in domestic and international politics. The course covers explanations of interstate wars, theories of civil and ethnic wars and regional conflict. Other topics include new threats, including transnational terrorist networks and other non-state actors, and the relationship between conflict and nation-building and democratization processes.				
Lernziel	This course offers an introduction to political violence in domestic and international politics. The course covers explanations of interstate wars, theories of civil and ethnic wars and regional conflict. Other topics include new threats, including transnational terrorist networks and other non-state actors, and the relationship between conflict and nation-building and democratization processes.				

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
857-0017-00L	Advanced Quantitative Methods	W	4 KP	2G	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Building up on the material covered in Quantitative Analysis, this course introduces advanced methods of quantitative analysis. Starting off with models estimated with maximum likelihood, the course introduces other estimation techniques, including Bayesian statistics.				
857-0023-00L	Theories of Institutions	W	3 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs bietet einen Überblick neo-institutionalistischer Ansätze in der Politikwissenschaft. Neben einführenden Teilen zur Definition von Institutionen liegt der Fokus auf normativen, historischen, soziologischen und ökonomischen Ansätzen. Wir werden Themen wie das Entstehen, der Wandel als auch Auswirkungen und Reformen von Institutionen behandeln.				
857-0003-00L	Contemporary Security Studies	W	4 KP	2S	
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to Security Studies by examining the major theoretical approaches to the study of international relations as well as several core conceptual areas of study. Each section features a review of the main theoretical works in the field and an examination of important empirical cases. Students are required to make seminar presentations and to write a term paper.				
Lernziel	The aim of the course is to promote a critical engagement with a wide range of empirical, historical, and theoretical literature in Security Studies and by applying this theoretical material to contemporary developments in world politics. By the end of the course, students should be able to understand the competing contemporary definitions and theories of security and to formulate academically informed opinions about contemporary security issues and policy.				
Inhalt	This course draws upon a variety of theoretical perspectives in security studies to analyze the complex ways in which the world order has been threatened during and after the Cold War. To this end, the first part of the course concentrates on traditional approaches to security, while the second provides students with an overview of approaches that have broadened and deepened the concept of security: away from military concerns to include economic, societal, and environmental sectors, and away from the state towards notions of global and human security.				
Skript	The seminar is an opportunity to explore in depth particular issues and to engage in discussions in a small group. Students will be expected to contribute to such discussions and present short seminar papers each week. Most importantly, students will also be expected to engage in continuous independent study.				
Literatur	The required text book for this course is: Collins, Alan (ed.), Contemporary Security Studies (Oxford/New York: Oxford University Press, 2007) Furthermore, students should read: John Baylis and Steve Smith (eds.), The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 3rd edition (Oxford/New York: Oxford University Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Class limited to 15 participants. Registration is required by 17 September 2008 (dunn@sipo.gess.ethz.ch) MACIS students are given priority.				
851-0593-00L	Introduction to Computational Modeling of Social Systems	W	2 KP	2S	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	This course focuses on agent-based modeling, which is a particular type of computational methodology that allows the researcher to create, analyze, and experiment with, artificial worlds populated by agents that interact in non-trivial ways. In such complex adaptive systems, computation is used to simulate agents cognitive processes and behavior in order to explore emergent macro phenomena.				

Lernziel	<p>This course allows the students to</p> <ul style="list-style-type: none"> - become familiar with the paradigm - master the RePast libraries - construct a simple computational model - start to think about how to apply the method to your own research puzzle <p>This course is designed for students who have programming experience in at least one object-oriented programming language. Course requirements consist of four assignments to be completed during the course. To obtain full credit for this course, each assignment has to achieve a pass rate of at least 50%.</p>
Inhalt	The course starts with an introduction to the rationale and principles of agent-based modeling, followed by a brief survey of object-oriented programming in Java. The remainder of the semester focuses on a Java-based simulation framework called Repast. Throughout the semester, examples drawn from political science, economics, and sociology will be covered.
Literatur	Recommended readings about agent-based modeling

- * Axelrod, Robert. 1997. The Complexity of Cooperation: Agent-Based Models of Competition and Collaboration. Princeton: Princeton University Press.
- * Casti, John L. 1997. Would-Be Worlds: How Simulation Is Changing the Frontiers of Science. New York: Wiley.
- * Cederman, Lars-Erik. 1997. Emergent Actors in World Politics: How States and Nations Develop and Dissolve. Princeton: Princeton University Press.
- * Epstein, Joshua M. and Robert Axtell. 1996. Growing Artificial Societies: Social Science From the Bottom Up. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- * Holland, John H. 1995. Hidden Order: How Adaptation Builds Complexity. Reading, Mass.: Addison-Wesley.

Recommended web pages on complexity and computational modeling

- * The Santa Fe Institute, the Mecca of complexity studies: <http://www.santafe.edu/>
- * The Center for the Study of Complex Systems at the University of Michigan: <http://www.pscs.umich.edu/> See especially Rick Riolo's home page: <http://www.pscs.umich.edu/PEOPLE/rlr-home.html> for details on agent-based modeling, and Robert Axelrod's page: <http://www-personal.umich.edu/~axe/> for general references to complexity.
- * The Center on Social and Economic Dynamics, Brookings Institution: <http://www.brook.edu/dybdocroot/ES/dynamics/models/>
- * The European web sites on Computer simulation of societies <http://www.soc.surrey.ac.uk/research/simsoc/> and the European Social Simulation Association <http://essa.cfm.org/> offer interesting links.
- * Leigh Tesfatsios provides a comprehensive web page on computational economics: <http://www.econ.iastate.edu/tesfatsi/ace.htm>
- * See also the Journal of Artificial Societies and Social Simulation: <http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html> and the Journal for Computational and Mathematical Theory (CMOT) <http://www.kluweronline.com/issn/1381-298X> (from where PDF files can be downloaded)

Java resources

We will rely extensively on the following textbook, which offers the best introduction for those who already have previous programming experience, especially in C and C++:

- * Eckel, Bruce. 2003. Thinking in Java. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
See also <http://www.mindview.net/>

Alternatively, a very good introduction to Java programming for beginners is:

- * Schildt, Herbert. 2001. Java2: A Beginners Guide. Osborne McGraw Hill.
- * The RePast web page contains free software and documentation: <http://repast.sourceforge.net>
- * See also Sun's New to Java Programming Center: <http://developer.java.sun.com/developer/onlineTraining/new2java/> and their Java Tutorial: <http://java.sun.com/docs/books/tutorial/index.html>

857-0011-00L	Politics of the Internet: Governance, Policy-making and Democracy	W	4 KP	2V	U. Serdült, F. Mendez
Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with a general introduction to the salient issues surrounding the relationship between the Internet and Politics. It is structured around two broad questions. Firstly, how has politics affected the evolution of the internet both in the past and in the present? And secondly, how does the internet affect traditional forms of political activity and mobilisation?				
Lernziel	Am Ende dieses Kurses sollen Studierende a) mit der grundlegenden Technologie des Internets vertraut sein, b) sowie mit den wichtigsten politischen und inhaltlichen Themen in diesem Bereich vertraut sein. Die Studierenden werden in die interdisziplinäre Literatur eingeführt, um ein besseres theoretisches und empirisches Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Technologie und Politik zu erarbeiten. Obwohl der Kurs stark auf politikwissenschaftliche Literatur abstützt, werden Studierende deshalb in Überlegungen aus weiteren Disziplinen der Sozialwissenschaften einschliesslich Recht, Soziologie, Wirtschaft, Geschichte, Technologiestudien, Internationale Beziehungen eingeführt. Des weiteren ist der Kurs so strukturiert, dass Studierende angehalten werden in Diskussionen ihre Argumente kritisch zu reflektieren und mit begründeten Argumenten zu äussern.				
851-0570-00L	The External Relations of the European Union	W	3 KP	2S	F. Schimmelfennig
Kurzbeschreibung	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states.				
Lernziel	This course aims at familiarizing students with different approaches to understanding the EU's external relations as well as with specific external policies and relationships that the EU entertains with different (groups of) countries.				
Inhalt	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states. Starting with a discussion of competing conceptualizations of the EU's actorness and foreign policy roles, it deals with EU trade, development, environmental, security and democracy promotion policies and analyzes EU enlargement as well as relations with Switzerland, the European Economic Area, the Western Balkans and the European Neighborhood.				

857-0013-00L	Theories of European Integration	W	3 KP	2S	D. Leuffen
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to the leading theories of regional integration. The theories covered include classics such as neofunctionalism and (liberal) intergovernmentalism but constructivist as well as comparative perspectives on the European Union will also be treated. The theories will be applied to cases of horizontal, vertical and sectoral integration in the European Union.				
Lernziel	Students will gain an advanced understanding of the leading theories of regional integration. They will learn how to relate and soundly apply these theories to empirical puzzles of European integration as well as European Union politics.				
857-0015-00L	Comparative Representative Democracy	W	4 KP	2V	S. Bailer
Kurzbeschreibung	The course "Comparative Representative Democracy" presents and discusses comparative, international parliamentary research concentrating on decision-making in parliamentary systems. The main focus is on empirical-analytical approaches mainly using quantitative data. The discussions are supplemented with own data analyses of the students which are conducted and counselled via online learning tools.				
Lernziel	After the course the students should have a thorough overview of topics of international parliamentary research such as party group cohesion, party discipline, leadership in parliaments, candidate recruitment, and the roles of parliamentarians. Furthermore, they will have a profound knowledge about the workings of various parliaments such as the Swiss, English, European and Swiss parliament. With this theoretical knowledge about comparative parliamentary research and the empirical knowledge about parliamentarians (also due to the use of some documentary films), they will be able to discuss current studies of parliamentary research with special regard to their research question and their research methods. Additionally, they will be able to carry out own research questions related to parliamentary politics (assistance provided by course staff).				
857-0027-00L	International Organizations ■	W	2 KP	1S	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	A two-day visit to key international organizations in Geneva - e.g., the World Trade Organization, the World Health Organization and the International Committee of the Red Cross. Teams of 2-3 students will prepare a 2-3 page background reading for the group on a specific international organization and will lead the discussion with representatives of that organization during the visit.				
Lernziel	Become familiar with the work and challenges of international organizations based in Geneva.				
Inhalt	A two-day visit to key international organizations in Geneva - e.g., the World Trade Organization, the World Health Organization and the International Committee of the Red Cross. Teams of 2-3 students will prepare a 2-3 page background reading for the group on a specific international organization and will lead the discussion with representatives of that organization during the visit.				
857-0029-00L	The International Protection of Minorities in Conceptual, Theoretical and Empirical Perspective	W	3 KP	2S	G. Schwellnus
Kurzbeschreibung	This seminar elaborates central conceptual issues regarding minority protection and introduces different IR theories available to explain the existence, development, content and effectiveness of international minority protection regimes. These conceptual and theoretical insights are then applied to case studies of international organizations concerned with minority protection.				
Lernziel	The seminar aims to enable students to apply the conceptual frameworks and theoretical explanations discussed in the first two parts of the seminar to the empirical case studies in the third section. It thereby offers an interdisciplinary perspective (political science, law, political philosophy) and introduces into the combination of theoretical and empirical research.				
857-0031-00L	Introductory Statistics ■	W	2 KP	2S	D. Leuffen, L. A. Beck, R. Hertz, A. Kalbhenn, L. M. Schaffer, J. Wucherpfennig
Kurzbeschreibung	This course is designed as a refresher to elementary statistics for MACIS students. We start off by revising descriptive statistics and basic probability theory. Furthermore, the course will enable you to get a first understanding of hypotheses testing and of bivariate and multivariate regression analysis. The main goal is to prepare MACIS students for the Methods II course in semester two.				
Lernziel	Students learn to apply descriptive statistics to substantive problems of the social sciences. In addition, they are introduced to inferential statistics. Topics covered include measures of association, point estimation, hypothesis testing, and a short revision of calculus and probability. Finally, students develop an intuitive understanding of regression.				
857-0033-00L	Policy diffusion: how policies spread within and across countries ■	W	4 KP	2S	F. Gilardi
Kurzbeschreibung	<i>This course is a two-semester course, starting HS08. Students have option of taking only HS08 class (4 ECTS credit points). Students taking FS09 class (8 ECTS credit points) must have completed HS08 class.</i> This research seminar introduces students to the analysis of policy diffusion (that is, how interdependencies among countries make policies spread internationally) through a discussion of the theories and methods that allow researchers to examine the different dimensions of interdependence and their consequences on policy making. The empirical examples will cover a wide range of policy domains.				
Lernziel	At the end of the seminar, students will be familiar with the relevant theoretical and empirical literature on policy diffusion. They will be able to reflect upon the nature and consequences of interdependence on policy making, and to develop a research design to study this phenomenon.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
857-0019-00L	Master Thesis Colloquium ■	O	4 KP	3K	F. Schimmelfennig
Kurzbeschreibung	The MACIS colloquium discusses the research design and methods of the master theses and concludes with a workshop in which students present their findings.				
Lernziel	It is the goal of the colloquium to help students with the initial steps of writing their master theses. During the colloquium, they will develop a relevant research question and hypotheses and select appropriate methods and data.				
857-0021-00L	Master Thesis ■	O	26 KP	56D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>Students are only permitted to begin their MA thesis if they have:</i> a) been awarded a Bachelor's degree b) fulfilled any additional requirements necessary to gain admission to the Master's programme The Master Thesis is an independent piece of research on an issue in comparative and international politics. It combines theory, methods, and empirical work.				

Comparative and International Studies Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Computational Biology and Bioinformatics Master

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
262-0001-00L	Evolutionary Dynamics	W	5 KP	2V+1U	N. Beerenwinkel
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to understand and to appreciate mathematical models and computational methods that provide insight into the evolutionary process.				
Inhalt	Evolutionary dynamics is concerned with the mathematical principles according to which life has evolved. The goal of this course is to understand and to appreciate mathematical models and computational methods that provide insight into the evolutionary process. Emphasis is on asexual populations under selective pressure. Viruses and cancer cells provide the most prominent examples of such systems and they are at the same time of great biomedical interest. The course will cover some classical mathematical population genetics and also introduce several new approaches. This is reflected in a diverse set of mathematical concepts which make their appearance throughout the course, all of which are introduced from scratch. Topics covered include the quasispecies equation, evolution of HIV, evolutionary game theory, birth-death processes, evolutionary stability, evolutionary graph theory, somatic evolution of cancer, stochastic tunneling, cell differentiation, hematopoietic tumor stem cells, genetic progression of colon cancer, traveling mutation waves, diffusion theory, fitness landscapes, genotype-phenotype maps, neutral networks, branching processes, evolutionary escape, partially ordered sets and order ideals, epistasis, triangulations of polytopes, and discrete Fourier transform.				
	Syllabus: <ol style="list-style-type: none"> 1. What is evolution? Basic concepts and examples 2. The quasispecies equation 3. Evolutionary game theory 4. Stochastic models of finite populations 5. Evolutionary games in finite populations 6. Evolutionary Graph Theory 7. Evolutionary dynamics of cancer 8. Stochastic dynamics of hematopoietic tumor stem cells 9. The speed of adaptive evolution 10. Diffusion approximation 11. Combinatorial landscapes 12. Evolution on distributive lattices 13. Epistasis and the geometry of fitness landscapes 14. Exam 				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basic mathematics (linear algebra, calculus, probability)				

► Vertiefungsfächer und Methoden der Informatik

►► Vertiefungsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	W	4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	Recommended for further reading are: <ol style="list-style-type: none"> 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008 All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request. Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				
401-3901-00L	Optimization Techniques	W	6 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, K. Fukuda

Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.
Inhalt	1.Linear Optimization: Optimality and duality in linear programming, Pivot algorithms (the criss-cross method, the simplex method) and finiteness proofs, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, Sensitivity analysis, Geometry of convex polyhedra and pivot operations. 2.Combinatorial Optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), Optimization problems in graphs and networks, Integer programming formulations, Polynomial algorithms, Integrality of polyhedra, the Branch-and-Bound algorithm. Approximation algorithms, Column generation in Integer Programming. 3.Nonlinear Optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton- method) with convergence analysis for the convex case. First and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory. Complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point Methods. Introduction to Semidefinite Programming.
Skript	A script will be available.

402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, R. J. Douglas, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs deckt folgende analoge Schaltungskreise mit Betonung auf "Neuromorphic Engineering" ab: MOS Transistoren in CMOS Technologie, statische Schaltungskreise, dynamische Schaltungskreise, Systeme (Silizium Neuron, Silizium Retina, Bewegungs Schaltungskreise) und eine Einführung in multi-Chip Systeme. Die Vorlesungen sind durch wöchentliche praktische Laborübungen begleitet.				
Lernziel	Verständnis der Charakteristika von neuromorphen Schaltungselementen und deren Interaktion in parallelen Netzwerken.				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden die Grundlagen neuromorpher integrierter Schaltungen vermittelt. Neuromorphe Schaltungen sind inspiriert von biologischen Nervenzellen, deren Vernetzungsstrukturen und deren Plastizität. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Grundlage ihrer Rechenoperationen die elektronischen und optischen Eigenschaften der physikalischen Strukturen in und auf dem Siliziumsubstrat verwenden und dass die Algorithmen auf kollektiver Berechnung paralleler Netzwerke beruhen. Adaptierungs- und Lernvorgänge finden auf jeder Verarbeitungsstufe lokal bei den einzelnen Rechenelementen statt. Die Transistoren werden zum Beispiel typischerweise in schwacher Inversion betrieben, wo sie eine exponentielle Strom-Spannungs-Charakteristik bei sehr kleinen Strömen aufweisen. Durch Ausnutzung dieser und anderer Eigenschaften mit Standard-CMOS-Technologie integrierter Strukturen lassen sich viele für herkömmliche Schaltungen aufwendige Funktionen mit grossen Schaltungsdichten bei sehr niedrigem Leistungsverbrauch realisieren. Die hohe Parallelität und starke Vernetzung neuromorpher Schaltungen erlaubt die Echtzeitverarbeitung hochdimensionaler Eingangssignale (z. B. Bilder), sowie die Implementierung von Strukturen mit massiver Rückkopplung ohne iterative Methoden und Konvergenzprobleme. Adaptierungs- und Lernprozesse erlauben eine effiziente Ausnutzung der Informationsübertragungsbandbreite und eine sinnvolle Kodierung. Anwendungsbereiche neuromorpher Schaltungen liegen in der Echtzeitsimulation von biologischen Neuronen und neuronalen Netzwerken, sowie in der Entwicklung autonomer Systeme für Robotik und Verkehr. Die Übungen zu dieser Vorlesung bestehen aus der Charakterisierung integrierter neuromorpher Testschaltungen, von einzelnen Transistoren bis zu ganzen neuronalen Netzwerken. Die Übungen dienen zum praktischen Verständnis solcher Schaltungen und sollen deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Die Studentinnen und Studenten arbeiten in Zweiergruppen zusammen und sollen nach jeder Uebung einen kurzen Bericht mit den Messresultaten und deren Interpretation abgeben.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; diverse Publikationen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Halbleiterphysik von Vorteil.				

402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				

529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Inhalt	Molekulare Modellierung, Kraftfelder; Behandlung von Randbedingungen; Berechnung von Coulombkräften, Polarisation; molekulare stochastische Dynamik; Analyse von Trajektorien; quantenmechanische Simulation; Anwendung auf Realsysteme.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

529-0733-00L	Enzymes	W	7 KP	3G	D. Hilvert
Kurzbeschreibung	Principles of enzymatic catalysis, enzyme kinetics, mechanisms of enzyme catalysed reactions (group transfer reactions, carbon-carbon bond formation, eliminations, isomerisations and rearrangements), cofactor chemistry, enzymes in organic synthesis and the biosynthesis of natural products, catalytic antibodies.				
Lernziel	Vermittlung eines Überblicks über die Chemie von Enzymen, enzym-katalysierten Reaktionen, metabolischen Prozessen.				
Inhalt	Prinzipien der enzymatischen Katalyse, Enzymkinetiken, Mechanismen enzymkatalysierter Reaktionen (Gruppentransferreaktion, Kohlenstoff-Kohlenstoff-Bindungsknüpfungen, Eliminierungen, Isomerisierungen und Umlagerungen), Kofaktorenchemie, Enzyme in der organischen Synthese und in der Naturstoffbiosynthese, katalytische Antikörper.				
Literatur	General: T. Bugg, An Introduction to Enzyme and Coenzyme Chemistry, Blackwell Science Ltd., Oxford, 1997. In addition, citations from the original literature relevant to the individual lectures will be assigned weekly.				

535-0810-00L	Gentechnologie	W	2 KP	2G	D. Neri
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics: Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.				
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.				
Inhalt	<p>1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries</p> <p>2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement</p> <p>3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book)</p>				
Skript	Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri				
Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing				
551-0313-00L	Microbiology (Part I)	W	3 KP	2V	W.-D. Hardt, M. Aebi, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Vorholt-Zambelli
Kurzbeschreibung	Advanced lecture class providing a broad overview on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Lernziel	This concept class will be based on common concepts (Grundlagen der Biologie IIB, Teil Mikrobiologie) and introduce to the enormous diversity among bacteria and archaea. It will cover the current research on bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Inhalt	Advanced class covering the state of the research in bacterial cell structure, genetics, metabolism, symbiosis and pathogenesis.				
Skript	Updated handouts will be provided during the class.				
Literatur	Current literature references will be provided during the lectures.				
Voraussetzungen / Besonderes	English				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	W	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler

Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie. Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen.
Lernziel	Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik. Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte.
Skript	Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt. Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt.
Literatur	Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York.
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.

551-1611-00L	Protein and Cell Dynamics: Theory, Experimental Approaches and Modelling	W	5 KP	3G	R. E. Carazo Salas, G. Csúcs, E. Di Iorio, D. W. Gerlich, P. Horvath, R. Kroschewski
Kurzbeschreibung	The course provides an overview of several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors and advanced light microscopy techniques. A brief tutorial on MatLab is followed by numerical analyses and modelling examples of biological problems.				
Lernziel	Provide an overview of some experimental and numerical approaches used in the study of protein dynamics and function, as well as on cell dynamics.				
Inhalt	The course starts with a refresher of the necessary background information needed to understand the material presented during the lectures. Thereafter, the students are exposed to several interdisciplinary and quantitative approaches to the study of biological problems, including transient spectroscopic techniques, biosensors, advanced light microscopy techniques and numerical modelling of cellular events.				
Skript	The material will be published on-line at https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/scripts				
Voraussetzungen / Besonderes	Students require a good knowledge of biochemistry and cell biology, and basic knowledge of mathematics and physics. The course will be taught in English and limited - for didactic reasons - to a maximum of 16 students.				
252-0023-00L	Diskrete Mathematik	W	8 KP	5V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Inhalt: Mathematisches Denken und Beweise, Mengen, Relationen (z.B. Äquivalenz- und Ordnungsrelationen), Funktionen, Kombinatorik, (Un-)abzählbarkeit, Graphentheorie, Zahlentheorie, Algebra (Gruppen, Ringe, Körper, Polynome, Untergruppen, Morphismen), Logik (Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweiskalküle).				
Lernziel	Hauptziele der Vorlesung sind (1) die Einführung der wichtigsten Grundbegriffe der diskreten Mathematik, (2) das Verständnis der Rolle von Abstraktion und von Beweisen und (3) die Diskussion einiger Anwendungen, z.B. aus der Kryptographie, Codierungstheorie und Algorithmentheorie.				
Inhalt	Siehe Kurzbeschreibung.				
Skript	vorhanden (englisch)				
401-6282-00L	Statistische Methoden für die Analyse von Genexpression	W	2 KP	1.5G	H. Rehrauer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert die komplette Analyse von Geneexpressionsdaten und behandelt die speziellen Methoden zur Datenprozessierung, Datenexploration, Inferenz, Klassifizierung und funktionalen Analyse. Es wird insbesondere die Anwendung von statistischen Methoden in der Situation mit vielen Variablen bei kleinen Fallzahlen diskutiert.				
Inhalt	Die Vorlesung diskutiert die komplette Analyse von Geneexpressionsdaten und behandelt die speziellen Methoden zur Datenprozessierung, Datenexploration (Clustering, Hauptkomponentenanalyse, ...), Inferenz (Hypothesentests, ...), Klassifizierung (Nächste Nachbarn, Support Vektor Maschinen, ...) und funktionalen Analyse (Pathway und Netzwerkanalysen). Es wird insbesondere die Anwendung von statistischen Methoden in der Situation mit vielen Variablen (ca. 10000 Gene) bei kleinen Fallzahlen (ca. 3-10 Patienten, Pflanzen, Zellkulturen, ...) diskutiert. Weiter wird auf die Problematik der nicht zu vernachlässigenden systematischen und zufälligen Fehler bei der Messung der Genexpression eingegangen. Die Messung der Genexpression oder "Genaktivität" ist gegenwärtig eines der wichtigsten Werkzeuge bei der Erforschung der molekularen Prozesse in Zellen. Einerseits bestimmt die Expression von Genen die Identität der Proteine und damit die molekularen Funktionen, die eine Zelle ausübt. Andererseits lässt sich die Genexpression relativ einfach simultan für alle Gene eines Organismus messen. Die Messung geschieht typischerweise mittels Microarrays, aber neuerdings auch durch massiv parallelisiertes Sequenzieren mit den neuesten Sequenziermaschinen.				

►► Methoden der Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein:				
	Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	W	6 KP	2V+2U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
252-0057-00L	Theoretische Informatik	W	7 KP	4V+2U	J. Hromkovic, E. Welzl
Kurzbeschreibung	Konzepte zur Beantwortung grundlegender Fragen wie: a) Was ist völlig automatisiert machbar (algorithmisch lösbar) b) Wie kann man die Schwierigkeit von Aufgaben (Problemen) messen? c) Was ist Zufall und wie kann er nützlich sein? d) Was ist Nichtdeterminismus und welche Rolle spielt er in der Informatik? e) Wie kann man unendliche Objekte durch Automaten und Grammatiken endlich darstellen?				
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Informatik in ihrer geschichtlichen Entwicklung				
Inhalt	Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Theoretische Informatik, die die grundlegenden Konzepte und Methoden der Informatik in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorstellt. Wir präsentieren Informatik als eine interdisziplinäre Wissenschaft, die auf einer Seite die Grenzen zwischen Möglichem und Unmöglichem und die quantitativen Gesetze der Informationsverarbeitung erforscht und auf der anderen Seite Systeme entwirft, analysiert, verifiziert und implementiert. Die Hauptthemen der Vorlesung sind: - Alphabete, Wörter, Sprachen, Messung der Informationsgehalte von Wörtern, Darstellung von algorithmischen Aufgaben - endliche Automaten, reguläre und kontextfreie Grammatiken - Turing Maschinen und Berechenbarkeit - Komplexitätstheorie und NP-Vollständigkeit - Algorithmenentwurf für schwere Probleme				
Skript	Die Vorlesung ist detailliert durch das Lehrbuch "Theoretische Informatik" bedeckt				
Literatur	Basisliteratur: 1. J. Hromkovic: Theoretische Informatik. 3.Auflage, Teubner 2007 2. J.hromkovic: Theoretical Computer Science. Springer 2004. Weiterführende Litteratur: 2. M. Sipser: Introduction to the Theory of Computation, PWS Publ. Comp.1997 3. J.E. Hopcroft, R. Motwani, J.D. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson 2002. 4. I. Wegener: Theoretische Informatik. Teubner Weitere Übungen und Beispiele: 5. A. Asteroth, Ch. Baier: Theoretische Informatik				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Woche findet eine öffentliche Aussprachestunde zur Vorlesung statt (Donnerstag, 12.00-13.00). Während des Semesters werden zwei freiwillige Probeklausuren gestellt.				
252-0059-00L	Introduction to Computational Science	W	4 KP	2V+1U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Nichtlineare Gleichungen, Grundlagen der Interpolation, Nichtlineare Ausgleichsrechnung, Optimierung, Einführung in Computeralgebra.				
Inhalt	Nichtlineare Gleichungen: - Polynomnullstellen - Ein- und Mehrpunkt-Iterationsverfahren - Nullstellen von nichtlinearen Systemen - Homotopieverfahren Interpolation, Extrapolation Grundlagen der Interpolation: - - Splinefunktionen. - Langrange, Newton, Aitken-Neville, Orthogonale Polynome Nichtlineare Ausgleichsrechnung: - Anwendungen der Singulärwertzerlegung. Optimierung: - Klassische Theorie: Gradienten, Hessische Matrix, Newtonalgorithmus - Algorithmus von Brent - Innere Punkte Verfahren, Penalty- und Barriere-Methoden - Formalismus von Lagrange Einführung in Computeralgebra: - exakte Arithmetik, Darstellung mathematischer Objekte, Polynomoperationen				
252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.				

263-5350-00L	Parallel High-Performance Computing	W	6 KP	2V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Die steigende Komplexität von Computersimulationen und die Verbreitung von multi-core Prozessoren machen paralleles Rechnen wichtig für alle Bereiche von Wissenschaft und Technik. Diese Vorlesung behandelt paralleles Rechnen auf allen Stufen: von den Grundlagen zu high-level Parallelisierung und Grid-Computing. Die Vorlesung wird von praktischen Programmierübungen begleitet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - das passende Programmier-Paradigma fuer eine Anwendung bestimmen koennen - Distributed-Memory Anwendungen mit MPI implementieren koennen - Parallele numerische Simulationen mit PPM implementieren koennen - Lose gekoppelte Anwendungen auf einem Grid von Computern implementieren koennen 				
Inhalt	Parallele Programmier-Paradigmen, Message Passing Interface (MPI), Lastverteilung mittels Gebietsaufteilung, Kommunikations-Scheduling, Datenstrukturen und Abstraktionen, eng gekoppelte Anwendungen, parallele numerische Simulationen mit PPM, lose gekoppelte Anwendungen, Grid Computing. Ein komplettes Inhaltsverzeichnis kann auf der Web-Seite der Vorlesung gefunden werden: http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				

► Anwendungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
262-0500-00L	Anwendung der experimentellen Biologie ■	O	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Flexibles, kurzes Forschungsprojekt im Bereich der experimentellen Biologie.				
262-0600-00L	Anwendung der Informatik ■	O	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Flexibles, kurzes Forschungsprojekt im Bereich der Informatik/Theorie				
262-0700-00L	Anwendung der Bioinformatik ■	O	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Flexibles, kurzes Forschungsprojekt im Bereich der Bioinformatik. Dieses Projekt kann aus irgend einem Departement kommen, welches am CBB-Master teilnimmt.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
262-0800-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit umfasst eine eigenständige wissenschaftliche Untersuchung, oder die konstruktive Entwicklung eines Informatikprojekts in der gewählten Spezialisierungsrichtung, sowie eine schriftliche Abhandlung über die geleistete Arbeit.				

Computational Biology and Bioinformatics Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Didaktischer Ausweis / Höheres Lehramt

► D-AGRL Agrarwissenschaften oder Lebensmittelwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
770-2012-01L	Fachdidaktik I Hospitium und erste Lehrerfahrung	O	0 KP	1G	K. Koch, U. Lerch
770-2017-00L	Unterrichtspraktikum ■	O	0 KP	11P	U. Lerch, K. Koch
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
770-2022-00L	Didactique de l'enseignement professionnel agricole I	O	2 KP	2G	K. Koch
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				

► D-ARCH Architektur

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				
851-0248-00L	Fachdidaktik (für Stud. aus D-ARCH, D-BAUG, D-MATL, D-MTEC, D-CHAB/Pharm.) ■		6 KP	13G	U. Frey

Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik-Ausbildung besteht aus persönlichen Ausarbeitungen, z.B. Lehrplananalysen, Unterrichtsmodulare usw.. Dies entspricht dem Aufwand von 6 Semesterwochenstunden. 4 dieser 6 Kreditpunkte können auch durch die Teilnahme an der Fachdidaktik-Seminarwoche für das Didaktik-Zertifikat erworben werden: 1. bis 6. Juni 2009 (Siehe auch http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/df/).
Lernziel	Sie bereiten sich durch Übungslektionen und das Ausarbeiten von Unterrichtseinheiten auf den Lehrerberuf vor. Dabei repetieren und vertiefen Sie die in der Allgemeinen Didaktik erworbenen Kenntnisse ("Gelber Ordner") und wenden diese auf Ihr Fachgebiet an.
Inhalt	Im Unterrichtspraktikum lernen Sie unter Aufsicht einer erfahrenen Praxislehrperson den beruflichen Alltag als Lehrperson kennen. In einer mündlichen Prüfung und zwei Prüfungslektionen können Sie abschliessend Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen. 3 Hospitationslektionen und 5 Lektionen eigener Unterricht Ausarbeitungen von Unterrichtseinheiten im Umfang von 6 ECTS (180 Arbeitsstunden) Unterrichtspraktikum: 24 Lektionen Hospitation, 24 Lektionen eigener Unterricht 2 Prüfungslektionen Mündliche Fachdidaktikprüfung von 30 Minuten
Skript	Der "Gelbe Ordner" der Allgemeinen Didaktik dient als Grundlage "Anleitung für das Zusatzstudium ..." siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/

► D-BAUG Bauingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0248-00L	Fachdidaktik (für Stud. aus D-ARCH, D-BAUG, D-MATL, D-MTEC, D-CHAB/Pharm.) ■		6 KP	13G	U. Frey
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik-Ausbildung besteht aus persönlichen Ausarbeitungen, z.B. Lehrplananalysen, Unterrichtsmodulare usw.. Dies entspricht dem Aufwand von 6 Semesterwochenstunden. 4 dieser 6 Kreditpunkte können auch durch die Teilnahme an der Fachdidaktik-Seminarwoche für das Didaktik-Zertifikat erworben werden: 1. bis 6. Juni 2009 (Siehe auch http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/df/).				
Lernziel	Sie bereiten sich durch Übungslektionen und das Ausarbeiten von Unterrichtseinheiten auf den Lehrerberuf vor. Dabei repetieren und vertiefen Sie die in der Allgemeinen Didaktik erworbenen Kenntnisse ("Gelber Ordner") und wenden diese auf Ihr Fachgebiet an.				
Inhalt	Im Unterrichtspraktikum lernen Sie unter Aufsicht einer erfahrenen Praxislehrperson den beruflichen Alltag als Lehrperson kennen. In einer mündlichen Prüfung und zwei Prüfungslektionen können Sie abschliessend Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen. 3 Hospitationslektionen und 5 Lektionen eigener Unterricht Ausarbeitungen von Unterrichtseinheiten im Umfang von 6 ECTS (180 Arbeitsstunden) Unterrichtspraktikum: 24 Lektionen Hospitation, 24 Lektionen eigener Unterricht 2 Prüfungslektionen Mündliche Fachdidaktikprüfung von 30 Minuten				
Skript	Der "Gelbe Ordner" der Allgemeinen Didaktik dient als Grundlage "Anleitung für das Zusatzstudium ..." siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

► D-BAUG Geomatikingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0248-00L	Fachdidaktik (für Stud. aus D-ARCH, D-BAUG, D-MATL, D-MTEC, D-CHAB/Pharm.) ■		6 KP	13G	U. Frey
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik-Ausbildung besteht aus persönlichen Ausarbeitungen, z.B. Lehrplananalysen, Unterrichtsmodulare usw.. Dies entspricht dem Aufwand von 6 Semesterwochenstunden. 4 dieser 6 Kreditpunkte können auch durch die Teilnahme an der Fachdidaktik-Seminarwoche für das Didaktik-Zertifikat erworben werden: 1. bis 6. Juni 2009 (Siehe auch http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/df/).				

Lernziel	Sie bereiten sich durch Übungslektionen und das Ausarbeiten von Unterrichtseinheiten auf den Lehrerberuf vor. Dabei repetieren und vertiefen Sie die in der Allgemeinen Didaktik erworbenen Kenntnisse ("Gelber Ordner") und wenden diese auf Ihr Fachgebiet an.
Inhalt	Im Unterrichtspraktikum lernen Sie unter Aufsicht einer erfahrenen Praxislehrperson den beruflichen Alltag als Lehrperson kennen. In einer mündlichen Prüfung und zwei Prüfungslektionen können Sie abschliessend Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen. 3 Hospitationslektionen und 5 Lektionen eigener Unterricht Ausarbeitungen von Unterrichtseinheiten im Umfang von 6 ECTS (180 Arbeitsstunden) Unterrichtspraktikum: 24 Lektionen Hospitation, 24 Lektionen eigener Unterricht 2 Prüfungslektionen Mündliche Fachdidaktikprüfung von 30 Minuten
Skript	Der "Gelbe Ordner" der Allgemeinen Didaktik dient als Grundlage "Anleitung für das Zusatzstudium ..." siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)	3 KP	6S	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>			
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.			
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.			
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.			
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.			
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.			
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1)	4 KP	2V	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>			
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.			
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.			
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.			
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.			
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.			

► D-BAUG Umweltingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0248-00L	Fachdidaktik (für Stud. aus D-ARCH, D-BAUG, D-MATL, D-MTEC, D-CHAB/Pharm.) ■		6 KP	13G	U. Frey
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik-Ausbildung besteht aus persönlichen Ausarbeitungen, z.B. Lehrplananalysen, Unterrichtsmodule usw.. Dies entspricht dem Aufwand von 6 Semesterwochenstunden. 4 dieser 6 Kreditpunkte können auch durch die Teilnahme an der Fachdidaktik-Seminarwoche für das Didaktik-Zertifikat erworben werden: 1. bis 6. Juni 2009 (Siehe auch http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dzktf/).				
Lernziel	Sie bereiten sich durch Übungslektionen und das Ausarbeiten von Unterrichtseinheiten auf den Lehrerberuf vor. Dabei repetieren und vertiefen Sie die in der Allgemeinen Didaktik erworbenen Kenntnisse ("Gelber Ordner") und wenden diese auf Ihr Fachgebiet an.				
Inhalt	Im Unterrichtspraktikum lernen Sie unter Aufsicht einer erfahrenen Praxislehrperson den beruflichen Alltag als Lehrperson kennen. In einer mündlichen Prüfung und zwei Prüfungslektionen können Sie abschliessend Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen. 3 Hospitationslektionen und 5 Lektionen eigener Unterricht Ausarbeitungen von Unterrichtseinheiten im Umfang von 6 ECTS (180 Arbeitsstunden) Unterrichtspraktikum: 24 Lektionen Hospitation, 24 Lektionen eigener Unterricht 2 Prüfungslektionen Mündliche Fachdidaktikprüfung von 30 Minuten				
Skript	Der "Gelbe Ordner" der Allgemeinen Didaktik dient als Grundlage "Anleitung für das Zusatzstudium ..." siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)		3 KP	6S	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				

Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzimmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	4 KP	2V	E. Stern	
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

► D-BIOL Biologie: Richtung Biologie oder Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0953-00L	Fachdidaktik Chemie	O	4 KP	3V	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundprinzipien des Unterrichts von Chemie auf der Gymnasialstufe behandelt. Die wichtigsten Themen wie Säure/Base-Reaktionen und das chemische Gleichgewicht werden beleuchtet.				
Lernziel	Vermitteln des theoretischen und praktischen Rüstzeugs, um an einer höheren Schule (Gymnasium, Berufsschule o.ä.) erfolgreich den Chemie-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern.				
Inhalt	Generelle Gesichtspunkte des Chemie-Unterrichts an schweizerischen Gymnasien. Modell-Ebene und Wirklichkeits-Ebene. Hilfsmittel zum Chemie-Unterricht (Medien im weitesten Sinn). Unterrichts-Planung und deren praktische Umsetzung. Die Sachinhalte im Chemie-Unterricht und deren Vermittlung (Hauptgewicht der Vorlesung).				
Skript	"Chemie unterrichten - eine Didaktik der Chemie für höhere Schulen". Das Skript ist speziell für diese Lehrveranstaltung geschrieben worden und umfasst ca. 1'000 Seiten. Es wird in der Vorlesung verkauft.				
Literatur	Es sind keine weiteren schriftlichen Unterlagen erforderlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung mit Übungen bildet zusammen mit der Veranstaltung "Das Experiment im Chemieunterricht" ein Paket. Für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester müssen für beide Veranstaltungen die Kreditpunkte erworben werden. Jede Vorlesung endet mit einer schriftlichen Übung. Davon müssen für die Erteilung der Kreditpunkte mindestens 8 angenommen werden.				
551-0957-00L	Repetitorium in Biologie	O	3 KP	3G	M. Aebi, N. Amrhein
Kurzbeschreibung	Repetition und Vertiefung grundlegender Konzepte der modernen Biologie				
Lernziel	Verständnis grundlegender wichtiger Konzepte der modernen Biologie; Wiederauffrischung von Inhalten der Biologie-Vorlesungen des Grundstudiums aufgrund des Lehrbuchs "Biology" von Campbell				
Inhalt	Struktur, Synthese und Funktion der Makromoleküle; Grundlagen der Zellbiologie; Zellatmung; Photosynthese; Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik				
Literatur	Campbell: Biology, 7th ed., Pearson Education, 2005				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Repetitorium wird zu ca. Zweidritteln im Eigenstudium und zu einem Drittel in gemeinsamen Diskussionen durchgeführt. Es ist möglich, sich ausschliesslich im Eigenstudium auf die Prüfung (30 Min., mündlich) vorzubereiten. Voraussetzungen: abgeschlossenes Grundstudium Biologie oder Umweltnaturwissenschaften				
551-0911-01L	Fachdidaktik Biologie Ia ■	O	1 KP	1G	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards), Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW konkret im Biologieunterricht. Planen und Vorbereiten von Unterricht. Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen).				
Lernziel	Hauptziel ist es, den Studenten ein brauchbares Rüstzeug für ihren späteren Biologie-Unterricht an Mittelschulen mit auf den Weg zu geben.				
Inhalt	Die Vorlesungen Fachdidaktik Biologie Ia (551-0911-1), Ib (551-0911-2), IIa (00-912-1) und IIb (00-912-2) bilden eine Einheit. Um dies zu erreichen wird besonderes Gewicht gelegt auf: 1. Die konkrete Anwendung der Inhalte der allgemeinen Didaktik im Biologie-Unterricht 2. Umsetzung und Ergänzung des biologischen Fachwissens für die Mittelschule.				
Skript	Es wird ein ausführliches Skript abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesungen Ia und Ib bzw. IIa und IIb bilden zusammen je einen Unterrichtsblock von 3 Lektionen. Ergänzend zu den Vorlesungen sind Übungslektionen bei den PraktikumslehrerInnen zu halten. In jedem Semester sind in der Regel 2 testpflichtige Übungen zu bearbeiten. Für Übungslektionen sind mindestens 6 Halbtage einzusetzen (ev. in den Semesterferien) Die Vorlesungen sind obligatorischer Teil der Ausbildung für das Höhere Lehramt im Fach Biologie. Die Vorlesungen von W. Hauenstein und B. Joller bilden eine Einheit. Voraussetzungen: Allgemeine Didaktik				
551-0911-02L	Fachdidaktik Biologie Ib ■	O	2 KP	2V	K. W. Osterwalder
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards) Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW konkret im Biologieunterricht. Planen und Vorbereiten von Unterricht. Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen)				

Lernziel	Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, dem Rahmenlehrplan sowie den kantonalen resp. ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. Sie sind in der Lage Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach dem Artikulationsschema von Grell planen und vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. Sie erkennen welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstrias vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden. Für ihre Arbeit können sie geeignete Schulbücher und Unterrichtsunterlagen auswählen und evaluieren. Sie können geeignete Experimente einsetzen. Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. Am Beispiel der Themen Tiere im Unterricht und Auge/Sehen können sie verschiedene Unterrichtsbeispiele darstellen und diskutieren.
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht. Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen
Skript	Es werden Unterlagen abgegeben. Ein begleitendes Lehrbuch wird empfohlen.
Literatur	begleitendes Lehrbuch: D. Eschenhagen, U.Kattmann, D.Rodi (2006): Fachdidaktik Biologie, Aulis Verlag Deubner
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesungen Ia und Ib bzw. IIa und IIb (von W. Hauenstein und K. Osterwalder) bilden zusammen je einen Unterrichtsblock von 3 Lektionen. Ergänzend zu den Vorlesungen sind Übungslektionen bei den PraktikumslehrerInnen zu halten. In jedem Semester sind 1-2 testpflichtige Übungen zu bearbeiten. Für Übungslektionen sind mindestens 6 Halbtage einzusetzen (ev. in den Semesterferien). Für den Datenaustausch und als Diskussionsforum wird die Internetplattform BSCW eingesetzt.

851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	O	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

551-0910-00L	Unterrichts-P an Mittelschulen (mind.24 hosp.+24 ert.Lekt.)	O	0 KP		W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Unterrichts-Praktika an Mittelschulen (mindestens 48 Lektionen)				

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				

► D-BIOL Bewegungswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern

Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.

► D-CHAB Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0955-00L	Berufspraktische Uebungen: Das Experiment im Chemie-Unterricht ■	O	2 KP	4V	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	Der Kurs führt in die Technik des Experimentierens im Chemie-Unterricht ein. Es werden didaktische, fachliche, sicherheitsbezogene sowie präsentationstechnische Aspekte behandelt. Neben einem Vorlesungsteil gibt es einen Teil, in dem die Studierenden selber ein Experiment erarbeiten und vorführen müssen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Standard-Experimente für den Chemie-Unterricht. - Fähigkeit, ein neues Experiment zu entwickeln und zu optimieren. - Einüben experimenteller Fertigkeiten. - Sensibilisierung, wann wo welches Experiment sinnvoll ist. - Vernünftige Einbettung von Experimenten in den Unterricht. 				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Übungen" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education.				
Skript	Die Inhalte sind unter "Lernziel" genauer beschrieben. Loseblätter-Sammlung. Die Vorlesungs-Unterlagen werden zum größten Teil von den Teilnehmern selbst erarbeitet und den Mitteilnehmern zur Verfügung gestellt. Am Ende wird eine CD-ROM mit allen Anleitungen abgegeben.				
Literatur	Zur experimentellen Seite des Chemie-Unterrichts existiert eine Fülle von Büchern (ca. 100 Bücher zur Experimentalchemie). Diese werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt. Eine spezielle Empfehlung wird hier daher nicht gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle Experimental-Veranstaltung zum MAS SHE in Chemie, die als Paket zusammen mit der Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester besucht werden muß. Die ECTS-Punkte dieser Vorlesung mit praktischen Übungen ist - zusammen mit den ECTS-Punkten für die Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 1" im Herbstsemester - die Voraussetzung für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester. Die Veranstaltung findet als Blockkurs an drei Samstagen an der Kantonsschule Zug, Lüssiweg 24, 6302 Zug, statt.				
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
529-0953-00L	Fachdidaktik Chemie		4 KP	3V	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundprinzipien des Unterrichts von Chemie auf der Gymnasialstufe behandelt. Die wichtigsten Themen wie Säure/Base-Reaktionen und das chemische Gleichgewicht werden beleuchtet.				
Lernziel	Vermitteln des theoretischen und praktischen Rüstzeugs, um an einer höheren Schule (Gymnasium, Berufsschule o.ä.) erfolgreich den Chemie-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern.				
Inhalt	Generelle Gesichtspunkte des Chemie-Unterrichts an schweizerischen Gymnasien. Modell-Ebene und Wirklichkeits-Ebene. Hilfsmittel zum Chemie-Unterricht (Medien im weitesten Sinn). Unterrichts-Planung und deren praktische Umsetzung. Die Sachinhalte im Chemie-Unterricht und deren Vermittlung (Hauptgewicht der Vorlesung).				
Skript	"Chemie unterrichten - eine Didaktik der Chemie für höhere Schulen". Das Skript ist speziell für diese Lehrveranstaltung geschrieben worden und umfasst ca. 1'000 Seiten. Es wird in der Vorlesung verkauft.				
Literatur	Es sind keine weiteren schriftlichen Unterlagen erforderlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung mit Übungen bildet zusammen mit der Veranstaltung "Das Experiment im Chemieunterricht" ein Paket. Für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester müssen für beide Veranstaltungen die Kreditpunkte erworben werden. Jede Vorlesung endet mit einer schriftlichen Übung. Davon müssen für die Erteilung der Kreditpunkte mindestens 8 angenommen werden.				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				

Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.

► D-CHAB Interdisziplinäre Naturwiss.: Richtung Chemie oder Physik

►► Allgemein

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				

►► Für Richtung Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0953-00L	Fachdidaktik Chemie		4 KP	3V	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundprinzipien des Unterrichts von Chemie auf der Gymnasialstufe behandelt. Die wichtigsten Themen wie Säure/Base-Reaktionen und das chemische Gleichgewicht werden beleuchtet.				
Lernziel	Vermitteln des theoretischen und praktischen Rüstzeugs, um an einer höheren Schule (Gymnasium, Berufsschule o.ä.) erfolgreich den Chemie-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern.				
Inhalt	Generelle Gesichtspunkte des Chemie-Unterrichts an schweizerischen Gymnasien. Modell-Ebene und Wirklichkeits-Ebene. Hilfsmittel zum Chemie-Unterricht (Medien im weitesten Sinn). Unterrichts-Planung und deren praktische Umsetzung. Die Sachinhalte im Chemie-Unterricht und deren Vermittlung (Hauptgewicht der Vorlesung).				
Skript	"Chemie unterrichten - eine Didaktik der Chemie für höhere Schulen". Das Skript ist speziell für diese Lehrveranstaltung geschrieben worden und umfasst ca. 1'000 Seiten. Es wird in der Vorlesung verkauft.				
Literatur	Es sind keine weiteren schriftlichen Unterlagen erforderlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung mit Übungen bildet zusammen mit der Veranstaltung "Das Experiment im Chemieunterricht" ein Paket. Für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühlingsemester müssen für beide Veranstaltungen die Kreditpunkte erworben werden. Jede Vorlesung endet mit einer schriftlichen Übung. Davon müssen für die Erteilung der Kreditpunkte mindestens 8 angenommen werden.				

►► Für Richtung Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0901-00L	Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■		4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichts im Fach Physik: Lektionsgestaltung, Planung, Rahmenbedingungen, Unterrichtsmethoden, Hilfsmittel, Experimente, Übungsaufgaben, Prüfungen, Medieneinsatz				

Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundlagen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen und durchführen. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden angepasst an die Klasse und das Thema umzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.
Inhalt	Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Studentafel, Zeitbudget, Berücksichtigung von Vorwissen, Alltagsbezug, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Weiterbildung, Beurteilung Fachspezifisches: Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Arbeitswoche, Gruppenarbeit, Praktikum Allg. Didaktik: praktische Beispiele zu Themen aus AD I
Skript	wird während der Vorlesung verteilt

551-0910-01L	Unterrichts-Praktikum an Mittelschulen	0 KP	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Unterrichts-Praktikum an Mittelschulen (mindestens 10 Lektionen)		

► D-CHAB Pharmazie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>		3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				

851-0248-00L	Fachdidaktik (für Stud. aus D-ARCH, D-BAUG, D-MATL, D-MTEC, D-CHAB/Pharm.) ■		6 KP	13G	U. Frey
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik-Ausbildung besteht aus persönlichen Ausarbeitungen, z.B. Lehrplananalysen, Unterrichtsmodule usw.. Dies entspricht dem Aufwand von 6 Semesterwochenstunden. 4 dieser 6 Kreditpunkte können auch durch die Teilnahme an der Fachdidaktik-Seminarwoche für das Didaktik-Zertifikat erworben werden: 1. bis 6. Juni 2009 (Siehe auch http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dzkl/).				
Lernziel	Sie bereiten sich durch Übungslektionen und das Ausarbeiten von Unterrichtseinheiten auf den Lehrerberuf vor. Dabei repetieren und vertiefen Sie die in der Allgemeinen Didaktik erworbenen Kenntnisse ("Gelber Ordner") und wenden diese auf Ihr Fachgebiet an. Im Unterrichtspraktikum lernen Sie unter Aufsicht einer erfahrenen Praxislehrperson den beruflichen Alltag als Lehrperson kennen. In einer mündlichen Prüfung und zwei Prüfungslektionen können Sie abschliessend Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen.				
Inhalt	3 Hospitationslektionen und 5 Lektionen eigener Unterricht Ausarbeitungen von Unterrichtseinheiten im Umfang von 6 ECTS (180 Arbeitsstunden) Unterrichtspraktikum: 24 Lektionen Hospitation, 24 Lektionen eigener Unterricht 2 Prüfungslektionen Mündliche Fachdidaktikprüfung von 30 Minuten				
Skript	Der "Gelbe Ordner" der Allgemeinen Didaktik dient als Grundlage "Anleitung für das Zusatzstudium ..." siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				

► D-ERDW Geographie

►► Allgemeine Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ</i>		4 KP	2V	E. Stern

	<i>oder DA möglich.</i>
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson.
	Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber.
	Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.

551-0910-00L	Unterrichts-P an Mittelschulen (mind.24 hosp.+24 ert.Lekt.)	0 KP		W. Hauenstein
---------------------	--	-------------	--	----------------------

Kurzbeschreibung	Unterrichts-Praktka an Mittelschulen (mindestens 48 Lektionen)
------------------	--

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)	3 KP	6S	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>			

Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.
------------------	---

Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.
----------	---

Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.
--------	--

Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.
--------	--

Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.
-----------	---

► D-INFK Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1)		4 KP	2V	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				

Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.
------------------	---

Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.
----------	---

Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.
--------	--

Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.
--------	--

Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson.
-----------	---

	Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber.
--	--

	Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA
--	---

Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.
------------------------------	--

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)	3 KP	6S	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>			

Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.
------------------	---

Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.
----------	---

Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.
--------	--

Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.
--------	--

Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.
-----------	---

► D-ITET Elektrotechnik und Informationstechnologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1)		4 KP	2V	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				

Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.
------------------	---

Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.
----------	---

Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson.
	Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber.
	Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)	3 KP	6S	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>			
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.			
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.			
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.			
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.			
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.			

► D-MATH Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0855-00L	Informatik-Didaktik für Mathematiker ■		3 KP	3G	J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Zielsetzung ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten.				
Lernziel	Zielsetzung ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten.				
Skript	Hinreichende Unterlagen sind durch die angegebene Literatur bedeckt.				
Literatur	Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren mit Aufgaben und Lösungen. 1. Auflage, Teubner Verlag, Heidelberg 2006.				
	Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenetzwurd. Vieweg & Teubner 2008.				
401-9977-00L	Geometrieunterricht ■		4 KP	3G	K. Barro, U. Kirchgraber
	<i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Lernziele im Geometrieunterricht, Zugänge zu zentralen mathematischen Begriffen aus didaktischer Sicht (Kongruenz, Parallelität, Ähnlichkeit, Abbildungen, Länge, Fläche, Volumen), Zugang zur Raumgeometrie, Lernschwierigkeiten, didaktische Prinzipien, historische Bezüge und Entwicklungen, Heuristiken zur Lösung geometrischer Probleme, Unterrichtsentwürfe erstellen und diskutieren, Lehrplanfragen				
401-9979-00L	Mathematik unterrichten ■		3 KP	2G	P. Gallin, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden mit den wesentlichen Tätigkeiten einer Mathematik-Lehrperson am Gymnasium vertraut gemacht. Sie sollen insbesondere in der Lage sein, die in der Vorlesung behandelten Unterrichtsformen im Rahmen der Übungslektionen in die Schulpraxis umzusetzen. Die integrierten didaktischen Übungen bezwecken eine vertiefte didaktische Reflexion zu den Vorlesungsthemen.				
Lernziel	Die Vorlesung beinhaltet zunächst einen praxisorientierten Einstieg ins Unterrichten. Im Hinblick auf die Übungslektionen werden einige Leitideen zur Frage nach "gutem" Mathematikunterricht entwickelt, welche im Folgenden ausdifferenziert werden. Anfänglich werden die klassischen Unterrichtsformen behandelt und kritisch hinterfragt. Einen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Auseinandersetzung mit erweiterten Unterrichtsformen (Lernaufgaben, dialogisches Lernen, Unterrichtsprojekte). In einem weiteren Block wird der Einsatz von Hilfsmitteln (Taschenrechner, Software, Medien, Lehrbücher etc.) anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen thematisiert. Schliesslich werden weitere praxisrelevante Aspekte des Unterrichtens (Formen der Leistungsbeurteilung, Einzellektion und Klassenführung) angeschnitten. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Beschäftigung mit grundlegenden Fragen zum Mathematikunterricht (vom Sinn des MU, Strömungen des MU, Heuristik versus Strenge etc.) bis hin zum Curriculum am Gymnasium.				
Inhalt	Siehe "Ziel"				
Skript	Zu allen Kapiteln der Vorlesung werden begleitende Unterlagen abgegeben.				
Literatur	In der Vorlesung werden Hinweise zum Studium fachdidaktischer Literatur gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende der Richtungen Physik und Rechnergestützte Wissenschaften können den Didaktischen Ausweis für Mathematik nur unter Zusatzbedingungen erlangen, die individuell festgelegt werden müssen.				
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1)		4 KP	2V	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				

Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson.				
	Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber.				
	Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)	3 KP	6S	E. Stern	
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				

► D-MATL Materialwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1)		4 KP	2V	E. Stern
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson.				
	Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber.				
	Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)	3 KP	6S	E. Stern	
	<i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.				
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.				
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.				
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.				

851-0248-00L	Fachdidaktik (für Stud. aus D-ARCH, D-BAUG, D-MATL, D-MTEC, D-CHAB/Pharm.)	6 KP	13G	U. Frey	
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik-Ausbildung besteht aus persönlichen Ausarbeitungen, z.B. Lehrplananalysen, Unterrichtsmodul usw.. Dies entspricht dem Aufwand von 6 Semesterwochenstunden. 4 dieser 6 Kreditpunkte können auch durch die Teilnahme an der Fachdidaktik-Seminarwoche für das Didaktik-Zertifikat erworben werden: 1. bis 6. Juni 2009 (Siehe auch http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/).				
Lernziel	Sie bereiten sich durch Übungslektionen und das Ausarbeiten von Unterrichtseinheiten auf den Lehrerberuf vor. Dabei repetieren und vertiefen Sie die in der Allgemeinen Didaktik erworbenen Kenntnisse ("Gelber Ordner") und wenden diese auf Ihr Fachgebiet an.				
Inhalt	Im Unterrichtspraktikum lernen Sie unter Aufsicht einer erfahrenen Praxislehrperson den beruflichen Alltag als Lehrperson kennen. In einer mündlichen Prüfung und zwei Prüfungslektionen können Sie abschliessend Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen.				
	3 Hospitationslektionen und 5 Lektionen eigener Unterricht Ausarbeitungen von Unterrichtseinheiten im Umfang von 6 ECTS (180 Arbeitsstunden) Unterrichtspraktikum: 24 Lektionen Hospitation, 24 Lektionen eigener Unterricht 2 Prüfungslektionen Mündliche Fachdidaktikprüfung von 30 Minuten				
Skript	Der "Gelbe Ordner" der Allgemeinen Didaktik dient als Grundlage "Anleitung für das Zusatzstudium ..." siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				

► D-MAVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

151-1061-00L	Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik I ■	4 KP	3G	S. P. Kaufmann, J. Dual, M. Staudenmann
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik fokussiert auf den Unterricht an Fachhochschulen. Die Studierenden konzipieren Lernumgebungen und Lektionen und setzen sie in Form von Unterrichtsübungen um. Sie lernen das Umfeld an Fachhochschulen kennen und studieren spezifische fachdidaktische Aspekte des Grundlagenunterrichts.			
Lernziel	Die Studierenden kennen das Umfeld an Fachhochschulen. Sie können effektive Lernumgebungen für den Grundlagenunterricht entwerfen. Sie beherrschen das Handwerk der Lektionsgestaltung und haben Erfahrung im Vorbereiten, Durchführen und Analysieren von Lektionen. Sie kennen die wichtigsten Verständnisprobleme in der technischen Mechanik.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Lernziele - Lektionsgestaltung - zwei Lektionen konzipieren und als Unterrichtsübung halten - Lektionen beobachten - Lernaufgaben - Lehrtexte - Konzeptverständnis in der Mechanik - Umfeld und Lernumgebungen an Fachhochschulen 			
Literatur	D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1 - Statik. Springer, Berlin, 2006.			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: "Menschliches Lernen" (851-0240-00) absolviert oder gleichzeitig belegt.			

851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.			
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.			
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.			
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.			
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson.			
	Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber.			
	Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.			

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.			
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.			
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.			
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.			
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.			

► D-MTEC Betriebs- und Produktionswissenschaften

--> Fächerwahl in Absprache mit der Studiendelegierten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	W+	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson.				
	Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber.				
	Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) W+ <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	W+	3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.				

Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.

851-0248-00L	Fachdidaktik (für Stud. aus D-ARCH, D-BAUG, D-MATL, D-MTEC, D-CHAB/Pharm.) ■	W+	6 KP	13G	U. Frey
Kurzbeschreibung	Die Fachdidaktik-Ausbildung besteht aus persönlichen Ausarbeitungen, z.B. Lehrplananalysen, Unterrichtsmodulen usw.. Dies entspricht dem Aufwand von 6 Semesterwochenstunden. 4 dieser 6 Kreditpunkte können auch durch die Teilnahme an der Fachdidaktik-Seminarwoche für das Didaktik-Zertifikat erworben werden: 1. bis 6. Juni 2009 (Siehe auch http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/).				
Lernziel	Sie bereiten sich durch Übungslektionen und das Ausarbeiten von Unterrichtseinheiten auf den Lehrerberuf vor. Dabei repetieren und vertiefen Sie die in der Allgemeinen Didaktik erworbenen Kenntnisse ("Gelber Ordner") und wenden diese auf Ihr Fachgebiet an. Im Unterrichtspraktikum lernen Sie unter Aufsicht einer erfahrenen Praxislehrperson den beruflichen Alltag als Lehrperson kennen. In einer mündlichen Prüfung und zwei Prüfungslektionen können Sie abschliessend Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen.				
Inhalt	3 Hospitationslektionen und 5 Lektionen eigener Unterricht Ausarbeitungen von Unterrichtseinheiten im Umfang von 6 ECTS (180 Arbeitsstunden) Unterrichtspraktikum: 24 Lektionen Hospitation, 24 Lektionen eigener Unterricht 2 Prüfungslektionen Mündliche Fachdidaktikprüfung von 30 Minuten				
Skript	Der "Gelbe Ordner" der Allgemeinen Didaktik dient als Grundlage "Anleitung für das Zusatzstudium ..." siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				

► D-PHYS Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0901-00L	Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■		4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichts im Fach Physik: Lektionsgestaltung, Planung, Rahmenbedingungen, Unterrichtsmethoden, Hilfsmittel, Experimente, Übungsaufgaben, Prüfungen, Medieneinsatz				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundlagen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen und durchführen. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden angepasst an die Klasse und das Thema umzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Stundentafel, Zeitbudget, Berücksichtigung von Vorwissen, Alltagsbezug, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Weiterbildung, Beurteilung Fachspezifisches: Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Arbeitswoche, Gruppenarbeit, Praktikum Allg. Didaktik: praktische Beispiele zu Themen aus AD I				
Skript	wird während der Vorlesung verteilt				
402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik ■		4 KP	2V+1U	W. Greutz
Kurzbeschreibung	Didaktik: Beitrag des Physikunterrichtes zur Bildung, Bildungsziele in Lehrplänen, Lehren nach Wagenschein, geschlechtsspezifische Unterschiede, Karlsruher Physikkurs als alternativer Zugang, Schülervorstellungen, Konstruktivismus als Lehr-Lern-Theorie. Geschichte der Physik: exemplarische, themenzentrierte Einblicke in die Entwicklung von der Antike bis ins 20. Jahrhundert.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung soll das Bewusstsein der Studierenden für die Entstehung physikalischen Denkens sowohl in der Kulturgeschichte als auch in den Köpfen junger Menschen geschärft und erweitert werden. Das geschieht an ausgewählten Beispielen und unter dem Aspekt der Konsequenzen für den Unterricht und der Umsetzung im Unterricht. Die Studierenden streben bewusst an, den Physikunterricht zu einer sinnvollen und positiven Erfahrung für die Lernenden zu machen. Dazu kennen sie mehrere inhaltliche und methodische Alternativen oder können sich diese erarbeiten. Die Studierenden sind bereit, sich selbst bei ihrem didaktischen Handeln kritisch zu beobachten, Hergebrachtes zu hinterfragen und Neues in angemessenem Umfang und auf der Basis professioneller Überlegungen auszuprobieren. Sie wissen, dass (Physik-)Lernen nicht die Übernahme von Wissen durch die Lernenden, sondern ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess ist, der die vielfältige, aktive Auseinandersetzungen der Lernenden mit dem Stoff, mit sich selbst und mit anderen Personen benötigt, und sie berücksichtigen das bei ihrer Unterrichtskonzeption.				

Inhalt	Die Studierenden erhalten Informationen zu den geschlechts- und altersspezifischen Interessen von Jugendlichen. Sie überlegen sich Konsequenzen für die Auswahl von Lernkontexten. Die Studierenden vergleichen einige Lehrpläne von Mittelschulen. Sie fragen sich z. B.: Mit welchen Methoden kann ich den eher allgemeinen Bildungszielen am ehesten gerecht werden? Welche Vor- und Nachteile haben detaillierte Stoffkataloge? Die Studierenden erfahren einiges über die Ideen und das Wirken von Martin Wagenschein. Sie überlegen sich geeignete und ungeeignete Themen für genetisches Lernen in der Physik. Die Studierenden bekommen einen Eindruck von den Lernschwierigkeiten, die auf Präkonzepten und typischen Fehlvorstellungen beruhen. Wie kann das im Unterricht berücksichtigt werden? Die Studierenden werden in die Begriffe und die Systematik des Karlsruher Physikkurses und der Systemdynamik eingeführt. Sie erwägen Vor- und Nachteile dieses Zugangs zur Physik und mögliche Adressaten. Die Studierenden lernen exemplarisch historische bedeutende Persönlichkeiten sowie Entdeckungs- und Theoriebildungsprozesse von der Antike bis ins 20. Jahrhundert kennen. Sie erarbeiten sich ein Repertoire an fundiertem Faktenwissen, das sie in ihren Unterricht in vielfältiger Weise einfließen lassen können (historische Bezüge in Lehrtexten, narrative Elemente, historische Experimente als Einstieg in ein Thema,). Am Beispiel der Quantenphysik wird das Spannungsfeld zwischen historischer Entwicklung, fachdidaktisch motivierter Sachstruktur und Unterrichtsmethodik beleuchtet. Verschiedene Zugänge werden gegenübergestellt und kritisch verglichen. Die Studierenden erhalten Anregungen für die Steigerung der Motivation der Lernenden und der Nachhaltigkeit des Unterrichtes durch Spielzeug, Frei-Hand-Experimente, Home-Experimente, Exkursionen, Alltagsbezug u.s.w. Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in Beziehung zu Leitideen und Lernzielen des Physikunterrichtes.
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Skript abgeben, das auch elektronisch publiziert wird. Gelegentliche Ergänzungen während des Semesters.
Literatur	Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt bzw. im Vorlesungsskript angegeben.

851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.			
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.			
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.			
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.			
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.			

851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	3 KP	6S	E. Stern
Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.			
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.			
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflektion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.			
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früherer Kurse eingesehen werden.			
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.			

► D-UWIS Richtung Biologie, Chemie, Physik oder Umweltlehre

►► Für alle Fachrichtungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	O	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				
551-0910-00L	Unterrichts-P an Mittelschulen (mind.24 hosp.+24 ert.Lekt.)	O	0 KP		W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Unterrichts-Praktika an Mittelschulen (mindestens 48 Lektionen)				
851-0242-00L	Empirische Arbeit zur Lehr- und Lernforschung (EW4)	3 KP	6S		E. Stern

Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.

Kurzbeschreibung	Allein oder in Kleingruppen wird eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet, die eines der zu unterrichtenden Fächer tangiert. Eine zunächst breiter angelegte Fragestellung muss in ein wissenschaftliches Design überführt werden. Es wird Material für die Untersuchung entwickelt, die Daten werden erhoben und ausgewertet und es wird ein Bericht angefertigt.
Lernziel	Ziel ist es, die theoretischen Inhalte der anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls in einem praktischen Projekt anzuwenden und kreativ mit eigenen Ideen zu verbinden.
Inhalt	Die Studierenden sollten eine Fragestellung in ihrem jeweiligen Unterrichtsfach bearbeiten. Eine solche Fragestellung kann in der Entwicklung, Erprobung und kritischen Reflexion von Unterrichtsmaterialien, kleinen Computerlernprogrammen oder Unterrichtseinheiten bestehen, aber auch in einer empirischen Studie, in der bestehende Materialien oder Unterrichtskonzepte wissenschaftlich evaluiert werden.
Skript	Es gibt kein Skript. In späteren Semestern können Beispielarbeiten früher Kurse eingesehen werden.
Literatur	Es wird empfohlen, die Literatur aus den anderen Veranstaltungen des Lehrstuhls bei der Entwicklung der Projekte und dem Anfertigen der Berichte heranzuziehen.

►► Für Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	O	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexbildung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexbildung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 4. Aufl., vdf/Teubner, Zürich, Stuttgart 1996.				
551-0957-00L	Repetitorium in Biologie	O	3 KP	3G	M. Aebi, N. Amrhein
Kurzbeschreibung	Repetition und Vertiefung grundlegender Konzepte der modernen Biologie				
Lernziel	Verständnis grundlegender wichtiger Konzepte der modernen Biologie; Wiederauffrischung von Inhalten der Biologie-Vorlesungen des Grundstudiums aufgrund des Lehrbuchs "Biology" von Campbell				
Inhalt	Struktur, Synthese und Funktion der Makromoleküle; Grundlagen der Zellbiologie; Zellatmung; Photosynthese; Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik				
Literatur	Campbell: Biology, 7th ed., Pearson Education, 2005				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Repetitorium wird zu ca. Zweidritteln im Eigenstudium und zu einem Drittel in gemeinsamen Diskussionen durchgeführt. Es ist möglich, sich ausschliesslich im Eigenstudium auf die Prüfung (30 Min., mündlich) vorzubereiten.				
	Voraussetzungen: abgeschlossenes Grundstudium Biologie oder Umweltnaturwissenschaften				
551-0911-01L	Fachdidaktik Biologie Ia ■	O	1 KP	1G	W. Hauenstein
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards), Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW konkret im Biologieunterricht. Planen und Vorbereiten von Unterricht. Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen).				
Lernziel	Hauptziel ist es, den Studenten ein brauchbares Rüstzeug für ihren späteren Biologie-Unterricht an Mittelschulen mit auf den Weg zu geben.				
Inhalt	Die Vorlesungen Fachdidaktik Biologie Ia (551-0911-1), Ib (551-0911-2), IIa (00-912-1) und IIb (00-912-2) bilden eine Einheit. Um dies zu erreichen wird besonderes Gewicht gelegt auf: 1. Die konkrete Anwendung der Inhalte der allgemeinen Didaktik im Biologie-Unterricht 2. Umsetzung und Ergänzung des biologischen Fachwissens für die Mittelschule.				
Skript	Es wird ein ausführliches Skript abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesungen Ia und Ib bzw. IIa und IIb bilden zusammen je einen Unterrichtsblock von 3 Lektionen. Ergänzend zu den Vorlesungen sind Übungslektionen bei den PraktikumslehrerInnen zu halten. In jedem Semester sind in der Regel 2 testpflichtige Übungen zu bearbeiten. Für Übungslektionen sind mindestens 6 Halbtage einzusetzen (ev. in den Semesterferien) Die Vorlesungen sind obligatorischer Teil der Ausbildung für das Höhere Lehramt im Fach Biologie. Die Vorlesungen von W. Hauenstein und B. Joller bilden eine Einheit.				
	Voraussetzungen: Allgemeine Didaktik				
551-0911-02L	Fachdidaktik Biologie Ib ■	O	2 KP	2V	K. W. Osterwalder
Kurzbeschreibung	Rahmenbedingungen des Unterrichts (MAR, Lehrpläne, Standards) Stoffauswahl und Reduktion der Komplexität. Umsetzung der Unterrichtsmethoden und Techniken aus EW konkret im Biologieunterricht. Planen und Vorbereiten von Unterricht. Evaluation des Lernerfolgs (Prüfungsformen)				
Lernziel	Die Studierenden können die vom Maturitätsreglement, dem Rahmenlehrplan sowie den kantonalen resp. ihrer Schule vorgegebenen Bedingungen und Zielsetzungen erläutern, diskutieren und in ihrer Lehrtätigkeit umsetzen. Sie sind in der Lage Lernziele auszuwählen und nach dem Zielebenenmodell zu formulieren. Sie können Lektionen nach dem Artikulationsschema von Grell planen und vorbereiten und auch geeignete Lernaufgaben entwickeln. Sie erkennen welche Inhalte sich mit der Technik der Repräsentationstrias vermitteln lassen. Dabei können sie die Komplexität fachwissenschaftlicher Inhalte so reduzieren und darstellen, dass diese für die Lernenden verständlich und bedeutsam werden. Für ihre Arbeit können sie geeignete Schulbücher und Unterrichtsunterlagen auswählen und evaluieren. Sie können geeignete Experimente einsetzen. Die Studierenden können verschiedene Prüfungsformen für die Leistungskontrolle einsetzen. Am Beispiel der Themen Tiere im Unterricht und Auge/Sehen können sie verschiedene Unterrichtsbeispiele darstellen und diskutieren.				
Inhalt	Maturitätsreglement, Lehrpläne und Standards. Lernziele in der Biologie. Schulbücher und Medien. Einsatz von Experimenten. Einsatz von Tieren im Unterricht.				
Skript	Planung und Vorbereitung von Biologieunterricht. Lernaufgaben, Prüfungen Es werden Unterlagen abgegeben. Ein begleitendes Lehrbuch wird empfohlen.				

Literatur begleitendes Lehrbuch:
D. Eschenhagen, U.Kattmann, D.Rodi (2006): Fachdidaktik Biologie, Aulis Verlag Deubner

Voraussetzungen /
Besonderes Die Vorlesungen Ia und Ib bzw. IIa und IIb (von W. Hauenstein und K. Osterwalder) bilden zusammen je einen Unterrichtsblock von 3 Lektionen. Ergänzend zu den Vorlesungen sind Übungslektionen bei den PraktikumslehrerInnen zu halten. In jedem Semester sind 1-2 testpflichtige Übungen zu bearbeiten. Für Übungslektionen sind mindestens 6 Halbtage einzusetzen (ev. in den Semesterferien).

Für den Datenaustausch und als Diskussionsforum wird die Internetplattform BSCW eingesetzt.

►► Für Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0953-00L	Fachdidaktik Chemie	O	4 KP	3V	U. Wuthier
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die Grundprinzipien des Unterrichts von Chemie auf der Gymnasialstufe behandelt. Die wichtigsten Themen wie Säure/Base-Reaktionen und das chemische Gleichgewicht werden beleuchtet.				
Lernziel	Vermitteln des theoretischen und praktischen Rüstzeugs, um an einer höheren Schule (Gymnasium, Berufsschule o.ä.) erfolgreich den Chemie-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern.				
Inhalt	Generelle Gesichtspunkte des Chemie-Unterrichts an schweizerischen Gymnasien. Modell-Ebene und Wirklichkeits-Ebene. Hilfsmittel zum Chemie-Unterricht (Medien im weitesten Sinn). Unterrichts-Planung und deren praktische Umsetzung. Die Sachinhalte im Chemie-Unterricht und deren Vermittlung (Hauptgewicht der Vorlesung).				
Skript	"Chemie unterrichten - eine Didaktik der Chemie für höhere Schulen". Das Skript ist speziell für diese Lehrveranstaltung geschrieben worden und umfasst ca. 1'000 Seiten. Es wird in der Vorlesung verkauft.				
Literatur	Es sind keine weiteren schriftlichen Unterlagen erforderlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung mit Übungen bildet zusammen mit der Veranstaltung "Das Experiment im Chemieunterricht" ein Paket. Für die Zulassung zur Veranstaltung "Fachdidaktik Chemie 2" im Frühjahrssemester müssen für beide Veranstaltungen die Kreditpunkte erworben werden. Jede Vorlesung endet mit einer schriftlichen Übung. Davon müssen für die Erteilung der Kreditpunkte mindestens 8 angenommen werden.				
529-0229-00L	Praktikum Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)		8 KP	12P	H. J. Borschberg, F. Diederich, C. Thilgen, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie); Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate.				
Lernziel	Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken zur Herstellung und Reinigung organischer Verbindungen. Verständnis der Reaktionsmechanismen und akkurates Protokollieren der Versuche.				
Inhalt	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie). Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate. Einführung in die elektronische Literaturrecherche (Beilstein).				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden im Rahmen des Praktikums verteilt.				
Literatur	R. K. Müller, R. Keese: "Grundoperationen der präparativen organischen Chemie", 5. Aufl. 1994, ISBN 3 260 05364 6 (kann am Schalter HCI D292 bezogen werden).				

►► Für Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0901-00L	Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■	O	4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichts im Fach Physik: Lektionsgestaltung, Planung, Rahmenbedingungen, Unterrichtsmethoden, Hilfsmittel, Experimente, Übungsaufgaben, Prüfungen, Medieneinsatz				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundlagen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen und durchführen. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden angepasst an die Klasse und das Thema umzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Studentafel, Zeitbudget, Berücksichtigung von Vorwissen, Alltagsbezug, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Weiterbildung, Beurteilung Fachspezifisches: Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Arbeitswoche, Gruppenarbeit, Praktikum Allg. Didaktik: praktische Beispiele zu Themen aus AD I				
Skript	wird während der Vorlesung verteilt				
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	O	12 KP	4V+2U	K. Ensslin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen; Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren; Metalle; Halbleiter; Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren (Modelle für die Beschreibung von Gitteranregungen); Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Die Vorlesung orientiert sich sehr eng an dem Buch von Ibach & Lüth, Festkörperphysik				
Literatur	Ibach & Lüth, Festkörperphysik C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik				

Voraussetzungen / Zusätzlich werden freiwillige Übungen mit Computereinsatz angeboten, falls genügend Interesse vorhanden ist
Besonderes

Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert

Didaktischer Ausweis / Höheres Lehramt - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Elektrotechnik und Informationstechnologie Bachelor

► 1. Semester

►► Fächer der Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0231-00L	Analysis I	O	7 KP	5V+3U	U. Lang
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Skript	Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Kapitel 1-3)				
401-0151-00L	Lineare Algebra	O	4 KP	2V+1U	T. Rivière
Kurzbeschreibung	Grundsätze der Linearen Algebra.				
Lernziel	Einführung für Ingenieure. Grundsätze der Linearen Algebra.				
Inhalt	Lineare Gleichungssysteme, Matrizen, Determinanten, Vektorräume, lineare Abbildungen, Eigenwertprobleme				
Skript	V. Mehrmann, J. Rambau, R. Seiler: Lineare Algebra für Ingenieure.				
Literatur	"Lineare Algebra", C. Blatter, Hochschulverlag vdf "Lineare Algebra", K. Nipp/D. Stoffer, Hochschulverlag vdf "Introductory Linear Algebra with Applications", B. Kolman, D. Hill, Prentice Hall				
151-0223-00L	Technische Mechanik	O	5 KP	3V+1U	S. P. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Technische Mechanik: Kinematik, Statik und Dynamik von starren Körpern und Systemen.				
Lernziel	Einfache Problemstellungen der technischen Mechanik können analysiert und gelöst werden.				
Inhalt	Grundlagen: Lage und Geschwindigkeit materieller Punkte, starre Körper, ebene Bewegung, Kinematik starrer Körper, Kraft, Moment, Leistung. Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen, Kräftemittelpunkt und Massenmittelpunkt, Gleichgewicht, Prinzip der virtuellen Leistungen, Hauptsatz der Statik, Bindungen, Analytische Statik, Reibung. Dynamik: Beschleunigung, Trägheitskräfte, Prinzip von d'Alembert, Newtonsches Bewegungsgesetz, Energiesatz, Impulssatz, Drallsatz, Drall bei ebenen Bewegungen.				
Skript	ja				
Literatur	M. B. Sayir, J. Dual, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 1, Grundlagen und Statik. Vieweg + Teubner, Wiesbaden, 2008. M. B. Sayir, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 3, Dynamik. Teubner, Stuttgart, 2005.				
251-0835-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung.				
Lernziel	Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung Ziel der Vorlesung sind die Einführung in die grundlegenden Konzepte der Programmierung und die Beherrschung einer Programmiersprache. Die verwendete Programmiersprache ist C++.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung. Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Hörsaalverkauf des verwendeten Textes organisiert.				
Literatur	Buch zur Vorlesung: Stephen Prata: C++ Primer Plus, 5. Edition, SAMS Publishing, 2004, ISBN: 0672326973, 1224 Seiten				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen umfassen sowohl praktische Programmieraufgaben, als auch die Bearbeitung eines grösseren Programmierprojektes. Die Prüfung ist schriftlich (2 Stunden).				
227-0001-00L	Netzwerke und Schaltungen I	O	5 KP	2V+2U	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Der elektrische Strom und Spannung; Lineare und nichtlineare resistive Schaltungselemente; Theorie der linearen Netzwerke (zeitinvariant und zeitvariant); Arbeit und Leistung; Ideale Verstärkerschaltungen mit gesteuerten Stromquellen; Allgemeine lineare resistive Zwei- und Mehr-Tore. Nichtlineare resistive Netzwerke; Transistorverstärker als nichtlineare Schaltung.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Studierenden mit elektrotechnischen Grundbegriffen vertraut zu machen und ihnen die Denkweise des Elektrotechnikers in Ersatzschaltungen näher zu bringen. Sie sollen in der Lage sein, einfachere Schaltungen und auch komplexere Netzwerke in ihrer Wirkungsweise und ihren Eigenschaften zu analysieren, sowie einfache Schaltungen nach vorgegebener Funktion zu entwerfen.				
Inhalt	Der elektrische Strom und Spannung; Lineare und nichtlineare resistive Schaltungselemente; Theorie der linearen Netzwerke (zeitinvariant und zeitvariant); Arbeit und Leistung; Ideale Verstärkerschaltungen mit gesteuerten Stromquellen; Allgemeine lineare resistive Zwei- und Mehr-Tore. Nichtlineare resistive Netzwerke; Transistorverstärker als nichtlineare Schaltung.				
Skript	Wegen der noch nicht voll vorhandenen mathematischen Kenntnisse ist im ersten Semester die Vorlesung auf Gleichstromnetzwerke beschränkt. Das zu erwerbende Wissen wird durch intensiven Übungsbetrieb vertieft. Vorlesungsmanuskript.				
227-0003-00L	Digitaltechnik	O	4 KP	2V+1U	G. Tröster
Kurzbeschreibung	Grundbegriffe analog - digital, Zahlendarstellung, kombinatorische und sequentielle Schaltungen, Boolesche Algebra, Karnough-Diagramme. Endliche Automaten. Speicher und Rechenmodule in CMOS-Technik, programmierbare Logikschaltungen.				
Lernziel	Es werden die Grundkonzepte der Digitaltechnik eingeführt und die wesentlichen Baublöcke zum Aufbau komplexer Digitalsysteme wie Mikroprozessoren präsentiert.				
Inhalt	Grundbegriffe analog - digital, logische Verknüpfungen, Boole'sche Algebra, Schaltungsanalyse, Schaltungssynthese, Karnough-Diagramme, Hazards, Zahlensysteme (Zweierkomplement), binäre Codes. Der MOS-Transistor als Schalter, Grundsaltungen in statischer CMOS-Technik und mit Transmissionsgates, statisches und dynamisches Verhalten, Tristate-Logik, programmierbare Bausteine (PLD, FPGA), zeitabhängige binäre Schaltungen (Latch, Flipflop), Register, Speicher (DRAM, SRAM, ROM, EPROM), asynchrone und synchrone Zähler, endliche Automaten (Folgestandstabelle, Automatengraph), Rechenschaltungen (Addierer, Multiplexer, Look-up Table), Grundstruktur.				
Skript	Textbuch http://www.ife.ee.ethz.ch/education/Digitaltechnik				

►► Weitere Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0080-00L	PPS im Basisjahr	O	3 KP	3P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Förderung des selbstständigen Arbeitens, der Fähigkeit zur Teamarbeit, der Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, der Aneignung von Kenntnissen in Lernmethodik und Projektmethodik sowie der Motivation, sich mit Grundlagen und Anwendungen der Informationstechnologie/ Elektrotechnik auseinander zu setzen.				
151-0223-01L	Technische Mechanik (Kolloquium)	E-	0 KP	1K	S. P. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Kolloquium zur Vorlesung "Technische Mechanik".				
Lernziel	Fähigkeit, das theoretische Wissen zum Lösen von konkreten Problemen anzuwenden.				
Inhalt	Einführung in die Übungsaufgaben der Woche.				

► 3. Semester

►► Fächer der Prüfungsblöcke

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0033-00L	Diskrete Mathematik	O	4 KP	2V+1U	A. Steger, E. Welzl
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Diskreten Mathematik: Kombinatorik (elementare Zählprobleme), Graphentheorie (Pfade, Wege, Eulerkreise, Matchings, Bäume, planare Graphen), Algebra (modulare Arithmetik, Gruppen, Körper), Anwendungen (Netzwerkflüsse, Kryptographie, Codierungstheorie).				
402-0041-00L	Physik II	O	7 KP	4V+2U	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt elektromagnetische Wellen, Thermodynamik, Optik, sowie Einführungen in die Quantenmechanik, Atomphysik, Festkörperphysik und Biophysik.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die grundlegenden Experimente zu kennen, sowie die dazugehörige Theorie zu verstehen und sie in einfachen Problemstellungen zur Anwendung zu bringen.				
Inhalt	weitere Informationen findet man ab Anfang HS 2008 unter http://www.ini.uzh.ch/~rich/Physik/physik.html .				
Literatur	Physik von Halliday/Resnick/Walker (Wiley Verlag)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I.				
227-0045-00L	Signal- und Systemtheorie I	O	4 KP	2V+1U	H. Bölcskei
Kurzbeschreibung	Signalbeschreibung und -klassifizierung (zeitkontinuierlich und zeitdiskret). Signalanalyse im Zeit- und Frequenzbereich, Fourier- und Laplace-Transformation. Lineare zeitinvariante Systeme. Zeitdiskrete Signale und Systeme, Abtasttheoreme, diskrete Fourier-Transformation, z-Transformation, digitale Filterstrukturen, DFT, FFT.				
Lernziel	Einführung in die mathematischen Methoden der Signal- und Systembeschreibung.				
Inhalt	Signalbeschreibung und -klassifizierung (zeitkontinuierlich und zeitdiskret). Signalanalyse im Zeit- und Frequenzbereich, Fourier- und Laplace-Transformation. Lineare zeitinvariante Systeme. Zeitdiskrete Signale und Systeme, Abtasttheoreme, diskrete Fourier-Transformation, z-Transformation, digitale Filterstrukturen, DFT, FFT.				
Skript	Vorlesungsskript, Übungsskript mit Musterlösungen.				
Literatur	Bücher als Vorlesungsunterlagen: - A. V. Oppenheim, A. S. Willsky, and S. H. Nawab, "Signals and Systems", 2nd ed., Prentice Hall, 1997. - A. V. Oppenheim, R. W. Schaefer, and J. R. Buck, "Discrete-Time Signal Processing", 2nd ed., Prentice Hall, 1999.				
401-0353-00L	Analysis III	O	4 KP	2V+1U	A. Iozzi
Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung werden Probleme der angewandten Analysis behandelt, speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Elektrotechniker. Dazu gehört vor allem das Studium der einfachsten Fälle der drei Grundtypen von partiellen Differentialgleichungen zweiten Grades: Laplace-Gleichung, Wärmeleitungsgleichung und Wellengleichung.				

Inhalt	<p>1.) Geometrie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - parametrisierte Flächen (Tangentialebenen, Vektorfelder, Metrik, Flächenelement, Kurvenlängen, Laplace-Operator) - Koordinatenwechsel in R^n (Jacobi-Matrix, Konzept des Tangentialraumes, Transformationen: Vektorkomponenten, Metrik, Volumenelement, Laplace-Operator) <p>2.) Variationsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionalableitung (Beispiele) - Euler-Lagrange-Gleichungen (Beispiele) <p>3.) Klassifizierung von PDE's</p> <ul style="list-style-type: none"> - linear, quasilinear, nicht-linear - elliptisch, parabolisch, hyperbolisch <p>4.) Quasilineare PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methode der Charakteristiken (Beispiele) <p>5.) Elliptische PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Laplace-Gleichung - Harmonische Funktionen, Maximumsprinzip, Mittelwerts-Formel. - Methode der Variablenseparation. <p>6.) Parabolische PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Wärmeleitungsgleichung - Bsp: Inverse Wärmeleitungsgleichung - Methode der Variablenseparation <p>7.) Hyperbolische PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Wellengleichung - Formel von d'Alembert in (1+1)-Dimensionen - Methode der Variablenseparation <p>8.) Green'sche Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen mit der Dirac-Deltafunktion - Idee der Green'schen Funktionen (Beispiele) <p>9.) Ausblick auf numerische Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5-Punkt-Diskretisierung des Laplace-Operators (Beispiele)
Literatur	<p>Linear Partial Differential Equations for Scientists and Engineers, by Tyn Myint-U with Lokenath Debnath, Birkhauser</p> <p>Additional literature: Norbert Hungerbühler, "Einführung in die partiellen Differentialgleichungen", vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Analysis I und II

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0013-00L	Technische Informatik I ■	O	4 KP	2V+2P	L. Thiele
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über Strukturen und Modelle digitaler Systeme (abstrakte Datentypen, endliche Automaten, Berechnung- und Prozessgraph), Abstraktion und Hierarchie in Datenverarbeitungssystemen, Assembler und Compiler, Kontrollpfad und Datenpfad, Ein- und Ausgabe, Kommunikationsstrukturen, Speicherhierarchie, Betriebssystem, Pipelining und superskalare Rechnerarchitekturen.				
Lernziel	Kennenlernen des logischen und physikalischen Aufbaus von Datenverarbeitungssystemen für den Einsatz in technischen Systemen. Einblick in die Prinzipien von Hardware-Entwurf, Datenpfad und Steuerung, Assemblerprogrammierung, moderne Rechnerarchitekturen (Pipelining, Spekulationstechniken, superskalare Architekturen), Speicherhierarchie, Softwarekonzepte.				
Inhalt	Strukturen und Modelle digitaler Systeme (abstrakte Datentypen, endliche Automaten, Berechnung- und Prozessgraph), Abstraktion und Hierarchie in Datenverarbeitungssystemen, Assembler und Compiler, Kontrollpfad und Datenpfad, Ein- und Ausgabe, Kommunikationsstrukturen, Speicherhierarchie, Betriebssystem, Pipelining und superskalare Rechnerarchitekturen.				
	Theoretische und praktische Übungen, die den Stoff der Vorlesung vertiefen.				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				
Literatur	D.A. Patterson, J.L. Hennessy: Computer Organization and Design: The Hardware/ Software Interface. Morgan Kaufmann Publishers, Inc., San Francisco, ISBN 1-55860-604-1, 2005				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Informatik I und II, Digitaltechnik.				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0051-00L	Felder und Komponenten I	O	4 KP	2V+2U	R. Vahldieck, P. Leuchtmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Feldbegriffe der elektromagnetischen Feldtheorie, Formulierung der Maxwell Gleichungen und Lösungsansätze für das Feldverhalten an Materialgrenzen und im homogenen Raum. Elektrisch-mechanische Energiekonversion werden ebenso behandelt wie Energieinhalt und Energietransport (Poynting-Vektor) sowie der Zusammenhang zwischen Feldtheorie und Netzwerktheorie.				
Lernziel	Verständnis der Maxwell'schen Feldtheorie in Bezug auf Ingenieur-Anwendungen.				
Inhalt	Elektrostatik: Ladung, Kräfte, Feld, Coulomb'sches Gesetz, Gauss'scher Satz der Elektrostatik, elektrisches Potential, Spannung, elektrische Energie, Polarisierung, Polarisationsfeld und Verschiebungsdichte, Kapazität. Gleichstromdichte, Widerstand. Magnetostatik: Gesetze von Ampère und Biot-Savart, Magnetisierung, magnetischer Kreis. Induktion und Transformator, Elektromechanische Energiewandlung. Verschiebungsstrom, Maxwell-Gleichungen. Lösungen im freien Raum (Ebene Welle) und mit eingepprägten Quellen (verallgemeinerte Coulomb-Integrale). Potentiale. Energie im elektromagnetischen Feld, Poynting-Vektor. Bezug zwischen Netzwerkparametern und Feldern.				
Literatur	P. Leuchtmann: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Education, 2005. ISBN:3-8273-7144-9 oder 2007, ISBN: 978-3-8273-7302-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Netzwerke und Schaltungen I und II; Analysis I und II				

►► Weitere Fächer des zweiten Studienjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0085-00L	PPS im zweiten Studienjahr	O	7 KP	7P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Fertigkeiten und von Kenntnissen über den Aufbau von Systemen der Informationstechnologie und Elektrotechnik sowie Förderung der fachspezifischen Allgemeinbildung.				

► 5. Semester, Vertiefungen (Kernfächer)

►► Kommunikation

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung. Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				

►►► Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0111-00L	Communication Electronics	W	6 KP	4G	Q. Huang, S. Mirabbasi
Kurzbeschreibung	Course on electronics for communication systems, including low noise amplifiers, mixers for modulation and demodulation, transmit amplifiers and oscillators. Principles of wireless receiver, transmitter and frequency synthesizer. Analysis of the fundamental behavior of these circuits. Discussion of important principles such as matching, noise and nonlinearity.				
Lernziel	Foundation course for understanding modern electronic circuits for communication applications.				
Inhalt	Introduction, review of bipolar and MOS devices. Basic amplification stages - Emitter and source coupled structures; Non-linear analysis, distortion and intermod.; Distortion in feedback amplifiers; C-E ampl. with shunt feedback, C-E ampl. with Emitter feedback; Basic output structures. Stability of feedback amplifiers, effect of feedback on gain, input and output imp. . Transformers and their applications in radio circuits, tuned circuits in bandpass amplifiers, impedance matching and matching networks, bandpass amplifiers. Elec. oscillators, instability and oscillation, freq. domain description, amplitude limiting through bias-shift. The Colpitts osc., crystal controlled osc., relaxation and voltage controlled osc., analog multipliers, mixers and modulators. The Gilbert multiplier, mixing, modulation and freq. translation, AM and FM demodulation, automatic gain control. Fundamentals of phase-locked loops; small signal analysis; capture and locking; freq. division by dual modulus prescalers; phase noise in PLLs.				
227-0112-00L	Leitungen und Filter	W	6 KP	2V+2U	C. Bolognesi
Kurzbeschreibung	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenzbereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Lernziel	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenzbereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Inhalt	Leitungsgleichungen der TEM-Leitung (Telegraphengleichungen). Beschreibung elektrischer Grössen auf der TEM Leitung; Reflexion im Zeit- und Frequenzbereich, Smith-Diagramm. Verhalten schwach bedämpfter Leitungen. Einfluss des Skineffekts auf Dämpfung und Impulsverzerrung. Leitungersatzschaltungen. Gruppenlaufzeit und Dispersion. Eigenschaften gekoppelter Leitungen. Streuparameter. Butterworth-, Tschebyscheff- und Besselfilter: Einführung zum Filterentwurf mit Filterprototypen (Tiefpass, Hochpass, Bandpass, Bandsperre). Einfache aktive Filter.				

Skript Skript: Leitungen und Filter (In deutscher Sprache).
 Voraussetzungen / Die Uebungen werden auf Deutsch gehalten.
 Besonderes

227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).				
Inhalt	<p>The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.</p> <p>In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus 				
Skript	Available				
Literatur	<p>[bertsekas] Data Networks Dimitri Bersekas, Robert Gallager Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161</p> <p>[borodin] Online Computation and Competitive Analysis Allan Borodin, Ran El-Yaniv. Cambridge University Press, 1998</p> <p>[boudec] Network Calculus J.-Y. Le Boudec, P. Thiran Springer, 2001</p> <p>[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems Christos Cassandras, Stéphane Lafortune. Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4</p> <p>[fiat] Online Algorithms: The State of the Art A. Fiat and G. Woeginger</p> <p>[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin) D. Hochbaum</p> <p>[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) T. Schickinger, A. Steger Springer, Berlin, 2001</p> <p>[sipser] Introduction to the Theory of Computation Michael Sipser. PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X</p>				

227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	4G	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	<p>Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung, Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreisidee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortkurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablensysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip.</p>				
Skript	Komplette Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	<p>G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 5th edition, Prentice Hall, 2006, Reading, ISBN 0-13-149930-0. Broschierte Studienausgabe CHF 136.- (mit Studierendenrabatt ca. CHF 122), Stand 2006. Die Bücher werden voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche verkauft.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II.</p> <p>MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.</p>				

151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	3 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				

Inhalt Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.

►► Computer und Netzwerke

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).				
	The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.				
	In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus 				
Skript	Available				
Literatur	<p>[bertsekas] Data Networks Dimitri Bersekas, Robert Gallager Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161</p> <p>[borodin] Online Computation and Competitive Analysis Allan Borodin, Ran El-Yaniv. Cambridge University Press, 1998</p> <p>[boudec] Network Calculus J.-Y. Le Boudec, P. Thiran Springer, 2001</p> <p>[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems Christos Cassandras, Stéphane Lafortune. Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4</p> <p>[fiat] Online Algorithms: The State of the Art A. Fiat and G. Woeginger</p> <p>[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin) D. Hochbaum</p> <p>[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) T. Schickinger, A. Steger Springer, Berlin, 2001</p> <p>[sipser] Introduction to the Theory of Computation Michael Sipser. PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X</p>				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung.				
	Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	<p>[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001</p> <p>[2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003</p> <p>[3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				

►►► Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusststeuerung.				
	Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	4G	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreisidee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortkurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip.				
Skript	Komplette Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 5th edition, Prentice Hall, 2006, Reading, ISBN 0-13-149930-0. Broschierte Studienausgabe CHF 136.- (mit Studierendenrabatt ca. CHF 122), Stand 2006. Die Bücher werden voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche verkauft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
227-0111-00L	Communication Electronics	W	6 KP	4G	Q. Huang, S. Mirabbasi
Kurzbeschreibung	Course on electronics for communication systems, including low noise amplifiers, mixers for modulation and demodulation, transmit amplifiers and oscillators. Principles of wireless receiver, transmitter and frequency synthesizer. Analysis of the fundamental behavior of these circuits. Discussion of important principles such as matching, noise and nonlinearity.				
Lernziel	Foundation course for understanding modern electronic circuits for communication applications.				
Inhalt	Introduction, review of bipolar and MOS devices. Basic amplification stages - Emitter and source coupled structures; Non-linear analysis, distortion and intermod.; Distortion in feedback amplifiers; C-E ampl. with shunt feedback, C-E ampl. with Emitter feedback; Basic output structures. Stability of feedback amplifiers, effect of feedback on gain, input and output imp. . Transformers and their applications in radio circuits, tuned circuits in bandpass amplifiers, impedance matching and matching networks, bandpass amplifiers. Elec. oscillators, instability and oscillation, freq. domain description, amplitude limiting through bias-shift. The Colpitts osc., crystal controlled osc., relaxation and voltage controlled osc., analog multipliers, mixers and modulators. The Gilbert multiplier, mixing, modulation and freq. translation, AM and FM demodulation, automatic gain control. Fundamentals of phase-locked loops; small signal analysis; capture and locking; freq. division by dual modulus prescalers; phase noise in PLLs.				
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	3 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker

Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.

►► Mikro- und Optoelektronik

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0145-00L	Solid State Electronics	W	7 KP	3V+2U	W. Fichtner
Kurzbeschreibung	The lecture "Solid State Electronics" explains the fundamental physical effects and properties which are important for the operation of modern micro- and optoelectronic devices. The exercises are part of the course.				
	The nominal workload is 100 hours not including exam preparation.				
Lernziel	Understanding the major physical concepts that are the basis of the operation of modern micro- and optoelectronic components and devices.				
Inhalt	This lecture explains the physical phenomena observed in micro- and optoelectronic devices based on quantum theory and statistical mechanics. The main topics are:				
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Physical Phenomena in Modern Solid State Devices 2. Foundations I: Quantum Theory 3. Crystal Structures and Symmetry 4. Foundations II: Thermodynamics, statistical mechanics 5. Electronic Band Structure of Crystals 6. Foundations III: Magnetic Phenomena of the Solid State 7. Crystal Vibrations 8. Foundations IV: Particles in Electromagnetic Fields 9. Transport in Electric and Magnetic Fields 10. Foundations V: Low-dimensional Systems 11. Quantum Wells and Heterostructures 12. Band Structure and Optical Phenomena 13. Selected Topics on Radiation 14. The Future of Solid State Electronics: Different Carbon flavors, spintronics, qubits, molecular electronics 				
Skript	Handouts will be distributed.				
Literatur	Neben dem Skript werden vom Dozenten relevante Fachartikel und wissenschaftliche Originalarbeiten verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended background: Undergraduate physics, mathematics, semiconductor devices				
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				

►►► Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0111-00L	Communication Electronics	W	6 KP	4G	Q. Huang, S. Mirabbasi
Kurzbeschreibung	Course on electronics for communication systems, including low noise amplifiers, mixers for modulation and demodulation, transmit amplifiers and oscillators. Principles of wireless receiver, transmitter and frequency synthesizer. Analysis of the fundamental behavior of these circuits. Discussion of important principles such as matching, noise and nonlinearity.				
Lernziel	Foundation course for understanding modern electronic circuits for communication applications.				
Inhalt	Introduction, review of bipolar and MOS devices. Basic amplification stages - Emitter and source coupled structures; Non-linear analysis, distortion and intermod.; Distortion in feedback amplifiers; C-E ampl. with shunt feedback, C-E ampl. with Emitter feedback; Basic output structures. Stability of feedback amplifiers, effect of feedback on gain, input and output imp. . Transformers and their applications in radio circuits, tuned circuits in bandpass amplifiers, impedance matching and matching networks, bandpass amplifiers. Elec. oscillators, instability and oscillation, freq. domain description, amplitude limiting through bias-shift. The Colpitts osc., crystal controlled osc., relaxation and voltage controlled osc., analog multipliers, mixers and modulators. The Gilbert multiplier, mixing, modulation and freq. translation, AM and FM demodulation, automatic gain control. Fundamentals of phase-locked loops; small signal analysis; capture and locking; freq. division by dual modulus prescalers; phase noise in PLLs.				

227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und Korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung.				
	Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	3 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Inhalt	Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.				

►► Elektrische Energiesysteme und Mechatronik

►►► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	4G	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreisidee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortkurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop- shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablensysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip.				
Skript	Komplette Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 5th edition, Prentice Hall, 2006, Reading, ISBN 0-13-149930-0. Broschierte Studienausgabe CHF 136.- (mit Studierendenrabatt ca. CHF 122), Stand 2006. Die Bücher werden voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche verkauft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
227-0113-00L	Leistungselektronik	W	6 KP	4G	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				

Lernziel	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.
Inhalt	Grundstruktur leistungselektronischer Systeme, Beispiele. DC/DC-Konverter, Potentialtrennung. Regelungstechnische Modellierung von DC/DC-Konvertern, State-Space-Averaging, PWM-Switch-Model. Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, Kühlung. Magnetische Bauelemente, Skin- und Proximity- Effekt, Dimensionierung. EMV. Einphasen- Diodenbrücke mit kapazitiver Glättung, Netzzrückwirkungen, Leistungsfaktorkorrektur. Selbstgeführte Einphasen- u. Dreiphasen-Brückenschaltung mit eingepprägter Ausgangsspannung, Modulation, Raumzeigerbegriff. Netzgeführte Einphasen-Brückenschaltung, Kommutierung, Wechselrichterbetrieb, WR-Kippen. Netzgeführte Dreiphasen-Brückenschaltung, ungesteuert und gesteuert/kapazitive und induktive Glättung. Parallelschaltung netzgeführter Stromrichter, Saugdrosselschaltung. Gegenparallelschaltung netzgeführter Dreiphasen-Brückenschaltungen, Vierquadranten-Gleichstrommaschinenantrieb. Resonanz-Thyristorstromrichter, u-Zi-Diagramm.
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Übungen mit Musterlösungen
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Elektrotechnik und Signaltheorie.

227-0122-00L	Elektrische Energiesysteme	W	6 KP	4G	G. Andersson, K. Fröhlich
Kurzbeschreibung	Aufbau elektrischer Energieversorgungssysteme. Symmetrische Dreiphasensysteme. Leitungs- und Transformatormodelle. Analyse einfacher Systeme. Analyse unsymmetrischer Dreiphasensysteme. Transiente Schaltvorgänge. Grundlagen der Stromunterbrechung. Grundprinzipien und Anwendung wichtiger Anlagen in Übertragungs- und Verteilungssystemen. Grundlagen der Isolationskoordination.				
Lernziel	Einführung in die Theorie und Technik der elektrischen Energieversorgung und Vermittlung einer Übersicht über bestehende und zukünftige elektrische Energiesysteme.				
Inhalt	Prof. Andersson: Aufbau elektrischer Energieversorgungssysteme. Symmetrische Dreiphasensysteme. Leitungs- und Transformatormodelle. Analyse einfacher Systeme. Analyse unsymmetrischer Dreiphasensysteme. Prof. Fröhlich: Transiente Schaltvorgänge. Grundlagen der Stromunterbrechung. Grundprinzipien und Anwendung wichtiger Anlagen in Übertragungs- und Verteilungssystemen. Grundlagen der Isolationskoordination.				
Skript	Autographie, Handouts, Übungen mit Musterlösungen				

▶▶▶ Wahlfächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				

227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung. Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				

151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	W	3 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				
Lernziel	Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.				

Inhalt Beispielfhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.

► Fachpraktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0095-00L	Fachpraktikum I	O	3 KP	4P	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Im Fachpraktikum wird der Lehrstoff der ersten vier Semester und des dritten Studienjahres im Labor erprobt und gefestigt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich in so genannten Softwarekursen spezifische Kenntnisse von Programmpaketen anzueignen (MATLAB etc.).				

► Gruppenarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0091-00L	Gruppenarbeit	W	6 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an betreuten Projekten, im Umfang von mindestens 120 Stunden. Die Themen der Gruppenarbeit sind frei wählbar und können sowohl rein technischer als auch genereller Natur im Rahmen des Ingenieurwesens sein.				
227-0092-01L	Gruppenarbeit (Teil A)	W	3 KP	2A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an betreuten Projekten, im Umfang von mindestens 120 Stunden. Die Themen der Gruppenarbeit sind frei wählbar und können sowohl rein technischer als auch genereller Natur im Rahmen des Ingenieurwesens sein.				
227-0092-02L	Gruppenarbeit (Teil B)	W	3 KP	2A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden arbeiten in Gruppen an betreuten Projekten, im Umfang von mindestens 120 Stunden. Die Themen der Gruppenarbeit sind frei wählbar und können sowohl rein technischer als auch genereller Natur im Rahmen des Ingenieurwesens sein.				

► Mensch-Technik-Umwelt (MTU)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0802-01L	Sozialpsychologie	W	2 KP	2G	H.-D. Daniel, R. Mutz
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung deckt folgende Themen ab: Personenwahrnehmung und -beurteilung; Einstellungen; Gruppendynamik und Gruppenleistung; Führungsstile und Führungsverhalten.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für soziale Einflüsse und Prozesse in Individuen, Gruppen, Organisationen und sozialen Settings zu vermitteln. Sie sollen Kompetenzen in der Gestaltung von Kommunikations-, Interaktions- und Führungsprozessen entwickeln.				
Inhalt	<p>Im Einzelnen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an den Beispielen von Kaufverhalten oder ökologischem Verhalten zu beschreiben, wie Normen und Einstellungen Einfluss auf das Verhalten nehmen, - Die Subjektivität und die Fehlerquellen sozialer Wahrnehmung verstehen, - Prinzipien der Psychologie der Kommunikation zu nutzen für eine Verbesserung der Kommunikation in Studium und Beruf, - Merkmale und Strukturen von Gruppen zu identifizieren und mit geeigneten Methoden zu analysieren, - Die Grundlagen von Konformität und Gehorsam gegenüber Autoritäten zu erkennen, - Gruppenphänomene wie soziales Faulenzen, Risiko- und Konservatismus-Schub und Gruppendenken entgegenzuwirken, - Gruppenleistungen und entscheidungen zu optimieren, - Führungsstile zu unterscheiden lernen und Führung wirksam zu gestalten, - Techniken zur Moderation von interagierenden Gruppen kennen zu lernen. 				
Skript	keines				
Literatur	zur Einführung: Stroebe, W., Jonas, K. & Hewstone, M. Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer (2002) Es wird ein Reader mit ausgewählten Texten zu den Vorlesungsthemen angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es werden für D-ITET-Studierende Gruppenarbeiten in Form eines 3-tägigen Trainings zum Thema Führung und Kooperation in Arbeitsgruppen" mit Videoeinsatz und Verhaltens-feedback angeboten (Teilnehmerzahl beschränkt auf 12 Studierende). Die Teilnehmenden verfassen Berichte, die benotet werden.				
227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2G	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptegebnisse klassischer und moderner Studien 				
Inhalt	<p>Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewegung, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. <p>Gruppenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung). 				
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet				
227-0807-00L	Technikgeschichte der Energie	W	2 KP	2G	D. Gugerli, B. Bächli
Kurzbeschreibung	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anstelle moralingesäuerter Energiediskurse eine Sensibilisierung für die vielschichtigen kulturellen Voraussetzungen des Umgangs verschiedener Epochen mit ihren natürlichen Rohstoffen zu gewinnen.				

Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anstelle moralisingesäuertes Energiediskurse eine Sensibilisierung für die vielschichtigen kulturellen Voraussetzungen des Umgangs verschiedener Epochen mit ihren natürlichen Rohstoffen zu gewinnen.
Inhalt	Energie ist immer knapp. Diese Feststellung hat die Geschichte westlicher Gesellschaften in der Moderne tief geprägt. Knappheit bedeutete dabei aber nicht immer dasselbe und ist schon gar nicht eine natürliche Gegebenheit. Vielmehr wird sie bestimmt durch unterschiedliche Formen der Verteilung, der technischen Nutzung, der wirtschaftlichen Anwendung, der kulturellen Bedeutung und des politischen Stellenwerts. So sind die Klagen wegen Holz-mangel im 18. Jahrhundert anders zu interpretieren als die steigende Knappheit der Ölvorräte zu Beginn der 1970er Jahre. In diesem Modul wird der Umgang verschiedener Epochen mit ihren natürlichen Rohstoffen thematisiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die sich wandelnden Vorstellungen vom idealen Energieträger gelegt.
Skript	Die Lehrveranstaltung wird mit Webclass, der webbasierten Lernumgebung der Professur für Technikgeschichte, realisiert. Diese bietet die Möglichkeit, einzelne Lektionen im moderierten Eigenstudium zu erarbeiten sowie Gruppenarbeiten online zu koordinieren. Die Online-Lektionen werden durch Tutoratssitzungen ergänzt (vgl. www.tg.ethz.ch/lehre/webclass).
	Die Studierenden bearbeiten zum einen die Skripte in Webclass. Jeder Lektion ist ein Online-Test zugeordnet, der der eigenen Lernkontrolle dient. Zur Vertiefung des Stoffes werden zum anderen Arbeitsgruppen gebildet, die jeweils kurze Präsentationen für die gemeinsamen Tutoratssitzungen vorbereiten.
Literatur	Gugerli, David 1996. Redeströme. Zur Elektrifizierung der Schweiz 1880-1914, Zürich: Chronos. Kupper, Patrick 2003: Atomenergie und gespaltene Gesellschaft: Die Geschichte des gescheiterten Projekts Kernkraftwerk Kaiseraugst, Zürich: Chronos. Nye, David E. 1998. Consuming Power. A social history of American energies, Cambridge, Mass., London: MIT Press
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden bearbeiten zum einen die Skripte in Webclass. Jeder Lektion ist ein Online-Test zugeordnet, der der eigenen Lernkontrolle dient. Zur Vertiefung des Stoffes werden zum anderen Arbeitsgruppen gebildet, die jeweils kurze Präsentationen für die gemeinsamen Tutoratssitzungen vorbereiten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Gruppenarbeiten auf Basis der Präsentationen zu schreiben. Erworben werden können zwei Kreditpunkte. Die Online-Lektionen werden durch Tutoratssitzungen ergänzt (vgl. www.tg.ethz.ch unter Lehre)

851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	W	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der aussservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Lernziel	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				

251-0803-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				

351-0733-00L	Ergonomie: Design interaktiver Systeme	W	2 KP	2G	T. Läubli, M. Menozzi Jäckli, A. E. Totter
Kurzbeschreibung	Einführung in die physiologischen, sensorischen und kognitiven Grundlagen der Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion und Software-Ergonomie. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung von Eingabegeräten, optischen Oberflächen und akustischen Anzeigen. Psychologische Grundlagen der artifiziellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung.				
Lernziel	Die Studierenden sollen theoretische Konzepte und empirische Forschungsergebnisse in den Gebieten Sinnesphysiologie, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie nachvollziehen und reflektieren können um deren Bedeutung bei der Gestaltung interaktiver Systeme zu verstehen.				

Inhalt Massstäbe und Paradigmen der Ergonomie. Aufnahme, Verarbeitung und Bewertung von Information. Leistung und Grenzen der Informationsausgabe. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung optische Oberflächen, akustischer Anzeigen sowie Eingabegeräten. Software-Ergonomie. Psychologische Grundlagen der artifiziiellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung. Beispiele aus verschiedenen Bereichen.

Skript Teils als Skript, teils als Kopien der Folien werden der Vorlesungsinhalt auf dem Netz zur Verfügung gestellt.

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Elektrotechnik und Informationstechnologie Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Elektrotechnik und Informationstechnologie DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0859-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Elektrotechnik und Informationstechnologie I ■ <i>Unterrichtspraktikum Elektrotechnik und Informationstechnologie für DZ.</i>	O	4 KP	9P	G. Lekkas, M. Thaler
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden. Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
227-0853-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie I ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie für DZ</i>	O	2 KP	4S	M. Thaler, G. Lekkas
Kurzbeschreibung	Erstellen und Erproben von Unterrichtsmaterial zu einer Methode aus: Leitprogramm, Gelenktes Entdeckendes Lernen, Puzzle, Werkstatt, Projektarbeit. Einsatzbereich: Fächer der Elektrotechnik und der Informationstechnologien auf Stufe Fachhochschule oder Berufsmittelschule.				
227-0855-00L	Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie I ■	O	4 KP	3G	G. Lekkas, M. Thaler
Kurzbeschreibung	Umsetzung, Anwendung und Vertiefung der folgenden Methoden der AD auf die Fächer der Elektrotechnik und der Informationstechnologien (Stufe Fachhochschule bzw. Berufsmittelschule): IU, AO, Fragen, Prüfungen, Puzzle, Verständlich Schreiben. Zwei Unterrichts-Uebungen halten und selber bewerten, mit Feedback. Fachliche Vertiefung zum Thema Stabilität.				
Lernziel	Geübt Transfer der allgemeinen Methoden aus der AD in die Unterrichtspraxis auf Stufe FH in Fächern der Elektrotechnik und Informationstechnologien Erteilen guten Unterrichtes im Praktikum von dessen Beginn weg.				
Inhalt	Gemäss aktualisierter Ablaufplanung - Information über das Umfeld FH - Die hier behandelten Methoden aus der AD - Ausarbeitungen: IU, IUplus, Fragen stellen - Prüfungsfragen stellen, mit Musterlösungen - Puzzle erproben/beurteilen (Rückkopplung) - Verständlich Schreiben (Themen aus ITET) - Zwei Unterrichts-Uebungen (à 1 Lektion) halten - Zwei Unterrichts-Uebungen beurteilen - Evtl. Besuch an einer FH, Gespräch mit FH-Dozent. - Fachliche Vertiefung zum Thema Stabilität				
Skript	Handouts zu den einzelnen Arbeitsthemen				
Literatur	K. Frey, Allgemeine Didaktik, ETH-Skript Signale und Systeme II ,IfA, ETH Z FH-Skript Signale und Systeme, ZHW und Virtual Campus Schweiz				

► Weitere Fachdidaktik im Fach

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0854-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie II ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnologie für DZ</i>	O	2 KP	4S	M. Thaler, G. Lekkas
Kurzbeschreibung	Erstellen und Erproben von eLearning-Unterrichtsmaterial für geleitetes Selbststudium. Einsatzbereich: Fächer aus Elektrotechnik und Informationstechnologie auf Stufe Fachhochschule oder Berufsmittelschule.				

Elektrotechnik und Informationstechnologie DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Elektrotechnik und Informationstechnologie Master

► Fächer der Vertiefung

►► Kommunikation

Insgesamt 42 KP müssen im Masterstudium aus Vertiefungsfächern erreicht werden. Der individuelle Studienplan unterliegt der Zustimmung eines Tutors.

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders Empfohlen, um sich in "Kommunikation" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	The course is an introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, LMMSE estimation and filtering, filter banks and wavelets, singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, Kalman filtering, factor graphs.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, wavelets and filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Stochastische Modelle und Signalverarbeitung" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
227-0439-00L	Wireless Access Systems	W	6 KP	2V+2U	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Hinter dem Begriff der drahtlosen Kommunikation verbirgt sich eine grosse Anzahl verschiedenartiger Systeme. Diese Vorlesung ermöglicht einen breiten Überblick über aktuelle und zukünftige Systeme sowie über grundlegende Verfahren der drahtlosen Kommunikation. Parallel dazu sollen Marktanalysen helfen, den Stand der Technik dieser Technologien in Produktion, Entwicklung und Forschung zu erfassen.				
Lernziel	Hinter dem Begriff der drahtlosen Kommunikation verbirgt sich eine grosse Anzahl verschiedenartiger Systeme. Diese Vorlesung ermöglicht einen breiten Überblick über aktuelle und zukünftige Systeme sowie über grundlegende Verfahren der drahtlosen Kommunikation. Parallel dazu sollen Marktanalysen helfen, den Stand der Technik dieser Technologien in Produktion, Entwicklung und Forschung zu erfassen.				
Inhalt	1. Einleitung: Drahtlose Zugangs Systeme, Grundlegende Probleme der drahtlosen Kommunikation, Schwundkanal, spektrale Effizienz, Interferenz, Diversität, MIMO, Frequenzzuweisung 2. Drahtlose Lokale Netze (WLAN): WLAN Standards, Netzwerkstrukturen, Physikalische Schicht (FHSS, DSSS, OFDM, Basisbandimpulsradio), Mehrfachzugriffsprotokolle (DCF, CSMA/CA, PCF, MAC Verschlüsselung) 3. Radio Frequenz Identifikation (RFID): Grundlagen, Klassifikation (passive, aktive, halbaktive, halbpasive RFID, Frequenzbänder), RFID Leser, RFID Tag, Fernfeld und Nahfeldtechnologien, induktive Systeme, Lastmodulation, Rückstreuungs Systeme, Antikollisions Protokolle 4. Bluetooth: Piconetz, Master-Slave Prinzip, Scatternetze, Protokolle, Linkcontroller, Synchronisation, Pakettypen 5. Ultra-Breitband (UWB): Regulierung, Grundlagen, Klassifikation, Applikationen, UWB Kanalmodell, Pulsübertragung (UWB-IR), Multibandübertragung (UWB-MB), Pulspositions Modulation (PPM), Pulsamplituden Modulation (PAM), Spreizband, Zeithüpfen, UWB-MB OFDM, UWB-MB Pulsübertragung, Signalangepasster Filter (MF), RAKE, Maximum Ratio Combining (MRC), Transmitted Reference (TR), Energiedetektor, Antennendesign, Lokalisierung				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	Ausgewählte Bücher				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundlagenkenntnis aus den Vorlesungen Kommunikationssysteme und Übertragungstechnik I ist hilfreich aber nicht unbedingt notwendig. Vorlesung in Englisch.				
227-0417-00L	Applied Digital Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	W. Fichtner, N. Felber, H. Kaeslin
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung. Der Student absolviert sieben praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools.				
Lernziel	Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden ohne Prüfungsvorbereitung. Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.				
Inhalt	Diese zweite Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen zu VLSI: Grenzen der funktionellen Design-Verifikation, testgerechter Entwurf. Bewertung verschiedener Taktungsdisziplinen, Taktverteilung, Input/Output Timing. Synchronisation und Metastabilität. Zell-Bibliotheken, Aufbau von CMOS Gattern, Flip-Flops und Speichern. Leistungsabschätzung und Low-Power Design. Statische Timing Analyse. Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. Floorplanning, Chip Assembly, Packaging, Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. Elektromigration, ESD, Latch-up. Kostenstrukturen von Mikroelektronik-Entwurf und -Fabrikation, Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen, Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Virtuelle Komponenten, Leitung von VLSI Projekten.				

Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).
Literatur	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication" Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).
Voraussetzungen / Besonderes	Highlights: In einer Semesterarbeit kann ein Chip nach eigenen Ideen entwickelt werden, der anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Mit professionellen CAD-Tools führen die Übungen durch den physischen Design bis zu den verifizierten Fabrikationsdaten.
	Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.

227-0557-00L	Ad Hoc und Sensor Netzwerke	W	6 KP	2V+2U	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Wir diskutieren und analysieren neue drahtlose Netzwerke wie Sensor und Ad Hoc Netzwerke. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese selbstorganisierenden Netzwerke zu bekommen, von der Theorie zur Praxis. Stichworte: Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Lernziel	Thousands of mini computers (in size comparable to a chewing gum), equipped with sensors, are deployed in some terrain. After activation the sensors form a self-organized network and provide data, for example about a forthcoming earthquake.				
	The trend towards wireless communication affects more and more electronic devices in almost every sphere of life. Conventional networks rely on base stations, and the mobile devices exchange the data in a star-like fashion. In contrast, current research is mainly focused on networks that are completely unstructured, but are nevertheless able to communicate (via several hops), despite the low coverage of their antennas.				
	Such systems are called sensor, ad hoc, or mesh networks, depending on the point of view and the application. Since a few years, these networks are the focus of the research of the networking community. The goal of the lecture is to elaborate the relevant aspects of the field, from theory to practice. We will cover a fresh topic every week.				
	Course pre-requisites: Basic networking knowledge, basic algorithms knowledge.				
	Course language: English written, German or English spoken.				
Inhalt	Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Skript	Available				
Literatur	Algorithms for Sensor and Ad Hoc Networks Dorothea Wagner and Roger Wattenhofer Springer ISBN-10: 3-540-74990-X ISBN-13: 9783540749905				

►►► Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0437-00L	Mobilfunk	W	6 KP	2V+2U	G. Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand dieser Vorlesung ist die Beschreibung der drahtlosen Nachrichtenübermittlungs-Systeme vom Ausgang des Senders bis zum Eingang des Empfängers. Ebenfalls behandelt werden bekannte Empfängerstrukturen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen für die Konzeption drahtloser Übertragungssysteme.				
Inhalt	Beschreibung der Kanäle drahtloser Schmalband- und Breitband-Übertragungssysteme, Modellierung; Ausbreitung elektromagnetischer Wellen unter Berücksichtigung der physikalischen Eigenschaften der Erdatmosphäre und -oberfläche (Reflexion, Beugung, Streuung, Absorption); Mobilfunkkanäle als lineare deterministische/stochastische Systeme; WSSUS-Eigenschaft; Schwundmodelle; Diversität und Combining; Interferenz; zellulare Mobilfunksysteme; Empfängerentwurf; Antennenformen und deren Charakteristiken, Symmetrierung, Impedanzanpassung; Entwurf von Funkverbindungen, elektromagnetische Verträglichkeit von Funksystemen mit der Umwelt, Regulierung des Funkverkehrs; Moderne Trends in der drahtlosen Nachrichtentechnik.				
Skript	Manuskript, Präsentationsfolien				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundlagenkenntnisse in Feldtheorie und Kommunikationstechnik				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the oral exam are held in English.				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				

Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.			
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.			
227-0677-00L	Sprachverarbeitung I	W	6 KP	4G B. Pfister
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Verarbeitung von Sprachsignalen und Einführung in verschiedene Ansätze zur Sprachsynthese und -erkennung.			
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Sprachverarbeitung und Erwerben von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Sprachsignalen. Verstehen der grundlegenden Probleme der Sprachsynthese und Spracherkennung und einiger ausgewählter Lösungsansätze.			
Inhalt	Grundsätzliches zur menschlichen Sprache: sprachliche Kommunikation, Beschreibung von Sprache, Sprachproduktion und Sprachwahrnehmung. Übersicht über die Teilgebiete der Sprachverarbeitung. Analyse, Darstellung und Eigenschaften von Sprachsignalen: Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Quasi-Stationarität, Formanten, Grundfrequenz, Kurzeitanalyse, Spektrum, Autokorrelation, lineare Prädiktion, homorphe Analyse. Grundlegende Probleme der Sprachsynthese: Zusammenhang zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, Spracherzeugungsverfahren, Prosodiesteuerung. Grundlegende Probleme der Spracherkennung: Variabilität der Lautsprache, geeignete Merkmale für die Spracherkennung, Vergleich von Sprachmustern (Distanzmasse, dynamische Programmierung) und Einführung in die statistische Spracherkennung mit Hidden-Markov-Modellen.			
Skript	Es wird das folgende Lehrbuch verwendet: "Sprachverarbeitung - Grundlagen und Methoden der Sprachsynthese und Spracherkennung", B. Pfister und T. Kaufmann, Springer Verlag, ISBN: 978-3-540-75909-6			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse in den Bereichen digitale Signalverarbeitung und digitale Filter sind hilfreich			
227-0477-00L	Akustik I	W	6 KP	4G K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Einführung in die akustischen Grundlagen in den Bereichen Schallfeldberechnungen, Messtechnik, Schallausbreitung im Freien und Raumakustik von grossen und kleinen Räumen.			
Lernziel	Einführung in die Akustik. Verständnis der wichtigsten akustischen Mechanismen. Eröffnung des Zugangs zur Fachliteratur. Vermittlung messtechnischer Methoden im Praktikum.			
Inhalt	Akustische Grundlagen, messtechnische Erfassung und Auswertung von akustischen Vorgängen, Aufbau und Eigenschaften des Gehörs, Schallausbreitung im Freien, Schallabsorption und Schalltransmission, Raumakustik grosser und kleiner Räume, Akustik und Architektur, Lärmarten und Lärmbekämpfung, Schallfeldberechnungen			
Skript	ja			
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U L. Thiele
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.			
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.			
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).			
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.			
Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Kluwer Academic Publishers, 2003, ISBN: 1402076908 Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939 Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli sand M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996 Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996 Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996 G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme			
227-0111-00L	Communication Electronics	W	6 KP	4G Q. Huang, S. Mirabbasi
Kurzbeschreibung	Course on electronics for communication systems, including low noise amplifiers, mixers for modulation and demodulation, transmit amplifiers and oscillators. Principles of wireless receiver, transmitter and frequency synthesizer. Analysis of the fundamental behavior of these circuits. Discussion of important principles such as matching, noise and nonlinearity.			
Lernziel	Foundation course for understanding modern electronic circuits for communication applications.			
Inhalt	Introduction, review of bipolar and MOS devices. Basic amplification stages - Emitter and source coupled structures; Non-linear analysis, distortion and intermod.; Distortion in feedback amplifiers; C-E ampl. with shunt feedback, C-E ampl. with Emitter feedback; Basic output structures. Stability of feedback amplifiers, effect of feedback on gain, input and output imp. . Transformers and their applications in radio circuits, tuned circuits in bandpass amplifiers, impedance matching and matching networks, bandpass amplifiers. Elec. oscillators, instability and oscillation, freq. domain description, amplitude limiting through bias-shift. The Colpitts osc., crystal controlled osc., relaxation and voltage controlled osc., analog multipliers, mixers and modulators. The Gilbert multiplier, mixing, modulation and freq. translation, AM and FM demodulation, automatic gain control. Fundamentals of phase-locked loops; small signal analysis; capture and locking; freq. division by dual modulus prescalers; phase noise in PLLs.			

227-0453-00L	Advanced Antennas	W	4 KP	3G	R. Vahldieck, M. Gimersky
Kurzbeschreibung	The course focuses on antennas that are more advanced in terms of performance, complexity as well as the level of understanding required for competent design. The topics covered are grouped according to the physical principles underpinning the antennas' operation. Mature as well as up-and-coming antenna technologies are included. Measurement techniques are also presented.				
Lernziel	Acquisition of a deeper understanding of antennas. Solid introduction to advanced antennas in terms of available technologies and their individual advantages and limitations. Ability to produce initial designs of advanced antennas. Understanding of basic and intermediate antenna measurement techniques.				
Inhalt	Review of antenna fundamentals and introduction to advanced antenna. High-gain antennas - single- and multi-beam reflectors and lenses; comparison of reflectors and lenses; feedhorns for reflectors and lenses. Frequency-independent and wideband antennas - spiral, conical and helical antennas; log-periodic antennas; thick dipoles; baluns, impedance-matching techniques; wide-flare corrugated and double-ridged horns. Microstrip antennas - multiband, wideband and reconfigurable designs; compact designs; circularly-polarized designs; reflectarrays; antennas for personal communications. Antenna arrays and aperture synthesis - beam-forming networks; low-sidelobe designs; conformal arrays; synthetic aperture; comparison of real and synthetic arrays. Electrically small antennas - physical limitations and resulting special properties; HF antennas; RFID tag antennas. Specialty antennas - ultra-wideband antennas; sub-terahertz antennas; dielectric resonator antennas. Antenna measurement techniques - polarization, input-impedance, directivity and gain measurement; far-field radiation pattern measurement in anechoic chambers, outdoor ranges and compact ranges; near-field measurements; large-antenna measurement and compensation techniques.				
Skript	Kopien der Folien werden ausgehändigt.				
Literatur	Wird während der Vorlesung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: "Antennas and Propagation" oder ein vergleichbarer Einführungskurs in Antennen.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss). The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.				
Inhalt	In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing. 1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus				
Skript	Available				
Literatur	[bertsekas] Data Networks Dimitri Bertsekas, Robert Gallager Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161 [borodin] Online Computation and Competitive Analysis Allan Borodin, Ran El-Yaniv. Cambridge University Press, 1998 [boudec] Network Calculus J.-Y. Le Boudec, P. Thiran Springer, 2001 [cassandras] Introduction to Discrete Event Systems Christos Cassandras, Stéphane Lafortune. Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4 [fiat] Online Algorithms: The State of the Art A. Fiat and G. Woeginger [hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin) D. Hochbaum [schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik) T. Schickinger, A. Steger Springer, Berlin, 2001 [sipser] Introduction to the Theory of Computation Michael Sipser. PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X				

227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	4G	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreisidee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortkurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop-shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip.				
Skript	Komplette Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 5th edition, Prentice Hall, 2006, Reading, ISBN 0-13-149930-0. Broschierte Studienausgabe CHF 136.- (mit Studierendenrabatt ca. CHF 122), Stand 2006. Die Bücher werden voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche verkauft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
227-0111-00L	Communication Electronics	W	6 KP	4G	Q. Huang, S. Mirabbasi
Kurzbeschreibung	Course on electronics for communication systems, including low noise amplifiers, mixers for modulation and demodulation, transmit amplifiers and oscillators. Principles of wireless receiver, transmitter and frequency synthesizer. Analysis of the fundamental behavior of these circuits. Discussion of important principles such as matching, noise and nonlinearity.				
Lernziel	Foundation course for understanding modern electronic circuits for communication applications.				
Inhalt	Introduction, review of bipolar and MOS devices. Basic amplification stages - Emitter and source coupled structures; Non-linear analysis, distortion and intermod.; Distortion in feedback amplifiers; C-E ampl. with shunt feedback, C-E ampl. with emitter feedback; Basic output structures. Stability of feedback amplifiers, effect of feedback on gain, input and output imp. Transformers and their applications in radio circuits, tuned circuits in bandpass amplifiers, impedance matching and matching networks, bandpass amplifiers. Elec. oscillators, instability and oscillation, freq. domain description, amplitude limiting through bias-shift. The Colpitts osc., crystal controlled osc., relaxation and voltage controlled osc., analog multipliers, mixers and modulators. The Gilbert multiplier, mixing, modulation and freq. translation, AM and FM demodulation, automatic gain control. Fundamentals of phase-locked loops; small signal analysis; capture and locking; freq. division by dual modulus prescalers; phase noise in PLLs.				
227-0112-00L	Leitungen und Filter	W	6 KP	2V+2U	C. Bolognesi
Kurzbeschreibung	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenzbereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Lernziel	Verständnis der Phänomene von Signalen auf Leitungen im Zeit- und Frequenzbereich. Abschätzung der Realisierbarkeit und Synthese von analogen Filtern.				
Inhalt	Leitungsgleichungen der TEM-Leitung (Telegraphengleichungen). Beschreibung elektrischer Grössen auf der TEM Leitung; Reflexion im Zeit- und Frequenzbereich, Smith-Diagramm. Verhalten schwach bedämpfter Leitungen. Einfluss des Skineffekts auf Dämpfung und Impulsverzerrung. Leitungsersatzschaltungen. Gruppenlaufzeit und Dispersion. Eigenschaften gekoppelter Leitungen. Streuparameter. Butterworth-, Tschebyscheff- und Besselfilter: Einführung zum Filterentwurf mit Filterprototypen (Tiefpass, Hochpass, Bandpass, Bandsperre). Einfache aktive Filter.				
Skript	Skript: Leitungen und Filter (In deutscher Sprache).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Übungen werden auf Deutsch gehalten.				
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				

►► Computer und Netzwerke

Insgesamt 42 KP müssen im Masterstudium aus Vertiefungsfächern erreicht werden. Der individuelle Studienplan unterliegt der Zustimmung eines Tutors.

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders Empfohlen, um sich in "Computer und Netzwerken" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0557-00L	Ad Hoc und Sensor Netzwerke	W	6 KP	2V+2U	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Wir diskutieren und analysieren neue drahtlose Netzwerke wie Sensor und Ad Hoc Netzwerke. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese selbstorganisierenden Netzwerke zu bekommen, von der Theorie zur Praxis. Stichworte: Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				

Lernziel	Thousands of mini computers (in size comparable to a chewing gum), equipped with sensors, are deployed in some terrain. After activation the sensors form a self-organized network and provide data, for example about a forthcoming earthquake.
	The trend towards wireless communication affects more and more electronic devices in almost every sphere of life. Conventional networks rely on base stations, and the mobile devices exchange the data in a star-like fashion. In contrast, current research is mainly focused on networks that are completely unstructured, but are nevertheless able to communicate (via several hops), despite the low coverage of their antennas.
	Such systems are called sensor, ad hoc, or mesh networks, depending on the point of view and the application. Since a few years, these networks are the focus of the research of the networking community. The goal of the lecture is to elaborate the relevant aspects of the field, from theory to practice. We will cover a fresh topic every week.
	Course pre-requisites: Basic networking knowledge, basic algorithms knowledge.
	Course language: English written, German or English spoken.
Inhalt	Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.
Skript	Available
Literatur	Algorithms for Sensor and Ad Hoc Networks Dorothea Wagner and Roger Wattenhofer Springer ISBN-10: 3-540-74990-X ISBN-13: 9783540749905

227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	L. Thiele
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				
Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Kluwer Academic Publishers, 2003, ISBN: 1402076908				
	Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939				
	Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli sand M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996				
	Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme				

227-0575-00L	Advanced Topics in Communication Networks	W	6 KP	4G	B. Plattner, M. Karaliopoulos, M. May, T. Spyropoulos
Kurzbeschreibung	This lecture discusses a range of important advanced topics in communication networks. It covers state-of-the-art topics both related to wired and wireless networks and draws on current research. Lectures will be presented by senior people of this group as well as external invited lecturers that are prominent researchers in some of the topics discussed.				
Lernziel	This lecture fills a gap between the introductory networking course offered in the bachelor study program (Communication Networks) and the doctoral level, and to prepare students to read and evaluate peer research work, as well as to produce their own. There is no similar course offered elsewhere at ETH (also considering the course offerings of D-INFK), therefore we anticipate that this course may also be chosen as an elective course by D-INFK students. The character of the course is research-oriented and thus should also be of interest to doctoral students.				
Inhalt	Course Topics				
	Part I				
	- Wireless Mesh Networks: Self-organization, Medium Access Control, Routing (DSR, AODV, ABR, OLSR, ETX), Transport and Cross-layer issues				
	- Delay Tolerant Networks: Applications, Routing, Modeling and Performance Analysis				
	- Mobility Modeling: Synthetic Models: Advantages and Shortcomings, Mobility traces, Trace-based models, Trace analysis: Power-laws, exponential tails, etc., Social network based models				
	Part II				
	- Future Internet Architectures				
	Clean-slate Designs: Indirection, Plutarch, other proposals, Autonomous Networking Architecture (ANA), Peer-to-peer Networks: DHTs, BitTorrent, Skype				
	- Social Networks (2 Lectures):				
	* Social Network Theory: Complex Networks, Small-world phenomena, free-scale graphs, network building mechanisms (preferential attachment, game theoretic)				
	* Social Network Applications and Measurements: Facebook, Youtube, Amazon/Ebay rating.				

Skript	The reading material for this course will be based on class notes, as well as research papers assigned as mandatory reading material for each topic.				
Literatur	Research papers will be assigned as mandatory reading material for each topic.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Communication Networks or equivalent. Intended audience: master's level and doctoral students.				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the oral exam are held in English.				
227-0677-00L	Sprachverarbeitung I	W	6 KP	4G	B. Pfister
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Verarbeitung von Sprachsignalen und Einführung in verschiedene Ansätze zur Sprachsynthese und -erkennung.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Sprachverarbeitung und Erwerben von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Sprachsignalen. Verstehen der grundlegenden Probleme der Sprachsynthese und Spracherkennung und einiger ausgewählter Lösungsansätze.				
Inhalt	Grundsätzliches zur menschlichen Sprache: sprachliche Kommunikation, Beschreibung von Sprache, Sprachproduktion und Sprachwahrnehmung. Übersicht über die Teilgebiete der Sprachverarbeitung. Analyse, Darstellung und Eigenschaften von Sprachsignalen: Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Quasi-Stationarität, Formanten, Grundfrequenz, Kurzeitanalyse, Spektrum, Autokorrelation, lineare Prädiktion, homorphe Analyse. Grundlegende Probleme der Sprachsynthese: Zusammenhang zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, Spracherzeugungsverfahren, Prosodiesteuerung. Grundlegende Probleme der Spracherkennung: Variabilität der Lautsprache, geeignete Merkmale für die Spracherkennung, Vergleich von Sprachmustern (Distanzmasse, dynamische Programmierung) und Einführung in die statistische Spracherkennung mit Hidden-Markov-Modellen.				
Skript	Es wird das folgende Lehrbuch verwendet: "Sprachverarbeitung - Grundlagen und Methoden der Sprachsynthese und Spracherkennung", B. Pfister und T. Kaufmann, Springer Verlag, ISBN: 978-3-540-75909-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse in den Bereichen digitale Signalverarbeitung und digitale Filter sind hilfreich				
227-0589-00L	IT Security and Risk Management ■	W	6 KP	2V+2U	H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.				
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.				
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.				

▶▶▶ Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer, T. Roscoe
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques. In this seminar, students present the latest work in this domain.				
Inhalt	Seminar language: English				
Skript	Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html				
Skript	Slides of presentations will be made available.				
Literatur	Papers.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				

Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
251-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	5 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
251-1411-00L	Security of Wireless Networks	W	5 KP	2V+1U	S. Capkun
Kurzbeschreibung	Wichtigste Themen: Drahtlose Kommunikationskanäle, Drahtlose Netzwerk-Architekturen und Protokolle, Angriffe auf drahtlose Netzwerke, Schutz-Techniken.				
Lernziel	After this course, the students should be able to: describe and classify security goals and attacks in wireless networks; describe security architectures of the following wireless systems and networks: 802.11, GSM/UMTS, RFID, ad hoc/sensor networks; reason about security protocols for wireless network; implement mechanisms to secure 802.11 networks.				
Inhalt	Wireless channel basics. Wireless electronic warfare: jamming and target tracking. Basic security protocols in cellular, WLAN and multi-hop networks. Recent advances in security of multi-hop networks; RFID privacy challenges and solutions.				
227-0197-00L	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Methodischen Grundlagen zur Fusion von Sensorsignalen mit Schwergewicht auf der Kontextererkennung mobiler Kommunikationssysteme (Wearable Computer). Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer, Entscheidungsbäume, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle sind die thematischen Schwerpunkte, angelehnt an den Ablaufplan eines Designprojektes.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen. Die Kontextererkennung - wo befindet sich der Benutzer und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. In kleinen Arbeitsgruppen soll ein Kontextererkennungssystem von der Konzeptphase über eine Validierung mit MATLAB implementiert und getestet werden.				
Inhalt	Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontextererkennung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Spektralanalyse, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer Theory, Entscheidungsbäume, KNN-Verfahren, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle. Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und internationalen Forschungsprojekte. Sprache: deutsch/englisch				
Skript	Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen (empfohlen): Stochastische Modelle und Signalverarbeitung.				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer

Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
151-1004-01L	!And Yet It Moves (Part 1) ■ Für dieses Projekt müssen sich die Studierenden für die folgenden Lehrveranstaltungen im Herbst- und Frühjahrssemester einschreiben: 151-1004-01L and 151-1004-02L.	W	4 KP	9A	R. D'Andrea, M. Donovan
Kurzbeschreibung	- Team-based, project-based Systems Engineering practicum with a focus on system design and integration, dynamical systems, and control. Teams of students -- in conjunction with researchers and outside experts -- conceptualize, design, and construct novel, state-of-the-art machines of motion.				
Lernziel	- Mastering and applying methods for constructing complex systems in a collaborative setting.				
Inhalt	- The Systems Engineering approach to the design of complex systems. Electrical, Mechanical, and Software design and analysis. First-principles based modeling and simulation. Computer graphics and visualization. Algorithm development and implementation. Embedded systems. Multi-variable control design and analysis.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is of limited enrollment. The application process, and all class details, will be presented in the first class: Tuesday, September 23, 13.00h (room to be announced). Please contact Prof. D'Andrea if you have any questions: rdandrea@ethz.ch http://www.imrt.ethz.ch/education/lectures/ayim The class can be used to fulfill the 8 CP Semester Project requirements. A student must sign up for the following courses in the Autumn and Spring Semesters: 151-1004-01L "IAnd Yet It Moves (Master)" for 4 CP 151-1004-02L "IAnd Yet It Moves (Master)" for 4 CP				
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0103-00L	Regelssysteme	W	6 KP	4G	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreisidee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortkurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop-shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip.				
Skript	Komplette Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 5th edition, Prentice Hall, 2006, Reading, ISBN 0-13-149930-0. Broschierte Studienausgabe CHF 136.- (mit Studierendenrabatt ca. CHF 122), Stand 2006. Die Bücher werden voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche verkauft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				
227-0111-00L	Communication Electronics	W	6 KP	4G	Q. Huang, S. Mirabbasi
Kurzbeschreibung	Course on electronics for communication systems, including low noise amplifiers, mixers for modulation and demodulation, transmit amplifiers and oscillators. Principles of wireless receiver, transmitter and frequency synthesizer. Analysis of the fundamental behavior of these circuits. Discussion of important principles such as matching, noise and nonlinearity.				
Lernziel	Foundation course for understanding modern electronic circuits for communication applications.				
Inhalt	Introduction, review of bipolar and MOS devices. Basic amplification stages - Emitter and source coupled structures; Non-linear analysis, distortion and intermod.; Distortion in feedback amplifiers; C-E ampl. with shunt feedback, C-E ampl. with Emitter feedback; Basic output structures. Stability of feedback amplifiers, effect of feedback on gain, input and output imp. Transformers and their applications in radio circuits, tuned circuits in bandpass amplifiers, impedance matching and matching networks, bandpass amplifiers. Elec. oscillators, instability and oscillation, freq. domain description, amplitude limiting through bias-shift. The Colpitts osc., crystal controlled osc., relaxation and voltage controlled osc., analog multipliers, mixers and modulators. The Gilbert multiplier, mixing, modulation and freq. translation, AM and FM demodulation, automatic gain control. Fundamentals of phase-locked loops; small signal analysis; capture and locking; freq. division by dual modulus prescalers; phase noise in PLLs.				
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser

Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien

151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. A. Cook
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.				
	Subjects covered in lectures and practical lab exercises include: The application of C-programming on a microprocessor Digital I/O and serial communication Quadrature decoding for wheel position sensing Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world Pulse width modulation Timer interrupts to create sampling time intervals System dynamics and virtual worlds with haptic feedback Introduction to rapid prototyping				
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I. This course is restricted to 18 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid <schmid@imrt.mavt.ethz.ch>				

►► Mikro- und Optoelektronik

Insgesamt 42 KP müssen im Masterstudium aus Vertiefungsfächern erreicht werden. Der individuelle Studienplan unterliegt der Zustimmung eines Tutors.

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders Empfohlen, um sich in "Mikro- und Optoelektronik" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	W. Fichtner, N. Felber, H. Kaeslin
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung. Der Student absolviert sieben praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools.				
Lernziel	Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden ohne Prüfungsvorbereitung. Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.				
Inhalt	Diese zweite Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen zu VLSI: Grenzen der funktionellen Design-Verifikation, testgerechter Entwurf. Bewertung verschiedener Taktungsdisziplinen, Taktverteilung, Input/Output Timing. Synchronisation und Metastabilität. Zell-Bibliotheken, Aufbau von CMOS Gattern, Flip-Flops und Speichern. Leistungsabschätzung und Low-Power Design. Statische Timing Analyse. Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. Floorplanning, Chip Assembly, Packaging, Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. Elektromigration, ESD, Latch-up. Kostenstrukturen von Mikroelektronik-Entwurf und -Fabrikation, Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen, Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Virtuelle Komponenten, Leitung von VLSI Projekten.				
Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).				
Literatur	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication" Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).				
Voraussetzungen / Besonderes	Highlights: In einer Semesterarbeit kann ein Chip nach eigenen Ideen entwickelt werden, der anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Mit professionellen CAD-Tools führen die Übungen durch den physischen Design bis zu den verifizierten Fabrikationsdaten. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.				
227-0137-00L	Integrated Circuits for High-Speed Communication	W	6 KP	4G	H. Jäckel
Kurzbeschreibung	Introduction to high speed IC-design for in GHz-RF- and mobile communications, high speed computing and Gb/s digital fiberoptic communications. The high speed properties of transistors and passive circuit elements are discussed on the device level, followed by IC-design techniques. Important analog / digital high-speed generic circuits and functional system blocks are presented in detail.				
Lernziel	The course teaches the concepts, techniques and design of high speed analog and digital integrated circuits for modern wireless and optical data communication applications. Focus is on the frequency range of a few GHz up to mm-wavelengths and on data rates of multi-10 Gb/s. Advanced simulation techniques are addresses in exercises. The course provides the base for own high speed design work and enables to develop and evaluate circuits and generic system blocks.				

Inhalt	<p>The properties and limits of state-of-the-art Silicon and compound IC technologies (GaAs, InP, GaN) for high-speed data communication are reviewed and compared. The characteristics and modeling of transistors such as homo- and heterojunction bipolar transistors (BT, HBT), field-effect transistors (FET) and high electron mobility transistors (HEMT), lumped elements, distributed elements, packages and interconnects are discussed.</p> <p>We teach theoretical basics, design concepts and circuit topologies for analog wireless transceiver ICs including low-noise amplifiers (LNA), Mixers, power amplifiers (PA) and voltage controlled oscillators (VCO) and digital optical transceiver ICs such as laser drivers, photoreceivers, multiplexer, demultiplexer and clock recovery circuits. Emphasis is placed on broadband design approaching the limits of the underlying transistor technology. Furthermore the concepts and the design of phase locked loops (PLL) for frequency synthesis and clock and data recovery are addressed.</p> <p>The lecture with a strong emphasis on practical IC-design at the technological limits gives insights in high-speed measurement techniques and leading-edge IC fabrication. CAD exercises enhance the practical comprehension.</p>
Skript	Script and exercises.
Literatur	<p>I. D. Robertson, "RFIC and MMIC Design and Technology", IEE Publishing, 2001</p> <p>- R. Razavi, "Design of Integrated Circuits for Optical Communication", McGraw-Hill, 2002</p> <p>- S. Kang, Y. Leblebici, "CMOS Digital Integrated Circuits for Optical Communications", Mc-Graw, 1996</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Knowledge in the area of circuit theory (e.g. Analog Integrated Circuits, Prof Huang) and transmission lines and filters (Leitungen und Filter, Prof Bächtold) is helpful but not required.

227-0197-00L	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Methodischen Grundlagen zur Fusion von Sensorsignalen mit Schwergewicht auf der Kontexterkenkung mobiler Kommunikationssysteme (Wearable Computer). Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer, Entscheidungsbäume, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle sind die thematischen Schwerpunkte, angelehnt an den Ablaufplan eines Designprojektes.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen. Die Kontexterkenkung - wo befindet sich der Benutzer und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. In kleinen Arbeitsgruppen soll ein Kontexterkennungssystem von der Konzeptphase über eine Validierung mit MATLAB implementiert und getestet werden.				
Inhalt	<p>Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontexterkenkung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Spektralanalyse, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle.</p> <p>Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster</p> <p>Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und internationalen Forschungsprojekte.</p> <p>Sprache: deutsch/englisch</p>				
Skript	Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen (empfohlen): Stochastische Modelle und Signalverarbeitung.				

402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	K. Ensslin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen; Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren; Metalle; Halbleiter; Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren (Modelle für die Beschreibung von Gitteranregungen); Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Die Vorlesung orientiert sich sehr eng an dem Buch von Ibach & Lüth, Festkörperphysik				
Literatur	<p>Ibach & Lüth, Festkörperphysik</p> <p>C. Kittel, Festkörperphysik</p> <p>Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Zusätzlich werden freiwillige Übungen mit Computereinsatz angeboten, falls genügend Interesse vorhanden ist</p> <p>Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert</p>				

402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, R. J. Douglas, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs deckt folgende analoge Schaltungskreise mit Betonung auf "Neuromorphic Engineering" ab: MOS Transistoren in CMOS Technologie, statische Schaltungskreise, dynamische Schaltungskreise, Systeme (Silizium Neuron, Silizium Retina, Bewegungs Schaltungskreise) und eine Einführung in multi-Chip Systeme. Die Vorlesungen sind durch wöchentliche praktische Laborübungen begleitet.				
Lernziel	Verständnis der Charakteristika von neuromorphen Schaltungselementen und deren Interaktion in parallelen Netzwerken.				

Inhalt	In dieser Vorlesung werden die Grundlagen neuromorpher integrierter Schaltungen vermittelt. Neuromorphe Schaltungen sind inspiriert von biologischen Nervenzellen, deren Vernetzungsstrukturen und deren Plastizität. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Grundlage ihrer Rechenoperationen die elektronischen und optischen Eigenschaften der physikalischen Strukturen in und auf dem Siliziumsubstrat verwenden und dass die Algorithmen auf kollektiver Berechnung paralleler Netzwerke beruhen. Adaptierungs- und Lernvorgänge finden auf jeder Verarbeitungsstufe lokal bei den einzelnen Rechenelementen statt. Die Transistoren werden zum Beispiel typischerweise in schwacher Inversion betrieben, wo sie eine exponentielle Strom-Spannungs-Charakteristik bei sehr kleinen Strömen aufweisen. Durch Ausnutzung dieser und anderer Eigenschaften mit Standard-CMOS-Technologie integrierter Strukturen lassen sich viele für herkömmliche Schaltungen aufwendige Funktionen mit grossen Schaltdichten bei sehr niedrigem Leistungsverbrauch realisieren. Die hohe Parallelität und starke Vernetzung neuromorpher Schaltungen erlaubt die Echtzeitverarbeitung hochdimensionaler Eingangssignale (z. B. Bilder), sowie die Implementierung von Strukturen mit massiver Rückkopplung ohne iterative Methoden und Konvergenzprobleme. Adaptierungs- und Lernprozesse erlauben eine effiziente Ausnutzung der Informationsübertragungsbandbreite und eine sinnvolle Kodierung. Anwendungsbereiche neuromorpher Schaltungen liegen in der Echtzeitsimulation von biologischen Neuronen und neuronalen Netzwerken, sowie in der Entwicklung autonomer Systeme für Robotik und Verkehr.
	Die Übungen zu dieser Vorlesung bestehen aus der Charakterisierung integrierter neuromorpher Testschaltungen, von einzelnen Transistoren bis zu ganzen neuronalen Netzwerken. Die Übungen dienen zum praktischen Verständnis solcher Schaltungen und sollen deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Die Studentinnen und Studenten arbeiten in Zweiergruppen zusammen und sollen nach jeder Übung einen kurzen Bericht mit den Messresultaten und deren Interpretation abgeben.
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; diverse Publikationen.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Halbleiterphysik von Vorteil.

151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles.				
Lernziel	Familiarize students with basic principles governing the nano domain.				
Inhalt	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Examples from current research. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Special processes possible in the nano domain. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles: examples from biology.				
Literatur	Kuhn, Hans; Försterling, H. D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Pr., ISBN: 0-12-375181-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Thursday, September 25, 10:15.				

►►► Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0617-00L	Solarzellen	W	4 KP	3G	R. Minder, A. N. Tiwari
Kurzbeschreibung	Physik, Technologie, Eigenschaften und Anwendungen von photovoltaischen Solarzellen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen über Strahlungsmeteorologie, Physik, Technologie, Eigenschaften und Anwendungen von photovoltaischen Solarzellen und Systemen.				
Inhalt	Charakteristik der Sonneneinstrahlung, Physikalische Grundlagen der Umwandlung von Licht in elektrische Energie, Eigenschaften der Halbleitermaterialien für Solarenergie, Physik und Technologie der Dünnschicht-Solarzellen aus Verbindungs- halbleitern, Andere Typen von Solarzellen (organisch, Farbstoffzellen), Probleme und neue Entwicklungen bei der Energieerzeugung im Weltraum, Zusammenschaltung von Zellen, Messtechnik, Systemauslegung von photovoltaischen Anlagen, Systemkomponenten wie Wechselrichter, Regler etc., Planungsmethoden inkl. Software-Demonstration, Integration von Solaranlagen in Gebäuden, Weitere photoelektrische Umwandlungsmethoden.				
Skript	Manuskript: 'Solarzellen' und weitere Unterlagen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Halbleitereigenschaften.				
402-0405-00L	Lasers (for Engineers)	W	4 KP	4G	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	Grundlagen, Typen und Anwendungen von Lasern				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen und Charakteristiken der Laser. Typische Laseranwendungen.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen des Lasers: spontane und stimulierte Emission, Linienformen, Ratengleichungen, Besetzungsinversion, Schawlow-Townes Schwellenbedingung. Dynamik eines Zweiniveaux-Systems. Pumpprozesse, Laserresonatoren. Erzeugung von kurzen und ultrakurzen Laserpulsen. Diskussion verschiedener Lasertypen: Gaslaser, Farbstofflaser, Halbleiterlaser und Festkörperlaser. Lasersicherheitsvorschriften. Diskussion von Laseranwendungen in Gebieten wie Materialbearbeitung, Umweltanalytik, Medizin, etc.				
Skript	kein Skript, Grundlage ist Buch "Laser" (siehe Literatur)				
Literatur	Fachbuch "Laser" von F.K. Kneubühl und M.W. Sigrist, Teubner Verlag, Stuttgart, 7. Aufl. 2008				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Physik I und II Je nach Wunsch der Studierenden kann die Vorlesung auch auf Deutsch gehalten werden.				
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				

Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				
227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann- Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsische Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
227-0707-00L	Ausgewählte Optimierungsverfahren für Ingenieure	W	3 KP	2G	C. Hafner
Kurzbeschreibung	Erste Semesterhälfte: Einführung in die wichtigsten Methoden der numerischen Optimierung mit Schwerpunkt auf stochastische Verfahren wie genetische Algorithmen, evolutionäre Strategien, etc. Zweite Semesterhälfte: Jeder Teilnehmer implementiert ein ausgewähltes Optimierungsverfahren und wendet es auf ein praktisches Problem an.				
Lernziel	Numerische Optimierung spielt eine zunehmende Rolle sowohl bei der Entwicklung technischer Produkte als auch bei der Entwicklung numerischer Methoden. Die Studenten sollen lernen, geeignete Verfahren auszuwählen, weiter zu entwickeln und miteinander zu kombinieren um so praktische Probleme effizient zu lösen.				
Inhalt	Typische Optimierungsprobleme und deren Tücken werden skizziert. Bekannte deterministische Suchalgorithmen, Verfahren der kombinatorische Minimierung und evolutionäre Algorithmen werden vorgestellt und miteinander verglichen. Da Optimierungsprobleme im Ingenieurbereich oft sehr komplex sind, werden Wege zur Entwicklung neuer, effizienter Verfahren aufgezeigt. Solche Verfahren basieren oft auf einer Verallgemeinerung oder einer Kombination von bekannten Verfahren. Zur Veranschaulichung werden aus dem breiten Anwendungsbereich numerischer Optimierungsverfahren verschiedenartigste praktische Probleme herausgegriffen				
Skript	PDF File siehe http://alphard.ethz.ch/hafner/Vorles/lect.htm				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung 1. Semesterhälfte, Übungen in Form kleiner Projekte in der 2. Semesterhälfte, Präsentation der Resultate in der letzten Semesterwoche.				
151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W	5 KP	9P	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl, sehen "Besonderes."				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				
Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessstechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: -Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung				
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.				
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).				
151-0537-00L	Mikromechanische Sensoren und Aktoren	W	3 KP	2V+1U	S. Blunier, R. A. Buser
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird ein Ueberblick über die Vielfalt mikromechanischer Sensoren und Aktoren gegeben. Das grundlegende Verständnis von Sensor-Aktor-Systemen, die physikalischen Prinzipien welche genutzt werden und eine Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag werden erklärt.				
Lernziel	Der Student soll am Ende eine Übersicht über die Möglichkeiten der mechanischen Festkörpersensoren haben und Konzepte für deren Design, Herstellung und Betrieb entwerfen können. Studenten der Ingenieurwissenschaften.				
Inhalt	Die Mikromechanik bietet die Möglichkeit, funktionelle Bauelemente in der Grössenordnung von Mikrometern für mechanische, optische, chemische etc. Anwendungen herzustellen. Die mechanischen Sensoren (für Druck, Kraft, Beschleunigung, Temperatur etc.) und Aktuatoren werden besprochen. Miteinbezogen sind die grundsätzlichen elektronischen Auswerteschaltungen sowie Integrationsmöglichkeiten. Im besonderen gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Grundlagen der Mikrotechnologie, physikalische Prinzipien und Effekte zur Signalumwandung, mikromechanische Sensoren und Aktuatoren, die daraus hervorgehen, Mikrosystemtechnik.				
Skript	ja				
151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				

Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	vorhanden				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				
351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W	3 KP	2G	R. Boutellier, A. Schulze
Kurzbeschreibung	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc.				
Lernziel	Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
Lernziel	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc.				
Lernziel	Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
227-0659-00L	Fachseminar IIS	E-	1 KP	1S	W. Fichtner
Kurzbeschreibung	Im "IIS Fachseminar" lernen die Studierenden Themen, Ideen oder Probleme der wissenschaftlichen Forschung zu vermitteln durch Hören von Vorträgen erfahrener Sprecher und durch eine eigene Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit in einer Konferenz-typischen Situation mit spezifischer Zuhörerschaft.				
Lernziel	Das Seminar hat das Ziel, Studierenden und Doktorierenden die wichtigsten Grundlagen einer soliden Präsentationstechnik zu vermitteln. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, sich in ein aktuelles Thema durch Literaturstudium einzuarbeiten und die erzielten Ergebnisse in einem 20-minütigen Kurzvortrag auf Englisch zu präsentieren. Der Besuch des Seminars ermöglicht, einen Überblick über aktuelle Probleme der Nano- und Optoelektronik zu bekommen.				
Inhalt	Das Seminar im Herbstsemester befasst sich mit aktuellen Themen der Simulation von Halbleitertechnologien und Bauelementen der Nanoelektronik, sowie der optischen und elektronischen Simulation von optoelektronischen Bauelementen (Laser, Photodetektoren, etc.) an der Reihe.				
	Im Frühjahrssemester werden aktuelle Themen der Analyse und Synthese digitaler Schaltungen und Systeme, Charakterisierungs- und Messmethoden wie sie in der modernen Nano- und Optoelektronik verwendet werden, sowie Simulation und Messungen in Bio-Electromagnetics behandelt.				
	Die Studierenden lernen Einführung in professionelles Literaturstudium, Präsentationstechnik, Planung und Erstellung eines wissenschaftlichen Vortrages auf PC.				
Skript	Präsentationsunterlagen				
151-1004-01L	!And Yet It Moves (Part 1) ■	W	4 KP	9A	R. D'Andrea, M. Donovan
Kurzbeschreibung	<i>Für dieses Projekt müssen sich die Studierenden für die folgenden Lehrveranstaltungen im Herbst- und Frühjahrssemester einschreiben: 151-1004-01L and 151-1004-02L.</i>				
Lernziel	- Team-based, project-based Systems Engineering practicum with a focus on system design and integration, dynamical systems, and control. Teams of students -- in conjunction with researchers and outside experts -- conceptualize, design, and construct novel, state-of-the-art machines of motion.				
Inhalt	- Mastering and applying methods for constructing complex systems in a collaborative setting.				
Voraussetzungen / Besonderes	- The Systems Engineering approach to the design of complex systems. Electrical, Mechanical, and Software design and analysis. First-principles based modeling and simulation. Computer graphics and visualization. Algorithm development and implementation. Embedded systems. Multi-variable control design and analysis.				
	The course is of limited enrollment.				
	The application process, and all class details, will be presented in the first class: Tuesday, September 23, 13.00h (room to be announced).				
	Please contact Prof. D'Andrea if you have any questions: rdandrea@ethz.ch http://www.imrt.ethz.ch/education/lectures/ayim				
	The class can be used to fulfill the 8 CP Semester Project requirements. A student must sign up for the following courses in the Autumn and Spring Semesters: 151-1004-01L "And Yet It Moves (Master)" for 4 CP 151-1004-02L "And Yet It Moves (Master)" for 4 CP				
227-0111-00L	Communication Electronics	W	6 KP	4G	Q. Huang, S. Mirabbasi
Kurzbeschreibung	Course on electronics for communication systems, including low noise amplifiers, mixers for modulation and demodulation, transmit amplifiers and oscillators. Principles of wireless receiver, transmitter and frequency synthesizer. Analysis of the fundamental behavior of these circuits. Discussion of important principles such as matching, noise and nonlinearity.				
Lernziel	Foundation course for understanding modern electronic circuits for communication applications.				
Inhalt	Introduction, review of bipolar and MOS devices. Basic amplification stages - Emitter and source coupled structures; Non-linear analysis, distortion and intermod.; Distortion in feedback amplifiers; C-E ampl. with shunt feedback, C-E ampl. with Emitter feedback; Basic output structures. Stability of feedback amplifiers, effect of feedback on gain, input and output imp. Transformers and their applications in radio circuits, tuned circuits in bandpass amplifiers, impedance matching and matching networks, bandpass amplifiers. Elec. oscillators, instability and oscillation, freq. domain description, amplitude limiting through bias-shift. The Colpitts osc., crystal controlled osc., relaxation and voltage controlled osc., analog multipliers, mixers and modulators. The Gilbert multiplier, mixing, modulation and freq. translation, AM and FM demodulation, automatic gain control. Fundamentals of phase-locked loops; small signal analysis; capture and locking; freq. division by dual modulus prescalers; phase noise in PLLs.				
227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				

Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalaumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusststeuerung.
	Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.
Skript	Vorlesungsfolien
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I

►► Elektrische Energiesysteme und Mechatronik

Insgesamt 42 KP müssen im Masterstudium aus Vertiefungsfächern erreicht werden. Der individuelle Studienplan unterliegt der Zustimmung eines Tutors.

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders Empfohlen, um sich in "Elektrischen Energiesystemen und Mechatronik" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0247-00L	Leistungselektronische Systeme I	W	6 KP	4G	J. W. Kolar, J. Biela
Kurzbeschreibung	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen.				
Lernziel	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen industrieller leistungselektronischer Systeme.				
Inhalt	DC/DC- und Einphasen AC/DC-Konverter, Regelverfahren, Reglerauslegung. Gleichstrommaschinenantriebe, Stromrichterstrukturen u. Regelung. Permanentmagneterregte Synchronmaschine, Drehfeldbildung, feldorientierte Regelung. Regelung in Phasengrößen und rotierenden Koordinaten. Modulation selbstgeführter Spannungs- und Stromzwischenkreisrichter, Freiheitsgrade der Modulation, Raumzeigermodulation. Synthese von Stromrichterschaltungen, topologische Einschränkungen, versetzte Taktung, Multizellenkonverter. Detailfunktion moderner Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, zukünftige Entwicklungen. Konstruktion leistungselektronischer Systeme anhand von Beispielen, DC/DC-Konverter, Dreiphasen-Permanentmagnet-Synchronmaschinenantrieb				
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Leistungselektronik.				
227-0537-00L	Technologie elektrischer Energiesysteme	W	6 KP	4G	K. Fröhlich
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist gedacht als Basis für die Einarbeitung in die Technologie von Primäreinrichtungen. Sie soll auch als Grundlage dienen für die Erarbeitung von Steuer- und Automatisierungseinrichtungen und die dafür nötigen technologischen Hintergrundinformationen liefern.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die wesentlichen physikalischen Grundlagen und Prinzipien der Primäreinrichtungen verständlich zu machen. Die Lehrveranstaltung ist gedacht als Basis für die rasche Einarbeitung in die Entwicklung von neuen Primäreinrichtungen. Sie soll auch als Grundlage bei der Erarbeitung von Steuer- und Automatisierungseinrichtungen dienen und die dafür nötigen technologischen Hintergrundinformationen liefern.				
Inhalt	Grundlegende physikalische Aspekte beim Führen von Strom und Spannung zum Transport und der Nutzung elektrischer Energie. Aufkommende neue Technologien im Bereich der Verteilung und Übertragung elektrischer Energie (z.B. Supraleitung, Kurzschlussstrombegrenzung, Speicherung, HGÜ, etc.). Elektromagnetische Verträglichkeit von Anlagen und Einfluss auf Lebewesen. Intelligenz von Einrichtungen (Steuerung, modellbasierte Diagnostik). Dezentrale (erneuerbare) Energiequellen. Projektarbeiten. Je eine Exkursion in ein EVU und eine Industrie.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Hochspannungstechnik (empfohlen).				
227-0565-00L	Konstruktion elektrischer Geräte und Anlagen	W	6 KP	4G	B. Seiler
Kurzbeschreibung	Der Prozess konstruktiver Tätigkeit vom Pflichtenheft bis zur Fertigungsdokumentation; CAD-Werkzeuge; Dimensionierung bezüglich mechanischer, elektrischer und thermischer Beanspruchung; Elektromechanische und elektrische Bauteile; Verbindungstechnik; Verfahren der Elektrotechnik.				
Lernziel	Es werden die grundlegenden Kenntnisse für die technisch und wirtschaftlich optimierte Gestaltung von elektrischen Geräten und Anlagen vermittelt. Vorlesung und Übungen vermitteln eine anwendungsorientierte Einführung in die Denkweise und in die Werkzeuge des konstruktiv tätigen Ingenieurs.				
Skript	2 Bände				
227-0517-00L	Elektrische Antriebssysteme II	W	6 KP	4G	P. Steimer, G. Scheuer, C. A. Stulz
Kurzbeschreibung	In Antriebssysteme II werden die wichtigsten Umrichtertopologien erläutert. Es werden passive Gleichrichter und aktive Wechselrichter, insbesondere der 3-Punkt-Pulsumrichter mit seinen Schalt- und Transferfunktionen, vertieft betrachtet. Darauf aufbauend wird die Anwendung dieser Bausteine auf der Netz- wie auch auf der Motorseite genauer erläutert.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis in Bezug auf die Auslegung der Hauptkomponenten eines kompletten Antriebssystems, der wesentlichen Interaktionen mit dem Netz bzw. der elektrischen Maschine sowie der dazugehörigen Regelung.				
Inhalt	Umrichtertopologien (I-Umrichter, U-Umrichter,...); Repetition des Transformators; höherpulsige Diodengleichrichter; Verlustberechnung am Beispiel von Pulsumrichtern; 3-Punkt-Pulsumrichter und seine Schalt- und Transferfunktionen; Netzurückwirkungen; Vektorregelung am Netz; Direct Torque Control (DTC) von pulsumrichtergespeisten elektrischen Maschinen; Repetition Common Mode Spannungen und Ströme; Reflexion beim Einsatz von Leistungskabeln, Isolations- und Lagerbeanspruchung.				
Skript	Vorlesungsskript, Arbeitsblätter. Firmendokumentation, Fachexkursionen.				
Literatur	Vorlesungsskript, Firmendokumentation, Fachexkursion.				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Elektrische Antriebssysteme I (empfohlen), Grundlagen in Elektrotechnik, Leistungselektronik, Automatik und Mechatronik.				
227-0526-00L	Modellierung und Analyse elektrischer Netze	W	6 KP	4G	G. Andersson
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Inhalt	Das elektrische Energieübertragungssystem, das netzleittechnische System, Anforderungen an elektrische Energieübertragungsnetze (Versorgungstechnisch, betrieblich, wirtschaftlich), Netzplanung und Betriebsführung, Modelle der N-Tor-Netz- Komponenten (Leitung, Kabel, Shunts, Transformator), Bezogene Grössen (p.u.), Modelldarstellung der N-Tor-Komponenten, Lineare Darstellung des Netzes, Lineare und nicht-lineare Netzberechnung (Newton- Raphson), Nicht-lineare Lastflussrechnung (Problemformulierung, Problemlösungsmethoden), Dreiphasige und verallgemeinerte Kurzschlussberechnung, Weiterführende Anwendungen der Lastflussrechnung. Einführung in die Netzstabilität.				
Skript	Vorlesung wird durch WWW-Autorensystem unterstützt.				
227-0731-00L	Strommarkt I - Portfolio und Risk Management	W	6 KP	4G	D. Reichelt, G. A. Koepfel
Kurzbeschreibung	Portfolio und Risiko Management für Energieversorgungsunternehmen, Europäischer Strommarkt und -handel, Terminkontrakte, Preisabsicherung, Optionen und Derivate, Kennzahlen für das Risikomanagement, finanztechnische Modellierung von Kraftwerken, grenzüberschreitender Stromhandel, Systemdienstleistungen, Regelenenergiemarkt, Bilanzgruppenmodell, Strategieentwicklung und Positionierung				
Lernziel	Erwerb von umfassenden Kenntnissen über die weltweite Liberalisierung der Strommärkte, den internationalen Stromhandel sowie die Funktion von Strombörsen. Verstehen der Finanzprodukte (Derivate) basierend auf dem Strompreis. Abbilden des Portfolios aus physischer Produktion, Verträgen und Finanzprodukten. Beurteilen von Strategien zur Absicherung des Marktpreisrisikos. Beherrschen der Methoden und Werkzeuge des Risiko Managements.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäischer Strommarkt und -handel <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Einführung Stromhandel 1.2. Entwicklung des Marktes 1.3. Spothandel und OTC-Handel 1.4. Strombörse EEX 1.5. Energiewirtschaft 2. Portfolio und Risiko Management <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Portfoliomanagement 1 (Einführung) 2.2. Terminkontrakte (EEX Futures) 2.3. Risk Management 1 (m2m, VaR, hpfc, Volatilität, cVaR) 2.4. Risk Management 2 (PaR) 2.5. Portfoliomanagement 2 2.6. Optionen 1 - Grundlagen 2.7. Optionen 2 - Absicherungsstrategien 2.8. Risk Management 3 (Energiegeschäft) 2.9. Derivate 1 (Swaps, Cap, Floor, Collar) 2.10. Finanztechnische Modellierung von Kraftwerken 3. Markt Modell <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Grenzüberschreitender Handel 3.2. Kapazitätsauktionen 3.3. Systemdienstleistungen 3.4. Regelenenergiemarkt 3.5. Wasserkraft im Handel 3.6. Bilanzgruppenmodell / Ausgleichsenergie 4. Strategie <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Strategische Positionierung 4.2. Beispiele Strategieentwicklung 4.3. Gruppenarbeit 				
Skript	Handouts mit den Folien der Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	1 Exkursion pro Semester, 2 Case Studies, Referate von Vertretern aus der Wirtschaft/Industrie				

►►► Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0759-00L	Ingenieurarbeit - Technik und Wirtschaft	W	3 KP	2V	W. Hofbauer
Kurzbeschreibung	Neben der fachlichen Ausbildung spielen betriebswirtschaftliche Kenntnisse in der beruflichen Laufbahn von Ingenieuren eine immer bedeutendere Rolle. Die Vorlesung bietet einen Einblick in die betriebliche Praxis eines Unternehmens. Anhand eines konkreten Fallbeispiels werden die Zusammenhänge zwischen den fachlichen Anforderungen und dem wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens aufgezeigt.				
Lernziel	Neben der fachlichen Ausbildung spielen betriebswirtschaftliche Kenntnisse in der beruflichen Laufbahn von Ingenieuren eine immer bedeutendere Rolle. Die Vorlesung soll einen Einblick in die betriebliche Praxis eines Unternehmens bieten. Dabei werden anhand eines konkreten Fallbeispiels die Zusammenhänge zwischen den fachlichen Anforderungen und dem wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens aufgezeigt.				
Inhalt	Nach einer kurzen Einführung über den Zweck einer Unternehmung, werden deren Führung als auch die Aufgaben eines Ingenieurs aufgezeigt. Die Systematik des Rechnungswesens wird anhand der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung erläutert. Die Wichtigkeit von Investitionen für die Zukunft einer Unternehmung unter Berücksichtigung von produktspezifischen als auch Geschäftsprozess relevanten Aspekten wird dargestellt. Am konkreten Beispiel des Überspannungsableiters wird die Bedeutung des Marktes für ein Unternehmen erklärt. Auch Methoden zur Analyse dieses Marktes werden vorgestellt. Basierend auf den verschiedenen Arten von Märkten wird auf die Möglichkeiten der Preisbestimmung für Produkte sowie deren Zusammenhänge mit der Kostenstruktur und dem Erfolg eines Unternehmens eingegangen. Ein Schwergewicht wird daher auf die verschiedenen Kostenfaktoren gelegt, die den Erfolg wesentlich bestimmen. Dabei wird zwischen den produktbezogenen Kostenfaktoren wie Funktionsprinzip, Konstruktion und Variantenvielfalt und den prozessbezogenen Kostenfaktoren wie Personal, Maschinen, Einkauf und Gebäude unterschieden. In einem eigenen Abschnitt wird die Bedeutung der Ingenieurarbeit im Bereich von Forschung und Entwicklung für den Gesamterfolg einer Unternehmung erläutert.				

227-0538-00L	EDV-orientierte Projektarbeit	W	4 KP	4S	K. Fröhlich, G. Andersson
Kurzbeschreibung	Lernziel ist die erfolgreiche Abwicklung eines Projektes, beginnend mit der Analyse der Aufgabenstellung und Erstellung eines Arbeitsplanes, bis zum abschliessenden Bericht über die durchgeführte Arbeit.				
Lernziel	Zudem soll ein Einblick in Problemstellungen des Bereiches Hochspannungstechnologie in Verbindung mit EDV gewonnen werden.				
Inhalt	Lernziel ist die erfolgreiche Abwicklung eines Projektes, beginnend mit der Analyse der Aufgabenstellung und Erstellung eines Arbeitsplanes, bis zum abschliessenden Bericht über die durchgeführte Arbeit.				
	Zudem soll ein Einblick in Problemstellungen des Bereiches Hochspannungstechnologie in Verbindung mit EDV gewonnen werden.				
	Eine aktuelle Problemstellung aus dem Forschungs- oder Lehrbereich der Fachgruppe Hochspannungstechnologie soll unter Anwendung von EDV gelöst werden. Je nach Aufgabenstellung wird ein neuer Code geschrieben, oder mit Hilfe von vorhandener Software (beispielsweise mit einem FEM-Paket) eine Problemstellung bearbeitet.				
	Der Student löst die Aufgabe trotz Begleitung eines Mitarbeiters der Fachgruppe weitgehend selbständig. Der Aufwand der Arbeit beläuft sich auf ungefähr 120 Stunden.				
227-0523-00L	Eisenbahn-Systemtechnik I	W	6 KP	4G	C. Gerster
Kurzbeschreibung	Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der Elemente von Traktionsfahrzeugen sowie Zusammenspiel mit der Infrastruktur				
	- Zugförderaufgaben und Fahrzeugarten				
	- Bahnstromversorgung				
	- Antriebsstrang und Hilfsbetriebeversorgung				
	- Kommunikations- und Zugsicherungssysteme				
	- Bremsen				
Lernziel	* Allgemeiner Überblick über die Rahmenbedingungen und Teilgebiete von Eisenbahnsystemen				
	* Spezifische Kenntnisse der Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der elektrischen Systeme mit Fokus auf der System- und Fahrzeugintegration sowie dem Zusammenspiel mit der Infrastruktur				
	- Physikalische Grundlagen				
	- Bahnstromversorgung: Konzepte, Merkmale, Ausführungsbeispiele, Systemintegration				
	- Antriebsstrang: Konzepte und Auslegungskriterien				
	- Elemente des Antriebsstrangs				
	- Hilfsbetriebeversorgung: Konzepte und Auslegung				
	- Kommunikations- und Zugsicherungssysteme				
	- Elektrische Systemkompatibilität				
	* Verständnis der Abhängigkeiten mit thematisch benachbarten Gebieten wie zB. Verkehrsplanung, Betriebsführung, Leistungselektronik, Regelungstechnik, Antriebstechnik, Lauftechnik, mechanische Festigkeit, Kommunikationstechnik.				
	* Einblick in die Aktivitäten der Schweizerischen Industriebetriebe (Hersteller und Betreiber)				
	* Begeisterung des Ingenieur Nachwuchses für die berufliche Tätigkeit im Bereich Schienenverkehr und Schienenfahrzeuge				
Inhalt	ET I (Herbstsemester) - Überblick, Elemente und Zusammenhänge				
	Einführung				
	- Transportaufgaben, Fahrzeugarten, Geschichte, Gliederung und Merkmale				
	Modul 1 - Vollbahn-Fahrzeuge: Spezifischen Merkmale und Subsysteme				
	- Fahrdynamik: Begriffe, Z/V-Diagramm, Fahrwiderstände, Fahrtdiagramm				
	- Fahrzeug-Subsysteme I: Energieversorgungs- und Antriebssystem				
	- Fahrzeug-Subsysteme II: Führerstand, Kommunikationssysteme,				
	- Bremssystem				
	- Fahrzeug-Subsysteme III: Drehgestell, Antriebsaufhängung, Lauftechnik,				
	Adhäsion, Verschleiss				
	Modul 2 - Infrastruktur: Elemente und Merkmale				
	- Stromversorgung				
	- Zugsicherung und Steuerung				
	- Fahrwege inkl. Anbindung an andere Transportinfrastrukturen (Strasse, Wasser)				
	Modul 3 - Betrieb				
	- Betriebliche Aspekte: Güter- und Passagierverkehr, Nah- und Fernverkehr, Interoperabilität				
	- Stärken/Schwächen der Kompositionen, Vor- und Nachteile der verschiedenen Zugskonzepte				
	- Prinzipien der Betriebsführung und Fahrplangestaltung				
	- RAMS, LCC, Akustik				
Voraussetzungen / Besonderes	Kleine Exkursion zu Herstellern und Betreibern				
	Referenten:				
	Dr. Christian Gerster, Bombardier Transportation (Switzerland) AG				
	Dr. Rolf Gutzwiller, EduRail GmbH				
	Matthias Handschin, Alstom Rail Switzerland Ltd.				
	Dr. Markus Meyer, Emkamatik GmbH				
	Dr. Oldrich Polach, Bombardier Transportation (Switzerland) AG				
	Bernhard Rigling, Bombardier Transportation (Switzerland) AG				
	Voraussetzungen (empfohlen):				
	- Grundlagen Elektrotechnik				
	- Grundlagen Leistungselektronik				
	- Grundlagen Elektrische Maschinen				
227-0767-00L	GL der elektromagnetischen Verträglichkeit	W	3 KP	2V	G. Klaus
Kurzbeschreibung	In depth study of the fundamentals and application to practical problems.				
Lernziel	In depth study of the fundamentals and application to practical problems.				
227-0697-00L	Industrielle Prozessleittechnik	W	4 KP	3G	G. Maier, C. Ganz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Prozessleittechnik und ihre Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.				
Lernziel	Kenntnisse der Prozessleittechnik und ihrer Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.				

Inhalt	Einführung in die Prozessleittechnik: Systemarchitektur, Datenhaltung, Kommunikation (Feldbusse), Prozessvisualisierung, Engineering etc. Analyse- und Entwurfverfahren der Steuerungstechnik: Endlicher Automat, Petri-Netzen, Entscheidungstabellen, Drive-Control und objekt-orientierte Funktionsgruppenmethodik, RT-UML. Engineering: Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3 (Funktionspläne, Ablaufsteuerungen und strukturierter Text); Prozessvisualisierung und -bedienung; Engineering-Integration vom Sensor, Verkabelung, Anordnungsplanung, Funktion, Visualisierung, Diagnose bis zur Dokumentation; Industrie-Standards (u.a. OPC, Profibus). Weiterführende Themen: Ergonomie, Sicherheit (IEC61508) und Verfügbarkeit, Überwachung und Diagnose. Konkrete Beispiele aus den Anwendungsbereichen Kraftwerksleittechnik und Zeitungsdruck.				
Skript	Es werden Folienkopien abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen: Dienstag 15-16 (z.T. schon ab 14, ca. 1.5 Wochenstunden) Der Stoff wird am PC mittels realer Beispiele vertieft, u.a. Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3. Es werden so weit wie möglich die Werkzeuge eingesetzt, die auch in der Industrie verwendet werden. Das Testat wird erteilt, wenn 3/4 der Übungen besucht und abgegeben werden.				
351-0549-00L	Quantitative Methoden zur Abbildung des technologischen Wandels am Beispiel der Energieanwendung	W	2 KP	2V	M. Wietschel
Kurzbeschreibung	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- + Standortfaktor findet verstärkt Eingang in Theorie, Empirie + Lehre. Ziel ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der techn. Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen.				
Lernziel	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- und Standortfaktor ist in den letzten Jahren erkannt worden und findet immer stärker Eingang in die Theorie, Empirie und Lehre. Ziel der Vorlesung ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der technischen Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen. Für die Stakeholder aus der Industrie, Politik und Forschung ist die Bewertung der längerfristigen Marktchancen und Marktentwicklungen innovativer Technologien wie der Brennstoffzelle, der CO ₂ -Abscheidung und -speicherung oder den virtuellen Kraftwerken von zentraler strategischer Bedeutung. In der Vorlesung werden verschiedene quantitative Methoden wie Wachstumskurven, Modelle der Optimierung (u.a. lineare Optimiermodelle) und Simulation (u.a. System Dynamics) sowie Ansätze aus der Indiktorik (u.a. Patentanalyse) vorgestellt und kritisch gewürdigt. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis werden die methodischen Ansätze illustriert und die Chancen und Grenzen des Einsatzes verdeutlicht.				
Skript	Ein Skript wird in der Vorlesung verteilt.				
Literatur	Buchempfehlung: Grupp, H.: Messung und Erklärung des Technischen Wandels: Grundzüge einer empirischen Innovationsökonomik, Berlin et al.: Springer, 1997				
151-0563-00L	Dynamic Programming & Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Deterministic Continuous Time Optimal Control; Hamilton-Jacobi-Bellman Equation; Pontryagin Minimum Principle; Problems with Perfect and Imperfect State Information; Infinite Horizon Problems.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
151-1004-01L	!And Yet It Moves (Part 1) ■ <i>Für dieses Projekt müssen sich die Studierenden für die folgenden Lehrveranstaltungen im Herbst- und Frühjahrssemester einschreiben: 151-1004-01L and 151-1004-02L.</i>	W	4 KP	9A	R. D'Andrea, M. Donovan
Kurzbeschreibung	- Team-based, project-based Systems Engineering practicum with a focus on system design and integration, dynamical systems, and control. Teams of students -- in conjunction with researchers and outside experts -- conceptualize, design, and construct novel, state-of-the-art machines of motion.				
Lernziel	- Mastering and applying methods for constructing complex systems in a collaborative setting.				
Inhalt	- The Systems Engineering approach to the design of complex systems. Electrical, Mechanical, and Software design and analysis. First-principles based modeling and simulation. Computer graphics and visualization. Algorithm development and implementation. Embedded systems. Multi-variable control design and analysis.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is of limited enrollment. The application process, and all class details, will be presented in the first class: Tuesday, September 23, 13.00h (room to be announced). Please contact Prof. D'Andrea if you have any questions: rdandrea@ethz.ch http://www.imrt.ethz.ch/education/lectures/ayim The class can be used to fulfill the 8 CP Semester Project requirements. A student must sign up for the following courses in the Autumn and Spring Semesters: 151-1004-01L "And Yet It Moves (Master)" for 4 CP 151-1004-02L "And Yet It Moves (Master)" for 4 CP				
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	- Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory.				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Equalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				

Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.
Skript	Vorlesungsskript.

227-0121-00L	Kommunikationssysteme	W	6 KP	4G	A. Wittneben
Kurzbeschreibung	Informationstheorie, Signalraumanalyse, Basisbandübertragung, Passbandübertragung, Systembeispiel und Kanal, Sicherungsschicht, MAC, Beispiele Layer 2, Layer 3, Internet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Einführung der wichtigsten Konzepte und Verfahren, die in modernen digitalen Kommunikationssystemen Anwendung finden, sowie eine Übersicht über bestehende und zukünftige Systeme.				
Inhalt	Es werden die untersten drei Schichten des OSI-Referenzmodells behandelt: die Bitübertragungsschicht, die Sicherungsschicht mit dem Zugriff auf das Übertragungsmedium und die Vermittlung. Die wichtigsten Begriffe der Informationstheorie werden eingeführt. Anschliessend konzentrieren sich die Betrachtungen auf die Verfahren der Punkt-zu-Punkt-Übertragung, welche sich mittels der Signalraumdarstellung elegant und kohärent behandeln lassen. Den Methoden der Fehlererkennung und korrektur, sowie Protokollen für die erneute Übermittlung gestörter Daten wird Rechnung getragen. Auch der Vielfachzugriff bei geteiltem Übertragungsmedium wird diskutiert. Den Abschluss bilden Algorithmen für das Routing in Kommunikationsnetzen und der Flusssteuerung. Die Anwendung der grundlegenden Verfahren wird ausführlich anhand von bestehenden und zukünftigen drahtlosen und drahtgebundenen Systemen erläutert.				
Skript	Vorlesungsfolien				
Literatur	[1] Simon Haykin, Communication Systems, 4. Auflage, John Wiley & Sons, 2001 [2] Andrew S. Tanenbaum, Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium, 2003 [3] M. Bossert und M. Breitbach, Digitale Netze, 1. Auflage, Teubner, 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie I				

151-0563-01L	Dynamic Programming & Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Deterministic Continuous Time Optimal Control; Hamilton-Jacobi-Bellman Equation; Pontryagin Minimum Principle; Problems with Perfect and Imperfect State Information; Infinite Horizon Problems.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				

►► Regelung und Systeme

Insgesamt 42 KP müssen im Masterstudium aus Vertiefungsfächern erreicht werden. Der individuelle Studienplan unterliegt der Zustimmung eines Tutors.

►►► Kernfächer

Diese Fächer sind besonders Empfohlen, um sich in "Regelung und Systeme" zu vertiefen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				
151-0563-00L	Dynamic Programming & Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Deterministic Continuous Time Optimal Control; Hamilton-Jacobi-Bellman Equation; Pontryagin Minimum Principle; Problems with Perfect and Imperfect State Information; Infinite Horizon Problems.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
151-0585-01L	I And Yet It Moves (Part 1) ■	W	6 KP	14A	R. D'Andrea, M. Donovan
	<i>A student must sign up for the following courses in the autumn and spring semesters: 151-0585-01L and 151-0585-02L.</i>				

Kurzbeschreibung	- Team-based, project-based Systems Engineering practicum with a focus on system design and integration, dynamical systems, and control. Teams of students -- in conjunction with researchers and outside experts -- conceptualize, design, and construct novel, state-of-the-art machines of motion.
Lernziel	- Mastering and applying methods for constructing complex systems in a collaborative setting.
Inhalt	- The Systems Engineering approach to the design of complex systems. Electrical, Mechanical, and Software design and analysis. First-principles based modeling and simulation. Computer graphics and visualization. Algorithm development and implementation. Embedded systems. Multi-variable control design and analysis.
Voraussetzungen / Besonderes	The course is of limited enrollment. The application process, and all class details, will be presented in the first class: Tuesday, September 23, 13.00h (room to be announced).

Please contact Prof. D'Andrea if you have any questions: rdandrea@ethz.ch
http://www.imrt.ethz.ch/education/lectures/ayim

The class can be used to fulfill the 8 CP Semester Project requirements. A student must sign up for the following courses in the Autumn and Spring Semesters:

151-0585-01L "And Yet It Moves (Master)" for 6 CP
151-0585-02L "And Yet It Moves (Master)" for 6CP

151-0563-01L	Dynamic Programming & Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Deterministic Continuous Time Optimal Control; Hamilton-Jacobi-Bellman Equation; Pontryagin Minimum Principle; Problems with Perfect and Imperfect State Information; Infinite Horizon Problems.
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.

227-0697-00L	Industrielle Prozessleittechnik	W	4 KP	3G	G. Maier, C. Ganz
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--------------------------

Kurzbeschreibung	Einführung in die Prozessleittechnik und ihre Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.
Lernziel	Kenntnis der Prozessleittechnik und ihrer Anwendung in der Industrie und der Energieerzeugung.
Inhalt	Einführung in die Prozessleittechnik: Systemarchitektur, Datenhaltung, Kommunikation (Feldbusse), Prozessvisualisierung, Engineering etc. Analyse- und Entwurfverfahren der Steuerungstechnik: Endlicher Automat, Petri-Netzen, Entscheidungstabellen, Drive-Control und objekt-orientierte Funktionsgruppenmethodik, RT-UML. Engineering: Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3 (Funktionspläne, Ablaufsteuerungen und strukturierter Text); Prozessvisualisierung und -bedienung; Engineering-Integration vom Sensor, Verkabelung, Anordnungsplanung, Funktion, Visualisierung, Diagnose bis zur Dokumentation; Industrie-Standards (u.a. OPC, Profibus). Weiterführende Themen: Ergonomie, Sicherheit (IEC61508) und Verfügbarkeit, Überwachung und Diagnose. Konkrete Beispiele aus den Anwendungsbereichen Kraftwerksleittechnik und Zeitungsdruck.
Skript	Es werden Folienkopien abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen: Dienstag 15-16 (z.T. schon ab 14, ca. 1.5 Wochenstunden) Der Stoff wird am PC mittels realer Beispiele vertieft, u.a. Anwendungsprogrammierung in IEC 61131-3. Es werden so weit wie möglich die Werkzeuge eingesetzt, die auch in der Industrie verwendet werden. Das Testat wird erteilt, wenn 3/4 der Übungen besucht und abgegeben werden.

►►► Empfohlene Fächer

Diese Fächer sind eine Empfehlung. Sie können Fächer aus allen Vertiefungsrichtungen wählen. Sprechen Sie mit Ihrem Tutor.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
---------------------	---------------------------------	----------	-------------	-----------	--------------------------

Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss). The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.
Inhalt	In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing. 1. Introduction 2. Automata and Languages 3. Smarter Automata 4. Specification Models 5. Stochastic Discrete Event Systems 6. Worst-Case Event Systems 7. Network Calculus
Skript	Available

Literatur [bertsekas] Data Networks
Dimitri Bersekas, Robert Gallager
Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161

[borodin] Online Computation and Competitive Analysis
Allan Borodin, Ran El-Yaniv.
Cambridge University Press, 1998

[boudec] Network Calculus
J.-Y. Le Boudec, P. Thiran
Springer, 2001

[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems
Christos Cassandras, Stéphane Lafortune.
Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4

[fiat] Online Algorithms: The State of the Art
A. Fiat and G. Woeginger

[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin)
D. Hochbaum

[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik)
T. Schickinger, A. Steger
Springer, Berlin, 2001

[sipser] Introduction to the Theory of Computation
Michael Sipser.
PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X

		W	6 KP	4G	
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I				G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
227-0526-00L	Modellierung und Analyse elektrischer Netze				G. Andersson
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Inhalt	Das elektrische Energieübertragungssystem, das netzleitentechnische System, Anforderungen an elektrische Energieübertragungsnetze (Versorgungstechnisch, betrieblich, wirtschaftlich), Netzplanung und Betriebsführung, Modelle der N-Tor-Netz- Komponenten (Leitung, Kabel, Shunts, Transformator), Bezogene Grössen (p.u.), Modelldarstellung der N-Tor-Komponenten, Lineare Darstellung des Netzes, Lineare und nicht-lineare Netzberechnung (Newton- Raphson), Nicht-lineare Lastflussrechnung (Problemformulierung, Problemlösungsmethoden), Dreiphasige und verallgemeinerte Kurzschlussberechnung, Weiterführende Anwendungen der Lastflussrechnung. Einführung in die Netzstabilität.				
Skript	Vorlesung wird durch WWW-Autorensystem unterstützt.				
227-0945-00L	Cell and Molecular Biology for Engineers				A. Franco-Obregon
	<i>4 KP für den ungestuften Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnologie</i>				
Kurzbeschreibung	This course deals with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective. The course will commence with the evolutionary milestones that gave way to higher multi-cellular organisms and will end with the integrative behavior of cellular networks. Original scientific manuscripts will supplement the course text aimed at highlighting recent technological advances in cell biology.				
Lernziel	After completing this course, engineering students will be able to apply their previous training in the quantitative and physical sciences to the realm of the cell and to understand the breadth of unanswered questions remaining in cell biology.				
Inhalt	This course will deal with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective commencing with the advent of biological membranes and terminating with complex cell behavior. When applicable, original scientific manuscripts will supplement the course text and will highlight recent technological advances addressing previously unanswered questions in cell biology.				
Skript	Course scripts are available at the following link: http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol				
Literatur	Molecular Biology of the Cell (4th Ed.) by Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, and Walter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Department of Mechanical and Process Engineering (D-MAVT) Institutional Evaluation (Winter 2005-2006): http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol/evaluation_MAVT.pdf Department of Information Technology and Electrical Engineering (D-ITET) Institutional Evaluation (Winter 2006-2007): http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol/evaluation_ITET.pdf				
151-0573-00L	Systemmodellierung				L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				

Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.

151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson
---------------------	--	----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.

Lernziel Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.

Inhalt An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.

Skript vorhanden

Voraussetzungen / Besonderes The course will be taught in English.

151-0641-00L	Introduction to Robotics and Mechatronics	W	4 KP	2V+2U	B. Nelson
---------------------	--	----------	-------------	--------------	------------------

Kurzbeschreibung The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators.

Lernziel The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.

Inhalt An ever increasing number of mechatronic systems are finding their way into our daily lives. Mechatronic systems synergistically combine computer science, electrical engineering, and mechanical engineering. Robotics systems can be viewed as a subset of mechatronics that focuses on sophisticated control of moving devices. The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.

Voraussetzungen / Besonderes Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten beschränkt.
Die Vorlesung gibt 4 Kreditpunkte.
Die Vorlesung wird in Englisch gehalten
Die Studenten sollten Kenntnisse in C-Programmierung haben

251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
---------------------	--------------------------------------	----------	-------------	--------------	--------------------

Kurzbeschreibung Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).

Lernziel The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.

Literatur U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006.

Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.

252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
---------------------	---------------------------------	----------	-------------	--------------	---------------------

Kurzbeschreibung Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.

401-3901-00L	Optimization Techniques	W	6 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, K. Fukuda
---------------------	--------------------------------	----------	-------------	--------------	-------------------------------

Kurzbeschreibung Mathematical discussion of diverse optimization techniques

Lernziel Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.

Inhalt 1.Linear Optimization: Optimality and duality in linear programming, Pivot algorithms (the criss-cross method, the simplex method) and finiteness proofs, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, Sensitivity analysis, Geometry of convex polyhedra and pivot operations.

2.Combinatorial Optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), Optimization problems in graphs and networks, Integer programming formulations, Polynomial algorithms, Integrality of polyhedra, the Branch-and-Bound algorithm. Approximation algorithms, Column generation in Integer Programming.

3.Nonlinear Optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton- method) with convergence analysis for the convex case. First and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory. Complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point Methods. Introduction to Semidefinite Programming.

Skript A script will be available.

►► Wahlfächer für alle Vertiefungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser

Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien

► Studienarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1572-01L	Studienarbeit ■	W	8 KP	20A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Studienarbeit leitet die Studierenden zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten an. Mit der Studienarbeit können die technischen und auch die sozialen Fähigkeiten gefördert werden. Die Studienarbeit wird von einem Professor geleitet.				
227-1572-02L	Studienarbeit ■	W	8 KP	20A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Studienarbeit leitet die Studierenden zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten an. Mit der Studienarbeit können die technischen und auch die sozialen Fähigkeiten gefördert werden. Die Studienarbeit wird von einem Professor geleitet.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Industriepraktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1550-00L	Industriepraxis	Z	0 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1501-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	40D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Master-Studiengangs. Sie umfasst in einem Bericht die Ergebnisse eines sechsmonatigen Forschungsprojekts. Die Studierenden haben damit belegt, dass sie eine wissenschaftliche Arbeit über ein spezifisches Problem selbstständig ausführen können. Die Arbeit wird von einem Professor des D-ITET oder einem assoziierten Professor geleitet.				

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien ohne Einschreibung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0910-00L	Departementskolloquium	Z	0 KP	1K	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Mit dem Departementskolloquium werden spezielle Themen der Informationstechnologie und Elektrotechnik präsentiert. Es finden sporadisch Vorträge statt.				
227-0920-00L	Automatik	Z	0 KP	1S	M. Morari , R. D'Andrea, L. Guzzella, J. Lygeros
Kurzbeschreibung	Current topics in Systems and Control presented mostly by external speakers from academia and industry				
227-0960-00L	Leistungselektronik und Mechatronik	Z	0 KP	1S	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Current topics in Power Electronics presented mostly by external speakers from academia and industry.				
227-0930-00L	ZISC Informationssicherheit Kolloquium	Z	0 KP	1K	B. Plattner , D. Basin, U. Maurer
Kurzbeschreibung	Das ZISC-Kolloquium über Informationssicherheit ist eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Informationssicherheit, mit einem breiten Spektrum - von theoretischen bis zu technischen und praktischen Aspekten.				
Lernziel	Horizontenerweiterung für Teilnehmer mit einem generellen Interesse an Informationssicherheit.				
Inhalt	Aktuelle Aspekte der Informationssicherheit im Spannungsfeld zwischen Technik, Wirtschaft und Recht. Vorträge eingeladener Referenten gemäss separater Ankündigung.				
227-0940-00L	Aktuelle Probleme der Energietechnik	Z	0 KP	1K	K. Fröhlich , G. Andersson
Kurzbeschreibung	Aktuelle Themen aus der Energietechnik werden von Vortragenden aus der Industrie und dem akademischen Umfeld präsentiert.				
227-0950-00L	Akustik	Z	0 KP	0.5K	K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Current topics in Acoustics presented mostly by external speakers from academia and industry.				
227-0955-00L	Electromagnetics and THz Electronics	Z	0 KP	2K	R. Vahldieck
Kurzbeschreibung	Selected topics of the current research activities of the IFH and closely related institutions are discussed.				
Lernziel	Have an overview on the research activities of the IFH.				
227-0970-00L	Aktuelle Forschung in der biomedizinischen Technik	Z	1 KP	2K	P. Bösigler , R. Müller, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stambanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented mostly by external speakers from academia and industry.				
227-0919-00L	Wissensbasierte Bildinterpretation	Z	0 KP	2S	G. Székely , L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Mit der Seminarreihe Wissensbasierte Bildinterpretation werden spezifische Themen präsentiert. Die Präsentationen finden sporadisch statt.				
227-0980-00L	Kernspintomographie und lokale Magnetresonanz-Spektroskopie <i>1 Kreditpunkt nur für Doktorierende</i>	Z	0 KP	2K	P. Bösigler , S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Aktuelle Entwicklungen und Probleme der Magnetresonanz-Bildgebung (MRI)				

Elektrotechnik und Informationstechnologie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Energy Science and Technology Master

► Kernfächer

►► Obligatorische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0122-00L	Elektrische Energiesysteme	O	6 KP	4G	G. Andersson, K. Fröhlich
Kurzbeschreibung	Aufbau elektrischer Energieversorgungssysteme. Symmetrische Dreiphasensysteme. Leitungs- und Transformatormodelle. Analyse einfacher Systeme. Analyse unsymmetrischer Dreiphasensysteme. Transiente Schaltvorgänge. Grundlagen der Stromunterbrechung. Grundprinzipien und Anwendung wichtiger Anlagen in Übertragungs- und Verteilungssystemen. Grundlagen der Isolationskoordination.				
Lernziel	Einführung in die Theorie und Technik der elektrischen Energieversorgung und Vermittlung einer Übersicht über bestehende und zukünftige elektrische Energiesysteme.				
Inhalt	Prof. Andersson: Aufbau elektrischer Energieversorgungssysteme. Symmetrische Dreiphasensysteme. Leitungs- und Transformatormodelle. Analyse einfacher Systeme. Analyse unsymmetrischer Dreiphasensysteme. Prof. Fröhlich: Transiente Schaltvorgänge. Grundlagen der Stromunterbrechung. Grundprinzipien und Anwendung wichtiger Anlagen in Übertragungs- und Verteilungssystemen. Grundlagen der Isolationskoordination.				
Skript	Autographie, Handouts, Übungen mit Musterlösungen				
151-0123-00L	Experimentelle Methoden für Ingenieur Anwendungen	O	4 KP	2V+2U	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die messtechnischen Aufgabenstellungen in der Ingenieur-Praxis. Es werden Konzepte zur Erfassung, Speicherung von Verarbeitung typischer Messgrößen vorgestellt. Laborübungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten (insbesondere der Thermofluidik und Verfahrenstechnik) vertiefen die eingeführten theoretischen Grundlagen.				
Lernziel	Einführung in Fragestellungen der Messtechnik mit besonderem Bezug auf Probleme im Bereich der Thermofluidik. Vorstellung verschiedenener klassischer Sensortechnologien und Analyseverfahren. Studium verschiedener Anwendungsbeispiele im Labor.				
Inhalt	Struktur der Messtechnik-Aufgabe. Messbare Grössen: Physikalische Ebene. (Elektrisches) Rauschen. Abtastung, Quantisierung, Filterung. Messung von mechanischen Grössen. Messung thermodynamischer Grössen. Messungen in Strömungen. Messung von verfahrenstechnischen Prozessparametern.				
Literatur	Holman, J.P. "Experimental Methods for Engineers", McGraw-Hill 2001, ISBN 0-07-366055-8 Eckelmann, H. "Einführung in die Strömungsmesstechnik", Teubner 1997, ISBN 3-519-02379-2				
227-1633-00L	Energy Conversion	O	4 KP	3G	W. Kröger, R. S. Abhari, K. Boulouchos, W. S. Lipinski, H.-M. Prasser, A. Wokaun
Kurzbeschreibung	Fundamentals of thermal sciences, linked to energy conversion				
Lernziel	Becoming acquainted with fundamentals of thermal sciences and basic thermodynamic cycles and their linkage to energy conversion technologies and system aspects.				
Inhalt	Thermodynamics I (first and second law, gas equations, quality of energy), II (chemical thermodynamics, combustion processes), III (thermodynamic cycles, heat transfer mechanisms, etc.); Technical applications (including low emission technologies, combined cycles, nuclear power); Electrochemistry; Features of integrated supply systems.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is not intended for MAVT students				

►► Wählbare Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0247-00L	Leistungselektronische Systeme I	W	6 KP	4G	J. W. Kolar, J. Biela
Kurzbeschreibung	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen.				
Lernziel	Verbindung von Grundkenntnissen leistungselektronischer Konverter und Regelungstechnik am Beispiel moderner DC/DC-Konverter und Permanentmagnet-Synchronmaschinenantriebe. Kenntnis der Verfahren zu Synthese leistungselektronischer Konverter und wichtiger Steuer- und Modulationsverfahren. Vertiefung des Verständnisses der theoretischen Konzepte anhand detaillierter Analysen industrieller leistungselektronischer Systeme.				
Inhalt	DC/DC- und Einphasen AC/DC-Konverter, Regelverfahren, Reglerauslegung. Gleichstrommaschinenantriebe, Stromrichterstrukturen u. Regelung. Permanentmagneterregte Synchronmaschine, Drehfeldbildung, feldorientierte Regelung. Regelung in Phasengrößen und rotierenden Koordinaten. Modulation selbstgeführter Spannungs- und Stromzwischenkreisrichter, Freiheitsgrade der Modulation, Raumzeigermodulation. Synthese von Stromrichterschaltungen, topologische Einschränkungen, versetzte Taktung, Multizellenkonverter. Detailfunktion moderner Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, zukünftige Entwicklungen. Konstruktion leistungselektronischer Systeme anhand von Beispielen, DC/DC-Konverter, Dreiphasen-Permanentmagnet-Synchronmaschinenantrieb				
Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Leistungselektronik.				
227-0523-00L	Eisenbahn-Systemtechnik I	W	6 KP	4G	C. Gerster
Kurzbeschreibung	Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der Elemente von Traktionsfahrzeugen sowie Zusammenspiel mit der Infrastruktur - Zuförderaufgaben und Fahrzeugarten - Bahnstromversorgung - Antriebsstrang und Hilfsbetriebeversorgung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Bremsen				

Lernziel	<p>* Allgemeiner Überblick über die Rahmenbedingungen und Teilgebiete von Eisenbahnsystemen</p> <p>* Spezifische Kenntnisse der Konzepte, Merkmale und Zusammenhänge der elektrischen Systeme mit Fokus auf der System- und Fahrzeugintegration sowie dem Zusammenspiel mit der Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Grundlagen - Bahnstromversorgung: Konzepte, Merkmale, Ausführungsbeispiele, Systemintegration - Antriebsstrang: Konzepte und Auslegungskriterien - Elemente des Antriebsstrangs - Hilfsbetriebeversorgung: Konzepte und Auslegung - Kommunikations- und Zugsicherungssysteme - Elektrische Systemkompatibilität <p>* Verständnis der Abhängigkeiten mit thematisch benachbarten Gebieten wie zB. Verkehrsplanung, Betriebsführung, Leistungselektronik, Regelungstechnik, Antriebstechnik, Lauftechnik, mechanische Festigkeit, Kommunikationstechnik.</p> <p>* Einblick in die Aktivitäten der Schweizerischen Industriebetriebe (Hersteller und Betreiber)</p>
Inhalt	<p>* Begeisterung des Ingenieur Nachwuchses für die berufliche Tätigkeit im Bereich Schienenverkehr und Schienenfahrzeuge</p> <p>ET I (Herbstsemester) - Überblick, Elemente und Zusammenhänge</p> <p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transportaufgaben, Fahrzeugarten, Geschichte, Gliederung und Merkmale <p>Modul 1 - Vollbahn-Fahrzeuge: Spezifischen Merkmale und Subsysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrdynamik: Begriffe, Z/V-Diagramm, Fahrwiderstände, Fahrdiagramm - Fahrzeug-Subsysteme I: Energieversorgungs- und Antriebssystem - Fahrzeug-Subsysteme II: Führerstand, Kommunikationssysteme, - Bremssystem - Fahrzeug-Subsysteme III: Drehgestell, Antriebsaufhängung, Lauftechnik, Adhäsion, Verschleiss <p>Modul 2 - Infrastruktur: Elemente und Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stromversorgung - Zugsicherung und Steuerung - Fahrwege inkl. Anbindung an andere Transportinfrastrukturen (Strasse, Wasser) <p>Modul 3 - Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebliche Aspekte: Güter- und Passagierverkehr, Nah- und Fernverkehr, Interoperabilität - Stärken/Schwächen der Kompositionen, Vor- und Nachteile der verschiedenen Zugskonzepte - Prinzipien der Betriebsführung und Fahrplangestaltung - RAMS, LCC, Akustik
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Kleine Exkursion zu Herstellern und Betreibern</p> <p>Referenten: Dr. Christian Gerster, Bombardier Transportation (Switzerland) AG Dr. Rolf Gutzwiller, EduRail GmbH Matthias Handschin, Alstom Rail Switzerland Ltd. Dr. Markus Meyer, Emkamatik GmbH Dr. Oldrich Polach, Bombardier Transportation (Switzerland) AG Bernhard Rigling, Bombardier Transportation (Switzerland) AG</p> <p>Voraussetzungen (empfohlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Elektrotechnik - Grundlagen Leistungselektronik - Grundlagen Elektrische Maschinen

227-0526-00L	Modellierung und Analyse elektrischer Netze	W	6 KP	4G	G. Andersson
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist das Verständnis der stationären und dynamischen, bei der elektrischen Energieübertragung auftretenden Vorgänge. Die Herleitung der stationären Modelle der Komponenten des elektrischen Netzes, die Aufstellung der mathematischen Gleichungssysteme, deren spezielle Charakteristiken und Lösungsmethoden stehen im Vordergrund.				
Inhalt	Das elektrische Energieübertragungssystem, das netzleittechnische System, Anforderungen an elektrische Energieübertragungsnetze (Versorgungstechnisch, betrieblich, wirtschaftlich), Netzplanung und Betriebsführung, Modelle der N-Tor-Netz- Komponenten (Leitung, Kabel, Shunts, Transformator), Bezogene Grössen (p.u.), Modelldarstellung der N-Tor-Komponenten, Lineare Darstellung des Netzes, Lineare und nicht-lineare Netzberechnung (Newton- Raphson), Nicht-lineare Lastflussrechnung (Problemformulierung, Problemlösungsmethoden), Dreiphasige und verallgemeinerte Kurzschlussberechnung, Weiterführende Anwendungen der Lastflussrechnung. Einführung in die Netzstabilität.				
Skript	Vorlesung wird durch WWW-Autorensystem unterstützt.				
227-0537-00L	Technologie elektrischer Energiesysteme	W	6 KP	4G	K. Fröhlich
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung ist gedacht als Basis für die Einarbeitung in die Technologie von Primäreinrichtungen. Sie soll auch als Grundlage dienen für die Erarbeitung von Steuer- und Automatisierungseinrichtungen und die dafür nötigen technologischen Hintergrundinformationen liefern.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die wesentlichen physikalischen Grundlagen und Prinzipien der Primäreinrichtungen verständlich zu machen. Die Lehrveranstaltung ist gedacht als Basis für die rasche Einarbeitung in die Entwicklung von neuen Primäreinrichtungen. Sie soll auch als Grundlage bei der Erarbeitung von Steuer- und Automatisierungseinrichtungen dienen und die dafür nötigen technologischen Hintergrundinformationen liefern.				

Inhalt Grundlegende physikalische Aspekte beim Führen von Strom und Spannung zum Transport und der Nutzung elektrischer Energie. Aufkeimende neue Technologien im Bereich der Verteilung und Übertragung elektrischer Energie (z.B. Supraleitung, Kurzschlussstrombegrenzung, Speicherung, HGÜ, etc.). Elektromagnetische Verträglichkeit von Anlagen und Einfluss auf Lebewesen. Intelligenz von Einrichtungen (Steuerung, modellbasierte Diagnostik). Dezentrale (erneuerbare) Energiequellen. Projektarbeiten. Je eine Exkursion in ein EVU und eine Industrie.

Skript ja

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Hochspannungstechnik (empfohlen).

227-0731-00L	Strommarkt I - Portfolio und Risk Management	W	6 KP	4G	D. Reichelt, G. A. Koeppel
Kurzbeschreibung	Portfolio und Risiko Management für Energieversorgungsunternehmen, Europäischer Strommarkt und -handel, Terminkontrakte, Preisabsicherung, Optionen und Derivate, Kennzahlen für das Risikomanagement, finanztechnische Modellierung von Kraftwerken, grenzüberschreitender Stromhandel, Systemdienstleistungen, Regelenergiemarkt, Bilanzgruppenmodell, Strategieentwicklung und Positionierung				
Lernziel	Erwerb von umfassenden Kenntnissen über die weltweite Liberalisierung der Strommärkte, den internationalen Stromhandel sowie die Funktion von Strombörsen. Verstehen der Finanzprodukte (Derivate) basierend auf dem Strompreis. Abbilden des Portfolios aus physischer Produktion, Verträgen und Finanzprodukten. Beurteilen von Strategien zur Absicherung des Marktpreisrisikos. Beherrschen der Methoden und Werkzeuge des Risiko Managements.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäischer Strommarkt und -handel <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Einführung Stromhandel 1.2. Entwicklung des Marktes 1.3. Spothandel und OTC-Handel 1.4. Strombörse EEX 1.5. Energiewirtschaft 2. Portfolio und Risiko Management <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Portfoliomanagement 1 (Einführung) 2.2. Terminkontrakte (EEX Futures) 2.3. Risk Management 1 (m2m, VaR, hpfc, Volatilität, cVaR) 2.4. Risk Management 2 (PaR) 2.5. Portfoliomanagement 2 2.6. Optionen 1 - Grundlagen 2.7. Optionen 2 - Absicherungsstrategien 2.8. Risk Management 3 (Energiegeschäft) 2.9. Derivate 1 (Swaps, Cap, Floor, Collar) 2.10. Finanztechnische Modellierung von Kraftwerken 3. Markt Modell <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Grenzüberschreitender Handel 3.2. Kapazitätsauktionen 3.3. Systemdienstleistungen 3.4. Regelenergiemarkt 3.5. Wasserkraft im Handel 3.6. Bilanzgruppenmodell / Ausgleichsenergie 4. Strategie <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Strategische Positionierung 4.2. Beispiele Strategieentwicklung 4.3. Gruppenarbeit 				
Skript	Handouts mit den Folien der Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	1 Exkursion pro Semester, 2 Case Studies, Referate von Vertretern aus der Wirtschaft/Industrie				

063-0517-08L	LowEx + Arch: Building Performance Studio ■	W	2 KP	2V	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Im Kurs LowEx+Arch/3 : Building Performance Studio werden an eigenen Entwurfsprojekten der Studierenden integrierte, nachhaltige Entwurfsansätze unter der Berücksichtigung neuester Technologien der Gebäudetechnik erarbeitet. Hierzu wird ein digitales Gebäudemodell erstellt und mittels Analyse- und Simulationswerkzeugen verschiedene Konzepte erstellt und überprüft.				
Lernziel	<p>LowEx + Arch/3: Building Performance Studio.</p> <p>Welchen Einfluss hat der Einsatz neuer Technologien der Gebäudetechnik auf die Architektur und wie lassen sich nachhaltige Systeme in einer anspruchsvollen Architektur integrieren? Wie kann eine Low-Ex + Architektur aussehen? Wir begeben uns auf einen Weg, dessen Ziel, das CO2-freie Gebäude, gesetzt ist. Die Auswahl der Massnahmen und deren architektonische Ausformulierung liegt hingegen in unserer Hand. Dabei geht es nicht um ein pauschales Sichtbarmachen technischer Systeme, sondern um synergetische Lösungen, welche sowohl den Ansprüchen an Nachhaltigkeit wie denen an Ästhetik gerecht werden sollen. Die verschiedenen Massnahmen müssen heute auch ökonomisch bewertet werden können.</p> <p>Im Kurs LowEx+Arch/3 : Building Performance Studio werden wir an eigenen Entwurfsprojekten der Studierenden integrierte, nachhaltige Entwurfsansätze erarbeiten. Hierzu werden wir ein digitales Gebäudemodell erstellen und mittels Analyse- und Simulationswerkzeugen verschiedene Konzepte erstellen und überprüfen. Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme: ein eigener, geeigneter Entwurf der aktuell bei einem Entwurfslehrstuhl bearbeitet wird, CAD- oder BIM Kenntnisse, Inhalte der Vorlesung Technische Installationen oder der viagialla (www.viagialla.ch) bekannt.</p>				
Inhalt	<p>Wie bauen wir in Zukunft ? Welchen Einfluss haben zukünftige Systeme einer nachhaltigen Gebäudetechnik auf die Architektur und wie lassen sich sie sich in einer anspruchsvollen Architektur integrieren?</p> <p>Der Kurs behandelt in Vorträgen, Praxisbeispielen und eigenen Übungen die Integration effizienter, nachhaltiger technischer Systeme in das Gebäude. Prototypisch soll untersucht werden, welche Einflüsse eine solche Integration auf Konstruktion und Gestaltung ausübt und welche Abhängigkeiten sich daraus ergeben. Anhand von Beispielen werden die Anforderungen an Gebäude in verschiedenen Klimazonen erarbeitet. Es werden Planungsmethodiken einer integrierten Planung anhand von digitalen Modellen vorgestellt und diese verwendet, um eigene Experimente durchzuführen. Als theoretischer Hintergrund dient das Konzept der Exergieeffizienz, oder Low-Ex, der effizienten Verwendung der hochwertigen Energieform Strom im optimal dafür ausgelegten Gebäude. Hierzu ist die Publikation auf http://www.viagialla.ch/publikation.php zu empfehlen.</p>				
Skript	<p>Publikation auf http://www.viagialla.ch/publikation.php</p> <p>Vorlesungsskripte auf www.gt.arch.ethz.ch</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme: ein eigener, geeigneter Entwurf der aktuell bei einem Entwurfslehrstuhl bearbeitet wird, CAD- oder BIM Kenntnisse, Inhalte der Vorlesung Technische Installationen oder der viagialla (www.viagialla.ch) bekannt.				
101-0177-00L	Bauphysik: Feuchte und Lebensdauer	W	3 KP	2G	J. Carmeliet
Kurzbeschreibung	Moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures; concepts of reliability analysis, poromechanics and multiscale analysis; analysis of damage cases.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Basic knowledge of moisture transport and related degradation processes in building and civil engineering materials and structures - Introduction to concepts of reliability analysis, poromechanics and multiscale analysis - Application of knowledge for the analysis of damage cases 				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Moisture related damage: introduction and examples 2. Introduction to durability and reliability: definition, methodology, stochastic approaches, determination of failure criteria 3. Moisture transport in porous materials <ul style="list-style-type: none"> - moisture in open porous materials <ul style="list-style-type: none"> .sorption .hysteresis - moisture transport in porous materials <ul style="list-style-type: none"> .vapour transport .liquid transport .applications : capillary uptake, pressure infiltration, rising damp, drying, hydrophobic treatment - introduction to non-isothermal moisture transport 4. Introduction to poromechanics <ul style="list-style-type: none"> - introduction to poro-elasticity in unsaturated porous media, - damage due to restrained swelling and shrinking - chemical damage: salt damage due to crystallisation - case study: cracking and blistering of outside renderings 5. New advances in durability: <ul style="list-style-type: none"> - Stochastic approach to durability: concepts, characterization of environmental loads, examples - Multiscale multiphysics approach to porous materials: mechanical, transport processes and coupling phenomena - Example: multiscale multiphysics of wood 				
101-0577-00L	Nachhaltiges Bauen	W	3 KP	2G	H. Wallbaum
Kurzbeschreibung	Ursprung, Entwicklung und aktueller Stand des Nachhaltigen Bauens.				
Lernziel	<p>Die Studierenden kennen am Ende des Semesters die Entstehung des Begriffs Nachhaltigkeit sowie den aktuellen politischen und wissenschaftlichen Diskussionsstand. Sie werden der oft weichen Verwendung des Begriffs mit konkretem Fachwissen und Instrumenten auf dem Gebiet des Nachhaltigen Bauens begegnen können.</p> <p>Die Studierenden erkennen die ökologische, aber auch die häufig entscheidende wirtschaftliche Notwendigkeit einer lebenszyklusweiten Betrachtung, also von der Rohstoffgewinnung bis zum Rückbau, und können anhand konkreter Beispiele dahingehend argumentieren. Dazu ist es entscheidend, die beteiligten Akteure und deren Handlungsmotive nachvollziehen und damit auch Herausforderungen, Defizite und Strategien zur Beförderung eines nachhaltigeren Bauens beurteilen zu können.</p> <p>Ausschlaggebend ist somit eine ganzheitliche Betrachtung, die alle so genannten Dimensionen (sozial/kulturell, ökologisch, ökonomisch, institutionell) nachhaltiger Entwicklung umfasst. Die Studierenden sollen nach der Vorlesung aber auch beurteilen können, welche Aspekte in einem spezifischen lokalen, regionalen oder nationalen Rahmen wirklich relevant sind, um zu richtungssicheren, wie auch umsetzbaren Ergebnissen zu gelangen.</p>				
Inhalt	<p>Die nachfolgend aufgeführten Inhalte bieten einen ersten Orientierungsrahmen, welche Themen sich die Studierenden in der Lehrveranstaltung erarbeiten werden. Konzeptionelle und inhaltliche Änderungen sind jedoch in Absprache mit den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden vorbehaltlich auch möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historie der Nachhaltigkeit - Aktuelles Verständnis der Nachhaltigkeit - Konkretisierung der Nachhaltigkeit für das Bauwesen (national/international) - Internationale Bevölkerungsentwicklung, demographischer Wandel - Siedlungsformen - Energie- und Ressourcenszenarien - Akteursmodelle/-konstellationen - Lebenszyklusbetrachtung (Planung, Ausführung, Betrieb/Nutzung, Rückbau) - Wirtschaftlichkeit, ökologische und gesellschaftliche Tragfähigkeit etc. - Regionalität - Klimaverträglichkeit - Raumplanung - Nachhaltige Siedlungs-/Quartiersentwicklung - Architektonische/ästhetische Qualität - Bauqualität/Qualitätsmanagement - Modellbeispiele - Gebäude als System - Flexibilität und Modularität - Baubiologie, Biodiversität, ökologisches Umfeld 				
Skript	Die relevantesten Unterlagen werden vor der Lehrveranstaltung ausgeteilt.				
Literatur	Eine Liste der grundlegenden Literatur wird auf einer online-Plattform angeboten, die für die Studierenden der Lehrveranstaltung über einen individuellen Zugang abrufbar ist.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine online-Plattform wird den Studierenden der Lehrveranstaltung ein moderiertes und permanentes Diskussionsforum bieten, dass sowohl für spezifische als auch für allgemeine Fragestellungen genutzt wird.				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0307-00L	Advanced Environmental, Social and Economic Assessments	W	5 KP	3G	S. Hellweg, G. Rebitzer, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of environmental, economic, and social assessment methodologies and their various applications.				

Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental, economic and social assessment methodologies and their various applications.				
Inhalt	<p>In particular, students completing the course should have the</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers <p>Part I (Advanced Environmental Assessments)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inventory database developments, transparency, data quality, data completeness, and data exchange formats, uncertainties - Software tools (MFA, LCA) Umberto, SimaPro, GaBi, CMLCA - Allocation (multioutput processes and recycling) - Generic inventory tools - Hybrid LCA methods. - Consequential and marginal analysis - Impact assessment of waterborne chemical emissions, sum parameters, mixture toxicity - Spatial differentiation - Workplace and indoor exposure, comparison indoor and outdoor exposure. - Subjectivity in environmental assessments 				
Literatur	Will be made available in class.				
151-0021-00L	Ingenieur-Tool II: Numerisches Rechnen	W	1 KP	1K	L. Guzzella, E. Shafai
Kurzbeschreibung	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Lernziel	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Inhalt	Kurzeinführung in die Strukturen des Programms MATLAB; Umgang mit Vektoren und Matrizen; grafische Möglichkeiten mit MATLAB; Differentialrechnung, Integralrechnung, Differentialgleichungen; Programmieren mit MATLAB; Datenanalyse und Statistik; Interpolation und Polynome. Zusätzlich gibt es zwei Arten von Übungen mit Lösungen: Direkte Beispiele zu den einzelnen MATLAB-Befehlen und Beispiele praktischer technischer Probleme, bei denen die Möglichkeiten von MATLAB zusammenfassend gezeigt werden.				
Skript	Web-basierter Selbstunterricht: http://www.imrt.ethz.ch/education/matlab/				
151-0153-00L	Zuverlässigkeit technischer Systeme	W	4 KP	2V+1U	W. Kröger, I. Eusgeld
Kurzbeschreibung	Probabilistische Verfahren zur quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung technischer Systeme sowie Methoden zur Test und Prüfplanung, Schwachstellenanalyse und Zuverlässigkeitsprognose. Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Einsatz etablierter Methoden, wie z.B. Fehlerbäume, Zuverlässigkeitsblockdiagramm, Markov-Ketten, FMEA. Systemvergleiche und -verbesserung.				
Lernziel	Darlegung der Zuverlässigkeitstheorie technischer Systeme. Damit wird das benötigte Wissen bereitgestellt, um komplexe Systemarchitekturen zuverlässigkeitsbezogen beurteilen, Schwachstellen identifizieren und letztlich verbessern zu können. Das Ziel ist dabei, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit eines Systems und seiner Komponenten quantitativ über Kenngrößen anzugeben, zum Beispiel über Ausfallwahrscheinlichkeiten. Diese Kenngrößen dienen auch als Parameter in Zuverlässigkeitsmodellen und Simulationen. Dabei hilft das Kennenlernen und der praktische Einsatz aktueller Modellierungs- und Simulationswerkzeuge. Realitätsnahe Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik geben den Teilnehmern eine Gelegenheit sich in die praxisrelevante Problematik einzuarbeiten.				
Inhalt	Diese Vorlesung vermittelt Methoden, die es unter Verwendung geeigneter Modelle gestatten, die Zuverlässigkeit von Komponenten zu bestimmen und auf die Zuverlässigkeit eines gesamten Systems zu schließen. Die Inhalte werden von zahlreichen Übungsbeispielen begleitet, bei denen die Teilnehmer sich aktiv beteiligen können (ferner werden entsprechende Software-Tools vorgestellt). Behandelt werden Berechnungs- und Bewertungsverfahren sowie deren Vernetzung zur qualitativen und quantitativen Bestimmung der Zuverlässigkeit und Sicherheit technischer Systeme. Lehrveranstaltung umfasst Aspekte wie Zuverlässigkeitsblockschaltbilder, Boolesche Modellbildung (Fehlerbaumanalyse), Markovsche Modellbildung, FMEA u.a. Der Anwendungsbereich der Zuverlässigkeitstheorie ist breit gefächert: Vom Maschinenbau und Elektrotechnik bis zur Informatik (Zuverlässigkeit von Software und Hardware, Fehlertoleranz).				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt				
Literatur	Hoang Pham (ed.), Handbook of Reliability Engineering. - London: Springer, 2003. Siewiorek D.P., and Swarz R.S., Reliable Computer Systems. Natick (USA): A K Peters Ltd, 1998 Pukite J., Pukite P., Modeling for Reliability Analysis. - New York: IEEE Press, 1998 R. Billinton, R. N. Allan: Reliability evaluation of engineering systems: concepts and techniques; Plenum Press, New York, 1983.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Erweiterung der Zielsetzung auf das Risikomanagement von Systemen erfolgt in der Vorlesung "Risk Analysis and Risk Management of Highly-integrated Systems" (D-MAVT, Master, Frühlingsemester).				
151-0163-00L	Nuclear Energy Conversion	W	4 KP	2V+1U	H.-M. Prasser
Kurzbeschreibung	Grundlagen von Aufbau, Funktion, Auslegung und Betrieb von Kernkraftwerken, Reaktortypen, Brennstoffversorgung, Kernbrennstoffzyklus und Entsorgung. Rolle der Kernenergie in der Schweiz und weltweit.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Energieerzeugung in Kernkraftwerken, über Aufbau und Funktion der wichtigsten Reaktortypen sowie über den Kernbrennstoffkreislauf mit Schwerpunkt auf Leichtwasserreaktoren. Sie erhalten die mathematisch-physikalischen Grundlagen für quantitative Abschätzungen zu den wichtigsten Aspekten der Auslegung, des dynamischen Verhaltens und der Stoff- und Energieströme.				
Inhalt	Neutronenphysikalische Grundlagen von Kernspaltung und Kettenreaktion. Thermodynamische Grundlagen von Kernreaktoren. Auslegung des Reaktorkerns. Einführung in das dynamische Verhalten von Kernreaktoren. Überblick über die wichtigsten Reaktortypen, Unterschied zwischen thermischen Reaktoren und Brutreaktoren. Aufbau und Betrieb von Kernkraftwerken mit Druck- und Siedewasserreaktoren, Rolle und Funktion der wichtigsten Sicherheitssysteme, Besonderheiten des Energieumwandlungsprozesses. Entwicklungstendenzen in der Reaktortechnik. Spaltstoffvorkommen in der Welt, Kernbrennstoffversorgung, Stoffströme, Wiederaufarbeitung, Zwischenlagerung, Konzepte der Endlagerung radioaktiven Abfalls. Überblick über die Kernenergienutzung weltweit und in der Schweiz.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt.				
Literatur	Dieter Smidt: Reaktortechnik, Band 1 und Band 2, G. Braun Karlsruhe, 1971.				
151-0185-00L	Radiation Heat Transfer	W	4 KP	2V+1U	A. Steinfeld, W. S. Lipinski
Kurzbeschreibung	Advanced course in radiation heat transfer				
Lernziel	Am Ende des Semesters soll der Student in der Lage sein, sich in die Problematik von Energieübertragung durch Wärmestrahlung hineinzuversetzen. Beispiele sind Verbrennungs-, Solarthermie-, Hochtemperatur-Prozesse.				

Inhalt	1. Einführung in die Wärmestrahlung: Elektromagnetisches Spektrum. Schwarzkörper und nicht-schwarze Oberflächen. Absorption. Emission. Reflektion. Kirchhoffsches Gesetz. 2. Strahlungsaustausch zwischen Oberflächen: Diffuse und spekulare Oberflächen. Graue und nicht-graue Oberflächen. Konfigurationsfaktoren. Hohlraumstrahlungstheorie. 3. Absorbierende, emittierende und streuende Medien: Extinktions-, Absorptions- und Streukoeffizienten. Optische Dicken. Gleichung für Strahlungsübertragung. Lösungsmethoden: z.B. "Monte-Carlo". 4. Anwendungen: Kavitäten. Selektive Oberflächen/Medien. Wärmestrahlung/Wärmeleitung/Konvektion.				
Skript	Folienkopien jeweils zu Beginn der Vorlesung				
151-0203-00L	Turbomachinery Design	W	4 KP	2V+1U	R. S. Abhari, N. Chokani, B. Ribic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen und das Design von Turbomaschinen.				
Inhalt	Diese Vorlesung beschreibt die Grundlagen des Designs von Turbomaschinen (Turbinen und Verdichtern). Dazu werden zunächst die theoretischen Grundlagen vertieft erarbeitet. Ausgehend von den thermodynamischen Grundlagen werden Verlustkorrelationen und - Mechanismen behandelt. Diese Grundlagen führen zu einem Verständnis des 3D Design der Turbomaschinen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird das Verhalten der Turbomaschinen bei veränderten Betriebsbedingungen dargestellt. Ebenfalls behandelt werden mechanische Fragestellungen des Turbomaschinenbaus wie z.B. Vibrationen, Lagerbelastungen und auftretende Spannungen in den Bauteilen.				
Skript	Vorlesungsunterlagen.				
151-0207-00L	Theory and modelling of reactive flows	W	4 KP	3G	C. E. Frouzakis, I. Mantzaras
Kurzbeschreibung	The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.				
Lernziel	Theory of combustion with numerical applications				
Inhalt	The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.				
Skript	Handouts				
Voraussetzungen / Besonderes	NEW course				
151-0243-00L	New Enterprises for Engineers	W	4 KP	3G	R. S. Abhari
Kurzbeschreibung	Transforming Needs to opportunities for new technology enterprises. - Links between entrepreneurship and engineering. - Sales, marketing, financing, and growth. Detailed Plans and execution. - Survival through cash flow management. - Human issues in new enterprise - Alignment of interests between providers of value and providers of capital - Transition of enterprises along growth path				
Lernziel	Transforming Needs to Business Enterprises				
Inhalt	Goals of the course: - Propose the role of Needs-Driven Opportunities for new technology enterprises - Explore links between entrepreneurship and engineering; such as problem solving, planning, system analysis, can-do attitude! - Making it happen- through sales, marketing, planning, staffing, implementation, financing, and growth. Detailed Plans and execution - Survival (and success) through cash flow management - Explore the human issues in any new enterprise - Alignment of interests between providers of value (founders and staff, VCs) and the providers of capital (Angels, VCs, Corporation) - Transformations of enterprises along growth path				
Skript	Approach: Weekly lectures including discussions of international case studies Exercises to develop and present modules of new plans Extensive class interactions capped with presentation by each (group) student of new enterprise plan				
Voraussetzungen / Besonderes	Course material will be communicated to the students prior to the start of each class for download. This course is primarily for engineering and natural science students at all levels who are interested in participating in the initiation or growth of a new enterprise. The new enterprise could be stand -alone start up or a new business unit for an existing enterprise. The class is practical in nature but emphasizes the basic understanding of the parameters that significantly contribute to the success of a new enterprise. It will be highly interactive with special selected guests from Selected guests from; companies founder, venture capital and business angel, and large corporation executive. Class attendance and active participation is required.				
151-0251-00L	IC-Engines and Propulsion Systems I	W	4 KP	2V+1U	K. Boulouchos, P. Dietrich
Kurzbeschreibung	Introduction to basic concepts and work processes of internal combustion engines. Thermodynamic analysis and design, scavenging methods, heat transfer mechanisms, turbulent flow field in combustion chambers, two-phase flow and mixture formation mechanisms in homogeneous charge engines. Simulation methods and measurement techniques for assesment and optimization of engine combustion systems.				
Skript	Vorlesungsunterlagen				
Voraussetzungen / Besonderes	Please contact lecturer if English is requested.				
151-0265-00L	Rocket Propulsion	W	4 KP	3G	R. S. Abhari
Kurzbeschreibung	The objective of this new course is to introduce the students to the basic technology, performance, and design rationale of rocket propulsion. This subject is introduced through a discussion of the basic principles, a description of some of the physical mechanisms, and review of their principle applications. http://www.lsm.ethz.ch/				

Inhalt	The course topics can be summarized as follows: Two-body orbital mechanics; Planetary orbits; Orbital elements, orbit determination and time of flight; Interplanetary transfers; Description and classifications of rocket engines; Rocket gas dynamic nozzle performance; Vehicle and booster performance with single and multi-staging; Liquid propellant rocket engine technology; Solid Propellant and hybrid rocket engines; Electric propulsion systems.				
Skript	A script will be delivered before each session, in class, or be available for downloading from the course web page.				
Literatur	Francis J. Hale, Introduction to Space Flight, Prentice-Hall, 1994. Philip G. Hill and Carl R. Peterson, Mechanics and Thermodynamics of Propulsion, Addison-Wesley, 1992				
151-0293-00L	Verbrennung und chemisch reaktive Prozesse in der Energie- und Materialtechnik	W	4 KP	2V+1U+1A	K. Boulouchos, S. E. Pratsinis, F. Ernst, Y. M. Wright
Kurzbeschreibung	Reaktionskinetik, Brennstoffoxidation, laminare Vormisch- und Diffusionsflammen, Zweiphasenströmungen, Turbulenz, turbulente Verbrennung, Schadstoffbildung, motorische Anwendung. Flammensynthese von Pigmenten und Lichtwellenleiter. Grundlagen der Auslegung und Optimierung von Reaktoren, Effekte der Reaktandendurchmischung auf Produkteigenschaften, Tropfenverbrennung, Spray-Flammen Pyrolyse.				
Lernziel	Die Studenten sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien. Die Vorlesung ist Bestandteil des Fokus "Energy, Flows & Processes" des Bachelor-Studiums und empfehlenswert als Basis für das zukünftige Master-Studium mit Spezialisierung in der Energietechnik.				
Inhalt	Chemische Thermodynamik; Reaktionskinetik; laminare & turbulente Verbrennung; Mechanismen der Schadstoffentstehung und -reduktion; Anwendungen in stationären (Brenner, Gasturbinen) und instationären (Otto-, Diesel-, Gasmotor) Systemen für die Energieumwandlung; Aspekte von elektrochemischen (Brennstoffzellen), solarchemischen und thermovoltaischen Energiekonvertern. Fundamentals, optimization/design of reactors; Effect of reactant mixing on product characteristics; Droplet combustion: flame spray pyrolysis; Flame synthesis of materials: pigments, fillers and optical fibers.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden abgegeben				
Literatur	I. Glassman, Combustion, 3rd edition, Academic Press, 1996. J. Warnatz, U. Maas, R.W. Dibble, Verbrennung, Springer-Verlag, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung wird vereinzelt in Englisch gehalten				
151-0360-00L	Methoden der Strukturanalyse	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Strukturauslegung werden nach den Kriterien der Festigkeit, der Stabilität, der Ermüdungsauslegung und der elasto-plastischen Strukturanalyse behandelt. Strukturtheorien (für eindimensionalen und zweidimensionalen Tragwerke) werden auf der Basis der Energie sätze präsentiert.				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen zur Behandlung strukturmechanischer Auslegungsproblemen. Einführung in die Dimensionierung von Flächentragwerke. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Materialverhalten, Strukturtheorien und Auslegungskriterien.				
Inhalt	1. Grundproblem der Kontinuumsmechanik und Energiesätze: Herleitung von Strukturtheorien; Homogenisierungstheorien; Finite Elementen; Bruchmechanik. 2. Strukturtheorien für Flächentragwerke und Stabilität: Scheiben, Platten; Beulen von Platten (nichtlineare Plattentheorie) 3. Festigkeitshypothesen und Materialverhalten: Duktilen Verhalten, Plastizität, vMises, Tresca, Hauptspannungshypothese; Sprödes Verhalten; Viskoplastisches Verhalten, Kriechfestigkeit 4. Strukturauslegung: Ermüdung und dynamische Strukturanalyse				
Skript	ja				
151-0523-00L	Dynamik der Schienenfahrzeuge	W	4 KP	2V+1U	C. Glocker, M. Götsch, O. Polach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Anwendung der Mehrkörper-Simulationen während der Entwicklung der Schienenfahrzeuge vor. Die Schwerpunkte der Vorlesung sind Theorie und Modellierung der Kopplung Rad-Schiene, Fahrzeugmodellierung und Berechnungsmethoden wie Stabilitätsanalyse, Bogenfahrt, Fahrt auf einem Gleis mit Gleislageabweichungen und Komfortanalysen mit Einbezug der Strukturmechanik.				
Lernziel	Erarbeiten der theoretischen Grundlagen und Voraussetzungen zur Anwendung und Beherrschung der modernen Simulationsprogramme für die dynamischen Simulationen und Analysen der Schienenfahrzeuge.				
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung werden Methoden und Vorgehensweisen sowohl für die Modellierung als auch für die dynamischen Berechnungen von Schienenfahrzeugen vorgestellt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf folgenden Themen: > Einführung in die Konstruktion der Schienenfahrzeuge > Grundlagen der Modellierung und der Mehrkörperdynamik > Modellierung der Koppellemente, Modellverifikation > Kontakt von Rad und Schiene > Eigenwerte und linearisierte Analysen > Stabilitätsanalyse > Bogenfahrt > Fahrt im geraden Gleis > Komfortanalysen > Einfluss der Strukturmechanik auf den Fahrkomfort				
Skript	Skript wird in der Vorlesung ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen von Mechanik und Physik Testatbedingung: Aktive Teilnahme am Übungsbetrieb				
151-0524-00L	Kontinuumsmechanische Probleme des Ingenieurs	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Konstitutive Gleichungen für strukturmechanische Berechnungen werden behandelt. Dies beinhaltet anisotrope lineare Elastizität, lineare Viskoelastizität, Plastizität und Viscoplastizität. Es werden die Grundlagen der Mikro-Makro Modellierung und der Laminattheorie eingeführt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Beispiele aus Ingenieurwissenschaften und Experimente ergänzt.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen zur Lösung kontinuumsmechanischer Probleme der Anwendung, mit besonderem Fokus auf konstitutive Gesetze.				
Inhalt	Anisotrope Elastizität, Linearelastisches und lineareviskoses Stoffverhalten, Viskoelastizität, mikro-makro Modellierung, Laminattheorie, Plastizität, Viscoplastizität, Beispiele aus der Ingenieurwissenschaften, Vergleich mit Experimenten.				
Skript	ja				
151-0567-00L	Motorsysteme	W	4 KP	3G	C. Onder
Kurzbeschreibung	Einführung in heutige und zukünftige Verbrennungsmotorsysteme, insbesondere deren elektronische Steuerungen und Regelungen.				
Lernziel	Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Verbrennungsmotor" kennenlernen und an realen Motoren einüben. Aufbau und Funktionsweise von Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.				

Inhalt	Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Gemischbildung, Laststeuerung, Aufladung, Emissionen, Antriebsstrangkomponenten, etc.). Fallstudien zum Thema modellbasierte optimale Auslegung und Steuerung / Regelung von Motorsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren.				
Skript	Introduction to Modeling and Control of Internal Combustion Engine Systems Guzzella Lino, Onder Christopher H. 2004, IX, 300 p. 204 illus., Geb. ISBN: 3-540-22274-X				
Voraussetzungen / Besonderes	Kombinierte Haus- und Laborübung Motoren (Lambda- oder Leerlaufdrehzahlregelung), in Gruppen.				
151-0569-00L	Fahrzeugantriebssysteme	W	4 KP	3G	C. Onder, A. Sciarretta
Kurzbeschreibung	Einführung in heutige und zukünftige Fahrzeugantriebssysteme, insbesondere in elektronische Steuerungen und Regelungen der Längsdynamik.				
Lernziel	Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Fahrzeug" kennenlernen. Aufbau und Funktionsweise von konventionellen und neuen Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.				
Inhalt	Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Schalt-, Automaten- und kontinuierliche Getriebe, unkonventionelle Energiespeicher, Elektroantriebe, Batterien, Hybridantriebe, Brennstoffzellensysteme, Rad/Strasse-Schnittstellen, automatische Bremssysteme (ABS), etc.).				
Skript	Mathematische Methoden, CAE-Tools und Fallstudien zum Thema modellbasierte Auslegung und Steuerung / Regelung von Fahrzeugsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren. Vehicle Propulsion Systems -- Introduction to Modeling and Optimization Guzzella Lino, Sciarretta Antonio 2007, X, 338 p. 202 illus., Geb. ISBN: 978-3-540-74691-1				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungen von Dr. Ch. Onder auch in Deutsch möglich.				
151-0573-00L	Systemmodellierung	W	3 KP	2V+1U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. A. Cook
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				
Inhalt	An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch. Subjects covered in lectures and practical lab exercises include: The application of C-programming on a microprocessor Digital I/O and serial communication Quadrature decoding for wheel position sensing Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world Pulse width modulation Timer interrupts to create sampling time intervals System dynamics and virtual worlds with haptic feedback Introduction to rapid prototyping				
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I. This course is restricted to 18 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid <schmid@imrt.mavt.ethz.ch>				
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and bio-pharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr

Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	eigenes deutsches Skript vorhanden				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
327-3101-00L	Materials and Economy	W	4 KP	4V	G. H. Gessinger
Kurzbeschreibung	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Lernziel	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/mateco				
Literatur	* T. Kealey, The Economic Laws of Scientific Research, MacMillan Press, London (1996) * C. Barrow, Financial Management for the Small Business, Kogan Page Ltd. (1984) * P.C.F. Crowson and B.A. Richards, Economics for Managers, London, Edward Arnold (1978) * R. Follett, How to Keep Score in Business, Mentor (1978)				
351-0387-00L	Corporate Sustainability and Technology	W	3 KP	2G	V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability and Technology beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft Carbon Constraints: CO2, Kyoto Protokoll, Emissionshandel				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Lernziel	Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.				
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.				

Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).				
351-0515-00L	Intermediate Microeconomics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to microeconomics based on mathematics with a problem-solving perspective. The course is open to students who have completed an undergraduate course in economics principles and an undergraduate course in multivariate calculus. The course emphasizes the conceptual foundations of microeconomics and concrete examples of their application.				
Lernziel	Microeconomics is a element of nearly every subfield in economic analysis today. Model building in economics relies on a number of fundamental frameworks, many of which are introduced for the first time in intermediate microeconomics, a course which is customarily offered for third-year undergraduate majors in economics.				
Inhalt	The purpose of this course is to provide MA students at D-MTEC with an introduction to graduate-level microeconomics, particularly for students considering further graduate work in economics, business administration or management science. The course provides the fundamental concepts and tools for graduate courses in economics offered at ETH and UZH.				
Skript	The lectures will cover consumer choice, producer theory, markets and market failure. The course will include a concrete examples of the use of the theory of choice in applied economics. It will include an introduction to game theory and agency theory. Homework sets, due roughly each week, play an important role in the learning process.				
Literatur	The course will be based on two textbooks by Hal Varian, both published by Norton: - Intermediate Microeconomics: A Modern Approach - Microeconomic Analysis (ISBN 0-393-95735-7)				
	Two books of exercises are available to complement these texts: (i) Exercises and Applications for Microeconomic Analysis by Gary Yohe and (ii) Workouts in Intermediate Microeconomics by Ted Bergstrom. Exercises in the course will follow the same format as these books.				
351-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
Inhalt	Outline of Lectures Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1) Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4) Topic 3: The New Economic Geography Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6) Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7) Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9) Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4) Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10) Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)				
Skript	Textbook o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill, Sixth Edition, 2007. Ancillary Texts o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, North-Holland. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 4, North-Holland.				

- Literatur
- o Brueckner Jan K. (1987), The Structure of Urban Equilibria: A Unified Treatment of the Muth-Mills Model. In: Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, Chapter 20, North-Holland.
 - o Fujita M. and J.-F. Thisse (2002), Economics of Agglomeration: Cities Industrial Location and Regional Growth, Cambridge University Press. Sections 3.3.1-3.3.2.
 - o Markets and Efficient Resource Allocation in Urban Areas, Edwin S. Mills, Swedish Journal of Economics, 1972.
 - o Urban Spatial Structure, Alex Anas, Richard Arnott, Kenneth A. Small, Journal of Economic Literature, 36(3), pp. 1426-1464, 1998.
 - o Brueckner Jan K. and David A. Fansler, The Economics of Urban Sprawl: Theory and Evidence on the Spatial Sizes of Cities, The Review of Economics and Statistics, 65(3), pp. 479-482, 1983.
 - o Duranton G. and Diego Puga (2004), Micro-foundations of urban agglomeration economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Rosenthal S. and W. Strange (2004), Evidence on the Nature and Sources of Agglomeration Economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Holmes, T. J. (1999), Localization of Industry and Vertical Disintegration, Review of Economics and Statistics, 81(2): 314-25.
 - o Hanson, G.H. (1998), North American economic integration and industry location, Oxford Review of Economic Policy, 14(2), 30-44.
 - o Glaeser E. L., J. Kolko, and A. Saiz (2001), Consumer City, Journal of Economic Geography 1, 27-50.
 - o Of hype and hyperbolas: introducing the new economic geography, Peter Neary, Journal of Economic Literature Vol. XXXIX, pp. 536561, 2001
 - o The new economic geography, Armin Schmutzler, Journal of Economic Surveys 13(4), 355-379, 1999.
 - o A simple, analytically solvable, Chamberlinian agglomeration model, Michael Pfluger, Regional Science and Urban Economics 34, pp. 565 573, 2004.
 - o Anas Alex, Richard Arnott, Kenneth A. Small (1998), Urban Spatial Structure, Journal of Economic Literature 36, 1426-1464.
 - o Glaeser, Edward L., Matt Kahn, Chenchuan Chu (2001), Job Sprawl: Employment Location in U.S. Metropolitan Areas, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Lang, Robert E. (2000), Office Sprawl: The Evolving Geography of Business, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Edward Glaeser, Joseph Gyourko, Raven Saks (2005), Why is Manhattan so expensive? Regulation and the rise in housing prices, Journal of Law and Economics 48, 331-370.
 - o Saku Aura and Thomas Davidoff (2007), Supply constraints and housing prices, Forthcoming in Economics Letters.
 - o Rolf Pendall, Robert Puentes, and Jonathan Martin (2006), From Traditional to Reformed: A Review of the Land Use Regulations in the Nation's 50 largest Metropolitan Areas, The Brookings Institution. Report and regional profiles: http://www.brookings.edu/metro/pubs/20060810_landuse.htm
 - o Paul Krugman (1996), Confronting the Mystery of Urban Hierarchy, Journal of the Japanese and International Economies 10, 399-418.
 - o Soo, Kwok Tong (2005), Zipfs Law for cities: a cross-country investigation, Regional Science and Urban Economics 35(3), 239 -263.
 - o Duncan Black and Vernon Henderson (2003), Urban evolution in the USA, Journal of Economic Geography 3, 343-272.
 - o Yannis M. Ioannides and Henry G. Overman (2003), Zipfs Law for cities: an empirical examination, Regional Science and Urban Economics 33, 127-137.
 - o Xavier Gabaix and Yannis M. Ioannides (2004), The Evolution of City Size Distributions, In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Glaeser. E., L. Scheinkman, and A. Shleifer (1995), Economic growth in cross-section of cities, Journal of Monetary Economics 36, 117-143.
 - o Congestion tolling and urban spatial structures, Richard Arnott, Journal of Regional Science 38(3), pp. 495-504, 1998.

Voraussetzungen /
Besonderes Evaluation will be based on four homework assignments and a final examination. A term paper is optional. The course is assigned 3 credit points without the term paper, 4 credit points with the term paper.

351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.				
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
351-0549-00L	Quantitative Methoden zur Abbildung des technologischen Wandels am Beispiel der Energieanwendung	W	2 KP	2V	M. Wietschel
Kurzbeschreibung	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- + Standortfaktor findet verstärkt Eingang in Theorie, Empirie + Lehre. Ziel ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der techn. Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen.				

Lernziel	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- und Standortfaktor ist in den letzten Jahren erkannt worden und findet immer stärker Eingang in die Theorie, Empirie und Lehre. Ziel der Vorlesung ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der technischen Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinanderzusetzen. Für die Stakeholder aus der Industrie, Politik und Forschung ist die Bewertung der längerfristigen Marktchancen und Marktentwicklungen innovativer Technologien wie der Brennstoffzelle, der CO ₂ -Abscheidung und -speicherung oder den virtuellen Kraftwerken von zentraler strategischer Bedeutung. In der Vorlesung werden verschiedene quantitative Methoden wie Wachstumskurven, Modelle der Optimierung (u.a. lineare Optimiermodelle) und Simulation (u.a. System Dynamics) sowie Ansätze aus der Indikatorik (u.a. Patentanalyse) vorgestellt und kritisch gewürdigt. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis werden die methodischen Ansätze illustriert und die Chancen und Grenzen des Einsatzes verdeutlicht.
Skript	Ein Skript wird in der Vorlesung verteilt.
Literatur	Buchempfehlung: Grupp, H.: Messung und Erklärung des Technischen Wandels: Grundzüge einer empirischen Innovationsökonomik, Berlin et al.: Springer, 1997

351-0778-00L	Discovering Entrepreneurship	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, L. Bretschger, F. Fahrni, E. Fleisch, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, T. Wehner, G. von Krogh
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Unternehmertum und die Praxis des professionellen Business Management. Anhand eines kohärenten Management-/Unternehmensmodells werden schrittweise alle Teilaspekte eines erfolgreichen Unternehmens behandelt. Besondere Betonung liegt hier auf dem Zusammenhang und Zusammenspiel aller Faktoren, die die Grundlagen für ein positives Geschäftsergebnis bilden.				
Lernziel	Diese Grundlagenvorlesung soll einen generellen Überblick über das Wesen und die Funktionsweise von Unternehmen im marktwirtschaftlichen Umfeld übermitteln, und Lust auf weitergehende Vertiefung in Teilbereiche der besprochenen Themen erzeugen. Wichtige Kern-, und Teilaspekte des Business Management sollen im Gesamtkontext Unternehmertum erfasst, und deren Einfluss auf primäre Erfolgsfaktoren wie Mitarbeiter-, Kunden-, und Lieferantenzufriedenheit sowie soziale und ökologische Verantwortung gesehen werden. Der Student soll befähigt werden die eigene Rolle in einem Unternehmen zu verstehen, anfallende Anforderungen an Unternehmerpersönlichkeiten zu identifizieren, und die Grundhaltung/Grundaspekte für die Führung von Unternehmen aller Grössen zu erkennen. Langfristiges Lernziel, besonders in Verbindung mit dem Besuch weiterführender Vorlesungen, ist die Befähigung des Studenten marktwirksames Innovationspotential zu entdecken, und eigene Ideen in einem bestehenden Unternehmen oder in eine StartUp-Gründung umzusetzen.				
Inhalt	Diese Vorlesungsreihe ist primär als Grundlagenvorlesung für Bachelorstudierende sowie für nicht D-MTEC Masterstudierende und Doktoranden konzipiert, die an einem zusammenhängenden Einblick ins Unternehmertum interessiert sind. Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich Business oder Management vorausgesetzt, was diese Vorlesungsreihe zur idealen Ergänzung zum Standard-Curriculum der ETH Zürich macht. Zehn Professoren/-innen des D-MTEC sind in der Veranstaltung aktiv involviert, und behandeln folgende, aktuelle Themen nach einer logisch verknüpften Reihenfolge: Unternehmens-/Managementmodell Unternehmenskultur und Human Resource Management Unternehmensstrategie Marketing und Vertrieb Supply Chains and Operations Technologie- und Innovationsmanagement Financial Management Information Management & IT Risk Management Corporate Sustainability Erneuerung von Unternehmen Unternehmen und Volkswirtschaft Zur Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten Wissens werden verschiedene Übungen zu ausgesuchten Themen in Gruppen durchgeführt. Parallel zu den Vorlesungen und der schriftlichen Sessionsprüfung gilt es in einem Unternehmensplanspiel das Gelernte interaktiv umzusetzen, und zusätzlich die wesentlichen Mechanismen des Unternehmertums und die Konsequenzen von Managemententscheidungen auf das Erfolgsergebnis eines Unternehmens zu verstehen und zu verinnerlichen.				
529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	W	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis, U. Fischer, B. Neuhold, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as wells as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from single unit operations to complete chemical processes.				
Lernziel	To obtain theoretical and practical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting software.				
Inhalt	This course covers fundamentals as wells as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The objective of the course is that students are familiar with the principles of simulation and flowsheeting software and are able to solve new problems independently.				

651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	W	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralien, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.				
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt: Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO₂-Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS) 				

Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt				
Literatur	- S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trueb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung				
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Uebungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO2-Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO2-Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO2-Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO2-Sequestrierung, chemische Bindung von CO2. Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik				
701-0963-00L	Energie und Mobilität	W	3 KP	2G	P. J. de Haan
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Energie und Mobilität vermittelt fundiertes Wissen über energie- und umweltrelevante Problemfelder in der Schnittmenge der Themen Energie und Mobilität, mit besonderem Fokus auf den motorisierten Individualverkehr. Die Studenten erwerben die Fähigkeit, solche Probleme unter besonderer Berücksichtigung der Nachfrageseite anzugehen und mögliche Lösungsstrategien zu evaluieren.				
Lernziel	Die Hauptziele der Vorlesung sind: (i) Die Studenten erwerben fundiertes Wissen über energie- und umweltrelevante Problemfelder in der Schnittmenge Energie und Mobilität und kennen mögliche Lösungsstrategien. (ii) Die Studenten sind fähig, energie- und umweltrelevante Probleme unter besonderer Berücksichtigung der Nachfrageseite anzugehen und mögliche Lösungsstrategien zu evaluieren.				
Inhalt	Die Vorlesung Energie und Mobilität behandelt die Schnittmenge der Themen Energie und Mobilität, mit besonderem Fokus auf den motorisierten Individualverkehr. Behandelt werden: (i) Grundlagen des Energieverbrauchs im Transportsektor, gegenwärtiger Zustand und zukünftige Entwicklungen. (ii) Technische Potentiale zur Reduktion der Emissionen von Treibhausgasen (THG) und der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern: Evaluation von (a) alternativen Treibstoffe und (b) alternativen Antriebssystemen. (iii) Der Einfluss der Nachfrage auf Bemühungen zur Reduktion der THG-Emissionen und der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. (iv) Strategien und Massnahmen zur Steuerung der Nachfrage.				
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.				
Literatur	- Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5. - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2. - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996. - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997. Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)				
Voraussetzungen / Besonderes	Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314) Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.				

► Multidisziplinrfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1671-00L	Studienarbeit	O	8 KP	20A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	The semester project is designed to train the students in solving specific biomedical engineering problems. This project uses the technical and social skills acquired during the master's program. The semester project ist advised by a professor and must be approved in advance by the tutor.				

► Industriepraktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1650-00L	Industriepraktikum ■	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W+	3 KP	2V	P. Aerni, T. Bernauer
Kurzbeschreibung	Ziele der Vorlesung: - besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie - erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Lernziel	-besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie -erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Inhalt	Wissenschaft- und Technologiepolitik wurde bisher vor allem mit der Stärkung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit assoziiert, doch sie ist zugleich auch integraler Bestandteil einer effektiven Umwelt- und Entwicklungspolitik. Die Vorlesung diskutiert die Herausforderungen und Chancen des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung. Dabei wird aufgezeigt wie die nationale und internationale Politik auf diesen Wandel reagiert. Basierend auf den Theorien der politischen Ökonomie und der Neuen Wachstumstheorie soll anhand von konkreten Fallbeispielen aufgezeigt werden, wie sich je spezifische Formen staatlicher Intervention (Umweltregulierung, Kartellrecht, Patentrecht, Forschungsförderung, Nord-Süd Technologietransfer) auf den technologischen Wandel auswirken und welche gesellschaftlichen Vor- oder Nachteile dadurch entstehen. Im weiteren werden Beispiele vorgestellt, die illustrieren wie staatliche Regulierung und Marktkräfte interagieren und Anreize für Firmen schaffen in Umweltprodukt- und prozessinnovationen zu investieren.				
Skript	Reader mit verschiedenen themenbezogenen Artikeln (auf englisch). Teilweise elektronisch verfügbar unter http://www.ib.ethz.ch/teaching/this_sem				
Literatur	http://www.iaw.agrl.ethz.ch/~aernip/ Dutfield, Graham. Intellectual Property Rights, Trade and Biodiversity: London: Earthscan Publications, 2000. Farber, Daniel. Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World. Chicago: The University of Chicago Press, 2000. Kaul, Inge/Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century. Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press, 1999. Olson, Mancur. Rise and Decline of Nations. New Haven/London, Yale University Press, 1982. Schumpeter, Joseph A. Capitalism, Socialism and Democracy. New York. Harper Collins Publishers, 1942. Rosenberg, Nathan. Schumpeter and the Endogeneity of Technology. London: Routledge, 2000. Viscusi, W. Kip et. al. The Economic of Regulation and Antitrust. Cambridge, MA: MIT Press, 2001.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der 2-stündige Kurs (5-7 p.m.) findet in Form einer Vorlesung statt. Die Kursunterlagen sind in gedruckter Form zu Beginn des Kurses erhältlich. Die Vorlesung wird in englisch gehalten. Dieser Kurs wird bei erfolgreichem Absolvieren eines Schlusstests mit drei Kreditpunkten im ECTS System. Die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreditpunkte sind: (a) eine kurze 10 Minuten Präsentation eines im Skript vorhandenen Papers (auf englisch) und (b) eine bestandene schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.				

851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	W+	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-1601-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	40D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	The masters program culminates in a six months research project which addresses a scientific research questions on one's chosen area of spezialization. The masters thesis is supervised by a program-affiliated faculty member and the topic must be approved by the track advisor and must be approved in advance by the tutor.				

Energy Science and Technology Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Erdwissenschaften Bachelor

Informationen Bachelor: www.erdw.ethz.ch/bachelor

► 1. Semester BSc

►► Fächer der Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol , W. Angst, S. Burckhardt-Herold, J. E. E. Buschmann, D. Diem, A. Domazou, E. C. Meister, H. Rüegger, W. Uhlig
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. 2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. 3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. 4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. 5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. 6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. 7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. 8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. 9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. 10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. 11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. 12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer grösserer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				
Skript	Handouts zu verschiedenen Abschnitten				
Literatur	- Storrer, H. H.: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, Birkhäuser 1992. - Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2 - Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				
701-0757-00L	Ökonomie	O	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				

Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik
Skript	Herunterladen von Internetplattform
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, third edition, South-Western College/West, Mason 2003.
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004. Internetplattform

551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	N. Amrhein, M. Aebi
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbau, der Bildung und der Funktion der Zellen und der Biomakromoleküle, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionslehre. Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Argrar-, Lebensmittel- und Umweltwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				
Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; ein Gang durch die Zelle; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung und Photosynthese; der Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; die chromosomalen Grundlagen der Vererbung; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (7th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2002. (empfohlen) oder die deutsche Ausgabe: N. A. Campbell, J. B. Reece, Jürgen Markl: "Biologie" (6. Aufl.); Spektrum/Gustav Fischer, Heidelberg 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.				

701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	H. Dietz, R. Billeter, H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Diese einführende Vorlesung umfasst ökologische Grundkonzepte und die wichtigsten Komplexitätsstufen in der Ökologie. Ökologische Konzepte werden am Beispiel aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Im stärker angewandten Teil der Vorlesung wird die Biodiversität, ihre Gefährdung und ihre Erhaltung besprochen.				
Lernziel	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Ökologie. Das Ziel ist ein Vorstellen ökologischer Grundkonzepte und der wichtigsten Komplexitätsstufen, mit denen sich ökologische Forschung befasst: das Individuum, die Population, die Lebensgemeinschaft und das Ökosystem. Diese Konzepte und Komplexitätsstufen werden am Beispiel wichtigster aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Ein weiteres Lernziel dieser Vorlesung ist Erwerbung konkreter Kenntnisse zur Biodiversität, ihrer Gefährdung und ihrer Erhaltung.				
Inhalt	Anhand von Beispielen aus aquatischen oder terrestrischen Ökosystemen werden folgende Inhalte behandelt: 1. Abiotische ökologische Faktoren (Wasserverfügbarkeit, Strahlung, Temperatur, Nährstoffe etc.) 2. Populationsökologie und intraspezifische Konkurrenz 3. Interaktionen zwischen Organismen (Konkurrenz, Räuber-Beute, Parasitismus, Mutualismus etc.) 4. Mechanismen der Koexistenz 5. Lebenszyklen und -strategien 6. Störungen, Bioindikation und Global Change 7. Biodiversität auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Gebieten und Ökosystemen 8. Gefährdung von Arten und Ökosystemen und Naturschutz				
Skript	Es werden Skripten und eine interaktive DVD abgegeben				
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2003. Ökologie. Springer, ca. Fr. 60.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				

651-3001-00L	Dynamische Erde I	O	6 KP	4V+2U	G. Bernasconi-Green, R. Wieler, G. Haug, E. Kissling, F. Kober, U. Kradolfer, A. B. Thompson
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Einführung in die Erdwissenschaften, mit Fokus auf die verschiedenen Gesteinsarten und auf den geologischen Gesteinszyklus, sowie Einführung in die Geophysik und die Theorie der Plattentektonik.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen in den Erdwissenschaften				
Inhalt	Übersicht über das System Erde, Plattentektonik, und die geologischen Kreisläufe. Der kristalline Zustand: Kristalle und Mineralien. Prozesse des Erdinnern: Magmatische, Metamorphe und Sedimentäre Gesteine. Physik der Erde. Planetologie. In den Übungen: Praktische Erarbeitung, Vertiefung, und Diskussion des Inhalts der Vorlesung Dynamische Erde I.				
Skript	werden abgegeben.				
Literatur	Grotzinger, J., Jordan, T.H., Press, F., Siever, R., 2007, Understanding Earth, W.H. Freeman & Co., New York, 5th Ed. Press, F., Siever, R., Grotzinger, J. & Jordon, T.H., 2008, Allgemeine Geologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5.Auflage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen und Kurzexkursionen in Kleingruppen (10-15 Studenten), die von Hilfsassistenten geleitet werden. Anhand von angewandten Fragestellungen und Fallstudien werden konkrete Beispiele erdwissenschaftlicher Themen diskutiert. Beschreibung und Interpretation der wichtigsten Gesteine in Handstücken. Verschiedene Kurzexkursionen in die Region Zürich erlauben das direkte Erfahrung erdwissenschaftlicher Prozesse (z. Bsp. Oberflächenprozesse) und das Erkennen von erdwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft (z. Bsp. Bausteine, Wasser). Das Arbeiten in Kleingruppen ermöglicht auch die Diskussion und das Erarbeiten aktueller erdwissenschaftlicher Themen.				

►► Weitere obligatorische Fächer Basisjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	O	2 KP	2G	H. Hinterberger
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundfertigkeiten für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Macroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiter führende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				

701-0031-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	O. M. Kut, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor wird vermittelt.				
Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.				
Inhalt	Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Uebergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.				
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.				
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.				

▶ 3. Semester BSc

▶▶ Fächer des Prüfungsblocks 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3341-00L	Lithosphäre ■	O	3 KP	2V	E. Kissling, S. Wiemer
Kurzbeschreibung	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Lernziel	Verständnis der Rolle(n) der ozeanischen und kontinentalen Lithosphäre und ihrer verschiedenen Teile in der Geodynamik und Evolution der Erde. Grundlegende Kenntnisse über die Geothermik sowie deren Mess- und Modellierungsmethoden und der Rheologie des Mantels und der Lithosphäre.				
Inhalt	Konzept der Lithosphäre in der Plattentektonik; Physik, Chemismus und Rheologie von Kruste und oberstem Mantel; System von Entstehen und Vergehen der ozeanischen Lithosphäre und der davon separierten langsameren Entwicklung der Kontinente; ozeanische Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, Auskühlung, mechanisches Verhalten; kontinentale Lithosphäre: thermische und chemische Entwicklung, mechanisches Verhalten; Wachsen eines Kontinentes am Beispiel der Lithosphäre von Europa; Subduktionszonen. Dieser Kurs enthält die Grundlagen der Rheologie und der Geothermie des Mantel-Lithosphäre-Krusten-Systems.				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	siehe Skriptum				
Voraussetzungen / Besonderes	PPT-files für jede Doppelstunde können zur Nachbearbeitung auf www.lead.ethz.ch eingesehen werden.				

701-0501-00L	Pedosphäre	O	3 KP	2V	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzone der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2002. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				

402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
---------------------	------------------	----------	-------------	--------------	---------------------

Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.
Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung
Skript	Skript wird verteilt.
Literatur	Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.- Hans J. Paus Physik in Experimenten und Beispielen Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S., Fr. 78.- Paul A. Tipler Physik Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.- David Halliday Robert Resnick Jearl Walker Physik Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03) dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de

►► Fächer des Prüfungsblocks 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0023-00L	Atmosphäre	O	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier, U. Lohmann
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmäßige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
701-0401-00L	Hydrosphäre	O	3 KP	2V	R. Kipfer, J.-M. Lemieux
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbständig zu bearbeitende Übungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.				
401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				

►► Obligatorische Grundlagenfächer II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0033-00L	Praktikum Physik	O	2 KP	4P	N. Gruber, M. Münnich, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Durch selbstständige Durchführung physikalischer Versuche aus Teilbereichen der Elementarphysik wird der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten sowie die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen erlernt. Die Physik als persönliches Erlebnis spielt dabei eine wichtige Rolle.				
Lernziel	Die Arbeit im Laboratorium bildet einen wichtigen Teil der modernen naturwissenschaftlichen Ausbildung. Übergeordnetes Thema des Praktikums ist die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Am Beispiel einfacher Aufgaben sollen vor allem folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:				
	<ul style="list-style-type: none"> - der praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis der Messmethoden - der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten - die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen - Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der Elementarphysik - Physik als persönliches Erlebnis. 				
	Über diese Zielsetzung hinaus bezwecken die speziell für die Bachelor Studiengänge Erdwissenschaften, Lebensmittelwissenschaft und Umwelt naturwissenschaften aus dem etablierten Physikpraktikum für Anfänger ausgewählten Versuche zusammen mit einigen neuen Versuchen folgende Aspekte zu beleuchten:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Prozesse mit besonderer Bedeutung für Vorgänge in der Umwelt - Beziehung physikalischer Prozesse zu chemischen und biologischen Phänomenen. 				
Inhalt	Fehlerrechnung, 9 ausgewählte Versuche zu folgenden Themen:				
	Transversalschwingung einer Saite, Mechanische Resonanz, Innere Reibung in Flüssigkeiten, Absoluter Nullpunkt der Temperaturskala, Universelle Gaskonstante, Spezifische Verdampfungswärme, Spezifische Wärme, Interferenz und Beugung, Drehung der Polarisationssebene, Spektrale Absorption, Energieverteilung im Spektrum, Spektroskopie, Leitfähigkeit eines Elektrolyten, Elektrische Leitfähigkeit und Wärmeleitfähigkeit, Radioaktivität, Radioaktive Innenluft, Dichte und Leitfähigkeit, Fluss durch ein poröses Medium, Lärm.				
	Die Auswahl der Versuche kann zwischen den verschiedenen Studiengängen variieren.				
Skript	Anleitungen zum Physikalischen Praktikum				
Voraussetzungen / Besonderes	Einführungsveranstaltungen:				
	Erdwissenschaften Bsc: Dienstag, 16.09.08, 13:45, HCI J4 Lebensmittelwissenschaft Bsc: Dienstag, 16.09.08, 10:45, HCI J4				
	Umweltnaturwissenschaften Bsc: Block I : Donnerstag, 27.09.08, 9:45-11:30, HCI H 2.1 Block II: Mittwoch, 7.11.08, 15:45-17:30, HIL D 10.2 Blockeinteilung: Block I : Studierende mit Familiennamen A - K Block II: Studierende mit Familiennamen L - Z				

►► Allgemeine erdwissenschaftliche Fächer

Die allgemeinen erdwissenschaftlichen Fächer werden im 3. und 4. Semester angeboten. Es müssen 35 KP aus total 40 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3301-00L	Kristalle und Mineralien ■	W+	3 KP	2V+1U	P. Brack, A. Oganov, C. Sanchez Valle
Kurzbeschreibung	Qualitatives und teilweise quantitatives Verständnis für den Aufbau von Kristallen und Mineralien, für die Zusammenhänge zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften, für das Wachstum von Kristallen sowie wichtiger identifikationsrelevanter makroskopischer Eigenschaften; selbständige Identifikation der rund 70 wichtigsten Mineralarten.				
Lernziel	Qualitatives und teilweise quantitatives Verständnis für den Aufbau von Kristallen und Mineralien, für die Zusammenhänge zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften, für das Wachstum von Kristallen sowie wichtiger identifikationsrelevanter makroskopischer Eigenschaften; selbständige Identifikation der rund 70 wichtigsten Mineralarten.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> o What are crystals - crystallography? General introduction. o Point groups and space groups. o Structures, chemical bonds, simple structure types. o Basics of crystal chemistry. o Structure types. o High-p/T crystallography. o Crystal structures vs. properties, physics. o Crystal structure simulations. o Einführung in die Mineralogie und Mineralsystematik. o Praktikum in Mineralbestimmen aufgrund makroskopischer Eigenschaften. 				
Skript	Beilagen				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. An Introduction to Mineral Sciences. (1992). Andrew Putnis. 2. Minerals. (2004). Hans-Rudolf Wenk, Andrei Bulakh 				
651-3321-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I ■	W	2 KP	2P	S. M. Schmalholz
Kurzbeschreibung	Lesen und Konstruieren von einfachen geologischen Karten und Profilen. Verbesserung des geologisch relevanten 3-dimensionalen Vorstellungs- und Darstellungsvermögens.				
651-3323-00L	Erd- und Klimageschichte	W+	2 KP	2G	H. R. Thierstein
Kurzbeschreibung	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Lernziel	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Inhalt	Frühe Geschichte der Erde, der Litho-, Atmo- und Biosphäre; Phanerozoische Platten und Terranes; Entwicklung des Lebens im Phanerozoikum, Mesozoische Anoxia, Kreide-Tertiär-Grenze, Tertiäre Abkühlung, Messian-Salinitätskrise, Hominidenentwicklung, Quartäre Klimaschwankungen.				

Skript	Unterlagen werden abgegeben.
Literatur	Stanley, S.M., 1999, Earth System History. Freeman, San Francisco. Stanley, S.M., 2001, Historische Geologie. Spektrum Verlag, Heidelberg.

► 5. Semester Wahlvertiefungen BSc

►► Wahlvertiefung Geologie

►►► Kernfächer der Wahlvertiefung Geologie

Aus dem Angebot der Kernfächer vom Herbst- und Frühjahrssemester müssen 27 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W+	3 KP	2G	S. Bernasconi, H. Baur, B. Bourdon, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Einführung in die atomphysikalischen Grundlagen werden die wichtigsten in Geochemie und Geologie gebrauchten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope besprochen. Es wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels. Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W+	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				
651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	W+	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralien, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.				
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt: Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel.				
Inhalt	- Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung ; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO2-Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS)				
Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt				
Literatur	- S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trueb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung				
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Übungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle				
651-3521-00L	Tektonik	W+	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Comprehensive understanding of evolution, mechanics, and rheology of divergent, convergent and wrenching tectonic systems from the lithospheric scale to local shallow crustal and outcrop-scales. Evaluation of plate tectonic and other orogenic processes through the study of reference examples of taken in Alps-Himalaya orogenic system.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				

Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.

651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W+	3 KP	2G	W. P. Balderer, C. Schlüchter
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Inhalt	<p>Q1. Quartärgeologie Einleitung, Lockergesteins-/Talquerschnittprofil: Vermittlung der Einsicht in Komplexität und Kleinräumigkeit (mit Bezug zur Hydrogeologie)</p> <p>Q2. Repetitive Zyklen: Warum so komplex? (Transgressionen/Vergletscherungen versus Regressionen/Warmzeiten).</p> <p>Q3. Steuerungen, was steckt dahinter? (Milankovich & Co.): Globalität, Zyklizität, Interdisziplinarität</p> <p>Q4. Die wichtigsten Milieus: Gletscher, Flüsse, Wind</p> <p>H1. Grundwasservorkommen in Lockergesteinen im Schweizerischen Mittelland (Molassebecken) Einführung, Lockergesteine innerhalb der Talsohlen. Betrachtung als Hydrogeologische Gesamtsysteme</p> <p>H2. Grundwasserleiter innerhalb der Talsohlen: Glazifluviale Schotter</p> <p>H3. Quartäre Lockergesteine innerhalb der Talsohle: Situationen mit Quellbildungen</p> <p>H4. Hydrogeologie quartärer Ablagerungen ausserhalb der Talsohlen: Grundwasser in den Höheren Deckenschottern, Moränen und Terrassen.</p> <p>H5. Quartäre Lockergesteinsablagerungen im alpinen und ausseralpinen Bereich: Möglichkeiten der Grundwassernutzung</p> <p>H6. Möglichkeiten der Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen</p> <p>H7. Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz. Nutzungskonflikte in Städten und Agglomerationen</p> <p>H8. Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen: Verschmutzungsgefahren und Schutzkonzepte</p> <p>Q5. Die wichtigsten Methoden der Quartärgeologie (Datierungen, etc.)</p> <p>Q6. Biostratigraphie/Oekostratigraphie der letzten 2.4 Mio Jahre</p>				

651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W+	3 KP	3G	S. Löw, E. A. Button
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	<p>PRINZ, H. (1997): Abriss der Ingenieurgeologie, mit Grundlagen der Boden- und Felsmechanik, des Erd-, Grund- und Tunnelbaus sowie der Abfalldeponien. - 546 S., 3. Aufl., Stuttgart (Enke).</p> <p>CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall)</p> <p>LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer).</p> <p>HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocsience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp</p> <p>HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).</p>				

651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W+	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz. Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhenniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				

651-3541-00L	Ingenieur- und Umweltgeophysik	W+	4 KP	3V	S. F. A. Carpentier, A. G. Green, S. Greenhalgh
Kurzbeschreibung	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Grundlagen der Messungen, Quellen und Empfängern. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung.				
Lernziel	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten. Lösungsansätze zu umweltrelevanten Geosphären-Problemen in unterschiedlichem Maßstab. Einarbeiten in Meß- und Interpretationsverfahren. Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der Geophysische Methoden.				

Inhalt	Grundlagen der Geophysikalischen Methoden; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Wichtige geophysikalische Parameter. Funktionsweise von Quellen und Empfängern. Prinzip der digitalen Datenaufzeichnung. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung. Ausblick auf weitergehende Methoden und Interpretationsverfahren. Beispiele von bestimmten Problemen, z.B. Deponien. Es werden auch Übungen im Gelände durchgeführt.
Skript	http://www.aug.geophys.ethz.ch/teach/iuugeophysik/iuugeophysik.html
Literatur	Keary, Brooks and Hill (2002), An Introduction to Geophysical Exploration, Blackwell Science Ltd. ISBN 0-632-04929-4
651-3543-00L	Seismologie W+ 3 KP 2G D. Giardini, D. Fäh
Kurzbeschreibung	Allgemeine Kenntnisse in Seismologie.

▶▶▶ Obligatorische Praktika der Wahlvertiefung Geologie

Diese Praktika sind obligatorisch für die Wahlvertiefungen Geologie und Geophysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3581-00L	Geophysikalisches Feldpraktikum	O	3 KP	2P	S. Wiemer
Kurzbeschreibung	Das geophysikalische Feldpraktikum ist eine praktische Einführung in die Grundlagen verschiedener geophysikalischer Messmethoden. Nach einer eintägigen theoretischen Einführung werden in sechs halbtägigen Experimenten im Feld einfache Prospektionsaufgaben in Seismik, Geoelektrik, Geothermik, Geomagnetik und Gravimetrie demonstriert, durchgeführt und anschließend ausgewertet.				
Inhalt	Informationen unter: http://www.earthquake.ethz.ch/education/feldkurs				

▶▶▶ Wahlfächer der Wahlvertiefung Geologie

Aus den im Herbst- und Frühjahrssemester angebotenen Kreditpunkten müssen 8 KP erworben werden.

Es sollen primär Kurse aus dem Angebot der Kernfächer BSc-Erdwissenschaften gewählt werden. Andere Wahlfächer aus dem Angebot von ETH und UZH sind möglich, müssen jedoch vom Fachberater Geologie (Prof. W. Winkler) bewilligt werden.

Fächer der Paläontologie der Universität Zürich (weiteres Angebot unter www.palinst.unizh.ch):

Folgende Kurse aus dem Angebot der UZH stehen zur Verfügung:

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-1323-00L	Paläoökologie - Methoden	W	1 KP	1V	H. Furrer
Kurzbeschreibung	Die Paläoökologie untersucht Fossilien als einstige Lebewesen in Bezug auf Lebens- und Ernährungsweise, Beziehungen untereinander und zur Umwelt. Die methodische Einführung konzentriert sich auf Organismen der Schelfmeere. Das Aktualismus-Prinzip, der Einfluss physikalisch-chemischer Faktoren, Spurenfossilien und taphonomische Prozesse wie Biostratonomie und Fossildiagenese sind wichtige Aspekte.				
Lernziel	Einführung in die Arbeitsmethoden der Paläoökologie. Rekonstruktion früherer Lebensgemeinschaften nach dem Aktualismus-Prinzip. Vorstellung von Fallbeispielen aus der Literatur und der Fossilienammlung.				
Inhalt	Der marine Schelf als Lebensraum. Physikalisch-chemische Faktoren und deren Einfluss auf Tier- und Pflanzenwelt. Taphonomische Prozesse: Biostratonomie und Fossildiagenese. Spurenfossilien als direkte Zeugen der Aktivität von Tieren und Pflanzen. Spuren-Assoziationen und Fazies. Lebensgemeinschaften und Fossil-Assoziationen. Trophische Klassifikation: Ernährungsweise, Substratischen.				
Skript	Beilagen werden abgegeben.				
Literatur	Etter, W. 1994: Paläökologie. Eine methodische Einführung. Birkhäuser, Basel, 294 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Alle 2 Jahre im HS. Vorheriger Besuch der Vorlesungen Paläontologie und Biostratigraphie (ETHZ) oder BIO 113 Biodiversität (UZH) oder erwünscht. Kreditpunkte und Leistungsnachweis: 1 KP für ETH- und UNI-Studierende durch Bewertung (Note) von Kurzbericht und mündlicher Präsentation im letzten Viertel der Vorlesung.				
651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W	3 KP	2G	S. Bernasconi, H. Baur, B. Bourdon, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Einführung in die atomphysikalischen Grundlagen werden die wichtigsten in Geochemie und Geologie gebrauchten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope besprochen. Es wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels.				
	Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
651-1329-00L	Riffe und Riffbildner	W	1 KP	1V	H. Furrer
Kurzbeschreibung	Riff als beschreibender (morphologischer und stratigrafischer) und genetischer (ökologischer) Begriff. Ökologisches Riff beschränkt auf wellenresistente organische Bildungen. Vorstellung heutiger Korallen-Algen-Riffe. Riff-Ökosystem. Physikalische und ökologische Faktoren. Tiere und Pflanzen als riffbildende Organismen, mit Spezialfall Stromatolithe. Riffbewohner und Riffzerstörer.				
Lernziel	Kennens lernen heutiger und fossiler Riffe, ihrer Morphologie und stratigrafischer Verbreitung. Einfluss von physikalischen und ökologischen Faktoren auf das komplexe Ökosystem Riff. Bedeutung von ausgewählten Tier- und Pflanzengruppen als riffbildende, riffbewohnende und riffzerstörende Organismen.				
Inhalt	Riff als beschreibender (morphologischer und stratigraphischer) und genetischer (ökologischer) Begriff. Ökologisches Riff beschränkt auf wellenresistente organische Bildungen. Vorstellung heutiger Korallen-Algen-Riffe. Physikalische und ökologische Faktoren im komplexen Ökosystem Riff. Tiere und Pflanzen als riffbildende Organismen, mit Spezialfall Stromatolithe. Riffbewohner und Riffzerstörer.				
Skript	Beilagen werden abgegeben.				
Literatur	Wood, R. 1999: Reef Evolution. Oxford University Press, Oxford, 441 pp.				

Voraussetzungen / Besonderes	Alle 2 Jahre im HS. Vorheriger Besuch der Vorlesungen Paläontologie und Biostratigraphie (ETH) oder "BIO 113 Biodiversität (UZH) erwünscht. Kreditpunkte und Leistungsnachweis: 1 KP für ETH- und UNI-Studierende durch Bewertung (Note) von Kurzbericht und mündlicher Präsentation im letzten Viertel der Vorlesung.				
651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W	3 KP	2G	W. P. Balderer, C. Schlüchter
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Inhalt	<p>Q1. Quartärgeologie Einleitung, Lockergesteins-/Talquerschnittprofil: Vermittlung der Einsicht in Komplexität und Kleinräumigkeit (mit Bezug zur Hydrogeologie)</p> <p>Q2. Repetitive Zyklen: Warum so komplex? (Transgressionen/Vergletscherungen versus Regressionen/Warmzeiten).</p> <p>Q3. Steuerungen, was steckt dahinter? (Milankovich & Co.): Globalität, Zyklizität, Interdisziplinarität</p> <p>Q4. Die wichtigsten Milieus: Gletscher, Flüsse, Wind</p> <p>H1. Grundwasservorkommen in Lockergesteinen im Schweizerischen Mittelland (Molassebecken) Einführung, Lockergesteine innerhalb der Talsohlen. Betrachtung als Hydrogeologische Gesamtsysteme</p> <p>H2. Grundwasserleiter innerhalb der Talsohlen: Glazifluviale Schotter</p> <p>H3. Quartäre Lockergesteine innerhalb der Talsohle: Situationen mit Quellbildungen</p> <p>H4. Hydrogeologie quartärer Ablagerungen ausserhalb der Talsohlen: Grundwasser in den Höheren Deckenschottern, Moränen und Terrassen.</p> <p>H5. Quartäre Lockergesteinsablagerungen im alpinen und ausseralpinen Bereich: Möglichkeiten der Grundwassernutzung</p> <p>H6. Möglichkeiten der Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen</p> <p>H7. Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz. Nutzungskonflikte in Städten und Agglomerationen</p> <p>H8. Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen: Verschmutzungsgefahren und Schutzkonzepte</p> <p>Q5. Die wichtigsten Methoden der Quartärgeologie (Datierungen, etc.)</p> <p>Q6. Biostratigraphie/Oekostratigraphie der letzten 2.4 Mio Jahre</p>				
651-3597-00L	Seminar für Bachelorstudierende ■	W+	2 KP	2S	W. Schatz, N. Vogel
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar lernen die Studierenden wichtige Forschungskompetenzen wie das effiziente Suchen nach wissenschaftlichen Wissen und das Präsentieren von wissenschaftlichen Resultaten in mündlicher und schriftlicher Form.				
Lernziel	<p>Die Studierenden können eine wissenschaftliche Präsentation planen und professionell vortragen.</p> <p>Die Studierenden können ein wissenschaftliches Poster erstellen und präsentieren.</p> <p>Die Studierenden können sich wissenschaftliche Publikationen effizient beschaffen und deren Inhalte verstehen und bewerten.</p>				
Inhalt	<p>Auftreten vor Publikum (Gestik, Haltung, Sprechen und Sprache, Hemmungen abbauen)</p> <p>Medieneinsatz (Powerpoint Standard für wissenschaftliche Präsentationen, Stärken und Gefahren von Präsentationen mit Powerpoint; Einsatz von Text, Graphiken, Ton, Video, Animationen etc.)</p> <p>Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau des Vortrags.</p> <p>Beantwortung von Fragen: das Nach-dem-Vortrag, Umgang mit Fragen, Verhalten in kritischen Situationen</p> <p>Tipps zum Zeitmanagement</p> <p>Kriterien für Bewertung von Vorträgen anwenden können und konstruktives Feedback geben können (Was ist gut? Warum? Was ist nicht so gut? Warum nicht und wie wäre es besser?)</p> <p>Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau eines Posters</p> <p>Technische Anforderungen (Software, Drucken ...)</p> <p>Posterpräsentation</p> <p>Effizientes Suchen nach wissenschaftlichen Publikationen (Bibliotheken, Datenbanken, search tools...)</p> <p>Analyse von wissenschaftlichen Artikeln (Aufbau, Struktur, Beurteilung der Qualität...)</p>				
651-3561-00L	Kryosphäre	W	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und die relevanten Prozesse, die den physikalischen Zustand der Komponenten definieren.				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				
651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	<p>Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz.</p> <p>Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhenniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.</p>				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				
651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W	3 KP	3G	S. Löw, E. A. Button
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				

Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).
Literatur	PRINZ, H. (1997): Abriss der Ingenieurgeologie, mit Grundlagen der Boden- und Felsmechanik, des Erd-, Grund- und Tunnelbaus sowie der Abfalldeponien. - 546 S., 3. Aufl., Stuttgart (Enke).

CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall)

LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer).

HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. <http://www.rocscience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp>

HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).

651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	A. Kos, H. Gosteli, B. Krummenacher
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment and risk management. Students gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake natural hazard risk management for six major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, torrents, floods, snow avalanches).				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out online activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, C) Vulnerability and risk analysis, where the vulnerability of the built and natural environment, lifelines and persons are considered, in addition to primary and secondary hazards and risk, and finally, D) Prevention and mitigation, where concept plans for mitigation measures and disaster event management are formulated. A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of knowledge-based lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				

651-4037-00L	Ore Deposits I	W	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				
Inhalt	(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow (b) Introduction to orthomagmatic ore formation. Chromite, Ni-Cu sulphides and PGE in layered mafic intrusions. Distribution coefficients between silicate and sulphide melts. Carbonatites and pegmatite deposits.				
Skript	Notes handed out during lectures				
Literatur	Extensive literature list distributed in course				
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).				

651-4243-00L	Seismic stratigraphy and facies	W	1 KP	3G	G. Eberli
---------------------	--	----------	-------------	-----------	------------------

►► Wahlvertiefung Geophysik

►►► Kernfächer der Wahlvertiefung Geophysik

Aus dem Angebot der Kernfächer vom Herbst- und Frühjahrssemester müssen 27 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3541-00L	Ingenieur- und Umweltgeophysik	W+	4 KP	3V	S. F. A. Carpentier, A. G. Green, S. Greenhalgh
Kurzbeschreibung	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Grundlagen der Messungen, Quellen und Empfängern. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung.				
Lernziel	Überblick und Verständnis der wichtigsten Methoden zur Erfassung und Bearbeitung von geophysikalischen Daten. Lösungsansätze zu umweltrelevanten Geosphären-Problemen in unterschiedlichem Maßstab. Einarbeiten in Meß- und Interpretationsverfahren. Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der Geophysische Methoden.				
Inhalt	Grundlagen der Geophysikalischen Methoden; Potentialfeld-Methoden (Gravimetrie und Magnetik), Elektrische und elektromagnetische Methoden, Refraktions- und Reflexions-Seismik, Georadar. Wichtige geophysikalische Parameter. Funktionsweise von Quellen und Empfängern. Prinzip der digitalen Datenaufzeichnung. Erläuterung der einzelnen Schritte der digitalen Datenverarbeitung. Ausblick auf weitergehende Methoden und Interpretationsverfahren. Beispiele von bestimmten Problemen, z.B. Deponien. Es werden auch Übungen im Gelände durchgeführt.				
Skript	http://www.aug.geophys.ethz.ch/teach/iugeophysik/iugeophysik.html				

Literatur	Keary, Brooks and Hill (2002), An Introduction to Geophysical Exploration, Blackwell Science Ltd. ISBN 0-632-04929-4				
651-3543-00L	Seismologie	W+	3 KP	2G	D. Giardini, D. Fäh
Kurzbeschreibung	Allgemeine Kenntnisse in Seismologie.				
651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W+	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz. Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhenniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.				
Skript	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				
651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W+	3 KP	3G	S. Löw, E. A. Button
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	<p>PRINZ, H. (1997): Abriss der Ingenieurgeologie, mit Grundlagen der Boden- und Felsmechanik, des Erd-, Grund- und Tunnelbaus sowie der Abfalldeponien. - 546 S., 3. Aufl., Stuttgart (Enke).</p> <p>CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall)</p> <p>LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer).</p> <p>HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocsience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp</p> <p>HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).</p>				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W+	3 KP	2G	W. P. Balderer, C. Schlüchter
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Inhalt	<p>Q1. Quartärgeologie Einleitung, Lockergesteins-/Talquerschnittprofil: Vermittlung der Einsicht in Komplexität und Kleinräumigkeit (mit Bezug zur Hydrogeologie)</p> <p>Q2. Repetitive Zyklen: Warum so komplex? (Transgressionen/Vergletscherungen versus Regressionen/Warmzeiten).</p> <p>Q3. Steuerungen, was steckt dahinter? (Milankovich & Co.): Globalität, Zyklizität, Interdisziplinarität</p> <p>Q4. Die wichtigsten Milieus: Gletscher, Flüsse, Wind</p> <p>H1. Grundwasservorkommen in Lockergesteinen im Schweizerischen Mittelland (Molassebecken) Einführung, Lockergesteine innerhalb der Talsohlen. Betrachtung als Hydrogeologische Gesamtsysteme</p> <p>H2. Grundwasserleiter innerhalb der Talsohlen: Glazifluviale Schotter</p> <p>H3. Quartäre Lockergesteine innerhalb der Talsohle: Situationen mit Quellbildungen</p> <p>H4. Hydrogeologie quartärer Ablagerungen ausserhalb der Talsohlen: Grundwasser in den Höheren Deckenschottern, Moränen und Terrassen.</p> <p>H5. Quartäre Lockergesteinsablagerungen im alpinen und ausseralpinen Bereich: Möglichkeiten der Grundwassernutzung</p> <p>H6. Möglichkeiten der Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen</p> <p>H7. Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz. Nutzungskonflikte in Städten und Agglomerationen</p> <p>H8. Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen: Verschmutzungsgefahren und Schutzkonzepte</p> <p>Q5. Die wichtigsten Methoden der Quartärgeologie (Datierungen, etc.)</p> <p>Q6. Biostratigraphie/Oekostratigraphie der letzten 2.4 Mio Jahre</p>				
651-3521-00L	Tektonik	W+	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Comprehensive understanding of evolution, mechanics, and rheology of divergent, convergent and wrenching tectonic systems from the lithospheric scale to local shallow crustal and outcrop-scales. Evaluation of plate tectonic and other orogenic processes through the study of reference examples of taken in Alps-Himalaya orogenic system.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				

Literatur	<p>Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford.</p> <p>Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67.</p> <p>Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180.</p> <p>Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford.</p> <p>Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow.</p> <p>Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge.</p> <p>Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.</p>
-----------	--

651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	W+	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralien, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.				
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt: Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO₂-Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS) 				
Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trüb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung 				
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Übungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle				

651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W+	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				

651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W+	3 KP	2G	S. Bernasconi, H. Baur, B. Bourdon, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Einführung in die atomphysikalischen Grundlagen werden die wichtigsten in Geochemie und Geologie gebrauchten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope besprochen. Es wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	<p>Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels.</p> <p>Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.</p>				
Skript	Vorhanden				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp. 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen:</p> <p>Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang)</p> <p>Geochemie I: (Bachelor Studiengang)</p>				

►►► Wahlfächer der Wahlvertiefung Geophysik

Aus den im Herbst- und Frühjahrssemester angebotenen Kreditpunkten müssen 12 KP erworben werden.

Im Herbstsemester sollen primär Kurse aus dem Angebot der Kernfächer BSc-Erdwissenschaften gewählt werden. Andere Wahlfächer aus dem Angebot von ETH und UZH sind möglich, müssen jedoch vom Fachberater Geophysik (Prof. E. Kissling) bewilligt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W	3 KP	2G	S. Bernasconi, H. Baur, B. Bourdon, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Einführung in die atomphysikalischen Grundlagen werden die wichtigsten in Geochemie und Geologie gebrauchten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope besprochen. Es wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				

Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels.				
	Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp				
	- Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press				
	- Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
651-3503-00L	Gesteinsmetamorphose	W	3 KP	3G	M. W. Schmidt
Kurzbeschreibung	Verständnis der kontrollierenden (chemischen) Faktoren in metamorphen Prozessen und resultierenden (physikalischen) Eigenschaften von metamorphen Gesteinen s.l. Erkennen von metamorphen Mineralien und Gesteinen.				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	A. Kos, H. Gosteli, B. Krummenacher
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment and risk management. Students gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake natural hazard risk management for six major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, torrents, floods, snow avalanches).				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out online activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, C) Vulnerability and risk analysis, where the vulnerability of the built and natural environment, lifelines and persons are considered, in addition to primary and secondary hazards and risk, and finally, D) Prevention and mitigation, where concept plans for mitigation measures and disaster event management are formulated. A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of knowledge-based lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
651-3597-00L	Seminar für Bachelorstudierende ■	W+	2 KP	2S	W. Schatz, N. Vogel
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar lernen die Studierenden wichtige Forschungskompetenzen wie das effiziente Suchen nach wissenschaftlichen Wissen und das Präsentieren von wissenschaftlichen Resultaten in mündlicher und schriftlicher Form.				
Lernziel	Die Studierenden können eine wissenschaftliche Präsentation planen und professionell vortragen. Die Studierenden können ein wissenschaftliches Poster erstellen und präsentieren. Die Studierenden können sich wissenschaftliche Publikationen effizient beschaffen und deren Inhalte verstehen und bewerten.				
Inhalt	Auftreten vor Publikum (Gestik, Haltung, Sprechen und Sprache, Hemmungen abbauen) Medieneinsatz (Powerpoint Standard für wissenschaftliche Präsentationen, Stärken und Gefahren von Präsentationen mit Powerpoint; Einsatz von Text, Graphiken, Ton, Video, Animationen etc.) Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau des Vortrags. Beantwortung von Fragen: das Nach-dem-Vortrag, Umgang mit Fragen, Verhalten in kritischen Situationen Tipps zum Zeitmanagement Kriterien für Bewertung von Vorträgen anwenden können und konstruktives Feedback geben können (Was ist gut? Warum? Was ist nicht so gut? Warum nicht und wie wäre es besser?) Strukturieren, Reduzieren, Fokussieren, Präzisieren. Gliederung und Aufbau eines Posters Technische Anforderungen (Software, Drucken ...) Posterpräsentation Effizientes Suchen nach wissenschaftlichen Publikationen (Bibliotheken, Datenbanken, search tools...) Analyse von wissenschaftlichen Artikeln (Aufbau, Struktur, Beurteilung der Qualität...)				
651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W	3 KP	2G	W. P. Balderer, C. Schlüchter
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				

Inhalt	<p>Q1. Quartärgeologie Einleitung, Lockergesteins-/Talquerschnittprofil: Vermittlung der Einsicht in Komplexität und Kleinräumigkeit (mit Bezug zur Hydrogeologie)</p> <p>Q2. Repetitive Zyklen: Warum so komplex? (Transgressionen/Vergletscherungen versus Regressionen/Warmzeiten).</p> <p>Q3. Steuerungen, was steckt dahinter? (Milankovich & Co.): Globalität, Zyklizität, Interdisziplinarität</p> <p>Q4. Die wichtigsten Milieus: Gletscher, Flüsse, Wind</p> <p>H1. Grundwasservorkommen in Lockergesteinen im Schweizerischen Mittelland (Molassebecken) Einführung, Lockergesteine innerhalb der Talsohlen. Betrachtung als Hydrogeologische Gesamtsysteme</p> <p>H2. Grundwasserleiter innerhalb der Talsohlen: Glazifluviale Schotter</p> <p>H3. Quartäre Lockergesteine innerhalb der Talsohle: Situationen mit Quellbildungen</p> <p>H4. Hydrogeologie quartärer Ablagerungen ausserhalb der Talsohlen: Grundwasser in den Höheren Deckenschottern, Moränen und Terrassen.</p> <p>H5. Quartäre Lockergesteinsablagerungen im alpinen und ausseralpinen Bereich: Möglichkeiten der Grundwassernutzung</p> <p>H6. Möglichkeiten der Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen</p> <p>H7. Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz. Nutzungskonflikte in Städten und Agglomerationen</p> <p>H8. Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen: Verschmutzungsgefahren und Schutzkonzepte</p> <p>Q5. Die wichtigsten Methoden der Quartärgeologie (Datierungen, etc.)</p> <p>Q6. Biostratigraphie/Oekostratigraphie der letzten 2.4 Mio Jahre</p>
--------	--

651-3527-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum II	W	2 KP	2P	W. Winkler, D. Grebner
Kurzbeschreibung	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Lernziel	Lesen und Interpretation von geologischen und klimatologischen Karten.				
Inhalt	Fortgeschrittene Analyse von geologischen Karten und Profilzeichnungen. Schwerpunkte: Normalbrüche im Rheintalgraben, Bull Lake West (USA), Val de Ruz (Jura) und Helvetische Decken im Säntisgebiet. Rekonstruktion der geologischen Geschichte der Kartengebiete. Bezüge zur Geologie der Schweiz.				
Skript	Einführung in die Erzeugung klimatologischer Karten. Analysen von grossräumigen Druckverteilungen und Temperaturadvektionen im Boden- und in einem Höhenniveau. (Hydrostatische) Rückschlüsse auf die vertikale Schichtung der Atmosphäre. Einfache prognostische Karteninterpretationen. Einbindung besonderer aktueller Wetterereignisse.				
Voraussetzungen / Besonderes	Aufgabenstellungen und Anleitungen werden ausgegeben. Voraussetzung: Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I				

651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W	3 KP	3G	S. Löw, E. A. Button
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				
Literatur	<p>PRINZ, H. (1997): Abriss der Ingenieurgeologie, mit Grundlagen der Boden- und Felsmechanik, des Erd-, Grund- und Tunnelbaus sowie der Abfalldeponien. - 546 S., 3. Aufl., Stuttgart (Enke).</p> <p>CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall)</p> <p>LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5.Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer).</p> <p>HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. http://www.rocsience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp</p> <p>HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).</p>				

651-3561-00L	Kryosphäre	W	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekt betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Lernziel	Uebersicht über die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und die relevanten Prozesse, die den physikalischen Zustand der Komponenten definieren.				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekt betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				

▶▶▶ Obligatorische Praktika der Wahlvertiefung Geophysik

Dieses Praktikum ist obligatorisch in der Wahlvertiefung Geophysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3581-00L	Geophysikalisches Feldpraktikum	O	3 KP	2P	S. Wiemer
Kurzbeschreibung	Das geophysikalischen Feldpraktikum ist eine praktische Einführung in die Grundlagen verschiedener geophysikalischer Messmethoden. Nach einer eintägigen theoretischen Einführung werden in sechs halbtägigen Experimenten im Feld einfache Prospektionsaufgaben in Seismik, Geoelektrik, Geothermik, Geomagnetik und Gravimetrie demonstriert, durchgeführt und anschließend ausgewertet.				
Inhalt	Informationen unter: http://www.earthquake.ethz.ch/education/feldkurs				

▶▶ Wahlvertiefung Klima und Wasser

▶▶▶ Kernfächer der Wahlvertiefung Klima und Wasser

Aus dem Angebot der Kernfächer vom Herbst- und Frühjahrssemester müssen 14 KP erworben werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3561-00L	Kryosphäre	W+	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekt betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				

Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und die relevanten Prozesse, die den physikalischen Zustand der Komponenten definieren.				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekt betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W+	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	- Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Lernziel	Das Lernziel der Vorlesung ist eine allgemeine Übersicht über die wichtigsten Prozesse der Atmosphärenchemie und der verschiedenen Probleme der anthropogenen Veränderung der Zusammensetzung der Erdatmosphäre.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NO _x /VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W+	3 KP	2G	U. Lohmann, T. Storelvmo
Kurzbeschreibung	Basis der Veranstaltung sind die Grundlagen der Thermodynamik feuchter Luft und die Physik der Wolken- und Niederschlagsbildung sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse.				
Lernziel	Die Studierenden werden ein grundlegendes Verständnis der Wolken- und die Niederschlagsbildung und ihrer Klimarelevanz gewinnen. Diese Vorlesung ist die Voraussetzung für die Vorlesungen Wolkenmicrophysik und Wolkendynamik im Masterstudiengang.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Wolkenbildung; Niederschlagsprozesse, -typen und -messung; und Klimawirksamkeit von Wolken				
Skript	Powerpoint Folien werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W+	3 KP	2G	C. Schär, P. Spichtinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Übungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Übungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Übersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Übungen aus diversen Umweltbereichen.				
	Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W+	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				

▶▶▶ Wahlfächer der Wahlvertiefung Klima und Wasser

Es müssen 24 KP aus dem unter "Wahlfächern" aufgeführten Angebot des Herbst- (5. Semester) und Frühjahrssemesters (6. Semester) erworben werden. Die Wahl anderer Fächer ist mit dem Fachberater (Dr. Olivia Martius) abzusprechen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
701-0535-00L	Bodenphysik	W	3 KP	2G	B. Kulli Honauer

Kurzbeschreibung	Ziel Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.
Lernziel	Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.
Inhalt	Quantifizierung der Eigenschaften des 3-Phasensystems "Boden", Energiezustand des Bodenwassers (Oberflächenenergie, Kapillarität, Bodenwassercharakteristik), Wärmehaushalt am Standort (Wärme- und Energietransport im und zum Boden), Lufthaushalt (Gasdiffusion im Kleinbereich und im Bodenprofil), Wasserbewegung im gesättigten und ungesättigten Boden, Leitfähigkeitsproblem, Wasserhaushalt im vegetationsbedeckten Boden, Transport von konservativen Tracern und von reaktiven Komponenten im Boden, Variabilität von Bodeneigenschaften.
Skript	Skript wird abgegeben
Literatur	keine
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Texthinweise (Skript).
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression W 4 KP 2G M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode. Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund.
Inhalt	Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch. Zusätzliche Literaturliste
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.
701-0201-00L	Einführung in die organische Umweltchemie und Umweltanalytik W 5 KP 4G R. Schwarzenbach, K.-U. Goss, M. Sander
Kurzbeschreibung	Einführung in die Problematik der organischen Schadstoffe in der Umwelt. Vermittlung der physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, welche für das Verständnis des Umweltverhaltens solcher Verbindungen nötig sind. Zudem wird auf die wichtigsten analytischen Methoden für die qualitative und quantitative Bestimmung von organischen Schadstoffen in Umweltproben eingegangen.
Lernziel	Die Studierenden - lernen wichtige Klassen von umweltrelevanten anthropogenen Chemikalien kennen - werden vertraut mit den wichtigsten physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, die zum Verständnis der Prozesse wichtig sind, welche das Umweltverhalten von organischen Schadstoffen bestimmen - gewinnen erste Einblicke in die Spurenanalytik organischer Schadstoffe in Umweltproben - lernen experimentelle Methoden zur Bestimmung substanzspezifischer Eigenschaften kennen - erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Struktur einer Verbindung, die für diese Verbindung bezüglich Umweltverhalten relevanten Prozesse zu identifizieren - lernen, publizierte Arbeiten und Daten kritisch zu beurteilen
Inhalt	- Überblick über die wichtigsten Klassen von umweltrelevanten organischen Schadstoffen - Molekulare Interaktionen welche das Verteilungsverhalten (Adsorption- und Absorptionsprozesse) von organischen Verbindungen zwischen verschiedenen Umweltphasen (gas, flüssig, fest) bestimmen - Physikalisch-chemische Eigenschaften (Dampfdruck, Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser-Verteilungskonstante, org. Lösemittel-Wasser-Verteilungskonstanten, etc.) und Verteilungsverhalten von organischen Verbindungen zwischen umweltrelevanten Phasen (Luft, Aerosole, Boden, Wasser, Pflanzen) - Grundlagen der qualitativen und quantitativen Spurenanalytik von organischen Schadstoffen in Umweltproben (Anreicherung, Trennung (Chromatographie), Detektion, Identifikation) - Chemische Transformationsreaktionen von organischen Schadstoffen in aquatischen und terrestrischen Systemen (Reaktion mit Nucleophilen, inkl. Hydrolyse, Redoxreaktionen)
Skript	Es wird ein Skript abgegeben
Literatur	Schwarzenbach, R.P., P.M. Gschwend, and D.M. Imboden. Environmental Organic Chemistry. 2nd Ed. Wiley, New York, 1313 p.(2002) Goss, K.U. and Schwarzenbach, R.P. (2003). "Rules of thumb for assessing equilibrium partitioning of organic compounds-success and pitfalls", Journal of Chemical Education, 80, 4, 450-455.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an jene Studierenden, welche sich später chemisch vertiefen wollen, sondern ausdrücklich auch an alle jene, welche sich mit der Problematik von organischen Schadstoffen in der Umwelt vertraut machen wollen, um dieses Wissen in anderen Vertiefungen anzuwenden
701-0955-00L	Management von Raum- und Infrastruktursystemen W 3 KP 3G H. R. Heinimann, P. Gresch
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Herausforderungen von Bodennutzung und Raumentwicklung. Raum als Interaktion von Ökostruktur, Infrastruktur, Landnutzungssystemen und exogenen Störungen. Prinzipien des raumbezogenen kollektiven Handelns. Instrumente zur Steuerung der Raum- (Raumplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, etc.) und der Umweltentwicklung (Umweltmanagementsysteme ISO 14000 ff).
Lernziel	- Relevanz der Nutzung und Gestaltung unseres Lebensraums für die Lösung von Umwelt- und Gesellschaftsproblemen verstehen. - Modelle der Bodennutzung seit dem Mittelalter und deren Bedeutung kennenlernen. - Lebensraum als Interaktion von Ökostruktur, Infrastruktur, Landnutzungssystemen und exogenen Störungen betrachten. - Prinzipien des raumbezogenen, kooperativen Handelns überblicken. - Aufgaben, Organisation, Gesetzgebung und Methodik der Raum- und Umweltplanung verstehen. - Voraussetzungen schaffen, um Umweltwissen in die formellen Verfahren der Raum- und Umweltplanung einbringen zu können.

Inhalt	- Herausforderungen der Raum- und Landnutzung - Charakterisierung der Raumnutzung - Lebensraum als System - Raumbezogenes, kooperatives Handeln - Aufgaben, Geschichte, Organisation und Gesetzgebung der Raumplanung - Methodik / Raum- und umweltsystemisches Denken (mit Übungen) - Nutzungsplanung - Richtplanung - Sachplanung - UVP - Umweltmanagement in Unternehmungen				
Skript	Skript in zwei Teilen: (1) GZ Management von Raum- und Infrastruktursystemen; (2) Raum- und Umweltplanung				
701-0225-00L	Organische Chemie	W	2 KP	2V	W. Angst, G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie. Der Begriff der Isomerie wird ausführlich erläutert. Beschreibende Chemie einiger Naturstoffklassen: Glyceride, Peptide, Saccharide. Reaktionsmechanismen in der Organischen Chemie: Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen. Biosynthese von Terpenen				
Lernziel	Dieser Kurs baut auf die Grundkurse Chemie I und II auf. Die Studierenden sind in der Lage, Isomere (Konstitutions- und Stereoisomere) zu unterscheiden und in Reaktionen die Bildung von Isomeren abzuschätzen. Bei vorgegebener Zahl von Aminosäuren sind die Studierenden in der Lage, die Konstitutionen aller theoretisch möglichen Peptide anzugeben. Ebenso sind sie in der Lage, aus der Kurzschreibweise eines Peptids die entsprechende Konstitutionsformel aufzuschreiben. Die AbsolventInnen des Kurses wissen Bescheid über die sn-Bezeichnung bei Glyceriden und sind über die Isomerieverhältnisse bei Mono-, Di- und Triglyceriden im Bilde. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Kondensationsprodukte zweier Monosaccharide zu Disacchariden mittels Haworth-Projektionen aufzuzeichnen. Die grundlegenden Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie sind den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, einfachere biochemische Reaktionen zu verstehen und zu formulieren. Sie wissen Bescheid über die Grundlagen der Biosynthese von Terpenen.				
Inhalt	Isomerie (Konstitutionsisomerie, Stereoisomerie) Beschreibende Chemie von Naturstoffen (Glyceride, Peptide, Saccharide) Reaktionsmechanismen (Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen) Anwendungen: Citrat-cyclus, Glyoxylat-cyclus Biosynthese von Terpenen				
Literatur	Hart, Crane und Hart, Organische Chemie, Wiley.				
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				
651-2125-00L	Strahlungsmessung in der Klimaforschung	W	2 KP	1V	R. Philipona
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen und UV Bereich. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen von Strahlungsflüssen, und Methoden der Strahlungsmessung in der Meteorologie und Klimaforschung. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Inhalt	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der kurzwelligen und langwelligen Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen-, UV- und PAR- (Photosynthetically Active Radiation) Bereich, in Zusammenhang mit Aerosol optischer Dicke und Wasserdampfgehalt in der Atmosphäre. Vergleich von Strahlungsmessungen und Strahlungstransferberechnungen. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				

Strahlungsmessung in der Klimaforschung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Grundbegriffe der Strahlungsmessung
 - 2.1 Radiometrie
 - 2.2 Photometrie
 - 2.3 Radiometrische und Photometrische Grössen und Eigenschaften
 - 2.4 Raumwinkel
 - 2.5 Strahlungsgrössen und Strahlungsgesetze
 - 2.5.1 Strahlungsgrössen
 - 2.5.2 Spektrale Strahlungsgrössen
 - 2.5.3 Definition des schwarzen Körpers
 - 2.5.4 Gesetz von Kirchhoff (1859)
 - 2.5.5 Lambertsche Strahlungsquellen
 - 2.5.6 Gesetz von Stefan-Boltzmann (1879)
 - 2.5.7 Wiensches Verschiebungsgesetz (1894)
 - 2.5.8 Plancksches Gesetz (1900)
 - 2.5.9 Strahlungstransfer
 - 2.5.10 Schwarzschildische Gleichung
- 3 Grundlagen der solaren und atmosphärischen Strahlung
 - 3.1 Einteilung der Strahlung nach Ursprung
 - 3.2 Einteilung der Strahlung nach Wellenlängen
 - 3.3 Direkte Sonnenstrahlung
 - 3.3.1 Exrtraterrestrische Strahlung
 - 3.3.2 Absorption in der Atmosphäre
 - 3.3.3 Diffusion in der Atmosphäre
 - 3.3.4 Extinktion in der Atmosphäre
 - 3.3.5 Energiespektrum der direkten Sonnenstrahlung
 - 3.4 Diffuse Himmelsstrahlung
 - 3.5 Globalstrahlung
 - 3.6 Wärmestrahlung der Erde (Ausstrahlung)
 - 3.7 Wärmeeinstrahlung der Atmosphäre (Gegenstrahlung)
 - 3.8 Reflexstrahlung
 - 3.9 Bilanz der atmosphärischen Strahlungsströme
- 4 Prinzip der meteorologischen Strahlungsmessmethoden
 - 4.1 Strahlungswirkung
 - 4.2 Nomenklatur der Strahlungsmessinstrumente
- 5 Messung der kurzwelligigen Sonnenstrahlung
 - 5.1 Pyrheliometer zur Messung der direkten Sonnenstrahlung
 - 5.1.1 Bezugsbasis der Sonnenradiometrie
 - 5.1.2 Oeffnungsgeometrie eines Pyrheliometers
 - 5.1.3 Klassische Standard-Pyrheliometer
 - 5.1.4 Sekundäre Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.5 Thermoelektrische Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.6 Moll-Gorcynski Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.7 Eppley NIP und Kipp & Zonen CH1 Pyrheliometer
 - 5.1.8 Selbsteichende Absolut-Radiometer
 - 5.2 Geschichtliche Entwicklung der Pyrheliometer Skalen und die WRR
 - 5.2.1 Angström-, Smithsonian- und die Internationale Pyrheliometer-Skala
 - 5.2.2 Kritische Ueberprüfung der Skalen
 - 5.2.3 World Radiometric Reference WRR
 - 5.3 Pyranometer zur Messung der globalen Sonnenstrahlung
 - 5.3.1 Eppley PSP Pyranometer
 - 5.3.2 Eppley Black & White Pyranometer
 - 5.3.3 Kipp & Zonen CM22 Pyranometer
 - 5.3.4 Eigenschaften von Pyranometern
 - 5.3.5 Pyranometer Eichung und Charakterisierung
 - 5.4 Messung der diffusen kurzwelligigen Strahlung
 - 5.5 Messung der reflektierten kurzwelligigen Strahlung
- 6 Messung der langwelligigen Strahlung
 - 6.1 Pyrgeometer
 - 6.1.1 Angström Pyrgeometer
 - 6.1.2 Eppley PIR Pyrgeometer
 - 6.1.3 Strahlungsbilanz im PIR Pyrgeometer
 - 6.1.4 Schwarzkörperreichtanlage für Pyrgeometer
 - 6.1.5 Schwarzkörper Pyrgeometereichung
 - 6.1.6 Absoluteichung von Pyrgeometern
 - 6.1.7 Kipp & Zonen CG4 Pyrgeometer
 - 6.1.8 Pyrradiometer und Net Pyrradiometer
- 7 Strahlungsmessnetze in der Schweiz
 - 7.1 ANETZ
 - 7.2 NABEL
 - 7.3 RASTA
 - 7.4 ETH Messnetz
 - 7.5 BSRN
 - 7.6 ASRB
 - 7.6.1 ASRB Messnetz und Instrumente
 - 7.7 Strahlungsstation Jungfrauoch
 - 7.8 UV-Messungen an den RASTA Stationen

- 8 Strahlungsmessungen
 - 8.1 Total Solar Irradiance
 - 8.2 Sonnenstrahlungsmessungen an der Erdoberfläche
 - 8.3 Tagesplots des ASRB-Messnetzes
 - 8.4 Höhenabhängigkeit der kurzwelligen Strahlung
 - 8.5 Höhenabhängigkeit der Gegenstrahlung
 - 8.6 Jahresgang der kurz- und langwelligen Strahlung in Davos
 - 8.7 Jahresmittelwerte der Strahlungsflüsse an ASRB Stationen
 - 8.8 Jahres- und Saisonale Mittelwerte der Nettostrahlungsflüsse
- 9 Literaturangaben

651-3501-00L	Isotopengeochemie und Isotopengeologie	W	3 KP	2G	S. Bernasconi, H. Baur, B. Bourdon, F. Oberli
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Einführung in die atomphysikalischen Grundlagen werden die wichtigsten in Geochemie und Geologie gebrauchten Systeme radioaktiver und stabiler Isotope besprochen. Es wird gezeigt, wie die Isotopengeochemie zur Lösung grundlegender Fragen der Erdwissenschaften beiträgt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundwissen und Anwendungen der wichtigsten Systeme radiogener und stabiler Isotope.				
Inhalt	Folgende Methoden werden eingehender besprochen: die radioaktiven-radiogenen Systeme Rb-Sr, Sm-Nd, U-Th-Pb und K-Ar, sowie die stabilen Isotopensysteme des Sauerstoffs, Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Schwefels. Es wird gezeigt, wie diese Methoden in den folgenden Gebieten angewandt werden: Geochemie der Gesamterde, Datierung, Paläotemperaturen, Krustenentwicklung, Mantelreservoirs, Ursprung von magmatischen Gesteinen, thermische Geschichte der Kruste, Sedimentdiagenese, die Bedeutung von Fluiden in der Kruste, hydrothermale Mineralisation, Paläoozeanographie, biogeochemische Kreisläufe.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gunter Faure and Teresa M. Mensing. (2005): Isotopes : principles and applications. 3rd Ed. John Wiley & Sons. 897.pp - Dickin A. P., Radiogenic Isotope Geology, (2005), Cambridge University Press - Sharp Z.D. (2006) Principles of stable isotope geochemistry. Prentice Hall 360 pp. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mineralogie-Petrographie I-III (Diplomstudiengang) Geochemie I: (Bachelor Studiengang)				
701-0771-00L	Formen der Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Formen der Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und zielorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: neues Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber) 				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Wer richtig kommuniziert wird reich; Klaus Stöhlker, Cash Verlag 2001 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Eine kurze Geschichte des Kosmos; Ken Wilber, Fischer 2000 				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				
701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	S. Güsewell, P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				
Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.				
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				

Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 4. Aufl., vdf/Teubner, Zürich, Stuttgart 1996.				
701-0459-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Atmosphäre und Klima	W+	2 KP	2S	T. Peter, H. Blatter, S. Brönnimann, H. C. Davies, R. Knutti, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	Das Seminar führt die Studierenden des Bereichs Atmosphäre und Klima zusammen. Es trainiert anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen).				
Lernziel	Das Seminar führt die Studierenden der Vertiefung Atmosphäre und Klima des D-UWIS und die Studierenden der Vertiefung Klima und Wasser des D-ERDW zusammen. Es soll anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen) trainieren.				
Inhalt	1. Woche: Kursorganisation und Vorstellen des Instituts 2. und 3. Woche: Einführung in die mündliche Präsentationstechnik 4. bis 10. Woche: Vorträge der Studierenden 11. Woche: Einführung in die Poster-Präsentationstechnik 12. und 13. Woche: Postererstellung 14. Woche: Abschliessende Posterpräsentation				
Skript	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Literatur	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs kann nur für eine begrenzte Anzahl Studierende angeboten werden, in jedem Fall aber für alle, welche ihn obligatorisch besuchen müssen. Wir bitten um eine frühe elektronische Einschreibung.				
701-0479-00L	Environmental Fluid Dynamics I	W+	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme. Vorticity-Dynamik, Instabilität, Turbulenz. Skalen-Analyse und dynamische Ähnlichkeit. Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung, Wellen.				
Lernziel	Überblick über die Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluidodynamik.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung, Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lectures will be given in English, and the tutorials in German				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO ₂ -Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO ₂ -Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO ₂ -Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO ₂ -Sequestrierung, chemische Bindung von CO ₂ . Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik				
701-0951-00L	Introduction into Geoinformation Science and Technology (GIST)	W	5 KP	4G	M. A. M. Niederhuber, R. De Filippi, A. W. Eichrodt
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und Konzepte von Geographischen Informationssystemen (GIS) werden vermittelt und mittels Praxisbeispielen vertieft. Die Lehrveranstaltung umfasst einen Vorlesungsteil, ergänzt durch ausgewählte Kapitel im Selbststudium (e-Learning) sowie einen praktischen Übungsteil. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig einfache, reale Probleme im GIS Bereich zu lösen.				
Lernziel	siehe Homepage (obige URL)!				
Inhalt	siehe Homepage (http://www.lue.ethz.ch/GISTeam/lehre/GIST/)!				
Skript	siehe Homepage (obige URL)!				
Literatur	siehe Homepage (obige URL)!				

Voraussetzungen /
Besonderes

Beschränkte Teilnehmerzahl:
- Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf maximal 80 Studierende beschränkt! Für die Übungen werden die Studierenden auf verschiedene Zeitfenster aufgeteilt. Pro Zeitfenster können maximal 20 Studierende betreut werden.
- Verbindliche Anmeldung: Mail an GISTeam@env.ethz.ch zwischen Montag, 15. September 2008 08:00 und Dienstag, 16. September 2008, 16:00 (Anmeldungen ausserhalb dieses Zeitfensters finden keine Berücksichtigung!).
- Die verfügbaren Teilnahmeplätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.
- Die definitive Teilnehmerliste wird am Mittwoch, 17. September 2008 auf der Homepage (oberer URL) bekannt gegeben.

651-3523-00L	Hydrogeologie und Quartärgeologie	W	3 KP	2G	W. P. Balderer, C. Schlüchter
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Quartärgeologie und einen Überblick der Aspekte der Hydrogeologie der quartären Ablagerungen innerhalb der Schweiz.				
Inhalt	<p>Q1. Quartärgeologie Einleitung, Lockergesteins-/Talquerschnittprofil: Vermittlung der Einsicht in Komplexität und Kleinräumigkeit (mit Bezug zur Hydrogeologie)</p> <p>Q2. Repetitive Zyklen: Warum so komplex? (Transgressionen/Vergletscherungen versus Regressionen/Warmzeiten).</p> <p>Q3. Steuerungen, was steckt dahinter? (Milankovich & Co.): Globalität, Zyklizität, Interdisziplinarität</p> <p>Q4. Die wichtigsten Milieus: Gletscher, Flüsse, Wind</p> <p>H1. Grundwasservorkommen in Lockergesteinen im Schweizerischen Mittelland (Molassebecken) Einführung, Lockergesteine innerhalb der Talsohlen. Betrachtung als Hydrogeologische Gesamtsysteme</p> <p>H2. Grundwasserleiter innerhalb der Talsohlen: Glazifluviale Schotter</p> <p>H3. Quartäre Lockergesteine innerhalb der Talsohle: Situationen mit Quellbildungen</p> <p>H4. Hydrogeologie quartärer Ablagerungen ausserhalb der Talsohlen: Grundwasser in den Höheren Deckenschottern, Moränen und Terrassen.</p> <p>H5. Quartäre Lockergesteinsablagerungen im alpinen und ausseralpinen Bereich: Möglichkeiten der Grundwassernutzung</p> <p>H6. Möglichkeiten der Nutzung und Bewirtschaftung der Grundwasservorkommen in quartären Ablagerungen</p> <p>H7. Grundwassernutzung im Hauptsiedlungsraum der Schweiz. Nutzungskonflikte in Städten und Agglomerationen</p> <p>H8. Schutz der Grundwasservorkommen in quartären Lockergesteinen: Verschmutzungsgefahren und Schutzkonzepte</p> <p>Q5. Die wichtigsten Methoden der Quartärgeologie (Datierungen, etc.)</p> <p>Q6. Biostratigraphie/Oekostratigraphie der letzten 2.4 Mio Jahre</p>				

► Sozialwissenschaftliche Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	A. Kos, H. Gosteli, B. Krummenacher
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment and risk management. Students gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake natural hazard risk management for six major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, torrents, floods, snow avalanches).				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	<p>The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out online activities, which consist of the following main phases:</p> <p>A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage,</p> <p>B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes,</p> <p>C) Vulnerability and risk analysis, where the vulnerability of the built and natural environment, lifelines and persons are considered, in addition to primary and secondary hazards and risk, and finally,</p> <p>D) Prevention and mitigation, where concept plans for mitigation measures and disaster event management are formulated.</p> <p>A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester).</p> <p>In addition, a series of knowledge-based lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.</p>				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				

701-0003-00L	Mitarbeit in Hochschulgremien: Kritische Reflexion und Kompetenzerwerb ■	Z	1 KP	1G	
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung bietet erstens eine Einarbeitung in den theoretischen Hintergrund der Hochschularbeit für Studierende. Zweitens entwickeln die Studierenden praktische Skills und Kompetenzen, die für diese Arbeit wichtig sind z.B. Sitzungstechnik, Diskussions- und Argumentationstechnik. Die erbrachten Leistungen und dadurch erworbenen Kompetenzen werden in Form eines Lernportfolios ersichtlich.				
Lernziel	<p>Die Studierende werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Arbeitsweise von Milizgremien anhand eines theoretischen Hintergrunds kennen lernen, analysieren und einordnen können 2. Schlüsselqualifikationen für die Arbeit in Milizgremien üben, anwenden und dadurch entwickeln 3. mit Hilfe des Reflexionsinstrumentes "Lernportfolio" die eigene Leistung in Milizgremien bewusst erkennen, dokumentieren und einordnen können 4. das persönliche Kompetenzprofil erstellen und ergänzen 				

Inhalt Die Lehrveranstaltung beinhaltet die folgenden Elemente:
 1. Ein 1h-Referat über "Organisation und Entwicklung der Lehre an der ETH". Dr. P. Frischknecht am Mittwoch, 14.11.2007, 17.15 - 18.00 im Raum CHN H35 in der Grünen Bibliothek
 2. Blockkurs "Effektvolle Sitzungen" am Samstag 27.10.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 23
 3. Blockkurs "Diskussions- und Argumentationstechnik", am Samstag 17.11.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 18.1 Während der beiden Blockkurse werden die Teilnehmenden in das Verfassen eines Lernportfolio eingeführt.
 4. Übungs- und Reflexionsphase, bei der die Arbeit im Hochschulgremium nachgegangen wird und Portfoliobeiträge verfasst werden. Je nach Gremium kann diese Phase bis zu einem Jahr dauern. Während dieser Phase steht die Dozentin für Zwischenfragen und Beratung zur Verfügung.

Die Semesterleistung beinhaltet:
 1. Vollständige Teilnahme an allen drei Veranstaltungen
 2. Teilnahme an mindestens 4 "Sitzungen" à je 2 Stunden in einem Hochschulgremium, mit entsprechender Vorbereitung und Nachbereitung
 3. Reflexion und Verfassen eines Lernportfolios über die Erfahrungen und Kompetenzerwerb durch diese Arbeit

Voraussetzungen / Besonderes Der Besuch dieser Veranstaltung ist freiwillig und wird für die Mitarbeit in Hochschulgremien nicht vorausgesetzt. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt hingegen eine Mitarbeit in einem offiziellen Hochschulgremium voraus, die effektive Arbeit in den Gremien Teil des Kurses ist

Wählbares Angebot des D-GESS

► Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit wird einmal pro Studienjahr im 6. Semester (Frühjahrssemester) angeboten.

► Ergänzendes Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-1091-00L	Departements-Kolloquium	Z	0 KP	6K	J.-P. Burg, W. Winkler
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				

Erdwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Erdwissenschaften Master

► Vertiefung in Geology and Geochemistry

►► Pflichtfächer

21 ECTS müssen wie folgt belegt werden:
 6 ECTS aus den Mikroskopiekursen (siehe Wegleitung)
 3 ECTS aus den analytischen Methoden (siehe Wegleitung)
 2 ECTS aus dem GESS Angebot
 Die restlichen 10 ECTS sind Pflichtfächer (siehe Wegleitung)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4031-00L	Geographic Information Systems	O	3 KP	4G	A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay
Kurzbeschreibung	Einführung in den Aufbau und die Grundfunktionalität von geographischen Informationssystemen (GIS). Praktische Anwendung von GIS-Funktionalität an einem ausgewählten Projekt aus den Erdwissenschaften.				
Lernziel	Kennenlernen des Aufbaus und der Grundfunktionalität von geographischen Informationssystemen.				
Inhalt	Theoretische Einführung in den Aufbau, die Module, Datentypen und Verarbeitungsmöglichkeiten von geographischen Informationssystemen (GIS). Praktische Durchführung von GIS-Funktionen mit ArcGIS: Datenaufnahme, Datenintegration, Analyse von Vektor- und Rasterdaten, spezielle Funktionen der Geländemodellierung und Hydrologie, 3D-Visualisierung.				
Skript	Einführung in GIS für ErdwissenschaftlerInnen, Tutorial für das Arbeiten mit ArcGIS Desktop				
Literatur	Burrough, P. A., and R. A. McDonnell (1998): Principles of Geographical Information Systems. Oxford University Press, New York. Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England.				
651-4055-00L	Analytical methods in petrology and geology ■	W	3 KP	4G	E. Reusser, H. Baur, G. Bernasconi-Green, M. Guillong, D. Günther
Kurzbeschreibung	Practical work in analytical chemistry for Earth science students.				
Lernziel	Knowledge of some analytical methods used in Earth sciences.				
Inhalt	Introduction to analytical chemistry and atom physics. X-ray diffraction (XRD), X-ray fluorescence analysis (XRF), Electron Probe Microanalysis (EPMA), Laser ablation inductively coupled plasma mass spectroscopy (LA-ICP-MS), Mass spectroscopy for light isotopes.				
Skript	Divers short handouts for each analytical method.				
651-4045-00L	Microscopy of metamorphic rocks	W	2 KP	4V	P. Nievergelt
Kurzbeschreibung	a) Kurze Rekapitulation der Theorie der Kristalloptik. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzbilder im konoskopischen Strahlengang. b) Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale metamorpher Gesteine in Dünnschliffen. c) Studium und Beschreibung des metamorphen Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. d) Abschätzung von Metamorphosegrad.				
Lernziel	a) Grundkenntnisse in Kristalloptik. b) Beherrschung mikroskopischer Mineral-Bestimmungsmethoden. c) Identifizierung von Mineralen in Dünnschliffen metamorpher Gesteine. d) Gesteinsbeschreibung und korrekte Nomenklatur aufgrund von modalem Mineralbestand sowie von Struktur und Textur. e) Interpretation der Gesteinsgefüge sowie Erkennen und Deutung von Mineralreaktionen.				
Inhalt	a) Kurze Rekapitulation der Theorie der Kristalloptik und der mikroskopischen Methoden zur Identifikation der gesteinsbildenden Minerale. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzbilder im konoskopischen Strahlengang. b) Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale metamorpher Gesteine in Dünnschliffen. c) Studium und Beschreibung des metamorphen Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. d) Abschätzung von Metamorphosegrad.				
Skript	Unterlagen zur Theorie (in Englisch und Deutsch) und den Übungen werden verteilt (Die Unterlagen zum ETH Bachelor-Kurs "Mikroskopie der Gesteine" enthalten den Grundstoff)				
Literatur	- Puhán, D.: Anleitung zur Dünnschliffmikroskopie (1994). (Kristalloptik und praktisches Vorgehen. Durchblättern dieses Buches nach dem Kurs empfohlen) - Nesse, W.D.: Introduction to optical mineralogy. 3. Ed. (2004). Diese Figuren werden im Kurs verwendet. Zum Kauf empfohlen (english) für Petrographen (Dünnschliffe silikatischer Gesteine) - Pichler, H. und Schmitt-Riegraf, C.: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1993). Ein Mineral-Bestimmungsbuch. Zum Kauf empfohlen für Petrographen (deutsch) - Tröger, W.E.: Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale. Teil 1. Bestimmungstabellen (1982). Diese Tabellen sind im Kurs vorhanden. - Yardley, B.W.D., Mackenzie, W.S. und Guilford, C.: Atlas metamorpher Gesteine und ihrer Gefüge in Dünnschliffen (1992). Bilderbuch durchblättern empfohlen. Auch in Bibliothek im Gebäude CAB. Die Originalausgabe ist in English				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Kristallographie-Mineralogie-Petrographie. Sie sollten einen Kurs über Gesteinsmetamorphose schon absolviert haben. Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind: Mikroskopieren Magmatischer Gesteine (P. Ulmer) anschliessend an diesen Kurs Mikroskopieren der Sedimentgesteine (W. Winkler) Mikroskopieren von Deformationsgefügen (L. Burlini, N. Mancktelow, Strukturgeologie) Mikroskopieren von Erzen (W. Halter)				
651-4047-00L	Microscopy of magmatic rocks	W	2 KP	4G	P. Ulmer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt Basiskenntnisse in Mikroskopie magmatischer Gesteine Neben der Identifikation magmatischer Mineralien in Dünnschliffen, werden auch Mineralparagenesen, Gefüge und Texturen betrachtet und die mikroskopischen Befunde anhand von Phasendiagrammen in einen grösseren Rahmen (Genese, Differentiation) gestellt.				
Lernziel	Das Ziel dieses Praktikums ist Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erlangen respektive zu vertiefen: (1) Optische Bestimmung von Mineralien in magmatischen Gesteinen mit Hilfe des Polarisationsmikroskops; (2) Identifikation magmatischer Gesteine basierend auf Mineralogie, Struktur und Textur; (3) Interpretation von Strukturen und Texturen und Aussage über magmatische Prozesse; (4) Anwendung magmatischer Phasendiagramme auf natürliche Gesteine.				

Inhalt	Dieses Praktikum baut auf dem Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks' auf, wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung eines Polarisationsmikroskops erlernt werden. In diesem Praktikum werden die wichtigsten magmatischen Mineralien und Gesteine in Gesteinsdünnschliffen mikroskopiert. Mineralparagenesen, Gefüge, Texturen und Kristallisationsabfolgen werden bestimmt und dazu verwendet die Genese, Differentiation und Platznahme magmatischer Gesteine zu verstehen. Dazu werden auch die Kenntnisse in Phasendiagrammen aus anderen Vorlesungen (z. Bsp. Magmatismus und Vulkane) vertieft und auf natürliche Gesteine angewandt um qualitative Aussagen über Stammmagmen und Kristallisationsbedingungen abzuleiten. Das Spektrum der untersuchten Gesteine umfasst Mantelgesteinen, tholeiitische, kalk-alkalische und alkalische Plutonite und Vulkanite, die die wichtigsten magmatischen Mineralien enthalten.			
Skript	Basis der optischen Untersuchung (magmatischer) Mineralien mit Hilfe des Polarisationsmikroskops bildet das Tabellenwerk von Träger (Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale, 1982), das in ausreichender Anzahl im Praktikumsraum zur Verfügung steht. Es werden zudem einige wenige zusätzliche Blätter als Kursunterlagen abgegeben.			
Literatur	Es gibt verschiedene Lehrbücher, auch in deutscher Sprache, zum Thema Gesteinsmikroskopie. Für 'Hard-rockers' empfehle ich: Pichler und Schmitt-Riegraf: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff, Enke Verlag, Stuttgart, 1993) - ca. CHF 50.-			
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs beinhaltet keine optische Mineralogie und/oder Einführung in die Benutzung eines Polarisationsmikroskops und basiert deshalb auf dem vorangehenden Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks', P. Nievergelt), wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung des Polarisationsmikroskops vermittelt werden. Andernfalls, z. Bsp. für externe Studenten, sind äquivalente Kenntnisse notwendig. Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind: Mikroskopie metamorpher Gesteine (P. Nievergelt, Voraussetzung für diesen Kurs) Mikroskopie der Sedimentgesteine (W. Winkler) Reflektionsmikroskopie und Lagerstätten-Praktikum (T. Wagner) Mikrostrukturen (Deformationsgefüge, L. Burlini, Strukturgeologie)			

651-4113-00L	Sedimentary petrography & microscopy	W	2 KP	4G	W. Winkler, H. Blaesi
Lernziel	Beschreibung von Inhalt (Körner, Zement/Matrix), Gefüge, Klassifikation der wichtigen Sedimentgesteine. Ableitung des Sedimentationsmilieus. Diagenetische Prozesse.				
Inhalt	Mikroskopie von Karbonat- und siliziklastischen Gesteinen, kieseligen Gesteinen und Phosphatgesteinen, ihren Ursprung und die Klassifikation. Diagenetische Prozesse.				
Skript	Wird zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Tucker, M. E. (1985): Einführung in die Sedimentpetrologie. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart. 265 p.				

651-4117-00L	Sediment analysis	W	3 KP	4G	W. Winkler
Kurzbeschreibung	Zweck, Brauchbarkeit und theoretischer Hintergrund von Methoden der Sedimentuntersuchung.				
Lernziel	Der Kurs bietet eine Reihe von grundlegenden Methoden der Sedimentuntersuchung an. Es ist auch möglich, diese Methoden an eigenem Material für die Master-Arbeit oder Dissertation anzuwenden.				
Inhalt	Färben von Dünnschliffen auf Feldspat und Karbonat, Lackabzüge von Karbonatgesteinen, Modalanalyse von Sandsteinen (gleiches Prinzip anwendbar für Mikrofazies von Karbonatgesteinen), Calcimetrie und organischer Kohlenstoff von pelitischen Gesteinen, Schwermineral-Analyse, Radiographie von Gesteinsplatten, Kathodenlumineszenz von Karbonatgesteinen, einfache Separation von Tonmineralen, Exoskopie von Quarzkörnern.				
Skript	Ein Skript mit dem wissenschaftlichen Hintergrund der verschiedenen Methoden und den Anleitungen für das Labor wird zu Verfügung gestellt.				
Literatur	BOUMA, A.H. (1969): Methods for the study of sedimentary structures. Wiley-Interscience, 458 p. CARVER, R.E. (Ed.) (1971): Procedures in sedimentary petrology. Wiley-Interscience, 653 p. TUCKER, M. (Ed.) (1988): Techniques in sedimentology. Blackwell Scientific Publications, Oxford, 394 p. MANGE, M. A. & MAURER, H. F. (1992): Heavy minerals in colour, Chapman & Hall, 147 p. and various journal papers				
Voraussetzungen / Besonderes	Wünschenswert, aber nicht Bedingung ist, dass Studierende ihr eigenes Material (Master-Arbeit, PhD-Projekt) für einzelne Methoden der Sedimentuntersuchung mitbringen.				

651-4051-00L	Reflected light microscopy and ore deposits practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				

►► **Module**

►►► **Module Geochemistry**

►►►► **Pflichtfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	O	3 KP	2G	B. Bourdon, B. C. Reynolds, C. Sanchez Valle
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4225-00L	Topics in geochemistry	O	3 KP	2G	S. Bernasconi, G. Bernasconi-

Kurzbeschreibung	This course aims to present and discuss advanced topics in geochemistry based on the critical reading of research papers. Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. The format of the course will be: one or more lectures introducing a theme and/or a specific method, followed by a presentation of one or more papers by a student or group of students.
Lernziel	The goal of the course is discuss topics in advanced geochemistry which were not covered in other general and specialized geochemistry courses. In addition, we aim at training the student's ability to critically evaluate research papers and to summarize the findings concisely in an oral presentation.
Inhalt	Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. Some possible topics are: Organic geochemistry. Isotope geochemistry of organic matter: carbon, hydrogen and nitrogen. Multiply-substituted isotopologues. Mass-independent fractionations. Mass transfer and isotopes in modern and ancient ocean-floor hydrothermal systems and subduction zone environments. Noble gas geochemistry: terrestrial and extraterrestrial applications
Skript	None
Literatur	Will be identified based on the chosen topic.

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4227-00L	Planetary geochemistry	W	3 KP	2G	R. Wieler, T. Kleine
Kurzbeschreibung	Formation and evolution of the solar system with a geochemical perspective				
Lernziel	To understand the formation and evolution of the solar system from a geochemical perspective				
Inhalt	The sun and solid objects in the solar system (planets, comets, asteroids, meteorites, interplanetary dust) are discussed with a geochemical perspective. What does their present-day composition tell us about the origin and evolution of the solar system? The lecture first introduces the basic facts of the terrestrial and giant planets, as well as comets and asteroids, as largely gained from modern planetary missions. The chemical and isotopic composition of meteorites, being the most primitive material available for study, is a further major topic.				
Skript	available electronically				
651-4229-00L	Advanced geochronology	W	3 KP	2G	A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, A. Liati, R. Wieler
Lernziel	The purpose of this lecture is to provide a comprehensive overview of: a) the different radiometric methods in Geology, the different dating tasks and the constraints put by the complexity of natural systems, including dating by cosmogenic nuclides b) the various analytical tools available today for radiometric dating, their advantages and disadvantages c) the use of noble gases in Geochemistry and d) detailed description of case studies, as examples of approach of a number of geological problems and interpretation of the data.				
Inhalt	<p>The content of this lecture is summarised as follows:</p> <p>Anthi Liati Summary of basic concepts in geochronology - Short repetition of common dating methods (K-Ar, Ar-Ar, Rb-Sr, Sm-Nd, U-Pb) - Mass spectrometry (basic concepts)</p> <p>Further topics: - Fission track dating (two hours lecture and laboratory visit: by Diane Seward). - Analytical tools and applications to radiogenic isotopes (basics about TIMS, ICPMS, MC-ICPMS, LA-ICPMS; details on SHRIMP) - Assumptions for dating - Open system vs. closed system - K-Ar, Ar-Ar dating method - applications - Ion microprobes - U-Pb SHRIMP dating (zircon, sphene, rutile, monazite) - Dating metamorphic rocks - Combined geochronology and petrology subduction and exhumation rates - Combined geochronology and trace/REE geochemistry of zircon - Applications: 1) Reconstruction of the geodynamic evolution of mountain belts: Two case studies: Alps, Rhodope 2) Tracing the timing of mantle and crustal events via zircon-dating in mantle xenoliths: Two case studies: South Namibia, Kilbourne Hole (New Mexico)</p> <p>Rainer Wieler - Noble gas geo- and cosmochemistry - Surface exposure dating with cosmogenic nuclides - carbon-14 dating and U-Th-He thermochronology - Visit of the radiogenic and noble gas isotope laboratories of IGMR</p> <p>Albrecht von Quadt - Analytical tools, more details about Mass spectrometer, TIMS, MC-ICPMS, Laser-ICPMS - Dating magmatic rocks and dating ore deposits (porphyry, epithermal Cu-Au-(Mo) deposits) - U-Pb TIMS, Lu-Hf, Re-Os; tracing Hf Isotopes - Applications; Geochronology of SE Europe - Visit of the laboratories of IGMR</p>				
Skript	Script (for part of the lecture), partly power point presentations (in the web) and partly copies of power point transparencies.				
Literatur	- Faure, G. and Mensing, T. (2005): Isotopes. Principles and applications. 3rd ed. John Wiley and Sons. - Dickin, A. (2005): Radiogenic Isotope Geology. 2nd ed. Cambridge University press.				
651-4235-00L	Marine Geology & Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This is a seminar-style course, with combined lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				

Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling. Topics will vary from year to year and include: Magmatic, tectonic and hydrothermal processes at mid-ocean ridges; Life in extreme environments and the deep biosphere; Gas hydrate formation; Environmental change; Large igneous provinces & mantle plumes; The subduction factory: recycling processes & fluid fluxes in subduction zones. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. The format of the course will be: lectures introducing the various themes, followed by student presentations, with time for questions and discussion. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of the selected themes.
Skript	Handouts will be given, where necessary.
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.

651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	W	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				

651-0254-00L	Isotopengeologie und mineralische Rohstoffe	W	0 KP	1S	C. A. Heinrich, B. Bourdon, R. Wieler
Kurzbeschreibung	Seminar series with external and occasional internal speakers addressing current research topics. Changing programs announced via D-ERDW homepage (Veranstaltungskalender)				
Lernziel	Presentations on isotope geochemistry, cosmochemistry, fluid processes and economic geology. Mostly international speakers provide students, department members and interested guests with insight into current research topics in these fields.				
Inhalt	Wöchentliches Seminar mit Fachvorträgen eingeladener oder interner Wissenschaftler, vornehmlich zu Themen der Geochemie, Isotopengeologie, Hydrothermalgeochemie und Lagerstättenbildung				

▶▶▶▶ Module Structural Geology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical modelling of rock deformation	O	3 KP	2G	S. M. Schmalholz
Kurzbeschreibung	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element me				
Inhalt	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Comprehensive understanding of evolution, mechanics, and rheology of divergent, convergent and wrenching tectonic systems from the lithospheric scale to local shallow crustal and outcrop-scales. Evaluation of plate tectonic and other orogenic processes through the study of reference examples of taken in Alps-Himalaya orogenic system.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				

Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.

651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages. 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures: <ol style="list-style-type: none"> a. passive rotation (examples of mica in marbles) b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists) c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists) d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz) e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite) 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylites, breccias) 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz. microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear) 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution) d. Solid state e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite) 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx. 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase) h. Recovery and static recrystallization 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzofeldspathic and schists) 9) Microstructures in Fault rocks <ol style="list-style-type: none"> a. Fault gouge b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine). c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc. 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage. 				

651-4111-00L	Rock physics	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling.				
Lernziel	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling, both for oil industry and for crustal cross section. Both numerical modeling and laboratory investigation will be the basis for the course. First the different properties will be described in general terms. Then the effect of intensive variable such as pressure, temperature and pore pressure will be discussed with practical examples. The effect of microstructure and other matrix properties will be analyzed with the aid of modeling.				
Inhalt	The course will consists of normal lessons, and of laboratory sessions (at the Laboratory of Experimental Deformation of the Geological Institute, ETH), where it will be possible to take part to direct measurements of density, porosity, seismic velocity on rock samples at room pressure, and to determine the seismic anisotropy etc. Moreover, it will be compared the effect of different thermal conductivity on rocks. Other experimental parts will regard the mechanical properties and the link between dynamic and static moduli and the rock permeability. Finally it will be discussed the effect of changing scale, going from the small scale laboratory sample to the scale of the geophysical investigation.				

▶▶▶ Module Sedimentary Systems

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4041-00L	Sedimentology I: Physical processes and sedimentary systems	O	3 KP	4G	S. Castelltort
Kurzbeschreibung	Skript vorhanden.				
Lernziel	Fortgeschrittene Analyse von klastischen sedimentären Ablagerungen und Systeme.				
Inhalt	Klastische sedimentäre Systeme, Ursprung des klastischen Materials (morphologische und klimatische Kontrollfaktoren), Sedimenttransport und Schichtungen, Faziesanalyse (Gesetz von Walther), Lithostratigraphische Korrelationen, Klastische Systeme vom Gebirge bis in die Tiefsee, Sequenzstratigraphie.				
Skript	Skript vorhanden, sowie obligatorische Lektüre.				
Literatur	Schäfer, A. (2005): Klastische Sedimente-Fazies und Sequenzstratigraphie. Elsevier Spektrum Akademischer Verlag, 414 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zum Erhalt der Kreditpunkte handeln die Studierenden je ein speziell Thema in einem Vortrag ab (die Präsentation wird benotet).				
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and chemical processes in lacustrine and marine systems	O	3 KP	4G	H. J. Weissert, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4231-00L	Basin analysis	W	3 KP	4G	S. Willett
651-4049-00L	Advanced geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	B. Bourdon, B. C. Reynolds, C. Sanchez Valle
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4243-00L	Seismic stratigraphy and facies	W	1 KP	3G	G. Eberli

▶▶▶ Module Mineral Resources

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4051-00L	Reflected light microscopy and ore deposits practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				
651-4037-00L	Ore Deposits I	O	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				

Inhalt	(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow
	(b) Introduction to orthomagmatic ore formation. Chromite, Ni-Cu sulphides and PGE in layered mafic intrusions. Distribution coefficients between silicate and sulphide melts. Carbonatites and pegmatite deposits.
Skript	Notes handed out during lectures
Literatur	Extensive literature list distributed in course
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4097-00L	Applied mineralogy and non-metallic resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe).				
	Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung.				
	Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden.				
	Frühlingsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe.				
	Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz. - Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1 				
651-4221-00L	Numerical modelling of ore forming hydrothermal processes	W	3 KP	2G	T. Driesner, C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes. This includes fluid flow modelling and thermodynamic modelling of hydrothermal reactions. The computer programs are handed out to the students and can be run on normal PCs. No programming knowledge is necessary.				
Lernziel	Learn how to use the simulation programs HYDROTHERM and THERMODATA to explore how hydrothermal systems work.				
Inhalt	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes: HYDROTHERM for fluid flow simulations, GEMS for thermodynamic modeling. While learning the respective computer programs is an essential part of the course, the emphasis will be on using these tools to learn how the physics and chemistry of hydrothermal system (from black smokers to Yellowstone) actually work.				
Skript	Computer programs and course material will be distributed during the course.				
Literatur	Ingebritsen S.E., Sanford W., Neuzil C. (2006) Groundwater in geologic processes. Cambridge University Press Bethke C.M. (1996) Geochemical reaction modeling. Oxford University Press Turcotte D.L., Schubert G. (2001) Geodynamics, 2nd edition. Cambridge University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students will select individual topics for which they prepare a ~15 min presentation.				
651-4059-00L	Fluid-rock interaction: concepts and process modelling	W	3 KP	2P	A. B. Thompson, J. Connolly
651-4034-00L	Resource economics and mineral exploration ■	W	3 KP	5P	C. A. Heinrich
Kurzbeschreibung	Global mineral economics, and the methods and strategies of mineral exploration -- including geological, geochemical and geophysical methods, but also non-geological factors such as organisational, political and environmental aspects.				

Lernziel	<p>Introduce the students to how the new mineral resources are discovered, which methods and strategies are applied and how important non-scientific factors are.</p> <p>The latter include economic, political and organizational aspects. The geologically same ore body can be highly economic or completely uninteresting depending on how fast the project can be realized (i.e., starts to pay off), how stable the political situation is, how clearly mining and environmental laws are formulated and how well-organized the exploration company is. Different types of companies are involved in the discovery of new mineral resources and typically have different strategies for how to profit from a given ore resource during the processes from early searching and finding it, through evaluating its size and grade to the later feasibility and exploitation stages. The actual search for new ore deposits is often carried out by relatively small junior companies whose interest is to find a promising target and sell this to a bigger established company relatively early. The second company may then develop the project to a state where the economic feasibility becomes clear. Depending on external factors it may be more profitable for this company to sell the project to yet another company or start mining themselves. Several real-world case studies are discussed in small groups and will give the students insight into the interplay of these factors.</p> <p>The geological side of exploration is typically based on exploration models, i.e. ideas how geological processes led to the formation of a given type of ore deposits and in what type of geological environment they are likely to be found. These models are often highly empirical and require the integration of geophysical, classical geological and geochemical field data. Case studies for several types of ore deposits discuss the usage of exploration models from the global scale to the final targeting in a given area.</p>
Inhalt	Changing program depending on external lecturers from industry
Skript	Handouts for background information and case-study exercises
Voraussetzungen / Besonderes	Taught biennially in collaboration with University of Geneva. Next course planned for February 2010, with an external lecturer to be determined.

▶▶▶ Module Mineralogy and Petrology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4039-00L	Thermodynamics applied to earth materials	O	3 KP	2G	J. Connolly
Kurzbeschreibung	This course develops the thermodynamic concepts necessary to predict phase equilibria and to compute physical properties from thermodynamic data.				
Lernziel	To provide students with the conceptual and practical skills necessary to implement thermodynamic models and data as provided in the earth science literature. The computer software package Maple is relied upon to allow students to solve realistic problems without the distraction of mathematical details.				
Inhalt	Elementary concepts (1st and 2nd Laws; composition, state and extent); stability criteria; Legendre transforms; Maxwell relations and other manipulations of thermodynamic functions; calculation of Gibbs energy for a pure solid; simple solution models; order-disorder solution models; reciprocal solution models; equations of state for molecular fluids; free energy minimization.				
	This course is neither an introduction to computer methods for calculating petrological phase equilibria nor an introduction to phase diagram methods, students interested in such methods should consider the courses "Computational techniques in petrology" (651-4098-00L) given by M. J. Caddick and "Phase petrology" (651-4223-00L) given by A.B. Thompson.				
Voraussetzungen / Besonderes	The grade for the course is based on exercises assigned as homework (in the past, the best six exercises out of a total of nine assignments have been used to compute the final grade).				
	Some familiarity with elementary thermodynamics (phase rule, reactions) and mathematics (differentiation, integration) is assumed. Experience with Maple or comparable programs such as Mathematica is helpful.				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4223-00L	Phase petrology	W	3 KP	2G	A. B. Thompson
Lernziel	Petrological information from mineral phases in crystalline rocks.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) MINERAL REACTIONS AND CHEMICAL EQUILIBRIUM 2) MINERAL MODES AND NORMS 3) RECALCULATION OF ROCK AND MINERAL ANALYSES 4) AKFM AND PROGRESSIVE METAMORPHISM OF PELITIC METASEDIMENTS 5) P-T-X(FeMg-1) RELATIONS FOR METAPELITES 6) THERMODYNAMIC CALCULATIONS OF P-T-XFeMg-1 REACTION LOOPS 7) COUPLED SUBSTITUTIONS AND PHASE RELATIONS IN COMPLEX MINERALS (e.g. Al₂Fem-1Si-1 TSCHERMAK) 8) MINERAL REACTIONS AND METAMORPHIC FACIES INVOLVING NON-IDEAL CRYSTALLINE SOLUTIONS (KNa) 9) METAMORPHISM OF MAFIC ROCKS: AN INTRODUCTION 10) COMPLEX ROCK SYSTEMS AND BUFFER REACTIONS IN METAMORPHIC AND MAGMATIC ROCKS 11) WHAT HAPPENS IF WE DON'T IGNORE ACCESSORY MINERALS 				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) the blue book by F Spear 1993 Metamorphic phase equilibria and pressure-temperature-time paths. MSA Mongraph http://opac.nebis.ch:80/F/S6TE3A675L73X26DFRFBBSDT9X7D429MXJKAL8STXXB23V6N9E-04304?func=full-set-set&set_number=080517&set_entry=000024&format=999 and 2) Canadian Mineralogist, 2005; 43 (1):TRUTH AND BEAUTY IN METAMORPHISM:brA TRIBUTE TO DUGALD CARMICHAEL 				
	for 651-4223-00 G Phase petrology 2 Std. Mi				
651-0048-00L	Electron microprobe course ■	W	3 KP	4G	E. Reusser
Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektralanalyse für chemische Analytik.				

Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus den Bereichen Erdwissenschaften, Materialwissenschaften und anorganische Chemie.				
Skript	Kursunterlagen				
Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
651-4097-00L	Applied mineralogy and non-metallic resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingssemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handbook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz. - Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1				
651-4086-00L	Experimental methods in petrology	W	3 KP	4P	P. Ulmer, A. M. Rohrbach
Kurzbeschreibung	Übersicht der experimentellen Methoden zur Bestimmung thermodynamischer und physikalischer Eigenschaften und Phasengleichgewichten von Mineralien, Magmen und fluiden Phasen. Aufbau und Funktionsweise von Nieder-, Hoch- und Ultrahochdruck-Apparaturen. Synthese von Ausgangstoffen, Bestimmung der Reaktionsprodukte und Auswertung der Resultate.				
Lernziel	Dieser Kurs soll die Grundlagen der experimentellen Petrologie vermitteln. Die wichtigsten Ziele sind eine Einführung in die Apparaturen, den Aufbau und die Durchführung eines Experiments um quantitative Resultate bezüglich Phasenbeziehungen, thermodynamischen, kinetischen und rheologischen Grunddaten zu erhalten, sowie die Auswertung, Analyse und kritische Evaluation von Experimenten. Die Teilnehmer sollten am Schluss dieses Kurs fähig sein selbständig experimentelle Daten beurteilen zu können und die Grundlagen aufweisen um selber Experimente durchführen zu können.				
Inhalt	Der Kurs 'Experimental Methods in Petrology' umfasst (gegenwärtig) die folgenden Themen: (1) Einführung und Historischen Abriss der experimentellen Petrologie (2) Experimentelle Methoden bei Umgebungsdruck (1 bar) mit praktischer Übung (Bestimmung der freien Energie von Wüstit (FeO). (3) Experimentelle Buffertechniken (Phasenregel, Pufferung von Partialdrücken von Gasen und superkritischen Fluids, gemischte fluide Phasen, Aktivitäten und Festkörperlösungen) (4) Hochdruck-Experimente in 'solid-media' Apparaturen (Piston Cylinder) (5) Ultrahochdruck-Experimente (Multi-Anvil Pressen, Diamant-Stempel Pressen) (6) Auswertung petrologischer Experimente (Aufbereitung der Proben, analytische und spektroskopische Methoden zur Auswertung und Quantifizierung) Gegenwärtig fehlt ein Kapitel über Hydrothermal-Apparaturen (Gasdruck-Apparaturen), die in Zukunft (2009) ebenfalls behandelt werden sollen. Die praktischen Arbeiten im Labor werden, mit Ausnahme der 1. Übung, an einem kleinen Forschungsprojekt durchgeführt, wo die verschiedenen Techniken am konkreten Beispiel demonstriert und selbst erlernt werden. Dieses Jahr (2008) untersuchen wir die Phasenbeziehungen der Pahoehoe-Laven der 1995 Eruption des Pico do Fogo (Kapverdische Inseln) die bei unterschiedlichem Druck bestimmt werden.				
Skript	Ein Skript in Form einer Zusammenfassung des vermittelten Stoffs wird wöchentlich abgegeben.				
Literatur	Es gibt gegenwärtig kein aktuelles Lehrbuch in deutscher oder englischer Sprache, das die wichtigsten Aspekte der Experimentellen Petrologie umfasst; auf einzelne Publikationen wird in der Vorlesung hingewiesen				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs richtet sich an ein Publikum (Master Studenten, Doktorierende), das an einer Einführung in die experimentelle Forschung in der Petrologie interessiert ist. Es werden keine Kenntnisse in experimenteller Petrologie vorausgesetzt, jedoch sind Grundkenntnisse in Petrologie und physikalischer Chemie (Thermodynamik) notwendig.				

▶▶▶ Module Climate History and Paleoclimatology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	O	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Niño Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and chemical processes in lacustrine and marine systems	W	3 KP	4G	H. J. Weissert, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time				
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO ₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone				
Skript	scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				
651-4049-00L	Advanced geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	B. Bourdon, B. C. Reynolds, C. Sanchez Valle
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4235-00L	Marine Geology & Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This is a seminar-style course, with combined lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				

Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling.
	Topics will vary from year to year and include: Magmatic, tectonic and hydrothermal processes at mid-ocean ridges; Life in extreme environments and the deep biosphere; Gas hydrate formation; Environmental change; Large igneous provinces & mantle plumes; The subduction factory: recycling processes & fluid fluxes in subduction zones. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. The format of the course will be: lectures introducing the various themes, followed by student presentations, with time for questions and discussion. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of the selected themes.
Skript	Handouts will be given, where necessary.
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.

►►► Module Remote Sensing

►►►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4259-00L	Remote Sensing I: Exercises	O	6 KP	4U	K. I. Itten, T. W. Kellenberger, E. Meier

►►►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4263-00L	Remote Sensing III: Vertiefung Fernerkundung	W	6 KP	4G	K. I. Itten

►►► Module Glaciology and Geomorphodynamics

►►►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4075-00L	Snow and Avalanches	O	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Förderung des Verständnisses zum Schnee als Material und zu den Lawinen				
Skript	Schnee, Lawinen, Schutzkonzepte Bezug über W. Ammann				
Literatur	im Skript				
651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	O	3 KP	2V	U. H. Fischer, S. Gruber, W. Haeberli, M. Hölzle, D. Vonder Mühll

►►►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4077-00L	Glaziale und periglaziale Geomorphodynamik	W	3 KP	1V	W. Haeberli, U. H. Fischer, S. Gruber, M. Hölzle
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes).				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Eiskeile, Pingos, Blockgletscher, Strukturböden, Solifluktion, Murgänge etc.)				
Skript	Glaziale und Periglaziale Morphodynamik. Ca. 80 Seiten. Zu beziehen bei der VAW/ETHZ und bei der Gg UNIZH.				
Literatur	according script				
Voraussetzungen / Besonderes	ab 4.Sem. Voraussetzungen: - Grundzüge Geomorphologie (07-502) empfohlen: - Gletscher und Permafrost (651-1501-00)				

►► Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4029-00L	Isotope Hydrology	W	2 KP	2G	W. P. Balderer
Kurzbeschreibung	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be				
Lernziel	The student shall get the necessary knowledge for the application and interpretation of the results of isotope studies in research and applied hydrogeological investigations. The student understands the specific hydrogeological questions and aspects which are appropriate for the application of isotope methods.				
Inhalt	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be derived. Getting the knowledge to interpret the evolution of groundwater by its isotopic and chemical composition with respect to the following informations: -Conditions of infiltration, -Formation specific origin, -Internal processes within the aquifer, which alter the chemical and isotopic composition -Groundwater residence time				
Voraussetzungen / Besonderes	701-0401-00 Hydrosphäre: Kipfer, R. and Herfort M. this course is a prerequisite				
651-0048-00L	Electron microprobe course ■	W	3 KP	4G	E. Reusser

Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus den Bereichen Erdwissenschaften, Materialwissenschaften und anorganische Chemie.				
Skript	Kursunterlagen				
Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
651-1155-00L	Irreversible Thermodynamics with Applications in Earth Sciences	W	1 KP	1V	keine Angaben
651-0134-00L	Quasikristalle-Seminar ■ Interne Veranstaltung für Doktorierende	Z	0 KP	2S	W. Steurer
Kurzbeschreibung	Diskussion interessanter wissenschaftlicher Themen aus dem Bereich der Quasikristalle.				
Lernziel	Kenntnis aktueller quasikristallographischer Forschungsthemen				
651-4039-00L	Thermodynamics applied to earth materials	W+	3 KP	2G	J. Connolly
Kurzbeschreibung	This course develops the thermodynamic concepts necessary to predict phase equilibria and to compute physical properties from thermodynamic data.				
Lernziel	To provide students with the conceptual and practical skills necessary to implement thermodynamic models and data as provided in the earth science literature. The computer software package Maple is relied upon to allow students to solve realistic problems without the distraction of mathematical details.				
Inhalt	Elementary concepts (1st and 2nd Laws; composition, state and extent); stability criteria; Legendre transforms; Maxwell relations and other manipulations of thermodynamic functions; calculation of Gibbs energy for a pure solid; simple solution models; order-disorder solution models; reciprocal solution models; equations of state for molecular fluids; free energy minimization. This course is neither an introduction to computer methods for calculating petrological phase equilibria nor an introduction to phase diagram methods, students interested in such methods should consider the courses "Computational techniques in petrology" (651-4098-00L) given by M. J. Caddick and "Phase petrology" (651-4223-00L) given by A.B. Thompson.				
Voraussetzungen / Besonderes	The grade for the course is based on exercises assigned as homework (in the past, the best six exercises out of a total of nine assignments have been used to compute the final grade). Some familiarity with elementary thermodynamics (phase rule, reactions) and mathematics (differentiation, integration) is assumed. Experience with Maple or comparable programs such as Mathematica is helpful.				
651-4063-00L	X-ray Powder Diffraction	W	3 KP	2G	L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters.				
Lernziel	In the course the students learn to measure X-ray diffraction patterns of minerals and to evaluate these using different software for qualitative and quantitative mineral composition as well as crystallographic parameters. The course will be flexible. If there is an interest for it, the students can also learn to solve crystal structures from powder diffraction data and to refine these structures by the Rietveld method.				
Inhalt	Fundamental principles of X-ray diffraction Layout and operation of X-ray diffractometers Interpretation of powder diffraction data Determination of crystallographic parameters from powder patterns Qualitative and quantitative analysis of crystalline powders Methods of structure solution from powder diffraction data Rietveld refinement				
Skript	Lecture slides and further documents will be made available in the lecture				
Literatur	ALLMANN, R.: Röntgen-Pulverdiffraktometrie : Rechnergestützte Auswertung, Phasenanalyse und Strukturbestimmung Berlin : Springer, 2003. BISH, D.L. and POST, J.E.: Modern Powder Diffraction. Reviews in Mineralogie, Bd. 20, 1989. KLEBER, W.: Einführung in die Kristallographie. Verl. Technik, Berlin, 1956 und neuere Aufl. KLUG, H.P. and ALEXANDER, L.E.: X-Ray Diffraction Procedures. John Wiley, New York, 1954 und neuere Aufl. MOORE, D.M. and REYNOLDS, R.C.: X-ray diffraction and the identification and analysis of clay minerals: 2nd edition, Oxford University Press, New York, 1997				
Voraussetzungen / Besonderes	The course includes a high portion of practical exercises in sample preparation as well as measurement and evaluation of X-ray powder diffraction data.				
651-4051-00L	Reflected light microscopy and ore deposits practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				
651-4059-00L	Fluid-rock interaction: concepts and process modelling	W	3 KP	2P	A. B. Thompson, J. Connolly
651-4082-00L	Fluids and mineral deposits	W	2 KP	2S	C. A. Heinrich, T. Driesner, M. Guillong, A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, T. Wagner

Kurzbeschreibung	Präsentationen und Literaturarbeit zu aktuellen Forschungsthemen im Bereich Hydrothermalprozesse und Erzlagerstättenbildung.				
Lernziel	Fachvertiefung, gemeinsame Literaturarbeit und Diskussion laufender Bachelor-, Master- und Doktoratsprojekte im Bereich Fluide und Erzlagerstätten				
Inhalt	Themen zur Hydrothermalgeochemie, Modellierung von Fluidprozessen, Mikroanalytik, Isotopen-Tracing von hydrothermalen Transportprozessen und der Bildung von Erzlagerstätten				
651-4095-03L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 3	W	1 KP	2K	H. C. Davies , H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
651-4097-00L	Applied mineralogy and non-metallic resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig , F. Schenker
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingssemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handbook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1				
651-4243-00L	Seismic stratigraphy and facies	W	1 KP	3G	G. Eberli
651-1181-00L	Strukturgeologie Seminar	E-	1 KP	1S	J.-P. Burg , S. M. Schmalholz
Lernziel	Vermittlung neuester Forschungsergebnisse an Studierende und Mitarbeiter.				
Inhalt	Informelle Seminare mit internen und externen Referierenden über aktuelle Themata der Strukturgeologie und Tektonik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Geologie II (Strukturgeologie) (09-076) - Strukturgeologie II (651-1103-00)				
651-1281-00L	Sedimentologisches und paläozeanographisches Seminar	E-	1 KP	1S	G. Haug , C. Vasconcelos
Kurzbeschreibung	Weekly seminar series on current topics in sedimentology and paleoceanography presented by invited speakers from national and international institutes, as well as from the ETH Zürich.				
Lernziel	Vertiefung der Kenntnisse in Sedimentologie und Paläozeanographie				
Inhalt	wechselnde Schwerpunktthemen aus den Gebieten der Sedimentologie und Paläozeanographie werden mit eingeladenen Referaten behandelt.				
Skript	kein				
Literatur	kein				
651-2915-00L	Seminar in Hydrologie	E-	0 KP	1S	P. Burlando , W. P. Balderer, C. Hegg, E. Hoehn, W. Kinzelbach, S. Löw, C. Schär, S. Seneviratne, F. Stauffer
651-4001-00L	Geophysical fluid dynamics	W	3 KP	4G	A. Jackson , J. Velimsky
Kurzbeschreibung	Fluid mechanics is one of the fundamental building blocks in descriptions of geophysical dynamical systems. This course will address (i) Exact solutions of Navier-Stokes equation. (ii) Dynamical similarity and scale analysis. (iii) Waves and fluids. (iv) Flow dynamics. (v) Effects of rotation. (vi) Rayleigh-Benard convection. (vii) Thermal boundary layers.				
Lernziel	The goal of this course is to develop familiarity with basic fluid dynamical concepts relevant to the four fluid dynamical areas for the Earth: the atmosphere, the oceans, the mantle and the core.				

Inhalt	Exact solutions of Navier-Stokes equation, streamfunction, vorticity, viscous skin-effect. Dynamical similarity and scale analysis. Waves and fluids. Flow dynamics, Bernoulli's theorem, Kelvin's theorem, Frozen-in vortex lines, vortex dynamics, Prandtl-Batchelor theorem. Effects of rotation, Coriolis and centrifugal force, Taylor-Proudman theorem, geostrophic velocity, Ekman layers. Rayleigh-Benard convection. Thermal boundary layers.				
Skript	Primary Text: Tritton, Physical Fluid Dynamics (OUP)				
651-4034-00L	Resource economics and mineral exploration ■	W	3 KP	5P	C. A. Heinrich
Kurzbeschreibung	Global mineral economics, and the methods and strategies of mineral exploration -- including geological, geochemical and geophysical methods, but also non-geological factors such as organisational, political and environmental aspects.				
Lernziel	Introduce the students to how the new mineral resources are discovered, which methods and strategies are applied and how important non-scientific factors are. The latter include economic, political and organizational aspects. The geologically same ore body can be highly economic or completely uninteresting depending on how fast the project can be realized (i.e., starts to pay off), how stable the political situation is, how clearly mining and environmental laws are formulated and how well-organized the exploration company is. Different types of companies are involved in the discovery of new mineral resources and typically have different strategies for how to profit from a given ore resource during the processes from early searching and finding it, through evaluating its size and grade to the later feasibility and exploitation stages. The actual search for new ore deposits is often carried out by relatively small junior companies whose interest is to find a promising target and sell this to a bigger established company relatively early. The second company may then develop the project to a state where the economic feasibility becomes clear. Depending on external factors it may be more profitable for this company to sell the project to yet another company or start mining themselves. Several real-world case studies are discussed in small groups and will give the students insight into the interplay of these factors. The geological side of exploration is typically based on exploration models, i.e. ideas how geological processes led to the formation of a given type of ore deposits and in what type of geological environment they are likely to be found. These models are often highly empirical and require the integration of geophysical, classical geological and geochemical field data. Case studies for several types of ore deposits discuss the usage of exploration models from the global scale to the final targeting in a given area.				
Inhalt	Changing program depending on external lecturers from industry				
Skript	Handouts for background information and case-study exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	Taught biennially in collaboration with University of Geneva. Next course planned for February 2010, with an external lecturer to be determined.				
651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages. 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures: <ol style="list-style-type: none"> a. passive rotation (examples of mica in marbles) b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists) c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists) d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz) e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite) 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias) 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz. microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear) 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution) d. Solid state e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite) 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx. 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase) h. Recovery and static recrystallization 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzfeldspatic and schists) 9) Microstructures in Fault rocks <ol style="list-style-type: none"> a. Fault gouge b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine). c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc. 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage. 				
651-4055-00L	Analytical methods in petrology and geology ■	W	3 KP	4G	E. Reusser, H. Baur, G. Bernasconi-Green, M. Guillong, D. Günther
Kurzbeschreibung	Practical work in analytical chemistry for Earth science students.				
Lernziel	Knowledge of some analytical methods used in Earth sciences.				

Inhalt	Introduction to analytical chemistry and atom physics. X-ray diffraction (XRD), X-ray fluorescence analysis (XRF), Electron Probe Microanalysis (EPMA), Laser ablation inductively coupled plasma mass spectroscopy (LA-ICP-MS), Mass spectroscopy for light isotopes.				
Skript	Divers short handouts for each analytical method.				
651-4095-02L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 2	W	1 KP	2K	H. C. Davies, H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
651-4101-00L	Physics of glaciers I	W	3 KP	2G	M. Funk, M. Lüthi
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				
Lernziel	Goal of the course is to understand the dynamics of ice sheets, ice streams and glaciers, and their reaction to changes of ambient conditions such as surface temperature and precipitation, and water supply to the base. Important topics include mass balance, ice deformation, basal motion, temperature evolution, englacial and basal hydraulics, and their influence on glacier flow and geometry.				
Inhalt	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 4. Aufl., vdf/Teubner, Zürich, Stuttgart 1996.				
651-4277-00L	Space Research Seminar	W	0 KP	1K	M. Egli
651-4005-00L	Geophysical data processing	W	3 KP	4G	T. Kraft
Kurzbeschreibung	This course presents fundamental digital signal processing and filter theory with a focus on geophysical applications.				
Lernziel	The goal of the course is to provide an understanding of the principles of digital signal processing and filter theory. Form: Two hours lecture with two hours of computer based exercises per week over 7 weeks.				
Inhalt	Analog-digital conversion: dynamic range and resolution; Dirac-impulse, step function; Laplace transformation; Z-transformation; Differential equations of linear time-invariant systems; Examples: seismometer and RC-filter; Impulse response and transfer function; Frequency selective filters: example Butterworth filters; Digital filters: impulse invariance and bilinear transformation; Inverse filters; Response spectra.				
Skript	Lecture notes will be provided in class.				
Literatur	The class follows no single book. A list of relevant texts will be given in class.				
651-4007-00L	Continuum mechanics	W	3 KP	4V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

Week 1: Density of rocks. Methods of calculation of rock density. Dependence of density on pressure, temperature and composition of rocks. Isostatic equilibrium. Poisson equation for gravity potential. Computing components of gravitational acceleration vector from gravitational potential

Week 2: Definition of geological media as a continuum. Vector and scalar field variables used for representation of continuum. Methods of continuous and discrete definition of field variables.

Week 3: Continuity equation. Continuity equation for incompressible fluid and its application for geodynamic problems.

Week 4: Deformation and stresses. Definition of stress and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (non-lithostatic) pressure. Orientation of stress axes. Transformations of tensors. Tensor invariants.

Week 5: Viscosity and Newtonian law of viscous friction. Navie-Stokes equation of motion for viscous fluid.

Week 6: Stokes equation of slow laminar flow for highly viscous incompressible fluid and its application for geodynamics. Poisson equation and its model significance. Analytical examples: Couette flow, channel flow.

Week 7: Heat conduction law. Heat conservation equation and its geodynamic applications. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their significance.

Week 8: Analytical examples of solving heat conservation equations: stable geotherms, steady and non-steady temperature profiles in case of channel flow.

Week 9: Solid-state creep as a major mechanism of deformation of Earths interior. Viscous rheology. Solid-state creep of minerals and rocks. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks.

Week 10: Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure, and deformation rate. Rheological profiles across the crust and mantle.

Week 11: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Analytical solution for stress build up.

Week 12: Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic potential. Plastic flow rule.

Week 13: Review

GRADING will be based on oral exams.

Skript ftp://nazca.ethz.ch/tgerya/Continuum_Mechanics/

Literatur 1. Donald L. Turcotte and Gerald Schubert, Geodynamics. Second edition. Cambridge University Press, 2002
2. Giorgio Ranalli Rheology of the Earth. Kluwer Academic Publishers, 1995

651-4077-00L	Glaziale und periglaziale Geomorphodynamik	W	3 KP	1V	W. Haeberli, U. H. Fischer, S. Gruber, M. Hölzle
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes).				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Eiskeile, Pingos, Blockgletscher, Strukturböden, Solifluktion, Murgänge etc.)				
Skript	Glaziale und Periglaziale Morphodynamik. Ca. 80 Seiten. Zu beziehen bei der VAW/ETHZ und bei der Gg UNIZH.				
Literatur	according script				
Voraussetzungen / Besonderes	ab 4.Sem. Voraussetzungen: - Grundzüge Geomorphologie (07-502) empfohlen: - Gletscher und Permafrost (651-1501-00)				
651-1515-00L	Theoretical glaciology I	W	4 KP	3G	K. Hutter
Kurzbeschreibung	Kontinuums-Thermodynamik von Eis im geophysikalischen Kontext. Herleitung der wichtigsten Materialeigenschaften (Elastizität, Viskoelastizität, viskoses wärmeleitendes fluides Material mit Reduktion auf das Glensche Fleissgesetz und Erweiterungen), Herleitung der Flacheis-Gleichungen für kalte Eisschilde auf festem Untergrund und für Schelfeise.				
Lernziel	Bilden eines Verständnisses des thermomechanischen Verhaltens von Eis in geophysikalischem Kontext. angewendet auf die Dynamik von Gletschern, Eisschilden und Shelf Eise.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Physik von Eis unter Einbezug klimadynamischer Komponenten: Einführung in die Kontinuumsmechanik und Thermodynamik von Eisproblemen, Bilanzaussagen, Materialgleichungen, Thermodynamik, Phasenübergänge; Elastizität, Viskoelastizität, Plastizität von Eis bei uni- und multiaxialen Spannungszuständen. Allgemeine 3D-Materialgesetze. Theorie kalten Eises für Probleme der Gletscher- und Eisdynamik				
Skript	Handnotizen und Kapitel des Buchentwurfes " Theoretical Glaciology, 2nd Ed" des Dozenten.				
Literatur	K. Hutter, Theoretical Glaciology, 1st Edition, S. Patterson: Physics of Glaciers, 3rd Edition				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme setzt aktive Mitarbeit der Studierenden voraus. Etwa 30% der Veranstaltung werden der Ausarbeitung von Uebungen verwendet.				
651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	W	3 KP	2V	U. H. Fischer, S. Gruber, W. Haeberli, M. Hölzle, D. Vonder Mühl
651-4075-00L	Snow and Avalanches	W	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Förderung des Verständnisses zum Schnee als Material und zu den Lawinen				

Skript	Schnee, Lawinen, Schutzkonzepte Bezug über W. Ammann				
Literatur	im Skript				
651-1091-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	6K	J.-P. Burg, W. Winkler
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				
651-3521-00L	Tektonik	W+	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Comprehensive understanding of evolution, mechanics, and rheology of divergent, convergent and wrenching tectonic systems from the lithospheric scale to local shallow crustal and outcrop-scales. Evaluation of plate tectonic and other orogenic processes through the study of reference examples of taken in Alps-Himalaya orogenic system.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.				
651-1851-00L	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie	W	1 KP	2G	K. Kunze
Lernziel	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Erwerb praktischer Fertigkeiten in der selbständigen Bedienung eines REM.				
Inhalt	Funktionsweise und die wesentlichen Betriebsarten eines Rasterelektronenmikroskopes. Methoden und Einsatzzwecke zur - Abbildung (SE, BSE, FSE, AE, KL), - Röntgen-Spektroskopie (EDX), - Elektronen-Beugung (EBSP, Channeling, Orientation Imaging). Quantitative Bildanalyse und Morphometrie Methoden zur Probenpräparation. Praktische Übungen				
Skript	Beilagen und Bedienungsunterlagen werden abgegeben				
Literatur	- Reed: Electron Microprobe Analysis and Scanning Electron Microscopy in Geology. Cambridge University Press (1996). - Schmidt: Praxis der Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Expert-Verlag Renningen-Malmsheim (1994). - Reimer, Pfefferkorn: Rasterelektronenmikroskopie. Springer Berlin (1973). - Goldstein et al: Scanning Elektron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press New York London (1981).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einwöchiger Blockkurs nach Ende des HS				
651-4095-01L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 1	W	1 KP	2K	H. C. Davies, H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
651-4069-00L	Fluid and melt inclusions	W	3 KP	3P	M. Guillon, T. Driesner, C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Block course (2.2.2009-6.2.2009) involving lectures, exercises and practical application of inclusion petrography, microthermometry, Raman and LA-ICPMS microanalysis				
Lernziel	Practical ability to carry out a meaningful fluid or melt inclusion study in the fields of geochemistry, petrology or resource geology, involving problem definition, research planning, quantitative measurements using a combination of techniques, critical interpretation and correct documentation of results.				
Skript	Handouts available				
Literatur	Goldstein and Reynolds (1994): CD available for in-house use				
651-4111-00L	Rock physics	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling.				

Lernziel	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling, both for oil industry and for crustal cross section. Both numerical modeling and laboratory investigation will be the basis for the course. First the different properties will be described in general terms. Then the effect of intensive variable such as pressure, temperature and pore pressure will be discussed with practical examples. The effect of microstructure and other matrix properties will be analyzed with the aid of modeling.				
Inhalt	The course will consists of normal lessons, and of laboratory sessions (at the Laboratory of Experimental Deformation of the Geological Institute, ETH), where it will be possible to take part to direct measurements of density, porosity, seismic velocity on rock samples at room pressure, and to determine the seismic anisotropy etc. Moreover, it will be compared the effect of different thermal conductivity on rocks. Other experimental parts will regard the mechanical properties and the link between dynamic and static moduli and the rock permeability. Finally it will be discussed the effect of changing scale, going from the small scale laboratory sample to the scale of the geophysical investigation.				
651-4235-00L	Marine Geology & Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This is a seminar-style course, with combined lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling. Topics will vary from year to year and include: Magmatic, tectonic and hydrothermal processes at mid-ocean ridges; Life in extreme environments and the deep biosphere; Gas hydrate formation; Environmental change; Large igneous provinces & mantle plumes; The subduction factory: recycling processes & fluid fluxes in subduction zones. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. The format of the course will be: lectures introducing the various themes, followed by student presentations, with time for questions and discussion. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of the selected themes.				
Skript	Handouts will be given, where necessary.				
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				
651-0030-00L	Petrographisch-petrologisches Seminar	E-	0 KP	2S	M. W. Schmidt, C. Sanchez Valle, A. B. Thompson
Kurzbeschreibung	Laufende Forschungsarbeiten am Institut für Mineralogie und Petrologie werden präsentiert und diskutiert				
Inhalt	Laufende Forschungsarbeiten werden präsentiert und diskutiert				
651-0130-00L	Kristallographisches Seminar	Z	0 KP	2S	W. Steurer
Kurzbeschreibung	Diskussion interessanter wissenschaftlicher Themen.				
Lernziel	Kenntnis aktueller kristallographischer Forschungsthemen				
327-0703-00L	Electron microscopy in material science		4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden behandelt: Probenpräparationsverfahren für TEM, z.B. Replika Technik und Vorbereitung von dünnen Folien. Optik des TEMs, magnetische Lin-sen und ihre Fehler. Elektronenbeugung zur Bestimmung von Kristallstrukturdaten. Kontrasttheorie für den perfekten und für den gestörten Kristall. Kristallgitterbaufehler und deren Abbildung: Versetzungen, innere Grenzflächen, Ausscheidungen, Hochofflösung zur direkten Abbildung des Kristallgitters.				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl.				
651-1380-00L	Paläontologische Exkursionen	W	1 KP	8P	H. Bucher, W. Brinkmann, P. A. Hochuli
Lernziel	Besuch von Fossilvorkommen im In- und Ausland, um die Erhaltung der Fossilien, die fazielle Ausbildung und die Stratigraphie der fossilführenden Schichten kennenzulernen und zu diskutieren sowie gegebenenfalls Fossilien zu sammeln.				
Inhalt	Bevorzugte Ziele ein- und zweitägiger Exkursionen sind: Jura der Nordschweiz und von Süddeutschland. Kreide des westlichen Juragebirges und des Helvetikums. Mesozoikum des Südtessins, speziell des Monte San Giorgio. Molasse der weiteren Umgebung von Zürich. Ziele mehrtägiger Exkursionen sind u. a.: Mesozoikum und Tertiär der Südalpen. Tertiär des Wiener Beckens. Paläozoikum der Eifel, des Barrandiums, von Gotland und von Wales. Jura von Südengland. Jura und Kreide von Südfrankreich. Paläozoikum und Mesozoikum in Spanien. Aktuopaläontologie im Watt der Nordsee.				

►► Labor- und Feldpraktika

Kurse aus dieser Kategorie finden nur im FS statt

► Vertiefung in Engineering Geology

►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4023-00L	Groundwater I	O	3 KP	3G	F. Stauffer
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction into quantitative analysis of groundwater flow and transport. It is focussed on formulating flow and transport problems in groundwater, which are to be solved analytically or numerically.				

Lernziel	<p>a) Students understand the basic concepts of flow and contaminant transport processes and boundary conditions in groundwater.</p> <p>b) Students are able to formulate simple practical flow and transport problems.</p> <p>c) Students are able to understand and apply simple analytical solutions to simple flow and transport problems.</p> <p>d) Students are able to use simple numerical codes to adequately solve simple flow (and transport) problems.</p>
Inhalt	<p>1. Introduction to groundwater problems. Concepts to quantify properties of aquifers.</p> <p>2. Flow equation. The generalized Darcy law.</p> <p>3. The water balance equation.</p> <p>4. Boundary conditions. Formulation of flow problems.</p> <p>5. Analytical solutions to flow problems I</p> <p>6. Analytical solutions to flow problems II</p> <p>7. Finite difference solution to flow problems.</p> <p>8. Numerical solution to flow problems using a code.</p> <p>9. Case studies for flow problems.</p> <p>10. Concepts of transport modelling. Mass balance equation for contaminants.</p> <p>11. Boundary conditions. Formulation of contaminant transport problems in groundwater.</p> <p>12. Analytical solutions to transport problems I.</p> <p>13. Analytical solutions to transport problems II</p> <p>14. Numerical solution to simple transport problems using particle tracking technique.</p>
Skript	<p>Handouts of slides.</p> <p>Script in English is planned.</p>
Literatur	<p>Bear J., Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>Domenico P.A., and F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>Chiang und Kinzelbach, 3-D Groundwater Modeling with PMWIN. Springer, 2001.</p> <p>Kruseman G.P., de Ridder N.A., Analysis and evaluation of pumping test data. Wageningen International Institute for Land Reclamation and Improvement, 1991.</p> <p>de Marsily G., Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986</p>

651-4025-00L	Rock mechanics & rock engineering	O	4 KP	8G	F. Amann, J. Moore
651-4033-00L	Soil Mechanics & Foundation Engineering	O	4 KP	4G	B. Rick, P. Herzog, J. Moore
Kurzbeschreibung	The course presents the principles of soil mechanics and soil behaviour characteristics and its applications in geotechnical structures and systems. It is based on more descriptive courses on Engineering Geology within the BSc Geol. Program and is a compulsory prerequisite for other courses within the MSc Eng. Geol. program.				
Lernziel	Understanding the principles of soil behaviour and the fundamentals of geotechnical practices in soils. Ability to communicate with geotechnical engineers.				
Inhalt	<p>Soil Mechanics:</p> <p>Principles of strength- and deformation-behaviour of different soils.</p> <p>Fundamentals of soil mechanics and basic geotechnical computation methods.</p> <p>Significance of (Ground-)Water.</p> <p>Geotechnical Engineering in Soils:</p> <p>Evaluation of geotechnical scenarios, handling of forecast uncertainties.</p> <p>Standard construction methods in soils.</p> <p>Interactions soil/building.</p> <p>Tunneling in Soils:</p> <p>Requirements for the geological prognosis.</p> <p>Fundamental relationships between soils, excavation methods and support methods (including their advantages and disadvantages).</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Courses must be completed:</p> <p>Introduction to Engineering Geology (BSc level)</p> <p>Courses recommended:</p> <p>Eng Geol Site Investigations</p> <p>Eng Geol Field Course I (soils)</p> <p>Clay Mineralogy</p> <p>Groundwater I</p>				
651-4061-00L	Hydrogeological field course	O	3 KP	6P	M. Herfort, H. R. Fisch
Kurzbeschreibung	The course covered a variety of hydrogeological investigation methods with both theory and application at an experimental site in fractured rock. Included were aquifer and well tests, estimation of natural hydraulic heads, fluid logging, groundwater sampling, and tracer techniques. The students had to sample, display, evaluate and assess own data and write a report.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - To be able to choose an appropriate (goal, hydrogeological environment, logistic boundary conditions) investigation method and plan experiments accordingly. - To acquire own experiences in handling typical instruments, e.g. pump, pressure transmitter, data logger, inductive flowmeter, hydrochemical test sets etc. - To understand the theoretical background of important hydrogeological field investigation methods. - To master typical data presentation and evaluation methods, e.g. diagnostic plots, piper diagram, type curve fitting etc.). - To be able to assess the quality and importance of the achieved results in view of theoretical and practical limitations. 				

Inhalt	Covered methods are - Aquifer and well tests (constant pressure, constant flow, step pumping tests, drawdown and build-up, single hole and crosshole, double packer and open hole), - Slug & bail tests (pneumatic and bailer techniques, double packer intervals and open hole). - Hydraulic head profiling (natural conditions). - Fluid logging (simple and typical techniques like fluid conductivity, flowmeter). - Groundwater sampling (including measurement of physico-chemical properties). - Tracer dilution test.
Skript	A script will be provided at cost price.
Literatur	Please visit the course homepage.
Voraussetzungen / Besonderes	The course will take place in Mels (SG) from 2 February to 13 February 2009.

651-4065-00L	Geological site investigations	O	2 KP	4G	E. A. Button, K. F. Evans
---------------------	---------------------------------------	----------	-------------	-----------	----------------------------------

►► Wahlpflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical modelling of rock deformation	W+	3 KP	2G	S. M. Schmalholz

Kurzbeschreibung [course aim]
Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element me

Inhalt [course aim]
Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.

651-4007-00L	Continuum mechanics	W	3 KP	4V	T. Gerya
---------------------	----------------------------	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.

Lernziel The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

Week 1: Density of rocks. Methods of calculation of rock density. Dependence of density on pressure, temperature and composition of rocks. Isostatic equilibrium. Poisson equation for gravity potential. Computing components of gravitational acceleration vector from gravitational potential

Week 2: Definition of geological media as a continuum. Vector and scalar field variables used for representation of continuum. Methods of continuous and discrete definition of field variables.

Week 3: Continuity equation. Continuity equation for incompressible fluid and its application for geodynamic problems.

Week 4: Deformation and stresses. Definition of stress and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (non-lithostatic) pressure. Orientation of stress axes. Transformations of tensors. Tensor invariants.

Week 5: Viscosity and Newtonian law of viscous friction. Navie-Stokes equation of motion for viscous fluid.

Week 6: Stokes equation of slow laminar flow for highly viscous incompressible fluid and its application for geodynamics. Poisson equation and its model significance. Analytical examples: Couette flow, channel flow.

Week 7: Heat conduction law. Heat conservation equation and its geodynamic applications. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their significance.

Week 8: Analytical examples of solving heat conservation equations: stable geotherms, steady and non-steady temperature profiles in case of channel flow.

Week 9: Solid-state creep as a major mechanism of deformation of Earth's interior. Viscous rheology. Solid-state creep of minerals and rocks. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks.

Week 10: Effective viscosity and its dependence on temperature, pressure, and deformation rate. Rheological profiles across the crust and mantle.

Week 11: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Analytical solution for stress build up.

Week 12: Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic potential. Plastic flow rule.

Week 13: Review

GRADING will be based on oral exams.

Skript ftp://nazca.ethz.ch/tgerya/Continuum_Mechanics/

Literatur 1. Donald L. Turcotte and Gerald Schubert, Geodynamics. Second edition. Cambridge University Press, 2002
2. Giorgio Ranalli Rheology of the Earth. Kluwer Academic Publishers, 1995

651-4027-00L	Groundwater chemistry	W+	2 KP	2G	E. Hoehn, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Many processes occur, when rocks get into contact with ground water. Knowledge of groundwater chemical composition and quality contributes to solving many problems in hydrogeology, e.g. determining recharge areas, groundwater dating, sustainable drinking water supply, corrosion/alteration of man-made materials, waste disposal, soil cultivation.				
Lernziel	The students are able to initiate and perform scientific and applied studies on groundwater chemistry based on a sound understanding of relevant physical and chemical principles. The students understand the chemical processes that govern the composition of ground water and sink processes of solutes. The students master a variety of evaluation and presentation methods and are able to apply specific software tools. The students know the applicable national and international laws and directives that are relevant to groundwater contamination, protection, and remediation. The students are able to plan and guide a scientific or applied hydrogeochemical study. The students can define the frontline of current research				
Inhalt	The evaluation of groundwater quality contributes to the solution of many problems in hydrogeology, e.g. determining recharge areas, groundwater dating, sustainable drinking water supply, corrosion/alteration of man-made materials, waste disposal, soil cultivation. Together with the "Isotope Hydrogeology", this course contains basic knowledge and example applications. A comprehensive education in the area of groundwater can be reached by booking this course - besides the compulsory courses "Groundwater I" and "Hydrogeological Field Course" - together with "Isotope Hydrogeology", "Landfills and Deep Geological Disposal", and "Groundwater II".				
Voraussetzungen / Besonderes	"Groundwater I" "Groundwater I" can be attended during the same semester (but not later) because the most relevant topics are taught at the beginning of "Groundwater I" and are required later in "Groundwater Chemistry"				
651-4029-00L	Isotope Hydrology	W+	2 KP	2G	W. P. Balderer
Kurzbeschreibung	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be				
Lernziel	The student shall get the necessary knowledge for the application and interpretation of the results of isotope studies in research and applied hydrogeological investigations. The student understands the specific hydrogeological questions and aspects which are appropriate for the application of isotope methods.				
Inhalt	This course focusses on isotope methods in hydrogeology. These methods are useful for research and practice when the history of different groundwaters has to be derived. Getting the knowledge to interpret the evolution of groundwater by its isotopic and chemical composition with respect to the following informations: -Conditions of infiltration, -Formation specific origin, -Internal processes within the aquifer, which alter the chemical and isotopic composition -Groundwater residence time				
Voraussetzungen / Besonderes	701-0401-00 Hydrospähre: Kipfer, R. and Herfort M. this course is a prerequisite				
651-4031-00L	Geographic Information Systems	W+	3 KP	4G	A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay
Kurzbeschreibung	Einführung in den Aufbau und die Grundfunktionalität von geographischen Informationssystemen (GIS). Praktische Anwendung von GIS-Funktionalität an einem ausgewählten Projekt aus den Erdwissenschaften.				
Lernziel	Kennenlernen des Aufbaus und der Grundfunktionalität von geographischen Informationssystemen.				
Inhalt	Theoretische Einführung in den Aufbau, die Module, Datentypen und Verarbeitungsmöglichkeiten von geographischen Informationssystemen (GIS). Praktische Durchführung von GIS-Funktionen mit ArcGIS: Datenaufnahme, Datenintegration, Analyse von Vektor- und Rasterdaten, spezielle Funktionen der Geländemodellierung und Hydrologie, 3D-Visualisierung.				
Skript	Einführung in GIS für ErdwissenschaftlerInnen, Tutorial für das Arbeiten mit ArcGIS Desktop				
Literatur	Burrough, P. A., and R. A. McDonnell (1998): Principles of Geographical Information Systems. Oxford University Press, New York. Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England.				
651-4041-00L	Sedimentology I: Physical processes and sedimentary systems	W+	3 KP	4G	S. Castellort
Kurzbeschreibung	Skript vorhanden.				
Lernziel	Fortgeschrittene Analyse von klastischen sedimentären Ablagerungen und Systeme.				
Inhalt	Klastische sedimentäre Systeme, Ursprung des klastischen Materials (morphologische und klimatische Kontrollfaktoren), Sedimenttransport und Schichtungen, Faziesanalyse (Gesetz von Walther), Lithostratigraphische Korrelationen, Klastische Systeme vom Gebirge bis in die Tiefsee, Sequenzstratigraphie.				
Skript	Skript vorhanden, sowie obligatorische Lektüre.				
Literatur	Schäfer, A. (2005): Klastische Sedimente-Fazies und Sequenzstratigraphie. Elsevier Spektrum Akademischer Verlag, 414 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zum Erhalt der Kreditpunkte handeln die Studierenden je ein spezial Thema in einem Vortrag ab (die Präsentation wird benotet).				

►► Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

► Vertiefung in Geophysics

►► Pflichtfächer "Toolbox" Kurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4005-00L	Geophysical data processing	O	3 KP	4G	T. Kraft
Kurzbeschreibung	This course presents fundamental digital signal processing and filter theory with a focus on geophysical applications.				
Lernziel	The goal of the course is to provide an understanding of the principles of digital signal processing and filter theory. Form: Two hours lecture with two hours of computer based exercises per week over 7 weeks.				
Inhalt	Analog-digital conversion: dynamic range and resolution; Dirac-impulse, step function; Laplace transformation; Z-transformation; Differential equations of linear time-invariant systems; Examples: seismometer and RC-filter; Impulse response and transfer function; Frequency selective filters: example Butterworth filters; Digital filters: impulse invariance and bilinear transformation; Inverse filters; Response spectra.				
Skript	Lecture notes will be provided in class.				
Literatur	The class follows no single book. A list of relevant texts will be given in class.				
651-4001-00L	Geophysical fluid dynamics	O	3 KP	4G	A. Jackson, J. Velimsky

Kurzbeschreibung	Fluid mechanics is one of the fundamental building blocks in descriptions of geophysical dynamical systems. This course will address (i) Exact solutions of Navier-Stokes equation. (ii) Dynamical similarity and scale analysis. (iii) Waves and fluids. (iv) Flow dynamics. (v) Effects of rotation. (vi) Rayleigh-Benard convection. (vii) Thermal boundary layers.				
Lernziel	The goal of this course is to develop familiarity with basic fluid dynamical concepts relevant to the four fluid dynamical areas for the Earth: the atmosphere, the oceans, the mantle and the core.				
Inhalt	Exact solutions of Navier-Stokes equation, streamfunction, vorticity, viscous skin-effect. Dynamical similarity and scale analysis. Waves and fluids. Flow dynamics, Bernoulli's theorem, Kelvin's theorem, Frozen-in vortex lines, vortex dynamics, Prandtl-Batchelor theorem. Effects of rotation, Coriolis and centrifugal force, Taylor-Proudman theorem, geostrophic velocity, Ekman layers. Rayleigh-Benard convection. Thermal boundary layers.				
Skript	Primary Text: Tritton, Physical Fluid Dynamics (OUP)				
651-4007-00L	Continuum mechanics	O	3 KP	4V	T. Gerya
Kurzbeschreibung	In this course, students will learn crucial partial differential equations (conservation laws) that are applicable to any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. The course will provide step-by-step introduction into the mathematical structure, physical meaning and analytical solutions of the equations. The course has a particular focus on solid Earth applications.				
Lernziel	The goal of this course is to learn and understand few principal partial differential equations (conservation laws) that are applicable for analysing and modelling of any continuum including the Earth's mantle, core, atmosphere and ocean. By the end of the course, students should be able to write, explain and analyse the equations and apply them for simple analytical cases. Numerical solving of these equations will be discussed in the Numerical Modelling I and II course running in parallel.				
Inhalt	A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows: Week 1: Density of rocks. Methods of calculation of rock density. Dependence of density on pressure, temperature and composition of rocks. Isostatic equilibrium. Poisson equation for gravity potential. Computing components of gravitational acceleration vector from gravitational potential Week 2: Definition of geological media as a continuum. Vector and scalar field variables used for representation of continuum. Methods of continuous and discrete definition of field variables. Week 3: Continuity equation. Continuity equation for incompressible fluid and its application for geodynamic problems. Week 4: Deformation and stresses. Definition of stress and strain-rate tensors. Deviatoric stresses. Mean stress as a dynamic (non-lithostatic) pressure. Orientation of stress axes. Transformations of tensors. Tensor invariants. Week 5: Viscosity and Newtonian law of viscous friction. Navie-Stokes equation of motion for viscous fluid. Week 6: Stokes equation of slow laminar flow for highly viscous incompressible fluid and its application for geodynamics. Poisson equation and its model significance. Analytical examples: Couette flow, channel flow. Week 7: Heat conduction law. Heat conservation equation and its geodynamic applications. Radioactive, viscous and adiabatic heating and their significance. Week 8: Analytical examples of solving heat conservation equations: stable geotherms, steady and non-steady temperature profiles in case of channel flow. Week 9: Solid-state creep as a major mechanism of deformation of Earths interior. Viscous rheology. Solid-state creep of minerals and rocks. Dislocation and diffusion creep mechanisms. Rheological equations for minerals and rocks. Week 10: Effective viscosity and its dependence on tempreature, pressure, and deformation rate. Rheological profiles across the crust and mantle. Week 11: Elastic rheology. Maxwell viscoelastic rheology. Rotation of stresses during advection. Analytical solution for stress build up. Week 12: Plastic rheology. Plastic yielding criterion. Plastic potential. Plastic flow rule. Week 13: Review GRADING will be based on oral exams.				
Skript	ftp://nazca.ethz.ch/tgerya/Continuum_Mechanics/				
Literatur	1. Donald L. Turcotte and Gerald Schubert, Geodynamics. Second edition. Cambridge University Press, 2002 2. Giorgio Ranalli Rheology of the Earth. Kluwer Academic Publishers, 1995				
651-4241-00L	Numerical Modelling I & II: Theory & applications	O	6 KP	8G	T. Gerya, P. Tackley
Kurzbeschreibung	In this integrated 13-week sequence (Numerical Modeling I and II), students will learn how to write programs from scratch to solve partial differential equations that are useful for Earth science applications. Programming will be done in MATLAB and will use the finite-difference method. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory.				

Lernziel The goal of this course is for students to learn how to program numerical applications from scratch. By the end of the course, students should be able to write MATLAB programs that solve systems of partial-differential equations relevant to Earth Science applications using the finite-difference method. Applications include wave propagation, diffusion, advection, low Prandtl-number rotating convection, solid mechanics and convection, groundwater flow, and multiple-body gravitational interactions. The emphasis will be on commonality, i.e., using a similar approach to solve different applications, and modularity, i.e., re-use of code in different programs by writing it as functions. The course will emphasise a hands-on learning approach rather than extensive theory, and will begin with an introduction to programming in MATLAB.

Inhalt A provisional week-by-week schedule (subject to change) is as follows:

-----Numerical Methods I-----

Week 1: Introduction to programming in Matlab

Week 2: Introduction to the finite difference approximation to differential equations.

Week 3: Integrating ordinary differential equations (e.g., time-evolution problems). Application: multiple-body gravitational interactions.

Week 4: Programming the $\text{div}(\mathbf{K} \cdot \text{grad}(\text{scalar}))$ term. Application: scalar wave propagation.

Week 5: Solving the time-dependent diffusion equation.

Week 6: Solving the Poisson equation using a direct (matrix) solver. Application: potential fields.

Week 7: Poisson equation with variable coefficients. Application: diffusion with implicit time-dependence.

-----Numerical Methods II-----

Week 8: Advection in 1-D and 2-D. Comparison of different methods and their accuracy.

Week 9: Combining advection and flow calculation I. Application: Groundwater flow using Darcys law.

Week 10: Combining advection and flow calculation II: Convection at low Prandtl number.

Week 11: Solving Stokes flow (i.e., infinite Prandtl-number) using primitive variables.

Week 12: Advanced topics, e.g., variable-viscosity Stokes flow, tracer advection, multigrid solvers.

Week 13: Review

GRADING will be based on weekly homeworks (mostly involving programming) and a term project to develop an application of their choice to a more advanced level.

►► Übrige Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4015-00L	Seismotectonics	O	3 KP	4G	S. Jonsson
Skript	See webpage				
Literatur	S. Stein and M. Wysession, An introduction to seismology, earthquakes and earth structure, Blackwell Publishing, Malden, USA, (2003). T. Lay and T.C. Wallace, Modern Global Seismology, Academic Press, London, U.K., (1995). C.H. Scholz, The mechanics of Earthquakes and Faulting (2nd edition), Cambridge University Press, New York, USA, (2002). D.L. Turcotte and G. Schubert, Geodynamics (2nd edition), Cambridge University Press, Cambridge, UK (2002). B.A. Bolt, Earthquakes (5th edition), W.H. Freeman and Co., New York (2003). G. Ranalli, Rheology of the Earth (2nd edition), Chapman & Hall, London (1995). K. Aki and P.G. Richards, Quantitative Seismology (2nd edition), University Science Books, Sausalito, California (2002). D. Gubbins, Seismology and Plate Tectonics, Cambridge University Press, New York, USA, (1992).				
651-4013-00L	Potential Field Theory	O	3 KP	2G	A. Jackson
Kurzbeschreibung	The course will guide students in learning about the capabilities and limitations of potential field data, namely gravity and magnetic measurements as collected by industry, in determining geological sources. It will follow a mathematical approach, and students will learn to apply mathematical strategies to generate quantitative answers to geophysical questions.				
Lernziel	The course will guide students in learning about the capabilities and limitations of potential field data, namely gravity and magnetic measurements as collected by industry, in determining geological sources. It will follow a mathematical approach, and students will learn to apply mathematical strategies to generate quantitative answers to geophysical questions.				
Inhalt	Part I: Concept of work & energy, conservative fields, the Newtonian potential, Laplace's and Poisson's equation, solutions in Cartesian/spherical geometry, the Geoid, gravity instrumentation, field data processing, depth rules for isolated bodies, Fourier methods. Part II: Magnetic potential, dipole and current loops, distributed magnetization, remanent and induced magnetization, nonuniqueness & "annihilators", field data processing, magnetic instrumentation, anomalies from total field data, reduction to the pole, statistical methods. Part III: Applicability to DC electrical methods: resistivity sounding.				
651-4019-00L	Wave Propagation	O	3 KP	2G	D. Fäh
Kurzbeschreibung	The course is a general introduction to the theory of seismic wave propagation. It explains the principles and assumptions used in seismology. It provides the tools to solve basic seismological problems.				
Lernziel	The course is a general introduction to the theory of seismic wave propagation.				
Inhalt	The course explains the principles and assumptions used in seismology. It provides the tools to solve basic seismological problems. The course includes the theorems in dynamic elasticity, the formulation with potentials, Greens function, elastic waves from point dislocations sources, moment tensors, 1D, 2D, and 3D wave propagation problems, reflection and transmission at plane boundaries, and surface waves in a vertically heterogeneous medium.				
651-4021-00L	Engineering Seismology	O	3 KP	4G	D. Fäh, J. Burjánek, D. Giardini
Kurzbeschreibung	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties.				
Lernziel	This course is a general introduction to the methods of seismic hazard analysis.				
Inhalt	In the course it is explained how the disciplines of seismology, geology, strong-motion geophysics, and earthquake engineering contribute to the evaluation of seismic hazard. It provides an overview of the input data and the tools in deterministic and probabilistic seismic hazard assessment, and discusses the related uncertainties. The course includes the discussion related to Intensity and macroseismic scales, historical seismicity and earthquake catalogues, ground motion parameters used in earthquake engineering, definitions of the seismic source, ground motion attenuation, site effects and microzonation, and the use of numerical tools to estimate ground motion parameters, both in a deterministic and probabilistic sense. During the course recent earthquakes and their impacts are discussed and related to existing hazard assessments for the areas of interest.				

651-4085-00L	Inverse theory for geophysics	O	3 KP	6G	H. Maurer
►► Wahlpflichtfächer					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4012-00L	Crustal seismology	W	3 KP	2G	S. Husen, E. Kissling
651-4079-00L	Reflection seismology processing	W	6 KP	11G	H. E. Horstmeyer
651-4103-00L	Earthquakes	W	3 KP	2G	P. M. Mai
Kurzbeschreibung	This course teaches earthquake source theory, covering the moment-tensor representation of earthquakes treated as point-sources, the kinematic characterization of extended-fault ruptures, and the dynamics of earthquake rupture. Fault mechanics and fault-zone structure as well as implication of rupture dynamics for near-source ground-motion prediction will complement the material.				
Lernziel	The aim of the course is to gain a thorough understanding of the physical processes (and their mathematical description) leading to and governing earthquake ruptures. Simplified earthquake-source representations will be used to motivate the study of the complexity of the dynamic rupture process, its fundamental aspects in terms of fracture mechanics and friction, and its implications for ground-motions (and hence seismic hazard) as well as the earthquake cycle.				
Inhalt	A very rough course lay out is given as follows: - body-force equivalence, equation of motions, Betti's theorem, representation theorem - earthquakes as point sources: moment-tensor derivation - implications/interpretations of moment-tensors: earthquake faulting, seismo-tectonics - earthquake scaling laws: from small to large earthquakes - earthquakes on extended faults: a re-interpretation of the representation theorem - earthquake source imaging: mapping source kinematics on complex faults - the short-comings of kinematic earthquake characterization: where is the physics? - introduction to earthquake source dynamics: faults, fractures, friction, stress, energy - earthquake dynamics: the complexity of individual earthquakes - earthquake dynamics: tying individual complex events into the earthquake cycle				
Skript	Course notes will be made available on a designated course web site several days in advance of each lecture. No single script of book will be distributed or recommended as the material is compiled from several text books and the recent literature.				
Literatur	- Quantitative Seismology by K. Aki and P.G. Richards, University Science Books; 2nd edition (July 2002) (\$ 84) THE book in theoretical seismology - Principles of Seismology by A. Udias, Cambridge University Press (January 13, 2000) (\$140): easier to understand than Aki & Richards, less comprehensive - Modern Global Seismology, Volume 58, First Edition (International Geophysics) by Thorne Lay and Terry C. Wallace, Academic Press (May 1, 1995) (\$85) : the standard book for most students, not entirely easy to follow - An Introduction to Seismology, Earthquakes and Earth Structure by S. Stein and M. Wysession, Blackwell Science; 1st edition (September 2002) (\$96), very nice and comprehensive, not very theoretical - The Mechanics of Earthquakes and Faulting by Ch. Scholz (2002), Cambridge University Press				
Voraussetzungen / Besonderes	Instead of a comprehensive final exam, the course evaluation will consist of two short mid-term exams (in fact those will be more like 45 min quizzes) and a final presentation which will be based on a paper-study from the relevant recent literature. The course will be worth 3 credit points, and a satisfactory total grade (4 or better, averaged from the three evaluation parts, each contributing 33.3 % of the total grade) is needed to obtain 3 CPs. The course will be given entirely in English, in special cases detailed explanation could be provided in German if requested. Course pre-requisites: standard "higher maths for physicists" (i.e. linear algebra, calculus, ODE's, PDE's, Fourier-Transforms, some probability theory); useful but not mandatory courses would be "Inverse Theory in Geophysics" and general geophysics courses (i.e. seismo-tectonics, seismic waves, introduction to geophysics).				
651-4109-00L	Geothermics	W	3 KP	2G	T. Kohl
651-4107-00L	Rock & environmental magnetism	W	3 KP	4G	A. M. Hirt
Kurzbeschreibung	The course will cover basic physical theory related to mineral and rock magnetism, measurement techniques, and applications in earth and soil sciences, climatology and biophysics				
Lernziel	To gain an understanding of how material magnetic properties can be used to study environmental and geologic systems and processes				
Inhalt	1. Fundamentals of magnetism 2. Magnetic mineralogy 3. Measurement techniques 4. Time 5. Magnetoclimatology and global change 6. Special Topics: mass transport, pollution monitoring, biophysics, magnetic properties of nanoscale materials				
Skript	Distributed in class				
651-4130-00L	Mathematical methods	W	3 KP	2G	A. Kuvshinov
Kurzbeschreibung	The course will guide students in learning about solutions of partial differential equations arising in connection with various physical problems. Special attention will be paid to the solutions of Laplaces equation in spherical and cylindrical polars. In addition the basics of vector calculus will be discussed in order to support Geophysical Fluid Dynamics and Potential Field Theory courses.				
Lernziel	The course will guide students in learning about solutions of partial differential equations arising in connection with various physical problems. Special attention will be paid to the solutions of Laplaces equation in spherical and cylindrical polars. In addition the basics of vector calculus will be discussed in order to support Geophysical Fluid Dynamics and Potential Field Theory courses.				
Inhalt	Introduction to partial differential equations, Sturm-Liouville problem, eigenvalues and eigenfunctions, orthogonality, orthogonal expansion, solution of 1-D wave equation, method of separation of variables, solution of 1-D heat equation, basics of vector algebra, vector calculus (differentiation and integration), curvilinear coordinates, differential operations in curvilinear coordinates, solution of Laplaces equation in spherical polar coordinates, Legendre and associated Legendre polynomials, spherical functions, solution of Laplaces equation in cylindrical polar coordinates, Bessel functions.				
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Comprehensive understanding of evolution, mechanics, and rheology of divergent, convergent and wrenching tectonic systems from the lithospheric scale to local shallow crustal and outcrop-scales. Evaluation of plate tectonic and other orogenic processes through the study of reference examples of taken in Alps-Himalaya orogenic system.				

Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.

651-4273-00L	Numerical modelling in Fortran	W	3 KP	2G	P. Tackley
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to programming in FORTRAN95, and is suitable for students who have only minimal programming experience. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts.				
Lernziel	FORTRAN 95 is a modern programming language that is specifically designed for scientific and engineering applications. This course gives an introduction to programming in this language, and is suitable for students who have only minimal programming experience, for example with MATLAB scripts. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts, using example scientific problems relevant to Earth science.				

651-4111-00L	Rock physics	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling.				
Lernziel	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling, both for oil industry and for crustal cross section. Both numerical modeling and laboratory investigation will be the basis for the course. First the different properties will be described in general terms. Then the effect of intensive variable such as pressure, temperature and pore pressure will be discussed with practical examples. The effect of microstructure and other matrix properties will be analyzed with the aid of modeling.				
Inhalt	The course will consists of normal lessons, and of laboratory sessions (at the Laboratory of Experimental Deformation of the Geological Institute, ETH), where it will be possible to take part to direct measurements of density, porosity, seismic velocity on rock samples at room pressure, and to determine the seismic anisotropy etc. Moreover, it will be compared the effect of different thermal conductivity on rocks. Other experimental parts will regard the mechanical properties and the link between dynamic and static moduli and the rock permeability. Finally it will be discussed the effect of changing scale, going from the small scale laboratory sample to the scale of the geophysical investigation.				

►► Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical modelling of rock deformation	W	3 KP	2G	S. M. Schmalholz
Kurzbeschreibung	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element me				
Inhalt	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				
651-4005-00L	Geophysical data processing	W	3 KP	4G	T. Kraft
Kurzbeschreibung	This course presents fundamental digital signal processing and filter theory with a focus on geophysical applications.				
Lernziel	The goal of the course is to provide an understanding of the principles of digital signal processing and filter theory. Form: Two hours lecture with two hours of computer based exercises per week over 7 weeks.				
Inhalt	Analog-digital conversion: dynamic range and resolution; Dirac-impulse, step function; Laplace transformation; Z-transformation; Differential equations of linear time-invariant systems; Examples: seismometer and RC-filter; Impulse response and transfer function; Frequency selective filters: example Butterworth filters; Digital filters: impulse invariance and bilinear transformation; Inverse filters; Response spectra.				
Skript	Lecture notes will be provided in class.				
Literatur	The class follows no single book. A list of relevant texts will be given in class.				
651-4273-00L	Numerical modelling in Fortran	W	3 KP	2G	P. Tackley

Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to programming in FORTRAN95, and is suitable for students who have only minimal programming experience. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts.				
Lernziel	FORTRAN 95 is a modern programming language that is specifically designed for scientific and engineering applications. This course gives an introduction to programming in this language, and is suitable for students who have only minimal programming experience, for example with MATLAB scripts. The focus will be on Fortran 95, but Fortran 77 will also be covered for those working with already-existing codes. A hands-on approach will be emphasized rather than abstract concepts, using example scientific problems relevant to Earth science.				
651-4083-00L	Modelling and inversion for applied geophysics	W	6 KP	11G	H. Maurer, P. M. Mai
651-1615-00L	Geophysikalisches Kolloquium	E-	1 KP	1K	L. Boschi, F. Deschamps
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and chemical processes in lacustrine and marine systems	W	3 KP	4G	H. J. Weissert, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO2 sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				
651-4045-00L	Microscopy of metamorphic rocks	W	2 KP	4V	P. Nievergelt
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> a) Kurze Rekapitulation der Theorie der Kristalloptik. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzbilder im konoskopischen Strahlengang. b) Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale metamorpher Gesteine in Dünnschliffen. c) Studium und Beschreibung des metamorphen Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. d) Abschätzung von Metamorphosegrad. 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> a) Grundkenntnisse in Kristalloptik. b) Beherrschung mikroskopischer Mineral-Bestimmungsmethoden. c) Identifizierung von Mineralen in Dünnschliffen metamorpher Gesteine. d) Gesteinsbeschreibung und korrekte Nomenklatur aufgrund von modalem Mineralbestand sowie von Struktur und Textur. e) Interpretation der Gesteinsgefüge sowie Erkennen und Deutung von Mineralreaktionen. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> a) Kurze Rekapitulation der Theorie der Kristalloptik und der mikroskopischen Methoden zur Identifikation der gesteinsbildenden Minerale. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzbilder im konoskopischen Strahlengang. b) Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale metamorpher Gesteine in Dünnschliffen. c) Studium und Beschreibung des metamorphen Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. d) Abschätzung von Metamorphosegrad. 				
Skript	Unterlagen zur Theorie (in Englisch und Deutsch) und den Übungen werden verteilt (Die Unterlagen zum ETH Bachelor-Kurs "Mikroskopie der Gesteine" enthalten den Grundstoff)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Puhar, D.: Anleitung zur Dünnschliffmikroskopie (1994). (Kristalloptik und praktisches Vorgehen. Durchblättern dieses Buches nach dem Kurs empfohlen) - Nesse, W.D.: Introduction to optical mineralogy. 3. Ed. (2004). Diese Figuren werden im Kurs verwendet. Zum Kauf empfohlen (english) für Petrographen (Dünnschliffe silikatischer Gesteine) - Pichler, H. und Schmitt-Riegraf, C.: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1993). Ein Mineral-Bestimmungsbuch. Zum Kauf empfohlen für Petrographen (deutsch) - Tröger, W.E.: Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale. Teil 1. Bestimmungstabellen (1982). Diese Tabellen sind im Kurs vorhanden. - Yardley, B.W.D., Mackenzie, W.S. und Guilford, C.: Atlas metamorpher Gesteine und ihrer Gefüge in Dünnschliffen (1992). Bilderbuch durchblättern empfohlen. Auch in Bibliothek im Gebäude CAB. Die Originalausgabe ist in English 				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Kristallographie-Mineralogie-Petrographie. Sie sollten einen Kurs über Gesteinsmetamorphose schon absolviert haben.</p> <p>Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind: Mikroskopieren Magmatischer Gesteine (P. Ulmer) anschliessend an diesen Kurs Mikroskopieren der Sedimentgesteine (W. Winkler) Mikroskopieren von Deformationsgefügen (L. Burlini, N. Mancktelow, Strukturgeologie) Mikroskopieren von Erzen (W. Halter)</p>				
651-4111-00L	Rock physics	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling.				
Lernziel	<p>The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling, both for oil industry and for crustal cross section.</p> <p>Both numerical modeling and laboratory investigation will be the basis for the course.</p> <p>First the different properties will be described in general terms. Then the effect of intensive variable such as pressure, temperature and pore pressure will be discussed with practical examples. The effect of microstructure and other matrix properties will be analyzed with the aid of modeling.</p>				

Inhalt The course will consists of normal lessons, and of laboratory sessions (at the Laboratory of Experimental Deformation of the Geological Institute, ETH), where it will be possible to take part to direct measurements of density, porosity, seismic velocity on rock samples at room pressure, and to determine the seismic anisotropy etc. Moreover, it will be compared the effect of different thermal conductivity on rocks. Other experimental parts will regard the mechanical properties and the link between dynamic and static moduli and the rock permeability. Finally it will be discussed the effect of changing scale, going from the small scale laboratory sample to the scale of the geophysical investigation.

651-1692-00L	Seminar in Angewandter Geophysik und Umweltgeophysik	E-	0 KP	1S	A. G. Green
651-1694-00L	Seminar in Seismologie	E-	0 KP	1S	D. Giardini, D. Fäh, S. Jonsson, S. Wiemer

►► Labor- und Feldpraktika

Blockkurse und Seminare als Vorbereitung auf die MSc-Arbeit können in Absprache mit der MSc-Kommission gewählt werden

► Vertiefung in Geoscience

►► Pflichtfächer Geographie (Studierende mit BSc Erdwissenschaften)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2601-00L	Humangeographie I	O	3 KP	2V	U. Müller-Böker
Kurzbeschreibung	Vermittlung der zentralen Fragestellungen und Grundbegriffe der Humangeographie.				
Lernziel	Überblick über die Grundlagen der Humangeographie				
Inhalt	Zentrale Fragestellungen und Grundbegriffe der Humangeographie werden in dieser einführenden Vorlesung behandelt. (1) Gesellschaft und Raum (2) Gesellschaft und Entwicklung (Bevölkerungsbewegungen, -struktur, -dynamik, Urbanisierung, räumliche Disparitäten (3) Gesellschaft und natürliche Umwelt (Nutzung der natürlichen Ressourcen; Ernährungssicherung, Nachhaltigkeit)				
Skript	Powerpointfolien				
651-2607-00L	Wirtschaftsgeographie I	O	0 KP	2V	H. Elsasser
	<i>Wird nur im Zusammenhang mit Wirtschaftsgeographie II und Humangeographie II geprüft! Deswegen im Frühjahrssemester 651-4148-00L belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Die beiden Vorlesungen Wirtschaftsgeographie I und II vermitteln einen Überblick über klassische und moderne Ansätze in der Wirtschaftsgeographie. Ein Schwergewicht liegt bei der Vermittlung von Theorien. Im Zentrum stehen wirtschaftliche Akteure und die gewollten und ungewollten Auswirkungen ihrer wirtschaftlichen Handlungen aus räumlicher Perspektive.				
Lernziel	Das Lernziel ist das Vermitteln eines Ueberblickes über die für wirtschaftsgeographische Untersuchungen wichtigen Theorien, empirische Untersuchungsmethoden und Lösungsansätzen. Dabei werden traditionelle und neuere Strömungen und Perspektiven der Wirtschaftsgeographie behandelt.				
Inhalt	Disposition				
	Einführung in die Vorlseungen Wirtschaftsgeographie I und II				
	1. Wirtschaftsgeographie im Wandel: Das Argument der zweiten Transition 2. Geographische und ökonomische Grundbegriffe 3. Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten im Raum 4. Im Denken räumlicher Ordnung und Hierarchie				
Skript	Die Titel entsprechen den Kapitelüberschriften (Hauptkapitel) im Lehrbuch "Wirtschaftsgeographie" von Bahtelt und Glückler (2004) Kein Skript				
Literatur	Bathelt Harald und Glückler Johannes: Wirtschaftsgeographie Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 2. Aufl. 2004 (UTB für Wissenschaft 8217)				
Voraussetzungen / Besonderes	Kurs an der UNI Zürich Wirtschaftsgeographie I und Wirtschaftsgeographie II bilden eine Einheit Wirtschaftsgeographie I (Wintersemester) bildet die Voraussetzung für Wirtschaftsgeographie II (SWommersemester) Wirtschaftsgeographie I kann nicht allein, sondern nur zusammen mit Wirtschaftsgeographie II geprüft werden				
651-4121-00L	Grundzüge Kartographie & Visualisierung	O	3 KP	2G	S. Fabrikant

►► Pflichtfächer Erdwissenschaften (Studierende mit BSc Geographie)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4031-00L	Geographic Information Systems	O	3 KP	4G	A. Baltensweiler, M. Hägeli-Golay
Kurzbeschreibung	Einführung in den Aufbau und die Grundfunktionalität von geographischen Informationssystemen (GIS). Praktische Anwendung von GIS-Funktionalität an einem ausgewählten Projekt aus den Erdwissenschaften.				
Lernziel	Kennenlernen des Aufbaus und der Grundfunktionalität von geographischen Informationssystemen.				
Inhalt	Theoretische Einführung in den Aufbau, die Module, Datentypen und Verarbeitungsmöglichkeiten von geographischen Informationssystemen (GIS). Praktische Durchführung von GIS-Funktionen mit ArcGIS: Datenaufnahme, Datenintegration, Analyse von Vektor- und Rasterdaten, spezielle Funktionen der Geländemodellierung und Hydrologie, 3D-Visualisierung.				
Skript	Einführung in GIS für ErdwissenschaftlerInnen, Tutorial für das Arbeiten mit ArcGIS Desktop				
Literatur	Burrough, P. A., and R. A. McDonnell (1998): Principles of Geographical Information Systems. Oxford University Press, New York. Longley, P. A., M. F. Goodchild, D. J. Maguire, and D. W. Rhind (2005): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons, Chichester, England.				
651-3001-00L	Dynamische Erde I	O	6 KP	4V+2U	G. Bernasconi-Green, R. Wieler, G. Haug, E. Kissling, F. Kober, U. Kradolfer, A. B. Thompson
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Einführung in die Erdwissenschaften, mit Fokus auf die verschiedenen Gesteinsarten und auf den geologischen Gesteinszyklus, sowie Einführung in die Geophysik und die Theorie der Plattentektonik.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen in den Erdwissenschaften				
Inhalt	Übersicht über das System Erde, Plattentektonik, und die geologischen Kreisläufe. Der kristalline Zustand: Kristalle und Mineralien. Prozesse des Erdinnern: Magmatische, Metamorphe und Sedimentäre Gesteine. Physik der Erde. Planetotologie. In den Übungen: Praktische Erarbeitung, Vertiefung, und Diskussion des Inhalts der Vorlesung Dynamische Erde I.				
Skript	werden abgegeben.				

Literatur	Grotzinger, J., Jordan, T.H., Press, F., Siever, R., 2007, Understanding Earth, W.H. Freeman & Co., New York, 5th Ed. Press, F. Siever, R., Grotzinger, J. & Jordon, T.H., 2008, Allgemeine Geologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5.Auflage.
Voraussetzungen / Besonderes	Uebungen und Kurzexkursionen in Kleingruppen (10-15 Studenten), die von Hilfsassistenten geleitet werden. Anhand von angewandten Fragestellungen und Fallstudien werden konkrete Beispiele erdwissenschaftlicher Themen diskutiert. Beschreibung und Interpretation der wichtigsten Gesteine in Handstücken. Verschiedene Kurzexkursionen in die Region Zürich erlauben das direkte Erfahren erdwissenschaftlicher Prozesse (z. Bsp. Oberflächenprozesse) und das Erkennen von erdwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft (z. Bsp. Bausteine, Wasser). Das Arbeiten in Kleingruppen ermöglicht auch die Diskussion und das Erarbeiten aktueller erdwissenschaftlicher Themen.

651-3323-00L	Erd- und Klimageschichte	O	2 KP	2G	H. R. Thierstein
Kurzbeschreibung	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Lernziel	Exemplarische Übersicht der Erd- und Klimageschichte. Illustration erdgeschichtlicher und paläoklimatischer Untersuchungsmethoden und Interpretationen anhand von ausgewählten erdgeschichtlichen Ereignissen.				
Inhalt	Frühe Geschichte der Erde, der Litho-, Atmo- und Biosphäre; Phanerozoische Platten und Terranes; Entwicklung des Lebens im Phanerozoikum, Mesozoische Anoxia, Kreide-Tertiär-Grenze, Tertiäre Abkühlung, Messian-Salinitätskrise, Hominidenentwicklung, Quartäre Klimaschwankungen.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Stanley, S.M., 1999, Earth System History. Freeman, San Francisco. Stanley, S.M., 2001, Historische Geologie. Spektrum Verlag, Heidelberg.				

651-3321-00L	Erdwissenschaftliches Kartenpraktikum I ■	O	2 KP	2P	S. M. Schmalholz
Kurzbeschreibung	Lesen und Konstruieren von einfachen geologischen Karten und Profilen. Verbesserung des geologisch relevanten 3-dimensionalen Vorstellungs- und Darstellungsvermögens.				

651-3505-00L	Rohstoffe der Erde	O	3 KP	2V	C. A. Heinrich, R. Kündig, W. Leu, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Einführung in die geologische Bildung und Verteilung von mineralischen Rohstoffen (Steine und Erden, Industriemineralien, Metalle, Energierohstoffe), ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Umweltaspekte, die mit einer verantwortungsvollen Nutzung verbunden sind.				
Lernziel	Neben einer Einführung in Bildung und Nutzung von Rohstoffen der Erde werden zudem einige allgemeinere geologische Prozesse eingeführt : Fluid-Mineral-Reaktionen, zeitliche Entwicklung verschiedener Rohstofftypen im Verlauf der Erdgeschichte, MOR-Hydrothermalsysteme und chemische Verwitterung. Erkennen einiger wichtiger nutzbarer Mineralien ist ein weiteres Ziel.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Dozierenden mit Fallstudie aus der persönlichen Berufspraxis (CH, RK, WL, FS) - Ressourcen der Welt und Bedeutung für die Schweiz (RK) - Metallische Erzlagerstätten - Einführung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatische Prozesse Test 1 (CH) - Ozeanische Hydrothermalsysteme, Oberflächenerze und Atmosphärenentwicklung (CH) - Metallische Erzlagerstätten - Magmatisch-hydrothermale Systeme Test 2 (CH) - Energierohstoffe - Einführung ; Bildungsprozesse Petroleum und Erdgas (WL) - Energierohstoffe - Oel und Gas (WL) - Energierohstoffe - Kohle und CO2-Entsorgung Test 3 (WL/RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Baustoffe (RK) - Nichtmetallische Rohstoffe - Erden (RK/FS) - Nichtmetallische Rohstoffe - Industriemineralien Test 4 (FS) - Industriemineralien und nachhaltige Nutzung von Rohstoffen der Erde (FS) 				
Skript	Kursnotizen werden in den Stunden verteilt				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - S. E. Kesler (1994) Mineral Resources, Economics and the Environment. MacMillan, 346 p. - R. Kündig et al. (1997) Die Mineralischen Rohstoffe der Schweiz. Schweizerische Geotechnische Kommission, 522 S. - L. F. Trueb (2005): Die chemischen Elemente. Verlag Hirzel Stuttgart - W. Pohl u. a. (2005): Mineralische und Energie-Rohstoffe. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung 				
Voraussetzungen / Besonderes	Anwesenheit in den Stunden ist essentiell -- Uebungen und 4 Kurzprüfungen zur Leistungskontrolle				

►► Module

►►► Module Remote Sensing

►►►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4259-00L	Remote Sensing I: Exercises	O	6 KP	4U	K. I. Itten, T. W. Kellenberger, E. Meier

►►►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4263-00L	Remote Sensing III: Vertiefung Fernerkundung	W	6 KP	4G	K. I. Itten

►►► Module Glaciology and Geomorphodynamics

►►►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4075-00L	Snow and Avalanches	O	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Förderung des Verständnisses zum Schnee als Material und zu den Lawinen				
Skript	Schnee, Lawinen, Schutzkonzepte Bezug über W. Ammann				
Literatur	im Skript				

651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	O	3 KP	2V	U. H. Fischer, S. Gruber, W. Haeberli, M. Hölzle, D. Vonder Mühl
--------------	--------------------------	---	------	----	--

►►►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4077-00L	Glaziale und periglaziale Geomorphodynamik	W	3 KP	1V	W. Häberli, U. H. Fischer, S. Gruber, M. Hölzle
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes).				
Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Eiskeile, Pingos, Blockgletscher, Strukturböden, Solifluktion, Murgänge etc.)				
Skript	Glaziale und Periglaziale Morphodynamik. Ca. 80 Seiten. Zu beziehen bei der VAW/ETHZ und bei der Gg UNIZH.				
Literatur	according script				
Voraussetzungen / Besonderes	ab 4.Sem. Voraussetzungen: - Grundzüge Geomorphologie (07-502) empfohlen: - Gletscher und Permafrost (651-1501-00)				

▶▶▶ Module Geochemistry

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	O	3 KP	2G	B. Bourdon, B. C. Reynolds, C. Sanchez Valle
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4225-00L	Topics in geochemistry	O	3 KP	2G	S. Bernasconi, G. Bernasconi-Green, S. Méhay, R. Smittenberg, R. Wieler
Kurzbeschreibung	This course aims to present and discuss advanced topics in geochemistry based on the critical reading of research papers. Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. The format of the course will be: one or more lectures introducing a theme and/or a specific method, followed by a presentation of one or more papers by a student or group of students.				
Lernziel	The goal of the course is discuss topics in advanced geochemistry which were not covered in other general and specialized geochemistry courses. In addition, we aim at training the student's ability to critically evaluate research papers and to summarize the findings concisely in an oral presentation.				
Inhalt	Themes will vary from year to year and suggestions from students are welcome. Some possible topics are: Organic geochemistry. Isotope geochemistry of organic matter: carbon, hydrogen and nitrogen. Multiply-substituted isotopologues. Mass-independent fractionations. Mass transfer and isotopes in modern and ancient ocean-floor hydrothermal systems and subduction zone environments. Noble gas geochemistry: terrestrial and extraterrestrial applications				
Skript	None				
Literatur	Will be identified based on the chosen topic.				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4227-00L	Planetary geochemistry	W	3 KP	2G	R. Wieler, T. Kleine
Kurzbeschreibung	Formation and evolution of the solar system with a geochemical perspective				
Lernziel	To understand the formation and evolution of the solar system from a geochemical perspective				
Inhalt	The sun and solid objects in the solar system (planets, comets, asteroids, meteorites, interplanetary dust) are discussed with a geochemical perspective. What does their present-day composition tell us about the origin and evolution of the solar system? The lecture first introduces the basic facts of the terrestrial and giant planets, as well as comets and asteroids, as largely gained from modern planetary missions. The chemical and isotopic composition of meteorites, being the most primitive material available for study, is a further major topic.				
Skript	available electronically				
651-4229-00L	Advanced geochronology	W	3 KP	2G	A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, A. Liati, R. Wieler
Lernziel	The purpose of this lecture is to provide a comprehensive overview of: a) the different radiometric methods in Geology, the different dating tasks and the constraints put by the complexity of natural systems, including dating by cosmogenic nuclides b) the various analytical tools available today for radiometric dating, their advantages and disadvantages c) the use of noble gases in Geochemistry and d) detailed description of case studies, as examples of approach of a number of geological problems and interpretation of the data.				

Inhalt	The content of this lecture is summarised as follows:				
	<p>Anthi Liati</p> <p>Summary of basic concepts in geochronology</p> <ul style="list-style-type: none"> - Short repetition of common dating methods (K-Ar, Ar-Ar, Rb-Sr, Sm-Nd, U-Pb) - Mass spectrometry (basic concepts) <p>Further topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fission track dating (two hours lecture and laboratory visit: by Diane Seward). - Analytical tools and applications to radiogenic isotopes (basics about TIMS, ICPMS, MC-ICPMS, LA-ICPMS; details on SHRIMP) - Assumptions for dating - Open system vs. closed system - K-Ar, Ar-Ar dating method - applications - Ion microprobes - U-Pb SHRIMP dating (zircon, sphene, rutile, monazite) - Dating metamorphic rocks - Combined geochronology and petrology subduction and exhumation rates - Combined geochronology and trace/REE geochemistry of zircon - Applications: 1) Reconstruction of the geodynamic evolution of mountain belts: Two case studies: Alps, Rhodope 2) Tracing the timing of mantle and crustal events via zircon-dating in mantle xenoliths: Two case studies: South Namibia, Kilbourne Hole (New Mexico) <p>Rainer Wieler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Noble gas geo- and cosmochemistry - Surface exposure dating with cosmogenic nuclides - carbon-14 dating and U-Th-He thermochronology - Visit of the radiogenic and noble gas isotope laboratories of IGMR <p>Albrecht von Quadt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analytical tools, more details about Mass spectrometer, TIMS, MC-ICPMS, Laser-ICPMS - Dating magmatic rocks and dating ore deposits (porphyry, epithermal Cu-Au-(Mo) deposits) - U-Pb TIMS, Lu-Hf, Re-Os; tracing Hf Isotopes - Applications; Geochronology of SE Europe - Visit of the laboratories of IGMR 				
Skript	Script (for part of the lecture), partly power point presentations (in the web) and partly copies of power point transparencies.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Faure, G. and Mensing, T. (2005): Isotopes. Principles and applications. 3rd ed. John Wiley and Sons. - Dickin, A. (2005): Radiogenic Isotope Geology. 2nd ed. Cambridge University press. 				
651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	W	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics- through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	<p>Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere</p> <p>Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives</p> <p>Climate archives, paleoclimate proxies</p> <p>Climate through geological time: "lessons from the past"</p> <p>Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives</p> <p>The Holocene: varved lake records from the Engadine</p> <p>Extreme and rapid climate events: the younger Dryas</p> <p>Ice age: marine climate curves and continental ice age models</p> <p>Pliocene and El Nino</p> <p>Neogene Ice Age vs Paleogene warm time</p> <p>Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors</p> <p>PETM: methane or fossil wildfires?</p> <p>Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO₂, C-isotope curves</p> <p>Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises</p> <p>Jurassic: high or low pCO₂ ?</p> <p>Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification</p> <p>Paleozoic climate and changing weathering patterns</p> <p>Snowball Earth</p>				
651-4235-00L	Marine Geology & Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This is a seminar-style course, with combined lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	<p>Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling.</p> <p>Topics will vary from year to year and include: Magmatic, tectonic and hydrothermal processes at mid-ocean ridges; Life in extreme environments and the deep biosphere; Gas hydrate formation; Environmental change; Large igneous provinces & mantle plumes; The subduction factory: recycling processes & fluid fluxes in subduction zones. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. The format of the course will be: lectures introducing the various themes, followed by student presentations, with time for questions and discussion. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of the selected themes.</p>				
Skript	Handouts will be given, where necessary.				
Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				

▶▶▶ Module Sedimentary Systems

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4041-00L	Sedimentology I: Physical processes and sedimentary O systems	O	3 KP	4G	S. Castellort
Kurzbeschreibung	Skript vorhanden.				
Lernziel	Fortgeschrittene Analyse von klastischen sedimentären Ablagerungen und Systeme.				
Inhalt	Klastische sedimentäre Systeme, Ursprung des klastischen Materials (morphologische und klimatische Kontrollfaktoren), Sedimenttransport und Schichtungen, Faziesanalyse (Gesetz von Walther), Lithostratigraphische Korrelationen, Klastische Systeme vom Gebirge bis in die Tiefsee, Sequenzstratigraphie.				
Skript	Skript vorhanden, sowie obligatorische Lektüre.				
Literatur	Schäfer, A. (2005): Klastische Sedimente-Fazies und Sequenzstratigraphie. Elsevier Spektrum Akademischer Verlag, 414 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zum Erhalt der Kreditpunkte handeln die Studierenden je ein speziell Thema in einem Vortrag ab (die Präsentation wird benotet).				
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and chemical processes in lacustrine and marine systems	O	3 KP	4G	H. J. Weissert, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> -You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> -carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone 				
Skript	scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4231-00L	Basin analysis	W	3 KP	4G	S. Willett

▶▶▶ Module Mineral Resources

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4037-00L	Ore Deposits I	O	3 KP	2G	C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Principles of hydrothermal ore formation, using base metal deposits (Cu, Pb, Zn) in sedimentary basins to explain the interplay of geological, chemical and physical factors from global scale to sample scale. Introduction to orthomagmatic ore formation (mostly Cr, Ni, PGE).				
Lernziel	Understanding the fundamental processes of hydrothermal and magmatic ore formation, recognising and interpreting mineralised rocks in geological context				
Inhalt	<p>(a) Principles of hydrothermal ore formation: base metal deposits in sedimentary basins. Practical classification of sample suites by genetic ore deposit types</p> <p>Mineral solubility and ore deposition, principles & thermodynamic prediction using activity diagrams. Stable isotopes in ore-forming hydrothermal systems (O, H, C, S) Driving forces and structural focussing of hydrothermal fluid flow</p> <p>(b) Introduction to orthomagmatic ore formation. Chromite, Ni-Cu sulphides and PGE in layered mafic intrusions. Distribution coefficients between silicate and sulphide melts. Carbonatites and pegmatite deposits.</p>				
Skript	Notes handed out during lectures				
Literatur	Extensive literature list distributed in course				
Voraussetzungen / Besonderes	2 contact hours per lecture / week including lectures, exercises and practical study of samples, and small literature-based student presentations. Supplementary contact for sample practicals and exercises as required. Credits and mark based on participation in course (exercises, 50%) and 1h written exam in the last lecture of the semester (50%).				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4097-00L	Applied mineralogy and non-metallic resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				

Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingssemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik); Exkursion(en).
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.
Literatur	- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handbook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm. - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1

651-4221-00L	Numerical modelling of ore forming hydrothermal processes	W	3 KP	2G	T. Driesner, C. A. Heinrich, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes. This includes fluid flow modelling and thermodynamic modelling of hydrothermal reactions. The computer programs are handed out to the students and can be run on normal PCs. No programming knowledge is necessary.				
Lernziel	Learn how to use the simulation programs HYDROTHERM and THERMODATA to explore how hydrothermal systems work.				
Inhalt	Introduction to computer tools for the simulation of hydrothermal processes: HYDROTHERM for fluid flow simulations, GEMS for thermodynamic modeling. While learning the respective computer programs is an essential part of the course, the emphasis will be on using these tools to learn how the physics and chemistry of hydrothermal system (from black smokers to Yellowstone) actually work.				
Skript	Computer programs and course material will be distributed during the course.				
Literatur	Ingebritsen S.E., Sanford W., Neuzil C. (2006) Groundwater in geologic processes. Cambridge University Press Bethke C.M. (1996) Geochemical reaction modeling. Oxford University Press Turcotte D.L., Schubert G. (2001) Geodynamics, 2nd edition. Cambridge University Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students will select individual topics for which they prepare a ~15 min presentation.				

651-4059-00L	Fluid-rock interaction: concepts and process modelling	W	3 KP	2P	A. B. Thompson, J. Connolly
---------------------	---	----------	-------------	-----------	------------------------------------

▶▶▶▶ **Module Mineralogy and Petrology**

▶▶▶▶ **Pflichtfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4039-00L	Thermodynamics applied to earth materials	O	3 KP	2G	J. Connolly
Kurzbeschreibung	This course develops the thermodynamic concepts necessary to predict phase equilibria and to compute physical properties from thermodynamic data.				
Lernziel	To provide students with the conceptual and practical skills necessary to implement thermodynamic models and data as provided in the earth science literature. The computer software package Maple is relied upon to allow students to solve realistic problems without the distraction of mathematical details.				
Inhalt	Elementary concepts (1st and 2nd Laws; composition, state and extent); stability criteria; Legendre transforms; Maxwell relations and other manipulations of thermodynamic functions; calculation of Gibbs energy for a pure solid; simple solution models; order-disorder solution models; reciprocal solution models; equations of state for molecular fluids; free energy minimization. This course is neither an introduction to computer methods for calculating petrological phase equilibria nor an introduction to phase diagram methods, students interested in such methods should consider the courses "Computational techniques in petrology" (651-4098-00L) given by M. J. Caddick and "Phase petrology" (651-4223-00L) given by A.B. Thompson.				
Voraussetzungen / Besonderes	The grade for the course is based on exercises assigned as homework (in the past, the best six exercises out of a total of nine assignments have been used to compute the final grade). Some familiarity with elementary thermodynamics (phase rule, reactions) and mathematics (differentiation, integration) is assumed. Experience with Maple or comparable programs such as Mathematica is helpful.				

▶▶▶▶ **Wahlfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4223-00L	Phase petrology	W	3 KP	2G	A. B. Thompson
Lernziel	Petrological information from mineral phases in crystalline rocks.				

- Inhalt
- 1) MINERAL REACTIONS AND CHEMICAL EQUILIBRIUM
 - 2) MINERAL MODES AND NORMS
 - 3) RECALCULATION OF ROCK AND MINERAL ANALYSES

 - 4) AKFM AND PROGRESSIVE METAMORPHISM OF PELITIC METASEDIMENTS
 - 5) P-T-X(FeMg-1) RELATIONS FOR METAPELITES

 - 6) THERMODYNAMIC CALCULATIONS OF P-T-XFeMg-1 REACTION LOOPS

 - 7) COUPLED SUBSTITUTIONS AND PHASE RELATIONS IN COMPLEX MINERALS (e.g. Al₂Fem-1Si-1 TSCHERMAK)

 - 8) MINERAL REACTIONS AND METAMORPHIC FACIES INVOLVING NON-IDEAL CRYSTALLINE SOLUTIONS (KNa)

 - 9) METAMORPHISM OF MAFIC ROCKS: AN INTRODUCTION
 - 10) COMPLEX ROCK SYSTEMS AND BUFFER REACTIONS IN METAMORPHIC AND MAGMATIC ROCKS
 - 11) WHAT HAPPENS IF WE DON'T IGNORE ACCESSORY MINERALS

Literatur

1) the blue book by F Spear 1993 Metamorphic phase equilibria and pressure-temperature-time paths. MSA Mongraph
http://opac.nebis.ch:80/F/S6TE3A675L73X26DFRFBSDT9X7D429MXJKAL8STXXB23V6N9E-04304?func=full-set-set&set_number=080517&set_entry=000024&format=999

and

2) Canadian Mineralogist, 2005; 43 (1):TRUTH AND BEAUTY IN METAMORPHISM:brA TRIBUTE TO DUGALD CARMICHAEL

for 651-4223-00 G Phase petrology 2 Std. Mi

651-0048-00L	Electron microprobe course ■	W	3 KP	4G	E. Reusser
Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroskopie für chemische Analytik.				
Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroskopie für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus den Bereichen Erdwissenschaften, Materialwissenschaften und anorganische Chemie.				
Skript	Kursunterlagen				
Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
651-4097-00L	Applied mineralogy and non-metallic resources I	W	3 KP	2G	R. Kündig, F. Schenker
Kurzbeschreibung	Die wichtigsten Rohstoffgruppen werden aus geologisch-petrographischer Sicht beleuchtet. Die industrielle und technische Rohstoffnutzung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge werden erläutert. Das Verständnis für Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die wichtigsten mineralischen Rohstoffgruppen aus geologisch-petrographischer Sicht verstehen und die Rohstoffnutzung, insbesondere die industrielle und technische Verwertung/Bedeutung sowie wirtschaftliche und rohstoffpolitische Zusammenhänge kennen lernen. Das Verständnis für verschiedene Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Rohstoffnutzung wird gefördert.				
Inhalt	Der Unterricht beinhaltet neben Vorlesungen auch Fallbeispiele und Exkursionen (Industrie, rohstoffverarbeitende Betriebe). Herbstsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources I: Vorkommen, Gewinnung und Anwendung mineralischer Rohstoffe - klassische und unkonventionelle Rohstoffe. Neue Technologien. Industrielle Anwendungen. Weltmarktsituation, Rohstoffländer. Vorräte, mögliche Verknappung. Umweltaspekte (inkl. Belastungen) durch Abbau und Anwendung. Lektionen/Rohstoffgruppen: Kohle und Kohlenstoff (Kohle, Graphit, Diamant); Erdöl, Erdgas (Oelsande; Teerschiefer); Phosphate/Nitrate (Dünger); Aluminium (Bauxit, Korund); Steinsalz; Kalziumkarbonate; Titanoxide; Bormineralien; Tone und Tonminerale; Schwefel; Anhydrit/Gips; Baryt; Fluorit; Asbest; Talk; Glimmer; seltene Erden. Frühlingsemester -> Applied mineralogy and non-metallic resources II: Steine und Erden (Kies, Sand, Splitt), Natursteine, Zementrohstoffe. Lektionen/Rohstoffgruppen: Fallbeispiele in angewandter Mineralogie (Sanierungen, Projektplanung, reaktive Bohrpfähle); Natursteine (Definitionen, Steinbrüche, Industrie, Produkte und Anforderungen); Zement und Beton (Rohstoffe, Prospektion, Herstellung, Umwelt); Gebrochene Festgesteine (Planung/Umwelt, Langzeitsicherung, Rohstoffpolitik); Exkursion(en).				
Skript	Wird zu den einzelnen Rohstoffarten und entsprechend Methode als Beilagen abgegeben. Skript in Textform und Auswahl von Powerpoint-Folien als Grafiken. Teilweiser Einbezug von e-learning Methoden.				

- Literatur
- Walter L. Pohl (2005): Mineralische und Energierohstoffe. E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, 528 S., ISBN 3-510-65212-6
 - Harben, P.W. (2002): The Industrial Minerals Handybook. A Guide to Markets, Specifications & Prices. Industrial Mineral Information, London 412 S., ISBN 1-904333-04-4
 - Schweizerische Geotechnische Kommission (1996): Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz.- Herausgegeben von der Schw. Geotech. Komm., Zürich, 522 S., ISBN 3-907997-00-X
 - Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, 2. Aufl. Schweiz. Geotechn. Komm.
 - Trueb, L.F. (1996): Die chemischen Elemente - Ein Streifzug durch das Periodensystem. S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 416 S., ISBN 3-7776-0674-X
 - Kesler, S. E. (1994): Mineral Resources, Economics and the Environment.- Macmillan College Publishing Company, Inc., New York., 392 S., ISBN 0-02-362842-1

▶▶▶ Module Climate History and Paleoclimatology

▶▶▶▶ Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	O	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				

▶▶▶▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and chemical processes in lacustrine and marine systems	W	3 KP	4G	H. J. Weissert, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.				
Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time				
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO ₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone				
Skript	scientific articles will be distributed during the course				
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"				
651-4049-00L	Advanced geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	B. Bourdon, B. C. Reynolds, C. Sanchez Valle
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				

▶▶▶ Module Structural Geology

►►►► Pflichtfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4003-00L	Numerical modelling of rock deformation	O	3 KP	2G	S. M. Schmalholz
Kurzbeschreibung	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element me				
Inhalt	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				

►►►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Comprehensive understanding of evolution, mechanics, and rheology of divergent, convergent and wrenching tectonic systems from the lithospheric scale to local shallow crustal and outcrop-scales. Evaluation of plate tectonic and other orogenic processes through the study of reference examples of taken in Alps-Himalaya orogenic system.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.				
651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				

- Inhalt
- 1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages.
 - 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures:
 - a. passive rotation (examples of mica in marbles)
 - b. dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists)
 - c. nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists)
 - d. crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz)
 - e. recrystallization (dynamic) (e.g. calcite)
 - 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - a. Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias)
 - 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - b. Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz. microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear)
 - 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - c. Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution)
 - d. Solid state
 - e. Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite)
 - 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - f. Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx.
 - 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - g. Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase)
 - h. Recovery and static recrystallization
 - 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO
 - i. Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzofeldspathic and schists)
 - 9) Microstructures in Fault rocks
 - a. Fault gouge
 - b. Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine).
 - c. Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc.
 - 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage.

651-4111-00L	Rock physics	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling.				
Lernziel	The course of Petrophysics, as a link between structural geology, petrology and geophysics, will give a basis for the geological interpretation of the geophysical investigation in terms of nature and structure of the upper crust and of the entire lithosphere. More emphasis will be given to the seismic properties and density of rocks, in order to aid the interpretation of seismic profiling, both for oil industry and for crustal cross section. Both numerical modeling and laboratory investigation will be the basis for the course. First the different properties will be described in general terms. Then the effect of intensive variable such as pressure, temperature and pore pressure will be discussed with practical examples. The effect of microstructure and other matrix properties will be analyzed with the aid of modeling.				
Inhalt	The course will consists of normal lessons, and of laboratory sessions (at the Laboratory of Experimental Deformation of the Geological Institute, ETH), where it will be possible to take part to direct measurements of density, porosity, seismic velocity on rock samples at room pressure, and to determine the seismic anisotropy etc. Moreover, it will be compared the effect of different thermal conductivity on rocks. Other experimental parts will regard the mechanical properties and the link between dynamic and static moduli and the rock permeability. Finally it will be discussed the effect of changing scale, going from the small scale laboratory sample to the scale of the geophysical investigation.				

►► Wahlfächer

Kurse wählbar aus dem gesamten ETHZ und UZH Bereich, in Absprache mit der MSc-Kommission

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-1515-00L	Theoretical glaciology I	W	4 KP	3G	K. Hutter
Kurzbeschreibung	Kontinuums-Thermodynamik von Eis im geophysikalischen Kontext. Herleitung der wichtigsten Materialeigenschaften (Elastizität, Viskoelastizität, viskoses wärmeleitendes fluides Material mit Reduktion auf das Glensche Fleissgesetz und Erweiterungen), Herleitung der Flacheis-Gleichungen für kalte Eisschilde auf festem Untergrund und für Schelfeise.				
Lernziel	Bilden eines Verständnisses des thermomechanischen Verhaltens von Eis in geophysikalischem Kontext. angewendet auf die Dynamik von Gletschern, Eisschilden und Shelf Eise.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Physik von Eis unter Einbezug klimadynamischer Komponenten: Einführung in die Kontinuumsmechanik und Thermodynamik von Eisproblemen, Bilanzaussagen, Materialgleichungen, Thermodynamik, Phasenübergänge; Elastizität, Viskoelastizität, Plastizität von Eis bei uni- und multiaxialen Spannungszuständen. Allgemeine 3D-Materialgesetze. Theorie kalten Eises für Probleme der Gletscher- und Eisdynamik				
Skript	Handnotizen und Kapitel des Buchentwurfes " Theoretical Glaciology, 2nd Ed" des Dozenten.				
Literatur	K. Hutter, Theoretical Glaciology, 1st Edition, S. Patterson: Physics of Glaciers, 3rd Edition				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme setzt aktive Mitarbeit der Studierenden voraus. Etwa 30% der Veranstaltung werden der Ausarbeitung von Uebungen verwendet.				
651-1281-00L	Sedimentologisches und paläozeanographisches Seminar	E-	1 KP	1S	G. Haug, C. Vasconcelos
Kurzbeschreibung	Weekly seminar series on current topics in sedimentology and paleoceanography presented by invited speakers from national and international institutes, as well as from the ETH Zürich.				
Lernziel	Vertiefung der Kenntnisse in Sedimentologie und Paläozeanographie				
Inhalt	wechselnde Schwerpunktthemen aus den Gebieten der Sedimentologie und Paläozeanographie werden mit eingeladenen Referaten behandelt.				

Skript	kein				
Literatur	kein				
651-4101-00L	Physics of glaciers I	W	3 KP	2G	M. Funk, M. Lüthi
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				
Lernziel	Goal of the course is to understand the dynamics of ice sheets, ice streams and glaciers, and their reaction to changes of ambient conditions such as surface temperature and precipitation, and water supply to the base. Important topics include mass balance, ice deformation, basal motion, temperature evolution, englacial and basal hydraulics, and their influence on glacier flow and geometry.				
Inhalt	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				
651-2323-00L	Humangeographie III	W	6 KP	4G	N. Backhaus, B. Korf, U. Müller-Böker
Kurzbeschreibung	Vertiefung in Humangeographie, speziell in geographischer Entwicklungsforschung.				
Lernziel	Im Wahlpflicht-Modul Humangeographie III (GEO 312) werden die Themen der Humangeographie I und II Gesellschaft und Raum, Gesellschaft und Entwicklung und Gesellschaft und natürliche Ressourcen aufgenommen, unter dem Vorzeichen der gesellschaftlichen Entwicklung in einer globalisierten Welt miteinander verknüpft, vertieft und anhand von Beispielen aus der Forschung erläutert. Zum Verständnis von Entwicklungen und Prozessen die mit der Nutzung von Ressourcen verbunden sind, werden weitere Kenntnisse vermittelt. Neben diesen thematischen Grundlagen und Beispielen erarbeiten sich die Studierenden wichtiges methodisches Rüstzeug. Dazu gehören neben Interviewtechniken und Inhaltsanalysen auch sog. soft skills wie die Erarbeitung des Forschungsstandes bezüglich einer Fragestellung, die Einschätzung von Methoden, das Visualisieren von Daten bzw. Erkenntnissen und das Präsentieren eines Forschungsvorhabens.				
Inhalt	Die Veranstaltung beinhaltet 4 Stunden Vorlesung inklusive Übungen pro Woche zu folgenden Themen: - Gesellschaftliche Entwicklung in einer globalisierten Welt - Methoden zur Analyse gesellschaftlicher Entwicklung - Naturkonzepte und Naturschutz Die Studierenden lösen folgende Aufgaben: - E-Learningteil «Globalisation and Livelihoods of People Living in Poverty» - Übung Textanalyse - Übung Fragebogen - Proposal für Forschungsvorhaben - Posterpräsentation				
Skript	Unterlagen werden zur Verfügung gestellt.				
651-4035-00L	Microstructures	W	3 KP	2G	L. Burlini
Kurzbeschreibung	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure.				
Lernziel	This course gives a tool to describe and interpret microstructures of deformed rocks. It begins with the definition of fabric elements and classification of cleavages. The second part deals with the relation between fabric, microstructure and deformation mechanisms. Finally will be examined the microstructures of high strain zones and the tools to quantify fabric and microstructure. A regional example will be studied at the end of the course.				
Inhalt	1) Terminology: grain, grain shape, grain boundaries, cracks, cleavages. Classification of cleavages. 2) Recall Foliation mechanisms and their microstructures: <ol style="list-style-type: none"> passive rotation (examples of mica in marbles) dissolution and precipitation (+Q and M domains in schists) nucleation and growth (metamorphism, e.g. low grade schists) crystal plastic deformation (e.g. calcite, quartz) recrystallization (dynamic) (e.g. calcite) 3) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> Cataclastic deformation (cataclastic flow, trails of fluid inclusions, interaction with fluids and melt, pseudotachylytes, breccias) 4) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> Intracrystalline plasticity (monomineralic calcite, olivine, quartz. microstructures and LPO, progressive deformation in simple and pure shear) 5) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> Diffusive mass transfer in presence of fluids (pressure solution) Solid state Grain boundary sliding and superplastic flow (calcite) 6) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> Dynamic recrystallization (eg. Calcite and olivine): rotation Rxx and GB migration Rxx. 7) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> Twinning (calcite, as thermometer; plagioclase) Recovery and static recrystallization 8) Deformation mechanisms, their microstructures and LPO <ol style="list-style-type: none"> Deformation of polymineralic rocks (e.g. quartzfeldspatic and schists) 9) Microstructures in Fault rocks <ol style="list-style-type: none"> Fault gouge Mylonites (evolution of microstructures and LPO with progressive strain. Natural examples and the experimental results from torsion testing: calcite and olivine). Sense of shear: Matrix, Porphyroclasts etc. 10) Techniques for determination of SPO and LPO. Examples using image analysis tools and U-stage.				
651-4045-00L	Microscopy of metamorphic rocks	W	2 KP	4V	P. Nievergelt
Kurzbeschreibung	a) Kurze Rekapitulation der Theorie der Kristalloptik. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzbilder im konoskopischen Strahlengang. b) Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale metamorpher Gesteine in Dünnschliffen. c) Studium und Beschreibung des metamorphen Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. d) Abschätzung von Metamorphosegrad.				

Lernziel	a) Grundkenntnisse in Kristalloptik. b) Beherrschung mikroskopischer Mineral-Bestimmungsmethoden. c) Identifizierung von Mineralen in Dünnschliffen metamorpher Gesteine. d) Gesteinsbeschreibung und korrekte Namensgebung aufgrund von modalem Mineralbestand sowie von Struktur und Textur. e) Interpretation der Gesteinsgefüge sowie Erkennen und Deutung von Mineralreaktionen.
Inhalt	a) Kurze Rekapitulation der Theorie der Kristalloptik und der mikroskopischen Methoden zur Identifikation der gesteinsbildenden Minerale. Im Besonderen: Auswertung der Interferenzbilder im konoskopischen Strahlengang. b) Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale metamorpher Gesteine in Dünnschliffen. c) Studium und Beschreibung des metamorphen Gefüges. Bestimmung der zeitlichen Abfolge von Kristallisations- und Deformationsprozessen. d) Abschätzung von Metamorphosegrad.
Skript	Unterlagen zur Theorie (in Englisch und Deutsch) und den Übungen werden verteilt (Die Unterlagen zum ETH Bachelor-Kurs "Mikroskopie der Gesteine" enthalten den Grundstoff)
Literatur	- Puhan, D.: Anleitung zur Dünnschliffmikroskopie (1994). (Kristalloptik und praktisches Vorgehen. Durchblättern dieses Buches nach dem Kurs empfohlen) - Nesse, W.D.: Introduction to optical mineralogy. 3. Ed. (2004). Diese Figuren werden im Kurs verwendet. Zum Kauf empfohlen (english) für Petrographen (Dünnschliffe silikatischer Gesteine) - Pichler, H. und Schmitt-Riegraf, C.: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1993). Ein Mineral-Bestimmungsbuch. Zum Kauf empfohlen für Petrographen (deutsch) - Tröger, W.E.: Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale. Teil 1. Bestimmungstabellen (1982). Diese Tabellen sind im Kurs vorhanden. - Yardley, B.W.D., Mackenzie, W.S. und Guilford, C.: Atlas metamorpher Gesteine und ihrer Gefüge in Dünnschliffen (1992). Bilderbuch durchblättern empfohlen. Auch in Bibliothek im Gebäude CAB. Die Originalausgabe ist in English
Voraussetzungen / Besonderes	Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Kristallographie-Mineralogie-Petrographie. Sie sollten einen Kurs über Gesteinsmetamorphose schon absolviert haben. Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind: Mikroskopieren Magmatischer Gesteine (P. Ulmer) anschliessend an diesen Kurs Mikroskopieren der Sedimentgesteine (W. Winkler) Mikroskopieren von Deformationsgefügen (L. Burlini, N. Mancktelow, Strukturgeologie) Mikroskopieren von Erzen (W. Halter)

651-4047-00L	Microscopy of magmatic rocks	W	2 KP	4G	P. Ulmer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt Basiskenntnisse in Mikroskopie magmatischer Gesteine Neben der Identifikation magmatischer Mineralien in Dünnschliffen, werden auch Mineralparagenesen, Gefüge und Texturen betrachtet und die mikroskopischen Befunde anhand von Phasendiagrammen in einen grösseren Rahmen (Genese, Differentiation) gestellt.				
Lernziel	Das Ziel dieses Praktikums ist Fertigkeiten in folgenden Bereichen zu erlangen respektive zu vertiefen: (1) Optische Bestimmung von Mineralien in magmatischen Gesteinen mit Hilfe des Polarisationsmikroskops; (2) Identifikation magmatischer Gesteine basierend auf Mineralogie, Struktur und Textur; (3) Interpretation von Strukturen und Texturen und Aussage über magmatische Prozesse; (4) Anwendung magmatischer Phasendiagramme auf natürliche Gesteine.				
Inhalt	Dieses Praktikum baut auf dem Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks' auf, wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung eines Polarisationsmikroskops erlernt werden. In diesem Praktikum werden die wichtigsten magmatischen Mineralien und Gesteine in Gesteinsdünnschliffen mikroskopiert. Mineralparagenesen, Gefüge, Texturen und Kristallisationsabfolgen werden bestimmt und dazu verwendet die Genese, Differentiation und Platznahme magmatischer Gesteine zu verstehen. Dazu werden auch die Kenntnisse in Phasendiagrammen aus anderen Vorlesungen (z. Bsp. Magmatismus und Vulkane) vertieft und auf natürliche Gesteine angewandt um qualitative Aussagen über Stammmagmen und Kristallisationsbedingungen abzuleiten. Das Spektrum der untersuchten Gesteine umfasst Mantelgesteinen, tholeiitische, kalk-alkalische und alkalische Plutonite und Vulkanite, die die wichtigsten magmatischen Mineralien enthalten.				
Skript	Basis der optischen Untersuchung (magmatischer) Mineralien mit Hilfe des Polarisationsmikroskops bildet das Tabellenwerk von Tröger (Optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale, 1982), das in ausreichender Anzahl im Praktikumsraum zur Verfügung steht. Es werden zudem einige wenige zusätzliche Blätter als Kursunterlagen abgegeben.				
Literatur	Es gibt verschiedene Lehrbücher, auch in deutscher Sprache, zum Thema Gesteinsmikroskopie. Für 'Hard-rockers' empfehle ich: Pichler und Schmitt-Riegraf: Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff, Enke Verlag, Stuttgart, 1993) - ca. CHF 50.-				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs beinhaltet keine optische Mineralogie und/oder Einführung in die Benutzung eines Polarisationsmikroskops und basiert deshalb auf dem vorangehenden Kurs 'Microscopy of metamorphic rocks', P. Nievergelt), wo die Grundlagen der optischen Mineralogie und die Benutzung des Polarisationsmikroskops vermittelt werden. Andernfalls, z. Bsp. für externe Studenten, sind äquivalente Kenntnisse notwendig. Weitere Mikroskopie-Kurse an der ETH am D-ERDW sind: Mikroskopie metamorpher Gesteine (P. Nievergelt, Voraussetzung für diesen Kurs) Mikroskopie der Sedimentgesteine (W. Winkler) Reflektionsmikroskopie und Lagerstätten-Praktikum (T. Wagner) Mikrostrukturen (Deformationsgefüge, L. Burlini, Strukturgeologie)				

651-4235-00L	Marine Geology & Geochemistry	W	3 KP	2G	G. Bernasconi-Green
Kurzbeschreibung	Introduction to oceanographic methods and international research programs in marine geology and an overview of physical, chemical and biological processes in modern marine environments.				
Lernziel	This course aims at giving an overview of oceanographic methods and an understanding of physical, chemical and biological processes in modern marine environments. This is a seminar-style course, with combined lectures and student participation. Student presentations are based on critical reading of research papers and integration of data and results from international oceanographic programs and ocean drilling.				
Inhalt	Specific topics will be chosen to examine processes of crustal formation, alteration, mass transfer and biological activity in mid-ocean ridge, continental margin and subduction zone settings, with consideration of data and new results obtained from international oceanographic programs and from DSDP, ODP and IODP drilling. Topics will vary from year to year and include: Magmatic, tectonic and hydrothermal processes at mid-ocean ridges; Life in extreme environments and the deep biosphere; Gas hydrate formation; Environmental change; Large igneous provinces & mantle plumes; The subduction factory: recycling processes & fluid fluxes in subduction zones. Student participation and discussions are based on critical reading of research papers, use of internet-based data, and web-based cruise results. The format of the course will be: lectures introducing the various themes, followed by student presentations, with time for questions and discussion. Requirements to obtain credit points are oral or poster presentations and a short written summary of the selected themes.				
Skript	Handouts will be given, where necessary.				

Literatur	Lists of literature relevant to the selected topics will be handed out in the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is offered every 2 years.				
651-0048-00L	Electron microprobe course ■	W	3 KP	4G	E. Reusser
Kurzbeschreibung	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Lernziel	Benützung der Elektronenmikrosonde in eigener Verantwortung. Vertieftes Verständnis der Röntgenspektroanalyse für chemische Analytik.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen der Elektronenoptik, der Wechselwirkung von Elektronen mit Materie, der Wechselwirkung von Röntgenstrahlung mit Materie und des Nachweises von Röntgenstrahlung. Interpretation von Röntgenspektren. Praktikum mit selbständigen Arbeiten aus den Bereichen Erdwissenschaften, Materialwissenschaften und anorganische Chemie.				
Skript	Kursunterlagen				
Literatur	- Anderson, C.A. (1973): Microprobe Analysis. Wiley & Sons, New York. - Goldstein, J.I. et al., (1981): Scanning Electron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press.				
Voraussetzungen / Besonderes	Realisiert als 7-tägiger Blockkurs Voraussetzungen: Analytical methods in petrology and Geology (651-4055-00L). Maximal 8 Teilnehmer (inkl. Doktoranden und Externe) -> Voranmeldung bei Eric Reusser.				
651-1851-00L	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie	W	1 KP	2G	K. Kunze
Lernziel	Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Erwerb praktischer Fertigkeiten in der selbständigen Bedienung eines REM.				
Inhalt	Funktionsweise und die wesentlichen Betriebsarten eines Rasterelektronenmikroskopes. Methoden und Einsatzzwecke zur - Abbildung (SE, BSE, FSE, AE, KL), - Röntgen-Spektroskopie (EDX), - Elektronen-Beugung (EBSP, Channeling, Orientation Imaging). Quantitative Bildanalyse und Morphometrie Methoden zur Probenpräparation. Praktische Übungen				
Skript	Beilagen und Bedienungsunterlagen werden abgegeben				
Literatur	- Reed: Electron Microprobe Analysis and Scanning Electron Microscopy in Geology. Cambridge University Press (1996). - Schmidt: Praxis der Rasterelektronenmikroskopie und Mikrobereichsanalyse. Expert-Verlag Renningen-Malmsheim (1994). - Reimer, Pfefferkorn: Rasterelektronenmikroskopie. Springer Berlin (1973). - Goldstein et al: Scanning Elektron Microscopy and X-Ray Microanalysis. Plenum Press New York London (1981).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einwöchiger Blockkurs nach Ende des HS				
651-4051-00L	Reflected light microscopy and ore deposits practical	W	2 KP	4P	T. Wagner
Kurzbeschreibung	Introduction to reflected light microscopy. Use of the microscope. Identification of opaque minerals through the used of tables. Description of textures and paragenetic sequences. Given Participants should attend in parallel with Ore Deposits I (651-4037-00L).				
Lernziel	Recognition of the most important ore minerals in polished section, interpretation of mineral textures in geological context				
Inhalt	Introduction to reflected light microscopy as a petrographic technique. Learning main diagnostic criteria. Study of small selection of important and characteristic minerals. Interpreting polished (thin) sections as exercise				
Skript	To be handed out in class				
Voraussetzungen / Besonderes	Credits and mark based on independent description of selected sample(s) towards the end of the course				
651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	W	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Nino Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				
651-4077-00L	Glaziale und periglaziale Geomorphodynamik	W	3 KP	1V	W. Haerberli, U. H. Fischer, S. Gruber, M. Hölzle
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten formbildenden Prozesse und Landschaftsformen in kalten Regionen der Erde (Gletschergebiete und Gebiete intensiven Bodenfrostes).				

Inhalt	Erosion und Sedimentation durch Gletscher in Abhängigkeit von Klima, Topographie, Eistemperatur, Sedimentbilanz, Gleitbewegung und Schmelzwasserabfluss. Prozesse und Formen im Bereich des jahreszeitlichen und ganzjährigen Bodenfrostes (Eiskeile, Pingos, Blockgletscher, Strukturböden, Solifluktion, Murgänge etc.)				
Skript	Glaziale und Periglaziale Morphodynamik. Ca. 80 Seiten. Zu beziehen bei der VAW/ETHZ und bei der Gg UNIZH.				
Literatur	according script				
Voraussetzungen / Besonderes	ab 4.Sem. Voraussetzungen: - Grundzüge Geomorphologie (07-502) empfohlen: - Gletscher und Permafrost (651-1501-00)				
651-4075-00L	Snow and Avalanches	W	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Förderung des Verständnisses zum Schnee als Material und zu den Lawinen				
Skript	Schnee, Lawinen, Schutzkonzepte Bezug über W. Ammann				
Literatur	im Skript				
651-3521-00L	Tektonik	W	3 KP	2V	J.-P. Burg, E. Kissling
Kurzbeschreibung	Comprehensive understanding of evolution, mechanics, and rheology of divergent, convergent and wrenching tectonic systems from the lithospheric scale to local shallow crustal and outcrop-scales. Evaluation of plate tectonic and other orogenic processes through the study of reference examples of taken in Alps-Himalaya orogenic system.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis der Entwicklung, Mechanik und Rheologie von tektonischen Systeme (divergente, konvergente und Blattverschiebungs-Systeme) im Massstab Lithosphäre, Kruste und im Aufschluss. Abschätzung der Mechanismen und Kräfte, welche für Plattenbewegungen im allgemeinen und für spezielle großräumige Strukturen (ozeanische Becken und Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Gebirgssysteme und kontinentales Wachstum, usw.) verantwortlich sind, basierend auf theoretischen und experimentellen Informationen. Studium der plattentektonischen und anderen Orogenese-Prozesse anhand von Vergleichsbeispielen aus dem Alpen-Himalaya Orogen-System.				
Inhalt	Plattentektoniksysteme: System Mantel-Lithosphärenplatten, drei Arten von Plattengrenzen, ihre Rollen und Charakteristika, Zyklus der ozeanischen Lithosphäre, Kratone, Wachstum der Kontinente und Bildung der Superkontinente. Rheologie der geschichteten Lithosphäre und des oberen Mantels. Obduktionssysteme Kollisionssysteme Extensionssysteme Entwicklung der Becken Passive and aktive Kontinentalränder				
Skript	Ausführliches Skriptum in digitaler Form und weitere Lernmodule (www.lead.ethz.ch) auf dem intranet vorhanden.				
Literatur	Condie, K. C. 1997. Plate tectonics and crustal evolution. Butterworth-Heinemann, Oxford. Cox, A. & Hart, R. B. 1986. Plate tectonics. How it works. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Dewey, J. F. 1977. Suture zone complexities: A review. Tectonophysics 40, 53-67. Dewey, J. F., Pitman III, W. C., Ryan, W. B. F. & Bonin, J. 1973. Plate tectonics and the evolution of the Alpine system. Geological Society of America Bulletin 84, 3137-3180. Kearey, P. & Vine, F. J. 1990. Global tectonics. Blackwell Scientific Publications, Oxford. Park, R. G. 1993. Geological structures and moving plates. Chapman & Hall, Glasgow. Turcotte, D. L. & Schubert, G. 2002. Geodynamics. Cambridge University Press, Cambridge. Windley, B. F. 1995. The evolving continents. John Wiley & Sons Ltd, Chichester.				
651-4003-00L	Numerical modelling of rock deformation	W	3 KP	2G	S. M. Schmalholz
Kurzbeschreibung	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element me				
Inhalt	[course aim] Learning and understanding the continuum mechanics equations that describe the deformation of rocks. Mathematical equations describing rock rheology: elasticity, viscosity, plasticity and their combinations. Applying methods such as dimensional analysis, linear stability analysis and numerical simulations to investigate rock deformation. Programming and using the finite element method. Performing numerical experiments of diapirism, folding, boudinage, shear band formation and coupled fluid flow and deformation.				
651-4073-00L	Gletscher und Permafrost	W	3 KP	2V	U. H. Fischer, S. Gruber, W. Haeblerli, M. Hölzle, D. Vonder Mühll
651-1392-00L	Paläontologisches Kolloquium	Z	0 KP	1K	H. Bucher, W. Brinkmann, H. Furrer, P. A. Hochuli, C. Klug
Lernziel	Spezielle Vertiefung paläontologischer Kenntnisse.				
Inhalt	Vorträge von Institutsangehörigen und eingeladenen Gästen aus dem In- und Ausland über aktuelle Themen aus dem Gesamtgebiet der Paläontologie (Paläobotanik, Paläozoologie und Mikropaläontologie) mit anschliessender Diskussion.				
651-4277-00L	Space Research Seminar	W	0 KP	1K	M. Egli
651-4283-00L	Term Paper Geophysics I	W	3 KP	6A	Dozent/innen
► Master-Arbeit					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4062-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	64D	Dozent/innen

Erdwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Für die Anrechnung von Kreditpunkten bitte unter Abschnitt "Pflichtwahlfach GESS" einschreiben!

Die Sprachkurse sind im Angebot des Sprachenzentrums der Universität und der ETH Zürich enthalten (www.sprachenzentrum.unizh.ch)

► Governance

►► Politik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0463-01L	The Science and Politics of International Water Management, Part I		2 KP	1S	T. Bernauer, D. Senn, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	The participants in this seminar first acquire basic skills for assessing and explaining success or failure in national and international freshwater management (HS08). They then write a paper on a case of their choice and present the results in the second part of the seminar (FS09). In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm, CHN P.12.				
Lernziel	Acquire the skills for assessing and explaining variation in success or failure of national and international freshwater management.				
Inhalt	Rivers and lakes are crucial to human survival and well-being. They provide drinking and household water as well as water for irrigation, industrial activity, and energy production; freshwater fauna is an important element in many countries food supply and rivers and lakes are the base of most aquatic ecosystems; rivers and lakes are sinks for the disposal of industrial and household waste, and they serve as important routes of transportation. Most of the worlds large rivers and lakes have catchment areas that reach beyond national boundaries: in fact, only 4 out of the 19 largest rivers on Earth originate in, and flow through, the same country. Consequently, sustainable utilization of these waters hinges on international cooperation that successfully integrates up-to-date scientific knowledge into political action. The key questions addressed in this seminar are: Under what conditions are riparian countries able to initiate cooperative processes for preserving or sustainably managing vital water resources? Under what conditions is international cooperation effective or efficient or successful in terms of to be defined? What strategies can be or are in fact used to share water resources for consumptive use (e.g., irrigation), to reduce or avoid chemical contamination of rivers and lakes, to safeguard, in an ecologically sensible manner, against flooding, and to produce hydro-electric power without excessively damaging the environment?				
Skript	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Literatur	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Voraussetzungen / Besonderes	Organisation: The seminar is for MSc and PhD students only. It will take place in HS08 and FS09, with four full-afternoon meetings during each semester. ETH students will receive four ECTS credit points for this seminar, contingent on full participation and acceptance of their research paper (to be written in teams of 2 students). It is not possible to obtain 2 ECTS points for attending only the first part (HS2008) of the seminar. For registration (required, first-come-first-serve principle, the seminar will be limited to 25 students) and further information contact: natacha.pasche@eawag.ch . The total workload is 120 hours (= 4 ECTS credit points according to ECTS rules). In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm each. All seminars take place in room CHN P.12 (ETH Zentrum).				
851-0570-00L	The External Relations of the European Union		3 KP	2S	F. Schimmelfennig
Kurzbeschreibung	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states.				
Lernziel	This course aims at familiarizing students with different approaches to understanding the EU's external relations as well as with specific external policies and relationships that the EU entertains with different (groups of) countries.				
Inhalt	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states. Starting with a discussion of competing conceptualizations of the EU's actorness and foreign policy roles, it deals with EU trade, development, environmental, security and democracy promotion policies and analyzes EU enlargement as well as relations with Switzerland, the European Economic Area, the Western Balkans and the European Neighborhood.				
851-0571-01L	Theorie und Praxis von Governance innerhalb und ausserhalb des Nationalstaates		2 KP	2U	A. Klinke
Kurzbeschreibung	Es werden gängige Konzeptionen von Governance eingeführt sowie verschiedene Verständnisse verglichen. Dazu werden Voraussetzungen und Probleme von Governance-Formen innerhalb und jenseits des Nationalstaates erörtert und anhand von Praxisbeispielen unterschiedlicher Politikfelder analysiert, die von staatszentrierten Formen über Public-Private-Partnerships bis zu privaten Regulierungen reichen.				
Lernziel	Das Seminar vermittelt allgemeine und spezifische Definitionen, Verständnisse und Perspektiven von Governance auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, regional, national, supranational, international) und in unterschiedlichen Anwendungsbereichen mit einem Schwerpunkt auf Umweltpolitik.				
Literatur	Ein Reader mit der relevanten Literatur ist zu Beginn des Seminars erhältlich.				
851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	Dr	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, S. Perrin
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: die Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schwergewichtig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur kursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im FS09 (Internationale Politik) ist. Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist für die Studierenden der BA Studiengänge Staatswissenschaften und Umweltwissenschaften verpflichtend. Für alle anderen Studierenden ist die Teilnahme freiwillig. Der im Tutorat behandelte Stoff ist jedoch Bestandteil der Semesterschlussprüfung.				

Skript	Der Kurs wird mit Hilfe einer elektronischen Lernumgebung (Blackboard) geführt (Zugang nur für immatrikulierte Studierende. Zugang erst ab dem ersten Kurstag aktiv.). Alle Unterlagen zur Vorlesung und den beiden Tutoraten werden darauf bereitgestellt. Pro Woche sind zwischen 20 und 35 Seiten Fliesstext in deutscher Sprache zu bearbeiten.				
Literatur	Wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren des schriftlichen Semesterschlusstests 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.				
	Bei Fragen zum Kurs, Kursunterlagen oder zur Lernumgebung wenden Sie sich bitte an Sophie Perrin (perrin@ir.gess.ethz.ch).				
851-0587-00L	CIS Colloquium	Dr	2 KP	2K	T. Bernauer, L.-E. Cederman, H. Kriesi, K. Michaelowa, D. Ruloff, F. Schimmelfennig, A. Vatter, A. Wenger
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungen.				
Lernziel	In diesem Seminar präsentieren und diskutieren Mitarbeiter des Center for Comparative and International Studies (CIS) und externe Gäste ihre Forschungen.				
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungen.				
Skript	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Wird elektronisch zur Verfügung gestellt.				
851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	Dr	3 KP	2V	P. Aerni, T. Bernauer
Kurzbeschreibung	Ziele der Vorlesung: - besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie - erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Lernziel	-besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie -erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Inhalt	Wissenschaft- und Technologiepolitik wurde bisher vor allem mit der Stärkung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit assoziiert, doch sie ist zugleich auch integraler Bestandteil einer effektiven Umwelt- und Entwicklungspolitik. Die Vorlesung diskutiert die Herausforderungen und Chancen des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung. Dabei wird aufgezeigt wie die nationale und internationale Politik auf diesen Wandel reagiert. Basierend auf den Theorien der politischen Ökonomie und der Neuen Wachstumstheorie soll anhand von konkreten Fallbeispielen aufgezeigt werden, wie sich je spezifische Formen staatlicher Intervention (Umweltregulierung, Kartellrecht, Patentrecht, Forschungsförderung, Nord-Süd Technologietransfer) auf den technologischen Wandel auswirken und welche gesellschaftlichen Vor- oder Nachteile dadurch entstehen. Im weiteren werden Beispiele vorgestellt, die illustrieren wie staatliche Regulierung und Marktkräfte interagieren und Anreize für Firmen schaffen in Umweltprodukt- und prozessinnovationen zu investieren.				
Skript	Reader mit verschiedenen themenbezogenen Artikeln (auf englisch). Teilweise elektronisch verfügbar unter http://www.ib.ethz.ch/teaching/this_sem				
Literatur	http://www.iaw.agrl.ethz.ch/~aernip/ Dutfield, Graham. Intellectual Property Rights, Trade and Biodiversity: London: Earthscan Publications, 2000. Farber, Daniel. Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World. Chicago: The University of Chicago Press, 2000. Kaul, Inge/Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century. Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press, 1999. Olson, Mancur. Rise and Decline of Nations. New Haven/London, Yale University Press, 1982. Schumpeter, Joseph A. Capitalism, Socialism and Democracy. New York. Harper Collins Publishers, 1942. Rosenberg, Nathan. Schumpeter and the Endogeneity of Technology. London: Routledge, 2000. Viscusi, W. Kip et. al. The Economic of Regulation and Antitrust. Cambridge, MA: MIT Press, 2001.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der 2-stündige Kurs (5-7 p.m.) findet in Form einer Vorlesung statt. Die Kursunterlagen sind in gedruckter Form zu Beginn des Kurses erhältlich. Die Vorlesung wird in englisch gehalten. Dieser Kurs wird bei erfolgreichem Absolvieren eines Schlusstests mit drei Kreditpunkten im ECTS System. Die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreditpunkte sind: (a) eine kurze 10 Minuten Präsentation eines im Skript vorhandenen Papers (auf englisch) und (b) eine bestandene schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.				
851-0589-01L	Semesterarbeit Science, Technology and Public Policy ■ <i>Dieser Kurs kann nur zusammen mit 851-0589-00L Science, Technology and Public Policy belegt werden. Die Bewilligung von Prof. Th. Bernauer ist zudem erforderlich.</i>		1 KP	1S	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This is an additional teaching unit associated with the course "Science, Technology, and Public Policy". In this module students can write a seminar paper that builds on the topics discussed in the course. The credit point for this unit can only be obtained in companion with the course.				
851-0593-00L	Introduction to Computational Modeling of Social Systems		2 KP	2S	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	This course focuses on agent-based modeling, which is a particular type of computational methodology that allows the researcher to create, analyze, and experiment with, artificial worlds populated by agents that interact in non-trivial ways. In such complex adaptive systems, computation is used to simulate agents cognitive processes and behavior in order to explore emergent macro phenomena.				
Lernziel	This course allows the students to - become familiar with the paradigm - master the RePast libraries - construct a simple computational model - start to think about how to apply the method to your own research puzzle				
Inhalt	This course is designed for students who have programming experience in at least one object-oriented programming language. Course requirements consist of four assignments to be completed during the course. To obtain full credit for this course, each assignment has to achieve a pass rate of at least 50%. The course starts with an introduction to the rationale and principles of agent-based modeling, followed by a brief survey of object-oriented programming in Java. The remainder of the semester focuses on a Java-based simulation framework called Repast. Throughout the semester, examples drawn from political science, economics, and sociology will be covered.				

Recommended readings about agent-based modeling

- * Axelrod, Robert. 1997. The Complexity of Cooperation: Agent-Based Models of Competition and Collaboration. Princeton: Princeton University Press.
- * Casti, John L. 1997. Would-Be Worlds: How Simulation Is Changing the Frontiers of Science. New York: Wiley.
- * Cederman, Lars-Erik. 1997. Emergent Actors in World Politics: How States and Nations Develop and Dissolve. Princeton: Princeton University Press.
- * Epstein, Joshua M. and Robert Axtell. 1996. Growing Artificial Societies: Social Science From the Bottom Up. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- * Holland, John H. 1995. Hidden Order: How Adaptation Builds Complexity. Reading, Mass.: Addison-Wesley.

Recommended web pages on complexity and computational modeling

- * The Santa Fe Institute, the Mecca of complexity studies: <http://www.santafe.edu/>
- * The Center for the Study of Complex Systems at the University of Michigan: <http://www.pscs.umich.edu/> See especially Rick Riolo's home page: <http://www.pscs.umich.edu/PEOPLE/rlr-home.html> for details on agent-based modeling, and Robert Axelrod's page: <http://www-personal.umich.edu/~axe/> for general references to complexity.
- * The Center on Social and Economic Dynamics, Brookings Institution: <http://www.brook.edu/dydocroot/ES/dynamics/models/>
- * The European web sites on Computer simulation of societies <http://www.soc.surrey.ac.uk/research/simsoc/> and the European Social Simulation Association <http://essa.cfpm.org/> offer interesting links.
- * Leigh Tesfatsios provides a comprehensive web page on computational economics: <http://www.econ.iastate.edu/tesfatsi/ace.htm>
- * See also the Journal of Artificial Societies and Social Simulation: <http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html> and the Journal for Computational and Mathematical Theory (CMOT) <http://www.kluweronline.com/issn/1381-298X> (from where PDF files can be downloaded)

Java resources

We will rely extensively on the following textbook, which offers the best introduction for those who already have previous programming experience, especially in C and C++:

- * Eckel, Bruce. 2003. Thinking in Java. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
See also <http://www.mindview.net/>

Alternatively, a very good introduction to Java programming for beginners is:

- * Schildt, Herbert. 2001. Java2: A Beginners Guide. Osborne McGraw Hill.
- * The RePast web page contains free software and documentation: <http://repast.sourceforge.net>
- * See also Sun's New to Java Programming Center: <http://developer.java.sun.com/developer/onlineTraining/new2java/> and their Java Tutorial: <http://java.sun.com/docs/books/tutorial/index.html>

►► Recht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts		2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
Lernziel	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Inhalt	<p>Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.</p> <p>1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters.</p> <p>2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verhältnis, die Durchführung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.</p>				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	<p>- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008</p> <p>- Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006</p> <p>- Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996</p> <p>- Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982</p> <p>- Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008</p> <p>- Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006</p> <p>- Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.			
851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	2 KP	2G	A. Ruch
Kurzbeschreibung	Internet-basierte Fern-Veranstaltung. Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.			
Lernziel	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.			
Inhalt	Die Vorlesung wird als sog. Internet-Veranstaltung durchgeführt. 3 Sitzungen im Hörsaal, gemäss den Angaben auf dem öffentlichen Anschlag und der Website (www.ruch.ethz.ch). Selbststudium an Hand des Skripts. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail. Freiwillig ist die Bearbeitung von Einzelproblemen im Sinne fortlaufender Schulung.			
Skript	Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, Ausgabe 2007			
Literatur	im Skript und übers Netz (www.ruch.ethz.ch) angegeben			
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.			
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.			
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.			
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999			
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier			
851-0719-00L	Grundbuch- und Vermessungsrecht	2 KP	2V	M. Huser
Kurzbeschreibung	Grundbuch- und Vermessungsrecht (Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Rechtsprobleme der Vermessung, Reform der amtlichen Vermessung)			
Lernziel	Überblick über die im Grundbuch- und Vermessungsrecht anwendbaren Rechtsregeln.			
Inhalt	Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Rechtsprobleme der Vermessung, die Reform der amtlichen Vermessung, die Haftung des Geometers und des Grundbuchbeamten.			
Skript	Abgegebene Unterlagen: dokumentiert auf www.privatrecht.ethz.ch			
Literatur	- Urs Ch. Nef, Grundzüge des Sachenrechts, Zürich 2004 - Meinrad Huser, Schweizerisches Vermessungsrecht, Fribourg 1994 - Henri Descheneaux, Schweizerisches Privatrecht, Das Grundbuch, Bände V/3 und II, Basel/Frankfurt am Main 1988, 1989 - Dieter Zobl, Grundbuchrecht, Zürich 1999 - Roland Pfäffli, Der Ausweis für die Eigentumsübertragung im Grundbuch, Thun 1999			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Sachenrecht (12-722)			
851-0727-02L	E-Business-Recht	2 KP	2V	D. Rosenthal
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen im E-Business. Es werden diverse juristische Grundregeln und Konzepte erörtert, die bei der Konzipierung von E-Business-Geschäftsmodellen und -Projekten sowie in der Umsetzung und dem Betrieb entsprechender Anwendungen zu beachten sind. Diese Vorlesung ersetzt die bisherige Vorlesung Informations- und Kommunikationstechnikrecht I.			
Lernziel	Lernziel ist die Kenntnis und das Verständnis wichtiger rechtlicher Konzepte im Bereich des E-Business, so insbesondere das Verständnis wie E-Business durch das Recht national und international überhaupt erfasst wird, wie Verträge auf elektronischem Wege geschlossen und abgewickelt werden können, welche Regeln insbesondere im Internet beim Umgang mit fremden und eigenen Inhalten und Kundendaten zu beachten sind, wer im E-Business wofür haften muss und welche Rolle das Recht beim praktischen Aufbau und Betrieb von E-Business-Anwendungen spielt.			

Inhalt	Vorgesehene Strukturierung der Vorlesung:		
	<p>1) Welches Recht gilt im E-Business? Internationalität des Internets Regulierte Branchen</p> <p>2) Gestaltung und Vermarktung von E-Business-Angeboten Verwendung fremder und Schutz der eigenen Inhalte Haftung im E-Business (und wie sie beschränkt werden kann) Domain-Namen</p> <p>3) Beziehung zu E-Business-Kunden Verträge im E-Business, Konsumentenschutz Elektronische Signaturen Bearbeitung von Daten über Kunden Spam</p> <p>4) Organisation des E-Business Verträge mit E-Business-Providern Was wie aufbewahrt und dokumentiert werden muss</p> <p>Änderungen, Umstellungen und Kürzungen bleiben vorbehalten.</p>		
Skript	Es wird mit Powerpoint-Slides gearbeitet, die über die Website zur Vorlesung vorgängig abrufbar sein werden. Zusätzlich werden vor der Stunde etwaige Download-Links für die passenden Gesetzestexte und etwaige weitere Unterlagen (z.B. Artikel) angegeben.		
Literatur	Die Unterlagen zur Vorlesung sind unter http://www.ict.recht.ethz.ch/?teil1 abrufbar. Weiterführende Materialien, Links und Literatur werden auf der Website zur Vorlesung angegeben (siehe http://www.ict.recht.ethz.ch/?teil1).		
Voraussetzungen / Besonderes	Die Semesterendprüfung ist in Form eines schriftlichen Kurztests in der letzten oder vorletzten Stunde geplant. Es wird angegeben, welche Unterlagen beim jeweiligen Thema den Prüfungsstoff definieren.		
	Ergänzend zu dieser Vorlesung bietet Clemens von Zedtwitz (alternierend) eine Vorlesung zum Thema Telekommunikationsrecht an (siehe http://www.ict.recht.ethz.ch/?teil2). Sie befasst sich mit den rechtlichen Grundlagen der Bereitstellung und des Betriebs von Telekommunikationsnetzen. Neben einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Telekommunikationsrechts werden die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, welche für Netzbetreiber in der Schweiz, der EU und den USA massgeblich sind.		
	Ferner bietet Ursula Widmer eine Vorlesung zum Thema Informationssicherheit an, welche die rechtlichen Aspekte der Sicherheit von ICT-Infrastrukturen und Netzen und der transportierten und verarbeiteten Informationen.		
851-0731-00L	Patent- und Lizenzvertragsrecht I	2 KP	2V H. E. Laederach
Kurzbeschreibung	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialenschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.		
Lernziel	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialenschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.		
Inhalt	Materielles Patentrecht, insbesondere Patentierbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit gemäss Europäischem Patentübereinkommen, Einführung in das Lesen und Interpretieren von Patentschriften, Erkennen bzw. Beurteilen von Erfindungen und Vorgehen beim Anmelden eines Patentgesuchs, Einführung in die Technik der Patentrecherche, Einführung in den Inhalt und Wirkung des Lizenzvertrags. Alle Hauptaspekte werden mittels einer in die Vorlesung integrierten Übung vertieft.		
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)		
Literatur	Die Literaturempfehlungen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)		
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden sollen aktiv während der Vorlesung mitarbeiten und eigene Beiträge liefern können. Diesbezüglich wird die Möglichkeit geboten, nach Absprache kurze Vorträge (max. 10 Minuten) zu einem Wunschthema zu halten. Die Vorträge werden als erbrachte Leistung mitgewertet (für Kreditpunkte, Semesternote etc.).		
851-0733-00L	Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht	2 KP	1V+1U S. Scherler
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.).		
Lernziel	Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über das System Verkehrsrecht in der Schweiz. Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.		
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.). Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.		
Skript	Skript wird im Rahmen der Vorlesung abgegeben.		
851-0735-03L	Workshop and Lecture Series on the Law and Economics of Intellectual Property	2 KP	2S S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on intellectual property, innovation and antitrust policy. Legal, economics, and psychology scholars will give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.		
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards intellectual property, innovation and antitrust research. They should also have an overview of current topics of international research in these areas.		
Inhalt	The workshop and lecture series will present a mix of speakers who represent the wide range of current social science research methods applied to intellectual property, innovation and antitrust policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods will be represented.		
Skript	To be discussed papers are posted in advance on the course's Web-page		
Literatur	William Landes / Richard Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law, 2003; Suzanne Scotchmer, Innovation and Incentives, 2004; Einer Elhauge / Damien Geradin, Global Competition Law and Economics, 2007; Dennis Carlton and Jeffrey Perloff, Modern Industrial Organization, 4th edition, 2004.		
851-0735-04L	Workshop and Lecture Series in Law and Finance	2 KP	2S G. Hertig, B. S. Frey, A. Van Aaken

Kurzbeschreibung	The Workshop and Lectures Series in Law and Finance is a joint seminar of the Swiss Federal Institute of Technology in Zurich, the University of Zurich and the University of St-Gallen. Every semester, several guest scholars present their work in a lecture and/or discuss their ongoing research in a workshop.
Lernziel	The Lecture and Workshop Series in Law and Finance is a joint seminar of the Swiss Federal Institute of Technology in Zurich, the University of Zurich and the University of St-Gallen. It aims at allowing participants to discuss current Law and Finance issues with leading academics
Inhalt	Participants discuss current Law and Finance issues with guest scholars from Europe and the U.S.. In addition, participants write a comment on one of the discussed papers.
Skript	To be discussed papers are posted in advance on the course's Web-page
Literatur	Posner, Richard A. (2007). Economic Analysis of Law, 7th ed. Wolters Kluwer Law and Business; Cooter, Robert and Tom Ulen (2004). Law and Economics, 4th ed. Addison and Wesley; Schäfer, Hans-Bernd and Claus Ott (2000). Ökonomische Analyse des Zivilrechts, 3d ed. Springer. Further references are available on the course's Web-page

►► Psychologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0111-04L	Zur Empirie der Emotionen		2 KP	1S	G. Folkers, J. Fehr
Kurzbeschreibung	Seit vier Jahren erforscht ein interdisziplinäres Projekt am Collegium Helveticum «Die Rolle der Emotionen». Nun stellen die beteiligten Wissenschaftler die Ergebnisse in öffentlichen Vorträgen vor. Die Lehrveranstaltung besteht aus den Vorträgen und einer begleitenden Vorlesung, welche die Thematik vertieft.				
Lernziel	Es soll insbesondere der folgenden Frage nachgegangen werden: Wie hat sich der transdisziplinäre Austausch auf das Problemverständnis und auf die Lösungsansätze in den am Projekt beteiligten Einzeldisziplinen ausgewirkt? Welche Schlüsse sind daraus für die Emotionsforschung und über diese hinaus zu ziehen?				
853-0037-01L	Militärpsychologie und -pädagogik I (Wahlfach)		2 KP	2V	H. Annen
Kurzbeschreibung	Sich mit Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche auseinandersetzen und Bezüge zur militärischen Praxis herstellen. Behandeln verschiedener Denkrichtungen der Psychologie, anschliessend Fokussierung auf Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation. Merkmale des pädagogischen Denkens kennen lernen. Mit Bezug zum jungen Erwachsenen im Militärdienst die Werte der militärischen Erziehung diskutieren				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende psychologische Betrachtungsweisen des menschlichen Verhaltens und Erlebens kennen. - Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation benennen und auf den militärischen Kontext übertragen können. - Die Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Erziehung kennen und Konsequenzen ableiten. 				
Inhalt	Insgesamt geht es darum, die Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche kennen zu lernen und Bezüge zur militärischen Praxis herzustellen. Hinsichtlich Militärpsychologie kann festgehalten werden, dass sie als Teilgebiet der Angewandten Psychologie betrachtet wird. Demzufolge werden auch ausgewählte Aspekte aus dem psychologischen Grundlagenwissen behandelt. Die Militärpädagogik hat sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin noch wenig etabliert, kann jedoch in der Schweiz zumindest in der Lehre auf eine lange Tradition zurückblicken. Der Tatsache, dass man dabei der Diskussion des Erziehungsbegriffs schon immer grossen Stellenwert beigemessen hat, wird entsprechend Rechnung getragen. Themen:				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Militärpsychologie - Psychologische Menschenbilder (Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Verhaltensbiologie, Humanistische Psychologie, Kognitivismus) - Motivationstheorien - Wehr-, Dienst-, Kampf- und Einsatzmotivation - Die schweizerische Militärpädagogik - Der junge Erwachsene - Erziehung als zentrales Merkmal des pädagogischen Denkens und Handelns 				
	<ul style="list-style-type: none"> - Annen, H., Steiger, R. & Zwygart, U.: Gemeinsam zum Ziel, Huber, Frauenfeld 2004 - Stadelmann, J.: Führung unter Belastung, Huber, Frauenfeld 1998 				
	Die Vorlesung wird durch eine virtuelle Lernumgebung unterstützt. Dort sind auch die relevanten Dokumente (Folien und Texte) sowie Angaben zur weiterführenden Literatur greifbar.				

► Behavioral Studies

►► Wirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0603-00L	IED Colloquium		0 KP	1K	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Thema des Kolloquiums sind Umweltentscheidungen: individuelle und soziale Problemstellungen. Es werden aktuelle Themen und Forschungsarbeiten im Bereich von Umweltentscheidungen vorgestellt.				
Lernziel	Das Kolloquium soll die Zusammenarbeit zwischen Experten, Forschenden und Studierenden fördern, um eine Übersicht über den Bereich der Umweltentscheidungen und einen Einblick in die aktuelle Forschung zu geben.				
Inhalt	Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten und Themen aus dem Bereich Umweltentscheidungen präsentiert und diskutiert.				
Skript	Die Arbeiten zu den präsentierten Themen sind im Internet unter www.ied.ethz.ch/news/publect abrufbar.				
Literatur	Zusätzliche Literatur zu den jeweiligen Veranstaltungsterminen kann auf dem Internet zur Verfügung gestellt werden.				
851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	Dr	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
851-0609-00L	Economic Research Seminar		0 KP	2S	R. Schubert, E. Fehr
Kurzbeschreibung	Forschungsseminar mit Aktuellen Forschungsergebnissen aus dem Bereich der theoretischen und empirischen Volkswirtschaftslehre.				
Lernziel	Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse aus dem Bereich der theoretischen und empirischen Volkswirtschaftslehre				

Inhalt	Verschiedene Themen, die meistens durch Gastreferenten vorgestellt werden.		
Skript	Nein		
Literatur	Empfehlungen bei den einzelnen Vorträgen		
Voraussetzungen / Besonderes	Kursangebot an der Universität Zürich, in erster Linie für Wirtschaftsstudierende und Post-Docs.		
851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft I	2 KP	2V R. Kappel, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen		
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen		
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Möglichkeiten nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern; Diskussion nationaler und internationaler Entwicklungspolitik		
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform		
Literatur	- Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Gillis et al.: Economics of Development, 4. Auflage, New York 1996.		
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"		
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	3 KP	2G M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.		
Lernziel	Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.		
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.		
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.		
Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).		
351-0535-00L	Umweltpolitik und struktureller Wandel	3 KP	2V
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich langfristigen Wirkungen umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse inter- und intrasektorale Effekte sowie auf Implikationen bzgl. des regionalen Strukturwandels. Als wichtige Determinanten struktureller Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise und technischer Fortschritt identifiziert.		
Lernziel	Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für den langfristigen Zusammenhang von ökonomischer Entwicklung und Umwelt- und Ressourcennutzung sowie dessen Beeinflussbarkeit durch umweltpolitische Massnahmen.		
Inhalt	Diese Vorlesung widmet sich der Untersuchung der langfristigen Wirkungen des Einsatzes umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Es werden inter- und intrasektorale Effekte betrachtet, aber auch Implikationen bzgl. des Wandels regionaler Strukturen. Intersektorale Effekte bezeichnen dabei Veränderungen der Anteile von Sektoren an z.B. der gesamtwirtschaftlichen Produktion und Beschäftigung, während intrasektorale Effekte durch die Veränderungen innerhalb von Branchen und Unternehmen entstehen. Unter regionale Effekte fallen z.B. die Änderung von Handelsströmen (Stichwort "Öko-Dumping") und Auswirkungen auf die "Nord-Süd"-Problematik. Als wichtige Bestimmungsfaktoren dieser umweltrelevanten strukturellen Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise, technischer Fortschritt und institutioneller Wandel identifiziert.		
Skript	Wird vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.		
Literatur	- Simonis, U. (2001), Strukturwandel der Wirtschaft und Entlastung der Umwelt, Arbeit 10 (1) 7-19. - Ayres, R.U./Simonis, U. (1994), Industrial Metabolism: Restructuring for Sustainable Development, United Nations University Press. - Meissner, W. /Fassing, W. (1989), Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik, Vahlen.		
	Weitere Literaturempfehlungen in der Vorlesung.		
351-0711-00L	Accounting for Managers	3 KP	2V J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes		
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product		
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises		
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.		
851-0609-01L	Business and Politics of Climate Change	2 KP	2K R. Schubert, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene sozio-ökonomische Auswirkungen des Klimawandels, basiert auf einer natur- und ingenieurwissenschaftlichen Perspektive diskutiert.		
Lernziel	Studierende aus den Fachrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sollen die sozio-ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen.		
Inhalt	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels; Ökonomie des Klimawandels; betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und politische Reaktionen auf den Klimawandel; Diskussion von künftigen Regulierungen im Umgang mit dem Klimawandel.		

Skript	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch
Literatur	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge aus verschiedenen Disziplinen.

►► Soziologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0583-00L	Einführung in die Soziologie I: Gegenstands- und Problembereiche moderner Gesellschaften		2 KP	2V	B. Fux
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die soziologische Denkweise ein. Zentrale Grundbegriffe werden in ihren Entstehungskontext eingebettet und problembezogen (u.a. Sozialstruktur, kultureller Wandel, Arbeitsteilung, Segregation) illustriert. Thematisiert werden dabei die unterschiedlichen Zugangsweisen soziologischer Theorien (z.B. verstehende Soziologie, Funktionalismus, Systemtheorie, Rational-Choice).				
Lernziel	Befähigung, gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte mit den gelernten soziologischen Konzepten zu analysieren und begreifen.				
Inhalt	Die Vorlesung will mit der Behandlung grundlegender Aspekte und Tendenzen moderner Gesellschaften in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise einführen. Grundfragen und Grundbegriffe der Soziologie sollen in ihren soziologehistorischen Entstehungskontext eingebettet und anhand konkreter Bezüge zu aktuellen Problembereichen illustriert werden. Themen, die erörtert werden, sind unter anderem die Sozialkultur und Kultur moderner Gesellschaften, die Frage nach dem sozialen und kulturellen Wandel (Prozesse der Modernisierung, Differenzierung und des Einstellungs- und Wertwandels) oder Probleme, welche mit der Schichtung und sozialen Ungleichheit in modernen Gesellschaften verknüpft sind (z.B. neue Armut, soziale Schliessung, Arbeitslosigkeit, soziale Konflikte). Weiter soll auch der ungleichen Verteilung von Ressourcen nach zugeschriebenen Merkmalen wie dem Geschlecht Beachtung geschenkt werden (z.B. geschlechtsspezifische Arbeits- und Rollenteilung, berufliche Segregation) und Konzepte wie soziale Sicherheit, Vertrauen, Solidarität behandelt werden. Ein wichtiges Ziel dieser an konkreten Fragestellungen orientierten Vorlesung ist die Darstellung der unterschiedlichen Zugangs- und Vorgehensweisen allgemeiner soziologischer Theorien, etwa der verstehenden Soziologie, des Funktionalismus, der Systemtheorie, oder der Theorie rationalen Handelns (Rational-Choice) bezüglich der jeweiligen Gegenstände.				
Literatur	- Esser, Hartmut. 1993. Soziologie: Allgemeine Grundlagen. Frankfurt am Main: Campus. - Coleman, James S. 1995. Grundlagen der Sozialtheorie, 3 Bde. (Studienausgabe), München: Oldenburg.				
851-0584-01L	Signalling Theory and Some Applications		2 KP	1V	D. Gambetta, A. Diekmann, W. Przepiorka
Kurzbeschreibung	The course, which comprises 5 lectures followed by question and answer sessions, will introduce the students to the principles of signalling theory, its history, and some of its common misconceptions; it will also present an overview of the applications of the theory in the social sciences, and focus in detail on three applications: trust decisions, interpersonal violence and self-harm.				
Lernziel	The target is to familiarise the students with the fundamental concepts of signalling theory and its important applications, and to show them in detail how the theory can be creatively used to provide simple explanations of complex topics. The course will enable them to develop their own projects and test the theory in a variety of domains.				
Inhalt	<p>Signalling theory (ST) tackles a fundamental problem of communication: how can an agent, the receiver, establish whether another agent, the signaller, is telling or otherwise conveying the truth about a state of affairs or event which the signaller might have an interest to misrepresent? And, conversely, how can the signaller persuade the receiver that he is telling the truth, whether he is telling it or not? This two-pronged question potentially arises every time the interests between signallers and receivers diverge or collide and there is asymmetric information, namely the signaller is in a better position to know the truth than the receiver is.</p> <p>ST, which is only a little more than 30 years old, has now become a branch of game theory. In economics it was introduced by Michael Spence in 1973. In biology it took off not so much when Amotz Zahavi first introduced the idea in 1975, but since, in 1990, Alan Grafen proved formally that honest signals can be an evolutionarily stable strategy.</p> <p>Typical situations that signalling theory covers have two key features:</p> <p>(i) there is some action the receiver can do which benefits a signaller, whether or not he has the quality k, for instance marry him, but</p> <p>(ii) this action benefits the receiver if and only if the signaller truly has k, and otherwise hurts her for instance, marry an unfaithful man.</p> <p>This applies to conflict situations too: if we know that our opponent is going to win a fight we may choose to yield without fighting at a lesser cost for both. Thus k signallers and receivers share an interest in the truth, but the interests of non-k signallers and receivers are opposed: non-k signallers would like to deceive receivers into thinking they have k, in order to receive the benefit, while receivers have an interest in not being deceived. (The interests of k's and non-k's are also usually opposed because the activity of the latter damages the credibility of the signals of the former.)</p> <p>The main result in signalling theory is that there is a solution in which at least some truth is transmitted, provided that among the possible signals is one, s, which is cheap enough to emit, relatively to the benefit, for signallers who have k, but costly enough to emit, relatively to the benefit, for those who do not. If s is too costly to fake for all or most non-k signallers then observing s is good evidence that the signaller has k.</p> <p>It is hard to think of another theory that in recent times has been developing so fast across all behavioural sciences. In economics applications have concerned Spences model of education as a signal of productivity, and practices, such as product guarantees, financial markets, advertising, charity donations, scientific publications funded by private firms. In political science applications include, ways of credibly signalling foreign policy interests; how different political arrangements can favour more discriminating signals of high quality politicians; under what conditions bargaining mediators are credible; whether the size of terrorist attacks can be a signal of terrorist organisation resources; and whether the theory can shed light on ethnic mimicry. Anthropologists have used the theory to make sense of wasteful or inefficient practices in pre-modern cultures, such as redistributive feasts, big yam displays, and hunting difficult preys; they have also used the theory to investigate the cooperative effects of differentially costly rituals and requirements in religious groups. In sociology applications have concerned the attraction that a group of deviant youth display for the punishment beatings they receive from the IRA, status interpreted as a signal of firms quality, the signals taxi drivers rely on when deciding whether to pick up hailers or callers in dangerous cities, criminals strategies to identify bona fide criminals, the patterns of prison fights and the use of self-harm.</p>				

- Literatur
- Bacharach, Michael O.L. and Diego Gambetta 2001. Trust in signs, in Karen Cook (ed.), Trust in Society. New York Russell Sage Foundation, pp.148-184
- Banks, Jeffrey S. 1991. Signaling games in political science. New York: Harwood Academic Publishers
- Bliege Bird, Rebecca and E.A. Smith. (2005) Signaling theory, strategic interaction, and symbolic capital. Current Anthropology, 46(2), 221-248
- Camerer, Colin. 1988. Gifts as economic signals and social symbols. The American Journal of Sociology Organizations and Institutions: Sociological and Economic Approaches to the Analysis of Social Structure, 94, Supplement, S180-S214
- Cho, In Koo and David Kreps 1987. Signaling Games and Stable Equilibria Quarterly Journal of Economics, 102, 179-221
- Diekmann Andreas and Wojtek Przepiorka 2007. Signaling Trustworthiness: Evidence from Lab Experiments, ETH Zurich, Sociology, November
- Fearon, James D.1997 Signaling Foreign Policy Interests. Journal of Conflict Resolution, 41 (1), 68-90
- Feltovich, Nick, Richmond Harbaugh, and Ted To 2002. Too Cool for School? Signalling and Countersignalling. RAND Journal of Economics, 33, 630-649
- Gambetta, Diego 2005. Deceptive mimicry in humans. In S. Hurley and N. Chater (eds.), Perspective on Imitation: From Cognitive Neuroscience to Social Science. Cambridge, Mass.: MIT Press, vol. 2, 221-241
- Gambetta, Diego, forthcoming. Crimes and signs. Cracking the codes of the underworld. Princeton: Princeton University Press
- Gambetta, Diego and Heather Hamill 2005. Streetwise. How taxi drivers establish their customers trustworthiness. New York Russell Sage
- Glazer, Amihai and Kai Konrad (1996). A signaling explanation for private charity American Economic Review, 86 (4) 1019-1028
- Grafen, Alan. 1990. Biological signals as handicaps. Journal of theoretical biology, 144, 517-546
- Habyarimana, James, Daniel N. Posner, Macartan Humphreys, Jeremy M. Weinstein 2007. Placing and Passing: Evidence from Uganda on Ethnic Identification and Ethnic Deception. Paper presented at the annual meeting of the American Political Science Association, Chicago, August
- Hamill, Heather 2001. Hoods and provos: crime and punishment in West Belfast. DPhil Thesis, University of Oxford
- Kaminski, Marek 2004. Games prisoners play. Princeton: Princeton University Press
- Kreps, David M. and Joel Sobel 1994. Signalling. In R.J. Aumann and S. Hart (eds.), Handbook of Game Theory with Economic Applications, edition 1, vol. 2, chapter 25, pp. 849-867
- Kübler, Dorothea, Wieland Müller and Hans-Theo Normann 2005. Job Market Signaling and Screening: An Experimental Comparison, IZA D.P. 1794, forthcoming in: Games and Economic Behavior
- McAdams Richard H. 2001. Signaling discount rates: Law, Norms, and Economic Methodology. Yale Law Journal, 110, 625-689
- Miller, Geoffrey F. 1998. Review of The Handicap Principle by Amotz Zahavi. Evolution and Human Behavior, 19 (5), 343-347
- Podolny, Joel M. 2005. Status signals. Princeton: Princeton University Press.
- Posner, Eric 2000. Law and social norms. Cambridge, Mass.: Harvard University Press
- Raub, Werner 2004. Hostage posting as a mechanism of trust: binding, compensation, and signaling. Rationality and Society, 16(3), 319-365
- Searcy A.W. and S.Nowicki 2005. The evolution of animal communication. Reliability and deception in signalling systems. Princeton: Princeton University Press
- Sosis, Richard and Eric R. Bressler 2003. Cooperation and Commune Longevity: A Test of the Costly Signaling Theory of Religion. Cross-Cultural Research, 37, No. 2, 211-239
- Spence, Michael 1974. Market signaling. Cambridge, Mass.: Harvard University Press
- Veblen, Thorstein [1899] 1994. The theory of the leisure class. New York: Dover Publications
- Zahavi Amotz and Avishag Zahavi 1998. The handicap principle. Oxford: Oxford University Press

851-0585-00L	Rational-Choice-Soziologie. Empirische Anwendungen ■	2 KP	2S	A. Diekmann
	<i>Das Seminar ist ausgebucht</i>			
Kurzbeschreibung	Die Rational-Choice-Theorie ist ein einflussreicher theoretischer Ansatz in den Sozialwissenschaften zur Erklärung menschlichen Verhaltens und sozialer Prozesse. Das Seminar befasst sich mit neuen Hypothesen, Konzepten und Modellen im Rahmen der Theorieentwicklung. Behandelt werden insbesondere auch empirische Anwendungen der Theorie in verschiedenen soziologischen Bereichen.			
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse der Rational-Choice-Theorie erwerben und neue Aspekte von Anwendungen der Theorie kennen lernen.			
Voraussetzungen / Besonderes	Wegen der geringen Zahl von Plätzen bitten wir um frühzeitige Anmeldung an das Sekretariat der Professur Soziologie: blaettler@soz.gess.ethz.ch. Priorität haben Doktoranden und Postdoktoranden. Das Seminar wird in deutscher Sprache durchgeführt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie eine Arbeit schreiben oder einen Vortrag halten.			
851-0585-01L	Kolloquium Behavioral Studies	2 KP	1K	R. Schubert, H.-D. Daniel, A. Diekmann, D. Helbing, E. Stern
Kurzbeschreibung	In dem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich Behavioral Studies vorgestellt. Studentische Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Forschungspraxis. In einer Seminararbeit setzen sie sich detaillierter mit einem der behandelten Themen auseinander.			

Lernziel	Das Kolloquium bietet Forschenden die Möglichkeit ihre Projekte vorzustellen und mit Fachkollegen zu diskutieren. Studentische Teilnehmer erhalten einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Forschungspraxis.			
Inhalt	In dem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich Behavioral Studies präsentiert und diskutiert.			
Skript	Papers zu den einzelnen Vorträgen auf www.socialbehavior.ethz.ch verfügbar			
Literatur	Einzelangaben pro Vortrag			
851-0585-03L	Self-Organized Traffic Flow and Human Coordination in Space and Time	3 KP	2V	D. Helbing
Kurzbeschreibung	The lectures present mathematical models of human coordination in space and time, addressing subjects like pedestrian motion, crowd dynamics, freeway traffic and material flows in networks. Particular attention is paid to the spontaneous formation (emergent self-organization) and breakdown of cooperative spatio-temporal patterns of motion.			
Lernziel	Students should gain an overview over the many interesting phenomena observed in traffic flows, crowds, and other multi-component systems characterized by interactive motion in space and time, such as material flows in logistics and production. Moreover, participants of the course should learn how to set up mathematical models describing such systems. Finally, one should be able to derive in mathematical terms typical spatio-temporal characteristics of the systems under consideration. It is expected that the corresponding formalisms can be well formulated and explained.			
Inhalt	The lectures present mathematical models of human coordination in space and time, addressing subjects like pedestrian motion, crowd dynamics, freeway traffic and material flows in networks. A particular focus will be on the spontaneous formation (emergent self-organization) and breakdown of cooperative spatio-temporal patterns of motion. We will answer questions such as: Why are vehicles sometimes stopped by so-called "phantom traffic jams", although they all like to drive fast? What are the mechanisms behind stop-and-go traffic? Why are there several different kinds of congestion, and how are they related? Why do most traffic jams occur considerably before the road capacity is reached? Can a temporary reduction of the traffic volume cause a lasting traffic jam? Under which conditions can speed limits speed up traffic? Why do pedestrians moving in opposite directions normally organize in lanes, while similar systems are "freezing by heating"? How do pedestrians manage to cross different flow directions smoothly, often without stopping? Why do self-organizing systems tend to reach an optimal state? What is layer formation and the "zipper effect"? Why do panicking pedestrians produce dangerous deadlocks or phenomena like "crowd turbulence"? Can one understand business cycles through unstable material flows in networks? How can one describe the interaction of traffic flows in urban street networks? And how can those flows be optimally coordinated by a self-organized traffic light control?			
Skript	The script is a copyrighted and preliminary first draft of an upcoming book on traffic dynamics intended for publication. Feedback on this script is strongly encouraged. (Please report unclear paragraph and mistakes.)			
Literatur	[1] Dirk Helbing, Verkehrsdynamik (Springer, Berlin, 1997). [2] Dirk Helbing, Traffic and related self-driven many-particle systems. Reviews of Modern Physics 73(4), 1067-1141 (2001). [3] Additional references will be given in each chapter of the lecture/script.			
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited due to the small size of the lecture hall. There are no tutored exercises, but example exercises will be displayed on the course's webpage to allow students to test and train their skills. Good mathematical skills are required.			
851-0585-05L	Mathematical Sociology, Agent-Based Modeling and Artificial Societies	3 KP	2V	D. Helbing, A. Diaz-Guilera
Kurzbeschreibung	The lectures present mathematical models of attitude formation, decision-making, and human behavior, in particular in situations of social interactions. Particular attention is paid to the emergent self-organization and breakdown of cooperative behavior.			
Lernziel	Students should gain an overview over the many interesting structure formation and other dynamical phenomena observed in social systems, originating from interactions of individuals. Moreover, participants of the course should learn how to set up mathematical models describing such systems. Finally, one should be able to derive in mathematical terms typical spatio-temporal characteristics of the systems under consideration. It is expected that the corresponding formalisms can be well formulated and explained.			
Inhalt	The lectures present mathematical models of attitude formation, decision-making, and behavior, in particular in situations of social interactions. Particular attention is paid to the emergent self-organization and breakdown of cooperative behavior. We will introduce agent-based, game theoretical, coupled differential equation, partial differential equation, stochastic and network models for a selection of the following problems: - Cognitive dissonance - Decision making - Voter dynamics - Coalition formation - Social agglomeration - Social segregation - Social inequality - Social cooperation - Learning - Friendship network formation - Group dynamics - Crowd behavior - Market dynamics - Conflicts, wars and violence - Deviance and crime - Innovation dynamics - Emergence of conventions - Social norms - Language and culture			
Skript	The course will be held for the first time, and there is no single book covering the current state of the art. The literature is rather widely spread over many journals. This course will try to give a comprehensive overview over the developments in the field. Although a book is planned for the future, it will not be possible to finish it before or during the course, but related literature will be mentioned in the lectures and provided on the course webpage.			
Literatur	[1] D. Helbing, Quantitative Sociodynamics (Kluwer Academic, Dordrecht, 1995) [2] J. Epstein, Generative Social Science: Studies in Agent-Based Computational Modeling (Princeton University, 2007) [3] Journal of Artificial Societies and Social Simulation, http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html [4] W. Weidlich, Sociodynamics (Harwood Academic, 2000) [5] M. A. Nowak, Evolutionary Dynamics (Harvard University, 2006) Further literature will be provided on the course page.			

Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited due to the small size of the lecture hall. There are no tutored exercises, but example exercises will be displayed on the course's webpage to allow students to test and train their skills. Good mathematical skills are required.			
851-0585-06L	"Modeling Complex Socio-Economic Systems and Crises"	3 KP	2S	D. Helbing, K. W. Axhausen, L.-E. Cederman, A. Diekmann, H. J. Herrmann, F. Schweitzer, D. Sornette
Kurzbeschreibung	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. Students and other guests are welcome.			
Lernziel	Participants should learn to get an overview of the state of the art in the field, to present it in a well understandable way to an interdisciplinary scientific audience, to develop novel mathematical models for open problems, to analyze them with computers, and to defend their results in response to critical questions. In essence, participants should improve their scientific skills and learn to work scientifically on an internationally competitive level.			
Inhalt	This course is a mixture between a seminar primarily for PhD and postdoc students and a colloquium involving invited speakers. It consists of presentations and subsequent discussions in the area of modeling complex socio-economic systems and crises. For details of the program see the webpage of the colloquium. Students and other guests are welcome.			
Skript	There is no script, but a short protocol of the sessions will be sent to all participants who have participated in a particular session. Transparencies of the presentations may be put on the course webpage.			
Literatur	Literature will be provided by the speakers in their respective presentations.			
Voraussetzungen / Besonderes	Participants should have relatively good mathematical skills and some experience of how scientific work is performed.			
851-0591-00L	Freie Software und Nachhaltigkeit in der Wissensgesellschaft	2 KP	2V	M. M. Dapp
Kurzbeschreibung	Der Kurs untersucht, wie verschiedene Interessen die Produktion, Verteilung und Nutzung digitaler Ressourcen (Code & Content) beeinflussen. Gängige Ansätze mit starker Betonung Geistigen Eigentums werden mit offenen Ansätze (Linux, Wikipedia und YouTube) verglichen. Der Fokus liegt auf den Auswirkungen dieser Ansätze und »digitaler Nachhaltigkeit« als möglicher Vision für die Gesellschaft.			
Lernziel	Digitalisierung und Internet ermöglichen einen Umgang mit Wissen, der in direktem Gegensatz zum traditionellen Verständnis von "Geistigem Eigentum" und den darauf fussenden Industrien steht. Im Zentrum des Diskurses steht der Umgang mit digitalen Gütern und Geistigem Eigentum in unserer Gesellschaft. Ausgehend von ökonomischen und rechtlichen Grundlagen werden proprietäre und offene/«freie» Modelle einander gegenüber gestellt. Nachhaltige Entwicklung wird als Konzept auf digitale Güter übertragen, so dass die besondere Natur digitaler «Dinge» berücksichtigt wird. Die Studierenden können anschliessend (hoffentlich) - die besondere Natur digitaler Güter im Gegensatz zu physischen abgrenzen - das Grundkonzept von Urheberrecht und Patentrecht erläutern - politisch-rechtliche und ökonomische Unterschiede proprietärer und offener Ansätze bei der Produktion und Nutzung digitaler Güter erklären - an einem Beispiel erklären, was digitale Nachhaltigkeit bedeutet und worin die Relevanz eines solchen Konzepts für die Gesellschaft liegen kann - Ansätze von Freier/Open Source Software auf andere digitale Güter übertragen			
Inhalt	Technische Realität im Jahr 2008: In Minuten können wir perfekte Kopien hochwertigen digitalen Wissens oder Kultur (als Text, Audio, Video, Grafik oder Software) über den gesamten Globus verteilen. Und dies zu verschwindend geringen Kosten. «Digitalisierung plus Internet» ermöglichen erstmals in der Geschichte der Menschheit den (theoretisch) freien Zugang und Austausch von Wissen weltweit zu minimalen Kosten. Eine immense Chance für die Weiterentwicklung der Gesellschaften in Nord und Süd. «Cool, so what's the problem?» Das Problem ist, dass diese Realität das heutige Geschäftsmodell der Wissens- und Kulturindustrien (vom Music Label und Hollywood über den Verlag bis zum Software-Hersteller) in seinen Grundfesten bedroht. Es sind mächtige kommerzielle Interessen im Spiel, denn die Bedeutung von «Wissen» als viertem Produktionsfaktor wird im 21. Jahrhundert weiter stark zunehmen. Dementsprechend hart ist das Vorgehen gegen «Raubkopierer», «Softwarepiraten» und «File-Sharer». Eine Kernfrage ist das Konzept des Eigentums an digitalem Wissen. Herangezogen wird ein Jahrhunderte altes Konzept von «Geistigem Eigentum», das der digitalen Realität nicht Rechnung trägt und teilweise zu absurden Situationen führt. Das ursprüngliche Ziel - die Weiterentwicklung der Gesellschaft durch eine möglichst grosse Verbreitung von Wissen - droht vergessen zu gehen. Der Umgang mit dem PC entwickelt sich zur neuen Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts. Neu daran ist, dass diese Kulturtechnik im Gegensatz zu «Lesen, Schreiben und Rechnen» nicht autonom existiert, sondern auf eine Soft- und Hardware-Infrastruktur angewiesen ist. Diese Bindung erzeugt eine Abhängigkeit vom Anbieter der Infrastruktur, der technisch «Spielregeln» festlegen kann, die dem Benutzer Freiheiten nehmen oder sie begrenzen können. Selbst der Fortgeschrittene kann diese (häufig verdeckt) implementierten Spielregeln technisch nur schwer erkennen und deren gesellschaftliche Bedeutung kaum bewerten. Doch gerade diese unsichtbaren Konsequenzen gilt es zu begreifen und zu hinterfragen, denn sie kontrollieren Zugriff, Verteilung und Nutzung des digitalen Wissens. Vergleichbar mit der Öko-Bewegung in den 60/70er Jahren, existiert eine wachsende politische Bewegung für «Freie Software», dessen populärstes Symbol «GNU/Linux» ist. Sie kämpft dafür, dass Softwarecode als zentrales Kulturgut nicht als Privateigentum behandelt wird, sondern frei von Privatinteressen allen zur Verfügung steht. Mit dem Erfolg dieser Bewegung sind weitere Initiativen entstanden, die die Konzepte der Freien Software auf andere Wissensbereiche (z.B. akademisches Wissen, Musik) übertragen... Als Vorgeschmack sei das Essay «ETH Zurich - A Pioneer in Digital Sustainability!» empfohlen. Es kann auf www.essays2030.ethz.ch heruntergeladen werden. Mehr ab September auf www.digisus.info . Stay tuned.			
Skript	Die Folien und weitere Unterlagen (beides i.d.R. englischsprachig) werden wöchentlich online verfügbar sein.			
Literatur	Inhalte der folgenden Bücher (als PDFs online erhältlich) werden behandelt: 1 Volker Grassmuck, Freie Software - Zwischen Privat- und Gemeineigentum, Bundeszentrale für Politische Bildung, 2. Aufl. Bonn 2004. 2 François Lévesque & Yann Ménière, The Economics of Patents and Copyright, Berkeley Electronic Press, 2004. 3 Yochai Benkler, The Wealth of Networks, Yale University Press. New Haven 2006. http://www.benkler.org/wealth_of_networks Zur Vertiefung empfohlen: 1 (allgemein) Chris DiBona et al., Open Sources Voices from the Open Source Revolution, O'Reilly, 1999. 2 (Politologie) Steven Weber, The Success of Open Source, Harvard UP, 2004. 3 (Recht) James Boyle, Shamans, Software, & Spleens - Law and The Construction of the Information Society, Harvard UP, 1996. 4 (Recht) Lawrence Lessig, Code and Other Laws of Cyberspace, Basic Books, New York 1999.			
Voraussetzungen / Besonderes	Aus organisatorischen und didaktischen Gründen ist die Zahl erteilbarer Testate auf 45 limitiert. Natürlich sind Interessierte eingeladen, die LV auch ohne Semesterleistung zu besuchen. // Die Website wird aktiv für die LV genutzt, regelmässig reinschauen lohnt sich.			
851-0583-03L	Applied Social Network Analysis	2 KP	1V	R. Wittek
Kurzbeschreibung	The course provides an overview over the action theoretical foundations of social network approaches and their empirical tests in the field of organization studies.			
Lernziel	Participants acquire (1) fundamental knowledge of action theoretical key assumptions concerning the determinants, dynamics, and consequences of social networks in and between organizations; (2) a structured overview over major empirical findings; (3) insight in the possibilities and limits of social network analysis for modeling social and economic processes in and between organizations.			

Inhalt	Does the presence of dense cliques improve or decrease the performance of employees? Does a large personal network in the firm improve or decrease the career prospects of individual employees? Do post-bureaucratic forms of managing organizations lead to an erosion or an intensification of informal contacts between employees? Are informal leaders more or less satisfied with their jobs than isolated employees? Under which conditions does ethnic diversity in teams lead to social segregation? Which kind of informal network structure facilitates the solution of task and relational conflicts at work? Since the discovery of the informal organization in the classical Hawthorne Experiments of the 1930s, questions like these occupy a prominent place in the research agenda of organizational sociologists. Social network effects have been postulated and often found in a large variety of domains, ranging from organizational performance to employee health. With the recent methodological advancements in the field of dynamic network analysis, the focus on network effects is complemented by research on the emergence and evolution of networks through time. The lecture presents the major developments of organizational network analysis by disentangling the theoretical assumptions behind the most widely used network concepts, reconstructing the social mechanisms behind a selected number of current network models, and critically discusses key findings on the causes, dynamics, and effects of networks in and between organizations.
Literatur	To be announced.

► History and Philosophy of Knowledge

►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme		2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchsweisen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen (am 1.11 und 1.12).				
Literatur	John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000. Verena Winiwarter / Martin Knoll: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Köln: UTB 2007.				
851-0549-01L	Webclass Technikgeschichte: Vertiefungskurs		4 KP	2V	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Der Vertiefungskurs beschäftigt sich dieses Semester mit dem Thema "Technik und Natur" und besteht aus fünf Präsenzveranstaltungen und vier Online-Phasen. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung.				
Lernziel	Sie machen sich anhand des Themas "Natur und Technik" mit zentralen Elementen technikhistorischen Arbeitens vertraut (wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Bibliografieren, Quellenkritik etc.). Sie werden befähigt, den Kurs mit einer kleinen eigenen Arbeit zum Kursthema abzuschliessen.				
Inhalt	In vier Online-Phasen und fünf Präsenzveranstaltungen wird in das Thema "Technik und Natur" eingeführt. Gemeinsam analysieren wir historische Quellen und diskutieren Sekundärliteratur. Auf der Online-Plattform werden Übungen angeboten und kleinere Forumsbeiträge erwartet. Auf diese Weise erarbeiten wir die Grundlagen, die Sie dazu befähigen sollen, in der zweiten Hälfte des Semesters eine Gruppenarbeit zu verfassen.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zu weiterführenden Materialien.				
Voraussetzungen / Besonderes	Onlinekurs kombiniert mit fünf obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 23.9.08, weitere Präsenzsitzungen: 7.10, 21.10, 4.11, 16.12 (12-14 Uhr) Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 50 beschränkt. Anmeldung in der Einführungssitzung am 23.9.08 12-14 Uhr. Elektronische Registrierung unter www.einschreibung.ethz.ch und auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .				
851-0535-02L	Fortschritt und Herrschaft - Palästina seit 1800		2 KP	2V	H. Fähndrich
Kurzbeschreibung	Egal, wie man palästinensische und israelische Politik heute bewertet, die Auseinandersetzung begann vor 150 bis 200 Jahren mit dem Druck technologisch entwickelter und wirtschaftlich potenter Länder und Personengruppen auf die Region, die im Visier unterschiedlicher religiöser Interessen und weltstrategischer Überlegungen stand, verschärft durch ungelöste europäische Probleme.				
Lernziel	Zwei Hauptziele werden anvisiert: Auf der geschichtsmethodischen Ebene wird der problematische "Übergang" von Ereignisreihen zu "Geschichte" diskutiert. Auf der praktischen Ebene werden die Möglichkeiten dieses Übergangs (d.h. Geschichtsschreibung) an den Vorgängen in Palästina seit 1800 exemplifiziert. Zentral wird dabei die Frage sein, in welchem Ausmass die Machtverschiebungen dort im Rahmen imperialer Herrschaft durch die militärisch, wirtschaftlich und technisch entwickelte westliche Welt zu sehen ist.				
Inhalt	Die Auseinandersetzung in und um Palästina/Israel wird auf arabischer Seite zunächst als Unrecht wahrgenommen, resultierend aus Entwicklungen im Westen (Europa und USA, mit denen die Bevölkerung Palästinas nichts zu tun hatte, deren Folgen sie aber zu tragen habe: Christlicher Fundamentalismus und europäische Finanzkraft samt technischer Überlegenheit, westliches Nationalstaatsdenken, britischer Kolonialismus und jüdisch-zionistische Immigration in Palästina, antijüdische Pogrome in Europa, bis hin zum Holocaust, vorenthaltenes "Selbstbestimmungsrecht der Völker" und dann der Kalte Krieg - all das sind Elemente einer Geschichte, die zum sogenannten Palästina-/Nahostkonflikt geführt haben, bei dem es heute meist nur noch um die Frage geht, wer denn nun "vernünftige" Bedingungen stellt oder solche akzeptiert, wer denn nun wirklich friedenswillig und -fähig ist. Und der Handschlag (Arafat-Rabin) auf dem Rasen des Weissen Hauses in Washington im September 1993, gedacht als Ausgangssymbol für einen schwungvollen Friedensprozess (genannt "Oslo"), hat gebracht, was auch die pessimistischsten Prognosen von damals in den Schatten stellt: Nie zuvor wurden so schnell jüdische Siedlungen im Westjordanland errichtet. Nie zuvor gab es so viele Attacken gegen israelische Soldaten und Zivilisten; auch die folgenden Vereinbarungen erwiesen sich als nutzlos. Die israelische Regierung erfreut sich der fast uneingeschränkten Unterstützung der amerikanischen Regierung, und die Palästinenser werden als Bevölkerung mit Rechten und Ansprüchen international praktisch nicht mehr wahrgenommen, oder sie werden dafür "bestraft", nicht "richtig" gewählt zu haben. Die Voraussetzungen für einen "gerechten Frieden" waren möglicherweise noch nie so schlecht. Und diese Situation wirkt auf das Verhältnis grosser Teile der arabischen Welt zum Westen.				

Skript	<p>Fortschritt und Herrschaft Palästina seit 1800</p> <p>Einleitung Fragen und Probleme Die Situation heute Die vergessene Vorgeschichte: Palästina im 19. Jh. die osmanische Herrschaft das europäische Interesse die jüdische Immigration Palästina z. Zt. des Ersten Weltkriegs Palästina in der Zwischenkriegszeit Die Teilung Palästinas 1948 Die Enteignung Palästinas 1948ff. Die Wiedervereinigung Palästinas 1967 Die Situation heute</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzung für den Erhalt von Testat oder Kreditpunkten (2, benotet) ist neben dem regelmässigen Besuch der Veranstaltung eine mündliche Prüfung am nde des Semesters oder die Abfassung eines Papers.</p> <p>Einige Hinweise zur Abfassung eines Papers zum Erwerb von Kreditpunkten</p> <p>Verlangt ist ein kurzer, präziser Essay, der möglichst auch ein paar eigene Gedanken enthalten sollte! Das Thema ist selbstgewählt; es kann auch eine Buchbesprechung sein.</p> <p>Die Länge des Essays beträgt zwischen 7 000 und 9 000 Zeichen, einschliesslich Leerzeichen, ausschliesslich Fussnoten/Anmerkungen. Da auch verbale Selbstbeherrschung ein Lernziel ist und Quantität nicht an sich ein Qualitätsmerkmal, werden zu lange Texte sicher, zu kurze möglicherweise zurückgewiesen. Fremdsprachliche Studierende sind dringend gebeten, ihren Essay durchsehen zu lassen. Die Lektüre einer solchen Arbeit darf für die Lehrkraft durchaus auch ein sprachliches Vergnügen sein.</p> <p>Die Fragestellung soll eine solche sein, dass sich im vorgegebenen Umfangrahmen etwas Sinnvolles sagen lässt. Ausserdem sollte eine solche Arbeit innerhalb einiger Tage verfasst werden können. Es ist aber nicht ihr Zweck, die Vorlesung oder Teile daraus nachzuerzählen. Sinnvoll ist es, von einer allgemeinen Feststellung auszugehen, diese mit Beispielen/Fakten für einen Einzelfall zu belegen und schliesslich Folgerungen für den spezifischen Fall zu ziehen.</p> <p>Es geht also nicht um einen möglichst reibungslosen Zeilentransfer aus einem Buch oder aus dem www. Und wenn das www herangezogen wird, so sind Hinweise auf / Zitate aus dem Internet zu präzisieren: AutorIN, Art der Quelle / Website etc. Allein die Angabe einer Web-Adresse ist nicht hinreichend. Und - es gibt noch Bücher!</p> <p>Die Übernahme von Ideen und Passagen aus Quellen ohne Herkunftsangabe ist nicht nur beschämend, sondern im Prinzip sogar als Plagiat (=Diebstahl) strafbar. Dabei muss der Hinweis nicht immer mit Detailangaben (Seitenzahl usw.) erfolgen.</p> <p>Die Gliederung des Textes soll grafisch sichtbar sein: durch ein Inhaltsverzeichnis und/oder durch eine Untergliederung mit Zwischentiteln.</p> <p>Das Paper ist ausgedruckt einzureichen, nicht per Mail. Beim "Manuskript" wird doppelter Zeilenabstand erbeten. Ausserdem möge es mit einer Postadresse versehen sein, damit es zurücksendbar wird.</p>

851-0101-04L	Imperial Modernity? - Das Britische Empire und die Entstehung der modernen Welt (ca. 1780-1914)	2 KP	2V	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Britische Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst.			
Lernziel	Die Teilnehmer sollen inhaltliche Grundkenntnisse in einem wichtigen Kapitel moderner Globalgeschichte erhalten. Gleichzeitig sollen sie mit den Debatten der Geschichtswissenschaft vertraut gemacht werden und ihre kritische Lese- und Urteilsfähigkeit schulen.			
Inhalt	Die Britische Expansion im 19. Jahrhundert hatte einschneidende Konsequenzen für Kulturen, Staaten und Gesellschaften auf fünf Kontinenten. Unter dem Stichwort 'Anglobalisation' haben einige Historiker kürzlich versucht, den britischen Imperialismus als positiven Vorläufer und Wegbereiter moderner transnationaler Verflechtungen zu deuten. Andere betonen dagegen die unheilvollen Ähnlichkeiten zwischen der so genannten Pax Britannica einerseits und den aktuellem Bemühen der USA eine hegemoniale neue 'Weltordnung' zu etablieren. In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst. Darüber hinaus soll geklärt werden, ob das Empire tatsächlich als Modernisierungsinstanz fungierte, wie seine Apologeten behaupten.			

851-0551-00L	Kolloquium für LizentiandInnen und DoktorandInnen Dr	1 KP	1K	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Kolloquium für LizentiandInnen und DoktorandInnen in Technikgeschichte (nach Vereinbarung)			
Lernziel	Ziel ist die Identifizierung, Besprechung und Lösung methodischer Fragen, die sich bei der Ausarbeitung einer Lizentiatsarbeit oder einer Dissertation ergeben. Einem möglichst prägnanten Kurzvortrag folgt eine intensive Diskussion der aufgeworfenen Probleme.			
Voraussetzungen / Besonderes	Findet nach Vereinbarung 3-4 Mal während des Semesters statt.			

►► Philosophie und Wissenschaftsforschung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0701-00L	Wissenschaftsphilosophie	Dr	3 KP	2V	G. Brun, D. Kuenzle
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Begriff wissenschaftlicher Rationalität. Der Rationalitätsanspruch kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Studierende lernen, sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				

Inhalt	Die moderne Wissenschaftsphilosophie ist in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Kritik an der klassischen Philosophie entstanden: Statt spekulativ Systeme zu entwerfen soll Philosophie mit den Mitteln der modernen Logik die Geltungsansprüche wissenschaftlicher Erkenntnis untersuchen. Die Vorlesung behandelt die bewegte Geschichte der Wissenschaftsphilosophie im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht der Begriff der wissenschaftlichen Rationalität, dem die Wissenschaft auch heute noch ihre Autorität als Wissensinstanz in gesellschaftlichen Entscheidungsangelegenheiten verdankt, auch wenn diese nicht mehr unumstritten ist. Die Entwicklung der Wissenschaftsphilosophie kann als Kritik an einer Auffassung gesehen werden, die wissenschaftliche Rationalität auf logische und empirische Methoden einschränkt. Wissenschaftliches Wissen ist heute oftmals unsicher, es ist abhängig von technischen Voraussetzungen und es ist in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen. An ausgewählten Problemen wird behandelt, was wissenschaftliche Rationalität in den Naturwissenschaften und besonders in der Umweltforschung heute bedeuten kann (Gesetze, Erklärungen und Experimente in den Wissenschaften, wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung in den Wissenschaften, Transdisziplinarität u.a.).				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Studierende an der ETH findet im Rahmen einer mündlichen Sessionsprüfung statt. In begleitenden Uebungen werden ausgewählte Texte des Readers vertieft diskutiert.				
701-0701-01L	Wissenschaftsphilosophie: Übungen	Dr	1 KP	1U	G. Brun
Kurzbeschreibung	In den Uebungen werden Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht allein auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und eingebunden in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Begleitend zur Vorlesung werden in den Uebungen Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Kreditpunkte werden in Form eines Referates oder einer Zusammenfassung eines Textes erbracht. Die Uebungen findet in Blöcken nach Absprache in der Vorlesung statt.				
851-0101-02L	Welche Gewissheiten sind rational?	3 KP	2S		L. Wingert
Kurzbeschreibung	Gewissheit ist die Abwesenheit von Zweifeln. Rational ist eine Gewissheit, wenn es Gründe gibt, die Zweifel zurückweisen. Was für Gründe sind das? Die Antwort sagt, welche Arten von Gewissheit rational sind. Kandidaten für solche Gründe sind wissenschaftlich gewonnene Gründe. Können aber auch Gefühle solche Gründe liefern? Oder Gründe, die nicht in jedem Kontext wasserdicht sind?				
Lernziel	Bei aktiver Teilnahme hat man einige Antworten auf diese Fragen in der Philosophie kennengelernt. Man kann ihre Überzeugungskraft schon etwas abschätzen. Auch macht man im eigenen Urteilen einen disziplinierteren Gebrauch von Schlüsselbegriffen wie Rationalität, Wissen, Gewissheit, Zweifel und Begründung. Und man hat ein feineres Gespür für die Unterschiede zwischen Vernunft und Dogmatismus.				
Inhalt	Mit dem Wort Gewissheit wird meistens ein psychologisch charakterisierbarer Zustand von Lebewesen gemeint, die irrtumbewusst Meinungen und Überzeugungen haben können: beispielsweise ein stabiler Zustand der Zuversicht, dass etwas geschehen wird (bzw. nicht geschehen wird); oder die Sicherheit, dass etwas der Fall ist oder der Fall sein soll. Das Kind hat die Gewissheit, dass das Christkind kommen wird. - Nachdem sie Einsicht in die Akten genommen hat, war sie sicher, dass kein Betrug vorlag. Gewissheit ist die Abwesenheit von Zweifeln an der Wahrheit einer Aussage, an der Richtigkeit eines Wunsches oder eines Ratschlages, an der Berechtigung einer Aufforderung oder an der Aufrichtigkeit einer Äußerung, zum Beispiel einer Geste des Bedauerns. Oft nennt man dann auch diese Aussage, diesen Wunsch usw. gewiss. Das Erdklima hat sich infolge von Menschen gemachten Faktoren verändert. Das ist gewiss. (Der dänische Statistiker und Klimaforscher Bjorn Lomborg zum Beispiel bestreitet, dass diese Aussage gewiss ist.) Der psychologisch spezifizierbare Zustand der Gewissheit ist so scheint es - rational, wenn es für den Inhalt dieses Zustand solche Gründe gibt, die Zweifel entkräften. Aber was für welche Gründe müssen das sein? Diese Frage beantworten heißt angeben, welche Arten von Gewissheit rational sind. Welche Sorten von Gründen können Gewissheiten rational sein lassen? Müssen es Gründe sein, die jeden denkbaren Zweifel zurückweisen. Oder genügen Gründe, die lediglich solche Zweifel entkräften können, die in einem bestimmten Kontext begründet sind wie die Anhänger einer kontextualistischen Wissensauffassung annehmen? Müssen es Gründe sein, die von demjenigen genannt werden können, der die Gewissheit hat? Ist jedwede sprachlose Gewissheit unvernünftig? Scheiden Gefühle als Gründe, die Gewissheiten rational machen, aus? Sind wissenschaftlich gewonnene Gründe die besten Gründe? Und wie soll man das Verhältnis zwischen wissenschaftlichen und lebensweltlichen, vorthoretischen Gewissheiten bestimmen? (Man denke an die Gewissheit einiger Neurobiologen, wir seien in unserem Handeln von Faktoren determiniert, die sich unserer eigenständige Kontrolle entziehen, und an die Gewissheit vieler von uns im alltäglichen Leben, dass wir in diesem Sinne nicht festgelegt sind.) Schließlich: Muss es nicht rechtfertigbare Gewissheiten geben, die die Rolle einer Schiedsrichterin bei der Beantwortung der Frage übernimmt: Welche Zweifel sind vernünftig? Welche Arten von Gründen sind gute und welche sind schlechte Gründe? Schließt jede Gewissheit eine dogmatische Gewissheit ein? (Eine Frage, die besonders bei Gewissheiten in der Moral quälen kann.) Im Seminar sollen solche Fragen an Hand von kleinen Auszügen aus wichtigen Texten diskutiert werden.				
Literatur	Vorbereitende Literatur: Peter Baumann, Erkenntnistheorie, Stuttgart: Metzler 2002, Kap. 8: <Kontextualismus>, S.78-85. Gerd Gigerenzer, Das Einmaleins der Skepsis. Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken, Berlin: Berlin Verlag 2002, Kap. 1: >Ungewissheit<, Kap 2. Die Illusion der Gewissheit<, S. 13-39. John Ziman, Reliable Knowledge. An Exploration of the Grounds for Belief in Science, Cambridge 1978, Kap. 5.5.-5.10. <The Stuff of Reality>; Kap. 6: <The World of Science>.				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können durch schriftliche Essays zu vorgegebenen und frei gewählten Themen erworben werden.				
851-0101-03L	Theorien der Normativität	3 KP	2G		L. Wingert

Kurzbeschreibung	"Normativität" bedeutet so viel wie "den Status eines Maßstabes haben, gemessen an dem etwas richtig oder falsch, gut oder schlecht, zulässig oder unzulässig, angemessen oder unangemessen usw. ist". Wodurch hat etwas diesen Status? Durch Konvention? Durch seine funktionale Existenz? Durch Macht? Durch Erkenntnis? Und wie weit lassen sich die Maßstäbe für Recht und Moral eigentlich begründen?		
Lernziel	Aktive Studenten werden genauer die normative Sprache mit ihren Ausdrücken wie sollen, richtig, schlecht, berechtigt, defekt, passend gebrauchen. Sie werden wichtige Theorien der Normativität aus der westlichen Moral- und Rechtsphilosophie kennen. Und sie werden Auffassungen über die Entwicklung, Funktion und Autorität von Maßstäben für Recht und Moral kompetenter beurteilen können.		
Inhalt	Überall in der sozialen Welt ist davon die Rede. In Internetforen und Zeitungsredaktionen, in Seminarräumen und auf Büroetagen, in der Familie und in der Politik: Was getan werden darf und was unterlassen werden soll, was gut und was schlecht, was empfehlenswert, bewunderungswürdig oder verachtenswert ist. Die Stadt Zürich soll kein Komasaufen von Jugendlichen auf der Blatterwiese am Zürichhorn zulassen. Die Investmenbanker dürfen nicht das Risiko ihrer Derivatgeschäfte auf den Staat abwälzen. Es ist schlecht, dass Einträge in facebook nicht gelöscht werden. Es ist empfehlenswert, auch Pausen vom Arbeiten einzulegen. Mit Wörtern wie sollen, dürfen, gut, schlecht, gerecht, empfehlenswert, schön drücken wir Bewertungen, Aufforderungen, Vorschriften, Empfehlungen usw. aus. All diesen Dingen ist gemeinsam, dass sie etwas Normatives sind. "Normativität" bedeutet in grober Annäherung so viel wie "den Status eines Maßstabes haben, gemessen an dem etwas richtig oder falsch, geboten oder verboten, gut oder schlecht, zulässig oder unzulässig, angemessen oder unangemessen usw. ist". Wodurch hat etwas diesen Status? Durch Konvention? Durch seine Evolution? Durch seine funktionale Existenz? Durch gewaltgestützte Macht? Diese Frage nach dem Status des Normativen ist eines der Hauptthemen von Theorien der Normativität. Eine andere wichtige Frage kommt bisweilen in Reaktion auf diese Maßstäbe auf: Was ist eigentlich die Rechtfertigung dafür, dass solche Maßstäbe angelegt werden? Wie (weit) lassen sich solche Maßstäbe begründen? Der Kurs wird sich unter anderem mit verschiedenen Formen der Normativität, mit der Frage ihres Status und Genese sowie der Begründung von Maßstäben für Recht und Moral befassen.		
Literatur	Literatur zur Vorbereitung: - Peter Railton, Normative Force and Normative Freedom: Hume and Kant, but not Hume versus Kant, in: Jonathan Dancy (ed.), Normativity, Oxford: Blackwell 2000, S. 1-21. - Peter Stemmer, Normativität, Berlin: de Gruyter 2008, § 1, S. 1-13. - Ernst Tugendhat, Vorlesungen über Ethik, Frankfurt/M.: suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1993, S. 49-64.		
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können durch schriftliche Essays zu vorgegebenen und frei gewählten Themen erworben werden.		
851-0103-03L	Von Fakten und Fussnoten. "Historia" in der frühen Neuzeit	2 KP	2S P. Felsch, K. M. Espahangizi
Kurzbeschreibung	Vor der Ausdifferenzierung von Natur- und Geisteswissenschaften war "historia" keine Geschichtswissenschaft im heutigen Sinn, sondern eine empirische Methode zur genauen Beschreibung von Fakten. An verschiedenen Beispielen aus der Medizin, der Naturgeschichte und der Philologie wird die Geschichte dieser Wissenschaftspraxis untersucht.		
Inhalt	Seit dem Schisma der "Two Cultures", d.h. seit der Ausdifferenzierung von Natur- und Geisteswissenschaften, ist die Historie für das Studium der Vergangenheit zuständig und gehört als Disziplin zu den Geisteswissenschaften. Vom 16. bis zum 19. Jahrhundert war "Historia" jedoch weder eine wissenschaftliche Disziplin, noch ein bestimmter Forschungsgegenstand, sondern eine Methode der Empirie, eine spezielle Form der Wissensproduktion, die im Gegensatz zu "Scientia" und "Philosophia" ihre Aufmerksamkeit auf das Detail, auf das Sammeln, auf die genaue Beschreibung und Erzählung im Gegensatz zur systematischen Deduktion richtete. Die Spannweite der Themen, die im Rahmen des Seminars behandelt werden, reicht daher von naturgeschichtlichen Traktaten über Bacons "Historia Experimentalis" bis zu philologischen Methoden der Textkritik. Von besonderem Interesse wird das parallele Auftauchen von Fakten und Fussnoten im 17. Jh. sein.		
851-0103-04L	Darwin und die Sexualität	2 KP	2S M. Hagner, P. Sarasin
Kurzbeschreibung	"Sexualität" ist ein Konzept des 19. Jhd, das bestimmte biologische, anatomische, psychische und soziale Faktoren zusammenbrachte. Einen wesentlichen Anteil an dieser Erfindung der Sexualität hatte Darwins Theorie der "sexual selection". Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Primärtexte diesen Ausgangspunkt sowohl der Evolutionsbiologie als auch des modernen Redens über den Sex.		
Lernziel	Die Teilnehmer/innen des Seminars erhalten eine Einführung in Darwins Theorie der Sexualität und ihre Bedeutung für die Sexualwissenschaften des 20. Jahrhunderts.		
Inhalt	"Sexualität" ist ein Konzept des 19. Jahrhunderts, das in historisch neuerartiger Weise biologische, anatomische, psychische und soziale Faktoren zusammenbrachte. Einen wesentlichen Anteil an dieser modernen Erfindung der Sexualität hatte Charles Darwins Evolutionstheorie, vor allem mit seiner Theorie der "sexual selection". Sexualität erscheint hier als ein komplexes Geflecht von Beziehungen, von Zeichen und Handlungen, von Formen und Ritualen des Auswählens, des ästhetischen Empfindens und des Kampfs gegen Nebenbuhler. Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Primärtexte diesen Ausgangspunkt sowohl der Evolutionsbiologie als auch des modernen Redens über den Sex.		
851-0103-05L	Scientific Revolution	2 KP	2S R. Delgado Moreira
Kurzbeschreibung	The course addresses the basic historical, historiographical and philosophical questions raised by the so-called scientific revolution of the sixteenth and seventeenth centuries. It deals with figures like Nicolas Copernicus, Galileo Galilei, Isaac Newton, Robert Boyle and Robert Hooke and covers diverse aspects of the revolution from mathematics, natural philosophy, astronomy and medicine.		
Lernziel	*To achieve a general understanding of the events that took place during the period usually referred to as 'The Scientific Revolution'. *To problematise the concept. *To become acquainted with the secondary literature on the period and to be able to approach it critically.		
Inhalt	As well as dealing with major figures of the period, like Nicolas Copernicus, Galileo Galilei, Isaac Newton, Robert Boyle and Robert Hooke among others, it will cover diverse aspects of the revolution from mathematics, natural philosophy, astronomy and medicine. It will focus on questions such as the reorganisation of the disciplines, the role of the court and universities, the new relationship between natural philosophy and mathematics, the new mechanical worldwide view, the importance of the Royal Society, the social setting of experimental life, the conflict or absence of it between science and religion and the persistence of occult qualities and other ancient elements in early modern science.		
Literatur	Attention will be paid to some classic accounts of the revolution, like Herbert Butterfields 'The Origin of Modern Science' (London, 1945) and Alexandre Koyrés 'From the Closed World to the Infinite Universe' (Baltimore, 1957), but also to the newest contributions that cast doubt on the very existence of a Scientific Revolution in the terms in which it was described by these big narratives. Some of those works, like the collection of essays 'Reappraisals of the Scientific Revolution' (edited by David C. Linberg and Robert S. Westman, Cambridge, 1990) and 'Rethinking the Scientific Revolution' (edited by Margaret J. Osler, Cambridge, 2000) have reformulated the notion, often by focusing on smaller and traditionally neglected aspects of the history of science in the early modern times. Other authors have further contributed to our new understanding of the Scientific Revolution, like Mario Biagioli through his reassessment of Galileos career in the light of patronage networks ('Galileo Courtier', Chicago, 1993) and Peter Dear through his study of the evolution of the concept of experience in the seventeenth century ('Discipline and Experience', Chicago 1995).		
851-0106-03L	Wissenschaft und Kunst	2 KP	2S P. Geimer
Kurzbeschreibung	Während Wissenschaft und Kunst in der Renaissance als zusammengehörige Bereiche galten, wurde diese Verbindung spätestens im 19. Jhd. in Frage gestellt. Wie st es zu dieser Trennung von Wissenschaft und Kunst gekommen? Und inwiefern gilt sie auch heute noch? Anhand ausgewählter Texte und Bilder behandelt das Seminar Geschichte und Theorie dieses wechselvollen Antagonismus.		
Lernziel	Die Teilnehmer/innen erhalten einen historischen Überblick das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst.		

Inhalt	Naturwissenschaft und Kunst, schrieb 1892 der Physiologe Emile Du Bois-Reymond, seien einander innerlich fremd: die Wissenschaftler seien ewigen Naturgesetzen auf der Spur, die Künstler hingegen folgten ihren wechselnden Launen und besäßen keinerlei rationale Kriterien. Damit hatte Du Bois-Reymond dem Programm einer Verschmelzung von Wissenschaft und Kunst, wie es etwa die Renaissance noch für möglich gehalten hatte, eine radikale Absage erteilt. Wie ist es zu dieser Auffassung gekommen? Und wie stellt sich das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst heute dar? Während sich einerseits die Trennung beider Bereiche fest etabliert hat, gibt es andererseits Tendenzen, nach Überschneidungen und Gemeinsamkeiten zu suchen oder gar, wie der Philosoph Paul Feyerabend vorgeschlagen hat, Wissenschaft als Kunst zu begreifen. Anhand ausgewählter Texte und Bilder behandelt das Seminar Geschichte und Theorie dieses wechselvollen Antagonismus von Wissenschaft und Kunst.			
851-0120-01L	Einführung in die Philosophie der Biologie: Evolution	3 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	"Information" und "Evolution" sind Begriffe in verschiedenen biolog. Wissenschaften: Genetik, Neurobiologie, Immunologie, Systematik, Paleontologie. Im Seminar werden diese verschiedenen Informations- und Evolutionsbegriffe betrachtet und gefragt, ob sie dieselbe Bedeutung haben wie die der Semantik, Informationstechnologie oder Thermodynamik oder die Entwicklungsbegriffe in der Geschichte.			
Lernziel	Das Seminar soll in die philosophischen Probleme der Biologie einführen. Diese betreffen die Begriffe der Lebendigkeit, der Information, Evolution, Zielgerichtetheit und Umwelt.			
Inhalt	"Information" und "Evolution" sind Begriffe in verschiedenen biolog. Wissenschaften: Genetik, Neurobiologie, Immunologie, Systematik, Paleontologie. "Information" stammt ursprünglich aus der platonisch-aristotelischen Metaphysik, wo Formen Materieportionen in-formieren, so dass unterscheidbare Individuen entstehen. "Evolution" spielt in der Prozess- und Geschichtsphilosophie seit der Antike eine Rolle. Im Seminar werden die verschiedenen Informations- und Evolutionsbegriffe betrachtet und gefragt, ob sie dieselbe Bedeutung haben wie die der Semantik, Informationstechnologie, Thermodynamik oder Geschichte. Für den Erwerb von 3 Kreditpunkten muss ein Text vorbereitet oder ein kritisches Protokoll von einer beliebigen Sitzungsstunde geschrieben werden (ca 10 Seiten)			
Literatur	Wird in der ersten Sitzungsstunde bekanntgegeben.			
851-0121-04L	Erklären und Begründen	3 KP	2S	W.-J. Cramm
Kurzbeschreibung	Im Seminar sollen Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Erklärungen und Begründungen im Rahmen einer systematischen Untersuchung unterschiedlicher Formen oder Arten der Erklärung und Begründung diskutiert werden. Dabei werden wir der Frage, was eine wissenschaftliche Erklärung ist (bzw. sein kann), besondere Aufmerksamkeit widmen.			
Lernziel	Ziel des Seminars ist ein systematisches Heranführen an unterschiedliche Formen des Erklärens und Begründens. Darüber hinaus soll aber auch die allgemeine Fähigkeit zur kritischen und systematischen Reflexion und Bearbeitung von Themen und philosophisch interessanten Fragestellungen befördert werden.			
Inhalt	Erklärungen und Begründungen sind zentrale Bestandteile unserer sozialen Praxis ganz allgemein, ganz besonders aber der wissenschaftlichen Praxis. Sowohl Erklärungen als auch Begründungen geben (allgemein gesprochen) Antworten auf Warum-Fragen. Allerdings tun sie dies in unterschiedlicher Weise: Erklärungen geben eine Antwort auf die Frage, was der Fall ist, insbesondere, warum sich etwas Bestimmtes ereignet hat, wie die Dinge zusammenhängen, warum etwas Bestimmtes existiert, warum etwas bestimmte Eigenschaften hat oder wie etwas funktioniert. Begründungen geben dagegen eine Antwort auf die Frage, warum etwas richtig oder gut beziehungsweise unrichtig oder schlecht ist, insbesondere ob eine Handlung, eine Überzeugung, eine Wertung, eine Norm oder eine Absicht erlaubt, geboten oder verboten, lobenswert oder verwerflich, vernünftig oder unvernünftig, nützlich oder unnützlich, berechtigt oder unberechtigt ist. Es gibt jedoch auch wichtige Zusammenhänge: Wer im Alltag oder in den Wissenschaften etwas zu erklären beansprucht, muss in der Lage sein zu begründen, warum er/sie glaubt, diesem Anspruch zu genügen. Und wer erklären will, warum jemand in bestimmter Weise gehandelt hat, muss auf die (subjektiven) Gründe Bezug nehmen, aus denen er/sie so gehandelt hat. Andererseits legen wir uns damit noch nicht darauf fest, dass es tatsächlich (objektiv) begründet ist, so zu handeln. Im Seminar sollen diese Unterschiede und Zusammenhänge im Rahmen einer systematischen Untersuchung unterschiedlicher Formen oder Arten der Begründung und der Erklärung diskutiert werden. Dabei werden wir der Frage, was eine wissenschaftliche Erklärung ist (bzw. sein kann), besondere Aufmerksamkeit widmen.			
Literatur	Eine Literaturliste, welche die Textgrundlage des Seminars enthält, wird zu Beginn des Semesters verteilt. Wenn die Teilnehmerzahl absehbar ist, kann dann ein 'Reader' erstellt werden.			
851-0121-05L	Das Unendliche in der Philosophie und in den Wissenschaften	3 KP	2S	G. Sommaruga
Kurzbeschreibung	Das Thema des Unendlichen soll einerseits historisch angegangen werden, indem philosophische Texte z.B. von Kant, Bolzano und Cantor behandelt werden. Andererseits soll das Thema auch vom (ahistorischen) wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet werden: vom Standpunkt der Logik und der Mathematik sowie ev. der Physik.			
Lernziel	Verschiedene Typen von Unendlichem kennen lernen; herausfinden, was am Unendlichen so rätselhaft oder problematisch ist; untersuchen, ob die verschiedenen Typen des Unendlichen (wesentliche) gemeinsame Merkmale haben.			
Literatur	A.W. Moore, The Infinite, London, Routledge, 2001 (2nd ed.)			
851-0121-06L	Philosophie der Gefühle	3 KP	2S	N. Mazouz
Kurzbeschreibung	Überblick über Philosophien der Gegenwart Gefühle betreffend.			
Lernziel	Studierende können philosophische Überlegungen zum Thema Gefühle kennenlernen; können Überlegungen selber zu vollziehen und philosophische Texte zu diesem Thema zu lesen und zu interpretieren lernen.			
Inhalt	Alltägliche Erfahrung einer Jeden ist das Fühlen, das Zornig- und das Ärgerlichsein oder das Sich-Schämen, das Lieben und das sich-Freuen. Fragt man sich aber, was Gefühle genau sind, verschwimmt der Begriff leicht. Es ist unklar, wie er abzugrenzen ist gegen Wahrnehmungen, Wünsche, Motive, Haltungen, Überzeugungen, Stimmungen, Impulse und Neigungen. Alltagspraktisch sind solche Differenzierungen auch meist irrelevant. Fragt man aber nach der Rolle von Gefühlen in Erkenntnisprozessen, in moralischen Rechtfertigungen, in Bildung und Erziehung ist usf., so erhält die Frage Was sind eigentlich Gefühle? einen jeweiligen Kontext, in dem klarer ist, wie eine Antwort aussehen könnte. Zum Beispiel ist die Unterscheidung von Gefühlen, Wünschen und Überzeugungen zwecks der Analyse von Handlungen und ihren Rechtfertigungen sowohl relevant, als auch klar zu bestimmen: Aus Zorn etwas zerstören ist etwas anderes als es zerstören, um ein Hindernis aus dem Weg zu räumen oder um eine (vermeintliche) Pflicht zu erfüllen. Zu untersuchen ist, ob ein einheitlicher Begriff Gefühl entsteht, wenn man seinen Sitz in ganz verschiedenen Problemkontexten der theoretischen und der praktischen Philosophie verortet. Generell ist auch fraglich, ob die je verschiedenen Gefühle, wie Zorn, Liebe, Empörung oder Scham nicht je eigene Antworten auf die Frage, was sie sind und was sie bedeuten, erfordern. In der Philosophie hat das Thema Gefühle in den letzten Jahrzehnten einen eigenen Diskussionszusammenhang bekommen, einen Zusammenhang, der beinhaltet die Auseinandersetzung mit philosophiegeschichtlichen und alltagsphänomenologischen Überlegungen und auch mit naturwissenschaftlichen Untersuchungen zum Gehirn von Menschen und Tieren. Im Seminar werden Texte von Gegenwartsautoren besprochen, die einen Einblick in diese Diskussion geben, unter anderem von: Christoph Demmerling, Ronald de Sousa, Jon Elster, Peter Goldie, Paul Griffith, Eva Illouz, Hilge Landweer, Martin Löw-Ber, Martha Nussbaum, Amélie Rorty, Ursula Wolf und Richard Wollheim.			
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben			
851-0125-00L	Einführung in die Naturphilosophie: Gesetzmässigkeit, Zufall, Freiheit? ■	2 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Kolleg gibt zuerst einen Überblick über einige naturphilosophische Systeme seit es eine experimentelle Naturwissenschaft gibt. Danach werden Grundbegriffe wie "Gesetz", "Zufall", "Ursache", "Raum", "Zeit" und die begrifflichen Konstellationen, in denen sie auftreten, als Gegenstände naturphilosophischen Nachdenkens in der Gegenwart vorgestellt.			
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist für den Unterschied zwischen experimentell und nicht experimentell ausgerichteten Reflexionsformen über Naturprozesse zu sensibilisieren.			

Inhalt	"Übernatürliches gibt es nicht." Dies ist eine typisch moderne Überzeugung, die anzeigt, dass Natur für die meisten Menschen heute mit Wirklichkeit zusammenfällt. Das war nicht immer so. "Welt", "Wirklichkeit" und "Natur" sind Wörter, die lange Zeit in der Geschichte des abendländischen Denkens unterschiedliches bezeichneten. So endete für viele in der Antike die Natur spätestens am Mond. Jenseits des Mondes war noch Welt, aber nicht mehr Natur. Darüber hinaus sollte das, was da jenseits des Mondes war, vollkommener sein als die Natur unter dem Mond. Diese Vollkommenheitsdifferenzen sind aus dem modernen Wirklichkeitsverständnis verschwunden. Die Vorlesung zeichnet diese Veränderungsprozesse der Weltauffassung anhand der Analyse einflussreicher Kosmologien aus Antike und Neuzeit nach.			
Skript	Das Skript kann unter der folgenden INternetadresse heruntergeladen werden: http://www.phil.ethz.ch/education/ProtoskriptNaturphilosophie.pdf			
Literatur	Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Erwerb von zwei Kreditpunkten im Pflichtwahlfach ist ein Protokoll von einer ausgewählten Vorlesungsstunde mit einem kritischen Kommentar anzufertigen (ca. 5-6 Seiten)			
851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	2 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben. Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.			
Lernziel	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.			
Inhalt	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.			
Skript	kein Skript			
Literatur	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996.			
851-0125-03L	Forschungskolloquium für Mitarbeitende und Doktorierende ■	0 KP	1K	M. Hampe, L. Wingert
Kurzbeschreibung	Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.			
851-0125-05L	Philosophien des Glücks	3 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Überblick über philosophische Rflexionen zum Thema "Glück"			
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die philosophischen Reflexionen zum Thema "Glück" zu geben.			
Inhalt	Dass Menschen das Glück suchen oder sich als unglücklich empfinden, ist meist die Diagnose eines "falschen Lebens". Philosophie haben sich teilweise als eine "Therapie" des falschen und deshalb unglücklichen menschlichen Lebens verstanden. Welche Vorschläge zur Therapie sind dabei gemacht worden? Wie sollte das "gelungene Leben" aussehen? Ausgehend von einer systematischen Bestimmung, was unter "menschlichem Leben" eigentlich zu verstehen sei, werden in der Vorlesung Betrachtungen des Glücks von der Antike bis zur Gegenwart kritisch untersucht.			
Skript	Ein Skript wird am Ende des Semester bereit gestellt.			
Literatur	Die systematischen Überlegungen, die dieser Vorlesung zugrunde gelegt werden, finden sich u.a. in: Michael Hampe, Die Macht des Zufalls. Vom Umgang mit dem Risiko, Berlin 2006. Eine erste Bekanntschaft mit viele Texten zur Geschichte dieses Themas kann man machen in: Josef M. Werle (Hrsg.), Klassiker der philosophischen Lebenskunst. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2000.			
Voraussetzungen / Besonderes	Eine benotete Semesterleistung von 3 Kreditpunkten wird für ein sechs Seiten umfassendes Protokoll einer Vorlesungsstunde und den Besuch des Tutorium erteilt.			
851-0126-00L	Geschichte und Philosophie des Wissens	1 KP	1K	M. Hampe, D. Gugerli, M. Hagner, P. Sarasin, J. Tanner
Kurzbeschreibung	In diesem Forschungskolloquium berichten Historiker und philosophen über ihre Arbeit zu den Naturwissenschaften.			
Lernziel	In diesem Kolloquium berichten Historiker, Soziologen, Wissenschaftsforscher und Philosophen aus ihrer Arbeit in Vorträgen. Danach ist Raum für Diskussion gegeben. Die Veranstaltung soll kultur- und sozialwissenschaftlich die Natur- und Technikwissenschaften Erforschenden eine Plattform zur Darstellung ihrer Thesen geben und Studierenden einen Einblick in die Vielfalt der Methoden der Reflexion über positive Einzelwissenschaften bieten und so ihre geistiges Differenzierungsvermögen steigern. Es können keine Kreditpunkte oder Noten für gestufte Studiengänge in dieser Veranstaltung erworben werden.			
Voraussetzungen / Besonderes	unregelmässig mit wechselnden Vortragenden. Do 18-20 Uhr, Ort: RAC, E14. Separate Ankündigung beachten!			
851-0127-03L	Life Sciences. Biologie, Naturgeschichte; eine historische Einführung	2 KP	2V	M. Hagner, M. Sommer
Kurzbeschreibung	Die Lebenswissenschaften gelten als Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Zentrale wissenschaftliche und soziale Fragen nach Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit werden jedoch erst aus historischer Perspektive verständlich. Die Vorlesung behandelt die Erforschung des Lebens und der Lebewesen von der Antike bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf der modernen Biologie seit dem 19. Jhd.			
Lernziel	Die Teilnehmer/innen der Vorlesung erhalten einen historischen Überblick über zentrale Konzepte der Lebenswissenschaften.			
Inhalt	Die Lebenswissenschaften gelten inzwischen als Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Zentrale wissenschaftliche und soziale Fragen nach Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Vergangenheit und Zukunft der Menschheit, die durch die Biowissenschaften aufgeworfen werden, werden jedoch erst aus historischer Perspektive verständlich. In der Vorlesung geht es um eine exemplarische Auseinandersetzung mit Weichenstellungen in der Erforschung des Lebens und der Lebewesen von der Antike bis zur Gegenwart, wobei der Schwerpunkt auf der modernen Biologie seit dem 19. Jahrhundert liegt.			
Literatur	Ilse Jahn (Hg.), Geschichte der Biologie. 3. Auflage. Heidelberg/Berlin 2000; François Jacob, Die Logik des Lebendigen. Eine Geschichte der Vererbung. Frankfurt a. M. 2002. Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf der Veranstaltung gegeben.			
851-0144-01L	Einführung in die Philosophie der Physik	2 KP	2S	
Kurzbeschreibung	Das Seminar gliedert sich in verschiedene Themenblöcke, wobei sich einer mit den Begriffen von Raum und Zeit, ein anderer mit "Symmetrie und Wirklichkeit" beschäftigen wird. Um einen möglichst vielschichtigen Einblick zu geben, werden in jedem Themenblock sowohl klassische (z.B. Leibniz) als auch aktuelle philosophische Texte (z.B. zum "Strukturrealismus") gelesen.			
Lernziel	Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Themenbereiche und Positionen innerhalb der Philosophie der Physik.			
Literatur	Eine Liste mit den Texten, die im Seminar behandelt werden, bzw. einen Reader gibt es zu Beginn des Semesters. Wer aber über den Sommer Lust und Zeit hat, sich thematisch einzustimmen, dem sei folgendes Buch empfohlen: E. Scheibe: Die Philosophie der Physiker. München: C. H. Beck, 2006.			
851-0144-02L	Kolloquium zur Philosophie der Physik	0 KP	1K	N. Sieroka
Kurzbeschreibung	Besprechung aktueller Arbeiten aus dem Bereich der Philosophie der Physik.			
Lernziel	Überblick über gegenwärtige Debatten und Anleitung zur eigenständigen Lektüre innerhalb der Philosophie der Physik.			
851-0147-00L	Von der hierarchischen Welt zur homogenen Natur: Einführung in die Geschichte der Kosmologie	3 KP	3V	M. Hampe

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.
Lernziel	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.
Inhalt	Zur Sprache kommen u.a. die Weltmodelle der Vorsokratiker und Platons, die christliche Kosmologie, die Konzeptionen von Kopernikus, Kepler, Galilei und Newton und die kosmologische Revolution durch die Gravitationstheorie Einsteins.
Skript	Das Skript zur Vorlesung ist unter der folgenden Internetadresse zu finden: www.phil.ethz.ch/education/SkriptKosmologie.pdf

851-0127-04L	Jüdische Kosmologie: Ewigkeit oder Erschaffenheit der Welt	3 KP	2S	H. Wiedebach
Kurzbeschreibung	Die antike Kosmologie des Aristoteles führte im Mittelalter zu erheblichen Kontroversen. Die jüdischen Philosophen übernahmen zwar seine Strukturbeschreibung des Kosmos. Jedoch widersprach man Aristoteles These von der Ewigkeit der Welt mit der Überzeugung von einer göttlichen Schöpfung "im Anfang". Unser Autor ist MAIMONIDES (1138-1204), der bedeutendste jüdische Philosoph im Mittelalter.			
Lernziel	1) Grundkenntnisse der antik-mittelalterlichen Auffassung vom Kosmos und dessen verschiedenen physikalischen Bereichen (z.B. der Gegensatz zwischen Kreisbewegung in abstrakter Stofflichkeit bei den Sternsphären und einer gradlinigen Bewegungsform der Elemente und Dinge unterhalb der Mondsphäre). 2) Ein reflektiertes Verhältnis zur Frage der Ewigkeit und des Anfangs der Welt. 3) Grundprobleme im Verhältnis von Philosophie und (jüdischer) Theologie.			
Inhalt	Maimonides (Mose ben Maimon, 1138-1204), Autor mehrerer bis heute grundlegender Werke der jüdischen Tradition, war auch Philosoph. Sein wichtigstes Buch auf diesem Gebiet war der Führer der Unschlüssigen. Hier vor allem, aber auch schon in einem bedeutenden Abschnitt seines umfassenden Kodex des jüdischen Gesetzes (der Halacha), in den sog. Grundlagen der Lehre, finden sich breite Ausführungen zur Frage des Kosmos und vor allem dazu, ob die Welt von ewig her oder von Gott erschaffen sei. Aristoteles, das große Vorbild des Maimonides, hielt die Welt für ewig und unerschaffen. Sein Kosmos bestand aus astronomischen Kugelsphären und einer darunter liegenden sublunaren, anders organisierten Wirklichkeit, der auch wir Menschen physisch und geistig-seelisch angehören. Maimonides folgte dieser Auffassung zwar im Blick auf die physikalische Struktur der Welt. Aber er hielt am (jüdischen) Gedanke einer göttlichen Schöpfung fest. Damit stellte er sich in einen Gegensatz zu Aristoteles. Die Grundlagen dieser Kosmologien und die Argumente des Maimonides in der genannten Auseinandersetzung sind unser Thema. An der subtilen Position des Maimonides lassen sich musterergütig die Probleme eines jeden Philosophierens gegenüber der Offenbarung studieren.			
Literatur	MOSE BEN MAIMON: Das Buch der Erkenntnis. Berlin, Akademie-Verlag 1994, 1. Teil: Die Grundsätze der Lehre. MOSE BEN MAIMON: Führer der Unschlüssigen. Hamburg, Meiner 1972 u.ö., Bd. II, 2. Buch. [Moses Maimonides: The Guide of the Perplexed. Vol. 2, transl. Shlomo Pines. Univ. of Chicago Press 1963.] Eine Kopiervorlage wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. GAD FREUDENTHAL: Maimonides Philosophy of Science, in: The Cambridge Companion to Maimonides, hg. von Kenneth Seeskin. Cambridge Univ. Press 2005, S. 134-166. FRITZ BAMBERGER: Das System des Maimonides. Eine Analyse des Moreh Nevochim vom Gottesbegriff aus. Berlin, Schocken 1935.			

851-0112-03L	David Humes Dialogues Concerning Natural Religion	2 KP	2S	
---------------------	--	-------------	-----------	--

►► Literatur und Sprachen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit		2 KP	2V	U. J. Wenzel
Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.				
Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.				
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich: u.j.wenzel@nzz.ch				

851-0152-02L	Robert Musil: Medien, Technik, Wissenschaft	3 KP	2S	M. Gamper
Kurzbeschreibung	Medien, Technik und Wissenschaften sind in vielfältiger Weise Thema und Voraussetzung der Texte von Robert Musil; dies gilt unter anderem für Kriegstechnik, Physik, Psychologie, Optik und Film. Das Seminar beschäftigt sich mit literarischen und essayistischen Texten Musils von seiner Dissertation zu Mach bis zum Mann ohne Eigenschaften sowie mit ausgewählter Sekundärliteratur zum Thema.			
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, die Spezifik der Musilschen Position und seines Schreibens im Medien- und Wissensverbund seiner Zeit zu bestimmen.			
Literatur	Matthias Luserke, Robert Musil, Stuttgart 1995. Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaft, Reinbek bei Hamburg 1994. Hans-Georg Pott (Hrsg.), Robert Musil Dichter, Essayist, Wissenschaftler, München 1993.			

851-0300-00L	Literatur als Experimentierfeld des Naturwissens	2 KP	2S	P. Theisohn
Kurzbeschreibung	Natur als Gegenstand des Wissens war immer an bestimmte, konkurrierende und einander ablösende Narrative gebunden. Wir wollen diese Narrative auf jenem Feld aufsuchen, das dem Erzählen die ausgreifendsten Möglichkeiten einräumt - dem Feld der Dichtung.			
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, das Feld der Dichtung als notwendigen Reflexionsraum des Naturwissens kennenzulernen und in seinen Funktionsweisen zu untersuchen. Das Seminar bietet zudem die Möglichkeit, Fragestellungen der Vorlesung Was ist Literatur? Einführung in die Epistemologie der Literatur zu vertiefen.			

Inhalt	Das Objekt Natur ist dem Menschen nicht selbstverständlich. Natur als Gegenstand des Wissens war immer an Prozesse der Semantisierung gebunden, an eine bestimmte Verteilung von Bedeutungsaspekten und an ein entsprechendes Narrativ. Jede Veränderung des Naturwissens ist auf ein ihr entsprechendes Narrativ angewiesen. Für jedes Neue, für jeden Übergang, der einen Unterschied macht, muß eine eigene Erzählung erzeugt werden, wie es Michael Hampe in seiner "Kleinen Geschichte des Naturgesetzbegriffs" formuliert. Wir wollen diese Erzählungen auf jenem Feld aufsuchen, das dem Erzählen die ausgreifendsten Möglichkeiten einräumt dem Feld der Dichtung. An ausgewählten Lektürebeispielen von Lukrez über das Faustbuch, Brockes und die Romantik bis hin zu Houellebecq, von der hermetischen und paracelsistischen Naturphilosophie über den Darwinismus bis hin zur Entschlüsselung des Genoms wird sich zeigen lassen, wie die Literatur die Umbrüche innerhalb des Naturwissens nicht nur nachvollzieht, sondern in entscheidender Position mitkonstituiert.			
Literatur	Wird in einem Reader in der ersten Sitzung ausgegeben.			
851-0300-01L	Was ist Literatur? Einführung in die Epistemologie der Literatur	2 KP	2V	A. Kilcher
851-0300-02L	Fanatismus. Kolloquium für Doktorierende	2 KP	2K	A. Kilcher
851-0315-00L	Schreibarbeit: Diskussion eigener Texte	0 KP	1V	F. Kretzen
Kurzbeschreibung	Voraussetzung ist ein Interesse an den Möglichkeiten eigenen literarischen Schreibens. Textproben werden besprochen und auf ihre verborgenen, aber auch offensichtlichen literarischen Strategien hin befragt. Ziel ist ein Wahrnehmen dessen, was das eigene Schreiben sein kann und nicht sein muss. Die Literatur denkt in Sprache, dieses Denken zu erforschen, soll der Kurs eine Möglichkeit bieten.			
Lernziel	Ziel ist ein klareres Wahrnehmen dessen, was das eigene Schreiben sein kann und nicht sein muss. Die Literatur denkt in Sprache; dieses Denken zu erforschen, soll der Kurs eine Möglichkeit bieten.			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung ist ein Interesse an den Möglichkeiten eigenen literarischen Schreibens. Textproben werden besprochen und auf ihre verborgenen, aber auch ihre offensichtlichen literarischen Strategien hin befragt. Die Textproben müssen bis 01.10.08 an die Privatadresse der Dozentin geschickt werden: Bäümleingasse 13, 4051 Basel (Vgl. den Plakataushang zu Beginn des Semesters)			
851-0363-00L	Introduction to English Literature: A Morphological Approach, Part I	2 KP	2V	I. New-Fannenböck
Kurzbeschreibung	This introduction to the literary genres of poetry, ballad, short story and novel will focus on a critical reading of selected samples by various authors from the 18th - 20th century. A morphological approach highlights the structural dynamics of literary texts, their inherent values and meaning.			
Lernziel	The main objective is to increase our appreciation and understanding of literary texts expressing human experience, with particular emphasis on the parallels - the similarities and differences - between a morphological approach in the natural sciences and literature.			
Inhalt	This course is based on the classical view that works of fiction, the major literary genres lyric poetry, drama, novels - are mimetic art forms, representing human experience and values. As most literary works are carefully designed and structured, we need a critical method to lay bare the underlying principles that govern the narrative process, the relationship between the structural components, linguistic patterns, ethical values and any other aspects conveying meaning. A morphological approach - first defined and applied in the natural sciences by J.W. von Goethe in his study of biology and botany, and taken up by numerous scientists, linguists and literary critics - will yield valuable insights into the writing and shaping of literary works, especially works of the oral tradition and fictional narrative. A morphological reading of a selection of literary samples will not only sharpen our awareness of the implications of such an approach and perception but also highlight the parallels and the differences between applying this critical method in the natural sciences and in literature. This will, hopefully, enhance our understanding, appreciation and pleasure of reading. To this purpose we shall investigate the genre of the classical Homeric poems, a few samples of Romantic poetry and the literary ballad, and a 20th century novel.			
Skript	No script.			
Voraussetzungen / Besonderes	The requirements for Bachelor students and those who wish to receive ETH/D-GESS Credit Points or a grade will be specified in the first lecture in September.			
851-0847-02L	Entrenamiento del debate (C1)	2 KP	2U	M. Iturrizaga Slosiar
Kurzbeschreibung	El curso está dirigido a estudiantes de la universidad y de la ETH que posean el nivel C1 del marco europeo común de referencia. El cumplir con este requisito es importantísimo, ya que suponemos que el participante puede comprender y desenvolverse sin dificultad conversaciones complejas, entender las noticias de la televisión, así como leer y escribir textos sobre problemas contemporáneos.			
Lernziel	El debate constituye en nuestro medio universitario uno de los pilares del desarrollo, argumentación y defensa de ideas. Sin embargo, de complejo manejo a veces, no se entrena lo suficiente por falta de instrumentos u oportunidades. El curso persigue brindar al estudiante algunas herramientas que le procuren desenvoltura en el uso de esta habilidad. Para ello proponemos una serie de actividades que apuntan hacia la adquisición de reflejos de verbalización de ideas y articulación del discurso.			
Inhalt	Estructura del curso El curso está estructurado en forma de espiral. Ello quiere decir que debatiremos desde la primera semana, comenzando de una forma espontánea. Luego, en cada sesión, se irán presentando nuevos elementos metodológicos, que los participantes irán integrando en su plan personal y grupal, para luego concluir en un debate plenario al final del curso. Orientación temática Temas de interés actual, como por ejemplo: comercio justo, problemas de género, etc.			
Literatur	El material consiste en documentos provenientes de los medios masivos de comunicación, por un lado, así como otros creados y/o adaptados por la docente, por otro lado. Se pedirá una pequeña colaboración financiera.			
Voraussetzungen / Besonderes	La participación en este curso sólo tiene sentido si se prevé una presencia regular, así como un período de unas 2-3 horas semanales para la preparación de los temas sugeridos, ya que cada tema tratado sugiere un determinado campo semántico y una problemática específica, que son imprescindibles abarcar mediante la búsqueda de material y la aplicación de la metodología propuesta. Las presentaciones hebdomadarias servirán como control del avance del curso. Los participantes que hayan cumplido con estas exigencias aprobarán el curso y recibirán un certificado del Sprachenzentrum que otorga 2 ECTS. El reconocimiento de los créditos depende de cada facultad o instituto. Sírvase informarse con dichas entidades. Inscripción Antes de realizar su inscripción, le recomendamos verificar si sus conocimientos corresponden exactamente a la descripción que acaba de leer. Si no está seguro de su nivel, puede consultar estos enlaces: http://www.dialang.org/project/english/ProfInt/icanall_ES.htm o www.dialang.org/project/english/ProfInt/icanall_DE.htm . Asimismo, puede contactar a la docente durante el período de inscripción en la siguiente dirección electrónica: Mercedes.Iturrizaga@access.uzh.ch.			
851-0341-04L	La vita di Dante Alighieri tra mito, leggenda e realtà	0 KP	2V	I. Botta Abdullah
Kurzbeschreibung	Il Corso prevede la lettura e l'analisi di tre canti della «Divina Commedia» - «Inferno» XIX, «Purgatorio» XVI, XX -, cercando in particolare modo di illustrare i testi alla luce della vita di Dante.			
Lernziel	Rilevare le ricche, differenti e sempre attuali prospettive di lettura che il testo della «Divina Commedia» sa incessantemente offrire.			
Inhalt	Il Corso prevede la lettura e l'analisi di tre canti della «Divina Commedia» - «Inferno» XIX, «Purgatorio» XVI, XX -, cercando in particolare modo di illustrare i testi alla luce della vita di Dante.			

Voraussetzungen / Besonderes	Der Inhalt der Lehrveranstaltung kann in jedem Semester unterschiedlich sein				
851-0131-03L	Arte, cultura e società nell'Italia dal Rinascimento alla Controriforma. Secoli XV° e XVI°	2 KP	2V	R. Zapperi, I. Walter	
Kurzbeschreibung	Il corso sarà articolato in due parti. Nella prima, dopo aver stabilito la cornice generale, si dedicheranno alcune lezioni a Firenze e i Medici nel secolo XV. Nella seconda le lezioni si accenteranno su Roma con qualche puntata a Venezia. L'accento sarà posto sull'intreccio tra la vita politica e sociale e la letteratura e le arti figurative.				
Lernziel	I partecipanti conoscono il contesto storico e culturale della vita politico-sociale nell'Italia del Rinascimento con particolare attenzione a Firenze, i Medici, Roma e Venezia. I partecipanti, inoltre, capiscono le relazioni fra politica, società, letteratura e le arti figurative del periodo.				
Skript	Biblioteca di presenza (ufficio ETH HG E 68.4)				
851-0309-04L	Literatur im Lichte der "Zwei Kulturen"-These / I	2 KP	1V+1K	W. Obschlager	
Kurzbeschreibung	Zwei literarische Werke der Neuzeit werden mit der "Zwei Kulturen"-These des englischen Physikers und Schriftstellers Charles P. Snow und deren kontroverser Diskussion konfrontiert. Die Untertitel lauten: 1. "Max Frischs HOMO FABER und der Maxwellsche Dämon" 2. "Bertolt Brechts LEBEN DES GALILEI und die Kernspaltung".				
Lernziel	Die Studierenden weisen sich am Ende des jeweiligen Semesters in einer mündlichen Prüfung über folgendes aus: a) Sie kennen Anlass, Inhalt und Zielrichtung der Zwei Kulturen-These von Charles P. Snow. b) Sie sind in der Lage, Gedankengänge und Kernpunkte untersuchter Beispiele der kontroversen Diskussion darzulegen. c) Sie können anhand der zwei behandelten literarischen Werke aufzeigen, inwiefern und wie Fragen der modernen Naturwissenschaften und Technik zur literarischen Darstellung gelangen. d) Sie formulieren eine begründete eigene Meinung in Bezug auf die aktuelle Bedeutung von Snows These.				
Inhalt	Im Jahre 1959 löste der englische Physiker und Schriftsteller Charles P. Snow eine heftige Kontroverse aus. In seinem Vortrag The Two Cultures and the Scientific Revolution kritisierte er eine veraltete Bildungsvorstellung auf Seiten der literarisch-geisteswissenschaftlichen Intelligenz. Üblicherweise bezeichne der literarisch Gebildete den Naturwissenschaftler, der bedeutende Werke der Literatur nicht kenne, als ungebildeten Spezialisten, ohne zu bemerken, dass er selbst ein Ignorant und Spezialist sei, da er meist nicht einmal den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik angeben könne. Der deutsche Philosoph Jürgen Habermas bestand noch in den Sechzigerjahren darauf, dass die Kluft zwischen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften unvermeidlich sei, da die Erkenntnisse der Atomphysik für sich genommen keine Folgen für die Interpretation unserer Lebenswelt haben könnten: Gedichte entstehen im Anblick von Hiroshima und nicht durch die Verarbeitung von Hypothesen über die Umwandlung von Masse in Energie. Dem steht entgegen, dass beispielsweise die Ergebnisse der kopernikanischen Naturbetrachtung sehr wohl einen Wandel des Welt- und Menschenbildes bewirkten. Die Lehrveranstaltung konfrontiert jeweils zwei literarische Werke der Neuzeit mit der Zwei Kulturen-These und deren Diskussion von den Sechzigerjahren bis heute.				
Literatur	- Snow, Charles P.: Die zwei Kulturen. Literarische und naturwissenschaftliche Intelligenz. Stuttgart 1967 - Frisch, Max: Homo faber. Frankfurt 1957 - Brecht, Bertolt: Leben des Galilei. Frankfurt 1962				

►► Kunst, Musik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0331-00L	Kulturgeschichte der modernen Architektur I		4 KP	4G	W. Oechslin, H. W. Happel, C. Höcker
Kurzbeschreibung	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem 19. Jahrhundert. Die unterschiedlichen prägenden Positionen und Strömungen werden in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext systematisch untersucht als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.				
Lernziel	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem späten 19. Jahrhundert. Im Vordergrund steht das Paradigma der "Moderne" in der Meinung, dass jene Entwicklung das 20. Jahrhundert wesentlich geprägt hat und dass die "Moderne" bis heute im Mittelpunkt der Auseinandersetzung geblieben ist. Der Akzent liegt dabei nicht auf einer lückenlosen Darstellung der Geschichte. Vielmehr sollen unterschiedliche Positionen und Strömungen in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext untersucht werden. Bewusst werden die in der gängigen Rezeption als isolierte Höhepunkte gefeierten Ereignisse der Geschichte der Moderne nicht als Einzelercheinungen betrachtet, sondern als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.				
Inhalt	Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden! Unsere heutige kulturelle Vielfalt bedarf zu besserem Verständnis nicht länger einer Reduktion auf eine vermeintlich eindeutige und dominierende "weisse Moderne" als gültiger Jahrhundertstil nach dem Muster der Weissenhofsiedlung (1927) oder im Sinne eines "International Style" (1932), sondern der Aufschlüsselung der Widersprüche, Verwicklungen, schlicht all jener Komplexitäten, die sich mit der Wirklichkeit der Geschichte seit jeher besser decken als irgendwelche Idealsichten. Nach der Revision, genauer der längst schon fälligen positiven Neubewertung des 19. Jahrhunderts, wird nun auch der Blick frei auf die modifizierten grossen Linien des 20. Jahrhunderts. Die Grenzen sind in verschiedenster Hinsicht aufgelöst worden: jene zu einer "Vormoderne" vor 1914/18, jene zwischen den durch die CIAM sanktionierten "Rigoristen" und davon abweichenden, vermittelnden "Regionalisten". Auch politische Grenzziehungen zwischen einer Flucht in die Geschichte und zu klassizistischer Architektur auf Seiten totalitärer Regimes und einer Bevorzugung moderner Architektur durch die Demokratien sind nicht wirklich haltbar. Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die einstündige Vorlesung "Antike" von Dr. Christoph Höcker. Die Kenntnis der griechisch-römischen Antike als Grundlage der abendländischen Kultur ist für eine Kulturgeschichte der Moderne unerlässlich. Betrachtet wird die Architektur der Griechen, Römer, Etrusker und des frühen Christentums: aus geographischer Perspektive der Mittelmeerraum, aus zeitlicher Sicht die Spanne von ca. 900 v. bis 600 n. Chr. Antike Architektur hat in beinahe allen nachantiken Phasen in komplexer Weise die abendländische Baukunst mitgeprägt. Vor diesem Hintergrund versucht die Vorlesung, die Formenwelt der antiken Architektur nicht nur deskriptiv darzustellen, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Hintergründe ihrer Entstehung und die Muster ihrer Weiterverwendung zu beleuchten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden!				
051-0351-00L	Bauforschung und Denkmalpflege I	Dr	2 KP	2V	U. Hassler
Kurzbeschreibung	Die polytechnische Tradition der Denkmalpflege liegt in der Verknüpfung konservatorischer Theorie mit Bauforschung und Baugeschichte. Sie ist am IDB Forschungsfach und wird als interdisziplinäres Fach gelehrt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gesamte Breite des Fachwissens über historische Architektur, Konstruktionen und Techniken über Methoden der Analytik bis zu Forschungsfragen.				
Lernziel	Ziel der zweisemestrigen Vorlesung (mit Übungen) ist es, die Studierenden der Architektur mit der Methodenvielfalt des Fachs (geistes-, ingenieur- und naturwissenschaftlicher Felder) in einen ersten Kontakt zu bringen, Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Arbeit exemplarisch aufzuzeigen, Wissen über Dynamik und Langfristfragen des Bestands zu vermitteln und für Fragen der Werterhaltung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren.				

Inhalt	Langfristartefakte: Zeit und Dauerhaftigkeit im Bauwesen Das imaginäre Museum der Weltarchitektur Erinnerung, Gedächtnis, Verschwinden, Wahrscheinlichkeiten des Überlebens Konstruktionswissen: Theorien und Techniken historischer Konstruktionsweisen Ziele und Methoden der Analyse und Dokumentation von Artefakten Bildgebende Verfahren, Abstraktion durch Reduktion Grammatik historischer Architektur, Forschungsgeschichte der Bauforschung Wissensverluste und Verluste von Techniken Theoriebildung in der Denkmalpflege Lebenszyklen von Bauten und Beständen, Chancen langfristiger Werterhaltung Bauen im Bestand als Thema der Architekturausbildung exemplarische Forschungsfragen und interdisziplinäre Projekte			
051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	1 KP	2V	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.			
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.			
Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert. 01: Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt 02: Athen: Die Geburt der Europäischen Stadt aus dem Geist der Gleichheit und Rom: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation 03: Griechische und römische Stadtgründungen 04: Städtisches Ideal und Stadtgründungen im Mittelalter und der Renaissance 05: Barocke Inszenierungen und Verteidigung: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Erfindung Versailles unter Louis XIV und die Gründung St. Petersburg 06: Die Stadt zwischen Absolutismus und Aufklärung: Der Wiederaufbau Lissabons und die europäische Kolonisierung des amerikanischen Kontinents 07: Nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650 bis 1850 08: Zwischen Modernisierung und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830 09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts 10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht 11: Zwischen neoabsolutistischer Macht, bürgerlichem Selbstbewusstsein und marxistischem Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensache für Barcelona			
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.			
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.			
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert			
851-0461-00L	Figürliches Zeichnen ■	0 KP	3V	M. Müller
Kurzbeschreibung	Der Kurs verbindet akademische Praktiken wie beobachtendes Zeichnen mit experimentellem Arbeiten. Durch Medien wie Zeichnung, Malerei, Collage werden sich die Teilnehmer/innen verschiedener und Ideen annähern. Die Umsetzung der eigenen Umgebung sowie die Stadt als erzählerische Struktur und als Bühnenbild für Geschichten und Utopien sind die Themen die in diesem Kurs verarbeitet werden.			
Lernziel	Der Kurs verbindet akademische Praktiken wie beobachtendes Zeichnen mit experimentellem Arbeiten. Durch Medien wie Zeichnung, Malerei, Collage werden sich die Teilnehmer/innen verschiedener und Ideen annähern. Die Umsetzung der eigenen Umgebung sowie die Stadt als erzählerische Struktur und als Bühnenbild für Geschichten und Utopien sind die Themen die in diesem Kurs verarbeitet werden.			
Inhalt	Der Kurs verbindet akademische Praktiken wie beobachtendes Zeichnen mit experimentellem Arbeiten. Durch zweidimensionale Medien wie Zeichnung, Malerei, Collage und im Gespräche werden sich die Teilnehmer/innen verschiedener Techniken und Ideen annähern. Die Umsetzung der eigenen Umgebung besonders die Stadt als erzählerische Struktur und als Bühnenbild für Geschichten und Utopien sind die verschiedenen Themen die in diesem Kurs verarbeitet werden			
851-0465-00L	Plastisches Gestalten ■	0 KP	3V	T. Stalder
Kurzbeschreibung	Der Kurs thematisiert die künstlerische Wahrnehmung und Realisation plastisch- räumlicher Phänomene. Mit eigenen Arbeiten in verschiedenen Materialien soll ganz grundlegend auf die komplexe Erscheinung des plastischen Objektes aufmerksam gemacht werden.			
Lernziel	siehe Inhalt			
Inhalt	Der Kurs thematisiert die künstlerische Wahrnehmung und Realisation plastisch- räumlicher Phänomene. Mit eigenen Arbeiten in verschiedenen Materialien soll ganz grundlegend auf die komplexe Erscheinung des plastischen Objektes aufmerksam gemacht werden. Mögliche Themenschwerpunkte können dabei sein: die ursächliche Beziehung von Material und Form im plastischen Objekt, die unterschiedlichen "Sprachqualitäten" der verwendeten Materialien, der Raum und dessen Erzeugung mittels der Plastik. Die eigenen Arbeit wird ergänzt durch Arbeitsgespräche in der Gruppe und Bezügen zur zeitgenössischen Kunst.			
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahmebeschränkung 15 Personen.			

851-0483-00L	Einführung in musikalische Grundphänomene (Musik I): Von Pythagoras zum erlebten Klang	2 KP	2V	H. A. Meierhofer
Kurzbeschreibung	Allgemeinverständliche Einführung in Grundaspekte von Rhythmus, Metrum, Melodik, Harmonik (Teil I eines 3-teiligen Musiklehrgangs). Musikgeschichtliche, naturwissenschaftliche und philosophische Querbezüge. Hörschulung.			
Lernziel	Vertiefung der musikalischen Allgemeinbildung (mit interdisziplinären Querbezügen).			
Inhalt	Eine Phänomenologie des musikalischen "Zeit-Raums": Vom Rhythmus zum Metrum - vom Intervall zur Tonart. Einfache musikalische Grundtatsachen anspruchsvoll behandelt: Warum wählt ein Komponist die Tonart d-Moll, warum den 6/8-Takt? Was drückt ein punktierter Rhythmus, ein Quartschritt aus? Typologie der Rhythmen, Metren, Intervalle und Tonarten. Historische und philosophische Querbezüge. - Hörschulung anhand von vielen Beispielen.			
Skript	Eine gebundene Fassung des in der Vorlesung abgegebenen Materials ist im ETH-Buchladen erhältlich.			
Literatur	Zu den einzelnen Aspekten gibt es im musikalischen Fachhandel eine reichhaltige Auswahl.			
Voraussetzungen / Besonderes	Keine spezifischen Grundkenntnisse nötig: Der Kurs bildet eine Art Propädeutikum für die folgenden Kurse mit einem enger definierten Thema (Tonsatz, Formenlehre, Stilgeschichte). Für die Schlussprüfung ist ein regelmässiger Besuch der Vorlesung erforderlich.			

851-0427-02L	Das Bild der Stadt in der Graphik	0 KP	1V	P. Tanner
---------------------	--	-------------	-----------	------------------

Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geographie MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Geographie als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

►► Fachdidaktik in Geographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4239-00L	Fachdidaktik I: Spezielle Didaktik des Geographienunterrichts I ■ <i>Studierende eines MAS SHE mit Geographie als 1. Fach müssen Fachdidaktik I zusammen mit "Einführungspraktikum Geographie" - 651-2519-00L - belegen</i> <i>Studierende eines MAS SHE mit Geographie als 2. Fach müssen Fachdidaktik I zusammen mit "Übungslektionen" - 651-4245-00L - belegen.</i>	O	3 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Didaktische Grundlagen zur Gestaltung des gymnasialen Geographienunterrichtes in Theorie und Praxis.				
Lernziel	Der Kurs führt in die Praxis des Geographienunterrichts ein. Die Teilnehmer/innen lernen, wie man geographische Inhalte didaktisch und methodisch umsetzt. Durch Hospitieren in Schulstunden und eigene Übungslektionen lernen sie verschiedene Unterrichtsformen kennen und setzen Unterrichtsmedien schüler- und stoffgerecht ein				
Inhalt	Leistungserwartungen: Aktive Mitarbeit, Abgabe und Annahme von 2 schriftlichen Übungen; evtl. Halten einer Übungslektion im Rahmen der Fachdidaktik. Einführung in die Theorie der Geographiedidaktik, Bildungsauftrag der Geographie an Mittelschulen, Unterrichtsvorbereitung, lernzielorientierte Unterrichtsplanung, Präparation und Halten von Geographielektionen, Einführung in die Mediendidaktik, Planung einer Unterrichtseinheit.				
Voraussetzungen / Besonderes	Fachdidaktik I ist Voraussetzung für Fachdidaktik II und III. Fachdidaktik II und III finden im Sommersemester statt.				
651-4124-00L	Prüfung Fachdidaktik ■ <i>Bei einem MAS SHE in einem Fach oder in zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach muss die LE "Prüfung Fachdidaktik" zusammen mit der LE 651-2520-00L "Prüfungslektionen Geographie" belegt werden. Nur wenn Geographie das zweite Fach ist im MAS SHE darf die "Prüfung Fachdidaktik" einzeln belegt werden.</i>	O	1 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	mündliche Prüfung (Kolloquium) im Rahmen der praktischen Prüfung				
Inhalt	Geprüft werden: Fähigkeit, eigenen Unterricht kritisch zu begründen, zu reflektieren und zu evaluieren (Prüfungslektion) Unterlagen aus der Fachdidaktischen Ausbildung Fachdidaktischer Text nach eigener Wahl				
Skript	Unterlagen aus der Fachdidaktik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fachdidaktik-Prüfung ist eine 15 minütige mündliche Prüfung (Kolloquium). Sie findet zusammen mit der praktischen Prüfung (Prüfungslektionen) statt.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Geographie

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2519-00L	Einführungspraktikum Geographie ■ <i>Die Einführungspraktikum Geographie muss zusammen mit der "Fachdidaktik I: Spezielle Didaktik des Geographienunterrichts I" - 651-4239-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie mind. 5 Übungslektionen beobachten und 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden beobachten im Rahmen des Fachdidaktikkurses 5 Lektionen von KomilitonInnen. Zudem werden sie einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Sie gestalten unter der Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten (Praktikumsbericht).				
Skript	Aufträge für die berufspraktische Ausbildung				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Einführungspraktikum wird zusammen mit Fachdidaktik I belegt. Es wird aber mit Vorteil erst nach deren Absolvierung angegangen (z.B. während der Semesterferien oder während des darauf folgenden Semesters). Das Einführungspraktikum sollte vor der Einschreibung für das grosse Praktikum abgeschlossen sein.				
651-2517-00L	Unterrichtspraktikum Geographie ■ <i>Unterrichtspraktikum Geographie für MAS SHE mit Geographie als 1. Fach</i>	O	8 KP	17P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				

Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.

651-2520-00L	Prüfungslektionen Geographie ■ <i>Bei einem MAS SHE in einem Fach oder in zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach muss die LE "Prüfungslektionen Geographie" zusammen mit der LE 651-4124-00L "Prüfung Fachdidaktik" belegt werden.</i>	O	2 KP	4P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				

▶▶▶ Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2519-00L	Einführungspraktikum Geographie ■ <i>Die Einführungspraktikum Geographie muss zusammen mit der "Fachdidaktik I: Spezielle Didaktik des Geographienunterrichts I" - 651-4239-00L -belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie mind. 5 Übungslektionen beobachten und 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden beobachten im Rahmen des Fachdidaktikkurses 5 Lektionen von KomilitonInnen. Zudem werden sie einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Sie gestalten unter der Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten (Praktikumsbericht).				
Skript	Aufträge für die berufspraktische Ausbildung				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Einführungspraktikum wird zusammen mit Fachdidaktik I belegt. Es wird aber mit Vorteil erst nach deren Absolvierung angegangen (z.B. während der Semesterferien oder während des darauf folgenden Semesters). Das Einführungspraktikum sollte vor der Einschreibung für das grosse Praktikum abgeschlossen sein.				

651-2521-00L	Unterrichtspraktikum Geographie ■ <i>Unterrichtspraktikum Geographie für MAS SHE in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Geographie als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				

651-2520-00L	Prüfungslektionen Geographie ■ <i>Bei einem MAS SHE in einem Fach oder in zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach muss die LE "Prüfungslektionen Geographie" zusammen mit der LE 651-4124-00L "Prüfung Fachdidaktik" belegt werden.</i>	O	2 KP	4P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				

▶▶ Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4237-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung Geographie III: Ringvorlesung mit Seminar ■	O	6 KP	4G	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	Ringvorlesung und fachdidaktisches Seminar zu ausgewählten Themen aus Fachbereichen und aktuellen Forschungsschwerpunkten mit Bedeutung für die Allgemeinbildung				
Lernziel	Vermittlung vertiefter theoretischer, methodischer, empirischer Kenntnisse und ihrer Bedeutung für die Allgemeinbildung so wie Grundlagen zur Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und gesellschaftlichen Wertsystemen im Zusammenhang mit Forschungsansätzen und Ergebnissen.				
Inhalt	Aktive Auseinandersetzung mit präsentierten Themen und deren Bedeutung für die Ausgestaltung von Geographieunterricht (fachspezifische Kompetenzen, Kenntnisse, Einstellungen), insbesondere auf der Sekundarstufe II. Ringvorlesung und Spezialseminar zu ausgewählten, aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen und Fragestellungen aus allen Bereichen der Geografie und ihren Forschungsschwerpunkten, die einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht und in den Geographieunterricht auf der Sekundarstufe II Eingang finden sollten.				
Skript	Vorlesungsthemen und Daten: Zu jeder Vorlesung/ zu jedem Thema werden Unterlagen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Veranstaltung kann nur nach oder gleichzeitig mit der Fachdidaktik I belegt werden. Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse sind von Vorteil v.a. für den Gewinn bringenden Besuch des Seminars.				

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE

► Geographie als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Geographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4124-00L	Prüfung Fachdidaktik ■ <i>Bei einem MAS SHE in einem Fach oder in zwei Fächern mit Geographie als erstem Fach muss die LE "Prüfung Fachdidaktik" zusammen mit der LE 651-2520-00L "Prüfungslektionen Geographie" belegt werden. Nur wenn Geographie das zweite Fach ist im MAS SHE darf die "Prüfung Fachdidaktik" einzeln belegt werden.</i>	O	1 KP	2G	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	mündliche Prüfung (Kolloquium) im Rahmen der praktischen Prüfung				
Inhalt	Geprüft werden: Fähigkeit, eigenen Unterricht kritisch zu begründen, zu reflektieren und zu evaluieren (Prüfungslektion) Unterlagen aus der Fachdidaktischen Ausbildung Fachdidaktischer Text nach eigener Wahl				
Skript	Unterlagen aus der Fachdidaktik				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fachdidaktik-Prüfung ist eine 15 minütige mündliche Prüfung (Kolloquium). Sie findet zusammen mit der praktischen Prüfung (Prüfungslektionen) statt.				
651-4245-00L	Übungslektionen ■ <i>Studierende eines MAS SHE mit Geographie als 2. Fach müssen die "Übungslektionen" zusammen mit "Fachdidaktik I: Spezielle Didaktik des Geographienunterrichts I" - 651-4239-00L - belegen.</i>	O	2 KP	2U	Noch nicht bekannt

►► Berufspraktische Ausbildung in Geographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-2522-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Geographie ■ <i>Unterrichtspraktikum Geographie für MAS SHE Geographie als 2. Fach.</i>	O	4 KP	9P	B. Vettiger-Gallusser
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

Geographie MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geomatik und Planung (Allgemeines Angebot)

► Allg. zugängliche Seminare und Kolloquien ohne Einschreibpflicht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0957-00L	IRL-Kolloquium		0 KP	1K	B. Scholl
Kurzbeschreibung	Vorstellung von neueren Forschungsergebnissen aus der Raum- und Umweltplanung.				
Lernziel	Neue Forschungsergebnissen aus der Raum- und Umweltplanung kennen lernen.				

Geomatik und Planung (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geomatik und Planung Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2003)

►► Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0241-00L	Analysis I	O	7 KP	6G	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs				
Lernziel	Mathematik als Hilfsmittel zur Lösung von Ingenieurproblemen: Verständnis für mathematische Formulierung von technischen und naturwissenschaftlichen Problemen. Erarbeitung des mathematischen Grundwissens für einen Ingenieur.				
Inhalt	Komplexe Zahlen und Funktionen Differentialrechnung und Integralrechnung für Funktionen einer Variablen mit Anwendungen. Einfache Typen gewöhnlicher Differentialgleichungen. Lineare Differentialgleichungssysteme mit konstanten Koeffizienten mit Hilfe der Laplace Transformation. Autonome nichtlineare Systeme 1. Ordnung. Einfache mathematische Modelle in den Naturwissenschaften.				
Skript	Analysis 1 (vdf Verlag)				
Literatur	- Sperb, R.: Analysis I, vdf - Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag;				
401-0141-00L	Lineare Algebra und Numerische Mathematik	O	5 KP	4G	D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Lineare Algebra und die Numerische Mathematik				
Lernziel	Grundkenntnisse in linearer Algebra und Numerik erwerben. Grundlegende Lösungsmethoden bei einfachen Problemen anwenden können.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird versucht, die algorithmischen Aspekte der linearen Algebra zu betonen, ohne dabei die geometrisch abstrakten Gesichtspunkte zu vernachlässigen. Daneben werden grundlegende Kenntnisse der Numerik erarbeitet. Der Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist die Bestimmung der Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme mit dem Gauß'schen Eliminationsverfahren. Im Verlauf der Vorlesung wird immer wieder der Bezug zum Lösen von linearen Gleichungssystemen und zum Gaußverfahren hergestellt, so z.B. bei der Inversen einer Matrix, bei den Determinanten, bei den geometrischen Begriffen linear (un-)abhängig, erzeugend, Basis, bei den linearen Abbildungen, usw. Der Gauß'sche Algorithmus ist dabei nicht nur von Bedeutung für die praktische Behandlung der erwähnten Problemstellungen, er trägt auch entscheidend zum Verständnis bei und dient als Beweismittel. In dieser Vorlesung ist er sozusagen das zentrale Instrument der linearen Algebra. Sehr bald werden auch grundlegende Aspekte der Numerik behandelt. Ausgegangen wird hier von der Gleitkommaarithmetik, das Phänomen der Auslöschung wird dargestellt. Dies führt zu einer Variante des Gaußverfahrens für das Lösen von linearen Gleichungssystemen (LR-Zerlegung mit geeigneter Pivotstrategie). Es werden Verfahren zum Lösen von nichtlinearen Gleichungen behandelt, Funktionen werden interpoliert, Integrale werden mit verschiedenen Algorithmen numerisch ausgewertet und es werden Verfahren für die numerische Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen hergeleitet. Die Methoden der linearen Algebra und der numerischen Mathematik stellen für den Ingenieur ein Mittel dar, um viele in der Praxis auftretende mathematische Probleme zu lösen. Im Rahmen dieser Vorlesung können nur modellhafte Anwendungen mit wenigen Unbekannten betrachtet werden, z.B. bei der Ausgleichsrechnung und bei Anwendungen zum Eigenwertproblem. Der Ingenieur wird jedoch in der Praxis auf komplexe Probleme mit sehr vielen Unbekannten stoßen. Solche Probleme sind nur mit Hilfe des Computers zu lösen. In der Vorlesung wird versucht, den sich daraus ergebenden Aspekten Rechnung zu tragen. Die dazu nötigen Algorithmen werden besprochen, die Studenten wenden in den Übungen diese Algorithmen mit Hilfe von MATLAB auf einfache Probleme an.				
Literatur	K. Nipp, D. Stoffer, Lineare Algebra, Vdf Hochschulverlag ETH HR. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner Verlag, Stuttgart 2004				
251-0845-00L	Informatik I	O	5 KP	2V+2U	B. Waldvogel geb. Messmer
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen in Access.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und Access.				
Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken (Access)				
Skript	Vorlesungsfolien, Lernmaterialien, etc. erhältlich über die Vorlesungswebseite				
101-0001-00L	Geologie und Petrographie	O	4 KP	2V+1U	W. P. Balderer, S. Löw
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der allgemeinen Geologie und Petrographie und stellt die Bezüge zur praktischen Anwendung her. Der Stoff der Vorlesung wird in Übungsstunden ergänzt. Hauptthemen sind: Entstehung und Aufbau der Erde, magmatische, sedimentäre und metamorphe Gesteine, historische Geologie, Grundwasser und Naturgefahren, Prozesse im Erdinnern und an der Erdoberfläche.				
Lernziel	Vermittlung der erdwissenschaftlichen Grundlagen zur Beurteilung von multidisziplinären Problemen im Ingenieurwesen.				
Inhalt	Geologie der Erde, Mineralien - Baustoffe der Gesteine, Gesteine und ihr Kreislauf, Magmatische Gesteine, Vulkane und ihre Gesteine, Verwitterung und Erosion, Sedimentgesteine, Metamorphe Gesteine, Historische Geologie, Strukturgeologie und Gesteinsverformung, Bergstürze und Rutschungen, Grundwasser, Flüsse, Wind und Gletscher, Prozesse im Erdinnern, die Schatzkammer Erde und ihre Bewirtschaftung. Übungen zum Gesteinsbestimmen und Lesen von geologischen, tektonischen und geotechnischen Karten, einfache Konstruktionen.				
Skript	Die Vorlesung basiert auf dem Buch Allgemeine Geologie (Press & Siever)				
Literatur	Press, F.; Siever, R.: Allgemeine Geologie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg				
101-0031-00L	Systems Engineering und Betriebswirtschaftslehre	O	6 KP	5G	H.-R. Schalcher, M. Zuberbühler
Kurzbeschreibung	Grundzüge der allgemeinen Systemtheorie, Systemanalyse, Systementwicklung und Systemdynamik. Einführung in die systemische Problemlösung mit den methodischen Schwerpunkten Wirtschaftlichkeitsrechnung, Kosten/Nutzen-Untersuchungen und Wertanalyse. Die Unternehmung als dynamisches System und dessen Interaktion mit der Umwelt, der mikroökonomische Wertekreislauf, Finanzbuchhaltung und Finanzierung.				

Lernziel	Systems Engineering Verständnis für die Eigenschaften und das Verhalten von natürlichen und anthropogenen Systemen Fähigkeit zur Formulierung, Analyse und Lösung komplexer Probleme auf der Grundlage des systemischen Denkens Methodenkompetenz bezüglich der ganzheitlichen Beurteilung von alternativen Problemlösungen.
	Betriebswirtschaftslehre Verständnis für die Unternehmung als System und als Teil der Umwelt Grundlegende Kompetenzen in Finanzbuchhaltung und Finanzanalyse Kenntnis der gängigen Finanzierungsarten.
Inhalt	Systems Engineering Einführung in die Systemtheorie Systeme, Systemlebenszyklus und Systemeigenschaften Das System Bauwerk Die Entstehung von Problemen Problemlösungsmethodiken und Problemlösungsmethoden Statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung Nutzen/Kosten-Untersuchungen Wertanalyse
	Betriebswirtschaftslehre Unternehmen und Umwelt Bilanz und Erfolgsrechnung Jahresabschluss Mittelflussrechnung Analyse des Jahresabschlusses Finanzierungsmodelle Schweizer Bauwirtschaft
Skript	Kann bei der Assistenz erworben werden.
Literatur	Ulrich, H.; Probst, G: Anleitung zum ganzheitlichen Denken und Handeln; Verlag Paul Haupt; Bern und Stuttgart 1991 Thommen, J.P.: Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre; Versus Verlag; Zürich 2004
102-0131-00L	Ökologie O 2 KP 2G J. Zeyer, R. Gilgen
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen sowie Grundkenntnis über Natur- und Landschaftsschutzanliegen.
Lernziel	Grundkenntnis der Strukturen und Funktionen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen. Verständnis der Interaktionen von Physik, Chemie und Biologie in natürlichen Habitaten. Grundkenntnis der Natur- und Landschaftsschutzanliegen mit Beispielen von ingenieurbioologischen Möglichkeiten.
Inhalt	Begriffe und Grundlagen der Ökologie. Physikalische und chemische Rahmenbedingungen von Ökosystemen. Photosynthese, Nahrungsketten und Mineralisierungen. Interaktionen aufgrund von Stoff-, Energie- und Informationsflüssen. Transport, Transformation und Effekte von Schadstoffen in Ökosystemen. Ökologische Stabilität, Sukzession, ökologische Nischen. Landschaftsentwicklung - Landschaftsschutz. Naturschutzaspekte: Rote Listen - Blaue Listen; Inseltheorie. Ingenieurbioologische Beispiele.
Skript	Skript und Übungsaufgaben werden abgegeben
Literatur	Keine obligatorischen Lehrbücher. Relevante Literatur wird im Verlaufe der Vorlesung vorgestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Biologie, Physik und Chemie.

► 3. Semester (Studienreglement 2003)

►► Obligatorische Fächer 3. Semester

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0023-01L	Physik	O	7 KP	5G+1U	L. Degiorgi
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektrostatik und Magnetostatik, Strom, Spannung und Widerstand, Maxwell-Gleichungen, elektromagnetische Wellen, elektromagnetische Induktion, elektromagnetische Eigenschaften der Materie. Thermodynamik: Temperatur und Wärme, Zustandsgleichungen, erster und zweiter Hauptsatz der Wärmelehre, Entropie, Transportvorgänge. Quantenphysik und Atomphysik. Schwingungen und Wellen. Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie.				
Skript	Manuskript und Übungsblätter				
Literatur	Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)				
101-0203-01L	Hydraulik I	O	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				
Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoulli'sches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				
102-0293-00L	Hydrologie	O	3 KP	2G	P. Burlando
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung führt in die Ingenieur-Hydrologie ein. Zuerst werden Grundlagen zur Beschreibung und Messung hydrologischer Vorgänge (Niederschlag, Rückhalt, Verdunstung, Abfluss, Erosion, Schnee) vermittelt, anschliessend wird in grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung einzelner Prozesse und der Niederschlag-Abfluss-Relation eingeführt, inkl. Hochwasser-Analyse.				
Lernziel	Kenntnis der Grundzüge der Hydrologie. Kennenlernen von Methoden, zur Abschätzung hydrologischer Grössen, die zur Dimensionierung von Wasserbauwerken und für die Nutzung von Wasserressourcen relevant sind.				

Inhalt Der hydrologische Kreislauf: globale Wasserressourcen, Wasserbilanz, räumliche und zeitliche Dimension der hydrologischen Prozesse.

Niederschlag: Niederschlagsmechanismen, Regenmessung, räumliche/zeitliche Verteilung des Regens, Niederschlagsregime, Punktniederschlag/Gebietsniederschlag, Isohyeten, Thiessenpolygon, Extremniederschlag, Dimensionierungsniederschlag.

Interzeption: Messung und Schätzung.

Evaporation und Evapotranspiration: Prozesse, Messung und Schätzung, potentielle und effektive Evapotranspiration, Energiebilanzmethode, empirische Methode.

Infiltration: Messung, Horton-Gleichung, empirische und konzeptionelle Methoden, F-index und Prozentuale Methode, SCS-CN Methode.

Einzugsgebietscharakteristik: Morphologie der Einzugsgebiets, topografische und unterirdische Wasserscheide, hypsometrische Kurve, Gefälle, Dichte des Entwässerungsnetzes.

Oberflächlicher und oberflächennaher Abfluss: Hortonischer Oberflächenabfluss, gesättigter Oberflächenabfluss, Abflussmessung, hydrologische Regimes, Jahresganglinien, Abflussganglinie von Extremereignissen, Abtrennung des Basisabflusses, Direktabfluss, Schneeschmelze, Abflussregimes, Abflussdauerkurve.

Stoffabtrag und Stofftransport: Erosion im Einzugsgebiet, Bodenerosion durch Wasser, Berechnung der Bodenerosion, Grundlagen des Sedimenttransports.

Schnee und Eis: Schneeeigenschaften und -messungen Schätzung des Schneeschmelzprozesses durch die Energiebilanzmethode, Abfluss aus Schneeschmelze, Temperatur-Index- und Grad-Tag-Verfahren.

Niederschlag-Abfluss-Modelle (N-A): Grundlagen der N-A Modelle, Lineare Modelle und das Instantaneous Unit Hydrograph (IUH) Konzept, linearer Speicher, Nash Modell.

Hochwasserabschätzung: empirische Formeln, Hochwasserfrequenzanalyse, Regionalisierungstechniken, indirekte Hochwasserabschätzung mit N-A Modellen, Rational Method.

Skript Ein internes Skript ist zur Verfügung (kostenpflichtig, nur Herstellungskosten)

Literatur Die Kopie der Folien zur Vorlesung können auf den Webseiten der Professur für Hydrologie und Wasserwirtschaft heruntergeladen werden
 Chow, V.T., D.R. Maidment und L.W. Mays (1988) Applied Hydrology, New York u.a., McGraw-Hill.
 Dingman, S.L., (1994) Physical Hydrology, 2nd ed., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall
 Dyck, S. und G. Peschke (1995) Grundlagen der Hydrologie, 3. Aufl., Berlin, Verlag für Bauwesen.
 Maniak, U. (1997) Hydrologie und Wasserwirtschaft, eine Einführung für Ingenieure, Springer, Berlin.
 Manning, J.C. (1997) Applied Principles of Hydrology, 3. Aufl., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall.

Voraussetzungen / Besonderes Vorbereitende zu Hydrologie I sind die Vorlesungen in Statistik. Der Inhalt, der um ein Teil der Übungen zu behandeln und um ein Teil der Vorlesungen zu verstehen notwendig ist, kann zusammengefasst werden, wie hintereinander es beschrieben wird:
 Elementare Datenverarbeitung: Hydrologische Messungen und Daten, Datenreduzierung (grafische Darstellungen und numerische Kenngrößen).
 Frequenzanalyse: Hydrologische Daten als Zufallsvariablen, Wiederkehrperiode, Frequenzfaktor, Wahrscheinlichkeitspapier, Anpassen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests, Parameterschätzung.

103-0843-00L	Informatik III	O	5 KP	4G	A. Morf, L. Relly
Kurzbeschreibung	Kennenlernen und Vertiefen der Methoden und Technologien für den anwendungsnahen Einsatz von Informatikmitteln im Hinblick auf die Bedürfnisse von Geomatikingenieuren. Aneignung der Fertigkeit, Programmier Techniken zur Lösung von Problemstellungen einzusetzen. Die Analyse und der Einsatz von Schnittstellen und Datenformaten bildet einen Schwerpunkt welcher im Rahmen von Uebungen erarbeitet wird.				
Lernziel	Kennenlernen und Vertiefen der Methoden und Technologien für den anwendungsnahen Einsatz von Informatikmitteln im Hinblick auf die Bedürfnisse von Geomatikingenieuren. Aneignung der Fertigkeit, Programmier Techniken zur Lösung von Problemstellungen einzusetzen.				
Inhalt	Informationssysteme und Datenbanken, Algorithmen, Programmier Techniken, Datenbankzugriff aus Programmiersprachenumgebung mittels Java, Systemarchitekturen, XML-Technologien, Evaluation und Einsatz geeigneter Informatikmitteln				
Skript	Manuskripte, Transparente der Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Informatik I, II				

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0243-00L	Parameterschätzung I	O	6 KP	4G	M. Zanini, R. Stengele
Kurzbeschreibung	Ausgleichungsprobleme erkennen, numerisch, nach der Methode der kleinsten Quadrate lösen. Resultate interpretieren. Methoden im Ingenieurbereich, insbesondere im Vermessungswesen, anwenden.				
Lernziel	Ausgleichungsprobleme erkennen, numerisch, nach der Methode der kleinsten Quadrate lösen. Resultate interpretieren. Methoden im Ingenieurbereich, insbesondere im Vermessungswesen, anwenden.				
Inhalt	Beziehungen zur linearen Algebra und zur mathematischen Statistik. Mathematische Modellierung von Ingenieurproblemen. Ausgleichungsprinzip. Vermittelnde Ausgleichung. Ausgleichungsprobleme numerisch lösen (von Hand und mit dem Computer).				
Skript	Carosio, A.: Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung I				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Stoff der Basisprüfung				

▶▶▶ Prüfungsblock 3

Anstelle der deutschsprachigen Lehrveranstaltung 851-0703-01 Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften kann wahlweise auch die französischsprachige Lehrveranstaltung 851-0709-00 Droit civil belegt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0233-01L	GIS I	O	3 KP	2G	S. Henrich, J. A. Sutter
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Geoinformationstechnologie: Datenbankprinzip, Modellierung von raumbezogenen Informationen, geometrische und semantische Modelle, Topologie und Metrik; diverse Übungen mit professioneller GIS-Software				
Lernziel	Grundlagen der Geoinformationstechnologie kennen, um Projekte im Zusammenhang mit Realisierung, Nutzung und Betrieb von raumbezogenen Informationssystemen ingenieurmässig planen, bearbeiten und leiten zu können.				

Inhalt	Modellierung von raumbezogenen Informationen Geometrische und semantische Modelle Topologie und Metrik Raster und Vektormodelle Datenbanken Anwendungsbeispiele Diverse Übungen
Skript	Geoinformationssysteme, Band 1, Alessandro Carosio
Literatur	- Geoinformatik, N.Bartelme, Springer Verlag, ISBN 3-540-58580-X - Grundlagen der Geo-Informationssysteme Band 1+2, R. Bill, Wichmann-Verlag

851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	O	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Lernziel	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				

851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et. Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglià, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier				

► 5. Semester (Studienreglement 2003)

►► Obligatorische Fächer 5. Semester

►►► Prüfungsblock 4

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0115-00L	Geodätische Messtechnik II	O	6 KP	4G	H. Ingensand, W. Stempfhuber
Kurzbeschreibung	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung Geodätische Messtechnik Grundzüge Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				
Lernziel	Vertiefung der Inhalte der Lehrveranstaltung "Geodätische Messtechnik Grundzüge" Kennenlernen des praktischen Einsatzes von geodätischen Sensoren und von Arbeitsabläufen der Messtechnik. Kenntnisse der Koordinatenberechnung und der geodätischen Statistik.				

Inhalt	Praktischer Einsatz von geodätischen Sensoren: Nivelliergeräte, Tachymeter, GPS, Laserscanning Geodätisches Koordinatenrechnen: verschiedene Methoden der Fixpunktbestimmung Geodätische Statistik: Genauigkeiten, Zuverlässigkeiten, Messunsicherheiten, Toleranzen, Varianzfortpflanzung Softwarepakete zur Erfassung, Auswertung und Visualisierung von Messungen, Pencomputing				
Skript	Skript Ingensand, H.: Geodätische Messtechnik, Band 1 und 2 Übungsunterlagen				
103-0215-00L	Kartografie	O	6 KP	4G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik.				
Lernziel	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik erwerben. Bestehende Produkte bezüglich ihrer inhaltlichen und gestalterischen Qualität beurteilen können. Grafisch einwandfreie Pläne gestalten und gut konzipierte Legenden für einfachere Karten entwerfen können.				
Inhalt	Definitionen «Karte» und «Kartografie», Kartentypen, Aufgabe und aktuelle Situation der Kartografie, Kartengeschichte, räumliche Bezugssysteme, Kartenprojektionen, Kartenkonzeption und Arbeitsplanung, Kartenentwurf und Kartengestaltung, analoge und digitale Kartentechnik, Reproduktionstechnik, Druckverfahren, topografische Karten, Kartenkritik				
Skript	Wird themenweise abgegeben.				
Literatur	- Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFFEN! - Robinson, Arthur et al. (1995): Elements of Cartography, 6th edition, John Wiley & Sons, New York, ISBN 0-471-55579-7 - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Bornträger, ISBN 3-443-03112-9 - Gurtner, Martin (1998): Karten lesen, Handbuch zu den Landeskarten. 2. Aufl., SAC-Verlag, ISBN 3-85902-137-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen unter http://www.karto.ethz.ch				

▶▶▶ Prüfungsblock 5

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0435-01L	Landnutzung und Landentwicklung	O	5 KP	4G	M. Jermann, R. Michelon
Kurzbeschreibung	Teil 1: Auswirkungen der Landnutzung auf die Umweltsysteme, insb. Boden. Gefahren und Möglichkeiten zur Vermeidung von Umweltschäden. Flächensanierung und regionaler Flächenausgleich durch Umnutzung. Teil 2 und 3: Landneuordnung als Instrument der Raumplanung für ein regionales Flächenmanagement. Funktionen und Grundprinzipien. Eingehen auf Gesamtmelioration und Baulandumlegung/Quartierplan.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden von Landneuordnungsverfahren				
Inhalt	<p>TEIL 1: KULTURTECHNIK</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 1.1 Aktuelle Aufgaben der Kulturtechnik 1.2 Das Nachhaltigkeitsprinzip 1.3 Natürliche und anthropogene Standortfaktoren, die die Landnutzung bestimmen 2. Eingriffe in den Landschaftswasserhaushalt 2.1 Bodenentwässerung 2.2 Bewässerung 3. Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung 3.1 Mechanische Belastung, Bodenverdichtung 3.2 Erosion 3.3 Düngung und Pflanzenschutz 4. Bautätigkeit, Rohstoffabbau, Abfälle 4.1 Bodenversiegelung 4.2 Grossbaustellen und Rohstoffabbau 4.3 Schadstoffe, Abfälle 4.4 Umnutzung und Ersatzstandorte <p>TEIL 2 MELIORATIONEN</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Funktionen und Prinzipien der Landneuordnung 2. Was sind Meliorationen? 3. Grundlagen, Organisation und Verfahren der Gesamtmelioration 4. Erschliessung 5. Kosten und Nutzen von Meliorationen 6. Ökologischer Ausgleich und Vernetzung von Biotopen 7. Bodenbewertung 8. Neuzuteilung und Geldausgleich 9. Abschluss, Sicherung, Unterhalt und Erfolgskontrolle <p>TEIL 3 BAULANDUMLEGUNG UND QUARTIERPLANUNG</p> <ol style="list-style-type: none"> 13. Allgemeines zur Baulandumlegung 14. Kantonale Beispiele 15. Landneuordnungsinstrumente, Kanton Zürich 16. Der Quartierplan im Kanton Zürich 				
Skript	Skript und Folien als downloads unter http://lep.ethz.ch/ (downloads)				
Literatur	Verweise in den Skripts				
103-0275-00L	Satellitenfernerkundung	O	2 KP	2G	E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren fuer Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren fuer Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen				

- Inhalt
- Einfuehrung, Begriffe, Definitionen, elektromagnetisches Spektrum, spektrale Eigenschaften von Objekten
 - Plattformen und Orbitparameter
 - Klassifikation und Uebersicht von Sensoren (optische, thermische, hyperspektral, Radar, Laser)
 - Datenauswahl und Beschaffung, WEB Ressourcen
 - Digitale Vorverarbeitung der Daten
 - Geometrische Modellierung von optischen Sensoren
 - Radarprozessierung und Anwendungen
 - Entzerrung, DTM und Orthobild-Generierung
 - Klassifikation und Extraktion von Objekten
 - Bildspektroskopie und Hyperspectral Imaging
 - Hochaufloesende Satellitensensoren
 - Fernerkundungs-Softwarepakete
 - Anwendungen und ausgewaehlte Projekte

Die Vorlesung beinhaltet Uebungen, und je nach Moeglichkeit eine Exkursion zu einer Firma oder Institution, die taetig in der Fernerkundung ist.

- Skript
 Voraussetzungen /
 Besonderes
- Unterlagen und ausgewaehlte Paper zu verschiedenen Kapiteln sowie Informationsquellen (platziert auf der Internet-Seite der Vorlesung)
 Voraussetzungen: Von Vorteil: Photogrammetrie GZ, Kenntnisse im Bereich Bild-Verarbeitung, Bild-Analyse.

►► Wahlmodule

►►► Wahlmodul Thematische Kartografie und Geodatenanalyse mit GIS

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS 9.2 angewendet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software. 				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS 9.2 angewendet.				
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung.				
103-0245-01L	Thematische Kartografie	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen), Themenanalyse und Umsetzung, Basiskarten, Generalisierung				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse der wichtigsten thematischen Kartentypen erwerben. Fähigkeit zur Umsetzung von Datenmaterial in darauf abgestimmten thematischen Karten 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen) Themenanalyse und Umsetzung in adäquaten Strukturtypen Wahl geeigneter Basiskarten Generalisierung thematischer Karten Dynamische thematische Karten 				
Skript	Wird abgegeben Begleitung durch e-learning Modul				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFFEN! - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Bornträger, ISBN 3-443-03112-9 - Terry A. Slocum, Terry et al. (2004): Thematic Cartography and Geographic Visualization. 2nd ed. Prentice Hall, ISBN 0130351237 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Kartografie GZ Weitere Informationen unter http://www.karto.ethz.ch				

►►► Wahlmodul Geosensorik und Dynamische Positionierung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0145-00L	Geodätische Sensorik	W	2 KP	2G	H. Ingensand
Kurzbeschreibung	Vertiefte Einführung in die Funktions- und Arbeitsweise moderner geodätischer Instrumente und Sensoren.				
Lernziel	Vertiefte Einführung in die Funktions- und Arbeitsweise moderner geodätischer Instrumente und Sensoren.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen elektronischer Messsysteme Überblick über geodätische Instrumente und Sensoren, mit Demonstration Neigungs- und Rotationssensoren (Encoder) Digitalnivelliere, Präzisionsnivelllement Vermessungskreisel, Theorie und Anwendung Trackende polare Messsysteme Geodätische GPS-Sensoren EDM: Funktionsprinzipien und Demonstration Hydrostatische Messsysteme Meteosensoren Datenübertragung: Schnittstellen, Hardwarekomponenten, Protokolle Kalibrierung und Qualitätssicherung 				
Skript	Skript: Ingensand, H.: Messtechnik und Sensorik Übungsblätter				

Literatur	SCHLEMMER, H. [1996]: Grundlagen der Sensorik: Eine Instrumentenkunde für Vermessungsingenieure. Verlag Wichmann, Heidelberg. SCHWARZ, W. [1990]: Vermessungsverfahren in Maschinen- und Anlagenbau. Schriftenreihe DVW Band 13 Verlag Konrad Wittwer.				
103-0155-00L	Dynamische Positionierung	W	2 KP	2G	A. Geiger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung verbindet Kenntnisse aus Parameterschätzung, Mechanik, geodätischen Messtechnik und Navigation. Geodätische Positionierungsverfahren werden erweitert und verallgemeinert, um zu Methoden zu gelangen, die auch die Positionierung bewegter Ziele und Messplattformen erlauben. Anwendungen finden sich etwa in Navigation, Robotik, Deformationsbestimmung oder in der Messfahrzeugtechnik.				
Lernziel	Die Teilnehmer/innen kennen einige Prinzipien der dynamischen Positionierung und können konkrete Problemstellungen im Bereich Positionierung methodisch analysieren und algorithmische Lösungen entwickeln.				
Inhalt	Kinematik, Koordinatensysteme, Zusammengesetzte Bewegungen, Rotation, Attitude, Beobachtung auf bewegten Plattformen, Differentialgleichungen, Trajektographie, Lastwegkurven, Dynamische Systeme, Nicht lineare Systeme, Asynchrone Beobachtungen, Fahrzeugdynamik, Dynamik von Messsystemen				
Skript	Navigation, Alain Geiger, Institute of Geodesy and Photogrammetry, ETHZ				

▶▶▶ Wahlmodul Digitale Photogrammetrie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0265-00L	Digitale Photogrammetrie	W	4 KP	4G	A. Grün, T. Hanusch
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung betont vor allem die geometrischen, physikalischen und instrumentellen Grundlagen der Digitalen Photogrammetrie. Die Beispiele beziehen sich alle auf die Luftbildphotogrammetrie.				
Lernziel	Die Studierenden sollen Kenntnis von Hilfsmitteln, Methodik und Anwendungsmöglichkeiten erlangen, sowie Verständnis für die einfacheren Aufnahme- und Auswertesysteme und Verfahren gewinnen.				
Inhalt	Der Inhalt richtet sich nach den gewählten Projekten. Diese variieren von Semester zu Semester. Grundsätzlich werden aber die wichtigsten Verfahren der Digitalen Luftbildphotogrammetrie aufgearbeitet. Im Vordergrund steht die praktische Auseinandersetzung mit den Problemen und die Arbeit mit echten Daten und Systemen.				
Skript	Gemäss dem Charakter der Veranstaltung als Projektstudium liegt am Beginn kein festes Skript vor. Notwendige und sinnvolle Informationen werden zu den Vorlesungen und praktischen Arbeiten on-line geliefert.				
Literatur	Die unterstützende Literatur wird während des Projektablaufs aufgearbeitet bzw. es wird auf sie verwiesen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es handelt sich hier um ein Projektstudium. Zu Beginn des Semesters werden 1-2 Projekte definiert und während des Semesters bearbeitet. Die Vorlesungen sind dann auch projektbezogen und erklären die zur Durchführung des Projekts notwendigen Grundlagen. Es handelt sich daher um eine selektive Stoffauswahl, die aber trotzdem ein fundiertes Wissen um die Grundlagen und Abläufe vermittelt.				

▶▶▶ Wahlmodul Planung und Landschaftsarchitektur

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0515-00L	Projektmanagement	W	2 KP	2G	H.-R. Schalcher
Kurzbeschreibung	Allgemeine Einführung in die Entstehung, den Lebenszyklus und die Eigenschaften von Projekten. Vertiefte Behandlung der methodischen Ansätze und praktischen Hilfsmittel zur Vorbereitung und Evaluation, Organisation, integralen Planung, zielorientierten Steuerung und Abschluss von Projekten. Ergänzende Themen sind die Führung von Menschen, Teammoderation, Streitschlichtung und Mediation.				
Lernziel	Einführung in die Methoden und Instrumente des Projektmanagements aus der Sicht des Bauherrn und des Gesamtleiters. Vermitteln von vertieften Kenntnissen in den Bereichen Organisation und Prozesse, Projektcontrolling und Qualitätsmanagement sowie Führung und Teamarbeit.				
Inhalt	Einführung Von der strategischen Planung zur Projektdefinition (Projektauslösung, Ziele und Rahmenbedingungen, Machbarkeit) Projektplanung (Projektstruktur, Ressourcen-, Termin- und Kostenplanung, Nutzen, Wirtschaftlichkeit) Projektorganisation (Strukturen und Prozesse) Projektsteuerung (Steuerungsprozess, Risiko- und Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Änderungswesen) Führung in Projekten (Menschenführung, Teamwork, Streitschlichtung und Mediation) Projektentwicklung und -realisierung Projektabschluss (Abnahme, Inbetriebsetzung, Übergabe, Dokumentation)				
Skript	Vorlesungsmanuskript und Übungsunterlagen				
Literatur	Aktuelle Literaturliste gemäss Skript				
103-0417-00L	Planungsmethodik	W	3 KP	2V	R. Signer
Kurzbeschreibung	- Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen				
Lernziel	Probleme in der Raumplanung lassen sich im Kern auf Entscheidungsprobleme zurückführen: Wer soll was bis wann tun? Das Klären und Lösen raumplanerischer Aufgaben geschieht daher in Sequenzen von Entscheidungen und Handlungen. Raumplanerische Entscheide haben dabei meist lange Verzugszeiten. Der Umgang mit der Zukunft ist mit Ungewissheit, Risiko und Überraschung verbunden. Ziel der Lehrveranstaltung ist, grundsätzliche Methoden zu vermitteln, um raumplanerische Aufgaben zu identifizieren, auf die wesentlichen Problemsituationen zu reduzieren und die zur Lösung notwendigen Handlungen und Entscheidungen mittels geeigneter Prozesse herbeizuführen.				
Inhalt	Unter den Oberthemen Strategieentwicklung, Entscheidungslehre und Quantitative Methoden werden folgende Schwerpunkte behandelt: - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen				
Skript	Fallbeispiele konkreter Planungsaufgaben verdeutlichen die praktische Anwendung der vorgestellten Methoden. Ergänzend wird eine Übung (103-0417-01 U) angeboten, in der die Lehrinhalte durch eigene Anwendung vertieft werden können. Ein Besuch der Übungen ist nicht verpflichtend, wird jedoch angeraten. Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				

▶ Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Positivliste des Studiengangs (Empfohlene Wahlfächer)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-1425-00L	Computational Geometry	W+	8 KP	3V+2U	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0006-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	10 KP	20D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Bachelor-Studiums. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeit der Studierenden, selbständig und strukturiert zu arbeiten, fördern.				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes wissenschaftliches Arbeiten und Anwendung ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden fördern.				
Inhalt	Die Inhalte bauen auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums auf. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Aufgaben zur Auswahl angeboten. Die Arbeit umfasst einem schriftlichen Bericht und eine mündliche Präsentation.				

Geomatik und Planung Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geomatik und Planung DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0250-02L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen ■ <i>Unterrichtspraktikum DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften.</i>	O	4 KP	9P	U. Frey
	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
Skript	"Wegleitung" siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/f/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dakf/				
851-0250-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4U	U. Frey
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
Lernziel	Wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/f/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Information: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/f/				
► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0215-00L	Kartografie	O	6 KP	4G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik.				
Lernziel	Grundlegende Kenntnisse über die raumbezogene Informationsvermittlung mit Hilfe von Plänen und Karten, über die wichtigsten Entwurfs- und Herstellungsmethoden sowie Gestaltungsregeln für Kartengrafik erwerben. Bestehende Produkte bezüglich ihrer inhaltlichen und gestalterischen Qualität beurteilen können. Grafisch einwandfreie Pläne gestalten und gut konzipierte Legenden für einfachere Karten entwerfen können.				
Inhalt	Definitionen «Karte» und «Kartografie», Kartentypen, Aufgabe und aktuelle Situation der Kartografie, Kartengeschichte, räumliche Bezugssysteme, Kartenprojektionen, Kartenkonzeption und Arbeitsplanung, Kartenentwurf und Kartengestaltung, analoge und digitale Kartentechnik, Reproduktionstechnik, Druckverfahren, topografische Karten, Kartenkritik				
Skript	Wird themenweise abgegeben.				
Literatur	- Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFEN! - Robinson, Arthur et al. (1995): Elements of Cartography, 6th edition, John Wiley & Sons, New York, ISBN 0-471-55579-7 - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Bornträger, ISBN 3-443-03112-9 - Gurtner, Martin (1998): Karten lesen, Handbuch zu den Landeskarten. 2. Aufl., SAC-Verlag, ISBN 3-85902-137-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen unter http://www.karto.ethz.ch				
851-0250-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4S	U. Frey
Kurzbeschreibung	Teile der Vorlesung werden für die Präsentation vor einem andern Zielpublikum (Fachhochschule, Berufsschule, Erwachsenenbildung usw.) aufbereitet. Dabei entsteht beispielhaftes und lernwirksames Unterrichtsmaterial, welches neue Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung berücksichtigt.				
Lernziel	Anwendung der pädagogischen und didaktischen Theorie im Unterricht des eigenen Fachs; wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/f/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Informationen: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz/f/				

Geomatik und Planung DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geomatik und Planung Master

► 1. Semester (Studienreglement 2006)

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Ingenieurgeodäsie und Satellitengeodäsie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0137-00L	Engineering Geodesy I	O	5 KP	3G	H. Ingensand, W. Stempfhuber
Kurzbeschreibung	Einführung in die Ingenieurgeodäsie. Anhand von verschiedenen Objekten aus der Überwachungs- und Deformationsmessung werden die Methoden der Ingenieurgeodäsie vermittelt. Übungen und eine Exkursion ergänzen die Vorlesungen.				
Lernziel	Einführung in die Ingenieurgeodäsie. Anhand von verschiedenen Objekten aus der Überwachungs- und Deformationsmessung werden die Methoden der Ingenieurgeodäsie vermittelt. Übungen und eine Exkursion ergänzen die Vorlesungen.				
Inhalt	Einführung in die Ingenieurgeodäsie: Absteckung, Navigation, industrielle Messtechnik, Überwachung von Naturgefahren mit geodätischen Methoden, Deformationmessungen an Brücken und Türmen, Baumaschinensteuerung, Vermessung von Teilchenbeschleunigern und Teleskopen, Staudammüberwachung, Laserscanning in der Ingenieurgeodäsie, geodätische Methoden im Strassenbau. Begleitende Übungen und Exkursion.				
Skript	H. Ingensand, M. Hennes, A. Ryf: Ingenieurgeodäsie				
Literatur	- Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Grundlagen. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Eisenbahnbau. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Auswertung geodätischer Überwachungsmessungen. Wichmann, Heidelberg.				
103-0187-00L	Satellite Geodesy	O	4 KP	3G	H.-G. Kahle
Kurzbeschreibung	GPS, VLBI, SLR und Satelliten-Radar Altimetrie. Dynamische Satellitengeodäsie. Bewegungsgleichungen und Kepler'sche Bahnparameter. Richtungs-, Distanz- und Distanzdifferenzmessungen. Beobachtungsgleichungen: Pseudo Range, Phasen, Interferometrie. GPS-Navigationskonzept und Signalstruktur. GPS-Auswerteprozess. Anwendungen in Erd- und Landesvermessung sowie in Navigation und Geodynamik.				
Lernziel	Kennenlernen der Satellitengeodäsie als moderne Methode der Erd- und Landesvermessung sowie der Navigation und Geodynamik				
Inhalt	Überblick GPS, VLBI, Satellite Laser Ranging, Satelliten-Radar Altimetrie. Dynamische Satellitengeodäsie. Bewegungsgleichungen und Kepler'sche Bahnparameter. Transformation und Referenzsysteme. Messmethoden, Richtungs-, Distanz- und Distanzdifferenzmessungen. Beobachtungsgleichungen: Pseudo Range, Phasen, Interferometrie. GPS-Navigationskonzept und Signalstruktur. GPS-Auswerteprozess. Genauigkeiten und Fehlerquellen. Anwendungen in Erd- und Landesvermessung sowie in Navigation und Geodynamik. Aktuelle Beispiele.				
Skript	Skriptum H.-G. Kahle "Satellitengeodäsie"				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen Geodäsie				
103-0627-00L	Astro Lab	W	4 KP	4P	B. Bürki
Kurzbeschreibung	Beherrschen der modernen Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungsparameter astronomische Breite und Länge.				
Lernziel	Beherrschen der Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungsparameter astronomische Breite und Länge.				
Inhalt	Erd- und raumfeste Koordinatensysteme und deren zeitliche Änderungen, grundlegende Rechenoperationen der geod. Astronomie, Zeitsysteme und Zeithaltung im Feld, Transformationen, Sternkataloge, Berechnung genauer scheinbarer Sternörter, allgemeine Messverfahren zur Lotrichtungsbestimmung, Grundlagen zur CCD-Messtechnik und zur Astrometrie, computergestützte Messverfahren mit elektronischen Tachymetern und digitaler Zenitkamera inkl. on-line Auswertung, Bestimmung von Lotabweichungen und deren Anwendung im Bereich der Geoidbestimmung.				
Skript	eigene Notizen				
Literatur	Weiterführende Literatur wird im Unterricht angegeben				
103-0679-00L	Industrial Metrology	W	4 KP	4G	H. Ingensand
Kurzbeschreibung	Überblick über die Arbeitsgebiete der Industriellen Messtechnik Instrumente und Sensoren zur hochpräzisen Bestimmung geometrischer Messgrößen im industriellen Umfeld Vertiefung der theoretischen Grundlagen anhand praktischer Übungen				
Lernziel	Kennenlernen wichtiger Sensoren und Arbeitsmethoden in der Industriellen Messtechnik				
Inhalt	Überblick über die Arbeitsgebiete der Industriellen Messtechnik Instrumente und Sensoren zur hochpräzisen Bestimmung geometrischer Messgrößen im industriellen Umfeld Vertiefung der theoretischen Grundlagen anhand praktischer Übungen				
Skript	Skript Ingensand, H.: Geodätische Messtechnik, Band 1 und 2, Übungsunterlagen Skript Ingensand, H.: Geodätische Sensorik Skript Ingensand, H.: Ingenieurgeodäsie				
103-0767-00L	Engineering Geodesy Lab	W	4 KP	4P	H. Ingensand, W. Stempfhuber
Kurzbeschreibung	Erarbeitung von Lösungskonzepten für ingenieurgeodätische Aufgabenstellungen anhand praktischen Beispielen				
Lernziel	Erarbeitung von Lösungskonzepten für ingenieurgeodätische Aufgabenstellungen anhand praktischen Beispielen				
Inhalt	Eine Auswahl von Messmethoden und Anwendungen der Ingenieurgeodäsie wird bearbeitet, so beispielsweise: Deformationsmessungen an Bauwerken und Gelände, Kreiselmessung, 3D-Messung, Lotung, Laserscanning, Präzisionsdistanzmessung etc.				
Skript	H. Ingensand, M. Hennes, A. Ryf: Ingenieurgeodäsie				
Literatur	- Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Grundlagen. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Eisenbahnbau. Wichmann, Heidelberg. - Möser, M. et al.(2000): Handbuch Ingenieurgeodäsie, Auswertung geodätischer Überwachungsmessungen. Wichmann, Heidelberg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Falls der Stundenplan der Teilnehmenden dies erlaubt, werden die 4-stündigen Praktika nach Möglichkeit zu ganztägigen Arbeiten zusammengefasst.				

103-0787-00L	Parameter Estimation Lab	W	2 KP	2P	D. A. Salvini
Kurzbeschreibung	Lösung von Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen. Wahl der zweckmässigen mathematischen Modelle, Einsatz von Software.				
Lernziel	Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen lösen lernen.				
Inhalt	Wahl der zweckmässigen mathematischen Modellen, Einsatz von Software.				
Skript	Aufgabestellungen				
Literatur	Carosio, A.: Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Parameterschätzung I, II				
103-0687-00L	Cadastral Systems	W	2 KP	2G	H. Ingensand, D. M. Steudler
Kurzbeschreibung	The students will get an understanding of the nature, role and importance of cadastral systems and related concepts such as land administration, land registration and spatial data infrastructures (SDIs). The Swiss cadastral system as well as a range of international approaches both in developed and developing countries will be reviewed.				
Lernziel	Die Studierenden bekommen ein Verständnis vermittelt zu der Natur, Rolle und Wichtigkeit von Katastersystemen und verwandten Konzepten wie Landadministration, Grundbuch und Geodateninfrastrukturen. Das Schweizerische Katastersystem wie eine Reihe von internationalen Systemen in entwickelten wie noch in Entwicklung begriffenen Ländern werden erörtert.				
Inhalt	Ursprung und Zweck der Katastersysteme Wichtigkeit der Dokumentation Grundlegende Konzepte von Katastersystemen Schweizer Katastersystem - gesetzliche Grundlagen - Organisation - Technische Elemente - Methoden der Datenerhebung und Nachführung - Berufsstand - Qualitätssicherung Digitale Revolution, Zugriff auf Daten Benchmarking und Evaluationen Internationale Trends, Entwicklungen und Initiativen				
Skript	siehe: http://www.geo21.ch/ethz/				
Literatur	Larsson, G. (1991). Land Registration and Cadastral Systems: Tools for Land Information and Management. Harlow, Essex, England: Longman Scientific and Technical, New York: Wiley, ISBN 0-582-08952-2, 175 p. siehe auch: http://www.geo21.ch/ethz/				
103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H.-G. Kahle, A. Grün, L. Hurni, H. Ingensand
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				
851-0719-00L	Grundbuch- und Vermessungsrecht	W	2 KP	2V	M. Huser
Kurzbeschreibung	Grundbuch- und Vermessungsrecht (Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Rechtsprobleme der Vermessung, Reform der amtlichen Vermessung)				
Lernziel	Überblick über die im Grundbuch- und Vermessungsrecht anwendbaren Rechtsregeln.				
Inhalt	Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Rechtsprobleme der Vermessung, die Reform der amtlichen Vermessung, die Haftung des Geometers und des Grundbuchbeamten.				
Skript	Abgegebene Unterlagen: dokumentiert auf www.privatrecht.ethz.ch				
Literatur	- Urs Ch. Nef, Grundzüge des Sachenrechts, Zürich 2004 - Meinrad Huser, Schweizerisches Vermessungsrecht, Fribourg 1994 - Henri Descheneaux, Schweizerisches Privatrecht, Das Grundbuch, Bände V/3 und II, Basel/Frankfurt am Main 1988, 1989 - Dieter Zobl, Grundbuchrecht, Zürich 1999 - Roland Pfäffli, Der Ausweis für die Eigentumsübertragung im Grundbuch, Thun 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Sachenrecht (12-722)				

►►► Vertiefung in Navigation und Geodynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0657-00L	Navigation II	O	5 KP	3G	A. Geiger
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen und Prinzipien der Funktionsweise von Navigationsverfahren und -systemen in der Flug-, Schiffs- und Landnavigation.				
Lernziel	Die Studierenden haben Kenntnis der mathematisch/physikalischen Hintergründe einzelner Navigationsverfahren. Sie kennen die Funktionsprinzipien verschiedener Navigationssysteme und können sich selbstständig weiter in die Materie vertiefen.				
Inhalt	Bahnkurven und Bahntracking, Weg-Optimierung, Manöver, Beobachtungsgrössen (Magnetfeld, Astro, Elektromagnetische Wellen, Beschleunigungen), Grundlagen verschiedener Systeme (Satelliten, DME, VOR, Radar, INS, ILS), Statistische Ansätze und Fehlerbetrachtungen in der Navigation.				
Skript	Navigation Alain Geiger, GGL-ETHZ				
103-0157-00L	Physical Geodesy and Geodynamics I	O	4 KP	3G	H.-G. Kahle
Kurzbeschreibung	Schwerefeld der Erde. Äquipotentialflächen und Geoidbestimmung. Grundzüge der Potentialtheorie und Inversionsmethoden. Messtechniken und Schwereanomalien. Grundzüge der Geodynamik.				
Lernziel	Physikalische Geodäsie als Grundlage der Geomatik und Geodynamik kennenlernen und Kalkülsicherheit erlangen.				

Inhalt	Schwerefeld der Erde und deren Parametrisierung. Äquipotentialflächen, Lotabweichungen und Geoidbestimmung. Grundzüge der Potentialtheorie und Inversionsmethoden. Gravimetrische Messtechniken und Schwereanomalien. Grundzüge und Anwendungen in der Geodynamik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen: Höhere Geodäsie Grundzüge				
103-0627-00L	Astro Lab	W	4 KP	4P	B. Bürki
Kurzbeschreibung	Beherrschen der modernen Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungsparameter astronomische Breite und Länge.				
Lernziel	Beherrschen der Methoden der astro-geodätischen Messverfahren zur Bestimmung der Lotrichtungsparameter astronomische Breite und Länge.				
Inhalt	Erd- und raumfeste Koordinatensysteme und deren zeitliche Änderungen, grundlegende Rechenoperationen der geod. Astronomie, Zeitsysteme und Zeithaltung im Feld, Transformationen, Sternkataloge, Berechnung genauer scheinbarer Sternörter, allgemeine Messverfahren zur Lotrichtungsbestimmung, Grundlagen zur CCD-Messtechnik und zur Astrometrie, computergestützte Messverfahren mit elektronischen Tachymetern und digitaler Zenitkamera inkl. on-line Auswertung, Bestimmung von Lotabweichungen und deren Anwendung im Bereich der Geoidbestimmung.				
Skript	eigene Notizen				
Literatur	Weiterführende Literatur wird im Unterricht angegeben				
103-0617-00L	Geoprocessing	W	3 KP	3G	A. Geiger
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden Kenntnisse aus der Parameterschätzung mit weiterführenden mathematischen und statistischen Methoden ergänzt und anhand geodätischer und geomatischer Beispiele angewendet.				
Lernziel	Die Studierenden sind in Lage, Messungen in komplexen Modellen richtig auszuwerten. Sie können Zeitreihen analysieren und Zusatzinformationen aus Messreihen gewinnen. Sie verstehen die Algorithmen verschiedener geodätischer Analysetools und Auswertemethoden.				
Inhalt	Lineare Räume, lineare/nicht lineare Regression, Interpolation, Integraltransformation, Fouriertransformation, Filter, Zufallssignale, Zeitreihenanalyse, Systemidentifikation, Deformations- und Strainanalyse				
Skript	Geoprocessing Alain Geiger, GGL-ETHZ				
103-0787-00L	Parameter Estimation Lab	W	2 KP	2P	D. A. Salvini
Kurzbeschreibung	Lösung von Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen. Wahl der zweckmässigen mathematischen Modelle, Einsatz von Software.				
Lernziel	Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen lösen lernen.				
Inhalt	Wahl der zweckmässigen mathematischen Modellen, Einsatz von Software.				
Skript	Aufgabestellungen				
Literatur	Carosio, A.: Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Parameterschätzung I, II				
103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H.-G. Kahle, A. Grün, L. Hurni, H. Ingensand
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				

▶▶▶ Vertiefung in Photogrammetrie und Fernerkundung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0267-00L	Digital Photogrammetry II	O	6 KP	4G	A. Grün, H. Eisenbeiss
Kurzbeschreibung	This course treats selected topics of digital photogrammetry like aerial cameras, sensor modeling and triangulation, DTM generation and editing with focus on linear array aerial sensors, 3D city modeling and road extraction, generation and integration of data for "Geogames"				
Lernziel	The aim of the course is to give more in-depth knowledge on selected important topics of digital aerial photogrammetry, while also permitting practical work with such data.				
Inhalt	This course is based on the course Photogrammetrie Grundzuege and Digitale Photogrammetrie I, which are given in the Bachelor program. It treats in greater depth selected topics like aerial cameras, sensor modeling and triangulation, DTM generation and editing with focus on linear array aerial sensors. 3D city modeling and road extraction will also be covered as major applications. A special chapter is devoted to the generation and integration of data for "Geogames".				
Skript	The slides, the script and learning materials will be placed on a dedicated WEB page of the course.				
Literatur	Gruen, A., Zhang, L., 2003: Sensor modeling for aerial triangulation with Three-Line-Scanner (TLS) imagery. Photogrammetrie, Fernerkundung, Geoinformation 2003, No.2, pp. 85-98 Zhang, L. (2005): Automatic Digital Surface Model (DSM) generation from linear array images, Diss. ETH No. 16078, Technische Wissenschaften ETH Zurich, 2005, IGP Mitteilung N. 90 (28 MB, Update: 08.12.06) Gruen, A., Zhang, L.: Automatic DSM generation from TLS data. In: Gruen A., Kahmen H. (Eds.), Proc. Conf. "Optical 3-D Measurement Techniques VI", Zurich, Switzerland, 22-25 September 2003, Vol. I, pp. 93-105, and on CD-ROM (together with L. Zhang) Wang, Zh. (1990): Principle of Photogrammetry. Press of Wuhan Technical University of Surveying and Mapping, Publishing House of Surveying and Mapping, Peijing, ISBN 7-81030-000-8/P 13. Other selected publications				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will include practical work with digital photogrammetric workstations and in-house developed software packages. The practical work will focus on the topics processing linear array aerial image data (triangulation using GPS/INS data, DSM extraction), 3D city modeling and generating data for Geogames. The preparation of the exercises including report writing and presentation of the work at the end of the semester will be a prerequisite for getting the Testat.				
103-0257-00L	Satellite Remote Sensing II	O	3 KP	2G	F. Holecz, E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	This course will be based on the course Satellitenfernerkundung given in the 5th semester. It will treat mainly processing of radar data with exercises and present additional information on high spatial resolution, thermal and meteorological satellite sensors.				

Lernziel	The main aim is to introduce the basic methods of radar data processing presenting the respective theory and supporting it with exercises using the software SarScape. The secondary aim is to provide information on high spatial resolution, thermal and meteorological satellite sensors.
Inhalt	The lecture will cover following topics: - SAR System and Parameters, Acquisition Modes, Image Formation - Introduction to ArcView and SarScape - Speckle, Data Statistics, SAR Geometry / Radiometry - SAR Interferometry, Differential SAR Interferometry, Persistent Scatterers - SAR Polarimetry, Polarimetric SAR Interferometry - Processing of high spatial resolution optical images - Thermal Sensors - Meteorological satellites Exercises will cover: - Focusing, Speckle, SAR Geometry / Radiometry - Generation of Digital Elevation Models - Segmentation and Classification
Skript	Various learning material will be placed on a dedicated WEB page of the course. An additional script on radar data processing from the Remote Sensing Lab, Univ. Zurich, will be delivered.
Voraussetzungen / Besonderes	The course will include practical work (labs) with remote sensing software. The labs will be a prerequisite for getting the Testat.

103-0277-00L	Signal and Image Processing	W	2 KP	2G	F. Fraundorfer, E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	The objective of this lecture is to introduce the basic concepts of image formation, and explain the methods commonly used in Computer Vision applications. To fully understand the presented computer vision methods the necessary signal processing background will be taught.				
Lernziel	This lecture aims to give an overview of the basic concepts of image formation, digital image processing and computer vision.				
Inhalt	The course proceeds along the following topics: -Image formation -Signal processing -Image enhancement/filtering -Image restoration -Image compression -Image segmentation -Feature detection -Texture				
Skript	A script will be provided as PDF files on the lecture website.				

103-0777-00L	Photogrammetry and Remote Sensing Lab	W	4 KP	4P	A. Grün
Kurzbeschreibung	Photogrammetry and Remote Sensing Lab is a project work which emphasizes current research topics and relevant practical issues in Photogrammetry and Remote Sensing				
Lernziel	The aim of the course is to give more in-depth knowledge on selected research topics by developing solutions for a specific task in Photogrammetry and Remote Sensing.				
Inhalt	The content will be defined in discussion with the students. They can propose own topics of interest related to Photogrammetry and Remote Sensing. Specific requirements can be considered.				

103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H.-G. Kahle, A. Grün, L. Hurni, H. Ingensand
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				

▶▶▶ Vertiefung in Geoinformationswissenschaften und Kartografie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0237-00L	GIS III	O	5 KP	3G	M. Brovelli
Kurzbeschreibung	The course deals with two advanced topics. The first one consists in methods and techniques for exploring spatial data and computing fields (and maps) from widespread measurements. Exercises are solved with ArcGIS (ESRI). The second is concerned with geographic data and internet (WMS, WFS, GML). We will also create a simple WebGIS by means of the Free and Open Source Software Mapserver (UMN).				
Lernziel	The course deals with two advanced topics in Geographic Information Systems. The first one consists in methodologies and techniques for computing fields from widespread spatial measurements. Many observations are point-wise (i.e.: terrain height, temperature, humidity, pollutant concentration,) but generally what we need is the corresponding continuous thematic maps. For instance if we have leveling or LIDAR measurements, we could be interested, for many applications (hydrology, ecology, radio and radar propagation, geoscience, landscape planning, terrain-guided navigation systems, ...), in the corresponding land elevation field and its representation, the digital terrain model. In lecturing we will teach how to explore spatial data and how to discriminate (by means of cross-validation techniques) the best method to interpolate them to obtain the best digital model of the corresponding field. In the theoretical part we will mainly focus on deterministic approaches (proximity polygons, local spatial average, inverse-distance-weighted spatial average, global and local polynomial interpolation, radial basis functions). In the last lesson we will present rudiments of stochastic interpolation and simple exercises about this method. All the exercises of this part of the course will be solved by means of the geostatistical analyst tool of ArcGIS (ESRI). The second part of the course is concerned with the interaction between geographic data and internet. Most organizations and companies handling spatial data need to publish their own maps. The WebGIS are suited to this purpose. We will teach how to build a simple WebGIS by means of the FOSS (Free and open source software) Mapserver developed at the University of Minnesota. In the last lesson we will see further development in geographic information networking, namely the Web Map and Feature Services. GML and metadata will also be briefly introduced.				

Inhalt	Introduction. Exploring spatial data (Histogram, Trend analysis, Variogram cloud, Outlier Detection). Spatial interpolation 1: proximity polygons, the local spatial average, the inverse-distance-weighted spatial average, global and local polynomial interpolation. Crossvalidation and leave-one-out methods to check the results. Spatial interpolation 2: radial basis functions, splines functions with Tykhonov regularization, multiresolution spline functions, kriging. Geographic Information and Internet, WebGIS Services, WMS,WFS, GML and metadata. Commercial WebGISs - The FOSS Mapserver WebGIS. How to build a Mapserver webGIS.				
Skript	no script				
Literatur	David OSullivan and David J. Unwin, 2003, Geographic Information Analysis, John Wiley and sons Inc. Peng Zhong-Ren and Tsou Ming-Hsiang, 2003, Internet GIS, John Wiley and sons Inc. Documentation at http://mapserver.gis.umn.edu/docs				
103-0227-00L	Digital Cartography	O	4 KP	3G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Grundlegende Methoden, Technologien und Systeme der digitalen Kartografie				
Lernziel	Kenntnisse über die grundlegenden Methoden, Technologien und Systeme der digitalen Kartografie erwerben. Bestehende Produkte bezüglich der angewendeten Produktionsmethoden beurteilen können und sinnvolle Methoden für konkrete kartografische Projekte bestimmen können.				
Inhalt	- Grafische Datenverarbeitung in der Kartografie - Datenerfassung im Rasterformat - Datenerfassung im Vektorformat - Digitalisierung und Vektorisierung - Nachbearbeitung und Symbolisierung - Kartenerstellung mit GIS-Daten - Konstruktion von Kartennetzen, Transformationen - Digitale Topografische Kartografie - Rasterdatenverarbeitung, Datenformate, Produkte - Druckvorstufe, Datenausgabe - 3D-Anwendungen in der Kartographie - Exkursion				
Skript	Ein eigenes Skript wird themenweise abgegeben. Unterlagen: Anleitungen				
Literatur	- Grünreich, Dietmar, Hake, Günter and Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Robinson, Arthur et al. (1995): Elements of Cartography, 6th edition, John Wiley & Sons, New York, ISBN 0-471-55579-7 - Jones, Christopher (1997): Geographical Information Systems (GIS) and Computer Cartography, Longman, Harlow, ISBN 0-582-04439-1 - Stoll, Heinz (2001): Computergestützte Kartografie, SGK-Publikation Nr. 15 (siehe www.kartographie.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kartografie GZ; Thematische Kartografie empfehlenswert				
103-0255-01L	Geodatenanalyse mit GIS	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS 9.2 angewendet.				
Lernziel	- Die behandelten GIS-Analyseverfahren werden theoretisch verstanden und können angewendet werden. - Häufige Fehlerquellen bei der Geodatenverarbeitung werden erkannt und können vermieden respektive korrigiert werden. - Vertiefende praktische Kenntnisse in GIS-Software.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden Methoden der Geodatenanalyse theoretisch behandelt. Anhand konkreter Übungsaufgaben wird die Theorie mit bestehenden GIS-Werkzeugen der Software ArcGIS 9.2 angewendet.				
Skript	kein Skript, aber Kopien der Folien werden verfügbar sein				
Literatur	- BARTELME, N., 2000, Geoinformatik (3.Auflage), Graz. - BILL, R., 1999, Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Bd.2, Analyse, Anwendungen und neue Entwicklungen (2.Auflage), Heidelberg und Rostock. - CHRISMAN, N., 1997, Exploring Geographic Information Systems. New York et al. - HEYWOOD, I., S. CORNELIUS und S. CARVER, 1998, An Introduction to Geographical Information Systems (=Prantice Hall Series in Geographic Information Systems) - P.A. LONGLEY, M.F. GOODCHILD, D.J. MAGUIRE, D.W. RHIND: Geographic Information Systems and Science, 2nd edition, Chichester, 2005.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiswissen in der Verwendung von Geoinformationssystemen, z.B. GIS I und GIS II im Bachelor-Studiengang Geomatik und Planung.				
103-0245-01L	Thematische Kartografie	W	2 KP	2G	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen), Themenanalyse und Umsetzung, Basiskarten, Generalisierung				
Lernziel	Kenntnisse der wichtigsten thematischen Kartentypen erwerben. Fähigkeit zur Umsetzung von Datenmaterial in darauf abgestimmten thematischen Karten				
Inhalt	Thematische Kartentypen (Schwergewicht quantitative Informationen) Themenanalyse und Umsetzung in adäquaten Strukturtypen Wahl geeigneter Basiskarten Generalisierung thematischer Karten Dynamische thematische Karten				
Skript	Wird abgegeben Begleitung durch e-learning Modul				
Literatur	- Grünreich, Dietmar; Hake, Günter und Liqiu Meng (2002): Kartographie, 8. Auflage, Verlag W. de Gruyter, Berlin - Mäder, Charles (2000): Kartographie für Geographen, Geographica Bernensia, Geographisches Institut der Universität Bern, Nr. U22. VERGRIFFEN! - Wilhelmy, Herbert (2002): Kartographie in Stichworten, 7. Auflage, Borntträger, ISBN 3-443-03112-9 - Terry A. Slocum, Terry et al. (2004): Thematic Cartography and Geographic Visualization. 2nd ed. Prentice Hall, ISBN 0130351237				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Kartografie GZ Weitere Informationen unter http://www.karto.ethz.ch				
103-0617-00L	Geoprocessing	W	3 KP	3G	A. Geiger

Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden Kenntnisse aus der Parameterschätzung mit weiterführenden mathematischen und statistischen Methoden ergänzt und anhand geodätischer und geomatischer Beispiele angewendet.				
Lernziel	Die Studierenden sind in Lage, Messungen in komplexen Modellen richtig auszuwerten. Sie können Zeitreihen analysieren und Zusatzinformationen aus Messreihen gewinnen. Sie verstehen die Algorithmen verschiedener geodätischer Analysetools und Auswertemethoden.				
Inhalt	Lineare Räume, lineare/nicht lineare Regression, Interpolation, Integraltransformation, Fouriertransformation, Filter, Zufallssignale, Zeitreihenanalyse, Systemidentifikation, Deformations- und Strainanalyse				
Skript	Geoprocessing Alain Geiger, GGL-ETHZ				
103-0787-00L	Parameter Estimation Lab	W	2 KP	2P	D. A. Salvini
Kurzbeschreibung	Lösung von Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen. Wahl der zweckmässigen mathematischen Modelle, Einsatz von Software.				
Lernziel	Ingenieurproblemen mit den modernen Verfahren der Parameterschätzung unter wirklichkeitsnahen Bedingungen lösen lernen.				
Inhalt	Wahl der zweckmässigen mathematischen Modellen, Einsatz von Software.				
Skript	Aufgabestellungen				
Literatur	Carosio, A.: Fehlertheorie und Ausgleichsrechnung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Parameterschätzung I, II				
103-0747-00L	Cartography Lab ■	W	4 KP	4P	L. Hurni
Kurzbeschreibung	Selbständige Praktikumsarbeit in Kartografie				
Lernziel	Selbständige Ausführung einer Praktikumsarbeit in Kartografie				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung				
Voraussetzungen / Besonderes	Themenwahl nach Vereinbarung				
103-0687-00L	Cadastral Systems	W	2 KP	2G	H. Ingensand, D. M. Steudler
Kurzbeschreibung	The students will get an understanding of the nature, role and importance of cadastral systems and related concepts such as land administration, land registration and spatial data infrastructures (SDIs). The Swiss cadastral system as well as a range of international approaches both in developed and developing countries will be reviewed.				
Lernziel	Die Studierenden bekommen ein Verständnis vermittelt zu der Natur, Rolle und Wichtigkeit von Katastersystemen und verwandten Konzepten wie Landadministration, Grundbuch und Geodateninfrastrukturen. Das Schweizerische Katastersystem wie eine Reihe von internationalen Systemen in entwickelten wie noch in Entwicklung begriffenen Ländern werden erörtert.				
Inhalt	Ursprung und Zweck der Katastersysteme Wichtigkeit der Dokumentation Grundlegende Konzepte von Katastersystemen Schweizer Katastersystem - gesetzliche Grundlagen - Organisation - Technische Elemente - Methoden der Datenerhebung und Nachführung - Berufsstand - Qualitätssicherung Digitale Revolution, Zugriff auf Daten Benchmarking und Evaluationen Internationale Trends, Entwicklungen und Initiativen				
Skript	siehe: http://www.geo21.ch/ethz/				
Literatur	Larsson, G. (1991). Land Registration and Cadastral Systems: Tools for Land Information and Management. Harlow, Essex, England: Longman Scientific and Technical, New York: Wiley, ISBN 0-582-08952-2, 175 p. siehe auch: http://www.geo21.ch/ethz/				
851-0719-00L	Grundbuch- und Vermessungsrecht	W	2 KP	2V	M. Huser
Kurzbeschreibung	Grundbuch- und Vermessungsrecht (Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Rechtsprobleme der Vermessung, Reform der amtlichen Vermessung)				
Lernziel	Überblick über die im Grundbuch- und Vermessungsrecht anwendbaren Rechtsregeln.				
Inhalt	Grundsätze des materiellen und formellen Grundbuchrechts, Bestandteile des Grundbuchs, Wirkungen des Grundbuchs, das Anmeldeverfahren, Rechtsprobleme der Vermessung, die Reform der amtlichen Vermessung, die Haftung des Geometers und des Grundbuchbeamten.				
Skript	Abgegebene Unterlagen: dokumentiert auf www.privatrecht.ethz.ch				
Literatur	- Urs Ch. Nef, Grundzüge des Sachenrechts, Zürich 2004 - Meinrad Huser, Schweizerisches Vermessungsrecht, Fribourg 1994 - Henri Descheneaux, Schweizerisches Privatrecht, Das Grundbuch, Bände V/3 und II, Basel/Frankfurt am Main 1988, 1989 - Dieter Zobl, Grundbuchrecht, Zürich 1999 - Roland Pfäffli, Der Ausweis für die Eigentumsübertragung im Grundbuch, Thun 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Sachenrecht (12-722)				
103-0817-00L	Geomatics Seminar (HS)	W	2 KP	2S	H.-G. Kahle, A. Grün, L. Hurni, H. Ingensand
Kurzbeschreibung	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Lernziel	Independent scientific work in one of the geomatic disciplines; discipline can be chosen				
Inhalt	Individual content established in agreement with one of the responsible Professors				
Voraussetzungen / Besonderes	Agreement with one of the responsible Professors is necessary				

▶▶▶ Vertiefung in Raumentwicklung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	O	3 KP	2G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Gemeinden, der Kantone und auf der Bundesebene - Kommunales und regionales Landmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung 				
Lernziel	<p>Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem haushälterischen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Infrastruktur und Raumentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Instrumente in der Gemeinde- und Stadtentwicklung - Kommunales Landmanagement - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Kantone und Agglomerationen - Regionales Siedlungsflächenmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Aufgaben und Instrumente der Planung auf der Bundesebene - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung: Verkehrssysteme, Ver- und Entsorgung, soziale Infrastruktur - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung 				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	O	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	<p>Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die DCF-Methode, die Klassische Schätzung oder das Hedonische Bewertungsmodell.</p>				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche! - Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen! - Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich! - Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen)! 				
Inhalt	<p>Die Vorlesung ist modular aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und CeCe-Areal in Affoltern. In Exkursionen werden die Probleme konkret vorgestellt und besichtigt.</p> <p>Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Schätzungslehre - Discounted Cash Flow Methode - Hedonisches Bewertungsmodell 				
Skript	<p>In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt. Abgegeben wird ein Skriptordner, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen.</p>				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9.Auflage 1998) - K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 - Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG 				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Lernziel	Vermittlung des Planungsprozesses öffentlicher Linienerverkehrsangebote von den Marktanforderungen über die Planung aller Angebotsstufen bis zur produktionstechnischen Dimensionierung, einschliesslich der wichtigsten Methoden der Angebotsgestaltung und Produktionsplanung.				
Inhalt	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	<p>Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester.</p> <p>Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.</p>				
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				

Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich.				
	Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River.				
	ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
103-0417-00L	Planungsmethodik	W	3 KP	2V	R. Signer
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen 				
Lernziel	Probleme in der Raumplanung lassen sich im Kern auf Entscheidungsprobleme zurückführen: Wer soll was bis wann tun? Das Klären und Lösen raumplanerischer Aufgaben geschieht daher in Sequenzen von Entscheidungen und Handlungen. Raumplanerische Entscheide haben dabei meist lange Verzugszeiten. Der Umgang mit der Zukunft ist mit Ungewissheit, Risiko und Überraschung verbunden. Ziel der Lehrveranstaltung ist, grundsätzliche Methoden zu vermitteln, um raumplanerische Aufgaben zu identifizieren, auf die wesentlichen Problemsituationen zu reduzieren und die zur Lösung notwendigen Handlungen und Entscheidungen mittels geeigneter Prozesse herbeizuführen.				
Inhalt	<p>Unter den Oberthemen Strategieentwicklung, Entscheidungslehre und Quantitative Methoden werden folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen <p>Fallbeispiele konkreter Planungsaufgaben verdeutlichen die praktische Anwendung der vorgestellten Methoden. Ergänzend wird eine Übung (103-0417-01 U) angeboten, in der die Lehrinhalte durch eigene Anwendung vertieft werden können. Ein Besuch der Übungen ist nicht verpflichtend, wird jedoch angeraten.</p>				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0417-01L	Übungen zur Planungsmethodik	W	2 KP	1U	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Übungen zu Planungsmethodik - Übersichten in der Raumplanung - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Abwägen - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik 				
Lernziel	In der Übung sollen die Lehrinhalte der Vorlesung "Planungsmethodik" durch eigene Anwendung geübt und vertieft werden.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik 				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischen Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen 				
Skript	Online unter http://www.re-portal.ethz.ch/education/PIS				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner.				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				

Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				
Inhalt	<p>(1) Regionalökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz <p>(2) Regionalpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen 				
Skript	Folien auf Internet: http://lep.ethz.ch/index.php?id=6				
103-0561-01L	Die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung W und Raumplanung	3 KP	2V	K. R. Kunzmann	
Kurzbeschreibung	Der Kurs wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumentwicklung auf europäischer, nationaler und metropolitaner Handlungsebene darstellen. Dabei werden die räumlichen Herausforderungen wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Entwicklung behandelt, die sich aus Globalisierung und neuen Kommunikations- und Transporttechnologien ergeben.				
Lernziel	Einführung in die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung und Raumplanung.				
Inhalt	Mit der zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gewinnen auch die europäischen Dimensionen der Raumentwicklung und Raumplanung immer mehr an Bedeutung. Eingebunden in ein mehrstufiges System von Planungs- und Entscheidungsebenen, muss Raumplanung auf allen Handlungsebenen durchsetzbare Strategien entwickeln, die auf die demografischen, ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen der Entwicklung von Städten und Regionen reagieren. Die Veranstaltung wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumplanung darstellen. Sie wird die wesentlichen Probleme, sowie die einflussreichen Institutionen und Akteure der Raumplanung auf der europäischen Ebene vorstellen. Sie wird Entwicklungen skizzieren, die die Entwicklung und Gestaltung von Lebensräumen in Städten und Regionen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten beeinflussen. Und sie wird schließlich exemplarisch aufzeigen, mit welchen Politiken und Strategien internationale Herausforderungen auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene bewältigt werden können.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es ist geplant, im Rahmen des Kurses auch Gäste aus anderen europäischen Städten (Mailand, Antwerpen, Lyon, Brüssel, Helsinki oder München) einzuladen, um zu erfahren wie in diesen Städten auf europäische Herausforderungen reagiert wird. Eingeschriebene Studierende haben eine Abhandlung (10.000 Worte) in Deutsch oder Englisch über eine selbstgewählte Aufgabenstellung aus den in der Vorlesung präsentierten Themen zu verfassen.				
851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	W	2 KP	2G	A. Ruch
Kurzbeschreibung	Internet-basierte Fern-Veranstaltung.				
	Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.				
Lernziel	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				
Inhalt	Die Vorlesung wird als sog. Internet-Veranstaltung durchgeführt. 3 Sitzungen im Hörsaal, gemäss den Angaben auf dem öffentlichen Anschlag und der Website (www.ruch.ethz.ch). Selbststudium an Hand des Skripts. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit je genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail. Freiwillig ist die Bearbeitung von Einzelproblemen im Sinne fortlaufender Schulung.				
Skript	Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, Ausgabe 2007				
Literatur	im Skript und übers Netz (www.ruch.ethz.ch) angegeben				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikoermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				

Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5. - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2. - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996. - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997. <p>Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)</p> <p>Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314)</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.

▶▶▶ Vertiefung in Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0435-01L	Landnutzung und Landentwicklung	O	5 KP	4G	M. Jermann, R. Michelon
Kurzbeschreibung	Teil 1: Auswirkungen der Landnutzung auf die Umweltsysteme, insb. Boden. Gefahren und Möglichkeiten zur Vermeidung von Umweltschäden. Flächensanierung und regionaler Flächenausgleich durch Umnutzung. Teil 2 und 3: Landneuordnung als Instrument der Raumplanung für ein regionales Flächenmanagement. Funktionen und Grundprinzipien. Eingehen auf Gesamtmelioration und Baulandumlegung/Quartierplan.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden von Landneuordnungsverfahren				
Inhalt	TEIL 1: KULTURTECHNIK 1. Einführung 1.1 Aktuelle Aufgaben der Kulturtechnik 1.2 Das Nachhaltigkeitsprinzip 1.3 Natürliche und anthropogene Standortfaktoren, die die Landnutzung bestimmen 2. Eingriffe in den Landschaftswasserhaushalt 2.1 Bodenentwässerung 2.2 Bewässerung 3. Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung 3.1 Mechanische Belastung, Bodenverdichtung 3.2 Erosion 3.3 Düngung und Pflanzenschutz 4. Bautätigkeit, Rohstoffabbau, Abfälle 4.1 Bodenversiegelung 4.2 Grossbaustellen und Rohstoffabbau 4.3 Schadstoffe, Abfälle 4.4 Umnutzung und Ersatzstandorte TEIL 2 MELIORATIONEN 1. Funktionen und Prinzipien der Landneuordnung 2. Was sind Meliorationen? 3. Grundlagen, Organisation und Verfahren der Gesamtmelioration 4. Erschliessung 5. Kosten und Nutzen von Meliorationen 6. Ökologischer Ausgleich und Vernetzung von Biotopen 7. Bodenbewertung 8. Neuzuteilung und Geldausgleich 9. Abschluss, Sicherung, Unterhalt und Erfolgskontrolle TEIL 3 BAULANDUMLEGUNG UND QUARTIERPLANUNG 13. Allgemeines zur Baulandumlegung 14. Kantonale Beispiele 15. Landneuordnungsinstrumente, Kanton Zürich 16. Der Quartierplan im Kanton Zürich				
Skript	Skript und Folien als downloads unter http://lep.ethz.ch/ (downloads)				
Literatur	Verweise in den Skripts				
103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	O	3 KP	2G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Gemeinden, der Kantone und auf der Bundesebene - Kommunales und regionales Landmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung 				
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem häuslicheren Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet:				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Infrastruktur und Raumentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Instrumente in der Gemeinde- und Stadtentwicklung - Kommunales Landmanagement - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Kantone und Agglomerationen - Regionales Siedlungsflächenmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Aufgaben und Instrumente der Planung auf der Bundesebene - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung: Verkehrssysteme, Ver- und Entsorgung, soziale Infrastruktur - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung 				

Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0357-00L	Umweltplanung II	O	2 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen aus der Umweltplanung I aufgegriffen und anhand von Beispielen aus der Praxis vertieft. Es wird gezeigt, wie sich Umweltplanung realisieren und umsetzen lässt.				
Lernziel	Die Studierenden kennen verschiedene Instrumente und Möglichkeiten, wie sich Umweltplanung praktisch umsetzen lässt.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Ökologische Planung - Raum- und Umweltbeobachtung - Monitoring und Controlling - Landschaftszerschneidung als Umweltindikator - Landschaftsbildbewertung - neue Parktypen nach NHG - Landschaftsentwicklungskonzepte (LEK) 				
Skript	Handouts der Referenten Kopien von Theorieunterlagen				
103-0417-00L	Planungsmethodik	W	3 KP	2V	R. Signer
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen 				
Lernziel	Probleme in der Raumplanung lassen sich im Kern auf Entscheidungsprobleme zurückführen: Wer soll was bis wann tun? Das Klären und Lösen raumplanerischer Aufgaben geschieht daher in Sequenzen von Entscheidungen und Handlungen. Raumplanerische Entscheide haben dabei meist lange Verzugszeiten. Der Umgang mit der Zukunft ist mit Ungewissheit, Risiko und Überraschung verbunden. Ziel der Lehrveranstaltung ist, grundsätzliche Methoden zu vermitteln, um raumplanerische Aufgaben zu identifizieren, auf die wesentlichen Problemsituationen zu reduzieren und die zur Lösung notwendigen Handlungen und Entscheidungen mittels geeigneter Prozesse herbeizuführen.				
Inhalt	<p>Unter den Oberthemen Strategieentwicklung, Entscheidungslehre und Quantitative Methoden werden folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen <p>Fallbeispiele konkreter Planungsaufgaben verdeutlichen die praktische Anwendung der vorgestellten Methoden. Ergänzend wird eine Übung (103-0417-01 U) angeboten, in der die Lehrinhalte durch eigene Anwendung vertieft werden können. Ein Besuch der Übungen ist nicht verpflichtend, wird jedoch angeraten.</p>				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0417-01L	Übungen zur Planungsmethodik	W	2 KP	1U	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Übungen zu Planungsmethodik - Übersichten in der Raumplanung - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Abwägen - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik 				
Lernziel	In der Übung sollen die Lehrinhalte der Vorlesung "Planungsmethodik" durch eigene Anwendung geübt und vertieft werden.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik 				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischer Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen 				
Skript	Online unter http://www.re-portal.ethz.ch/education/PIS				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner.				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	W	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die DCF-Methode, die Klassische Schätzung oder das Hedonische Bewertungsmodell.				

Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche! - Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen! - Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich! - Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen)! 				
Inhalt	<p>Die Vorlesung ist modulartig aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen.</p> <p>Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und CeCe-Areal in Affoltern. In Exkursionen werden die Probleme konkret vorgestellt und besichtigt.</p> <p>Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Schätzungslehre - Discounted Cash Flow Methode - Hedonisches Bewertungsmodell <p>In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt.</p>				
Skript	Abgegeben wird ein Skriptordner, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9.Auflage 1998) - K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 - Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG 				
103-0427-00L	Regionalökonomie	W	3 KP	2G	M. Boesch
Kurzbeschreibung	Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.				
Lernziel	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert				
Inhalt	<p>(1) Regionalökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz <p>(2) Regionalpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen 				
Skript	Folien auf Internet: http://lep.ethz.ch/index.php?id=6				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester.				
	Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Lernziel	Vermittlung des Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote von den Marktanforderungen über die Planung aller Angebotsstufen bis zur produktionstechnischen Dimensionierung, einschliesslich der wichtigsten Methoden der Angebotsgestaltung und Produktionsplanung.				
Inhalt	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwendeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich.				
	Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River.				
	ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
101-0449-00L	Management und Systembetrieb	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Pricing; Qualitätsmanagement; Strategien der Verkehrssicherheit, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Disposition; Erhaltungsmanagement				

Lernziel	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung, (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs, (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung: Unternehmensstrategien, Unternehmensorganisation. (2) Marketing, Werbung und Pricing. (3) Qualitätssicherung: Qualitätsmanagementsysteme, Strukturierung der Qualitätsmerkmale, Erfassung im laufenden Betrieb, Nutzung zur Systemoptimierung. (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs: Strategien der Verkehrssicherheit bei den Verkehrssystemen in Abhängigkeit von den Systemeigenschaften, aktive und passive Sicherheit, Risk Management im spurgeführten Verkehr, Grundlagen der RAMS, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Betriebslenkung, Disposition. (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen: Arten und Charakteristiken der Wertverminderung, Überwachungsverfahren, Erhaltungsschritte, Substanzerhaltungsbedarf, Erhaltungsmethoden. Erlernen und Anwenden wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse. Einblick in praktische Beispiele.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ein Teil der Übungen wird im Eisenbahn-Betriebslabor des IVT durchgeführt.				
101-0429-00L	Erhaltungsmanagement und Umweltauswirkungen	W	6 KP	4G	H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Erhaltungsmanagement von Strassenverkehrsanlagen, Fahrbahnen; Zustandsbe-wertung, Massnahmenplanung, Massnahmenevaluation, wirtschaftliche Optimierung. Lärm- und Schadstoffprognosen im Strassennahbereich, Beurteilung anhand der Grenzwerte, Massnahmenevaluation.				
Lernziel	Kennen der Methoden und Management Systeme für die Planung von wirtschaft-lich optimalen Erhaltungsmassnahmen für die Strasseninfrastruktur: Verfahren der Zustandserfassung und -bewertung, Prognosemodelle der Zustandsentwicklung, Anwendung von standardisierten Erhaltungsmassnahmen, Variantenbildung an-hand von Erhaltungsstrategien, Optimierungungsverfahren zur Evaluation von wirt-schaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume. Kennen und anwenden von Prognosemodellen für die Lärm- und Schadstoffausbrei-tung im Nahbereich von Verkehrsanlagen, Beurteilung von Situationen anhand der Grenzwerte gemäss LSV und LRV, Ableitung von Massnahmen zur Lärmreduktion.				
Inhalt	Systematik der Erhaltungsplanung, Zustandserfassung und -bewertung, Zustands-entwicklung, Prgnosemodelle, Standardisierte Erhaltungsmassnahmen, Mass-nahmen der Reparatur, Instandsetzung, Verstärkung und Erneuerung, Erhaltungs-strategien, Optimierungsverfahren zur Bestimmung von wirtschaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume, Evaluation von Massnahmenfolgen, Bau-stellenplanung und Koordination, Pavement Management-Systeme. Grundlagen Lärm und Luftschadstoffe, Ausbreitungsmodelle für Lärm und Luft-schadstoffe im Nahbereich von Strassen (STI86 und EMPA 97, Gaussmodelle), Lärm- und Schadstoffprognosen, Beurteilung von Lärm- und Schadstoffsituationen anhand der Grenzwerte der Lärmschutz- bzw. Luftreinhalteverordnung. Anwen-dung von Informatikwerkzeugen, Planung von Lärmschutzmassnahmen.				
Skript	Erhaltungsmanagement; H.P.Lindenmann, 2008 Verkehrsauswirkungen; H.P.Lindenmann 2008				
Literatur	vgl. Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Anteil Erhaltungsmanagement 70%, Umweltauswirkungen 30%				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungsfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikoermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.				

Literatur

- Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5.
- Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2.
- Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996.
- Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997.

Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)

Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314)

Voraussetzungen / Besonderes

Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.

► **Wahlfächer**

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► **Positivliste des Studiengangs (Empfohlene Wahlfächer)**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-1425-00L	Computational Geometry	W+	8 KP	3V+2U	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000.				
	Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				

►► **Wahlfächer ETH Zürich**

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► **Höhere Semester**

►► **Projektarbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0188-01L	Projektarbeit in Ingenieurgeodäsie und Satellitengeodäsie ■	O	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Ingenieurgeodäsie und Satellitengeodäsie				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0198-01L	Projektarbeit in Navigation und Geodynamik ■	O	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Navigation und Geodynamik				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0288-01L	Projektarbeit in Photogrammetrie und Fernerkundung ■	O	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Photogrammetrie und Fernerkundung				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0298-01L	Projektarbeit in Geoinformationswissenschaften und Kartografie ■	O	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich Geoinformationswissenschaften und Kartografie				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0398-01L	Projektarbeit in Raumentwicklung ■	O	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Raumentwicklung				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
103-0498-01L	Projektarbeit in Umweltplanung ■	O	9 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus der Umweltplanung				

Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0009-00L	Master Thesis ■	O	24 KP	47D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

Geomatik und Planung Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Geschichte und Philosophie des Wissens Master

► Grundlagenfächer

►► Vorlesungen und Vorlesungen mit Übungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
862-0000-00L	Webclass Technikgeschichte: Basiskurs (für Master)	W	3 KP	3V	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Der MasterWebclass Basiskurs bietet eine Einführung in die Technikgeschichte. Die Studierenden lernen, sich in die historischen Aushandlungsprozesse einzudenken, die technische Neuerungen stets begleiten. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				
Lernziel	Im MasterWebclass Technikgeschichte: Basiskurs wird ein erstes Verständnis dafür entwickelt, dass technische Innovationen in komplexen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexten stattfinden. In exemplarischen Lektionen können die Studierenden die Genese, Diffusion und Wirkung technischer Entwicklungen nachvollziehen. In methodischer Hinsicht lernen sie technikhistorische Herangehens- und Sichtweisen kennen und werden mit dem Quellenreichtum technikhistorischer Studien bekannt gemacht.				
Inhalt	Der MasterWebclass Technikgeschichte: Basiskurs bietet Masterstudierenden eine Einführung in die Technikgeschichte. Technikgeschichte untersucht Angebote technischer Entwicklungen, die in bestimmten historischen Kontexten entstanden und von sozialen Gruppen oder ganzen Gesellschaften als Möglichkeit sozialen Wandels wahrgenommen, ausgehandelt und schliesslich genutzt oder vergessen wurden. Der Onlinekurs wird von zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen begleitet. Die aktive Teilnahme und das erfolgreiche Bearbeiten von Onlineaufgaben werden vorausgesetzt.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zum Skript und zu weiterführenden Materialien.				
Literatur	www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Onlinekurs nur für Masterstudierende kombiniert mit zwei obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 30.09.2008, zweite Präsenzveranstaltung: 18.11.2008, jeweils im HG E 23. Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Anmeldung in der Einführungssitzung am 30.09.08 12-14 Uhr. Elektronische Registrierung unter www.einschreibung.ethz.ch und auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Weitere Informationen unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html .				
862-0001-00L	Was ist Literatur? Einführung in die Epistemologie der W Literatur ■	W	3 KP	2V+1U	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung soll eine allgemeine Einführung in die Literaturtheorie geben und die wichtigen Theorien, die sich mit der Erkenntnisfunktion der Literatur beschäftigen, vorstellen.				
Lernziel	Die Vorlesung soll eine allgemeine Einführung in die Literaturtheorie geben und die wichtigen Theorien, die sich mit der Erkenntnisfunktion der Literatur beschäftigen, vorstellen.				
851-0101-03L	Theorien der Normativität	W	3 KP	2G	L. Wingert
Kurzbeschreibung	"Normativität" bedeutet so viel wie "den Status eines Maßstabes haben, gemessen an dem etwas richtig oder falsch, gut oder schlecht, zulässig oder unzulässig, angemessen oder unangemessen usw. ist". Wodurch hat etwas diesen Status? Durch Konvention? Durch seine funktionale Existenz? Durch Macht? Durch Erkenntnis? Und wie weit lassen sich die Maßstäbe für Recht und Moral eigentlich begründen?				
Lernziel	Aktive Studenten werden genauer die normative Sprache mit ihren Ausdrücken wie sollen, richtig, schlecht, berechtigt, defekt, passend gebrauchen. Sie werden wichtige Theorien der Normativität aus der westlichen Moral- und Rechtsphilosophie kennen. Und sie werden Auffassungen über die Entwicklung, Funktion und Autorität von Maßstäben für Recht und Moral kompetenter beurteilen können.				
Inhalt	Überall in der sozialen Welt ist davon die Rede. In Internetforen und Zeitungsredaktionen, in Seminarräumen und auf Büroetagen, in der Familie und in der Politik: Was getan werden darf und was unterlassen werden soll, was gut und was schlecht, was empfehlenswert, bewundernswürdig oder verachtenswert ist. Die Stadt Zürich soll kein Komasaufen von Jugendlichen auf der Blatterwiese am Zürichhorn zulassen. Die Investmenbanker dürfen nicht das Risiko ihrer Derivatgeschäfte auf den Staat abwälzen. Es ist schlecht, dass Einträge in facebook nicht gelöscht werden. Es ist empfehlenswert, auch Pausen vom Arbeiten einzulegen. Mit Wörtern wie sollen, dürfen, gut, schlecht, gerecht, empfehlenswert, schön drücken wir Bewertungen, Aufforderungen, Vorschriften, Empfehlungen usw. aus. All diesen Dingen ist gemeinsam, dass sie etwas Normatives sind. "Normativität" bedeutet in grober Annäherung so viel wie "den Status eines Maßstabes haben, gemessen an dem etwas richtig oder falsch, geboten oder verboten, gut oder schlecht, zulässig oder unzulässig, angemessen oder unangemessen usw. ist". Wodurch hat etwas diesen Status? Durch Konvention? Durch seine Evolution? Durch seine funktionale Existenz? Durch gewaltgestützte Macht? Diese Frage nach dem Status des Normativen ist eines der Hauptthemen von Theorien der Normativität. Eine andere wichtige Frage kommt bisweilen in Reaktion auf diese Maßstäbe auf: Was ist eigentlich die Rechtfertigung dafür, dass solche Maßstäbe angelegt werden? Wie (weit) lassen sich solche Maßstäbe begründen? Der Kurs wird sich unter anderem mit verschiedenen Formen der Normativität, mit der Frage ihres Status und Genese sowie der Begründung von Maßstäben für Recht und Moral befassen.				
Literatur	Literatur zur Vorbereitung: - Peter Railton, Normative Force and Normative Freedom: Hume and Kant, but not Hume versus Kant, in: Jonathan Dancy (ed.), Normativity, Oxford: Blackwell 2000, S. 1-21. - Peter Stemmer, Normativität, Berlin: de Gruyter 2008, § 1, S. 1-13. - Ernst Tugendhat, Vorlesungen über Ethik, Frankfurt/M.: suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1993, S. 49-64.				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können durch schriftliche Essays zu vorgegebenen und frei gewählten Themen erworben werden.				
862-0003-00L	Life Sciences. Biologie, Naturgeschichte; eine historische Einführung (mit Übungen) ■	W	3 KP	2V+1U	M. Hagner, M. Sommer
Kurzbeschreibung	Die Lebenswissenschaften gelten als Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Zentrale wissenschaftliche und soziale Fragen nach Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit werden jedoch erst aus historischer Perspektive verständlich. Die Vorlesung behandelt die Erforschung des Lebens und der Lebewesen von der Antike bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf der modernen Biologie seit dem 19. Jhd.				
Inhalt	Die Lebenswissenschaften gelten inzwischen als Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Zentrale wissenschaftliche und soziale Fragen nach Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Vergangenheit und Zukunft der Menschheit, die durch die Biowissenschaften aufgeworfen werden, werden jedoch erst aus historischer Perspektive verständlich. In der Vorlesung geht es um eine exemplarische Auseinandersetzung mit Weichenstellungen in der Erforschung des Lebens und der Lebewesen von der Antike bis zur Gegenwart, wobei der Schwerpunkt auf der modernen Biologie seit dem 19. Jahrhundert liegt.				
Literatur	Ilse Jahn (Hg.), Geschichte der Biologie. 3. Auflage. Heidelberg/Berlin 2000; François Jacob, Die Logik des Lebendigen. Eine Geschichte der Vererbung. Frankfurt a. M. 2002. Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf der Veranstaltung gegeben.				

851-0147-00L	Von der hierarchischen Welt zur homogenen Natur: Einführung in die Geschichte der Kosmologie	W	3 KP	3V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Inhalt	Zur Sprache kommen u.a. die Weltmodelle der Vorsokratiker und Platons, die christliche Kosmologie, die Konzeptionen von Kopernikus, Kepler, Galilei und Newton und die kosmologische Revolution durch die Gravitationstheorie Einsteins.				
Skript	Das Skript zur Vorlesung ist unter der folgenden Internetadresse zu finden: www.phil.ethz.ch/education/SkriptKosmologie.pdf				
862-0007-00L	Imperial Modernity? - Das Britische Empire und die Entstehung der modernen Welt (ca. 1780-1914)	W	3 KP	2V+1U	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Britische Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen inhaltliche Grundkenntnisse in einem wichtigen Kapitel moderner Globalgeschichte erhalten. Gleichzeitig sollen sie mit den Debatten der Geschichtswissenschaft vertraut gemacht werden und ihre kritische Lese- und Urteilsfähigkeit schulen.				
Inhalt	Die Britische Expansion im 19. Jahrhundert hatte einschneidende Konsequenzen für Kulturen, Staaten und Gesellschaften auf fünf Kontinenten. Unter dem Stichwort 'Anglobalisation' haben einige Historiker kürzlich versucht, den britischen Imperialismus als positiven Vorläufer und Wegbereiter moderner transnationaler Verflechtungen zu deuten. Andere betonen dagegen die unheilvollen Ähnlichkeiten zwischen der so genannten Pax Britannica einerseits und den aktuellem Bemühen der USA eine hegemoniale neue 'Weltordnung' zu etablieren. In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst. Darüber hinaus soll geklärt werden, ob das Empire tatsächlich als Modernisierungsinstanz fungierte, wie seine Apologeten behaupten.				

►► Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0121-06L	Philosophie der Gefühle	W	3 KP	2S	N. Mazouz
Kurzbeschreibung	Überblick über Philosophien der Gegenwart Gefühle betreffend.				
Lernziel	Studierende können philosophische Überlegungen zum Thema Gefühle kennenlernen; können Überlegungen selber zu vollziehen und philosophische Texte zu diesem Thema zu lesen und zu interpretieren lernen.				
Inhalt	Alltägliche Erfahrung einer Jeden ist das Fühlen, das Zornig- und das Ärgerlichsein oder das Sich-Schämen, das Lieben und das sich-Freuen. Fragt man sich aber, was Gefühle genau sind, verschimmt der Begriff leicht. Es ist unklar, wie er abzugrenzen ist gegen Wahrnehmungen, Wünsche, Motive, Haltungen, Überzeugungen, Stimmungen, Impulse und Neigungen. Alltagspraktisch sind solche Differenzierungen auch meist irrelevant. Fragt man aber nach der Rolle von Gefühlen in Erkenntnisprozessen, in moralischen Rechtfertigungen, in Bildung und Erziehung ist usf., so erhält die Frage Was sind eigentlich Gefühle? einen jeweiligen Kontext, in dem klarer ist, wie eine Antwort aussehen könnte. Zum Beispiel ist die Unterscheidung von Gefühlen, Wünschen und Überzeugungen zwecks der Analyse von Handlungen und ihren Rechtfertigungen sowohl relevant, als auch klar zu bestimmen: Aus Zorn etwas zerstören ist etwas anderes als es zerstören, um ein Hindernis aus dem Weg zu räumen oder um eine (vermeintliche) Pflicht zu erfüllen. Zu untersuchen ist, ob ein einheitlicher Begriff Gefühl entsteht, wenn man seinen Sitz in ganz verschiedenen Problemkontexten der theoretischen und der praktischen Philosophie verortet. Generell ist auch fraglich, ob die je verschiedenen Gefühle, wie Zorn, Liebe, Empörung oder Scham nicht je eigene Antworten auf die Frage, was sie sind und was sie bedeuten, erfordern. In der Philosophie hat das Thema Gefühle in den letzten Jahrzehnten einen eigenen Diskussionszusammenhang bekommen, einen Zusammenhang, der beinhaltet die Auseinandersetzung mit philosophiegeschichtlichen und alltagsphänomenologischen Überlegungen und auch mit naturwissenschaftlichen Untersuchungen zum Gehirn von Menschen und Tieren. Im Seminar werden Texte von Gegenwartsautoren besprochen, die einen Einblick in diese Diskussion geben, unter anderem von: Christoph Demmerling, Ronald de Sousa, Jon Elster, Peter Goldie, Paul Griffith, Eva Illouz, Hilge Landweer, Martin Löw-Beer, Martha Nussbaum, Amélie Rorty, Ursula Wolf und Richard Wollheim.				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben				
851-0127-04L	Jüdische Kosmologie: Ewigkeit oder Erschaffenheit der Welt	W	3 KP	2S	H. Wiedebach
Kurzbeschreibung	Die antike Kosmologie des Aristoteles führte im Mittelalter zu erheblichen Kontroversen. Die jüdischen Philosophen übernahmen zwar seine Strukturbeschreibung des Kosmos. Jedoch widersprach man Aristoteles These von der Ewigkeit der Welt mit der Überzeugung von einer göttlichen Schöpfung "im Anfang". Unser Autor ist MAIMONIDES (1138-1204), der bedeutendste jüdische Philosoph im Mittelalter.				
Lernziel	1) Grundkenntnisse der antik-mittelalterlichen Auffassung vom Kosmos und dessen verschiedenen physikalischen Bereichen (z.B. der Gegensatz zwischen Kreisbewegung in abstrakter Stofflichkeit bei den Sternsphären und einer gradlinigen Bewegungsform der Elemente und Dinge unterhalb der Mondsphäre). 2) Ein reflektiertes Verhältnis zur Frage der Ewigkeit und des Anfangs der Welt. 3) Grundprobleme im Verhältnis von Philosophie und (jüdischer) Theologie.				
Inhalt	Maimonides (Mose ben Maimon, 1138-1204), Autor mehrerer bis heute grundlegender Werke der jüdischen Tradition, war auch Philosoph. Sein wichtigstes Buch auf diesem Gebiet war der Führer der Unschlüssigen. Hier vor allem, aber auch schon in einem bedeutenden Abschnitt seines umfassenden Kodex des jüdischen Gesetzes (der Halacha), in den sog. Grundlagen der Lehre, finden sich breite Ausführungen zur Frage des Kosmos und vor allem dazu, ob die Welt von ewig her oder von Gott erschaffen sei. Aristoteles, das große Vorbild des Maimonides, hielt die Welt für ewig und unerschaffen. Sein Kosmos bestand aus astronomischen Kugelsphären und einer darunter liegenden sublunaren, anders organisierten Wirklichkeit, der auch wir Menschen physisch und geistig-seelisch angehören. Maimonides folgte dieser Auffassung zwar im Blick auf die physikalische Struktur der Welt. Aber er hielt am (jüdischen) Gedanke einer göttlichen Schöpfung fest. Damit stellte er sich in einen Gegensatz zu Aristoteles. Die Grundlagen dieser Kosmologien und die Argumente des Maimonides in der genannten Auseinandersetzung sind unser Thema. An der subtilen Position des Maimonides lassen sich mustergültig die Probleme eines jeden Philosophierens gegenüber der Offenbarung studieren.				
Literatur	MOSE BEN MAIMON: Das Buch der Erkenntnis. Berlin, Akademie-Verlag 1994, 1. Teil: Die Grundsätze der Lehre. MOSE BEN MAIMON: Führer der Unschlüssigen. Hamburg, Meiner 1972 u.ö., Bd. II, 2. Buch. [Moses Maimonides: The Guide of the Perplexed. Vol. 2, transl. Shlomo Pines. Univ. of Chicago Press 1963.] Eine Kopiervorlage wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. GAD FREUDENTHAL: Maimonides Philosophy of Science, in: The Cambridge Companion to Maimonides, hg. von Kenneth Seeskin. Cambridge Univ. Prss 2005, S. 134-166. FRITZ BAMBERGER: Das System des Maimonides. Eine Analyse des More Newuchim vom Gottesbegriff aus. Berlin, Schocken 1935.				
851-0300-00L	Literatur als Experimentierfeld des Naturwissens	W	2 KP	2S	P. Theisohn

Kurzbeschreibung	Natur als Gegenstand des Wissens war immer an bestimmte, konkurrierende und einander ablösende Narrative gebunden. Wir wollen diese Narrative auf jenem Feld aufsuchen, das dem Erzählen die ausgreifendsten Möglichkeiten einräumt - dem Feld der Dichtung.
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, das Feld der Dichtung als notwendigen Reflexionsraum des Naturwissens kennenzulernen und in seinen Funktionsweisen zu untersuchen. Das Seminar bietet zudem die Möglichkeit, Fragestellungen der Vorlesung Was ist Literatur? Einführung in die Epistemologie der Literatur zu vertiefen.
Inhalt	Das Objekt Natur ist dem Menschen nicht selbstverständlich. Natur als Gegenstand des Wissens war immer an Prozesse der Semantisierung gebunden, an eine bestimmte Verteilung von Bedeutungsaspekten und an ein entsprechendes Narrativ. Jede Veränderung des Naturwissens ist auf ein ihr entsprechendes Narrativ angewiesen. Für jedes Neue, für jeden Übergang, der einen Unterschied macht, muß eine eigene Erzählung erzeugt werden, wie es Michael Hampe in seiner "Kleinen Geschichte des Naturgesetzbegriffs" formuliert. Wir wollen diese Erzählungen auf jenem Feld aufsuchen, das dem Erzählen die ausgreifendsten Möglichkeiten einräumt dem Feld der Dichtung. An ausgewählten Lektürebeispielen von Lukrez über das Faustbuch, Brockes und die Romantik bis hin zu Houellebecq, von der hermetischen und paracelsistischen Naturphilosophie über den Darwinismus bis hin zur Entschlüsselung des Genoms wird sich zeigen lassen, wie die Literatur die Umbrüche innerhalb des Naturwissens nicht nur nachvollzieht, sondern in entscheidender Position mitkonstituiert.
Literatur	Wird in einem Reader in der ersten Sitzung ausgegeben.

851-0121-04L	Erklären und Begründen	W	3 KP	2S	W.-J. Cramm
Kurzbeschreibung	Im Seminar sollen Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Erklärungen und Begründungen im Rahmen einer systematischen Untersuchung unterschiedlicher Formen oder Arten der Erklärung und Begründung diskutiert werden. Dabei werden wir der Frage, was eine wissenschaftliche Erklärung ist (bzw. sein kann), besondere Aufmerksamkeit widmen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist ein systematisches Heranführen an unterschiedliche Formen des Erklärens und Begründens. Darüber hinaus soll aber auch die allgemeine Fähigkeit zur kritischen und systematischen Reflexion und Bearbeitung von Themen und philosophisch interessanten Fragestellungen befördert werden.				
Inhalt	Erklärungen und Begründungen sind zentrale Bestandteile unserer sozialen Praxis ganz allgemein, ganz besonders aber der wissenschaftlichen Praxis. Sowohl Erklärungen als auch Begründungen geben (allgemein gesprochen) Antworten auf Warum-Fragen. Allerdings tun sie dies in unterschiedlicher Weise: Erklärungen geben eine Antwort auf die Frage, was der Fall ist, insbesondere, warum sich etwas Bestimmtes ereignet hat, wie die Dinge zusammenhängen, warum etwas Bestimmtes existiert, warum etwas bestimmte Eigenschaften hat oder wie etwas funktioniert. Begründungen geben dagegen eine Antwort auf die Frage, warum etwas richtig oder gut beziehungsweise unrichtig oder schlecht ist, insbesondere ob eine Handlung, eine Überzeugung, eine Wertung, eine Norm oder eine Absicht erlaubt, geboten oder verboten, lobenswert oder verwerflich, vernünftig oder unvernünftig, nützlich oder unnützlich, berechtigt oder unberechtigt ist. Es gibt jedoch auch wichtige Zusammenhänge: Wer im Alltag oder in den Wissenschaften etwas zu erklären beansprucht, muss in der Lage sein zu begründen, warum er/sie glaubt, diesem Anspruch zu genügen. Und wer erklären will, warum jemand in bestimmter Weise gehandelt hat, muss auf die (subjektiven) Gründe Bezug nehmen, aus denen er/sie so gehandelt hat. Andererseits legen wir uns damit noch nicht darauf fest, dass es tatsächlich (objektiv) begründet ist, so zu handeln. Im Seminar sollen diese Unterschiede und Zusammenhänge im Rahmen einer systematischen Untersuchung unterschiedlicher Formen oder Arten der Begründung und der Erklärung diskutiert werden. Dabei werden wir der Frage, was eine wissenschaftliche Erklärung ist (bzw. sein kann), besondere Aufmerksamkeit widmen.				
Literatur	Eine Literaturliste, welche die Textgrundlage des Seminars enthält, wird zu Beginn des Semesters verteilt. Wenn die Teilnehmerzahl absehbar ist, kann dann ein 'Reader' erstellt werden.				

862-0001-01L	Fanatismus ■	W	3 KP	1U+2K	A. Kilcher
Kurzbeschreibung	Das Seminar verfolgt eine historisch-begriffliche wie systematische Analyse des "Fanatismus" und seiner Kritik. Untersucht werden literarische und rhetorische aber auch gesellschaftsphilosophische und psychologische Beschreibungen und Definitionen.				
Lernziel	as Seminar verfolgt eine historisch-begriffliche wie systematische Analyse des "Fanatismus" und seiner Kritik. Untersucht werden literarische und rhetorische aber auch gesellschaftsphilosophische und psychologische Beschreibungen und Definitionen.				

851-0101-02L	Welche Gewissheiten sind rational?	W	3 KP	2S	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Gewissheit ist die Abwesenheit von Zweifeln. Rational ist eine Gewissheit, wenn es Gründe gibt, die Zweifel zurückweisen. Was für Gründe sind das? Die Antwort sagt, welche Arten von Gewissheit rational sind. Kandidaten für solche Gründe sind wissenschaftlich gewonnene Gründe. Können aber auch Gefühle solche Gründe liefern? Oder Gründe, die nicht in jedem Kontext wasserdicht sind?				
Lernziel	Bei aktiver Teilnahme hat man einige Antworten auf diese Fragen in der Philosophie kennengelernt. Man kann ihre Überzeugungskraft schon etwas abschätzen. Auch macht man im eigenen Urteilen einen disziplinierten Gebrauch von Schlüsselbegriffen wie Rationalität, Wissen, Gewissheit, Zweifel und Begründung. Und man hat ein feineres Gespür für die Unterschiede zwischen Vernunft und Dogmatismus.				
Inhalt	Mit dem Wort Gewissheit wird meistens ein psychologisch charakterisierbarer Zustand von Lebewesen gemeint, die irrtumsbewusst Meinungen und Überzeugungen haben können: beispielsweise ein stabiler Zustand der Zuversicht, dass etwas geschehen wird (bzw. nicht geschehen wird); oder die Sicherheit, dass etwas der Fall ist oder der Fall sein soll. Das Kind hat die Gewissheit, dass das Christkind kommen wird. - Nachdem sie Einsicht in die Akten genommen hat, war sie sicher, dass kein Betrug vorlag. Gewissheit ist die Abwesenheit von Zweifeln an der Wahrheit einer Aussage, an der Richtigkeit eines Wunsches oder eines Ratschlages, an der Berechtigung einer Aufforderung oder an der Aufrichtigkeit einer Äußerung, zum Beispiel einer Geste des Bedauerns. Oft nennt man dann auch diese Aussage, diesen Wunsch usw. gewiss. Das Erdklima hat sich infolge von Menschen gemachten Faktoren verändert. Das ist gewiss. (Der dänische Statistiker und Klimaforscher Bjorn Lomborg zum Beispiel bestreitet, dass diese Aussage gewiss ist.) Der psychologisch spezifizierbare Zustand der Gewissheit ist so scheint es - rational, wenn es für den Inhalt dieses Zustand solche Gründe gibt, die Zweifel entkräften. Aber was für welche Gründe müssen das sein? Diese Frage beantworten heißt angeben, welche Arten von Gewissheit rational sind. Welche Sorten von Gründen können Gewissheiten rational sein lassen? Müssen es Gründe sein, die jeden denkbaren Zweifel zurückweisen. Oder genügen Gründe, die lediglich solche Zweifel entkräften können, die in einem bestimmten Kontext begründet sind wie die Anhänger einer kontextualistischen Wissensauffassung annehmen? Müssen es Gründe sein, die von demjenigen genannt werden können, der die Gewissheit hat? Ist jedwede sprachlose Gewissheit unvernünftig? Scheiden Gefühle als Gründe, die Gewissheiten rational machen, aus? Sind wissenschaftlich gewonnene Gründe die besten Gründe? Und wie soll man das Verhältnis zwischen wissenschaftlichen und lebensweltlichen, vorthoretischen Gewissheiten bestimmen? (Man denke an die Gewissheit einiger Neurobiologen, wir seien in unserem Handeln von Faktoren determiniert, die sich unserer eigenständige Kontrolle entziehen, und an die Gewissheit vieler von uns im alltäglichen Leben, dass wir in diesem Sinne nicht festgelegt sind.) Schließlich: Muss es nicht rechtfertigbare Gewissheiten geben, die die Rolle einer Schiedsrichterin bei der Beantwortung der Frage übernimmt: Welche Zweifel sind vernünftig? Welche Arten von Gründen sind gute und welche sind schlechte Gründe? Schließt jede Gewissheit eine dogmatische Gewissheit ein? (Eine Frage, die besonders bei Gewissheiten in der Moral quälen kann.) Im Seminar sollen solche Fragen an Hand von kleinen Auszügen aus wichtigen Texten diskutiert werden.				

Literatur	Vorbereitende Literatur:				
	Peter Baumann, Erkenntnistheorie, Stuttgart: Metzler 2002, Kap. 8: <Kontextualismus>, S.78-85.				
	Gerd Gigerenzer, Das Einmaleins der Skepsis. Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken, Berlin: Berlin Verlag 2002, Kap. 1: >Ungewissheit>, Kap 2. Die Illusion der Gewissheit>, S. 13-39.				
	John Ziman, Reliable Knowledge. An Exploration of the Grounds for Belief in Science, Cambridge 1978, Kap. 5.5.-5.10. <The Stuff of Reality>; Kap. 6: <The World of Science>.				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können durch schriftliche Essays zu vorgegebenen und frei gewählten Themen erworben werden.				
851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit	W	2 KP	2V	U. J. Wenzel
Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.				
Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.				
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich: u.j.wenzel@nzz.ch				
851-0120-01L	Einführung in die Philosophie der Biologie: Evolution	W	3 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	"Information" und "Evolution" sind Begriffe in verschiedenen biolog. Wissenschaften: Genetik, Neurobiologie, Immunologie, Systematik, Paleontologie. Im Seminar werden diese verschiedenen Informations- und Evolutionsbegriffe betrachtet und gefragt, ob sie dieselbe Bedeutung haben wie die der Semantik, Informationstechnologie oder Thermodynamik oder die Entwicklungsbegriffe in der Geschichte.				
Lernziel	Das Seminar soll in die philosophischen Probleme der Biologie einführen. Diese betreffen die Begriffe der Lebendigkeit, der Information, Evolution, Zielgerichtetheit und Umwelt.				
Inhalt	"Information" und "Evolution" sind Begriffe in verschiedenen biolog. Wissenschaften: Genetik, Neurobiologie, Immunologie, Systematik, Paleontologie. "information" stammt ursprünglich aus der platonisch-aristotelischen Metaphysik, wo Formen Materieportionen in-formieren, so dass unterscheidbare Individuen entstehen. ""Evolution" spielt in der Prozess- und Geschichtsphilosophie seit der Antike eine Rolle. Im Seminar werden die verschiedenen Informations- und Evolutionsbegriffe betrachtet und gefragt, ob sie dieselbe Bedeutung haben wie die der Semantik, Informationstechnologie, Thermodynamik oder Geschichte. Für den Erwerb von 3 Kreditpunkten muss ein Text vorbereitet oder ein kritisches Protokoll von einer beliebigen Sitzungsstunde geschrieben werden (ca 10 Seiten)				
Literatur	Wird in der ersten Sitzungsstunde bekanntgegeben.				
851-0103-04L	Darwin und die Sexualität	W	2 KP	2S	M. Hagner, P. Sarasin
Kurzbeschreibung	"Sexualität" ist ein Konzept des 19. Jhd, das bestimmte biologische, anatomische, psychische und soziale Faktoren zusammenbrachte. Einen wesentlichen Anteil an dieser Erfindung der Sexualität hatte Darwins Theorie der "sexual selection". Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Primärtexte diesen Ausgangspunkt sowohl der Evolutionsbiologie als auch des modernen Redens über den Sex.				
Lernziel	Die Teilnehmer/innen des Seminars erhalten eine Einführung in Darwins Theorie der Sexualität und ihre Bedeutung für die Sexualwissenschaften des 20. Jahrhunderts.				
Inhalt	"Sexualität" ist ein Konzept des 19. Jahrhunderts, das in historisch neuerartiger Weise biologische, anatomische, psychische und soziale Faktoren zusammenbrachte. Einen wesentlichen Anteil an dieser modernen Erfindung der Sexualität hatte Charles Darwins Evolutionstheorie, vor allem mit seiner Theorie der "sexual selection". Sexualität erscheint hier als ein komplexes Geflecht von Beziehungen, von Zeichen und Handlungen, von Formen und Ritualen des Auswählens, des ästhetischen Empfindens und des Kampfs gegen Nebenbuhler. Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Primärtexte diesen Ausgangspunkt sowohl der Evolutionsbiologie als auch des modernen Redens über den Sex.				
851-0121-05L	Das Unendliche in der Philosophie und in den Wissenschaften	W	3 KP	2S	G. Sommaruga
Kurzbeschreibung	Das Thema des Unendlichen soll einerseits historisch angegangen werden, indem philosophische Texte z.B. von Kant, Bolzano und Cantor behandelt werden. Andererseits soll das Thema auch vom (ahistorischen) wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet werden: vom Standpunkt der Logik und der Mathematik sowie ev. der Physik.				
Lernziel	Verschiedene Typen von Unendlichem kennen lernen; herausfinden, was am Unendlichen so rätselhaft oder problematisch ist; untersuchen, ob die verschiedenen Typen des Unendlichen (wesentliche) gemeinsame Merkmale haben.				
Literatur	A.W. Moore, The Infinite, London, Routledge, 2001 (2nd ed.)				
851-0103-05L	Scientific Revolution	W	2 KP	2S	R. Delgado Moreira
Kurzbeschreibung	The course addresses the basic historical, historiographical and philosophical questions raised by the so-called scientific revolution of the sixteenth and seventeenth centuries. It deals with figures like Nicolas Copernicus, Galileo Galilei, Isaac Newton, Robert Boyle and Robert Hooke and covers diverse aspects of the revolution from mathematics, natural philosophy, astronomy and medicine.				
Lernziel	*To achieve a general understanding of the events that took place during the period usually referred to as ' The Scientific Revolution'. *To problematise the concept. *To become acquainted with the secondary literature on the period and to be able to approach it critically.				
Inhalt	As well as dealing with major figures of the period, like Nicolas Copernicus, Galileo Galilei, Isaac Newton, Robert Boyle and Robert Hooke among others, it will cover diverse aspects of the revolution from mathematics, natural philosophy, astronomy and medicine. It will focus on questions such as the reorganisation of the disciplines, the role of the court and universities, the new relationship between natural philosophy and mathematics, the new mechanical worldwide view, the importance of the Royal Society, the social setting of experimental life, the conflict or absence of it between science and religion and the persistence of occult qualities and other ancient elements in early modern science.				

Literatur Attention will be paid to some classic accounts of the revolution, like Herbert Butterfields 'The Origin of Modern Science' (London, 1945) and Alexandre Koyrés 'From the Closed World to the Infinite Universe' (Baltimore, 1957), but also to the newest contributions that cast doubt on the very existence of a Scientific Revolution in the terms in which it was described by these big narratives. Some of those works, like the collection of essays 'Reappraisals of the Scientific Revolution' (edited by David C. Linberg and Robert S. Westman, Cambridge, 1990) and 'Rethinking the Scientific Revolution' (edited by Margaret J. Osler, Cambridge, 2000) have reformulated the notion, often by focusing on smaller and traditionally neglected aspects of the history of science in the early modern times. Other authors have further contributed to our new understanding of the Scientific Revolution, like Mario Biagioli through his reassessment of Galileos career in the light of patronage networks ('Galileo Courtier', Chicago, 1993) and Peter Dear through his study of the evolution of the concept of experience in the seventeenth century ('Discipline and Experience', Chicago 1995).

851-0103-03L Von Fakten und Fussnoten. "Historia" in der frühen Neuzeit **W** **2 KP** **2S** **P. Felsch, K. M. Espahangizi**

Kurzbeschreibung Vor der Ausdifferenzierung von Natur- und Geisteswissenschaften war "historia" keine Geschichtswissenschaft im heutigen Sinn, sondern eine empirische Methode zur genauen Beschreibung von Fakten. An verschiedenen Beispielen aus der Medizin, der Naturgeschichte und der Philologie wird die Geschichte dieser Wissenschaftspraxis untersucht.

Inhalt Seit dem Schisma der "Two Cultures", d.h. seit der Ausdifferenzierung von Natur- und Geisteswissenschaften, ist die Historie für das Studium der Vergangenheit zuständig und gehört als Disziplin zu den Geisteswissenschaften. Vom 16. bis zum 19. Jahrhundert war "Historia" jedoch weder eine wissenschaftliche Disziplin, noch ein bestimmter Forschungsgegenstand, sondern eine Methode der Empirie, eine spezielle Form der Wissensproduktion, die im Gegensatz zu "Scientia" und "Philosophia" ihre Aufmerksamkeit auf das Detail, auf das Sammeln, auf die genaue Beschreibung und Erzählung im Gegensatz zur systematischen Deduktion richtete. Die Spannweite der Themen, die im Rahmen des Seminars behandelt werden, reicht daher von naturgeschichtlichen Traktaten über Bacons "Historia Experimentalis" bis zu philologischen Methoden der Textkritik. Von besonderem Interesse wird das parallele Auftauchen von Fakten und Fussnoten im 17. Jh. sein.

851-0106-03L Wissenschaft und Kunst **W** **2 KP** **2S** **P. Geimer**

Kurzbeschreibung Während Wissenschaft und Kunst in der Renaissance als zusammengehörige Bereiche galten, wurde diese Verbindung spätestens im 19. Jhd. in Frage gestellt. Wie ist es zu dieser Trennung von Wissenschaft und Kunst gekommen? Und inwiefern gilt sie auch heute noch? Anhand ausgewählter Texte und Bilder behandelt das Seminar Geschichte und Theorie dieses wechselvollen Antagonismus.

Lernziel Die Teilnehmer/innen erhalten einen historischen Überblick das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst.

Inhalt Naturwissenschaft und Kunst, schrieb 1892 der Physiologe Emile Du Bois-Reymond, seien einander innerlich fremd: die Wissenschaftler seien ewigen Naturgesetzen auf der Spur, die Künstler hingegen folgten ihren wechselnden Launen und besäßen keinerlei rationale Kriterien. Damit hatte Du Bois-Reymond dem Programm einer Verschmelzung von Wissenschaft und Kunst, wie es etwa die Renaissance noch für möglich gehalten hatte, eine radikale Absage erteilt. Wie ist es zu dieser Auffassung gekommen? Und wie stellt sich das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst heute dar? Während sich einerseits die Trennung beider Bereiche fest etabliert hat, gibt es andererseits Tendenzen, nach Überschneidungen und Gemeinsamkeiten zu suchen oder gar, wie der Philosoph Paul Feyerabend vorgeschlagen hat, Wissenschaft als Kunst zu begreifen. Anhand ausgewählter Texte und Bilder behandelt das Seminar Geschichte und Theorie dieses wechselvollen Antagonismus von Wissenschaft und Kunst.

862-0005-00L David Humes Dialogues Concerning Natural Religion (mit Übung) **W** **3 KP** **2S+2A** **U. Renz**

►► Semesterbericht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

862-0006-00L	Semesterbericht	O	3 KP	3A	Dozent/innen
---------------------	------------------------	----------	-------------	-----------	--------------

Kurzbeschreibung Der Semesterbericht dient der Selbstreflexion der Studierenden. Was ist gut gewesen im vergangenen Semester und was ist falsch gelaufen? Der Semesterbericht wird mit einem Dozierenden besprochen.

Lernziel Der Semesterbericht dient der Selbstreflexion der Studierenden. Was ist gut gewesen im vergangenen Semester und was ist falsch gelaufen? Der Semesterbericht wird mit einem Dozierenden besprochen.

►► Seminararbeit

Wird ab Frühjahrsemester 2009 angeboten

► Vertiefungsfächer

►► Lektüressays

Wird ab Herbstsemester 2009 angeboten

►► Seminare

Wird ab Herbstsemester 2009 angeboten

► Forschungskolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

862-0002-00L	Forschungskolloquium für Master (HS 2008)	O	2 KP	2K	M. Hampe, D. Gugerli, M. Hagner, P. Sarasin, J. Tanner, L. Wingert
---------------------	--	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.

Lernziel Doktoranden und Mitarbeiter berichten über ihre Forschungsprojekte.

► Master-Arbeit

Wird ab Frühjahrsemester 2010 angeboten.

Die Masterarbeit wird im Einzelunterricht mit einem der im Leitfaden dafür ausgewiesenen Betreuern regelmässig besprochen.

Geschichte und Philosophie des Wissens Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik

► 5. und höhere Semester

►► Informatik Kern

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0301-00L	Information Systems	O	8 KP	3V+2U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course extends the basic concepts of relational data management introduced in an earlier course to examine the models and technologies required to support other forms of information management. These include semi-structured and XML data, object-oriented data and document retrieval systems.				
Lernziel	The goal of the course is to provide students with an insight into the different paradigms of information management and how models and technologies are adapted to suit different application requirements.				
Inhalt	The course examines various models for the representation of data and provides an in-depth study of data modelling and metamodelling and how these can be used in both architectural and application design. Models and technologies for the management of semi-structured and XML data, object-oriented data and object-relational data are presented. The course then looks at different architectures and implementation strategies for the development of information systems based on relational and object-oriented technologies. Basic concepts of information retrieval are introduced along with a discussion of how these are used in document retrieval systems such as web search engines.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Informationssysteme-G.				
251-0303-00L	Verteilte Systeme	O	8 KP	5G	F. Mattern, G. Alonso
Kurzbeschreibung	Verteilte Kontrollalgorithmen (wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Kommunikationsmodelle (RPC, Client-Server, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Schnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware (CORBA, JINI), Sicherheitsmechanismen, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI).				
Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen verteilter Systeme.				
Inhalt	Einführung (Charakteristika und Konzepte), verteilte Kontrollalgorithmen (Flooding- / Echo-Verfahren, wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Basis-Kommunikationsmodelle (Remote Procedure Call, Client-Server-Modelle, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Programmierschnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware und Techniken offener Systeme (CORBA), Infrastruktur für spontan vernetzte Systeme (JINI), Sicherheits- und Schutzmechanismen, Consensus, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI). Parallel zur Vorlesung werden einige der Übungen in Form praktischer mehrwöchiger Aufgaben angeboten, wobei die Teilnehmer mit der Programmierung von Client-Server-Systemen und der Nutzung von Middleware und Web-Services vertraut werden.				
251-0403-00L	Algorithms, Probability, and Computing	O	8 KP	3V+2U	E. Welzl, A. Steger, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Entwurfs- und Analysemethoden für Algorithmen und Datenstrukturen: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).				
Inhalt	Fortgeschrittene Entwurfs- und Analysemethoden für Algorithmen und Datenstrukturen (Random(ized) Search Trees, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms, Point Location).				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt.				
Literatur	Th. Cormen, Ch. Leiserson und R. Rivest, Introduction to Algorithms, MIT Press (1994), ISBN 0-262-03141-8; R. Motwani, P. Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press (1995), ISBN 0-521-47465-5; M. de Berg, M. van Kreveld, M. Overmars und O. Schwarzkopf, Computational Geometry -Algorithms and Applications, Springer Verlag (2nd Edition, 2000) ISBN 3540656200. (Anm: stehen im losen Zusammenhang zum Inhalt der Vorlesung.)				
251-0503-00L	Modelling and Simulation	O	8 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate Minimierung mit Nebenbedingungen Methode der konjugierten Gradienten Singularwertzerlegung konvexe Optimierung Klassifikation Variationsrechnung lineare Filtertheorie nichtlineare Diffusion dynamische Programmierung phylogenetische Bäume				

►► Informatik Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0223-00L	Compiler Design II	K k/Dr	6 KP	2V+2U	T. Gross
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Themen des Compiler Baus: Static-Single-Assignment Repräsentation als Grundlage für globale Optimierungen, Just-in-Time Compilation, Verwendung von "Profiles" bei einer erneuten Uebersetzung, Konzepte moderner Programmiersprachen (Beispiel ist Java) für das Behandeln von "Exceptions", sowie Techniken der Speicherverwaltung.				
Lernziel	Understand translation of object-oriented programs, opportunities and difficulties in optimizing object-oriented programs.				
Inhalt	This course builds conceptually on Compiler Design I, but this class is not a prerequisite. Students should however have a solid understanding of basic compiler technology. This course provides another opportunity to explore software design in a medium-scale software project. The focus is on handling the key features of object-oriented programs. We discuss implementations of single and multiple inheritance (incl. object layout, method dispatch) and optimization opportunities. Specific topics: Single inheritance, multiple inheritance, object layout, method dispatch, type analysis, type propagation, static single assignment (SSA) representation, constant folding, partial redundancy optimizations, profiling, profile-guided code generation. Special topics as time permits: debugging optimized code, multi-threading, data races, object races, memory consistency models, programming language design.				
Literatur	Aho/Lam/Sethi/Ullmann, Compilers - Principles, Techniques, and Tools (2nd Edition). In addition papers as provided in the class.				
251-0237-00L	Konzepte objektorientierter Programmierung	K k/Dr	5 KP	2V+1U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Vorlesung zur Vermittlung eines profunden Verständnisses der objektorientierten Programmierung; Objektmodell, Komponenten, Frameworks, Wiederverwendung, Kapselung, Typsysteme, Aliasing, Parallelität, verteilte Programmierung, Reflection, Schnittstellenspezifikationen, Invarianten				

Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, ein profundes Verständnis für die zentralen semantischen Konzepte der objektorientierten Programmierung zu vermitteln. Dieses fördert zum einen die Fähigkeit, korrekte Programme zu erstellen. Zum anderen erlaubt es Studierenden, Neuerungen im Bereich der objektorientierten Programmierung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.			
Inhalt	Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte objektorientierter Programmierung wie Subtyping und Vererbung, Modularität und Kapselung, Typisierung, Parallelität sowie Verteiltheit. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den semantischen Grundlagen dieser Konzepte und ihrer Umsetzung in der Sprache Java, häufig im Vergleich mit anderen Sprachen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Konzepte illustriert und Probleme der objektorientierten Programmierung aufgezeigt. Die Diskussion dieser Probleme führt die Studierenden an Fragestellungen der aktuellen Programmiersprachen-Forschung heran.			
Literatur	A. Poetzsch-Heffter: Konzepte objektorientierter Programmierung. Mit einer Einführung in Java. Springer Verlag, 2000 (ISBN 3-540-66793-8). Weitere Literatur wird im Lauf der Vorlesung angegeben.			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache, Programmiererfahrung.			
251-0239-00L	Software Verification: Contracts, Trusted Components K k/Dr	5 KP	3G	B. Meyer, M. Y. A. Oriol
Kurzbeschreibung	Trusted Components sind wieder verwendbare, mit Qualitätsgarantien versehene Software-Elemente. Ihre abstrakten Eigenschaften sollten durch Verträge beschrieben werden. Es werden die verschiedenen Facetten dieses Begriffs untersucht: Software-Qualität, Entwurfsmuster, Entwurf für die Wiederverwendung, Komponentenerstellung, Korrektheit und Beweise, Testen, Programm-Analyse, Proof-carrying Code.			
Lernziel	Students will learn how to build quality software systems through the combination of three key concepts (components, contracts, patterns) and understand how important design patterns can be turned into reusable components.			
Inhalt	"Trusted Components" are reusable software elements accompanied with a guarantee of quality. Trusted components should be equipped with "Contracts" describing their abstract properties. It is particularly interesting to combine these ideas with the concept of "Design Pattern", providing a common vocabulary for useful architectural techniques. Starting from a general presentation of the concepts of reuse and trusted components, the course explores the principal design patterns and studies whether and how they can be turned into reusable components usable "off the shelf", with the help of precise contracts. It also studies some component models, in particular the .NET multi-language component-based programming model. Students will use and extend a "Pattern Wizard" which helps integrate patterns into Eiffel programs.			
Literatur	Bertrand Meyer: Object-Oriented Software Construction, 2nd edition, Prentice Hall, 1997 Erich Gamma et al.: Design Patterns, Addison-Wesley, 1994			
Voraussetzungen / Besonderes	Good programming experience, in particular object-oriented. Previous exposure to patterns and formal methods is useful.			
251-0261-00L	Concurrent Programming 1: Prinzipien und Überblick K k	5 KP	2V+1U	J. Gutknecht
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency.			
Inhalt	In einer Zeit, in welcher das Ende des Megaflop Booms abzusehen ist (nicht im Widerspruch zu Moore's Law, sondern aus Gründen des Energieverbrauches), kommt der Parallelisierung von Programmen die zentrale Rolle im Wettbewerb um Softwarebeschleunigung zu. Es ist deshalb angebracht, der "prozessorientierten" Programmierung in der Lehre die gleiche Bedeutung wie der "objektorientierten" Programmierung zuzumessen. In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency. Dabei wird als Basis auch uralte Originalliteratur etwa zu den Themen "Monitor" und "Communicating Sequential Processing" herangezogen. Nicht im Vordergrund stehen in dieser Veranstaltung das Paradigma der Vektorparallelität und die Anwendung auf wissenschaftliches Rechnen.			
251-0273-01L	Distributed and Outsourced Software Engineering K	5 KP	2V+1U	B. Meyer, P. Kolb
Kurzbeschreibung	The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students.			
Lernziel	This course provides students with a clear view of distributed software development, enabling them to participate successfully in distributed projects, and also helping them to devise their own career strategies in the context of the continued trend towards outsourcing.			
Inhalt	Industrial software construction is, increasingly, a distributed activity. The scenario of a single team working in a single location for a set period, once the norm, is fast becoming the exception. The outsourcing and offshoring phenomenon, while an important part of this trend, is only one of the causes. The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students, enabling a hands-on approach to the issues of distributed development. Content: The DOSE course covers among others the following topics: basics of distributed development; the outsourcing phenomenon; requirements engineering for distributed projects; quality assurance for distributed projects; process models (especially CMMI) and agile methods; supplier assessment and qualification; negotiating a contract for a distributed project; software project management for distributed projects; role of interfaces and other technical issues of distributed development. A key part of the course is the course project, which is performed in groups involving teams from other universities. Students get to practice distributed development directly, experiencing issues and applying techniques presented in the course.			
Literatur	Course slides and supporting articles.			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: A good understanding of basic software engineering techniques.			
251-0291-00L	Eiffel: Analysis, Design and Programming K	5 KP	2V+1U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Eiffel is a programming language but also a general method for producing quality software, applicable to all stages of the lifecycle starting with requirements analysis. This course provides a hands-on introduction to the method and language, enabling students to master the technology and start doing analysis, design and programming in Eiffel.			
251-0293-00L	Mobile Computing for IEEE 802 Wireless Networks K	5 KP	2V+1U	S. Mangold
Kurzbeschreibung	This course will give a detailed overview about the 802 standards and summarizes the state of the art of the art of WLANs, WPANs, and WMANs, including new topics such as mesh networks. The course combines lectures with a set of assignments in which students are asked to work with a simple JAVA simulation/emulation tool to run experiments on 802 wireless networks, and develop their own algorithms.			
251-0307-00L	Enterprise Application Integration-Middleware K k/Dr	6 KP	2V+2U	G. Alonso

Kurzbeschreibung	Der Kurs befasst sich mit der Implementierung von Verteilten Informationssystemen wie man sie in Betrieben findet. Behandelte Themen sind, u.a., RPC, Corba, Middleware, Web Services, Sicherheit, Replikation, Transaktionen, Konsistenz. Zum Kurs gehört auch eine umfangreiche Projektarbeit - die Studierenden müssen ein komplexes Daten-/Systemintegrationsproblem in einem realistischen Kontext lösen.				
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.				
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9				
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.				
251-0317-00L	XML und Datenbanken	K/Dr	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, P. M. Fischer
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Skript	Die Vorlesungsfolien werden auf der Homepage der Vorlesung www.systems.ethz.ch/education/courses/hs08/xml-and-databases in PDF-Format bereitgestellt.				
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
251-0303-00L	Verteilte Systeme	K k	8 KP	5G	F. Mattern, G. Alonso
Kurzbeschreibung	Verteilte Kontrollalgorithmen (wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Kommunikationsmodelle (RPC, Client-Server, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Schnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware (CORBA, JINI), Sicherheitsmechanismen, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI).				
Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen verteilter Systeme.				
Inhalt	Einführung (Charakteristika und Konzepte), verteilte Kontrollalgorithmen (Flooding- / Echo-Verfahren, wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Basis-Kommunikationsmodelle (Remote Procedure Call, Client-Server-Modelle, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Programmierschnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware und Techniken offener Systeme (CORBA), Infrastruktur für spontan vernetzte Systeme (JINI), Sicherheits- und Schutzmechanismen, Consensus, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI). Parallel zur Vorlesung werden einige der Übungen in Form praktischer mehrwöchiger Aufgaben angeboten, wobei die Teilnehmer mit der Programmierung von Client-Server-Systemen und der Nutzung von Middleware und Web-Services vertraut werden.				
251-0341-01L	Information Retrieval	K	5 KP	2V+1U	T. Hofmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Informationssuche mit Schwerpunkt auf Text- und Bilddokumenten. Die behandelten Themen umfassen die Extraktion charakterisierender Merkmale aus Dokumenten, die Indexierung, Retrieval Modelle, Suchalgorithmen, Bewertung und Feedback Mechanismen. Die Suche im Web und in Bild- und XML-Kollektionen zeigen neuere Anwendungen der Informationssuche und deren Umsetzung.				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für die Verwaltung, Indexierung und Suche von Text, Bild, Musik, XML und Video. Kennenlernen von Suchmechanismen auf dem Web, Bewertungsmethoden und Interaktionsmechanismen (Relevanz Feedback).				
251-0355-00L	Object-oriented Databases	K	5 KP	2V+1U	M. Grossniklaus
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prinzipien und Technologien für Datenverwaltung in Objekt-orientierten Programmierumgebungen: Einführung in die Grundlagen der Objektspeicherung und Verwaltung, Behandlung von semantischen Objektmodellen und deren Implementierung, sowie fortgeschrittener Probleme wie Versionsmodelle für temporale und Entwicklungsdatenbanken, und für Software Konfiguration.				
Inhalt	The course examines the principles and techniques of providing data management in object-oriented programming environments. It is divided into three parts that cover the road from simple object persistence, to object-oriented database management systems and to advanced data management services. In the first part, object serialisation and object-relational mapping frameworks will be introduced. Using the example of the open-source project db4o, the utilisation, architecture and functionality of a simple object-oriented database is discussed. The second part of the course is dedicated to advanced topics such as industry standards and solutions for object data management as well as storage and index technologies. Additionally, advanced data management services such as version models for temporal and engineering databases as well as for software configuration are discussed. In the third and last part of the course, an object-oriented data model that features a clear separation of typing and classification is presented. Together with the model, its implementation in terms of an object-oriented database management system is discussed also. Finally, an extension of this data model is presented that allows context-aware data to be managed.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse der Themen, die in den Vorlesungen "Einführung in Datenbanken" und "Informationssysteme" vermittelt werden, sind erforderlich.				
251-0365-00L	Architektur und Implementierung von Datenbanksystemen	K k	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Speicherhierarchie, Pufferverwaltung, Physische Datenorganisation und Indexe, Anfragebearbeitung, Transaktionsverwaltung (Synchronisation und Recovery), Datenbanktuning, Architekturvarianten und Anwendungen				
251-0373-00L	Mobile and Personal Information Systems	K k	5 KP	2V+1U	M. Norrie

Kurzbeschreibung	The course examines how traditional data management techniques have been adapted to support various forms of mobile information systems. Topics to be covered include: databases of mobile objects, embedded databases, context-awareness, real-time processing of data streams, synchronization and mobile transactions, P2P architectures and opportunistic data sharing.				
Lernziel	The students will acquire an understanding of why and how traditional data management techniques have been adapted for mobile information systems.				
Inhalt	Advances in mobile devices and communication technologies have led to a rapid increase in demands for various forms of mobile information systems where the users, application entities or the databases themselves may be mobile. Traditional data management techniques have to be adapted to meet the requirements of such systems and cope with new connection, access and synchronisation issues. Hardware restrictions of mobile devices such as computational performance, storage capacity and power consumption introduce the need for lightweight data management systems to support personal information management. These devices will increasingly become integrated into the users lives and be expected to support a range of activities in different environments. Applications should be context-aware, adapting functionality and information delivery to the current environment and task. Various forms of software and hardware sensors may be used to determine the current context and this requires techniques to process and analyse data streams in real-time. User mobility, and the varying and intermittent connectivity that it implies, gives rise to new forms of dynamic collaboration that require more flexible and lightweight mechanisms for synchronisation and consistency maintenance. In this course, we will study the different forms of mobility and collaboration that applications require and how these influence the design of system architectures. We then go on to present specific technologies and mechanisms designed to meet the requirements of mobile and personal information systems. Topics to be covered include: - data management for mobile objects - embedded databases for mobile devices - context-awareness and adaptive information delivery - real-time processing of data streams - synchronisation and mobile transactions - opportunistic data sharing and peer-to-peer architectures				
251-0407-00L	Cryptography	K k/Dr	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	K k	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				
251-0437-00L	Verteilte Algorithmen	K k/Dr	5 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
251-0463-00L	Security Engineering	K	6 KP	2V+2U	D. Basin, C. Cremers
Kurzbeschreibung	Engineering-Techniken für die Entwicklung sicherer Systeme. Wir untersuchen Konzepte, Methoden und Werkzeuge, die in verschiedenen Aktivitäten des Software-Entwicklungsprozesses zur Erhöhung der Sicherheit Anwendung finden. Themen: Sicherheitsanforderungen, Risikoanalyse, modellbasierte Entwicklungsansätze, Sicherheit auf Implementationsebene, Evaluationskriterien für sichere Systeme.				
Lernziel	Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data. The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems. Topics covered include * security requirements & risk analysis, * system modeling and model-based development methods, * implementation-level security, and * evaluation criteria for the development of secure systems				

Inhalt Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data.

The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems.

Topics covered include

- * security requirements & risk analysis,
- * system modeling and model-based development methods,
- * implementation-level security, and
- * evaluation criteria for the development of secure systems

Modules taught:

1. Introduction
 - Introduction of Infsec group and speakers
 - Security meets SW engineering: an introduction
 - The activities of SW engineering, and where security fits in
 - Overview of this class
2. Requirements Engineering: Security Requirements and some Analysis
 - overview: functional and non-functional requirements
 - use cases, misuse cases, sequence diagrams
 - safety and security
 - FMEA, FTA, attack trees
3. Modeling in the design activities
 - structure, behavior, and data flow
 - class diagrams, statecharts
4. Model-driven security for access control (design)
 - SecureUML as a language for access control
 - Combining Design Modeling Languages with SecureUML
 - Semantics, i.e., what does it all mean,
 - Generation
 - Examples and experience
5. Model-driven security (Part II)
 - Continuation of above topics
6. Security patterns (design and implementation)
7. Implementation-level security
 - Buffer overflows
 - Input checking
 - Injection attacks
8. Testing
 - overview
 - model-based testing
 - testing security properties
9. Risk analysis and management 1 (project management)
 - "risk": assets, threats, vulnerabilities, risk
 - risk assessment: quantitative and qualitative
 - safeguards
 - generic risk analysis procedure
 - The OCTAVE approach
10. Risk analysis: IT baseline protection
 - Overview
 - Example
11. Evaluation criteria
 - CMMI
 - systems security engineering CMM
 - common criteria
12. Guest lecture
 - TBA

Literatur - Ross Anderson: Security Engineering, Wiley, 2001.
 - Matt Bishop: Computer Security, Pearson Education, 2003.
 - Ian Sommerville: Software Engineering, 6th ed., Addison-Wesley, 2001.
 - John Viega, Gary McGraw: Building Secure Software, Addison-Wesley, 2002.
 - Further relevant books and journal/conference articles will be announced in the lecture.

Voraussetzungen /
 Besonderes Homepage: <http://www.infsec.ethz.ch/education/ws0607/seceng>
 Language: English
 Prerequisite: Class on Information Security

251-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	K k/Dr	8 KP	3V+1U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Methoden in Entwurf und Analyse von Algorithmen, und in Diskreter Mathematik an Hand des Erfuellbarkeitsproblems (SAT). Combinatorial properties (employing the probabilistic method, Lovasz Local Lemma), a proof of the Cook-Levin Theorem, deterministic and randomized algorithms, and the threshold behavior of random formulas. Constraint satisfaction and k-coloring of graphs.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				

Inhalt	<p>Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem).</p> <p>This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas.</p> <p>In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.</p>				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				
Literatur	<p>Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library:</p> <p>George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973).</p> <p>Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002).</p> <p>Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001).</p> <p>Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998).</p> <p>Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995).</p> <p>Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992).</p> <p>Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001).</p> <p>Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997).</p> <p>Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).</p>				
251-1401-00L	Fourier-analytic Methods in Discrete Mathematics	K k/Dr	5 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	<p>Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.</p>				
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	K k	5 KP	2V+1U	S. Wolf
Kurzbeschreibung	<p>Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.</p>				
Inhalt	<p>Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.</p>				
251-1407-00L	Algorithmic Game Theory	K k	8 KP	3V+2U	P. Widmayer, M. Mihalak
Kurzbeschreibung	<p>Die Spieltheorie modelliert das Verhalten von eigennützligen Spielern in einem mathematischen Rahmen. Diese Methoden lassen sich auch auf riesige Computer-Systeme ohne zentrale Kontrolle anwenden. Der Kurs beschäftigt sich mit algorithmischen Aspekten der Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Auktionen, Effizienz von Equilibria, Algorithmen und Komplexität der Berechnung von Equilibria.</p>				
251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	K, Dr	6 KP	2V+2U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	<p>k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)</p>				
251-1411-00L	Security of Wireless Networks	K	5 KP	2V+1U	S. Capkun
Kurzbeschreibung	<p>Wichtigste Themen: Drahtlose Kommunikationskanäle, Drahtlose Netzwerk-Architekturen und Protokolle, Angriffe auf drahtlose Netzwerke, Schutz-Techniken.</p>				
Lernziel	<p>After this course, the students should be able to: describe and classify security goals and attacks in wireless networks; describe security architectures of the following wireless systems and networks: 802.11, GSM/UMTS, RFID, ad hoc/sensor networks; reason about security protocols for wireless network; implement mechanisms to secure 802.11 networks.</p>				
Inhalt	<p>Wireless channel basics. Wireless electronic warfare: jamming and target tracking. Basic security protocols in cellular, WLAN and multi-hop networks. Recent advances in security of multi-hop networks; RFID privacy challenges and solutions.</p>				
251-1421-00L	System Development in Event-B	K	6 KP	2V+2U	D. Basin, J.-R. Abrial, T. S. Hoang-Do
Kurzbeschreibung	<p>The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement.</p>				
Lernziel	<p>The main objective of the course is to make you familiar with the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> * applying logics and discrete transition systems to real world problems, * the Rodin Platform, * refinement. 				
Inhalt	<p>The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement: it allows to leave out complicated details in the beginning and to introduce them later in a step-by-step manner. Properties that have been proved in the beginning also hold, in a sense, after introducing new details.</p> <p>The Rodin Platform allows to write Event-B models, and generates proof obligations, i.e., conditions that are sufficient for correctness of the model. The platform also assists the user in proving these proof obligations.</p> <p>In the lecture we will mainly discuss examples. In the tutorials we give you an introduction to the Rodin Platform and then mainly assist you with the semester project: your own Rodin development.</p>				
Skript	<p>Das vollständige Vorlesungsmaterial wird den Studenten in Form von Mitschriften und Vortragsfolien zur Begleitung jeder Vorlesung zur Verfügung gestellt. Ein Modellierungswerkzeug wird zur Unterstützung eingesetzt.</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	We assume that you are interested in applying formal modeling and proofs to practical problems. It is an advantage if (but not necessary that) you have participated in the course "Formal Methods and Functional Programming".				
251-1423-00L	Algebraic Methods in Combinatorics	K	5 KP	2V+1U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	Algebraic techniques and applications to combinatorial problems, e.g. linear and exterior algebraic methods and intersection theorems; the combinatorial Nullstellensatz and graph coloring; Stanley-Reisner rings and face numbers of polytopes and simplicial complexes; algebraic constructions in extremal combinatorics.				
251-1425-00L	Computational Geometry	K	8 KP	3V+2U	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	K k/Dr	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
251-0527-00L	Image Analysis with Statistical Models	K	5 KP	2V+1U	J. M. Buhmann, C. S. Ong
Kurzbeschreibung	Der Schwerpunkt der Vorlesung sind statistische Methoden und Modelle für Bildanalyse. Die Vorlesung befasst sich mit der Anwendung Markov'scher Zufallsfelder in der Bildverarbeitung und dem Einsatz von graphischen Modellen zum Bildverstehen.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten Einblick in statistische Methoden zur Bildanalyse.				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	K k/Dr	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	K k/Dr	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
251-0545-00L	Farbe im Digitalen Publizieren	K	5 KP	2V+1U	K. Simon
Kurzbeschreibung	Ein Kurs in digitaler Farbtechnologie von den psychophysikalischen Grundlagen bis zu aktuellen Industriestandards: Optik des Auges Konzepte der Farbwahrnehmung räumliche und zeitliche Eigenschaften Farbmetrik Farbräume (XYZ, CIELAB, CMYK, RGB's) color-appearance Phänomene Farbordnungssysteme Farberfassung Rastertechnik Gamut Mapping Color Management				
Lernziel	Diese Vorlesung hat das Farbbild als zentrale Produktionseinheit der graphischen Industrie zum Gegenstand. Als Phänomen des Empfindens ist Farbe jedoch nur indirekt über psychophysikalische Methoden erfassbar und ist bis heute nicht gänzlich verstanden. Ausgehend von den Wurzeln der Farbforschung im 19. Jahrhundert wird das historische Bemühen um eine technisch nutzbare Farbbeschreibung aufgezeigt, der aktuelle Stand der Farbforschung erörtert und die zentralen Probleme der gegenwärtigen Farbproduktion dargelegt.				

Inhalt	Die Vorlesung ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird der Sehprozess beschrieben, speziell die Netzhaut und ihre funktionelle Einheit, das rezeptive Feld, was in eine Darstellung der physiologischen Basiskonzepte des Farbsehens mündet. Die für die technische Farbproduktion wichtigen Wahrnehmungsschwellen (räumlich, zeitlich und bezüglich der Helligkeit) werden gleichfalls im allgemeinen physiologischen Kontext eingeordnet. In der niederen Farbmessung (Farbvalenzmetrik) der Basis der industriellen Farbwiedergabe, wird dann eine mathematische Antwort auf die Frage: "Wann sind zwei Lichtreize farblich nicht zu unterscheiden?" hergeleitet. Damit verbunden ist eine Erläuterung der Rolle von Standardisierungskommissionen wie der CIE oder ISO, speziell werden die CIE-Farb Räume (XYZ, CIELAB, CIELUV) eingeführt. Es folgt eine Beschreibung der Probleme im Umgang mit RGB-Farb Räumen, speziell sRGB. Auf CMYK wird im Zusammenhang mit Oberflächenfarben eingegangen. Die niedere Farbmessung schliesst mit dem Thema Farbmessung. Das Konzept der Farbvalenzmetrik setzt voraus, dass der Einfluss des Sehumfeldes durch Normierung weitgehend ausgeschlossen wird. Die aktuelle Farbforschung versucht jedoch auch diesen Einfluss zu modellieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen Forschungszweig (Color Appearance). Das zentrale Problem der gegenwärtigen Farbproduktion ist die Beschränktheit der Ausgabegeräte. Es sind deshalb im Allgemeinen Farbveränderungen gegenüber dem Originalbild unvermeidbar (Gamut Mapping). Es wird sowohl der Stand der Forschung als auch der aktuelle Industriestandard (Color Management Systeme) vorgestellt. Die Vorlesung schliesst mit einem Überblick über moderne Halftoning-Konzepte, der Realisierung eines Pixelbildes auf Papier.				
Literatur	- G. Wyszecki, W. Stiles, Color Science, Wiley, 2002 (2. Auflage) - M. Fairchild, Color Appearance Models, Addison Wesley, 2005 (2. Auflage)				
Voraussetzungen / Besonderes	Zielgruppe: Autoren, die eine technische Kompetenz anstreben, Kompetenzträger im Workflow der grafischen Industrie. Voraussetzung: Die Bereitschaft, das eigene Farbverständnis zu hinterfragen.				
251-0546-00L	Physikalisch-basierte Simulation in der Computer Graphik	K	5 KP	2V+1U	M. Gross, N. Thürey
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiskonzepte in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
251-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	K k/Dr	5 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Inhalt	Die Vorlesung offeriert eine Systematik der Erstellung von Differentialgleichungsmodellen physikalischer Prozesse. In einer ersten Phase wird die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme erörtert. Die Darstellung zeigt die Gemeinsamkeiten auf, die solchen Modellierungsaufgaben zu Grunde liegen. Es wird gezeigt, dass solche Modellierungsaufgaben grundsätzlich zu differentialalgebraischen Gleichungssätzen führen. Die symbolischen Algorithmen von Pantelides (Indexreduktion) und Tarjan (BLT Partitionierung algebraischer Blöcke) werden sodann erklärt. Die symbolischen Algorithmen von Kron (Tearing starkgekoppelter algebraischer Modelle) sowie die symbolische Relaxation werden erläutert. In der folgenden Phase werden Bondgraphen als Werkzeuge zur systematischen Modellierung physikalischer Prozesse durch Leistungsflüsse eingeführt. Die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme wird sodann unter Verwendung der neuen Werkzeuge wiederholt. Damit wird aufgezeigt, dass Bondgraphen tatsächlich die Modellierung wesentlich vereinfachen und die Früherkennung von Modellierungsfehlern unterstützen. Es wird sodann die Modellierung mehrdimensionaler mechanischer Systeme behandelt. Im Anschluss wird intensiv auf die Thermodynamik eingegangen. Damit wird die Modellierungssystematik auf Systeme erweitert, bei welchen mehrere Energieformen simultan auftreten. Anschliessend werden konvektive Masseflüsse behandelt. Dies ermöglicht eine allgemeine systematische Modellierung physikalischer Systeme mit verteilten Parametern. Zuletzt behandelt die Vorlesung die Modellierung diskontinuierlicher Vorgänge, wie z.B. elektrischer Schaltvorgänge und mechanischer Stösse. Es wird aufgezeigt, dass die symbolischen Algorithmen für diesen Fall erweitert werden müssen. Inline Integration wird vorgestellt als ein Werkzeug, welches die Umformung solcher Systeme auf geeignete Simulationsmodelle unterstützt.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	K K/Dr	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	K k	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				

Inhalt	I. Multiresolution modeling			
	Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets			
	II. Multi-Physics Modeling			
	Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems			
Skript	Class Notes and Handouts			
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)			
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.			
251-0578-00L	Biological Physics	K	5 KP	2V+1U P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	The course emphasizes fundamental physical principles and focuses on the way these principles dictate the structure and function of cells. The course topics address biological concepts rooted in quantitative biological experimental data and it aims to provide the tools for a quantitative and predictive understanding of cellular life.			
Inhalt	The course will include a list of principles that are essential in understanding biological physics including conservation laws, global constraints and collective behaviour of non-equilibrium processes, motion, dynamics and force laws, self-organization and fundamentals of probability theory, statistical mechanics and entropic forces. These principles will be used in order to quantify processes such as mass and energy balance of the cell, cellular dynamics, molecular motors, diffusion, dissipation and traffic in cells and membrane function and organization.			
Voraussetzungen / Besonderes	THE COURSE IS NOT OFFERED THIS FALL SEMESTER			
251-0579-00L	3D Photography	K	5 KP	2V+1U M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a good understanding of how 3D object shape and appearance can be estimated from images and videos. The main concepts and techniques will be studied in depth and practical algorithms and approaches will be discussed and explored through the exercises and a course project.			
263-3000-00L	Massively Parallel Data Analysis with MapReduce	K	6 KP	2V+2A D. Kossmann, G. Alonso, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems.			
Inhalt	Many applications involve the processing and analysis of huge amounts of data. Typical examples are Web-scale search engines (such as Google, MSN, or Yahoo), new Web applications such as Flickr or Google Maps, and scientific applications (e.g., in the life sciences or physics). A typical analysis of this data would, for instance, detect certain behavior patterns in a Web log or the detection of star constellations in telescope images. Given the amounts of data that need to be analyzed, parallelization on large clusters of machines is a must in order to get acceptable response times. The idea is to partition the data into "chunks" and process a large set of chunks in parallel. The first large-scale implementation of this idea on thousands of machines was implemented by Google using the so-called MapReduce paradigm. MapReduce is a programming framework designed for the analysis of masses of data. Its implementation makes use of the Google File System (GFS) which is a distributed file system designed to store peta-bytes of data on thousands of machines. Recently, Yahoo and the Apache Foundation launched an open-source implementation of MapReduce and a distributed file system. This implementation is called Hadoop and has been shown to scale up to 2000 machines. Google is establishing a data center for Academic use with 1000 machines that operates using Hadoop. This data center can potentially be used to run programs as part of this course. The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems. The course will have two parts: a.) Six week of classes in order to understand the underlying technology (distributed file system, scheduling in warehouse-size data centers, and the Sawzall programming language used in the MapReduce framework). b.) Projects: solving a big data analysis problem (e.g., Web log mining, discovering intelligent life in space, etc.)			
263-5350-00L	Parallel High-Performance Computing	K	6 KP	2V+2U I. Szbalzarini
Kurzbeschreibung	Die steigende Komplexität von Computersimulationen und die Verbreitung von multi-core Prozessoren machen paralleles Rechnen wichtig für alle Bereiche von Wissenschaft und Technik. Diese Vorlesung behandelt paralleles Rechnen auf allen Stufen: von den Grundlagen zu high-level Parallelisierung und Grid-Computing. Die Vorlesung wird von praktischen Programmierübungen begleitet.			
Lernziel	- das passende Programmier-Paradigma fuer eine Anwendung bestimmen koennen - Distributed-Memory Anwendungen mit MPI implementieren koennen - Parallele numerische Simulationen mit PPM implementieren koennen - Lose gekoppelte Anwendungen auf einem Grid von Computern implementieren koennen			
Inhalt	Parallele Programmier-Paradigmen, Message Passing Interface (MPI), Lastverteilung mittels Gebietsaufteilung, Kommunikations-Scheduling, Datenstrukturen und Abstraktionen, eng gekoppelte Anwendungen, parallele numerische Simulationen mit PPM, lose gekoppelte Anwendungen, Grid Computing. Ein komplettes Inhaltsverzeichnis kann auf der Web-Seite der Vorlesung gefunden werden: http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc			
151-0153-00L	Zuverlässigkeit technischer Systeme	K	4 KP	2V+1U W. Kröger, I. Eusgeld
Kurzbeschreibung	Probabilistische Verfahren zur quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung technischer Systeme sowie Methoden zur Test und Prüfplanung, Schwachstellenanalyse und Zuverlässigkeitsprognose. Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Einsatz etablierter Methoden, wie z.B. Fehlerbäume, Zuverlässigkeitsblockdiagramm, Markov-Ketten, FMEA. Systemvergleiche und -verbesserung.			

Lernziel	Darlegung der Zuverlässigkeitstheorie technischer Systeme. Damit wird das benötigte Wissen bereitgestellt, um komplexe Systemarchitekturen zuverlässigkeitsbezogen beurteilen, Schwachstellen identifizieren und letztlich verbessern zu können. Das Ziel ist dabei, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit eines Systems und seiner Komponenten quantitativ über Kenngrößen anzugeben, zum Beispiel über Ausfallwahrscheinlichkeiten. Diese Kenngrößen dienen auch als Parameter in Zuverlässigkeitsmodellen und Simulationen. Dabei hilft das Kennenlernen und der praktische Einsatz aktueller Modellierungs- und Simulationswerkzeuge. Realitätsnahe Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik geben den Teilnehmern eine Gelegenheit sich in die praxisrelevante Problematik einzuarbeiten.			
Inhalt	Diese Vorlesung vermittelt Methoden, die es unter Verwendung geeigneter Modelle gestatten, die Zuverlässigkeit von Komponenten zu bestimmen und auf die Zuverlässigkeit eines gesamten Systems zu schließen. Die Inhalte werden von zahlreichen Übungsbeispielen begleitet, bei denen die Teilnehmer sich aktiv beteiligen können (ferner werden entsprechende Software-Tools vorgestellt). Behandelt werden Berechnungs- und Bewertungsverfahren sowie deren Vernetzung zur qualitativen und quantitativen Bestimmung der Zuverlässigkeit und Sicherheit technischer Systeme. Lehrveranstaltung umfasst Aspekte wie Zuverlässigkeitsblockschaltbilder, Boolesche Modellbildung (Fehlerbaumanalyse), Markovsche Modellbildung, FMEA u.a. Der Anwendungsbereich der Zuverlässigkeitstheorie ist breit gefächert: Vom Maschinenbau und Elektrotechnik bis zur Informatik (Zuverlässigkeit von Software und Hardware, Fehlertoleranz).			
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt			
Literatur	Hoang Pham (ed.), Handbook of Reliability Engineering. - London: Springer, 2003. Siewiorek D.P., and Swarz R.S., Reliable Computer Systems. Natick (USA): A K Peters Ltd, 1998 Pukite J., Pukite P., Modeling for Reliability Analysis. - New York: IEEE Press, 1998 R. Billinton, R. N. Allan: Reliability evaluation of engineering systems: concepts and techniques; Plenum Press, New York, 1983.			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Erweiterung der Zielsetzung auf das Risikomanagement von Systemen erfolgt in der Vorlesung "Risk Analysis and Risk Management of Highly-integrated Systems" (D-MAVT, Master, Frühlingssemester).			
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	K	7 KP	5G W. Fichtner , N. Felber, H. Kaeslin
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung. Der Student absolviert sieben praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools. Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden ohne Prüfungsvorbereitung.			
Lernziel	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.			
Inhalt	Diese zweite Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen zu VLSI: Grenzen der funktionellen Design-Verifikation, testgerechter Entwurf. Bewertung verschiedener Taktungsdisziplinen, Taktverteilung, Input/Output Timing. Synchronisation und Metastabilität. Zell-Bibliotheken, Aufbau von CMOS Gattern, Flip-Flops und Speichern. Leistungsabschätzung und Low-Power Design. Statische Timing Analyse. Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. Floorplanning, Chip Assembly, Packaging, Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. Elektromigration, ESD, Latch-up. Kostenstrukturen von Mikroelektronik-Entwurf und -Fabrikation, Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen, Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Virtuelle Komponenten, Leitung von VLSI Projekten.			
Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).			
Literatur	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication" Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).			
Voraussetzungen / Besonderes	Highlights: In einer Semesterarbeit kann ein Chip nach eigenen Ideen entwickelt werden, der anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Mit professionellen CAD-Tools führen die Übungen durch den physischen Design bis zu den verifizierten Fabrikationsdaten. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.			
227-0417-00L	Applied Digital Information Theory I	K	6 KP	4G A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.			
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems			
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity			
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)			
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	K	6 KP	4G G. Székely , L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.			
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.			
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.			
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.			
227-0557-00L	Ad Hoc und Sensor Netzwerke	K k	6 KP	2V+2U R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Wir diskutieren und analysieren neue drahtlose Netzwerke wie Sensor und Ad Hoc Netzwerke. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese selbstorganisierenden Netzwerke zu bekommen, von der Theorie zur Praxis. Stichworte: Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.			

Lernziel	Thousands of mini computers (in size comparable to a chewing gum), equipped with sensors, are deployed in some terrain. After activation the sensors form a self-organized network and provide data, for example about a forthcoming earthquake.				
	The trend towards wireless communication affects more and more electronic devices in almost every sphere of life. Conventional networks rely on base stations, and the mobile devices exchange the data in a star-like fashion. In contrast, current research is mainly focused on networks that are completely unstructured, but are nevertheless able to communicate (via several hops), despite the low coverage of their antennas.				
	Such systems are called sensor, ad hoc, or mesh networks, depending on the point of view and the application. Since a few years, these networks are the focus of the research of the networking community. The goal of the lecture is to elaborate the relevant aspects of the field, from theory to practice. We will cover a fresh topic every week.				
	Course pre-requisites: Basic networking knowledge, basic algorithms knowledge.				
	Course language: English written, German or English spoken.				
Inhalt	Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Skript	Available				
Literatur	Algorithms for Sensor and Ad Hoc Networks Dorothea Wagner and Roger Wattenhofer Springer ISBN-10: 3-540-74990-X ISBN-13: 9783540749905				
227-0577-00L	Network Security	K	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the oral exam are held in English.				
227-0589-00L	IT Security and Risk Management ■	K	6 KP	2V+2U	H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.				
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.				
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	K	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
227-0677-00L	Sprachverarbeitung I	K	6 KP	4G	B. Pfister
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Verarbeitung von Sprachsignalen und Einführung in verschiedene Ansätze zur Sprachsynthese und -erkennung.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Sprachverarbeitung und Erwerben von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Sprachsignalen. Verstehen der grundlegenden Probleme der Sprachsynthese und Spracherkennung und einiger ausgewählter Lösungsansätze.				
Inhalt	Grundsätzliches zur menschlichen Sprache: sprachliche Kommunikation, Beschreibung von Sprache, Sprachproduktion und Sprachwahrnehmung. Übersicht über die Teilgebiete der Sprachverarbeitung. Analyse, Darstellung und Eigenschaften von Sprachsignalen: Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Quasi-Stationarität, Formanten, Grundfrequenz, Kurzzeitanalyse, Spektrum, Autokorrelation, lineare Prädiktion, homorphe Analyse. Grundlegende Probleme der Sprachsynthese: Zusammenhang zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, Spracherzeugungsverfahren, Prosodiesteuerung. Grundlegende Probleme der Spracherkennung: Variabilität der Lautsprache, geeignete Merkmale für die Spracherkennung, Vergleich von Sprachmustern (Distanzmasse, dynamische Programmierung) und Einführung in die statistische Spracherkennung mit Hidden-Markov-Modellen.				
Skript	Es wird das folgende Lehrbuch verwendet: "Sprachverarbeitung - Grundlagen und Methoden der Sprachsynthese und Spracherkennung", B. Pfister und T. Kaufmann, Springer Verlag, ISBN: 978-3-540-75909-6				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse in den Bereichen digitale Signalverarbeitung und digitale Filter sind hilfreich				
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	K	6 KP	2V+2U	L. Thiele
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				
Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Kluwer Academic Publishers, 2003, ISBN: 1402076908				
	Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939				
	Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli sand M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996				
	Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme				
401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	K	12 KP	4V+2U	C. Schwab
Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 and 2 Raumdimensionen.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.				
Inhalt	Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.				
Skript	Skript vorhanden.				
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag				
401-3901-00L	Optimization Techniques	K	6 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	1.Linear Optimization: Optimality and duality in linear programming, Pivot algorithms (the criss-cross method, the simplex method) and finiteness proofs, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, Sensitivity analysis, Geometry of convex polyhedra and pivot operations. 2.Combinatorial Optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), Optimization problems in graphs and networks, Integer programming formulations, Polynomial algorithms, Integrality of polyhedra, the Branch-and-Bound algorithm. Approximation algorithms, Column generation in Integer Programming. 3.Nonlinear Optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton- method) with convergence analysis for the convex case. First and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory. Complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point Methods. Introduction to Semidefinite Programming.				
Skript	A script will be available.				
263-5001-00L	Introduction to finite elements and sparse linear system solving	K	5 KP	2V+1U	P. Arbenz, C. Vömel
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods				

Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] C.W. Oosterlee, C. Vuik: Scientific Computing. Lecture notes, TU Delft, 2007.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science

►► Ergänzungsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0803-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	K	2 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				
351-0307-00L	Grundlagen der Usability Evaluation	K	2 KP	2G	S. Guttormsen Schär, D. Felix
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Usability Evaluation anzubieten. Der praktische Teil soll den Studierenden ermöglichen, das gewonnene theoretische und konzeptuelle Wissen in die Praxis umzusetzen. Der Hauptteil der theoretischen Unterlagen wird online angeboten. Zusätzliche Themen werden im Präsenzunterricht behandelt.				
Lernziel	Lernziel Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Fragestellungen, Methoden und Praxis der Usability Evaluation anzubieten. Der ganzheitliche Ansatz bedeutet, dass die Grundgedanken der Software-Ergonomie, sowie des User-Centered-Designs in einem engen Bezug zum Prozess der Produktentwicklung vermittelt werden. Usability Evaluation bezieht sich auf Qualitätskriterien, die bereits während der Produktentwicklung berücksichtigt werden müssen. Die Evaluation ist ein iterativer Schritt dieses Entwicklungsprozesses und benötigt ein fundiertes software-ergonomisches Grundwissen, um effektiv umgesetzt zu werden.				

Inhalt	<p>Lernziel Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Fragestellungen, Methoden und Praxis der Usability Evaluation anzubieten. Der ganzheitliche Ansatz bedeutet, dass die Grundgedanken der Software-Ergonomie, sowie des User-Centered-Designs in einem engen Bezug zum Prozess der Produktentwicklung vermittelt werden. Usability Evaluation bezieht sich auf Qualitätskriterien, die bereits während der Produktentwicklung berücksichtigt werden müssen. Die Evaluation ist ein iterativer Schritt dieses Entwicklungsprozesses und benötigt ein fundiertes software-ergonomisches Grundwissen, um effektiv umgesetzt zu werden.</p> <p>Praxisbezug Der praktische Teil soll den Studierenden ermöglichen, das gewonnene theoretische und konzeptuelle Wissen in die Praxis umzusetzen. Durch praktische Aufgaben und Übungen an aktuellen Usability-Problemen wird das theoretische Wissen vertieft. Der Praxisbezug ist besonderes wichtig, da Design-Guidelines und Qualitätskriterien von Fall zu Fall entsprechend angepasst und umgesetzt werden müssen.</p> <p>Blended Learning Der Hauptteil der theoretischen Unterlagen wird über eine Online-Lernsystem (WEB-CT Vista) angeboten. Zusätzliche, spezifisch für die Bedürfnisse der ETH-Studierenden angebotene Themen werden im Präsenzunterricht behandelt. Der theoretische Teil wird hauptsächlich als begleitetes Selbststudium angeboten. Über unsere Web-Seite greifen die Studierenden auf die Unterlagen zu, studieren sie und werden dabei von den Dozenten bei Bedarf elektronisch begleitet.</p>				
351-0778-00L	Discovering Entrepreneurship	K	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, L. Bretschger, F. Fahrni, E. Fleisch, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, T. Wehner, G. von Krogh
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Unternehmertum und die Praxis des professionellen Business Management. Anhand eines kohärenten Management-/Unternehmensmodells werden schrittweise alle Teilaspekte eines erfolgreichen Unternehmens behandelt. Besondere Betonung liegt hier auf dem Zusammenhang und Zusammenspiel aller Faktoren, die die Grundlagen für ein positives Geschäftsergebnis bilden.				
Lernziel	Diese Grundlagenvorlesung soll einen generellen Überblick über das Wesen und die Funktionsweise von Unternehmen im marktwirtschaftlichen Umfeld übermitteln, und Lust auf weitergehende Vertiefung in Teilbereiche der besprochenen Themen erzeugen. Wichtige Kern-, und Teilaspekte des Business Management sollen im Gesamtkontext Unternehmertum erfasst, und deren Einfluss auf primäre Erfolgsfaktoren wie Mitarbeiter-, Kunden-, und Lieferantenzufriedenheit sowie soziale und ökologische Verantwortung gesehen werden. Der Student soll befähigt werden die eigene Rolle in einem Unternehmen zu verstehen, anfallende Anforderungen an Unternehmerpersönlichkeiten zu identifizieren, und die Grundhaltung/Grundaspekte für die Führung von Unternehmen aller Grössen zu erkennen. Langfristiges Lernziel, besonders in Verbindung mit dem Besuch weiterführender Vorlesungen, ist die Befähigung des Studenten marktwirksames Innovationspotential zu entdecken, und eigene Ideen in einem bestehenden Unternehmen oder in eine StartUp-Gründung umzusetzen.				
Inhalt	Diese Vorlesungsreihe ist primär als Grundlagenvorlesung für Bachelorstudierende sowie für nicht D-MTEC Masterstudierende und Doktoranden konzipiert, die an einem zusammenhängenden Einblick ins Unternehmertum interessiert sind. Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich Business oder Management vorausgesetzt, was diese Vorlesungsreihe zur idealen Ergänzung zum Standard-Curriculum der ETH Zürich macht. Zehn Professoren/-innen des D-MTEC sind in der Veranstaltung aktiv involviert, und behandeln folgende, aktuelle Themen nach einer logisch verknüpften Reihenfolge: Unternehmens-/Managementmodell Unternehmenskultur und Human Resource Management Unternehmensstrategie Marketing und Vertrieb Supply Chains and Operations Technologie- und Innovationsmanagement Financial Management Information Management & IT Risk Management Corporate Sustainability Erneuerung von Unternehmen Unternehmen und Volkswirtschaft Zur Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten Wissens werden verschiedene Übungen zu ausgesuchten Themen in Gruppen durchgeführt. Parallel zu den Vorlesungen und der schriftlichen Sessionsprüfung gilt es in einem Unternehmensplanspiel das Gelernte interaktiv umzusetzen, und zusätzlich die wesentlichen Mechanismen des Unternehmertums und die Konsequenzen von Managemententscheidungen auf das Erfolgsergebnis eines Unternehmens zu verstehen und zu verinnerlichen.				
351-0778-01L	Discovering Entrepreneurship (Übungen)	K	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen				
Lernziel	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen, und ergibt einen zusätzlichen Kreditpunkt				
Inhalt	In der Veranstaltung werden sechs benotete Übungen zu den folgenden Themen behandelt: Strategie und Markt; Technologie- und Innovationsmanagement; Operations und Supply Chain Management; HRM und Organisation; Finanz- und Rechnungswesen; Sustainability und Unternehmensethik				
851-0583-00L	Einführung in die Soziologie I: Gegenstands- und Problembereiche moderner Gesellschaften	K	2 KP	2V	B. Fux
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die soziologische Denkweise ein. Zentrale Grundbegriffe werden in ihren Entstehungskontext eingebettet und problembezogen (u.a. Sozialstruktur, kultureller Wandel, Arbeitsteilung, Segregation) illustriert. Thematisiert werden dabei die unterschiedlichen Zugangsweisen soziologischer Theorien (z.B. verstehende Soziologie, Funktionalismus, Systemtheorie, Rational-Choice).				
Lernziel	Befähigung, gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte mit den gelernten soziologischen Konzepten zu analysieren und begreifen.				

Inhalt	Die Vorlesung will mit der Behandlung grundlegender Aspekte und Tendenzen moderner Gesellschaften in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise einführen. Grundfragen und Grundbegriffe der Soziologie sollen in ihren soziologiedhistorischen Entstehungskontext eingebettet und anhand konkreter Bezüge zu aktuellen Problembereichen illustriert werden. Themen, die erörtert werden, sind unter anderem die Sozialkultur und Kultur moderner Gesellschaften, die Frage nach dem sozialen und kulturellen Wandel (Prozesse der Modernisierung, Differenzierung und des Einstellungs- und Wertwandels) oder Probleme, welche mit der Schichtung und sozialen Ungleichheit in modernen Gesellschaften verknüpft sind (z.B. neue Armut, soziale Schliessung, Arbeitslosigkeit, soziale Konflikte). Weiter soll auch der ungleichen Verteilung von Ressourcen nach zugeschriebenen Merkmalen wie dem Geschlecht Beachtung geschenkt werden (z.B. geschlechtsspezifische Arbeits- und Rollenteilung, berufliche Segregation) und Konzepte wie soziale Sicherheit, Vertrauen, Solidarität behandelt werden. Ein wichtiges Ziel dieser an konkreten Fragestellungen orientierten Vorlesung ist die Darstellung der unterschiedlichen Zugangs- und Vorgehensweisen allgemeiner soziologischer Theorien, etwa der verstehenden Soziologie, des Funktionalismus, der Systemtheorie, oder der Theorie rationalen Handelns (Rational-Choice) bezüglich der jeweiligen Gegenstände.				
Literatur	- Esser, Hartmut. 1993. Soziologie: Allgemeine Grundlagen. Frankfurt am Main: Campus. - Coleman, James S. 1995. Grundlagen der Sozialtheorie, 3 Bde. (Studienausgabe), München: Oldenburg.				

851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	K	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
Lernziel	Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				

851-0835-00L	Scientific and Technical English: Fundamentals I	K	2 KP	4U	J. C. Guess
Kurzbeschreibung	STE 1 ist ein "Brückenkurs" in einer Workshop-Atmosphäre, dessen Ziel es ist, die Schulkenntnisse der Teilnehmer so anzuheben, daß sie im Berufsleben erfolgreich eingesetzt werden können. Es wird ein allgemeiner Rahmen angeboten, der es ermöglicht, Ideen und Kommunikationsinhalte in allen wissenschaftlichen Disziplinen auszudrücken.				
Lernziel	Siehe bitte den englischen Text.				
Inhalt	Siehe bitte den englischen Text.				
Skript	Ein Unterrichtsskriptum wird geliefert.				
Literatur	Siehe bitte den englischen Text.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelheiten unter www.sprachenzentrum.unizh.ch . ALLE TEILNEHMER MÜSSEN SICH BEIM SPRACHENZENTRUM IM VORAUS ANMELDEN!				

851-0837-00L	Scientific and Technical English: Fundamentals II	K	2 KP	4U	J. C. Guess
Kurzbeschreibung	STE 2 ist genauso wie STE 1, stellt aber die andere Hälfte des Kursinhaltes, d.h., die andere Hälfte des Kern-Wortschatzes und andere wichtige Grammatikübungen dar. STE 2 kann ohne Probleme vor STE 1 belegt werden.				
Lernziel	Siehe bitte den englischen Text.				
Inhalt	Siehe bitte den englischen Text.				
Skript	Ein Unterrichtsskriptum wird geliefert.				
Literatur	Siehe bitte den englischen Text.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelheiten unter www.sprachenzentrum.unizh.ch . ALLE TEILNEHMER MÜSSEN SICH IM VORAUS BEIM SPRACHENZENTRUM ANMELDEN!				

►► Informatik und Anwendung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0351-00L	Informationsmanagement	K	2 KP	2V	C. Schucan
Kurzbeschreibung	Praxisorientierte Auseinandersetzung mit Problemen und Lösungsansätzen des Informationsmanagements				
Lernziel	Das Informationsmanagement erstreckt sich von der Analyse der Informationsbedürfnisse, der Planung des Projektportfolios, der Daten- und Funktionsarchitektur, der Beschaffung und dem Einsatz von Informationstechnologien bis hin zu organisatorischen Fragen und zum Controlling der betrieblichen Informationsversorgung. Studierende sollen in diesem Themenbereich: - die Grundlagen des Informationsmanagements kennenlernen - Kernprobleme im Rahmen von Fallstudien in der Gruppe selbständig bearbeiten, um ein vertieftes Verständnis für Probleme und Vorgehensmöglichkeiten zu entwickeln.				
Inhalt	Themenschwerpunkte der Veranstaltung bilden: Konzeptbegriff, Informationskonzept, Informatikstrategie, Aufbau- und Ablauforganisation, Planung der IS-Architektur, Handhabung und Kontrolle des Projektportfolios, Berechnung der Wirtschaftlichkeit, Management der Informationstechnologien, IS-Betreuung und -Controlling. Der Stoff wird jeweils zuerst theoretisch eingeführt und anschliessend mittels Fallstudien vertieft. Ein aktives Mitarbeiten in der Vorlesung wird von den Studierenden erwartet.				

Skript	Kein Skript (elektronische Abgabe des präsentierten Unterrichtsmaterials)				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in Projektmanagement und in der Entwicklung von Informationssystemen				
251-0807-00L	Information Systems Laboratory	K	10 KP	8P	M. Norrie, D. Kossmann, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	The purpose of this laboratory course is to practically explore modern techniques to build large-scale distributed information systems. Participants will work in groups of three or more students, and develop projects in several phases. The course is offered in both Fall and Spring semesters.				
251-0811-00L	Applied Security Laboratory ■	K	5 KP	3G	D. Basin
Kurzbeschreibung	Praktikum zu angewandten Aspekten der Informationssicherheit: Informationssicherheit, Betriebssystemsicherheit, Absicherung von Betriebssystemen, Webapplikationssicherheit, Projektarbeit, Entwurf, Implementation und Konfiguration von Sicherheitsmassnahmen, Risikoanalyse, Systemreview.				
Lernziel	This course emphasizes applied aspects of Information Security. The students will study a number of topics in a hands-on fashion and carry out experiments in order to better understand the need for secure implementation and configuration of IT systems and to assess the effectivity and impact of security measures.				
Inhalt	The students will study a number of topics in a hands-on fashion and carry out experiments in order to better understand the need for secure implementation and configuration of IT systems and to assess the effectivity and impact of security measures. The students will also complete an independent project: based on a set of functional requirements, they will design and implement a prototypical IT system. In addition, they will conduct a thorough security analysis and devise appropriate security measures for their systems. Finally, they will carry out a technical and conceptual review of another system. All project work will be performed in teams and must be properly documented. The Applied Security Laboratory addresses two major topics: Operating system security (hardening, vulnerability scanning, access control, logging) and application security with an emphasis on web applications (web server setup, common web exploits, authentication, session handling, code security).				
Skript	A script will be provided.				
Literatur	Recommended reading includes: <ul style="list-style-type: none"> * Pfleeger, Pfleeger: Security in Computing, Third Edition, Prentice Hall, available online from within ETH * Garfinkel, Schwartz, Spafford: Practical Unix & Internet Security, O'Reilly & Associates. * Various: OWASP Guide to Building Secure Web Applications, available online * Huseby: Innocent Code -- A Security Wake-Up Call for Web Programmers, John Wiley & Sons. * Scambray, Schema: Hacking Exposed Web Applications, McGraw-Hill. * O'Reilly, Loukides: Unix Power Tools, O'Reilly & Associates. * Frisch: Essential System Administration, O'Reilly & Associates. * NIST: Risk Management Guide for Information Technology Systems, available online as PDF * BSI: IT-Grundschutzhandbuch, available online 				
Voraussetzungen / Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> * The lab will cover a variety of different techniques. Thus, participating students must have a solid foundation in the following areas: information security, operating system administration (especially Unix/Linux), and networking. Students are also expected to have a basic understanding of Perl and PHP, because several example applications are implemented in one of these languages. * Students must be prepared to spend more than three hours per week to complete the lab assignments and the project. This applies particularly to students who do not meet the requirements given above. Successful participants of the course receive 5 credits as compensation for this effort. * Participants must be able to understand both German and English. * All participants must sign the lab's charter and usage policy. 				
251-0817-00L	Distributed Systems Laboratory	K	10 KP	8P	F. Mattern, G. Alonso, R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Entwicklung bzw. Evaluation eines umfangreicheren praktischen Systems mit Technologien aus dem Gebiet der verteilten Systeme. Das Projekt kann aus unterschiedlichen Teilbereichen (von Web-Services bis hin zu ubiquitären Systemen) stammen; typ. Technologien umfassen drahtlose Ad-hoc-Netze, RFID oder Anwendungen auf Mobiltelefonen oder PDAs.				
Lernziel	Gain hands-on-experience with real products and the latest technology in distributed systems.				
351-0777-00L	Technology Transfer	K	1 KP	1V	R. Boutellier, L. Spiegel Antolinez
Kurzbeschreibung	The lecture comprises the significance, goals, prerequisites, ways and forms of technology transfer. Topics are directions, phases and decisive factors of the technology transfer process, assurance of intellectual property, ways and means of transfer of knowledge and know-how (co-operation or spin-offs) and case studies by guest speakers on selected typical cases.				
Lernziel	Ability to take successful actions in a technology transfer process				
Inhalt	Shortened product life cycles, growing global competition, cost pressure and increasing customer demands force companies to actively pursue the best technologies if they want to survive. Some best-in-class technologies are developed in-house, but often, companies must develop the ability to incorporate technologies from outside. The key success factor is the timely and successful transformation from a technology-driven (technology push) to a market-driven (market-pull) setting. The lecture elaborates on the significance, objectives, prerequisites, approaches and forms of technology transfer within the context of technology and innovation management. Securing intellectual property and mastering the time factor. Approaches, forms, phases and key success factors of the technology transfer process: Co-operation, funding and building spin-offs and high-tech start-ups, continuing education. Organizational solutions on different levels. Technology and Science Parks. Support instruments in Switzerland and abroad. Case studies presented by guest speakers. Practical examples. Open discussion on the presented topics.				
Skript	Syllabus will be presented during lecture. Slides in English will be available for download.				

►► Fachseminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0276-00L	Software Engineering Seminar <i>Nur für Diplomstudierende anrechenbar!</i>	K	4 KP	2S	T. Gross, D. Kröning
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet eine Einführung zu den aktuellen Forschungsthemen im Bereich des Software Engineerings. Die Studierenden präsentieren selbstständig eine aktuelle Veröffentlichung.				
Lernziel	Understand a current research paper, find and evaluated suitable background material, and prepare a presentation.				
251-0377-00L	Advanced Topics on Information Systems <i>Nur für Diplomstudierende anrechenbar</i>	K	4 KP	2S	D. Kossmann, M. Norrie, N. Tatbul Bitim

Kurzbeschreibung	This seminar course will discuss research topics in the area of information systems. We will read recent research papers on a selected topic, and present/discuss them in class. The course is offered every Fall semester.				
251-0409-00L	Current Topics in Information Security <i>Nur für Diplomstudierende anrechenbar</i>	K	4 KP	2S	D. Basin, S. Capkun, U. Maurer, B. Plattner
Kurzbeschreibung	Verschiedene Themen der Informationssicherheit: Sicherheitsprotokolle (Modelle, Spezifikation & Verifikation), Vertrauensmanagement, Zugangskontrolle, Non-Interference, Side-Channel Angriffe, Identitätsbasierte Kryptographie, Host-basierte Angriffsdetektion, Anomaliedetektion in Backbone-Netzwerken, Schlüsselmanagement für Sensornetzwerke.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	The seminar covers various topics in information security, including network security, cryptography and security protocols. The participants are expected to read a scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.				
	Selected Topics				
	<ul style="list-style-type: none"> - security protocols: models, specification & verification - trust management, access control and non-interference - side-channel attacks - identity-based cryptography - host-based attack detection - anomaly detection in backbone networks - key-management for sensor networks 				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				
251-0537-01L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision <i>Nur für Diplomstudierende anrechenbar</i>	K/Dr	4 KP	2S	M. Gross, G. Brostow, M. Pollefeys, N. Thürey
Kurzbeschreibung	This seminar covers advanced topics in computer graphics and vision, including both seminal research papers as well as the latest research results. Topics include data-driven modeling and animation, image based rendering, real-time vision & graphics, physical simulation and generative models, visual perception, computational photography, video synthesis, and others.				
Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics and vision as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers advanced topics in computer graphics and vision, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as data-driven modeling and animation, image based rendering, real-time vision & graphics, physical simulation and generative models, visual perception, computational photography, and video synthesis. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.				
Voraussetzungen / Besonderes	The "Visual Computing", "Introduction to computer graphics" and "Computer Vision I" courses are recommended, but not mandatory.				
251-0541-00L	Computational Science <i>Nur für Diplomstudierende anrechenbar</i>	K/Dr	4 KP	2S	P. Arbenz, J. M. Buhmann, F. E. Cellier, W. Gander, G. H. Gonnet, P. Koumoutsakos, I. Szalzarini, J. Stelling
Kurzbeschreibung	Seminarteilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubespochen. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
251-0551-00L	Modern Topics in Pattern Recognition ■ <i>Nur für Diplomstudierende anrechenbar</i>	K/Dr	4 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Aktuelle Artikel der Mustererkennungsliteratur werden in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themen decken statistische Modelle im Computersehen, graphische Modelle und maschinelles Lernen ab.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	K/Dr	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer, T. Roscoe
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques.				
	In this seminar, students present the latest work in this domain.				
	Seminar language: English				
Inhalt	Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html				
Skript	Slides of presentations will be made available.				
Literatur	Papers.				

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0100-00L	Kolloquium für Informatik		0 KP	2K	Dozent/innen

Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.			
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.			
251-0750-00L	Informatik macht Schule	0 KP	2K	
Kurzbeschreibung	Öffentliche Ringvorlesung zur Bildungsinformatik mit Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland			
Lernziel	Zielgruppen Die Ringvorlesung wendet sich an interessierte Personen aus Wirtschaft und Verwaltung, Schule und Berufsbildung sowie Haupt- und Nebenfachstudierende der Informatik. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos, es ist keine Einschreibung als Gasthörer/in notwendig.			
251-0819-00L	FATS Formal Approaches to Software	0 KP	1V	B. Meyer, D. Basin
Kurzbeschreibung	The seminar provides a regular discussion medium for those interested in the "Formal Approaches to Software. A non-exhaustive list of relevant topic areas includes program proving, refinement calculus, theory of programming and programming languages, logic(s) for computation, formal development techniques, formal specification.			
227-0930-00L	ZISC Informationssicherheit Kolloquium	0 KP	1K	B. Plattner, D. Basin, U. Maurer
Kurzbeschreibung	Das ZISC-Kolloquium über Informationssicherheit ist eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Informationssicherheit, mit einem breiten Spektrum - von theoretischen bis zu technischen und praktischen Aspekten.			
Lernziel	Horizontenerweiterung für Teilnehmer mit einem generellen Interesse an Informationssicherheit.			
Inhalt	Aktuelle Aspekte der Informationssicherheit im Spannungsfeld zwischen Technik, Wirtschaft und Recht. Vorträge eingeladener Referenten gemäss separater Ankündigung.			
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht	0 KP	1K	U. Kirchgraber, P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	<i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i> Didaktikkolloquium			

► Selbständige und Prüfungsarbeiten in Informatik

(Anmeldung im vorangehenden Semester)

► Informatik für Nichtinformatiker

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics		5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
251-0835-00L	Informatik I		4 KP	2V+2U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung. Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung				
Lernziel	Ziel der Vorlesung sind die Einführung in die grundlegenden Konzepte der Programmierung und die Beherrschung einer Programmiersprache. Die verwendete Programmiersprache ist C++.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung. Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Hörsaalverkauf des verwendeten Textes organisiert.				
Literatur	Buch zur Vorlesung: Stephen Prata: C++ Primer Plus, 5. Edition, SAMS Publishing, 2004, ISBN: 0672326973, 1224 Seiten				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen umfassen sowohl praktische Programmieraufgaben, als auch die Bearbeitung eines grösseren Programmierprojektes. Die Prüfung ist schriftlich (2 Stunden).				
251-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln		2 KP	2G	H. Hinterberger
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundfertigkeiten für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Makroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiter führende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				

Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				
251-0845-00L	Informatik I	5 KP	2V+2U	B. Waldvogel geb. Messmer	
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen in Access.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und Access.				
Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken (Access)				
Skript	Vorlesungsfolien, Lernmaterialien, etc. erhältlich über die Vorlesungswebseite				
251-0847-00L	Informatik	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006. Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_08 .				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testatpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsreihen erzielt werden. Die Reihen bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).				
251-0851-00L	Algorithmen und Komplexität	4 KP	2V+1U	A. Steger	
Kurzbeschreibung	Einführung: RAM-Maschine, Datenstrukturen; Algorithmen: Sortieren, Medianbest., Matrixmultiplikation, kürzeste Pfade, min. spann. Bäume; Paradigmen: Divide&Conquer, dynam. Programmierung, Greedy; Datenstrukturen: Suchbäume, Wörterbücher, Priority Queues; Komplexitätstheorie: Klassen P und NP, NP-vollständig, Satz von Cook, Beispiele für Reduktionen; Ausblick: Optimierungsprobleme, Approximation				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Entwurf und die Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen. Die zentralen Themengebiete sind: Sortieralgorithmen, Effiziente Datenstrukturen, Algorithmen für Graphen und Netzwerke, Paradigmen des Algorithmenentwurfs, Klassen P und NP, NP-Vollständigkeit, Approximationsalgorithmen.				
Skript	Ja. Wird zu Beginn des Semesters verteilt.				
251-0855-00L	Informatik-Didaktik für Mathematiker ■	3 KP	3G	J. Hromkovic	
Kurzbeschreibung	Zielsetzung ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten.				
Lernziel	Zielsetzung ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten.				
Skript	Hinreichende Unterlagen sind durch die angegebene Literatur bedeckt.				
Literatur	Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren mit Aufgaben und Lösungen. 1. Auflage, Teubner Verlag, Heidelberg 2006. Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg & Teubner 2008.				
227-0033-00L	Diskrete Mathematik	4 KP	2V+1U	A. Steger, E. Welzl	
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Diskreten Mathematik: Kombinatorik (elementare Zählprobleme), Graphentheorie (Pfade, Wege, Eulerkreise, Matchings, Bäume, planare Graphen), Algebra (modulare Arithmetik, Gruppen, Körper), Anwendungen (Netzwerkflüsse, Kryptographie, Codierungstheorie).				

► Seminarier für Doktorierende

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0912-00L	Experimental Computer Systems	Dr	2 KP	2S	T. Gross
Kurzbeschreibung	This graduate seminar provides doctoral students in computer science a chance to discuss their research. Enrollement requires permission of the instructor. Credit units are granted only to active participants.				
Lernziel	Improve presentation skills in an academic setting.				
Inhalt	The seminar will explore different topics from a research perspective. The seminar is open to assistants of the Departement of Computer Science (Informatik)				
Skript	Supporting material will be distributed during the seminar.				
Voraussetzungen / Besonderes	Credit will be given only to those who present a paper/project. No credit for "attendance".				
251-0915-00L	Distributed Information Systems ■	Dr	2 KP	2S	G. Alonso, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Bereich Verteilte Informations-Systeme besprochen.				
251-0923-00L	OMS Case Study I	Dr	2 KP	2S	M. Norrie

Kurzbeschreibung	This doctoral seminar consists of a series of talks and discussions covering the history and foundations of OMS, related work and on-going OMS developments and applications.				
251-0929-00L	Mobile Information and Communication Systems ■	Dr	2 KP	2S	G. Alonso , D. Kossmann, F. Mattern, L. Thiele
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Bereich Mobile Informations- und Kommunikations-Systeme besprochen.				
251-0932-00L	Cryptography	Dr	2 KP	1S	U. Maurer , M. Hirt
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Fachbereich Kryptographie besprochen.				
251-0933-00L	Algorithms and Complexity	Dr	2 KP	2S	P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Es werden aktuelle Themen im Fachbereich Algorithmen und Komplexität besprochen.				
251-0935-00L	Reading Seminar ■		2 KP	2S	E. Welzl , U. Wagner
Kurzbeschreibung	Presentations of important papers in the area of Discrete Mathematics and Theoretical Computer Science by PhD students				
252-4202-00L	Seminar in Theoretical Computer Science	W	2 KP	2S	E. Welzl , B. Gärtner, D. Hefetz, M. Hoffmann, A. Steger, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentation wichtiger und aktueller Arbeiten aus der theoretischen Informatik, sowie eigener Ergebnisse von Diplomanden und Doktoranden.				

Informatik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik Bachelor

► 1. Semester Bachelor-Studiengang

*) Anschlag beachten!

►► Basisprüfung (Reglement 2008)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0021-00L	Einführung in die Programmierung	O	7 KP	4V+2U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Einführung in grundlegende Konzepte der modernen Programmierung. Vermittlung der Fähigkeit, Programme von höchster Qualität zu entwickeln. Einführung in Prinzipien des Software Engineering mit objekt-orientiertem Ansatz basierend auf Design by Contract, unterstützt durch die Programmiersprache Eiffel. Der Kurs beinhaltet Programmierübungen und ein Projekt mit Graphik und Multimedia Applikationen.				
Inhalt	Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung. Objekte und Klassen. Vor- und Nachbedingungen, Invarianten, Design by Contract. Elementare Kontrollstrukturen. Zuweisungen und Referenzierung. Grundbegriffe aus der Hardware. Elementare Datenstrukturen und Algorithmen. Rekursion. Vererbung und "deferred classes", Einführung in Event-driven Design und Concurrent Programming. Grundkonzepte aus Software Engineering wie dem Softwareprozess, Spezifikation und Dokumentation, Reuse und Quality Assurance.				
252-0023-00L	Diskrete Mathematik	O	8 KP	5V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Inhalt: Mathematisches Denken und Beweise, Mengen, Relationen (z.B. Äquivalenz- und Ordnungsrelationen), Funktionen, Kombinatorik, (Un-)abzählbarkeit, Graphentheorie, Zahlentheorie, Algebra (Gruppen, Ringe, Körper, Polynome, Unteralgebren, Morphismen), Logik (Aussagen- und Prädikatenlogik, Beweiskalküle).				
Lernziel	Hauptziele der Vorlesung sind (1) die Einführung der wichtigsten Grundbegriffe der diskreten Mathematik, (2) das Verständnis der Rolle von Abstraktion und von Beweisen und (3) die Diskussion einiger Anwendungen, z.B. aus der Kryptographie, Codierungstheorie und Algorithmentheorie.				
Inhalt	Siehe Kurzbeschreibung.				
Skript	vorhanden (englisch)				
401-0131-00L	Lineare Algebra	O	7 KP	4V+2U	D. Kressner, M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die lineare Algebra (Vektorräume und lineare Abbildungen, Matrizen), Matrixzerlegungen (LU-, QR-, Eigenwert- und Singulärwert-Zerlegung) und die Problematik des numerischen Rechnens. Einführung in Programmierumgebung Matlab.				
Inhalt	Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme, Vektoren und Matrizen, Normen und Skalarprodukte, LU-Zerlegung, Vektorräume und lineare Abbildungen, Ausgleichsprobleme, QR-Zerlegung, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Singulärwertzerlegung, Anwendungen. Numerische Aspekte.				
Skript	Skript "Lineare Algebra" (Gutknecht), Skript "Finite Arithmetic" (Gander).				
Voraussetzungen / Besonderes	Der relevante Mittelschulstoff wird am Anfang kurz wiederholt. Lehrsprachen: Deutsch (1. Teil), Englisch (2. Teil)				
401-0211-00L	Analysis I	O	7 KP	4V+2U	M. Struwe
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen, Anfänge der Differential- und Integralrechnung in mehreren Variablen				
Skript	Struwe: Analysis I für Informatik (Projekt)				

► 3. Semester Bachelor-Studiengang

►► Obligatorische Fächer (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0051-00L	Rechnerarchitektur	O	5 KP	2V+2U	T. Gross, S. Freudenberger
Kurzbeschreibung	Einführung in die Rechnerarchitektur (Instruktionsrepertoire, Speicherhierarchie mit Registern und Caches, TLB). Ausführung von übersetzten Programmen auf Computern. Studenten lernen Assembly Programme zu lesen und zu modifizieren. Probleme der endlichen Darstellung von Zahlen in einem Rechner. Basierend auf "Computer Systems: A Programmer's Perspective" von R. Bryant und D. O'Hallaron.				
Inhalt	This course provides an overview of "computer architecture" as a platform for the execution of (compiled) computer programs. The course introduces the major structures that have direct influence on the execution of programs (processors with registers, caches, other levels of the memory hierarchy) and covers implementation and representation issues only to the extent that they are necessary to understand the structure and operation of a computer system. The course covers the basics of performance evaluation (with a focus on the practical aspects of data collection and analysis). This course does NOT cover how to design or build a processor or computer. Students are advised to take the course in concurrently with "System-level Programming".				
Literatur	Bryant and O'Hallaron: Computer Systems: A Programmer's Perspective. Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to have a basic knowledge of statistics and probability theory.				
252-0053-00L	Systemnahe Programmierung	O	6 KP	3V+2U	T. Gross, S. Freudenberger
Kurzbeschreibung	Programmieraspekte moderner Rechnerarchitekturen am Beispiel der IA32/x86 Architektur. Strukturen zur Ausführung von übersetzten Programmen. Speicherorganisation, Kontrollfluss für strukturierte Programme, Exceptions & Job Control, Loader/Linker. Techniken der Leistungsmessung, Leistungsverbesserung, Programm Portabilität Entwicklung robuster Programme, Schwachstellen von "C" Programmen.				
Literatur	Bryant and O'Hallaron: Computer Systems: A Programmer's Perspective. Prentice Hall.				
252-0055-00L	Informationstheorie	O	4 KP	2V+1U	M. Gross
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der (Shannon'schen) Informations- und Codierungstheorie. Die Kursinhalte umfassen: Einführung und Grundlagen, Stochastische Prozesse, Entropie, Informationsquellen, Codierung diskreter Quellen, Diskrete, gestörte Kanäle, Shannon'sches Kanalcodierungstheorem, Kanalcodierung, Lineare und zyklische Codes, Lempel-Ziv-Datenkompression, Fallstudien.				

Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, sowohl mit den theoretischen Grundlagen der Informationstheorie vertraut zu machen, als auch den praktischen Einsatz der Theorie anhand ausgewählter Beispiele aus der Datencodierung und -kompression zu illustrieren.
	Diverse Algorithmen sind exemplarisch implementiert und werden den Studenten zu Lern- und Demonstrationszwecken zur Verfügung gestellt.
Inhalt	Einführung und Grundlagen, Stochastische Prozesse, Entropie, Informationsquellen, Codierung diskreter Quellen, Diskrete, gestörte Kanäle, Shannon'sches Kanalcodierungstheorem, Kanalcodierung, Lineare und zyklische Codes, Lempel-Ziv-Datenkompression, Fallstudien
Skript	U. Maurer: Skript zur Vorlesung Information und Kommunikation, WS 2003/2004.
Literatur	- H. Klimant, R. Piotraschke, D. Schönfeld: Informations- und Kommunikationstheorie, 2.Auflage, Teubner, 2003. - T. Cover, J. Thomas: Elements of Information Theory, John Wiley, 1991. - F. Reza: An introduction to Information Theory, Dover Publications, 1994. - H.D. Lüke: Signalübertragung, Springer, 6. Auflage, 1995. - T. Bell, J. Cleary, I. Witten: Text Compression, Prentice Hall, 1990. - A. Oppenheim, R. Schafer, J. Buck: Zeitdiskrete Signalverarbeitung, 2. Auflage Pearson, 2004.

252-0057-00L	Theoretische Informatik	O	7 KP	4V+2U	J. Hromkovic, E. Welzl
Kurzbeschreibung	Konzepte zur Beantwortung grundlegender Fragen wie: a) Was ist völlig automatisiert machbar (algorithmisch lösbar) b) Wie kann man die Schwierigkeit von Aufgaben (Problemen) messen? c) Was ist Zufall und wie kann er nützlich sein? d) Was ist Nichtdeterminismus und welche Rolle spielt er in der Informatik? e) Wie kann man unendliche Objekte durch Automaten und Grammatiken endlich darstellen?				
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Informatik in ihrer geschichtlichen Entwicklung				
Inhalt	Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Theoretische Informatik, die die grundlegenden Konzepte und Methoden der Informatik in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorstellt. Wir präsentieren Informatik als eine interdisziplinäre Wissenschaft, die auf einer Seite die Grenzen zwischen Möglichem und Unmöglichem und die quantitativen Gesetze der Informationsverarbeitung erforscht und auf der anderen Seite Systeme entwirft, analysiert, verifiziert und implementiert. Die Hauptthemen der Vorlesung sind: - Alphabete, Wörter, Sprachen, Messung der Informationsgehalte von Wörtern, Darstellung von algorithmischen Aufgaben - endliche Automaten, reguläre und kontextfreie Grammatiken - Turing Maschinen und Berechenbarkeit - Komplexitätstheorie und NP-Vollständigkeit - Algorithmenentwurf für schwere Probleme				
Skript	Die Vorlesung ist detailliert durch das Lehrbuch "Theoretische Informatik" bedeckt				
Literatur	Basisliteratur: 1. J. Hromkovic: Theoretische Informatik. 3.Auflage, Teubner 2007 2. J.hromkovic: Theoretical Computer Science. Springer 2004. Weiterführende Litteratur: 2. M. Sipser: Introduction to the Theory of Computation, PWS Publ. Comp.1997 3. J.E. Hopcroft, R. Motwani, J.D. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson 2002. 4. I. Wegener: Theoretische Informatik. Teubner Weitere Übungen und Beispiele: 5. A. Asteroth, Ch. Baier: Theoretische Informatik				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Woche findet eine öffentliche Aussprachestunde zur Vorlesung statt (Donnerstag, 12.00-13.00). Während des Semesters werden zwei freiwillige Probeklausuren gestellt.				

252-0059-00L	Introduction to Computational Science	O	4 KP	2V+1U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Nichtlineare Gleichungen, Grundlagen der Interpolation, Nichtlineare Ausgleichsrechnung, Optimierung, Einführung in Computeralgebra.				
Inhalt	Nichtlineare Gleichungen: - Polynomnullstellen - Ein- und Mehrpunkt-Iterationsverfahren - Nullstellen von nichtlinearen Systemen - Homotopieverfahren Interpolation, Extrapolation Grundlagen der Interpolation: - Splinefunktionen - Langrange, Newton, Aitken-Neville, Orthogonale Polynome Anwendungen der Singulärwertzerlegung. Nichtlineare Ausgleichsrechnung: Klassische Theorie: Gradienten, Hessische Matrix, Newtonalgorithmus Optimierung: von Brent - Innere Punkte Verfahren, Penalty- und Barriere-Methoden Formalismus von Lagrange Einführung in Computeralgebra: - exakte Arithmetik, Darstellung mathematischer Objekte, Polynomoperationen				

227-0073-00L	Einführung in die elektronische Schaltungs- und Übertragungstechnik	O	5 KP	2V+2U	R. Vahldieck, C. Hafner
Kurzbeschreibung	Einführung in die elementaren Konzepte der Elektronik und Kommunikationstechnik für Informatiker.				
Lernziel	Lösung einfacher Aufgaben der Schaltungstechnik und Kommunikationssysteme. Absolvierende können sich selbstständig in elektrotechnische Fachgebiete einlesen und sind fähig, mit Elektroingenieuren fachlich zu kommunizieren.				
Inhalt	Grundlagen der Elektrotechnik, Gleichstromnetzwerke, Schaltvorgänge, Wechselstromnetzwerke, Halbleiter, Leitungstheorie, Antennen, Optische Kommunikation				
Skript	Ja				

► Kompensationsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0201-00L	Information Systems	W	6 KP	3V+2U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course extends the basic concepts of relational data management introduced in an earlier course to examine the models and technologies required to support other forms of information management. These include semi-structured and XML data, object-oriented data and document retrieval systems.				
Lernziel	The goal of the course is to provide students with an insight into the different paradigms of information management and how models and technologies are adapted to suit different application requirements.				
Inhalt	The course examines various models for the representation of data and provides an in-depth study of data modelling and metamodelling and how these can be used in both architectural and application design. Models and technologies for the management of semi-structured and XML data, object-oriented data and object-relational data are presented. The course then looks at different architectures and implementation strategies for the development of information systems based on relational and object-oriented technologies. Basic concepts of information retrieval are introduced along with a discussion of how these are used in document retrieval systems such as web search engines.				

252-0203-00L	Algorithms, Probability, and Computing	W	6 KP	3V+2U	E. Welzl, A. Steger, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Entwurfs- und Analysemethoden für Algorithmen und Datenstrukturen: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).				
252-0205-00L	Verteilte Systeme	W	6 KP	5G	F. Mattern, G. Alonso
Kurzbeschreibung	Verteilte Kontrollalgorithmen (wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Kommunikationsmodelle (RPC, Client-Server, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Schnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware (CORBA, JINI), Sicherheitsmechanismen, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI).				
Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen verteilter Systeme.				
Inhalt	Einführung (Charakteristika und Konzepte), verteilte Kontrollalgorithmen (Flooding- / Echo-Verfahren, wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Basis-Kommunikationsmodelle (Remote Procedure Call, Client-Server-Modelle, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Programmierschnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware und Techniken offener Systeme (CORBA), Infrastruktur für spontan vernetzte Systeme (JINI), Sicherheits- und Schutzmechanismen, Consensus, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI). Parallel zur Vorlesung werden einige der Übungen in Form praktischer mehrwöchiger Aufgaben angeboten, wobei die Teilnehmer mit der Programmierung von Client-Server-Systemen und der Nutzung von Middleware und Web-Services vertraut werden.				
252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.				
252-4101-00L	ACM-Lab ■	W	4 KP	8P	A. Steger
Kurzbeschreibung	Lösen von Programmieraufgaben aus vergangenen ACM Programming Contests (siehe http://acm.uva.es/problemset/); Einüben effizienter Programmiermethoden und Algorithmen.				
252-2601-02L	Software engineering laboratory: Open-Source EiffelStudio ■	W	4 KP	8P	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs erlaubt an der Open-Source Software Entwicklung teilzunehmen und Credits zu erhalten. Die EiffelStudio Umgebung bietet ein weites Feld für Erweiterung und Neuentwicklungen. Der Kurs wird im Labor Stil gehalten. Studenten wählen ein Projekt und treffen sich regelmässig mit den Assistenten für Besprechungen. Die besten produzierten Resultate können in die Anwendung integriert werden.				
Inhalt	Die zunehmende Beliebtheit von Open-Source Projekten schafft eine Möglichkeit für kreative Software Entwickler ihre Fähigkeiten zu zeigen. Dieser Kurs erlaubt an leading-edge Software Entwicklung teilzunehmen und dafür Kredit Punkte zu erhalten. Die EiffelStudio Entwicklungsumgebung (2 Million Zeilen Open-Source Programmcode in 2006) bietet ein weites Feld für Erweiterungen und euentwicklungen. Der Kurs wird im Labor Stil gehalten. Studenten wählen ein Projekt und treffen sich regelmässig mit den Assistenten für Feedback runden und die Projektorganisation im Allgemeinen. Ziel ist es, dass die produzierten Resultate den Qualitätsansprüchen der jeweiligen Projekte genügen, wobei die besten Resultate in die Anwendungen integriert werden sollen. Der Kurs konfrontiert mit den Herausforderungen, von realem Software Engineering und bietet die Möglichkeit anhand praktischer Arbeit zu lernen.				

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0201-00L	Information Systems	W	6 KP	3V+2U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course extends the basic concepts of relational data management introduced in an earlier course to examine the models and technologies required to support other forms of information management. These include semi-structured and XML data, object-oriented data and document retrieval systems.				
Lernziel	The goal of the course is to provide students with an insight into the different paradigms of information management and how models and technologies are adapted to suit different application requirements.				
Inhalt	The course examines various models for the representation of data and provides an in-depth study of data modelling and metamodelling and how these can be used in both architectural and application design. Models and technologies for the management of semi-structured and XML data, object-oriented data and object-relational data are presented. The course then looks at different architectures and implementation strategies for the development of information systems based on relational and object-oriented technologies. Basic concepts of information retrieval are introduced along with a discussion of how these are used in document retrieval systems such as web search engines.				
252-0203-00L	Algorithms, Probability, and Computing	W	6 KP	3V+2U	E. Welzl, A. Steger, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Entwurfs- und Analysemethoden für Algorithmen und Datenstrukturen: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).				
252-0205-00L	Verteilte Systeme	W	6 KP	5G	F. Mattern, G. Alonso
Kurzbeschreibung	Verteilte Kontrollalgorithmen (wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Kommunikationsmodelle (RPC, Client-Server, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Schnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware (CORBA, JINI), Sicherheitsmechanismen, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI).				
Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen verteilter Systeme.				
Inhalt	Einführung (Charakteristika und Konzepte), verteilte Kontrollalgorithmen (Flooding- / Echo-Verfahren, wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Basis-Kommunikationsmodelle (Remote Procedure Call, Client-Server-Modelle, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Programmierschnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware und Techniken offener Systeme (CORBA), Infrastruktur für spontan vernetzte Systeme (JINI), Sicherheits- und Schutzmechanismen, Consensus, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI). Parallel zur Vorlesung werden einige der Übungen in Form praktischer mehrwöchiger Aufgaben angeboten, wobei die Teilnehmer mit der Programmierung von Client-Server-Systemen und der Nutzung von Middleware und Web-Services vertraut werden.				
252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.				

► Vertiefung

►► Obligatorische Fächer der Vertiefung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

251-0351-00L	Informationsmanagement	W	2 KP	2V	C. Schucan
Kurzbeschreibung	Praxisorientierte Auseinandersetzung mit Problemen und Lösungsansätzen des Informationsmanagements				
Lernziel	Das Informationsmanagement erstreckt sich von der Analyse der Informationsbedürfnisse, der Planung des Projektportfolios, der Daten- und Funktionsarchitektur, der Beschaffung und dem Einsatz von Informationstechnologien bis hin zu organisatorischen Fragen und zum Controlling der betrieblichen Informationsversorgung.				
Inhalt	Studierende sollen in diesem Themenbereich: - die Grundlagen des Informationsmanagements kennenlernen - Kernprobleme im Rahmen von Fallstudien in der Gruppe selbstständig bearbeiten, um ein vertieftes Verständnis für Probleme und Vorgehensmöglichkeiten zu entwickeln.				
Skript	Kein Skript (elektronische Abgabe des präsentierten Unterrichtsmaterials)				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in Projektmanagement und in der Entwicklung von Informationssystemen				
251-0803-00L	Psychologie der Arbeit - Ein Überblick	W	2 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Lernziel	Es sollen verschiedene Themen der Arbeitspsychologie gekannt und auch auf das eigene (studentische) Arbeiten angewandt werden können. Z. B. Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Gruppenarbeit, Freiwilligenarbeit etc.				
Inhalt	Die Aufgabe der Arbeitspsychologie besteht in der Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und -systemen. Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten erfolgen nach definierten Humankriterien. Als human werden Tätigkeiten bezeichnet, die die psycho-physische Gesundheit der Arbeitstätigen nicht schädigen, ihr psychosoziales Wohlbefinden nicht beeinträchtigen, ihren Bedürfnissen und Qualifikationen entsprechen sowie eine Einflussnahme auf die organisationalen Rahmenbedingungen von Arbeitstätigkeiten ermöglichen. Themen wie Arbeitszufriedenheit, innovatives Handeln, Handeln in Gruppen und Teams, frei-gemeinnützige Arbeit sind nur einige konkrete Beispiele der Überblicksthemen. Von den Studierenden wird die Mitarbeit in der VL und die Bearbeitung einer empirischen Gruppenarbeit mit einer arbeitspsychologischen Fragestellung erwartet.				
Literatur	wird in der Vorlesung diskutiert				
351-0307-00L	Grundlagen der Usability Evaluation	W	2 KP	2G	S. Guttormsen Schär, D. Felix
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Usability Evaluation anzubieten. Der praktische Teil soll den Studierenden ermöglichen, das gewonnene theoretische und konzeptuelle Wissen in die Praxis umzusetzen. Der Hauptteil der theoretischen Unterlagen wird online angeboten. Zusätzliche Themen werden im Präsenzunterricht behandelt.				
Lernziel	Lernziel Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Fragestellungen, Methoden und Praxis der Usability Evaluation anzubieten. Der ganzheitliche Ansatz bedeutet, dass die Grundgedanken der Software-Ergonomie, sowie des User-Centered-Designs in einem engen Bezug zum Prozess der Produktentwicklung vermittelt werden. Usability Evaluation bezieht sich auf Qualitätskriterien, die bereits während der Produktentwicklung berücksichtigt werden müssen. Die Evaluation ist ein iterativer Schritt dieses Entwicklungsprozesses und benötigt ein fundiertes software-ergonomisches Grundwissen, um effektiv umgesetzt zu werden.				
Inhalt	Lernziel Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Fragestellungen, Methoden und Praxis der Usability Evaluation anzubieten. Der ganzheitliche Ansatz bedeutet, dass die Grundgedanken der Software-Ergonomie, sowie des User-Centered-Designs in einem engen Bezug zum Prozess der Produktentwicklung vermittelt werden. Usability Evaluation bezieht sich auf Qualitätskriterien, die bereits während der Produktentwicklung berücksichtigt werden müssen. Die Evaluation ist ein iterativer Schritt dieses Entwicklungsprozesses und benötigt ein fundiertes software-ergonomisches Grundwissen, um effektiv umgesetzt zu werden. Praxisbezug Der praktische Teil soll den Studierenden ermöglichen, das gewonnene theoretische und konzeptuelle Wissen in die Praxis umzusetzen. Durch praktische Aufgaben und Übungen an aktuellen Usability-Problemen wird das theoretische Wissen vertieft. Der Praxisbezug ist besonders wichtig, da Design-Guidelines und Qualitätskriterien von Fall zu Fall entsprechend angepasst und umgesetzt werden müssen. Blended Learning Der Hauptteil der theoretischen Unterlagen wird über eine Online-Lernsystem (WEB-CT Vista) angeboten. Zusätzliche, spezifisch für die Bedürfnisse der ETH-Studierenden angebotene Themen werden im Präsenzunterricht behandelt. Der theoretische Teil wird hauptsächlich als begleitetes Selbststudium angeboten. Über unsere Web-Seite greifen die Studierenden auf die Unterlagen zu, studieren sie und werden dabei von den Dozenten bei Bedarf elektronisch begleitet.				
351-0777-00L	Technology Transfer	W	1 KP	1V	R. Boutellier, L. Spiegel Antolinez
Kurzbeschreibung	The lecture comprises the significance, goals, prerequisites, ways and forms of technology transfer. Topics are directions, phases and decisive factors of the technology transfer process, assurance of intellectual property, ways and means of transfer of knowledge and know-how (co-operation or spin-offs) and case studies by guest speakers on selected typical cases.				
Lernziel	Ability to take successful actions in a technology transfer process				
Inhalt	Shortened product life cycles, growing global competition, cost pressure and increasing customer demands force companies to actively pursue the best technologies if they want to survive. Some best-in-class technologies are developed in-house, but often, companies must develop the ability to incorporate technologies from outside. The key success factor is the timely and successful transformation from a technology-driven (technology push) to a market-driven (market-pull) setting. The lecture elaborates on the significance, objectives, prerequisites, approaches and forms of technology transfer within the context of technology and innovation management. Securing intellectual property and mastering the time factor. Approaches, forms, phases and key success factors of the technology transfer process: Co-operation, funding and building spin-offs and high-tech start-ups, continuing education. Organizational solutions on different levels. Technology and Science Parks. Support instruments in Switzerland and abroad. Case studies presented by guest speakers. Practical examples. Open discussion on the presented topics.				
Skript	Syllabus will be presented during lecture. Slides in English will be available for download.				
351-0778-00L	Discovering Entrepreneurship	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, L. Bretschger, F. Fahrni, E. Fleisch, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, T. Wehner, G. von Krogh

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Unternehmertum und die Praxis des professionellen Business Management. Anhand eines kohärenten Management-/Unternehmensmodells werden schrittweise alle Teilaspekte eines erfolgreichen Unternehmens behandelt. Besondere Betonung liegt hier auf dem Zusammenhang und Zusammenspiel aller Faktoren, die die Grundlagen für ein positives Geschäftsergebnis bilden.				
Lernziel	Diese Grundlagenvorlesung soll einen generellen Überblick über das Wesen und die Funktionsweise von Unternehmen im marktwirtschaftlichen Umfeld übermitteln, und Lust auf weitergehende Vertiefung in Teilbereiche der besprochenen Themen erzeugen. Wichtige Kern-, und Teilaspekte des Business Management sollen im Gesamtkontext Unternehmertum erfasst, und deren Einfluss auf primäre Erfolgsfaktoren wie Mitarbeiter-, Kunden-, und Lieferantenzufriedenheit sowie soziale und ökologische Verantwortung gesehen werden. Der Student soll befähigt werden die eigene Rolle in einem Unternehmen zu verstehen, anfallende Anforderungen an Unternehmerpersönlichkeiten zu identifizieren, und die Grundhaltung/Grundaspekte für die Führung von Unternehmen aller Grössen zu erkennen. Langfristiges Lernziel, besonders in Verbindung mit dem Besuch weiterführender Vorlesungen, ist die Befähigung des Studenten marktwirksames Innovationspotential zu entdecken, und eigene Ideen in einem bestehenden Unternehmen oder in eine StartUp-Gründung umzusetzen.				
Inhalt	Diese Vorlesungsreihe ist primär als Grundlagenvorlesung für Bachelorstudierende sowie für nicht D-MTEC Masterstudierende und Doktoranden konzipiert, die an einem zusammenhängenden Einblick ins Unternehmertum interessiert sind. Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich Business oder Management vorausgesetzt, was diese Vorlesungsreihe zur idealen Ergänzung zum Standard-Curriculum der ETH Zürich macht. Zehn Professoren/-innen des D-MTEC sind in der Veranstaltung aktiv involviert, und behandeln folgende, aktuelle Themen nach einer logisch verknüpften Reihenfolge: Unternehmens-/Managementmodell Unternehmenskultur und Human Resource Management Unternehmensstrategie Marketing und Vertrieb Supply Chains and Operations Technologie- und Innovationsmanagement Financial Management Information Management & IT Risk Management Corporate Sustainability Erneuerung von Unternehmen Unternehmen und Volkswirtschaft Zur Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten Wissens werden verschiedene Übungen zu ausgesuchten Themen in Gruppen durchgeführt. Parallel zu den Vorlesungen und der schriftlichen Sessionsprüfung gilt es in einem Unternehmensplanspiel das Gelernte interaktiv umzusetzen, und zusätzlich die wesentlichen Mechanismen des Unternehmertums und die Konsequenzen von Managemententscheidungen auf das Erfolgsergebnis eines Unternehmens zu verstehen und zu verinnerlichen.				
351-0778-01L	Discovering Entrepreneurship (Übungen)	W	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen				
Lernziel	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen, und ergibt einen zusätzlichen Kreditpunkt				
Inhalt	In der Veranstaltung werden sechs benotete Übungen zu den folgenden Themen behandelt: Strategie und Markt; Technologie- und Innovationsmanagement; Operations und Supply Chain Management; HRM und Organisation; Finanz- und Rechnungswesen; Sustainability und Unternehmensethik				
851-0583-00L	Einführung in die Soziologie I: Gegenstands- und Problembereiche moderner Gesellschaften	W	2 KP	2V	B. Fux
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die soziologische Denkweise ein. Zentrale Grundbegriffe werden in ihren Entstehungskontext eingebettet und problembezogen (u.a. Sozialstruktur, kultureller Wandel, Arbeitsteilung, Segregation) illustriert. Thematisiert werden dabei die unterschiedlichen Zugangsweisen soziologischer Theorien (z.B. verstehende Soziologie, Funktionalismus, Systemtheorie, Rational-Choice).				
Lernziel	Befähigung, gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte mit den gelernten soziologischen Konzepten zu analysieren und begreifen.				
Inhalt	Die Vorlesung will mit der Behandlung grundlegender Aspekte und Tendenzen moderner Gesellschaften in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise einführen. Grundfragen und Grundbegriffe der Soziologie sollen in ihren soziologehistorischen Entstehungskontext eingebettet und anhand konkreter Bezüge zu aktuellen Problembereichen illustriert werden. Themen, die erörtert werden, sind unter anderem die Sozialkultur und Kultur moderner Gesellschaften, die Frage nach dem sozialen und kulturellen Wandel (Prozesse der Modernisierung, Differenzierung und des Einstellungs- und Wertwandels) oder Probleme, welche mit der Schichtung und sozialen Ungleichheit in modernen Gesellschaften verknüpft sind (z.B. neue Armut, soziale Schliessung, Arbeitslosigkeit, soziale Konflikte). Weiter soll auch der ungleichen Verteilung von Ressourcen nach zugeschriebenen Merkmalen wie dem Geschlecht Beachtung geschenkt werden (z.B. geschlechtsspezifische Arbeits- und Rollenteilung, berufliche Segregation) und Konzepte wie soziale Sicherheit, Vertrauen, Solidarität behandelt werden. Ein wichtiges Ziel dieser an konkreten Fragestellungen orientierten Vorlesung ist die Darstellung der unterschiedlichen Zugangs- und Vorgehensweisen allgemeiner soziologischer Theorien, etwa der verstehenden Soziologie, des Funktionalismus, der Systemtheorie, oder der Theorie rationalen Handelns (Rational-Choice) bezüglich der jeweiligen Gegenstände.				
Literatur	- Esser, Hartmut. 1993. Soziologie: Allgemeine Grundlagen. Frankfurt am Main: Campus. - Coleman, James S. 1995. Grundlagen der Sozialtheorie, 3 Bde. (Studienausgabe), München: Oldenbourg.				
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	W	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der aussservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Lernziel	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				

Inhalt	<p>1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters.</p> <p>2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.</p>				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
252-2600-03L	Software Engineering Seminar	W	2 KP	2S	T. Gross , D. Kröning
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet eine Einführung zu den aktuellen Forschungsthemen im Bereich des Software Engineerings. Die Studierenden präsentieren selbstständig eine aktuelle Veröffentlichung.				
Lernziel	Understand how to present a recent paper/result in computer science				
252-3001-00L	Advanced Topics in Information Systems	W	2 KP	2S	D. Kossmann , M. Norrie, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	This seminar course will discuss research topics in the area of information systems. We will read recent research papers on a selected topic, and present/discuss them in class. The course is offered every Fall semester.				
252-3500-04L	Information and Communication Systems	W	2 KP	2S	G. Alonso , A. Baumann, D. Kossmann, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Aktuelle Themen werden behandelt. Studierende müssen am ganzen Seminar teilnehmen und ein Thema für eine Präsentation wählen. Diese kann eine Aufarbeitung von Forschungsergebnissen sein, die Beschreibung eines Systems und/oder die Auswertung eines realen Produktes. Die Studierenden werden aufgrund des Erlernten, ihrer Präsentation und der Arbeit, die sie Ende Semester vorstellen müssen evaluiert.				
252-4601-00L	Current Topics in Information Security	W	2 KP	2S	D. Basin , S. Capkun, U. Maurer, B. Plattner
Kurzbeschreibung	Verschiedene Themen der Informationssicherheit: Sicherheitsprotokolle (Modelle, Spezifikation & Verifikation), Vertrauensmanagement, Zugangskontrolle, Non-Interference, Side-Channel Angriffe, Identitätsbasierte Kryptographie, Host-basierte Angriffsdetektion, Anomaliedetektion in Backbone-Netzwerken, Schlüsselmanagement für Sensornetze.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	The seminar covers various topics in information security, including network security, cryptography and security protocols. The participants are expected to read a scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.				
	Selected Topics - security protocols: models, specification & verification - trust management, access control and non-interference - side-channel attacks - identity-based cryptography - host-based attack detection - anomaly detection in backbone networks - key-management for sensor networks				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				
252-5051-00L	Modern Topics in Pattern Recognition	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Aktuelle Artikel der Mustererkennungsliteratur werden in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themen decken statistische Modelle im Computersehen, graphische Modelle und maschinelles Lernen ab.				
252-5251-00L	Computational Science	W	2 KP	2S	P. Arbenz , J. M. Buhmann, F. E. Cellier, W. Gander, G. H. Gonnet, P. Koumoutsakos, I. Szalzarini, J. Stelling
Kurzbeschreibung	Seminarteilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantw. Professor vorzubereiten. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
252-5701-00L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision	W	2 KP	2S	M. Gross , G. Brostow, M. Pollefeys, N. Thürey

Kurzbeschreibung	The "Visual Computing" and "Introduction to computer graphics" courses are recommended, but not mandatory.				
Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesungen "Graphische Datenverarbeitung I und II" sind empfohlen, aber nicht Voraussetzung.				
263-4201-00L	Seminar Approximate Methods in Geometry	W	2 KP	2S	B. Gärtner, U. Wagner, E. Welzl
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the course "Approximate Methods in Geometry". Students of the seminar will present original research papers on approximate methods, most of them very recent. The seminar is a good preparation for a master thesis in the area. In the Spring semester, we offer a similar seminar geared towards topics around the course "Computational Geometry".				
Lernziel	The goal of this seminar is to acquaint students with current research and prepare them for a master thesis in the field.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participation (exam passed) in one of the courses "Computational Geometry" or "Approximate Methods in Geometry" is necessary as a prerequisite for participation in this seminar.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer, T. Roscoe
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques.				
	In this seminar, students present the latest work in this domain.				
	Seminar language: English				
Inhalt	Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html				
Skript	Slides of presentations will be made available.				
Literatur	Papers.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0223-00L	Compiler Design II	W	6 KP	2V+2U	T. Gross
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Themen des Compiler Baus: Static-Single-Assignment Repräsentation als Grundlage für globale Optimierungen, Just-in-Time Compilation, Verwendung von "Profiles" bei einer erneuten Uebersetzung, Konzepte moderner Programmiersprachen (Beispiel ist Java) für das Behandeln von "Exceptions", sowie Techniken der Speicherverwaltung.				
Lernziel	Understand translation of object-oriented programs, opportunities and difficulties in optimizing object-oriented programs.				
Inhalt	This course builds conceptually on Compiler Design I, but this class is not a prerequisite. Students should however have a solid understanding of basic compiler technology. This course provides another opportunity to explore software design in a medium-scale software project. The focus is on handling the key features of object-oriented programs. We discuss implementations of single and multiple inheritance (incl. object layout, method dispatch) and optimization opportunities. Specific topics: Single inheritance, multiple inheritance, object layout, method dispatch, type analysis, type propagation, static single assignment (SSA) representation, constant folding, partial redundancy optimizations, profiling, profile-guided code generation. Special topics as time permits: debugging optimized code, multi-threading, data races, object races, memory consistency models, programming language design.				
Literatur	Aho/Lam/Sethi/Ullmann, Compilers - Principles, Techniques, and Tools (2nd Edition). In addition papers as provided in the class.				
251-0237-00L	Konzepte objektorientierter Programmierung	W	5 KP	2V+1U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Vorlesung zur Vermittlung eines profunden Verständnisses der objektorientierten Programmierung; Objektmodell, Komponenten, Frameworks, Wiederverwendung, Kapselung, Typsysteme, Aliasing, Parallelität, verteilte Programmierung, Reflection, Schnittstellenspezifikationen, Invarianten				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, ein profundes Verständnis für die zentralen semantischen Konzepte der objektorientierten Programmierung zu vermitteln. Dieses fördert zum einen die Fähigkeit, korrekte Programme zu erstellen. Zum anderen erlaubt es Studierenden, Neuerungen im Bereich der objektorientierten Programmierung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte objektorientierter Programmierung wie Subtyping und Vererbung, Modularität und Kapselung, Typisierung, Parallelität sowie Verteiltheit. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den semantischen Grundlagen dieser Konzepte und ihrer Umsetzung in der Sprache Java, häufig im Vergleich mit anderen Sprachen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Konzepte illustriert und Probleme der objektorientierten Programmierung aufgezeigt. Die Diskussion dieser Probleme führt die Studierenden an Fragestellungen der aktuellen Programmiersprachen-Forschung heran.				
Literatur	A. Poetsch-Heffter: Konzepte objektorientierter Programmierung. Mit einer Einführung in Java. Springer Verlag, 2000 (ISBN 3-540-66793-8).				
	Weitere Literatur wird im Lauf der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache, Programmiererfahrung.				
251-0239-00L	Software Verification: Contracts, Trusted Components and Patterns	W	5 KP	3G	B. Meyer, M. Y. A. Oriol

Kurzbeschreibung	Trusted Components sind wieder verwendbare, mit Qualitätsgarantien versehene Software-Elemente. Ihre abstrakten Eigenschaften sollten durch Verträge beschrieben werden. Es werden die verschiedenen Facetten dieses Begriffs untersucht: Software-Qualität, Entwurfsmuster, Entwurf für die Wiederverwendung, Komponentenerstellung, Korrektheit und Beweise, Testen, Programm-Analyse, Proof-carrying Code.			
Lernziel	Students will learn how to build quality software systems through the combination of three key concepts (components, contracts, patterns) and understand how important design patterns can be turned into reusable components.			
Inhalt	"Trusted Components" are reusable software elements accompanied with a guarantee of quality. Trusted components should be equipped with "Contracts" describing their abstract properties. It is particularly interesting to combine these ideas with the concept of "Design Pattern", providing a common vocabulary for useful architectural techniques. Starting from a general presentation of the concepts of reuse and trusted components, the course explores the principal design patterns and studies whether and how they can be turned into reusable components usable "off the shelf", with the help of precise contracts. It also studies some component models, in particular the .NET multi-language component-based programming model. Students will use and extend a "Pattern Wizard" which helps integrate patterns into Eiffel programs.			
Literatur	Bertrand Meyer: Object-Oriented Software Construction, 2nd edition, Prentice Hall, 1997 Erich Gamma et al.: Design Patterns, Addison-Wesley, 1994			
Voraussetzungen / Besonderes	Good programming experience, in particular object-oriented. Previous exposure to patterns and formal methods is useful.			
251-0261-00L	Concurrent Programming 1: Prinzipien und Überblick	W	5 KP	2V+1U J. Gutknecht
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency.			
Inhalt	In einer Zeit, in welcher das Ende des Megaflop Booms abzusehen ist (nicht im Widerspruch zu Moore's Law, sondern aus Gründen des Energieverbrauches), kommt der Parallelisierung von Programmen die zentrale Rolle im Wettbewerb um Softwarebeschleunigung zu. Es ist deshalb angebracht, der "prozessorientierten" Programmierung in der Lehre die gleiche Bedeutung wie der "objektorientierten" Programmierung zuzumessen. In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency. Dabei wird als Basis auch uralte Originalliteratur etwa zu den Themen "Monitor" und "Communicating Sequential Processing" herangezogen. Nicht im Vordergrund stehen in dieser Veranstaltung das Paradigma der Vektorparallelität und die Anwendung auf wissenschaftliches Rechnen.			
251-0273-01L	Distributed and Outsourced Software Engineering	W	5 KP	2V+1U B. Meyer, P. Kolb
Kurzbeschreibung	The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students.			
Lernziel	This course provides students with a clear view of distributed software development, enabling them to participate successfully in distributed projects, and also helping them to devise their own career strategies in the context of the continued trend towards outsourcing.			
Inhalt	Industrial software construction is, increasingly, a distributed activity. The scenario of a single team working in a single location for a set period, once the norm, is fast becoming the exception. The outsourcing and offshoring phenomenon, while an important part of this trend, is only one of the causes. The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students, enabling a hands-on approach to the issues of distributed development. Content: The DOSE course covers among others the following topics: basics of distributed development; the outsourcing phenomenon; requirements engineering for distributed projects; quality assurance for distributed projects; process models (especially CMMI) and agile methods; supplier assessment and qualification; negotiating a contract for a distributed project; software project management for distributed projects; role of interfaces and other technical issues of distributed development. A key part of the course is the course project, which is performed in groups involving teams from other universities. Students get to practice distributed development directly, experiencing issues and applying techniques presented in the course.			
Literatur	Course slides and supporting articles.			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: A good understanding of basic software engineering techniques.			
251-0291-00L	Eiffel: Analysis, Design and Programming	W	5 KP	2V+1U B. Meyer
Kurzbeschreibung	Eiffel is a programming language but also a general method for producing quality software, applicable to all stages of the lifecycle starting with requirements analysis. This course provides a hands-on introduction to the method and language, enabling students to master the technology and start doing analysis, design and programming in Eiffel.			
251-0293-00L	Mobile Computing for IEEE 802 Wireless Networks	W	5 KP	2V+1U S. Mangold
Kurzbeschreibung	This course will give a detailed overview about the 802 standards and summarizes the state of the art of WLANs, WPANs, and WMANs, including new topics such as mesh networks. The course combines lectures with a set of assignments in which students are asked to work with a simple JAVA simulation/emulation tool to run experiments on 802 wireless networks, and develop their own algorithms.			
251-0295-00L	Model Checking of Reactive Systems	W	6 KP	2V+2U S. Leue
Kurzbeschreibung	Reactive Systems are software systems that undergo a continuous stimuli-response interaction with their environment. The course will introduce into explicit state model checking for reactive systems, an algorithmic, automated technique for the correctness analysis of such systems. We will illustrate the algorithmic foundations of this technique, present the SPIN tool, and address advanced topics.			
Inhalt	Reactive Systems are software systems that undergo a continuous stimuli-response interaction with their environment. In practice, they often occur as embedded systems, such as in telecommunications or in automotive systems. The course will introduce into explicit state model checking for reactive systems, an algorithmic, automated technique for the correctness analysis of such systems. We will illustrate the algorithmic foundations of this technique, present the SPIN tool, and address advanced topics. The accompanying project will address the modeling and analysis of a VoIP protocol.			
251-0307-00L	Enterprise Application Integration-Middleware	W	6 KP	2V+2U G. Alonso
Kurzbeschreibung	Der Kurs befasst sich mit der Implementierung von Verteilten Informationssystemen wie man sie in Betrieben findet. Behandelte Themen sind, u.a., RPC, Corba, Middleware, Web Services, Sicherheit, Replikation, Transaktionen, Konsistenz. Zum Kurs gehört auch eine umfangreiche Projektarbeit - die Studierenden müssen ein komplexes Daten-/Systemintegrationsproblem in einem realistischen Kontext lösen.			

Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.				
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9				
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.				
251-0317-00L	XML und Datenbanken	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, P. M. Fischer
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Skript	Die Vorlesungsfolien werden auf der Homepage der Vorlesung www.systems.ethz.ch/education/courses/hs08/xml-and-databases in PDF-Format bereitgestellt.				
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
251-0341-01L	Information Retrieval	W	5 KP	2V+1U	T. Hofmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Informationssuche mit Schwerpunkt auf Text- und Bilddokumenten. Die behandelten Themen umfassen die Extraktion charakterisierender Merkmale aus Dokumenten, die Indexierung, Retrieval Modelle, Suchalgorithmen, Bewertung und Feedback Mechanismen. Die Suche im Web und in Bild- und XML-Kollektionen zeigen neuere Anwendungen der Informationssuche und deren Umsetzung.				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für die Verwaltung, Indexierung und Suche von Text, Bild, Musik, XML und Video. Kennenlernen von Suchmechanismen auf dem Web, Bewertungsmethoden und Interaktionsmechanismen (Relevanz Feedback).				
251-0355-00L	Object-oriented Databases	W	5 KP	2V+1U	M. Grossniklaus
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prinzipien und Technologien für Datenverwaltung in Objekt-orientierten Programmierumgebungen: Einführung in die Grundlagen der Objektspeicherung und Verwaltung, Behandlung von semantischen Objektmodellen und deren Implementierung, sowie fortgeschrittener Probleme wie Versionsmodelle für temporale und Entwicklungsdatenbanken, und für Software Konfiguration.				
Inhalt	The course examines the principles and techniques of providing data management in object-oriented programming environments. It is divided into three parts that cover the road from simple object persistence, to object-oriented database management systems and to advanced data management services. In the first part, object serialisation and object-relational mapping frameworks will be introduced. Using the example of the open-source project db4o, the utilisation, architecture and functionality of a simple object-oriented database is discussed. The second part of the course is dedicated to advanced topics such as industry standards and solutions for object data management as well as storage and index technologies. Additionally, advanced data management services such as version models for temporal and engineering databases as well as for software configuration are discussed. In the third and last part of the course, an object-oriented data model that features a clear separation of typing and classification is presented. Together with the model, its implementation in terms of an object-oriented database management system is discussed also. Finally, an extension of this data model is presented that allows context-aware data to be managed.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse der Themen, die in den Vorlesungen "Einführung in Datenbanken" und "Informationssysteme" vermittelt werden, sind erforderlich.				
251-0365-00L	Architektur und Implementierung von Datenbanksystemen	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Speicherhierarchie, Pufferverwaltung, Physische Datenorganisation und Indexe, Anfragebearbeitung, Transaktionsverwaltung (Synchronisation und Recovery), Datenbanktuning, Architekturvarianten und Anwendungen				
251-0373-00L	Mobile and Personal Information Systems	W	5 KP	2V+1U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course examines how traditional data management techniques have been adapted to support various forms of mobile information systems. Topics to be covered include: databases of mobile objects, embedded databases, context-awareness, real-time processing of data streams, synchronization and mobile transactions, P2P architectures and opportunistic data sharing.				
Lernziel	The students will acquire an understanding of why and how traditional data management techniques have been adapted for mobile information systems.				

Inhalt	<p>Advances in mobile devices and communication technologies have led to a rapid increase in demands for various forms of mobile information systems where the users, application entities or the databases themselves may be mobile. Traditional data management techniques have to be adapted to meet the requirements of such systems and cope with new connection, access and synchronisation issues. Hardware restrictions of mobile devices such as computational performance, storage capacity and power consumption introduce the need for lightweight data management systems to support personal information management. These devices will increasingly become integrated into the users lives and be expected to support a range of activities in different environments. Applications should be context-aware, adapting functionality and information delivery to the current environment and task. Various forms of software and hardware sensors may be used to determine the current context and this requires techniques to process and analyse data streams in real-time. User mobility, and the varying and intermittent connectivity that it implies, gives rise to new forms of dynamic collaboration that require more flexible and lightweight mechanisms for synchronisation and consistency maintenance.</p> <p>In this course, we will study the different forms of mobility and collaboration that applications require and how these influence the design of system architectures. We then go on to present specific technologies and mechanisms designed to meet the requirements of mobile and personal information systems.</p> <p>Topics to be covered include:</p> <ul style="list-style-type: none"> - data management for mobile objects - embedded databases for mobile devices - context-awareness and adaptive information delivery - real-time processing of data streams - synchronisation and mobile transactions - opportunistic data sharing and peer-to-peer architectures 				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				
251-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	5 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ 				
251-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	8 KP	3V+1U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Methoden in Entwurf und Analyse von Algorithmen, und in Diskreter Mathematik an Hand des Erfüllbarkeitsproblems (SAT). Combinatorial properties (employing the probabilistic method, Lovasz Local Lemma), a proof of the Cook-Levin Theorem, deterministic and randomized algorithms, and the threshold behavior of random formulas. Constraint satisfaction and k-coloring of graphs.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				
Inhalt	<p>Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem).</p> <p>This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas.</p> <p>In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.</p>				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				

Literatur	Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library: George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973). Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002). Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001). Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998). Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995). Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992). Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001). Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997). Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).				
251-1401-00L	Fourier-analytic Methods in Discrete Mathematics	W	5 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.				
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	W	5 KP	2V+1U	S. Wolf
Kurzbeschreibung	Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
Inhalt	Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
251-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	8 KP	3V+2U	P. Widmayer, M. Mihalak
Kurzbeschreibung	Die Spieltheorie modelliert das Verhalten von eigennützligen Spielern in einem mathematischen Rahmen. Diese Methoden lassen sich auch auf riesige Computer-Systeme ohne zentrale Kontrolle anwenden. Der Kurs beschäftigt sich mit algorithmischen Aspekten der Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Auktionen, Effizienz von Equilibria, Algorithmen und Komplexität der Berechnung von Equilibria.				
251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	W	6 KP	2V+2U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
251-1421-00L	System Development in Event-B	W Dr	6 KP	2V+2U	D. Basin, J.-R. Abrial, T. S. Hoang-Do
Kurzbeschreibung	The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement.				
Lernziel	The main objective of the course is to make you familiar with the following: * applying logics and discrete transition systems to real world problems, * the Rodin Platform, * refinement.				
Inhalt	The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement: it allows to leave out complicated details in the beginning and to introduce them later in a step-by-step manner. Properties that have been proved in the beginning also hold, in a sense, after introducing new details. The Rodin Platform allows to write Event-B models, and generates proof obligations, i.e., conditions that are sufficient for correctness of the model. The platform also assists the user in proving these proof obligations. In the lecture we will mainly discuss examples. In the tutorials we give you an introduction to the Rodin Platform and then mainly assist you with the semester project: your own Rodin development.				
Skript	Das vollständige Vorlesungsmaterial wird den Studenten in Form von Mitschriften und Vortragsfolien zur Begleitung jeder Vorlesung zur Verfügung gestellt. Ein Modellierungswerkzeug wird zur Unterstützung eingesetzt.				
Voraussetzungen / Besonderes	We assume that you are interested in applying formal modeling and proofs to practical problems. It is an advantage if (but not necessary that) you have participated in the course "Formal Methods and Functional Programming".				
251-1423-00L	Algebraic Methods in Combinatorics	W	5 KP	2V+1U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	Algebraic techniques and applications to combinatorial problems, e.g. linear and exterior algebraic methods and intersection theorems; the combinatorial Nullstellensatz and graph coloring; Stanley-Reisner rings and face numbers of polytopes and simplicial complexes; algebraic constructions in extremal combinatorics.				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
251-0527-00L	Image Analysis with Statistical Models	W	5 KP	2V+1U	J. M. Buhmann, C. S. Ong
Kurzbeschreibung	Der Schwerpunkt der Vorlesung sind statistische Methoden und Modelle für Bildanalyse. Die Vorlesung befasst sich mit der Anwendung Markov'scher Zufallsfelder in der Bildverarbeitung und dem Einsatz von graphischen Modellen zum Bildverstehen.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten Einblick in statistische Methoden zur Bildanalyse.				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
251-0545-00L	Farbe im Digitalen Publizieren	W	5 KP	2V+1U	K. Simon
Kurzbeschreibung	Ein Kurs in digitaler Farbtechnologie von den psychophysikalischen Grundlagen bis zu aktuellen Industriestandards: Optik des Auges Konzepte der Farbwahrnehmung räumliche und zeitliche Eigenschaften Farbmetrik Farbräume (XYZ, CIELAB, CMYK, RGB's) color-appearance Phänomene Farbordnungssysteme Farberfassung Rastertechnik Gamut Mapping Color Management				
Lernziel	Diese Vorlesung hat das Farbbild als zentrale Produktionseinheit der graphischen Industrie zum Gegenstand. Als Phänomen des Empfindens ist Farbe jedoch nur indirekt über psychophysikalische Methoden erfassbar und ist bis heute nicht gänzlich verstanden. Ausgehend von den Wurzeln der Farbforschung im 19. Jahrhundert wird das historische Bemühen um eine technisch nutzbare Farbbeschreibung aufgezeigt, der aktuelle Stand der Farbforschung erörtert und die zentralen Probleme der gegenwärtigen Farbproduktion dargelegt.				
Inhalt	Die Vorlesung ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird der Sehprozess beschrieben, speziell die Netzhaut und ihre funktionelle Einheit, das rezeptive Feld, was in eine Darstellung der physiologischen Basiskonzepte des Farbsehens mündet. Die für die technische Farbproduktion wichtigen Wahrnehmungsschwellen (räumlich, zeitlich und bezüglich der Helligkeit) werden gleichfalls im allgemeinen physiologischen Kontext eingeordnet. In der niederen Farbmetrik (Farbvalenzmetrik) der Basis der industriellen Farbwiedergabe, wird dann eine mathematische Antwort auf die Frage: "Wann sind zwei Lichtreize farblich nicht zu unterscheiden?" hergeleitet. Damit verbunden ist eine Erläuterung der Rolle von Standardisierungskommissionen wie der CIE oder ISO, speziell werden die CIE-Farbräume (XYZ, CIELAB, CIELUV) eingeführt. Es folgt eine Beschreibung der Probleme im Umgang mit RGB-Farbräumen, speziell sRGB. Auf CMYK wird im Zusammenhang mit Oberflächenfarben eingegangen. Die niedere Farbmetrik schliesst mit dem Thema Farbmessung. Das Konzept der Farbvalenzmetrik setzt voraus, dass der Einfluss des Sehumfeldes durch Normierung weitgehend ausgeschlossen wird. Die aktuelle Farbforschung versucht jedoch auch diesen Einfluss zu modellieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen Forschungszweig (Color Appearance). Das zentrale Problem der gegenwärtigen Farbproduktion ist die Beschränktheit der Ausgabegeräte. Es sind deshalb im Allgemeinen Farbveränderungen gegenüber dem Originalbild unvermeidbar (Gamut Mapping). Es wird sowohl der Stand der Forschung als auch der aktuelle Industriestandard (Color Management Systeme) vorgestellt. Die Vorlesung schliesst mit einem Überblick über moderne Halftoning-Konzepte, der Realisierung eines Pixelbildes auf Papier.				
Literatur	- G. Wyszecki, W. Stiles, Color Science, Wiley, 2002 (2. Auflage) - M. Fairchild, Color Appearance Models, Addison Wesley, 2005 (2. Auflage)				
Voraussetzungen / Besonderes	Zielgruppe: Autoren, die eine technische Kompetenz anstreben, Kompetenzträger im Workflow der grafischen Industrie. Voraussetzung: Die Bereitschaft, das eigene Farbverständnis zu hinterfragen.				
251-0546-00L	Physikalisch-basierte Simulation in der Computer Graphik	W	5 KP	2V+1U	M. Gross, N. Thürey
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiskenntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
251-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	5 KP	2V+1U	F. E. Cellier

Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Inhalt	Die Vorlesung offeriert eine Systematik der Erstellung von Differentialgleichungsmodellen physikalischer Prozesse. In einer ersten Phase wird die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme erörtert. Die Darstellung zeigt die Gemeinsamkeiten auf, die solchen Modellierungsaufgaben zu Grunde liegen. Es wird gezeigt, dass solche Modellierungsaufgaben grundsätzlich zu differentialalgebraischen Gleichungssätzen führen. Die symbolischen Algorithmen von Pantelides (Indexreduktion) und Tarjan (BLT Partitionierung algebraischer Blöcke) werden sodann erklärt. Die symbolischen Algorithmen von Kron (Tearing starkgekoppelter algebraischer Modelle) sowie die symbolische Relaxation werden erläutert. In der folgenden Phase werden Bondgraphen als Werkzeuge zur systematischen Modellierung physikalischer Prozesse durch Leistungsflüsse eingeführt. Die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme wird sodann unter Verwendung der neuen Werkzeuge wiederholt. Damit wird aufgezeigt, dass Bondgraphen tatsächlich die Modellierung wesentlich vereinfachen und die Früherkennung von Modellierungsfehlern unterstützen. Es wird sodann die Modellierung mehrdimensionaler mechanischer Systeme behandelt. Im Anschluss wird intensiv auf die Thermodynamik eingegangen. Damit wird die Modellierungssystematik auf Systeme erweitert, bei welchen mehrere Energieformen simultan auftreten. Anschliessend werden konvektive Masseflüsse behandelt. Dies ermöglicht eine allgemeine systematische Modellierung physikalischer Systeme mit verteilten Parametern. Zuletzt behandelt die Vorlesung die Modellierung diskontinuierlicher Vorgänge, wie z.B. elektrischer Schaltvorgänge und mechanischer Stösse. Es wird aufgezeigt, dass die symbolischen Algorithmen für diesen Fall erweitert werden müssen. Inline Integration wird vorgestellt als ein Werkzeug, welches die Umformung solcher Systeme auf geeignete Simulationsmodelle unterstützt.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stochiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale - Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
251-0578-00L	Biological Physics	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	The course emphasizes fundamental physical principles and focuses on the way these principles dictate the structure and function of cells. The course topics address biological concepts rooted in quantitative biological experimental data and it aims to provide the tools for a quantitative and predictive understanding of cellular life.				
Inhalt	The course will include a list of principles that are essential in understanding biological physics including conservation laws, global constraints and collective behaviour of non-equilibrium processes, motion, dynamics and force laws, self-organization and fundamentals of probability theory, statistical mechanics and entropic forces. These principles will be used in order to quantify processes such as mass and energy balance of the cell, cellular dynamics, molecular motors, diffusion, dissipation and traffic in cells and membrane function and organization.				
Voraussetzungen / Besonderes	THE COURSE IS NOT OFFERED THIS FALL SEMESTER				
251-0579-00L	3D Photography	W	5 KP	2V+1U	M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a good understanding of how 3D object shape and appearance can be estimated from images and videos. The main concepts and techniques will be studied in depth and practical algorithms and approaches will be discussed and explored through the exercises and a course project.				
252-2601-02L	Software engineering laboratory: Open-Source EiffelStudio ■	W	4 KP	8P	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs erlaubt an der Open-Source Software Entwicklung teilzunehmen und Credits zu erhalten. Die EiffelStudio Umgebung bietet ein weites Feld für Erweiterung und Neuentwicklungen. Der Kurs wird im Labor Stil gehalten. Studenten wählen ein Projekt und treffen sich regelmässig mit den Assistenten für Besprechungen. Die besten produzierten Resultate können in die Anwendung integriert werden.				

Inhalt	Die zunehmende Beliebtheit von Open-Source Projekten schafft eine Möglichkeit für kreative Software Entwickler ihre Fähigkeiten zu zeigen. Dieser Kurs erlaubt an leading-edge Software Entwicklung teilzunehmen und dafür Kredit Punkte zu erhalten. Die EiffelStudio Entwicklungsumgebung (2 Million Zeilen Open-Source Programmcode in 2006) bietet ein weites Feld für Erweiterungen und euentwicklungen. Der Kurs wird im Labor Stil gehalten. Studenten wählen ein Projekt und treffen sich regelmässig mit den Assistenten für Feedback runden und die Projektorganisation im Allgemeinen. Ziel ist es, dass die produzierten Resultate den Qualitätsansprüchen der jeweiligen Projekte genügen, wobei die besten Resultate in die Anwendungen integriert werden sollen. Der Kurs konfrontiert mit den Herausforderungen, von realem Software Engineering und bietet die Möglichkeit anhand praktischer Arbeit zu lernen.				
252-4101-00L	ACM-Lab ■	W	4 KP	8P	A. Steger
Kurzbeschreibung	Lösen von Programmieraufgaben aus vergangenen ACM Programming Contests (siehe http://acm.uva.es/problemset/); Einüben effizienter Programmiermethoden und Algorithmen.				
263-5001-00L	Introduction to finite elements and sparse linear system solving	W	5 KP	2V+1U	P. Arbenz, C. Vömel
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods				
Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>				
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] C.W. Oosterlee, C. Vuik: Scientific Computing. Lecture notes, TU Delft, 2007.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science				
151-0153-00L	Zuverlässigkeit technischer Systeme	W	4 KP	2V+1U	W. Kröger, I. Eusgeld
Kurzbeschreibung	Probabilistische Verfahren zur quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung technischer Systeme sowie Methoden zur Test und Prüfplanung, Schwachstellenanalyse und Zuverlässigkeitsprognose. Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Einsatz etablierter Methoden, wie z.B. Fehlerbäume, Zuverlässigkeitsblockdiagramm, Markov-Ketten, FMEA. Systemvergleiche und -verbesserung.				
Lernziel	Darlegung der Zuverlässigkeitstheorie technischer Systeme. Damit wird das benötigte Wissen bereitgestellt, um komplexe Systemarchitekturen zuverlässigkeitsbezogen beurteilen, Schwachstellen identifizieren und letztlich verbessern zu können. Das Ziel ist dabei, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit eines Systems und seiner Komponenten quantitativ über Kenngrößen anzugeben, zum Beispiel über Ausfallwahrscheinlichkeiten. Diese Kenngrößen dienen auch als Parameter in Zuverlässigkeitsmodellen und Simulationen. Dabei hilft das Kennenlernen und der praktische Einsatz aktueller Modellierungs- und Simulationswerkzeuge. Realitätsnahe Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik geben den Teilnehmern eine Gelegenheit sich in die praxisrelevante Problematik einzuarbeiten.				
Inhalt	Diese Vorlesung vermittelt Methoden, die es unter Verwendung geeigneter Modelle gestatten, die Zuverlässigkeit von Komponenten zu bestimmen und auf die Zuverlässigkeit eines gesamten Systems zu schließen. Die Inhalte werden von zahlreichen Übungsbeispielen begleitet, bei denen die Teilnehmer sich aktiv beteiligen können (ferner werden entsprechende Software-Tools vorgestellt). Behandelt werden Berechnungs- und Bewertungsverfahren sowie deren Vernetzung zur qualitativen und quantitativen Bestimmung der Zuverlässigkeit und Sicherheit technischer Systeme. Lehrveranstaltung umfasst Aspekte wie Zuverlässigkeitsblockschaltbilder, Boolesche Modellbildung (Fehlerbaumanalyse), Markovsche Modellbildung, FMEA u.a. Der Anwendungsbereich der Zuverlässigkeitstheorie ist breit gefächert: Vom Maschinenbau und Elektrotechnik bis zur Informatik (Zuverlässigkeit von Software und Hardware, Fehlertoleranz).				

Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt				
Literatur	Hoang Pham (ed.), Handbook of Reliability Engineering. - London: Springer, 2003. Siewiorek D .P., and Swarz R.S., Reliable Computer Systems. Natick (USA): A K Peters Ltd, 1998 Pukite J., Pukite P., Modeling for Reliability Analysis. - New York: IEEE Press, 1998 R. Billinton, R. N. Allan: Reliability evaluation of engineering systems: concepts and techniques; Plenum Press, New York, 1983.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Erweiterung der Zielsetzung auf das Risikomanagement von Systemen erfolgt in der Vorlesung "Risk Analysis and Risk Management of Highly-integrated Systems" (D-MAVT, Master, Frühlingssemester).				
227-0417-00L	Applied Digital Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
227-0557-00L	Ad Hoc und Sensor Netzwerke	W	6 KP	2V+2U	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Wir diskutieren und analysieren neue drahtlose Netzwerke wie Sensor und Ad Hoc Netzwerke. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese selbstorganisierenden Netzwerke zu bekommen, von der Theorie zur Praxis. Stichworte: Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Lernziel	Thousands of mini computers (in size comparable to a chewing gum), equipped with sensors, are deployed in some terrain. After activation the sensors form a self-organized network and provide data, for example about a forthcoming earthquake. The trend towards wireless communication affects more and more electronic devices in almost every sphere of life. Conventional networks rely on base stations, and the mobile devices exchange the data in a star-like fashion. In contrast, current research is mainly focused on networks that are completely unstructured, but are nevertheless able to communicate (via several hops), despite the low coverage of their antennas. Such systems are called sensor, ad hoc, or mesh networks, depending on the point of view and the application. Since a few years, these networks are the focus of the research of the networking community. The goal of the lecture is to elaborate the relevant aspects of the field, from theory to practice. We will cover a fresh topic every week. Course pre-requisites: Basic networking knowledge, basic algorithms knowledge. Course language: English written, German or English spoken.				
Inhalt	Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Skript	Available				
Literatur	Algorithms for Sensor and Ad Hoc Networks Dorothea Wagner and Roger Wattenhofer Springer ISBN-10: 3-540-74990-X ISBN-13: 9783540749905				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the oral exam are held in English.				
227-0589-00L	IT Security and Risk Management ■	W	6 KP	2V+2U	H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.				
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.				
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				

Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	L. Thiele
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				
Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Kluwer Academic Publishers, 2003, ISBN: 1402076908 Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939 Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli sand M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996 Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996 Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996 G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme				

401-3117-58L	AK Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	D. Mall
Kurzbeschreibung	Fermat-Faktorisierung und abgeleitete Algorithmen (Lehman, Dixon, Morrison-Brillhardt, Quadratisches Sieb). Glatte Zahlen. Faktorisierung mit quadratischen Formen. Idealtheorie von Zahlkörpern. Zahlkörpersieb. Anwendung auf das diskrete Logarithmus Problem. (Deterministische Primzahltests.)				
Lernziel	Verstehen der math. Grundlagen, die modernen Algorithmen zur Faktorisierung von ganzen Zahlen und der Lösung des diskreten Logarithmusproblems (DL) zugrunde liegen.				

►► Selbständige Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0800-00L	Interne selbständige Arbeit ■	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Selbständige Bearbeitung eines Informatik-Projekts unter der Leitung eines/einer Informatik-Professors/-Professorin, oder eines/einer am Departement Informatik assoziierten Professors/Professorin. Arbeitsumfang ca. 150 Stunden.				
Inhalt	Die Studierenden arbeiten selbständig an einem Informatik-Projekt, unter Betreuung eines Professors / einer Professorin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vor Antritt der internen selbständigen Arbeit (Projekt) muss die Aufgabenstellung zur Bewilligung vorgelegt werden. Nach Abschluss der internen selbständigen Arbeit muss ein Bericht abgegeben und die Arbeit in einer Präsentation vorgestellt werden.				
252-0900-00L	Externe selbständige Arbeit ■	W	5 KP		Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Industriepraktikum in einem Informatikbetrieb, welcher vom Departement Informatik der ETH als Praktikumsfirma anerkannt ist. Mindestens 10 Wochen Vollzeitbeschäftigung.				
Inhalt	Die Studierenden arbeiten in einem Informatikteam unter der Betreuung eines erfahrenen Informatikingenieurs oder einer Informatikingenieurin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vor Antritt der externen selbständigen Arbeit (Praktikum) muss die Aufgabenstellung zur Bewilligung vorgelegt werden. Nach Abschluss der externen selbständigen Arbeit muss ein Bericht von mindestens 2 A4-Seiten abgegeben werden, mit Unterschriften vom Betreuer und dem Studierenden.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Informatik Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.				
Lernziel	<p>Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik</p> <p>Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind imstande, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung.</p> <p>Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid in Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und in rechtlichen Belangen (Datenschutz, Urheberrecht), sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz).</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung und setzen für Schwächere z. B. Tutor/innen ein. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen.</p> <p>Sichere Kommunikation (Kryptografie)</p> <p>Themenübergreifende Lernziele und Inhalte Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientiertes Prüfens erfüllen.</p> <p>Symmetrische Kryptografie Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden.</p> <p>Public-Key-Kryptografie Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie lernen. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können deren grundlegende mathematische Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen.</p> <p>Programmierung Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.</p>				

Inhalt

Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.

Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln. Sie muss den Weg von der Modellierung und der Analyse über die Entwurfskonzepte und iteratives formales und experimentelles Testen der Korrektheit und der Effizienz bis zur Herstellung eines anwendungsfreundlichen Produkts beschreiten und anschaulich darstellen können.

Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.

Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheits-technik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.

In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinander setzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.

Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.

Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.

Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.

Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.

Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.

Literatur

Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.

Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008

Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.

Einführung in die Tabellenkalkulation (beliebige Gebrauchsanleitung)

Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 1: Aufgaben. 500 Übungsaufgaben aus allen Lebensbereichen für beliebige Tabellenkalkulationsprogramme, für beliebige Programmversionen, für beliebige Betriebssysteme. Bodenseeeverlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung)

Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 2: Lösungen. Ergebnisse, Formeln, Datentabellen, Diagramme zu 500 Übungsaufgaben. Bodenseeeverlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung).

Beutelspacher, Albrecht: Kryptologie. Eine Einführung in die Wissenschaft vom Verschlüsseln, Verbergen und Verheimlichen. 7., verbesserte Auflage. Vieweg Friedrich + Sohn Verlag 2005.

Serafini, Giovanni: Unterlagen zur Vorlesung Angewandte Kryptografie, HSZ-T Zürich 2005

Bruderer, Herbert: Fachdidaktik Informatik I. Modul Tabellenkalkulation, Vorlesungsskript, ETH Zürich 2008

Voraussetzungen / Besonderes

Voraussetzungen:
Gute Kenntnisse der Tabellenkalkulation. Nähere Angaben erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Zu ausgewählten Kapiteln der Lehrveranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffs bildet.

271-0102-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum Informatik für DZ und MAS SHE Informatik als 2. Fach.</i>	O	4 KP	9P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Lernziel	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Inhalt	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
272-0103-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Informatik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	G. Serafini

Kurzbeschreibung In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Im HS werden keine Lehrveranstaltungen in dieser Kategorie angeboten.

Informatik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Informatik als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

►► Fachdidaktik in Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0103-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Informatik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
272-0104-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.				
Lernziel	Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind in der Lage, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung. Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid in Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und in rechtlichen Belangen (Datenschutz, Urheberrecht), sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz). Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung und setzen für Schwächere z. B. Tutor/innen ein. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen. Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen. Sichere Kommunikation (Kryptografie) Themenübergreifende Lernziele und Inhalte Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientierten Prüfens erfüllen. Symmetrische Kryptografie Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden. Public-Key-Kryptografie Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können deren grundlegende mathematische Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen. Programmierung Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.				

Inhalt	<p>Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.</p> <p>Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln. Sie muss den Weg von der Modellierung und der Analyse über die Entwurfskonzepte und iteratives formales und experimentelles Testen der Korrektheit und der Effizienz bis zur Herstellung eines anwendungsfreundlichen Produkts beschreiten und anschaulich darstellen können.</p> <p>Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.</p> <p>Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheits-technik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.</p> <p>In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinander setzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.</p> <p>Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.</p> <p>Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.</p> <p>Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.</p> <p>Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.</p> <p>Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.</p> <p>Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.</p>
Literatur	<p>Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008</p> <p>Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.</p> <p>Einführung in die Tabellenkalkulation (beliebige Gebrauchsanleitung)</p> <p>Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 1: Aufgaben. 500 Übungsaufgaben aus allen Lebensbereichen für beliebige Tabellenkalkulationsprogramme, für beliebige Programmversionen, für beliebige Betriebssysteme. Bodensee-Verlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung)</p> <p>Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 2: Lösungen. Ergebnisse, Formeln, Datentabellen, Diagramme zu 500 Übungsaufgaben. Bodensee-Verlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung).</p> <p>Beutelspacher, Albrecht: Kryptologie. Eine Einführung in die Wissenschaft vom Verschlüsseln, Verbergen und Verheimlichen. 7., verbesserte Auflage. Vieweg Friedrich + Sohn Verlag 2005.</p> <p>Serafini, Giovanni: Unterlagen zur Vorlesung Angewandte Kryptografie, HSZ-T Zürich 2005</p> <p>Bruderer, Herbert: Fachdidaktik Informatik I. Modul Tabellenkalkulation, Vorlesungsskript, ETH Zürich 2008</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen: Gute Kenntnisse der Tabellenkalkulation. Nähere Angaben erhalten Sie zu Semesterbeginn.</p> <p>Zu ausgewählten Kapiteln der Lehrveranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffs bildet.</p>

►► Berufspraktische Ausbildung in Informatik

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0201-00L	Einführungspraktikum Informatik ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit der Fachdidaktik Informatik I - 272-0101-00L - belegen.</i>	O	3 KP	6P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen. Dabei werden sie von einer erfahrenen Lehrperson betreut.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität des Unterrichtsgeschehens ist nützlich, um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
272-0202-00L	Berufspraktische Übungen ■	O	2 KP	4U	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini

Kurzbeschreibung	Die Studierenden wirken unter der Leitung einer erfahrenen Gymnasiallehrperson bei der Überwachung des Lernfortschritts der betreuten Klasse mit. Sie formulieren Hausaufgaben und Klausuren, sie korrigieren die schriftlichen Ausarbeitungen der Schülerinnen und Schüler und werten die Ergebnisse statistisch aus. Sie erarbeiten Musterlösungen und veröffentlichen sie in elektronischer Form.				
272-0203-00L	Unterrichtspraktikum Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum Informatik für MAS SHE mit Informatik als 1. Fach</i>	O	8 KP	17P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
272-0204-00L	Unterrichtspraktikum II Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbauausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
272-0205-00L	Prüfungslektionen Informatik ■	O	2 KP	4P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen, die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind, im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				
►►► Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0201-00L	Einführungspraktikum Informatik ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit der Fachdidaktik Informatik I - 272-0101-00L - belegen.</i>	O	3 KP	6P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen. Dabei werden sie von einer erfahrenen Lehrperson betreut.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität des Unterrichtsgeschehens ist nützlich, um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
272-0206-00L	Unterrichtspraktikum Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum Informatik für MAS SHE in 2 Fächer im 1 Schritt-Verfahren mit Informatik als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				

272-0205-00L	Prüfungslektionen Informatik ■	O	2 KP	4P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen, die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind, im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Im HS werden keine Lehrveranstaltungen in dieser Kategorie angeboten.

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	W	2 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.				
Lernziel	Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Inhalt	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.				
Skript	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Literatur	kein Skript				
	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996.				

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE

► Informatik als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■	O	4 KP	3G	G. Serafini
	<i>MAS SHE-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.				

Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind in der Lage, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung.

Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid in Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und in rechtlichen Belangen (Datenschutz, Urheberrecht), sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz).

Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung und setzen für Schwächere z. B. Tutor/innen ein. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen.

Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen.

Sichere Kommunikation (Kryptografie)

Themenübergreifende Lernziele und Inhalte

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientierten Prüfens erfüllen.

Symmetrische Kryptografie

Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden.

Public-Key-Kryptografie

Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können deren grundlegende mathematische Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen.

Programmierung

Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.

Inhalt

Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.

Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln. Sie muss den Weg von der Modellierung und der Analyse über die Entwurfskonzepte und iteratives formales und experimentelles Testen der Korrektheit und der Effizienz bis zur Herstellung eines anwendungsfreundlichen Produkts beschreiten und anschaulich darstellen können.

Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.

Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheits-technik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.

In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinandersetzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.

Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.

Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.

Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.

Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.

Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.

Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.

Literatur Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008

Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.

Einführung in die Tabellenkalkulation (beliebige Gebrauchsanleitung)

Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 1: Aufgaben. 500 Übungsaufgaben aus allen Lebensbereichen für beliebige Tabellenkalkulationsprogramme, für beliebige Programmversionen, für beliebige Betriebssysteme. Bodenseeeverlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung)

Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 2: Lösungen. Ergebnisse, Formeln, Datentabellen, Diagramme zu 500 Übungsaufgaben. Bodenseeeverlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung).

Beutelspacher, Albrecht: Kryptologie. Eine Einführung in die Wissenschaft vom Verschlüsseln, Verbergen und Verheimlichen. 7., verbesserte Auflage. Vieweg Friedrich + Sohn Verlag 2005.

Serafini, Giovanni: Unterlagen zur Vorlesung Angewandte Kryptografie, HSZ-T Zürich 2005

Bruderer, Herbert: Fachdidaktik Informatik I. Modul Tabellenkalkulation, Vorlesungsskript, ETH Zürich 2008

Voraussetzungen /
Besonderes Voraussetzungen:
Gute Kenntnisse der Tabellenkalkulation. Nähere Angaben erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Zu ausgewählten Kapiteln der Lehrveranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffs bildet.

272-0103-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Informatik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
272-0104-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Informatik für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
271-0102-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Informatik ■ <i>Unterrichtspraktikum Informatik für DZ und MAS SHE Informatik als 2. Fach.</i>	O	4 KP	9P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

Informatik MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbstständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Informatik Master

► Fokuszächer

►► Fokus Computational Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein:				
	Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
251-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	5 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Inhalt	Die Vorlesung offeriert eine Systematik der Erstellung von Differentialgleichungsmodellen physikalischer Prozesse. In einer ersten Phase wird die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme erörtert. Die Darstellung zeigt die Gemeinsamkeiten auf, die solchen Modellierungsaufgaben zu Grunde liegen. Es wird gezeigt, dass solche Modellierungsaufgaben grundsätzlich zu differentialalgebraischen Gleichungssätzen führen. Die symbolischen Algorithmen von Pantelides (Indexreduktion) und Tarjan (BLT Partitionierung algebraischer Blöcke) werden sodann erklärt. Die symbolischen Algorithmen von Kron (Tearing starkgekoppelter algebraischer Modelle) sowie die symbolische Relaxation werden erläutert. In der folgenden Phase werden Bondgraphen als Werkzeuge zur systematischen Modellierung physikalischer Prozesse durch Leistungsflüsse eingeführt. Die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme wird sodann unter Verwendung der neuen Werkzeuge wiederholt. Damit wird aufgezeigt, dass Bondgraphen tatsächlich die Modellierung wesentlich vereinfachen und die Früherkennung von Modellierungsfehlern unterstützen. Es wird sodann die Modellierung mehrdimensionaler mechanischer Systeme behandelt. Im Anschluss wird intensiv auf die Thermodynamik eingegangen. Damit wird die Modellierungssystematik auf Systeme erweitert, bei welchen mehrere Energieformen simultan auftreten. Anschliessend werden konvektive Masseflüsse behandelt. Dies ermöglicht eine allgemeine systematische Modellierung physikalischer Systeme mit verteilten Parametern. Zuletzt behandelt die Vorlesung die Modellierung diskontinuierlicher Vorgänge, wie z.B. elektrischer Schaltvorgänge und mechanischer Stösse. Es wird aufgezeigt, dass die symbolischen Algorithmen für diesen Fall erweitert werden müssen. Inline Integration wird vorgestellt als ein Werkzeug, welches die Umformung solcher Systeme auf geeignete Simulationsmodelle unterstützt.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stochiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale - Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				

Skript	Class Notes and Handouts
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.

►► Fokus Distributed Systems

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0307-00L	Enterprise Application Integration-Middleware	W	6 KP	2V+2U	G. Alonso
Kurzbeschreibung	Der Kurs befasst sich mit der Implementierung von Verteilten Informationssystemen wie man sie in Betrieben findet. Behandelte Themen sind, u.a., RPC, Corba, Middleware, Web Services, Sicherheit, Replikation, Transaktionen, Konsistenz. Zum Kurs gehört auch eine umfangreiche Projektarbeit - die Studierenden müssen ein komplexes Daten-/Systemintegrationsproblem in einem realistischen Kontext lösen.				
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.				
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9				
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.				
251-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	5 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
251-0817-00L	Distributed Systems Laboratory	O	10 KP	8P	F. Mattern, G. Alonso, R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Entwicklung bzw. Evaluation eines umfangreicheren praktischen Systems mit Technologien aus dem Gebiet der verteilten Systeme. Das Projekt kann aus unterschiedlichen Teilbereichen (von Web-Services bis hin zu ubiquitären Systemen) stammen; typ. Technologien umfassen drahtlose Ad-hoc-Netze, RFID oder Anwendungen auf Mobiltelefonen oder PDAs.				
Lernziel	Gain hands-on-experience with real products and the latest technology in distributed systems.				
252-3500-04L	Information and Communication Systems	W	2 KP	2S	G. Alonso, A. Baumann, D. Kossmann, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Aktuelle Themen werden behandelt. Studierende müssen am ganzen Seminar teilnehmen und ein Thema für eine Präsentation wählen. Diese kann eine Aufarbeitung von Forschungsergebnissen sein, die Beschreibung eines Systems und/oder die Auswertung eines realen Produktes. Die Studierenden werden aufgrund des Erlernten, ihrer Präsentation und der Arbeit, die sie Ende Semester vorstellen müssen evaluiert.				
263-3000-00L	Massively Parallel Data Analysis with MapReduce	W	6 KP	2V+2A	D. Kossmann, G. Alonso, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems.				
Inhalt	Many applications involve the processing and analysis of huge amounts of data. Typical examples are Web-scale search engines (such as Google, MSN, or Yahoo), new Web applications such as Flickr or Google Maps, and scientific applications (e.g., in the life sciences or physics). A typical analysis of this data would, for instance, detect certain behavior patterns in a Web log or the detection of star constellations in telescope images. Given the amounts of data that need to be analyzed, parallelization on large clusters of machines is a must in order to get acceptable response times. The idea is to partition the data into "chunks" and process a large set of chunks in parallel. The first large-scale implementation of this idea on thousands of machines was implemented by Google using the so-called MapReduce paradigm. MapReduce is a programming framework designed for the analysis of masses of data. Its implementation makes use of the Google File System (GFS) which is a distributed file system designed to store peta-bytes of data on thousands of machines. Recently, Yahoo and the Apache Foundation launched an open-source implementation of MapReduce and a distributed file system. This implementation is called Hadoop and has been shown to scale up to 2000 machines. Google is establishing a data center for Academic use with 1000 machines that operates using Hadoop. This data center can potentially be used to run programs as part of this course. The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems. The course will have two parts: a.) Six week of classes in order to understand the underlying technology (distributed file system, scheduling in warehouse-size data centers, and the Sawzall programming language used in the MapReduce framework). b.) Projects: solving a big data analysis problem (e.g., Web log mining, discovering intelligent life in space, etc.)				

227-0557-00L	Ad Hoc und Sensor Netzwerke	W	6 KP	2V+2U	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Wir diskutieren und analysieren neue drahtlose Netzwerke wie Sensor und Ad Hoc Netzwerke. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese selbstorganisierenden Netzwerke zu bekommen, von der Theorie zur Praxis. Stichworte: Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Lernziel	Thousands of mini computers (in size comparable to a chewing gum), equipped with sensors, are deployed in some terrain. After activation the sensors form a self-organized network and provide data, for example about a forthcoming earthquake. The trend towards wireless communication affects more and more electronic devices in almost every sphere of life. Conventional networks rely on base stations, and the mobile devices exchange the data in a star-like fashion. In contrast, current research is mainly focused on networks that are completely unstructured, but are nevertheless able to communicate (via several hops), despite the low coverage of their antennas. Such systems are called sensor, ad hoc, or mesh networks, depending on the point of view and the application. Since a few years, these networks are the focus of the research of the networking community. The goal of the lecture is to elaborate the relevant aspects of the field, from theory to practice. We will cover a fresh topic every week. Course pre-requisites: Basic networking knowledge, basic algorithms knowledge. Course language: English written, German or English spoken.				
Inhalt	Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Skript	Available				
Literatur	Algorithms for Sensor and Ad Hoc Networks Dorothea Wagner and Roger Wattenhofer Springer ISBN-10: 3-540-74990-X ISBN-13: 9783540749905				

227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer, T. Roscoe
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques. In this seminar, students present the latest work in this domain. Seminar language: English				
Inhalt	Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html				
Skript	Slides of presentations will be made available.				
Literatur	Papers.				

►► Fokus Information Security

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-0463-00L	Security Engineering	W	6 KP	2V+2U	D. Basin, C. Cremers
Kurzbeschreibung	Engineering-Techniken für die Entwicklung sicherer Systeme. Wir untersuchen Konzepte, Methoden und Werkzeuge, die in verschiedenen Aktivitäten des Software-Entwicklungsprozesses zur Erhöhung der Sicherheit Anwendung finden. Themen: Sicherheitsanforderungen, Risikoanalyse, modellbasierte Entwicklungsansätze, Sicherheit auf Implementationsebene, Evaluationskriterien für sichere Systeme.				
Lernziel	Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data. The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems. Topics covered include * security requirements & risk analysis, * system modeling and model-based development methods, * implementation-level security, and * evaluation criteria for the development of secure systems				

Inhalt Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data.

The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems.

Topics covered include

- * security requirements & risk analysis,
- * system modeling and model-based development methods,
- * implementation-level security, and
- * evaluation criteria for the development of secure systems

Modules taught:

1. Introduction
 - Introduction of Infsec group and speakers
 - Security meets SW engineering: an introduction
 - The activities of SW engineering, and where security fits in
 - Overview of this class
2. Requirements Engineering: Security Requirements and some Analysis
 - overview: functional and non-functional requirements
 - use cases, misuse cases, sequence diagrams
 - safety and security
 - FMEA, FTA, attack trees
3. Modeling in the design activities
 - structure, behavior, and data flow
 - class diagrams, statecharts
4. Model-driven security for access control (design)
 - SecureUML as a language for access control
 - Combining Design Modeling Languages with SecureUML
 - Semantics, i.e., what does it all mean,
 - Generation
 - Examples and experience
5. Model-driven security (Part II)
 - Continuation of above topics
6. Security patterns (design and implementation)
7. Implementation-level security
 - Buffer overflows
 - Input checking
 - Injection attacks
8. Testing
 - overview
 - model-based testing
 - testing security properties
9. Risk analysis and management 1 (project management)
 - "risk": assets, threats, vulnerabilities, risk
 - risk assessment: quantitative and qualitative
 - safeguards
 - generic risk analysis procedure
 - The OCTAVE approach
10. Risk analysis: IT baseline protection
 - Overview
 - Example
11. Evaluation criteria
 - CMMI
 - systems security engineering CMM
 - common criteria
12. Guest lecture
 - TBA

Literatur

- Ross Anderson: Security Engineering, Wiley, 2001.
- Matt Bishop: Computer Security, Pearson Education, 2003.
- Ian Sommerville: Software Engineering, 6th ed., Addison-Wesley, 2001.
- John Viega, Gary McGraw: Building Secure Software, Addison-Wesley, 2002.
- Further relevant books and journal/conference articles will be announced in the lecture.

Voraussetzungen / Besonderes

Homepage: <http://www.infsec.ethz.ch/education/ws0607/seceng>
 Language: English
 Prerequisite: Class on Information Security

227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				

Inhalt Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the oral exam are held in English.

►► Fokus Information Systems

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0237-00L	Konzepte objektorientierter Programmierung	W	5 KP	2V+1U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Vorlesung zur Vermittlung eines profunden Verständnisses der objektorientierten Programmierung; Objektmodell, Komponenten, Frameworks, Wiederverwendung, Kapselung, Typsysteme, Aliasing, Parallelität, verteilte Programmierung, Reflection, Schnittstellenspezifikationen, Invarianten				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, ein profundes Verständnis für die zentralen semantischen Konzepte der objektorientierten Programmierung zu vermitteln. Dieses fördert zum einen die Fähigkeit, korrekte Programme zu erstellen. Zum anderen erlaubt es Studierenden, Neuerungen im Bereich der objektorientierten Programmierung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte objektorientierter Programmierung wie Subtyping und Vererbung, Modularität und Kapselung, Typisierung, Parallelität sowie Verteiltheit. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den semantischen Grundlagen dieser Konzepte und ihrer Umsetzung in der Sprache Java, häufig im Vergleich mit anderen Sprachen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Konzepte illustriert und Probleme der objektorientierten Programmierung aufgezeigt. Die Diskussion dieser Probleme führt die Studierenden an Fragestellungen der aktuellen Programmiersprachen-Forschung heran.				
Literatur	A. Poetzsch-Heffter: Konzepte objektorientierter Programmierung. Mit einer Einführung in Java. Springer Verlag, 2000 (ISBN 3-540-66793-8).				
	Weitere Literatur wird im Lauf der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache, Programmiererfahrung.				
251-0307-00L	Enterprise Application Integration-Middleware	W	6 KP	2V+2U	G. Alonso
Kurzbeschreibung	Der Kurs befasst sich mit der Implementierung von Verteilten Informationssystemen wie man sie in Betrieben findet. Behandelte Themen sind, u.a., RPC, Corba, Middleware, Web Services, Sicherheit, Replikation, Transaktionen, Konsistenz. Zum Kurs gehört auch eine umfangreiche Projektarbeit - die Studierenden müssen ein komplexes Daten-/Systemintegrationsproblem in einem realistischen Kontext lösen.				
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.				
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9				
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.				
251-0317-00L	XML und Datenbanken	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, P. M. Fischer
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speichertechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Skript	Die Vorlesungsfolien werden auf der Homepage der Vorlesung www.systems.ethz.ch/education/courses/hs08/xml-and-databases in PDF-Format bereitgestellt.				
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
251-0341-01L	Information Retrieval	W	5 KP	2V+1U	T. Hofmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Informationssuche mit Schwerpunkt auf Text- und Bilddokumenten. Die behandelten Themen umfassen die Extraktion charakterisierender Merkmale aus Dokumenten, die Indexierung, Retrieval Modelle, Suchalgorithmen, Bewertung und Feedback Mechanismen. Die Suche im Web und in Bild- und XML-Kollektionen zeigen neuere Anwendungen der Informationssuche und deren Umsetzung.				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für die Verwaltung, Indexierung und Suche von Text, Bild, Musik, XML und Video. Kennenlernen von Suchmechanismen auf dem Web, Bewertungsmethoden und Interaktionsmechanismen (Relevanz Feedback).				
251-0365-00L	Architektur und Implementierung von Datenbanksystemen	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Speicherhierarchie, Pufferverwaltung, Physische Datenorganisation und Indexe, Anfragebearbeitung, Transaktionsverwaltung (Synchronisation und Recovery), Datenbanktuning, Architekturvarianten und Anwendungen				
251-0373-00L	Mobile and Personal Information Systems	W	5 KP	2V+1U	M. Norrie

Kurzbeschreibung	The course examines how traditional data management techniques have been adapted to support various forms of mobile information systems. Topics to be covered include: databases of mobile objects, embedded databases, context-awareness, real-time processing of data streams, synchronization and mobile transactions, P2P architectures and opportunistic data sharing.				
Lernziel	The students will acquire an understanding of why and how traditional data management techniques have been adapted for mobile information systems.				
Inhalt	<p>Advances in mobile devices and communication technologies have led to a rapid increase in demands for various forms of mobile information systems where the users, application entities or the databases themselves may be mobile. Traditional data management techniques have to be adapted to meet the requirements of such systems and cope with new connection, access and synchronisation issues. Hardware restrictions of mobile devices such as computational performance, storage capacity and power consumption introduce the need for lightweight data management systems to support personal information management. These devices will increasingly become integrated into the users lives and be expected to support a range of activities in different environments. Applications should be context-aware, adapting functionality and information delivery to the current environment and task. Various forms of software and hardware sensors may be used to determine the current context and this requires techniques to process and analyse data streams in real-time. User mobility, and the varying and intermittent connectivity that it implies, gives rise to new forms of dynamic collaboration that require more flexible and lightweight mechanisms for synchronisation and consistency maintenance.</p> <p>In this course, we will study the different forms of mobility and collaboration that applications require and how these influence the design of system architectures. We then go on to present specific technologies and mechanisms designed to meet the requirements of mobile and personal information systems.</p> <p>Topics to be covered include:</p> <ul style="list-style-type: none"> - data management for mobile objects - embedded databases for mobile devices - context-awareness and adaptive information delivery - real-time processing of data streams - synchronisation and mobile transactions - opportunistic data sharing and peer-to-peer architectures 				

251-0807-00L	Information Systems Laboratory	O	10 KP	8P	M. Norrie, D. Kossmann, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	The purpose of this laboratory course is to practically explore modern techniques to build large-scale distributed information systems. Participants will work in groups of three or more students, and develop projects in several phases. The course is offered in both Fall and Spring semesters.				

252-3001-00L	Advanced Topics in Information Systems	W	2 KP	2S	D. Kossmann, M. Norrie, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	This seminar course will discuss research topics in the area of information systems. We will read recent research papers on a selected topic, and present/discuss them in class. The course is offered every Fall semester.				

252-3500-04L	Information and Communication Systems	W	2 KP	2S	G. Alonso, A. Baumann, D. Kossmann, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Aktuelle Themen werden behandelt. Studierende müssen am ganzen Seminar teilnehmen und ein Thema für eine Präsentation wählen. Diese kann eine Aufarbeitung von Forschungsergebnissen sein, die Beschreibung eines Systems und/oder die Auswertung eines realen Produktes. Die Studierenden werden aufgrund des Erlernten, ihrer Präsentation und der Arbeit, die sie Ende Semester vorstellen müssen evaluiert.				

263-3000-00L	Massively Parallel Data Analysis with MapReduce	W	6 KP	2V+2A	D. Kossmann, G. Alonso, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim
---------------------	--	----------	-------------	--------------	---

Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems.				
Inhalt	<p>Many applications involve the processing and analysis of huge amounts of data. Typical examples are Web-scale search engines (such as Google, MSN, or Yahoo), new Web applications such as Flickr or Google Maps, and scientific applications (e.g., in the life sciences or physics). A typical analysis of this data would, for instance, detect certain behavior patterns in a Web log or the detection of star constellations in telescope images.</p>				

Given the amounts of data that need to be analyzed, parallelization on large clusters of machines is a must in order to get acceptable response times. The idea is to partition the data into "chunks" and process a large set of chunks in parallel. The first large-scale implementation of this idea on thousands of machines was implemented by Google using the so-called MapReduce paradigm. MapReduce is a programming framework designed for the analysis of masses of data. Its implementation makes use of the Google File System (GFS) which is a distributed file system designed to store peta-bytes of data on thousands of machines.

Recently, Yahoo and the Apache Foundation launched an open-source implementation of MapReduce and a distributed file system. This implementation is called Hadoop and has been shown to scale up to 2000 machines. Google is establishing a data center for Academic use with 1000 machines that operates using Hadoop. This data center can potentially be used to run programs as part of this course.

The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems. The course will have two parts:

- a.) Six week of classes in order to understand the underlying technology (distributed file system, scheduling in warehouse-size data centers, and the Sawzall programming language used in the MapReduce framework).
- b.) Projects: solving a big data analysis problem (e.g., Web log mining, discovering intelligent life in space, etc.)

►► Fokus Software Engineering

26 Kreditpunkte müssen erreicht werden, davon mind. 20 in Vorlesungen, die von am Software Engineering Master beteiligten Professoren gelesen werden, davon muss wiederum mind. 1 Veranstaltung ein Seminar sein.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-2600-03L	Software Engineering Seminar	W	2 KP	2S	T. Gross, D. Kröning
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet eine Einführung zu den aktuellen Forschungsthemen im Bereich des Software Engineerings. Die Studierenden präsentieren selbstständig eine aktuelle Veröffentlichung.				
Lernziel	Understand how to present a recent paper/result in computer science				

►► Fokus Theory of Computing

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer

Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.			
Skript	ja (englisch).			
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks			
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.			
Skript	Yes.			
251-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	8 KP	3V+1U+1A E. Welzl
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Methoden in Entwurf und Analyse von Algorithmen, und in Diskreter Mathematik an Hand des Erfüllbarkeitsproblems (SAT). Combinatorial properties (employing the probabilistic method, Lovasz Local Lemma), a proof of the Cook-Levin Theorem, deterministic and randomized algorithms, and the threshold behavior of random formulas. Constraint satisfaction and k-coloring of graphs.			
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.			
Inhalt	Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem). This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas. In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.			
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.			
Literatur	Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library: George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973). Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002). Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001). Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998). Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995). Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992). Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001). Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997). Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).			
251-1401-00L	Fourier-analytic Methods in Discrete Mathematics	W	5 KP	2V+1U
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.			
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	W	5 KP	2V+1U S. Wolf
Kurzbeschreibung	Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.			
Inhalt	Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.			
251-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	8 KP	3V+2U P. Widmayer, M. Mihalak
Kurzbeschreibung	Die Spieltheorie modelliert das Verhalten von eigennütigen Spielern in einem mathematischen Rahmen. Diese Methoden lassen sich auch auf riesige Computer-Systeme ohne zentrale Kontrolle anwenden. Der Kurs beschäftigt sich mit algorithmischen Aspekten der Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Auktionen, Effizienz von Equilibria, Algorithmen und Komplexität der Berechnung von Equilibria.			
251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	W	6 KP	2V+2U U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)			
251-1425-00L	Computational Geometry	W	8 KP	3V+2U B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.			
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.			
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...			

Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000.				
	Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
252-4202-00L	Seminar in Theoretical Computer Science	W	2 KP	2S	E. Welzl, B. Gärtner, D. Hefetz, M. Hoffmann, A. Steger, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentation wichtiger und aktueller Arbeiten aus der theoretischen Informatik, sowie eigener Ergebnisse von Diplomanden und Doktoranden.				

►► Fokus Visual Computing

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
251-0527-00L	Image Analysis with Statistical Models	W	5 KP	2V+1U	J. M. Buhmann, C. S. Ong
Kurzbeschreibung	Der Schwerpunkt der Vorlesung sind statistische Methoden und Modelle für Bildanalyse. Die Vorlesung befasst sich mit der Anwendung Markov'scher Zufallsfelder in der Bildverarbeitung und dem Einsatz von graphischen Modellen zum Bildverstehen.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten Einblick in statistische Methoden zur Bildanalyse.				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein:				
	Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzepton, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
251-0545-00L	Farbe im Digitalen Publizieren	W	5 KP	2V+1U	K. Simon
Kurzbeschreibung	Ein Kurs in digitaler Farbtechnologie von den psychophysikalischen Grundlagen bis zu aktuellen Industriestandards:				
	Optik des Auges Konzepte der Farbwahrnehmung räumliche und zeitliche Eigenschaften Farbmetrik Farbräume (XYZ, CIELAB, CMYK, RGB's) color-appearance Phänomene Farbordnungssysteme Farberfassung Rastertechnik Gamut Mapping Color Management				
Lernziel	Diese Vorlesung hat das Farbbild als zentrale Produktionseinheit der graphischen Industrie zum Gegenstand. Als Phänomen des Empfindens ist Farbe jedoch nur indirekt über psychophysikalische Methoden erfassbar und ist bis heute nicht gänzlich verstanden. Ausgehend von den Wurzeln der Farbforschung im 19. Jahrhundert wird das historische Bemühen um eine technisch nutzbare Farbbeschreibung aufgezeigt, der aktuelle Stand der Farbforschung erörtert und die zentralen Probleme der gegenwärtigen Farbproduktion dargelegt.				

Inhalt	Die Vorlesung ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird der Sehprozess beschrieben, speziell die Netzhaut und ihre funktionelle Einheit, das rezeptive Feld, was in eine Darstellung der physiologischen Basiskonzepte des Farbsehens mündet. Die für die technische Farbproduktion wichtigen Wahrnehmungsschwellen (räumlich, zeitlich und bezüglich der Helligkeit) werden gleichfalls im allgemeinen physiologischen Kontext eingeordnet. In der niederen Farbmétrie (Farbvalenzmétrie) der Basis der industriellen Farbwiedergabe, wird dann eine mathematische Antwort auf die Frage: "Wann sind zwei Lichtreize farblich nicht zu unterscheiden?" hergeleitet. Damit verbunden ist eine Erläuterung der Rolle von Standardisierungskommissionen wie der CIE oder ISO, speziell werden die CIE-Farbäume (XYZ, CIELAB, CIELUV) eingeführt. Es folgt eine Beschreibung der Probleme im Umgang mit RGB-Farbäumen, speziell sRGB. Auf CMYK wird im Zusammenhang mit Oberflächenfarben eingegangen. Die niedere Farbmétrie schliesst mit dem Thema Farbmessung. Das Konzept der Farbvalenzmétrie setzt voraus, dass der Einfluss des Sehumfeldes durch Normierung weitgehend ausgeschlossen wird. Die aktuelle Farbforschung versucht jedoch auch diesen Einfluss zu modellieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen Forschungszweig (Color Appearance). Das zentrale Problem der gegenwärtigen Farbproduktion ist die Beschränktheit der Ausgabegeräte. Es sind deshalb im Allgemeinen Farbveränderungen gegenüber dem Originalbild unvermeidbar (Gamut Mapping). Es wird sowohl der Stand der Forschung als auch der aktuelle Industriestandard (Color Management Systeme) vorgestellt. Die Vorlesung schliesst mit einem Überblick über moderne Halftoning-Konzepte, der Realisierung eines Pixelbildes auf Papier.				
Literatur	- G. Wyszecki, W. Stiles, Color Science, Wiley, 2002 (2. Auflage) - M. Fairchild, Color Appearance Models, Addison Wesley, 2005 (2. Auflage)				
Voraussetzungen / Besonderes	Zielgruppe: Autoren, die eine technische Kompetenz anstreben, Kompetenzträger im Workflow der grafischen Industrie. Voraussetzung: Die Bereitschaft, das eigene Farbverständnis zu hinterfragen.				
251-0546-00L	Physikalisch-basierte Simulation in der Computer Graphik	W	5 KP	2V+1U	M. Gross, N. Thürey
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiskenntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
251-1425-00L	Computational Geometry	W	8 KP	3V+2U	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
252-5051-00L	Modern Topics in Pattern Recognition	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Aktuelle Artikel der Mustererkennungsliteratur werden in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themen decken statistische Modelle im Computersehen, graphische Modelle und maschinelles Lernen ab.				
252-5701-00L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision	W	2 KP	2S	M. Gross, G. Brostow, M. Pollefeys, N. Thürey
Kurzbeschreibung	The "Visual Computing" and "Introduction to computer graphics" courses are recommended, but not mandatory.				

Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.
Inhalt	This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.
Skript	no script
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesungen "Graphische Datenverarbeitung I und II" sind empfohlen, aber nicht Voraussetzung.

263-5801-00L	Geometric Computing ■	W	2 KP	2S	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This seminar covers research in geometric modeling, 3D shape analysis and design, and digital geometry processing. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Lernziel	The goal of the seminar is to get an in-depth understanding of research topics in the field of geometric computing as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers research in geometric modeling, 3D shape analysis and design, and digital geometry processing. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course "Surface Representations and Geometric Modeling" is recommended but not mandatory.				

► Grundlagenfächer und Wahlfächer

►► Grundlagenfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
263-0001-00L	Grundlagen der Informatik: Theorie und Algorithmen ■ <i>Dieses Fach kann durch folgende zwei Fächer kompensiert werden: 252-0002-00L Datenstrukturen & Algorithmen 252-0057-00L Theoretische Informatik</i>	W	1 KP	1R	A. Steger, G. H. Gonnet, T. Gross, J. Gutknecht, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	"Grundlagen der Informatik" decken Themenbereiche ab, die alle Master-Studierenden der Informatik beherrschen sollten. Im Selbststudium werden hier Inhalte aus dem Bachelor-Studium nochmals erarbeitet und im Zusammenhang gesehen. Hauptziel dieser Kurse ist, sicher zu stellen, dass unsere Master-Studierenden über solide Kenntnisse in Informatik allgemein, nicht nur in ihrem Spezialgebiet, verfügen.				
263-0002-00L	Grundlagen der Informatik: Computer Systeme ■ <i>Dieses Fach kann durch folgende zwei Fächer kompensiert werden: 252-0053-00L Systemnahe Programmierung 252-0051-00L Rechnerarchitektur</i>	W	1 KP	1R	A. Steger, G. H. Gonnet, T. Gross, J. Gutknecht, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	"Grundlagen der Informatik" decken Themenbereiche ab, die alle Master-Studierenden der Informatik beherrschen sollten. Im Selbststudium werden hier Inhalte aus dem Bachelor-Studium nochmals erarbeitet und im Zusammenhang gesehen. Hauptziel dieser Kurse ist, sicher zu stellen, dass unsere Master-Studierenden über solide Kenntnisse in Informatik allgemein, nicht nur in ihrem Spezialgebiet, verfügen.				
263-0003-00L	Grundlagen der Informatik: Wissenschaftliches Rechnen ■ <i>Dieses Fach kann durch folgende zwei Fächer kompensiert werden: 252-0059-00L Introduction to Computational Science 252-0054-00L Wissenschaftliches Rechnen</i>	W	1 KP	1R	A. Steger, G. H. Gonnet, T. Gross, J. Gutknecht, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	"Grundlagen der Informatik" decken Themenbereiche ab, die alle Master-Studierenden der Informatik beherrschen sollten. Im Selbststudium werden hier Inhalte aus dem Bachelor-Studium nochmals erarbeitet und im Zusammenhang gesehen. Hauptziel dieser Kurse ist, sicher zu stellen, dass unsere Master-Studierenden über solide Kenntnisse in Informatik allgemein, nicht nur in ihrem Spezialgebiet, verfügen.				
263-0004-00L	Grundlagen der Informatik: Informationssysteme ■ <i>Dieses Fach kann durch folgende zwei Fächer kompensiert werden: 252-0052-00L Computer Networks 252-0060-00L Einführung in Datenbanksysteme</i>	W	1 KP	1R	A. Steger, G. H. Gonnet, T. Gross, J. Gutknecht, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	"Grundlagen der Informatik" decken Themenbereiche ab, die alle Master-Studierenden der Informatik beherrschen sollten. Im Selbststudium werden hier Inhalte aus dem Bachelor-Studium nochmals erarbeitet und im Zusammenhang gesehen. Hauptziel dieser Kurse ist, sicher zu stellen, dass unsere Master-Studierenden über solide Kenntnisse in Informatik allgemein, nicht nur in ihrem Spezialgebiet, verfügen.				
263-0005-00L	Grundlagen der Informatik: Programmierung ■ <i>Dieses Fach kann durch folgende zwei Fächer kompensiert werden: 252-0021-00L Einführung in die Programmierung 252-0050-00L Software Architecture</i>	W	1 KP	1R	A. Steger, G. H. Gonnet, T. Gross, J. Gutknecht, D. Kossmann
Kurzbeschreibung	"Grundlagen der Informatik" decken Themenbereiche ab, die alle Master-Studierenden der Informatik beherrschen sollten. Im Selbststudium werden hier Inhalte aus dem Bachelor-Studium nochmals erarbeitet und im Zusammenhang gesehen. Hauptziel dieser Kurse ist, sicher zu stellen, dass unsere Master-Studierenden über solide Kenntnisse in Informatik allgemein, nicht nur in ihrem Spezialgebiet, verfügen.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0223-00L	Compiler Design II	W	6 KP	2V+2U	T. Gross
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Themen des Compiler Baus: Static-Single-Assignment Repräsentation als Grundlage für globale Optimierungen, Just-in-Time Compilation, Verwendung von "Profiles" bei einer erneuten Uebersetzung, Konzepte moderner Programmiersprachen (Beispiel ist Java) für das Behandeln von "Exceptions", sowie Techniken der Speicherverwaltung.				
Lernziel	Understand translation of object-oriented programs, opportunities and difficulties in optimizing object-oriented programs.				
Inhalt	This course builds conceptually on Compiler Design I, but this class is not a prerequisite. Students should however have a solid understanding of basic compiler technology. This course provides another opportunity to explore software design in a medium-scale software project. The focus is on handling the key features of object-oriented programs. We discuss implementations of single and multiple inheritance (incl. object layout, method dispatch) and optimization opportunities. Specific topics: Single inheritance, multiple inheritance, object layout, method dispatch, type analysis, type propagation, static single assignment (SSA) representation, constant folding, partial redundancy optimizations, profiling, profile-guided code generation. Special topics as time permits: debugging optimized code, multi-threading, data races, object races, memory consistency models, programming language design.				
Literatur	Aho/Lam/Sethi/Ullmann, Compilers - Principles, Techniques, and Tools (2nd Edition). In addition papers as provided in the class.				
251-0237-00L	Konzepte objektorientierter Programmierung	W	5 KP	2V+1U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Vorlesung zur Vermittlung eines profunden Verständnisses der objektorientierten Programmierung; Objektmodell, Komponenten, Frameworks, Wiederverwendung, Kapselung, Typsysteme, Aliasing, Parallelität, verteilte Programmierung, Reflection, Schnittstellenspezifikationen, Invarianten				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, ein profundes Verständnis für die zentralen semantischen Konzepte der objektorientierten Programmierung zu vermitteln. Dieses fördert zum einen die Fähigkeit, korrekte Programme zu erstellen. Zum anderen erlaubt es Studierenden, Neuerungen im Bereich der objektorientierten Programmierung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte objektorientierter Programmierung wie Subtyping und Vererbung, Modularität und Kapselung, Typisierung, Parallelität sowie Verteiltheit. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den semantischen Grundlagen dieser Konzepte und ihrer Umsetzung in der Sprache Java, häufig im Vergleich mit anderen Sprachen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Konzepte illustriert und Probleme der objektorientierten Programmierung aufgezeigt. Die Diskussion dieser Probleme führt die Studierenden an Fragestellungen der aktuellen Programmiersprachen-Forschung heran.				
Literatur	A. Poetzsch-Heffter: Konzepte objektorientierter Programmierung. Mit einer Einführung in Java. Springer Verlag, 2000 (ISBN 3-540-66793-8). Weitere Literatur wird im Lauf der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache, Programmiererfahrung.				
251-0239-00L	Software Verification: Contracts, Trusted Components and Patterns	W	5 KP	3G	B. Meyer, M. Y. A. Oriol
Kurzbeschreibung	Trusted Components sind wieder verwendbare, mit Qualitätsgarantien versehene Software-Elemente. Ihre abstrakten Eigenschaften sollten durch Verträge beschrieben werden. Es werden die verschiedenen Facetten dieses Begriffs untersucht: Software-Qualität, Entwurfsmuster, Entwurf für die Wiederverwendung, Komponentenerstellung, Korrektheit und Beweise, Testen, Programm-Analyse, Proof-carrying Code.				
Lernziel	Students will learn how to build quality software systems through the combination of three key concepts (components, contracts, patterns) and understand how important design patterns can be turned into reusable components.				
Inhalt	"Trusted Components" are reusable software elements accompanied with a guarantee of quality. Trusted components should be equipped with "Contracts" describing their abstract properties. It is particularly interesting to combine these ideas with the concept of "Design Pattern", providing a common vocabulary for useful architectural techniques. Starting from a general presentation of the concepts of reuse and trusted components, the course explores the principal design patterns and studies whether and how they can be turned into reusable components usable "off the shelf", with the help of precise contracts. It also studies some component models, in particular the .NET multi-language component-based programming model. Students will use and extend a "Pattern Wizard" which helps integrate patterns into Eiffel programs.				
Literatur	Bertrand Meyer: Object-Oriented Software Construction, 2nd edition, Prentice Hall, 1997 Erich Gamma et al.: Design Patterns, Addison-Wesley, 1994				
Voraussetzungen / Besonderes	Good programming experience, in particular object-oriented. Previous exposure to patterns and formal methods is useful.				
251-0261-00L	Concurrent Programming 1: Prinzipien und Überblick	W	5 KP	2V+1U	J. Gutknecht
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency.				
Inhalt	In einer Zeit, in welcher das Ende des Megaflop Booms abzusehen ist (nicht im Widerspruch zu Moore's Law, sondern aus Gründen des Energieverbrauches), kommt der Parallelisierung von Programmen die zentrale Rolle im Wettbewerb um Softwarebeschleunigung zu. Es ist deshalb angebracht, der "prozessorientierten" Programmierung in der Lehre die gleiche Bedeutung wie der "objektorientierten" Programmierung zuzumessen. In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency. Dabei wird als Basis auch uralte Originalliteratur etwa zu den Themen "Monitor" und "Communicating Sequential Processing" herangezogen. Nicht im Vordergrund stehen in dieser Veranstaltung das Paradigma der Vektorparallelität und die Anwendung auf wissenschaftliches Rechnen.				
251-0273-01L	Distributed and Outsourced Software Engineering	W	5 KP	2V+1U	B. Meyer, P. Kolb
Kurzbeschreibung	The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students.				
Lernziel	This course provides students with a clear view of distributed software development, enabling them to participate successfully in distributed projects, and also helping them to devise their own career strategies in the context of the continued trend towards outsourcing.				

Inhalt	Industrial software construction is, increasingly, a distributed activity. The scenario of a single team working in a single location for a set period, once the norm, is fast becoming the exception. The outsourcing and offshoring phenomenon, while an important part of this trend, is only one of the causes. The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students, enabling a hands-on approach to the issues of distributed development. Content: The DOSE course covers among others the following topics: basics of distributed development; the outsourcing phenomenon; requirements engineering for distributed projects; quality assurance for distributed projects; process models (especially CMMI) and agile methods; supplier assessment and qualification; negotiating a contract for a distributed project; software project management for distributed projects; role of interfaces and other technical issues of distributed development. A key part of the course is the course project, which is performed in groups involving teams from other universities. Students get to practice distributed development directly, experiencing issues and applying techniques presented in the course.				
Literatur	Course slides and supporting articles.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: A good understanding of basic software engineering techniques.				
251-0291-00L	Eiffel: Analysis, Design and Programming	W	5 KP	2V+1U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Eiffel is a programming language but also a general method for producing quality software, applicable to all stages of the lifecycle starting with requirements analysis. This course provides a hands-on introduction to the method and language, enabling students to master the technology and start doing analysis, design and programming in Eiffel.				
251-0293-00L	Mobile Computing for IEEE 802 Wireless Networks	W	5 KP	2V+1U	S. Mangold
Kurzbeschreibung	This course will give a detailed overview about the 802 standards and summarizes the state of the art of WLANs, WPANs, and WMANs, including new topics such as mesh networks. The course combines lectures with a set of assignments in which students are asked to work with a simple JAVA simulation/emulation tool to run experiments on 802 wireless networks, and develop their own algorithms.				
251-0295-00L	Model Checking of Reactive Systems	W	6 KP	2V+2U	S. Leue
Kurzbeschreibung	Reactive Systems are software systems that undergo a continuous stimuli-response interaction with their environment. The course will introduce into explicit state model checking for reactive systems, an algorithmic, automated technique for the correctness analysis of such systems. We will illustrate the algorithmic foundations of this technique, present the SPIN tool, and address advanced topics.				
Inhalt	Reactive Systems are software systems that undergo a continuous stimuli-response interaction with their environment. In practice, they often occur as embedded systems, such as in telecommunications or in automotive systems. The course will introduce into explicit state model checking for reactive systems, an algorithmic, automated technique for the correctness analysis of such systems. We will illustrate the algorithmic foundations of this technique, present the SPIN tool, and address advanced topics. The accompanying project will address the modeling and analysis of a VoIP protocol.				
251-0307-00L	Enterprise Application Integration-Middleware	W	6 KP	2V+2U	G. Alonso
Kurzbeschreibung	Der Kurs befasst sich mit der Implementierung von Verteilten Informationssystemen wie man sie in Betrieben findet. Behandelte Themen sind, u.a., RPC, Corba, Middleware, Web Services, Sicherheit, Replikation, Transaktionen, Konsistenz. Zum Kurs gehört auch eine umfangreiche Projektarbeit - die Studierenden müssen ein komplexes Daten-/Systemintegrationsproblem in einem realistischen Kontext lösen.				
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.				
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9				
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.				
251-0317-00L	XML und Datenbanken	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, P. M. Fischer
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme				
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Skript	Die Vorlesungsfolien werden auf der Homepage der Vorlesung www.systems.ethz.ch/education/courses/hs08/xml-and-databases in PDF-Format bereitgestellt.				
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
251-0341-01L	Information Retrieval	W	5 KP	2V+1U	T. Hofmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Informationssuche mit Schwerpunkt auf Text- und Bilddokumenten. Die behandelten Themen umfassen die Extraktion charakterisierender Merkmale aus Dokumenten, die Indexierung, Retrieval Modelle, Suchalgorithmen, Bewertung und Feedback Mechanismen. Die Suche im Web und in Bild- und XML-Kollektionen zeigen neuere Anwendungen der Informationssuche und deren Umsetzung.				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für die Verwaltung, Indexierung und Suche von Text, Bild, Musik, XML und Video. Kennenlernen von Suchmechanismen auf dem Web, Bewertungsmethoden und Interaktionsmechanismen (Relevanz Feedback).				
251-0355-00L	Object-oriented Databases	W	5 KP	2V+1U	M. Grossniklaus

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prinzipien und Technologien für Datenverwaltung in Objekt-orientierten Programmierumgebungen: Einführung in die Grundlagen der Objektspeicherung und Verwaltung, Behandlung von semantischen Objektmodellen und deren Implementierung, sowie fortgeschrittener Probleme wie Versionsmodelle für temporale und Entwicklungsdatenbanken, und für Software Konfiguration.				
Inhalt	The course examines the principles and techniques of providing data management in object-oriented programming environments. It is divided into three parts that cover the road from simple object persistence, to object-oriented database management systems and to advanced data management services. In the first part, object serialisation and object-relational mapping frameworks will be introduced. Using the example of the open-source project db4o, the utilisation, architecture and functionality of a simple object-oriented database is discussed. The second part of the course is dedicated to advanced topics such as industry standards and solutions for object data management as well as storage and index technologies. Additionally, advanced data management services such as version models for temporal and engineering databases as well as for software configuration are discussed. In the third and last part of the course, an object-oriented data model that features a clear separation of typing and classification is presented. Together with the model, its implementation in terms of an object-oriented database management system is discussed also. Finally, an extension of this data model is presented that allows context-aware data to be managed.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse der Themen, die in den Vorlesungen "Einführung in Datenbanken" und "Informationssysteme" vermittelt werden, sind erforderlich.				
251-0365-00L	Architektur und Implementierung von Datenbanksystemen	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Speicherhierarchie, Pufferverwaltung, Physische Datenorganisation und Indexe, Anfragebearbeitung, Transaktionsverwaltung (Synchronisation und Recovery), Datenbanktuning, Architekturvarianten und Anwendungen				
251-0373-00L	Mobile and Personal Information Systems	W	5 KP	2V+1U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course examines how traditional data management techniques have been adapted to support various forms of mobile information systems. Topics to be covered include: databases of mobile objects, embedded databases, context-awareness, real-time processing of data streams, synchronization and mobile transactions, P2P architectures and opportunistic data sharing.				
Lernziel	The students will acquire an understanding of why and how traditional data management techniques have been adapted for mobile information systems.				
Inhalt	Advances in mobile devices and communication technologies have led to a rapid increase in demands for various forms of mobile information systems where the users, application entities or the databases themselves may be mobile. Traditional data management techniques have to be adapted to meet the requirements of such systems and cope with new connection, access and synchronisation issues. Hardware restrictions of mobile devices such as computational performance, storage capacity and power consumption introduce the need for lightweight data management systems to support personal information management. These devices will increasingly become integrated into the users lives and be expected to support a range of activities in different environments. Applications should be context-aware, adapting functionality and information delivery to the current environment and task. Various forms of software and hardware sensors may be used to determine the current context and this requires techniques to process and analyse data streams in real-time. User mobility, and the varying and intermittent connectivity that it implies, gives rise to new forms of dynamic collaboration that require more flexible and lightweight mechanisms for synchronisation and consistency maintenance.				
	In this course, we will study the different forms of mobility and collaboration that applications require and how these influence the design of system architectures. We then go on to present specific technologies and mechanisms designed to meet the requirements of mobile and personal information systems.				
	Topics to be covered include: - data management for mobile objects - embedded databases for mobile devices - context-awareness and adaptive information delivery - real-time processing of data streams - synchronisation and mobile transactions - opportunistic data sharing and peer-to-peer architectures				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				
251-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	5 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnapsschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
251-0463-00L	Security Engineering	W	6 KP	2V+2U	D. Basin, C. Cremers

Kurzbeschreibung	<p>Engineering-Techniken für die Entwicklung sicherer Systeme. Wir untersuchen Konzepte, Methoden und Werkzeuge, die in verschiedenen Aktivitäten des Software-Entwicklungsprozesses zur Erhöhung der Sicherheit Anwendung finden. Themen: Sicherheitsanforderungen, Risikoanalyse, modellbasierte Entwicklungsansätze, Sicherheit auf Implementationsebene, Evaluationskriterien für sichere Systeme.</p>
Lernziel	<p>Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data.</p> <p>The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems.</p> <p>Topics covered include</p> <ul style="list-style-type: none"> * security requirements & risk analysis, * system modeling and model-based development methods, * implementation-level security, and * evaluation criteria for the development of secure systems
Inhalt	<p>Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data.</p> <p>The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems.</p> <p>Topics covered include</p> <ul style="list-style-type: none"> * security requirements & risk analysis, * system modeling and model-based development methods, * implementation-level security, and * evaluation criteria for the development of secure systems <p>Modules taught:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction <ul style="list-style-type: none"> - Introduction of Infsec group and speakers - Security meets SW engineering: an introduction - The activities of SW engineering, and where security fits in - Overview of this class 2. Requirements Engineering: Security Requirements and some Analysis <ul style="list-style-type: none"> - overview: functional and non-functional requirements - use cases, misuse cases, sequence diagrams - safety and security - FMEA, FTA, attack trees 3. Modeling in the design activities <ul style="list-style-type: none"> - structure, behavior, and data flow - class diagrams, statecharts 4. Model-driven security for access control (design) <ul style="list-style-type: none"> - SecureUML as a language for access control - Combining Design Modeling Languages with SecureUML - Semantics, i.e., what does it all mean, - Generation - Examples and experience 5. Model-driven security (Part II) <ul style="list-style-type: none"> - Continuation of above topics 6. Security patterns (design and implementation) 7. Implementation-level security <ul style="list-style-type: none"> - Buffer overflows - Input checking - Injection attacks 8. Testing <ul style="list-style-type: none"> - overview - model-based testing - testing security properties 9. Risk analysis and management 1 (project management) <ul style="list-style-type: none"> - "risk": assets, threats, vulnerabilities, risk - risk assessment: quantitative and qualitative - safeguards - generic risk analysis procedure - The OCTAVE approach 10. Risk analysis: IT baseline protection <ul style="list-style-type: none"> - Overview - Example 11. Evaluation criteria <ul style="list-style-type: none"> - CMMI - systems security engineering CMM - common criteria 12. Guest lecture <ul style="list-style-type: none"> - TBA

Literatur - Ross Anderson: Security Engineering, Wiley, 2001.
 - Matt Bishop: Computer Security, Pearson Education, 2003.
 - Ian Sommerville: Software Engineering, 6th ed., Addison-Wesley, 2001.
 - John Viega, Gary McGraw: Building Secure Software, Addison-Wesley, 2002.
 - Further relevant books and journal/conference articles will be announced in the lecture.

Voraussetzungen /
 Besonderes Homepage: <http://www.infsec.ethz.ch/education/ws0607/seceng>
 Language: English
 Prerequisite: Class on Information Security

251-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	8 KP	3V+1U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Methoden in Entwurf und Analyse von Algorithmen, und in Diskreter Mathematik an Hand des Erfuellbarkeitsproblems (SAT). Combinatorial properties (employing the probabilistic method, Lovasz Local Lemma), a proof of the Cook-Levin Theorem, deterministic and randomized algorithms, and the threshold behavior of random formulas. Constraint satisfaction and k-coloring of graphs.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				
Inhalt	Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem). This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas. In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				
Literatur	Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library: George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973). Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002). Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001). Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998). Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995). Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992). Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001). Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997). Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).				
251-1401-00L	Fourier-analytic Methods in Discrete Mathematics	W	5 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.				
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	W	5 KP	2V+1U	S. Wolf
Kurzbeschreibung	Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
Inhalt	Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
251-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	8 KP	3V+2U	P. Widmayer, M. Mihalak
Kurzbeschreibung	Die Spieltheorie modelliert das Verhalten von eigennützigen Spielern in einem mathematischen Rahmen. Diese Methoden lassen sich auch auf riesige Computer-Systeme ohne zentrale Kontrolle anwenden. Der Kurs beschäftigt sich mit algorithmischen Aspekten der Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Auktionen, Effizienz von Equilibria, Algorithmen und Komplexität der Berechnung von Equilibria.				
251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	W	6 KP	2V+2U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
251-1411-00L	Security of Wireless Networks	W	5 KP	2V+1U	S. Capkun
Kurzbeschreibung	Wichtigste Themen: Drahtlose Kommunikationskanäle, Drahtlose Netzwerk-Architekturen und Protokolle, Angriffe auf drahtlose Netzwerke, Schutz-Techniken.				
Lernziel	After this course, the students should be able to: describe and classify security goals and attacks in wireless networks; describe security architectures of the following wireless systems and networks: 802.11, GSM/UMTS, RFID, ad hoc/sensor networks; reason about security protocols for wireless network; implement mechanisms to secure 802.11 networks.				
Inhalt	Wireless channel basics. Wireless electronic warfare: jamming and target tracking. Basic security protocols in cellular, WLAN and multi-hop networks. Recent advances in security of multi-hop networks; RFID privacy challenges and solutions.				
251-1421-00L	System Development in Event-B	W	6 KP	2V+2U	D. Basin, J.-R. Abrial, T. S. Hoang-Do
Kurzbeschreibung	The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement.				

Lernziel	The main objective of the course is to make you familiar with the following:			
	<ul style="list-style-type: none"> * applying logics and discrete transition systems to real world problems, * the Rodin Platform, * refinement. 			
Inhalt	The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement: it allows to leave out complicated details in the beginning and to introduce them later in a step-by-step manner. Properties that have been proved in the beginning also hold, in a sense, after introducing new details.			
	The Rodin Platform allows to write Event-B models, and generates proof obligations, i.e., conditions that are sufficient for correctness of the model. The platform also assists the user in proving these proof obligations.			
	In the lecture we will mainly discuss examples. In the tutorials we give you an introduction to the Rodin Platform and then mainly assist you with the semester project: your own Rodin development.			
Skript	Das vollständige Vorlesungsmaterial wird den Studenten in Form von Mitschriften und Vortragsfolien zur Begleitung jeder Vorlesung zur Verfügung gestellt. Ein Modellierungswerkzeug wird zur Unterstützung eingesetzt.			
Voraussetzungen / Besonderes	We assume that you are interested in applying formal modeling and proofs to practical problems. It is an advantage if (but not necessary that) you have participated in the course "Formal Methods and Functional Programming".			
251-1423-00L	Algebraic Methods in Combinatorics	W	5 KP	2V+1U U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	Algebraic techniques and applications to combinatorial problems, e.g. linear and exterior algebraic methods and intersection theorems; the combinatorial Nullstellensatz and graph coloring; Stanley-Reisner rings and face numbers of polytopes and simplicial complexes; algebraic constructions in extremal combinatorics.			
251-1425-00L	Computational Geometry	W	8 KP	3V+2U B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.			
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.			
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...			
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.			
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.			
251-0527-00L	Image Analysis with Statistical Models	W	5 KP	2V+1U J. M. Buhmann, C. S. Ong
Kurzbeschreibung	Der Schwerpunkt der Vorlesung sind statistische Methoden und Modelle für Bildanalyse. Die Vorlesung befasst sich mit der Anwendung Markov'scher Zufallsfelder in der Bildverarbeitung und dem Einsatz von graphischen Modellen zum Bildverstehen.			
Lernziel	Die Studierenden erhalten Einblick in statistische Methoden zur Bildanalyse.			
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.			
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.			
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.			
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.			
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation			
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.			
Skript	no			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills			
251-0545-00L	Farbe im Digitalen Publizieren	W	5 KP	2V+1U K. Simon

Kurzbeschreibung	Ein Kurs in digitaler Farbtechnologie von den psychophysikalischen Grundlagen bis zu aktuellen Industriestandards: Optik des Auges Konzepte der Farbwahrnehmung räumliche und zeitliche Eigenschaften Farbmetrik Farbräume (XYZ, CIELAB, CMYK, RGB's) color-appearance Phänomene Farbordnungssysteme Farberfassung Rastertechnik Gamut Mapping Color Management				
Lernziel	Diese Vorlesung hat das Farbbild als zentrale Produktionseinheit der graphischen Industrie zum Gegenstand. Als Phänomen des Empfindens ist Farbe jedoch nur indirekt über psychophysikalische Methoden erfassbar und ist bis heute nicht gänzlich verstanden. Ausgehend von den Wurzeln der Farbforschung im 19. Jahrhundert wird das historische Bemühen um eine technisch nutzbare Farbbeschreibung aufgezeigt, der aktuelle Stand der Farbforschung erörtert und die zentralen Probleme der gegenwärtigen Farbproduktion dargelegt.				
Inhalt	Die Vorlesung ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird der Sehprozess beschrieben, speziell die Netzhaut und ihre funktionelle Einheit, das rezeptive Feld, was in eine Darstellung der physiologischen Basiskonzepte des Farbsehens mündet. Die für die technische Farbproduktion wichtigen Wahrnehmungsschwellen (räumlich, zeitlich und bezüglich der Helligkeit) werden gleichfalls im allgemeinen physiologischen Kontext eingeordnet. In der niederen Farbmetrik (Farbvalenzmetrik) der Basis der industriellen Farbwiedergabe, wird dann eine mathematische Antwort auf die Frage: "Wann sind zwei Lichtreize farblich nicht zu unterscheiden?" hergeleitet. Damit verbunden ist eine Erläuterung der Rolle von Standardisierungskommissionen wie der CIE oder ISO, speziell werden die CIE-Farbräume (XYZ, CIELAB, CIELUV) eingeführt. Es folgt eine Beschreibung der Probleme im Umgang mit RGB-Farbräumen, speziell sRGB. Auf CMYK wird im Zusammenhang mit Oberflächenfarben eingegangen. Die niedere Farbmetrik schliesst mit dem Thema Farbmessung. Das Konzept der Farbvalenzmetrik setzt voraus, dass der Einfluss des Sehmufeldes durch Normierung weitgehend ausgeschlossen wird. Die aktuelle Farbforschung versucht jedoch auch diesen Einfluss zu modellieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen Forschungszeitweig (Color Appearance). Das zentrale Problem der gegenwärtigen Farbproduktion ist die Beschränktheit der Ausgabegeräte. Es sind deshalb im Allgemeinen Farbveränderungen gegenüber dem Originalbild unvermeidbar (Gamut Mapping). Es wird sowohl der Stand der Forschung als auch der aktuelle Industriestandard (Color Management Systeme) vorgestellt. Die Vorlesung schliesst mit einem Überblick über moderne Halftoning-Konzepte, der Realisierung eines Pixelbildes auf Papier.				
Literatur	- G. Wyszecki, W. Stiles, Color Science, Wiley, 2002 (2. Auflage) - M. Fairchild, Color Appearance Models, Addison Wesley, 2005 (2. Auflage)				
Voraussetzungen / Besonderes	Zielgruppe: Autoren, die eine technische Kompetenz anstreben, Kompetenzträger im Workflow der grafischen Industrie. Voraussetzung: Die Bereitschaft, das eigene Farbverständnis zu hinterfragen.				
251-0546-00L	Physikalisch-basierte Simulation in der Computer Graphik	W	5 KP	2V+1U	M. Gross, N. Thürey
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiskenntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
251-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	5 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.				
Inhalt	Die Vorlesung offeriert eine Systematik der Erstellung von Differentialgleichungsmodellen physikalischer Prozesse. In einer ersten Phase wird die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme erörtert. Die Darstellung zeigt die Gemeinsamkeiten auf, die solchen Modellierungsaufgaben zu Grunde liegen. Es wird gezeigt, dass solche Modellierungsaufgaben grundsätzlich zu differentialalgebraischen Gleichungssätzen führen. Die symbolischen Algorithmen von Pantelides (Indexreduktion) und Tarjan (BLT Partitionierung algebraischer Blöcke) werden sodann erklärt. Die symbolischen Algorithmen von Kron (Tearing starkgekoppelter algebraischer Modelle) sowie die symbolische Relaxation werden erläutert. In der folgenden Phase werden Bondgraphen als Werkzeuge zur systematischen Modellierung physikalischer Prozesse durch Leistungsflüsse eingeführt. Die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme wird sodann unter Verwendung der neuen Werkzeuge wiederholt. Damit wird aufgezeigt, dass Bondgraphen tatsächlich die Modellierung wesentlich vereinfachen und die Früherkennung von Modellierungsfehlern unterstützen. Es wird sodann die Modellierung mehrdimensionaler mechanischer Systeme behandelt. Im Anschluss wird intensiv auf die Thermodynamik eingegangen. Damit wird die Modellierungssystematik auf Systeme erweitert, bei welchen mehrere Energieformen simultan auftreten. Anschliessend werden konvektive Masseflüsse behandelt. Dies ermöglicht eine allgemeine systematische Modellierung physikalischer Systeme mit verteilten Parametern. Zuletzt behandelt die Vorlesung die Modellierung diskontinuierlicher Vorgänge, wie z.B. elektrischer Schaltvorgänge und mechanischer Stösse. Es wird aufgezeigt, dass die symbolischen Algorithmen für diesen Fall erweitert werden müssen. Inline Integration wird vorgestellt als ein Werkzeug, welches die Umformung solcher Systeme auf geeignete Simulationsmodelle unterstützt.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				

Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				
Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
251-0578-00L	Biological Physics	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	The course emphasizes fundamental physical principles and focuses on the way these principles dictate the structure and function of cells. The course topics address biological concepts rooted in quantitative biological experimental data and it aims to provide the tools for a quantitative and predictive understanding of cellular life.				
Inhalt	The course will include a list of principles that are essential in understanding biological physics including conservation laws, global constraints and collective behaviour of non-equilibrium processes, motion, dynamics and force laws, self-organization and fundamentals of probability theory, statistical mechanics and entropic forces. These principles will be used in order to quantify processes such as mass and energy balance of the cell, cellular dynamics, molecular motors, diffusion, dissipation and traffic in cells and membrane function and organization.				
Voraussetzungen / Besonderes	THE COURSE IS NOT OFFERED THIS FALL SEMESTER				
251-0579-00L	3D Photography	W	5 KP	2V+1U	M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a good understanding of how 3D object shape and appearance can be estimated from images and videos. The main concepts and techniques will be studied in depth and practical algorithms and approaches will be discussed and explored through the exercises and a course project.				
251-0811-00L	Applied Security Laboratory ■	W	5 KP	3G	D. Basin
Kurzbeschreibung	Praktikum zu angewandten Aspekten der Informationssicherheit: Informationssicherheit, Betriebssystemsicherheit, Absicherung von Betriebssystemen, Webapplikationssicherheit, Projektarbeit, Entwurf, Implementation und Konfiguration von Sicherheitsmassnahmen, Risikoanalyse, Systemreview.				
Lernziel	This course emphasizes applied aspects of Information Security. The students will study a number of topics in a hands-on fashion and carry out experiments in order to better understand the need for secure implementation and configuration of IT systems and to assess the effectivity and impact of security measures.				
Inhalt	The students will study a number of topics in a hands-on fashion and carry out experiments in order to better understand the need for secure implementation and configuration of IT systems and to assess the effectivity and impact of security measures. The students will also complete an independent project: based on a set of functional requirements, they will design and implement a prototypical IT system. In addition, they will conduct a thorough security analysis and devise appropriate security measures for their systems. Finally, they will carry out a technical and conceptual review of another system. All project work will be performed in teams and must be properly documented. The Applied Security Laboratory addresses two major topics: Operating system security (hardening, vulnerability scanning, access control, logging) and application security with an emphasis on web applications (web server setup, common web exploits, authentication, session handling, code security).				
Skript	A script will be provided.				
Literatur	Recommended reading includes: * Pfleeger, Pfleeger: Security in Computing, Third Edition, Prentice Hall, available online from within ETH * Garfinkel, Schwartz, Spafford: Practical Unix & Internet Security, O'Reilly & Associates. * Various: OWASP Guide to Building Secure Web Applications, available online * Huseby: Innocent Code -- A Security Wake-Up Call for Web Programmers, John Wiley & Sons. * Scambray, Schema: Hacking Exposed Web Applications, McGraw-Hill. * O'Reilly, Loukides: Unix Power Tools, O'Reilly & Associates. * Frisch: Essential System Administration, O'Reilly & Associates. * NIST: Risk Management Guide for Information Technology Systems, available online as PDF * BSI: IT-Grundschutzhandbuch, available online				

Voraussetzungen / Besonderes	<p>* The lab will cover a variety of different techniques. Thus, participating students must have a solid foundation in the following areas: information security, operating system administration (especially Unix/Linux), and networking. Students are also expected to have a basic understanding of Perl and PHP, because several example applications are implemented in one of these languages.</p> <p>* Students must be prepared to spend more than three hours per week to complete the lab assignments and the project. This applies particularly to students who do not meet the requirements given above. Successful participants of the course receive 5 credits as compensation for this effort.</p> <p>* Participants must be able to understand both German and English.</p> <p>* All participants must sign the lab's charter and usage policy.</p>				
252-4601-00L	Current Topics in Information Security	W	2 KP	2S	D. Basin, S. Capkun, U. Maurer, B. Plattner
Kurzbeschreibung	Verschiedene Themen der Informationssicherheit: Sicherheitsprotokolle (Modelle, Spezifikation & Verifikation), Vertrauensmanagement, Zugangskontrolle, Non-Interference, Side-Channel Angriffe, Identitätsbasierte Kryptographie, Host-basierte Angriffsdetektion, Anomaliedetektion in Backbone-Netzwerken, Schlüsselmanagement für Sensornetzwerke.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	<p>The seminar covers various topics in information security, including network security, cryptography and security protocols. The participants are expected to read a scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.</p> <p>Selected Topics</p> <ul style="list-style-type: none"> - security protocols: models, specification & verification - trust management, access control and non-interference - side-channel attacks - identity-based cryptography - host-based attack detection - anomaly detection in backbone networks - key-management for sensor networks 				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				
252-5051-00L	Modern Topics in Pattern Recognition	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Aktuelle Artikel der Mustererkennungsliteratur werden in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themen decken statistische Modelle im Computersehen, graphische Modelle und maschinelles Lernen ab.				
252-5701-00L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision	W	2 KP	2S	M. Gross, G. Brostow, M. Pollefeys, N. Thürey
Kurzbeschreibung	The "Visual Computing" and "Introduction to computer graphics" courses are recommended, but not mandatory.				
Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	<p>This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.</p>				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen: Die Vorlesungen "Graphische Datenverarbeitung I und II" sind empfohlen, aber nicht Voraussetzung.</p>				
263-3000-00L	Massively Parallel Data Analysis with MapReduce	W	6 KP	2V+2A	D. Kossmann, G. Alonso, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems.				
Inhalt	<p>Many applications involve the processing and analysis of huge amounts of data. Typical examples are Web-scale search engines (such as Google, MSN, or Yahoo), new Web applications such as Flickr or Google Maps, and scientific applications (e.g., in the life sciences or physics). A typical analysis of this data would, for instance, detect certain behavior patterns in a Web log or the detection of star constellations in telescope images.</p> <p>Given the amounts of data that need to be analyzed, parallelization on large clusters of machines is a must in order to get acceptable response times. The idea is to partition the data into "chunks" and process a large set of chunks in parallel. The first large-scale implementation of this idea on thousands of machines was implemented by Google using the so-called MapReduce paradigm. MapReduce is a programming framework designed for the analysis of masses of data. Its implementation makes use of the Google File System (GFS) which is a distributed file system designed to store peta-bytes of data on thousands of machines.</p> <p>Recently, Yahoo and the Apache Foundation launched an open-source implementation of MapReduce and a distributed file system. This implementation is called Hadoop and has been shown to scale up to 2000 machines. Google is establishing a data center for Academic use with 1000 machines that operates using Hadoop. This data center can potentially be used to run programs as part of this course.</p> <p>The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems. The course will have two parts:</p> <p>a.) Six week of classes in order to understand the underlying technology (distributed file system, scheduling in warehouse-size data centers, and the Sawzall programming language used in the MapReduce framework).</p> <p>b.) Projects: solving a big data analysis problem (e.g., Web log mining, discovering intelligent life in space, etc.)</p>				
263-4201-00L	Seminar Approximate Methods in Geometry	W	2 KP	2S	B. Gärtner, U. Wagner, E. Welzl
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the course "Approximate Methods in Geometry". Students of the seminar will present original research papers on approximate methods, most of them very recent. The seminar is a good preparation for a master thesis in the area. In the Spring semester, we offer a similar seminar geared towards topics around the course "Computational Geometry".				
Lernziel	The goal of this seminar is to acquaint students with current research and prepare them for a master thesis in the field.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participation (exam passed) in one of the courses "Computational Geometry" or "Approximate Methods in Geometry" is necessary as a prerequisite for participation in this seminar.				

263-5001-00L	Introduction to finite elements and sparse linear system solving	W	5 KP	2V+1U	P. Arbenz, C. Vömel
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods				
Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>				
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] C.W. Oosterlee, C. Vuik: Scientific Computing. Lecture notes, TU Delft, 2007.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science				
263-5350-00L	Parallel High-Performance Computing	W	6 KP	2V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Die steigende Komplexität von Computersimulationen und die Verbreitung von multi-core Prozessoren machen paralleles Rechnen wichtig für alle Bereiche von Wissenschaft und Technik. Diese Vorlesung behandelt paralleles Rechnen auf allen Stufen: von den Grundlagen zu high-level Parallelisierung und Grid-Computing. Die Vorlesung wird von praktischen Programmierübungen begleitet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - das passende Programmier-Paradigma fuer eine Anwendung bestimmen koennen - Distributed-Memory Anwendungen mit MPI implementieren koennen - Parallele numerische Simulationen mit PPM implementieren koennen - Lose gekoppelte Anwendungen auf einem Grid von Computern implementieren koennen 				
Inhalt	<p>Parallele Programmier-Paradigmen, Message Passing Interface (MPI), Lastverteilung mittels Gebietsaufteilung, Kommunikations-Scheduling, Datenstrukturen und Abstraktionen, eng gekoppelte Anwendungen, parallele numerische Simulationen mit PPM, lose gekoppelte Anwendungen, Grid Computing.</p> <p>Ein komplettes Inhaltsverzeichnis kann auf der Web-Seite der Vorlesung gefunden werden: http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc</p>				
263-5801-00L	Geometric Computing ■	W	2 KP	2S	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This seminar covers research in geometric modeling, 3D shape analysis and design, and digital geometry processing. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Lernziel	The goal of the seminar is to get an in-depth understanding of research topics in the field of geometric computing as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers research in geometric modeling, 3D shape analysis and design, and digital geometry processing. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course "Surface Representations and Geometric Modeling" is recommended but not mandatory.				
151-0153-00L	Zuverlässigkeit technischer Systeme	W	4 KP	2V+1U	W. Kröger, I. Eusgeld

Kurzbeschreibung	Probabilistische Verfahren zur quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung technischer Systeme sowie Methoden zur Test und Prüfplanung, Schwachstellenanalyse und Zuverlässigkeitsprognose. Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Einsatz etablierter Methoden, wie z.B. Fehlerbäume, Zuverlässigkeitsblockdiagramm, Markov-Ketten, FMEA. Systemvergleiche und -verbesserung.			
Lernziel	Darlegung der Zuverlässigkeitstheorie technischer Systeme. Damit wird das benötigte Wissen bereitgestellt, um komplexe Systemarchitekturen zuverlässigkeitsbezogen beurteilen, Schwachstellen identifizieren und letztlich verbessern zu können. Das Ziel ist dabei, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit eines Systems und seiner Komponenten quantitativ über Kenngrößen anzugeben, zum Beispiel über Ausfallwahrscheinlichkeiten. Diese Kenngrößen dienen auch als Parameter in Zuverlässigkeitsmodellen und Simulationen. Dabei hilft das Kennenlernen und der praktische Einsatz aktueller Modellierungs- und Simulationswerkzeuge. Realitätsnahe Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik geben den Teilnehmern eine Gelegenheit sich in die praxisrelevante Problematik einzuarbeiten.			
Inhalt	Diese Vorlesung vermittelt Methoden, die es unter Verwendung geeigneter Modelle gestatten, die Zuverlässigkeit von Komponenten zu bestimmen und auf die Zuverlässigkeit eines gesamten Systems zu schließen. Die Inhalte werden von zahlreichen Übungsbeispielen begleitet, bei denen die Teilnehmer sich aktiv beteiligen können (ferner werden entsprechende Software-Tools vorgestellt). Behandelt werden Berechnungs- und Bewertungsverfahren sowie deren Vernetzung zur qualitativen und quantitativen Bestimmung der Zuverlässigkeit und Sicherheit technischer Systeme. Lehrveranstaltung umfasst Aspekte wie Zuverlässigkeitsblockschaltbilder, Boolesche Modellbildung (Fehlerbaumanalyse), Markovsche Modellbildung, FMEA u.a. Der Anwendungsbereich der Zuverlässigkeitstheorie ist breit gefächert: Vom Maschinenbau und Elektrotechnik bis zur Informatik (Zuverlässigkeit von Software und Hardware, Fehlertoleranz).			
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt			
Literatur	Hoang Pham (ed.), Handbook of Reliability Engineering. - London: Springer, 2003. Siewiorek D .P., and Swarz R.S., Reliable Computer Systems. Natick (USA): A K Peters Ltd, 1998 Pukite J., Pukite P., Modeling for Reliability Analysis. - New York: IEEE Press, 1998 R. Billinton, R. N. Allan: Reliability evaluation of en-gi--neer--ing systems: concepts and techniques; Plenum Press, New York, 1983.			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Erweiterung der Zielsetzung auf das Risikomanagement von Systemen erfolgt in der Vorlesung "Risk Analysis and Risk Management of Highly-integrated Systems" (D-MAVT, Master, Frühlingssemester).			
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G W. Fichtner , N. Felber, H. Kaeslin
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung. Der Student absolviert sieben praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools. Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden ohne Prüfungsvorbereitung.			
Lernziel	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.			
Inhalt	Diese zweite Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen zu VLSI: Grenzen der funktionellen Design-Verifikation, testgerechter Entwurf. Bewertung verschiedener Taktungsdisziplinen, Taktverteilung, Input/Output Timing. Synchronisation und Metastabilität. Zell-Bibliotheken, Aufbau von CMOS Gattern, Flip-Flops und Speichern. Leistungsabschätzung und Low-Power Design. Statische Timing Analyse. Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. Floorplanning, Chip Assembly, Packaging, Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. Elektromigration, ESD, Latch-up. Kostenstrukturen von Mikroelektronik-Entwurf und -Fabrikation, Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen, Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Virtuelle Komponenten, Leitung von VLSI Projekten.			
Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).			
Literatur	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication" Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).			
Voraussetzungen / Besonderes	Highlights: In einer Semesterarbeit kann ein Chip nach eigenen Ideen entwickelt werden, der anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Mit professionellen CAD-Tools führen die Übungen durch den physischen Design bis zu den verifizierten Fabrikationsdaten. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.			
227-0417-00L	Applied Digital Information Theory I	W	6 KP	4G A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.			
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems			
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity			
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)			
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G G. Székely , L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.			
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.			
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.			
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.			
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.			
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P B. Plattner , T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.			

Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the oral exam are held in English.
227-0589-00L	IT Security and Risk Management ■ W 6 KP 2V+2U H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme W 6 KP 4G A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.
Skript	Skript und Übungsblätter.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.
227-0677-00L	Sprachverarbeitung I W 6 KP 4G B. Pfister
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Verarbeitung von Sprachsignalen und Einführung in verschiedene Ansätze zur Sprachsynthese und -erkennung.
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Sprachverarbeitung und Erwerben von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Sprachsignalen. Verstehen der grundlegenden Probleme der Sprachsynthese und Spracherkennung und einiger ausgewählter Lösungsansätze.
Inhalt	Grundsätzliches zur menschlichen Sprache: sprachliche Kommunikation, Beschreibung von Sprache, Sprachproduktion und Sprachwahrnehmung. Übersicht über die Teilgebiete der Sprachverarbeitung. Analyse, Darstellung und Eigenschaften von Sprachsignalen: Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Quasi-Stationarität, Formanten, Grundfrequenz, Kurzzeitanalyse, Spektrum, Autokorrelation, lineare Prädiktion, homorphe Analyse. Grundlegende Probleme der Sprachsynthese: Zusammenhang zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, Spracherzeugungsverfahren, Prosodiesteuerung. Grundlegende Probleme der Spracherkennung: Variabilität der Lautsprache, geeignete Merkmale für die Spracherkennung, Vergleich von Sprachmustern (Distanzmasse, dynamische Programmierung) und Einführung in die statistische Spracherkennung mit Hidden-Markov-Modellen.
Skript	Es wird das folgende Lehrbuch verwendet: "Sprachverarbeitung - Grundlagen und Methoden der Sprachsynthese und Spracherkennung", B. Pfister und T. Kaufmann, Springer Verlag, ISBN: 978-3-540-75909-6
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse in den Bereichen digitale Signalverarbeitung und digitale Filter sind hilfreich
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign W 6 KP 2V+2U L. Thiele
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schaetzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.

Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Kluwer Academic Publishers, 2003, ISBN: 1402076908				
	Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939				
	Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli and M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996				
	Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996				
	G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme				
401-3117-58L	AK Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	D. Mall
Kurzbeschreibung	Fermat-Faktorisierung und abgeleitete Algorithmen (Lehman, Dixon, Morrison-Brillhardt, Quadratisches Sieb). Glatte Zahlen. Faktorisierung mit quadratischen Formen. Idealtheorie von Zahlkörpern. Zahlkörpersieb. Anwendung auf das diskrete Logarithmus Problem. (Deterministische Primzahltests.)				
Lernziel	Verstehen der math. Grundlagen, die modernen Algorithmen zur Faktorisierung von ganzen Zahlen und der Lösung des diskreten Logarithmusproblems (DL) zugrunde liegen.				
401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	W	12 KP	4V+2U	C. Schwab
Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 and 2 Raumdimensionen.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.				
Inhalt	Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.				
Skript	Skript vorhanden.				
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag				
401-3901-00L	Optimization Techniques	W	6 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	1.Linear Optimization: Optimality and duality in linear programming, Pivot algorithms (the criss-cross method, the simplex method) and finiteness proofs, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, Sensitivity analysis, Geometry of convex polyhedra and pivot operations. 2.Combinatorial Optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), Optimization problems in graphs and networks, Integer programming formulations, Polynomial algorithms, Integrality of polyhedra, the Branch-and-Bound algorithm. Approximation algorithms, Column generation in Integer Programming. 3.Nonlinear Optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton- method) with convergence analysis for the convex case. First and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory. Complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point Methods. Introduction to Semidefinite Programming.				
Skript	A script will be available.				
263-0500-00L	Research in Computer Science I ■	W	3 KP	6A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>Studierende im Master-Studiengang Informatik können entweder das Fach 263-0500-00 Research in Computer Science I, o d e r 263-0600-00 Research in Computer Science II absolvieren, aber n i c h t beide !!</i> Selbständige Projektarbeit unter der Leitung eines Informatik-Professors / einer Informatik-Professorin.				
263-0600-00L	Research in Computer Science II ■	W	5 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>Studierende im Master-Studiengang Informatik können entweder das Fach 263-0500-00 Research in Computer Science I, o d e r 263-0600-00 Research in Computer Science II absolvieren, aber n i c h t beide !!</i> Selbständige Projektarbeit unter der Leitung eines Informatik-Professors / einer Informatik-Professorin.				
► Multidisziplinärfächer					
<i>Die Wahl der Multidisziplinärfächer muss mit der Studienberatung abgesprochen werden.</i>					
► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften					
<i>siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS</i>					
► Master-Arbeit					

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
263-0800-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Selbständige Bearbeitung eines Informatik-Projekts unter der Leitung eines/einer Informatik-Professors/-Professorin. Dauer: 6 Monate.				

Informatik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Interdisziplinäre Naturwissenschaften

► 7. Semester

►► Praktikum im Fach der Diplomarbeit (20 Std.) obligatorisch

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene	O*	16 KP	20P	E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Experiments on the methodology and application of spectroscopy in the following areas: NMR spectroscopy, ESR spectroscopy, holography, single molecule detection and spectroscopy, UV/VIS absorption spectroscopy, high resolution IR spectroscopy, carbon dioxide laser and IR multi photon excitation, time resolved bi-molecular kinetics, near-infrared spectroscopy, cavity ring-down spectroscopy.				
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags.				
Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.				
402-0510-00L	Festkörperphysik für Vorgerückte	O*	9 KP	18P	B. Batlogg, K. Ensslin, D. Pescia
	<i>Verwaltung der Kreditpunkte und Abnahme des obligatorischen Vortrags im Master-Studium durch Prof. Thomas Ihn.</i>				
Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Lernziel	Ziel ist das Entwickeln von Fähigkeiten, moderne Experimente in der Festkörperphysik durchzuführen. Dazu dienen experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Festkörperphysik, meist in enger Zusammenarbeit mit laufenden Forschungsaktivitäten in den Forschungsgruppen.				
Inhalt	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Skript	n/a				
Voraussetzungen / Besonderes	Arbeiten in einer Forschungsgruppe sind besonders gut geeignet, die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen und mit moderner Instrumentierung bekannt zu machen.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics		7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Inhalt	Molecular Modelling, Kraftfelder; Behandlung von Randbedingungen; Berechnung von Coulombkräften, Polarisation; molekulare stochastische Dynamik; Analyse von Trajektorien; quantenmechanische Simulation; Anwendung auf Realsysteme.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
529-0029-00L	Structure Determination		7 KP	3G	A. Linden, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Praxis der Kristallstrukturanalyse				
Lernziel	Erweitertes Verständnis der in der Kristallstrukturanalyse angewendeten Methoden, Auswertung von Resultaten.				
Inhalt	Zusammenfassung der kristallographischen Grundbegriffe und der Prinzipien der Diffraktion. Sicheres arbeiten mit Röntgenstrahlen, Kristallwachstum, Auswahl und Montage auf die Instrumente, Strategien der Diffraktionsmessung, Korrekturen. Lösungsmethoden des kristallographischen Phasenproblems: Pattersonfunktion, Schweratomtechnik, Fouriersynthesen, direkte Methoden. Aufstellungen von Strukturmodellen und Verfeinerung, Fehlordnung, Verzwilligung, Symmetrieprobleme, Interpretation anisotroper atomarer Verschiebungsparameter. Interpretation der Resultate und deren Bedeutung für die Chemie, Kontrolle und Publikation der Resultate, kritische Diskussion publizierter Kristallstrukturdaten.				
Skript	Unterlagen werden in loser Form abgegeben.				
Literatur	Haupttext				
	(1) W. Massa, "Kristallstrukturbestimmung", 4. Auflage, 2005, Teubner.				
	(2) J.D. Dunitz, "X-ray Analysis and the Structure of Organic Molecules", 1995, Verlag HCA.				
	Zusätzliche Literatur				
	(3) C. Hammond, "The Basics of Crystallography and Diffraction", 2nd Ed., 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 5, Oxford University Press.				
	(4) J.P. Glusker, M. Lewis & M. Rossi, "Crystal Structure Analysis for Chemists and Biologists", 1994, VCH Publishers.				
	(5) D. Blow, "Outline of Crystallography for Biologists", 2002 Oxford University Press.				
	(6) D. Schwarzenbach, "Kristallographie", 2001, Springer Verlag.				
	(7) C. Giacovazzo, H.L. Monaco, G. Artioli, D. Viterbo, G. Ferraris, G. Gilli, G. Zanotti & M. Catti, "Fundamentals of Crystallography", edited by C. Giacovazzo, 2nd Ed., 2002, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 7, Oxford University Press.				
	(8) W. Clegg, A.J. Blake, R.O. Gould & P. Main, "Crystal Structure Analysis - Principles and Practice", edited by W. Clegg, 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 6, Oxford University Press.				
	(9) J.P. Glusker & K.N. Trueblood, "Crystal Structure Analysis - A Primer", 2nd Ed., 1985, Oxford University Press.				
	(10) G. H. Stout, L. H. Jensen: X-Ray Structure Determination, J. Wiley & Sons, 1989.				
	(11) M. M. Woolfson: X-Ray Crystallography, Cambridge University Press, 1970.				

Voraussetzungen / Die einführenden Beispiele können selbst auf Personalcomputer ausgeführt werden.
Besonderes

Voraussetzungen: Grundlagen der Kristallstrukturanalyse (529-0039-00L).

529-0043-00L	Analytical Strategy	*	7 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, P. S. Dittrich, D. Günther, W. E. Morf
Kurzbeschreibung	Selbständige Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Lernziel	Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Inhalt	Selbständiges Erarbeiten von Strategien zum optimalen Einsatz von chemischen, biochemischen und physikalisch-chemischen Methoden der Analytik zur Lösung vorgegebener Probleme. Zusätzlich zu den Dozenten präsentieren Experten aus Industrie und Behörden konkrete analytische Problemstellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich. Grundlagen der Probenahme. Aufbau und Einsatz mikroanalytischer Systeme.				
Skript	Kopien der Aufgabenstellungen und Lösungsblätter werden kostenlos abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahmebedingungen: Besuch der Veranstaltungen 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				

529-0143-00L	Modern Concepts in Molecular Inorganic Chemistry	E	7 KP	3G	H. Grützmacher
Kurzbeschreibung	a) Topografische Bindungsmodelle (Atoms-in-Molecules-(AIM) Theorie; Elektronenlokalisierungsfunktion (ELF). b) Hauptgruppenelement-Carbenanaloge. c) Hauptgruppen- und Nebengruppenmehrfachbindungssysteme. d) Anorganische Polymere (Polysilane, Siloxane, Phosphazene, Polyferrocene, Koordinationspolymere). e) Anorganische Heterozyklen. f) Cluster- und Käfigverbindungen. g) Anorganische Radikale.				
Lernziel	Verständnis der aktuellen Literatur auf dem Gebiet der anorganischen Molekülchemie.				
Inhalt	Moderne topographische Bindungsmodelle (Laplacians und Elektronenlokalisierungsfunktion). - Mehrfachbindungssysteme mit Hauptgruppenelementen der höheren Perioden und mit Übergangsmetallen. - Anorganische Polymere (Polysilane, -germane und -stannane, Silikone, Polyphosphazene und -metallazane, Polyferrocene, Koordinationspolymere, Polymere mit Metall-Metall-Wechselwirkungen). - Anorganische Heterocyklen. - Sandwich- und Polysandwich-Komplexe mit anorganischen Heterocyklen. - Käfig-Verbindungen und Cluster (Borane, Carborane und Metallborane, Cluster mit Übergangsmetallatomen, Übergangsmetall-Nichtmetall-Cluster, EAN-Regel, Wade-Mingos-Regeln, Isolobalprinzip). - Anorganische Radikale.				
Skript	Während der Vorlesung wird ein Skript verteilt.				
Literatur	Skript und in der Vorlesung angegebene aktuelle Literatur. Die Grundlagen zu den einzelnen Themenbereichen können in folgenden Lehrbüchern nachgelesen werden: 1. Riedel, Moderne Anorganische Chemie, deGruyter 1999. (sehr zu empfehlen) 2. Holleman-Wiberg, Lehrbuch der Anorganischen Chemie, 101. Auflage, deGruyter 1995. 3. Mingos, Essential Trends in Inorganic Chemistry, Oxford University Press, 1998. 4. C. Housecroft, Cluster-Verbindungen von Hauptgruppenelementverbindungen, Oxford Chemistry Primer, 1996 (kleines günstiges Büchlein) 5. Driess, Nöth, Molecular Clusters of the Main Group Elements, Wiley, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen zum Verständnis dieser Vorlesung sind die Vorlesungen Allgemeine Chemie 1&2, Anorganische Chemie 1: Übergangsmetallchemie (Dozent Mezzetti).				

529-0133-00L	Bioinorganic Chemistry	*	7 KP	3G	W. H. Koppenol, S. Burckhardt-Herold
Kurzbeschreibung	Understanding of the role of metal ions in biological systems in relation to their function and their coordination. Reactivity and activation of small oxygen- and nitrogen-containing molecules, such as superoxide and nitrogen monoxide.				
Lernziel	Verständnis für das Verhalten von Metallionen in biologischen Systemen im Zusammenhang mit ihren Funktionen und die involvierten koordinationschemischen Phänomene. Reaktivität und Aktivierung von kleinen Sauerstoff- und Stickstoff-enhaltende Molekülen, wie Superoxid und Stickstoffmonoxid.				
Inhalt	Bedeutung anorganischer Metallionen und kleiner anorganischer Moleküle in biochemischen Reaktionen (Elektronen-Transport, Katalyse, Informationsübertragung, Modulation der Reaktivität biologisch gebildeter Radikale): Co: Coenzym B12; Mg und Mn: Photosynthese; O ₂ : Hämoglobin, Myoglobin, Cytochrom P-450, NO-Synthase, Transport und Aktivierung; Abwehr gegen partiell reduzierte Sauerstoff-Spezies: Superoxyd Dismutase und Katalase; FeS-, Häm- und Cu-Proteine: Elektronentransport; Ni: Urease und Hydrogenase; Mo: Elektronentransport und Stickstoff-Fixierung; Zn: Carboanhydrase, Zink-Finger; Na und K: Ionen-Kanäle und -Pumpen, Ca und Mg: Calmodulin, ATP, DNA; Cr und Pt: Toxizität.				
Literatur	Biological Inorganic Chemistry. Structure & Reactivity by Bertini, Gray, Stiefel and Valentine, 2007 University Science Books				

529-0132-00L	Anorganische Chemie III: Metallorganische Chemie und Homogenkatalyse	*	4 KP	3G	A. Togni, P. Pregosin
Kurzbeschreibung	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschiebungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
Lernziel	Verständnis der für die Homogenkatalyse relevanten koordinationschemischen und mechanistischen Aspekte in der Chemie der Übergangsmetalle.				
Inhalt	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschiebungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				

529-0243-00L	Reactive Intermediates	E	7 KP	3G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Advanced physical organic chemistry. Methods for the elucidation of reaction mechanisms. Reactive intermediates. Thermochemistry; isotope labeling; cross-over experiments; kinetic isotope effects; thermodynamics-kinetics correlations; solvation and ion pairs; radical reactions; electron transfer; investigation of fast dynamic equilibrium processes by NMR.				
Lernziel	Einführung in die wichtigsten Methoden zur Untersuchung von Mechanismen organischer Reaktionen				
Inhalt	Thermochemie: homodermische Reaktionen, Abschätzung mit Gruppeninkrementen. Nicht kinetische Methoden: Produktanalyse, Markierung mit stabilen Isotopen, Kreuzungsexperimente. Kinetische Methoden: Nachweis von Zwischenprodukten, Isotopeneffekte. Thermodynamik-Kinetik-Korrelationen: LFER, Marcus-Beziehung. Solvation und Ionenpaare. Methoden zur Untersuchung von Radikalreaktionen: Radical clocks, Spin Trapping, ESR, CIDNP. Redoxreaktionen: cyclische Voltammetrie, Elektronentransfer in homogener Lösung. Untersuchung rascher Gleichgewichtsprozesse mit NMR.				
Skript	Ein Skript und ausführliche Literaturangaben sind im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für das Gros der Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung als pdf-Dateien heruntergeladen werden.				

Literatur	Sekundärliteratur und Originalarbeiten zur Thematik werden in der Vorlesung zitiert.			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmer (in Arbeitsgruppen von 2-4) präsentieren in den letzten Wochen des Semesters einzelne Themen als Seminare.			
529-0441-00L	Messtechnik	6 KP	3G	V. Sandoghdar
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie. Fourier Transformation, lineare Systemtheorie, stochastische Signale, digitale Datenverarbeitung, Fourierspektroskopie.			
Lernziel	Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie			
Inhalt	Fourierreihen, Fouriertransformation, Delta-Funktionen, lineare Systemtheorie. Grundbegriffe der Elektronik: Elektronisches Rauschen, Modulation, Filter, phasempfindlicher Detektor, Interferometrie. Stochastische Signale: Kenngrößen von Zufallsvariablen, Charakterisierung stochastischer Prozesse, Korrelationsfunktionen, Zufallssignale im Frequenzbereich. Digitale Datenverarbeitung: Abtastprozess, A/D-Konversion, diskrete Fouriertransformation, Apodisation.			
Skript	Skript vorhanden			
529-0433-00L	Advanced Physical Chemistry: Statistical Thermodynamics	E	7 KP	3G
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data. Spin thermodynamics and density operator formalism.			
Lernziel	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data.			
Inhalt	Basics of statistical mechanics and thermodynamics of classical and quantum systems. Concept of ensembles, microcanonical and canonical ensembles, ergodic theorem. Molecular and canonical partition functions and their connection with classical thermodynamics. Translational, rotational, vibrational, electronic and nuclear spin partition functions of gasses. Determination of the equilibrium constants of gas phase reactions. Transition state theory and its connection with collision theory. Description of ideal gasses and ideal crystals. Classical statistical mechanics: Description in phase space. Statistical mechanics of quantum systems: Ensembles of quantum systems, density matrix, entropy. Thermodynamics vs. quantum mechanics: deterministic quantum mechanical time development and irreversible time development.			
Skript	Handed out in the lecture.			
Literatur	Discussed in the lecture			
529-0443-00L	Advanced Magnetic Resonance	7 KP	3G	B. H. Meier
Kurzbeschreibung	The course is designed for advanced students and tackles a broad range of issues in nano-optics that are often not found in elementary textbooks. Applications include quantum optics, opto-electronics, sensing, analytics and biophysics.			
Lernziel	Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Studierende und möchte sie mit modernen Konzepten (und Techniken) zur Beschreibung der Wechselwirkung von Licht und Materie im Nanometer-Bereich vertraut machen. Der Kurs deckt einen weiten Bereich von Grundlagenforschung und Anwendungen ab. Er reicht von Quantenoptik und Optoelektronik über Messtechnik und Analytik bis zu Biophysik. In der Praxis werden Probleme der Optik behandelt, welche nicht in klassischen Lehrbüchern zu finden sind.			
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Probleme der Optik im Nanometer-Bereich. Zusätzlich zur grundlegenden Themen wie Mie Streuung, werden aktuelle Fragestellungen wie Nahfeld-Optik, Mikroskopie jenseits der Beugungsgrenze, photonische Kristalle, Mikroresonatoren und Plasmonik behandelt. Die praktische Anwendung dieser Konzepte wird in den Fachbereichen Quantenoptik, Optoelektronik, Analytik und Messtechnik, so wie Biophysik diskutiert.			
651-0130-00L	Kristallographisches Seminar	*	0 KP	2S
Kurzbeschreibung	Diskussion interessanter wissenschaftlicher Themen.			
Lernziel	Kenntnis aktueller kristallographischer Forschungsthemen			

Interdisziplinäre Naturwissenschaften - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Bachelor

► Physikalisch-Chemischen Fachrichtung

►► 1. Semester (Physikalisch-Chemische Richtung)

►►► Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1261-07L	Analysis I	O	10 KP	6V+3U	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	O	7 KP	4V+2U	G. Wüstholtz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
402-1811-07L	Physik I	O	5 KP	2V+2U	G. Dissertori
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung stellt eine erste Einführung in die Physik dar. Der Schwerpunkt liegt auf klassischer Mechanik bis hin zur Newton'schen Gravitationstheorie, einschliesslich einer Behandlung von Schwingungen. Weiters erfolgt eine Einführung in die Waermelehre.				
Lernziel	Aneignung von Kenntnissen der physikalischen Grundlagen in der klassischen Mechanik und Waermelehre. Fertigkeiten im Lösen von physikalischen Fragen anhand von Übungsaufgaben.				
529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				
529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	Z	3 KP	2V+1U	W. H. Koppelol
Kurzbeschreibung	Kurze Geschichte der Chemie, Säure-Base Gleichgewichte, Komplexometrie, Elektrode Potentiale, und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Einführung zur Chemie anorganischer Stoffe in wässriger Lösung				
Inhalt	Historische Einführung in die Anorganische Chemie und Begriffsdefinitionen, anorganische Nomenklatur, die chemische Formelsprache, Arten chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexverbindungen, Fällungsreaktionen, Einführung in Bestimmungsmethoden.				
Skript	- R. Nesper, Allgemeine Chemie I (Teil Anorganische Chemie), ETH.				
Literatur	- E. Riedel, Allgemeine Chemie, VCH, de Gruyter, 1990.				
529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	Z	3 KP	2V+1U	A. Bach
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriehere, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Das Skript kann heruntergeladen werden.				
Literatur	-Organische Chemie von K. P. C. Vollhardt, Neil E. Schore, Wiley-VCH -Organische Chemie von A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Wiley-VCH				

►►► Übrige obligatorische Fächer des Basisjahrs

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmaier, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, Komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://minze.ethz.ch/content/pdfs/script.pdf				

▶▶ 3. Semester (Physikalisch-Chemische Richtung)

▶▶▶ Obligatorische Fächer: Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				

402-2813-00L	Physik III	O	6 KP	3V+2U	S. Lilly
Kurzbeschreibung	Die Grundgleichungen der Elektrostatik, Magnetostatik, Elektrodynamik, Faradaysches Induktionsgesetz, Die Maxwell-Gleichungen, Wellenoptik, Allgemeine Lösung der inhomogenen Wellengleichung, Beugung.				
Lernziel	Die Studierenden lernen einfache Probleme der Elektrodynamik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				

▶▶▶ Wahlfächer

Weitere Wahlfächer ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die beim Studiendelegierten individuell zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0221-00L	Organische Chemie I	W	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen), Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				
Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.				
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.				

529-0121-00L	Anorganische Chemie I	W	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene.				
Skript	Am Schalter erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Chemie I und II				

529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				

Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntzchi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.

251-0847-00L	Informatik	W	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_08 . Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testatpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsreihen erzielt werden. Die Reihen bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).				

327-0103-00L	Einführung in die Materialwissenschaft	W	3 KP	3G	L. J. Gauckler, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte der Materialwissenschaft.				
Lernziel	Basiswissen und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte in der Materialwissenschaft.				
Inhalt	Inhalt: Atombindung Kristalline Struktur Kristalldefekte Thermodynamik und Phasendiagramme Diffusion und Diffusionskontrollierte Prozesse, Mechanisches & Thermisches Verhalten, Elektrische, optische und magnetische Eigenschaften Auswahl und Einsatz von Werkstoffen				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/Einfuehrung_Materialwissenschaft/Details				
Literatur	James F. Shackelford Introduction to Materials Science for Engineers 5th Ed., Prentice Hall, New Jersey, 2000				

327-0301-00L	Materialwissenschaft I	W	3 KP	3G	J. F. Löffler, D. Megias Alguacil, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte der Metallphysik, Keramik, Polymere und ihre Technologie.				
Lernziel	Aufbauend auf der Vorlesung Einführung in die Materialwissenschaft soll ein vertieftes Verständnis wichtiger Aspekte der Materialwissenschaft erlangt werden, mit besonderer Betonung der metallischen und keramischen Werkstoffe.				
Inhalt	Am Beispiel der Metalle werden Thermodynamik und Phasendiagramme, Grenzflächen und Mikrostruktur, Diffusionskontrollierte Umwandlungen in Festkörpern und diffusionslose Umwandlungen besprochen. Am Beispiel der keramischen Werkstoffe werden die Grundregeln der ionischen und kovalenten chemischen Bindung, ihre Energien, der kristalline Aufbau, Beispiele wichtiger Strukturkeramiken und der Aufbau und die Eigenschaften oxidischer Gläser und Glaskeramiken vorgestellt.				
Skript	Für Metalle siehe http://www.metphys.mat.ethz.ch/education/courses/mat_wiss1/details Für Keramiken siehe: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/index				

- Literatur
- Metalle:
 D. A. Porter, K. E. Easterling
 Phase Transformations in Metals and Alloys - Second Edition
 ISBN : 0-7487-5741-4
 Nelson Thornes
- Keramiken:
 - Munz, D.; Fett, T: Ceramics, Mechanical Properties, Failure Behaviour, Materials Selection,
 - Askeland & Phulé: Science and Engineering of Materials, 2003
 - diverse CEN ISO Standards given in the slides
 - Barsoum MW: Fundamentals of Ceramics:
 - Chiang, Y.M.; Dunbar, B.; Kingery, W.D; Physical Ceramics, Principles für Ceramic Science and Engineering. Wiley , 1997
 - Hannik, Kelly, Muddle: Transformation Toughening in Zirconia Containing Ceramics, J Am Ceram Soc 83 [3] 461-87 (2000)
 - "High-Tech Ceramics: viewpoints and perspectives", ed G. Kostorz, Academic Press, 1989. Chapter 5, 59-101.
- "Brevier der Ceramiken" published by the "Verband der Keramischen Industrie e.V.", ISBN 3-924158-77-0. partly its contents may be found in the internet @ http://www.keramverband.de/brevier_engl/brevier.htm or on our homepage
- Silicon-Based Structural Ceramics (Ceramic Transactions), Stephen C. Danforth (Editor), Brian W. Sheldon, American Ceramic Society, 2003,
- Silicon Nitride-1, Shigeyuki Somiya (Editor), M. Mitomo (Editor), M. Yoshimura (Editor), Kluwer Academic Publishers, 1990 3. Zirconia and Zirconia Ceramics. Second Edition, Stevens, R, Magnesium Elektron Ltd., 1986, pp. 51, 1986
- Stabilization of the tetragonal structure in zirconia microcrystals, RC Garvie, The Journal of Physical Chemistry, 1978
- Phase relationships in the zirconia-yttria system, HGM Scott - Journal of Materials Science, 1975, Springer
- Thommy Ekström and Mats Nygren, SiAlON Ceramics J Am Cer Soc Volume 75 Page 259 - February 1992
- "Formation of beta -Si sub 3 N sub 4 solid solutions in the system Si, Al, O, N by reaction sintering--sintering of an Si sub 3 N sub 4 , AlN, Al sub 2 O sub 3 mixture" Boskovic, L J; Gauckler, L J, La Ceramica (Florence). Vol. 33, no. N-2, pp. 18-22. 1980.
- Alumina: Processing, Properties, and Applications, Dorre, E; Hubner, H, Springer-Verlag, 1984, pp. 329, 1984 9.
- Voraussetzungen /
 Besonderes
- Im ersten Teil der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Metallen vermittelt. Im zweiten Teil diese zu den keramischen Werkstoffen.
 - Die Vorlesung wird in Deutsch angeboten.

401-2303-00L	Funktionentheorie	W	6 KP	3V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				
Literatur	K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag E.Titchmarsh: The Theory of Functions. Oxford University Press R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag M.Ablowitz, A. Fokas: Complex Variables. Cambridge University Press E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications C. Caratheodory: Funktionentheorie. Birkhaeuser				
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	W	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Dirichlet and Neumann boundary value problems. The eigenvalue problem for the Laplacian on a domain. Hilbert spaces. Weak differentiability and Sobolev spaces. The normal exponential map - focal points and cut points. Homology and cohomology of domains in Euclidean space. Electrostatics and magnetostatics of conductors. The electromagnetic eigenvalue problem.				
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
402-0263-00L	Astrophysics I	W	12 KP	4V+2U	M. Carollo
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics, including stellar structure and evolution, the physics of diffuse material and radiation processes, and basic concepts of galactic astrophysics.				
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Basic Overview: Big Bang nucleosynthesis, gravitational contraction, free fall, hydrostatic equilibrium (non- and ultrarelativistic), conditions for gravitational collapse, jeans mass and density, condition for stardom, the sun as a main sequence star, stellar lifecycles, stellar nucleosynthesis, Hertzsprung-Russell diagram and spectral classification of stars 2. The physics of stars: Properties of matter and radiation (electrons in stars, photons in stars), the Saha equation, ionization in stars, reactions at high temperatures), heat transfer in stars (thermal convections of matter particles, radiative diffusion, convection, cooling of White Dwarfs), thermonuclear fusion in stars (physics of nuclear fusion, barrier penetration, fusion cross-sections, thermonuclear reaction rates, H-, He and Advanced-burning), stellar structure (simple stellar models, models of the Sun, minimum and maximum masses for stars), stellar evolution (endpoints: White DWarfs, collapse of a central core, neutron stars, black holes) 3. Diffuse matter and radiation processes: Types of diffuse matter, diffuse objects (molecular clouds, HII-regions, etc.), fields: radiation and magnetic field, departure from thermodynamical equilibrium (TE), full TE, Planck radiation field, Interstellar medium, Intergalactic medium, photoionization and collisional ionization, radiative transfer and radiation processes, radiative transfer equation, emission, absorption, types of atomic (molecular) processes (bound-bound, free-bound, and free-free transitions), emission lines, temperature determination, density determination, absorption lines, curve of growth, photoionization and recombination, free-free radiation (bremsstrahlung, optically thin and thick), non-thermal processes, electron scattering, Compton scattering, synchrotron radiation, thermal equilibrium of the interstellar gas: heating processes, cooling processes, cooling times, pressure equilibrium between different phases, explosive motions (SN), distribution of the gas in galaxies, adiabatic and isothermal shocks 4. Galaxies: Dark matter in galaxies, collisionless stellar systems, collisionless Boltzmann equation, Jeans equations, virial equations, phase mixing and violent relaxation, stability of collisionless systems, the Jeans instability for a stellar system, dynamical friction, the gravothermal catastrophe. 				
Skript	Scripts are distributed at the lectures and made available at http://www.exp-astro.phys.ethz.ch/AstrophysicsI				

Literatur	For consultation only (consultative):				
	1. A.C. Phillips, The Physics of stars, Wiley				
	2. Rybicki & Lightman, Radiative processes in astrophysics, Wiley				
	3. Spitzer, Physical processes in the ISM, Wiley				
	4. Binney & Tremaine, Galactic dynamics, Princeton series in Astrophysics				
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	K. Ensslin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen; Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren; Metalle; Halbleiter; Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren (Modelle für die Beschreibung von Gitteranregungen); Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Die Vorlesung orientiert sich sehr eng an dem Buch von Ibach & Lüth, Festkörperphysik				
Literatur	Ibach & Lüth, Festkörperphysik C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzlich werden freiwillige Übungen mit Computereinsatz angeboten, falls genügend Interesse vorhanden ist Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				
402-0595-00L	Halbleiter-Nanostrukturen	W	6 KP	2V+1U	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Halbleiternanostrukturen werden besprochen, z.B. Materialherstellung, Bandstrukturen, 'bandgap engineering' und Dotierung, Feldeffekttransistoren. Aufbauend auf zweidimensionale Elektronengase wird dann die Physik der gängigen Halbleiternanostrukturen, d.h. resonante Tunnelioden, Quantenpunktkontakte, Aharonov-Bohm Ringe und Quantendots, besprochen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist das Verständnis von fünf Schlüsselphänomenen des Elektronentransports in Halbleiter-Nanostrukturen. Dazu zählen				
	1. der ganzzahlige und gebrochenzahlige Quantenhalleffekt				
	2. die Quantisierung des Leitwerts in Quantenpunktkontakten				
	3. der Aharonov-Bohm Effekt und verwandte Interferenzphänomene				
	4. resonantes Tunneln				
	5. der Coulomb-Blockade Effekt in Quantendots				
Inhalt	1. Einführung und Überblick 2. Halbleiterkristalle: Herstellung und Bandstrukturen 3. Elektronendynamik in der Näherung der effektiven Masse 4. Heterostrukturen und zweidimensionale Elektronengase 5. Quantenmechanischer Elektronentransport in zweidimensionalen Elektronengasen 6. Herstellung von Halbleiternanostrukturen 7. Elektrostatik von Halbleiternanostrukturen 8. Quantenmechanik von Halbleiternanostrukturen 9. Elektronentransport in Quantenpunktkontakten; Landauer-Büttiker Beschreibung 10. Der Quantenhalleffekt 11. Interferenzeffekte in Aharonov-Bohm Ringen und verwandte Phänomene 12. Resonantes Tunneln 13. Coulomb-Blockade und Quantendots				
Skript	Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.				
Literatur	Vorlesungsbegleitend können folgende Bücher empfohlen werden: 1. J.H. Davies: The Physics of Low-Dimensional Semiconductors, Cambridge University Press (1998) 2. S. Datta: Electronic Transport in Mesoscopic Systems, Cambridge University Press (1997) 3. D. Ferry: Transport in Nanostructures, Cambridge University Press (1997) 4. T.M. Heinzel: Mesoscopic Electronics in Solid State Nanostructures: an Introduction, Wiley-VCH (2003) 5. Beenakker, van Houten: Quantum Transport in Semiconductor Nanostructures, in: Semiconductor Heterostructures and Nanostructures, Academic Press (1991) 6. Y. Murayama: Mesoscopic Systems - Fundamentals and Applications, Wiley-VCH (2001) 7. Y. Imry: Introduction to Mesoscopic Physics, Oxford University Press (1997)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung richtet sich an alle Physikstudenten nach dem Vordiplom, bzw. nach dem Bachelorabschluss. Grundlagen in der Festkörperphysik sind von Vorteil, ambitionierte Studenten im fünften Semester können der Vorlesung aber auch folgen. Die Vorlesung eignet sich auch für das Doktoratsstudium. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.				
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
551-0015-00L	Biologie I	W	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				

Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt				
	1. Aufbau der Zelle				
	Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein				
	2. Allgemeine Genetik				
	Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion				
Skript	Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Literatur	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt. Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II:				
Voraussetzungen / Besonderes	Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4 Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	W	5 KP	5V	M. Aebi, N. Amrhein, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Pflanzen und Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität, Diversität der Pflanzen, Pilze und Tiere. 5. Pflanzen, Form und Funktion: Photosynthese, Evolution der Samenpflanzen, Struktur und Wachstum der Pflanzen, Reproduktion und Entwicklung der Pflanzen. 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript. Slides: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0101-00L Login info: Username = D\your_NETZ_username" Password= "your_NETHZ_password"				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (7th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
327-0101-00L	Kristallographie II	W	4 KP	3G+2U	W. Steurer, G. Krauss
Kurzbeschreibung	Einführung in die Beugungstheorie sowie in die Kristallphysik. Behandelte Themenbereich sind die Struktur von Realkristallen, Beugungstheorie und -methoden sowie die tensorielle Beschreibung thermischer, elektrischer, optischer, magnetischer und elastischer Eigenschaften von Kristallen.				
Lernziel	Verständnis für die grundlegenden Beziehungen zwischen Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften sowie für die Grundlagen und prinzipiellen Möglichkeiten der Beugungsmethoden.				
Inhalt	Realkristall: Punktdefekte, Versetzungen, Korngrenzen, Diffusion. Beugungstheorie: Erzeugung von Röntgenstrahlung, Neutronen und Elektronen; reziprokes Gitter, Ewald Konstruktion, systematische Auslöschungen. Beugungsmethoden: Laue Methode und Einkristall-Diffraktometrie, Flächendetektoren; Pulverdiffraktion, Phasenanalyse, Profilanalyse; Röntgentopographie. Kristallphysik: tensorielle Beschreibung der thermischen Ausdehnung und der Wärmeleitfähigkeit, der elektrischen Polarisation, Pyro- und Ferroelektrizität, der Piezoelektrizität, Magnetostraktion und der elastischen Eigenschaften. Optische Eigenschaften von Kristallen wie Brechung (Indikatrix), Doppelbrechung sowie der optischen Aktivität.				
Skript	Ein Skript steht zur Verfügung.				
Literatur	C. Giacovazzo Fundamentals of Crystallography IUCr Texts on Crystallography 2 Oxford University Press 1992 Robert E. Newnham Properties of Materials. Anisotropy Symmetry Structure. Oxford University Press 2005				
752-4001-00L	Mikrobiologie	W	2 KP	2V	M. Schuppler, T. Egli, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Zeyer

Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie W	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. J. Räsänen	
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutive Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: /www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis" 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungsstoff ist die Vorlesung und das Skript.				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann, T. Storelmo
Kurzbeschreibung	Basis der Veranstaltung sind die Grundlagen der Thermodynamik feuchter Luft und die Physik der Wolken- und Niederschlagsbildung sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse.				
Lernziel	Die Studierenden werden ein grundlegendes Verständnis der Wolken- und die Niederschlagsbildung und ihrer Klimarelevanz gewinnen. Diese Vorlesung ist die Voraussetzung für die Vorlesungen Wolkenmicrophysik und Wolkendynamik im Masterstudiengang.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Wolkenbildung; Niederschlagsprozesse, -typen und -messung; und Klimawirksamkeit von Wolken				
Skript	Powerpoint Folien werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 4. Aufl., vdf/Teubner, Zürich, Stuttgart 1996.				
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier, U. Lohmann
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
701-0401-00L	Hydrosphäre	W	3 KP	2V	R. Kipfer, J.-M. Lemieux
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				

Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbständig zu bearbeitende Uebungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umwelphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, P. Spichtinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen. Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0501-00L	Pedosphäre	W	3 KP	2V	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2002. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
252-0021-00L	Einführung in die Programmierung	W	7 KP	4V+2U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Einführung in grundlegende Konzepte der modernen Programmierung. Vermittlung der Fähigkeit, Programme von höchster Qualität zu entwickeln. Einführung in Prinzipien des Software Engineering mit objekt-orientiertem Ansatz basierend auf Design by Contract, unterstützt durch die Programmiersprache Eiffel. Der Kurs beinhaltet Programmierübungen und ein Projekt mit Graphik und Multimedia Applikationen.				
Inhalt	Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung. Objekte und Klassen. Vor- und Nachbedingungen, Invarianten, Design by Contract. Elementare Kontrollstrukturen. Zuweisungen und Referenzierung. Grundbegriffe aus der Hardware. Elementare Datenstrukturen und Algorithmen. Rekursion. Vererbung und "deferred classes", Einführung in Event-driven Design und Concurrent Programming. Grundkonzepte aus Software Engineering wie dem Softwareprozess, Spezifikation und Dokumentation, Reuse und Quality Assurance.				

▶▶▶ Praktika, Semesterarbeiten, Proseminare, Exkursionen

Weitere Praktika ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die individuell beim Studiendelegierten zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg, H. Grützmaier, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redox-titrations, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration)				
Lernziel	Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redox-titrations, galvanische Elemente, Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, komplexometrische Titration)				
Inhalt	Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://minze.ethz.ch/content/pdfs/script.pdf				
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	W	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				

▶▶ 5. Semester (Physikalisch-Chemische Richtung)

▶▶▶ Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0400-00L	Bachelor-Arbeit	O	15 KP	15D	Professor/innen

▶▶▶ Praktika, Semesterarbeiten, Proseminare, Exkursionen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0241-00L	Physikpraktikum für Vorgerückte I	W	9 KP	18P	C. Grab, T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Das Praktikum ist die Grundschulung für selbständiges Experimentieren. Dazu gehören Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation physikalischer Experimente, sowie die Abschätzung der Messgenauigkeit. Schriftliche Anleitungen der einzelnen Versuche sind vorhanden.				
529-0450-00L	Semesterarbeit	W	18 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a semester project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				
529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene ■	W	16 KP	20P	E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Experiments on the methodology and application of spectroscopy in the following areas: NMR spectroscopy, ESR spectroscopy, holography, single molecule detection and spectroscopy, UV/VIS absorption spectroscopy, high resolution IR spectroscopy, carbon dioxide laser and IR multi photon excitation, time resolved bi-molecular kinetics, near-infrared spectroscopy, cavity ring-down spectroscopy.				
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags.				
Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.				

▶ Biochemisch-Physikalischen Fachrichtung

▶▶ 1. Semester (Biochemisch-Physikalische Richtung)

▶▶▶ Obligatorische Fächer Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, N. Amrhein, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Pflanzen und Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				

Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität, Diversität der Pflanzen, Pilze und Tiere. 5. Pflanzen, Form und Funktion: Photosynthese, Evolution der Samenpflanzen, Struktur und Wachstum der Pflanzen, Reproduktion und Entwicklung der Pflanzen. 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.
Skript	Kein Skript. Slides: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0101-00L Login info: Username = D"your_NETZ_username" Password= "your_NETHZ_password"
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (7th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie

401-0271-00L	Grundlagen der Mathematik I (Analysis A)	W	5 KP	3V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Anwendungsorientierte Einführung in die eindimensionale Analysis. Einfache Modelle kennen und selber bilden und mathematisch analysieren können. Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Lernziel	Grundlegende Begriffe der eindimensionalen Analysis kennen und mit ihnen umgehen können. Einfache Modelle kennen oder selber bilden und mathematisch analysieren.				
Inhalt	Funktionen einer Variablen: Funktionsbegriff, Ableitungsbegriff, die Idee der Differentialgleichung, komplexe Zahlen, Taylorpolynome und Taylorreihen. Integrale von Funktionen einer Variablen.				
Skript	Mehrere Handouts.				
Literatur	D. W. Jordan, P. Smith: Mathematische Methoden für die Praxis, Spektrum Akademischer Verlag H. H. Storrer: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I, Birkhäuser L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (3 Bände), Vieweg				

401-0231-00L	Analysis I	W	7 KP	5V+3U	U. Lang
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Skript	Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Kapitel 1-3)				

401-1261-07L	Analysis I	W	10 KP	6V+3U	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				

529-0001-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen der Rechnerarchitektur, Sprachen, Algorithmen und Programmieretechniken in Bezug auf Anwendungen in der Chemie, Biologie und Materialwissenschaft.				
Inhalt	Einführung, UNIX, Window System, Daten Repräsentation, C++ Basis, C++ Funktionen, Programmieren, Fehlerquellen, Algorithmen, Computerarchitekturen, Sortieralgorithmen, Suchalgorithmen, Datenbanken, Numerische Algorithmen, Algorithmentypen, Simulation, Computernetzwerke, Darstellung von chemischen Strukturen, Betriebssysteme, Sprachen, Software, Praktische Algorithmen. Inhalt der Übungen: UNIX Windows, Editieren, Drucken, Programmieren in C++, Rechenfehler, Sortieren, Numerische Integration, Monte Carlo Simulation von Polymeren, Molecular Modelling.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

529-0011-01L	Allgemeine Chemie I (PC)	O	3 KP	2V+1U	M. Reiher
Kurzbeschreibung	Aufbau der Materie und Atombau; Energiezustände des Atoms; Quantenmechanisches Atommodell; Chemische Bindung; Gasgesetze.				
Lernziel	Einführung in die physikalischen Grundlagen der Chemie.				
Inhalt	Aufbau der Materie und Atombau: Atomtheorie, Elementarteilchen, Atomkern, Radioaktivität, Kernreaktionen. Energiezustände des Atoms: Ionisierungsenergien, Atomspektroskopie, Termschemata. Quantenmechanisches Atommodell: Dualität Welle-Partikel, Unbestimmtheitsrelation, Schrödingergleichung, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems der Elemente. Chemische Bindung: Ionische Bindung, kovalente Bindung, Molekülorbitale. Gasgesetze: Ideale Gase				
Skript	Zusammenfassung der Vorlesung.				
Literatur	- P. W. Atkins, Physikalische Chemie, Wiley-VCH. - D. A. McQuarrie & J. D. Simon, Physical Chemistry: A Molecular Approach, University Science Books, 1997 - generell: einführende Kapitel aus Lehrbüchern der Physikalischen Chemie				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Maturastoff. Insbesondere Integral- und Differentialrechnung.				

529-0011-02L	Allgemeine Chemie I (AC)	O	3 KP	2V+1U	W. H. Koppenol
Kurzbeschreibung	Kurze Geschichte der Chemie, Säure-Base Gleichgewichte, Komplexometrie, Elektrode Potentiale, und Fällungsreaktionen				
Lernziel	Einführung zur Chemie anorganischer Stoffe in wässriger Lösung				
Inhalt	Historische Einführung in die Anorganische Chemie und Begriffsdefinitionen, anorganische Nomenklatur, die chemische Formelsprache, Arten chemischer Reaktionen, Säuren und Basen, Redoxreaktionen, Komplexverbindungen, Fällungsreaktionen, Einführung in Bestimmungsmethoden.				
Skript	- R. Nesper, Allgemeine Chemie I (Teil Anorganische Chemie), ETH.				
Literatur	- E. Riedel, Allgemeine Chemie, VCH, de Gruyter, 1990.				

529-0011-03L	Allgemeine Chemie I (OC)	O	3 KP	2V+1U	A. Bach
Kurzbeschreibung	Einführung in der organischen Chemie. Klassische Strukturlehre, Stereochemie, die chemische Bindung, Symmetriellehre, organische Thermochemie, Konformationsanalyse.				
Lernziel	Einführung in die Formelsprache der Chemie sowie in strukturelle und energetische Grundlagen der organischen Chemie				
Inhalt	Einführung in die Geschichte der Organischen Chemie, Einführung in die Nomenklatur, Klassische Strukturlehre und Stereochemie: Isomerie, Fischer-Projektion, CIP-Regeln, Punktgruppen, Molekülsymmetrie und Chiralität, Topizität, Chemische Bindung: Lewis-Bindungsmodell und Resonanztheorie in der organischen Chemie, Beschreibung linear und cyclisch konjugierter Moleküle, Aromatizität, Hückel-Regel, organische Thermochemie, organisch-chemische Reaktionslehre, zwischenmolekulare Wechselwirkungen.				
Skript	Das Skript kann heruntergeladen werden.				
Literatur	-Organische Chemie von K. P. C. Vollhardt, Neil E. Schore, Wiley-VCH -Organische Chemie von A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Wiley-VCH				

►►► Übrige obligatorische Fächer des Basisjahrs

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0011-04L	Allgemeine Chemie (Praktikum) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	8 KP	12P	H. V. Schönberg , H. Grützmaier, E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Qualitative Analyse (Kationen- und Anionennachweis), Säure-Base-Gleichgewicht (pH- Wert, Titrations, Puffer), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Redoxreaktionen (Synthese, Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten, Aggregatzustände (Dampfdruck, Leitfähigkeitsmessungen, Kalorimetrie)				
Lernziel	Qualitative Analyse (einfacher Kationen- und Anionentrennungsgang, Nachweis von Kationen und Anionen), Säure-Base-Gleichgewicht (Säure- und Basenstärke, pH- und pKa-Werte, Titrations, Puffer, Kjeldahlbestimmung), Fällungsgleichgewichte (Gravimetrie, Potentiometrie, Leitfähigkeit), Oxidationszahlen und Redoxverhalten (Synthese), Redoxitrationen, galvanische Elemente), Metallkomplexe (Synthese von Komplexen, Ligandaustauschreaktionen, komplexometrische Titration) Auswertung von Messdaten (Messfehler, Mittelwert, Fehlerbetrachtung), Aggregatzustände (Dampfdruck), Eigenschaften von Elektrolyten (Leitfähigkeitsmessungen), Thermodynamik (Kalorimetrie)				
Inhalt	Das Praktikum in allgemeiner Chemie soll den Studierenden mit einfachen experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut machen. Dabei sollen erste Erfahrungen mit dem Reaktionsverhalten von Stoffen gemacht werden. Neben einer Reihe von quantitativen Versuchen vermitteln qualitative Versuche Kenntnisse über die chemischen Eigenschaften von Substanzen. Die einzelnen Versuche sind so ausgewählt, dass ein möglichst vielfältiger Überblick über Substanzklassen und Phänomene der Chemie erhalten wird. In einem physikalisch-chemischen Teil des Praktikums werden Versuche zum Verhalten von Substanzen in ihren Aggregatzuständen durchgeführt und die Änderung ausgesuchter physikalischer Grössen erfasst und diskutiert.				
Skript	http://minze.ethz.ch/content/pdfs/script.pdf				

►► 3. Semester (Biochemisch-Physikalische Richtung)

►►► Obligatorische Fächer: Prüfungsblock

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	W	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations: Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 3) R. Haberman, Elementary applied partial differential equations, 3rd edition, Prentice Hall, 1998.				
401-0353-00L	Analysis III	W	4 KP	2V+1U	A. Iozzi
Kurzbeschreibung	In dieser Lehrveranstaltung werden Probleme der angewandten Analysis behandelt, speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Elektrotechniker. Dazu gehört vor allem das Studium der einfachsten Fälle der drei Grundtypen von partiellen Differentialgleichungen zweiten Grades: Laplace-Gleichung, Wärmeleitungsgleichung und Wellengleichung.				

Inhalt	<p>1.) Geometrie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - parametrisierte Flächen (Tangentialebenen, Vektorfelder, Metrik, Flächenelement, Kurvenlängen, Laplace-Operator) - Koordinatenwechsel in R^n (Jacobi-Matrix, Konzept des Tangentialraumes, Transformationen: Vektorkomponenten, Metrik, Volumenelement, Laplace-Operator) <p>2.) Variationsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionalableitung (Beispiele) - Euler-Lagrange-Gleichungen (Beispiele) <p>3.) Klassifizierung von PDE's</p> <ul style="list-style-type: none"> - linear, quasilinear, nicht-linear - elliptisch, parabolisch, hyperbolisch <p>4.) Quasilineare PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methode der Charakteristiken (Beispiele) <p>5.) Elliptische PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Laplace-Gleichung - Harmonische Funktionen, Maximumsprinzip, Mittelwerts-Formel. - Methode der Variablenseparation. <p>6.) Parabolische PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Wärmeleitungsgleichung - Bsp: Inverse Wärmeleitungsgleichung - Methode der Variablenseparation <p>7.) Hyperbolische PDE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bsp: Wellengleichung - Formel von d'Alembert in (1+1)-Dimensionen - Methode der Variablenseparation <p>8.) Green'sche Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen mit der Dirac-Deltafunktion - Idee der Green'schen Funktionen (Beispiele) <p>9.) Ausblick auf numerische Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5-Punkt-Diskretisierung des Laplace-Operators (Beispiele)
--------	--

Literatur Linear Partial Differential Equations for Scientists and Engineers, by Tyn Myint-U with Lokenath Debnath, Birkhauser

Additional literature:

Norbert Hungerbühler, "Einführung in die partiellen Differentialgleichungen", vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich.

Voraussetzungen /
Besonderes Voraussetzungen: Analysis I und II

402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
529-0422-00L	Physikalische Chemie II: Chemische Reaktionskinetik	O	4 KP	3V+1U	M. Quack
Kurzbeschreibung	Einführung in die chemische Reaktionskinetik. Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen. Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Kettenreaktionen, Katalyse und Enzymkinetik.				
Lernziel	Einführung in die chemische Reaktionskinetik				
Inhalt	Grundbegriffe: Geschwindigkeitsgesetze, Elementarreaktionen und zusammengesetzte Reaktionen, Molekularität, Reaktionsordnung. Experimentelle Methoden der Reaktionskinetik bis hin zu neuen Entwicklungen der Femtosekundenkinetik. Einfache Theorie chemischer Reaktionen: Temperaturabhängigkeit der Geschwindigkeitskonstante und Arrheniusgleichung, Stosstheorie, Reaktionsquerschnitte, Theorie des Übergangszustandes. Zusammengesetzte Reaktionen: Reaktionsmechanismen und komplexe kinetische Systeme, Näherungsverfahren, Kettenreaktionen, Explosionen und Detonationen. Homogene Katalyse und Enzymkinetik. Kinetik geladener Teilchen. Diffusion und diffusionskontrollierte Reaktionen. Photochemische Kinetik. Heterogene Reaktionen und heterogene Katalyse.				
Skript	Molekulare Thermodynamik und Kinetik, Teil 1, Chemische Reaktionskinetik. Quack, M. und Jans-Bürli, S. 1986, VdF, Zürich.				
Literatur	- Wedler, G., 1982: Lehrbuch der Physikalischen Chemie, Verlag Chemie, Weinheim.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - Mathematik I und II - Allgemeine Chemie I und II - Physikalische Chemie I				
529-0221-00L	Organische Chemie I	O	3 KP	2V+1U	F. Diederich, C. Thilgen
Kurzbeschreibung	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Chemie von Aldehyden und Ketonen (Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen, Umsetzung mit Phosphor- und Schwefel-Yliden; Enolate als Nucleophile) und von Carbonsäurederivaten. Aldolreaktionen.				
Lernziel	Aneignen eines grundlegenden Syntheserepertoires, das eine Reihe wichtiger Reaktionen von Aldehyden, Ketonen, Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten sowie Eliminierungen und Fragmentierungen beinhaltet. Besonderer Wert wird auf das Verständnis der Reaktionsmechanismen und des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität gelegt. Die in der Vorlesung besprochenen Konzepte werden anhand konkreter Beispiele in den wöchentlich ausgegebenen und jeweils eine Woche später besprochenen Übungen vertieft.				

Inhalt	Chemische Reaktivität und Stoffklassen. Eliminierungen, Fragmentierungen, Carbonylchemie: Hydrate, Acetale, Imine, Enamine, Derivate von Carbonsäuren, Derivate der Kohlensäure, nucleophile Addition von metallorganischen Verbindungen an die Carbonylgruppe, Enolate von Carbonylverbindungen als Nucleophile, Umsetzung von Ketonen mit Phosphor- und Schwefel-Yliden. Aldol-Reaktionen.
Skript	Ein Skript kann im Rahmen der Vorlesung erworben werden. Zusätzliches Material wird ggf. über das Internet zur Verfügung gestellt.
Literatur	Keine Pflichtliteratur. Ergänzungsliteratur wird zu Beginn der Vorlesung und im Skript vorgeschlagen.

▶▶▶ Wahlfächer

Weitere Wahlfächer ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die beim Studiendelegierten individuell zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntzchi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	W	2 KP	2G	M. Badertscher, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethoden und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrophoretischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Afholter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Afholter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
529-0121-00L	Anorganische Chemie I	W	3 KP	2V+1U	A. Mezzetti
Kurzbeschreibung	Komplexe der Übergangsmetalle: Struktur, chemische Bindung, spektroskopische Eigenschaften und Synthese.				
Lernziel	Vermittlung der methodischen Grundlagen der Bindungstheorie in Komplexen der Übergangsmetalle. Erklärung der Struktur, der chemischen Bindung und der spektroskopischen Eigenschaften. Allgemeine synthetische Strategien.				
Inhalt	Die chemische Bindung (Zusammenfassung). Symmetrie und Gruppentheorie. Bindungstheorien der Koordinationsverbindungen: Valenzstruktur (VB), Kristallfeldtheorie (KFT), Molekülorbital-Theorie (MO LCAO, sigma- und pi-Bindungen). pi-Akzeptor-Liganden (CO, NO, Olefine, Disauerstoff, Diwasserstoff, Phosphine und Phosphite). Elektronische Spektren der Komplexe (Tanabe-Sugano-Diagramme). Koordinationszahlen und Isomerie. Moleküldynamische Phänomene.				
Skript	Am Schalter erhältlich				
Literatur	- J. E. Huheey: Anorganische Chemie, Prinzipien von Struktur und Reaktivität, Walter de Gruyter, Berlin, 3. Auflage, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Chemie I und II				
251-0847-00L	Informatik	W	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				

Literatur	<p>Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006.</p> <p>Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000.</p> <p>Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998.</p> <p>Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997.</p> <p>Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.</p> <p>Voraussetzungen / Besonderes</p> <p>Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_08.</p> <p>Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testatpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsreihen erzielt werden. Die Reihen bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).</p>				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	W	5 KP	5V	M. Aebi, N. Amrhein, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Pflanzen und Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität, Diversität der Pflanzen, Pilze und Tiere. 5. Pflanzen, Form und Funktion: Photosynthese, Evolution der Samenpflanzen, Struktur und Wachstum der Pflanzen, Reproduktion und Entwicklung der Pflanzen. 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript. Slides: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0101-00L Login info: Username = D"your_NETZ_username" Password= "your_NETHZ_password"				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (7th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	W	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				
551-1295-00L	Einführung in die Bioinformatik: Grundkonzept und Anwendungen	W	6 KP	4G	W. Gruissem, S. Baginsky, A. Cafilisch, G. Capitani, J. Fütterer, M. G. Grütter, L. Hennig, B. Keller
Kurzbeschreibung	Speicherung, Verarbeitung und Analyse grosser Datenmengen sind in vielen Forschungsbereichen der modernen Biologie essentiell geworden. Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in Anwendungsbereiche von Bioinformatik in der Biologie und stellt einige leicht zugängliche Programme und Datenbanken für den Anwender in Theorie und Praxis vor.				
401-0373-00L	Mathematik III: Partielle Differentialgleichungen	W	4 KP	2V+1U	F. Da Lio
Kurzbeschreibung	Examples of partial differential equations. Linear partial differential equations: Introduction to Separation of Variables method. Fourier Series, Fourier Transform, Laplace Transform and applications to the resolution to some partial differential equations (Laplace Equation, Heat Equation, Wave Equation).				
Literatur	1) N. Hungerbühler, Einführung in partielle Differentialgleichungen für Ingenieure, Chemiker und Naturwissenschaftler, vdf Hochschulverlag, 1997. 2) S. Salsa, Partial Differential Equations in Action From Modelling to Theory, Series: Universitext, Springer, 2008. 3) R. Haberman, Elementary applied partial differential equations, 3rd edition, Prentice Hall, 1998.				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	W	7 KP	4V+2U	G. Wüstholtz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	W	3 KP	2V+1U	H. R. Künsch

Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt. Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.
Lernziel	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.
Inhalt	Modelle und Statistik für Zählraten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chi-Quadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.
Skript	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.
Literatur	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.
401-2303-00L	Funktionentheorie W 6 KP 3V+2U H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.
Literatur	K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag E.Titchmarsh: The Theory of Functions. Oxford University Press R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag M.Ablowitz, A. Fokas: Complex Variables. Cambridge University Press E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications C. Caratheodory: Funktionentheorie. Birkhaeuser
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik W 7 KP 4V+2U T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I W 6 KP 3V+2U E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Dirichlet and Neumann boundary value problems. The eigenvalue problem for the Laplacian on a domain. Hilbert spaces. Weak differentiability and Sobolev spaces. The normal exponential map - focal points and cut points. Homology and cohomology of domains in Euclidean space. Electrostatics and magnetostatics of conductors. The electromagnetic eigenvalue problem.
402-2813-00L	Physik III W 6 KP 3V+2U S. Lilly
Kurzbeschreibung	Die Grundgleichungen der Elektrostatik, Magnetostatik, Elektrodynamik, Faradaysches Induktionsgesetz, Die Maxwell-Gleichungen, Wellenoptik, Allgemeine Lösung der inhomogenen Wellengleichung, Beugung.
Lernziel	Die Studierenden lernen einfache Probleme der Elektrodynamik.
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.
402-0263-00L	Astrophysics I W 12 KP 4V+2U M. Carollo
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics, including stellar structure and evolution, the physics of diffuse material and radiation processes, and basic concepts of galactic astrophysics.
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics
Inhalt	1. Basic Overview: Big Bang nucleosynthesis, gravitational contraction, free fall, hydrostatic equilibrium (non- and ultrarelativistic), conditions for gravitational collapse, jeans mass and density, condition for stardom, the sun as a main sequence star, stellar lifecycles, stellar nucleosynthesis, Hertzsprung-Russell diagram and spectral classification of stars 2. The physics of stars: Properties of matter and radiation (electrons in stars, photons in stars), the Saha equation, ionization in stars, reactions at high temperatures), heat transfer in stars (thermal convections of matter particles, radiative diffusion, convection, cooling of White Dwarfs), thermonuclear fusion in stars (physics of nuclear fusion, barrier penetration, fusion cross-sections, thermonuclear reaction rates, H-, He and Advanced-burning), stellar structure (simple stellar models, models of the Sun, minimum and maximum masses for stars), stellar evolution (endpoints: White DWarfs, collapse of a central core, neutron stars, black holes) 3. Diffuse matter and radiation processes: Types of diffuse matter, diffuse objects (molecular clouds, HII-regions, etc.), fields: radiation and magnetic field, departure from thermodynamical equilibrium (TE), full TE, Planck radiation field, Interstellar medium, Intergalactic medium, photoionization and collisional ionization, radiative transfer and radiation processes, radiative transfer equation, emission, absorption, types of atomic (molecular) processes (bound-bound, free-bound, and free-free transitions), emission lines, temperature determination, density determination, absorption lines, curve of growth, photoionization and recombination, free-free radiation (bremsstrahlung, optically thin and thick), non-thermal processes, electron scattering, Compton scattering, synchrotron radiation, thermal equilibrium of the interstellar gas: heating processes, cooling processes, cooling times, pressure equilibrium between different phases, explosive motions (SN), distribution of the gas in galaxies, adiabatic and isothermal shocks 4. Galaxies: Dark matter in galaxies, collisionless stellar systems, collisionless Boltzmann equation, Jeans equations, virial equations, phase mixing and violent relaxation, stability of collisionless systems, the Jeans instability for a stellar system, dynamical friction, the gravothermal catastrophe.
Skript	Scripts are distributed at the lectures and made available at http://www.exp-astro.phys.ethz.ch/AstrophysicsI
Literatur	For consultation only (consultative): 1. A.C. Phillips, The Physics of stars, Wiley 2. Rybicki & Lightman, Radiative processes in astrophysics, Wiley 3. Spitzer, Physical processes in the ISM, Wiley 4. Binney & Tremaine, Galactic dynamics, Princeton series in Astrophysics
327-0301-00L	Materialwissenschaft I W 3 KP 3G J. F. Löffler, D. Megias Alguacil, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte der Metallphysik, Keramik, Polymere und ihre Technologie.
Lernziel	Aufbauend auf der Vorlesung Einführung in die Materialwissenschaft soll ein vertieftes Verständnis wichtiger Aspekte der Materialwissenschaft erlangt werden, mit besonderer Betonung der metallischen und keramischen Werkstoffe.

Inhalt	Am Beispiel der Metalle werden Thermodynamik und Phasendiagramme, Grenzflächen und Mikrostruktur, Diffusionskontrollierte Umwandlungen in Festkörpern und diffusionslose Umwandlungen besprochen. Am Beispiel der keramischen Werkstoffe werden die Grundregeln der ionischen und kovalenten chemischen Bindung, ihre Energien, der kristalline Aufbau, Beispiele wichtiger Strukturkeramiken und der Aufbau und die Eigenschaften oxidischer Gläser und Glaskeramiken vorgestellt.			
Skript	Für Metalle siehe http://www.metphys.mat.ethz.ch/education/courses/mat_wiss1/details			
Literatur	Für Keramiken siehe: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/index Metalle: D. A. Porter, K. E. Easterling Phase Transformations in Metals and Alloys - Second Edition ISBN : 0-7487-5741-4 Nelson Thornes Keramiken: - Munz, D.; Fett, T: Ceramics, Mechanical Properties, Failure Behaviour, Materials Selection, - Askeland & Phulé: Science and Engineering of Materials, 2003 - diverse CEN ISO Standards given in the slides - Barsoum MW: Fundamentals of Ceramics: - Chiang, Y.M.; Dunbar, B.; Kingery, W.D; Physical Ceramics, Principles für Ceramic Science and Engineering. Wiley , 1997 - Hannik, Kelly, Muddle: Transformation Toughening in Zirconia Containing Ceramics, J Am Ceram Soc 83 [3] 461-87 (2000) - "High-Tech Ceramics: viewpoints and perspectives", ed G. Kostorz, Academic Press, 1989. Chapter 5, 59-101. - "Brevier Ceramics" published by the "Verband der Keramischen Industrie e.V.", ISBN 3-924158-77-0. partly its contents may be found in the internet @ http://www.keramverband.de/brevier_eng/brevier.htm or on our homepage - Silicon-Based Structural Ceramics (Ceramic Transactions), Stephen C. Danforth (Editor), Brian W. Sheldon, American Ceramic Society, 2003, - Silicon Nitride-1, Shigeyuki Somiya (Editor), M. Mitomo (Editor), M. Yoshimura (Editor), Kluwer Academic Publishers, 1990 3. Zirconia and Zirconia Ceramics. Second Edition, Stevens, R, Magnesium Elektron Ltd., 1986, pp. 51, 1986 - Stabilization of the tetragonal structure in zirconia microcrystals, RC Garvie, The Journal of Physical Chemistry, 1978 - Phase relationships in the zirconia-yttria system, HGM Scott - Journal of Materials Science, 1975, Springer - Thommy Ekström and Mats Nygren, SiAlON Ceramics J Am Cer Soc Volume 75 Page 259 - February 1992 - "Formation of beta -Si sub 3 N sub 4 solid solutions in the system Si, Al, O, N by reaction sintering--sintering of an Si sub 3 N sub 4 , AlN, Al sub 2 O sub 3 mixture" Boskovic, L J; Gauckler, L J, La Ceramica (Florence). Vol. 33, no. N-2, pp. 18-22. 1980. - Alumina: Processing, Properties, and Applications, Dorre, E; Hubner, H, Springer-Verlag, 1984, pp. 329, 1984 9.			
Voraussetzungen / Besonderes	- Im ersten Teil der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Metallen vermittelt. Im zweiten Teil diese zu den keramischen Werkstoffen. - Die Vorlesung wird in Deutsch angeboten.			
327-0103-00L	Einführung in die Materialwissenschaft	W	3 KP	3G L. J. Gauckler, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte der Materialwissenschaft.			
Lernziel	Basiswissen und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte in der Materialwissenschaft.			
Inhalt	Inhalt: Atombindung Kristalline Struktur Kristalldefekte Thermodynamik und Phasendiagramme Diffusion und Diffusionskontrollierte Prozesse, Mechanisches & Thermisches Verhalten, Elektrische, optische und magnetische Eigenschaften Auswahl und Einsatz von Werkstoffen			
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/Einfuehrung_Materialwissenschaft/Details			
Literatur	James F. Shackelford Introduction to Materials Science for Engineers 5th Ed., Prentice Hall, New Jersey, 2000			
752-4001-00L	Mikrobiologie	W	2 KP	2V M. Schuppler, T. Egli, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Zeyer
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.			
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.			
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.			
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.			
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms			
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	W	3 KP	2V H. Dietz, R. Billeter, H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Diese einführende Vorlesung umfasst ökologische Grundkonzepte und die wichtigsten Komplexitätsstufen in der Ökologie. Ökologische Konzepte werden am Beispiel aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Im stärker angewandten Teil der Vorlesung wird die Biodiversität, ihre Gefährdung und ihre Erhaltung besprochen.			

Lernziel	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Ökologie. Das Ziel ist ein Vorstellen ökologischer Grundkonzepte und der wichtigsten Komplexitätsstufen, mit denen sich ökologische Forschung befasst: das Individuum, die Population, die Lebensgemeinschaft und das Ökosystem. Diese Konzepte und Komplexitätsstufen werden am Beispiel wichtigster aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Ein weiteres Lernziel dieser Vorlesung ist Erwerbung konkreter Kenntnisse zur Biodiversität, ihrer Gefährdung und ihrer Erhaltung.				
Inhalt	Anhand von Beispielen aus aquatischen oder terrestrischen Ökosystemen werden folgende Inhalte behandelt: 1. Abiotische ökologische Faktoren (Wasserverfügbarkeit, Strahlung, Temperatur, Nährstoffe etc.) 2. Populationsökologie und intraspezifische Konkurrenz 3. Interaktionen zwischen Organismen (Konkurrenz, Räuber-Beute, Parasitismus, Mutualismus etc.) 4. Mechanismen der Koexistenz 5. Lebenszyklen und -strategien 6. Störungen, Bioindikation und Global Change 7. Biodiversität auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Gebieten und Ökosystemen 8. Gefährdung von Arten und Ökosystemen und Naturschutz				
Skript	Es werden Skripten und eine interaktive DVD abgegeben				
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2003. Ökologie. Springer, ca. Fr. 60.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				
701-0245-00L	Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie W	2 KP	2V	P. Schmid-Hempel, K. J. Räsänen	
Kurzbeschreibung	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.				
Lernziel	Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.				
Inhalt	Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Ökologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutive Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)				
Skript	Skript, Part A, auf webpage verfügbar: /www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00				
Literatur	Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis " 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7				
Voraussetzungen / Besonderes	Prüfungstoff ist die Vorlesung und das Skript.				
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier, U. Lohmann
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
701-0501-00L	Pedosphäre	W	3 KP	2V	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2002. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				
701-0401-00L	Hydrosphäre	W	3 KP	2V	R. Kipfer, J.-M. Lemieux

Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbstständig zu bearbeitende Uebungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

701-0255-00L	Biochemie	W	2 KP	2V	H.-P. Kohler, N. Amrhein, H. U. Lutz
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie, der wichtigsten Stoffwechselreaktionen und Einführung in die Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologievorlesungen im 1. und 2. Semester, welche die Makromoleküle vorstellten, sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie, Intermediärstoffwechsel und sekundären Pflanzenstoffen erarbeitet werden.				
Inhalt	Kursinhalt Teil A: Grundlagen der Biochemie Vertiefung der Kenntnisse über Makromoleküle: Proteine (Protein Modifikationen, Proteindomänen Prinzipien der Protein-Reinigungsverfahren) Polysaccharide Enzymologie: Wirkungsweise von Enzymen, Enzymkinetik, Enzymregulation (Proenzym/Enzym, Allosterie, Phosphorylierung, Hemmung von Enzymen) Membranbiochemie und Stofftransport durch Membranen Teil B: Stoffwechsel Glykolyse, Gluconeogenese Tricarbonsäurezyklus oxidative Phosphorylierung Fettsstoffwechsel Teil C: Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe Strukturen, Biosynthesewege, Funktion und Anwendungen spezifischer pflanzlicher Inhaltsstoffe (Polysaccharide, Lignin, Flavonoide, Terpene, Alkaloide u. a.)				
Skript	Für Teil A und B wird als Skript das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet. Für Teil C besteht das Skript aus Kap. 16 - 18 des Lehrbuchs "Pflanzenbiochemie" von H. W. Heldt.				
Literatur	Lubert Stryer, Biochemie, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003) Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden. Hans W. Heldt, Pflanzenbiochemie, 3. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003)				

701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann, T. Storelvmo
Kurzbeschreibung	Basis der Veranstaltung sind die Grundlagen der Thermodynamik feuchter Luft und die Physik der Wolken- und Niederschlagsbildung sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse.				
Lernziel	Die Studierenden werden ein grundlegendes Verständnis der Wolken- und die Niederschlagsbildung und ihrer Klimarelevanz gewinnen. Diese Vorlesung ist die Voraussetzung für die Vorlesungen Wolkenmicrophysik und Wolkendynamik im Masterstudiengang.				
Inhalt	Feuchtprozesse/Thermodynamik; Wolkenbildung; Niederschlagsprozesse, -typen und -messung; und Klimawirksamkeit von Wolken				
Skript	Powerpoint Folien werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989				

701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexbildung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexbildung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				

Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 4. Aufl., vdf/Teubner, Zürich, Stuttgart 1996.				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, P. Spichtinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen.				
	Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globale Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
252-0021-00L	Einführung in die Programmierung	W	7 KP	4V+2U	B. Meyer
Kurzbeschreibung	Einführung in grundlegende Konzepte der modernen Programmierung. Vermittlung der Fähigkeit, Programme von höchster Qualität zu entwickeln. Einführung in Prinzipien des Software Engineering mit objekt-orientiertem Ansatz basierend auf Design by Contract, unterstützt durch die Programmiersprache Eiffel. Der Kurs beinhaltet Programmierübungen und ein Projekt mit Graphik und Multimedia Applikationen.				
Inhalt	Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung. Objekte und Klassen. Vor- und Nachbedingungen, Invarianten, Design by Contract. Elementare Kontrollstrukturen. Zuweisungen und Referenzierung. Grundbegriffe aus der Hardware. Elementare Datenstrukturen und Algorithmen. Rekursion. Vererbung und "deferred classes", Einführung in Event-driven Design und Concurrent Programming. Grundkonzepte aus Software Engineering wie dem Softwareprozess, Spezifikation und Dokumentation, Reuse und Quality Assurance.				

►► 5. Semester (Biochemisch-Physikalische Richtung)

►►► Praktika, Semesterarbeiten, Proseminare, Exkursionen

Praktika ergeben sich aus den Wahlfächerpaketen, die individuell beim Studiendelegierten zu beantragen sind.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0450-00L	Semesterarbeit	W	18 KP	18A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a semester project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

►►► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0400-00L	Bachelor-Arbeit	O	15 KP	15D	Professor/innen

► Übrige Fächer des Bachelor-Studiums

►► Fächer des akzentuierten Gebietes

►►► 1. Chemie

►►►► Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0041-00L	Moderne Massenspektroskopie, gekoppelte Analysenmethoden, Chemometrie	W	6 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, D. Günther
Kurzbeschreibung	Moderne Massenspektrometrie, Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden, Speziierung, Oberflächenanalytische Methoden, und Chemometrie				
Lernziel	Umfassende Kenntnis der vorgestellten analytischen Methoden und ihre Anwendungen in der Praxis.				
Inhalt	Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden wie GC-MS, LC-MS, GC-IR, LC-IR, LC-NMR etc.; Wichtigkeit der Speziierung. Moderne Massenspektrometrie: Flugzeit- und Ionen-Cyclotron-Resonanz-Massenspektrometrie, ICP-MS. Weiche Ionisationsmethoden, Desorptions-Methoden, Spray-Methoden. Oberflächenanalytische Methoden (ESCA, Auger, SIMS, Rastermikroskopie-Verfahren). Einsatz der Informatik zur Verarbeitung analytisch-chemischer Daten (Chemometrie).				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	Hinweise zur aktuellen Literatur werden in der Vorlesung bzw. im Skript gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert Voraussetzung: 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				

►►►► Anorganische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0132-00L	Anorganische Chemie III: Metallorganische Chemie und Homogenkatalyse	W	4 KP	3G	A. Togni, P. Pregosin
Kurzbeschreibung	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschiebungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
Lernziel	Verständnis der für die Homogenkatalyse relevanten koordinationschemischen und mechanistischen Aspekte in der Chemie der Übergangsmetalle.				
Inhalt	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschiebungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
529-0141-00L	Physikalische Methoden der Anorganischen Chemie	W	6 KP	3G	D. Günther, H. Rügger, M. D. Würle
Kurzbeschreibung	Einführung in wichtige Methoden zur Strukturaufklärung, Kristallstrukturanalyse und Oberflächen- und Elementanalytik und deren Anwendungen.				
Lernziel	Praxis-orientierte Wissensvermittlung auf dem Gebiet der NMR, der Kristallstrukturanalyse und der Oberflächen- und Elementanalytik für anorganische Materialien				
Inhalt	Der Kurs beinhaltet drei Teile, die sich mit 1) Festkörper-NMR 2) Oberflächen und Festkörperanalytik und 3) Kristallstrukturanalyse befassen. Wichtige Grundlagen der einzelnen Methoden werden an praktischen Beispielen vermittelt und sollen zur Vertiefung von Fachwissen auf dem Gebiet der physikalischen Methoden in der anorganischen Chemie dienen.				
Skript	Wird in er Vorlesung abgegeben.				
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	W	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				

▶▶▶▶ Biochemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0731-00L	Nukleinsäuren und Kohlenhydrate	W	6 KP	3G	P. H. Seeberger
Kurzbeschreibung	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Katalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Lernziel	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Katalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Inhalt	Struktur, Funktion und Chemie von Nukleinsäuren und Kohlenhydraten. DNA/RNA Struktur und Synthese; Rekombinante DNA Technologie und PCR; DNA Arrays und Genomics; Antisense Ansatz und RNAi; Polymerasen und Transkriptionsfaktoren; Katalytische RNA; DNA Schädigung und Reparatur; Kohlenhydratstruktur und Synthese; Kohlenhydratarrays; Cell Surface Engineering; Kohlenhydratimpfstoffe				
Skript	kein Skript				
Literatur	Hauptsächlich basierend auf neuester Originalliteratur, eine detaillierte Liste wird in der 1. Vorlesung ausgeteilt				

▶▶▶▶ Organische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0231-00L	Organische Chemie III: Einführung in die Asymmetrische Synthese	W	4 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Methoden der asymmetrischen Synthese				
Lernziel	Verständnis der Prinzipien der diastereoselektiven Synthese.				
Inhalt	Konformationsanalyse: azyklische und zyklische Systeme; Diastereoselektive sigmatrope Umlagerungen, Metallierungsreaktionen; Diastereoselektive Additionen an C=O Bindungen: Cram- und Felkin-Anh Modelle, Wechselwirkungen zwischen C=O und Lewisäuren, Chelatkontrollierte Reaktionen; Chemie der Enolate, selektive Herstellung; Asymmetrische Enolat Alkylierung; Aldolreaktionen, Allylierung und Crotylierung; Chemie der C-Si Bindungen, Zyklisierungen, Baldwin's Regeln; Olefinsynthese; Diastereoselektive Olefinfunktionalisierungen: Hydroborierung, Dihydroxylierung, Epoxidierung.				
529-0241-00L	Advanced Methods and Strategies in Asymmetric Synthesis	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Advanced Modern Methods of Asymmetric Synthesis and their Application in Natural Product Total Syntheses.				
Lernziel	Kenntnis der modernen Methoden der asymmetrischen Synthese und der enantioselektiven Katalyse.				
Inhalt	Herstellung und Reaktivität von Oxonium und Iminium Spezies, chirale acetale in der Synthese, Konformationsanalyse von makrozyklischen Ringen, makrozyklische Stereokontrolle; Asymmetrische Katalyse: Einführung, mechanistische Analyse, Katalysator- und Ligandendesign, Kontrollelemente, Substrataktivierung, wichtige asymmetrisch-katalytische Reaktionen mit Anwendung in der Synthese; Allylische Substitution, der Chiron-Approach; Diskussion der Schlüsselschritte und ausgewählten Totalsynthesen im Bezug auf diastereoselektive Synthese und asymmetrische Katalyse.				

▶▶▶▶ Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

529-0432-00L	Physikalische Chemie IV: Magnetische Resonanz	W	4 KP	3G	B. H. Meier, M. Ernst, G. Jeschke
Kurzbeschreibung	Theoretische Grundlagen der magnetischen Resonanz (NMR, ESR) und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der magnetischen Resonanz in isotroper und anisotroper phase.				
Inhalt	Theoretische und experimentelle Grundlagen der magnetischen Resonanz-Spektroskopie (Kernresonanz (NMR) und Elektronenspinresonanz (ESR)) in flüssiger und fester Phase. Klassische Beschreibung mittels der Bloch-Gleichungen, chemischer Austausch und zweidimensionale Exchange-Spektroskopie. Fourier-Spektroskopie, Echo-Phänomene und "Puls trickery". Interpretation der NMR Parameter wie chemische Verschiebung, skalare Kopplung und Dipolkopplung und Relaxationszeiten. Grundlagen der quantenmechanischen Beschreibung im Dichteoperatorformalismus. Die wichtigsten Wechselwirkungen in der magnetischen Resonanz in isotroper und anisotroper Phase und deren Hamilton-Operatoren. Anwendungen aus der Chemie, Biologie, Physik und Medizin, z.B. Ermittlung der dreidimensionalen Molekülstruktur, insbesondere von (biologischen) Makromolekülen, Bestimmung der Struktur von paramagnetischen Verbindungen, bildgebende NMR/MRI.				
Skript	wird in der Vorlesung verteilt (in english)				
Literatur	Siehe http://www.nmr.ethz.ch/education/PCV/literature.html				
529-0441-00L	Messtechnik	W	6 KP	3G	V. Sandoghdar
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie. Fourier Transformation, lineare Systemtheorie, stochastische Signale, digitale Datenverarbeitung, Fourierspektroskopie.				
Lernziel	Grundlagen der Messtechnik und Datenverarbeitung in der Spektroskopie				
Inhalt	Fourierreihen, Fouriertransformation, Delta-Funktionen, lineare Systemtheorie. Grundbegriffe der Elektronik: Elektronisches Rauschen, Modulation, Filter, phasempfindlicher Detektor, Interferometrie. Stochastische Signale: Kenngrößen von Zufallsvariablen, Charakterisierung stochastischer Prozesse, Korrelationsfunktionen, Zufallssignale im Frequenzbereich. Digitale Datenverarbeitung: Abtastprozess, A/D-Konversion, diskrete Fouriertransformation, Apodisation.				
Skript	Skript vorhanden				
529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene	W	16 KP	20P	E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Experiments on the methodology and application of spectroscopy in the following areas: NMR spectroscopy, ESR spectroscopy, holography, single molecule detection and spectroscopy, UV/VIS absorption spectroscopy, high resolution IR spectroscopy, carbon dioxide laser and IR multi photon excitation, time resolved bi-molecular kinetics, near-infrared spectroscopy, cavity ring-down spectroscopy.				
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags.				
Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.				
529-0449-00L	Spektroskopie	W	13 KP	13P	B. H. Meier, E. C. Meister, G. Jeschke, F. Merkt, M. Quack, R. Riek, V. Sandoghdar
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Experimente zum Erlernen und Vertiefen verschiedener spektroskopischer Methoden und Techniken in der Chemie. Abfassen von Versuchsberichten. Projektarbeit mit Posterpräsentation.				
Lernziel	Ausgewählte Experimente zum Erlernen und Vertiefen verschiedener spektroskopischer Methoden und Techniken in der Chemie. Abfassen von Versuchsberichten. Projektarbeit mit Posterpräsentation.				
Inhalt	Praktikumsversuche: UV/VIS-Spektroskopie, Lumineszenz-Spektroskopie, FT-Infrarot-Spektroskopie, Farbstofflaser, Atomemissionsspektroskopie, Laser Ablation Inductively Coupled Plasma Mass Spectrometry (LA-ICP-MS), Methoden der Fourier-Transformation in der Spektroskopie, FT-Mikrowellen-Spektroskopie, FT-Kernresonanz-Spektroskopie (NMR), Elektronenparamagnetische Resonanz-Spektroskopie (EPR).				
Skript	Zu allen Versuchen werden ausführliche Unterlagen abgegeben.				

▶▶▶▶ Informatikgestützte Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0002-00L	Algorithms and Programming in C++	W	6 KP	3G	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Computersprache: C++; Datenabstrahierung und Strukturierung; strukturierte Problemlösungen, Programmentwicklung; vergleichende Studie von Algorithmen.				
Inhalt	Computersprache: C++; Datenabstrahierung und Strukturierung; strukturierte Problemlösungen, Programmentwicklung; vergleichende Studie von Algorithmen.				
Skript	vorhanden (handgeschrieben)				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

▶▶▶▶ 2. Physik

▶▶▶▶ Atmosphärenphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerodynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W.C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				

▶▶▶▶ Biophysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1601-00L	Biophysik der biologischen Makromoleküle	W	6 KP	2V+1U	G. Wider, F. Allain,

Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Physik oder interdisziplinärer Naturwissenschaften im Rahmen der Wahlfachausbildung Biophysik. Zweck der Lehrveranstaltung ist es, molekularbiologische Grundlagen im Hinblick auf die speziellen Interessen der Physikstudentinnen und -studenten zu vermitteln.
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen in molekularer Biologie und Biophysik im Hinblick auf die speziellen Interessen der Studierenden der Physik oder interdisziplinärer Naturwissenschaften.
Inhalt	Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Physik oder interdisziplinärer Naturwissenschaften im Rahmen der Wahlfachausbildung Biophysik. Zweck der Lehrveranstaltung ist es, molekularbiologische Grundlagen im Hinblick auf die speziellen Interessen der Physikstudentinnen und -studenten zu vermitteln. Der angebotene Stoff umfasst u.a. Eigenschaften von biologischen Makromolekülen, Einführung in das genetische System von E.coli Bakterien, Diskussionen über Struktur und Funktion von Proteinen und die quantitative Beschreibung von Enzymfunktionen und allosterischen Wechselwirkungen. Zusätzlich wird eine Einführung in optische Spektroskopie und magnetische Kernresonanz (NMR) von Lösungen von Biopolymeren, den Einsatz von Bakterien und Bakteriophagen in der molekularen Genetik, sowie in die Gebiete Evolution und Gentechnologie angeboten.
Skript	- Abgabe von weiteren Unterlagen zusätzlich zu Fachbuch (siehe Literatur)
Literatur	- Knippers, Rolf: Molekulare Genetik (8. Auflage, 2001); Georg Thieme Verlag, Stuttgart.
Voraussetzungen / Besonderes	Unterricht in kleiner Gruppe mit aktiver Mitarbeit der Studierenden

▶▶▶▶ Festkörperphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	K. Ensslin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen; Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren; Metalle; Halbleiter; Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren (Modelle für die Beschreibung von Gitteranregungen); Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Die Vorlesung orientiert sich sehr eng an dem Buch von Ibach & Lüth, Festkörperphysik				
Literatur	Ibach & Lüth, Festkörperphysik C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzlich werden freiwillige Übungen mit Computereinsatz angeboten, falls genügend Interesse vorhanden ist				
	Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				

▶▶▶▶ Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				

▶▶ Interdisziplinäre Fächer

▶▶▶ Kristallographie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0029-00L	Structure Determination	W	7 KP	3G	A. Linden, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Praxis der Kristallstrukturanalyse				
Lernziel	Erweitertes Verständnis der in der Kristallstrukturanalyse angewendeten Methoden, Auswertung von Resultaten.				
Inhalt	Zusammenfassung der kristallographischen Grundbegriffe und der Prinzipien der Diffraktion. Sicheres arbeiten mit Röntgenstrahlen, Kristallwachstum, Auswahl und Montage uaf die Instrumente, Strategien der Diffraktionsmessung, Korrekturen. Lösungsmethoden des kristallographischen Phasenproblems: Pattersonfunktion, Schweratomtechnik, Fouriersynthesen, direkte Methoden. Aufstellungen von Strukturmodellen und Verfeinerung, Fehlordnung, Verzwilligung, Symmetrieprobleme, Interpretation anisotroper atomarer Verschiebungsparameter. Interpretation der Resultate und deren Bedeutung für die Chemie, Kontrolle und Publikation der Resultate, kritische Diskussion publizierter Kristallstrukturdaten.				
Skript	Unterlagen werden in loser Form abgegeben.				

Literatur	<p>Haupttext</p> <p>(1) W. Massa, "Kristallstrukturbestimmung", 4. Auflage, 2005, Teubner.</p> <p>(2) J.D. Dunitz, "X-ray Analysis and the Structure of Organic Molecules", 1995, Verlag HCA.</p> <p>Zusätzliche Literatur</p> <p>(3) C. Hammond, "The Basics of Crystallography and Diffraction", 2nd Ed., 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 5, Oxford University Press.</p> <p>(4) J.P. Glusker, M. Lewis & M. Rossi, "Crystal Structure Analysis for Chemists and Biologists", 1994, VCH Publishers.</p> <p>(5) D. Blow, "Outline of Crystallography for Biologists", 2002 Oxford University Press.</p> <p>(6) D. Schwarzenbach, "Kristallographie", 2001, Springer Verlag.</p> <p>(7) C. Giacovazzo, H.L. Monaco, G. Artioli, D. Viterbo, G. Ferraris, G. Gilli, G. Zanotti & M. Catti, "Fundamentals of Crystallography", edited by C. Giacovazzo, 2nd Ed., 2002, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 7, Oxford University Press.</p> <p>(8) W. Clegg, A.J. Blake, R.O. Gould & P. Main, "Crystal Structure Analysis - Principles and Practice", edited by W. Clegg, 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 6, Oxford University Press.</p> <p>(9) J.P. Glusker & K.N. Trueblood, "Crystal Structure Analysis - A Primer", 2nd Ed., 1985, Oxford University Press.</p> <p>(10) G. H. Stout, L. H. Jensen: X-Ray Structure Determination, J. Wiley & Sons, 1989.</p> <p>(11) M. M. Woolfson: X-Ray Crystallography, Cambridge University Press, 1970.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Die einführenden Beispiele können selbst auf Personalcomputer ausgeführt werden.</p> <p>Voraussetzungen: Grundlagen der Kristallstrukturanalyse (529-0039-00L).</p>

529-0039-00L	Grundlagen der Kristallstrukturanalyse	W	6 KP	3G	A. Linden, M. D. Wörle
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Röntgenstrukturanalyse in der Chemie				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen der Kristallstrukturanalyse				
Inhalt	Kristallographische Grundbegriffe: kristallographische Elementarzellen, Bravaisgitter, Laue-Symmetrie, Kristallklassen (Punktgruppen), Raumgruppen; Diffraktometer; Beugung von Röntgenstrahlen an Kristallen: physikalische und geometrische Grundlagen, Pulver- und Einkristallmethoden; Interpretation von Kristallstrukturdaten; Interne Koordinaten zur Strukturbeschreibung: Atomabstände, Koordinationspolyeder, Bindungswinkel, Torsionswinkel; intermolekulare Wechselwirkungen; Bestimmung der absoluten Konfiguration.				
Skript	Unterlagen werden in loser Form ausgehändigt				
Literatur	<p>Haupttext</p> <p>(1) W. Massa, "Kristallstrukturbestimmung", 4. Auflage, 2005, Teubner.</p> <p>Zusätzliche Literatur</p> <p>(2) J.D. Dunitz, "X-ray Analysis and the Structure of Organic Molecules", 1995, Verlag HCA.</p> <p>(3) C. Hammond, "The Basics of Crystallography and Diffraction", 2nd Ed., 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 5, Oxford University Press.</p> <p>(4) J.P. Glusker, M. Lewis & M. Rossi, "Crystal Structure Analysis for Chemists and Biologists", 1994, VCH Publishers.</p> <p>(5) D. Blow, "Outline of Crystallography for Biologists", 2002 Oxford University Press.</p> <p>(6) D. Schwarzenbach, "Kristallographie", 2001, Springer Verlag.</p> <p>(7) C. Giacovazzo, H.L. Monaco, G. Artioli, D. Viterbo, G. Ferraris, G. Gilli, G. Zanotti & M. Catti, "Fundamentals of Crystallography", edited by C. Giacovazzo, 2nd Ed., 2002, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 7, Oxford University Press.</p> <p>(8) W. Clegg, A.J. Blake, R.O. Gould & P. Main, "Crystal Structure Analysis - Principles and Practice", edited by W. Clegg, 2001, International Union of Crystallography Texts on Crystallography 6, Oxford University Press.</p> <p>(9) J.P. Glusker & K.N. Trueblood, "Crystal Structure Analysis - A Primer", 2nd Ed., 1985, Oxford University Press.</p>				

►►► Umweltwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0037-01L	Grundlagen der Umweltchemie und Ökotoxikologie	W	6 KP	3G	K. Fenner, R. Eggen, B. Escher
Kurzbeschreibung	Einführung die Methoden und Grundlagen der Umweltchemie und Ökotoxikologie. Verhalten und Reaktionen von organischen Schadstoffen in der Umwelt. Bioabbau, Bioverfügbarkeit und Bioakkumulation. Toxische Effekte auf molekularer bis Ökosystemebene. Ausblick in die Risikobewertung von Chemikalien.				
Lernziel	<p>Lernziele der Vorlesung:</p> <p>*die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Prozesse, die für Verteilung und Effekte von Schadstoffen in der Umwelt verantwortlich sind.</p> <p>*die Studierenden können mit einfachen Abschätzungen das Schicksal eines Umweltschadstoffe vorhersagen. Dazu gehört das Erkennen der relevanten Prozesse und Zuordnen der passenden Abschätzungsmethode.</p>				

Inhalt	<p>Teil I: Schicksal von Chemikalien in der Umwelt: Umweltkompartimente und Übersicht über Verteilungs- und Umwandlungsprozesse Wie gelangen Schadstoffe in die Umwelt? Molekulare Interaktionen, die den Verteilungsprozessen zugrunde liegen Dampfdruck und Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser Verteilung Globale Verteilung von flüchtigen und halbflüchtigen Verbindungen Lösungsmittel-Wasser Verteilung Oktanol- und Membran-Wasser Verteilungen zur Beschreibung der Verteilung von Schadstoffen in biologische Systeme Sorption an natürliche Oberflächen, Sorption an Mineraloberflächen Verteilung in natürliches organisches Material Spezierung von Metallen und organischen Stoffen in der aquatischen Umwelt Säurekonstante, Komplexbindungskonstante, pH und Salze im Wasser, Pufferkapazität Rolle der Spezierung für die Verteilung in der Umwelt Chemische und photochemische Transformationsreaktionen in der Umwelt mikrobielle Transformationsreaktionen in der Umwelt Abbau von Schadstoffen; Hydrolyse und Photolyse</p> <p>Teil II: Effekte von Chemikalien in der Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> o Effekte auf Individuen, Populationen, Gemeinschaften, Ökosysteme o Akute und chronische Toxizität, Effekte auf Reproduktion o Biologische Testsysteme o Endpunkte o Dosis-Wirkbeziehungen <p>Bioverfügbarkeit und Bioakkumulation</p> <ul style="list-style-type: none"> o Organische Schadstoffe o Metalle und metallorganische Verbindungen <p>Biokonzentration, Biomagnifikation, Nahrungsketten-Akkumulation Aktive vs. passive Aufnahmeprozesse Kinetik der Aufnahme: Ein und Mehrbox-Modelle Metabolismus und Transformationsreaktionen von Schadstoffen im Organismus: Toxikokinetik und Toxikodynamik Detoxifizierung und Aktivierung: Phase I und II Reaktionen Verteidigungsmechanismen: aktive Ausscheidung, Komplexierung von Schwermetallen Genetische Adaptationsmechanismen Molekulare Mechanismen der Schadstoffwirkung der Zelle</p> <ul style="list-style-type: none"> o Basistoxizität o Spezifische Wirkmechanismen (Beispiele: Photosynthese-Inhibition, Neurotox (AchEsterase, Ionenkanäle), Energieübertragung, Ah, Hormonaktive Wirkung) o Oxidativer Stress o Genotoxizität <p>Integrative Ansätze zur Effektbewertung: von der Zelle zum Ökosystem Ausblick in die Risikobewertung von Chemikalien internationale Konventionen zum Umweltschutz</p>
Skript	Es werden Kopien der Folien und einzelne Artikel verteilt
Literatur	weiterführende Literatur: R.P. Schwarzenbach, P.M. Gschwend, D.M. Imboden, Environmental Organic Chemistry, second edition, Wiley, 2003 C.J. van Leeuwen, J.L.M. Hermens (Editoren), Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer, 1995 Fent, Ökotoxikologie, Thieme, 2.Auflage, 2003

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0005-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft I: Chemie im Umfeld	W	1 KP	1V	M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Überblick über Nutzen und Risiken chemischer Produkte und über frühere und heutige Problemfelder der chemischen Industrie; Fallbeispiele DDT und FCKW; gesetzlicher Rahmen und internationale Konventionen; Analyse von Nachhaltigkeitsberichten der chemischen Industrie.				
Lernziel	Überblick über Akteure, die die chemische Industrie und ihr gesellschaftliches Umfeld bestimmen; Sensibilisierung für die argumentative Abwägung von Nutzen und Risiken.				
Inhalt	Vorstellung wichtiger Akteure und gesellschaftlicher Leitbilder im Umfeld der Chemie, historische Entwicklung der chemischen Industrie, Stoffströme vom Rohstoff bis zu Produkten und Abfällen, Fallbeispiele: DDT und FCKW, Problemkreis Chlorchemie, künstliche und natürliche Chemikalien, Responsible Care und Umweltberichterstattung (eigene Analyse von Umwelt- und Geschäftsberichten), Nachhaltigkeit und Vorsorgeprinzip, Gesetzgebung und internationale Konventionen, Nutzen-Risiko-Dialog, Beiträge von Gastreferenten aus chemischer Industrie und Anspruchsgruppen der Chemie, Abfassung einer eigenen Stellungnahme zu einem in der Vorlesung behandelten Thema.				
Skript	Folien werden als Grundlage für eigene Notizen verteilt.				
529-0007-00L	Naturwissenschaft und Gesellschaft III: wissenschaftliche Vorträge und Berichte	W	1 KP	1V	B. Brauckmann
Kurzbeschreibung	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation von Präsentationen usw. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw.				
Lernziel	Teil 1: Wie hält man einen guten Vortrag? und Teil 2: Was gehört zum wissenschaftlichen Schreiben?				
Inhalt	Teil 1: Vortragsaufbau: Vorbereitung, Zielpublikum, Gliederung, Folien, Visualisierung. Vortragsdurchführung: Körpersprache, Betonung, Moderation einer Präsentation usw. Jeder Teilnehmende hält einen 10 Minuten dauernden Vortrag über ein vorgegebenes Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin, stellt sich Fragen dazu und lernt, eine Präsentation zu moderieren. Teil 2: Berichtart: Form, Ziele, Gliederung, Abbildungen. Berichterstellung: Zitieren, Klarheit des Inhaltes, Umgang mit Wörtern, Literatursuche usw. Jeder Teilnehmende schreibt einen Bericht (Umfang 3 Seiten, 2 Seiten mit Literatur und Abbildungen) zu einem vorgegebenen Thema aus der Naturwissenschaft oder Medizin und lernt, eine Publikation zu diskutieren. Anstelle des Berichtes kann auch ein Poster erstellt werden.				
Skript	Wird ausgegeben				
Literatur	Wird angegeben				

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Master

Im Master-Studiengang Interdisziplinäre Naturwissenschaften können die Studierenden prinzipiell alle Lehrveranstaltungen wählen, die in einem Master-Studiengang der ETH angeboten werden.

Zu Beginn des Master-Studiums legt jeder Studierende in Absprache mit dem Studiendelegierten für Interdisziplinäre Naturwissenschaften sein/ihr individuelles Studienprogramm fest. Siehe Studienreglement für Details.

► Vertiefungen

Es können verschiedene Vertiefungen (Majors) gewählt werden.

Ausserdem können auch weitere individuelle Vertiefungen (Majors) nach Massgabe des Studienreglementes Art. 19, Absatz 3, gewählt werden.

►► Analytische Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Analytische und Physikalische Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Biologie und Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Biologie und Physik

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Biologie und Umweltnaturwissenschaften

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Biophysikalische Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Biophysikalische Chemie und Organische Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Chemie und Biophysik

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Chemie und Materialwissenschaft

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Chemie und Physik

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Chemie und Umweltnaturwissenschaften

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Chemische Physik

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Chemische Physik und Theoretische Physik

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Molekularbiologie und Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Molekularbiologie und Physikalische Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Physik und Materialwissenschaft

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Physik und Neurowissenschaften

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

►► Zelluläre Biologie und Physikalische Chemie

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

► Allgemeine Fächer

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

► Proseminare, Praktika, Projektarbeiten und Semesterarbeiten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0700-00L	Research Project	W	20 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In a research project students extend their knowledge in a particular field, get acquainted with the scientific way of working, and learn to work on an actual research topic. Research projects are carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

Angebot aus allen Lehrveranstaltungen der ETH, gemäss individuellem Studienprogramm.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-1000-00L	Master Thesis	O	20 KP	20D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a core or optional subject area as chosen by the student.				

Interdisziplinäre Naturwissenschaften Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft Bachelor

► 1. Semester BS

►► Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	N. Amrhein, M. Aebi
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbau, der Bildung und der Funktion der Zellen und der Biomakromoleküle, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionslehre. Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Argrar-, Lebensmittel- und Umweltnaturwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				
Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; ein Gang durch die Zelle; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung und Photosynthese; der Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; die chromosomalen Grundlagen der Vererbung; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (7th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2002. (empfohlen) oder die deutsche Ausgabe: N. A. Campbell, J. B. Reece, Jürgen Markl: "Biologie" (6. Aufl.); Spektrum/Gustav Fischer, Heidelberg 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.				
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	H. Dietz, R. Billeter, H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Diese einführende Vorlesung umfasst ökologische Grundkonzepte und die wichtigsten Komplexitätsstufen in der Ökologie. Ökologische Konzepte werden am Beispiel aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Im stärker angewandten Teil der Vorlesung wird die Biodiversität, ihre Gefährdung und ihre Erhaltung besprochen.				
Lernziel	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Ökologie. Das Ziel ist ein Vorstellen ökologischer Grundkonzepte und der wichtigsten Komplexitätsstufen, mit denen sich ökologische Forschung befasst: das Individuum, die Population, die Lebensgemeinschaft und das Ökosystem. Diese Konzepte und Komplexitätsstufen werden am Beispiel wichtigster aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Ein weiteres Lernziel dieser Vorlesung ist Erwerbung konkreter Kenntnisse zur Biodiversität, ihrer Gefährdung und ihrer Erhaltung.				
Inhalt	Anhand von Beispielen aus aquatischen oder terrestrischen Ökosystemen werden folgende Inhalte behandelt: 1. Abiotische ökologische Faktoren (Wasserverfügbarkeit, Strahlung, Temperatur, Nährstoffe etc.) 2. Populationsökologie und intraspezifische Konkurrenz 3. Interaktionen zwischen Organismen (Konkurrenz, Räuber-Beute, Parasitismus, Mutualismus etc.) 4. Mechanismen der Koexistenz 5. Lebenszyklen und -strategien 6. Störungen, Bioindikation und Global Change 7. Biodiversität auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Gebieten und Ökosystemen 8. Gefährdung von Arten und Ökosystemen und Naturschutz				
Skript	Es werden Skripten und eine interaktive DVD abgegeben				
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2003. Ökologie. Springer, ca. Fr. 60.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnoökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, S. Burckhardt-Herold, J. E. E. Buschmann, D. Diem, A. Domazou, E. C. Meister, H. Rüegger, W. Uhlig
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				

Inhalt	<p>1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen.</p> <p>2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie.</p> <p>3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze.</p> <p>4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale.</p> <p>5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme.</p> <p>6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen.</p> <p>7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen.</p> <p>8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten.</p> <p>9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante.</p> <p>10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen.</p> <p>11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen.</p> <p>12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.</p>
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.
Literatur	<p>Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch)</p> <p>Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch)</p> <p>Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch)</p> <p>Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)</p>

701-0757-00L	Ökonomie	O	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik				
Skript	Herunterladen von Internetplattform				
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, third edition, South-Western College/West, Mason 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004. Internetplattform				

401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer grösserer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				
Skript	Handouts zu verschiedenen Abschnitten				
Literatur	<p>- Storrer, H. H.: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, Birkhäuser 1992.</p> <p>- Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2</p> <p>- Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				

751-0011-00L	Technik der Problemlösung (Agri-Food Chain)	O	5 KP	3V+1G	H. R. Heinemann, E. J. Windhab, N. Buchmann, R. F. Hurrell, M. Kreuzer, C. Lacroix, B. Lehmann, M. Loessner, M. Schneeberger
Kurzbeschreibung	Fallbeispiele aus der Forschung entlang der Nahrungsmittelkette				

701-0025-00L	Erd- und Produktionssysteme	O	5 KP	4V	C. Schär, B. Bourdon, E. Frossard, P. Rieder, M. W. Schmidt, J.-P. Sorg
---------------------	------------------------------------	----------	-------------	-----------	--

Kurzbeschreibung	Einführung in die Erdwissenschaften: Ursprünge des Universums, atmosphärischem Sauerstoff, Paläontologie und biologische Evolution, Gestaltung der Kontinente und Ozeane, Plattentektonik und Erdbeben. Der zweite Teil enthält Kenntnisse zum weltweiten Wasserkreislauf und Klimaveränderungen, zur Wald- und Nutzpflanzenproduktion sowie weltweite ökologische und ökonomische Zusammenhänge.
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung besteht in einer explorativen, wissenschaftlich basierten Erklärung weltweiter Aspekte zu Erdwissenschaft, von Wasserkreisläufen und Klimavorgängen sowie Wald- und Nahrungsmittel-Produktionssystemen einschliesslich ökologischer und ökonomischer Zusammenhänge.
Inhalt	Einführung in die Erdwissenschaften: Ursprünge des Universums, atmosphärischem Sauerstoff, Paläontologie und biologische Evolution, Gestaltung der Kontinente und Ozeane, Plattentektonik und Erdbeben. Der zweite Teil enthält Kenntnisse zum weltweiten Wasserkreislauf und Klimaveränderungen, zur Wald- und Nutzpflanzenproduktion sowie weltweite ökologische und ökonomische Zusammenhänge.
Skript	Skript wird durch Dozenten abgegeben und/oder per Web zur Verfügung gestellt.

►► Zusatzfächer Basisjahr (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0839-00L	Einsatz von Informatikmitteln	O	2 KP	2G	H. Hinterberger
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundfertigkeiten für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Makroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiter führende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistenten zu diskutieren.				
551-0001-02L	Biologie I: Übungen (in G)	O	1 KP	2U	R. Gebert-Müller
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Lichtmikroskopie: präparieren, mikroskopieren und dokumentieren. Bau der Kormophyten: Organe, Gewebe und Zellen. Bau und Funktion von Wurzeln, Stengeln und Blättern. Anpassung von Pflanzen an extreme Standorte. Besonderheiten der Pflanzenzelle. Fortpflanzung der Angiospermen. Entwicklung von Frucht und Samen. Samenkeimung.				
Lernziel	Fertigkeit im Präparieren, Mikroskopieren und Dokumentieren pflanzlicher Objekte. Verstehen der Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion auf der Ebene der Organe, Gewebe und Zellen. Brückenschlag zu Pflanzensystematik, Physiologie und Ökologie. Freude am ästhetischen Aspekt der äusseren und inneren Architektur der Pflanzen.				
Inhalt	Grundlagen der Lichtmikroskopie: Auge, Abbildung durch eine Sammellinse, einfache und zusammengesetzte Mikroskope. Kennzeichnung von Objektiven, Okularen und Kondensoren. Köhlersches Beleuchtungsprinzip. Bildentstehung nach Abbe. Optische Kontrastverfahren (zentrales und schiefes Hellfeld, Dunkelfeld, Phasen-contrast und Polarisationscontrast). Messen im Mikroskop. Bau der Kormophyten: Organe, Gewebe und Zellen. Bau und Funktion der drei Grundorgane Wurzel, Stengel und Blatt. Färbemethoden in Pflanzenhistologie und -zytologie. Anpassung von Pflanzen an extreme Standorte: Xerophyten, Hydrophyten und Insektivoren. Besonderheiten der Pflanzenzelle: Plastiden, Zellwand und Vakuole. Mitose. Fortpflanzung der Angiospermen: Blütenbau, Entwicklung der Gametophyten, Bestäubung und Doppelbefruchtung, Entwicklung von Frucht und Samen, Samenkeimung und Reservestoffe in Endosperm und Speicherkotyledonen.				
Skript	Roland H. Gebert: Übungen Allgemeine Biologie I				
Literatur	W. Nultsch: Mikroskopisch-Botanisches Praktikum. 11. Auflage, Georg Thieme Verlag, Stuttgart - New York 2001				
Voraussetzungen / Besonderes	In Gruppen von maximal 30 Studierenden.				
701-0031-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	O. M. Kut, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor wird vermittelt.				
Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.				
Inhalt	Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvatation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Ubergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.				
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.				
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.				
751-0001-00L	E in das Studium	E-	0 KP	1V	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Fachliche und organisatorische Begleitung der neu eingetretenen Studierenden.				
Lernziel	Orientierungshilfe für Neueintretende am Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Studiums - Struktur des D-AGRL, zugehörige Institute, Professuren, Forschung - Tipps zum Studium (Prüfungsregulativ, Arbeitstechnik im Studium, - Infrastruktur und zusätzliche Angebote) - Orientierung über Projekt- und Bachelorarbeit, Exkursionen und Praktika - Vorstellung der Studierendenorganisationen - Einblick in die fachliche Relevanz der Grundlagenfächer im 1. - Studienjahr
--------	--

► 3. Semester BSc

►► Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 1 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0225-00L	Organische Chemie	O	2 KP	2V	W. Angst, G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	<p>Grundlagen der Organischen Chemie. Der Begriff der Isomerie wird ausführlich erläutert. Beschreibende Chemie einiger Naturstoffklassen: Glyceride, Peptide, Saccharide. Reaktionemechanismen in der Organischen Chemie: Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen. Biosynthese von Terpenen</p>				
Lernziel	<p>Dieser Kurs baut auf die Grundkurse Chemie I und II auf. Die Studierenden sind in der Lage, Isomere (Konstitutions- und Stereoisomere) zu unterscheiden und in Reaktionen die Bildung von Isomeren abzuschätzen. Bei vorgegebener Zahl von Aminosäuren sind die Studierenden in der Lage, die Konstitutionen aller theoretisch möglichen Peptide anzugeben. Ebenso sind sie in der Lage, aus der Kurzschreibweise eines Peptids die entsprechende Konstitutionsformel aufzuschreiben. Die AbsolventInnen des Kurses wissen Bescheid über die sn-Bezeichnung bei Glyceriden und sind über die Isomerieverhältnisse bei Mono-, Di- und Triglyceriden im Bilde. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Kondensationsprodukte zweier Monosaccharide zu Disacchariden mittels Haworth-Projektionen aufzuzeichnen. Die grundlegenden Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie sind den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, einfachere biochemische Reaktionen zu verstehen und zu formulieren. Sie wissen Bescheid über die Grundlagen der Biosynthese von Terpenen.</p>				
Inhalt	<p>Isomerie (Konstitutionsisomerie, Stereoisomerie) Beschreibende Chemie von Naturstoffen (Glyceride, Peptide, Saccharide) Reaktionsmechanismen (Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen) Anwendungen: Citrat-cyclus, Glyoxylat-cyclus Biosynthese von Terpenen</p>				
Literatur	Hart, Crane und Hart, Organische Chemie, Wiley.				
701-0255-00L	Biochemie	O	2 KP	2V	H.-P. Kohler, N. Amrhein, H. U. Lutz
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie, der wichtigsten Stoffwechselreaktionen und Einführung in die Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe.				
Lernziel	Auffbauend auf den Biologievorlesungen im 1. und 2. Semester, welche die Makromoleküle vorstellten, sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie, Intermediärstoffwechsel und sekundären Pflanzenstoffen erarbeitet werden.				
Inhalt	Kursinhalt				
	<p>Teil A: Grundlagen der Biochemie Vertiefung der Kenntnisse über Makromoleküle: Proteine (Protein Modifikationen, Proteindomänen Prinzipien der Protein-Reinigungsverfahren) Polysaccharide Enzymologie: Wirkungsweise von Enzymen, Enzymkinetik, Enzymregulation (Proenzym/Enzym, Allosterie, Phosphorylierung, Hemmung von Enzymen) Membranbiochemie und Stofftransport durch Membranen</p> <p>Teil B: Stoffwechsel Glykolyse, Gluconeogenese Tricarbonsäurezyklus oxidative Phosphorylierung Fettsstoffwechsel</p> <p>Teil C: Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe Strukturen, Biosynthesewege, Funktion und Anwendungen spezifischer pflanzlicher Inhaltsstoffe (Polysaccharide, Lignin, Flavonoide, Terpenoide, Alkaloide u. a.)</p>				
Skript	Für Teil A und B wird als Skript das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.				
Literatur	<p>Für Teil C besteht das Skript aus Kap. 16 - 18 des Lehrbuchs "Pflanzenbiochemie" von H. W. Heldt. Lubert Stryer, Biochemie, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003) Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden. Hans W. Heldt, Pflanzenbiochemie, 3. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003)</p>				
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Schuppler, T. Egli, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Zeyer
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.				
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.				

Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung
Skript	Skript wird verteilt.
Literatur	Friedhelm Kuypers Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.- Hans J. Paus Physik in Experimenten und Beispielen Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S., Fr. 78.- Paul A. Tipler Physik Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.- David Halliday Robert Resnick Jearl Walker Physik Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03) dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de

401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				
751-6101-01L	Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier I	O	2 KP	2V	M. Senn, N. Geary, W. Langhans, C. von Meyenburg Tsakalidis
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundkenntnissen der Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen Morphologie und Funktion des menschlichen Organismus. Dies wird durch die Besprechung von Funktionskreisen gefördert. Ein Hauptthema bilden Nahrungsaufnahme und Verdauung, sowie damit zusammenhängende endokrine und metabolische Vorgänge.				
Lernziel	Am Ende der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Probleme des Menschen im Zusammenhang insbesondere von Ernährung, Übergewicht und daraus resultierenden Erkrankungen zu verstehen.				

►► Grundlagenfächer II: Prüfungsblock 2 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1551-00L	Ressourcen- und Umweltökonomie	O	3 KP	2V	L. Bretschger, S. Engel, F. Schläpfer
Kurzbeschreibung	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik und internationale Aspekte der Ressourcen- und Umweltökonomie.				
Inhalt	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Wohlfahrtskonzepte und Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Erfassung externer Effekte und Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte und umweltpolitisches Instrumentarium; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik, internationale Aspekte von Ressourcen- und Umweltproblemen und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				

►► Grundlagenfächer II: Andere Leistungskontrolle

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0033-00L	Praktikum Physik	O	2 KP	4P	N. Gruber, M. Münnich, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Durch selbstständige Durchführung physikalischer Versuche aus Teilbereichen der Elementarphysik wird der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten sowie die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen erlernt. Die Physik als persönliches Erlebnis spielt dabei eine wichtige Rolle.				
Lernziel	Die Arbeit im Laboratorium bildet einen wichtigen Teil der modernen naturwissenschaftlichen Ausbildung. Übergeordnetes Thema des Praktikums ist die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Am Beispiel einfacher Aufgaben sollen vor allem folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden: - der praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis der Messmethoden - der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten - die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen - Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der Elementarphysik - Physik als persönliches Erlebnis. Über diese Zielsetzung hinaus bezwecken die speziell für die Bachelor Studiengänge Erdwissenschaften, Lebensmittelwissenschaft und Umweltnaturwissenschaften aus dem etablierten Physikpraktikum für Anfänger ausgewählten Versuche zusammen mit einigen neuen Versuchen folgende Aspekte zu beleuchten: - Physikalische Prozesse mit besonderer Bedeutung für Vorgänge in der Umwelt - Beziehung physikalischer Prozesse zu chemischen und biologischen Phänomenen.				
Inhalt	Fehlerrechnung, 9 ausgewählte Versuche zu folgenden Themen: Transversalschwingung einer Saite, Mechanische Resonanz, Innere Reibung in Flüssigkeiten, Absoluter Nullpunkt der Temperaturskala, Universelle Gaskonstante, Spezifische Verdampfungswärme, Spezifische Wärme, Interferenz und Beugung, Drehung der Polarisationssebene, Spektrale Absorption, Energieverteilung im Spektrum, Spektroskopie, Leitfähigkeit eines Elektrolyten, Elektrische Leitfähigkeit und Wärmeleitfähigkeit, Radioaktivität, Radioaktive Innenluft, Dichte und Leitfähigkeit, Fluss durch ein poröses Medium, Lärm.				
Skript	Die Auswahl der Versuche kann zwischen den verschiedenen Studiengängen variieren. Anleitungen zum Physikalischen Praktikum				

Voraussetzungen /
Besonderes Einführungsveranstaltungen:

Erdwissenschaften Bsc:
Dienstag, 16.09.08, 13:45, HCI J4
Lebensmittelwissenschaft Bsc:
Dienstag, 16.09.08, 10:45, HCI J4

Umweltnaturwissenschaften Bsc:
Block I : Donnerstag, 27.09.08, 9:45-11:30, HCI H 2.1
Block II: Mittwoch, 7.11.08, 15:45-17:30, HIL D 10.2
Blockeinteilung:
Block I : Studierende mit Familiennamen A - K
Block II: Studierende mit Familiennamen L - Z

752-4003-00L	Praktikum Mikrobiologie	O	2 KP	3P	M. Künzler
Kurzbeschreibung	Grundlagen für das Arbeiten mit Mikroorganismen (MO) - Nachweis von MO in der Umwelt - Lebensmittelmikrobiologie - Morphologie und Diagnostik von MO - Antimikrobielle Wirkstoffe - Mikrobielle Genetik - Morphologie und Physiologie der Pilze - Pflanzen-Bakterien-Interaktionen - Mikrobielle Schädlingsbekämpfung				
Lernziel	Einführung der Studierenden in das Arbeiten mit Mikroorganismen. Dazu gehört insbesondere der Umgang mit Reinkulturen unter Beachtung grundlegender Hygienemassnahmen. Die Studierenden sollten am Ende des Praktikums einen Ueberblick über die praktische und ökologische Bedeutung der Mikroorganismen besitzen.				
Inhalt	In einem einführenden Teil werden die Studierenden mit der Handhabung und Züchtung von Mikroorganismen (MO) vertraut gemacht. Die Studierenden weisen MO in der Umwelt nach und setzen MO zur Konservierung von Lebensmitteln ein. Es folgen Experimente zur Diagnostik und Versuche mit antimikrobiellen Wirkstoffen. Anhand von Pflanzen-Bakterien-Interaktionen, die am Institut für Mikrobiologie aktuell untersucht werden, wird den Studierenden die Wechselwirkung von MO mit höheren Organismen demonstriert. Es folgt ein Kurs mit einfachen gentechnischen Versuchen. Bestandteil bildet auch ein Ueberblick über Morphologie und Physiologie der Pilze. Das Praktikum wird mit einem Experiment auf dem Gebiet der mikrobiellen Schädlingsbekämpfung abgeschlossen.				
Skript	Ein ausführliches Skript im Umfang von ca. 100 Seiten wird im ersten Kurs gegen ein Entgelt von SFr. 8.- verkauft. Andere praktikumsrelevante Unterlagen sind spätestens 1 Woche vor Praktikumsbeginn im pdf-Format unter http://team.biol.ethz.ch/learn/752-4003-00L/default.aspx verfügbar (Username: dnethz-Username; Passwort: nethz-Password).				
Literatur	Empfohlene, weiterführende Literatur (fakultativ): Allgemeine Mikrobiologie von Georg Fuchs und Hans G. Schlegel, Thieme-Verlag 2006, 8. Auflage				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle des Praktikums besteht aus 4 Teilen: 1. Präsenz an sämtlichen 7 Kurstagen 2. Vollständiges Eintragen aller erhaltenen Resultate und deren Diskussion im Skript 3. Halten eines Kurzvortrages zu einem ausgewählten mikrobiologischen Thema oder der Zusammenfassung der Resultate eines Kurstages 4. Beantwortung von Vorbereitungsfragen zu den jeweiligen Kurstagen Doktoranden, die das Praktikum zum Erwerb von Kreditpunkten während des Doktorats besuchen, werden am Ende des Praktikums zusätzlich in einer 30-minütigen, mündlichen Prüfung über den Stoff des Praktikums geprüft.				

►► Lebensmittelwissenschaftliche Fächer (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-1101-00L	Lebensmittelanalytik I	W+	3 KP	2V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Verstehen der Grundsätze der Analytik. Kennenlernen wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik in ihren Grundlagen und Anwendungen (UV/VIS, IR, AAS, GC, HPLC).				
Lernziel	Verstehen der Grundsätze der Analytik. Kennenlernen wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik in ihren Grundlagen und Anwendungen (UV/VIS, IR, AAS, GC, HPLC).				
Inhalt	Grundlagen: Gehaltsangaben. Der analytische Prozess (Probenname, Probenvorbereitung, Kalibrierung, Messung, Auswertung). Fehler analytischer Messgrößen. Wichtige Merkmale von Analysenverfahren (Richtigkeit, Präzision, Nachweisgrenze, Empfindlichkeit, Spezifität/Selektivität). Methoden: Optische Spektroskopie (Grundlagen, UV/VIS-Spektroskopie, IR-Spektroskopie, Atomabsorptionsspektrometrie). Chromatographie (GC, HPLC).				
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.				
Literatur	G. Rücker, M. Neugebauer, G.G. Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2001.				

► 5. Semester BSc

►► Wahlfächer (Studiengangsvariante B)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, M.-E. Cousin Hausheer
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
751-1307-00L	Management Filière Agro-Alimentaire II	W	2 KP	2G	B. Lehmann
Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				
Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				

Inhalt	1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im unternehmensbereich unter vollständiger Information				
	2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung)				
	3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette				
	Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung)				
	Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1010-00L	Projektarbeit ■	W	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Förderung der interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit				
Lernziel	Die Bearbeitung in kleinen Gruppen von agrarwissenschaftlichen oder lebensmittelwissenschaftlichen Themen fördert die Kompetenz zur interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit.				
Inhalt	An der Einführungsveranstaltung bilden die Studierenden Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet im Verlauf des Semesters das gewählte Thema. Die Gruppe wird durch einen Coach begleitet. Die Resultate der Projektarbeit werden in einem Dokument zusammengestellt und am Semesterende vor Publikum präsentiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Betreuungspersonen sind vom DIZ in einem massgeschneiderten Kurs für diese Aufgabe geschult worden.				
751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
►► Lebensmittelwissenschaftliche Fächer					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexes Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				
751-1010-00L	Projektarbeit ■	W	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Förderung der interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit				
Lernziel	Die Bearbeitung in kleinen Gruppen von agrarwissenschaftlichen oder lebensmittelwissenschaftlichen Themen fördert die Kompetenz zur interdisziplinären wissenschaftlichen Teamarbeit.				
Inhalt	An der Einführungsveranstaltung bilden die Studierenden Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet im Verlauf des Semesters das gewählte Thema. Die Gruppe wird durch einen Coach begleitet. Die Resultate der Projektarbeit werden in einem Dokument zusammengestellt und am Semesterende vor Publikum präsentiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Betreuungspersonen sind vom DIZ in einem massgeschneiderten Kurs für diese Aufgabe geschult worden.				
751-1307-00L	Management Filière Agro-Alimentaire II	W	2 KP	2G	B. Lehmann

Kurzbeschreibung	Die Studierenden lernen und üben die Analyse der Wertschöpfungskette von Agrarbereich über die Verarbeitung bis zum Lebensmittelhandel. Es werden theoretische Konzepte der ökonomisch basierten Entscheidungsfindung mit konkreten Anwendungen der unternehmerischen Praxis kombiniert				
Lernziel	Das Oberziel der Lehrveranstaltung ist das ökonomiebasierte Verständnis der unternehmerischen Entscheidungen Wertschöpfungskette von der Agrarproduktion über die Lebensmittelindustrie bis hin zum Konsum.				
Inhalt	<p>1. Ausgewählte Aspekte der Entscheidung im unternehmensbereich unter vollständiger Information</p> <p>2. Entscheide bei unvollkommener Information (Steuerung, Entscheidungsmatrix, Entscheidungsregeln, adaptive Regelung)</p> <p>3. Einzelwirtschaftliche Ziele in der Wertschöpfungskette</p> <p>Planung, Entscheidung, Kontrolle als strategischer Prozess (Strategische Analyse, Umfeldanalyse, interne Analyse, Vision und Leitbild, Strategieentwicklung)</p> <p>Anwendung in der Form von Use Cases in der Wertschöpfungskette (nationale und internationale Anwendungen)</p>				
Skript	Wird ausgeteilt. Umfang: ca: 10 seiten pro Kapitel sowie zusätzlich Mind Maps				
Literatur	Lombriser Roman & Aplanalp Peter: Strategische Management Kuhlmann Friedrich: Betriebslehre der Agrar - und Ernährungswirtschaft				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, M.-E. Cousin Hausheer
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
752-1003-00L	Lebensmittelchemie II	W+	3 KP	2V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Kennen lernen der Struktur, Eigenschaften und Reaktivität der Lebensmittelinhaltsstoffe. Verstehen der Zusammenhänge zwischen den vielfältigen chemischen Reaktionen und der Qualität eines Lebensmittels.				
Lernziel	Kennen lernen der Struktur, Eigenschaften und Reaktivität der Lebensmittelinhaltsstoffe. Verstehen der Zusammenhänge zwischen den vielfältigen chemischen Reaktionen und der Qualität eines Lebensmittels.				
Inhalt	Beschreibende Chemie der Lebensmittelinhaltsstoffe (Proteine, Aminosäuren, Lipide, Kohlenhydrate, Pflanzenphenole, Aromastoffe). Reaktionen, welche die Farbe, den Geruch/Geschmack, die Textur und den Nährwert von Lebensmittelrohstoffen und Produkten bei deren Gewinnung, Verarbeitung, Lagerung und Zubereitung in erwünschter als auch unerwünschter Weise beeinflussen (Fettoxidation, Maillard-Reaktion, enzymatische Bräunung als wichtige Beispiele dafür). Querverbindungen zu Analytik, Technologie, Ernährungsphysiologie und Toxikologie. Die Vorlesungen Lebensmittelchemie I und Lebensmittelchemie II bilden zusammen eine Einheit.				
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.				
Literatur	H.-D. Belitz, W. Grosch, P. Schieberle, Lehrbuch der Lebensmittelchemie, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2001				
752-1004-00L	Lebensmittelchemie-Praktikum ■	W+	4 KP	4P	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Beherrschen wichtiger Methoden der Lebensmittelanalytik. Methoden: Titrimetrie (Säure-Base, Redox, Wasserbestimmung nach Karl Fischer), Stickstoffbestimmung nach Kjeldahl, Spektrometrie (UV/VIS, IR), Chromatographie (HPLC, GC, DC), Elektrophorese, Enzymatik.				
Lernziel	Beherrschen wichtiger Methoden der Lebensmittelanalytik.				
Inhalt	Qualitative und quantitative Analytik wichtiger Inhaltsstoffe (Kohlenhydrate, Lipide, Proteine, Aminosäuren, Enzyme, Aromastoffe) von Lebensmitteln und ihren Rohstoffen. Wassergehalts- und Trockensubstanzbestimmungen.				
Skript	Methoden: Titrimetrie (Säure-Base, Redox, Wasserbestimmung nach Karl Fischer), Stickstoffbestimmung nach Kjeldahl, Spektrometrie (UV/VIS, IR), Chromatographie (HPLC, GC, DC), Elektrophorese, Enzymatik.				
Literatur	Eine Praktikumsanleitung wird abgegeben.				
752-1103-00L	Lebensmittelanalytik II	W+	1 KP	1V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Kennen lernen weiterer wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik (GC-MS, Elektrophorese, NIR-Reflexionsspektroskopie, Refraktometrie, Polarimetrie) in ihren Grundlagen und Anwendungen.				
Lernziel	Kennen lernen weiterer wichtiger Routinemethoden der instrumentellen Lebensmittelanalytik (GC-MS, Elektrophorese, NIR-Reflexionsspektroskopie, Refraktometrie, Polarimetrie) in ihren Grundlagen und Anwendungen.				
Inhalt	Schwerpunkt: Massenspektrometrie, Anwendungen der Gaschromatographie-Massenspektrometrie (GC-MS).				
Skript	Weitere Methoden: Elektrophoretische Trennungen, NIR-Reflexionsspektroskopie, Refraktometrie, Polarimetrie.				
Literatur	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben. G. Rücker, M. Neugebauer, G.G. Willems: Instrumentelle pharmazeutische Analytik, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 2001.				
752-2001-00L	Lebensmittel-Technologie II ■	W+	3 KP	3G	W. Hanselmann, J. Ubbink
Kurzbeschreibung	Technologie ausgewählter Lebensmittelgruppen vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt. Qualität und materialwissenschaftliche Aspekte dieser Produkte				
752-2101-00L	Lebensmittel-Sensorik	W+	2 KP	2G	J. Nüssli Guth
Kurzbeschreibung	Sensorische Wahrnehmung von Lebensmitteln, Grundlagen der Anordnung, Durchführung und Auswertung von analytischen und Konsumenten orientierten sensorischen Prüfungen, Vorlesung und praktische Übungen				
Lernziel	- Kennen der wichtigsten analytischen sensorischen Methoden und ihre Anwendung. - Auswertung der erhobenen sensorischen Daten und ihre Interpretation.				
752-3001-00L	Lebensmittel-Verfahrenstechnik II	W+	3 KP	3G	E. J. Windhab
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der thermischen Verfahrenstechnik mit speziellem Bezug zu thermischen unit operations in der Lebensmittelindustrie sowie Aspekten der Keimreduktion und Keimabtötung. Einbezogen wird auch die Berücksichtigung der Qualitätsaspekte erzeugter wärmebehandelter Lebensmittelprodukte.				
Inhalt	Thermische Verfahrenstechnik: Wärmetauscher (Grundlagen, Strömungsaspekte, erzwungene Konvektion, Filmabströmung laminare und turbulente Strömungen, Berechnung / Auslegung) Sieden von Fluiden (Arten des Siedens, Wärmeübertragung beim Sieden, Pasteurisations- und Sterilisationsverfahren, Destillation, Rektifikation) Kälteerzeugung (Grundlagen, Kompressions-Kälteprozess, Adsorptionskälteprozess, ein- und mehrstufige Kälteanlagen, Anlagenberechnung/Auslegung, Steuerung von Kälteerzeugungsprozessen) Trocknung (Grundlagen, Charakterisierung der Trocknungsluft (Mollier-Diagramm), Wasserbindung im Produkt, Trocknungskinetik, Trocknungsarten, Bauarten von Trocknern, Trocknerauslegung (am Beispiel Sprühtrocknung)				
Skript	Gedrucktes Skriptum (ca. 100 Seiten, 80 Abbildungen)				

Literatur - H.D. Baehr Thermodynamik Springer Verlag, Berlin-Heidelberg-New York-Tokyo; 1984
 - H.G. Kessler Lebensmittel - Verfahrenstechnik: Schwerpunkt Molkereitechnologie Verlag A. Kessler, Freising; 1976

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Vorlesung in VTI, sowie physikalische und mathematische Grundkenntnisse

		W+	3 KP	2V	M. Loessner
752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I				
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Prionen 4.11. Mykotoxine 4.12. Biogene Amine 4.13. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Der Script (Kopien aller Praesentationsfolien) sind im Sekretariat LFV B20 gegen Unkostenerstattung zu beziehen.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				
752-4007-00L	Experimentelle Lebensmittel-Mikrobiologie	W+	2 KP	4P	M. Schuppler, M. Loessner
Kurzbeschreibung	Vermittlung des notwendigen praktischen Basiswissens für die Diagnostik und Kontrolle von Mikroorganismen in Lebensmitteln. Es werden sowohl theoretische Einführungen gehalten als auch vielfältige praktische Experimente durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf modernen Methoden der molekularen Diagnostik und dem Schnellnachweis von Krankheitserregern.				
Lernziel	Vermittlung des notwendigen praktischen Basiswissens für die Diagnostik und Kontrolle von Mikroorganismen in Lebensmitteln.				
Inhalt	Grundtechniken für die mikrobiologische Untersuchung von Lebensmitteln, Qualitätssicherung, Anwendung von antimikrobiellen Wirkstoffen, Nachweismethoden für die wichtigsten pathogenen Keime aus Lebensmitteln und einzelnen Keimen aus fermentierten oder probiotischen Lebensmitteln mit klassischen Methoden (u.a. Anreicherungssysteme, ELISA, Enzymsysteme) und Methoden der Molekularbiologie (PCR, Hybridisierung, in situ-Nachweis), Durchführung von Gentransfermethoden mit Mikroorganismen (Konjugation, Transformation) und Bakteriophagen in Lebensmitteln				
Skript	Wird am Praktikumsanfang abgegeben.				
Literatur	- Krämer: "Lebensmittel-Mikrobiologie" (Ulmer; UTB) - Süßmuth et al.: "Mikrobiologisch-Biochemisches Praktikum" (Thieme)				
752-5001-00L	Lebensmittel-Biotechnologie I	W+	3 KP	3V	C. Lacroix, L. Meile
Kurzbeschreibung	Grundlagen zum Verständnis von Biotechnologie bei der Lebensmittelprozessierung werden behandelt. Ein umfassendes Thema ist auch die Physiologie von wichtigen produktiven Mikroorganismen bei Lebensmittel-Fermentationen. Anschliessend geht es um mikrobielle Kinetik, Konstruktion und Handhabung von Bioreaktoren und Anwendungen von molekularbiologischen Methoden in der Lebensmittelbiotechnologie.				
Lernziel	Hauptziel dieser Lehrveranstaltung ist die Aneignung von grundlegenden Informationen zum Verständnis von Biotechnologie, welche zur Lebensmittelprozessierung genutzt wird. Für Studierende sind die Zielvorgaben: - Verstehen der wichtigen Rolle mikrobieller Physiologie und der molekularbiologischen Grundwerkzeuge für die Lebensmittelbiotechnologie - Verstehen der Grundprinzipien der Fermentations-Biotechnologie unter speziellen Aspekten von Anwendungen im Lebensmittelbereich.				
Inhalt	Biotechnologie ist definiert als Technik, wo lebende Mikroorganismen oder Metaboliten von ihnen eingesetzt werden, oder Substanzen von solchen Mikroorganismen, um eine Produkt herzustellen oder ein Ausgangsprodukt, Pflanzen oder Tiere zu verändern oder Mikroorganismen für spezifische Zwecke zu entwickeln. In dieser Lehrveranstaltung wird Basiswissen zur Biotechnologie als Anwendung bei der Lebensmittelprozessierung vermittelt. Diese Lehrveranstaltung baut auf Anwendungen der Prinzipien aus anderen Kursen des Bachelor-Programmes auf, speziell aus Mikrobiologie und mikrobiellem Metabolismus, Molekularbiologie, Biochemie, Physik und Ingenieurwissenschaften. Studierende erwerben Kenntnisse in Physiologie wichtiger produktiver Mikroorganismen (Milchsäurebakterien, Bifidobakterien, Propionibakterien und Pilze) in Lebensmittel-Fermentationen und anderen Anwendungen in der Lebensmittelbiotechnologie. Mikrobielle Kinetik, die Konstruktion und Handhabung von Bioreaktoren im Forschungs- und Industrie-Massstab werden behandelt. Dabei werden traditionelle Lebensmittel und moderne Lebensmittelzusätze präsentiert und mit Beispielen aus repräsentativen Fermentationsprozessen illustriert. Schliesslich werden moderne molekulare Werkzeuge und deren Anwendung in der Lebensmittelbiotechnologie vorgestellt und diskutiert.				
Skript	Eine vollständige Kurs-Dokumentation und/oder eine Power Point Präsentation von jeder Lektion werden verteilt.				
Literatur	Eine Liste von Referenzen wird zu Beginn der einzelnen Kursabschnitte abgegeben.				

752-6001-00L	Humanernährung I	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wenk
Kurzbeschreibung	This course includes basic aspects of micro and macro nutrient nutrition. Micronutrients studied include fat-soluble and water-soluble vitamins, minerals and trace elements. There is a focus on micro-nutrients during food processing. Macro nutrients include proteins, fat and carbohydrates. Special attention is given to nutrient digestion and metabolism with focus on energy metabolism.				
Lernziel	To introduce the students to the both macro- and micro nutrients in relation to food and metabolism.				
Inhalt	The course is divided into two parts. The lectures on Micronutrients are given by Prof. Hurrell and the lectures on Macronutrients are given by Prof. Wenk. Micronutrients include fat-soluble vitamins, water-soluble vitamins, minerals and trace elements. Within this part there is also a discussion of the fate of micro- and macro nutrients during food processing.				
Skript	Prof. Wenk introduces basic nutritional aspects of proteins, fats, carbohydrates and energy metabolism. The nutrients are described in relation to digestion, absorption and metabolism. Special aspects of homeostasis and homeorhesis are emphasized.				
Literatur	There is a script in general nutrition (part Prof. Wenk). powerpoint presentationa are made available. Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Ulmer, Stuttgart, 4. überarb. Ausgabe 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369 Garrow JS and James WPT: Human Nutrition and Dietetics Churchill Livingstone, Edinburgh, 11th rev. ed. 2005 ISBN-10: 0443056277; ISBN-13: 978-0443056277				

►► Bachelor-Arbeit

►►► Bachelor-Arbeit (Studiengangsvariante A)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0220-00L	Bachelor-Arbeit A ■	O	17 KP	36D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des Departements Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				

►►► Bachelor-Arbeit (Studiengangsvariante B)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0220-10L	Bachelor-Arbeit B ■	O	14 KP	30D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelorarbeit stellt den Abschluss des Bachelorstudiums dar. Sie ist eine wissenschaftliche und selbständige Arbeit unter der Leitung einer Dozentin oder eines Dozenten des Departements Agrar- und Lebensmittelwissenschaften.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Lehrveranstaltungen ohne Möglichkeit, Kreditpunkte zu erwerben

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-0500-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				
Voraussetzungen / Besonderes	Detaillierte Angaben zu den Bedingungen sind beim VIAL erhältlich				
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
651-1091-00L	Departements-Kolloquium	Z	0 KP	6K	J.-P. Burg, W. Winkler
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Erdwissenschaften				

Lebensmittelwissenschaft Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	O	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9007-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Lebensmittelwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum Lebensmittelwissenschaft für DZ.</i>	O	4 KP	9P	U. Lerch
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
752-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	U. Lerch, K. Koch, Noch nicht bekannt

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwiss. A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	U. Lerch, K. Koch, Noch nicht bekannt
	<i>Erwerb von 4 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"</i>				

Lebensmittelwissenschaft DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

Lebensmittelwissenschaft ist nur für MAS SHE in einem Fach zulässig.

► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

► Fachdidaktik in Lebensmittelwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9003-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	U. Lerch, K. Koch, Noch nicht bekannt
752-9004-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Lebensmittelwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	U. Lerch, K. Koch, Noch nicht bekannt

► Berufspraktische Ausbildung in Lebensmittelwissenschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9012-00L	Berufspraktische Übungen ■	O	2 KP	4U	U. Lerch, K. Koch
752-9010-00L	Einführungspraktikum Lebensmittelwissenschaft ■	O	3 KP	6P	U. Lerch, K. Koch
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
752-9008-00L	Unterrichtspraktikum Lebensmittelwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum Lebensmittelwissenschaften für MAS SHE</i>	O	8 KP	17P	U. Lerch
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
752-9009-00L	Unterrichtspraktikum II Lebensmittelwissenschaft ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	U. Lerch
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnenen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
752-9011-00L	Prüfungslektionen Lebensmittelwissenschaft ■	O	2 KP	4P	U. Lerch, K. Koch
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwiss. A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	U. Lerch, K. Koch, Noch nicht bekannt
752-9006-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwiss. B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Lebensmittelwissenschaft für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	U. Lerch, K. Koch, Noch nicht bekannt
<i>Erwerb von 8 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"</i>					

► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE

Lebensmittelwissenschaft MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Lebensmittelwissenschaft Master

► Vertiefung in Food Processing

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-3103-00L	Food Rheology	W+	3 KP	2V	P. A. Fischer, E. J. Windhab
Kurzbeschreibung	Die Rheologie beschreibt das Fließ- und Deformationsverhalten von Materialien wie Polymere, Dispersionen (Suspensionen, Emulsionen) und kolloidale Systeme. Die fluiddynamischen Grundlagen, die Messtechnik (Rheometrie) und das Fließverhalten unterschiedlicher Stoffsysteme werden in der Vorlesung vorgestellt und an Beispielen diskutiert.				
Lernziel	Verständnis der fluiddynamischen Grundlagen der Rheologie, des Charakters rheologischer Gesetze (Zustandsgleichungen) und die messtechnischen Ermittlung komplexer Stoffeigenschaften. Ueberblick über die rheologischen Eigenschaften komplexer Flüssigkeiten und deren Beschreibung. Erarbeitung des Zusammenhanges zwischen Rheologie und Materialeigenschaften (Struktureigenschaften). Kenntnistransfer zur Nutzung rheologischer Informationen für Prozess- und Produktentwicklung.				
Inhalt	Die Vorlesung ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil stellt die Grundlagen der Rheologie vor: Newtonsches Gesetz, nicht-Newton'sche Fluide, Viskoelastizität, Normalspannungen, Temperatur und Zeitabhängigkeit rheologischer Grössen. Der zweite Teil diskutiert die messtechnischen Aspekte der Rheologie: Prinzipien der Kapillar- und Scherrheometer sowie materialspezifischen Messprobleme. Der dritte Teil stellt für eine Reihe von komplexen Flüssigkeitssystemen den Zusammenhang zwischen Rheologie und Morphologie (makromolekularer oder disperser Struktur) her und diskutiert materialwissenschaftliche Aspekte in Bezug auf das Fließverhalten und deren Auswirkung auf Verarbeitung und Produktentwicklung.				
Skript	Kapitel I: Principles of rheology Kapitel II: Rheometrical Principles, Measuring Devices, and Methods Kapitel III: Structure and Rheology of complex fluids				
Literatur	Wird in der Vorlesung verteilt Wird in der Vorlesung bekannt gegeben				
752-2003-00L	Selected Topics in Food Technology	W+	3 KP	2G	Noch nicht bekannt
752-3021-00L	Food process design and optimization	W+	4 KP	2G	E. J. Windhab
752-3023-00L	Process measurements and optimization	W+	3 KP	2G	E. J. Windhab
752-2402-00L	Food Packaging	W+	2 KP	2G	Noch nicht bekannt

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W+	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W+	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W. Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch. Zusätzliche Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-3101-00L	Kontinuumsmechanik Nicht-Newton'scher Bio-Flüssigkeiten	W+	3 KP	3G	M. Dressler
Kurzbeschreibung	Die Lebensmittelverarbeitung ist gekennzeichnet durch die Entwicklung grosser Betriebe der Lebensmittelindustrie. Dies basiert auf der Physik und auf der ingenieurtechnischen Entwicklung von Maschinen. Ziel dieses Seminars ist die Analyse verschiedener Grundverfahren der Lebensmittelherstellung unter besonderer Berücksichtigung physikalischer Gesetze und ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen.				

Lernziel	Selbständige Vertiefung in ein Grundverfahren der Lebensmittel-/Bio-verfahrenstechnik unter Berücksichtigung fluid-dynamischer und ingenieurwissenschaftlicher Gesichtspunkte.
Inhalt	Mögliche Vertiefungsthemen: 1.) Membrantrennverfahren 2.) Emulgieren - Homogenisieren - Rahm- und Fettkugelstabilität 3.) Wärmebehandlung und Effekte - Sterilprozesstechnik - Proteindenaturierung und -strukturierung 4.) Klima - Zustandsänderungen feuchter Luft / Trockenprodukte - Sorptionsisothermen - Haltbarkeit 5.) Trocknen 6.) Kästechnologie - Milcheiweissprodukte 7.) Sauermilchprodukte - Gelstrukturen - Milcherzeugnisse und Hydrokolloidanwendung 8.) Bioverfahrenstechnik und Molkeverarbeitungsprozesse 9.) Ansatzbildung - Reinigen - Desinfizieren - Werkstoffprobleme - Haften und Freispülen
Literatur	Heinz-Gerhard Kessler. Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik - Molkereitechnologie. München: Verlag A. Kessler, 1996. (Online erhältlich über www.verlag-kessler.de)
Voraussetzungen / Besonderes	Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar. Anforderungen: 1.) 20 minütiger Vortrag inkl. 1 seitigem Handout für alle Seminarteilnehmer 2.) 5-10 seitige Vertiefungsarbeit zum Vortragsthema 3.) Präsenz bei allen Vorträgen

► Vertiefung in Food Quality and Safety

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0801-00L	Lebensmittelrecht	W+	1 KP	1V	C. Spinner, E. Zbinden Kaessner
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt eine Uebersicht über Institutionen, Verfahren und Grundsätze des Lebensmittelrechts im internationalen Bereich sowie über Aufbau und die wichtigsten Bestimmungen des schweizerischen Lebensmittelrechts.				
Inhalt	Internationale Organisationen, Normen und Bestimmungen für Lebensmittel (Codex, EFTA, Europarat, EU) Aufbau des Rechts in der Schweiz, wichtigste Verfahren, Rechtsetzung und Vollzug Uebersicht über den Inhalt des Lebensmittelgesetzes und der wichtigsten Verordnungen sowie deren Umsetzung in der Praxis				
Skript	Es werden Kopien der Folien abgegeben oder ins Internet gestellt.				
Literatur	Abgabe verschiedener Unterlagen über Codex, EU sowie Lebensmittelgesetz und einige Verordnungen werden im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Kenntnisse der Lebensmittelwissenschaft				
752-1021-00L	Selected Topics in Food Chemistry (HS)	W+	3 KP	2V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Erklären der chemischen Veränderungen von Lebensmitteln während der Verarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionsmechanismen.				
Lernziel	Erklären der chemischen Veränderungen von Lebensmitteln während der Verarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionsmechanismen.				
Inhalt	Auswahl: Fritieren (thermische und oxidativ thermische Reaktionen von Fetten), Lebensmittelbestrahlung (Radiolyse von Fetten und Proteinen, Nachweis der Bestrahlung), Aromastoffe (Maillard-Reaktion, Fettoxidation, Abbau von Carotinoiden, Abbau von Thiamin, etc.), Prozess-Kontaminanten (Acrylamid, Furan, heterocyclische aromatische Amine, advanced glycation endproducts (AGEs), etc.), Reaktionen von Sulfid, Reaktionen von Vitamin C.				
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Lebensmittelchemie I/II und Lebensmittelanalytik I/II (oder Gleichwertiges)				
752-4009-00L	Molecular biology of foodborne pathogens	W+	3 KP	1V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date status of reserach and insights into the molecular basis of foodborne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious foodborne pathogens (Listeria, Vibrio, E.coli, Salmonella, Campylobacter, etc) and toxin-producing organisms (Bacillus, Clostridium, Staphylococcus). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Copies of the presentation slides are available in the secretaries office (LFV B20), for a nominal fee.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: the lecture hours will be 60 minutes each (10:15 until 11:15).				
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W+	3 KP	2G	C. Lacroix, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				

Inhalt	<p>This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics - Comparative Genomics and Genome Data Mining as a tool for gene discovery and understanding functionality of lactic acid bacteria and probiotics. <p>Students will be required to complete a personal project on new food products with functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation.</p>
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W+	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	<p>R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000.</p> <p>R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.</p> <p>D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.</p> <p>A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.</p>				
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W+	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	<p>Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund.</p> <p>Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl.</p> <p>Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression.</p> <p>Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.</p>				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	<p>- W. Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch.</p> <p>Zusätzliche Literaturliste</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt.</p> <p>Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.</p>				

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5111-00L	Gentechnology in Foods	W+	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				

Voraussetzungen / Besonderes: Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.

► Vertiefung in Nutrition and Health

►► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6103-00L	Nutrition of Different Population Groups	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Lernziel	To introduce the different nutritional needs and to discuss the nutritional concerns at the different stages of the life cycle.				
Inhalt	The course presents the different dietary needs and discusses the nutritional issues at different stages of the life cycle including pregnancy, lactation, breast feeding, weaning, infant foods, childhood and adolescents, vegetarians, institutional feeding and nutrition of the elderly.				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Kretchmer N and Zimmermann MB: Developmental Nutrition, Allyn & Bacon, Boston, 1997; ISBN 0-13-303744-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Übersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	- Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe Kritische Nährstoffe				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				
752-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W+	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt.				
Lernziel	StudentInnen können aufzeigen - wie Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit mit Hilfe der Epidemiologie wissenschaftlich untersucht werden? - welche Rolle die Ernährung in der Prävention chronischer Krankheiten spielt - wie die Ernährungssituation eines Landes (Beispiel Schweiz) beurteilt werden kann. - was für Massnahmen beim Individuum und auf gesellschaftlicher Ebene zur Bekämpfung der Adipositasepidemie diskutiert werden				
Inhalt	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt. Am Beispiel der Schweiz wird analysiert, ob unsere Ernährungsgewohnheiten ein Gesundheitsrisiko darstellen. Schliesslich wird aufgezeigt, welche präventiven Massnahmen auf Ebene des Individuums und der Gesellschaft die Situation verbessern könnten (Beispiele Adipositas, Diabetes etc.).				
752-6402-00L	Nutrigenomics	W+	3 KP	2V	G. Vergères

►► Methodische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6201-00L	Research Methodology in Nutrition	W+	2 KP	1V	R. Wegmüller Coulin
Kurzbeschreibung	The lectures will cover different methodologies applied in the field of nutrition research.				
Lernziel	To get an overview of research methodologies used in the field of nutrition and to become more familiar with some of the most important methods.				
Inhalt	The methodologies include stable isotope techniques, immunochemical techniques, animal studies and food sensory science. The challenge of ethical issues in human studies will be illustrated and discussed. An excursion to a clinical chemistry laboratory will facilitate the understanding of the theoretical background presented in the lectures.				
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W+	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				

Literatur R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000.

R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.

D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.

A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.

401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W+	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgröße und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch.				
	Zusätzliche Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				

►► Optionale Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows: - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics - Comparative Genomics and Genome Data Mining as a tool for gene discovery and understanding functionality of lactic acid bacteria and probiotics. Students will be required to complete a personal project on new food products with functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				
752-6301-00L	Selected Topics in Physiology Related to Nutrition	W	3 KP	2V	W. Langhans, N. Geary
Kurzbeschreibung	Gives the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand.				
Lernziel	Some basic knowledge in physiology is recommended for this course, which revisits important physiological topics, emphasizing their relation to nutrition. The aim is to give the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand. For students with a background in medicine, pharmacy or biology, the course is useful as a review of previously acquired knowledge. Major topics are basic neuroanatomy and neurophysiology; general endocrinology; the physiology of taste and smell; nutrient digestion and absorption; intermediary metabolism and energy homeostasis; and some aspects of cardiovascular physiology and water balance.				
752-6403-00L	Nutrition in Sports	W+	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the diet induced influence on sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is to learn how sports performance can be influenced by diet.				
Inhalt	Nutrition in Sports discusses the diet induced ergogenic and ergolytic influences on sports performance. The general concepts by which diet influences sports performance will be developed by the discussion of original scientific literature. Basics in biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) are taken for granted.				

Skript	The lecture slides will be published on the intranet a couple of days before each lesson.
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture slides will be in English, the lecture will be held in English if non-German speaking students attend the course.

► Ergänzung

►► Food Biotechnology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5105-00L	Biotechnology of Alcoholic Beverages	W+	2 KP	2V	H. J. Gafner, M. Burkhardt
Kurzbeschreibung	Grundlagen zur Herstellung von Bier und Wein.				
Lernziel	Verständnis des Prozessablaufs und der Prozesssteuerung bei der Bier- und Weinproduktion.				
Inhalt	<p>Bierproduktion: Prozesse im Sudhaus, Mälzen, Diacetylmanagement.</p> <p>Weinproduktion: Woher kommen die Mikroorganismen in der Weinbereitung? Was sind Reinzuchthefen? Was versteht man unter einer Spontangärung? Was ist ein "pied de cuve"? Einfluss der Weinhefen auf die Aromatik der Weine? Was ist die Rolle vom Glycerin im Wein? Was ist die optimale Gärtemperatur? Was verstehen wir unter biogenen Aminen? Ursachen für Gärstockungen? Was ist ein Bockser? Was ist die Untypische Alterungsnote? Welche Einfluss haben Brettanomyces bruxellensis Hefen - der Wein "spaniöglet"? Wozu dient der biologische Säureabbau (BSA)? Was verstehen wir unter dem Lindton? Ursachen für den Essigstich? Diacetylmangement im Wein? Woher kommt der Mäuselton? Welches sind erwünschte - und welches sind unerwünschte Hefen und Bakterien? Wie können wir den Genotyp von Rebsorten bestimmen? Was ist ein Korkton ("Zapfen")? Welche Weinflaschenverschlüsse sind auf dem Markt? - eine Qualitätsanalyse. Was geschieht bei der Filtration? Die Rolle der Gentechnologie in der Weinproduktion? Jede Vorlesungseinheit wird mit Übungsaufgaben abgeschlossen.</p>				
752-5111-00L	Gentechnology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.				
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	<p>This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics - Comparative Genomics and Genome Data Mining as a tool for gene discovery and understanding functionality of lactic acid bacteria and probiotics. <p>Students will be required to complete a personal project on new food products with functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation.</p>				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

►► Food Chemistry

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-1021-00L	Selected Topics in Food Chemistry (HS)	W+	3 KP	2V	G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Erklären der chemischen Veränderungen von Lebensmitteln während der Verarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionsmechanismen.				
Lernziel	Erklären der chemischen Veränderungen von Lebensmitteln während der Verarbeitung unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionsmechanismen.				

Inhalt	Auswahl: Fritieren (thermische und oxidativ thermische Reaktionen von Fetten), Lebensmittelbestrahlung (Radiolyse von Fetten und Proteinen, Nachweis der Bestrahlung), Aromastoffe (Maillard-Reaktion, Fettoxidation, Abbau von Carotinoiden, Abbau von Thiamin, etc.), Prozess-Kontaminanten (Acrylamid, Furan, heterocyclische aromatische Amine, advanced glycation endproducts (AGEs), etc.), Reaktionen von Sulfit, Reaktionen von Vitamin C.
Skript	Es werden Beilagen zur Vorlesung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Lebensmittelchemie I/II und Lebensmittelanalytik I/II (oder Gleichwertiges)

529-0041-00L	Moderne Massenspektroskopie, gekoppelte Analysemethoden, Chemometrie	W	6 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, D. Günther
Kurzbeschreibung	Moderne Massenspektrometrie, Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden, Speziierung, Oberflächenanalytische Methoden, und Chemometrie				
Lernziel	Umfassende Kenntnis der vorgestellten analytischen Methoden und ihre Anwendungen in der Praxis.				
Inhalt	Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden wie GC-MS, LC-MS, GC-IR, LC-IR, LC-NMR etc.; Wichtigkeit der Speziierung. Moderne Massenspektrometrie: Flugzeit- und Ionen-Cyclotron-Resonanz-Massenspektrometrie, ICP-MS. Weiche Ionisationsmethoden, Desorptions-Methoden, Spray-Methoden. Oberflächenanalytische Methoden (ESCA, Auger, SIMS, Rastermikroskopie-Verfahren). Einsatz der Informatik zur Verarbeitung analytisch-chemischer Daten (Chemometrie).				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	Hinweise zur aktuellen Literatur werden in der Vorlesung bzw. im Skript gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert Voraussetzung: 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				

►► Food Microbiology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4009-00L	Molecular biology of foodborne pathogens	W+	3 KP	1V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date status of research and insights into the molecular basis of foodborne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious foodborne pathogens (Listeria, Vibrio, E.coli, Salmonella, Campylobacter, etc) and toxin-producing organisms (Bacillus, Clostridium, Staphylococcus). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Copies of the presentation slides are available in the secretaries office (LFV B20), for a nominal fee.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: the lecture hours will be 60 minutes each (10:15 until 11:15).				

752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics - Comparative Genomics and Genome Data Mining as a tool for gene discovery and understanding functionality of lactic acid bacteria and probiotics. 				
	Students will be required to complete a personal project on new food products with functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

►► Food Process Design

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-3021-00L	Food process design and optimization	W+	4 KP	2G	E. J. Windhab
752-3101-00L	Kontinuumsmechanik Nicht-Newtonscher Bio-Flüssigkeiten	W	3 KP	3G	M. Dressler

Kurzbeschreibung	Die Lebensmittelverarbeitung ist gekennzeichnet durch die Entwicklung grosser Betriebe der Lebensmittelindustrie. Dies basiert auf der Physik und auf der ingenieurtechnischen Entwicklung von Maschinen. Ziel dieses Seminars ist die Analyse verschiedener Grundverfahren der Lebensmittelherstellung unter besonderer Berücksichtigung physikalischer Gesetze und ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen.
Lernziel	Selbständige Vertiefung in ein Grundverfahren der Lebensmittel-/Bio-verfahrenstechnik unter Berücksichtigung fluid-dynamischer und ingenieurwissenschaftlicher Gesichtspunkte.
Inhalt	Mögliche Vertiefungsthemen: 1.) Membrantrennverfahren 2.) Emulgieren - Homogenisieren - Rahm- und Fettkugestabilität 3.) Wärmebehandlung und Effekte - Sterilprozesstechnik - Proteindenaturierung und -strukturierung 4.) Klima - Zustandsänderungen feuchter Luft / Trockenprodukte - Sorptionsisothermen - Haltbarkeit 5.) Trocknen 6.) Kästechnologie - Milcheiweissprodukte 7.) Sauermilchprodukte - Gelstrukturen - Milcherzeugnisse und Hydrokolloidanwendung 8.) Bioverfahrenstechnik und Molkeverarbeitungsprozesse 9.) Ansatzbildung - Reinigen - Desinfizieren - Werkstoffprobleme - Haften und Freispülen
Literatur	Heinz-Gerhard Kessler. Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik - Molkereitechnologie. München: Verlag A. Kessler, 1996. (Online erhältlich über www.verlag-kessler.de)
Voraussetzungen / Besonderes	Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar. Anforderungen: 1.) 20 minütiger Vortrag inkl. 1 seitigem Handout für alle Seminarteilnehmer 2.) 5-10 seitige Vertiefungsarbeit zum Vortragsthema 3.) Präsenz bei allen Vorträgen

752-3023-00L	Process measurements and optimization	W	3 KP	2G	E. J. Windhab
---------------------	--	----------	-------------	-----------	----------------------

►► Food Sensory Science and Consumer Behaviour

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1703-00L	Strukturgleichungsmodelle in der Marktforschung	W	3 KP	2G	A. Tikir
Kurzbeschreibung	Die Studierenden planen und bearbeiten eigenständig ein Marktforschungsprojekt auf professioneller Ebene.				
Lernziel	Die Studierenden sind in der Lage, ein Marktforschungsprojekt durchzuführen und haben vertiefte Kenntnisse in den behandelten Datenerhebungs- und Datenanalysemethoden, die sie in diesem Projekt angewendet haben. Nach Möglichkeit und Interesse werden aktuelle Projekte in der Professur B. Lehmann Ausgangspunkt für das zu bearbeitende Marktforschungsprojekt sein.				
Inhalt	Datenerhebungsmethoden in der Marktforschung: - Vertiefung in qualitativen und quantitativen Befragungsmethoden - Durchführung einer Online-Befragung Datenanalysemethoden in der Marktforschung: - Strukturgleichungsmodellierung mit latenten Variablen und simultanen Gruppenvergleichen				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R. (2003): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, Springer Verlag, Berlin. Kapitel 6 Reinecke, J. (2005): Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften. Oldenbourg Verlag, München, Wien. Byrne, B. (2001): Structural Equation Modeling with AMOS. Basic Concepts, Applications, and Programming. Lawrence Erlbaum Associates Publishers, New Jersey, London.				
Voraussetzungen / Besonderes	Arbeiten mit den weit verbreiteten Statistikprogrammen SPSS und AMOS. Voraussetzung: Besuch der Vorlesung "Umfrage-basierte Marktforschung" im Bachelorstudium oder gleichwertige Kenntnisse in Befragungen und Grundlagen der Statistik mit SPSS.				

751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, V. Visschers
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				

►► Public Health Nutrition

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W+	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				

752-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W+	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt.				
Lernziel	StudentInnen können aufzeigen - wie Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit mit Hilfe der Epidemiologie wissenschaftlich untersucht werden? - welche Rolle die Ernährung in der Prävention chronischer Krankheiten spielt - wie die Ernährungssituation eines Landes (Beispiel Schweiz) beurteilt werden kann. - was für Massnahmen beim Individuum und auf gesellschaftlicher Ebene zur Bekämpfung der Adipositasepidemie diskutiert werden				

Inhalt Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt. Am Beispiel der Schweiz wird analysiert, ob unsere Ernährungsgewohnheiten ein Gesundheitsrisiko darstellen. Schliesslich wird aufgezeigt, welche präventiven Massnahmen auf Ebene des Individuums und der Gesellschaft die Situation verbessern könnten (Beispiele Adipositas, Diabetes etc.).

►► Safety and Quality in Agri-Food Chain

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1555-00L	Food Economics	W+	2 KP	2G	S. Réviron
Kurzbeschreibung	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Lernziel	The objective is to provide theoretical background for analysing present food markets and supply chains dynamics.				
Inhalt	The course is dedicated to reading theoretical articles (extracts) in Micro-economics, mainly New Institutional Economics, or economic Sociology, for discussing their relevance when analysing food markets and supply chains case-studies.				
Skript	Working documents and course synopsis. Students are invited to choose and present an article (extract).				
Literatur	Classic theoretical articles in Micro-economics and Sociology; food case-studies reports.				
751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, V. Visschers
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Übersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	- Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe Kritische Nährstoffe				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
751-2401-00L	Food and Agricultural Trade Policy	W+	3 KP	2G	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Lernziel	Ziele: 1. Kenntnis der Mechanismen des internationalen Agrarhandels 2. Beurteilung der Wirkung von handelspolitischen Massnahmen aus wohlfahrts- und verteilungspolitischer Sicht 3. Spezifische Aspekte des Agrarhandels und Bezug zu andern Lehrveranstaltungen - Handel und Ernährungssicherheit - Handel und Umwelt - Handel und Entwicklung				
Inhalt	Die Vorlesung befasst sich mit der Rolle des internationalen Agrarhandels im Prozess der Globalisierung. Im Zentrum steht die Frage, wie sich handelspolitische Massnahmen auf Wohlfahrt und Verteilung in den verschiedenen Regionen und Ländern auswirken. Anhand von Fallstudien werden spezifische Aspekte behandelt: Handel und Ernährungssicherheit; Handel und Umwelt; Handel und Entwicklung.				
Skript	Handouts (power point Präsentationen)				
Literatur	Won W. Koo and P. Lynn Kennedy. 2005. International Trade and Agriculture, Blackwell Publishing.				
751-4203-00L	Horticultural Science (HS)	W	1 KP	2G	L. Bertschinger, R. Baur, C. Carlen, E. Höhn, V. J. U. Zufferey
Kurzbeschreibung	Bearbeitung ausgewählter Fallstudien, Einblick in spezielle Probleme der Früchte-, Wein- und Gemüseanbau-, -verarbeitungs- und -angebotskette. Angebot-, Verarbeitungs- und Anbaupraxis. Wissenschaftliche Methoden, wie Probleme untersucht werden können, um zu deren Lösung beizutragen. Winter: Verarbeitungs- und marktorientierte Aspekte; Sommer: Anbauorientierte Aspekte				
Literatur	Ausgewählte Dokumentationen, Arbeitsblätter				
751-4503-00L	Pflanzenpathologie I	W	2 KP	2G	C. Gessler, B. McDonald
Kurzbeschreibung	Food and environmental Safety, the Economics of Disease Control, epidemic analysis and control strategies				
Lernziel	The aim of this lecture is to illustrate the role of pathogens and the control methods on the quality of food and on the environment and discuss the various scenarios from an economical point of view considering the risk assessment for both human consumption as well as for the environment, and sustainable disease management. Additionally the students should be able to analyze different disease control options and their connection to economic thresholds using epidemiological data.				
Inhalt	Topics covered will include: Risks posed by plant pathogens themselves and by the control methods (fungicides, biocontrol agents) to products (food safety), to production (economical aspects), to the agro-ecosystem and the environment. Typology of epidemics and their analysis will illustrate the efficiency of all potential control strategies				
Skript	As the lecture is completely new structured, for the first part only a rudimentary script will be available, for the second part a full script is available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite for this lecture is the course Introductory Plant Pathology This course should be attractive for Food Science students and Agro Economics students				
751-6001-00L	Forum Livestock	W	2 KP	1S	C. Wenk, M. Kreuzer, M. Stauffacher
Kurzbeschreibung	Forum Nutztiere ist eine Plattform für den kritischen Umgang mit hoch relevanten Themen in der Tierproduktion vom Basiswissen bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz				
Lernziel	Im "Forum Nutztiere" wird ein hoch aktuelles Thema aus den Nutztierwissenschaften aus verschiedenen Aspekten (von den wissenschaftlichen Grundlagen zu den Produktionsverfahren, Umweltaspekten bis zur Akzeptanz durch die Gesellschaft) beleuchtet. Themen früherer Jahre waren GVO, BSE oder die Vogelgrippe. Die Studierenden lernen, wie ein Thema vor einer Zuhörerschaft vorgetragen und in der Diskussion verteidigt wird.				

Inhalt	Das "Forum Nutztiere" findet in 7 Einheiten von 2 Stunden statt. Die Studierenden sind Referenten und Vorsitzende. Sie leiten die Diskussion. Zuhörer sind die übrigen Studierenden und Professoren, die auch eine lebendige Diskussion ermöglichen.				
Skript	keines				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Englisch oder Deutsch Anforderungen für die Leistungskontrolle: - Aktive Teilnahme - Vortrag mit Unterlagen am Forum				
752-5111-00L	Gentechnology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				
Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.				
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben				
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.				

751-4401-00L	Plant Protection in the Tropics: Entomology	W	2 KP	2V	S. Dorn
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Verständnis für die Besonderheiten des Pflanzenschutzes in tropischen und subtropischen Kulturen mit ihrer Insektenfauna. Nachhaltige Schädlingsregulierung samt aktuellen Forschungsbeiträgen wird für unterschiedlichen Agrarökosysteme erläutert, die von Citrus über Cassava bis zu Reis und Baumwolle reichen.				

►► Food Physics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-3103-00L	Food Rheology	W+	3 KP	2V	P. A. Fischer, E. J. Windhab
Kurzbeschreibung	Die Rheologie beschreibt das Fließ- und Deformationsverhalten von Materialien wie Polymere, Dispersionen (Suspensionen, Emulsionen) und kolloidale Systeme. Die fluidodynamischen Grundlagen, die Messtechnik (Rheometrie) und das Fließverhalten unterschiedlicher Stoffsysteme werden in der Vorlesung vorgestellt und an Beispielen diskutiert.				
Lernziel	Verständnis der fluidodynamischen Grundlagen der Rheologie, des Charakters rheologischer Gesetze (Zustandsgleichungen) und die messtechnischen Ermittlung komplexer Stoffeigenschaften. Ueberblick über die rheologischen Eigenschaften komplexer Flüssigkeiten und deren Beschreibung. Erarbeitung des Zusammenhanges zwischen Rheologie und Materialeigenschaften (Struktureigenschaften). Kenntnistransfer zur Nutzung rheologischer Informationen für Prozess- und Produktentwicklung.				
Inhalt	Die Vorlesung ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil stellt die Grundlagen der Rheologie vor: Newtonsches Gesetz, nicht-Newton'sche Fluide, Viskoelastizität, Normalspannungen, Temperatur und Zeitabhängigkeit rheologischer Grössen. Der zweite Teil diskutiert die messtechnischen Aspekte der Rheologie: Prinzipien der Kapillar- und Scherrheometer sowie materialspezifischen Messprobleme. Der dritte Teil stellt für eine Reihe von komplexen Flüssigkeitssystemen den Zusammenhang zwischen Rheologie und Morphologie (makromolekularer oder disperser Struktur) her und diskutiert materialwissenschaftliche Aspekte in Bezug auf das Fließverhalten und deren Auswirkung auf Verarbeitung und Produktentwicklung.				
	Kapitel I: Principles of rheology Kapitel II: Rheometrical Principles, Measuring Devices, and Methods Kapitel III: Structure and Rheology of complex fluids				
Skript	Wird in der Vorlesung verteilt				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben				

327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors. Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				

752-3101-00L	Kontinuumsmechanik Nicht-Newton'scher Bio-Flüssigkeiten	W	3 KP	3G	M. Dressler
Kurzbeschreibung	Die Lebensmittelverarbeitung ist gekennzeichnet durch die Entwicklung grosser Betriebe der Lebensmittelindustrie. Dies basiert auf der Physik und auf der ingenieurtechnischen Entwicklung von Maschinen. Ziel dieses Seminars ist die Analyse verschiedener Grundverfahren der Lebensmittelherstellung unter besonderer Berücksichtigung physikalischer Gesetze und ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen.				

Lernziel	Selbständige Vertiefung in ein Grundverfahren der Lebensmittel-/Bio-verfahrenstechnik unter Berücksichtigung fluid-dynamischer und ingenieurwissenschaftlicher Gesichtspunkte.
Inhalt	Mögliche Vertiefungsthemen: 1.) Membrantrennverfahren 2.) Emulgieren - Homogenisieren - Rahm- und Fettkugestabilität 3.) Wärmebehandlung und Effekte - Sterilprozesstechnik - Proteindenaturierung und -strukturierung 4.) Klima - Zustandsänderungen feuchter Luft / Trockenprodukte - Sorptionsisothermen - Haltbarkeit 5.) Trocknen 6.) Kästechnologie - Milcheiweißprodukte 7.) Sauermilchprodukte - Gelstrukturen - Milcherzeugnisse und Hydrokolloidanwendung 8.) Bioverfahrenstechnik und Molkeverarbeitungsprozesse 9.) Ansatzbildung - Reinigen - Desinfizieren - Werkstoffprobleme - Haften und Freispülen
Literatur	Heinz-Gerhard Kessler. Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik - Molkereitechnologie. München: Verlag A. Kessler, 1996. (Online erhältlich über www.verlag-kessler.de)
Voraussetzungen / Besonderes	Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar. Anforderungen: 1.) 20 minütiger Vortrag inkl. 1 seitigem Handout für alle Seminarteilnehmer 2.) 5-10 seitige Vertiefungsarbeit zum Vortragsthema 3.) Präsenz bei allen Vorträgen

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0230-00L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit ist eine selbständige wissenschaftliche Arbeit. Das Thema wird in der Regel im Fachgebiet der Vertiefung gewählt. Sie wird von einer D-AGRL Professorin/einem Professor geleitet.				

► Ergänzendes Lehrangebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-0005-00L	Öffentliche lebensmittelwissenschaftliche Kolloquien	Z	0 KP	2K	C. Lacroix
760-0001-00L	Departements-Kolloquium	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
751-0501-00L	Mitarbeit in Gremien ■	Z	2 KP	2S	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Erwerb von praktischen Kompetenzen im Bereich der Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenz durch aktive Mitarbeit in den Beratungs- und Entscheidungsgremien des Departementes und des Vereins der Ingenieur Agronominnen und Agronomen und der Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure.				

Lebensmittelwissenschaft Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Arbeit und Gesundheit

► MAS Programm

Das MAS Arbeit und Gesundheit ist eine zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung, gegliedert in 4 Blöcke. Der Besuch einzelner Module steht allen Interessierten offen und kann der obligatorischen beruflichen Fortbildung der entsprechenden Fachverbände angerechnet werden.

Durchführung alle zwei Jahre, nächster Beginn: September 2009.

Einschreibung über <masag@ethz.ch>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
365-0779-00L	Block III M: Fachvertiefung Arbeitsmedizin ■	O	6 KP	6G	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Spezifische Kenntnisse über Berufskrankheiten, deren Ursachen und Prävention sowie berufsassoziierte Gesundheitsstörungen sind in der Arbeitsmedizin ebenso erforderlich wie methodisches Rüstzeug wie z. B. klinisches Monitoring, Screening. Für die Rehabilitation und Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit sind spezielle Fachkenntnisse erforderlich.				
Lernziel	Spezifische Kenntnisse über Berufskrankheiten, deren Ursachen und Prävention sowie berufsassoziierte Gesundheitsstörungen sind in der Arbeitsmedizin ebenso erforderlich wie methodisches Rüstzeug wie z. B. klinisches Monitoring, Screening. Für die Rehabilitation und Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit sind spezielle Fachkenntnisse erforderlich.				
365-0781-00L	Block III E: Fachvertiefung Ergonomie ■	O	7 KP	7G	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im Zentrum stehen die Erfassung von Arbeitsbelastungen, die Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit, die Analyse und menschengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln, Mensch-Maschine-Interaktion, die Reduktion von mentaler Belastung sowie die ergonomische System- und Produktgestaltung.				
Lernziel	Im Zentrum stehen die Erfassung von Arbeitsbelastungen, die Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit, die Analyse und menschengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln, Mensch-Maschine-Interaktion, die Reduktion von mentaler Belastung sowie die ergonomische System- und Produktgestaltung.				
365-0783-00L	Block III H: Fachvertiefung Arbeitshygiene ■	O	4 KP	5G	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Arbeitshygiene betrachtet in erster Linie den Mikrokosmos Arbeitsplatz und die vorhandenen Produktionsprozesse. Die TeilnehmerInnen befassen sich daher mit der Gefahrenermittlung und der dazu erforderlichen Messmethodik, der Risikobewertung sowie der Erarbeitung von praxisnahen Lösungen für bestehende Probleme.				
Lernziel	Die Arbeitshygiene betrachtet in erster Linie den Mikrokosmos Arbeitsplatz und die vorhandenen Produktionsprozesse. Die TeilnehmerInnen befassen sich daher mit der Gefahrenermittlung und der dazu erforderlichen Messmethodik, der Risikobewertung sowie der Erarbeitung von praxisnahen Lösungen für bestehende Probleme.				
365-0738-00L	Präsentations- und Kommunikationstraining ■		0 KP	2G	Dozent/innen
365-0748-00L	Audit ■		0 KP	1G	Dozent/innen
365-0708-00L	Arbeitsphysiologie ■		0 KP	2G	Dozent/innen
365-0710-00L	Grundlagen der Ergonomie ■		0 KP	1G	Dozent/innen
365-0712-00L	Arbeitspsychologie ■		0 KP	2G	Dozent/innen
365-0757-00L	Rechtliche Grundlagen ■		0 KP	1G	Dozent/innen
365-0747-00L	Physikalische, chemische und biologische Risikofaktoren ■		0 KP	3G	Dozent/innen

MAS in Arbeit und Gesundheit - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Architektur

Das Departement Architektur der ETH bietet im Rahmen des MAS Architektur folgende Weiterbildungsprogramme an:

- Computer Aided Architectural Design (CAAD)
- Denkmalpflege
- Gebäudetypologie der Grossstadt
- Geschichte und Theorie der Architektur
- Sustainable Management of Man-made Resources
- Tektonische Konstruktionssystematik
- Wohnen

► Computer Aided Architectural Design (CAAD)

Einjähriges Vollzeitstudium. Das Studium fängt im Herbstsemester an.

Das Programm umfasst 75 KP und besteht aus 6-8 Modulen von 3-4 Wochen, die in seminaristischer Form durchgeführt werden, einem Gruppenprojekt und einer individuellen Master Thesis (ca. 3 Monate).

Die Module unterteilen sich in praktische und theoretische Module.

Für nähere Informationen zu den einzelnen Modulen besuchen Sie bitte: <http://www.caad.arch.ethz.ch/>

Die Unterrichtssprachen sind Englisch und Deutsch. Die Anzahl der Teilnehmer beläuft sich zwischen 6 und 12 Studierenden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0069-07L	MAS-Programm "Computer Aided Architectural Design" Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 70 Kreditpunkte.		0 KP	6K	L. Hovestadt

► Conservation Sciences

Das viersemestrige, berufsbegleitende MAS Programm in Denkmalpflege findet alle 2 Jahre statt. Nächster Kurs findet im Herbstsemester 2009 statt.

Das Studienprogramm umfasst 1800 Stunden, insgesamt 60 ECTS-Kreditpunkte (1 ECTS = 30 Std. Arbeitsaufwand)

Das Studienprogramm setzt sich zusammen aus verschiedenen Veranstaltungstypen wie Vorlesungen, Seminarwochen (im Rahmen des ETH-Architekturstudiums) sowie spezifischen Nachdiplomseminaren, Exkursionen, Übungen und Vorträgen zu Spezialthemen.

Für mehr Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.idb.arch.ethz.ch/10-0-mas.html>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0009-00L	MAS-Programm "Conservation Science" Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.		0 KP	12V	U. Hassler, D. Heintelmann-Seiler, M. Schuller

Kurzbeschreibung	Denkmalpflegerische Themen werden hier in akademischer Perspektive vermittelt. Angesichts grosser Verlustrisiken innerhalb des historischen Bestands sind neue Grundlagen für Erhaltungsentscheide in langfristiger Sicht notwendig. Konservatorische Konzepte der Zukunft reflektieren das kulturelle Erbe im Blick auf Wissens- und Technikverluste, aber auch auf Stabilitätsrisiken für das System.
Lernziel	Die kommende Generation von Entscheidungsträgern von in der Wissenschaft tätigen Forschern bis hin zu Fachleuten in Planung, Politik, Wirtschaft und staatlichen Körperschaften soll in Fragen konservatorischen Handelns und der Erhaltung kulturellen Erbes kompetent urteilen und handeln können.
Inhalt	Themen sind: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege Konservierungswissenschaften historische Techniken und -Konstruktionen Methoden der Bauforschung und Baudokumentation institutionelle Regime systemtheoretische Grundlagen langfristiger Prozesse Material- und Technikgeschichte langfristige Bewirtschaftung und Werterhaltung von Bauten und Beständen Das Studium ist interdisziplinär - kulturhistorische, technische und ökonomische Themen werden verknüpft. Grundlagen, Begriffe und Methoden im Themenbereich Denkmalpflege und Konservierung, aber auch zu konzeptionell-strategischen Fragen der Werterhaltung kulturellen Erbes stehen im Zentrum des Studiengangs. Das Programm ist vernetzt mit dem Studiengang Sustainable Management of Man-made Resources und wird mit Partnern der TU München durchgeführt.

► Gebäudetypologie der Grossstadt

Zweijähriges Teilzeitstudium oder einjähriges Vollzeitstudium nach individuellem Studienprogramm. Gesamtaufwand: ca. 1750 bis 2100 Stunden.

Das Thema wird grundsätzlich von der Studentin oder dem Studenten vorgeschlagen und in Zusammenarbeit mit der Professur präzisiert und festgelegt. Es wird eine selbständige Arbeit erwartet, die sich in regelmässigen Gesprächen mit der Professur entwickeln soll. Die Arbeit hat jeweils aus einem historisch-analytischen und einem entwerferischen Teil zu bestehen. Sie ist in gebundener Form als Thesis abzuschliessen.

Individuelle Leistungskontrolle durch regelmässig stattfindende Kritiktermine. Persönliche Präsentation des Arbeitsstandes in Skizzen-, Plan- und Textform.

Das Programm umfasst 70 KP und besteht aus folgenden Blöcken:
Analyse und Grundlagenarbeit 35 KP
Entwurf, architektonisches Projekt 35 KP

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.arch.ethz.ch/kollhoff/>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0053-00L	MAS-Programm "Gebäudetypologie der Grossstadt" ■ Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 70 Kreditpunkte.		0 KP	6K	H. Kollhoff, P. Chladek
Kurzbeschreibung	Aus der Analyse historischer Gebäudetypen der Grossstadt und auf der Grundlage aktueller Nutzungsansprüche und Vermarktungsinteressen soll mit Hilfe von "case studies" der Versuch unternommen werden, eine neue, dezidiert städtische Gebäudetypologie zu entwickeln.				

► Geschichte und Theorie der Architektur

Das MAS Programm in "Geschichte und Theorie der Architektur" ist ein zwei jähriges begleitendes Studium und umfasst 60 KP. Eintritt ist jeweils im Herbstsemester.

Präsenzunterricht ergänzt durch selbständige Forschungsarbeiten, Praktika und Exkursionen, Lehrveranstaltungen an 1 - 2 Tagen pro Woche, insgesamt ca. 600 Kontaktstunden, dazu Selbststudium ca. 600 Stunden (pro Präsenzunterrichtstag ein Tag Arbeitsvorbereitung), einzelbetreute Seminararbeiten zu individuell gewählten Themen (ca.200 Stunden) und benotete Masterarbeit (ca. 600 Stunden)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0003-00L	MAS-Programm "Geschichte und Theorie der Architektur" ■ <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.</i>		0 KP	4V	W. Oechslin, S. Claus
Kurzbeschreibung	Das MAS vermittelt die Grundzüge der Kunst- u. Architekturgeschichte anhand exemplarischer, zeitgenössisch relevanter Themen u. Fragestellungen. Es führt in die Methodik historisch-kritischen Arbeitens ein. Die Teilnehmer gelangen zu einem vertieften Einblick in Gegenstand u. Arbeitsweise architekturhistorischer Forschung u. erwerben die Fähigkeit zur wiss. Auseinandersetzung mit einem Problem.				
Lernziel	Die historische und gesellschaftliche Verwurzelung von Architektur ist ein wesentlicher Aspekt der Arbeit des entwerfenden Architekten. Die Vergangenheit dem eigenen Denken und Wissen in einem lebendigen und zugleich reflektierenden Prozess anzuverwandeln, ist eine Herausforderung. Wer sich ihr in der praktischen Arbeit stellt, wird seinen Bauten eine Qualität abgewinnen können, wie sie durch die alleinige Berücksichtigung städtebaulicher, ästhetischer und funktionaler Faktoren nicht erreicht werden kann.				
Inhalt	Das MAS Programm «Geschichte und Theorie der Architektur» führt anhand von ausgewählten Fragestellungen in die Methodik solch historisch-kritischen Arbeitens ein. Die Teilnehmenden werden zu einem vertieften Einblick in Gegenstand und Arbeitsweise architekturhistorischer Forschung geführt und bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung betreut. Das MAS Programm «Geschichte und Theorie der Architektur» umfasst ein wöchentlich stattfindendes, vierstündiges Seminar, in dem die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Methodik des Faches, Bibliographieren, Recherchieren, Textkritik, Textbearbeitung) geübt und wesentliche Aspekte des Kunst- und Architekturverständnisses anhand von Texten und baulichen Beispielen besprochen und in eigenen Texten verarbeitet werden. Historiographische und methodologische Aspekte sowie die Schulung im Analysieren und Beschreiben architektonischer Phänomene stehen im Vordergrund. Ein wichtiges Anliegen ist zudem, die Fähigkeit zum Abfassen von Texten (Lexikonartikel, kurze Essays, Projektbeschreibungen, wissenschaftliche Arbeiten) zu vervollkommen. Das Schreiben ist eines der Hauptinstrumente nicht nur des disziplinären Diskurses, sondern auch der öffentlichen Vermittlung der Forschungsarbeit. Je nach Thema des Seminars findet eine ein- oder mehrtägige Exkursion statt, während der die Teilnehmer/innen vor Ort referieren und die zur Diskussion stehenden Objekte vorstellen. Darüberhinaus sind in jedem Semester mindestens zwei weitere Lehrveranstaltungen des Institutes gta zu belegen. Das Studium wird mit einer wissenschaftlichen Diplomarbeit abgeschlossen, deren Thema die Studenten selbst wählen. Konzeption und Verfassen der Arbeit ist als ein sich im Laufe des Studiums kontinuierlich entwickelnder Prozess gedacht. Die Arbeit kann nach dem Studium zu einer Dissertation ausgebaut werden, vorausgesetzt der Studierende verfügt über einen von der ETH anerkannten Hochschulabschluss.				

051-0331-00L	Kulturgeschichte der modernen Architektur I		4 KP	4G	W. Oechslin, H. W. Happle, C. Höcker
Kurzbeschreibung	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem 19. Jahrhundert. Die unterschiedlichen prägenden Positionen und Strömungen werden in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext systematisch untersucht als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.				
Lernziel	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem späten 19. Jahrhundert. Im Vordergrund steht das Paradigma der "Moderne" in der Meinung, dass jene Entwicklung das 20. Jahrhundert wesentlich geprägt hat und dass die "Moderne" bis heute im Mittelpunkt der Auseinandersetzung geblieben ist. Der Akzent liegt dabei nicht auf einer lückenlosen Darstellung der Geschichte. Vielmehr sollen unterschiedliche Positionen und Strömungen in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext untersucht werden. Bewusst werden die in der gängigen Rezeption als isolierte Höhepunkte gefeierten Ereignisse der Geschichte der Moderne nicht als Einzelercheinungen betrachtet, sondern als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.				
Inhalt	Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden! Unsere heutige kulturelle Vielfalt bedarf zu besserem Verständnis nicht länger einer Reduktion auf eine vermeintlich eindeutige und dominierende "weisse Moderne" als gültiger Jahrhundertstil nach dem Muster der Weissenhofsiedlung (1927) oder im Sinne eines "International Style" (1932), sondern der Aufschlüsselung der Widersprüche, Verwicklungen, Schlicht all jener Komplexitäten, die sich mit der Wirklichkeit der Geschichte seit jeher besser decken als irgendwelche Idealsichten. Nach der Revision, genauer der längst schon fälligen positiven Neubewertung des 19. Jahrhunderts, wird nun auch der Blick frei auf die modifizierten grossen Linien des 20. Jahrhunderts. Die Grenzen sind in verschiedenster Hinsicht aufgelöst worden: jene zu einer "Vormoderne" vor 1914/18, jene zwischen den durch die CIAM sanktionierten "Rigoristen" und davon abweichenden, vermittelnden "Regionalisten". Auch politische Grenzziehungen zwischen einer Flucht in die Geschichte und zu klassizistischer Architektur auf Seiten totalitärer Regimes und einer Bevorzugung moderner Architektur durch die Demokratien sind nicht wirklich haltbar. Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die einstündige Vorlesung "Antike" von Dr. Christoph Höcker. Die Kenntnis der griechisch-römischen Antike als Grundlage der abendländischen Kultur ist für eine Kulturgeschichte der Moderne unerlässlich. Betrachtet wird die Architektur der Griechen, Römer, Etrusker und des frühen Christentums: aus geographischer Perspektive der Mittelmeerraum, aus zeitlicher Sicht die Spanne von ca. 900 v. bis 600 n. Chr. Antike Architektur hat in beinahe allen nachantiken Phasen in komplexer Weise die abendländische Baukunst mitgeprägt. Vor diesem Hintergrund versucht die Vorlesung, die Formenwelt der antiken Architektur nicht nur deskriptiv darzustellen, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Hintergründe ihrer Entstehung und die Muster ihrer Weiterverwendung zu beleuchten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden!				

► Sustainable Management of Man-made Resources

Das viersemestrige, berufsbegleitende MAS Programm in Sustainable Management of Man-made Resources findet alle 2 Jahre statt. Nächster Kurs findet im Herbstsemester 2009 statt.

Das Studienprogramm umfasst 1800 Stunden, insgesamt 60 ECTS- Kreditpunkte (1 ECTS = 30 Std. Arbeitsaufwand.)

Das Studienprogramm setzt sich zusammen aus verschiedenen Veranstaltungstypen wie Vorlesungen, Seminarwochen (im Rahmen des ETH-Architekturstudiums) sowie spezifischen Nachdiplomseminaren, Exkursionen, Übungen und Vorträgen zu Spezialthemen.

Für mehr Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.idb.arch.ethz.ch/10-0-mas.html>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0011-00L	MAS-Programm "Sustainable Management of Man-made Resources" <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss</i>		0 KP	12V	U. Hassler, N. Kohler, M. Meier Joos

	60 Kreditpunkte.
Kurzbeschreibung	Konzepte und Methoden strategischer Werterhaltung von Bauten und Beständen werden auf interdisziplinärer Grundlage vermittelt. Die Themen reichen von langfristigen Überlebensmöglichkeiten von Baustoffen, Bauteilen, Bauten und Gebäudebeständen, der Simulation von Alterungsvorgängen, Verknüpfung ökonomischer und ökologischer Kriterien bis hin zu Risikofragen und der Bedeutung kultureller Konstanten.
Lernziel	Die zukünftige Generation von Entscheidungsträgern von in der Wissenschaft tätigen Forschern bis zu Fachleuten in Planung, Politik, Wirtschaft und staatlichen Körperschaften soll in Fragen der Werterhaltung des Bestands kompetent urteilen und handeln und sich auf wissenschaftlichen Methoden abstützen können.
Inhalt	Der Schwerpunkt im Studiengang liegt bei konzeptionellen und gesamtheitlich abgestützten Überlegungen für die Werterhaltung von Gebäuden und Infrastrukturbeständen. Inhalte im Einzelnen sind: Grundlagen von Nachhaltigkeit Lebenszyklusanalysen Grundlagen der Immobilienwirtschaft Prozesssimulation Risikobetrachtungen Komplexe Bewertungsverfahren Methoden der Gebäudebewirtschaftung Definition und Implementierung von langfristigen Strategien
	Die verschiedenen Aspekte werden in transdisziplinären Fallstudien zusammengeführt. Die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen beruht auf Forschung und Methoden unterschiedlicher Fächer Geisteswissenschaften, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Der Studiengang wird deshalb von Dozenten dieser Bereiche betreut. Partner sind neben Dozenten der ETH die IDHEAP Lausanne und die Firma Wüest und Partner. Das Programm ist vernetzt mit dem Studiengang Conservation Science.

► Tektonische Konstruktionssystematik

Zweijähriges Teilzeitstudium oder einjähriges Vollzeitstudium nach individuellem Studienprogramm. Gesamtaufwand: ca. 1750 bis 2100 Stunden.

Das Thema wird grundsätzlich von der Studentin oder dem Studenten vorgeschlagen und in Zusammenarbeit mit der Professur präzisiert und festgelegt. Es wird eine selbständige Arbeit erwartet, die sich in regelmässigen Gesprächen mit der Professur entwickeln soll. Die Arbeit hat jeweils aus einem historisch-analytischen und einem entwerferischen Teil zu bestehen. Sie ist in gebundener Form als Thesis abzuschliessen.

Individuelle Leistungskontrolle durch regelmässig stattfindende Kritiktermine. Persönliche Präsentation des Arbeitsstandes in Skizzen-, Plan- und Textform.

Das Programm umfasst 70 KP und besteht aus folgenden Blöcken:

Analyse und Grundlagenarbeit 35 KP
Entwurf, architektonisches Projekt 35 KP

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.arch.ethz.ch/kollhoff/>

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0055-00L	MAS-Programm "Tektonische Konstruktionssystematik" ■ Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 70 Kreditpunkte.		0 KP	6K	H. Kollhoff, P. Chladek
Kurzbeschreibung	Aus der Analyse historischer Beispiele, deren Verhältnis von Konstruktion und Konstruktionserscheinung signifikant ist, soll in Form von "case studies" der Versuch unternommen werden, einen adäquaten architektonischen Ausdruck zu finden.				

► Wohnen

Das Lehrangebot des MAS-Programms "Wohnen" ist in vier themenbezogene Module gegliedert:

- Modul 1: Gesellschaftlicher Kontext und zeitliche Bedingtheit des Wohnens und des Wohnungsbaus.
- Modul 2: Wohnungen entwerfen gestern und heute: Charakteristik, Gebäude, Nutzungsgeschichte.
- Modul 3: Wohnungsbau als Beitrag zur Stadt-, Quartier- und Siedlungsentwicklung
- Modul 4: Nachhaltigkeit als neues Ziel im Wohnungsbau

Der Besuch der Vorlesung "Wohnen" vom Prof. Eberle im Herbstsemester ist obligatorisch.

Es müssen mindestens 3-4 weiteren Vorlesungen oder Seminaren nach eigener Wahl im HS und/oder FS besucht werden (6 KP).

Die Modulen 3 und 4 werden im Frühjahrssemester angeboten.

Siehe separates Programm.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0059-00L	MAS-Programm "Wohnen" ■ Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 72 Kreditpunkte.		0 KP	8K	M. A. Glaser, D. Eberle
Kurzbeschreibung	Disziplinübergreifende Fragestellungen zum Wohnen, zum Wohnungsbau und zur Wohnversorgung werden in ihrem kulturellen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und räumlichen Kontext vertieft und in der selbstgewählten MAS-Arbeit verknüpft, beispielsweise aus architektonischer, sozialer, raum- oder nutzungsplanerischer Sicht				
Lernziel	Auf dem Hintergrund gemeinsamer entwickelter theoretischer Vorstellungen werden in Diskussionen und Zusammenarbeit die berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden in den Bereichen der Konzeptionalisierung, der Analyse, Interpretation, der Umsetzung sowie der mündlichen und schriftlichen Vermittlung strukturiert vertieft und erweitert.				

MAS in Architektur - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Baukompetenz - Bauprozess

► MAS Programm

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0013-00L	MAS-Programm "Baukompetenz - Bauprozess" <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.</i>		0 KP	12G	S. Menz

MAS in Baukompetenz - Bauprozess - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Entwicklung und Zusammenarbeit (NADEL)

► MAS Programm

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
865-0001-00L	Kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Entwicklung	O	0 KP	4G	W. Egli, M.-L. Müller, J. Werner
Kurzbeschreibung	Schwerpunkte: Vergleichende Betrachtung europäischer und aussereuropäischer Kulturen und ihren Entwicklungsbegriffen, ausgewählte Themen zur Kolonialgeschichte, "Livelihood- Systems and Approaches" in Entwicklungsländern, Rolle von Bildung und Ausbildung Ergänzend werden Entwicklungsfragen im Kontext einer Weltreligion erörtert.				
Lernziel	Vergleichende Betrachtung europäischer und aussereuropäischer Kulturen und ihren Entwicklungsbegriffen, ausgewählte Themen zur Kolonialgeschichte, "Livelihood- Systems and Approaches" in Entwicklungsländern, Rolle von Bildung und Ausbildung Ergänzend werden Entwicklungsfragen im Kontext einer Weltreligion erörtert.				
865-0005-00L	Bevölkerung, Umwelt und Ressourcen	O	0 KP	4G	H. R. Felber, I. Günther, R. Kappel, R. Pfeiffer, J. Werner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Ressourcennutzung ein und analysiert Aspekte der demographischen Entwicklung, erläutert politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Faktoren und Modelle einer nachhaltigen Ressourcennutzung und analysiert nationale und internationale Instrumente der Umweltschutzpolitik.				
Lernziel	Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Ressourcennutzung ein und analysiert Aspekte der demographischen Entwicklung, erläutert politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Faktoren und Modelle einer nachhaltigen Ressourcennutzung und analysiert nationale und internationale Instrumente der Umweltschutzpolitik.				
865-0009-00L	Projekteinsatzvorbereitung und Projektzyklusmanagement	O	0 KP	2G	W. Egli, H. R. Felber, M.-L. Müller, R. Pfeiffer, J. Werner
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist eine Einführung ins Projektzyklusmanagement. Sie wird mit einer Übersicht zur Logik und Struktur des Projektzyklus eröffnet. Anhand praktischer Beispiele werden Fragen zur Identifikation und Planung von Entwicklungsvorhaben, zur Konzeption eines Projektmonitoring und zu unterschiedlichen Evaluationsansätzen behandelt.				
Lernziel	Die Veranstaltung ist eine Einführung ins Projektzyklusmanagement. Sie wird mit einer Übersicht zur Logik und Struktur des Projektzyklus eröffnet. Anhand praktischer Beispiele werden Fragen zur Identifikation und Planung von Entwicklungsvorhaben, zur Konzeption eines Projektmonitoring und zu unterschiedlichen Evaluationsansätzen behandelt.				
865-0007-00L	Formen und Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit		0 KP	4G	W. Egli, R. Pfeiffer, J. Werner
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung werden die öffentliche bilaterale Entwicklungshilfe sowie die Tätigkeiten von Nichtregierungsorganisationen und internationalen Institutionen besprochen und kritisch hinterfragt. Indem die EZA in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Zusammenhang gestellt wird, werden die für ihr Verständnis wichtigen politischen Strukturen und Prozesse sichtbar gemacht.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung werden die öffentliche bilaterale Entwicklungshilfe sowie die Tätigkeiten von Nichtregierungsorganisationen und internationalen Institutionen besprochen und kritisch hinterfragt. Indem die EZA in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Zusammenhang gestellt wird, werden die für ihr Verständnis wichtigen politischen Strukturen und Prozesse sichtbar gemacht.				
865-0011-01L	Gesundheit und Wasser		0 KP	4G	P. Schubarth, R. Schertenleib
865-0015-01L	Agrar- und Waldwirtschaft		0 KP	2G	T. Braunschweig, H. R. Felber, R. Pfeiffer, J.-P. Sorg
865-0003-00L	Entwicklungsökonomie und internationale Wirtschaftsbeziehungen		0 KP	4G	R. Kappel, I. Günther
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung liefert eine Einführung in entwicklungsökonomische und damit verwandte wirtschafts- und entwicklungspolitische Zusammenhänge. Theoretische und empirische Grundlagen wichtiger Entwicklungsstrategien werden erläutert, u. a. auch externe und interne Ursachen für stagnierende Entwicklung und Entwicklungskrisen.				
Lernziel	Diese Veranstaltung liefert eine Einführung in entwicklungsökonomische und damit verwandte wirtschafts- und entwicklungspolitische Zusammenhänge. Theoretische und empirische Grundlagen wichtiger Entwicklungsstrategien werden erläutert, u. a. auch externe und interne Ursachen für stagnierende Entwicklung und Entwicklungskrisen. Ausgewählte aktuelle wirtschaftspolitische und institutionelle Reformprogramme werden präsentiert und diskutiert.				

MAS in Entwicklung und Zusammenarbeit (NADEL) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Ernährung und Gesundheit

► Disziplinäre Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6402-00L	Nutrigenomics	W+	3 KP	2V	G. Vergères
752-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W+	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt.				
Lernziel	StudentInnen können aufzeigen - wie Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit mit Hilfe der Epidemiologie wissenschaftlich untersucht werden? - welche Rolle die Ernährung in der Prävention chronischer Krankheiten spielt - wie die Ernährungssituation eines Landes (Beispiel Schweiz) beurteilt werden kann. - was für Massnahmen beim Individuum und auf gesellschaftlicher Ebene zur Bekämpfung der Adipositasepidemie diskutiert werden				
Inhalt	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt. Am Beispiel der Schweiz wird analysiert, ob unsere Ernährungsgewohnheiten ein Gesundheitsrisiko darstellen. Schliesslich wird aufgezeigt, welche präventiven Massnahmen auf Ebene des Individuums und der Gesellschaft die Situation verbessern könnten (Beispiele Adipositas, Diabetes etc.).				
752-2307-00L	Nutritional Aspects of Food Composition and Processing (HS)	W+	3 KP	2V	E. Arrigoni
Kurzbeschreibung	Übersicht über die einzelnen Lebensmittelinhaltsstoffe und die wichtigsten Verarbeitungsmöglichkeiten aus ernährungsphysiologischer Sicht				
Lernziel	Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln, Verarbeitung und Ernährung erkennen und einschätzen lernen				
Inhalt	- Lebensmittelinhaltsstoffe und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf die ernährungsphysiologische Qualität von Lebensmitteln im Allgemeinen Einfluss der Verarbeitung (inkl. Lagerung und Zubereitung) auf einzelne Nährstoffe Kritische Nährstoffe				
Skript	Kopien der Präsentationsfolien werden abgegeben				
Literatur	Eine Liste wird bei Kursbeginn abgegeben				
752-6301-00L	Selected Topics in Physiology Related to Nutrition	W+	3 KP	2V	W. Langhans, N. Geary
Kurzbeschreibung	Gives the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand.				
Lernziel	Some basic knowledge in physiology is recommended for this course, which revisits important physiological topics, emphasizing their relation to nutrition. The aim is to give the students background knowledge necessary for a basic understanding of the complex relationships between food composition and nutrition on one hand and the functioning, as well as the malfunctioning, of major organ systems on the other hand. For students with a background in medicine, pharmacy or biology, the course is useful as a review of previously acquired knowledge. Major topics are basic neuroanatomy and neurophysiology; general endocrinology; the physiology of taste and smell; nutrient digestion and absorption; intermediary metabolism and energy homeostasis; and some aspects of cardiovascular physiology and water balance.				
752-6403-00L	Nutrition in Sports	W+	1 KP	1V	P. Colombani
Kurzbeschreibung	Nutrition in Sports discusses the diet induced influence on sports performance.				
Lernziel	The aim of this course is to learn how sports performance can be influenced by diet.				
Inhalt	Nutrition in Sports discusses the diet induced ergogenic and ergolytic influences on sports performance. The general concepts by which diet influences sports performance will be developed by the discussion of original scientific literature. Basics in biochemistry (equivalent to university basic course) and nutrition physiology (equivalent to Human Nutrition I course at ETH) are taken for granted.				
Skript	The lecture slides will be published on the intranet a couple of days before each lesson.				
Literatur	Information on further readings will be presented during the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture slides will be in English, the lecture will be held in English if non-German speaking students attend the course.				
752-6201-00L	Research Methodology in Nutrition	W+	2 KP	1V	R. Wegmüller Coulin
Kurzbeschreibung	The lectures will cover different methodologies applied in the field of nutrition research.				
Lernziel	To get an overview of research methodologies used in the field of nutrition and to become more familiar with some of the most important methods.				
Inhalt	The methodologies include stable isotope techniques, immunochemical techniques, animal studies and food sensory science. The challenge of ethical issues in human studies will be illustrated and discussed. An excursion to a clinical chemistry laboratory will facilitate the understanding of the theoretical background presented in the lectures.				
752-6205-00L	Nutrient Analysis in Foods ■	W+	3 KP	3U	I. M. Egli, R. F. Hurrell, R. Wegmüller Coulin
Kurzbeschreibung	The practical course nutrient analysis in foods includes the biochemical analysis of meals from different types of diets. Based on the analytical results the nutritional value of the meals is critically evaluated und discussed.				
Lernziel	Knowing analytical methods to determine macro- and micronutrient content in foods. Critical evaluation of analytical results and interpretation in relation to nutritional value of meals.				
Inhalt	The practical course nutrient analysis in foods includes the biochemical analysis of meals from different types of diets. The content of macronutrients, specific micronutrients and secondary plant components will be analyzed using common analytical methods. The analytical results will be compared with calculated data from food composition databases and critically evaluated. The nutritional values of the meals in relation to specific chronic diseases will be discussed.				
Skript	A script is available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students will work in groups.				
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				

Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).

► **Wahlfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

751-1803-00L	Food and Consumer Behaviour	W	2 KP	2V	M. Siegrist, V. Visschers
Kurzbeschreibung	This course focuses on food consumer behavior, consumer's decision-making processes and consumer's attitudes towards food products.				
Lernziel	The course provides an overview about the following topics: Factors influencing consumer's food choice, food and health, attitudes towards new foods and food technologies, labeling and food policy issues				

752-0801-00L	Lebensmittelrecht	W	1 KP	1V	C. Spinner, E. Zbinden Kaessner
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt eine Uebersicht über Institutionen, Verfahren und Grundsätze des Lebensmittelrechts im internationalen Bereich sowie über Aufbau und die wichtigsten Bestimmungen des schweizerischen Lebensmittelrechts.				
Inhalt	Internationale Organisationen, Normen und Bestimmungen für Lebensmittel (Codex, EFTA, Europarat, EU) Aufbau des Rechts in der Schweiz, wichtigste Verfahren, Rechtsetzung und Vollzug Uebersicht über den Inhalt des Lebensmittelgesetzes und der wichtigsten Verordnungen sowie deren Umsetzung in der Praxis				
Skript	Es werden Kopien der Folien abgegeben oder ins Internet gestellt.				
Literatur	Abgabe verschiedener Unterlagen über Codex, EU sowie Lebensmittelgesetz und einige Verordnungen werden im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Kenntnisse der Lebensmittelwissenschaft				

752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				
Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.				
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows:				
	- Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality.				
	- Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry.				
	- Legal and Protection Issues Related Functional Foods				
	- Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development				
	- Safety of Food Starter Cultures and Probiotics				
	- Comparative Genomics and Genome Data Mining as a tool for gene discovery and understanding functionality of lactic acid bacteria and probiotics.				
	Students will be required to complete a personal project on new food products with functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation.				
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.				
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.				

752-5111-00L	Gentechnology in Foods	W	3 KP	2V	L. Meile
Kurzbeschreibung	Die Vermittlung des Basiswissens über biotechnologische Konstruktion und Applikation von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), die weltweit angewendet werden zur Produktion von Lebensmitteln steht im Vordergrund. Der Kurs vertieft den gesetzlichen Rahmen und Sicherheitsaspekte von GVO-Applikationen in der Landwirtschaft und bei Lebensmitteln in der Schweiz und der EU.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen und die biologischen Grundlagen über gentechnisch veränderte oder mit Hilfe von Gentechnologie produzierte Lebensmittel (GV-Lm.) zu vertiefen, insbesondere die molekulare Basis bei deren Herstellung mit Schwerpunkt der in der Schweiz und der EU zugelassenen GV-Lm. und Kennenlernen der Kriterien für eine rationale Sicherheitseinschätzung in Landwirtschaft und bei Lebensmittel-Verbrauchern.				

Inhalt	Überblick über die Anwendungsgebiete der Gentechnik, das Gentransferpotential von Bakterien, Pflanzen und anderen Organismen und die am häufigsten verwendeten Transgene in Lebensmitteln, sowie der GVO zur Produktion von Lebensmitteln und deren Nachweis in Lebensmitteln; Sicherheitseinschätzung von Lebensmitteln, die mit Hilfe von Gentechnik produziert wurden; Informationen zur gesetzlichen Situation in der Schweiz und der EU.
Skript	Power Point Abzüge werden abgegeben
Literatur	kein direktes Lehrbuch, auf aktuelle Literatur und Lehrbücher zu einzelnen Kapiteln wird in der LV verwiesen, aktuelle Publikationen werden besprochen
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Allgemeiner Biologie, speziell in Mikrobiologie und Molekularbiologie. Inhalte werden auch durch Präsentation von Kursbesuchern vermittelt, welche individuell eine aktuelle Publikation vorstellen.

551-0317-00L Immunology I W 3 KP 2V A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf

Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6500-00L	Master-Arbeit ■	O	20 KP	43D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit ist eine selbständige wissenschaftliche Arbeit.				

MAS in Ernährung und Gesundheit - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Finance

Für Informationen und Zulassungsbedingungen (sowie möglicherweise aktuellere Informationen über Kurse) siehe www.msfinance.ch.

► Precourse Events

siehe www.msfinance.ch/

► Mandatory Courses

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-8913-00L	Advanced Corporate Finance I	O	3 KP	2V	M. Habib
Kurzbeschreibung	The course applies the basic concepts of corporate finance learnt in earlier courses to a variety of problems in corporate finance. Examples are valuation, takeovers, the measurement of value created, mergers, capital structure, project finance, and foreign direct investment. These are studied in the context of real cases.				
401-3913-00L	Mathematical Foundations of Finance <i>Nur für Studierende des MAS in Finance. Nicht für BSc und/oder MSc Mathematik geeignet.</i>	O	5 KP	2V+1U	D. M. Coculescu Nikeghbali Cisakht
Kurzbeschreibung	The course aims at providing an introduction to mathematical finance. Starting from a review of probability theory and a summary of martingale theory, an introduction to stochastic integration including its application to mathematical finance will be given. Topics addressed include Ito's formula, Girsanov's Theorem, put-call parity and option pricing in the Black-Scholes Model.				
401-8915-00L	Advanced Financial Economics	O	3 KP	2V	T. Hens
Kurzbeschreibung	Portfolio Theory, CAPM, Financial Derivatives, Incomplete Markets, Corporate Finance, Behavioural Finance, Evolutionary Finance, Asymmetric Information.				
Lernziel	Students should get familiar with the cornerstones of modern finance.				
Literatur	Lecture Notes.				
401-3629-00L	Quantitative Risk Management	O	4 KP	2G	J. Neslehova
Kurzbeschreibung	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk. Topics addressed include loss distributions, multivariate models, dependence and copulas, extreme value theory, risk measures, risk aggregation and risk allocation.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Risk in Perspective 2. Basic Concepts 3. Multivariate Models 4. Copulas and Dependence 5. Aggregate Risk 6. Extreme Value Theory 7. Operational Risk and Insurance Analytics 				
Skript	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005				
Literatur	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005, and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the courses Quantitative Methods for Risk Management I and II which were taught the previous years; these courses will no longer be given. The course also corresponds to the Risk Management requirement for the SAA as well as for the Master of Advanced Studies in Finance.				
401-8917-00L	Financial Markets and Institutions	O	3 KP	2V	U. Birchler
Kurzbeschreibung	Theory of financial intermediation. Financial institutions in Switzerland. Management of financial institutions. Primary and secondary markets. Regulation and supervision.				
401-8921-01L	Introduction to Mathematical Finance and Derivatives	O	4.5 KP	3G	E. W. Farkas, M. Chesney
Kurzbeschreibung	The course aims at providing an introduction to discrete and continuous time finance. Option pricing theory will be presented in different model settings. Moreover, the basic concepts like absence of arbitrage, market completeness and optimal stopping will be discussed.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is recommended to follow the parallel course about mathematical foundations of finance.				
401-8923-00L	Introduction to Financial Econometrics and Mathematical Statistics	O	3 KP	2G	M. Paoella
Kurzbeschreibung	Major Probability Distributions, Random Variable Transformations, Likelihood and Statistical Inference				
Voraussetzungen / Besonderes	This is the course unit for the MAS in Finance Programme (3 ECTS credits).				
401-8905-00L	Financial Engineering I <i>Nicht für Kreditpunkte anrechenbar in Mathematik Master > Anwendungsgebiet > Finance Rechnergestützte Wissenschaften Master > Vertiefungsgebiete > Financial Engineering</i>	O	4.5 KP	3V	P. Vanini
Kurzbeschreibung	In this first term we will focus on the theory and practice of products. Our aim is to give students a solid understanding of financial engineering strategies from both a theoretical and a practical perspective. We will illustrate the pricing and hedging methods for a variety of widely-used financial instruments and will emphasize how these products are used in practice.				
Lernziel	Cash Flow Engineering and Forward Contracts, Interest Rate Derivatives, Swap Engineering, Exchange Traded Funds, Mechanics of Options, Option Greeks and Their Uses, Engineering Convexity Positions, Profit & Loss, Credit Derivatives, The Credit Crunch 2008, New Risks and Alternative Playoffs.				
Inhalt	This course is the first part of a two-block course on financial engineering and is intended for students enrolled in the Master of Advanced Studies in Finance program. In this first term we will focus on the theory and practice of products. Our aim is to give students a solid understanding of financial engineering strategies from both a theoretical and a practical perspective. We will illustrate the pricing and hedging methods for a variety of widely-used financial instruments and will emphasize how these products are used in practice. Besides attending class, we strongly encourage students to stay informed on financial matters, especially by reading daily financial newspapers such as the Financial Times or the Wall Street Journal.				
Literatur	S. Neftci, Principles of Financial Engineering, Academic Press, 2004				

► Specializations

►► Quantitative Finance and Risk Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4916-58L	Term Structure and Credit Risk Models	W	6 KP	3V	S. M. Malamud
Kurzbeschreibung	This lecture covers the mathematical modelling of interest-rate and credit risks and the application of quantitative models to the pricing of interest-rate and credit derivatives.				
Inhalt	<p>- Term Structure Modelling:</p> <p>Fixed-income instruments, short rate models, affine term structures, the Heath-Jarrow-Morton approach, Libor market models, change of numeraire, forward measures, fixed-income derivatives pricing</p> <p>- Credit Risk Modelling:</p> <p>Credit-risky financial assets, intensity-based pricing models, Cox-processes, dependent defaults, portfolio credit risk modelling</p>				
Skript	Details will be announced in the course.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - T. Björk, Arbitrage Theory in Continuous Time , Second Edition, Oxford University Press - D. Brigo and F. Mercurio, Interest Rate Models. Theory & Practice, Second Edition, Springer - M. Ammann, Pricing Derivative - Credit Risk. Lecture Notes in Economics and Mathematical Systems, 470, Springer - T. R. Bielecki and M. Rutkowski, Credit Risk: Modelling, Valuation and Hedging, Springer - P. J. Schönbucher, Credit Derivatives Pricing Models, Wiley 				
Voraussetzungen / Besonderes	Each student is allowed to take credits for at most one of the two course units "Term Structure and Credit Risk Models" 401-4916-00L (spring semester 2008 and before) 401-4916-58L (autumn semester 2008)				

► Optional Courses

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4657-00L	Computational Methods for Quantitative Finance I: Monte Carlo and Sampling Methods	W	6 KP	2V+1U	C. Schwab, T. von Petersdorff
Kurzbeschreibung	<p>Random Number Generation and Monte Carlo Error Estimation. Numerical Solution of SDEs I: Diffusion Driven Ito-SDEs for Black-Scholes Markets - Implementation and Convergence Analysis. Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs Implementation and Convergence Analysis. Variance Reduction, Quasi MC Methods for Barrier Contracts and Exotic Contracts</p>				
Lernziel	<p>Mathematical Theory and Computer Implementation of Random Number Generators, Error Analysis of Monte Carlo Methods, Numerical Solution of Ito-SDEs with Diffusion, Jump-Diffusion and Levy Noise driving processes: fast generation of Levy increments. Implementation of SDE-integrators and convergence analysis.</p> <p>Valuation of basic derivative contracts [European vanilla, barrier, Asian] on possibly large baskets under complete (Black-Scholes) as well as under incomplete market models: basic financial theory and efficient numerical valuation.</p> <p>Advanced computational techniques: Variance Reduction techniques, Quasi Monte Carlo methods. Sparse Tensor Product Sampling Techniques.</p>				

Inhalt	<p>Contents (tentative):</p> <p>Basic Monte-Carlo (MC) Techniques: Random Number Generators, MC for a scalar random variable (RV): Implementation and error estimation.</p> <p>MC for stochastic processes: Markov Processes: Wiener, Poisson, Compound Poisson, Levy Processes (single and multivariate), Path regularity. Simulation and MC for these processes. Application to pricing of the basic contracts, single underlying and baskets, Error analysis and computer implementation.</p> <p>Introduction to Option Pricing: Black Scholes (BS) Market Model, No arbitrage principle, Changes of Measure. Basic types of derivative contracts: plain vanilla, barrier, Europeans, Asians. Incomplete markets and equivalent martingale measures.</p> <p>Numerical Solution of SDEs I: MC for Diffusion Driven Ito-SDEs: Theory of Ito-SDEs, Numerical solution: Euler-Maruyama, Milstein. Weak, strong and pathwise convergence rates. Implementation: MC based Option Pricing in Black-Scholes Setting.</p> <p>Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs: Theory of Levy SDEs: Existence, Path properties, Flow and Semigroup Numerical solution: Euler-Maruyama.</p> <p>MC based Option Pricing in Incomplete Markets. Implementation and Convergence Analysis. Application to option pricing in Levy markets.</p> <p>Convergence Acceleration for MC: Variance Reduction, Extrapolation Techniques Quasi MC, Adaptive Sampling Methods,</p>				
Literatur	<p>Soren Asmussen and Peter W. Glynn: Stochastic Simulation: Algorithms and Analysis. Springer Publ. 2007. ISBN 038730679X, 9780387306797</p> <p>Rama Cont & Peter Tankov: Financial Modelling With Jump Processes. Chapman & Hall/CRC Financial Mathematics Series, Boca Raton 2004, ISBN 1-5848-8413-4</p> <p>P. Glassermann: Monte Carlo Methods in Financial Engineering, Springer Publ. 2004.</p> <p>Philip E. Protter: Stochastic Integration and Differential Equations, 2nd Ed., Springer Publ. 2004.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: a) mandatory: Elementary Probability, Probability Theory I, Found. Math. Finance. b) recommended: Parallel Computing, Stochastic Processes.</p>				
401-4915-00L	Risikotheorie	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	<p>This course gives a first introduction to insurance risk theory. It serves as a basis for later courses on non-life insurance mathematics, risk management (in finance) and reinsurance. Topics included are claim processes, models for claim frequency and severity, ruin theory, modelling of large claims.</p>				
Inhalt	<p>The following topics are treated: 1. The Basic Model 2. Premium Principles 2. Models for the Claim Number Process 3. Models for Claim Severity 4. The Total Claim Amount (TCA) 5. Approximations for the TCA 6. Ruin Theory 7. The Modelling of Large Claims</p>				
Skript	<p>- Skript: Hanspeter Schmidli, Lecture Notes on Risk Theory. (http://www.math.ku.dk/~schmidli/rt.pdf)</p>				
Literatur	<p>Empfohlene Literatur: - T. Mikosch (2004). Non-Life Insurance Mathematics. An Introduction with Stochastic Processes. Springer, Berlin. - S. Asmussen (2000). Ruin Probabilities. World Scientific, Singapore.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>This course will be held in English and counts towards the diploma of "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch.</p> <p>Voraussetzungen: Wahrscheinlichkeitstheorie und Kenntnisse von Stochastischen Prozessen</p>				
401-8937-00L	Financial Risk Management	W	3 KP	2V	M. Bardenhewer

Kurzbeschreibung	This course teaches sound theoretical concepts of financial risk management and their applications in real life.				
Inhalt	This course teaches sound theoretical concepts of financial risk management and their applications in real life. You will gain a general understanding of risk management, its economic foundation, its techniques and the difficulties that arise in practice. Throughout the course case studies illustrate the concepts. These case studies include spreadsheet calculations, analyses of real stories and description of processes. Due to the nature of financial risks the basic focus is on financial institutions. Nevertheless some case studies explicitly deal with corporate finance problems. Furthermore current hot topics are discussed which have an impact on all industries like credit derivatives, IFRS and Basel II.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Corporate Finance				
401-4889-00L	Mathematical Finance	W	12 KP	4V+2U	M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Introduction to mathematical finance: - absence of arbitrage and martingale measures - option pricing and hedging - optimal investment problems - basic notions of fixed income markets - additional topics				
Lernziel	Advanced level introduction to mathematical finance, presupposing knowledge in probability theory and stochastic processes				
Inhalt	This is an advanced level introduction to mathematical finance for students with a good background in probability. We want to give an overview of main concepts, questions and approaches, and we do this in both discrete- and continuous-time models. Topics include absence of arbitrage and martingale measures, option pricing and hedging, optimal investment problems, basic notions of fixed income markets, and perhaps others. Prerequisites are probability theory and stochastic processes (for which lecture notes are available).				
Skript	None available				
Literatur	Details will be announced in the course.				
401-8910-58L	Applied Portfolio Theory	W	3 KP	2S	F. Morger, P. Rohner
Kurzbeschreibung	The seminar - focuses on the most recent innovations in asset allocation with a special view on the econometric problems involved in the practical implementation of asset allocation models; - provides the tools needed to succeed in managing portfolios; - covers a wide range of important topics including the major approaches to single and multi period portfolio analysis, etc.				
Inhalt	The seminar focuses on the most recent innovations in asset allocation with a special view on the econometric problems involved in the practical implementation of asset allocation models. The seminar provides the students with the tools they need to succeed in managing portfolios. The seminar covers a wide range of important topics including the major approaches to single and multi period portfolio analysis, estimation and optimization issues, factor analysis, Markov switching, Bayesian estimation.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Deep knowledge of portfolio theory and econometrics is needed.				
401-3917-00L	Stochastic Loss Reserving Methods	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Loss Reserving is one of the central topics in non-life insurance. Mathematicians and actuaries need to estimate adequate reserves for all open claims. These claims reserves have a direct influence on all financial statements, in calculating future premiums and in calculating solvency margins. We present various stochastic methods to calculate loss reserves.				
Lernziel	Our goal is to present various stochastic methods for claims reserving. These methods enable to set adequate reserves for open claims and to determine prediction errors of these estimates.				
Inhalt	We will present the following stochastic claims reserving methods/models: - Stochastic Chain-Ladder Method - Bayesian Methods, Bornhuetter-Ferguson Method, Credibility Methods - Distributional Models - Generalized Linear Models - Markov Chain Monte Carlo Methods - Bootstrap Methods				
Skript	M.V. Wüthrich, M. Merz, Stochastic Claims Reserving Methods in Insurance, Wiley 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch . Basic knowledge in probability theory is assumed.				
401-8935-00L	Applied Corporate Finance	W	3 KP	2V	A. Wagner
Kurzbeschreibung	This course is a doctoral level introduction into applied corporate finance. It covers the major themes of corporate finance, including investment policy, capital structure, payout policy, corporate governance, and financial contracting.				
401-8955-00L	Microeconomics	W	1.5 KP	1V	Y. Lengwiler
Kurzbeschreibung	1. Preference axioms and construction of a utility function 2. Classical general equilibrium: existence and welfare theorem 3. Bernoulli utility theory, measures of risk aversion, including important special cases 4. Asset markets, Radner economies, mutuality principle 5. Representative agent, C-CAPM				
Literatur	Main book: MasColell, Whinston, Green (1995): "Microeconomic Theory", Oxford University Press Additional reading: D. Kreps (1990): "A Course in Microeconomic Theory", Princeton G. A. Jehle and P. J. Reny (2nd ed. 2000): "Advanced Microeconomic Theory", Addison Wesley Optional reading: Kreps (1988): "Notes on the Theory of Choice", Westview 1988 Gollier: "The Economics of Risk and Time", MIT Press Hildenbrand and Kirman (1988): "Equilibrium Analysis", North-Holland Lengwiler (2004): "Microfoundations of Financial Economics", Princeton				
401-8925-00L	Real Options	W	3 KP	2V	
Kurzbeschreibung	This course is intended to provide students with a good knowledge of real options analysis.				

MAS in Finance - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Intellectual Property

► MAS Programm

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0711-00L	Introduction to Law and IP Basics Course <i>ECTS werden nur an MAS IP-Studierende vergeben</i>	O	6 KP	7G	H. E. Laederach, S. Bechtold
Kurzbeschreibung	Comparative overview of legal systems; fundamentals of contracts, torts and corporation law; basics of constitutional and administrative law; private international law issues; enforcement framework; survey of IP treaties and IP harmonization reforms, with a focus on TRIPS				
Lernziel	This course is part of the MAS-IP Program, which is divided into the following parts: 1) Introduction to law and IP Basic Course; 2) Acquiring IP Rights in Europe 3) Competitive Patent Applications 4) IP Litigation				
Skript	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				
Literatur	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				
851-0735-03L	Workshop and Lecture Series on the Law and Economics of Intellectual Property		2 KP	2S	S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on intellectual property, innovation and antitrust policy. Legal, economics, and psychology scholars will give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.				
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards intellectual property, innovation and antitrust research. They should also have an overview of current topics of international research in these areas.				
Inhalt	The workshop and lecture series will present a mix of speakers who represent the wide range of current social science research methods applied to intellectual property, innovation and antitrust policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods will be represented.				
Skript	To be discussed papers are posted in advance on the course's Web-page				
Literatur	William Landes / Richard Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law, 2003; Suzanne Scotchmer, Innovation and Incentives, 2004; Einer Elhauge / Damien Geradin, Global Competition Law and Economics, 2007; Dennis Carlton and Jeffrey Perloff, Modern Industrial Organization, 4th edition, 2004.				
867-0000-00L	IP Litigation <i>ECTS werden nur an MAS IP-Studierende vergeben</i>		10 KP	10G	H. E. Laederach, S. Bechtold
Kurzbeschreibung	Territoriality of patent protection, especially regarding parallel imports; duration of patents; substantive scope of patents; patent enforcement; patent litigation in Germany and Switzerland; design and trademark litigation in Europe; IP litigation in Germany, France and the UK.				
Lernziel	This course is part of the MAS-IP Program, which is divided into the following parts: 1) Introduction to law and IP Basic Course; 2) Acquiring IP Rights in Europe 3) Competitive Patent Applications 4) IP Litigation				
Skript	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				
Literatur	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				
867-0000-01L	Acquiring IP Rights in Europe <i>ECTS werden nur an MAS IP-Studierende vergeben</i>		8 KP	10G	H. E. Laederach, S. Bechtold
Kurzbeschreibung	Introduction to registration procedures around the world; IP searching; EPC procedure, EPC claim drafting; patentability under the EPC with a focus on novelty and inventive step issues; EPC and trademark opposition.				
Lernziel	This course is part of the MAS-IP Program, which is divided into the following parts: 1) Introduction to law and IP Basic Course; 2) Acquiring IP Rights in Europe 3) Competitive Patent Applications 4) IP Litigation				
Skript	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				
Literatur	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				
867-0000-02L	Comparative Patent Applications <i>ECTS werden nur an MAS IP-Studierende vergeben</i>		6 KP	6G	H. E. Laederach, S. Bechtold
Kurzbeschreibung	U.S. and PCT applications; EPC - U.S. claim drafting compared.				
Lernziel	This course is part of the MAS-IP Program, which is divided into the following parts: 1) Introduction to law and IP Basic Course; 2) Acquiring IP Rights in Europe 3) Competitive Patent Applications 4) IP Litigation				
Skript	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				
Literatur	For script and recommended literature please check: http://www.masip.ethz.ch (password protected)				

MAS in Intellectual Property - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Landscape Architecture

Das MAS Programm Landschaftsarchitektur ist als einjähriges Vollzeitstudium angelegt, das rund 600 Stunden Vorlesungen und andere betreute Tätigkeiten umfasst. Lehrsprache ist Englisch.

Der inhaltliche Aufbau des MAS Programms besteht aus einem Entwurfs-, einem Theorie- und Geschichts- sowie einem Videolaboratorium und folgt damit der bestehenden dreiteiligen Lehr- und Forschungsstruktur der Professur Landschaftsarchitektur.

Für weitere Informationen siehe <http://www.girot.arch.ethz.ch/>

► MAS Programm

The programme is a one-year full time master programme, structured a-round two main poles: a landscape design studio (laboratory), and a theory seminar (oratory). Emphasis within the programme on Landscape Video will also help provide a strong analytical basis in both theory and design. The studios are held during the semester from Tuesday to Friday. The programme will conclude with an individual thesis work.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0063-00L	MAS-Programme "Landscape Architecture" <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 60 Kreditpunkte.</i>		0 KP	16K	C. Girot
Kurzbeschreibung	Das Landschafts-Design Studio und das Theorie-Seminar stellen die Schwerpunkte des Programms dar. Innerhalb der grossmasstäblichen Entwurfsarbeit in urbanen Landschaften, setzt sich das Programm sowohl im Entwurf, als auch innerhalb der Theorie mit Fragen der Nachhaltigkeit auseinander. Der Einsatz von Video stellt hierbei ein unterstützendes Analysetool für diese Bereiche dar.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen u. Teilnehmer werden zu einem vertieften Einblick in Problemstellungen und Lösungssätze des landschaftsarchitektonischen Entwurfs geführt, indem folgende Kompetenzen verstärkt und weiterentwickelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - innovatives landschaftsarchitektonisches Entwerfen - Entwicklung von räumlichem Vorstellungsvermögen auf verschiedenen Massstabebenen - Kenntnisse in Theorie und Geschichte der Landschaftsarchitektur sowie deren kritische Reflexion - Entwicklung neuer Darstellungs- und Kommunikationstechniken unter Einbezug neuer Medien - Verständnis für Prozesse der Stadtnatur, deren Zeitbedingtheit als vierte Dimension der Raumgestaltung wirkt - Kenntnisse zeitgenössischer Technik des Landschafts- und Gartenbaus. 				
Inhalt	Der Master of Advanced Studies in Landschaftsarchitektur (MAS LA), ist ein einjähriges (akademisches Jahr) Vollzeit-Nachdiplomstudium, das in Englischer Sprache unterrichtet wird. Es befasst sich vor allem mit einem landschaftlichen Massstab, der zwischen dem von Objektentwurf und Landschaftsplanung liegt. Mittelpunkt sind peripher gelegene Landschaften und ihre Integration in unsere Städte. Freiräume als fundamentale Bausteine des öffentlichen Lebensraumes sind im Rahmen des Masterprogramms ETH in Landschaftsarchitektur im Hinblick auf aktuelle und künftige gestalterische, funktionale und ökologische Erfordernisse der zeitgenössischen Stadt zu diskutieren und zu entwerfen. Lehrumfang: 600 Kontaktstunden. Lehrsprache: Englisch				

MAS in Landscape Architecture - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Management, Technology and Economics/BWI

► 1. Semester, Kurs 2008/2010

Einführung ins MAS-Studium am Dienstag, 2. September 2008, 17.30 Uhr, in Semper-Aula HG G60

►► Kernfächer

►►► General Management and Human Resource Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0301-00L	Human Resource Management: Work process design	W+	3 KP	2G	G. Grote
Kurzbeschreibung	Design of work processes and individual jobs strongly affect individual and company performance and therefore are crucial for effective human resource management. Meaning of work, management of uncertainty, and organizational change are also discussed. Methods are introduced and applied in business settings supporting job and work system design.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Linking human resource management to strategic management - Understanding work process and job design as core functions of HRM - Embedding work process design in organizational management of uncertainty - Understanding effects of assumptions about human nature in work design - Knowing effects of work design on competence development and motivation - Knowing and applying methods for analysing and designing work - Knowing models of collaborative planning within and between organizations - Understanding work process design as embedded in organizational change - Integrating "fit task to human" and "fit human to task" 				
351-0341-00L	General Management I	W+	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				

►►► Strategy, Technology and Innovation Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0403-00L	Marketing I ■	W+	3 KP	2G	G. von Krogh, M. Wallin
Kurzbeschreibung	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				
Lernziel	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				
Inhalt	<p>The course is given by the D-MTEC chair for Strategic Management and Innovation. Strategic management deals with the long-term competitiveness of the firm. Innovation, understood as the development and commercialization of new products and services is an integral part of the competitiveness of the firm. All too often, though, are new products and services developed with superior technical performance at great cost, but with little attention paid to customers and their needs. Enters marketing.</p> <p>Traditionally, marketing is the process of planning and executing the conception, pricing, promotion and distribution of ideas, goods, and services to create exchanges that satisfy the interests and objectives of individuals and organizations. The problem is when too many engineering and development hours have been spent with little or no interaction with customers. That is, the marketing efforts enter after the product is developed.</p> <p>The course will have the traditional "marketing mix approach" as a starting framework. In the "marketing mix approach" four activity sets are recognized, known as the 4P:s: Product, Price, Promotion and Placement (or distribution). Product deals with the actual product or service and the needs of the end-user or customer. Price, deals with the pricing of the product, including discounts or alternative revenue models such as leasing or service contracts. Promotion, deals with methods of promoting the product. Finally, placement deals with how the product reaches the customer. According to the marketing mix perspective, firms compete for customers along the lines of these four P:s. The marketing mix and 4P approach has its origin in the marketing of consumer goods, where it is assumed that consumers have mass market properties. In order to introduce some flexibility to allow for variations in customer taste and demand, the market is usually divided into various segments. Thus, the logic is: segmentation, differentiation and positioning; dividing the market into well defined segments of similar customers; differentiating the offer to satisfy the demand within the segment; and finally positioning your product in the minds of the customers relative to your competitors.</p> <p>The marketing mix and 4P approach is applicable when manufacturers and customers do not need too much interaction and where the supplier is the most active partner. However, in situations where suppliers and customers exchange great amount of technical information and work closely together over many years, the marketing efforts will be quite different from consumer goods marketing. For example, the product will be adapted to the needs of a few select customers, rather than to the "average needs" of many. Because of this, the course will address marketing situations for both consumer goods and for knowledge- and relational intensive engineering products and services. The focus of the course, however, is the 4P, but students will learn how to modify the 4P model to situations outside of the consumer goods market.</p>				

►►► Information Management, Operations Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0445-00L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I	W+	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				

Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-.
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.-
	Verkauf am 18.9.08, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.
Literatur	--> "Skript"
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 25.9.08 (Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 18.9. vorgestellt.
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 25.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

351-0445-01L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management W+	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.			
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.			
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.			
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-.			
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.-			
	Verkauf am 16.9.08, ab 14:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.			
Literatur	--> "Skript"			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung der 2. Woche (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab, zusammen mit den Studierenden der Parallel-Vorlesung in Deutscher Sprache. Der Plan wird am 16.9. vorgestellt.			
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 23.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.			
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.			

351-0421-00L	Management Information Systems	W+	3 KP	2G	E. Fleisch
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen für Managemententscheidungen, in denen IT eine direkte und indirekte Rolle einnimmt. Insbesondere werden die wichtigsten Zusammenhänge von betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten betrachtet.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es die Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten aufzuzeigen und Grundlagen zur Einschätzung der Potenziale und Grenzen der IKT zu liefern.				
	Studenten sollten folgende Themen verstehen:				
	Theoretische Grundlagen				
	Der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien auf Transaktions- und Produktionskosten				
	Die Konsequenzen von Management Informations Systemen auf geschäftliche Netzwerkbeziehungen				
	Die erfolgskritischen Faktoren von IKT auf Gewinn und Marktbeherrschung				
	Informationssysteme				
	Die Konzepte und Mechanismen von Daten und Funktionsintegration in Informationssystemen				
	Die Relevanz von integrierten Informationssystemen zur Gestaltung effizienter Firmen				
	Die Potentiale und Grenzen von integrierenden Informationssystemen				
	Geschäftsinnovation				
	Die Konzepte und Treiber von Geschäftsprozessorientierung				
	Die Konzepte und Herausforderungen von Geschäftsprozessneugestaltung				

►►► Quantitative und qualitative Methoden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W+	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.				

Inhalt	<p>Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik.</p> <p>Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert.</p> <p>Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt.</p> <p>Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.</p>
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.

351-0545-00L	Statistics for Business and Economics	W+	3 KP	2G	M. Farsi
---------------------	--	-----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung This course is an introduction to statistical methods and concepts applied to business and economics data. The topics include probability distributions, confidence intervals, hypothesis testing, analysis of variance and multiple regression. The course is organized in weekly 2-hour lectures (total of 28 hours) with a final comprehensive exam. Homework assignments will be given every other week.

Lernziel The students will learn the basics of using statistical methods in applications related to business and economics. These include the following skills: a basic understanding of the theory of probability and statistics and how it is applied to test different kinds of hypotheses as well as the basic skills required for preparing and analyzing the data. Most of these abilities especially those related with computer software are developed through students individual practice with the assignments. After this course students should be able to use econometric methods in empirical projects. In particular, the students will be introduced to statistical models used to describe the relationship among multiple variables. The students will be exposed to relevant examples in economics and business applications. The main objective of these examples is to motivate the use of statistical analysis and at the same time encourage students to go beyond the mechanical application of techniques and to develop critical judgment.

- Inhalt**
1. Introduction: Data and Statistics.
 2. Descriptive Statistics.
 3. Probability Distributions: Discrete and Continuous Distributions.
 4. Sampling and Sampling Distributions.
 5. Interval Estimation.
 6. Hypothesis Testing.
 7. Statistical Inference about Means and Proportions with Two Populations.
 8. Analysis of Variance and Experimental Design.
 9. Simple Linear Regression.
 10. Multiple Regression.

Skript The main lecture notes will be made accessible on the course website.

In addition, the students require the following textbook:

Fundamentals of Business Statistics, 2006
Sweeney / Williams / Anderson
ISBN: 0-324-30591-5, 643 pp, Publisher: South-Western.

An equivalent edition is also available as:
Essentials of Statistics for Business and Economics, 4th Edition, 2005
David R. Anderson, Dennis J. Sweeney, Thomas A. Williams
ISBN: 0-324-22320-X, 682 pp, Publisher: South-Western.

Another version of the textbook with additional chapters on related topics:
Statistics for Business and Economics, 9th Edition, 2005
by Anderson, Sweeney, and Williams
ISBN: 0-324-20082-X, Publisher: South-Western.

Literatur Other useful textbooks:

Introductory Statistics for Business and Economics
by Th. H. Wonnacott and R. J. Wonnacott, 4th edition (1990)
Publisher: Wiley

Essential Statistics for Economics, Business and Management
by T. Bradley (2007), Publisher: Wiley

Additional textbook for understanding the underlying concepts (optional):
Mathematical Statistics for Economics and Business
by Ron Mittelhammer, 1996
ISBN: 0-387-94587-3, Publisher: Springer-Verlag.

Voraussetzungen / Besonderes The students should study the related lecture notes preferably before each lecture. The lecture notes are not self-explanatory. Sufficient learning of the covered material requires attendance in the class, individual reading of at least one textbook, and doing exercises. Homework assignments will be given every other week.

▶▶▶ **Economics**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
---------------	--------------	------------	-------------	---------------	-------------------

351-0565-00L	Principles of Macroeconomics	W+	3 KP	2V	J.-E. Sturm
---------------------	-------------------------------------	-----------	-------------	-----------	--------------------

Kurzbeschreibung This course examines the behaviour of macroeconomic variables, such as gross domestic product, unemployment and inflation rates. It tries to answer questions like: How can we explain fluctuations of national economic activity? What can economic policy do against unemployment and inflation. What significance do international economic relations have for Switzerland?

Lernziel This lecture will introduce the fundamentals of macroeconomic theory and explain their relevance to every-day economic problems.

Inhalt	This course helps you understand the world in which you live. There are many questions about the macroeconomy that might spark your curiosity. Why are living standards so meagre in many African countries? Why do some countries have high rates of inflation while others have stable prices? Why have some European countries adopted a common currency? These are just a few of the questions that this course will help you answer. Furthermore, this course will give you a better understanding of the potential and limits of economic policy. As a voter, you help choose the policies that guide the allocation of society's resources. When deciding which policies to support, you may find yourself asking various questions about economics. What are the burdens associated with alternative forms of taxation? What are the effects of free trade with other countries? What is the best way to protect the environment? How does the government budget deficit affect the economy? These and similar questions are always on the minds of policy makers.
Skript	Lecture notes, electronic learning environment www.vwl.ethz.ch
Literatur	The set up of the course will closely follow the book of N. Gregory Mankiw (2007), Principles of Macroeconomics, 4th Edition, Thomson Learning. Besides this textbook, the slides, lecture notes and electronic learning environment will cover the content of the lecture and the exam questions.

351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W+	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Lernziel	Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.				
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.				
Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).				

▶▶▶ Financial Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0711-00L	Accounting for Managers	W+	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				

▶ 3. Semester, Kurs 2007/2009

▶▶ Kernfächer

▶▶▶ General Management and Human Resource Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0303-00L	Organizational Development, Change Management	W+	3 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Dimensionen der Organisation. Organisationskultur. Widerstand gegen Veränderungen. Konfliktarten und die Rolle von Vorgesetzten bei der Lösung von Konflikten. Psychologie der Beratung.				
Lernziel	Verständnis für innovatives Handeln. Methoden zur Förderung kooperatives Handelns. Verständnis der Rollen in Organisationen und der Möglichkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Veränderungsprozessen und Beratungskonzepten. Unterschiedliche Beratungskonzepte kennen lernen, aufgrund von Organisations- / Beratungsproblemen ein angemessenes Beratungskonzept begründen können.				
Inhalt	Die Bedeutung von Konzepten für die Struktur von Organisationen. Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse. Innovatives und kooperatives Handeln, organisationales Lernen. Unterstützung von Veränderungsprozessen, Barrieren sowie Widerstand gegen Veränderungen und Modelle sowie die Rolle von externer Beratung.				
Skript	Es wird ein HandOut verteilt, die präsentierten Materialien werden zugänglich gemacht				
Literatur	Schreyögg, G. (2003): Organisatorischer Wandel und Transformation. In: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: Gabler. Kap. 7, S. 495-572. Schreyögg sieht im organisatorischen Wandel und Transformation ein eigenes Feld von Managementaufgaben, dem es sich in einer schnell verändernden und komplexen Umwelt zu stellen gilt. Der Umgang mit Widerständen und Ängsten in Wandlungsprozessen, sowie Konzepte in der Organisationsentwicklung werden übersichtlich dargestellt und kritisch hinterfragt. Organisationales Lernen, wird in einem dritten Unterkapitel als alternative Form der Entwicklung von Organisationen dargestellt und in seinen Aspekten (Lernebenen/-formen) erläutert.				

▶▶▶ Strategy, Technology and Innovation Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W+	3 KP	2G	R. Boutellier, A. Schulze

Kurzbeschreibung	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
Lernziel	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
351-0387-00L	Corporate Sustainability and Technology	W+	3 KP	2G	V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability and Technology beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden 				
Inhalt	<p>Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme;</p> <p>Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen;</p> <p>Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt;</p> <p>Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design;</p> <p>Sustainability & Finanzwirtschaft</p> <p>Carbon Constraints: CO2, Kyoto Protokoll, Emissionshandel</p>				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				

▶▶▶ Information Management, Operations Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0425-00L	Transformation: Corporate Development and IT	W+	3 KP	2G	T. Gutzwiler
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation und demonstriert die Anwendung des Wissens anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation aufzuarbeiten und anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells anzuwenden.				
Inhalt	<p>Die Studenten sollen lernen</p> <p>die wesentlichen Ursachen der unternehmerischen Transformation darzustellen, die Instrumente der projektorientierten Steuerung der unternehmerischen Transformation (Unternehmensentwicklung) zu formulieren, die Interdependenzen zwischen Unternehmensstrategie, Unternehmensprozessen und Informationssystem-Architektur zu erklären, insbesondere den Übergang vom Entwurf der Unternehmensstrategie, in die Geschäftsprozesse und in die Umsetzung mittels Informationssystemen zu erläutern, die kritischen Faktoren für eine erfolgreiche Durchführung von Grossprojekten zu formulieren, die wesentlichen Instrumente des Projektmanagements zu erklären und anzuwenden, unterschiedliche Arten von IT-Projekten zu unterscheiden und zu beurteilen, die Instrumente des Qualitätsmanagements im Rahmen von Grossprojekten zu erläutern und anzuwenden, und zu erläutern, wie ein Grossprojekt auf der sachlich-rationalen und der emotional-psychologischen Ebene geführt wird.</p> <p>Die globale Wirtschaft führt dazu, dass der Transformationsrhythmus laufend zunimmt. Unternehmen müssen sich immer schneller verändern, um sich den neuen Umweltbedingungen aus Wettbewerb und Markt anzupassen. Im Informationszeitalter heisst dies nicht nur Strategie und Prozesse sondern vor allem auch Informationssysteme an die neuen Bedingungen anzupassen. Die schnelle und kontrollierte Umsetzung neuer Unternehmensstrategien über veränderte Geschäftsprozesse, die Unterstützung von Geschäftsprozessen durch geeignete Informationssysteme ist für viele Unternehmen Voraussetzung dafür, dass sie Wettbewerbsvorteile realisieren können. Die Einführung von neuen Prozessen und Informationssystemen erfolgt im Regelfall durch komplexe, häufig über Jahre angelegte Transformations-Projekte resp. -Programme. In der Praxis scheitern viele dieser Projekte an der mangelnden Vernetzung zwischen Entscheidern im Geschäft (Unternehmensführung) und der IT. Der erfolgreiche Projektablauf wird durch mangelnde Planung, unklare Rollenverständnis, die Fehleinschätzung von Projektsituationen, das Fehlen methodischer Vorgehensweisen und die fehlende Einbindung der betroffenen Mitarbeiter in die Veränderungsprozesse gefährdet.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in die folgenden Teile (total 14 Doppelstunden):</p> <p>Einführung (3 Vorlesungen inkl. Fallstudien) Steuerung der Unternehmenstransformation (2 Vorlesungen) Management von grossen Transformationsprojekten: Integration von Strategie-, Prozess- und Informationssystem-Entwicklung (4 Vorlesungen) Qualitätsmanagement in Grossprojekten (1 Vorlesung) Projekt-Management in Grossprojekten (1 Vorlesung) Projektbegleitendes Change-Management (1 Vorlesung) Zusammenfassung (1 Vorlesung)</p>				

▶▶▶ Quantitative and Qualitative Methods

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W+	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				

Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.
Skript	A script will be available.
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.

351-0305-00L	Empirical Methods for organizational Analysis	W+	3 KP	2G	G. Grote, J. M. Belting, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Methods for data acquisition in organizational contexts are covered, especially surveys, interviews, and behavioral observation. Methods for quantitative and qualitative data analysis are presented and practiced. Basics of study design are discussed in view of requirements of internal and external validity.				
Lernziel	Befähigung zur Planung und Durchführung empirischer Untersuchungen unter Berücksichtigung verschiedener Gütekriterien.				
Inhalt	Untersuchungsdesigns zu empirischen sozialwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen; Ueberblick über sozialwissenschaftliche Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden; Vertiefung anhand von betrieblichen Beispielen wie Betriebsablaufanalyse, Mitarbeiterbefragung und usability Tests.				
Skript	Vorlesungsskript				

▶▶▶ Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0575-00L	Intermediate Macroeconomics	W+	3 KP	2G	V. Hahn, H. Gersbach, O. Grimm
Kurzbeschreibung	The course on intermediate macroeconomics focuses on topics in monetary economics, labor economics and the basics in growth theory. Additionally, the students get an overview over the role of the intertemporal budget constraints and over the different schools of thought in macroeconomics.				
Lernziel	Students obtain a deeper understanding of some important macroeconomic issues.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> Schools of thought (monetarists, Keynesianism, real business cycles, classical economists, Neoclassical synthesis), benefits of stabilization policy Ricardian equivalence, intertemporal budget constraints, life-cycle, permanent-income hypothesis Monetary economics: Lucas supply model, time-inconsistency, central banks and their policies, inflation targeting, monetary targeting, Taylor rule, exchange-rate regimes, Dornbusch overshooting model, New Keynesian models Banks and financial crises: role of banks, market-based vs. bank-based, banking regulation: Basle II, IMF, lender of last resort, asset price bubbles, fundamental value Labor market: unemployment, unions, minimum wage, insider-outsider conflict, efficiency wages Long-run growth: neoclassical growth model 				
Skript	Copies of the slides will be sent to the participants via e-mail.				
Literatur	Selected chapters in David Romer, "Advanced Macroeconomics", McGraw-Hill/Irwin; 3 edition, 2005. Olivier Blanchard, "Macroeconomics", Prentice Hall; 4 edition, 2005. Lutz G. Arnold, "Makroökonomik", Mohr Siebeck GmbH & Co. K, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is strongly recommended that participants have attended the lecture "Introduction to Macroeconomics" (351-0565-00L).				

351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W+	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.				
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				

▶▶▶ Financial Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0561-00L	Financial Market Risks	W+	3 KP	2G	D. Sornette
Kurzbeschreibung	Bridge between corporate finance and financial markets - General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Lernziel	<p>Bridge between corporate finance and financial markets</p> <ul style="list-style-type: none"> -General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. -Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. -Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates) 				

Inhalt	<p>1- Risks in the firm and in entrepreneurship</p> <ul style="list-style-type: none"> -what is risk? The four levels. -Conceptual and technical tools -Introduction to three different concepts of probability -Where are the risks for firms? Downside and upside. <p>2- Introduction to financial risks and its management.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between risk and return -portfolio theory: the concept of diversification and optimal allocation -How to price assets: the Capital Asset Pricing Model -How to price assets: the Arbitrage Pricing Theory, the factor models <p>3- Financial markets: role and efficiency</p> <ul style="list-style-type: none"> -What is an efficient market? -Deviations from efficiency: the idea efficient market versus the real imperfect world -Puzzles and anomalies in the financial markets -Financial bubbles, crashes, systemic instabilities <p>4- An introduction to Options and derivatives</p> <ul style="list-style-type: none"> -Calls, Puts and Shares and other derivatives -Financial alchemy with options (your imagination is the limit) -Determination of option value; concept of risk hedging <p>5-Valuation and using options</p> <ul style="list-style-type: none"> -a first simple option valuation modle -the Binomial method for valuing options -the Black-scholes model and formula -practical examples and implementation -Realized prices deviate from these theories: volatility smile and real option trading -How to imperfectly hedge with real markets? <p>6- Real options</p> <ul style="list-style-type: none"> -The value of follow-on investment opportunities -The timing option -The abandonment option -Flexible production -conceptual aspects and extensions <p>7- Government bonds and their valuation</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between bonds and interest rates -Real and nominal rates of interest -Term structure and Yields to maturity -Explaining the term structure -Different models of the term structure <p>8- Managing international risks</p> <ul style="list-style-type: none"> -The foreign exchange market -Relations between exchanges rates and interest rates, inflation, and other economic variables -Hedging currency risks -Currency speculation -Exchange risk and international investment decisions
--------	--

Skript no script

Literatur Corporate finance
Brealey / Myers / Allen
Eight edition
McGraw-Hill International Edition (2006)

Voraussetzungen / Besondere + additional paper reading provided during the lectures
none

351-0723-00L	Corporate Finance	3 KP	2G	M. Neuhaus
Kurzbeschreibung	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte, Steuern, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem, Turnaround.			
Lernziel	Einführung in die Theorie und die Praxis von Corporate Finance. Der Fokus liegt auf der Analyse der Unternehmensfinanzierung und von Transaktionen, wobei auch rechtliche und steuerliche Aspekte miteinbezogen werden.			
Inhalt	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte von Corporate Finance, Steuern und Corporate Finance, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem (GRC aus finanzieller Perspektive), Turnaround.			
Skript	Slides in english will be available for download			
Literatur	- Principles of Corporate Finance by Richard A. Brealey, Steward C. Myers, Allen Franklin - 9th ed. - McGraw-Hill - International Edition 2008 - Corporate Finance: Grundlagen von Finanzierung und Investition by Rudolf Volkart - 3. überarbeitete und stark erweiterte Auflage - Versus Verlag 2007			
Voraussetzungen / Besondere	Please refer to the department homepage for more detailed information regarding the course.			

► **Wahlfächer, 1. und 3. Semester**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
	<i>siehe auch Wahlfächer, Studiengang "Management, Technologie und Ökonomie MSc"</i>				
351-0347-00L	Verhandlungstechnik & Gesprächsführung ■	O	1 KP	1G	D. Knill

Kurzbeschreibung	In einer Verhandlung bekommt man nicht was einem zusteht, sondern das, was man verhandelt. Erfolgreich verhandeln und kommunizieren ist lernbar.			
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Verhandlungstechniken zielgerichtet anwenden - Gesprächsführung und Fragetechniken effizient einsetzen - eigene Verhaltensmuster erkennen und verstehen lernen - erkennen von verschiedenen Strategien und Taktiken (eigene und fremde) 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Modelle von Verhandlungstechniken und Konfliktmanagement anhand des Harvard-Konzeptes (sachgerechtes Verhandeln). - Strategie und Instrumente der Gesprächsführung - Praxisbeispiele der Teilnehmenden analysieren und Lösungsmöglichkeiten entwickeln - Umgang mit Widerstand und Macht in Verhandlungen. - Verhandeln mit schwierigen Menschen 			
Literatur	<p>"Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln - erfolgreich verhandeln". Campus-Verlag, Frankfurt/New York, 19. Auflage 2000, ISBN 3593348047</p> <p>"Schwierige Verhandlungen" Wie Sie sich mit unangenehmen Kontrahenten vorteilhaft einigen. William Ury, ISBN 3453087887</p>			
351-0351-00L	Präsentationstechnik I ■	W	0 KP	1S T. Skipwith
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs beinhaltet wie eine Präsentation vorbereitet und vorgetragen wird. Dank dem Feedback ihrer Kursteilnehmer und des Trainers werden sie ihre eigenen Stärken und Schwächen besser kennenlernen.			
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die wichtigsten Elemente einer professionellen Präsentation. Sie halten professionellere und interessantere Präsentationen als zuvor. Sie strukturieren ihre Präsentationen so, dass sie selber und das Publikum leicht folgen können. Sie kennen ihre eigenen Stärken und Schwächen. Sie können aus dem Stegreif eine Rede halten. Sie geben ihren Kollegen konstruktives Feedback.			
Inhalt	Dieser Kurs beinhaltet wie eine Präsentation vorbereitet und vorgetragen wird. Das umfasst die folgenden Themen: Die wichtigsten Elemente einer überzeugenden Präsentation, Struktur vorbereiteter Präsentationen, Gebot und Tabus, Umgang mit Nervosität, Einsatz von PowerPoint, Körpersprache (Gestik, Mimik, Stimme, Blickkontakt), Beantwortung von Fragen, Stegreifreden.			
351-0535-00L	Umweltpolitik und struktureller Wandel	W	3 KP	2V
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich langfristigen Wirkungen umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse inter- und intrasektorale Effekte sowie auf Implikationen bzgl. des regionalen Strukturwandels. Als wichtige Determinanten struktureller Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise und technischer Fortschritt identifiziert.			
Lernziel	Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für den langfristigen Zusammenhang von ökonomischer Entwicklung und Umwelt- und Ressourcennutzung sowie dessen Beeinflussbarkeit durch umweltpolitische Massnahmen.			
Inhalt	Diese Vorlesung widmet sich der Untersuchung der langfristigen Wirkungen des Einsatzes umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Es werden inter- und intrasektorale Effekte betrachtet, aber auch Implikationen bzgl. des Wandels regionaler Strukturen. Intersektorale Effekte bezeichnen dabei Veränderungen der Anteile von Sektoren an z.B. der gesamtwirtschaftlichen Produktion und Beschäftigung, während intrasektorale Effekte durch die Veränderungen innerhalb von Branchen und Unternehmen entstehen. Unter regionale Effekte fallen z.B. die Änderung von Handelsströmen (Stichwort "Öko-Dumping") und Auswirkungen auf die "Nord-Süd"-Problematik. Als wichtige Bestimmungsfaktoren dieser umweltrelevanten strukturellen Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise, technischer Fortschritt und institutioneller Wandel identifiziert.			
Skript	Wird vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Simonis, U. (2001), Strukturwandel der Wirtschaft und Entlastung der Umwelt, Arbeit 10 (1) 7-19. - Ayres, R.U./Simonis, U. (1994), Industrial Metabolism: Restructuring for Sustainable Development, United Nations University Press. - Meissner, W. /Fassing, W. (1989), Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik, Vahlen. <p>Weitere Literaturempfehlungen in der Vorlesung.</p>			
351-0557-00L	Macroeconomics of Innovation and Economic Growth	W	3 KP	2V H. Gersbach, R. T. Winkler
Kurzbeschreibung	review of technological innovations; understanding and modelling economic growth; design of growth policies			
Lernziel	The goal of the lecture is to consider the main technological innovations, to understand basic models of economic growth and to discuss the design of growth policies.			
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. An Overview over Growth and Innovations <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Introduction 1.2. History of economic growth 1.3. Main technological and organizational innovations 2. Neoclassical Growth Theory <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Solow Model 2.2. Ramsey-Cass-Koopmans Model 2.3. Implications of the Neoclassical Model 2.4. Cross-country differences 2.5. Growth accounting and level differences 3. New Growth Theory 4. AK-Model <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Introduction 4.2. Competitive equilibrium 4.3. Socially optimal solution 5. Romer (1986) Model 6. Lucas (1988) Model 7. Technical Progress and Monopolistic Competition 8. Creative Destruction 9. Growth policy 10. Summary and Conclusions 			
Skript	The transparencies used in the lectures will be distributed to the participants.			

Literatur	David Romer, Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill, chapters 1 and 3. Handbook of Economic Growth, P. Aghion and S. Durlaud, eds., Elsevier, 2005, available online: http://elsa.berkeley.edu/~chad/Handbook.html . Aghion and Howitt, "A Model of Endogenous Growth Through Creative Destruction", Econometrica, Vol. 60(2), 1992. Romer, "Endogenous Technological Change", Journal of Political Economy, Vol. 98(5), 1990. Rebelo, "Long-Run Policy Analysis and Long-Run Growth". The Journal of Political Economy, Vol. 99(3), 1991. Lucas, "On the Mechanics of Economic Development", Journal of Monetary Economics, Vol. 22, 1988.
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be in English.
351-0393-00L	Corporate Strategy W 3 KP 2V S. Spaeth
Kurzbeschreibung	The course focuses on Corporate Strategy. This comprises a strategic perspective of the whole organization, including the range, scope, and diversity of its activities.
Lernziel	This course is designed to teach Strategic Management, namely Corporate Strategy. Having participated in the course Strategic Management I by Prof. Georg von Krogh should be of advantage but no requirement. During the course, students will learn in what ways companies can organize and plan. Internationalization strategies, Growth strategies, Forms of organizational design, Mergers & Alliances. Students will be asked to work on a teaching case which will be used as a discussion basis. An examination at the end of the semester will also be part of the student evaluation.
351-0755-00L	Business and Technology Intelligence W 1 KP 2G R. Boutellier, E. R. V. Lichtenthaler
Kurzbeschreibung	Business and Technology Intelligence are activities that support decision-making of technological and general management concerns by taking advantage of a well timed preparation of relevant information of trends (opportunities and threats) of the organizations environment.
Lernziel	Business and Technology Intelligence are activities that support decision-making of technological and general management concerns by taking advantage of a well timed preparation of relevant information of trends (opportunities and threats) of the organizations environment.
Voraussetzungen / Besonderes	Blockkurs. Nähere Informationen siehe Webpage.
351-0861-00L	Alliance Advantage - Exploring the value creation potential of collaborations W 2 KP 2G C. G. C. Marxt
Kurzbeschreibung	The constantly augmenting complexity of technologies and systems, the increased pressure caused by competition, the need for shortening time-to-market and the thereby implied growing risks force organizations to increasingly focus on core competencies. The students will experience hands-on collaboration with industrial partners is a key value creation opportunity for successful ventures
Lernziel	Work together with real partner companies Experience a team teaching approach Realize the value creation potentials of alliances Learn underlying theoretical models Know and apply a basic management framework for collaboration Identify and understand specific forms Apply tools hands on in real companies
Inhalt	Based on an EFQM model of the firm (known from the lecture Discovering Entrepreneurship) we will discuss the entrepreneurial management of different types of alliances. In an introductory lecture this working seminar will give an overview of the theoretical framework and explain the concept of the lecture (Sept. 18th 2008). In weeks 2-6 you will work on a first assignment on six different aspects of the underlying framework: strategy and activities, structure and process, culture and people orientation, interaction and roles, risk and trust, knowledge and learning. This first assignment will give you the basics to participate in the second part (Oct. 31st/Nov. 1) of this seminar. There you will present the results of the first assignment and get additional theoretical input to perform the 2nd assignment. In addition the partner companies will present themselves. The second assignment will be to analyze real alliance projects in the partner companies. The final lesson will be used as a best practice exchange together with our industrial partners.
Skript	Current course material, case studies
Literatur	A list with recommended publications will be distributed in the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	This year's partner firms are - Siemens Building Technologies, Zug - Phonak AG, Stäfa
351-0790-00L	Gründung, Aufbau und Führung innovativer Unternehmen W 2 KP 2V P. Baschera, M. Lattmann Sgarlata
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar bietet einen einleitenden und ausgedehnten Überblick über die unternehmerischen Tätigkeiten und konzentriert sich insbesondere auf Unternehmensgründungen. Während des Seminars wird Wissen über den gesamten Prozess von der Gründung einer Firma, über den Aufbau und der Erweiterung des Geschäfts, bis zu Management und Gesamtführung eines Unternehmens vermittelt.
Lernziel	Das Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die grundlegenden Elementen des Unternehmertums, des Managements und der Führung zu geben.
Inhalt	Das Seminar besteht aus folgenden Themen: Unternehmertum und dessen Voraussetzungen; Geschäftsplan, Strategien und Finanzierung; Innovation, Produkt- und Marketingstrategien; Menschenführung und Organisation; Problemlösungen in neuen Unternehmungen; Geschäftsführung, Verhandlungstechnik, Behandlung von Risiken; persönliche und unternehmerische Zielsetzungen; Erfolgsfaktoren und success stories.
Skript	Folienkopien
Literatur	Buch: Erfolgsfaktoren innovativer Unternehmen (2007) Autor: Massimo S. Lattmann, Sita Mazumder Verlag: Neue Züricher Zeitung
351-0394-00L	Unternehmen in der Digitalen Ökonomie: Web 2.0 - Das Internet von Morgen I (NETCOM I) W 1 KP 1S P. Baschera, J. Hummel
Kurzbeschreibung	Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung von Kenntnissen in einem aktuellen Feld der digitalen Ökonomie, als auch das Fördern von eigenverantwortlichem und innovativem Unternehmertum auf der Basis fundierter Kenntnisse.
Lernziel	Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung von Kenntnissen in einem aktuellen Feld der digitalen Ökonomie, als auch das Fördern von eigenverantwortlichem und innovativem Unternehmertum auf der Basis fundierter Kenntnisse.
351-0555-00L	User Innovation W 3 KP 2G S. Häfliger

Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations.				
	The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries.				
	The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization.				
Inhalt	Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation. This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation and the structuration of technology.				
Skript	The slides of the lectures are made available continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
Literatur	Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class. Reading assignments: please consult the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
351-0767-00L	Logistik im praktischen Einsatz	W	2 KP	2V	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe Logistik im praktischen Einsatz beinhaltet praxisnahe Themen von Referenten aus der Wirtschaft. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Anwendung logistischer Konzepte in Handel, Industrie und Dienstleistung.				
Skript	Handouts der Vorträge werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz zum Download bereit stehen.				
351-0451-00L	International Management Osteuropa	W	1 KP	1V	P. Schönsleben, R. M. Waldburger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt relevanten Grundlagen und praxisnahe Konzepte für erfolgreiches Management in Osteuropa, dies sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus organisatorischer Sicht, untermauert mit Fallstudien aus der Unternehmenspraxis.				
Lernziel	Das Ziel des Blockkurses ist, den Studierenden die spezifischen Unternehmensbedingungen sowie ein fundiertes Verständnis für die Chance und Risiken der Geschäftstätigkeit und des Managements im osteuropäischen Umfeld praxisnah zu vermitteln und sie zu befähigen, mit herausragender Kompetenz den Markteintritt und die Geschäfte im internationalen Umfeld erfolgreich zu führen.				
Inhalt	Der Blockkurs vermittelt die relevanten Grundlagen für erfolgreiches internationales Management, zeigt Chancen und Risiken für Unternehmen auf und vermittelt die aktuellen Trends in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Osteuropa: Makroökonomische Indikatoren, Ausblick und Prognosen; Chancen/Risiken und Varianten für den Markteintritt; kulturelle Aspekte mit Fokus auf Führung und Verhandlungen; Vorgehensmodell für internationale Projekte anhand von Fallstudien aus der Managementpraxis.				
Skript	Wird in der Vorlesung verteilt.				
351-0719-00L	International Management Asia I	W	1 KP	1V	L. C. Chong
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the area of international management which focuses on business context and management in Asia. It seeks to provide students with basic understanding and points out the pertinent features of the business environment and business management in Asia.				
Lernziel	The objective of the course is to introduce the students to the business environment of contemporary Asia and to gain a general understanding of the rationale and organization of international business and management in Asia				
Inhalt	Following an integral approach, the course provides background knowledge about political, historical, cultural, migratory and environmental aspects of contemporary Asia. Starting from traditional business, the role of interpersonal business-networks and their workings will be examined. The other topics will focus on markets and resource development in Asia (including Human resources) and the modern enterprise in Asia (culture and management).				
	For the Winter Semester, the classes will focus mainly on the business environmental aspects in Asia. In the Summer Semester, the classes will focus on business and management systems and practices in Asia.				
Skript	http://www.lim.ethz.ch/lehre				
Literatur	http://www.lim.ethz.ch/lehre				
351-0770-00L	ERP- und SCM-Softwaresysteme	W	3 KP	2G	P. Schönsleben, E. Scherer
Kurzbeschreibung	Die Modellierung und das Management der Stamm- und Auftragsobjekte im Unternehmen sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung kennenlernen. IT-Werkzeuge selber erleben (Szenarien), Gefühl für den IT-Einsatz in der betrieblichen Praxis entwickeln, Möglichkeiten und Grenzen der IT diskutieren.				
Lernziel	Die Modellierung und das Management der Stamm- und Auftragsobjekte im Unternehmen sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung kennenlernen. IT-Werkzeuge selber erleben (Szenarien), Gefühl für den IT-Einsatz in der betrieblichen Praxis entwickeln, Möglichkeiten und Grenzen der IT diskutieren.				
Inhalt	Vor- und Nachkalkulation und Prozesskostenrechnung; Abbildung und Systemmanagement der logistischen Objekte. Spezifische Anwendungsszenarien mit Logistik-Software bearbeiten: SAP R/3 (Integration von Logistik und Rechnungswesen), Infor Global Solutions (Prozessindustrie), Oracle/ JD Edwards (Modellierung von Produktionsnetzwerken), Pro-Concept (Betriebssoftware für KMU). Evaluation von Logistik-Software.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-. 4. Auflage ist ausreichend. Dazu das Buch "Integrales Informationsmanagement" (Kap. 6), sowie Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 40.-				
Literatur	Verkauf am 17.9.08, ab 13:00, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung. ---> Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: die Lehrveranstaltungen "Logistik-, Produktions und Supply Chain Management I (351-0442-00L) und II (351-0448-00L) sowie - wenn möglich - Modellierung und Einführung von Informationssystemen. Alternativ: praktisches Wissen und Erfahrung im Geschäftsprozessen bzw. der Auftragsabwicklung in industriellen Firmen.				
351-0727-00L	Mensch-Maschine-Systeme	W	3 KP	3G	J. Held

Kurzbeschreibung	Technik sollte den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Zielen optimal unterstützen. Doch die Praxis zeigt: Häufig entstehen im Gebrauch von Maschinen oder Software Schwierigkeiten, Fehler und Unfälle. Studierende sollten lernen, wie man solche Systeme menschen- und aufgabengerecht, also ergonomisch gestaltet. Dazu werden Ihnen Methoden, Projekte (z.B. Medizin, Luftfahrt) und Übungen angeboten.				
Lernziel	Sie kennen Analysetechniken und ergonomische Gestaltungsprinzipien und können diese in der Neuentwicklung und Optimierung von unterschiedlichen Mensch-Maschine-Systeme anwenden.				
Inhalt	Begriff der Ergonomie, Arbeitssystem, Anthropometrie, Modelle menschlicher Informationsverarbeitung, Gestaltungsprinzipien, Software-Ergonomie, Umgebungsfaktoren (Licht, Lärm, Klima, Schadstoffe), Probleme der Automation, Systemanalyse, Tätigkeits- und Arbeitsablaufanalysen, Projektablauf, Partizipation der Systembenutzer.				
Skript	Den regelmässig teilnehmenden Studierenden wird ein Skript (39 Seiten mit Abbildungen) abgegeben. Weitere Unterlagen (z.B. Übungsaufgaben) ergänzen dies.				
Literatur	Skript ist ausreichend, enthält Verweise auf weiterführende Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung bedeutet Unterricht mit Übungen.				
351-0385-00L	Technology-Market Integration ■	W	3 KP	2G	R. Boutellier
Kurzbeschreibung	How to make money with specific technologies; Understanding how technologies develop from ideas to markets: Diffusions of technologies, new markets versus mature markets, core capabilities, managing the fuzzy front end, approaches towards a theory of design. The lectures provide an introduction into the context of a business plan for a technology driven company.				
Lernziel	How to make money with specific technologies; Understanding how technologies develop from ideas to markets: Diffusions of technologies, new markets versus mature markets, core capabilities, managing the fuzzy front end, approaches towards a theory of design. The lectures provide an introduction into the context of a business plan for a technology driven company. - 8 steps of developing business plans - The students develop a business plan on concrete examples in small groups.				
351-0777-00L	Technology Transfer	W	1 KP	1V	R. Boutellier, L. Spiegel Antolinez
Kurzbeschreibung	The lecture comprises the significance, goals, prerequisites, ways and forms of technology transfer. Topics are directions, phases and decisive factors of the technology transfer process, assurance of intellectual property, ways and means of transfer of knowledge and know-how (co-operation or spin-offs) and case studies by guest speakers on selected typical cases.				
Lernziel	Ability to take successful actions in a technology transfer process				
Inhalt	Shortened product life cycles, growing global competition, cost pressure and increasing customer demands force companies to actively pursue the best technologies if they want to survive. Some best-in-class technologies are developed in-house, but often, companies must develop the ability to incorporate technologies from outside. The key success factor is the timely and successful transformation from a technology-driven (technology push) to a market-driven (market-pull) setting. The lecture elaborates on the significance, objectives, prerequisites, approaches and forms of technology transfer within the context of technology and innovation management. Securing intellectual property and mastering the time factor. Approaches, forms, phases and key success factors of the technology transfer process: Co-operation, funding and building spin-offs and high-tech start-ups, continuing education. Organizational solutions on different levels. Technology and Science Parks. Support instruments in Switzerland and abroad. Case studies presented by guest speakers. Practical examples. Open discussion on the presented topics.				
Skript	Syllabus will be presented during lecture. Slides in English will be available for download.				
851-0731-00L	Patent- und Lizenzvertragsrecht I	W	2 KP	2V	H. E. Laederach
Kurzbeschreibung	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialenschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Lernziel	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialenschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Inhalt	Materielles Patentrecht, insbesondere Patentierbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit gemäss Europäischem Patentübereinkommen, Einführung in das Lesen und Interpretieren von Patentschriften, Erkennen bzw. Beurteilen von Erfindungen und Vorgehen beim Anmelden eines Patentgesuchs, Einführung in die Technik der Patentrecherche, Einführung in den Inhalt und Wirkung des Lizenzvertrags. Alle Hauptaspekte werden mittels einer in die Vorlesung integrierten Übung vertieft.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Literatur	Die Literaturempfehlungen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden sollen aktiv während der Vorlesung mitarbeiten und eigene Beiträge liefern können. Diesbezüglich wird die Möglichkeit geboten, nach Absprache kurze Vorträge (max. 10 Minuten) zu einem Wunschthema zu halten. Die Vorträge werden als erbrachte Leistung mitgewertet (für Kreditpunkte, Semesternote etc.).				
351-0884-00L	Betriebswissenschaftliche Methodik für Arbeiten in der Wirtschaft ■	W	1 KP	2G	R. M. Alard
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Studiums führen Studierenden mehrere Arbeiten in der Industrie durch. Dieser Kurs dient als Vorbereitung dazu: Anführung an wissenschaftliche Arbeiten, Erstellen des Schlussberichts, Forschungsinfrastruktur an der ETH etc. Inhalte aus anderen Vorlesungen werden anhand von Fallbeispielen vertieft: Systems Engineering, Projektmanagement, Präsentationstechnik.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist, Studierenden einen Werkzeugkasten von Methoden, Vorgehensweisen und Tipps für die erfolgreiche Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor/Master/MAS Thesis) in der Industrie praxisnah zu vermitteln. Der Kurs wird durch Assistierende der Professuren D-MTEC gehalten.				
Inhalt	Projektmanagement: Projektplan, Meilensteine, Rollen, Kommunikation Wissenschaftliches Arbeiten: Recherchieren, Quellen, Zitate, Argumentieren Präsentationen: Präsentationstechnik, Ablauf, Handouts, Stellenwert Bericht: Aufbau, Layout, Abbildungen, Formales, Anhang Methodik: Systems Engineering, Vorgehen, System, Analysen, SWOT, Ziele.				
Skript	Handouts der Präsentationen werden ausgeteilt, die meisten stehen kurz vor dem Kurstermin zum Herunterladen bereit (Link oben).				
Literatur	Weiterführende Literatur: Daenzer, W.F.; Huber, F. (Hrsg.); Haberfellner, R.; Nagel, P.; Becker, M.; Büchel, A.; von Massow, H.: Systems Engineering. 11. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2002 Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl., Vahlen, München 2004 Poenicke, K.: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? 2. Aufl., Dudenverlag, Mannheim 1988 Steiger R.: Lehrbuch der Vortragstechnik. 8. Aufl., Huber, Frauenfeld 1999				

Voraussetzungen /
Besonderes

Der Kurs richtet sich an Studierende, welche an einer Professur des D-MTEC eine Arbeit in der Wirtschaft schreiben werden, insbesondere:
 (1) Diplom-/MSc-Studierende BEPR/MTEC für DA/MA im kommenden Semester oder
 (2) BSc-Studierende MAVT mit BA in der Wirtschaft und vom MTEC betreut sowie mit vollem MTECFokus oder
 (3) MAS/NDS MTEC/BWI-Studierende im 3. Semester für MA/NDA im kommenden Semester
 Andere Studierende auf Anfrage (beschränkte Anzahl Plätze). Kreditpunkte erhalten allenfalls nur Studierende gemäss (1), (2) und (3).
 Wichtig: die Professur, welche die jeweilige BA/MA/DA/NDA betreut, legt fest, ob der Besuch der Veranstaltung obligatorisch ist. Bitte informieren Sie sich dort!
 Elektronische Einschreibung bis 08.09.2008 notwendig.
 Der Kurs wird als Blockkurs zu Beginn des Semesters gehalten.
 Termin: Samstag, 13.09.2008, 09h00 bis ca. 18h00 im HG E41 (ETH Hauptgebäude).
 Die Veranstaltung wird auf Deutsch gehalten, einige Folien sind auf Englisch.
 ACHTUNG: Testat-/Kreditbedingung: Anwesenheit während des ganzen Kurses (Präsenzkontrolle), vorgängiges Studium der auf dem Internet zur Verfügung gestellten Unterlagen und des Buches Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004

351-0622-00L	Basic Management Skills	W	3 KP	4G	R. Specht, M. Grob, D. P. Waldner
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar wird in 2 Blöcken zu je 5 Tagen durchgeführt und vermittelt grundlegende, praxisorientierte Managementfähigkeiten, die die Studierenden auf die Übernahme unternehmerischer Verantwortung vorbereiten.				
Lernziel	Management-Verhalten anhand von praktischen Beispielen, eigener Erfahrung in Gruppen und kurzen Theorieblöcken.				
Inhalt	1 / 2 Kommunikation und Verhaltenstraining 3 Selfmanagement und Selfmarketing 4 Grundlagen der Führung 5 Vernetztes Denken im betrieblichen Alltag 6 Wie Organisationen funktionieren 7 Problemlösungstechniken 8 Konfliktlösungstechniken 9 Prozess- und Projektmanagement 10 Qualifikation und Assessment				
Skript	wird zu Beginn abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch von Discovering Management Overview oder analoge Übersichtsvorlesung ist sehr empfohlen.				

351-0755-00L	Business and Technology Intelligence	W	1 KP	2G	R. Boutellier, E. R. V. Lichtenhaler
Kurzbeschreibung	Business and Technology Intelligence are activities that support decision-making of technological and general management concerns by taking advantage of a well timed preparation of relevant information of trends (opportunities and threats) of the organizations environment.				
Lernziel	Business and Technology Intelligence are activities that support decision-making of technological and general management concerns by taking advantage of a well timed preparation of relevant information of trends (opportunities and threats) of the organizations environment.				
Voraussetzungen / Besonderes	Blockkurs. Nähere Informationen siehe Webpage.				

351-0345-01L	Ringvorlesung: Beschaffung und Innovation	W	2 KP	1V	R. Boutellier, S. Wagner
Voraussetzungen / Besonderes	im HS 2009 findet keine Ringvorlesung statt.				

351-0767-02L	Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz	W	1 KP	1S	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Im Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz werden praxisnahe Themen aus der Wirtschaft behandelt. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Logistische Themen aus der Praxis in kurzen Referaten vorstellen und diskutieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Themenvorschläge zu den Seminarpräsentationen werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz bereitgestellt.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0899-00L	Master-Arbeit in der Wirtschaft ■	O	12 KP	24D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin muss in einem Unternehmen der Wirtschaft ausgeführt werden.				
Lernziel	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin muss in einem Unternehmen der Wirtschaft ausgeführt werden.				

MAS in Management, Technology and Economics/BWI - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Medizinphysik

► A. Medizinische Strahlenphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0957-00L	Anatomie und Physiologie für Medizinphysiker I		2 KP	2V	M. Casty
Kurzbeschreibung	Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers als Organismus sowie seiner Organsysteme, Organe, Gewebe und Zellstrukturen.				
Lernziel	Grundlagen in Physiologie und Anatomie des menschlichen Körpers sowie Kenntnis und korrekte Anwendung der medizinischen Fachsprache				
Inhalt	"Physiologie und Anatomie für Medizinphysiker I & II" bietet eine Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers. In einem ersten, vorbereitenden Teil werden einige einleitende Grundlagen betreffend Stoffwechsel und Cytologie besprochen. Im folgenden Hauptteil des zweisemestrigen Programmes kommen die wichtigsten vegetativen und somatischen Organsysteme (Atmung, Kreislauf, Nervensystem, Verdauung, Nieren und Harnwege, Bewegungsapparat, Schutzsystem, Inneres Milieu, Reproduktion, Sinne) zur Sprache, wobei anatomische und physiologische Kenntnisse in integrierter Form vermittelt werden. Jedem Kapitel sind Bezüge zur Entwicklungsgeschichte vorangestellt und es besteht ein Schwerpunkt betreffend Vermittlung der medizinischen Fachsprache. Inhaltlich wird angestrebt, eine vorwiegend technisch-naturwissenschaftlich interessierte Zuhörerschaft anzusprechen. In einem ergänzenden Schlussteil werden zwei optionale Themen aus der angewandten Physiologie behandelt.				
402-0953-00L	Biostatistik		1 KP	2V	T. Gasser, B. Seifert
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A		4 KP	3G	P. Bösigler, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanztomographie: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanztomographie in-vivo.				
	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
151-0962-00L	Computer in der Medizin ■		0 KP	6G	M. Stauber, R. Müller
Kurzbeschreibung	Demonstration verschiedener Einsatzbereiche des Computers in der Erarbeitung eines wissenschaftlichen Projektes der Medizinphysik.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen einen Überblick über spezialisierte Softwarepakete erhalten. Weiter sollen die Teilnehmer lernen sich schnell in ein neues Softwarepaket einzuarbeiten um dieses für ihre eigenen Projekte verwenden zu können.				
Inhalt	Die medizinische Forschung im Ingenieurbereich ist heute stark durch den Computer geprägt. Viele Forschungsfragen sind ohne komplexe und spezialisierte Softwarepakete nicht mehr lösbar. Ein umfassender Überblick über mögliche Lösungsansätze ist für eine effiziente Problemlösung unabdingbar.				
	In diesem Blockkurs werden anhand eines wissenschaftlichen Projektes wichtige Softwaretools vorgestellt, welche in der aktuellen Forschung der Medizinphysik Verwendung finden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit ein konkretes Projekt aus der Mikrocomputertomographieforschung zu bearbeiten. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt auf folgenden Softwarepaketen: Spezialsoftware zur Erfassung medizinischer Datensätze mittels Computertomographie, Programmierertools zur Verarbeitung und Visualisierung der Bilddatensätze, Software zur Simulation mechanischer Experimente basierend auf der Methode der finiten Element, Statistikpakete zur Auswertung der erhobenen Daten sowie Webdesign kombiniert mit Datenbanken zur Erstellung eines umfassenden online Berichtes.				
	Die verschiedenen Softwarepakete werden jeweils vormittags vorgestellt, wobei die Teilnehmer nachmittags jeweils die Möglichkeit haben, mit Hilfe dieser Tools an ihren Projekten weiterzuarbeiten.				
Skript	Online verfügbar.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundkenntnisse in der Verwaltung einer eigenen Homepage sowie die wichtigsten Konzepte einer Programmiersprache werden vorausgesetzt.				
402-0341-00L	Medizinische Physik I		6 KP	2V+1U	R. Mini
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können unter www.ams.unibe.ch heruntergeladen werden.				
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)				
402-0951-00L	Strahlenbiologie		1 KP	1V	
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung werden strahlenbiologische Grundkenntnisse als Voraussetzung für den Umgang mit ionisierenden Strahlen und als Grundlage zur Beurteilung des Strahlenrisikos vermittelt.				

Inhalt	Einführung in die Strahlenbiologie ionisierender Strahlen: Allgemeine Grundlagen und Begriffsbestimmungen; Mechanismen der biologischen Strahlenwirkung; Strahlenwirkung auf Zellen, Gewebe und Organe; Modifikation der biologischen Strahlenwirkung; Strahlenzytogenetik: Chromosomenveränderungen, DNA-Defekte, Reparaturprozesse; Molekulare Strahlenbiologie: Bedeutung inter- und intrazellulärer Signalübermittlungsprozesse, Apoptose, Zellzyklus-Checkpoints; Strahlenrisiko: Strahlensyndrome, Krebsinduktion, Mutationsauslösung, pränatale Strahlenwirkung; Strahlenbiologische Grundlagen des Strahlenschutzes; Nutzen-Risiko-Abwägungen bei der medizinischen Strahlenanwendung; Prädiktive strahlenbiologische Methoden zur Optimierung der therapeutischen Strahlenanwendung.		
Skript	Beilagen mit zusammenfassenden Texten, Tabellen, Bild- und Grafikdarstellungen werden abgegeben		
Literatur	Literaturliste wird abgegeben. Für NDS-Absolventen empfohlen: Hall EJ: Radiobiology for the Radiologist, 5th Edition, Lippincott Williams&Wilkins, ISBN 0-7817-2649-2, 2000		
402-0956-00L	Dosimetrie	0 KP	6G
Kurzbeschreibung	Dosimetrie in der Strahlentherapie. Planung und Durchführung einer perkutanen Strahlenexposition an einem anthropomorphen Phantom. Überprüfung der resultierenden Dosisverteilungen.		
Lernziel	Praktische Umsetzung der Lerninhalte der Vorlesungen Medizinphysik I & II bezüglich Dosimetrie bei perkutanen Strahlenexpositionen		
Inhalt	Dosimetrie in der Strahlentherapie. Planung und Durchführung einer perkutanen Strahlenexposition an einem anthropomorphen Phantom. Überprüfung der resultierenden Dosisverteilungen.		
Skript	Die Kursunterlagen werden im Blockkurs abgegeben.		
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)		
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Besuch der Vorlesung Medizinphysik I		
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	6 KP	2V+1U B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.		
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.		
Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)		
402-0787-00L	Medical Spin-Offs from Particle Physics	6 KP	2V+1U A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.		

Lernziel The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.

In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.

The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.

For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).

After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.

402-0320-00L	Elektronenmikroskopie	0 KP	1K	R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium			
Lernziel	Darstellung der aktuellen Forschungsaktivitäten und Entwicklungen in der Elektronen- und Partikelmikroskopie anhand von typischen Applikationen durch Experten des jeweiligen Anwendungsfachgebietes			

► B. Allgemeine Medizinphysik und Biomedizinisches Ingenieurwesen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0957-00L	Anatomie und Physiologie für Medizinphysiker I	2 KP	2V	M. Casty	
Kurzbeschreibung	Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers als Organismus sowie seiner Organsysteme, Organe, Gewebe und Zellstrukturen.				
Lernziel	Grundlagen in Physiologie und Anatomie des menschlichen Körpers sowie Kenntnis und korrekte Anwendung der medizinischen Fachsprache				
Inhalt	"Physiologie und Anatomie für Medizinphysiker I & II" bietet eine Einführung in den Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers. In einem ersten, vorbereitenden Teil werden einige einleitende Grundlagen betreffend Stoffwechsel und Cytologie besprochen. Im folgenden Hauptteil des zweisemestrigen Programmes kommen die wichtigsten vegetativen und somatischen Organsysteme (Atmung, Kreislauf, Nervensystem, Verdauung, Nieren und Harnwege, Bewegungsapparat, Schutzsystem, Inneres Milieu, Reproduktion, Sinne) zur Sprache, wobei anatomische und physiologische Kenntnisse in integrierter Form vermittelt werden. Jedem Kapitel sind Bezüge zur Entwicklungsgeschichte vorangestellt und es besteht ein Schwerpunkt betreffend Vermittlung der medizinischen Fachsprache. Inhaltlich wird angestrebt, eine vorwiegend technisch-naturwissenschaftlich interessierte Zuhörerschaft anzusprechen. In einem ergänzenden Schlussteil werden zwei optionale Themen aus der angewandten Physiologie behandelt.				
402-0953-00L	Biostatistik	1 KP	2V	T. Gasser, B. Seifert	
Kurzbeschreibung	Der Kurs behandelt einfache quantitative und graphische als auch komplexere Methoden der Biostatistik. Inhalt: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Versuchsplanung, Prüfung von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression, Varianzanalyse, logistische Regression, Survivalanalyse (Kaplan-Meier Kurven und Cox-Regression).				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin	
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
Skript	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Biomedizinische Technik A				
151-0962-00L	Computer in der Medizin ■	0 KP	6G	M. Stauber, R. Müller	
Kurzbeschreibung	Demonstration verschiedener Einsatzbereiche des Computers in der Erarbeitung eines wissenschaftlichen Projektes der Medizinphysik.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen einen Überblick über spezialisierte Softwarepakete erhalten. Weiter sollen die Teilnehmer lernen sich schnell in ein neues Softwarepakete einzuarbeiten um dieses für ihre eigenen Projekte verwenden zu können.				
Inhalt	Die medizinische Forschung im Ingenieurbereich ist heute stark durch den Computer geprägt. Viele Forschungsfragen sind ohne komplexe und spezialisierte Softwarepakete nicht mehr lösbar. Ein umfassender Überblick über mögliche Lösungsansätze ist für eine effiziente Problemlösung unabdingbar.				
Skript	In diesem Blockkurs werden anhand eines wissenschaftlichen Projektes wichtige Softwaretools vorgestellt, welche in der aktuellen Forschung der Medizinphysik Verwendung finden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit ein konkretes Projektes aus der Mikrocomputertomographieforschung zu bearbeiten. Zur Zeit liegt der Schwerpunkt auf folgenden Softwarepaketen: Spezialsoftware zur Erfassung medizinischer Datensätze mittels Computertomographie, Programmierertools zur Verarbeitung und Visualisierung der Bilddatensätze, Software zur Simulation mechanischer Experimente basierend auf der Methode der finiten Element, Statistikpakete zur Auswertung der erhobenen Daten sowie Webdesign kombiniert mit Datenbanken zur Erstellung eines umfassenden online Berichtes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die verschiedenen Softwarepakete werden jeweils vormittags vorgestellt, wobei die Teilnehmer nachmittags jeweils die Möglichkeit haben, mit Hilfe dieser Tools an ihren Projekten weiterzuarbeiten. Online verfügbar.				
	Grundkenntnisse in der Verwaltung einer eigenen Homepage sowie die wichtigsten Konzepte einer Programmiersprache werden vorausgesetzt.				
151-0647-00L	Biomechanik III	4 KP	2V+2U	J. Denoth, S. Lorenzetti	

Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik
Lernziel	Befähigt die Studenten: (a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und (b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.
Inhalt	Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung. Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiology. Im Abschnitt mechanophysiology wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiology beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Evtl. Englisch auf Anfrage

551-0307-00L	Macromolecular Structure and Biophysics	6 KP	4V	R. Glockshuber, T. J. Richmond, F. Allain, N. Ban, K. Locher, E. Weber-Ban, F. K. Winkler
Kurzbeschreibung	Teil 1: Biophysik der Proteinfaltung, Membranproteine und Biophysik von Membranen, enzymatischen Katalyse, katalytische RNA und RNAi, aktuelle Themen in Proteinbiophysik und Strukturbioogie.			
Lernziel	Teil 2: Die Vorlesung behandelt: DNA und RNA-Strukturen; Protein/DNA- und Protein/RNA Komplexe und thermodynamische und kinetische Aspekte ihrer Interaktionen. Teil 1: Verständnis von Struktur/Funktionsbeziehungen in Proteinen, Proteinfaltung, Vertiefung der Kenntnisse in Biophysik, in physikalischen Messmethoden und modernen Methoden der Proteinreinigung und Protein-Mikroanalytik.			
Skript	Teil 2: Erklärt werden die Grundlagen von Protein-, DNA- und RNA- Strukturen und ihre Komplexe, mit besonderem Schwerpunkt auf Funktionalität und energetische Aspekte. Teil 1: Skripte zu einzelnen Themen der Vorlesung sind unter http://www.mol.biol.ethz.ch/teaching abgelegt.			
Literatur	Teil 2: Bei Beginn jeder Vorlesung wird ein Skript mit Diagrammen und einer Literaturliste verteilt. Teil 1: Grundlagen: - Creighton, T.E., Proteins, Freeman, (1993). - Fersht, A., Enzyme, Structure and Mechanism in Protein Science (1999), Freeman. - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemistry (5th edition), Freeman (2001). Aktuelle Themen: Literatur wird jeweils in der Vorlesung angegeben			
Voraussetzungen / Besonderes	Teil 2: Die Vorlesungen beziehen sich immer auf die aktuelle Literatur. Empfehlungen für Bücher: Branden, C., and J. Tooze, Introduction to Protein Structure, 2nd ed. (1995). Garland, New York. Bachelor-Prüfung: Die Bachelor-Prüfung zu den Teilen 1 und 2 erfolgt gemeinsam in schriftlicher Form (2-stündige Prüfung) Teil 2: Ein Stereo-Betrachter für das Studium von Stereodiagrammen in Publikationen ist von Nutzen. Eine Vorlesung über die Strukturermittlung von biologischen Makromolekülen wird im Frühlingsemester abgehalten.			

327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.			
Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist.			
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.			
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.			

Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.			
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentation oder schriftliche Hausaufgabe.			
402-0971-00L	Biomaterials: Practical Course ■	3 KP	6P	H. Hall-Bozic
Kurzbeschreibung	The course is dedicated to introduce MAS students from Medical Physics with specialization in Biomaterials into recent topics and techniques used in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The idea is to extend their theoretical knowledge with a 'hands on' lab course to allow deeper insights into today's approaches in biomaterials design and characterization.			
Lernziel	This 2-weeks practical class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and techniques that are discussed thoroughly as the class is performed embedded into current research projects. The aim of the class is to enable MAS graduate students from Medical Physics to perform their own 'mini-project' and to learn about it in a problem-oriented manner. Moreover, the participants are encouraged to discuss topics and techniques. This is particularly important as MAS-students from Medical physics have very different backgrounds ranging from 'Medicine to Informatics' and profit a lot from the interdisciplinarity of this practical class.			
Inhalt	This class is dedicated to MAS-students from Medical Physics with specialization in Biomaterials. The students will perform their own mini-project under supervision and need to develop their own ideas to solve the problems. The topics are embedded in ongoing projects and center on very important issues such as: 2D versus 3D environments for cells, hydrogels, nanoparticles, surface modification with biological guidance cues, drug release studies etc. They will test material surfaces for biocompatibility and cell proliferation, learn how to culture different cell types, study different analysis techniques for proteins, polymers on surface or in solution, staining procedures and microscopic techniques. The aim of the class is to provide 'hands on techniques' for initial biomaterials characterization. The participants will summarize their results in a short protocol and will present their results in a small poster session at the end of the practical class.			
Skript	Time table of the class and Protocols are provided before the class.			
Literatur	References are provided within the practical class.			
Voraussetzungen / Besonderes	327-0714-00L Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals needs to be performed successfully prior to be accepted for this practical class.			
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozzerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.			
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.			
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.			
Skript	Biomedizinische Technik B			
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.			
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.			
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation			
Inhalt	Molecular Modelling, Kraftfelder; Behandlung von Randbedingungen; Berechnung von Coulombkräften, Polarisation; molekulare stochastische Dynamik; Analyse von Trajektorien; quantenmechanische Simulation; Anwendung auf Realsysteme.			
Skript	vorhanden			
Literatur	siehe "Course Schedule"			
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237			
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.			

Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>			
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 			
402-0791-00L	Introductory Course in Neuroscience I ■	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, W. Knecht
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the development and anatomical structure of nervous systems. Furthermore, it discusses the basics of cellular neurophysiology and neuropharmacology. Finally, the nervous system is described on a system level with a particular emphasis on the visual system.			
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1-2) Anatomy 3-4) Neurogenesis and differentiation 5-6) Axon guidance, synaptogenesis 7-8) Electrophysiology 9) Neuronal stem cells 10) Proteomics in Neuroscience 11) Visual system, cortex 12-13) Neuroinformatics 14) Neuronal networks in vivo 			
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.			
402-0795-00L	Advanced Course in Neurobiology I ■	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.			
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.			
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.			
402-0797-00L	Advanced Course in Neurobiology III ■	2 KP	2V	J.-M. Fritschy, U. Gerber
Kurzbeschreibung	The goal of this Advanced Course in Neurobiology is to provide students with a broader knowledge in several important areas of neurobiology. The course consists of four parts: Part I deals with various topics in developmental neurobiology. Part II is devoted to aspects of signal transduction. Part III focuses on synaptic transmission. Part IV gives deeper insights into systems neuroscience.			
Lernziel	This credit point course is designed for doctoral students who have successfully completed the Introductory Course in Neuroscience at the Neuroscience Center Zürich. The goal is to provide students with a broader and deeper knowledge in several important areas of neurobiology.			
Voraussetzungen / Besonderes	Für Doktorierende des Zentrums für Neurowissenschaften Zürich. Nicht für Master-Studierende geeignet.			
227-0980-00L	Kernspintomographie und lokale Magnetresonanz-Spektroskopie	0 KP	2K	P. Bösigler, S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	<p><i>1 Kreditpunkt nur für Doktorierende</i></p> <p>Aktuelle Entwicklungen und Probleme der Magnetresonanz-Bildgebung (MRI)</p>			

402-0787-00L	Medical Spin-Offs from Particle Physics	6 KP	2V+1U	A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.			
Lernziel	<p>The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.</p> <p>In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.</p> <p>The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.</p> <p>For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).</p> <p>After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.</p>			
402-0320-00L	Elektronenmikroskopie	0 KP	1K	R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium			
Lernziel	Darstellung der aktuellen Forschungsaktivitäten und Entwicklungen in der Elektronen- und Partikelmikroskopie anhand von typischen Applikationen durch Experten des jeweiligen Anwendungsfachgebietes			

MAS in Medizinphysik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Raumplanung

► MAS Programm

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
115-0355-00L	Studienprojekt 1, Teil 1 ■ <i>Das Studienprojekt 1 findet über zwei Semester statt, Fortsetzung im folgendem Frühjahrssemester, Belegung von Teil 2 ist erforderlich</i>	O	0 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Raumentwicklung im Limmattal zwischen Zürich und Baden: raumplanerische Lageanalyse (Ziele und Probleme, Chancen und Risiken, Stärken und Schwächen); Konzeptentwurf (Ziele und Massnahmen); Programmentwicklung (sachliche und zeitliche Prioritäten); Umsetzungsvorbereitung (Instrumente und Verfahren). selbständige Gruppenarbeit				
115-0361-00L	Präsenzwoche 16: Planung und Politik ■	O	2 KP	1G	F. Sager, W. Schenkel
Kurzbeschreibung	Einführung in die Politikwissenschaft als Disziplin; das politische System der Schweiz; Raumplanung im politischen System der Schweiz; Planung und Governance: Staatliche Steuerung, gesellschaftliche Selbstregulierung und neue Koordinationsmechanismen, Konzept und Beispiele von Governance-Ansätzen; Planung und Evaluation: Politikevaluation und Raumplanung; Fallstudien.				
115-0363-00L	Präsenzwoche 17: Ideengeschichte der Raumplanung ■	O	2 KP	1G	M. Meier
Kurzbeschreibung	allgemeinen Darstellung der Entwicklung, Schwerpunkte: Gewässerkorrekturen im 19. Jh., Städtebau im 19. und frühen 20. Jh., die Stadt- und Raumplanung in Deutschland ab 1945, Entstehung der schweizerischen Raumplanung in 1930/40er Jahren sowie die Institutionalisierung der Raumplanung seit den 1960er Jahren bis zum Raumplanungsgesetz von 1980.				
115-0365-00L	Studienprojekt 2 (Teil 1) ■		0 KP	6A	P. Keller, Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Gegenstand des Studienprojekts im zweiten Jahr sind grossräumige, grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung im Raum Zürich/Milano. Typisch für derartige Probleme sind ihre inhaltliche und institutionelle Komplexität (Siedlung, Verkehr, Landschaft, Regionalwirtschaft, Demographie usw.; Gemeinwesen auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Staaten, private Akteure, usw.).				
115-0341-00L	Präsenzwoche 1: Einführung ins MAS-Programm ■	O	1 KP	1G	B. Scholl, T. Wehner
Kurzbeschreibung	persönliches Grundverständnis der Raumplanung; persönliche Voraussetzungen und Erwartungen für bzw. an das MAS-Programm bzw. den ZLG; persönlicher Entwicklungsvertrag; Studienkonzept: Ziele, Lehrkörper, Inhalte, Anforderungen, Programm; physische und virtuelle Arbeitsumgebungen und -hilfen.				
	Einführung Studienprojekt 1				
115-0303-00L	Präsenzwoche 2: Raumplanung als Aufgabe und Methode ■	O	2 KP	1G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	Zukünftig bedeutsame Aufgaben der Raumentwicklung betreffen die innere Entwicklung des Bestandes, die Entwicklung integrierter Lösungen im Spannungsfeld Siedlung-Verkehr-Landschaft sowie die Behandlung grenzüberschreitender Aufgaben vor dem Hintergrund europäischer und globaler Perspektiven; Grundlegende Methoden der Raumplanung, Einsatz planerischer Informationssysteme, Fallbeispiele.				
115-0315-00L	Präsenzwoche 4: Städtebau und Stadtplanung ■	O	2 KP	1G	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Zeitgenössische urbane Phänomene und deren Einsatz im städtebaulichen Entwurf als Methoden und Werkzeuge: Control and Laissezfaire: Reglungsbedarf und Selbstregulierung im Städtebau; Kulturlandschaft: Produktion und Nutzung von Raum; Aktivierung: Umnutzung, Zwischennutzung, Programmierung von Architektur und städtischem Raum; Topologie: Funktion und Nutzung urbaner Systeme.				
115-0359-00L	Präsenzwoche 13: Städtebau und Stadtplanung (Forts.) ■	O	2 KP	1G	K. Christiaanse, K. Höger
115-0337-00L	Präsenzwoche 5: Landschaftsarchitektur/Landschaftsplanung ■	O	2 KP	1G	W. A. Schmid, C. Girot, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Landschaftsbeanspruchung; Ökologische Planung; Landschaftsentwicklungskonzepte; Lokale Agenda 21; Natur- und Landschaftsschutz; Naturgefahren; ökologischer Fussabdruck; UVP; SUP; Landschaftsbewertung; Uferschutz. Landschaftsentwurf im 20. Jahrhundert; Zeitgenössische Landschaftsarchitektur.				
115-0339-00L	Präsenzwoche 6: Technische Infrastrukturen (Verkehr) ■	O	2 KP	1G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Wechselwirkungen zwischen Netzen, Angeboten und Raum; Nachfrage und Nachfragemodelle; Infrastruktur: ÖV, Strassen, Wasserver- und -entsorgung, Stromversorgung, Datennetze und Telephonie: Kosten, Dimensionen, Leistungsfähigkeiten; Angebotsplanung: Das Beispiel des Öffentlichen Verkehrs; Betrieb und Betriebsplanung: Beispiel Öffentlicher Verkehr; Bewertung von Infrastrukturveränderungen.				
115-0319-00L	Präsenzwoche 8: Räumliche Ökonomie ■	O	2 KP	3G	
Kurzbeschreibung	Grundzüge der Regional- und Stadtökonomie; Boden- und Landschaftsökonomie; Regionale Strukturanalysen und Benchmarking; Raumordnungspolitik; Föderalismus, Finanzausgleich und Raumordnungspolitik; Stadtökonomie und -politik; Umwelt- und Verkehrsökonomie; Globalisierung, Firmenwettbewerb und Standortwettbewerb; Standortpolitik, Standortmanagement.				
115-0357-00L	Präsenzwoche 15: Räumliche Ökonomie (Forts.) ■	O	2 KP	1G	R. L. Frey, M. Gmünder, S. Schaltegger
Kurzbeschreibung	Grundzüge der Regional- und Stadtökonomie; Boden- und Landschaftsökonomie; Regionale Strukturanalysen und Benchmarking; Raumordnungspolitik; Föderalismus, Finanzausgleich und Raumordnungspolitik; Stadtökonomie und -politik; Umwelt- und Verkehrsökonomie; Globalisierung, Firmenwettbewerb und Standortwettbewerb; Standortpolitik, Standortmanagement.				
115-0340-00L	Präsenzwoche 3: Recht ■		2 KP	1G	

Kurzbeschreibung Überblick über Recht und Rechtsordnung sowie über das für die Raumplanung einschlägige Verfassungsrecht; Raumplanungs-, Bau-, Umweltrecht im weiten Sinn. Leistungs- und Lenkungsstaat, Gewährleistungsstaat; Regulierung, Deregulierung, Selbstregulierung, Privatisierung und Liberalisierung; Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (NPM); Kooperation und Fusion von Gemeinwesen

115-0349-00L	Mündliche Präsentation ■	0 KP	2K	
115-0366-00L	Raumplanerisches Entwerfen ■	W+	2 KP	3G M. Heller
115-0367-00L	Kommunikation in der Raumplanung ■	W+	2 KP	3G E. Ritter
115-0368-00L	Methodik der Raumplanung ■	W+	2 KP	3G R. Signer
115-0373-00L	Präsenzwoche 14: Technische Infrastrukturen Forts. ■	2 KP	1G	P. Keller

MAS in Raumplanung - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Security Policy and Crisis Management

Der berufsbegleitende MAS in Sicherheitspolitik und Krisenmanagement (MAS ETH SPCM) umfasst sechs zehn- bis fünfzehntägige Module, verteilt auf 18 Monate. Die 1800 Stunden umfassen 600 Stunden Präsenzzeit, 600 Stunden Arbeitsvorbereitungen und 600 Stunden für die Masterarbeit. Insgesamt können 60 ECTS-Kreditpunkte erworben werden. Die Kurse finden in Zürich, London und Washington statt, Unterrichtssprache ist Englisch. Der nächste Lehrgang beginnt im Herbstsemester 2009.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: <http://www.spcm.ethz.ch/>

MAS in Security Policy and Crisis Management - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MAS in Urban Design

► MAS Programm

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
065-0070-00L	MAS-Programm "Urban Design" ■ <i>Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss 65 Kreditpunkte.</i>		0 KP	12S	M. Angéilil

MAS in Urban Design - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Management, Technologie und Ökonomie (Allgemeines Angebot)

► Allgemeines Angebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0719-00L	International Management Asia I		1 KP	1V	L. C. Chong
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the area of international management which focuses on business context and management in Asia. It seeks to provide students with basic understanding and points out the pertinent features of the business environment and business management in Asia.				
Lernziel	The objective of the course is to introduce the students to the business environment of contemporary Asia and to gain a general understanding of the rationale and organization of international business and management in Asia				
Inhalt	Following an integral approach, the course provides background knowledge about political, historical, cultural, migratory and environmental aspects of contemporary Asia. Starting from traditional business, the role of interpersonal business-networks and their workings will be examined. The other topics will focus on markets and resource development in Asia (including Human resources) and the modern enterprise in Asia (culture and management).				
	For the Winter Semester, the classes will focus mainly on the business environmental aspects in Asia. In the Summer Semester, the classes will focus on business and management systems and practices in Asia.				
Skript	http://www.lim.ethz.ch/lehre				
Literatur	http://www.lim.ethz.ch/lehre				
351-0778-00L	Discovering Entrepreneurship		3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, L. Bretschger, F. Fahrni, E. Fleisch, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, T. Wehner, G. von Krogh
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Unternehmertum und die Praxis des professionellen Business Management. Anhand eines kohärenten Management-/Unternehmensmodells werden schrittweise alle Teilaspekte eines erfolgreichen Unternehmens behandelt. Besondere Betonung liegt hier auf dem Zusammenhang und Zusammenspiel aller Faktoren, die die Grundlagen für ein positives Geschäftsergebnis bilden.				
Lernziel	Diese Grundlagenvorlesung soll einen generellen Überblick über das Wesen und die Funktionsweise von Unternehmen im marktwirtschaftlichen Umfeld übermitteln, und Lust auf weitergehende Vertiefung in Teilbereiche der besprochenen Themen erzeugen. Wichtige Kern-, und Teilaspekte des Business Management sollen im Gesamtkontext Unternehmertum erfasst, und deren Einfluss auf primäre Erfolgsfaktoren wie Mitarbeiter-, Kunden-, und Lieferantenzufriedenheit sowie soziale und ökologische Verantwortung gesehen werden. Der Student soll befähigt werden die eigene Rolle in einem Unternehmen zu verstehen, anfallende Anforderungen an Unternehmerpersönlichkeiten zu identifizieren, und die Grundhaltung/Grundaspekte für die Führung von Unternehmen aller Grössen zu erkennen. Langfristiges Lernziel, besonders in Verbindung mit dem Besuch weiterführender Vorlesungen, ist die Befähigung des Studenten marktwirksames Innovationspotential zu entdecken, und eigene Ideen in einem bestehenden Unternehmen oder in eine StartUp-Gründung umzusetzen.				
Inhalt	Diese Vorlesungsreihe ist primär als Grundlagenvorlesung für Bachelorstudierende sowie für nicht D-MTEC Masterstudierende und Doktoranden konzipiert, die an einem zusammenhängenden Einblick ins Unternehmertum interessiert sind. Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich Business oder Management vorausgesetzt, was diese Vorlesungsreihe zur idealen Ergänzung zum Standard-Curriculum der ETH Zürich macht. Zehn Professoren/-innen des D-MTEC sind in der Veranstaltung aktiv involviert, und behandeln folgende, aktuelle Themen nach einer logisch verknüpften Reihenfolge: Unternehmens-/Managementmodell Unternehmenskultur und Human Resource Management Unternehmensstrategie Marketing und Vertrieb Supply Chains and Operations Technologie- und Innovationsmanagement Financial Management Information Management & IT Risk Management Corporate Sustainability Erneuerung von Unternehmen Unternehmen und Volkswirtschaft Zur Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten Wissens werden verschiedene Übungen zu ausgesuchten Themen in Gruppen durchgeführt. Parallel zu den Vorlesungen und der schriftlichen Sessionsprüfung gilt es in einem Unternehmensplanspiel das Gelernte interaktiv umzusetzen, und zusätzlich die wesentlichen Mechanismen des Unternehmertums und die Konsequenzen von Managemententscheidungen auf das Erfolgsergebnis eines Unternehmens zu verstehen und zu verinnerlichen.				
351-0778-01L	Discovering Entrepreneurship (Uebungen)		1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen				
Lernziel	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen, und ergibt einen zusätzlichen Kreditpunkt				
Inhalt	In der Veranstaltung werden sechs benotete Übungen zu den folgenden Themen behandelt: Strategie und Markt; Technologie- und Innovationsmanagement; Operations und Supply Chain Management; HRM und Organisation; Finanz- und Rechnungswesen; Sustainability und Unternehmensethik				

Management, Technologie und Ökonomie (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

Z	Zusatzangebot zum VLV	O	Obligatorisch
Dr	Für Doktorat geeignet	W+	Wählbar für KP und empfohlen
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	W	Wählbar für KP

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Management, Technologie und Ökonomie Master

"Students meet Tutors"

Welcome and Introduction to MSc MTEC ETH

Tuesday, 16th september 08, 9-12h, room: HG G 60

► Kernfächer

►► 1. Semester, Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0301-00L	Human Resource Management: Work process design	W+	3 KP	2G	G. Grote
Kurzbeschreibung	Design of work processes and individual jobs strongly affect individual and company performance and therefore are crucial for effective human resource management. Meaning of work, management of uncertainty, and organizational change are also discussed. Methods are introduced and applied in business settings supporting job and work system design.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Linking human resource management to strategic management - Understanding work process and job design as core functions of HRM - Embedding work process design in organizational management of uncertainty - Understanding effects of assumptions about human nature in work design - Knowing effects of work design on competence development and motivation - Knowing and applying methods for analysing and designing work - Knowing models of collaborative planning within and between organizations - Understanding work process design as embedded in organizational change - Integrating "fit task to human" and "fit human to task" 				
351-0341-00L	General Management I	W+	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
351-0403-00L	Marketing I ■	W+	3 KP	2G	G. von Krogh, M. Wallin
Kurzbeschreibung	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				
Lernziel	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				
Inhalt	<p>The course is given by the D-MTEC chair for Strategic Management and Innovation. Strategic management deals with the long-term competitiveness of the firm. Innovation, understood as the development and commercialization of new products and services is an integral part of the competitiveness of the firm. All too often, though, are new products and services developed with superior technical performance at great cost, but with little attention paid to customers and their needs. Enters marketing.</p> <p>Traditionally, marketing is the process of planning and executing the conception, pricing, promotion and distribution of ideas, goods, and services to create exchanges that satisfy the interests and objectives of individuals and organizations. The problem is when too many engineering and development hours have been spent with little or no interaction with customers. That is, the marketing efforts enter after the product is developed.</p> <p>The course will have the traditional "marketing mix approach" as a starting framework. In the "marketing mix approach" four activity sets are recognized, known as the 4P's: Product, Price, Promotion and Placement (or distribution). Product deals with the actual product or service and the needs of the end-user or customer. Price, deals with the pricing of the product, including discounts or alternative revenue models such as leasing or service contracts. Promotion, deals with methods of promoting the product. Finally, placement deals with how the product reaches the customer. According to the marketing mix perspective, firms compete for customers along the lines of these four P's. The marketing mix and 4P approach has its origin in the marketing of consumer goods, where it is assumed that consumers have mass market properties. In order to introduce some flexibility to allow for variations in customer taste and demand, the market is usually divided into various segments. Thus, the logic is: segmentation, differentiation and positioning; dividing the market into well defined segments of similar customers; differentiating the offer to satisfy the demand within the segment; and finally positioning your product in the minds of the customers relative to your competitors.</p> <p>The marketing mix and 4P approach is applicable when manufacturers and customers do not need too much interaction and where the supplier is the most active partner. However, in situations where suppliers and customers exchange great amount of technical information and work closely together over many years, the marketing efforts will be quite different from consumer goods marketing. For example, the product will be adapted to the needs of a few select customers, rather than to the "average needs" of many. Because of this, the course will address marketing situations for both consumer goods and for knowledge- and relational intensive engineering products and services. The focus of the course, however, is the 4P, but students will learn how to modify the 4P model to situations outside of the consumer goods market.</p>				
351-0445-01L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I	W+	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-				
Literatur	<p>Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.-</p> <p>Verkauf am 16.9.08, ab 14:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.</p> <p>--> "Skript"</p>				

Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung der 2. Woche (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab, zusammen mit den Studierenden der Parallel-Vorlesung in Deutscher Sprache. Der Plan wird am 16.9. vorgestellt.				
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 23.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.				
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				
351-0445-00L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management W+	3 KP	2G	P. Schönsleben	
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-.				
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.-				
Literatur	Verkauf am 18.9.08, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung. --> "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 25.9.08 (Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 18.9. vorgestellt.				
	Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 25.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.				
	Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				
351-0453-00L	Strategic Supply Chain Management	W+	3 KP	2G	S. Wagner
Kurzbeschreibung	The course offers an introduction to the theory and practice of supply chain management. Students will learn how to develop supply chain strategies and supply chain networks based on firms competitive strategies and marketing priorities.				
Lernziel	The task of designing and managing supply chains requires that managers apply strategic, decision making and leadership skills in a supply chain context. The goal of this course is to develop and practice these skills.				
Inhalt	Effective supply chains ought to be aligned with and support the achievement of the firms corporate, business and product strategies, taking into account future opportunities and risks. This course will familiarize students with modern supply chain management theory and practice to develop and manage supply chains. The topics covered range from fundamental logistics and supply chain concepts (e.g. push vs. pull, postponement) to the development of supply chain strategies, relationships and networks.				
Skript	Several case studies must be purchased during the semester.				
Literatur	The following textbook is mandatory: Chopra, Sunil and Meindl, Peter (2007): Supply chain management: Strategy, planning, and operation, 3rd ed., Upper Saddle River, NJ: Pearson Education.				
	The following textbook is supplementary: Hopp, Wallace J. (2008): Supply chain science, New York: McGraw-Hill/Irwin				
Voraussetzungen / Besonderes	The final course grade will be a weighted average of the following: Exam (semester end): 70% Case studies (during the semester): 30% Class participation: Up to 10% extra credit				
351-0421-00L	Management Information Systems	W+	3 KP	2G	E. Fleisch
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen für Managemententscheidungen, in denen IT eine direkte und indirekte Rolle einnimmt. Insbesondere werden die wichtigsten Zusammenhänge von betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten betrachtet.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es die Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Konzepten aufzuzeigen und Grundlagen zur Einschätzung der Potenziale und Grenzen der IKT zu liefern.				
	Studenten sollten folgende Themen verstehen:				
	Theoretische Grundlagen Der Einfluss von Informations- und Kommunikationstechnologien auf Transaktions- und Produktionskosten Die Konsequenzen von Management Informations Systemen auf geschäftliche Netzwerkbeziehungen Die erfolgskritischen Faktoren von IKT auf Gewinn und Markbeherrschung				
	Informationssysteme Die Konzepte und Mechanismen von Daten und Funktionsintegration in Informationssystemen Die Relevanz von integrierten Informationssystemen zur Gestaltung effizienter Firmen Die Potentiale und Grenzen von integrierenden Informationssystemen				
	Geschäftsinnovation Die Konzepte und Treiber von Geschäftsprozessorientierung Die Konzepte und Herausforderungen von Geschäftsprozessneugestaltung				
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W+	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern				

Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.
Inhalt	Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik. Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert. Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt. Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.

351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W+	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.				
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				

351-0565-00L	Principles of Macroeconomics	W+	3 KP	2V	J.-E. Sturm
Kurzbeschreibung	This course examines the behaviour of macroeconomic variables, such as gross domestic product, unemployment and inflation rates. It tries to answer questions like: How can we explain fluctuations of national economic activity? What can economic policy do against unemployment and inflation. What significance do international economic relations have for Switzerland?				
Lernziel	This lecture will introduce the fundamentals of macroeconomic theory and explain their relevance to every-day economic problems.				
Inhalt	This course helps you understand the world in which you live. There are many questions about the macroeconomy that might spark your curiosity. Why are living standards so meagre in many African countries? Why do some countries have high rates of inflation while others have stable prices? Why have some European countries adopted a common currency? These are just a few of the questions that this course will help you answer. Furthermore, this course will give you a better understanding of the potential and limits of economic policy. As a voter, you help choose the policies that guide the allocation of society's resources. When deciding which policies to support, you may find yourself asking various questions about economics. What are the burdens associated with alternative forms of taxation? What are the effects of free trade with other countries? What is the best way to protect the environment? How does the government budget deficit affect the economy? These and similar questions are always on the minds of policy makers.				
Skript	Lecture notes, electronic learning environment www.vwl.ethz.ch				
Literatur	The set up of the course will closely follow the book of N. Gregory Mankiw (2007), Principles of Macroeconomics, 4th Edition, Thomson Learning. Besides this textbook, the slides, lecture notes and electronic learning environment will cover the content of the lecture and the exam questions.				

351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W+	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Lernziel	Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.				
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.				
Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).				

351-0711-00L	Accounting for Managers	W+	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				

Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.

►► 3. Semester, Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0303-00L	Organizational Development, Change Management	W+	3 KP	2G	T. Wehner
Kurzbeschreibung	Dimensionen der Organisation. Organisationskultur. Widerstand gegen Veränderungen. Konfliktarten und die Rolle von Vorgesetzten bei der Lösung von Konflikten. Psychologie der Beratung.				
Lernziel	Verständnis für innovatives Handeln. Methoden zur Förderung kooperatives Handelns. Verständnis der Rollen in Organisationen und der Möglichkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Veränderungsprozessen und Beratungskonzepten. Unterschiedliche Beratungskonzepte kennen lernen, aufgrund von Organisations- / Beratungsproblemen ein angemessenes Beratungskonzept begründen können.				
Inhalt	Die Bedeutung von Konzepten für die Struktur von Organisationen. Gruppenstrukturen und Gruppenprozesse. Innovatives und kooperatives Handeln, organisationales Lernen. Unterstützung von Veränderungsprozessen, Barrieren sowie Widerstand gegen Veränderungen und Modelle sowie die Rolle von externer Beratung.				
Skript	Es wird ein HandOut verteilt, die präsentierten Materialien werden zugänglich gemacht				
Literatur	Schreyögg, G. (2003): Organisatorischer Wandel und Transformation. In: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: Gabler. Kap. 7, S. 495-572. Schreyögg sieht im organisatorischen Wandel und Transformation ein eigenes Feld von Managementaufgaben, dem es sich in einer schnell verändernden und komplexen Umwelt zu stellen gilt. Der Umgang mit Widerständen und Ängsten in Wandlungsprozessen, sowie Konzepte in der Organisationsentwicklung werden übersichtlich dargestellt und kritisch hinterfragt. Organisationales Lernen, wird in einem dritten Unterkapitel als alternative Form der Entwicklung von Organisationen dargestellt und in seinen Aspekten (Lernebenen/-formen) erläutert.				
351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W+	3 KP	2G	R. Boutellier, A. Schulze
Kurzbeschreibung	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
Lernziel	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
351-0425-00L	Transformation: Corporate Development and IT	W+	3 KP	2G	T. Gutzwiller
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation und demonstriert die Anwendung des Wissens anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die wesentlichen Problemstellungen rund um die unternehmerische Transformation aufzuarbeiten und anhand von Fallbeispielen im Rahmen eines durchgängigen Vorgehensmodells anzuwenden.				
Inhalt	<p>Die Studenten sollen lernen</p> <p>die wesentlichen Ursachen der unternehmerischen Transformation darzustellen, die Instrumente der projektorientierten Steuerung der unternehmerischen Transformation (Unternehmensentwicklung) zu formulieren, die Interdependenzen zwischen Unternehmensstrategie, Unternehmensprozessen und Informationssystem-Architektur zu erklären, insbesondere den Übergang vom Entwurf der Unternehmensstrategie, in die Geschäftsprozesse und in die Umsetzung mittels Informationssystemen zu erläutern, die kritischen Faktoren für eine erfolgreiche Durchführung von Grossprojekten zu formulieren, die wesentlichen Instrumente des Projektmanagements zu erklären und anzuwenden, unterschiedliche Arten von IT-Projekten zu unterscheiden und zu beurteilen, die Instrumente des Qualitätsmanagements im Rahmen von Grossprojekten zu erläutern und anzuwenden, und zu erläutern, wie ein Grossprojekt auf der sachlich-rationalen und der emotional-psychologischen Ebene geführt wird.</p> <p>Die globale Wirtschaft führt dazu, dass der Transformationsrhythmus laufend zunimmt. Unternehmen müssen sich immer schneller verändern, um sich den neuen Umweltbedingungen aus Wettbewerb und Markt anzupassen. Im Informationszeitalter heisst dies nicht nur Strategie und Prozesse sondern vor allem auch Informationssysteme an die neuen Bedingungen anzupassen. Die schnelle und kontrollierte Umsetzung neuer Unternehmensstrategien über veränderte Geschäftsprozesse, die Unterstützung von Geschäftsprozessen durch geeignete Informationssysteme ist für viele Unternehmen Voraussetzung dafür, dass sie Wettbewerbsvorteile realisieren können. Die Einführung von neuen Prozessen und Informationssystemen erfolgt im Regelfall durch komplexe, häufig über Jahre angelegte Transformations-Projekte resp. -Programme. In der Praxis scheitern viele dieser Projekte an der mangelnden Vernetzung zwischen Entscheidern im Geschäft (Unternehmensführung) und der IT. Der erfolgreiche Projektablauf wird durch mangelnde Planung, unklares Rollenverständnis, die Fehleinschätzung von Projektsituationen, das Fehlen methodischer Vorgehensweisen und die fehlende Einbindung der betroffenen Mitarbeiter in die Veränderungsprozesse gefährdet.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in die folgenden Teile (total 14 Doppelstunden):</p> <p>Einführung (3 Vorlesungen inkl. Fallstudien) Steuerung der Unternehmenstransformation (2 Vorlesungen) Management von grossen Transformationsprojekten: Integration von Strategie-, Prozess- und Informationssystem-Entwicklung (4 Vorlesungen) Qualitätsmanagement in Grossprojekten (1 Vorlesung) Projekt-Management in Grossprojekten (1 Vorlesung) Projektbegleitendes Change-Management (1 Vorlesung) Zusammenfassung (1 Vorlesung)</p>				
351-0387-00L	Corporate Sustainability and Technology	W+	3 KP	2G	V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability and Technology beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				

Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln
Inhalt	- Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft Carbon Constraints: CO2, Kyoto Protokoll, Emissionshandel
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.

401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W+	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
351-0305-00L	Empirical Methods for organizational Analysis	W+	3 KP	2G	G. Grote, J. M. Belting, M. Kolbe
Kurzbeschreibung	Methods for data acquisition in organizational contexts are covered, especially surveys, interviews, and behavioral observation. Methods for quantitative and qualitative data analysis are presented and practiced. Basics of study design are discussed in view of requirements of internal and external validity.				
Lernziel	Befähigung zur Planung und Durchführung empirischer Untersuchungen unter Berücksichtigung verschiedener Gütekriterien.				
Inhalt	Untersuchungsdesigns zu empirischen sozialwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen; Ueberblick über sozialwissenschaftliche Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden; Vertiefung anhand von betrieblichen Beispielen wie Betriebsablaufanalyse, Mitarbeiterbefragung und usability Tests.				
Skript	Vorlesungsskript				
351-0575-00L	Intermediate Macroeconomics	W+	3 KP	2G	V. Hahn, H. Gersbach, O. Grimm
Kurzbeschreibung	The course on intermediate macroeconomics focuses on topics in monetary economics, labor economics and the basics in growth theory. Additionally, the students get an overview over the role of the intertemporal budget constraints and over the different schools of thought in macroeconomics.				
Lernziel	Students obtain a deeper understanding of some important macroeconomic issues.				
Inhalt	1. Schools of thought (monetarists, Keynesianism, real business cycles, classical economists, Neoclassical synthesis), benefits of stabilization policy 2. Ricardian equivalence, intertemporal budget constraints, life-cycle, permanent-income hypothesis 3. Monetary economics: Lucas supply model, time-inconsistency, central banks and their policies, inflation targeting, monetary targeting, Taylor rule, exchange-rate regimes, Dornbusch overshooting model, New Keynesian models 4. Banks and financial crises: role of banks, market-based vs. bank-based, banking regulation: Basle II, IMF, lender of last resort, asset price bubbles, fundamental value 5. Labor market: unemployment, unions, minimum wage, insider-outsider conflict, efficiency wages 6. Long-run growth: neoclassical growth model				
Skript	Copies of the slides will be sent to the participants via e-mail.				
Literatur	Selected chapters in David Romer, "Advanced Macroeconomics", McGraw-Hill/Irwin; 3 edition, 2005. Olivier Blanchard, "Macroeconomics", Prentice Hall; 4 edition, 2005. Lutz G. Arnold, "Makroökonomik", Mohr Siebeck GmbH & Co. K, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is strongly recommended that participants have attended the lecture "Introduction to Macroeconomics" (351-0565-00L).				

351-0515-00L	Intermediate Microeconomics	W+	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction to microeconomics based on mathematics with a problem-solving perspective. The course is open to students who have completed an undergraduate course in economics principles and an undergraduate course in multivariate calculus. The course emphasizes the conceptual foundations of microeconomics and concrete examples of their application.				

Lernziel	Microeconomics is a element of nearly every subfield in economic analysis today. Model building in economics relies on a number of fundamental frameworks, many of which are introduced for the first time in intermediate microeconomics, a course which is customarily offered for third-year undergraduate majors in economics.
	The purpose of this course is to provide MA students at D-MTEC with an introduction to graduate-level microeconomics, particularly for students considering further graduate work in economics, business administration or management science. The course provides the fundamental concepts and tools for graduate courses in economics offered at ETH and UZH.
Inhalt	The lectures will cover consumer choice, producer theory, markets and market failure. The course will include a concrete examples of the use of the theory of choice in applied economics. It will include an introduction to game theory and agency theory. Homework sets, due roughly each week, play an important role in the learning process.
Skript	The course will be based on two textbooks by Hal Varian, both published by Norton:
	- Intermediate Microeconomics: A Modern Approach - Microeconomic Analysis (ISBN 0-393-95735-7)
Literatur	Two books of exercises are available to complement these texts: (i) Exercises and Applications for Microeconomic Analysis by Gary Yohe and (ii) Workouts in Intermediate Microeconomics by Ted Bergstrom. Exercises in the course will follow the same format as these books.

351-0545-00L	Statistics for Business and Economics	W+	3 KP	2G	M. Farsi
Kurzbeschreibung	This course is an introduction to statistical methods and concepts applied to business and economics data. The topics include probability distributions, confidence intervals, hypothesis testing, analysis of variance and multiple regression. The course is organized in weekly 2-hour lectures (total of 28 hours) with a final comprehensive exam. Homework assignments will be given every other week.				
Lernziel	The students will learn the basics of using statistical methods in applications related to business and economics. These include the following skills: a basic understanding of the theory of probability and statistics and how it is applied to test different kinds of hypotheses as well as the basic skills required for preparing and analyzing the data. Most of these abilities especially those related with computer software are developed through students individual practice with the assignments. After this course students should be able to use econometric methods in empirical projects. In particular, the students will be introduced to statistical models used to describe the relationship among multiple variables. The students will be exposed to relevant examples in economics and business applications. The main objective of these examples is to motivate the use of statistical analysis and at the same time encourage students to go beyond the mechanical application of techniques and to develop critical judgment.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Data and Statistics. 2. Descriptive Statistics. 3. Probability Distributions: Discrete and Continuous Distributions. 4. Sampling and Sampling Distributions. 5. Interval Estimation. 6. Hypothesis Testing. 7. Statistical Inference about Means and Proportions with Two Populations. 8. Analysis of Variance and Experimental Design. 9. Simple Linear Regression. 10. Multiple Regression. 				
Skript	The main lecture notes will be made accessible on the course website.				
	In addition, the students require the following textbook:				
	Fundamentals of Business Statistics, 2006 Sweeney / Williams / Anderson ISBN: 0-324-30591-5, 643 pp, Publisher: South-Western.				
	An equivalent edition is also available as: Essentials of Statistics for Business and Economics, 4th Edition, 2005 David R. Anderson, Dennis J. Sweeney, Thomas A. Williams ISBN: 0-324-22320-X, 682 pp, Publisher: South-Western.				
	Another version of the textbook with additional chapters on related topics: Statistics for Business and Economics, 9th Edition, 2005 by Anderson, Sweeney, and Williams ISBN: 0-324-20082-X, Publisher: South-Western.				
Literatur	Other useful textbooks:				
	Introductory Statistics for Business and Economics by Th. H. Wonnacott and R. J. Wonnacott, 4th edition (1990) Publisher: Wiley				
	Essential Statistics for Economics, Business and Management by T. Bradley (2007), Publisher: Wiley				
	Additional textbook for understanding the underlying concepts (optional): Mathematical Statistics for Economics and Business by Ron Mittelhammer, 1996 ISBN: 0-387-94587-3, Publisher: Springer-Verlag.				
Voraussetzungen / Besonderes	The students should study the related lecture notes preferably before each lecture. The lecture notes are not self-explanatory. Sufficient learning of the covered material requires attendance in the class, individual reading of at least one textbook, and doing exercises. Homework assignments will be given every other week.				

351-0543-00L	Dynamics of Companies	W+	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	INHALT: stochastische, gleichgewichtsbasierte und evolutorische Modelle des Unternehmenswachstums, Modelle zur Dynamik der Unternehmensproduktivität und zur Dynamik ganzer Industrien				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt anhand von verschiedenen Modellen ein quantitatives Verständnis für die aggregierte Dynamik der Entwicklung eines Ensembles von Unternehmen. Diskutiert werden verschiedene Wachstumsmodelle von Unternehmen ebenso wie Ansätze zur Erklärung der Dynamik von Produktivität und von Industrien.				

Inhalt	Die Vorlesung behandelt die Dynamik von Unternehmen mit quantitativen Methoden. Dabei steht weniger das Einzelunternehmen im Mittelpunkt, sondern vielmehr ein Ensemble von Unternehmen, auf das sich statistische Gesetzmäßigkeiten anwenden lassen. Im ersten Teil werden stochastische, gleichgewichtsorientierte und evolutorische Wachstumsmodelle für Unternehmen vorgestellt, wobei neben der mathematischen Beschreibung auch ein Vergleich mit empirischen Daten erfolgt. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt eine Behandlung von Modellen zur Erklärung neuerer empirischer Erkenntnisse hinsichtlich der aggregierten Dynamik der Unternehmensproduktivität und ganzer Industrien.
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden als Handout - versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur - den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Monatliche Übungsaufgaben werden im Laufe der Vorlesung bekanntgegeben. Ihre Behandlung ist testpflichtig.

351-0561-00L	Financial Market Risks	W+	3 KP	2G	D. Sornette
Kurzbeschreibung	Bridge between corporate finance and financial markets - General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Lernziel	Bridge between corporate finance and financial markets -General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. -Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. -Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Inhalt	1- Risks in the firm and in entrepreneurship -what is risk? The four levels. -Conceptual and technical tools -Introduction to three different concepts of probability -Where are the risks for firms? Downside and upside. 2- Introduction to financial risks and its management. -Relationship between risk and return -portfolio theory: the concept of diversification and optimal allocation -How to price assets: the Capital Asset Pricing Model -How to price assets: the Arbitrage Pricing Theory, the factor models 3- Financial markets: role and efficiency -What is an efficient market? -Deviations from efficiency: the idea efficient market versus the real imperfect world -Puzzles and anomalies in the financial markets -Financial bubbles, crashes, systemic instabilities 4- An introduction to Options and derivatives -Calls, Puts and Shares and other derivatives -Financial alchemy with options (your imagination is the limit) -Determination of option value; concept of risk hedging 5-Valuation and using options -a first simple option valuation modle -the Binomial method for valuing options -the Black-scholes model and formula -practical examples and implementation -Realized prices deviate from these theories: volatility smile and real option trading -How to imperfectly hedge with real markets? 6- Real options -The value of follow-on investment opportunities -The timing option -The abandonment option -Flexible production -conceptual aspects and extensions 7- Government bonds and their valuation -Relationship between bonds and interest rates -Real and nominal rates of interest -Term structure and Yields to maturity -Explaining the term structure -Different models of the term structure 8- Managing international risks -The foreign exchange market -Relations between exchanges rates and interest rates, inflation, and other economic variables -Hedging currency risks -Currency speculation -Exchange risk and international investment decisions				
Skript	no script				

Literatur	Corporate finance Brealey / Myers / Allen Eight edition McGraw-Hill International Edition (2006)
	+ additional paper reading provided during the lectures
Voraussetzungen / Besonderes	none

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0861-00L	Alliance Advantage - Exploring the value creation potential of collaborations	W	2 KP	2G	C. G. C. Marx
Kurzbeschreibung	The constantly augmenting complexity of technologies and systems, the increased pressure caused by competition, the need for shortening time-to-market and the thereby implied growing risks force organizations to increasingly focus on core competencies. The students will experience hands-on collaboration with industrial partners is a key value creation opportunity for successful ventures				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> Work together with real partner companies Experience a team teaching approach Realize the value creation potentials of alliances Learn underlying theoretical models Know and apply a basic management framework for collaboration Identify and understand specific forms Apply tools hands on in real companies 				
Inhalt	Based on an EFQM model of the firm (known from the lecture Discovering Entrepreneurship) we will discuss the entrepreneurial management of different types of alliances. In an introductory lecture this working seminar will give an overview of the theoretical framework and explain the concept of the lecture (Sept. 18th 2008). In weeks 2-6 you will work on a first assignment on six different aspects of the underlying framework: strategy and activities, structure and process, culture and people orientation, interaction and roles, risk and trust, knowledge and learning. This first assignment will give you the basics to participate in the second part (Oct. 31st/Nov. 1) of this seminar. There you will present the results of the first assignment and get additional theoretical input to perform the 2nd assignment. In addition the partner companies will present themselves. The second assignment will be to analyze real alliance projects in the partner companies. The final lesson will be used as a best practice exchange together with our industrial partners.				
Skript	Current course material, case studies				
Literatur	A list with recommended publications will be distributed in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	This year's partner firms are - Siemens Building Technologies, Zug - Phonak AG, Stäfa				
351-0727-00L	Mensch-Maschine-Systeme	W	3 KP	3G	J. Held
Kurzbeschreibung	Technik sollte den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Zielen optimal unterstützen. Doch die Praxis zeigt: Häufig entstehen im Gebrauch von Maschinen oder Software Schwierigkeiten, Fehler und Unfälle. Studierende sollten lernen, wie man solche Systeme menschen- und aufgabengerecht, also ergonomisch gestaltet. Dazu werden Ihnen Methoden, Projekte (z.B. Medizin, Luftfahrt) und Übungen angeboten.				
Lernziel	Sie kennen Analysetechniken und ergonomische Gestaltungsprinzipien und können diese in der Neuentwicklung und Optimierung von unterschiedlichen Mensch-Maschine-Systeme anwenden.				
Inhalt	Begriff der Ergonomie, Arbeitssystem, Anthropometrie, Modelle menschlicher Informationsverarbeitung, Gestaltungsprinzipien, Software-Ergonomie, Umgebungsfaktoren (Licht, Lärm, Klima, Schadstoffe), Probleme der Automation, Systemanalyse, Tätigkeits- und Arbeitsablaufanalysen, Projektablauf, Partizipation der Systembenutzer.				
Skript	Den regelmässig teilnehmenden Studierenden wird ein Skript (39 Seiten mit Abbildungen) abgegeben. Weitere Unterlagen (z.B. Übungsaufgaben) ergänzen dies.				
Literatur	Skript ist ausreichend, enthält Verweise auf weiterführende Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung bedeutet Unterricht mit Übungen.				
351-0777-00L	Technology Transfer	W	1 KP	1V	R. Boutellier, L. Spiegel Antolinez
Kurzbeschreibung	The lecture comprises the significance, goals, prerequisites, ways and forms of technology transfer. Topics are directions, phases and decisive factors of the technology transfer process, assurance of intellectual property, ways and means of transfer of knowledge and know-how (co-operation or spin-offs) and case studies by guest speakers on selected typical cases.				
Lernziel	Ability to take successful actions in a technology transfer process				
Inhalt	Shortened product life cycles, growing global competition, cost pressure and increasing customer demands force companies to actively pursue the best technologies if they want to survive. Some best-in-class technologies are developed in-house, but often, companies must develop the ability to incorporate technologies from outside. The key success factor is the timely and successful transformation from a technology-driven (technology push) to a market-driven (market-pull) setting. The lecture elaborates on the significance, objectives, prerequisites, approaches and forms of technology transfer within the context of technology and innovation management. Securing intellectual property and mastering the time factor. Approaches, forms, phases and key success factors of the technology transfer process: Co-operation, funding and building spin-offs and high-tech start-ups, continuing education. Organizational solutions on different levels. Technology and Science Parks. Support instruments in Switzerland and abroad. Case studies presented by guest speakers. Practical examples. Open discussion on the presented topics.				
Skript	Syllabus will be presented during lecture. Slides in English will be available for download.				
351-0790-00L	Gründung, Aufbau und Führung innovativer Unternehmen	W	2 KP	2V	P. Baschera, M. Lattmann Sgarlata
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar bietet einen einleitenden und ausgedehnten Überblick über die unternehmerischen Tätigkeiten und konzentriert sich insbesondere auf Unternehmensgründungen. Während des Seminars wird Wissen über den gesamten Prozess von der Gründung einer Firma, über den Aufbau und der Erweiterung des Geschäfts, bis zu Management und Gesamtführung eines Unternehmens vermittelt.				
Lernziel	Das Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die grundlegenden Elementen des Unternehmertums, des Managements und der Führung zu geben.				
Inhalt	Das Seminar besteht aus folgenden Themen: Unternehmertum und dessen Voraussetzungen; Geschäftsplan, Strategien und Finanzierung; Innovation, Produkt- und Marketingstrategien; Menschenführung und Organisation; Problemlösungen in neuen Unternehmungen; Geschäftsführung, Verhandlungstechnik, Behandlung von Risiken; persönliche und unternehmerische Zielsetzungen; Erfolgsfaktoren und success stories.				
Skript	Folienkopien				
Literatur	Buch: Erfolgsfaktoren innovativer Unternehmen (2007) Autor: Massimo S. Lattmann, Sita Mazumder Verlag: Neue Zürcher Zeitung				

351-0555-00L	User Innovation	W	3 KP	2G	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations.				
	The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries.				
	The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization.				
Inhalt	Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation. This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation and the structuration of technology.				
Skript	The slides of the lectures are made available continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
Literatur	Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class.				
	Reading assignments: please consult the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
351-0755-00L	Business and Technology Intelligence	W	1 KP	2G	R. Boutellier, E. R. V. Lichtenhaler
Kurzbeschreibung	Business and Technology Intelligence are activities that support decision-making of technological and general management concerns by taking advantage of a well timed preparation of relevant information of trends (opportunities and threats) of the organizations environment.				
Lernziel	Business and Technology Intelligence are activities that support decision-making of technological and general management concerns by taking advantage of a well timed preparation of relevant information of trends (opportunities and threats) of the organizations environment.				
Voraussetzungen / Besonderes	Blockkurs. Nähere Informationen siehe Webpage.				
351-0393-00L	Corporate Strategy	W	3 KP	2V	S. Spaeth
Kurzbeschreibung	The course focuses on Corporate Strategy. This comprises a strategic perspective of the whole organization, including the range, scope, and diversity of its activities.				
Lernziel	This course is designed to teach Strategic Management, namely Corporate Strategy. Having participated in the course Strategic Management I by Prof. Georg von Krogh should be of advantage but no requirement. During the course, students will learn in what ways companies can organize and plan. Internationalization strategies, Growth strategies, Forms of organizational design, Mergers & Alliances. Students will be asked to work on a teaching case which will be used as a discussion basis. An examination at the end of the semester will also be part of the student evaluation.				
351-0391-00L	Seminar in Corporate Responsibility and Sustainability	W	3 KP	3S	P. Shrivastava, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	This seminar addresses recent theory and research on corporate responsibility and sustainability. After the introduction by Professor Shrivastava emphasis will be placed on developing students' projects and scholarly capabilities.				
Lernziel	Developing students' projects and research capabilities.				
Skript	Papers on corporate responsibility and sustainability. List of topics will be made public before start of the term.				
Voraussetzungen / Besonderes	Conditions: Participate can doctoral student with research projects in corporate responsibility and sustainability. Participation with research paper only. Examination: Students present their own papers and research projects. Presence and active participation during the seminar.				
351-0535-00L	Umweltpolitik und struktureller Wandel	W	3 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich langfristigen Wirkungen umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse inter- und intrasektorale Effekte sowie auf Implikationen bzgl. des regionalen Strukturwandels. Als wichtige Determinanten struktureller Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise und technischer Fortschritt identifiziert.				
Lernziel	Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für den langfristigen Zusammenhang von ökonomischer Entwicklung und Umwelt- und Ressourcennutzung sowie dessen Beeinflussbarkeit durch umweltpolitische Massnahmen.				
Inhalt	Diese Vorlesung widmet sich der Untersuchung der langfristigen Wirkungen des Einsatzes umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Es werden inter- und intrasektorale Effekte betrachtet, aber auch Implikationen bzgl. des Wandels regionaler Strukturen. Intersektorale Effekte bezeichnen dabei Veränderungen der Anteile von Sektoren an z.B. der gesamtwirtschaftlichen Produktion und Beschäftigung, während intrasektorale Effekte durch die Veränderungen innerhalb von Branchen und Unternehmen entstehen. Unter regionale Effekte fallen z.B. die Änderung von Handelsströmen (Stichwort "Öko-Dumping") und Auswirkungen auf die "Nord-Süd"-Problematik. Als wichtige Bestimmungsfaktoren dieser umweltrelevanten strukturellen Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise, technischer Fortschritt und institutioneller Wandel identifiziert.				
Skript	Wird vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.				
Literatur	- Simonis, U. (2001), Strukturwandel der Wirtschaft und Entlastung der Umwelt, Arbeit 10 (1) 7-19. - Ayres, R.U./Simonis, U. (1994), Industrial Metabolism: Restructuring for Sustainable Development, United Nations University Press. - Meissner, W. /Fassing, W. (1989), Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik, Vahlen.				
	Weitere Literaturempfehlungen in der Vorlesung.				
351-0577-00L	The Economics of Climate Change: Institutions and Government Policy	W	3 KP	2V	I. A. MacKenzie
Kurzbeschreibung	Climate change is one of the most pressing issues that governments and the global community have to face. This course outlines the problem of climate change and discusses the economic solutions (both domestic and international) to this problem.				
Lernziel	This course has a number of objectives: (i) To outline the problem of climate change (ii) to discuss and compare the theoretical economic solutions to combating climate change (iii) to present existing climate change mitigation actions in an economic context and (iv) to outline possible future climate policy issues.				
Inhalt	Economics of pollution, Optimal level of greenhouse gases, International Environmental Agreements, Tradable pollution permit markets, : Carbon Taxes, Technological innovation and R&D, The optimal approach to control Climate change, The future of Climate change policy				

Literatur	Required reading: Perman et al. (2003), Natural Resource and Environmental Economics, Pearson Addison Wesley. Also, Journal articles will be cited				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: The course relies heavily on the concepts and techniques used in basic game theory. Therefore prior knowledge is recommended				
351-0505-00L	Economics and Politics of International Financial Organizations	W	2 KP	2G	J.-E. Sturm
Kurzbeschreibung	The policies and politics of international organizations like the United Nations and, most notably, the Bretton Woods Institutions affect an ever-increasing number of people. To understand these effects, we need to study the decision-making processes and patterns of policy making of these organizations in a systematic and detailed fashion.				
Lernziel	In this course, we will apply economic principles and political-economy approaches to international organizations such as the International Monetary Fund, the World Trade Organization, the World Bank, the UN and similar institutions. Students will receive a rigorous training in the functioning and particularly the political economics governing selected international organizations. They will explore the main debates in international governance enabling them to evaluate contending arguments on the achievements and failures of international organizations in a scientific way. While modern economic, political-economic, and international relations theories will be discussed, the main focus of the lecture is on the discussion of applied, policy-relevant research.				
Inhalt	1. Normative and positive Theory of International Organizations 2. International Monetary Fund 3. United Nations 4. World Bank Group (IBRD, IDA, IFC, MIGA) 5. World Trade Organization 6. European Community/ Union				
Literatur	Vreeland, James Raymond: International Monetary Fund: Politics of Conditional Lending, Routledge, 2006, ISBN: 0415374634, paperback, 208 pages				
Voraussetzungen / Besonderes	Students from other academic institutions other than the ETH Zurich are also welcome to participate.				
351-0548-00L	Seminar Applied Economics	W	3 KP	2G	J.-E. Sturm
Kurzbeschreibung	Students write, present and discuss papers on topics related to the economic integration. Topics to be dealt with are for instance economic policy, trade, monetary integration and monetary union, financial integration, fiscal federalism and stability pact, labour markets, and EU enlargement.				
Lernziel	The aim of this seminar is to enable students to individually pursue economic research based on recent scientific articles in the field of globalization and/or applied econometrics. In that way, students may gain insight into current economic controversies regarding the effects of globalization and - depending upon the background - apply regression analysis to some of the issues at hand.				
Inhalt	Each participant is asked to choose one topic for an essay, which (s)he is expected to hand in and present in class. Furthermore, each participant has to discuss one of the other papers. Everyone attending the seminar is encouraged to participate actively and contribute to the discussion of each topic.				
Literatur	At the introductory meeting, which will be scheduled at the beginning of the semester, the topics will be distributed. Since there is different literature for every topic, each student will be assigned a tutor who provides a list of recommended readings.				
Voraussetzungen / Besonderes	An introductory meeting will be held at the beginning of the semester. It is mandatory and will serve to assign the topics. Although students may ask for their favourite topic each will be presented only once; therefore, it is recommended to have a list of alternative topics in mind. Every student will have a tutor who gives guidance for the readings and offers assistance if questions on the topics arise. The tutor will also be prepared to discuss details before students present and hand in their essays. Each student must also write a report on one essay of another participant. Students from other academic institutions other than the ETH Zurich are also welcome to participate!				
351-0557-00L	Macroeconomics of Innovation and Economic Growth	W	3 KP	2V	H. Gersbach, R. T. Winkler
Kurzbeschreibung	review of technological innovations; understanding and modelling economic growth; design of growth policies				
Lernziel	The goal of the lecture is to consider the main technological innovations, to understand basic models of economic growth and to discuss the design of growth policies.				
Inhalt	1. An Overview over Growth and Innovations 1.1. Introduction 1.2. History of economic growth 1.3. Main technological and organizational innovations 2. Neoclassical Growth Theory 2.1. Solow Model 2.2. Ramsey-Cass-Koopmans Model 2.3. Implications of the Neoclassical Model 2.4. Cross-country differences 2.5. Growth accounting and level differences 3. New Growth Theory 4. AK-Model 4.1. Introduction 4.2. Competitive equilibrium 4.3. Socially optimal solution 5. Romer (1986) Model 6. Lucas (1988) Model 7. Technical Progress and Monopolistic Competition 8. Creative Destruction 9. Growth policy 10. Summary and Conclusions				

Skript	The transparencies used in the lectures will be distributed to the participants.				
Literatur	David Romer, Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill, chapters 1 and 3.				
	Handbook of Economic Growth, P. Aghion and S. Durlaud, eds., Elsevier, 2005, available online: http://elsa.berkeley.edu/~chad/Handbook.html.				
	Aghion and Howitt, "A Model of Endogenous Growth Through Creative Destruction", Econometrica, Vol. 60(2), 1992.				
	Romer, "Endogenous Technological Change", Journal of Political Economy, Vol. 98(5), 1990.				
	Rebelo, "Long-Run Policy Analysis and Long-Run Growth". The Journal of Political Economy, Vol. 99(3), 1991.				
	Lucas, "On the Mechanics of Economic Development", Journal of Monetary Economics, Vol. 22, 1988.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lecture will be in English.				
351-0563-00L	Seminar: Policy Design	W	2 KP	2S	H. Gersbach
Kurzbeschreibung	The Policy Design seminar teaches how to design good rules and policies in a variety of areas: growth policy, rules for democracy, global public goods and climate policy, banking regulation and public debt reduction. The main tools are: game theory, general equilibrium theory, mechanism theory, contract theory, collective decision theory and dynamic macroeconomics.				
Lernziel	In this seminar, students learn how to design good rules and policies in a variety of areas: Growth policy, rules for democracy, global public goods and climate policy, banking regulation and public debt reduction. We introduce and use advanced tools and theories that require thorough knowledge of basic economic concepts. The main tools are: game theory, general equilibrium theory, mechanism theory, contract theory, collective decision theory and dynamic macroeconomics. Every student is expected to write a seminar thesis on a policy design problem.				
Inhalt	1. Introduction 2. Part I: Tools 2.1. Game Theory 2.2. Mechanism Design 2.3. Contract Theory 2.4. Collective Decision Theory 3. Part II: Applications 3.1. Global Public Goods and Climate Change 3.2. Public Debt Reduction 3.3. Basic Research and Growth Policy				
Skript	A script will be distributed.				
Literatur	References will be provided in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Attendance of the lecture "Introduction to Game Theory" is strongly recommended.				
	The seminar will be held in English. During the first weeks, the basic theories are presented in lectures. After this introduction, each participant has to give a presentation and has to write a seminar thesis on a policy design problem. It is an ideal preparation for a master thesis.				
	Students interested in this seminar should contact Theresa Fahrenberger via e-mail: tfahrenberger@ethz.ch.				
351-0571-00L	Angewandte Zeitreihenanalyse	W	2 KP	2S	C. Müller
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer dieses Seminars setzen sich mit aktuellen empirischen Beiträgen zur Zeitreihenliteratur kritisch auseinander. Sie lernen, wichtige Konzepte der theoretischen Zeitreihenanalyse praktisch und sicher anzuwenden. Dies geschieht am Beispiel makroökonomischer und methodischer Fragestellungen, die mit der Software JMulti beantwortet werden.				
Lernziel	Dieses Seminar soll die Teilnehmer befähigen, eigenständige quantitative Untersuchungen mittels Zeitreihenanalyse beginnend mit der inhaltlichen Fragestellung bis zur quantitativ-statistischen Beantwortung durchzuführen.				
Inhalt	Die Teilnehmer dieses Seminars lernen, eine empirische Analyse einer wirtschaftlichen Fragestellung zu planen und durchzuführen. Dazu lernen sie die einzelnen Schritte, beginnend mit dem ökonomischen Modell, über Formulierung des statistischen Modells und Wahl der Daten, Hypothesenwahl und -tests kennen und praktisch anzuwenden. Wo angebracht, werden theoretische Grundlagen vertieft und praktische Tipps vermittelt. Neben Lehrbüchern, Vorlesungsunterlagen werden aktuelle Beiträge zur Zeitreihenliteratur für eine kritische Auseinandersetzung herangezogen. Die praktischen Anwendungen erfolgen mit der Software JMulti.				
	Dieses Seminar soll die Teilnehmer befähigen, eigenständige quantitative Untersuchungen mittels Zeitreihenanalyse durchzuführen. Es ist nicht gedacht als ein Ersatz für eine theoretische Einführung in das Thema.				
	Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Teilnahme an den Diskussionen im Seminar sowie einer mündlichen Prüfung am Ende des Semesters. Studenten können anstelle der mündlichen Prüfung eine Seminararbeit zu einem selbstgewählten Thema verfassen. Eine Liste mit Themenvorschlägen wird auf der Kurshomepage veröffentlicht.				

Literatur Banerjee, A., Cockerell, L. and Russell, B. (2001). An I(2) analysis of inflation and the markup, *Journal of Applied Econometrics* 16: 221 40.

Ericsson, N. R., Hendry, D. F. and Mizon, G. E. (1998). Exogeneity, Cointegration, and Economic Policy Analysis, *Journal of Business and Economic Statistics* 16(4): 370 387.

Friedman, M. (1970). Comment on Tobin, *The Quarterly Journal of Economics* 84: 318 327.

Friedman, M. and Schwartz, A. J. (n.d.). *Alternative Approaches to Analyzing Economic Data*.

Gaab, W., Heilemann, U. and Wolters, J. (eds) (2004). *Arbeiten mit ökonometrischen Modellen*, Physica-Verlag, Heidelberg.

Hamilton, J. D. (1994). *Time Series Analysis*, 1st edn, Princeton University Press, Princeton, New Jersey USA.

Hendry, D. F. and Ericsson, N. R. (1991). An econometric analysis of U.K. Money Demand in monetary trends in the united states and the united kingdom by Milton Friedman and Anna J. Schwartz, *American Economic Review* 81(1): 8 38.

Hendry, D. F. and Krolzig, H. (2004). We ran one regression, *Oxford Bulletin of Economics and Statistics* 66(5): 799 810.

Lütkepohl, H. (2005). *New Introduction to Multiple Time Series Analysis*, Springer-Verlag, Berlin.

Lütkepohl, H. (2007). General-to-specific or specific-to-general modelling? an opinion on current econometric terminology, *Journal of Econometrics* 136: 319 24.

Lütkepohl, H. and Krätzig, M. (eds) (2004). *Applied Time Series Econometrics*, Cambridge University Press, Cambridge.

Minford, P., Perugini, F. and Srinivasan, N. (2002). Are Interest Rate Regressions Evidence for a Taylor Rule?, *Economics Letters* 76: 145 150.

Voraussetzungen / Besonderes Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Teilnahme an den Diskussionen im Seminar anhand einer mündlichen Prüfung.

Seminarteilnehmer sollten eine Grundausbildung in Statistik und Ökonometrie (mindestens 3SWS) erhalten haben. Die Vorlesungen Econometrics (ETH Zürich, MTEC Prof. Sturm) oder Time Series Analysis (Uni Zürich, Prof. Wolf) sind eine gute Voraussetzung.

351-0573-00L	Technischer Fortschritt: Determinanten - Auswirkungen - Technologiepolitik	W	2 KP	2V
Kurzbeschreibung	Im Rahmen dieser Vorlesung werden wichtige Themen der Ökonomie des technischen Fortschritts behandelt mit dem Ziel, den Kursteilnehmer und -innen einen Überblick zur Thematik zu vermitteln. Dabei steht der mikroökonomische Ansatz im Vordergrund. Der Kurs stützt sich in hohem Masse auf empirische Analysen mit Schweizer Unternehmensdaten.			
Lernziel	Kennenlernen von Grundbegriffen der Innovationsforschung auf der Stufe der Unternehmung; Grundwissen über die Vorgehensweise zur Gewinnung von empirischem Wissen in der Mikroökonomie; Vermittlung von Wissen über wichtige empirische Tatbestände der Schweizer Wirtschaft auf Unternehmensstufe, die mit dem technischen Fortschritt zusammenhängen.			
Inhalt	Die wichtigsten Themen, die behandelt werden, sind: - Wie lässt sich die Innovationsfähigkeit einer Firma, Branche etc. messen? - Welche Faktoren beeinflussen die Entstehung neuer Technologien? - Wovon hängt die Verbreitung neuer Technologien ab? - Welche Konsequenzen haben Neuerungen auf die Produktivität, auf die Beschäftigung und den Wandel der beruflichen Qualifikationen auf Unternehmensebene? - Wie wirken Internationalisierung der Wirtschaft und technischer Fortschritt zusammen? - Stärken/Schwächen des Technologiestandorts Schweiz - Technologiepolitik: Konzepte, Wirkungen			
Skript	Kopien der Vorlesungssides			

Kapitel: Technologie und Ökonomie

Allgemeine Einführung zur Thematik Technologie und Wirtschaftswachstum:

Mankiw, G.N. (1998): Principles of Economics, The Dryden Press, London (Kapitel 24: Production and Growth, 515-539).

Kapitel: Die Entstehung neuer Technologien: Erfindung und Innovation

Baldwin, W.L. and J.T. Scott (1987): Market Structure and Technological Change, Harwood Academic Publishers, London (Kapitel 3: Empirical Approaches and Findings, 63-113).

Arvanitis, S. and H. Hollenstein (1994): Demand and Supply Factors in Explaining the Innovative Activity of Swiss Manufacturing Firms, Economics of Innovation and New Technology, 4, 15-30.

Arvanitis, S. und J. von Arx (2004): Bestimmungsfaktoren der Innovationstätigkeit und Einfluss der Innovation auf Beschäftigung und Produktivität: Eine mikroökonomische Untersuchung anhand von Unternehmenspaneldaten, KOF-Arbeitspapiere/Working Papers Nr. 91, Oktober, Zurich.

Kapitel: Die Verbreitung neuer Technologien: Adoption und Diffusion

Geroski, P.A. (2000): Models of Technology Diffusion, Research Policy, 29(4-5), 587-602.

Arvanitis, S. and H. Hollenstein (2001): The Determinants of Adoption of Advanced Manufacturing Technologies: An Empirical Analysis Based on Firm-level Data for Swiss Manufacturing, Economics of Innovation and New Technology, 10(5), 372-414.

Kapitel: Ökonomische Auswirkungen des Technologieeinsatzes

Steil, B., Victor, D.G. and R.R. Nelson (eds.) (2002): Technological Innovation and Economic Performance, Princeton University Press, Princeton, N.J. (insbesondere Kapitel 1 Introduction and Overview, 3-22).

Link, A.N. (1987): Technological Change and Productivity Growth, Harwood Academic Publishers, London.

Arvanitis, S. and H. Hollenstein (2002): The Impact of Technological Spillovers and Knowledge Heterogeneity on Firm Performance: Evidence from Swiss Manufacturing, in: Kleinknecht, A. and P. Mohnen (eds.), Innovation and Firm Performance, Palgrave, London, 225-252.

Kapitel: Technologiestandort Schweiz: Stärken/Schwächen und Perspektiven

DaPozzo, F. and M. von Ins (1999): Bibliometrische Indikatoren für eine Innovationslandkarte der Schweizer Wirtschaft. Neue Daten und Indikatoren neue Interpretationskonzepte, in: Schweizerischer Wissenschaftsrat (Hrsg.), Die technologische Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft Indikatoren, Bewertungen, Diskussion, Reihe Fakten und Bewertungen 2/99, Bern, 67-89.

Hotz-Hart und C. Küchler (1999): Das Technologieportfolio der Schweizer Industrie. Eine Patentanalyse, in: Schweizerischer Wissenschaftsrat (Hrsg.), Die technologische Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft Indikatoren, Bewertungen, Diskussion, Reihe Fakten und Bewertungen 2/99, Bern, 89-103.

Arvanitis, S. und H. Hollenstein (2001): Technologiestandort Schweiz im Zuge der Globalisierung: Eine explorative Analyse der F&E-Aktivitäten schweizerischer Industrieunternehmen im Ausland, Schweiz. Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik, 137, Heft 2, 129-148.

Arvanitis, S., Hollenstein, H. und D. Marmet (2003): Die Schweiz auf dem Weg zu einer wissensbasierten Ökonomie: Eine Bestandesaufnahme, Strukturberichterstattung Nr. 17, hrsg. vom Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern.

Kapitel: Technologiepolitik: Ansatzpunkte, Konzepte, Wirkungen

Ergas, H. (1987): The Importance of Technology Policy, in: P. Dasgupta and P. Stoneman (Eds.), Economic Policy and Technological Performance, Cambridge Univ. Press, Cambridge, 51-96.

Hotz-Hart, B., Reuter, A. and P. Vock (2001): Innovationen: Wirtschaft und Politik im globalen Wettbewerb, Peter Lang, Bern (Kapitel 7: Staatliche Innovationspolitik und Standortwettbewerb, 204-247).

		W	2 KP	2V	M. Wietschel
351-0549-00L	Quantitative Methoden zur Abbildung des technologischen Wandels am Beispiel der Energieanwendung				
Kurzbeschreibung	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- + Standortfaktor findet verstärkt Eingang in Theorie, Empirie + Lehre.				
Lernziel	Ziel ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der techn. Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen.				
	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- und Standortfaktor ist in den letzten Jahren erkannt worden und findet immer stärker Eingang in die Theorie, Empirie und Lehre. Ziel der Vorlesung ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der technischen Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen. Für die Stakeholder aus der Industrie, Politik und Forschung ist die Bewertung der längerfristigen Marktchancen und Marktentwicklungen innovativer Technologien wie der Brennstoffzelle, der CO2-Abscheidung und -speicherung oder den virtuellen Kraftwerken von zentraler strategischer Bedeutung. In der Vorlesung werden verschiedene quantitative Methoden wie Wachstumskurven, Modelle der Optimierung (u.a. lineare Optimiermodelle) und Simulation (u.a. System Dynamics) sowie Ansätze aus der Indikatorik (u.a. Patentanalyse) vorgestellt und kritisch gewürdigt. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis werden die methodischen Ansätze illustriert und die Chancen und Grenzen des Einsatzes verdeutlicht.				
Skript	Ein Skript wird in der Vorlesung verteilt.				
Literatur	Buchempfehlung: Grupp, H.: Messung und Erklärung des Technischen Wandels: Grundzüge einer empirischen Innovationsökonomik, Berlin et al.: Springer, 1997				
351-0423-00L	Modellierung und Einführung von Informationssystemen	W	3 KP	2G	A. Specker
Kurzbeschreibung	Kenntnisse der Modellierungs- und Spezifikationstechniken für IT-Systeme. Kenntnisse der Methoden zur IT-Projektentwicklung (Wasserfall- und Spiralmodell). Vermittlung von Kenntnissen der Tätigkeiten zur IT-Projektentwicklung wie z.B.: Business Case, sozio-technische Grobkonzeption (Motivation, Autonomie), Evaluation und Einführung, Vertragswesen, Detailkonzeption, Roll-out Konzepte.				
Lernziel	Kenntnisse der Modellierungs- und Spezifikationstechniken von Informationssystemen. Kenntnisse von unterschiedlichen und situationsgerechten Methoden zur Projektentwicklung (Wasserfall- und Spiralmodell bzw. Mischformen). Fundierte Kenntnisse der Tätigkeiten im Rahmen der IT-Projektentwicklung (z.B. Erstellung des Business Case, sozio-technisches Grobkonzept Evaluation und Einführung, Roll-out Konzepte etc.).				
Inhalt	In Informatikprojekten stellt sich immer die Frage nach dem optimalen Einsatz von Modellierungs- und Spezifikationsmethoden. Die Vorlesung gibt einen umfassenden und ausgewogenen Überblick über alle verbreiteten Modellierungstechniken für Informationssysteme. Im Zentrum steht ein methodischer Rahmen, welcher die Methoden der prozess-, funktions- objekt- und aufgabenorientierten Modellierung integriert. Die im Verlauf der Jahre entwickelten Methoden (z.B. ARIS, Structured Analysis, UML/RUP, MTO) werden erläutert. Im zweiten Teil der Vorlesung werden die Vorgehensmodelle zur IT-Projektentwicklung beschrieben: das Wasserfallmodell und das Spiralmodell. Es wird aufgezeigt, welche Tätigkeitsschritte auszuführen sind: Projektantrag, Grobkonzept, Konzept, Pflichtenheft und Evaluation, Verifikation und Vertrag, Detailkonzept, Design und Implementation, Abnahme und Inbetriebnahme, Betrieb und Unterhalt, IT-Projektmanagement.				
Skript	Specker, Adrian: "Modellierung von Informationssystemen: Ein methodischer Leitfadens zur Projektentwicklung", vdf Hochschulverlag, 2. Aufl., 2005. BITTE VORHER BESCHAFFEN!				

351-0767-00L	Logistik im praktischen Einsatz	W	2 KP	2V	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe Logistik im praktischen Einsatz beinhaltet praxisnahe Themen von Referenten aus der Wirtschaft. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Anwendung logistischer Konzepte in Handel, Industrie und Dienstleistung.				
Skript	Handouts der Vorträge werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz zum Download bereit stehen.				
351-0767-02L	Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz	W	1 KP	1S	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Im 'Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz werden praxisnahe Themen aus der Wirtschaft behandelt. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Logistische Themen aus der Praxis in kurzen Referaten vorstellen und diskutieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Themenvorschläge zu den Seminarpräsentationen werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz bereitgestellt.				
351-0451-00L	International Management Osteuropa	W	1 KP	1V	P. Schönsleben, R. M. Waldburger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt relevanten Grundlagen und praxisnahe Konzepte für erfolgreiches Management in Osteuropa, dies sowohl aus betriebswirtschaftlicher als auch aus organisatorischer Sicht, untermauert mit Fallstudien aus der Unternehmenspraxis.				
Lernziel	Das Ziel des Blockkurses ist, den Studierenden die spezifischen Unternehmensbedingungen sowie ein fundiertes Verständnis für die Chance und Risiken der Geschäftstätigkeit und des Managements im osteuropäischen Umfeld praxisnah zu vermitteln und sie zu befähigen, mit herausragender Kompetenz den Markteintritt und die Geschäfte im internationalen Umfeld erfolgreich zu führen.				
Inhalt	Der Blockkurs vermittelt die relevanten Grundlagen für erfolgreiches internationales Management, zeigt Chancen und Risiken für Unternehmen auf und vermittelt die aktuellen Trends in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Osteuropa: Makroökonomische Indikatoren, Ausblick und Prognosen; Chancen/Risiken und Varianten für den Markteintritt; kulturelle Aspekte mit Fokus auf Führung und Verhandlungen; Vorgehensmodell für internationale Projekte anhand von Fallstudien aus der Managementpraxis.				
Skript	Wird in der Vorlesung verteilt.				
351-0719-00L	International Management Asia I	W	1 KP	1V	L. C. Chong
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the area of international management which focuses on business context and management in Asia. It seeks to provide students with basic understanding and points out the pertinent features of the business environment and business management in Asia.				
Lernziel	The objective of the course is to introduce the students to the business environment of contemporary Asia and to gain a general understanding of the rationale and organization of international business and management in Asia				
Inhalt	Following an integral approach, the course provides background knowledge about political, historical, cultural, migratory and environmental aspects of contemporary Asia. Starting from traditional business, the role of interpersonal business-networks and their workings will be examined. The other topics will focus on markets and resource development in Asia (including Human resources) and the modern enterprise in Asia (culture and management).				
	For the Winter Semester, the classes will focus mainly on the business environmental aspects in Asia. In the Summer Semester, the classes will focus on business and management systems and practices in Asia.				
Skript	http://www.lim.ethz.ch/lehre				
Literatur	http://www.lim.ethz.ch/lehre				
351-0307-00L	Grundlagen der Usability Evaluation	W	2 KP	2G	S. Guttormsen Schär, D. Felix
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Usability Evaluation anzubieten. Der praktische Teil soll den Studierenden ermöglichen, das gewonnene theoretische und konzeptuelle Wissen in die Praxis umzusetzen. Der Hauptteil der theoretischen Unterlagen wird online angeboten. Zusätzliche Themen werden im Präsenzunterricht behandelt.				
Lernziel	Lernziel Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Fragestellungen, Methoden und Praxis der Usability Evaluation anzubieten. Der ganzheitliche Ansatz bedeutet, dass die Grundgedanken der Software-Ergonomie, sowie des User-Centered-Designs in einem engen Bezug zum Prozess der Produktentwicklung vermittelt werden. Usability Evaluation bezieht sich auf Qualitätskriterien, die bereits während der Produktentwicklung berücksichtigt werden müssen. Die Evaluation ist ein iterativer Schritt dieses Entwicklungsprozesses und benötigt ein fundiertes software-ergonomisches Grundwissen, um effektiv umgesetzt zu werden.				
Inhalt	Lernziel Das Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die Fragestellungen, Methoden und Praxis der Usability Evaluation anzubieten. Der ganzheitliche Ansatz bedeutet, dass die Grundgedanken der Software-Ergonomie, sowie des User-Centered-Designs in einem engen Bezug zum Prozess der Produktentwicklung vermittelt werden. Usability Evaluation bezieht sich auf Qualitätskriterien, die bereits während der Produktentwicklung berücksichtigt werden müssen. Die Evaluation ist ein iterativer Schritt dieses Entwicklungsprozesses und benötigt ein fundiertes software-ergonomisches Grundwissen, um effektiv umgesetzt zu werden.				
	Praxisbezug Der praktische Teil soll den Studierenden ermöglichen, das gewonnene theoretische und konzeptuelle Wissen in die Praxis umzusetzen. Durch praktische Aufgaben und Übungen an aktuellen Usability-Problemen wird das theoretische Wissen vertieft. Der Praxisbezug ist besonderes wichtig, da Design-Guidelines und Qualitätskriterien von Fall zu Fall entsprechend angepasst und umgesetzt werden müssen.				
	Blended Learning Der Hauptteil der theoretischen Unterlagen wird über eine Online-Lernsystem (WEB-CT Vista) angeboten. Zusätzliche, spezifisch für die Bedürfnisse der ETH-Studierenden angebotene Themen werden im Präsenzunterricht behandelt. Der theoretische Teil wird hauptsächlich als begleitetes Selbststudium angeboten. Über unsere Web-Seite greifen die Studierenden auf die Unterlagen zu, studieren sie und werden dabei von den Dozenten bei Bedarf elektronisch begleitet.				
351-0733-00L	Ergonomie: Design interaktiver Systeme	W	2 KP	2G	T. Läubli, M. Menozzi Jäckli, A. E. Totter
Kurzbeschreibung	Einführung in die physiologischen, sensorischen und kognitiven Grundlagen der Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion und Software-Ergonomie. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung von Eingabegeräten, optischen Oberflächen und akustischen Anzeigen. Psychologische Grundlagen der artifiziiellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung.				
Lernziel	Die Studierenden sollen theoretische Konzepte und empirische Forschungsergebnisse in den Gebieten Sinnesphysiologie, Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie nachvollziehen und reflektieren können um deren Bedeutung bei der Gestaltung interaktiver Systeme zu verstehen.				
Inhalt	Massstäbe und Paradigmen der Ergonomie. Aufnahme, Verarbeitung und Bewertung von Information. Leistung und Grenzen der Informationsausgabe. Umsetzung der Erkenntnisse in die Gestaltung optische Oberflächen, akustischer Anzeigen sowie Eingabegeräten. Software-Ergonomie. Psychologische Grundlagen der artifiziiellen Realität. Prinzipien benutzungszentrierter Entwicklung. Beispiele aus verschiedenen Bereichen.				
Skript	Teils als Skript, teils als Kopien der Folien werden der Vorlesungsinhalt auf dem Netz zur Verfügung gestellt.				

351-0394-00L	Unternehmen in der Digitalen Ökonomie: Web 2.0 - Das Internet von Morgen I (NETCOM I)	W	1 KP	1S	P. Baschera, J. Hummel
Kurzbeschreibung	Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung von Kenntnissen in einem aktuellen Feld der digitalen Ökonomie, als auch das Fördern von eigenverantwortlichem und innovativem Unternehmertum auf der Basis fundierter Kenntnisse.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist sowohl die Vermittlung von Kenntnissen in einem aktuellen Feld der digitalen Ökonomie, als auch das Fördern von eigenverantwortlichem und innovativem Unternehmertum auf der Basis fundierter Kenntnisse.				
351-0345-01L	Ringvorlesung: Beschaffung und Innovation	W	2 KP	1V	R. Boutellier, S. Wagner
Voraussetzungen / Besonderes	im HS 2009 findet keine Ringvorlesung statt.				
351-0723-00L	Corporate Finance	W	3 KP	2G	M. Neuhaus
Kurzbeschreibung	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte, Steuern, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem, Turnaround.				
Lernziel	Einführung in die Theorie und die Praxis von Corporate Finance. Der Fokus liegt auf der Analyse der Unternehmensfinanzierung und von Transaktionen, wobei auch rechtliche und steuerliche Aspekte miteinbezogen werden.				
Inhalt	Unternehmensfinanzierung, Investitionsmanagement, Unternehmensbewertung, Wertmanagement und Entschädigung, Finanzberichterstattung heute und in Zukunft, Financial reporting value chain, Mergers and Akquisitions, rechtliche Aspekte von Corporate Finance, Steuern und Corporate Finance, Corporate governance - Risikomanagement - Internes Kontrollsystem und Management Informationssystem (GRC aus finanzieller Perspektive), Turnaround.				
Skript	Slides in english will be available for download				
Literatur	- Principles of Corporate Finance by Richard A. Brealey, Steward C. Myers, Allen Franklin - 9th ed. - McGraw-Hill - International Edition 2008 - Corporate Finance: Grundlagen von Finanzierung und Investition by Rudolf Volkart - 3. überarbeitete und stark erweiterte Auflage - Versus Verlag 2007				
Voraussetzungen / Besonderes	Please refer to the department homepage for more detailed information regarding the course.				
351-0770-00L	ERP- und SCM-Softwaresysteme	W	3 KP	2G	P. Schönsleben, E. Scherer
Kurzbeschreibung	Die Modellierung und das Management der Stamm- und Auftragsobjekte im Unternehmen sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung kennenlernen. IT-Werkzeuge selber erleben (Szenarien), Gefühl für den IT-Einsatz in der betrieblichen Praxis entwickeln, Möglichkeiten und Grenzen der IT diskutieren.				
Lernziel	Die Modellierung und das Management der Stamm- und Auftragsobjekte im Unternehmen sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung kennenlernen. IT-Werkzeuge selber erleben (Szenarien), Gefühl für den IT-Einsatz in der betrieblichen Praxis entwickeln, Möglichkeiten und Grenzen der IT diskutieren.				
Inhalt	Vor- und Nachkalkulation und Prozesskostenrechnung; Abbildung und Systemmanagement der logistischen Objekte. Spezifische Anwendungsszenarien mit Logistik-Software bearbeiten: SAP R/3 (Integration von Logistik und Rechnungswesen), Infor Global Solutions (Prozessindustrie), Oracle/ JD Edwards (Modellierung von Produktionsnetzwerken), Pro-Concept (Betriebssoftware für KMU). Evaluation von Logistik-Software.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-. 4. Auflage ist ausreichend. Dazu das Buch "Integrales Informationsmanagement" (Kap. 6), sowie Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 40.- Verkauf am 17.9.08, ab 13:00, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	---> Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: die Lehrveranstaltungen "Logistik-, Produktions- und Supply Chain Management I (351-0442-00L) und II (351-0448-00L) sowie - wenn möglich - Modellierung und Einführung von Informationssystemen. Alternativ: praktisches Wissen und Erfahrung im Geschäftsprozessen bzw. der Auftragsabwicklung in industriellen Firmen.				
351-0444-00L	Ingenieur-Tools IV: Digitale Fabrik - Digitalisierung der W Produktions- und Fabrikplanung	W	1 KP	1K	P. Schönsleben, I. Hartel
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Notwendigkeit der Digitalisierung der Produktions- und Fabrikplanung mit Schwergewicht auf der Darstellung der heute verfügbaren Methoden und Werkzeuge im Umfeld der Digitalen Fabrik. Begleitend dazu Aufzeigen des Standes der Umsetzung der Digitalen Fabrik in der Industrie und eigenständiges Erleben der vorgestellten Inhalte im Rahmen von Übungen.				
Lernziel	In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für Produktionsunternehmen stark gewandelt. So hat die Variantenvielfalt bei vielen Unternehmen enorm zugenommen und dies bei einer gleichzeitig erheblichen Verkürzung der realisierbaren Produktlebenszyklen. Damit stehen Unternehmen heute vor der Herausforderung Produktionsanlagen schneller und bezogen auf den Produktentstehungsprozess immer früher planen zu müssen. Dabei gilt es insbesondere die Effizienz der konventionellen Planungsprozesse zu steigern. Hierfür werden organisatorische Veränderungen aber nicht ausreichen, sondern es müssen neue Methoden und Softwarewerkzeuge bei der Produktions- und Fabrikplanung etabliert werden. Diese voranschreitende Digitalisierung der Planungsbereiche (Digitale Fabrik) wird im Rahmen der Lehrveranstaltung vorgestellt und durch die Studenten im Rahmen von Übungen erlebt.				
Inhalt	In dieser Lehrveranstaltung wird die Notwendigkeit der Digitalisierung der Produktions- und Fabrikplanung aufgezeigt und ein Überblick über die Voraussetzungen und heute verfügbaren Methoden und Werkzeuge im Umfeld der Digitalen Fabrik gegeben. Anhand von Praxisbeispielen wird der Stand der Umsetzung der Digitalen Fabrik in der Industrie gezeigt. Dabei wird u.a. erläutert wie die verschiedenen Methoden und Werkzeuge in der Industrie zum Einsatz kommen und welche Potentiale sich damit im Rahmen der Produktions- und Fabrikplanung realisieren lassen. Begleitend dazu werden die vorgestellten Inhalte von den Studenten selber im Rahmen von Übungen erlebt. Die Übungen werden zum Teil mit der digitalen Planungssoftware der Firma Delmia (http://www.delmia.de/) durchgeführt.				
Skript	noch offen				
Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung verteilt.				
351-0622-00L	Basic Management Skills	W	3 KP	4G	R. Specht, M. Grob, D. P. Waldner
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar wird in 2 Blöcken zu je 5 Tagen durchgeführt und vermittelt grundlegende, praxisorientierte Managementfähigkeiten, die die Studierenden auf die Übernahme unternehmerischer Verantwortung vorbereiten.				
Lernziel	Management-Verhalten anhand von praktischen Beispielen, eigener Erfahrung in Gruppen und kurzen Theorieblöcken.				

Inhalt	1 / 2 Kommunikation und Verhaltenstraining 3 Selfmanagement und Selfmarketing 4 Grundlagen der Führung 5 Vernetztes Denken im betrieblichen Alltag 6 Wie Organisationen funktionieren 7 Problemlösungstechniken 8 Konfliktlösungstechniken 9 Prozess- und Projektmanagement 10 Qualifikation und Assessment				
Skript	wird zu Beginn abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch von Discovering Management Overview oder analoge Übersichtsvorlesung ist sehr empfohlen.				
351-0884-00L	Betriebswissenschaftliche Methodik für Arbeiten in der Wirtschaft ■	W	1 KP	2G	R. M. Alard
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Studiums führen Studierende mehrere Arbeiten in der Industrie durch. Dieser Kurs dient als Vorbereitung dazu: Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Erstellen des Schlussberichts, Forschungsinfrastruktur an der ETH etc. Inhalte aus anderen Vorlesungen werden anhand von Fallbeispielen vertieft: Systems Engineering, Projektmanagement, Präsentationstechnik.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist, Studierenden einen Werkzeugkasten von Methoden, Vorgehensweisen und Tipps für die erfolgreiche Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor/Master/MAS Thesis) in der Industrie praxisnah zu vermitteln. Der Kurs wird durch Assistierende der Professuren D-MTEC gehalten.				
Inhalt	Projektmanagement: Projektplan, Meilensteine, Rollen, Kommunikation Wissenschaftliches Arbeiten: Recherchieren, Quellen, Zitate, Argumentieren Präsentationen: Präsentationstechnik, Ablauf, Handouts, Stellenwert Bericht: Aufbau, Layout, Abbildungen, Formales, Anhang Methodik: Systems Engineering, Vorgehen, System, Analysen, SWOT, Ziele.				
Skript	Handouts der Präsentationen werden ausgeteilt, die meisten stehen kurz vor dem Kurstermin zum Herunterladen bereit (Link oben).				
Literatur	Weiterführende Literatur: Daenzer, W.F.; Huber, F. (Hrsg.); Haberfellner, R.; Nagel, P.; Becker, M.; Büchel, A.; von Massow, H.: Systems Engineering. 11. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2002 Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl., Vahlen, München 2004 Poenicke, K.: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? 2. Aufl., Dudenverlag, Mannheim 1988 Steiger R.: Lehrbuch der Vortragstechnik. 8. Aufl., Huber, Frauenfeld 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs richtet sich an Studierende, welche an einer Professur des D-MTEC eine Arbeit in der Wirtschaft schreiben werden, insbesondere: (1) Diplom-/MSc-Studierende BEPR/MTEC für DA/MA im kommenden Semester oder (2) BSc-Studierende MAVT mit BA in der Wirtschaft und vom MTEC betreut sowie mit vollem MTECFokus oder (3) MAS/NDS MTEC/BWI-Studierende im 3. Semester für MA/NDA im kommenden Semester Andere Studierende auf Anfrage (beschränkte Anzahl Plätze). Kreditpunkte erhalten allenfalls nur Studierende gemäss (1), (2) und (3). Wichtig: die Professur, welche die jeweilige BA/MA/DA/NDA betreut, legt fest, ob der Besuch der Veranstaltung obligatorisch ist. Bitte informieren Sie sich dort! Elektronische Einschreibung bis 08.09.2008 notwendig. Der Kurs wird als Blockkurs zu Beginn des Semesters gehalten. Termin: Samstag, 13.09.2008, 09h00 bis ca. 18h00 im HG E41 (ETH Hauptgebäude). Die Veranstaltung wird auf Deutsch gehalten, einige Folien sind auf Englisch. ACHTUNG: Testat-/Kreditbedingung: Anwesenheit während des ganzen Kurses (Präsenzkontrolle), vorgängiges Studium der auf dem Internet zur Verfügung gestellten Unterlagen und des Buches Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004				
351-0887-00L	Basics of Scientific Work ■	W	1 KP	1S	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences.				
Lernziel	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences.				
Inhalt	This course teaches students about the basic principles of scientific work in the field of social sciences. It is an introduction into the fascinating field of research. The course shows the power of theory and literature, helps formulating intriguing research questions, provides an overview of scientific methods and data analysis, and gives hints on how to derive insightful conclusions out of results. The goal is to motivate students to find and read research papers relevant to their field, develop an own thesis design and write scientific articles.				
Literatur	Eisenhardt, K. M. (1989). 'Building Theories From Case Study Research', AMR, 14, 532-550. G. Morgan and L. Smircich (1980), The case for qualitative research, AMR, 5, pp. 491-500. K. Weick (1995), What Theory is not, Theorizing is, ASQ, 40(3), pp. 371-385-390. Nicolay Siggelkow (2007) Persuasion with Case Studie AMJ Vol. 50, No. 1 R.I. Sutton and B.M. Staw (1995), What Theory is not, ASQ, 40(3), pp. 371-384. Shah, S. K. & Corley, K. G. (2006). 'Building Better Theory By Bridging The QuantitativeQualitative Divide', Journal of Management Studies, 43, 1821-1835. Yin, R. K. (2003). 'Case Study Research: Design and Methods', Sage.				
Voraussetzungen / Besonderes	· The course is mandatory for students (MSc. and MAS) who write their Master Thesis at the Chair of Strategic Management and Innovation those will be served first. The students have to register by sending an email to mstuermer@ethz.ch · The course will be given once every semester by Dr. Stefan Häfliger and the PhD students of the chair · The course takes two days, one for lecture, one for student paper presentations. Part I (lecture): FR, September 12, 2008, 9.00h-12.00h and 13.00h-16.00h Part II (presentation of method papers): FR, Oktober 10, 2008, 9.00h-12.00h and 13.00h-16.00h · Students who participate in the lecture and present a paper receive 1 credit point. The course and the presentations will be given in English.				
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	W	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden).				
Lernziel	Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				

Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006). - Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008
Literatur	- Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.

851-0731-00L	Patent- und Lizenzvertragsrecht I	W	2 KP	2V	H. E. Laederach
Kurzbeschreibung	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Lernziel	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialschutzrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Inhalt	Materielles Patentrecht, insbesondere Patentierbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit gemäss Europäischem Patentübereinkommen, Einführung in das Lesen und Interpretieren von Patentschriften, Erkennen bzw. Beurteilen von Erfindungen und Vorgehen beim Anmelden eines Patentgesuchs, Einführung in die Technik der Patentrecherche, Einführung in den Inhalt und Wirkung des Lizenzvertrags. Alle Hauptaspekte werden mittels einer in die Vorlesung integrierten Übung vertieft.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Literatur	Die Literaturempfehlungen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden sollen aktiv während der Vorlesung mitarbeiten und eigene Beiträge liefern können. Diesbezüglich wird die Möglichkeit geboten, nach Absprache kurze Vorträge (max. 10 Minuten) zu einem Wunschthema zu halten. Die Vorträge werden als erbrachte Leistung mitgewertet (für Kreditpunkte, Semesternote etc.).				

351-0881-00L	Studienarbeit klein ■	W	3 KP	6A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit (90 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit (90 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
351-0883-00L	Studienarbeit gross ■	W	6 KP	13A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit (180 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
Lernziel	Das Ziel der Studienarbeit (180 Stunden) ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				

► Ergänzungsfächer (nur für Reglement 2006)

*Vertiefung der technischen/naturwissenschaftlichen Kenntnisse in Absprache mit Tutor/Tutorin.
Kernfächer dürfen nicht als Ergänzungsfächer gewählt werden.*

*Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH
Zürich*

► Praktikum in Industrie und Wirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0879-00L	Praktikum in Industrie und Wirtschaft ■	O	6 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Aus eigener praktischer Tätigkeit und Anschauung erworbene Kenntnisse und Erfahrungen ergänzen das Studium an der ETH und bereiten auf das spätere Berufsleben vor.				

► Master-Arbeit

►► Master-Arbeit (Reglement 2005)

Master-Arbeit nach Reglement 2005 (90 Kreditpunkte), Dauer 5 Monate

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0598-00L	Master-Arbeit, Reglement 2005 ■	O	25 KP	47D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	<i>Master-Arbeit gemäss Reglement 2005 (90 KP)</i> In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin und behandelt in der Regel ein Thema aus Gebieten des gewählten Vertiefungsprogramms. Sie wird in der Regel in einem Unternehmen der Wirtschaft oder an der ETH Zürich ausgeführt.				

Lernziel In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin und behandelt in der Regel ein Thema aus Gebieten des gewählten Vertiefungsprogramms. Sie wird in der Regel in einem Unternehmen der Wirtschaft oder an der ETH Zürich ausgeführt.

►► Master-Arbeit (Reglement 2006)

Master-Arbeit nach Reglement 2006 (120 Kreditpunkte), Dauer 6 Monate

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0600-00L	Master-Arbeit, Reglement 2006 <i>Master-Arbeit gemäss Reglement 2006 (120 KP)</i>	O	30 KP	57D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin und behandelt in der Regel ein Thema aus Gebieten des gewählten Vertiefungsprogramms. Sie wird in der Regel in einem Unternehmen der Wirtschaft oder an der ETH Zürich ausgeführt.				
Lernziel	In der Masterarbeit zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zu selbständigem, strukturiertem und wissenschaftlichem Arbeiten. Sie steht unter der Leitung des Tutors/der Tutorin und behandelt in der Regel ein Thema aus Gebieten des gewählten Vertiefungsprogramms. Sie wird in der Regel in einem Unternehmen der Wirtschaft oder an der ETH Zürich ausgeführt.				

Management, Technologie und Ökonomie Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Maschineningenieurwissenschaften Bachelor

► 1. Semester

►► Obligatorische Fächer: Basisprüfung (1.Sem)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0501-00L	Mechanik I <i>Studierende der Bewegungswissenschaften und Sport Master können Mechanik I und Mechanik II nur als Jahreskurs belegen.</i>	O	5 KP	3V+2U	J. Dual
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der Statik als mechanische Grundlage des Ingenieurwesens sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				
Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreislung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung Statik: Aequivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment				
Skript	Übungsblätter				
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: aktive Teilnahme an allen Klausuren Schriftliche Sessionsprüfung in Mechanik I und II für D-MAVT-Studierende, Bewegungswissenschaften-Studierende, und alle anderen Studierenden, die Mechanik I und II nehmen: 1. Teil: 2.5 Stunden Eine selbstverfasste Formelsammlung von 3 Blättern vom Format A4. Kein Taschenrechner. 2. Teil: 1.5 Stunden: Keine Hilfsmittel D-BAUG Studierende belegen diese Lehrveranstaltung unter der Nummer 151-0501-01.				
151-0301-00L	Produktentwicklung I - Maschinenelemente	O	2 KP	2V	R. Y. Siegwart, E. Zwicker
Kurzbeschreibung	Vorstellung von Maschinenelementen und Fertigungsverfahren als Grundlage für die Produktentwicklung. Diskussion von Fallbeispielen zu deren Anwendung in Produkten und Systemen.				
Lernziel	Die Studierenden bekommen einen Überblick über die wichtigsten Elemente, die in heutigen Produkten eingesetzt werden und lernen deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten kennen. Sie lernen die verschiedenen Fertigungstechniken kennen und entwickeln Grundkenntnisse in deren Anwendung. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die richtigen Bauteile für die Entwicklung von Produkten und Maschinen vorzuschlagen. Über die parallel laufenden Vorlesungen/Übungen "Produktentwicklung CAD" und "Produktentwicklung Technisches Zeichnen" wird die konstruktive Umsetzung erarbeitet und vertieft.				
Inhalt	- Innovationsprozess: Kurzüberblick - Verbindungen, Sicherungen, Dichtungen - Energieleiter, Wandler und Schalter - Lager & Führungen - Fertigungsverfahren - Physikalische Wirkprinzipien - Sensoren - Aktoren Die Vorstellung der Maschinenelemente wird durch Fallbeispiele ergänzt und veranschaulicht.				
Skript	Handouts der Vorlesungsfolien werden ausgedruckt und auf der Internetseite www.asl.ethz.ch/education/bachelor zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Handouts werden am Anfang des Semesters eingefordert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Bachelor-Studiengang Maschineningenieurwissenschaften wird Produktentwicklung I - Maschinenelemente (HS) zusammen mit Produktentwicklung II - Innovationsprozess (FS) geprüft. Die Note des Innovationsprojektes (FS) geht mit 50% in die Basisprüfung Produktentwicklung I & II ein.				
151-0711-00L	Werkstoffe und Fertigung I	O	3 KP	2V+1U	K. Wegener
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Aufbau und die Eigenschaften der metallischen Werkstoffe. Im Mittelpunkt stehen die Teilgebiete mikroskopische Struktur und thermisch aktivierte Vorgänge wie z.B. Diffusion, plastische Verformung, Erholung und Rekristallisation, sowie Erstarrung. Generell nimmt die Vorlesung auch Bezug auf die Fabrikation, die Verarbeitung und die Anwendung der betreffenden Werkstoffe.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen der metallischen Werkstoffe für Ingenieure, welche mit Werkstofffragen in Konstruktion und Fertigung konfrontiert werden.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Aufbau und die Eigenschaften der metallischen Werkstoffe. Im Mittelpunkt stehen die Teilgebiete mikroskopische Struktur und thermisch aktivierte Vorgänge wie z.B. Diffusion, plastische Verformung, Erholung und Rekristallisation, sowie Erstarrung. Generell nimmt die Vorlesung auch Bezug auf die Fabrikation, die Verarbeitung und die Anwendung der betreffenden Werkstoffe.				
Skript	Ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Aktive Teilnahme an 3 Uebungen oder an 1 Uebung plus Test Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; Die Leistung der Studierenden in Werkstoffe und Fertigung I und II wird innerhalb der Basisprüfung schriftlich geprüft. Hilfsmittel: Alle Unterlagen. Kein Laptop oder Handy; Dauer: 2 Stunden				
401-0261-G0L	Analysis I	O	9 KP	8G	G. Felder
Kurzbeschreibung	Differential- und Integralrechnung von Funktionen einer und mehrerer Variablen; Vektoranalysis; gewöhnliche Differentialgleichungen erster und höherer Ordnung, Differentialgleichungssysteme; Potenzreihen. In jedem Teilbereich eine grosse Anzahl von Anwendungsbeispielen aus Mechanik, Physik und anderen Lehrgebieten des Ingenieurstudiums.				
Skript	U.Stammbach: Analysis I/II				

Literatur	Burg, Haf, Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure. Teubner Stuttgart Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Vieweg Hughes-Hallett, Gleason, McCallum, et al: Calculus. Wiley Thomas: Calculus. Addison Wesley
401-0161-00L	Lineare Algebra O 4 KP 2V+2U K. Nipp
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen -Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.
Lernziel	Einführung in die Lineare Algebra für Ingenieure unter Berücksichtigung numerischer Aspekte
Inhalt	Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen -Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.
Skript	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002
Literatur	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002

►► Weitere Veranstaltungen Basisjahr (1.Sem)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0309-00L	Produktentwicklung - CAD (Computer Aided Design)	O	3 KP	3G	R. Y. Siegwart, M. Steiger
Kurzbeschreibung	Konstruieren in einem 3D CAD-System: Skizzen, Grundkörper, Konstruktionselemente, Feature-Operationen, Freiformflächen, Parametrisierung, Baugruppen, Top-Down und Bottom-Up Methode, Teileübergreifende Beziehungen, 2D-Zeichnungsableitung, Zusammenbauzeichnung mit Stückliste, Bewegungssimulation, Fotorealistische Darstellung.				
Lernziel	Die Studierenden erlernen den Umgang mit einem 3D CAD-System in den Bereichen 3D Modellierung, Baugruppen und 2D Zeichnungen. Weiter lernen die Studierenden verschiedene Aspekte des Concurrent Engineering (Produktentwicklung im Team) kennen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das computerunterstützte Konstruieren. Die Grundlagen werden jeweils anhand praktischer Problemstellungen aus dem industriellen Umfeld diskutiert und vertieft behandelt. Lehrmodule: 3D-Modellieren: Erstellen und Ändern von Skizzen Verwenden von Grundkörpern und Formelementen (Bohrungen, Einstiche, Taschen, usw.) Erstellen von Feature-Operationen (Verrundung, Fasen, Kopieren, usw.) Verwenden von Hilfsgeometrien (Referenz-Ebenen und -Achsen) Erzeugen von Freiformflächen Parametrisierung Baugruppen: Erstellen von Baugruppen und Konstruieren im Baugruppenkontext Zusammenbauen nach dem Top-Down und Bottom-Up Prinzip Teileübergreifende Beziehungen (WAVE Geometrielinker) 2D-Zeichnungsableitung: - Ableiten von 2D-Ansichten und Schnitten ausgehend vom 3D-Modell bzw. Baugruppe - Hinzufügen von Bemessungen, Form- und Lagetoleranzen, usw. - Erstellen einer Zusammenbauzeichnung mit zugehöriger Stückliste Einfache Bewegungssimulation Fotorealistische Darstellung				
Skript	Die Studierenden erarbeiten selbständig, unterstützt durch Hilfsassistenten, ein durchgängiges Übungsbeispiel. Die einzelnen Teile der Übung werden an festgelegten Terminen erklärt. Unterlagen für das Selbststudium sind auf dem Internet und in einem Buch zu finden. http://www.asl.ethz.ch/education/bachelor/cad Als 3D CAD System wird NX von der Firma UGS eingesetzt.				
Literatur	Marcel Schmid CAD mit NX 4 J.Schlembach Fachverlag ISBN-10: 3-935340-47-8 ISBN-13: 978-935340-47-2				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen keine Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung Selbständiges Erarbeiten der Übung. Die Übung wird am Semesterende individuell abgeben, diskutiert und benotet.				
151-0311-00L	Produktentwicklung - Technisches Zeichnen	O	2 KP	2U	R. Y. Siegwart, B. Snobl
Kurzbeschreibung	Grundlegendes Wissen des Skizzierens, Entwerfens und der technischen Zeichnungslehre. Visualisieren und Zeichnen in der Produkt-Entwicklung, Skizzieren, Normen, Technische Zeichnung, Darstellung und Anordnung von Ansichten und Schnitten, Vermassung, Toleranzen, Passungen, Oberflächen, Darstellung ausgewählter Formelemente, Stücklisten.				
Lernziel	Die Studierenden lernen die Grundlagen des technischen Zeichnens. Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein Produkt zu skizzieren und ein Bauteil in verschiedenen Sichten normgerecht zu zeichnen und zu vermessen. Auch sollen sie technische Zeichnungen in allen Details interpretieren können. In dieser Lehrveranstaltung arbeiten sich die Studierenden selbständig in Themen ein um den Inhalt vor der Gruppe zu präsentieren.				
Inhalt	Diese Lehrveranstaltung beinhaltet das grundlegende Wissen des Skizzierens, Entwerfens und der technischen Zeichnungslehre generell. Ergänzend dazu werden durch die Studierenden bestimmten Themen individuell erarbeitet und vorgetragen.				
Skript	- Visualisieren und Zeichnen in der Produktentwicklung - Skizzieren - Normen - Technische Zeichnung - Darstellung und Anordnung von Ansichten und Schnitten - Vermassung - Toleranzen, Passungen - Oberflächen - Darstellung ausgewählter Formelemente - Stücklisten				
Voraussetzungen / Besonderes	Alle Übungen müssen individuell erstellt und persönlich abgegeben werden. Die Resultate werden mit dem Assistenten bzw. der Assistentin diskutiert und benotet. Die Leistung jeder Übung muss mindestens genügend sein. Es muss mindestens eine Präsentation durchgeführt werden. Am Ende des Semesters erfolgt ein individuelles Gespräch zwischen dem Assistenten und dem/der Studierenden. In diesem Gespräch erfolgt eine Gesamtbeurteilung (gemittelte Note), basierend auf den einzelnen Übungsnoten und der Gesamtbeurteilung der Leistung. Die Kredit werden vergeben, wenn die Bedingungen der Basisprüfung erfüllt sind.				

►► Freiwillige begleitete Kolloquien (1.Sem)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0711-01L	Werkstoffe und Fertigung I (Seminar)	E-	0 KP	1K	K. Wegener
Kurzbeschreibung	Begleitende Seminarübungen zur Vorlesung Werkstoffe und Fertigung II 151-0711-001 Übung und Anwendung des in der Vorlesung Werkstoffe und Fertigung I vermittelten Stoffes durch betreute eigenständige Lösung von Aufgaben.				
Lernziel	Übung und Anwendung des in der Vorlesung Werkstoffe und Fertigung I vermittelten Stoffes durch betreute eigenständige Lösung von Aufgaben.				
Inhalt	Begleitende Seminarübungen zur Vorlesung Werkstoffe und Fertigung II 151-0711-001				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Freiwillige Veranstaltung, die nicht testiert aber dringend empfohlen wird. Die Studierenden tragen sich zu Beginn des Semesters in die Listen zu den einzelnen Gruppen ein. Die jeweiligen Aufgaben werden ca. 1 Woche vorher bekanntgegeben, so dass eine Beschäftigung mit der Thematik in Hausarbeit möglich ist.				
151-0501-02L	Mechanik I	E-	0 KP	1K	J. Dual
Kurzbeschreibung	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper; Kräfte, Reaktionsprinzip; Leistung Statik: Kräftegruppen und Momente; Prinzip der virtuellen Leistungen, Ruhelage und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme; Fachwerke; Reibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern.				
Lernziel	Verständnis der mechanischen Grundlagen des Bauingenieurwesens: Statik sowie ihre Anwendung auf einfache Probleme.				
Inhalt	Grundlagen: Lage eines materiellen Punktes; Geschwindigkeit; Kinematik starrer Körper, Translation, Rotation, Kreiselung, ebene Bewegung; Kräfte, Reaktionsprinzip, innere und äussere Kräfte, verteilte Flächen- und Raumkräfte; Leistung Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen; Ruhe und Gleichgewicht, Hauptsatz der Statik; Lagerbindungen und Lagerkräfte, Lager bei Balkenträgern und Wellen, Vorgehen zur Ermittlung der Lagerkräfte; Parallele Kräfte und Schwerpunkt; Statik der Systeme, Behandlung mit Hauptsatz, mit Prinzip der virtuellen Leistungen, statisch unbestimmte Systeme; Statisch bestimmte Fachwerke, ideale Fachwerke, Pendelstützen, Knotengleichgewicht, räumliche Fachwerke; Reibung, Haftreibung, Gleitreibung, Gelenk und Lagerreibung, Rollreibung; Seilstatik; Beanspruchung in Stabträgern, Querkraft, Normalkraft, Biege- und Torsionsmoment				
Skript	Übungsblätter				
Literatur	Sayir, M.B., Dual J., Kaufmann S., Ingenieurmechanik 1: Grundlagen und Statik, Teubner				
401-0261-K0L	Analysis I	E-	0 KP	1U	G. Felder
Kurzbeschreibung	Kolloquium zur Vorlesung Analysis I				

► 3. Semester

►► Obligatorische Fächer (3. Sem.)

►►► Prüfungsblock 1 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0363-00L	Analysis III	O	4 KP	2V+1U	R. Jeltsch
Kurzbeschreibung	Einführung in die partiellen Differentialgleichungen. Klassifizieren und Lösen von in der Praxis wichtigen Differentialgleichungen. Es werden elliptische, parabolische und hyperbolische Differentialgleichungen behandelt. Folgende mathematischen Techniken werden vorgestellt: Laplacetransformation, Fourierreihen, Separation der Variablen, Variationsrechnung, Methode der Charakteristiken.				
Lernziel	Mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme lernen. Verstehen der Eigenschaften der verschiedenen Typen von partiellen Differentialgleichungen.				
Literatur	Laplacetransf.: Spurb, Analysis 1,vdf. Fouriersf.: Hungerbühler, Einführung in part. Dgl.,vdf				
151-0503-00L	Mechanik III	O	6 KP	4V+2U	C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Schwingungssysteme: Eigen-, Hauptvektoren, modale Entkopplung. - Wellengleichung: Normalform, Charakteristiken, Reflexion. - Kinematik: Euler-, Kardanwinkel, Starrkörper. - Kinetik: Dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impuls-, Drallsatz. - Starrkörper: Kinetische Energie, Trägheitstensor. - Kreisel: Nutation, Präzession, Kreiselgeräte. - Stoß: Kollisionen, Stoßgesetze.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt dem Studierenden eine fundierte Grundausbildung in der Technischen Schwingungslehre, der räumlichen Kinematik und der Dynamik starrer Körper. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt - neben den direkt für die Anwendung aufbereiteten Resultaten - ganz wesentlich in der methodischen Hinführung zu den in der Dynamik mechanischer Systeme verwendeten Grundgesetzen und Arbeitsmethoden. Diese sollen den Studierenden befähigen, sich selbstständig in praxisbezogene Gebiete der angewandten Dynamik und Schwingungsanalyse einzuarbeiten und auf hohem Niveau weiterzubilden zu können. Der Vorlesungsstoff ist mathematiknah und streng kausal aufgebaut und verwendet fast durchwegs den Vektor- und Matrixkalkül. Auf die Lösung anspruchsvoller und praxisnaher Übungsaufgaben wird besonderer Wert gelegt.				

- Inhalt
1. Grundlegende Konzepte: ebene Systeme: Lage, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Trägheitsmoment, Satz von Steiner, elementare Kraftgesetze, kinetische und potentielle Energie, Bewegungsgleichungen.
 2. Lineare Schwingungen - 1 Freiheitsgrad: Kraft- und Wegerregung, Zustandsform, ungedämpfte und gedämpfte freie Schwingung, Lehrsche Dämpfung, Phasenportrait, Ortskurve der Eigenwerte, harmonische Erregung, Amplituden- und Phasengang, Leistungsaufnahme, Schwebung, Resonanz
 3. Lineare Schwingungen - f Freiheitsgrade: MDGKN-System, Darstellung im Konfigurations- und Zustandsraum, Eigenwerte, Eigenvektoren, Hauptvektoren, ungedämpfte und gedämpfte Systeme, Bequemlichkeitshypothese, modale Entkopplung.
 4. Wellengleichung: Vorgespannte Saite, Längsdynamik von Stäben, Torsionsschwingungen kreiszylindrischer Stäbe, Orts- und Zeitrandbedingungen, Kanonische Transformation, Normalform der Wellengleichung, d'Alembertsche Lösung, Charakteristiken, Links- und Rechtswellen, Reflexion am freien und eingespannten Ende, stehende Wellen und Schwingungen.
 5. Kinematik: Koordinatentransformationen, Drehungen, Euler- und Kardanwinkel, Eulersche Differentiationsregel, Geschwindigkeit, Winkelgeschwindigkeit, Beschleunigung, Winkelbeschleunigung, Kinematik des starren Körpers, Darstellung kinematischer Größen in bewegten Systemen.
 6. Allgemeine Kinetik: Mechanisches System, Subsysteme, äußere und innere Kräfte, Wechselwirkungsprinzip, dynamisches Gleichgewicht, Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz.
 7. Kinetik des starren Körpers: Impuls, Drall, Impulssatz, Drallsatz, Spinsatz für Starrkörper, kinetische Energie des Starrkörpers, Trägheitstensor und Massenmatrix des Starrkörpers, Satz von Steiner, Hauptachsensysteme, Impuls- und Drallerhaltung, Stabilität von Drehbewegungen.
 8. Der Kreisel: Bewegung des momentenfreien Kreisels, Nutation und Präzession beim symmetrischen Kreisel, Nutations-, Spur- und Polkegel, Satz vom gleichsinnigen Parallelismus, Kreiselphänomene und Kreiselgeräte.
 9. Stoß starrer Körper: Geschwindigkeitssprünge, impulsive Kräfte und Momente, Stoßgleichungen, einpunktige Kollisionen, Newtonsches Stoßgesetz, elastischer und inelastischer Stoß, Stoßmittelpunkt.

Skript
Es gibt kein offizielles Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Eine elektronische Mitschrift der Vorlesung kann aber auf der Mechanik III-Homepage heruntergeladen werden. Vorlesungsbegleitende Arbeitsunterlagen sowie ein Katalog mit Übungsaufgaben werden ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.

Literatur
Als Zusatzliteratur wird empfohlen: Mechanik 3, Dynamik, M.B. Sayir, Eigenverlag (CHF 32.-)

151-0303-00L	Dimensionieren I	O	3 KP	3G	P. Ermanni
Kurzbeschreibung	Dimensionieren (Festigkeitsrechnung) von Bauteilen und Maschinenelementen. Elementare Belastungsfälle wie Zug-, Druck-, Biege-, Torsions-, Schubbeanspruchung; Flächenpressung zwischen Bauteilen, Druckbeanspruchung rotationssymmetrischer Bauteile, Ermüdungsfestigkeit, Stifte- und Bolzenverbindung, Nietverbindung.				
Lernziel	Die Studierenden lernen Bauteile zu dimensionieren (Festlegung der Geometrie und des Materials) und überprüfen die Bauteile mit einem Festigkeitsnachweis, dies sowohl für ruhende als auch wechselnde Beanspruchung. Auch lernen die Studierenden die Grundlagen an häufig wiederkehrenden Bauteilen anzuwenden.				
Inhalt	Der Kurs Dimensionieren 1 lehrt die Grundlagen und die Anwendung des Dimensionierens (Festigkeitsrechnung) von Bauteilen und Maschinenelementen. Dies umfasst einerseits die elementaren Belastungsfälle und die Ermüdungsfestigkeit und andererseits die Dimensionierung ausgewählter Maschinenelemente. Lehrmodule: Elementare Belastungsfälle (Zug-, Druck-, Biege-, Torsion-, Schubbeanspruchung; Flächenpressung zwischen Bauteilen, Druckbeanspruchung rotationssymmetrischer Bauteile) Teil 2 Ermüdungsfestigkeit Überblick Maschinenelemente Stifte- und Bolzenverbindung Nietverbindung Lagerung				
Skript	Skript ist vorhanden				
227-0075-00L	Elektrotechnik I	O	3 KP	3G	Q. Huang, T. Burger
Kurzbeschreibung	Grundlagenvorlesung im Fachgebiet Elektrotechnik mit folgenden Themen: Konzepte von Spannung und Strom; Analyse von Gleich- und Wechselstromnetzwerken; Serie- und Parallelschaltungen von (komplexen) Widerstandsnetzwerken; Kirchhoff'sche Gesetze und andere Netzwerktheoreme; Einschwingvorgänge von RC-Schaltungen; Analyse von Schwingkreisen; einfache Filterschaltungen.				
Lernziel	Das Verständnis für grundlegende Konzepte der Elektrotechnik, im Speziellen der Schaltungstheorie soll gefördert werden. Der/die erfolgreiche Student/in kennt am Ende die Grundelemente elektrischer Schaltungen und beherrscht die Grundgesetze und -theoreme zur Bestimmung von Spannungen und Strömen in einer Schaltung mit solchen Elementen. Er/sie kennt sich auch aus in grundlegenden Schaltungsberechnungen				
Inhalt	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse im Fachgebiet Elektrotechnik. Ausgehend von den grundlegenden Konzepten der Spannung und des Stroms wird die Analyse von Netzwerken bei Gleich- und Wechselstrom behandelt. Dies schliesst Serie- und Parallelschaltungen von Widerstandsnetzwerken und Netzwerken mit Kapazitäten und Induktivitäten, wie auch die Kirchhoff'schen Gesetze zur Behandlung solcher Schaltungen und anderer Netzwerktheoreme mit ein. Einschwingvorgänge von RC-Schaltungen, Analyse von Schwingkreisen, Filterkonzepte wie auch einfache Filterschaltungen sowie Analog-Digital und Digital-Analog-Wandler werden ebenfalls in dieser Vorlesung behandelt.				
Skript	Verkauf Vorlesungsfolien Elektrotechnik I				
Literatur	Hagmann, Gert : Grundlagen der Elektrotechnik Wiesbaden : Aula-Verlag, 2008 ISBN 3891047215				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: 8 von 10 Übungen, Teilnahme an der Zwischenprüfung Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: handschriftlich verfasste Zusammenfassung, 10 Seiten im Format A4, einseitig beschrieben				

▶▶▶ Prüfungsblock 2 (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0051-00L	Thermodynamik I	O	3 KP	2V+1U	H.-M. Prasser, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik				
Lernziel	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik				

Inhalt	1. Konzepte und Definitionen 2. Der erste Hauptsatz, der Begriff der Energie und Anwendungen für geschlossene Systeme 3. Eigenschaften reiner kompressibler Substanzen, quasistatische Zustandsänderungen 4. Elemente der kinetischen Gastheorie 5. Der erste Hauptsatz in offenen Systemen - Energieanalyse in einem Kontrollvolumen 6. Der zweite Hauptsatz - Der Begriff der Entropie 7. Nutzbarkeit der Energie - Exergie 8. Thermodynamische Beziehungen für einfache, kompressible Substanzen.
Skript	vorhanden
Literatur	M.J. Moran and H. Shapiro, Fundamentals of Engineering Thermodynamics, Forth Edition oder neuer, SI Version, John Wiley and Sons, 2002. H.D. Baehr, Thermodynamik, 9. Auflage, Springer Verlag, Berlin Heidelberg, 1996.

402-0033-00L	Physik I	O	6 KP	4V+2U	H. von Känel
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektrostatik und Magnetostatik, Strom, Spannung und Widerstand, Maxwell-Gleichungen, elektromagnetische Wellen, elektromagnetische Induktion, elektromagnetische Eigenschaften der Materie. Thermodynamik: Temperatur und Wärme, Zustandsgleichungen, erster und zweiter Hauptsatz der Wärmelehre, Entropie, Transportvorgänge. Quantenphysik, Wechselwirkung zwischen Licht und Materie: Photonen und Lichtwellen. Materiewellen: Heisenbergsche Unschärferelation, Schrödinger-Gleichung. Physik der Atome. Schwingungssysteme mit einem oder mehreren Freiheitsgraden, Resonanzphänomene. Mechanische und elektromagnetische Wellen, Wellen in periodischen Strukturen, Optik, Interferenz und Beugung Grundlagen der speziellen Relativitätstheorie.				
Skript	Manuskript und Übungsblätter				
Literatur	Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Über das Semester gemittelt müssen von den Studierenden ungefähr 2/3 der Aufgaben "ernsthaft" bearbeitet werden ("Ernsthafter Versuch"). Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 20 Seiten A4 selbstverfasste Zusammenfassung, Manuskript mit eigenen Notizen, Taschenrechner, Mathematische Tafeln und Formeln; Dauer: 3 Stunden				

151-0591-00L	Regelungstechnik I	O	4 KP	2V+2U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Analyse und Synthese einschleifiger Regelsysteme (SISO). Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme (Zustandsraummodell, Übertragungsfunktion), Stabilität, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Klassische Regelung mit PID-Regler. Nyquist-Kriterium, Loop-shaping mit Leadlag-Elementen, Wurzelortskurven.				
Lernziel	Grundbegriffe der Analyse und der Synthese von linearen dynamischen Systemen vermitteln. Grundverständnis der wichtigen transienten Phänomene wecken, Systemgedanke darstellen (input/output, Statik/Dynamik, Serien-/Kreisschaltungen etc.), wichtigste Werkzeuge einführen (Lösung linearer Differentialgleichungen, Laplacetransformation und deren Anwendung, Nyquisttheorem etc.). Einfache Reglersynthesemethoden kennen lernen.				
Inhalt	Modellierung und Linearisierung dynamischer Systeme mit einem Ein- und Ausgang. Zustandsraumdarstellung der Modelle. Verhalten linearer Systeme im Zeitbereich und ihre Analyse auf Stabilität (Eigenwerte), Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit. Laplace-Transformation und Analyse des Systems im Frequenzbereich. Übertragungsfunktion des Systems. Einfluss der Pole und Nullstellen der Übertragungsfunktion auf das dynamische Verhalten (Stabilität) des Systems. Harmonische Analyse des Systems durch den Frequenzgang. Stabilitätsanalyse des Regelsystems mit dem Nyquist-Kriterium. Prinzipielle Eigenschaften und Einschränkungen von Regelsystemen. Spezifikationen des Regelsystems. Entwurf von PID-Regler. Loop-shaping und Robustheit des Regelsystems. Wurzelortskurven.				
Skript	Lino Guzzella: Analysis and Synthesis of Single-Input Single-Output Control Systems, v/d/f, 2007				

►► Ingenieur-Tools II (3. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0021-00L	Ingenieur-Tool II: Numerisches Rechnen	O	1 KP	1K	L. Guzzella, E. Shafai
Kurzbeschreibung	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Lernziel	Einführung in das numerische Rechnen am Beispiel des Programms MATLAB.				
Inhalt	Kurzeinführung in die Strukturen des Programms MATLAB; Umgang mit Vektoren und Matrizen; grafische Möglichkeiten mit MATLAB; Differentialrechnung, Integralrechnung, Differentialgleichungen; Programmieren mit MATLAB; Datenanalyse und Statistik; Interpolation und Polynome. Zusätzlich gibt es zwei Arten von Übungen mit Lösungen: Direkte Beispiele zu den einzelnen MATLAB-Befehlen und Beispiele praktischer technischer Probleme, bei denen die Möglichkeiten von MATLAB zusammenfassend gezeigt werden.				
Skript	Web-basierter Selbstunterricht: http://www.imrt.ethz.ch/education/matlab/				

► 5. Semester

►► Obligatorische Fächer: Prüfungsblock 4 (5. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0103-00L	Fluiddynamik II	O	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluiddynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln				

Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss
Skript	ja
Literatur	P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 3rd ed., 2004
Voraussetzungen / Besonderes	testpflichtig (siehe Webseiten zur Vorlesung)

151-0261-00L	Thermodynamik III	O	3 KP	2V+1U	R. S. Abhari, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Untersuchung der technischen Anwendungen und Erweiterung der Grundlagen, die in Thermodynamik I und II erarbeitet wurden.				
Inhalt	Wärmestrahlung, Wärmetauscher, Gasgemische & Psychrometrie, Dampf Prozesse, Gasturbinen Prozesse, Verbrennungsmotoren, Wärmepumpen				

►► Wahlfächer (5. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0571-01L	Messtechnik	W	3 KP	2V+1U	A. A. Kaufmann, R. D'Andrea, M. Weilenmann
Kurzbeschreibung	Messen ist ein fundamentaler Baustein in allen Bereichen wissenschaftlicher Arbeiten und technischer Entwicklungen. Es werden die Grundlagen und Systemstrukturen der Messtechnik vermittelt, wie Signal- und Systemtheorie, Fehlertheorie, Diskretisierung, Sensorprinzipien, idealer und realer Messprozess sowie modellbasiertes Messen.				
Lernziel	Beherrschen der Grundlagen und Systemstrukturen der Messtechnik. Methoden der Signalkonditionierung, sowie ausgewählte Messverfahren und Sensoren kennen und selbständig anwenden können.				
Inhalt	Grundlagen der Messtechnik wie Signaltheorie, Systemtheorie, Fehlertheorie, Diskretisierung, Quantisierung, Sensorprinzipien, idealer und realer Messprozess, modellbasiertes Messen.				
Skript	Messverfahren und Sensoren elektrischer, mechanischer, fluiddynamischer, thermischer und stofflicher Größen. Der Link zum Skript wird zu Semesterbeginn per Mail mitgeteilt.				
151-0917-00L	Stofftransport	W	4 KP	2V+2U	S. E. Pratsinis, O. Dossenbach, T. D. Elmoe, C. A. Teleki Harsányi
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt Grundlagen der Transportvorgänge, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Stofftransport liegt. Die physikalische Bedeutung der Grundgesetze des Stofftransports wird dargestellt und quantitativ beschrieben. Des weiteren wird die Anwendung dieser Prinzipien am Beispiel relevanter ingenieurtechnischer Problemstellungen aufgezeigt.				
Inhalt	Ficksche Gesetze; Anwendungen und Bedeutung von Stofftransport; Vergleich von Fickschen Gesetzen mit Newtonschen und Fourierschen Gesetzen; Herleitung des zweiten Fickschen Gesetzes; Diffusion in verdünnten und konzentrierten Lösungen; Rotierende Scheibe; Dispersion; Diffusionskoeffizient, Gasviskosität und Leitfähigkeit (Pr und Sc); Brownsche Bewegung; Stokes-Einstein-Gleichung; Stofftransportkoeffizienten (Nu und Sh-Zahlen); Stoffaustausch über Grenzflächen; Reynolds- und Chilton-Colburn-Analogien für Impuls-, Wärme- und Stofftransport in turbulenten Strömungen; Film-, Penetrations- und Oberflächenerneuerungstheorien; Gleichzeitiger Transport von Stoff und Wärme oder Impuls (Grenzschichten); Homogene und heterogene, reversible und irreversible. Anwendungen Reaktionen; "Diffusionskontrollierte" Reaktionen; Stofftransport und heterogene Reaktion erster Ordnung.				
Literatur	Cussler, E.L.: Diffusion, 2nd edition, Cambridge University Press, 1997.				
401-0603-00L	Stochastik	W	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				
151-0573-00L	Systemmodellierung	W	3 KP	2V+1U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
151-0973-00L	Einführung in die Verfahrenstechnik	W	4 KP	2V+2U	P. Rudolf von Rohr, F. Vogel
Kurzbeschreibung	Übersicht über die Verfahrenstechnik; Reaktoren, Bilanzen und Verweilzeiten; Übersicht thermischer Trennverfahren, Gleichgewichte bei Mehrphasensystemen; Reaktionstechnik; Einführung mechanische Verfahren und Partikelanalyse				
Lernziel	Vermitteln von Grundlagen der Verfahrenstechnik				

Inhalt	Übersicht über die Verfahrenstechnik; Reaktoren, Bilanzen und Verweilzeiten; Übersicht thermischer Trennverfahren, Gleichgewichte bei Mehrphasensystemen; Reaktionstechnik; Einführung mechanische Verfahren und Partikelanalyse				
Skript	Skript vorhanden				
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Lernziel	Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.				
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.				
Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).				

►► Fokus (5. Sem.)

►►► Fokus-Projekt

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0081-00L	Fokusprojekt I	O	0 KP	6G	R. P. Haas, L. Guzzella, R. Y. Siegwart
Kurzbeschreibung	Im Team ein Produkt entwickeln von A-Z! Anwenden und Vertiefen des bestehenden Wissens, Arbeiten in Teams, Selbständigkeit, Problemstrukturierung, Lösungsfindung in unscharfen Problemstellungen, Systembeschreibung und -Simulation, Präsentation und Dokumentation, Realisationsfähigkeit, Werkstatt- und Industriekontakte, Anwendung modernster Ingenieur-Werkzeuge (Matlab, Simulink, CAD, CAE, PDM).				
Lernziel	Die vielfältigen Lehrziele dieses Fokus-Projektes sind: - Synthetisieren und Vertiefen des theoretischen Wissens aus den Grundlagenfächern des 1.-4. Semesters - Teamorganisation, Arbeiten in Teams, Steigerung der sozialen Kompetenz - Selbständigkeit, Initiative, selbständiges Lernen neuer Themeninhalte, - Problemstrukturierung, Lösungsfindung in unscharfen Problemstellungen, Suchen von Informationen - Systembeschreibung und -Simulation - Präsentationstechnik, Dokumentationserstellung - Entscheidungsfähigkeit, Realisationsfähigkeit - Werkstatt- und Industriekontakte, - Erweiterung und Vertiefung von Sachwissen - Beherrschung modernster Ingenieur-Werkzeuge (Matlab, Simulink, CAD, CAE, PDM)				
Inhalt	Mehrere Teams mit je 4-8 Studierenden der ETH, ergänzt durch Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich und der Universität St.Gallen, realisieren während zwei Semestern ein Produkt. Ausgehend von einer marktorientierten Problemstellung werden alle Prozesse der Produkt-Entwicklung realitätsnah durchschritten: Marketing, Konzeption, Design, Engineering, Simulation, Entwurf und Produktion sind die einzelnen Prozessabschnitte. Die Teams werden durch erfahrene Coaches betreut und ein einmaliges Lernerlebnis ermöglicht. Innovationsideen aus der Industrie (zT. auch aus Forschungsprojekten) werden gesammelt und durch den Lenkungsausschuss evaluiert. Aus ausgewählten Problemstellungen werden Aufgabenstellungen für die Teams formuliert.				
Skript	Didaktisches Konzept / Unterlagen/ Kosten Die Durchführung der Lehrveranstaltung erfolgt projektorientiert in Teams; Kosten keine				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen Empfohlen: Grundstudium 1.-4.Semester MAVT; Bedingung: Belegung des Fokus-Projekt II Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung Die Zwischenpräsentationen, der Zwischenbericht und -Präsentation zusammen mit dem realisierten Produkt und eine mündliche Prüfung über Inhalte der begleitenden Lehrveranstaltung und des Fokus-Projektes bilden die benotete Leistung. 20 Kreditseinheiten erhält im Anschluss an das zweisemestrige Projekt, wer im Durchschnitt mindestens eine genügende Benotung (4.0) erhält. Weitere Infos unter http://www.asl.ethz.ch/education/bachelor/focus				

►►► Fokus-Vertiefung

►►►► Energy, Flows and Processes

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0123-00L	Experimentelle Methoden für Ingenieur Anwendungen	O	4 KP	2V+2U	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die messtechnischen Aufgabenstellungen in der Ingenieur-Praxis. Es werden Konzepte zur Erfassung, Speicherung von Verarbeitung typischer Messgrössen vorgestellt. Laborübungen aus verschiedenen Anwendungsgebieten (insbesondere der Thermofluidik und Verfahrenstechnik) vertiefen die eingeführten theoretischen Grundlagen.				
Lernziel	Einführung in Fragestellungen der Messtechnik mit besonderem Bezug auf Probleme im Bereich der Thermofluidik. Vorstellung verschiedenener klassischer Sensortechnologien und Analyseverfahren. Studium verschiedener Anwendungsbeispiele im Labor.				
Inhalt	Struktur der Messtechnik-Aufgabe. Messbare Grössen: Physikalische Ebene. (Elektrisches) Rauschen. Abtastung, Quantisierung, Filterung. Messung von mechanischen Grössen. Messung thermodynamischer Grössen. Messungen in Strömungen. Messung von verfahrenstechnischen Prozessparametern.				
Literatur	Holman, J.P. "Experimental Methods for Engineers", McGraw-Hill 2001, ISBN 0-07-366055-8 Eckelmann, H. "Einführung in die Strömungsmesstechnik", Teubner 1997, ISBN 3-519-02379-2				
151-0293-00L	Verbrennung und chemisch reaktive Prozesse in der Energie- und Materialtechnik	O	4 KP	2V+1U+1A	K. Boulouchos, S. E. Pratsinis, F. Ernst, Y. M. Wright
Kurzbeschreibung	Reaktionskinetik, Brennstoffoxidation, laminare Vormisch- und Diffusionsflammen, Zweiphasenströmungen, Turbulenz, turbulente Verbrennung, Schadstoffbildung, motorische Anwendung. Flammensynthese von Pigmenten und Lichtwellenleiter. Grundlagen der Auslegung und Optimierung von Reaktoren, Effekte der Reaktandendurchmischung auf Produkteigenschaften, Tropfenverbrennung, Spray-Flammen Pyrolyse.				

Lernziel	Die Studenten sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien. Die Vorlesung ist Bestandteil des Fokus "Energy, Flows & Processes" des Bachelor-Studiums und empfehlenswert als Basis für das zukünftige Master-Studium mit Spezialisierung in der Energietechnik.
Inhalt	Chemische Thermodynamik; Reaktionskinetik; laminare & turbulente Verbrennung; Mechanismen der Schadstoffentstehung und -reduktion; Anwendungen in stationären (Brenner, Gasturbinen) und instationären (Otto-, Diesel-, Gasmotor) Systemen für die Energieumwandlung; Aspekte von elektrochemischen (Brennstoffzellen), solarchemischen und thermovoltischen Energiekonvertern. Fundamentals, optimization/design of reactors; Effect of reactant mixing on product characteristics; Droplet combustion: flame spray pyrolysis; Flame synthesis of materials: pigments, fillers and optical fibers.
Skript	Vorlesungsunterlagen werden abgegeben
Literatur	I. Glassman, Combustion, 3rd edition, Academic Press, 1996. J. Warnatz, U. Maas, R.W. Dibble, Verbrennung, Springer-Verlag, 1997.
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung wird vereinzelt in Englisch gehalten

151-0135-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Energy, Flows & Processes A ■	W	1 KP	1S	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet von Energy, Flows and Processes.				

▶▶▶▶ Mechatronik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0640-00L	Studies on Mechatronics ■ <i>Zur Auswahl stehen folgende Professoren: Dual, J.; Guzzella, L.; Hierold, Ch.; Kolar, J.W.; Nelson, B.; Siegwart, R.Y.; Thiele, L.; Vahldieck, R.</i>	O	5 KP	5A	Professor/innen

Kurzbeschreibung	Overview of Mechatronics topics and study subjects. Identification of minimum 10 pertinent refereed articles or works in the literature in consultation with supervisor or instructor. After 4 weeks, submission of a 2-page proposal outlining the value, state-of-the art and study plan based on these articles. After feedback on the substance and technical writing by the instructor, project commences.
Lernziel	Die StudentInnen werden durch eigene Studien vertraut mit den Herausforderungen auf dem faszinierenden und interdisziplinären Gebiet der Mechatronik und Mikrosysteme. Sie sind in die Grundzüge selbständiger wissenschaftlicher nicht-experimenteller Arbeit eingeführt und können die Ergebnisse in knapper und aussagekräftiger Form formulieren und präsentieren.
Inhalt	Die StudentInnen arbeiten selbständig an einer Studie zu einem ausgewählten Thema der Mechatronik oder Mikrosystemtechnik. Ausgehend von einer vorbereiteten Sammlung von wissenschaftlichen Publikationen werden weiterführende Literaturstudien durchgeführt und die Erkenntnisse (z.B. Stand der Technik, Methodenüberblick) nach vorgegebenen Kriterien evaluiert. Das Ergebnis der Studie wird in Form einer Präsentation und unter Berücksichtigung der Diskussion in einem Bericht zusammengefasst.
Literatur	wird zur Verfügung gestellt

151-0514-00L	Technische Dynamik	W	4 KP	2V+1U	R. I. Leine, C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Variationsrechnung: Brachistochrone, Eulergleichungen, natürliche und freie Ränder, Transversalität, Hamilton-Prinzip. - Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit, ideale Bindung, Prinzip von d'Alembert Lagrange, Lagrange II, Gleichgewichtspunkte, Linearisierung. - Approximation kontinuierlicher Schwinger: Finite Differenzen, gewichteten Residuen, Ritz- und Galerkin-Verfahren.				
Lernziel	Die Vorlesung besteht aus drei Teilen und richtet sich speziell an Studierende der Richtungen Regelungstechnik, Mechatronik, Dynamik, Kontinuumsmechanik und Strukturmechanik. Im ersten Teil werden die Grundlagen der klassischen Variationsrechnung in einem noch weitgehend anwendungsunabhängigen mathematischen Rahmen vermittelt. Ziel dieses Abschnitts ist es, die Studierenden mit einem Basiswissen auszustatten, mit dem sie variationelle Methoden, wie sie bei Optimalsteuerungsproblemen in der Regelungstechnik, der Lagrangeschen Dynamik und den Energieverfahren in der Kontinuumsmechanik zum Einsatz kommen, strukturell einordnen, verstehen und anwenden können. Der zweite Abschnitt behandelt die Dynamik von holonomen mechanischen Systemen mit endlichem Freiheitsgrad in Minimalkoordinaten. Ausgehend vom gegebenen Modell soll der Studierende in der Lage sein, die Bewegungsgleichungen des Systems mit Hilfe der Lagrangeschen Gleichungen zweiter Art aufzustellen, spezielle Lösungen zu finden und deren Störverhalten durch Linearisierung zu analysieren. Im dritten Teil werden verschiedene Näherungsverfahren zur Berechnung kontinuierlicher Schwinger vorgestellt. Ziel dieses Abschnitts ist es, dem Studierenden neben der direkten Auswertung am Beispiel ein strukturelles Verständnis zu vermitteln, wie sich die einzelnen Methoden aus einer variationellen Formulierung durch partielle Integration unter besonderer Berücksichtigung der Randbedingungen ineinander überführen lassen.				
Inhalt	1. Variationsrechnung: Brachistochronenproblem; Eulersche Gleichungen der Variationsrechnung für eine und mehrere Variablen, für erste und höhere Ableitungen, für skalar- und vektorwertige Funktionen; natürliche Randbedingungen, freie Ränder und Transversalität; Nebenbedingungen; Hamilton's Prinzip der stationären Wirkung 2. Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit; Ideale zweiseitige geometrische Bindung; Prinzip von d'Alembert Lagrange; Lagrangesche Gleichungen 2. Art; Gleichgewichtspunkte, stationäre Lösungen; Linearisierung 3. Approximation kontinuierlicher Schwinger: Analytische Lösung des Euler-Bernoulli-Balkens; Finite-Differenzen-Verfahren; Verfahren der gewichteten Residuen; Ritz-Galerkin-Verfahren und Finite Elemente; Ritz-Verfahren				
Skript	Es gibt kein Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Ein Katalog mit Übungsaufgaben wird ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Mechanik III oder äquivalente Kurse in der Dynamik - Testbedingung: Teilnahme an der Lehrveranstaltung - Leistungskontrolle: Schriftliche Prüfung - Hilfsmittel: Bücher, Skripten, Mitschrift, keine elektronischen Hilfsmittel - Prüfungsdauer: 90 Minuten - Weitere Informationen zum Vorlesungs- und Übungsbetrieb auf der Homepage der Vorlesung				

227-0113-00L	Leistungselektronik	W	6 KP	4G	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Lernziel	Verständnis der Grundfunktion leistungselektronischer Energieumformer, Einsatzbereiche. Methoden der Analyse des Betriebsverhaltens und des regelungstechnischen Verhaltens, Dimensionierung. Beurteilung der Beeinflussung umgebender Systeme, Elektromagnetische Verträglichkeit.				
Inhalt	Grundstruktur leistungselektronischer Systeme, Beispiele. DC/DC-Konverter, Potentialtrennung. Regelungstechnische Modellierung von DC/DC-Konvertern, State-Space-Averaging, PWM-Switch-Model. Leistungshalbleiter, Nichtidealitäten, Kühlung. Magnetische Bauelemente, Skin- und Proximity- Effekt, Dimensionierung. EMV. Einphasen- Diodenbrücke mit kapazitiver Glättung, Netzrückwirkungen, Leistungsfaktorrekorrktur. Selbstgeführte Einphasen- u. Dreiphasen-Brückenschaltung mit eingepprägter Ausgangsspannung, Modulation, Raumzeigerbegriff. Netzgeführte Einphasen-Brückenschaltung, Kommutierung, Wechselrichterbetrieb, WR-Kippen. Netzgeführte Dreiphasen-Brückenschaltung, ungesteuert und gesteuert/kapazitive und induktive Glättung. Parallelschaltung netzgeführter Stromrichter, Saugdrosselschaltung. Gegenparallelschaltung netzgeführter Dreiphasen-Brückenschaltungen, Vierquadranten-Gleichstrommaschinenantrieb. Resonanz-Thyristorstromrichter, u-Zi-Diagramm.				

Skript	Skript und Simulationsprogramm für interaktives Lernen und Visualisierung, Übungen mit Musterlösungen
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Elektrotechnik und Signaltheorie.

151-0651-00L	Microsystem Innovations	W	3 KP	3G	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Lernziel	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Inhalt	An Beispielen aus der industriellen Praxis werden das Zusammenspiel von Technologieinnovationen (Baulemente, Prozesstechnologie, Algorithmen), Managementaufgaben (Projekt-, Innovations-, Wissensmanagement) und Ingenieurmethoden (Problemlösungstechnik, Entscheidungsanalyse) als Voraussetzung für erfolgreiche Produktinnovationen in der Mikrosystemtechnik von verschiedenen Rednern aus Industrie und Forschung vermittelt.				
Skript	Präsentationsunterlagen				

151-0641-00L	Introduction to Robotics and Mechatronics	W	4 KP	2V+2U	B. Nelson
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators.				
Lernziel	The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.				
Inhalt	An ever increasing number of mechatronic systems are finding their way into our daily lives. Mechatronic systems synergistically combine computer science, electrical engineering, and mechanical engineering. Robotics systems can be viewed as a subset of mechatronics that focuses on sophisticated control of moving devices. The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten beschränkt. Die Vorlesung gibt 4 Kreditpunkte. Die Vorlesung wird in Englisch gehalten Die Studenten sollten Kenntnisse in C-Programmierung haben				

151-0137-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Mechatronik A ■	W	1 KP	1S	B. Nelson
Kurzbeschreibung	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet der Mechatronik.				

▶▶▶▶ Mikro- und Nanosysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0651-00L	Microsystem Innovations	W+	3 KP	3G	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Lernziel	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Inhalt	An Beispielen aus der industriellen Praxis werden das Zusammenspiel von Technologieinnovationen (Baulemente, Prozesstechnologie, Algorithmen), Managementaufgaben (Projekt-, Innovations-, Wissensmanagement) und Ingenieurmethoden (Problemlösungstechnik, Entscheidungsanalyse) als Voraussetzung für erfolgreiche Produktinnovationen in der Mikrosystemtechnik von verschiedenen Rednern aus Industrie und Forschung vermittelt.				
Skript	Präsentationsunterlagen				

151-0619-00L	Introduction to Nanoscale Engineering	O	5 KP	2V+1U	S. E. Pratsinis, A. Stemmer, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundkonzepte des nanoscale engineering. Die Beweglichkeit kleiner Objekte, herrschende Kräfte, Oberflächenspannungen und Benetzbarkeit sind einige der angesprochenen physikalischen Phänomene. Diese werden angewandt, um Entstehungs- und Wachstumsvorgänge von Nanopartikeln sowie die Herstellung und Charakterisierung nanoskaliger Strukturen zu beschreiben.				
Lernziel	Das Vorlesungsziel ist es, die Studierenden mit Grunderscheinungen und Abläufen in der Nanowelt vertraut zu machen. Dabei soll die enge Verknüpfung der ingenieurtechnischen Betrachtung mit jener der Physik, Chemie, Materialwissenschaften und der Biologie verdeutlicht werden. Ferner soll die Entwicklung von Prozessen und Technologien aufgezeigt werden, die auf nanoskaligen Eigenschaften und Vorgängen beruhen oder diese beinhalten.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Nanopartikel - Bausteine zur Herstellung von Strukturen, Bauteilen und Geräten - Partikelgrößen-Klassifizierung und -auswahl - Synthese von Nanopartikeln - Kräfte zwischen kleinen Objekten - Kontrolle von Nanopartikeleigenschaften in der Gasphase - Die elektrische Doppelschicht - Charakterisierung von Nanomaterialien - Mikroskope und Werkzeuge für nanoskalige Objekte - Herstellung dünner Filme - Nanofabrikation - Einblick in aktuelle Forschungsthemen im Rahmen eines "Mini-Projektes" mit Präsentation und Abschlussbericht 				

151-0537-00L	Mikromechanische Sensoren und Aktoren	W+	3 KP	2V+1U	S. Blunier, R. A. Buser
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird ein Überblick über die Vielfalt mikromechanischer Sensoren und Aktoren gegeben. Das grundlegende Verständnis von Sensor-Aktor-Systemen, die physikalischen Prinzipien welche genutzt werden und eine Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag werden erklärt.				
Lernziel	Der Student soll am Ende eine Übersicht über die Möglichkeiten der mechanischen Festkörpersensoren haben und Konzepte für deren Design, Herstellung und Betrieb entwerfen können. Studenten der Ingenieurwissenschaften.				
Inhalt	Die Mikromechanik bietet die Möglichkeit, funktionelle Bauelemente in der Größenordnung von Mikrometern für mechanische, optische, chemische etc. Anwendungen herzustellen. Die mechanischen Sensoren (für Druck, Kraft, Beschleunigung, Temperatur etc.) und Aktuatoren werden besprochen. Miteinbezogen sind die grundsätzlichen elektronischen Auswerteschaltungen sowie Integrationsmöglichkeiten. Im besonderen gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Grundlagen der Mikrotechnologie, physikalische Prinzipien und Effekte zur Signalumwandlung, mikromechanische Sensoren und Aktuatoren, die daraus hervorgehen, Mikrosystemtechnik.				

Skript	ja				
151-0643-00L	Studies on Micro and Nano Systems <i>Zur Auswahl stehen die folgenden Professoren: Dual, J.; Hierold, Ch.; Nelson, B.; Poulikakos, D.; Pratsinis, S.E.; Stemmer, A.</i>	O	5 KP	5A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die StudentInnen werden durch eigene Studien vertraut mit den Herausforderungen auf dem faszinierenden und interdisziplinären Gebiet der Mikro- und Nanosysteme. Sie sind in die Grundzüge selbständiger wissenschaftlicher nicht-experimenteller Arbeit eingeführt und können die Ergebnisse in knapper und aussagekräftiger Form formulieren und präsentieren.				
Lernziel	Die StudentInnen werden durch eigene Studien vertraut mit den Herausforderungen auf dem faszinierenden und interdisziplinären Gebiet der Mikro- und Nanosysteme. Sie sind in die Grundzüge selbständiger wissenschaftlicher nicht-experimenteller Arbeit eingeführt und können die Ergebnisse in knapper und aussagekräftiger Form formulieren und präsentieren.				
Inhalt	Die StudentInnen arbeiten selbständig an einer Studie zu einem ausgewählten Thema der Mikro- und Nanosysteme. Ausgehend von einer vorbereiteten Sammlung von wissenschaftlichen Publikationen werden weiterführende Literaturstudien durchgeführt und die Erkenntnisse (z.B. Stand der Technik, Methodenüberblick) nach vorgegebenen Kriterien evaluiert. Das Ergebnis der Studie wird in Form einer Präsentation und unter Berücksichtigung der Diskussion in einem Bericht zusammengefasst.				
Literatur	wird zur Verfügung gestellt				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W+	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	D. Poulikakos, V. Kurtcuoglu
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidmechanik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidmechanik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyse solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen) . Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
▶▶▶▶ Produktionstechnik					
▶▶▶▶▶ Spanende Fertigungstechnik					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0705-00L	Fertigungstechnik I	O	4 KP	2V+2U	K. Wegener, M. Boccadoro, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Vertiefung in die Fertigungsverfahren Bohren, Fräsen, Schleifen, Honen, Läppen, Funkenerosion und elektrochemisches Abtragen. Stabilität von Prozessen, Prozessketten und Verfahrenswahl.				
Lernziel	Vertiefte Behandlung der spanenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung. Kenntnisse der NC-Technik, Prozess- and Maschinendynamik und Rattern sowie Prozessüberwachung.				
Inhalt	Vertiefte Betrachtung der spanenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung, Zerspanung mit unbestimmter Schneide wie Schleifen, Honen und Läppen, Bearbeitungsverfahren ohne Schneide wie EDM, ECM, Ausblick auf Zusatzgebiete wie NC-Techniken, Maschinen- und Prozessdynamik inklusive Rattern sowie Prozessüberwachung.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung 151-0700-00L Fertigungstechnik Wahlfach im 4. Semester				
151-0141-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Produktionstechnik A ■	W	1 KP	1S	K. Wegener
Kurzbeschreibung	Selbstständige Einarbeitung in ein eng umgrenztes Teilgebiet der Fertigungstechnik und Aufbereitung zu einem technischen Bericht.				
151-0703-00L	Betriebliche Simulation von Produktionsanlagen	W	4 KP	2V+1U	P. Acél
Kurzbeschreibung	Der Studierende lernt den Umgang mit ereignisorientierter Simulation zur Auslegung und betrieblichen Optimierung von Produktionsanlagen anhand von Praxisbeispielen.				

Lernziel	Der Studierende lernt den Umgang mit ereignisorientierter Simulation zur Auslegung und betrieblichen Optimierung von Produktionsanlagen anhand von Praxisbeispielen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Einsatzgebiete der ereignisorientierten Simulation - Beispielhafte Anwendung eines Softwaretools - Innerer Aufbau und Funktionsweise von Simulationstools - Vorgehen zur Anwendung: Versuchsplanung, Auswertung, Datenaufbereitung - Steuerungsphilosophien, Notfallkonzepte, Abtaktung - Anwendung auf die Anlagenprojektierung
Skript	Der Stoff wird durch praxisorientierte Übungen und eine Exkursion vertieft. Wird vorlesungsbegleitend ausgegeben
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen für alle Bachelor Studierenden im 5. Semester und Master Studierenden im 7. Semester. Prüfung: mdl. Ohne Unterlagen, 60 min in Dreiergruppen (je Student 20 min) Bemerkungen: Die Übungen finden 14 t ägig statt

►►►► Umformtechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0731-00L	Umformtechnik I - Grundlagen	O	4 KP	2V+2U	P. Hora, A. Wahlen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Maschinen-, Produktions- und Werkstoffingenieuren die Grundlagen der Umformtechnik. Die Inhalte der Vorlesung sind: Uebersicht über umformtechnische Fertigungsverfahren, umformspezifische Beschreibung der Materialeigenschaften und ihre experimentelle Erfassung, Stoffgesetze, Eigenspannungen, Wärmebilanz, Tribologie von Umformsystemen, Werkstück- und Werkzeugversagen.				
Lernziel	Umformtechnische Verfahren stellen mit einem Anteil von rund 70% bezogen auf die weltweit verarbeitete Metallmenge das mengen- und kostenmässig wichtigste Fertigungsverfahren der metallverarbeitenden Industrie dar. Typische Anwendungen der Umformtechnik reichen von der Blechteilfertigung im Autokarosseriebau, über Anwendungen der Food- und Pharmaverpackung, Herstellung von Implantaten der Medizinaltechnik bis zur Herstellung von Leiterverbindungen bei Mikroelektronikkomponenten. Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Grundlagen, welche zur Beurteilung umformtechnischer Prozesse und ihres industriellen Einsatzes wichtig sind. Dazu gehören neben der Kenntnis der wichtigsten Umformverfahren auch Grundkenntnisse zur Beschreibung des plastischen Werkstoffverhaltens und Kenntnisse der Verfahrensgrenzen.				
Inhalt	Uebersicht über die wichtigsten Verfahren der Umformtechnik und ihre Anwendungsgebiete, Beschreibung des plastischen Umformverhaltens von Metallen, Grundlagen der plastomechanischen Berechnungen, Umformeigenschaften, Thermo-mechanische Kopplung der Umformprozesse, Einfluss der Tribologie. Werkstückversagen durch Reisser und Falten, Werkzeugversagen durch Bruch und Verschleiss, Umformwerkzeuge und Umformprozesse der Blech- und Massivumformung, Handlingsysteme, Umformmaschinen.				
Skript	ja				
151-0733-00L	Umformtechnik III - Umformtechnische Verfahren	O	4 KP	2V+2U	P. Hora, A. Wahlen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Technologiegrundkenntnisse zu den wichtigsten Verfahren der Blech-, Rohr- und Massivumformung. Behandelt werden insbesondere Elementar-Berechnungsmethoden, welche eine schnelle Beurteilung des Prozessverhaltens und so eine grobe Prozessauslegung erlauben. Prozessspezifisch werden Spannungs- und Formänderungszustände analysiert und die Verfahrensgrenzen aufgezeigt.				
Lernziel	Kennenlernen umformtechnischer Verfahren. Wahl des Umformverfahrens. Auslegung einer umformtechnischen Fertigung.				
Inhalt	Behandlung der Umformverfahren Blechumformen, Biegen, Stanzen, Kaltmassivumformen, Strangpressen, Durchziehen, Freiform- und Gesenkschmieden, Walzen; Wirkprinzip; Elementarmethoden zur Abschätzung der Spannungen und Dehnungen; Grundlagen der Prozessauslegung; Verfahrensgrenzen und Arbeitsgenauigkeit; Werkzeuge und Handhabung; Maschinen und Maschineneinsatz.				
Skript	ja				

►►►► Strukturmechanik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0514-00L	Technische Dynamik	O	4 KP	2V+1U	R. I. Leine, C. Glocker
Kurzbeschreibung	Inhalt: Variationsrechnung: Brachistochrone, Eulergleichungen, natürliche und freie Ränder, Transversalität, Hamilton-Prinzip. - Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit, ideale Bindung, Prinzip von d'Alembert Lagrange, Lagrange II, Gleichgewichtspunkte, Linearisierung. - Approximation kontinuierlicher Schwinger: Finite Differenzen, gewichteten Residuen, Ritz- und Galerkin-Verfahren.				
Lernziel	Die Vorlesung besteht aus drei Teilen und richtet sich speziell an Studierende der Richtungen Regelungstechnik, Mechatronik, Dynamik, Kontinuumsmechanik und Strukturmechanik. Im ersten Teil werden die Grundlagen der klassischen Variationsrechnung in einem noch weitgehend anwendungsunabhängigen mathematischen Rahmen vermittelt. Ziel dieses Abschnitts ist es, die Studierenden mit einem Basiswissen auszustatten, mit dem sie variationelle Methoden, wie sie bei Optimalsteuerungsproblemen in der Regelungstechnik, der Lagrangeschen Dynamik und den Energieverfahren in der Kontinuumsmechanik zum Einsatz kommen, strukturell einordnen, verstehen und anwenden können. Der zweite Abschnitt behandelt die Dynamik von holonomen mechanischen Systemen mit endlichem Freiheitsgrad in Minimalkoordinaten. Ausgehend vom gegebenen Modell soll der Studierende in der Lage sein, die Bewegungsgleichungen des Systems mit Hilfe der Lagrangeschen Gleichungen zweiter Art aufzustellen, spezielle Lösungen zu finden und deren Störverhalten durch Linearisierung zu analysieren. Im dritten Teil werden verschiedene Näherungsverfahren zur Berechnung kontinuierlicher Schwinger vorgestellt. Ziel dieses Abschnitts ist es, dem Studierenden neben der direkten Auswertung am Beispiel ein strukturelles Verständnis zu vermitteln, wie sich die einzelnen Methoden aus einer variationellen Formulierung durch partielle Integration unter besonderer Berücksichtigung der Randbedingungen ineinander überführen lassen.				
Inhalt	<p>1. Variationsrechnung: Brachistochronenproblem; Eulersche Gleichungen der Variationsrechnung für eine und mehrere Variablen, für erste und höhere Ableitungen, für skalar- und vektorwertige Funktionen; natürliche Randbedingungen, freie Ränder und Transversalität; Nebenbedingungen; Hamilton's Prinzip der stationären Wirkung</p> <p>2. Lagrangesche Dynamik: Virtuelle Arbeit; Ideale zweiseitige geometrische Bindung; Prinzip von d'Alembert Lagrange; Lagrangesche Gleichungen 2. Art; Gleichgewichtspunkte, stationäre Lösungen; Linearisierung</p> <p>3. Approximation kontinuierlicher Schwinger: Analytische Lösung des Euler-Bernoulli-Balkens; Finite-Differenzen-Verfahren; Verfahren der gewichteten Residuen; Ritz-Galerkin-Verfahren und Finite Elemente; Ritz-Verfahren</p>				
Skript	Es gibt kein Vorlesungsskript. Den Studenten wird empfohlen, eine eigene Mitschrift der Vorlesung anzufertigen. Ein Katalog mit Übungsaufgaben wird ausgegeben. Die zugehörigen Musterlösungen werden nach Bearbeitung auf der Homepage zugänglich gemacht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Mechanik III oder äquivalente Kurse in der Dynamik - Testatbedingung: Teilnahme an der Lehrveranstaltung - Leistungskontrolle: Schriftliche Prüfung - Hilfsmittel: Bücher, Skripten, Mitschrift, keine elektronischen Hilfsmittel - Prüfungsdauer: 90 Minuten - Weitere Informationen zum Vorlesungs- und Übungsbetrieb auf der Homepage der Vorlesung				
151-0360-00L	Methoden der Strukturanalyse	O	4 KP	2V+1U	E. Mazza

Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Strukturauslegung werden nach den Kriterien der Festigkeit, der Stabilität, der Ermüdungsauslegung und der elasto-plastischen Strukturanalyse behandelt. Strukturtheorien (für eindimensionalen und zweidimensionalen Tragwerke) werden auf der Basis der Energiesätze präsentiert.
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen zur Behandlung strukturmehchanischer Auslegungsproblemen. Einführung in die Dimensionierung von Flächentragwerke. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Materialverhalten, Strukturtheorien und Auslegungskriterien.
Inhalt	1. Grundproblem der Kontinuumsmechanik und Energiesätze: Herleitung von Strukturtheorien; Homogenisierungstheorien; Finite Elementen; Bruchmechanik. 2. Strukturtheorien für Flächentragwerke und Stabilität: Scheiben, Platten; Beulen von Platten (nichtlineare Plattentheorie) 3. Festigkeitshypothesen und Materialverhalten: Duktilen Verhalten, Plastizität, vMises, Tresca, Hauptspannungshypothese; Sprödes Verhalten; Viskoplastisches Verhalten, Kriechfestigkeit 4. Strukturauslegung: Ermüdung und dynamische Strukturanalyse
Skript	ja

151-0143-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Strukturmechanik A ■	W	1 KP	1S	P. Ermanni
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-------------------

Kurzbeschreibung Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet der Strukturmechanik.

151-0361-00L	Strukturanalyse mit FEM	W	4 KP	3G	G. Kress
---------------------	--------------------------------	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung Der Vorlesungsstoff beinhaltet mathematische Hilfskonzepte, Herleitung von Elementgleichungen, Randbedingungen, numerische Integration, Aufbau der Systemgleichungen, Lösungsmethoden, statische und Eigenwertprobleme, Substrukturtechnik, Freiheitsgradverknuepfung und nichtlineare Simulation fortschreitenden Schadens. Es werden ANSYS und neu auch ein Lernprogramm in MATLAB eingesetzt.

Lernziel Ziel der Vorlesung ist die Verbindung von Theorieverständnis mit der Fähigkeit, praktische Strukturanalysen mit einem Anwenderprogramm durchführen zu können. Das vermittelte Theorieverständnis soll den Studierenden helfen, eine hohe Ergebnisqualität der Strukturanalysen zu erzielen, und es bildet auch eine Basis für eigene FEM-Programmierung.

Inhalt Hilfskonzepte der FEM, Herleitung von Elementmatrizen, Definition und Implementierung von Randbedingungen, Kompilation der Systemmatrix, Elementtypen, Sperreffekt, Ablauf eines FEM-Programms, direkte und iterative Lösung der Gleichungssysteme, Berechnung von Dehnungen und Spannungen in der Nachlaufrechnung, statische Analysen und Eigenwertprobleme, Modellierungsfragen, Grenzen der linearen Theorie, Bearbeitung praktischer Probleme mit ANSYS.

Skript Skript und Vorlesungsmaterial in Papierform und als PDF-Datei:
www.imes.ethz.ch/st/teaching

Literatur Es werden keine Lehrbuecher benoetigt.

Voraussetzungen / Besonderes Testatbedingung: Bearbeitung und Abgabe der Hausaufgaben und Testatprüfung. Sprache: Englische Lehrsprache nach Bedarf

▶▶▶▶ Biomedizinische Technik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

151-0987-00L	Einführung in die Biomedizinische Technik I	O	3 KP	2V+1U	R. Müller, R. Riener, J. G. Snedeker
---------------------	--	----------	-------------	--------------	---

Kurzbeschreibung Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.

Lernziel Bedeutung und Aufgabe der Biomedizinischen Technik in der medizinischen Forschung und Praxis. Übersicht über das Gebiet und Schwerpunkte, Beispiele.

Inhalt Beispielhafte Darstellung verschiedener Methoden und Verfahren der Biomedizinischen Technik: Bildgebende Verfahren (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanz-Bildgebung und -Spektroskopie, Verfahren auf der Basis von Ultraschall, Positron-Emissions-Tomographie), neurosensorische und elektrophysiologische Messverfahren und Hilfen, Rehabilitation, Lunge und Beatmung, Implantate, medizinische Mikro- und Nanotechnik, Biosensorik, Tissue Engineering. Medizintechnische Industrie, volkswirtschaftliche Bedeutung der BMT.

151-0618-00L	Semesterarbeiten in BMT	O	5 KP	5A	R. Müller
---------------------	--------------------------------	----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung Mitarbeit in einem Forschungsprojekt. Einblick in Forschungs- und Labormethoden in der Biomedizinischen Technik. Kann in Absprache mit dem hauptverantwortlichen Dozierenden auch mit der Bachelorarbeit kombiniert werden.

Lernziel Einblick in Forschungs- und Labormethoden

Inhalt Mitarbeit in einem Projekt wahlweise in einer der Forschungsgruppen aus dem Fokus-Bereich "Biomedizinische Technik"

151-0935-00L	Synthetic Biology II	W	4 KP	4U	S. Panke, J. Stelling
---------------------	-----------------------------	----------	-------------	-----------	------------------------------

Kurzbeschreibung 7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).

Lernziel The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.

Inhalt Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).

Skript Handouts during course

Voraussetzungen / Besonderes The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton Universtiy, CalTech, etc.

This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.

151-0619-00L	Introduction to Nanoscale Engineering	W+	5 KP	2V+1U	S. E. Pratsinis, A. Stemmer, K. Wegner
---------------------	--	-----------	-------------	--------------	---

Kurzbeschreibung Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundkonzepte des nanoscale engineering. Die Beweglichkeit kleiner Objekte, herrschende Kräfte, Oberflächenspannungen und Benetzbarkeit sind einige der angesprochenen physikalischen Phänomene. Diese werden angewandt, um Entstehungs- und Wachstumsvorgänge von Nanopartikeln sowie die Herstellung und Charakterisierung nanoskaliger Strukturen zu beschreiben.

Lernziel Das Vorlesungsziel ist es, die Studierenden mit Grunderscheinungen und Abläufen in der Nanowelt vertraut zu machen. Dabei soll die enge Verknüpfung der ingenieurtechnischen Betrachtung mit jener der Physik, Chemie, Materialwissenschaften und der Biologie verdeutlicht werden. Ferner soll die Entwicklung von Prozessen und Technologien aufgezeigt werden, die auf nanoskaligen Eigenschaften und Vorgängen beruhen oder diese beinhalten.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Nanopartikel - Bausteine zur Herstellung von Strukturen, Bauteilen und Geräten - Partikelgrößen-Klassifizierung und -auswahl - Synthese von Nanopartikeln - Kräfte zwischen kleinen Objekten - Kontrolle von Nanopartikeleigenschaften in der Gasphase - Die elektrische Doppelschicht - Charakterisierung von Nanomaterialien - Mikroskope und Werkzeuge für nanoskalige Objekte - Herstellung dünner Filme - Nanofabrikation - Einblick in aktuelle Forschungsthemen im Rahmen eines "Mini-Projektes" mit Präsentation und Abschlussbericht
--------	---

151-0645-01L	Biomechanik I a	W	4 KP	2V+2U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Vermitteln der Methode den menschlichen Bewegungsapparat als (bio-)mechanisches System zu betrachten; Erstellen des Zusammenhanges von Bewegungen zu Verletzungen und Beschwerden, Prävention und Rehabilitation aus biomechanischer Sicht.				
Lernziel	Das Ziel dieser Vorlesung ist die Studierenden zu befähigen in der Analyse menschlicher Bewegungen den Bewegungsapparat als ein mechanisches System zu betrachten und entsprechend den Gesetzen der Mechanik zu beschreiben.				
Inhalt	Die Biomechanik I a befasst sich mit anatomischen, physiologischen und orthopädischen Aspekten des Bewegungsapparates und deren Verknüpfung zur Mechanik. Die Vorlesung beinhaltet einestheils Themenkreise wie funktionelle Anatomie, Charakteristik von elementaren menschlichen Bewegungen (Gehen, Laufen, etc.), sowie auch Bewegungen im Zusammenhang mit Verletzungen und Beschwerden, und Ansätze zur Prävention und Rehabilitation aus mechanischer Sicht. Ferner werden einfache Betrachtungen zur Belastungsanalysen diverser Gelenke in verschiedenen Situationen diskutiert.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben, kein Skript.				
Literatur	P. Brinckmann, W. Frobin, G. Leivseth. Orthopädische Biomechanik, Thieme, 2000.				
Voraussetzungen / Besonderes	---				

151-0645-02L	Biomechanik I b	W	4 KP	2V+2U	H. Gerber
Kurzbeschreibung	Methoden der Messtechnik (vom Sensor bis zur Datenauswertung), welche in der Biomechanik von Bedeutung sind, werden vorgestellt. Kurze Einführung in die Mechanik starrer Körper bei biomechanischen Fragestellungen.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Studierenden zu befähigen bei experimentellen Arbeiten (z.B. Messungen von Belastungen des Bewegungsapparates) die der Fragestellung angepasste Messmethode anzuwenden und die Messsignale korrekt zu verarbeiten und zu interpretieren. Weiter werden biomechanische Fragen mit Hilfe der Mechanik starrer Körper betrachtet.				
Inhalt	Die Biomechanik I b befasst sich mit der in der Biomechanik angewendeten Messtechnik und speziellen Betrachtungen der Mechanik starrer Körper. Die Vorlesung befasst sich mit Messtechniken mit deren Hilfe es möglich ist Bewegungen und Belastungen des menschlichen Bewegungsapparates zu erfassen. Dazu gehören Kraft- und Beschleunigungsmessungen, optoelektrische 3 D Erfassung von Bewegungen, Spektroskopie, Elektromyographie u.a.m. Diese Themenkreise werden aus der Sicht der Messtechnik und der Signalverarbeitung diskutiert und auf dem Computer realisiert. Im Weiteren werden Fragen der Statik und Dynamik starrer Körper, die in der Biomechanik relevant sind, behandelt.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben, kein Skript.				
Literatur	---				
Voraussetzungen / Besonderes	---				

151-0131-00L	Fokus: Ausgewählte Themen in Forschung und Anwendung Biomedizinische Technik A ■	W	1 KP	1S	R. Müller
Kurzbeschreibung	Selbständige Einarbeitung in ein umgrenztes Teilgebiet der biomedizinischen Technik.				

151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	D. Poulikakos, V. Kurtcuoglu
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen) . Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				

151-0641-00L	Introduction to Robotics and Mechatronics	W	4 KP	2V+2U	B. Nelson
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators.				
Lernziel	The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.				
Inhalt	An ever increasing number of mechatronic systems are finding their way into our daily lives. Mechatronic systems synergistically combine computer science, electrical engineering, and mechanical engineering. Robotics systems can be viewed as a subset of mechatronics that focuses on sophisticated control of moving devices. The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.				

Voraussetzungen / Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten beschränkt.
Besonderes Die Vorlesung gibt 4 Kreditpunkte.
Die Vorlesung wird in Englisch gehalten
Die Studenten sollten Kenntnisse in C-Programmierung haben

▶▶▶▶ Management, Technology, and Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0341-00L	General Management I	O	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Todays global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Todays global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
351-0711-00L	Accounting for Managers	W+	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	O	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik. Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert. Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt. Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.				
351-0445-00L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I	O	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-. Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.- Verkauf am 18.9.08, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	--> "Skript"				

Voraussetzungen /
Besonderes Die Veranstaltung am 25.9.08 (Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 18.9. vorgestellt.

Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 25.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.

Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Lernziel	Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.				
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.				
Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).				

351-0565-00L	Principles of Macroeconomics	W	3 KP	2V	J.-E. Sturm
Kurzbeschreibung	This course examines the behaviour of macroeconomic variables, such as gross domestic product, unemployment and inflation rates. It tries to answer questions like: How can we explain fluctuations of national economic activity? What can economic policy do against unemployment and inflation. What significance do international economic relations have for Switzerland?				
Lernziel	This lecture will introduce the fundamentals of macroeconomic theory and explain their relevance to every-day economic problems.				
Inhalt	This course helps you understand the world in which you live. There are many questions about the macroeconomy that might spark your curiosity. Why are living standards so meagre in many African countries? Why do some countries have high rates of inflation while others have stable prices? Why have some European countries adopted a common currency? These are just a few of the questions that this course will help you answer. Furthermore, this course will give you a better understanding of the potential and limits of economic policy. As a voter, you help choose the policies that guide the allocation of society's resources. When deciding which policies to support, you may find yourself asking various questions about economics. What are the burdens associated with alternative forms of taxation? What are the effects of free trade with other countries? What is the best way to protect the environment? How does the government budget deficit affect the economy? These and similar questions are always on the minds of policy makers.				
Skript	Lecture notes, electronic learning environment www.vwl.ethz.ch				
Literatur	The set up of the course will closely follow the book of N. Gregory Mankiw (2007), Principles of Macroeconomics, 4th Edition, Thomson Learning. Besides this textbook, the slides, lecture notes and electronic learning environment will cover the content of the lecture and the exam questions.				

►► Labor-Praktika (5. Sem.)

Die Studierenden belegen die LE und schreiben sich auf dem WEB unter www.mavt.ethz.ch für 11 Praktika ein. Die 4 Kreditpunkte werden von der Studienadministration D-MAVT nach Absolvieren der 11 Laborpraktika vergeben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0029-00L	Labor-Praktika ■	O	4 KP	4P	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Ausgewählte Experimente in Physik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Mit den Labor-Praktika des 5. Semesters werden das Erlernen von Messmethoden und Geräten sowie deren praktische Anwendung angestrebt. Von den angebotenen Praktika sind mindestens 11 zu absolvieren, wobei 5 dieser Labor-Praktika zwingend Physik-Praktika sein müssen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Labor-Praktika werden kurzfristig auf der Webseite https://www.mavt.ethz.ch/praktika/index angeboten. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Woche des Herbstsemesters ebenfalls über diese Website.				

►► Ingenieur-Tools IV: (Zur Auswahl entsprechend gewähltem Fokus)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0023-00L	Ingenieur-Tool IV: Imaging Tools	W	1 KP	1K	M. Mrochen
151-0025-00L	Ingenieur-Tool IV: Einführung in CAM und Bewegungssimulation	W	1 KP	1K	M. Schmid
Kurzbeschreibung	Einführung in die Anwendungen CAM (Computer Aided Manufacturing) und Kinematik (Motion Simulation)				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Möglichkeiten von integrierten CAD-Anwendungen kennen. Ziel ist es, das Vorgehen und die wichtigsten Grundfunktionen dieser Anwendungen zu verstehen.				
Inhalt	CAM: - Einführung in CAM - Praktische Übungsbeispiele für eine 3-achsige Fräsbearbeitung Motion Simulation (Kinematik): - Einführung in die Möglichkeiten der Bewegungssimulation - Praktische Übungsbeispiele				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Erarbeiten und Abgabe der Übungen				
151-0027-00L	Ingenieur-Tool IV: Programmierung mit LabView	W	1 KP	1K	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Die LabView Programmierumgebung wird eingeführt. Die grundlegenden Konzepte der "virtuellen Instrumente" und der Daten-gesteuerten Programmierung werden vorgestellt. Als Teil der Veranstaltung werden Computer-gestützte Übungsaufgaben gelöst. Ein einfaches elektronisches Datenerfassungsmodul wird benutzt, um einige Konzepte der Schnittstellen-Handhabung und der Datenerfassung zu demonstrieren.				
151-0017-00L	Ingenieur-Tool IV: Einführung in die Strukturversuchstechnik	W	1 KP	1K	P. Ermanni
	<i>Der Kurs ist geeignet für Studierende der Fokus-Vertiefung "Strukturmechanik".</i>				
Kurzbeschreibung	Die Strukturversuchstechnik stellt ein sehr breites und interdisziplinäres Tätigkeitsfeld dar. In der zur Verfügung stehenden Zeit wird eine allgemeine Einführung in die Thematik vermittelt, theoretische und praktische Aspekte der Messung mit Dehnungsmessstreifen behandelt und ein konkretes Anwendungsbeispiel in kleinen Gruppen bearbeitet und diskutiert.				

Lernziel	Einführung in die Strukturversuchstechnik, wobei der Schwerpunkt in der Messung mit Dehnungsmessstreifen liegt. Die Teilnehmer sollen anhand von Fallstudien lernen, Probleme zu erkennen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
Inhalt	Praktisches Arbeiten mit DMS-Streifen: Vorbereitung der Struktur, Positionierung und Anbringen der DMS-Streifen, Datenerfassung, Verifizierung. Einführung in die Strukturversuchstechnik (theorie) Fallbeispiel (Hockey-Stock): Vorstellung des Problems, Erarbeiten von Lösungsvorschlägen, Präsentation und Diskussion, Analyse, Durchführung der Messungen im Labor.
Skript	Skript ist vorhanden unter: http://www.structures.ethz.ch/education/bachelor/ingtools
Literatur	---
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Teilnehmer ist begrenzt

151-0015-01L	Ingenieur-Tool IV: Experimentelle Modalanalyse	W+	1 KP	1K	F. Kuster
Kurzbeschreibung	Mess- und Analysemethoden zur Ermittlung von Übertragungsfunktionen mechanischer Strukturen. Auswertung und Aufbereitung der Messdaten zum Visualisieren und Verstehen des dynamischen Verhaltens.				
Lernziel	Kennenlernen von und praktische Anwendung von Mess- und Analysemethoden zur Ermittlung von Übertragungsfunktionen mechanischer Strukturen. Auswertung und Aufbereitung der Messdaten zum Visualisieren und Verstehen des dynamischen Verhaltens.				
Inhalt	Umgang mit Beschleunigungs und Kraftaufnehmern, Messung von Übertragungsfunktionen mechanischer Strukturen, Bestimmung und Darstellung der Schwingungsformen anhand praktischer Beispiele, Einführung in die Schwingungslehre und deren Grundbegriffe, diskrete Schwingung				
Skript	ja, Abgabe im Kurs (20.- CHF)				
Literatur	David Ewins, Modal Testing: Theory and Practice				
Voraussetzungen / Besonderes	Im praktischen Teil des Kurses werden die Teilnehmer selber Messungen an Strukturen durchführen und diese anschliessen bezüglich Eigenfrequenzen und Schwingungsformen analysieren.				

351-0444-00L	Ingenieur-Tools IV: Digitale Fabrik - Digitalisierung der W Produktions- und Fabrikplanung	1 KP	1K	P. Schönsleben, I. Hartel
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Notwendigkeit der Digitalisierung der Produktions- und Fabrikplanung mit Schwergewicht auf der Darstellung der heute verfügbaren Methoden und Werkzeuge im Umfeld der Digitalen Fabrik. Begleitend dazu Aufzeigen des Standes der Umsetzung der Digitalen Fabrik in der Industrie und eigenständiges Erleben der vorgestellten Inhalte im Rahmen von Übungen.			
Lernziel	In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für Produktionsunternehmen stark gewandelt. So hat die Variantenvielfalt bei vielen Unternehmen enorm zugenommen und dies bei einer gleichzeitig erheblichen Verkürzung der realisierbaren Produktlebenszyklen. Damit stehen Unternehmen heute vor der Herausforderung Produktionsanlagen schneller und bezogen auf den Produktentstehungsprozess immer früher planen zu müssen. Dabei gilt es insbesondere die Effizienz der konventionellen Planungsprozesse zu steigern. Hierfür werden organisatorische Veränderungen aber nicht ausreichen, sondern es müssen neue Methoden und Softwarewerkzeuge bei der Produktions- und Fabrikplanung etabliert werden. Diese voranschreitende Digitalisierung der Planungsbereiche (Digitale Fabrik) wird im Rahmen der Lehrveranstaltung vorgestellt und durch die Studenten im Rahmen von Übungen erlebt.			
Inhalt	In dieser Lehrveranstaltung wird die Notwendigkeit der Digitalisierung der Produktions- und Fabrikplanung aufgezeigt und ein Überblick über die Voraussetzungen und heute verfügbaren Methoden und Werkzeuge im Umfeld der Digitalen Fabrik gegeben. Anhand von Praxisbeispielen wird der Stand der Umsetzung der Digitalen Fabrik in der Industrie gezeigt. Dabei wird u.a. erläutert wie die verschiedenen Methoden und Werkzeuge in der Industrie zum Einsatz kommen und welche Potentiale sich damit im Rahmen der Produktions- und Fabrikplanung realisieren lassen. Begleitend dazu werden die vorgestellten Inhalte von den Studenten selber im Rahmen von Übungen erlebt. Die Übungen werden zum Teil mit der digitalen Planungssoftware der Firma Delmia (http://www.delmia.de/) durchgeführt.			
Skript	noch offen			
Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung verteilt.			

151-0044-00L	Ingenieur-Tool V: Computational Fluid Dynamics (CFD) mit OpenFoam	W	1 KP	1K	P. Jenny, L. Kleiser
Kurzbeschreibung	Kennenlernen der Opensource Simulations Software OpenFOAM als Anwender, d.h. um klassische CFD Studien durchzuführen.				
Lernziel	Kennenlernen der Opensource Simulations Software OpenFOAM als Anwender, d.h. um klassische CFD Studien durchzuführen.				
Inhalt	OpenFOAM ist ein frei verfügbares (0 CHF) aber trotzdem sehr professionelles Simulations-Softwarepaket, das aus einer C++ Bibliothek, vielen verschiedenen Applikationen und etlichen zusätzlichen Werkzeugen besteht. Obwohl die meisten existierenden Applikationen Strömungslöser unterschiedlicher Art sind, kann OpenFOAM für viele andere Gebiete verwendet werden. Die meisten Benutzer verwenden die Applikationen als reine Anwender. Eine besondere Stärke von OpenFOAM ist aber, dass auf relativ kompakte und elegante Weise eigene Anwendungen und sogar Erweiterungen der Bibliothek entwickelt werden können.				
Literatur	http://foam.sourceforge.net/doc/Guides-a4/UserGuide.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	C++ Kenntnisse oder mindestens gute Programmiererfahrung in anderen Sprachen ist von grossem Vorteil.				

► Werkstatt-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0003-00L	Werkstatt-Praxis	O	5 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Die mindestens fünfwöchige Werkstatt-Praxis wird in einem Betrieb ausserhalb der ETH Zürich absolviert. Sie fördert die Fähigkeiten der Studierenden im Umgang mit Werkstatteinrichtungen und in der Durchführung von Ingenieurprojekten. Abgeschlossen wird die Werkstatt-Praxis mit einem schriftlichen Projekt- und Arbeitsbericht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Werkstatt-Praxis dauert mindestens fünf Wochen.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0071-00L	Bachelor-Arbeit (Fokus-Vertiefung Management, Technologie und Ökonomie) ■	W	15 KP	32D	Professor/innen
	<i>Ausschliesslich von D-MAVT-Studierenden wählbar,</i>				

welche die Fokus-Vertiefung Management, Technologie und Ökonomie gewählt haben.

Zur Auswahl stehen:

Baschera Pius, Boutellier Roman, Bretschger Lucas, Filippini Massimo, Fleisch Elgar, Gersbach Hans, Grote Gudela., Hoffmann Volker Horst, Raeder Sabine, Schönsleben Paul, Schweitzer Frank, Sornette Didier, Sturm Jan-Egbert, Von Krogh Georg, Wehner Theo

Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit wird als Abschluss im 6. Semester durchgeführt. Die Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer und erster wissenschaftlicher Tätigkeit. Inhaltlich bauen die Arbeiten auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums und der Fokus-Vertiefung auf und sind auch in Zusammenarbeit mit der Industrie möglich.
Inhalt	Themen und Bedingungen für Bachelor-Arbeiten werden von den Professorinnen und Professoren festgelegt und können auch aufgrund eines Gesprächs mit den Studierenden festgelegt werden.
Voraussetzungen / Besonderes	Ausschliesslich von D-MAVT-Studierenden wählbar, welche die Fokus-Vertiefung Management, Technologie und Ökonomie belegt haben. Die betreuenden Personen sind in der Regel Fachprofessorinnen oder Fachprofessoren des D-MTEC. Die Bachelor-Arbeit dauert 14 Wochen, respektive ein Semester mit einem Arbeitspensum von rund 50%.

151-0001-00L	Bachelor-Arbeit ■ <i>Zur Auswahl stehen die Professoren:</i> Abhari, R.S.; Boulouchos, K.; Bösiger, P.; D'Andrea, R.; Dual, J.; Ermanni, P.; Glocker, C.; Guzzella, L.; Hierold, C.; Hora, P.; Jenny, P.; Kleiser, L.; Koumoutsakos, P.; Mazza, E.; Mazzotti, M.; Morari, M.; Müller, R.; Nelson, B.; Panke, S.; Poulikakos, D.; Prasser, H.-M.; Pratsinis, S.E.; Riener, R.; Rudolf von Rohr, P.; Schönsleben, P.; Siegwart, R.Y.; Snedeker, J.G.; Steinfeld, A.; Stemmer, A.; Wegener, K.	W	15 KP	32D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit wird als Abschluss im 6. Semester durchgeführt. Die Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger, strukturierter, methodischer und erster wissenschaftlicher Tätigkeit. Inhaltlich bauen die Arbeiten auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums und in der Regel auf dem Fokus auf und sind auch in Zusammenarbeit mit der Industrie möglich.				
Inhalt	Themen und Bedingungen für Bachelor-Arbeiten werden von den Professorinnen und Professoren ausgeschrieben und festgelegt. Das Thema kann auch aufgrund eines Gesprächs mit den Studierenden festgelegt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Als betreuende Personen in Frage kommen in der Regel Fachprofessorinnen und Fachprofessoren des D-MAVT, als auch am D-MAVT akkreditierte Professorinnen und Professoren. Die Bachelor-Arbeit dauert 14 Wochen, respektive ein Semester mit einem Arbeitspensum von rund 50%.				

Maschineningenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Maschineningenieurwissenschaften Master

► Kernfächer

►► Energy, Flows, Processes

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0265-00L	Rocket Propulsion	W	4 KP	3G	R. S. Abhari
Kurzbeschreibung	The objective of this new course is to introduce the students to the basic technology, performance, and design rationale of rocket propulsion. This subject is introduced through a discussion of the basic principles, a description of some of the physical mechanisms, and review of their principle applications. http://www.lsm.ethz.ch/				
Inhalt	The course topics can be summarized as follows: Two-body orbital mechanics; Planetary orbits; Orbital elements, orbit determination and time of flight; Interplanetary transfers; Description and classifications of rocket engines; Rocket gas dynamic nozzle performance; Vehicle and booster performance with single and multi-staging; Liquid propellant rocket engine technology; Solid Propellant and hybrid rocket engines; Electric propulsion systems.				
Skript	A script will be delivered before each session, in class, or be available for downloading from the course web page.				
Literatur	Francis J. Hale, Introduction to Space Flight, Prentice-Hall, 1994. Philip G. Hill and Carl R. Peterson, Mechanics and Thermodynamics of Propulsion, Addison-Wesley, 1992				
151-0203-00L	Turbomachinery Design	W	4 KP	2V+1U	R. S. Abhari, N. Chokani, B. Ribi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen und das Design von Turbomaschinen.				
Inhalt	Diese Vorlesung beschreibt die Grundlagen des Designs von Turbomaschinen (Turbinen und Verdichtern). Dazu werden zunächst die theoretischen Grundlagen vertieft erarbeitet. Ausgehend von den thermodynamischen Grundlagen werden Verlustkorrelationen und - Mechanismen behandelt. Diese Grundlagen führen zu einem Verständnis des 3D Design der Turbomaschinen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird das Verhalten der Turbomaschinen bei veränderten Betriebsbedingungen dargestellt. Ebenfalls behandelt werden mechanische Fragestellungen des Turbomaschinenbaus wie z.B. Vibrationen, Lagerbelastungen und auftretende Spannungen in den Bauteilen.				
Skript	Vorlesungsunterlagen.				
151-0851-00L	Aircraft and Spacecraft Systems Design, Modeling and Control	W	4 KP	2V+1U	R. Y. Siegwart, C. Bermes, S. Bouabdallah, A. Noth
Kurzbeschreibung	The objective of the course is to provide the basics in systems design and engineering for air- and spacecrafts. This includes conceptual design, modeling and control of entire space missions, launch vehicles and various aircraft projects. The course gives the basics on how to approach such projects (soft skills) and consolidates the knowledge through the various examples and exercises.				
151-0251-00L	IC-Engines and Propulsion Systems I	W	4 KP	2V+1U	K. Boulouchos, P. Dietrich
Kurzbeschreibung	Introduction to basic concepts and work processes of internal combustion engines. Thermodynamic analysis and design, scavenging methods, heat transfer mechanisms, turbulent flow field in combustion chambers, two-phase flow and mixture formation mechanisms in homogeneous charge engines. Simulation methods and measurement techniques for assesment and optimization of engine combustion systems.				
Skript	Vorlesungsunterlagen				
Voraussetzungen / Besonderes	Please contact lecturer if English is requested.				
151-0207-00L	Theory and modelling of reactive flows	W	4 KP	3G	C. E. Frouzakis, I. Mantzaras
Kurzbeschreibung	The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.				
Lernziel	Theory of combustion with numerical applications				
Inhalt	The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.				
Skript	Handouts				
Voraussetzungen / Besonderes	NEW course				
151-0185-00L	Radiation Heat Transfer	W	4 KP	2V+1U	A. Steinfeld, W. S. Lipinski
Kurzbeschreibung	Advanced course in radiation heat transfer				
Lernziel	Am Ende des Semesters soll der Student in der Lage sein, sich in die Problematik von Energieübertragung durch Wärmestrahlung hineinzuversetzen. Beispiele sind Verbrennungs-, Solarthermie-, Hochtemperatur-Prozesse.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Wärmestrahlung: Elektromagnetisches Spektrum. Schwarzkörper und nicht-schwarze Oberflächen. Absorption. Emission. Reflektion. Kirchhoffsches Gesetz. 2. Strahlungsaustausch zwischen Oberflächen: Diffuse und spekulare Oberflächen. Graue und nicht-graue Oberflächen. Konfigurationsfaktoren. Hohlraumstrahlungstheorie. 3. Absorbierende, emittierende und streuende Medien: Extinktions-, Absorptions- und Streukoeffizienten. Optische Dicken. Gleichung für Strahlungsübertragung. Lösungsmethoden: z.B. "Monte-Carlo". 4. Anwendungen: Kavitäten. Selektive Oberflächen/Medien. Wärmestrahlung/Wärmeleitung/Konvektion. 				
Skript	Folienkopien jeweils zu Beginn der Vorlesung				
151-0105-00L	Bildverarbeitung in der Strömungsmesstechnik	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist eine Einführung zur Bildverarbeitung in der Strömungsdiagnostik. Verschiedene Techniken wie bildgestützte Geschwindigkeitsmessung, Laser-induzierte Fluoreszenz, Flüssigkristall-Thermografie und Interferometrie werden vorgestellt. Die physikalischen Grundlagen und Messaufbauten werden erklärt. Bildanalyse-Algorithmen werden eingeführt und in den Uebungen programmiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Deutsch nach Bedarf.				

151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
Kurzbeschreibung	Angewandte Fluiddynamik Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verduennung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellüftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen während des Normalbetriebs und während eines Brandes genuegen muessen.				
Lernziel	Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.				
Inhalt	Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluiddynamik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).				
Skript	nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I und II, Thermodynamik I				
151-1116-00L	Einführung in Flug- und Fahrzeugaerodynamik	W	4 KP	3G	J. Wildi
Kurzbeschreibung	Flugzeugaerodynamik: Atmosphäre; Aerodynamische Kräfte (Auftrieb: Profile, Flügel. Widerstand: Restwiderstand, induzierter Widerstand);Schub (Übersicht der Antriebssysteme, Aerodynamik des Propellers), Einführung in statische Längsstabilität. Fahrzeugaerodynamik: Grundlagen: Luft- und Massenkräfte, Widerstand, Auftrieb. Aerodynamik und Fahrleistungen. Personenwagen; Nutzfahrzeuge; Rennfahrzeuge.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen und Zusammenhänge der Flugzeug- und Fahrzeugaerodynamik vermitteln. An Beispielen die wesentlichen Probleme und Resultate illustrieren. Möglichkeiten und Grenzen experimenteller und theoretischer Verfahren zeigen.				
Inhalt	Flugzeugaerodynamik: Atmosphäre; Aerodynamische Kräfte (Auftrieb: Profile, Flügel. Widerstand: Restwiderstand, induzierter Widerstand);Schub (Übersicht der Antriebssysteme, Aerodynamik des Propellers), Einführung in statische Längsstabilität. Fahrzeugaerodynamik: Grundlagen: Luft- und Massenkräfte, Widerstand, Auftrieb. Aerodynamik und Fahrleistungen. Personenwagen; Nutzfahrzeuge; Rennfahrzeuge				
Skript	1.) Grundlagen der Flugtechnik 2.) Einführung in die Fahrzeugaerodynamik (Skript ist bei Bedarf in Englisch erhältlich)				
Literatur	Flugtechnik: - Wilcox, David C, Basic Fluid Mechanics. DCW Industries, Inc., 1997 - Schlichting, H. und Truckenbrodt, E: Aerodynamik des Flugzeuges (Bd I und II), Springer Verlag, 1960 - Mc Cormick, B.W.: Aerodynamics, Aeronautics and Flight Mechanics, John Wiley and Sons, 1979 - Abbott, I. and van Doenhoff, A.: Theory of Wing Sections, McGraw-Hill Book Company, Inc., 1949 - Hoerner, S.F.: Fluid Dynamic Drag, Hoerner Fluid Dynamics, 1951/1965 - Hoerner, S.F.: Fluid Dynamic Lift, Hoerner Fluid Dynamics, 1975 - Perkins, C.D. and Hage, R.E.: Airplane Performance, Stability and Control, John Wiley and Sons, 1949 Fahrzeugaerodynamik - Hucho, Wolf-Heinrich: Aerodynamik des Automobils, VDI Verlag, 1994 - Gillespi, Thomas D: Fundamentals of Vehicle Dynamics, SAE, 1992 - Katz Joseph: New Directions in Race Car Aerodynamics, Robert Bentley Publishers, 1995				
151-0235-00L	Thermodynamics of Novel Energy Conversion Technologies	W	4 KP	3G	D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Behandlung der physikalisch-chemischen Grundlagen aller wichtigen Energie-Umwandlungs-Prozesse, die nicht auf der Wärme-Kraft-Umwandlung basieren. Die behandelten Phänomene beruhen auf Effekten an Phasen-grenzen. Im zweiten Teil wird ein Ueberblick über die Anwendungen in der Energietechnik gegeben sowie die speziellen Eigenschaften der Systeme und deren Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt.				
Lernziel	Behandlung der physikalisch-chemischen Grundlagen aller technologisch wichtigen Energie-Umwandlungs-prozesse, die nicht auf der Wärme-Kraft-Umwandlung basieren. Die behandelten Phänomene beruhen hauptsächlich auf Effekten an Phasengrenzen und Festkörpereigenschaften. Im zweiten Teil wird ein Ueberblick über die heutigen Anwendungen in der Energietechnik gegeben sowie die speziellen Eigenschaften der entsprechenden Systeme und deren Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt.				
Inhalt	Teil 1: Grundlagen: Einleitung; thermodynamische Optimierung von Energieumwandlungssystemen nach energetischen und ökonomischen Gesichtspunkten; Thermodynamik von Mehrkomponenten-Systemen (Mischungen) und Phasengleichgewichten, Wechselwirkungs-Potentiale; Elektrochemische Grundlagen, Entstehung von Galvani-Potentialen, dynamische Effekte an Phasengrenzen. Teil 2: Anwendungen: Galvanische Zellen als Batterien, Akkumulatoren und Brennstoffzellen; Energiespeicherung in Form von Wasserstoff; Magneto-Hydrodynamische Systeme (MHD-Generatoren).				
Skript	vorhanden (ca. 200 Seiten)				
Voraussetzungen / Besonderes	Normalsprache deutsch, bei fremdsprachigen Teilnehmern bei Bedarf englisch				
151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.				
Inhalt	- Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell).				

Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig				
151-0163-00L	Nuclear Energy Conversion	W	4 KP	2V+1U	H.-M. Prasser
Kurzbeschreibung	Grundlagen von Aufbau, Funktion, Auslegung und Betrieb von Kernkraftwerken, Reaktortypen, Brennstoffversorgung, Kernbrennstoffzyklus und Entsorgung. Rolle der Kernenergie in der Schweiz und weltweit.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Energieerzeugung in Kernkraftwerken, über Aufbau und Funktion der wichtigsten Reaktortypen sowie über den Kernbrennstoffkreislauf mit Schwerpunkt auf Leichtwasserreaktoren. Sie erhalten die mathematisch-physikalischen Grundlagen für quantitative Abschätzungen zu den wichtigsten Aspekten der Auslegung, des dynamischen Verhaltens und der Stoff- und Energieströme.				
Inhalt	Neutronenphysikalische Grundlagen von Kernspaltung und Kettenreaktion. Thermodynamische Grundlagen von Kernreaktoren. Auslegung des Reaktorkerns. Einführung in das dynamische Verhalten von Kernreaktoren. Überblick über die wichtigsten Reaktortypen, Unterschied zwischen thermischen Reaktoren und Brutreaktoren. Aufbau und Betrieb von Kernkraftwerken mit Druck- und Siedewasserreaktoren, Rolle und Funktion der wichtigsten Sicherheitssysteme, Besonderheiten des Energieumwandlungsprozesses. Entwicklungstendenzen in der Reaktortechnik. Spaltstoffvorkommen in der Welt, Kernbrennstoffversorgung, Stoffströme, Wiederaufarbeitung, Zwischenlagerung, Konzepte der Endlagerung radioaktiven Abfalls. Überblick über die Kernenergienutzung weltweit und in der Schweiz.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt.				
Literatur	Dieter Smidt: Reaktortechnik, Band 1 und Band 2, G. Braun Karlsruhe, 1971.				
151-0153-00L	Zuverlässigkeit technischer Systeme	W	4 KP	2V+1U	W. Kröger, I. Eusgeld
Kurzbeschreibung	Probabilistische Verfahren zur quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung technischer Systeme sowie Methoden zur Test und Prüfplanung, Schwachstellenanalyse und Zuverlässigkeitsprognose. Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Einsatz etablierter Methoden, wie z.B. Fehlerbäume, Zuverlässigkeitsblockdiagramm, Markov-Ketten, FMEA. Systemvergleiche und -verbesserung.				
Lernziel	Darlegung der Zuverlässigkeitstheorie technischer Systeme. Damit wird das benötigte Wissen bereitgestellt, um komplexe Systemarchitekturen zuverlässigkeitsbezogen beurteilen, Schwachstellen identifizieren und letztlich verbessern zu können. Das Ziel ist dabei, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit eines Systems und seiner Komponenten quantitativ über Kenngrößen anzugeben, zum Beispiel über Ausfallwahrscheinlichkeiten. Diese Kenngrößen dienen auch als Parameter in Zuverlässigkeitsmodellen und Simulationen. Dabei hilft das Kennenlernen und der praktische Einsatz aktueller Modellierungs- und Simulationswerkzeuge. Realitätsnahe Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik geben den Teilnehmern eine Gelegenheit sich in die praxisrelevante Problematik einzuarbeiten.				
Inhalt	Diese Vorlesung vermittelt Methoden, die es unter Verwendung geeigneter Modelle gestatten, die Zuverlässigkeit von Komponenten zu bestimmen und auf die Zuverlässigkeit eines gesamten Systems zu schließen. Die Inhalte werden von zahlreichen Übungsbeispielen begleitet, bei denen die Teilnehmer sich aktiv beteiligen können (ferner werden entsprechende Software-Tools vorgestellt). Behandelt werden Berechnungs- und Bewertungsverfahren sowie deren Vernetzung zur qualitativen und quantitativen Bestimmung der Zuverlässigkeit und Sicherheit technischer Systeme. Lehrveranstaltung umfasst Aspekte wie Zuverlässigkeitsblockschaltbilder, Boolesche Modellbildung (Fehlerbaumanalyse), Markovsche Modellbildung, FMEA u.a. Der Anwendungsbereich der Zuverlässigkeitstheorie ist breit gefächert: Vom Maschinenbau und Elektrotechnik bis zur Informatik (Zuverlässigkeit von Software und Hardware, Fehlertoleranz).				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt				
Literatur	Hoang Pham (ed.), Handbook of Reliability Engineering. - London: Springer, 2003. Siewiorek D .P., and Swarz R.S., Reliable Computer Systems. Natick (USA): A K Peters Ltd, 1998 Pukite J., Pukite P., Modeling for Reliability Analysis. - New York: IEEE Press, 1998 R. Billinton, R. N. Allan: Reliability evaluation of engineering systems: concepts and techniques; Plenum Press, New York, 1983.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Erweiterung der Zielsetzung auf das Risikomanagement von Systemen erfolgt in der Vorlesung "Risk Analysis and Risk Management of Highly-integrated Systems" (D-MAVT, Master, Frühlingsemester).				
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	eigenes deutsches Skript vorhanden				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
151-0937-00L	Separations in Biotechnology	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students from various backgrounds (process engineering, biotechnology) to select and design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on their economy.				
Inhalt	Cell harvesting by centrifugation cell disruption extraction membrane operations and filtration - adsorption and chromatography precipitation lyophilization polishing process design - economics				
Skript	Handouts during course				
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and bio-pharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
151-0243-00L	New Enterprises for Engineers	W	4 KP	3G	R. S. Abhari

Kurzbeschreibung	Transforming Needs to opportunities for new technology enterprises. - Links between entrepreneurship and engineering. - Sales, marketing, financing, and growth. Detailed Plans and execution. - Survival through cash flow management. - Human issues in new enterprise - Alignment of interests between providers of value and providers of capital - Transition of enterprises along growth path
Lernziel	Transforming Needs to Business Enterprises Goals of the course: - Propose the role of Needs-Driven Opportunities for new technology enterprises - Explore links between entrepreneurship and engineering; such as problem solving, planning, system analysis, can-do attitude! - Making it happen- through sales, marketing, planning, staffing, implementation, financing, and growth. Detailed Plans and execution - Survival (and success) through cash flow management - Explore the human issues in any new enterprise - Alignment of interests between providers of value (founders and staff, VCs) and the providers of capital (Angels, VCs, Corporation) - Transformations of enterprises along growth path
Inhalt	Approach: Weekly lectures including discussions of international case studies Exercises to develop and present modules of new plans Extensive class interactions capped with presentation by each (group) student of new enterprise plan
Skript	Course material will be communicated to the students prior to the start of each class for download.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is primarily for engineering and natural science students at all levels who are interested in participating in the initiation or growth of a new enterprise. The new enterprise could be stand-alone start up or a new business unit for an existing enterprise. The class is practical in nature but emphasizes the basic understanding of the parameters that significantly contribute to the success of a new enterprise. It will be highly interactive with special selected guests from Selected guests from; companies founder, venture capital and business angel, and large corporation executive. Class attendance and active participation is required.
151-0935-00L	Synthetic Biology II W 4 KP 4U S. Panke, J. Stelling
Kurzbeschreibung	7 months biological design project, during which the students are required to give presentations on advanced topics in synthetic biology (specifically genetic circuit design) and then select their own biological system to design. The system is subsequently modeled, analyzed, and experimentally implemented. Results are presented at an international student competition at the MIT (Cambridge).
Lernziel	The students are supposed to acquire a deep understanding of the process of biological design including model representation of a biological system, its thorough analysis, and the subsequent experimental implementation of the system and the related problems.
Inhalt	Presentations on advanced synthetic biology topics (eg genetic circuit design, adaptation of systems dynamics, analytical concepts, large scale de novo DNA synthesis), project selection, modeling of selected biological system, design space exploration, sensitivity analysis, conversion into DNA sequence, (DNA synthesis external,) implementation and analysis of design, summary of results in form of scientific presentation and poster, presentation of results at the iGEM international student competition (www.igem.org).
Skript	Handouts during course
Voraussetzungen / Besonderes	The final presentation of the project is typically at the MIT (Cambridge, US). Other competing schools include regularly Imperial College, Cambridge University, Harvard University, UC Berkeley, Princeton University, CalTech, etc. This project takes place between end of Spring Semester and beginning of Autumn Semester. Registration in April.
151-1051-00L	Technische Wissenschaften I W 1 KP 1K S. Panke
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE
Skript	No script
Literatur	No literature
151-1049-00L	Seminar über Verfahrenstechnische Grundlagen W 1 KP 1S P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar beinhaltet aktuelle wissenschaftliche Themen aus dem Laboratorium für Transportprozesse und Reaktionen.
Lernziel	Wissenschaftliche Diskussion über aktuelle Forschungsthemen
Inhalt	Die Inhalte werden jeweils übers Internet angekündigt.
Skript	kein Skript
151-0933-00L	Seminar on Advanced Separation Processes W 0 KP 1S M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Research seminar for master's students and doctoral students
151-0259-00L	Energy Colloquia W 0 KP 1K K. Boulouchos
Kurzbeschreibung	Interne Seminare des Energy Science Center.
263-5350-00L	Parallel High-Performance Computing W 6 KP 2V+2U I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Die steigende Komplexität von Computersimulationen und die Verbreitung von multi-core Prozessoren machen paralleles Rechnen wichtig für alle Bereiche von Wissenschaft und Technik. Diese Vorlesung behandelt paralleles Rechnen auf allen Stufen: von den Grundlagen zu high-level Parallelisierung und Grid-Computing. Die Vorlesung wird von praktischen Programmierübungen begleitet.
Lernziel	- das passende Programmier-Paradigma fuer eine Anwendung bestimmen koennen - Distributed-Memory Anwendungen mit MPI implementieren koennen - Parallele numerische Simulationen mit PPM implementieren koennen - Lose gekoppelte Anwendungen auf einem Grid von Computern implementieren koennen
Inhalt	Parallele Programmier-Paradigmen, Message Passing Interface (MPI), Lastverteilung mittels Gebietsaufteilung, Kommunikations-Scheduling, Datenstrukturen und Abstraktionen, eng gekoppelte Anwendungen, parallele numerische Simulationen mit PPM, lose gekoppelte Anwendungen, Grid Computing. Ein komplettes Inhaltsverzeichnis kann auf der Web-Seite der Vorlesung gefunden werden: http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I W 4 KP 3G A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO2-Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO2-Sequestrierung.
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO2-Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.

Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO ₂ -Sequestrierung, chemische Bindung von CO ₂ . Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.			
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.			
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)			
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik			

351-0549-00L	Quantitative Methoden zur Abbildung des technologischen Wandels am Beispiel der Energieanwendung	W	2 KP	2V	M. Wietschel
Kurzbeschreibung	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- + Standortfaktor findet verstärkt Eingang in Theorie, Empirie + Lehre. Ziel ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der techn. Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen.				
Lernziel	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- und Standortfaktor ist in den letzten Jahren erkannt worden und findet immer stärker Eingang in die Theorie, Empirie und Lehre. Ziel der Vorlesung ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der technischen Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen. Für die Stakeholder aus der Industrie, Politik und Forschung ist die Bewertung der längerfristigen Marktchancen und Marktentwicklungen innovativer Technologien wie der Brennstoffzelle, der CO ₂ -Abscheidung und -speicherung oder den virtuellen Kraftwerken von zentraler strategischer Bedeutung. In der Vorlesung werden verschiedene quantitative Methoden wie Wachstumskurven, Modelle der Optimierung (u.a. lineare Optimiermodelle) und Simulation (u.a. System Dynamics) sowie Ansätze aus der Indikatorik (u.a. Patentanalyse) vorgestellt und kritisch gewürdigt. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis werden die methodischen Ansätze illustriert und die Chancen und Grenzen des Einsatzes verdeutlicht.				
Skript	Ein Skript wird in der Vorlesung verteilt.				
Literatur	Buchempfehlung: Grupp, H.: Messung und Erklärung des Technischen Wandels: Grundzüge einer empirischen Innovationsökonomik, Berlin et al.: Springer, 1997				

102-0325-00L	Abfalltechnik	W	4 KP	3G	M. Lemann
Kurzbeschreibung	Erlangung der Fähigkeit, die Probleme der Entsorgung zu erkennen und sie bereits bei der Erzeugung von Produkten und der Versorgung entsprechend lösen zu helfen. Erfassen und verstehen der verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen.				
Lernziel	*Die Entstehung der Abfallproblematik aus der geschichtlichen Entwicklung nachvollziehen können. *Die Probleme einer modernen Abfallentsorgung kennen. *Die Entsorgung bereits bei der Erzeugung von Produkten lösen zu helfen. *Die verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen, verstehen. *Die Abfälle und ihre Komponenten als Wert- und Rohstoffe erkennen.				
Inhalt	Die Lernveranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Abfallarten mit möglichen Behandlungswegen: *Art der Abfälle als Folge der geschichtlichen Entwicklung des Menschen *Definition der verschiedenen Abfälle (Entstehungsart, Menge, Energieinhalt, Zusammensetzung) *Diversen Möglichkeiten von Wertstoffrecycling mit thermischer Verwertung des Restmülls (Strom-/Fernwärmegewinnung) inklusive Rauchgasreinigung und weitergehender Rückstandsbehandlung mit der daraus entstehenden Deponieproblematik *Spezialgebiete: Biologische Abfallbehandlung (Kompostierung, Vergärung), Sonderabfall- und Klärschlammbehandlung *Wirtschaftliche Aspekte				
Skript	Martin F. Lemann: Abfalltechnik 3. erweiterte Auflage 2005, 415 Seiten Verlag: Peter Lang AG, Bern ISBN 3-03910-817-4				
Literatur	siehe Literaturverzeichnis im Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen der Chemie sollten bekannt sein				

227-0950-00L	Akustik	W	0 KP	0.5K	K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Current topics in Acoustics presented mostly by external speakers from academia and industry.				

327-0797-00L	Materialwissenschaft	W	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, U. W. Suter, V. Vogel, H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				

►► Mechanics, Structures, Manufacturing

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0307-00L	Composites Technologien	W	4 KP	2V+1U	P. Ermanni
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Composites Technologien vermittelt Fachkenntnisse im Bereich der Technologien der Faserverbundwerkstoffe. Dies bedeutet einerseits, die wissenschaftlichen Aspekte der Verarbeitung von FV-Werkstoffen zu verstehen und andererseits wird die Fähigkeit entwickelt, das erarbeitete Wissen erfolgreich für die Beantwortung von aktuellen Fragestellungen aus Forschung und Praxis einzusetzen.				

Lernziel	Die Vorlesung Composites Technologien vermittelt Fachkenntnisse im Bereich der Technologien der Faserverbundwerkstoffe. Dies bedeutet einerseits, die wissenschaftlichen Aspekte der Verarbeitung von FV-Werkstoffen zu verstehen und andererseits wird die Fähigkeit entwickelt, das erarbeitete Wissen erfolgreich für die Beantwortung von aktuellen Fragestellungen aus Forschung und Praxis einzusetzen.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegendes über Composite Werkstoffe 2. Ausgangswerkstoffe 3. Verarbeitung von FV-Duroplasten 4. Tooling (Prepregtechnik) 5. Design-to-Cost-Aspekte 6. Textile Halbzeuge 7. LCM-Verfahren 8. Verarbeitung von FV-Thermoplasten 9. Pressverfahren für kontinuierliche FV-Thermoplasten 10. Recycling von FV-Kunststoffen
Skript	Skript und Handouts in Papierform und als PDF-Datei: http://www.structures.ethz.ch/education/vertiefung/kernfaecher/composite
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Aktive Teilnahme an allen 4 Laborübungen und Abgabe der zugehörigen Laborberichte

151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.				
Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.				
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Kraftrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;				
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)				

151-0349-00L	Betriebsfestigkeit	W	4 KP	3G	M. Guillaume, R. E. Koller
Kurzbeschreibung	Materialermüdung spielt bei Leichtbau-Konstruktionen eine zentrale Rolle. Dies betrifft alle Applikationen, bei denen schwingende Belastungen auf Bauteile und Strukturen einwirken. In der Vorlesung werden die wichtigen Verfahren zur Analyse der Betriebsfestigkeit vorgestellt. Dies beginnt beim konventionellen Dauerfestigkeitsnachweis und endet bei der Anwendung der Schadenstoleranz-Philosophie.				
Lernziel	Ziele der Vorlesung Die wichtigsten Begriffe und Phänomene der Betriebsfestigkeit und der Materialermüdung sollen eingeführt und an Beispielen aus der Praxis veranschaulicht werden. Die Methoden zur Berechnung der Rissinitiation und des Risswachstums werden diskutiert. Die Vorlesung soll aufzeigen wie die Probleme in der Praxis gelöst werden. Die Beispiele der ICE Katastrophe bei Eschede oder die Probleme des Combino Trams zeigen, dass das Thema hoch aktuell ist. Leichtbaustrukturen müssen im Flug- und Fahrzeugbereich auf Ermüdung dimensioniert werden. Die statische Auslegung genügt heute nicht mehr und führt sehr oft zu Überraschungen im Betrieb mit hohen Kostenfolgen. Primärbauteile moderner Flugzeuge wie der Airbus A380 oder A400M sind heute auf Risswachstum mittels Schadenstoleranz Philosophie ausgelegt. Die Betriebsfestigkeit und Materialermüdung erfordert ein breites Wissen über Werkstoffe, Betriebslasten, Fertigung sowie Analyse und Test Verfahren. Es ist ein hoch interdisziplinäres Arbeitsgebiet. Hierzu sollen die wichtigsten Werkzeuge und Verfahren vermittelt werden.				

1. EINFÜHRUNG, ÜBERSICHT, MOTIVATION
 - 1.1 Einleitung (Allgemeines und Historisches) (Schijve; Chapter 1)
 - 1.2 Normen und Richtlinien
 - 1.3 Beispiele
 - Comet-Absturz (Druckzyklen, Spannungskonzentration)
 - Aloha-Vorfall auf Hawaii (Multiple site damage)
 - Riederalp-Unfall (Reibkorrosion an Antriebswelle)
 - ICE-Unfall (Radreifenbruch)
 - 1.4 Vorführungen:
 - DVD "MTW Materialermüdung (1995, 21)",
 - DVD "F/A-18 Full Scale Fatigue Test (2004, 12)",
 - DVD "Sicherheit von Seilbahnen (1996, 7)" mit anschl. Diskussion

2. BEANSPRUCHUNG
 - 2.1 Bedeutung von Betriebsbeanspruchungen
 - 2.2 Zeitliche Verläufe (Schijve; Chapter 9)
 - 2.3 Begriffsdefinitionen (Schijve; Chapter 9)
 - 2.4 Erfassung von Betriebsbeanspruchungen (Schijve; Chapter 9)
 - 2.5 Zählverfahren (Schijve; Chapter 9)
 - 2.6 Häufigkeitsverteilungen oder Kollektive (Schijve; Chapter 9)
 - 2.7 Einfluss der Kollektivform
 - 2.8 Design Spektren (Schijve; Chapter 13)

Übung 1: Analyse einer Flugsequenz am Hauptholm des A380 nach dem Rainflow-Verfahren (Ermittlung von Übergangsmatrix und Amplitudenkollektiv)

3. WERKSTOFF
 - 3.1 Kennwertermittlung im Schwingversuch (Schijve; Chapter 13)
 - 3.2 Schwingfestigkeitskennwerte (Schijve; Chapter 6)
 - 3.3 Wöhler-Diagramm (Schijve; Chapter 6, 7)
 - 3.4 Streuung von Schwingfestigkeitskennwerten (Schijve; Chapter 12)
 - 3.5 Mittelspannungseinfluss (Schijve; Chapter 6)
 - 3.6 Versagensmechanismen (Schijve; Chapter 2)
 - 3.7 Umgebungsbedingungen (Schijve; Chapter 16, 17)
 - 3.8 Schwingfestigkeitskennwerte (Schijve; Chapter 6)

Übung 2: Diskussion zur Materialwahl für ein Bauteil.
Datensatz mit Wöhlerversuchen auf 4 Niveaus bei einem Spannungsverhältnis $R=-1$, Bestimmung der Wöhlerlinie für $P_{\bar{u}}=10\%$, 50% und 90% sowie der Dauerfestigkeit. Konstruktion eines Smith-Diagrammes.

4. BAUTEIL
 - 4.1 Kerben (Schijve; Chapter 3, 7)
 - 4.2 Eigenspannungen (Schijve; Chapter 4)
 - 4.3 Grösseneinfluss
 - 4.4 Oberflächenbeschaffenheit und Randschichten (Schijve; Chapter 7, 14)
 - 4.5 Reibkorrosion (Fretting) (Schijve; Chapter 15)
 - 4.6 Verfahren zur Steigerung der Schwingfestigkeit (Schijve; Chapter 14)

Übung 3: Ermittlung von Form- und Kerbwirkungszahl am Beispiel eines Flugzeugbauteils

5. SICHERHEITSBEIWERTE (Schijve; Chapter 19)

6. BETRIEBSFESTIGKEITSNACHWEIS
 - 6.1 Konzepte zur Lebensdauervorhersage
 - 6.2 Dauerfestigkeitsnachweis

Übung 4: Dauerfestigkeitsnachweis an einem einfachen Bauteil.

- 6.3 Nennspannungskonzept (Schijve; Chapter 10)

Übung 5: Zeitfestigkeitsnachweis an einem einfachen Bauteil.

- 6.4 Örtliches Konzept (Schijve; Chapter 10)

Übung 6: Zeitfestigkeitsnachweis an einem einfachen Flugzeugbauteil des F/A-18.

- 6.5 Bruchmechanikkonzept (Schijve; Chapter 5, 8, 11)
- 6.6 Treffsicherheit der Konzepte zur Abschätzung der Lebensdauer

Übung 7: Rissfortschrittsnachweis an einem einfachen Flugzeugbauteil des F/A-18 ohne Berücksichtigung von Retardation.

7. KONZEPTE DER STRUKTURINTEGRITÄT
 - 7.1 Safe Life Design (Mirage III, Pressure Vessel)
 - 7.2 Fail Safe Design (moderner Flugzeugbau)
 - 7.3 Damage Tolerance (Ansatz gemäss US Air Force Philosophie)
 - 7.4 Design Philosophie beim F/A-18
 - 7.5 Zusammenfassung

Übung 8: Rissfortschrittsnachweis an einem einfachen Flugzeugbauteil des F/A-18 unter Berücksichtigung des Retardation-Modelles nach Wheeler

8. EXPERIMENTELLE BETRIEBSFESTIGKEIT

8.1. Laborbesichtigung (RUAG oder Empa)

Übung 9: Planung (Probenauslegung, Versuchsstrategie) und anschließende Durchführung eines Schwingfestigkeitsversuches an einer Werkstoffprobe

Skript PowerPoint Präsentationen werden pro Kapitel abgegeben.

Literatur Empfohlene Bücher zur Begleitung der Vorlesung:

Schijve, Jaap
Fatigue of Structures and Materials
Kluwer Academic Publishers, ISBN 0-7923-7014-7 (PB)

Broek, David
The Practical Use of Fracture Mechanics
Kluwer Academic Publishers, ISBN 0-7923-0223-0 (PB)]

Voraussetzungen / Besonderes Besuch der EMPA in Dübendorf und/oder der RUAG Aerospace in Emmen, im Rahmen einer praktischen Übungsaufgabe.

Testatbedingungen: Aktive Teilnahme an 10 von 13 Übungsstunden.

151-0353-00L	Mechanics of Composite Materials	W	4 KP	2V+1U	G. Kress
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Mechanics of Composite Materials widmet sich dem komplexen mechanischen Verhalten von anisotropen Faserverbundwerkstoffen und stellt den Teilnehmern Werkzeuge zur Verfügung, die die Dimensionierung von FV-Bauteilen für die Maschinen-, Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie ermöglichen.				
Lernziel	Konstruktion, Auslegung und Berechnung von Faserverbund-Leichtbaustrukturen im Maschinen-, Fahrzeug- und Flugzeugbau.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Laminattheorie 3. Laminattheorie, spezielle Lamine 4. Festigkeit von FV-Werkstoffen, Schadensanalyse 5. Einfluss von Schubspannungen 6. Randeffekte 7. Analyse von FV-Strukturen 8. Sandwich Konstruktionen 9. Kräfteinleitungen und Verbindungen 				
Skript	Skript and Handouts in Papierform und als PDF-Datei: http://www.structures.ethz.ch/education/vertiefung/kernfaecher/leichtbau3				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Erfolgreiche Abgabe aller Hausaufgaben				
151-0357-00L	Seilbahnen	W	4 KP	3G	G. Kovacs
Kurzbeschreibung	Seilbahnen sind Verkehrsmittel, bei denen Seile als Zugorgan oder/und Fahrbahn für Fahrzeuge dienen. Diese werden dort eingesetzt, wo herkömmliche Systeme aufgrund des unwegsamen Untergrundes (alpines Gelände) unverhältnismässig hohe Kosten verursachen würden. Seilbahnen sind grundsätzlich sehr umwelt-freundlich und bieten eine hohe Sicherheit.				
Lernziel	Seilbahnen stellen ein ausgedehntes mechanisches System dar welche aufgrund ihrer vorgesehene Ein-satzorte meist schwierigen meteorologischen sowie topografischen Bedingungen ausgesetzt sind. Damit die geforderte Sicherheit und Zuverlässigkeit der Anlage gewährleistet werden kann unterliegen die Komponenten und deren Zusammenspiel im System hohen funktionellen Anforderungen. Dies ist speziell im Hinblick auf die relativ grossen Entfernungen (2-4 km) der einzelnen Baugruppen zu sehen. Die angebotene Vorlesung mit Übungen bietet eine hervorragende Gelegenheit um die erlernten Grundlagen der Mechanik und des Maschinenbaus im Anlagebau anzuwenden. Es werden nicht nur die Funktion und die Festigkeit von einzelnen Komponenten sondern auch deren z.T. auch komplexe Wechselwirkung behandelt, welche für das reibungslose und sichere Beitreiben der Anlage zwingend sind. Dazu gehört auch die Ver-mittlung von Grundlagen zur Projektierung und Auslegung sowie Berechnung des Systems mit ausgeprägt interdisziplinärem Charakter. Für den Hersteller einer Seilbahnanlage stellt die Integration von Baugruppen bestehend aus sehr unterschiedlichen Technologien immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Deshalb hat die Methodik für den Umgang mit dieser typischen Ingenieur-Aufgabe einen hohen Stellenwert und ist ein wesentlicher Inhalt der vorliegenden Vorlesung.				
Inhalt	Seilbahnen und Seilkrane; Bauarten und Anwendungsgebiete. Anwendung von Mechanik Grundlagen auf dem Gebiet der Anlage-(System)technik, Schweiz. Bau- und Betriebsvorschriften, Planung und Anlagen mit spezieller Berücksichtigung von Betrieb und Umwelt: Drahtseile (Aufbau, Berechnung, Schäden, Kontrolle), Antriebe, Bremsen, Fahrzeuge, Streckenbauten. Berechnung der Trageile mit Gewichtspannung und mit beidseitiger fixer Verankerung. Exkursionen.				
Skript	SEILBAHNEN I				
151-0360-00L	Methoden der Strukturanalyse	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Strukturauslegung werden nach den Kriterien der Festigkeit, der Stabilität, der Ermüdungsauslegung und der elasto-plastischen Strukturanalyse behandelt.				
Lernziel	Strukturtheorien (für eindimensionalen und zweidimensionalen Tragwerke) werden auf der Basis der Energie sätze präsentiert. Erweiterung der Grundlagen zur Behandlung strukturmechanischer Auslegungsproblemen. Einführung in die Dimensionierung von Flächentragwerke. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Materialverhalten, Strukturtheorien und Auslegungskriterien.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundproblem der Kontinuumsmechanik und Energiesätze: Herleitung von Strukturtheorien; Homogenisierungstheorien; Finite Elementen; Bruchmechanik. 2. Strukturtheorien für Flächentragwerke und Stabilität: Scheiben, Platten; Beulen von Platten (nichtlineare Plattentheorie) 3. Festigkeitshypothesen und Materialverhalten: Duktiles Verhalten, Plastizität, vMises, Tresca, Hauptspannungshypothese; Sprödes Verhalten; Viskoplastisches Verhalten, Kriechfestigkeit 4. Strukturauslegung: Ermüdung und dynamische Strukturanalyse 				
Skript	ja				
151-0361-00L	Strukturanalyse mit FEM	W	4 KP	3G	G. Kress
Kurzbeschreibung	Der Vorlesungsstoff beinhaltet mathematische Hilfskonzepte, Herleitung von Elementgleichungen, Randbedingungen, numerische Integration, Aufbau der Systemgleichungen, Lösungsmethoden, statische und Eigenwertprobleme, Substrukturtechnik, Freiheitsgradverknüpfung und nichtlineare Simulation fortschreitenden Schadens. Es werden ANSYS und neu auch ein Lernprogramm in MATLAB eingesetzt.				

Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Verbindung von Theorieverständnis mit der Fähigkeit, praktische Strukturanalysen mit einem Anwenderprogramm durchführen zu können. Das vermittelte Theorieverständnis soll den Studierenden helfen, eine hohe Ergebnisqualität der Strukturanalysen zu erzielen, und es bildet auch eine Basis für eigene FEM-Programmierung.
Inhalt	Hilfskonzepte der FEM, Herleitung von Elementmatrizen, Definition und Implementierung von Randbedingungen, Kompilation der Systemmatrix, Elementtypen, Sperreffekt, Ablauf eines FEM-Programms, direkte und iterative Lösung der Gleichungssysteme, Berechnung von Dehnungen und Spannungen in der Nachlaufrechnung, statische Analysen und Eigenwertprobleme, Modellierungsfragen, Grenzen der linearen Theorie, Bearbeitung praktischer Probleme mit ANSYS.
Skript	Skript und Vorlesungsmaterial in Papierform und als PDF-Datei: www.imes.ethz.ch/st/teaching
Literatur	Es werden keine Lehrbuecher benoetigt.
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Bearbeitung und Abgabe der Hausaufgaben und Testatprüfung. Sprache: Englische Lehrsprache nach Bedarf

151-0420-00L	Statistical Mechanics of Elasticity	W	4 KP	2V+1U	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics applied to elasticity for engineers. Treatment of polymers and crystalline solids, notions of ensembles, phase spaces, partitions functions, derivation of constitutive relations, polymer chain statistics, polymer networks, harmonic and quasi-harmonic crystalline solids, limitations of classical methods and quantum mechanical influences.				
Lernziel	To provide a modern introduction to the application of statistical mechanics to the determination of constitutive relations for elastic solids.				
Inhalt	<p>Topics and Description</p> <p>1 Overview of thermo-elasticity from the continuum viewpoint.</p> <p>2 Concepts of state functions in thermo-mechanics.</p> <p>3 Introduction to Hamiltonian mechanics.</p> <p>4 Statistics in statistical mechanics, Phase functions and time averages.</p> <p>5 Phase space dynamics of isolated systems, weakly interacting systems.</p> <p>6 Canonical distributions.</p> <p>7 Concepts of temperature, local equilibrium processes, phase functions for generalized forces.</p> <p>8 First and second laws of thermodynamics.</p> <p>9 Partition function relations, continuum formulations of nonuniform processes.</p> <p>10 Equipartition and alternative definitions of entropy, applications to gases.</p> <p>11 Crystal elasticity, Bravais lattices, harmonic and quasi-harmonic approximations to crystals.</p> <p>12 Rubber elasticity of single chains and networks.</p> <p>13 Quantum mechanical influences on elasticity.</p>				
Literatur	Statistical Mechanics of Elasticity, J.H. Weiner, Dover press, 2002 (or wiley Press 1983)				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Completion of 80% of homework assignments				

151-0523-00L	Dynamik der Schienenfahrzeuge	W	4 KP	2V+1U	C. Glocker, M. Götsch, O. Polach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Anwendung der Mehrkörper-Simulationen während der Entwicklung der Schienenfahrzeuge vor. Die Schwerpunkte der Vorlesung sind Theorie und Modellierung der Kopplung Rad-Schiene, Fahrzeugmodellierung und Berechnungsmethoden wie Stabilitätsanalyse, Bogenfahrt, Fahrt auf einem Gleis mit Gleislageabweichungen und Komfortanalysen mit Einbezug der Strukturmechanik.				
Lernziel	Erarbeiten der theoretischen Grundlagen und Voraussetzungen zur Anwendung und Beherrschung der modernen Simulationsprogramme für die dynamischen Simulationen und Analysen der Schienenfahrzeuge.				
Inhalt	<p>Im Rahmen der Vorlesung werden Methoden und Vorgehensweisen sowohl für die Modellierung als auch für die dynamischen Berechnungen von Schienenfahrzeugen vorgestellt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Einführung in die Konstruktion der Schienenfahrzeuge > Grundlagen der Modellierung und der Mehrkörperdynamik > Modellierung der Koppellemente, Modellverifikation > Kontakt von Rad und Schiene > Eigenwerte und linearisierte Analysen > Stabilitätsanalyse > Bogenfahrt > Fahrt im geraden Gleis > Komfortanalysen > Einfluss der Strukturmechanik auf den Fahrkomfort 				
Skript	Skript wird in der Vorlesung ausgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen: Grundlagen von Mechanik und Physik</p> <p>Testatbedingung: Aktive Teilnahme am Übungsbetrieb</p>				

151-0524-00L	Kontinuumsmechanische Probleme des Ingenieurs	W	4 KP	2V+1U	E. Mazza
Kurzbeschreibung	Konstitutive Gleichungen für strukturmekanische Berechnungen werden behandelt. Dies beinhaltet anisotrope lineare Elastizität, lineare Viskoelastizität, Plastizität und Viscoplastizität. Es werden die Grundlagen der Mikro-Makro Modellierung und der Laminattheorie eingeführt. Die theoretischen Ausführungen werden durch Beispiele aus Ingenieurwissenschaften und Experimente ergänzt.				
Lernziel	Behandlung von Grundlagen zur Lösung kontinuumsmechanischer Probleme der Anwendung, mit besonderem Fokus auf konstitutive Gesetze.				
Inhalt	Anisotrope Elastizität, Linearelastisches und linearviskoses Stoffverhalten, Viskoelastizität, mikro-makro Modellierung, Laminattheorie, Plastizität, Viscoplastizität, Beispiele aus der Ingenieurwissenschaften, Vergleich mit Experimenten.				
Skript	ja				

151-0525-00L	Wellenausbreitung in Festkörpern	W	4 KP	2V+1U	J. Dual, T. F. Leutenegger
Kurzbeschreibung	Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Kontinua, elastisch - plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Wellenausbreitung in festen Körpern mit Anwendungen. Inhalt: Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Medien (P-Wellen, S-Wellen, Rayleighsche Oberflächenwellen, Geführte Wellen), Elastisch-plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.				

Skript	Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Die grosse Mehrheit der Studierenden bestimmt die Unterrichtssprache.				
151-0535-00L	Optical Methods in Experimental Mechanics	W	4 KP	3G	E. Hack
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung macht mit einer Reihe von optischen Methoden bekannt, die zur Messung des mechanischen Verhaltens einer Struktur, zur Bestimmung von Materialparametern, oder zur Validierung von FE Berechnungen eingesetzt werden. Im Fokus stehen Anwendbarkeit und Grenzen von bildgebenden Methoden zur Verformungs- und Dehnungsmessung. Die Vorlesung wird mit Labor demonstrationen an der Empa ergänzt.				
Lernziel	Die StudentInnen verstehen das Funktionsprinzip verschiedener optischer Messmethoden und kennen deren wichtigsten Anwendungsgebiete. Sie sind in der Lage, die am besten geeignete Technik auszuwählen und deren erwartete Auflösung zu bestimmen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Imaging methods: introduction 2. Deformation and strain analysis: Digital Image Correlation 3. Deformation and strain analysis: White light moiré methods 4. Deformation and strain analysis: Moiré interferometry 5. Deformation analysis: Speckle pattern interferometry 6. Strain analysis: Speckle shearing interferometry 7. Vibration analysis: Speckle pattern interferometry 8. Transient deformations: high speed systems, pulsed systems 9. Strain and stress analysis: Photoelasticity 10. Strain and stress analysis: Thermoelasticity 11. Validation of FEA and calibration of optical full-field methods 12. Strain and stress analysis: Fibre based methods 13. Outlook: what else can optics do for you 14. Hands-on laboratory: ESPI, TSA, DIC 				
Skript	Zusammenfassungen der einzelnen Lektionen werden zur Verfügung stehen.				
151-0573-00L	Systemmodellierung	W	3 KP	2V+1U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				
151-0651-00L	Microsystem Innovations	W	3 KP	3G	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Lernziel	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Inhalt	An Beispielen aus der industriellen Praxis werden das Zusammenspiel von Technologieinnovationen (Bauelemente, Prozesstechnologie, Algorithmen), Managementaufgaben (Projekt-, Innovations-, Wissensmanagement) und Ingenieurmethoden (Problemlösungstechnik, Entscheidungsanalyse) als Voraussetzung für erfolgreiche Produktinnovationen in der Mikrosystemtechnik von verschiedenen Rednern aus Industrie und Forschung vermittelt.				
Skript	Präsentationsunterlagen				
151-0703-00L	Betriebliche Simulation von Produktionsanlagen	W	4 KP	2V+1U	P. Acél
Kurzbeschreibung	Der Studierende lernt den Umgang mit ereignisorientierter Simulation zur Auslegung und betrieblichen Optimierung von Produktionsanlagen anhand von Praxisbeispielen.				
Lernziel	Der Studierende lernt den Umgang mit ereignisorientierter Simulation zur Auslegung und betrieblichen Optimierung von Produktionsanlagen anhand von Praxisbeispielen.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Einsatzgebiete der ereignisorientierten Simulation - Beispielhafte Anwendung eines Softwaretools - Innerer Aufbau und Funktionsweise von Simulationstools - Vorgehen zur Anwendung: Versuchsplanung, Auswertung, Datenaufbereitung - Steuerungsphilosophien, Notfallkonzepte, Abtaktung - Anwendung auf die Anlagenprojektierung 				
Skript	Der Stoff wird durch praxisorientierte Übungen und eine Exkursion vertieft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wird vorlesungsbegleitend ausgegeben				
	Empfohlen für alle Bachelor Studierenden im 5. Semester und Master Studierenden im 7. Semester.				
	Prüfung: mdl. Ohne Unterlagen, 60 min in Dreiergruppen (je Student 20 min)				
	Bemerkungen: Die Übungen finden 14 t ägig statt				
151-0705-00L	Fertigungstechnik I	W	4 KP	2V+2U	K. Wegener, M. Boccadoro, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Vertiefung in die Fertigungsverfahren Bohren, Fräsen, Schleifen, Honen, Läppen, Funkenerosion und elektrochemisches Abtragen. Stabilität von Prozessen, Prozessketten und Verfahrenswahl.				
Lernziel	Vertiefte Behandlung der spanenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung. Kenntnisse der NC-Technik, Prozess- and Maschinendynamik und Rattern sowie Prozessüberwachung.				
Inhalt	Vertiefte Betrachtung der spanenden Fertigungsverfahren und ihrer Optimierung. Zerspanung mit unbestimmter Schneide wie Schleifen, Honen und Läppen, Bearbeitungsverfahren ohne Schneide wie EDM, ECM, Ausblick auf Zusatzgebiete wie NC-Techniken, Maschinen- und Prozessdynamik inklusive Rattern sowie Prozessüberwachung.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung 151-0700-00L Fertigungstechnik Wahlfach im 4. Semester				

151-0717-00L	Mechanische Produktion: Montieren, Fügen, Beschichten	W	4 KP	2V+1U	F. Kuster, V. H. Derflinger, F. Durand, S. Koch, B. Zigerlig
Kurzbeschreibung	Verstehen der Komplexität der Montage sowie ihrer Bedeutung als Erfolgs- und Kostenfaktor. Die Montage als Kombination verschiedener Tätigkeiten wie Fügen, Handhaben, Justieren usw. Fügetechniken; lösbare und unlösbare Verbindungen. Montageanlagen. Beschichtungstechniken und ihre Aufgaben, insbesondere Korrosionsschutz.				
Lernziel	Verstehen der Komplexität der Montage sowie ihrer Bedeutung als Erfolgs- und Kostenfaktor. Einführung in die Einzeltechniken, insbesondere die Füge- und Beschichtungstechniken.				
Inhalt	Die Montage als Kombination verschiedener Tätigkeiten wie Fügen, Handhaben, Justieren usw. Fügetechniken; lösbare und unlösbare Verbindungen. Montageanlagen. Beschichtungstechniken und ihre Aufgaben, insbesondere Korrosionsschutz.				
Skript	ja				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlen zur Fokusvertiefung Produktionstechnik Mehrheitlich Dozenten aus der Industrie.				
151-0719-00L	Qualität von Werkzeugmaschinen - Dynamik, Mikro- und Submikromesstechnik	W	4 KP	2V+1U	W. Knapp, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Die Maschinenmesstechnik umfasst den prinzipiellen Aufbau von Produktionsmaschinen, deren Lagerungen und Führungen, die möglichen geometrischen, kinematischen, thermischen und dynamischen Abweichungen von Werkzeugmaschinen und deren Prüfung, die Wirkung der Abweichungen auf das Werkstück, die Prüfung von Antrieben und Steuerungen, sowie die Überprüfung der Maschinenfähigkeit.				
Lernziel	Kenntnis von - Maschinenaufbau - Abweichungen von Lagerungen, Führungen und Maschinen - Wirkung der Abweichungen auf das Werkstück - Dynamik mechanischer Systeme - geometrische, kinematische, thermische, dynamische Prüfung von Werkzeugmaschinen - Testunsicherheit - Maschinenfähigkeit				
Inhalt	Fertigungsmesstechnik für Produktionsmaschinen - Grundlagen, wie Maschinenaufbau und Maschinenkoordinatensystem - Aufbau und Abweichungen von Lagerungen und Führungen - Fehlerbudget, Wirkung von Abweichungen auf das Werkstück - geometrische und kinematische Abnahme von Produktionsmaschinen - Umschlagmessung, mehrdimensionale Maschinenmesstechnik - thermische Einflüsse auf Werkzeugmaschinen und deren Prüfung - Testunsicherheit, Simulation - Dynamik mechanischer Systeme, dynamische Erreger - Maschinendynamik und die Werkzeuge Modalanalyse und Finite Elemente Methode (FEM) - Prüfen von Steuerung und Antrieben - Maschinenfähigkeit				
Skript	Arbeitsunterlagen werden in der Vorlesung verteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Praktische Übungen in den Labors und an den Werkzeugmaschinen des IWF vertiefen den Stoff der Vorlesung.				
151-0721-00L	Produktionsmaschinen II	W	4 KP	2V+1U	K. Wegener, F. Kuster, S. Weikert
Kurzbeschreibung	Steuerungs- und NC-Technik, Flexibilität, Rationalisierung und Automatisierung, Moderne Maschinenkonzepte				
Lernziel	Vertiefte Kompetenz zur Beurteilung und Entwicklung von Produktionsmaschinen, Sensibilisierung für unkonventionelle Kinematiken mit ihren Vor- und Nachteilen				
Inhalt	Steuerungs- und NC-Technik, Flexibilität, Rationalisierung und Automation, Moderne Maschinenkonzepte mit alternativen Kinematiken für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung, praktische Fallstudien				
Skript	ja				
151-0723-00L	Produktion von elektrischen und elektronischen Komponenten	W	4 KP	3G	K. Wegener, A. Guber, A. Kunz, R.-D. Moryson, R. Züst
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung verfolgt die Prozesskette der Wertschöpfung elektrischer und elektronischer Komponenten: Inhalt sind der Schaltungsentwurf und -entwicklung, die Fertigung elektronischer Schaltungen in Leiterplatten und Hybridtechnik, integrierte Prüftechnik, die Planung von Produktionsanlagen, Fertigung hochintegrierter elektronischer Bausteine vom Wafer an sowie das Recycling				
Lernziel	Kenntnis der Wertschöpfungskette Elektronik. Fertigungsgerechte Planung der Produkte sowie deren Fertigung. Aufbau von Produktionsanlagen, Recycling.				
Inhalt	Ohne elektronische Komponenten geht nichts mehr. Typische Maschinenbauprodukte wie Werkzeugmaschinen oder Fahrzeuge haben heute einen wertmässigen Anteil an elektrischen und elektronischen Komponenten von über 60%, so dass der Zugang zur bzw. die Beherrschung der Wertschöpfung von entscheidender Bedeutung für die gesamte Leistungserstellung wird. Es werden zunächst elektronische Bauelemente in ihrer Funktion und die Planung von Schaltkreisen erläutert. Anschliessend wird gezeigt, wie elektronische Funktionseinheiten aus Bauelementen montiert werden. Gezeigt wird sowohl die Leiterplattentechnik als auch die sich mehr und mehr durchsetzende Hybridtechnik, gezeigt werden wertschöpfende Prozesse sowie die Prüfung und das Handling und die Kombination der Verfahren im Rahmen der Anlagenprojektierung. Weiter behandelt die Vorlesung die Fertigung elektronischer Bausteine beginnend von der Waferfertigung über die Strukturierung und das Bonding und Packaging. Dabei wird die Fertigung Mikroelektromechanischer und elektrooptischer Systeme und Aktuatoren besprochen. Keine Produktplanung noch Fertigung kommt heute ohne die Betrachtung des Recycling aus, was auch diese Vorlesung beschliesst. Auf einer Exkursion sehen die Studierenden die praktische Anwendung und Verwirklichung der Fertigung elektrischer und elektronischer Komponenten.				
Skript	Unterlagen werden pro Vorlesungsblock zur Verfügung gestellt. Unkostenbeitrag CHF 20.-				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird gestaltet und vorgetragen von Fachleuten aus der Industrie. Eine Exkursion zu einem Fertigungsbetrieb soll die Kenntnisse praxisorientiert untermauern.				
151-0731-00L	Umformtechnik I - Grundlagen	W	4 KP	2V+2U	P. Hora, A. Wahlen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Maschinen-, Produktions- und Werkstoffingenieuren die Grundlagen der Umformtechnik. Die Inhalte der Vorlesung sind: Uebersicht über umformtechnische Fertigungsverfahren, umformspezifische Beschreibung der Materialeigenschaften und ihre experimentelle Erfassung, Stoffgesetze, Eigenspannungen, Wärmebilanz, Tribologie von Umformsystemen, Werkstück- und Werkzeugversagen.				

Lernziel	Umformtechnische Verfahren stellen mit einem Anteil von rund 70% bezogen auf die weltweit verarbeitete Metallmenge das mengen- und kostenmässig wichtigste Fertigungsverfahren der metallverarbeitenden Industrie dar. Typische Anwendungen der Umformtechnik reichen von der Blechteilfertigung im Autokarosseriebau, über Anwendungen der Food- und Pharmaverpackung, Herstellung von Implantaten der Medizinaltechnik bis zur Herstellung von Leiterverbindungen bei Mikroelektronikkomponenten. Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Grundlagen, welche zur Beurteilung umformtechnischer Prozesse und ihres industriellen Einsatzes wichtig sind. Dazu gehören neben der Kenntnis der wichtigsten Umformverfahren auch Grundkenntnisse zur Beschreibung des plastischen Werkstoffverhaltens und Kenntnisse der Verfahrensgrenzen.				
Inhalt	Uebersicht über die wichtigsten Verfahren der Umformtechnik und ihre Anwendungsgebiete, Beschreibung des plastischen Umformverhaltens von Metallen, Grundlagen der plastomechanischen Berechnungen, Umformeigenschaften, Thermo-mechanische Kopplung der Umformprozesse, Einfluss der Tribologie. Werkstückversagen durch Reisser und Falten, Werkzeugversagen durch Bruch und Verschleiss, Umformwerkzeuge und Umformprozesse der Blech- und Massivumformung, Handlingsysteme, Umformmaschinen.				
Skript	ja				
151-0733-00L	Umformtechnik III - Umformtechnische Verfahren	W	4 KP	2V+2U	P. Hora, A. Wahlen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt Technologiegrundkenntnisse zu den wichtigsten Verfahren der Blech-, Rohr- und Massivumformung. Behandelt werden insbesondere Elementar-Berechnungsmethoden, welche eine schnelle Beurteilung des Prozessverhaltens und so eine grobe Prozessauslegung erlauben. Prozessspezifisch werden Spannungs- und Formänderungszustände analysiert und die Verfahrensgrenzen aufgezeigt.				
Lernziel	Kennenlernen umformtechnischer Verfahren. Wahl des Umformverfahrens. Auslegung einer umformtechnischen Fertigung.				
Inhalt	Behandlung der Umformverfahren Blechumformen, Biegen, Stanzen, Kaltmassivumformen, Strangpressen, Durchziehen, Freiform- und Gesenkschmieden, Walzen; Wirkprinzip; Elementarmethoden zur Abschätzung der Spannungen und Dehnungen; Grundlagen der Prozessauslegung; Verfahrensgrenzen und Arbeitsgenauigkeit; Werkzeuge und Handhabung; Maschinen und Maschineneinsatz.				
Skript	ja				
151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G	R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.				
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.				
Inhalt	Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchungsziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umwelaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethodiken (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate				
Skript	Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden. Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.				
Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.				
151-0833-00L	Grundlagen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methoden	W	5 KP	2V+2U	P. Hora
Kurzbeschreibung	Vermitteln der Grundlagen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methoden. Implizite und explizite FEM-Verfahren für quasistatische Anwendungen; Modellierung von thermo-mechanisch gekoppelten Problemen; Modellierung von zeitlich veränderlichen Kontaktbedingungen; Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhaltens; Modellierung der Reibung; FEM-basierte Voraussage von Versagen durch Risse und Falten.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Im Rahmen von begleitenden Übungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Fertigungsprozessen aufzubauen.				
Inhalt	Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen; Elasto-plastische Werkstoffmodelle; Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen; FEM-Implementation von Stoffgesetzen; Elementeformulierung; implizite und explizite FEM-Methoden; FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems; Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen; Gleichungslöser und Konvergenz				
Skript	ja				
151-1361-00L	Dimensionierungskriterien bei Strukturinstabilitäten	W	4 KP	3G	M. Farshad
Kurzbeschreibung	Erläuterung der in der Praxis üblichen Dimensionierungskriterien für instabilitätsgefährdete Bauteile und Konstruktionen.				
Lernziel	Erläuterung der in der Praxis üblichen Dimensionierungskriterien für instabilitätsgefährdete Bauteile und Konstruktionen.				
Inhalt	Methoden und Normen betreffend Dimensionierung dünnwandiger Strukturen auf statische und dynamische, lokale oder globale Strukturinstabilitäten anhand von Bemessungsbeispielen. Hinweise auf aktuelle Normen.				
Skript	Unterlagen zum Teil als Kurzfassung				
151-0727-00L	Fertigungstechnisches Kolloquium	W	4 KP	3K	K. Wegener, F. Kuster
Kurzbeschreibung	Weiterbildungsveranstaltung zu ausgewählten aktuellen Themen der Fertigungstechnik. Pro Nachmittag wird ein ausgewähltes Thema in mehreren Vorträgen, mehrheitlich durch Referenten aus der Industrie, vorgestellt und diskutiert.				

Lernziel	Ständige Weiterbildung zu aktuellen Themen der Fertigungstechnik. Wissens- und Erfahrungsaustausch mit der Industrie und anderen Hochschulen.				
Inhalt	Ausgewählte aktuelle Themen der Fertigungstechnik, d.h. ständig wechselnder Inhalt.				
Skript	kein Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Weiterbildungsveranstaltung mit Fachvorträgen und grosser Beteiligung aus der Industrie.				
151-1550-00L	Seminar in Mechanik	W	0 KP	2S	J. Dual, E. Mazza, C. Glocker
Kurzbeschreibung	Aktuelle Forschungsprobleme der theoretischen numerischen und experimentellen Mechanik, sowie der Mikromechanik aus der Hochschule und der Industrie.				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.				
263-5350-00L	Parallel High-Performance Computing	W	6 KP	2V+2U	I. Sbalzarini

Kurzbeschreibung	Die steigende Komplexität von Computersimulationen und die Verbreitung von multi-core Prozessoren machen paralleles Rechnen wichtig für alle Bereiche von Wissenschaft und Technik. Diese Vorlesung behandelt paralleles Rechnen auf allen Stufen: von den Grundlagen zu high-level Parallelisierung und Grid-Computing. Die Vorlesung wird von praktischen Programmierübungen begleitet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - das passende Programmier-Paradigma fuer eine Anwendung bestimmen koennen - Distributed-Memory Anwendungen mit MPI implementieren koennen - Parallele numerische Simulationen mit PPM implementieren koennen - Lose gekoppelte Anwendungen auf einem Grid von Computern implementieren koennen 				
Inhalt	Parallele Programmier-Paradigmen, Message Passing Interface (MPI), Lastverteilung mittels Gebietsaufteilung, Kommunikations-Scheduling, Datenstrukturen und Abstraktionen, eng gekoppelte Anwendungen, parallele numerische Simulationen mit PPM, lose gekoppelte Anwendungen, Grid Computing. Ein komplettes Inhaltsverzeichnis kann auf der Web-Seite der Vorlesung gefunden werden: http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				
327-0501-00L	Metalle I	W	3 KP	2V+1U	R. Spolenak
Kurzbeschreibung	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.				
Lernziel	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.				
Inhalt	Versetzungstheorie: Eigenschaften von Versetzungen, Versetzungsbewegung, Wechselwirkungen von Versetzungen mit Versetzungen und Grenzflächen Konsequenzen von Versetzungsaufspaltung, Immobilisierung von Versetzungen Härtungstheorie: a. Mischkristallhärtung: Fallbeispiele an Kupfernicker- und Eisenkohlenstofflegierungen b. Ausscheidungshärtung: Fallbeispiele an Aluminiumkupferlegierungen Hochtemperaturplastizität: Thermisch aktiviertes Versetzungsgleiten Versetzungskriechen Diffusionskriechen: Coble, Nabarro-Herring Verformungsmechanismuskarten Fallbeispiele an Turbinenschaufeln Superplastizität Legierungsmassnahmen				
Skript	https://www.met.mat.ethz.ch/education/lect_scripts				
Literatur	Gottstein, Physikalische Grundlagen der Materialkunde, Springer Verlag Haasen, Physikalische Metallkunde, Springer Verlag Rösler/Harders/Bäker, Mechanisches Verhalten der Werkstoffe, Teubner Verlag Porter/Easterling, Transformations in Metals and Alloys, Chapman & Hall Hull/Bacon, Introduction to Dislocations, Butterworth & Heinemann Courtney, Mechanical Behaviour of Materials, McGraw-Hill				
327-0797-00L	Materialwissenschaft	W	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, U. W. Suter, V. Vogel, H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				
327-4101-00L	Corrosion and Durability of Engineering Materials	W	4 KP	2V+2U	M. Diener, P. Schmutz
Kurzbeschreibung	Introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials. Basics of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.				
Lernziel	The course will be an introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials. The students should then know the possibilities and limitations of the use of standard materials as well as get an idea of the new innovative development to prevent failure problems. It is also an introduction to the field of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. Cracks and crack-like defects are evaluated with a view to understanding and predicting the cracks' growth tendencies. Such growth may be either stable (relatively slow and safe) or unstable (instantaneous and catastrophic). The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.				

Inhalt	<p>Part I: Surface physico - chemical und bulk mechanical processes will be discussed during this course. In a first part, the surface degradation as a result of corrosion processes will be described. This includes a detailed description of the electrochemical reactions (thermodynamic and kinetic aspects). The aqueous oxidation and condition for stable passivation will then be reviewed. Uniform and localized Corrosion types/mechanisms will be presented illustrated by examples of new research fields in the corrosion domain. Corrosion protection strategies and criteria for selection of materials for use in aggressive environments should help the students make the right choice in his future engineering work.</p> <p>Part II: Crack-flaws cannot be neglected in engineering analysis. Even microscopic crack flaws can grow over time, ultimately resulting in fractured components. Structures that may have been blindly deemed "safe" could fail disastrously, causing injuries to its users, or the loss of life. Fracture mechanics can be used to:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Determine how large a crack can be in a structure before it leads to catastrophic failure * Predict the rate at which a crack can approach a critical size due to fatigue loads or aggressive environmental conditions <p>The topics covered are</p> <ul style="list-style-type: none"> * Introduction to Linear Elastic Fracture Mechanics (LEFM): crack tip stress, strain and displacement fields in linear elastic materials (Modes I, II and III); the stress-intensity factor, K; the fracture toughness K_{Ic} and their determination; fracture criterion * Estimates of crack plastic zones in ductile materials * The compliance method; experimental determination of compliance * Introduction to fracture mechanics of nonlinear materials: the J-integral; the J_{Ic} fracture criterion; J_{Ic} testing * Application of fracture mechanics concepts in the analysis of subcritical crack growth (fatigue, stress corrosion cracking, creep and their combinations) * Lifetime determination and prediction; failure analysis.
Skript	Copy of the overheads
Literatur	T.L. Anderson, Fracture Mechanics, Fundamentals and Applications, CRC Press K.H. Schwalbe, Bruchmechanik, Carl Hanser Verlag

351-0423-00L	Modellierung und Einführung von Informationssystemen	W	3 KP	2G	A. Specker
Kurzbeschreibung	Kenntnisse der Modellierungs- und Spezifikationstechniken für IT-Systeme. Kenntnisse der Methoden zur IT-Projektentwicklung (Wasserfall- und Spiralmodell). Vermittlung von Kenntnissen der Tätigkeiten zur IT-Projektentwicklung wie z.B.: Business Case, sozio-technische Grobkonzeption (Motivation, Autonomie), Evaluation und Einführung, Vertragswesen, Detailkonzeption, Roll-out Konzepte.				
Lernziel	Kenntnisse der Modellierungs- und Spezifikationstechniken von Informationssystemen. Kenntnisse von unterschiedlichen und situationsgerechten Methoden zur Projektentwicklung (Wasserfall- und Spiralmodell bzw. Mischformen). Fundierte Kenntnisse der Tätigkeiten im Rahmen der IT-Projektentwicklung (z.B. Erstellung des Business Case, sozio-technisches Grobkonzept Evaluation und Einführung, Roll-out Konzepte etc.).				
Inhalt	In Informatikprojekten stellt sich immer die Frage nach dem optimalen Einsatz von Modellierungs- und Spezifikationsmethoden. Die Vorlesung gibt einen umfassenden und ausgewogenen Überblick über alle verbreiteten Modellierungstechniken für Informationssysteme. Im Zentrum steht ein methodischer Rahmen, welcher die Methoden der prozess-, funktions- objekt- und aufgabenorientierten Modellierung integriert. Die im Verlauf der Jahre entwickelten Methoden (z.B. ARIS, Structured Analysis, UML/RUP, MTO) werden erläutert. Im zweiten Teil der Vorlesung werden die Vorgehensmodelle zur IT-Projektentwicklung beschrieben: das Wasserfallmodell und das Spiralmodell. Es wird aufgezeigt, welche Tätigkeitsschritte auszuführen sind: Projektantrag, Grobkonzept, Konzept, Pflichtenheft und Evaluation, Verifikation und Vertrag, Detailkonzept, Design und Implementation, Abnahme und Inbetriebnahme, Betrieb und Unterhalt, IT-Projektmanagement.				
Skript	Specker, Adrian: "Modellierung von Informationssystemen: Ein methodischer Leitfaden zur Projektentwicklung", vdf Hochschulverlag, 2. Aufl., 2005. BITTE VORHER BESCHAFFEN!				
351-0445-01L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.- Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.- Verkauf am 16.9.08, ab 14:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	--> "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung der 2. Woche (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab, zusammen mit den Studierenden der Parallel-Vorlesung in Deutscher Sprache. Der Plan wird am 16.9. vorgestellt. Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 23.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen. Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				

351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.				

Inhalt	Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik. Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert. Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt. Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.				
351-0555-00L	User Innovation	W	3 KP	2G	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations. The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries. The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization. Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation.				
Inhalt	This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation and the structuration of technology.				
Skript	The slides of the lectures are made available continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
Literatur	Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class. Reading assignments: please consult the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				
351-0727-00L	Mensch-Maschine-Systeme	W	3 KP	3G	J. Held
Kurzbeschreibung	Technik sollte den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Zielen optimal unterstützen. Doch die Praxis zeigt: Häufig entstehen im Gebrauch von Maschinen oder Software Schwierigkeiten, Fehler und Unfälle. Studierende sollten lernen, wie man solche Systeme menschen- und aufgabengerecht, also ergonomisch gestaltet. Dazu werden Ihnen Methoden, Projekte (z.B. Medizin, Luftfahrt) und Übungen angeboten.				
Lernziel	Sie kennen Analysetechniken und ergonomische Gestaltungsprinzipien und können diese in der Neuentwicklung und Optimierung von unterschiedlichen Mensch-Maschine-Systeme anwenden.				
Inhalt	Begriff der Ergonomie, Arbeitssystem, Anthropometrie, Modelle menschlicher Informationsverarbeitung, Gestaltungsprinzipien, Software-Ergonomie, Umgebungsfaktoren (Licht, Lärm, Klima, Schadstoffe), Probleme der Automation, Systemanalyse, Tätigkeits- und Arbeitsablaufanalysen, Projektablauf, Partizipation der Systembenutzer.				
Skript	Den regelmässig teilnehmenden Studierenden wird ein Skript (39 Seiten mit Abbildungen) abgegeben. Weitere Unterlagen (z.B. Übungsaufgaben) ergänzen dies.				
Literatur	Skript ist ausreichend, enthält Verweise auf weiterführende Literatur.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung bedeutet Unterricht mit Übungen.				

351-0767-02L	Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz	W	1 KP	1S	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Im Seminar zur Vorlesung Logistik im praktischen Einsatz werden praxisnahe Themen aus der Wirtschaft behandelt. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Logistische Themen aus der Praxis in kurzen Referaten vorstellen und diskutieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Themenvorschläge zu den Seminarpräsentationen werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz bereitgestellt.				
351-0767-00L	Logistik im praktischen Einsatz	W	2 KP	2V	M. Baertschi
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe Logistik im praktischen Einsatz beinhaltet praxisnahe Themen von Referenten aus der Wirtschaft. Der Einflussbereich der Logistik in Handel, Industrie und Dienstleistung wird anhand aktueller Projekte zu innovativen Anwendungsbereichen und neuen Technologien dargelegt.				
Lernziel	Anwendung logistischer Konzepte in Handel, Industrie und Dienstleistung.				
Skript	Handouts der Vorträge werden unter http://www.lim.ethz.ch/lehre/herbstsemester/Logistik_im_prakt_Einsatz zum Download bereit stehen.				
351-0884-00L	Betriebswissenschaftliche Methodik für Arbeiten in der Wirtschaft ■	W	1 KP	2G	R. M. Alard
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Studiums führen Studierende mehrere Arbeiten in der Industrie durch. Dieser Kurs dient als Vorbereitung dazu: Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Erstellen des Schlussberichts, Forschungsinfrastruktur an der ETH etc. Inhalte aus anderen Vorlesungen werden anhand von Fallbeispielen vertieft: Systems Engineering, Projektmanagement, Präsentationstechnik.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist, Studierenden einen Werkzeugkasten von Methoden, Vorgehensweisen und Tipps für die erfolgreiche Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor/Master/MAS Thesis) in der Industrie praxisnah zu vermitteln. Der Kurs wird durch Assistierende der Professuren D-MTEC gehalten.				
Inhalt	Projektmanagement: Projektplan, Meilensteine, Rollen, Kommunikation Wissenschaftliches Arbeiten: Recherchieren, Quellen, Zitate, Argumentieren Präsentationen: Präsentationstechnik, Ablauf, Handouts, Stellenwert Bericht: Aufbau, Layout, Abbildungen, Formales, Anhang Methodik: Systems Engineering, Vorgehen, System, Analysen, SWOT, Ziele.				
Skript	Handouts der Präsentationen werden ausgeteilt, die meisten stehen kurz vor dem Kurstermin zum Herunterladen bereit (Link oben).				
Literatur	Weiterführende Literatur: Daenzer, W.F.; Huber, F. (Hrsg.); Haberfellner, R.; Nagel, P.; Becker, M.; Büchel, A.; von Massow, H.: Systems Engineering. 11. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2002 Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004 Theisen, M.R.: Wissenschaftliches Arbeiten. 12. Aufl., Vahlen, München 2004 Poenicke, K.: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? 2. Aufl., Dudenverlag, Mannheim 1988 Steiger R.: Lehrbuch der Vortragstechnik. 8. Aufl., Huber, Frauenfeld 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs richtet sich an Studierende, welche an einer Professur des D-MTEC eine Arbeit in der Wirtschaft schreiben werden, insbesondere: (1) Diplom-/MSc-Studierende BEPR/MTEC für DA/MA im kommenden Semester oder (2) BSc-Studierende MAVT mit BA in der Wirtschaft und vom MTEC betreut sowie mit vollem MTECFokus oder (3) MAS/NDS MTEC/BWI-Studierende im 3. Semester für MA/NDA im kommenden Semester Andere Studierende auf Anfrage (beschränkte Anzahl Plätze). Kreditpunkte erhalten allenfalls nur Studierende gemäss (1), (2) und (3). Wichtig: die Professur, welche die jeweilige BA/MA/DA/NDA betreut, legt fest, ob der Besuch der Veranstaltung obligatorisch ist. Bitte informieren Sie sich dort! Elektronische Einschreibung bis 08.09.2008 notwendig. Der Kurs wird als Blockkurs zu Beginn des Semesters gehalten. Termin: Samstag, 13.09.2008, 09h00 bis ca. 18h00 im HG E41 (ETH Hauptgebäude). Die Veranstaltung wird auf Deutsch gehalten, einige Folien sind auf Englisch. ACHTUNG: Testat-/Kreditbedingung: Anwesenheit während des ganzen Kurses (Präsenzkontrolle), vorgängiges Studium der auf dem Internet zur Verfügung gestellten Unterlagen und des Buches Züst, R.: Einstieg ins Systems Engineering. 3. Aufl., Verlag Industrielle Organisation, Zürich 2004				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	W	12 KP	4V+2U	C. Schwab
Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 und 2 Raumdimensionen.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.				

Inhalt	Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.				
Skript	Skript vorhanden.				
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	W	0 KP	1K	H. R. Roth , A. Barbour, P. L. Bühlmann, P. Edwards, L. Held, H. R. Künsch, M. H. Maathuis, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator H.R. Roth, Tel. 044 632 3245 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
401-5650-00L	Kolloquium über Angewandte Mathematik und Numerik	W	0 KP	2K	C. Schwab , M. Gutknecht, R. Hiptmair, R. Jeltsch, U. Kirchgraber, D. Kressner, K. Nipp, M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	W	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
851-0593-00L	Introduction to Computational Modeling of Social Systems	W	2 KP	2S	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	This course focuses on agent-based modeling, which is a particular type of computational methodology that allows the researcher to create, analyze, and experiment with, artificial worlds populated by agents that interact in non-trivial ways. In such complex adaptive systems, computation is used to simulate agents cognitive processes and behavior in order to explore emergent macro phenomena.				
Lernziel	This course allows the students to - become familiar with the paradigm - master the RePast libraries - construct a simple computational model - start to think about how to apply the method to your own research puzzle				
Inhalt	This course is designed for students who have programming experience in at least one object-oriented programming language. Course requirements consist of four assignments to be completed during the course. To obtain full credit for this course, each assignment has to achieve a pass rate of at least 50%. The course starts with an introduction to the rationale and principles of agent-based modeling, followed by a brief survey of object-oriented programming in Java. The remainder of the semester focuses on a Java-based simulation framework called Repast. Throughout the semester, examples drawn from political science, economics, and sociology will be covered.				

Recommended readings about agent-based modeling

- * Axelrod, Robert. 1997. *The Complexity of Cooperation: Agent-Based Models of Competition and Collaboration*. Princeton: Princeton University Press.
- * Casti, John L. 1997. *Would-Be Worlds: How Simulation Is Changing the Frontiers of Science*. New York: Wiley.
- * Cederman, Lars-Erik. 1997. *Emergent Actors in World Politics: How States and Nations Develop and Dissolve*. Princeton: Princeton University Press.
- * Epstein, Joshua M. and Robert Axtell. 1996. *Growing Artificial Societies: Social Science From the Bottom Up*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- * Holland, John H. 1995. *Hidden Order: How Adaptation Builds Complexity*. Reading, Mass.: Addison-Wesley.

Recommended web pages on complexity and computational modeling

- * The Santa Fe Institute, the Mecca of complexity studies: <http://www.santafe.edu/>
- * The Center for the Study of Complex Systems at the University of Michigan: <http://www.pscs.umich.edu/> See especially Rick Riolo's home page: <http://www.pscs.umich.edu/PEOPLE/rlr-home.html> for details on agent-based modeling, and Robert Axelrod's page: <http://www-personal.umich.edu/~axe/> for general references to complexity.
- * The Center on Social and Economic Dynamics, Brookings Institution: <http://www.brook.edu/dydocroot/ES/dynamics/models/>
- * The European web sites on Computer simulation of societies <http://www.soc.surrey.ac.uk/research/simsoc/> and the European Social Simulation Association <http://essa.cfpm.org/> offer interesting links.
- * Leigh Tesfatsios provides a comprehensive web page on computational economics: <http://www.econ.iastate.edu/tesfatsi/ace.htm>
- * See also the *Journal of Artificial Societies and Social Simulation*: <http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html> and the *Journal for Computational and Mathematical Theory (CMOT)* <http://www.kluweronline.com/issn/1381-298X> (from where PDF files can be downloaded)

Java resources

We will rely extensively on the following textbook, which offers the best introduction for those who already have previous programming experience, especially in C and C++:

- * Eckel, Bruce. 2003. *Thinking in Java*. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
See also <http://www.mindview.net/>

Alternatively, a very good introduction to Java programming for beginners is:

- * Schildt, Herbert. 2001. *Java2: A Beginners Guide*. Osborne McGraw Hill.
- * The RePast web page contains free software and documentation: <http://repast.sourceforge.net>
- * See also Sun's New to Java Programming Center: <http://developer.java.sun.com/developer/onlineTraining/new2java/> and their Java Tutorial: <http://java.sun.com/docs/books/tutorial/index.html>

►► Robotics, Systems, Control

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■ <i>Ungestuftes Studiengang D-ITET: 3 KP</i>	W	4 KP	3G	R. Riener, M. J. W. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.				
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.				
Inhalt	Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment.				
Voraussetzungen / Besonderes	Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome! The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.				
151-0313-00L	Produktstrukturierung und -konfiguration	W	4 KP	3G	L. Bongulielmi, R. Y. Siegwart, P. Henseler
Kurzbeschreibung	Vorgehensweisen zur Strukturierung von Produkten in Plattformen, Softwaresysteme zur Unterstützung der Konfiguration. Produktstrukturierung und -konfiguration im Digitalen Produkt, Begriffe und Konzepte, Strukturierung bestehender und neuer Produkte, Wissensrepräsentationsformen in Konfiguratoren und für unstrukturiertes Wissen.				

Lernziel	Die Studierenden sollen Problemstellungen der Produktstrukturierung und der Konfiguration gesamtheitlich und methodisch angehen können. Sie sollen, aufgrund einzelner konkreter Problemstellungen, die Zusammenhänge der Produktstrukturierungs- und Konfigurationsaspekte kennenlernen, erkennen und anwenden können.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen über die Produktstrukturierung. Die Vorgehensweisen zur Strukturierung neuer und bestehender Produkte werden vorgestellt. Im Weiteren wird, ausgehend von der Produktstrukturierung, das für die Konfigurierung von Produkten benötigte Wissen aufgezeigt und behandelt, sowie ein Einblick in die Softwaresysteme zur Unterstützung der Konfigurierung gegeben. Die Grundlagen werden jeweils anhand praktischer Problemstellungen aus dem industriellen Umfeld diskutiert und vertieft behandelt.				
Skript	Lehrmodule: - Produktstrukturierung und -konfigurierung im Digitalen Produkt - Begriffe und Konzepte der Produktstrukturierung und -konfigurierung - Strukturierung bestehender Produkte - Wissensrepräsentationsformen und Konfiguratoren - Strukturierung neuer Produkte - Die Bedeutung der Produktstrukturierung in den Unternehmensprozessen - Wissensrepräsentationsformen für unstrukturiertes Wissen				
Voraussetzungen / Besonderes	Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: - Erfolgreiche Durchführung von 5 der 7 Cases im Team oder individuell - Mündliche Prüfung 30 Minuten				
151-0315-00L	Methods and Tools for Developing Mechatronic Products	W	4 KP	3G	S. Dierssen, C. F. Bacs, J. Bathelt
Kurzbeschreibung	Es werden die Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung von mechatronischen Produkten unter Einbezug aller notwendiger Domänen behandelt. Die Schwerpunkte liegen auf der Strukturierung von Produkten, der mechatronischen Simulation, die Verwendung virtueller Prototypen, der Ereignissimulation, Integration von Steuerungen unter Verwendung geeigneter IT Systeme.				
Lernziel	Der Student soll in die Lage versetzt werden Entwicklungsprojekte auf der Basis des Konzeptes eines "Digitalen Produktes" zu strukturieren und zu managen. Die Vorteile und Anwendungen verschiedener Methoden und Werkzeuge sollen bekannt sein und vom Studenten eingeschätzt werden können. Zudem soll er auch in der Lage sein die einzelnen Methoden und Tools unabhängig vom Gesamtprozess für Neuentwicklungen zu verwenden.				
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert den gesamten Produkt Entwicklungsprozess für mechatronische Produkte sowie die Verknüpfung zu nachfolgenden Prozessen wie z.B. Verkauf, Montage, Schulung, Service, etc. Die neue VDI 2206 Richtlinie liefert eine Grundlage zur Entwicklung mechatronischer Produkte. Hierauf aufbauend wird ein Konzept aufgezeigt, wie ein Concurrent Engineering für mechatronische Produkte realisiert werden kann. Den Studenten wird eine Übersicht über den aktuellen Stand der Technik bezüglich Methoden und Werkzeugen gegeben und die Anforderungen an die verschiedenen Domänen hervorgehoben. Anhand verschiedener Beispiele wird ein vertiefter Einblick in die verschiedenen Methoden und Werkzeugen gegeben. Weiterführend wird die Verwendung von Simulationen für ein mechatronisches System während des Entwicklungsprozesses mittels virtueller Prototypen gezeigt. Die hierzu verfügbaren Stand der Technik Werkzeuge werden präsentiert und von den Studenten an praktischen Beispielen angewandt. Das Konzept einer Virtuellen Maschine zur Umsetzung einer virtuellen Maschineninbetriebnahme wird beschrieben und die Wiederverwendung der virtuellen Modelle für nachgelagerte Prozesse wie z.B. Montage, Verkauf, Training aufgezeigt. Anhand der Umsetzung verschiedener Beispiele soll der Student die unterschiedlichen Sichten auf ein Produkt nachvollziehen und die entsprechenden Produkt Instruktionen erstellen können.				
Skript	Die Lehrveranstaltung setzt sich aus Vorlesungen und Übungen zusammen. Zu beiden Veranstaltungen werden jeweils Handouts ausgegeben. Der Unkostenbeitrag für diese Dokumentation beträgt 30.- CHF. Alle Handouts sind in englischer Sprache verfasst, die Vorlesungen werden in Deutsch gehalten (auf Wunsch auch englisch möglich).				
Literatur	- Systemkopplung zur komponentenorientierten Simulation digitaler Produkte / von Stefan Dierssen. - Düsseldorf : VDI Verlag, 2002. (Fortschritt-Berichte VDI. Reihe 20, Rechnerunterstützte Verfahren ; Nr. 358) [004449420] -Entwicklungsmethodik für SPS-gesteuerte mechatronische Systeme von Jens Bathelt -- Düsseldorf : VDI Verlag, 2007 -Informationstechnologien im digitalen Produkt Elektronische Daten E. Zwicker, R. Montau -- Zürich : ETH, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, [Zentrum für Produktentwicklung], 2006 -Die Konfigurations- & Verträglichkeitsmatrix als Beitrag zur Darstellung konfigurationsrelevanter Aspekte im Produktentstehungsprozess Luca Bongulielmi --Düsseldorf : VDI Verlag, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Obligatorisch: CAD Grundkenntnisse Prüfung: - Erfolgreiches absolvieren der Übungen - Mündliche Prüfung, 30 Minuten				
151-0537-00L	Mikromechanische Sensoren und Aktoren	W	3 KP	2V+1U	S. Blunier, R. A. Buser
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird ein Ueberblick über die Vielfalt mikromechanischer Sensoren und Aktoren gegeben. Das grundlegende Verständnis von Sensor-Aktor-Systemen, die physikalischen Prinzipien welche genutzt werden und eine Vielzahl von Beispielen aus dem Alltag werden erklärt.				
Lernziel	Der Student soll am Ende eine Übersicht über die Möglichkeiten der mechanischen Festkörpersensoren haben und Konzepte für deren Design, Herstellung und Betrieb entwerfen können. Studenten der Ingenieurwissenschaften.				
Inhalt	Die Mikromechanik bietet die Möglichkeit, funktionelle Bauelemente in der Grössenordnung von Mikrometern für mechanische, optische, chemische etc. Anwendungen herzustellen. Die mechanischen Sensoren (für Druck, Kraft, Beschleunigung, Temperatur etc.) und Aktuatoren werden besprochen. Miteinbezogen sind die grundsätzlichen elektronischen Auswerteschaltungen sowie Integrationsmöglichkeiten. Im besonderen gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Grundlagen der Mikrotechnologie, physikalische Prinzipien und Effekte zur Signalumwandlung, mikromechanische Sensoren und Aktuatoren, die daraus hervorgehen, Mikrosystemtechnik.				
Skript	ja				
151-0563-00L	Dynamic Programming & Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Deterministic Continuous Time Optimal Control; Hamilton-Jacobi-Bellman Equation; Pontryagin Minimum Principle; Problems with Perfect and Imperfect State Information; Infinite Horizon Problems.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				
151-0563-01L	Dynamic Programming & Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Deterministic Continuous Time Optimal Control; Hamilton-Jacobi-Bellman Equation; Pontryagin Minimum Principle; Problems with Perfect and Imperfect State Information; Infinite Horizon Problems.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				

Voraussetzungen / Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.
Besonderes

151-0567-00L	Motorsysteme	W	4 KP	3G	C. Onder
Kurzbeschreibung	Einführung in heutige und zukünftige Verbrennungsmotorsysteme, insbesondere deren elektronische Steuerungen und Regelungen.				
Lernziel	Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Verbrennungsmotor" kennenlernen und an realen Motoren einüben. Aufbau und Funktionsweise von Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.				
Inhalt	Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Gemischbildung, Laststeuerung, Aufladung, Emissionen, Antriebsstrangkomponenten, etc.). Fallstudien zum Thema modellbasierte optimale Auslegung und Steuerung / Regelung von Motorsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren.				
Skript	Introduction to Modeling and Control of Internal Combustion Engine Systems Guzzella Lino, Onder Christopher H. 2004, IX, 300 p. 204 illus., Geb. ISBN: 3-540-22274-X				
Voraussetzungen / Besonderes	Kombinierte Haus- und Laborübung Motoren (Lambda- oder Leerlaufdrehzahlregelung), in Gruppen.				

151-0569-00L	Fahrzeugantriebssysteme	W	4 KP	3G	C. Onder, A. Sciarretta
Kurzbeschreibung	Einführung in heutige und zukünftige Fahrzeugantriebssysteme, insbesondere in elektronische Steuerungen und Regelungen der Längsdynamik.				
Lernziel	Moderne Methoden der Systemoptimierung und Regelung am Beispiel "Fahrzeug" kennenlernen. Aufbau und Funktionsweise von konventionellen und neuen Antriebssystemen verstehen und quantitativ beschreiben können.				
Inhalt	Physikalische Phänomene und mathematische Modelle von Komponenten und Systemen (Schalt-, Automaten- und kontinuierliche Getriebe, unkonventionelle Energiespeicher, Elektroantriebe, Batterien, Hybridantriebe, Brennstoffzellensysteme, Rad/Strasse-Schnittstellen, automatische Bremssysteme (ABS), etc.).				
Skript	Mathematische Methoden, CAE-Tools und Fallstudien zum Thema modellbasierte Auslegung und Steuerung / Regelung von Fahrzeugsystemen mit dem Ziel, Verbrauch und Schadstoffemissionen zu minimieren. Vehicle Propulsion Systems -- Introduction to Modeling and Optimization Guzzella Lino, Sciarretta Antonio 2007, X, 338 p. 202 illus., Geb. ISBN: 978-3-540-74691-1				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungen von Dr. Ch. Onder auch in Deutsch möglich.				

151-0573-00L	Systemmodellierung	W	3 KP	2V+1U	L. Guzzella
Kurzbeschreibung	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus Mechatronik, Energie- und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Stabilität, Steuerbarkeit/Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Versuchsplanung und Parameteridentifikation für grey-box Modelle.				
Lernziel	Vermitteln der Grundkenntnisse der Modellbildung in der Regelungstechnik. Analyse und Optimierung linearer und nichtlinearer Systeme. Parameteridentifikation. Erfahrungen sammeln an konkreten Fallstudien.				
Inhalt	Methoden der theoretischen und experimentellen Modellbildung für regelungstechnische Zwecke. Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Mechatronik, Energietechnik und Verfahrenstechnik. Analyse von linearen und nichtlinearen Systemen (Normierung, Linearisierung, Stabilität, Steuerbarkeit / Beobachtbarkeit, Modellskalierung und Ordnungsreduktion, Chaos, exakte Linearisierung etc.). Modellordnungsreduktion. Versuchsplanung und Parameteridentifikation für "grey-box" Modelle (least-squares" Verfahren). Die Übungen werden in Teams gelöst. Eine grössere Fallstudie wird bearbeitet.				
Skript	Das Skript in englischer Sprache wird in der ersten Lektion verkauft.				
Literatur	Eine Literaturliste ist im Skript enthalten.				

151-0585-01L	!And Yet It Moves (Part 1) ■	W	6 KP	14A	R. D'Andrea, M. Donovan
Kurzbeschreibung	<i>A student must sign up for the following courses in the autumn and spring semesters: 151-0585-01L and 151-0585-02L.</i> - Team-based, project-based Systems Engineering practicum with a focus on system design and integration, dynamical systems, and control. Teams of students -- in conjunction with researchers and outside experts -- conceptualize, design, and construct novel, state-of-the-art machines of motion.				
Lernziel	- Mastering and applying methods for constructing complex systems in a collaborative setting.				
Inhalt	- The Systems Engineering approach to the design of complex systems. Electrical, Mechanical, and Software design and analysis. First-principles based modeling and simulation. Computer graphics and visualization. Algorithm development and implementation. Embedded systems. Multi-variable control design and analysis.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is of limited enrollment. The application process, and all class details, will be presented in the first class: Tuesday, September 23, 13.00h (room to be announced). Please contact Prof. D'Andrea if you have any questions: rdandrea@ethz.ch http://www.imrt.ethz.ch/education/lectures/ayim The class can be used to fulfill the 8 CP Semester Project requirements. A student must sign up for the following courses in the Autumn and Spring Semesters: 151-0585-01L "!And Yet It Moves (Master)" for 6 CP 151-0585-02L "!And Yet It Moves (Master)" for 6CP				

151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G	L. Guzzella, J. A. Cook
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.				
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.				

Inhalt	<p>An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.</p> <p>Subjects covered in lectures and practical lab exercises include:</p> <ul style="list-style-type: none"> The application of C-programming on a microprocessor Digital I/O and serial communication Quadrature decoding for wheel position sensing Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world Pulse width modulation Timer interrupts to create sampling time intervals System dynamics and virtual worlds with haptic feedback Introduction to rapid prototyping
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I.
	This course is restricted to 18 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid <schmid@imrt.mavt.ethz.ch>

151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson
---------------------	--	----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.
Skript	vorhanden
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.

151-0606-00L	Information Processing for Robotics	W	4 KP	3G	R. Y. Siegwart, C. Pradalier, R. Triebel, A. D. Vasquez Govea
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--

Kurzbeschreibung	This lecture will present most recent approaches to artificial intelligence and its applications to robotics.
Lernziel	The goal of this lecture is to present basic information processing tools and its applications to robotics and intelligent systems. This includes the most common approaches in artificial intelligence and applications like mobile robot motion control and localization or applied computer vision.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> I. Information Processing Tools (4 weeks) <ol style="list-style-type: none"> a) Principal Component Analysis (PCA) / Independent Component Analysis (ICA) b) Support Vector Machines (SVM) / AdaBoost c) Artificial Neural Network (ANN) d) Reinforcement Learning (RL) e) Probabilistic Reasoning f) Genetic Algorithms II. Application to Localisation and Mapping (3 weeks) <ol style="list-style-type: none"> a) Probabilistic Localisation b) Probabilistic Mapping and SLAM c) SVM for 3D object identifications III. Application to Vision (2 week) <ol style="list-style-type: none"> a) PCA for image identification b) AdaBoost for image identification IV. Application to Robotic Control (2 week) <ol style="list-style-type: none"> a) ANN for adaptative control b) RL for adaptative control V. Application to Motion Planning (3 weeks) <ol style="list-style-type: none"> a) Motion optimisation using Genetic Algorithms b) Learning behaviour using Probabilistic Reasoning c) Motion Planning using MDP/POMDP d) Motion Planning in Graphs (A*,D*,...)
Skript	Handouts of the slides; scientific papers; reference books;
Literatur	A list of relevant literature will be presented in the lecture.
Voraussetzungen / Besonderes	Lecture is given in English

151-0641-00L	Introduction to Robotics and Mechatronics	W	4 KP	2V+2U	B. Nelson
---------------------	--	----------	-------------	--------------	------------------

Kurzbeschreibung	The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators.
Lernziel	The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.
Inhalt	An ever increasing number of mechatronic systems are finding their way into our daily lives. Mechatronic systems synergistically combine computer science, electrical engineering, and mechanical engineering. Robotics systems can be viewed as a subset of mechatronics that focuses on sophisticated control of moving devices. The aim of this lecture is to expose students to the fundamentals of these systems. Over the course of these lectures, topics will include how to interface a computer with the real world, different types of sensors and their use, different types of actuators and their use, and forward and inverse kinematics of simple two link robotic manipulators. Throughout the course students will periodically attend laboratory sessions and implement lessons learned during lectures on real mechatronic systems.

Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten beschränkt. Die Vorlesung gibt 4 Kreditpunkte. Die Vorlesung wird in Englisch gehalten Die Studenten sollten Kenntnisse in C-Programmierung haben				
151-0851-00L	Aircraft and Spacecraft Systems Design, Modeling and Control	W	4 KP	2V+1U	R. Y. Siegwart, C. Bermes, S. Bouabdallah, A. Noth
Kurzbeschreibung	The objective of the course is to provide the basics in systems design and engineering for air- and spacecrafts. This includes conceptual design, modeling and control of entire space missions, launch vehicles and various aircraft projects. The course gives the basics on how to approach such projects (soft skills) and consolidates the knowledge through the various examples and exercises.				
227-0517-01L	Elektrische Antriebssysteme II	W	4 KP	3G	P. Steimer, G. Scheuer, C. A. Stulz
Kurzbeschreibung	In Antriebssysteme II werden die wichtigsten Umrichtertopologien erläutert. Es werden passive Gleichrichter und aktive Wechselrichter, insbesondere der 3-Punkt-Pulsumrichters mit seinen Schalt- und Transferfunktionen, vertieft betrachtet. Darauf aufbauend wird die Anwendung dieser Bausteine auf der Netz- wie auch auf der Motorseite genauer erläutert.				
Lernziel	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis in Bezug auf die Auslegung der Hauptkomponenten eines kompletten Antriebssystems, der wesentlichen Interaktionen mit dem Netz bzw. der elektrischen Maschine sowie der dazugehörigen Regelung.				
Inhalt	Umrichtertopologien (I-Umrichter, U-Umrichter,...); Repetition des Transformators; höherpulsige Diodengleichrichter; Verlustberechnung am Beispiel von Pulsumrichtern; 3-Punkt-Pulsumrichter und seine Schalt- und Transferfunktionen; Netzurückwirkungen; Vektorregelung am Netz; Direct Torque Control (DTC) von pulsumrichtergespeisten elektrischen Maschinen; Repetition Common Mode Spannungen und Ströme; Reflexion beim Einsatz von Leistungskabeln, Isolations- und Lagerbeanspruchung.				
Skript	Vorlesungsskript, Arbeitsblätter, Firmendokumentation, Fachexkursionen.				
Literatur	Vorlesungsskript, Firmendokumentation, Fachexkursion.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Elektrische Antriebssysteme I (empfohlen), Grundlagen in Elektrotechnik, Leistungselektronik, Automatik und Mechatronik.				
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				
Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time domain solutions. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 				
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.				
227-0920-00L	Automatik	W	0 KP	1S	M. Morari, R. D'Andrea, L. Guzzella, J. Lygeros
Kurzbeschreibung	Current topics in Systems and Control presented mostly by external speakers from academia and industry				

►► Micro & Nano Systems and Processes

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W	5 KP	9P	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl, sehen "Besonderes."				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				
Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessertechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> - Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung 				
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.				
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles.				
Lernziel	Familiarize students with basic principles governing the nano domain.				
Inhalt	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Examples from current research. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Special processes possible in the nano domain. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles: examples from biology.				

Literatur	Kuhn, Hans; Försterling, H. D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Pr., ISBN: 0-12-375181-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Thursday, September 25, 10:15.				
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	W	4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008 All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request. Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				
151-0651-00L	Microsystem Innovations	W	3 KP	3G	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Lernziel	Die StudentInnen werden in technische Problemstellungen, Lösungsansätze und Methoden der Mikrosystemtechnik an Beispielen aus der industriellen Praxis eingeführt. Sie lernen die Bedeutung geeigneter Managementmethoden für den Erfolg einer Innovation kennen.				
Inhalt	An Beispielen aus der industriellen Praxis werden das Zusammenspiel von Technologieinnovationen (Baulemente, Prozesstechnologie, Algorithmen), Managementaufgaben (Projekt-, Innovations-, Wissensmanagement) und Ingenieurmethoden (Problemlösungstechnik, Entscheidungsanalyse) als Voraussetzung für erfolgreiche Produktinnovationen in der Mikrosystemtechnik von verschiedenen Rednern aus Industrie und Forschung vermittelt.				
Skript	Präsentationsunterlagen				
151-0642-00L	Seminar on Micro and Nanosystems	W	0 KP	1S	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Wissenschaftliche Vorträge zu ausgewählten Themen der Mikro- und Nanosystemtechnik				
151-0609-00L	Nano Talks	W	0 KP	1K	A. Stemmer
Kurzbeschreibung	Current topics in nanotechnology are presented and discussed, mostly by external speakers.				
Lernziel	Insight into selected topics of current research in nanotechnology.				
Inhalt	Current topics in nanotechnology are presented and discussed, mostly by external speakers.				
151-0931-00L	Seminar für Partikel - Technologie	W	0 KP	3S	S. E. Pratsinis
Kurzbeschreibung	The latest advances in particle technology are highlighted focusing on aerosol fundamentals in connection to materials processing and nanoscale engineering. Students attend and give research presentations for the research they plan to do and at the end of the semester they defend their results and answer questions from research scientists. Familiarize the students with the latest in this field.				
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer Schaltungen	W	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.				
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen				
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen				
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien				
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS). The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc. At the end of this course the student should be able to critically read a research article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials.				

Inhalt	<p>XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO₂, ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta₂O₅, PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing;</p> <p>SIMS on request of participants</p> <p>Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom.</p>
Skript	Copy of the overheads and references given therein

►► Bioprocess & Biomechanical Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	D. Poulidakos, V. Kurtcuoglu
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analysierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen) . Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				
151-0279-00L	Virtual Reality in Medicine ■ <i>Ungestufter Studiengang D-ITET: 3 KP</i>	W	4 KP	3G	R. Riener, M. J. W. Harders
Kurzbeschreibung	Virtual Reality has the potential to support medical training and therapy. This lecture will derive the technical principles of multi-modal (audiovisual, haptic, tactile etc.) input devices, displays and rendering techniques. Examples are presented in the fields of surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture is accompanied by practical courses and excursions.				
Lernziel	Provide theoretical and practical knowledge of new principles and applications of multi-modal simulation and interface technologies in medical education, therapy, and rehabilitation.				
Inhalt	Virtual Reality has the potential to provide descriptive and practical information for medical training and therapy while relieving the patient and/or the physician. Multi-modal interactions between the user and the virtual environment facilitate the generation of high-fidelity sensory impressions, by using not only visual and auditory modalities, but also kinesthetic, tactile, and even olfactory feedback. On the basis of the existing physiological constraints, this lecture will derive the technical requirements and principles of multi-modal input devices, displays, and rendering techniques. Several examples are presented that are currently being developed or already applied for surgical training, intra-operative augmentation, and rehabilitation. The lecture will be accompanied by several practical courses on graphical and haptic display devices as well as excursions to facilities equipped with large-scale VR equipment.				
Voraussetzungen / Besonderes	Target Group: Students of higher semesters and PhD students of - D-ITET, D-INFK, D-MAVT - Biomedical Engineering/Movement Science and Sport - Medical Faculty, University of Zurich Students of other departments, faculties, courses are also welcome! The course language is English. Basic experience in Information Technology and Computer Science will be of advantage More details will be announced in the lecture.				
151-0647-00L	Biomechanik III	W	4 KP	2V+2U	J. Denoth, S. Lorenzetti
Kurzbeschreibung	Mechanophysiologie, Mechanobiologie und Modellierung in der Biomechanik				
Lernziel	Befähigt die Studenten: (a) den aktiven und passiven Bewegungsapparat - aus theoretischer Sicht - als mechanophysiologisches bzw. als mechanobiologisches System zu beschreiben und (b) einfache Modelle von Sehnen und Knochen zu formulieren und experimentell zu überprüfen.				
Inhalt	Die Biomechanik III Vorlesung behandelt theoretische als auch anwendungsorientierte Aspekte des Bewegungsapparates und dessen Materialien resp. Ersatzmaterialien im Zusammenhang mit unterschiedlichen Belastungssituationen. Sie baut auf den Vorlesungen Biomechanik I a und b und Biomechanik II a und b auf. Deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung. Die Vorlesung behandelt den Bewegungsapparat und dessen Gewebe aus biomechanischer Sicht. Dazu gehören die Abschnitte mechanics, mechanobiology und mechanophysiologie. Im Abschnitt mechanophysiologie wird die Leistungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates mit seinen linearen Motoren inklusive Atmung- und Herz-Kreislaufsystem theoretisch beschrieben um quantitative Aussagen zu ermöglichen. Verschiedene leistungsphysiologische Tests (Conconi, Wingate) werden analysiert und diskutiert. Am Beispiel Fahrradfahren wird der Antrieb (kreisförmige versus lineare Bewegung der Pedale) beschrieben und bezüglich des Wirkungsgrades analysiert. Mechanobiologie beschreibt die Wechselwirkung zwischen Mechanik und Biologie in Anlehnung an Y. C. Fung, 2002. Verschiedene Modelle (klassische wie auch das Modell von Haslach) werden vorgestellt und diskutiert, welche das mechanische und plastische Verhalten biologischer Materialien (insbesondere Knochen und Sehnen) theoretisch beschreiben. Mit "hands on" Experimenten werden einfache Modelle von Sehnen und Knochen überprüft.				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden auf eva elba zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literaturliste wird während der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Evtl. Englisch auf Anfrage				

151-0985-00L	Trauma-Biomechanik	W	4 KP	2V+1U	K.-U. Schmitt, M. H. Muser, F. Walz
Kurzbeschreibung	Trauma-Biomechanik ist ein interdisziplinäres Fach, in dem Verletzungen untersucht werden. Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Trauma-Biomechanik.				
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Verletzungen des menschlichen Körpers und den zugrunde liegenden Verletzungsmechanismen. Hierbei bilden Verletzungen, die im Strassenverkehr erlitten werden, den Schwerpunkt. Weitere Vorlesungsthemen sind: Crash-Tests und die dazugehörige Messtechnik (z. B. Dummys), sowie aktuelle Themen der Trauma-Biomechanik wie z.B. Fussgänger-Kollisionen, Kinderrückhaltesysteme und Fahrzeugsitze.				
Skript	Unterlagen können via Homepage bezogen werden. Englische Skripts auf Anfrage.				
Literatur	Schmitt K-U, Niederer P, M. Muser, Walz F: "Trauma Biomechanics - Accidental Injury in traffic and sports", 2007, Springer Verlag, ISBN 978-3-540-73872-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Erlangung des Testats ist ein Kurzvortrag zu halten.				
151-1051-00L	Technische Wissenschaften I	W	1 KP	1K	S. Panke
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.				
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research				
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE				
Skript	No script				
Literatur	No literature				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonanz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulssequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
Skript	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes. Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
227-0945-00L	Cell and Molecular Biology for Engineers <i>4 KP für den ungestuften Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnologie</i>	W	6 KP	4G	A. Franco-Obregon
Kurzbeschreibung	This course deals with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective. The course will commence with the evolutionary milestones that gave way to higher multi-cellular organisms and will end with the integrative behavior of cellular networks. Original scientific manuscripts will supplement the course text aimed at highlighting recent technological advances in cell biology.				
Lernziel	After completing this course, engineering students will be able to apply their previous training in the quantitative and physical sciences to the realm of the cell and to understand the breadth of unanswered questions remaining in cell biology.				
Inhalt	This course will deal with the strategy of life from a mechanistic and thermodynamic perspective commencing with the advent of biological membranes and terminating with complex cell behavior. When applicable, original scientific manuscripts will supplement the course text and will highlight recent technological advances addressing previously unanswered questions in cell biology.				
Skript	Course scripts are available at the following link: http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol				
Literatur	Molecular Biology of the Cell (4th Ed.) by Alberts, Johnson, Lewis, Raff, Roberts, and Walter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Department of Mechanical and Process Engineering (D-MAVT) Institutional Evaluation (Winter 2005-2006): http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol/evaluation_MAVT.pdf Department of Information Technology and Electrical Engineering (D-ITET) Institutional Evaluation (Winter 2006-2007): http://www.master-biomed.ethz.ch/education/bio_courses/Cellmolbiol/evaluation_ITET.pdf				
227-0965-00L	Micro and Nano-Tomography of Biological Tissues	W	4 KP	3G	M. Stampanoni, R. Müller, P. Schneider
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Röntgentomographie auf der Mikrometer- und Nanometerskala, sowie in die entsprechenden Bildbearbeitungs- und Quantifizierungsmethoden, unter besonderer Berücksichtigung von biologischen Anwendungen.				

Inhalt	<p>Synchrotron basierte Röntgenmikro- und Nanotomographie ist heutzutage eine leistungsfähige Technik für die hochaufgelösten zerstörungsfreien Untersuchungen einer Vielfalt von Materialien. Die aussergewöhnlichen Stärke und Kohärenz der Strahlung einer Synchrotronquelle der dritten Generation erlauben quantitative drei-dimensionale Aufnahmen auf der Mikro- und Nanometerskala und erweitern die klassischen Absorption-basierten Verfahrensweisen auf die kontrastreichereren kantenverstärkten und phasenempfindlichen Methoden, die für die Analyse von biologischen Proben besonders geeignet sind.</p> <p>Die Vorlesung umfasst eine allgemeine Einführung in die Grundsätze der Röntgentomographie, von der Bildentstehung bis zur 3D Bildrekonstruktion. Sie liefert die physikalischen und technischen Grundkenntnisse über die bildgebenden Synchrotronstrahlungen, vertieft die neusten Phasenkontrastmethoden und beschreibt die ersten Anwendungen nanotomographischer Röntgenuntersuchungen.</p> <p>Schliesslich liefert der Kurs den notwendigen Hintergrund, um die quantitative Auswertung tomographischer Daten zu verstehen, von der grundlegenden Bildanalyse bis zur komplexen morphometrischen Berechnung und zur 3D-Visualisierung, unter besonderer Berücksichtigung von biomedizinischen Anwendungen.</p>				
Skript	Online verfügbar				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben.				
227-0970-00L	Aktuelle Forschung in der biomedizinischen Technik	W	1 KP	2K	P. Bösiger, R. Müller, K. P. Prüssmann, M. Rudin, M. Stambanoni, J. Vörös
Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented mostly by external speakers from academia and industry.				
263-5350-00L	Parallel High-Performance Computing	W	6 KP	2V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Die steigende Komplexität von Computersimulationen und die Verbreitung von multi-core Prozessoren machen paralleles Rechnen wichtig für alle Bereiche von Wissenschaft und Technik. Diese Vorlesung behandelt paralleles Rechnen auf allen Stufen: von den Grundlagen zu high-level Parallelisierung und Grid-Computing. Die Vorlesung wird von praktischen Programmierübungen begleitet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - das passende Programmier-Paradigma fuer eine Anwendung bestimmen koennen - Distributed-Memory Anwendungen mit MPI implementieren koennen - Parallele numerische Simulationen mit PPM implementieren koennen - Lose gekoppelte Anwendungen auf einem Grid von Computern implementieren koennen 				
Inhalt	<p>Parallele Programmier-Paradigmen, Message Passing Interface (MPI), Lastverteilung mittels Gebietsaufteilung, Kommunikations-Scheduling, Datenstrukturen und Abstraktionen, eng gekoppelte Anwendungen, parallele numerische Simulationen mit PPM, lose gekoppelte Anwendungen, Grid Computing.</p> <p>Ein komplettes Inhaltsverzeichnis kann auf der Web-Seite der Vorlesung gefunden werden: http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc</p>				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				
402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	R. Mini
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können unter www.ams.unibe.ch heruntergeladen werden.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999) 				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				

Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.

► Multidisziplinärfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1002-00L	Studienarbeit <i>Zur Auswahl stehen die Professoren: Abhari, R.S.; Boulouchos, K.; D'Andrea, R.; Dual, J.; Ermanni, P.; Glocker, C.; Guzzella, L.; Hierold, C.; Hora, P.; Jenny, P.; Kleiser, L.; Koumoutsakos, P.; Mazza, E.; Mazzotti, M.; Müller, R.; Nelson, B.; Panke, S.; Poulidakos, D.; Prasser, H.-M.; Pratsinis, S.E.; Riener, R.; Rudolf von Rohr, P.; Schönsleben, P.; Siegwart, R.Y.; Snedeker, J.G.; Steinfeld, A.; Stemmer, A.; Wegener, K.</i>	W	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				
151-1004-01L	!And Yet It Moves (Part 1) ■ <i>Für dieses Projekt müssen sich die Studierenden für die folgenden Lehrveranstaltungen im Herbst- und Frühjahrssemester einschreiben: 151-1004-01L and 151-1004-02L.</i>	W	4 KP	9A	R. D'Andrea, M. Donovan
Kurzbeschreibung	- Team-based, project-based Systems Engineering practicum with a focus on system design and integration, dynamical systems, and control. Teams of students -- in conjunction with researchers and outside experts -- conceptualize, design, and construct novel, state-of-the-art machines of motion.				
Lernziel	- Mastering and applying methods for constructing complex systems in a collaborative setting.				
Inhalt	- The Systems Engineering approach to the design of complex systems. Electrical, Mechanical, and Software design and analysis. First-principles based modeling and simulation. Computer graphics and visualization. Algorithm development and implementation. Embedded systems. Multi-variable control design and analysis.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course is of limited enrollment. The application process, and all class details, will be presented in the first class: Tuesday, September 23, 13.00h (room to be announced). Please contact Prof. D'Andrea if you have any questions: rdandrea@ethz.ch http://www.imrt.ethz.ch/education/lectures/ayim The class can be used to fulfill the 8 CP Semester Project requirements. A student must sign up for the following courses in the Autumn and Spring Semesters: 151-1004-01L "!"And Yet It Moves (Master)" for 4 CP 151-1004-02L "!"And Yet It Moves (Master)" for 4 CP				

► Industrie-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1003-00L	Industrie-Praxis	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1001-00L	Master-Arbeit ■ <i>Zur Auswahl stehen die Professoren: Abhari, R.S.; Boulouchos, K.; D'Andrea, R.; Dual, J.; Ermanni, P.; Glocker, C.; Guzzella, L.; Hierold, C.; Hora, P.; Jenny, P.; Kleiser, L.; Koumoutsakos, P.; Mazza, E.; Mazzotti, M.; Morari, M.; Müller, R.; Nelson, B.; Panke, S.; Poulidakos, D.; Prasser, H.-M.; Pratsinis, S.E.; Riener, R.; Rudolf von Rohr, P.; Schönsleben, P.; Siegwart, R.Y.; Snedeker, J.G.; Steinfeld, A.; Stemmer, A.; Wegener, K.</i>	O	30 KP	64D	Professor/innen

Kurzbeschreibung Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.

Maschineningenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik DZ

Detailierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1077-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik I ■ <i>Unterrichtspraktikum Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik für DZ.</i>	O	4 KP	9P	S. P. Kaufmann, M. Staudenmann
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.				
Lernziel	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Inhalt	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
151-1071-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik I ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik für DZ</i>	O	2 KP	4S	S. P. Kaufmann, M. Staudenmann
Kurzbeschreibung	Alle anderen Lehrveranstaltungen des DZ sind erfolgreich abgeschlossen.				
Lernziel	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
Inhalt	Vertiefte Erfahrung in der Konzeption einer Lernumgebung auf Stufe FH. Praktische Ausarbeitung aller Details bis zur Einsatzreife.				
Voraussetzungen / Besonderes	Gemäss Ablaufplanung mit dem Mentor.				
151-1061-00L	Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik I ■	O	4 KP	3G	S. P. Kaufmann, J. Dual, M. Staudenmann
Kurzbeschreibung	Voraussetzung: Beide Fachdidaktik-Lehrveranstaltungen absolviert. Kann mit der mentorierten Arbeit II zusammengelegt werden.				
Lernziel	Die Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik fokussiert auf den Unterricht an Fachhochschulen. Die Studierenden konzipieren Lernumgebungen und Lektionen und setzen sie in Form von Unterrichtsübungen um. Sie lernen das Umfeld an Fachhochschulen kennen und studieren spezifische fachdidaktische Aspekte des Grundlagenunterrichts.				
Inhalt	Die Studierenden kennen das Umfeld an Fachhochschulen. Sie können effektive Lernumgebungen für den Grundlagenunterricht entwerfen. Sie beherrschen das Handwerk der Lektionsgestaltung und haben Erfahrung im Vorbereiten, Durchführen und Analysieren von Lektionen. Sie kennen die wichtigsten Verständnisprobleme in der technischen Mechanik.				
Literatur	- Lernziele - Lektionsgestaltung - zwei Lektionen konzipieren und als Unterrichtsübung halten - Lektionen beobachten - Lernaufgaben - Lehrtexte - Konzeptverständnis in der Mechanik - Umfeld und Lernumgebungen an Fachhochschulen				
Voraussetzungen / Besonderes	D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1 - Statik. Springer, Berlin, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: "Menschliches Lernen" (851-0240-00) absolviert oder gleichzeitig belegt.				

► Weitere Fachdidaktik im Fach

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1072-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik II ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik für DZ</i>	O	2 KP	4S	S. P. Kaufmann, M. Staudenmann
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
Lernziel	Vertiefte Erfahrung in der Konzeption einer Lernumgebung auf Stufe FH. Praktische Ausarbeitung aller Details bis zur Einsatzreife.				
Inhalt	Gemäss Ablaufplanung mit dem Mentor.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Beide Fachdidaktik-Lehrveranstaltungen absolviert. Kann mit der mentorierten Arbeit I zusammengelegt werden.				

Maschineningenieurwissenschaften und Verfahrenstechnik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Materialwissenschaft (Allgemeines Angebot)

► Allg. zugängliche Seminare und Kolloquien ohne Einschreibpflicht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0712-00L	Nanometallurgie	Dr	0 KP	2S	R. Spolenak
Kurzbeschreibung	Seminar für Doktoranden und Forschende im Bereich Nanometallurgie.				
327-0713-00L	High Temperature Materials for Advanced Energy Applications	E-/Dr	2 KP	2S	W. Hoffelner
Kurzbeschreibung	Semesterprogramm: Hochtemperatur-Werkstoffe für zukünftige Gas/Dampfturbinen, für Anlagen der Kohlevergasung, Solarwärme, Wasserstoffherzeugung, Fission (Generation IV) und Fusion werden behandelt. Im Vordergrund stehen Werkstoffwahl, Belastungen, Werkstoffschädigung und Quantifizierung der Schädigung (Werkstoffprüfung, Werkstoffanalyse, Werkstoffmodellierung).				
Lernziel	Die Teilnehmenden sollen folgende Themen kennenlernen: - Werkstoffprobleme der wesentlichsten modernen und zukünftigen Energieanlagen, die bei hohen Temperature arbeiten. - Typische Betriebsbelastungen und sich daraus ergebende Werkstoffschädigung. - Die wichtigsten Hochtemperaturwerkstoffe für strukturelle Anwendungen. - Moderne Methoden der Werkstoffforschung zur Lebensdaueranalyse und Zustandsbestimmung				
327-0719-00L	Aktuelle Probleme im Bioengineering	E-/Dr	0 KP	2S	H. Hall-Bozic, F. E. Weber
Kurzbeschreibung	The class is dedicated to elucidate recent topics in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. The main topics are bone-cartilage and nerve- regeneration; in addition angiogenesis is a key issue. Different research strategies and techniques are discussed and evaluated during the class.				
Lernziel	The class offers the possibility to enjoy a variety of research areas in Bioengineering, Biomaterials and molecular Medicine. It gives insight into research concepts and technical aspects that are discussed thoroughly. The aim of the class is to enable graduate students to develop their own research plans and strategies, and to learn to think about their own projects in a problem oriented manner. Moreover the participants are encouraged to discuss topics that are presented by their co-workers. By doing so, this discussion should provide a forum where hands-on research problems are solved.				
Inhalt	This class is dedicated to Masters- and PhD students with biomedical-, biological- and engineering backgrounds. Each student presents about a burning topic in Bioengineering, Biomaterials or in molecular Medicine that is related to bone- cartilage or nerve-regeneration or that deals with angiogenesis. All participants of the class contribute by oral presentations and, because of their heterogeneous background, enable an interdisciplinary discussion in the presented research area.				
Skript	- No script available. Handouts of the presentations are obtained on demand.				
Literatur	- References are provided from the presenting authors				
Voraussetzungen / Besonderes	The participant receives 1 KP and a grade only when he presents at least once during the course of the seminar.				
327-0711-00L	Materialwissenschaft für Fortgeschrittene	Dr	0 KP	2S	J. F. Löffler
Kurzbeschreibung	Seminar für Doktoranden und Forschende im Bereich Metallphysik und -technologie.				
Lernziel	Vertiefte Ausbildung von Forschern auf dem Gebiet metallischer Werkstoffe.				
Inhalt	Vorstellung und Diskussion neuester Forschungsarbeiten betreffend wissenschaftliche Grundlagen und Entwicklung metallischer Werkstoffe.				
Voraussetzungen / Besonderes	- Voraussetzungen: Eigene wissenschaftliche Arbeiten. - Vorträge sind normalerweise in Englisch.				
327-0710-00L	Polymerphysik	Dr	0 KP	2S	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Gruppenseminar in Polymerphysik				
Lernziel	Vertiefte Aus- und Weiterbildung, insbesondere von Doktoranden, auf dem Gebiet der Polymerphysik				
Inhalt	Vorstellung und Diskussion neuester Forschungsarbeiten von Mitgliedern der Gruppe Polymerphysik und auswärtigen Vortragenden				
Skript	Kein Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Lose Vortragsreihe (siehe Ankündigungen)				
327-0797-00L	Materialwissenschaft	E-/Dr	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, U. W. Suter, V. Vogel, H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				
327-0731-00L	Ingenieurkeramik	Dr	0 KP	1S	L. J. Gauckler
Kurzbeschreibung	Ausgewählte moderne Forschungsthemen keramischer Werkstoffe				
Lernziel	Ziel ist es, Einblick in aktuelle Forschungsobjekte im Bereich der Ingenieurkeramik und der oxidischen Dünnschichten zu geben und neue Lösungswege durch fachübergreifende Diskussion zu erschliessen. Die Veranstaltung richtet sich an ETH-Angehörige, wie auch an Werkstoffinteressierte aus der Industrie.				
Inhalt	Im Rahmen des Gruppenseminars stellen DiplomandInnen, DoktorandInnen und wissenschaftliche Mitarbeiter der Lehrstühle, wie auch Gastreferenten aus Hochschule und Industrie ihre aktuellen Ergebnisse aus der Forschung vor.				
Skript	Ein Programm kann bei Semesterbeginn bei den Sekretariaten der Professuren für Nicht-metallische Werkstoffe bezogen werden unter: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/research/groups/nonmet/education/seminars				
651-0130-00L	Kristallographisches Seminar	Dr	0 KP	2S	W. Steurer
Kurzbeschreibung	Diskussion interessanter wissenschaftlicher Themen.				
Lernziel	Kenntnis aktueller kristallographischer Forschungsthemen				

Materialwissenschaft (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Materialwissenschaft Bachelor

► 1. Semester

►► Grundlagenfächer Teil 1, Basisprüfung

►►► Basisprüfung - Prüfungsblock A

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0151-00L	Lineare Algebra	O	4 KP	2V+1U	T. Rivière
Kurzbeschreibung	Grundsätze der Linearen Algebra.				
Lernziel	Einführung für Ingenieure. Grundsätze der Linearen Algebra.				
Inhalt	Lineare Gleichungssysteme, Matrizen, Determinanten, Vektorräume, lineare Abbildungen, Eigenwertprobleme				
Skript	V. Mehrmann, J. Rambau, R. Seiler: Lineare Algebra für Ingenieure.				
Literatur	"Lineare Algebra", C. Blatter, Hochschulverlag vdf "Lineare Algebra", K. Nipp/D. Stoffer, Hochschulverlag vdf "Introductory Linear Algebra with Applications", B. Kolman, D. Hill, Prentice Hall				
401-0261-GUL	Analysis I	O	8 KP	8G+1U	G. Felder
Kurzbeschreibung	Differential- und Integralrechnung von Funktionen einer und mehrerer Variablen; Vektoranalysis; gewöhnliche Differentialgleichungen erster und höherer Ordnung, Differentialgleichungssysteme; Potenzreihen. In jedem Teilbereich eine grosse Anzahl von Anwendungsbeispielen aus Mechanik, Physik und anderen Lehrgebieten des Ingenieurstudiums.				

►►► Basisprüfung - Prüfungsblock B

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-3001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	A. Mezzetti, W. R. Caseri, P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Stöchiometrie, Atome, Moleküle, chemische Bindung und Molekülstruktur, Gase, Lösungen, chemische Gleichgewichte, Löslichkeit, Säuren und Basen, Thermodynamik, Elektrochemie, Kinetik.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau und Zusammensetzung der materiellen Welt. Einführung in chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. Stöchiometrie: Molbegriff, chemische Formeln, chemische Gleichungen.2. Atombau (atomare Eigenschaften, Periodensystem), die chemische Bindung (ionisch oder kovalent), Lewis Formeln, Mesomerie, Elektronegativität und polare Bindungen, VSEPR-Modell.3. Ideale Gase: Gasgesetze, kinetische Gastheorie.4. Flüssigkeiten, Lösungen, Konzentration.5. Das chemische Gleichgewicht in der Gasphase.6. Löslichkeitsgleichgewicht7. Säuren und Basen: Konjugierte Säure/Base-Paare, Autoprotolyse, starke und schwache Säuren und Basen. Hydrolyse, Pufferlösungen, Indikatoren, Löslichkeit und pH.8. Thermodynamik: Thermochemie, Enthalpie, Entropie, freie Enthalpie, Delta G und K, van't Hoff-Gleichung.9. Elektrochemie: Oxidationszahl, Teilreaktionen, galvanische Zellen, Standardpotenziale und Nernst-Gleichung.10. Kinetik: Geschwindigkeitsgesetz, Ordnung, Temperatur-Abhängigkeit.				
Skript	Erhältlich im Hörsaal-Verkauf am Anfang des Semesters oder im Sekretariat (Frau Andrea Sachs, HCl H237).				
Literatur	Als Lehrbuch empfohlen wird: D. W. Oxtoby, H. P. Gillis, N. H. Nachtrieb, "Principles of Modern Chemistry", Saunders College Publishing, 4th Edition, 1999.				

►►► Basisprüfung - Prüfungsblock C

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0103-00L	Einführung in die Materialwissenschaft	O	3 KP	3G	L. J. Gauckler, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Kenntnisse und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte der Materialwissenschaft.				
Lernziel	Basiswissen und Verständnis der atomistischen und makroskopischen Konzepte in der Materialwissenschaft.				
Inhalt	Inhalt: Atombindung Kristalline Struktur Kristalldefekte Thermodynamik und Phasendiagramme Diffusion und Diffusionskontrollierte Prozesse, Mechanisches & Thermisches Verhalten, Elektrische, optische und magnetische Eigenschaften Auswahl und Einsatz von Werkstoffen				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/Einfuehrung_Materialwissenschaft/Details				
Literatur	James F. Shackelford Introduction to Materials Science for Engineers 5th Ed., Prentice Hall, New Jersey, 2000				
327-0104-00L	Kristallographie	O	3 KP	2V+1U	W. Steurer, G. Krauss, T. Weber
Kurzbeschreibung	Einführung in die grundlegenden Beziehungen zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften von Festkörpern. Schwerpunkte sind die gruppentheoretische Einführung in die Symmetrie, die Diskussion strukturbestimmender Faktoren und einfacher Kristallstrukturen, die Strukturabhängigkeit physikalischer Eigenschaften sowie die Grundlagen der Röntgenbeugung.				
Lernziel	Vermittlung grundlegender Beziehungen zwischen chemischer Zusammensetzung, Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften von Festkörpern.				
Inhalt	Symmetrie und Ordnung: Punktgruppen (32 Kristallklassen), Translationsgruppen (14 Bravaisgitter), 2D und 3D Raumgruppen. Kristallchemie: geometrische und physikalisch-chemische strukturbestimmende Faktoren; dichte Kugelpackungen; typische einfache Kristallstrukturen; Gitterenergie; nichtkristallographische Symmetrie - Quasikristalle; Strukturbeschreibung von Oberflächen. Beziehungen zwischen Kristallstruktur und physikalischen Eigenschaften: Beispiel Superionenleiter; Quarz (piezoelektrischer Effekt); Perowskit und Derivatstrukturen (Ferroelektrika, Hochtemperatursupraleiter); Magnetische Materialien (SmCo5-Typ). Materialcharakterisierung: Röntgenbeugung an ein- und polykristallinem Material.				
Skript	Skript steht zur Verfügung.				

Literatur	Walter Borchart-Ott: Kristallographie. Springer 2002. Dieter Schwarzenbach: Kristallographie. Springer 2001.
Voraussetzungen / Besonderes	Organisation: Zweistündige Vorlesungsmodulen begleitet von einstündigen praktischen Übungen. Webbasierte interaktive Übungsprogramme zur Symmetrie.

Alle drei Wochen findet eine Miniklausur (20 min) statt (insgesamt vier).

►► Weitere Grundlagenfächer Teil 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0105-00L	Wissenschaftliches Arbeiten I ■	O	1 KP	1G	S. Morgenthaler
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden in die wissenschaftliche Methode, wie sie in der Forschung und Industrie angewandt wird, eingeführt. Anhand von Laborversuchen und Theorie über die "Scientific Method" lernen die Studierenden die Denkweise eines Materialwissenschaftlers. Sie können fachgerecht schriftlich und mündlich über materialwissenschaftliche Experimente berichten.				
Lernziel	Lernziele: Die Studierenden - wissen, wie man ein Laborjournal vollständig und fachgerecht führt. - können Daten gezielt auswerten und darstellen. - können Laborberichte fachgerecht schreiben. - kennen die für den Erfolg einer mündlichen Präsentation entscheidenden kommunikativen und rhetorischen Faktoren. - können eigene wirkungsvolle Präsentationen herstellen.				
Inhalt	Berufsbilder in der Materialwissenschaft Laborjournal führen Datenauswertung Berichte schreiben Präsentationstechnik Prüfungsvorbereitung				
Skript	Handouts werden laufend abgegeben.				
Literatur	Empfohlene Bücher: Jäger, R. (2000). Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken. Band 8: Organisation. 3. Auflage. Verlag Dr. Götz Schmidt, Giessen. Metzger, C. (1996). Lern- und Arbeitsstrategien. Ein Fachbuch für Studierende an Universitäten und Fachhochschulen. Verlag Sauerländer, Aarau.				
Voraussetzungen / Besonderes	Koordiniert mit der Lehrveranstaltung "Praktikum I & II".				
327-0110-00L	Forschungslabor I	O	1 KP	1P	P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Erster Einblick in die Welt der Materialforschung				
Lernziel	Kennenlernen des Departements who is who? Was sind die Aktivitäten? Was wird geforscht ? Kennenlernen des Mittelbaus an wen kann ich mich wenden? Erster Einblick in die Welt der Materialforschung Erhöhung der Motivation durch Information Erster Kontakt mit Forschungslabors Erhöhung der Motivation durch Bildungserlebnisse				
Inhalt	Jeder Studentin und jedem Student wird für die Dauer von einem Semester ein Tutor zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt durch das Departementsekretariat. Die Tutoren haben die Aufgabe, ihre Studentin bzw. ihren Studenten in die Welt der Werkstoffe einzuführen. Dies erfolgt durch regelmäßige Betreuung und Information. Die Studierenden begleiten ihren Tutor bei der Forschungsarbeit und erhalten so Einblick in den Forschungsalltag. Am Ende des Semesters haben die Studierenden einen Erfahrungsbericht abzuliefern, der vom Leiter der Forschungsgruppe geprüft wird. Der Erfahrungsbericht ist Voraussetzung für das Testat. Die Tutoren sind auch Ansprechpersonen bei Studienangelegenheiten. Für jedes Semester erfolgt eine Neuordnung der Tutoren.				
327-0111-00L	Praktikum I ■	O	6 KP	6P	M. B. Willeke, M. R. Dusseiller, P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Praktische Einführung in die Begriffe und Grundlagen der Materialwissenschaften und Chemie. Kennenlernen wichtiger chemischer und physikalischer Methoden.				
Lernziel	Praktische Einführung in die Begriffe und Grundlagen der Materialwissenschaften und Chemie. Kennenlernen wichtiger chemischer und physikalischer Methoden. Enge Zusammenarbeit mit Vorlesung "Wissenschaftliches Arbeiten" (Versuchsplanung, Berichte schreiben, Vortragstechnik). Allgemeine Einführung zu Beginn des Praktikums I zu Sicherheit und Verhalten im Labor.				
Inhalt	Inhalt: Experimente aus den Gebieten der synthetischen und analytischen Chemie, Bruchmechanik, mechanischen/thermischen Eigenschaften, Oberflächentechnik, Thermodynamik, Nanotechnik sowie Korrosion und Galvanik. Block I: Chemie I Block II: Werkstoffe I				
Skript	Skript mit Informationen zu den einzelnen Versuchen (Zielsetzung, Theorie, experimentelles Vorgehen, Hinweise zur Auswertung) ist über die Praktikumswebseite (http://praktikum.mat.ethz.ch) als pdf-Datei erhältlich.				
401-0261-K1L	Analysis I	E-	0 KP	1K	G. Felder
Kurzbeschreibung	Kolloquium zur Vorlesung Analysis I				

► 3. Semester

►► Grundlagenfächer Teil 2, Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0041-00L	Physik II	O	7 KP	4V+2U	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt elektromagnetische Wellen, Thermodynamik, Optik, sowie Einführungen in die Quantenmechanik, Atomphysik, Festkörperphysik und Biophysik.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die grundlegenden Experimente zu kennen, sowie die dazugehörige Theorie zu verstehen und sie in einfachen Problemstellungen zur Anwendung zu bringen.				
Inhalt	weitere Informationen findet man ab Anfang HS 2008 unter http://www.ini.uzh.ch/~rich/Physik/physik.html .				
Literatur	Physik von Halliday/Resnick/Walker (Wiley Verlag)				

Voraussetzungen / Voraussetzungen: Physik I.
Besonderes

529-0051-00L	Analytische Chemie I	O	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afholter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

►► Grundlagenfächer Teil 2, Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0333-00L	Analysis III	O	3 KP	2V+1U	R. Jeltsch
Kurzbeschreibung	Einführung in die partiellen Differentialgleichungen. Klassifizieren und Lösen von in der Praxis wichtigen Differentialgleichungen. Es werden elliptische, parabolische und hyperbolische Differentialgleichungen behandelt. Folgende mathematischen Techniken werden vorgestellt: Laplacetransformation, Fourierreihen, Separation der Variablen, Variationsrechnung, Methode der Charakteristiken.				
Lernziel	Mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme lernen. Verstehen der Eigenschaften der verschiedenen Typen von partiellen Differentialgleichungen.				
Literatur	Laplacetransf.: Sperb, Analysis 1, vdf. Fouriertrsf.: Hungerbühler, Einführung in part. Dgl., vdf.				
401-0603-00L	Stochastik	O	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig, 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				

►► Grundlagenfächer Teil 2, Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0301-00L	Materialwissenschaft I	O	3 KP	3G	J. F. Löffler, D. Megias Alguacil, P. Uggowitzer
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte der Metallphysik, Keramik, Polymere und ihre Technologie.				
Lernziel	Aufbauend auf der Vorlesung Einführung in die Materialwissenschaft soll ein vertieftes Verständnis wichtiger Aspekte der Materialwissenschaft erlangt werden, mit besonderer Betonung der metallischen und keramischen Werkstoffe.				
Inhalt	Am Beispiel der Metalle werden Thermodynamik und Phasendiagramme, Grenzflächen und Mikrostruktur, Diffusionskontrollierte Umwandlungen in Festkörpern und diffusionslose Umwandlungen besprochen. Am Beispiel der keramischen Werkstoffe werden die Grundregeln der ionischen und kovalenten chemischen Bindung, ihre Energien, der kristalline Aufbau, Beispiele wichtiger Strukturkeramiken und der Aufbau und die Eigenschaften oxidischer Gläser und Glaskeramiken vorgestellt.				
Skript	Für Metalle siehe http://www.metphys.mat.ethz.ch/education/courses/mat_wiss1/details Für Keramiken siehe: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/index				

- Literatur
- Metalle:
D. A. Porter, K. E. Easterling
Phase Transformations in Metals and Alloys - Second Edition
ISBN : 0-7487-5741-4
Nelson Thornes
- Keramiken:
- Munz, D.; Fett, T: Ceramics, Mechanical Properties, Failure Behaviour, Materials Selection,
- Askeland & Phulé: Science and Engineering of Materials, 2003
- diverse CEN ISO Standards given in the slides
- Barsoum MW: Fundamentals of Ceramics:
- Chiang, Y.M.; Dunbar, B.; Kingery, W.D; Physical Ceramics, Principles für Ceramic Science and Engineering. Wiley , 1997
- Hannik, Kelly, Muddle: Transformation Toughening in Zirconia Containing Ceramics, J Am Ceram Soc 83 [3] 461-87 (2000)
- "High-Tech Ceramics: viewpoints and perspectives", ed G. Kostorz, Academic Press, 1989. Chapter 5, 59-101.
- "Brevier Ceramics" published by the "Verband der Keramischen Industrie e.V.", ISBN 3-924158-77-0. partly its contents may be found in the internet @ http://www.keramverband.de/brevier_engl/brevier.htm or on our homepage
- Silicon-Based Structural Ceramics (Ceramic Transactions), Stephen C. Danforth (Editor), Brian W. Sheldon, American Ceramic Society, 2003,
- Silicon Nitride-1, Shigeyuki Somiya (Editor), M. Mitomo (Editor), M. Yoshimura (Editor), Kluwer Academic Publishers, 1990 3. Zirconia and Zirconia Ceramics. Second Edition, Stevens, R, Magnesium Elektron Ltd., 1986, pp. 51, 1986
- Stabilization of the tetragonal structure in zirconia microcrystals, RC Garvie, The Journal of Physical Chemistry, 1978
- Phase relationships in the zirconia-yttria system, HGM Scott - Journal of Materials Science, 1975, Springer
- Thommy Ekström and Mats Nygren, SiAlON Ceramics J Am Cer Soc Volume 75 Page 259 - February 1992
- "Formation of beta -Si sub 3 N sub 4 solid solutions in the system Si, Al, O, N by reaction sintering--sintering of an Si sub 3 N sub 4 , AlN, Al sub 2 O sub 3 mixture" Boskovic, L J; Gauckler, L J, La Ceramica (Florence). Vol. 33, no. N-2, pp. 18-22. 1980.
- Alumina: Processing, Properties, and Applications, Dorre, E; Hubner, H, Springer-Verlag, 1984, pp. 329, 1984 9.
- Voraussetzungen /
Besonderes
- Im ersten Teil der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Metallen vermittelt. Im zweiten Teil diese zu den keramischen Werkstoffen.
- Die Vorlesung wird in Deutsch angeboten.

551-0015-00L	Biologie I	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.			
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik			
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt			
	1. Aufbau der Zelle			
	Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein			
	2. Allgemeine Genetik			
	Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion			
Skript	Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik			
Literatur	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt. Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II:			
	Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4			
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.			

▶▶ Weitere Grundlagenfächer Teil 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0311-00L	Praktikum III ■	O	3 KP	6P	M. B. Willeke, P. Lienemann, J. Patscheider, P. J. Walde
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Basiswissen und experimenteller Kompetenz anhand ausgewählter Beispiele aus den Fachbereichen Chemie, Biologie und Physik.				
Lernziel	Vermittlung von Basiswissen und experimenteller Kompetenz anhand ausgewählter Beispiele aus den Fachbereichen Chemie, Biologie und Physik.				

Inhalt	Chemie III: Umesterung und Hydrolyse, Herstellung von Poly(methylmethacrylat) durch radikalische Polymerisation von Methylmethacrylat Biologie I: Protein Interaktionen mit thermoresponsivem Polymer Physik I: Pulverdiffraktometrie, Einkristallröntgenographie, Kapillarrheometrie, Viskoelastizität von Polymerschmelzen, Röntgenfluoreszanzanalytik, Texturmessung, Halleffekt, Elektr. und Wärmeleitfähigkeit				
Skript	Skript mit Informationen zu den einzelnen Versuchen (Zielsetzung, Theorie, experimentelles Vorgehen, Hinweise zur Auswertung) ist über die Praktikumswebseite (http://praktikum.mat.ethz.ch) als pdf-Datei erhältlich.				
401-0163-00L	Multilineare Algebra und ihre Anwendungen	O	2 KP	2S	Ö. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Matrizen und Determinanten Vektorräume und lineare Abbildungen Eigenwertproblem (EWP) Anwendungen zum EWP Numerische Behandlung des EWP Vektoralgebra, Tensor 1. Stufe Tensor 2. Stufe Anwendung des Tensors Tensor höherer Stufe				

► 5. Semester

►► Grundlagenfächer Teil 2, Prüfungsblock 5

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0407-00L	Grundlagen der Materialphysik B	O	6 KP	3V+3U	J. F. Löffler, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	Klassische und quantenmechanische Konzepte zum Verständnis von Materialeigenschaften.				
Lernziel	Vermittlung physikalischer Konzepte zum Verständnis von Materialeigenschaften.				
Inhalt	Elemente der Quantenmechanik, Streuung von elektromagnetischen Wellen und Materiewellen, Untersuchung der Struktur und Dynamik von Materialien.				
Skript	Thermische Anregungen, Elektronen in Kristallen, Halbleiter, Magnetismus, Supraleitung. wird abgegeben.				
Literatur	- D. Halliday, R. Resnick, K.S. Krane: Physics vol. 2 (ext. version) (Wiley 1992). - J.D. McGervey: Quantum Mechanics (Academic Press 1995). - L.H. Schwartz, J.B. Cohen: Diffraction from Materials (Springer 1987). - R.E. Hummel: Electronic Properties of Materials (Springer: 2001). - H. Ibach, H. Lüth: Solid-State Physics (Springer: 2003).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird voraussichtlich in Deutsch angeboten. Das Skript wird in Englisch abgegeben.				
327-0504-00L	Methoden der Materialcharakterisierung	O	3 KP	2V+1U	W. Steurer, G. Krauss, T. Weber
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die der Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen. Themenbereiche sind: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD, SAXS), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS).				
Lernziel	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die der Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der Materialcharakterisierung mit folgenden Themenbereichen: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD, SAXS), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS). Der Schwerpunkt liegt auf der Diskussion der physikalischen Grundlagen der Charakterisierungsmethoden.				
Skript	Ein Skript steht zur Verfügung.				
Literatur	Materials Science and technology: A comprehensive treatment. ed. by R. W. Cahn, P. Haasen, E.J. Kramer. VCH Weinheim 1992, 1994. Volume 2 Characterization of Materials (Volume Editor E. Lifshin).				
327-0505-00L	Oberflächen und Grenzflächen	O	3 KP	2V+1U	N. Spencer, M. P. Heuberger, B. Keller
Kurzbeschreibung	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Lernziel	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Inhalt	Einführung in die Oberflächenchemie Physikalische Struktur von Oberflächen Adsorbate an Oberflächen Elektronenspektroskopie von Oberflächen Oberflächen thermodynamik und -kinetik Schwingungsspektroskopie von Oberflächen Rastersondemikroskopie Statische Oberflächenkräfte Dynamische Oberflächenkräfte und Oberflächenkraftmessung Tribologie Prinzipien der Korrosion Moderne Forschungsthemen in der Oberflächentechnik				
Literatur	Skript (20 SFr) Buch: "Surface Analysis--The Principal Techniques", Ed. J.C. Vickerman, Wiley, ISBN 0-471-97292				

►► Grundlagenfächer Teil 2, Prüfungsblock 6

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0611-00L	Materialien in Biologie und Medizin	O	3 KP	2V+1U	V. Vogel, D. Gourdon, H. Hall-Bozic
Kurzbeschreibung	Beschreibung der typischen Eigenschaften von Wassermolekülen und physiko-chem. Prozesse, welche die Entstehung sich selbst organisierender Strukturen von amphiphilen Molekülen erlauben. Aufzeigen der Eigenschaften der Zellmembran (Phospholipid-Doppelschicht), und Beobachtung der Vorgänge, durch welche Zellen mit ihrer Umwelt interagieren, mit der extrazellulären Matrix als auch mit anderen Zellen.				

Lernziel	Durch Kennenlernen der grundlegenden Prinzipien selbstorganisierender Systeme, können die Studenten Gestalt und Grösse gewünschter Strukturen voraussagen und berechnen, indem sie die passenden amphiphilen Moleküle unter entsprechenden Bedingungen (pH-Wert, Ionenstärke) wählen. Es handelt sich hierbei um einen wichtigen Schritt, da selbstorganisierende Strukturen im Moment eine der am häufigsten verwendeten Wege für die Einkapselung von Arzneimitteln und deren zielgerichteter Abgabe an die Zielzellen darstellen. Mit Hilfe der Kenntnisse über Zell-Zell und Zell-Matrix-Wechselwirkungen werden die Studenten in der Lage sein, z.B. den Aufbau eines Bioreaktors für die Produktion von Liposomen, die Antibiotika freisetzen, oder einen zellbasierten Array zum Testen von Arzneimittel zu designen. Solche Arrays werden industriell genutzt um die Zahl der notwendigen Tierversuchen zu reduzieren. Diese Ansätze werden in Form eines Abschlussprojektes entwickelt und präsentiert.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rolle von Wassermolekülen als biologisches Lösungsmittel - Amphiphile Moleküle und selbstorganisierende Systeme (Mizellen, Vesikel) - Biologische Membranen und Eigenschaften von Lipid-Doppelschichten - Thermodynamik von selbstorganisierenden Systemen - Intramolekulare- und Kräfte innerhalb selbstorganisierender Systeme - Zell-zu-Matrix Wechselwirkungen in 2D und 3D - Zell-zu-Zell Wechselwirkungen
Skript	Handouts, welche während der Vorlesungen verteilt werden
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> -Intermolecular and Surface Forces by J. Israelachvili, 2nd Ed. Academic Press (1992). -Biomaterials Science by B. Ratner, 2nd Ed. Academic Press (2004). -The molecular Biology of the Cell by Alberts et al., 2nd Ed. (2002). -Principles in Tissue Engineering Lanza, Langer, Vacanti, 2nd Ed. (2002). -Modeling water, the hydrophobic effect, and ion solvation, K. Dill et al. Annu. Rev. Biophys. Biomol. Struct. 34, 173 (2005).
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung möchte vor allem Studenten der Materialwissenschaft auf Bachelor-Niveau ansprechen

	327-0501-00L	Metalle I	O	3 KP	2V+1U	R. Spolenak
Kurzbeschreibung	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.					
Lernziel	Auffrischung und Vertiefung der Versetzungstheorie. Mechanische Eigenschaften von Metallen: Härtungsmechanismen, Hochtemperaturplastizität, Legierungseffekte. Fallbeispiele der Legierungseinstellung zur Illustration der Mechanismen.					
Inhalt	<p>Versetzungstheorie:</p> <p>Eigenschaften von Versetzungen, Versetzungsbewegung, Wechselwirkungen von Versetzungen mit Versetzungen und Grenzflächen</p> <p>Konsequenzen von Versetzungsaufspaltung, Immobilisierung von Versetzungen</p> <p>Härtungstheorie:</p> <p>a. Mischkristallhärtung: Fallbeispiele an Kupfernicker- und Eisenkohlenstofflegierungen</p> <p>b. Ausscheidungshärtung: Fallbeispiele an Aluminiumkupferlegierungen</p> <p>Hochtemperaturplastizität:</p> <p>Thermisch aktiviertes Versetzungsgleiten</p> <p>Versetzungskriechen</p> <p>Diffusionskriechen: Coble, Nabarro-Herring</p> <p>Verformungsmechanismuskarten</p> <p>Fallbeispiele an Turbinenschaufeln</p> <p>Superplastizität</p> <p>Legierungsmassnahmen</p>					
Skript	https://www.met.mat.ethz.ch/education/lect_scripts					
Literatur	<p>Gottstein, Physikalische Grundlagen der Materialkunde, Springer Verlag</p> <p>Haasen, Physikalische Metallkunde, Springer Verlag</p> <p>Rösler/Harders/Bäker, Mechanisches Verhalten der Werkstoffe, Teubner Verlag</p> <p>Porter/Easterling, Transformations in Metals and Alloys, Chapman & Hall</p> <p>Hull/Bacon, Introduction to Dislocations, Butterworth & Heinemann</p> <p>Courtney, Mechanical Behaviour of Materials, McGraw-Hill</p>					
	327-0502-00L	Polymere I	O	3 KP	2V+1U	M. Hütter, H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Polymerphysik einzelner und wechselwirkender Ketten, einschliesslich Rheologie von Lösungen und Schmelzen					
Lernziel	Vermittlung eines modernen, auf Selbstähnlichkeit, Exponenten und Skalenfunktionen abhebenden Verständnisses von universellen statischen und dynamischen Eigenschaften von Polymeren					
Inhalt	<p>Polymerphysik:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Polymerphysik, "Random Walks" 2. Ausgeschlossenes Volumen 3. Strukturbestimmung durch Streuexperimente 4. Persistenz 5. Lösungsmittel- und Temperatureffekte 6. Wechselwirkende Ketten, Phasentrennung und kritische Phänomene 7. Rheologie 					
Skript	Ein umfassendes Skript wird auf der oben angegebenen Website zur Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt					
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. P. G. de Gennes, Scaling Concepts in Polymer Physics (Cornell University Press, Ithaca, 1979) 2. G. Strobl, The Physics of Polymers (Springer, Berlin, 1996) 3. M. Rubinstein and R. H. Colby, Polymer Physics (Oxford University Press, 2003) 					
	327-0503-00L	Keramik I	O	3 KP	2V+1U	L. J. Gauckler, T. Graule, M. Niederberger
Kurzbeschreibung	Einführung in die Methoden der Keramik Herstellung.					
Lernziel	Ziel ist die Grundlagen und Beispiele für keramische Herstellverfahren zu erarbeiten.					
Inhalt	<p>Grundlagen für die Herstellung keramischer Pulver.</p> <p>Sol-Gel Prozesse.</p> <p>Gasphasenprozesse.</p> <p>Reaktionskinetik.</p> <p>Grundlagen der Kolloidchemie zur Herstellung und Behandlung von Suspensionsen.</p> <p>Untersuchungstechniken für Pulver und Kolloide.</p> <p>Formgebungsmethoden für keramische Bauteile und Schichten.</p> <p>Sinterprozesse und Entwicklung der Gefüge.</p>					
Skript	Siehe: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses					
Literatur	"Principles of Ceramic Processing" - 2nd ed, J. Reed, J. Wiley (1994) is a useful text for pre-firing and "Ceramic Processing and Sintering", by M. N. Rahaman, Marcel Dekker (1995) is useful for sintering.					

►► Studiengangsvariante A

►►► Grundlagenfächer Teil 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0511-00L	Praktikum V	O	6 KP	8P	P. Uggowitzer, H. M. Textor
Kurzbeschreibung	Erlernen von selbständigem wissenschaftlich-technischem Arbeiten; Projektmanagement, Organisation und Durchführung von Experimenten, Interpretation, wissenschaftlich-technisch richtige Darstellung des Projektes in schriftlicher und mündlicher Form.				
Lernziel	Erlernen von selbständigem wissenschaftlich-technischem Arbeiten; Projektmanagement, Organisation und Durchführung von Experimenten, Interpretation, wissenschaftlich-technisch richtige Darstellung des Projektes in schriftlicher und mündlicher Form.				
Inhalt	Betreuung durch 6 Forschungsgruppen (polychem, polyphys, polytech, nonmet, metphys, surface) 8 Gruppen von Studierenden (3/Gruppe) bearbeiten jeweils ein Forschungsprojekt über das ganze Semester.				

►►► Kompensationsfächer

Nur nach Absprache mit dem Studiendelegierten möglich.

►► Vertiefung Unternehmenswissenschaften (Studiengangsvariante B)

Mindestens 7 KP im Bereich Finanzen und 6 KP im Bereich operationelle Betriebsführung müssen nachgewiesen werden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik. Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert. Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt. Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.				
351-0341-00L	General Management I	W	3 KP	2G	R. Boutellier, P. Baschera
Kurzbeschreibung	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
Lernziel	This course gives a theoretical and practical overview on the management of a company as a whole: Today's global environment, principles of leadership, decision taking, principles of organizational structure, the value chain and process management, strategies and corporate governance. The case study Hilti will be presented by Pius Baschera, head of board of directors of Hilti.				
351-0445-00L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-. Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.- Verkauf am 18.9.08, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	--> "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung am 25.9.08 (Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 18.9. vorgestellt. Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 25.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen. Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.				
351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens

Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.

351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Lernziel	Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.				
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.				
Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).				

351-0622-00L	Basic Management Skills	W	3 KP	4G	R. Specht, M. Grob, D. P. Waldner
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar wird in 2 Blöcken zu je 5 Tagen durchgeführt und vermittelt grundlegende, praxisorientierte Managementfähigkeiten, die die Studierenden auf die Übernahme unternehmerischer Verantwortung vorbereiten.				
Lernziel	Management-Verhalten anhand von praktischen Beispielen, eigener Erfahrung in Gruppen und kurzen Theorieblöcken.				
Inhalt	1 / 2 Kommunikation und Verhaltenstraining 3 Selfmanagement und Selfmarketing 4 Grundlagen der Führung 5 Vernetztes Denken im betrieblichen Alltag 6 Wie Organisationen funktionieren 7 Problemlösungstechniken 8 Konfliktlösungstechniken 9 Prozess- und Projektmanagement 10 Qualifikation und Assessment				
Skript	wird zu Beginn abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch von Discovering Management Overview oder analoge Übersichtsvorlesung ist sehr empfohlen.				

►► Industriepraktikum oder Projekt

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0001-00L	Industriepraktikum ■	W	10 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	12-wöchiges Praktikum in der Industrie, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				
327-0002-00L	Projekt ■	W	10 KP	21P	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	<i>Ausserhalb D-MATL: Bedarf der Genehmigung des Studiendelegierten.</i> 12-wöchiges Projekt in einer Forschungsgruppe an der ETH oder einer anderen Hochschule, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Materialwissenschaft Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Materialwissenschaft Master

► Vertiefungsrichtungen

►► Molecular Bioengineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-1101-00L	Biom mineralization	W	3 KP	2V+1U	K.-H. Ernst
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic concepts of biomineralization.				
Lernziel	The course aims to introduce the basic concepts of biomineralization and the underlying principles, such as supersaturation, nucleation and growth of minerals, the interaction of biomolecules with mineral surfaces, and cell biology of inorganic materials creation. An important part of this class is the independent study and the presentation of original literature from the field.				
Inhalt	<p>Biom mineralization is a multidisciplinary field. Topics dealing with biology, molecular and cell biology, solid state physics, mineralogy, crystallography, organic and physical chemistry, biochemistry, dentistry, oceanography, geology, etc. are addressed. The course covers definition and general concepts of biomineralization (BM)/ types of biominerals and their function / crystal nucleation and growth / biological induction of BM / control of crystal morphology, habit, shape and orientation by organisms / strategies of compartmentalization / the interface between biomolecules (peptides, polysaccharides) and the mineral phase / modern experimental methods for studying BM phenomena / inter-, intra, extra- and epicellular BM / organic templates and matrices for BM / structure of bone, teeth (vertebrates and invertebrates) and mollusk shells / calcification / silification in diatoms, radiolaria and plants / calcium and iron storage / impact of BM on lithosphere and atmosphere/ evolution / taxonomy of organisms.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction and overview 2. Biominerals and their functions 3. Chemical control of biomineralization 4. Control of morphology: Organic templates and additives 5. Modern methods of investigation of BM 6. BM in matrices: bone and nacre 7. Vertebrate teeth 8. Invertebrate teeth 9. BM within vesicles: calcite of coccoliths 10. Silica 11. Iron storage and mineralization 				
Skript	Script with more than 600 pages with many illustrations will be distributed free of charge.				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) S. Mann, Biomineralization, Oxford University Press, 2001, Oxford, New York 2) H. Lowenstam, S. Weiner, On Biomineralization, Oxford University Press, 1989, Oxford 3) P. M. Dove, J. J. DeYoreo, S. Weiner (Eds.) Biomineralization, Reviews in Mineralogy & Geochemistry Vol. 54, 2003 				
Voraussetzungen / Besonderes	Each attendee is required to present a publication from the field. The selection of key papers is provided by the lecturer. No special requirements are needed for attending. Basic knowledge in chemistry and cell biology is expected.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization	W	3 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.				
Lernziel	<p>Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist. 				
Inhalt	<p>Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert.</p> <p>Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.</p>				
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.				

Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentation oder schriftliche Hausaufgabe.
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting W 2 KP 2V H. P. Merkle, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery und Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Weitere Literatur in der Vorlesung.
551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie W 5 KP 5V S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.

►► Materials Creation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-2101-00L	Advanced Polymer Synthesis II - Supramolecular Chemistry of Advanced Materials	W	7 KP	3V+1U	H. Frauenrath
Kurzbeschreibung	Chemische Synthese und Anwendungen moderner Polymermaterialien unter dem Blickwinkel ihrer supramolekularen Chemie. Intramolekulare und intermolekulare Wechselwirkungen (Konformation, Aggregation, Mikrophasensegregation), Aufbau hierarchischer Strukturen und deren Nutzung in Anwendungen (z. B. Nanostrukturen durch Selbstorganisation, Polymere in der Optoelektronik, Form-Gedächtnis-Polymere).				
Lernziel	Ziel dieser Lerneinheit ist es, das Verständnis dafür zu wecken, dass die "chemische Synthese" moderner Polymermaterialien nicht nur auf die Knüpfung kovalenter Bindungen beschränkt ist, dass die "Struktur" von Polymeren sich nicht nur auf ihre molekulare Struktur bezieht und dass vor allem alle Materialeigenschaften nicht nur durch diese molekulare Struktur bestimmt werden. Vielmehr spielt die supramolekulare Chemie der Polymere eine entscheidende Rolle. Die intramolekularen nicht-kovalenten Wechselwirkungen sind verantwortlich für die Konformation der Polymerkette, ihre Sekundärstruktur, und somit auch für ihre äußere Gestalt und Formtreue. Die intermolekularen nicht-kovalenten Wechselwirkungen bestimmen das Aggregationsverhalten und die Mikrophasensegregation von Polymeren. Mit anderen Worten üben diese nicht-kovalenten Wechselwirkungen einen entscheidenden Einfluss auf die Ausbildung hierarchischer Strukturen und auf alle Materialeigenschaften aus. Wie in der modernen organischen Chemie und der Biochemie, versucht man bei der Herstellung moderner Polymermaterialien, diese Aspekte zu berücksichtigen. Es wird zunehmend versucht, das supramolekulare Verhalten der Polymere bereits in den verwendeten Bausteine bei der Polymersynthese zu programmieren. Das Ziel der Lerneinheit ist es, die zugrundeliegenden Prinzipien zu erklären, die Folgen zu diskutieren und anschauliche Beispiele für aktuelle Anwendungen zu geben, wie zum Beispiel organische Materialien in der Optoelektronik, Form-Gedächtnis-Polymere oder selbstorganisierte nanoskopische Objekte. In diesem Zusammenhang wird ein wichtiger Teil der Vorlesung die eigenständige Erarbeitung der in der Vorlesung angegebenen Originalliteratur zum Thema sein.				

Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundlegende Konzepte und Begriffe der Polymerchemie 1.2 Nicht-kovalente Wechselwirkungen 2. Sekundärstruktur - Konformation von Makromolekülen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Polymere in Lösung - Statistisches Knäuel, Helix, gestreckte Kette 2.2 Flexibilität und Steifigkeit von Makromolekülen 2.3 Helikale Polymere und Foldamere 2.4 Dendronisierte Polymere - Formtreue zylindrische molekulare Objekte 3. Aufbau Hierarchisch Strukturierter Materialien <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Flüssigkristalline Polymere 3.2 Blockcopolymere und Mikrophasensegregation 3.3 "Stäbchen-Knäuel" Blockcopolymere und Selbstorganisation nanoskopischer Objekten 3.4 Thermoplastische Elastomere und Form-Gedächtnis-Polymere 3.5 Beispiele höherer Ordnung bei Biopolymeren 4. Chemie und Aggregationsverhalten von polymerisierbaren Tensiden und Polymertensiden <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Einführung in die Chemie und Aggregation von Tensiden 4.2 Von einfachen Tensiden zu amphiphilen Blockcopolymeren 4.3 Polymerisation in Aggregaten polymerisierbarer tenside 4.4 Aggregate aus Polymertensiden 4.5 Biomimetische Aspekte 5. Topochemische Polymerisationen - Polymerisationen in geordneten Phasen <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Diacetylen-Polymerisation im Festkörper 5.2 Diacetylen-Polymerisation in selbstorganisierten Schichten 5.3 Andere Beispiele für topochemische Polymerisationen 6. Moderne Polymermaterialien für optoelektronische Anwendungen <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Elektrisch leitfähige Polymere 6.2 Elektrolumineszenz in Polymeren 6.3 Andere Beispiele für Polymere in elektronischen Bauteilen
Skript	Ein Skript wird wahrscheinlich bis zum Beginn der Vorlesung erstellt werden. Es wird auch Verweise auf weiterführende Literatur enthalten. Das Skript ist unter < http://www.polychem.mat.ethz.ch/frauenrath/index.php?page=advancedpolymers > zu finden.
Literatur	<p>Einführung in die makromolekulare Chemie: J. M. G. Cowie, "Polymers: Chemistry and Physics of Modern Materials", Nelson Thornes Ltd, Cheltenham, UK, 2002.</p> <p>Einführung in die supramolekulare Chemie: J. W. Steed, J. L. Atwood, "Supramolecular Chemistry", John Wiley & Sons, New York, 2000.</p> <p>Verweise auf weiterführende Literatur finden sich im Skript unter <http://www.polychem.mat.ethz.ch/frauenrath/index.php?page=advancedpolymers>.</p>

327-2102-00L	Colloids and Colloidal Principles for Applications	W	4 KP	2V+2U	L. P. Meier, M. Michel
Kurzbeschreibung	The lecture concerns with the interdisciplinary topic of colloids. Colloids are widespread in daily life, in nature and applications. They are mixtures of different phases and have a complex appearance. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What can we expect of such systems and how can we use them. With examples and key experiments from daily life in the area of materials and food.				
Lernziel	Types of colloids and their fundamental properties; general appearance and shape; formation of particles; colloidal stability as a sum of attractive and repulsive forces; surface reactions; measurement methods; agglomeration; rheology; association colloids; foams; surface physics; structural analysis. The colloidal principles are discussed on many examples. With demonstration experiments and exercises.				
Inhalt	Colloids and colloidal principles are widespread in daily life, in nature and technical application. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What are colloids and what is their behaviour? Colloids are mixtures of different phases and diverse and complex appearance. What can we expect of such systems, how can we use their properties and how can we use their properties. With lots of examples from the daily life in the area of materials and of food, with key experiments, this lecture concerns the interdisciplinary and very broad topic of the colloids.				
Literatur	Lagaly, G., Schulz, O., et al. (1997). Dispersionen und Emulsionen. Darmstadt, Steinkopff. Evans, D.F. and Wennerstroem, H. (1999). The Colloidal Domain. New York, Wiley-VCH.				

327-2103-00L	Advanced Composite and Adaptive Material Systems	W	4 KP	2V+2U	G. P. Terrasi, F. J. Clemens
Kurzbeschreibung	Enables materials scientists to work in a wide range of advanced composite and adaptive material systems. Emphasis is placed on developing advanced knowledge and understanding of their design, manufacturing, structure and properties, characterisation and applications.				
Lernziel	Enables materials scientists to work in a wide range of advanced composite and adaptive material systems. Emphasis is placed on developing advanced knowledge and understanding of their design, manufacturing, structure and properties, characterisation and applications.				
Inhalt	<p>The course will comprise a balance of lectures, tutorials, student presentations (including a short report) and laboratory classes. In addition, case study site visits will be made for certain topics to illustrate the industrial application of particular technologies.</p> <p>MMore and more, the interest in functional fibre composites is increasing. In beginning, the main focus will be on the production of functional fibres, e.g., for fibre-based sensor and actuator composites with polymers, metals and ceramics. Optical, piezoelectric, shape memory and other fibres for advanced composite applica-tions will be treated in detail. There will be a discussion on fibre classification, fibre production (ceramic and others), adaptive and smart materials, types of sensors and actuators (e.g. made from electro-active polymers), and sensor networks with piezoelectric composites (e.g., Active or Macro Fibre Composites) for adap-tive material systems or structural health monitoring (SHM) of advanced composite structures.</p> <p>Emphasis will be put on the underlying science of a particular process or effect rather than a detailed description of the technique or equipment.</p> <p>Manufacturing of actuators driven by electro-active polymers (EAP) and sensors applications of Active Fibre Composites (AFC) will be studied in laboratory classes.</p> <p>Case studies and examples drawn from structural and functional applications of advanced composite and adaptive material systems will be demonstrated.</p>				
Skript	will be distributed				

Literatur	Composite Materials: Engineering and Science by F. L. Matthews, R. D. Rawlings. Publisher: CRC Press, 1999.				
	Adaptronics and smart structures : basics, materials, design, and applications by H. Janocha. Publisher Springer 1999; Berlin, New York.				
	Smart structures : analysis and design by A.V. Srinivasan, D. Michael McFarland. Publisher Cambridge University Press, 2001; Cambridge, New York.				
	Structural health monitoring by D. Balageas, C.-P. Fritzen, A. Güemes. Publisher iSTE, 2006; ISBN: 1-905209-01-0.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: ETH-course 327-0610 Composite Materials or similar course				
327-0717-00L	Functional Surfaces	W	4 KP	2V+2U	H. M. Textor , S. Al-Bataineh, G. Coullerez, G. Gorodyska, S. Morgenthaler, F. M. Morstein, J. Patscheider, N. Spencer, S. G. P. Tosatti
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the field of surface modifications and properties. The goal is that the students get acquainted with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g.,				
Lernziel	This is an introductory course in the field of surface modifications and properties. The goal is that the students get acquainted with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g., automotive, machine, packaging, electronics industry) as well as more recently developed methods primarily used in research. An important teaching aspect is to discuss the surface functionalization techniques in the context of achieving a particular portfolio of physico-chemical and technical properties, which is characteristic for a given application. Functionalities are discussed in the context of important performance criteria ranging from tribology (friction and wear protection) and corrosion resistance, to adhesion of polymer coatings, to decorative aspects. Economical and ecological aspects are covered where appropriate. Bio-related surface modifications are not included in this course as there is the parallel, specialized course Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Relevance of surface properties for device performance 2. Overview of surface functionalization techniques 3. Chemical surface treatment 4. Electrochemical surface treatment: anodization, electroplating 5. Physical and chemical vapour deposition 6. Conversion coatings and lacquering 7. Plasma-based surface modifications: activation, plasma deposition 8. Molecular assembly systems 9. Characterization techniques, property evaluation and typical applications are discussed in each section. 10. Excursion 				
Skript	Script and references given therein				
Literatur	Script and references given therein				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorteilhaft, aber nicht Bedingung ist der Besuch der Vorlesung 39-646 "Surfaces and Interfaces"				
529-0947-00L	Basic Polymer Synthesis	W	6 KP	3G	O. Lukin , A. D. Schlüter
Kurzbeschreibung	Chain-growth polymerizations (anionic, cationic, Ziegler/Natta, ROMP, radical, NMP, ATRP, RAFT), mechanistic details, recent developments, and important examples.				
Lernziel	The students should gain an overview of important polymerization procedures, learn how to deal with chemical structures and reactivities, and be able to suggest reasonable synthetic pathways to a given polymer structure. Aspects like achievable molar masses in dependence of the method used and structure perfection play a role throughout.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> I. Anionic polymerization <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Living polymerization 3. Group transfer polymerization (GTP) 4. Some recent developments II. Cationic polymerization <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Some applications (macromonomer and telechelics) III. Ziegler/Natta- and metallocene polymerization <ol style="list-style-type: none"> 1. General 2. Mechanism 3. Some applications IV. Ring-opening metathesis polymerization <ol style="list-style-type: none"> 1. Catalysts 2. Monomers, polymer structures 3. Mechanism 4. Termination 5. Examples V. Controlled radical polymerization <ol style="list-style-type: none"> 1. Nitroxide mediated polymerization (NMP) 2. Atom transfer radical polymerization (ATRP) 3. Reversible addition fragmentation chain transfer polymerization (RAFT) <p>For step-growth procedures and other topics (dendrimers, bottle-brushes, macrocycles, polyrotaxanes, topochemical polymerizations etc.) see Advanced Polymer Synthesis</p>				
Skript	A script will not be provided. For all projections shown, however, paper copies will be distributed.				
Literatur	There is no specific literature recommendation. Numerous references will be provided for an easy access to the original literature.				

Voraussetzungen / The course will be taught in English. Complicated expressions will be explained in German. Questions can be asked in both languages.
 Besonderes The examination will be in English; answers are acceptable in both languages.

►► Materials and Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-3101-00L	Materials and Economy	W Dr	4 KP	4V	G. H. Gessinger
Kurzbeschreibung	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Lernziel	The course will help participants understand important economic and cost concepts for selection of materials, manufacturing processes, for strategic planning of technologies, for managing projects and businesses, and for creating entirely new businesses.				
Skript	http://www.nonmet.mat.ethz.ch/education/courses/mateco				
Literatur	* T. Kealey, The Economic Laws of Scientific Research, MacMillan Press, London (1996) * C. Barrow, Financial Management for the Small Business, Kogan Page Ltd. (1984) * P.C.F. Crowson and B.A. Richards, Economics for Managers, London, Edward Arnold (1978) * R. Follett, How to Keep Score in Business, Mentor (1978)				
327-3103-00L	Marketing I	W	6 KP	4V	H. P. Wehrli
Kurzbeschreibung	Introduction into selected areas of marketing: Markets, Consumer behavior, Buying behavior of organizations, Marketing management, Strategic marketing, Relationship marketing, Emotional marketing, Electronic marketing				
Lernziel	The objective of the course is to familiarize the student with selected topics in marketing and to help him to recognize and understand relevant concepts, strategies and contents of more recent marketing concepts. Interactive media (CD ROM/ online e-learning) are used to further deepen the understanding, to repeat, to check and to apply the contents of the subject.				
Inhalt	The course provides an introduction into selected areas of marketing. The following topics will be emphasized:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Markets (market size, relevant market, types of market etc.) - Consumer behavior (basics, processes, environment etc.) - Buying behavior of organizations (ordering processes, understanding the critical role of marketing etc.) - Marketing management (basics, theories, concepts etc.) - Strategic marketing (different strategies etc.) - Relationship marketing (basics, concepts etc.) - Emotional marketing - Electronic marketing (as part of the marketing process; developments etc.) 				
Literatur	Kotler, P.: Marketing Management: Analysis, Planning, Implementation and Control, 11th edition, Upper Saddle River, N.J. 2003 Wehrli, H.P.: Marketingpr@xis Student Edition, Zürich 2004				
351-0389-00L	Technology and Innovation Management	W	3 KP	2G	R. Boutellier, A. Schulze
Kurzbeschreibung	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
Lernziel	The lecture gives an introduction into the basics of innovation and technology management: Strategic questions, basic innovation principles, high-tech, dominant design, risks of new technologies, etc. Understand the innovation process and its design, control and integration in the corporate activities on the strategic and operational level.				
351-0790-00L	Gründung, Aufbau und Führung innovativer Unternehmen	W	2 KP	2V	P. Baschera, M. Lattmann Sgarlata
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar bietet einen einleitenden und ausgedehnten Überblick über die unternehmerischen Tätigkeiten und konzentriert sich insbesondere auf Unternehmensgründungen. Während des Seminars wird Wissen über den gesamten Prozess von der Gründung einer Firma, über den Aufbau und der Erweiterung des Geschäfts, bis zu Management und Gesamtführung eines Unternehmens vermittelt.				
Lernziel	Das Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die grundlegenden Elementen des Unternehmertums, des Managements und der Führung zu geben.				
Inhalt	Das Seminar besteht aus folgenden Themen: Unternehmertum und dessen Voraussetzungen; Geschäftsplan, Strategien und Finanzierung; Innovation, Produkt- und Marketingstrategien; Menschenführung und Organisation; Problemlösungen in neuen Unternehmungen; Geschäftsführung, Verhandlungstechnik, Behandlung von Risiken; persönliche und unternehmerische Zielsetzungen; Erfolgsfaktoren und success stories.				
Skript	Folienkopien				
Literatur	Buch: Erfolgsfaktoren innovativer Unternehmen (2007) Autor: Massimo S. Lattmann, Sita Mazumder Verlag: Neue Zürcher Zeitung				
151-0243-00L	New Enterprises for Engineers	W	4 KP	3G	R. S. Abhari
Kurzbeschreibung	Transforming Needs to opportunities for new technology enterprises. - Links between entrepreneurship and engineering. - Sales, marketing, financing, and growth. Detailed Plans and execution. - Survival through cash flow management. - Human issues in new enterprise - Alignment of interests between providers of value and providers of capital - Transition of enterprises along growth path				
Lernziel	Transforming Needs to Business Enterprises				
	Goals of the course:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Propose the role of Needs-Driven Opportunities for new technology enterprises - Explore links between entrepreneurship and engineering; such as problem solving, planning, system analysis, can-do attitude! - Making it happen- through sales, marketing, planning, staffing, implementation, financing, and growth. Detailed Plans and execution - Survival (and success) through cash flow management - Explore the human issues in any new enterprise - Alignment of interests between providers of value (founders and staff, VCs) and the providers of capital (Angels, VCs, Corporation) - Transformations of enterprises along growth path 				
Inhalt	Approach: Weekly lectures including discussions of international case studies Exercises to develop and present modules of new plans Extensive class interactions capped with presentation by each (group) student of new enterprise plan				
Skript	Course material will be communicated to the students prior to the start of each class for download.				

Voraussetzungen / Besonderes This course is primarily for engineering and natural science students at all levels who are interested in participating in the initiation or growth of a new enterprise. The new enterprise could stand-alone start up or a new business unit for an existing enterprise.

The class is practical in nature but emphasizes the basic understanding of the parameters that significantly contribute to the success of a new enterprise. It will be highly interactive with special selected guests from Selected guests from; companies founder, venture capital and business angel, and large corporation executive. Class attendance and active participation is required.

►► Materials Analysis and Properties

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-4101-00L	Corrosion and Durability of Engineering Materials	W	4 KP	2V+2U	M. Diener, P. Schmutz
Kurzbeschreibung	Introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials. Basics of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.				
Lernziel	The course will be an introduction in the fundamental aspects of the degradation mechanisms induced by (electro)chemical and mechanical interaction on materials. The students should then know the possibilities and limitations of the use of standard materials as well as get an idea of the new innovative development to prevent failure problems. It is also an introduction to the field of fracture mechanics, an engineering discipline that draws upon the principles of applied mechanics and materials science. Cracks and crack-like defects are evaluated with a view to understanding and predicting the cracks' growth tendencies. Such growth may be either stable (relatively slow and safe) or unstable (instantaneous and catastrophic). The course gives the tools to a successful application of fracture mechanics concepts to failure analysis.				
Inhalt	<p>Part I:</p> <p>Surface physico - chemical und bulk mechanical processes will be discussed during this course. In a first part, the surface degradation as a result of corrosion processes will be described. This includes a detailed description of the electrochemical reactions (thermodynamic and kinetic aspects). The aqueous oxidation and condition for stable passivation will then be reviewed. Uniform and localized Corrosion types/mechanisms will be presented illustrated by examples of new research fields in the corrosion domain. Corrosion protection strategies and criteria for selection of materials for use in aggressive environments should help the students make the right choice in his future engineering work.</p> <p>Part II:</p> <p>Crack-flaws cannot be neglected in engineering analysis. Even microscopic crack flaws can grow over time, ultimately resulting in fractured components. Structures that may have been blindly deemed "safe" could fail disastrously, causing injuries to its users, or the loss of life. Fracture mechanics can be used to:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Determine how large a crack can be in a structure before it leads to catastrophic failure * Predict the rate at which a crack can approach a critical size due to fatigue loads or aggressive environmental conditions <p>The topics covered are</p> <ul style="list-style-type: none"> * Introduction to Linear Elastic Fracture Mechanics (LEFM): crack tip stress, strain and displacement fields in linear elastic materials (Modes I, II and III); the stress-intensity factor, K; the fracture toughness K_{Ic} and their determination; fracture criterion * Estimates of crack plastic zones in ductile materials * The compliance method; experimental determination of compliance * Introduction to fracture mechanics of nonlinear materials: the J-integral; the J_{Ic} fracture criterion; J_{Ic} testing * Application of fracture mechanics concepts in the analysis of subcritical crack growth (fatigue, stress corrosion cracking, creep and their combinations) * Lifetime determination and prediction; failure analysis. 				
Skript	Copy of the overheads				
Literatur	T.L. Anderson, Fracture Mechanics, Fundamentals and Applications, CRC Press				
	K.H. Schwalbe, Bruchmechanik, Carl Hanser Verlag				
327-0703-00L	Electron microscopy in material science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden behandelt: Probenpräparationsverfahren für TEM, z.B. Replika Technik und Vorbereitung von dünnen Folien. Optik des TEMs, magnetische Lin-sen und ihre Fehler. Elektronenbeugung zur Bestimmung von Kristallstrukturdaten. Kontrasttheorie für den perfekten und für den gestörten Kristall. Kristallgitterbaufehler und deren Abbildung: Versetzungen, innere Grenzflächen, Ausscheidungen, Hochoflösung zur direkten Abbildung des Kristallgitters.				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl.				
327-0702-00L	EM-Praktikum in Materialwissenschaften	W+	2 KP	4P	E. Müller Gubler, F. Krumeich, K. Kunze, J. F. Löffler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Praktische Arbeit am TEM und SEM, selbständiges Bearbeiten von typischen Fragestellungen, Auswertung der Daten, Schreiben eines Reports und Lernjournal				
Lernziel	Anwendung grundlegender elektronenmikroskopischer Techniken im Bereich materialwissenschaftlicher Fragestellungen				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Besuch der LE Electron Microscopy (327-0703-00L), Maximale Teilnehmerzahl 15, Arbeit in 3-er Gruppen				
	Prerequisite: the lecture Electron Microscopy (327-0703-00L) has to be attended, maximum number of participants 15, work in groups of 3 people				
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS).				
	The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
	At the end of this course the student should be able to critically read a research article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials.				

Inhalt	<p>XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO₂, ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta₂O₅, PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing;</p> <p>SIMS on request of participants</p> <p>Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom. Copy of the overheads and references given therein</p>			
Skript				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	3 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult
Kurzbeschreibung	<p>The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.</p>			
Lernziel	<p>The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.</p>			
Inhalt	<p>The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors.</p> <p>Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.</p>			
Skript	<p>No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L</p>			
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy W	4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	<p>In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.</p>			
Lernziel	<p>In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.</p>			
Inhalt	<p>Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.</p>			
Skript	<p>Class notes and special papers will be distributed</p>			
Literatur	<p>Recommended for further reading are: 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008</p> <p>All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request.</p> <p>Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.</p>			
402-0313-00L	Materials Research Using Synchrotron Radiation W	6 KP	2V+1U	J. F. van der Veen, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	<p>The course gives an introduction to the use of synchrotron radiation in materials science. It treats the generation of intense x-ray beams at synchrotron radiation sources and their use for the characterisation of materials properties at different length scales.</p>			
Lernziel	<p>A comprehensive understanding of the interaction of x-rays with condensed matter and their use in materials analysis.</p>			
Inhalt	<p>Interaction of x-rays with matter: Elastic scattering from bound electron, atom and assemblies of atoms; Compton scattering; principles of diffraction from crystals and scattering from disordered systems; thermal diffuse scattering, small-angle scattering from nanometre-sized objects; X-ray absorption spectroscopy; comparison with neutron scattering, where appropriate.</p> <p>The generation of high-brilliance x-ray beams at synchrotron radiation sources: Undulators, wigglers and bending magnets; comparison with conventional lab sources; the future x-ray free electron laser.</p> <p>Instrumentation: Monochromator; diffractometer; detector.</p> <p>Determination of materials properties: Crystal structure; defects and strain fields; structure of surfaces and interfaces; chemical bonding properties.</p> <p>New methods Coherent x-ray scattering: phase contrast imaging, holography, photon correlation spectroscopy.</p>			
Skript	<p>Reader will be available</p>			

►► **Materials Modeling and Simulation**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts 				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981) 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolaton, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen in C++ und Java erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	<p>I. Multiresolution modeling</p> <p>Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets</p> <p>II. Multi-Physics Modeling</p> <p>Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems</p>				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				

►► **Nano-Science and -Technology**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0983-00L	Quantitative and Analytical Light Microscopy	W	4 KP	2V+1U	A. Stemmer, G. Csúcs, R. Fiolka
Kurzbeschreibung	In-depth theoretical and practical course on light microscopy for studying life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this course is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Lernziel	In-depth theoretical and practical knowledge of light microscopy as a means to study life processes on the tissue, cellular, and molecular scale. An explicit objective of this class is to bring together students from engineering and biology and to train them in transdisciplinary information exchange.				
Inhalt	Theory of image formation in the light microscope. Components (optics, cameras) and alignment of a microscope. Aspects of resolution. Super-resolution microscopy (HELM, model-based image analysis). Non-fluorescent contrast modes: bright-field, dark-field, phase contrast, differential interference contrast (DIC). Fluorescent labelling techniques. Epi-fluorescence. Laser Scanning Confocal Microscopy. Multi-photon fluorescence microscopy. Specialized techniques: Fluorescent Speckle Microscopy to measure dynamics of protein assemblies in living cells; Fluorescence Recovery After Photobleaching (FRAP) to measure diffusion processes; Fluorescent Correlation Spectroscopy (FCS); Fluorescence Resonance Energy Transfer (FRET) to measure molecular interactions. Hybrid microscopes.				
Skript	Class notes and special papers will be distributed				
Literatur	<p>Recommended for further reading are:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Hecht E. Optics, 3rd ed. (1998), Addison Wesley, Reading 2.) Inoué S. and Spring, K. Video Microscopy 2nd ed. (1997), Plenum Press, New York. 3.) Pawley, J.B. editor Handbook of biological confocal microscopy 2nd ed. (1995) Plenum Press, New York. 				

Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Monday, 22 September 2008				
	All lectures are taught in English. The course is outlined for biologists and engineers. Block course in the first week of the spring semester break (5.-8.1.2009). The idea of this block course is to allow students getting hands-on experience in imaging using high-end research microscopes in the Light Microscopy Centre and the lab of Prof. Stemmer. Biology students are welcome to bring their own samples. Specific experiments on specialized instruments can be pursued upon request.				
	Requirements: Basic knowledge of physics and mathematics.				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles.				
Lernziel	Familiarize students with basic principles governing the nano domain.				
Inhalt	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Examples from current research. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Special processes possible in the nano domain. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles: examples from biology.				
Literatur	Kuhn, Hans; Försterling, H. D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Pr., ISBN: 0-12-375181-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Thursday, September 25, 10:15.				
327-2102-00L	Colloids and Colloidal Principles for Applications	W	4 KP	2V+2U	L. P. Meier, M. Michel
Kurzbeschreibung	The lecture concerns with the interdisciplinary topic of colloids. Colloids are widespread in daily life, in nature and applications. They are mixtures of different phases and have a complex appearance. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What can we expect of such systems and how can we use them. With examples and key experiments from daily life in the area of materials and food.				
Lernziel	Types of colloids and their fundamental properties; general appearance and shape; formation of particles; colloidal stability as a sum of attractive and repulsive forces; surface reactions; measurement methods; agglomeration; rheology; association colloids; foams; surface physics; structural analysis. The colloidal principles are discussed on many examples. With demonstration experiments and exercises.				
Inhalt	Colloids and colloidal principles are widespread in daily life, in nature and technical application. Why is milk white and some tooth pastes transparent? What are colloids and what is their behaviour? Colloids are mixtures of different phases and diverse and complex appearance. What can we expect of such systems, how can we use their properties and how can we use their properties. With lots of examples from the daily life in the area of materials and of food, with key experiments, this lecture concerns the interdisciplinary and very broad topic of the colloids.				
Literatur	Lagaly, G., Schulz, O., et al. (1997). Dispersionen und Emulsionen. Darmstadt, Steinkopff. Evans, D.F. and Wennerstroem, H. (1999). The Colloidal Domain. New York, Wiley-VCH.				
327-0717-00L	Functional Surfaces	W	4 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, G. Gorodyska, S. Morgenthaler, F. M. Morstein, J. Patscheider, N. Spencer, S. G. P. Tosatti
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the field of surface modifications and properties. The goal is that the students get acquainted with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g.,				
Lernziel	This is an introductory course in the field of surface modifications and properties. The goal is that the students get acquainted with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g., automotive, machine, packaging, electronics industry) as well as more recently developed methods primarily used in research. An important teaching aspect is to discuss the surface functionalization techniques in the context of achieving a particular portfolio of physico-chemical and technical properties, which is characteristic for a given application. Functionalities are discussed in the context of important performance criteria ranging from tribology (friction and wear protection) and corrosion resistance, to adhesion of polymer coatings, to decorative aspects. Economical and ecological aspects are covered where appropriate. Bio-related surface modifications are not included in this course as there is the parallel, specialized course Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization.				
Inhalt	1. Relevance of surface properties for device performance 2. Overview of surface functionalization techniques 3. Chemical surface treatment 4. Electrochemical surface treatment: anodization, electroplating 5. Physical and chemical vapour deposition 6. Conversion coatings and lacquering 7. Plasma-based surface modifications: activation, plasma deposition 8. Molecular assembly systems 9. Characterization techniques, property evaluation and typical applications are discussed in each section. 10. Excursion				
Skript	Script and references given therein				
Literatur	Script and references given therein				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorteilhaft, aber nicht Berdingung ist der Besuch der Vorlesung 39-646 "Surfaces and Interfaces"				
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				

Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS). The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc. At the end of this course the student should be able to critically read a research article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials.
Inhalt	XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO ₂ , ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta ₂ O ₅ , PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing; SIMS on request of participants Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom.
Skript	Copy of the overheads and references given therein

►► Biomaterials and Molecular Bioengineering

*Gemeinsame Vertiefungsrichtung der ETH Zürich und ETH Lausanne.
In dieser Vertiefungsrichtung müssen mindestens 32 KP erworben werden.*

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-1101-00L	Biom mineralization	W	3 KP	2V+1U	K.-H. Ernst
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic concepts of biomineralization.				
Lernziel	The course aims to introduce the basic concepts of biomineralization and the underlying principles, such as supersaturation, nucleation and growth of minerals, the interaction of biomolecules with mineral surfaces, and cell biology of inorganic materials creation. An important part of this class is the independent study and the presentation of original literature from the field.				
Inhalt	Biomineralization is a multidisciplinary field. Topics dealing with biology, molecular and cell biology, solid state physics, mineralogy, crystallography, organic and physical chemistry, biochemistry, dentistry, oceanography, geology, etc. are addressed. The course covers definition and general concepts of biomineralization (BM)/ types of biominerals and their function / crystal nucleation and growth / biological induction of BM / control of crystal morphology, habit, shape and orientation by organisms / strategies of compartmentalization / the interface between biomolecules (peptides, polysaccharides) and the mineral phase / modern experimental methods for studying BM phenomena / inter-, intra-, extra- and epicellular BM / organic templates and matrices for BM / structure of bone, teeth (vertebrates and invertebrates) and mollusk shells / calcification / silification in diatoms, radiolaria and plants / calcium and iron storage / impact of BM on lithosphere and atmosphere/ evolution / taxonomy of organisms. 1. Introduction and overview 2. Biominerals and their functions 3. Chemical control of biomineralization 4. Control of morphology: Organic templates and additives 5. Modern methods of investigation of BM 6. BM in matrices: bone and nacre 7. Vertebrate teeth 8. Invertebrate teeth 9. BM within vesicles: calcite of coccoliths 10. Silica 11. Iron storage and mineralization				
Skript	Script with more than 600 pages with many illustrations will be distributed free of charge.				
Literatur	1) S. Mann, Biomineralization, Oxford University Press, 2001, Oxford, New York 2) H. Lowenstam, S. Weiner, On Biomineralization, Oxford University Press, 1989, Oxford 3) P. M. Dove, J. J. DeYoreo, S. Weiner (Eds.) Biomineralization, Reviews in Mineralogy & Geochemistry Vol. 54, 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Each attendee is required to present a publication from the field. The selection of key papers is provided by the lecturer. No special requirements are needed for attending. Basic knowledge in chemistry and cell biology is expected.				
327-0706-00L	Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization W	W	3 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, H. Hall-Bozic, M. P. Heuberger, E. Reimhult
Kurzbeschreibung	The course addresses undergraduate and graduate students interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and specific characterization methods that are relevant for the field of biomaterials, tissue engineering, biosensors and drug delivery carrier systems. Course covers also 3-times 2 h lab demonstrations.				
Lernziel	The course addresses undergraduate and graduate students in Material Science, Chemistry, Biology and Engineering interested in getting introduced into the basic aspects of surface properties, surface modification techniques and surface characterization techniques that are relevant for the field of biomaterials and biosensors.				
Inhalt	The course covers surface modification techniques such as chemical, electrochemical, gas phase/plasma and molecular assembly techniques and characterization methods such as XPS, SIMS, IR, ellipsometry, NEXAFS, SPM/AFM. Emphasis is given to in situ techniques that allow one to follow surface reactions under biologically meaningful conditions in aqueous media, using e.g. sensing techniques based on optical waveguide, surface plasmon resonance or quartz crystal microbalance methods. The basic aspects of interaction of proteins, lipid systems and cells with artificial surfaces are discussed, related to surface properties of biomaterials and biosensors. Apart from lectures, three experimental 1/2-day courses are offered: experimental work in a surface analysis, biosensor, and cell culture lab, respectively. Moreover, groups of two students choose one technical topic as a homework exercise on which they submit a short report at the end of the term.				
Skript	No special requirements are needed for attending; having previously attended D-MATL courses such as "Surfaces and Interfaces", "Biocompatible Materials" or "Molecular and Cellular Aspects of Biomedical Materials" is advantageous, but not a prerequisite.				
Voraussetzungen / Besonderes	Script of nearly 200 pages with many illustrations as well as presentation slides and additional supporting material (e.g., publications) can be downloaded from http://www.surface.mat.ethz.ch/education/courses/327-0706-00L				
327-0714-00L	Biocompatible Materials I: Molecular Aspects and Fundamentals	W	3 KP	3V	H. Hall-Bozic, K. Maniura

Kurzbeschreibung	Dieser Kurs richtet sich an Masters- und PhD Studierende und befasst sich mit molekularen Grundlagen zwischen Materialien und biologischen Molekülen, Zellen oder Geweben. Wie kann man Moleküle einsetzen, ein geeignetes Biomaterial zu konstruieren? Biokompatibilität ist dabei sehr wichtig. Wichtige Techniken der Biomaterialienforschung und Entwicklung werden eingeführt.
Lernziel	Dieser Kurs besteht aus 3 Teilen: 1. Einführung in die molekularen Grundlagen der Material-Biologie-Interface. Molekulares Design von Biomaterialien. 2. Das Konzept der Biokompatibilität. 3. Einführung in die Methodik, die für Biomaterialienforschung und Anwendung notwendig ist.
Inhalt	Einführung in native und polymere Biomaterialien, die für Medizinische Anwendungen genutzt werden. Die Konzepte der Biokompatibilität, der Biodegradation und die Konsequenzen der verschiedenen Abbauprodukte werden auf dem molekularen Niveau diskutiert. Verschiedene Materialklassen in Bezug auf mögliche Anwendungen im Tissue Engineering und Drug-delivery werden eingeführt. Ein starker Schwerpunkt ist die molekulare Interaktion zwischen Materialien mit unterschiedlichen Bulk- und Oberflächeneigenschaften mit lebenden Zellen, Geweben und Organen. Insbesondere werden die Interaktionen zwischen der eukaryotischen Zelloberfläche und mögliche Reaktionen der Zellen mit einem Implantatmaterial diskutiert. Techniken, die man zum Design, zur Produktion und zum Charakterisieren von Materialien in vitro und in vivo Analyse eines Implantates bzw. nach dem Herausnehmen, verwendet, werden erläutert. Zusätzlich wird eine Verbindung zwischen akademischer Forschung und industriellem Entrepreneurship durch externe Gastredner hergestellt.
Skript	Handouts werden wöchentlich elektronisch verschickt.
Literatur	The molecular Biology of the Cell, Alberts et al., 4th Edition, 2002. Principles in Tissue Engineering, Langer et al., 2nd Edition, 2002 Handouts provided during the classes and references therein.
Voraussetzungen / Besonderes	Der Teilnehmer erhält 3 KP und eine Note für den Kurs, wenn er/sie die folgenden Bedingungen erfüllt: - 2x schriftliche Tests (Midterm und Endterm) - 1x mündliche Präsentatio oder schriftliche Hausaufgabe.

535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W	2 KP	2V	H. P. Merkle, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery und Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Weitere Literatur in der Vorlesung.				

551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	W	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				

► Weitere Vertiefungsfächer

Von den erforderlichen 40 KP aus den Vertiefungsfächern dürfen maximal 8 KP aus Lehrveranstaltungen anderer Master-Studiengänge der ETH Zürich stammen und bedürfen der Genehmigung des/der Studiendelegierten.

► Projekte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-8008-00L	Projekt I	O	8 KP		Professor/innen
Kurzbeschreibung	6-wöchiges Projekt zur Übung in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				
327-8002-00L	Projekt II	O	8 KP		Professor/innen
Kurzbeschreibung	6-wöchiges Projekt zur Übung in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, das mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen wird.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-9000-00L	Master-Arbeit	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Selbständige wissenschaftliche Abschlussarbeit zu einem aktuellen Thema aus dem Bereich Materialwissenschaft. Die Master-Arbeit dauert 6 Monate und wird schriftlich dokumentiert.				

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Materialwissenschaft Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik (Allgemeines Angebot)

► Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien ohne Einschreibepflicht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zürich Colloquium in Mathematics		0 KP		P. L. Bühlmann, G. Felder, T. Kappeler, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, C. Schwab, A.-S. Sznitman
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i>		0 KP	1K	U. Kirchgraber, P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich		0 KP		E. Stern, R. Kyburz-Graber
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				

► Vertiefung in Versicherungsmathematik

Weitere Auskünfte über die Vertiefung in Versicherungsmathematik erteilt das Sekretariat von Prof. P. Embrechts, HG F42.

►► Volks- und Betriebswirtschaftslehre

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0711-00L	Accounting for Managers	E-	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Support vector machines and kernel methods for classification; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
401-4891-00L	Versicherungsökonomik I	W	3 KP	2V	R. Witzel
Kurzbeschreibung	Die zweisemestrige Vorlesung gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte der Versicherung. Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Lernziel	Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Inhalt	In Teil I werden besprochen: - Das Versicherungsprodukt (Grundlegende Begriffe; das versicherungsmathematische Grundmodell; Charakteristika der Versicherungsformen und der Versicherungszweige) - Der Versicherungsmarkt (Geschichte; rechtliche Rahmenbedingungen; das Drei-Säulen-Konzept der Schweiz) - Die Versicherungsunternehmung (Risikotransfer; Risikotransformation durch Ausgleich im Kollektiv; versicherungstechnisches Restrisiko; Charakteristika der Sparkomponente; Preispolitik)				
Skript	Ein ausführliches Skript wird unter www.aktuariat-witzel.ch zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung ist Teil der Ausbildung zum "Aktuar SAV".				

►► Rechtskunde und Praktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	E-	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Lernziel	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				

Inhalt	<p>1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters.</p> <p>2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.</p>
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache.</p> <p>Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.</p>

Mathematik (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik Bachelor

► Basisjahr

Obligatorische Fächer des Basisjahres

Ergänzende Fächer

Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

► Obligatorische Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1261-07L	Analysis I	O	10 KP	6V+3U	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	O	7 KP	4V+2U	G. Wüstholtz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
402-1811-07L	Physik I	O	5 KP	2V+2U	G. Dissertori
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung stellt eine erste Einführung in die Physik dar. Der Schwerpunkt liegt auf klassischer Mechanik bis hin zur Newton'schen Gravitationstheorie, einschliesslich einer Behandlung von Schwingungen. Weiters erfolgt eine Einführung in die Waermelehre.				
Lernziel	Aneignung von Kenntnissen der physikalischen Grundlagen in der klassischen Mechanik und Waermelehre. Fertigkeiten im Lösen von physikalischen Fragen anhand von Übungsaufgaben.				
251-0847-00L	Informatik	O	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_08 . Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Übungsreihen erzielt werden. Die Serien bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).				

► Obligatorische Fächer

►► Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2303-00L	Funktionentheorie	O	6 KP	3V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				
Literatur	K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag E.Titchmarsh: The Theory of Functions. Oxford University Press R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag M.Ablowitz, A. Fokas: Complex Variables. Cambridge University Press E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications C. Caratheodory: Funktionentheorie. Birkhaeuser				
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	O	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Dirichlet and Neumann boundary value problems. The eigenvalue problem for the Laplacian on a domain. Hilbert spaces. Weak differentiability and Sobolev spaces. The normal exponential map - focal points and cut points. Homology and cohomology of domains in Euclidean space. Electrostatics and magnetostatics of conductors. The electromagnetic eigenvalue problem.				
402-2813-00L	Physik III	O	6 KP	3V+2U	S. Lilly
Kurzbeschreibung	Die Grundgleichungen der Elektrostatik, Magnetostatik, Elektrodynamik, Faradaysches Induktionsgesetz, Die Maxwell-Gleichungen, Wellenoptik, Allgemeine Lösung der inhomogenen Wellengleichung, Beugung.				
Lernziel	Die Studierenden lernen einfache Probleme der Elektrodynamik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				
251-0851-00L	Algorithmen und Komplexität	O	4 KP	2V+1U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Einführung: RAM-Maschine, Datenstrukturen; Algorithmen: Sortieren, Medianbest., Matrixmultiplikation, kürzeste Pfade, min. spann. Bäume; Paradigmen: Divide&Conquer, dynam. Programmierung, Greedy; Datenstrukturen: Suchbäume, Wörterbücher, Priority Queues; Komplexitätstheorie: Klassen P und NP, NP-vollständig, Satz von Cook, Beispiele für Reduktionen; Ausblick: Optimierungsprobleme, Approximation				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Entwurf und die Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen. Die zentralen Themengebiete sind: Sortieralgorithmen, Effiziente Datenstrukturen, Algorithmen für Graphen und Netzwerke, Paradigmen des Algorithmenentwurfs, Klassen P und NP, NP-Vollständigkeit, Approximationsalgorithmen.				
Skript	Ja. Wird zu Beginn des Semesters verteilt.				

►► Prüfungsblock II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2003-00L	Algebra I	O	6 KP	3V+2U	R. Pink

Kurzbeschreibung Einführung in die grundlegenden Begriffe und Resultate der Gruppentheorie, der Ringtheorie und der Körpertheorie.

► Kernfächer und Wahlfächer

►► Kernfächer

►►► Kernfächer aus Bereichen der reinen Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3531-00L	Differentialgeometrie I	W	11 KP	4V+2U	T. Ilmanen
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups.				
Lernziel	Einführung in die Differentialgeometrie und Differentialtopologie.				
Inhalt	Diff Geom I: Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups. Diff Geom II: Differential forms, Stokes' theorem, de Rham cohomology, Hodge theory, geometric interpretations. Possibly: Sard's theorem, transversality, degree and intersection number.				
401-3461-00L	Funktionalanalysis	W	10 KP	4V+1U	E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Baire-Kategorie; Banach-Räume und lineare Operatoren; Prinzipien der Funktionalanalysis: Satz von der gleichmässigen Beschränktheit, Satz von der offenen Abbildung, Satz vom abgeschlossenen Graphen, Hahn-Banach Theorem; Konvexität; reflexive Räume; Spektraltheorie.				
401-3207-58L	Homologische Algebra und modulare Darstellungstheorie	W	10 KP	4V+1U	K. Baur
Kurzbeschreibung	Kategorien und Funktoren. Freie, projektive, injektive, flache Moduln. Schlangenlemma. Kettenkomplexe, (Co-)Homologie, Homotopie, projektive Auflösungen. Derivierte Funktoren; Ext-Gruppen. Blöcke einer Algebra. Darstellungen endlicher Gruppen in positiver Charakteristik. Triangulierte Kategorien.				
Lernziel	Kategorien, Funktoren, Tensorprodukte. Summen, Produkte, Exakte Folgen. Adjungierte, Pushouts, Pullbacks, Limite. Freie, projektive, injektive, flache Moduln. Schlangenlemma, Kettenkomplexe, Homotopie. Derivierte Funktoren. Erweiterungen, kurze exakte Folgen, Ext ⁿ , Yoneda Produkt, Köcher einer Algebra. Homologische Dimensionen. Cohomologie endlicher Gruppen, projektive unzerlegbare Moduln. Darstellungen endlicher Gruppen in positiver Charakteristik.				
	<i>Kernfächer aus Bereichen der reinen Mathematik (Mathematik Master)</i>				

►►► Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik ...

vollständiger Titel:

Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik und weiteren anwendungsorientierten Gebieten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
401-3651-00L	Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations	W	10 KP	4V+1U	R. Hiptmair
	<i>This course is meant for bachelor and master students of mathematics. Students of physics and computer science are advised to attend the parallel course "Numerik der Differentialgleichungen" in the CSE curriculum.</i>				
Kurzbeschreibung	The course gives a comprehensive introduction into the numerical treatment of linear and non-linear elliptic boundary value problems and related eigenvalue problems and parabolic evolution problems. Emphasis is on theory and the foundations of numerical methods. Practical exercises involve MATLAB implementation of finite element methods.				
Lernziel	Participants of the course should become familiar with * concepts underlying the discretization of elliptic and parabolic boundary value problems * analytical techniques for investigating the convergence of numerical methods for the approximate solution of boundary value problems * methods for the efficient solution of discrete boundary value problems * implementational aspects of the finite element method				
Inhalt	* Elliptic boundary value problems * Galerkin discretization of linear variational problems * The primal finite element method * Mixed finite element methods * Discontinuous Galerkin Methods * Boundary element methods * Spectral methods * Adaptive finite element schemes * Singularly perturbed problems * Sparse grids * Galerkin discretization of elliptic eigenproblems * Non-linear elliptic boundary value problems * Discretization of parabolic initial boundary value problems				
Skript	Course slides will be made available to the audience.				

Literatur	D. Braess: Finite Elements, DRITTE Auflage, Cambridge Univ. Press, (2007). V. Thomee: Galerkin Finite Element Methods for Parabolic Problems, SECOND Ed., Springer Verlag (2006). additional literature: P. Knabner and L. Angermann: Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations. Ch. Grossmann and H.-G. Roos: Numerik partieller Differentialgleichungen. S. Sauter and Ch. Schwab: Randelementmethoden. S. Brenner and R. Scott: Mathematical theory of finite element methods.			
Voraussetzungen / Besonderes	Practical exercises based on MATLAB			
401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit			
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker			
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker			
Skript	wird in der Vorlesung verkauft			
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilités, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991			
401-3621-00L	Mathematische Grundlagen der Statistik	W	10 KP	4V+1U S. van de Geer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen.			
Lernziel	Vermittlung der mathematischen Grundlagen, um aus Daten Rückschlüsse über die zugrunde liegende Verteilung zu ziehen.			
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen. Behandelt werden die folgenden Themen: Einführende Beispiele zur Problemstellung, Formalismus der Entscheidungstheorie, verschiedene Optimalitätsbegriffe, Optimalitätsresultate in einfachen Modellen, Asymptotik von Schätzern und Tests.			
Skript	Es wird ein Skript in der Vorlesung verkauft.			
252-0057-00L	Theoretische Informatik	W	7 KP	4V+2U J. Hromkovic, E. Welzl
Kurzbeschreibung	Konzepte zur Beantwortung grundlegender Fragen wie: a) Was ist völlig automatisiert machbar (algorithmisch lösbar) b) Wie kann man die Schwierigkeit von Aufgaben (Problemen) messen? c) Was ist Zufall und wie kann er nützlich sein? d) Was ist Nichtdeterminismus und welche Rolle spielt er in der Informatik? e) Wie kann man unendliche Objekte durch Automaten und Grammatiken endlich darstellen?			
Lernziel	Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Informatik in ihrer geschichtlichen Entwicklung			
Inhalt	Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Theoretische Informatik, die die grundlegenden Konzepte und Methoden der Informatik in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorstellt. Wir präsentieren Informatik als eine interdisziplinäre Wissenschaft, die auf einer Seite die Grenzen zwischen Moeglichem und Unmoeglichem und die quantitativen Gesetze der Informationsverarbeitung erforscht und auf der anderen Seite Systeme entwirft, analysiert, verifiziert und implementiert. Die Hauptthemen der Vorlesung sind: - Alphabete, Wörter, Sprachen, Messung der Informationsgehalte von Wörtern, Darstellung von algorithmischen Aufgaben - endliche Automaten, reguläre und kontextfreie Grammatiken - Turing Maschinen und Berechenbarkeit - Komplexitätstheorie und NP-Vollständigkeit - Algorithmenentwurf für schwere Probleme			
Skript	Die Vorlesung ist detailliert durch das Lehrbuch "Theoretische Informatik" bedeckt			
Literatur	Basisliteratur: 1. J. Hromkovic: Theoretische Informatik. 3.Auflage, Teubner 2007 2. J.hromkovic: Theoretical Computer Science. Springer 2004. Weiterführende Litteratur: 2. M. Sipser: Introduction to the Theory of Computation, PWS Publ. Comp.1997 3. J.E. Hopcroft, R. Motwani, J.D. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Pearson 2002. 4. I. Wegener: Theoretische Informatik. Teubner Weitere Übungen und Beispiele: 5. A. Asteroth, Ch. Baier: Theoretische Informatik			
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Woche findet eine öffentliche Aussprachestunde zur Vorlesung statt (Donnerstag, 12.00-13.00). Während des Semesters werden zwei freiwillige Probeklausuren gestellt.			
251-0403-00L	Algorithms, Probability, and Computing	W	8 KP	3V+2U E. Welzl, A. Steger, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Entwurfs- und Analysemethoden für Algorithmen und Datenstrukturen: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).			
Inhalt	Fortgeschrittene Entwurfs- und Analysemethoden für Algorithmen und Datenstrukturen (Random(ized) Search Trees, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms, Point Location).			
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt.			
Literatur	Th. Cormen, Ch. Leiserson und R. Rivest, Introduction to Algorithms, MIT Press (1994), ISBN 0-262-03141-8; R. Motwani, P. Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press (1995), ISBN 0-521-47465-5; M. de Berg, M. van Kreveld, M. Overmars und O. Schwarzkopf, Computational Geometry -Algorithms and Applications, Springer Verlag (2nd Edition, 2000) ISBN 3540656200. (Anm: stehen im losen Zusammenhang zum Inhalt der Vorlesung.)			

►► Wahlfächer

►►► Auswahl: Algebra, Topologie, Geometrie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3114-08L	Number Theory	W	4 KP	2V	P.-O. Dehay
Kurzbeschreibung	Generating series; Partition counting (Hardy-Ramanujan asymptotics, Jacobi Triple Product, Euler Pentagonal Number Theorem, Ramanujan congruences, Rogers-Ramanujan identities); Transcendence theory (general principles, Liouville, Hermite, Lindaman, Roth and Gelfond-Schneider theorems, transcendence of e and π); Waring's problem; Dirichlet's theorem on primes in arithmetic progression				
Lernziel	Generating series; Partition counting (Hardy-Ramanujan asymptotics, Jacobi Triple Product, Euler Pentagonal Number Theorem, Ramanujan congruences, Rogers-Ramanujan identities); Transcendence theory (general principles, Liouville, Hermite, Lindaman, Roth and Gelfond-Schneider theorems, transcendence of e and π); Waring's problem; Dirichlet's theorem on primes in arithmetic progression				
Literatur	Many sources, but in particular: - Donald J. Newman: Analytic Number Theory (generating series, asymptotics of partitions, Waring's problem) - Burger + Tubbs: Making Transcendence Transparent (transcendence) - Everest + Ward: An introduction to Number Theory (Dirichlet's theorem on primes in arithmetic progressions)				
401-3201-00L	Algebraic Groups	W	6 KP	2V+1U	A. Moreau
Kurzbeschreibung	The study of algebraic groups is on the borders of algebraic geometry and groups theory. In this course, we will restrict our study to linear algebraic groups. Despite this, the course will include some basics on algebraic geometry in a general context. Next, our aim is to investigate the structure of linear algebraic groups (discussing on solvable/unipotent/Borel subgroups, tori, etc.).				
Literatur	Main source: J. Humphreys, Linear Algebraic Groups (Chap I - X). View a complete list on my homepage: http://www.math.ethz.ch/~moreau/biblio.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Algebraic geometry is heavily dependent on commutative algebra. Hence, a quite good knowledge on commutative algebra is required to attend the course. On the other hand, it would be nice (but not absolutely necessary) to be familiar with differential geometry.				
401-3551-58L	Cohomology and Homotopy Theory	W	8 KP	3V+1U	D. Cimasoni
Kurzbeschreibung	Cohomology groups, cup product, Poincaré duality theorem, homotopy groups, Whitehead theorem, Hurewicz theorem, obstruction theory (if time permits)				
Literatur	Main source: Hatcher, chapters 3 and 4				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamental group and homology theory (singular, simplicial, cellular)				
401-3513-58L	Ausgewählte Themen der Geometrie	W	4 KP	2V+1K	U. Kirchgraber, D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Die ausgewählten Gegenstände betreffen klassische Probleme der Geometrie, es sollen aber auch Zusammenhänge zur Topologie und Zahlentheorie hergestellt werden. Immer wieder wird die Brücke zur Mittelschulmathematik geschlagen.				
Lernziel	Vertiefung des Wissens über Geometrie und Herstellen von Querverbindungen zum gymnasialen Mathematikunterricht.				
Inhalt	Geplante Gegenstände sind u.a. Betrachtungen zum Inhaltsbegriff (u.a. Satz von Dehn, Banach-Tarski-Hausdorff-Paradoxon); topologische Aspekte (gibt es unter allen Vierecken mit den Ecken auf einer geschlossenen Kurve Rechtecke oder sogar Quadrate?); Konstruierbarkeit in Abhängigkeit der erlaubten Hilfsmittel (Faltgeometrie, klassische Probleme); konvexe Mengen (Satz von Helly, Gitterpunktsatz von Minkowski, Geometrie der Zahlen).				

►►► Auswahl: Numerische Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4925-00L	Mathematical Modeling in Continuum Physics	W	8 KP	4G	M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herleitung partieller Differentialgleichungen zur Beschreibung von physikalischen Phänomenen in kontinuierlichen Materialien. Es werden die mathematischen Zusammenhänge der Materialtheorien der Festkörpermechanik, Thermo/Fluid-dynamik, sowie Elektrodynamik behandelt mit Schwerpunkten auf Entropiebedingungen, asymptotische Analysis und Mikro-Makro-Übergänge.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist ein Einblick in die mathematischen Techniken und Gleichungen der Kontinuumsphysik. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen partiellen Differentialgleichungen einzuordnen, welche ihnen zum Beispiel in der Numerik oder Analysis begegnen. Insbesondere gilt es die mathematischen Ähnlichkeiten, Zusammenhänge und gemeinsamen Ursprünge zu realisieren, die die Modelle selbst bei völlig unterschiedlichen Materialien und Prozessen besitzen. Als Beispiele werden unter anderem Shock-Wellen in Überschallströmungen, Flammen in reagierenden Mischungen und elektrische Lichtbögen in Plasmen behandelt. In den Übungen wird das Herleiten der Modelle, sowie die Lösung der Gleichungen anhand von konkreten Prozessen trainiert. Dabei soll auch mathematisch-numerische Software zum Einsatz kommen.				
Inhalt	1) Mathematische Grundlagen 2) Kinematik 3) Feldgleichungen 4) Festkörpermechanik 5) Thermodynamik 6) Strömungslehre 7) Kinetische Gastheorie 8) Elektrodynamik 9) Magnetohydrodynamik				
Skript	Kein Skript.				

Literatur Es gibt kein Buch, welches der Vorlesung genau entspricht.
 Ein grober Begleittext wäre:
 R. Temam, A. Miranville, *Mathematical Modeling in Continuum Mechanics*, Cambridge University Press, Cambridge, (2001)

Die folgenden Bücher sind klassische Werke in ihrem jeweiligen Gebiet und decken weit mehr ab als in der Vorlesung angesprochen wird. Sie dienen der Vertiefung.

Thermodynamik:
 S.R. De Groot and P. Mazur, *Non-equilibrium Thermodynamics*, North-Holland, Amsterdam (1969)

Strömungslehre:
 A. J. Chorin, J. E. Marsden, *A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics*, Springer, New York, (1995)

Kinetische Gastheorie:
 S. Chapman and T. G. Cowling, *The Mathematical Theory of Non-Uniform Gases*, Cambridge University Press, Cambridge (1970)

Elektrodynamik:
 J. D. Jackson, *Classical Electrodynamics* (3rd ed.), Wiley & Sons, (1998)

►►► **Auswahl: Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3603-58L	Markov Chains	W	4 KP	2V	J. Cerny
Kurzbeschreibung	Fundamentals of the theory of Markov chains in discrete and continuous time.				
Lernziel	The goal of the course is to introduce basic concepts of the theory of Markov chains, both in discrete and continuous time. Knowledge of the probability theory on the level of the lecture 'Wahrscheinlichkeitstheorie' is supposed.				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Support vector machines and kernel methods for classification; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
401-3612-00L	Stochastische Simulation	W	6 KP	3G	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Beispiele von stochastischen Simulationen in verschiedensten Anwendungsgebieten, grundlegende Algorithmen zur Erzeugung von Zufallsvariablen, Abschätzung und Verbesserung der Genauigkeit von Simulationen, Einführung in Markovketten Monte Carlo.				
Lernziel	Unter stochastischer Simulation (auch Monte Carlo Methode genannt) versteht man die experimentelle Analyse eines stochastischen Modells durch Nachbildung auf einem Computer. Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte werden dann approximiert durch Mittelwertbildung, wobei der Zentrale Grenzwertsatz eine Abschätzung der Genauigkeit erlaubt. Die Vorlesung zeigt an Hand von Beispielen die vielfältigen Anwendungen von Simulationen und erläutert die verschiedenen Algorithmen, die dabei verwendet werden. Diese Algorithmen werden mit der statistischen Software R illustriert.				
Inhalt	Beispiele von Simulationen in Informatik, Numerik, Statistik, statistischer Mechanik, Operations Research, Finanzmathematik sowie als Hilfsmittel für den Unterricht. Erzeugung von unifornen Zufallsvariablen, Periode und Gitterstruktur von linearen Kongruenzgeneratoren. Erzeugung von Zufallsvariablen mit beliebiger Verteilung (Quantiltransformation, Verwerfungsmethode, Importance Sampling, Quotient von unifornen Variablen, etc.), Simulation von Gaussprozessen und Diffusionen. Genauigkeit von Simulationen, Varianzreduktion. Einführung in Markovketten und in Markovketten Monte Carlo (Metropolis-Hastings, Gibbs-Sampler, reversible Sprünge).				
Skript	Ein Skript ist vorhanden, die Programme für die Demonstrationen sind auf meiner Homepage verfügbar.				
Literatur	P. Glasserman, <i>Monte Carlo Methods in Financial Engineering</i> . Springer 2004. B. D. Ripley. <i>Stochastic Simulation</i> . Wiley, 1987. Ch. Robert, G. Casella. <i>Monte Carlo Statistical Methods</i> . Springer 2004 (2. erweiterte Auflage).				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Vorlesung auf Englisch gehalten werden.				
401-4623-00L	Time Series Analysis	W	6 KP	3G	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die Analyse und Modellierung von Beobachtungen in zeitlicher Reihenfolge, bei denen Abhängigkeiten bestehen.				
401-3626-00L	Multivariate Statistik	W	4 KP	2V	M. H. Maathuis
Kurzbeschreibung	Multivariate Statistik befasst sich mit gemeinsamen Verteilungen von mehreren Zufallsvariablen. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die grundlegenden Konzepte und einen anwendungsorientierten Überblick über die Methoden der multivariaten Statistik				
Lernziel	Multivariate Statistik befasst sich mit gemeinsamen Verteilungen von mehreren Zufallsvariablen. Grundlage für viele Verfahren bildet die mehrdimensionale Normalverteilung. Darauf bauen die klassischen Verfahren der multivariaten Regression und der Diskriminanzanalyse, sowie teilweise die Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse auf. Daneben gibt es Verfahren zur Beschreibung von Ähnlichkeiten, wie Cluster-Analyse und Skalierungsmethoden.				
Inhalt	In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe vertieft behandelt, die Anwendung der Modelle diskutiert und Ausblicke auf weitere Fragestellungen und Methoden geboten. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Konzepte und ein anwendungsorientierter Überblick über die Methoden.				
Skript	Einleitung / Grafische Darstellungen / Modelle / Korrelation, Regression, Varianzanalyse / Diskriminanzanalyse / Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse / Clusteranalyse, Distanzmethoden, Skalierung / Verschiedenes				
Voraussetzungen / Besonderes	Siehe http://stat.ethz.ch/~maathuis/teaching/fall08/index.html Teilnehmende, die ein Testat brauchen, lösen die Hälfte der Übungen oder halten einen Kurzvortrag oder schreiben einen Kurzbericht über die Analyse eines Datensatzes oder legen eine Semesterend-Prüfung ab.				
401-4627-00L	Empirical Process Theory and Applications	W	4 KP	2V	S. van de Geer

Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Exponential inequalities for the deviation of averages from their mean - Vapnik Chervonenkis dimension: a combinatorial concept of the "size" of a collection of sets (concept comes from learning theory) - M-estimators, such as maximum likelihood, least squares and other empirical risk minimizers - Consistency, rates of convergence and asymptotic normality of estimators - Nonparametric theory
Lernziel	<p>Empirical process theory is mainly about extending the law of large numbers (LLN) and central limit theorem (CLT) to uniform LLN's and CLT's. For example, suppose we take a sample of size n from some distribution. Then we know by the law of large numbers that for each set A, the proportion of observations in the set A converges as n tends to infinity, to the probability of the set A. We address questions like: over what collections of sets A is the convergence uniform?</p> <p>Why would this be an interesting topic for a (theoretical) statistician? The answer is simple: statisticians often model data as being a sample from some unknown distribution. The problem is to estimate certain aspects of the unknown distribution. By some uniform LLN or CLT, we will know that certain averages in the sample will be uniformly close to their expectations. For example, after giving it some thought one sees that a uniform LLN is useful for showing consistency of maximum likelihood estimators.</p> <p>In fact, with empirical process theory, we cannot only make elegant proofs of mathematical statistical results, but also gain good insight into how statistical inference is related to complexity theory.</p>
Inhalt	<p>We will (at least) study the following subjects:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exponential inequalities for the deviation of averages from their mean. - Vapnik Chervonenkis dimension: a combinatorial concept of the "size" of a collection of sets A. The concept comes from learning theory. - M-estimators, such as maximum likelihood, least squares and other empirical risk minimizers. - Consistency, rates of convergence and asymptotic normality of estimators. - Nonparametric theory (+ complexity regularization ?).
Literatur	<p>During the course, notes will be handed out.</p> <p>You can also take a look at:</p> <p>http://cowles.econ.yale.edu/conferences/wkshp/lecture_notes.htm</p> <p>(NOTE: these notes were intended for graduate students!)</p>

401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode. Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund.				
Inhalt	Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Literaturliste In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				

- Literatur R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000.
- R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.
- D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.
- A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.

►►► Auswahl: Finanz- und Versicherungsmathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-8921-01L	Introduction to Mathematical Finance and Derivatives	W	4.5 KP	3G	E. W. Farkas, M. Chesney
Kurzbeschreibung	The course aims at providing an introduction to discrete and continuous time finance. Option pricing theory will be presented in different model settings. Moreover, the basic concepts like absence of arbitrage, market completeness and optimal stopping will be discussed.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is recommended to follow the parallel course about mathematical foundations of finance.				
401-4915-00L	Risikotheorie	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives a first introduction to insurance risk theory. It serves as a basis for later courses on non-life insurance mathematics, risk management (in finance) and reinsurance. Topics included are claim processes, models for claim frequency and severity, ruin theory, modelling of large claims.				
Inhalt	The following topics are treated: 1. The Basic Model 2. Premium Principles 2. Models for the Claim Number Process 3. Models for Claim Severity 4. The Total Claim Amount (TCA) 5. Approximations for the TCA 6. Ruin Theory 7. The Modelling of Large Claims				
Skript	- Skript: Hanspeter Schmidli, Lecture Notes on Risk Theory. (http://www.math.ku.dk/~schmidli/rt.pdf)				
Literatur	Empfohlene Literatur: - T. Mikosch (2004). Non-Life Insurance Mathematics. An Introduction with Stochastic Processes. Springer, Berlin. - S. Asmussen (2000). Ruin Probabilities. World Scientific, Singapore.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma of "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch .				
	Voraussetzungen: Wahrscheinlichkeitstheorie und Kenntnisse von Stochastischen Prozessen				
401-3629-00L	Quantitative Risk Management	W	4 KP	2G	J. Neslehova
Kurzbeschreibung	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk. Topics addressed include loss distributions, multivariate models, dependence and copulas, extreme value theory, risk measures, risk aggregation and risk allocation.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk.				
Inhalt	1. Risk in Perspective 2. Basic Concepts 3. Multivariate Models 4. Copulas and Dependence 5. Aggregate Risk 6. Extreme Value Theory 7. Operational Risk and Insurance Analytics				
Skript	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005				
Literatur	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005, and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the courses Quantitative Methods for Risk Management I and II which were taught the previous years; these courses will no longer be given. The course also corresponds to the Risk Management requirement for the SAA as well as for the Master of Advanced Studies in Finance.				
401-3917-00L	Stochastic Loss Reserving Methods	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Loss Reserving is one of the central topics in non-life insurance. Mathematicians and actuaries need to estimate adequate reserves for all open claims. These claims reserves have a direct influence on all financial statements, in calculating future premiums and in calculating solvency margins. We present various stochastic methods to calculate loss reserves.				
Lernziel	Our goal is to present various stochastic methods for claims reserving. These methods enable to set adequate reserves for open claims and to determine prediction errors of these estimates.				
Inhalt	We will present the following stochastic claims reserving methods/models: - Stochastic Chain-Ladder Method - Bayesian Methods, Bornhuetter-Ferguson Method, Credibility Methods - Distributional Models - Generalized Linear Models - Markov Chain Monte Carlo Methods - Bootstrap Methods				
Skript	M.V. Wüthrich, M. Merz, Stochastic Claims Reserving Methods in Insurance, Wiley 2008.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch .				
	Basic knowledge in probability theory is assumed.				

401-3922-00L	Lebensversicherungsmathematik	W	4 KP	2V	M. Koller
Kurzbeschreibung	Der Aufbau des Tarifgebäudes im klassischen Modell der Lebensversicherungsmathematik wird an verschiedenen Beispielen (Versicherungen auf ein und mehrere Leben; Tod, Erleben und Invalidität) dargelegt. Daneben werden wichtige Begriffe der versicherungstechnischen Bilanz und Erfolgsrechnung wie Deckungskapital, technische Rückstellungen, Gewinnanalyse näher erläutert.				
Inhalt	Der Aufbau des Tarifgebäudes im klassischen Modell der Lebensversicherungsmathematik wird an verschiedenen Beispielen (Versicherungen auf ein und mehrere Leben; Tod, Erleben und Invalidität) dargelegt. Daneben werden wichtige Begriffe der versicherungstechnischen Bilanz und Erfolgsrechnung wie Deckungskapital, technische Rückstellungen, Gewinnanalyse näher erläutert.				
401-4916-58L	Term Structure and Credit Risk Models	W	6 KP	3V	S. M. Malamud
Kurzbeschreibung	This lecture covers the mathematical modelling of interest-rate and credit risks and the application of quantitative models to the pricing of interest-rate and credit derivatives.				
Inhalt	- Term Structure Modelling: Fixed-income instruments, short rate models, affine term structures, the Heath-Jarrow-Morton approach, Libor market models, change of numeraire, forward measures, fixed-income derivatives pricing - Credit Risk Modelling: Credit-risky financial assets, intensity-based pricing models, Cox-processes, dependent defaults, portfolio credit risk modelling				
Skript	Details will be announced in the course.				
Literatur	- T. Björk, Arbitrage Theory in Continuous Time, Second Edition, Oxford University Press - D. Brigo and F. Mercurio, Interest Rate Models. Theory & Practice, Second Edition, Springer - M. Ammann, Pricing Derivative - Credit Risk. Lecture Notes in Economics and Mathematical Systems, 470, Springer - T. R. Bielecki and M. Rutkowski, Credit Risk: Modelling, Valuation and Hedging, Springer - P. J. Schönbucher, Credit Derivatives Pricing Models, Wiley				
Voraussetzungen / Besonderes	Each student is allowed to take credits for at most one of the two course units "Term Structure and Credit Risk Models" 401-4916-00L (spring semester 2008 and before) 401-4916-58L (autumn semester 2008)				

►►► Auswahl: Mathematische Physik, Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+1U	G. M. Graf
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation				

Inhalt	<p>(English text see below)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Differenzierbare Mannigfaltigkeiten (Vektorfelder, Tensorfelder, Lie-Ableitung, Paralleltransport, kovariante Ableitung, Torsion und Krümmung) 2. Pseudo-Riemannsche Mannigfaltigkeiten (Metrik, Levi-Civita Zusammenhang, Geodaeten, Normalkoordinaten) 3. Raum, Zeit und Gravitation (Einsteinsches Äquivalenzprinzip, Postulate der Allgemeinen Relativitätstheorie, physikalische Gesetze im äusseren Gravitationsfeld, gravitationelle Rotverschiebung, der freie Fall und sein Newtonscher Grenzfall) 4. Die Einsteinschen Feldgleichungen (Energie-Impuls-Tensor, Staub und ideale Flüssigkeit, Newtonsche Gravitation als Grenzfall, die kosmologische Konstante, Einstein-Hilbert Wirkung) 5. Der homogene isotrope Kosmos (die Friedmann-Modelle und -Gleichungen, kosmologische Rotverschiebung, astrophysikalische Beobachtungen) 6. Schwarze Löcher (stationäre und statische Metriken, die Schwarzschild Lösung, Geodaeten: Periheldrehung und Lichtablenkung, die Kruskal Fortsetzung, die Kerr-Newman Familie) 7. Die Gravitationstheorie schwacher Felder (linearisierte Feldgleichungen und Eichungen, Gravitationswellen und Polarisationen, Ausstrahlung und Quadrupolformel, Anwendung: Ausstrahlung eines binären Systems) <p>Weitere Gegenstände soweit möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature) 2. Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates) 3. Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit) 4. The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action) 5. The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations) 6. Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family) 7. The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) <p>Further topics as time permits. Suggested textbooks:</p> <p>S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry</p> <p>B. Schutz: A first course in general relativity</p> <p>N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics</p> <p>R. Wald: General Relativity</p> <p>C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation</p> <p>J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity</p>
Literatur	

▶▶▶ **Auswahl: Operations Research, Diskrete Mathematik, Informatik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3905-58L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness.				
Lernziel	The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of one of the most fruitful domains of research in TCS over the past 20 years. We assume the basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms. The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.				
Inhalt	Pseudorandomness: The lecture will be articulated around concepts like: Pseudorandom generators, expanders, extractors, list-decoding, indistinguishability, hardness versus randomness, derandomization, BPP.				
Skript	The slides of the lecture will be made available to the students.				
Voraussetzungen / Besonderes	The students are free to use German for the final examination.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
401-3117-00L	Algorithmische Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	

Kurzbeschreibung	1. Komplexität. Elementare Gruppentheorie. Chinesischer Restsatz. Public Key Kryptosysteme insbesondere RSA. 2. Modulare quadratische Gleichungen, Rabin-Kryptosystem. 3. Pseudoprimezahlen und probabilistische Primzahltests. 4. Faktorisierungsverfahren von Fermat, Dixon, Pollard. Quadratisches Sieb.				
401-3117-58L	AK Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	D. Mall
Kurzbeschreibung	Fermat-Faktorisierung und abgeleitete Algorithmen (Lehman, Dixon, Morrison-Brillhardt, Quadratisches Sieb). Glatte Zahlen. Faktorisierung mit quadratischen Formen. Idealtheorie von Zahlkörpern. Zahlkörpersieb. Anwendung auf das diskrete Logarithmus Problem. (Deterministische Primzahltests.)				
Lernziel	Verstehen der math. Grundlagen, die modernen Algorithmen zur Faktorisierung von ganzen Zahlen und der Lösung des diskreten Logarithmusproblems (DL) zugrunde liegen.				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-1423-00L	Algebraic Methods in Combinatorics	W	5 KP	2V+1U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	Algebraic techniques and applications to combinatorial problems, e.g. linear and exterior algebraic methods and intersection theorems; the combinatorial Nullstellensatz and graph coloring; Stanley-Reisner rings and face numbers of polytopes and simplicial complexes; algebraic constructions in extremal combinatorics.				
251-1425-00L	Computational Geometry	W	8 KP	3V+2U	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
251-1401-00L	Fourier-analytic Methods in Discrete Mathematics	W	5 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.				
251-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	8 KP	3V+1U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Methoden in Entwurf und Analyse von Algorithmen, und in Diskreter Mathematik an Hand des Erfüllbarkeitsproblems (SAT). Combinatorial properties (employing the probabilistic method, Lovasz Local Lemma), a proof of the Cook-Levin Theorem, deterministic and randomized algorithms, and the threshold behavior of random formulas. Constraint satisfaction and k-coloring of graphs.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				
Inhalt	Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem). This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas. In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				
Literatur	Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library: George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973). Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002). Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001). Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998). Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995). Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992). Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001). Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997). Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).				
251-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	8 KP	3V+2U	P. Widmayer, M. Mihalak
Kurzbeschreibung	Die Spieltheorie modelliert das Verhalten von eigennützigen Spielern in einem mathematischen Rahmen. Diese Methoden lassen sich auch auf riesige Computer-Systeme ohne zentrale Kontrolle anwenden. Der Kurs beschäftigt sich mit algorithmischen Aspekten der Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Auktionen, Effizienz von Equilibria, Algorithmen und Komplexität der Berechnung von Equilibria.				
251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	W	6 KP	2V+2U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				

251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				

►►► Auswahl: Weitere Gebiete

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3502-58L	Reading Course ■	W	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 2 Kreditpunkte.				
401-3503-58L	Reading Course ■	W	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 3 Kreditpunkte.				
401-3504-58L	Reading Course ■	W	4 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 4 Kreditpunkte.				

►►► Kern- und Wahlfächer (Mathematik Master)

Kernfächer (Mathematik Master)

Wahlfächer (Mathematik Master)

► Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1511-00L	Geometrie	W	4 KP	3V+1U	J. Latschew
Kurzbeschreibung	Konvexe Polyeder, Symmetriegruppen, Gruppentheorie, Ebene euklidische und hyperbolische Geometrie, Kegelschnitte und quadratische Flächen				
Inhalt	Konvexe Polyeder, Symmetriegruppen, Gruppentheorie, ebene euklidische und hyperbolische Geometrie, Kegelschnitte und quadratische Flächen				
Literatur	H. Knörrer: Geometrie. Vieweg Verlag R. Hartshorne: Geometry: Euclid and beyond. Springer Verlag D. Hilbert, S. Cohn-Vossen: Anschauliche Geometrie. Springer Verlag				
401-1003-58L	Irrationalität und Transzendenz	W	2 KP	2V	C. J. Fuchs
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung geht es um ein besseres Verständnis der Irrationalzahlen. Diskutiert werden: Irrationalitätsbeweise, Einteilung in algebraische und transzendente Irrationalzahlen, Sätze von Liouville und Roth, Satz von Lindemann. Insbesondere werden die Irrationalität und Transzendenz der Eulerschen Zahl und der Kreiszahl bewiesen.				
Lernziel	Irrationalitätsbeweise, Einteilung der reellen Zahlen in algebraische und transzendente Zahlen, Sätze von Liouville und Roth, Satz von Lindemann und die Transzendenz von e und pi.				
Inhalt	Am Beginn der Mathematikausbildung werden stets die reellen Zahlen exakt eingeführt und diskutiert; der grösste Teil dieser Zahlenmenge, nämlich die Irrationalzahlen, bleibt aber weitgehend mysteriös. In dieser Vorlesung starten wir mit einigen einfachen Irrationalitätsbeweisen, wie z.B. der Irrationalität von $\sqrt{2}$, e, e^2 , $e^{\sqrt{2}}$, und besprechen anschliessend einige allgemeinere Irrationalitätskriterien, woraus wir z.B. die Irrationalität von pi folgern können. Zur genaueren Untersuchung unterteilen wir die reellen Zahlen dann in algebraische und transzendente Zahlen und zeigen die Abgeschlossenheit der algebraischen Zahlen unter Addition und Multiplikation, sowie die Existenz von transzendenten Zahlen. Weiters diskutieren wir den Satz von Liouville, der es ermöglicht transzendente Zahlen explizit anzugeben, sowie den berühmten Satz von Roth. Am Ende kommen wir zum Beweis der Transzendenz von e und pi; allgemeiner werden wir den Lindemannschen Satz beweisen. Die Vorlesung schliesst mit einem Ausblick auf weitere Ergebnisse, sowie mit einer Liste von offenen Problemen.				
Skript	Wird im Laufe der Vorlesung erstellt und ausgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Notwendig sind nur Grundkenntnisse in Analysis einer und mehrerer Variablen, also Analysis I und II.				
402-0351-00L	Astronomie	W	2 KP	2V	H. M. Schmid, W. Schmutz
Kurzbeschreibung	Ein Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie: Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.				
Lernziel	Einführung in die Astronomie mit einem Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie. Diese Vorlesung dient auch als Grundlage für die Astrophysikvorlesungen der höheren Semester.				
Inhalt	Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.				
Skript	Astronomie. Harry Nussbaumer, Hans Martin Schmid vdf Vorlesungsskripte (8. Auflage)				

► **Seminare**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2650-58L	Proseminar Numerische Mathematik: Numerische Methoden für oszillatorische Integrale	W	4 KP	2S	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	Das Seminar wird in Form von Teilnehmervorträgen durchgeführt. Die Vorträge stützen sich auf neuere Originalarbeiten und behandeln sowohl theoretische als auch algorithmische Aspekte des Themas der numerischen Quadratur bei stark oszillierenden Integranden.				
Lernziel	* Kenntnis der Prinzipien numerischer Methoden für oszillatorische Integrale * Fähigkeit, mathematische Fachartikel zu lesen * Fähigkeit, anspruchsvolle mathematische Themen im Vortrag zu präsentieren.				
Inhalt	Themen fuer Studentenvortraege (Nummern beziehen sich auf die Literaturliste): 1. Asymptotic expansions for oscillatory integrals (method of stationary phase, Laplace method): Chapter 2, Sections 3.13.5 and 5.15.4 from [14]. See also [3, Sect. 1.2.2], [18, Sect. 2.2, 2.3]. 2. Collocation methods (Levin-type methods): [1113] 3. Expansion methods: [1, 2] 4. Filon-type methods I: [6] (except Sects. 2 & 5) and [7] 5. Asymptotic and Filon-type methods: [8, 9] 6. Moment-free methods: [15, 17] 7. Multidimensional Levin-type methods: [16] 8. Method of steepest descent: Sections 4.14.5 from [14]. 9. Numerical steepest descent: [4] 10. Numerical steepest descent: the multidimensional case [5]				
Literatur	[1] £ G. Evans, Two robust methods for irregular oscillatory integrals over a wide range, Appl. Num. Math., 14 (1994), pp. 383395. , An expansion method for irregular oscillatory integrals, Int. J. Computer Mathematics, 63 (1997), pp. 137148. [2] £ D. Huybrechs and S. Olver, Highly oscillatory quadrature, Proceedings of HOP INI Program, (2008). [3] £ D. Huybrechs and S. Vandewalle, On the evaluation of highly oscillatory integrals by analytic continuation, SIAM J. Numer. Anal., 44 (2006), pp. 10261048. , The construction of cubature rules for multivariate highly oscillatory integrals, Math. Comp., 76 (2007), pp. 19551980. [4] £ A. Iserles, On the numerical quadrature of highly oscillatory integrals I: Fourier transforms, IMA J. Numer. Anal., 24 (2004), pp. 365391. [5] £ Iserles, On the numerical quadrature of highly oscillatory integrals II: Irregular oscillators, IMA J. Numer. Anal., 25 (2005), pp. 2544. [6] £ A. Iserles and S. Nørsett, On quadrature methods for highly oscillatory integrals and their implementation, BIT, 44 (2004), pp. 755772. [7] £ A. Iserles and S. Nørsett, Efficient quadrature of highly oscillatory integrals using derivatives, Proc. R. Soc. Lond. Ser. A Math. Phys. Eng. Sci., 461 (2005), pp. 13831399. [8] £ A. Iserles, S. Nørsett, and S. Olver, Highly oscillatory quadrature: The story so far, in Proceedings of ENUMath, Santiago de Compostela, A. Bermudez de Castro, ed., Berlin, 2006, Springer, pp. 97118. [9] £ D. Levin, Procedures for computing one- and two-dimensional integrals of functions with rapid irregular oscillations, Math. Comp., 38 (1982), pp. 531538. [10] £ Iserles, Fast integration of rapidly oscillatory functions, J. Comp. Appl. Math., 67 (1996), pp. 95101. [11] £ Iserles, Analysis of a collocation method for integrating rapidly oscillatory functions, J. Comp. Appl. Math., 78 (1997), pp. 131138. [12] £ P. Miller, Applied Asymptotic Analysis, vol. 75 of Graduate Studies in Mathematics, AMS, Providence, RI, 2006. [13] £ S. Olver, Moment-free numerical integration of highly oscillatory functions, IMA J. Numer. Anal., 26 (2006), pp. 213227. [14] £ Iserles, On the quadrature of multivariate highly oscillatory integrals over non-polytope domains, Numer. Math., 103 (2006), pp. 643665. [15] £ Iserles, Moment-free numerical approximation of highly oscillatory integrals with stationary points, European J. Appl. Math., 18 (2007), pp. 435447. [16] £ Iserles, Numerical Approximation of Highly Oscillatory Integrals, phd thesis, University of Cambridge, Cambridge, UK, 2008. [17] £ S. Vandewalle, Numerical integration of highly oscillatory functions based on analytic continuation. Lecture Slides, HOP Workshop, Newton Institute Cambridge, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Falls angemessen, sollten die Praesentationen durch numerische Experimente in MATLAB ergaenzt werden. Teilweise computergestuetzte Praesentation auf der Grundlage von mit dem LaTeX Beamer-Paket erstellten PDF-Folien wird erwartet.				
401-3160-58L	Darstellungstheorie von Köchern	W	6 KP	2S	K. Baur
Kurzbeschreibung	Köcher, Wege-Algebren, Darstellungen von Köchern. Unzerlegbare Moduln. Spiegelungsfunktoren. Coxeterfunktor. (Erweiterte) Dynkindiagramme. Satz von Gabriel über den endlichen Darstellungstyp.				
263-4201-00L	Seminar Approximate Methods in Geometry	W	2 KP	2S	B. Gärtner, U. Wagner, E. Welzl
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the course "Approximate Methods in Geometry". Students of the seminar will present original research papers on approximate methods, most of them very recent. The seminar is a good preparation for a master thesis in the area. In the Spring semester, we offer a similar seminar geared towards topics around the course "Computational Geometry".				
Lernziel	The goal of this seminar is to acquaint students with current research and prepare them for a master thesis in the field.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participation (exam passed) in one of the courses "Computational Geometry" or "Approximate Methods in Geometry" is necessary as a prerequisite for participation in this seminar.				

Seminare (Mathematik Master)

► **Bachelor-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3990-10L	Bachelor-Arbeit ■	O	8 KP	11D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit dient der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Sie soll die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► **Zusätzliche Veranstaltungen**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zurich Colloquium in Mathematics	E-	0 KP		P. L. Bühlmann, G. Felder, T. Kappeler, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, C. Schwab, A.-S. Sznitman
401-5990-00L	Zurich Graduate Colloquium	E-	0 KP	1K	A. Iozzi, T. Kappeler
Kurzbeschreibung	The Graduate Colloquium is an informal seminar aimed at graduate students and postdocs whose purpose is to provide a forum for communicating one's interests and thoughts in mathematics.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht	E-	0 KP	1K	U. Kirchgraber, P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	<i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i> Didaktikkolloquium				
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		E. Stern, R. Kyburz-Graber
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter, C. Anastasiou, B. Batlogg, S. Berdyugina, M. Carollo, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, A. Imamoglu, P. Jetzer, H. Katzgraber, U. Keller, Z. Kunszt, U. Langenegger, S. Lilly, L. M. Mayer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, R. Renner, A. Rubbia, L. Schlapbach, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, A. Vaterlaus, A. Wallraff, P. Werner, D. Wyler, J. F. van der Veen
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	2S	M. Gaberdiel, C. Anastasiou, G. Blatter, J. Fröhlich, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer, H. Katzgraber, Z. Kunszt, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
251-0100-00L	Kolloquium für Informatik	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
402-0899-00L	Kolloquium in Neuroinformatik	E-	0 KP	1K	R. J. Douglas, R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladenen Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht für wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen hängen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und künstlichen Systemen.				

Mathematik Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9987-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für DZ und MAS SHE Mathematik als 2. Fach.</i>	O	4 KP	9P	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden. Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
401-9983-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Mathematik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3513-58L	Ausgewählte Themen der Geometrie	W	4 KP	2V+1K	U. Kirchgraber, D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Die ausgewählten Gegenstände betreffen klassische Probleme der Geometrie, es sollen aber auch Zusammenhänge zur Topologie und Zahlentheorie hergestellt werden. Immer wieder wird die Brücke zur Mittelschulmathematik geschlagen.				
Lernziel	Vertiefung des Wissens über Geometrie und Herstellen von Querverbindungen zum gymnasialen Mathematikunterricht.				
Inhalt	Geplante Gegenstände sind u.a. Betrachtungen zum Inhaltsbegriff (u.a. Satz von Dehn, Banach-Tarski-Hausdorff-Paradoxon); topologische Aspekte (gibt es unter allen Vierecken mit den Ecken auf einer geschlossenen Kurve Rechtecke oder sogar Quadrate?); Konstruierbarkeit in Abhängigkeit der erlaubten Hilfsmittel (Faltgeometrie, klassische Probleme); konvexe Mengen (Satz von Helly, Gitterpunktsatz von Minkowski, Geometrie der Zahlen).				
401-9985-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Eine wichtige Aufgabe der Veranstaltungen im Ausbildungsbereich "Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus" ist die Verknüpfung von gymnasialer und geeigneter universitärer Mathematik mit dem Ziel, die Lehrkompetenz der Studierenden im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Mathematikunterrichts zu stärken.				

► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		E. Stern, R. Kyburz-Graber
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i>	E-	0 KP	1K	U. Kirchgraber, P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				

Mathematik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Mathematik als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

►► Fachdidaktik in Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9977-00L	Geometrieunterricht ■ <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i>	O	4 KP	3G	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Lernziele im Geometrieunterricht, Zugänge zu zentralen mathematischen Begriffen aus didaktischer Sicht (Kongruenz, Parallelität, Ähnlichkeit, Abbildungen, Länge, Fläche, Volumen), Zugang zur Raumgeometrie, Lernschwierigkeiten, didaktische Prinzipien, historische Bezüge und Entwicklungen, Heuristiken zur Lösung geometrischer Probleme, Unterrichtsentwürfe erstellen und diskutieren, Lehrplanfragen				
401-9983-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Mathematik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
401-9984-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für MAS SHE, MAS SHE Mathematik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Mathematik

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9970-00L	Einführungspraktikum Mathematik ■ <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i>	O	3 KP	6P	H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
401-9971-00L	Berufspraktische Übungen: Mathematik unterrichten ■ O <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i>	O	2 KP	2G	P. Gallin, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Die Studierenden werden mit den wesentlichen Tätigkeiten einer Mathematik-Lehrperson am Gymnasium vertraut gemacht. Sie sollen insbesondere in der Lage sein, die in der Vorlesung behandelten Unterrichtsformen im Rahmen der Übungslektionen in die Schulpraxis umzusetzen. Die integrierten didaktischen Übungen bezwecken eine vertiefte didaktische Reflexion zu den Vorlesungsthemen.				
Lernziel	Die Vorlesung beinhaltet zunächst einen praxisorientierten Einstieg ins Unterrichten. Im Hinblick auf die Übungslektionen werden einige Leitideen zur Frage nach "gutem" Mathematikunterricht entwickelt, welche im Folgenden ausdifferenziert werden. Anfänglich werden die klassischen Unterrichtsformen behandelt und kritisch hinterfragt. Einen Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Auseinandersetzung mit erweiterten Unterrichtsformen (Lernaufgaben, dialogisches Lernen, Unterrichtsprojekte). In einem weiteren Block wird der Einsatz von Hilfsmitteln (Taschenrechner, Software, Medien, Lehrbücher etc.) anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen thematisiert. Schliesslich werden weitere praxisrelevante Aspekte des Unterrichts (Formen der Leistungsbeurteilung, Einzellektion und Klassenführung) angeschnitten. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Beschäftigung mit grundlegenden Fragen zum Mathematikunterricht (vom Sinn des MU, Strömungen des MU, Heuristik versus Strenge etc.) bis hin zum Curriculum am Gymnasium.				
Inhalt	Siehe "Ziel"				
Skript	Zu allen Kapiteln der Vorlesung werden begleitende Unterlagen abgegeben.				
Literatur	In der Vorlesung werden Hinweise zum Studium fachdidaktischer Literatur gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende der Richtungen Physik und Rechnergestützte Wissenschaften können den Didaktischen Ausweis für Mathematik nur unter Zusatzbedingungen erlangen, die individuell festgelegt werden müssen.				

401-9988-00L	Unterrichtspraktikum Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für MAS SHE mit Mathematik als 1. Fach</i>	O	8 KP	17P	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
401-9989-00L	Unterrichtspraktikum II Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnenen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
401-9991-00L	Prüfungslektionen Mathematik ■	O	2 KP	4P	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				

▶▶▶ Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9970-00L	Einführungspraktikum Mathematik ■ <i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i>	O	3 KP	6P	H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
401-9990-00L	Unterrichtspraktikum Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für MAS SHE in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Mathematik als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				

Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
401-9991-00L	Prüfungslektionen Mathematik ■	O	2 KP	4P	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3513-58L	Ausgewählte Themen der Geometrie	W	4 KP	2V+1K	U. Kirchgraber, D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Die ausgewählten Gegenstände betreffen klassische Probleme der Geometrie, es sollen aber auch Zusammenhänge zur Topologie und Zahlentheorie hergestellt werden. Immer wieder wird die Brücke zur Mittelschulmathematik geschlagen.				
Lernziel	Vertiefung des Wissens über Geometrie und Herstellen von Querverbindungen zum gymnasialen Mathematikunterricht.				
Inhalt	Geplante Gegenstände sind u.a. Betrachtungen zum Inhaltsbegriff (u.a. Satz von Dehn, Banach-Tarski-Hausdorff-Paradoxon); topologische Aspekte (gibt es unter allen Vierecken mit den Ecken auf einer geschlossenen Kurve Rechtecke oder sogar Quadrate?); Konstruierbarkeit in Abhängigkeit der erlaubten Hilfsmittel (Faltgeometrie, klassische Probleme); konvexe Mengen (Satz von Helly, Gitterpunktsatz von Minkowski, Geometrie der Zahlen).				
401-9985-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik A ■	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik für DZ und MAS SHE</i>				
Kurzbeschreibung	Eine wichtige Aufgabe der Veranstaltungen im Ausbildungsbereich "Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus" ist die Verknüpfung von gymnasialer und geeigneter universitärer Mathematik mit dem Ziel, die Lehrkompetenz der Studierenden im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Mathematikunterrichts zu stärken.				
401-9986-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik B ■	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Mathematik für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>				
Kurzbeschreibung	Eine wichtige Aufgabe der Veranstaltungen im Ausbildungsbereich "Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus" ist die Verknüpfung von gymnasialer und geeigneter universitärer Mathematik mit dem Ziel, die Lehrkompetenz der Studierenden im Hinblick auf curriculare Entscheidungen und auf die zukünftige Entwicklung des Mathematikunterrichts zu stärken.				

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9975-00L	Kernideen zum gymnasialen Mathematikunterricht	W	3 KP	2G	P. Gallin
	<i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Eine Übersicht über den gesamten Lehrplanstoff der Mathematik am Gymnasium (7. Schuljahr bis Matur im 12. Schuljahr) soll helfen, die entscheidenden Themen und ihre Relevanz für die Unterrichtenden sichtbar zu machen, nicht aber methodisch aufzubereiten.				
Lernziel	Eine Gefahr im gymnasialen Mathematikunterricht ist die allzu grosse Segmentierung der Stoffe in kleine Portionen, die Schritt für Schritt verabreicht werden können. Neben den grossen Zeitbedarf, der direkt zu Stoffdruck führt, tritt die Passivität der Lernenden, die zu ernüchternden Resultaten in Prüfungen führt. Ziel der Vorlesung ist es, mittels Kernideen den Stoff zu bündeln und für die Lernenden attraktiv und fassbar zu machen.				
Inhalt	Siehe "Ziel"				
Skript	In Vorlesung und Übungen wird ohne Skript gearbeitet, damit die Studierenden die Gelegenheit erhalten, die provokativen Kräfte der Stoffe selbst zu erfahren und eigene Konsequenzen für ihren Unterricht zu ziehen. Es werden begleitende Unterlagen abgegeben. Es wird erwartet, dass die Studierenden selbst ein Journal schreiben.				
Literatur	In der Vorlesung werden Hinweise zur Literatur gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird von der Universität Zürich angeboten und gilt dort als Mathematik-Fachdidaktik III				
401-9951-58L	Mathematikdidaktik des gymnasialen Unterrichts auf der Sekundarstufe I	W	3 KP	2S	R. Schelldorfer
	<i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i>				
Kurzbeschreibung	Im gymnasialen Unterricht der Sekundarstufe I werden zentrale Begriffe und Denkweisen der Mathematik neu eingeführt oder vertieft betrachtet. Dies erfordert eine sorgfältige didaktische Analyse der Lehrperson, indem die Voraussetzungen der Schüler/-innen sowie die mathematischen und kognitionspsychologischen Anforderungen untersucht und reflektiert werden.				

Lernziel	- Mathematische Themengebiete der Sekundarstufe I und deren zentrale Aspekte kennen lernen - Voraussetzungen der Primarschule und Weiterführung in der Sekundarstufe II reflektieren - Didaktische Umsetzung im Unterricht auf Grund aktueller mathematikdidaktischer Prinzipien entwerfen
Inhalt	Im gymnasialen Unterricht der Sekundarstufe I (erste drei Jahre Langgymnasium oder erstes Jahr des Kurzgymnasiums) werden zentrale Begriffe und Denkweisen der Mathematik neu eingeführt oder vertieft betrachtet, wie z.B. Variable, Funktion, Beweisen. Dies erfordert eine sorgfältige didaktische Analyse der Lehrperson, indem die Voraussetzungen der Schüler/-innen sowie die mathematischen und kognitionspsychologischen Anforderungen untersucht und reflektiert werden. Der Übergang von der Volksschule zum Gymnasium wird speziell thematisiert. Arithmetik und Algebra: Zahlbereiche, Form und Inhalt in der Algebra Geometrie: Konstruieren, Berechnen, Beweisen, dynamische Geometrie Sachrechnen: Funktionsbegriff, mathematische Modellierung Aktuelle mathematikdidaktische Aspekte: Vollständige Lernprozesse, Grundvorstellungen, Kompetenzen, Leistungsbeurteilung
Voraussetzungen / Besonderes	Seminar mit Übungen

251-0855-00L	Informatik-Didaktik für Mathematiker ■	W	3 KP	3G	J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Zielsetzung ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten.				
Lernziel	Zielsetzung ist die fachdidaktische Vermittlung der Informatikgrundlagen in engem Zusammenhang mit den Methoden der Mathematik. Der Besuch der Lehrveranstaltung ermöglicht es einer Mathematiklehrperson, innerhalb der angewandten Mathematik ausgewählte Grundthemen der Informatik fundiert zu unterrichten.				
Skript	Hinreichende Unterlagen sind durch die angegebene Literatur bedeckt.				
Literatur	Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren mit Aufgaben und Lösungen. 1. Auflage, Teubner Verlag, Heidelberg 2006. Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg & Teubner 2008.				

851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	W	2 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben. Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Lernziel	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.				
Inhalt	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Skript	kein Skript				
Literatur	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996. <i>siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE</i>				

►► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		E. Stern, R. Kyburz-Graber
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht	E-	0 KP	1K	U. Kirchgraber, P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	<i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i> Didaktikkolloquium				

► Mathematik als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9977-00L	Geometrieunterricht ■	O	4 KP	3G	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	<i>Belegung nur mit Immatrikulation für Mathematik MAS SHE, Mathematik DZ oder Mathematik DA an der ETH oder Mathematik MAS SHE an der Uni Zürich möglich.</i> Lernziele im Geometrieunterricht, Zugänge zu zentralen mathematischen Begriffen aus didaktischer Sicht (Kongruenz, Parallelität, Ähnlichkeit, Abbildungen, Länge, Fläche, Volumen), Zugang zur Raumgeometrie, Lernschwierigkeiten, didaktische Prinzipien, historische Bezüge und Entwicklungen, Heuristiken zur Lösung geometrischer Probleme, Unterrichtsentwürfe erstellen und diskutieren, Lehrplanfragen				
401-9983-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik A ■	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	<i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Mathematik als 2. Fach</i> In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
401-9984-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik B ■	O	2 KP	4S	K. Barro, U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	<i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Mathematik für MAS SHE, MAS SHE Mathematik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i> In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9987-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Mathematik ■ <i>Unterrichtspraktikum Mathematik für DZ und MAS SHE Mathematik als 2. Fach.</i>	O	4 KP	9P	U. Kirchgraber
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden. Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

►► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		E. Stern, R. Kyburz-Graber
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i>	E-	0 KP	1K	U. Kirchgraber, P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				

Mathematik MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mathematik Master

► Kernfächer und Wahlfächer

►► Kernfächer

►►► Kernfächer aus Bereichen der reinen Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3531-00L	Differentialgeometrie I	W	11 KP	4V+2U	T. Ilmanen
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups.				
Lernziel	Einführung in die Differentialgeometrie und Differentialtopologie.				
Inhalt	Diff Geom I: Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups. Diff Geom II: Differential forms, Stokes' theorem, de Rham cohomology, Hodge theory, geometric interpretations. Possibly: Sard's theorem, transversality, degree and intersection number.				
401-3461-00L	Funktionalanalysis	W	10 KP	4V+1U	E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Baire-Kategorie; Banach-Räume und lineare Operatoren; Prinzipien der Funktionalanalysis: Satz von der gleichmässigen Beschränktheit, Satz von der offenen Abbildung, Satz vom abgeschlossenen Graphen, Hahn-Banach Theorem; Konvexität; reflexive Räume; Spektraltheorie.				
401-3207-58L	Homologische Algebra und modulare Darstellungstheorie	W	10 KP	4V+1U	K. Baur
Kurzbeschreibung	Kategorien und Funktoren. Freie, projektive, injektive, flache Moduln. Schlangenlemma. Kettenkomplexe, (Co-)Homologie, Homotopie, projektive Auflösungen. Derivierte Funktoren; Ext-Gruppen. Blöcke einer Algebra. Darstellungen endlicher Gruppen in positiver Charakteristik. Triangulierte Kategorien.				
Lernziel	Kategorien, Funktoren, Tensorprodukte. Summen, Produkte, Exakte Folgen. Adjungierte, Pushouts, Pullbacks, Limite. Freie, projektive, injektive, flache Moduln. Schlangenlemma, Kettenkomplexe, Homotopie. Derivierte Funktoren. Erweiterungen, kurze exakte Folgen, Ext ⁿ , Yoneda Produkt, Köcher einer Algebra. Homologische Dimensionen. Cohomologie endlicher Gruppen, projektive unzerlegbare Moduln. Darstellungen endlicher Gruppen in positiver Charakteristik.				

►►► Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik ...

vollständiger Titel:

Kernfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik und weiteren anwendungsorientierten Gebieten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3651-00L	Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations	W	10 KP	4V+1U	R. Hiptmair
	<i>This course is meant for bachelor and master students of mathematics. Students of physics and computer science are advised to attend the parallel course "Numerik der Differentialgleichungen" in the CSE curriculum.</i>				
Kurzbeschreibung	The course gives a comprehensive introduction into the numerical treatment of linear and non-linear elliptic boundary value problems and related eigenvalue problems and parabolic evolution problems. Emphasis is on theory and the foundations of numerical methods. Practical exercises involve MATLAB implementation of finite element methods.				
Lernziel	Participants of the course should become familiar with * concepts underlying the discretization of elliptic and parabolic boundary value problems * analytical techniques for investigating the convergence of numerical methods for the approximate solution of boundary value problems * methods for the efficient solution of discrete boundary value problems * implementational aspects of the finite element method				
Inhalt	* Elliptic boundary value problems * Galerkin discretization of linear variational problems * The primal finite element method * Mixed finite element methods * Discontinuous Galerkin Methods * Boundary element methods * Spectral methods * Adaptive finite element schemes * Singularly perturbed problems * Sparse grids * Galerkin discretization of elliptic eigenproblems * Non-linear elliptic boundary value problems * Discretization of parabolic initial boundary value problems				
Skript	Course slides will be made available to the audience.				
Literatur	D. Braess: Finite Elements, DRITTE Auflage, Cambridge Univ. Press, (2007). V. Thomée: Galerkin Finite Element Methods for Parabolic Problems, SECOND Ed., Springer Verlag (2006). additional literature: P. Knabner and L. Angermann: Numerical Methods for Elliptic and Parabolic Partial Differential Equations. Ch. Grossmann and H.-G. Roos: Numerik partieller Differentialgleichungen. S. Sauter and Ch. Schwab: Randelementmethoden. S. Brenner and R. Scott: Mathematical theory of finite element methods.				
Voraussetzungen / Besonderes	Practical exercises based on MATLAB				
401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U	M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit				

Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker
Skript	wird in der Vorlesung verkauft
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilités, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991

401-3621-00L	Mathematische Grundlagen der Statistik	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen.				
Lernziel	Vermittlung der mathematischen Grundlagen, um aus Daten Rückschlüsse über die zugrunde liegende Verteilung zu ziehen.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen. Behandelt werden die folgenden Themen: Einführende Beispiele zur Problemstellung, Formalismus der Entscheidungstheorie, verschiedene Optimalitätsbegriffe, Optimalitätsresultate in einfachen Modellen, Asymptotik von Schätzern und Tests.				
Skript	Es wird ein Skript in der Vorlesung verkauft.				

►► Wahlfächer

►►► Wahlfächer aus Bereichen der reinen Mathematik

►►►► Auswahl: Algebra, Topologie, Geometrie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3114-08L	Number Theory	W	4 KP	2V	P.-O. Dehaye
Kurzbeschreibung	Generating series; Partition counting (Hardy-Ramanujan asymptotics, Jacobi Triple Product, Euler Pentagonal Number Theorem, Ramanujan congruences, Rogers-Ramanujan identities); Transcendence theory (general principles, Liouville, Hermite, Lindaman, Roth and Gelfond-Schneider theorems, transcendence of e and pi); Waring's problem; Dirichlet's theorem on primes in arithmetic progression				
Lernziel	Generating series; Partition counting (Hardy-Ramanujan asymptotics, Jacobi Triple Product, Euler Pentagonal Number Theorem, Ramanujan congruences, Rogers-Ramanujan identities); Transcendence theory (general principles, Liouville, Hermite, Lindaman, Roth and Gelfond-Schneider theorems, transcendence of e and pi); Waring's problem; Dirichlet's theorem on primes in arithmetic progression				
Literatur	Many sources, but in particular: - Donald J. Newman: Analytic Number Theory (generating series, asymptotics of partitions, Waring's problem) - Burger + Tubbs: Making Transcendence Transparent (transcendence) - Everest + Ward: An introduction to Number Theory (Dirichlet's theorem on primes in arithmetic progressions)				
401-3201-00L	Algebraic Groups	W	6 KP	2V+1U	A. Moreau
Kurzbeschreibung	The study of algebraic groups is on the borders of algebraic geometry and groups theory. In this course, we will restrict our study to linear algebraic groups. Despite this, the course will include some basics on algebraic geometry in a general context. Next, our aim is to investigate the structure of linear algebraic groups (discussing on solvable/unipotent/Borel subgroups, tori, etc.).				
Literatur	Main source: J. Humphreys, Linear Algebraic Groups (Chap I - X). View a complete list on my homepage: http://www.math.ethz.ch/~moreau/biblio.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Algebraic geometry is heavily dependent on commutative algebra. Hence, a quite good knowledge on commutative algebra is required to attend the course. On the other hand, it would be nice (but not absolutely necessary) to be familiar with differential geometry.				
401-3551-58L	Cohomology and Homotopy Theory	W	8 KP	3V+1U	D. Cimasoni
Kurzbeschreibung	Cohomology groups, cup product, Poincaré duality theorem, homotopy groups, Whitehead theorem, Hurewicz theorem, obstruction theory (if time permits)				
Literatur	Main source: Hatcher, chapters 3 and 4				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Fundamental group and homology theory (singular, simplicial, cellular)				
401-3555-00L	Characteristic Classes	W	4 KP	2V	P. Albers
Kurzbeschreibung	Stiefel-Whitney classes: Axioms, applications, existence and uniqueness Euler, Chern, and Pontryagin classes				
Lernziel	Introduction to the theory of characteristic classes				
Literatur	Milnor, Stasheff - Characteristic Classes; Princeton University Press Hatcher - Vector Bundles and K-Theory; AVAILABLE ONLINE at http://www.math.cornell.edu/~hatcher/VBKT/VBpage.html Bott, Tu - Differential Forms in Algebraic Topology; Springer Verlag Hatcher - Algebraic Topology; AVAILABLE ONLINE at http://www.math.cornell.edu/~hatcher/AT/ATpage.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: (very) basic knowledge of vector bundles and (co-)homology				

401-3513-58L	Ausgewählte Themen der Geometrie	W	4 KP	2V+1K	U. Kirchgraber, D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Die ausgewählten Gegenstände betreffen klassische Probleme der Geometrie, es sollen aber auch Zusammenhänge zur Topologie und Zahlentheorie hergestellt werden. Immer wieder wird die Brücke zur Mittelschulmathematik geschlagen.				
Lernziel	Vertiefung des Wissens über Geometrie und Herstellen von Querverbindungen zum gymnasialen Mathematikunterricht.				
Inhalt	Geplante Gegenstände sind u.a. Betrachtungen zum Inhaltsbegriff (u.a. Satz von Dehn, Banach-Tarski-Hausdorff-Paradoxon); topologische Aspekte (gibt es unter allen Vierecken mit den Ecken auf einer geschlossenen Kurve Rechtecke oder sogar Quadrate?); Konstruierbarkeit in Abhängigkeit der erlaubten Hilfsmittel (Faltgeometrie, klassische Probleme); konvexe Mengen (Satz von Helly, Gitterpunktsatz von Minkowski, Geometrie der Zahlen).				

▶▶▶▶ Auswahl: Analysis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0855-58L	Topics in Hydrodynamics	W	8 KP	4V	D. Christodoulou
Kurzbeschreibung	Hydrodynamics describes fluid motion. There are two broad classes of phenomena. The first depends on the compressibility of the fluid. In the linear regime this is acoustics, in the nonlinear regime it is the theory of shock waves. The second is concerned with vortex motion and is present even in the incompressible limit. The phenomena of vortex motion include the chaotic form called turbulence.				
Inhalt	Hydrodynamics describes fluid motion. There are two broad classes of phenomena. The first class depends on the compressibility of the fluid. In the linear regime this is acoustics but in the nonlinear regime it is the theory of shock waves. The second class is concerned with vortex motion and is present even in the incompressible limit. These phenomena include the chaotic form of vortex motion called turbulence. The course shall cover both classes of phenomena.				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended preliminary reading: Landau, L. D., Lifshitz, E. M.: Fluid mechanics.				

▶▶▶▶ Auswahl: Weitere Gebiete

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3502-58L	Reading Course ■	W	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 2 Kreditpunkte.				
401-3503-58L	Reading Course ■	W	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 3 Kreditpunkte.				
401-3504-58L	Reading Course ■	W	4 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 4 Kreditpunkte.				

▶▶▶ Wahlfächer aus Bereichen der angewandten Mathematik ...

▶▶▶▶ Auswahl: Numerische Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4925-00L	Mathematical Modeling in Continuum Physics	W	8 KP	4G	M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herleitung partieller Differentialgleichungen zur Beschreibung von physikalischen Phänomenen in kontinuierlichen Materialien. Es werden die mathematischen Zusammenhänge der Materialtheorien der Festkörpermechanik, Thermo/Fluid-dynamik, sowie Elektrodynamik behandelt mit Schwerpunkten auf Entropiebedingungen, asymptotische Analysis und Mikro-Makro-Übergänge.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist ein Einblick in die mathematischen Techniken und Gleichungen der Kontinuumsphysik. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen partiellen Differentialgleichungen einzuordnen, welche ihnen zum Beispiel in der Numerik oder Analysis begegnen. Insbesondere gilt es die mathematischen Ähnlichkeiten, Zusammenhänge und gemeinsamen Ursprünge zu realisieren, die die Modelle selbst bei völlig unterschiedlichen Materialien und Prozessen besitzen. Als Beispiele werden unter anderem Shock-Wellen in Überschallströmungen, Flammen in reagierenden Mischungen und elektrische Lichtbögen in Plasmen behandelt.				
Inhalt	In den Übungen wird das Herleiten der Modelle, sowie die Lösung der Gleichungen anhand von konkreten Prozessen trainiert. Dabei soll auch mathematisch-numerische Software zum Einsatz kommen.				
Skript	1) Mathematische Grundlagen 2) Kinematik 3) Feldgleichungen 4) Festkörpermechanik 5) Thermodynamik 6) Strömungslehre 7) Kinetische Gastheorie 8) Elektrodynamik 9) Magnetohydrodynamik Kein Skript.				

Literatur Es gibt kein Buch, welches der Vorlesung genau entspricht.
 Ein grober Begleittext wäre:
 R. Temam, A. Miranville, *Mathematical Modeling in Continuum Mechanics*, Cambridge University Press, Cambridge, (2001)

Die folgenden Bücher sind klassische Werke in ihrem jeweiligen Gebiet und decken weit mehr ab als in der Vorlesung angesprochen wird. Sie dienen der Vertiefung.

Thermodynamik:
 S.R. De Groot and P. Mazur, *Non-equilibrium Thermodynamics*, North-Holland, Amsterdam (1969)

Strömungslehre:
 A. J. Chorin, J. E. Marsden, *A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics*, Springer, New York, (1995)

Kinetische Gastheorie:
 S. Chapman and T. G. Cowling, *The Mathematical Theory of Non-Uniform Gases*, Cambridge University Press, Cambridge (1970)

Elektrodynamik:
 J. D. Jackson, *Classical Electrodynamics* (3rd ed.), Wiley & Sons, (1998)

401-3811-58L	Computational Electromagnetics	W	12 KP	4V+2U	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	The course introduces into theoretical and algorithmic aspects of numerical methods for the approximation solution of electromagnetic field problems (Maxwell's equations). It covers finite element methods, boundary element methods and fast solvers and discusses the respective merits and scope of the methods.				
Lernziel	Participants of the course * will be enabled to understand publications on topics from computational electromagnetism, * will be taught how to select and assess numerical methods for concrete electromagnetic field problems. * will become familiar with the main ideas behind the design of numerical methods for the computation of electromagnetic fields. * will learn the theoretical foundations (concepts and proofs) of numerical methods for electromagnetic field computation. * will gain insight into issues concerning the efficient implementation of the numerical methods.				
Inhalt	* Maxwell's equations * Discrete field equations * Discrete Hodge operators * Discrete differential forms * Resonance problems * Source problems * Regularized formulations * Absorbing boundary conditions * Discontinuous Galerkin methods * Time-domain methods * Discontinuous Galerkin in time domain * Eddy current problems * Frequency domain boundary integral equations * Frequency domain boundary elements * Force computation These contents are preliminary and subject to change.				
Skript	No lecture notes will be provided				

▶▶▶▶ Auswahl: Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3626-00L	Multivariate Statistik	W	4 KP	2V	M. H. Maathuis
Kurzbeschreibung	Multivariate Statistik befasst sich mit gemeinsamen Verteilungen von mehreren Zufallsvariablen. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die grundlegenden Konzepte und einen anwendungsorientierten Überblick über die Methoden der multivariaten Statistik				
Lernziel	Multivariate Statistik befasst sich mit gemeinsamen Verteilungen von mehreren Zufallsvariablen. Grundlage für viele Verfahren bildet die mehrdimensionale Normalverteilung. Darauf bauen die klassischen Verfahren der multivariaten Regression und der Diskriminanzanalyse, sowie teilweise die Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse auf. Daneben gibt es Verfahren zur Beschreibung von Ähnlichkeiten, wie Cluster-Analyse und Skalierungsmethoden.				
Inhalt	In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe vertieft behandelt, die Anwendung der Modelle diskutiert und Ausblicke auf weitere Fragestellungen und Methoden geboten. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Konzepte und ein anwendungsorientierter Überblick über die Methoden.				
Skript	Einleitung / Grafische Darstellungen / Modelle / Korrelation, Regression, Varianzanalyse / Diskriminanzanalyse / Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse / Clusteranalyse, Distanzmethoden, Skalierung / Verschiedenes				
Voraussetzungen / Besonderes	Siehe http://stat.ethz.ch/~maathuis/teaching/fall08/index.html Teilnehmende, die ein Testat brauchen, lösen die Hälfte der Übungen oder halten einen Kurzvortrag oder schreiben einen Kurzbericht über die Analyse eines Datensatzes oder legen eine Semesterend-Prüfung ab.				
401-4604-58L	Selected Topics in Probability	W	6 KP	3V	A.-S. Sznitman
Kurzbeschreibung	This course will discuss some questions of current interest in probability theory. Among possible subjects are for instance topics in random media, percolation, random walks on graphs, stochastic calculus, stochastic partial differential equations.				
401-3603-58L	Markov Chains	W	4 KP	2V	J. Cerny
Kurzbeschreibung	Fundamentals of the theory of Markov chains in discrete and continuous time.				
Lernziel	The goal of the course is to introduce basic concepts of the theory of Markov chains, both in discrete and continuous time. Knowledge of the probability theory on the level of the lecture 'Wahrscheinlichkeitstheorie' is supposed.				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann

Kurzbeschreibung	Support vector machines and kernel methods for classification; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
401-3612-00L	Stochastische Simulation	W	6 KP	3G	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Beispiele von stochastischen Simulationen in verschiedensten Anwendungsgebieten, grundlegende Algorithmen zur Erzeugung von Zufallsvariablen, Abschätzung und Verbesserung der Genauigkeit von Simulationen, Einführung in Markovketten Monte Carlo.				
Lernziel	Unter stochastischer Simulation (auch Monte Carlo Methode genannt) versteht man die experimentelle Analyse eines stochastischen Modells durch Nachbildung auf einem Computer. Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte werden dann approximiert durch Mittelwertbildung, wobei der Zentrale Grenzwertsatz eine Abschätzung der Genauigkeit erlaubt. Die Vorlesung zeigt an Hand von Beispielen die vielfältigen Anwendungen von Simulationen und erläutert die verschiedenen Algorithmen, die dabei verwendet werden. Diese Algorithmen werden mit der statistischen Software R illustriert.				
Inhalt	Beispiele von Simulationen in Informatik, Numerik, Statistik, statistischer Mechanik, Operations Research, Finanzmathematik sowie als Hilfsmittel für den Unterricht. Erzeugung von uniformen Zufallsvariablen, Periode und Gitterstruktur von linearen Kongruenzgeneratoren. Erzeugung von Zufallsvariablen mit beliebiger Verteilung (Quantiltransformation, Verwerfungsmethode, Importance Sampling, Quotient von uniformen Variablen, etc.), Simulation von Gaussprozessen und Diffusionen. Genauigkeit von Simulationen, Varianzreduktion. Einführung in Markovketten und in Markovketten Monte Carlo (Metropolis-Hastings, Gibbs-Sampler, reversible Sprünge).				
Skript	Ein Skript ist vorhanden, die Programme für die Demonstrationen sind auf meiner Homepage verfügbar.				
Literatur	P. Glasserman, Monte Carlo Methods in Financial Engineering. Springer 2004. B. D. Ripley. Stochastic Simulation. Wiley, 1987. Ch. Robert, G. Casella. Monte Carlo Statistical Methods. Springer 2004 (2. erweiterte Auflage).				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Vorlesung auf Englisch gehalten werden.				
401-4623-00L	Time Series Analysis	W	6 KP	3G	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die Analyse und Modellierung von Beobachtungen in zeitlicher Reihenfolge, bei denen Abhängigkeiten bestehen.				
401-4627-00L	Empirical Process Theory and Applications	W	4 KP	2V	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	- Exponential inequalities for the deviation of averages from their mean - Vapnik Chervonenkis dimension: a combinatorial concept of the "size" of a collection of sets (concept comes from learning theory) - M-estimators, such as maximum likelihood, least squares and other empirical risk minimizers - Consistency, rates of convergence and asymptotic normality of estimators - Nonparametric theory				
Lernziel	Empirical process theory is mainly about extending the law of large numbers (LLN) and central limit theorem (CLT) to uniform LLN's and CLT's. For example, suppose we take a sample of size n from some distribution. Then we know by the law of large numbers that for each set A , the proportion of observations in the set A converges as n tends to infinity, to the probability of the set A . We address questions like: over what collections of sets A is the convergence uniform? Why would this be an interesting topic for a (theoretical) statistician? The answer is simple: statisticians often model data as being a sample from some unknown distribution. The problem is to estimate certain aspects of the unknown distribution. By some uniform LLN or CLT, we will know that certain averages in the sample will be uniformly close to their expectations. For example, after giving it some thought one sees that a uniform LLN is useful for showing consistency of maximum likelihood estimators. In fact, with empirical process theory, we cannot only make elegant proofs of mathematical statistical results, but also gain good insight into how statistical inference is related to complexity theory.				
Inhalt	We will (at least) study the following subjects: - Exponential inequalities for the deviation of averages from their mean. - Vapnik Chervonenkis dimension: a combinatorial concept of the "size" of a collection of sets A . The concept comes from learning theory. - M-estimators, such as maximum likelihood, least squares and other empirical risk minimizers. - Consistency, rates of convergence and asymptotic normality of estimators. - Nonparametric theory (+ complexity regularization ?).				

Literatur During the course, notes will be handed out.
 You can also take a look at:
http://cowles.econ.yale.edu/conferences/wkshp/lecture_notes.htm
 (NOTE: these notes were intended for graduate students!)

401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode. Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund.				
Inhalt	Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W. Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch. Zusätzliche Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				

401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				

▶▶▶▶ Auswahl: Finanz- und Versicherungsmathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4916-58L	Term Structure and Credit Risk Models	W	6 KP	3V	S. M. Malamud
Kurzbeschreibung	This lecture covers the mathematical modelling of interest-rate and credit risks and the application of quantitative models to the pricing of interest-rate and credit derivatives.				
Inhalt	- Term Structure Modelling: Fixed-income instruments, short rate models, affine term structures, the Heath-Jarrow-Morton approach, Libor market models, change of numeraire, forward measures, fixed-income derivatives pricing - Credit Risk Modelling: Credit-risky financial assets, intensity-based pricing models, Cox-processes, dependent defaults, portfolio credit risk modelling				
Skript	Details will be announced in the course.				
Literatur	- T. Björk, Arbitrage Theory in Continuous Time, Second Edition, Oxford University Press - D. Brigo and F. Mercurio, Interest Rate Models. Theory & Practice, Second Edition, Springer - M. Ammann, Pricing Derivative - Credit Risk. Lecture Notes in Economics and Mathematical Systems, 470, Springer - T. R. Bielecki and M. Rutkowski, Credit Risk: Modelling, Valuation and Hedging, Springer - P. J. Schönbucher, Credit Derivatives Pricing Models, Wiley				
Voraussetzungen / Besonderes	Each student is allowed to take credits for at most one of the two course units "Term Structure and Credit Risk Models" 401-4916-00L (spring semester 2008 and before) 401-4916-58L (autumn semester 2008)				

401-3917-00L	Stochastic Loss Reserving Methods	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Loss Reserving is one of the central topics in non-life insurance. Mathematicians and actuaries need to estimate adequate reserves for all open claims. These claims reserves have a direct influence on all financial statements, in calculating future premiums and in calculating solvency margins. We present various stochastic methods to calculate loss reserves.				
Lernziel	Our goal is to present various stochastic methods for claims reserving. These methods enable to set adequate reserves for open claims and to determine prediction errors of these estimates.				
Inhalt	We will present the following stochastic claims reserving methods/models: - Stochastic Chain-Ladder Method - Bayesian Methods, Bornhuetter-Ferguson Method, Credibility Methods - Distributional Models - Generalized Linear Models - Markov Chain Monte Carlo Methods - Bootstrap Methods				
Skript	M.V. Wüthrich, M. Merz, Stochastic Claims Reserving Methods in Insurance, Wiley 2008.				

Voraussetzungen /
Besonderes This course will be held in English and counts towards the diploma "Aktuar SAV".
For the latter, see details under www.actuaries.ch.

Basic knowledge in probability theory is assumed.

401-4889-00L	Mathematical Finance	W	12 KP	4V+2U	M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Introduction to mathematical finance: - absence of arbitrage and martingale measures - option pricing and hedging - optimal investment problems - basic notions of fixed income markets - additional topics				
Lernziel	Advanced level introduction to mathematical finance, presupposing knowledge in probability theory and stochastic processes				
Inhalt	This is an advanced level introduction to mathematical finance for students with a good background in probability. We want to give an overview of main concepts, questions and approaches, and we do this in both discrete- and continuous-time models. Topics include absence of arbitrage and martingale measures, option pricing and hedging, optimal investment problems, basic notions of fixed income markets, and perhaps others. Prerequisites are probability theory and stochastic processes (for which lecture notes are available).				
Skript	None available				
Literatur	Details will be announced in the course.				
401-3629-00L	Quantitative Risk Management	W	4 KP	2G	J. Neslehova
Kurzbeschreibung	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk. Topics addressed include loss distributions, multivariate models, dependence and copulas, extreme value theory, risk measures, risk aggregation and risk allocation.				
Lernziel	The aim of this course is to present a concise overview of mathematical methods from the areas of probability and statistics that can be used by financial institutions to model market, credit and operational risk.				
Inhalt	1. Risk in Perspective 2. Basic Concepts 3. Multivariate Models 4. Copulas and Dependence 5. Aggregate Risk 6. Extreme Value Theory 7. Operational Risk and Insurance Analytics				
Skript	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005				
Literatur	Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools AJ McNeil, R Frey and P Embrechts Princeton University Press, Princeton, 2005, and references therein.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course replaces the courses Quantitative Methods for Risk Management I and II which were taught the previous years; these courses will no longer be given. The course also corresponds to the Risk Management requirement for the SAA as well as for the Master of Advanced Studies in Finance.				
401-4915-00L	Risikotheorie	W	4 KP	2V	M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	This course gives a first introduction to insurance risk theory. It serves as a basis for later courses on non-life insurance mathematics, risk management (in finance) and reinsurance. Topics included are claim processes, models for claim frequency and severity, ruin theory, modelling of large claims.				
Inhalt	The following topics are treated: 1. The Basic Model 2. Premium Principles 2. Models for the Claim Number Process 3. Models for Claim Severity 4. The Total Claim Amount (TCA) 5. Approximations for the TCA 6. Ruin Theory 7. The Modelling of Large Claims				
Skript	- Script: Hanspeter Schmidli, Lecture Notes on Risk Theory. (http://www.math.ku.dk/~schmidli/rt.pdf)				
Literatur	Empfohlene Literatur: - T. Mikosch (2004). Non-Life Insurance Mathematics. An Introduction with Stochastic Processes. Springer, Berlin. - S. Asmussen (2000). Ruin Probabilities. World Scientific, Singapore.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be held in English and counts towards the diploma of "Aktuar SAV". For the latter, see details under www.actuaries.ch . Voraussetzungen: Wahrscheinlichkeitstheorie und Kenntnisse von Stochastischen Prozessen				
401-3922-00L	Lebensversicherungsmathematik	W	4 KP	2V	M. Koller
Kurzbeschreibung	Der Aufbau des Tarifgebäudes im klassischen Modell der Lebensversicherungsmathematik wird an verschiedenen Beispielen (Versicherungen auf ein und mehrere Leben; Tod, Erleben und Invalidität) dargelegt. Daneben werden wichtige Begriffe der versicherungstechnischen Bilanz und Erfolgsrechnung wie Deckungskapital, technische Rückstellungen, Gewinnanalyse näher erläutert.				
Inhalt	Der Aufbau des Tarifgebäudes im klassischen Modell der Lebensversicherungsmathematik wird an verschiedenen Beispielen (Versicherungen auf ein und mehrere Leben; Tod, Erleben und Invalidität) dargelegt. Daneben werden wichtige Begriffe der versicherungstechnischen Bilanz und Erfolgsrechnung wie Deckungskapital, technische Rückstellungen, Gewinnanalyse näher erläutert.				
401-8921-01L	Introduction to Mathematical Finance and Derivatives	W	4.5 KP	3G	E. W. Farkas, M. Chesney
Kurzbeschreibung	The course aims at providing an introduction to discrete and continuous time finance. Option pricing theory will be presented in different model settings. Moreover, the basic concepts like absence of arbitrage, market completeness and optimal stopping will be discussed.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is recommended to follow the parallel course about mathematical foundations of finance.				
401-4657-00L	Computational Methods for Quantitative Finance I: Monte Carlo and Sampling Methods	W	6 KP	2V+1U	C. Schwab, T. von Petersdorff

Kurzbeschreibung	<p>Random Number Generation and Monte Carlo Error Estimation. Numerical Solution of SDEs I: Diffusion Driven Ito-SDEs for Black-Scholes Markets - Implementation and Convergence Analysis. Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs Implementation and Convergence Analysis. Variance Reduction, Quasi MC Methods for Barrier Contracts and Exotic Contracts</p>
Lernziel	<p>Mathematical Theory and Computer Implementation of Random Number Generators, Error Analysis of Monte Carlo Methods, Numerical Solution of Ito-SDEs with Diffusion, Jump-Diffusion and Levy Noise driving processes: fast generation of Levy increments. Implementation of SDE-integrators and convergence analysis.</p> <p>Valuation of basic derivative contracts [European vanilla, barrier, Asian] on possibly large baskets under complete (Black-Scholes) as well as under incomplete market models: basic financial theory and efficient numerical valuation.</p> <p>Advanced computational techniques: Variance Reduction techniques, Quasi Monte Carlo methods. Sparse Tensor Product Sampling Techniques.</p>
Inhalt	<p>Contents (tentative):</p> <p>Basic Monte-Carlo (MC) Techniques: Random Number Generators, MC for a scalar random variable (RV): Implementation and error estimation.</p> <p>MC for stochastic processes: Markov Processes: Wiener, Poisson, Compound Poisson, Levy Processes (single and multivariate), Path regularity. Simulation and MC for these processes. Application to pricing of the basic contracts, single underlying and baskets, Error analysis and computer implementation.</p> <p>Introduction to Option Pricing: Black Scholes (BS) Market Model, No arbitrage principle, Changes of Measure. Basic types of derivative contracts: plain vanilla, barrier, Europeans, Asians. Incomplete markets and equivalent martingale measures.</p> <p>Numerical Solution of SDEs I: MC for Diffusion Driven Ito-SDEs: Theory of Ito-SDEs, Numerical solution: Euler-Maruyama, Milstein. Weak, strong and pathwise convergence rates. Implementation: MC based Option Pricing in Black-Scholes Setting.</p> <p>Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs: Theory of Levy SDEs: Existence, Path properties, Flow and Semigroup Numerical solution: Euler-Maruyama.</p> <p>MC based Option Pricing in Incomplete Markets. Implementation and Convergence Analysis. Application to option pricing in Levy markets.</p> <p>Convergence Acceleration for MC: Variance Reduction, Extrapolation Techniques Quasi MC, Adaptive Sampling Methods,</p>
Literatur	<p>Soren Asmussen and Peter W. Glynn: Stochastic Simulation: Algorithms and Analysis. Springer Publ. 2007. ISBN 038730679X, 9780387306797</p> <p>Rama Cont & Peter Tankov: Financial Modelling With Jump Processes. Chapman & Hall/CRC Financial Mathematics Series, Boca Raton 2004, ISBN 1-5848-8413-4</p> <p>P. Glassermann: Monte Carlo Methods in Financial Engineering, Springer Publ. 2004.</p> <p>Philip E. Protter: Stochastic Integration and Differential Equations, 2nd Ed., Springer Publ. 2004.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: a) mandatory: Elementary Probability, Probability Theory I, Found. Math. Finance. b) recommended: Parallel Computing, Stochastic Processes.</p>

▶▶▶▶ **Auswahl: Mathematische Physik, Theoretische Physik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0843-00L	Quantum Field Theory I	W	10 KP	4V+1U	J. Fröhlich
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt die zweite Quantisierung - Quantisierung von Feldern, und führt dadurch einen einheitlichen Formalismus zur Verbindung von Quantenmechanik und spezieller Relativitätstheorie ein. Behandelte Themen: - Quantisierung von bosonischen und fermionischen Feldern - Wechselwirkungen in Störungstheorie - Streuprozesse und Zerfälle - Strahlungskorrekturen				
Lernziel	Lernziel ist, den Studierenden eine solide Einführung in den Formalismus, die Techniken und wichtige physikalische Anwendungen der Quantenfeldtheorie zu vermitteln und sie so auf den weiterführenden Kurs (Quantum Field Theory II) und auf die Bearbeitung von Forschungsprojekten in theoretischer Physik, Teilchenphysik und Physik der kondensierten Materie vorzubereiten.				
402-0861-00L	Statistical Physics	W	10 KP	4V+1U	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	This lecture covers the concepts of classical and quantum statistical physics, and some aspects of kinetic gas theory. In a more advanced part Bose-Einstein condensation, general mean field theory and critical phenomena will be addressed. Finally also various aspects of linear response theory will be discussed.				
Lernziel	This lecture gives an introduction in the basic concepts and applications of statistical physics for the general use in physics and, in particular, as a preparation for the theoretical solid state physics education.				
Inhalt	Basics of phenomenological thermodynamics, three laws of thermodynamics. Basics of kinetic gas theory: conservation laws, H-theorem, Boltzmann-Equations, Maxwell distribution. Classical statistical physics: microcanonical ensembles, canonical ensembles and grandcanonical ensembles, applications to simple systems. Quantum statistical physics: single particle, ideal quantum gases, fermions and bosons. Bose-Einstein condensation: Bogolyubov theory, superfluidity. Mean field and Landau theory: Ising model, Heisenberg model, Landau theory of phase transitions, fluctuations. Critical phenomena: mean field, series expansions, scaling behavior, universality. Renormalization group: fixed points, simple models. Linear response theory: general formulation, response in mean field, sum rules, collective modes, fluctuation dissipation theorem.				
Skript	Lecture notes will be provided.				
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.				
402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+1U	G. M. Graf
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation (English text see below)				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Differenzierbare Mannigfaltigkeiten (Vektorfelder, Tensorfelder, Lie-Ableitung, Paralleltransport, kovariante Ableitung, Torsion und Krümmung) 2. Pseudo-Riemannsche Mannigfaltigkeiten (Metrik, Levi-Civita Zusammenhang, Geodaeten, Normalkoordinaten) 3. Raum, Zeit und Gravitation (Einsteinsches Äquivalenzprinzip, Postulate der Allgemeinen Relativitätstheorie, physikalische Gesetze im äusseren Gravitationsfeld, gravitationelle Rotverschiebung, der freie Fall und sein Newtonscher Grenzfall) 4. Die Einsteinschen Feldgleichungen (Energie-Impuls-Tensor, Staub und ideale Flüssigkeit, Newtonsche Gravitation als Grenzfall, die kosmologische Konstante, Einstein-Hilbert Wirkung) 5. Der homogene isotrope Kosmos (die Friedmann-Modelle und -Gleichungen, kosmologische Rotverschiebung, astrophysikalische Beobachtungen) 6. Schwarze Löcher (stationäre und statische Metriken, die Schwarzschild Lösung, Geodaeten: Periheldrehung und Lichtablenkung, die Kruskal Fortsetzung, die Kerr-Newman Familie) 7. Die Gravitationstheorie schwacher Felder (linearisierte Feldgleichungen und Eichungen, Gravitationswellen und Polarisationen, Ausstrahlung und Quadrupolformel, Anwendung: Ausstrahlung eines binären Systems) <p>Weitere Gegenstände soweit möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature) 2. Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates) 3. Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit) 4. The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action) 5. The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations) 6. Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family) 7. The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) <p>Further topics as time permits.</p>				

Literatur	Suggested textbooks:
	S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry
	B. Schutz: A first course in general relativity
	N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics
	R. Wald: General Relativity
	C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation
	J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity

▶▶▶▶ Auswahl: Operations Research, Diskrete Mathematik, Informatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3905-58L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness.				
Lernziel	The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of one of the most fruitful domain of research in TCS over the past 20 years. We assume the basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms.				
Inhalt	The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.				
Skript	Pseudorandomness: The lecture will be articulated around concepts like:				
Voraussetzungen / Besonderes	Pseudorandom generators, expanders, extractors, list-decoding, indistinguishability, hardness versus randomness, derandomization, BPP.				
	The slides of the lecture will be made available to the students.				
	The students are free to use German for the final examination.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment				
	2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance)				
	3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
401-3901-00L	Optimization Techniques	W	6 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	1.Linear Optimization: Optimality and duality in linear programming, Pivot algorithms (the criss-cross method, the simplex method) and finiteness proofs, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, Sensitivity analysis, Geometry of convex polyhedra and pivot operations.				
	2.Combinatorial Optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), Optimization problems in graphs and networks, Integer programming formulations, Polynomial algorithms, Integrality of polyhedra, the Branch-and-Bound algorithm. Approximation algorithms, Column generation in Integer Programming.				
	3.Nonlinear Optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton- method) with convergence analysis for the convex case. First and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory. Complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point Methods. Introduction to Semidefinite Programming.				
Skript	A script will be available.				
401-3117-00L	Algorithmische Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	
Kurzbeschreibung	1. Komplexität. Elementare Gruppentheorie. Chinesischer Restsatz. Public Key Kryptosysteme insbesondere RSA.				
	2. Modulare quadratische Gleichungen, Rabin-Kryptosystem.				
	3. Pseudoprimezahlen und probabilistische Primzahltests.				
	4. Faktorisierungsverfahren von Fermat, Dixon, Pollard. Quadratisches Sieb.				
401-3117-58L	AK Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	D. Mall
Kurzbeschreibung	Fermat-Faktorisierung und abgeleitete Algorithmen (Lehman, Dixon, Morrison-Brillhardt, Quadratisches Sieb). Glatte Zahlen. Faktorisierung mit quadratischen Formen. Idealtheorie von Zahlkörpern. Zahlkörpersieb. Anwendung auf das diskrete Logarithmus Problem. (Deterministische Primzahltests.)				
Lernziel	Verstehen der math. Grundlagen, die modernen Algorithmen zur Faktorisierung von ganzen Zahlen und der Lösung des diskreten Logarithmusproblems (DL) zugrunde liegen.				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-1423-00L	Algebraic Methods in Combinatorics	W	5 KP	2V+1U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	Algebraic techniques and applications to combinatorial problems, e.g. linear and exterior algebraic methods and intersection theorems; the combinatorial Nullstellensatz and graph coloring; Stanley-Reisner rings and face numbers of polytopes and simplicial complexes; algebraic constructions in extremal combinatorics.				
251-1425-00L	Computational Geometry	W	8 KP	3V+2U	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				

Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.

251-1401-00L	Fourier-analytic Methods in Discrete Mathematics	W	5 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.				

251-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	8 KP	3V+1U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Methoden in Entwurf und Analyse von Algorithmen, und in Diskreter Mathematik an Hand des Erfuellbarkeitsproblems (SAT). Combinatorial properties (employing the probabilistic method, Lovasz Local Lemma), a proof of the Cook-Levin Theorem, deterministic and randomized algorithms, and the threshold behavior of random formulas. Constraint satisfaction and k-coloring of graphs.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				

Inhalt	Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem). This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas. In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				
Literatur	Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library:				

George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973).
Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002).
Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudhan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001).
Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998).
Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995).
Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992).
Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001).
Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997).
Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).

251-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	8 KP	3V+2U	P. Widmayer, M. Mihalak
Kurzbeschreibung	Die Spieltheorie modelliert das Verhalten von eigennütigen Spielern in einem mathematischen Rahmen. Diese Methoden lassen sich auch auf riesige Computer-Systeme ohne zentrale Kontrolle anwenden. Der Kurs beschäftigt sich mit algorithmischen Aspekten der Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Auktionen, Effizienz von Equilibria, Algorithmen und Komplexität der Berechnung von Equilibria.				

251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	W	6 KP	2V+2U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				

251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				

▶▶▶▶ **Auswahl: Weitere Gebiete**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3502-58L	Reading Course ■	W	2 KP	4A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 2 Kreditpunkte.				
401-3503-58L	Reading Course ■	W	3 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				

Voraussetzungen /
Besonderes Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 3 Kreditpunkte.

401-3504-58L	Reading Course ■	W	4 KP	9A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	In diesem Reading Course wird auf Eigeninitiative und auf individuelle Vereinbarung mit einem Dozenten/einer Dozentin hin ein Stoff durch eigenständiges Literaturstudium erarbeitet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Anzahl Kreditpunkte wird von der Betreuerin/dem Betreuer (dafür zugelassen sind die Professorinnen und Professoren des D-MATH (aktiv oder bis maximal ein Jahr nach der Emeritierung), Heinz Hopf Lecturers, Privatdozierende des D-MATH; andere Dozierende nur auf gesonderten Antrag mit Bewilligung des Studienvorstehers bzw. der Studienvorsteherin) vorgängig festgelegt. Dies ist die Lerneinheit für 4 Kreditpunkte.				

► Anwendungsgebiet

nur für das Master-Diplom in Angewandter Mathematik erforderlich

►► Atmospheric Physics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	W	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	- Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				

►► Biology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0015-00L	Biologie I	W	2 KP	2V	R. Glockshuber, L. Thöny-Meyer
Kurzbeschreibung	Gegenstand der Vorlesung Biologie I ist zusammen mit der Vorlesung Biologie II im folgenden Sommersemester die Einführung in die Grundlagen der Biologie für Studenten der Materialwissenschaften und andere Studenten mit Biologie als Nebenfach.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung Biologie I ist die Vermittlung des molekularen Aufbaus der Zelle, der Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Inhalt	Die folgenden Kapitelnummern beziehen sich auf das der Vorlesung zugrundeliegende Lehrbuch "Biology" (Campbell & Rees, 7th edition, 2005) Kapitel 1-4 des Lehrbuchs werden als Grundwissen vorausgesetzt				
	1. Aufbau der Zelle				
	Kapitel 5: Struktur und Funktion biologischer Makromoleküle Kapitel 6: Eine Tour durch die Zelle Kapitel 7: Membranstruktur und-funktion Kapitel 8: Einführung in den Stoffwechsel Kapitel 9: Zelluläre Atmung und Speicherung chemischer Energie Kapitel 10: Photosynthese Kapitel 12: Der Zellzyklus Kapitel 17: Vom Gen zum Protein				
	2. Allgemeine Genetik				
	Kapitel 13: Meiose und Reproduktionszyklen Kapitel 14: Mendel'sche Genetik Kapitel 15: Die chromosomale Basis der Vererbung Kapitel 16: Die molekulare Grundlage der Vererbung Kapitel 18: Genetik von Bakterien und Viren Kapitel 46: Tierische Reproduktion				
Skript	Grundlagen des Stoffwechsels und eines Überblicks über molekulare Genetik				
Literatur	Der Vorlesungsstoff ist sehr nahe am Lehrbuch gehalten, Skripte werden ggf. durch die Dozenten zur Verfügung gestellt. Das folgende Lehrbuch ist Grundlage für die Vorlesungen Biologie I und II: Biology, Campbell and Rees, 7th Edition, 2005, Pearson/Benjamin Cummings, ISBN 0-8053-7166-4				
Voraussetzungen / Besonderes	Zur Vorlesung Biologie I gibt es während der Prüfungssessionen eine einstündige, schriftliche Prüfung. Die Vorlesung Biologie II wird separat geprüft.				

701-1415-00L	Ecology and Evolution: Populations	W	3 KP	2V	S. Bonhoeffer, J. Jokela, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Das Modul 'Ecology and evolution: Populations' bietet eine Einführung auf den Gebieten Populationsbiologie, Populationsgenetik und quantitative Genetik.				
Lernziel	Das Ziel des Kurses ist es, die Studenten in die grundlegenden Konzepte der Populationsbiologie einzuführen.				
Inhalt	Populationsdynamik, Epidemiologische Modelle, Evolution der Virulenz, Statistik und Experimentelles Design, Populationsstruktur, Populationsgrösse, Evolutionäre Spieltheorie, Kooperation und Konflikt, Koevolution, Evolution von Sex, Evolutionäre Übergänge.				
Skript	Skript kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.				

►► Computational Electromagnetics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

227-0707-00L	Ausgewählte Optimierungsverfahren für Ingenieure	W	3 KP	2G	C. Hafner
Kurzbeschreibung	Erste Semesterhälfte: Einführung in die wichtigsten Methoden der numerischen Optimierung mit Schwerpunkt auf stochastische Verfahren wie genetische Algorithmen, evolutionäre Strategien, etc. Zweite Semesterhälfte: Jeder Teilnehmer implementiert ein ausgewähltes Optimierungsverfahren und wendet es auf ein praktisches Problem an.				
Lernziel	Numerische Optimierung spielt eine zunehmende Rolle sowohl bei der Entwicklung technischer Produkte als auch bei der Entwicklung numerischer Methoden. Die Studenten sollen lernen, geeignete Verfahren auszuwählen, weiter zu entwickeln und miteinander zu kombinieren um so praktische Probleme effizient zu lösen.				
Inhalt	Typische Optimierungsprobleme und deren Tücken werden skizziert. Bekannte deterministische Suchalgorithmen, Verfahren der kombinatorische Minimierung und evolutionäre Algorithmen werden vorgestellt und miteinander verglichen. Da Optimierungsprobleme im Ingenieurbereich oft sehr komplex sind, werden Wege zur Entwicklung neuer, effizienter Verfahren aufgezeigt. Solche Verfahren basieren oft auf einer Verallgemeinerung oder einer Kombination von bekannten Verfahren. Zur Veranschaulichung werden aus dem breiten Anwendungsbereich numerischer Optimierungsverfahren verschiedenartigste praktische Probleme herausgegriffen				
Skript	PDF File siehe http://alphard.ethz.ch/hafner/vorles/lect.htm				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung 1. Semesterhälfte, Übungen in Form kleiner Projekte in der 2. Semesterhälfte, Präsentation der Resultate in der letzten Semesterwoche.				

227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	R. Vahldieck, C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				

►► Control and Automation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0563-01L	Dynamic Programming & Optimal Control	W	4 KP	3G	R. D'Andrea
Kurzbeschreibung	Introduction to Dynamic Programming and Optimal Control.				
Inhalt	Dynamic Programming Algorithm; Deterministic Systems and Shortest Path Problems; Deterministic Continuous Time Optimal Control; Hamilton-Jacobi-Bellman Equation; Pontryagin Minimum Principle; Problems with Perfect and Imperfect State Information; Infinite Horizon Problems.				
Literatur	Dynamic Programming and Optimal Control by Dimitri P. Bertsekas, Vol. I, 3rd Edition, 2005, 558 pages, hardcover.				
Voraussetzungen / Besonderes	Requirements: Knowledge of advanced calculus, introductory probability theory, and matrix-vector algebra.				

►► Economics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0537-00L	Resource and Environmental Economics	W	3 KP	2G	L. Bretschger
Kurzbeschreibung	Relationship between economy and environment, market failure, external effects and public goods, contingent valuation, internalisation of externalities; economics of non-renewable resources, economics of renewable resources, cost-benefit analysis, sustainability, and international aspects of resource and environmental economics.				
Lernziel	Understanding of the basic issues and methods in resource and environmental economics; ability to solve typical problems in the field using the appropriate tools, which are concise verbal explanations, diagrams or mathematical expressions.				
Inhalt	Economy and natural environment, welfare concepts and market failure, external effects and public goods, measuring externalities and contingent valuation, internalising external effects and environmental policy, economics of non-renewable resources, renewable resources, cost-benefit-analysis, sustainability issues, international aspects of resource and environmental problems, selected examples and case studies.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
351-0557-00L	Macroeconomics of Innovation and Economic Growth	W	3 KP	2V	H. Gersbach, R. T. Winkler
Kurzbeschreibung	review of technological innovations; understanding and modelling economic growth; design of growth policies				
Lernziel	The goal of the lecture is to consider the main technological innovations, to understand basic models of economic growth and to discuss the design of growth policies.				

Inhalt	1. An Overview over Growth and Innovations 1.1. Introduction 1.2. History of economic growth 1.3. Main technological and organizational innovations 2. Neoclassical Growth Theory 2.1. Solow Model 2.2. Ramsey-Cass-Koopmans Model 2.3. Implications of the Neoclassical Model 2.4. Cross-country differences 2.5. Growth accounting and level differences 3. New Growth Theory 4. AK-Model 4.1. Introduction 4.2. Competitive equilibrium 4.3. Socially optimal solution 5. Romer (1986) Model 6. Lucas (1988) Model 7. Technical Progress and Monopolistic Competition 8. Creative Destruction 9. Growth policy 10. Summary and Conclusions
--------	---

Skript
Literatur The transparencies used in the lectures will be distributed to the participants.
David Romer, Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill, chapters 1 and 3.

Handbook of Economic Growth, P. Aghion and S. Durlaud, eds., Elsevier, 2005, available online:
<http://elsa.berkeley.edu/~chad/Handbook.html>.

Aghion and Howitt, "A Model of Endogenous Growth Through Creative Destruction", *Econometrica*, Vol. 60(2), 1992.

Romer, "Endogenous Technological Change", *Journal of Political Economy*, Vol. 98(5), 1990.

Rebelo, "Long-Run Policy Analysis and Long-Run Growth". *The Journal of Political Economy*, Vol. 99(3), 1991.

Lucas, "On the Mechanics of Economic Development", *Journal of Monetary Economics*, Vol. 22, 1988.

Voraussetzungen /
Besonderes The lecture will be in English.

401-4891-00L	Versicherungsökonomik I	W	3 KP	2V	R. Witzel
Kurzbeschreibung	Die zweisemestrige Vorlesung gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte der Versicherung. Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Lernziel	Das Lernziel ist das Verständnis der ökonomischen Grundkonzepte der Versicherung.				
Inhalt	In Teil I werden besprochen: - Das Versicherungsprodukt (Grundlegende Begriffe; das versicherungsmathematische Grundmodell; Charakteristika der Versicherungsformen und der Versicherungszweige) - Der Versicherungsmarkt (Geschichte; rechtliche Rahmenbedingungen; das Drei-Säulen-Konzept der Schweiz) - Die Versicherungsunternehmung (Risikotransfer; Risikotransformation durch Ausgleich im Kollektiv; versicherungstechnisches Restrisiko; Charakteristika der Sparkomponente; Preispolitik)				
Skript	Ein ausführliches Skript wird unter www.aktuariat-witzel.ch zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung ist Teil der Ausbildung zum "Aktuar SAV".				

►► Environmental Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0535-00L	Bodenphysik	W	3 KP	2G	B. Kulli Honauer
Kurzbeschreibung	Ziel Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.				
Lernziel	Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.				
Inhalt	Quantifizierung der Eigenschaften des 3-Phasensystems "Boden", Energiezustand des Bodenwassers (Oberflächenenergie, Kapillarität, Bodenwassercharakteristik), Wärmehaushalt am Standort (Wärme- und Energietransport im und zum Boden), Lufthaushalt (Gasdiffusion im Kleinbereich und im Bodenprofil), Wasserbewegung im gesättigten und ungesättigten Boden, Leitfähigkeitsproblem, Wasserhaushalt im vegetationsbedeckten Boden, Transport von konservativen Tracern und von reaktiven Komponenten im Boden, Variabilität von Bodeneigenschaften.				
Skript	Skript wird abgegeben				
Literatur	keine				
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Texthinweise (Skript).				
701-0507-00L	Water flow and solute transport in structured soil	W	1 KP	1G	H.-J. Vogel
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von heterogenen Strukturen in Böden auf Wasserfluss und Stofftransport behandelt, Die theoretischen Grundlagen werden in einem Übungsteil anhand von numerischen Simulationen am Rechner für praktische Anwendungen umgesetzt.				
Lernziel	Verständnis von Wasserfluss und Stofftransport in Böden, von der Porenskala bis zum Bodenprofil unter besonderer Berücksichtigung von heterogenen hydraulischen Materialeigenschaften.				

Inhalt	Kurze Wiederholung klassischer Modelle zur Beschreibung von Wasserfluss und Stofftransport vor dem Hintergrund heterogener Materialeigenschaften. Verschiedene Konzepte der Skalenabhängigkeit von Struktur und Funktion in Böden (makroskopische Homogenität, diskrete Hierarchie, Fraktale) und die jeweiligen Implikationen für die Transportmodellierung. Methoden zur metrischen und topologischen Quantifizierung und Modellierung von Strukturen in Böden. Praktische Übungen mit Rechnersimulationen.
Skript	Wird zu jedem Block abgegeben.
Literatur	Wird jeweils angegeben
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung: via email an Hans-Jörg Vogel (hvjvogel@ufz.de) Vorläufiger Termin: 13.-15.2. 2008 (oder nach Absprache)

►► Finance

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-8913-00L	Advanced Corporate Finance I	W	3 KP	2V	M. Habib
Kurzbeschreibung	The course applies the basic concepts of corporate finance learnt in earlier courses to a variety of problems in corporate finance. Examples are valuation, takeovers, the measurement of value created, mergers, capital structure, project finance, and foreign direct investment. These are studied in the context of real cases.				
401-8915-00L	Advanced Financial Economics	W	3 KP	2V	T. Hens
Kurzbeschreibung	Portfolio Theory, CAPM, Financial Derivatives, Incomplete Markets, Corporate Finance, Behavioural Finance, Evolutionary Finance, Asymmetric Information.				
Lernziel	Students should get familiar with the cornerstones of modern finance.				
Literatur	Lecture Notes.				

►► Image Processing and Computer Vision

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				

►► Information and Communication Technology

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	The course is an introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, LMMSE estimation and filtering, filter banks and wavelets, singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, Kalman filtering, factor graphs.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, wavelets and filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Stochastische Modelle und Signalverarbeitung" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
227-0101-00L	Stochastische Modelle und Signalverarbeitung	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	Der Kurs vermittelt Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik: zeitdiskrete lineare Filter, Egalisation, DFT, zeitdiskrete stochastische Prozesse, Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie, LMMSE-Schätzung und -Filterung, LMS-Algorithmus, Viterbi-Algorithmus.				
Lernziel	Der Kurs vermittelt mathematische Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung mit Betonung auf Anwendungen in der Nachrichtentechnik. Die zwei zentralen Themenkreise sind "Linearität" und "Wahrscheinlichkeitsmodelle". Im ersten Teil wird das Verständnis von zeitdiskreten linearen Filtern vertieft. Im zweiten Teil werden zunächst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertieft und zeitdiskrete stochastische Prozesse eingeführt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie werden sodann praktische Verfahren wie LMMSE-Schätzung und -Filterung, der LMS-Algorithmus und der Viterbi-Algorithmus behandelt.				
Inhalt	Zeitdiskrete lineare Systeme und die z-Transformation. Zeitdiskret und zeitkontinuierlich: hin und her. Digitale Filter. DFT. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie. Zeitdiskrete stochastische Prozesse. Grundbegriffe der Entscheidungs- und Schätztheorie. Lineare Schätzung und Filterung. Wiener-Filter. LMS-Algorithmus. Viterbi-Algorithmus.				
Skript	Vorlesungsskript.				
227-0417-00L	Applied Digital Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)

►► Material Modelling and Simulation

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts 				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981) 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
151-0420-00L	Statistical Mechanics of Elasticity	W	4 KP	2V+1U	Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics applied to elasticity for engineers. Treatment of polymers and crystalline solids, notions of ensembles, phase spaces, partitions functions, derivation of constitutive relations, polymer chain statistics, polymer networks, harmonic and quasi-harmonic crystalline solids, limitations of classical methods and quantum mechanical influences.				
Lernziel	To provide a modern introduction to the application of statistical mechanics to the determination of constitutive relations for elastic solids.				
Inhalt	<p>Topics and Description</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Overview of thermo-elasticity from the continuum viewpoint. 2 Concepts of state functions in thermo-mechanics. 3 Introduction to Hamiltonian mechanics. 4 Statistics in statistical mechanics, Phase functions and time averages. 5 Phase space dynamics of isolated systems, weakly interacting systems. 6 Canonical distributions. 7 Concepts of temperature, local equilibrium processes, phase functions for generalized forces. 8 First and second laws of thermodynamics. 9 Partition function relations, continuum formulations of nonuniform processes. 10 Equipartition and alternative definitions of entropy, applications to gases. 11 Crystal elasticity, Bravais lattices, harmonic and quasi-harmonic approximations to crystals. 12 Rubber elasticity of single chains and networks. 13 Quantum mechanical influences on elasticity. 				
Literatur	Statistical Mechanics of Elasticity, J.H. Weiner, Dover press, 2002 (or wiley Press 1983)				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Completion of 80% of homework assignments				

►► Operations Management

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0445-00L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-.				
	Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.-				
	Verkauf am 18.9.08, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.				
Literatur	--> "Skript"				

Voraussetzungen /
Besonderes Die Veranstaltung am 25.9.08 (Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 18.9. vorgestellt.

Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 25.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.

Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

351-0770-00L	ERP- und SCM-Softwaresysteme	W	3 KP	2G	P. Schönsleben, E. Scherer
Kurzbeschreibung	Die Modellierung und das Management der Stamm- und Auftragsobjekte im Unternehmen sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung kennenlernen. IT-Werkzeuge selber erleben (Szenarien), Gefühl für den IT-Einsatz in der betrieblichen Praxis entwickeln, Möglichkeiten und Grenzen der IT diskutieren.				
Lernziel	Die Modellierung und das Management der Stamm- und Auftragsobjekte im Unternehmen sowie deren Intergration mit der Kostenrechnung kennenlernen. IT-Werkzeuge selber erleben (Szenarien), Gefühl für den IT-Einsatz in der betrieblichen Praxis entwickeln, Möglichkeiten und Grenzen der IT diskutieren.				
Inhalt	Vor- und Nachkalkulation und Prozesskostenrechnung; Abbildung und Systemmanagement der logistischen Objekte. Spezifische Anwendungsszenarien mit Logistik-Software bearbeiten: SAP R/3 (Integration von Logistik und Rechnungswesen), Infor Global Solutions (Prozessindustrie), Oracle/ JD Edwards (Modellierung von Produktionsnetzwerken), Pro-Concept (Betriebssoftware für KMU). Evaluation von Logistik-Software.				
Skript	Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-. 4. Auflage ist ausreichend.				
Literatur	Dazu das Buch "Integrales Informationsmanagement" (Kap. 6), sowie Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 40.- Verkauf am 17.9.08, ab 13:00, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung. ---> Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: die Lehrveranstaltungen "Logistik-, Produktions und Supply Chain Management I (351-0442-00L) und II (351-0448-00L) sowie - wenn möglich - Modellierung und Einführung von Informationssystemen. Alternativ: praktisches Wissen und Erfahrung im Geschäftsprozessen bzw. der Auftragsabwicklung in industriellen Firmen.				

►► Quantum Chemistry

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher, H. P. Lüthi, J. Neugebauer
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section; all topics from the list given there are addressed during the course, but some topics will be selected to be considered in greater detail.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry.				
Inhalt	1) Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry: Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 2) Second Quantization: Hartree-Fock model revisited 3) Single-reference methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory 4) Multi-reference methods (MCSCF, CASSCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states 5) Advanced density functional theory (DFT) 6) Time-dependent density functional theory, response theory, and molecular properties 7) Wave function and electronic density analyses				
Skript	Handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.				
Literatur	1) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 2) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 3) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 4) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 5) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990 6) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics]				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")				

►► Simulation of Semiconductor Devices

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann- Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsische Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				

►► Systems Design

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik. Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert. Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt. Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.				
351-0543-00L	Dynamics of Companies	W	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	INHALT: stochastische, gleichgewichtsbasierte und evolutorische Modelle des Unternehmenswachstums, Modelle zur Dynamik der Unternehmensproduktivität und zur Dynamik ganzer Industrien				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt anhand von verschiedenen Modellen ein quantitatives Verständnis für die aggregierte Dynamik der Entwicklung eines Ensembles von Unternehmen. Diskutiert werden verschiedene Wachstumsmodelle von Unternehmen ebenso wie Ansätze zur Erklärung der Dynamik von Produktivität und von Industrien.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die Dynamik von Unternehmen mit quantitativen Methoden. Dabei steht weniger das Einzelunternehmen im Mittelpunkt, sondern vielmehr ein Ensemble von Unternehmen, auf das sich statistische Gesetzmäßigkeiten anwenden lassen. Im ersten Teil werden stochastische, gleichgewichtsorientierte und evolutorische Wachstumsmodelle für Unternehmen vorgestellt, wobei neben der mathematischen Beschreibung auch ein Vergleich mit empirischen Daten erfolgt. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt eine Behandlung von Modellen zur Erklärung neuerer empirischer Erkenntnisse hinsichtlich der aggregierten Dynamik der Unternehmensproduktivität und ganzer Industrien.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden als Handout - versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur - den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Monatliche Übungsaufgaben werden im Laufe der Vorlesung bekanntgegeben. Ihre Behandlung ist testatpflichtig.				

►► Theoretical Physics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolation, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen in C++ und Java erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	W	7 KP	4V+2U	T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				
402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
402-0861-00L	Statistical Physics	W	10 KP	4V+1U	M. Sigrist

Kurzbeschreibung	This lecture covers the concepts of classical and quantum statistical physics, and some aspects of kinetic gas theory. In a more advanced part Bose-Einstein condensation, general mean field theory and critical phenomena will be addressed. Finally also various aspects of linear response theory will be discussed.
Lernziel	This lecture gives an introduction in the basic concepts and applications of statistical physics for the general use in physics and, in particular, as a preparation for the theoretical solid state physics education.
Inhalt	Basics of phenomenological thermodynamics, three laws of thermodynamics. Basics of kinetic gas theory: conservation laws, H-theorem, Boltzmann-Equations, Maxwell distribution. Classical statistical physics: microcanonical ensembles, canonical ensembles and grandcanonical ensembles, applications to simple systems. Quantum statistical physics: single particle, ideal quantum gases, fermions and bosons. Bose-Einstein condensation: Bogolyubov theory, superfluidity. Mean field and Landau theory: Ising model, Heisenberg model, Landau theory of phase transitions, fluctuations. Critical phenomena: mean field, series expansions, scaling behavior, universality. Renormalization group: fixed points, simple models. Linear response theory: general formulation, response in mean field, sum rules, collective modes, fluctuation dissipation theorem.
Skript	Lecture notes will be provided.
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.

402-0843-00L	Quantum Field Theory I	W	10 KP	4V+1U	J. Fröhlich
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt die zweite Quantisierung - Quantisierung von Feldern, und führt dadurch einen einheitlichen Formalismus zur Verbindung von Quantenmechanik und spezieller Relativitätstheorie ein. Behandelte Themen: - Quantisierung von bosonischen und fermionischen Feldern - Wechselwirkungen in Störungstheorie - Streuprozesse und Zerfälle - Strahlungskorrekturen				
Lernziel	Lernziel ist, den Studierenden eine solide Einführung in den Formalismus, die Techniken und wichtige physikalische Anwendungen der Quantenfeldtheorie zu vermitteln und sie so auf den weiterführenden Kurs (Quantum Field Theory II) und auf die Bearbeitung von Forschungsprojekten in theoretischer Physik, Teilchenphysik und Physik der kondensierten Materie vorzubereiten.				

402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+1U	G. M. Graf
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation (English text see below)				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Differenzierbare Mannigfaltigkeiten (Vektorfelder, Tensorfelder, Lie-Ableitung, Paralleltransport, kovariante Ableitung, Torsion und Krümmung) 2. Pseudo-Riemannsche Mannigfaltigkeiten (Metrik, Levi-Civita Zusammenhang, Geodaeten, Normalkoordinaten) 3. Raum, Zeit und Gravitation (Einsteinsches Äquivalenzprinzip, Postulate der Allgemeinen Relativitätstheorie, physikalische Gesetze im äusseren Gravitationsfeld, gravitationelle Rotverschiebung, der freie Fall und sein Newtonscher Grenzfall) 4. Die Einsteinschen Feldgleichungen (Energie-Impuls-Tensor, Staub und ideale Flüssigkeit, Newtonsche Gravitation als Grenzfall, die kosmologische Konstante, Einstein-Hilbert Wirkung) 5. Der homogene isotrope Kosmos (die Friedmann-Modelle und -Gleichungen, kosmologische Rotverschiebung, astrophysikalische Beobachtungen) 6. Schwarze Löcher (stationäre und statische Metriken, die Schwarzschild Lösung, Geodaeten: Periheldrehung und Lichtablenkung, die Kruskal Fortsetzung, die Kerr-Newman Familie) 7. Die Gravitationstheorie schwacher Felder (linearisierte Feldgleichungen und Eichungen, Gravitationswellen und Polarisationen, Ausstrahlung und Quadrupolformel, Anwendung: Ausstrahlung eines binären Systems) <p>Weitere Gegenstände soweit möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature) 2. Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates) 3. Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit) 4. The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action) 5. The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations) 6. Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family) 7. The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) <p>Further topics as time permits.</p>				

- Literatur Suggested textbooks:
- S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry
- B. Schutz: A first course in general relativity
- N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics
- R. Wald: General Relativity
- C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation
- J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity

Wahlfächer Theoretische Physik

►► Transportation Science

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester.				
	Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				

► Seminare und Semesterarbeiten

►► Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3160-58L	Darstellungstheorie von Köchern	W	6 KP	2S	K. Baur
Kurzbeschreibung	Köcher, Wege-Algebren, Darstellungen von Köchern. Unzerlegbare Moduln. Spiegelungsfunktoren. Coxeterfunktoren. (Erweiterte) Dynkindiagramme. Satz von Gabriel über den endlichen Darstellungstyp.				
401-4530-58L	String Topology	W	6 KP	2S	P. Albers, J. Latschew
Kurzbeschreibung	spectral sequences, topology of loop spaces, examples, Goldman-Turaev Lie bialgebra on surfaces, string topology				
Lernziel	introduction to basic string topology				
Literatur	Bott, Tu -- Differential Forms in Algebraic Topology; Springer Verlag Chas, Sullivan - String Topology; http://uk.arxiv.org/abs/math.GT/9911159				
	further literature will be announced in the seminar				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: working knowledge of differential topology and homology/cohomology; Morse theory helpful				
401-4600-58L	Seminar über Wahrscheinlichkeitstheorie: Differential Equations Driven by Rough Paths	W	6 KP	2S	A.-S. Sznitman, E. Bolthausen, J. Cerny
Kurzbeschreibung	The seminar is centered around a topic in probability theory which changes each semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	The student seminar in probability is held at times at the undergraduate level (typically during the spring term) and at times at the graduate level (typically during the autumn term). The themes vary each semester.				
401-4910-58L	Nonlinear Expectations and Risk Measures	W	6 KP	2S	D. M. Coculescu Nikeghbali Cisakht
Kurzbeschreibung	The object of this seminar is to study the so-called g-evaluations and g-expectations, defined by solutions of a backward stochastic differential equation with g as its generating function. These provide a dynamic pricing mechanisms of financial derivatives. The well-known Black-Scholes formula is a typical model where the corresponding generating function g of the BSDE is a linear function.				
Voraussetzungen / Besonderes	Particularly suitable for those students who have followed the course unit 401-3642-00L "Stochastic Processes and Stochastic Analysis" during the spring semester.				

►► Semesterarbeiten

Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3750-01L	Semesterarbeit ■	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-3750-02L	Semesterarbeit ■	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-3750-03L	Semesterarbeit ■	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				

Voraussetzungen / Besonderes Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4990-00L	Master-Arbeit	O	30 KP	57D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. In der Master-Arbeit wird eine grössere mathematische Aufgabe selbständig behandelt. Sie umfasst in der Regel das Studium vorhandener Fachliteratur, die Lösung weiterer damit verbundener Fragen sowie die schriftliche Darstellung der Ergebnisse.				

► Zusätzliche Veranstaltungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5000-00L	Zurich Colloquium in Mathematics	E-	0 KP		P. L. Bühlmann, G. Felder, T. Kappeler, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, C. Schwab, A.-S. Sznitman
401-5990-00L	Zurich Graduate Colloquium	E-	0 KP	1K	A. Iozzi, T. Kappeler
Kurzbeschreibung	The Graduate Colloquium is an informal seminar aimed at graduate students and postdocs whose purpose is to provide a forum for communicating one's interests and thoughts in mathematics.				
401-5550-00L	Seminar über Algebra und Topologie	E-	0 KP	1K	K. Baur, D. Cimasoni, A. Iozzi, E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5110-00L	Seminar über Zahlentheorie	E-	0 KP	1K	G. Wüstholtz, Ö. Imamoglu, E. Kowalski, R. Pink
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	Forschungsseminar in Algebra, Zahlentheorie und Geometrie, richtet sich insbesondere an Mitarbeiteinnen und Mitarbeiter sowie Doktorandinnen und Doktoranden.				
401-5350-00L	Analysis-Seminar	E-	0 KP	1K	M. Struwe, D. Christodoulou, T. Ilmanen, T. Kappeler, T. Riviere, D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Forschungsseminar mit eingeladenen Referentinnen und Referenten.				
Inhalt	Forschungsseminar in Fachrichtung Analysis.				
401-5530-00L	Geometrie-Seminar	E-	0 KP	1K	M. Burger, A. Iozzi, U. Lang, V. Schroeder
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5580-00L	Seminar über symplektische Geometrie	E-	0 KP	2K	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics	E-	0 KP	1K	A. Cattaneo, G. Felder, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	Forschungsseminar mit wechselnden Themen aus dem Gebiet der mathematischen Physik.				
401-5650-00L	Kolloquium über Angewandte Mathematik und Numerik	E-	0 KP	2K	C. Schwab, M. Gutknecht, R. Hiptmair, R. Jeltsch, U. Kirchgraber, D. Kressner, K. Nipp, M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5600-00L	Seminar über stochastische Prozesse	E-	0 KP	1K	A.-S. Sznitman, A. Barbour, E. Bolthausen, J. Cerny, A. Nikeghbali, M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5620-00L	Forschungsseminar über Statistik	E-	0 KP	2K	P. L. Bühlmann, A. Barbour, L. Held, H. R. Künsch, M. H. Maathuis, S. van de Geer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	E-	0 KP	1K	H. R. Roth, A. Barbour, P. L. Bühlmann, P. Edwards, L. Held, H. R. Künsch, M. H. Maathuis, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				

Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator H.R. Roth, Tel. 044 632 3245 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				
401-5910-00L	Kolloquium über Finanz- und Versicherungsmathematik	E-	0 KP	1K	P. Embrechts , M. Schweizer, M. V. Wüthrich
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	Wechselnde Themen aus dem Bereich der angewandten Versicherungsmathematik.				
401-5900-00L	Optimization and Applications	E-	0 KP	2K	H.-J. Lüthi , K. Fukuda, B. Gärtner, D. Klatte, J. Lygeros, J. Mayer, M. Morari
Kurzbeschreibung	Lectures on current topics in optimization				
Lernziel	Expose graduate students to ongoing research activities (including applications) in the domain of optimization.				
Inhalt	This seminar is a forum for researchers interested in optimization theory and its applications. Speakers, invited from both academic and non-academic institutions, are expected to stimulate discussions on theoretical and applied aspects of optimization and related subjects. Of our main interest are efficient (or practical) algorithms for continuous and discrete optimization problems, complexity analysis of algorithms and associated decision problems, approximation algorithms, mathematical modeling and solution procedures for real-world optimization problems in science, engineering, industries, public sectors etc.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht <i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i>	E-	0 KP	1K	U. Kirchgraber , P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
401-5970-00L	Didaktisches Kolloquium Zürich	E-	0 KP		E. Stern , R. Kyburz-Graber
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
Inhalt	Im Didaktischen Kolloquium Zürich präsentieren renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeiten. Das Zürcher Hochschulinstitut leistet damit einen Beitrag zur Diskussion aktueller didaktischer Theorien und Konzepte für den Raum Zürich. Die Vorträge sind öffentlich und sprechen ein breites, an didaktischen Fragen interessiertes Publikum an.				
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter , C. Anastasiou, B. Batlogg, S. Berdyugina, M. Carollo, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, A. Imamoglu, P. Jetzer, H. Katzgraber, U. Keller, Z. Kunszt, U. Langenegger, S. Lilly, L. M. Mayer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, R. Renner, A. Rubbia, L. Schlapbach, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, A. Vaterlaus, A. Wallraff, P. Werner, D. Wyler, J. F. van der Veen
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	2S	M. Gaberdiel , C. Anastasiou, G. Blatter, J. Fröhlich, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer, H. Katzgraber, Z. Kunszt, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
251-0100-00L	Kolloquium für Informatik	E-	0 KP	2K	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
402-0899-00L	Kolloquium in Neuroinformatik	E-	0 KP	1K	R. J. Douglas , R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladenen Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht für wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen hängen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und künstlichen Systemen.				

Mathematik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

MBA in Supply Chain Management

Einjähriges Teilzeitstudium (60 Kreditpunkte) mit anschließender Masters Thesis (400 h über 6 Monate). 20 Wochenendblöcke (Do - So) mit Vorlesungen, Case Studies und VIP-talks. Eine Studienreise nach Osteuropa (1 Woche) und Asien (2 Wochen, Japan, Shanghai und Hong Kong). Für weitere Informationen siehe: www.mba-scm.org

MBA in Supply Chain Management - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Medicinal and Industrial Pharmaceutical Sciences Master

► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
511-0011-00L	Medicinal product development process <i>Seminar on 9 December 08, 8.30 am, HCl J441</i>	O	1 KP	1G	E. F. Bandle, S. W. Weir
Kurzbeschreibung	Processes and stations in the path from research and discovery of new chemical entities until the launch of a new drug. This 'roadmap' is useful to position the details given in other lectures on specific activities in drug development. The second part provides insight in the decision process applied in determining whether a drug candidate should progress to further developmental stages or not.				
Lernziel	To provide a roadmap of all processes necessary in the development of a new drug until it can be marketed. To position the other, detailed information and lectures into the road map of drug development. To understand the milestone concept and decision processes controlling advancement in developing new drugs				
Inhalt	Differentiation between research and development (R&D) in the pharmaceutical industry Introduction of the steps in drug development, phases and milestones Overview of activities during each phase Interdependence of activities and project management Decision mechanisms Overall cost considerations				
535-0030-00L	Clinical Grade Pharmaceuticals	O	3 KP	3G	D. Neri, S. Inäbnit, P. C. Meier
Kurzbeschreibung	The course consists of three parts. First, the students will complete their basic training in pharmaceutical immunology. Second, they will be exposed to the most relevant issues related to the GMP production of therapeutic proteins. Third, they will address case studies on product quality management issues across the pharmaceutical industry supply chain				
Lernziel	The course will provide students with essential information about the development and quality-assurance of clinical-grade pharmaceuticals (both small molecules and therapeutic proteins)				
Inhalt	PART 1 1) Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.) 2) G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables. 3) B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 4) EMEA Dossier for Humira, with a special focus on: - Expression systems - GMP facilities for protein production - Cell banking - Fermentation - Purification - Filling and formulation - QC and stability PART 2 4) Case studies on product quality management issues across the pharmaceutical industry supply chain: - active ingredient supply - clinical trials supply - analytical development - scale up & technical transfers - galenical manufacturing - primary & secondary packaging - quality control & release - transportation and storage - good distribution practice - sampling and stability - complaint management and recalls - Authorities, authorizations and inspections				
Skript	Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.) G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables. B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 EMEA Dossier for Humira Hand-outs				
Literatur	Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.) G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables. B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 EMEA Dossier for Humira Hand-outs				
535-0040-00L	Pharmacogenomics and Pharmacotherapy	O	3 KP	3G	M. Detmar, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The aim of the course is to give an overview of the traditional field of pharmacogenetics, which focuses on the polymorphisms of distinct genes, and to introduce the expanding potential of pharmacogenomics which encompasses the entire genome from which the multifactorial complexity of drug response unfolds.				
Lernziel	A large proportion of a drug's therapeutic efficacy, or lack thereof, arises from the recipient's genetic makeup. Novel high-speed technologies for the identification of inter-individual genetic variations are already enhancing drug development, and customizing therapy to an individual's genomic signature is becoming feasible. The aim of the course is to give an overview of the traditional field of pharmacogenetics, which focuses on the polymorphisms of distinct genes, and to introduce the expanding potential of pharmacogenomics which encompasses the entire genome from which the multifactorial complexity of drug response unfolds. Moreover, selected topics of pharmacotherapy will be discussed in detail.				
Inhalt	Topics to be covered include molecular genomic techniques, genetics, biodiversity and population studies including the HapMap project, genetic disease disposition, drug responses and their sources of variability, new drug targets, clinical drug development, individualized drug therapy, toxicogenomics, and social and ethical aspects.				
535-0050-00L	Pharmacoepidemiology and Evidence Based Medicine	O	2 KP	2G	K. Hartmann, J. Hasford
Kurzbeschreibung	Introduction of principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions in the population and of epidemiologic perspectives for health care management In parallel appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in medical literature will be given and applied.				

Lernziel	Objectives: To familiarize participants with the principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions with concern to the use, effects and risks of medicinal products in a large population. To introduce participants to fundamental statistical, economic and epidemiological concepts and methods. To provide the appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in the literature and to critically read and understand papers in the medical literature which relate to drug benefits, risks, and costs. To address controversial topics in drug use and benefit-risk assessment, and to critically appraise the outcome of drug therapy. To equip participants with skills to facilitate further studies in these areas.
Inhalt	The contribution of epidemiology to the study of drug uses, effects and risks: - Pharmacoepidemiology study methodologies, concepts and strategies, - Detection and identification of unintended drug effects (pharmacovigilance), - Quantifying unintended effects and drug interactions, - Bias and confounding by indication, - Drug utilization Pharmacoepidemiology and outcome assessment of drug therapy. Meta-analysis in pharmacoepidemiology. Pharmacoepidemiology and regulatory decision making in drug safety
Skript	This course will be a combination of formal lectures, group discussions and self-directed project work. Course material will be taught through seminars, case studies and group projects. Reading material and scripts will be given for each week.
Literatur	A reading list pertinent to the course will be provided during the course. Methodological referen Strom B; Pharmacoepidemiology, 3rd ed. Wiley, Chichester, 2000 Rothman K, Greenland S; Modern Epidemiology, 2nd ed. Lippincott, Philadelphia, 1998 Mann R, Andrews E: Pharmacovigilance, Wiley, Chichester, 2003

535-0010-00L	Arzneimittelseminar I	O	0 KP	11S	D. Neri
Kurzbeschreibung	<i>Nach erfolgreicher Präsentation in der Seminarwoche (FS 2009) werden 6 KP erteilt.</i> Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und die Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Lernziel	Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches sowohl durch interne (z.B. genetische, biochemische) wie auch externe (z. B. mikrobiologische, ernährungsabhängige, psychologische, kommunikative und soziologische) Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Inhalt	Die Dozierenden des Fachbereichs Pharmazeutische Wissenschaften bieten Themen an, die über einen Zeitraum von ca. zwei Monaten hinweg von je einer Gruppe Studierender (4-8) bearbeitet werden. Für jedes Thema steht einer der Dozierenden als Betreuer zur Verfügung. Ziel dieser Arbeiten ist es, ein vertieftes Verständnis der jeweiligen Problematik zu erarbeiten, wobei die Resultate im Rahmen eines Abschluss-Symposium (als Teil der externen Seminarwoche) den anderen Studierenden und Dozierenden vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auch externe Experten aus Industrie und/oder dem öffentlichen Gesundheitswesen zu diesem Abschluss-symposium einzuladen und in die Diskussion mit einzubeziehen. Die Studierenden sind ausdrücklich dazu aufgefordert von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und werden auch hierbei von den Dozierenden unterstützt.				
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	O	2 KP	2V	H. P. Merkle, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Genterapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt.				
Literatur	A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery und Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
535-0137-00L	Klinische Chemie II	O	1 KP	1V	K. Rentsch Savoca
Kurzbeschreibung	Vertiefte Kenntnisse in einzelnen Aspekten der klinischen Chemie und der medizinischen Laboratoriumsdiagnostik zu den Themen Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Tumormarker, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Knochenstoffwechsel und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse in der Durchführung und Interpretation labordiagnostischer Tests. Fähigkeit zur Interpretation ausgewählter Untersuchungen.				
Inhalt	Interne und externe Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Einsatz von Tumormarkerbestimmungen, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Untersuchung des Knochenstoffwechsels und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.				

Literatur	- Hallbach, Klinische Chemie und Hämatologie für den Einstieg, Thieme Verlag; - Renz, Integrative Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, de Gruyter Verlag - Dörner, Klinische Chemie und Hämatologie, Thieme Verlag; - Bruhn/Fölsch, Lehrbuch der Labormedizin, Schattauer Verlag - Thomas, Labor und Diagnose, Th-Books - Tietz's Clinical Guide to Laboratory Tests, Saunders
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Klinischer Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

535-0250-00L	Biotransformation von Arzneistoffen und Xenobiotica O	1 KP	1V	S.-D. Krämer
Kurzbeschreibung	Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können.			
Lernziel	Lernziele: Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können.			
Inhalt	Die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen mit Beispielen. Die wichtigsten Enzyme und Reaktionspartner, die an der Biotransformation von Arzneistoffen und Xenobiotika beteiligt sind. Toxische Reaktionen von Metaboliten. Faktoren, die die Biotransformation beeinflussen.			
Skript	Biotransformation of drugs and xenobiotics			
Literatur	B. Testa and P. Jenner, Drug Metabolism. Chemical and Biochemical Aspects, Dekker, New York, 1976. G.J. Mulder (Ed.), Conjugation Reactions in Drug Metabolism, Taylor & Francis, London, 1990. B. Testa, The Metabolism of Drugs and Other Xenobiotics - Biochemistry of Redox Reactions, Academic Press, London, 1995. P.R. Ortiz de Montellano, ed., Cytochrome P450. Structure, Mechanism, and Biochemistry, 2nd Edition, Plenum Press, New York, 1996. T.F. Woolf, ed., Handbook of Drug Metabolism, Dekker, New York, 1999. B. Testa, and J.M. Mayer, Hydrolysis in Drug and Prodrug Metabolism - Chemistry, Biochemistry and Enzymology, Wiley VHCA, Zurich, 2003. B. Testa & W. Soine, Principles of drug metabolism, in Burger's Medicinal Chemistry and Drug Discovery, 6th Edition (D.J. Abraham, Ed.), Volume 2, Wiley-Interscience, Hoboken NJ USA, 2003, pp. 431-498. B. Testa & S.D. Krämer, The biochemistry of drug metabolism - an introduction. Part 1 Principles and Overview. Chem. Biodiv. 3, 1053-1101. B. Testa & S.D. Krämer, The biochemistry of drug metabolism - an introduction. Part 2 Redox-reactions and their enzymes. Chem. Biodiv. 4, 257-405.			

535-0546-00L	Patente O	1 KP	1V	A. Koepf, P. Pliska
Kurzbeschreibung	Kenntnisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Pharmabereichs. Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz; Erlangung von Patenten; Patentinformation; Verwertung und Durchsetzung von Patenten; Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich; soziale, politische und ethische Aspekte.			
Lernziel	Mitsprachekompetenz auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Pharmabereichs.			
Inhalt	1. Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Marken, Designs); 2. Erlangung von Patenten (Patentierbarkeit, Patentanmeldung); 3. Patentinformation (Patentpublikationen, Datenbanken, Recherchen); 4. Verwertung und Durchsetzung von Patenten (Verwertungsmöglichkeiten, Lizenzen, Parallelimporte, Schutzbereich, Patentverletzung); 5. Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich (ergänzende Schutzzertifikate, Versuchsprivileg, Therapie und Diagnose, medizinische Indikation); 6. Soziale, politische und ethische Aspekte (Patente und Arzneimittelpreise, traditionelles Wissen und Ethnomedizin, Bioprospecting und Biopiraterie, Eigentum an Human-DNA-Erfindungen); 7. Marken, Markenarten, Ausschlussgründe, Besonderheiten von Pharmamarken.			
Skript	Skript wird während der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.			
Literatur	- CH-Patentgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_14.html - CH-Markenschutzgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_11.html - CH-Designgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_12.html - Europäisches Patenübereinkommen: http://www.european-patent-office.org/legal/epc/d/ma1.html#CVN - Patentszusammenarbeitsvertrag: http://www.wipo.int/pct/en/index.html			

► Wahlfächer und Kompensationsfächer

Es werden in diesem Semester keine Wahlfächer angeboten.

► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
511-0001-00L	Projektarbeit ■	O	10 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Projektarbeit macht die Studierenden mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise bekannt.				
Lernziel	Die Studierenden werden mit der wissenschaftlichen Arbeit vertraut gemacht und vertiefen ihr Wissen in einem Fachgebiet.				
Inhalt	Ein aktuelles Forschungsthema wird bearbeitet.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
511-0002-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	40D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a subject area of Pharmaceutical Sciences as chosen by the student.				

Medicinal and Industrial Pharmaceutical Sciences Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mikro- und Nanosysteme Master

► Kernfächer

►► Obligatorische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0637-00L	Material Properties and Characterisation	O	5 KP	4G	J. Dual, M. P. Heuberger, H. Jäckel, S. E. Pratsinis
Kurzbeschreibung	Material Properties that are important for the study of micro- and nanosystems will be reviewed. Also methods to characterize materials will be described. In particular, the following topics will be covered: continuum mechanical properties electrical properties optical properties thermal and transport properties surface properties				
Lernziel	Students will be able to assess the pertinent material properties as they are relevant in a specific situation in micro- and nanosystems. Also they will know how to obtain them.				
227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	O	5 KP	4G	R. Vahldieck, C. Hafner, J. Smajic
Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				
151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W	5 KP	9P	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbstständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl, sehen "Besonderes."				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbstständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				
Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessstechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: - Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung				
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.				
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).				

►► Wählbare Kernfächer

Abhängig vom Gespräch mit dem Tutor

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0525-00L	Wellenausbreitung in Festkörpern	W	4 KP	2V+1U	J. Dual, T. F. Leutenegger
Kurzbeschreibung	Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Kontinua, elastisch - plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Wellenausbreitung in festen Körpern mit Anwendungen. Inhalt: Phänomenologie der Wellenausbreitung (ebene Wellen, harmonische Wellen, harmonische Analyse und Synthese, Dispersion, Dämpfung, Gruppengeschwindigkeit, Phasengeschwindigkeit), Transmission und Reflexion, einfache Stossprobleme, Wellen in linearelastischen Medien (P-Wellen, S-Wellen, Rayleighsche Oberflächenwellen, Geführte Wellen), Elastisch-plastische Wellen, experimentelle und numerische Methoden in der Wellenausbreitung.				
Skript	Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Die grosse Mehrheit der Studierenden bestimmt die Unterrichtssprache.				
151-0361-00L	Strukturanalyse mit FEM	W	4 KP	3G	G. Kress
Kurzbeschreibung	Der Vorlesungsstoff beinhaltet mathematische Hilfskonzepte, Herleitung von Elementgleichungen, Randbedingungen, numerische Integration, Aufbau der Systemgleichungen, Lösungsmethoden, statische und Eigenwertprobleme, Substrukturtechnik, Freiheitsgradverknuepfung und nichtlineare Simulation fortschreitenden Schadens. Es werden ANSYS und neu auch ein Lernprogramm in MATLAB eingesetzt.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Verbindung von Theorieverständnis mit der Fähigkeit, praktische Strukturanalysen mit einem Anwenderprogramm durchführen zu können. Das vermittelte Theorieverständnis soll den Studierenden helfen, eine hohe Ergebnisqualität der Strukturanalysen zu erzielen, und es bildet auch eine Basis für eigene FEM-Programmierung.				

Inhalt	Hilfskonzepte der FEM, Herleitung von Elementmatrizen, Definition und Implementierung von Randbedingungen, Kompilation der Systemmatrix, Elementtypen, Sperreffekt, Ablauf eines FEM-Programms, direkte und iterative Lösung der Gleichungssysteme, Berechnung von Dehnungen und Spannungen in der Nachlaufrechnung, statische Analysen und Eigenwertprobleme, Modellierungsfragen, Grenzen der linearen Theorie, Bearbeitung praktischer Probleme mit ANSYS.				
Skript	Skript und Vorlesungsmaterial in Papierform und als PDF-Datei: www.imes.ethz.ch/st/teaching				
Literatur	Es werden keine Lehrbuecher benoetigt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Bearbeitung und Abgabe der Hausaufgaben und Testatprüfung. Sprache: Englische Lehrsprache nach Bedarf				
327-0720-00L	Quantitative Surface Analysis	W	4 KP	2V+2U	A. Rossi Elsener-Rossi
Kurzbeschreibung	Capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: XPS or ESCA, AES and SIMS. The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc.				
Lernziel	The attendee should learn the capabilities and limitations of quantitative analysis with the most commonly used surface-analytical methods: x-ray photoelectron spectroscopy (XPS or ESCA), Auger electron spectroscopy (AES) and secondary ion mass spectroscopy (SIMS). The emphasis is on the acquisition of a sound basis in qualitative and quantitative analysis of experimental data based on practical examples and exercises from tribology, polymer science, biomaterials, passivity, etc. At the end of this course the student should be able to critically read a reserach article that reports surface analytical data, to compare results from different laboratories and to properly select and use state-of-the-art surface analysis for studying different materials.				
Inhalt	XPS and AES: Instrumental parameters (sources, analyzer); energy scale calibration; Analyzer transmission function determination; Sample preparation; Data acquisition; Data processing (satellite subtraction, background subtraction, curve-fitting); Qualitative analysis, surface sensitivity, and chemical state determination: Auger parameter and chemical state plot. Quantitative analysis of homogeneous (CeO ₂ , ZnDTP, PET, PMMA), layered and heterogeneous systems (FeCr, Steels, layered polymers, ODP on Ta ₂ O ₅ , PLL-PEG on metal oxides). Modeling of surfaces. Errors in quantitative analysis and their propagation; comparison of data from different instruments; depth-profiling techniques with the special emphasis on angle resolved x-ray photoelectron spectroscopy (ARXPS) and the mathematical models to reconstruct a profile; imaging acquisition and processing; SIMS on request of participants Case studies; visits to the laboratory; computer-assisted data processing in the classroom.				
Skript	Copy of the overheads and references given therein				
327-0717-00L	Functional Surfaces	W	4 KP	2V+2U	H. M. Textor, S. Al-Bataineh, G. Coullerez, G. Gorodyska, S. Morgenthaler, F. M. Morstein, J. Patscheider, N. Spencer, S. G. P. Tosatti
Kurzbeschreibung	This is an introductory course in the field of surface modifications and properties. The goal is that the students get acquainted with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g.,				
Lernziel	This is an introductory course in the field of surface modifications and properties. The goal is that the students get acquainted with a number of important techniques for the functionalization of surfaces on substrates ranging from metals to inorganic/ceramic materials to polymers. The course covers both the more traditional techniques that are widely used today for industrial applications (e.g., automotive, machine, packaging, electronics industry) as well as more recently developed methods primarily used in research. An important teaching aspect is to discuss the surface functionalization techniques in the context of achieving a particular portfolio of physico-chemical and technical properties, which is characteristic for a given application. Functionalities are discussed in the context of important performance criteria ranging from tribology (friction and wear protection) and corrosion resistance, to adhesion of polymer coatings, to decorative aspects. Economical and ecological aspects are covered where appropriate. Bio-related surface modifications are not included in this course as there is the parallel, specialized course Biomaterial Surfaces: Properties and Characterization.				
Inhalt	1. Relevance of surface properties for device performance 2. Overview of surface functionalization techniques 3. Chemical surface treatment 4. Electrochemical surface treatment: anodization, electroplating 5. Physical and chemical vapour deposition 6. Conversion coatings and lacquering 7. Plasma-based surface modifications: activation, plasma deposition 8. Molecular assembly systems 9. Characterization techniques, property evaluation and typical applications are discussed in each section. 10. Excursion				
Skript	Script and references given therein				
Literatur	Script and references given therein				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorteilhaft, aber nicht Berdingung ist der Besuch der Vorlesung 39-646 "Surfaces and Interfaces"				
151-0255-00L	Energy Conversion and Transport in Biosystems	W	4 KP	2V+1U	D. Poulidakos, V. Kurtcuoglu
Kurzbeschreibung	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyseierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Lernziel	Grundlagen und Anwendungen von Thermodynamik (Wärmeübertragung) Energieumwandlung und Fluidodynamik in Biosystemen und Biomedizin. Diese Grundlagen werden auf der Makro- als auch der Mikroebene (Zellebene) untersucht. Die Vorlesung vermittelt das für die Analyseierung solcher Probleme nötige Wissen.				
Inhalt	Modellierung von Wärmeübergang und Stofftransport (thermische Energie, chemisch gebundene Energie) im menschlichen Körper. Physiologie, Pathologie und biomedizinische Eingriffe mittels extremer Temperaturen (medizinische Laser, Einfrieren von Gewebe und Tieftemperaturbehandlungen) . Einführung in die wichtigsten Flüssigkeitssysteme des menschlichen Körpers (Herz-Kreislauf, Hirn-Rückenmarksflüssigkeit usw.). Beschreibung der Funktionalität dieser System und von analytischen, experimentellen und numerischen Methoden, um ihre Eigenheiten zu erfassen. Einführung in biomedizinische Methoden zur Behandlung von Erkrankungen dieser Flüssigkeitssysteme. Einführung in den Zellstoffwechsel, Energietransport in Zellen und Zell-Thermodynamik.				
Skript	Skript wird verteilt				
Literatur	Im Skript gegeben				

402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W.C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
327-0505-00L	Oberflächen und Grenzflächen	W	3 KP	2V+1U	N. Spencer, M. P. Heuberger, B. Keller
Kurzbeschreibung	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Lernziel	Der Studierende soll ein Verständnis für physikalische und chemische Grundlagen entwickeln, sowie vertraut werden mit der Forschung an Oberflächen. Er soll die Fähigkeit erlangen, selbständig geeignete oberflächen-analytische Lösungen zu erarbeiten.				
Inhalt	Einführung in die Oberflächenchemie Physikalische Struktur von Oberflächen Adsorbate an Oberflächen Elektronenspektroskopie von Oberflächen Oberflächen-thermodynamik und -kinetik Schwingungsspektroskopie von Oberflächen Rastersondemikroskopie Statische Oberflächenkräfte Dynamische Oberflächenkräfte und Oberflächenkraftmessung Tribologie Prinzipien der Korrosion Moderne Forschungsthemen in der Oberflächentechnik				
Literatur	Skript (20 SFr) Buch: "Surface Analysis--The Principal Techniques", Ed. J.C. Vickerman, Wiley, ISBN 0-471-97292				
151-0605-00L	Nanosystems	W	5 KP	4G	A. Stemmer
Kurzbeschreibung	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles.				
Lernziel	Familiarize students with basic principles governing the nano domain.				
Inhalt	From atoms to molecules to condensed matter: characteristic properties of simple nanosystems and how they evolve when moving towards complex ensembles. Intermolecular forces, their macroscopic manifestations, and ways to control such interactions. Examples from current research. Self-assembly and self-organization of 2D and 3D structures. Special processes possible in the nano domain. Functioning nanosystems and how they deviate from macroscopic engineering principles: examples from biology.				
Literatur	Kuhn, Hans; Försterling, H. D.: Principles of Physical Chemistry. Understanding Molecules, Molecular Assemblies, Supramolecular Machines. 1999, Wiley, ISBN: 0-471-95902-2 Evans, D.F.; Wennerstrom, H.: The Colloidal Domain. Where Physics, Chemistry, Biology, and Technology Meet. Advances in Interfacial Engineering Series. 2nd ed., 1999, Wiley, ISBN: 0-471-24247-0 Israelachvili, Jacob N.: Intermolecular and Surface Forces. 2nd ed., 1992, Academic Pr., ISBN: 0-12-375181-0				
Voraussetzungen / Besonderes	Please note: Lectures start Thursday, September 25, 10:15.				
327-0731-00L	Ingenieurkeramik	W	0 KP	1S	L. J. Gauckler
Kurzbeschreibung	Ausgewählte moderne Forschungsthemen keramischer Werkstoffe				

Lernziel	Ziel ist es, Einblick in aktuelle Forschungsobjekte im Bereich der Ingenieurkeramik und der oxidischen Dünnschichten zu geben und neue Lösungswege durch fachübergreifende Diskussion zu erschliessen. Die Veranstaltung richtet sich an ETH-Angehörige, wie auch an Werkstoffinteressierte aus der Industrie.				
Inhalt	Im Rahmen des Gruppenseminars stellen DiplomandInnen, DoktorandInnen und wissenschaftliche Mitarbeiter der Lehrstühle, wie auch Gastreferenten aus Hochschule und Industrie ihre aktuellen Ergebnisse aus der Forschung vor.				
Skript	Ein Programm kann bei Semesterbeginn bei den Sekretariaten der Professuren für Nicht-metallische Werkstoffe bezogen werden unter: http://www.nonmet.mat.ethz.ch/research/groups/nonmet/education/seminars				
529-0611-00L	Surface Science and Methods in Catalysis	W	7 KP	3G	A. Baiker, D. Ferri, A. Urakawa, J. A. van Bokhoven
Kurzbeschreibung	Basic elements of surface science important for materials and catalysis research. Physical and chemical methods important for research in surface science, material science and catalysis are considered and their application is demonstrated on practical examples.				
Lernziel	Basic aspects of surface science. Understanding of principles of most important experimental methods used in research concerned with surface science, material science and catalysis.				
Inhalt	Methods which are covered embrace: Gas adsorption, IR-Spectroscopy, X-ray diffraction, X-ray photoelectron spectroscopy, X-ray absorption, solid state NMR, ESR, Electron Microscopy and others.				
Skript	Skript is available				
529-0643-00L	Planning and Process Development	W	7 KP	3G	G. Storti
Kurzbeschreibung	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Lernziel	The course is focused on the design of Chemical Processes, with emphasis on the preliminary stage of the design approach, where process creation and quick selection among many alternatives are important. The main concepts behind more detailed process design and process simulation are also examined in the last part of the course.				
Inhalt	Process creation: decomposition strategies (reduction of differences - vinyl chloride production and hierarchical decomposition - ethanol production). Identification of the "base case design". Heuristics for process synthesis. Preliminary process evaluation: simplified material and energy balances (linear balances), degrees of freedom, short-cut models, flowsheet solution algorithm). Process Integration: sequencing of distillation columns, synthesis of heat exchange networks. Process economic evaluation: equipment sizing and costing, time value of money, cash flow calculations. Detailed Process Design: unit operation models, flash solution algorithms (different iterative methods, inside-out method), distillation column solution algorithms (BP method, SR method, inside-out method). Simulation Concepts for Process Design: modular vs. sequential approach, flowsheet analysis (partitioning, precedence ordering and tearing), numerical methods for large systems of nonlinear algebraic equations.				
Skript	kein Skript				
Literatur	L.T.Biegler et al., Systematic Methods of Chemical Process Design, Prentice Hall, 1997. W.D.Seider et al., Process Design Principles, J. Wiley & Sons, 1998. J.M.Douglas, Conceptual Design of Chemical Processes, McGraw-Hill, 1988.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik				
752-3103-00L	Food Rheology	W	3 KP	2V	P. A. Fischer, E. J. Windhab
Kurzbeschreibung	Die Rheologie beschreibt das Fließ- und Deformationsverhalten von Materialien wie Polymere, Dispersionen (Suspensionen, Emulsionen) und kolloidale Systeme. Die fluiddynamischen Grundlagen, die Messtechnik (Rheometrie) und das Fließverhalten unterschiedlicher Stoffsysteme werden in der Vorlesung vorgestellt und an Beispielen diskutiert.				
Lernziel	Verständnis der fluiddynamischen Grundlagen der Rheologie, des Charakters rheologischer Gesetze (Zustandsgleichungen) und die messtechnischen Ermittlung komplexer Stoffeigenschaften. Ueberblick über die rheologischen Eigenschaften komplexer Flüssigkeiten und deren Beschreibung. Erarbeitung des Zusammenhanges zwischen Rheologie und Materialeigenschaften (Struktureigenschaften). Kenntnistransfer zur Nutzung rheologischer Informationen für Prozess- und Produktentwicklung.				
Inhalt	Die Vorlesung ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil stellt die Grundlagen der Rheologie vor: Newtonsches Gesetz, nicht-Newtonsche Fluide, Viskoelastizität, Normalspannungen, Temperatur und Zeitabhängigkeit rheologischer Grössen. Der zweite Teil diskutiert die messtechnischen Aspekte der Rheologie: Prinzipien der Kapillar- und Scherrheometer sowie materialspezifischen Messprobleme. Der dritte Teil stellt für eine Reihe von komplexen Flüssigkeitssystemen den Zusammenhang zwischen Rheologie und Morphologie (makromolekularer oder disperser Struktur) her und diskutiert materialwissenschaftliche Aspekte in Bezug auf das Fließverhalten und deren Auswirkung auf Verarbeitung und Produktentwicklung.				
Skript	Kapitel I: Principles of rheology Kapitel II: Rheometrical Principles, Measuring Devices, and Methods Kapitel III: Structure and Rheology of complex fluids				
Literatur	Wird in der Vorlesung verteilt Wird in der Vorlesung bekannt gegeben				
227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann- Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsische Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				
227-0225-00L	Lineare Systemtheorie	W	6 KP	4G	J. Lygeros
Kurzbeschreibung	The class is intended to provide a comprehensive overview of the theory of linear dynamical systems, their use in control, filtering, and estimation and their applications to areas ranging from avionics to systems biology.				

Lernziel	By the end of the class students should be comfortable with the fundamental results in linear system theory and the mathematical tools used to derive them.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Rings, fields and linear spaces, normed linear spaces and inner product spaces. - Ordinary differential equations, existence and uniqueness of solutions. - Continuous and discrete time, time varying linear systems. Time invariant systems treated as a special case. - Controllability and observability, canonical forms, Kalman decomposition. Time invariant systems treated as a special case. - Stability and stabilization, observers, state and output feedback, separation principle. - Realization theory. 			
Skript	F.M. Callier and C.A. Desoer, "Linear System Theory", Springer-Verlag, 1991.			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Control systems (227-0216-00 or equivalent) and sufficient mathematical maturity.			
227-0377-00L	Physik der Ausfälle und Ausfallanalyse elektronischer W Schaltungen	3 KP	2V	U. Sennhauser
Kurzbeschreibung	Die Vermeidung von Ausfällen ist von zentraler Wichtigkeit bei Schaltungsentwurf, Materialauswahl und Herstellung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufbau und Eigenschaften der Materialien sowie deren Degradationsmechanismen. Zudem werden die Grundlagen der Ausfallanalyse und der Instrumente vermittelt, Ausfälle demonstriert und an einem Beispiel eine typische Ausfallanalyse durchgeführt.			
Lernziel	Die Teilnehmer kennen die Ursachen der Ausfälle elektronischer Schaltungen und Geräte, die Eigenschaften der Analysegeräte und das Vorgehen bei Ausfallanalysen			
Inhalt	Zusammenfassung der Grundbegriffe der Zuverlässigkeitstechnik und Ausfallanalyse; Physik der Ausfälle: Materialkunde, physikalische Prozesse und Ausfallmechanismen; Ausfallanalyse von ICs, PCBs, Opto-Elektronik, diskreten und anderen Bauteilen; Grundlagen und Eigenschaften der Analyseinstrumente; Anwendung und Umsetzung bei Schaltungsentwicklung und Zuverlässigkeitsanalysen			
Skript	Umfangreiche Kopie der Vortragsfolien			
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.			
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.			
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes').			
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes').			
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791].			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes').</p> <p>The class will be taught in English language.</p> <p>Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous.</p> <p>More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSITlectureWT0607.html</p>			
151-0593-00L	Embedded Control Systems	W	4 KP	6G
Kurzbeschreibung	This course provides a comprehensive overview of embedded control systems. The concepts introduced are implemented and verified on a microprocessor-controlled haptic device.			
Lernziel	Familiarize students with main architectural principles and concepts of embedded control systems.			
Inhalt	<p>An embedded system is a microprocessor used as a component in another piece of technology, such as cell phones or automobiles. In this intensive two-week block course the students are presented the principles of embedded digital control systems using a haptic device as an example for a mechatronic system. A haptic interface allows for a human to interact with a computer through the sense of touch.</p> <p>Subjects covered in lectures and practical lab exercises include:</p> <ul style="list-style-type: none"> The application of C-programming on a microprocessor Digital I/O and serial communication Quadrature decoding for wheel position sensing Queued analog-to-digital conversion to interface with the analog world Pulse width modulation Timer interrupts to create sampling time intervals System dynamics and virtual worlds with haptic feedback Introduction to rapid prototyping 			
Skript	Lecture notes, lab instructions, supplemental material			
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisite courses are Control Systems I and Informatics I.</p> <p>This course is restricted to 18 students due to limited lab infrastructure. Interested students please contact Marianne Schmid <schmid@imrt.mavt.ethz.ch></p>			

► Multidisziplinärfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1007-00L	Semester Project <i>Zur Auswahl stehen die Professoren: Abhari, R.S.; Boulouchos, K.; D'Andrea, R.; Dual, J.; Ermanni, P.; Glocker, C.; Guzzella, L.; Hierold, C.; Hora, P.; Jenny, P.; Kleiser, L.; Koumoutsakos, P.; Mazza, E.; Mazzotti, M.; Müller, R.; Nelson, B.; Panke, S.; Poulidakos, D.; Prasser, H.-M.; Pratsinis, S.E.; Riener, R.; Rudolf von Rohr, P.; Schönsleben, P.; Siegwart, R.Y.; Snedeker, J.G.; Steinfeld, A.; Stemmer, A.; Wegener, K.</i>	O	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				

► Industrie-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1003-00L	Industrie-Praxis	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1006-00L	Master Thesis ■ <i>Zur Auswahl stehen die Professoren: Dual, J.; Ensslin, K.; Hafner, Chr.; Hierlemann, A.; Hierold, Ch.; Jäckel, H.; Nelson, B.; Pratsinis, S.E.; Sandoghdar, V.; Tröster, G.; Vahldieck, R.; Witzigmann, B.</i>	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				

Mikro- und Nanosysteme Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Mobilitätsstudierende

► Lerneinheiten für Mobilitätsstudierende

Stundenplan erstellen

Sollte das Vorlesungsverzeichnis des kommenden Semesters noch nicht online abrufbar sein, stützen Sie sich bitte auf dasjenige des Vorjahres. Als Mobilitätsstudierende können Sie 1-2 Semester an der ETH Zürich studieren. Studienbeginn ist möglich im Herbst- oder im Frühjahrssemester. Sie können Kurse aus verschiedenen Studiengängen und Studienjahren auswählen. Mindestens zwei Drittel aller Kurse müssen Sie jedoch im Fach, in dem Sie an der ETH Zürich eingeschrieben sind, belegen. Wichtig ist, dass Sie die Auswahl mit dem Studienplan Ihrer Heimuniversität koordinieren.

Prüfungssession und Semesterendprüfungen

Mobilitätsstudierende sind wie die Studierenden der ETH Zürich an die offiziellen Prüfungstermine gebunden. Sie müssen während der Prüfungsperioden an der ETH Zürich anwesend sein. Bitte planen Sie daher entsprechend Ihre Studien, Praktika, Erwerbstätigkeiten und finanziellen Mittel.

nach individueller Absprache

Mobilitätsstudierende - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Neural Systems and Computation Master

► Kernfächer

►► Obligatorische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0465-00L	Foundational Literature of Neuroscience ■	O	3 KP	1S	K. A. Martin, R. J. Douglas, R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. We will read both original papers and explore the conceptual links between them and discuss the 'sociology' of science, the pursuit of basic science questions over a century of research."				
Inhalt	It is a commonplace that scientists rarely cite literature that is older than 10 years and when they do, they usually cite one paper that serves as the representative for a larger body of work that has long since been incorporated anonymously in textbooks. Worse than that many authors have not even read the papers they cite in their own publications. This course, Foundations of Neuroscience is one antidote. Thirteen major areas of research have been selected, which cover the key concepts that have led to our current ideas of how the nervous system is built and functions. Unusually, we will explore these areas of research by reading the original publications, instead of reading someone else's digested summary from a textbook or review. By doing this, we will learn how the discoveries were made, what instrumentation was used, how the scientists interpreted their own findings, and how their work, often over many decades and by many different scientists, linked together to generate the current view of mechanism and structure. We will also explore the personalities of the scientists and the context in which they made their seminal discoveries. To give one concrete example, in 1890 Roy and Sherrington showed that there was a neural activity-dependent regulation of blood flow in the brain. One hundred years later, Ogawa discovered that they could use Nuclear Magnetic Resonance (NMR) to measure a blood oxygen-level dependent (BOLD) signal, which they showed was neural activity-dependent. This discovery led to the development of human functional Magnetic Resonance Imaging (fMRI), which has revolutionized neuropsychology and neuropsychiatry. We will read both these original papers and explore the conceptual links between them and discuss the sociology of science, which in this case, the pursuit of basic science questions over a century of research, led to an explosion in applications. Each week the course members will be given between 2 and 4 papers to read for homework and we will then meet weekly for an hour long interactive seminar. An intimate knowledge of the papers will be assumed so that the discussion does not center simply on an explication of the contents of the papers. Assessment will be done continuously as the individual students are asked to explain a figure, technique, or concept.				
402-0821-00L	Basics of Instrumentation, Measurement, and Analysis ■	O	4 KP	9V	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Experimental data are always as good as the instrumentation and measurement, but never any better. This course provides the very basics of instrumentation relevant to neurophysiology and neuromorphic engineering, it consists of two parts: a common introductory part involving analog signals and their acquisition (Part I), and a more specialized second part (Part II).				
Lernziel	The goal of Part I is to provide a general introduction to the signal acquisition process. Students are familiarized with basic lab equipment such as oscilloscopes, function generators, and data acquisition devices. Different electrical signals are generated, visualized, filtered, digitized, and analyzed using Matlab (Mathworks Inc.) or Labview (National Instruments). In Part II, the students are divided into small groups to work on individual measurement projects according to availability and interest. Students single-handedly solve a measurement task, making use of their basic knowledge acquired in the first part. Various signal sources will be provided.				
Voraussetzungen / Besonderes	For each part, students must hand in a written report and present a live demonstration of their measurement setup to the respective supervisor. The supervisor of Part I is the teaching assistant, and the supervisor of Part II is task specific. Admission to Part II is conditional on completion of Part I (report + live demonstration). Reports must contain detailed descriptions of the measurement goal, the measurement procedure, and the measurement outcome. Either confidence or significance of measurements must be provided. Acquisition and analysis software must be documented.				
402-0790-00L	Journal Club	O	2 KP	1S	G. Indiveri
Kurzbeschreibung	Forum für die Analyse und Evaluation aktueller Forschungspublikationen.				

►► Wählbare Kernfächer

►►► Systemneurowissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0657-00L	Systems Neuroscience	W	6 KP	3G	D. Kiper
Kurzbeschreibung	Kurs auf englisch, siehe englische Beschreibung				
Lernziel	Sehe englische Beschreibung				
Inhalt	Sehe englische Beschreibung				
Skript	Keine				
Literatur	"The senses", ed. H. Barlow and J. Mollon, Cambridge. "Principles of Neural Science", Kandel, Schwartz, and Jessel				
Voraussetzungen / Besonderes	keine				
551-0419-00L	Neuroscience: from Networks to Systems	W	4 KP	2V	B. Kampa, R. Hahnloser, F. Helmchen, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Neuronal Networks form the computational core in the brain. This course will provide an overview of neuronal network computation from the visual cortex in mammals and the auditory system in song birds to the control of hand movements in primates. State-of-the-art techniques will be introduced and latest publications will be discussed.				
Lernziel	The goal of this class is to bring students quickly up to date with state-of-art experimental research in systems neuroscience, with a focus on the architecture and organization of neural network for sensory and motor processing. Topics include the neural networks for auditory and visual perception, birdsong, whisking, and hand grasping movements.				
Inhalt	The neural mechanisms by which the brain analyzes sensory inputs and produces motor outputs are multi-faceted. Our current understanding of the brain's sensory and motor functions has benefited tremendously from investigations at the level of neural networks. Thanks to recent progress in brain imaging and electrophysiological recording techniques, today we have experimental access to populations of neurons, the networks by which they interact, and the distributed codes they generate. This course comprises both class work and homework components.				
Voraussetzungen / Besonderes	As part of their homework, students are required to read original research articles assigned by the lecturer. The first lecture will be on Friday 26th September at 3pm. All following lectures are on Monday at 3pm in the seminar room of the Institut für Hirnforschung at Irchel (room 55H30). For more information please contact Björn Kampa (kampa@hifo.uzh.ch).				

▶▶▶ Theoretische Neurowissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				

▶▶▶ Computergestützte Wissenschaften

kein Angebot in diesem Semester

▶▶▶ Neuromorphe Ingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, R. J. Douglas, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs deckt folgende analoge Schaltungskreise mit Betonung auf "Neuromorphic Engineering" ab: MOS Transistoren in CMOS Technologie, statische Schaltungskreise, dynamische Schaltungskreise, Systeme (Silizium Neuron, Silizium Retina, Bewegungs Schaltungskreise) und eine Einführung in multi-Chip Systeme. Die Vorlesungen sind durch wöchentliche praktische Laborübungen begleitet.				
Lernziel	Verständnis der Charakteristika von neuromorphen Schaltungselementen und deren Interaktion in parallelen Netzwerken.				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden die Grundlagen neuromorpher integrierter Schaltungen vermittelt. Neuromorphe Schaltungen sind inspiriert von biologischen Nervenzellen, deren Vernetzungsstrukturen und deren Plastizität. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Grundlage ihrer Rechenoperationen die elektronischen und optischen Eigenschaften der physikalischen Strukturen in und auf dem Siliziumsubstrat verwenden und dass die Algorithmen auf kollektiver Berechnung paralleler Netzwerke beruhen. Adaptierungs- und Lernvorgänge finden auf jeder Verarbeitungsstufe lokal bei den einzelnen Rechenelementen statt. Die Transistoren werden zum Beispiel typischerweise in schwacher Inversion betrieben, wo sie eine exponentielle Strom-Spannungs-Charakteristik bei sehr kleinen Strömen aufweisen. Durch Ausnutzung dieser und anderer Eigenschaften mit Standard-CMOS-Technologie integrierter Strukturen lassen sich viele für herkömmliche Schaltungen aufwendige Funktionen mit grossen Schaltungsdichten bei sehr niedrigem Leistungsverbrauch realisieren. Die hohe Parallelität und starke Vernetzung neuromorpher Schaltungen erlaubt die Echtzeitverarbeitung hochdimensionaler Eingangssignale (z. B. Bilder), sowie die Implementierung von Strukturen mit massiver Rückkopplung ohne iterative Methoden und Konvergenzprobleme. Adaptierungs- und Lernprozesse erlauben eine effiziente Ausnutzung der Informationsübertragungsbandbreite und eine sinnvolle Kodierung. Anwendungsbereiche neuromorpher Schaltungen liegen in der Echtzeitsimulation von biologischen Neuronen und neuronalen Netzwerken, sowie in der Entwicklung autonomer Systeme für Robotik und Verkehr.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; diverse Publikationen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Halbleiterphysik von Vorteil.				

▶ Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0161-00L	Lineare Algebra	W	4 KP	2V+2U	K. Nipp
Kurzbeschreibung	Inhalt: Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen - Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.				
Lernziel	Einführung in die Lineare Algebra für Ingenieure unter Berücksichtigung numerischer Aspekte				
Inhalt	Lineare Gleichungssysteme - der Algorithmus von Gauss, Matrizen - LR-Zerlegung, Determinanten, Vektorräume, Ausgleichsrechnung - QR-Zerlegung, Lineare Abbildungen, Eigenwertproblem, Normalformen - Singulärwertzerlegung; numerische Aspekte; Einführung in MATLAB.				
Skript	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
Literatur	K. Nipp / D. Stoffer, Lineare Algebra, vdf Hochschulverlag, 5. Auflage 2002				
401-0603-00L	Stochastik	W	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				

401-0601-00L	Wahrscheinlichkeit und Statistik	W	5 KP	3V+1U	keine Angaben
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik: - Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie - kurze Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Statistik				
Lernziel	a) Fähigkeit, die behandelten wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden zu verstehen und anzuwenden b) probabilistisches Denken und stochastische Modellierung c) Fähigkeit, einfache statistische Tests selbst durchzuführen und die Resultate zu interpretieren				
Inhalt	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik mit spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse in der Informatik Die inhaltlichen Ziele sind dabei: - Gesetze des Zufalls und stochastisches Denken (Denken in Wahrscheinlichkeiten) - Verständnis und Intuition für stochastische Modellierung - einfache und grundlegende Methoden der Statistik Der Inhalt der Vorlesung umfasst: - Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie: Grundbegriffe (Wahrscheinlichkeitsraum, Wahrscheinlichkeitsmass), Unabhängigkeit, Zufallsvariablen, diskrete und stetige Verteilungen, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Erwartungswert und Varianz, Grenzwertsätze - Methoden der Statistik: Parameterschätzungen, Maximum-Likelihood- und Momentenmethode, Tests, Konfidenzintervalle				
Skript	Einzelheiten werden in der Vorlesung bekanntgegeben.				
Literatur	Einzelheiten werden in der Vorlesung bekanntgegeben.				
402-0826-00L	Auditory Informatics	W	2 KP	1S	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Eingeladene Referate zu aktuellen Forschungsthemen aus den Gebieten: Auditorische Informationsverarbeitung, auditorische Sensoren (biologisch und elektronisch), Informationskodierung, Perzeption, Szenen-Segmentation.				
Inhalt	Ein aktuelles Semesterprogramm findet sich unter: http://stoop.ini.unizh.ch/teaching/auditory.xml				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Lehrsprache auf Deutsch gewechselt werden.				
402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	W	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
402-0981-00L	Computer Simulations of Sensory Systems	W	3 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Mechanismen unsere Augen, Ohren, und Gleichgewichtssysteme, und in die Umwandlung externer Informationen in neuronale Signale. Ein Überblick über die biologisch/mechanischen Grundlagen dieser sensorischen Systeme rundet das Thema ab. In den Übungen werden Bilder, Sprache und Bewegungen mit MATLAB in die entsprechenden neuronalen Signale umgewandelt.				
Lernziel	Unsere sensorischen Systeme liefern uns die nötigen Informationen darüber, was um uns herum gerade geschieht. Dazu werden einlaufende mechanische, elektromagnetische, und chemische Signale in die Sprache unseres zentralen Nervensystems, in so-genannte Aktionspotentiale, umgewandelt. Das Ziel dieser Vorlesung ist die Beschreibung dieser Transformationen, und wie sie mit programmertechnischen Methoden reproduziert werden können. So führt unser Gehör zum Beispiel eine Fourier Transformation der einlaufenden Schallwellen durch; das visuelle System ist spezialisiert auf das Auffinden von Kanten in den Bildern, welche von unserer Umgebung auf die Retina projiziert werden; und bei unserem Gleichgewichtssystem kann unter Verwendung von Steuerungssystemen die Umwandlung von linearen und rotatorischen Beschleunigungen in Nervenimpulse elegant beschrieben werden. Um die Funktionsweise dieser Systeme besser zu verstehen wird in der Vorlesung auch eine Einführung in die Funktionsweise von Neuronen gegeben, und in die Informationsverarbeitung in unserem zentralen Nervensystem. In den begleitenden Übungen sollen unter Zuhilfenahme von MATLAB-Toolboxen die Funktionsweise von Augen, Ohren, und vom Gleichgewichtssystem reproduziert werden. Dies ermöglicht auch ein besseres Verständnis der Funktion von sensorischen Prothesen, welche beim Ausfall eines sensorischen Systems die entsprechende Funktion wenigstens teilweise wiederherstellen können.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden in der Vorlesung behandelt: Ein Überblick über das zentrale Nervensystem. Eine Einführung in die Funktionsweise von Nervenzellen. Eine Beschreibung des menschlichen Gehörs, sowie eine Einführung in die Anwendung von Fourier-Transformationen auf aufgezeichnete Sprachbeispiele. Eine Beschreibung des visuellen Systems, wobei sowohl die Funktionsweise der Retina erklärt wird, als auch die Informationsverarbeitung im visuellen Cortex. Die entsprechenden Übungen werden eine Einführung in die Anwendung von digitaler Bildverarbeitung liefern. Eine Beschreibung der Funktionsweise unseres Gleichgewichtssystems, und der Steuerungstheorie, mit der dieses System elegant beschrieben werden kann. (Dies umfasst die Anwendung von Laplace Transformationen, und die Verwendung des Matlab-Moduls Simulink.) Und falls am Ende des Semesters Zeit übrig ist, wird noch eine kurze Einführung in die Funktionsweise und Anwendung von Neuralen Netzen geboten.				
Skript	Es wird für diese Vorlesung zwar kein gedrucktes Skript zur Verfügung gestellt. Dafür wird ein Grossteil der behandelten Informationen im Internet präsentiert (unter Verwendung e-learning Plattform "Blackboard").				
Literatur	Aktuelle Literaturhinweise können auf den WWW-Seiten zu den entsprechenden sensorischen Systemen gefunden werden. Zusätzlich kann ich folgendes Buch sehr empfehlen: E. R. Kandel, J. H. Schwartz, and T. M. Jessell. Principles of Neural Science, McGraw-Hill, 2000 [ISBN: 0838577016 (Hardcover), oder 0071120009 (int stud ed)] Dieses Buch bietet einen ausgezeichneten Gesamtüberblick, von der Funktionsweise von Ionenkanälen bis hin zur neurowissenschaftlichen Beschreibung von Bewusstsein. Zwar wird die Informatik-Seite nicht behandelt; aber das Buch bietet einen eindrucksvollen, lesbaren Überblick über die Funktionsweise unserer sensorischen Systeme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Da ich zur Veranstaltung dieser Vorlesung/Übungen jeweils aus Linz (Österreich) anreisen muss, hoffe ich, die Veranstaltung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten geblockt durchführen zu können. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.				
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen	W	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				

Voraussetzungen / Auf Wunsch können die Übungen auch auf Deutsch gehalten werden.
Besonderes

402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolations, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen in C++ und Java erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	wahlweise auf Deutsch oder Englisch				

327-0703-00L	Electron microscopy in material science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden behandelt: Probenpräparationsverfahren für TEM, z.B. Replika Technik und Vorbereitung von dünnen Folien. Optik des TEMs, magnetische Lin-sen und ihre Fehler. Elektronenbeugung zur Bestimmung von Kristallstrukturdaten. Kontrasttheorie für den perfekten und für den gestörten Kristall. Kristallgitterbaufehler und deren Abbildung: Versetzungen, innere Grenzflächen, Ausscheidungen, Hochauflösung zur direkten Abbildung des Kristallgitters.				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl.				

227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	W. Fichtner, N. Felber, H. Kaeslin
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung. Der Student absolviert sieben praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools. Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden ohne Prüfungsvorbereitung.				
Lernziel	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.				
Inhalt	Diese zweite Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen zu VLSI: Grenzen der funktionellen Design-Verifikation, testgerechter Entwurf. Bewertung verschiedener Taktungsdisziplinen, Taktverteilung, Input/Output Timing. Synchronisation und Metastabilität. Zell-Bibliotheken, Aufbau von CMOS Gattern, Flip-Flops und Speichern. Leistungsabschätzung und Low-Power Design. Statische Timing Analyse. Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. Floorplanning, Chip Assembly, Packaging, Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. Elektromigration, ESD, Latch-up. Kostenstrukturen von Mikroelektronik-Entwurf und -Fabrikation, Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen, Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Virtuelle Komponenten, Leitung von VLSI Projekten.				
Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).				
Literatur	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication" Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).				
Voraussetzungen / Besonderes	Highlights: In einer Semesterarbeit kann ein Chip nach eigenen Ideen entwickelt werden, der anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Mit professionellen CAD-Tools führen die Übungen durch den physischen Design bis zu den verifizierten Fabrikationsdaten. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.				

402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes').				
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791]. Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes').				
Voraussetzungen / Besonderes	The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSITlectureWT0607.html				

402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	R. Mini
---------------------	------------------------------	----------	-------------	--------------	----------------

Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können unter www.ams.unibe.ch heruntergeladen werden.
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)

402-0793-00L	The Neurobiology of Consciousness	W	3 KP	2V	D. Kiper, A. Gamma
Kurzbeschreibung	This seminar reviews the neural correlates of consciousness (NCC). We review recent research focusing on neural events responsible for conscious perception, with a particular emphasis on the visual system.				
Lernziel	The course's goal is to give an overview of the contemporary state of consciousness research, with emphasis on the contributions brought by modern cognitive neuroscience. We aim to clarify concepts, explain their philosophical and scientific backgrounds, and to present experimental protocols that shed light on a variety of consciousness related issues.				
Inhalt	The course includes discussions of scientific as well as philosophical articles. We review current schools of thought, models of consciousness, and proposals for the neural correlate of consciousness (NCC).				
Skript	Keine				
Literatur	We display articles pertaining to the issues we cover in the class on the course's webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Since we are all experts on consciousness, we expect active participation and discussions!				

402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue responds is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.				
Inhalt	This lecture series will cover the following topics: 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture)				

402-0213-00L	Theorie der Wärme	W	5 KP	2V+1U	G. Blatter
Kurzbeschreibung	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				

Lernziel	Physikalisches Verständnis thermodynamischer Phänomene und erster Kontakt mit statistischen Beschreibungen, z.B. Beschreibung des Transportes von Wärme/Ladung via Boltzmann-Gleichung und/oder klassische statistische Physik. Gleichgewichtsthermodynamik beschrieben durch Zustandsgrößen versus Transport (weg vom Gleichgewicht). Verständnis der Phasenumwandlung, zum Beispiel flüssig-gasförmig oder ferromagnetisch-paramagnetisch. Fähigkeit zur selbständigen Lösung einfacher Probleme. Anwendung mathematischer Fertigkeiten (Funktionen mehrerer Variablen, Integrierbarkeit, Legendre-Transformation, partielle (Integro-)Differenzialgleichung, Zustandssummen). Vorbereitung auf die (quanten-)statistische Mechanik.				
Inhalt	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Zustandsgrößen, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann-Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Skript	Handgeschrieben, elektronische Version in Bearbeitung				
252-5251-00L	Computational Science	W	2 KP	2S	P. Arbenz, J. M. Buhmann, F. E. Cellier, W. Gander, G. H. Gonnet, P. Koumoutsakos, I. Szalzarini, J. Stelling
Kurzbeschreibung	Seminarteilnehmer studieren grundlegende Papiere aus der Computational Science und halten in einem 40-min. Vortrag (auf Englisch). Der Vortrag (Struktur, Inhalt, Darstellung) ist mit dem verantwortl. Professor vorzubereiten. Der Vortrag muss so gehalten werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Lernziel	Studieren und präsentieren einer grundlegenden Arbeit aus dem Bereich der Computational Science. Lernen, über ein wissenschaftliches Thema vorzutragen.				
Inhalt	Teilnehmer am Seminar studieren grundlegende Papiere aus dem Bereich Computational Science und tragen darüber (auf Englisch) in einem 40-minütigen Vortrag vor. Vor der Präsentation soll der Vortrag (bzgl. Struktur, Inhalt, Darstellung) mit dem verantwortlichen Professor besprochen werden. Der Vortrag muss in einer Weise gegeben werden, dass ihn die anderen Seminarteilnehmer verstehen können und etwas lernen können. Teilnahme während des ganzen Semesters ist vorgeschrieben.				
Skript	keines				
Literatur	Papiere werden in der ersten Semesterwoche verteilt.				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
227-0427-00L	Signal and Information Processing: Modeling, Filtering, Learning	W	6 KP	4G	H.-A. Loeliger
Kurzbeschreibung	The course is an introduction to some basic topics in signal processing and machine learning: Hilbert spaces, LMMSE estimation and filtering, filter banks and wavelets, singular value decomposition, adaptive filters, neural networks, kernel methods, hidden Markov models, Kalman filtering, factor graphs.				
Lernziel	The course is an introduction to some basic topics in signal processing, adaptive filters, detection/estimation theory, and machine learning.				
Inhalt	Part I - Linear Signal Representation and Approximation: Hilbert spaces, orthogonality principle, wavelets and filter banks, SVD, LMMSE estimation and filtering, adaptive filters. Part II - Learning Nonlinear Functions: neural networks, kernel methods. Part III - Algorithms for Structured Models: factor graphs, hidden Markov models and trellises, Kalman filtering and related topics, EM algorithm.				
Skript	Lecture notes.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: course "Stochastische Modelle und Signalverarbeitung" (5. Sem.) or a similar course from another university.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
402-0245-00L	Computergestütztes Experimentieren I	W	6 KP	1V+3P	R. Bernet, H. Bitto, S. Egli, D. Verdes
Kurzbeschreibung	Bei diesem Kurs geht es darum, ein Verständnis für die Planung, den Aufbau und die Durchführung von Experimenten zu erlangen, die Computer benötigen für das Steuern der Experimentierparameter, für das Erfassen von Messdaten und für die Onlineanalyse.				
Lernziel	Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie in der Lage für ein kleineres computergesteuertes Experiment selbständig die Hardware- und Software-Bedürfnisse abzuklären und mit den geeigneten Hilfsmitteln diese Software auch zu schreiben.				
Inhalt	Verbindung Rechner-Prozess; digitale Schaltungen; Aufbau und Funktionsweise eines Digitalrechners; Prozessinterfaces; digitale und analoge Signale; Standardschnittstellen; Erfassung und Verarbeitung von Messdaten; Einführung in das Software-Engineering.				
402-0165-00L	Einsatz der Computersimulation in den Naturwissenschaften II	W	5 KP	1V+3P	J. Stadel, S. Schafroth
Kurzbeschreibung	Anhand von einfachen Beispielen soll gezeigt werden, wie Probleme in den Naturwissenschaften mit dem Computer gelöst werden. In einer einführenden Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen und die Lösungsmethoden erklärt. Im Praktikum werden dann unter Anleitung verschiedene Projekte auf PCs durchgeführt.				
Inhalt	Einführung in das Betriebssystem UNIX (Linux) und die Programmiersprache Java, Datenvisualisierung, Monte-Carlo Methoden, Brownsche Bewegung, Minimierung von Funktionen am Beispiel des Traveling Salesman Problems, Phasenumwandlungen, Berechnungen zur molekularen Dynamik, Neuronale Netzwerke (Mustererkennung), Eulersche und Navier-Stokes Hydrodynamik auf Gittern.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit und Seminararbeiten/Seminare

►► Option 1: lange Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0900-01L	NSC Master Thesis and Exam ■	W	45 KP	90D	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	The Master thesis concludes the study programme. Thesis work should prove the students' ability to independent, structured and scientific working.				

►► **Option 2: kurze Master-Arbeit und Semesterarbeiten/Seminare**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0900-02L	NSC Master Thesis and Exam ■	W	29 KP	58D	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	The Master thesis concludes the study programme. Thesis work should prove the students' ability to independent, structured and scientific working.				
402-0820-01L	NSC Master Short Project I ■	W	8 KP	16A	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Usually a student selects the topic of a Master Short Project in consultation with his or her mentor.				
402-0820-02L	NSC Master Short Project II ■	W	8 KP	16A	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Usually a student selects the topic of a Master Short Project in consultation with his or her mentor.				

Neural Systems and Computation Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Nuclear Engineering Master

MSc Nuclear Engineering ist ein gemeinsames Masterprogramm von ETH und EPFL. Für das Herbstsemester, welches in Lausanne stattfindet, müssen sich die Studierenden an der EPFL einschreiben. Die Lehrveranstaltungen finden Sie unter: <http://master.epfl.ch/page67884.html>

► Kernfächer

►► Obligatorische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2011-00L	Neutronics / EPFL	O	4 KP	6G	externe Veranstalter
151-2013-00L	Reactor Experiments / EPFL	O	4 KP	10U	externe Veranstalter
151-2015-00L	Reactor Technology / EPFL	O	4 KP	6G	externe Veranstalter
151-2017-00L	Nuclear Fuels and Materials / EPFL	O	4 KP	6G	externe Veranstalter

►► Wählbare Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-2019-00L	Advanced Fossil and Renewable Energy Sytems / EPFL	W	4 KP	3G	externe Veranstalter
151-2021-00L	Hydraulic Turbomachines / EPFL	W	4 KP	4V	externe Veranstalter
151-2023-00L	Nuclear Fusion and Plasma Physics / EPFL	W	4 KP	4G	externe Veranstalter
151-2025-00L	Introduction to Particle Accelerators / EPFL	W	4 KP	4G	externe Veranstalter
151-2027-00L	Instability and Turbulence / EPFL	W	4 KP	4V	externe Veranstalter
151-2029-00L	Two-Phase Flows and Heat Transfer / EPFL	W	4 KP	4V	externe Veranstalter
151-2031-00L	Turbomachines thermiques / EPFL	W	4 KP	4G	externe Veranstalter
151-2033-00L	Advanced Energetics and Engines / EPFL	W	4 KP	4G	externe Veranstalter

► Wahlfächer

►► Freie Wahlfächer

All Master Courses of ETH and EPL

►► Course in Entrepreneurship

All courses of EPFL or University Lausanne offered under Entrepreneurship and Technology Management (2 KP in minimum)

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1010-00L	Studienarbeit Zur Auswahl stehen die Professoren: Abhari, R.S.; Boulouchos, K.; D'Andrea, R.; Dual, J.; Ermanni, P.; Glocker, C.; Guzzella, L.; Hierold, C.; Hora, P.; Jenny, P.; Kleiser, L.; Koumoutsakos, P.; Mazza, E.; Mazzotti, M.; Müller, R.; Nelson, B.; Panke, S.; Poulikakos, D.; Prasser, H.-M.; Pratsinis, S.E.; Riener, R.; Rudolf von Rohr, P.; Schönsleben, P.; Siegwart, R.Y.; Snedeker, J.G.; Steinfeld, A.; Stemmer, A.; Wegener, K.	O	6 KP	13A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				

► Industriepraktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1011-00L	Industrial Internship	E-	0 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1009-00L	Master Thesis ■ Zur Auswahl stehen die Professoren: Abhari, R.S.; Boulouchos, K.; D'Andrea, R.; Dual, J.; Ermanni, P.; Glocker, C.; Guzzella, L.; Hierold, C.; Hora, P.; Jenny, P.; Kleiser, L.; Koumoutsakos, P.; Mazza, E.; Mazzotti, M.; Morari, M.; Müller, R.; Nelson, B.; Panke, S.; Poulikakos, D.; Prasser, H.-M.; Pratsinis, S.E.; Riener, R.; Rudolf von Rohr, P.; Schönsleben, P.; Siegwart, R.Y.; Snedeker, J.G.; Steinfeld, A.; Stemmer, A.; Wegener, K.	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				

Nuclear Engineering Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Pflichtwahlfach GESS

► Lehrveranstaltungen des D-GESS

►► Governance

►►► Politik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0570-00L	The External Relations of the European Union	W	3 KP	2S	F. Schimmelfennig
Kurzbeschreibung	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states.				
Lernziel	This course aims at familiarizing students with different approaches to understanding the EU's external relations as well as with specific external policies and relationships that the EU entertains with different (groups of) countries.				
Inhalt	This course is an advanced-level seminar covering the external relations of the EU in various policy areas and towards different groups of non-member states. Starting with a discussion of competing conceptualizations of the EU's actorness and foreign policy roles, it deals with EU trade, development, environmental, security and democracy promotion policies and analyzes EU enlargement as well as relations with Switzerland, the European Economic Area, the Western Balkans and the European Neighborhood.				
851-0571-01L	Theorie und Praxis von Governance innerhalb und ausserhalb des Nationalstaates	W	2 KP	2U	A. Klinke
Kurzbeschreibung	Es werden gängige Konzeptionen von Governance eingeführt sowie verschiedene Verständnisse verglichen. Dazu werden Voraussetzungen und Probleme von Governance-Formen innerhalb und jenseits des Nationalstaates erörtert und anhand von Praxisbeispielen unterschiedlicher Politikfelder analysiert, die von staatszentrierten Formen über Public-Private-Partnerships bis zu privaten Regulierungen reichen.				
Lernziel	Das Seminar vermittelt allgemeine und spezifische Definitionen, Verständnisse und Perspektiven von Governance auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, regional, national, supranational, international) und in unterschiedlichen Anwendungsbereichen mit einem Schwerpunkt auf Umweltpolitik.				
Literatur	Ein Reader mit der relevanten Literatur ist zu Beginn des Seminars erhältlich.				
851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	WDr	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, S. Perrin
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: die Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schwergewichtig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur cursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im FS09 (Internationale Politik) ist.				
	Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist für die Studierenden der BA Studiengänge Staatswissenschaften und Umweltwissenschaften verpflichtend. Für alle anderen Studierenden ist die Teilnahme freiwillig. Der im Tutorat behandelte Stoff ist jedoch Bestandteil der Semesterschlussprüfung.				
Skript	Der Kurs wird mit Hilfe einer elektronischen Lernumgebung (Blackboard) geführt (Zugang nur für immatrikulierte Studierende. Zugang erst ab dem ersten Kurstag aktiv.). Alle Unterlagen zur Vorlesung und den beiden Tutoraten werden darauf bereitgestellt. Pro Woche sind zwischen 20 und 35 Seiten Fliesstext in deutscher Sprache zu bearbeiten.				
Literatur	Wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren des schriftlichen Semesterschlussstests 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.				
	Bei Fragen zum Kurs, Kursunterlagen oder zur Lernumgebung wenden Sie sich bitte an Sophie Perrin (perrin@ir.gess.ethz.ch).				
851-0593-00L	Introduction to Computational Modeling of Social Systems	W	2 KP	2S	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	This course focuses on agent-based modeling, which is a particular type of computational methodology that allows the researcher to create, analyze, and experiment with, artificial worlds populated by agents that interact in non-trivial ways. In such complex adaptive systems, computation is used to simulate agents cognitive processes and behavior in order to explore emergent macro phenomena.				
Lernziel	This course allows the students to - become familiar with the paradigm - master the RePast libraries - construct a simple computational model - start to think about how to apply the method to your own research puzzle				
	This course is designed for students who have programming experience in at least one object-oriented programming language. Course requirements consist of four assignments to be completed during the course. To obtain full credit for this course, each assignment has to achieve a pass rate of at least 50%.				
Inhalt	The course starts with an introduction to the rationale and principles of agent-based modeling, followed by a brief survey of object-oriented programming in Java. The remainder of the semester focuses on a Java-based simulation framework called Repast. Throughout the semester, examples drawn from political science, economics, and sociology will be covered.				

Recommended readings about agent-based modeling

- * Axelrod, Robert. 1997. *The Complexity of Cooperation: Agent-Based Models of Competition and Collaboration*. Princeton: Princeton University Press.
- * Casti, John L. 1997. *Would-Be Worlds: How Simulation Is Changing the Frontiers of Science*. New York: Wiley.
- * Cederman, Lars-Erik. 1997. *Emergent Actors in World Politics: How States and Nations Develop and Dissolve*. Princeton: Princeton University Press.
- * Epstein, Joshua M. and Robert Axtell. 1996. *Growing Artificial Societies: Social Science From the Bottom Up*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- * Holland, John H. 1995. *Hidden Order: How Adaptation Builds Complexity*. Reading, Mass.: Addison-Wesley.

Recommended web pages on complexity and computational modeling

- * The Santa Fe Institute, the Mecca of complexity studies: <http://www.santafe.edu/>
- * The Center for the Study of Complex Systems at the University of Michigan: <http://www.pscs.umich.edu/> See especially Rick Riolo's home page: <http://www.pscs.umich.edu/PEOPLE/rlr-home.html> for details on agent-based modeling, and Robert Axelrod's page: <http://www-personal.umich.edu/~axe/> for general references to complexity.
- * The Center on Social and Economic Dynamics, Brookings Institution: <http://www.brook.edu/dybdocroot/ES/dynamics/models/>
- * The European web sites on Computer simulation of societies <http://www.soc.surrey.ac.uk/research/simsoc/> and the European Social Simulation Association <http://essa.cfpm.org/> offer interesting links.
- * Leigh Tesfatsios provides a comprehensive web page on computational economics: <http://www.econ.iastate.edu/tesfatsi/ace.htm>
- * See also the *Journal of Artificial Societies and Social Simulation*: <http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html> and the *Journal for Computational and Mathematical Theory (CMOT)* <http://www.kluweronline.com/issn/1381-298X> (from where PDF files can be downloaded)

Java resources

We will rely extensively on the following textbook, which offers the best introduction for those who already have previous programming experience, especially in C and C++:

- * Eckel, Bruce. 2003. *Thinking in Java*. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
See also <http://www.mindview.net/>

Alternatively, a very good introduction to Java programming for beginners is:

- * Schildt, Herbert. 2001. *Java2: A Beginners Guide*. Osborne McGraw Hill.
- * The RePast web page contains free software and documentation: <http://repast.sourceforge.net>
- * See also Sun's New to Java Programming Center: <http://developer.java.sun.com/developer/onlineTraining/new2java/> and their Java Tutorial: <http://java.sun.com/docs/books/tutorial/index.html>

851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W Dr	3 KP	2V	P. Aerni, T. Bernauer
Kurzbeschreibung	Ziele der Vorlesung: - besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie - erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Lernziel	-besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie -erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Inhalt	Wissenschaft- und Technologiepolitik wurde bisher vor allem mit der Stärkung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit assoziiert, doch sie ist zugleich auch integraler Bestandteil einer effektiven Umwelt- und Entwicklungspolitik. Die Vorlesung diskutiert die Herausforderungen und Chancen des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung. Dabei wird aufgezeigt wie die nationale und internationale Politik auf diesen Wandel reagiert. Basierend auf den Theorien der politischen Ökonomie und der Neuen Wachstumstheorie soll anhand von konkreten Fallbeispielen aufgezeigt werden, wie sich je spezifische Formen staatlicher Intervention (Umweltregulierung, Kartellrecht, Patentrecht, Forschungsförderung, Nord-Süd Technologietransfer) auf den technologischen Wandel auswirken und welche gesellschaftlichen Vor- oder Nachteile dadurch entstehen. Im weiteren werden Beispiele vorgestellt, die illustrieren wie staatliche Regulierung und Marktkräfte interagieren und Anreize für Firmen schaffen in Umweltprodukt- und prozessinnovationen zu investieren.				
Skript	Reader mit verschiedenen themenbezogenen Artikeln (auf englisch). Teilweise elektronisch verfügbar unter http://www.ib.ethz.ch/teaching/this_sem				
Literatur	http://www.iaw.agrl.ethz.ch/~aernip/ Dutfield, Graham. <i>Intellectual Property Rights, Trade and Biodiversity</i> . London: Earthscan Publications, 2000. Farber, Daniel. <i>Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World</i> . Chicago: The University of Chicago Press, 2000. Kaul, Inge/Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). <i>Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century</i> . Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press, 1999. Olson, Mancur. <i>Rise and Decline of Nations</i> . New Haven/London, Yale University Press, 1982. Schumpeter, Joseph A. <i>Capitalism, Socialism and Democracy</i> . New York. Harper Collins Publishers, 1942. Rosenberg, Nathan. <i>Schumpeter and the Endogeneity of Technology</i> . London: Routledge, 2000. Viscusi, W. Kip et. al. <i>The Economic of Regulation and Antitrust</i> . Cambridge, MA: MIT Press, 2001.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der 2-stündige Kurs (5-7 p.m.) findet in Form einer Vorlesung statt. Die Kursunterlagen sind in gedruckter Form zu Beginn des Kurses erhältlich. Die Vorlesung wird in englisch gehalten. Dieser Kurs wird bei erfolgreichem Absolvieren eines Schlusstests mit drei Kreditpunkten im ECTS System. Die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreditpunkte sind: (a) eine kurze 10 Minuten Präsentation eines im Skript vorhandenen Papers (auf englisch) und (b) eine bestandene schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.				

851-0589-01L	Semesterarbeit Science, Technology and Public Policy ■ <i>Dieser Kurs kann nur zusammen mit 851-0589-00L Science, Technology and Public Policy belegt werden. Die Bewilligung von Prof. Th. Bernauer ist zudem erforderlich.</i>	W	1 KP	1S	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	This is an additional teaching unit associated with the course "Science, Technology, and Public Policy". In this module students can write a seminar paper that builds on the topics discussed in the course. The credit point for this unit can only be obtained in companion with the course.				
853-0047-01L	Weltpolitik seit 1945: Geschichte der int. Beziehungen ohne Uebungen	W	2 KP	2V	A. Wenger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. In einem ersten Teil werden Herausbildung und Wandel der sicherheitspolitischen Strukturen des Kalten Krieges behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Phase nach dem Umbruch von 1989/91, wobei aktuelle Fragen der internationalen Sicherheitspolitik im Zentrum stehen.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung sollten am Ende des Wintersemesters über ein solides Grundwissen der Geschichte der Internationalen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und deren theoretischer Verankerung verfügen.				
Inhalt	s. Kurzbeschreibung "Text im Diploma Supplement"				
Literatur	Pflichtlektüre: Andreas Wenger und Doron Zimmermann. International Relations: From the Cold War to the Globalized World. Boulder: Lynne Rienner, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird durch ein webbasiertes virtuelles Klassenzimmer unterstützt. Bei Fragen zur Lehrveranstaltung wenden Sie sich bitte an Herrn Samuel Witzig, witzig@sipo.gess.ethz.ch, 044 632 65 40.				
853-0051-01L	Gesellschaft & Streitkräfte (Wahlfach)	W	2 KP	2V	T. Szvircsev Tresch
Kurzbeschreibung	Übersicht über die klassischen Theorien der zivil-militärischen Beziehungen. Trends und Tendenzen zur aktuellen Veränderung der europäischen Militärstrukturen (Auslaufen der Wehrpflicht und der Massenheere).				
Lernziel	Europäische Tendenzen in der Rekrutierung des Personals erklären und die schwindende Bedeutung der Wehrpflicht aufzeigen Allgemeiner Überblick über die Reformen und Veränderungen europäischer Streitkräfte geben Die Besonderheiten der Schweizer Miliz, sowohl im zivilen wie auch im militärischen Bereich erläutern Die Grenzen der schweizerischen Milizfähigkeit in der modernen Gesellschaft erkennen und Konsequenzen für das schweizerische Milizsystem berücksichtigen				
853-0063-02L	Militärsgeschichte I (Wahlfach)	W	2 KP	2V	R. Jaun
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung hat das Ziel die Entwicklung der Streitkräftebildung (Human-, Technologie- und Rüstungsressourcen), die Kriegführungskonzepte und die reale Kriegführung im 20. und 21. Jahrhundert zu skizzieren				
▶▶▶ Recht					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0703-00L	Grundzüge des Rechts	W	2 KP	2V	A. Ruch, G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der aussservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht.				
Lernziel	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden). Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.				
Inhalt	1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verwaltungsverhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	W	2 KP	2G	A. Ruch
Kurzbeschreibung	Internet-basierte Fern-Veranstaltung. Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.				
Lernziel	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				

Inhalt	Die Vorlesung wird als sog. Internet-Veranstaltung durchgeführt. 3 Sitzungen im Hörsaal, gemäss den Angaben auf dem öffentlichen Anschlag und der Website (www.ruch.ethz.ch). Selbststudium an Hand des Skripts. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail. Freiwillig ist die Bearbeitung von Einzelproblemen im Sinne fortlaufender Schulung.				
Skript	Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, Ausgabe 2007				
Literatur	im Skript und übers Netz (www.ruch.ethz.ch) angegeben				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter
Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.				
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.				
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.				
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999				
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier				
851-0727-02L	E-Business-Recht	W	2 KP	2V	D. Rosenthal
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen im E-Business. Es werden diverse juristische Grundregeln und Konzepte erörtert, die bei der Konzipierung von E-Business-Geschäftsmodellen und -Projekten sowie in der Umsetzung und dem Betrieb entsprechender Anwendungen zu beachten sind. Diese Vorlesung ersetzt die bisherige Vorlesung Informations- und Kommunikationstechnikrecht I.				
Lernziel	Lernziel ist die Kenntnis und das Verständnis wichtiger rechtlicher Konzepte im Bereich des E-Business, so insbesondere das Verständnis wie E-Business durch das Recht national und international überhaupt erfasst wird, wie Verträge auf elektronischem Wege geschlossen und abgewickelt werden können, welche Regeln insbesondere im Internet beim Umgang mit fremden und eigenen Inhalten und Kundendaten zu beachten sind, wer im E-Business wofür haften muss und welche Rolle das Recht beim praktischen Aufbau und Betrieb von E-Business-Anwendungen spielt.				
Inhalt	Vorgesehene Strukturierung der Vorlesung: 1) Welches Recht gilt im E-Business? Internationalität des Internets Regulierte Branchen 2) Gestaltung und Vermarktung von E-Business-Angeboten Verwendung fremder und Schutz der eigenen Inhalte Haftung im E-Business (und wie sie beschränkt werden kann) Domain-Namen 3) Beziehung zu E-Business-Kunden Verträge im E-Business, Konsumentenschutz Elektronische Signaturen Bearbeitung von Daten über Kunden Spam 4) Organisation des E-Business Verträge mit E-Business-Providern Was wie aufbewahrt und dokumentiert werden muss Änderungen, Umstellungen und Kürzungen bleiben vorbehalten.				
Skript	Es wird mit Powerpoint-Slides gearbeitet, die über die Website zur Vorlesung vorgängig abrufbar sein werden. Zusätzlich werden vor der Stunde etwaige Download-Links für die passenden Gesetzestexte und etwaige weitere Unterlagen (z.B. Artikel) angegeben. Die Unterlagen zur Vorlesung sind unter http://www.ict.recht.ethz.ch/?teil1 abrufbar.				
Literatur	Weiterführende Materialien, Links und Literatur werden auf der Website zur Vorlesung angegeben (siehe http://www.ict.recht.ethz.ch/?teil1).				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Semesterprüfung ist in Form eines schriftlichen Kurztests in der letzten oder vorletzten Stunde geplant. Es wird angegeben, welche Unterlagen beim jeweiligen Thema den Prüfungsstoff definieren. Ergänzend zu dieser Vorlesung bietet Clemens von Zedtwitz (alternierend) eine Vorlesung zum Thema Telekommunikationsrecht an (siehe http://www.ict.recht.ethz.ch/?teil2). Sie befasst sich mit den rechtlichen Grundlagen der Bereitstellung und des Betriebs von Telekommunikationsnetzen. Neben einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Telekommunikationsrechts werden die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, welche für Netzbetreiber in der Schweiz, der EU und den USA massgeblich sind. Ferner bietet Ursula Widmer eine Vorlesung zum Thema Informationssicherheit an, welche die rechtlichen Aspekte der Sicherheit von ICT-Infrastrukturen und Netzen und der transportierten und verarbeiteten Informationen.				
851-0731-00L	Patent- und Lizenzvertragsrecht I	W	2 KP	2V	H. E. Laederach

Kurzbeschreibung	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Lernziel	Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure in das Patentrecht und vergleichender Kurzüberblick über verwandte Immaterialrechte. Vermitteln des Verständnisses von deren rechtlichen Funktionen und unternehmerischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutungen.				
Inhalt	Materielles Patentrecht, insbesondere Patentierbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit gemäss Europäischem Patentübereinkommen, Einführung in das Lesen und Interpretieren von Patentschriften, Erkennen bzw. Beurteilen von Erfindungen und Vorgehen beim Anmelden eines Patentgesuchs, Einführung in die Technik der Patentrecherche, Einführung in den Inhalt und Wirkung des Lizenzvertrags. Alle Hauptaspekte werden mittels einer in die Vorlesung integrierten Übung vertieft.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Literatur	Die Literaturempfehlungen werden über die Homepage abgegeben (s. http://www.laederach.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden sollen aktiv während der Vorlesung mitarbeiten und eigene Beiträge liefern können. Diesbezüglich wird die Möglichkeit geboten, nach Absprache kurze Vorträge (max. 10 Minuten) zu einem Wunschthema zu halten. Die Vorträge werden als erbrachte Leistung mitgewertet (für Kreditpunkte, Semesternote etc.).				
851-0733-00L	Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht	W	2 KP	1V+1U	S. Scherler
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.).				
Lernziel	Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über das System Verkehrsrecht in der Schweiz. Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.				
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung "Verkehrsrecht / Verkehrswirtschaftsrecht" werden neben einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen des nationalen und des internationalen Verkehrs, Schwerpunkte auf die aktuellen verkehrspolitischen und verkehrswirtschaftlichen Fragen gelegt (z.B. Finanzierung des Verkehrs, Road Pricing, Bahnreform, Luftverkehr vs. Umweltrecht etc.). Mit Übungen und Fallbesprechungen werden Themen, die für die Teilnehmer von Interesse sind, vertieft behandelt.				
Skript	Skript wird im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
851-0735-03L	Workshop and Lecture Series on the Law and Economics of Intellectual Property	W	2 KP	2S	S. Bechtold, A. Heinemann, G. Hertig
Kurzbeschreibung	This workshop and lecture series is a joint project by the ETH Zurich and the University of Zurich. It provides an overview of current interdisciplinary research on intellectual property, innovation and antitrust policy. Legal, economics, and psychology scholars will give a lecture and/or present their current research. All speakers are internationally well-known experts from Europe and the U.S.				
Lernziel	After the workshop and lecture series, participants should be acquainted with interdisciplinary approaches towards intellectual property, innovation and antitrust research. They should also have an overview of current topics of international research in these areas.				
Inhalt	The workshop and lecture series will present a mix of speakers who represent the wide range of current social science research methods applied to intellectual property, innovation and antitrust policy issues. In particular, theoretical models, empirical and experimental research as well as legal research methods will be represented.				
Skript	To be discussed papers are posted in advance on the course's Web-page				
Literatur	William Landes / Richard Posner, The Economic Structure of Intellectual Property Law, 2003; Suzanne Scotchmer, Innovation and Incentives, 2004; Einer Elhauge / Damien Geradin, Global Competition Law and Economics, 2007; Dennis Carlton and Jeffrey Perloff, Modern Industrial Organization, 4th edition, 2004.				
851-0735-04L	Workshop and Lecture Series in Law and Finance	W	2 KP	2S	G. Hertig, B. S. Frey, A. Van Aaken
Kurzbeschreibung	The Workshop and Lectures Series in Law and Finance is a joint seminar of the Swiss Federal Institute of Technology in Zurich, the University of Zurich and the University of St-Gallen. Every semester, several guest scholars present their work in a lecture and/or discuss their ongoing research in a workshop.				
Lernziel	The Lecture and Workshop Series in Law and Finance is a joint seminar of the Swiss Federal Institute of Technology in Zurich, the University of Zurich and the University of St-Gallen. It aims at allowing participants to discuss current Law and Finance issues with leading academics				
Inhalt	Participants discuss current Law and Finance issues with guest scholars from Europe and the U.S.. In addition, participants write a comment on one of the discussed papers.				
Skript	To be discussed papers are posted in advance on the course's Web-page				
Literatur	Posner, Richard A. (2007). Economic Analysis of Law, 7th ed. Wolters Kluwer Law and Business; Cooter, Robert and Tom Ulen (2004). Law and Economics, 4th ed. Addison and Wesley; Schäfer, Hans-Bernd and Claus Ott (2000). Ökonomische Analyse des Zivilrechts, 3d ed. Springer. Further references are available on the course's Web-page				

▶▶▶ Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0609-01L	Business and Politics of Climate Change	W	2 KP	2K	R. Schubert, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene sozio-ökonomische Auswirkungen des Klimawandels, basiert auf einer natur- und ingenieurwissenschaftlichen Perspektive diskutiert.				
Lernziel	Studierende aus den Fachrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sollen die sozio-ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen.				
Inhalt	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels; Ökonomie des Klimawandels; betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und politische Reaktionen auf den Klimawandel; Diskussion von künftigen Regulierungen im Umgang mit dem Klimawandel.				
Skript	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Literatur	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge aus verschiedenen Disziplinen.				
851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft I	W	2 KP	2V	R. Kappel, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Möglichkeiten nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern; Diskussion nationaler und internationaler Entwicklungspolitik				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform				

- Literatur - Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988.
 - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995.
 - Gillis et al.: Economics of Development, 4. Auflage, New York 1996.

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"

►► Behavioral Studies

►►► Soziologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2G	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	- Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptergebnisse klassischer und moderner Studien				
Inhalt	Soziologie befasst sich mit den Regelmäßigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen. Folgende Themen werden behandelt: 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewegung, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. Gruppenarbeiten - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung).				
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet				
701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	B. R. A. Jann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts.				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schutt, R. K. (2003). Investigating the Social World. The Process and Practice of Research (4th ed.). Thousand Oaks, CA: Sage/Pine Forge. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.				
701-0731-00L	Soziologie mit Schwerpunkt Umweltsoziologie	W	2 KP	2S	R. Meyer
Kurzbeschreibung	Das Seminar befasst sich nach einem Überblick zur Umweltsoziologie mit Theorien und empirischen Untersuchungen in ausgewählten Themenbereichen wie Modernisierungsrisiken, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, die Verteilung von Umweltlasten, die Entwicklung von Kooperation, Ressourcenverbrauch im Allmendedilemma sowie der Planung einer empirischen Studie zum Umweltverhalten.				
Lernziel	Einführung in Theorie und Empirie ausgewählter Aspekte der Umweltsoziologie mit Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Untersuchungen.				
Skript	Diekmann, Andreas und Preisendörfer, Peter (2001), Umweltsoziologie. Eine Einführung, Reinbek, Rowohlt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.				
701-1541-00L	Multivariate methods	W	3 KP	2V+1U	A. Diekmann, B. R. A. Jann, R. Hansmann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung behandelt multivariate statistische Methoden wie lineare Regression, logistische und Probit-Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher multivariater Methoden, (2) der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik von Modellen, (3) der Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software anhand von Datensätzen im PC-Labor.				
Inhalt	Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in die Methode der multiplen linearen Regression, bei der eine metrische abhängige Variable durch mehrere unabhängige Variablen "erklärt" wird. In einem zweiten Schritt werden Verfahren zur Untersuchung von Zusammenhängen mit dichotomen oder polytomen abhängigen Variablen (z.B. die Wahl von Verkehrsmitteln) vorgestellt. Dazu zählen die logistische und die Probit-Regression. Weiterhin werden multivariate Methoden wie Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse behandelt.				
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
851-0583-00L	Einführung in die Soziologie I: Gegenstands- und	W	2 KP	2V	B. Fux

Problembereiche moderner Gesellschaften

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt in die soziologische Denkweise ein. Zentrale Grundbegriffe werden in ihren Entstehungskontext eingebettet und problembezogen (u.a. Sozialstruktur, kultureller Wandel, Arbeitsteilung, Segregation) illustriert. Thematisiert werden dabei die unterschiedlichen Zugangsweisen soziologischer Theorien (z.B. verstehende Soziologie, Funktionalismus, Systemtheorie, Rational-Choice).
Lernziel	Befähigung, gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte mit den gelernten soziologischen Konzepten zu analysieren und begreifen.
Inhalt	Die Vorlesung will mit der Behandlung grundlegender Aspekte und Tendenzen moderner Gesellschaften in die soziologische Denk- und Betrachtungsweise einführen. Grundfragen und Grundbegriffe der Soziologie sollen in ihren sozialhistorischen Entstehungskontext eingebettet und anhand konkreter Bezüge zu aktuellen Problembereichen illustriert werden. Themen, die erörtert werden, sind unter anderem die Sozialkultur und Kultur moderner Gesellschaften, die Frage nach dem sozialen und kulturellen Wandel (Prozesse der Modernisierung, Differenzierung und des Einstellungs- und Wertwandels) oder Probleme, welche mit der Schichtung und sozialen Ungleichheit in modernen Gesellschaften verknüpft sind (z.B. neue Armut, soziale Schliessung, Arbeitslosigkeit, soziale Konflikte). Weiter soll auch der ungleichen Verteilung von Ressourcen nach zugeschriebenen Merkmalen wie dem Geschlecht Beachtung geschenkt werden (z.B. geschlechtsspezifische Arbeits- und Rollenteilung, berufliche Segregation) und Konzepte wie soziale Sicherheit, Vertrauen, Solidarität behandelt werden. Ein wichtiges Ziel dieser an konkreten Fragestellungen orientierten Vorlesung ist die Darstellung der unterschiedlichen Zugangs- und Vorgehensweisen allgemeiner soziologischer Theorien, etwa der verstehenden Soziologie, des Funktionalismus, der Systemtheorie, oder der Theorie rationalen Handelns (Rational-Choice) bezüglich der jeweiligen Gegenstände.
Literatur	- Esser, Hartmut. 1993. Soziologie: Allgemeine Grundlagen. Frankfurt am Main: Campus. - Coleman, James S. 1995. Grundlagen der Sozialtheorie, 3 Bde. (Studienausgabe), München: Oldenburg.

851-0583-03L	Applied Social Network Analysis	W	2 KP	1V	R. Wittek
Kurzbeschreibung	The course provides an overview over the action theoretical foundations of social network approaches and their empirical tests in the field of organization studies.				
Lernziel	Participants acquire (1) fundamental knowledge of action theoretical key assumptions concerning the determinants, dynamics, and consequences of social networks in and between organizations; (2) a structured overview over major empirical findings; (3) insight in the possibilities and limits of social network analysis for modeling social and economic processes in and between organizations.				
Inhalt	Does the presence of dense cliques improve or decrease the performance of employees? Does a large personal network in the firm improve or decrease the career prospects of individual employees? Do post-bureaucratic forms of managing organizations lead to an erosion or an intensification of informal contacts between employees? Are informal leaders more or less satisfied with their jobs than isolated employees? Under which conditions does ethnic diversity in teams lead to social segregation? Which kind of informal network structure facilitates the solution of task and relational conflicts at work? Since the discovery of the informal organization in the classical Hawthorne Experiments of the 1930s, questions like these occupy a prominent place in the research agenda of organizational sociologists. Social network effects have been postulated and often found in a large variety of domains, ranging from organizational performance to employee health. With the recent methodological advancements in the field of dynamic network analysis, the focus on network effects is complemented by research on the emergence and evolution of networks through time. The lecture presents the major developments of organizational network analysis by disentangling the theoretical assumptions behind the most widely used network concepts, reconstructing the social mechanisms behind a selected number of current network models, and critically discusses key findings on the causes, dynamics, and effects of networks in and between organizations.				
Literatur	To be announced.				

851-0584-01L	Signalling Theory and Some Applications	W	2 KP	1V	D. Gambetta, A. Diekmann, W. Przepiorka
Kurzbeschreibung	The course, which comprises 5 lectures followed by question and answer sessions, will introduce the students to the principles of signalling theory, its history, and some of its common misconceptions; it will also present an overview of the applications of the theory in the social sciences, and focus in detail on three applications: trust decisions, interpersonal violence and self-harm.				
Lernziel	The target is to familiarise the students with the fundamental concepts of signalling theory and its important applications, and to show them in detail how the theory can be creatively used to provide simple explanations of complex topics. The course will enable them to develop their own projects and test the theory in a variety of domains.				
Inhalt	Signalling theory (ST) tackles a fundamental problem of communication: how can an agent, the receiver, establish whether another agent, the signaller, is telling or otherwise conveying the truth about a state of affairs or event which the signaller might have an interest to misrepresent? And, conversely, how can the signaller persuade the receiver that he is telling the truth, whether he is telling it or not? This two-pronged question potentially arises every time the interests between signallers and receivers diverge or collide and there is asymmetric information, namely the signaller is in a better position to know the truth than the receiver is. ST, which is only a little more than 30 years old, has now become a branch of game theory. In economics it was introduced by Michael Spence in 1973. In biology it took off not so much when Amotz Zahavi first introduced the idea in 1975, but since, in 1990, Alan Grafen proved formally that honest signals can be an evolutionarily stable strategy. Typical situations that signalling theory covers have two key features: (i) there is some action the receiver can do which benefits a signaller, whether or not he has the quality k, for instance marry him, but (ii) this action benefits the receiver if and only if the signaller truly has k, and otherwise hurts her for instance, marry an unfaithful man. This applies to conflict situations too: if we know that our opponent is going to win a fight we may choose to yield without fighting at a lesser cost for both. Thus k signallers and receivers share an interest in the truth, but the interests of non-k signallers and receivers are opposed: non-k signallers would like to deceive receivers into thinking they have k, in order to receive the benefit, while receivers have an interest in not being deceived. (The interests of k's and non-k's are also usually opposed because the activity of the latter damages the credibility of the signals of the former.) The main result in signalling theory is that there is a solution in which at least some truth is transmitted, provided that among the possible signals is one, s, which is cheap enough to emit, relatively to the benefit, for signallers who have k, but costly enough to emit, relatively to the benefit, for those who do not. If s is too costly to fake for all or most non-k signallers then observing s is good evidence that the signaller has k. It is hard to think of another theory that in recent times has been developing so fast across all behavioural sciences. In economics applications have concerned Spences model of education as a signal of productivity, and practices, such as product guarantees, financial markets, advertising, charity donations, scientific publications funded by private firms. In political science applications include, ways of credibly signalling foreign policy interests; how different political arrangements can favour more discriminating signals of high quality politicians; under what conditions bargaining mediators are credible; whether the size of terrorist attacks can be a signal of terrorist organisation resources; and whether the theory can shed light on ethnic mimicry. Anthropologists have used the theory to make sense of wasteful or inefficient practices in pre-modern cultures, such as redistributive feasts, big yam displays, and hunting difficult preys; they have also used the theory to investigate the cooperative effects of differentially costly rituals and requirements in religious groups. In sociology applications have concerned the attraction that a group of deviant youth display for the punishment beatings they receive from the IRA, status interpreted as a signal of firms quality, the signals taxi drivers rely on when deciding whether to pick up hailers or callers in dangerous cities, criminals strategies to identify bona fide criminals, the patterns of prison fights and the use of self-harm.				

- Literatur
- Bacharach, Michael O.L. and Diego Gambetta 2001. Trust in signs, in Karen Cook (ed.), Trust in Society. New York Russell Sage Foundation, pp.148-184
- Banks, Jeffrey S. 1991. Signaling games in political science. New York: Harwood Academic Publishers
- Bliege Bird, Rebecca and E.A. Smith. (2005) Signaling theory, strategic interaction, and symbolic capital. Current Anthropology, 46(2), 221-248
- Camerer, Colin. 1988. Gifts as economic signals and social symbols. The American Journal of Sociology Organizations and Institutions: Sociological and Economic Approaches to the Analysis of Social Structure, 94, Supplement, S180-S214
- Cho, In Koo and David Kreps 1987. Signaling Games and Stable Equilibria Quarterly Journal of Economics, 102, 179-221
- Diekmann Andreas and Wojtek Przepiorka 2007. Signaling Trustworthiness: Evidence from Lab Experiments, ETH Zurich, Sociology, November
- Fearon, James D.1997 Signaling Foreign Policy Interests. Journal of Conflict Resolution, 41 (1), 68-90
- Feltovich, Nick, Richmond Harbaugh, and Ted To 2002. Too Cool for School? Signalling and Countersignalling. RAND Journal of Economics, 33, 630-649
- Gambetta, Diego 2005. Deceptive mimicry in humans. In S. Hurley and N. Chater (eds.), Perspective on Imitation: From Cognitive Neuroscience to Social Science. Cambridge, Mass.: MIT Press, vol. 2, 221-241
- Gambetta, Diego, forthcoming. Crimes and signs. Cracking the codes of the underworld. Princeton: Princeton University Press
- Gambetta, Diego and Heather Hamill 2005. Streetwise. How taxi drivers establish their customers trustworthiness. New York Russell Sage
- Glazer, Amihai and Kai Konrad (1996). A signaling explanation for private charity American Economic Review, 86 (4) 1019-1028
- Grafen, Alan. 1990. Biological signals as handicaps. Journal of theoretical biology, 144, 517-546
- Habyarimana, James, Daniel N. Posner, Macartan Humphreys, Jeremy M. Weinstein 2007. Placing and Passing: Evidence from Uganda on Ethnic Identification and Ethnic Deception. Paper presented at the annual meeting of the American Political Science Association, Chicago, August
- Hamill, Heather 2001. Hoods and provos: crime and punishment in West Belfast. DPhil Thesis, University of Oxford
- Kaminski, Marek 2004. Games prisoners play. Princeton: Princeton University Press
- Kreps, David M. and Joel Sobel 1994. Signalling. In R.J. Aumann and S. Hart (eds.), Handbook of Game Theory with Economic Applications, edition 1, vol. 2, chapter 25, pp. 849-867
- Kübler, Dorothea, Wieland Müller and Hans-Theo Normann 2005. Job Market Signaling and Screening: An Experimental Comparison, IZA D.P. 1794, forthcoming in: Games and Economic Behavior
- McAdams Richard H. 2001. Signaling discount rates: Law, Norms, and Economic Methodology. Yale Law Journal, 110, 625-689
- Miller, Geoffrey F. 1998. Review of The Handicap Principle by Amotz Zahavi. Evolution and Human Behavior, 19 (5), 343-347
- Podolny, Joel M. 2005. Status signals. Princeton: Princeton University Press.
- Posner, Eric 2000. Law and social norms. Cambridge, Mass.: Harvard University Press
- Raub, Werner 2004. Hostage posting as a mechanism of trust: binding, compensation, and signaling. Rationality and Society, 16(3), 319-365
- Searcy A.W. and S.Nowicki 2005. The evolution of animal communication. Reliability and deception in signalling systems. Princeton: Princeton University Press
- Sosis, Richard and Eric R. Bressler 2003. Cooperation and Commune Longevity: A Test of the Costly Signaling Theory of Religion. Cross-Cultural Research, 37, No. 2, 211-239
- Spence, Michael 1974. Market signaling. Cambridge, Mass.: Harvard University Press
- Veblen, Thorstein [1899] 1994. The theory of the leisure class. New York: Dover Publications
- Zahavi Amotz and Avishag Zahavi 1998. The handicap principle. Oxford: Oxford University Press

851-0585-00L	Rational-Choice-Soziologie. Empirische Anwendungen ■	W	2 KP	2S	A. Diekmann
	<i>Das Seminar ist ausgebucht</i>				
Kurzbeschreibung	Die Rational-Choice-Theorie ist ein einflussreicher theoretischer Ansatz in den Sozialwissenschaften zur Erklärung menschlichen Verhaltens und sozialer Prozesse. Das Seminar befasst sich mit neuen Hypothesen, Konzepten und Modellen im Rahmen der Theorieentwicklung. Behandelt werden insbesondere auch empirische Anwendungen der Theorie in verschiedenen soziologischen Bereichen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse der Rational-Choice-Theorie erwerben und neue Aspekte von Anwendungen der Theorie kennen lernen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wegen der geringen Zahl von Plätzen bitten wir um frühzeitige Anmeldung an das Sekretariat der Professur Soziologie: blaettler@soz.gess.ethz.ch. Priorität haben Doktoranden und Postdoktoranden. Das Seminar wird in deutscher Sprache durchgeführt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie eine Arbeit schreiben oder einen Vortrag halten.				
851-0585-01L	Kolloquium Behavioral Studies	W	2 KP	1K	R. Schubert, H.-D. Daniel, A. Diekmann, D. Helbing, E. Stern
Kurzbeschreibung	In dem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich Behavioral Studies vorgestellt. Studentische Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Forschungspraxis. In einer Seminararbeit setzen sie sich detaillierter mit einem der behandelten Themen auseinander.				

Lernziel	Das Kolloquium bietet Forschenden die Möglichkeit ihre Projekte vorzustellen und mit Fachkollegen zu diskutieren. Studentische Teilnehmer erhalten einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Forschungspraxis.				
Inhalt	In dem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich Behavioral Studies präsentiert und diskutiert.				
Skript	Papers zu den einzelnen Vorträgen auf www.socialbehavior.ethz.ch verfügbar				
Literatur	Einzelangaben pro Vortrag				
851-0585-03L	Self-Organized Traffic Flow and Human Coordination in Space and Time	W	3 KP	2V	D. Helbing
Kurzbeschreibung	The lectures present mathematical models of human coordination in space and time, addressing subjects like pedestrian motion, crowd dynamics, freeway traffic and material flows in networks. Particular attention is paid to the spontaneous formation (emergent self-organization) and breakdown of cooperative spatio-temporal patterns of motion.				
Lernziel	Students should gain an overview over the many interesting phenomena observed in traffic flows, crowds, and other multi-component systems characterized by interactive motion in space and time, such as material flows in logistics and production. Moreover, participants of the course should learn how to set up mathematical models describing such systems. Finally, one should be able to derive in mathematical terms typical spatio-temporal characteristics of the systems under consideration. It is expected that the corresponding formalisms can be well formulated and explained.				
Inhalt	The lectures present mathematical models of human coordination in space and time, addressing subjects like pedestrian motion, crowd dynamics, freeway traffic and material flows in networks. A particular focus will be on the spontaneous formation (emergent self-organization) and breakdown of cooperative spatio-temporal patterns of motion. We will answer questions such as: Why are vehicles sometimes stopped by so-called "phantom traffic jams", although they all like to drive fast? What are the mechanisms behind stop-and-go traffic? Why are there several different kinds of congestion, and how are they related? Why do most traffic jams occur considerably before the road capacity is reached? Can a temporary reduction of the traffic volume cause a lasting traffic jam? Under which conditions can speed limits speed up traffic? Why do pedestrians moving in opposite directions normally organize in lanes, while similar systems are "freezing by heating"? How do pedestrians manage to cross different flow directions smoothly, often without stopping? Why do self-organizing systems tend to reach an optimal state? What is layer formation and the "zipper effect"? Why do panicking pedestrians produce dangerous deadlocks or phenomena like "crowd turbulence"? Can one understand business cycles through unstable material flows in networks? How can one describe the interaction of traffic flows in urban street networks? And how can those flows be optimally coordinated by a self-organized traffic light control?				
Skript	The script is a copyrighted and preliminary first draft of an upcoming book on traffic dynamics intended for publication. Feedback on this script is strongly encouraged. (Please report unclear paragraph and mistakes.)				
Literatur	[1] Dirk Helbing, Verkehrsdynamik (Springer, Berlin, 1997). [2] Dirk Helbing, Traffic and related self-driven many-particle systems. Reviews of Modern Physics 73(4), 1067-1141 (2001). [3] Additional references will be given in each chapter of the lecture/script.				
Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited due to the small size of the lecture hall. There are no tutored exercises, but example exercises will be displayed on the course's webpage to allow students to test and train their skills. Good mathematical skills are required.				
851-0585-05L	Mathematical Sociology, Agent-Based Modeling and Artificial Societies	W	3 KP	2V	D. Helbing, A. Diaz-Guilera
Kurzbeschreibung	The lectures present mathematical models of attitude formation, decision-making, and human behavior, in particular in situations of social interactions. Particular attention is paid to the emergent self-organization and breakdown of cooperative behavior.				
Lernziel	Students should gain an overview over the many interesting structure formation and other dynamical phenomena observed in social systems, originating from interactions of individuals. Moreover, participants of the course should learn how to set up mathematical models describing such systems. Finally, one should be able to derive in mathematical terms typical spatio-temporal characteristics of the systems under consideration. It is expected that the corresponding formalisms can be well formulated and explained.				
Inhalt	The lectures present mathematical models of attitude formation, decision-making, and behavior, in particular in situations of social interactions. Particular attention is paid to the emergent self-organization and breakdown of cooperative behavior. We will introduce agent-based, game theoretical, coupled differential equation, partial differential equation, stochastic and network models for a selection of the following problems: - Cognitive dissonance - Decision making - Voter dynamics - Coalition formation - Social agglomeration - Social segregation - Social inequality - Social cooperation - Learning - Friendship network formation - Group dynamics - Crowd behavior - Market dynamics - Conflicts, wars and violence - Deviance and crime - Innovation dynamics - Emergence of conventions - Social norms - Language and culture				
Skript	The course will be held for the first time, and there is no single book covering the current state of the art. The literature is rather widely spread over many journals. This course will try to give a comprehensive overview over the developments in the field. Although a book is planned for the future, it will not be possible to finish it before or during the course, but related literature will be mentioned in the lectures and provided on the course webpage.				
Literatur	[1] D. Helbing, Quantitative Sociodynamics (Kluwer Academic, Dordrecht, 1995) [2] J. Epstein, Generative Social Science: Studies in Agent-Based Computational Modeling (Princeton University, 2007) [3] Journal of Artificial Societies and Social Simulation, http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html [4] W. Weidlich, Sociodynamics (Harwood Academic, 2000) [5] M. A. Nowak, Evolutionary Dynamics (Harvard University, 2006) Further literature will be provided on the course page.				

Voraussetzungen / Besonderes	The number of participants is limited due to the small size of the lecture hall. There are no tutored exercises, but example exercises will be displayed on the course's webpage to allow students to test and train their skills. Good mathematical skills are required.				
851-0591-00L	Freie Software und Nachhaltigkeit in der Wissensgesellschaft	W	2 KP	2V	M. M. Dapp
Kurzbeschreibung	Der Kurs untersucht, wie verschiedene Interessen die Produktion, Verteilung und Nutzung digitaler Ressourcen (Code & Content) beeinflussen. Gängige Ansätze mit starker Betonung Geistigen Eigentums werden mit offenen Ansätze (Linux, Wikipedia und YouTube) verglichen. Der Fokus liegt auf den Auswirkungen dieser Ansätze und »digitaler Nachhaltigkeit« als möglicher Vision für die Gesellschaft.				
Lernziel	Digitalisierung und Internet ermöglichen einen Umgang mit Wissen, der in direktem Gegensatz zum traditionellen Verständnis von "Geistigem Eigentum" und den darauf fussenden Industrien steht. Im Zentrum des Diskurses steht der Umgang mit digitalen Gütern und Geistigem Eigentum in unserer Gesellschaft. Ausgehend von ökonomischen und rechtlichen Grundlagen werden proprietäre und offene/«freie» Modelle einander gegenüber gestellt. Nachhaltige Entwicklung wird als Konzept auf digitale Güter übertragen, so dass die besondere Natur digitaler «Dinge» berücksichtigt wird. Die Studierenden können abschliessend (hoffentlich) - die besondere Natur digitaler Güter im Gegensatz zu physischen abgrenzen - das Grundkonzept von Urheberrecht und Patentrecht erläutern - politisch-rechtliche und ökonomische Unterschiede proprietärer und offener Ansätze bei der Produktion und Nutzung digitaler Güter erklären - an einem Beispiel erklären, was digitale Nachhaltigkeit bedeutet und worin die Relevanz eines solchen Konzepts für die Gesellschaft liegen kann - Ansätze von Freier/Open Source Software auf andere digitale Güter übertragen				
Inhalt	Technische Realität im Jahr 2008: In Minuten können wir perfekte Kopien hochwertigen digitalen Wissens oder Kultur (als Text, Audio, Video, Grafik oder Software) über den gesamten Globus verteilen. Und dies zu verschwindend geringen Kosten. «Digitalisierung plus Internet» ermöglichen erstmals in der Geschichte der Menschheit den (theoretisch) freien Zugang und Austausch von Wissen weltweit zu minimalen Kosten. Eine immense Chance für die Weiterentwicklung der Gesellschaften in Nord und Süd. «Cool, so what's the problem?» Das Problem ist, dass diese Realität das heutige Geschäftsmodell der Wissens- und Kulturindustrien (vom Music Label und Hollywood über den Verlag bis zum Software-Hersteller) in seinen Grundfesten bedroht. Es sind mächtige kommerzielle Interessen im Spiel, denn die Bedeutung von «Wissen» als viertem Produktionsfaktor wird im 21. Jahrhundert weiter stark zunehmen. Dementsprechend hart ist das Vorgehen gegen «Raubkopierer», «Softwarepiraten» und «File-Sharer». Eine Kernfrage ist das Konzept des Eigentums an digitalem Wissen. Herangezogen wird ein Jahrhunderte altes Konzept von «Geistigem Eigentum», das der digitalen Realität nicht Rechnung trägt und teilweise zu absurden Situationen führt. Das ursprüngliche Ziel - die Weiterentwicklung der Gesellschaft durch eine möglichst grosse Verbreitung von Wissen - droht vergessen zu gehen. Der Umgang mit dem PC entwickelt sich zur neuen Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts. Neu daran ist, dass diese Kulturtechnik im Gegensatz zu «Lesen, Schreiben und Rechnen» nicht autonom existiert, sondern auf eine Soft- und Hardware-Infrastruktur angewiesen ist. Diese Bindung erzeugt eine Abhängigkeit vom Anbieter der Infrastruktur, der technisch «Spielregeln» festlegen kann, die dem Benutzer Freiheiten nehmen oder sie begrenzen können. Selbst der Fortgeschrittene kann diese (häufig verdeckt) implementierten Spielregeln technisch nur schwer erkennen und deren gesellschaftliche Bedeutung kaum bewerten. Doch gerade diese unsichtbaren Konsequenzen gilt es zu begreifen und zu hinterfragen, denn sie kontrollieren Zugriff, Verteilung und Nutzung des digitalen Wissens. Vergleichbar mit der Öko-Bewegung in den 60/70er Jahren, existiert eine wachsende politische Bewegung für «Freie Software», dessen populärstes Symbol «GNU/Linux» ist. Sie kämpft dafür, dass Softwarecode als zentrales Kulturgut nicht als Privateigentum behandelt wird, sondern frei von Privatinteressen allen zur Verfügung steht. Mit dem Erfolg dieser Bewegung sind weitere Initiativen entstanden, die die Konzepte der Freien Software auf andere Wissensbereiche (z.B. akademisches Wissen, Musik) übertragen... Als Vorgeschmack sei das Essay «ETH Zurich - A Pioneer in Digital Sustainability!» empfohlen. Es kann auf www.essays2030.ethz.ch heruntergeladen werden. Mehr ab September auf www.digisus.info . Stay tuned.				
Skript	Die Folien und weitere Unterlagen (beides i.d.R. englischsprachig) werden wöchentlich online verfügbar sein.				
Literatur	Inhalte der folgenden Bücher (als PDFs online erhältlich) werden behandelt: 1 Volker Grassmuck, Freie Software - Zwischen Privat- und Gemeineigentum, Bundeszentrale für Politische Bildung, 2. Aufl. Bonn 2004. 2 François Lévesque & Yann Ménière, The Economics of Patents and Copyright, Berkeley Electronic Press, 2004. 3 Yochai Benkler, The Wealth of Networks, Yale University Press. New Haven 2006. http://www.benkler.org/wealth_of_networks Zur Vertiefung empfohlen: 1 (allgemein) Chris DiBona et al., Open Sources Voices from the Open Source Revolution, O'Reilly, 1999. 2 (Politologie) Steven Weber, The Success of Open Source, Harvard UP, 2004. 3 (Recht) James Boyle, Shamans, Software, & Spleens - Law and The Construction of the Information Society, Harvard UP, 1996. 4 (Recht) Lawrence Lessig, Code and Other Laws of Cyberspace, Basic Books, New York 1999.				
Voraussetzungen / Besonderes	Aus organisatorischen und didaktischen Gründen ist die Zahl erteilbarer Testate auf 45 limitiert. Natürlich sind Interessierte eingeladen, die LV auch ohne Semesterleistung zu besuchen. // Die Website wird aktiv für die LV genutzt, regelmässig reinschauen lohnt sich.				

▶▶▶ Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0757-00L	Ökonomie	W	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik				
Skript	Herunterladen von Internetplattform				
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, third edition, South-Western College/West, Mason 2003. Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Internetplattform				
851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	W	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				

Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich

851-0609-01L	Business and Politics of Climate Change	W	2 KP	2K	R. Schubert, V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Es werden verschiedene sozio-ökonomische Auswirkungen des Klimawandels, basiert auf einer natur- und ingenieurwissenschaftlichen Perspektive diskutiert.				
Lernziel	Studierende aus den Fachrichtungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften sollen die sozio-ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen.				
Inhalt	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels; Ökonomie des Klimawandels; betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und politische Reaktionen auf den Klimawandel; Diskussion von künftigen Regulierungen im Umgang mit dem Klimawandel.				
Skript	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Literatur	Artikel zu den Veranstaltungen werden auf der IED Webseite publiziert: www.ied.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge aus verschiedenen Disziplinen.				

851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft I	W	2 KP	2V	R. Kappel, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Möglichkeiten nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern; Diskussion nationaler und internationaler Entwicklungspolitik				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform				
Literatur	- Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Gillis et al.: Economics of Development, 4. Auflage, New York 1996.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"				

►►► Psychologie, Pädagogik

In diesem Semester werden keine Veranstaltungen in dieser Kategorie angeboten

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
853-0037-01L	Militärpsychologie und -pädagogik I (Wahlfach)	W	2 KP	2V	H. Annen
Kurzbeschreibung	Sich mit Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche auseinandersetzen und Bezüge zur militärischen Praxis herstellen. Behandeln verschiedener Denkrichtungen der Psychologie, anschliessend Fokussierung auf Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation. Merkmale des pädagogischen Denkens kennen lernen. Mit Bezug zum jungen Erwachsenen im Militärdienst die Werte der militärischen Erziehung diskutieren				
Lernziel	- Grundlegende psychologische Betrachtungsweisen des menschlichen Verhaltens und Erlebens kennen. - Inhalts- und Prozesstheorien der Motivation benennen und auf den militärischen Kontext übertragen können. - Die Möglichkeiten und Grenzen der militärischen Erziehung kennen und Konsequenzen ableiten.				
Inhalt	Insgesamt geht es darum, die Grundlagen der beiden Wissenschaftsbereiche kennen zu lernen und Bezüge zur militärischen Praxis herzustellen. Hinsichtlich Militärpsychologie kann festgehalten werden, dass sie als Teilgebiet der Angewandten Psychologie betrachtet wird. Demzufolge werden auch ausgewählte Aspekte aus dem psychologischen Grundlagenwissen behandelt. Die Militärpädagogik hat sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin noch wenig etabliert, kann jedoch in der Schweiz zumindest in der Lehre auf eine lange Tradition zurückblicken. Der Tatsache, dass man dabei der Diskussion des Erziehungsbegriffs schon immer grossen Stellenwert beigemessen hat, wird entsprechend Rechnung getragen. Themen: - Geschichte der Militärpsychologie - Psychologische Menschenbilder (Tiefenpsychologie, Behaviorismus, Verhaltensbiologie, Humanistische Psychologie, Kognitivismus) - Motivationstheorien - Wehr-, Dienst-, Kampf- und Einsatzmotivation - Die schweizerische Militärpädagogik - Der junge Erwachsene - Erziehung als zentrales Merkmal des pädagogischen Denkens und Handelns				
Literatur	- Annen, H., Steiger, R. & Zwygart, U.: Gemeinsam zum Ziel, Huber, Frauenfeld 2004 - Stadelmann, J.: Führung unter Belastung, Huber, Frauenfeld 1998				
	Die Vorlesung wird durch eine virtuelle Lernumgebung unterstützt. Dort sind auch die relevanten Dokumente (Folien und Texte) sowie Angaben zur weiterführenden Literatur greifbar.				

►► History and Philosophy of Knowledge

►►► Geschichte

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0101-04L	Imperial Modernity? - Das Britische Empire und die Entstehung der modernen Welt (ca. 1780-1914)	W	2 KP	2V	H. Fischer-Tiné
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Britische Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen inhaltliche Grundkenntnisse in einem wichtigen Kapitel moderner Globalgeschichte erhalten. Gleichzeitig sollen sie mit den Debatten der Geschichtswissenschaft vertraut gemacht werden und ihre kritische Lese- und Urteilsfähigkeit schulen.				
Inhalt	Die Britische Expansion im 19. Jahrhundert hatte einschneidende Konsequenzen für Kulturen, Staaten und Gesellschaften auf fünf Kontinenten. Unter dem Stichwort 'Anglobalisation' haben einige Historiker kürzlich versucht, den britischen Imperialismus als positiven Vorläufer und Wegbereiter moderner transnationaler Verflechtungen zu deuten. Andere betonen dagegen die unheilvollen Ähnlichkeiten zwischen der so genannten Pax Britannica einerseits und den aktuellem Bemühen der USA eine hegemoniale neue 'Weltordnung' zu etablieren. In der Vorlesung wird die Transformation der Welt durch das Empire am Beispiel des britischen Kolonialismus in der Karibik, Indien, China, dem südlichen Afrika und Australien untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der kulturellen und sozialen Dimension des Imperialismus sowohl für die betroffenen Regionen als auch für Großbritannien selbst. Darüber hinaus soll geklärt werden, ob das Empire tatsächlich als Modernisierungsinstanz fungierte, wie seine Apologeten behaupten.				

851-0535-02L	Fortschritt und Herrschaft - Palästina seit 1800	W	2 KP	2V	H. Fährdrich
Kurzbeschreibung	Egal, wie man palästinensische und israelische Politik heute bewertet, die Auseinandersetzung begann vor 150 bis 200 Jahren mit dem Druck technologisch entwickelter und wirtschaftlich potenter Länder und Personengruppen auf die Region, die im Visier unterschiedlicher religiöser Interessen und weltstrategischer Überlegungen stand, verschärft durch ungelöste europäische Probleme.				
Lernziel	Zwei Hauptziele werden anvisiert: Auf der geschichtsmethodischen Ebene wird der problematische "Übergang" von Ereignisreihen zu "Geschichte" diskutiert. Auf der praktischen Ebene werden die Möglichkeiten dieses Übergangs (d.h. Geschichtsschreibung) an den Vorgängen in Palästina seit 1800 exemplifiziert. Zentral wird dabei die Frage sein, in welchem Ausmass die Machtverschiebungen dort im Rahmen imperialer Herrschaft durch die militärisch, wirtschaftlich und technisch entwickelte westliche Welt zu sehen ist.				
Inhalt	Die Auseinandersetzung in und um Palästina/Israel wird auf arabischer Seite zunächst als Unrecht wahrgenommen, resultierend aus Entwicklungen im Westen (Europa und USA, mit denen die Bevölkerung Palästinas nichts zu tun hatte, deren Folgen sie aber zu tragen habe: Christlicher Fundamentalismus und europäische Finanzkraft samt technischer Überlegenheit, westliches Nationalstaatsdenken, britischer Kolonialismus und jüdisch-zionistische Immigration in Palästina, antijüdische Pogrome in Europa, bis hin zum Holocaust, vorenthaltenes "Selbstbestimmungsrecht der Völker" und dann der Kalte Krieg - all das sind Elemente einer Geschichte, die zum sogenannten Palästina-/Nahostkonflikt geführt haben, bei dem es heute meist nur noch um die Frage geht, wer denn nun "vernünftige" Bedingungen stellt oder solche akzeptiert, wer denn nun wirklich friedenswillig und -fähig ist. Und der Handschlag (Arafat-Rabin) auf dem Rasen des Weissen Hauses in Washington im September 1993, gedacht als Ausgangssymbol für einen schwingvollen Friedensprozess (genannt "Oslo"), hat gebracht, was auch die pessimistischsten Prognosen von damals in den Schatten stellt: Nie zuvor wurden so schnell jüdische Siedlungen im Westjordanland errichtet. Nie zuvor gab es so viele Attacken gegen israelische Soldaten und Zivilisten; auch die folgenden Vereinbarungen erwiesen sich als nutzlos. Die israelische Regierung erfreut sich der fast uneingeschränkten Unterstützung der amerikanischen Regierung, und die Palästinenser werden als Bevölkerung mit Rechten und Ansprüchen international praktisch nicht mehr wahrgenommen, oder sie werden dafür "bestraft", nicht "richtig" gewählt zu haben. Die Voraussetzungen für einen "gerechten Frieden" waren möglicherweise noch nie so schlecht. Und diese Situation wirkt auf das Verhältnis grosser Teile der arabischen Welt zum Westen.				
Skript	Fortschritt und Herrschaft Palästina seit 1800 Einleitung Fragen und Probleme Die Situation heute Die vergessene Vorgeschichte: Palästina im 19. Jh. die osmanische Herrschaft das europäische Interesse die jüdische Immigration Palästina z. Zt. des Ersten Weltkriegs Palästina in der Zwischenkriegszeit Die Teilung Palästinas 1948 Die Enteignung Palästinas 1948ff. Die Wiedervereinigung Palästinas 1967 Die Situation heute				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung für den Erhalt von Testat oder Kreditpunkten (2, benotet) ist neben dem regelmässigen Besuch der Veranstaltung eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters oder die Abfassung eines Papers. Einige Hinweise zur Abfassung eines Papers zum Erwerb von Kreditpunkten Verlangt ist ein kurzer, präziser Essay, der möglichst auch ein paar eigene Gedanken enthalten sollte! Das Thema ist selbstgewählt; es kann auch eine Buchbesprechung sein. Die Länge des Essays beträgt zwischen 7 000 und 9 000 Zeichen, einschliesslich Leerzeichen, ausschliesslich Fussnoten/Anmerkungen. Da auch verbale Selbstbeherrschung ein Lernziel ist und Quantität nicht an sich ein Qualitätsmerkmal, werden zu lange Texte sicher, zu kurze möglicherweise zurückgewiesen. Fremdsprachliche Studierende sind dringend gebeten, ihren Essay durchsehen zu lassen. Die Lektüre einer solchen Arbeit darf für die Lehrkraft durchaus auch ein sprachliches Vergnügen sein. Die Fragestellung soll eine solche sein, dass sich im vorgegebenen Umfangrahmen etwas Sinnvolles sagen lässt. Ausserdem sollte eine solche Arbeit innerhalb einiger Tage verfasst werden können. Es ist aber nicht ihr Zweck, die Vorlesung oder Teile daraus nachzuerzählen. Sinnvoll ist es, von einer allgemeinen Feststellung auszugehen, diese mit Beispielen/Fakten für einen Einzelfall zu belegen und schliesslich Folgerungen für den spezifischen Fall zu ziehen. Es geht also nicht um einen möglichst reibungslosen Zeilentransfer aus einem Buch oder aus dem www. Und wenn das www herangezogen wird, so sind Hinweise auf / Zitate aus dem Internet zu präzisieren: AutorIN, Art der Quelle / Website etc. Allein die Angabe einer Web-Adresse ist nicht hinreichend. Und - es gibt noch Bücher! Die Übernahme von Ideen und Passagen aus Quellen ohne Herkunftsangabe ist nicht nur beschämend, sondern im Prinzip sogar als Plagiat (=Diebstahl) strafbar. Dabei muss der Hinweis nicht immer mit Detailangaben (Seitenzahl usw.) erfolgen. Die Gliederung des Textes soll grafisch sichtbar sein: durch ein Inhaltsverzeichnis und/oder durch eine Untergliederung mit Zwischentiteln. Das Paper ist ausgedruckt einzureichen, nicht per Mail. Beim "Manuskript" wird doppelter Zeilenabstand erbeten. Ausserdem möge es mit einer Postadresse versehen sein, damit es zurücksendbar wird.				
851-0549-01L	Webclass Technikgeschichte: Vertiefungskurs	W	4 KP	2V	D. Gugerli
Kurzbeschreibung	Der Vertiefungskurs beschäftigt sich dieses Semester mit dem Thema "Technik und Natur" und besteht aus fünf Präsenzveranstaltungen und vier Online-Phasen. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung.				
Lernziel	Sie machen sich anhand des Themas "Natur und Technik" mit zentralen Elementen technikhistorischen Arbeitens vertraut (wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Bibliografieren, Quellenkritik etc.). Sie werden befähigt, den Kurs mit einer kleinen eigenen Arbeit zum Kursthema abzuschliessen.				
Inhalt	In vier Online-Phasen und fünf Präsenzveranstaltungen wird in das Thema "Technik und Natur" eingeführt. Gemeinsam analysieren wir historische Quellen und diskutieren Sekundärliteratur. Auf der Online-Plattform werden Übungen angeboten und kleinere Forumsbeiträge erwartet. Auf diese Weise erarbeiten wir die Grundlagen, die Sie dazu befähigen sollen, in der zweiten Hälfte des Semesters eine Gruppenarbeit zu verfassen.				
Skript	Informationen zur Arbeit mit Webclass finden Sie unter http://www.tg.ethz.ch/lehre/webclassng.html . Sobald Sie eingeschrieben sind, haben Sie Zugang zu weiterführenden Materialien.				

Voraussetzungen / Besonderes Onlinekurs kombiniert mit fünf obligatorischen Präsenzveranstaltungen. Einführungssitzung: 23.9.08, weitere Präsenzsitzungen: 7.10, 21.10, 4.11, 16.12 (12-14 Uhr) Aktive Teilnahme und erfolgreiches Bearbeiten von Onlineaufgaben wird vorausgesetzt. Für die Teilnahme am Vertiefungskurs ist der Besuch des Basiskurses (oder gleichwertige Vorkenntnisse) Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 50 beschränkt. Anmeldung in der Einführungssitzung am 23.9.08 12-14 Uhr. Elektronische Registrierung unter www.einschreibung.ethz.ch und auf dem Olat-Server. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Weitere Informationen unter <http://www.tg.ethz.ch/lehre/unterricht.html>.

►►► Wissenschaftsforschung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0103-03L	Von Fakten und Fussnoten. "Historia" in der frühen Neuzeit	W	2 KP	2S	P. Felsch, K. M. Espahangizi
Kurzbeschreibung	Vor der Ausdifferenzierung von Natur- und Geisteswissenschaften war "historia" keine Geschichtswissenschaft im heutigen Sinn, sondern eine empirische Methode zur genauen Beschreibung von Fakten. An verschiedenen Beispielen aus der Medizin, der Naturgeschichte und der Philologie wird die Geschichte dieser Wissenschaftspraxis untersucht.				
Inhalt	Seit dem Schisma der "Two Cultures", d.h. seit der Ausdifferenzierung von Natur- und Geisteswissenschaften, ist die Historie für das Studium der Vergangenheit zuständig und gehört als Disziplin zu den Geisteswissenschaften. Vom 16. bis zum 19. Jahrhundert war "Historia" jedoch weder eine wissenschaftliche Disziplin, noch ein bestimmter Forschungsgegenstand, sondern eine Methode der Empirie, eine spezielle Form der Wissensproduktion, die im Gegensatz zu "Scientia" und "Philosophia" ihre Aufmerksamkeit auf das Detail, auf das Sammeln, auf die genaue Beschreibung und Erzählung im Gegensatz zur systematischen Deduktion richtete. Die Spannweite der Themen, die im Rahmen des Seminars behandelt werden, reicht daher von naturgeschichtlichen Traktaten über Bacons "Historia Experimentalis" bis zu philologischen Methoden der Textkritik. Von besonderem Interesse wird das parallele Auftauchen von Fakten und Fussnoten im 17. Jh. sein.				
851-0103-04L	Darwin und die Sexualität	W	2 KP	2S	M. Hagner, P. Sarasin
Kurzbeschreibung	"Sexualität" ist ein Konzept des 19. Jhd, das bestimmte biologische, anatomische, psychische und soziale Faktoren zusammenbrachte. Einen wesentlichen Anteil an dieser Erfindung der Sexualität hatte Darwins Theorie der "sexual selection". Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Primärtexte diesen Ausgangspunkt sowohl der Evolutionsbiologie als auch des modernen Redens über den Sex.				
Lernziel	Die Teilnehmer/innen des Seminars erhalten eine Einführung in Darwins Theorie der Sexualität und ihre Bedeutung für die Sexualwissenschaften des 20. Jahrhunderts.				
Inhalt	"Sexualität" ist ein Konzept des 19. Jahrhunderts, das in historisch neuerartiger Weise biologische, anatomische, psychische und soziale Faktoren zusammenbrachte. Einen wesentlichen Anteil an dieser modernen Erfindung der Sexualität hatte Charles Darwins Evolutionstheorie, vor allem mit seiner Theorie der "sexual selection". Sexualität erscheint hier als ein komplexes Geflecht von Beziehungen, von Zeichen und Handlungen, von Formen und Ritualen des Auswählens, des ästhetischen Empfindens und des Kampfs gegen Nebenbuhler. Das Seminar untersucht anhand ausgewählter Primärtexte diesen Ausgangspunkt sowohl der Evolutionsbiologie als auch des modernen Redens über den Sex.				
851-0103-05L	Scientific Revolution	W	2 KP	2S	R. Delgado Moreira
Kurzbeschreibung	The course addresses the basic historical, historiographical and philosophical questions raised by the so-called scientific revolution of the sixteenth and seventeenth centuries. It deals with figures like Nicolas Copernicus, Galileo Galilei, Isaac Newton, Robert Boyle and Robert Hooke and covers diverse aspects of the revolution from mathematics, natural philosophy, astronomy and medicine.				
Lernziel	*To achieve a general understanding of the events that took place during the period usually referred to as 'The Scientific Revolution'. *To problematise the concept. *To become acquainted with the secondary literature on the period and to be able to approach it critically.				
Inhalt	As well as dealing with major figures of the period, like Nicolas Copernicus, Galileo Galilei, Isaac Newton, Robert Boyle and Robert Hooke among others, it will cover diverse aspects of the revolution from mathematics, natural philosophy, astronomy and medicine. It will focus on questions such as the reorganisation of the disciplines, the role of the court and universities, the new relationship between natural philosophy and mathematics, the new mechanical worldwide view, the importance of the Royal Society, the social setting of experimental life, the conflict or absence of it between science and religion and the persistence of occult qualities and other ancient elements in early modern science.				
Literatur	Attention will be paid to some classic accounts of the revolution, like Herbert Butterfields 'The Origin of Modern Science' (London, 1945) and Alexandre Koyrés 'From the Closed World to the Infinite Universe' (Baltimore, 1957), but also to the newest contributions that cast doubt on the very existence of a Scientific Revolution in the terms in which it was described by these big narratives. Some of those works, like the collection of essays 'Reappraisals of the Scientific Revolution' (edited by David C. Linberg and Robert S. Westman, Cambridge, 1990) and 'Rethinking the Scientific Revolution' (edited by Margaret J. Osler, Cambridge, 2000) have reformulated the notion, often by focusing on smaller and traditionally neglected aspects of the history of science in the early modern times. Other authors have further contributed to our new understanding of the Scientific Revolution, like Mario Biagioli through his reassessment of Galileo's career in the light of patronage networks ('Galileo Courtier', Chicago, 1993) and Peter Dear through his study of the evolution of the concept of experience in the seventeenth century ('Discipline and Experience', Chicago 1995).				
851-0106-03L	Wissenschaft und Kunst	W	2 KP	2S	P. Geimer
Kurzbeschreibung	Während Wissenschaft und Kunst in der Renaissance als zusammengehörige Bereiche galten, wurde diese Verbindung spätestens im 19. Jhd. in Frage gestellt. Wie ist es zu dieser Trennung von Wissenschaft und Kunst gekommen? Und inwiefern gilt sie auch heute noch? Anhand ausgewählter Texte und Bilder behandelt das Seminar Geschichte und Theorie dieses wechselvollen Antagonismus.				
Lernziel	Die Teilnehmer/innen erhalten einen historischen Überblick das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst.				
Inhalt	Naturwissenschaft und Kunst, schrieb 1892 der Physiologe Emile Du Bois-Reymond, seien einander innerlich fremd: die Wissenschaftler seien ewigen Naturgesetzen auf der Spur, die Künstler hingegen folgten ihren wechselnden Launen und besäßen keinerlei rationale Kriterien. Damit hatte Du Bois-Reymond dem Programm einer Verschmelzung von Wissenschaft und Kunst, wie es etwa die Renaissance noch für möglich gehalten hatte, eine radikale Absage erteilt. Wie ist es zu dieser Auffassung gekommen? Und wie stellt sich das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst heute dar? Während sich einerseits die Trennung beider Bereiche fest etabliert hat, gibt es andererseits Tendenzen, nach Überschneidungen und Gemeinsamkeiten zu suchen oder gar, wie der Philosoph Paul Feyerabend vorgeschlagen hat, Wissenschaft als Kunst zu begreifen. Anhand ausgewählter Texte und Bilder behandelt das Seminar Geschichte und Theorie dieses wechselvollen Antagonismus von Wissenschaft und Kunst.				
851-0127-03L	Life Sciences. Biologie, Naturgeschichte; eine historische Einführung	W	2 KP	2V	M. Hagner, M. Sommer
Kurzbeschreibung	Die Lebenswissenschaften gelten als Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Zentrale wissenschaftliche und soziale Fragen nach Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit werden jedoch erst aus historischer Perspektive verständlich. Die Vorlesung behandelt die Erforschung des Lebens und der Lebewesen von der Antike bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf der modernen Biologie seit dem 19. Jhd.				
Lernziel	Die Teilnehmer/innen der Vorlesung erhalten einen historischen Überblick über zentrale Konzepte der Lebenswissenschaften.				

Inhalt	Die Lebenswissenschaften gelten inzwischen als Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Zentrale wissenschaftliche und soziale Fragen nach Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Vergangenheit und Zukunft der Menschheit, die durch die Biowissenschaften aufgeworfen werden, werden jedoch erst aus historischer Perspektive verständlich. In der Vorlesung geht es um eine exemplarische Auseinandersetzung mit Weichenstellungen in der Erforschung des Lebens und der Lebewesen von der Antike bis zur Gegenwart, wobei der Schwerpunkt auf der modernen Biologie seit dem 19. Jahrhundert liegt.
Literatur	Ilse Jahn (Hg.), Geschichte der Biologie. 3. Auflage. Heidelberg/Berlin 2000; François Jacob, Die Logik des Lebendigen. Eine Geschichte der Vererbung. Frankfurt a. M. 2002. Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf der Veranstaltung gegeben.

851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit	W	2 KP	2V	U. J. Wenzel
Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.				
Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissengesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.				
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich: u.j.wenzel@nzz.ch				

►► Philosophie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0101-02L	Welche Gewissheiten sind rational?	W	3 KP	2S	L. Wingert
Kurzbeschreibung	Gewissheit ist die Abwesenheit von Zweifeln. Rational ist eine Gewissheit, wenn es Gründe gibt, die Zweifel zurückweisen. Was für Gründe sind das? Die Antwort sagt, welche Arten von Gewissheit rational sind. Kandidaten für solche Gründe sind wissenschaftlich gewonnene Gründe. Können aber auch Gefühle solche Gründe liefern? Oder Gründe, die nicht in jedem Kontext wasserdicht sind?				
Lernziel	Bei aktiver Teilnahme hat man einige Antworten auf diese Fragen in der Philosophie kennengelernt. Man kann ihre Überzeugungskraft schon etwas abschätzen. Auch macht man im eigenen Urteilen einen disziplinierteren Gebrauch von Schlüsselbegriffen wie Rationalität, Wissen, Gewissheit, Zweifel und Begründung. Und man hat ein feineres Gespür für die Unterschiede zwischen Vernunft und Dogmatismus.				
Inhalt	<p>Mit dem Wort Gewissheit wird meistens ein psychologisch charakterisierbarer Zustand von Lebewesen gemeint, die irrtumsbewusst Meinungen und Überzeugungen haben können: beispielsweise ein stabiler Zustand der Zuversicht, dass etwas geschehen wird (bzw. nicht geschehen wird); oder die Sicherheit, dass etwas der Fall ist oder der Fall sein soll. Das Kind hat die Gewissheit, dass das Christkind kommen wird. - Nachdem sie Einsicht in die Akten genommen hat, war sie sicher, dass kein Betrug vorlag.</p> <p>Gewissheit ist die Abwesenheit von Zweifeln an der Wahrheit einer Aussage, an der Richtigkeit eines Wunsches oder eines Ratschlages, an der Berechtigung einer Aufforderung oder an der Aufrichtigkeit einer Äußerung, zum Beispiel einer Geste des Bedauerns. Oft nennt man dann auch diese Aussage, diesen Wunsch usw. gewiss. Das Erdklima hat sich infolge von Menschen gemachten Faktoren verändert. Das ist gewiss. (Der dänische Statistiker und Klimaforscher Bjorn Lomborg zum Beispiel bestreitet, dass diese Aussage gewiss ist.)</p> <p>Der psychologisch spezifizierbare Zustand der Gewissheit ist so scheint es - rational, wenn es für den Inhalt dieses Zustand solche Gründe gibt, die Zweifel entkräften. Aber was für welche Gründe müssen das sein? Diese Frage beantworten heißt angeben, welche Arten von Gewissheit rational sind. Welche Sorten von Gründen können Gewissheiten rational sein lassen?</p> <p>Müssen es Gründe sein, die jeden denkbaren Zweifel zurückweisen. Oder genügen Gründe, die lediglich solche Zweifel entkräften können, die in einem bestimmten Kontext begründet sind wie die Anhänger einer kontextualistischen Wissensauffassung annehmen?</p> <p>Müssen es Gründe sein, die von demjenigen genannt werden können, der die Gewissheit hat? Ist jedwede sprachlose Gewissheit unvernünftig?</p> <p>Scheiden Gefühle als Gründe, die Gewissheiten rational machen, aus?</p> <p>Sind wissenschaftlich gewonnene Gründe die besten Gründe? Und wie soll man das Verhältnis zwischen wissenschaftlichen und lebensweltlichen, vorthoretischen Gewissheiten bestimmen? (Man denke an die Gewissheit einiger Neurobiologen, wir seien in unserem Handeln von Faktoren determiniert, die sich unserer eigenständige Kontrolle entziehen, und an die Gewissheit vieler von uns im alltäglichen Leben, dass wir in diesem Sinne nicht festgelegt sind.)</p> <p>Schließlich: Muss es nicht rechtfertigbare Gewissheiten geben, die die Rolle einer Schiedsrichterin bei der Beantwortung der Frage übernimmt: Welche Zweifel sind vernünftig? Welche Arten von Gründen sind gute und welche sind schlechte Gründe? Schließt jede Gewissheit eine dogmatische Gewissheit ein? (Eine Frage, die besonders bei Gewissheiten in der Moral quälen kann.)</p>				
Literatur	<p>Im Seminar sollen solche Fragen an Hand von kleinen Auszügen aus wichtigen Texten diskutiert werden.</p> <p>Vorbereitende Literatur:</p> <p>Peter Baumann, Erkenntnistheorie, Stuttgart: Metzler 2002, Kap. 8: <Kontextualismus>, S.78-85.</p> <p>Gerd Gigerenzer, Das Einmaleins der Skepsis. Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken, Berlin: Berlin Verlag 2002, Kap. 1: >Ungewissheit<, Kap 2. Die Illusion der Gewissheit>, S. 13-39.</p> <p>John Ziman, Reliable Knowledge. An Exploration of the Grounds for Belief in Science, Cambridge 1978, Kap. 5.5.-5.10. <The Stuff of Reality>; Kap. 6: <The World of Science>.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können durch schriftliche Essays zu vorgegebenen und frei gewählten Themen erworben werden.				

851-0101-03L	Theorien der Normativität	W	3 KP	2G	L. Wingert
Kurzbeschreibung	"Normativität" bedeutet so viel wie "den Status eines Maßstabes haben, gemessen an dem etwas richtig oder falsch, gut oder schlecht, zulässig oder unzulässig, angemessen oder unangemessen usw. ist". Wodurch hat etwas diesen Status? Durch Konvention? Durch seine funktionale Existenz? Durch Macht? Durch Erkenntnis? Und wie weit lassen sich die Maßstäbe für Recht und Moral eigentlich begründen?				

Lernziel	Aktive Studenten werden genauer die normative Sprache mit ihren Ausdrücken wie sollen, richtig, schlecht, berechtigt, defekt, passend gebrauchen. Sie werden wichtige Theorien der Normativität aus der westlichen Moral- und Rechtsphilosophie kennen. Und sie werden Auffassungen über die Entwicklung, Funktion und Autorität von Maßstäben für Recht und Moral kompetenter beurteilen können.				
Inhalt	Überall in der sozialen Welt ist davon die Rede. In Internetforen und Zeitungsredaktionen, in Seminarräumen und auf Büroetagen, in der Familie und in der Politik: Was getan werden darf und was unterlassen werden soll, was gut und was schlecht, was empfehlenswert, bewundernswürdig oder verachtenswert ist. Die Stadt Zürich soll kein Komasaufen von Jugendlichen auf der Blatterwiese am Zürichhorn zulassen. Die Investmentbanker dürfen nicht das Risiko ihrer Derivatgeschäfte auf den Staat abwälzen. Es ist schlecht, dass Einträge in facebook nicht gelöscht werden. Es ist empfehlenswert, auch Pausen vom Arbeiten einzulegen. Mit Wörtern wie sollen, dürfen, gut, schlecht, gerecht, empfehlenswert, schön drücken wir Bewertungen, Aufforderungen, Vorschriften, Empfehlungen usw. aus. All diesen Dingen ist gemeinsam, dass sie etwas Normatives sind. "Normativität" bedeutet in grober Annäherung so viel wie "den Status eines Maßstabes haben, gemessen an dem etwas richtig oder falsch, geboten oder verboten, gut oder schlecht, zulässig oder unzulässig, angemessen oder unangemessen usw. ist". Wodurch hat etwas diesen Status? Durch Konvention? Durch seine Evolution? Durch seine funktionale Existenz? Durch gewaltgestützte Macht? Diese Frage nach dem Status des Normativen ist eines der Hauptthemen von Theorien der Normativität. Eine andere wichtige Frage kommt bisweilen in Reaktion auf diese Maßstäbe auf: Was ist eigentlich die Rechtfertigung dafür, dass solche Maßstäbe angelegt werden? Wie (weit) lassen sich solche Maßstäbe begründen? Der Kurs wird sich unter anderem mit verschiedenen Formen der Normativität, mit der Frage ihres Status und Genese sowie der Begründung von Maßstäben für Recht und Moral befassen.				
Literatur	Literatur zur Vorbereitung: - Peter Railton, Normative Force and Normative Freedom: Hume and Kant, but not Hume versus Kant, in: Jonathan Dancy (ed.), Normativity, Oxford: Blackwell 2000, S. 1-21. - Peter Stemmer, Normativität, Berlin: de Gruyter 2008, § 1, S. 1-13. - Ernst Tugendhat, Vorlesungen über Ethik, Frankfurt/M.: suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1993, S. 49-64.				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungspunkte können durch schriftliche Essays zu vorgegebenen und frei gewählten Themen erworben werden.				
851-0112-03L	David Humes Dialogues Concerning Natural Religion	W	2 KP	2S	
851-0120-01L	Einführung in die Philosophie der Biologie: Evolution	W	3 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	"Information" und "Evolution" sind Begriffe in verschiedenen biolog. Wissenschaften: Genetik, Neurobiologie, Immunologie, Systematik, Paleontologie. Im Seminar werden diese verschiedenen Informations- und Evolutionsbegriffe betrachtet und gefragt, ob sie dieselbe Bedeutung haben wie die der Semantik, Informationstechnologie oder Thermodynamik oder die Entwicklungsbegriffe in der Geschichte.				
Lernziel	Das Seminar soll in die philosophischen Probleme der Biologie einführen. Diese betreffen die Begriffe der Lebendigkeit, der Information, Evolution, Zielgerichtetheit und Umwelt.				
Inhalt	"Information" und "Evolution" sind Begriffe in verschiedenen biolog. Wissenschaften: Genetik, Neurobiologie, Immunologie, Systematik, Paleontologie. "information" stammt ursprünglich aus der platonisch-aristotelischen Metaphysik, wo Formen Materieportionen in-formieren, so dass unterscheidbare Individuen entstehen. ""Evolution" spielt in der Prozess- und Geschichtsphilosophie seit der Antike eine Rolle. Im Seminar werden die verschiedenen Informations- und Evolutionsbegriffe betrachtet und gefragt, ob sie dieselbe Bedeutung haben wie die der Semantik, Informationstechnologie, Thermodynamik oder Geschichte. Für den Erwerb von 3 Kreditpunkten muss ein Text vorbereitet oder ein kritisches Protokoll von einer beliebigen Sitzungsstunde geschrieben werden (ca 10 Seiten)				
Literatur	Wird in der ersten Sitzungsstunde bekanntgegeben.				
851-0121-04L	Erklären und Begründen	W	3 KP	2S	W.-J. Cramm
Kurzbeschreibung	Im Seminar sollen Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Erklärungen und Begründungen im Rahmen einer systematischen Untersuchung unterschiedlicher Formen oder Arten der Erklärung und Begründung diskutiert werden. Dabei werden wir der Frage, was eine wissenschaftliche Erklärung ist (bzw. sein kann), besondere Aufmerksamkeit widmen.				
Lernziel	Ziel des Seminars ist ein systematisches Heranführen an unterschiedliche Formen des Erklärens und Begründens. Darüber hinaus soll aber auch die allgemeine Fähigkeit zur kritischen und systematischen Reflexion und Bearbeitung von Themen und philosophisch interessanten Fragestellungen befördert werden.				
Inhalt	Erklärungen und Begründungen sind zentrale Bestandteile unserer sozialen Praxis ganz allgemein, ganz besonders aber der wissenschaftlichen Praxis. Sowohl Erklärungen als auch Begründungen geben (allgemein gesprochen) Antworten auf Warum-Fragen. Allerdings tun sie dies in unterschiedlicher Weise: Erklärungen geben eine Antwort auf die Frage, was der Fall ist, insbesondere, warum sich etwas Bestimmtes ereignet hat, wie die Dinge zusammenhängen, warum etwas Bestimmtes existiert, warum etwas bestimmte Eigenschaften hat oder wie etwas funktioniert. Begründungen geben dagegen eine Antwort auf die Frage, warum etwas richtig oder gut beziehungsweise unrichtig oder schlecht ist, insbesondere ob eine Handlung, eine Überzeugung, eine Wertung, eine Norm oder eine Absicht erlaubt, geboten oder verboten, lobenswert oder verwerflich, vernünftig oder unvernünftig, nützlich oder unnützlich, berechtigt oder unberechtigt ist. Es gibt jedoch auch wichtige Zusammenhänge: Wer im Alltag oder in den Wissenschaften etwas zu erklären beansprucht, muss in der Lage sein zu begründen, warum er/sie glaubt, diesem Anspruch zu genügen. Und wer erklären will, warum jemand in bestimmter Weise gehandelt hat, muss auf die (subjektiven) Gründe Bezug nehmen, aus denen er/sie so gehandelt hat. Andererseits legen wir uns damit noch nicht darauf fest, dass es tatsächlich (objektiv) begründet ist, so zu handeln. Im Seminar sollen diese Unterschiede und Zusammenhänge im Rahmen einer systematischen Untersuchung unterschiedlicher Formen oder Arten der Begründung und der Erklärung diskutiert werden. Dabei werden wir der Frage, was eine wissenschaftliche Erklärung ist (bzw. sein kann), besondere Aufmerksamkeit widmen.				
Literatur	Eine Literaturliste, welche die Textgrundlage des Seminars enthält, wird zu Beginn des Semesters verteilt. Wenn die Teilnehmerzahl absehbar ist, kann dann ein 'Reader' erstellt werden.				
851-0121-05L	Das Unendliche in der Philosophie und in den Wissenschaften	W	3 KP	2S	G. Sommaruga
Kurzbeschreibung	Das Thema des Unendlichen soll einerseits historisch angegangen werden, indem philosophische Texte z.B. von Kant, Bolzano und Cantor behandelt werden. Andererseits soll das Thema auch vom (ahistorischen) wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet werden: vom Standpunkt der Logik und der Mathematik sowie ev. der Physik.				
Lernziel	Verschiedene Typen von Unendlichem kennen lernen; herausfinden, was am Unendlichen so rätselhaft oder problematisch ist; untersuchen, ob die verschiedenen Typen des Unendlichen (wesentliche) gemeinsame Merkmale haben.				
Literatur	A.W. Moore, The Infinite, London, Routledge, 2001 (2nd ed.)				
851-0121-06L	Philosophie der Gefühle	W	3 KP	2S	N. Mazouz
Kurzbeschreibung	Überblick über Philosophien der Gegenwart Gefühle betreffend.				
Lernziel	Studierende können philosophische Überlegungen zum Thema Gefühle kennenlernen; können Überlegungen selber zu vollziehen und philosophische Texte zu diesem Thema zu lesen und zu interpretieren lernen.				

Inhalt	Alltägliche Erfahrung einer Jeden ist das Fühlen, das Zornig- und das Ärgerlichsein oder das Sich-Schämen, das Lieben und das sich-Freuen. Fragt man sich aber, was Gefühle genau sind, verschwimmt der Begriff leicht. Es ist unklar, wie er abzugrenzen ist gegen Wahrnehmungen, Wünsche, Motive, Haltungen, Überzeugungen, Stimmungen, Impulse und Neigungen. Alltagspraktisch sind solche Differenzierungen auch meist irrelevant. Fragt man aber nach der Rolle von Gefühlen in Erkenntnisprozessen, in moralischen Rechtfertigungen, in Bildung und Erziehung ist usf., so erhält die Frage Was sind eigentlich Gefühle? einen jeweiligen Kontext, in dem klarer ist, wie eine Antwort aussehen könnte. Zum Beispiel ist die Unterscheidung von Gefühlen, Wünschen und Überzeugungen zwecks der Analyse von Handlungen und ihren Rechtfertigungen sowohl relevant, als auch klar zu bestimmen: Aus Zorn etwas zerstören ist etwas anderes als es zerstören, um ein Hindernis aus dem Weg zu räumen oder um eine (vermeintliche) Pflicht zu erfüllen. Zu untersuchen ist, ob ein einheitlicher Begriff Gefühl entsteht, wenn man seinen Sitz in ganz verschiedenen Problemkontexten der theoretischen und der praktischen Philosophie verortet. Generell ist auch fraglich, ob die je verschiedenen Gefühle, wie Zorn, Liebe, Empörung oder Scham nicht je eigene Antworten auf die Frage, was sie sind und was sie bedeuten, erfordern. In der Philosophie hat das Thema Gefühle in den letzten Jahrzehnten einen eigenen Diskussionszusammenhang bekommen, einen Zusammenhang, der beinhaltet die Auseinandersetzung mit philosophiegeschichtlichen und alltagsphänomenologischen Überlegungen und auch mit naturwissenschaftlichen Untersuchungen zum Gehirn von Menschen und Tieren. Im Seminar werden Texte von Gegenwartsautoren besprochen, die einen Einblick in diese Diskussion geben, unter anderem von: Christoph Demmerling, Ronald de Sousa, Jon Elster, Peter Goldie, Paul Griffith, Eva Illouz, Hilge Landweer, Martin Löw-Beer, Martha Nussbaum, Amélie Rorty, Ursula Wolf und Richard Wollheim.				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben				
851-0125-00L	Einführung in die Naturphilosophie: Gesetzmässigkeit, Zufall, Freiheit? ■	W	2 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Kolleg gibt zuerst einen Überblick über einige naturphilosophische Systeme seit es eine experimentelle Naturwissenschaft gibt. Danach werden Grundbegriffe wie "Gesetz", "Zufall", "Ursache", "Raum", "Zeit" und die begrifflichen Konstellationen, in denen sie auftreten, als Gegenstände naturphilosophischen Nachdenkens in der Gegenwart vorgestellt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist für den Unterschied zwischen experimentell und nicht experimentell ausgerichteten Reflexionsformen über Naturprozesse zu sensibilisieren.				
Inhalt	"Übernatürliches gibt es nicht." Dies ist eine typisch moderne Überzeugung, die anzeigt, dass Natur für die meisten Menschen heute mit Wirklichkeit zusammenfällt. Das war nicht immer so. "Welt", "Wirklichkeit" und "Natur" sind Wörter, die lange Zeit in der Geschichte des abendländischen Denkens unterschiedliches bezeichneten. So endete für viele in der Antike die Natur spätestens am Mond. Jenseits des Mondes war noch Welt, aber nicht mehr Natur. Darüber hinaus sollte das, was da jenseits des Mondes war, vollkommener sein als die Natur unter dem Mond. Diese Vollkommenheitsdifferenzen sind aus dem modernen Wirklichkeitsverständnis verschwunden. Die Vorlesung zeichnet diese Veränderungsprozesse der Weltauffassung anhand der Analyse einflussreicher Kosmologien aus Antike und Neuzeit nach.				
Skript	Das Skript kann unter der folgenden INternetadresse heruntergeladen werden: http://www.phil.ethz.ch/education/ProtoskriptNaturphilosophie.pdf				
Literatur	Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Erwerb von zwei Kreditpunkten im Pflichtwahlfach ist ein Protokoll von einer ausgewählten Vorlesungsstunde mit einem kritischen Kommentar anzufertigen (ca. 5-6 Seiten)				
851-0125-01L	Einführung in die Philosophie der Mathematik	W	2 KP	2S	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben. Zu diesem Zweck werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Lernziel	Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Positionen innerhalb der Philosophie der Mathematik, wie etwa Intuitionismus und Strukturalismus, geben.				
Inhalt	Es werden einschlägige Texte u.a. von Quine, Dummett und Field gelesen.				
Skript	kein Skript				
Literatur	W.D. Hart (ed.): The Philosophy of Mathematics (Oxford Readings in Philosophy). Oxford University Press, 1996.				
851-0125-05L	Philosophien des Glücks	W	3 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Überblick über philosophische Rflexionen zum Thema "Glück"				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die philosophischen Reflexionen zum Thema "Glück" zu geben.				
Inhalt	Dass Menschen das Glück suchen oder sich als unglücklich empfinden, ist meist die Diagnose eines "falschen Lebens". Philosophie haben sich teilweise als eine "Therapie" des falschen und deshalb unglücklichen menschlichen Lebens verstanden. Welche Vorschläge zur Therapie sind dabei gemacht worden? Wie sollte das "gelungene Leben" aussehen? Ausgehend von einer systematischen Bestimmung, was unter "menschlichem Leben" eigentlich zu verstehen sei, werden in der Vorlesung Betrachtungen des Glücks von der Antike bis zur Gegenwart kritisch untersucht.				
Skript	Ein Skript wird am Ende des Semester bereit gestellt.				
Literatur	Die systematischen Überlegungen, die dieser Vorlesung zugrunde gelegt werden, finden sich u.a. in: Michael Hampe, Die Macht des Zufalls. Vom Umgang mit dem Risiko, Berlin 2006. Eine erste Bekanntschaft mit viele Texten zur Geschichte dieses Themas kann man machen in: Josef M. Werle (Hrsg.), Klassiker der philosophischen Lebenskunst. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2000.				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine benotete Semesterleistung von 3 Kreditpunkten wird für ein sechs Seiten umfassendes Protokoll einer Vorlesungsstunde und den Besuch des Tutorium erteilt.				
851-0126-00L	Geschichte und Philosophie des Wissens	W	1 KP	1K	M. Hampe, D. Gugerli, M. Hagner, P. Sarasin, J. Tanner
Kurzbeschreibung	In diesem Forschungskolloquium berichten Historiker und Philosophen über ihre Arbeit zu den Naturwissenschaften.				
Lernziel	In diesem Kolloquium berichten Historiker, Soziologen, Wissenschaftsforscher und Philosophen aus ihrer Arbeit in Vorträgen. Danach ist Raum für Diskussion gegeben. Die Veranstaltung soll kultur- und sozialwissenschaftlich die Natur- und Technikwissenschaften Erforschenden eine Plattform zur Darstellung ihrer Thesen geben und Studierenden einen Einblick in die Vielfalt der Methoden der Reflexion über positive Einzelwissenschaften bieten und so ihre geistiges Differenzierungsvermögen steigern. Es können keine Kreditpunkte oder Noten für gestufte Studiengänge in dieser Veranstaltung erworben werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	unregelmässig mit wechselnden Vortragenden. Do 18-20 Uhr, Ort: RAC, E14. Separate Ankündigung beachten!				
851-0127-04L	Jüdische Kosmologie: Ewigkeit oder Erschaffenheit der Welt	W	3 KP	2S	H. Wiedebach
Kurzbeschreibung	Die antike Kosmologie des Aristoteles führte im Mittelalter zu erheblichen Kontroversen. Die jüdischen Philosophen übernahmen zwar seine Strukturbeschreibung des Kosmos. Jedoch widersprach man Aristoteles These von der Ewigkeit der Welt mit der Überzeugung von einer göttlichen Schöpfung "im Anfang". Unser Autor ist MAIMONIDES (1138-1204), der bedeutendste jüdische Philosoph im Mittelalter.				
Lernziel	1) Grundkenntnisse der antik-mittelalterlichen Auffassung vom Kosmos und dessen verschiedenen physikalischen Bereichen (z.B. der Gegensatz zwischen Kreisbewegung in abstrakter Stofflichkeit bei den Sternsphären und einer gradlinigen Bewegungsform der Elemente und Dinge unterhalb der Mondsphäre). 2) Ein reflektiertes Verhältnis zur Frage der Ewigkeit und des Anfangs der Welt. 3) Grundprobleme im Verhältnis von Philosophie und (jüdischer) Theologie.				

Inhalt	<p>Maimonides (Mose ben Maimon, 1138-1204), Autor mehrerer bis heute grundlegender Werke der jüdischen Tradition, war auch Philosoph. Sein wichtigstes Buch auf diesem Gebiet war der Führer der Unschlüssigen. Hier vor allem, aber auch schon in einem bedeutenden Abschnitt seines umfassenden Kodex des jüdischen Gesetzes (der Halacha), in den sog. Grundlagen der Lehre, finden sich breite Ausführungen zur Frage des Kosmos und vor allem dazu, ob die Welt von ewig her oder von Gott erschaffen sei.</p> <p>Aristoteles, das große Vorbild des Maimonides, hielt die Welt für ewig und unerschaffen. Sein Kosmos bestand aus astronomischen Kugelsphären und einer darunter liegenden sublunaren, anders organisierten Wirklichkeit, der auch wir Menschen physisch und geistig-seelisch angehören. Maimonides folgte dieser Auffassung zwar im Blick auf die physikalische Struktur der Welt. Aber er hielt am (jüdischen) Gedanke einer göttlichen Schöpfung fest. Damit stellte er sich in einen Gegensatz zu Aristoteles.</p> <p>Die Grundlagen dieser Kosmologien und die Argumente des Maimonides in der genannten Auseinandersetzung sind unser Thema. An der subtilen Position des Maimonides lassen sich musterergültig die Probleme eines jeden Philosophierens gegenüber der Offenbarung studieren.</p>				
Literatur	<p>MOSE BEN MAIMON: Das Buch der Erkenntnis. Berlin, Akademie-Verlag 1994, 1. Teil: Die Grundsätze der Lehre. MOSE BEN MAIMON: Führer der Unschlüssigen. Hamburg, Meiner 1972 u.ö., Bd. II, 2. Buch. [Moses Maimonides: The Guide of the Perplexed. Vol. 2, transl. Shlomo Pines. Univ. of Chicago Press 1963.] Eine Kopiervorlage wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.</p> <p>GAD FREUDENTHAL: Maimonides Philosophy of Science, in: The Cambridge Companion to Maimonides, hg. von Kenneth Seeskin. Cambridge Univ. Press 2005, S. 134-166. FRITZ BAMBERGER: Das System des Maimonides. Eine Analyse des Moreh Neuchim vom Gottesbegriff aus. Berlin, Schocken 1935.</p>				
851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit	W	2 KP	2V	U. J. Wenzel
Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.				
Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.				
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich: u.j.wenzel@nzz.ch				
851-0144-01L	Einführung in die Philosophie der Physik	W	2 KP	2S	
Kurzbeschreibung	Das Seminar gliedert sich in verschiedene Themenblöcke, wobei sich einer mit den Begriffen von Raum und Zeit, ein anderer mit "Symmetrie und Wirklichkeit" beschäftigen wird. Um einen möglichst vielschichtigen Einblick zu geben, werden in jedem Themenblock sowohl klassische (z.B. Leibniz) als auch aktuelle philosophische Texte (z.B. zum "Strukturrealismus") gelesen.				
Lernziel	Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Themenbereiche und Positionen innerhalb der Philosophie der Physik.				
Literatur	Eine Liste mit den Texten, die im Seminar behandelt werden, bzw. einen Reader gibt es zu Beginn des Semesters.				
	Wer aber über den Sommer Lust und Zeit hat, sich thematisch einzustimmen, dem sei folgendes Buch empfohlen: E. Scheibe: Die Philosophie der Physiker. München: C. H. Beck, 2006.				
851-0147-00L	Von der hierarchischen Welt zur homogenen Natur: Einführung in die Geschichte der Kosmologie	W	3 KP	3V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die kosmologischen Systeme von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Naturalisierung der hierarchischen Weltkonzeptionen im 17. Jahrhundert geschenkt.				
Inhalt	Zur Sprache kommen u.a. die Weltmodelle der Vorsokratiker und Platons, die christliche Kosmologie, die Konzeptionen von Kopernikus, Kepler, Galilei und Newton und die kosmologische Revolution durch die Gravitationstheorie Einsteins.				
Skript	Das Skript zur Vorlesung ist unter der folgenden Internetadresse zu finden: www.phil.ethz.ch/education/SkriptKosmologie.pdf				
►►► Literatur					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0131-03L	Arte, cultura e società nell'Italia dal Rinascimento alla Controriforma. Secoli XV° e XVI°	W	2 KP	2V	R. Zapperi, I. Walter
Kurzbeschreibung	Il corso sarà articolato in due parti. Nella prima, dopo aver stabilito la cornice generale, si dedicheranno alcune lezioni a Firenze e i Medici nel secolo XV. Nella seconda le lezioni si accenteranno su Roma con qualche puntata a Venezia. L'accento sarà posto sull'intreccio tra la vita politica e sociale e la letteratura e le arti figurative.				
Lernziel	I partecipanti conoscono il contesto storico e culturale della vita politico-sociale nell'Italia del Rinascimento con particolare attenzione a Firenze, i Medici, Roma e Venezia. I partecipanti, inoltre, capiscono le relazioni fra politica, società, letteratura e le arti figurative del periodo.				
Skript	Biblioteca di presenza (ufficio ETH HG E 68.4)				
851-0152-02L	Robert Musil: Medien, Technik, Wissenschaft	W	3 KP	2S	M. Gamper
Kurzbeschreibung	Medien, Technik und Wissenschaften sind in vielfältiger Weise Thema und Voraussetzung der Texte von Robert Musil; dies gilt unter anderem für Kriegstechnik, Physik, Psychologie, Optik und Film. Das Seminar beschäftigt sich mit literarischen und essayistischen Texten Musils von seiner Dissertation zu Mach bis zum Mann ohne Eigenschaften sowie mit ausgewählter Sekundärliteratur zum Thema.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, die Spezifik der Musilschen Position und seines Schreibens im Medien- und Wissensverbund seiner Zeit zu bestimmen.				
Literatur	Matthias Luserke, Robert Musil, Stuttgart 1995. Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaft, Reinbek bei Hamburg 1994. Hans-Georg Pott (Hrsg.), Robert Musil Dichter, Essayist, Wissenschaftler, München 1993.				

851-0300-00L	Literatur als Experimentierfeld des Naturwissens	W	2 KP	2S	P. Theisoehn
Kurzbeschreibung	Natur als Gegenstand des Wissens war immer an bestimmte, konkurrierende und einander ablösende Narrative gebunden. Wir wollen diese Narrative auf jenem Feld aufsuchen, das dem Erzählen die ausgreifendsten Möglichkeiten einräumt - dem Feld der Dichtung.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, das Feld der Dichtung als notwendigen Reflexionsraum des Naturwissens kennenzulernen und in seinen Funktionsweisen zu untersuchen. Das Seminar bietet zudem die Möglichkeit, Fragestellungen der Vorlesung Was ist Literatur? Einführung in die Epistemologie der Literatur zu vertiefen.				
Inhalt	Das Objekt Natur ist dem Menschen nicht selbstverständlich. Natur als Gegenstand des Wissens war immer an Prozesse der Semantisierung gebunden, an eine bestimmte Verteilung von Bedeutungsaspekten und an ein entsprechendes Narrativ. Jede Veränderung des Naturwissens ist auf ein ihr entsprechendes Narrativ angewiesen. Für jedes Neue, für jeden Übergang, der einen Unterschied macht, muß eine eigene Erzählung erzeugt werden, wie es Michael Hampe in seiner "Kleinen Geschichte des Naturgesetzbegriffs" formuliert. Wir wollen diese Erzählungen auf jenem Feld aufsuchen, das dem Erzählen die ausgreifendsten Möglichkeiten einräumt dem Feld der Dichtung. An ausgewählten Lektürebeispielen von Lukrez über das Faustbuch, Brockes und die Romantik bis hin zu Houellebecq, von der hermetischen und paracelsistischen Naturphilosophie über den Darwinismus bis hin zur Entschlüsselung des Genoms wird sich zeigen lassen, wie die Literatur die Umbrüche innerhalb des Naturwissens nicht nur nachvollzieht, sondern in entscheidender Position mitkonstituiert.				
Literatur	Wird in einem Reader in der ersten Sitzung ausgegeben.				

851-0300-01L	Was ist Literatur? Einführung in die Epistemologie der Literatur	W	2 KP	2V	A. Kilcher
---------------------	---	----------	-------------	-----------	-------------------

851-0300-02L	Fanatismus. Kolloquium für Doktorierende	W	2 KP	2K	A. Kilcher
---------------------	---	----------	-------------	-----------	-------------------

851-0309-04L	Literatur im Lichte der "Zwei Kulturen"-These / I	W	2 KP	1V+1K	W. Obschlager
---------------------	--	----------	-------------	--------------	----------------------

Kurzbeschreibung	Zwei literarische Werke der Neuzeit werden mit der "Zwei Kulturen"-These des englischen Physikers und Schriftstellers Charles P. Snow und deren kontroverser Diskussion konfrontiert. Die Untertitel lauten: 1. "Max Frischs HOMO FABER und der Maxwellsche Dämon" 2. "Bertolt Brechts LEBEN DES GALILEI und die Kernspaltung".				
Lernziel	Die Studierenden weisen sich am Ende des jeweiligen Semesters in einer mündlichen Prüfung über folgendes aus: a) Sie kennen Anlass, Inhalt und Zielrichtung der Zwei Kulturen-These von Charles P. Snow. b) Sie sind in der Lage, Gedankengänge und Kernpunkte untersuchter Beispiele der kontroversen Diskussion darzulegen. c) Sie können anhand der zwei behandelten literarischen Werke aufzeigen, inwiefern und wie Fragen der modernen Naturwissenschaften und Technik zur literarischen Darstellung gelangen. d) Sie formulieren eine begründete eigene Meinung in Bezug auf die aktuelle Bedeutung von Snows These.				
Inhalt	Im Jahre 1959 löste der englische Physiker und Schriftsteller Charles P. Snow eine heftige Kontroverse aus. In seinem Vortrag The Two Cultures and the Scientific Revolution kritisierte er eine veraltete Bildungsvorstellung auf Seiten der literarisch-geisteswissenschaftlichen Intelligenz. Üblicherweise bezeichne der literarisch Gebildete den Naturwissenschaftler, der bedeutende Werke der Literatur nicht kenne, als ungebildeten Spezialisten, ohne zu bemerken, dass er selbst ein Ignorant und Spezialist sei, da er meist nicht einmal den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik angeben könne. Der deutsche Philosoph Jürgen Habermas bestand noch in den Sechzigerjahren darauf, dass die Kluft zwischen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften unvermeidlich sei, da die Erkenntnisse der Atomphysik für sich genommen keine Folgen für die Interpretation unserer Lebenswelt haben könnten: Gedichte entstehen im Anblick von Hiroshima und nicht durch die Verarbeitung von Hypothesen über die Umwandlung von Masse in Energie. Dem steht entgegen, dass beispielsweise die Ergebnisse der kopernikanischen Naturbetrachtung sehr wohl einen Wandel des Welt- und Menschenbildes bewirkten. Die Lehrveranstaltung konfrontiert jeweils zwei literarische Werke der Neuzeit mit der Zwei Kulturen-These und deren Diskussion von den Sechzigerjahren bis heute.				
Literatur	- Snow, Charles P.: Die zwei Kulturen. Literarische und naturwissenschaftliche Intelligenz. Suttgart 1967 - Frisch, Max: Homo faber. Frankfurt 1957 - Brecht, Bertolt: Leben des Galilei. Frankfurt 1962				

851-0363-00L	Introduction to English Literature: A Morphological Approach, Part I	W	2 KP	2V	I. New-Fannenböck
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--------------------------

Kurzbeschreibung	This introduction to the literary genres of poetry, ballad, short story and novel will focus on a critical reading of selected samples by various authors from the 18th - 20th century. A morphological approach highlights the structural dynamics of literary texts, their inherent values and meaning.				
Lernziel	The main objective is to increase our appreciation and understanding of literary texts expressing human experience, with particular emphasis on the parallels - the similarities and differences - between a morphological approach in the natural sciences and literature.				
Inhalt	This course is based on the classical view that works of fiction, the major literary genres lyric poetry, drama, novels - are mimetic art forms, representing human experience and values. As most literary works are carefully designed and structured, we need a critical method to lay bare the underlying principles that govern the narrative process, the relationship between the structural components, linguistic patterns, ethical values and any other aspects conveying meaning. A morphological approach - first defined and applied in the natural sciences by J.W. von Goethe in his study of biology and botany, and taken up by numerous scientists, linguists and literary critics - will yield valuable insights into the writing and shaping of literary works, especially works of the oral tradition and fictional narrative. A morphological reading of a selection of literary samples will not only sharpen our awareness of the implications of such an approach and perception but also highlight the parallels and the differences between applying this critical method in the natural sciences and in literature. This will, hopefully, enhance our understanding, appreciation and pleasure of reading. To this purpose we shall investigate the genre of the classical Homeric poems, a few samples of Romantic poetry and the literary ballad, and a 20th century novel.				
Skript	No script.				
Voraussetzungen / Besonderes	The requirements for Bachelor students and those who wish to receive ETH/D-GESS Credit Points or a grade will be specified in the first lecture in September.				

▶▶▶ Sprachenzentrum ETH/Uni

Bitte beachten Sie, dass eine gleichzeitige online-Anmeldung am Sprachenzentrum (www.sprachenzentrum.unizh.ch) unbedingt notwendig ist, sonst ist Ihre Kursanmeldung nicht gültig. Externe "Gasthörernde" melden sich bitte immer direkt beim Sprachenzentrum an.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0811-00L	Discussion et présentation orales (B2-C1)	W	1 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours s'adresse aux étudiants qui satisfont aux exigences du niveau B2. Ceux-ci sont amenés à produire des interventions claires, fluides et bien structurées dans le cadre général du débat.				
Lernziel	Mettant l'accent sur les activités orales, ce cours doit permettre aux participants de développer plus efficacement un point de vue personnel ou une argumentation, d'acquérir, d'autre part, une compétence fine dans la compréhension de documents traitant de problèmes de société.				

851-0816-05L	Grammaire textuelle (B2-C1)	W	1 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours renouvelle l'approche de la grammaire française en privilégiant une perspective transphrasique.				
Lernziel	Ce cours met l'accent sur quelques points difficiles (temps du passé, discours rapporté, subjonctif) sans proposer une révision systématique.				
851-0820-01L	Langue et cinéma (B2) ■	W	2 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours s'adresse aux étudiants qui satisfont aux exigences du niveau B2. Il est consacré au commentaire et à l'analyse de films français récents.				
Lernziel	Ce cours doit permettre aux participants d'améliorer leur compréhension fine de la langue française, de développer leur compétence lexicale, et de se sensibiliser aux spécificités socioculturelles du monde francophone.				
851-0816-07L	Langue et littérature (B2-C1)	W	2 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours s'adresse aux étudiants qui satisfont aux exigences du niveau B2. Il est consacré à l'analyse de textes littéraires modernes et contemporains.				
Lernziel	Ce cours permet aux participants d'obtenir une meilleure maîtrise de la langue française, de développer une compétence fine en lecture, de se sensibiliser aux différents genres littéraires et de mesurer les enjeux culturels contemporains.				
851-0816-10L	Vocabulaire spécialisé et phraséologie (B2-C1)	W	1 KP	1U	J.-P. Coen
Kurzbeschreibung	Ce cours s'adresse aux étudiant(e)s qui satisfont aux exigences requises par le niveau B2. Ce cours doit leur permettre d'enrichir leurs connaissances lexicales et celles de la phraséologie française.				
Lernziel	Ce cours propose l'étude, puis l'emploi de «langages» propres à plusieurs disciplines universitaires.				
851-0827-01L	Société et questions d'actualité (B2.2-C1) ■	W	2 KP	2U	G.-P. Duvillard
Kurzbeschreibung	Dans ce cours de niveau C1, il sera question d'approfondir l'expression nuancée d'idées ou d'opinions à partir de textes plus ou moins abstraits et complexes, ou de conversations sur des sujets spécialisés.				
Lernziel	Ce cours s'adresse à des étudiant(e)s ayant le niveau B2/C1, c'est-à-dire parlant couramment le français. Il sera ici question d'approfondir l'expression nuancée d'idées ou d'opinions à partir de textes plus ou moins abstraits et complexes, ou de conversations sur des sujets spécialisés.				
Inhalt	L'évocation de grands thèmes culturels contemporains sera l'occasion de développer une argumentation toujours plus élaborée, et d'exprimer avec précision de fines nuances de sens pour mieux s'adapter au style de chaque situation de communication.				
Literatur	Les photocopies sont fournies contre une participation de chacun(e).				
Voraussetzungen / Besonderes	Pour participer à ce cours, il est nécessaire de s'inscrire à cette adresse: www.sprachenzentrum.unizh.ch Auparavant, les étudiant(e)s auront soin de vérifier si leur niveau de compétence correspond précisément au descriptif proposé. Ils (elles) ont également la possibilité de s'autoévaluer par l'intermédiaire du logiciel DIALANG (www.dialang.org) téléchargeable sur PC (en cas de problème, merci de contacter: nicoletta.rivetto@access.unizh.ch)				
851-0825-01L	Lingua, cultura e società (B2-C1)	W	2 KP	2U	N. Rivetto
Kurzbeschreibung	Il corso propone un approccio con diversi aspetti della cultura italiana contemporanea attraverso testi audio-visivi e scritti di diverso genere. Attività orali e scritte basate sul materiale proposto sono finalizzate a potenziare la capacità d'interazione dei discenti.				
Lernziel	Il corso mira ad approfondire e arricchire le abilità di comunicazione sia a livello orale che scritto, per un uso più sicuro e più flessibile della lingua sia sul piano dell'appropriatezza che dell'efficacia.				
Inhalt	Il corso si rivolge a studentesse e studenti dell'Università e dell'ETH la cui competenza d'uso della lingua italiana corrisponda al livello B2 (secondo la definizione del quadro di riferimento europeo), per i quali cioè le situazioni comunicative del quotidiano non costituiscano più alcun problema e che si sentano in grado di condurre e seguire discussioni, di leggere e produrre testi su temi più complessi e articolati. Per valutare il proprio livello di competenza linguistica: - leggere le relative indicazioni sul sito dello Sprachenzentrum: http://www.sprachenzentrum.uzh.ch/angebot/kurse/sprachen/liste.php?sprachnr=8&seite=2 - contattare l'insegnante.				
Literatur	Gli aspetti e i momenti della cultura italiana contemporanea presentati variano da semestre a semestre. I testi audio-visivi e scritti utilizzati sono di diverso genere, p.e. film, cronaca, letteratura, saggistica. Sulla base di questo materiale verranno create le attività orali e scritte. In base alle esigenze della classe, che si potranno rivelare nel corso delle diverse attività, verranno approfonditi specifici temi lessicali o grammaticali, anche tramite esercizi di ripasso sistematici.				
Voraussetzungen / Besonderes	Il materiale didattico sarà messo a disposizione dall'insegnante. Verrà fatto uso di materiale audio-visivo autentico, di testi di cronaca e letterari. Verrà richiesto un contributo pari a 5 CHF per le fotocopie. Impegno richiesto - Presenza regolare - Contribuzione attiva alla lezione - Partecipazione costante alle attività richieste (preparazione individuale alla lezione, elaborazione di materiale ecc.)				
851-0846-01L	Gramática y comunicación pragmática (B2) ■	W	2 KP	2U	M. Iturrizaga Slosiar
Kurzbeschreibung	El curso está dirigido a estudiantes que han aprobado el nivel B1.2 en el semestre pasado o que conocen y emplean correctamente todos los tiempos del indicativo, así como el presente y perfecto de subjuntivo. Desde el punto de vista comunicativo, pueden expresarse con fluidez en conversaciones cotidianas y abordar lecturas fáciles.				
Lernziel	El curso busca obtener una complementariedad del paradigma gramatical y de comunicación oral. La lectura semestral (véase "Literatur") será abordada desde un punto de vista gramatical y de contenido. Se fomentarán la discusión y el debate y, si el tiempo nos lo permite, haremos igualmente ejercicios del examen D.E.L.E., Nivel Intermedio (cuidado: éste no es un curso preparatorio para dicho examen).				
Inhalt	El aspecto formal del curso se centra en las oraciones subordinadas y la concordancia verbal (subjuntivo e indicativo). Trataremos también el paradigma ser/estar, haremos un repaso de preposiciones y las formas pasivas. Abordaremos los temas de la inmigración y exilio, la prensa, soportes modernos de comunicación, etc.				
Literatur	Usaremos material creado y/o adaptado por la docente. También leeremos una novela contemporánea. A comienzos del semestre daremos a conocer detalles sobre la misma. Se pedirá una pequeña contribución financiera por copias.				
Voraussetzungen / Besonderes	Aparte de una presencia regular, la participación en este curso exige un período complementario de 3-4 horas semanales. El curso consta de un examen final. De obtener una nota satisfactoria, el Sprachenzentrum otorgará al participante un certificado y 2 ECTS. El reconocimiento de los créditos depende de cada facultad o instituto. Sírvase informarse con dichas entidades. Inscripción Antes de realizar su inscripción, le recomendamos verificar si sus conocimientos corresponden exactamente a la descripción que acaba de leer. Si no está seguro de su nivel, puede consultar estos enlaces: http://www.dialang.org/project/english/ProfInt/Icanall_ES.htm o www.dialang.org/project/english/ProfInt/Icanall_DE.htm . Asimismo, puede contactar a la docente desde el 28.01.2008 hasta el final del período de inscripción en la siguiente dirección electrónica: Mercedes.Iturrizaga@access.uzh.ch .				
851-0847-02L	Entrenamiento del debate (C1)	W	2 KP	2U	M. Iturrizaga Slosiar

Kurzbeschreibung	El curso está dirigido a estudiantes de la universidad y de la ETH que posean el nivel C1 del marco europeo común de referencia. El cumplir con este requisito es importantísimo, ya que suponemos que el participante puede comprender y desenvolverse sin dificultad conversaciones complejas, entender las noticias de la televisión, así como leer y escribir textos sobre problemas contemporáneos.				
Lernziel	El debate constituye en nuestro medio universitario uno de los pilares del desarrollo, argumentación y defensa de ideas. Sin embargo, de complejo manejo a veces, no se entrena lo suficiente por falta de instrumentos u oportunidades. El curso persigue brindar al estudiante algunas herramientas que le procuren desenvoltura en el uso de esta habilidad. Para ello proponemos una serie de actividades que apuntan hacia la adquisición de reflejos de verbalización de ideas y articulación del discurso.				
Inhalt	Estructura del curso El curso está estructurado en forma de espiral. Ello quiere decir que debatiremos desde la primera semana, comenzando de una forma espontánea. Luego, en cada sesión, se irán presentando nuevos elementos metodológicos, que los participantes irán integrando en su plan personal y grupal, para luego concluir en un debate plenario al final del curso.				
Literatur	Orientación temática Temas de interés actual, como por ejemplo: comercio justo, problemas de género, etc. El material consiste en documentos provenientes de los medios masivos de comunicación, por un lado, así como otros creados y/o adaptados por la docente, por otro lado. Se pedirá una pequeña colaboración financiera.				
Voraussetzungen / Besonderes	La participación en este curso sólo tiene sentido si se prevé una presencia regular, así como un período de unas 2-3 horas semanales para la preparación de los temas sugeridos, ya que cada tema tratado sugiere un determinado campo semántico y una problemática específica, que son imprescindibles abarcar mediante la búsqueda de material y la aplicación de la metodología propuesta. Las presentaciones hebdomadarias servirán como control del avance del curso. Los participantes que hayan cumplido con estas exigencias aprobarán el curso y recibirán un certificado del Sprachenzentrum que otorga 2 ECTS. El reconocimiento de los créditos depende de cada facultad o instituto. Sírvase informarse con dichas entidades.				
	Inscripción Antes de realizar su inscripción, le recomendamos verificar si sus conocimientos corresponden exactamente a la descripción que acaba de leer. Si no está seguro de su nivel, puede consultar estos enlaces: http://www.dialang.org/project/english/ProfInt/Icanall_ES.htm o www.dialang.org/project/english/ProfInt/Icanall_DE.htm . Asimismo, puede contactar a la docente durante el período de inscripción en la siguiente dirección electrónica: Mercedes.Iturrizaga@access.uzh.ch.				
851-0856-03L	Análisis de textos de prensa (B2-C1)	W	2 KP	2U	A. Herrmann
Kurzbeschreibung	- Lectura de artículos de interés común y particular. - Charla e intercambio de ideas.				
Lernziel	- Ampliación y consolidación del vocabulario y de la gramática. - Facilitar tanto la comprensión lectiva como la destreza oral. - Estar al tanto de la actualidad hispana.				
Inhalt	- Lectura de artículos de interés común y particular. - Charla e intercambio de ideas.				
Skript	Periódicos y revistas que proporcionará el profesor, entre otros El País, La Vanguardia, ABC, El Mundo, Interviú, Hola, Gala, Muy interesante, Quorum, Clío, TB, etc. En caso necesario suministro de material adicional por vía electrónica.				
Literatur	Mencionada bajo "Skript"				
Voraussetzungen / Besonderes	La participación en este curso solamente tiene sentido si usted está dispuesto a invertir, fuera de las lecciones dadas, por lo menos unas dos horas semanales para los deberes individuales. Posibilidad de adquirir puntos de crédito. Condición: 1) presencia constante y 2a) entrega de un resumen o trabajo pertinente de dos páginas, o, 2b) presentación oral de 10 minutos. Por la adquisición obligatoria de los periódicos y revistas, hay que contar con unos Fr. 50. En caso de preguntas o dudas dirijase directamente al docente: andreherrmann@bluewin.ch, resp. 052 242 80 54				
851-0829-00L	English Language, Advanced (C1-C2)	W	2 KP	4U	I. New-Fannenböck
Kurzbeschreibung	This course is designed for students who already possess the skills defined in level C1 of the European Framework Global Scale. It takes them towards level C2, with the aim to enhance their language proficiency in an academic environment. The programme is run in 2 parts, over 2 semesters.				
Lernziel	Linguistic targets: You will work towards the skills listed in level C2 of the European Global Scale, such as reading and understanding linguistically complex texts, and recognising implicit meaning; presenting clear and detailed descriptions of complex subjects, developing a point and rounding off with an appropriate conclusion; writing clear, smoothly-flowing essays, reports and summaries, selecting a style appropriate to the reader in mind; expressing ideas and opinions convincingly, without searching for expressions; participating actively in discussions and relating your contributions skilfully to those of other speakers. To this end, there will be a systematic focus on vocabulary building, on grammatical accuracy and word study, idiomatic expression, collocation, punctuation, listening and writing skills.				
Inhalt	Topics: The course will offer reading and discussion of thought-provoking texts from mainly non-literary sources such as the Guardian Weekly, the Time magazine, the New Scientist, The Economist and other materials. The texts are carefully chosen to provide up-to-date information on aspects of globalisation, lifestyle, communication, social issues, health, work, leisure and other interests. Class work will be interactive, encouraging group work, pair work, role play, and essay writing.				
Literatur	Course materials will be provided electronically, week by week. Grammar will be studied on-line.				
Voraussetzungen / Besonderes	Other requirements: All participants will be expected to * attend regularly throughout the semester; * participate actively in discussions, group work and pair work; * use the electronic tools provided, such as a WIKI and a virtual library, and engage in web-based activities to practise various linguistic skills; * do a minimum of 2 hours' work per week at home, including reading and writing; * complete two progress tests and a selection of writing assignments during the course; Additional requirements for Bachelor students and those who wish to receive ETH/D-GESS Credit Points or Testate will be specified at the beginning of term. Don't forget to sign up for the Exam - online - within the first 3 weeks of the semester. Important note: The course is only open to students who register on-line via the Sprachenzentrum website (from 1 - 12 September 2008) and who receive on-line confirmation that they have been accepted on this course.				
851-0823-00L	English Language and Literature (C1-C2), Part I	W	2 KP	2U	I. New-Fannenböck
Kurzbeschreibung	The course is designed for students who already possess the language skills defined in level C1 of Global European Framework. The teaching units focus on the reading and discussion of literary texts, requiring active participation and commitment to the various forms of human experience displayed in the literary work.				

Lernziel	We shall read and discuss a selection of literary texts, such as poems, short stories and a novel - covering the period from the 18th - 21st century. A close and thorough reading will sharpen our awareness of the author's intention and artistic devices to define the fascinating interplay between narrator, reader and literary work. With this purpose in mind we shall look at the structural organisation of texts and its effects on meaning; trace the poetic stance of a writer by exploring the metrical forms and types of sound pattern. We shall describe the relationship between form and content, trace symbols, metaphors and other rhetorical devices of the writer, look at style, syntax and vocabulary. Vocabulary study will include that of the individual texts but also the (meta)language we need to describe and discuss these texts.				
Inhalt	Topics: Reading literature is like watching fictional life through a window or magnifying glass: we observe and criticise the protagonists and their actions and the nature of their values, we sympathise with them, pity or dislike them. This process, which is controlled by the author, will provide ample opportunity for oral participation. Hence our topics will embrace "fictional character and action", "motive, action and consequence", "relationships and human values", "the reader's response", "rhetorical devices and figurative language" and many other aspects, as stimulated by the specific nature of the literary work. The ultimate goal of this course is to increase our understanding and appreciation of literary forms and to enhance our pleasure of reading.				
Skript	no script.				
Literatur	Materials: Texts and literary samples for discussion will be available on-line, additional handouts on specific aspects of grammar and/or use of English will be supplied if necessary. Copies of the novel will be ordered at the beginning of the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Other requirements: All participants will be expected to</p> <ul style="list-style-type: none"> * attend regularly throughout the semester; * participate actively in discussions, group work and pair work; * engage in web-based activities (WIKI) * do at least 2 hours' work per week at home, including reading and writing; * complete a written test at the end of the course; <p>Additional requirements for Bachelor students and those who wish to receive ETH/D-GESS Credit Points or Testate will be specified in the first lesson of the semester. Don't forget to sign up for the Exam - online - within the first 3 weeks of the semester.</p> <p>Important note: The course is only open to students who register on-line via the Sprachenzentrum website (1-12 Sept 08) and who receive on-line confirmation that they have been accepted on this course.</p>				
851-0834-06L	Academic reading, speaking and vocabulary (C1) ■	W	2 KP	2U	P. Pullin
Kurzbeschreibung	Academic Reading, speaking and vocabulary Focus: 1. Reading - the reading process and reading strategies; micro- and macro text structure; the writer's stance and implicit meaning. 2. Vocabulary - effective vocabulary learning. Academic vocabulary. 3. Speaking - discussing themes in texts covered in class and at home.				
Lernziel	The aim of this course is to enable students to gain confidence and practical skills in reading academic papers more effectively through a better understanding of the reading process and macro-/micro-structures of texts, in addition to active extending their academic vocabulary.				
Inhalt	The course covers three key areas: 1. Reading - the reading process and effective reading strategies; text structure at macro- and micro-levels. 2. Vocabulary - effective vocabulary learning. The Academic Word List; evaluative lexis and metaphor; the writer's stance; implicit meanings. 3. Speaking - to promote active use of new vocabulary in discussing themes in texts covered in class and at home.				
Voraussetzungen / Besonderes	Assessment will be based on a portfolio of reading and vocabulary work completed outside the class, a poster presentation and a vocabulary test. Students will be expected to attend regularly and do a minimum of two hours work outside the class.				
851-0834-07L	Academic reading, speaking and vocabulary (B2) ■	W	2 KP	2G	P. Maher
Kurzbeschreibung	This course caters for all students who must read academic texts in English as part of their degree studies				
Lernziel	The course aims to enable students to read with a greater degree of independence, be that scanning quickly through long and complex texts to obtain specific information or reading for detailed understanding. An additional goal is that participants will be able to summarise, comment on or discuss the points of view or main themes elaborated in the texts.				
Inhalt	The course has three main pillars: 1. Vocabulary: It will introduce the academic wordlist (most common word families occurring in academic texts) 2. Reading Strategies: It will explore a variety of reading approaches 3. Learning awareness: It will encourage students to assess the effectiveness of their own style of study in relation to academic texts in English with a view to developing better reading skills				
Skript	Students will receive a copy of any formal lecture material however most of the lessons require active student participation.				
Literatur	Models for reading will be provided through authentic academic texts from a variety of fields. In addition, students will have the opportunity to practice on texts that they are required to read for their own degree programme. Participants will be expected to contribute towards costs of photocopying at the beginning of the course (about Sfr12)				
Voraussetzungen / Besonderes	Regular attendance is necessary as is active participation in class. Written homework will be given and reading is expected to be done before class. Work outside class should be a maximum of 2 hours a week on average. It is not possible to attend this course without registering first.				
851-0834-08L	Writing and editing for science and engineering (C1- C2)	W	2 KP	2U	T. Armstrong
Kurzbeschreibung	Organisation, Schreiben, und Editieren eines kurzen wissenschaftlichen Textes auf Englisch. Wie kann man Struktur, stylistische, grammatikalische und generelle Lesbarkeit verbessern?				

Lernziel	<p>Topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation of a typical diploma thesis or technical report. - Linguistic features of different sections of a diploma thesis or technical report. - Ways to write effective sentences and effective paragraphs. - Ways to improve style resulting in a better readability of the text. - Grammar, and stylistic exercises. - Peer review and editing of text drafts. <p>The first session will include a discussion of participants particular needs. The course will look at themes of general interest, but will try to reflect the particular concerns and specific subject areas of the participants.</p> <p>Participants will be expected to own a dictionary and bring it to class. Participants will be required to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Attend regularly - Participate actively - Do a minimum of 1 2 hours work at home, with writing being an integral part of the homework. - Assessment will be based on presentation of an improved version of a text (extended abstract or introduction) on a topic related to the participants field.
Skript	A script is distributed in the course
851-0834-10L	Academic reading, speaking and vocabulary (B2) ■ W 2 KP 2G K. Müller-Pringle
Kurzbeschreibung	<p>The focus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vocabulary: It will introduce the academic wordlist . 2. Reading strategies: it will explore a variety of reading approaches. 3. Learning awareness: it will encourage students to assess effectiveness of their own style of study in relation to academic texts in English, with a view to developing better reading skills.
Lernziel	The course aims to enable students to read with a greater degree of independence, be that scanning quickly through long and complex texts to obtain specific information or an overview of the main points, or reading for detailed understanding. An additional goal is that participants will be able to summarise, comment on or discuss the points of view or main themes elaborated in the texts.
851-0834-11L	Introduction to academic writing ■ W 2 KP 2U A. C. Torr
Kurzbeschreibung	This course is designed for students who intend to write academic texts such as research papers, reports, summaries and abstracts, etc. in English, either during their studies or in their future careers. The minimum entry level for the course is B2 on the European Framework Global Scale (http://www.sprachenzentrum.unizh.ch/info/niveaux.html). The course is limited to a maximum of 20 participants.
Lernziel	The course aims to familiarise students with the specific requirements and conventions of academic writing in English, and to develop their active writing skills in this area. Note that this course does not focus primarily on improving participants general English language skills (such as grammar), though common problems that are of particular relevance to academic writing - such as relative clauses, passive structures, punctuation, etc. - will be addressed. Attention will also be paid to the development of the vocabulary and register that are considered appropriate to academic writing.
Inhalt	As indicated above, the course will focus on both the techniques and the linguistic conventions of academic writing. Specific topics to be covered will include thesis development, paragraphing, coherence and cohesion, paraphrasing, references and quotations, etc. Students will be encouraged to produce written work that is based on their own fields of study or particular interest, and written assignments will be designed with this element of flexibility in mind.
Literatur	We will use the course book Academic Writing, a Handbook for International Students by Stephen Bailey, which will be on sale - at a discount - in the first session of the course.
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to attend regularly and to participate actively in class. An average of 1-2 hours homework per week will also be expected, including self-study work from the course book and short written assignments. Each student will also be expected to produce one more extended piece of written work for assessment and evaluation towards the end of the semester. Further details of this will be given at the beginning of the course. Students who fulfill the course aims will be awarded 2 ECTS credit points.
851-0834-12L	Grammar Through Blended Learning (B2.2-C1) ■ W 2 KP 2G P. Maher
Kurzbeschreibung	This course is intended for students who wish to improve their grammatical awareness and performance while engaged in reading, listening or writing activities. Given that it is a blended learning course, students must be prepared to work autonomously on a programme designed to address their own specific grammar needs.
Lernziel	The course aims to increase students ability to manipulate grammatical constructions, appropriate to the linguistic level, as an aid to communicating more clearly or to better understand texts that are relevant to their field of study.
Inhalt	The first part of the course will concentrate on identifying and practising individual grammar items which the student considers difficult. Each student will then be required to apply this grammatical analysis to their own field of study in the form of a mini-project. Finally, a group project will focus again on grammatical constructions and how, based on the students learning experience on the course, a learning pack could be devised for future participants.
Skript	Any teaching materials related to the course will be mailed to the students before each lesson, there is also a course website. However, most class time involves students working at a computer screen on the project they will have constructed for themselves.
Literatur	The use of the internet and materials from the self-access centre will be a fundamental component of the course.
Voraussetzungen / Besonderes	While students will have a large degree of autonomy as they pursue their own particular programme, attendance for workshops will be necessary and a weekly office hour will be available to students for consultation. In addition to focusing on grammatical weaknesses , students must be prepared to engage in self-analysis and self-assessment to better establish control over their own learning.
851-0835-00L	Scientific and Technical English: Fundamentals I W 2 KP 4U J. C. Guess
Kurzbeschreibung	STE 1 ist ein "Brückenkurs" in einer Workshop-Atmosphäre, dessen Ziel es ist, die Schulkenntnisse der Teilnehmer so anzuheben, daß sie im Berufsleben erfolgreich eingesetzt werden können. Es wird ein allgemeiner Rahmen angeboten, der es ermöglicht, Ideen und Kommunikationsinhalte in allen wissenschaftlichen Disziplinen auszudrücken.
Lernziel	Siehe bitte den englischen Text.
Inhalt	Siehe bitte den englischen Text.
Skript	Ein Unterrichtsskriptum wird geliefert.
Literatur	Siehe bitte den englischen Text.
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelheiten unter www.sprachenzentrum.unizh.ch . ALLE TEILNEHMER MÜSSEN SICH BEIM SPRACHENZENTRUM IM VORAUS ANMELDEN!
851-0837-00L	Scientific and Technical English: Fundamentals II W 2 KP 4U J. C. Guess
Kurzbeschreibung	STE 2 ist genauso wie STE 1, stellt aber die andere Hälfte des Kursinhaltes, d.h., die andere Hälfte des Kern-Wortschatzes und andere wichtige Grammatikübungen dar. STE 2 kann ohne Probleme vor STE 1 belegt werden.
Lernziel	Siehe bitte den englischen Text.
Inhalt	Siehe bitte den englischen Text.
Skript	Ein Unterrichtsskriptum wird geliefert.
Literatur	Siehe bitte den englischen Text.

Voraussetzungen / Besonderes	Einzelheiten unter www.sprachenzentrum.unizh.ch . ALLE TEILNEHMER MUSSEN SICH IM VORAUS BEIM SPRACHENZENTRUM ANMELDEN!				
851-0885-07L	Griechischer Elementarkurs Teil I	W	4 KP	4U	R. Harder
Kurzbeschreibung	Altgriechischer Sprachkurs für AnfängerInnen. Gearbeitet wird mit einem Lehrbuch, das bereits einfache Originaltexte enthält. Basiswissen in der griechischen Grammatik, im Vokabular sowie in den Eigenheiten der griechischen Sprache und Kultur.				
Lernziel	Basiswissen in der griechischen Grammatik, im Vokabular sowie in den Eigenheiten der griechischen Sprache und Kultur.				
851-0885-08L	Griechischer Elementarkurs Teil III	W	4 KP	4U	F. Egli Utzinger
Kurzbeschreibung	Im dritten Semester dieses Graecumskurses geht es darum, die erarbeiteten Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu festigen. Im Zentrum steht die Lektüre eines Platondialogs und von Homers Odyssee. Der Kurs bereitet direkt auf die Graecumsprüfung im Januar vor.				
Lernziel	Die Studierenden sollen am Ende dieses Kurses einen anspruchsvolleren griechischen Text übersetzen können und grundlegende Kenntnisse über das Homerische Epos und die platonische Philosophie haben.				
851-0885-09L	Neugriechisch I ■	W	2 KP	2U	A. Rassidakis Kastrinidis
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs ist der erste Teil eines viersemestrigen Sprachkurses, welcher die Sprachniveaus A1 und A2 des Europarats umfasst. Neugriechisch I wendet sich an Studierende, die keine oder wenig Neugriechisch-Kenntnisse mitbringen.				
Lernziel	Mündliche Kommunikation, Aneignen eines Grundvokabulars; Erlernen der Grundgrammatik (Schwerpunkt: Substantive und Adjektive im Nominativ und Akkusativ, schwache Formen der Personal- und Possessivpronomen, Präpositionen, lokale Adverbien, aktive Verben im Präsens); erster Umgang mit dem Internet auf Griechisch, Interesse für weitere individuelle Beschäftigung mit Sprache und Kultur erwecken oder aufrecht halten.				
Inhalt	Auskunft über Beruf, Wohnort und persönliche Vorlieben geben; einfache Alltagssituationen und -gespräche (im Restaurant, im Hotel, am Kiosk, nach dem Weg fragen, etc.); einfache Griechenland-spezifische Zusatztexte (Gedichte, Lieder, Comics, etc).				
Skript	Keines				
Literatur	Das Lehrmittel, Lektion 1-6: D. Dimitra, M. Papacheimona, Ellinika tora 1+1 (Griechisch heute 1+1, Lehrbuch), Athen 2002, Tetradio Askiseon 1 (erstes Übungsheft). Diese Bücher sind im Bücherladen der "Stiftung Zentralstelle der Studentenschaft", Schönberggasse 2, erhältlich. Ein Online-Kursmodul zur Unterstützung und zur Erweiterung des Unterrichts. Dieses befindet sich auf der Lernplattform Moodle, die an der ETHZ von NET betrieben wird (https://moodle-app1.net.ethz.ch/lms/login/index.php). Im Unterricht wird weiteres Lernmaterial in Form von Fotokopien abgegeben; der Unkostenbeitrag hierfür beträgt 3 Franken.. 1 Set mit ca. 1400 Vokabelkärtchen zum gesamten Lehrmittel kann bei Bedarf bei der Dozentin in der ersten Semesterstunde bestellt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird erwartet: regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme am Unterricht mindestens 2 Stunden pro Woche individuelle Arbeit. Regelmässige Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben zur Korrektur. Aktive Teilnahme an online-Aktivitäten im Kurslernraum von Moodle/NET. 3 kleine Aktivitäten (im Präsenzunterricht, online oder als Hausaufgabe), die als Lernkontrollen gelten.				
	Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Kursteilnehmenden ein Zeugnis des Sprachenzentrums, welches 2 ECTS-Punkte bestätigt.				
	Weitere Bedingungen und Anforderungen für ETH-Studierende, welche D-Gess Kreditpunkte erwerben wollen, werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.				
	Teilnahmeberechtigt für diesen Kurs sind Studierende, die sich auf der Homepage des Sprachenzentrums angemeldet (Anmeldetermin für HS 08: 1. - 12. September 2008) und eine online-Anmeldebestätigung bereits erhalten haben.				
851-0885-10L	Neugriechisch III ■	W	2 KP	2U	A. Rassidakis Kastrinidis
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs ist der dritte Teil eines viersemestrigen Sprachkurses, welcher die Sprachniveaus A1 und A2 des Europarats umfasst. Neugriechisch III wendet sich an Studierende, welche die Kurse I und II des Sprachenzentrums UNI/ETHZ besucht haben, oder über entsprechende Kenntnisse (Niveau A1) bereits verfügen.				
Lernziel	Erweiterung des Vokabulars, Lesen von einfachen Texten, im Unterricht möglichst nur Griechisch sprechen, Hörverständnis verbessern, Verfassen von kurzen Texten (Erlebnisse in der Vergangenheit, Zukunftspläne, Beschreibung von Ereignissen); Schwerpunkt in der Grammatik sind die Verbformen (Aorist, Einfaches Futur, Konjunktiv und Imperativ; aktive und mediopassive Verben).				
Inhalt	Anspruchsvollere Alltagssituationen, Gespräche zu spezifischen Themen (Bild- und Fotobeschreibungen, Probleme im Alltag), einfache Hörübungen (Dialoge, Hörtexte, Werbungen), Lesetexte (Inserate, Kochrezepte, Gedichte). Gemeinsames und selbstständiges Lesen von vereinfachter Literatur; fortgeschrittener Umgang mit dem Internet auf Griechisch.				
Skript	Keines				
Literatur	Das Lehrmittel ab Seite 164 (Kapitel 11) bis Seite 197 (Lektion 14). Lehrbuch: D. Dimitra, M. Papacheimona, Ellinika tora 1+1 (Griechisch heute 1+1), Athen 2002, Tetradio Askiseon +1 (zweites Übungsheft). Diese Bücher sind im Bücherladen der "Stiftung Zentralstelle der Studentenschaft", Schönberggasse 2, erhältlich. Eine Geschichte in vereinfachtem Griechisch als gemeinsame Lektüre. Pios ine o A.M?, Greek Easy Readers, Max Hueber Verlag. Ebenfalls im Bücherladen der Studentenschaft erhältlich. Ein Online-Kursmodul zur Unterstützung und zur Erweiterung des Unterrichts. Dieses befindet sich auf der Lernplattform Moodle, die an der ETHZ vom NET betrieben wird (https://moodle-app1.net.ethz.ch/lms/login/index.php). Im Unterricht werden audio-visuelle Lehrmittel sowie weiteres Lernmaterial in Form von Fotokopien verwendet; für die Fotokopien wird um einen Beitrag von 3 Franken gebeten. 1 Set mit ca. 1400 Vokabelkärtchen zum ganzen Lehrbuch kann bei Bedarf bei der Dozentin in der ersten Semesterstunde bestellt werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Von den TeilnehmerInnen und den Teilnehmern wird erwartet: regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme am Unterricht mindestens 2-3 Stunden pro Woche individuelle Arbeit Regelmässige Abgabe von schriftlichen Hausaufgaben zur Korrektur. Aktive Teilnahme an online-Aktivitäten im Kurslernraum von Moodle/NET. 3 kleine Aktivitäten (im Präsenzunterricht, online oder als schriftliche Hausaufgabe), die als Lernkontrollen gelten.				
	Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Kursteilnehmenden ein Zeugnis des Sprachenzentrums, welches 2 ECTS-Punkte bestätigt.				
	Weitere Bedingungen und Anforderungen für ETH-Studierende, welche D-Gess Kreditpunkte erwerben wollen, werden zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.				
	Teilnahmeberechtigt für diesen Kurs sind Studierende, die sich auf der Homepage des Sprachenzentrums angemeldet (Anmeldetermin für HS 08: 1. - 12. September 2008) und eine online-Anmeldebestätigung bereits erhalten haben.				
851-0851-00L	Russisch I ■	W	2 KP	2U	T. Grob

Kurzbeschreibung	Einführung in die russische Sprache (und Kultur) für Anfänger (Niveau A1). Der Kurs behandelt das kyrillische Alphabet sowie die Phonetik und baut einen ersten Grundwortschatz auf. In zwei Semestern werden die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik vermittelt. Ziel ist die Einübung in Lesefähigkeit und Konversation; die Studierenden erhalten Einblick in kulturelle Kontexte.				
Lernziel	Einführung in die russische Sprache (und Kultur) für Anfänger (Niveau A1)				
Inhalt	Der Sprachkurs Russisch I / II setzt sich zum Ziel, in zwei Semestern die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik zu behandeln und dabei einen repräsentativen Grundwortschatz aufzubauen. Wert gelegt wird auf Sprachvermittlung in historischen und kulturellen Kontexten. Ohne dass die Konversation ganz vernachlässigt wird, hat aufgrund der zeitlichen Bedingungen die Lesekompetenz Vorrang. Der Kurs geht relativ rasch voran und setzt ein zusätzliches Training insbesondere beim Aufbau des Vokabulars von mindestens 2 Std./Woche voraus.				
851-0851-01L	Russisch I ■	W	2 KP	2U	T. Grob
Kurzbeschreibung	Einführung in die russische Sprache (und Kultur) für Anfänger (Niveau A1). Der Kurs behandelt das kyrillische Alphabet sowie die Phonetik und baut einen ersten Grundwortschatz auf. In zwei Semestern werden die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik vermittelt. Ziel ist die Einübung in Lesefähigkeit und Konversation; die Studierenden erhalten Einblick in kulturelle Kontexte.				
Lernziel	Einführung in die russische Sprache (und Kultur) für Anfänger (Niveau A1).				
Inhalt	Der Sprachkurs Russisch I / II setzt sich zum Ziel, in zwei Semestern die wichtigsten Bereiche der Grundgrammatik zu behandeln und dabei einen repräsentativen Grundwortschatz aufzubauen. Wert gelegt wird auf Sprachvermittlung in historischen und kulturellen Kontexten. Ohne dass die Konversation ganz vernachlässigt wird, hat aufgrund der zeitlichen Bedingungen die Lesekompetenz Vorrang. Der Kurs geht relativ rasch voran und setzt ein zusätzliches Training insbesondere beim Aufbau des Vokabulars von mindestens 2 Std./Woche voraus.				
851-0853-00L	Russisch III	W	2 KP	2U	T. Grob
Kurzbeschreibung	Der Kurs schliesst an einen einjährigen Grundkurs an. Die grammatikalischen Kenntnisse werden ergänzt und vertieft (Niveau A2-B1). Im Zentrum stehen die Arbeit an Texten und der Erweiterung des Wortschatzes. Der Kurs gibt Einblick in ein möglichst breites Spektrum an Textsorten; es werden relevante kulturelle Fragen diskutiert und historische Dimensionen aufgezeigt.				
Lernziel	Ergänzung und Vertiefung basaler Kenntnisse des Russischen (A2-B1).				
Inhalt	Der Kurs widmet sich einerseits der Vervollständigung, Vertiefung und Einübung der grammatikalischen Kenntnisse, andererseits der Arbeit an Texten und der Erweiterung des Wortschatzes. Priorität hat die Förderung des schriftlichen und mündlichen Textverstehens. Verwendet wird weiterhin das Lehrbuch "Kljutsch", doch werden zunehmend andere Textbeispiele verschiedener Textsorten verwendet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs richtet sich an die Absolventen von Russisch I/II und an Interessierte mit entsprechenden Vorkenntnissen (mindestens zwei Semester mit je einer Doppelstunde). Er setzt die (zumindest passive) Kenntnis der in den Lektionen 1-8 des Lehrbuches "Kljutsch" eingeführten Grammatik voraus.				
851-0855-00L	Russisch V	W	2 KP	2U	T. Grob
Kurzbeschreibung	Der Kurs ergänzt die Kenntnisse über die Strukturen des Russischen (Niveau B2-C1) und behandelt Texte aus verschiedenen kulturellen Bereichen. Ziel ist die Förderung des mündlichen und schriftlichen Verstehens und der mündlichen Ausdrucksfähigkeit. Im Vordergrund steht die Entwicklung des Textverständnisses in verschiedenen Sprachanwendungen aus aktuellen wie historischen kulturellen Kontexten.				
Lernziel	Ergänzung und Vertiefung der Russischkenntnisse je nach individuellem Stand (B2-C1).				
Inhalt	Im Kurs werden Texte aus verschiedenen Bereichen behandelt. Ziel ist die Förderung des mündlichen und schriftlichen Verstehens sowie verstärkt auch der mündlichen Ausdrucksfähigkeit. Im Vordergrund steht die Entwicklung des Textverständnisses in verschiedenen Sprachanwendungen. Der Kurs versucht, über die Berücksichtigung möglichst verschiedener Textsorten (politische, literarische, publizistische, wissenschaftliche, solche der Alltagskommunikation etc.) und verschiedener Medien (Musik, Film) relevante kulturelle Fragen aufzugreifen und zu diskutieren. Im Sinne einer breiten kommunikativen Kompetenz sollen sprachliches Verstehen und sprachlicher Ausdruck in aktuellen und historischen kulturellen Kontexten vertieft werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs richtet sich an Interessierte, die Vorkenntnisse mindestens im Umfang der Kurse Russisch I-IV (vier Semester mit je einer Doppelstunde) mitbringen. Im Zweifel über die Anforderungen bzw. die Eignung für diese Niveaustufe sollte mit dem Dozenten Kontakt aufgenommen werden (e-mail).				
851-0861-00L	Arabisch I	W	2 KP	4U	H. Fähndrich
Kurzbeschreibung	Ziel des Kurses ist die passive und aktive Beherrschung der arabischen Schrift. Ausserdem eine gewisse Kenntnis der arabischen Welt (Lage, Hauptstädte, Bevölkerung usw.) Grammatischer Stoff: einige Verbformen in der Gegenwart, Aussagen über Herkunft, Tätigkeit (Studienfach) und Wohnort.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist die passive und aktive Beherrschung der arabischen Schrift. Ausserdem wird erwartet, dass die TeilnehmerINNEN sich etwas mit den Ländern der arabischen Welt vertraut machen (Lage, Hauptstadt usw.).				
Inhalt	Der Kurs wendet sich an alle diejenigen, die die zeitgenössische arabische Schriftsprache erlernen möchten, die in Presse, Literatur, Wissenschaft usw. zwischen Irak und Marokko verwendet wird und von der aus eine Annäherung an die zahlreichen Dialekte möglich wird. Voraussetzungen gibt es keine, ausser dem Willen einige Zeit und Energie zu "opfern", um sich in diese UNO-Sprache und Nationalsprache in über zwanzig Ländern einzuarbeiten. An grammatischem Stoff wird Folgendes behandelt: einige Verbformen in der Gegenwart, Aussagen über Herkunft, Tätigkeit (Studienfach) und Wohnort.				
Literatur	Es wird das Lehrbuch von Samar Attar: Modern Arabic 1. An Introductory Course for Foreign Students vollständig durchgearbeitet. (Das Buch ist in der Polybuchhandlung zu haben; es wird in der zweiten Unterrichtswoche im Kurs verkauft.)				
851-0863-00L	Arabisch III	W	2 KP	2U	H. Fähndrich
Kurzbeschreibung	Ziel des Kurses ist die Erweiterung der Fähigkeit, sich über einfache Dinge wie Wohnen, Reisen, Restaurantbesuch zu verständigen. Grammatik: das einfache Verb in Vergangenheit und Gegenwart, die Verwendung von Indikativ, Subjunktiv und Jussiv. Ausserdem wird das System der abgeleiteten Stämme durchgesprochen und eingeübt.				
Lernziel	Ziel des Kurses ist die Erweiterung der Fähigkeit, sich über einfache Dinge wie Wohnen, Reisen, Restaurantbesuch zu verständigen.				
Inhalt	An grammatischem Stoff wird Folgendes behandelt: das einfache Verb in Vergangenheit und Gegenwart, die Verwendung von Indikativ, Subjunktiv und Jussiv. Ausserdem wird das System der abgeleiteten Stämme durchgesprochen und eingeübt.				
Literatur	Es werden im Lehrbuch von Samar Attar: Modern Arabic 2. An Introductory Course for Foreign Students die Lektionen 7 bis 11 durchgearbeitet. (Das Buch ist in der Polybuchhandlung zu haben.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs wendet sich an alle diejenigen, die Arabisch II absolviert oder anderswo dasselbe Niveau erreicht haben: vollständige, aktive und passive, Kenntnis der Schrift samt allen Zusatzzeichen; einfache Sätze über Herkunft, Wohnung und Studienfach, ausserdem Pluralbildung, Relativsätze, Steigerungsform, Zahlen bis 100 und die Verwendung von "haben", "können" und "wollen".				
851-0865-00L	Arabisch V: Lektüre von Zeitungstexten mit Konversationsübungen	W	1 KP	1U	H. Fähndrich
Kurzbeschreibung	Ziel des Kurses ist das Erlernen des Umgangs mit arabischen Pressetexten unterschiedlichen Inhalts und Stils, und zwar sprachlich ebenso wie grafisch. Das Hauptgewicht liegt auf der Analyse syntaktischer Strukturen				
Lernziel	Ziel des Kurses ist das Erlernen des Umgangs mit arabischen Pressetexten, und zwar grafisch ebenso wie sprachlich.				

Inhalt	Die zu lesenden und zu besprechenden Texte sind verschiedenartigen Inhalts und von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, wie sie eben in der Tagespresse vorkommen. Dabei geht es in erster Linie um die Erfassung des Inhalts und der grammatischen Strukturen. Soweit zeitlich möglich, soll auch Inhaltliches diskutiert werden.			
Skript	Texte werden als Fotokopien ad hoc verteilt.			
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs wendet sich an alle diejenigen, die die vier Semester Einführung ins Arabische absolviert haben, d.h. über einigermaßen gründliche Kenntnisse der arabischen Formenlehre und Syntax verfügen, ausserdem über ein Grundvokabular der modernen arabischen Sprache.			
851-0877-00L	Chinesisch I ■	W	4 KP	8U C. Kühne
Kurzbeschreibung	Die ersten zwei Semester des Sprachkurses Chinesisch bieten eine Einführung in die moderne chinesische Hochsprache (Mandarin) sowie in die chinesische Schrift in ihrem kulturellen Kontext. Der Schwerpunkt liegt bei der Umgangssprache. Ziel des Kurses ist es vor allem, die Grundlagen für eine Verständigung in verschiedensten Alltagssituationen zu schaffen.			
Inhalt	Die ersten zwei Semester des Sprachkurses Chinesisch bieten eine Einführung in die moderne chinesische Hochsprache (Mandarin) sowie in die chinesische Schrift. Der Schwerpunkt liegt bei der Umgangssprache. Ziel des Kurses ist es vor allem, die Grundlagen für eine Verständigung in verschiedensten Alltagssituationen zu schaffen (Aufbau eines Grundwortschatzes in Pinyin-Umschrift und Zeichenschrift, Grundzüge der Grammatik, Konversation), aber auch das Funktionieren einer von den europäischen Sprachen grundsätzlich verschiedenen Sprache zu reflektieren, insbesondere auch in ihrem kulturellen Kontext.			
851-0879-00L	Chinesisch III	W	4 KP	4U Q. Hu
Kurzbeschreibung	Chinesisch III und IV bauen auf den vorgegangenen Kursen I und II auf. Zu den bereits vorhandenen ca. vierhundert Zeichen kommen weiter zweihundert hinzu. An Ende der beiden Veranstaltungen sollen die Teilnehmer zur Lektüre einfacher Texte im modernen Chinesisch befähigt sein.			
Lernziel	Thematische Ausrichtung: Ziel des Kurses ist es vor allem, die Grundlage für eine Verständigung in Alltagssituationen zu schaffen. Weiter sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, ein von den europäischen Sprachen grundsätzlich verschiedenes Medium zu verstehen, insbesondere in ihrem kulturellen Kontext			
Inhalt	In Fortführung des Kurses Chinesisch III und IV wird ein Grundwortschatz von Schriftzeichen erarbeitet: Bis Ende des vierten Semesters sollen rund 750 Zeichen (ca. 1400 Wörter) geschrieben werden können. Hinzu kommen Grundzüge der Grammatik sowie vielfältige Konversationsübungen, die einen Grossteil des eigentlichen Unterrichts ausmachen. Dies sind in etwa die Anforderungen, die der ersten Stufe der Standardprüfung für Chinesisch als Fremdsprache (HSK) entsprechen. Zeitaufwand und Anforderungen: Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur sinnvoll, wenn mindestens 3 Stunden pro Woche individuelle Arbeit zusätzlich aufgewendet werden können.			
Literatur	Wir arbeiten mit folgendem Lehrmittel: Short-term Spoken Chinese, Threshold vol. II (Hanyu kouyu sucheng, rumen pian; xia), Beijing 2004, mit Audio CD).			
Voraussetzungen / Besonderes	Zielpublikum und sprachliche Anforderungen: Der Lehrgang richtet sich an Studierende beider Hochschulen, die sich allgemein für das Erlernen der chinesischen Sprache interessieren oder eine Reise / einen Studienaufenthalt in China planen; besonders aber auch an solche, die sich in ihren Haupt- bzw. Nebenfächern mit dem ostasiatischen Raum auseinandersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme ist entweder der Besuch Chinesisch I und II oder der Nachweis gleichwertiger Kenntnisse.			
851-0881-00L	Japanisch I ■	W	4 KP	4U H. Reinfried
Kurzbeschreibung	In dieser Einführung in die gesprochene und geschriebene Umgangssprache Japans erwerben Studierende ein Grundvokabular von 1000 Vokabeln sowie die häufigsten Satzstrukturen für die Verständigung im Alltag. Sie erlernen zudem die zwei Silbenschriften Hiragana und Katakana und 100 Kanji sowie japanische Textverarbeitung auf dem Computer.			
Lernziel	Verständigung im Alltag / Lesen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift / Textverarbeitung der sino-japanischen Schrift auf dem Computer / Verfassen einfacher Texte in sino-japanischer Mischschrift auf dem Computer			
Inhalt	Details unter www.sprachenzentrum.unizh.ch			
Skript	Heinrich Reinfried "Kompaktlehrgang Japanisch" (wird in der Vorlesung verkauft, auch erhältlich über hr@oas.uzh.ch)			
851-0883-00L	Japanisch III ■	W	2 KP	4U H. Reinfried
Kurzbeschreibung	Training der japanischen Umgangssprache / Lektüre allgemeiner Texte in sino-japanischer Mischschrift sowie von Fachtexten zu Gesellschaft, Wissenschaft und Technik in Japan (600 Kanji) / Anwenden, Festigen und Erweitern des Grundvokabulars und der Satzstrukturen / Präsentation und Diskussion in japanischer Sprache / Training des Hörverstehens mit Video.			
Lernziel	Fähigkeit, sich in japanischer Umgangssprache über Alltagsthemen zu unterhalten und allgemeine Texte in sino-japanischer Mischschrift zu Gesellschaft, Wissenschaft und Technik in Japan (mit ca. 600 Kanji) zu lesen / Präsentation und Diskussion ausgewählter Themen in japanischer Sprache / Fähigkeit, ausgewählte japanische TV-Nachrichtensendungen zu verstehen.			
Skript	Das Lehrbuch "Intensive Course in Japanese" sowie weitere aktuelle AV-Studienmaterialien und Texte werden den Studierenden in der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.			
851-0889-01L	Polnisch I (A.1.1) ■	W	2 KP	2U S. Schaffner
Kurzbeschreibung	Kreditpunkte:2 Der Kurs ist als erster Teil eines zweisemestrigen Polnisch-Crashkurses (Niveau A 1) geplant. Ziel des Kurses ist der Erwerb einer elementaren Sprachkompetenz auf der Ebene des Sprechens, des Hörverstehens sowie des Lesens und Schreibens. Im Vordergrund steht die mündliche Sprachkompetenz sowie der Erwerb von Grundlagen der polnischen Phonetik und Grammatik.			
Lernziel	Zielgruppe: Die ist ein Anfängerkurs für Personen ohne Vorkenntnisse in der Zielsprache. Deshalb wird kein diagnostischer Einstufungstest vorausgesetzt. Die Teilnehmenden können sich in ausgewählten Alltagssituationen sprachlich adäquat verhalten. Gesprächssituationen aus dem Alltagsleben werden vermittelt, erarbeitet und geübt. Dabei werden speziell auch eine akademische Umgebung und das studentische Leben berücksichtigt.			
Inhalt	Eingebettet in kommunikative Situationen werden folgende Inhalte erarbeitet: Sich begrüßen, sich vorstellen und über sich sprechen (persönliche und berufliche Identität, Studium, Interessen, Tagesablauf), Informationen erfragen und Dienstleistungen erbitten (Restaurant, Kaffee, Kino, Theater, Geschäft).			
Literatur	Die Studierenden werden in die polnische Phonetik und Intonation eingeführt und erwerben die für die Zielerreichung notwendigen grammatikalischen Grundlagen. Lehrmittel: HURRA!!! Po Polsku 1 (Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, (ISBN 83-60229-00-7) Angaben zum Erwerb des Lehrmittels incl. CD sowie Lernergrammatik sind aus der Kursbeschreibung Polnisch I auf der Homepage des Sprachenzentrums ersichtlich. (www.sprachenzentrum.uzh.ch/angebot/kurse/index.php#kursangebot) Ergänzende Unterrichtsmaterialien werden den Teilnehmenden zu Beginn des Kurses gegen Entgelt zur Verfügung gestellt.			

Voraussetzungen /
Besonderes Zeitaufwand und Anforderungen
Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet:
- regelmässige Anwesenheit und aktive Teilnahme am Unterricht
- mindestens 3 Stunden selbständige Arbeit pro Woche
Der Kurs wird mit einem Modul auf OLAT unterstützt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden einige Aufgaben auf OLAT erledigen.

Lernerfolgskontrolle
Der Lernerfolg wird durch zwei Leistungsnachweise überprüft:
- ein Portfolio mit Übungen, das während des Semesters erstellt wurde.
- eine Lernerfolgskontrolle am Semesterende, in der die verschiedenen Fertigkeiten geprüft werden.

851-0889-00L	Schwedisch I	W	2 KP	2U	A. Schaffner-Thorén
851-0889-02L	Schwedisch II	W	2 KP	2U	A. Schaffner-Thorén

▶▶▶ Musik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0483-00L	Einführung in musikalische Grundphänomene (Musik I): Von Pythagoras zum erlebten Klang	W	2 KP	2V	H. A. Meierhofer
Kurzbeschreibung	Allgemeinverständliche Einführung in Grundaspekte von Rhythmus, Metrum, Melodik, Harmonik (Teil I eines 3-teiligen Musiklehrgangs). Musikgeschichtliche, naturwissenschaftliche und philosophische Querbezüge. Hörschulung.				
Lernziel	Vertiefung der musikalischen Allgemeinbildung (mit interdisziplinären Querbezügen).				
Inhalt	Eine Phänomenologie des musikalischen "Zeit-Raums": Vom Rhythmus zum Metrum - vom Intervall zur Tonart. Einfache musikalische Grundtatsachen anspruchsvoll behandelt: Warum wählt ein Komponist die Tonart d-Moll, warum den 6/8-Takt? Was drückt ein punktierter Rhythmus, ein Quartschritt aus? Typologie der Rhythmen, Metren, Intervalle und Tonarten. Historische und philosophische Querbezüge. - Hörschulung anhand von vielen Beispielen.				
Skript	Eine gebundene Fassung des in der Vorlesung abgegebenen Materials ist im ETH-Buchladen erhältlich.				
Literatur	Zu den einzelnen Aspekten gibt es im musikalischen Fachhandel eine reichhaltige Auswahl.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine spezifischen Grundkenntnisse nötig; Der Kurs bildet eine Art Propädeutikum für die folgenden Kurse mit einem enger definierten Thema (Tonsatz, Formenlehre, Stilgeschichte). Für die Schlussprüfung ist ein regelmässiger Besuch der Vorlesung erforderlich.				

▶▶▶ Kunst

In diesem Semester werden keine Veranstaltungen in dieser Kategorie angeboten

▶▶▶ Kultur

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0131-03L	Arte, cultura e società nell'Italia dal Rinascimento alla Controriforma. Secoli XV° e XVI°	W	2 KP	2V	R. Zapperi, I. Walter
Kurzbeschreibung	Il corso sarà articolato in due parti. Nella prima, dopo aver stabilito la cornice generale, si dedicheranno alcune lezioni a Firenze e i Medici nel secolo XV. Nella seconda le lezioni si accenteranno su Roma con qualche puntata a Venezia. L'accento sarà posto sull' intreccio tra la vita politica e sociale e la letteratura e le arti figurative.				
Lernziel	I partecipanti conoscono il contesto storico e culturale della vita politico-sociale nell'Italia del Rinascimento con particolare attenzione a Firenze, i Medici, Roma e Venezia. I partecipanti, inoltre, capiscono le relazioni fra politica, società, letteratura e le arti figurative del periodo.				
Skript	Biblioteca di presenza (ufficio ETH HG E 68.4)				

▶ Weitere Lehrveranst. aus dem geistes-, sozial- und staatswiss. Bereich

▶▶ Angebot des D-AGRL

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1501-01L	Entwicklungsökonomie II	W	2 KP	2V	U. Egger, A. C. Crole-Rees
Kurzbeschreibung	Im Zentrum der Vorlesung steht die Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess. Wir diskutieren Fragen des Agrarhandels und der Land-, Kredit- und Versicherungsmärkte. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet Fragen in Zusammenhang mit Nahrungsmittelhilfe. Die Themen werden anhand ökonomischer Konzepte wie auch mittels Felderfahrungen vermittelt.				
Lernziel	Am Ende dieser Vorlesung sollen die Studentinnen und Studenten die fundamentale Rolle der Landwirtschaft im Entwicklungsprozess erkennen; adäquate Politikmassnahmen ableiten können; Verständnis beweisen für die ökonomischen Konzepte in Zusammenhang mit Entwicklung, Handel, Nachhaltigkeit, den verschiedenen Faktormärkten und der neuen Institutionenökonomik.				
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungsökonomie II knüpft an die Vorlesung Entwicklungsökonomie I an. Die Rolle der Landwirtschaft ist fundamental für das Verständnis wirtschaftlicher Entwicklung. In gewissem Sinne ist die Landwirtschaft einer unter vielen Wirtschaftssektoren, allerdings gibt es wichtige Unterschiede. In Ländern, die erst am Anfang ihrer wirtschaftlichen Entwicklung stehen, beschäftigt die Landwirtschaft viel mehr Personen als alle anderen Wirtschaftszweige zusammen. In der Landwirtschaft ist der Produktionsfaktor Boden wichtiger als in anderen Sektoren. Die Landwirtschaft ist zusammen mit der Fischerei der einzige Sektor, der Nahrungsmittel produziert. Diese werden entweder im Land produziert oder importiert. In diesem Zusammenhang spielt der internationale Handel für das Wachstum und die Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle. Gerade Agrargüter unterliegen oft den höchsten Handelsbarrieren. In dieser Vorlesung diskutieren wir folgende Themen und Fragen: Die Rolle des Agrarsektors im wirtschaftlichen Entwicklungsprozess; Was ist unter nachhaltiger Entwicklung zu verstehen? Welches sind die wichtigsten Probleme des Agrarhandels? Wie werden fehlende oder schlecht funktionierende Land-, Kredit-, Versicherungs- und Arbeitsmärkte zu Teufelskreisen der Armut? Was für Lösungsansätze gibt es? Welche Probleme sind mit Nahrungsmittelhilfe verbunden? Wie können die Anreizprobleme gelöst werden?				
Skript	Kurzzusammenfassungen themenweise, ausgewählte Artikel werden fallweise abgegeben.				
Literatur	Perkins, D.H., Radelet, S., Snodgrass, D.R., Gillis, M., and M. Roemer. (2001). Economics of Development, fifth Edition, W.W. Norton, New York and London.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Besuch der mikro- und makroökonomischen Grundlagenvorlesungen - Entwicklungsökonomie I & II müssen als Einheit gesehen werden				
751-1651-00L	Welternährung und Agrarmärkte	W	2 KP	2V	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Aufbauend auf Kenntnissen der Mikroökonomie werden in dieser Vorlesung die besonderen ökonomischen Aspekte (Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Instrumente des Agrarschutzes) zur Welternährung und den weltweiten Agrarmärkten behandelt.				
Lernziel	Verständnis der weltweiten Vorgänge auf den Agrarmärkten und der Folgen für die Welternährung.				

Inhalt	Teil I: Agrarökonomische Grundlagen Mikroökonomische Analyse von Angebot, Nachfrage, und Preisbildung auf Agrarmärkten
	Teil II: Zentrale Themen im Bereich Welternährung und Agrarmärkte Globalisierung, Entwicklung, Ressourcen und Gesundheit
	Teil III: Analyse einzelner Agrar- und Rohwarenmärkte Getreide, Ölsaaten, Zucker, Ethanol und Erdöl, Milch und Fleisch
Skript	Power point Präsentationen
Literatur	Southgate. D. et al., 2007. The World Food Economy, Blackwell Publishing, Malden MA, USA

►► Angebot des D-ARCH

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
051-0311-00L	Kunst- und Architekturgeschichte I	W	3 KP	3V	A. Tönnemann, M. C. Schurr
Kurzbeschreibung	Einführung und Überblick zur Kunst- und Architekturgeschichte von der Spätantike bis zum Ende der Romanik und vom Ausgang des Mittelalters bis zum Manierismus.				
Lernziel	Erwerb von Grundlagenwissen in Kunst- und Architekturgeschichte bzw. von methodischen Grundkenntnissen historischen Arbeitens.				
Inhalt	Der Stoff des ersten Vorlesungsteils umfasst die Entstehung und Ausprägung frühneuzeitlicher Architektur und Kunst in Europa; Schwerpunkte liegen auf Renaissance- und Barockarchitektur in Italien, Frankreich und Deutschland. Neben der Vermittlung architekturgeschichtlicher Grundkenntnisse, die anhand von Schlüsselbauten der jeweiligen Epochen gewonnen werden, ist die Einbettung architektonischer Konzepte in grössere kulturelle, politische und soziale Zusammenhänge ein Anliegen der Vorlesung. Im zweiten Teil der Vorlesung wird die künstlerische und architektonische Produktion südlich und nördlich der Alpen vom 4. bis zum 14. Jahrhundert vorgestellt. Dabei geht es neben den formalen, stilgeschichtlichen Charakteristika auch um die Medialität der Bauwerke, d.h. um ihre Funktion im historisch-kulturellen Kontext. Auf diese Weise soll die Bedeutung und Aussagekraft der historischen Bauformen erkennbar werden, die bis heute deren Rezeption und Wahrnehmung beeinflusst.				
Skript	Montags und donnerstags bei der Professur Tönnemann zu beziehen, HIL C 70.8 Kosten für 3 Skripte Fr. 65.--				
051-0331-00L	Kulturgeschichte der modernen Architektur I	W	4 KP	4G	W. Oechsli, H. W. Happle, C. Höcker
Kurzbeschreibung	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem 19. Jahrhundert. Die unterschiedlichen prägenden Positionen und Strömungen werden in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext systematisch untersucht als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.				
Lernziel	Gegenstand der zweisemestrigen Vorlesung ist die Einführung in die Kulturgeschichte anhand der Entwicklung der europäischen Architektur seit dem späten 19. Jahrhundert. Im Vordergrund steht das Paradigma der "Moderne" in der Meinung, dass jene Entwicklung das 20. Jahrhundert wesentlich geprägt hat und dass die "Moderne" bis heute im Mittelpunkt der Auseinandersetzung geblieben ist. Der Akzent liegt dabei nicht auf einer lückenlosen Darstellung der Geschichte. Vielmehr sollen unterschiedliche Positionen und Strömungen in ihrem lokalen und geistesgeschichtlichen Kontext untersucht werden. Bewusst werden die in der gängigen Rezeption als isolierte Höhepunkte gefeierten Ereignisse der Geschichte der Moderne nicht als Einzelercheinungen betrachtet, sondern als Teil einer komplexen, kontinuierlichen Entwicklung.				
Inhalt	Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden! Unsere heutige kulturelle Vielfalt bedarf zu besserem Verständnis nicht länger einer Reduktion auf eine vermeintlich eindeutige und dominierende "weisse Moderne" als gültiger Jahrhundertstil nach dem Muster der Weissenhofsiedlung (1927) oder im Sinne eines "International Style" (1932), sondern der Aufschlüsselung der Widersprüche, Verwicklungen, schlicht all jener Komplexitäten, die sich mit der Wirklichkeit der Geschichte seit jeher besser decken als irgendwelche Idealsichten. Nach der Revision, genauer der längst schon fälligen positiven Neubewertung des 19. Jahrhunderts, wird nun auch der Blick frei auf die modifizierten grossen Linien des 20. Jahrhunderts. Die Grenzen sind in verschiedenster Hinsicht aufgelöst worden: jene zu einer "Vormoderne" vor 1914/18, jene zwischen den durch die CIAM sanktionierten "Rigoristen" und davon abweichenden, vermittelnden "Regionalisten". Auch politische Grenzziehungen zwischen einer Flucht in die Geschichte und zu klassizistischer Architektur auf Seiten totalitärer Regimes und einer Bevorzugung moderner Architektur durch die Demokratien sind nicht wirklich haltbar. Bestandteil der Lehrveranstaltung ist die einstündige Vorlesung "Antike" von Dr. Christoph Höcker. Die Kenntnis der griechisch-römischen Antike als Grundlage der abendländischen Kultur ist für eine Kulturgeschichte der Moderne unerlässlich. Betrachtet wird die Architektur der Griechen, Römer, Etrusker und des frühen Christentums: aus geographischer Perspektive der Mittelmeerraum, aus zeitlicher Sicht die Spanne von ca. 900 v. bis 600 n. Chr. Antike Architektur hat in beinahe allen nachantiken Phasen in komplexer Weise die abendländische Baukunst mitgeprägt. Vor diesem Hintergrund versucht die Vorlesung, die Formenwelt der antiken Architektur nicht nur deskriptiv darzustellen, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Hintergründe ihrer Entstehung und die Muster ihrer Weiterverwendung zu beleuchten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Fach kann von Masterstudierenden des D-ARCH, die bereits im Bachelor daran teilgenommen haben, nicht belegt werden!				
051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	W	1 KP	2V	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.				

Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert.
	01. Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt
	02. Athen: Die Geburt der Europäischen Stadt aus dem Geist der Gleichheit und Rom: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation
	03: Griechische und römische Stadtgründungen
	04: Städtisches Ideal und Stadtgründungen im Mittelalter und der Renaissance
	05: Barocke Inszenierungen und Verteidigung: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Erfindung Versailles unter Louis XIV und die Gründung St. Petersburg
	06: Die Stadt zwischen Absolutismus und Aufklärung: Der Wiederaufbau Lissabons und die europäische Kolonisierung des amerikanischen Kontinents
	07: Nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650 bis 1850
	08: Zwischen Modernisierung und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830
	09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts
	10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht
	11: Zwischen neoabsolutistischer Macht, bürgerlichem Selbstbewusstsein und marxistischem Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensache für Barcelona
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert

051-0615-00L	Entwurf und Strategie im urbanen Raum I	W	1 KP	2V	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban				
Inhalt	Die Vorlesungsreihe wird von der Professur und von Gastreferierenden gehalten, u.a. zu den folgenden Themen: Kulturlandschaft; Suburbia und After Sprawl; Big Scale Small Scale; Echtheit und Künstlichkeit; Die programmlose Stadt; Topologie urbaner Systeme (Ensembles, Enklaven und Korridore); Kontrolle und Laissez-Faire Regelwerke und Zoning; (Re-)Aktivierung ehemaliger Industrieareale (Urban Catalysts); Mobilität; Verdichtung städtischer Knotenpunkte (Hubs) und Intensivierung spezialisierter Netzwerke (Valleys oder Cluster).				

►► Angebot des D-ITET

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0802-01L	Sozialpsychologie	W	2 KP	2G	H.-D. Daniel, R. Mutz
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung deckt folgende Themen ab: Personenwahrnehmung und -beurteilung; Einstellungen; Gruppendynamik und Gruppenleistung; Führungsstile und Führungsverhalten.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für soziale Einflüsse und Prozesse in Individuen, Gruppen, Organisationen und sozialen Settings zu vermitteln. Sie sollen Kompetenzen in der Gestaltung von Kommunikations-, Interaktions- und Führungsprozessen entwickeln.				
Inhalt	Im Einzelnen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen: <ul style="list-style-type: none"> - an den Beispielen von Kaufverhalten oder ökologischem Verhalten zu beschreiben, wie Normen und Einstellungen Einfluss auf das Verhalten nehmen, - Die Subjektivität und die Fehlerquellen sozialer Wahrnehmung verstehen, - Prinzipien der Psychologie der Kommunikation zu nutzen für eine Verbesserung der Kommunikation in Studium und Beruf, - Merkmale und Strukturen von Gruppen zu identifizieren und mit geeigneten Methoden zu analysieren, - Die Grundlagen von Konformität und Gehorsam gegenüber Autoritäten zu erkennen, - Gruppenphänomene wie soziales Faulenzen, Risiko- und Konservatismus-Schub und Gruppendenken entgegenzuwirken, - Gruppenleistungen und entscheidungen zu optimieren, - Führungsstile zu unterscheiden lernen und Führung wirksam zu gestalten, - Techniken zur Moderation von interagierenden Gruppen kennen zu lernen. 				
Skript	keines				
Literatur	zur Einführung: Stroebe, W., Jonas, K. & Hewstone, M. Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer (2002) Es wird ein Reader mit ausgewählten Texten zu den Vorlesungsthemen angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es werden für D-ITET-Studierende Gruppenarbeiten in Form eines 3-tägigen Trainings zum Thema Führung und Kooperation in Arbeitsgruppen" mit Videoeinsatz und Verhaltens-feedback angeboten (Teilnehmerzahl beschränkt auf 12 Studierende). Die Teilnehmenden verfassen Berichte, die benotet werden.				

227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2G	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptergebnisse klassischer und moderner Studien 				

Inhalt	<p>Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewegung, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. <p>Gruppenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung).
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet

►► Angebot des D-MTEC

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0301-00L	Human Resource Management: Work process design	W	3 KP	2G	G. Grote
Kurzbeschreibung	Design of work processes and individual jobs strongly affect individual and company performance and therefore are crucial for effective human resource management. Meaning of work, management of uncertainty, and organizational change are also discussed. Methods are introduced and applied in business settings supporting job and work system design.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Linking human resource management to strategic management - Understanding work process and job design as core functions of HRM - Embedding work process design in organizational management of uncertainty - Understanding effects of assumptions about human nature in work design - Knowing effects of work design on competence development and motivation - Knowing and applying methods for analysing and designing work - Knowing models of collaborative planning within and between organizations - Understanding work process design as embedded in organizational change - Integrating "fit task to human" and "fit human to task" 				
351-0387-00L	Corporate Sustainability and Technology	W	3 KP	2G	V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability and Technology beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden 				
Inhalt	<p>Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme;</p> <p>Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen;</p> <p>Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt;</p> <p>Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design;</p> <p>Sustainability & Finanzwirtschaft</p> <p>Carbon Constraints: CO2, Kyoto Protokoll, Emissionshandel</p>				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
351-0403-00L	Marketing I ■	W	3 KP	2G	G. von Krogh, M. Wallin
Kurzbeschreibung	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				
Lernziel	The course offers an introduction to the theory and practice of marketing. Students will learn how and when to use the marketing mix framework to develop marketing strategies. According to the marketing mix framework, firms compete for customers along the lines of product, price, promotion and placement.				

Inhalt

The course is given by the D-MTEC chair for Strategic Management and Innovation. Strategic management deals with the long-term competitiveness of the firm. Innovation, understood as the development and commercialization of new products and services is an integral part of the competitiveness of the firm. All too often, though, are new products and services developed with superior technical performance at great cost, but with little attention paid to customers and their needs. Enters marketing.

Traditionally, marketing is the process of planning and executing the conception, pricing, promotion and distribution of ideas, goods, and services to create exchanges that satisfy the interests and objectives of individuals and organizations. The problem is when too many engineering and development hours have been spent with little or no interaction with customers. That is, the marketing efforts enter after the product is developed.

The course will have the traditional "marketing mix approach" as a starting framework. In the "marketing mix approach" four activity sets are recognized, known as the 4P:s: Product, Price, Promotion and Placement (or distribution). Product deals with the actual product or service and the needs of the end-user or customer. Price, deals with the pricing of the product, including discounts or alternative revenue models such as leasing or service contracts. Promotion, deals with methods of promoting the product. Finally, placement deals with how the product reaches the customer. According to the marketing mix perspective, firms compete for customers along the lines of these four P:s. The marketing mix and 4P approach has its origin in the marketing of consumer goods, where it is assumed that consumers have mass market properties. In order to introduce some flexibility to allow for variations in customer taste and demand, the market is usually divided into various segments. Thus, the logic is: segmentation, differentiation and positioning; dividing the market into well defined segments of similar customers; differentiating the offer to satisfy the demand within the segment; and finally positioning your product in the minds of the customers relative to your competitors.

The marketing mix and 4P approach is applicable when manufacturers and customers do not need too much interaction and where the supplier is the most active partner. However, in situations where suppliers and customers exchange great amount of technical information and work closely together over many years, the marketing efforts will be quite different from consumer goods marketing. For example, the product will be adapted to the needs of a few select customers, rather than to the "average needs" of many. Because of this, the course will address marketing situations for both consumer goods and for knowledge- and relational intensive engineering products and services. The focus of the course, however, is the 4P, but students will learn how to modify the 4P model to situations outside of the consumer goods market.

351-0445-00L Logistics, Operations, and Supply Chain Management W 3 KP 2G P. Schönsleben

Kurzbeschreibung Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.

Lernziel Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.

Inhalt Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.

Skript Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-

Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.-

Verkauf am 18.9.08, ab 12:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.

Literatur --> "Skript"

Voraussetzungen / Besonderes Die Veranstaltung am 25.9.08 (Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab. Der Plan wird am 18.9. vorgestellt.

Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 25.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.

Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

351-0503-00L Principles of Microeconomics W 3 KP 2G M. Filippini

Kurzbeschreibung Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.

Lernziel Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.

Inhalt 1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft.
2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile.
3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.

Skript Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.

Literatur Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).

351-0535-00L Umweltpolitik und struktureller Wandel W 3 KP 2V

Kurzbeschreibung Die Vorlesung widmet sich langfristigen Wirkungen umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse inter- und intrasektorale Effekte sowie auf Implikationen bzgl. des regionalen Strukturwandels. Als wichtige Determinanten struktureller Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise und technischer Fortschritt identifiziert.

Lernziel Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für den langfristigen Zusammenhang von ökonomischer Entwicklung und Umwelt- und Ressourcennutzung sowie dessen Beeinflussbarkeit durch umweltpolitische Massnahmen.

Inhalt Diese Vorlesung widmet sich der Untersuchung der langfristigen Wirkungen des Einsatzes umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Es werden inter- und intrasektorale Effekte betrachtet, aber auch Implikationen bzgl. des Wandels regionaler Strukturen. Intersektorale Effekte bezeichnen dabei Veränderungen der Anteile von Sektoren an z.B. der gesamtwirtschaftlichen Produktion und Beschäftigung, während intrasektorale Effekte durch die Veränderungen innerhalb von Branchen und Unternehmen entstehen. Unter regionale Effekte fallen z.B. die Änderung von Handelsströmen (Stichwort "Öko-Dumping") und Auswirkungen auf die "Nord-Süd"-Problematik. Als wichtige Bestimmungsfaktoren dieser umweltrelevanten strukturellen Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise, technischer Fortschritt und institutioneller Wandel identifiziert.

Skript Wird vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.

- Literatur
- Simonis, U. (2001), Strukturwandel der Wirtschaft und Entlastung der Umwelt, Arbeit 10 (1) 7-19.
 - Ayres, R.U./Simonis, U. (1994), Industrial Metabolism: Restructuring for Sustainable Development, United Nations University Press.
 - Meissner, W. /Fassing, W. (1989), Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik, Vahlen.

Weitere Literaturempfehlungen in der Vorlesung.

351-0555-00L	User Innovation	W	3 KP	2G	S. Häfliger
Kurzbeschreibung	The course introduces the students to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies.				
Lernziel	The course includes both lectures and exercises alternately. The goal is to understand the opportunity of user innovation for management and develop strategies to harness the value of user-developed ideas and contributions for firms and other organizations.				
	The students actively participate in discussions during the lectures and contribute presentations of case studies during the exercises. The combination should allow to compare theory with practical cases from various industries.				
	The course presents and builds upon recent research and challenges the students to devise innovation strategies that take into account the availability of user expertise, free and public knowledge, and the interaction with communities that span beyond one organization.				
Inhalt	Grading is based on the final exam, the class presentations (including the slides) as well as class participation. This course on user innovation extends courses on knowledge management and innovation as well as marketing. The students are introduced to the long-standing tradition of actively involving users of technology and other knowledge-intensive products in the development and production process, and through own cases they develop an entrepreneurial understanding of product development under distributed, user-centered, or open innovation strategies. Theoretical underpinnings taught in the course include models of innovation and the structuration of technology.				
Skript	The slides of the lectures are made available continuously through the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				
Literatur	Relevant literature for the exam includes the slides and the reading assignments. The corresponding papers are either available from the author online or distributed during class.				
	Reading assignments: please consult the SMI website: https://www.smi.ethz.ch/education/courses/userinnovation				

351-0561-00L	Financial Market Risks	W	3 KP	2G	D. Sornette
Kurzbeschreibung	Bridge between corporate finance and financial markets - General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets. Development of the concepts and tools to understand these risks and master them. Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				
Lernziel	Bridge between corporate finance and financial markets				
	-General introduction to the different dimensions of risks with emphasis on financial markets.				
	-Development of the concepts and tools to understand these risks and master them.				
	-Working knowledge of the main concepts and tools in finance (Portfolio theory, asset pricing, options, real options, bonds, interest rates, inflation, exchange rates)				

Inhalt	<p>1- Risks in the firm and in entrepreneurship</p> <ul style="list-style-type: none"> -what is risk? The four levels. -Conceptual and technical tools -Introduction to three different concepts of probability -Where are the risks for firms? Downside and upside. <p>2- Introduction to financial risks and its management.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between risk and return -portfolio theory: the concept of diversification and optimal allocation -How to price assets: the Capital Asset Pricing Model -How to price assets: the Arbitrage Pricing Theory, the factor models <p>3- Financial markets: role and efficiency</p> <ul style="list-style-type: none"> -What is an efficient market? -Deviations from efficiency: the idea efficient market versus the real imperfect world -Puzzles and anomalies in the financial markets -Financial bubbles, crashes, systemic instabilities <p>4- An introduction to Options and derivatives</p> <ul style="list-style-type: none"> -Calls, Puts and Shares and other derivatives -Financial alchemy with options (your imagination is the limit) -Determination of option value; concept of risk hedging <p>5-Valuation and using options</p> <ul style="list-style-type: none"> -a first simple option valuation modle -the Binomial method for valuing options -the Black-scholes model and formula -practical examples and implementation -Realized prices deviate from these theories: volatility smile and real option trading -How to imperfectly hedge with real markets? <p>6- Real options</p> <ul style="list-style-type: none"> -The value of follow-on investment opportunities -The timing option -The abandonment option -Flexible production -conceptual aspects and extensions <p>7- Government bonds and their valuation</p> <ul style="list-style-type: none"> -Relationship between bonds and interest rates -Real and nominal rates of interest -Term structure and Yields to maturity -Explaining the term structure -Different models of the term structure <p>8- Managing international risks</p> <ul style="list-style-type: none"> -The foreign exchange market -Relations between exchanges rates and interest rates, inflation, and other economic variables -Hedging currency risks -Currency speculation -Exchange risk and international investment decisions
--------	--

Skript no script

Literatur Corporate finance
Brealey / Myers / Allen
Eight edition
McGraw-Hill International Edition (2006)

+ additional paper reading provided during the lectures

Voraussetzungen /
Besonderes none

351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	<p>Overview of financial and managerial accounting</p> <p>Accounting for current and fixed assets</p> <p>Liabilities and owners equity</p> <p>Recording change in balance sheet</p> <p>Measuring financial performance</p> <p>Managing financial reporting</p> <p>Full and variable costing system</p> <p>Using accounting information for decision making purposes</p>				
Lernziel	<p>Understand the different procedures involved in the accounting system</p> <p>Record change in financial position</p> <p>Measure business income</p> <p>Prepare final accounts</p> <p>Understand the principles of cost accounting</p> <p>Calculate the different product costs</p> <p>Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product</p>				
Inhalt	<p>Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation,</p> <p>Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing</p> <p>Exercises</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				
351-0778-00L	Discovering Entrepreneurship	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier,

Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Unternehmertum und die Praxis des professionellen Business Management. Anhand eines kohärenten Management-/Unternehmensmodells werden schrittweise alle Teilaspekte eines erfolgreichen Unternehmens behandelt. Besondere Betonung liegt hier auf dem Zusammenhang und Zusammenspiel aller Faktoren, die die Grundlagen für ein positives Geschäftsergebnis bilden.				
Lernziel	Diese Grundlagenvorlesung soll einen generellen Überblick über das Wesen und die Funktionsweise von Unternehmen im marktwirtschaftlichen Umfeld übermitteln, und Lust auf weitergehende Vertiefung in Teilbereiche der besprochenen Themen erzeugen. Wichtige Kern-, und Teilaspekte des Business Management sollen im Gesamtkontext Unternehmertum erfasst, und deren Einfluss auf primäre Erfolgsfaktoren wie Mitarbeiter-, Kunden-, und Lieferantenzufriedenheit sowie soziale und ökologische Verantwortung gesehen werden. Der Student soll befähigt werden die eigene Rolle in einem Unternehmen zu verstehen, anfallende Anforderungen an Unternehmerpersönlichkeiten zu identifizieren, und die Grundhaltung/Grundaspekte für die Führung von Unternehmen aller Grössen zu erkennen. Langfristiges Lernziel, besonders in Verbindung mit dem Besuch weiterführender Vorlesungen, ist die Befähigung des Studenten marktwirksames Innovationspotential zu entdecken, und eigene Ideen in einem bestehenden Unternehmen oder in eine StartUp-Gründung umzusetzen.				
Inhalt	Diese Vorlesungsreihe ist primär als Grundlagenvorlesung für Bachelorstudierende sowie für nicht D-MTEC Masterstudierende und Doktoranden konzipiert, die an einem zusammenhängenden Einblick ins Unternehmertum interessiert sind. Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich Business oder Management vorausgesetzt, was diese Vorlesungsreihe zur idealen Ergänzung zum Standard-Curriculum der ETH Zürich macht. Zehn Professoren/-innen des D-MTEC sind in der Veranstaltung aktiv involviert, und behandeln folgende, aktuelle Themen nach einer logisch verknüpften Reihenfolge: Unternehmens-/Managementmodell Unternehmenskultur und Human Resource Management Unternehmensstrategie Marketing und Vertrieb Supply Chains and Operations Technologie- und Innovationsmanagement Financial Management Information Management & IT Risk Management Corporate Sustainability Erneuerung von Unternehmen Unternehmen und Volkswirtschaft Zur Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten Wissens werden verschiedene Übungen zu ausgesuchten Themen in Gruppen durchgeführt. Parallel zu den Vorlesungen und der schriftlichen Sessionsprüfung gilt es in einem Unternehmensplanspiel das Gelernte interaktiv umzusetzen, und zusätzlich die wesentlichen Mechanismen des Unternehmertums und die Konsequenzen von Managemententscheidungen auf das Erfolgsergebnis eines Unternehmens zu verstehen und zu verinnerlichen.				

351-0778-01L	Discovering Entrepreneurship (Uebungen)	W	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen				
Lernziel	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen, und ergibt einen zusätzlichen Kreditpunkt				
Inhalt	In der Veranstaltung werden sechs benotete Übungen zu den folgenden Themen behandelt: Strategie und Markt; Technologie- und Innovationsmanagement; Operations und Supply Chain Management; HRM und Organisation; Finanz- und Rechnungswesen; Sustainability und Unternehmensethik				

►► Angebot des D-MAVT

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G	R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.				
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.				
Inhalt	Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchungsziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umweltaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethodiken (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden.				

Skript	Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.
Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.

►► Angebot des D-UWIS

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0003-00L	Mitarbeit in Hochschulgremien: Kritische Reflexion und Kompetenzerwerb ■	W	1 KP	1G	
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung bietet erstens eine Einarbeitung in den theoretischen Hintergrund der Hochschularbeit für Studierende. Zweitens entwickeln die Studierenden praktische Skills und Kompetenzen, die für diese Arbeit wichtig sind z.B. Sitzungstechnik, Diskussions- und Argumentationstechnik. Die erbrachten Leistungen und dadurch erworbenen Kompetenzen werden in Form eines Lernportfolios ersichtlich.				
Lernziel	Die Studierende werden 1. die Arbeitsweise von Milizgremien anhand eines theoretischen Hintergrunds kennen lernen, analysieren und einordnen können 2. Schlüsselqualifikationen für die Arbeit in Milizgremien üben, anwenden und dadurch entwickeln 3. mit Hilfe des Reflexionsinstrumentes "Lernportfolio" die eigene Leistung in Milizgremien bewusst erkennen, dokumentieren und einordnen können 4. das persönliche Kompetenzprofil erstellen und ergänzen				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die folgenden Elemente: 1. Ein 1h-Referat über "Organisation und Entwicklung der Lehre an der ETH". Dr. P. Frischknecht am Mittwoch, 14.11.2007, 17.15 - 18.00 im Raum CHN H35 in der Grünen Bibliothek 2. Blockkurs "Effektvolle Sitzungen" am Samstag 27.10.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 23 3. Blockkurs "Diskussions- und Argumentationstechnik", am Samstag 17.11.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 18.1 Während der beiden Blockkurse werden die Teilnehmenden in das Verfassen eines Lernportfolios eingeführt. 4. Übungs- und Reflexionsphase, bei der die Arbeit im Hochschulgremium nachgegangen wird und Portfoliobeiträge verfasst werden. Je nach Gremium kann diese Phase bis zu einem Jahr dauern. Während dieser Phase steht die Dozentin für Zwischenfragen und Beratung zur Verfügung. Die Semesterleistung beinhaltet: 1. Vollständige Teilnahme an allen drei Veranstaltungen 2. Teilnahme an mindestens 4 "Sitzungen" à je 2 Stunden in einem Hochschulgremium, mit entsprechender Vorbereitung und Nachbereitung 3. Reflexion und Verfassen eines Lernportfolios über die Erfahrungen und Kompetenzerwerb durch diese Arbeit				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Besuch dieser Veranstaltung ist freiwillig und wird für die Mitarbeit in Hochschulgremien nicht vorausgesetzt. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt hingegen eine Mitarbeit in einem offiziellen Hochschulgremium voraus, die effektive Arbeit in den Gremien Teil des Kurses ist				
701-0701-00L	Wissenschaftsphilosophie	W	3 KP	2V	G. Brun, D. Kuenzle
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Begriff wissenschaftlicher Rationalität. Der Rationalitätsanspruch kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Studierende lernen, sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Die moderne Wissenschaftsphilosophie ist in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Kritik an der klassischen Philosophie entstanden: Statt spekulativ Systeme zu entwerfen soll Philosophie mit den Mitteln der modernen Logik die Geltungsansprüche wissenschaftlicher Erkenntnis untersuchen. Die Vorlesung behandelt die bewegte Geschichte der Wissenschaftsphilosophie im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht der Begriff der wissenschaftlichen Rationalität, dem die Wissenschaft auch heute noch ihre Autorität als Wissensinstanz in gesellschaftlichen Entscheidungsangelegenheiten verdankt, auch wenn diese nicht mehr unumstritten ist. Die Entwicklung der Wissenschaftsphilosophie kann als Kritik an einer Auffassung gesehen werden, die wissenschaftliche Rationalität auf logische und empirische Methoden einschränkt. Wissenschaftliches Wissen ist heute oftmals unsicher, es ist abhängig von technischen Voraussetzungen und es ist in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen. An ausgewählten Problemen wird behandelt, was wissenschaftliche Rationalität in den Naturwissenschaften und besonders in der Umweltforschung heute bedeuten kann (Gesetze, Erklärungen und Experimente in den Wissenschaften, wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung in den Wissenschaften, Transdisziplinarität u.a.).				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Studierende an der ETH findet im Rahmen einer mündlichen Sessionsprüfung statt. In begleitenden Übungen werden ausgewählte Texte des Readers vertieft diskutiert.				
701-0701-01L	Wissenschaftsphilosophie: Übungen	W	1 KP	1U	G. Brun
Kurzbeschreibung	In den Übungen werden Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht allein auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und eingebunden in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinandersetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Begleitend zur Vorlesung werden in den Übungen Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Kreditpunkte werden in Form eines Referates oder einer Zusammenfassung eines Textes erbracht. Die Übungen findet in Blöcken nach Absprache in der Vorlesung statt.				
701-0703-00L	Ethik und Umwelt	W	2 KP	2V	M. Huppenbauer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt zunächst in einige grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und angewandten Ethik ein. Darauf aufbauend werden vertiefte Kenntnisse der Umweltethik vermittelt. Die Teilnehmenden lernen umweltethische Grundbegriffe und -positionen kennen. Diese werden mit Bezug auf umweltethische Probleme und Fallstudien eingeübt.				

Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung haben Sie die Fähigkeit zur Identifizierung und Bearbeitung von ethischen Problemen generell und im Bereich der Umwelt erworben. Sie sind fähig, ethische Probleme im Bereich der Umwelt zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie haben dafür grundlegende Kenntnisse umweltethischer Positionen und Argumentationen, die Sie an Fallstudien erprobt haben, erworben.
Inhalt	- Einführung in die allgemeine und angewandte Ethik. - Uebersicht und Diskussion der ethischen Theorien, welche im Bereich Umwelt relevant sind. - Kennenlernen der verschiedenen Grundpositionen der Umweltethik. - Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, intergenerationelle Gerechtigkeit, Artenschutz usw. - Einüben des Gelernten an Fallbeispielen (eventuell invasive Arten, Dämme am Snake River, Klimawandel usw.)
Skript	Abgabe von Zusammenfassungen der einzelnen Sitzungen mit den wichtigsten Thesen und Schlüsselbegriffen; Literaturverzeichnis. Der Teil, der in die allgemeine und angewandte Ethik einführt folgt folgendem Lehrbuch: Markus Huppenbauer/Jörg De Bernardi, Kompetenz Ethik für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ein Tool für ethische Argumentation und Entscheidungsfindung, Versus Verlag Zürich, 2003
Literatur	- Angelika Krebs (Hrg.) Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion 1997 - Uta Eser/Thomas Potthast, Naturschutzethik. Eine Einführung in die Praxis, 1999 - Andrew Light/Holmes Rolston III, Environmental Ethics. An Anthology, 2003
Voraussetzungen / Besonderes	Als allgemeine Einführung in die Ethik: - Markus Huppenbauer/de Bernardi Jörg, Ethikkompetenz, Zürich (Versus Verlag), 2003 - Marcus Düwell et. al (Hrg.), Handbuch Ethik, 2. Auflage, Stuttgart (Metzler Verlag), 2006 Zu Beginn des Semesters wird das Verfahren vorgestellt, mittels dessen die CP erreicht werden können. Es können Semesterarbeiten zu umweltethischen Themen geschrieben werden.

Wichtig ist mir die Motivation der Teilnehmenden, die Veranstaltung durch eigene Diskussionsbeiträge interessant und lebhaft zu gestalten.

701-0707-00L	Methoden der Textanalyse	W	2 KP	2G	G. Brun, R. Kummer
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen.				
Lernziel	Den Inhalt von Texten erfassen, wiedergeben, analysieren und interpretieren lernen.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. Es werden elementare Logikkenntnisse für die Analyse von Argumentationen vermittelt. Nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im praktischen Leben versuchen wir in strittigen Angelegenheiten mit Argumenten zu überzeugen und Zustimmung zu erzielen. Wann sind Argumente überzeugend? An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen. Dafür gilt es nicht nur die Bezüge im Text, sondern auch den Kontext, in dem der Text steht sowie das Vorverständnis, das jemand selbst von der Thematik hat, einzubeziehen. Es werden einige typische Schwierigkeiten behandelt, die mit dem Charakter von Sprache als Zeichensystem zusammenhängen.				
Skript	Skript wird abgegeben				
Literatur	Eine Literaturliste und die behandelten Textbeispiele werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist obligatorisch für den Schwerpunkt Philosophie und kann für den Schwerpunkt Gesellschaft anstatt der obligatorischen Lehrveranstaltung "Methoden der empirischen Sozialforschung" gewählt werden. Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des D-GESS Pflichtwahlfaches belegt werden. Für 2 ECTS-credits müssen die Übungen, welche im Verlauf des Kurses abgegeben werden, gelöst werden.				

701-0721-00L	Psychologie	W	3 KP	2V	R. W. Scholz, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung. Schwerpunkte des Kurses sind die kognitive Psychologie und das psychologische Experiment.				
Lernziel	Kenntnis der wissenschaftlichen Psychologie und ihrer Abgrenzung zur "Alltags"-Psychologie; Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Experiment in der Psychologie.				
	Ziele: ein Seitenwechsel				
	Wissen: ? Gebiete der Psychologie ? Begriffe der Psychologie ? Theorien der Psychologie ? Methoden der Psychologie ? Ergebnisse der Psychologie				
	Können: ? Formulierung einer psychologisch untersuchbaren Fragestellung ? Grundformen des Experiments				
	Verstehen: Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten der Menschen				
Inhalt	Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung unter besonderer Berücksichtigung der kognitiven Psychologie und des psychologischen Experiments. Themen sind u.a.: Wahrnehmung; Lernen und Entwicklung; Denken und Problemlösen; Kognitive Sozialpsychologie; Risiko und Entscheidung.				

701-0727-00L	Politics of Environmental Problem Solving in Developing Countries	W	2 KP	2G	P. Egger
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is, to get insights in the relevance of and the dealing with ecological aspects in developing countries; to enhance the understanding of the forces, which influence ecological measures; to learn about instruments, process management, research operations and to become familiar with various approaches to analyze and influence politics.				
Lernziel	To get insights in the relevance of and the dealing with ecological aspects in development cooperation, in developing countries and in development policy. To enhance the understanding of the forces, the components and the processes, which influence the design, the implementation and the outcome of ecological measures. To learn about instruments, process management, research operations, impediments and improvements of political environments and about multilateral negotiations and agreements. To become familiar with approaches to analyze and influence politics, looking among others at governance, social organization, legal issues and institutions.				

Inhalt	<p>The course predominantly builds on case studies, starting from their setting and environment, specifying problems and potentials, describing procedures, illustrating the change management, discussing experiences and outcomes, successes and failures.</p> <p>The analysis of the cases elucidates, what was crucial in their evolution, what were key elements and interventions.</p> <p>Cases include specific local interventions or projects, thematic approaches, national and international policies. Linkages and interaction of the different system levels shall be highlighted. Special emphasis is given to natural resources management.</p> <p>Included topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Land use policy: From degradation to sustainable use - Community based natural resources management, collective action and property rights, forest and pasture management - Integrated natural resources management and rural development - Pest management, ecosystem management, biocontrol, post harvest management - The Biodiversity Convention and the access to genetic resources - Biodiversity conservation and the enhancement of biodiversity - The Millennium Development Goals interactions between poverty and the environment - Poverty assessment, poverty reduction strategies - Payment of environmental services - Biofuels 				
Skript	Information on the program, specific topics and cases will be made available on a Website.				
Literatur	Information sources shall be provided during the course and on the Website				
Voraussetzungen / Besonderes	Depending on the number of students, specific tasks shall be handled by working groups, mainly during the lectures.				
701-0729-00L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	M. Stauffacher, C. Keller, K. T. Seeland
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die methodischen Grundprinzipien sozialwissenschaftlicher Forschung zu erarbeiten. Die Veranstaltung soll einen Einblick geben, in das wissenschaftstheoretische und methodische Rational sozialwissenschaftlicher Forschung, die konkrete Vorgehensweise, die Methoden und Konzepte vor allem der Fragebogenforschung.				
Lernziel	<p>Studierenden soll mit dieser Veranstaltung das Rüstzeug vermittelt werden, sozialwissenschaftliche Forschung kritisch lesen und kleinere Forschungsarbeiten selber durchführen zu können.</p> <p>Lernziele dieser Veranstaltung sind insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Alltägliche von wissenschaftlichen Erkenntnissen abgrenzen zu können und die Bedeutung von Methoden gestütztem Vorgehen in der Sozialwissenschaft zu verstehen. (2) Grundprinzipien sozialwissenschaftlichen Forschens verstehen, Fragebogenerhebung im Detail und andere sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken im Überblick kennen. (3) Wissen wo und wie wissenschaftliche Literatur gefunden, wie mit wissenschaftlichen Texten gearbeitet, wie Zusammenfassungen geschrieben und wesentliche Inhalte präsentiert werden. 				
Inhalt	<p>Alle Teilnehmenden verpflichten sich zur aktiven Mitarbeit in Form von Übungen (Literatursuche, Erstellung von Fragebogen, Auswertung von Daten).</p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Wozu empirische (Sozial-)Forschung? (2) Der Forschungsablauf im Überblick (3) Forschung planen (Fragestellung Hypothesen Design) (4) Daten erheben (Fragebogenerstellung Stichprobe Durchführung) (5) Daten auswerten (Datenkontrolle Deskription) (6) Erhaltene Resultate präsentieren (Grafiken Tabellen) 				
Skript	Die Dozenten arbeiten mit Folien, die als Handout abgegeben werden. Daneben steht eine Literaturliste mit vertiefenden Texten zur Verfügung.				
Literatur	Zur ergänzenden Begleitlektüre kann folgendes Buch empfohlen werden: Schutt, R.K. (2006). Investigating the Social World: The Process and Practice of Research, 5th ed. Pine Forge Press: Thousand Oaks, CA				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Beginn in der zweiten Semesterwoche!</p> <p>Die Veranstaltung wird doppelt geführt (vgl. 701-0729-01, Jann).</p> <p>Unsere Veranstaltung legt den Schwerpunkt eher auf die Vermittlung praktisch nutzbarer Grundinformationen und eine erste Annäherung an dieselben im Rahmen von kleineren Übungen.</p> <p>Die eigentliche Anwendung im Sinne eines 'forschenden Lernens/' 'learning by doing' erfolgt im dritten Jahr in den von den Dozenten angebotenen selbstständigen Arbeiten.</p>				
701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	B. R. A. Jann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	<p>Erlernen</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts. 				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	<p>Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.</p> <p>Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Schutt, R. K. (2003). Investigating the Social World. The Process and Practice of Research (4th ed.). Thousand Oaks, CA: Sage/Pine Forge.</p> <p>Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.				
701-0731-00L	Soziologie mit Schwerpunkt Umweltsoziologie	W	2 KP	2S	R. Meyer

Kurzbeschreibung	Das Seminar befasst sich nach einem Überblick zur Umweltoziologie mit Theorien und empirischen Untersuchungen in ausgewählten Themenbereichen wie Modernisierungsrisiken, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, die Verteilung von Umweltlasten, die Entwicklung von Kooperation, Ressourcenverbrauch im Allmendedilemma sowie der Planung einer empirischen Studie zum Umweltverhalten.				
Lernziel	Einführung in Theorie und Empirie ausgewählter Aspekte der Umweltoziologie mit Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Untersuchungen.				
Skript	Diekmann, Andreas und Preisendörfter, Peter (2001), Umweltoziologie. Eine Einführung, Reinbek, Rowohlt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.				
701-0743-01L	Rechtlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen	W	2 KP	2V	W. Zimmermann, E. U. Hepperle
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die Möglichkeiten und Schranken des Rechts zum Schutz natürlicher Ressourcen sowie von Kulturlandschaften. Die koordinierte Anwendung von umweltschutz- und raumplanungsrechtlichen Vorgaben steht dabei im Vordergrund. Es wird aufgezeigt, wie man komplexe Situationen, insbesondere raumbezogene Planungen rechtlich aus ganzheitlicher Sicht angeht.				
Lernziel	Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Studierenden mit der rechtlichen Dimension von umweltrelevanten Sachverhalten vertraut zu machen und das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge innerhalb der Rechtsordnung zu fördern. Typische Probleme, die sich bei der praktischen Umsetzung des Umwelt- und Raumplanungsrechts stellen, sollen erkannt werden.				
Inhalt	Die Studierenden werden eingeführt in die für die Nutzung natürlicher Ressourcen und die Gestaltung der Landschaft massgeblichen Rechtsgebiete und deren Interdependenz. Die Konsequenzen aus dem Grundsatz der widerspruchsfreien und koordinierten Anwendung der umwelt- und raumbezogenen Regelungen wird problemorientiert verdeutlicht. Anhand von Rechtsfällen werden praktische Fragen behandelt und grundsätzliche Handlungsansätze erörtert, aus denen heraus man die Realitäten zu beeinflussen sucht. Der Einzelfall wird dabei in den Gesamtzusammenhang gestellt. Charakteristische Schwierigkeiten, aber auch das Potenzial rechtlicher Lösungsansätze sollen aufgezeigt werden.				
Skript	Den Studierenden werden Unterlagen zu den im Kurs behandelten Rechtsbereichen abgegeben.				
Literatur	Rausch/Marti/Griffel; Umweltrecht Ein Lehrbuch. Herausgeber: Walter Haller. Schulthess Verlag, Zürich 2004 Rausch, H.; Panorama des Umweltrechts - Kompendium der Umweltschutzvorschriften des Bundes, BUWAL-Schriftenreihe Umwelt Nr. 226, 4. A., Bern 2005 Seitz/Zimmermann; Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz NHG: Bundesgerichtliche Rechtsprechung 1997 - 2007. In URP 2008/2 Umweltrecht in der Praxis URP (Juristische Fachzeitschrift für Umweltrechtsfragen, herausgegeben von der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) Weitere Literaturangaben erfolgen in der ersten Veranstaltung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist eine vorwiegend mit konkreten Beispielen arbeitende und auf natürliche Ressourcen, Landschaften und Raumordnung fokussierte Vertiefung der allgemeinen Veranstaltung "Umweltrecht: Konzepte und Rechtsgebiete" (701-0745-00) von Prof. Dr. A. Ruch bzw. Prof. Dr. A. Griffel, welche sich mit einem systematischen Überblick über das gesamte Umweltrecht beschäftigt.				
701-0747-00L	Entwicklungen nationaler Umweltpolitik ■	W	3 KP	2V	W. Zimmermann, K. M. Ingold
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über umweltpolitische Akteure, Institutionen, Prozesse, Instrumente, Programme und Wirkungen auf nationaler Ebene. Er fördert das analytische Verständnis und die Beurteilung aktueller umweltpolitischer Sachverhalte. Eine neue webbasierte Lernumgebung (eLearning) wird kombiniert mit Präsenzveranstaltungen im Seminarstil.				
Lernziel	Nebst der Aneignung von Grundkenntnissen der Umweltpolitik trägt die Lehrveranstaltung zur Stärkung der analytischen, konzeptionellen und kommunikativen Fähigkeiten der Studierenden bei, indem sie grossen Wert auf differenzierte schriftliche und mündliche Behandlung umweltpolitischer Interessen und komplexer umweltpolitischer Sachverhalte legt. Die differenzierte Auseinandersetzung ist wichtige Voraussetzung für den Schritt in die (umweltpolitische) Praxis bzw. die weiterführende wissenschaftliche Arbeit an komplexen umweltbezogenen Sachverhalten.				
Inhalt	Die Prozesse der Umgestaltung, Übernutzung oder Zerstörung der natürlichen Umwelt durch den Menschen stellen seit jeher hohe Anforderungen an gesellschaftliche und politische Institutionen. Die Umweltpolitik umfasst in diesem Spannungsfeld zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft die Summe aller öffentlichen Massnahmen, deren Ziele die Beseitigung, Reduzierung oder Vermeidung von Umweltbelastungen sind. Die Lehrveranstaltung gibt Einblick in die Entstehung der Umweltpolitik als öffentliche Politik. Sie vermittelt systematische Grundlagen zu umweltpolitischen Akteuren, Instrumenten, Programmen und Prozessen und deren Wandel in der Zeit. Verschiedene Positionen und Interessen unterschiedlicher Akteure werden anhand aktueller umweltpolitischer Prozesse in Seminaren und Diskussionsforen debattiert, analysiert und beurteilt.				
Skript	Die Texte der vier Webclasses können als pdf-Dokumente herunter geladen werden. Weitere Unterlagen werden im Verlaufe des Kurses verteilt.				
Literatur	Jänicke, M., Kunig, P. und Stitzel, M. 2003. Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bonn: Dietz. Jänicke, M. und Jörgens, H. 2004. Neue Steuerungskonzepte in der Umweltpolitik. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, vol. 27, no. 3, 297-348. Knill, C. 2003. Europäische Umweltpolitik Steuerungsprobleme und Regulierungsmuster im Mehrebenensystem. Opladen: Leske und Budrich. Kösters, W. 2002. Umweltpolitik: Themen, Probleme, Perspektiven. München: Olzog. Schubert, K. und Bandelow, N.C. (Hrsg.). 2003. Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München, Wien: Oldenbourg. Bisang, K., Moser, T. und Zimmermann, W. 2008. Erfolgsfaktoren in der Naturschutzpolitik, Rüegger Verlag, Zürich/Chur				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung folgt einem eigens entwickelten didaktischen Konzept. Dieses kombiniert individuelles, computerbasiertes Lernen (eLearning) mit schriftlichen Arbeiten (individuell, im Team) und Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden erarbeiten eigenständig und selbstbestimmt die zentralen Lerninhalte der Umweltpolitik in vier so genannten Webclasses. Sie werden anschliessend mittels konkreter Lernaufgaben zur Analyse und Beurteilung komplexer umweltpolitischer Sachverhalte geführt (schriftliche Arbeiten: Positionspapier, Fachgutachten; Seminare). Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der gesamten Lehrveranstaltung 3 Kreditseinheiten. Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich. Die Registrierung in OLAT (http://www.olat3.unizh.ch/olat/dmz/) ist nötig, um Zugang zu den Webclasses, zu weiterführenden Materialien, Lernkontrollen und zur einschlägigen Literatur zu erhalten. Für weitere Informationen siehe: http://www.ppo.ethz.ch/education/umweltpolitik				
701-0771-00L	Formen der Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Formen der Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und zielorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	- Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: neues Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber)				

Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Wer richtig kommuniziert wird reich; Klaus Stöhlker, Cash Verlag 2001 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Eine kurze Geschichte des Kosmos; Ken Wilber, Fischer 2000 				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				
701-0785-00L	Umwelt- und Wissenschaftskommunikation	W	4 KP	2V	H. Bonfadelli, M. Schanne
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Wissenschafts-, Umwelt und Risikokommunikation, konkretisiert an Fallbeispielen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen anhand konkreter Fallbeispiele Einsicht in die Strukturen und Prozesse des Umwelt- und Wissenschaftsjournalismus gewinnen sowie für die vielfältigen Aufgaben und Probleme von Medienarbeit, Informationskampagnen und Journalismus im Umweltbereich sensibilisiert werden. Dazu bedarf es auch der Kenntnis grundlegender publizistikwissenschaftlicher Konzepte. Für Praxisnähe sorgen eingeladene ExpertInnen aus dem Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit.				
Inhalt	<p>I. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Vorlesung: Umwelt - Wissenschaft - Risiken - Medien - Formen, Funktionen, Prozesse von medienvermittelter Kommunikation <p>II. Öffentlichkeitsarbeit für Umweltanliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit: Zugänge der Kommunikationspraxis - Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick - Theoretische Perspektiven der Öffentlichkeitsarbeit - Informationskampagnen: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung an Beispielen <p>III. Wissenschaft und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Wissenschaftsjournalismus gibt es? - Formen und Funktionen von Wissenschaftsjournalismus - Selektions-, Gestaltungs- und Legitimationsprobleme <p>IV. Umwelt als Medienthema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Ansätze und Methoden - Wo und wie wird in den Medien über Umwelt berichtet? - Welche strukturellen Barrieren gibt es im Umweltjournalismus <p>V. Risikokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen und Perspektiven der Risikokommunikation - Zielsetzungen und Mittel der Risikokommunikation - Exemplarische Fallbeispiele 				
Skript	Zu jedem Themenbereich werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bonfadelli, Heinz: Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Kap. Informationskampagnen. UVK Verlag: Konstanz 2000. - de Haan, Gerhard (Hg.): Umweltbewusstsein und Massenmedien. Perspektiven ökologischer Kommunikation. Akademie Verlag: Berlin 1995. - Göpfert, Walter / Russ-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschaftsjournalismus. List-Verlag: München 2000. - Hömberg, Walter: Ökologie: ein schwieriges Medienthema. In: Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner (Hg.): Krieg, AIDS, Katastrophen... Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag Konstanz: Konstanz 1993, S. 81-93. - Meier, Werner A. / Schanne, Michael (Hg.): Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Seismo: Zürich 1996. - Thorbrietz, Petra: Umwelt und Ökologie in den Medien. In: Calliess, Jörg / Lob, Reinhold (Hg.): Handbuch Praxis der Umwelt- und Friedenserziehung. Bd. 1: Grundlagen. Schwann: Düsseldorf, 1987, S. 300-310. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wendet sich auch an Studierende der Publizistikwissenschaft der Universität Zürich				
	Voraussetzungen: Die Vorlesung hat einführenden Charakter.				
701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme	W	2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchsweisen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen (am 1.11 und 1.12).				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000. Verena Winiwarter / Martin Knoll: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Köln: UTB 2007. 				
701-0985-00L	Gesellschaftlicher Umgang mit aktuellen Umweltrisiken	W	1 KP	1V	D. Ammann, B. Nowack
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den gesellschaftlichen Umgang mit Risiken technischer Systeme. Der Risikobegriff und die Risikowahrnehmung werden diskutiert. Technik als soziokulturelles Ereignis wird anhand von Fallbeispielen illustriert (Gen- und Nanotechnologie) und gesellschaftspolitische Entscheidungsinstrumente werden besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf neuen Ansprüchen zum Umgang mit Risiken.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines erweiterten Risikobegriffes. - Bewertung technologiebedingter Risiken in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. - Kenntnis über Umgangsformen von Wissenschaft und Gesellschaft mit aktuellen Umweltrisiken. - Kenntnis über neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (wie Vorsorgeprinzip, Schutzziele, Schadensdefinition, Ethik). 				

Inhalt	- Risiken und technische Systeme (Risikokategorien, Risikowahrnehmung, Risikomanagement). - Technik als soziokulturelles Ereignis. - Illustration anhand von Fallbeispielen (Gentechnologie, Nanotechnologie). - Gestaltungsmittel (Politik, Wissenschaft, Kunst, etc.). Entscheidungsinstrumente (Technikfolgenabschätzung, Konsens Konferenz, Publiforum, etc.). - Neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (Vorsorgeprinzip (Umgang mit Nicht-Wissen), Schutzziele (Schadensdefinition), Faktor Zeit (Monitoring), Ethik (Würde der Kreatur)). - Zukunftsperspektiven.
Skript	Es werden Kopien aufgelegter Folien sowie einzelne ausgewählte Unterlagen abgegeben.
Literatur	Perrow Ch., Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik, Campus Verlag, Frankfurt 1987. Beck U., Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, edition suhrkamp NF 365, Suhrkamp, Frankfurt 1986. Beck U., Gegengifte. Die organisierte Unverantwortlichkeit, edition suhrkamp NF 468, Suhrkamp, Frankfurt 1988. Beck U., Politik in der Risikogesellschaft, Suhrkamp TB st 1831, Suhrkamp, Frankfurt 1991. Evers A., Novotny, H., Über den Umgang mit Unsicherheit. Die Entdeckung der Gestaltbarkeit von Gesellschaft, stw 672, Suhrkamp, Frankfurt 1987. Bainbridge, W. S., Roco, M. C., Managing Nano-Bio-Info-Cogno Innovations: Converging Technologies in Society, Springer 2006. Davis, J. C., Managing the Effects of Nanotechnology. Woodrow Wilson International Center for Scholars 2006.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird 14-tägig durchgeführt (je 2 Stunden). Die Termine sind 23.09.; 07.10.; 21.10.; 04.11.; 18.11.; 2.12.; 16.12.

701-1541-00L	Multivariate methods	W	3 KP	2V+1U	A. Diekmann, B. R. A. Jann, R. Hansmann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung behandelt multivariate statistische Methoden wie lineare Regression, logistische und Probit-Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher multivariater Methoden, (2) der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik von Modellen, (3) der Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software anhand von Datensätzen im PC-Labor.				
Inhalt	Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in die Methode der multiplen linearen Regression, bei der eine metrische abhängige Variable durch mehrere unabhängige Variablen "erklärt" wird. In einem zweiten Schritt werden Verfahren zur Untersuchung von Zusammenhängen mit dichotomen oder polytomen abhängigen Variablen (z.B. die Wahl von Verkehrsmitteln) vorgestellt. Dazu zählen die logistische und die Probit-Regression. Weiterhin werden multivariate Methoden wie Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse behandelt.				
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				

►► Angebot des Collegium Helveticum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0111-04L	Zur Empirie der Emotionen	W	2 KP	1S	G. Folkers, J. Fehr
Kurzbeschreibung	Seit vier Jahren erforscht ein interdisziplinäres Projekt am Collegium Helveticum «Die Rolle der Emotionen». Nun stellen die beteiligten Wissenschaftler die Ergebnisse in öffentlichen Vorträgen vor. Die Lehrveranstaltung besteht aus den Vorträgen und einer begleitenden Vorlesung, welche die Thematik vertieft.				
Lernziel	Es soll insbesondere der folgenden Frage nachgegangen werden: Wie hat sich der transdisziplinäre Austausch auf das Problemverständnis und auf die Lösungsansätze in den am Projekt beteiligten Einzeldisziplinen ausgewirkt? Welche Schlüsse sind daraus für die Emotionsforschung und über diese hinaus zu ziehen?				

Pflichtwahlfach GESS - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
O	Obligatorisch	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Pharmazeutische Wissenschaften Bachelor

► Basisjahr

►► Fächer der Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0001-00L	Einführung in die Pharmazeutischen Wissenschaften I O	O	2 KP	3V	K.-H. Altmann, S. M. Ametamey, M. Detmar, G. Folkers, B. A. Gander, J. Hall, D. Neri, U. Qwitterer, R. Schibli, P. A. Schubiger, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	Erste Identifizierung mit den Pharmazeutischen Wissenschaften; Motivation für die Profilierung im Bereich der Naturwissenschaften (erste zwei Studienjahre) als Vorbereitung auf das Fachstudium; Sensibilisierung für die Aufgaben und die Verantwortung einer staatlichen anerkannten Medizinalperson (eidg. Apothekerdiplom); Übersicht über verschiedene Berufsbilder und mögliche Betätigungsfelder.				
Lernziel	Erste Identifizierung mit den Pharmazeutischen Wissenschaften; Motivation für die Profilierung im Bereich der Naturwissenschaften als Vorbereitung auf das Fachstudium; Sensibilisierung für die Aufgaben und die Verantwortung einer staatlichen anerkannten Medizinalperson (eidg. Apothekerdiplom); Übersicht über verschiedene Berufsbilder und mögliche Betätigungsfelder.				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Bereiche der Pharmazeutischen Wissenschaften anhand ausgewählter Meilensteine aus Forschung und Entwicklung. Einblick in die Fachprofessuren und deren Forschungsschwerpunkte innerhalb des Netzwerkes Arzneimittel. Sensibilisierung für die Entwicklung der Fähigkeit zu kommunizieren und Information zu verarbeiten. Aufzeigen der Berufsmöglichkeiten in der öffentlichen Apotheke, im Spital, in der Industrie sowie im Gesundheitswesen.				
Skript	Wird teilweise abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Interaktive Lehrveranstaltung				
401-0291-00L	Mathematik I	O	5 KP	3V+2U	E. W. Farkas
Kurzbeschreibung	Mathematik I und II ist eine Einführung in die ein- und mehrdimensionale Analysis und Lineare Algebra unter besonderer Betonung von Anwendungen in den Naturwissenschaften und der Verwendung von Computer-Methoden.				
Lernziel	Mathematik I und II: Die Studierenden lernen die grundlegenden Methoden der Differential- und Integralrechnung, sowie der Linearen Algebra kennen und exemplarisch anzuwenden.				
Inhalt	Differentialrechnung (eine Variable): Funktionen, Ableitungen, elementare Theorie gewöhnlicher Differentialgleichungen, Taylorpolynome, komplexe Zahlen; Modellierung dynamischer Prozesse mit Funktionen und gewöhnlichen Differentialgleichungen; Methode der Kleinsten Quadrate, Einführung in die Verwendung von mathematischer Computersoftware				
Literatur	Empfohlen: H.H. Storrer "Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften I", Birkhäuser Skripten				
551-0101-00L	GL der Biologie IA: Allgemeine Biologie	O	5 KP	5V	M. Aebi, N. Amrhein, E. Hafen, W. Krek, P. Schmid-Hempel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Zellbiologie und der Genetik, der Mechanismen der Evolution, der Evolutionsgeschichte der biologischen Diversität, der grundlegenden Form und Funktion von Pflanzen und Tieren, sowie der Ökologie.				
Lernziel	Einführung in die Gebiete der modernen Biologie und in grundlegende biologischer Konzepte.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist in verschiedene Kapitel gegliedert: 1. Die Zelle: Aufbau, Zellzyklus. 2. Vererbung: Meiose und sexuelle Reproduktion, Mendel-Genetik, chromosomale Basis der Vererbung, molekulare Basis der Vererbung, vom Gen zum Protein. 3. Mechanismen der Evolution: Darwinismus, Evolution von Populationen, Entstehung von Arten, Phylogenie. 4. Biologische Diversität: Prokaryoten und der Ursprung metabolischer Diversität, Ursprung der eukaryotischen Zelle, eukaryotische Diversität, Diversität der Pflanzen, Pilze und Tiere. 5. Pflanzen, Form und Funktion: Photosynthese, Evolution der Samenpflanzen, Struktur und Wachstum der Pflanzen, Reproduktion und Entwicklung der Pflanzen. 6. Tiere, Form und Funktion: Einführung in den funktionellen Aufbau der Tiere, Ernährung, Kreislauf und Gasaustausch, Regulation des inneren Milieus, chemische Signale, Reproduktion, Entwicklung, Nervensystem, Sensorik und Motorik. 7. Ökologie: Biologie des Verhaltens, Populationsökologie, Interaktionen, Ökosysteme.				
Skript	Kein Skript. Slides: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0101-00L Login info: Username = D"your_NETZ_username" Password= "your_NETHZ_password"				
Literatur	Das Lehrbuch "Biology" (Campbell, Reece) (7th Edition) ist die Grundlage der Vorlesung. Der Aufbau der Vorlesung ist in weiten Teilen mit jenem des Lehrbuchs identisch. Es wird den Studierenden empfohlen, das in Englisch geschriebene Lehrbuch zu verwenden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Einzelne Teile des Inhalts des Lehrbuchs müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Die Vorlesung ist die erste in einer über 4 Semester laufenden Serie von Vorlesungen (jeweils 5 SWS) über den Grundlagen der Biologie				
529-1011-00L	Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	4 KP	4G	B. M. Jaun
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie I: Strukturlehre. Bindungsverhältnisse und funktionelle Gruppen; Nomenklatur; Mesomerie und Aromatizität; Stereochemie; Konformationsanalyse; Bindungsstärken; organische Säuren und Basen; Reaktionslehre und reaktive Zwischenstufen; empirische Spektroskopie.				
Lernziel	Verständnis der Konzepte und Definitionen der organischen Strukturlehre. Kenntnis der für die biologischen Wissenschaften wichtigen funktionellen Gruppen und Stoffklassen. Verständnis des Zusammenhangs zwischen Struktur und Reaktivität.				
Inhalt	Einführung in die organische Strukturlehre: Isolierung, Trennung und Charakterisierung organischer Verbindungen. Klassische Strukturlehre: Konstitution, kovalente Bindungen, Molekülgeometrie, funktionelle Gruppen, Stoffklassen Nomenklatur organischer Verbindungen. Delokalisierte Elektronen: Resonanztheorie und Grenzstrukturen, Aromatizität. Stereochemie: Chiralität, Konfiguration, Topizität. Moleküldynamik und Konformationsanalyse. Bindungsenergien, nicht kovalente Wechselwirkungen. Organische Säuren und Basen. Reaktionslehre: Zwischenstufen, Radikale, Carbenium Ionen, Carbanionen.				
Skript	Ein Skript ist im Rahmen der Vorlesung erhältlich. Für die Übungen werden Lösungsvorschläge abgegeben. Alle Unterlagen können auch von der Webseite der Vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript enthält den Prüfungsstoff. Weitere Literatur: T. W. G. Solomons, C. B. Fryhle, Organic Chemistry, 8th Edition (International), Wiley, 2003. P. Bruice-Yourkanis, Organic Chemistry, 4th Edition, Prentice Hall, 2003. A. Streitwieser, C. H. Heathcock, E. M. Kosower, Introduction to Organic Chemistry, 4th Edition, Pearson Education, 1998. K. P. C. Vollhardt, N. E. Schore, Organic Chemistry: Structure and Function, 4th Edition, Freeman, 2002. H. Kaufmann, A. Hädener, Grundlagen der Organischen Chemie, 10. Aufl. Birkhäuser, 1996. G. Quinkert, E. Egert, C. Griesinger, Aspekte der Organischen Chemie: Struktur, VCH, 1995. D. Hellwinkel, Die systematische Nomenklatur der Organischen Chemie, 4. Aufl., Springer, 1998. Ph. Fresenius, K. Görlitzer, Organisch-chemische Nomenklatur, 4. Aufl., Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mBH, 1998.				

Voraussetzungen / Die Lerneinheit besteht aus zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übungen (in Gruppen von ca. 30) pro Woche.
Besonderes

529-1001-01L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	4 KP	4V	P. Pregosin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie.				
Inhalt	Die Vorlesung erläutert einige Grundlagen der allgemeinen Chemie. Dies schliesst (unter anderen) Reaktionsgleichungen, Energieumsatz bei chemischen Reaktionen, Eigenschaften von ionische und kovalente Bindungen, Lewischen Strukturen, Eigenschaften von Loesungen, Kinetik, Thermodynamik, Säure-Basen Gleichgewichte, Elektrochemie und Eigenschaften von Metalle Komplexe ein.				
Skript	Vorhanden				
Literatur	- Charles E. Mortimer, Chemie - Das Basiswissen der Chemie. 6. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart, 1996.				
551-0003-05L	Systematische Biologie: Algen und Pilze	O	1 KP	1V	M. Maurhofer Bringolf
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Morphologie, Systematik und Ökologie von Algen, Pilzen und Flechten				
Lernziel	Grundkenntnisse der Systematik und Morphologie von Kryptogamen und ihrer Bedeutung in Oekosystemen anhand praktischer Beispiele.				
Inhalt	Generationszyklen, Grundlagen der Morphologie und Systematik von Kryptogamen (Algen, Pilze, Flechten), ökologische Bedeutung dieser Organismen				
Skript	Ausführliches Skript wird in der ersten Vorlesungsstunde verkauft				

►► Weitere Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0667-00L	Kommunikation und soziale Kompetenz	O	1 KP	1V	J. Stadelwieser
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Rhetorik, des Präsentierens, des Kommunizierens, des Protokollierens, der Lern- und Arbeitstechnik.				
Lernziel	Die Studierenden . . .				
Inhalt	(1) erkennen die Wichtigkeit einer sachziel- wie auch publikumsgerichteten Kommunikation/Präsentation; (2) kennen die wesentlichen Grundsätze der Rhetorik, der Kommunikation, der Präsentation, der Arbeits- und Lerntechnik; (3) können Präsentationen (mit Folien/Powerpoint) publikums- und zielgerichtet vorbereiten und durchführen; (4) kennen vier Protokollarten; (5) können selbständig ein angemessenes Protokoll erstellen; (6) kennen Ansätze zur Verbesserung / Optimierung ihres Arbeits- und Lernverhaltens; (7) können einen wissenschaftlichen Text effizient bearbeiten.				
Skript	Kein Skript; Handout und Arbeitspapiere.				
Literatur	- Hierhold Emil: Sicher präsentieren - wirksamer vortragen, Ueberreuter, 2000. - Stadelwieser Jürg: Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg, Tobler, 2000. - Thiele Albert: Überzeugend präsentieren, Springer, 2000. - Metzger Christoph: Lern- und Arbeitsstrategien, Sauerländer, 1999. - Steiner Verena: Exploratives Lernen, Pendo, 2000.				
529-1001-00L	Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.) ■ <i>Informationen zum Praktikum am Begrüssungstag</i>	O	6 KP	8P	R. O. Kissner
Kurzbeschreibung	Einführung in das praktische Arbeiten im chemischen Laboratorium. Der Kurs vermittelt die wesentlichen Arbeitstechniken und behandelt die wichtigsten chemischen Reaktionsarten.				
Lernziel	- Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken im chemischen Laboratorium. - Erlernen der Grundlagen des naturwissenschaftlichen Experimentierens. - Beobachtung und Intepretation realer chemischer Vorgänge. - Führung eines auswertbaren Laborjournals.				
Inhalt	- Einfache chemische Arbeits- und Rechentechniken. - Methoden zur Stofftrennung. - Photochemie. - Ionische Festkörper (Salze). - Säure/Base-Chemie, Pufferung. - Redox-Chemie. - Metallkomplexe. - Titrationsmethoden. - Einführung in die qualitative Analyse.				
Skript	Anleitung zum Praktikum (wird zu Beginn des Kurses an die Studenten abgegeben). Sprache: Deutsch, Englisch auf Anfrage.				
Literatur	Allgemeine Chemie für Biologen Allgemeine Chemie für Pharmazeuten beide von Latscha & Klein, im Springer Verlag (ständig neue Auflagen), sind als Ergänzungsliteratur geeignet.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs verursacht Material- und Chemikalienkosten, die zu Ende Semester den Studenten belastet werden.				

► Zweites Studienjahr

►► Kernfächer 2. Jahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0643-00L	Statistik (für Biol./Pharm. Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	H. R. Künsch

Kurzbeschreibung	Einführung in einfache Methoden und grundlegende Begriffe von Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Nichtmathematiker. Die Konzepte werden anhand einiger anschaulicher Beispiele eingeführt.				
Lernziel	Das Buch "Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler" von W. A. Stahel wird Grundlage für die Vorlesung sein. Es wird auch ein kurzes Skript zur Verfügung gestellt.				
Inhalt	Grundverständnis für die Gesetze des Zufalls und des Denkens in Wahrscheinlichkeiten. Kenntnis von Methoden zur Darstellung von Daten und zu ihrer quantitativen Interpretation unter Berücksichtigung der statistischen Unsicherheit.				
Skript	Modelle und Statistik für Zähldaten: Diskrete Wahrscheinlichkeitsmodelle, Binomial-Verteilung, Tests und Vertrauensintervalle für eine Wahrscheinlichkeit, Poisson-Verteilung und deren Statistik, Chi-Quadrat-Tests, Analyse von Kreuztabellen. Modelle und Statistik für Messdaten: Beschreibende Statistik, Zufallsvariablen mit Dichten, Fehlerfortpflanzung, t-Test und Wilcoxon-Test und zugehörige Vertrauensintervalle. Regression: Das Modell der linearen Regression, Tests und Vertrauensintervalle, Residuenanalyse.				
Literatur	Es steht ein kurzes Skript von ca. 50 Seiten zur Verfügung. Für ausführlichere Erläuterungen und Beispiele wird auf das Buch von W. Stahel verwiesen.				
Voraussetzungen / Besonderes	- W. A. Stahel, Statistische Datenanalyse: Eine Einführung für Naturwissenschaftler, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig/Wiesbaden, 2002 Voraussetzungen: Mathematik I und II, Grunderfahrungen mit experimentellen Daten aus den Praktika.				
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				
529-1023-00L	Physikalische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	3 KP	2V+1U	P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie. Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, thermodynamische Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen, Gleichgewichtsbedingungen und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte, kolligative Eigenschaften.				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Eigenschaften chemischer und biologischer Systeme.				
Inhalt	Hauptsätze der Thermodynamik: Empirische Temperatur, innere Energie, Entropie, irreversible Prozesse und thermisches Gleichgewicht. Modelle und Standardzustände: Ideales Gas, ideale Lösungen und Mischungen, Aktivität, Tabellierung thermodynamischer Standardgrößen. Reaktionsthermodynamik: Das chemische Potential, Reaktionsgrößen und Gleichgewichtsbedingungen, Gleichgewichtskonstante und deren Druck- und Temperaturabhängigkeit, gekoppelte biochemische Reaktionen, Grenzflächeneffekte.				
Skript	in Bearbeitung, wird am Anfang der ersten Vorlesung verteilt				
Literatur	z.B. 1) Atkins, P.W., 1999, Physical Chemistry, Oxford University Press, 6th ed., 1999. 2) Moore, W.J., 1990: Grundlagen der physikalischen Chemie, W. de Gruyter, Berlin. 3) Adam, G., Läger, P., Stark, G., 1988: Physikalische Chemie und Biophysik, 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I+II, Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitungen.				
529-1041-00L	Analytische Chemie (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	2 KP	2G	M. Badertscher, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Grundlagen der wichtigsten Trennmethode und der Interpretation von Molekülspektren.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen und Trennmethode in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung (Massenspektrometrie, NMR-, IR-, UV/VIS-Spektroskopie). Grundlagen und Anwendung chromatographischer und elektrochemischer Trennverfahren. Praxisnahe Anwendung und Vertiefung des Grundwissens anhand von Übungen.				
Skript	Ein umfangreiches Skript wird in der Vorlesung abgegeben. Eine Kurzfassung des Teils "Spektroskopie" definiert die für die Prüfung dieses Teils relevanten Themen.				
Literatur	- M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - Williams D.H., Fleming I., Spektroskopische Methoden zur Strukturaufklärung, Georg Thieme Verlag Stuttgart 1975; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter, C. Structure Determination of Organic Compounds, 4th revised and enlarged english edition, Springer-Verlag, Berlin 2000; - Pretsch E., Bühlmann P., Affolter C., Badertscher M., Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, vierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin 2001; - Silverstein R.M., Bassler G.C., Morrill T.C., Spectrometric Identification of Organic Compounds, 5th Edition, John Wiley & Sons, 1991; - D.A. Skoog, J.J. Leary, Instrumentelle Analytik, Grundlagen, Geräte, Anwendungen, Springer, Berlin, 1996; - K. Cammann, Instrumentelle Analytische Chemie, Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2001; - R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H.M. Widmer, Analytical Chemistry, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 1998; - K. Robards, P.R.Haddad, P.E. Jackson, Principles and practice of modern chromatographic methods, Academic Press, London, 1994;				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: - 529-1001-01 V "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1001-00 P "Allgemeine Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)" - 529-1011-00 G "Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)"				
557-0151-01L	Anatomie I	O	3 KP	2V	D. P. Wolfer, L. Slomianka
Kurzbeschreibung	<i>Anatomie I und Physiologie I sind zu belegen.</i> Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Atmung, des Magen/Darm-Traktes und der endokrinen Organe.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Nerv- und Muskelphysiologie, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, lymphatisches System, Atmungsapparat, Atmung, Verdauungsorgane, Verdauung, endokrine Organe, Haut. 4. Semester: Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt, allgemeine Pathologie, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, angewandte Physiologie.
Skript	Müntener und Wolfer: "Anatomie und Physiologie"; www.pharma.ethz.ch/en/teaching/dipl.stud/course.materialsdipl.stud.html
Literatur	Anatomie: Spornitz U.M.: Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege- und Gesundheitsfachberufe, Springer Verlag, Heidelberg Physiologie: Thews/Mutschler/Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart oder Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg

557-0151-02L	Physiologie I	O	3 KP	2V	U. Boutellier, C. Wagner
Kurzbeschreibung	<i>Anatomie I und Physiologie I sind zu belegen.</i> Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv- Muskelphysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	Müntener und Wolfer: "Anatomie und Physiologie"; www.pharma.ethz.ch/en/teaching/dipl.stud/course.materialsdipl.stud.html				
Literatur	Anatomie: Spornitz U.M.: Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege- und Gesundheitsfachberufe, Springer Verlag, Heidelberg Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				

551-0103-00L	GL der Biologie IIA: Zellbiologie	O	5 KP	5V	S. Werner, Y. Barral, E. Hafen, A. Helenius, U. Kutay, U. Suter
Kurzbeschreibung	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist ein breites Grundverständnis für die Zellbiologie zu vermitteln. Dieses Basiswissen wird den Studenten ermöglichen, sich in die Zellbiologie sowie in verwandte Gebiete wie Biochemie, Mikrobiologie, Pharmazie, Molekularbiologie und andere zu vertiefen.				
Inhalt	Das Hauptaugenmerk liegt auf der Biologie von Säugerzellen und der Entwicklung multizellulärer Organismen mit Schwerpunkt auf molekularen Mechanismen, die zellulären Strukturen und Phänomenen zugrunde liegen. Die behandelten Themen umfassen biologische Membranen, das Zytoskelett, Protein Sorting, Energiemetabolismus, Zellzyklus und Zellteilung, Viren, die extrazelluläre Matrix, Signaltransduktion, Entwicklungsbiologie und Krebsforschung.				
Skript	Die Vorlesungsinhalte werden mithilfe von Powerpoint präsentiert. Die Präsentationen können von ETH Studenten heruntergeladen werden (https://www.bc.biol.ethz.ch/teaching/). Ausgewählte Vorlesungen können auf dem ETH Netz im live Format (Livestream) angehört werden.				
Literatur	Die Vorlesung folgt Alberts et al. Molecular Biology of the Cell Fünfte Auflage, 2008 ISBN 978-0-8153-4105-5 (gebunden) und ISBN 978-0-8153-4106-2 (Taschenbuchausgabe).				
Voraussetzungen / Besonderes	Einige Vorlesungseinheiten werden in englischer Sprache gehalten.				

►► Praktika 2. Jahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0229-00L	Praktikum Organische Chemie I (für Biol./Pharm.Wiss.)	O	8 KP	12P	H. J. Borschberg, F. Diederich, C. Thilgen, X. Zhang
Kurzbeschreibung	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie); Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate.				
Lernziel	Erlernen der grundlegenden Arbeitstechniken zur Herstellung und Reinigung organischer Verbindungen. Verständnis der Reaktionsmechanismen und akkurates Protokollieren der Versuche.				
Inhalt	Analytischer Teil: grundlegende Operationen zur Trennung von Gemischen organischer Verbindungen (Umkristallisation, Destillation, Extraktion, Chromatographie). Synthetischer Teil (Hauptteil): ca. 8 ein- bis zweistufige Präparate. Einführung in die elektronische Literaturrecherche (Beilstein).				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden im Rahmen des Praktikums verteilt.				
Literatur	R. K. Müller, R. Keese: "Grundoperationen der präparativen organischen Chemie", 5. Aufl. 1994, ISBN 3 260 05364 6 (kann am Schalter HCI D292 bezogen werden).				

► Drittes Studienjahr

►► Kernfächer 3. Jahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0165-00L	Medizinische Mikrobiologie	O	1 KP	1V	G. Pfyffer von Altishofen
Kurzbeschreibung	Vermittlung spezifischen Fachwissens auf den Gebieten Mikrobiologie, Infektiologie und Epidemiologie, sowie die Aneignung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen.				
Lernziel	Vermittlung spezifischen Fachwissens auf den Gebieten Mikrobiologie, Infektiologie und Epidemiologie, sowie die Aneignung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen.				

Inhalt	Grundlagen der Medizinischen Mikrobiologie: - Morphologie, Metabolismus und Genetik von Bakterien; - allgemeine Themen zur Infektiologie und Epidemiologie sowie zu Gast-Wirt-Beziehungen; - Pathogenese, Diagnostik und Resistenzprüfung ausgewählter bakterieller Infektionserreger; - Therapie von bakteriellen Infekten - Exkurs in die medizinische Mykologie und Parasitologie.				
Literatur	- Kayser, Bienz, Eckert, Zinkernagel, Medizinische Mikrobiologie, Thieme, Stuttgart, New York (2001).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Organischer Chemie, Biochemie, Allgemeiner Mikrobiologie und Immunologie				
535-0232-00L	Pharmazeutische Analytik I	O	3 KP	4G	I. A. Werner Kaeslin
Kurzbeschreibung	Basis- und Fachwissen in pharmazeutischer Analytik. Theoretische Kenntnisse und Verständnis zur selbständigen Lösung analytischer Probleme in der Pharmazie.				
Lernziel	Förderung des Basis- und Fachwissens in pharmazeutischer Analytik. Theoretische Kenntnisse und Verständnis zur selbständigen Lösung analytischer Probleme in der Pharmazie.				
Inhalt	Einführung in die allgemeine pharm. Analytik, Planung und Auswertung von Versuchen. Reinheitsprüfungen und Gehaltsbestimmungsmethoden der Ph. Helv. und Ph. Eur., Methoden der Chromatographie (Dünnschicht-, Gas- und Flüssigkeitschromatographie): Grundlagen und pharmazeutische Anwendungen. Spektroskopische Methoden (UV-, IR- und NMR-Spektroskopie): Grundlagen mit Anwendungsbeispielen von pharmazeutischen Stoffklassen. Validierung von Analysemethoden. Probenvorbereitung in der Pharmazie unter Einbezug der diversen galenischen Formen. Grundlagen der pharmazeutischen Mikroanalytik: Identifizierung und Quantifizierung von Verunreinigungen im Spurenbereich. Kopplungstechniken, insbesondere Chromatographie-Spektroskopie.				
Skript	Die Präsentationsfolien werden in der Vorlesung als Skript abgegeben.				
Literatur	- H. J. Roth, K. Eger, R. Troschütz, Arzneistoffanalyse, neueste Auflage, Georg Thieme Verlag, Stuttgart; - Rücker, Neugebauer, Willems, Instrumentelle pharmazeutische Analytik, neueste Auflage, WVG, Stuttgart; weitere Literatur im Vorlesungsskript.				
535-0230-00L	Medizinische Chemie I	O	2 KP	2V	J. Hall
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Medikamente und die ihren therapeutischen Effekt erklärenden molekularen Wirkungsmechanismen. Beschrieben werden historische und moderne Methoden der Medikamenten-Entdeckung und -Entwicklung. Struktur-Wirkungs-Beziehungen und biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target-Wechselwirkung werden diskutiert und mit Beispielen illustriert.				
Lernziel	Grundlegendes Wissen zu Therapeutika hinsichtlich ihrer pharmazeutischen und molekularpharmakologischen Eigenschaften erlangen.				
Inhalt	Molekulare Wirkungsmechanismen synthetischer und natürlicher Therapeutika. Struktur-Wirkungsbeziehungen, biophysikalische Grundlagen der Ligand-Target Wechselwirkung.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	- G.L. Patrick, "An Introduction to Medicinal Chemistry", 3rd edition, Oxford University Press (2005) - D. Steinhilber, M. Schubert-Zsilavec, H.J. Roth, "Medizinische Chemie", Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart (2005) - J.H. Block, J.M. Beale, "Organic Medicinal and Pharmaceutical Chemistry", 11th edition, Lippincott, Williams, Wilkins (2002) - A. Gringauz, "How Drugs Act and Why", Wiley (1997)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Vorlesungen in Physikalischer und Organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				
535-0341-00L	Pharmazeutische Biologie I	O	2 KP	2G	K.-H. Altmann
Kurzbeschreibung	Inhalt der der Vorlesung sind die Struktur und Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe sowie die pharmakologischen Wirkungen und therapeutischen Anwendungen biogener Arzneistoffe pflanzlichen Ursprungs. Schwerpunkte sind (a) Biosynthesewege der wichtigsten Inhaltsstoffklassen in Pflanzen, (b) pharmakologische Wirkungen pflanzlicher Extrakte und (c) deren molekulare Wirkmechanismen.				
Lernziel	Verständnis der Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe. Erwerb grundlegender Kenntnisse zur therapeutischen Anwendung wichtiger pflanzlicher Arzneidrogen (bzw. davon abgeleiteter Extraktpräparate) und isolierter Naturstoffe (generelle Indikationsgebiete, Inhaltsstoffe allgemein, mögliche wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe, molekulare Wirkmechanismen, klinische Wirksamkeitsbelege).				
Inhalt	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Besprechung pflanzlicher Arzneidrogen und deren gängige therapeutische Anwendungen. Schwerpunkte sind dabei einerseits die Struktur und Biosynthese pflanzlicher Inhaltsstoffe und andererseits die pharmakologischen Wirkungen und therapeutischen Anwendungen biogener Arzneistoffe pflanzlichen Ursprungs (Extrakte und isolierte Naturstoffe). Die grundlegenden Biosynthesewege für die wichtigsten Inhaltsstoffklassen in Pflanzen werden detailliert besprochen. Gleiches gilt für die den pharmakologischen Wirkungen von pflanzlichen Extrakten (und daraus hergestellter Phytopharmaka) bzw. den darin enthaltenen einzelnen Substanzen zu Grunde liegenden (möglichen) molekularen Wirkmechanismen. Im Rahmen dieser Diskussion wird auch immer wieder darauf hingewiesen, inwieweit die Anwendung einzelner Drogen bzw. der entsprechenden Extraktpräparate durch die Resultate kontrollierter klinischer Studien gestützt wird. Die mit der Anwendung von Phytopharmaka verbundenen möglichen Risiken werden beispielhaft aufgezeigt. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an den wichtigsten Inhaltsstoffgruppen pflanzlicher Arzneidrogen: Kohlenhydrate, Lipide, Terpene, phenolische Verbindungen, Alkaloide, aetherische Oele.				
Skript	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
Literatur	- R. Hänsel, O. Sticher, Pharmakognosie - Phytopharmazie, 8. Auflage, Springer-Verlag, 2006. - H. Rimpler, Biogene Arzneistoffe, 2. Auflage, Deutscher Apothekerverlag, 1999. - T. Dingermann, K. Hiller, G. Schneider, I. Zündorf, Schneider -Arzneidrogen, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundvorlesungen in organischer Chemie, Biochemie und Biologie.				
535-0421-00L	Galenische Pharmazie I	O	2 KP	2G	B. A. Gander, J.-C. Leroux
Kurzbeschreibung	Prinzipien und Techniken der Herstellung von Arzneiformen und Drug Delivery Systemen. Kenntnis pharm. Hilfsstoffe, Materialien, Behältnisse, flüssiger und halbfester Arzneiformen, deren Herstellung, Funktionen, Qualität und Anwendungen. Verständnis molekularer Wechselwirkungen in Lösungen und kolloidalen Systemen. Verständnis von Grenzflächenphänomenen und Stabilisierungsmassnahmen in Arzneiformen.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten pharmazeutischen Hilfsstoffe, Materialien, Behältnisse, flüssigen und halbfesten Arzneiformen, deren Herstellung, Eigenschaften, Funktionen, Qualität Stabilität und Anwendungen. Verständnis der molekularen Wechselwirkungen in Lösungen und kolloidalen Systemen. Verständnis der Prinzipien von Grenzflächenphänomenen und Stabilisierungsmassnahmen in dispersen Arzneiformen.				

Inhalt	Einführung und Überblick über wichtige Grundlagen, Prinzipien, und Techniken zur Entwicklung und Herstellung von Arzneiformen und Drug Delivery Systemen. Übersicht über die wichtigsten pharmazeutischen Hilfsstoffe und Polymere, ihrer Struktur, Eigenschaften und Verarbeitung; Bedeutung der Materialeigenschaften für Primärpackmittel. Pharmazeutische Lösungsmittel, Grundlagen der Löslichkeit und Löslichkeitsverbesserung von Arzneistoffen. Wasseraufbereitung, Steriltechnik und Qualitätsanforderungen an pharmazeutische Wässer. Parenteralia und flüssige Ophthalmika. Tenside, Mizellbildung und kolloidale Systeme. Flüssige Suspensionen und Emulsionen. Stabilisierungsmassnahmen in Arzneiformen.
Skript	Über www.galenik.ethz.ch abrufbare Dokumentationen zu den Vorlesungen. Alternativ oder zusätzlich werden Powerpoint-Folien und weitere Unterlagen zum Selbststudium zu Beginn einiger Vorlesungsdoppelstunden abgegeben.
Literatur	C.-D. Herzfeldt und J. Kreuter (Hrsg.) Grundlagen der Arzneiformenlehre, Springer Verlag, Berlin 1999 H. Leuenberger (Hrsg.) Martin - Physikalische Pharmazie, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2002 K.H. Bauer, K.-H. Frömming, C. Führer, Lehrbuch der Pharmazeutischen Technologie, 8. Auflage, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 2006 R. Voigt, Pharmazeutische Technologie, 10. Auflage, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart, 2006 Weitere Unterlagen werden in der Vorlesung empfohlen oder zugänglich gemacht. Über www.galenik.ethz.ch abrufbare Dokumentationen zu den Vorlesungen

535-0521-00L	Pharmakologie und Toxikologie I	O	2 KP	2V	U. Quitterer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Pharmakologie und Toxikologie gibt im Verlauf von 2 Semestern einen Überblick über die Zusammensetzung, Anwendung und Wirkungsweise von wichtigen Medikamentengruppen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Pharmazie und der Biologie.				
Lernziel	Das Ziel ist die Vermittlung pharmakologischer und toxikologischer Grundlagen unter Berücksichtigung pharmakologischer, pathophysiologischer und klinischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst die Darstellung makroskopischer, mikroskopischer, pathobiochemischer sowie funktioneller Veränderungen an Organen und Organsystemen bei wichtigen Erkrankungen. Ausgehend davon werden die Wirkungsmechanismen, die Anwendung, der Metabolismus, die Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Wechselwirkungen, Toxikologie, Kontraindikationen und Dosierung relevanter Medikamente dargestellt. Allgemeine Prinzipien klinischer Pharmakologie und Pharmakotherapie werden behandelt.				
Skript	Für jede Vorlesung wird ein Skript abgegeben, das eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Stichpunkten beinhaltet.				
Literatur	Die Skripte enthalten die Hauptpunkte der Vorlesung und definieren prüfungsrelevante Kenntnisse. Sie ersetzen die Vorlesung nicht! Empfohlene Bücher: Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein. Taschenatlas der Pharmakologie. 5. Auflage - 430 Seiten 2004; Thieme Verlag, ISBN-10: 3137077052; ISBN-13: 9783137077053 oder Heinz Lüllmann, Klaus Mohr, Lutz Hein Pharmakologie und Toxikologie. Arzneimittelwirkungen verstehen - Medikamente gezielt einsetzen 16. Auflage - 594 Seiten 2006; Thieme Verlag; ISBN-10: 3133685163; ISBN-13: 9783133685160 Zur Vertiefung pharmakologischer Kenntnisse: Klaus Aktories, Ulrich Förstermann, Franz Hofmann, Wolfgang Forth. Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie. 9. völlig überarbeitete Auflage - 1189 Seiten 2006; Urban und Fischer bei Elsevier; ISBN-10: 3437444905; ISBN-13: 978-3437444906 Das internationale Standardwerk der Pharmakologie: Goodman & Gilman's The Pharmacological Basis of Therapeutics Brunton Laurence, Lazo John, Parker Keith. 11th edition - 1984 Seiten 2005; McGraw-Hill Professional; ISBN: 0071422803				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Abschluss Grundstudium				

535-0810-00L	Gentechnologie	O	2 KP	2G	D. Neri
Kurzbeschreibung	The aim of the lecture course is to provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science. Topics: Antibody phage technology, protein modification technology, genome projects, genome sequencing, transcriptomics, proteomics and SNP technology. The course is suited for advanced undergraduate and early graduate students in pharmaceutical sciences or related fields.				
Lernziel	The course will provide a solid overview of the science and issues in gene technology and genome science.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Antibody phage technology The antibody molecule V genes, CDRs, basics of antibody engineering Principles of phage display Phagemid and phage vectors Antibody libraries Phage display selection methodologies Other phage libraries (peptides, globular proteins, enzymes) Alternative screening/selection methodologies DNA-encoded chemical libraries 2. Proteins: chemical modification and detection of biomolecular interactions Homo- and hetero-dimerization of proteins Chemical modifications of proteins Radioactive labeling of proteins Kinetic association and dissociation constants Affinity constant: definition and its experimental measurement 3. Genomics: Applications in Human Biology (whole book) 				
Skript	Skript "Antibody and Protein Engineering" by Prof. Dario Neri				

Literatur	Sandy B. Primrose and Richard M. Twyman Genomics: Applications in Human Biology Blackwell Publishing				
535-0830-00L	Pharmazeutische Immunologie	O	2 KP	2G	D. Neri, C. Halin Winter
Kurzbeschreibung	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Lernziel	Get Students familiar with basic Immunological concepts of pharmaceutical relevance.				
Inhalt	Chapters 1 - 10 of the Janaway et al. "Immunobiology VII" book (Garland).				
Literatur	Immunobiology: The Immune System in Health & Disease Seventh Edition Charles A. Janeway, Paul Travers, Mark Walport, Mark Shlomchik © 2007				
	Paperback [www.garlandscience.com]				
535-0241-01L	Biopharmazie 1	O	2 KP	2V	S.-D. Krämer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der Biopharmazie. Erarbeiten der wichtigsten pharmakokinetischen Parameter, welche das Verhalten eines bestimmten Arzneistoffes im Körper beschreiben. Interpretation von Konzentrations-Zeit-Kurven. Befähigung zur Beurteilung von Arzneistoffen anhand ihrer physikalisch-chemischen und pharmakokinetischen Parameter. Abschätzen des Interaktionsprofils bei Co-medikation.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Biopharmazie, die sich mit der Wirkung des Körpers auf einen Stoff befasst. Erarbeiten der wichtigsten pharmakokinetischen Parameter, welche das Verhalten eines bestimmten Arzneistoffes im Körper beschreiben (Absorption, Verteilung, Biotransformation und Exkretion). Interpretation von Konzentrations-Zeit-Kurven. Befähigung zur Beurteilung von Arzneistoffen anhand ihrer physikalisch-chemischen und pharmakokinetischen Parameter. Abschätzen des Interaktionsprofils bei Co-medikation mit verschiedenen Arzneistoffen.				
Inhalt	Einführung in die Kinetik von Arzneistoffen im Körper; Definition der wichtigsten pharmakokinetischen Parameter und deren Berechnung aus klinischen Messdaten (Kompartimentmodell, statist. Modell); Kinetik der Absorption bei extravasaler Applikation; Kinetik der Verteilung inkl. Proteinbindung; Kinetik der Elimination: Exkretion und Biotransformation (physiologisches Modell); Pharmakokinetische Profilierung von Arzneistoffen: Verknüpfung der Kernparameter. Erstellen und Anpassen von Dosierungsschemata.				
Literatur	P. Langguth, G. Fricker, H. Wunderli-Allenspach "Biopharmazie", Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 2004.				

►► Praktika 3. Jahr

Die Praktika setzen den Besuch der zugehörigen Vorlesung voraus. Mit Ausnahme des Praktikums Medizinische Mikrobiologie können sie nur gesamthaft belegt werden. Durchführung gemaess separatem Programm. Anmeldung am Schalter HCI D292 vor Ende Frühjahrssemester.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0166-00L	Praktikum Medizinische Mikrobiologie ■ <i>Belegung bis zum 10. Oktober obligatorisch!</i>	O	1 KP	1G	H. Hächler
Kurzbeschreibung	Grundausbildung in praktischer Medizinischer Mikrobiologie				
Lernziel	Vertiefung des Vorlesungs-Stoffes. Bearbeitung simulierter klinischer Proben mit den Methoden der klassischen Medizinischen Mikrobiologie (Mikroskopie, Kultur, etc.). Dabei geht es im wesentlichen um die Identifikation von bakteriellen, mykobakteriellen und mykologischen Erregern sowie um die Prüfung der Keime auf Antibiotika-Resistenz. Sicherer labortechnischer Umgang mit pathogenen Mikroorganismen, da Mikroorganismen der Risikogruppen 1 und 2 bearbeitet werden. Erlernen aseptischer Techniken im Umgang mit pathogenen Mikroorganismen. Sterilisation, Desinfektion, Konservierung. Grundsätze der Biosicherheit.				
Inhalt	Es werden simulierte Patientenproben bearbeitet, welche zu ca. 50 realistisch dargestellten Fallbeispielen passen. Die Studierenden bearbeiten in Gruppen die Fälle und erhalten Einblick in die Abläufe in einem klinisch mikrobiologischen Labor. Dabei müssen sie anhand des Skriptes selbständig die Keime identifizieren und auf Antibiotika-Resistenzen testen. Da eine einzelne Gruppe nur einen Teil der Fälle bearbeitet, werden die Erfahrungen und Resultate im Plenum durch die Gruppen präsentiert.				
Skript	Das Skript in Deutsch wird in der Veranstaltung abgegeben und dient als Arbeits-Anleitung				
Literatur	- Kayser, Bienz, Eckert, Zinkernagel, Medizinische Mikrobiologie, Thieme, Stuttgart, New York (2005). 11. Auflage				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Verhaltensweisen im Labor				
535-0219-00L	Praktikum Pharmazeutische Analytik ■	O	3 KP	7P	I. A. Werner Kaeslin, R. Schibli
Kurzbeschreibung	Selbständiges analytisches Arbeiten mit Analysegeräten; Richtiges und kritisches Anwenden von Analysevorschriften mit nachfolgender Auswertung und Interpretation der Messwerte; Entwicklung eigener Analysevorschriften zur Lösung einfacher analytischer Probleme.				
Lernziel	Selbständiges analytisches Arbeiten mit Analysegeräten; Richtiges und kritisches Anwenden von Analysevorschriften mit nachfolgender Auswertung und Interpretation der Messwerte; Entwicklung eigener Analysevorschriften zur Lösung einfacher analytischer Probleme.				
Inhalt	Einführung in Grundlagen und Anwendung der nachfolgenden Analysemethoden zwecks Identitäts-, Reinheits- und Stabilitätsprüfungen von Arzneistoffen und Arzneiformen: Chromatographie (DC, HPDC, HPLC und GC), Spektroskopie (UV-, IR-, 1H- und 13C- NMR- Spektroskopie), Massanalytische Bestimmungsmethoden mit voltametrischer und amperometrischer Endpunktsbestimmung, Chemische Identifizierungsmethoden und Reinheitsprüfungen, Trennmethode, Methoden der Ph. Eur. und Ph. Helv.; Einsatz der Grundlagen im Anwendungs- und Forschungspraktikum.				
Literatur	Skript Pharmazeutische Chemie Praktikum I.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundvorlesungen Chemie und analytische Chemie und Pharmazeutische Analytik I (535-0232)				
535-0239-00L	Praktikum Medizinische Chemie ■	O	3 KP	7P	J. Hall, M. Detmar, D. Neri
Kurzbeschreibung	Das Praktikum vertieft Konzepte der Medizinalchemie und umfasst statistische Datenaufarbeitung, Kurvenanpassung an Experimentaldaten, Computer-Modellierung von Proteinstrukturen sowie Messungen von Affinitätskonstanten und Dissoziationsraten von Protein-Liganden. Die chemische Stabilität eines Arzneistoffes wird bestimmt. Grundlagen der Genklonierung und Proteinexpression werden vermittelt.				
Lernziel	Kenntnis neuer und bewährter experimenteller Methoden in der Arzneistoffsuche und -entwicklung.				
Inhalt	Biophysikalische und molekularbiologische Charakterisierung von Therapeutika.				
Skript	Spezielles Praktikumsskript				
Literatur	Originalliteratur je nach Problemstellung				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Vorlesungen in den Basiswissenschaften, Pharmazeutische Analytik				
535-0348-00L	Praktikum Pharmazeutische Biologie I ■	O	1 KP	3G	B. Falch, J. Gertsch

Kurzbeschreibung	Durchführen und Dokumentieren mikroskopischer Analysen von Pflanzenmaterial, chemischer Nachweis charakteristischer Inhaltsstoffe zur Identifizierung von Arzneidrogen, Verständnis und Fähigkeit zum Überprüfen der Angaben der Arzneibücher zu den mikroskopischen Merkmalen von Arzneidrogen, Kenntnisse über die mikroskopischen Merkmale von Rauschdrogen und Giftpflanzen.
Lernziel	Fähigkeit zum Durchführen und Dokumentieren mikroskopischer Analysen von Pflanzenmaterial (Erkennen von mikroskopischen Merkmalen), Verständnis und Fähigkeit zum Überprüfen der Angaben der Arzneibücher zu den mikroskopischen Merkmalen von Arzneidrogen, Kenntnisse über die mikroskopischen Merkmale von Rauschdrogen und Giftpflanzen. Fähigkeit zur Verknüpfung von mikroskopischer Analyse und chemischem Nachweis charakteristischer Inhaltsstoffe zur Identifizierung von Arzneidrogen.
Inhalt	Grundlagen zur mikroskopischen Untersuchung von Arzneidrogen der PhEur und Helv, Identitäts- und Reinheitsprüfung, Erkennen von Verfälschungen. Mikroskopische Analyse von Rauschdrogen und Giftpflanzen. Chemischer Nachweis von Inhaltsstoffklassen: Durchführung und Reaktionsprinzipien.
Skript	Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	- W. Eschrich, Pulver-Atlas der Drogen, 7. Auflage, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart, 1999, ISBN 3-7692-2505-8 - B. Hohmann, G. Reher, E. Stahl-Biskup, Mikroskopische Drogenmonographien der deutschsprachigen Arzneibücher, Wiss. Verlagsges. mbH, Stuttgart, 2001; ISBN 3-8047-1762-4
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundpraktika und -vorlesungen in Biologie (insbesondere Systematische Biologie I und II (Pflanzen)) und Chemie

► Kompensationsfächer

Weitere Lehrveranstaltungen sind wählbar gemäss dem in der Wegleitung beschriebenen Verfahren.

Wahlfächer aus dem Master

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

Pharmazeutische Wissenschaften Bachelor - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Pharmazeutische Wissenschaften Master

► Obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0010-00L	Arzneimittelseminar I <i>Nach erfolgreicher Präsentation in der Seminarwoche (FS 2009) werden 6 KP erteilt.</i>	O	0 KP	11S	D. Neri
Kurzbeschreibung	Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und die Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Lernziel	Die therapeutische Intervention mit einem Arzneimittel stellt einen Eingriff in ein hochkomplexes biologisches System dar, welches sowohl durch interne (z.B. genetische, biochemische) wie auch externe (z. B. mikrobiologische, ernährungsabhängige, psychologische, kommunikative und soziologische) Faktoren beeinflusst wird. Um die Wirkungsweise und Konsequenzen einer Arzneimittelanwendung zu untersuchen und verstehen zu lernen, ist ein transdisziplinärer Ansatz erforderlich. Die Arzneimittelseminare bieten hierfür eine Plattform.				
Inhalt	Die Dozierenden des Fachbereichs Pharmazeutische Wissenschaften bieten Themen an, die über einen Zeitraum von ca. zwei Monaten hinweg von je einer Gruppe Studierender (4-8) bearbeitet werden. Für jedes Thema steht einer der Dozierenden als Betreuer zur Verfügung. Ziel dieser Arbeiten ist es, ein vertieftes Verständnis der jeweiligen Problematik zu erarbeiten, wobei die Resultate im Rahmen eines Abschluss-Symposium (als Teil der externen Seminarwoche) den anderen Studierenden und Dozierenden vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auch externe Experten aus Industrie und/oder dem öffentlichen Gesundheitswesen zu diesem Abschluss-symposium einzuladen und in die Diskussion mit einzubeziehen. Die Studierenden sind ausdrücklich dazu aufgefordert von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und werden auch hierbei von den Dozierenden unterstützt.				
535-0030-00L	Clinical Grade Pharmaceuticals	O	3 KP	3G	D. Neri, S. Inäbnit, P. C. Meier
Kurzbeschreibung	The course consists of three parts. First, the students will complete their basic training in pharmaceutical immunology. Second, they will be exposed to the most relevant issues related to the GMP production of therapeutic proteins. Third, they will address case studies on product quality management issues across the pharmaceutical industry supply chain				
Lernziel	The course will provide students with essential information about the development and quality-assurance of clinical-grade pharmaceuticals (both small molecules and therapeutic proteins)				
Inhalt	<p>PART 1</p> <ol style="list-style-type: none"> Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.) G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables. B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 EMA Dossier for Humira, with a special focus on: <ul style="list-style-type: none"> Expression systems GMP facilities for protein production Cell banking Fermentation Purification Filling and formulation QC and stability <p>PART 2</p> <ol style="list-style-type: none"> Case studies on product quality management issues across the pharmaceutical industry supply chain: <ul style="list-style-type: none"> active ingredient supply clinical trials supply analytical development scale up & technical transfers galenical manufacturing primary & secondary packaging quality control & release transportation and storage good distribution practice sampling and stability complaint management and recalls Authorities, authorizations and inspections 				
Skript	Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.) G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables. B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 EMA Dossier for Humira Hand-outs				
Literatur	Chapters 11-14 of the Immunobiology VI book (Janeway et al.) G. Walsh (2006) "Biopharmaceutical benchmarks" and list of approved recombinant proteins. Nature Biotechnology 24: 769 - 776, including tables. B. Leader et al. (2008) "Protein therapeutics: a summary and pharmacological classification". Nat. Rev. Drug Discov., 7: 21-39 EMA Dossier for Humira Hand-outs				
535-0040-00L	Pharmacogenomics and Pharmacotherapy	O	3 KP	3G	M. Detmar, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The aim of the course is to give an overview of the traditional field of pharmacogenetics, which focuses on the polymorphisms of distinct genes, and to introduce the expanding potential of pharmacogenomics which encompasses the entire genome from which the multifactorial complexity of drug response unfolds.				
Lernziel	A large proportion of a drug's therapeutic efficacy, or lack thereof, arises from the recipient's genetic makeup. Novel high-speed technologies for the identification of inter-individual genetic variations are already enhancing drug development, and customizing therapy to an individual's genomic signature is becoming feasible. The aim of the course is to give an overview of the traditional field of pharmacogenetics, which focuses on the polymorphisms of distinct genes, and to introduce the expanding potential of pharmacogenomics which encompasses the entire genome from which the multifactorial complexity of drug response unfolds. Moreover, selected topics of pharmacotherapy will be discussed in detail.				
Inhalt	Topics to be covered include molecular genomic techniques, genetics, biodiversity and population studies including the HapMap project, genetic disease disposition, drug responses and their sources of variability, new drug targets, clinical drug development, individualized drug therapy, toxicogenomics, and social and ethical aspects.				
535-0050-00L	Pharmacoepidemiology and Evidence Based Medicine	O	2 KP	2G	K. Hartmann, J. Hasford

Kurzbeschreibung	Introduction of principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions in the population and of epidemiologic perspectives for health care management In parallel appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in medical literature will be given and applied.
Lernziel	Objectives: To familiarize participants with the principles of pharmacoepidemiology and epidemiology in addressing drug related questions with concern to the use, effects and risks of medicinal products in a large population. To introduce participants to fundamental statistical, economic and epidemiological concepts and methods. To provide the appropriate tools to critique pharmacoepidemiologic studies in the literature and to critically read and understand papers in the medical literature which relate to drug benefits, risks, and costs. To address controversial topics in drug use and benefit-risk assessment, and to critically appraise the outcome of drug therapy. To equip participants with skills to facilitate further studies in these areas.
Inhalt	The contribution of epidemiology to the study of drug uses, effects and risks: - Pharmacoepidemiology study methodologies, concepts and strategies, - Detection and identification of unintended drug effects (pharmacovigilance), - Quantifying unintended effects and drug interactions, - Bias and confounding by indication, - Drug utilization Pharmacoepidemiology and outcome assessment of drug therapy. Meta-analysis in pharmacoepidemiology. Pharmacoepidemiology and regulatory decision making in drug safety
Skript	This course will be a combination of formal lectures, group discussions and self-directed project work. Course material will be taught through seminars, case studies and group projects. Reading material and scripts will be given for each week.
Literatur	A reading list pertinent to the course will be provided during the course. Methodological referen Strom B; Pharmacoepidemiology, 3rd ed. Wiley, Chichester, 2000 Rothman K, Greenland S; Modern Epidemiology, 2nd ed. Lippincott, Philadelphia, 1998 Mann R, Andrews E: Pharmacovigilance, Wiley, Chichester, 2003

► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0655-00L	Projektarbeit ■	O	10 KP	20A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Projektarbeit macht die Studierenden mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise bekannt.				
Lernziel	Die Studierenden werden mit der wissenschaftlichen Arbeit vertraut gemacht und vertiefen ihr Wissen in einem Fachgebiet.				
Inhalt	Ein aktuelles Forschungsthema wird bearbeitet.				

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0015-00L	Geschichte der Pharmazie	W	1 KP	1V	M. Fankhauser
Kurzbeschreibung	Vermitteln von Grundkenntnissen der Geschichte der Pharmazie, die den Studierenden erlauben, eine nuancierte und von der Geschichte relativierte Annäherung an die aktuelle Pharmazie und die Entwicklung des Arzneischatzes zu geben.				
Lernziel	Vermitteln von Grundkenntnissen der Geschichte der Pharmazie, die den Studierenden erlauben, eine nuancierte und von der Geschichte relativierte Annäherung an die aktuelle Pharmazie und die Entwicklung des Arzneischatzes zu geben.				
Inhalt	Ein erster Teil der Vorlesung wird sich der Rolle des Apothekers in der Geschichte widmen, dessen Platz in der Gesellschaft, sowie der grossen Etappen der sozialen und rechtlichen Entwicklung der Pharmazie. Ein zweiter Teil wird die Arzneimittelgeschichte behandeln, mit der Entwicklung der therapeutischen Theorien und der Evolution der verwendeten Medikamente, ohne deren manchmal mythische und symbolische Dimension zu vergessen. Zudem werden Texte aus der pharmazeutischen Literatur vorgestellt, die dann in workshops analysiert werden können.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung mitgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Keine. Interesse für die Rolle der Pharmazie und der Medikamente in der Vergangenheit von Vorteil.				
535-0137-00L	Klinische Chemie II	W	1 KP	1V	K. Rentsch Savoca
Kurzbeschreibung	Vertiefte Kenntnisse in einzelnen Aspekten der klinischen Chemie und der medizinischen Laboratoriumsdiagnostik zu den Themen Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Tumormarker, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Knochenstoffwechsel und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse in der Durchführung und Interpretation labordiagnostischer Tests. Fähigkeit zur Interpretation ausgewählter Untersuchungen.				
Inhalt	Interne und externe Qualitätskontrolle, Point-of-care-Analytik, Harnsteinanalytik, Einsatz von Tumormarkerbestimmungen, Diagnostik von HIV und Hepatitis, Pharmakogenetik, Therapeutic Drug Monitoring, Analytische klinische Toxikologie, Untersuchung des Knochenstoffwechsels und Labordiagnostik rheumatischer Erkrankungen.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	- Hallbach, Klinische Chemie und Hämatologie für den Einstieg, Thieme Verlag; - Renz, Integrative Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, de Gruyter Verlag; - Dörner, Klinische Chemie und Hämatologie, Thieme Verlag; - Bruhn/Fölsch, Lehrbuch der Labormedizin, Schattauer Verlag - Thomas, Labor und Diagnose, Th-Books - Tietz's Clinical Guide to Laboratory Tests, Saunders				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Klinischer Chemie und Laboratoriumsdiagnostik				
535-0200-00L	Metal-Based Drugs and Drug Development	W	1 KP	1V	R. Schibli
Kurzbeschreibung	Übergangsmetalle und ihre entsprechenden Komplexe werden in der klassischen Arzneimittelfindung noch oft ignoriert. Zu unrechte: Von den ca. 100 stabilen Elementen besitzen ca. 2/3 einen metallischen Charakter. Ihre vielfältige Chemie bildet den Zugang zu neuen Verbindungen mit den verschiedensten chemischen und strukturellen Eigenschaften.				

Lernziel	Die Studierenden kennen anhand ausgewählter Beispiele die verschiedenen Konzepte der metallbasierten Arzneimittelentwicklung: - Anwendung von Übergangsmetalle und Komplexe zur Diagnostik und Therapie - Ersatz von klassischer Arzneimittel durch metall-basierte Analoga - Neue Konzepte zur Erhöhung der Wirksamkeit klassischer Arzneimittel durch den Einbau von Metallen - Verwendung von Metallen zur Veränderung des Metabolismus und der Pharmakokinetik - Metalle als strukturelle Einheit im Arzneimitteln - Arzneimittel zur Behandlung von Vergiftungen mit Übergangsmetallen.				
Skript	Ein Skript in Englischer Sprache über die in der Vorlesung behandelten Themen wird in Vorlesung abgegeben.				
Literatur	The following book can be recommended for this course (but is not mandatory): Metallotherapeutic Drugs and Metal-Based Diagnostic Agents: The Use of Metals in Medicine; Marcel Gielen (Editor), Edward R.T. Tiekink (Editor); ISBN: 978-0-470-86403-6.				
535-0300-00L	Molecular Mechanisms of Drug Actions and Targets	W	1 KP	1V	V. I. Otto
Kurzbeschreibung	In den letzten 10 Jahren wurde im Schnitt ein Medikament pro Jahr vom Markt genommen. Im Kurs werden anhand ausgewählter Beispiele solch "gescheiterter" Medikamente die aktuellen Paradigmen zur Erklärung von Arzneistoffwirkungen auf molekularer Ebene, die Konzepte klinischer und präklinischer Studien, sowie die aufgetretenen Fragen/Probleme analysiert, reflektiert und diskutiert.				
Lernziel	Aussagekraft und Grenzen von modernen Erklärungsansätzen für molekulare Wirkmechanismen von Medikamenten sollen reflektiert werden. Medikamentenwirkungen in reduktionistischen experimentellen Modellsystemen sollen jenen in komplexen Systemen wie dem menschlichen Organismus und heterogenen Patientenpopulationen gegenübergestellt werden.				
Inhalt	Was it the Molecule or the Mechanism? Im Dezember 2006 musste Pfizer ihre gross angelegte Phase III-Studie zur Prävention von Arteriosklerose und kardiovaskulären Erkrankungen mit Torcetrapib und Atorvastatin abbrechen. 800 Millionen Dollar Entwicklungskosten und 21 Milliarden Dollar Börsenkapital wurden über Nacht wertlos. Dies ist kein Einzelfall. In den vergangenen 10 Jahren wurde im Schnitt jedes Jahr ein Medikament vom Markt genommen. Stets waren unvorhergesehene Nebenwirkungen und toxische Effekte der Anlass. Dies macht deutlich, dass die Voraussagekraft der gängigen Ansätze zur Erklärung von Medikamentenwirkungen limitiert ist. Der Kurs Was it the Molecule or the Mechanism? ist diesem Themenkomplex gewidmet. Anhand ausgewählter Beispiele von Medikamenten, deren Entwicklung abgebrochen/Anwendung aufgegeben wurde, werden die aktuellen Paradigmen zur Erklärung von Arzneistoffwirkungen auf molekularer Ebene, die Voraussagekraft von Tiermodellen, die Konzepte klinischer Studien, sowie die aufgetretenen Fragen und Probleme analysiert, reflektiert und diskutiert.				
Skript	Die Dias zur Vorlesung werden den Studierenden in Form von Ausdrucken oder per e-mail zur Verfügung gestellt. Arbeitsunterlagen für die Übungen werden auf Papier ausgeteilt.				
Literatur	- Pubmed - e-Zeitschriften der ETH-Bibliothek				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Medizinischer Chemie und Pharmakologie. Fähigkeit, englisch geschriebene wissenschaftliche Publikationen zu lesen und zu verstehen.				
535-0250-00L	Biotransformation von Arzneistoffen und Xenobiotica	W	1 KP	1V	S.-D. Krämer
Kurzbeschreibung	Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können.				
Lernziel	Lernziele: Kenntnis über die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen in der Arzneistoff-Therapie, Voraussage der möglichen Metaboliten von Arzneistoffen und Xenobiotica, Erkennen von Strukturelementen und Reaktionen, die zu toxischen Metaboliten führen können.				
Inhalt	Die wichtigsten Biotransformations-Reaktionen mit Beispielen. Die wichtigsten Enzyme und Reaktionspartner, die an der Biotransformation von Arzneistoffen und Xenobiotika beteiligt sind. Toxische Reaktionen von Metaboliten. Faktoren, die die Biotransformation beeinflussen.				
Skript	Biotransformation of drugs and xenobiotics				
Literatur	B. Testa and P. Jenner, Drug Metabolism. Chemical and Biochemical Aspects, Dekker, New York, 1976. G.J. Mulder (Ed.), Conjugation Reactions in Drug Metabolism, Taylor & Francis, London, 1990. B. Testa, The Metabolism of Drugs and Other Xenobiotics - Biochemistry of Redox Reactions, Academic Press, London, 1995. P.R. Ortiz de Montellano, ed., Cytochrome P450. Structure, Mechanism, and Biochemistry, 2nd Edition, Plenum Press, New York, 1996. T.F. Woolf, ed., Handbook of Drug Metabolism, Dekker, New York, 1999. B. Testa, and J.M. Mayer, Hydrolysis in Drug and Prodrug Metabolism - Chemistry, Biochemistry and Enzymology, Wiley VHCA, Zurich, 2003. B. Testa & W. Soine, Principles of drug metabolism, in Burger's Medicinal Chemistry and Drug Discovery, 6th Edition (D.J. Abraham, Ed.), Volume 2, Wiley-Interscience, Hoboken NJ USA, 2003, pp. 431-498. B. Testa & S.D. Krämer, The biochemistry of drug metabolism - an introduction. Part 1 Principles and Overview. Chem. Biodiv. 3, 1053-1101. B. Testa & S.D. Krämer, The biochemistry of drug metabolism - an introduction. Part 2 Redox-reactions and their enzymes. Chem. Biodiv. 4, 257-405.				
535-0423-00L	Drug Delivery and Drug Targeting	W	2 KP	2V	H. P. Merkle, B. A. Gander
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien, Methoden und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Damit sind die Studierenden in der Lage, das Gebiet gemäss wissenschaftlichen Kriterien zu verstehen und zu beurteilen.				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über derzeit aktuelle Prinzipien und Systeme zur kontrollierten Abgabe und zum Targeting von Arzneistoffen. Im Vordergrund der Lehrveranstaltung steht die Entwicklung von Fähigkeiten zum Verständnis der betreffenden Technologien und Methoden, ebenso wie der Möglichkeiten und Grenzen ihres therapeutischen Einsatzes. Im Zentrum stehen therapeutische Peptide, Proteine, Nukleinsäuren und Impfstoffe.				
Inhalt	Die Veranstaltung umfasst folgende Themen: Formulierung und Delivery von therapeutischen Peptiden und Proteinen; Abgabesysteme für Impfstoffe; Abgabesysteme für Therapien mit Wachstumsfaktoren; allgemeine Einführung in das Gebiet Drug Targeting; diagnostisches und therapeutisches Targeting mit Radiopharmazeutika; Abgabesysteme zur Anwendung am Auge; zellpenetrierende Peptide als Vektoren für Arzneistoffe; Abgabesysteme für die Gentherapie; Drug Delivery im Bereich des Tissue Engineering mit mesenchymalen Stammzellen. Zur Ergänzung werden die Studierenden über ausgewählte Arbeiten und Entwicklungen aus verschiedenen Themenbereichen vortragen und diskutieren.				
Skript	Ausgewählte Skripten, Vorlesungsunterlagen und unterstützendes Material werden entweder direkt an der Vorlesung ausgegeben oder sind über das Web zugänglich: http://www.galenik.ethz.ch/teaching/drug_del_drug_targ				
Literatur	Diese Website enthält auch zusätzliche Unterlagen zu peroralen Abgabesystemen, zur gastrointestinalen Passage von Arzneiformen, transdermalen Systemen und über Abgabesysteme für alternative Absorptionswege. Diese Stoffgebiete werden speziell in der Vorlesung Galenische Pharmazie II behandelt. A.M. Hillery, A.W. Lloyd, J. Swarbrick (Hrsg). Drug Delivery und Targeting, Taylor & Francis, London and New York 2001.				
	Weitere Literatur in der Vorlesung.				

535-0020-00L	Arzneimittel und Umwelt	W	1 KP	1V	W. Pletscher
Kurzbeschreibung	Medicinal products may have influences on the environment throughout the whole product life cycle. Products may persist in any environment and recontaminate humans. The main target is to identify sensible product groups and elaborate awareness and countermeasures.				
Lernziel	Die KursteilnehmerInnen sollen ökologische Kreisläufe, z.B. Arzneimittel-Wasser/Luft-Tier-Mensch verstehen. Die zur Zeit bekannten Schädigungspotentiale/Arzneimittelgruppen sollen so bekannt sein, dass die pharmazeutische Fachkompetenz in der Beratung von Patienten, MitarbeiterInnen und Betrieben des Gesundheitswesens angewendet werden kann. Ebenso sollen die KursteilnehmerInnen befähigt sein, sicher mit speziellen Arzneimitteln (Zytostatika, Hormone, Desinfektionsmittel etc.) in Rezeptur, Herstellung, Entsorgung umgehen zu können.				
Inhalt	Bei der Entwicklung, Herstellung und Anwendung von Arzneimitteln entstehen Abfallprodukte. Diese gelangen in die Umwelt und können dort schädliche Effekte bewirken. Spezifische Arzneimittelgruppen (z.B. Zytostatika, Antibiotika) können auch nach Metabolisierung im Menschen via Urin Faeces die Umwelt langfristig belasten. Die wichtigsten Fragestellungen lauten: Wie können Mensch, Tier, Umwelt vor diesen schädlichen Auswirkungen geschützt werden? Strategien zu deren Vermeidung und zur fachgerechten Entsorgung werden dargestellt. In Gruppenarbeiten werden Schwerpunktthemen wie Umgang mit Zytostatika, Antibiotika, Hormone etc. erarbeitet. Es kann eine Entsorgungsanlage inkl. Abfallverbrennungsofen oder das Zytostatikahandling in einer Spitalapotheke besichtigt werden. (Auf Wunsch der KursteilnehmerInnen; ausserhalb der Vorlesungszeit.)				
Literatur	Es werden schwerpunktbezogene Unterlagen abgegeben; in Gruppenarbeiten / Case Studies sind auch eigene Literaturrecherchen durchzuführen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Interesse am Thema und Bereitschaft, aktiv Empfehlung zum Umgang mit speziellen Arzneimitteln zu bearbeiten.				
535-0546-00L	Patente	W	1 KP	1V	A. Koepf, P. Pliska
Kurzbeschreibung	Kenntnisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Pharmabereichs.				
Lernziel	Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz; Erlangung von Patenten; Patentinformation; Verwertung und Durchsetzung von Patenten; Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich; soziale, politische und ethische Aspekte.				
Inhalt	Mitsprachekompetenz auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere der Patente und Marken, unter besonderer Berücksichtigung des Pharmabereichs.				
Skript	1. Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Marken, Designs);				
Literatur	2. Erlangung von Patenten (Patentierbarkeit, Patentanmeldung);				
	3. Patentinformation (Patentpublikationen, Datenbanken, Recherchen);				
	4. Verwertung und Durchsetzung von Patenten (Verwertungsmöglichkeiten, Lizenzen, Parallelimporte, Schutzbereich, Patentverletzung);				
	5. Besonderheiten im Pharma- und Medizinbereich (ergänzende Schutzzertifikate, Versuchsprivileg, Therapie und Diagnose, medizinische Indikation);				
	6. Soziale, politische und ethische Aspekte (Patente und Arzneimittelpreise, traditionelles Wissen und Ethnomedizin, Bioprospecting und Biopiraterie, Eigentum an Human-DNA-Erfindungen);				
	7. Marken, Markenarten, Ausschlussgründe, Besonderheiten von Pharmamarken.				
	Skript wird während der Vorlesung elektronisch zur Verfügung gestellt.				
	- CH-Patentgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_14.html				
	- CH-Markenschutzgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_11.html				
	- CH-Designgesetz: http://www.admin.ch/ch/d/sr/c232_12.html				
	- Europäisches Patenübereinkommen: http://www.european-patent-office.org/legal/epc/d/ma1.html#CVN				
	- Patentszusammenarbeitsvertrag: http://www.wipo.int/pct/en/index.html				
535-0343-00L	Pharmazeutische Biologie III	W	1 KP	1V	K.-H. Altmann, J. Gertsch
Kurzbeschreibung	Vertiefte Diskussion ausgewählter Beispiele medizinisch relevanter pflanzlicher Arzneidrogen (und entsprechender Phytopharmaka) unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse. Diskussion ausgewählter Beispiele von therapeutisch eingesetzten isolierten Naturstoffen (und strukturell verwandten Derivaten), insbesondere aus dem Bereich der Antibiotika.				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse zu Wirkmechanismen und klinischer Wirksamkeit wichtiger pflanzlicher Arzneidrogen bzw. davon abgeleiteter Phytopharmaka. Kritische Beurteilung publizierter Daten.				
Inhalt	Kenntnisse über die therapeutische Anwendung isolierter Naturstoffe, insbesondere aus dem Gebiet der Chemotherapeutika/Antibiotika (ausgewählte Beispiele).				
Skript	Vertiefte Diskussion ausgewählter Beispiele medizinisch relevanter pflanzlicher Arzneidrogen (und entsprechender Phytopharmaka) unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse, vor allem im Hinblick auf molekulare Wirkungsmechanismen und klinische Wirksamkeitsbelege, z. T. aber auch in Bezug auf neuere Erkenntnisse zur Biosynthese wichtiger Inhaltsstoffe. Diskussion ausgewählter Beispiele von therapeutisch eingesetzten isolierten Naturstoffen (und strukturell verwandten Derivaten), insbesondere aus dem Bereich der Antibiotika.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wird in Einzelteilen jeweils vor der Vorlesung abgegeben. (Sowohl in Form von Papierkopien als elektronisch).				
	Voraussetzungen: Vorlesungen Pharmazeutische Biologie I und II				
535-0344-00L	Von Ethnopharmazie zu molekularer Pharmakognosie	W	1 KP	1V	B. Falch, J. Gertsch
Kurzbeschreibung	Grundverständnis und Sensibilisierung für ethnopharmazeutische und ethnopharmakologische Forschungsarbeiten. Kenntnisse über die Methoden der Arzneistoff-Findung aus natürlichen Quellen.				
Lernziel	Grundverständnis und Sensibilisierung für ethnopharmazeutische und ethnopharmakologische Forschungsarbeiten. Kenntnisse über die Methoden der Arzneistofffindung aus natürlichen Quellen sowie der Auswahlkriterien bei der Wahl des Rohmaterials.				
Inhalt	Einführung in die Ethnopharmazie und verwandte Disziplinen: Begriffsdefinitionen, Arbeitsmethoden, Forschungsprojekte, Bioprospecting. Traditionelle Arzneipflanzen verschiedener Kulturkreise und ihr Stellenwert in der modernen westlichen Medizin (rationale Begründung der traditionellen Anwendung), aktuelle Modepflanzen. Erfahrungswissen versus Evidence Based Medicine. Phytopharmaka (Extrakt-Präparate) versus pflanzlicher Reinstoff. Die Rolle der Biodiversität (CBD, Rio 1992) und Problematik der Arzneistoffentwicklung aus Naturstoffen. Screening-Strategien zur Wirkstoff-Findung: Wahl des Ausgangsmaterials (Pflanzen, marine Organismen, Mikroorganismen), Screening-Methoden (Random-Screening versus Screening nach kulturellen, ökologischen, ethnopharmakologischen, chemotaxonomischen Gesichtspunkten).				
Skript	Ein Skript wird zur Verfügung gestellt				
Literatur	Balick M.J., Cox P.A.; Drogen, Kräuter und Kulturen, Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, 1996.				
	Heinrich M.: Ethnopharmazie und Ethnobotanik. Eine Einführung, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 2001.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundvorlesungen in Biologie oder Biochemie sowie pharmazeutischer Biologie				
535-0310-00L	Glycobiology in Drug Development	W Dr	1 KP	1V	V. I. Otto
Kurzbeschreibung	Die Glykosylierung von Proteinen ist für mehrzellige Organismen lebensnotwendig, spielen doch Glykoproteine zentrale Rollen in der Zell-Zell-Kommunikation. Rund 25% der neusten Medikamente sind meist glykosylierte Proteine. Anhand ausgewählter Beispiele gibt der Kurs Einblick ins aktuelle Wissen über Glykosylierungs-Wirkungsbeziehungen, Herstellung und Analytik von Glykoprotein-Medikamenten.				

Lernziel	Fundierter Einblick in den gegenwärtigen Stand der Glykobiologie therapeutisch verwendeter Glykoproteine: Kenntnis der - biosynthetischen Pathways der wichtigsten auf Proteinen vorkommenden Glykane - wichtigsten Expressionssysteme für rekombinante Glykoproteine - klinisch verwendeten Glykoproteine - Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Methoden zur qualitativen und quantitativen Charakterisierung von Glykoproteinen.
Skript	Die Dias zur Vorlesung werden den Studierenden in Form von Ausdrucken oder per e-mail zur Verfügung gestellt.
Literatur	- Essentials of Glycobiology 1st. edition (2nd edition due in Sept. 2008), Cold Spring Harbor Laboratory Press. - PubMed
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in Molekularbiologie, Proteinchemie und -Analytik. Grundlagenkenntnisse in Medizinischer Chemie und Pharmakologie.

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-0660-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	40D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	In the Master thesis students prove their ability to independent, structured and scientific working. The Master thesis is usually carried out in a subject area of Pharmaceutical Sciences as chosen by the student.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Assistenzjahr

Die Lehrveranstaltungen des Assistenzjahres sind nicht öffentlich zugänglich. Die Studierenden werden über die Durchführung der Blockkurse direkt informiert. Einige Angaben werden über die Website des D-CHAB publiziert.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
535-5501-00L	Arzneimittelkenntnisse und Arzneimittel aus der Komplementärmedizin ■	O	7 KP	8G	P. Wiedemeier, S. Erni, B. Falch, K. Fünfschilling
Kurzbeschreibung	Nomenklatur und Gebrauch der Schweizerischen Fertigarzneimittel (Arzneimittelkompendium). Korrekte Triage sowie korrekte Rezeptvalidierung gemäss QMS-Standard. Dementsprechend Vermittlung der wichtigsten Krankheitsbilder und Arzneimittelkenntnisse. Grundlagen, Chancen und Grenzen der wichtigsten komplementärmedizinischen und nichtmedikamentösen Heilmethoden sowie der korrekten Wundversorgung.				
Inhalt	Einführung in die Nomenklatur, Einteilung sowie in den Gebrauch der wichtigsten Register über die Schweizerischen Fertigarzneimittel (Arzneimittelkompendium). Elemente der korrekten Triage sowie der korrekten Rezeptvalidierung, jeweils gemäss QMS-Standard. Dementsprechend Vermittlung der wichtigsten Krankheitsbilder und der diesbezüglichen Arzneimittelkenntnisse. Grundlagen, Möglichkeiten sowie Chancen und Grenzen der wichtigsten komplementärmedizinischen und nichtmedikamentösen Heilmethoden. Grundprinzip einer korrekten Wundversorgung (Wundmanagement).				
535-5502-00L	Galenik und Oekonomie und Recht im pharmazeutischen Alltag ■	O	4 KP	4G	F. Möll, H. Schmitter, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	Galenik: Arzneimittelherstellung in der Offizin- und in der Spitalapotheke gemäss gesetzlichen Vorgaben (GMP in kleinen Mengen): Grundlagen, praktisches Umsetzen an Rezepturen, Risiken und Qualitätssicherung. Recht: Verständnis für die praxisrelevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten. Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Betriebsführung.				
Inhalt	Galenik: Vermittlung von Arbeitstechniken mit Gerätschaften für die Herstellung in kleinen Mengen (Rezeptur) mit Fokus auf Qualität, Planung und Risikobeurteilung. Anhand von Grundlagen werden in Praktika die Aufgaben geplant, umgesetzt und besprochen. Dabei werden die notwendigen Massnahmen zur Qualitätssicherung risikoadaptiert eingesetzt. ----- Oekonomie und Recht im pharmazeutischen Alltag: Uebersicht über das schweizerische Rechtssystem. Für die praktische pharmazeutische Tätigkeit relevante gesetzlichen Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Vorschriften und deren Verständnis im Sinne der Qualitätssicherung. Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Personalführung und Versicherungen.				
535-5503-00L	Pharmaceutical Care, einschliesslich Institutionelle Pharmazie ■	O	7 KP	8G	P. Wiedemeier, S. Erni, B. Falch, K. Fünfschilling, M. Lutters, S. Marty, I. S. Vogel Kahmann
Kurzbeschreibung	Möglichkeiten der Pharmazeutischen Betreuung im OTC- und im Rx-Bereich in der Offizinapotheke. Erkennen von arzneimittel-, patientInnen- und therapiebezogenen Problemen und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen. Organisation einer institutionellen Umgebung (Akutspital), insbesondere Medikamentenprozess und die institutionelle pharmazeutische Betreuung ("Continuum of care").				
Inhalt	Möglichkeiten der Pharmazeutischen Betreuung von PatientInnen im OTC- und im Rx-Bereich in der Offizinapotheke. Erkennen von arzneimittel-, patientInnen- und therapiebezogenen Problemen und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen: Compliance, korrekte Anwendung von Medikamenten, Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen aus dem ambulanten Bereich (z.B. Spitex, Heim etc.). Entwicklung geeigneter Dokumentationsmöglichkeiten der Interventionen und Beratungen. Prinzipien der Organisation einer institutionellen Umgebung (Akutspital), insbesondere Medikamentenprozess und die institutionelle pharmazeutische Betreuung (Continuum of Care).				
535-5504-00L	Health Care, einschliesslich Kommunikation, Soziale Kompetenz, Ethik ■	O	4 KP	5G	P. Wiedemeier, S. Erni, B. Falch, K. Fünfschilling
Kurzbeschreibung	Aufgaben der Offizinapotheke als Partnerin im schweizerischen Gesundheitswesen. Grundversorgung, Prävention, Früherkennung, Vermittlung, Ueberweisung an AertztInnen. Bedürfnisse von KundInnen, PatientInnen und MitarbeiterInnen, soziale Wechselwirkungen. Besondere Bedeutung des Medizinalberufs (Krankheit, Leidensdruck, Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens).				
Inhalt	Aufgaben und Möglichkeiten der Offizinapotheke als Partnerin im schweizerischen Gesundheitswesen mit öffentlichem Auftrag. Prävention, Kampagnen, Früherkennung, Vermittlung, Ueberweisung an die AertztInnen. Bedürfnisse von KundInnen, PatientInnen und MitarbeiterInnen. Besondere Bedeutung des Medizinalberufs (Krankheit, Leidensdruck, Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens).				

Pharmazeutische Wissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik

Wer noch Kern- oder Wahlfächer im Diplomstudiengang Physik belegen will, hat diese aus dem Lehrangebot des Master-Studiengangs Physik (Theoretische Kernfächer, Experimentelle Kernfächer, Physikalische Kernfächer, aber ohne Allgemeine Wahlfächer) zu wählen. Analoges gilt für Proseminare und Semesterarbeiten.

► Allgemein empfohlen, Mathematik und Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium		0 KP	1K	G. Blatter, C. Anastasiou, B. Batlogg, S. Berdyugina, M. Carollo, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, A. Imamoglu, P. Jetzer, H. Katzgraber, U. Keller, Z. Kunszt, U. Langenegger, S. Lilly, L. M. Mayer, B. Moore, F. Paus, D. Pescia, R. Renner, A. Rubbia, L. Schlapbach, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, A. Vaterlaus, A. Wallraff, P. Werner, D. Wyler, J. F. van der Veen
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
401-5000-00L	Zurich Colloquium in Mathematics		0 KP		P. L. Bühlmann, G. Felder, T. Kappeler, A. Kresch, D. A. Salamon, V. Schroeder, C. Schwab, A.-S. Sznitman
401-5990-00L	Zurich Graduate Colloquium		0 KP	1K	A. Iozzi, T. Kappeler
Kurzbeschreibung	The Graduate Colloquium is an informal seminar aimed at graduate students and postdocs whose purpose is to provide a forum for communicating one's interests and thoughts in mathematics.				
401-5960-00L	Kolloquium über Mathematik, Informatik und Unterricht		0 KP	1K	U. Kirchgraber, P. Gallin, J. Hromkovic, H. Klemenz
	<i>Fachdidaktik für Mathematik- und Informatiklehrer.</i>				
Kurzbeschreibung	Didaktikkolloquium				
402-0813-00L	E in die Linux- und Windows-Systemumgebung für Physiker		6 KP	2V+1U	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Teil I Einführung: Betriebssystem; Desktop und Window Systems; Unix Befehle; Teil II Unix Shell: c und tc Shell; Shell Programmierung; Teil III Werkzeuge: Editoren; Text- und Dokumentenverarbeitung; Drucken; Programmiersprachen und Compiler; Archivierung von Daten; Kommunikation, Netzwerke und Multimedia.				
Inhalt	Die Vorlesung richtet sich an Diplomandinnen und Diplomanden sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, hauptsächlich der Physik, und vermittelt alle Kenntnisse für einen erfolgreichen Umgang mit Unix Rechnersystemen, wie sie im Rahmen einer Diplom- oder Dissertationsarbeit benötigt werden.				
	Die Vorlesung ist in folgende Einheiten gegliedert: Teil I Einführung: Betriebssystem; Desktop und Window Systems; Unix Befehle; Teil II Unix Shell: c und tc Shell; Shell Programmierung; Teil III Werkzeuge: Editoren; Text- und Dokumentenverarbeitung; Drucken; Programmiersprachen und Compiler; Archivierung von Daten; Kommunikation, Netzwerke und Multimedia.				
227-0930-00L	ZISC Informationssicherheit Kolloquium		0 KP	1K	B. Plattner, D. Basin, U. Maurer
Kurzbeschreibung	Das ZISC-Kolloquium über Informationssicherheit ist eine Vortragsreihe zu aktuellen Themen der Informationssicherheit, mit einem breiten Spektrum - von theoretischen bis zu technischen und praktischen Aspekten.				
Lernziel	Horizontenerweiterung für Teilnehmer mit einem generellen Interesse an Informationssicherheit.				
Inhalt	Aktuelle Aspekte der Informationssicherheit im Spannungsfeld zwischen Technik, Wirtschaft und Recht. Vorträge eingeladener Referenten gemäss separater Ankündigung.				
251-0100-00L	Kolloquium für Informatik		0 KP	2K	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
Inhalt	Eingeladene Vorträge aus dem gesamten Bereich der Informatik, zu denen auch Auswärtige kostenlos eingeladen sind. Zu Semesterbeginn erscheint jeweils ein ausführliches Programm.				
402-0899-00L	Kolloquium in Neuroinformatik		0 KP	1K	R. J. Douglas, R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladener Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht fuer wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen haengen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und kuenstlichen Systemen.				
401-0620-00L	Statistischer Beratungsdienst		0 KP		W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Der statistische Beratungsdienst steht allen Angehörigen der ETH und in begrenztem Masse auch Aussenstehenden offen. Anmeldungen richtet man an beratung@stat.math.ethz.ch Tel. 044 632 2223 Es handelt sich nicht um eine Vorlesung im üblichen Sinn.				
Lernziel	Beratung bei der statistischen Auswertung von wissenschaftlichen Daten.				
Inhalt	Studierende und Forschende werden bei der Auswertung wissenschaftlicher Daten individuell beraten, insbesondere auch bei Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten. Es ist sehr empfehlenswert, den Beratungsdienst nicht erst kurz vor dem Abschluss einer Arbeit aufzusuchen, sondern bereits bei der Planung einer Studie.				

Voraussetzungen / Anmeldung Telefon 044 632 22 23 oder 044 632 34 30
 Besonderes

Voraussetzungen: Kenntnis der Grundbegriffe der Statistik ist sehr erwünscht.

Dies ist keine Vorlesung sondern ein Beratungsangebot. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben.

► **Allgemein zugängliche Seminare und Kolloquien ohne Einschreibepflicht**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium		0 KP	1K	G. Blatter , C. Anastasiou, B. Batlogg, S. Berdyugina, M. Carollo, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, A. Imamoglu, P. Jetzer, H. Katzgraber, U. Keller, Z. Kunszt, U. Langenegger, S. Lilly, L. M. Mayer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, R. Renner, A. Rubbia, L. Schlapbach, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, A. Vaterlaus, A. Wallraff, P. Werner, D. Wyler, J. F. van der Veen

Kurzbeschreibung Forschungskolloquium

Voraussetzungen / Vorträge evtl. auch auf Deutsch
 Besonderes

► **Selbständige und Prüfungsarbeiten, Mathematik und Physik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3750-01L	Semesterarbeit ■	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-4000-00L	Diplomarbeit ■	O	0 KP		Professor/innen

Physik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik Bachelor

► Basisjahr

Obligatorische Fächer des Basisjahres

Ergänzende Fächer

Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

► Obligatorische Fächer

►► Obligatorische Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-1261-07L	Analysis I	O	10 KP	6V+3U	D. A. Salamon
Kurzbeschreibung	Einführung in die Differential- und Integralrechnung in einer reellen Veränderlichen: Die reellen Zahlen, Folgen und Reihen, Topologische Grundbegriffe, Stetige Funktionen, Differenzierbare Funktionen, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Integration.				
401-1151-00L	Lineare Algebra I	O	7 KP	4V+2U	G. Wüstholz
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der Vektorräume für Studierende der Mathematik und der Physik. Lösungen linearer Gleichungen, lineare Abbildungen, Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Bilinearformen, kanonische Formen für Matrizen, ausgewählte Anwendungen. Teil I.				
402-1811-07L	Physik I	O	5 KP	2V+2U	G. Dissertori
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung stellt eine erste Einführung in die Physik dar. Der Schwerpunkt liegt auf klassischer Mechanik bis hin zur Newton'schen Gravitationstheorie, einschliesslich einer Behandlung von Schwingungen. Weiters erfolgt eine Einführung in die Waermelehre.				
Lernziel	Aneignung von Kenntnissen der physikalischen Grundlagen in der klassischen Mechanik und Waermelehre. Fertigkeiten im Lösen von physikalischen Fragen anhand von Übungsaufgaben.				
251-0847-00L	Informatik	O	5 KP	2V+2U	B. Gärtner, J. Hromkovic
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Programmieren anhand der Sprache C++, behandelt aber auch wichtige theoretische Konzepte, die dem Programmieren zugrundeliegen. Im ersten Teil sprechen wir über die Konzepte "Problem", "Programm" und "Algorithmus" und zeigen theoretische Grenzen der Programmierung auf. Der C++ - Teil gliedert sich in "Grundlagen", "Funktionen" und "Klassen".				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist eine algorithmisch orientierte Einführung ins Programmieren, aber auch in die Grenzen der Programmierung.				
Skript	Ein Skript *in englischer Sprache* wird semesterbegleitend herausgegeben.				
Literatur	Juraj Hromkovic: Sieben Wunder der Informatik, Teubner, 2006. Andrew Koenig and Barbara E. Moo: Accelerated C++, Addison-Wesley, 2000. Stanley B. Lippman: C++ Primer, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1998. Bjarne Stroustrup: The C++ Programming Language, 3. Auflage, Addison-Wesley, 1997. Doina Logofatu: Algorithmen und Problemlösungen mit C++, Vieweg, 2006. Vorlesungs-Webseite: http://www.ti.inf.ethz.ch/ew/courses/Info1_08 .				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist in den Bachelor-Studiengängen testatpflichtig. Um das Testat zu erhalten, müssen 50% der Punkte aus den wöchentlich ausgegebenen Uebungsserien erzielt werden. Die Serien bestehen jeweils aus Programmier- und Theorieaufgaben sowie aus freiwilligen "Challenges" (anspruchsvollere Aufgaben, durch die Zusatzpunkte erzielt werden können).				

►► Obligatorische Fächer des übrigen Bachelor-Studiums

►►► Prüfungsblock I

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2303-00L	Funktionentheorie	O	6 KP	3V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				
Literatur	K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag E.Titchmarsh: The Theory of Functions. Oxford University Press R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag M.Ablowitz, A. Fokas: Complex Variables. Cambridge University Press E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications C. Caratheodory: Funktionentheorie. Birkhaeuser				
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	O	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Dirichlet and Neumann boundary value problems. The eigenvalue problem for the Laplacian on a domain. Hilbert spaces. Weak differentiability and Sobolev spaces. The normal exponential map - focal points and cut points. Homology and cohomology of domains in Euclidean space. Electrostatics and magnetostatics of conductors. The electromagnetic eigenvalue problem.				
402-2813-00L	Physik III	O	6 KP	3V+2U	S. Lilly
Kurzbeschreibung	Die Grundgleichungen der Elektrostatik, Magnetostatik, Elektrodynamik, Faradaysches Induktionsgesetz, Die Maxwell-Gleichungen, Wellenoptik, Allgemeine Lösung der inhomogenen Wellengleichung, Beugung.				
Lernziel	Die Studierenden lernen einfache Probleme der Elektrodynamik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				

►►► Prüfungsblock II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-2203-01L	Allgemeine Mechanik	O	7 KP	4V+2U	T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	Begriffliche und methodische Einführung in die theoretische Physik: Newtonsche Mechanik, Zentralkraftproblem, Schwingungen, Lagrangesche Mechanik, Symmetrien und Erhaltungssätze, Kreisel, relativistische Raum-Zeit-Struktur, Teilchen im elektromagnetischen Feld, Hamiltonsche Mechanik, kanonische Transformationen, integrable Systeme, Hamilton-Jacobi-Gleichung.				

►►► Prüfungsblock III

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0205-00L	Quantenmechanik I	O	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
402-0213-00L	Theorie der Wärme	O	5 KP	2V+1U	G. Blatter
Kurzbeschreibung	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Lernziel	Physikalisches Verständnis thermodynamischer Phänomene und erster Kontakt mit statistischen Beschreibungen, z.B. Beschreibung des Transportes von Wärme/Ladung via Boltzmann-Gleichung und/oder klassische statistische Physik. Gleichgewichtsthermodynamik beschrieben durch Zustandsgrößen versus Transport (weg vom Gleichgewicht). Verständnis der Phasenumwandlung, zum Beispiel flüssig-gasförmig oder ferromagnetisch-paramagnetisch. Fähigkeit zur selbständigen Lösung einfacher Probleme. Anwendung mathematischer				
Inhalt	Fertigkeiten (Funktionen mehrerer Variablen, Integrierbarkeit, Legendre Transformation, partielle (Integro-)Differenzialgleichung, Zustandssummen). Vorbereitung auf die (quanten-)statistische Mechanik.				
Skript	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Zustandsgrößen, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
	Handgeschrieben, elektronische Version in Bearbeitung				

► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	K. Ensslin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen; Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren; Metalle; Halbleiter; Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren (Modelle für die Beschreibung von Gitteranregungen); Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Die Vorlesung orientiert sich sehr eng an dem Buch von Ibach & Lüth, Festkörperphysik				
Literatur	Ibach & Lüth, Festkörperphysik C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzlich werden freiwillige Übungen mit Computereinsatz angeboten, falls genügend Interesse vorhanden ist Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				
402-0263-00L	Astrophysics I	W	12 KP	4V+2U	M. Carollo
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics, including stellar structure and evolution, the physics of diffuse material and radiation processes, and basic concepts of galactic astrophysics.				
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics				
Inhalt	<p>1. Basic Overview: Big Bang nucleosynthesis, gravitational contraction, free fall, hydrostatic equilibrium (non- and ultrarelativistic), conditions for gravitational collapse, jeans mass and density, condition for stardom, the sun as a main sequence star, stellar lifecycles, stellar nucleosynthesis, Hertzsprung-Russell diagram and spectral classification of stars</p> <p>2. The physics of stars: Properties of matter and radiation (electrons in stars, photons in stars), the Saha equation, ionization in stars, reactions at high temperatures, heat transfer in stars (thermal convections of matter particles, radiative diffusion, convection, cooling of White Dwarfs), thermonuclear fusion in stars (physics of nuclear fusion, barrier penetration, fusion cross-sections, thermonuclear reaction rates, H-, He and Advanced-burning), stellar structure (simple stellar models, models of the Sun, minimum and maximum masses for stars), stellar evolution (endpoints: White DWarfs, collapse of a central core, neutron stars, black holes)</p> <p>3. Diffuse matter and radiation processes: Types of diffuse matter, diffuse objects (molecular clouds, HII-regions, etc.), fields: radiation and magnetic field, departure from thermodynamical equilibrium (TE), full TE, Planck radiation field, Interstellar medium, Intergalactic medium, photoionization and collisional ionization, radiative transfer and radiation processes, radiative transfer equation, emission, absorption, types of atomic (molecular) processes (bound-bound, free-bound, and free-free transitions), emission lines, temperature determination, density determination, absorption lines, curve of growth, photoionization and recombination, free-free radiation (bremsstrahlung, optically thin and thick), non-thermal processes, electron scattering, Compton scattering, synchrotron radiation, thermal equilibrium of the interstellar gas: heating processes, cooling processes, cooling times, pressure equilibrium between different phases, explosive motions (SN), distribution of the gas in galaxies, adiabatic and isothermal shocks</p> <p>4. Galaxies: Dark matter in galaxies, collisionless stellar systems, collisionless Boltzmann equation, Jeans equations, virial equations, phase mixing and violent relaxation, stability of collisionless systems, the Jeans instability for a stellar system, dynamical friction, the gravothermal catastrophe.</p>				
Skript	Scripts are distributed at the lectures and made available at http://www.exp-astro.phys.ethz.ch/AstrophysicsI				

- Literatur For consultation only (consultative):
1. A.C. Phillips, The Physics of stars, Wiley
 2. Rybicki & Lightman, Radiative processes in astrophysics, Wiley
 3. Spitzer, Physical processes in the ISM, Wiley
 4. Binney & Tremaine, Galactic dynamics, Princeton series in Astrophysics

Kernfächer (Physik Master)

► Praktika

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0000-01L	Physik für Anfänger I	O	4 KP	4P	B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	Praktische Einführung in die Grundlagen der Experimentalphysik				
Lernziel	Uebergeordnetes Thema des Praktikums ist die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen eines Experimentes. Am Beispiel einfacher Aufgaben sollen vor allem folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Physik als persönliches Erlebnis - der praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis der Messmethoden - der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten - die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen - Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der Elementarphysik. 				
Inhalt	Versuche (mit Fehlerrechnung) zu Themen aus den Bereichen der Mechanik, Optik, Wärme, Elektrizität und Kernphysik				
Skript	Anleitung zum Physikalischen Praktikum				
Voraussetzungen / Besonderes	Aus einer Liste von 33 Versuchen müssen 9 Versuche in Zweiergruppen durchgeführt werden.				
	Zu Beginn findet eine Einführungsveranstaltung statt.				
402-0241-00L	Physikpraktikum für Vorgerückte I	O	9 KP	18P	C. Grab, T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Das Praktikum ist die Grundschulung für selbständiges Experimentieren. Dazu gehören Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation physikalischer Experimente, sowie die Abschätzung der Messgenauigkeit. Schriftliche Anleitungen der einzelnen Versuche sind vorhanden.				

► Proseminare, experimentelle und theoretische Semesterarbeiten

Zur Durchführung einer Semesterarbeit treten Sie direkt in Verbindung mit einem oder einer der aufgeführten Dozierenden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0210-58L	Proseminar Theoretische Physik	W	9 KP	2S	C. Anastasiou, P. Jetzer, Z. Kunszt , G. Blatter, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, H. Katzgraber, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigrist, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Im Proseminar geht es um das angeleitete Selbststudium von Originalarbeiten und von fortgeschrittenen Lehrbüchern der theoretischen Physik. Innerhalb des semesterweise festgelegten Gebiets haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Vortrag über ein spezielles Thema zu halten.				
402-0217-BSL	Theoretische Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	M. Gaberdiel, C. Anastasiou, G. Blatter, J. Fröhlich, A. Gehrman- De Ridder, G. M. Graf, H. Katzgraber, R. Renner, T. C. Schulthess, M. Sigrist, M. Troyer, P. Werner
Kurzbeschreibung	Diese Lerneinheit stellt eine Alternative dar, falls kein geeignetes "Proseminar Theoretische Physik" angeboten wird oder schon alle Plätze ausgebucht sind.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit. Vorträge können ein zusätzlicher Bestandteil der Leistungskontrolle sein.				
402-0215-BSL	Experimentelle Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	C. Grab, T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Arbeit ist es, zu lernen in einer Forschungsumgebung zu experimentieren, gewonnene Daten zu analysieren und zu interpretieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit.				
402-0510-00L	Festkörperphysik für Vorgerückte ■ <i>Verwaltung der Kreditpunkte und Abnahme des obligatorischen Vortrags im Master-Studium durch Prof. Thomas Ihn.</i>	W	9 KP	18P	B. Batlogg, K. Ensslin, D. Pescia
Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Lernziel	Ziel ist das Entwickeln von Fähigkeiten, moderne Experimente in der Festkörperphysik durchzuführen. Dazu dienen experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Festkörperphysik, meist in enger Zusammenarbeit mit laufenden Forschungsaktivitäten in den Forschungsgruppen.				
Inhalt	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Skript	n/a				
Voraussetzungen / Besonderes	Arbeiten in einer Forschungsgruppe sind besonders gut geeignet, die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen und mit moderner Instrumentierung bekannt zu machen.				
402-0400-00L	Quantenelektronik für Vorgerückte ■	W	9 KP	18P	T. Esslinger, A. Imamoglu,

Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Quantenelektronik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.
Inhalt	Durchführung von Versuchen im Gebiet der Optik, z.B. Holographie und Laserphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.

402-0719-00L	Teilchenphysik am PSI ■	W	9 KP	18P	C. Grab, U. Langenegger, P. Robmann, U. D. Straumann, A. van der Schaaf
Kurzbeschreibung	During semester breaks 6-12 students stay for 3 weeks at PSI and participate in a hands-on course on experimental particle physics. A small real experiment is performed in common, including apparatus design, construction, running and data analysis. The course includes some lectures, but the focus lies on the practical aspects of experimenting.				
402-0349-00L	Astrophysik für Vorgerückte ■	W	9 KP	18P	H. M. Schmid
Kurzbeschreibung	Durchführung von astronomischen Beobachtungen oder Instrumententests.				
Lernziel	In diesem Praktikum sollen Erfahrungen gewonnen werden mit astronomischen Beobachtungen und Instrumententests. Dies beinhaltet alle Schritte einer praktischen Arbeit: die Formulierung der Fragestellung, die Ausarbeitung eines Messkonzepts, das Kennenlernen eines Teleskops oder eines astronomischen Geräts, die Planung der Messungen unter Berücksichtigung der Sichtbarkeit der Beobachtungsobjekte und der atmosphärischen Bedingungen, erste Tests und Kurzanalyse der Testdaten, die Durchführung der Messungen, die Auswertung mit Hilfe einer Datenverarbeitungs-Software und die Beschreibung der Beobachtungen und Daten in einem Bericht.				
402-0370-00L	Observational Cosmology ■	W	9 KP	18P	M. Carollo, S. Lilly
Kurzbeschreibung	Implementation of experiments in observational cosmology. Planning, design, realisation, evaluation, and interpretation of the experiments.				
402-0340-00L	Medizinische Physik ■	W	9 KP	18P	P. Bösigler, R. Mini, R. Müller, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der in den Vorlesungen besprochenen Themen können in Absprache mit den Dozenten selbständige Arbeiten durchgeführt werden.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Ergänzende Fächer, Seminare, Kolloquia

►► Ergänzende Fächer aus dem Basisjahr oder dem zweiten Studienjahr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0351-00L	Astronomie	Z	2 KP	2V	H. M. Schmid, W. Schmutz
Kurzbeschreibung	Ein Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie: Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.				
Lernziel	Einführung in die Astronomie mit einem Überblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Astronomie. Diese Vorlesung dient auch als Grundlage für die Astrophysikvorlesungen der höheren Semester.				
Inhalt	Planeten, Sonne, Sterne, Milchstrasse, Galaxien und Kosmologie.				
Skript	Astronomie. Harry Nussbaumer, Hans Martin Schmid vdf Vorlesungsskripte (8. Auflage)				
Literatur	Der Neue Kosmos. A. Unsöld, B. Baschek Springer				
401-1511-00L	Geometrie	Z	4 KP	3V+1U	J. Latschew
Kurzbeschreibung	Konvexe Polyeder, Symmetriegruppen, Gruppentheorie, Ebene euklidische und hyperbolische Geometrie, Kegelschnitte und quadratische Flächen				
Inhalt	Konvexe Polyeder, Symmetriegruppen, Gruppentheorie, ebene euklidische und hyperbolische Geometrie, Kegelschnitte und quadratische Flächen				
Literatur	H. Knörrer: Geometrie. Vieweg Verlag R. Hartshorne: Geometry: Euclid and beyond. Springer Verlag D. Hilbert, S. Cohn-Vossen: Anschauliche Geometrie. Springer Verlag				
401-1003-58L	Irrationalität und Transzendenz	Z	2 KP	2V	C. J. Fuchs
Kurzbeschreibung	In dieser Vorlesung geht es um ein besseres Verständnis der Irrationalzahlen. Diskutiert werden: Irrationalitätsbeweise, Einteilung in algebraische und transzendente Irrationalzahlen, Sätze von Liouville und Roth, Satz von Lindemann. Insbesondere werden die Irrationalität und Transzendenz der Eulerschen Zahl und der Kreiszahl bewiesen.				
Lernziel	Irrationalitätsbeweise, Einteilung der reellen Zahlen in algebraische und transzendente Zahlen, Sätze von Liouville und Roth, Satz von Lindemann und die Transzendenz von e und pi.				
Inhalt	Am Beginn der Mathematikausbildung werden stets die reellen Zahlen exakt eingeführt und diskutiert; der grösste Teil dieser Zahlenmenge, nämlich die Irrationalzahlen, bleibt aber weitgehend mysteriös. In dieser Vorlesung starten wir mit einigen einfachen Irrationalitätsbeweisen, wie z.B. der Irrationalität von $\sqrt{2}$, e, e^2 , $e^{\sqrt{2}}$, und besprechen anschliessend einige allgemeinere Irrationalitätskriterien, woraus wir z.B. die Irrationalität von pi folgern können. Zur genaueren Untersuchung unterteilen wir die reellen Zahlen dann in algebraische und transzendente Zahlen und zeigen die Abgeschlossenheit der algebraischen Zahlen unter Addition und Multiplikation, sowie die Existenz von transzendenten Zahlen. Weiters diskutieren wir den Satz von Liouville, der es ermöglicht transzendente Zahlen explizit anzugeben, sowie den berühmten Satz von Roth. Am Ende kommen wir zum Beweis der Transzendenz von e und pi; allgemeiner werden wir den Lindemannschen Satz beweisen. Die Vorlesung schliesst mit einem Ausblick auf weitere Ergebnisse, sowie mit einer Liste von offenen Problemen.				
Skript	Wird im Laufe der Vorlesung erstellt und ausgeteilt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Notwendig sind nur Grundkenntnisse in Analysis einer und mehrerer Variablen, also Analysis I und II.				

►► Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

402-0247-00L	Elektronik für Physiker I, Analog	Z	4 KP	4G	R. Horisberger
Kurzbeschreibung	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke, Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen, Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen analoger Schaltungen, Operationsverstärker, OTAs, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADCs/DACs, CMOS Technologie				
Inhalt	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke. Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen (SPICE), Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen von analogen Schaltungen, Operationsverstärker, OTA's, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADC's und DAC's, Einführung in CMOS Chiptechnologie. Ergänzende praktische Übungen zu diesen Themen in kleinen Gruppen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlene Vorlesung für Studierende der Experimentalphysik. Keine Vorkenntnisse in Elektronik vorausgesetzt.				
402-0245-00L	Computergestütztes Experimentieren I	Z	6 KP	1V+3P	R. Bernet, H. Bitto, S. Egli, D. Verdes
Kurzbeschreibung	Bei diesem Kurs geht es darum, ein Verständnis für die Planung, den Aufbau und die Durchführung von Experimenten zu erlangen, die Computer benötigen für das Steuern der Experimentierparameter, für das Erfassen von Messdaten und für die Onlineanalyse.				
Lernziel	Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie in der Lage für ein kleineres computergesteuertes Experiment selbständig die Hardware- und Software-Bedürfnisse abzuklären und mit den geeigneten Hilfsmittel diese Software auch zu schreiben.				
Inhalt	Verbindung Rechner-Prozess; digitale Schaltungen; Aufbau und Funktionsweise eines Digitalrechners; Prozessinterfaces; digitale und analoge Signale; Standardschnittstellen; Erfassung und Verarbeitung von Messdaten; Einführung in das Software-Engineering.				
402-0165-00L	Einsatz der Computersimulation in den Naturwissenschaften II	Z	5 KP	1V+3P	J. Stadel, S. Schafroth
Kurzbeschreibung	Anhand von einfachen Beispielen soll gezeigt werden, wie Probleme in den Naturwissenschaften mit dem Computer gelöst werden. In einer einführenden Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen und die Lösungsmethoden erklärt. Im Praktikum werden dann unter Anleitung verschiedene Projekte auf PCs durchgeführt.				
Inhalt	Einführung in das Betriebssystem UNIX (Linux) und die Programmiersprache Java, Datenvisualisierung, Monte-Carlo Methoden, Brownsche Bewegung, Minimierung von Funktionen am Beispiel des Traveling Salesman Problems, Phasenumwandlungen, Berechnungen zur molekularen Dynamik, Neuronale Netzwerke (Mustererkennung), Eulersche und Navier-Stokes Hydrodynamik auf Gittern.				
402-0813-00L	E in die Linux- und Windows-Systemumgebung für Physiker	Z	6 KP	2V+1U	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Teil I Einführung: Betriebssystem; Desktop und Window Systems; Unix Befehle; Teil II Unix Shell: c und tc Shell; Shell Programmierung; Teil III Werkzeuge: Editoren; Text- und Dokumentenverarbeitung; Drucken; Programmiersprachen und Compiler; Archivierung von Daten; Kommunikation, Netzwerke und Multimedia.				
Inhalt	Die Vorlesung richtet sich an Diplomandinnen und Diplomanden sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, hauptsächlich der Physik, und vermittelt alle Kenntnisse für einen erfolgreichen Umgang mit Unix Rechnersystemen, wie sie im Rahmen einer Diplom- oder Dissertationsarbeit benötigt werden. Die Vorlesung ist in folgende Einheiten gegliedert: Teil I Einführung: Betriebssystem; Desktop und Window Systems; Unix Befehle; Teil II Unix Shell: c und tc Shell; Shell Programmierung; Teil III Werkzeuge: Editoren; Text- und Dokumentenverarbeitung; Drucken; Programmiersprachen und Compiler; Archivierung von Daten; Kommunikation, Netzwerke und Multimedia.				
402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik	Z	4 KP	2V+1U	W. Greutz
Kurzbeschreibung	Didaktik: Beitrag des Physikunterrichtes zur Bildung, Bildungsziele in Lehrplänen, Lehren nach Wagenschein, geschlechtsspezifische Unterschiede, Karlsruher Physikkurs als alternativer Zugang, Schülervorstellungen, Konstruktivismus als Lehr-Lern-Theorie. Geschichte der Physik: exemplarische, themenzentrierte Einblicke in die Entwicklung von der Antike bis ins 20. Jahrhundert.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung soll das Bewusstsein der Studierenden für die Entstehung physikalischen Denkens sowohl in der Kulturgeschichte als auch in den Köpfen junger Menschen geschärft und erweitert werden. Das geschieht an ausgewählten Beispielen und unter dem Aspekt der Konsequenzen für den Unterricht und der Umsetzung im Unterricht. Die Studierenden streben bewusst an, den Physikunterricht zu einer sinnvollen und positiven Erfahrung für die Lernenden zu machen. Dazu kennen sie mehrere inhaltliche und methodische Alternativen oder können sich diese erarbeiten. Die Studierenden sind bereit, sich selbst bei ihrem didaktischen Handeln kritisch zu beobachten, Hergebrachtes zu hinterfragen und Neues in angemessenem Umfang und auf der Basis professioneller Überlegungen auszuprobieren. Sie wissen, dass (Physik-)Lernen nicht die Übernahme von Wissen durch die Lernenden, sondern ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess ist, der die vielfältige, aktive Auseinandersetzungen der Lernenden mit dem Stoff, mit sich selbst und mit anderen Personen benötigt, und sie berücksichtigen das bei ihrer Unterrichtskonzeption.				
Inhalt	Die Studierenden erhalten Informationen zu den geschlechts- und altersspezifischen Interessen von Jugendlichen. Sie überlegen sich Konsequenzen für die Auswahl von Lernkontexten. Die Studierenden vergleichen einige Lehrpläne von Mittelschulen. Sie fragen sich z. B.: Mit welchen Methoden kann ich den eher allgemeinen Bildungszielen am ehesten gerecht werden? Welche Vor- und Nachteile haben detaillierte Stoffkataloge? Die Studierenden erfahren einiges über die Ideen und das Wirken von Martin Wagenschein. Sie überlegen sich geeignete und ungeeignete Themen für genetisches Lernen in der Physik. Die Studierenden bekommen einen Eindruck von den Lernschwierigkeiten, die auf Präkonzepten und typischen Fehlvorstellungen beruhen. Wie kann das im Unterricht berücksichtigt werden? Die Studierenden werden in die Begriffe und die Systematik des Karlsruher Physikkurses und der Systemdynamik eingeführt. Sie erwägen Vor- und Nachteile dieses Zugangs zur Physik und mögliche Adressaten. Die Studierenden lernen exemplarisch historische bedeutende Persönlichkeiten sowie Entdeckungs- und Theoriebildungsprozesse von der Antike bis ins 20. Jahrhundert kennen. Sie erarbeiten sich ein Repertoire an fundiertem Faktenwissen, das sie in ihren Unterricht in vielfältiger Weise einfließen lassen können (historische Bezüge in Lehrtexten, narrative Elemente, historische Experimente als Einstieg in ein Thema,). Am Beispiel der Quantenphysik wird das Spannungsfeld zwischen historischer Entwicklung, fachdidaktisch motivierter Sachstruktur und Unterrichtsmethodik beleuchtet. Verschiedene Zugänge werden gegenübergestellt und kritisch verglichen. Die Studierenden erhalten Anregungen für die Steigerung der Motivation der Lernenden und der Nachhaltigkeit des Unterrichtes durch Spielzeug, Frei-Hand-Experimente, Home-Experimente, Exkursionen, Alltagsbezug u.s.w. Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in Beziehung zu Leitideen und Lernzielen des Physikunterrichtes.				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Skript abgeben, das auch elektronisch publiziert wird. Gelegentliche Ergänzungen während des Semesters.				
Literatur	Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt bzw. im Vorlesungsskript angeben.				

►► Ergänzende Fächer (aus dem zweiten Studienjahr Mathematik Bachelor)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

►► Seminare und Kolloquia

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter, C. Anastasiou, B. Batlogg, S. Berdyugina, M. Carollo, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, A. Imamoglu, P. Jetzer, H. Katzgraber, U. Keller, Z. Kunszt, U. Langenegger, S. Lilly, L. M. Mayer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, R. Renner, A. Rubbia, L. Schlapbach, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigrist, M. Troyer, A. Vaterlaus, A. Wallraff, P. Werner, D. Wyler, J. F. van der Veen
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	2S	M. Gaberdiel, C. Anastasiou, G. Blatter, J. Fröhlich, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer, H. Katzgraber, Z. Kunszt, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigrist, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics	E-	0 KP	1K	A. Cattaneo, G. Felder, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	Forschungsseminar mit wechselnden Themen aus dem Gebiet der mathematischen Physik.				
402-0501-00L	Festkörperphysik	E-	0 KP	1S	B. Batlogg, G. Blatter, K. Ensslin, D. Pescia, M. Sigrist, M. Troyer, A. Wallraff, J. F. van der Veen
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0551-00L	Laserseminar	E-	0 KP	1S	T. Esslinger, C. A. Bosshard, A. Imamoglu, U. Keller, F. Merkt, M. Quack, V. Sandoghdar, M. Sigrist
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0600-00L	Kern- und Teilchenphysik mit Anwendungen	E-	0 KP	2S	A. Rubbia, A. Badertscher, G. Dissertori, C. Grab, U. Langenegger, F. Pauss
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0893-00L	Particle Physics Seminar	E-	0 KP	1S	T. K. Gehrman, Z. Kunszt
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0700-00L	Physik der Elementarteilchen	E-	0 KP	1S	J. F. Mesot
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Lernziel	Orientierung über aktuelle Forschungsergebnisse in Elementarteilchenphysik				
402-0369-00L	Research Colloquium in Astrophysics	E-	0 KP	1K	A. Benz, S. Berdyugina, M. Carollo, M. Güdel, S. Lilly, H. M. Schmid
Kurzbeschreibung	Während des Semesters findet jede Woche ein Kolloquium statt. Im Allgemeinen dauern sie 20 Minuten plus Diskussion und werden von ansässigen Forschenden gehalten. Sie informieren die anderen Mitglieder des Instituts für Astronomie über ihre Arbeit, Resultate, Probleme und Pläne ihrer Forschung. Gäste sind jederzeit willkommen.				
Lernziel	Ph.D. students are expected to give a first research colloquium within their first years of their graduate time, another colloquium in their third year, and their doctoral exam talk before or after the exam. Other members of the institute are also invited to give talks. The goals are: - keep other members of the institute oriented on current research - test new ideas within the institute before going outside - train students to give scientific talks				
402-0356-00L	Astrophysics Seminar	E-	0 KP	2S	M. Carollo, S. Lilly
Kurzbeschreibung	Reserach colloquium				
402-0746-00L	Aktuelles aus der Teilchen- und Astrophysik	E-	0 KP	2S	P. Jetzer, L. Baudis, C. Grab, C. Regenfus, U. D. Straumann, A. van der Schaaf
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				

Inhalt In Seminarvorträgen werden aktuelle Fragestellungen aus der Teilchenphysik vom theoretischen und experimentellen Standpunkt aus diskutiert. Besonders wichtig erscheint uns der Bezug zu den eigenen Forschungsmöglichkeiten am PSI, CERN und DESY.

402-0530-00L	Mesoscopic Systems	E-	0 KP	1S	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0540-00L	Neutronenstreuung	E-	0 KP	1S	J. F. Mesot
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Deutsch oder Englisch				
402-0320-00L	Elektronenmikroskopie	E-	0 KP	1K	R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Lernziel	Darstellung der aktuellen Forschungsaktivitäten und Entwicklungen in der Elektronen- und Partikelmikroskopie anhand von typischen Applikationen durch Experten des jeweiligen Anwendungsfachgebietes				
227-0980-00L	Kernspintomographie und lokale Magnetresonanz-Spektroskopie	E-	0 KP	2K	P. Bösigler, S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
	<i>1 Kreditpunkt nur für Doktorierende</i>				
Kurzbeschreibung	Aktuelle Entwicklungen und Probleme der Magnetresonanz-Bildgebung (MRI)				
402-0899-00L	Kolloquium in Neuroinformatik	E-	0 KP	1K	R. J. Douglas, R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladenen Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht für wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen hängen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und künstlichen Systemen.				
402-0826-00L	Auditory Informatics	E-	2 KP	1S	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Eingeladene Referate zu aktuellen Forschungsthemen aus den Gebieten: Auditorische Informationsverarbeitung, auditorische Sensoren (biologisch und elektronisch), Informationskodierung, Perzeption, Szenen-Segmentation.				
Inhalt	Ein aktuelles Semesterprogramm findet sich unter: http://stoop.ini.unizh.ch/teaching/auditory.xml				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Lehrsprache auf Deutsch gewechselt werden.				
402-0396-00L	Recent Research Highlights in Astrophysics	E-	0 KP	1S	P. Jetzer, G. Lake, B. Moore, J. Stadel
Kurzbeschreibung	Research colloquium				

► Auswahl an Lehrveranstaltungen aus höheren Semestern

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen W	W	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer gegeben und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch können die Übungen auch auf Deutsch gehalten werden.				
402-0372-00L	Physik der Stern- und Planetenentstehung	W	6 KP	2V+1U	A. Benz, M. Güdel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die physikalischen Grundlagen sowie neue Beobachtungsergebnisse zum gesamten Entstehungsweg von Sternen und Planetensystemen.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die physikalischen Grundlagen sowie neue Beobachtungsergebnisse zum gesamten Entstehungsweg von Sternen und Planetensystemen: Wolkenbildung im interstellaren Medium, die Rolle von Magnetfeldern in der Stabilität von Molekülwolken, selbstinduzierter Kollaps durch ambipolare Diffusion, Akkretion auf Scheiben und bipolare Ausflüsse (und kollimierte Jets), die Lösung des Drehimpulsproblems durch magnetisierte Winde, Entstehung von Binärsystemen und die Akkumulation von Planeten in den Akkretionsscheiben von jungen Sternen.				
Skript	Wird abgegeben im Laufe der Vorlesung.				
402-0713-00L	Astro-Particle Physics I	W	6 KP	2V+1U	A. Biland
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die aktuelle Forschung auf dem Gebiet der Astro-Teilchenphysik unter Einbeziehung der verwendeten experimentellen Methoden. Im ersten Semester liegt der Schwerpunkt auf der geladenen kosmischen Strahlung und dem Antimaterieproblem. Im zweiten Semester werden die ungeladenen Komponenten der kosmischen Strahlung sowie Aspekte der Dunklen Materie behandelt.				
Inhalt	Erstes Semester (Astro-Teilchenphysik I): <ul style="list-style-type: none"> - Was ist 'Astro-Teilchenphysik' ? - Wichtige historische Experimente - Chemische Zusammensetzung der kosmischen Strahlung - Direkte Messungen der kosmischen Strahlung - Indirekte Messungen der kosmischen Strahlung - 'Luft-Schauer' und 'kosmische Muonen' - 'Knie' und 'Fussgelenk' im Energiespektrum - 'Antimaterieproblem' und Urknall - 'Kosmische Beschleuniger' 				
Skript	Siehe Vorlesungshomepage: http://ihp-ix2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
Literatur	Siehe Vorlesungshomepage: http://ihp-ix2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
402-0737-00L	Energie und Umwelt im 21. Jahrhundert	W	6 KP	2V+1U	M. Dittmar
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwärtigen und zukünftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich nicht nur an Physik Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.				

Lernziel	Naturwissenschaftler und besonders Physiker werden haeufig, und leider oft in einer emotionsgeladenen Atmosphaere, mit Fragen zur Problematik von Energie und Umwelt konfrontiert. Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwaertigen und zukuenftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.
Inhalt	Einfuehrung: Energieformen, Energietraeger, Energiedichte und Energienutzung, wieviel Energie braucht/nutzt der Mensch? Das Prinzip der Energieerhaltung, die physikalischen Grundlagen von Waerme--Kraft Maschinen und der 2. Hauptsatz der Thermodynamik. Die fossilen Energieresourcen(speicher) und deren Nutzung. Die Verbrennung von fossilen Energiequellen und die Physik des Treibhaus-Effekts . Die physikalischen Grundlagen von Kernfusion und Kernspaltung, die Kernfusion in Sternen. Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie I: Kernspaltung (von der Spaltung des Uran-Atoms zur kontrollierten Kettenreaktion, eine historische Betrachtung). Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie II: Kernspaltung (die verschiedenen Arten von Kernreaktoren). Naturliche und kuenstliche Radioaktivitaet, woher kommen die nuklearen Brennstoffe und die Probleme des nuklearen Abfalls. Eine Analyse des Tschernobyl Reaktor Unfalls und dessen Folgen, Risiko und Risikoanalysen, ein Vergleich der Gefahren von Kernreaktoren mit anderen Methoden zur Energieerzeugung. Die physikalischen Grundlagen der kontrollierten Kernfusion und das Weltprojekt: der ITER Fusionstestreaktor. Kernfusion und Kernspaltung: ``exotische" Ideen. Der Energietraeger Wasserstoff, Ideen und Grenzen einer Wasserstoff-Wirtschaft. Physikalische Betrachtung der ``sauberen" Energiequellen: Wind, Sonne, Gezeiten und Geothermik. Energie-Reserven und die Perspektiven fuer die naechsten 100 Jahre: einige abschliessende Betrachtungen.
Literatur	Die Energiefrage - Bedarf und Potentiale, Nutzung, Risiken und Kosten: Klaus Heinloth, 2003, VIEWEG ISBN: 3528131063; Environmental Physics: Boeker and Egbert New York Wiley 1999

402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells W 6 KP 2V+1U B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.
Lernziel	The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques. In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μ CT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc. The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements. For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy. Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed. Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone. The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice. Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved. Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.

Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 				
402-0787-00L	Medical Spin-Offs from Particle Physics	W	6 KP	2V+1U	A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	<p>The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.</p>				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.</p> <p>In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.</p> <p>The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.</p> <p>For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).</p> <p>After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.</p>				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.</p>				
Inhalt	<p>This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of coordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.</p>				
401-4925-00L	Mathematical Modeling in Continuum Physics	W	8 KP	4G	M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herleitung partieller Differentialgleichungen zur Beschreibung von physikalischen Phänomenen in kontinuierlichen Materialien. Es werden die mathematischen Zusammenhänge der Materialtheorien der Festkörpermechanik, Thermo/Fluid-dynamik, sowie Elektrodynamik behandelt mit Schwerpunkten auf Entropiebedingungen, asymptotische Analysis und Mikro-Makro-Übergänge.</p>				
Lernziel	<p>Ziel der Vorlesung ist ein Einblick in die mathematischen Techniken und Gleichungen der Kontinuumsphysik. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen partiellen Differentialgleichungen einzuordnen, welche ihnen zum Beispiel in der Numerik oder Analysis begegnen. Insbesondere gilt es die mathematischen Ähnlichkeiten, Zusammenhänge und gemeinsamen Ursprünge zu realisieren, die die Modelle selbst bei völlig unterschiedlichen Materialien und Prozessen besitzen.</p> <p>Als Beispiele werden unter anderem Shock-Wellen in Überschallströmungen, Flammen in reagierenden Mischungen und elektrische Lichtbögen in Plasmen behandelt.</p> <p>In den Übungen wird das Herleiten der Modelle, sowie die Lösung der Gleichungen anhand von konkreten Prozessen trainiert. Dabei soll auch mathematisch-numerische Software zum Einsatz kommen.</p>				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mathematische Grundlagen 2) Kinematik 3) Feldgleichungen 4) Festkörpermechanik 5) Thermodynamik 6) Strömungslehre 7) Kinetische Gastheorie 8) Elektrodynamik 9) Magnetohydrodynamik 				
Skript	Kein Skript.				

Literatur	Es gibt kein Buch, welches der Vorlesung genau entspricht. Ein grober Begleittext wäre: R. Temam, A. Miranville, Mathematical Modeling in Continuum Mechanics, Cambridge University Press, Cambridge, (2001)				
	Die folgenden Bücher sind klassische Werke in ihrem jeweiligen Gebiet und decken weit mehr ab als in der Vorlesung angesprochen wird. Sie dienen der Vertiefung.				
	Thermodynamik: S.R. De Groot and P. Mazur, Non-equilibrium Thermodynamics, North-Holland, Amsterdam (1969)				
	Strömungslehre: A. J. Chorin, J. E. Marsden, A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics, Springer, New York, (1995)				
	Kinetische Gastheorie: S. Chapman and T. G. Cowling, The Mathematical Theory of Non-Uniform Gases, Cambridge University Press, Cambridge (1970)				
	Elektrodynamik: J. D. Jackson, Classical Electrodynamics (3rd ed.), Wiley & Sons, (1998)				
401-3531-00L	Differentialgeometrie I	W	11 KP	4V+2U	T. Ilmanen
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups.				
Lernziel	Einführung in die Differentialgeometrie und Differentialtopologie.				
Inhalt	Diff Geom I: Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups. Diff Geom II: Differential forms, Stokes' theorem, de Rham cohomology, Hodge theory, geometric interpretations. Possibly: Sard's theorem, transversality, degree and intersection number.				
401-3461-00L	Funktionalanalysis	W	10 KP	4V+1U	E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Baire-Kategorie; Banach-Räume und lineare Operatoren; Prinzipien der Funktionalanalysis: Satz von der gleichmässigen Beschränktheit, Satz von der offenen Abbildung, Satz vom abgeschlossenen Graphen, Hahn-Banach Theorem; Konvexität; reflexive Räume; Spektraltheorie.				
401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	W	12 KP	4V+2U	C. Schwab
Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 und 2 Raumdimensionen.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.				
Inhalt	Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.				
Skript	Skript vorhanden.				
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag				
401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U	M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker				
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant: - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker				
Skript	wird in der Vorlesung verkauft				
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilites, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991				
401-3621-00L	Mathematische Grundlagen der Statistik	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen.				
Lernziel	Vermittlung der mathematischen Grundlagen, um aus Daten Rückschlüsse über die zugrunde liegende Verteilung zu ziehen.				

Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen. Behandelt werden die folgenden Themen: Einführende Beispiele zur Problemstellung, Formalismus der Entscheidungstheorie, verschiedene Optimalitätsbegriffe, Optimalitätsresultate in einfachen Modellen, Asymptotik von Schätzern und Tests.
Skript	Es wird ein Skript in der Vorlesung verkauft.
<i>Wahlfächer (Physik Master)</i>	

Physik Bachelor - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0910-00L	Fachdidaktik Physik I: Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■ <i>MAS SHE-Studierende Physik 1. Fach müssen die LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 402-0920-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichtens im Fach Physik: Lektionsgestaltung, Planung, Rahmenbedingungen, Unterrichtsmethoden, Hilfsmittel, Experimente, Übungsaufgaben, Prüfungen, Medieneinsatz				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundlagen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen und durchführen. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden angepasst an die Klasse und das Thema umzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Stundentafel, Zeitbudget, Berücksichtigung von Vorwissen, Alltagsbezug, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Weiterbildung, Beurteilung Fachspezifisches: Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Arbeitswoche, Gruppenarbeit, Praktikum Allg. Didaktik: praktische Beispiele zu Themen aus AD I				
Skript	wird während der Vorlesung verteilt				
402-0915-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Physik ■ O <i>Unterrichtspraktikum Physik für DZ und MAS SHE Physik als 2. Fach.</i> <i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>	O	4 KP	9P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
402-0917-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Physik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	C. Helm
Kurzbeschreibung	In der fachdidaktischen Arbeit soll lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Schulen, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen entwickelt werden und/oder damit zusammenhängende didaktische und pädagogische Fragen diskutiert werden. Dabei werden sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt als auch freie Themen behandelt.				
Lernziel	Übung in der Entwicklung und Reflexion von Material für den eigenen Unterricht				
Inhalt	Aufbau einer Sammlung von effizientem Unterrichtsmaterial, dessen Entwicklung einen höheren zeitlichen Aufwand erfordert Themenwahl nach Vereinbarung				
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	W	6 KP	2V+1U	D. Pescia
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.				

Lernziel This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology.
 Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture:
 Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).

402-0922-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung O 2 KP 4S C. Helm mit pädagogischem Fokus Physik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik für DZ und MAS SHE</i>
Kurzbeschreibung	In den fachwissenschaftlichen Arbeiten mit pädagogischem Fokus sollen moderne Themen der Physik, die von allgemeinem Interesse sind, einfach und korrekt für Physiklehrer und Dozenten aller Stufen aufbereitet werden. Innovative Beiträge aus der aktuellen oder eigenen Forschung sind dabei willkommen.
Lernziel	Übung im Erklären schwieriger physikalischer Inhalte als zentrale Herausforderung des Lehrberufes
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C. Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit, in Deutsch oder Englisch n.V.

Physik DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Physik als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

►► Fachdidaktik in Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0910-00L	Fachdidaktik Physik I: Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■ <i>MAS SHE-Studierende Physik 1. Fach müssen die LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 402-0920-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichtens im Fach Physik: Lektionsgestaltung, Planung, Rahmenbedingungen, Unterrichtsmethoden, Hilfsmittel, Experimente, Übungsaufgaben, Prüfungen, Medieneinsatz				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundlagen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen und durchführen. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden angepasst an die Klasse und das Thema umzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Stundentafel, Zeitbudget, Berücksichtigung von Vorwissen, Alltagsbezug, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Weiterbildung, Beurteilung Fachspezifisches: Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Arbeitswoche, Gruppenarbeit, Praktikum Allg. Didaktik: praktische Beispiele zu Themen aus AD I				
Skript	wird während der Vorlesung verteilt				
402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik ■	O	4 KP	2V+1U	W. Greutz
Kurzbeschreibung	Didaktik: Beitrag des Physikunterrichtes zur Bildung, Bildungsziele in Lehrplänen, Lehren nach Wagenschein, geschlechtsspezifische Unterschiede, Karlsruher Physikkurs als alternativer Zugang, Schülervorstellungen, Konstruktivismus als Lehr-Lern-Theorie. Geschichte der Physik: exemplarische, themenzentrierte Einblicke in die Entwicklung von der Antike bis ins 20. Jahrhundert.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung soll das Bewusstsein der Studierenden für die Entstehung physikalischen Denkens sowohl in der Kulturgeschichte als auch in den Köpfen junger Menschen geschärft und erweitert werden. Das geschieht an ausgewählten Beispielen und unter dem Aspekt der Konsequenzen für den Unterricht und der Umsetzung im Unterricht. Die Studierenden streben bewusst an, den Physikunterricht zu einer sinnvollen und positiven Erfahrung für die Lernenden zu machen. Dazu kennen sie mehrere inhaltliche und methodische Alternativen oder können sich diese erarbeiten. Die Studierenden sind bereit, sich selbst bei ihrem didaktischen Handeln kritisch zu beobachten, Hergebrachtes zu hinterfragen und Neues in angemessenem Umfang und auf der Basis professioneller Überlegungen auszuprobieren. Sie wissen, dass (Physik-)Lernen nicht die Übernahme von Wissen durch die Lernenden, sondern ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess ist, der die vielfältige, aktive Auseinandersetzungen der Lernenden mit dem Stoff, mit sich selbst und mit anderen Personen benötigt, und sie berücksichtigen das bei ihrer Unterrichtskonzeption.				
Inhalt	Die Studierenden erhalten Informationen zu den geschlechts- und altersspezifischen Interessen von Jugendlichen. Sie überlegen sich Konsequenzen für die Auswahl von Lernkontexten. Die Studierenden vergleichen einige Lehrpläne von Mittelschulen. Sie fragen sich z. B.: Mit welchen Methoden kann ich den eher allgemeinen Bildungszielen am ehesten gerecht werden? Welche Vor- und Nachteile haben detaillierte Stoffkataloge? Die Studierenden erfahren einiges über die Ideen und das Wirken von Martin Wagenschein. Sie überlegen sich geeignete und ungeeignete Themen für genetisches Lernen in der Physik. Die Studierenden bekommen einen Eindruck von den Lernschwierigkeiten, die auf Präkonzepten und typischen Fehlvorstellungen beruhen. Wie kann das im Unterricht berücksichtigt werden? Die Studierenden werden in die Begriffe und die Systematik des Karlsruher Physikkurses und der Systemdynamik eingeführt. Sie erwägen Vor- und Nachteile dieses Zugangs zur Physik und mögliche Adressaten. Die Studierenden lernen exemplarisch historische bedeutende Persönlichkeiten sowie Entdeckungs- und Theoriebildungsprozesse von der Antike bis ins 20. Jahrhundert kennen. Sie erarbeiten sich ein Repertoire an fundiertem Faktenwissen, das sie in ihren Unterricht in vielfältiger Weise einfließen lassen können (historische Bezüge in Lehrtexten, narrative Elemente, historische Experimente als Einstieg in ein Thema,). Am Beispiel der Quantenphysik wird das Spannungsfeld zwischen historischer Entwicklung, fachdidaktisch motivierter Sachstruktur und Unterrichtsmethodik beleuchtet. Verschiedene Zugänge werden gegenübergestellt und kritisch verglichen. Die Studierenden erhalten Anregungen für die Steigerung der Motivation der Lernenden und der Nachhaltigkeit des Unterrichtes durch Spielzeug, Frei-Hand-Experimente, Home-Experimente, Exkursionen, Alltagsbezug u.s.w. Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in Beziehung zu Leitideen und Lernzielen des Physikunterrichtes.				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Skript abgeben, das auch elektronisch publiziert wird. Gelegentliche Ergänzungen während des Semesters.				
Literatur	Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt bzw. im Vorlesungsskript angeben.				
402-0917-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Physik als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	C. Helm
Kurzbeschreibung	In der fachdidaktischen Arbeit soll lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Schulen, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen entwickelt werden und/oder damit zusammenhängende didaktische und pädagogische Fragen diskutiert werden. Dabei werden sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt als auch freie Themen behandelt.				

Lernziel	Übung in der Entwicklung und Reflexion von Material für den eigenen Unterricht
Inhalt	Aufbau einer Sammlung von effizientem Unterrichtsmaterial, dessen Entwicklung einen höheren zeitlichen Aufwand erfordert
Skript	Themenwahl nach Vereinbarung Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit

402-0918-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik B ■ O 2 KP 4S C. Helm <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für MAS SHE, MAS SHE Physik als 2. Fach und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>
Kurzbeschreibung	In der fachdidaktischen Arbeit soll lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Schulen, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen entwickelt werden und/oder damit zusammenhängende didaktische und pädagogische Fragen diskutiert werden. Dabei werden sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt als auch freie Themen behandelt.
Lernziel	Übung in der Entwicklung und Reflexion von Material für den eigenen Unterricht
Inhalt	Aufbau einer Sammlung von effizientem Unterrichtsmaterial, dessen Entwicklung einen höheren zeitlichen Aufwand erfordert
Skript	Themenwahl nach Vereinbarung Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit

►► Berufspraktische Ausbildung in Physik

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0920-00L	Einführungspraktikum Physik ■ O 3 KP 6P M. Mohr <i>LE muss zusammen mit der Fachdidaktik I - LE 402-0910-00L - belegt werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
402-0911-00L	Unterrichtspraktikum Physik ■ O 8 KP 17P M. Mohr <i>Unterrichtspraktikum Physik für MAS SHE mit Physik als 1. Fach</i>				
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
402-0913-00L	Unterrichtspraktikum II Physik ■ W 4 KP 9P M. Mohr <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>				
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
402-0921-00L	Prüfungslektionen Physik ■ O 2 KP 4P M. Mohr				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				

Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.

►►► Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0920-00L	Einführungspraktikum Physik ■ <i>LE muss zusammen mit der Fachdidaktik I - LE 402-0910-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	6P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
402-0912-00L	Unterrichtspraktikum Physik ■ <i>Unterrichtspraktikum Physik für MAS SHE in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Physik als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
402-0921-00L	Prüfungslektionen Physik ■	O	2 KP	4P	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	W	6 KP	2V+1U	D. Pescia
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.				
Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture: Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).				
402-0922-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	C. Helm
Kurzbeschreibung	In den fachwissenschaftlichen Arbeiten mit pädagogischem Fokus sollen moderne Themen der Physik, die von allgemeinem Interesse sind, einfach und korrekt für Physiklehrer und Dozenten aller Stufen aufbereitet werden. Innovative Beiträge aus der aktuellen oder eigenen Forschung sind dabei willkommen.				
Lernziel	Übung im Erklären schwieriger physikalischer Inhalte als zentrale Herausforderung des Lehrberufes				
Inhalt	Verbesserung der Ausbildung in Physik durch das Erschliessen attraktiver, moderner Themen im Hinblick auf zukünftige curriculare Entscheidungen und das Bild von Physik in der Öffentlichkeit				
Skript	Themenwahl nach Vereinbarung Ausführliche Anleitung mit Beispielt Themen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				

Literatur	Referenzen zu Beipielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit, in Deutsch oder Englisch n.V.
402-0923-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung O 2 KP 4S C. Helm mit pädagogischem Fokus Physik B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Physik für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>
Kurzbeschreibung	In den fachwissenschaftlichen Arbeiten mit pädagogischem Fokus sollen moderne Themen der Physik, die von allgemeinem Interesse sind, einfach und korrekt für Physiklehrer und Dozenten aller Stufen aufbereitet werden. Innovative Beiträge aus der aktuellen oder eigenen Forschung sind dabei willkommen.
Lernziel	Übung im Erklären schwieriger physikalischer Inhalte als zentrale Herausforderung des Lehrberufes
Inhalt	Verbesserung der Ausbildung in Physik durch das Erschliessen attraktiver, moderner Themen im Hinblick auf zukünftige curriculare Entscheidungen und das Bild von Physik in der Öffentlichkeit
Skript	Themenwahl nach Vereinbarung Ausführliche Anleitung mit Beispielt Themen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Literatur	Referenzen zu Beipielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit, in Deutsch oder Englisch n.V.

►► Wahlpflicht

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Die LE 402-0904-00L "Berufspraktische Übungen: Das Experiment im Physikunterricht" (findet nur im FS statt) muss als obligatorisches Wahlpflichtfach absolviert werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

c) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Wahlpflicht MAS SHE

► Physik als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0910-00L	Fachdidaktik Physik I: Spezielle Didaktik des Physikunterrichts ■ <i>MAS SHE-Studierende Physik 1. Fach müssen die LE zusammen mit dem Einführungspraktikum - LE 402- 0920-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	M. Mohr
Kurzbeschreibung	Fachdidaktische Grundlagen des Unterrichtens im Fach Physik: Lektionsgestaltung, Planung, Rahmenbedingungen, Unterrichtsmethoden, Hilfsmittel, Experimente, Übungsaufgaben, Prüfungen, Medieneinsatz				
Lernziel	Die Studierenden verfügen über fachdidaktische Grundlagen für den Physikunterricht an einer Mittelschule. Sie können eigene Lektionen unter Berücksichtigung der vielfältigen Rahmenbedingungen planen und durchführen. Sie reflektieren ihren Unterricht und sind bestrebt, ihn didaktisch und pädagogisch weiter zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Hilfsmittel. Sie können die Eignung von Unterrichtsformen im Hinblick auf eine Lernsituation beurteilen. Sie bemühen sich in ihrem Unterricht, geeignete Methoden angepasst an die Klasse und das Thema umzusetzen. Die Studierenden sind mit Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht vertraut. Sie kennen zahlreiche Experimente zu verschiedenen physikalischen Themen und sind darauf sensibilisiert, Demonstrations- und Schülerexperimente im Unterricht zielgerichtet einzusetzen.				
Inhalt	Lektionsplanung und durchführung: Lehrplan, Studentafel, Zeitbudget, Berücksichtigung von Vorwissen, Alltagsbezug, Übungs- und Hausaufgaben, Prüfungen und Noten, Weiterbildung, Beurteilung Fachspezifisches: Demonstrations- und Schülerexperimente, Arbeitsmittel zu physikalischen Themen des Grundlagen- und Schwerpunktunterrichts Einsatz verschiedener Unterrichtsmaterialien: Experimente, Computer, Taschenrechner, Video, Simulation Unterrichtsformen: Lernaufgabe, Werkstatt, Puzzle, Projekt, Arbeitswoche, Gruppenarbeit, Praktikum Allg. Didaktik: praktische Beispiele zu Themen aus AD I				
Skript	wird während der Vorlesung verteilt				
402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik ■	O	4 KP	2V+1U	W. Greutz
Kurzbeschreibung	Didaktik: Beitrag des Physikunterrichtes zur Bildung, Bildungsziele in Lehrplänen, Lehren nach Wagenschein, geschlechtsspezifische Unterschiede, Karlsruher Physikkurs als alternativer Zugang, Schülervorstellungen, Konstruktivismus als Lehr-Lern-Theorie. Geschichte der Physik: exemplarische, themenzentrierte Einblicke in die Entwicklung von der Antike bis ins 20. Jahrhundert.				
Lernziel	In dieser Veranstaltung soll das Bewusstsein der Studierenden für die Entstehung physikalischen Denkens sowohl in der Kulturgeschichte als auch in den Köpfen junger Menschen geschärft und erweitert werden. Das geschieht an ausgewählten Beispielen und unter dem Aspekt der Konsequenzen für den Unterricht und der Umsetzung im Unterricht. Die Studierenden streben bewusst an, den Physikunterricht zu einer sinnvollen und positiven Erfahrung für die Lernenden zu machen. Dazu kennen sie mehrere inhaltliche und methodische Alternativen oder können sich diese erarbeiten. Die Studierenden sind bereit, sich selbst bei ihrem didaktischen Handeln kritisch zu beobachten, Hergebrachtes zu hinterfragen und Neues in angemessenem Umfang und auf der Basis professioneller Überlegungen auszuprobieren. Sie wissen, dass (Physik-)Lernen nicht die Übernahme von Wissen durch die Lernenden, sondern ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess ist, der die vielfältige, aktive Auseinandersetzungen der Lernenden mit dem Stoff, mit sich selbst und mit anderen Personen benötigt, und sie berücksichtigen das bei ihrer Unterrichtskonzeption.				

Inhalt	<p>Die Studierenden erhalten Informationen zu den geschlechts- und altersspezifischen Interessen von Jugendlichen. Sie überlegen sich Konsequenzen für die Auswahl von Lernkontexten.</p> <p>Die Studierenden vergleichen einige Lehrpläne von Mittelschulen. Sie fragen sich z. B.: Mit welchen Methoden kann ich den eher allgemeinen Bildungszielen am ehesten gerecht werden? Welche Vor- und Nachteile haben detaillierte Stoffkataloge?</p> <p>Die Studierenden erfahren einiges über die Ideen und das Wirken von Martin Wagenschein. Sie überlegen sich geeignete und ungeeignete Themen für genetisches Lernen in der Physik.</p> <p>Die Studierenden bekommen einen Eindruck von den Lernschwierigkeiten, die auf Präkonzepten und typischen Fehlvorstellungen beruhen. Wie kann das im Unterricht berücksichtigt werden?</p> <p>Die Studierenden werden in die Begriffe und die Systematik des Karlsruher Physikkurses und der Systemdynamik eingeführt. Sie erwägen Vor- und Nachteile dieses Zugangs zur Physik und mögliche Adressaten.</p> <p>Die Studierenden lernen exemplarisch historisch bedeutende Persönlichkeiten sowie Entdeckungs- und Theoriebildungsprozesse von der Antike bis ins 20. Jahrhundert kennen. Sie erarbeiten sich ein Repertoire an fundiertem Faktenwissen, das sie in ihren Unterricht in vielfältiger Weise einfließen lassen können (historische Bezüge in Lehrtexten, narrative Elemente, historische Experimente als Einstieg in ein Thema,).</p> <p>Am Beispiel der Quantenphysik wird das Spannungsfeld zwischen historischer Entwicklung, fachdidaktisch motivierter Sachstruktur und Unterrichtsmethodik beleuchtet. Verschiedene Zugänge werden gegenübergestellt und kritisch verglichen.</p> <p>Die Studierenden erhalten Anregungen für die Steigerung der Motivation der Lernenden und der Nachhaltigkeit des Unterrichtes durch Spielzeug, Frei-Hand-Experimente, Home-Experimente, Exkursionen, Alltagsbezug u.s.w. Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in Beziehung zu Leitideen und Lernzielen des Physikunterrichtes.</p>
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Skript abgeben, das auch elektronisch publiziert wird. Gelegentliche Ergänzungen während des Semesters.
Literatur	Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt bzw. im Vorlesungsskript angegeben.

402-0917-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik A ■	O	2 KP	4S	C. Helm
	<i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Physik für DZ, MAS SHE und MAS SHE Physik als 2. Fach</i>				
Kurzbeschreibung	In der fachdidaktischen Arbeit soll lernwirksames Unterrichtsmaterial zur direkten Verwendung an Schulen, Fachhochschulen und ähnlichen Bildungseinrichtungen entwickelt werden und/oder damit zusammenhängende didaktische und pädagogische Fragen diskutiert werden. Dabei werden sowohl Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt als auch freie Themen behandelt.				
Lernziel	Übung in der Entwicklung und Reflexion von Material für den eigenen Unterricht				
	Aufbau einer Sammlung von effizientem Unterrichtsmaterial, dessen Entwicklung einen höheren zeitlichen Aufwand erfordert				
Inhalt	Themenwahl nach Vereinbarung				
Skript	Ausführliche Anleitung mit Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Literatur	Referenzen zu Beispielthemen: https://www.fachdidaktik.physik.ethz.ch/vorlesungen/MentorierteArbeit.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung bei C.Helm (helm@phys.ethz.ch), Beginn jederzeit				

►► Berufspraktische Ausbildung in Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0915-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Physik ■	O	4 KP	9P	M. Mohr
	<i>Unterrichtspraktikum Physik für DZ und MAS SHE Physik als 2. Fach.</i>				
	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

Physik MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Physik Master

► Kernfächer

►► Theoretische Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0861-00L	Statistical Physics	W	10 KP	4V+1U	M. Sigrist
Kurzbeschreibung	This lecture covers the concepts of classical and quantum statistical physics, and some aspects of kinetic gas theory. In a more advanced part Bose-Einstein condensation, general mean field theory and critical phenomena will be addressed. Finally also various aspects of linear response theory will be discussed.				
Lernziel	This lecture gives an introduction in the basic concepts and applications of statistical physics for the general use in physics and, in particular, as a preparation for the theoretical solid state physics education.				
Inhalt	Basics of phenomenological thermodynamics, three laws of thermodynamics. Basics of kinetic gas theory: conservation laws, H-theorem, Boltzmann-Equations, Maxwell distribution. Classical statistical physics: microcanonical ensembles, canonical ensembles and grandcanonical ensembles, applications to simple systems. Quantum statistical physics: single particle, ideal quantum gases, fermions and bosons. Bose-Einstein condensation: Bogolyubov theory, superfluidity. Mean field and Landau theory: Ising model, Heisenberg model, Landau theory of phase transitions, fluctuations. Critical phenomena: mean field, series expansions, scaling behavior, universality. Renormalization group: fixed points, simple models. Linear response theory: general formulation, response in mean field, sum rules, collective modes, fluctuation dissipation theorem.				
Skript	Lecture notes will be provided.				
Literatur	No specific book is used for the course. Relevant literature will be cited in the course.				
402-0843-00L	Quantum Field Theory I	W	10 KP	4V+1U	J. Fröhlich
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt die zweite Quantisierung - Quantisierung von Feldern, und führt dadurch einen einheitlichen Formalismus zur Verbindung von Quantenmechanik und spezieller Relativitätstheorie ein. Behandelte Themen: - Quantisierung von bosonischen und fermionischen Feldern - Wechselwirkungen in Störungstheorie - Streuprozesse und Zerfälle - Strahlungskorrekturen				
Lernziel	Lernziel ist, den Studierenden eine solide Einführung in den Formalismus, die Techniken und wichtige physikalische Anwendungen der Quantenfeldtheorie zu vermitteln und sie so auf den weiterführenden Kurs (Quantum Field Theory II) und auf die Bearbeitung von Forschungsprojekten in theoretischer Physik, Teilchenphysik und Physik der kondensierten Materie vorzubereiten.				
402-0830-00L	General Relativity	W	10 KP	4V+1U	G. M. Graf
Kurzbeschreibung	Manifolds, Lie derivatives, connections, curvature, metric; Equivalence principle, postulates of General Relativity; Energy-momentum tensor, field equations, Newtonian gravity as limit, cosmological constant, Hilbert action; Friedmann cosmologies, astrophysical observations; Schwarzschild-Kruskal metric, classical tests, black holes, Kerr metric, Hawking radiation; gravitational waves, radiation (English text see below)				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. Differenzierbare Mannigfaltigkeiten (Vektorfelder, Tensorfelder, Lie-Ableitung, Paralleltransport, kovariante Ableitung, Torsion und Krümmung)2. Pseudo-Riemannsche Mannigfaltigkeiten (Metrik, Levi-Civita Zusammenhang, Geodaeten, Normalkoordinaten)3. Raum, Zeit und Gravitation (Einsteinsches Äquivalenzprinzip, Postulate der Allgemeinen Relativitätstheorie, physikalische Gesetze im äusseren Gravitationsfeld, gravitationelle Rotverschiebung, der freie Fall und sein Newtonscher Grenzfall)4. Die Einsteinschen Feldgleichungen (Energie-Impuls-Tensor, Staub und ideale Flüssigkeit, Newtonsche Gravitation als Grenzfall, die kosmologische Konstante, Einstein-Hilbert Wirkung)5. Der homogene isotrope Kosmos (die Friedmann-Modelle und -Gleichungen, kosmologische Rotverschiebung, astrophysikalische Beobachtungen)6. Schwarze Löcher (stationäre und statische Metriken, die Schwarzschild Lösung, Geodaeten: Periheldrehung und Lichtablenkung, die Kruskal Fortsetzung, die Kerr-Newman Familie)7. Die Gravitationstheorie schwacher Felder (linearisierte Feldgleichungen und Eichungen, Gravitationswellen und Polarisationen, Ausstrahlung und Quadrupolformel, Anwendung: Ausstrahlung eines binären Systems) <p>Weitere Gegenstände soweit möglich.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Differentiable manifolds (vector fields, tensor fields, Lie derivative, covariant derivative, torsion and curvature)2. Pseudo-riemannian manifolds (metric, Levi-Civita connection, geodesics, normal coordinates)3. Space, time and gravitation (Einstein equivalence principle, postulates of GR, physical laws in the external gravitational field, gravitational redshift, free fall and its Newtonian limit)4. The Einstein field equation (Energy-momentum tensor, dust and ideal fluids, Newtonian gravity, cosmological constant, Einstein-Hilbert action)5. The homogeneous, isotropic universe (Friedmann models, cosmological redshift, astrophysical observations)6. Black holes (stationary and static metrics, the Schwarzschild solution, geodesics: perihelion precession and light deflection, the Kruskal extension, the Kerr-Newman family)7. The weak field limit (the linearized theory of gravity, gauges, gravitational waves, polarizations, radiation and quadrupole formula, application: radiation of binary systems) <p>Further topics as time permits.</p>				

Literatur	Suggested textbooks:
	S. Carroll: An introduction to General Relativity Spacetime and Geometry
	B. Schutz: A first course in general relativity
	N. Straumann: General relativity with applications to astrophysics
	R. Wald: General Relativity
	C. Misner, K. Thorne and J. Wheeler: Gravitation
	J. Hartle: Gravity: an introduction to general relativity

►► Experimentelle Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0257-00L	Advanced Solid State Physics	W	10 KP	3V+2U	B. Batlogg
Kurzbeschreibung	This course is an extension of the introductory course on solid state physics.				
Lernziel	The emphasis of this course is to demonstrate, in a few selected examples, the concept of "emergent" properties in the solid, i.e. novel phenomena emerging from the assembly of many constituents. ("More is different", P.W. Anderson).				
Inhalt	<p>The goal is to study how novel phenomena emerge in the solid state.</p> <p>= General concepts in condensed matter physics</p> <p>= Phase transitions and critical phenomena</p> <ul style="list-style-type: none"> . complex structures and phase transitions . condensation (in real and in momentum space) . the order parameter . symmetries . order and disorder . mean field theory . beyond mean field theory . scaling <p>= Fermi surface instabilities (el - el, el-lattice interactions)</p> <ul style="list-style-type: none"> . charge density waves CDW . spin density waves SDW . dynamics of CDW and SDW <p>= Photons interacting with materials</p> <ul style="list-style-type: none"> . collective excitations <p>= Electron correlations in solids</p> <ul style="list-style-type: none"> . Mott insulator . strong correlation and new phenomena 				
Skript	Students will get an informal summary of the topics discussed in the course. The numerous data graphs from original publications, introduced in the lectures as the connection to the work in the laboratory and as the motivation for the discussions, will be distributed as well. Together with the lecture notes, they are a good starting point for further inquiry.				
Literatur	A list of books will be distributed.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Furthermore, numerous original publication articles will be distributed as the semester goes on.</p> <p>This course is for students who like to be engaged in active learning. The "exercise classes" are organized in a non-traditional way: following the idea of "less is more", we will work on fewer topics, but this gives students a chance to take a look at original literature (provided), and to get the grasp of a topic from a broader perspective.</p> <p>Students report back that this mode of "exercise class" is more satisfying than traditional modes, even if it does not mean less effort.</p>				
402-0442-00L	Quantum Optics	W	10 KP	3V+2U	T. Esslinger
Kurzbeschreibung	This course gives an introduction to the central concepts of Quantum Optics and will highlight state-of-the-art developments in this rapidly evolving discipline. The topics which are covered include the quantum nature of light, atom-light interaction and quantum computing.				
Lernziel	The course aims to provide the knowledge necessary for pursuing research in the field of Quantum Optics. Fundamental concepts of Quantum Optics will be linked to modern experimental research. During the course the students should acquire the capability to understand currently published research in the field.				
Inhalt	<p>This course gives an introduction to the central concepts of Quantum Optics and will highlight state-of-the-art developments in this rapidly evolving discipline. The topics which are covered include the quantum nature of light, atom-light interaction and quantum computing. The course is based on selected text book chapters and original literature.</p> <p>Topics:</p> <p>Atom-light interaction and quantized fields:</p> <ul style="list-style-type: none"> - two-level atoms - density matrix and Bloch equations - spontaneous emission - quantized light fields: coherent states, non-classical states - coupling of a two-level atom to a quantized field (Jaynes-Cummings Model) - dressed states - spontaneous emission <p>Selected topics in Quantum Optics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entanglement and Bells inequality - Qubits, quantum gates and quantum computer - quantum teleportation - Schrödingers cats - quantum atom optics 				

Literatur	Text-books: M. Scully and M.S. Zubairy, Quantum Optics C. Cohen-Tannoudji et al., Atom-Photon-Interactions P. Meystre and M. Sargent, Elements of Quantum Optics R. Loudon, Quantum Theory of Light Hans-A. Bachor, A Guide to Experiments in Quantum Optics Nielsen Michael A. and Chuang Isaac L.; Quantum Computation and Qantum Information				
-----------	---	--	--	--	--

402-0891-00L	Phenomenology of Particle Physics I	W	8 KP	3V+1U	A. Rubbia, A. Gehrman-De Ridder, U. D. Straumann
---------------------	--	----------	-------------	--------------	---

- Kurzbeschreibung
- relativistic kinematics
 - cross section and phase space
 - elements of quantum electrodynamics
 - perturbation theory
 - unitary symmetries and QCD
 - electro-weak interaction
 - flavour physics
 - limits of the standard model (GUT and SUSY, etc.)

Lernziel: Introduction into modern particle physics
 Skript: Script (in German) will be distributed.
 Literatur: F. Halzen, A.D. Martin: Quarks & Leptons

402-0725-00L	Experimentelle Methoden und Instrumente der Teilchenphysik	W	6 KP	3V+1U	U. Langenegger, M. Dittmar, W. Lustermann, K. Müller, O. Steinkamp, A. Streun
---------------------	---	----------	-------------	--------------	--

Kurzbeschreibung: Physik und Aufbau der Teilchenbeschleuniger. Grundlagen und Konzepte der Teilchendetektoren. Spur- und Vertexdetektoren, Kalorimetrie, Teilchenidentifikation. Spezielle Anwendungen wie Cerenkov-Detektoren, Luftschauer, direkte Detektion von dunkler Materie, Emulsionen. Simulationsmethoden, Ausleseelektronik, Trigger und Datenerfassung. Beispiele und Schlüsselexperimente.

- Inhalt
1. Beispiele von aktuellen Experimenten
 2. Grundlagen: Bethe-Bloch, Strahlungslänge, nucl. Wechselwirkungslänge, Fixed-target vs. Collider, Prinzipien der Messungen: Energie- und Impulserhaltung, etc.
 3. Physik und Aufbau von Beschleunigern
 4. Messung von Spuren und Vertizes
 5. Kalorimetrie
 6. Teilchenidentifikation
 7. Analysemethoden: Invariante und fehlende Masse, Jetalgorithmen, b-tagging
 8. Spezielle Detektoren: Ausgedehnte Luftschauer, Emulsionen, Kryogenische Detektoren (Dunkle Materie)
 9. MC Simulationen (GEANT), Trigger, Auslese, Elektronik

Kernfächer (Physik Bachelor) [anrechenbar für Master, sofern nicht schon für Bachelor angerechnet]

► Wahlfächer

►► Physikalische und mathematische Wahlfächer

►►► Auswahl: Festkörperphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0583-00L	Unconventional Superconductivity	W	6 KP	2V+1U	M. Sigrist

Kurzbeschreibung: Introduction
 Phenomenological Overview
 Conventional versus Unconventional Superconductivity
 Fermi Liquids and Superfluid 3He
 Generalization of the BCS theory
 Superconductivity of heavy electrons
 Generalized Ginzburg-Landau theory
 Multiple phase superconductivity
 High-Tc Superconductivity
 -Experiment
 -Theory

Lernziel: Introduction to unconventional superconductivity, addressing fundamental and special aspects in both theory and experiment.
 Skript: Hand-out available
 Literatur: Is cited in the lectures
 Voraussetzungen / Besonderes: Knowledge in basic solid state physics and quantum mechanics is required; knowledge in superconductivity is recommended.

402-0543-00L	Neutronenstreuung in der Festkörperphysik I	W	6 KP	2V+1U	J. F. Mesot
---------------------	--	----------	-------------	--------------	--------------------

Kurzbeschreibung: Einführung in die Neutronenstreuung (mathematische Beschreibung mittels Korrelationsfunktionen) und Anwendungen auf grundlegende Probleme der Festkörperphysik: Statik und Dynamik der kondensierten Materie, magnetische Strukturen und magnetische Anregungen, polarisierte Neutronen.

Lernziel: Herleitung und Verstehen von Wirkungsquerschnitte für Neutronenstreuung (mathematische Beschreibung mittels Korrelationsfunktionen) und Anwendungen (Vorlesung und Uebungen) auf grundlegende Probleme der Festkörperphysik: Statik und Dynamik der kondensierten Materie, magnetische Strukturen und magnetische Anregungen, polarisierte Neutronen.

- Inhalt
1. Einleitung
 2. Prinzip der Neutronenstreuung
 3. Nukleare elastische Neutronenstreuung
 4. Nukleare inelastische Neutronenstreuung
 5. Neutronenstreuung an Flüssigkeiten
 6. Magnetische Neutronenstreuung
 7. Polarisierete Neutronen
- Skript: Ein Skript wird am Anfang jeder Vorlesung zugeteilt.

Literatur	Introduction to the theory of thermal neutron scattering, G. L. Squires, Dover Publications, INC., Mineola, New York, ISBN 0-486-69447-X				
	Theory of neutron scattering from condensed matter, S. W. Lovesey, Clarendon Press, Oxford, ISBN 0-19-852017-4.				
402-0521-00L	Ordnung an Oberflächen	W	6 KP	2V+1U	M. Erbudak, A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Oberflächenkristallographie und Adsorbatkonfigurationen. Atomare Nahordnung und ihre experimentelle Bestimmung. Elektronenzustände im begrenzten Festkörper. Austrittsarbeit. Elektronen-Tunnel-Experimente an Oberflächen. Photoemission.				
402-0535-00L	Magnetism I: From the Atom to the Solid State	W Dr	6 KP	2V+1U	D. Pescia
Kurzbeschreibung	Atomic paramagnetism and diamagnetism, intra- and inter-atomic exchange, RKKY exchange interaction, Stoner model, the mean field approximation, spin waves, mean field approximation, competing interactions, spin orbit coupling, domains, domain walls.				
Lernziel	This lecture is intended as an introduction to Magnetism and forms the basis for the lecture on magnetism by R. Allenspach of IBM Zurich, which will treat the applications of magnetism to modern technology. Here is a preliminary and not complete list of subjects which will be dealt with in the present lecture: Non-existence of magnetism in classical physics, quantum mechanical origin of paramagnetism and diamagnetism in atoms, quantum mechanical treatment of intra- and inter-atomic exchange, the RKKY exchange interaction, the Stoner model of band ferromagnetism, the mean field approximation of the Heisenberg Hamiltonian, spin waves, competition between quantum mechanical exchange and dipolar interaction, the role of spin orbit coupling, (domains, domain walls).				
402-0545-00L	Rastersensor-Methoden	W	6 KP	2V+1U	H. von Känel
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen der Rastertunnel-Mikroskopie und -Spektroskopie werden besprochen und auf halbleitende und metallische Oberflächen angewandt, sowie der Zusammenhang zwischen atomaren Kräften und Tunneleffekt und das Rasterkraft-Mikroskop besprochen. Die lokale Untersuchung von vergrabenen Grenzflächen wird anhand der ballistischen-Elektronen-Emissions-Mikroskopie diskutiert.				
Lernziel	Verständnis der theoretischen Grundlagen zum Rastertunnel-Mikroskop, Kenntnis der atomaren und elektronischen Struktur ausgewählter Metall- und Halbleitoberflächen, Quanteninterferenz-Phänomene in dünnen Metallfilmen, Verständnis der Zusammenhänge zwischen atomaren Kräften und elektronischen Eigenschaften und der Grundlagen des ballistischen Transports durch Festkörpergrenzflächen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die theoretischen Grundlagen der Rastertunnel-Mikroskopie und -Spektroskopie und ihre Anwendung auf halbleitende und metallische Oberflächen. Der Zusammenhang zwischen den atomaren Kräften und dem Tunneleffekt wird erläutert und das Atomkraft-Mikroskop besprochen. Eine Erweiterung des Rastertunnel-Mikroskops zur Untersuchung von vergrabenen Grenzflächen wird anhand der ballistischen-Elektronen-Emissions-Mikroskopie demonstriert.				
Skript	Skript in deutscher Sprache wird abgegeben				
402-0595-00L	Halbleiter-Nanostrukturen	W	6 KP	2V+1U	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Halbleiternanostrukturen werden besprochen, z.B. Materialherstellung, Bandstrukturen, 'bandgap engineering' und Dotierung, Feldeffekttransistoren. Aufbauend auf zweidimensionale Elektronengase wird dann die Physik der gängigen Halbleiternanostrukturen, d.h. resonante Tunnelioden, Quantenpunktkontakte, Aharonov-Bohm Ringe und Quantendots, besprochen.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist das Verständnis von fünf Schlüsselphänomenen des Elektronentransports in Halbleiter-Nanostrukturen. Dazu zählen 1. der ganzzahlige und gebrochenzahlige Quantenhalleffekt 2. die Quantisierung des Leitwerts in Quantenpunktkontakten 3. der Aharonov-Bohm Effekt und verwante Interferenzphänomene 4. resonantes Tunneln 5. der Coulomb-Blockade Effekt in Quantendots				
Inhalt	1. Einführung und Überblick 2. Halbleiterkristalle: Herstellung und Bandstrukturen 3. Elektronendynamik in der Näherung der effektiven Masse 4. Heterostrukturen und zweidimensionale Elektronengase 5. Quantenmechanischer Elektronentransport in zweidimensionalen Elektronengasen 6. Herstellung von Halbleiternanostrukturen 7. Elektrostatik von Halbleiternanostrukturen 8. Quantenmechanik von Halbleiternanostrukturen 9. Elektronentransport in Quantenpunktkontakten; Landauer-Büttiker Beschreibung 10. Der Quantenhalleffekt 11. Interferenzeffekte in Aharonov-Bohm Ringen und verwandte Phänomene 12. Resonantes Tunneln 13. Coulomb-Blockade und Quantendots				
Skript	Es wird ein ausführliches Skript herausgegeben.				
Literatur	Vorlesungsbegleitend können folgende Bücher empfohlen werden: 1. J.H. Davies: The Physics of Low-Dimensional Semiconductors, Cambridge University Press (1998) 2. S. Datta: Electronic Transport in Mesoscopic Systems, Cambridge University Press (1997) 3. D. Ferry: Transport in Nanostructures, Cambridge University Press (1997) 4. T.M. Heinzel: Mesoscopic Electronics in Solid State Nanostructures: an Introduction, Wiley-VCH (2003) 5. Beenakker, van Houten: Quantum Transport in Semiconductor Nanostructures, in: Semiconductor Heterostructures and Nanostructures, Academic Press (1991) 6. Y. Murayama: Mesoscopic Systems - Fundamentals and Applications, Wiley-VCH (2001) 7. Y. Imry: Introduction to Mesoscopic Physics, Oxford University Press (1997)				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung richtet sich an alle Physikstudenten nach dem Vordiplom, bzw. nach dem Bachelorabschluss. Grundlagen in der Festkörperphysik sind von Vorteil, ambitionierte Studenten im fünften Semester können der Vorlesung aber auch folgen. Die Vorlesung eignet sich auch für das Doktoratsstudium. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.				
402-0313-00L	Materials Research Using Synchrotron Radiation	W	6 KP	2V+1U	J. F. van der Veen, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	The course gives an introduction to the use of synchrotron radiation in materials science. It treats the generation of intense x-ray beams at synchrotron radiation sources and their use for the characterisation of materials properties at different length scales.				
Lernziel	A comprehensive understanding of the interaction of x-rays with condensed matter and their use in materials analysis.				

Inhalt Interaction of x-rays with matter:
Elastic scattering from bound electron, atom and assemblies of atoms; Compton scattering; principles of diffraction from crystals and scattering from disordered systems; thermal diffuse scattering, small-angle scattering from nanometre-sized objects; X-ray absorption spectroscopy; comparison with neutron scattering, where appropriate.

The generation of high-brilliance x-ray beams at synchrotron radiation sources:
Undulators, wigglers and bending magnets; comparison with conventional lab sources; the future x-ray free electron laser.

Instrumentation:
Monochromator; diffractometer; detector.

Determination of materials properties:
Crystal structure; defects and strain fields; structure of surfaces and interfaces; chemical bonding properties.

New methods
Coherent x-ray scattering: phase contrast imaging, holography, photon correlation spectroscopy.

Skript Reader will be available

Literatur J. Als-Nielsen and D. McMorrow: Elements of Modern X-Ray Physics, Wiley, 2001.

**402-0315-00L Dünne Schichten: Herstellung, Charakterisierung und W 6 KP 2V+1U H. Zogg
Anwendungen I**

Kurzbeschreibung Grundlegenden Eigenschaften, Herstellung und Anwendungen von dünnen einkristallinen (epitaktischen), polikristallinen und amorphen Schichten auf diversen Substraten. Inhalt: - Vakuum, Verdampfung, Schichtkondensation, Abscheidung (Epitaxie) aus der Gas- oder flüssigen Phase, Verbindungshalbleiter, Heteroepitaxie, mechanischer Spannungszustand und Versetzungsdynamik
homepage: www.tfp.ethz.ch

Lernziel Physikalisches Verständnis und Kenntnis der wichtigsten Methoden des Gebietes. Speziell für experimentelle Physiker geeignet.

Inhalt Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über die grundlegenden Eigenschaften, Herstellung und Anwendungen von dünnen einkristallinen (epitaktischen), polikristallinen und amorphen Schichten auf diversen Substraten. Inhalt: I: - Vakuum, Verdampfung, Schichtkondensation, Abscheidung (Epitaxie) aus der Gas- oder flüssigen Phase, Verbindungshalbleiter, Heteroepitaxie, mechanischer Spannungszustand und Versetzungsdynamik; II: - Strukturelle Analysemethoden: RBS (Ionenrückstreuung), Röntgen- und Elektronenbeugung, Mikroskopie, Oberflächenanalysen, optische Methoden; - Elektronische Bauteil- und Sensor-Anwendungen.
Homepage: www.tfp.ethz.ch

Skript wird jeweils kapitelweise verteilt

Voraussetzungen / Besonderes Teil II kann unabhängig von Teil I besucht werden, empfohlen wird Reihenfolge Teil I - Teil II.

►►► Auswahl: Quantenelektronik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0402-00L	Ultrafast Laser Physics	W	6 KP	2V+1U	U. Keller

Kurzbeschreibung Ultrashort pulse generation, few-cycle pulses, frequency combs, ultrafast measurement techniques

Lernziel This lecture will introduce students to active ongoing research topics and provide their fundamental background.

Inhalt Dispersion and dispersion compensation, linear and nonlinear pulse propagation, relaxation oscillations, Q-switching, modelocking, pulse diagnostics, pulse generation in the few-optical-cycle regime (i.e. around 5 fs in the near infrared wavelength regime), carrier envelope offset control and frequency combs, ultrafast measurement techniques (pump-probe measurements, time-resolved four-wave mixing, THz-Spectroscopy, optical coherence tomography), hot topics such as attosecond pulse generation and supercontinuum generation.

Skript Class notes will be distributed during the lecture.

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Quantenelektronik (z.B. 'Quantenelektronik I'). Wird alle 2 Jahre gelesen.

402-0401-00L	Nichtlineare Optik	W	6 KP	2V+1U	C. A. Bosshard, G. Poberaj
---------------------	---------------------------	----------	-------------	--------------	-----------------------------------

Kurzbeschreibung Die Vorlesung gibt eine Einführung in das faszinierende Gebiet der nichtlinearen Optik. Es wird gezeigt, wie sich in bestimmten Materialien Lichtwellen gegenseitig beeinflussen können. Sowohl die Effekte als auch die Struktur und Eigenschaften der benötigten Materialien und eine Auswahl von Anwendungen (Optoelektronik, optische Signalverarbeitung) werden behandelt.

Lernziel Die Vorlesung ist als Einführung in das Gebiet der nichtlinearen Optik gedacht und soll den Studenten an die heute aktuellen Forschungsarbeiten, wie sie auch im Institut für Quantenelektronik durchgeführt werden, heranführen.

Inhalt Die Vorlesung gibt eine Einführung in das faszinierende Gebiet der nichtlinearen Optik. Es wird gezeigt, wie sich in bestimmten Materialien Lichtwellen gegenseitig beeinflussen können. Diese Effekte sind für Anwendungen in der Optoelektronik und optischen Informationstechnik, sowie als Untersuchungsmethoden für die Grundlagenforschung von grosser Bedeutung. Sowohl die Effekte als auch die Struktur und Eigenschaften der benötigten Materialien und eine Auswahl von Anwendungen werden in dieser Vorlesung behandelt.

Einführung in die lineare und nichtlineare Licht-Materie Wechselwirkung
Einführung in die Kristallographie
Grundlagen der nichtlinear optischen Effekte in Molekülen und Festkörpern
Nichtlinear optische Materialien und deren Anwendungen in der Laser- und Telekommunikationstechnik
Optische Frequenzverdopplung, optische Summen- und Differenzfrequenzerzeugung
Optisch parametrische Oszillation
Licht-Licht Wechselwirkung und optisches Schalten
Vierwellenmischen, Selbstphasenmodulation, Selbstfokussierung, räumliche und zeitliche Solitonen

Skript Skript

Literatur Skript

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzung: Die Vorlesung Quantenelektronik ist von Nutzen, jedoch keine Bedingung.

402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W Dr	8 KP	2V+2U	A. Wallraff
---------------------	---	-------------	-------------	--------------	--------------------

Kurzbeschreibung Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.

Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes').
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes').
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791].
Voraussetzungen / Besonderes	Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes'). The class will be taught in English language. Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous. More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSITlectureWT0607.html

402-0465-58L	Intersubband Optoelectronics	W	6 KP	2V+1U	J. Faist
Kurzbeschreibung	Intersubband transitions in quantum wells are transitions between states created by quantum confinement in ultra-thin layers of semiconductors.				
Inhalt	<p>Intersubband transitions in quantum wells are transitions between states created by quantum confinement in ultra-thin layers of semiconductors. Their unique physical properties, such as a atomic-like density of states, as well as the fact that they can be manufactured in the technology mature III-V semiconductors makes them an attractive building block for mid-infrared optoelectronics. In fact, modulators, detectors and lasers were all demonstrated using this technology, and are becoming mainstream devices for a new generation of optoelectronics for sensing and telecommunication applications.</p> <p>Basic physics: Semiconductors: growth and processing - MBE/MOCVD - RIE</p> <p>Semiconductor quantum wells: - Description of the states in terms of envelope functions - In-plane dispersion, non-parabolicity</p> <p>Intersubband processes I (one body processes) - Optical transitions: absorption - Scattering by various processes (acoustic, optical phonons)</p> <p>Intersubband processes II (many body interactions) - ee scattering - intersubband plasmon - depolarization shift</p> <p>Intersubband processes III (electron cooling) - Energy loss mechanism and temperature measurements</p> <p>Quantum cascade lasers I: fundamentals - Active region design: fundamental concepts - Rate equation analysis, threshold condition, slope efficiency - dielectric waveguide designs: "plasmon enhancement" - Comparison with results</p> <p>Quantum cascade lasers II: models - Density matrix approach: Kazarinov resonant tunneling formula - Density matrix approach: second-order processes - Comprehensive models - Thermal aspects: lattice heating - Thermal aspects: electron heating</p> <p>Quantum cascade lasers III: characteristics - Temperature behavior - single mode devices</p> <p>Detectors: - QWIP - Quantum cascade detector</p> <p>Towards 3D confinement: Magnetic field - Landau levels, absorption in B-field</p> <p>Non-linear interactions - high-field effects - intersubband non-linearities - material aspects - Integrated non-linear devices</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Basic requirements: A basic knowledge of solid-state physics and of quantum electronics.				

402-0483-58L	New Trends in Bose-Einstein Condensation	W	6 KP	2V+1U	I. Carusotto
Kurzbeschreibung	We review the latest advances in the theory of Bose-Einstein condensation. The general theory of this phase transition is applied to a range of systems such as ultracold atomic gases, lasers, solid-state microstructures. The link with macroscopic coherence phenomena and superfluidity is illustrated on recent experiments and novel features that appear in a non-equilibrium context are discussed.				
►►► Auswahl: Teilchenphysik, Kernphysik					
402-0703-00L	Physik jenseits des Standardmodells	W	6 KP	2V+1U	M. Spira, F. Moortgat
Kurzbeschreibung	Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen und experimentellen Tests des SM werden u.a. Supersymmetrie, Leptoquarks und extra Dimensionen behandelt. Dabei spielt der phänomenologische Aspekt, d.h. die Suche nach neuen Teilchen und Wechselwirkungen an den existierenden und zukünftigen Teilchenbeschleunigern, eine wesentliche Rolle.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in die verschiedenen theoretischen Konzepte zu geben, welche Lösungsvorschläge für die offenen Probleme des Standardmodells (SM) der Teilchenphysik anbieten und damit zur Physik jenseits des SM führen.				
Inhalt	Neben den theoretischen Konzepten spielt der phänomenologische Aspekt, d.h. die Suche nach neuen Teilchen und Wechselwirkungen an den existierenden und zukünftigen Teilchenbeschleunigern eine wesentliche Rolle.				
Skript	Siehe home-page: http://ihp-ix2.ethz.ch/JenseitsSM/				
402-0713-00L	Astro-Particle Physics I	W	6 KP	2V+1U	A. Biland
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die aktuelle Forschung auf dem Gebiet der Astro-Teilchenphysik unter Einbeziehung der verwendeten experimentellen Methoden. Im ersten Semester liegt der Schwerpunkt auf der geladenen kosmischen Strahlung und dem Antimaterieproblem. Im zweiten Semester werden die ungeladenen Komponenten der kosmischen Strahlung sowie Aspekte der Dunklen Materie behandelt.				
Inhalt	Erstes Semester (Astro-Teilchenphysik I): - Was ist 'Astro-Teilchenphysik' ? - Wichtige historische Experimente - Chemische Zusammensetzung der kosmischen Strahlung - Direkte Messungen der kosmischen Strahlung - Indirekte Messungen der kosmischen Strahlung - 'Luft-Schauer' und 'kosmische Muonen' - 'Knie' und 'Fussgelenk' im Energiespektrum - 'Antimaterieproblem' und Urknall - 'Kosmische Beschleuniger'				
Skript	Siehe Vorlesungshomepage: http://ihp-ix2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
Literatur	Siehe Vorlesungshomepage: http://ihp-ix2.ethz.ch/AstroTeilchen/				
402-0851-00L	QCD: Theory and Experiment	W	3 KP	2V+1U	G. Dissertori, C. Anastasiou, T. K. Gehrman
Kurzbeschreibung	An introduction to the theoretical aspects and experimental tests of QCD, with emphasis on perturbative QCD and related experiments at colliders.				
Lernziel	Knowledge acquired on basics of perturbative QCD, both of theoretical and experimental nature. Ability to perform simple calculations of perturbative QCD, as well as to understand modern publications on theoretical and experimental aspects of perturbative QCD.				
Inhalt	QCD Lagrangian and Feynman Rules QCD running coupling Parton model Altarelli-Parisi equations Basic processes Experimental tests at lepton and hadron colliders Measurements of the strong coupling constant				
Literatur	1) G. Dissertori, I. Knowles, M. Schmelling: "Quantum Chromodynamics: High Energy Experiments and Theory" (The International Series of Monographs on Physics, 115, Oxford University Press) 2) R. K. Ellis, W. J. Stirling, B. R. Webber: "QCD and Collider Physics" (Cambridge Monographs on Particle Physics, Nuclear Physics & Cosmology)"				
Voraussetzungen / Besonderes	Wird als Blockkurs abgehalten, Sprache : Englisch. Gemeinsame Veranstaltung ETH - UniZ				
402-0847-58L	Special Chapters of Quantum Field Theory and Model Building Beyond the Standard Model	W Dr	5 KP	2V+1U	T. Hurth
Kurzbeschreibung	Structure of the SM in view of symmetries and possible anomalies, chiral perturbation theory based on the Nambu-Goldstone theorem. Role of electroweak and flavour precision data in the search for new physics, in particular the concept of S, T, and U parameters and of minimal flavour violation. Little hierarchy and flavour problems of new physics. Various approaches to new physics beyond the SM.				
Inhalt	We will start with the structure of the standard model (SM) in view of symmetries and possible anomalies, including a brief introduction to chiral perturbation theory based on the Nambu-Goldstone theorem. We will discuss the role of electroweak and flavour precision data in the search for new physics, in particular the concept of S, T, and U parameters and of minimal flavour violation. Starting from the so-called little hierarchy and flavour problems of new physics, we will analyse various approaches to new physics beyond the standard model.				
402-0627-00L	From Nuclear Structure to Nuclear Energy	W	6 KP	2V+1U	J. M. Cavedon
Kurzbeschreibung	The course aims at understanding the basics of a physical system: a nuclear fission reactor. It also initiates to the safety and sustainability issues of a complex system that massively delivers electric power, and is also part of a complex physical and chemical nuclear fuel cycle.				
Lernziel	Building on knowledge in basic disciplines (Nuclear physics, Neutronics, Heat transfer, Chemistry, Materials), understand a physical system: a nuclear fission reactor. To be initiated to the safety and sustainability issues of a complex system that massively delivers electric power, and is also part of a complex physical and chemical nuclear fuel cycle.				

Inhalt	<p>This course describes the peaceful use of the energy stored in atomic nuclei. It starts from the energy liberated by mass differences in nuclear systems and describes the mechanisms that allow for a controlled use of an energy source that originates from first principles of physics. The sustainability of this energy source is also examined. The course will address the following questions, privileging the viewpoint of the physicist:</p> <p>Nuclear structure: How do nuclei store energy? Radioactivity and reactions: How do nuclei release energy? Nucleosynthesis: Where does Uranium come from? Isotope separation: Why does one enrich uranium and how? Reactor physics: How can we create a continuous source of power from nuclear fission? Heat Transfer: How does one recover useful energy from heat? Reactor dynamics: How does one control safely the power? Materials under extreme conditions: Which materials are needed to withstand irradiation, pressure and temperature? Reactor systems: Two major nuclear plant systems of today. Accident: When the power gets out of control. Radiation and health: What are the risks for humans? Safety systems and devices: How is a safe operation designed and guaranteed? Fuel cycle: What can be made from unused mass and energy flows? Future energy systems: What will Generation 4 systems look like? Global warming and greenhouse gases: Where can nuclear energy help to mitigate? The long term vision: sustainable energy from fusion Sustainability: How sustainable is nuclear fission, today and tomorrow?</p>				
Skript	No script				

402-0737-00L	Energie und Umwelt im 21. Jahrhundert	W	6 KP	2V+1U	M. Dittmar
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwärtigen und zukünftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich nicht nur an Physik Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.				
Lernziel	Naturwissenschaftler und besonders Physiker werden häufig, und leider oft in einer emotionsgeladenen Atmosphäre, mit Fragen zur Problematik von Energie und Umwelt konfrontiert. Im Rahmen der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen der gegenwärtigen und zukünftigen Energienutzung und deren globalen Auswirkungen besprochen. Die Vorlesung richtet sich an Studenten mit Interesse an einer sachlichen und verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit der Energiefrage.				
Inhalt	<p>Einführung: Energieformen, Energieträger, Energiedichte und Energienutzung, wieviel Energie braucht/nutzt der Mensch?</p> <p>Das Prinzip der Energieerhaltung, die physikalischen Grundlagen von Wärme-Kraft Maschinen und der 2. Hauptsatz der Thermodynamik.</p> <p>Die fossilen Energieresourcen(speicher) und deren Nutzung.</p> <p>Die Verbrennung von fossilen Energiequellen und die Physik des Treibhaus-Effekts .</p> <p>Die physikalischen Grundlagen von Kernfusion und Kernspaltung, die Kernfusion in Sternen.</p> <p>Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie I: Kernspaltung (von der Spaltung des Uran-Atoms zur kontrollierten Kettenreaktion, eine historische Betrachtung).</p> <p>Die kontrollierte Umwandlung von Kernenergie II: Kernspaltung (die verschiedenen Arten von Kernreaktoren).</p> <p>Natuerliche und kuenstliche Radioaktivitaet, woher kommen die nuklearen Brennstoffe und die Probleme des nuklearen Abfalls.</p> <p>Eine Analyse des Tschernobyl Reaktor Unfalls und dessen Folgen, Risiko und Risikoanalysen, ein Vergleich der Gefahren von Kernreaktoren mit anderen Methoden zur Energieerzeugung.</p> <p>Die physikalischen Grundlagen der kontrollierten Kernfusion und das Weltprojekt: der ITER Fusionstestreaktor.</p> <p>Kernfusion und Kernspaltung: ``exotische" Ideen.</p> <p>Der Energietraeger Wasserstoff, Ideen und Grenzen einer Wasserstoff-Wirtschaft.</p> <p>Physikalische Betrachtung der ``sauberen" Energiequellen: Wind, Sonne, Gezeiten und Geothermik.</p> <p>Energie-Reserven und die Perspektiven fuer die naechsten 100 Jahre: einige abschliessende Betrachtungen.</p>				
Literatur	<p>Die Energiefrage - Bedarf und Potentiale, Nutzung, Risiken und Kosten: Klaus Heinloth, 2003, VIEWEG ISBN: 3528131063;</p> <p>Environmental Physics: Boeker and Egbert New York Wiley 1999</p>				

►►► **Auswahl: Theoretische Physik**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0855-58L	Topics in Hydrodynamics	W	8 KP	4V	D. Christodoulou
Kurzbeschreibung	Hydrodynamics describes fluid motion. There are two broad classes of phenomena. The first depends on the compressibility of the fluid. In the linear regime this is acoustics, in the nonlinear regime it is the theory of shock waves. The second is concerned with vortex motion and is present even in the incompressible limit. The phenomena of vortex motion include the chaotic form called turbulence.				
Inhalt	Hydrodynamics describes fluid motion. There are two broad classes of phenomena. The first class depends on the compressibility of the fluid. In the linear regime this is acoustics but in the nonlinear regime it is the theory of shock waves. The second class is concerned with vortex motion and is present even in the incompressible limit. These phenomena include the chaotic form of vortex motion called turbulence. The course shall cover both classes of phenomena.				

Voraussetzungen / Besonderes	Recommended preliminary reading: Landau, L. D., Lifshitz, E. M.: Fluid mechanics.				
402-0897-00L	Introduction to String Theory	W	6 KP	2V+1U	M. Gaberdiel
Kurzbeschreibung	First introduction to string theory.				
Lernziel	The basic concepts of string theory will be explained with the example of the bosonic string. In addition, the ten-dimensional superstring theories will be described, and their duality relations will be explained.				
Inhalt	Basics of string theory, including (1) The quantisation of the bosonic- and superstring (covariant and light-cone quantisation); (2) Description of the ten-dimensional superstrings (Type II strings and heterotic strings); (3) Compactification and T-duality, low-energy description of string theory in terms of supergravity theories; (4) World-sheet description of strings in terms of conformal field theory; (5) D-branes and string duality				
Literatur	M.B. Green, J.H. Schwarz, E. Witten, Superstring Theory I, CUP (1987). D. Lust, S. Theisen, Lectures on String Theory, Lecture Notes in Physics, Springer (1989). J. Polchinski, String Theory I & II, CUP (1998). B. Zwiebach, A First Course in String Theory, CUP (2004).				
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen	W	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch können die Übungen auch auf Deutsch gehalten werden.				
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolation, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen in C++ und Java erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	wahlweise auf Deutsch oder Englisch				
402-0877-00L	Electronic Transport in Meso- and Nano-Scale Conductors	W	6 KP	2V+1U	G. Lesovik
Kurzbeschreibung	Content: Scattering problems in one dimension; Waveguides - Multi-channel scattering problems; Persistent current; Coulomb blockade in a quantum dot; Scattering matrix approach to transport; Scattering matrix approach: the second-quantized formalism; Quantum and thermal noise; Full counting statistics.				
Inhalt	Possible subjects: Noninteracting Electrons Fermi Sea Pair Correlations Landauer Formula for Coherent Conductors Landauer Dipol Conductance Quantum Sharvin Resistance Second-Quantized Formalism Current Operator Lippmann-Schwinger Scattering States Conductance T versus T/R Noise Thermal/Nyquist noise Fluctuation-dissipation theorem Shot noise Telegraph noise Flicker noise Full counting statistics Characteristic function Gaussian, binomial, Poissonian statistics Spin measurement Binomial statistics for constant voltage Exchange effects Entanglement Creation of entanglement in conductors Electron exiting from a superconductor Normal conductor setups Measurement of entanglement Bell test				
402-0885-58L	Many Body Condensed Matter I	W	6 KP	2V+1U	V. Geshkenbein
Kurzbeschreibung	The Ginzburg-Landau theory Two types of superconductors. Intermediate state of the type I superconductors. Type II superconductors. Abrikosov theory. Vortices in anisotropic and layered superconductors. Fluctuations in superconductors. Flux line lattice melting. Vortex dynamics. Pinning and creep. Josephson effects Superconducting Quantum Interferometer Devices (SQUID).				
Literatur	M. Tinkham, Introduction to Superconductivity A. Abrikosov, Fundamentals of the Theory of Metals				
402-0845-00L	Pfadintegrale in der Quantenphysik	W	6 KP	2V+1U	R. Rosenfelder
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung will Studierenden höherer Semester eine Einführung und die Anwendung von Pfadintegral-Methoden in vielen Gebieten der Physik vermitteln. Daher ist die Vorlesung in drei grosse Abschnitte gegliedert, die sich mit der nicht-relativistischen Quantenmechanik, der Vielteilchen-Physik und der Feldtheorie befassen. Zahlreiche Beispiele und Anwendungen werden behandelt.				

Lernziel	Basiswissen über Pfadintegrale und ihren Zusammenhang mit den kanonischen Quantisierungs-Methoden. Verfahren zur Auswertung: analytisch, semiklassisch, numerisch. Einige Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Quantenphysik.
Inhalt	Siehe Skript
Skript	Auf der "e-library" der ETHZ (auf deutsch): http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show.pl?type=lehr&nr=88
Literatur	Siehe Skript
Voraussetzungen / Besonderes	Präsenz-Übungen nach der Vorlesung (Übungszettel werden eine Woche vorher verteilt)

402-0849-00L	Introduction to Lattice QCD	W	6 KP	2V+1U	P. De Forcrand
Kurzbeschreibung	This course offers an introduction to quantum field theories, in particular QCD, formulated on a space-time lattice. The lattice provides a non-perturbative, gauge-invariant regularization scheme for the Euclidean path integral. The course introduces both the theoretical background and the computational tools, like Monte Carlo simulations, used for the quantitative study of quarks and gluons.				
Lernziel	To gain familiarity with the formalism of lattice field theories and their numerical simulation methods.				

402-0895-00L	Das Standardmodell der elektroschwachen Wechselwirkung und dessen Erweiterungen	W	6 KP	2V+1U	A. Denner
Kurzbeschreibung	Die Eichsymmetrie und die spontane Symmetriebrechung, werden ausführlich diskutiert. Die Lagrangedichte des Standardmodells wird im Detail eingeführt und einige wichtige Anwendungen werden besprochen. Es wird ein Überblick über theoretische Konzepte gegeben, die den Gültigkeitsbereich des Standardmodells zu erweitern versuchen.				
Lernziel	Kenntnis des Standardmodells der elektroschwachen Wechselwirkung und die Fähigkeit Vorhersagen des Modells zu berechnen				

Inhalt	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Standardmodell der elektroschwachen Wechselwirkung, eine der erfolgreichsten Theorien der Teilchenphysik. Nach einer kurzen Diskussion der experimentellen Befunde und theoretischen Probleme werden zunächst die Grundlagen des Standardmodells, die Eichsymmetrie und die spontane Symmetriebrechung, ausführlich diskutiert. Danach wird das Standardmodell im Detail eingeführt und einige wichtige Anwendungen besprochen. Schliesslich wird ein Überblick über theoretische Konzepte gegeben, die den Gültigkeitsbereich des Standardmodells zu erweitern versuchen. Dies beinhaltet insbesondere Supersymmetrie und Neutrino-Oszillationen.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Kenntnis der Grundbegriffe der Quantenfeldtheorie oder die Bereitschaft, sich diese parallel zur Vorlesung anzueignen.

▶▶▶ Auswahl: Astronomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

402-0372-00L	Physik der Stern- und Planetenentstehung	W	6 KP	2V+1U	A. Benz, M. Güdel
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die physikalischen Grundlagen sowie neue Beobachtungsergebnisse zum gesamten Entstehungsweg von Sternen und Planetensystemen.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die physikalischen Grundlagen sowie neue Beobachtungsergebnisse zum gesamten Entstehungsweg von Sternen und Planetensystemen: Wolkenbildung im interstellaren Medium, die Rolle von Magnetfeldern in der Stabilität von Molekülwolken, selbstinduzierter Kollaps durch ambipolare Diffusion, Akkretion auf Scheiben und bipolare Ausflüsse (und kollimierte Jets), die Lösung des Drehimpulsproblems durch magnetisierte Winde, Entstehung von Binärsystemen und die Akkumulation von Planeten in den Akkretionsscheiben von jungen Sternen.				
Skript	Wird abgegeben im Laufe der Vorlesung.				

402-0397-00L	Molecular Universe	W	6 KP	2V+1U	S. Berdyugina
---------------------	---------------------------	----------	-------------	--------------	----------------------

Kurzbeschreibung	We will discuss the synthesis of chemical elements and molecules in the universe and introduce basics of molecular quantum mechanics and spectroscopy. Then, we will learn about molecular composition of galaxies, interstellar medium, protostars and protoplanets, Sun and stars, circumstellar envelopes, comets and planetary atmospheres in the Solar system and beyond, origin of life and astrobiology.				
Lernziel	Molecules are found in a large variety of astronomical objects, ranging from comets in the Solar system to galaxies at high redshifts. They are a major component of the interstellar medium and constitute giant molecular clouds. They are detected in the atmospheres of the Sun, red dwarfs and giants, brown dwarfs and giant planets and allow for studying their physical properties, including temperature, chemical compositions and magnetic fields. In this lecture course we will discuss the synthesis of chemical elements and molecules in the universe. We will introduce basics of molecular quantum mechanics and spectroscopy and learn about detection and identification methods in optical and radio astronomy. Then, we will learn about molecular composition of galaxies, interstellar medium, protostars and protoplanets, Sun and stars, circumstellar envelopes, comets and planetary atmospheres in the Solar system and beyond. Finally, we will discuss problems of the origin of life and astrobiology.				
Inhalt	Molecular Universe:				

The Synthesis of Chemical Elements
The Synthesis of Molecules in the Universe: Astrochemistry of simple molecules: H₂, water, ammonia, methane
The Synthesis of Molecules in the Universe: Astrochemistry of complex molecules
Molecular Quantum Mechanics and Spectroscopy
Detection and identification of molecules: optical and radio astronomy
Galaxies
Interstellar medium
Protostars and Protoplanets
Sun and Stars
Circumstellar envelopes
Comets and the Solar Wind
Planetary Atmospheres: Solar system and extrasolar planets
Astrobiology and Origin of life

402-0781-00L	Astrobiology	W	6 KP	2V+1U	S. Berdyugina, D. M. Fluri
---------------------	---------------------	----------	-------------	--------------	-----------------------------------

Kurzbeschreibung	Astrobiology is the science that addresses the questions on the origins, evolution, distribution, and future of life in the Universe. Organic matter is a fundamental constituent of living systems and represents the substance from which life has been generated on the early Earth. The distribution of organic matter in the Universe has a direct influence on where life could originate.				
Lernziel	In this lecture course we will examine the major environments in which organic matter is created, including debris of the interstellar medium, organic-rich circumstellar envelopes, solar nebula, and the prebiotic Earth. We will study the main energy sources for the life and learn how to find life on exoplanets. The course is given in English.				
Literatur	"An Introduction to Astrobiology", eds. I. Gilmour and M. Sephon, Cambridge University Press & The Open University, 2004				

▶▶▶ Auswahl: Neuroinformatik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

402-0805-00L	Dynamische Systeme in der Biologie	W	6 KP	2V+1U	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs benutzt die Konzepte der dynamischen Systeme (Vorlesung "Berechenbares Chaos in dynamischen Systemen") für die Beschreibung markanter Phänomene in komplexen Beispielen aus der Populationsdynamik, Neuroinformatik und Systembiologie. Eine besondere Bedeutung fällt dabei Grenzykluslösungen und ihren Kopplungen zu.				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, R. J. Douglas, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs deckt folgende analoge Schaltungskreise mit Betonung auf "Neuromorphic Engineering" ab: MOS Transistoren in CMOS Technologie, statische Schaltungskreise, dynamische Schaltungskreise, Systeme (Silizium Neuron, Silizium Retina, Bewegungs Schaltungskreise) und eine Einführung in multi-Chip Systeme. Die Vorlesungen sind durch wöchentliche praktische Laborübungen begleitet.				
Lernziel	Verständnis der Charakteristika von neuromorphen Schaltungselementen und deren Interaktion in parallelen Netzwerken.				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden die Grundlagen neuromorpher integrierter Schaltungen vermittelt. Neuromorphe Schaltungen sind inspiriert von biologischen Nervenzellen, deren Vernetzungsstrukturen und deren Plastizität. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Grundlage ihrer Rechenoperationen die elektronischen und optischen Eigenschaften der physikalischen Strukturen in und auf dem Siliziumsubstrat verwenden und dass die Algorithmen auf kollektiver Berechnung paralleler Netzwerke beruhen. Adaptierungs- und Lernvorgänge finden auf jeder Verarbeitungsstufe lokal bei den einzelnen Rechenelementen statt. Die Transistoren werden zum Beispiel typischerweise in schwacher Inversion betrieben, wo sie eine exponentielle Strom-Spannungs-Charakteristik bei sehr kleinen Strömen aufweisen. Durch Ausnutzung dieser und anderer Eigenschaften mit Standard-CMOS-Technologie integrierter Strukturen lassen sich viele für herkömmliche Schaltungen aufwendige Funktionen mit grossen Schaltdichten bei sehr niedrigem Leistungsverbrauch realisieren. Die hohe Parallelität und starke Vernetzung neuromorpher Schaltungen erlaubt die Echtzeitverarbeitung hochdimensionaler Eingangssignale (z. B. Bilder), sowie die Implementierung von Strukturen mit massiver Rückkoppelung ohne iterative Methoden und Konvergenzprobleme. Adaptierungs- und Lernprozesse erlauben eine effiziente Ausnutzung der Informationsübertragungsbandbreite und eine sinnvolle Kodierung. Anwendungsbereiche neuromorpher Schaltungen liegen in der Echtzeitsimulation von biologischen Neuronen und neuronalen Netzwerken, sowie in der Entwicklung autonomer Systeme für Robotik und Verkehr. Die Übungen zu dieser Vorlesung bestehen aus der Charakterisierung integrierter neuromorpher Testschaltungen, von einzelnen Transistoren bis zu ganzen neuronalen Netzwerken. Die Übungen dienen zum praktischen Verständnis solcher Schaltungen und sollen deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Die Studentinnen und Studenten arbeiten in Zweiergruppen zusammen und sollen nach jeder Übung einen kurzen Bericht mit den Messresultaten und deren Interpretation abgeben.				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; diverse Publikationen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Halbleiterphysik von Vorteil.				

402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				
Inhalt	This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.				

▶▶▶ Auswahl: Biophysik, Physikalische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-1601-00L	Biophysik der biologischen Makromoleküle	W	6 KP	2V+1U	G. Wider, F. Allain, S. A. Hornemann
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Physik oder interdisziplinärer Naturwissenschaften im Rahmen der Wahlfachausbildung Biophysik. Zweck der Lehrveranstaltung ist es, molekularbiologische Grundlagen im Hinblick auf die speziellen Interessen der Physikstudentinnen und -studenten zu vermitteln.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen in molekularer Biologie und Biophysik im Hinblick auf die speziellen Interessen der Studierenden der Physik oder interdisziplinärer Naturwissenschaften.				
Inhalt	Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Physik oder interdisziplinärer Naturwissenschaften im Rahmen der Wahlfachausbildung Biophysik. Zweck der Lehrveranstaltung ist es, molekularbiologische Grundlagen im Hinblick auf die speziellen Interessen der Physikstudentinnen und -studenten zu vermitteln. Der angebotene Stoff umfasst u.a. Eigenschaften von biologischen Makromolekülen, Einführung in das genetische System von E.coli Bakterien, Diskussionen über Struktur und Funktion von Proteinen und die quantitative Beschreibung von Enzymfunktionen und allosterischen Wechselwirkungen. Zusätzlich wird eine Einführung in optische Spektroskopie und magnetische Kernresonanz (NMR) von Lösungen von Biopolymeren, den Einsatz von Bakterien und Bakteriophagen in der molekularen Genetik, sowie in die Gebiete Evolution und Gentechnologie angeboten.				
Skript	- Abgabe von weiteren Unterlagen zusätzlich zu Fachbuch (siehe Literatur)				
Literatur	- Knippers, Rolf: Molekulare Genetik (8. Auflage, 2001); Georg Thieme Verlag, Stuttgart.				
Voraussetzungen / Besonderes	Unterricht in kleiner Gruppe mit aktiver Mitarbeit der Studierenden				

▶▶▶ Auswahl: Medizinphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0341-00L	Medizinische Physik I	W	6 KP	2V+1U	R. Mini
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen.				
Lernziel	Verständnis der Wirkungskette von der physikalischen Primärwirkung ionisierender Strahlungen zur klinisch manifesten Strahlenreaktion. Einführung des Dosisbegriffes als Mass für die zu erwartende medizinische Strahlenwirkung. Prinzipien der Erzeugung und Applikation ionisierender Strahlungen in der Medizin.				

Inhalt	Einführung in die Grundlagen der medizinischen Strahlenphysik. Wirkungskette von der strahlenphysikalischen Primärwirkung zu den strahlenbiologischen und medizinisch manifesten Sekundäreffekten. Dosimetrische Konzepte des Strahlenschutzes und der Medizin. Erläuterung der Wirkungsweise der in der Medizin verwendeten Strahlenquellen und deren Veranschaulichung anhand von Monte Carlo-Simulationen als Übungsbeispiele.				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen können unter www.ams.unibe.ch heruntergeladen werden.				
Literatur	- Strahlenphysik, Dosimetrie und Strahlenschutz Band 1 H. Krieger, Teubner Verlag (Stuttgart), ISBN 3-519-03067-5 (1998) - Medizinische Physik 1 & 2 J. Bille, W. Schlegel, Springer Verlag (Berlin), ISBN 3-540-65253-1 (1999)				
402-0673-00L	Physics in Medical Research: From Humans to Cells	W	6 KP	2V+1U	B. K. R. Müller, A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The aim of this lecture series is to introduce the role of physics in state-of-the-art medical research and clinical practice. Topics to be covered range from applications of physics in medical implant technology and tissue engineering, through imaging technology, to its role in interventional and non-interventional therapies.				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on the application of physics in diagnosis, planning, and therapy close to clinical practice and fundamental medical research. Beside a general overview the lectures give a deep insight into selected techniques, which will help the students to apply the knowledge to related techniques.</p> <p>In particular, the lectures should give the physics behind the imaging techniques currently used in clinical environment, i.e. ultrasound, magnet resonance imaging, computed tomography. Micro computed tomography (μCT) is selected to elaborate the scientific basics, namely the detailed interactions of X-rays with condensed matter, the data acquisition, the reconstruction algorithms, the quantitative data evaluation, the segmentation of the features, the visualization of the structures, staining and labeling etc.</p> <p>The potential of the imaging is uncovered exemplarily extracting the temperature from MRI-measurements.</p> <p>For the therapy, several techniques are known, which are non- or minimally invasive. In order to deliberately destroy cancerous tissue, heat can be supplied or extracted in different manner: cryotherapy (heat conductivity in anisotropic, viscoelastic environment), radiofrequency treatment (single and multi-probe), laser application, and proton therapy. Using proton therapy, the lectures give the fundamental interactions of protons with human tissue, which can be simulated to realize effective planning procedures. The technique is compared with similar therapeutic approaches such as photon therapy.</p> <p>Medical implants play a more and more important role to take over well-defined tasks within the human body. Although biocompatibility is here of crucial importance, the term is insufficiently understood. The aim of the lectures is the understanding of biocompatibility performing well-defined experiments in vitro and in vivo. Dealing with different classes of materials (metals, ceramics, polymers) the influence of surface modifications (morphology and surface coatings) are key issues for implant developments. In the case of degradable implants, the degradation kinetics is of prime importance. The impact of the degradation products on the surrounding tissue will be comparatively analyzed.</p> <p>Mechanical stimuli can drastically influence soft and hard tissue behavior. The students should realize that a physiological window exists, where a positive tissue response is expected and how the related parameter including strain, frequency, and resting periods can be selected and optimized for selected tissue such as bone.</p> <p>The muscles, responsible for several tasks within the human body, can be damaged. A typical example is the urinary sphincter after radical prostatectomy. The available implants, however, do not satisfactory work. Therefore, new active or intelligent implants have to be developed. The students should have a critical look at promising alternatives and learn to select potential solutions such as electrically activated polymer structures and to realize the time-consuming and complex way to clinical practice.</p> <p>Although the surgical instruments have significantly changed during the last century, mechanically driven instruments dominates surgical interventions. More sophisticated techniques, which are based on laser systems, does not yet play any role in the clinical practice although the advantages are rather obvious. The lecture should summarize, on the one hand, the advantages of the laser application and on the other side the problems to be solved.</p> <p>Many physicists in different medical fields are working on modeling and simulation. Based on examples, including the vascularization and tissue growth, the typical approaches in computational physics are presented to demonstrate the possible conclusions.</p>				
Inhalt	<p>This lecture series will cover the following topics:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to physics in medical research (1 lecture) 2. Proton therapy Rationale, proton interactions with tissues, production and delivery, dosimetry, and clinical applications and challenges (2 lectures) 3. Microtomography Interactions of x-rays with matter, reconstruction algorithms, data evaluation, structure visualization, applications of Microtomography (2 lectures) 4. Biocompatibility research Metallic and ceramic implants for bones, surface morphology and coatings, degradation kinetics (2 lectures) 5. Artificial tissue design Developments of artificial muscles, modeling vascularization and tissue growth (2 lectures) 6. Smart instruments laser based surgical procedures and methods (1 lecture) 7. Image guided and minimally invasive interventions Image guided surgery, virtual surgery simulations, endoscopy based treatments (2 lectures) 8. Alternative cancer treatments Hyperthermia, RF methods, laser ablations (1 lecture) 9. Visit to PSI Proton therapy facility, Synchrotron light source (1 lecture) 				
402-0787-00L	Medical Spin-Offs from Particle Physics	W	6 KP	2V+1U	A. J. Lomax
Kurzbeschreibung	The most important spin-offs of particle physics, in particular medical applications together with the physical foundations are discussed. Subjects: Synchrotron radiation, tumor treatment with particle beams, irradiation of technical products and food, medical imaging: CT, MRI, SPECT, PET and ultra-sound, large area radiography with digital detectors and accelerator driven systems.				
Lernziel	<p>The lecture series is focused on some of the major spin-offs from particle physics research, particularly in the area of medical sciences. Particle and accelerator physics are often best known for the large scale physics experiments performed at world famous physics laboratories like CERN or Fermilab. At these institutes, extremely high energy accelerators are used to reconstruct, amongst other things, the conditions at the very beginning of our universe. What is probably less well known is some of the perhaps even more important spin-offs that have resulted from this research.</p> <p>In this lecture series, we will outline a number of applications that are directly indebted to the developments made in particle physics, in particular in the direction of medicine. After a review of the course (Lecture 1), we will begin by reviewing accelerator technology, from the first, small-scale particle accelerators of the 1920s and 30s, through to modern day accelerators for both large-scale physics experiments and medical applications (Lecture 2). In Lecture 3, some non-medical applications will be described, including accelerator-driven energy production and methods for the reduction of radioactive waste.</p> <p>The following five lectures (4-8) will then concentrate on the production and medical applications of synchrotron radiation, a problem for high energy acceleration of charged particles, but an effect, which can be used beneficially in many areas of the bio-sciences, from protein analysis through to high resolution computer tomographic imaging for tissue analysis. It will be also addressed how particle physics research, especially in the area of detector physics, has had impact on medical imaging technology.</p> <p>For the next three lectures (9-11), we will turn our attentions to therapeutic applications of accelerators, with particular emphasis on particle-based radiotherapy, including proton, heavy ion and Boron Neutron Capture Therapy. We will also touch here on some more esoteric approaches now being investigated using synchrotron radiation, namely micro-beam therapy. The course will be rounded off with a review of the biomedical applications of ion beams, such as the analytical uses of Proton Induced X-ray Emission (PIXE) for analyzing protein structures (Lecture 12) and a tour of the Synchrotron Light Source and proton therapy facility at the Paul Scherrer Institute (Lecture 13).</p> <p>After completion of this course, it is hoped that the student has a thorough understanding of the importance of particle physics research in the medical (and other) fields, and can understand the close interrelationship between basic science research and its application to many real world areas.</p>				

►►► Auswahl: Reaktorphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0163-00L	Nuclear Energy Conversion	W	4 KP	2V+1U	H.-M. Prasser
Kurzbeschreibung	Grundlagen von Aufbau, Funktion, Auslegung und Betrieb von Kernkraftwerken, Reaktortypen, Brennstoffversorgung, Kernbrennstoffzyklus und Entsorgung. Rolle der Kernenergie in der Schweiz und weltweit.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Energieerzeugung in Kernkraftwerken, über Aufbau und Funktion der wichtigsten Reaktortypen sowie über den Kernbrennstoffkreislauf mit Schwerpunkt auf Leichtwasserreaktoren. Sie erhalten die mathematisch-physikalischen Grundlagen für quantitative Abschätzungen zu den wichtigsten Aspekten der Auslegung, des dynamischen Verhaltens und der Stoff- und Energieströme.				
Inhalt	Neutronenphysikalische Grundlagen von Kernspaltung und Kettenreaktion. Thermodynamische Grundlagen von Kernreaktoren. Auslegung des Reaktorkerns. Einführung in das dynamische Verhalten von Kernreaktoren. Überblick über die wichtigsten Reaktortypen, Unterschied zwischen thermischen Reaktoren und Brutreaktoren. Aufbau und Betrieb von Kernkraftwerken mit Druck- und Siedewasserreaktoren, Rolle und Funktion der wichtigsten Sicherheitssysteme, Besonderheiten des Energieumwandlungsprozesses. Entwicklungstendenzen in der Reaktortechnik. Spaltstoffvorkommen in der Welt, Kernbrennstoffversorgung, Stoffströme, Wiederaufarbeitung, Zwischenlagerung, Konzepte der Endlagerung radioaktiven Abfalls. Überblick über die Kernenergienutzung weltweit und in der Schweiz.				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt.				
Literatur	Dieter Smidt: Reaktortechnik, Band 1 und Band 2, G. Braun Karlsruhe, 1971.				

►►► Auswahl: Umweltphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerodynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W.C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
651-1515-00L	Theoretical glaciology I	W	4 KP	3G	K. Hutter
Kurzbeschreibung	Kontinuums-Thermodynamik von Eis im geophysikalischen Kontext. Herleitung der wichtigsten Materialeigenschaften (Elastizität, Viskoelastizität, viskoses wärmeleitendes fluides Material mit Reduktion auf das Glensche Fleissgesetz und Erweiterungen), Herleitung der Flacheis-Gleichungen für kalte Eisschilde auf festem Untergrund und für Schelfeise.				
Lernziel	Bilden eines Verständnisses des thermomechanischen Verhaltens von Eis in geophysikalischem Kontext. angewendet auf die Dynamik von Gletschern, Eisschilden und Shelf Eise.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Physik von Eis unter Einbezug klimadynamischer Komponenten: Einführung in die Kontinuumsmechanik und Thermodynamik von Eisproblemen, Bilanzaussagen, Materialgleichungen, Thermodynamik, Phasenübergänge; Elastizität, Viskoelastizität, Plastizität von Eis bei uni- und multiaxialen Spannungszuständen. Allgemeine 3D-Materialgesetze. Theorie kalten Eises für Probleme der Gletscher- und Eisdynamik				
Skript	Handnotizen und Kapitel des Buchentwurfes " Theoretical Glaciology, 2nd Ed" des Dozenten.				
Literatur	K. Hutter, Theoretical Glaciology, 1st Edition, S. Patterson: Physics of Glaciers, 3rd Edition				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme setzt aktive Mitarbeit der Studierenden voraus. Etwa 30% der Veranstaltung werden der Ausarbeitung von Übungen verwendet.				

►►► Auswahl: Mathematik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3531-00L	Differentialgeometrie I	W	11 KP	4V+2U	T. Ilmanen
Kurzbeschreibung	Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups.				
Lernziel	Einführung in die Differentialgeometrie und Differentialtopologie.				
Inhalt	Diff Geom I: Differentiable manifolds, tangent bundle, immersions and embeddings, Riemannian metrics, connections, vector bundles, Riemannian curvature, hyperbolic space, extrinsic curvature, some Lie groups. Diff Geom II: Differential forms, Stokes' theorem, de Rham cohomology, Hodge theory, geometric interpretations. Possibly: Sard's theorem, transversality, degree and intersection number.				
401-3555-00L	Characteristic Classes	W	4 KP	2V	P. Albers
Kurzbeschreibung	Stiefel-Whitney classes: Axioms, applications, existence and uniqueness Euler, Chern, and Pontryagin classes				
Lernziel	Introduction to the theory of characteristic classes				
Literatur	Milnor, Stasheff - Characteristic Classes; Princeton University Press Hatcher - Vector Bundles and K-Theory; AVAILABLE ONLINE at http://www.math.cornell.edu/~hatcher/VBKT/VBpage.html Bott, Tu - Differential Forms in Algebraic Topology; Springer Verlag Hatcher - Algebraic Topology; AVAILABLE ONLINE at http://www.math.cornell.edu/~hatcher/AT/ATpage.html				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: (very) basic knowledge of vector bundles and (co-)homology				
401-3461-00L	Funktionalanalysis	W	10 KP	4V+1U	E. Kowalski
Kurzbeschreibung	Baire-Kategorie; Banach-Räume und lineare Operatoren; Prinzipien der Funktionalanalysis: Satz von der gleichmässigen Beschränktheit, Satz von der offenen Abbildung, Satz vom abgeschlossenen Graphen, Hahn-Banach Theorem; Konvexität; reflexive Räume; Spektraltheorie.				
401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	W	12 KP	4V+2U	C. Schwab

Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 and 2 Raumdimensionen.
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.
Inhalt	Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und Divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.
Skript	Skript vorhanden.
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag

401-4925-00L	Mathematical Modeling in Continuum Physics	W	8 KP	4G	M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herleitung partieller Differentialgleichungen zur Beschreibung von physikalischen Phänomenen in kontinuierlichen Materialien. Es werden die mathematischen Zusammenhänge der Materialtheorien der Festkörpermechanik, Thermo/Fluid-dynamik, sowie Elektrodynamik behandelt mit Schwerpunkten auf Entropiebedingungen, asymptotische Analysis und Mikro-Makro-Übergänge.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist ein Einblick in die mathematischen Techniken und Gleichungen der Kontinuumsphysik. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen partiellen Differentialgleichungen einzuordnen, welche ihnen zum Beispiel in der Numerik oder Analysis begegnen. Insbesondere gilt es die mathematischen Ähnlichkeiten, Zusammenhänge und gemeinsamen Ursprünge zu realisieren, die die Modelle selbst bei völlig unterschiedlichen Materialien und Prozessen besitzen. Als Beispiele werden unter anderem Shock-Wellen in Überschallströmungen, Flammen in reagierenden Mischungen und elektrische Lichtbögen in Plasmen behandelt. In den Übungen wird das Herleiten der Modelle, sowie die Lösung der Gleichungen anhand von konkreten Prozessen trainiert. Dabei soll auch mathematisch-numerische Software zum Einsatz kommen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mathematische Grundlagen 2) Kinematik 3) Feldgleichungen 4) Festkörpermechanik 5) Thermodynamik 6) Strömungslehre 7) Kinetische Gastheorie 8) Elektrodynamik 9) Magnetohydrodynamik 				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	<p>Es gibt kein Buch, welches der Vorlesung genau entspricht. Ein grober Begleittext wäre: R. Temam, A. Miranville, Mathematical Modeling in Continuum Mechanics, Cambridge University Press, Cambridge, (2001)</p> <p>Die folgenden Bücher sind klassische Werke in ihrem jeweiligen Gebiet und decken weit mehr ab als in der Vorlesung angesprochen wird. Sie dienen der Vertiefung.</p> <p>Thermodynamik: S.R. De Groot and P. Mazur, Non-equilibrium Thermodynamics, North-Holland, Amsterdam (1969)</p> <p>Strömungslehre: A. J. Chorin, J. E. Marsden, A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics, Springer, New York, (1995)</p> <p>Kinetische Gastheorie: S. Chapman and T. G. Cowling, The Mathematical Theory of Non-Uniform Gases, Cambridge University Press, Cambridge (1970)</p> <p>Elektrodynamik: J. D. Jackson, Classical Electrodynamics (3rd ed.), Wiley & Sons, (1998)</p>				

401-3811-58L	Computational Electromagnetics	W	12 KP	4V+2U	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	The course introduces into theoretical and algorithmic aspects of numerical methods for the approximation solution of electromagnetic field problems (Maxwell's equations). It covers finite element methods, boundary element methods and fast solvers and discusses the respective merits and scope of the methods.				
Lernziel	<p>Participants of the course</p> <ul style="list-style-type: none"> * will be enabled to understand publications on topics from computational electromagnetism, * will be taught how to select and assess numerical methods for concrete electromagnetic field problems. * will become familiar with the main ideas behind the design of numerical methods for the computation of electromagnetic fields. * will learn the theoretical foundations (concepts and proofs) of numerical methods for electromagnetic field computation. * will gain insight into issues concerning the efficient implementation of the numerical methods. 				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> * Maxwell's equations * Discrete field equations * Discrete Hodge operators * Discrete differential forms * Resonance problems * Source problems * Regularized formulations * Absorbing boundary conditions * Discontinuous Galerkin methods * Time-domain methods * Discontinuous Galerkin in time domain * Eddy current problems * Frequency domain boundary integral equations * Frequency domain boundary elements * Force computation <p>These contents are preliminary and subject to change.</p>
Skript	No lecture notes will be provided

401-3601-00L	Wahrscheinlichkeitstheorie	W	10 KP	4V+1U	M. Schweizer
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit				
Lernziel	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker 				
Inhalt	Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Theorie von stochastischen Prozessen in diskreter Zeit. Folgende Themenbereiche sind geplant:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Masstheoretische Grundlagen - Wahrscheinlichkeitsmasse auf Produkträumen (Kerne, Satz von Ionescu-Tulcea) - Bedingte Erwartungen - Martingale (Stoppzeiten, Stoppsatz, Konvergenzsätze, Anwendungen) - Schwache Konvergenz (Satz von Prohorov, charakteristische Funktionen) - evtl. Brownsche Bewegung und Satz von Donsker 				
Skript	wird in der Vorlesung verkauft				
Literatur	R. Durrett, Probability: Theory and examples, Duxbury Press 1996 J. Jacod and P. Protter, Probability essentials, Springer 2004 A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, Springer 2006 J. Neveu, Bases mathematiques du calcul des probabilites, Masson 1980 D. Williams, Probability with martingales, Cambridge University Press 1991				

401-3621-00L	Mathematische Grundlagen der Statistik	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen.				
Lernziel	Vermittlung der mathematischen Grundlagen, um aus Daten Rückschlüsse über die zugrunde liegende Verteilung zu ziehen.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen. Behandelt werden die folgenden Themen: Einführende Beispiele zur Problemstellung, Formalismus der Entscheidungstheorie, verschiedene Optimalitätsbegriffe, Optimalitätsergebnisse in einfachen Modellen, Asymptotik von Schätzern und Tests.				
Skript	Es wird ein Skript in der Vorlesung verkauft.				

►► Allgemeine Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0981-00L	Computer Simulations of Sensory Systems	W	3 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Mechanismen unsere Augen, Ohren, und Gleichgewichtssysteme, und in die Umwandlung externer Informationen in neuronale Signale. Ein Überblick über die biologisch/mechanischen Grundlagen dieser sensorischen Systeme rundet das Thema ab. In den Übungen werden Bilder, Sprache und Bewegungen mit MATLAB in die entsprechenden neuronalen Signale umgewandelt.				
Lernziel	<p>Unsere sensorischen Systeme liefern uns die nötigen Informationen darüber, was um uns herum gerade geschieht. Dazu werden einlaufende mechanische, elektromagnetische, und chemische Signale in die Sprache unseres zentralen Nervensystems, in so-genannte Aktionspotentiale, umgewandelt.</p> <p>Das Ziel dieser Vorlesung ist die Beschreibung dieser Transformationen, und wie sie mit programmiertechnischen Methoden reproduziert werden können. So führt unser Gehör zum Beispiel eine Fourier Transformation der einlaufenden Schallwellen durch; das visuelle System ist spezialisiert auf das Auffinden von Kanten in den Bildern, welche von unserer Umgebung auf die Retina projiziert werden; und bei unserem Gleichgewichtssystem kann unter Verwendung von Steuerungssystemen die Umwandlung von linearen und rotatorischen Beschleunigungen in Nervenimpulse elegant beschrieben werden.</p> <p>Um die Funktionsweise dieser Systeme besser zu verstehen wird in der Vorlesung auch eine Einführung in die Funktionsweise von Neuronen gegeben, und in die Informationsverarbeitung in unserem zentralen Nervensystem.</p> <p>In den begleitenden Übungen sollen unter Zuhilfenahme von MATLAB-Toolboxen die Funktionsweise von Augen, Ohren, und vom Gleichgewichtssystem reproduziert werden. Dies ermöglicht auch ein besseres Verständnis der Funktion von sensorischen Prothesen, welche beim Ausfall eines sensorischen Systems die entsprechende Funktion wenigstens teilweise wiederherstellen können.</p>				

Inhalt	Die folgenden Themen werden in der Vorlesung behandelt: Ein Überblick über das zentrale Nervensystem. Eine Einführung in die Funktionsweise von Nervenzellen. Eine Beschreibung des menschlichen Gehörs, sowie eine Einführung in die Anwendung von Fourier-Transformationen auf aufgezeichnete Sprachbeispiele. Eine Beschreibung des visuellen Systems, wobei sowohl die Funktionsweise der Retina erklärt wird, als auch die Informationsverarbeitung im visuellen Cortex. Die entsprechenden Übungen werden eine Einführung in die Anwendung von digitaler Bildverarbeitung liefern. Eine Beschreibung der Funktionsweise unseres Gleichgewichtssystems, und der Steuerungstheorie, mit der dieses System elegant beschrieben werden kann. (Dies umfasst die Anwendung von Laplace Transformationen, und die Verwendung des Matlab-Moduls Simulink.) Und falls am Ende des Semesters Zeit übrig ist, wird noch eine kurze Einführung in die Funktionsweise und Anwendung von Neuralen Netzen geboten.
Skript	Es wird für diese Vorlesung zwar kein gedrucktes Skript zur Verfügung gestellt. Dafür wird ein Grossteil der behandelten Informationen im Internet präsentiert (unter Verwendung e-learning Plattform "Blackboard").
Literatur	Aktuelle Literaturhinweise können auf den WWW-Seiten zu den entsprechenden sensorischen Systemen gefunden werden. Zusätzlich kann ich folgendes Buch sehr empfehlen: E. R. Kandel, J. H. Schwartz, and T. M. Jessell. Principles of Neural Science, McGraw-Hill, 2000 [ISBN: 0838577016 (Hardcover), oder 0071120009 (int stud ed)] Dieses Buch bietet einen ausgezeichneten Gesamtüberblick, von der Funktionsweise von Ionenkanälen bis hin zur neurowissenschaftlichen Beschreibung von Bewusstsein. Zwar wird die Informatik-Seite nicht behandelt; aber das Buch bietet einen eindrucksvollen, lesbaren Überblick über die Funktionsweise unserer sensorischen Systeme.
Voraussetzungen / Besonderes	Da ich zur Veranstaltung dieser Vorlesung/Übungen jeweils aus Linz (Österreich) anreisen muss, hoffe ich, die Veranstaltung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten geblockt durchführen zu können. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.

529-0433-00L	Advanced Physical Chemistry: Statistical Thermodynamics	W	7 KP	3G	F. Merkt
---------------------	--	----------	-------------	-----------	-----------------

Kurzbeschreibung	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data. Spin thermodynamics and density operator formalism.
Lernziel	Introduction to statistical mechanics and thermodynamics. Prediction of thermodynamic and kinetic properties from molecular data.
Inhalt	Basics of statistical mechanics and thermodynamics of classical and quantum systems. Concept of ensembles, microcanonical and canonical ensembles, ergodic theorem. Molecular and canonical partition functions and their connection with classical thermodynamics. Translational, rotational, vibrational, electronic and nuclear spin partition functions of gasses. Determination of the equilibrium constants of gas phase reactions. Transition state theory and its connection with collision theory. Description of ideal gasses and ideal crystals. Classical statistical mechanics: Description in phase space. Statistical mechanics of quantum systems: Ensembles of quantum systems, density matrix, entropy. Thermodynamics vs. quantum mechanics: deterministic quantum mechanical time development and irreversible time development.
Skript	Handed out in the lecture.
Literatur	Discussed in the lecture

327-0709-00L	Molekulare Motoren	W	3 KP	2V+1U	J. Denoth
---------------------	---------------------------	----------	-------------	--------------	------------------

Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie der molekularen Motoren und deren Konstruktionsprinzipien - Überblick und Vergleich biologischer und synthetischer Motoren
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist es, (a) das Vorkommen und die speziellen Eigenschaften von einzelnen Repräsentanten molekularer Motoren aufzuzeigen und zu illustrieren, (b) die Konstruktions- & Funktions-Prinzipien von molekularen Motoren phänomenologisch und theoretisch zu formulieren und zu diskutieren und (c) einen Überblick über die natürliche Zusammensetzung dieser einzelnen Motoren zu einem Verbund wie z.B. den Muskel und dessen mechanische Funktion anhand von Beispielen zu vermitteln.
Inhalt	Kap. 1: Einleitung Kap. 2: Struktur und Aufbau des Zytoskeletts aus mechanischer Sicht Kap. 3: Familien und Repräsentanten der molekularen Motoren Myosine, Dyneine und Kinesine Kap. 4: Experimentelle Resultate und phänomenologische Beschreibungen Kap. 5: Theoretische Betrachtungen / die Mastergleichung Kap. 6: Polymerisation als Kraftgenerator ("Polymerization Ratchet") Kap. 7: Systeme molekularer Motoren Kap. 8: Der Muskel als Motor - von den Querbrücken zur Muskelkraft Kap. 9: Vergleich von synthetischen und biologischen Motoren
Skript	Skript und spezielle Literatur werden in der Vorlesung abgegeben.
Literatur	- Howard J., 2001: Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton. Sunderland, Massachusetts. - Schliwa M. (Editor), 2003: Molecular Motors. Wiley Verlag, Weinheim. - Kelly T.R. (Editor), 2005: Molecular Machines. Springer Verlag Berlin - Kreis T. und Vale R., 2004: Guidebook to the Cytoskeletal and Motor Proteins, Second edition, Reprinted. Oxford University Press. - Sauvage J.P. (Editor), 2001: Molecular Machines and Motors. Springer Verlag, Berlin. - Kleinig H. und Sitte P., 1999: Zellbiologie, 4. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. - Alberts B. et al., 1994: The Cell. Garland, New York.
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung: 2 WS, Fr. 12:45 14:15 (ohne Pause) / normaler Frontunterricht Übungen: 1 WS, individuell per Internet.

151-0103-00L	Fluidynamik II	W	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
---------------------	-----------------------	----------	-------------	--------------	-----------------------------

Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluidynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln
Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss

Skript ja
 Literatur P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 3rd ed., 2004
 Voraussetzungen / testatpflichtig (siehe Webseiten zur Vorlesung)
 Besonderes

151-0105-00L	Bildverarbeitung in der Strömungsmesstechnik	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist eine Einführung zur Bildverarbeitung in der Strömungsdiagnostik. Verschiedene Techniken wie bildgestützte Geschwindigkeitsmessung, Laser-induzierte Fluoreszenz, Flüssigkristall-Thermografie und Interferometrie werden vorgestellt. Die physikalischen Grundlagen und Messaufbauten werden erklärt. Bildanalyse-Algorithmen werden eingeführt und in den Übungen programmiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Deutsch nach Bedarf.				
402-0793-00L	The Neurobiology of Consciousness	W	3 KP	2V	D. Kiper, A. Gamma
Kurzbeschreibung	This seminar reviews the neural correlates of consciousness (NCC). We review recent research focusing on neural events responsible for conscious perception, with a particular emphasis on the visual system.				
Lernziel	The course's goal is to give an overview of the contemporary state of consciousness research, with emphasis on the contributions brought by modern cognitive neuroscience. We aim to clarify concepts, explain their philosophical and scientific backgrounds, and to present experimental protocols that shed light on a variety of consciousness related issues.				
Inhalt	The course includes discussions of scientific as well as philosophical articles. We review current schools of thought, models of consciousness, and proposals for the neural correlate of consciousness (NCC).				
Skript	Keine				
Literatur	We display articles pertaining to the issues we cover in the class on the course's webpage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Since we are all experts on consciousness, we expect active participation and discussions!				
227-0385-00L	Biomedizinische Technik A	W	4 KP	3G	P. Bösiger, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen und technischen Grundlagen und Anwendungen medizinischer Bildgebung.				
Inhalt	Bildgebende Verfahren in der Medizin zur Erkennung anatomischer und funktioneller Veränderungen. Medizinischer Ultraschall: Echographie, Schallausbreitung im Gewebe, Ultraschall-Doppler, Blutflussmessverfahren. Analoge und digitale Röntgenbildgebung in der diagnostischen Radiologie, Transmissions-Computertomographie, nuklearmedizinische Untersuchungen mit planarer Szintigraphie, Singlephoton- und Positronen-Emissionscomputertomographie. Einführung in die Magnetresonananz-Bildgebung: Grundlagen der magnetischen Kernresonanz, 2- und 3-dimensionale Abbildungsverfahren, Anregungspulsesequenzen und Gewebedifferenzierung, apparative Einrichtungen, lokale Magnetresonanz-Spektroskopie in-vivo.				
	Theoretische Übungen zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes.				
Skript	Biomedizinische Technik A				
227-0386-00L	Biomedizinische Technik B	W	4 KP	3G	J. Vörös, S. Kozerke, U. Moser, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Introduction into selected topics of biomedical engineering as well as their relationship with physics and physiology. The focus is on learning the concepts that govern common medical instruments and the most important organs from an engineering point of view. In addition, the most recent achievements and trends of the field of biomedical engineering are also outlined.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen ausgewählter Sachgebiete der biomedizinischen Technik und der entsprechenden physikalischen und physiologischen Zusammenhänge.				
Inhalt	Introduction into neuro- and electrophysiology. Functional analysis of peripheral nerves, muscles, sensory organs and the central nervous system. Electrograms, evoked potentials. Audiometry, optometry. Functional electrostimulation: Cardiac pacemakers. Function of the heart and the circulatory system, transport and exchange of substances in the human body, pharmacokinetics. Endoscopy, medical television technology. Lithotripsy. Electrical Safety. Orthopaedic biomechanics. Lung function. Molecular aspects of biomedical engineering. Biosensors. Microcirculation. Metabolism.				
Skript	Biomedizinische Technik B				
227-0157-00L	Halbleiter-Bauelemente: Physikalische Grundlagen und Simulation	W	4 KP	3G	A. Schenk
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu wird notwendiges Basiswissen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt. Computersimulationen der wichtigsten Bauelemente und interessanter physikalischer Effekte ergänzen die Vorlesung.				
Lernziel	Die Vorlesung zielt auf das Verständnis der physikalischen Grundlagen moderner Halbleiter-Bauelemente, sowie auf die Grundlagen ihrer Modellierung und numerischen Simulation. Dazu werden bestimmte Voraussetzungen in Quantenmechanik, Halbleiterphysik und Bauelemente-Physik vermittelt.				
Inhalt	Transport-Modelle für Halbleiter-Bauelemente (Quanten-Transport, Boltzmann- Gleichung, Drift-Diffusions-Modell, hydrodynamisches Modell), Silizium (intrinsic Eigenschaften, Streuprozesse), Beweglichkeit kalter und heisser Ladungsträger, Rekombination (Shockley-Read-Hall-Statistik, Auger-Rekombination), Stossionisation, Metall-Halbleiter-Kontakt, Metall-Isolator-Halbleiter-Struktur und Hetero-Übergänge. Inhalt der Übungen ist die Funktionsweise bestimmter Bauelemente, wie Einzel-Elektron-Transistor, Resonant-Tunnel-Diode, pn-Diode, Bipolar-Transistor, MOSFET und Laser. Dazu werden numerische Simulationen mit dem Bauelemente-Simulator Sentaurus-Synopsys durchgeführt, wo die jeweils in der Vorlesung behandelten physikalischen Effekte am Computer nachvollzogen werden.				
Skript	Das Vorlesungs-Skript (in Buchform) kann von der web site http://www.iis.ee.ethz.ch/~schenk/vorlesung heruntergeladen werden.				
Literatur	Das Skript (in Buchform) ist ausreichend. Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung empfohlen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I+II, Halbleiterbauelemente (4. Semester).				
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	W. Fichtner, N. Felber, H. Kaeslin
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung.				
	Der Student absolviert sieben praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools.				
	Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden ohne Prüfungsvorbereitung.				
Lernziel	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind.				

Inhalt	Diese zweite Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen zu VLSI: Grenzen der funktionellen Design-Verifikation, testgerechter Entwurf. Bewertung verschiedener Taktungsdisziplinen, Taktverteilung, Input/Output Timing. Synchronisation und Metastabilität. Zell-Bibliotheken, Aufbau von CMOS Gattern, Flip-Flops und Speichern. Leistungsabschätzung und Low-Power Design. Statische Timing Analyse. Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. Floorplanning, Chip Assembly, Packaging, Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. Elektromigration, ESD, Latch-up. Kostenstrukturen von Mikroelektronik-Entwurf und -Fabrikation, Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen, Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Virtuelle Komponenten, Leitung von VLSI Projekten.				
Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).				
Literatur	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication" Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).				
Voraussetzungen / Besonderes	Highlights: In einer Semesterarbeit kann ein Chip nach eigenen Ideen entwickelt werden, der anschließend tatsächlich fabriziert wird! Mit professionellen CAD-Tools führen die Übungen durch den physischen Design bis zu den verifizierten Fabrikationsdaten. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.				
151-0620-00L	Embedded MEMS Lab	W	5 KP	9P	C. Hierold
Kurzbeschreibung	Praktischer Kurs: Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen und führen diese in Reinräumen selbständig durch. Sie erlernen ausserdem die Anforderungen für die Arbeit in Reinräumen. Die Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet. Beschränkte Platzzahl, sehen "Besonderes."				
Lernziel	Die Teilnehmer lernen die Einzelprozessschritte zur Herstellung eines MEMS (Micro Electro Mechanical System) kennen. Sie führen diese in Laboren und Reinräumen selbständig durch. Die Teilnehmer erlernen ausserdem die speziellen Anforderungen (Sauberkeit, Sicherheit, Umgang mit Geräten und gefährlichen Chemikalien) für die Arbeit in Reinräumen und Laboren. Die gesamte Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung wird in einem Abschlussbericht dokumentiert und ausgewertet.				
Inhalt	Unter Anleitung werden die Einzelprozessschritte der Mikrosystem- und Siliziumprozessertechnik zur Herstellung eines Beschleunigungssensors durchgeführt: -Photolithographie, Trockenätzen, Nassätzen, Opferschichtätzung, Kritische-Punkt-Trocknung, diverse Reinigungsprozesse - Aufbau- und Verbindungstechnik am Beispiel der elektrischen Verbindung von MEMS und elektronischer Schaltung in einem Gehäuse - Funktionstest und Charakterisierung des MEMS - Schriftliche Dokumentation und Auswertung der gesamten Herstellung, Prozessierung und Charakterisierung				
Skript	Ein Skript wird an der erste Veranstaltung verteilt.				
Literatur	Das Skript ist ausreichend für die erfolgreiche Teilnahme des Praktikums.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Teilnahme an allen hier aufgeführten Veranstaltungen ist Pflicht. Beschränkte Platzzahl, sehen Sie den Englischen Text (Unten).				
529-0443-00L	Advanced Magnetic Resonance	W	7 KP	3G	B. H. Meier
Kurzbeschreibung	The course is designed for advanced students and tackles a broad range of issues in nano-optics that are often not found in elementary textbooks. Applications include quantum optics, opto-electronics, sensing, analytics and biophysics.				
Lernziel	Die Vorlesung richtet sich an fortgeschrittene Studierende und möchte sie mit modernen Konzepten (und Techniken) zur Beschreibung der Wechselwirkung von Licht und Materie im Nanometer-Bereich vertraut machen. Der Kurs deckt einen weiten Bereich von Grundlagenforschung und Anwendungen ab. Er reicht von Quantenoptik und Optoelektronik über Messtechnik und Analytik bis zu Biophysik. In der Praxis werden Probleme der Optik behandelt, welche nicht in klassischen Lehrbüchern zu finden sind.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Probleme der Optik im Nanometer-Bereich. Zusätzlich zur grundlegenden Themen wie Mie Streuung, werden aktuelle Fragestellungen wie Nahfeld-Optik, Mikroskopie jenseits der Beugungsgrenze, photonische Kristalle, Mikroresonatoren und Plasmonik behandelt. Die praktische Anwendung dieser Konzepte wird in den Fachbereichen Quantenoptik, Optoelektronik, Analytik und Messtechnik, so wie Biophysik diskutiert.				
327-0703-00L	Electron microscopy in material science	W	4 KP	2V+2U	H. Gross, F. Krumeich, K. Kunze, E. Müller Gubler, C. Solenthaler, R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Elektronenbeugung und der Entstehung des Bildkontrastes in der Transmissionselektronenmikroskopie (TEM). Verständnis der Methodik der Transmissionselektronenmikroskopie für die Untersuchung der Mikrostruktur von Werkstoffen.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden behandelt: Probenpräparationsverfahren für TEM, z.B. Replika Technik und Vorbereitung von dünnen Folien. Optik des TEMs, magnetische Lin-sen und ihre Fehler. Elektronenbeugung zur Bestimmung von Kristallstrukturdaten. Kontrasttheorie für den perfekten und für den gestörten Kristall. Kristallgitterbaufehler und deren Abbildung: Versetzungen, innere Grenzflächen, Ausscheidungen, Hochauflösung zur direkten Abbildung des Kristallgitters.				
Literatur	Transmission Electron Microscopy, L. Reimer; Einführung in die Elektronenmikroskopie, M. v. Heimendahl.				
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981)				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
351-0541-00L	Systems Dynamics and Complexity	W	3 KP	2G	F. Schweitzer

Kurzbeschreibung	1. Grundlagen des Systemdenkens, Systemorientiertes Management, Projekt Management inkl. Netzplantechnik 2. Systems Dynamics, Rückkopplungsmechanismen, Oszillationen, epidemische Modelle 3. Nichtlineare dynamische Systeme, Theorie komplexer Systeme, Rolle von Kontrollparametern				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis für die Dynamik von Systemen. Neben klassischen Ansätzen der Systems Dynamics werden vor allem quantitative Methoden zur Modellierung und Computersimulation von komplexen Systemen behandelt. An Beispielen aus dem Projektmanagement wird gezeigt, wie diese Erkenntnisse umsetzbar sind.				
Inhalt	Die Vorlesung umfasst drei Schwerpunkte: Im ersten Teil werden die Grundlagen des Systemdenkens erläutert und im Rahmen des Systemorientierten Managements sowie des Projekt Managements umgesetzt. Dazu werden verschiedene Konzepte zur Systemoptimierung diskutiert: Vom Problemlösungszyklus und Projektphasen über Balkendiagramme zur Netzplantechnik. Der zweite Teil der Vorlesung vermittelt einen Einblick in die Dynamik von Systemen. Grundbegriffe wie Verzögerungen, Zeitskalen und Rückkopplungsmechanismen stehen im Zentrum. In verschiedenen Systemen auftretende Oszillationen werden analysiert und modelliert. Im dritten Teil wird die Nonlinearität und Eigendynamik von Systemen anhand von Erkenntnissen der Theorie komplexer Systeme näher untersucht. Mit vorwiegend quantitativen Methoden wird die Wechselwirkung von Systemelementen und die Rolle von Kontrollparametern vermittelt. Verschiedene Selbststudiums-Aufgaben dienen der Vertiefung und konkreten Anwendung der Vorlesungs-Themen. Insbesondere werden Simulationen in Vensim durchgeführt.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden, als Handout versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur, den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend für die Prüfung.				
351-0543-00L	Dynamics of Companies	W	3 KP	2G	F. Schweitzer
Kurzbeschreibung	INHALT: stochastische, gleichgewichtsbasierte und evolutorische Modelle des Unternehmenswachstums, Modelle zur Dynamik der Unternehmensproduktivität und zur Dynamik ganzer Industrien				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt anhand von verschiedenen Modellen ein quantitatives Verständnis für die aggregierte Dynamik der Entwicklung eines Ensembles von Unternehmen. Diskutiert werden verschiedene Wachstumsmodelle von Unternehmen ebenso wie Ansätze zur Erklärung der Dynamik von Produktivität und von Industrien.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die Dynamik von Unternehmen mit quantitativen Methoden. Dabei steht weniger das Einzelunternehmen im Mittelpunkt, sondern vielmehr ein Ensemble von Unternehmen, auf das sich statistische Gesetzmäßigkeiten anwenden lassen. Im ersten Teil werden stochastische, gleichgewichtsorientierte und evolutorische Wachstumsmodelle für Unternehmen vorgestellt, wobei neben der mathematischen Beschreibung auch ein Vergleich mit empirischen Daten erfolgt. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt eine Behandlung von Modellen zur Erklärung neuerer empirischer Erkenntnisse hinsichtlich der aggregierten Dynamik der Unternehmensproduktivität und ganzer Industrien.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien werden als Handout - versehen mit Anmerkungen und Hinweisen auf weiterführende Literatur - den Studierenden über die Webpage der Professur für Systemgestaltung zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird im Handout angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Monatliche Übungsaufgaben werden im Laufe der Vorlesung bekanntgegeben. Ihre Behandlung ist testatpflichtig.				

*Lehrangebot der ETH Zürich (ohne Lehrveranstaltungen
1./2. Jahr Bachelor; ohne Pflichtwahlfach GESS)*

► Proseminare und Semesterarbeiten

Zur Durchführung einer Semesterarbeit treten Sie direkt in Verbindung mit einem oder einer der aufgeführten Dozierenden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0210-58L	Proseminar Theoretische Physik	W	9 KP	2S	C. Anastasiou, P. Jetzer, Z. Kunszt G. Blatter, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, H. Katzgraber, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Im Proseminar geht es um das angeleitete Selbststudium von Originalarbeiten und von fortgeschrittenen Lehrbüchern der theoretischen Physik. Innerhalb des semesterweise festgelegten Gebiets haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Vortrag über ein spezielles Thema zu halten.				
402-0217-MSL	Theoretische Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	M. Gaberdiel, C. Anastasiou, G. Blatter, J. Fröhlich, A. Gehrman- De Ridder, G. M. Graf, H. Katzgraber, R. Renner, T. C. Schulthess, M. Sigris, M. Troyer, P. Werner
Kurzbeschreibung	Diese Lerneinheit stellt eine Alternative dar, falls kein geeignetes "Proseminar Theoretische Physik" angeboten wird oder schon alle Plätze ausgebucht sind.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit. Vorträge können ein zusätzlicher Bestandteil der Leistungskontrolle sein.				
402-0215-MSL	Experimentelle Semesterarbeit in einer Gruppe des Physikdepartements ■	W	9 KP	18A	C. Grab, T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Arbeit ist es, zu lernen in einer Forschungsumgebung zu experimentieren, gewonnene Daten zu analysieren und zu interpretieren.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Leistungskontrolle erfolgt aufgrund eines oder mehrerer schriftlicher Berichte bzw. einer schriftlichen Arbeit. Ein Vortrag über die gewonnenen Ergebnisse ist ein obligatorischer Bestandteil der Leistungskontrolle.				
402-0510-00L	Festkörperphysik für Vorgerückte ■ <i>Verwaltung der Kreditpunkte und Abnahme des</i>	W	9 KP	18P	B. Batlogg, K. Ensslin, D. Pescia

obligatorischen Vortrags im Master-Studium durch Prof. Thomas Ihn.

Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.
Lernziel	Ziel ist das Entwickeln von Fähigkeiten, moderne Experimente in der Festkörperphysik durchzuführen. Dazu dienen experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Festkörperphysik, meist in enger Zusammenarbeit mit laufenden Forschungsaktivitäten in den Forschungsgruppen.
Inhalt	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Festkörperphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.
Skript	n/a
Voraussetzungen / Besonderes	Arbeiten in einer Forschungsgruppe sind besonders gut geeignet, die Studierenden mit aktuellen Forschungsthemen und mit moderner Instrumentierung bekannt zu machen.

402-0400-00L	Quantenelektronik für Vorgerückte ■	W	9 KP	18P	T. Esslinger, A. Imamoglu, U. Keller, M. Sigrist
Kurzbeschreibung	Durchführung von Experimenten aus dem Gebiet der Quantenelektronik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				
Inhalt	Durchführung von Versuchen im Gebiet der Optik, z.B. Holographie und Laserphysik. Planung, Aufbau, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.				

402-0717-00L	Teilchenphysik am CERN ■	W	9 KP	18P	F. Nessi-Tedaldi, W. Luster
Kurzbeschreibung	Detaillierte Angaben in: http://www.cmsdoc.cern.ch/~nessif/ETHTeilchenpraktikumCERN.html				

402-0719-00L	Teilchenphysik am PSI ■	W	9 KP	18P	C. Grab, U. Langenegger, P. Robmann, U. D. Straumann, A. van der Schaaf
Kurzbeschreibung	During semester breaks 6-12 students stay for 3 weeks at PSI and participate in a hands-on course on experimental particle physics. A small real experiment is performed in common, including apparatus design, construction, running and data analysis. The course includes some lectures, but the focus lies on the practical aspects of experimenting.				

402-0349-00L	Astrophysik für Vorgerückte ■	W	9 KP	18P	H. M. Schmid
Kurzbeschreibung	Durchführung von astronomischen Beobachtungen oder Instrumententests.				
Lernziel	In diesem Praktikum sollen Erfahrungen gewonnen werden mit astronomischen Beobachtungen und Instrumententests. Dies beinhaltet alle Schritte einer praktischen Arbeit: die Formulierung der Fragestellung, die Ausarbeitung eines Messkonzepts, das Kennenlernen eines Teleskops oder eines astronomischen Geräts, die Planung der Messungen unter Berücksichtigung der Sichtbarkeit der Beobachtungsobjekte und der atmosphärischen Bedingungen, erste Tests und Kurzanalyse der Testdaten, die Durchführung der Messungen, die Auswertung mit Hilfe einer Datenverarbeitungs-Software und die Beschreibung der Beobachtungen und Daten in einem Bericht.				

402-0370-00L	Observational Cosmology ■	W	9 KP	18P	M. Carollo, S. Lilly
Kurzbeschreibung	Implementation of experiments in observational cosmology. Planning, design, realisation, evaluation, and interpretation of the experiments.				

402-0340-00L	Medizinische Physik ■	W	9 KP	18P	P. Bössiger, R. Mini, R. Müller, K. P. Prüssmann, M. Rudin
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der in den Vorlesungen besprochenen Themen können in Absprache mit den Dozenten selbständige Arbeiten durchgeführt werden.				

529-0439-00L	Praktikum Physikalische Chemie für Fortgeschrittene ■	W	16 KP	20P	E. C. Meister
Kurzbeschreibung	Experiments on the methodology and application of spectroscopy in the following areas: NMR spectroscopy, ESR spectroscopy, holography, single molecule detection and spectroscopy, UV/VIS absorption spectroscopy, high resolution IR spectroscopy, carbon dioxide laser and IR multi photon excitation, time resolved bi-molecular kinetics, near-infrared spectroscopy, cavity ring-down spectroscopy.				
Lernziel	Vermittlung detaillierter Grundlagen von spezieller physikalisch-chemischer Experimentiertechnik, insbesondere spektroskopischer Methoden. Durchführung, Auswertung und Protokollierung von praktischen Aufgaben. Präsentation eines Vortrags.				
Inhalt	Liste der Praktikumsversuche: FT-NMR-Spektroskopie, ESR-Spektroskopie, Holographie, Einzelmolekül-Detektion und -Spektroskopie, hochauflösende Infrarot-Spektroskopie, IR-Vielphotonenanregung mit CO ₂ -Laser, zeitaufgelöste bimolekulare Reaktionskinetik, Nahinfrarot-Spektroskopie mit Cavity Ring-down Technik.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0900-00L	Master-Arbeit ■	O	25 KP	46D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.				

► Seminare, Kolloquia und Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0287-00L	Chemie für Physiker II	Z	3 KP	2V+1U	E. C. Meister
Lernziel	"Sprache" der Chemie: Begriffe, Formeln, Modelle, Systematik und Nomenklatur von Verbindungen. Stoffkenntnis: Eigenschaften von Substanzen, Struktur von Molekülen. Chemische Reaktionen: Typen, Gleichgewichte, Kinetik. Methoden: Trennung und Reinigung von Substanzen, Analytik, Spektroskopie.				

Inhalt	<p>SAEUREN UND BASEN Charakterisierung von Aciditaet und Basizitaet; Autoprotolyse; Titrationen; pH-Pufferwirkung; pH-Glaselektrode; pH-Indikatoren.</p> <p>SPEKTROSKOPIE Elektronenspektroskopie: Absorption und Transmission; Spektrometer; Fluoreszenz, Phosphoreszenz; Farbstofflaser; Sehprozess. Infrarot-Spektroskopie: Harmonischer und anharmonischer Oszillator; Schwingungsfrequenzen von funktionellen Gruppen; Schwingungs/Rotations-Spektren von Molekuelen; Spektrometer. Kernresonanz-Spektroskopie: FT-NMR-Spektrometer; Relaxation; Chemische Verschiebung; MR-Imaging; Linienintensitaeten; Spin-Spin-Kopplung; Linienbreite; Entkopplung; 2D-NMR-Spektroskopie. Massenspektrometrie: Charakteristische Fragmentationen und Eliminationen; Alpha-Spaltung; Benzyl-Spaltung; Allyl-Spaltung; McLafferty-Umlagerungen; Isotopenmuster; Spektrometer; Ionisationsmethoden; Massenanalysatoren.</p> <p>KINETIK Elementarreaktion; Molekularitaet; Zeitskalen chemischer Reaktionen; Reaktionsgeschwindigkeit; Reaktionsordnung; Geschwindigkeitskonstante; Einfache und komplexe Kinetiken; Reversible zweiseitige Reaktionen; Relaxationskinetik; Parallelreaktionen; Folgereaktionen; Quasistationaritaetsannahme; Kettenreaktionen; Polymerisation; Enzymkinetik; Temperaturabhaengigkeit der Geschwindigkeitskonstante; Arrhenius-Aktivierungsenergie; Diffusionskontrollierte Reaktionen in Loesung; Experimentelle Methoden der Kinetik; Messung langsamer Reaktionen; Satzreaktor; Fliessreaktor; Stroemungsrrohr; Stopped-Flow; Messung schneller Reaktionen; Pulsmethoden (Blitzlichtphotolyse, Laserpulsphotolyse, Pulsradiolyse); Stosswellentechnik; Relaxationsmethoden; Konkurrenzmethoden; Linienformmethoden; Molekularstrahlkinetik.</p> <p>ORGANISCHE CHEMIE Mesomerie, Grenzformeln; Funktionelle Gruppen; Systematik der Stoffklassen; Nomenklatur organischer Verbindungen; Kohlenwasserstoffe; Physikalische Eigenschaften; Chemische Eigenschaften; Erdgas, Erdol, Treibstoffe; Konformationen; Terpene, Steroide; Ethen und Ethin als industrieller Rohstoff; Aromatische Kohlenwasserstoffe; PAK; Elektrophile aromatische Substitution; Halogenalkane; Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW); Nucleophile Substitutionen; Eliminierungen; Alkohole; Carbonsaeuren; Seifen; Carbonsaeureester und -amide; Amine; Kohlenhydrate; Saccharide (Zucker); Mono-, Di- und Polysaccharide; Aminosaeuren, Peptide, Proteine; Proteinstruktur; Strukturaufklaerung; Nucleinsaeren.</p>				
Skript	Skript und weitere Unterlagen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Parallel zur Vorlesung werden Uebungen in Form von begleiteten Praesenzuebungen durchgefuehrt. Abgabe von schriftlichen Aufgaben und Loesungen.				
402-0247-00L	Elektronik für Physiker I, Analog	Z	4 KP	4G	R. Horisberger
Kurzbeschreibung	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke, Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen, Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen analoger Schaltungen, Operationsverstärker, OTAs, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADCs/DACs, CMOS Technologie				
Inhalt	Passive Bauelemente, lineare komplexe Netzwerke, Wellenleiter, Simulation analoger Schaltungen (SPICE), Halbleiter-Bauelemente: Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren, Grundlegende Verstärkerschaltungen, Kleinsignalanalyse, Differentialverstärker, Rauschen von analoger Schaltungen, Operationsverstärker, OTA's, Gyrotoren, Rückkopplung und Stabilität von Verstärkern, Oszillatoren, ADC's und DAC's, Einführung in CMOS Chiptechnologie. Ergänzende praktische Übungen zu diesen Themen in kleinen Gruppen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Empfohlene Vorlesung für Studierende der Experimentalphysik. Keine Vorkenntnisse in Elektronik vorausgesetzt.				
402-0245-00L	Computergestütztes Experimentieren I	Z	6 KP	1V+3P	R. Bernet, H. Bitto, S. Egli, D. Verdes
Kurzbeschreibung	Bei diesem Kurs geht es darum, ein Verständnis für die Planung, den Aufbau und die Durchführung von Experimenten zu erlangen, die Computer benötigen für das Steuern der Experimentierparameter, für das Erfassen von Messdaten und für die Onlineanalyse.				
Lernziel	Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie in der Lage für ein kleineres computergesteuertes Experiment selbständig die Hardware- und Software-Bedürfnisse abzuklären und mit den geeigneten Hilfsmittel diese Software auch zu schreiben.				
Inhalt	Verbindung Rechner-Prozess; digitale Schaltungen; Aufbau und Funktionsweise eines Digitalrechners; Prozessinterfaces; digitale und analoge Signale; Standardschnittstellen; Erfassung und Verarbeitung von Messdaten; Einführung in das Software-Engineering.				
402-0165-00L	Einsatz der Computersimulation in den Naturwissenschaften II	Z	5 KP	1V+3P	J. Stadel, S. Schafroth
Kurzbeschreibung	Anhand von einfachen Beispielen soll gezeigt werden, wie Probleme in den Naturwissenschaften mit dem Computer gelöst werden. In einer einführenden Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen und die Lösungsmethoden erklärt. Im Praktikum werden dann unter Anleitung verschiedene Projekte auf PCs durchgeführt.				
Inhalt	Einführung in das Betriebssystem UNIX (Linux) und die Programmiersprache Java, Datenvisualisierung, Monte-Carlo Methoden, Brownsche Bewegung, Minimierung von Funktionen am Beispiel des Traveling Salesman Problems, Phasenumwandlungen, Berechnungen zur molekularen Dynamik, Neuronale Netzwerke (Mustererkennung), Eulersche und Navier-Stokes Hydrodynamik auf Gittern.				
402-0813-00L	E in die Linux- und Windows-Systemumgebung für Physiker	Z	6 KP	2V+1U	D. Würtz
Kurzbeschreibung	Teil I Einführung: Betriebssystem; Desktop und Window Systems; Unix Befehle; Teil II Unix Shell: c und tc Shell; Shell Programmierung; Teil III Werkzeuge: Editoren; Text- und Dokumentenverarbeitung; Drucken; Programmiersprachen und Compiler; Archivierung von Daten; Kommunikation, Netzwerke und Multimedia.				
Inhalt	Die Vorlesung richtet sich an Diplomandinnen und Diplomanden sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, hauptsächlich der Physik, und vermittelt alle Kenntnisse für einen erfolgreichen Umgang mit Unix Rechnersystemen, wie sie im Rahmen einer Diplom- oder Dissertationsarbeit benötigt werden. Die Vorlesung ist in folgende Einheiten gegliedert: Teil I Einführung: Betriebssystem; Desktop und Window Systems; Unix Befehle; Teil II Unix Shell: c und tc Shell; Shell Programmierung; Teil III Werkzeuge: Editoren; Text- und Dokumentenverarbeitung; Drucken; Programmiersprachen und Compiler; Archivierung von Daten; Kommunikation, Netzwerke und Multimedia.				
402-0909-00L	Fachdidaktik Physik II: Didaktische und historische Aspekte der Physik ■	Z	4 KP	2V+1U	W. Grentz
Kurzbeschreibung	Didaktik: Beitrag des Physikunterrichtes zur Bildung, Bildungsziele in Lehrplänen, Lehren nach Wagenschein, geschlechtsspezifische Unterschiede, Karlsruher Physikkurs als alternativer Zugang, Schülervorstellungen, Konstruktivismus als Lehr-Lern-Theorie. Geschichte der Physik: exemplarische, themenzentrierte Einblicke in die Entwicklung von der Antike bis ins 20. Jahrhundert.				

Lernziel	In dieser Veranstaltung soll das Bewusstsein der Studierenden für die Entstehung physikalischen Denkens sowohl in der Kulturgeschichte als auch in den Köpfen junger Menschen geschärft und erweitert werden. Das geschieht an ausgewählten Beispielen und unter dem Aspekt der Konsequenzen für den Unterricht und der Umsetzung im Unterricht. Die Studierenden streben bewusst an, den Physikunterricht zu einer sinnvollen und positiven Erfahrung für die Lernenden zu machen. Dazu kennen sie mehrere inhaltliche und methodische Alternativen oder können sich diese erarbeiten. Die Studierenden sind bereit, sich selbst bei ihrem didaktischen Handeln kritisch zu beobachten, Hergebrachtes zu hinterfragen und Neues in angemessenem Umfang und auf der Basis professioneller Überlegungen auszuprobieren. Sie wissen, dass (Physik-)Lernen nicht die Übernahme von Wissen durch die Lernenden, sondern ein von vielen Faktoren beeinflusster Prozess ist, der die vielfältige, aktive Auseinandersetzungen der Lernenden mit dem Stoff, mit sich selbst und mit anderen Personen benötigt, und sie berücksichtigen das bei ihrer Unterrichtskonzeption.
Inhalt	Die Studierenden erhalten Informationen zu den geschlechts- und altersspezifischen Interessen von Jugendlichen. Sie überlegen sich Konsequenzen für die Auswahl von Lernkontexten. Die Studierenden vergleichen einige Lehrpläne von Mittelschulen. Sie fragen sich z. B.: Mit welchen Methoden kann ich den eher allgemeinen Bildungszielen am ehesten gerecht werden? Welche Vor- und Nachteile haben detaillierte Stoffkataloge? Die Studierenden erfahren einiges über die Ideen und das Wirken von Martin Wagenschein. Sie überlegen sich geeignete und ungeeignete Themen für genetisches Lernen in der Physik. Die Studierenden bekommen einen Eindruck von den Lernschwierigkeiten, die auf Präkonzepten und typischen Fehlvorstellungen beruhen. Wie kann das im Unterricht berücksichtigt werden? Die Studierenden werden in die Begriffe und die Systematik des Karlsruher Physikkurses und der Systemdynamik eingeführt. Sie erwägen Vor- und Nachteile dieses Zugangs zur Physik und mögliche Adressaten. Die Studierenden lernen exemplarisch historische bedeutende Persönlichkeiten sowie Entdeckungs- und Theoriebildungsprozesse von der Antike bis ins 20. Jahrhundert kennen. Sie erarbeiten sich ein Repertoire an fundiertem Faktenwissen, das sie in ihren Unterricht in vielfältiger Weise einfließen lassen können (historische Bezüge in Lehrtexten, narrative Elemente, historische Experimente als Einstieg in ein Thema,). Am Beispiel der Quantenphysik wird das Spannungsfeld zwischen historischer Entwicklung, fachdidaktisch motivierter Sachstruktur und Unterrichtsmethodik beleuchtet. Verschiedene Zugänge werden gegenübergestellt und kritisch verglichen. Die Studierenden erhalten Anregungen für die Steigerung der Motivation der Lernenden und der Nachhaltigkeit des Unterrichtes durch Spielzeug, Frei-Hand-Experimente, Home-Experimente, Exkursionen, Alltagsbezug u.s.w. Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in Beziehung zu Leitideen und Lernzielen des Physikunterrichtes.
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Skript abgeben, das auch elektronisch publiziert wird. Gelegentliche Ergänzungen während des Semesters.
Literatur	Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt bzw. im Vorlesungsskript angegeben.

402-0101-00L	The Zurich Physics Colloquium	E-	0 KP	1K	G. Blatter , C. Anastasiou, B. Batlogg, S. Berdyugina, M. Carollo, G. Dissertori, R. J. Douglas, K. Ensslin, T. Esslinger, J. Faist, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, A. Imamoglu, P. Jetzer, H. Katzgraber, U. Keller, Z. Kunszt, U. Langenegger, S. Lilly, L. M. Mayer, B. Moore, F. Pauss, D. Pescia, R. Renner, A. Rubbia, L. Schlapbach, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, A. Vaterlaus, A. Wallraff, P. Werner, D. Wyler, J. F. van der Veen
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0800-00L	The Zurich Theoretical Physics Colloquium	E-	0 KP	2S	M. Gaberdiel , C. Anastasiou, G. Blatter, J. Fröhlich, T. K. Gehrman, A. Gehrman-De Ridder, G. M. Graf, P. Jetzer, H. Katzgraber, Z. Kunszt, L. M. Mayer, B. Moore, R. Renner, T. C. Schulthess, U. Seljak, M. Sigris, M. Troyer, P. Werner, D. Wyler
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
401-5330-00L	Talks in Mathematical Physics	E-	0 KP	1K	A. Cattaneo , G. Felder, J. Fröhlich, M. Gaberdiel, G. M. Graf, H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	Forschungsseminar mit wechselnden Themen aus dem Gebiet der mathematischen Physik.				
402-0501-00L	Festkörperphysik	E-	0 KP	1S	B. Batlogg , G. Blatter, K. Ensslin, D. Pescia, M. Sigris, M. Troyer, A. Wallraff, J. F. van der Veen
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0551-00L	Laserseminar	E-	0 KP	1S	T. Esslinger , C. A. Bosshard, A. Imamoglu, U. Keller, F. Merkt, M. Quack, V. Sandoghdar, M. Sigris
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0600-00L	Kern- und Teilchenphysik mit Anwendungen	E-	0 KP	2S	A. Rubbia , A. Badertscher, G. Dissertori, C. Grab, U. Langenegger, F. Pauss
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0893-00L	Particle Physics Seminar	E-	0 KP	1S	T. K. Gehrman, Z. Kunszt
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				

Voraussetzungen / Besonderes	Vorträge evtl. auch auf Deutsch				
402-0700-00L	Physik der Elementarteilchen	E-	0 KP	1S	J. F. Mesot
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Lernziel	Orientierung über aktuelle Forschungsergebnisse in Elementarteilchenphysik				
402-0369-00L	Research Colloquium in Astrophysics	E-	0 KP	1K	A. Benz, S. Berdyugina, M. Carollo, M. Güdel, S. Lilly, H. M. Schmid
Kurzbeschreibung	Während des Semesters findet jede Woche ein Kolloquium statt. Im Allgemeinen dauern sie 20 Minuten plus Diskussion und werden von ansässigen Forschenden gehalten. Sie informieren die anderen Mitglieder des Instituts für Astronomie über ihre Arbeit, Resultate, Probleme und Pläne ihrer Forschung. Gäste sind jederzeit willkommen.				
Lernziel	Ph.D. students are expected to give a first research colloquium within their first years of their graduate time, another colloquium in their third year, and their doctoral exam talk before or after the exam. Other members of the institute are also invited to give talks. The goals are: - keep other members of the institute oriented on current research - test new ideas within the institute before going outside - train students to give scientific talks				
402-0356-00L	Astrophysics Seminar	E-	0 KP	2S	M. Carollo, S. Lilly
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0746-00L	Aktuelles aus der Teilchen- und Astrophysik	E-	0 KP	2S	P. Jetzer, L. Baudis, C. Grab, C. Regenfus, U. D. Straumann, A. van der Schaaf
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Inhalt	In Seminarvorträgen werden aktuelle Fragestellungen aus der Teilchenphysik vom theoretischen und experimentellen Standpunkt aus diskutiert. Besonders wichtig erscheint uns der Bezug zu den eigenen Forschungsmöglichkeiten am PSI, CERN und DESY.				
402-0396-00L	Recent Research Highlights in Astrophysics	E-	0 KP	1S	P. Jetzer, G. Lake, B. Moore, J. Stadel
Kurzbeschreibung	Research colloquium				
402-0530-00L	Mesoscopic Systems	E-	0 KP	1S	T. M. Ihn
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
402-0540-00L	Neutronenstreuung	E-	0 KP	1S	J. F. Mesot
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Deutsch oder Englisch				
402-0320-00L	Elektronenmikroskopie	E-	0 KP	1K	R. A. Wepf
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
Lernziel	Darstellung der aktuellen Forschungsaktivitäten und Entwicklungen in der Elektronen- und Partikelmikroskopie anhand von typischen Applikationen durch Experten des jeweiligen Anwendungsfachgebietes				
227-0980-00L	Kernspintomographie und lokale Magnetresonanz-Spektroskopie	E-	0 KP	2K	P. Bösigler, S. Kozerke, K. P. Prüssmann, M. Rudin
	<i>1 Kreditpunkt nur für Doktorierende</i>				
Kurzbeschreibung	Aktuelle Entwicklungen und Probleme der Magnetresonanz-Bildgebung (MRI)				
402-0899-00L	Kolloquium in Neuroinformatik	E-	0 KP	1K	R. J. Douglas, R. Hahnloser, D. Kiper, S.-C. Liu, K. A. Martin
Kurzbeschreibung	Das Kolloquium der Neuroinformatik ist eine Vortragsreihe eingeladenen Experten. Die Vorträge spiegeln Schwerpunkte aus der Neurobiologie und des Neuromorphic Engineering wider, die speziell für unser Institut von Relevanz sind.				
Lernziel	Die Vorträge informieren Studenten und Forscher über neueste Forschungsergebnisse. Dementsprechend sind die Vorträge primär nicht für wissenschaftliche Laien, sondern für Forschungsspezialisten konzipiert.				
Inhalt	Die Themen hängen stark von den eingeladenen Spezialisten ab und wechseln von Woche zu Woche. Alle Themen beschreiben aber 'Neural computation' und deren Implementierung in biologischen und künstlichen Systemen.				
402-0826-00L	Auditory Informatics	E-	2 KP	1S	R. Stoop
Kurzbeschreibung	Eingeladene Referate zu aktuellen Forschungsthemen aus den Gebieten: Auditorische Informationsverarbeitung, auditorische Sensoren (biologisch und elektronisch), Informationskodierung, Perzeption, Szenen-Segmentation.				
Inhalt	Ein aktuelles Semesterprogramm findet sich unter: http://stoop.ini.unizh.ch/teaching/auditory.xml				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Lehrsprache auf Deutsch gewechselt werden.				
651-1581-00L	Seminar in Glaziologie	E-	0 KP	1S	A. Bauder
Kurzbeschreibung	Studium aktueller und klassischer Arbeiten der glaziologischen Forschung				
Lernziel	Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der glaziologischen Forschung erarbeiten. Kennenlernen von Formen der wissenschaftlichen Präsentation und Verbessern der eigenen Fähigkeit in der Diskussion von wissenschaftlichen Themen.				
Inhalt	Studium aktueller und klassischer Arbeiten der glaziologischen Forschung				
Skript	benötigte Unterlagen werden im Verlauf der Veranstaltung abgegeben				

Physik Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Raumentwicklung und Infrastruktursysteme Master

► 1. Semester (Studienreglement 2006)

►► Pflichtfächer

►►► Raumnutzung und Raumökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	O	3 KP	2G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Gemeinden, der Kantone und auf der Bundesebene - Kommunales und regionales Landmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung 				
Lernziel	<p>Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem haushälterischen Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Infrastruktur und Raumentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Instrumente in der Gemeinde- und Stadtentwicklung - Kommunales Landmanagement - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Kantone und Agglomerationen - Regionales Siedlungsflächenmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Aufgaben und Instrumente der Planung auf der Bundesebene - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung: Verkehrssysteme, Ver- und Entsorgung, soziale Infrastruktur - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung 				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0417-00L	Planungsmethodik	O	3 KP	2V	R. Signer
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen 				
Lernziel	<p>Probleme in der Raumplanung lassen sich im Kern auf Entscheidungsprobleme zurückführen: Wer soll was bis wann tun? Das Klären und Lösen raumplanerischer Aufgaben geschieht daher in Sequenzen von Entscheidungen und Handlungen. Raumplanerische Entscheide haben dabei meist lange Verzugszeiten. Der Umgang mit der Zukunft ist mit Ungewissheit, Risiko und Überraschung verbunden. Ziel der Lehrveranstaltung ist, grundsätzliche Methoden zu vermitteln, um raumplanerische Aufgaben zu identifizieren, auf die wesentlichen Problemsituationen zu reduzieren und die zur Lösung notwendigen Handlungen und Entscheidungen mittels geeigneter Prozesse herbeizuführen.</p>				
Inhalt	<p>Unter den Oberthemen Strategieentwicklung, Entscheidungslehre und Quantitative Methoden werden folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht und Lagebeurteilung - Strategien in der Planung - Umgang mit räumlichen Konflikten - Formulieren von Problemen - Entscheidungslehre: Handeln und Entscheiden - Haushälterischer Umgang mit Ressourcen - Umgang mit Quantitäten, Umgang mit Abläufen <p>Fallbeispiele konkreter Planungsaufgaben verdeutlichen die praktische Anwendung der vorgestellten Methoden. Ergänzend wird eine Übung (103-0417-01 U) angeboten, in der die Lehrinhalte durch eigene Anwendung vertieft werden können. Ein Besuch der Übungen ist nicht verpflichtend, wird jedoch angeraten.</p>				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
103-0427-00L	Regionalökonomie	O	3 KP	2G	M. Boesch
Kurzbeschreibung	<p>Es werden Konzepte und Theorien zur Regionalökonomie und Regionalpolitik vermittelt, die für das Verständnis der Raumentwicklung und des Standortwettbewerbs nötig sind. Themen: Wirtschaftliche Grundbegriffe, Standortlehre, Wachstums- und Entwicklungs-Modelle, Überblick und Perspektiven der Regionalpolitik.</p>				
Lernziel	<p>Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, raumwissenschaftliche, regional- und umweltökonomische Konzepte und Theorien zu kennen und auf konkrete Fragestellungen aus ihrem Studienbereich anwenden zu können. Anhand von Fallbeispielen werden die theoretischen Konzepte und Modelle diskutiert</p>				
Inhalt	<p>(1) Regionalökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiskonzepte: Region / 2 Regionen - Modell, Grundkonzept "Markt" / Transaktionsmodell / Economies of scale, Produktionsmodelle / Produktions-Netze, Wertschöpfungs-Rechnung, privat und öffentliche Güter, Regional-Analyse - Standortlehre: Disparitäten, Standortfaktoren, klassische Standort-Modelle, aktuelle Standort-Diskussion - Wachstums- und Entwicklungs-Modelle: regionales Wachstum, Export-Basis-Theorie, Input-Output-Analyse, Konvergenz-Divergenz - Anwendung: Standort-Kosten-Modell, unrentable Schweiz <p>(2) Regionalpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick: CH-Regionalpolitik (IHG), EU (Kohäsionsfond), Landwirtschaftspolitik - Perspektiven: Neue regionale Planung (NRP)/ Finanzausgleich (NFA), Label-Regionen 				
Skript	Folien auf Internet: http://lep.ethz.ch/index.php?id=6				

►►► Geschichte des Urbanismus und der Landnutzung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
063-0365-08L	Die Architektur der Stadt von der Moderne bis Heute	O	2 KP	2V	V. Magnago Lampugnani

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich der Entwicklung des Städtebaus im 20. Jahrhundert und beschreibt an ausgewählten Theorien, Projekten und realisierten Planungen die Geschichte der modernen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen und zeitgenössischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.
Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.
Inhalt	Die einsemestrige Vorlesung im Herbstsemesters beinhaltet die Entwicklungen des 20. Jahrhunderts <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegensätze im Amerika des Jazz Age: Setback Skyscraper City und Frank Lloyd Wrights Broadacres 2. Im Italien des Faschismus: sventramenti und Gründungsstädte zwischen Traditionsbeflissenheit, Modernisierungseifer und Repräsentationsmanie 3. Die Architekten des Führers bauen die Monumente des Tausendjährigen Reiches und die Ingenieure des Glücks jene der Sowjetunion 4. Vergangenheitsbewältigung und Kalter Krieg: Wiederaufbau im zweigeteilten Deutschland 5. Der Mythos der Wahrheit: Agrarkolonisation im Spanien Frankreichs, Neoempirismus in Skandinavien und Städtebau des Neorealismo in Italien 6. Nachkriegsmythen: Rationalistischer Klassizismus in Frankreich 7. Zwei postkoloniale Gründungshauptstädte des 20. Jahrhunderts: Chandigarh und Brasilia 8. Die Internationale der Stadtutopie: Team X, Metabolismus, Archigram und ihre Realisierung in Grossbritannien: New Towns 9. Die Stadt als Bild: Learning from Las Vegas, Architettura Radicale und Generic City und die Stadt als Text: Situationisten 10. Analyse, Analogie und Erneuerung: Die Abenteuer der typologischen Stadt 11. Von der Stadt der Postmoderne zum nachhaltigen Städtebau
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript zusammengefasst, das an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 20,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet der Lehrstuhl Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Master-Studiengang wird ein Textband angeboten, der zum Preis von CHF 15,- zu erwerben ist.
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesungsprüfung findet am Freitag, den 12.12.2008 zur Vorlesungszeit (10:00-12:00 Uhr) im Hörsaal HIL E 3 statt.

051-0667-08L	Fallstudien zum urbanen Raum	O	2 KP	2G	K. Christiaanse
Kurzbeschreibung	An der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau setzen die workshopartig aufgebauten Seminarien auf die Untersuchung zeitgenössischer urbaner Phänomene und die Entwicklung im Entwurf einsetzbarer Methoden und Werkzeuge.				

051-0651-08L	Stadt- und Raumplanung in der Schweiz seit 1950: Architekturforschung	O	2 KP	2G	
Kurzbeschreibung	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt.				
Inhalt	Das Diplomwahlfach beschäftigt sich mit den aktuellen und jüngeren Entwicklungen der schweizerischen Stadt- und Raumplanung. Schwerpunktässig beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die Zukunft von Bahnhöfen aussieht. Das repräsentative Symbol des Industriezeitalters sieht sich aktuell gewichtigen Veränderungen ausgesetzt. Die wachsende Mobilität, die veränderten Lebensweisen und neue politische Prioritäten haben in den letzten Jahrzehnten die Anforderungen, Chancen und Potentiale von Bahnhöfen massiv verändert. Werden auf der einen Seite immer mehr Bahnhöfe aufgegeben oder nur noch minimal bewirtschaftet, wandeln sich gerade in Zentrumslagen Bahnhöfe mehr und mehr zu rund um die Uhr geöffneten Shoppingzentren und Veranstaltungsorten. Das Wahlfach verbindet Experteninputs mit konkreten Fallstudien von Studierenden zu einem Workshop, der die historischen, gegenwärtigen und künftigen Rollen des Bahnhofs auslotet.				

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Verkehrsplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	O	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				

101-0427-01L	System- und Netzplanung	O	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				

Lernziel	Vermittlung des Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote von den Marktanforderungen über die Planung aller Angebotsstufen bis zur produktionstechnischen Dimensionierung, einschliesslich der wichtigsten Methoden der Angebotsgestaltung und Produktionsplanung.				
Inhalt	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0437-00L	Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme	W	4 KP	4G	P. Spacek
Kurzbeschreibung	Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Prinzipien, Strategien und Nutzeffekte von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Lernziel	Beherrschen der Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Vermitteln von Prinzipien, Strategien und Nutzeffekten von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Inhalt	Gesetzmässigkeiten im ruhenden Verkehr, Grundzüge der Verkehrsflusstheorie, Bemessungsmodelle und -verfahren für freie Strecke und Knoten, Verkehrssteuerung mit Lichtsignalanlagen. Parkraumbewirtschaftung, Lenkungs- und Steuerungssysteme in städtischen Netzen, Verkehrsleitsysteme auf Hochleistungsstrassen, Einsatzmöglichkeiten der Verkehrstelematik.				
Skript	Es werden zwei Vorlesungsunterlagen abgegeben: Verkehrstechnik GZ Verkehrsbeeinflussungssysteme				
Literatur	Zahlreiche Literaturhinweise in den Vorlesungsunterlagen enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung Verkehr III im 6. Sem. BSc (101-0415-00L)				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	W	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die DCF-Methode, die Klassische Schätzung oder das Hedonische Bewertungsmodell.				
Lernziel	- Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche! - Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen! - Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich! - Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen)!				
Inhalt	Die Vorlesung ist modular aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und CeCe-Areal in Affoltern. In Exkursionen werden die Probleme konkret vorgestellt und besichtigt. Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden. - Klassische Schätzungslehre - Discounted Cash Flow Methode - Hedonisches Bewertungsmodell				
Skript	In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt. Abgegeben wird ein Skriptordner, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen.				
Literatur	- Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9.Auflage 1998) - K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 - Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG				
103-0417-01L	Übungen zur Planungsmethodik	W	2 KP	1U	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Übungen zu Planungsmethodik - Übersichten in der Raumplanung - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Abwägen - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Lernziel	In der Übung sollen die Lehrinhalte der Vorlesung "Planungsmethodik" durch eigene Anwendung geübt und vertieft werden.				
Inhalt	- Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				

Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.
Skript	A script will be available.
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.

►►► Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				
Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester. Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	O	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Lernziel	Vermittlung des Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote von den Marktanforderungen über die Planung aller Angebotsstufen bis zur produktionstechnischen Dimensionierung, einschliesslich der wichtigsten Methoden der Angebotsgestaltung und Produktionsplanung.				
Inhalt	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0437-00L	Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme	O	4 KP	4G	P. Spacek
Kurzbeschreibung	Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Prinzipien, Strategien und Nutzeffekte von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Lernziel	Beherrschen der Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Vermitteln von Prinzipien, Strategien und Nutzeffekten von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Inhalt	Gesetzmässigkeiten im ruhenden Verkehr, Grundzüge der Verkehrsflusstheorie, Bemessungsmodelle und -verfahren für freie Strecke und Knoten, Verkehrssteuerung mit Lichtsignalanlagen. Parkraumbewirtschaftung, Lenkungs- und Steuerungssysteme in städtischen Netzen, Verkehrsleitsysteme auf Hochleistungsstrassen, Einsatzmöglichkeiten der Verkehrstelematik.				
Skript	Es werden zwei Vorlesungsunterlagen abgegeben: Verkehrstechnik GZ Verkehrsbeeinflussungssysteme				
Literatur	Zahlreiche Literaturhinweise in den Vorlesungsunterlagen enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung Verkehr III im 6. Sem. BSc (101-0415-00L)				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
103-0417-01L	Übungen zur Planungsmethodik	W	2 KP	1U	H. Elgandy
Kurzbeschreibung	Übungen zu Planungsmethodik - Übersichten in der Raumplanung - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Abwägen - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Lernziel	In der Übung sollen die Lehrinhalte der Vorlesung "Planungsmethodik" durch eigene Anwendung geübt und vertieft werden.				
Inhalt	- Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi

Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.
Skript	A script will be available.
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.

701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikoermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5. - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2. - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996. - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997. <p>Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)</p> <p>Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314)</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.				

▶▶▶ Vertiefung in Raumentwicklung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0435-01L	Landnutzung und Landentwicklung	O	5 KP	4G	M. Jermann, R. Michelon
Kurzbeschreibung	Teil 1: Auswirkungen der Landnutzung auf die Umweltsysteme, insb. Boden. Gefahren und Möglichkeiten zur Vermeidung von Umweltschäden. Flächensanierung und regionaler Flächenausgleich durch Umnutzung. Teil 2 und 3: Landneuordnung als Instrument der Raumplanung für ein regionales Flächenmanagement. Funktionen und Grundprinzipien. Eingehen auf Gesamtmelioration und Baulandumlegung/Quartierplan.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden von Landneuordnungsverfahren				

Inhalt	<p>TEIL 1: KULTURTECHNIK</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Aktuelle Aufgaben der Kulturtechnik 1.2 Das Nachhaltigkeitsprinzip 1.3 Natürliche und anthropogene Standortfaktoren, die die Landnutzung bestimmen 2. Eingriffe in den Landschaftswasserhaushalt <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Bodenentwässerung 2.2 Bewässerung 3. Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Mechanische Belastung, Bodenverdichtung 3.2 Erosion 3.3 Düngung und Pflanzenschutz 4. Bautätigkeit, Rohstoffabbau, Abfälle <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Bodenversiegelung 4.2 Grossbaustellen und Rohstoffabbau 4.3 Schadstoffe, Abfälle 4.4 Umnutzung und Ersatzstandorte <p>TEIL 2 MELIORATIONEN</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Funktionen und Prinzipien der Landneuordnung 2. Was sind Meliorationen? 3. Grundlagen, Organisation und Verfahren der Gesamtmelioration 4. Erschliessung 5. Kosten und Nutzen von Meliorationen 6. Ökologischer Ausgleich und Vernetzung von Biotopen 7. Bodenbewertung 8. Neuzuteilung und Geldausgleich 9. Abschluss, Sicherung, Unterhalt und Erfolgskontrolle <p>TEIL 3 BAULANDUMLEGUNG UND QUARTIERPLANUNG</p> <ol style="list-style-type: none"> 13. Allgemeines zur Baulandumlegung 14. Kantonale Beispiele 15. Landneuordnungsinstrumente, Kanton Zürich 16. Der Quartierplan im Kanton Zürich 				
Skript	Skript und Folien als downloads unter http://lep.ethz.ch/ (downloads)				
Literatur	Verweise in den Skripts				
103-0337-00L	Standort- und Projektentwicklung	W	3 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenumnutzungen im Vordergrund. Im zweiten Teil werden verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden vorgestellt wie die DCF-Methode, die Klassische Schätzung oder das Hedonische Bewertungsmodell.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von umfassenden und vielseitigen Grossprojekten und deren Problembereiche! - Vertiefte Kenntnis in ausgewählten Fachbereichen (Standortanalyse, Marktanalyse, Projektentwicklung) erlangen! - Kennenlernen von verschiedenen Bewertungsmethoden im Immobilienbereich! - Praxisbezug (berufliche Tätigkeitsfelder kennenlernen)! 				
Inhalt	<p>Die Vorlesung ist modular aufgebaut. In verschiedenen Fachreferaten, gehalten durch teils externe Gastreferenten werden verschiedene Themen behandelt, welche sich hauptsächlich in zwei Teile gliedern lassen.</p> <p>Im ersten Teil stehen Standort- und Projektentwicklungsfragen im Zusammenhang mit Industriebrachenrecycling und Altlastensanierungen im Vordergrund. Behandelt werden konkrete Grossprojekte wie Neu-Oerlikon, Sihl City Zürich und CeCe-Areal in Affoltern. In Exkursionen werden die Probleme konkret vorgestellt und besichtigt.</p> <p>Im zweiten Teil wird vertieft Einblick gewährt in verschiedene Liegenschaftsbewertungsmethoden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Schätzungslehre - Discounted Cash Flow Methode - Hedonisches Bewertungsmodell <p>In Übungen wird der Vorlesungsstoff vertieft und das Erlernte angewandt.</p>				
Skript	Abgegeben wird ein Skriptordner, bestehend aus Präsentationsunterlagen der einzelnen Fachreferate, Auszüge aus wissenschaftlichen Artikeln und Lehrbüchern und Übungsunterlagen.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Erwin Staehelin, Investitionsrechnung (9.Auflage 1998) - K. Fierz, Wert und Zins bei Immobilien, 4. Ausgabe 2001 - Schätzerhandbuch 2000, SEK/SVIT/SVKG 				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Lernziel	Vermittlung des Planungsprozesses öffentlicher Linienerverkehrsangebote von den Marktanforderungen über die Planung aller Angebotsstufen bis zur produktionstechnischen Dimensionierung, einschliesslich der wichtigsten Methoden der Angebotsgestaltung und Produktionsplanung.				
Inhalt	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				
Skript	-				

Literatur	Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester.				
	Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.				
103-0417-01L	Übungen zur Planungsmethodik	W	2 KP	1U	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Übungen zu Planungsmethodik - Übersichten in der Raumplanung - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Abwägen - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Lernziel	In der Übung sollen die Lehrinhalte der Vorlesung "Planungsmethodik" durch eigene Anwendung geübt und vertieft werden.				
Inhalt	- Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
101-0437-00L	Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme	W	4 KP	4G	P. Spacek
Kurzbeschreibung	Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Prinzipien, Strategien und Nutzeffekte von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Lernziel	Beherrschen der Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Vermitteln von Prinzipien, Strategien und Nutzeffekten von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Inhalt	Gesetzmässigkeiten im ruhenden Verkehr, Grundzüge der Verkehrsflusstheorie, Bemessungsmodelle und -verfahren für freie Strecke und Knoten, Verkehrssteuerung mit Lichtsignalanlagen. Parkraumbewirtschaftung, Lenkungs- und Steuerungssysteme in städtischen Netzen, Verkehrsleitsysteme auf Hochleistungsstrassen, Einsatzmöglichkeiten der Verkehrstelematik.				
Skript	Es werden zwei Vorlesungsunterlagen abgegeben: Verkehrstechnik GZ Verkehrsbeeinflussungssysteme				
Literatur	Zahlreiche Literaturhinweise in den Vorlesungsunterlagen enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung Verkehr III im 6. Sem. BSc (101-0415-00L)				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikoermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.				

Literatur	- Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5. - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2. - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996. - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997.
	Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)
	Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314)

Voraussetzungen / Besonderes: Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.

851-0707-00L	Raumentwicklungsrecht und Umwelt	W	2 KP	2G	A. Ruch
Kurzbeschreibung	Internet-basierte Fern-Veranstaltung.				
Lernziel	Aufbau des schweizerischen Raumplanungsrechts, Verfassungs- und Gesetzesrecht, Raumplanung und Grundrechte, Instrumente, Anwendung, Rechtsschutz, Durchsetzung, Bearbeitung von praktischen Fällen.				
Inhalt	Grundverständnis des Wesens und der Aufgaben der Raumplanung aus rechtlicher Sicht. Grundkenntnisse der raumplanerischen Instrumente (Richt-, Nutzungs- und Sondernutzungspläne sowie übriges Instrumentarium), Vermittlung des Bezugs zwischen Raumplanung und der verfassungsrechtlichen Ordnung, namentlich der Eigentumsgarantie (inkl. Entschädigungsordnung). Lösen von einfachen bis schwierigeren Fällen.				
Skript	Die Vorlesung wird als sog. Internet-Veranstaltung durchgeführt. 3 Sitzungen im Hörsaal, gemäss den Angaben auf dem öffentlichen Anschlag und der Website (www.ruch.ethz.ch). Selbststudium an Hand des Skripts. Lösen von drei Aufgaben (praktischen Fällen) mit je genügender Leistung für die Erlangung der KP. Als Lernhilfe werden Anleitungen und insbesondere ein Musterfall mit Musterlösung zur Verfügung gestellt. Kontaktnahme über e-mail. Freiwillig ist die Bearbeitung von Einzelproblemen im Sinne fortlaufender Schulung.				
Literatur	Ruch, Alexander: Raumplanungs- und Baurecht, Skript zu den Vorlesungen Baurecht und Raumplanungsrecht, Ausgabe 2007 im Skript und übers Netz (www.ruch.ethz.ch) angegeben				

►►► Vertiefung in Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0435-01L	Landnutzung und Landentwicklung	O	5 KP	4G	M. Jermann, R. Michelon
Kurzbeschreibung	Teil 1: Auswirkungen der Landnutzung auf die Umweltsysteme, insb. Boden. Gefahren und Möglichkeiten zur Vermeidung von Umweltschäden. Flächensanierung und regionaler Flächenausgleich durch Umnutzung. Teil 2 und 3: Landneuordnung als Instrument der Raumplanung für ein regionales Flächenmanagement. Funktionen und Grundprinzipien. Eingehen auf Gesamtmelioration und Baulandumlegung/Quartierplan.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden von Landneuordnungsverfahren				
Inhalt	TEIL 1: KULTURTECHNIK 1. Einführung 1.1 Aktuelle Aufgaben der Kulturtechnik 1.2 Das Nachhaltigkeitsprinzip 1.3 Natürliche und anthropogene Standortfaktoren, die die Landnutzung bestimmen 2. Eingriffe in den Landschaftswasserhaushalt 2.1 Bodenentwässerung 2.2 Bewässerung 3. Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung 3.1 Mechanische Belastung, Bodenverdichtung 3.2 Erosion 3.3 Düngung und Pflanzenschutz 4. Bautätigkeit, Rohstoffabbau, Abfälle 4.1 Bodenversiegelung 4.2 Grossbaustellen und Rohstoffabbau 4.3 Schadstoffe, Abfälle 4.4 Umnutzung und Ersatzstandorte TEIL 2 MELIORATIONEN 1. Funktionen und Prinzipien der Landneuordnung 2. Was sind Meliorationen? 3. Grundlagen, Organisation und Verfahren der Gesamtmelioration 4. Erschliessung 5. Kosten und Nutzen von Meliorationen 6. Ökologischer Ausgleich und Vernetzung von Biotopen 7. Bodenbewertung 8. Neuzuteilung und Geldausgleich 9. Abschluss, Sicherung, Unterhalt und Erfolgskontrolle TEIL 3 BAULANDUMLEGUNG UND QUARTIERPLANUNG 13. Allgemeines zur Baulandumlegung 14. Kantonale Beispiele 15. Landneuordnungsinstrumente, Kanton Zürich 16. Der Quartierplan im Kanton Zürich				
Skript	Skript und Folien als downloads unter http://lep.ethz.ch/ (downloads)				
Literatur	Verweise in den Skripts				

101-0417-00L	Verkehrsplanungsmethodik	W	4 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt die wichtigsten Ansätze zur Ermittlung der Verkehrsnachfrage				
Inhalt	Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung und Randausgleichsverfahren, Umlegung: Kürzeste Wege und Algorithmen, Daten und Anwendung, Dynamische Umlegung und Kalibration, Entscheidungen und Risiko, Diskrete Entscheidungsmodelle, Regelbasierte Systeme, Methoden der Anwendung, Iterative Verfahren, Gleichgewicht				

Skript -
Literatur Willumsen, P. and J. de D. Ortuzar (2003) Modelling Transport, Wiley, Chichester.

Cascetta, E. (2001) Transportation Systems Engineering: Theory and Methods, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht.

103-0417-01L	Übungen zur Planungsmethodik	W	2 KP	1U	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Übungen zu Planungsmethodik - Übersichten in der Raumplanung - Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Abwägen - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Lernziel	In der Übung sollen die Lehrinhalte der Vorlesung "Planungsmethodik" durch eigene Anwendung geübt und vertieft werden.				
Inhalt	- Übung zu Lagebeurteilungen - Erkunden räumlicher Konflikte und Problemformulierung - Entscheidungstechniken - Methoden zum Umgang mit Quantitäten - Methoden zum Umgang mit Abläufen, Netzplantechnik				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				
101-0427-01L	System- und Netzplanung	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Lernziel	Vermittlung des Planungsprozesses öffentlicher Linienverkehrsangebote von den Marktanforderungen über die Planung aller Angebotsstufen bis zur produktionstechnischen Dimensionierung, einschliesslich der wichtigsten Methoden der Angebotsgestaltung und Produktionsplanung.				
Inhalt	Verkehrs- und Ordnungspolitik; Angebotsstrategien und Angebotsplanung; Angebote des Fern-, Agglomerations- und Stadtverkehrs; Regionalverkehr; Feinerschliessung und Letzte Meile; produktionstechnische Grundlagen des Linienbetriebs				
Skript	Es wird ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache abgegeben.				
Literatur	Weiterführende Literaturhinweise finden sich im Skript.				
Voraussetzungen / Besonderes	Keine Bemerkungen.				
101-0437-00L	Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme	W	4 KP	4G	P. Spacek
Kurzbeschreibung	Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Prinzipien, Strategien und Nutzeffekte von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Lernziel	Beherrschen der Zusammenhänge bei der Quantifizierung des Leistungsangebotes im motorisierten Individualverkehr; Vermitteln von Prinzipien, Strategien und Nutzeffekten von Verkehrsbeeinflussungssystemen.				
Inhalt	Gesetzmässigkeiten im ruhenden Verkehr, Grundzüge der Verkehrsflusstheorie, Bemessungsmodelle und -verfahren für freie Strecke und Knoten, Verkehrssteuerung mit Lichtsignalanlagen. Parkraumbewirtschaftung, Lenkungs- und Steuerungssysteme in städtischen Netzen, Verkehrsleitsysteme auf Hochleistungsstrassen, Einsatzmöglichkeiten der Verkehrstelematik.				
Skript	Es werden zwei Vorlesungsunterlagen abgegeben: Verkehrstechnik GZ Verkehrsbeeinflussungssysteme				
Literatur	Zahlreiche Literaturhinweise in den Vorlesungsunterlagen enthalten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung Verkehr III im 6. Sem. BSc (101-0415-00L)				
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.				
Literatur	- Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5. - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2. - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996. - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage) Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314) Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				

Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
351-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
Inhalt	Outline of Lectures Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1) Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4) Topic 3: The New Economic Geography Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6) Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7) Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9) Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4) Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10) Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)				
Skript	Textbook o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill, Sixth Edition, 2007. Ancillary Texts o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, North-Holland. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 4, North-Holland.				

Literatur

- o Brueckner Jan K. (1987), The Structure of Urban Equilibria: A Unified Treatment of the Muth-Mills Model. In: Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, Chapter 20, North-Holland.
- o Fujita M. and J.-F. Thisse (2002), Economics of Agglomeration: Cities Industrial Location and Regional Growth, Cambridge University Press. Sections 3.3.1-3.3.2.
- o Markets and Efficient Resource Allocation in Urban Areas, Edwin S. Mills, Swedish Journal of Economics, 1972.
- o Urban Spatial Structure, Alex Anas, Richard Arnott, Kenneth A. Small, Journal of Economic Literature, 36(3), pp. 1426-1464, 1998.
- o Brueckner Jan K. and David A. Fansler, The Economics of Urban Sprawl: Theory and Evidence on the Spatial Sizes of Cities, The Review of Economics and Statistics, 65(3), pp. 479-482, 1983.
- o Duranton G. and Diego Puga (2004), Micro-foundations of urban agglomeration economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
- o Rosenthal S. and W. Strange (2004), Evidence on the Nature and Sources of Agglomeration Economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
- o Holmes, T. J. (1999), Localization of Industry and Vertical Disintegration, Review of Economics and Statistics, 81(2): 314-25.
- o Hanson, G.H. (1998), North American economic integration and industry location, Oxford Review of Economic Policy, 14(2), 30-44.
- o Glaeser E. L., J. Kolko, and A. Saiz (2001), Consumer City, Journal of Economic Geography 1, 27-50.
- o Of hype and hyperbolas: introducing the new economic geography, Peter Neary, Journal of Economic Literature Vol. XXXIX, pp. 536561, 2001
- o The new economic geography, Armin Schmutzler, Journal of Economic Surveys 13(4), 355-379, 1999.
- o A simple, analytically solvable, Chamberlinian agglomeration model, Michael Pfluger, Regional Science and Urban Economics 34, pp. 565 573, 2004.
- o Anas Alex, Richard Arnott, Kenneth A. Small (1998), Urban Spatial Structure, Journal of Economic Literature 36, 1426-1464.
- o Glaeser, Edward L., Matt Kahn, Chenghuan Chu (2001), Job Sprawl: Employment Location in U.S. Metropolitan Areas, The Brookings Institution Survey Series.
- o Lang, Robert E. (2000), Office Sprawl: The Evolving Geography of Business, The Brookings Institution Survey Series.
- o Edward Glaeser, Joseph Gyourko, Raven Saks (2005), Why is Manhattan so expensive? Regulation and the rise in housing prices, Journal of Law and Economics 48, 331-370.
- o Saku Aura and Thomas Davidoff (2007), Supply constraints and housing prices, Forthcoming in Economics Letters.
- o Rolf Pendall, Robert Puentes, and Jonathan Martin (2006), From Traditional to Reformed: A Review of the Land Use Regulations in the Nation's 50 largest Metropolitan Areas, The Brookings Institution. Report and regional profiles: http://www.brookings.edu/metro/pubs/20060810_landuse.htm
- o Paul Krugman (1996), Confronting the Mystery of Urban Hierarchy, Journal of the Japanese and International Economies 10, 399-418.
- o Soo, Kwok Tong (2005), Zipfs Law for cities: a cross-country investigation, Regional Science and Urban Economics 35(3), 239 -263.
- o Duncan Black and Vernon Henderson (2003), Urban evolution in the USA, Journal of Economic Geography 3, 343-272.
- o Yannis M. Ioannides and Henry G. Overman (2003), Zipfs Law for cities: an empirical examination, Regional Science and Urban Economics 33, 127-137.
- o Xavier Gabaix and Yannis M. Ioannides (2004), The Evolution of City Size Distributions, In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
- o Glaeser. E., L. Scheinkman, and A. Shleifer (1995), Economic growth in cross-section of cities, Journal of Monetary Economics 36, 117-143.
- o Congestion tolling and urban spatial structures, Richard Arnott, Journal of Regional Science 38(3), pp. 495-504, 1998.

Voraussetzungen / Besonderes Evaluation will be based on four homework assignments and a final examination. A term paper is assigned 3 credit points without the term paper, 4 credit points with the term paper.

351-0517-01L	Urban and Spatial Economics (term paper)	W	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				

► 3. Semester (Studienreglement 2006)

►► Vertiefungsfächer

►►► Vertiefung in Verkehrsplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen

Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwandeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit
Skript	Umdrucke
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich.

Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River.

ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.

	Management und Systembetrieb	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Pricing; Qualitätsmanagement; Strategien der Verkehrssicherheit, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Disposition; Erhaltungsmanagement				
Lernziel	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung, (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs, (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung: Unternehmensstrategien, Unternehmensorganisation. (2) Marketing, Werbung und Pricing. (3) Qualitätssicherung: Qualitätsmanagementsysteme, Strukturierung der Qualitätsmerkmale, Erfassung im laufenden Betrieb, Nutzung zur Systemoptimierung. (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs: Strategien der Verkehrssicherheit bei den Verkehrssystemen in Abhängigkeit von den Systemeigenschaften, aktive und passive Sicherheit, Risk Management im spurgeführten Verkehr, Grundlagen der RAMS, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Betriebslenkung, Disposition. (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen: Arten und Charakteristiken der Wertverminderung, Überwachungsverfahren, Erhaltungsschritte, Substanzerhaltungsbedarf, Erhaltungsmethoden. Erlernen und Anwenden wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse. Einblick in praktische Beispiele.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ein Teil der Übungen wird im Eisenbahn-Betriebslabor des IVT durchgeführt.				
	Logistik und Güterverkehr	W	6 KP	4G	J. Wichser
Kurzbeschreibung	Logistikgrundsätze und -konzepte, Güterverkehrsnachfrage: Angebote, Produktionsprozesse, Transportmittel der Transportsysteme Strasse, Schiene, Wasser und Luft.				
Lernziel	Erkennen und verstehen der Zusammenhänge zwischen Logistik, Markt, Angebote, Betriebsprozesse und Transportmittel im Güterverkehr aller Transportsysteme (Strasse, Bahn, Kombiverkehr, See und Luft).				
Inhalt	Logistikgrundsätze und Logistikkonzepte(1), Nachfrageentstehung, vorhandenen Daten und Datenerhebung (2), Grundsätze der Angebotskonzepte und Produktionssysteme (3), Angebotssysteme, Produktionsprozesse und Transportmittel Strasse, Schiene, Kombierter Verkehr, Hochsee- und Binnenschifffahrt, Luftverkehr (4).				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben.				
	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
	Erhaltungsmanagement und Umweltauswirkungen	W	6 KP	4G	H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Erhaltungsmanagement von Strassenverkehrsanlagen, Fahrbahnen; Zustandsbewertung, Massnahmenplanung, Massnahmenevaluation, wirtschaftliche Optimierung. Lärm- und Schadstoffprognosen im Strassennahbereich, Beurteilung anhand der Grenzwerte, Massnahmenevaluation.				
Lernziel	Kennen der Methoden und Management Systeme für die Planung von wirtschaftlich optimalen Erhaltungsmassnahmen für die Strasseninfrastruktur: Verfahren der Zustandserfassung und -bewertung, Prognosemodelle der Zustandsentwicklung, Anwendung von standardisierten Erhaltungsmassnahmen, Variantenbildung an-hand von Erhaltungsstrategien, Optimierungverfahren zur Evaluation von wirtschaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume.				
Inhalt	Kennen und anwenden von Prognosemodellen für die Lärm- und Schadstoffausbreitung im Nahbereich von Verkehrsanlagen, Beurteilung von Situationen anhand der Grenzwerte gemäss LSV und LRV, Ableitung von Massnahmen zur Lärmreduktion. Systematik der Erhaltungsplanung, Zustandserfassung und -bewertung, Zustandsentwicklung, Prognosemodelle, Standardisierte Erhaltungsmassnahmen, Massnahmen der Reparatur, Instandsetzung, Verstärkung und Erneuerung, Erhaltungsstrategien, Optimierungsverfahren zur Bestimmung von wirtschaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume, Evaluation von Massnahmenfolgen, Bau-stellenplanung und Koordination, Pavement Management-Systeme. Grundlagen Lärm und Luftschadstoffe, Ausbreitungsmodelle für Lärm und Luftschadstoffe im Nahbereich von Strassen (STI86 und EMPA 97, Gaussmodelle), Lärm- und Schadstoffprognosen, Beurteilung von Lärm- und Schadstoffsituationen anhand der Grenzwerte der Lärmschutz- bzw. Luftreinhaltungsverordnung. Anwendung von Informatikwerkzeugen, Planung von Lärmschutzmassnahmen.				
Skript	Erhaltungsmanagement; H.P.Lindenmann, 2008 Verkehrsauswirkungen; H.P.Lindenmann 2008				
Literatur	vgl. Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Anteil Erhaltungsmanagement 70%, Umweltauswirkungen 30%				
	Sicherheit von Verkehrsanlagen	W	6 KP	4G	P. Spacek, M. Doerfel, H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Sicherheitsniveaus Netze, Strecken und Zonen, Verkehrssicherheitsbeurteilung, Handlungsprogramme VESIPO und VIA SICURA				
Lernziel	Quantifizierung von negativen Auswirkungen des motorisierten Strassenverkehrs auf Menschen; Bestimmung und Beurteilung von Sicherheitsniveaus und Sicherheitsdefiziten				

Inhalt	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Methoden zur Bestimmung und Bewertung von Sicherheitsniveaus für Netze, Strecken und Zonen, Road Safety Auditverfahren, Checklisten zur Lokalisierung von Sicherheitsdefiziten. Quantifizierung von Sicherheitsdefiziten, Massnahmen-programme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit VESIPO und VIA SICURA.				
Skript	Sicherheit von Verkehrsanlagen; 2008				
Literatur	Gesetzliche Unterlagen (SVG), Publikationen aus der Sicherheitsforschung, VSS-Normen, Publikationen ASTRA zu VESIPO und VIA SICURA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung basiert auf den Kenntnissen aus folgenden Vorlesungen - 101-0437-00L Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme - 101-0428-00L Entwurf und Bau von Verkehrsanlagen				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischen Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	Online unter http://www.re-portal.ethz.ch/education/PIS				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner.				
351-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
Inhalt	Outline of Lectures Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1) Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4) Topic 3: The New Economic Geography Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6) Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7) Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9) Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4) Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10) Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)				
Skript	Textbook o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill, Sixth Edition, 2007. Ancillary Texts o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, North-Holland. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 4, North-Holland.				

- Literatur
- o Brueckner Jan K. (1987), The Structure of Urban Equilibria: A Unified Treatment of the Muth-Mills Model. In: Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, Chapter 20, North-Holland.
 - o Fujita M. and J.-F. Thisse (2002), Economics of Agglomeration: Cities Industrial Location and Regional Growth, Cambridge University Press. Sections 3.3.1-3.3.2.
 - o Markets and Efficient Resource Allocation in Urban Areas, Edwin S. Mills, Swedish Journal of Economics, 1972.
 - o Urban Spatial Structure, Alex Anas, Richard Arnott, Kenneth A. Small, Journal of Economic Literature, 36(3), pp. 1426-1464, 1998.
 - o Brueckner Jan K. and David A. Fansler, The Economics of Urban Sprawl: Theory and Evidence on the Spatial Sizes of Cities, The Review of Economics and Statistics, 65(3), pp. 479-482, 1983.
 - o Duranton G. and Diego Puga (2004), Micro-foundations of urban agglomeration economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Rosenthal S. and W. Strange (2004), Evidence on the Nature and Sources of Agglomeration Economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Holmes, T. J. (1999), Localization of Industry and Vertical Disintegration, Review of Economics and Statistics, 81(2): 314-25.
 - o Hanson, G.H. (1998), North American economic integration and industry location, Oxford Review of Economic Policy, 14(2), 30-44.
 - o Glaeser E. L., J. Kolko, and A. Saiz (2001), Consumer City, Journal of Economic Geography 1, 27-50.
 - o Of hype and hyperbolas: introducing the new economic geography, Peter Neary, Journal of Economic Literature Vol. XXXIX, pp. 536561, 2001
 - o The new economic geography, Armin Schmutzler, Journal of Economic Surveys 13(4), 355-379, 1999.
 - o A simple, analytically solvable, Chamberlinian agglomeration model, Michael Pfluger, Regional Science and Urban Economics 34, pp. 565 573, 2004.
 - o Anas Alex, Richard Arnott, Kenneth A. Small (1998), Urban Spatial Structure, Journal of Economic Literature 36, 1426-1464.
 - o Glaeser, Edward L., Matt Kahn, Chenghuan Chu (2001), Job Sprawl: Employment Location in U.S. Metropolitan Areas, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Lang, Robert E. (2000), Office Sprawl: The Evolving Geography of Business, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Edward Glaeser, Joseph Gyourko, Raven Saks (2005), Why is Manhattan so expensive? Regulation and the rise in housing prices, Journal of Law and Economics 48, 331-370.
 - o Saku Aura and Thomas Davidoff (2007), Supply constraints and housing prices, Forthcoming in Economics Letters.
 - o Rolf Pendall, Robert Puentes, and Jonathan Martin (2006), From Traditional to Reformed: A Review of the Land Use Regulations in the Nation's 50 largest Metropolitan Areas, The Brookings Institution. Report and regional profiles: http://www.brookings.edu/metro/pubs/20060810_landuse.htm
 - o Paul Krugman (1996), Confronting the Mystery of Urban Hierarchy, Journal of the Japanese and International Economies 10, 399-418.
 - o Soo, Kwok Tong (2005), Zipfs Law for cities: a cross-country investigation, Regional Science and Urban Economics 35(3), 239 -263.
 - o Duncan Black and Vernon Henderson (2003), Urban evolution in the USA, Journal of Economic Geography 3, 343-272.
 - o Yannis M. Ioannides and Henry G. Overman (2003), Zipfs Law for cities: an empirical examination, Regional Science and Urban Economics 33, 127-137.
 - o Xavier Gabaix and Yannis M. Ioannides (2004), The Evolution of City Size Distributions, In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Glaeser. E., L. Scheinkman, and A. Shleifer (1995), Economic growth in cross-section of cities, Journal of Monetary Economics 36, 117-143.
 - o Congestion tolling and urban spatial structures, Richard Arnott, Journal of Regional Science 38(3), pp. 495-504, 1998.

Voraussetzungen /
Besonderes Evaluation will be based on four homework assignments and a final examination. A term paper is optional. The course is assigned 3 credit points without the term paper, 4 credit points with the term paper.

351-0517-01L	Urban and Spatial Economics (term paper)	W	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				

▶▶▶ Vertiefung in Verkehrssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwendeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrößen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				

Inhalt Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit

Skript Umdrucke

Literatur VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich.

Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River.

ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.

101-0449-00L	Management und Systembetrieb	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Prizing; Qualitätsmanagement; Strategien der Verkehrssicherheit, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Disposition; Erhaltungsmanagement				
Lernziel	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung, (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs, (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung: Unternehmensstrategien, Unternehmensorganisation. (2) Marketing, Werbung und Prizing. (3) Qualitätssicherung: Qualitätsmanagementsysteme, Strukturierung der Qualitätsmerkmale, Erfassung im laufenden Betrieb, Nutzung zur Systemoptimierung. (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs: Strategien der Verkehrssicherheit bei den Verkehrssystemen in Abhängigkeit von den Systemeigenschaften, aktive und passive Sicherheit, Risk Management im spurgeführten Verkehr, Grundlagen der RAMS, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Betriebslenkung, Disposition. (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen: Arten und Charakteristiken der Wertverminderung, Überwachungsverfahren,haltungsschritte, Substanzerhaltungsbedarf, Erhaltungsmanagement. Erlernen und Anwenden wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse. Einblick in praktische Beispiele.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ein Teil der Übungen wird im Eisenbahn-Betriebslabor des IVT durchgeführt.				
101-0459-00L	Logistik und Güterverkehr	W	6 KP	4G	J. Wichser
Kurzbeschreibung	Logistikgrundsätze und -konzepte, Güterverkehrsnachfrage: Angebote, Produktionsprozesse, Transportmittel der Transportsysteme Strasse, Schiene, Wasser und Luft.				
Lernziel	Erkennen und verstehen der Zusammenhänge zwischen Logistik, Markt, Angebote, Betriebsprozesse und Transportmittel im Güterverkehr aller Transportsysteme (Strasse, Bahn, Kombiverkehr, See und Luft).				
Inhalt	Logistikgrundsätze und Logistikkonzepte(1), Nachfrageentstehung, vorhandenen Daten und Datenerhebung (2), Grundsätze der Angebotskonzepte und Produktionssysteme (3), Angebotssysteme, Produktionsprozesse und Transportmittel Strasse, Schiene, Kombierter Verkehr, Hochsee- und Binnenschiffahrt, Luftverkehr (4).				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben.				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
101-0429-00L	Erhaltungsmanagement und Umweltauswirkungen	W	6 KP	4G	H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Erhaltungsmanagement von Strassenverkehrsanlagen, Fahrbahnen; Zustandsbe-wertung, Massnahmenplanung, Massnahmenevaluation, wirtschaftliche Optimierung. Lärm- und Schadstoffprognosen im Strassennahbereich, Beurteilung anhand der Grenzwerte, Massnahmenevaluation.				
Lernziel	Kennen der Methoden und Management Systeme für die Planung von wirtschaft-lich optimalen Erhaltungsmassnahmen für die Strasseninfrastruktur: Verfahren der Zustandserfassung und -bewertung, Prognosemodelle der Zustandsentwicklung, Anwendung von standardisierten Erhaltungsmassnahmen, Variantenbildung an-hand von Erhaltungsstrategien, Optmierungsverfahren zur Evaluation von wirt-schaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume. Kennen und anwenden von Prognosemodellen für die Lärm- und Schadstoffausbrei-tung im Nahbereich von Verkehrsanlagen, Beurteilung von Situationen anhand der Grenzwerte gemäss LSV und LRV, Ableitung von Massnahmen zur Lärmreduktion.				
Inhalt	Systematik der Erhaltungsplanung, Zustandserfassung und -bewertung, Zustands-entwicklung, Standardisierte Erhaltungsmassnahmen, Mass-nahmen der Reparatur, Instandsetzung, Verstärkung und Erneuerung, Erhaltungs-strategien, Optimierungsverfahren zur Bestimmung von wirtschaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume, Evaluation von Massnahmenfolgen, Bau-stellenplanung und Koordination, Pavement Management-Systeme. Grundlagen Lärm und Luftschadstoffe, Ausbreitungsmodelle für Lärm und Luft-schadstoffe im Nahbereich von Strassen (STI86 und EMPA 97, Gaussmodelle), Lärm- und Schadstoffprognosen, Beurteilung von Lärm- und Schadstoffsituationen anhand der Grenzwerte der Lärmschutz- bzw. Luftreinhalteverordnung. Anwen-dung von Informatikwerkzeugen, Planung von Lärmschutzmassnahmen.				
Skript	Erhaltungsmanagement; H.P.Lindenmann, 2008 Verkehrsauswirkungen; H.P.Lindenmann 2008				
Literatur	vgl. Script				
Voraussetzungen / Besonderes	Anteil Erhaltungsmanagement 70%, Umweltauswirkungen 30%				
101-0469-00L	Sicherheit von Verkehrsanlagen	W	6 KP	4G	P. Spacek, M. Doerfel, H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Sicherheitsniveaus Netze, Strecken und Zonen, Verkehrssicherheitsbeurteilung, Handlungsprogramme VESIPO und VIA SICURA				
Lernziel	Quantifizierung von negativen Auswirkungen des motorisierten Strassenverkehrs auf Menschen; Bestimmung und Beurteilung von Sicherheitsniveaus und Sicherheitsdefiziten				
Inhalt	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Methoden zur Bestimmung und Bewertung von Sicherheitsniveaus für Netze, Strecken und Zonen, Road Safety Auditverfahren, Cchecklisten zur Lokalisierung von Sicherheitsdefiziten. Quantifizierung von Sicherheitsdefiziten, Massnahmen-programme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit VESIPO und VIA SICURA.				
Skript	Sicherheit von Verkehrsanlagen; 2008				

Literatur	Gesetzliche Unterlagen (SVG), Publikationen aus der Sicherheitsforschung, VSS-Normen, Publikationen ASTRA zu VESIPO und VIA SICURA
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung basiert auf den Kenntnissen aus folgenden Vorlesungen - 101-0437-00L Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme - 101-0428-00L Entwurf und Bau von Verkehrsanlagen
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme W 3 KP 2G H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischen Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen
Skript	Online unter http://www.re-portal.ethz.ch/education/PIS
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner.

▶▶▶ Vertiefung in Raumentwicklung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0469-00L	Sicherheit von Verkehrsanlagen	W	6 KP	4G	P. Spacek, M. Doerfel, H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Sicherheitsniveaus Netze, Strecken und Zonen, Verkehrssicherheitsbeurteilung, Handlungsprogramme VESIPO und VIA SICURA				
Lernziel	Quantifizierung von negativen Auswirkungen des motorisierten Strassenverkehrs auf Menschen; Bestimmung und Beurteilung von Sicherheitsniveaus und Sicherheitsdefiziten				
Inhalt	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Methoden zur Bestimmung und Bewertung von Sicherheitsniveaus für Netze, Strecken und Zonen, Road Safety Auditverfahren, Ckecklisten zur Lokalisierung von Sicherheitsdefiziten. Quantifizierung von Sicherheitsdefiziten, Massnahmen-programme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit VESIPO und VIA SICURA.				
Skript	Sicherheit von Verkehrsanlagen; 2008				
Literatur	Gesetzliche Unterlagen (SVG), Publikationen aus der Sicherheitsforschung, VSS-Normen, Publikationen ASTRA zu VESIPO und VIA SICURA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung basiert auf den Kenntnissen aus folgenden Vorlesungen - 101-0437-00L Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme - 101-0428-00L Entwurf und Bau von Verkehrsanlagen				
101-0439-00L	Verkehrskonzepte	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt die Verfahren der Kosten-Nutzen-Analyse und verwendeter Verfahren vor und führt in die zugehörigen Methoden zur Ermittlung der Bewertungsgrössen ein				
Lernziel	Erarbeitung und Übung der Verfahren der Bewertung von Massnahmen und infrastrukturellen Ausbauten				
Inhalt	Kosten - Nutzen - Analyse; Nutzwertanalyse; Europäische Richtlinien; Stated response Verfahren; Reisekostenansatz et al.; Bewertung von Reisezeitveränderungen; Bewertung der Verkehrssicherheit				
Skript	Umdrucke				
Literatur	VSS (2006) SN 640 820: Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr, VSS, Zürich. Boardman, A.E., D.H. Greenberg, A.R. Vining und D.L. Weimer (2001) Cost Benefit Analysis: Concepts and Practise, Prentice-Hall, Upper Saddle River. ecoplan and metron (2005) Kosten-Nutzen-Analysen im Strassenverkehr: Kommentar zu SN 640 820, UVEK, Bern.				
103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischen Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	Online unter http://www.re-portal.ethz.ch/education/PIS				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner.				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				

Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
351-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
Inhalt	<p>Outline of Lectures</p> <p>Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1)</p> <p>Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4)</p> <p>Topic 3: The New Economic Geography</p> <p>Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6)</p> <p>Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7)</p> <p>Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9)</p> <p>Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4)</p> <p>Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10)</p> <p>Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)</p>				
Skript	<p>Textbook</p> <ul style="list-style-type: none"> o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill, Sixth Edition, 2007. <p>Ancillary Texts</p> <ul style="list-style-type: none"> o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, North-Holland. o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 4, North-Holland. 				

- Literatur
- o Brueckner Jan K. (1987), The Structure of Urban Equilibria: A Unified Treatment of the Muth-Mills Model. In: Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, Chapter 20, North-Holland.
 - o Fujita M. and J.-F. Thisse (2002), Economics of Agglomeration: Cities Industrial Location and Regional Growth, Cambridge University Press. Sections 3.3.1-3.3.2.
 - o Markets and Efficient Resource Allocation in Urban Areas, Edwin S. Mills, Swedish Journal of Economics, 1972.
 - o Urban Spatial Structure, Alex Anas, Richard Arnott, Kenneth A. Small, Journal of Economic Literature, 36(3), pp. 1426-1464, 1998.
 - o Brueckner Jan K. and David A. Fansler, The Economics of Urban Sprawl: Theory and Evidence on the Spatial Sizes of Cities, The Review of Economics and Statistics, 65(3), pp. 479-482, 1983.
 - o Duranton G. and Diego Puga (2004), Micro-foundations of urban agglomeration economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Rosenthal S. and W. Strange (2004), Evidence on the Nature and Sources of Agglomeration Economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Holmes, T. J. (1999), Localization of Industry and Vertical Disintegration, Review of Economics and Statistics, 81(2): 314-25.
 - o Hanson, G.H. (1998), North American economic integration and industry location, Oxford Review of Economic Policy, 14(2), 30-44.
 - o Glaeser E. L., J. Kolko, and A. Saiz (2001), Consumer City, Journal of Economic Geography 1, 27-50.
 - o Of hype and hyperbolas: introducing the new economic geography, Peter Neary, Journal of Economic Literature Vol. XXXIX, pp. 536561, 2001
 - o The new economic geography, Armin Schmutzler, Journal of Economic Surveys 13(4), 355-379, 1999.
 - o A simple, analytically solvable, Chamberlinian agglomeration model, Michael Pfluger, Regional Science and Urban Economics 34, pp. 565 573, 2004.
 - o Anas Alex, Richard Arnott, Kenneth A. Small (1998), Urban Spatial Structure, Journal of Economic Literature 36, 1426-1464.
 - o Glaeser, Edward L., Matt Kahn, Chenghuan Chu (2001), Job Sprawl: Employment Location in U.S. Metropolitan Areas, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Lang, Robert E. (2000), Office Sprawl: The Evolving Geography of Business, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Edward Glaeser, Joseph Gyourko, Raven Saks (2005), Why is Manhattan so expensive? Regulation and the rise in housing prices, Journal of Law and Economics 48, 331-370.
 - o Saku Aura and Thomas Davidoff (2007), Supply constraints and housing prices, Forthcoming in Economics Letters.
 - o Rolf Pendall, Robert Puentes, and Jonathan Martin (2006), From Traditional to Reformed: A Review of the Land Use Regulations in the Nation's 50 largest Metropolitan Areas, The Brookings Institution. Report and regional profiles: http://www.brookings.edu/metro/pubs/20060810_landuse.htm
 - o Paul Krugman (1996), Confronting the Mystery of Urban Hierarchy, Journal of the Japanese and International Economies 10, 399-418.
 - o Soo, Kwok Tong (2005), Zipfs Law for cities: a cross-country investigation, Regional Science and Urban Economics 35(3), 239 -263.
 - o Duncan Black and Vernon Henderson (2003), Urban evolution in the USA, Journal of Economic Geography 3, 343-272.
 - o Yannis M. Ioannides and Henry G. Overman (2003), Zipfs Law for cities: an empirical examination, Regional Science and Urban Economics 33, 127-137.
 - o Xavier Gabaix and Yannis M. Ioannides (2004), The Evolution of City Size Distributions, In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Glaeser. E., L. Scheinkman, and A. Shleifer (1995), Economic growth in cross-section of cities, Journal of Monetary Economics 36, 117-143.
 - o Congestion tolling and urban spatial structures, Richard Arnott, Journal of Regional Science 38(3), pp. 495-504, 1998.

Voraussetzungen /
Besonderes Evaluation will be based on four homework assignments and a final examination. A term paper is assigned 3 credit points without the term paper, 4 credit points with the term paper.

	Urban and Spatial Economics (term paper)	W	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
	103-0561-01L	Die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung W und Raumplanung	3 KP	2V	K. R. Kunzmann
Kurzbeschreibung	Der Kurs wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumentwicklung auf europäischer, nationaler und metropolitaner Handlungsebene darstellen. Dabei werden die räumlichen Herausforderungen wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Entwicklung behandelt, die sich aus Globalisierung und neuen Kommunikations- und Transporttechnologien ergeben.				
Lernziel	Einführung in die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung und Raumplanung.				

Inhalt Mit der zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gewinnen auch die europäischen Dimensionen der Raumentwicklung und Raumplanung immer mehr an Bedeutung. Eingebunden in ein mehrstufiges System von Planungs- und Entscheidungsebenen, muss Raumplanung auf allen Handlungsebenen durchsetzbare Strategien entwickeln, die auf die demografischen, ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen der Entwicklung von Städten und Regionen reagieren. Die Veranstaltung wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumplanung darstellen. Sie wird die wesentlichen Probleme, sowie die einflussreichen Institutionen und Akteure der Raumplanung auf der europäischen Ebene vorstellen. Sie wird Entwicklungen skizzieren, die die Entwicklung und Gestaltung von Lebensräumen in Städten und Regionen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten beeinflussen. Und sie wird schließlich exemplarisch aufzeigen, mit welchen Politiken und Strategien internationale Herausforderungen auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene bewältigt werden können.

Es ist geplant, im Rahmen des Kurses auch Gäste aus anderen europäischen Städten (Mailand, Antwerpen, Lyon, Brüssel, Helsinki oder München) einzuladen, um zu erfahren wie in diesen Städten auf europäische Herausforderungen reagiert wird.

Voraussetzungen / Besonderes Eingeschriebene Studierende haben eine Abhandlung (10.000 Worte) in Deutsch oder Englisch über eine selbstgewählte Aufgabenstellung aus den in der Vorlesung präsentierten Themen zu verfassen.

▶▶▶ Vertiefung in Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0357-00L	Umweltplanung II	O	2 KP	2G	G. Nussbaumer
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen aus der Umweltplanung I aufgegriffen und anhand von Beispielen aus der Praxis vertieft. Es wird gezeigt, wie sich Umweltplanung realisieren und umsetzen lässt.				
Lernziel	Die Studierenden kennen verschiedene Instrumente und Möglichkeiten, wie sich Umweltplanung praktisch umsetzen lässt.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Ökologische Planung - Raum- und Umweltbeobachtung - Monitoring und Controlling - Landschaftszerschneidung als Umweltindikator - Landschaftsbildbewertung - neue Parktypen nach NHG - Landschaftsentwicklungskonzepte (LEK) 				
Skript	Handouts der Referenten Kopien von Theorieunterlagen				
101-0429-00L	Erhaltungsmanagement und Umweltauswirkungen	W	6 KP	4G	H. P. Lindenmann
Kurzbeschreibung	Erhaltungsmanagement von Strassenverkehrsanlagen, Fahrbahnen; Zustandsbe-wertung, Massnahmenplanung, Massnahmenevaluation, wirtschaftliche Optimierung. Lärm- und Schadstoffprognosen im Strassennahbereich, Beurteilung anhand der Grenzwerte, Massnahmenevaluation.				
Lernziel	Kennen der Methoden und Management Systeme für die Planung von wirtschaft-lich optimalen Erhaltungsmassnahmen für die Strasseninfrastruktur: Verfahren der Zustandserfassung und -bewertung, Prognosemodelle der Zustandsentwicklung, Anwendung von standardisierten Erhaltungsmassnahmen, Variantenbildung an-hand von Erhaltungsstrategien, Optimierungverfahren zur Evaluation von wirt-schaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume.				
Inhalt	Kennen und anwenden von Prognosemodellen für die Lärm- und Schadstoffausbrei-tung im Nahbereich von Verkehrsanlagen, Beurteilung von Situationen anhand der Grenzwerte gemäss LSV und LRV, Ableitung von Massnahmen zur Lärmreduktion.				
Skript	Systematik der Erhaltungsplanung, Zustandserfassung und -bewertung, Zustands-entwicklung, Prgnosemodelle, Standardisierte Erhaltungsmassnahmen, Mass-nahmen der Reparatur, Instandsetzung, Verstärkung und Erneuerung, Erhaltungs-strategien, Optimierungsverfahren zur Bestimmung von wirtschaftlich optimalen Massnahmenfolgen für längere Zeiträume, Evaluation von Massnahmenfolgen, Bau-stellenplanung und Koordination, Pavement Management-Systeme.				
Literatur	Grundlagen Lärm und Luftschadstoffe, Ausbreitungsmodelle für Lärm und Luft-schadstoffe im Nahbereich von Strassen (STI86 und EMPA 97, Gaussmodelle), Lärm- und Schadstoffprognosen, Beurteilung von Lärm- und Schadstoffsituationen anhand der Grenzwerte der Lärmschutz- bzw. Luftreinhalteverordnung. Anwen-dung von Informatikwerkzeugen, Planung von Lärmschutzmassnahmen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Erhaltungsmanagement; H.P.Lindenmann, 2008 Verkehrsauswirkungen; H.P.Lindenmann 2008				
	vgl. Skript				
	Anteil Erhaltungsmanagement 70%, Umweltauswirkungen 30%				
101-0449-00L	Management und Systembetrieb	W	6 KP	4G	U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Unternehmensführung, Marketing, Werbung und Prizing; Qualitätsmanagement; Strategien der Verkehrssicherheit, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Disposition; Erhaltungsmanagement				
Lernziel	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung, (2) Marketing, (3) Qualitätssicherung, (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs, (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen. Erlernen wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse.				
Inhalt	Erkennen und Beherrschen der fünf wichtigsten Geschäftsprozesse im Betrieb öffentlicher Verkehrssysteme: (1) Führung der Unternehmung: Unternehmensstrategien, Unternehmensorganisation. (2) Marketing, Werbung und Prizing. (3) Qualitätssicherung: Qualitätsmanagementsysteme, Strukturierung der Qualitätsmerkmale, Erfassung im laufenden Betrieb, Nutzung zur Systemoptimierung. (4) Sicherung und Lenkung des Betriebs: Strategien der Verkehrssicherheit bei den Verkehrssystemen in Abhängigkeit von den Systemeigenschaften, aktive und passive Sicherheit, Risk Management im spurgeführten Verkehr, Grundlagen der RAMS, Eisenbahnsicherungstechnik, Automationstechnik, Betriebslenkung, Disposition. (5) Erhaltungsmanagement der Anlagen: Arten und Charakteristiken der Wertverminderung, Überwachungsverfahren, Erhaltungsschritte, Substanzerhaltungsbedarf, Erhaltungsmethoden. Erlernen und Anwenden wesentlicher Arbeitsmethoden bei der Führung dieser Prozesse. Einblick in praktische Beispiele.				
Skript	Ein ausformuliertes Skript in deutscher Sprache wird abgegeben. Die Vorlesungspräsentationen werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Ein Teil der Übungen wird im Eisenbahn-Betriebslabor des IVT durchgeführt.				
101-0467-00L	Verkehrstechnische Aspekte des Städtebaus	W	6 KP	4G	K. W. Axhausen, H. P. Lindenmann, P. Spacek, U. A. Weidmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung stellt einem Städtebauer/in die wesentlichen verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf zur Verfügung. In Übungen und Vorlesungen werden die Auswirkungen einzelner Projekte, der Entwurf des Strassenraums und von Anlagen des öffentlichen Verkehrs erläutert und entworfen				
Lernziel	Vermittlung der verkehrstechnischen Grundlagen für den städtebaulichen Entwurf				
Inhalt	Netzformen und ihre Beschreibung Wirkungsanalyse von Einzelprojekten und Bauwerken Knotenpunkte und Strassenraumgestalt Anlagen des Öffentlichen Verkehrs Netze des Öffentlichen Verkehrs				
101-0469-00L	Sicherheit von Verkehrsanlagen	W	6 KP	4G	P. Spacek, M. Doerfel,

Kurzbeschreibung	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Sicherheitsniveaus Netze, Strecken und Zonen, Verkehrssicherheitsbeurteilung, Handlungsprogramme VESIPO und VIA SICURA
Lernziel	Quantifizierung von negativen Auswirkungen des motorisierten Strassenverkehrs auf Menschen; Bestimmung und Beurteilung von Sicherheitsniveaus und Sicherheitsdefiziten
Inhalt	Unfallentstehung, Unfallstatistik, Unfallanalyse, Gefahrenanalyse und Sanierungstechnik; Methoden zur Bestimmung und Bewertung von Sicherheitsniveaus für Netze, Strecken und Zonen, Road Safety Auditverfahren, Checklisten zur Lokalisierung von Sicherheitsdefiziten. Quantifizierung von Sicherheitsdefiziten, Massnahmen-programme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit VESIPO und VIA SICURA.
Skript	Sicherheit von Verkehrsanlagen; 2008
Literatur	Gesetzliche Unterlagen (SVG), Publikationen aus der Sicherheitsforschung, VSS-Normen, Publikationen ASTRA zu VESIPO und VIA SICURA
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung basiert auf den Kenntnissen aus folgenden Vorlesungen - 101-0437-00L Verkehrstechnik und Beeinflussungssysteme - 101-0428-00L Entwurf und Bau von Verkehrsanlagen

103-0239-00L	Planerische Informationssysteme	W	3 KP	2G	H. Elgendy
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Planerische Informationssysteme soll dazu beitragen, dass Studierende einerseits die wesentlichen Grundlagen für den Aufbau planerischen Informationssysteme der Raumplanung erhalten und andererseits durch Hintergrundwissen und Fallbeispielen den Einsatzmöglichkeiten der neuen Technologien in der Raumplanung erkennen.				
Lernziel	Die Studenten sollen folgende Themen erlernen und durch Übungen deren Umsetzung in der Raumplanung erkennen: - Anforderungen und Aufbau eines planerischen Informationssystems - Erstellung von Webseiten / HTML - Erstellung von dynamischen Webseiten - Skriptsprachen - Internet Datenbankanbindung - Objektsprachen - Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten planerischen Informationssystemen				
Skript	Online unter http://www.re-portal.ethz.ch/education/PIS				
Literatur	Development and Implementation of Planning Information Systems in collaborative spatial planning processes, H. Elgendy, Karlsruhe 2003				
Voraussetzungen / Besonderes	Jede Veranstaltung beinhaltet eine praktische Arbeit am Rechner.				

►► Interdisziplinäre Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0489-02L	Interdisziplinäre Projektarbeit	O	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten interdisziplinären Aufgabenstellung aus dem Bereich Raumentwicklung und Infrastruktursysteme				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich und Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

►► Positivliste des Studiengangs (Empfohlene Wahlfächer)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0561-01L	Die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung und Raumplanung	W+	3 KP	2V	K. R. Kunzmann
Kurzbeschreibung	Der Kurs wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumentwicklung auf europäischer, nationaler und metropolitaner Handlungsebene darstellen. Dabei werden die räumlichen Herausforderungen wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Entwicklung behandelt, die sich aus Globalisierung und neuen Kommunikations- und Transporttechnologien ergeben.				
Lernziel	Einführung in die Europäischen Dimensionen von Raumentwicklung und Raumplanung.				
Inhalt	Mit der zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gewinnen auch die europäischen Dimensionen der Raumentwicklung und Raumplanung immer mehr an Bedeutung. Eingebunden in ein mehrstufiges System von Planungs- und Entscheidungsebenen, muss Raumplanung auf allen Handlungsebenen durchsetzbare Strategien entwickeln, die auf die demografischen, ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen der Entwicklung von Städten und Regionen reagieren. Die Veranstaltung wird die vielfältigen europäischen Dimensionen der Raumplanung darstellen. Sie wird die wesentlichen Probleme, sowie die einflussreichen Institutionen und Akteure der Raumplanung auf der europäischen Ebene vorstellen. Sie wird Entwicklungen skizzieren, die die Entwicklung und Gestaltung von Lebensräumen in Städten und Regionen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten beeinflussen. Und sie wird schließlich exemplarisch aufzeigen, mit welchen Politiken und Strategien internationale Herausforderungen auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene bewältigt werden können.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es ist geplant, im Rahmen des Kurses auch Gäste aus anderen europäischen Städten (Mailand, Antwerpen, Lyon, Brüssel, Helsinki oder München) einzuladen, um zu erfahren wie in diesen Städten auf europäische Herausforderungen reagiert wird. Eingeschriebene Studierende haben eine Abhandlung (10.000 Worte) in Deutsch oder Englisch über eine selbstgewählte Aufgabenstellung aus den in der Vorlesung präsentierten Themen zu verfassen.				
351-0517-00L	Urban and Spatial Economics	W+	3 KP	2V	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				

Inhalt

Outline of Lectures

Topic 1: The Basic Muth-Mills model (O'Sullivan, Chapter 1)

Topic 2: Why do cities exist? (O'Sullivan, chapters 2, 3, 4)

Topic 3: The New Economic Geography

Topic 4: Business demand for land and Von Thünen's model (O'Sullivan, chapter 6)

Topic 5: Urban spatial structure (O'Sullivan, chapter 7)

Topic 6: Land use control (O'Sullivan, chapter 9)

Topic 7: City size and city growth (O'Sullivan, chapter 4)

Topic 8: Traffic externalities and congestion (O'Sullivan, chapter 10)

Topic 9: Public transport (O'Sullivan, chapter 11)

Skript

Textbook

o Urban Economics by Arthur O'Sullivan, McGraw-Hill, Sixth Edition, 2007.

Ancillary Texts

o A Companion to Urban Economics, Richard Arnott and Daniel McMillen (eds.), Blackwell, 2006.

o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, North-Holland.

o Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 4, North-Holland.

- Literatur
- o Brueckner Jan K. (1987), The Structure of Urban Equilibria: A Unified Treatment of the Muth-Mills Model. In: Handbook of Regional and Urban Economics, Volume 2, Chapter 20, North-Holland.
 - o Fujita M. and J.-F. Thisse (2002), Economics of Agglomeration: Cities Industrial Location and Regional Growth, Cambridge University Press. Sections 3.3.1-3.3.2.
 - o Markets and Efficient Resource Allocation in Urban Areas, Edwin S. Mills, Swedish Journal of Economics, 1972.
 - o Urban Spatial Structure, Alex Anas, Richard Arnott, Kenneth A. Small, Journal of Economic Literature, 36(3), pp. 1426-1464, 1998.
 - o Brueckner Jan K. and David A. Fansler, The Economics of Urban Sprawl: Theory and Evidence on the Spatial Sizes of Cities, The Review of Economics and Statistics, 65(3), pp. 479-482, 1983.
 - o Duranton G. and Diego Puga (2004), Micro-foundations of urban agglomeration economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Rosenthal S. and W. Strange (2004), Evidence on the Nature and Sources of Agglomeration Economies. In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Holmes, T. J. (1999), Localization of Industry and Vertical Disintegration, Review of Economics and Statistics, 81(2): 314-25.
 - o Hanson, G.H. (1998), North American economic integration and industry location, Oxford Review of Economic Policy, 14(2), 30-44.
 - o Glaeser E. L., J. Kolko, and A. Saiz (2001), Consumer City, Journal of Economic Geography 1, 27-50.
 - o Of hype and hyperbolas: introducing the new economic geography, Peter Neary, Journal of Economic Literature Vol. XXXIX, pp. 536561, 2001
 - o The new economic geography, Armin Schmutzler, Journal of Economic Surveys 13(4), 355-379, 1999.
 - o A simple, analytically solvable, Chamberlinian agglomeration model, Michael Pfluger, Regional Science and Urban Economics 34, pp. 565 573, 2004.
 - o Anas Alex, Richard Arnott, Kenneth A. Small (1998), Urban Spatial Structure, Journal of Economic Literature 36, 1426-1464.
 - o Glaeser, Edward L., Matt Kahn, Chenchuan Chu (2001), Job Sprawl: Employment Location in U.S. Metropolitan Areas, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Lang, Robert E. (2000), Office Sprawl: The Evolving Geography of Business, The Brookings Institution Survey Series.
 - o Edward Glaeser, Joseph Gyourko, Raven Saks (2005), Why is Manhattan so expensive? Regulation and the rise in housing prices, Journal of Law and Economics 48, 331-370.
 - o Saku Aura and Thomas Davidoff (2007), Supply constraints and housing prices, Forthcoming in Economics Letters.
 - o Rolf Pendall, Robert Puentes, and Jonathan Martin (2006), From Traditional to Reformed: A Review of the Land Use Regulations in the Nation's 50 largest Metropolitan Areas, The Brookings Institution. Report and regional profiles: http://www.brookings.edu/metro/pubs/20060810_landuse.htm
 - o Paul Krugman (1996), Confronting the Mystery of Urban Hierarchy, Journal of the Japanese and International Economies 10, 399-418.
 - o Soo, Kwok Tong (2005), Zipfs Law for cities: a cross-country investigation, Regional Science and Urban Economics 35(3), 239 -263.
 - o Duncan Black and Vernon Henderson (2003), Urban evolution in the USA, Journal of Economic Geography 3, 343-272.
 - o Yannis M. Ioannides and Henry G. Overman (2003), Zipfs Law for cities: an empirical examination, Regional Science and Urban Economics 33, 127-137.
 - o Xavier Gabaix and Yannis M. Ioannides (2004), The Evolution of City Size Distributions, In: Henderson V. and J-F. Thisse, eds, Handbook of Regional and Urban Economics Vol. 4, Chapter 49, North-Holland.
 - o Glaeser. E., L. Scheinkman, and A. Shleifer (1995), Economic growth in cross-section of cities, Journal of Monetary Economics 36, 117-143.
 - o Congestion tolling and urban spatial structures, Richard Arnott, Journal of Regional Science 38(3), pp. 495-504, 1998.

Voraussetzungen /
Besonderes Evaluation will be based on four homework assignments and a final examination. A term paper is optional. The course is assigned 3 credit points without the term paper, 4 credit points with the term paper.

351-0517-01L	Urban and Spatial Economics (term paper)	W+	1 KP	2U	T. F. Rutherford
Kurzbeschreibung	This course explores the economic factors which influence location decisions of households and firms, and it explores theories of how these decisions induce the formation of cities. The course will cover the neoclassical models of landuse, concepts from the new economic geography, zoning, and transportation and traffic congestion.				
Lernziel	The objective of the course is to provide graduate students with an understanding of the economic factors which give rise to urban spatial structure and the models which have been employed to study these processes. The course aims to help students develop an appreciation for the use of economic models in both positive and normative frameworks. We will assess both the history of thought regarding the role of markets in creating urban development, and we will read about modern theories of externalities and economic factors which induce agglomeration. The final section of the course will focus on transportation problems in urban areas and the use of economic models to assess public policy measures to deal with congestion and associated externalities.				
051-0363-00L	Geschichte des Städtebaus I	W	1 KP	2V	V. Magnago Lampugnani
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung spannt den Bogen von den Anfängen städtischer Kulturen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts und beschreibt an ausgewählten Beispielen die Geschichte der europäischen Stadt. In der Veranstaltung werden die historischen Planungen und Methoden erläutert und die einzelnen städtebaulichen Entwicklungen in einen grösseren Zusammenhang gestellt.				

Lernziel	Das Sujet der Vorlesungsreihe ist die Geschichte der Architektur der Stadt. Sie wird in erster Linie in ihrer konkreten dreidimensionalen Form als komplexes menschliches Artefakt analysiert. Es werden aber auch die philosophischen oder religiösen Prinzipien, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Eigentumsverhältnisse sowie die Mechanismen der wirtschaftlichen Verwertung der Grundstücke, die Bautechniken und die intellektuellen, literarischen oder künstlerischen Einflüsse untersucht, die diesem Artefakt zugrunde liegen. Städtebau wird als eigenständige Disziplin behandelt, die eigenen Gesetzen folgt, dabei jedoch entscheidenden ausserdisziplinären Einflüssen ausgesetzt ist. Neben den realisierten Städten, Stadterweiterungen oder Stadtumgestaltungen werden auch nicht verwirklichte Pläne und Visionen analysiert. Denn sie stellen zuweilen ideengeschichtliche Höhepunkte dar, die den Realisationen ebenbürtig oder gar überlegen sind.
Inhalt	Im ersten Semester wird eine Einführung in die Methodik der Disziplin gegeben und die Stadtbaugeschichte im Zeitraum von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts thematisch präsentiert.
	01. Einführung zu Gegenstand, Methode und Strategien: Geschichte des Städtebaus als historisches Projekt
	02. Athen: Die Geburt der Europäischen Stadt aus dem Geist der Gleichheit und Rom: Mythos, Selbstdarstellung und Spekulation
	03: Griechische und römische Stadtgründungen
	04: Städtisches Ideal und Stadtgründungen im Mittelalter und der Renaissance
	05: Barocke Inszenierungen und Verteidigung: Die Neuordnung Roms unter Sixtus V., die Erfindung Versailles unter Louis XIV und die Gründung St. Petersburg
	06: Die Stadt zwischen Absolutismus und Aufklärung: Der Wiederaufbau Lissabons und die europäische Kolonisierung des amerikanischen Kontinents
	07: Nach der Glorious Revolution: Landschaftsparks und Stadtfigurationen in England 1650 bis 1850
	08: Zwischen Modernisierung und Repression: Embellissement in Paris 1750-1830
	09: Die Konstruktion der bürgerlichen Stadt: Georges-Eugène Haussmann verwandelt Paris in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts
	10: Vom architektonischen Einschub zum Stadterweiterungsplan: Berlin von Karl Friedrich Schinkel bis James Hobrecht
	11: Zwischen neoabsolutistischer Macht, bürgerlichem Selbstbewusstsein und marxistischem Idealismus: Die Wiener Ringstrasse und Ildefonso Cerdas Ensache für Barcelona
Skript	Die Vorlesungen sind in einem Skript (zwei Semester des Bachelor-Studienganges) zusammengefasst, welches an der Professur für Geschichte des Städtebaus (HIL D 75.2) zum Preis von CHF 35,- erstanden werden kann. Das Skript dient als Unterstützung des Vorlesungsbesuches, da in ihm eine Auswahl der wichtigsten Abbildungen aufgenommen wurde, zu jedem Kapitel ein kurzer Einleitungstext und die Namen und Daten der wichtigsten Bauten und ihrer Protagonisten zu finden sind. Daneben bietet die Professur Quellentextbände an, die zum einen für die Vertiefung in die Materie herangezogen werden können und zum anderen eine Übung für die, in der schriftlichen Prüfung beinhaltende, Textanalyse darstellen. Für den Bachelor-Studiengang (zwei Semester) werden drei Bände angeboten, die zum Preis von je CHF 15,- zu erwerben sind.
Literatur	Die Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln befinden sich im Skript.
Voraussetzungen / Besonderes	Geschichte des Städtebaus von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert

063-0813-08L	Soziologie III ■ <i>Wahlfacharbeit für Master-Studierende</i>	W	5 KP	11A	C. Schmid, C. Schumacher
---------------------	---	----------	-------------	------------	---------------------------------

Kurzbeschreibung	Individuelle Wahlfacharbeit im Anschluss an ein Diplom-/Masterwahlfach Soziologie III.
Lernziel	Diplomwahlfacharbeiten im Fach Soziologie sind schriftliche Arbeiten, die sich an den Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften orientieren. Sie sollen den in den Sozialwissenschaften gültigen Standards entsprechen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Studierenden in ihrer Arbeit intensiv angeleitet und betreut. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung besteht ein Lernziel der Diplomwahlfacharbeit darin, dass die Studierenden sich im korrekten Verfassen eines wissenschaftlichen Textes üben, sowohl was den Aufbau, die Form, die inhaltliche Kohärenz und die wissenschaftliche Gültigkeit betrifft.

051-0619-08L	Urban Mutations on the Edge	W	2 KP	2S	M. Angéil
---------------------	------------------------------------	----------	-------------	-----------	------------------

Kurzbeschreibung	Urbane Strukturwandelprozesse in peri-urbanen Gebieten. Anhand von Fallstudien wird die Entwicklung neuer Planungsinstrumente untersucht.
Voraussetzungen / Besonderes	Course enrollment limited to 25.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
103-0010-00L	Master-Arbeit ■	O	24 KP	47D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

Raumentwicklung und Infrastruktursysteme Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Rechnergestützte Wissenschaften Bachelor

► Fächer des Basisjahres

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0231-00L	Analysis I	O	7 KP	5V+3U	U. Lang
Kurzbeschreibung	Reelle und komplexe Zahlen, Vektoren, Funktionen, Grenzwerte, Folgen, Reihen, Potenzreihen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen, Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen				
Skript	Christian Blatter: Ingenieur-Analysis (Kapitel 1-3)				
401-0151-00L	Lineare Algebra	O	4 KP	2V+1U	T. Rivière
Kurzbeschreibung	Grundsätze der Linearen Algebra.				
Lernziel	Einführung für Ingenieure. Grundsätze der Linearen Algebra.				
Inhalt	Lineare Gleichungssysteme, Matrizen, Determinanten, Vektorräume, lineare Abbildungen, Eigenwertprobleme				
Skript	V. Mehrmann, J. Rambau, R. Seiler: Lineare Algebra für Ingenieure.				
Literatur	"Lineare Algebra", C. Blatter, Hochschulverlag vdf "Lineare Algebra", K. Nipp/D. Stoffer, Hochschulverlag vdf "Introductory Linear Algebra with Applications", B. Kolman, D. Hill, Prentice Hall				
151-0223-00L	Technische Mechanik	O	5 KP	3V+1U	S. P. Kaufmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Technische Mechanik: Kinematik, Statik und Dynamik von starren Körpern und Systemen.				
Lernziel	Einfache Problemstellungen der technischen Mechanik können analysiert und gelöst werden.				
Inhalt	Grundlagen: Lage und Geschwindigkeit materieller Punkte, starre Körper, ebene Bewegung, Kinematik starrer Körper, Kraft, Moment, Leistung. Statik: Äquivalenz und Reduktion von Kräftegruppen, Kräfteemittentpunkt und Massenmittelpunkt, Gleichgewicht, Prinzip der virtuellen Leistungen, Hauptsatz der Statik, Bindungen, Analytische Statik, Reibung. Dynamik: Beschleunigung, Trägheitskräfte, Prinzip von d'Alembert, Newtonsches Bewegungsgesetz, Energiesatz, Impulssatz, Drallsatz, Drall bei ebenen Bewegungen.				
Skript	ja				
Literatur	M. B. Sayir, J. Dual, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 1, Grundlagen und Statik. Vieweg + Teubner, Wiesbaden, 2008. M. B. Sayir, S. Kaufmann: Ingenieurmechanik 3, Dynamik. Teubner, Stuttgart, 2005.				
251-0835-00L	Informatik I	O	4 KP	2V+2U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung.				
Lernziel	Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung Ziel der Vorlesung sind die Einführung in die grundlegenden Konzepte der Programmierung und die Beherrschung einer Programmiersprache. Die verwendete Programmiersprache ist C++.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Konzepte der Computerprogrammierung und gibt eine Einführung in die Objektorientierung. Der Stoff umfasst folgende Themen: Computer, Programmiersprachen und Compiler, Datentypen, Ausdrücke, Arrays, Pointers, Referenzen, Funktionen, Scope, modulare Programmierung, Files, Klassen, Vererbung				
Skript	Es wird zu Beginn der Vorlesung ein Hörsaalverkauf des verwendeten Textes organisiert.				
Literatur	Buch zur Vorlesung: Stephen Prata: C++ Primer Plus, 5. Edition, SAMS Publishing, 2004, ISBN: 0672326973, 1224 Seiten				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen umfassen sowohl praktische Programmieraufgaben, als auch die Bearbeitung eines grösseren Programmierprojektes. Die Prüfung ist schriftlich (2 Stunden).				
227-0001-00L	Netzwerke und Schaltungen I	O	5 KP	2V+2U	J. W. Kolar
Kurzbeschreibung	Der elektrische Strom und Spannung; Lineare und nichtlineare resistive Schaltungselemente; Theorie der linearen Netzwerke (zeitinvariant und zeitvariant); Arbeit und Leistung; Ideale Verstärkerschaltungen mit gesteuerten Stromquellen; Allgemeine lineare resistive Zwei- und Mehr-Tore. Nichtlineare resistive Netzwerke; Transistorverstärker als nichtlineare Schaltung.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist, die Studierenden mit elektrotechnischen Grundbegriffen vertraut zu machen und ihnen die Denkweise des Elektrotechnikers in Ersatzschaltungen näher zu bringen. Sie sollen in der Lage sein, einfachere Schaltungen und auch komplexere Netzwerke in ihrer Wirkungsweise und ihren Eigenschaften zu analysieren, sowie einfache Schaltungen nach vorgegebener Funktion zu entwerfen.				
Inhalt	Der elektrische Strom und Spannung; Lineare und nichtlineare resistive Schaltungselemente; Theorie der linearen Netzwerke (zeitinvariant und zeitvariant); Arbeit und Leistung; Ideale Verstärkerschaltungen mit gesteuerten Stromquellen; Allgemeine lineare resistive Zwei- und Mehr-Tore. Nichtlineare resistive Netzwerke; Transistorverstärker als nichtlineare Schaltung.				
Skript	Wegen der noch nicht voll vorhandenen mathematischen Kenntnisse ist im ersten Semester die Vorlesung auf Gleichstromnetzwerke beschränkt. Das zu erwerbende Wissen wird durch intensiven Übungsbetrieb vertieft. Vorlesungsmanuskript.				
227-0003-00L	Digitaltechnik	O	4 KP	2V+1U	G. Tröster
Kurzbeschreibung	Grundbegriffe analog - digital, Zahlendarstellung, kombinatorische und sequentielle Schaltungen, Boolesche Algebra, Karnough-Diagramme. Endliche Automaten. Speicher und Rechenmodule in CMOS-Technik, programmierbare Logikschaltungen.				
Lernziel	Es werden die Grundkonzepte der Digitaltechnik eingeführt und die wesentlichen Baublöcke zum Aufbau komplexer Digitalssysteme wie Mikroprozessoren präsentiert.				
Inhalt	Grundbegriffe analog - digital, logische Verknüpfungen, Boole'sche Algebra, Schaltungsanalyse, Schaltungssynthese, Karnough-Diagramme, Hazards, Zahlensysteme (Zweierkomplement), binäre Codes. Der MOS-Transistor als Schalter, Grundsicherungen in statischer CMOS-Technik und mit Transmissionsgates, statisches und dynamisches Verhalten, Tristate-Logik, programmierbare Bausteine (PLD, FPGA), zeitabhängige binäre Schaltungen (Latch, Flipflop), Register, Speicher (DRAM, SRAM, ROM, EPROM), asynchrone und synchrone Zähler, endliche Automaten (Folgezustandstabelle, Automatengraph), Rechenschaltungen (Addierer, Multiplexer, Look-up Table), Grundstruktur.				
Skript	Textbuch http://www.life.ee.ethz.ch/education/Digitaltechnik				

► Grundlagenfächer

►► Grundlagenfächer gemäss Reglement 2008

►►► Block G1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0363-00L	Analysis III	O	4 KP	2V+1U	R. Jeltsch
Kurzbeschreibung	Einführung in die partiellen Differentialgleichungen. Klassifizieren und Lösen von in der Praxis wichtigen Differentialgleichungen. Es werden elliptische, parabolische und hyperbolische Differentialgleichungen behandelt. Folgende mathematischen Techniken werden vorgestellt: Laplacetransformation, Fourierreihen, Separation der Variablen, Variationsrechnung, Methode der Charakteristiken.				
Lernziel	Mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme lernen. Verstehen der Eigenschaften der verschiedenen Typen von partiellen Differentialgleichungen.				
Literatur	Laplacetransf.: Sperb, Analysis 1,vdf. Fouriertersf.: Hungerbühler, Einführung in part. Dgl.,vdf				
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen O	5 KP	2V+2U	M. Troyer	
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmieretechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch können die Übungen auch auf Deutsch gehalten werden.				
401-2663-00L	Numerische Mathematik für CSE ■	O	7 KP	4V+2U	V. C. Gradinaru
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in grundlegende Techniken und Algorithmen der numerischen Mathematik, welche in numerischen Simulationen in Wissenschaft und Technik eine zentrale Rolle spielen. Der Kurs umfasst sowohl Theorie als auch Praxis in Form von MATLAB-Implementierungen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> * Kenntnis grundlegender Algorithmen aus der Numerischen Mathematik * Vertrautheit mit Begriffen und Analysetechniken aus der Numerischen Mathematik * Fähigkeit geeignete numerische Lösungsverfahren für spezifische Probleme zu wählen * Fähigkeit numerische Resultate zu interpretieren * Fähigkeit numerische Algorithmen effizient in MATLAB zu implementieren 				
Inhalt	Computerarithmetik und Konsequenzen - Beispiele - Gleitpunktarithmetik und Rundungsfehler - Kondition - Auslöschung - Stabilität Numerische lineare Algebra - Grundbegriffe und -operationen - Matrix-Speicherformate - Numerische Lösung linearer Gleichungssysteme - Numerische Berechnung von Eigenwerten und Eigenvektoren - Singulärwertzerlegungen - Numerik linearer Ausgleichsprobleme - Krylov-Verfahren für lineare Gleichungssysteme - Diskrete Fourier-Transformation (FFT) Interpolation und Approximation - Polynomiale Techniken - Stückweise Polynome - Numerische Quadratur - Multiskalenbasen Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen - Theorie gewöhnlicher Differentialgleichungen - Kondition von Anfangswertproblemen - Einschrittverfahren - Konvergenz - Stabilität - Strukturhaltung				
Skript	Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	W. Dahmen, A. Reusken "Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler", Springer 2006. M. Hanke-Bourgeois "Grundlagen der Numerischen Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens", BG Teubner, 2002				
Voraussetzungen / Besonderes	Programmierübungen basierend auf MATLAB. Eine kurze Einführung in Matlab findet in der ersten Vorlesungswoche statt (Montag, 22.09.2008, 8 - 10 Uhr, Raum HG E 26.3).				

►►► Block G2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0603-00L	Stochastik	O	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				
529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	O	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren

Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.
Skript	vorhanden
Literatur	siehe "Course Schedule"
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237

529-4001-03L	Chemie für CSE ■	O	3 KP	2G	A. Togni
---------------------	-------------------------	----------	-------------	-----------	-----------------

▶▶▶ Block G3

Die Lehrveranstaltungen von Block G3 finden im Frühjahrssemester statt.

▶▶▶ Block G4

Studierende, die aus einem anderen ETH-Studiengang in das zweite Studienjahr des Bachelor-Studiengangs RW übergetreten sind und deren Basisprüfung das Fach "Physik I" nicht umfasst, müssen im Prüfungsblock G4 anstelle von "Physik II" den Jahreskurs "Physik I und II" (402-0043-00L und 402-0044-00L) aus dem Bachelor-Studiengang Chemie belegen und die entsprechende Prüfung ablegen.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0041-00L	Physik II	W	7 KP	4V+2U	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt elektromagnetische Wellen, Thermodynamik, Optik, sowie Einführungen in die Quantenmechanik, Atomphysik, Festkörperphysik und Biophysik.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die grundlegenden Experimente zu kennen, sowie die dazugehörige Theorie zu verstehen und sie in einfachen Problemstellungen zur Anwendung zu bringen.				
Inhalt	weitere Informationen findet man ab Anfang HS 2008 unter http://www.ini.uzh.ch/~rich/Physik/physik.html .				
Literatur	Physik von Halliday/Resnick/Walker (Wiley Verlag)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I.				
402-0043-00L	Physik I	W	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Student/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				
Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)				
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler				
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II				

▶▶ Grundlagenfächer gemäss Reglement 2005

▶▶▶ Block G1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0363-00L	Analysis III	O	4 KP	2V+1U	R. Jeltsch
Kurzbeschreibung	Einführung in die partiellen Differentialgleichungen. Klassifizieren und Lösen von in der Praxis wichtigen Differentialgleichungen. Es werden elliptische, parabolische und hyperbolische Differentialgleichungen behandelt. Folgende mathematischen Techniken werden vorgestellt: Laplacetransformation, Fourierreihen, Separation der Variablen, Variationsrechnung, Methode der Charakteristiken.				
Lernziel	Mathematische Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme lernen. Verstehen der Eigenschaften der verschiedenen Typen von partiellen Differentialgleichungen.				
Literatur	Laplacetransf.: Sperb, Analysis 1, vdf. Fouriersrf.: Hungerbühler, Einführung in part. Dgl., vdf				
402-0811-00L	Programmiertechniken für physikalische Simulationen	O	5 KP	2V+2U	M. Troyer
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet einen Überblick über für wissenschaftliche Programmierung wichtige Techniken. Neben einer Einführung in fortgeschrittene C++ Programmiertechniken und wissenschaftliche Softwarebibliotheken wird ein Überblick über Hardware von PCs und Supercomputer geboten und darauf aufbauend eine Einführung in Optimierungsmethoden für wissenschaftliche Programme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch können die Übungen auch auf Deutsch gehalten werden.				
401-2663-00L	Numerische Mathematik für CSE ■	O	7 KP	4V+2U	V. C. Gradinaru
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in grundlegende Techniken und Algorithmen der numerischen Mathematik, welche in numerischen Simulationen in Wissenschaft und Technik eine zentrale Rolle spielen. Der Kurs umfasst sowohl Theorie als auch Praxis in Form von MATLAB-Implementierungen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> * Kenntnis grundlegender Algorithmen aus der Numerischen Mathematik * Vertrautheit mit Begriffen und Analysetechniken aus der Numerischen Mathematik * Fähigkeit geeignete numerische Lösungsverfahren für spezifische Probleme zu wählen * Fähigkeit numerische Resultate zu interpretieren * Fähigkeit numerische Algorithmen effizient in MATLAB zu implementieren 				

Inhalt	<p>Computerarithmetik und Konsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele - Gleitpunktarithmetik und Rundungsfehler - Kondition - Auslöschung - Stabilität <p>Numerische lineare Algebra</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und -operationen - Matrix-Speicherformate - Numerische Lösung linearer Gleichungssysteme - Numerische Berechnung von Eigenwerten und Eigenvektoren - Singulärwertzerlegungen - Numerik linearer Ausgleichsprobleme - Krylov-Verfahren für lineare Gleichungssysteme - Diskrete Fourier-Transformation (FFT) <p>Interpolation und Approximation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polynomiale Techniken - Stückweise Polynome - Numerische Quadratur - Multiskalenbasen <p>Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie gewöhnlicher Differentialgleichungen - Kondition von Anfangswertproblemen - Einschrittverfahren - Konvergenz - Stabilität - Strukturhaltung
Skript	Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.
Literatur	W. Dahmen, A. Reusken "Numerik für Ingenieure und Naturwissenschaftler", Springer 2006. M. Hanke-Bourgeois "Grundlagen der Numerischen Mathematik und des wissenschaftlichen Rechnens", BG Teubner, 2002
Voraussetzungen / Besonderes	Programmierübungen basierend auf MATLAB. Eine kurze Einführung in Matlab findet in der ersten Vorlesungswoche statt (Montag, 22.09.2008, 8 - 10 Uhr, Raum HG E 26.3).

▶▶▶ Block G2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0603-00L	Stochastik	O	4 KP	2V+1U	P. Embrechts
Kurzbeschreibung	Der Begriff der Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und W'keitsverteilung, Stetige W'keitsverteilung, Mehrere Zufallsvariablen, Gemeinsame und bedingte W'keiten, Gemeinsame und bedingte stetige Verteilungen, Deskriptive Statistik, Schliessende Statistik: Konzepte, Statistik bei normalverteilten Daten, Punktschätzungen: allgemeine Methoden, und Vergleich zweier Stichproben.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Stochastik.				
Inhalt	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, einige Grundbegriffe der mathematischen Statistik und die wichtigsten Methoden der angewandten Statistik.				
Skript	Vorlesungsskript.				
Literatur	- Skript - Empfohlene Literatur: * Werner A. Stahel (1995) Statistische Datenanalyse. Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Vieweg, Braunschweig. 2., überarbeitete Auflage, 1999. * John A. Rice (1995) Mathematical Statistics and Data Analysis. Second Edition. Duxbury Press, Belmont (Ca).				
Voraussetzungen / Besonderes	Leistungskontrolle: Sessionsprüfung; schriftliche Prüfung; Hilfsmittel: 10 hand- oder computergeschriebene A4-Seiten, Taschenrechner; Dauer: 2 Stunden				
529-0483-00L	Statistische Physik und Computer Simulation	O	4 KP	2V+1U	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Sie wird mittels Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren.				
Lernziel	Einführung in die statistische Mechanik mit Hilfe von Computersimulationen, erwerben der Fertigkeit Computersimulationen durchzuführen und die Resultate zu interpretieren.				
Inhalt	Die statistische Mechanik verbindet die detaillierte Beschreibung der mikroskopischen Viel-Teilchen-Dynamik mit der phänomenologischen, gemittelten Beschreibung des makroskopischen Benehmens eines Systems. Die statistische Mechanik wird mit Hilfe von Computersimulationen dargelegt. Prinzipien und Anwendungen der statistischen Mechanik und Gleichgewichts-Molekulardynamik; Monte-Carlo-Verfahren; Prinzipien und Anwendungen der stochastischen Dynamik; Einführung und Anwendung der Nichtgleichgewichts-Molekulardynamik.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
529-4001-03L	Chemie für CSE ■	O	3 KP	2G	A. Togni

▶▶▶ Block G3

Die Lehrveranstaltungen von Block G3 finden im Frühjahrssemester statt.

▶▶▶ Block G4a

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0043-00L	Physik I	O	4 KP	3V+1U	A. Imamoglu
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik unter Zuhilfenahme von Demonstrationsexperimenten: Mechanik von Massenpunkten und starren Körpern, Schwingungen und Wellen, Elektrizitätslehre.				
Lernziel	Vermittlung der physikalischen Denk- und Arbeitsweise und Einführung in die Methoden in einer experimentellen Wissenschaft. Der Studenten/in soll lernen physikalische Fragestellungen im eigenen Wissenschaftsbereich zu identifizieren, zu kommunizieren und zu lösen.				

Inhalt	Mechanik (Bewegung, Newtonsche Axiome, Arbeit und Energie, Impulserhaltung, Drehbewegungen, Gravitation, deformierbare Körper) Schwingungen und Wellen (Schwingungen, mechanische Wellen, Akustik) Elektrizität (Ladungsverteilungen, elektrisches Potential, elektrischer Strom)
Skript	Die Vorlesung richtet sich nach dem Lehrbuch "Physik" von Paul A. Tipler
Literatur	Paul A. Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Mathematik I & II

►►► Block G4b

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0041-00L	Physik II	O	7 KP	4V+2U	R. Hahnloser
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung behandelt elektromagnetische Wellen, Thermodynamik, Optik, sowie Einführungen in die Quantenmechanik, Atomphysik, Festkörperphysik und Biophysik.				
Lernziel	Ziel dieser Vorlesung ist es, die grundlegenden Experimente zu kennen, sowie die dazugehörige Theorie zu verstehen und sie in einfachen Problemstellungen zur Anwendung zu bringen.				
Inhalt	weitere Informationen findet man ab Anfang HS 2008 unter http://www.ini.uzh.ch/~rich/Physik/physik.html .				
Literatur	Physik von Halliday/Resnick/Walker (Wiley Verlag)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I.				
151-0051-00L	Thermodynamik I	O	3 KP	2V+1U	H.-M. Prasser, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik				
Lernziel	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte und Definitionen 2. Der erste Hauptsatz, der Begriff der Energie und Anwendungen für geschlossene Systeme 3. Eigenschaften reiner kompressibler Substanzen, quasistatische Zustandsänderungen 4. Elemente der kinetischen Gastheorie 5. Der erste Hauptsatz in offenen Systemen - Energieanalyse in einem Kontrollvolumen 6. Der zweite Hauptsatz - Der Begriff der Entropie 7. Nutzbarkeit der Energie - Exergie 8. Thermodynamische Beziehungen für einfache, kompressible Substanzen. 				
Skript	vorhanden				
Literatur	M.J. Moran and H. Shapiro, Fundamentals of Engineering Thermodynamics, Forth Edition oder neuer, SI Version, John Wiley and Sons, 2002. H.D. Baehr, Thermodynamik, 9. Auflage, Springer Verlag, Berlin Heidelberg, 1996.				

►►► Block G4c

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-2813-00L	Physik III	O	6 KP	3V+2U	S. Lilly
Kurzbeschreibung	Die Grundgleichungen der Elektrostatik, Magnetostatik, Elektrodynamik, Faradaysches Induktionsgesetz, Die Maxwell-Gleichungen, Wellenoptik, Allgemeine Lösung der inhomogenen Wellengleichung, Beugung.				
Lernziel	Die Studierenden lernen einfache Probleme der Elektrodynamik.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen können auf Wunsch auch in deutscher Sprache gehalten werden. Zeit/Ort für Übungen gegebenenfalls nach Vereinbarung.				
151-0051-00L	Thermodynamik I	O	3 KP	2V+1U	H.-M. Prasser, D. Poulikakos
Kurzbeschreibung	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik				
Lernziel	Einführung in die Theorie und in die Grundlagen der technischen Thermodynamik				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte und Definitionen 2. Der erste Hauptsatz, der Begriff der Energie und Anwendungen für geschlossene Systeme 3. Eigenschaften reiner kompressibler Substanzen, quasistatische Zustandsänderungen 4. Elemente der kinetischen Gastheorie 5. Der erste Hauptsatz in offenen Systemen - Energieanalyse in einem Kontrollvolumen 6. Der zweite Hauptsatz - Der Begriff der Entropie 7. Nutzbarkeit der Energie - Exergie 8. Thermodynamische Beziehungen für einfache, kompressible Substanzen. 				
Skript	vorhanden				
Literatur	M.J. Moran and H. Shapiro, Fundamentals of Engineering Thermodynamics, Forth Edition oder neuer, SI Version, John Wiley and Sons, 2002. H.D. Baehr, Thermodynamik, 9. Auflage, Springer Verlag, Berlin Heidelberg, 1996.				

► Kernfächer

►► Kernfächer Block K gemäss Regl. 2005 / Kernfächer gemäss Regl. 2008

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	O	12 KP	4V+2U	C. Schwab
Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 and 2 Raumdimensionen.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.				

Inhalt	<p>Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.</p>
Skript	Skript vorhanden.
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag

► Vertiefungsgebiete

►► Astrophysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-7851-00L	Astrophysical Dynamics	W	10 KP	4V+1U	L. M. Mayer
Kurzbeschreibung	From the formation of the stars, of planets and of our Galaxy, to weighing black holes and looking for dark matter, this course shows how much we can learn about the Universe using the knowledge of basic physics, from dynamics to fluid-dynamics and radiative processes.				
Literatur	Galactic Dynamics (Binney & Tremaine, Princeton University Press) The Formation of Stars (Stahler & Palla, Wiley) Black Holes, White Dwarfs and Neutron Stars (Shapiro & Teukolski, Wiley) Astrophysics of Stars (Padmanabhan) handouts given during lectures and lecture notes/slides on the web				
Voraussetzungen / Besonderes	Introduction to Astronomy is recommended but not mandatory. The course will exploit basic knowledge of Newtonian dynamics, electrodynamics, fluid-dynamics and atomic physics.				

►► Atmosphärenphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier, U. Lohmann
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				

►► Chemie und Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Inhalt	Molecular Modelling, Kraftfelder; Behandlung von Randbedingungen; Berechnung von Coulombkräften, Polarisation; molekulare stochastische Dynamik; Analyse von Trajektorien; quantenmechanische Simulation; Anwendung auf Realsysteme.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				

►► Fluiddynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0103-00L	Fluiddynamik II	W	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluiddynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln				
Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Skript	ja				
Literatur	P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 3rd ed., 2004				

►► Regelungstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	4G	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrößen- und Mehrgrößenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreisidee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortkurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop-shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip.				
Skript	Komplette Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 5th edition, Prentice Hall, 2006, Reading, ISBN 0-13-149930-0. Broschierte Studienausgabe CHF 136.- (mit Studierendenrabatt ca. CHF 122), Stand 2006. Die Bücher werden voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche verkauft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				

►► Robotik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	vorhanden				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

►► Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolation, Phasenübergänge				
Inhalt	Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen in C++ und Java erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	wahlweise auf Deutsch oder Englisch				

►► Financial Engineering

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-8921-01L	Introduction to Mathematical Finance and Derivatives	W	4.5 KP	3G	E. W. Farkas, M. Chesney
Kurzbeschreibung	The course aims at providing an introduction to discrete and continuous time finance. Option pricing theory will be presented in different model settings. Moreover, the basic concepts like absence of arbitrage, market completeness and optimal stopping will be discussed.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is recommended to follow the parallel course about mathematical foundations of finance.				

►► Electromagnetics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0051-00L	Felder und Komponenten I	W	4 KP	2V+2U	R. Vahldieck, P. Leuchtmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Feldbegriffe der elektromagnetischen Feldtheorie, Formulierung der Maxwell Gleichungen und Lösungsansätze für das Feldverhalten an Materialgrenzen und im homogenen Raum. Elektrisch-mechanische Energiekonversion werden ebenso behandelt wie Energieinhalt und Energietransport (Poynting-Vektor) sowie der Zusammenhang zwischen Feldtheorie und Netzwerktheorie.				
Lernziel	Verständnis der Maxwell'schen Feldtheorie in Bezug auf Ingenieur-Anwendungen.				
Inhalt	Elektrostatik: Ladung, Kräfte, Feld, Coulomb'sches Gesetz, Gauss'scher Satz der Elektrostatik, elektrisches Potential, Spannung, elektrische Energie, Polarisierung, Polarisationsfeld und Verschiebungsdichte, Kapazität. Gleichstromdichte, Widerstand. Magnetostatik: Gesetze von Ampère und Biot-Savart, Magnetisierung, magnetischer Kreis. Induktion und Transformator, Elektromechanische Energiewandlung. Verschiebungsstrom, Maxwell-Gleichungen. Lösungen im freien Raum (Ebene Welle) und mit eingepprägten Quellen (verallgemeinerte Coulomb-Integrale). Potentiale. Energie im elektromagnetischen Feld, Poynting-Vektor. Bezug zwischen Netzwerkparametern und Feldern.				

Literatur P. Leuchtmann: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Education, 2005. ISBN:3-8273-7144-9 oder 2007, ISBN: 978-3-8273-7302-1.

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzung:
Netzwerke und Schaltungen I und II; Analysis I und II

► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen - Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition - Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell). 				
Skript	Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch				
Literatur	S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000				
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig				
151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
Kurzbeschreibung	Angewandte Fluiddynamik Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verduennung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellueftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen waehrend des Normalbetriebs und waehrend eines Brandes genuegen muessen.				
Lernziel	Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.				
Inhalt	Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluiddynamik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).				
Skript	nein				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Fluiddynamik I und II, Thermodynamik I				
151-0207-00L	Theory and modelling of reactive flows	W	4 KP	3G	C. E. Frouzakis, I. Mantzaras
Kurzbeschreibung	The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.				
Lernziel	Theory of combustion with numerical applications				
Inhalt	The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.				
Skript	Handouts				
Voraussetzungen / Besonderes	NEW course				
151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.				
Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.				
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Kraftrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;				
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)				
151-0361-00L	Strukturanalyse mit FEM	W	4 KP	3G	G. Kress
Kurzbeschreibung	Der Vorlesungsstoff beinhaltet mathematische Hilfskonzepte, Herleitung von Elementgleichungen, Randbedingungen, numerische Integration, Aufbau der Systemgleichungen, Lösungsmethoden, statische und Eigenwertprobleme, Substrukturtechnik, Freiheitsgradverknuepfung und nichtlineare Simulation fortschreitenden Schadens. Es werden ANSYS und neu auch ein Lernprogramm in MATLAB eingesetzt.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Verbindung von Theorieverständnis mit der Fähigkeit, praktische Strukturanalysen mit einem Anwenderprogramm durchführen zu können. Das vermittelte Theorieverständnis soll den Studierenden helfen, eine hohe Ergebnisqualität der Strukturanalysen zu erzielen, und es bildet auch eine Basis für eigene FEM-Programmierung.				
Inhalt	Hilfskonzepte der FEM, Herleitung von Elementmatrizen, Definition und Implementierung von Randbedingungen, Kompilation der Systemmatrix, Elementtypen, Sperrereffekt, Ablauf eines FEM-Programms, direkte und iterative Lösung der Gleichungssysteme, Berechnung von Dehnungen und Spannungen in der Nachlaufrechnung, statische Analysen und Eigenwertprobleme, Modellierungsfragen, Grenzen der linearen Theorie, Bearbeitung praktischer Probleme mit ANSYS.				
Skript	Skript und Vorlesungsmaterial in Papierform und als PDF-Datei: www.imes.ethz.ch/st/teaching				
Literatur	Es werden keine Lehrbuecher benoetigt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Bearbeitung und Abgabe der Hausaufgaben und Testatprüfung. Sprache: Englische Lehrsprache nach Bedarf				
151-0606-00L	Information Processing for Robotics	W	4 KP	3G	R. Y. Siegwart, C. Pradalier, R. Triebel, A. D. Vasquez Govea
Kurzbeschreibung	This lecture will present most recent approaches to artificial intelligence and its applications to robotics.				
Lernziel	The goal of this lecture is to present basic information processing tools and its applications to robotics and intelligent systems. This includes the most common approaches in artificial intelligence and applications like mobile robot motion control and localization or applied computer vision.				
Inhalt	I. Information Processing Tools (4 weeks) a) Principal Component Analysis (PCA) / Independent Component Analysis (ICA) b) Support Vector Machines (SVM) / AdaBoost c) Artificial Neural Network (ANN) d) Reinforcement Learning (RL) e) Probabilistic Reasoning f) Genetic Algorithms II. Application to Localisation and Mapping (3 weeks) a) Probabilistic Localisation b) Probabilistic Mapping and SLAM c) SVM for 3D object identifications III. Application to Vision (2 week) a) PCA for image identification b) AdaBoost for image identification IV. Application to Robotic Control (2 week) a) ANN for adaptative control b) RL for adaptative control V. Application to Motion Planning (3 weeks) a) Motion optimisation using Genetic Algorithms b) Learning behaviour using Probabilistic Reasoning c) Motion Planning using MDP/POMDP d) Motion Planning in Graphs (A*,D*,...)				
Skript	Handouts of the slides; scientific papers; reference books;				
Literatur	A list of relevant literature will be presented in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Lecture is given in English				
151-0833-00L	Grundlagen der nichtlinearen Finite- Elemente-Methoden	W	5 KP	2V+2U	P. Hora
Kurzbeschreibung	Vermitteln der Grundlagen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methoden. Implizite und explizite FEM-Verfahren für quasistatische Anwendungen; Modellierung von thermo-mechanisch gekoppelten Problemen; Modellierung von zeitlich veränderlichen Kontaktbedingungen; Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhaltens; Modellierung der Reibung; FEM-basierte Voraussage von Versagen durch Risse und Falten.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Im Rahmen von begleitenden Uebungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Fertigungsprozessen aufzubauen.				
Inhalt	Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen; Elasto-plastische Werkstoffmodelle; Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen; FEM-Implementation von Stoffgesetzen; Elementeformulierung; implizite und explizite FEM-Methoden; FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems; Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen; Gleichungslöser und Konvergenz				
Skript	ja				
263-5001-00L	Introduction to finite elements and sparse linear system solving	W	5 KP	2V+1U	P. Arbenz, C. Vömel
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods				

Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] C.W. Oosterlee, C. Vuik: Scientific Computing. Lecture notes, TU Delft, 2007.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme
Kurzbeschreibung	W 6 KP 4G R. P. Wattenhofer Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.
Lernziel	Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).
	The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.
	In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.
Inhalt	<p>1. Introduction</p> <p>2. Automata and Languages</p> <p>3. Smarter Automata</p> <p>4. Specification Models</p> <p>5. Stochastic Discrete Event Systems</p> <p>6. Worst-Case Event Systems</p> <p>7. Network Calculus</p>
Skript	Available

Literatur [bertsekas] Data Networks
Dimitri Bersekas, Robert Gallager
Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161

[borodin] Online Computation and Competitive Analysis
Allan Borodin, Ran El-Yaniv.
Cambridge University Press, 1998

[boudec] Network Calculus
J.-Y. Le Boudec, P. Thiran
Springer, 2001

[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems
Christos Cassandras, Stéphane Lafortune.
Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4

[fiat] Online Algorithms: The State of the Art
A. Fiat and G. Woeginger

[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin)
D. Hochbaum

[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik)
T. Schickinger, A. Steger
Springer, Berlin, 2001

[sipser] Introduction to the Theory of Computation
Michael Sipser.
PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X

	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Methodischen Grundlagen zur Fusion von Sensorsignalen mit Schwergewicht auf der Kontexterkenkung mobiler Kommunikationssysteme (Wearable Computer). Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer, Entscheidungsbäume, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle sind die thematischen Schwerpunkte, angelehnt an den Ablaufplan eines Designprojektes.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen. Die Kontexterkenkung - wo befindet sich der Benutzer und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. In kleinen Arbeitsgruppen soll ein Kontexterkenkungssystem von der Konzeptphase über eine Validierung mit MATLAB implementiert und getestet werden.				
Inhalt	Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontexterkenkung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Spektralanalyse, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle. Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und internationalen Forschungsprojekte. Sprache: deutsch/englisch				
Skript	Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen (empfohlen): Stochastische Modelle und Signalverarbeitung.				
	Applied Digital Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer, T. Roscoe
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques. In this seminar, students present the latest work in this domain.				
Inhalt	Seminar language: English				
Skript	Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html				
Literatur	Slides of presentations will be made available. Papers.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
251-0237-00L	Konzepte objektorientierter Programmierung	W	5 KP	2V+1U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Vorlesung zur Vermittlung eines profunden Verständnisses der objektorientierten Programmierung; Objektmodell, Komponenten, Frameworks, Wiederverwendung, Kapselung, Typsysteme, Aliasing, Parallelität, verteilte Programmierung, Reflection, Schnittstellenspezifikationen, Invarianten				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, ein profundes Verständnis für die zentralen semantischen Konzepte der objektorientierten Programmierung zu vermitteln. Dieses fördert zum einen die Fähigkeit, korrekte Programme zu erstellen. Zum anderen erlaubt es Studierenden, Neuerungen im Bereich der objektorientierten Programmierung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte objektorientierter Programmierung wie Subtyping und Vererbung, Modularität und Kapselung, Typisierung, Parallelität sowie Verteiltheit. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den semantischen Grundlagen dieser Konzepte und ihrer Umsetzung in der Sprache Java, häufig im Vergleich mit anderen Sprachen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Konzepte illustriert und Probleme der objektorientierten Programmierung aufgezeigt. Die Diskussion dieser Probleme führt die Studierenden an Fragestellungen der aktuellen Programmiersprachen-Forschung heran.				
Literatur	A. Poetzsch-Heffter: Konzepte objektorientierter Programmierung. Mit einer Einführung in Java. Springer Verlag, 2000 (ISBN 3-540-66793-8). Weitere Literatur wird im Lauf der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache, Programmiererfahrung.				
251-0317-00L	XML und Datenbanken	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, P. M. Fischer
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme				

Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositorien sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Skript	Die Vorlesungsfolien werden auf der Homepage der Vorlesung www.systems.ethz.ch/education/courses/hs08/xml-and-databases in PDF-Format bereitgestellt.				
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
251-0365-00L	Architektur und Implementierung von Datenbanksystemen	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Speicherhierarchie, Pufferverwaltung, Physische Datenorganisation und Indexe, Anfragebearbeitung, Transaktionsverwaltung (Synchronisation und Recovery), Datenbanktuning, Architekturvarianten und Anwendungen				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	W	5 KP	2V+1U	S. Wolf
Kurzbeschreibung	Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
Inhalt	Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
251-0546-00L	Physikalisch-basierte Simulation in der Computer Graphik	W	5 KP	2V+1U	M. Gross, N. Thürey
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiskenntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				

Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006.				
	Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.				
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts 				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981) 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Support vector machines and kernel methods for classification; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
401-3905-58L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness.				
Lernziel	The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of one of the most fruitful domain of research in TCS over the past 20 years. We assume the basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms. The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.				
Inhalt	Pseudorandomness: The lecture will be articulated around concepts like: Pseudorandom generators, expanders, extractors, list-decoding, indistinguishability, hardness versus randomness, derandomization, BPP.				
Skript	The slides of the lecture will be made available to the students.				
Voraussetzungen / Besonderes	The students are free to use German for the final examination.				
401-4925-00L	Mathematical Modeling in Continuum Physics	W	8 KP	4G	M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herleitung partieller Differentialgleichungen zur Beschreibung von physikalischen Phänomenen in kontinuierlichen Materialien. Es werden die mathematischen Zusammenhänge der Materialtheorien der Festkörpermechanik, Thermo/Fluid-dynamik, sowie Elektrodynamik behandelt mit Schwerpunkten auf Entropiebedingungen, asymptotische Analysis und Mikro-Makro-Übergänge.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist ein Einblick in die mathematischen Techniken und Gleichungen der Kontinuumsphysik. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen partiellen Differentialgleichungen einzuordnen, welche ihnen zum Beispiel in der Numerik oder Analysis begegnen. Insbesondere gilt es die mathematischen Ähnlichkeiten, Zusammenhänge und gemeinsamen Ursprünge zu realisieren, die die Modelle selbst bei völlig unterschiedlichen Materialien und Prozessen besitzen. Als Beispiele werden unter anderem Shock-Wellen in Überschallströmungen, Flammen in reagierenden Mischungen und elektrische Lichtbögen in Plasmen behandelt. In den Übungen wird das Herleiten der Modelle, sowie die Lösung der Gleichungen anhand von konkreten Prozessen trainiert. Dabei soll auch mathematisch-numerische Software zum Einsatz kommen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mathematische Grundlagen 2) Kinematik 3) Feldgleichungen 4) Festkörpermechanik 5) Thermodynamik 6) Strömungslehre 7) Kinetische Gastheorie 8) Elektrodynamik 9) Magnetohydrodynamik 				
Skript	Kein Skript.				

Literatur	<p>Es gibt kein Buch, welches der Vorlesung genau entspricht. Ein grober Begleittext wäre: R. Temam, A. Miranville, <i>Mathematical Modeling in Continuum Mechanics</i>, Cambridge University Press, Cambridge, (2001)</p> <p>Die folgenden Bücher sind klassische Werke in ihrem jeweiligen Gebiet und decken weit mehr ab als in der Vorlesung angesprochen wird. Sie dienen der Vertiefung.</p> <p>Thermodynamik: S.R. De Groot and P. Mazur, <i>Non-equilibrium Thermodynamics</i>, North-Holland, Amsterdam (1969)</p> <p>Strömungslehre: A. J. Chorin, J. E. Marsden, <i>A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics</i>, Springer, New York, (1995)</p> <p>Kinetische Gastheorie: S. Chapman and T. G. Cowling, <i>The Mathematical Theory of Non-Uniform Gases</i>, Cambridge University Press, Cambridge (1970)</p> <p>Elektrodynamik: J. D. Jackson, <i>Classical Electrodynamics</i> (3rd ed.), Wiley & Sons, (1998)</p>				
402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff
Kurzbeschreibung	<p>Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.</p>				
Lernziel	<p>In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.</p>				
Inhalt	<p>A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes').</p>				
Skript	<p>Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes').</p>				
Literatur	<p>Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill.. [004153791].</p> <p>Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes').</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>The class will be taught in English language.</p> <p>Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous.</p> <p>More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSITlectureWT0607.html</p>				
402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, R. J. Douglas, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	<p>Dieser Kurs deckt folgende analoge Schaltungskreise mit Betonung auf "Neuromorphic Engineering" ab: MOS Transistoren in CMOS Technologie, statische Schaltungskreise, dynamische Schaltungskreise, Systeme (Silizium Neuron, Silizium Retina, Bewegungs Schaltungskreise) und eine Einführung in multi-Chip Systeme. Die Vorlesungen sind durch wöchentliche praktische Laborübungen begleitet.</p>				
Lernziel	<p>Verständnis der Charakteristika von neuromorphen Schaltungselementen und deren Interaktion in parallelen Netzwerken.</p>				
Inhalt	<p>In dieser Vorlesung werden die Grundlagen neuromorpher integrierter Schaltungen vermittelt. Neuromorphe Schaltungen sind inspiriert von biologischen Nervenzellen, deren Vernetzungsstrukturen und deren Plastizität. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Grundlage ihrer Rechenoperationen die elektronischen und optischen Eigenschaften der physikalischen Strukturen in und auf dem Siliziumsubstrat verwenden und dass die Algorithmen auf kollektiver Berechnung paralleler Netzwerke beruhen. Adaptierungs- und Lernvorgänge finden auf jeder Verarbeitungsstufe lokal bei den einzelnen Rechenelementen statt. Die Transistoren werden zum Beispiel typischerweise in schwacher Inversion betrieben, wo sie eine exponentielle Strom-Spannungs-Charakteristik bei sehr kleinen Strömen aufweisen. Durch Ausnutzung dieser und anderer Eigenschaften mit Standard-CMOS-Technologie integrierter Strukturen lassen sich viele für herkömmliche Schaltungen aufwendige Funktionen mit grossen Schaltdichten bei sehr niedrigem Leistungsverbrauch realisieren. Die hohe Parallelität und starke Vernetzung neuromorpher Schaltungen erlaubt die Echtzeitverarbeitung hochdimensionaler Eingangssignale (z. B. Bilder), sowie die Implementierung von Strukturen mit massiver Rückkoppelung ohne iterative Methoden und Konvergenzprobleme. Adaptierungs- und Lernprozesse erlauben eine effiziente Ausnutzung der Informationsübertragungsbandbreite und eine sinnvolle Kodierung. Anwendungsbereiche neuromorpher Schaltungen liegen in der Echtzeitsimulation von biologischen Neuronen und neuronalen Netzwerken, sowie in der Entwicklung autonomer Systeme für Robotik und Verkehr.</p> <p>Die Übungen zu dieser Vorlesung bestehen aus der Charakterisierung integrierter neuromorpher Testschaltungen, von einzelnen Transistoren bis zu ganzen neuronalen Netzwerken. Die Übungen dienen zum praktischen Verständnis solcher Schaltungen und sollen deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Die Studentinnen und Studenten arbeiten in Zweiergruppen zusammen und sollen nach jeder Übung einen kurzen Bericht mit den Messresultaten und deren Interpretation abgeben.</p>				
Literatur	<p>S.-C. Liu et al.: <i>Analog VLSI Circuits and Principles</i>; diverse Publikationen.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen: Grundlagen der Halbleiterphysik von Vorteil.</p>				
402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.</p>				

Inhalt This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.

402-0981-00L	Computer Simulations of Sensory Systems	W	3 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Mechanismen unsere Augen, Ohren, und Gleichgewichtssysteme, und in die Umwandlung externer Informationen in neuronale Signale. Ein Überblick über die biologisch/mechanischen Grundlagen dieser sensorischen Systeme rundet das Thema ab. In den Übungen werden Bilder, Sprache und Bewegungen mit MATLAB in die entsprechenden neuronalen Signale umgewandelt.				
Lernziel	Unsere sensorischen Systeme liefern uns die nötigen Informationen darüber, was um uns herum gerade geschieht. Dazu werden einlaufende mechanische, elektromagnetische, und chemische Signale in die Sprache unseres zentralen Nervensystems, in so-genannte Aktionspotentiale, umgewandelt. Das Ziel dieser Vorlesung ist die Beschreibung dieser Transformationen, und wie sie mit programmiertechnischen Methoden reproduziert werden können. So führt unser Gehör zum Beispiel eine Fourier Transformation der einlaufenden Schallwellen durch; das visuelle System ist spezialisiert auf das Auffinden von Kanten in den Bildern, welche von unserer Umgebung auf die Retina projiziert werden; und bei unserem Gleichgewichtssystem kann unter Verwendung von Steuerungssystemen die Umwandlung von linearen und rotatorischen Beschleunigungen in Nervenimpulse elegant beschrieben werden. Um die Funktionsweise dieser Systeme besser zu verstehen wird in der Vorlesung auch eine Einführung in die Funktionsweise von Neuronen gegeben, und in die Informationsverarbeitung in unserem zentralen Nervensystem. In den begleitenden Übungen sollen unter Zuhilfenahme von MATLAB-Toolboxen die Funktionsweise von Augen, Ohren, und vom Gleichgewichtssystem reproduziert werden. Dies ermöglicht auch ein besseres Verständnis der Funktion von sensorischen Prothesen, welche beim Ausfall eines sensorischen Systems die entsprechende Funktion wenigsten teilweise wiederherstellen können.				
Inhalt	Die folgenden Themen werden in der Vorlesung behandelt: Ein Überblick über das zentrale Nervensystem. Eine Einführung in die Funktionsweise von Nervenzellen. Eine Beschreibung des menschlichen Gehörs, sowie eine Einführung in die Anwendung von Fourier-Transformationen auf aufgezeichnete Sprachbeispiele. Eine Beschreibung des visuellen Systems, wobei sowohl die Funktionsweise der Retina erklärt wird, als auch die Informationsverarbeitung im visuellen Cortex. Die entsprechenden Übungen werden eine Einführung in die Anwendung von digitaler Bildverarbeitung liefern. Eine Beschreibung der Funktionsweise unseres Gleichgewichtssystems, und der Steuerungstheorie, mit der dieses System elegant beschrieben werden kann. (Dies umfasst die Anwendung von Laplace Transformationen, und die Verwendung des Matlab-Modul Simulink.) Und falls am Ende des Semesters Zeit übrig ist, wird noch eine kurze Einführung in die Funktionsweise und Anwendung von Neuralen Netzen geboten.				
Skript	Es wird für diese Vorlesung zwar kein gedrucktes Skript zur Verfügung gestellt. Dafür wird ein Grossteil der behandelten Informationen im Internet präsentiert (unter Verwendung e-learning Plattform "Blackboard").				
Literatur	Aktuelle Literaturhinweise können auf den WWW-Seiten zu den entsprechenden sensorischen Systemen gefunden werden. Zusätzlich kann ich folgendes Buch sehr empfehlen: E. R. Kandel, J. H. Schwartz, and T. M. Jessell. Principles of Neural Science, McGraw-Hill, 2000 [ISBN: 0838577016 (Hardcover), oder 0071120009 (int stud ed)] Dieses Buch bietet einen ausgezeichneten Gesamtüberblick, von der Funktionsweise von Ionenkanälen bis hin zur neurowissenschaftlichen Beschreibung von Bewusstsein. Zwar wird die Informatik-Seite nicht behandelt; aber das Buch bietet einen eindrucksvollen, lesbaren Überblick über die Funktionsweise unserer sensorischen Systeme.				
Voraussetzungen / Besonderes	Da ich zur Veranstaltung dieser Vorlesung/Übungen jeweils aus Linz (Österreich) anreisen muss, hoffe ich, die Veranstaltung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten geblockt durchführen zu können. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.				
	<i>siehe auch Angebot im Abschnitt Vertiefungsgebiete</i>				
	<i>Wahlfächer (RW Master)</i>				

► Weitere Wahlfächer aus den Vertiefungsgebieten (RW Master)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung 				
Skript	vorhanden (in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik				
701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	W	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				

Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	- Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher, H. P. Lüthi, J. Neugebauer
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section; all topics from the list given there are addressed during the course, but some topics will be selected to be considered in greater detail.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry.				
Inhalt	1) Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry: Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 2) Second Quantization: Hartree-Fock model revisited 3) Single-reference methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory 4) Multi-reference methods (MCSCF, CASCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states 5) Advanced density functional theory (DFT) 6) Time-dependent density functional theory, response theory, and molecular properties 7) Wave function and electronic density analyses				
Skript	Handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.				
Literatur	1) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 2) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 3) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 4) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 5) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990 6) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics]				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")				
151-0105-00L	Bildverarbeitung in der Strömungsmesstechnik	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist eine Einführung zur Bildverarbeitung in der Strömungsdiagnostik. Verschiedene Techniken wie bildgestützte Geschwindigkeitsmessung, Laser-induzierte Fluoreszenz, Flüssigkristall-Thermografie und Interferometrie werden vorgestellt. Die physikalischen Grundlagen und Messaufbauten werden erklärt. Bildanalyse-Algorithmen werden eingeführt und in den Übungen programmiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Deutsch nach Bedarf.				
401-4657-00L	Computational Methods for Quantitative Finance I: Monte Carlo and Sampling Methods	W	6 KP	2V+1U	C. Schwab, T. von Petersdorff
Kurzbeschreibung	Random Number Generation and Monte Carlo Error Estimation. Numerical Solution of SDEs I: Diffusion Driven Ito-SDEs for Black-Scholes Markets - Implementation and Convergence Analysis. Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs Implementation and Convergence Analysis. Variance Reduction, Quasi MC Methods for Barrier Contracts and Exotic Contracts				
Lernziel	Mathematical Theory and Computer Implementation of Random Number Generators, Error Analysis of Monte Carlo Methods, Numerical Solution of Ito-SDEs with Diffusion, Jump-Diffusion and Levy Noise driving processes: fast generation of Levy increments. Implementation of SDE-integrators and convergence analysis. Valuation of basic derivative contracts [European vanilla, barrier, Asian] on possibly large baskets under complete (Black-Scholes) as well as under incomplete market models: basic financial theory and efficient numerical valuation. Advanced computational techniques: Variance Reduction techniques, Quasi Monte Carlo methods. Sparse Tensor Product Sampling Techniques.				

Inhalt Contents (tentative):

Basic Monte-Carlo (MC) Techniques:
 Random Number Generators,
 MC for a scalar random variable (RV):
 Implementation and error estimation.

MC for stochastic processes:
 Markov Processes: Wiener, Poisson, Compound Poisson,
 Levy Processes (single and multivariate),
 Path regularity.
 Simulation and MC for these processes.
 Application to pricing of the basic contracts,
 single underlying and baskets,
 Error analysis and computer implementation.

Introduction to Option Pricing:
 Black Scholes (BS) Market Model,
 No arbitrage principle, Changes of Measure.
 Basic types of derivative contracts:
 plain vanilla, barrier, Europeans, Asians.
 Incomplete markets and equivalent martingale measures.

Numerical Solution of SDEs I:
 MC for Diffusion Driven Ito-SDEs:
 Theory of Ito-SDEs,
 Numerical solution: Euler-Maruyama, Milstein.
 Weak, strong and pathwise convergence rates.
 Implementation:
 MC based Option Pricing in Black-Scholes Setting.

Numerical Solution of SDEs II:
 Jump Diffusions and Levy Driven SDEs:
 Theory of Levy SDEs:
 Existence, Path properties, Flow and Semigroup
 Numerical solution: Euler-Maruyama.

MC based Option Pricing in Incomplete Markets.
 Implementation and Convergence Analysis.
 Application to option pricing in Levy markets.

Convergence Acceleration for MC:
 Variance Reduction, Extrapolation Techniques
 Quasi MC, Adaptive Sampling Methods,

Literatur Soren Asmussen and Peter W. Glynn:
 Stochastic Simulation: Algorithms and Analysis. Springer Publ. 2007.
 ISBN 038730679X, 9780387306797

Rama Cont & Peter Tankov:
 Financial Modelling With Jump Processes.
 Chapman & Hall/CRC Financial Mathematics Series, Boca Raton 2004,
 ISBN 1-5848-8413-4

P. Glassermann:
 Monte Carlo Methods in Financial Engineering, Springer Publ. 2004.

Philip E. Protter:
 Stochastic Integration and Differential Equations, 2nd Ed., Springer Publ. 2004.

Voraussetzungen / Prerequisites:
 Besonderes a) mandatory:
 Elementary Probability, Probability Theory I, Found. Math. Finance.
 b) recommended:
 Parallel Computing, Stochastic Processes.

► **Fallstudien**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3667-58L	Fallstudien HS 2008	O	3 KP	2S	K. Nipp, R. Jeltsch, W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung Fallstudien präsentieren ETH-interne und -externe Referenten Fallbeispiele aus ihren eigenen Anwendungsgebieten. Zudem müssen die Studierenden einen Kurzvortrag (10 Minuten) halten aus einer Liste von publizierten Arbeiten.				

► **Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften**

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► **Bachelor-Arbeit**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3990-01L	Bachelor-Arbeit ■	O	8 KP	11D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Sie soll einerseits dazu dienen, das Wissen in einem bestimmten Fachgebiet zu vertiefen sowie in einen ersten Kontakt mit Anwendungen zu kommen und Probleme aus solchen Anwendungen in einer bestehenden wissenschaftlichen Gruppe rechnergestützt anzugehen. Die Bachelor-Arbeit umfasst ca. 160 Stunden.				
Lernziel	Die Bachelorarbeit soll einerseits dazu dienen, das Wissen in einem bestimmten Fachgebiet zu vertiefen sowie in einen ersten Kontakt mit Anwendungen zu kommen und Probleme aus solchen Anwendungen rechnergestützt anzugehen. Andererseits soll auch gelernt werden, in einer bestehenden wissenschaftlichen Gruppe mitzuarbeiten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der verantwortliche Leiter der Bachelorarbeit definiert die Aufgabenstellung und legt den Beginn der Bachelorarbeit und den Abgabetermin fest. Die Bachelorarbeit wird mit einem schriftlichen Bericht abgeschlossen. Die Leistung wird mit einer Note bewertet.				

► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5650-00L	Kolloquium über Angewandte Mathematik und Numerik	E-	0 KP	2K	C. Schwab, M. Gutknecht, R. Hiptmair, R. Jeltsch, U. Kirchgraber, D. Kressner, K. Nipp, M. Torrilhon

Kurzbeschreibung Forschungskolloquium

Rechnergestützte Wissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Rechnergestützte Wissenschaften DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-9907-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Rechnergestützte Wissenschaften ■ <i>Unterrichtspraktikum Rechnergestützte Wissenschaften für DZ</i>	O	4 KP	9P	J. Hromkovic, H. Bruderer, G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
401-9901-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Rechnergestützte Wissenschaften ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Rechnergestützte Wissenschaften für DZ</i>	O	2 KP	4S	G. Serafini
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
272-0101-00L	Fachdidaktik Informatik I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit dem Einführungspraktikum Informatik - 272-0201-00L - belegen.</i>	O	4 KP	3G	G. Serafini
Kurzbeschreibung	Die Informatik ist Unterrichtsgegenstand und Arbeitswerkzeug. Die Studierenden müssen sich mit den langlebigen theoretischen Grundlagen vertraut machen und Informatikanwendungen sinnvoll nutzen können. Sie sollen die Geschichte, die Begriffe, die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik kennen und sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Gesellschaft befassen.				

Die Studierenden kennen gängige Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Sie wissen um den Sinn und Zweck des Informatikunterrichts. Die Studierenden sind in der Lage, plattform-, programm- und damit herstellerunabhängige Übungsaufgaben zu entwickeln, vor allem aus der Tabellenkalkulation. Sie vermögen zwischen nachhaltigen Grundlagenkenntnissen (Konzeptwissen) und kurzlebigen Handhabungsfertigkeiten (Produktwissen) zu unterscheiden. Im Mittelpunkt steht dabei die eigenständige Problemlösung.

Die Studierenden kennen sich in der Geschichte der Informations- und Kommunikationstechnik aus. Sie wissen Bescheid in Fragen der Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie) und in rechtlichen Belangen (Datenschutz, Urheberrecht), sie beachten die Gebote der Datensicherheit (Datensicherung, Virenschutz).

Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, ihre Vor- und Nachteile. Sie können mit den oft stark unterschiedlichen Vorkenntnissen der Lernenden umgehen. Neben dem Klassenunterricht legen die Studierenden Wert auf die Einzelbetreuung und setzen für Schwächere z. B. Tutor/innen ein. Sie fördern die Selbstständigkeit der Lernenden. Sie schaffen es, mit verschiedenartigen Zielgruppen zu arbeiten und ein gutes Lernklima aufzubauen.

Die Studierenden sind in der Lage, sich in einer verständlichen und gepflegten Fachsprache mündlich und schriftlich auszudrücken und beherrschen die grundlegenden Begriffe der Informatik. Neben den englischen Fachausdrücken sind ihnen auch die deutschen Benennungen geläufig. Die Studierenden sind fähig, ausführliche, ausgereifte, sprachlich einwandfreie und ansprechend gestaltete Unterrichtsunterlagen anzufertigen.

Sichere Kommunikation (Kryptografie)

Themenübergreifende Lernziele und Inhalte

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Begriffs Kryptografie. Sie stellen Anwendungen der Kryptografie im Alltag vor und begründen den Einsatz kryptografischer Massnahmen. Sie stellen kryptografische Massnahmen als Bausteine dar, die sich je nach den Sicherheitsanforderungen zusammenfügen lassen. Sie lernen, Übungsaufgaben herzustellen, die die Schüler bei der Erreichung der Lernziele unterstützen. Sie lernen, Prüfungsaufgaben anzufertigen, die die Vorgaben des kriterienorientierten Prüfens erfüllen.

Symmetrische Kryptografie

Die Studierenden kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der klassischen Kryptografie. Sie sind in der Lage, besondere Lernziele für ausgewählte Bereiche der modernen, symmetrischen Kryptografie festzulegen. Sie heben die wesentlichen Operationen der klassischen Kryptografie hervor und zeigen, dass diese Operationen die Grundlage für die moderne Kryptografie bilden.

Public-Key-Kryptografie

Die Studierenden lernen das Paradigma der Public-Key-Kryptografie. Sie kennen die allgemeinen Lernziele des Unterrichts der Public-Key-Kryptografie und sind in der Lage, Lernziele für besondere Anwendungsgebiete der Public-Key-Kryptografie zu entwickeln. Sie lernen, die bekannten Diffie-Hellman- und RSA-Verfahren (Verschlüsselungs- sowie Signaturverfahren) didaktisch aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können deren grundlegende mathematische Probleme charakterisieren und lernen, durch die mathematischen Ansätze zur Korrektheitsüberprüfung der Verfahren eine Verbindung zum Mathematikunterricht zu knüpfen.

Programmierung

Die Studierenden kennen die Lernziele des Programmierunterrichts. Sie präsentieren die Programmiersprache als ein Werkzeug, das zur Kommunikation mit Menschen entwickelt wurde. Sie gestalten die Einführung in die Programmierung so, dass man die Wirkung einzelner Operationen im Rechner nachvollziehen kann. Modularer und systematischer Entwurf von Programmen sollen im Vordergrund stehen. Die Studierenden können kleine Programmierprojekte entwerfen, in denen die Schülerinnen und Schüler das systematische Programmieren von einfachen zu komplexen Aufgaben erlernen können.

Inhalt

Die Informatik ist in fast alle Lebensbereiche eingedrungen. Um sich in Beruf und Freizeit zurechtzufinden, sind eingehende Informatikkenntnisse unerlässlich. Für den Unterricht ist es entscheidend, dass möglichst dauerhaftes Grundlagenwissen gelehrt wird.

Die Lehrperson muss in der Lage sein, die formal saubere algorithmische und mathematische Denkweise mit der pragmatischen Denkweise eines Ingenieurs und Produktherstellers in einem Fach zu verbinden und zu vermitteln. Sie muss den Weg von der Modellierung und der Analyse über die Entwurfskonzepte und iteratives formales und experimentelles Testen der Korrektheit und der Effizienz bis zur Herstellung eines anwendungsfreundlichen Produkts beschreiten und anschaulich darstellen können.

Die Lehrperson muss in Bezug auf theoretische sowie experimentelle Unterrichtsteile grundlegende Lernumgebungen entwickeln können, die effizientes Lernen ermöglichen.

Spezialisten der IT-Sicherheit sollen ihr breites Wissen, ausgehend von der Mathematik bis zur Sicherheits-technik, durch die Kryptografie auf eine fundierte fachdidaktische Art und Weise weitergeben können.

In einem sicherheitsbezogenen Informatikunterricht sollen sich Lernende mit Konzepten der Kryptografie auseinandersetzen können. Sie sollen ihre innere Logik bei der Entwicklung sicherer Kommunikationssysteme und im Zusammenhang mit mathematischem Denken und breiten Anwendungsmöglichkeiten verstehen und würdigen lernen. Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und besonderen Lernzielen des Informatikunterrichts.

Die Studierenden interessieren sich für die Denkprozesse von Lernenden. Sie betrachten Fehler als eine gute Möglichkeit zur Unterstützung des Lernprozesses. Die Studierenden wissen das Gebiet der sicheren Kommunikation (insbesondere der Kryptografie) zu schätzen und interessieren sich für entsprechende Berichte aus Wissenschaft und Medien.

Sie haben ein tiefes Verständnis für die zu vermittelnden Gebiete der IT-Sicherheit. Sie können den Schlüsselprozess der Begriffsbildung fundiert im Kontext der Fachgebiete erklären und die Schlüsselrolle der Begriffsbildung für die Entwicklung der Wissenschaften vermitteln.

Sie bewältigen mithilfe der vorhandenen Literatur die Schwierigkeiten des eigenen Fachgebiets, ohne dabei allzu stark zu vereinfachen. Sie unterscheiden in Abhängigkeit vom Zielpublikum zwischen wesentlichen und unwesentlichen Themen.

Sie setzen ihr Fachwissen ein, um das Modellieren, den Entwurf, die Analyse und das Verifizieren und Testen von algorithmischen Systemen im Lernprozess aufzubereiten.

Die Studierenden lernen, die bekannten Entwurfstechniken wie Greedy, Teile-und-Herrsche, lokale Suche und dynamisches Programmieren mittels anschaulicher Problemstellungen darzustellen. Sie lernen, den Begriff der Komplexität schrittweise zu bilden. Sie können Projekte zur Algorithmenimplementierung entwerfen, so dass man theoretische Schätzungen durch experimentelle Abläufe bestätigen kann. Sie erkennen den Motivationswert eigener experimenteller Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und wissen, Experimente im Unterricht erfolgreich einzusetzen.

Sie nutzen wissensbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik fachlich angemessen und fantasievoll mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.

Literatur Hromkovic, Juraj: Lehrbuch Informatik. Vorkurs Programmieren, Geschichte und Begriffsbildung, Automatenentwurf. Vieweg + Teubner, Wiesbaden 2008

Hromkovic, Juraj: Sieben Wunder der Informatik: Eine Reise an die Grenze des Machbaren, mit Aufgaben und Lösungen. 2. Auflage. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 2009.

Einführung in die Tabellenkalkulation (beliebige Gebrauchsanleitung)

Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 1: Aufgaben. 500 Übungsaufgaben aus allen Lebensbereichen für beliebige Tabellenkalkulationsprogramme, für beliebige Programmversionen, für beliebige Betriebssysteme. Bodenseeeverlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung)

Bruderer, Herbert: Tabellenkalkulation. Übungsbuch. Band 2: Lösungen. Ergebnisse, Formeln, Datentabellen, Diagramme zu 500 Übungsaufgaben. Bodenseeeverlag Bruderer, Rorschach (in Vorbereitung).

Beutelspacher, Albrecht: Kryptologie. Eine Einführung in die Wissenschaft vom Verschlüsseln, Verbergen und Verheimlichen. 7., verbesserte Auflage. Vieweg Friedrich + Sohn Verlag 2005.

Serafini, Giovanni: Unterlagen zur Vorlesung Angewandte Kryptografie, HSZ-T Zürich 2005

Bruderer, Herbert: Fachdidaktik Informatik I. Modul Tabellenkalkulation, Vorlesungsskript, ETH Zürich 2008

Voraussetzungen /
Besonderes Voraussetzungen:
Gute Kenntnisse der Tabellenkalkulation. Nähere Angaben erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Zu ausgewählten Kapiteln der Lehrveranstaltung wird umfangreiches Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffs bildet.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

kein Angebot verfügbar

Rechnergestützte Wissenschaften DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Rechnergestützte Wissenschaften Master

► Kernfächer und Kompensationsfächer

►► Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS. The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				

►► Kompensationsfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-2333-00L	Methoden der mathematischen Physik I	W	6 KP	3V+2U	E. Trubowitz
Kurzbeschreibung	Dirichlet and Neumann boundary value problems. The eigenvalue problem for the Laplacian on a domain. Hilbert spaces. Weak differentiability and Sobolev spaces. The normal exponential map - focal points and cut points. Homology and cohomology of domains in Euclidean space. Electrostatics and magnetostatics of conductors. The electromagnetic eigenvalue problem.				
401-2303-00L	Funktionentheorie	W	6 KP	3V+2U	H. Knörrer
Kurzbeschreibung	Komplexe Funktionen einer komplexen Veränderlichen, Cauchy-Riemann Gleichungen, Cauchyscher Integralsatz, Singularitäten, Residuensatz, Umlaufzahl, analytische Fortsetzung, konforme Abbildungen. Riemannscher Abbildungssatz.				
Literatur	K.Jaenich: Funktionentheorie. Springer Verlag E.Titchmarsh: The Theory of Functions. Oxford University Press R.Remmert: Funktionentheorie I. Springer Verlag M.Ablowitz, A. Fokas: Complex Variables. Cambridge University Press E.Hille: Analytic Function Theory. AMS Chelsea Publications C. Caratheodory: Funktionentheorie. Birkhaeuser				

► Vertiefungsgebiete

►► Astrophysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-7851-00L	Astrophysical Dynamics	W	10 KP	4V+1U	L. M. Mayer
Kurzbeschreibung	From the formation of the stars, of planets and of our Galaxy, to weighing black holes and looking for dark matter, this course shows how much we can learn about the Universe using the knowledge of basic physics, from dynamics to fluid-dynamics and radiative processes.				
Literatur	Galactic Dynamics (Binney & Tremaine, Princeton University Press) The Formation of Stars (Stahler & Palla, Wiley) Black Holes, White Dwarfs and Neutron Stars (Shapiro & Teukolski, Wiley) Astrophysics of Stars (Padmanabhan) handouts given during lectures and lecture notes/slides on the web				
Voraussetzungen / Besonderes	Introduction to Astronomy is recommended but not mandatory. The course will exploit basic knowledge of Newtonian dynamics, electrodynamics, fluid-dynamics and atomic physics.				

►► Atmosphärenphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0023-00L	Atmosphäre	W	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier, U. Lohmann
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmässige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.				
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.				
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.				
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung 				
Skript	vorhanden (in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik				
701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	W	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				
401-5930-00L	Seminar in Atmosphärenphysik für CSE	W	4 KP	2S	C. Schär, T. Ewen, O. C. Romppainen
Kurzbeschreibung	Die Studierenden dieses Kurses erhalten eine Einführung in Präsentationstechniken (Vortrag und Posterpräsentation) und trainieren das Erlernte, indem sie einen Kurzvortrag über eine klassische oder aktuelle wissenschaftliche Publikation machen.				

►► Chemie und Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0004-00L	Computer Simulation in Chemistry, Biology and Physics	W	7 KP	3G	W. F. van Gunsteren, P. H. Hünenberger
Kurzbeschreibung	Molecular models, Force fields, Spatial boundary conditions, Calculation of Coulomb forces, Molecular dynamics, Analysis of trajectories, Quantum-mechanical simulation, Structure refinement, Application to real systems. Exercises: Analysis of papers on computer simulation, Molecular simulation in practice, Validation of molecular dynamics simulation				
Inhalt	Molecular Modelling, Kraftfelder; Behandlung von Randbedingungen; Berechnung von Coulombkräften, Polarisation; molekulare stochastische Dynamik; Analyse von Trajektorien; quantenmechanische Simulation; Anwendung auf Realsysteme.				
Skript	vorhanden				
Literatur	siehe "Course Schedule"				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Informationen sind am Anschlagbrett vis-a-vis HCI G237				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet, G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
529-0003-00L	Advanced Quantum Chemistry	W	7 KP	3G	M. Reiher, H. P. Lüthi, J. Neugebauer
Kurzbeschreibung	Advanced topics of theory and method development in quantum chemistry: The lectures will span various important issues of contemporary quantum chemistry. For a detailed presentation see the Contents section; all topics from the list given there are addressed during the course, but some topics will be selected to be considered in greater detail.				
Lernziel	The aim of the course is to provide an in-depth knowledge for theory and method development in theoretical chemistry.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Relativistic effects and special relativity in theoretical chemistry: Methods based on the Dirac-Fock-Coulomb Hamiltonian, two-component and scalar relativistic Hamiltonians 2) Second Quantization: Hartree-Fock model revisited 3) Single-reference methods: configuration interaction (CI), coupled cluster (CC), many-body perturbation theory 4) Multi-reference methods (MCSCF, CASSCF, MR-CI, MR-MP2/CASPT2) and excited states 5) Advanced density functional theory (DFT) 6) Time-dependent density functional theory, response theory, and molecular properties 7) Wave function and electronic density analyses 				
Skript	Handouts on certain chapters not covered by the recommended literature will be distributed during the course.				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1) R. McWeeny: Methods of Molecular Quantum Mechanics, Academic Press, 1992 2) A. Szabo, N.S. Ostlund. Verlag, Dover Publications 3) T. Helgaker, P. Jorgensen, J. Olsen: Molecular Electronic-Structure Theory, Wiley, 2000 4) R.G. Parr, W. Yang: Density-Functional Theory of Atoms and Molecules, Oxford University Press, 1994 5) R.M. Dreizler, E.K.U. Gross: Density Functional Theory, Springer-Verlag, 1990 6) F. Schwabl: Quantenmechanik für Fortgeschrittene (QM II), Springer-Verlag, 1997 [english version available: F. Schwabl, Advanced Quantum Mechanics] 				
Voraussetzungen / Besonderes	Recommended courses preparatory courses for this lecture: quantum mechanics and/or quantum chemistry (e.g., lecture IGC II "Quantum Chemistry")				
401-5940-00L	Seminar in Chemie und Biologie für CSE	W	4 KP	2S	W. F. van Gunsteren
Kurzbeschreibung	Der Studierende unternimmt eine Literaturstudie über ein von ihm oder ihr gewähltes oder vom Dozenten vorgeschlagenes Thema auf dem Gebiet der Computer Simulation in der Chemie und Biologie. Die Resultate werden in einem Vortrag und schriftlich berichtet.				

►► Fluiddynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0103-00L	Fluiddynamik II	W	3 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
Kurzbeschreibung	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Lernziel	Erweiterung der Grundlagen der Fluiddynamik. Grundbegriffe, Phänomene und Gesetzmässigkeiten von drehungsfreien, drehungsbehafteten und eindimensionalen kompressiblen Strömungen vermitteln				
Inhalt	- Ebene Potentialströmungen: Stromfunktion und Potential, komplexe Darstellung, Singularitätenmethode, instationäre Strömung, aerodynamische Begriffe - Drehungsbehaftete Strömungen: Wirbelstärke und Zirkulation, Wirbeldynamik und Wirbeltransportgleichung, Wirbelsätze von Helmholtz und Kelvin - Kompressible Strömungen: Stromfadentheorie, senkrechter und schiefer Verdichtungsstoss, Laval-Düse, Prandtl-Meyer-Expansion, Reibungseinfluss				
Skript	ja				
Literatur	P.K. Kundu & I.M. Cohen, Fluid Mechanics, Academic Press, 3rd ed., 2004				
Voraussetzungen / Besonderes	testatpflichtig (siehe Webseiten zur Vorlesung)				
151-0105-00L	Bildverarbeitung in der Strömungsmesstechnik	W	4 KP	2V+1U	T. Rösgen
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist eine Einführung zur Bildverarbeitung in der Strömungsdiagnostik. Verschiedene Techniken wie bildgestützte Geschwindigkeitsmessung, Laser-induzierte Fluoreszenz, Flüssigkristall-Thermografie und Interferometrie werden vorgestellt. Die physikalischen Grundlagen und Messaufbauten werden erklärt. Bildanalyse-Algorithmen werden eingeführt und in den Übungen programmiert.				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: Deutsch nach Bedarf.				
401-5950-00L	Seminar in Fluiddynamik für CSE ■	W	4 KP	2S	P. Jenny, L. Kleiser
Kurzbeschreibung	Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Einübung von Fähigkeiten im Bereich der Grundlagen und Anwendungen der numerischen Fluiddynamik				

►► Regelungstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0103-00L	Regelsysteme	W	6 KP	4G	M. Morari
Kurzbeschreibung	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrössen- und Mehrgrössenstrecken.				
Lernziel	Vermittlung von fachübergreifenden Konzepten und Methoden zur mathematischen Beschreibung und Analyse von dynamischen Systemen. Konzept der Rückführung, Entwurf von Regelungen für Eingrössen- und Mehrgrössenstrecken.				
Inhalt	Prozessautomatisierung. Prinzip der Regelung. Modellierung dynamischer Systeme - Beispiele, Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, analytische/numerische Lösung. Laplace Transformation, Systemantworten für Systeme 1. und 2. Ordnung - Einfluss von zusätzlichen Nullstellen und Polen. Regelkreisidee der Rückführung. PID Regler, Ziegler-Nichols Einstellung. Stabilität, Routh-Hurwitz Kriterium, Wurzelortkurve. Frequenzgang, Bode-Diagramm, Bode gain/ phase relationship, Reglerentwurf via "loop-shaping", Nyquist Kriterium. Feedforward Compensation/Störgrössenaufschaltung, Kaskadenregelung. Mehrvariablenysteme (Übertragungsmatrix, Zustandsraumdarstellung), Mehrschlaufenregelung, Problem der Kopplung, Relative Gain Array, Entkopplungskompensator, Sensitivität auf Modellunsicherheit. Zustandsraumdarstellung (Modalform, Steuerbarkeit, control/observer canonical form), Zustandsregelung, Polvorgabe/Wahl der Pole. Beobachter, Beobachtbarkeit, Dualität, Separationsprinzip.				
Skript	Komplette Vorlesungs- und Übungsunterlagen werden in der ersten Vorlesungsstunde für CHF 30 verkauft.				
Literatur	G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naeini. Feedback Control of Dynamic Systems. 5th edition, Prentice Hall, 2006, Reading, ISBN 0-13-149930-0. Broschierte Studienausgabe CHF 136.- (mit Studierendenrabatt ca. CHF 122), Stand 2006. Die Bücher werden voraussichtlich in der zweiten Semesterwoche verkauft.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Signal- und Systemtheorie II. MATLAB wird zur Systemanalyse und Simulation eingesetzt.				

►► Robotik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0601-00L	Theory of Robotics and Mechatronics	W	4 KP	3G	B. Nelson
Kurzbeschreibung	This course provides an introduction and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. Its a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Lernziel	Robotics is often viewed from three perspectives: perception (sensing), manipulation (affecting changes in the world), and cognition (intelligence). Robotic systems integrate aspects of all three of these areas. This course provides an introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control. This course is a requirement for the Robotics Vertiefung and for the Masters in Mechatronics and Microsystems.				
Inhalt	An introduction to the theory of robotics, and covers the fundamentals of the field, including rigid motions, homogeneous transformations, forward and inverse kinematics of multiple degree of freedom manipulators, velocity kinematics, motion planning, trajectory generation, sensing, vision, and control.				
Skript	vorhanden				
Voraussetzungen / Besonderes	The course will be taught in English.				

►► Theoretische Physik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0809-00L	Introduction to Computational Physics	W	8 KP	2V+2U	H. J. Herrmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Computersimulationsmethoden für physikalische Probleme und deren Implementierung auf PCs und Supercomputern: klassische Bewegungsgleichungen, partielle Differentialgleichungen (Wellengleichung, Diffusionsgleichung, Maxwell-Gleichungen), Monte Carlo Simulation, Perkolation, Phasenübergänge				

Inhalt Einführung in die rechnergestützte Simulation physikalischer Probleme. Anhand einfacher Modelle aus der klassischen Mechanik, Elektrodynamik und statistischen Mechanik sowie interdisziplinären Anwendungen werden die wichtigsten objektorientierten Programmiermethoden für numerische Simulationen in C++ und Java erläutert. Daneben wird eine Einführung in die Programmierung von Vektorsupercomputern und parallelen Rechnern, sowie ein Überblick über vorhandene Softwarebibliotheken für numerische Simulationen geboten.

Voraussetzungen / Besonderes wahlweise auf Deutsch oder Englisch

401-5810-00L	Seminar in Theoretischer Physik für CSE	W	4 KP	2S	M. Troyer, H. Katzgraber
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar präsentieren die Studierenden einen Vortrag über ein fortgeschrittenes Thema der modernen theoretischen oder computational Physik.				

►► **Financial Engineering**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

401-8921-01L	Introduction to Mathematical Finance and Derivatives	W	4.5 KP	3G	E. W. Farkas, M. Chesney
Kurzbeschreibung	The course aims at providing an introduction to discrete and continuous time finance. Option pricing theory will be presented in different model settings. Moreover, the basic concepts like absence of arbitrage, market completeness and optimal stopping will be discussed.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is recommended to follow the parallel course about mathematical foundations of finance.				

401-4657-00L	Computational Methods for Quantitative Finance I: Monte Carlo and Sampling Methods	W	6 KP	2V+1U	C. Schwab, T. von Petersdorff
---------------------	---	----------	-------------	--------------	--------------------------------------

Kurzbeschreibung Random Number Generation and Monte Carlo Error Estimation. Numerical Solution of SDEs I: Diffusion Driven Ito-SDEs for Black-Scholes Markets - Implementation and Convergence Analysis. Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs Implementation and Convergence Analysis. Variance Reduction, Quasi MC Methods for Barrier Contracts and Exotic Contracts

Lernziel Mathematical Theory and Computer Implementation of Random Number Generators, Error Analysis of Monte Carlo Methods, Numerical Solution of Ito-SDEs with Diffusion, Jump-Diffusion and Levy Noise driving processes: fast generation of Levy increments. Implementation of SDE-integrators and convergence analysis.

Valuation of basic derivative contracts [European vanilla, barrier, Asian] on possibly large baskets under complete (Black-Scholes) as well as under incomplete market models: basic financial theory and efficient numerical valuation.

Advanced computational techniques: Variance Reduction techniques, Quasi Monte Carlo methods. Sparse Tensor Product Sampling Techniques.

Inhalt	<p>Contents (tentative):</p> <p>Basic Monte-Carlo (MC) Techniques: Random Number Generators, MC for a scalar random variable (RV): Implementation and error estimation.</p> <p>MC for stochastic processes: Markov Processes: Wiener, Poisson, Compound Poisson, Levy Processes (single and multivariate), Path regularity. Simulation and MC for these processes. Application to pricing of the basic contracts, single underlying and baskets, Error analysis and computer implementation.</p> <p>Introduction to Option Pricing: Black Scholes (BS) Market Model, No arbitrage principle, Changes of Measure. Basic types of derivative contracts: plain vanilla, barrier, Europeans, Asians. Incomplete markets and equivalent martingale measures.</p> <p>Numerical Solution of SDEs I: MC for Diffusion Driven Ito-SDEs: Theory of Ito-SDEs, Numerical solution: Euler-Maruyama, Milstein. Weak, strong and pathwise convergence rates. Implementation: MC based Option Pricing in Black-Scholes Setting.</p> <p>Numerical Solution of SDEs II: Jump Diffusions and Levy Driven SDEs: Theory of Levy SDEs: Existence, Path properties, Flow and Semigroup Numerical solution: Euler-Maruyama.</p> <p>MC based Option Pricing in Incomplete Markets. Implementation and Convergence Analysis. Application to option pricing in Levy markets.</p> <p>Convergence Acceleration for MC: Variance Reduction, Extrapolation Techniques Quasi MC, Adaptive Sampling Methods,</p>
--------	--

Literatur	<p>Soren Asmussen and Peter W. Glynn: Stochastic Simulation: Algorithms and Analysis. Springer Publ. 2007. ISBN 038730679X, 9780387306797</p> <p>Rama Cont & Peter Tankov: Financial Modelling With Jump Processes. Chapman & Hall/CRC Financial Mathematics Series, Boca Raton 2004, ISBN 1-5848-8413-4</p> <p>P. Glassermann: Monte Carlo Methods in Financial Engineering, Springer Publ. 2004.</p> <p>Philip E. Protter: Stochastic Integration and Differential Equations, 2nd Ed., Springer Publ. 2004.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Prerequisites: a) mandatory: Elementary Probability, Probability Theory I, Found. Math. Finance. b) recommended: Parallel Computing, Stochastic Processes.</p>

401-5820-00L	Seminar in Financial Engineering für CSE	W	4 KP	2S	D. Würtz
---------------------	---	----------	-------------	-----------	-----------------

►► Electromagnetics

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0051-00L	Felder und Komponenten I	W	4 KP	2V+2U	R. Vahdieck, P. Leuchtmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Feldbegriffe der elektromagnetischen Feldtheorie, Formulierung der Maxwell Gleichungen und Lösungsansätze für das Feldverhalten an Materialgrenzen und im homogenen Raum. Elektrisch-mechanische Energiekonversion werden ebenso behandelt wie Energieinhalt und Energietransport (Poynting-Vektor) sowie der Zusammenhang zwischen Feldtheorie und Netzwerktheorie.				
Lernziel	Verständnis der Maxwell'schen Feldtheorie in Bezug auf Ingenieur-Anwendungen.				
Inhalt	Elektrostatik: Ladung, Kräfte, Feld, Coulomb'sches Gesetz, Gauss'scher Satz der Elektrostatik, elektrisches Potential, Spannung, elektrische Energie, Polarisierung, Polarisationsfeld und Verschiebungsdichte, Kapazität. Gleichstromdichte, Widerstand. Magnetostatik: Gesetze von Ampère und Biot-Savart, Magnetisierung, magnetischer Kreis. Induktion und Transformator, Elektromechanische Energiewandlung. Verschiebungsstrom, Maxwell-Gleichungen. Lösungen im freien Raum (Ebene Welle) und mit eingepprägten Quellen (verallgemeinerte Coulomb-Integrale). Potentiale. Energie im elektromagnetischen Feld, Poynting-Vektor. Bezug zwischen Netzwerkparametern und Feldern.				
Literatur	P. Leuchtmann: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie. Pearson Education, 2005. ISBN:3-8273-7144-9 oder 2007, ISBN: 978-3-8273-7302-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Netzwerke und Schaltungen I und II; Analysis I und II				
227-2037-00L	Physical Modelling and Simulation	W	5 KP	4G	R. Vahdieck, C. Hafner, J. Smajic

Kurzbeschreibung	Physical modelling plays an important role in the analysis and design of new structures, especially for micro and nano devices where fabrication and measurement are difficult. After the fundamentals of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics, an introduction to the main concepts and most widely used codes for physical modelling is given and commercial codes are applied.				
Lernziel	Basic knowledge of the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics. Knowledge of the main concepts of numerical methods for physical modelling and simulation. Ability 1) to select appropriate software, 2) to apply it for solving given problems, 3) to validate the results, 4) to interactively improve the models until sufficiently accurate results are obtained.				
Inhalt	Since the fabrication and characterization of micro- and nanostructures is difficult, expensive, and time-consuming, numerical modelling drastically reduced the design process. Although many commercial software packages are available, it is important to know the drawbacks and difficulties of the numerical methods behind them and to be able to validate the results obtained with such packages. First, an introduction to the fundamental equations and effects of electromagnetics, mechanics, and thermodynamics is given. This is important for understanding the problems to be analyzed and for validating results obtained from software packages. After this, the main concepts of numerical methods and of the most widely used codes for physical modelling are outlined and compared, which is essential for the adequate selection of software for solving given problems. After this, prominent commercial software packages are applied to various types of problems, ranging from electrostatics to multiphysics. For becoming able to select appropriate software and to validate the results obtained, different commercial software packages will be used and compared during the exercises in form of small projects.				

401-5870-00L	Seminar in Electromagnetics für CSE	W	4 KP	2S	C. Hafner
---------------------	--	----------	-------------	-----------	------------------

► **Wahlfächer**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

151-0109-00L	Turbulent Flows	W	4 KP	2V+1U	L. Kleiser, P. Jenny
---------------------	------------------------	----------	-------------	--------------	-----------------------------

Kurzbeschreibung Inhalt -- Laminare und turbulente Strömungen, Turbulenzentstehung - Statistische Beschreibung: Mittelung, Turbulenzenergie, Dissipation, Schliessungsproblem - Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum - Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht - Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung - Turbulenzberechnung

Lernziel Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in grundlegende physikalische Phänomene turbulenter Strömungen und in Gesetzmässigkeiten zu ihrer Beschreibung, basierend auf den strömungsmechanischen Grundgleichungen und daraus abgeleiteten Gleichungen. Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung werden dargestellt.

Inhalt

- Eigenschaften laminarer, transitioneller und turbulenter Strömungen
- Turbulenzbeeinflussung und Turbulenzentstehung, hydrodynamische Instabilität und Transition
- Statistische Beschreibung: Mittelung, Gleichungen für mittlere Strömung, turbulente Schwankungen, Turbulenzenergie, Reynoldsspannungen, Dissipation. Schliessungsproblem
- Skalenbetrachtungen. Homogene isotrope Turbulenz, Korrelationen, Fourierzerlegung, Energiespektrum, Gitterturbulenz
- Freie Turbulenz. Nachlauf, Freistrah, Mischungsschicht
- Wandturbulenz. Turbulente Grenzschicht, Kanalströmung
- Grundlagen zur Berechnung turbulenter Strömungen und Elemente der Turbulenzmodellierung (Wirbelzähigkeitsmodelle, k-epsilon-Modell).

Skript Lecture notes in English, zusätzliches schriftliches Begleitmaterial auf Deutsch

Literatur S.B. Pope, Turbulent Flows, Cambridge University Press, 2000

Voraussetzungen / Besonderes testatpflichtig

151-0113-00L	Angewandte Fluiddynamik	W	4 KP	2V+1U	J.-P. Kunsch
---------------------	--------------------------------	----------	-------------	--------------	---------------------

Kurzbeschreibung Angewandte Fluiddynamik
Die Methoden der Fluiddynamik spielen eine wichtige Rolle bei der Beschreibung einer Ereigniskette, welche die Freisetzung, Ausbreitung und Verdünnung gefährlicher Fluide in der Umgebung beinhaltet. Tunnellüftungssysteme und -strategien werden vorgestellt, welche strengen Anforderungen während des Normalbetriebs und während eines Brandes genügen müssen.

Lernziel Allgemein anwendbare Methoden der Strömungslehre und der Gasdynamik sollen hier an ausgewählten, aktuellen Fallbeispielen illustriert und geübt werden.

Inhalt Bei der Auslegung von umweltgerechten Prozess- und Verbrennungsanlagen sowie der Auswahl von sicheren Transport- und Lagerungsvarianten gefährlicher Stoffe wird häufig auf die Methoden der Fluiddynamik zurückgegriffen. Bei Unfällen, aber auch beim Normalbetrieb, können gefährliche Gase und Flüssigkeiten freigesetzt und durch den Wind oder Wasserströmungen weitertransportiert werden. Zu den vielfältigen möglichen Schadenseinwirkungen gehören z.B. Feuer und Explosionen bei zündfähigen Gemischen. Behandelte Themen sind u.a.: Ausströmen von flüssigen und gasförmigen Stoffen aus Behältern und Leitungen, Verdunstung aus Lachen und Verdampfung bei druckgelagerten Gasen, Ausbreitung und Verdünnung von Abgasfahnen im Windfeld, Deflagrations- und Detonationsvorgänge bei zündfähigen Gasen, Feuerbälle bei druckgelagerten Gasen, Schadstoff- und Rauchgasausbreitung in Tunnels (Tunnelbrände usw.).

Skript nein

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Fluiddynamik I und II, Thermodynamik I

151-0207-00L	Theory and modelling of reactive flows	W	4 KP	3G	C. E. Frouzakis, I. Mantzaras
---------------------	---	----------	-------------	-----------	--------------------------------------

Kurzbeschreibung The course first reviews the governing equations and combustion chemistry, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Catalytic combustion and its coupling with homogeneous combustion are dealt in detail, and turbulent combustion modeling approaches are presented. Available numerical codes will be used for modeling.

Lernziel Theory of combustion with numerical applications

Inhalt The analysis of realistic reactive flow systems necessitates the use of detailed computer models that can be constructed starting from first principles i.e. thermodynamics, fluid mechanics, chemical kinetics, and heat and mass transport. In this course, the focus will be on combustion theory and modeling. The reacting flow governing equations and the combustion chemistry are firstly reviewed, setting the ground for the analysis of homogeneous gas-phase mixtures, laminar diffusion and premixed flames. Heterogeneous (catalytic) combustion, an area of increased importance in the last years, will be dealt in detail along with its coupling with homogeneous combustion. Finally, approaches for the modeling of turbulent combustion will be presented. Available numerical codes will be used to compute the above described phenomena. Familiarity with numerical methods for the solution of partial differential equations is expected.

Skript Handouts

Voraussetzungen / Besonderes NEW course

151-0317-00L	Visualisierung, Simulation und Interaktion - Virtual Reality II	W	4 KP	3G	A. Kunz
---------------------	--	----------	-------------	-----------	----------------

Kurzbeschreibung Diese Vorlesung gibt einen tieferen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Realität, deren zugrundeliegende Technologie und deren aktuelle Forschungsrichtung. Das Ziel ist, den Studierenden eine fundierte Ausbildung und Entscheidungsgrundlage für den Einsatz neuer Technologien in Geschäftsprozessen zu vermitteln.

Lernziel	Die virtuelle Realität ist nicht nur für eine 3D-Visualisierung von Objekten einsetzbar, sondern sie bietet auch für kleine mittelständische Unternehmen einen weiten Einsatzbereich, beispielsweise in der Kollaboration, in der Übermittlung von Bild- und Videodaten oder im Einsatz von Augmented Reality Systemen. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Möglichkeiten und Einsatz der virtuellen Realität in Geschäftsprozessen, in die technischen Hintergründe bestehender und bekannter VR-Anlagen, in weiterführende Aufgabengebiete der VR sowie in aktuelle Forschungsgebiete der VR.
Inhalt	Einführung und Definition der virtuellen Realität; Grundlagen der Augmented Reality; Interaktion mit digitalen Daten; Tangible User Interfaces (TUI); Grundlagen der Simulation; Kompression von Bild- und Videodaten; Kompression von Audiodaten; neue Werkstoffe zur Ansteuerung von Krafrückkopplungsgeräten; Datensicherheit; Einführung in die Kryptographie; Geometriedefinition von Freiformflächen; digitale Fabrik, neue Forschungsrichtungen in der virtuellen Realität;
Skript	Das Skript ist sowohl in deutscher als auch englischer Sprache erhältlich.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesung VR 1 wird empfohlen Vorlesung geeignet für D-MAVT, D-ITET und D-INF Testat/ Kredit-Bedingungen/ Prüfung: Teilnahme an Vorlesung und Kolloquien Erfolgreiche Durchführung von Übungen in Teams Mündliche Einzelprüfung 30 Minuten (Sessionsprüfung)

151-0361-00L	Strukturanalyse mit FEM	W	4 KP	3G	G. Kress
Kurzbeschreibung	Der Vorlesungsstoff beinhaltet mathematische Hilfskonzepte, Herleitung von Elementgleichungen, Randbedingungen, numerische Integration, Aufbau der Systemgleichungen, Lösungsmethoden, statische und Eigenwertprobleme, Substrukturtechnik, Freiheitsgradverknüpfung und nichtlineare Simulation fortschreitenden Schadens. Es werden ANSYS und neu auch ein Lernprogramm in MATLAB eingesetzt.				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist die Verbindung von Theorieverständnis mit der Fähigkeit, praktische Strukturanalysen mit einem Anwenderprogramm durchführen zu können. Das vermittelte Theorieverständnis soll den Studierenden helfen, eine hohe Ergebnisqualität der Strukturanalysen zu erzielen, und es bildet auch eine Basis für eigene FEM-Programmierung.				
Inhalt	Hilfskonzepte der FEM, Herleitung von Elementmatrizen, Definition und Implementierung von Randbedingungen, Kompilation der Systemmatrix, Elementtypen, Sperreffekt, Ablauf eines FEM-Programms, direkte und iterative Lösung der Gleichungssysteme, Berechnung von Dehnungen und Spannungen in der Nachlaufrechnung, statische Analysen und Eigenwertprobleme, Modellierungsfragen, Grenzen der linearen Theorie, Bearbeitung praktischer Probleme mit ANSYS.				
Skript	Skript und Vorlesungsmaterial in Papierform und als PDF-Datei: www.imes.ethz.ch/st/teaching				
Literatur	Es werden keine Lehrbuecher benoetigt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Bearbeitung und Abgabe der Hausaufgaben und Testatprüfung. Sprache: Englische Lehrsprache nach Bedarf				

151-0606-00L	Information Processing for Robotics	W	4 KP	3G	R. Y. Siegwart, C. Pradalier, R. Triebel, A. D. Vasquez Govea
Kurzbeschreibung	This lecture will present most recent approaches to artificial intelligence and its applications to robotics.				
Lernziel	The goal of this lecture is to present basic information processing tools and its applications to robotics and intelligent systems. This includes the most common approaches in artificial intelligence and applications like mobile robot motion control and localization or applied computer vision.				
Inhalt	I. Information Processing Tools (4 weeks) a) Principal Component Analysis (PCA) / Independent Component Analysis (ICA) b) Support Vector Machines (SVM) / AdaBoost c) Artificial Neural Network (ANN) d) Reinforcement Learning (RL) e) Probabilistic Reasoning f) Genetic Algorithms II. Application to Localisation and Mapping (3 weeks) a) Probabilistic Localisation b) Probabilistic Mapping and SLAM c) SVM for 3D object identifications III. Application to Vision (2 week) a) PCA for image identification b) AdaBoost for image identification IV. Application to Robotic Control (2 week) a) ANN for adaptative control b) RL for adaptative control V. Application to Motion Planning (3 weeks) a) Motion optimisation using Genetic Algorithms b) Learning behaviour using Probabilistic Reasoning c) Motion Planning using MDP/POMDP d) Motion Planning in Graphs (A*,D*,...)				
Skript	Handouts of the slides; scientific papers; reference books;				
Literatur	A list of relevant literature will be presented in the lecture.				
Voraussetzungen / Besonderes	Lecture is given in English				

151-0833-00L	Grundlagen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methoden	W	5 KP	2V+2U	P. Hora
Kurzbeschreibung	Vermitteln der Grundlagen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methoden. Implizite und explizite FEM-Verfahren für quasistatische Anwendungen; Modellierung von thermo-mechanisch gekoppelten Problemen; Modellierung von zeitlich veränderlichen Kontaktbedingungen; Modellierung des nichtlinearen Werkstoffverhaltens; Modellierung der Reibung; FEM-basierte Voraussage von Versagen durch Risse und Falten.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der nichtlinearen Finite-Elemente-Methode (FEM). Im Rahmen von begleitenden Uebungen wird die Fähigkeit erworben, selber virtuelle Modelle zur Beschreibung von komplexen nichtlinearen Fertigungsprozessen aufzubauen.				
Inhalt	Kontinuumsmechanische Grundlagen zur Beschreibung grosser plastischer Deformationen; Elasto-plastische Werkstoffmodelle; Aufdatiert-Lagrange- (UL), Euler- und Gemischt-Euler-Lagrange (ALE) Betrachtungsweisen; FEM-Implementation von Stoffgesetzen; Elementeformulierung; implizite und explizite FEM-Methoden; FEM-Formulierung des gekoppelten thermo-mechanischen Problems; Modellierung des Werkzeugkontaktes und von Reibungseinflüssen; Gleichungslöser und Konvergenz				

Skript	ja				
263-5001-00L	Introduction to finite elements and sparse linear system solving	W	5 KP	2V+1U	P. Arbenz, C. Vömel
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods				
Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>				
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] C.W. Oosterlee, C. Vuik: Scientific Computing. Lecture notes, TU Delft, 2007.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science				
227-0102-00L	Diskrete Ereignissysteme	W	6 KP	4G	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Einführung in Diskrete Ereignissysteme (DES). Zuerst studieren wir populäre Modelle für DES. Im zweiten Teil analysieren wir DES, aus einer Average-Case und einer Worst-Case Sicht. Stichworte: Automaten und Sprachen, Spezifikationsmodelle, Stochastische DES, Worst-Case Ereignissysteme, Verifikation, Netzwerkalgebra.				
Lernziel	<p>Over the past few decades the rapid evolution of computing, communication, and information technologies has brought about the proliferation of new dynamic systems. A significant part of activity in these systems is governed by operational rules designed by humans. The dynamics of these systems are characterized by asynchronous occurrences of discrete events, some controlled (e.g. hitting a keyboard key, sending a message), some not (e.g. spontaneous failure, packet loss).</p> <p>The mathematical arsenal centered around differential equations that has been employed in systems engineering to model and study processes governed by the laws of nature is often inadequate or inappropriate for discrete event systems. The challenge is to develop new modeling frameworks, analysis techniques, design tools, testing methods, and optimization processes for this new generation of systems.</p> <p>In this lecture we give an introduction to discrete event systems. We start out the course by studying popular models of discrete event systems, such as automata and Petri nets. In the second part of the course we analyze discrete event systems. We first examine discrete event systems from an average-case perspective: we model discrete events as stochastic processes, and then apply Markov chains and queuing theory for an understanding of the typical behavior of a system. In the last part of the course we analyze discrete event systems from a worst-case perspective using the theory of online algorithms and adversarial queuing.</p>				
Inhalt	<p>1. Introduction</p> <p>2. Automata and Languages</p> <p>3. Smarter Automata</p> <p>4. Specification Models</p> <p>5. Stochastic Discrete Event Systems</p> <p>6. Worst-Case Event Systems</p> <p>7. Network Calculus</p>				
Skript	Available				

Literatur [bertsekas] Data Networks
Dimitri Bertsekas, Robert Gallager
Prentice Hall, 1991, ISBN: 0132009161

[borodin] Online Computation and Competitive Analysis
Allan Borodin, Ran El-Yaniv.
Cambridge University Press, 1998

[boudec] Network Calculus
J.-Y. Le Boudec, P. Thiran
Springer, 2001

[cassandras] Introduction to Discrete Event Systems
Christos Cassandras, Stéphane Lafortune.
Kluwer Academic Publishers, 1999, ISBN 0-7923-8609-4

[fiat] Online Algorithms: The State of the Art
A. Fiat and G. Woeginger

[hochbaum] Approximation Algorithms for NP-hard Problems (Chapter 13 by S. Irani, A. Karlin)
D. Hochbaum

[schickinger] Diskrete Strukturen (Band 2: Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik)
T. Schickinger, A. Steger
Springer, Berlin, 2001

[sipser] Introduction to the Theory of Computation
Michael Sipser.
PWS Publishing Company, 1996, ISBN 053494728X

	Wearable Systems I	W	6 KP	4G	G. Tröster, D. Roggen
Kurzbeschreibung	Methodischen Grundlagen zur Fusion von Sensorsignalen mit Schwergewicht auf der Kontextererkennung mobiler Kommunikationssysteme (Wearable Computer). Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Segmentierung, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer, Entscheidungsbäume, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle sind die thematischen Schwerpunkte, angelehnt an den Ablaufplan eines Designprojektes.				
Lernziel	Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen. Die Kontextererkennung - wo befindet sich der Benutzer und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Vorlesung. In kleinen Arbeitsgruppen soll ein Kontextererkennungssystem von der Konzeptphase über eine Validierung mit MATLAB implementiert und getestet werden.				
Inhalt	Zukünftige Mobilsysteme werden als persönliche und hilfsbereite Assistenten in unserer Kleidung integriert sein und uns die Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, wie wir sie aktuell benötigen (siehe www.wearable.ethz.ch). Die Kontextererkennung - wo befindet sich der Benutzer, was tut er und was sind seine Bedürfnisse - als zentrale Funktion mobiler Systeme bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Sensornetze, Sensordatenverarbeitung, Data Fusion, Spektralanalyse, Segmentierung, LDA, Bayes Decision Theory, Dempster-Shafer Theory, Entscheidungsbäume, kNN-Verfahren, Support Vector Machine und Hidden Markov Modelle. Die Übungen orientieren sich an konkreten Problemstellungen wie Bewegungserkennung mit verteilten Sensoren, Detektion von Aktivitätsmuster Präsentationen durch Doktorierende und der Besuch am Wearable Computing Lab führen ein in die aktuellen Forschungsthemen und internationalen Forschungsprojekte. Sprache: deutsch/englisch				
Skript	Manuskript zu allen Lektionen, Übungen mit Musterlösungen. http://www.ife.ee.ethz.ch/education/wearable_systems_1				
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungseinheiten benannt				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen (empfohlen): Stochastische Modelle und Signalverarbeitung.				
	Applied Digital Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				

Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer, T. Roscoe
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques. In this seminar, students present the latest work in this domain.				
Inhalt	Seminar language: English Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html				
Skript	Slides of presentations will be made available.				
Literatur	Papers.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.				
Lernziel	Development of fundamental concepts of multiscaling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.				
Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
251-0237-00L	Konzepte objektorientierter Programmierung	W	5 KP	2V+1U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Vorlesung zur Vermittlung eines profunden Verständnisses der objektorientierten Programmierung; Objektmodell, Komponenten, Frameworks, Wiederverwendung, Kapselung, Typsysteme, Aliasing, Parallelität, verteilte Programmierung, Reflection, Schnittstellenspezifikationen, Invarianten				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, ein profundes Verständnis für die zentralen semantischen Konzepte der objektorientierten Programmierung zu vermitteln. Dieses fördert zum einen die Fähigkeit, korrekte Programme zu erstellen. Zum anderen erlaubt es Studierenden, Neuerungen im Bereich der objektorientierten Programmierung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte objektorientierter Programmierung wie Subtyping und Vererbung, Modularität und Kapselung, Typisierung, Parallelität sowie Verteiltheit. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den semantischen Grundlagen dieser Konzepte und ihrer Umsetzung in der Sprache Java, häufig im Vergleich mit anderen Sprachen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Konzepte illustriert und Probleme der objektorientierten Programmierung aufgezeigt. Die Diskussion dieser Probleme führt die Studierenden an Fragestellungen der aktuellen Programmiersprachen-Forschung heran.				
Literatur	A. Poetzsch-Heffter: Konzepte objektorientierter Programmierung. Mit einer Einführung in Java. Springer Verlag, 2000 (ISBN 3-540-66793-8). Weitere Literatur wird im Lauf der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache, Programmiererfahrung.				
251-0317-00L	XML und Datenbanken	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, P. M. Fischer
Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme				

Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speicherungstechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.				
Skript	Die Vorlesungsfolien werden auf der Homepage der Vorlesung www.systems.ethz.ch/education/courses/hs08/xml-and-databases in PDF-Format bereitgestellt.				
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt				
251-0365-00L	Architektur und Implementierung von Datenbanksystemen	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Speicherhierarchie, Pufferverwaltung, Physische Datenorganisation und Indexe, Anfragebearbeitung, Transaktionsverwaltung (Synchronisation und Recovery), Datenbanktuning, Architekturvarianten und Anwendungen				
251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				
Skript	ja (englisch).				
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein: Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Lernziel	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert.				
Skript	nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	W	5 KP	2V+1U	S. Wolf
Kurzbeschreibung	Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
Inhalt	Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
251-0546-00L	Physikalisch-basierte Simulation in der Computer Graphik	W	5 KP	2V+1U	M. Gross, N. Thürey
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Lernziel	Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.				
Inhalt	In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Basiskenntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).				
Lernziel	The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.				

Literatur	U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006.				
	Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.				
252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.				
327-5101-00L	Nonequilibrium Systems	W	4 KP	2V+2U	H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	Foundations of nonequilibrium thermodynamics based on a unified approach, including hydrodynamics, linear irreversible thermodynamics and the theory of complex fluids				
Lernziel	To provide, illustrate, and practice the thermodynamic approach to describe time-evolving systems on a coarse-grained level in full accordance with the fundamental laws of thermodynamics				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Thermodynamics and Rigor, Formulating versus Deriving Irreversibility, Beyond Balance Equations, Framework, Equilibrium Thermodynamics of Stationary States, Fluctuations, Historical Context, Mechanics and Geometry, Functional Derivatives 2. Hydrodynamics: Balance Equations, Constructing Building Blocks 3. Linear Irreversible Thermodynamics: Forces and Fluxes, Transformation Behavior, Curie's Principle, Stationary States, Onsager-Casimir Relations, Thermoelectric Effects 4. Complex Fluids: Basic Rheological Properties, Linear Viscoelasticity, Nonlinear Material Behavior, Tensors and Scalars as Configurational Variables, Configurational Distribution Functions, Dumbbell Model of Polymer Solutions, Reptation Model of Polymer Melts 				
Skript	The course is based on the book "Beyond Equilibrium Thermodynamics"				
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. H. C. Öttinger, Beyond Equilibrium Thermodynamics (Wiley, New York, 2005) 2. S. R. de Groot and P. Mazur, Non-Equilibrium Thermodynamic (Dover Publications, New York, 1984) 3. H. J. Kreuzer, Nonequilibrium Thermodynamics and its Statistical Foundations (Oxford University Press, Oxford, 1981) 				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is part of the area of specialization Materials Modeling and Simulation of the master degree program in Materials Science				
401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process 				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
401-3612-00L	Stochastische Simulation	W	6 KP	3G	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Beispiele von stochastischen Simulationen in verschiedensten Anwendungsgebieten, grundlegende Algorithmen zur Erzeugung von Zufallsvariablen, Abschätzung und Verbesserung der Genauigkeit von Simulationen, Einführung in Markovketten Monte Carlo.				
Lernziel	Unter stochastischer Simulation (auch Monte Carlo Methode genannt) versteht man die experimentelle Analyse eines stochastischen Modells durch Nachbildung auf einem Computer. Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte werden dann approximiert durch Mittelwertbildung, wobei der Zentrale Grenzwertsatz eine Abschätzung der Genauigkeit erlaubt. Die Vorlesung zeigt an Hand von Beispielen die vielfältigen Anwendungen von Simulationen und erläutert die verschiedenen Algorithmen, die dabei verwendet werden. Diese Algorithmen werden mit der statistischen Software R illustriert.				
Inhalt	Beispiele von Simulationen in Informatik, Numerik, Statistik, statistischer Mechanik, Operations Research, Finanzmathematik sowie als Hilfsmittel für den Unterricht. Erzeugung von uniformen Zufallsvariablen, Periode und Gitterstruktur von linearen Kongruenzgeneratoren. Erzeugung von Zufallsvariablen mit beliebiger Verteilung (Quantiltransformation, Verwerfungsmethode, Importance Sampling, Quotient von uniformen Variablen, etc.), Simulation von Gaussprozessen und Diffusionen. Genauigkeit von Simulationen, Varianzreduktion. Einführung in Markovketten und in Markovketten Monte Carlo (Metropolis-Hastings, Gibbs-Sampler, reversible Sprünge).				
Skript	Ein Skript ist vorhanden, die Programme für die Demonstrationen sind auf meiner Homepage verfügbar.				
Literatur	<p>P. Glasserman, Monte Carlo Methods in Financial Engineering. Springer 2004.</p> <p>B. D. Ripley. Stochastic Simulation. Wiley, 1987.</p> <p>Ch. Robert, G. Casella. Monte Carlo Statistical Methods. Springer 2004 (2. erweiterte Auflage).</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Vorlesung auf Englisch gehalten werden.				
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Support vector machines and kernel methods for classification; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
401-3901-00L	Optimization Techniques	W	6 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				

Inhalt	<p>1.Linear Optimization: Optimality and duality in linear programming, Pivot algorithms (the criss-cross method, the simplex method) and finiteness proofs, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, Sensitivity analysis, Geometry of convex polyhedra and pivot operations.</p> <p>2.Combinatorial Optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), Optimization problems in graphs and networks, Integer programming formulations, Polynomial algorithms, Integrality of polyhedra, the Branch-and-Bound algorithm. Approximation algorithms, Column generation in Integer Programming.</p> <p>3.Nonlinear Optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton- method) with convergence analysis for the convex case. First and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory. Complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point Methods. Introduction to Semidefinite Programming.</p>				
Skript	A script will be available.				
401-3905-58L	Topics in Mathematics of Computer Science	W	6 KP	2V+1U	M. Cochand
Kurzbeschreibung	Pseudorandomness.				
Lernziel	<p>The goal is to expose math-students to fundamental issues and techniques of one of the most fruitful domain of research in TCS over the past 20 years. We assume the basic ETH-background in Math (Discrete probability, finite fields, NP-completeness) and a minimal exposure to randomized algorithms.</p> <p>The goal is neither Cryptography nor the practical implementation of PRG's.</p>				
Inhalt	<p>Pseudorandomness: The lecture will be articulated around concepts like:</p> <p>Pseudorandom generators, expanders, extractors, list-decoding, indistinguishability, hardness versus randomness, derandomization, BPP.</p>				
Skript	The slides of the lecture will be made available to the students.				
Voraussetzungen / Besonderes	The students are free to use German for the final examination.				
401-4925-00L	Mathematical Modeling in Continuum Physics	W	8 KP	4G	M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herleitung partieller Differentialgleichungen zur Beschreibung von physikalischen Phänomenen in kontinuierlichen Materialien. Es werden die mathematischen Zusammenhänge der Materialtheorien der Festkörpermechanik, Thermo/Fluid-dynamik, sowie Elektrodynamik behandelt mit Schwerpunkten auf Entropiebedingungen, asymptotische Analysis und Mikro-Makro-Übergänge.				
Lernziel	<p>Ziel der Vorlesung ist ein Einblick in die mathematischen Techniken und Gleichungen der Kontinuumsphysik. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen partiellen Differentialgleichungen einzuordnen, welche ihnen zum Beispiel in der Numerik oder Analysis begegnen. Insbesondere gilt es die mathematischen Ähnlichkeiten, Zusammenhänge und gemeinsamen Ursprünge zu realisieren, die die Modelle selbst bei völlig unterschiedlichen Materialien und Prozessen besitzen.</p> <p>Als Beispiele werden unter anderem Shock-Wellen in Überschallströmungen, Flammen in reagierenden Mischungen und elektrische Lichtbögen in Plasmen behandelt.</p> <p>In den Übungen wird das Herleiten der Modelle, sowie die Lösung der Gleichungen anhand von konkreten Prozessen trainiert. Dabei soll auch mathematisch-numerische Software zum Einsatz kommen.</p>				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Mathematische Grundlagen 2) Kinematik 3) Feldgleichungen 4) Festkörpermechanik 5) Thermodynamik 6) Strömungslehre 7) Kinetische Gastheorie 8) Elektrodynamik 9) Magneto hydrodynamik 				
Skript	Kein Skript.				
Literatur	<p>Es gibt kein Buch, welches der Vorlesung genau entspricht.</p> <p>Ein grober Begleittext wäre:</p> <p>R. Temam, A. Miranville, Mathematical Modeling in Continuum Mechanics, Cambridge University Press, Cambridge, (2001)</p> <p>Die folgenden Bücher sind klassische Werke in ihrem jeweiligen Gebiet und decken weit mehr ab als in der Vorlesung angesprochen wird. Sie dienen der Vertiefung.</p> <p>Thermodynamik:</p> <p>S.R. De Groot and P. Mazur, Non-equilibrium Thermodynamics, North-Holland, Amsterdam (1969)</p> <p>Strömungslehre:</p> <p>A. J. Chorin, J. E. Marsden, A Mathematical Introduction to Fluid Mechanics, Springer, New York, (1995)</p> <p>Kinetische Gastheorie:</p> <p>S. Chapman and T. G. Cowling, The Mathematical Theory of Non-Uniform Gases, Cambridge University Press, Cambridge (1970)</p> <p>Elektrodynamik:</p> <p>J. D. Jackson, Classical Electrodynamics (3rd ed.), Wiley & Sons, (1998)</p>				
401-3811-58L	Computational Electromagnetics	W	12 KP	4V+2U	R. Hiptmair
Kurzbeschreibung	The course introduces into theoretical and algorithmic aspects of numerical methods for the approximation solution of electromagnetic field problems (Maxwell's equations). It covers finite element methods, boundary element methods and fast solvers and discusses the respective merits and scope of the methods.				
Lernziel	<p>Participants of the course</p> <ul style="list-style-type: none"> * will be enabled to understand publications on topics from computational electromagnetism, * will be taught how to select and assess numerical methods for concrete electromagnetic field problems. * will become familiar with the main ideas behind the design of numerical methods for the computation of electromagnetic fields. * will learn the theoretical foundations (concepts and proofs) of numerical methods for electromagnetic field computation. * will gain insight into issues concerning the efficient implementation of the numerical methods. 				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> * Maxwell's equations * Discrete field equations * Discrete Hodge operators * Discrete differential forms * Resonance problems * Source problems * Regularized formulations * Absorbing boundary conditions * Discontinuous Galerkin methods * Time-domain methods * Discontinuous Galerkin in time domain * Eddy current problems * Frequency domain boundary integral equations * Frequency domain boundary elements * Force computation <p>These contents are preliminary and subject to change.</p>
Skript	No lecture notes will be provided

402-0577-00L	Quantum Systems for Information Technology	W	8 KP	2V+2U	A. Wallraff
Kurzbeschreibung	Introduction to experimental quantum information processing (QIP). Quantum bits. Coherent Control. Quantum Measurement. Decoherence. Microscopic and macroscopic quantum systems. Nuclear magnetic resonance (NMR) in molecules and solids. Ions and neutral atoms in electromagnetic traps. Charges and spins in quantum dots. Charges and flux quanta in superconducting circuits. Novel hybrid systems.				
Lernziel	In recent years the realm of quantum mechanics has entered the domain of information technology. Enormous progress in the physical sciences and in engineering and technology has allowed us to envisage building novel types of information processors based on the concepts of quantum physics. In these processors information is stored in the quantum state of physical systems forming quantum bits (qubits). The interaction between qubits is controlled and the resulting states are read out on the level of single quanta in order to process information. Realizing such challenging tasks may allow constructing an information processor much more powerful than a classical computer. The aim of this class is to give a thorough introduction to physical implementations pursued in current research for realizing quantum information processors. The field of quantum information science is one of the fastest growing and most active domains of research in modern physics.				
Inhalt	A syllabus will be provided on the class web server at the beginning of the term (see section 'Besonderes').				
Skript	Electronically available lecture notes will be published on the class web server (see section 'Besonderes').				
Literatur	Quantum computation and quantum information / Michael A. Nielsen & Isaac L. Chuang. Reprinted. Cambridge : Cambridge University Press ; 2001.. 676 p. : ill. [004153791].				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Additional literature and reading material will be provided on the class web server (see section 'Besonderes').</p> <p>The class will be taught in English language.</p> <p>Basic knowledge of quantum mechanics is required, prior knowledge in atomic physics, quantum electronics, and solid state physics is advantageous.</p> <p>More information on this class can be found on the web site: http://www.solid.phys.ethz.ch/wallraff/content/courses/QSITlectureWT0607.html</p>				

402-0803-00L	Neuromorphic Engineering I	W	6 KP	2V+3U	T. Delbrück, R. J. Douglas, G. Indiveri, S.-C. Liu
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs deckt folgende analoge Schaltungskreise mit Betonung auf "Neuromorphic Engineering" ab: MOS Transistoren in CMOS Technologie, statische Schaltungskreise, dynamische Schaltungskreise, Systeme (Silizium Neuron, Silizium Retina, Bewegungs Schaltungskreise) und eine Einführung in multi-Chip Systeme. Die Vorlesungen sind durch wöchentliche praktische Laborübungen begleitet.				
Lernziel	Verständnis der Charakteristika von neuromorphen Schaltungselementen und deren Interaktion in parallelen Netzwerken.				
Inhalt	<p>In dieser Vorlesung werden die Grundlagen neuromorpher integrierter Schaltungen vermittelt. Neuromorphe Schaltungen sind inspiriert von biologischen Nervenzellen, deren Vernetzungsstrukturen und deren Plastizität. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie als Grundlage ihrer Rechenoperationen die elektronischen und optischen Eigenschaften der physikalischen Strukturen in und auf dem Siliziumsubstrat verwenden und dass die Algorithmen auf kollektiver Berechnung paralleler Netzwerke beruhen. Adaptierungs- und Lernvorgänge finden auf jeder Verarbeitungsstufe lokal bei den einzelnen Rechenelementen statt. Die Transistoren werden zum Beispiel typischerweise in schwacher Inversion betrieben, wo sie eine exponentielle Strom-Spannungs-Charakteristik bei sehr kleinen Strömen aufweisen. Durch Ausnutzung dieser und anderer Eigenschaften mit Standard-CMOS-Technologie integrierter Strukturen lassen sich viele für herkömmliche Schaltungen aufwendige Funktionen mit grossen Schaltdichten bei sehr niedrigem Leistungsverbrauch realisieren. Die hohe Parallelität und starke Vernetzung neuromorpher Schaltungen erlaubt die Echtzeitverarbeitung hochdimensionaler Eingangssignale (z. B. Bilder), sowie die Implementierung von Strukturen mit massiver Rückkoppelung ohne iterative Methoden und Konvergenzprobleme. Adaptierungs- und Lernprozesse erlauben eine effiziente Ausnutzung der Informationsübertragungsbandbreite und eine sinnvolle Kodierung. Anwendungsbereiche neuromorpher Schaltungen liegen in der Echtzeitsimulation von biologischen Neuronen und neuronalen Netzwerken, sowie in der Entwicklung autonomer Systeme für Robotik und Verkehr.</p> <p>Die Übungen zu dieser Vorlesung bestehen aus der Charakterisierung integrierter neuromorpher Testschaltungen, von einzelnen Transistoren bis zu ganzen neuronalen Netzwerken. Die Übungen dienen zum praktischen Verständnis solcher Schaltungen und sollen deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Die Studentinnen und Studenten arbeiten in Zweiergruppen zusammen und sollen nach jeder Übung einen kurzen Bericht mit den Messresultaten und deren Interpretation abgeben.</p>				
Literatur	S.-C. Liu et al.: Analog VLSI Circuits and Principles; diverse Publikationen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Halbleiterphysik von Vorteil.				

402-0807-00L	Introduction to Neuroinformatics	W	6 KP	2V+1U	R. J. Douglas, M. Cook, K. A. Martin, H. Scherberger
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die funktionellen Eigenschaften von Nervenzellen. Im Speziellen die Beschreibung der elektrischen Eigenschaften von Zellmembranen (Aktionspotentiale, Ionenkanäle), Anatomie der Nervenzellen, synaptische Strukturen und Netzwerke. Einfache Modelle von "Computation", Lernen und Verhalten werden erklärt. Künstliche Systeme (Roboter, Chip) werden vorgestellt.				

Inhalt This course considers the structure and function of biological neural networks at various levels. The fundamental basis of the function of neural networks lies in the electro-chemical properties of biological membranes. Here the mechanisms of sensory transduction and the generation and transmission of nerve impulses along nerve fibres will be considered. The biological structure of the nerve cell will be described and simplifying models will be developed in order to understand the electrical current flow through simple dendritic cables and the influence of the more complex geometry of neurons on this current flow. The concept of local neuronal circuits will be introduced by considering the rules governing the formation of nerve connections and topographic projections within the nervous system. Communication between neurons in the network will be considered in the context of information flow across synapses and its modification by experience. The action of inhibitory and excitatory neurotransmitters and neuromodulators will be analysed so that the dynamics and logic of synaptic function can be discussed. The neural architectures of feedforward and recurrent networks will be developed so that issues of co-ordination, control, and integration of sensory and motor information in neural networks can be considered.

402-0981-00L Computer Simulations of Sensory Systems W 3 KP 2V+1U

Kurzbeschreibung Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Mechanismen unsere Augen, Ohren, und Gleichgewichtssysteme, und in die Umwandlung externer Informationen in neuronale Signale. Ein Überblick über die biologisch/mechanischen Grundlagen dieser sensorischen Systeme rundet das Thema ab. In den Übungen werden Bilder, Sprache und Bewegungen mit MATLAB in die entsprechenden neuronalen Signale umgewandelt.

Lernziel Unsere sensorischen Systeme liefern uns die nötigen Informationen darüber, was um uns herum gerade geschieht. Dazu werden einlaufende mechanische, elektromagnetische, und chemische Signale in die Sprache unseres zentralen Nervensystems, in so-genannte Aktionspotentiale, umgewandelt.

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Beschreibung dieser Transformationen, und wie sie mit programmiertechnischen Methoden reproduziert werden können. So führt unser Gehör zum Beispiel eine Fourier Transformation der einlaufenden Schallwellen durch; das visuelle System ist spezialisiert auf das Auffinden von Kanten in den Bildern, welche von unserer Umgebung auf die Retina projiziert werden; und bei unserem Gleichgewichtssystem kann unter Verwendung von Steuerungssystemen die Umwandlung von linearen und rotatorischen Beschleunigungen in Nervenimpulse elegant beschrieben werden.

Um die Funktionsweise dieser Systeme besser zu verstehen wird in der Vorlesung auch eine Einführung in die Funktionsweise von Neuronen gegeben, und in die Informationsverarbeitung in unserem zentralen Nervensystem.

In den begleitenden Übungen sollen unter Zuhilfenahme von MATLAB-Toolboxen die Funktionsweise von Augen, Ohren, und vom Gleichgewichtssystem reproduziert werden. Dies ermöglicht auch ein besseres Verständnis der Funktion von sensorischen Prothesen, welche beim Ausfall eines sensorischen Systems die entsprechende Funktion wenigsten teilweise wiederherstellen können.

Inhalt Die folgenden Themen werden in der Vorlesung behandelt:

- Ein Überblick über das zentrale Nervensystem.
- Eine Einführung in die Funktionsweise von Nervenzellen.
- Eine Beschreibung des menschlichen Gehörs, sowie eine Einführung in die Anwendung von Fourier-Transformationen auf aufgezeichnete Sprachbeispiele.
- Eine Beschreibung des visuellen Systems, wobei sowohl die Funktionsweise der Retina erklärt wird, als auch die Informationsverarbeitung im visuellen Cortex. Die entsprechenden Übungen werden eine Einführung in die Anwendung von digitaler Bildverarbeitung liefern.
- Eine Beschreibung der Funktionsweise unseres Gleichgewichtssystems, und der Steuerungstheorie, mit der dieses System elegant beschrieben werden kann. (Dies umfasst die Anwendung von Laplace Transformationen, und die Verwendung des Matlab-Modul Simulink.)

Und falls am Ende des Semesters Zeit übrig ist, wird noch eine kurze Einführung in die Funktionsweise und Anwendung von Neuralen Netzen geboten.

Skript Es wird für diese Vorlesung zwar kein gedrucktes Skript zur Verfügung gestellt. Dafür wird ein Grossteil der behandelten Informationen im Internet präsentiert (unter Verwendung e-learning Plattform "Blackboard").

Literatur Aktuelle Literaturhinweise können auf den WWW-Seiten zu den entsprechenden sensorischen Systemen gefunden werden.

Zusätzlich kann ich folgendes Buch sehr empfehlen:

E. R. Kandel, J. H. Schwartz, and T. M. Jessell. Principles of Neural Science, McGraw-Hill, 2000 [ISBN: 0838577016 (Hardcover), oder 0071120009 (int stud ed)]

Dieses Buch bietet einen ausgezeichneten Gesamtüberblick, von der Funktionsweise von Ionenkanälen bis hin zur neurowissenschaftlichen Beschreibung von Bewusstsein. Zwar wird die Informatik-Seite nicht behandelt; aber das Buch bietet einen eindrucksvollen, lesbaren Überblick über die Funktionsweise unserer sensorischen Systeme.

Voraussetzungen / Besonderes Da ich zur Veranstaltung dieser Vorlesung/Übungen jeweils aus Linz (Österreich) anreisen muss, hoffe ich, die Veranstaltung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten geblockt durchführen zu können. Auf Wunsch kann der Kurs auch auf Englisch gehalten werden.

651-4053-00L Boundary layer meteorology and pollutant transport W 3 KP 3G M. Rotach

Kurzbeschreibung Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).

Lernziel Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.

- Inhalt
- Einführung und Überblick
 - Turbulenz
 - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport
 - Erhaltungsgleichungen, Approximationen
 - Schliessungsproblem und Lösungsansätze
 - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht
 - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht
 - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht
 - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung

Skript vorhanden (in English)

Voraussetzungen / Besonderes Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik

siehe auch Angebot im Abschnitt Vertiefungsgebiete

► Fallstudien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

401-3667-58L	Fallstudien HS 2008	O	3 KP	2S	K. Nipp, R. Jeltsch, W. F. van Gunsteren
---------------------	----------------------------	----------	-------------	-----------	---

Kurzbeschreibung In der Lehrveranstaltung Fallstudien präsentieren ETH-interne und -externe Referenten Fallbeispiele aus ihren eigenen Anwendungsgebieten. Zudem müssen die Studierenden einen Kurzvortrag (10 Minuten) halten aus einer Liste von publizierten Arbeiten.

► Semesterarbeit

Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3750-01L	Semesterarbeit ■	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-3750-02L	Semesterarbeit ■	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				
401-3750-03L	Semesterarbeit ■	W	8 KP	11A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen der Vertiefung in einem spezifischen Fachbereich; die Themen werden den Studierenden zur individuellen Auswahl angeboten. Semesterarbeiten sollen die Fähigkeit der Studierenden zu selbständiger mathematischer Tätigkeit und zur schriftlichen Darstellung mathematischer Ergebnisse fördern.				
Voraussetzungen / Besonderes	Es gibt mehrere Lerneinheiten "Semesterarbeit", die alle gleichwertig sind. Wenn Sie im Lauf Ihres Studiums mehrere Semesterarbeiten schreiben, wählen Sie jeweils verschiedene Nummern aus, um wieder Kreditpunkte erhalten zu können.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4990-01L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	57D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit, die den Abschluss des Studiengangs bildet, ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.				

► Kolloquien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-5650-00L	Kolloquium über Angewandte Mathematik und Numerik	E-	0 KP	2K	C. Schwab , M. Gutknecht, R. Hiptmair, R. Jeltsch, U. Kirchgraber, D. Kressner, K. Nipp, M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				

Rechnergestützte Wissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Sport DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Das allgemeine Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0207-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Sport ■ <i>Unterrichtspraktikum Sport für DZ und MAS SHE Sport als 2. Fach.</i>	O	4 KP	4P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.				
Lernziel	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Inhalt	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Skript	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
Literatur	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Voraussetzungen / Besonderes	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 1997				
557-0203-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für DZ, MAS SHE und MAS SHE Sport als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Mentorierte Arbeit im Rahmen der Fachdidaktik III				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform.				
Inhalt	Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				
Skript	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird.				
Literatur	Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
557-0315-00L	Fachdidaktik Sport I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I</i>	O	4 KP	2V	R. Scharpf

zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.

Kurzbeschreibung	Sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik mit Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II
Lernziel	Die Studierenden: - setzen die Ziele aus der allg. Didaktik, bezogen auf Sportarten in der Schule um. - beherrschen Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht. - gewinnen einen Überblick über die Vorbereitung auf unterschiedliche Anforderungen als Lehrperson im Sport an der Stufe Sek II - erproben verschiedene Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.
Inhalt	- sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik - Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II - Vorbereitung von Lektionen, Unterrichtseinheiten und Semesterplanungen. - Erprobung verschiedener Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.
Skript	Siehe http://www.ibws.ethz.ch
Literatur	- Lehrmittel Sporterziehung, ESK 1997/98
Voraussetzungen / Besonderes	Die Prüfung in Fachdidaktik Sport kann nach Absolvieren der FD Sport I und II absolviert werden.

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

Weitere Fächer müssen aus der Sportpraxis Vertiefungsausbildung und Spezialisierungsausbildung gewählt werden.

Studierende, die von DZ zu MAS SHE wechseln, müssen zusätzlich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus I belegen (Sport MAS SHE).

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus II

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
	<i>Siehe Studiengang Sport DZ, Sportpraxis: Vertiefungsausbildung</i>				
	<i>Siehe Studiengang Sport DZ, Sportpraxis: Spezialisierungsausbildung</i>				
557-0205-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport A ■	O	2 KP	2S	K. Murer
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport für DZ, MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>				
Kurzbeschreibung	Pädagogische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Heranführen an sportpädagogische geprägte Forschungsprojekte. Befähigung zu einem jugendgerechten Bewegungs- und Sportunterricht. Kompetente «Pädagogische Umsetzung» von Forschungsprojekten im Fachbereich Bewegung und Sport. Rückbindung der wissenschaftlichen Inhalte in den Schulunterricht.				
Lernziel	Lernziel Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Hintergründen von Forschungsprojekten und deren Umsetzung. Sie kennen unterschiedliche Bildungskonzepte der oben beschriebenen Fachbereiche, erkennen deren Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Prozesse und Denkprozesse der Erziehung und Forschung Im Sport in der Schweiz. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um schul- oder bildungspolitische Denkprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie begegnen dem Forschungsinteresse der Schüler mit dem Wissenshintergrund aus Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte.				
Inhalt	Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie erlernen anhand von Projektaufgaben die didaktische Anwendung der Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bei den Lernenden Denkprozessen anzustoßen und zu begleiten.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Literaturverweise erfolgen jeweils in den gewählten Fachbereichen				
Voraussetzungen / Besonderes	Auswahl von 2 aus 4 Angeboten: a) Motor-Learning im Sport (Fachbereich Sportpsychologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule b) Sport im Spannungsfeld zwischen Ethik und Kommerz (Fachbereich Sportsoziologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule c) Mehrperspektivität im Sportunterricht (Fachbereich Sportpädagogik) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule d) Historische Entwicklung der Lehr und Lernmodell im Sportunterricht (Fachbereich Sportgeschichte) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Alle Wahlfachangebote beinhalten: - Sportwissenschaftliche Fachpraxis - Praktische Umsetzung der Erkenntnisse für die Schule				

► Sportpraxis

Fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Erhalt des Didaktik-Zertifikats in Sport ist ein universitärer Master-, Diplom- oder Lizenziat-Abschluss in Bewegungswissenschaften und Sport. Darüber hinaus ist eine Sportpraxis im Umfang von 50 KP erforderliche, die teilweise im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiums absolviert werden kann.

►► Grundausbildung

siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis: Grundausbildung

►► Vertiefungsausbildung

siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Vertiefungsausbildung

►► Spezialisierungsausbildung

siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Spezialisierungsausbildung

►► Fremdausbildung

siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Fremdausbildung

Sport DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Sport MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Sport als 1. Fach

►► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

►► Fachdidaktik in Sport

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0203-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für DZ, MAS SHE und MAS SHE Sport als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Mentorierte Arbeit im Rahmen der Fachdidaktik III				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				
Inhalt	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird. Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997, 157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996/1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu http://bscw.net.ethz.ch/bscw/bscw.cgi/8091021				
557-0204-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	4 KP	9S	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Mentorierte Arbeit im Rahmen der Fachdidaktik III				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				
Inhalt	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird. Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				

Literatur	<p>Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röhlig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röhlig P.& s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu http://bscw.net.ethz.ch/bscw/bscw.cgi/8091021

557-0315-00L	Fachdidaktik Sport I ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.</i>	O	4 KP	2V	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik mit Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II				
Lernziel	Die Studierenden: - setzen die Ziele aus der allg. Didaktik, bezogen auf Sportarten in der Schule um. - beherrschen Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht. - gewinnen einen Überblick über die Vorbereitung auf unterschiedliche Anforderungen als Lehrperson im Sport an der Stufe Sek II - erproben verschiedene Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Inhalt	- sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik - Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II - Vorbereitung von Lektionen, Unterrichtseinheiten und Semesterplanungen. - Erprobung verschiedener Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Skript	Siehe http://www.ibws.ethz.ch				
Literatur	- Lehrmittel Sporterziehung, ESK 1997/98				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Prüfung in Fachdidaktik Sport kann nach Absolvieren der FD Sport I und II absolviert werden.				

►► Berufspraktische Ausbildung in Sport

►►► Berufspraktische Ausbildung (1. Fach)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0210-00L	Einführungspraktikum Sport ■ <i>Das Einführungspraktikum Sport muss zusammen mit der Fachdidaktik Sport I - LE 557-0315-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	3P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie 5 Einzel- oder Doppellektionen beobachten und selber 5 Einzel- oder Doppellektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	<p>Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röhlig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röhlig P.& s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu www.ibsw.ethz.ch/lehre				

557-0208-00L	Unterrichtspraktikum Sport ■ <i>Unterrichtspraktikum Sport für MAS SHE mit Sport als 1. Fach</i>	O	8 KP	8P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen. Sie verbringen 4-8 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Termine und erteilen selber 30 Termine Unterricht (1 Termin = 1 Einzel- oder Doppelstunde).				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				

Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen				
557-0209-00L	Unterrichtspraktikum II Sport ■	W	4 KP	4P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	<i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i> Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im Sport. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbauausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln der Veranstaltung wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen				
557-0211-00L	Prüfungslektionen Sport ■	O	2 KP	2P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.				
557-0215-00L	Berufspraktische Übungen ■	O	2 KP	4G	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Berufsfelder des Sportunterrichts erweitern. Anwenden von speziellen Lehr- / Lernformen im Sportunterricht Projektarbeit im Freizeitsport und im Tourismus Anwendung der Didaktischen Handlungs- und Kernkompetenzen				
Lernziel	Lernziel Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen. Sie können das Begriffssystem Sport und die Lehrmodelle des Sportunterrichts in den Schulalltag übertragen. Sie lernen anhand von Video-Auswertungen die Fragilität von Lernprozessen im Bereich der Bewegungslehre, kennen. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				

Inhalt	<p>Inhalt Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts.</p> <p>Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen.</p> <p>Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen.</p> <p>Sie begegnen den Lernschwierigkeiten mit dem Prinzip der «Variation im Sportunterricht» im Erschweren und Erleichtern der Lernaufgaben.</p> <p>Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bewegungstheoretische oder bewegungspraktische Lernprozesse anzustoßen und zu begleiten.</p> <p>Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign.</p> <p>Sie implementieren wissenschaftsbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik adäquat und fantasievoll und mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten.</p> <p>Sie können sich mündlich und schriftlich sachlich korrekt, verständlich und ansprechend ausdrücken.</p> <p>Sie wissen um die Genderproblematik und begegnen ihr v.a. im koedukativen aber auch im seedukativen Sportunterricht mit geeigneten Maßnahmen.</p> <p>Die exemplarisch ausgewählten Inhalte («WAS?») werden im Verlauf der Ausbildung immer auch unter dem Aspekt der stufenspezifischen Vermittlung («WOZU?» und «WIE?») betrachtet bzw. im Einführungspraktikum, in den Berufspraktischen Übungen und im Praktikum hospitiert und unterrichtet.</p>
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch
Literatur	<p>Literatur</p> <p>Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997</p> <p>Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152</p> <p>Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166</p> <p>Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2</p> <p>Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977)</p> <p>Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999</p> <p>Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999</p> <p>Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003</p> <p>Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes Zu allen Kapiteln der Veranstaltung wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen

►►► Berufspraktische Ausbildung (2 Fächer im 1-Schritt-Verfahren)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0210-00L	Einführungspraktikum Sport ■ <i>Das Einführungspraktikum Sport muss zusammen mit der Fachdidaktik Sport I - LE 557-0315-00L - belegt werden.</i>	O	3 KP	3P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit gymnasialem Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie 5 Einzel- oder Doppellektionen beobachten und selber 5 Einzel- oder Doppellektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	<p>Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997</p> <p>Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152</p> <p>Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166</p> <p>Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2</p> <p>Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977)</p> <p>Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999</p> <p>Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999</p> <p>Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003</p> <p>Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu www.ibsw.ethz.ch/lehre				
557-0212-00L	Unterrichtspraktikum Sport ■ <i>Unterrichtspraktikum Sport für MAS SHE in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren mit Sport als 1. Fach</i>	O	6 KP	13P	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitierten 10 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht. Dieses Praktikum wird ergänzt durch 10 hospitierte Lektionen, die in die mentorierte Arbeit in Fachdidaktik integriert sind.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.

557-0211-00L Prüfungslektionen Sport ■ O 2 KP 2P R. Scharpf

Kurzbeschreibung Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.

Lernziel Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus (1. Fach)

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren: Es müssen keine Lehrveranstaltungen aus dieser Kategorie absolviert werden.

►►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus I

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

Studierende, die von DZ zu MAS SHE wechseln, müssen die 6 KP dieser Kategorie erwerben.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

557-0033-00L	Sportgeschichte	W	2 KP	2V	L. Eichenberger
---------------------	------------------------	----------	-------------	-----------	------------------------

Kurzbeschreibung Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute.

Lernziel Verständnis für Entstehung und Veränderung des Sports von der Antike bis zur Gegenwart.

Inhalt Kurzübersicht über Antike bis frühe Neuzeit. Darstellung des Sports im Dienst nationaler Ideen, von Bildung und Erziehung, der Gesundheitsförderung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis heute. Überblick über die Geschichte der Olympischen Spiele in der Antike und Gegenwart.

557-0107-00L	Sportpädagogik I	W	2 KP	2V	C. Marti-Müller
---------------------	-------------------------	----------	-------------	-----------	------------------------

Kurzbeschreibung In der Vorlesung werden zentrale Aspekte der Sportpädagogik behandelt. Diese Aspekte umfassen u.a. den Gegenstand und die Aufgaben der Sportpädagogik. Ferner werden allgemeine und sportrelevante Grundlagen anhand anwendungsorientierter Themen wie z.B. der Bewegten Schule und der pädagogischen Perspektiven des Schulsports vertieft behandelt.

Lernziel Grundkenntnisse in der Sportpädagogik erwerben und Ansatzpunkte sportpädagogischer anwendungsbezogener Interventionen für die Schule erkennen.

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte der Vorlesung sind:
 - Einführung in die Sportpädagogik
 - Gesellschaftlicher Kontext: Institutionen und Organisationen
 - Bedeutung des Sports im Kindes- und Jugendalter
 - Leistungssport im Kindes- und Jugendalter
 - Konzept der Bewegten Schule
 - Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts in der Schule
 - Ein zeitgemässer Schulsport
 - Bewegungskulturelle Bildung: Bewegungserziehung
 - Spannung Erlebnis Wagnis: Risiko- und Wagniserziehung

Skript Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Literatur Empfohlen: Balz Eckhart Balz (2003). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.

Voraussetzungen / Besonderes Die Vorlesung wird im Frühlingsemester 2009 fortgesetzt (Sportpädagogik II).

- Leisten: Leistungserziehung
- Soziales Lernen im Sport: Sozialerziehung
- Ethische Aspekte im Sport: Fairnesserziehung
- Aggression und Gewalt im Kindes- und Jugendalter
- Ästhetische Erziehung
- Sporttreiben mit Mädchen und Jungen
- Sportschwache Schülerinnen und Schüler
- ...

557-0117-00L	Sportpsychologie II	W	2 KP	2V	H. Gubelmann
---------------------	----------------------------	----------	-------------	-----------	---------------------

Kurzbeschreibung Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.

Lernziel Mit der Vermittlung und Vertiefung weiterer Themen der Sportpsychologie soll die Sachkenntnis gemehrt werden. Ausgewählte Interventionsformen sollen Einblicke in die angewandte Sportpsychologie ermöglichen und psychische Prozesse und ihre Wirkungen im Sport erkennen lassen.

Inhalt Die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung sind:
 - Motivation; Zielsetzungstraining
 - Entwicklung
 - Karriere im Leistungssport
 - Trainer-Athlet-Interaktion
 - Mentale Rehabilitation von Sportverletzungen
 - Gruppe und Mannschaft

Skript Unterrichtsmaterialien zu den einzelnen Veranstaltungen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Literatur Pflichtlektüre: Alfermann, D. & Stoll, O. (2005). Sportpsychologie: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen u.a.: Meyer & Meyer.

Empfohlen: Zimbardo, P.G. & Gerrig, J.P. (2004). Psychologie. (16. Aufl.), München u.a.: Pearson.

557-0127-00L	Sportsoziologie I	W	2 KP	2V	M. Lamprecht
---------------------	--------------------------	----------	-------------	-----------	---------------------

Kurzbeschreibung Die Vorlesung befasst sich mit den aktuellen Veränderungen in Gesellschaft und Sport und gibt einen Überblick über die vielfältigen Problemstellungen und Sichtweisen der Sportsoziologie.

Lernziel	Die Vorlesung will: - die verschiedenen Dimensionen, Funktionen und Verflechtungen des heutigen Sports darstellen. - in die zentralen Theorien und Modelle der (Sport-) Soziologie einführen. - aufzeigen, inwieweit der Sport ein Abbild der Gesellschaft ist und wie er sich dabei verändert und ausdifferenziert. - anhand von aktuellen Beispielen aus Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen den soziologischen Blick auf den Sport schärfen.
Inhalt	- Gesellschaftliche Veränderungen (Wertewandel, Individualisierung, Übergang zu einer Erlebnis- und Freizeitgesellschaft) und ihre Folgen für den Sport - Die Entwicklung und die Zukunft des modernen Sports: Versportung der Gesellschaft oder Entsportung des Sports? - Sport und Jugendkultur: Lebensstil und Subkultur; Trendsportarten - Sport und Bewegung zwischen Gesundheitsförderung und Körperkult
Skript	Ausgewählte Materialien zur Vorlesung finden sich unter www.LSWEB.ch
Literatur	- Lamprecht, Markus und Hanspeter Stamm (2002): Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz. Zürich: Seismo. - Cachay, Klaus und Ansgar Thiel (2000): Soziologie des Sports: Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports der modernen Gesellschaft. Weinheim: Juventa. - Heinemann, Klaus (2007): Einführung in die Soziologie des Sports. Schorndorf: Hofmann. - Weis, Kurt und Robert Gugutzer (Hg.) (2008): Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.
Voraussetzungen / Besonderes	Eine detaillierte Programmübersicht mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben. Die Vorlesung wird im Frühlingsemester 09 mit Sportsoziologie II fortgesetzt. - Sport und Medien: Bilder, Sprache, Ideologien - Macht und Geld: Sport zwischen Politik und Wirtschaft - Doping, Betrug und Gewalt im Sport - Das CH Sportkonzept: Sportvereine und Sportorganisationen

557-0205-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport A ■	O	2 KP	2S	K. Murer
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport für DZ, MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>				
Kurzbeschreibung	Pädagogische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Heranführen an sportpädagogische geprägte Forschungsprojekte. Befähigung zu einem jugendgerechten Bewegungs- und Sportunterricht. Kompetente «Pädagogische Umsetzung» von Forschungsprojekten im Fachbereich Bewegung und Sport. Rückbindung der wissenschaftlichen Inhalte in den Schulunterricht.				
Lernziel	Lernziel Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Hintergründen von Forschungsprojekten und deren Umsetzung. Sie kennen unterschiedliche Bildungskonzepte der oben beschriebenen Fachbereiche, erkennen deren Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Prozesse und Denkprozesse der Erziehung und Forschung Im Sport in der Schweiz. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um schul- oder bildungspolitische Denkprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie begegnen dem Forschungsinteresse der Schüler mit dem Wissenshintergrund aus Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte.				
Inhalt	Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen. Sie interessieren sich für die Prozesse der Forschung Im Sport Sie erlernen anhand von Projektaufgaben die didaktische Anwendung der Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik und Sportgeschichte und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bei den Lernenden Denkprozessen anzustoßen und zu begleiten.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Literaturverweise erfolgen jeweils in den gewählten Fachbereichen				
Voraussetzungen / Besonderes	Auswahl von 2 aus 4 Angeboten: a) Motor-Learning im Sport (Fachbereich Sportpsychologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule b) Sport im Spannungsfeld zwischen Ethik und Kommerz (Fachbereich Sportsoziologie) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule c) Mehrperspektivität im Sportunterricht (Fachbereich Sportpädagogik) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule d) Historische Entwicklung der Lehr und Lernmodell im Sportunterricht (Fachbereich Sportgeschichte) - Vorlesung - Praktische Umsetzung von Forschungsprojekten für die Schule Alle Wahlfachangebote beinhalten: - Sportwissenschaftliche Fachpraxis - Praktische Umsetzung der Erkenntnisse für die Schule				

►►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus II

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

Weitere Fächer müssen aus der Sportpraxis Vertiefungsausbildung und Spezialisierungsausbildung gewählt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0206-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport B ■	O	2 KP	2S	K. Murer
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Sport für MAS SHE.</i>				
Kurzbeschreibung	Aufarbeitung sportmotorischer Forschungsprojekte und fachwissenschaftlicher Inhalte. Kompetente «Pädagogische Umsetzung» von Forschungsinhalten. Die Fachwissenschaftliche Vertiefung II orientiert sich an den Leitideen des kognitiven, konditionellen und koordinativen Aspekts der Bewegung.				

Lernziel	Die Studierenden erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht Sie begegnen den Lernschwierigkeiten der Schüler mit dem Wissenshintergrund aus der Bewegungs- und Trainingswissenschaft.. Sie lernen anhand von Video-Auswertungen die Fragilität von Lernprozessen im Bereich der Bewegungslehre kennen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der sportmotrischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Lehrverhalten Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erwerben eine hohe fachwissenschaftliche Kompetenz
Inhalt	Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an Maturitätsschulen unter fachwissenschaftlichen Kriterien an. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Bereichen kennen und vergleichen. Sie entscheiden sich für die ihnen naheliegenden Fachbereiche der Sportmotorik
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch
Literatur	Wird in den einzelnen Fachbereichen verwiesen
Voraussetzungen / Besonderes	Mündlich- praktische Prüfung in drei Wahlbereichen auf Vertiefungs oder Spezialisierungsniveau: Kognitive Aspekte der Leistung (Fussball-, Basketball-, Handball-, Volleyball- und Unihockey-Fachausbildung auf Vertiefung und Spezialisierungsniveau) Konditionelle Aspekte (Sommeroutdoor-, Schwimm-, Fitness- und Leichtathletik-Fachausbildung auf Vertiefung und Spezialisierungsniveau) Koordinative Aspekte (Winteroutdoor-, Tanz-, Gymnastik- und Geräte-Fachausbildung auf Vertiefung und Spezialisierungsniveau)
	<i>Siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis: Vertiefungsausbildung</i>
	<i>Siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis: Spezialisierungsausbildung</i>

►► Wahlpflicht

In dieser Kategorie sind mindestens 6 KP zu erwerben.

Die Fächer müssen aus der Sportpraxis Vertiefungsausbildung und Spezialisierungsausbildung gewählt werden.

MAS SHE-Studium in 2 Fächern im 1-Schritt-Verfahren:

a) Die LE 557-0215-00L "Berufspraktische Übungen" (findet nur im FS statt) muss als obligatorisches Wahlpflichtfach absolviert werden.

b) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtbereich des 2. Fachs gewählt werden.

c) Es können auch Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus des 1. oder des 2. Fachs gewählt werden.

*Siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Vertiefungsausbildung*

*Siehe Studiengang Sport MAS SHE, Sportpraxis:
Spezialisierungsausbildung*

► Sport als 2. Fach

►► Fachdidaktik in Sport

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0203-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Sport für DZ, MAS SHE und MAS SHE Sport als 2. Fach</i>	O	2 KP	4S	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Mentorierte Arbeit im Rahmen der Fachdidaktik III				
Lernziel	Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts in Projekt- oder Planungsform. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, diese Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign und Unterrichtsplanung.				
Inhalt	Die Studierenden kennen die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen und können sie begründen. Sie wenden das Begriffssystem Sport an und kennen die Lehrmodelle des Sportunterrichts, anhand deren die epistemologische Natur des Sportunterrichts diskutiert wird. Sie lernen anhand von Projektplanungen die fächerübergreifenden Komponenten des Sportunterrichts kennen und vertiefen sich in Semester- oder Jahresplanungen im Sport. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Skript	Skript Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung, Bände 1-6, Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneisport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungstoffes ist. Siehe dazu http://bscw.net.ethz.ch/bscw/bscw.cgi/8091021				

557-0315-00L	Fachdidaktik Sport I ■	O	4 KP	2V	R. Scharpf
	<i>MAS SHE-Studierende müssen die Fachdidaktik Sport I zusammen mit dem Einführungspraktikum Sport - LE 557-0210-00 - belegen.</i>				
Kurzbeschreibung	Sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik mit Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportsspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II				
Lernziel	Die Studierenden: - setzen die Ziele aus der allg. Didaktik, bezogen auf Sportarten in der Schule um. - beherrschen Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportsspezifischen Bereichen des Unterricht. - gewinnen einen Überblick über die Vorbereitung auf unterschiedliche Anforderungen als Lehrperson im Sport an der Stufe Sek II - erproben verschiedene Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Inhalt	- sportpraktische Umsetzung der allg. Didaktik - Planung, Durchführung und Auswertung der Themen aus allen sportsspezifischen Bereichen des Unterricht an der Stufe Sek II - Vorbereitung von Lektionen, Unterrichtseinheiten und Semesterplanungen. - Erprobung verschiedener Unterrichtsstrukturen wie Lektion, Unterrichtseinheit; Epoche und ausser stundenplanmässige Einheiten im Sport.				
Skript	Siehe http://www.ibws.ethz.ch				
Literatur	- Lehrmittel Sporterziehung, ESK 1997/98				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Prüfung in Fachdidaktik Sport kann nach Absolvieren der FD Sport I und II absolviert werden.				

557-0215-00L	Berufspraktische Uebungen ■	O	2 KP	4G	R. Scharpf
Kurzbeschreibung	Berufsfelder des Sportunterrichts erweitern. Anwenden von speziellen Lehr- / Lernformen im Sportunterricht Projektarbeit im Freizeitsport und im Tourismus Anwendung der Didaktischen Handlungs- und Kernkompetenzen				
Lernziel	Lernziel Die Studierenden wenden die Bewegungs- und Lernziele des Sportunterrichts aus den kantonalen Lehrplänen im Unterricht an und können diese begründen. Sie können das Begriffssystem Sport und die Lehrmodelle des Sportunterrichts in den Schulalltag übertragen. Sie lernen anhand von Video-Auswertungen die Fragilität von Lernprozessen im Bereich der Bewegungslehre, kennen. Sie lernen anhand von verschiedenen Problemstellungen im Sport optimale Zugänge zu den unterschiedlichen Lernstufen der Lernenden kennen und vergleichen. Als Hintergrund dient eine detaillierte sportartenspezifische Analyse. Sie erlernen anhand von Bewegungsaufgaben die didaktische Anwendung der Bewegungslehre und ziehen daraus Konsequenzen für den situativ-variabel orientierten Unterricht.				
Inhalt	Inhalt Die Studierenden verknüpfen allgemeine Bildungsziele mit allgemeinen und speziellen Lernzielen des Sportunterrichts. Sie kennen unterschiedliche Lehr/Lernkonzepte und ihre Stärken und Schwächen und sind in der Lage, verschiedene Konzepte situationsbezogen umzusetzen. Sie interessieren sich für die Bewegungslernprozesse und Denkprozesse von Lernenden. Sie lernen zu erkennen, dass Fehler der Lernenden einen momentanen Ausdruck ihrer biomechanischen Möglichkeiten darstellen. Sie begegnen den Lernschwierigkeiten mit dem Prinzip der «Variation im Sportunterricht» im Erschweren und Erleichtern der Lernaufgaben. Sie setzen ihr Wissenschaftswissen ein, um bewegungstheoretische oder bewegungspraktische Lernprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus der fachdidaktischen Forschung und kennen bei unterschiedlichen Inhalten verschiedene Zugänge als Grundlage für ihr Unterrichtsdesign. Sie implementieren wissenschaftsbasierte Methoden aus der allgemeinen Didaktik adäquat und fantasievoll und mit dem Ziel, den Unterricht nachhaltig zu gestalten. Sie können sich mündlich und schriftlich sachlich korrekt, verständlich und ansprechend ausdrücken. Sie wissen um die Genderproblematik und begegnen ihr v.a. im koedukativen aber auch im seedukativen Sportunterricht mit geeigneten Maßnahmen. Die exemplarisch ausgewählten Inhalte («WAS?») werden im Verlauf der Ausbildung immer auch unter dem Aspekt der stufenspezifischen Vermittlung («WOZU?» und «WIE?») betrachtet bzw. im Einführungspraktikum, in den Berufspraktischen Übungen und im Praktikum hospitiert und unterrichtet.				
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch				
Literatur	Literatur Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern 1997 Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997, 157-166 Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996/1998/2 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes Zu allen Kapiteln der Veranstaltung wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen				

►► Berufspraktische Ausbildung in Sport

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0207-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Sport ■	O	4 KP	4P	R. Scharpf
	<i>Unterrichtspraktikum Sport für DZ und MAS SHE Sport als 2. Fach.</i>				
	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i>				
Kurzbeschreibung	Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				

Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.
Skript	Siehe www.ibws.ethz.ch
Literatur	Bucher et al, Sporterziehung. Bände 1-6. Bern Hotz A., Qualitatives Bewegungslernen. Sportpädagogische Perspektiven einer kognitiv akzentuierten Bewegungslehre in Schlüsselbegriffen, Zumikon SVSS Verlag 1996;1998/2 Hotz A. & P. Disler, Schneesport Schweiz Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi & Phüse (Hrsg.) Bewegung ist Leben, Hofmann Verlag Schorndorf 1997,157-166 Loosch E., Allgemeine Bewegungslehre, Limpert Verlag Wiebelsheim 1999 Roth K. & K. Willemczik, Bewegungswissenschaft, Rowohlt Verlag Reinbek 1999 Röthig P. Sportwissenschaftliches Lexikon, Schorndorf Verlag 2003 Röthig P. & s. Grössing (Hrsg.) Bewegungslehre, Kursbuch 3, Wiesbaden 1990/3 Kurz D. Sport mehrperspektivisch unterrichten warum und wie? In: Zieschang K. Buchmeier, W.: Sport zwischen Tradition und Zukunft. Schorndorf 1992 (1977) Disler P. Dida-Methodische Modelle in der Ausbildung, Dissertation in 2004, 152 1997
Voraussetzungen / Besonderes	Zu allen Kapiteln des Moduls wird Begleitmaterial abgegeben, das Teil des Prüfungsstoffes ist. Siehe dazu http://www.ibsw.ethz.ch/education/didactics/sports/Vorlesungsunterlagen

► Sportpraxis

Fachwissenschaftliche Voraussetzung für den Erhalt des MAS SHE-Diploms in Sport - oder mit Sport als Erstem Fach bei einem MAS SHE- Diplom in zwei Fächern - ist ein universitärer Master-, Diplom- oder Lizenziat-Abschluss in Bewegungswissenschaften und Sport. Darüber hinaus ist eine Sportpraxis im Umfang von 50 KP erforderlich, die teilweise im Rahmen des Bachelor- und Master-Studiums absolviert werden kann.

►► Grundausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0403-01L	Gymnastik I	W	2 KP	2G	J. Eng, C. Steger-Eichenberger
Kurzbeschreibung	Theorie und Praxis zu verschiedenen Dehnmethoden und Anwendungsbereichen, Theorie und Praxis zum Thema Kräftigen, Entspannen, Einsetzung diverser Handgeräte, theoretische und praktische Einführung ins Thema Musik und Bewegung.				
Lernziel	Kennen von Theorie und Praxis zu verschiedenen Dehnmethoden und Anwendungsbereichen, Kennen von Theorie und Praxis zum Thema Kräftigen, Kennen des Zusammenhangs von Dehnen und Kräftigen, Umsetzen der Kenntnisse, Kennen des Themas Entspannen, Anwenden von diversen Handgeräten, Kennen von Theorie und Praxis zum Thema Musik und Bewegung.				
Inhalt	Theorie und Praxis zu verschiedenen Dehnmethoden und Anwendungsbereichen, Erarbeiten von Dehnprogrammen, Theorie und Praxis zum Thema Kräftigen, Zusammenhang Dehnen / Kräftigen in Bezug auf eine gesunde Körperhaltung, Haltung spielerisch aufbauen, Beispiele für die Schule, Umsetzen der Kenntnisse an einem Beispiel, Entspannen. Handgeräte: Single Rope, Single Dutch, Fitball, Bälle: Anwendungsbereiche in der Schule, Erlernen und Üben von Bewegungsabläufen, Erarbeiten und Schulen von persönlichen Fertigkeiten, praktische Anwendung in der Körperformung und im Haltungsaufbau. Musik: Theoretische und praktische Einführung ins Thema Musik und Bewegung, Umsetzung der Kenntnisse am Beispiel "Einwärmen mit Musik in der Schule", Bewegungsbegleitung.				
557-0412-01L	Tanz I	W	2 KP	2G	C. Kramer
Kurzbeschreibung	Der Tanz und die Bewegung beinhalten Ausdruck, Kraft, Ausdauer, Geschmeidigkeit, Flexibilität, rythmische Bewegungsabläufe, Koordination und Tanzphrasen mit Musik - gepaart mit Kreativität. Einführung in diese Aspekte.				
557-0503-01L	Basketball I	W	2 KP	2G	C. Schaudt
Kurzbeschreibung	Basketball - Grundausbildung: Technische Grundlagen: Wurf, Pass, Dribbling, unter Berücksichtigung der sportart-spezifischen Regeln. Taktische Grundlagen: 1 : 0, 1 : 1, 2 : 1, 2 : 2, 3 : 3, implizierend 5 : 5				
Lernziel	Grundlagen des Basketball-Spiels (Technik und Taktik) bis auf die Stufe 3 gegen 3. Das Spiel 5 gegen 5 ist mit diesen Inhalten problemlos spielbar, kommt aber in der Veranstaltung nur marginal zum Zug.				
Inhalt	Technische Grundlagen: Wurf, Pass, Dribbling, unter Berücksichtigung der sportart-spezifischen Regeln. Taktische Grundlagen: 1 : 0, 1 : 1, 2 : 1, 2 : 2, 3 : 3, implizierend 5 : 5				
Skript	-				
Literatur	Phelps, Richard; Walters, John; Bourret, Tim: Basketball für Dummies. Weinheim, Wiley-VCH, 2003. ISBN 10: 3-527-70107-9 Braun, Reiner; Goriss, Anke; König, Stefan: Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf, Verlag Karl Hofmann, 2004. ISBN 3-780-0511-1 J&S Leiterhandbuch (Bezugsquelle: J&S-Amt des Heimatkantons) Chervet, Michel: Basketball. Die Grundelemente im Angriff. Video. Magglingen, BASPO, 2003 (CHF 34.-). Bezug über video@baspo.admin.ch				
557-0533-01L	Unihockey I	W	2 KP	2G	B. Beutler, F. Ungrad
Kurzbeschreibung	Erleben des Sportspiels Unihockey Praktisches Erarbeiten der Spielfähigkeiten und -fertigkeiten fürs Sportspiel Unihockey Individuelle Verbesserung der persönlichen Fähigkeiten Erarbeiten und Verknüpfen der Praxis mit der Theorie				
Lernziel	Erarbeiten der Spielfähigkeiten und -fertigkeiten fürs Sportspiel Unihockey Individuelle Verbesserung der persönlichen Fertigkeiten Erfahrungsgewinn als Grundlage zur Verbindung von Praxis mit Theorie				
Inhalt	Von der Spielidee zu den Spielfähigkeiten und Spielfertigkeiten Individuelle Fertigkeitsschulung der einzelnen Sportfertigkeiten Ballführen, Passen, Schiessen Spielfertigkeitsschulung vom Leichten zum Schwierigen an ausgewählten Beispielen Sportspielübergreifende Fähigkeits- und Fertigkeitsschulung Integrierte Spielentwicklung Spiel- und Bewegungsanalyse Regelkenntnis Praktische Testübungen und Spiel				
Skript	Der Unterricht basiert auf dem Buch "unihockey basics" von B.Beutler, Mark Wolf.				

Literatur "unihockey basics", B.Beutler,M.Wolf, ingold verlag, 3360 Herzogenbuchsee, 2004.
Herausgeber: SVSS, Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
offizielles Lehrmittel des Schweizerischen Unihockey Verbandes
ISBN 3-03700-043-0

Voraussetzungen /
Besonderes Bitte eigenen Unihockeystock mitbringen!

557-0603-00L	Wintersport ■	W	4 KP	4G	P. Disler
Kurzbeschreibung	Ausbildung in den Disziplinen des Wintersports und Transfer zu Eislaufen /Eishockey und Inputs anderer Eissportarten				
Lernziel	Die Studierenden: - erfahren die Disziplinen des Wintersports. - gewinnen Einsicht ins Fahren abseits von Pisten - erkennen den Transfer zu Eislaufen /Eishockey und Inputs anderer Eissportarten				
Inhalt	Ski alpin, anwenden und variieren der pers. Technik Snowboard, anwenden und variieren der pers. Technik Langlauf, erwerben und anwenden der pers. Technik Wettkampf, Springen, Langlaufen, Riesenslalom, erwerben und anwenden Einsicht ins Fahren abseits von Pisten Eislaufen /Eishockey und Inputs in anderen Eissportarten				

►► Vertiefungsausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0405-00L	Gymnastik II	W	2 KP	2G	S. Bonacina
Kurzbeschreibung	- Haltungsschulung - Körperanalyse - Modellhaltung und Abweichungen - Trainingsformen zur Haltungsveränderung - Entspannung/Regeneration				
Lernziel	Vertiefen relevanter Leistungsfaktoren beim prophylaktischen Training von Gymnastik+Haltung Erwerben von Fertigkeiten, Taktik, Methodik im Haltungsbereich und Prophylaxe				
Inhalt	- Haltungsschulung - Gelenkmessungen - Mobilisationen - Haltungsanalyse (Status) - Wahrnehmungsschulung - Trainingsformen zur Haltungsveränderung - Gleichgewicht - Stabilisation - Tonusregulation - propriozeptives Training - Massnahmen bei Haltungsdeformationen (Scoliose, X-/ O-Beine, etc.) - aktive und passive Beweglichkeit				
Skript	Skript wird im Unterricht abgegeben				
Literatur	- Funktionelle Bewegungslehre, S.Klein-Vogelbach, Springer Verlag - Koordinationstherapie, Propriozeptives Training, Häfeliger/Schuba, Meyer Verlag - Taschenatlas der Anatomie, Bewegungsapparat, W.Platzer, Thieme Verlag - Optimales Training, J.Weineck, Erlangen, Spitta Verlag - Sportbiologie, J.Weineck, Erlangen, Perimed Verlag - Sportanatomie, J.Weineck, Erlangen, Perimed Verlag				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingungen/Lernkontrollen Anwesenheit nach ETH Regelung Gelenkmessungen, Status, aktive-passive Beweglichkeit, Erarbeiten einer praktischen Gestaltung				
	Prüfungsanforderungen Praxis: Gestaltung demonstrieren Theorie: Haltungsbeispiel lösen und Fragen über Inhalte des Skript beantworten				
557-0555-00L	Basketball II	W	2 KP	2G	R. Maggi
Kurzbeschreibung	Festigung der technischen Fertigkeiten. Aufbauend wird das situationsgerechte Verhalten in der individuellen Verteidigung weiter ausgebildet. Einführung des vortaktischen Elementes "indirekter Block". Zudem wird die Position des Innenspielers Angriff/Verteidigung thematisiert. Während des Spiels steht die Teamführung im Unterricht im Zentrum - Verknüpfung der Rollen Lehrer/Coach/Schiedsrichter.				
Lernziel	- Vertiefung und Festigung der individuellen technischen Fertigkeiten - Teilnehmer kennen die taktischen und technischen Eigenheiten des indirekten Blocks. - Teilnehmer können in der individuellen Verteidigung situationsgerecht reagieren und den Angriff erschweren. - Teamführung innerhalb des Spiels und im Sportunterricht				
Inhalt	- Individuelle Grundlagen Passen/Fussarbeit/Dirbbling/Wurf - Grundlagen in der individuellen Verteidigung on-ball/off-ball/Schnitt stoppen - Grundlagen im Angriff Schneiden/Freilaufen/Abschluss - Bewegungen der Innenspieler - indirekter Block - Spielleitung im Unterricht - Vermischung von Lehrer/Coach/Schiedsrichter				
Literatur	- NEUMANN, H.: Basketballtraining, Meyer&Meyer Verlag 1990 - HAGENDORN, NIEDLICH, SCHMIDT: Basketball-Handbuch, rororo 1985 -Script VF Basketball, aktuell				
557-0545-00L	Volleyball II	W	2 KP	2G	M. Meier
Kurzbeschreibung	- Das Volleyballspiel durch die Handlungsketten der einzelnen Spielpositionen kennenlernen - Spielfähigkeit im Spiel 6:6 ohne Spezialisierung (System 3-2-1, Zuspiel Pos.1) erlangen				
Lernziel	- Das Volleyballspiel durch die Handlungsketten der einzelnen Spielpositionen kennenlernen - Spielfähigkeit im Spiel 6:6 ohne Spezialisierung (System 3-2-1, Zuspiel Pos.1) erlangen				
Inhalt	- Alle Grundtechniken, speziell Zuspiel, Block+Verteidigung - Taktik: Erarbeiten der Handlungsketten, Angriff auf 3 Netzpositionen/Zuspiel von Position 1, Spielbeobachtung - Methodik: Erschweren und Erleichtern von Trainingsformen, Korrekturverhalten verbessern				

Literatur	- MEIER/NUSSBAUM: "Volleyball für Kinder", 1994	Fr. 42.-
	- PAPAGEORGIOU/SPITZLEY Volleyball Grundlagenausbildung, 1994	Fr. 34.-
	- Keys of Success, FIVB 1996 (Video)	Fr. 50.-
	- PAPAGEORGIOU/SPITZLEY Leistungsvolleyball, 1994	Fr. 34.-
	- Nussbaum/Ferrari: Volleyball kinderleicht, 1996	Fr. 10.-
	- Dornbierer: Volleyball in Bewegung, 1998	Fr. 15.-
	- Steve Knight: Winning State Volleyball, 2005	Fr. 30.-
	- Marco Paolini: Volleyball from young player to champions, 2000	Fr. 35.-

All Bücher können beim Dozenten Max Meier max@meier-volleyball.ch bezogen werden.

557-0605-00L	Schneesport II ■	W	2 KP	2G	P. Disler
Kurzbeschreibung	Vertiefende Ausbildung in den Wahl-Schneesportarten (Ski/ Sb) und Erweitern des Transferkönnens in den Bereichen Telemark oder Wettkampf Einstieg in die Offpistausbildung mit Erwerb von Kenntnissen und Erfahrungen in der Tourenplanung und -durchführung und im Umgang mit der Natur.				
Lernziel	Schneesportarten (Ski/ Sb): - Vertiefen und Erweitern der Erfahrung und Fertigkeiten im Schneesportbereich und in der pers. Technikkompetenz der gewählten Sportart. - Erweitern des Transferkönnens in den Bereichen Telemark oder Wettkampf				
Inhalt	Offpistausbildung: - Erwerb von Kenntnissen und Erfahrungen in der Tourenplanung und -durchführung und im Umgang mit der Natur. Schneesportarten (Ski/ Sb): - Allgemeine und spezifische Ausbildung der pers. Technikkompetenz in der gewählten Sportart. - Telemark oder Wettkampf als Erweiternde Technikerfahrungen. Offpistausbildung: - Tourenplanung und -durchführung - Umgang mit der Natur - Lawinenprofilaxe				

►► Spezialisierungsausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0427-00L	Fitness III	W	2 KP	2G	S. Bonacina
Kurzbeschreibung	Spezialisierungsausbildung: Erwerb von speziellen Fertigkeiten, kennen von Leistungsfaktoren und Lernmethoden in Richtung Fitness Trainingsberatung oder Fitness Kurswesen Aerobics				
Lernziel	Erwerb von speziellen Fertigkeiten, kennen lernen von Leistungsfaktoren und Lernmethoden entweder in Richtung Fitness Trainingsberatung oder Fitness Kurswesen Aerobics				
Inhalt	Fitness Trainingsberatung: - Praxiskenntnisse in Muscle Pump Exercises - Training und Programme mit Freigewichten und Zugeräten - Fallbeispiele - Beratung und Personal Training im Fitnessbereich - funktionelles Bewegungslernen und Bewegungsbeobachten im Haltungs- und Übungsbereich - Fitnessstraining mit verschiedenen Altersgruppen - fitnessorientierte Lösungsansätze für Rücken-/Nackenprobleme - Verkauf und Marketing im Fitnessbereich - Fitnesstrends Fitness Kurswesen Aerobics: Aufbau und Variation einer Aerobickektion, Instruktionstechniken, Choreographiearten im Aerobics, Schulung des 16:16 Aufbausystems, Einführung in Stepaerobics, Einführung ins Beckenbodentraining, Stretchtraining, Rückentraining, Senioreentraining, Fitnesskurstrends kennen lernen				
Skript	Skript wird im Unterricht abgegeben				
Literatur	- Semesterskript GA+VA Fitness, GA+VA Gymnastik und Haltung - ASVZ Trainingslehre (neue Ausgabe) - Fachliteratur über Fitness, Kraft- und Ausdauertraining, Entspannung, Regeneration - Taschenatlas der Anatomie: Bewegungsapparat, Werner Platzer, Thieme Verlag - Sportbiologie, J.Weineck, Verlag perimed Fachbuch, Erlangen - Sportanatomie, J.Weineck, Verlag perimed Fachbuch, Erlangen - Verletzungen im Sport, L.Peterson/P.Renström, Deutscher Ärzte-Verlag Köln 1987 - Muskelguide, Frederic Delavier, blv-Verlag, 2000 (über Freihanteltraining)				

Voraussetzungen /
Besonderes

Testatbedingungen/Lernkontrollen:
- Anwesenheit nach ETH Regelung
- Fitness Trainingsberatung:
- Demonstration Muscle Pump, Fallbeispiele lösen, Beratung von Mitstudenten

Fitness Kurswesen Aerobic:
- Anwesenheit nach ETH Regelung
- Fitnessprojekt
- Blöcke einer Aerobicslektion demonstrieren

Prüfungsanforderungen:
Fitness Trainingsberatung:
- Praxis: Umgang mit Freigewichten über Muscle Pump demonstrieren
- Praxis: Fitnessübungen mit Freigewichten und Zugeräten demonstrieren
- Theorie: Fragen über Inhalte des Fitness-Vorlesungsskriptes beantworten

Fitness Kurswesen Aerobic:
- Praxis: Inhalte einer Aerobiclektion demonstrieren, einführen, aufbauen und variieren
- Praxis: Projektdemonstration
- Theorie: Fragen über Inhalte des Fitness-Vorlesungsskriptes beantworten

Spezielles:
Anerkannte Ausbildungsbestätigung als Fitness Trainingsberatung Instruktor oder Aerobics Instruktor ist nach Erfüllung folgender Zusatzaufgaben und einer separaten Prüfung (kostenpflichtig) möglich:

Fitness Trainingsberatung Instruktor:
- Praktikum in einem Fitnesscenter oder Arbeitsbestätigung
- persönliche Trainingserfahrung mit Freigewichten
- Beratung und Betreuung eines Kunden als Personal Trainer über 2 Monate
- Prüfung mit Fallbeispiel lösen und praktisch umsetzen

Fitness Kurswesen Aerobics Instruktor:
- 2 Tage Intensivausbildung
- Aerobicslektion halten und auf Video aufnehmen (Bewertung muss genügend sein)

Fitness Kurswesen Stepaerobics Instruktor:
- 2 Tage Intensivausbildung
- Stepaerobicslektion halten und auf Video aufnehmen (Bewertung muss genügend sein)

Hinweis:
Wenn beide Ausbildungen gemacht werden wollen, ist das generell möglich, es werden aber nur 2 Credits angerechnet. Weitere Anrechnung von Credits ist ev. über Fernpraktika möglich (bitte nachfragen)

557-0607-00L	Schneesport III ■	W	2 KP	2G	P. Disler
Kurzbeschreibung	Spezielle Ausbildung in den Schneesportarten (Ski/ Snowbard/ Telemark / Langlauf): Spezifisches Schwergewicht auf die pers.Technikkompetenz in der gewählten Sportart. Unterrichtsorientierte Ausbildung der Sportdisziplin und Möglichkeit des späteren Anknüpfens an eine Verbandsausbildung.				
Lernziel	Die Studierenden: - machen spezielle Erfahrungen im Bereich Ski, Snowboard, Langlauf oder Telemark - verfeinern ihre pers. Technik im gewählten Bereich - setzen die Methodik der Lehrmittelinhalte Schneesport Schweiz um - erteilen Übungslektionen im Bachelorstudium - erweitern ihr Training der Wettkampfdisziplinen				
Inhalt	Schneesportarten (Ski/ Snowbard/ Telemark / Langlauf): Spezifische Ausbildung der pers.Technikkompetenz in der gewählten Sportart. Unterrichtsorientierte Ausbildung der Sportdisziplin Möglichkeit des späteren Anknüpfens an eine Verbandsausbildung.				
557-0435-00L	Geräteturnen / Akrobatik III	W	2 KP	2G	U. Illi, B. Mattli Baur
Kurzbeschreibung	Vertiefen und Verfeinern von motorischen Fertigkeiten und Bewegungs-Verbindungen sowie persönliche Spezialisierung in ausgewählten Disziplinen des Geräteturnens und der Akrobatik.				
Lernziel	Verstehen der Zusammenhänge zwischen Kernposen, Kernbewegungen, strukturverwandten Fertigkeiten und deren Bewegungsverbindungen. Die Fähigkeit erlangen, das individuelle praktische Training steuern, leistungsorientiert optimieren sowie die kreative Zusammenarbeit in Kleingruppen an Gerätekombinationen zu einer Vorführung gestalten zu können.				
Inhalt	Theorie und Praxis der Disziplinen: Boden, Reck, Schaukelringe, Minitrampolin, Trampolin und Olympiastufenbarren, kreative und kooperative Motivgestaltung zu Musik an ausgewählten Geräten und am Boden in der Kleingruppe. Trainingssteuerung durch externes Feedback inkl. Videoauswertung, eigene Erfahrungen im Leistungszentrum Kunstturnen, Theorie "Historische Entwicklung des Geräteturnens".				
557-0565-00L	Handball III	W	2 KP	2G	O. Buholzer
Kurzbeschreibung	Grundidee Die Spezialfachausbildung bezieht sich auf den spielorientierten Handballunterricht auf der Nachwuchs (Elitestufe). An verschiedenen Beispielen werden die notwendigen Hilfsmittel (Spielelemente, Planung-, Führungs- und Trainingssteuerungsinstrumente) erarbeitet. Alle ausgewählten Inhalte, Unterlagen und Praxisformen müssen im Trainingsprozess verwendbar sein.				
Lernziel	- Erarbeiten der wichtigsten Prinzipien der Spielentwicklung 6:6 - Kennen und anwenden der wichtigsten Leistungsfaktoren des Schülerhandballspiels - Die Spielentwicklung in der Mannschaft erleben - Die praxisorientierte Theorie im Schulsport umsetzen - Freude und Spass am Handballspielen - Schulsport Handball als echtes Sportspiel				

Inhalt	- Systematische Spielentwicklung in der Kleingruppe (2:1 zum 4:4) - Systematische Angriffs- und Abwehrentwicklung im Spiel 6:6 - Spielanalyse als methodisch-didaktisches Prinzip - Das TrainerInnenhandbuch für eine Schülermannschaft - Spiel 6:6 als Wettkampfspiel
Skript	Das Skript wird im Unterricht abgegeben.
Literatur	- Spielend Handball lernen, A. Emrich, Limpert Verlag 1998 - Handball Handbuch 2, Grundlagentraining für Kinder und Jugendliche, Philippka 1995 - Handball unterrichten, St. König, A. Eisele, Verlag K. Hofmann 1997 - Semesterskript 2006
Voraussetzungen / Besonderes	Die Abschlussprüfung SF findet in der letzten Lektion statt. Sie wird schriftlich durchgeführt Die Prüfungsfragen beziehen sich auf die Arbeiten und Kontrollfragen während des Semesters. Die Prüfung ist zwingend für den Erhalt der Kreditpunkte. Die Thesen werden während des Semesters erarbeitet.

557-0415-00L	Tanz III	W	2 KP	2G	C. Kramer
Kurzbeschreibung	- Der Tanz und die Bewegung beinhalten Ausdruck, Kraft, Ausdauer, Geschmeidigkeit, Flexibilität, rhythmische Bewegungsabläufe, Koordination und Tanzphrasen mit Musik- gepaart mit Kreativität- Spezialisierung dieser Aspekte				
Lernziel	- Vertiefen und verbessern der eigenen Tanztechnik - Kennenlernen neuer Bewegungsarten, Tanzrichtungen - Sicherheit in der unterrichtlichen Kompetenz gewinnen und Förderung von Kreativität - Choreographische Elemente kennenlernen und anwenden können				
Inhalt	- Neue Tanzrichtungen kennenlernen - Technik verschiedener Tanzstile - Didaktisch-methodische Inputs - erarbeiten von Tanzkombinationen - Choreographie- dieses Thema genauer analysieren und verschiedene Praxismöglichkeiten kennenlernen und erarbeiten - Was gehört zu einer Performance mit SchülerInnen? Von der Tanzkombination bis hin zur Aufführung				

►► Fremdausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0450-00L	Rettungsschwimmen Brevet I SLRG ■ <i>Erwerb des Brevet I der SLRG bei einer Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft. Fremdausbildung! Wird nur im DA Sport, DZ Sport und MAS SHE Sport angerechnet!</i>	O	2 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Erwerb des Brevet I Rettungsschwimmen bei einer Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG. Nähere Informationen unter www.slrq.ch				
557-0451-00L	Samariterausweis ■ <i>Erwerb des Samariterausweises Informationen zur Ausbildung unter www.samariter.ch Fremdausbildung! Wird nur im DA Sport, DZ Sport und MAS SHE Sport angerechnet!</i>	O	2 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Erwerb des Samariterausweis (SSB) Voraussetzung: Nothilfekurs. Weitere Informationen unter www.samariter.ch . (Fremdausbildung)				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> * einen Verletzten beurteilen und die lebensrettenden Sofortmassnahmen ausführen * eine Wundversorgung mit aktuellem Verbandmaterial vornehmen * die Merkmale einer Verstauchung, Zerrung oder Verrenkung aufzählen und Erste-Hilfe-Massnahmen anwenden * Festhalteverbände mit gängigem Material vornehmen * die Funktion von Atmungssystem und Blutkreislauf erklären * die Symptome von Vergiftungen nennen * die Zeichen akuter Erkrankungen aufzählen * den Inhalt einer Apotheke zusammenstellen * Sicherheitsmassnahmen im Alltag vornehmen 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> * Hautverletzungen * Wundinfektion / Blutvergiftung * Stürze im Alltag (Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen) * Sportverletzungen, Knochenbrüche * Herzkreislaufstörungen * Alltagserkrankungen in der Familie 				
Voraussetzungen / Besonderes	Fremdausbildung; Dauer 7x2h				

Sport MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Statistik Master

► Kernfächer

►► Regression

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch. Zusätzliche Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				

401-0649-99L	Angewandte statistische Regression (mit Ergänzung)	W	6 KP	4G	M. Müller, W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Einfache und multiple lineare Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, v.a. logistische Regression.				
Lernziel	s. Vorlesung 401-0694-00				
Inhalt	s. Vorl. 401-0694-00				

►► Varianzanalyse und Versuchsplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
401-0625-99L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung (mit Ergänzung)	W	6 KP	4G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R.O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R.N. Curnov and A.M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D.C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A.J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				

►► Multivariate Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3626-00L	Multivariate Statistik	W	4 KP	2V	M. H. Maathuis
Kurzbeschreibung	Multivariate Statistik befasst sich mit gemeinsamen Verteilungen von mehreren Zufallsvariablen. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die grundlegenden Konzepte und einen anwendungsorientierten Überblick über die Methoden der multivariaten Statistik				

Lernziel	Multivariate Statistik befasst sich mit gemeinsamen Verteilungen von mehreren Zufallsvariablen. Grundlage für viele Verfahren bildet die mehrdimensionale Normalverteilung. Darauf bauen die klassischen Verfahren der multivariaten Regression und der Diskriminanzanalyse, sowie teilweise die Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse auf. Daneben gibt es Verfahren zur Beschreibung von Ähnlichkeiten, wie Cluster-Analyse und Skalierungsmethoden.
	In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe vertieft behandelt, die Anwendung der Modelle diskutiert und Ausblicke auf weitere Fragestellungen und Methoden geboten.
Inhalt	Ziel ist ein grundlegendes Verständnis der wichtigsten Konzepte und ein anwendungsorientierter Überblick über die Methoden. Einleitung / Grafische Darstellungen / Modelle / Korrelation, Regression, Varianzanalyse / Diskriminanzanalyse / Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse / Clusteranalyse, Distanzmethoden, Skalierung / Verschiedenes
Skript	Siehe http://stat.ethz.ch/~maathuis/teaching/fall08/index.html
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnehmende, die ein Testat brauchen, lösen die Hälfte der Übungen oder halten einen Kurzvortrag oder schreiben einen Kurzbericht über die Analyse eines Datensatzes oder legen eine Semesterend-Prüfung ab.

►► Zeitreihen und stochastische Prozesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4623-00L	Time Series Analysis	W	6 KP	3G	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt die Analyse und Modellierung von Beobachtungen in zeitlicher Reihenfolge, bei denen Abhängigkeiten bestehen.				

►► Mathematische Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3621-00L	Mathematische Grundlagen der Statistik	W	10 KP	4V+1U	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen.				
Lernziel	Vermittlung der mathematischen Grundlagen, um aus Daten Rückschlüsse über die zugrunde liegende Verteilung zu ziehen.				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der schliessenden Statistik, in der es darum geht, aus Daten Information über die zugrundeliegende Wahrscheinlichkeitsverteilung zu gewinnen. Behandelt werden die folgenden Themen: Einführende Beispiele zur Problemstellung, Formalismus der Entscheidungstheorie, verschiedene Optimalitätsbegriffe, Optimalitätsresultate in einfachen Modellen, Asymptotik von Schätzern und Tests.				
Skript	Es wird ein Skript in der Vorlesung verkauft.				

► Vertiefungs- und Wahlfächer

►► Statistische und mathematische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3611-00L	Advanced Topics in Computational Statistics	W	4 KP	2V	P. L. Bühlmann
Kurzbeschreibung	Support vector machines and kernel methods for classification; EM algorithm; Unsupervised learning and clustering algorithms				
401-3612-00L	Stochastische Simulation	W	6 KP	3G	H. R. Künsch
Kurzbeschreibung	Beispiele von stochastischen Simulationen in verschiedensten Anwendungsgebieten, grundlegende Algorithmen zur Erzeugung von Zufallsvariablen, Abschätzung und Verbesserung der Genauigkeit von Simulationen, Einführung in Markovketten Monte Carlo.				
Lernziel	Unter stochastischer Simulation (auch Monte Carlo Methode genannt) versteht man die experimentelle Analyse eines stochastischen Modells durch Nachbildung auf einem Computer. Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte werden dann approximiert durch Mittelwertbildung, wobei der Zentrale Grenzwertsatz eine Abschätzung der Genauigkeit erlaubt. Die Vorlesung zeigt an Hand von Beispielen die vielfältigen Anwendungen von Simulationen und erläutert die verschiedenen Algorithmen, die dabei verwendet werden. Diese Algorithmen werden mit der statistischen Software R illustriert.				
Inhalt	Beispiele von Simulationen in Informatik, Numerik, Statistik, statistischer Mechanik, Operations Research, Finanzmathematik sowie als Hilfsmittel für den Unterricht. Erzeugung von uniformen Zufallsvariablen, Periode und Gitterstruktur von linearen Kongruenzgeneratoren. Erzeugung von Zufallsvariablen mit beliebiger Verteilung (Quantiltransformation, Verwerfungsmethode, Importance Sampling, Quotient von uniformen Variablen, etc.), Simulation von Gaussprozessen und Diffusionen. Genauigkeit von Simulationen, Varianzreduktion. Einführung in Markovketten und in Markovketten Monte Carlo (Metropolis-Hastings, Gibbs-Sampler, reversible Sprünge).				
Skript	Ein Skript ist vorhanden, die Programme für die Demonstrationen sind auf meiner Homepage verfügbar.				
Literatur	P. Glasserman, Monte Carlo Methods in Financial Engineering. Springer 2004. B. D. Ripley. Stochastic Simulation. Wiley, 1987. Ch. Robert, G. Casella. Monte Carlo Statistical Methods. Springer 2004 (2. erweiterte Auflage).				
Voraussetzungen / Besonderes	Auf Wunsch kann die Vorlesung auf Englisch gehalten werden.				
401-4627-00L	Empirical Process Theory and Applications	W	4 KP	2V	S. van de Geer
Kurzbeschreibung	- Exponential inequalities for the deviation of averages from their mean - Vapnik Chervonenkis dimension: a combinatorial concept of the "size" of a collection of sets (concept comes from learning theory) - M-estimators, such as maximum likelihood, least squares and other empirical risk minimizers - Consistency, rates of convergence and asymptotic normality of estimators - Nonparametric theory				

Lernziel	<p>Empirical process theory is mainly about extending the law of large numbers (LLN) and central limit theorem (CLT) to uniform LLN's and CLT's. For example, suppose we take a sample of size n from some distribution. Then we know by the law of large numbers that for each set A, the proportion of observations in the set A converges as n tends to infinity, to the probability of the set A. We address questions like: over what collections of sets A is the convergence uniform?</p> <p>Why would this be an interesting topic for a (theoretical) statistician? The answer is simple: statisticians often model data as being a sample from some unknown distribution. The problem is to estimate certain aspects of the unknown distribution. By some uniform LLN or CLT, we will know that certain averages in the sample will be uniformly close to their expectations. For example, after giving it some thought one sees that a uniform LLN is useful for showing consistency of maximum likelihood estimators.</p> <p>In fact, with empirical process theory, we cannot only make elegant proofs of mathematical statistical results, but also gain good insight into how statistical inference is related to complexity theory.</p>				
Inhalt	<p>We will (at least) study the following subjects:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exponential inequalities for the deviation of averages from their mean. - Vapnik Chervonenkis dimension: a combinatorial concept of the "size" of a collection of sets A. The concept comes from learning theory. - M-estimators, such as maximum likelihood, least squares and other empirical risk minimizers. - Consistency, rates of convergence and asymptotic normality of estimators. - Nonparametric theory (+ complexity regularization ?). 				
Literatur	<p>During the course, notes will be handed out.</p> <p>You can also take a look at:</p> <p>http://cowles.econ.yale.edu/conferences/wkshp/lecture_notes.htm</p> <p>(NOTE: these notes were intended for graduate students!)</p>				
<hr/>					
401-6201-00L	Resampling-Methoden ■	W	2 KP	1G	W. A. Stahel
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs umfasst einige allgemein verwendbare Methoden der Statistik: Nichtparametrische Tests, Randomisierungstests, jackknife und bootstrap sowie asymptotische Näherungen und Betrachtungen zur Robustheit von Schätzungen.				
Lernziel	Für die klassischen parametrischen Modelle gibt es jeweils optimale statistische Schätzungen und Teststatistiken, und oft können die benötigten Verteilungen dieser Größen exakt bestimmt werden. Die in diesem Kurs besprochenen Methoden erlauben es, Verfahren für allgemeinere Modelle zu finden und für komplizierte Schätzungen und Teststatistiken exakte oder genäherte Verteilungen anzugeben. Sie ermöglichen damit, spezifische Modelle für die Gegebenheiten einer Anwendung zu formulieren und statistische Verfahren dafür anzugeben.				
Inhalt	Nichtparametrische Tests, Randomisierungstests, jackknife und bootstrap, asymptotische Näherungen und Betrachtungen zur Robustheit von Schätzungen.				
Skript	stat.ethz.ch/~stahel/courses/resampling				
Literatur	Zu Teilen des Kurses:				
	author = {A. C. Davison and D. V. Hinkley}, title = {Bootstrap methods and their application}, publisher = {Cambridge University Press}, year = 1997, note = {includes 1 disk}, series = {Cambridge Series in Statistical and Probabilistic Mathematics}				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs bildet einen Teil des Weiterbildungslehrgangs in angewandter Statistik und wird alle 2 Jahre, jeweils in den Winter-Semesterferien, angeboten.				
<hr/>					
401-6271-00L	Biostatistische Methoden	W	5 KP	3G	L. Held
Kurzbeschreibung	Vorstellung spezieller statistischer Methoden und deren Anwendung in epidemiologischen Studien, klinischen Studien sowie Genexpressionsstudien				

Inhalt	<p>Neben einer ca. 2-stündigen Vorlesung wird eine 1-stündige Computerübung angeboten. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten.</p> <p>Die Vorlesung behandelt drei zentrale Anwendungsgebiete der Biostatistik: Epidemiologische Studien, klinische Studien und Genexpressionsstudien.</p> <p>Im ersten Teil werden die wichtigsten statistischen Methoden zur Analyse von Fall-Kontroll- und Kohortenstudien diskutiert. Die wichtigsten Vergleichsmasse (Odds Ratios, Rate Ratios) werden eingeführt. Methoden zur Adjustierung für Störgrößen (Mantel-Haenszel-Schätzer, Regressionsmethoden) werden ausführlich besprochen.</p> <p>Im zweiten Teil werden verschiedene statistische Methoden, die in der Planung, Durchführung und Auswertung von klinischen Studien Relevanz haben, besprochen. Nach einer Einführung in randomisierte klinische Studien werden Methoden der Fallzahlplanung, sogenannte Äquivalenzttests, sowie sequentielle Verfahren ausführlich besprochen.</p> <p>Die Messung der Genexpression ist eines der wichtigsten Standbeine der modernen Systembiologie. Mit modernen Microarrays lässt sich Genexpression simultan für alle Gene eines Genoms messen. Die Messdaten stellen besondere Anforderungen an die statistische Auswertung, denn hier werden typischerweise sehr viele (~50k) Variablen für sehr wenige (3-10) Replikate gemessen. Weiter ist zu berücksichtigen, dass Genexpressionswerte nicht kalibriert sind und entsprechend standardisiert werden müssen. Diese und weitere statistische Verfahren werden im dritten Teil diskutiert.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Vorausgesetzt werden gute Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik sowie Erfahrung mit dem statistischen Programmpaket R.</p> <p>Dozenten: Leonhard Held, Marcel Wolbers</p>				
401-6273-00L	Bayes-Methoden ■	W	2 KP	1.5G	L. Held
Kurzbeschreibung	Grundzüge und Anwendungen der Bayes-Inferenz.				
Literatur	Leonhard Held: Methoden der statistischen Inferenz: Likelihood und Bayes. Spektrum Akademischer Verlag/Springer, März 2008 (v.a. 2. Teil).				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Kenntnis von R.				
401-6282-00L	Statistische Methoden für die Analyse von Genexpression	W	2 KP	1.5G	H. Rehrauer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert die komplette Analyse von Geneexpressionsdaten und behandelt die speziellen Methoden zur Datenprozessierung, Datenexploration, Inferenz, Klassifizierung und funktionalen Analyse. Es wird insbesondere die Anwendung von statistischen Methoden in der Situation mit vielen Variablen bei kleinen Fallzahlen diskutiert.				
Inhalt	Die Vorlesung diskutiert die komplette Analyse von Geneexpressionsdaten und behandelt die speziellen Methoden zur Datenprozessierung, Datenexploration (Clustering, Hauptkomponentenanalyse, ...), Inferenz (Hypothesentests, ...), Klassifizierung (Nächste Nachbarn, Support Vektor Maschinen, ...) und funktionalen Analyse (Pathway und Netzwerkanalysen). Es wird insbesondere die Anwendung von statistischen Methoden in der Situation mit vielen Variablen (ca. 10000 Gene) bei kleinen Fallzahlen (ca. 3-10 Patienten, Pflanzen, Zellkulturen, ...) diskutiert. Weiter wird auf die Problematik der nicht zu vernachlässigenden systematischen und zufälligen Fehler bei der Messung der Genexpression eingegangen.				
	Die Messung der Genexpression oder "Genaktivität" ist gegenwärtig eines der wichtigsten Werkzeuge bei der Erforschung der molekularen Prozesse in Zellen. Einerseits bestimmt die Expression von Genen die Identität der Proteine und damit die molekularen Funktionen, die eine Zelle ausübt. Andererseits lässt sich die Genexpression relativ einfach simultan für alle Gene eines Organismus messen. Die Messung geschieht typischerweise mittels Microarrays, aber neuerdings auch durch massiv parallelisiertes Sequenzieren mit den neuesten Sequenziermaschinen.				
401-0627-00L	Smoothing and Nonparametric Regression with Examples	W	4 KP	2G	S. Beran-Ghosh
Kurzbeschreibung	Methods of smoothing and nonparametric regression will be presented and illustrated via data examples from environmental and natural sciences. Principles as well as computational aspects will be discussed. Building of intuition will be emphasized. The main audience will be students in the Environmental Sciences and the Master of Statistics program.				
Lernziel	The students will learn about methods of smoothing and nonparametric regression and application of concepts to data.				
Inhalt	<p>Rough Outline:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Revision of basic material <ul style="list-style-type: none"> o probability distributions, random variables, expectations o basics of estimation and testing o basics of regression - Smoothing and nonparametric regression <ul style="list-style-type: none"> o Basic ideas, examples, models o Overview of smoothing methods o Kernel based methods o Selecting the smoothing parameter o Local polynomials o Correlated observations: time series and spatial data 				
Skript	Handouts will be made available periodically. However, lectures may contain additional information.				
Literatur	<p>Suggested reading:</p> <p>Nonparametric Simple Regression, by John Fox, Sage Publications.</p> <p>Applied Nonparametric Regression, by Wolfgang Härdle, Cambridge University Press.</p> <p>Applied Smoothing Techniques for Data Analysis: the Kernel Approach With S-Plus Illustrations, by Bowman, A.W., Azzalini, A., Oxford University Press.</p> <p>Kernel Smoothing, by M.P. Wand and M. C. Jones, Chapman and Hall.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Calculus, Introductory Statistics and Probability (401-0624-00 G - Mathematik IV).				
401-8921-01L	Introduction to Mathematical Finance and Derivatives	W	4.5 KP	3G	E. W. Farkas, M. Chesney
Kurzbeschreibung	The course aims at providing an introduction to discrete and continuous time finance. Option pricing theory will be presented in different model settings. Moreover, the basic concepts like absence of arbitrage, market completeness and optimal stopping will be discussed.				
Voraussetzungen / Besonderes	It is recommended to follow the parallel course about mathematical foundations of finance.				

401-0647-00L	System Modeling and Optimization	W	5 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi
Kurzbeschreibung	Introduction to models and methods for system optimization				
Lernziel	1. Introduction to building and using quantitative models in a business / industrial environment 2. Introduction to basic optimization techniques (Linear Programming and extensions, network flows, stochastic models in inventory control and finance) 3. Discuss the integration of quantitative models into the managerial decision process				
Inhalt	The following topics are discussed: Systems and models, linear models and the importance of linear programming, duality theory and shadow prices, natural integrality and combinatorial optimization models (introduction to computational complexity theory). Stochastic models and its dominant role in inventory and supply chain management. If time permits we will give a short introduction to the theory of (real) options.				
Skript	A script will be available.				
Literatur	Information about further literature will be given in the lecture.				
401-6221-00L	Nichtparametrische Regression ■	W	1 KP	1G	T. Gasser
Kurzbeschreibung	Fokurs ist die nichtparametrische Schaetzung von Wahrscheinlichkeitsdichten und Regressionsfunktionen. Diese neueren Methoden verzichten auf einschraenkend Modellannahmen wie 'lineare Funktion' . Sie benoetigen eine Gewichtsfunktion und einen Glaettungsparameter. Schwerpupnkt ist eine Dimension, mehrere Dimensionen und Stichproben von Kurven werden kurz behandelt. Uebungen am Computer.				
Lernziel	Kenntnisse der Schaetzung von Wahrscheinlichkeitsichten und Regressionsfunktionen mittels verschiedener statistischer Methoden. Verstaendnis fuer die Wahl der Gewichtsfunktion und des Glaettungsparameters, auch automatisch. Praktische Anwendung auf Datensaeetze am Computer.				
401-6245-00L	Data Mining ■	W	1 KP	1G	M. Mächler
Kurzbeschreibung	Block über "Prognoseprobleme", bzw. "Supervised Learning"				
Inhalt	Teil 1, Klassifikation: logistische Regression, Lineare/Quadratische Diskriminanzanalyse, Bayes-Klassifikator; additive & Baummodelle, weitere flexible ("nichtparametrische") Methoden. Teil 2, Flexible Vorhersage: Additive Modelle, MARS, Y-Transformations-Modelle (ACE, AVAS); Projection Pursuit Regression (PPR), Neuronale Netze. Aus dem weiten Feld des "Data Mining" behandeln wir in diesem Block nur sogenannte "Prognoseprobleme", bzw. "Supervised Learning". Teil 1, Klassifikation, repetiert logistische Regression und Lineare / Quadratische Diskriminanzanalyse (LDA/QDA), und erweitert diese (im Rahmen des "Bayes-Klassifikators") auf (generalisierte) additive ("GAM") und Baummodelle ("CART"), und (summarisch/kurz) auf weitere flexible ("nichtparametrische") Methoden. Teil 2, Flexible Vorhersage (kontinuierliche oder Klassen-Zielvariable) umfasst Additive Modelle, MARS, Y-Transformations-Modelle (ACE, AVAS); Projection Pursuit Regression (PPR), Neuronale Netze.				
Skript	Grundlage des Kurses ist das Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Uebungen werden ausschliesslich mit der (Free, open source) Software "R" (http://www.r-project.org) durchgeführt, womit am Schluss auch eine "Schnellübung" als Schlussprüfung stattfindet.				
401-6233-00L	Räumliche Statistik ■	W	1 KP	1G	A. J. Papritz
Kurzbeschreibung	In vielen Forschungsgebieten werden räumlich referenzierte Messwerte erhoben. Meist muss entweder die räumliche Struktur solcher Daten (Abhängigkeit von Einflussfaktoren, Autokorrelation) analysiert, oder es müssen Vorhersagen berechnet werden. Der Kurs vermittelt eine Einführung in geostatistische Methoden, die dazu verwendet werden können.				
Lernziel	Mit der Vorlesung soll eine Einführung in die grundlegenden Konzepte und in stochastischen Modelle vermittelt werden, mit welchen räumliche Daten modelliert werden. Weiter sollen die Kursteilnehmer eine Auswahl von geostatistische Methoden und Software kennen lernen, die zur Analyse von räumlichen Daten nützlich sind.				
Inhalt	Nach einer Einführung, in welcher die verschiedenen Aufgabenstellungen und Datentypen besprochen werden, die bei der Analyse von räumlichen Daten in der Umweltforschung oft auftreten, vermittelt der Kurs eine Einführung in die lineare Geostatistik (Modelle: stationäre und intrinsische Zufallsprozesse, Modellierung von grossräumigen Variationsmustern [Trend] mit Regressionsmodellen; Modellierung der autokorrelierten Fluktuation mit Variogramm; Kriging: Mean-Square Vorhersage von räumlich referenzierten Daten). Die Vorlesung wird durch Datenanalysen am Computer ergänzt, welche die Teilnehmenden selbstständig durchführen müssen.				
Skript	Ein Skript, die Aufgabenstellungen für die Übungen und Musterlösungen werden abgegeben.				
Literatur	Cressie, N.A.C. 1993. Statistics for Spatial Data. Wiley.				
401-6289-00L	Stichproben-Erhebungen ■	W	1 KP	1G	B. Hulliger
Kurzbeschreibung	Die Elemente einer Stichproben-Erhebung werden erklärt. Die wichtigsten klassischen Stichprobenpläne (Einfach und geschichtete Zufallsstichprobe) mit ihren Schätzern sowie Schätzverfahren mit Hilfsinformationen und der Horvitz-Thompson Schätzer werden eingeführt. Datenaufbereitung, Antwortausfälle und deren Behandlung, Varianzschätzungen sowie Analysen von Stichprobendaten werden diskutiert.				
Lernziel	Kenntnis der Elemente und des Ablaufs einer Stichprobenerhebung. Verständnis für das Paradigma der Zufallsstichproben. Kenntnis der einfachen und geschichteten Stichproben-Strategien und Fähigkeit die entsprechenden Methoden anzuwenden. Kenntnis von weiterführenden Methoden für Schätzverfahren, Datenaufbereitung und Analysen.				
401-6257-00L	Varianzanalyse 2: Repeated Measures ■	W	1 KP	1G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Entstehung und Strukturen von wiederholten Messungen. Planung und Durchführung entsprechender Studien. Within- und Between-subjects Faktoren. Häufige Kovarianz-Strukturen. Statistische Analysemethoden: Graphische Darstellung, Summary statistics approach, univariate und multivariate Varianzanalyse, gemischtes lineares Modell.				
Lernziel	Befähigung zur Erkennung und adäquaten statistischen Auswertung von wiederholten Messungen. Korrekter Umgang mit Pseudoreplikaten.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				

►► Fächer aus Anwendungsgebieten

Fächer aus Anwendungsgebieten

► Seminar oder Semesterarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-3630-04L	Semesterarbeit ■	W	4 KP	6A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Semesterarbeiten dienen dazu, eine statistische Fragestellung mit den entsprechenden Methoden vertieft zu studieren oder ein Fallbeispiel einer statistischen Auswertung zu erarbeiten und klar darzustellen.				
401-3630-06L	Semesterarbeit ■	W	6 KP	9A	Dozent/innen

Kurzbeschreibung Semesterarbeiten dienen dazu, eine statistische Fragestellung mit den entsprechenden Methoden vertieft zu studieren oder ein Fallbeispiel einer statistischen Auswertung zu erarbeiten und klar darzustellen.

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-4990-02L	Master-Arbeit ■	O	30 KP	57D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiengangs. Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit, die den Abschluss des Studiengangs bildet, ihre Fähigkeit zu selbständiger, strukturierter und wissenschaftlicher Tätigkeit unter Beweis stellen.				

Statistik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot)

► Allg. zugängliche Seminare und Kolloquien ohne Einschreibpflicht

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-1277-00L	Seminar Hydromechanik und Grundwasser		0 KP	2S	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Vorstellung von neueren Forschungsergebnissen aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Lernziel	Vorstellung neuer Forschungsergebnisse aus Hydromechanik und Grundwasser durch externe und interne Referenten				
Inhalt	Variiert von Semester zu Semester. Themen und Termine werden auf Webpage des Instituts für Hydromechanik, Professur Kinzelbach bekanntgegeben.				

Umweltingenieurwissenschaften (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltingenieurwissenschaften Bachelor

► 1. Semester (Studienreglement 2003)

►► Basisprüfung (1. Sem.)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0241-00L	Analysis I	O	7 KP	6G	M. Akveld
Kurzbeschreibung	Mathematische Hilfsmittel des Ingenieurs				
Lernziel	Mathematik als Hilfsmittel zur Lösung von Ingenieurproblemen: Verständnis für mathematische Formulierung von technischen und naturwissenschaftlichen Problemen. Erarbeitung des mathematischen Grundwissens für einen Ingenieur.				
Inhalt	Komplexe Zahlen und Funktionen Differentialrechnung und Integralrechnung für Funktionen einer Variablen mit Anwendungen. Einfache Typen gewöhnlicher Differentialgleichungen. Lineare Differentialgleichungssysteme mit konstanten Koeffizienten mit Hilfe der Laplace Transformation. Autonome nichtlineare Systeme 1. Ordnung. Einfache mathematische Modelle in den Naturwissenschaften.				
Skript	Analysis 1 (vdf Verlag)				
Literatur	- Sperb, R.: Analysis I, vdf - Lothar Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg Verlag;				
401-0141-00L	Lineare Algebra und Numerische Mathematik	O	5 KP	4G	D. Stoffer
Kurzbeschreibung	Einführung in die Lineare Algebra und die Numerische Mathematik				
Lernziel	Grundkenntnisse in linearer Algebra und Numerik erwerben. Grundlegende Lösungsmethoden bei einfachen Problemen anwenden können.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird versucht, die algorithmischen Aspekte der linearen Algebra zu betonen, ohne dabei die geometrisch abstrakten Gesichtspunkte zu vernachlässigen. Daneben werden grundlegende Kenntnisse der Numerik erarbeitet. Der Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist die Bestimmung der Lösungsmenge linearer Gleichungssysteme mit dem Gauß'schen Eliminationsverfahren. Im Verlauf der Vorlesung wird immer wieder der Bezug zum Lösen von linearen Gleichungssystemen und zum Gaußverfahren hergestellt, so z.B. bei der Inversen einer Matrix, bei den Determinanten, bei den geometrischen Begriffen linear (un-)abhängig, erzeugend, Basis, bei den linearen Abbildungen, usw. Der Gauß'sche Algorithmus ist dabei nicht nur von Bedeutung für die praktische Behandlung der erwähnten Problemstellungen, er trägt auch entscheidend zum Verständnis bei und dient als Beweismittel. In dieser Vorlesung ist er sozusagen das zentrale Instrument der linearen Algebra. Sehr bald werden auch grundlegende Aspekte der Numerik behandelt. Ausgegangen wird hier von der Gleitkommaarithmetik, das Phänomen der Auslöschung wird dargestellt. Dies führt zu einer Variante des Gaußverfahrens für das Lösen von linearen Gleichungssystemen (LR-Zerlegung mit geeigneter Pivotstrategie). Es werden Verfahren zum Lösen von nichtlinearen Gleichungen behandelt, Funktionen werden interpoliert, Integrale werden mit verschiedenen Algorithmen numerisch ausgewertet und es werden Verfahren für die numerische Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen hergeleitet. Die Methoden der linearen Algebra und der numerischen Mathematik stellen für den Ingenieur ein Mittel dar, um viele in der Praxis auftretende mathematische Probleme zu lösen. Im Rahmen dieser Vorlesung können nur modellhafte Anwendungen mit wenigen Unbekannten betrachtet werden, z.B. bei der Ausgleichsrechnung und bei Anwendungen zum Eigenwertproblem. Der Ingenieur wird jedoch in der Praxis auf komplexe Probleme mit sehr vielen Unbekannten stossen. Solche Probleme sind nur mit Hilfe des Computers zu lösen. In der Vorlesung wird versucht, den sich daraus ergebenden Aspekten Rechnung zu tragen. Die dazu nötigen Algorithmen werden besprochen, die Studenten wenden in den Übungen diese Algorithmen mit Hilfe von MATLAB auf einfache Probleme an.				
Literatur	K. Nipp, D. Stoffer, Lineare Algebra, Vdf Hochschulverlag ETH HR. Schwarz, N. Köckler, Numerische Mathematik, Teubner Verlag, Stuttgart 2004				
251-0845-00L	Informatik I	O	5 KP	2V+2U	B. Waldvogel geb. Messmer
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung werden Grundbegriffe der Informatik vorgestellt und der Umgang mit einem Computer-Arbeitsplatz trainiert. Das Internet als Datenquelle für Literaturrecherchen. Einführung in MATLAB, einem mächtigen Werkzeug für Wissenschaftliches Rechnen und Datenanalyse. Einführung in relationale Datenbanken mit Übungen in Access.				
Lernziel	Lernen, einen PC als persönliches Arbeitsmittel effizient einzusetzen. Fertigkeiten trainieren im Umgang mit dem Internet, Matlab und Access.				
Inhalt	1. Internet (Erstellen einer eigenen Homepage und Literatursuche im Internet) 2. Einführung in Matlab 3. Einführung in Relationale Datenbanken (Access)				
Skript	Vorlesungsfolien, Lernmaterialien, etc. erhältlich über die Vorlesungswebseite				
101-0001-00L	Geologie und Petrographie	O	4 KP	2V+1U	W. P. Balderer, S. Löw
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der allgemeinen Geologie und Petrographie und stellt die Bezüge zur praktischen Anwendung her. Der Stoff der Vorlesung wird in Übungsstunden ergänzt. Hauptthemen sind: Entstehung und Aufbau der Erde, magmatische, sedimentäre und metamorphe Gesteine, historische Geologie, Grundwasser und Naturgefahren, Prozesse im Erdinnern und an der Erdoberfläche.				
Lernziel	Vermittlung der erdwissenschaftlichen Grundlagen zur Beurteilung von multidisziplinären Problemen im Ingenieurwesen.				
Inhalt	Geologie der Erde, Mineralien - Baustoffe der Gesteine, Gesteine und ihr Kreislauf, Magmatische Gesteine, Vulkane und ihre Gesteine, Verwitterung und Erosion, Sedimentgesteine, Metamorphe Gesteine, Historische Geologie, Strukturgeologie und Gesteinsverformung, Bergstürze und Rutschungen, Grundwasser, Flüsse, Wind und Gletscher, Prozesse im Erdinnern, die Schatzkammer Erde und ihre Bewirtschaftung. Übungen zum Gesteinsbestimmen und Lesen von geologischen, tektonischen und geotechnischen Karten, einfache Konstruktionen.				
Skript	Die Vorlesung basiert auf dem Buch Allgemeine Geologie (Press & Siever)				
Literatur	Press, F.; Siever, R.: Allgemeine Geologie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg				
101-0031-00L	Systems Engineering und Betriebswirtschaftslehre	O	6 KP	5G	H.-R. Schalcher, M. Zuberbühler
Kurzbeschreibung	Grundzüge der allgemeinen Systemtheorie, Systemanalyse, Systementwicklung und Systemdynamik. Einführung in die systemische Problemlösung mit den methodischen Schwerpunkten Wirtschaftlichkeitsrechnung, Kosten/Nutzen-Untersuchungen und Wertanalyse. Die Unternehmung als dynamisches System und dessen Interaktion mit der Umwelt, der mikroökonomische Wertekreislauf, Finanzbuchhaltung und Finanzierung.				

Lernziel	Systems Engineering Verständnis für die Eigenschaften und das Verhalten von natürlichen und anthropogenen Systemen Fähigkeit zur Formulierung, Analyse und Lösung komplexer Probleme auf der Grundlage des systemischen Denkens Methodenkompetenz bezüglich der ganzheitlichen Beurteilung von alternativen Problemlösungen.
	Betriebswirtschaftslehre Verständnis für die Unternehmung als System und als Teil der Umwelt Grundlegende Kompetenzen in Finanzbuchhaltung und Finanzanalyse Kenntnis der gängigen Finanzierungsarten.
Inhalt	Systems Engineering Einführung in die Systemtheorie Systeme, Systemlebenszyklus und Systemeigenschaften Das System Bauwerk Die Entstehung von Problemen Problemlösungsmethodiken und Problemlösungsmethoden Statische und dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung Nutzen/Kosten-Untersuchungen Wertanalyse Betriebswirtschaftslehre Unternehmen und Umwelt Bilanz und Erfolgsrechnung Jahresabschluss Mittelflussrechnung Analyse des Jahresabschlusses Finanzierungsmodelle Schweizer Bauwirtschaft
Skript	Kann bei der Assistenz erworben werden.
Literatur	Ulrich, H.; Probst, G: Anleitung zum ganzheitlichen Denken und Handeln; Verlag Paul Haupt; Bern und Stuttgart 1991 Thommen, J.P.: Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre; Versus Verlag; Zürich 2004
102-0131-00L	Ökologie O 2 KP 2G J. Zeyer, R. Gilgen
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen sowie Grundkenntnis über Natur- und Landschaftsschutzanliegen.
Lernziel	Grundkenntnis der Strukturen und Funktionen der Biozönosen in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen. Verständnis der Interaktionen von Physik, Chemie und Biologie in natürlichen Habitaten. Grundkenntnis der Natur- und Landschaftsschutzanliegen mit Beispielen von ingenieurbioologischen Möglichkeiten.
Inhalt	Begriffe und Grundlagen der Ökologie. Physikalische und chemische Rahmenbedingungen von Ökosystemen. Photosynthese, Nahrungsketten und Mineralisierungen. Interaktionen aufgrund von Stoff-, Energie- und Informationsflüssen. Transport, Transformation und Effekte von Schadstoffen in Ökosystemen. Ökologische Stabilität, Sukzession, ökologische Nischen. Landschaftsentwicklung - Landschaftsschutz. Naturschutzaspekte: Rote Listen - Blaue Listen; Inseltheorie. Ingenieurbioologische Beispiele.
Skript	Skript und Übungsaufgaben werden abgegeben
Literatur	Keine obligatorischen Lehrbücher. Relevante Literatur wird im Verlaufe der Vorlesung vorgestellt.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Biologie, Physik und Chemie.

► 3. Semester (Studienreglement 2003)

►► Obligatorische Fächer 3. Semester

►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0023-01L	Physik	O	7 KP	5G+1U	L. Degiorgi
Kurzbeschreibung	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Lernziel	Der Physikunterricht will die Grundgesetze der Physik verständlich machen, den Zusammenhang zwischen Grundlagenforschung und Anwendungen aufzeigen, das selbständige Denken im naturwissenschaftlich-technischen Bereich fördern und darüber hinaus etwas von der Faszination der klassischen und modernen Physik vermitteln. Dieses Ziel soll durch Vorlesungen mit Demonstrationsexperimenten und Übungen erreicht werden.				
Inhalt	Elektromagnetismus: Elektrostatik und Magnetostatik, Strom, Spannung und Widerstand, Maxwell-Gleichungen, elektromagnetische Wellen, elektromagnetische Induktion, elektromagnetische Eigenschaften der Materie. Thermodynamik: Temperatur und Wärme, Zustandsgleichungen, erster und zweiter Hauptsatz der Wärmelehre, Entropie, Transportvorgänge. Quantenphysik und Atomphysik. Schwingungen und Wellen. Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie.				
Skript	Manuskript und Übungsblätter				
Literatur	Hans J. Paus, Physik in Experimenten und Beispielen, Carl Hanser Verlag München Wien (als unterrichtsbegleitendes und ergänzendes Lehrbuch)				
101-0203-01L	Hydraulik I	O	5 KP	3V+1U	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Hydromechanik, die für Bauingenieure und Umweltingenieure relevant sind.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Hydromechanik der stationären Strömungen				
Inhalt	Eigenschaften des Wassers, Hydrostatik, Kontinuität, Eulersche Bewegungsgleichungen, Navier-Stokes Gleichungen, Ähnlichkeitsgesetze, Bernoulli'sches Prinzip, Impulssatz für endliche Volumina, Potentialströmungen, ideale Fluide - reale Fluide, Grenzschicht, Rohrhydraulik, Gerinnehydraulik, Strömung in porösen Medien, Strömungsmessung, Vorführung von Versuchen in der Vorlesung und im Labor				
Skript	Skript und Aufgabensammlung vorhanden				
Literatur	Bollrich, Technische Hydromechanik 1, Verlag Bauwesen, Berlin				
102-0293-00L	Hydrologie	O	3 KP	2G	P. Burlando
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung führt in die Ingenieur-Hydrologie ein. Zuerst werden Grundlagen zur Beschreibung und Messung hydrologischer Vorgänge (Niederschlag, Rückhalt, Verdunstung, Abfluss, Erosion, Schnee) vermittelt, anschliessend wird in grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung einzelner Prozesse und der Niederschlag-Abfluss-Relation eingeführt, inkl. Hochwasser-Analyse.				
Lernziel	Kenntnis der Grundzüge der Hydrologie. Kennenlernen von Methoden, zur Abschätzung hydrologischer Grössen, die zur Dimensionierung von Wasserbauwerken und für die Nutzung von Wasserressourcen relevant sind.				

Inhalt Der hydrologische Kreislauf: globale Wasserressourcen, Wasserbilanz, räumliche und zeitliche Dimension der hydrologischen Prozesse.

Niederschlag: Niederschlagsmechanismen, Regenmessung, räumliche/zeitliche Verteilung des Regens, Niederschlagsregime, Punktniederschlag/Gebietsniederschlag, Isohyeten, Thiessenpolygon, Extremniederschlag, Dimensionierungsniederschlag.

Interzeption: Messung und Schätzung.

Evaporation und Evapotranspiration: Prozesse, Messung und Schätzung, potentielle und effektive Evapotranspiration, Energiebilanzmethode, empirische Methode.

Infiltration: Messung, Horton-Gleichung, empirische und konzeptionelle Methoden, F-index und Prozentuale Methode, SCS-CN Methode.

Einzugsgebietscharakteristik: Morphologie der Einzugsgebiets, topografische und unterirdische Wasserscheide, hypsometrische Kurve, Gefälle, Dichte des Entwässerungsnetzes.

Oberflächlicher und oberflächennaher Abfluss: Hortonischer Oberflächenabfluss, gesättigter Oberflächenabfluss, Abflussmessung, hydrologische Regimes, Jahresganglinien, Abflussganglinie von Extremereignissen, Abtrennung des Basisabflusses, Direktabfluss, Schneeschmelze, Abflussregimes, Abflussdauerkurve.

Stoffabtrag und Stofftransport: Erosion im Einzugsgebiet, Bodenerosion durch Wasser, Berechnung der Bodenerosion, Grundlagen des Sedimenttransports.

Schnee und Eis: Schneeeigenschaften und -messungen Schätzung des Schneeschmelzprozesses durch die Energiebilanzmethode, Abfluss aus Schneeschmelze, Temperatur-Index- und Grad-Tag-Verfahren.

Niederschlag-Abfluss-Modelle (N-A): Grundlagen der N-A Modelle, Lineare Modelle und das Instantaneous Unit Hydrograph (IUH) Konzept, linearer Speicher, Nash Modell.

Hochwasserabschätzung: empirische Formeln, Hochwasserfrequenzanalyse, Regionalisierungstechniken, indirekte Hochwasserabschätzung mit N-A Modellen, Rational Method.

Skript Ein internes Skript ist zur Verfügung (kostenpflichtig, nur Herstellungskosten)

Literatur Die Kopie der Folien zur Vorlesung können auf den Webseiten der Professur für Hydrologie und Wasserwirtschaft heruntergeladen werden
 Chow, V.T., D.R. Maidment und L.W. Mays (1988) Applied Hydrology, New York u.a., McGraw-Hill.
 Dingman, S.L., (1994) Physical Hydrology, 2nd ed., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall
 Dyck, S. und G. Peschke (1995) Grundlagen der Hydrologie, 3. Aufl., Berlin, Verlag für Bauwesen.
 Maniak, U. (1997) Hydrologie und Wasserwirtschaft, eine Einführung für Ingenieure, Springer, Berlin.
 Manning, J.C. (1997) Applied Principles of Hydrology, 3. Aufl., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall.

Voraussetzungen / Besonderes Vorbereitende zu Hydrologie I sind die Vorlesungen in Statistik. Der Inhalt, der um ein Teil der Übungen zu behandeln und um ein Teil der Vorlesungen zu verstehen notwendig ist, kann zusammengefasst werden, wie hintereinander es beschrieben wird:
 Elementare Datenverarbeitung: Hydrologische Messungen und Daten, Datenreduzierung (grafische Darstellungen und numerische Kenngrößen).
 Frequenzanalyse: Hydrologische Daten als Zufallsvariablen, Wiederkehrperiode, Frequenzfaktor, Wahrscheinlichkeitspapier, Anpassen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests, Parameterschätzung.

103-0233-01L	GIS I	O	3 KP	2G	S. Henrich, J. A. Sutter
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Geoinformationstechnologie: Datenbankprinzip, Modellierung von raumbezogenen Informationen, geometrische und semantische Modelle, Topologie und Metrik; diverse Übungen mit professioneller GIS-Software				
Lernziel	Grundlagen der Geoinformationstechnologie kennen, um Projekte im Zusammenhang mit Realisierung, Nutzung und Betrieb von raumbezogenen Informationssystemen ingenieurmässig planen, bearbeiten und leiten zu können.				
Inhalt	Modellierung von raumbezogenen Informationen Geometrische und semantische Modelle Topologie und Metrik Raster und Vektormodelle Datenbanken Anwendungsbeispiele Diverse Übungen				
Skript	Geoinformationssysteme, Band 1, Alessandro Carosio				
Literatur	- Geoinformatik, N.Bartelme, Springer Verlag, ISBN 3-540-58580-X - Grundlagen der Geo-Informationssysteme Band 1+2, R. Bill, Wichmann-Verlag				

▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, S. Burckhardt-Herold, J. E. E. Buschmann, D. Diem, A. Domazou, E. C. Meister, H. Rügger, W. Uhlig
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				

Inhalt	<p>1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen.</p> <p>2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie.</p> <p>3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze.</p> <p>4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale.</p> <p>5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme.</p> <p>6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen.</p> <p>7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen.</p> <p>8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten.</p> <p>9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante.</p> <p>10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen.</p> <p>11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen.</p> <p>12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt.</p>
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.
Literatur	<p>Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch)</p> <p>Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch)</p> <p>Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch)</p> <p>Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)</p>

► 5. Semester (Studienreglement 2003)

►► Obligatorische Fächer 5. Semester

►►► Prüfungsblock 3

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0215-00L	Siedlungswasserwirtschaft II	O	4 KP	3G	W. Gujer, M. Boller, S. J. Burckhardt
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				
Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstösse Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				
102-0455-01L	Grundwasser I	O	4 KP	3G	F. Stauffer, W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die quantitative Analyse von Strömung und Stofftransport im Grundwasser. Sie konzentriert sich auf die Formulierung von Strömungs- und Transportproblemen im Grundwasser, welche analytisch oder numerisch gelöst werden sollen.				
Lernziel	a) Die Studentin/der Student versteht die grundlegenden Konzepte von Strömung und Stofftransport im Grundwasser sowie die vorherrschenden Randbedingungen. b) Die Studentin/der Student kann einfache praktische Strömungs- und Transportprobleme formulieren. c) Die Studentin/der Student kann einfache analytische Lösungen zum Strömungs- und Transportproblem verstehen und anwenden. d) Die Studentin/der Student kann einfache numerische Codes anwenden, um einfache Strömungs- (und Transport) Probleme zu lösen.				

Inhalt	<p>Einleitung, Aquifere, Nutzung, Nachhaltigkeit, Porosität.</p> <p>Eigenschaften von porösen Medien. Übungen: Nutzung, Porosität, Siebanalyse.</p> <p>Fliessgesetze, Darcy-Gesetz, Bilanzen. Übungen: Labor.</p> <p>Kontinuität, Strömungsgleichungen, Randbedingungen. Übungen: Darcy-Gesetz, Filter.</p> <p>Strömungsgleichungen, Stromfunktion. Übungen: Darcy-Gesetz.</p> <p>Analytische Lösungen, gespannte Aquifere, stationäre Strömungen. Übungen: Grundwasserisohypsen.</p> <p>Superposition, instationäre Strömungen, freie Oberfläche. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung I. Übungen: Analytische Lösungen Strömung.</p> <p>Finite Differenzen Strömung II. Übungen: Finite Differenzen Strömung.</p> <p>Transportprozesse. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport I. Übungen: Computer-Workshop mit PMWIN.</p> <p>Analytische Lösungen Transport II. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Bahnlinien, Schutzgebiete. Übungen: Analytische Lösungen Transport.</p> <p>Sanierung, Bewirtschaftung. Übungen: Hydraulische Sanierung.</p>
--------	--

Skript	<p>Folien auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Altes Skript auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>Weitere Texte auf Internet www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p>
--------	--

Literatur	<p>Didaktische Software auf Internet unter www.ihw.ethz.ch/GWH/education/index</p> <p>J. Bear, Hydraulics of Groundwater, McGraw-Hill, New York, 1979</p> <p>P.A. Domenico, F.W. Schwartz, Physical and Chemical Hydrogeology, J. Wilson & Sons, New York, 1990</p> <p>W. Kinzelbach, R. Rausch, Grundwassermodellierung, Gebrüder Bornträger, Stuttgart, 1995</p> <p>Krusemann, de Ridder, Untersuchung und Anwendung von Pumpversuchen, Verl. R. Müller, Köln, 1970</p> <p>G. de Marsily, Quantitative Hydrogeology, Academic Press, 1986</p>
-----------	--

102-0325-00L	Abfalltechnik	O	4 KP	3G	M. Lemann
Kurzbeschreibung	Erlangung der Fähigkeit, die Probleme der Entsorgung zu erkennen und sie bereits bei der Erzeugung von Produkten und der Versorgung entsprechend lösen zu helfen. Erfassen und verstehen der verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> *Die Entstehung der Abfallproblematik aus der geschichtlichen Entwicklung nachvollziehen können. *Die Probleme einer modernen Abfallentsorgung kennen. *Die Entsorgung bereits bei der Erzeugung von Produkten lösen zu helfen. *Die verschiedenen verfahrenstechnischen Prozesse, welche bei der Abfallbehandlung zur Anwendung gelangen, verstehen. *Die Abfälle und ihre Komponenten als Wert- und Rohstoffe erkennen. 				
Inhalt	<p>Die Lernveranstaltung gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Abfallarten mit möglichen Behandlungswegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> *Art der Abfälle als Folge der geschichtlichen Entwicklung des Menschen *Definition der verschiedenen Abfälle (Entstehungsart, Menge, Energieinhalt, Zusammensetzung) *Diversen Möglichkeiten von Wertstoffrecycling mit thermischer Verwertung des Restmülls (Strom-/Fernwärmegewinnung) inklusive Rauchgasreinigung und weitergehender Rückstandsbehandlung mit der daraus entstehenden Deponieproblematik *Spezialgebiete: Biologische Abfallbehandlung (Kompostierung, Vergärung), Sonderabfall- und Klärschlammbehandlung *Wirtschaftliche Aspekte 				
Skript	<p>Martin F. Lemann: Abfalltechnik 3. Erweiterte Auflage 2005, 415 Seiten Verlag: Peter Lang AG, Bern ISBN 3-03910-817-4</p>				
Literatur	siehe Literaturverzeichnis im Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlagen der Chemie sollten bekannt sein				

▶▶▶ Prüfungsblock 4

Anstelle der deutschsprachigen Lehrveranstaltung 851-0703-01 Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften kann wahlweise auch die französischsprachige Lehrveranstaltung 851-0709-00 Droit civil belegt werden.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0515-00L	Projektmanagement	O	2 KP	2G	H.-R. Schalcher

Kurzbeschreibung	Allgemeine Einführung in die Entstehung, den Lebenszyklus und die Eigenschaften von Projekten. Vertiefte Behandlung der methodischen Ansätze und praktischen Hilfsmittel zur Vorbereitung und Evaluation, Organisation, integralen Planung, zielorientierten Steuerung und Abschluss von Projekten. Ergänzende Themen sind die Führung von Menschen, Teammoderation, Streitschlichtung und Mediation.				
Lernziel	Einführung in die Methoden und Instrumente des Projektmanagements aus der Sicht des Bauherrn und des Gesamtleiters. Vermitteln von vertieften Kenntnissen in den Bereichen Organisation und Prozesse, Projektcontrolling und Qualitätsmanagement sowie Führung und Teamarbeit.				
Inhalt	Einführung Von der strategischen Planung zur Projektdefinition (Projektauslösung, Ziele und Rahmenbedingungen, Machbarkeit) Projektplanung (Projektstruktur, Ressourcen-, Termin- und Kostenplanung, Nutzen, Wirtschaftlichkeit) Projektorganisation (Strukturen und Prozesse) Projektsteuerung (Steuerungsprozess, Risiko- und Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Änderungswesen) Führung in Projekten (Menschenführung, Teamwork, Streitschlichtung und Mediation) Projektentwicklung und -realisierung Projektabschluss (Abnahme, Inbetriebsetzung, Übergabe, Dokumentation)				
Skript	Vorlesungsmanuskript und Übungsunterlagen				
Literatur	Aktuelle Literaturliste gemäss Skript				
752-4001-00L	Mikrobiologie	O	2 KP	2V	M. Schuppler , T. Egli, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Zeyer
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.				
Inhalt	Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.				
Skript	Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.				
Literatur	Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms				
102-0255-00L	Grundlagen der Biochemie und Umwelt-Mikrobiologie	O	2 KP	2G	H.-P. Kohler , M. Bucheli
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Grundlagen der Biochemie, der wichtigsten Stoffwechselreaktionen und Einführung in hygienische Aspekte der Umweltmikrobiologie.				
Lernziel	Aufbauend auf den Biologie- und Chemievorlesungen sollen biochemische Grundkenntnisse über Makromoleküle, Enzymologie, Intermediärstoffwechsel und Energiestoffwechsel erarbeitet und erweitert werden. Zudem wird eine Einführung in die Trink- und Abwassermikrobiologie vermittelt.				
Inhalt	Kursinhalt: Vertiefung der Kenntnisse über Makromoleküle: Proteine, Polysaccharide und DNA Enzymologie: Wirkungsweise von Enzymen, Enzymkinetik, Enzymregulation Membranbiochemie und Stofftransport durch Membranen Vertiefung der Kenntnisse über Stoffwechselreaktionen: Glykolyse, Tricarbonsäurezyklus, oxidative Phosphorylierung und Fettsstoffwechsel Trinkwasser- und Abwassermikrobiologie: relevante Pathogene, Nachweismethoden, Trinkwasseraufbereitung, Desinfektion, AOC, Biofilme, Abwasserreinigung				
Skript	Für den biochemischen Teil wird als Skript das Biochemiebuch von Lubert Stryer empfohlen.				
Literatur	Lubert Stryer, Biochemie, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003) Die Studierenden können selbstverständlich auch die 6. englische Ausgabe verwenden.				
851-0703-01L	Grundzüge des Rechts für Bauwissenschaften und Architektur	O	2 KP	2V	A. Ruch , G. Hertig
Kurzbeschreibung	Die Rechtsordnung in Grundzügen				
Lernziel	Einführung in das Vertragsrecht (Vertragsentstehung und -verletzung), in das Recht der ausservertraglichen Schädigung (unerlaubte Handlung, Haftungsbegrenzung), in das Gesellschaftsrecht sowie in das Prozessrecht. Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Staatsaufbau, Rechtsquellen, Staatsaufgaben, Grundrechte, Handeln der Behörden).				
Inhalt	Einführung in das öffentliche Recht sowie in das Obligationenrecht als Grundlage für weitergehende rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen. 1. Teil: Einführung in das Obligationenrecht Vertragsrecht: die Vertragsfreiheit, der Vertragsabschluss, die Form des Vertrages, die Vertragsverletzung; Haftpflichtrecht: Verschuldenshaftung und Kausalhaftung, die Beschränkung der Haftung; Gesellschaftsrecht; Zivilprozessrecht: Klagemöglichkeiten, Rolle des Richters. 2. Teil: Einführung in das öffentliche Recht Staatsrecht: Funktion und Quellen des Rechts, Aufbau und Organisation des Staates, die staatlichen Behörden, Prinzipien und Rechtsgrundlagen des staatlichen Handelns, Freiheitsrechte und Rechtsgleichheit; Verwaltungsrecht: das Verhältnis, die Verfügung, die Durchsetzung des Verwaltungsrechts, einzelne Zweige des Verwaltungsrechts, Verwaltungsorganisation und Verfahren. Internationale Rechtsgemeinschaft.				
Skript	- Schwenzer, Ingeborg: Schweizerisches Obligationenrecht, Allgemeiner Teil (4. Auflage, Stämpfli Verlag, 2006).				
Literatur	- Ruch, Alexander: Einführung in das öffentliche Recht, Skriptum zur ETH-Vorlesung Grundzüge des Rechts Teil II, Ausgabe 2008 - Honsell, Heinrich, Schweizerisches Obligationenrecht, Besonderer Teil, 8. Aufl., Zürich 2006 - Zweigert, Konrad / Kötz Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung, 3. Aufl., Tübingen 1996 - Aubert, Jean-François: Traité de droit constitutionnel suisse, 2 Bde., Paris/Neuchâtel 1967; Supplément 1967-1982, Neuchâtel 1982 - Häfelin Ulrich / Haller Walter / Keller Helen: Schweizerisches Bundesstaatsrecht, 7., stark überarbeitete Auflage, Zürich 2008 - Häfelin Ulrich / Müller Georg / Uhlmann Felix : Allgemeines Verwaltungsrecht, 5., vollständig überarbeitete Auflage, Zürich 2006 - Knapp, Blaise: Précis de droit administratif, 4e éd., rev. et corr., Bâle/Francfort-sur-le-Main, 1991, deutsche Übersetzung: Grundlagen des Verwaltungsrechts, 2 Bde., Basel/ Frankfurt a.M. 1992/1993				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung Introduction Droit civil (851-0709-00) vermittelt eine Einführung in das Obligationenrecht in französischer Sprache. Die Vorlesung Introduction Droit public (851-0712-00) vermittelt eine Einführung in das öffentliche Recht in französischer Sprache.				
851-0709-00L	Introduction au Droit civil	W	2 KP	2V	H. Peter

Kurzbeschreibung	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée. Les examens peuvent se faire en français ou en italien.
Lernziel	Enseignement des principes du droit, en particulier du droit privé. Introduction au droit.
Inhalt	Le cours de droit civil porte notamment sur le droit des obligations (droit des contrats et responsabilité civile) et sur les droits réels (propriété, gages et servitudes). De plus, il est donné un bref aperçu du droit de la procédure et de l'exécution forcée.
Literatur	Editions officielles des lois fédérales, en langue française ou italienne, disponibles auprès de la plupart des librairies. Sont indispensables: - le Code civil et le Code des obligations; Sont conseillés: - Nef, Urs Ch.: Le droit des obligations à l'usage des ingénieurs et des architectes, trad. Bovay, J., éd. Payot, Lausanne 1992 - Scyboz, G. et Gilliéron, P.-R., éd.: Edition annotée du Code civil et du Code des obligations, Payot, Lausanne, et Helbing & Lichtenhahn, Bâle 2004 - Boillod, J.-P.: Manuel de droit, éd Slatkine, Genève 1999 - Biasio, G./Foglia, A.: Introduzione ai codici di diritto privato svizzero, ed. Giappichelli, Torino 1999
Voraussetzungen / Besonderes	Remarques - Le cours de droit civil et le cours de droit public (2e sem.) sont l'équivalent des cours "Recht I" et "Recht II" en langue allemande et des exercices y relatifs. - Les examens peuvent se faire en français ou en italien. Le/La candidat/e qui désire être interrogé en langue italienne le précisera lors de l'inscription et avertira les examinateurs par écrit un mois au plus tard avant l'examen. - Examen au 1er propédeutique; convient pour travail de semestre. Constitue la base pour - Droit forestier

►►► Übrige obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0515-01L	Seminar Umweltingenieurwissenschaften	O	4 KP	3S	P. Burlando, W. Gujer, S. Hellweg, W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung ist in Form eines Seminars mit studentischen Vorträgen organisiert. Themen aus den Kerndisziplinen des Studiengangs (Wasserressourcen und -haushalt, Siedlungswasserwirtschaft, Stoffhaushalt, Entsorgungstechnik) werden diskutiert auf der Basis von wissenschaftlichen Veröffentlichungen oder technischen Berichten die von den Studierenden dargestellt und kritisch begutachtet werden.				
Lernziel	Neue Forschungsergebnisse und Anwendungsbeispiele aus dem Fachbereich der Umweltingenieurwissenschaften kennen und analysieren lernen.				

►► Wahlmodule

►►► Wahlmodul Umweltplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0535-00L	Lärmbekämpfung	W	5 KP	4G	K. Eggenschwiler
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Akustik, Gehöreigenschaften, Akustische Messtechnik. Physiologische, psychologische, soziale und ökonomische Lärmwirkungen. Lärmschutzrecht (mit Fokus auf Schweizer Lärmschutzverordnung), Lärm und Raumplanung. Schallausbreitung im Freien und in Gebäuden. Prognose- und Messverfahren. Verkehrslärm (Strasse, Eisenbahn, Flugverkehr), Schiesslärm, Industrielärm. Bauakustik.				
Lernziel	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Lärmbekämpfung: Akustik, Lärmwirkung auf den Menschen, Akustische Messtechnik und Lärmschutzrecht. Sie sind fähig, Probleme im Bereich Lärm zu erkennen und zu bewerten. Einfache Aufgabenstellungen der Lärmbekämpfung können sie selbständig lösen.				
Inhalt	Physikalische Grundlagen: Schalldruck, Wellen, Quellenarten. Akustische Messtechnik: Umgang mit Dezibel, Akustische Masse, Schallpegelmessung, Spektralanalyse. Lärmwirkungen: Gehör, Gesundheitliche Wirkungen von Lärm, Störung/Belästigung, Belastungsmasse. Gesetzliche Grundlagen der Lärmbekämpfung / Raumplanung: Lärmschutzverordnung/SIA 181. Zusammenhang mit der Raumplanung. Schallausbreitung im Freien: Abstandsgesetze, Luftdämpfung, Bodeneffekt, Abschirmung, Reflexion, Streuung, Bebauung, Witterungseinflüsse. Kurze Einführung in die Bauakustik und in die einfachsten Grundlagen der Raumakustik. Eigenschaften von Schallquellen: Akustische Beschreibung von Schallquellen, Lärminderung an der Quelle. Lärmarten und Prognoseverfahren: Messen/Berechnen, Strassenlärm, Eisenbahnlärm, Fluglärm, Schiesslärm, Industrielärm.				
Skript	Skript "Lärmbekämpfung" erhältlich zu Beginn der Vorlesung. Bestellung auch hier möglich: Sekretariat der Abteilung Akustik, EMPA Dübendorf. www.empa.ch/akustik . 044 823 32 77. Christa.Amacher@empa.ch.				
Voraussetzungen / Besonderes	1 - 2 Exkursionen				

►►► Wahlmodul Bodenschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0501-00L	Pedosphäre	W	3 KP	2V	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2002. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				

Voraussetzungen / Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.
Besonderes

701-0533-00L	Bodenchemie	W	3 KP	2G	R. Kretzschmar, D. I. Christl
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt chemische und biogeochemische Prozesse in Böden und deren Einfluss auf das Verhalten und Kreisläufe von Nähr- und Schadstoffen in terrestrischen Systemen. Konzeptionelle Ansätze zur quantitativen Beschreibung der Prozesse werden eingeführt.				
Lernziel	Verständnis wichtiger chemischer Eigenschaften und Prozesse in Böden, und wie sie das Verhalten (z.B. chemische Bindungsform, Bioverfügbarkeit, Mobilität) von Nährstoffen und Schadstoffen beeinflussen.				
Inhalt	Wichtige Themen sind die Struktur und Eigenschaften von Tonmineralen und Oxiden, die Chemie der Bodenlösung, Gasgleichgewichte, Ausfällung und Auflösung von Mineralphasen, Kationenaustausch, Oberflächenkomplexierung, Chemie der organischen Substanz, Redoxreaktionen in überfluteten Böden, Bodenversauerung und Bodenversalzung.				
Skript	Handouts in der Vorlesung.				
Literatur	- Ausgewählte Kapitel aus: Encyclopedia of Soils in the Environment, 2005. - Sparks, D.L. Environmental Soil Chemistry. Second edition, Academic Publishers, 2002.				

▶▶▶ Wahlmodul Luftreinhaltung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0625-00L	Einführung in die Chemie und Physik der Atmosphäre	W	2 KP	2G	D. W. Brunner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung bietet eine kompakte Einführung in die Chemie und Physik der Atmosphäre. Neben der Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses des Aufbaus der Atmosphäre und der dynamischen und chemischen Prozesse, werden wichtige umweltrelevante Themen wie Sommersmog, stratosphärische Ozonzerstörung und Treibhauseffekt behandelt. Einfache Ansätze der Modellierung werden ebenfalls diskutiert.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis über das komplexe System der Atmosphäre und der wichtigsten physikalischen und chemischen Prozesse. Sie liefert den StudentInnen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Diskussion umweltrelevanter Themen von der Luftbelastung bis zum Treibhauseffekt.				
	Ein grundlegendes Verständnis des komplexen Zusammenspiels verschiedener Prozesse in der Atmosphäre ist Voraussetzung dafür, dass die Umweltverträglichkeit von Bau- und anderen Projekten bezüglich der verschiedenen Umweltaspekte adäquat beurteilt werden kann. So wird z.B. die Luftbelastung eines Standorts durch das Zusammenspiel von Emissionen, Transport, (chemische) Umwandlung und Deposition bestimmt und kann nicht durch die isolierte Betrachtung eines einzelnen Prozesses beurteilt werden.				
	In der Vorlesung werden zudem gezielt Umweltprobleme behandelt, die sich auf ganz unterschiedlichen Skalen auswirken, von der lokalen Feinstaubbelastung bis zum globalen Treibhauseffekt des langlebigen CO ₂ . Die StudentInnen erhalten somit auch das Rüstzeug für die Beurteilung, welche Massnahmen auf lokaler Ebene wirksam sind und welche nicht.				

1. Aufbau der Atmosphäre
 - Vertikale Struktur von Druck und Temperatur
 - Die Stockwerke der Atmosphäre
 - Chemische Zusammensetzung der Atmosphäre
 - Gebräuchliche Konzentrationsangaben
 - Ideales Gasgesetz
 - Hydrostatische Gleichung und barometrische Höhenformel
 - Geopotential und geopotentielle Höhe
2. Thermodynamik der trockenen und feuchten Atmosphäre
 - Erster Hauptsatz der Thermodynamik
 - Das trockenadiabatische Temperaturprofil
 - Stabile und instabile Schichtung trockener Luft
 - Die potentielle Temperatur
 - Wasser in der Atmosphäre
 - Das Phänomen des Föhns
 - Stabilitätskriterien für feuchte Luft
 - Die planetare Grenzschicht
 - Thermodynamische Diagramme
3. Atmosphärischer Transport
 - Druckgradientenkraft: Beispiel der Land-Seewind Zirkulation
 - Corioliskraft
 - Das geostrophische Gleichgewicht
 - Strömung in Hoch- und Tiefdruckgebieten ohne und mit Reibung
 - Der thermische Wind
 - Die globale Zirkulation: Hadley-Zellen, Passatwind, ITCZ, Westwinddrift
 - Typische Zeitskalen des horizontalen und vertikalen Transports
4. Reaktionskinetik, Grundlagen der Photochemie
 - Thermische Reaktionen
 - Photochemische Reaktionen
 - Ordnung einer Reaktion
 - Radikalketten
5. Troposphärische Chemie, Sommersmog
 - NO_x Radikalkette und photostationäres Gleichgewicht
 - HO_x-Radikalkette und die Rolle reaktiver organischer Verbindungen (ROG)
 - Oxidation von CO (und der ROGs)
 - Interaktion zw. NO_x- und RO_x-Radikalketten
 - Limitierung des Umsatzes
 - Chemische Regimes in der Abluffahne einer Stadt: Chemische Alterung
 - Reduktionsszenarien, EKMA Diagramme
 - Grenzwerte der Schweizerischen Luftreinhalteverordnung
 - Übersicht über Langzeit-Entwicklung verschiedener Schadstoffe in der Schweiz
6. Stratosphärische Chemie, polare Ozonzerstörung
 - Der Chapman-Mechanismus
 - Katalytische Ozon-Abbauzyklen
 - Hydroxy-Radikale
 - Stickoxid-Radikale
 - Chlor-Radikale
 - Quell- und Reservoirgase
 - Polare Ozonzerstörung und Bildung des Ozonlochs
 - Chemischer Mechanismus
 - Bildung polarer Stratosphärenwolken (PSCs)
 - Chronologie der Entstehung des Ozonlochs
 - Vergangene und zukünftige Trends im stratosphärischen Ozon
7. Klima und Treibhauseffekt
 - Strahlung
 - Abstrahlung eines schwarzen Körpers (Stefan-Boltzmann-Gesetz)
 - Kirchhoffsches Gesetz für nicht schwarze Körper
 - Strahlungsgleichgewicht der Erde
 - Absorption von Strahlung durch die Atmosphäre
 - Spektroskopie von Gasmolekülen
 - Ein einfaches Treibhausgas-Modell
 - Interpretation des terrestrischen Strahlungsspektrums
 - Definition von Strahlungsantrieb und Treibhauspotential
 - Die Zukunft des Erdklimas: Prognosen des IPCC
8. Aerosole
 - Definition und Grössenverteilung
 - Quellen und Lebenszyklus
 - Sekundäre Bildung von Aerosolen: Ammonium-Sulfat und Nitrat
 - Mechanische Entstehung von Seesalz-Aerosolen
 - Konzentration und Zusammensetzung in der Atmosphäre
 - Strahlungswirkung und Klimarelevanz
 - Reduktion der Sichtweite
 - Klimawirksamkeit: direkter und indirekter Effekt
 - Gesundheitsaspekte und Belastung in der Schweiz
9. Einfache Modelle zur Beschreibung der Atmosphäre
 - Die Kontinuitäts-Gleichung
 - Eulersche und Lagrangesche Modelle
 - Ein-Box Modell
 - Konzept der Lebensdauer
 - Massenbilanz
 - Mehrbox-Modelle

Skript Wird kapitelweise in Vorlesung verteilt und wird zusätzlich via Webseite herunterladbar sein.
 Literatur Hilfreiches Buch zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs:

 Introduction to Atmospheric Chemistry
 Daniel D. Jacob
 Princeton University Press (1999), ISBN: 0691001855

Eine Vorabversion des Buches ist verfügbar via
<http://www-as.harvard.edu/people/faculty/djj/book/>
<ftp://ftp.as.harvard.edu/pub/trop/publications/jacobbook/>

Weitere empfehlenswerte einführende Bücher:

 Atmospheric Science, An introductory survey
 John M. Wallace and Peter V. Hobbs
 Academic Press (1995), ISBN 0-12-732950-1

Physik unserer Umwelt, Die Atmosphäre
 Walter Roedel
 Springer Verlag (2000), ISBN: 3-540-67180-3

Introduction to Atmospheric Chemistry
 Peter V. Hobbs
 Cambridge University Press (2000), ISBN: 052177800X

Sehr detaillierte Standard- und Referenzwerke:

 Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate
 John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis
 John Wiley & Sons (1997), ISBN: 0471178160

Chemistry of the Upper and Lower Atmosphere: Theory, Experiments, and Applications
 Barbara J. Finlayson-Pitts and James N. Pitts
 Academic Press (1999), ISBN: 012257060X

102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				

▶▶▶ Wahlmodul Bauingenieurwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0339-00L	Umweltgeotechnik	W	3 KP	2G	R. Hermanns Stengele, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Lernziel	Vermittlung der Kenntnisse über die Problematik von Altlasten, deren Erkundung, Risikobeurteilung, Sanierungs- und Sicherungsmethoden sowie Monitoringsysteme. Vermittlung von Planung und Bau von Deponien, Schwerpunkt Barriersysteme und -materialien sowie die Beurteilung von Standsicherheits- und Stabilitätsproblemen.				
Inhalt	Definition Altlasten, Erkundungsmethoden, historische und technische Untersuchungsmethoden, Risikobeurteilung, Schadstofftransport, Sanierungs- und Sicherungsmethoden (z.B. Biologische Reinigung, Verbrennung, Dichtwände, Pump-and-Treat, Reaktive Wände), Entsorgungswege belasteter Abfälle, Monitoring, Forschungsprojekte und -ergebnisse Abfälle und deren Behandlung, Abfallbehandlungs- und ablagerungskonzepte, Multibarriersysteme, Standorterkundung, Deponiebasis- und Oberflächenabdichtungssysteme (Materialien, Drainagen, Geokunststoffe etc.), Stabilitätsbetrachtungen, Forschungsprojekte und -ergebnisse				
Skript	Dr. R. Hermanns Stengele, Dr. M. Plötze: Umweltgeotechnik auf CD				
Voraussetzungen / Besonderes	Exkursion und praktische Laborübungen				
101-1249-00L	Abwasserhydraulik	W	2 KP	2G	W. H. Hager
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Abwasserhydraulik werden sowohl vom abwassertechnischen als auch vom hydraulischen Standpunkt aus erläutert und mit Beispielen dokumentiert. Typische Beispiele werden mittels eines Labor-Besuchs an der VAW vorgestellt.				

Lernziel	Verstehen und Berechnung der wesentlichen hydraulischen Prozesse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft. Einerseits wird die Freispiegel-Hydraulik repetiert mit speziellem Bezug auf abwasserhydraulische Bauwerke, andererseits werden verschiedene Spezialbauwerke wie Schächte, Trennbauwerke oder Sammelkanäle vorgestellt und einer hydraulischen Analyse unterzogen. Die Eigenheiten der Abwasserhydraulik hinsichtlich Ablagerungen und Zuschlagen einer Kanalisation infolge des abrupten Übergangs vom Freispiegel- zum Druckabfluss werden speziell erwähnt.
Inhalt	Grundlagen Hydraulische Verluste Bemessung von hydraulischen Elementen Normalabfluss Kritischer Abfluss Energiedissipation Stau- und Senkungskurven Durchlass, Düker Überfall Venturikanal Mobile Durchflussmessung Absturz- und Wirbelfallschacht Krümmer- und Vereinigungsschacht Streichwehr Regenentlastungsanlage Bodenöffnung Sammelkanal
Skript	Textbücher Hager, W.H. (1994). Abwasserhydraulik. Springer: Berlin. Hager, W.H. (1999). Wastewater hydraulics. Springer: New York.
Literatur	Ausführliche Literatur ist in den 'Skripts' enthalten.
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der VAW als Teil der angewandten Lehrtätigkeit. Beschreibung einer Anzahl von ausgewählten, zum jeweiligen Zeitpunkt bereitstehender hydraulischer Modelle.

► Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Bachelor-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0006-00L	Bachelor-Arbeit ■	O	10 KP	20D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Die Bachelor-Arbeit bildet den Abschluss des Bachelor-Studiums. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeit der Studierenden, selbständig und strukturiert zu arbeiten, fördern.				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes wissenschaftliches Arbeiten und Anwendung ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden fördern.				
Inhalt	Die Inhalte bauen auf den Grundlagen des Bachelor-Studiums auf. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Aufgaben zur Auswahl angeboten. Die Arbeit umfasst einem schriftlichen Bericht und eine mündliche Präsentation.				

Umweltingenieurwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltingenieurwissenschaften DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Die Lehrangebote für den Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften DZ

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0250-02L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen ■ <i>Unterrichtspraktikum DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften.</i>	O	4 KP	9P	U. Frey
Kurzbeschreibung	Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden. Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				
Skript	"Wegleitung" siehe unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Informationen unter http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dak f/				
851-0250-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4U	U. Frey
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				
Lernziel	Wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Information: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0250-01L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus DZ für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Geomatik und Planung und Umweltingenieurwissenschaften</i>	O	2 KP	4S	U. Frey
Kurzbeschreibung	Teile der Vorlesung werden für die Präsentation vor einem andern Zielpublikum (Fachhochschule, Berufsschule, Erwachsenenbildung usw.) aufbereitet. Dabei entsteht beispielhaftes und lernwirksames Unterrichtsmaterial, welches neue Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung berücksichtigt.				
Lernziel	Anwendung der pädagogischen und didaktischen Theorie im Unterricht des eigenen Fachs; wissenschaftlich korrekte und trotzdem stufengerecht verständliche Transposition des Wissens für eine andere Schulstufe.				
Skript	"Wegleitung", siehe http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				
Voraussetzungen / Besonderes	Individuelle Beratung durch den Dozenten Informationen: http://elbanet.ethz.ch/wikifarm/dz kf/				

Umweltingenieurwissenschaften DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System
 KP Kreditpunkte
 ■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltingenieurwissenschaften Master

► 1. Semester (Studienreglement 2006)

►► Obligatorisches Fach- und Computerlabor für Umweltingenieure

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0527-00L	Environment and Computer Laboratory I (Year Course) ■	O	0 KP	4P	D. Braun, A. Köhler, P. Perona
Kurzbeschreibung	In Projektarbeiten zu den verschiedenen Vertiefungsrichtungen werden mit Messkampagnen und numerischen Modellierungen technische oder umweltrelevante Systeme untersucht. Die Studierenden lernen wie mit zielgerichteten Methoden, gegebene Fragestellungen beantwortet werden können. Die Arbeiten werden mit Berichten dokumentiert.				
Lernziel	In Projektarbeiten zu den verschiedenen Vertiefungsrichtungen werden mit Messkampagnen und numerischen Modellierungen technische oder umweltrelevante Systeme untersucht. Die Studierenden lernen wie mit zielgerichteten Methoden, gegebene Fragestellungen beantwortet werden können. Die Arbeiten werden mit Berichten dokumentiert.				
Inhalt	Es werden Projekte zu den folgenden Themen durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Betrieb und Charakterisierung einer Kleinstkläranlage - Charakterisierung von Aquiferen mit Pumpversuchen - Modellieren von hydrologischen Systemen - Messen und Modellieren von Nanopartikeln an Arbeitsplätzen - Messen und Modellieren von Sedimenttransport in Flüssen - Untersuchungen von belasteten Böden 				
Skript	Unterlagen werden abgegeben				

►► Vertiefungsfächer (Majors)

►►► Vertiefung in Wasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0237-00L	Hydrology II	O	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
101-0267-01L	Numerical Hydraulics	O	3 KP	2G	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung Numerische Hydraulik (Hydraulik II) werden die Grundlagen der numerischen Modellierung erarbeitet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, das Verständnis der Studierenden für numerische Simulation von Strömungen soweit zu entwickeln, dass sie in der Praxis kommerzielle Software verantwortungsvoll und kritisch anwenden können.				
Inhalt	Die Gleichungen von Navier-Stokes werden in ihrer allgemeinen Form hergeleitet. Mögliche, praxisrelevante Vereinfachungen werden aufgezeigt und das Verständnis für deren Anwendbarkeit gefördert. Am Beispiel der instationären Rohrströmungen werden numerische Methoden wie Charakteristiken- und Finite Differenzen-Verfahren zur Lösung der relevanten Differentialgleichungen erläutert. Die Finite Volumen-Methode wird zur Lösung der Flachwasserwellengleichungen eingeführt. Spezielle Aspekte wie Wellenausbreitung und der Turbulenz werden ebenfalls behandelt.				
Skript	Alle diskutierten Methoden werden in Übungen praktisch angewandt. Dies geschieht anhand von Programmen in MATLAB, die zum Teil von den Studierenden programmiert werden. Skript und Programme können von der Webpage der Vorlesung heruntergeladen werden.				
102-0287-00L	Fluvial Systems	O	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				

►►► Vertiefung in Siedlungswasserwirtschaft

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0217-00L	Process Engineering I (Biological Wastewater Treatment)	O	3 KP	2G	W. Gujer
Kurzbeschreibung	Introduction of kinetic models for activated sludge systems and biological nutrient removal as a basis for design and dynamic simulation: Nitrification, denitrification, biological phosphorus removal (ASM1 to ASM3). Kinetics of biofilms, application to full scale reactors. Anaerobic treatment schemes, industrial waste, biogas production, sludge handling. Aerobic thermophilic processes.				
Lernziel	The goal of this unit is to provide the background for the understanding, design and simulation of today's biological wastewater treatment and sludge stabilization processes. The students shall be capable to apply and recognize the limits of the kinetic models which have been developed to simulate these systems.				

Inhalt	Microbial transformation processes Introduction to the activated sludge process Modeling activated sludge systems Nitrification / denitrification / biological P elimination Enrichment, selectors, filamentous growth Biofilm kinetics and application to full scale plants Anaerobic processes, industrial applications, sludge stabilization Aerobic thermophilic processes
Skript	This lecture will partially be supported by a script. Copies of overheads will be made available.
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be offered together with the course Systems Analysis and Mathematical Modeling. It is advantageous to follow both courses simultaneously.
102-0227-00L	Systems Analysis and Mathematical Modelling in Urban Water Management O 6 KP 4G W. Gujer
Kurzbeschreibung	Systematic introduction of material balances, transport processes, kinetics, stoichiometry and conservation. Ideal reactors, residence time distribution, heterogeneous systems, dynamic response of reactors. Parameter identification, local sensitivity, error propagation, Monte Carlo simulation. Introduction to real time control (PID controllers). Extensive coding of examples in Berkeley Madonna.
Lernziel	The goal of this course is to provide the students with an understanding and the tools to develop their own mathematical models, to plan experiments, to evaluate error propagation and to test simple process control strategies in the field of urban water management.
Inhalt	The course will provide a broad introduction into the fundamentals of modeling water treatment systems. The topics are: - Introduction into modeling and simulation - The material balance equations, transport processes, transformation processes (kinetics, stoichiometry, conservation) - Ideal reactors - Hydraulic residence time distribution and modeling of real reactors - Dynamic behavior of reactor systems - Systems analytical tools: Sensitivity, parameter identification, error propagation, Monte Carlo simulation - Introduction to process control (PID controller, fuzzy control)
Skript	An English script will be made available. In addition copies of all overheads will be distributed.
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be offered together with the course Biological Wastewater Treatment. It is advantageous to follow both courses simultaneously.

▶▶▶ Vertiefung in Ökologischem Systemdesign und Entsorgungstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0307-00L	Advanced Environmental, Social and Economic Assessments	O	5 KP	3G	S. Hellweg, G. Rebitzer, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of environmental, economic, and social assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental, economic and social assessment methodologies and their various applications.				
Inhalt	<p>In particular, students completing the course should have the</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers <p>Part I (Advanced Environmental Assessments)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inventory database developments, transparency, data quality, data completeness, and data exchange formats, uncertainties - Software tools (MFA, LCA) Umberto, SimaPro, GaBi, CMLCA - Allocation (multioutput processes and recycling) - Generic inventory tools - Hybrid LCA methods. - Consequential and marginal analysis - Impact assessment of waterborne chemical emissions, sum parameters, mixture toxicity - Spatial differentiation - Workplace and indoor exposure, comparison indoor and outdoor exposure. - Subjectivity in environmental assessments 				
Literatur	Will be made available in class.				
102-0347-00L	Indoor Exposure und Air Quality	O	1 KP	1G	H. W. Schleichinger
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Indoor Air Contaminants - Mould growth, detection, and refurbishment - Health effects of indoor air contaminants - sick building syndrome and building related illness - Guidelines for IAQ - Design of air handling systems and their impact on IAQ - Analytical methods for determining IAQ 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Assess the adverse health effects of Indoor Air contaminants - Assess the volatile emission spectrum from building material - Improve IAQ by selection of building material - Detect, evaluate and refurbish mould damage - Discuss IAQ guidelines - Assess the benefits and potential risks of HVAC systems in terms of IAQ - Sampling of IAQ parameters 				
102-0337-00L	Landfilling, Nuclear Repositories and Contaminated Sites	O	3 KP	2G	A. Johnson, W. Hummel, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	<p>This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling, nuclear waste management and remediation practices.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Short overview of legislation - Common chemical and technical principles - Contaminated site evaluation and remediation technologies - Concepts and safety in nuclear waste management 				

Lernziel	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling and remediation practices. In particular, students completing the course should have the <ul style="list-style-type: none"> - Knowledge on the geochemical processes that underlie leaching processes - Knowledge of the technologies available to minimize environmental contamination - Ability to determine the risk posed to the environment of landfills and contaminated sites
Inhalt	- A short overview of the chemistry underlying the leaching processes from the landfilled/contaminated material: Biodegradation in landfills, redox chemistry, redox and pH buffer capacity; mobility of heavy metals and organic compounds <ul style="list-style-type: none"> - Technical barrier design and function - Function of clay as a barrier and interactions between clay and leachate - Role of the geological barrier - Contaminated site remediation: Site evaluation, remediation technologies - Exercises and practical examples
Skript	Short script plus copies of overheads
Literatur	Literature will be made available.

▶▶▶ Vertiefung in Wasserbau

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
101-0247-01L	Wasserbau II	O	6 KP	4G	B. K. Zünd
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert wasserbauliche Anlageteile und ihre Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Sie liefert die Grundlagen zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Lernziel	Kenntnis wasserbaulicher Anlageteile und ihrer Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Befähigung zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Inhalt	<p>Wehre: Standsicherheitsnachweise, Wehrverschlüsse, Schlauchwehre, Nebenanlagen.</p> <p>Leitungen: Bemessung von Druckstollen und Druckschächten, Hinweise zu Konstruktion und Ausführung, Bemessung von Druckleitungen und Hinweise zu deren Konstruktion und Ausführung.</p> <p>Zentralen: Krafthaus- und Maschinentypen, Dimensionierung, Aufbau des Krafthauses, Bauabläufe.</p> <p>Talsperren: Talsperrentypen, Nebenanlagen (Bauumleitung, Hochwasserentlastung, Grundablässe), Auswahlkriterien, Entwurf und Dimensionierung von Gewichtsmauern, Pfeilerkopfmauern, Bogenmauern, Dämmen mit zentralem Kern und Oberflächendichtung, Massnahmen im Untergrund, Talsperrenüberwachung, Massenbeton, Walzbetonmauer (RCC-Damm).</p> <p>Künstliche Becken: Zweck, Konzeption, Dichtungsarten, Nebenanlagen, Einpassung in die Umwelt.</p> <p>Naturgefahren: Definition und Charakterisierung, raumplanerische Massnahmen, Überblick über die Naturgefahren Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Lawinen, Gletschergefahren.</p> <p>Verkehrswasserbau: Einführung in die Thematik (Bedeutung, Wirtschaftlichkeit, Binnenschiffe, nautisches Verhalten der Schiffe, natürliche und künstliche Wasserstrassen, Hafenanlagen, Schleusen, Hebewerke.</p>				
Skript	Manuskript und weitere Unterlagen.				
Literatur	wird in der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit starkem Praxisbezug.				

101-0259-00L	Flussmorphologie und naturnaher Wasserbau	O	3 KP	2G	M. Jäggi
Kurzbeschreibung	Die Gerinnebildung alluvialer Flüsse (Regimebreite und Grundrissformen) wird aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorie werden zusammengefasst. Auf der Basis der Flussmorphologie werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet und entsprechende Verbauungsarten vorgestellt. Besonderes Gewicht erhält die Anwendung bei Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten.				
Lernziel	Die wichtigsten Mechanismen der Gerinnebildung alluvialer Flüsse werden aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorien werden zusammengefasst. Aus diesen Kenntnissen werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet.				

▶▶▶ Vertiefung in Bodenschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0535-00L	Bodenphysik	O	3 KP	2G	B. Kulli Honauer
Kurzbeschreibung	Ziel Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.				
Lernziel	Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.				
Inhalt	Quantifizierung der Eigenschaften des 3-Phasensystems "Boden", Energiezustand des Bodenwassers (Oberflächenenergie, Kapillarität, Bodenwassercharakteristik), Wärmehaushalt am Standort (Wärme- und Energietransport im und zum Boden), Lufthaushalt (Gasdiffusion im Kleinbereich und im Bodenprofil), Wasserbewegung im gesättigten und ungesättigten Boden, Leitfähigkeitsproblem, Wasserhaushalt im vegetationsbedeckten Boden, Transport von konservativen Tracern und von reaktiven Komponenten im Boden, Variabilität von Bodeneigenschaften.				
Skript	Skript wird abgegeben				
Literatur	keine				
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Texthinweise (Skript).				

701-1315-00L	Biogeochemistry of trace elements	O	3 KP	2G	A. Voegelin, C. Mikutta
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				

701-1681-00L	Element balancing in managed ecosystems	O	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				
Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.				
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie				
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 täglig im Block à 4 h statt.				

►► Fachspezifische Wahlfächer (Minors)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0227-00L	Systems Analysis and Mathematical Modelling in Urban Water Management	W	6 KP	4G	W. Gujer
Kurzbeschreibung	Systematic introduction of material balances, transport processes, kinetics, stoichiometry and conservation. Ideal reactors, residence time distribution, heterogeneous systems, dynamic response of reactors. Parameter identification, local sensitivity, error propagation, Monte Carlo simulation. Introduction to real time control (PID controllers). Extensive coding of examples in Berkeley Madonna.				
Lernziel	The goal of this course is to provide the students with an understanding and the tools to develop their own mathematical models, to plan experiments, to evaluate error propagation and to test simple process control strategies in the field of urban water management.				
Inhalt	The course will provide a broad introduction into the fundamentals of modeling water treatment systems. The topics are: - Introduction into modeling and simulation - The material balance equations, transport processes, transformation processes (kinetics, stoichiometry, conservation) - Ideal reactors - Hydraulic residence time distribution and modeling of real reactors - Dynamic behavior of reactor systems - Systems analytical tools: Sensitivity, parameter identification, error propagation, Monte Carlo simulation - Introduction to process control (PID controller, fuzzy control)				
Skript	An English script will be made available. In addition copies of all overheads will be distributed.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be offered together with the course Biological Wastewater Treatment. It is advantageous to follow both courses simultaneously.				
102-0217-00L	Process Engineering I (Biological Wastewater Treatment)	W	3 KP	2G	W. Gujer
Kurzbeschreibung	Introduction of kinetic models for activated sludge systems and biological nutrient removal as a basis for design and dynamic simulation: Nitrification, denitrification, biological phosphorus removal (ASM1 to ASM3). Kinetics of biofilms, application to full scale reactors. Anaerobic treatment schemes, industrial waste, biogas production, sludge handling. Aerobic thermophilic processes.				
Lernziel	The goal of this unit is to provide the background for the understanding, design and simulation of today's biological wastewater treatment and sludge stabilization processes. The students shall be capable to apply and recognize the limits of the kinetic models which have been developed to simulate these systems.				
Inhalt	Microbial transformation processes Introduction to the activated sludge process Modeling activated sludge systems Nitrification / denitrification / biological P elimination Enrichment, selectors, filamentous growth Biofilm kinetics and application to full scale plants Anaerobic processes, industrial applications, sludge stabilization Aerobic thermophilic processes				
Skript	This lecture will partially be supported by a script. Copies of overheads will be made available.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course will be offered together with the course Systems Analysis and Mathematical Modeling. It is advantageous to follow both courses simultaneously.				
102-0828-00L	Ökologie natürlicher Gewässer	W	2 KP	2G	H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Einführung in die klassische Limnologie mit phänomenologischer Beschreibung der chemischen und physikalischen Umwelt. Anpassungen und Wechselwirkungen der aquatischen Biologie. Anthropogene Störungen der aquatischen Systeme. Methoden der angewandten Limnologie, insbesondere Seenrestaurierung und Fließgewässer-Revitalisierung mit Exkursionen.				
Lernziel	Exemplarische Erarbeitung Ökologischer Prinzipien anhand von Grundlagen aus aquatischen und terrestrischen Ökosystemen. Verständnis von ökologischen Mustern und Prozessen im Lichte unterschiedlicher Standortverhältnisse. Anpassungen der Organismen an spezifische Standortfaktoren. Vergleich stehender und fliessender Gewässer.				
Inhalt	Spezifische Eigenschaften von Quellen, Fließgewässern und stehenden Gewässern. Strukturen und Funktionen der Lebensgemeinschaften und ihre Adaptationen an die Umwelt. Stoffhaushalt und Energiefluss. Störungen der aquatischen Ökosysteme (Trophie, Saprobie, Schadstoffe). Aktuelle Situation in der Schweiz und aktuelle Sanierungsstudien.				
Skript	Exkursionen an Quelle / Fließgewässer (Tüfelschilen, Röhrlitobel, Töss) und (mit Motorschiff Forch) auf den Greifensee. Ein ausführliches Skript wird abgegeben				
101-0247-01L	Wasserbau II	W	6 KP	4G	B. K. Zünd
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung erläutert wasserbauliche Anlageteile und ihre Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Sie liefert die Grundlagen zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				
Lernziel	Kenntnis wasserbaulicher Anlageteile und ihrer Funktion innerhalb wasserbaulicher Systeme. Befähigung zu Entwurf und Dimensionierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.				

Inhalt	<p>Wehre: Standsicherheitsnachweise, Wehrverschlüsse, Schlauchwehre, Nebenanlagen. Leitungen: Bemessung von Druckstollen und Druckschächten, Hinweise zu Konstruktion und Ausführung, Bemessung von Druckleitungen und Hinweise zu deren Konstruktion und Ausführung. Zentralen: Krafthaus- und Maschinentypen, Dimensionierung, Aufbau des Krafthauses, Bauabläufe. Talsperren: Talsperrentypen, Nebenanlagen (Bauumleitung, Hochwasserentlastung, Grundablässe), Auswahlkriterien, Entwurf und Dimensionierung von Gewichtsmauern, Pfeilerkopfmauern, Bogenmauern, Dämmen mit zentralem Kern und Oberflächendichtung, Massnahmen im Untergrund, Talsperrenüberwachung, Massenbeton, Walzbetonmauer (RCC-Damm). Künstliche Becken: Zweck, Konzeption, Dichtungsarten, Nebenanlagen, Einpassung in die Umwelt. Naturgefahren: Definition und Charakterisierung, raumplanerische Massnahmen, Überblick über die Naturgefahren Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Lawinen, Gletschergefahren. Verkehrswasserbau: Einführung in die Thematik (Bedeutung, Wirtschaftlichkeit, Binnenschiffe, nautisches Verhalten der Schiffe, natürliche und künstliche Wasserstrassen, Hafenanlagen, Schleusen, Hebewerke.</p>				
Skript	Manuskript und weitere Unterlagen.				
Literatur	wird in der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit starkem Praxisbezug.				
101-0289-00L	Angewandte Glaziologie	W	3 KP	2G	M. Funk, A. Bauder
Kurzbeschreibung	Es werden physikalische Grundlagen vermittelt, die zum Verständnis praktischer Anwendungen nötig sind. Themen sind: Gletscher-Klima-Beziehung, Gletscherflüssen, Seeeis und Gletscherhydrologie.				
Lernziel	Verstehen der Grundbegriffe sowie der wichtigsten physikalischen Prozesse in der Glaziologie. Kennenlernen der Modellieransätze zur Beschreibung der Dynamik von Gletschern. Erkennen der Gefahren die von Gletschern ausgehen können.				
Inhalt	<p>Grundbegriffe der Glaziologie Dynamik von Gletschern: Deformation von Gletschereis, Einfluss des Wassers auf die Gletscherbewegung, Reaktion von Gletschern auf Klimaschwankungen, aussergewöhnliche Gletschervorstösse (surge) Gletscherabbrüche Gletscherhochwasser Seeis</p>				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung abgegeben.				
Literatur	Relevante Literatur wird während der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für aktuelle Fallbeispiele werden risikobasierte Massnahmen bei glaziologischen Naturgefahren diskutiert. Voraussetzungen: Es werden Grundkenntnisse in Mechanik und Physik vorausgesetzt.				
101-1249-00L	Abwasserhydraulik	W	2 KP	2G	W. H. Hager
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Abwasserhydraulik werden sowohl vom abwassertechnischen als auch vom hydraulischen Standpunkt aus erläutert und mit Beispielen dokumentiert. Typische Beispiele werden mittels eines Labor-Besuchs an der VAW vorgestellt.				
Lernziel	Verstehen und Berechnung der wesentlichen hydraulischen Prozesse im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft. Einerseits wird die Freispiegel-Hydraulik repetiert mit speziellem Bezug auf abwasserhydraulische Bauwerke, andererseits werden verschiedene Spezialbauwerke wie Schächte, Trennbauwerke oder Sammelkanäle vorgestellt und einer hydraulischen Analyse unterzogen. Die Eigenheiten der Abwasserhydraulik hinsichtlich Ablagerungen und Zuschlagen einer Kanalisation infolge des abrupten Übergangs vom Freispiegel- zum Druckabfluss werden speziell erwähnt.				
Inhalt	<p>Grundlagen Hydraulische Verluste Bemessung von hydraulischen Elementen Normalabfluss Kritischer Abfluss Energiedissipation Stau- und Senkungskurven Durchlass, Düker Überfall Venturikanal Mobile Durchflussmessung Absturz- und Wirbelfallschacht Krümmer- und Vereinigungsschacht Streichwehr Regenentlastungsanlage Bodenöffnung Sammelkanal</p>				
Skript	Textbücher				
Literatur	<p>Hager, W.H. (1994). Abwasserhydraulik. Springer: Berlin. Hager, W.H. (1999). Wastewater hydraulics. Springer: New York.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Besuch der VAW als Teil der angewandten Lehrtätigkeit. Beschreibung einer Anzahl von ausgewählten, zum jeweiligen Zeitpunkt bereitstehender hydraulischer Modelle.				
102-0287-00L	Fluvial Systems	W	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				

101-0259-00L	Flussmorphologie und naturnaher Wasserbau	W	3 KP	2G	M. Jäggi
Kurzbeschreibung	Die Gerinnebildung alluvialer Flüsse (Regimebreite und Grundrissformen) wird aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorie werden zusammengefasst. Auf der Basis der Flussmorphologie werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet und entsprechende Verbauungsarten vorgestellt. Besonderes Gewicht erhält die Anwendung bei Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekten.				
Lernziel	Die wichtigsten Mechanismen der Gerinnebildung alluvialer Flüsse werden aufgezeigt. Flusshydraulik und Sedimenttransporttheorien werden zusammengefasst. Aus diesen Kenntnissen werden Grundsätze für den naturnahen Wasserbau abgeleitet.				
101-0267-01L	Numerical Hydraulics	W	3 KP	2G	W. Kinzelbach
Kurzbeschreibung	In der Vorlesung Numerische Hydraulik (Hydraulik II) werden die Grundlagen der numerischen Modellierung erarbeitet				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, das Verständnis der Studierenden für numerische Simulation von Strömungen soweit zu entwickeln, dass sie in der Praxis kommerzielle Software verantwortungsvoll und kritisch anwenden können.				
Inhalt	Die Gleichungen von Navier-Stokes werden in ihrer allgemeinen Form hergeleitet. Mögliche, praxisrelevante Vereinfachungen werden aufgezeigt und das Verständnis für deren Anwendbarkeit gefördert. Am Beispiel der instationären Rohrströmungen werden numerische Methoden wie Charakteristiken- und Finite Differenzen-Verfahren zur Lösung der relevanten Differentialgleichungen erläutert. Die Finite Volumen-Methode wird zur Lösung der Flachwasserwellengleichungen eingeführt. Spezielle Aspekte wie Wellenausbreitung und der Turbulenz werden ebenfalls behandelt.				
	Alle diskutierten Methoden werden in Übungen praktisch angewandt. Dies geschieht anhand von Programmen in MATLAB, die zum Teil von den Studierenden programmiert werden.				
Skript	Skript und Programme können von der Webpage der Vorlesung heruntergeladen werden.				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0317-00L	Advanced environmental assessments	W	3 KP	2G	S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications. In particular, students completing the course should have the				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung Inventardatenbanken, Datentransparenz, Datenqualität, Vollständigkeit, Formate, Unsicherheiten - Software tools (MFA, LCA) Umberto, SimaPro, GaBi, CMLCA - Allokation (Multioutput Prozesse und Recycling) - Generische Inventartools - Hybride LCAs - Gutschriften: Durchschnitts- oder marginale Technologien - Wirkungsabschätzung von Wasseremissionen, Summenparameter, Mischtoxizität - Oertliche Differenzierung - Arbeitsplatz und Innenraumexposition, Vergleich Exposition in Innenräumen und draussen. - Subjektivität in Oekobilanzen 				
Skript	Kein Skript. Vorlesungsunterlagen (Folien) und Literatur werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird angegeben.				
102-0327-01L	Implementation of environmental goals	W	2 KP	1G	G. Rebitzer
Kurzbeschreibung	This class focuses on the implementation of environmental and other sustainability goals in business and industry as well as other organizations. Its main aim is to provide insight into the implementation processes necessary for life cycle assessment, life cycle costing, as well as social aspects relating to sustainability. It is about making sustainability operational.				
Lernziel	The goal of this lecture, which also includes some interactive sessions, is to provide the basic understanding of how sustainability can be made operational in practice. Students will be able to understand requirements and constraints as well as success factors when integrating sustainability into operations and business processes. After the course the students have the basics to be part of a project team that works on implementation of sustainability.				
Inhalt	See above.				
Skript	Will be provided during the course.				
Literatur	Will be provided during the course, though a good starting point is "Life Cycle Management - A Business Guide to Sustainability" from the UNEP-SETAC Life Cycle Initiative (available at: http://www.unep.fr/shared/docs/publications/LCM_guide.pdf?site=lcinit&page_id=F14E0563-6C63-4372-B82F-6F6B5786CCE3)				
102-0347-00L	Indoor Exposure und Air Quality	W	1 KP	1G	H. W. Schleibinger
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Indoor Air Contaminants - Mould growth, detection, and refurbishment - Health effects of indoor air contaminants - sick building syndrome and building related illness - Guidelines for IAQ - Design of air handling systems and their impact on IAQ - Analytical methods for determining IAQ 				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Assess the adverse health effects of Indoor Air contaminants - Assess the volatile emission spectrum from building material - Improve IAQ by selection of building material - Detect, evaluate and refurbish mould damage - Discuss IAQ guidelines - Assess the benefits and potential risks of HVAC systems in terms of IAQ - Sampling of IAQ parameters 				

102-0337-00L	Landfilling, Nuclear Repositories and Contaminated Sites	W	3 KP	2G	A. Johnson, W. Hummel, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling, nuclear waste management and remediation practices. - Short overview of legislation - Common chemical and technical principles - Contaminated site evaluation and remediation technologies - Concepts and safety in nuclear waste management				
Lernziel	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling and remediation practices. In particular, students completing the course should have the - Knowledge on the geochemical processes that underlie leaching processes - Knowledge of the technologies available to minimize environmental contamination - Ability to determine the risk posed to the environment of landfills and contaminated sites				
Inhalt	- A short overview of the chemistry underlying the leaching processes from the landfilled/contaminated material: Biodegradation in landfills, redox chemistry, redox and pH buffer capacity; mobility of heavy metals and organic compounds - Technical barrier design and function - Function of clay as a barrier and interactions between clay and leachate - Role of the geological barrier - Contaminated site remediation: Site evaluation, remediation technologies - Exercises and practical examples				
Skript	Short script plus copies of overheads				
Literatur	Literature will be made available.				
102-0215-00L	Siedlungswasserwirtschaft II	W	4 KP	3G	W. Gujer, M. Boller, S. J. Burckhardt
Kurzbeschreibung	Technische Netzwerke in der Siedlungswasserwirtschaft. Wasserverteilung: Optimierung, Druckstoss, Korrosion und Hygiene. Siedlungsentwässerung: Siedlungshydrologie, instationäre Strömung, Schmutzstofftransport, Versickerung von Regenwasser, Gewässerschutz bei Regen. Datenmanagement: Bedarfsanalyse, Datenmodellierung, Datennutzung.				
Lernziel	Vertiefung der Grundlagen für die Gestaltung und den Betrieb der technischen Netzwerke der Siedlungswasserwirtschaft.				
Inhalt	Demand Side Management versus Supply Side Management Optimierung von Wasserverteilnetzen Druckstösse Kalkausfällung, Korrosion von Leitungen Hygiene in Verteilsystemen Siedlungshydrologie: Niederschlag, Abflussbildung Instationäre Strömungen in Kanalisationen Stofftransport in der Kanalisation Einleitbedingungen bei Regenwetter Versickerung von Regenwasser Datenmanagement in der SWW Datenmodellierung, Datenbanken, Datennutzung und -manipulation				
Skript	Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben. Die Folien werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Siedlungswasserwirtschaft GZ				
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				
151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G	R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.				
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.				

Inhalt	<p>Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchungsziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umwelaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethodiken (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele</p> <p>Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate</p> <p>Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden.</p>				
Skript	Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.				
Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.				
351-0387-00L	Corporate Sustainability and Technology	W	3 KP	2G	V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability and Technology beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	<p>- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen</p> <p>- Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen</p> <p>- Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln</p> <p>- Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden</p>				
Inhalt	<p>Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme;</p> <p>Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen;</p> <p>Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt;</p> <p>Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design;</p> <p>Sustainability & Finanzwirtschaft</p> <p>Carbon Constraints: CO2, Kyoto Protokoll, Emissionshandel</p>				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
529-0047-00L	Risk Assessment of Chemicals	W	7 KP	6G	K. Hungerbühler, B. Escher, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in den Bereichen: Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen, Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken. Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit. Vorsorge- und Schutzmassnahmen.				
Lernziel	Projektarbeit (Bericht) zu Chemikalienbewertung; Umfang total ca. 80 Stunden.				
Inhalt	<p>Projektarbeit zu Chemikalienbewertung mit Schwerpunkt in folgenden Bereichen:</p> <p>* Analyse u. Bewertung der Basisstoffdaten für ausgewählte Chemikalienklassen: phys.-chem. Eigenschaften, Umweltverhalten (Verteilungsverhalten, Persistenz), Human- und Ökotoxizität (biochemische Umwandlung, Wirkmechanismen), Sicherheit.</p> <p>* Analyse u. Modellierung der technischen Prozesse, die den Umwelteintrag bestimmen, z.B. Gebrauchsformen einer Chemikalie.</p> <p>* Charakterisierung der Umwelt- und Gesundheitsrisiken mit Hilfe von Expositions- und Wirkungsmodellen, QSARs aus Umweltchemie u. Toxikologie sowie Methoden der Risikoanalytik.</p> <p>* Risikobewertung anhand von Qualitäts- und Schutzziele. Abschätzung der Modell- und Datenunsicherheit.</p> <p>* Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen von Vorsorge- und Schutzmassnahmen (technisch, organisatorisch, personell) inklusive Beurteilung ihrer Effektivität und Effizienz.</p> <p>Projektunterricht; Umfang total ca. 80 Stunden</p>				
Skript	Vgl. empfohlene Literatur.				
Literatur	<p>Hungerbühler, K., Ranke, J., Mettier, T., Chemische Produkte und Prozesse, Springer, 1998. (ISBN 3-540-64854-2);</p> <p>Scheringer, M., Persistence and Spatial Range of Environmental Chemicals: New Ethical and Scientific Concepts for Risk Assessment, Wiley & Sons, 2002. (ISBN: 3-527-30527-0);</p> <p>Schwarzenbach, R.P., Gschwend, P.M., Imboden, D.M., Environmental Organic Chemistry, Second Edition, Wiley & Sons, 2003. (ISBN 0-471-35750-2);</p> <p>van Leeuwen, C.J., Hermens, J.L.M., Risk Assessment of Chemicals: An Introduction, Kluwer Academic Publishers, 1995. (ISBN 0-7923-3740-9).</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusammenarbeit mit chemischer Industrie.				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg

Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				
Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben.				
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 4. Aufl., vdf/Teubner, Zürich, Stuttgart 1996.				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO ₂ -Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO ₂ -Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO ₂ -Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO ₂ -Sequestrierung, chemische Bindung von CO ₂ . Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik				
351-0549-00L	Quantitative Methoden zur Abbildung des technologischen Wandels am Beispiel der Energieanwendung	W	2 KP	2V	M. Wietschel
Kurzbeschreibung	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- + Standortfaktor findet verstärkt Eingang in Theorie, Empirie + Lehre. Ziel ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der techn. Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen.				
Lernziel	Die zentrale Bedeutung der Innovation als ein wesentlicher Wettbewerbs- und Standortfaktor ist in den letzten Jahren erkannt worden und findet immer stärker Eingang in die Theorie, Empirie und Lehre. Ziel der Vorlesung ist es, sich mit der Prognostizierbarkeit der technischen Entwicklung am Beispiel der Energieanwendung auseinander zusetzen. Für die Stakeholder aus der Industrie, Politik und Forschung ist die Bewertung der längerfristigen Marktchancen und Marktentwicklungen innovativer Technologien wie der Brennstoffzelle, der CO ₂ -Abscheidung und -speicherung oder den virtuellen Kraftwerken von zentraler strategischer Bedeutung. In der Vorlesung werden verschiedene quantitative Methoden wie Wachstumskurven, Modelle der Optimierung (u.a. lineare Optimiermodelle) und Simulation (u.a. System Dynamics) sowie Ansätze aus der Indikatorik (u.a. Patentanalyse) vorgestellt und kritisch gewürdigt. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis werden die methodischen Ansätze illustriert und die Chancen und Grenzen des Einsatzes verdeutlicht.				
Skript	Ein Skript wird in der Vorlesung verteilt.				
Literatur	Buchempfehlung: Grupp, H.: Messung und Erklärung des Technischen Wandels: Grundzüge einer empirischen Innovationsökonomik, Berlin et al.: Springer, 1997				
351-0387-00L	Corporate Sustainability and Technology	W	3 KP	2G	V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability and Technology beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft				
Skript	Carbon Constraints: CO ₂ , Kyoto Protokoll, Emissionshandel				
Literatur	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
701-1543-00L	Embedded case study methods	W	3 KP	2G	D. J. Lang, R. W. Scholz

Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems in a scientific manner and, therefore, relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case study methods are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected methods.
Lernziel	The lecture aims at the following learning targets The students should know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? The students should acquire the skills: -To handle the ECSM book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight methods -To select the right method The students should understand: -Principles and algorithms of the methods presented The students should reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results (what are good/valid results?) The students should be prepared for: -The case study in the FS09
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: Theory and methodology (presentation by the lecturers) Specific methods (presentation of the students with subsequent discussions) Case Study FS09 (Introduction by the responsible researchers)
Skript	Handouts provided by the lecturers and Scholz & Tietje (2002)
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study (cf. 6.).

701-1541-00L	Multivariate methods	W	3 KP	2V+1U	A. Diekmann, B. R. A. Jann, R. Hansmann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung behandelt multivariate statistische Methoden wie lineare Regression, logistische und Probit-Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher multivariater Methoden, (2) der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik von Modellen, (3) der Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software anhand von Datensätzen im PC-Labor.				
Inhalt	Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in die Methode der multiplen linearen Regression, bei der eine metrische abhängige Variable durch mehrere unabhängige Variablen "erklärt" wird. In einem zweiten Schritt werden Verfahren zur Untersuchung von Zusammenhängen mit dichotomen oder polytomen abhängigen Variablen (z.B. die Wahl von Verkehrsmitteln) vorgestellt. Dazu zählen die logistische und die Probit-Regression. Weiterhin werden multivariate Methoden wie Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse behandelt.				
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
701-1551-00L	Concepts and perspectives of sustainable development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, S. Engel, V. Hoffmann, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development, discusses the role of scientific knowledge and innovation and the consequences for knowledge production.				
Lernziel	Students are to get familiar with models of sustainable development in business, economics, politics and sciences. They learn about how different social actors respond to these challenges and they get an understanding of the role of scientific knowledge and innovation in sustainable development and how this affects the future production of scientific knowledge.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, and science in achieving sustainable economic, environmental and social change. Regarding science particular challenges (participation, integration or implementation) will be discussed that research has to address in order to provide useful input into the societal process of sustainable development. Selected research approaches (e.g. Sustainability Science, Constructive Technology Assessment, Integrated Assessment) will be discussed in order to learn how these challenges can be put into practice. Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated. Regarding policy, the course will present insights from economics, political science and law. From an economics perspective, the question whether it can be sustainable to substitute man-made capital for natural capital and whether there is necessarily a conflict between economic growth and environmental protection are discussed. This also includes economic measures of sustainability (e.g. Green National Income Accounting). From a political science and law perspective, the impacts of the various theoretical concepts of sustainability on political processes and policies on an international and national level will be analysed. A special focus will be laid on sustainability issues in the context of developing countries and on conceptual aspects of the Swiss sustainability strategy 02.				
Skript	Handouts				
851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W	3 KP	2V	P. Aerni, T. Bernauer
Kurzbeschreibung	Ziele der Vorlesung: - besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie - erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Lernziel	-besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie -erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				

Inhalt	Wissenschaft- und Technologiepolitik wurde bisher vor allem mit der Stärkung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit assoziiert, doch sie ist zugleich auch integraler Bestandteil einer effektiven Umwelt- und Entwicklungspolitik. Die Vorlesung diskutiert die Herausforderungen und Chancen des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung. Dabei wird aufgezeigt wie die nationale und internationale Politik auf diesen Wandel reagiert.				
	Basierend auf den Theorien der politischen Ökonomie und der Neuen Wachstumstheorie soll anhand von konkreten Fallbeispielen aufgezeigt werden, wie sich je spezifische Formen staatlicher Intervention (Umweltregulierung, Kartellrecht, Patentrecht, Forschungsförderung, Nord-Süd Technologietransfer) auf den technologischen Wandel auswirken und welche gesellschaftlichen Vor- oder Nachteile dadurch entstehen.				
	Im weiteren werden Beispiele vorgestellt, die illustrieren wie staatliche Regulierung und Marktkräfte interagieren und Anreize für Firmen schaffen in Umweltprodukt- und prozessinnovationen zu investieren.				
Skript	Reader mit verschiedenen themenbezogenen Artikeln (auf englisch). Teilweise elektronisch verfügbar unter http://www.ib.ethz.ch/teaching/this_sem				
Literatur	http://www.iaw.agrl.ethz.ch/~aernip/ Dutfield, Graham. Intellectual Property Rights, Trade and Biodiversity: London: Earthscan Publications, 2000. Farber, Daniel. Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World. Chicago: The University of Chicago Press, 2000. Kaul, Inge/Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century. Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press, 1999. Olson, Mancur. Rise and Decline of Nations. New Haven/London, Yale University Press, 1982. Schumpeter, Joseph A. Capitalism, Socialism and Democracy. New York. Harper Collins Publishers, 1942. Rosenberg, Nathan. Schumpeter and the Endogeneity of Technology. London: Routledge, 2000. Viscusi, W. Kip et. al. The Economic of Regulation and Antitrust. Cambridge, MA: MIT Press, 2001.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der 2-stündige Kurs (5-7 p.m.) findet in Form einer Vorlesung statt. Die Kursunterlagen sind in gedruckter Form zu Beginn des Kurses erhältlich. Die Vorlesung wird in englisch gehalten. Dieser Kurs wird bei erfolgreichem Absolvieren eines Schlusstests mit drei Kreditpunkten im ECTS System. Die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreditpunkte sind: (a) eine kurze 10 Minuten Präsentation eines im Skript vorhandenen Papers (auf englisch) und (b) eine bestandene schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	A. Kos, H. Gosteli, B. Krummenacher
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment and risk management. Students gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake natural hazard risk management for six major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, torrents, floods, snow avalanches).				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out online activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, C) Vulnerability and risk analysis, where the vulnerability of the built and natural environment, lifelines and persons are considered, in addition to primary and secondary hazards and risk, and finally, D) Prevention and mitigation, where concept plans for mitigation measures and disaster event management are formulated. A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of knowledge-based lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
701-0015-00L	Transdisziplinäres Seminar zur Nachhaltigkeit	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, A. Klinke
Kurzbeschreibung	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Lernziel	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Inhalt	In einführenden Referaten werden theoretische Grundlagen und exemplarische Forschungsbeispiele vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren wichtige Publikationen aus dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der Transdisziplinarität und diskutieren diese auch in ihrer Bedeutung für die eigene Forschungsarbeit. Ein Schwerpunkt bildet die Theorie und Praxis partizipatorischer Ansätze in Form von mittlergestützten, diskursiven Beteiligungsverfahren in der Umweltpolitik. Es besteht die Möglichkeit, auch die eigene Forschungsarbeit zur Diskussion zu stellen. Das Programm findet sich zu Semesterbeginn unter http://www.env.ethz.ch/environmental_philosophy .				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Seminar wendet sich an Doktorierende, Masterstudierende (Minor "Global change and sustainability") und weitere Interessierte. 2 Kreditpunkte werden für die Präsentation eines Papers erteilt. Das Seminar findet 14-tägig von 8-12 Uhr statt. Beginn: 17.09.2008. Das detaillierte Programm befindet sich bei Semesterbeginn unter www.env.ethz.ch/environmental_philosophy . Vor Anmeldung: hirsch@env.ethz.ch				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				

Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0479-00L	Environmental Fluid Dynamics I	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme. Vorticity-Dynamik, Instabilität, Turbulenz. Skalen-Analyse und dynamische Ähnlichkeit. Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung, Wellen.				
Lernziel	Überblick über die Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluidodynamik.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lectures will be given in English, and the tutorials in German				
701-1315-00L	Biogeochemistry of trace elements	W	3 KP	2G	A. Voegelin, C. Mikutta
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				
701-1681-00L	Element balancing in managed ecosystems	W	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				
Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.				
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie				
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tägig im Block à 4 h statt.				
701-0507-00L	Water flow and solute transport in structured soil	W	1 KP	1G	H.-J. Vogel
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs wird der Einfluss von heterogenen Strukturen in Böden auf Wasserfluss und Stofftransport behandelt, Die theoretischen Grundlagen werden in einem Übungsteil anhand von numerischen Simulationen am Rechner für praktische Anwendungen umgesetzt.				
Lernziel	Verständnis von Wasserfluss und Stofftransport in Böden, von der Porenskala bis zum Bodenprofil unter besonderer Berücksichtigung von heterogenen hydraulischen Materialeigenschaften.				
Inhalt	Kurze Wiederholung klassischer Modelle zur Beschreibung von Wasserfluss und Stofftransport vor dem Hintergrund heterogener Materialeigenschaften. Verschiedene Konzepte der Skalenabhängigkeit von Struktur und Funktion in Böden (makroskopische Homogenität, diskrete Hierarchie, Fraktale) und die jeweiligen Implikationen für die Transportmodellierung. Methoden zur metrischen und topologischen Quantifizierung und Modellierung von Strukturen in Böden. Praktische Übungen mit Rechnersimulationen.				
Skript	Wird zu jedem Block abgegeben.				
Literatur	Wird jeweils angegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Anmeldung: via email an Hans-Jörg Vogel (hvjvogel@ufz.de) Vorläufiger Termin: 13.-15.2. 2008 (oder nach Absprache)				

► 3. Semester (Studienreglement 2006)

►► Projektarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0199-01L	Project on Water Resources Management ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Water Ressources Management				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
102-0299-01L	Project on Urban Water Management ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Urban Water Management				

Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
102-0399-01L	Project on Ecological Systems Design and Waste Management ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Material Flow and Waste Management				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
102-0499-01L	Project on Soil Protection ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Working during one semester on a task on Soil Protection				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				
102-0599-01L	Projektarbeit in Wasserbau ■	W	12 KP	24A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Wasserbau				
Lernziel	Selbständiges, strukturiertes und wissenschaftliches Arbeiten fördern; typische ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden anwenden lernen; Fachwissen auf dem Gebiet der bearbeiteten Aufgabenstellung vertiefen.				
Inhalt	Die Projektarbeit steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin. Den Studierenden werden verschiedene Themen und Inhalte zur individuellen Auswahl angeboten.				

►► Berufspraktikum

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0003-00L	Externes Berufspraktikum ■	O	16 KP		Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Externes Praktikum gemäss speziellem Praktikumsreglement. Das obligatorische Berufspraktikum dauert mindestens 12 Wochen und ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit und zum Erwerb des Masterdiploms.				
Lernziel	Kennen lernen der Problemstellungen der zukünftigen Berufsausübung und erfahren, unter welchen technisch-wissenschaftlichen, planerischen, administrativen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen umweltgerechte und ingenieurmässige Lösungen in der Praxis erarbeitet werden.				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Reglement für das obligatorische Berufspraktikum im Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften kann heruntergeladen werden unter: http://www.umwelting.ethz.ch/download/Praktregl_MSc_Umwelting.pdf				

► Freie Wahlfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETHZ und der Universität Zürich zur individuellen Auswahl offen.

►► Wahlfächer ETH Zürich

Auswahl aus sämtlichen Lehrveranstaltungen der ETH Zürich

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0010-00L	Master Thesis ■	O	24 KP	47D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Master-Studiums. Sie ist in einer der gewählten Vertiefungen zu verfassen und dauert 16 Wochen. Sie steht unter der Leitung eines Professors/einer Professorin und soll die Fähigkeiten des/der Studierenden, selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten, unter Beweis stellen.				
Lernziel	Selbständig, strukturiert und wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	Themen und Aufgabenstellungen werden von den Professoren/Professorinnen ausgeschrieben. Ein Thema kann auch aufgrund einer Absprache zwischen dem/der Studierenden und dem Professor/der Professorin festgelegt werden.				

Umweltingenieurwissenschaften Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltlehre DZ

Detaillierte Informationen zum Ausbildungsgang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

► Erziehungswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0240-00L	Menschliches Lernen (EW1) <i>Belegung nur mit Zusatzmatrikulation MAS SHE, DZ oder DA möglich.</i>	W	4 KP	2V	E. Stern
Kurzbeschreibung	Alle Bereiche, die mit menschlichem Lernen zusammenhängen, werden behandelt. Dazu gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung und Motivation. Human- und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Grundlagen der Statistik werden thematisiert.				
Lernziel	Die Vorlesung hat das Ziel, in die grundlegenden Erkenntnisse und Forschungsmethoden der psychologischen Lernforschung einzuführen.				
Inhalt	Zu den Inhalten der breit angelegten Einführungsvorlesung gehören u.a. neurophysiologische Voraussetzungen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Entwicklung, Motivation, sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden, Grundlagen der statistischen Datenauswertung.				
Skript	Teilnehmer der Vorlesung können die PowerPoint-Folien und ergänzende Literatur auf der Abteilungshomepage herunterladen.				
Literatur	Ormrod, J. E. (2004). Human learning (4. Aufl.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. Steiner, G. (2004). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (3. Aufl.). Bern: Huber. Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: DVA				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Note zur Vorlesung setzt sich zusammen aus der Note für einen Essay, und der Note für eine Klausur am Ende des Semesters. Ausserdem muss eine kurze Selbstreflexion verfasst werden, die nicht benotet wird.				

► Fachdidaktik und Berufspraktische Ausbildung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0823-00L	Fachdidaktik Umweltlehre ■	O	3 KP	3G	F. Keller, A. Schwarzenbach, C. Colberg
Kurzbeschreibung	Das Gesamtstudium ist dreiteilig: 1) Theorie, 2) peer teaching, 3) Praktisches Unterrichten. UmweltwissenschaftlerInnen brauchen Kompetenzen in Wissensvermittlung, denn Umweltwissen muss verbreitet werden. Das Feld der Adressaten ist sehr weitläufig. Dem trägt die Vorlesung Rechnung. Die Studierenden richten sich einen persönlichen Didaktik/Methodik Werkzeugkasten ein.				
Lernziel	Anwendung der Prinzipien und Inhalte der Erziehungswissenschaften auf konkrete Themen der Umweltwissenschaften im Unterricht an Maturitätsschulen, Fachhochschulen und in der Erwachsenen-Weiterbildung				
Inhalt	Berufsfelder, Denkansätze, unsere Orientierung, Möglichkeiten der Umweltlehre, Umsetzungen des Stoffes, Wirkungen auf Zuhörer/innen, Konfliktmanagement; Anwendungen allg. Didaktik z. B. in den Bereichen: Globale Umweltzusammenhänge, Klima, Kreisläufe, Boden als Lebensgrundlage, Abfallwirtschaft, Ökobilanzierung als Beurteilungsgrundlage, Schadstoffe in der Umwelt, Quellenarbeit, Umwelt und Wirtschaft, Medien und Umfeld, Zukunftsperspektiven				
Skript	Unterlagen zu den behandelten Themen werden über den BSCW Server abgegeben (Anmeldung obligatorisch)				
Literatur	- gemäss Literaturliste auf dem BSCW-Server				
701-0827-00L	Unterrichtspraktikum mit Prüfungslektionen Umweltlehre ■ <i>Unterrichtspraktikum Umweltlehre für DZ.</i>	O	4 KP	9P	A. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	<i>Bei Repetition der Prüfungslektionen kann das Praktikum nicht nochmals besucht werden.</i> Die Studierenden setzen die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag ein: Sie hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 20 Lektionen Unterricht. Zwei davon werden als Prüfungslektionen bewertet.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine gegebene Gruppe von Lernenden mit Hilfe einer adäquaten Unterrichtsmethode fachlich korrekt in eine Lernumgebung umsetzen.				
Inhalt	Auf der Grundlage der erworbenen pädagogisch-didaktischen Grundausbildung führen die Studierenden in den hospitierten Lektionen Beobachtungsübungen durch. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und Beurteilung ihrer Arbeit die in der Ausbildung gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten. Bei allen Lektionen werden sie von einer Praktikumslehrperson betreut. Integriert in das Unterrichtspraktikum sind 2 Prüfungslektionen, die von dem Fachdidaktiker/der Fachdidaktikerin und einem Fachvertreter/einer Fachvertreterin des entsprechenden Departements gemeinsam bewertet werden.				

► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0821-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre ■	O	3 KP	2G	G. Furrer
Kurzbeschreibung	Aktuelle Umweltfragen (z.B. Biodiversität, Kohlenstoffkreislauf, Ressourcenmanagement, Saisonale Wetterprognose, IPCC-Bericht, Bodenversauerung). Mitwirkende Dozierende: Florian Knäus & Julia Born, Andreas Fischlin, Daniel Lang, Sandro Buss, Ulrike Lohmann. Die Lehrveranstaltung ist auch für Doktorierende der Departemente D-UWIS, D-ERDW und D-AGRL geöffnet.				
Lernziel	Die AbsolventInnen sind in der Lage, zu den präsentierten Themen Laien, aber auch FachkollegInnen, über den heutigen Stand der Wissenschaft aufzuklären. Dies umfasst qualitative wie auch quantitative Aspekte. Wer zusätzlich den Fachdidaktischen Umsetzungsteil (701-0822-00 G) absolviert, lernt exemplarisch, Wissen aus einem aktuellen Forschungsthema für die schulische Praxis aufzuarbeiten.				
Inhalt	Die Themen sind auf aktuelle Forschungsfragen fokussiert und können Gegenstand von Unterricht in Berufs-, Fachhoch-, oder Maturitätsschulen sein. Der Theorieteil umfasst: (1) Vorlesung: 24 h, (2) Selbststudium: 60 h, (3) Schriftliche Prüfung: 3 h. Die Fachdidaktische Umsetzung wird während 4 Stunden erläutert, und ist speziell für die Studierenden (Doktorierenden) gedacht, die nicht die ganze Ausbildung für das Didaktische Zertifikat absolvieren. Die eigentliche fachdidaktische Umsetzung wird in der nachfolgenden LV (701-0822-00 G) "Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre DZ" erbracht: Entwicklung einer Unterrichtseinheit (Umfang 80 h). Präsentation der Unterrichtseinheit an einem Workshop (8 h).				
Skript	Erhältlich für die individuellen Themen.				
Literatur	Hängt von den Themen ab. Es werden je 34 aktuelle Artikel abgegeben. Diese sind zusammen mit dem Vorlesungsstoff Grundlage für die Schriftliche Prüfung.				

Voraussetzungen /
Besonderes Spezielle fachliche Voraussetzungen:
1. Grundausbildung in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie
2. Didaktik der Umweltlehre I (701-0779-00L)
3. Didaktik der Umweltlehre II (701-0770-00L)

701-0822-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre ■	O	3 KP	6G	F. Keller, A. Schwarzenbach, C. Colberg
	<i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre für DZ und MAS SHE</i>				
Kurzbeschreibung	Eine systematisch durchdachte Präparation ist unerlässlich für einen zielorientierten Unterricht. Es wird in die Kunst der Präparation von Unterricht eingeführt. Wer sich für eine Stelle als Lehrperson bewirbt und zu einer Probelektion eingeladen wird, muss optimale Präparationen erstellen können.				
Lernziel	Die Studierenden erstellen übersichtliche, logisch aufgebaute und gut verständliche Unterrichts-Präparationen. Der Inhalt wird stufengerecht vereinfacht, die Wissenschaftlichkeit wird beibehalten. Die wesentlichen Elemente wie Wissensstand der Adressaten, Lernziele, Ablaufplan, Lehrerinformation, Einstieg und Schluss der Lektion, Unterrichtsmaterialien und Prüfungsfragen sind seriös und ansprechend behandelt.				
Inhalt	Die Themen der Arbeiten werden von den Studierenden und den Dozenten gemeinsam festgelegt. Die Arbeiten der Studierenden werden in einem Prozess erstellt und pendeln mehrere Male zwischen dem Studierenden und dem Dozenten hin und her (Entwurf, korrigierter Entwurf, Endfassung). Es werden sowohl Unterrichtslektionen wie auch längerfristige Projekte geplant.				
Skript	Ein Manual gibt Auskunft über die optimale Vorgehensweise.				

Umweltlehre DZ - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltlehre MAS SHE

Detaillierte Informationen zum Studiengang auf: www.didaktischeausbildung.ethz.ch

Umweltlehre ist nur für MAS SHE in einem Fach zulässig.

► Erziehungswissenschaften

Das Lehrangebot für den Bereich Erziehungswissenschaften ist unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

siehe Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ / Erziehungswissenschaften MAS SHE

► Fachdidaktik in Umweltlehre

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0823-00L	Fachdidaktik Umweltlehre ■	O	3 KP	3G	F. Keller, A. Schwarzenbach, C. Colberg
Kurzbeschreibung	Das Gesamtstudium ist dreiteilig: 1) Theorie, 2) peer teaching, 3) Praktisches Unterrichten. UmweltwissenschaftlerInnen brauchen Kompetenzen in Wissensvermittlung, denn Umweltwissen muss verbreitet werden. Das Feld der Adressaten ist sehr weitläufig. Dem trägt die Vorlesung Rechnung. Die Studierenden richten sich einen persönlichen Didaktik/Methodik Werkzeugkasten ein.				
Lernziel	Anwendung der Prinzipien und Inhalte der Erziehungswissenschaften auf konkrete Themen der Umweltwissenschaften im Unterricht an Maturitätsschulen, Fachhochschulen und in der Erwachsenen-Weiterbildung				
Inhalt	Berufsfelder, Denkansätze, unsere Orientierung, Möglichkeiten der Umweltlehre, Umsetzungen des Stoffes, Wirkungen auf Zuhörer/innen, Konfliktmanagement; Anwendungen allg. Didaktik z. B. in den Bereichen: Globale Umweltzusammenhänge, Klima, Kreisläufe, Boden als Lebensgrundlage, Abfallwirtschaft, Ökobilanzierung als Beurteilungsgrundlage, Schadstoffe in der Umwelt, Quellenarbeit, Umwelt und Wirtschaft, Medien und Umfeld, Zukunftsperspektiven				
Skript	Unterlagen zu den behandelten Themen werden über den BSCW Server abgegeben (Anmeldung obligatorisch)				
Literatur	- gemäss Literaturliste auf dem BSCW-Server				
701-0826-00L	Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Umweltlehre B ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachdidaktik Umweltlehre für MAS SHE und für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	O	2 KP	4S	F. Keller, A. Schwarzenbach, C. Colberg

► Berufspraktische Ausbildung in Umweltlehre

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0825-01L	Einführungspraktikum Umweltlehre ■ <i>MAS SHE-Studierende müssen diese Lerneinheit zusammen mit der Fachdidaktik Umweltlehre (701-0823-00L) belegen.</i>	O	3 KP	6P	A. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Die Studierenden machen erste Erfahrungen mit Unterricht aus der Sicht von Lehrenden, indem sie etwa 5 Lektionen beobachten und selber 5 Lektionen erteilen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen schon ganz am Anfang ihrer Ausbildung zur Lehrperson erste Erfahrungen mit der Beobachtung, Konzeption und Durchführung von Unterricht machen. Dieser frühe Kontakt mit der Komplexität von Unterrichtsgeschehen ist nützlich um herauszufinden, ob eine Person die Ausbildung weiterführen will und soll, und er kann eine Grundlage sein für nachfolgende pädagogische und (fach-)didaktische Erörterungen.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum "Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education". Die Studierenden werden einer ETH-Praktikumslehrperson zugeteilt, die ihnen die Beobachtung gewisser Aspekte in ihrem Unterricht überträgt. Überdies gestalten sie unter Anleitung der Praktikumslehrperson selber 5 Unterrichtsstunden, zu denen sie Rückmeldungen durch die Betreuerin, den Betreuer erhalten.				
701-0825-02L	Berufspraktische Übungen ■	O	2 KP	4U	A. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Unterricht umfasst a) den Input von Seiten der Lehrperson und b) die Kontrolle bzw. Demonstration des Lernerfolgs der Lernenden. In den Berufspraktischen Übungen beschäftigen wir uns mit dem Teil b). Der Lernfortschritt wird im Unterrichtsgeschehen ständig überprüft bzw. von den Lernenden verifiziert und umgesetzt. Dazu gibt es unterschiedliche Formen.				
Lernziel	Auseinandersetzung mit dem Lernerfolg.				
Inhalt	Arbeit mit von Schülern geschriebenen Prüfungen.				
701-0825-03L	Unterrichtspraktikum Umweltlehre ■ <i>Unterrichtspraktikum Umweltlehre für MAS SHE</i>	O	8 KP	17P	A. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Am Ende ihrer Ausbildung sollen die Studierenden die erworbenen Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulalltag einsetzen und testen: Sie verbringen 3-5 Wochen in einer Schule, hospitieren 20 Lektionen und erteilen selber 30 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden sind am Schluss ihrer pädagogisch-didaktischen Ausbildung angelangt und werden nun erneut einer Praktikumslehrperson zugeteilt. Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie vielfältige Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit ihre fachwissenschaftliche Kompetenz und die Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				
701-0825-04L	Prüfungslektionen Umweltlehre ■	O	2 KP	4P	A. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erteilen 2 Prüfungslektionen.				
Lernziel	Es wird überprüft, in welchem Ausmass eine Kandidatin, ein Kandidat das in der Rubrik "Lernziel" im Ausbildungsteil "Unterrichtspraktikum" formulierte Lernziel erreicht.				

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil des Ausbildungsbereichs "Berufspraktische Ausbildung" in der Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Die Studierenden erteilen 2 Lektionen an einem Gymnasium oder an einer anderen geeigneten schulischen Einrichtung, die durch den/ oder die Fachdidaktiker/-in und einen vom zuständigen ETH-Departement bezeichneten Fachexperten, einer Fachexpertin bewertet werden. Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Themen in der Regel eine Woche vor dem Prüfungstermin. Sie sind eingeladen die Lehrpersonen, die für die Klassen, in denen die Prüfungslektionen stattfinden, zuständig sind im voraus zu kontaktieren, um die Vorkenntnisse abzuklären und gegebenenfalls die Klassen vor den Prüfungslektionen zu besuchen.

701-0825-05L	Unterrichtspraktikum II Umweltlehre ■ <i>Unterrichtspraktikum für Studierende, die von DZ zu MAS SHE gewechselt haben.</i>	W	4 KP	9P	A. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Es handelt sich um ein Aufbaupraktikum zum Praktikum für den Erwerb des Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education im entsprechenden Fach. Ziel ist eine Vertiefung der bereits gewonnenen unterrichtlichen Erfahrungen. Die Studierenden hospitieren 10 Lektionen und erteilen selber 15 Lektionen Unterricht.				
Lernziel	Die Studierenden können die Bedeutung von Unterrichtsthemen in ihrem Fach unter verschiedenen Blickwinkeln einschätzen. Sie kennen und beherrschen das unterrichtliche Handwerk. Sie können ein gegebenes Unterrichtsthema für eine Gruppe von Lernenden fachlich und didaktisch korrekt strukturieren und in eine adäquate Lernumgebung umsetzen. Es gelingt ihnen, die Balance zwischen Anleitung und Offenheit zu finden, sodass die Lernenden sowohl über den nötigen Freiraum wie über ausreichend Orientierung verfügen, um aktiv und effektiv flexibel nutzbares (Fach-)Wissen zu erwerben.				
Inhalt	Das Aufbaupraktikum richtet sich an Studierende, die bereits das Didaktik-Zertifikat in ihrem Fach erworben haben und nun eine Aufbaubildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education absolvieren. In diesem zusätzlichen Praktikum sollen die Studierenden vertiefte unterrichtliche Erfahrungen machen. Auf der Grundlage der zusätzlich erworbenen Kenntnisse und mit Hilfe der ihnen jetzt zu Verfügung stehenden Instrumente analysieren sie verschiedene Aspekte des hospitierten Unterrichts. In dem von ihnen selbst gestalteten Unterricht nutzen sie beim Entwurf, bei der Durchführung und der Beurteilung ihrer Arbeit insbesondere die zusätzlich gewonnen Erkenntnisse aus der allgemeinen und fachdidaktischen Lehr- und Lernforschung.				

► **Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0821-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre ■	O	3 KP	2G	G. Furrer
Kurzbeschreibung	Aktuelle Umweltfragen (z.B. Biodiversität, Kohlenstoffkreislauf, Ressourcenmanagement, Saisonale Wetterprognose, IPCC-Bericht, Bodenversauerung). Mitwirkende Dozierende: Florian Knaus & Julia Born, Andreas Fischlin, Daniel Lang, Sandro Buss, Ulrike Lohmann. Die Lehrveranstaltung ist auch für Doktorierende der Departemente D-UWIS, D-ERDW und D-AGRL geöffnet.				
Lernziel	Die Absolventinnen sind in der Lage, zu den präsentierten Themen Laien, aber auch FachkollegInnen, über den heutigen Stand der Wissenschaft aufzuklären. Dies umfasst qualitative wie auch quantitative Aspekte. Wer zusätzlich den Fachdidaktischen Umsetzungsteil (701-0822-00 G) absolviert, lernt exemplarisch, Wissen aus einem aktuellen Forschungsthema für die schulische Praxis aufzuarbeiten.				
Inhalt	Die Themen sind auf aktuelle Forschungsfragen fokussiert und können Gegenstand von Unterricht in Berufs-, Fachhoch-, oder Maturitätsschulen sein. Der Theorieeil umfasst: (1) Vorlesung: 24 h, (2) Selbststudium: 60 h, (3) Schriftliche Prüfung: 3 h. Die Fachdidaktische Umsetzung wird während 4 Stunden erläutert, und ist speziell für die Studierenden (Doktorierenden) gedacht, die nicht die ganze Ausbildung für das Didaktische Zertifikat absolvieren. Die eigentliche fachdidaktische Umsetzung wird in der nachfolgenden LV (701-0822-00 G) "Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre DZ" erbracht: Entwicklung einer Unterrichtseinheit (Umfang 80 h). Präsentation der Unterrichtseinheit an einem Workshop (8 h).				
Skript	Erhältlich für die individuellen Themen.				
Literatur	Hängt von den Themen ab. Es werden je 34 aktuelle Artikel abgegeben. Diese sind zusammen mit dem Vorlesungsstoff Grundlage für die Schriftliche Prüfung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle fachliche Voraussetzungen: 1. Grundausbildung in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 2. Didaktik der Umweltlehre I (701-0779-00L) 3. Didaktik der Umweltlehre II (701-0770-00L)				
701-0822-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltlehre für DZ und MAS SHE</i>	O	3 KP	6G	F. Keller, A. Schwarzenbach, C. Colberg
Kurzbeschreibung	Eine systematisch durchdachte Präparation ist unerlässlich für einen zielorientierten Unterricht. Es wird in die Kunst der Präparation von Unterricht eingeführt. Wer sich für eine Stelle als Lehrperson bewirbt und zu einer Probelektion eingeladen wird, muss optimale Präparationen erstellen können.				
Lernziel	Die Studierenden erstellen übersichtliche, logisch aufgebaute und gut verständliche Unterrichts-Präparationen. Der Inhalt wird stufengerecht vereinfacht, die Wissenschaftlichkeit wird beibehalten. Die wesentlichen Elemente wie Wissensstand der Adressaten, Lernziele, Ablaufplan, Lehrerinformation, Einstieg und Schluss der Lektion, Unterrichtsmaterialien und Prüfungsfragen sind seriös und ansprechend behandelt.				
Inhalt	Die Themen der Arbeiten werden von den Studierenden und den Dozenten gemeinsam festgelegt. Die Arbeiten der Studierenden werden in einem Prozess erstellt und pendeln mehrere Male zwischen dem Studierenden und dem Dozenten hin und her (Entwurf, korrigierter Entwurf, Endfassung). Es werden sowohl Unterrichtslektionen wie auch längerfristige Projekte geplant.				
Skript	Ein Manual gibt Auskunft über die optimale Vorgehensweise.				
751-9005-00L	Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft A ■ <i>Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Agrarwissenschaft für DZ und MAS SHE</i>	O	2 KP	4S	K. Koch, U. Lerch, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	In der mentorierten Arbeit Fachdidaktik werden Inhalte der Fachdidaktikvorlesungen praktisch umgesetzt und vertieft. Unter Anleitung soll lernwirksames Unterrichtsmaterial erstellt oder ein bestimmtes Thema unter fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten analysiert und reflektiert werden.				

Erwerb von 4 KP aus der Ergänzung "Safety and Quality in Agri-Food Chain"

► **Wahlpflicht**

Weitere Lehrangebote aus dem Bereich Erziehungswissenschaften sind unter "Studiengang: Ausbildung in Erziehungswissenschaften für MAS SHE und DZ" aufgeführt.

Umweltlehre MAS SHE - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltnaturwissenschaften (Allgemeines Angebot)

► Allgemeines Angebot

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0707-00L	Methoden der Textanalyse		2 KP	2G	G. Brun, R. Kummer
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen.				
Lernziel	Den Inhalt von Texten erfassen, wiedergeben, analysieren und interpretieren lernen.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. Es werden elementare Logikkenntnisse für die Analyse von Argumentationen vermittelt. Nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im praktischen Leben versuchen wir in strittigen Angelegenheiten mit Argumenten zu überzeugen und Zustimmung zu erzielen. Wann sind Argumente überzeugend? An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen. Dafür gilt es nicht nur die Bezüge im Text, sondern auch den Kontext, in dem der Text steht sowie das Vorverständnis, das jemand selbst von der Thematik hat, einzubeziehen. Es werden einige typische Schwierigkeiten behandelt, die mit dem Charakter von Sprache als Zeichensystem zusammenhängen.				
Skript	Skript wird abgegeben				
Literatur	Eine Literaturliste und die behandelten Textbeispiele werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist obligatorisch für den Schwerpunkt Philosophie und kann für den Schwerpunkt Gesellschaft anstatt der obligatorischen Lehrveranstaltung "Methoden der empirischen Sozialforschung" gewählt werden. Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des D-GESS Pflichtwahlfaches belegt werden. Für 2 ECTS-credits müssen die Übungen, welche im Verlauf des Kurses abgegeben werden, gelöst werden.				

Umweltnaturwissenschaften (Allgemeines Angebot) - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltnaturwissenschaften Bachelor

► 1. Semester

►► Basisprüfung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-2001-02L	Chemie I	O	4 KP	2V+2U	W. H. Koppenol, W. Angst, S. Burckhardt-Herold, J. E. E. Buschmann, D. Diem, A. Domazou, E. C. Meister, H. Rügger, W. Uhlig
Kurzbeschreibung	Allgemeine Chemie I: Chemische Bindung und Molekülstruktur, chemische Thermodynamik, chemisches Gleichgewicht.				
Lernziel	Erarbeiten von Grundlagen zur Beschreibung von Aufbau, Zusammensetzung und Umwandlungen der materiellen Welt. Einführung in thermodynamisch bedingte chemisch-physikalische Prozesse. Mittels Modellvorstellungen zeigen, wie makroskopische Phänomene anhand atomarer und molekularer Eigenschaften verstanden werden können. Anwendungen der Theorie zum qualitativen und quantitativen Lösen einfacher chemischer und umweltrelevanter Probleme.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen Materie und Stoffe. Ihre chemischen Formulierungen, Aggregatzustände und quantitativen Beschreibungen. 2. Kräfte in der Chemie Elektrische Ladungen und das Coulomb-Gesetz. Intermolekulare Wechselwirkungen. Kraft und Energie. 3. Stöchiometrie Stoffmenge und Stoffmasse. Die Zusammensetzung von Verbindungen. Die Reaktionsgleichung. Gasgesetze. 4. Atombau und Chemische Bindung Elementarteilchen und Atome. Die Elektronenkonfiguration der Elemente. Elektronische Eigenschaften der Elemente und ihre Periodizität. Die chemische Bindung und ihre Darstellung. Raumstruktur von Molekülen. Molekülorbitale. 5. Grundlagen der chemischen Thermodynamik System und Umgebung. Der Formalismus zur Beschreibung des Zustands und der Zustandsänderungen chemischer Systeme. 6. Erster Hauptsatz Innere Energie, Wärme und Arbeit. Enthalpie und Reaktionsenthalpie. Thermodynamische Standardbedingungen. 7. Zweiter Hauptsatz Entropie. Entropieänderungen im System und im Universum. Reaktionsentropie durch Reaktionswärme und durch Stoffänderungen. 8. Gibbs-Energie Kombination der zwei Hauptsätze. Die Reaktions-Gibbs-Energie und ihre Abhängigkeiten. 9. Chemisches Potential Das chemische Potential als Parameter der Energie des Einzelstoffs. Stoffaktivitäten bei Gasen, kondensierten Stoffen und gelösten Spezies. Die Gibbs-Energie im Ablauf chemischer Reaktionen und die Bedeutung ihres Minimums. Die Gleichgewichtskonstante. 10. Chemisches Gleichgewicht Massenwirkungsgesetz, Reaktionsquotient und Gleichgewichtskonstante. Aktivität gelöster wässriger Spezies. Gleichgewicht bei Phasenübergängen. 11. Säuren und Basen Das Verhalten von Stoffen als Säure oder Base. Der pH-Begriff. Dissoziationsfunktionen von Säuren. Berechnung von pH-Werten. Graphische Darstellung von Säure-Base-Systemen und die Bestimmung ihres pH-Werts. Säure-Base-Puffer. Mehrprotonige Säuren und Basen. 12. Auflösung und Fällung Heterogene Gleichgewichte. Der Lösungsprozess. Löslichkeitskonstante und -Gleichgewicht. Graphische Repräsentation und Bestimmung von Löslichkeitsgleichgewichten. Das Kohlendioxid-Kohlensäure-Carbonat-Gleichgewicht in der Umwelt. 				
Skript	ca. 360 Seiten mit vielen Figuren und durchgerechneten Beispielen.				
Literatur	Brown, LeMay, Bursten CHEMIE (deutsch) Mortimer, Müller CHEMIE (deutsch) Housecroft and Constable, CHEMISTRY (englisch) Oxtoby, Gillis, Nachtrieb, MODERN CHEMISTRY (englisch)				
401-0251-00L	Mathematik I: Analysis I	O	6 KP	4V+2U	P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Grundthema der Vorlesung: Modellieren, Lösen und Diskutieren konkreter wissenschaftlicher Probleme - speziell durch Differentialgleichungen. Behandelt werden die dazu nötigen mathematischen Hilfsmittel, sowie Konzepte und Fragestellungen, die bei diesem Prozess von Bedeutung sind. Eine Einführung in ein Computer-Algebra-System (Maple) ist in die Veranstaltung integriert.				
Lernziel	Mathematik ist von immer grösserer Bedeutung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Grund dafür ist das folgende Konzept zur Lösung konkreter Probleme: Der entsprechende Ausschnitt der Wirklichkeit wird in der Sprache der Mathematik modelliert; im mathematischen Modell wird das Problem - oft unter Anwendung von äusserst effizienter Software - gelöst und das Resultat in die Realität zurück übersetzt. Ziel der Vorlesungen Mathematik I und II ist es, dieses Konzept zu erörtern und vertraut zu machen und die mathematischen Grundlagen bereit zu stellen. Das weitaus wichtigste Hilfsmittel im Prozess des Modellierens sind Differentialgleichungen. Sie stehen deshalb im Zentrum beider Vorlesungen.				
Inhalt	Wiederholung der Differentialrechnung. Differenzen- und Differentialgleichungen, Beispiele aus der Populationsdynamik und weitere, geometrische Deutung von Differentialgleichungen, Gleichgewichte, Linearisierung und Stabilität, numerische Lösung. Elemente der Regressionsrechnung. Taylorpolynome. Komplexe Zahlen. Lineare Differentialgleichungssysteme in 2 Dimensionen.				
Skript	Handouts zu verschiedenen Abschnitten				
Literatur	- Storrer, H. H.: Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, Birkhäuser 1992. - Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Vieweg, Bd. 2 - Schurster, R.: Grundkurs Biomathematik, Teubner 1995.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beispielorientiert Voraussetzungen: Vertrautheit mit den Grundlagen der Analysis, insbesondere mit dem Funktions- und Ableitungsbegriff.				
701-0757-00L	Ökonomie	O	3 KP	2V	R. Schubert
Kurzbeschreibung	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, wirtschaftspolitisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Lernziel	Verständnis der grundlegenden mikro- und makroökonomischen Problemstellungen und Theorien; Fähigkeit, ökonomisch zu argumentieren und entsprechende Massnahmen zu beurteilen				
Inhalt	Verhalten von Unternehmen und Haushalten an Märkten; Marktgleichgewicht und Besteuerung; Sozialprodukt und Wirtschaftsindikatoren; Arbeitslosigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftspolitik				

Skript	Herunterladen von Internetplattform				
Literatur	Mankiw, N.G.: Principles of Economics, third edition, South-Western College/West, Mason 2003. Deutsche Übersetzung: Mankiw, N.G. : Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004.				
Voraussetzungen / Besonderes	Internetplattform				
701-0005-00L	Technik der Problemlösung	O	5 KP	1G+4S	H. R. Heinemann, B. T. Schmied, P. M. Frischknecht
Kurzbeschreibung	Vermittlung des Grundverständnisses für eine systematische Problemlösung und zielführende Prozessgestaltung. Einführung von Methoden zur Bearbeitung umweltrelevanter Problemstellungen. Praktische Anwendung des theoretischen Wissens am Fallbeispiel Energiekonzept Rheintal für die Zukunft. Verbessern der kommunikativen Fähigkeiten, insbesondere des Schreibens wissenschaftlicher Berichte.				
Lernziel	- Grundverständnis für systematische Problemlösung und zielführende Prozessgestaltung entwickeln (Denken in Projekten und Systemen) - Kenntnisse und methodische Fähigkeiten einführen, die der Denk- und Arbeitsweise der angewandten Umweltnaturwissenschaften zugrunde liegen. - Kommunikative Kompetenzen verbessern. - Einblicke in die Praxis kommunaler Politik und Planung geben durch die Auseinandersetzung mit einer aktuellen Fragestellung aus dem Umweltbereich.				
Inhalt	In der Vorlesung "Problemlösen im Rahmen von Projekten" werden folgende Inhalte behandelt: - Dimensionen einer Problemlösestrategie (Logik, Prozesse, Sache) - Problemlöse-, Entwurfs- und Entwicklungsstrategien - Managementkonzeptionen am Beispiel Projektmanagement - Modelle der Prozessgestaltung und -steuerung - Kooperation im Rahmen von Gruppen und Teams (Projektleitung, Teammoderation, Groupwarekonzepte, interaktive elektronische Kommunikationskonzepte) Im theoretischen Teil des Seminars "E in den Umgang mit Umweltsystemen" geht es um die Schwerpunkte: - Techniken und Methoden zur Bearbeitung von naturwissenschaftlichen, juristischen, akteurbezogenen sowie sozio-ökonomischen Aspekten von komplexen umweltrelevanten Problemstellungen. - Techniken der Ziel- und Massnahmenfindung sowie der Bewertung. - Kommunikationstraining in den Bereichen mündlich präsentieren, Berichte schreiben, Gruppen moderieren (Wahl eines Moduls). Die Bearbeitung eines konkreten Falles soll: - Das theoretische Wissen an einem aktuellen "Fall" mit Unterstützung von Expertinnen und Experten anwenden - Neben der Situationsanalyse auch die Planung und Bewertung konkreter Massnahmen umfassen. - Die Teamarbeit fördern und die Umsetzung der Kenntnisse der Gruppenleitung ermöglichen. - Die gewonnenen Erkenntnisse Kolleginnen und Kollegen sowie den am Fall beteiligten Akteuren in Form von schriftlichen Berichten, Postern und Vorträgen präsentieren.				
Skript	Abgabe ausgewählter Literatur zum Fall Abgabe eines Skripts				
Literatur	Abgabe einer Fall bezogenen Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung beinhaltet neben einer Exkursion auch verschiedene Gruppensitzungen sowie ein Blockseminar vom 6.-9. Januar 2008.				
551-0001-00L	Allgemeine Biologie I	O	3 KP	3V	N. Amrhein, M. Aebi
Kurzbeschreibung	Grundlagen des Aufbau, der Bildung und der Funktion der Zellen und der Biomakromoleküle, sowie Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik und der Evolutionslehre. Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende der Argrar-, Lebensmittel- und Umweltnaturwissenschaften.				
Lernziel	Verständnis einiger grundlegender Konzepte der Biologie: die Hierarchie der strukturellen Ebenen der biologischen Organisation, mit dem Schwerpunkt auf der Zelle und ihren Funktionen, dem Stoffwechsel, der Vererbung und der Evolution.				
Inhalt	Struktur und Funktion von Biomakromolekülen; Grundlagen des Stoffwechsels; ein Gang durch die Zelle; Struktur und Funktionen von Membranen; grundlegende Energetik zellulärer Prozesse; Atmung und Photosynthese; der Zellzyklus; Meiose und geschlechtliche Fortpflanzung; Mendel- und Molekulargenetik; die chromosomalen Grundlagen der Vererbung; Populations- und Evolutionsbiologie; Prinzipien der Phylogenese.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	N. A. Campbell, J. B. Reece: "Biology" (7th edition); Benjamin Cummings, San Francisco 2002. (empfohlen) oder die deutsche Ausgabe: N. A. Campbell, J. B. Reece, Jürgen Markl: "Biologie" (6. Aufl.); Spektrum/Gustav Fischer, Heidelberg 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Biologievorlesung für Studierende mit Biologie als Grundlagenfach.				
701-0243-01L	Biologie III: Ökologie	O	3 KP	2V	H. Dietz, R. Billeter, H. Bürgi
Kurzbeschreibung	Diese einführende Vorlesung umfasst ökologische Grundkonzepte und die wichtigsten Komplexitätsstufen in der Ökologie. Ökologische Konzepte werden am Beispiel aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Im stärker angewandten Teil der Vorlesung wird die Biodiversität, ihre Gefährdung und ihre Erhaltung besprochen.				
Lernziel	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Ökologie. Das Ziel ist ein Vorstellen ökologischer Grundkonzepte und der wichtigsten Komplexitätsstufen, mit denen sich ökologische Forschung befasst: das Individuum, die Population, die Lebensgemeinschaft und das Ökosystem. Diese Konzepte und Komplexitätsstufen werden am Beispiel wichtigster aquatischer und terrestrischer Ökosysteme erarbeitet; entsprechende Methoden zum Studium dieser Systeme werden vorgestellt. Ein weiteres Lernziel dieser Vorlesung ist Erwerbung konkreter Kenntnisse zur Biodiversität, ihrer Gefährdung und ihrer Erhaltung.				

Inhalt	Anhand von Beispielen aus aquatischen oder terrestrischen Ökosystemen werden folgende Inhalte behandelt: 1. Abiotische ökologische Faktoren (Wasserverfügbarkeit, Strahlung, Temperatur, Nährstoffe etc.) 2. Populationsökologie und intraspezifische Konkurrenz 3. Interaktionen zwischen Organismen (Konkurrenz, Räuber-Beute, Parasitismus, Mutualismus etc.) 4. Mechanismen der Koexistenz 5. Lebenszyklen und -strategien 6. Störungen, Bioindikation und Global Change 7. Biodiversität auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Gebieten und Ökosystemen 8. Gefährdung von Arten und Ökosystemen und Naturschutz				
Skript	Es werden Skripten und eine interaktive DVD abgegeben				
Literatur	Generelle Ökologie: Townsend, Harper, Begon 2003. Ökologie. Springer, ca. Fr. 60.- Aquatische Ökologie: Lampert & Sommer 1999. Limnökologie. Thieme, 2. Aufl., ca. Fr. 55.-; Bohle 1995. Limnische Systeme. Springer, ca. Fr. 50.- Naturschutzbiologie: Baur B. et al. 2004. Biodiversität in der Schweiz. Haupt, Bern, 237 S. Primack R.B. 2004. A primer of conservation biology. 3rd ed. Sinauer, Mass. USA, 320 pp.				
701-0025-00L	Erd- und Produktionssysteme	W+	5 KP	4V	C. Schär, B. Bourdon, E. Frossard, P. Rieder, M. W. Schmidt, J.-P. Sorg
Kurzbeschreibung	Einführung in die Erdwissenschaften: Ursprünge des Universums, atmosphärischem Sauerstoff, Paläontologie und biologische Evolution, Gestaltung der Kontinente und Ozeane, Plattentektonik und Erdbeben. Der zweite Teil enthält Kenntnisse zum weltweiten Wasserkreislauf und Klimaveränderungen, zur Wald- und Nutzpflanzenproduktion sowie weltweite ökologische und ökonomische Zusammenhänge.				
Lernziel	Das Ziel der Vorlesung besteht in einer explorativen, wissenschaftlich basierten Erklärung weltweiter Aspekte zu Erdwissenschaft, von Wasserkreisläufen und Klimavorgängen sowie Wald- und Nahrungsmittel-Produktionssystemen einschliesslich ökologischer und ökonomischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Einführung in die Erdwissenschaften: Ursprünge des Universums, atmosphärischem Sauerstoff, Paläontologie und biologische Evolution, Gestaltung der Kontinente und Ozeane, Plattentektonik und Erdbeben. Der zweite Teil enthält Kenntnisse zum weltweiten Wasserkreislauf und Klimaveränderungen, zur Wald- und Nutzpflanzenproduktion sowie weltweite ökologische und ökonomische Zusammenhänge.				
Skript	Skript wird durch Dozenten abgegeben und/oder per Web zur Verfügung gestellt.				
651-3001-02L	Dynamische Erde I <i>Als Alternative zu 701-0025-00 Erd- und Produktionssysteme</i>	W	5 KP	4V	R. Wieler, G. Haug, E. Kissling, A. B. Thompson
Kurzbeschreibung	Grundsätzliche Einführung in die Erdwissenschaften, mit Fokus auf die verschiedenen Gesteinsarten und auf den geologischen Gesteinszyklus, sowie Einführung in die Geophysik und die Theorie der Plattentektonik.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen in den Erdwissenschaften				
Inhalt	Übersicht über das System Erde, Plattentektonik, und die geologischen Kreisläufe. Der kristalline Zustand: Kristalle und Mineralien. Prozesse des Erdinnern: Magmatische, Metamorphe und Sedimentäre Gesteine. Physik der Erde. Planetologie. In den Übungen: Praktische Erarbeitung, Vertiefung, und Diskussion des Inhalts der Vorlesung Dynamische Erde I.				
Literatur	Grotzinger, J., Jordan, T.H., Press, F., Siever, R., 2007, Understanding Earth, W.H. Freeman & Co., New York, 5th Ed. Press, F. Siever, R., Grotzinger, J. & Jordan, T.H., 2008, Allgemeine Geologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5. Auflage.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen und Kurzexkursionen in Kleingruppen (10-15 Studenten), die von Hilfsassistenten geleitet werden. Anhand von angewandten Fragestellungen und Fallstudien werden konkrete Beispiele erdwissenschaftlicher Themen diskutiert. Beschreibung und Interpretation der wichtigsten Gesteine in Handstücken. Verschiedene Kurzexkursionen in die Region Zürich erlauben das direkte Erfahren erdwissenschaftlicher Prozesse (z. Bsp. Oberflächenprozesse) und das Erkennen von erdwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft (z. Bsp. Bausteine, Wasser). Das Arbeiten in Kleingruppen ermöglicht auch die Diskussion und das Erarbeiten aktueller erdwissenschaftlicher Themen.				
►► Weitere obligatorische Fächer im Basisjahr					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0001-02L	Biologie I: Übungen (in G)	O	1 KP	2U	R. Gebert-Müller
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Lichtmikroskopie: präparieren, mikroskopieren und dokumentieren. Bau der Kormophyten: Organe, Gewebe und Zellen. Bau und Funktion von Wurzeln, Stengeln und Blättern. Anpassung von Pflanzen an extreme Standorte. Besonderheiten der Pflanzenzelle. Fortpflanzung der Angiospermen. Entwicklung von Frucht und Samen. Samenkeimung.				
Lernziel	Fertigkeit im Präparieren, Mikroskopieren und Dokumentieren pflanzlicher Objekte. Verstehen der Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion auf der Ebene der Organe, Gewebe und Zellen. Brückenschlag zu Pflanzensystematik, Physiologie und Ökologie. Freude am ästhetischen Aspekt der äusseren und inneren Architektur der Pflanzen.				
Inhalt	Grundlagen der Lichtmikroskopie: Auge, Abbildung durch eine Sammellinse, einfache und zusammengesetzte Mikroskope. Kennzeichnung von Objektiven, Okularen und Kondensoren. Köhlersches Beleuchtungsprinzip. Bildentstehung nach Abbe. Optische Kontrastverfahren (zentrales und schiefes Hellfeld, Dunkelfeld, Phasenkontrast und Polarisationskontrast). Messen im Mikroskop. Bau der Kormophyten: Organe, Gewebe und Zellen. Bau und Funktion der drei Grundorgane Wurzel, Stengel und Blatt. Färbemethoden in Pflanzenhistologie und -zytologie. Anpassung von Pflanzen an extreme Standorte: Xerophyten, Hydrophyten und Insektivoren. Besonderheiten der Pflanzenzelle: Plastiden, Zellwand und Vakuole. Mitose. Fortpflanzung der Angiospermen: Blütenbau, Entwicklung der Gametophyten, Bestäubung und Doppelbefruchtung, Entwicklung von Frucht und Samen, Samenkeimung und Reservestoffe in Endosperm und Speicherkotyledonen.				
Skript	Roland H. Gebert: Übungen Allgemeine Biologie I				
Literatur	W. Nultsch: Mikroskopisch-Botanisches Praktikum. 11. Auflage, Georg Thieme Verlag, Stuttgart - New York 2001				
Voraussetzungen / Besonderes	In Gruppen von maximal 30 Studierenden.				
701-0031-00L	Praktikum Chemie	O	3 KP	6P	O. M. Kut, M. Morbidelli
Kurzbeschreibung	Im Praktikum Chemie werden grundlegende Techniken der Laborarbeit erlernt. Die Experimente umfassen sowohl analytische als auch präparative Aufgaben. So werden z. B. Boden- und Wasserproben analysiert, ausgewählte Synthesen durchgeführt, und die Arbeit mit gasförmigen Substanzen im Labor vermittelt.				

Lernziel	Einblick in die experimentelle Methodik der Chemie: Verhalten im Labor, Umgang mit Chemikalien. Beobachten und Beschreiben grundlegender chemischer Reaktionen.
Inhalt	Natürliche und künstliche Stoffe: Merkmale, Gruppierungen, Persistenz. Solvatation: vom Wasser bis zum Erdöl. Protonenübertragungen. Lewis-Säuren und Basen: Metallzentren und Liganden. Elektrophile C-Zentren und nukleophile Reaktanden. Mineralbildung. Redoxprozesse: Übergangsmetallkomplexe. Gase der Atmosphäre.
Skript	Das Skript zum Praktikum und die Versuchsanleitungen werden auf einer eigenen homepage zugänglich gemacht. Die entsprechenden Informationen werden am 1. Semestertag bekanntgegeben.
Literatur	Die genaue Vorbereitung anhand des Praktikums- und des Vorlesungsskripts ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.

251-0839-00L	Einsatz von Informationsmitteln	O	2 KP	2G	H. Hinterberger
Kurzbeschreibung	Publizieren über Internet: Persönliche Webseite, Webserver. Tabellenkalkulation: Einfache Simulationen, numerische Methoden. Visualisierung mehrdimensionaler Daten: Erkundende Datenanalyse. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen: Filtern, Listen in Tabellen umwandeln. Relationale Datenbanken: Datenbankzugriffe, Erweitern von Relationen. Makroprogrammierung am Beispiel der Tabellenkalkulation.				
Lernziel	Lernen, einen Personalcomputer und Rechnernetze als Arbeitsmittel für die Beschaffung und die effiziente Verarbeitung wissenschaftlicher Daten einzusetzen. Die Fähigkeit aneignen, ein Anwendungsprogramm für PC im Selbststudium zu erlernen. Erwerb von Grundfertigkeiten für die Anwendung der Tabellenkalkulation, von einfachen Datenbanken und multivariaten grafischen Methoden. Lernen, mit Hilfe der Macroprogrammierung die Funktionalität von Anwendungsprogrammen zu erweitern. Die Grundlage für weiterführende Informatik-Lehrveranstaltungen schaffen.				
Inhalt	1. Publizieren über Internet 2. Datenverarbeitung mit Methoden der Tabellenkalkulation 3. Visualisierung mehrdimensionaler Daten 4. Datenverwaltung mit Listen und Tabellen 5. Datenverwaltung mit einer relationalen Datenbank 6. Einführung in die Makroprogrammierung				
Skript	Elektronisches Tutorial (www.et.ethz.ch)				
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung basiert auf anwendungsorientiertem Lernen. Den grössten Teil der Arbeit verbringen die Studierenden damit, ein elektronisches Tutorial zu bearbeiten und die Resultate mit Assistierenden zu diskutieren.				

►► Modul Staats- und Gesellschaftswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0003-00L	Mitarbeit in Hochschulgremien: Kritische Reflexion und Kompetenzerwerb ■	W	1 KP	1G	
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung bietet erstens eine Einarbeitung in den theoretischen Hintergrund der Hochschularbeit für Studierende. Zweitens entwickeln die Studierenden praktische Skills und Kompetenzen, die für diese Arbeit wichtig sind z.B. Sitzungstechnik, Diskussions- und Argumentationstechnik. Die erbrachten Leistungen und dadurch erworbenen Kompetenzen werden in Form eines Lernportfolios ersichtlich.				
Lernziel	Die Studierende werden 1. die Arbeitsweise von Milizgremien anhand eines theoretischen Hintergrunds kennen lernen, analysieren und einordnen können 2. Schlüsselqualifikationen für die Arbeit in Milizgremien üben, anwenden und dadurch entwickeln 3. mit Hilfe des Reflexionsinstrumentes "Lernportfolio" die eigene Leistung in Milizgremien bewusst erkennen, dokumentieren und einordnen können 4. das persönliche Kompetenzprofil erstellen und ergänzen				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die folgenden Elemente: 1. Ein 1h-Referat über "Organisation und Entwicklung der Lehre an der ETH". Dr. P. Frischknecht am Mittwoch, 14.11.2007, 17.15 - 18.00 im Raum CHN H35 in der Grünen Bibliothek 2. Blockkurs "Effektvolle Sitzungen" am Samstag 27.10.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 23 3. Blockkurs "Diskussions- und Argumentationstechnik", am Samstag 17.11.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 18.1 Während der beiden Blockkurse werden die Teilnehmenden in das Verfassen eines Lernportfolios eingeführt. 4. Übungs- und Reflexionsphase, bei der die Arbeit im Hochschulgremium nachgegangen wird und Portfoliobeiträge verfasst werden. Je nach Gremium kann diese Phase bis zu einem Jahr dauern. Während dieser Phase steht die Dozentin für Zwischenfragen und Beratung zur Verfügung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Semesterleistung beinhaltet: 1. Vollständige Teilnahme an allen drei Veranstaltungen 2. Teilnahme an mindestens 4 "Sitzungen" à je 2 Stunden in einem Hochschulgremium, mit entsprechender Vorbereitung und Nachbereitung 3. Reflexion und Verfassen eines Lernportfolios über die Erfahrungen und Kompetenzerwerb durch diese Arbeit Der Besuch dieser Veranstaltung ist freiwillig und wird für die Mitarbeit in Hochschulgremien nicht vorausgesetzt. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt hingegen eine Mitarbeit in einem offiziellen Hochschulgremium voraus, die effektive Arbeit in den Gremien Teil des Kurses ist				

► 3. Semester

►► Grundlagenfächer II

►►► Prüfungsblöcke

►►►► Prüfungsblock 1

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0063-00L	Physik II	O	5 KP	3V+1U	A. Vaterlaus
Kurzbeschreibung	Einführung in die Denk- und Arbeitsweise in der Physik anhand von Demonstrationsexperimenten: Magnetismus, Brechung und Beugung von Wellen, Elemente der Quantenmechanik mit Anwendung auf die Spektroskopie, Thermodynamik, Phasenumwandlungen, Transportphänomene. Wo immer möglich werden Anwendungen aus dem Bereich des Studienganges gebracht.				
Lernziel	Förderung des wissenschaftlichen Denkens. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, beobachtete physikalische Phänomene mathematisch zu modellieren und die entsprechenden Modelle zu lösen.				
Inhalt	Magnetismus, Elektromagnetische Wellen, Wellenoptik, Strahlenoptik, Quantenoptik, Quantenmechanik, Thermische Eigenschaften, Transportphänomene, Wärmestrahlung				

Skript
Literatur

Skript wird verteilt.
Friedhelm Kuypers
Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler
Band 2 Elektrizität, Optik, Wellen
Verlag Wiley-VCH, 2003, Fr. 77.-

Hans J. Paus
Physik in Experimenten und Beispielen
Carl Hanser Verlag, München, 2002, 1068 S., Fr. 78.-

Paul A. Tipler
Physik
Spektrum Akademischer Verlag, 1998, 1522 S., ca Fr. 120.-

David Halliday Robert Resnick Jearl Walker
Physik
Wiley-VCH, 2003, 1388 S., Fr. 87.- (bis 31.12.03)

dazu gratis Online Ressourcen (z.B. Simulationen): www.halliday.de

752-4001-00L **Mikrobiologie** **O** **2 KP** **2V** **M. Schuppler, T. Egli, H. Hennecke, H. Hilbi, J. Zeyer**

Kurzbeschreibung Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie mit Schwerpunkt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.

Lernziel Vermittlung der Grundlagen im Fach Mikrobiologie.

Inhalt Der Schwerpunkt liegt auf den Themen: Bakterielle Zellbiologie, Molekulare Genetik, Wachstumsphysiologie, Biochemische Diversität, Phylogenie und Taxonomie, Prokaryotische Vielfalt, Interaktion zwischen Menschen und Mikroorganismen sowie Biotechnologie.

Skript Wird von den jeweiligen Dozenten ausgegeben.

Literatur Die Behandlung der Themen erfolgt auf der Basis des Lehrbuchs Brock, Biology of Microorganisms

701-0255-00L **Biochemie** **O** **2 KP** **2V** **H.-P. Kohler, N. Amrhein, H. U. Lutz**

Kurzbeschreibung Vermittlung der Grundlagen der Biochemie, der wichtigsten Stoffwechselreaktionen und Einführung in die Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe.

Lernziel Aufbauend auf den Biologievorlesungen im 1. und 2. Semester, welche die Makromoleküle vorstellten, sollen biochemische Kenntnisse in Enzymologie, Membranbiochemie, Intermediärstoffwechsel und sekundären Pflanzenstoffen erarbeitet werden.

Inhalt Kursinhalt

Teil A: Grundlagen der Biochemie
Vertiefung der Kenntnisse über Makromoleküle: Proteine (Protein Modifikationen, Proteindomänen Prinzipien der Protein-Reinigungsverfahren) Polysaccharide
Enzymologie: Wirkungsweise von Enzymen, Enzymkinetik, Enzymregulation (Proenzym/Enzym, Allosterie, Phosphorylierung, Hemmung von Enzymen)
Membranbiochemie und Stofftransport durch Membranen

Teil B: Stoffwechsel
Glykolyse, Gluconeogenese
Tricarbonsäurezyklus
oxidative Phosphorylierung
Fettsstoffwechsel

Teil C: Biochemie der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe
Strukturen, Biosynthesewege, Funktion und Anwendungen spezifischer pflanzlicher Inhaltsstoffe (Polysaccharide, Lignin, Flavonoide, Terpenoide, Alkaloide u. a.)

Skript Für Teil A und B wird als Skript das Biochemiebuch von Lubert Stryer verwendet.

Für Teil C besteht das Skript aus Kap. 16 - 18 des Lehrbuchs "Pflanzenbiochemie" von H. W. Heldt.

Literatur Lubert Stryer, Biochemie, 5. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003)
Die Studierenden können selbstverständlich auch die englische Ausgabe verwenden.

Hans W. Heldt, Pflanzenbiochemie, 3. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg (2003)

701-0245-00L **Einführung in die Populations- und Evolutionsbiologie** **O** **2 KP** **2V** **P. Schmid-Hempel, K. J. Räsänen**

Kurzbeschreibung Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen.

Lernziel Einführung und Vertiefung in die Populations- und Evolutionsbiologie. Durch diese Ansätze können wir grundlegende Fragen über die Funktionsweise von Organismen verstehen: Warum gibt es so viele Organismen, und warum sind sie so gut (oder schlecht) an ihre Umwelt angepasst? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir genetische Variationen, Selektion und den Zufallsmechanismus verstehen. Ebenso braucht es ein Verständnis populationsbiologischer Parameter. Diese Kenntnisse sind auch nötig für die Beantwortung angewandter Fragen.

Inhalt Populationsdynamik (Räuber Beute). Metapopulationen (Oekologie und Genetik). Frequenz-abhängige Selektion (Polymorphismus, Sex, Spieltheorie). Life history und Nahrungssuche (Optimierungsaufgaben). Makroevolution (Artbildung, Muster). Evolutionäre Transitionen. Inklusive Fitness und Evolution von Sozialverhalten (kin selection). Interessen-Konflikte (Sexuelle Selektion, Wirt-Parasit-Interaktionen). Anwendungen (Darwin'sche Medizin, etc.)

Skript Skript, Part A, auf webpage verfügbar: www.eco.ethz.ch/education/lectures/701-0245-00

Literatur Freeman, Scott (2007) "Evolutionary Analysis" 4th edition. Prentice Hall, New Jersey. ISBN 0-13-239789-7

Voraussetzungen /
Besonderes Prüfungsstoff ist die Vorlesung und das Skript.

▶▶▶▶ Prüfungsblock 2

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0023-00L	Atmosphäre	O	3 KP	2V	T. Peter, E. J. Barthazy Meier, U. Lohmann

Kurzbeschreibung	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.
Lernziel	Verständnis grundlegender physikalischer und chemischer Prozesse in der Atmosphäre. Kenntnis über die Mechanismen und Zusammenhänge von: Wetter - Klima, Atmosphäre - Ozeane - Kontinente, Troposphäre - Stratosphäre. Verständnis von umweltrelevanten Strukturen und Vorgängen in sehr unterschiedlichem Massstab. Grundlagen für eine modellmäßige Darstellung komplexer Zusammenhänge in der Atmosphäre.
Inhalt	Grundlagen der Atmosphäre, physikalischer Aufbau und chemische Zusammensetzung, Spurengase, Kreisläufe in der Atmosphäre, Zirkulation, Stabilität, Strahlung, Kondensation, Wolken, Oxidationspotential und Ozonschicht.
Skript	Schriftliche Unterlagen werden abgegeben.
Literatur	- John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - Gösta H. Liljequist, Allgemeine Meteorologie, Vieweg, Braunschweig, 1974.

701-0501-00L	Pedosphäre	O	3 KP	2V	R. Kretzschmar
Kurzbeschreibung	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Entstehung und Eigenschaften von Böden in Abhängigkeit von Ausgangsgestein, Relief, Klima und Bodenorganismen. Komplexe Zusammenhänge zwischen den bodenbildenden Prozessen, den physikalischen und chemischen Bodeneigenschaften, Bodenorganismen, und ökologischen Standortseigenschaften von Böden werden erläutert und an Hand von zahlreichen Beispielen illustriert.				
Inhalt	Definition der Pedosphäre, Bodenfunktionen, Gesteine, Minerale und Verwitterung, Bodenorganismen, organische Bodensubstanz, physikalische Eigenschaften und Funktionen, chemische Eigenschaften und Funktionen, Bodenbildung und Bodenverbreitung, Grundzüge der Bodenklassifikation, Bodenzonen der Erde, Bodenfruchtbarkeit, Bodennutzung und Bodengefährdung.				
Skript	Skript wird während der ersten Vorlesung verkauft (15.- SFr).				
Literatur	- Scheffer F. Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2002. - Brady N.C. and Weil, R.R. The Nature and Properties of Soils. 14th ed. Prentice Hall, 2007.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen in Chemie, Biologie und Geologie.				

701-0401-00L	Hydrosphäre	O	3 KP	2V	R. Kipfer, J.-M. Lemieux
Kurzbeschreibung	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Lernziel	Qualitatives und quantitatives Verständnis für die Prozesse, welche den Wasserkreislauf der Erde, die Energieflüsse sowie die Mischungs- und Transportprozesse in aquatischen Systemen bestimmen. Inhaltliche und methodische Zusammenhänge zwischen Hydrosphäre, Atmosphäre und Pedosphäre werden aufgezeigt.				
Inhalt	Themen der Vorlesung. Physikalische Eigenschaften des Wassers (Dichte und Zustandsgleichung) - Globale Wasserressourcen Prozesse an Grenzflächen - Energieflüsse (thermisch, kinetisch) - Verdunstung, Gasaustausch Stehende Oberflächengewässer (Meer, Seen) - Wärmebilanz - vertikale Schichtung und globale thermohaline Zirkulation / grossskalige Strömungen - Turbulenz und Mischung - Mischprozesse in Fließgewässern Grundwasser und seine Dynamik. - Grundwasser als Teil des hydrologischen Kreislaufs - Einzugsgebiete, Wasserbilanzen - Grundwasserströmung: Darcy-Gesetz, Fließnetze - hydraulische Eigenschaften Grundwasserleiter und ihre Eigenschaften - Hydrogeochemie: Grundwasser und seine Inhaltsstoffe, Tracer - Wassernutzung: Trinkwasser, Energiegewinnung, Bewässerung Fallbeispiele: 1. Wasser als Ressource, 2. Wasser und Klima				
Skript	Ergänzend zu den empfohlenen Lehrmitteln werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	Die Vorlesung stützt sich auf folgende Lehrmittel: a) Park, Ch., 2001, The Environment, Routledge, 2001 b) Price, M., 1996. Introducing groundwater. Chapman & Hall, London u.a.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Fallbeispiele und die selbständig zu bearbeitende Uebungen sind ein obligatorischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.				

401-0253-00L	Mathematik III: Lineare Algebra und Systemanalyse II	O	4 KP	2V+1U	N. Gruber, P. Thurnheer
Kurzbeschreibung	Vertiefung und Veranschaulichung durch ausgesuchte praxisnahe Beispiele der in der Mathematik I und II bereit gestellten Theorie. Mathematik: Partielle Differentialgleichungen (kurzer Überblick). Systemanalyse: Nichtlineare Boxmodelle mit einer oder mehreren Variablen; zeitdiskrete Modelle, kontinuierliche Modelle in Raum und Zeit.				

▶▶▶ Weitere obligatorische Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0033-00L	Praktikum Physik	O	2 KP	4P	N. Gruber, M. Münnich, B. Schönfeld
Kurzbeschreibung	Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Durch selbstständige Durchführung physikalischer Versuche aus Teilbereichen der Elementarphysik wird der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten sowie die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen erlernt. Die Physik als persönliches Erlebnis spielt dabei eine wichtige Rolle.				

Lernziel	<p>Die Arbeit im Laboratorium bildet einen wichtigen Teil der modernen naturwissenschaftlichen Ausbildung. Übergeordnetes Thema des Praktikums ist die Auseinandersetzung mit den grundlegenden Problemen des Experimentes. Am Beispiel einfacher Aufgaben sollen vor allem folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der praktische Aufbau des Experimentes und die Kenntnis der Messmethoden - der Einsatz von und der Umgang mit Messinstrumenten - die korrekte Auswertung und Beurteilung der Beobachtungen - Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen der Elementarphysik - Physik als persönliches Erlebnis. <p>Über diese Zielsetzung hinaus bezwecken die speziell für die Bachelor Studiengänge Erdwissenschaften, Lebensmittelwissenschaft und Umweltnaturwissenschaften aus dem etablierten Physikpraktikum für Anfänger ausgewählten Versuche zusammen mit einigen neuen Versuchen folgende Aspekte zu beleuchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Prozesse mit besonderer Bedeutung für Vorgänge in der Umwelt - Beziehung physikalischer Prozesse zu chemischen und biologischen Phänomenen.
Inhalt	<p>Fehlerrechnung, 9 ausgewählte Versuche zu folgenden Themen:</p> <p>Transversalschwingung einer Saite, Mechanische Resonanz, Innere Reibung in Flüssigkeiten, Absoluter Nullpunkt der Temperaturskala, Universelle Gaskonstante, Spezifische Verdampfungswärme, Spezifische Wärme, Interferenz und Beugung, Drehung der Polarisationssebene, Spektrale Absorption, Energieverteilung im Spektrum, Spektroskopie, Leitfähigkeit eines Elektrolyten, Elektrische Leitfähigkeit und Wärmeleitfähigkeit, Radioaktivität, Radioaktive Innenluft, Dichte und Leitfähigkeit, Fluss durch ein poröses Medium, Lärm.</p> <p>Die Auswahl der Versuche kann zwischen den verschiedenen Studiengängen variieren.</p>
Skript Voraussetzungen / Besonderes	<p>Anleitungen zum Physikalischen Praktikum</p> <p>Einführungsveranstaltungen:</p> <p>Erdwissenschaften Bsc: Dienstag, 16.09.08, 13:45, HCI J4 Lebensmittelwissenschaft Bsc: Dienstag, 16.09.08, 10:45, HCI J4</p> <p>Umweltnaturwissenschaften Bsc: Block I : Donnerstag, 27.09.08, 9:45-11:30, HCI H 2.1 Block II: Mittwoch, 7.11.08, 15:45-17:30, HIL D 10.2 Blockeinteilung: Block I : Studierende mit Familiennamen A - K Block II: Studierende mit Familiennamen L - Z</p>

701-0035-00L	Integriertes Praktikum Beobachtungsnetze	O	1.5 KP	4P	O. Stetzer, P. Kästli
Kurzbeschreibung	Beobachtungsnetze - die Kombinationen einzelner Messgeräte - stehen bei der Erfassung von quantitativen Umweltdaten an erster Stelle. Die Strukturen und Eigenheiten realer Beobachtungsnetze werden vermittelt. Bei der Bearbeitung praktischer Probleme lernt man in einzelnen Versuchen verschiedene Typen von Beobachtungsnetzen kennen; Fragen zur Datenqualität und Datenverfügbarkeit werden diskutiert.				
Lernziel	Vertraut werden mit bestehenden Messnetzen. Einblick in die Mess- und Interpretationsproblematik von multi-dimensionalen Feldern von atmosphärenphysikalischen, atmosphärenchemischen und geophysikalischen Parametern.				
Inhalt	Beobachtungsnetze für atmosphärenphysikalische, atmosphärenchemische, geophysikalische, hydrologische und klimatologische Messgrößen auf verschiedenen Skalen (synoptisch: 1000 km; mesoskalig: 100 km und mikroskalig: 100 m). Kombination von Bodenmesswerten und Fernerkundungsgrößen (Satelliten, Radar). Lösen von Interpolationsproblemen in multi-dimensionalen Feldern von Messgrößen. Beurteilung der Repräsentativität von Stützwerten, d.h. der einzelnen Messwerte in einem Beobachtungsnetz.				
Skript	Die Praktikumsanleitung wird jedes Jahr neu herausgegeben. Sie enthält neben den aktuellen Fragestellungen für die einzelnen Versuche theoretische Grundlagen zu Beobachtungsnetzen und Hinweise für die Abfassung wissenschaftlicher Berichte. Die Anleitung kann als pdf von der Praktikumswebseite heruntergeladen werden.				
Literatur	Siehe Literaturverzeichnis in der Praktikumsanleitung.				

►► **Disziplinäre Ergänzungsfächer**

►►► **Chemie/Mikrobiologie**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0225-00L	Organische Chemie	W	2 KP	2V	W. Angst, G. G. G. Manzardo
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Organischen Chemie. Der Begriff der Isomerie wird ausführlich erläutert. Beschreibende Chemie einiger Naturstoffklassen: Glyceride, Peptide, Saccharide. Reaktionsmechanismen in der Organischen Chemie: Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen. Biosynthese von Terpenen				
Lernziel	Dieser Kurs baut auf die Grundkurse Chemie I und II auf. Die Studierenden sind in der Lage, Isomere (Konstitutions- und Stereoisomere) zu unterscheiden und in Reaktionen die Bildung von Isomeren abzuschätzen. Bei vorgegebener Zahl von Aminosäuren sind die Studierenden in der Lage, die Konstitutionen aller theoretisch möglichen Peptide anzugeben. Ebenso sind sie in der Lage, aus der Kurzschreibweise eines Peptids die entsprechende Konstitutionsformel aufzuschreiben. Die AbsolventInnen des Kurses wissen Bescheid über die sn-Bezeichnung bei Glyceriden und sind über die Isomerieverhältnisse bei Mono-, Di- und Triglyceriden im Bilde. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Kondensationsprodukte zweier Monosaccharide zu Disacchariden mittels Haworth-Projektionen aufzuzeichnen. Die grundlegenden Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie sind den Studierenden bekannt. Sie sind in der Lage, einfachere biochemische Reaktionen zu verstehen und zu formulieren. Sie wissen Bescheid über die Grundlagen der Biosynthese von Terpenen.				
Inhalt	Isomerie (Konstitutionsisomerie, Stereoisomerie) Beschreibende Chemie von Naturstoffen (Glyceride, Peptide, Saccharide) Reaktionsmechanismen (Substitutionen, Additionen, Eliminationen, Kondensationen) Anwendungen: Citrat-cyclus, Glyoxylat-cyclus Biosynthese von Terpenen				
Literatur	Hart, Crane und Hart, Organische Chemie, Wiley.				
701-0212-00L	Stoffwechsel von Mikroorganismen	W	1 KP	1V	H. Bürgmann

Kurzbeschreibung	Einführung in die zentralen Stoffwechselvorgänge der Mikroorganismen. Grundtypen der bakteriellen Ernährung und Energiegewinnung. Abbau von Kohlenstoffquellen im aeroben und anaeroben Stoffwechsel. Chemolithotropher Metabolismus. Stoffwechsel des Schwefels und des Stickstoffs.
Lernziel	Kenntnisse der grundlegenden Stoffwechselvorgänge in Mikroorganismen und Verständnis der funktionellen Zusammenhänge. Grundlagen zum Verständnis mikrobieller Aktivität in der Umwelt wie auch in Medizin und Biotechnologie.
Inhalt	Grundprinzipien des Stoffwechsels. Atmungskette. ATP-Synthese. Anaerober Stoffwechsel. Anaerobe Atmungen. Gärungen. Chemolithotropher Stoffwechsel. Schwefel und Stickstoff-Metabolismus.
Skript	Wird ausgegeben.
Literatur	Brock, Biology of Microorganisms (11th edition), Dworkin, The Prokaryotes (available online)

►► Sozial- und geisteswissenschaftliches Modul

►►► Modul Wirtschaftswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-1551-00L	Ressourcen- und Umweltökonomie	O	3 KP	2V	L. Bretschger, S. Engel, F. Schläpfer
Kurzbeschreibung	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik und internationale Aspekte der Ressourcen- und Umweltökonomie.				
Inhalt	Interdependenzen von Wirtschaft und Umwelt, Wohlfahrtskonzepte und Marktversagen, externe Effekte und öffentliche Güter, Erfassung externer Effekte und Bewertung von Umweltgütern, Internalisierung externer Effekte und umweltpolitisches Instrumentarium; Ökonomie nicht-erneuerbarer Ressourcen, Ökonomie erneuerbarer Ressourcen, Kosten-Nutzen-Analyse, Nachhaltigkeitsthematik, internationale Aspekte von Ressourcen- und Umweltproblemen und ausgewählte Anwendungsbeispiele.				
Literatur	Perman, R., Ma, Y., McGilvray, J, Common, M.: "Natural Resource & Environmental Economics", 3d edition, Longman, Essex 2003.				
701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	B. R. A. Jann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts.				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schutt, R. K. (2003). Investigating the Social World. The Process and Practice of Research (4th ed.). Thousand Oaks, CA: Sage/Pine Forge. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.				
701-0729-00L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	M. Stauffacher, C. Keller, K. T. Seeland
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die methodischen Grundprinzipien sozialwissenschaftlicher Forschung zu erarbeiten. Die Veranstaltung soll einen Einblick geben, in das wissenschaftstheoretische und methodische Rational sozialwissenschaftlicher Forschung, die konkrete Vorgehensweise, die Methoden und Konzepte vor allem der Fragebogenforschung.				
Lernziel	Studierenden soll mit dieser Veranstaltung das Rüstzeug vermittelt werden, sozialwissenschaftliche Forschung kritisch lesen und kleinere Forschungsarbeiten selber durchführen zu können. Lernziele dieser Veranstaltung sind insbesondere: (1) Alltägliche von wissenschaftlichen Erkenntnissen abgrenzen zu können und die Bedeutung von Methoden gestütztem Vorgehen in der Sozialwissenschaft zu verstehen. (2) Grundprinzipien sozialwissenschaftlichen Forschens verstehen, Fragebogenerhebung im Detail und andere sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken im Überblick kennen. (3) Wissen wo und wie wissenschaftliche Literatur gefunden, wie mit wissenschaftlichen Texten gearbeitet, wie Zusammenfassungen geschrieben und wesentliche Inhalte präsentiert werden.				
Inhalt	Alle Teilnehmenden verpflichten sich zur aktiven Mitarbeit in Form von Übungen (Literatursuche, Erstellung von Fragebogen, Auswertung von Daten). Inhaltsübersicht: (1) Wozu empirische (Sozial-)Forschung? (2) Der Forschungsablauf im Überblick (3) Forschung planen (Fragestellung Hypothesen Design) (4) Daten erheben (Fragebogenerstellung Stichprobe Durchführung) (5) Daten auswerten (Datenkontrolle Deskription) (6) Erhaltene Resultate präsentieren (Grafiken Tabellen)				
Skript	Die Dozenten arbeiten mit Folien, die als Handout abgegeben werden. Daneben steht eine Literaturliste mit vertiefenden Texten zur Verfügung.				
Literatur	Zur ergänzenden Begleitlektüre kann folgendes Buch empfohlen werden: Schutt, R.K. (2006). Investigating the Social World: The Process and Practice of Research, 5th ed. Pine Forge Press: Thousand Oaks, CA				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche! Die Veranstaltung wird doppelt geführt (vgl. 701-0729-01, Jann). Unsere Veranstaltung legt den Schwerpunkt eher auf die Vermittlung praktisch nutzbarer Grundinformationen und eine erste Annäherung an dieselben im Rahmen von kleineren Übungen. Die eigentliche Anwendung im Sinne eines 'forschenden Lernens/' 'learning by doing' erfolgt im dritten Jahr in den von den Dozenten angebotenen selbstständigen Arbeiten.				

►►► Modul Staats- und Gesellschaftswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

851-0577-00L	Politikwissenschaft: Grundlagen	O	4 KP	2V+1U	T. Bernauer, S. Perrin
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Lernziel	Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Fragestellungen, Konzepte, Theorien, Analysemethoden und empirischen Erkenntnisse der Politikwissenschaft.				
Inhalt	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, den Ablauf politikwissenschaftlicher Forschung, den Aufbau eines Forschungsdesigns und die Methodik der empirischen Sozialwissenschaften. Hier geht es primär darum zu zeigen wie PolitikwissenschaftlerInnen denken und arbeiten. Der zweite Teil des Kurses widmet sich zwei zentralen Teilbereichen der Politikwissenschaft: die Analyse politischer Systeme und den internationalen Beziehungen. Der Schwerpunkt dieses zweiten Teils liegt auf der Analyse politischer Systeme sowie den wichtigsten politischen Akteuren und der Beschaffenheit und Wirkung politischer Institutionen. Zur Veranschaulichung der behandelten Konzepte und Theorien gehen wir schweremotig und vergleichend auf die politischen Systeme Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein. Der Teilbereich der internationalen Beziehungen wird nur kursorisch behandelt, da dieser Teilbereich Inhalt einer Folgeveranstaltung im FS09 (Internationale Politik) ist.				
Skript	Zur Vorlesung wird ein doppelt geführtes Tutorat angeboten. Darin werden die zentralen Konzepte, Methoden und Themen der Vorlesung geübt und vertieft. Die Teilnahme an diesen Tutoraten ist für die Studierenden der BA Studiengänge Staatswissenschaften und Umweltwissenschaften verpflichtend. Für alle anderen Studierenden ist die Teilnahme freiwillig. Der im Tutorat behandelte Stoff ist jedoch Bestandteil der Semesterschlussprüfung.				
Literatur	Der Kurs wird mit Hilfe einer elektronischen Lernumgebung (Blackboard) geführt (Zugang nur für immatrikulierte Studierende. Zugang erst ab dem ersten Kurstag aktiv.). Alle Unterlagen zur Vorlesung und den beiden Tutoraten werden darauf bereitgestellt. Pro Woche sind zwischen 20 und 35 Seiten Fliesstext in deutscher Sprache zu bearbeiten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
	Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren des schriftlichen Semesterschlusstests 4 ECTS-Krediteinheiten (mit Note). Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich.				
	Bei Fragen zum Kurs, Kursunterlagen oder zur Lernumgebung wenden Sie sich bitte an Sophie Perrin (perrin@ir.gess.ethz.ch).				
701-0729-00L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	M. Stauffacher, C. Keller, K. T. Seeland
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die methodischen Grundprinzipien sozialwissenschaftlicher Forschung zu erarbeiten. Die Veranstaltung soll einen Einblick geben, in das wissenschaftstheoretische und methodische Rational sozialwissenschaftlicher Forschung, die konkrete Vorgehensweise, die Methoden und Konzepte vor allem der Fragebogenforschung.				
Lernziel	Studierenden soll mit dieser Veranstaltung das Rüstzeug vermittelt werden, sozialwissenschaftliche Forschung kritisch lesen und kleinere Forschungsarbeiten selber durchführen zu können. Lernziele dieser Veranstaltung sind insbesondere: (1) Alltägliche von wissenschaftlichen Erkenntnissen abgrenzen zu können und die Bedeutung von Methoden gestütztem Vorgehen in der Sozialwissenschaft zu verstehen. (2) Grundprinzipien sozialwissenschaftlichen Forschens verstehen, Fragebogenerhebung im Detail und andere sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken im Überblick kennen. (3) Wissen wo und wie wissenschaftliche Literatur gefunden, wie mit wissenschaftlichen Texten gearbeitet, wie Zusammenfassungen geschrieben und wesentliche Inhalte präsentiert werden.				
Inhalt	Alle Teilnehmenden verpflichten sich zur aktiven Mitarbeit in Form von Übungen (Literatursuche, Erstellung von Fragebogen, Auswertung von Daten). Inhaltsübersicht: (1) Wozu empirische (Sozial-)Forschung? (2) Der Forschungsablauf im Überblick (3) Forschung planen (Fragestellung Hypothesen Design) (4) Daten erheben (Fragebogenerstellung Stichprobe Durchführung) (5) Daten auswerten (Datenkontrolle Deskription) (6) Erhaltene Resultate präsentieren (Grafiken Tabellen)				
Skript	Die Dozenten arbeiten mit Folien, die als Handout abgegeben werden. Daneben steht eine Literaturliste mit vertiefenden Texten zur Verfügung.				
Literatur	Zur ergänzenden Begleitlektüre kann folgendes Buch empfohlen werden: Schutt, R.K. (2006). Investigating the Social World: The Process and Practice of Research, 5th ed. Pine Forge Press: Thousand Oaks, CA				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche! Die Veranstaltung wird doppelt geführt (vgl. 701-0729-01, Jann). Unsere Veranstaltung legt den Schwerpunkt eher auf die Vermittlung praktisch nutzbarer Grundinformationen und eine erste Annäherung an dieselben im Rahmen von kleineren Übungen. Die eigentliche Anwendung im Sinne eines 'forschenden Lernens/' 'learning by doing' erfolgt im dritten Jahr in den von den Dozenten angebotenen selbstständigen Arbeiten.				
701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	B. R. A. Jann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts.				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schutt, R. K. (2003). Investigating the Social World. The Process and Practice of Research (4th ed.). Thousand Oaks, CA: Sage/Pine Forge. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.				
701-0707-00L	Methoden der Textanalyse	W	2 KP	2G	G. Brun, R. Kummer

Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen.
Lernziel	Den Inhalt von Texten erfassen, wiedergeben, analysieren und interpretieren lernen.
Inhalt	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. Es werden elementare Logikkenntnisse für die Analyse von Argumentationen vermittelt. Nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im praktischen Leben versuchen wir in strittigen Angelegenheiten mit Argumenten zu überzeugen und Zustimmung zu erzielen. Wann sind Argumente überzeugend? An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen. Dafür gilt es nicht nur die Bezüge im Text, sondern auch den Kontext, in dem der Text steht sowie das Vorverständnis, das jemand selbst von der Thematik hat, einzubeziehen. Es werden einige typische Schwierigkeiten behandelt, die mit dem Charakter von Sprache als Zeichensystem zusammenhängen.
Skript	Skript wird abgegeben
Literatur	Eine Literaturliste und die behandelten Textbeispiele werden abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist obligatorisch für den Schwerpunkt Philosophie und kann für den Schwerpunkt Gesellschaft anstatt der obligatorischen Lehrveranstaltung "Methoden der empirischen Sozialforschung" gewählt werden. Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des D-GESS Pflichtwahlfaches belegt werden. Für 2 ECTS-credits müssen die Übungen, welche im Verlauf des Kurses abgegeben werden, gelöst werden.

701-0003-00L	Mitarbeit in Hochschulgremien: Kritische Reflexion und Kompetenzerwerb ■	W	1 KP	1G
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung bietet erstens eine Einarbeitung in den theoretischen Hintergrund der Hochschularbeit für Studierende. Zweitens entwickeln die Studierenden praktische Skills und Kompetenzen, die für diese Arbeit wichtig sind z.B. Sitzungstechnik, Diskussions- und Argumentationstechnik. Die erbrachten Leistungen und dadurch erworbenen Kompetenzen werden in Form eines Lernportfolios ersichtlich.			
Lernziel	Die Studierende werden 1. die Arbeitsweise von Milizgremien anhand eines theoretischen Hintergrunds kennen lernen, analysieren und einordnen können 2. Schlüsselqualifikationen für die Arbeit in Milizgremien üben, anwenden und dadurch entwickeln 3. mit Hilfe des Reflexionsinstrumentes "Lernportfolio" die eigene Leistung in Milizgremien bewusst erkennen, dokumentieren und einordnen können 4. das persönliche Kompetenzprofil erstellen und ergänzen			
Inhalt	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die folgenden Elemente: 1. Ein 1h-Referat über "Organisation und Entwicklung der Lehre an der ETH". Dr. P. Frischknecht am Mittwoch, 14.11.2007, 17.15 - 18.00 im Raum CHN H35 in der Grünen Bibliothek 2. Blockkurs "Effektvolle Sitzungen" am Samstag 27.10.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 23 3. Blockkurs "Diskussions- und Argumentationstechnik", am Samstag 17.11.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 18.1 Während der beiden Blockkurse werden die Teilnehmenden in das Verfassen eines Lernportfolios eingeführt. 4. Übungs- und Reflexionsphase, bei der die Arbeit im Hochschulgremium nachgegangen wird und Portfoliobeiträge verfasst werden. Je nach Gremium kann diese Phase bis zu einem Jahr dauern. Während dieser Phase steht die Dozentin für Zwischenfragen und Beratung zur Verfügung. Die Semesterleistung beinhaltet: 1. Vollständige Teilnahme an allen drei Veranstaltungen 2. Teilnahme an mindestens 4 "Sitzungen" à je 2 Stunden in einem Hochschulgremium, mit entsprechender Vorbereitung und Nachbereitung 3. Reflexion und Verfassen eines Lernportfolios über die Erfahrungen und Kompetenzerwerb durch diese Arbeit			
Voraussetzungen / Besonderes	Der Besuch dieser Veranstaltung ist freiwillig und wird für die Mitarbeit in Hochschulgremien nicht vorausgesetzt. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt hingegen eine Mitarbeit in einem offiziellen Hochschulgremium voraus, die effektive Arbeit in den Gremien Teil des Kurses ist			

►►► Modul Individualwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0721-00L	Psychologie	O	3 KP	2V	R. W. Scholz, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung. Schwerpunkte des Kurses sind die kognitive Psychologie und das psychologische Experiment.				
Lernziel	Kenntnis der wissenschaftlichen Psychologie und ihrer Abgrenzung zur "Alltags"-Psychologie; Verständnis des Verhältnisses von Theorie und Experiment in der Psychologie. Ziele: ein Seitenwechsel Wissen: ? Gebiete der Psychologie ? Begriffe der Psychologie ? Theorien der Psychologie ? Methoden der Psychologie ? Ergebnisse der Psychologie Können: ? Formulierung einer psychologisch untersuchbaren Fragestellung ? Grundformen des Experiments Verstehen: Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten der Menschen				
Inhalt	Einführung in die psychologische Forschung und Modellbildung unter besonderer Berücksichtigung der kognitiven Psychologie und des psychologischen Experiments. Themen sind u.a.: Wahrnehmung; Lernen und Entwicklung; Denken und Problemlösen; Kognitive Sozialpsychologie; Risiko und Entscheidung.				
701-0729-00L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	M. Stauffacher, C. Keller, K. T. Seeland
Kurzbeschreibung	Ziel dieser Veranstaltung ist es, die methodischen Grundprinzipien sozialwissenschaftlicher Forschung zu erarbeiten. Die Veranstaltung soll einen Einblick geben, in das wissenschaftstheoretische und methodische Rational sozialwissenschaftlicher Forschung, die konkrete Vorgehensweise, die Methoden und Konzepte vor allem der Fragebogenforschung.				

Lernziel	Studierenden soll mit dieser Veranstaltung das Rüstzeug vermittelt werden, sozialwissenschaftliche Forschung kritisch lesen und kleinere Forschungsarbeiten selber durchführen zu können. Lernziele dieser Veranstaltung sind insbesondere: (1) Alltägliche von wissenschaftlichen Erkenntnissen abgrenzen zu können und die Bedeutung von Methoden gestütztem Vorgehen in der Sozialwissenschaft zu verstehen. (2) Grundprinzipien sozialwissenschaftlichen Forschens verstehen, Fragebogenerhebung im Detail und andere sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken im Überblick kennen. (3) Wissen wo und wie wissenschaftliche Literatur gefunden, wie mit wissenschaftlichen Texten gearbeitet, wie Zusammenfassungen geschrieben und wesentliche Inhalte präsentiert werden.
Inhalt	Alle Teilnehmenden verpflichten sich zur aktiven Mitarbeit in Form von Übungen (Literatursuche, Erstellung von Fragebogen, Auswertung von Daten). Inhaltsübersicht: (1) Wozu empirische (Sozial-)Forschung? (2) Der Forschungsablauf im Überblick (3) Forschung planen (Fragestellung Hypothesen Design) (4) Daten erheben (Fragebogenerstellung Stichprobe Durchführung) (5) Daten auswerten (Datenkontrolle Deskription) (6) Erhaltene Resultate präsentieren (Grafiken Tabellen)
Skript	Die Dozenten arbeiten mit Folien, die als Handout abgegeben werden. Daneben steht eine Literaturliste mit vertiefenden Texten zur Verfügung.
Literatur	Zur ergänzenden Begleitlektüre kann folgendes Buch empfohlen werden: Schutt, R.K. (2006). Investigating the Social World: The Process and Practice of Research, 5th ed. Pine Forge Press: Thousand Oaks, CA
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche! Die Veranstaltung wird doppelt geführt (vgl. 701-0729-01, Jann). Unsere Veranstaltung legt den Schwerpunkt eher auf die Vermittlung praktisch nutzbarer Grundinformationen und eine erste Annäherung an dieselben im Rahmen von kleineren Übungen. Die eigentliche Anwendung im Sinne eines 'forschenden Lernens/' 'learning by doing' erfolgt im dritten Jahr in den von den Dozenten angebotenen selbstständigen Arbeiten.

701-0729-01L	Methoden der empirischen Sozialforschung	W	2 KP	2G	B. R. A. Jann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen methodischen Ansätzen in der empirischen Sozialforschung und vermittelt die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung, (2) der einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung, (3) der Anwendung empirischer Methoden anhand eines Forschungsprojekts.				
Inhalt	In der empirischen Sozialforschung wird eine breite Palette von Forschungsmethoden wie zum Beispiel die Befragung, das Labor- oder das nicht-reaktive Feldexperiment eingesetzt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick zu diesen verschiedenen methodischen Ansätzen, ihren Vorteilen und Nachteilen und ihren Anwendungsbedingungen. Sodann werden die einzelnen Schritte einer empirischen Untersuchung wie z.B. die Formulierung von Hypothesen, die Aufstellung eines Forschungsplans sowie die Datenerhebung und Datenauswertung vermittelt und anhand der praktischen Durchführung eines Forschungsprojekts zu einer geeigneten Fragestellung erlernt.				
Literatur	Babbie, E. (2001). The Practice of Social Research (10th ed.). Belmont, CA: Wadsworth. Diekmann, A. (2003). Empirische Sozialforschung (10. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schutt, R. K. (2003). Investigating the Social World. The Process and Practice of Research (4th ed.). Thousand Oaks, CA: Sage/Pine Forge. Schnell, R., P. B. Hill, E. Esser (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung (7. Aufl.). München: Oldenbourg.				
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.				

►►► Modul Geisteswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0701-00L	Wissenschaftsphilosophie	O	3 KP	2V	G. Brun, D. Kuenzle
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den Begriff wissenschaftlicher Rationalität. Der Rationalitätsanspruch kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Studierende lernen, sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				
Inhalt	Die moderne Wissenschaftsphilosophie ist in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Kritik an der klassischen Philosophie entstanden: Statt spekulativ Systeme zu entwerfen soll Philosophie mit den Mitteln der modernen Logik die Geltungsansprüche wissenschaftlicher Erkenntnis untersuchen. Die Vorlesung behandelt die bewegte Geschichte der Wissenschaftsphilosophie im 20. Jahrhundert. Im Zentrum steht der Begriff der wissenschaftlichen Rationalität, dem die Wissenschaft auch heute noch ihre Autorität als Wissensinstanz in gesellschaftlichen Entscheidungsangelegenheiten verdankt, auch wenn diese nicht mehr unumstritten ist. Die Entwicklung der Wissenschaftsphilosophie kann als Kritik an einer Auffassung gesehen werden, die wissenschaftliche Rationalität auf logische und empirische Methoden einschränkt. Wissenschaftliches Wissen ist heute oftmals unsicher, es ist abhängig von technischen Voraussetzungen und es ist in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen. An ausgewählten Problemen wird behandelt, was wissenschaftliche Rationalität in den Naturwissenschaften und besonders in der Umweltforschung heute bedeuten kann (Gesetze, Erklärungen und Experimente in den Wissenschaften, wissenschaftlicher Fortschritt, Verantwortung in den Wissenschaften, Transdisziplinarität u.a.).				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Studierende an der ETH findet im Rahmen einer mündlichen Sessionsprüfung statt. In begleitenden Übungen werden ausgewählte Texte des Readers vertieft diskutiert.				
701-0701-01L	Wissenschaftsphilosophie: Übungen	W	1 KP	1U	G. Brun
Kurzbeschreibung	In den Übungen werden Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht allein auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und eingebunden in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen, die moralische Fragen aufwerfen.				
Lernziel	Sich mit wissenschaftsphilosophischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese auf die Umwelt- oder die Naturwissenschaften beziehen.				

Inhalt	Begleitend zur Vorlesung werden in den Uebungen Texte über wissenschaftlicher Rationalität diskutiert. Der Rationalitätsanspruch der Wissenschaft kann sich nicht alleine auf logische und empirische Methoden stützen. Wissenschaftliches Wissen ist oftmals unsicher, abhängig von technischen Voraussetzungen und in gesellschaftliche Interessen und Verwendungen eingebunden, die moralische Fragen aufwerfen.
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.
Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Der Leistungsnachweis für Kreditpunkte werden in Form eines Referates oder einer Zusammenfassung eines Textes erbracht. Die Uebungen findet in Blöcken nach Absprache in der Vorlesung statt.

701-0707-00L	Methoden der Textanalyse	O	2 KP	2G	G. Brun, R. Kummer
Kurzbeschreibung	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen.				
Lernziel	Den Inhalt von Texten erfassen, wiedergeben, analysieren und interpretieren lernen.				
Inhalt	In der Lehrveranstaltung können methodische Fertigkeiten für die eigene Arbeit mit Texten erworben werden. Es werden elementare Logikkenntnisse für die Analyse von Argumentationen vermittelt. Nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im praktischen Leben versuchen wir in strittigen Angelegenheiten mit Argumenten zu überzeugen und Zustimmung zu erzielen. Wann sind Argumente überzeugend? An verschiedenen Textbeispielen zu Umweltfragen aus den Naturwissenschaften und an philosophischen Textbeispielen wird gelernt und geübt, Inhalt und Gedankengang eines Textes zu erfassen, wiederzugeben und zu beurteilen. Dafür gilt es nicht nur die Bezüge im Text, sondern auch den Kontext, in dem der Text steht sowie das Vorverständnis, das jemand selbst von der Thematik hat, einzubeziehen. Es werden einige typische Schwierigkeiten behandelt, die mit dem Charakter von Sprache als Zeichensystem zusammenhängen.				
Skript	Skript wird abgegeben				
Literatur	Eine Literaturliste und die behandelten Textbeispiele werden abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist obligatorisch für den Schwerpunkt Philosophie und kann für den Schwerpunkt Gesellschaft anstatt der obligatorischen Lehrveranstaltung "Methoden der empirischen Sozialforschung" gewählt werden. Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des D-GEES Pflichtwahlfaches belegt werden. Für 2 ECTS-credits müssen die Übungen, welche im Verlauf des Kurses abgegeben werden, gelöst werden.				

► 5. Semester

►► Systemvertiefung

►►► Aquatische Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0405-00L	Management aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	A. Peter, C. Scheidegger, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	In diesem Kurs werden die global wichtigsten Binnengewässer-Ökosysteme, ihre grundlegenden ökologischen Eigenschaften, sowie ihre anthropogenen Beeinflussungen und Veränderungen behandelt. Anhand von Fallbeispielen werden Konzepte und Methoden zum nachhaltigen Management vorgestellt und diskutiert.				
Lernziel	Grundlagen zur Funktionsweise der wichtigsten Binnengewässer-Ökosysteme Grundlagen des nachhaltigen Managements aquatischer Ökosysteme Anwendung dieser Prinzipien auf Fallbeispiele Dokumentation, kritische schriftliche Analyse und Präsentation eines Fallbeispiels				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Globaler Zustand der Binnengewässer und Entwicklungen 2. Globale Wasserkonflikte 3. Stauhaltungen und downstream Effekte 4. Restwasser und Schwall-Sunk Management, Thermische Verunreinigung 5. Renaturierung von Fließgewässern 6. Interessenskonflikte bei Renaturierung: Trinkwasser, Hochwasserschutz und Biodiversität 7. Feuchtgebiete 8. Management urbaner Gewässer, wasserbürtige Krankheiten 9. Gewässerschutz und gesetzliche Grundlagen 10. Invasion ortsfremder Arten und Biodiversität 11. Europäische Wasserrahmenrichtlinie 				
Skript	themenspezifische Unterlagen werden verteilt und auf http://www.eawag.ch/research_e/apec/Vorlesung/index1.htm zugänglich gemacht.				
Literatur	Literaturlisten zu den Fallbeispielen werden abgegeben und auf http://www.eawag.ch/research_e/apec/Vorlesung/index1.htm zugänglich gemacht.				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundvorlesungen der Ökologie der ersten 4 Sem. Die Studierenden geben eine Präsentation und verfassen eine Fallstudie (= Leistungskontrolle).				
701-0419-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Aquatische Systeme	W	2 KP	2S	B. Wehrli, E. Durisch-Kaiser, G. Furrer
Kurzbeschreibung	Das Seminar "Aquatische Systeme" umfasst eine Einführung in die biologische, chemische und physikalische Fachliteratur der Gewässerwissenschaften. Die Studierenden erarbeiten eine Zusammenfassung und Beurteilung einer neueren oder einer klassischen Publikation, dabei lernen sie die Möglichkeiten der on-line Literaturrecherchen kennen und verbessern ihre Präsentationstechnik.				
Lernziel	Wissenschaftliche Zeitschriften im Bereich aquatische Systeme kennenlernen; aktuelle Literatur bewerten und verarbeiten, ein strukturiertes Referat vorbereiten und vortragen, wissenschaftliche Debatten führen				
Inhalt	Teil 1: Übersicht zur wissenschaftlichen Literatur, Literaturrecherche, Präsentationstechnik, aktuelle Forschungsthemen im Bereich aquatische Systeme. Teil 2: Referate und moderierte Diskussion der Studierenden.				
Skript	Unterlagen werden abgegeben				
701-0423-00L	Chemie aquatischer Systeme	W	3 KP	2G	L. Sigg
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine Einführung in die chemischen Prozesse in aquatischen Systemen und zeigt ihre Anwendung in verschiedenen Systemen. Es werden folgende Themen behandelt: Säure-Base-Reaktionen und Carbonatsystem, Löslichkeit fester Phasen und Verwitterung, Redoxreaktionen, Komplexierung der Metalle, Reaktionen an Grenzflächen fest / Wasser, Anwendungen auf See, Fluss, Grundwasser.				
Lernziel	Verständnis für die chemischen Zusammenhänge in aquatischen Systemen. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Verständnis der chemischen Zusammensetzung verschiedener aquatischer Systeme.				

Inhalt	Grundlagen der Chemie aquatischer Systeme. Regulierung der Zusammensetzung natürlicher Gewässer durch chemische, geochemische und biologische Prozesse. Quantitative Anwendung chemischer Gleichgewichte auf Prozesse in natürlichen Gewässern. Folgende Themen werden behandelt: Säure-Base-Reaktionen (Carbonatsystem); Löslichkeit fester Phasen und Verwitterungsreaktionen; Metallkomplexierung und Metallkreisläufe in Gewässern; Redoxprozesse; Reaktionen an Grenzflächen fest-Wasser. Anwendungen auf Seen, Flüsse, Grundwasser.
Skript	Unterlagen werden abgegeben.
Literatur	Sigg, L., Stumm, W., Aquatische Chemie, 4. Aufl., vdf/Teubner, Zürich, Stuttgart 1996.

►►► Atmosphäre und Klima

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	- Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Lernziel	Das Lernziel der Vorlesung ist eine allgemeine Übersicht über die wichtigsten Prozesse der Atmosphärenchemie und der verschiedenen Probleme der anthropogenen Veränderung der Zusammensetzung der Erdatmosphäre.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NO _x /VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann, T. Storelvmo
Kurzbeschreibung	Basis der Veranstaltung sind die Grundlagen der Thermodynamik feuchter Luft und die Physik der Wolken- und Niederschlagsbildung sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse.				
Lernziel	Die Studierenden werden ein grundlegendes Verständnis der Wolken- und die Niederschlagsbildung und ihrer Klimarelevanz gewinnen. Diese Vorlesung ist die Voraussetzung für die Vorlesungen Wolkenmicrophysik und Wolkendynamik im Masterstudiengang.				
Inhalt	Feuchtprozesse/Thermodynamik; Wolkenbildung; Niederschlagsprozesse, -typen und -messung; und Klimawirksamkeit von Wolken				
Skript	Powerpoint Folien werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globale Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, P. Spichtinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen.				
	Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				
701-0459-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Atmosphäre und Klima	W	2 KP	2S	T. Peter, H. Blatter, S. Brönnimann, H. C. Davies, R. Knutti, U. Lohmann, C. Schär, S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	Das Seminar führt die Studierenden des Bereichs Atmosphäre und Klima zusammen. Es trainiert anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen).				
Lernziel	Das Seminar führt die Studierenden der Vertiefung Atmosphäre und Klima des D-UWIS und die Studierenden der Vertiefung Klima und Wasser des D-ERDW zusammen. Es soll anhand klassischer und aktueller wissenschaftlicher Artikel Präsentationstechnik (Vorträge, Posterpräsentationen) trainieren.				
Inhalt	1. Woche: Kursorganisation und Vorstellen des Instituts 2. und 3. Woche: Einführung in die mündliche Präsentationstechnik 4. bis 10. Woche: Vorträge der Studierenden 11. Woche: Einführung in die Poster-Präsentationstechnik 12. und 13. Woche: Postererstellung 14. Woche: Abschliessende Posterpräsentation				
Skript	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Literatur	Unterlagen werden über die Kurs-Webseite angeboten.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs kann nur für eine begrenzte Anzahl Studierende angeboten werden, in jedem Fall aber für alle, welche ihn obligatorisch besuchen müssen. Wir bitten um eine frühe elektronische Einschreibung.				

►►► Terrestrische Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0303-00L	Standorte und Pflanzengemeinschaften	W	3 KP	2G	S. Güsewell, H.-U. Frey
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine systematische Übersicht über die Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standorte, charakteristische Pflanzenarten und Bewirtschaftung. Grundlegende Konzepte und Methoden der Vegetationskunde werden erlernt: Aufbau und Dynamik von Pflanzengemeinschaften; Anpassungen der Pflanzen an Klima und Boden; vegetationskundliche Datenerhebung und multivariate Datenauswertung.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen besitzen eine Übersicht über die Vegetation Mitteleuropas. Sie kennen die wichtigsten Vegetationstypen und ihre Eigenschaften sowie ihre regionale Verbreitung in der Schweiz. Sie können Vegetationstypen an ihren Charakterarten und Standortbedingungen erkennen und ökologisch einordnen. Sie verstehen die Mechanismen, welche die Artenzusammensetzung und Diversität von Pflanzengemeinschaften bestimmen. Sie wissen, wie die Datenerhebung und Datenauswertung bei vegetationskundlichen Untersuchungen erfolgt und können die Ergebnisse solcher Untersuchungen interpretieren.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkonzepte der Vegetations- und Standortkunde - System der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas - Planung, Durchführung und Auswertung von Vegetationsuntersuchungen - Anwendungen in Naturschutz und Forstwirtschaft - Standorte und Pflanzengemeinschaften der Schweiz <ul style="list-style-type: none"> - Wälder der tiefen Lagen und der Berggebiete - Feuchtgebiete - Grünland - Struktur und Dynamik von Pflanzengemeinschaften 				
Skript	Ein Skript wird zu Semesterbeginn verteilt.				
Literatur	<p>Die Unterlagen können auch farbig unter http://www.plantecology.ethz.ch/education/vvhs (bei der Vorlesung "Vorlesungsunterlagen" klicken) heruntergeladen werden. Username und Passwort werden zu Semesterbeginn oder auf Anfrage mitgeteilt.</p> <p>Zusätzliche farbige Dokumente und Lehrmittel stehen elektronisch unter www.fe.ethz.ch, Rubrik Lehre/Lehrmaterialien/Lehrmaterialien zum Herunterladen zur Verfügung (nethz-Zugriff).</p> <p>Ellenberg, H. (1996) Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen 5.Auff. Ulmer, Stuttgart. Frey, W. & Lösch, R. (1998) Lehrbuch der Geobotanik. Fischer, Stuttgart. Delarze, R., Gonseth, Y. & Galland, P. (1999) Lebensräume der Schweiz. Ott Verlag Thun. Ott E., Frehner M., Frey, H.U., Lüscher, P. (1997) Gebirgsnadelwälder. Haupt, Bern. Schmider, P., Küper M., Tschander B., Käser B. (1993) Die Waldstandorte im Kanton Zürich. Vdf, Zürich.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>An einigen Terminen finden Computerübungen zur Auswertung vegetationskundlicher Daten sowie "virtuelle Exkursionen" zum Veranschaulichung der Vegetationsypen statt. Die Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart.</p> <p>Abgrenzung gegen verwandte Vorlesungen: Die Gebirgsvegetation wird in "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Die Vegetation ausserhalb Mitteleuropas wird in "Vegetation der Erde" behandelt. Die Inhalte der drei Vorlesungen werden koordiniert, um Überlappungen zu vermeiden.</p>				
701-0533-00L	Bodenchemie	W	3 KP	2G	R. Kretzschmar, D. I. Christl
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs behandelt chemische und biogeochemische Prozesse in Böden und deren Einfluss auf das Verhalten und Kreisläufe von Nähr- und Schadstoffen in terrestrischen Systemen. Konzeptionelle Ansätze zur quantitativen Beschreibung der Prozesse werden eingeführt.				
Lernziel	Verständnis wichtiger chemischer Eigenschaften und Prozesse in Böden, und wie sie das Verhalten (z.B. chemische Bindungsform, Bioverfügbarkeit, Mobilität) von Nährstoffen und Schadstoffen beeinflussen.				
Inhalt	Wichtige Themen sind die Struktur und Eigenschaften von Tonmineralen und Oxiden, die Chemie der Bodenlösung, Gasgleichgewichte, Ausfällung und Auflösung von Mineralphasen, Kationenaustausch, Oberflächenkomplexierung, Chemie der organischen Substanz, Redoxreaktionen in überfluteten Böden, Bodenversauerung und Bodenversalzung.				
Skript	Handouts in der Vorlesung.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Kapitel aus: Encyclopedia of Soils in the Environment, 2005. - Sparks, D.L. Environmental Soil Chemistry. Second edition, Academic Publishers, 2002. 				
701-0535-00L	Bodenphysik	W	3 KP	2G	B. Kulli Honauer
Kurzbeschreibung	Ziel Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.				
Lernziel	Vermitteln von Konzepten mit dem Ziel, die wichtigsten Prozesse im Boden zu verstehen. Fähigkeit, ein Problem zu verstehen, zu formulieren und die elementaren Grundgesetze darauf anzuwenden. Qualitatives Verständnis für die Rückkopplungen im System Boden-Pflanzen-Wasser.				
Inhalt	Quantifizierung der Eigenschaften des 3-Phasensystems "Boden", Energiezustand des Bodenwassers (Oberflächenenergie, Kapillarität, Bodenwassercharakteristik), Wärmehaushalt am Standort (Wärme- und Energietransport im und zum Boden), Lufthaushalt (Gasdiffusion im Kleinbereich und im Bodenprofil), Wasserbewegung im gesättigten und ungesättigten Boden, Leitfähigkeitsproblem, Wasserhaushalt im vegetationsbedeckten Boden, Transport von konservativen Tracern und von reaktiven Komponenten im Boden, Variabilität von Bodeneigenschaften.				
Skript	Skript wird abgegeben				
Literatur	keine				
Voraussetzungen / Besonderes	E-Learning Angebot (http://www.ito.ethz.ch/filep): Video-clips der Vorlesungsexperimente, virtuelle Experimente zum Ueben und Texthinweise (Skript).				
701-0529-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Terrestrische Systeme	W	2 KP	2S	R. Kretzschmar, D. Ramseier, R. Schulin
Kurzbeschreibung	Studierende präsentieren Seminarvorträge über ausgewählte Themen in Terrestrische Systeme (z.B. Bodenwissenschaften, Pflanzenökologie). Anschliessend werden die Vorträge inhaltlich diskutiert. Am Schluss erfolgt eine kritische Diskussion der Vortragstechnik.				
Lernziel	Neben einer vertieften Auseinandersetzung mit einem Thema aus dem terrestrischen System werden Präsentationstechnik und Diskussionsführung geübt. Studierende präsentieren einen Seminarvortrag über ein ausgewähltes Thema (z.B. Bodenwissenschaften, Pflanzenökologie). Anschliessend werden die Vorträge inhaltlich diskutiert. Am Schluss folgt eine kritische Evaluation und Diskussion der Vortragstechnik.				
Inhalt	Ausgewählte Themen aus dem Terrestrischen System, insbesondere aus folgenden Bereichen: Bodenchemie, Bodenphysik, Bodenbiologie, Landnutzung und Bodenschutz, und Pflanzenökologie.				
Skript	Studierende erstellen schriftliche Kurzfassungen der Vorträge.				
Literatur	Wissenschaftliche Artikel und Buchkapitel je nach Thema.				

▶▶ Anthroposphäre

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0655-00L	Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen: Analyse W und Steuerung anthropogener Stoffhaushaltssysteme	W	3 KP	2G	C. R. Binder, H.-P. Bader
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen vermittelt die Grundlagen zur Analyse und Steuerung anthropogener Energie- und Stoffflüsse. Dies beinhaltet (i) systemische Analyse der Kernprobleme in der Anthroposphäre; (ii) mathematische Modellierung; (iii) Konzepte für die Integration von naturwissenschaftlichen- und sozialwissenschaftlichen Modellen um anthropogene Systeme zu steuern.				
Lernziel	Die Vorlesung Modellierung von Mensch-Umwelt-Systemen vermittelt die Grundlagen über die wichtigsten anthropogenen Energie- und Stoffflüsse (inkl. Wasser) sowie über die Nutzung der Ressource Land. Dies beinhaltet eine systemische Analyse der Kernprobleme in der Anthroposphäre (inkl. Auswirkung auf Umweltkompartimente, Bewertung). Gleichzeitig werden, auf der Systemanalyse des 2. Semesters aufbauend, die mathematischen Methoden für die quantitative Beschreibung dieser Flüsse zur Verfügung gestellt. Neben dieser systemischen Betrachtung der Mensch-Umwelt-Systeme werden Konzepte und Methoden für die Integration von naturwissenschaftlichen- und sozialwissenschaftlichen Modellen vorgestellt.				
Inhalt	<p>Dabei sollen die folgenden Methoden vermittelt und angewendet werden:</p> <p>a) Stoffflussanalyse (incl. ökologische Bewertung von Stoffflüssen mittels LCA)</p> <p>b) Mathematische Modellierung von Stoffflusssystemen (incl. Anwendung von SIMBOX)</p> <p>c) Structural Agent Analysis</p> <p>Die Vorlesung wird entlang den folgenden Inhalten strukturiert:</p> <p>Quantifizierung von anthropogenen Stoff- und Energieflüssen und Identifizierung der Kernproblembereiche in der Anthroposphäre</p> <p>Mathematische Modellierung von anthropogenen Stoff- und Energieflüssen aufbauend auf der Systemanalyse</p> <p>Einführung in Konzepte für die Integration von naturwissenschaftlich-technischen und sozialwissenschaftlichen Modellen</p> <p>Durch Übungen und Gruppenarbeiten werden die einzelnen Lehrinhalte vertieft.</p>				
Skript	Wird von den Lehrenden angegeben				
Literatur	<p>Baccini, P., & Bader, H.-P. (1996). Regionaler Stoffhaushalt, Erfassung, Bewertung und Steuerung, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Brunner, P. H., & Rechberger, H. (2004). Practical handbook of material flow analysis, New York: Lewis Publishers.</p>				
701-0653-00L	Regelmechanismen der Anthroposphäre I: Vom Individuum zur Organisation	W	3 KP	2G	D. J. Lang, R. W. Scholz, B. Junker
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung befasst sich mit Regulations-, Feedback- und Kontroll- (RFC) Mechanismen in Mensch- Umweltsystemen, wobei Individuen und Organisationen im Vordergrund stehen. Die theoretischen Konzepte Ansatzes zur Analyse von Mensch- Umweltsystemen (HES framework) werden an Fallstudien, unter anderem aus dem Bereich Abfall & Ressourcen Management, veranschaulicht.				
Lernziel	<p>Die Studierenden erhalten ein Verständnis von:</p> <p>(i) Grundlegenden Konzepten und Methoden zur Analyse von Mensch- Umweltsystemen;</p> <p>(ii) Natur- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen zur Analyse von Mensch- Umweltsystemen;</p> <p>(iii) RFC - Mechanismen in verschiedenen thematischen Feldern (u.a. Abfall- und Ressourcenmanagement);</p> <p>(iv) Grundlegenden Prinzipien der Entscheidungsfindung von Individuen und Organisationen im Bereich der Mensch- Umweltsysteme.</p> <p>Zudem erlangen die Studierenden die Fähigkeit zur:</p> <p>(i) Identifikation und Analyse von RFC-Mechanismen in Mensch- Umweltsystemen;</p> <p>(ii) Entwicklung von Handlungsvarianten;</p> <p>(iii) Bewertung von Handlungsvarianten;</p> <p>(iv) Entwicklung von Ansatzpunkten für die Strategieentwicklung.</p>				
Inhalt	System Theorie; allgemeiner Ansatz zur Analyse von Mensch- Umweltsystemen; Regulationssysteme (RFC-Mechanismen); naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Ansätze zur Analyse von Mensch- Umweltsystemen; Entscheidungsfindung von Individuen und Organisationen; Abfall und Ressourcen Management; eine spezifische studentische Fallstudie zu einer aktuellen Fragestellung aus der Anthroposphäre.				
Skript	Wird von den Dozierenden abgegeben				
Literatur	Ausgewählte wissenschaftliche Artikel				
Voraussetzungen / Besonderes	Die präsentierten Inhalte der Veranstaltung werden von den Studierenden exemplarisch in einer Fallstudie angewendet.				
701-0651-00L	Regelmechanismen der Anthroposphäre II: Gesellschaftliche Mechanismen	W	3 KP	2V	J. Minsch
Kurzbeschreibung	Grundlagen einer ökonomisch-sozialwissenschaftlichen Analyse zentraler gesellschaftlicher Mechanismen. Normative Leitorientierung ist eine umfassend verstandene Nachhaltige Entwicklung. Der wissenschaftliche Zugang erfolgt u.a. mit dem Instrumentarium der Ökologischen Ökonomie, der Institutionentheorie, der Innovationstheorie, der Theorie liberaler Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik.				
Lernziel	<p>Allgemeine Zielsetzung:</p> <p>Einführung in die Grundlagen einer handlungsorientierten, ökonomisch-sozialwissenschaftlichen Analyse zentraler gesellschaftlicher Mechanismen vor dem Hintergrund der Leitidee Nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Methodisches Wissen:</p> <p>Die Studierenden werden vertraut gemacht mit ausgewählten Diskursen und Analyseansätzen aus den Bereichen Ökologische Ökonomie, Institutionentheorie, Innovationstheorie, Entwicklungstheorie und Welthandelslehre, Theorie einer menschenrechtsbasierten, liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftstheorie.</p> <p>Vermittelte Fähigkeiten:</p> <p>1) Die Studierenden werden mit der Idee und dem Deutungsspektrum des Begriffs Nachhaltige Entwicklung vertraut gemacht und in die Lage versetzt, sich im Nachhaltigkeitsdiskurs zu orientieren, zu positionieren und kreativ einzubringen. Hierzu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, die nachhaltigkeitsrelevanten Fragen und Herausforderungen im eigenen Fachgebiet zu identifizieren bzw. zu erarbeiten.</p> <p>2) Die Veranstaltung legt erste Grundlagen, die die Studierenden als künftige, innovative Akteure in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in die Lage versetzen werden, reflektiert die tieferen Ursachen der heutigen Nichtnachhaltigkeit zu erkennen und zu verstehen.</p> <p>3) Schliesslich öffnet die Veranstaltung den Blick auf notwendige innovative Lösungsstrategien jenseits eines kurzfristigen Pragmatismus in den Bereichen. Politik, Unternehmen und gesellschaftliche Institutionen.</p>				

Inhalt	<p>Die Leitidee Nachhaltige Entwicklung: Ursprünge, normative Grundlagen, Konzepte, Konferenzen, Spektrum des gegenwärtigen Nachhaltigkeitsdiskurses</p> <p>Entwicklung als Freiheit: 1) Die theoretischen Grundlagen einer Analyse gesellschaftlicher Mechanismen auf der Basis des Werks von Amartya Sen, unter Berücksichtigung u.a. von K.R. Popper, F.A.v. Hayek, R. Dahrendorf . 2) Die konzeptionellen Grundlagen der Marktwirtschaft, dargestellt anhand der Klassiker Walter Eucken und Ludwig Erhard</p> <p>Neomerkantilismus-Syndrom: Der gesellschaftliche Mechanismus der Verbilligung von Zentralressourcen, unter Berücksichtigung der Eigentumsfrage und des sog. Verelendungswachstums</p> <p>Fluch der Ressourcen: Die Zusammenhänge zwischen Ressourcenvorkommen, Ressourcenzugang, Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung dargestellt und diskutiert anhand ausgewählter Länderbeispiele</p> <p>Der Stern-Report: Zur Ökonomie des Klimawandels</p> <p>Die Wachstumsspirale: Geld, Energie und Imagination in der Dynamik des Marktprozesses (Gastreferat von Prof. Hans Christoph Binswanger; IWÖ, Uni St. Gallen)</p> <p>Millenniumsziele, Armut und Entwicklung: Problemorientierte Vertiefung zu einem globalen entwicklungspolitischen Anspruch und zu entwicklungspolitischen Realitäten</p> <p>Globalisierung: Facts und Reflexionen zu einem globalen Megatrend: Gedanken zu einer fairen Globalisierung</p> <p>Auf die gesellschaftliche Software kommt es an: Institutionen! 1) Institutionentheoretische Grundlagen zur Gestaltung gesellschaftlicher Mechanismen 2) Überblick und Reflexion über das Universum konkreter institutioneller Innovationen für eine Nachhaltige Entwicklung Exkurs: Spieltheorie und Institutionelle Innovationen</p> <p>Perspektivenwechsel: Reflexionen zum Terroir-Prinzip Berührt vom Ort die Welt erobern. - Neunzehn Porträts zeichnen vor: mit dem Terroir-Prinzip zu neuen Impulsen in Gesellschafts-, Wirtschafts- und Alltagsfragen (Gastreferat ist der Autor des gleichnamigen Buches Thom Held)</p>
Skript Literatur	<p>Skriptum und Zusatzunterlagen werden in der Lehrveranstaltung abgegeben</p> <p>Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ralf Dahrendorf (2003): Auf der Suche nach einer neuen Ordnung, München - Ingeborg Fiala / Jürg Minsch u.a. (2006): Monitoring Nachhaltiger Entwicklung in Österreich, hrsg. vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Wien - Friedrich A. von Hayek (1991): Die Verfassung der Freiheit, 3. Auflage, Tübingen - Friedrich A. von Hayek (1972): Theorie komplexer Phänomene, Tübingen - Jürg Minsch / Peter H. Feindt / Hans. P. Meister / Uwe Schneidewind / Tobias Schulz (1998): Institutionelle Reformen für eine Politik der Nachhaltigkeit, Berlin / Heidelberg / New York - J. Minsch / A. Eberle / B. Meier / U. Schneidewind (1996). Mut zum ökologischen Umbau. Innovationsstrategien für Unternehmen, Politik und Akteurnetze, Birkhäuser, Basel / Boston / Berlin. - Karl. R. Popper (1980): Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Bde. I und II, 6. Auflage, Tübingen - Amartya Sen (2002): Ökonomie für den Menschen. Wege zur Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, München
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Weitere Angaben in der Vorlesung</p> <p>Erwartet wird die Bereitschaft zur individuellen vertiefenden Auseinandersetzung mit der behandelten Thematik und die aktive Teilnahme an den Diskussionen</p>

701-0963-00L	Energie und Mobilität	W	3 KP	2G	P. J. de Haan
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Energie und Mobilität vermittelt fundiertes Wissen über energie- und umweltrelevante Problemfelder in der Schnittmenge der Themen Energie und Mobilität, mit besonderem Fokus auf den motorisierten Individualverkehr. Die Studenten erwerben die Fähigkeit, solche Probleme unter besonderer Berücksichtigung der Nachfrageseite anzugehen und mögliche Lösungsstrategien zu evaluieren.				
Lernziel	Die Hauptziele der Vorlesung sind: (i) Die Studenten erwerben fundiertes Wissen über energie- und umweltrelevante Problemfelder in der Schnittmenge Energie und Mobilität und kennen mögliche Lösungsstrategien. (ii) Die Studenten sind fähig, energie- und umweltrelevante Probleme unter besonderer Berücksichtigung der Nachfrageseite anzugehen und mögliche Lösungsstrategien zu evaluieren.				
Inhalt	Die Vorlesung Energie und Mobilität behandelt die Schnittmenge der Themen Energie und Mobilität, mit besonderem Fokus auf den motorisierten Individualverkehr.				
	Behandelt werden: (i) Grundlagen des Energieverbrauchs im Transportsektor, gegenwärtiger Zustand und zukünftige Entwicklungen. (ii) Technische Potentiale zur Reduktion der Emissionen von Treibhausgasen (THG) und der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern: Evaluation von (a) alternativen Treibstoffe und (b) alternativen Antriebssystemen. (iii) Der Einfluss der Nachfrage auf Bemühungen zur Reduktion der THG-Emissionen und der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. (iv) Strategien und Massnahmen zur Steuerung der Nachfrage.				

▶▶▶ Wald und Landschaft

701-0561-00L	Waldökologie	W	3 KP	2V	A. Wolf
Kurzbeschreibung	Einführungskurs für Studierende des 3. Bachelor-Jahres, der die Autökologie, Demökologie und Synökologie von Wäldern umfasst, mit einem globalen Überblick gefolgt von einem Schwerpunkt auf die gemässigte Zone und Gebirgswälder.				
Lernziel	Einführung in die Grundlagen der Waldökologie auf autökologischer, demökologischer und synökologischer Ebene, mit einem Schwerpunkt auf Bäumen als den Organismen, welche die Physiognomie der Wälder und ihre Dynamik wesentlich bestimmen. Die Studierenden sollen einen groben Überblick erhalten über die qualitative und quantitative Bedeutung der Wälder auf globaler und regionaler Skala, mit einem Schwerpunkt auf den europäischen Alpen.				

Inhalt	Einführung & Übersicht über die Wälder der Erde Waldökosystem-Oekologie: Produktionsökologie Autökologie: Licht, Temperatur, Wind, Wasser, Nährstoffe Demökologie: Regenerationsökologie, Waldwachstum, Mortalität Synökologie: GZ trophische Interaktionen (Wald-Wild, Insekten-Herbivorie), Sukzession				
Skript	Unterlagen (Mischung aus Foliensatz und ausgeschriebenem Skript) wird zum Selbstkostenpreis abgegeben Massgebliche Kapitel aus Lehrbüchern werden angegeben.				
Literatur	Kimmins, J.P., Forest Ecology				
Voraussetzungen / Besonderes	keine Besonderheiten.				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	A. Kos, H. Gosteli, B. Krummenacher
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment and risk management. Students gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake natural hazard risk management for six major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, torrents, floods, snow avalanches).				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out online activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, C) Vulnerability and risk analysis, where the vulnerability of the built and natural environment, lifelines and persons are considered, in addition to primary and secondary hazards and risk, and finally, D) Prevention and mitigation, where concept plans for mitigation measures and disaster event management are formulated. A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of knowledge-based lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
701-0553-00L	Landschaftsökologie	W	3 KP	2G	F. Kienast
Kurzbeschreibung	Einführung in die Landschaftsökologie und Einblick in verschiedene praktische Anwendungen der Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement.				
Lernziel	Einführung in die Landschaftsökologie und Einblick in verschiedene praktische Anwendungen der Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement. Es wird aufgezeigt, welche Produkte nachhaltiges Landschaftsmanagement hervorbringen kann (z.B. Landschaftsparks, visuell attraktive Landschaft, renaturierte Flächen für Artenschutz, revitalisierte Flüsse)				
Inhalt	A. Theoretische Aspekte - Einführung in die Landschaftsökologie als Disziplin - Methodische Werkzeuge in der Landschaftsökologie - Landschaftsanalyse I: Qualitative Landschaftsbeschreibung; Landschaftsmuster und ihre ökologische Bedeutung für Tiere und Pflanzen - Landschaftsanalyse II: Räumliche Muster, Vertiefung der "landscape metrics" mit praktischen Beispielen - Landschaftsanalyse III: Wahrnehmung von Landschaften durch den Menschen und Habitatansprüche von Tieren und Pflanzen mit praktischen Beispielen - Landschaftsveränderung I: Die Rolle von Landschaftsänderungen für Pflanzen- Tiere und Menschen; Messung von Veränderungen, Simulation möglicher Auswirkungen von Störungen (disturbances) auf Lebensgemeinschaften - Landschaftsveränderung II: Simulation von Landschaftsentwicklungen mit verschiedenen einfachen raum-zeitlichen Modellen B. Angewandte Landschaftsökologie im Natur- und Landschaftsmanagement und ihre Produkte - Simulation der räumlichen Verbreitung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten: Anwendung von Verbreitungsmodellen in der Natur- und Landschaftspraxis, Umgang mit Risiko und Szenarien - Modernes Gewässermanagement: Hochwasserschutz und Flussrevitalisierung (Gastvortrag) - Inventare: Traditionelle Herstellung, Arten von Inventaren, Probleme der Nachführung, neue Methoden der Analyse des Landschaftspotenzials, Landschaftsindikatoren - Grosse Schutzgebiete - GIS gestützte Suchstrategien mit landschaftsökologischen Grundlagendaten				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben (Englisch & Deutsch gemischt)				
Literatur	- Landscape Ecology in Theory and Practice, M. G. Turner, R. H. Gardner and R. V. O'Neill, Springer-Verlag. - Land Mosaics. The Ecology of landscapes and regions, R.T. Forman, Cambridge & spezielle Fachartikel				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung mit teilweise Uebungen in den Stunden. Für diese Vorlesung und für den Teil Landschaftsökologie des Systempraktikums Wald und Landschaft (Sommersemester) ist der Besuch eines GIS Kurses sehr empfehlenswert.				
701-0559-00L	Seminar für Bachelorstudierende: Wald und Landschaft	W	2 KP	2S	O. Holdenrieder, L. Fahse, P. Rotach
Kurzbeschreibung	Interdisziplinäres Seminar zu wald- und landschaftsrelevanten Themen mit Schwerpunkt auf Prozessen, welche die Entwicklung von Waldökosystemen und Landschaften steuern.				
Lernziel	- Fähigkeit zur kritischen Analyse und verständlichen Präsentation wissenschaftlicher Originalarbeiten und anderer komplexer Materialien. - Vertieftes Verständnis ausgewählter Prozesse bzw. Fallbeispiele und Methoden mit Bezug zu Wald und Landschaft. - Fähigkeit, wald- und landschaftsbezogene Probleme aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen zu betrachten.				
Inhalt	Biologische, ökologische, physikalische und technische Prozesse, die auf den Organisationsstufen Lebensgemeinschaft, Oekosystem und Landschaft zur Wirkung kommen. Gesellschaftliche Prozesse und Institutionen der Landnutzung. Produkte und Dienstleistungen von Waldökosystemen und Landschaften. Waldbausysteme. Die Beiträge werden interdisziplinär um bestimmte Themenfelder gruppiert.				
Skript	Kein Skript verfügbar. Die schriftlichen Beiträge der Studierenden werden allen TeilnehmerInnen in elektronischer Form zugänglich gemacht.				
Literatur	Literaturhinweise werden von den beteiligten Dozierenden zur Verfügung gestellt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung für die Krediterteilung sind a) mündliche Präsentation (20 Min. + Diskussion) b) schriftliche Darstellung (max. ca. 5 Seiten, mit Quellenangaben, keine Powerpoint-Verkleinerung). Die Beiträge können in D oder E gemacht werden. Wir erwarten eine regelmässige und aktive Beteiligung.				

701-0563-00L	Wald- und Baumkrankheiten	W	3 KP	3G	O. Holdenrieder, T. N. Sieber
Kurzbeschreibung	Krankheiten und abiotische Schäden beeinflussen die Nutzung und Erhaltung von Waldökosystemen, Baumpopulationen und Baumindividuen. Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über wichtige Infektionskrankheiten und abiotische Schädigungen bei Gehölzpflanzen mit Schwerpunkt auf Mitteleuropa.				
Lernziel	Verständnis grundlegender Prozesse bei der Krankheitsentstehung sowie von Methoden der Krankheitsdiagnose und -bekämpfung. Kenntnis ökologisch bzw. ökonomisch wichtiger Baum- und Waldkrankheiten.				
Inhalt	'Waldgesundheit' als Konzept, Geschichte der Forstpathologie, Umwelt und Krankheit, Pathogenese und Abwehr, Grundlagen der Epidemiologie, Prinzipien der Baumpflege. Morphologie, Biologie, Diagnose und Kontrolle ausgewählter Pathogene (parasitische Blütenpflanzen, Pilze, Bakterien, Viren). Mykorrhiza-Morphologie. Schäden an Gehölzpflanzen durch abiotische Umweltfaktoren.				
Skript	Vorlesungsfolien werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Butin, H., 1996: Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose - Biologie - Bekämpfung. 3. Aufl., G. Thieme-Verlag, Stuttgart. Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1995: Farbatlas Waldschäden. Diagnose von Baumkrankheiten. 2. Aufl., G. Thieme-Verlag, Stuttgart. Hartman, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1991: Les symptômes de dépérissement des arbres forestiers : atlas de reconnaissance en couleurs des maladies, insectes et divers [Paris] : Institut pour le Développement Forestier; 256 S. Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H., 1990: Atlante delle malattie delle piante : guida illustrata dei danni alle specie arboree. Padova : Muzzio. 266 S.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine und Systematische Biologie, Einführung in die Dendrologie, Gehölzpflanzen Mitteleuropas. Der Kurs enthält ein mikroskopisches Praktikum.				

►► Sozial- und geisteswissenschaftliches Modul

►►► Modul Wirtschaftswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
<i>Wählbares Angebot des D-GESS</i>					
701-0760-01L	Selbstständige Arbeit in Wirtschaftswissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Wirtschaftswissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch				
751-1651-00L	Welternährung und Agrarmärkte	W	2 KP	2V	R. Jörin
Kurzbeschreibung	Auffbauend auf Kenntnissen der Mikroökonomie werden in dieser Vorlesung die besonderen ökonomischen Aspekte (Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Instrumente des Agrarschutzes) zur Welternährung und den weltweiten Agrarmärkten behandelt.				
Lernziel	Verständnis der weltweiten Vorgänge auf den Agrarmärkten und der Folgen für die Welternährung.				
Inhalt	Teil I: Agrarökonomische Grundlagen Mikroökonomische Analyse von Angebot, Nachfrage, und Preisbildung auf Agrarmärkten Teil II: Zentrale Themen im Bereich Welternährung und Agrarmärkte Globalisierung, Entwicklung, Ressourcen und Gesundheit Teil III: Analyse einzelner Agrar- und Rohwarenmärkte Getreide, Ölsaaten, Zucker, Ethanol und Erdöl, Milch und Fleisch				
Skript	Power point Präsentationen				
Literatur	Southgate, D. et al., 2007. The World Food Economy, Blackwell Publishing, Malden MA, USA				
851-0625-00L	Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft I	W	2 KP	2V	R. Kappel, R. Schubert
Kurzbeschreibung	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen				
Lernziel	Befähigung zum kritischen Umgang mit Erklärungen von Entwicklung bzw. Unterentwicklung. Beurteilung von entwicklungspolitischen Massnahmen				
Inhalt	Diskussion des Entwicklungs- und Armutsbegriffs; Zusammenhang Armut-Umwelt; Rolle von Handel bzw. Handelsbeschränkungen; Möglichkeiten nationaler Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern; Diskussion nationaler und internationaler Entwicklungspolitik				
Skript	Teilweise auf elektronischer Lernplattform				
Literatur	- Hemmer, Hans-Rimbert: Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München, 2. Auflage 1988. - Wagner, Norbert, Kaiser, Martin, Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Auflage, Stuttgart, Jena 1995. - Gillis et al.: Economics of Development, 4. Auflage, New York 1996.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre"				
351-0535-00L	Umweltpolitik und struktureller Wandel	W	3 KP	2V	
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung widmet sich langfristigen Wirkungen umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse inter- und intrasektorale Effekte sowie auf Implikationen bzgl. des regionalen Strukturwandels. Als wichtige Determinanten struktureller Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise und technischer Fortschritt identifiziert.				
Lernziel	Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für den langfristigen Zusammenhang von ökonomischer Entwicklung und Umwelt- und Ressourcennutzung sowie dessen Beeinflussbarkeit durch umweltpolitische Massnahmen.				
Inhalt	Diese Vorlesung widmet sich der Untersuchung der langfristigen Wirkungen des Einsatzes umweltpolitischer Instrumente auf den ökonomischen Strukturwandel. Es werden inter- und intrasektorale Effekte betrachtet, aber auch Implikationen bzgl. des Wandels regionaler Strukturen. Intersektorale Effekte bezeichnen dabei Veränderungen der Anteile von Sektoren an z.B. der gesamtwirtschaftlichen Produktion und Beschäftigung, während intrasektorale Effekte durch die Veränderungen innerhalb von Branchen und Unternehmen entstehen. Unter regionale Effekte fallen z.B. die Änderung von Handelsströmen (Stichwort "Öko-Dumping") und Auswirkungen auf die "Nord-Süd"-Problematik. Als wichtige Bestimmungsfaktoren dieser umweltrelevanten strukturellen Anpassungen werden Nachfrageänderungen, Preise, technischer Fortschritt und institutioneller Wandel identifiziert.				

Skript	Wird vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.				
Literatur	- Simonis, U. (2001), Strukturwandel der Wirtschaft und Entlastung der Umwelt, Arbeit 10 (1) 7-19. - Ayres, R.U./Simonis, U. (1994), Industrial Metabolism: Restructuring for Sustainable Development, United Nations University Press. - Meissner, W. /Fassing, W. (1989), Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftspolitik, Vahlen.				
	Weitere Literaturempfehlungen in der Vorlesung.				
351-0503-00L	Principles of Microeconomics	W	3 KP	2G	M. Filippini
Kurzbeschreibung	Grundprinzipien von Angebot und Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile.				
Lernziel	Vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht. Ziel ist es, die Studierenden in die Begriffe, Probleme und Ansätze der Mikro- und Industrieökonomie einzuführen.				
Inhalt	1. Teil: Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage, Markt und Staat in der modernen Wirtschaft. 2. Teil: Kostenanalyse, Käuferverhalten, Skalenerträge und Verbundvorteile. 3. Teil: Marktformen: vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol und monopolistischer Wettbewerb, Marktzutrittsbarrieren, Konzentration, Marktmacht.				
Skript	Vorlesungsskript und Übungen auf der E-learning Plattform.				
Literatur	Pindyck, S.R. and D.L. Rubinfeld (2005), Microeconomics, 6. edition, Prentice Hall (recommended).				
851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	W	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				
751-1101-00L	Finanz- und Rechnungswesen	W	2 KP	2G	M. Dumondel
Kurzbeschreibung	Die Buchhaltung als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Lernziel	Die Buchhaltung nicht als isolierte Disziplin, sondern als Bestandteil des komplexen Systems der Unternehmung zu verstehen				
Inhalt	Rechnungswesen als Teil der Betriebswirtschaftslehre. Die verschiedenen Schritte zur Aufstellung und Auswertung der Buchhaltung werden studiert. Der Hauptteil der Vorlesung wird der Finanzbuchhaltung gewidmet, die Grundzüge der Betriebsbuchhaltung dennoch auch dargestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden auch konkrete Fälle abgeklärt und praktische Übungen durchgerechnet.				
Skript	Arbeitsunterlage und angegebene Lehrbücher.				
Literatur	Wird in der Vorlesung angegeben				
351-0387-00L	Corporate Sustainability and Technology	W	3 KP	2G	V. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Corporate Sustainability and Technology beschreibt ökologische und soziale Herausforderungen für Unternehmen und zeigt praxisorientierte Handlungsoptionen auf. Ein Fokus liegt auf der Schlüsselrolle von Technologie und deren Nachhaltigkeits-orientierter Gestaltung. Die Vorlesungsinhalte werden in interaktiven Vorlesungen, Gastreferaten, Fallstudien und Praxisbeispielen vermittelt.				
Lernziel	- Nachhaltigkeit als Herausforderung begreifen und im Angesicht globaler ökologischer, sozialer und ökonomischer Trends Handlungsbedarf für Gesellschaft erkennen - Grundlegende Konzeptionen zur Beziehung von Unternehmen und Gesellschaft verstehen - Bedeutung von Nachhaltigkeit für Unternehmen erkennen und unternehmerische Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeit erlernen und an Beispielen entwickeln - Konzepte und Tools zur Umsetzung von Nachhaltigkeit kennenlernen und anwenden				
Inhalt	Einführung in das Prinzip Nachhaltigkeit: Warum ist Nachhaltigkeit wichtig, Historischer Rückblick, Schweizer Ansatz für Nachhaltigkeit, Starke und Schwache Nachhaltigkeit, Makro-Indikatoren und deren Probleme; Corporate Sustainability: Corporate citizenship, Corporate Social Responsibility, Corporate governance, Corporate sustainability, Shareholder vs. Stakeholder, Geschichtliche Entwicklung von Umweltbewusstsein in Unternehmen; Nachhaltigkeit und Märkte: Greening Goliaths vs. Multiplying Davids; von der Öko-Nische zum Massenmarkt; Nachhaltigkeit und Technologie: End-of-pipe vs. integrierte Massnahmen, Industrial Ecology, Innovation und Nachhaltigkeit, Life Cycle Analysis, umweltgerechtes Design; Sustainability & Finanzwirtschaft Carbon Constraints: CO2, Kyoto Protokoll, Emissionshandel				
Skript	Folienskript wird am Anfang des Semesters bereitgestellt				
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Vorlesung verteilt.				
701-0727-00L	Politics of Environmental Problem Solving in Developing Countries	W	2 KP	2G	P. Egger
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is, to get insights in the relevance of and the dealing with ecological aspects in developing countries; to enhance the understanding of the forces, which influence ecological measures; to learn about instruments, process management, research operations and to become familiar with various approaches to analyze and influence politics.				

Lernziel	<p>To get insights in the relevance of and the dealing with ecological aspects in development cooperation, in developing countries and in development policy.</p> <p>To enhance the understanding of the forces, the components and the processes, which influence the design, the implementation and the outcome of ecological measures.</p> <p>To learn about instruments, process management, research operations, impediments and improvements of political environments and about multilateral negotiations and agreements.</p> <p>To become familiar with approaches to analyze and influence politics, looking among others at governance, social organization, legal issues and institutions.</p>
Inhalt	<p>The course predominantly builds on case studies, starting from their setting and environment, specifying problems and potentials, describing procedures, illustrating the change management, discussing experiences and outcomes, successes and failures.</p> <p>The analysis of the cases elucidates, what was crucial in their evolution, what were key elements and interventions.</p> <p>Cases include specific local interventions or projects, thematic approaches, national and international policies. Linkages and interaction of the different system levels shall be highlighted. Special emphasis is given to natural resources management.</p> <p>Included topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Land use policy: From degradation to sustainable use - Community based natural resources management, collective action and property rights, forest and pasture management - Integrated natural resources management and rural development - Pest management, ecosystem management, biocontrol, post harvest management - The Biodiversity Convention and the access to genetic resources - Biodiversity conservation and the enhancement of biodiversity - The Millennium Development Goals - interactions between poverty and the environment - Poverty assessment, poverty reduction strategies - Payment of environmental services - Biofuels
Skript	Information on the program, specific topics and cases will be made available on a Website.
Literatur	Information sources shall be provided during the course and on the Website
Voraussetzungen / Besonderes	Depending on the number of students, specific tasks shall be handled by working groups, mainly during the lectures.

151-0757-00L	Umwelt-Management	W	2 KP	2G	R. Züst
Kurzbeschreibung	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.				
Lernziel	Von einem Unternehmen wird künftig erwartet, dass entsprechend den spezifischen Potentialen die umweltorientierte Leistung der eigenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich verbessert wird. In der Vorlesung soll deshalb ein generelles wie auch spezifisches Problemverständnis aus der Sicht eines unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens vermittelt und Lösungsansätze im Bereich des proaktiven Umweltschutzes " aufgezeigt werden. Zudem werden Grundlagen zum Aufbau von 'Umweltmanagementsystemen' nach ISO 14001 vermittelt und den Bezug zu 'Öko-Design' (analog zum ISO/TR 14062 Integration of environmental aspects in product design) aufgezeigt.				
Inhalt	<p>Teil 1: Einleitung Umweltmanagement: Sinn, Zweck, Motivation und Inhalt (=Kernidee), Umweltmanagementsysteme (UMS) als Managementaufgabe: Charakteristische Verbrauchszahlen / Kennzahlen / Verbrauchswerte, Charakterisierung eines Unternehmens und Beziehungen zum Umfeld (Wirkungszusammenhänge), Normenfamilie ISO 14001 ff.: Ziel und Zweck der einzelnen Normen, deren Entstehung und Anwendung sowie Inhalt / Aufbau, Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 2: Vorgehen und Methoden: Product-Life-Cycle-Management / Life-Cycle-Design; Bewertungs- und Beurteilungsmethoden (Abgrenzung und Beurteilungsrahmen, Untersuchungsziele, Aussagekraft, Datenbasis, Vorgehen sowie Einordnung in Umweltmanagementsystem); Bezug zu ISO 14031 und ISO 14040ff.; Bestimmen der bedeutenden Umweltaspekte; Bezug zu bestehenden Problemlösemethodiken (insbesondere Einsatz und Umgang mit Methoden, Rollenverständnis zwischen Planer und Auftraggeber und Bezug zu Projektmanagement), Anwendungsbeispiele</p> <p>Teil 3: Aspekte der Anwendung und Umsetzung: End-of-Pipe-Massnahmen (stoffliches und thermisches Recycling); Eco-Design / Life-Cycle-Design (Produktentwicklung mit Schwerpunkt Stückgutindustrie / mechanische Fertigung sowie Life-Cycle Engineering) sowie praktische Beispiele</p> <p>Teil 4: Umweltmanagementsysteme in der Praxis: Zusammenfassung der Vorlesung und Ausblick, Vorschau auf weitere Vorlesungen; Fragen, Testate</p> <p>Die Vorlesung wird durch kleine Übungen ergänzt. In Gruppen muss ein Fallbeispiel detaillierter bearbeitet werden.</p>				
Skript	Unterlagen zu "Umweltmanagement" / "Umweltmanagementsystemen" wie auch das Managementhandbuch der Modellfirma (basierend auf einer realen Firma) werden auf einer CD abgegeben respektive direkt per Mail an die eingeschriebenen Studierenden verschickt.				
Literatur	In der Vorlesung wird eine Literaturliste abgegeben; zudem werden Web-Links und Hinweise auf relevante Normen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Testatbedingung: Abgabe eines Fallbeispiels, bearbeitet in Kleingruppen. Lehrsprache in Englisch nach Bedarf.				

351-0778-00L	Discovering Entrepreneurship	W	3 KP	3G	P. Baschera, R. Boutellier, L. Bretschger, F. Fahrni, E. Fleisch, P. Frauenfelder, G. Grote, V. Hoffmann, P. Schönsleben, T. Wehner, G. von Krogh
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Unternehmertum und die Praxis des professionellen Business Management. Anhand eines kohärenten Management-/Unternehmensmodells werden schrittweise alle Teilaspekte eines erfolgreichen Unternehmens behandelt. Besondere Betonung liegt hier auf dem Zusammenhang und Zusammenspiel aller Faktoren, die die Grundlagen für ein positives Geschäftsergebnis bilden.				

Lernziel	Diese Grundlagenvorlesung soll einen generellen Überblick über das Wesen und die Funktionsweise von Unternehmen im marktwirtschaftlichen Umfeld übermitteln, und Lust auf weitergehende Vertiefung in Teilbereiche der besprochenen Themen erzeugen. Wichtige Kern-, und Teilaspekte des Business Management sollen im Gesamtkontext Unternehmertum erfasst, und deren Einfluss auf primäre Erfolgsfaktoren wie Mitarbeiter-, Kunden-, und Lieferantenzufriedenheit sowie soziale und ökologische Verantwortung gesehen werden. Der Student soll befähigt werden die eigene Rolle in einem Unternehmen zu verstehen, anfallende Anforderungen an Unternehmerpersönlichkeiten zu identifizieren, und die Grundhaltung/Grundaspekte für die Führung von Unternehmen aller Grössen zu erkennen. Langfristiges Lernziel, besonders in Verbindung mit dem Besuch weiterführender Vorlesungen, ist die Befähigung des Studenten marktwirksames Innovationspotential zu entdecken, und eigene Ideen in einem bestehenden Unternehmen oder in eine StartUp-Gründung umzusetzen.			
Inhalt	Diese Vorlesungsreihe ist primär als Grundlagenvorlesung für Bachelorstudierende sowie für nicht D-MTEC Masterstudierende und Doktoranden konzipiert, die an einem zusammenhängenden Einblick ins Unternehmertum interessiert sind. Es werden keine spezifischen Vorkenntnisse im Bereich Business oder Management vorausgesetzt, was diese Vorlesungsreihe zur idealen Ergänzung zum Standard-Curriculum der ETH Zürich macht. Zehn Professoren/-innen des D-MTEC sind in der Veranstaltung aktiv involviert, und behandeln folgende, aktuelle Themen nach einer logisch verknüpften Reihenfolge: Unternehmens-/Managementmodell Unternehmenskultur und Human Resource Management Unternehmensstrategie Marketing und Vertrieb Supply Chains and Operations Technologie- und Innovationsmanagement Financial Management Information Management & IT Risk Management Corporate Sustainability Erneuerung von Unternehmen Unternehmen und Volkswirtschaft Zur Umsetzung des in den Vorlesungen vermittelten Wissens werden verschiedene Übungen zu ausgesuchten Themen in Gruppen durchgeführt. Parallel zu den Vorlesungen und der schriftlichen Sessionsprüfung gilt es in einem Unternehmensplanspiel das Gelernte interaktiv umzusetzen, und zusätzlich die wesentlichen Mechanismen des Unternehmertums und die Konsequenzen von Managemententscheidungen auf das Erfolgsergebnis eines Unternehmens zu verstehen und zu verinnerlichen.			

351-0778-01L	Discovering Entrepreneurship (Uebungen)	W	1 KP	1U	P. Frauenfelder
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen				
Lernziel	Diese Veranstaltung ist eine Ergänzung zur Basisveranstaltung 351-0778-00L. Sie ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung in Form von zusätzlichen Übungen, und ergibt einen zusätzlichen Kreditpunkt				
Inhalt	In der Veranstaltung werden sechs benotete Übungen zu den folgenden Themen behandelt: Strategie und Markt; Technologie- und Innovationsmanagement; Operations und Supply Chain Management; HRM und Organisation; Finanz- und Rechnungswesen; Sustainability und Unternehmensethik				

701-0763-00L	Grundbegriffe des Managements	W	2 KP	2V	R. Schwarzenbach
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende und bewährte Managementkonzepte und die entsprechenden Begrifflichkeiten. Dabei wird Wert auf einen hohen Praxisbezug gelegt. Die Veranstaltung wird daher in enger Zusammenarbeit mit zwei praxiserfahrenen Fachleuten gestaltet: Stefan Baldenweg, Dipl. Ing. ETH, MBA Insead, Dr. Michael Gysi, Direktor ALP, Posieux				
Lernziel	Die Studierenden: kennen Grundaufgaben des allgemeinen Managements und haben deren Anwendung auf ihre Tätigkeiten reflektiert. kennen die grundlegenden Konzepte der Strategieerarbeitung und kennen praktische Beispiele aus dem Umweltbereich und aus der Wirtschaft. kennen die Grundfragen des Organisierens und haben die wesentlichen Organisationsformen kennen gelernt. kennen die wesentlichen Begriffe des finanziellen Managements und sind in der Lage einfache Projekte zu budgetieren und in den finanziellen Auswirkungen zu beurteilen. kennen einfache praxiserprobte Methoden zur Positionierung und Organisation eines kleinen Bereichs. kennen die grundlegenden Mechanismen des Umgangs mit Veränderungen und sind in der Lage diese Situationen zu erkennen. Können Projekte planen und resultatorientiert umsetzen und kennen die grundlegenden Instrumente des Projektmanagement. können Informationen stufengerecht darstellen und kennen Praxisbeispiele der Informationsvermittlung. Können die Konzepte des allgemeinen Managements auf den Forschungsbetrieb abbilden und kennen Beispiele des angewandeten Forschungsmanagements.				
Inhalt	Management ist ein Massenberuf der durch klare Aufgaben und entsprechenden Werkzeuge beschrieben werden kann. Die Positionierung einer Firma, oder eines Bereiches und auch in der Forschung bedingt die Analyse des Umfeldes und die Befassung mit den zukünftigen Herausforderungen. Dazu werden verschiedene Ansätze gezeigt und die grundlegenden Denkmuster vermittelt. Für die Umsetzung einer Strategie muss die Zusammenarbeit von Menschen entsprechend organisiert werden. Dazu werden die wesentlichen Organisationsmodelle und die Dynamik von Organisationen vermittelt. Die finanzielle Abbildung von Organisationen und Projekten wird übersichtsweise dargestellt und die stufengerechte Darstellung von Informationen anhand von realen Beispielen besprochen. Der Übertragung und Anwendung der Managementmethoden und prinzipien auf den Forschungsbereich wird anhand von Beispielen dargestellt. Dazu gehören eine Übersicht der Forschungslandschaft, der Qualitätssicherung in der Forschung, der Forschungsförderung, des Einbezugs der Stakeholder sowie die Umsetzung im alltäglichen Forschungsbetrieb. Die Inhalte werden durchgängig mit Praxisbeispielen illustriert.				
Literatur	Empfohlen werden folgende Titel für die Vertiefung einzelner Themen: Drucker P. 1964: Managing for Results, HarperCollins Publishers, 240 p. Malik F. 2005: "Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. ", Heyne, 408p. Mintzberg H. et al. 2001: Strategy Safari. The Complete guide through the wilds of strategic management: A Guided Tour Through the Wilds of Strategic Management, Financial Times, 416 p.				
Voraussetzungen / Besonderes	Deutsch				

▶▶▶ Modul Staats- und Gesellschaftswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

701-0740-01L	Selbstständige Arbeit in Staats- und Gesellschaftswissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Staats- und Gesellschaftswissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch				
701-0747-00L	Entwicklungen nationaler Umweltpolitik ■	W	3 KP	2V	W. Zimmermann, K. M. Ingold
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über umweltpolitische Akteure, Institutionen, Prozesse, Instrumente, Programme und Wirkungen auf nationaler Ebene. Er fördert das analytische Verständnis und die Beurteilung aktueller umweltpolitischer Sachverhalte. Eine neue webbasierte Lernumgebung (eLearning) wird kombiniert mit Präsenzveranstaltungen im Seminarstil.				
Lernziel	Nebst der Aneignung von Grundkenntnissen der Umweltpolitik trägt die Lehrveranstaltung zur Stärkung der analytischen, konzeptionellen und kommunikativen Fähigkeiten der Studierenden bei, indem sie grossen Wert auf differenzierte schriftliche und mündliche Behandlung umweltpolitischer Interessen und komplexer umweltpolitischer Sachverhalte legt. Die differenzierte Auseinandersetzung ist wichtige Voraussetzung für den Schritt in die (umweltpolitische) Praxis bzw. die weiterführende wissenschaftliche Arbeit an komplexen umweltbezogenen Sachverhalten.				
Inhalt	Die Prozesse der Umgestaltung, Übernutzung oder Zerstörung der natürlichen Umwelt durch den Menschen stellen seit jeher hohe Anforderungen an gesellschaftliche und politische Institutionen. Die Umweltpolitik umfasst in diesem Spannungsfeld zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft die Summe aller öffentlichen Massnahmen, deren Ziele die Beseitigung, Reduzierung oder Vermeidung von Umweltbelastungen sind. Die Lehrveranstaltung gibt Einblick in die Entstehung der Umweltpolitik als öffentliche Politik. Sie vermittelt systematische Grundlagen zu umweltpolitischen Akteuren, Instrumenten, Programmen und Prozessen und deren Wandel in der Zeit. Verschiedene Positionen und Interessen unterschiedlicher Akteure werden anhand aktueller umweltpolitischer Prozesse in Seminaren und Diskussionsforen debattiert, analysiert und beurteilt.				
Skript	Die Texte der vier Webclasses können als pdf-Dokumente herunter geladen werden. Weitere Unterlagen werden im Verlaufe des Kurses verteilt.				
Literatur	Jänicke, M., Kunig, P. und Stitzel, M. 2003. Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen. Bonn: Dietz. Jänicke, M. und Jörgens, H. 2004. Neue Steuerungskonzepte in der Umweltpolitik. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, vol. 27, no. 3, 297-348. Knill, C. 2003. Europäische Umweltpolitik Steuerungsprobleme und Regulierungsmuster im Mehrebenensystem. Opladen: Leske und Budrich. Kösters, W. 2002. Umweltpolitik: Themen, Probleme, Perspektiven. München: Olzog. Schubert, K. und Bandelow, N.C. (Hrsg.). 2003. Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München, Wien: Oldenbourg. Bisang, K., Moser, T. und Zimmermann, W. 2008. Erfolgsfaktoren in der Naturschutzpolitik, Rüegger Verlag, Zürich/Chur				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung folgt einem eigens entwickelten didaktischen Konzept. Dieses kombiniert individuelles, computerbasiertes Lernen (eLearning) mit schriftlichen Arbeiten (individuell, im Team) und Präsenzveranstaltungen. Die Studierenden erarbeiten eigenständig und selbstbestimmt die zentralen Lerninhalte der Umweltpolitik in vier so genannten Webclasses. Sie werden anschliessend mittels konkreter Lernaufgaben zur Analyse und Beurteilung komplexer umweltpolitischer Sachverhalte geführt (schriftliche Arbeiten: Positionspapier, Fachgutachten; Seminare). Studierende, die diesen Kurs im Rahmen des Pflichtwahlfachs, Wahlfachs oder Doktoratsstudiums besuchen, erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der gesamten Lehrveranstaltung 3 Kreditseinheiten. Eine Voranmeldung für den Kurs ist nicht erforderlich. Die Registrierung in OLAT (http://www.olat3.unizh.ch/olat/dmz/) ist nötig, um Zugang zu den Webclasses, zu weiterführenden Materialien, Lernkontrollen und zur einschlägigen Literatur zu erhalten. Für weitere Informationen siehe: http://www.ppo.ethz.ch/education/umweltpolitik				
227-0802-02L	Soziologie	W	2 KP	2G	A. Diekmann
Kurzbeschreibung	In der Soziologie-Veranstaltung werden anhand von Beispielstudien Grundbegriffe, Theorien, empirische Forschungsmethoden und ausgewählte Themen der Soziologie behandelt. Ziel ist, ein Verständnis der Arbeitsweise empirischer Soziologie und zentraler Befunde soziologischer Untersuchungen zu vermitteln.				
Lernziel	- Erlernen elementarer Kenntnisse empirisch-sozialwissenschaftlicher Methoden - Erlernen der Untersuchungsmethodik und der Hauptergebnisse klassischer und moderner Studien				
Inhalt	Soziologie befasst sich mit den Regelmässigkeiten sozialer Handlungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen. Sie richtet ihren Blick auf die Beschreibung und Erklärung neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und erfasst diese mit empirischen Forschungsmethoden. Die Vorlesung wird u.a. anhand von Beispielstudien - klassische Untersuchungen ebenso wie moderne Forschungsarbeiten - in die Grundbegriffe, Theorien, Forschungsmethoden und Themenbereiche der Soziologie einführen. Folgende Themen werden behandelt: 1. Einführung in die Arbeitsweise der Soziologie anhand verschiedener Beispielstudien. Darstellung von Forschungsmethoden und ihrer Probleme. Etappen des Forschungsprozesses: Hypothese, Messung, Stichproben, Erhebungsmethoden, Datenanalyse. 2. Darstellung und Diskussion soziologischer Befunde aus der Umwelt- und Techniksoziologie. (1) Modernisierung und Technikrisiken, (2) Umweltbewegung, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, (3) Umweltprobleme als "soziale Dilemmata", (4) Modelle der Diffusion technischer Innovationen. 3. Der Beitrag der Sozialtheorie. Vorstellung und Diskussion ausgewählter Studien zu einzelnen Themenbereichen: (1) Soziale Kooperation und Konflikt, (2) Bildung und soziale Ungleichheit, (3) Arbeitsbeziehungen und neue Beschäftigungsverhältnisse, (4) Erosion von Sozialkapital?, (5) Soziologie in der Praxis. Gruppenarbeiten - Schriftliche Arbeit in Soziologie (Durchführung einer kleinen empirischen Studie, Konstruktion eines Simulationsmodells sozialer Prozesse oder Diskussion einer vorliegenden soziologischen Untersuchung).				
Literatur	Folien der Vorlesung im Internet				
701-0731-00L	Soziologie mit Schwerpunkt Umweltsociologie	W	2 KP	2S	R. Meyer
Kurzbeschreibung	Das Seminar befasst sich nach einem Überblick zur Umweltsociologie mit Theorien und empirischen Untersuchungen in ausgewählten Themenbereichen wie Modernisierungsrisiken, Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, die Verteilung von Umweltlasten, die Entwicklung von Kooperation, Ressourcenverbrauch im Allmendedilemma sowie der Planung einer empirischen Studie zum Umweltverhalten.				

Lernziel	Einführung in Theorie und Empirie ausgewählter Aspekte der Umweltsoziologie mit Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Untersuchungen.			
Skript	Diekmann, Andreas und Preisendörfter, Peter (2001), Umweltsoziologie. Eine Einführung, Reinbek, Rowohlt.			
Voraussetzungen / Besonderes	Beginn in der zweiten Semesterwoche.			
701-0743-01L	Rechtlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen	W	2 KP	2V W. Zimmermann, E. U. Hepperle
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die Möglichkeiten und Schranken des Rechts zum Schutz natürlicher Ressourcen sowie von Kulturlandschaften. Die koordinierte Anwendung von umweltschutz- und raumplanungsrechtlichen Vorgaben steht dabei im Vordergrund. Es wird aufgezeigt, wie man komplexe Situationen, insbesondere raumbezogene Planungen rechtlich aus ganzheitlicher Sicht angeht.			
Lernziel	Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Studierenden mit der rechtlichen Dimension von umweltrelevanten Sachverhalten vertraut zu machen und das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge innerhalb der Rechtsordnung zu fördern. Typische Probleme, die sich bei der praktischen Umsetzung des Umwelt- und Raumplanungsrechts stellen, sollen erkannt werden.			
Inhalt	Die Studierenden werden eingeführt in die für die Nutzung natürlicher Ressourcen und die Gestaltung der Landschaft massgeblichen Rechtsgebiete und deren Interdependenz. Die Konsequenzen aus dem Grundsatz der widerspruchsfreien und koordinierten Anwendung der umwelt- und raumbezogenen Regelungen wird problemorientiert verdeutlicht. Anhand von Rechtsfällen werden praktische Fragen behandelt und grundsätzliche Handlungsansätze erörtert, aus denen heraus man die Realitäten zu beeinflussen sucht. Der Einzelfall wird dabei in den Gesamtzusammenhang gestellt. Charakteristische Schwierigkeiten, aber auch das Potenzial rechtlicher Lösungsansätze sollen aufgezeigt werden.			
Skript	Den Studierenden werden Unterlagen zu den im Kurs behandelten Rechtsbereichen abgegeben.			
Literatur	Rausch/Marti/Griffel; Umweltrecht Ein Lehrbuch. Herausgeber: Walter Haller. Schulthess Verlag, Zürich 2004 Rausch, H.; Panorama des Umweltrechts - Kompendium der Umweltschutzvorschriften des Bundes, BUWAL-Schriftenreihe Umwelt Nr. 226, 4. A., Bern 2005 Seitz/Zimmermann; Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz NHG: Bundesgerichtliche Rechtsprechung 1997 - 2007. In URP 2008/2 Umweltrecht in der Praxis URP (Juristische Fachzeitschrift für Umweltrechtsfragen, herausgegeben von der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) Weitere Literaturangaben erfolgen in der ersten Veranstaltung.			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Veranstaltung ist eine vorwiegend mit konkreten Beispielen arbeitende und auf natürliche Ressourcen, Landschaften und Raumordnung fokussierte Vertiefung der allgemeinen Veranstaltung "Umweltrecht: Konzepte und Rechtsgebiete" (701-0745-00) von Prof. Dr. A. Ruch bzw. Prof. Dr. A. Griffel, welche sich mit einem systematischen Überblick über das gesamte Umweltrecht beschäftigt.			
701-0985-00L	Gesellschaftlicher Umgang mit aktuellen Umweltrisiken	W	1 KP	1V D. Ammann, B. Nowack
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung behandelt den gesellschaftlichen Umgang mit Risiken technischer Systeme. Der Risikobegriff und die Risikowahrnehmung werden diskutiert. Technik als soziokulturelles Ereignis wird anhand von Fallbeispielen illustriert (Gen- und Nanotechnologie) und gesellschaftspolitische Entscheidungsinstrumente werden besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf neuen Ansprüchen zum Umgang mit Risiken.			
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines erweiterten Risikobegriffes. - Bewertung technologiebedingter Risiken in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. - Kenntnis über Umgangsformen von Wissenschaft und Gesellschaft mit aktuellen Umweltrisiken. - Kenntnis über neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (wie Vorsorgeprinzip, Schutzziele, Schadensdefinition, Ethik). 			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Risiken und technische Systeme (Risikokategorien, Risikowahrnehmung, Risikomanagement). - Technik als soziokulturelles Ereignis. - Illustration anhand von Fallbeispielen (Gentechnologie, Nanotechnologie). - Gestaltungsmittel (Politik, Wissenschaft, Kunst, etc.). Entscheidungsinstrumente (Technikfolgenabschätzung, Konsens Konferenz, Publiforum, etc.). - Neue Ansprüche an den Umgang mit Risiken (Vorsorgeprinzip (Umgang mit Nicht-Wissen), Schutzziele (Schadensdefinition), Faktor Zeit (Monitoring), Ethik (Würde der Kreatur)). - Zukunftsperspektiven. 			
Skript	Es werden Kopien aufgelegter Folien sowie einzelne ausgewählte Unterlagen abgegeben.			
Literatur	<p>Perrow Ch., Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik, Campus Verlag, Frankfurt 1987.</p> <p>Beck U., Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, edition suhrkamp NF 365, Suhrkamp, Frankfurt 1986.</p> <p>Beck U., Gegengifte. Die organisierte Unverantwortlichkeit, edition suhrkamp NF 468, Suhrkamp, Frankfurt 1988.</p> <p>Beck U., Politik in der Risikogesellschaft, Suhrkamp TB st 1831, Suhrkamp, Frankfurt 1991.</p> <p>Evers A., Novotny, H., Über den Umgang mit Unsicherheit. Die Entdeckung der Gestaltbarkeit von Gesellschaft, stw 672, Suhrkamp, Frankfurt 1987.</p> <p>Bainbridge, W. S., Roco, M. C., Managing Nano-Bio-Info-Cogno Innovations: Converging Technologies in Society, Springer 2006.</p> <p>Davis, J. C., Managing the Effects of Nanotechnology. Woodrow Wilson International Center for Scholars 2006.</p>			
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wird 14-tägig durchgeführt (je 2 Stunden). Die Termine sind 23.09.; 07.10.; 21.10.; 04.11.; 18.11.; 2.12.; 16.12.			
701-0003-00L	Mitarbeit in Hochschulgremien: Kritische Reflexion und Kompetenzerwerb ■	W	1 KP	1G
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung bietet erstens eine Einarbeitung in den theoretischen Hintergrund der Hochschularbeit für Studierende. Zweitens entwickeln die Studierenden praktische Skills und Kompetenzen, die für diese Arbeit wichtig sind z.B. Sitzungstechnik, Diskussions- und Argumentationstechnik. Die erbrachten Leistungen und dadurch erworbenen Kompetenzen werden in Form eines Lernportfolios ersichtlich.			
Lernziel	<p>Die Studierende werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Arbeitsweise von Milizgremien anhand eines theoretischen Hintergrunds kennen lernen, analysieren und einordnen können 2. Schlüsselqualifikationen für die Arbeit in Milizgremien üben, anwenden und dadurch entwickeln 3. mit Hilfe des Reflexionsinstrumentes "Lernportfolio" die eigene Leistung in Milizgremien bewusst erkennen, dokumentieren und einordnen können 4. das persönliche Kompetenzprofil erstellen und ergänzen 			

Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung beinhaltet die folgenden Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein 1h-Referat über "Organisation und Entwicklung der Lehre an der ETH". Dr. P. Frischknecht am Mittwoch, 14.11.2007, 17.15 - 18.00 im Raum CHN H35 in der Grünen Bibliothek 2. Blockkurs "Effektvolle Sitzungen" am Samstag 27.10.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 23 3. Blockkurs "Diskussions- und Argumentationstechnik", am Samstag 17.11.2007, 8.30h-12.30 Uhr. Dr. P. Alean-Kirkpatrick im HG D 18.1 Während der beiden Blockkurse werden die Teilnehmenden in das Verfassen eines Lernportfolio eingeführt. 4. Übungs- und Reflexionsphase, bei der die Arbeit im Hochschulgremium nachgegangen wird und Portfoliobeiträge verfasst werden. Je nach Gremium kann diese Phase bis zu einem Jahr dauern. Während dieser Phase steht die Dozentin für Zwischenfragen und Beratung zur Verfügung. <p>Die Semesterleistung beinhaltet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vollständige Teilnahme an allen drei Veranstaltungen 2. Teilnahme an mindestens 4 "Sitzungen" à je 2 Stunden in einem Hochschulgremium, mit entsprechender Vorbereitung und Nachbereitung 3. Reflexion und Verfassen eines Lernportfolios über die Erfahrungen und Kompetenzerwerb durch diese Arbeit
Voraussetzungen / Besonderes	Der Besuch dieser Veranstaltung ist freiwillig und wird für die Mitarbeit in Hochschulgremien nicht vorausgesetzt. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt hingegen eine Mitarbeit in einem offiziellen Hochschulgremium voraus, die effektive Arbeit in den Gremien Teil des Kurses ist

►►► Modul Individualwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
<i>Wählbares Angebot des D-GESS</i>					
701-0720-01L	Selbstständige Arbeit in Individualwissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Individualwissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch				
751-1801-00L	Consumer Behaviour I	W	2 KP	2V	M. Siegrist, M.-E. Cousin Hausheer
Kurzbeschreibung	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
Lernziel	Überblick über das Forschungsgebiet Consumer Behavior geben. Die folgenden Aspekte stehen im Zentrum der Veranstaltung: Entscheidungsprozess des Kaufverhaltens beschreiben, Individuum und Kaufverhalten, Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten, Beeinflussung des Kaufverhaltens				
701-0771-00L	Formen der Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Formen der Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und zielorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: neues Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber) 				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Wer richtig kommuniziert wird reich; Klaus Stöhlker, Cash Verlag 2001 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Eine kurze Geschichte des Kosmos; Ken Wilber, Fischer 2000 				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				
701-0785-00L	Umwelt- und Wissenschaftskommunikation	W	4 KP	2V	H. Bonfadelli, M. Schanne
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Wissenschafts-, Umwelt und Risikokommunikation, konkretisiert an Fallbeispielen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen anhand konkreter Fallbeispiele Einsicht in die Strukturen und Prozesse des Umwelt- und Wissenschaftsjournalismus gewinnen sowie für die vielfältigen Aufgaben und Probleme von Medienarbeit, Informationskampagnen und Journalismus im Umweltbereich sensibilisiert werden. Dazu bedarf es auch der Kenntnis grundlegender publizistikwissenschaftlicher Konzepte. Für Praxisnähe sorgen eingeladene ExpertInnen aus dem Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit.				

Inhalt	<p>I. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Vorlesung: Umwelt - Wissenschaft - Risiken - Medien - Formen, Funktionen, Prozesse von medienvermittelter Kommunikation <p>II. Öffentlichkeitsarbeit für Umweltanliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit: Zugänge der Kommunikationspraxis - Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick - Theoretische Perspektiven der Öffentlichkeitsarbeit - Informationskampagnen: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung an Beispielen <p>III. Wissenschaft und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Wissenschaftsjournalismus gibt es? - Formen und Funktionen von Wissenschaftsjournalismus - Selektions-, Gestaltungs- und Legitimationsprobleme <p>IV. Umwelt als Medienthema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Ansätze und Methoden - Wo und wie wird in den Medien über Umwelt berichtet? - Welche strukturellen Barrieren gibt es im Umweltjournalismus <p>V. Risikokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen und Perspektiven der Risikokommunikation - Zielsetzungen und Mittel der Risikokommunikation - Exemplarische Fallbeispiele
Skript	Zu jedem Themenbereich werden Unterlagen abgegeben.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bonfadelli, Heinz: Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Kap. Informationskampagnen. UVK Verlag: Konstanz 2000. - de Haan, Gerhard (Hg.): Umweltbewusstsein und Massenmedien. Perspektiven ökologischer Kommunikation. Akademie Verlag: Berlin 1995. - Göpfert, Walter / Russ-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschaftsjournalismus. List-Verlag: München 2000. - Hömberg, Walter: Ökologie: ein schwieriges Medienthema. In: Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner (Hg.): Krieg, AIDS, Katastrophen... Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag Konstanz: Konstanz 1993, S. 81-93. - Meier, Werner A. / Schanne, Michael (Hg.): Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Seismo: Zürich 1996. - Thorbrietz, Petra: Umwelt und Ökologie in den Medien. In: Calliess, Jörg / Lob, Reinhold (Hg.): Handbuch Praxis der Umwelt- und Friedenserziehung. Bd. 1: Grundlagen. Schwann: Düsseldorf, 1987, S. 300-310.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Die Vorlesung wendet sich auch an Studierende der Publizistikwissenschaft der Universität Zürich</p> <p>Voraussetzungen: Die Vorlesung hat einführenden Charakter.</p>

▶▶▶ Modul Geisteswissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
<i>Wählbares Angebot des D-GESS</i>					
701-0700-01L	Selbstständige Arbeit in Geisteswissenschaften	W	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Der schriftlichen selbstständigen Arbeit im Modul Geisteswissenschaften liegt eine Fragestellung zugrunde, die mit Methoden dieser Wissenschaften bearbeitet wird. Naturwissenschaftliche und technische Aspekte können im Sinne der Inter- oder Transdisziplinarität miteinbezogen sein, stellen aber nicht den Hauptaspekt dar.				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut.</p> <p>Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung der Fachberaterin: Dr. Gertrude Hirsch, gertrude.hirsch@env.ethz.ch</p>				
701-0703-00L	Ethik und Umwelt	W	2 KP	2V	M. Huppenbauer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung führt zunächst in einige grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und angewandten Ethik ein. Darauf aufbauend werden vertiefte Kenntnisse der Umweltethik vermittelt. Die Teilnehmenden lernen umweltethische Grundbegriffe und -positionen kennen. Diese werden mit Bezug auf umweltethische Probleme und Fallstudien eingeübt.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung haben Sie die Fähigkeit zur Identifizierung und Bearbeitung von ethischen Problemen generell und im Bereich der Umwelt erworben. Sie sind fähig, ethische Probleme im Bereich der Umwelt zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie haben dafür grundlegende Kenntnisse umweltethischer Positionen und Argumentationen, die Sie an Fallstudien erprobt haben, erworben.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die allgemeine und angewandte Ethik. - Uebersicht und Diskussion der ethischen Theorien, welche im Bereich Umwelt relevant sind. - Kennenlernen der verschiedenen Grundpositionen der Umweltethik. - Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, intergenerationelle Gerechtigkeit, Artenschutz usw. - Einüben des Gelernten an Fallbeispielen (eventuell invasive Arten, Dämme am Snake River, Klimawandel usw.) 				
Skript	Abgabe von Zusammenfassungen der einzelnen Sitzungen mit den wichtigsten Thesen und Schlüsselbegriffen; Literaturverzeichnis. Der Teil, der in die allgemeine und angewandte Ethik einführt folgt folgendem Lehrbuch: Markus Huppenbauer/Jörg De Bernradi, Kompetenz Ethik für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ein Tool für ethische Argumentation und Entscheidungsfindung, Versus Verlag Zürich, 2003				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Angelika Krebs (Hrg.) Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion 1997 - Uta Eser/Thomas Potthast, Naturschutzethik. Eine Einführung in die Praxis, 1999 - Andrew Light/Holmes Rolston III, Environmental Ethics. An Anthology, 2003 <p>Als allgemeine Einführung in die Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markus Huppenbauer/de Bernardi Jörg, Ethikkompetenz, Zürich (Versus Verlag), 2003 - Marcus Düwell et. al (Hrg.), Handbuch Ethik, 2. Auflage, Stuttgart (Metzler Verlag), 2006 				

Voraussetzungen /
Besonderes Zu Beginn des Semesters wird das Verfahren vorgestellt, mittels dessen die CP erreicht werden können.
Es können Semesterarbeiten zu umweltethischen Themen geschrieben werden.

Wichtig ist mir die Motivation der Teilnehmenden, die Veranstaltung durch eigene Diskussionsbeiträge interessant und lebhaft zu gestalten.

851-0125-00L	Einführung in die Naturphilosophie: Gesetzmässigkeit, Zufall, Freiheit? ■	W	2 KP	2V	M. Hampe
Kurzbeschreibung	Das Kolleg gibt zuerst einen Überblick über einige naturphilosophische Systeme seit es eine experimentelle Naturwissenschaft gibt. Danach werden Grundbegriffe wie "Gesetz", "Zufall", "Ursache", "Raum", "Zeit" und die begrifflichen Konstellationen, in denen sie auftreten, als Gegenstände naturphilosophischen Nachdenkens in der Gegenwart vorgestellt.				
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist für den Unterschied zwischen experimentell und nicht experimentell ausgerichteten Reflexionsformen über Naturprozesse zu sensibilisieren.				
Inhalt	"Übernatürliches gibt es nicht." Dies ist eine typisch moderne Überzeugung, die anzeigt, dass Natur für die meisten Menschen heute mit Wirklichkeit zusammenfällt. Das war nicht immer so. "Welt", "Wirklichkeit" und "Natur" sind Wörter, die lange Zeit in der Geschichte des abendländischen Denkens unterschiedliches bezeichneten. So endete für viele in der Antike die Natur spätestens am Mond. Jenseits des Mondes war noch Welt, aber nicht mehr Natur. Darüber hinaus sollte das, was da jenseits des Mondes war, vollkommener sein als die Natur unter dem Mond. Diese Vollkommenheitsdifferenzen sind aus dem modernen Wirklichkeitsverständnis verschwunden. Die Vorlesung zeichnet diese Veränderungsprozesse der Weltauffassung anhand der Analyse einflussreicher Kosmologien aus Antike und Neuzeit nach.				
Skript	Das Skript kann unter der folgenden INternetadresse heruntergeladen werden: http://www.phil.ethz.ch/education/ProtoskriptNaturphilosophie.pdf				
Literatur	Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für den Erwerb von zwei Kreditpunkten im Pflichtwahlfach ist ein Protokoll von einer ausgewählten Vorlesungsstunde mit einem kritischen Kommentar anzufertigen (ca. 5-6 Seiten)				

701-0791-00L	Umweltgeschichte - Einführung und ausgewählte Probleme	W	2 KP	2V	J. Mathieu
Kurzbeschreibung	Die aktuellen Diskussionen über den Wandel des Naturhaushalts haben das Interesse an ökologischen Fragestellungen in der Geschichte gesteigert. Wie gingen Menschen in früheren Jahrhunderten mit Klimaschwankungen und Ressourcenmangel um? Wie gestalteten sich ihre Beziehungen zum Wald, zum Wasser und zur Landschaft im allgemeinen? Wie wurden Umweltphänomene wahrgenommen und erforscht?				
Lernziel	Einführung in die Umweltgeschichte; Überblick zu ausgewählten Problemen; verbesserte Kompetenz zur kritischen Beurteilung aktueller Probleme aus historischer Sicht (Einordnung in längerfristige Entwicklungen).				
Inhalt	Themen der Vorlesung sind: 1. Einführung; 2. Die Politisierung der Umwelt; 3. Bevölkerung, Technologie, Ressourcen; 4. Das Gesicht der Landschaft; 5. Wasser: Bedürfnisse, Gebrauchsweisen; 6. Wald und Wildtiere; 7. Klimaschwankungen, Klimawandel; 8. Umweltkatastrophen.				
Skript	Power Point Präsentationen in PDF-Format zum Herunterladen (am 1.11 und 1.12).				
Literatur	John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt: Campus 2000. Verena Winiwarter / Martin Knoll: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Köln: UTB 2007.				

701-0705-01L	E in die angewandte Ethik	W	2 KP	2V	P. Schaber
---------------------	----------------------------------	----------	-------------	-----------	-------------------

►► Naturwissenschaftliche und technische Wahlfächer

►►► Selbständige Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0010-01L	Selbstständige naturwissenschaftliche/technische Arbeit	O	5 KP	11A	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Im naturwissenschaftlichen Bereich befasst sich eine Arbeit mit neuen Entwicklungen bzw. Anwendungen der Naturwissenschaften, vorzugsweise mit Bezug auf die Umwelt. Im Bereich der Umwelttechnik setzt sich eine Arbeit mit den Umweltauswirkungen einer Nutzung der Umwelt auseinander (Analyse, Beurteilung oder zukünftige Gestaltung einer Nutzung).				
Lernziel	Mit der selbstständigen Arbeit lernen die Studierenden eine Fragestellung mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und auf vorhandenes Wissen aus der Literatur aufzubauen.				
Inhalt	Bei der Arbeit kann es sich um empirische Untersuchungen, Literaturstudien, Planungsaufgaben, Gestaltungsaufgaben oder praktische Projekte handeln.				
Skript	Weitere Information (Merkblätter) unter http://www.env.ethz.ch/docs/bachelor				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Arbeit wird von einer/einem Dozierenden des entsprechenden Fachbereichs (im Lehrangebot UMNW) betreut. Ausnahmen bedürfen einer Bewilligung des Fachberaters: Dr. Christian Pohl, christian.pohl@env.ethz.ch				

►►► Module (Reglement 2007)

►►►► Umweltchemie/Ökotoxikologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0201-00L	Einführung in die organische Umweltchemie und Umweltanalytik	W	5 KP	4G	R. Schwarzenbach, K.-U. Goss, M. Sander
Kurzbeschreibung	Einführung in die Problematik der organischen Schadstoffe in der Umwelt. Vermittlung der physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, welche für das Verständnis des Umweltverhaltens solcher Verbindungen nötig sind. Zudem wird auf die wichtigsten analytischen Methoden für die qualitative und quantitative Bestimmung von organischen Schadstoffen in Umweltproben eingegangen.				
Lernziel	Die Studierenden - lernen wichtige Klassen von umweltrelevanten anthropogenen Chemikalien kennen - werden vertraut mit den wichtigsten physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, die zum Verständnis der Prozesse wichtig sind, welche das Umweltverhalten von organischen Schadstoffen bestimmen - gewinnen erste Einblicke in die Spurenanalytik organischer Schadstoffe in Umweltproben - lernen experimentelle Methoden zur Bestimmung substanzspezifischer Eigenschaften kennen - erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Struktur einer Verbindung, die für diese Verbindung bezüglich Umweltverhalten relevanten Prozesse zu identifizieren - lernen, publizierte Arbeiten und Daten kritisch zu beurteilen				

Inhalt	- Überblick über die wichtigsten Klassen von umweltrelevanten organischen Schadstoffen - Molekulare Interaktionen welche das Verteilungsverhalten (Adsorption- und Absorptionsprozesse) von organischen Verbindungen zwischen verschiedenen Umweltphasen (gas, flüssig, fest) bestimmen - Physikalisch-chemische Eigenschaften (Dampfdruck, Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser-Verteilungskonstante, org. Lösemittel-Wasser-Verteilungskonstanten, etc.) und Verteilungsverhalten von organischen Verbindungen zwischen umweltrelevanten Phasen (Luft, Aerosole, Boden, Wasser, Pflanzen) - Grundlagen der qualitativen und quantitativen Spurenanalytik von organischen Schadstoffen in Umweltproben (Anreicherung, Trennung (Chromatographie), Detektion, Identifikation) - Chemische Transformationsreaktionen von organischen Schadstoffen in aquatischen und terrestrischen Systemen (Reaktion mit Nucleophilen, inkl. Hydrolyse, Redoxreaktionen)
Skript	Es wird ein Skript abgegeben
Literatur	Schwarzenbach, R.P., P.M. Gschwend, and D.M. Imboden. Environmental Organic Chemistry. 2nd Ed. Wiley, New York, 1313 p.(2002) Goss, K.U. and Schwarzenbach, R.P. (2003). "Rules of thumb for assessing equilibrium partitioning of organic compounds-success and pitfalls", Journal of Chemical Education, 80, 4, 450-455.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an jene Studierenden, welche sich später chemisch vertiefen wollen, sondern ausdrücklich auch an alle jene, welche sich mit der Problematik von organischen Schadstoffen in der Umwelt vertraut machen wollen, um dieses Wissen in anderen Vertiefungen anzuwenden

701-0297-00L	Angewandte Ökotoxikologie	W	2 KP	2V	K. Fent
Kurzbeschreibung	Die Grundlagen der Ökotoxikologie und ihre Anwendung auf Umweltprobleme stehen im Zentrum. Grundlegende Konzepte der Wirkung von Chemikalien von der molekularen bis zur Ökosystem-Ebene werden ebenso betrachtet, wie ihre Anwendung in aktuellen Fallbeispielen. Dabei werden toxikologisch relevante Effekte besprochen, insbesondere die Wirkungen hormonaktiver Stoffe.				
Lernziel	In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Ökotoxikologie betrachtet und diese für die Betrachtung praktischer Umweltprobleme angewendet. Dabei geht es um das Verständnis grundlegender Konzepte der Wirkung von Chemikalien auf Ökosysteme und deren Anwendung auf die Beurteilung von Schadstoffen und ihren ökotoxikologischen Wirkungen. Neben der Risikoanalyse von Schadstoffen und belasteten Standorten werden schweremittig die ökotoxikologischen Auswirkungen betrachtet. Im Weiteren werden Kenntnisse über die ökotoxikologische Fallbeispiele von Schadstoffen und Untersuchungsmethoden erläutert. Dabei werden besonders auch hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen betrachtet.				
Inhalt	Einige Grundlagen der Ökotoxikologie. Grundlegende Konzepte: Bioverfügbarkeit; Schicksal von Umweltchemikalien in Organismen; Toxikologische Wirkungen auf molekularer, zellulärer Individual-, Populations- und Ökosystem-Ebene. Wirkungsmechanismen bei Pflanzen und Tieren. Methoden der Ökotoxikologie in der Praxis bei einzelnen Organismen und Modell-Ökosystemen. Aquatische und terrestrische Ökotoxikologie: Konzepte und Praxis. Umweltrisikobewertung von Chemikalien und kontaminierten Standorten aufgrund ökotoxikologischer Betrachtungen. Bioakkumulation von Chemikalien. Fallstudien zu kritischen Umweltchemikalien und kontaminierten Umweltsystemen. Hormonaktive Stoffe und ihre Auswirkungen.				
Skript	Hochschullehrbuch von K. Fent "Ökotoxikologie. Umweltchemie-Toxikologie-Ökologie" (Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007).				
Literatur	Fent K. Ökotoxikologie. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2007. Bätscher R, Studer C. Fent K. Stoffe mit endokriner Wirkung in der Umwelt. Buwal Schriftenreihe No. 308. Bern, 1999.				

529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afolter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntschi N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

▶▶▶▶ Umweltphysik

701-0479-00L	Environmental Fluid Dynamics I	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme. Vorticity-Dynamik, Instabilität, Turbulenz. Skalen-Analyse und dynamische Ähnlichkeit. Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung, Wellen.				
Lernziel	Überblick über die Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluiddynamik.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				

Voraussetzungen / The lectures will be given in English, and the tutorials in German
Besonderes

651-3561-00L	Kryosphäre	W	3 KP	2V	H. Blatter, M. Funk
Kurzbeschreibung	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Lernziel	Uebersicht über die wichtigsten Komponenten der Kryosphäre und die relevanten Prozesse, die den physikalischen Zustand der Komponenten definieren.				
Inhalt	Einführung in die verschiedenen Teile der Kryosphäre: Schnee, Gletscher, Meereis, Permafrost, und ihre Rolle im Klimasystem. An jedem Teilsystem wird ein wesentlicher physikalischer Aspekte betont: Materialeigenschaften bei Schnee, Massenbilanz und Dynamik bei Gletschern, Energiebilanz bei Meereis, und Wärmeleitung bei Permafrost.				
Skript	in Vorbereitung, wird im Semester verteilt				

►►► Umweltbiomedizin

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius, N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselktion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username" Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sesssionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

752-6001-00L	Humanernährung I	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell, C. Wenk
Kurzbeschreibung	This course includes basic aspects of micro and macro nutrient nutrition. Micronutrients studied include fat-soluble and water-soluble vitamins, minerals and trace elements. There is a focus on micro-nutrients during food processing. Macro nutrients include proteins, fat and carbohydrates. Special attention is given to nutrient digestion and metabolism with focus on energy metabolism.				
Lernziel	To introduce the students to the both macro- and micro nutrients in relation to food and metabolism.				
Inhalt	The course is divided into two parts. The lectures on Micronutrients are given by Prof. Hurrell and the lectures on Macronutrients are given by Prof. Wenk. Micronutrients include fat-soluble vitamins, water-soluble vitamins, minerals and trace elements. Within this part there is also a discussion of the fate of micro- and macro nutrients during food processing. Prof. Wenk introduces basic nutritional aspects of proteins, fats, carbohydrates and energy metabolism. The nutrients are described in relation to digestion, absorption and metabolism. Special aspects of homeostasis and homeorhesis are emphasized.				
Skript	There is a script in general nutrition (part Prof. Wenk). powerpoint presentationa are made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Ulmer, Stuttgart, 4. überarb. Ausgabe 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369 Garrow JS and James WPT: Human Nutrition and Dietetics Churchill Livingstone, Edinburgh, 11th rev. ed. 2005 ISBN-10: 0443056277; ISBN-13: 978-0443056277				

751-6101-00L	Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier I	W	2 KP	2V	M. Senn, P. Driscoll, H. Welzl
Kurzbeschreibung	Vermittlung von Grundkenntnissen der Physiologie und Anatomie von Mensch und Tier. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen Morphologie und Funktion des Organismus, insbesondere der landwirtschaftlichen Nutztiere. Dies wird durch die Besprechung von Funktionskreisen gefördert. Die Vorlesung ist in zwei auf einander aufbauende Teile gegliedert.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden grundlegende Funktionen des Organismus zu verstehen und pathophysiologische Zusammenhänge nachvollziehen zu können.				

701-0605-00L	Umwelthygienische Mikrobiologie	W	1 KP	1V	A. Metzler
Kurzbeschreibung	Einführend eine Uebersicht über die Allgemeine Virologie. Einblick in die dynamische Wechselwirkung zwischen menschlichen Aktivitäten und der Entstehung sowie Verbreitung von Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier. Kenntnis von Viren als besonderen Formen von Infektionserregern.				
Lernziel	Einblick in die dynamische Wechselwirkung zwischen menschlichen Aktivitäten und der Entstehung sowie Verbreitung von Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier. Kenntnis von Viren als besonderen Formen von Infektionserregern. Beispiele von besonderer Aktualität sind Geflügelgrippe, Noroviren als Ursache akuter Magen-Darm-Störungen sowie Tollwut und Kinderlähmung.				
Inhalt	Die Vorlesung fokussiert auf Infektionskrankheiten, die durch menschliche Aktivitäten geprägt werden. Dabei stehen Viren als besondere Form von Infektionserregern im Mittelpunkt. Nachstehend die einzelnen Themen: 1) Wie Viren mit ihren Wirtszellen umgehen 2) Wasserverschmutzung, mikrobiologische Trinkwasser-Hygiene und Noroviren 3) Polioviren und Poliomyelitis (Kinderlähmung): steht die globale Eradikation bevor? 4) Tollwut, eine klassische Virus-Zoonose: Uebertragung von Wirbeltieren auf den Menschen 5) Aviäre Influenzaviren und Entstehung von Grippe-Pandemien 6) Zeckenzephalitis (FSME) sorgt lokal für Schlagzeilen: soll man impfen oder nicht?				

Skript	Vorlesungsskript und aktuelle Publikationen für das vertiefte Studium.
Literatur	Empfohlene Literatur. Kaiser et al. (Herausgeber), 2005. Medizinische Mikrobiologie. 11. Auflage. Thieme Verlag, Stuttgart - New York. Preis: Euro 30.00. ISBN-10: 3-13-444811-4. Exzellentes Taschenbuch. S. Modrow et al., (Herausgeber), 2003. Molekulare Virologie. 2. Aufl., Spektrum Akad. Verlag, Heidelberg - Berlin. Preis: Euro 63.00. ISBN 3-8274-1086-X. Virus-Wirtzellinteraktion im Detail.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen Zellbiologie. Von Vorteil sind mikrobiologische, molekulargenetische und immunologische Kenntnisse.

▶▶▶▶ Ökologie und Naturschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0301-00L	Ökosysteme: Funktionen und Prozesse (für Fortgeschrittene)	W	3 KP	2V	P. Edwards, L. Fahse, A. Fischlin
Kurzbeschreibung	Die Ziele dieser Vorlesung sind: 1. Einführung in der grundlegenden ökologischen Prozesse und deren Bedeutung für terrestrische und aquatische Ökosysteme; 2. Vorstellen der Methoden zur Erforschung dieser Prozesse in Ökosystemen; 3. Erläuterung wie das Konzept eines Ökosystems für verschiedene räumliche Skalen eingesetzt werden kann; 4. Betonung der anthropogenen Einflüsse auf Ökosystemprozesse.				
701-0307-01L	Populationsbiologie	W	3 KP	2V	P. Schmid-Hempel, S. Bonhoeffer, J. Jokela
Kurzbeschreibung	Der Kurs beschäftigt sich mit der Populationsbiologie (im weiteren Sinne) als Grundlage für die Bearbeitung und das Verständnis von Fragen der Umweltwissenschaften. Dazu werden einige wichtige Probleme analysiert und die Anwendung populationsökologischer und evolutiver Ansätze diskutiert. Das Gelernte wird mittels Übungsstunden vertieft.				
Lernziel	Vertiefung bekannter Konzepte der Populations- und Evolutionsbiologie und Erlernen neuer, wichtiger Konzepte. Verstehen, wie im Kontext vom typischen Fragen mit umweltwissenschaftlicher Relevanz, die Konzepte und Werkzeuge der Populationsbiologie eingebracht werden können.				
Inhalt	Regulation von Populationen, Störungen, Invasionen, Extinktion (Populationsökologie) Ausbreitung und Dynamik von Infektionskrankheiten (Populationsdynamik) Wie Populationen und Individuen durch Strategien auf Änderungen reagieren (Adaptive Strategien, Verhalten).				
Skript	In Vorbereitung.				
Literatur	Begon M, Harper JL, Townsend CR (latest edition) Ecology: individuals, populations and communities Blackwell Science Publications, New York. Krebs JR, Davies NB (latest edition) An Introduction to Behavioural Ecology; Third Edition Blackwell, Oxford.				
Voraussetzungen / Besonderes	Der Kurs wird prinzipiell in Englisch gehalten. Zwei Übungssessionen während der Vorlesungszeit. Schriftliche Prüfung in der nachfolgenden Prüfungssession (Wintersession).				
701-0305-00L	Ökologie der Wirbeltiere	W	2 KP	2G	W. Suter, J. Senn
Kurzbeschreibung	Der Kurs gibt einen Überblick über Ökologie und Naturschutzbiologie der Vögel und Säugetiere. Wichtige Konzepte aus Physiologie, Verhaltensökologie, Populationsbiologie, Biogeographie und Community Ecology werden bezüglich der Anwendung in Schutz und Nutzung diskutiert. Neben dem globalen Blickwinkel wird ein Schwergewicht auf die mitteleuropäische Fauna und ihre Dynamik gelegt.				
Lernziel	Die Teilnehmenden kennen wichtige Themen der Tierökologie, wie sie vor allem für Vögel und Säugetiere Geltung haben. Sie sind in der Lage, Verbindungen zwischen theoretischen Konzepten und beobachtbaren ökologischen Phänomenen herzustellen, und sie vor einem evolutionsbiologischen Hintergrund zu sehen. Damit können sie wichtige angewandte Aspekte zu Schutz und Nutzung von Tieren beurteilen, wie z.B. der Einfluss von grösseren Prädatoren auf Beutetiere oder von Herbivoren auf Vegetation, oder die Auswirkungen von Bejagung, Landschaftsveränderungen und anderen anthropogenen Einflüssen auf Tierpopulationen. Sie verstehen die biogeographischen Eigenheiten der mitteleuropäischen Wirbeltierfauna und ihre Dynamik in Raum und Zeit.				
Inhalt	Der Kurs bewegt sich inhaltlich um die Schwerpunktthemen Ernährung und Ressourcennutzung, Raumnutzung und Wanderverhalten, Fortpflanzung, Populationsdynamik, Konkurrenz und Prädation, Biodiversität und Verbreitung, sowie die Dynamik der mitteleuropäischen Fauna. Ein wichtiges Anliegen ist die Verknüpfung der Theorie mit praktischen Fragen rund um Gefährdung, Schutz und Nutzung von Wildtierpopulationen. In der ersten Hälfte wird der Blickwinkel global sein, in der zweiten steht stärker die Fauna Mitteleuropas und speziell der Alpen im Mittelpunkt. Artenkenntnisse werden im Kurs nicht vermittelt, doch wird darauf geachtet, dass die Themen die gesamte taxonomische Breite der einheimischen Vögel und Säugetiere abdecken. Es wird erwartet, dass die Studierenden während des Kurses eine wissenschaftliche Arbeit lesen und im Plenum vorstellen. Es werden zudem 1-2 freiwillige Exkursionen an Wochenenden während des Semesters angeboten, z.B. in den Nationalpark (Sa/So im Oktober) und in ein Wasservogelgebiet (Sa im Nov/Dez).				
Skript	Vorgesehenes Programm (WS: W. Suter, JS: J. Senn): 22.9.2008 - Vögel und Säugetiere: Gemeinsamkeiten & Unterschiede, Physiologie (WS) 29.9. - Ernährung I: Nahrung, Metabolismus (WS) 6.10. - Ernährung II: Herbivorie, Foraging 13.10. - Fortpflanzung (WS) 20.10. - Das Tier im Raum (WS) 27.10. - Populationsdynamik (WS) 3.11. - Prädation (WS) 10.11. - Konkurrenz (JS) 17.11. - Biogeographie der Vögel und Säuger Mitteleuropas (JS) 24.11. - Rezente Dynamik in der Fauna Mitteleuropas (JS) 1.12. - Herbivoren als Landschaftsgestalter (JS) 8.12. - Nutzung von Säugern und Vögeln (JS) 15.12. - Naturschutzbiologie ausgewählter Arten (WS/JS)				
Literatur	Ein Skript (ca. 125 S.) wird erhältlich sein (ca. 15 CHF). Weiterführende Literatur wird im Skript erwähnt; Publikationen zum Vorstellen werden abgegeben. Relevante Bücher (freiwillige Lektüre) zum Kurs sind: - Sinclair, A.R.E., Fryxell, J.M. & Caughley, G. 2006. Wildlife Ecology, Conservation, and Management. 2nd ed. Blackwell Publishing, Malden. - Boitani, L. & Fuller, T. editors. 2000. Research Techniques in Animal Ecology: Controversies and Consequences. Columbia University Press.				
701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	S. Güsewell, P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch

Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie
Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.

▶▶▶▶ Methoden der statistischen Datenanalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgröße und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch. Zusätzliche Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
701-1671-00L	Sampling techniques for forest and landscape inventories	W	3 KP	2G	D. Mandallaz
Kurzbeschreibung	Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.				
Lernziel	Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.				
Inhalt	Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling				
Skript	Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. Students can buy the book at the reduced price of 60 US \$				
Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling, C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	One lecture will be an exercise with an simulation software for forest inventory. It is intended to offer a facultative one day demonstration in the field of the angle count method with the relascope, together with the 2 concentric circles plots of the Swiss National Inventory.				

▶▶▶▶ Umwelttechnik und Umweltmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger

Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikoermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.				
Literatur	- Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5. - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2. - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996. - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997. Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.				
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO ₂ -Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO ₂ -Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO ₂ -Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen. Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO ₂ -Sequestrierung, chemische Bindung von CO ₂ . Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik				
701-0965-00L	Raumsystem	W	2 KP	2G	M. Tschopp
Kurzbeschreibung	Überblick über die Wechselwirkungen zwischen Flächennutzung und Verkehr und die Werkzeuge, um dieses Verständnis planerisch einzusetzen.				
Lernziel	Ziel des Moduls ist es, den Studenten einen Überblick über die Wechselwirkungen zwischen Flächennutzung und Verkehr, in all seinen Formen zu geben, und ihnen die Werkzeuge zu vermitteln, um dieses Verständnis planerisch einzusetzen. Eine abschliessende Übung dient der Festigung des erlernten Stoffs.				
Inhalt	Die Vorlesung wird die folgenden Themen ansprechen: 1 Der Lebensraum als System: LebensraumLebenLebewesen 2 Elemente im System Lebensraum 1: Bauten und Anlagen 3 Elemente im System Lebensraum 2: Netze der technischen Infrastruktur 4 Strukturen im System Lebensraum: Siedlung und Landschaft 5 Leben im System Lebensraum 1: stationäre Aktivitäten 6 Leben im System Lebensraum 2: mobile Aktivitäten: Die Idee der Generalisierten Kosten und des Gleichgewichts in Netzen 7 Lebewesen im System Lebensraum: Akteure: Nutzer, Investoren, Regulierer 8 Dynamik und Wechselwirkungen im System Lebensraum 9 Ziele und Probleme im System Lebensraum 10 Planung als Problemlösung und öffentliche Aufgabe: formelle und informelle Verfahren 11 Planung auf kommunaler Ebene: Aufgaben, Träger, Instrumente, Verfahren 12 Planung auf regionaler und kantonaler Ebene: Aufgaben, Träger, Instrumente, Verfahren 13 Planung auf nationaler und internationaler Ebene: Aufgaben, Träger, Instrumente, Verfahren				
Skript	kein Script				
Literatur	Literaturhinweise in den Vorlesungstunden				
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				

Inhalt	<p>Emissionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene <p>Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) <p>Immissionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen
Skript	<ul style="list-style-type: none"> - P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.

▶▶▶▶ Landnutzung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-2001-00L	Raum- und Regionalentwicklung	W	2 KP	2V	C. Lüscher, A. Gerber
Kurzbeschreibung	Einblick in die "Raumplanung Schweiz"; Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen.				
Lernziel	<p>Lernziele:</p> <p>Die Studentin/der Student soll einen Einblick in die "Raumplanung Schweiz" erhalten und Verständnis entwickeln bezüglich der Raumnutzung; er/sie soll die wichtigsten Begriffe und Gesetze kennen lernen und sich einen Überblick über den Stand der Sach-, Richt- und Nutzungsplanung verschaffen.</p> <p>Die Studentin/der Student soll für regionalpolitische Fragen sensibilisiert werden. Er/sie soll die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Regionalentwicklung kennen und deren Wirkungen auf die verschiedenen Ebenen verstehen.</p>				
Inhalt	<p>Raumplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen für den Einstieg in die Raumplanung - Übersicht über die Instrumente und Gesetze - Stand und künftige Entwicklung der Raumplanung in der Schweiz (und in Europa?) - Zusammenhänge zwischen Raumnutzung und Umwelt <p>Regionalentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Grundlagen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung anhand eigener konkreter Erfahrungen (Instrumente, Sektoralpolitiken, Umsetzungsbeispiele) - Diskussion der bestehenden regionsspezifischen Instrumente im Hinblick auf die Revision der Regionalpolitik des Bundes - Rolle der verschiedenen Akteure der Regionalpolitik 				
Skript	Es wird, u.a. aus technischen Gründen, kein Skript abgegeben; hingegen werden alle wichtigen Unterlagen zu einzelnen Themen ausgeteilt oder via Internet zur Verfügung gestellt.				
Literatur	keine				
Voraussetzungen / Besonderes	Sprache: deutsch (Fachbegriffe auf Französisch/Italienisch)				
701-0955-00L	Management von Raum- und Infrastruktursystemen	W	3 KP	3G	H. R. Heinimann, P. Gresch
Kurzbeschreibung	Bedeutung und Herausforderungen von Bodennutzung und Raumentwicklung. Raum als Interaktion von Ökostruktur, Infrastruktur, Landnutzungssystemen und exogenen Störungen. Prinzipien des raumbezogenen kollektiven Handelns. Instrumente zur Steuerung der Raum- (Raumplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, etc.) und der Umweltentwicklung (Umweltmanagementsysteme ISO 14000 ff).				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Relevanz der Nutzung und Gestaltung unseres Lebensraums für die Lösung von Umwelt- und Gesellschaftsproblemen verstehen. - Modelle der Bodennutzung seit dem Mittelalter und deren Bedeutung kennenlernen. - Lebensraum als Interaktion von Ökostruktur, Infrastruktur, Landnutzungssystemen und exogenen Störungen betrachten. - Prinzipien des raumbezogenen, kooperativen Handelns überblicken. - Aufgaben, Organisation, Gesetzgebung und Methodik der Raum- und Umweltplanung verstehen. - Voraussetzungen schaffen, um Umweltwissen in die formellen Verfahren der Raum- und Umweltplanung einbringen zu können. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen der Raum- und Landnutzung - Charakterisierung der Raumnutzung - Lebensraum als System - Raumbezogenes, kooperatives Handeln - Aufgaben, Geschichte, Organisation und Gesetzgebung der Raumplanung - Methodik / Raum- und umweltplanerisches Denken (mit Übungen) - Nutzungsplanung - Richtplanung - Sachplanung - UVP - Umweltmanagement in Unternehmungen 				
Skript	Skript in zwei Teilen: (1) GZ Management von Raum- und Infrastruktursystemen; (2) Raum- und Umweltplanung				
701-0951-00L	Introduction into Geoinformation Science and Technology (GIST)	W	5 KP	4G	M. A. M. Niederhuber, R. De Filippi, A. W. Eichrodt
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und Konzepte von Geographischen Informationssystemen (GIS) werden vermittelt und mittels Praxisbeispielen vertieft. Die Lehrveranstaltung umfasst einen Vorlesungsteil, ergänzt durch ausgewählte Kapitel im Selbststudium (e-Learning) sowie einen praktischen Übungsteil. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig einfache, reale Probleme im GIS Bereich zu lösen.				
Lernziel	siehe Homepage (obige URL)!				
Inhalt	siehe Homepage (http://www.lue.ethz.ch/GISTeam/lehre/GIST/)!				
Skript	siehe Homepage (obige URL)!				
Literatur	siehe Homepage (obige URL)!				

Voraussetzungen / Besonderes	Beschränkte Teilnehmerzahl: - Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf maximal 80 Studierende beschränkt! Für die Übungen werden die Studierenden auf verschiedene Zeitfenster aufgeteilt. Pro Zeitfenster können maximal 20 Studierende betreut werden. - Verbindliche Anmeldung: Mail an GISTeam@env.ethz.ch zwischen Montag, 15. September 2008 08:00 und Dienstag, 16. September 2008, 16:00 (Anmeldungen ausserhalb dieses Zeitfensters finden keine Berücksichtigung!). - Die verfügbaren Teilnehmertplätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. - Die definitive Teilnehmerliste wird am Mittwoch, 17. September 2008 auf der Homepage (oberer URL) bekannt gegeben.
---------------------------------	--

701-0953-00L	GIS Case Studies (GISCS)	W	1 KP	1A	M. A. M. Niederhuber, R. De Filippi
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vertieft die praktische Anwendung von GIS im Rahmen von selbständigen Fallstudien (Projektarbeiten) in Kleingruppen. Die Studierenden erarbeiten eine Projektplanung, konzipieren einen Analyseablauf, führen eine mehrstufige räumliche Analyse zu einer Umweltfragestellung durch und präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.				
Lernziel	siehe Homepage (obige URL)!				
Inhalt	siehe Homepage (http://www.lue.ethz.ch/GISTeam/lehre/GISCS!)				
Skript	siehe Homepage (obige URL)!				
Literatur	siehe Homepage (obige URL)!				
Voraussetzungen / Besonderes	Beschränkte Teilnehmerzahl: - Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf maximal 80 Studierende beschränkt! - Verbindliche Anmeldung: Mail an GISTeam@env.ethz.ch zwischen Montag, 10. November 8:00 und Dienstag, 11. November 2008, 16:00 (Anmeldungen ausserhalb dieses Zeitfensters finden keine Berücksichtigung!). - Die Teilnehmertplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. - Die definitive Teilnehmerliste wird am Mittwoch, 12. Oktober 2008 auf der Homepage (siehe obige URL) bekannt gegeben.				

▶▶▶ Module (Reglement 2003)

▶▶▶▶ Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0051-00L	Analytische Chemie I	W	3 KP	3G	D. Günther, P. S. Dittrich, R. Zenobi
Kurzbeschreibung	Vorstellung der wichtigsten spektroskopischen Methoden und ihre Anwendung in der Praxis der Strukturaufklärung.				
Lernziel	Kenntnis der notwendigen theoretischen Grundlagen und der Anwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von relevanten spektroskopischen Methoden in der analytisch-chemischen Praxis.				
Inhalt	Anwendungsorientierte Grundlagen der organischen und anorganischen Instrumentalanalytik und des empirischen Einsatzes von Methoden der Strukturaufklärung: Massenspektrometrie: Ionisationsmethoden, Massentrennung, Aufnahmetechnik. Interpretation von Massenspektren: Isotopensignale, Fragmentierungsregeln, Umlagerungen. NMR-Spektroskopie: Experimentelle Grundlagen, Chemische Verschiebung, Spin-Spin-Kopplung. IR-Spektroskopie: Rekapitulation der Themen Harmonischer Oszillator, Normalschwingungen, gekoppelte Schwingungssysteme (Anknüpfen an Grundlagen aus der entsprechenden Vorlesung in physikalischer Chemie); Probenvorbereitung, Aufnahmetechnik, Lambert-Beer'sches Gesetz; Interpretation von IR-Spektren; Raman-Spektroskopie. UV/VIS-Spektroskopie: Grundlagen, Interpretation von Elektronenspektren. Circular dichroismus (CD) und optische Rotations-Dispersion (ORD). Atomabsorptions-, Emissions-, Röntgenfluoreszenz-Spektroskopie: Grundlagen, Probenvorbereitung.				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	- R. Kellner, J.-M. Mermet, M. Otto, H. M. Widmer (Eds.) Analytical Chemistry, Wiley-VCH, Weinheim, 1998; - D. A. Skoog und J. J. Leary, Instrumentelle Analytik, Springer, Heidelberg, 1996; - M. Hesse, H. Meier, B. Zeeh, Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie, 5. überarbeitete Auflage, Thieme, Stuttgart, 1995 - E. Pretsch, P. Bühlmann, C. Afolter, M. Badertscher, Spektroskopische Daten zur Strukturaufklärung organischer Verbindungen, 4. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg, 2001- Kläntzsch N., Lienemann P., Richner P., Vonmont H: Elementanalytik. Instrumenteller Nachweis und Bestimmung von Elementen und deren Verbindungen. Spektrum Analytik, 1996, Hardcover, 339 S., ISBN 3-86025-134-1.				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert. Zusätzlich wird die Veranstaltung 529-0289-00 "Instrumentalanalyse organischer Verbindungen" (4. Semester) empfohlen.				

▶▶▶▶ Organische Umweltchemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0201-00L	Einführung in die organische Umweltchemie und Umweltanalytik	W	5 KP	4G	R. Schwarzenbach, K.-U. Goss, M. Sander
Kurzbeschreibung	Einführung in die Problematik der organischen Schadstoffe in der Umwelt. Vermittlung der physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, welche für das Verständnis des Umweltverhaltens solcher Verbindungen nötig sind. Zudem wird auf die wichtigsten analytischen Methoden für die qualitative und quantitative Bestimmung von organischen Schadstoffen in Umweltproben eingegangen.				
Lernziel	Die Studierenden - lernen wichtige Klassen von umweltrelevanten anthropogenen Chemikalien kennen - werden vertraut mit den wichtigsten physikalisch-chemischen und chemischen Grundlagen, die zum Verständnis der Prozesse wichtig sind, welche das Umweltverhalten von organischen Schadstoffen bestimmen - gewinnen erste Einblicke in die Spurenanalytik organischer Schadstoffe in Umweltproben - lernen experimentelle Methoden zur Bestimmung substanzspezifischer Eigenschaften kennen - erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Struktur einer Verbindung, die für diese Verbindung bezüglich Umweltverhalten relevanten Prozesse zu identifizieren - lernen, publizierte Arbeiten und Daten kritisch zu beurteilen				
Inhalt	- Überblick über die wichtigsten Klassen von umweltrelevanten organischen Schadstoffen - Molekulare Interaktionen welche das Verteilungsverhalten (Adsorption- und Absorptionsprozesse) von organischen Verbindungen zwischen verschiedenen Umweltphasen (gas, flüssig, fest) bestimmen - Physikalisch-chemische Eigenschaften (Dampfdruck, Wasserlöslichkeit, Luft-Wasser-Verteilungskonstante, org. Lösemittel-Wasser-Verteilungskonstanten, etc.) und Verteilungsverhalten von organischen Verbindungen zwischen umweltrelevanten Phasen (Luft, Aerosole, Boden, Wasser, Pflanzen) - Grundlagen der qualitativen und quantitativen Spurenanalytik von organischen Schadstoffen in Umweltproben (Anreicherung, Trennung (Chromatographie), Detektion, Identifikation) - Chemische Transformationsreaktionen von organischen Schadstoffen in aquatischen und terrestrischen Systemen (Reaktion mit Nucleophilen, inkl. Hydrolyse, Redoxreaktionen)				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben				

Literatur	Schwarzenbach, R.P., P.M. Gschwend, and D.M. Imboden. Environmental Organic Chemistry. 2nd Ed. Wiley, New York, 1313 p.(2002)
	Goss, K.U. and Schwarzenbach, R.P. (2003). "Rules of thumb for assessing equilibrium partitioning of organic compounds-success and pitfalls", Journal of Chemical Education, 80, 4, 450-455.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an jene Studierenden, welche sich später chemisch vertiefen wollen, sondern ausdrücklich auch an alle jene, welche sich mit der Problematik von organischen Schadstoffen in der Umwelt vertraut machen wollen, um dieses Wissen in anderen Vertiefungen anzuwenden

►►►► Umweltphysik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0479-00L	Environmental Fluid Dynamics I	W	3 KP	2G	H. C. Davies , M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme. Vorticity-Dynamik, Instabilität, Turbulenz. Skalen-Analyse und dynamische Ähnlichkeit. Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen.				
Lernziel	Überblick über die Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluidodynamik.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lectures will be given in English, and the tutorials in German				

►►►► Immunologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0317-00L	Immunology I	W	3 KP	2V	A. Oxenius , N. Harris, M. Kopf
Kurzbeschreibung	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Lernziel	Einführung in strukturelle und funktionelle Eigenschaften des Immunsystems. Grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Regulation einer Immunantwort.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitung und historischer Hintergrund - Angeborene und adaptive Immunantwort, Zellen und Organe des Immunsystems - B Zellen und Antikörper - Generation von Diversität - Antigen-Präsentation und Histoinkompatibilitätsantigene (MHC) - Thymus und T Zellselektion - Autoimmunität - Zytotoxische T Zellen und NK Zellen - Th1 und Th2 Zellen, regulatorische T Zellen - Allergien - Hypersensitivitäten - Impfungen und immun-therapeutische Interventionen 				
Skript	Die Vorlesungsunterlagen werden einerseits verteilt und die Studenten haben elektronischen Zugriff auf die Vorlesungsunterlagen. Link: http://team.biol.ethz.ch/e-learn/551-0317-00L/default.aspx Username: D\NETZ Username Password: NETHZ (ETH-Email) Password				
Literatur	- Kuby, Immunology, 6th edition, Freeman + Co., New York, 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Immunology I (WS) und Immunology II (SS) werden in einer Sessionsprüfung im Anschluss an Immunology II als eine Lerneinheit geprüft.				

►►►► Allgemeine Ökologie und Naturschutz

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0301-00L	Ökosysteme: Funktionen und Prozesse (für Fortgeschrittene)	W	3 KP	2V	P. Edwards , L. Fahse, A. Fischlin
Kurzbeschreibung	Die Ziele dieser Vorlesung sind: 1. Einführung in der grundlegenden ökologischen Prozesse und deren Bedeutung für terrestrische und aquatische Ökosysteme; 2. Vorstellen der Methoden zur Erforschung dieser Prozesse in Ökosystemen; 3. Erläuterung wie das Konzept eines Ökosystems für verschiedene räumliche Skalen eingesetzt werden kann; 4. Betonung der anthropogenen Einflüsse auf Ökosystemprozesse.				

►►►► Terrestrische Lebensgemeinschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0525-00L	Vegetation der Erde	W	2 KP	2V	S. Güsewell , P. Edwards, A. Gigon, A. C. Risch
Kurzbeschreibung	Die Vegetationszonen (Biome) der Erde werden vorgestellt, insbesondere deren Struktur, Funktionsweise und Abhängigkeit von abiotischen und biotischen Faktoren sowie menschlichen Einflüssen. Zur Sprache kommen der Einfluss von Klima und Boden, Feuer, Sukzession, Herbivorie, Nutzung, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Inselvegetation, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten Vegetationstypen (Biome) der Erde. Einsicht in deren Entstehung, Aufbau (Pflanzenarten, Struktur) und Funktionsweise, insbesondere der Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden, und Folgen für die Nutzung durch Mensch und Tiere. Auseinandersetzung mit modernen Forschungsarbeiten im Bereich Vegetationskunde / Biogeographie				

Inhalt	In einem einführenden Teil wird eine Übersicht in die Gliederung der Vegetation der Erde und deren Entstehung gegeben. In je 1-2 Vorlesungen werden die charakteristischen Vegetationstypen verschiedener Gebiete der Welt behandelt: Tropischer Regenwald, Savannen, Lorbeerwald, mediterrane Ökosysteme, boreale und arktische Vegetation, Inselvegetation. Zu jedem Vegetationstyp werden einige der folgenden Themen diskutiert: Einfluss des Klimas auf die Vegetation, Umweltgradienten, Grenzlagen, Feuer, Sukzession, Biodiversität, Verbreitungsmuster, Konvergenz, Radiation, Invasion und Extinktion, Endemismus u.a.
Skript	Unterrichtsunterlagen werden zu Semesterbeginn abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vegetation Mitteleuropas wird in den Vorlesungen "Standorte und Pflanzengemeinschaften" sowie "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Diese drei Vorlesungen ergänzen sich gegenseitig.

701-0303-00L	Standorte und Pflanzengemeinschaften	W	3 KP	2G	S. Güsewell, H.-U. Frey
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs gibt eine systematische Übersicht über die Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standorte, charakteristische Pflanzenarten und Bewirtschaftung. Grundlegende Konzepte und Methoden der Vegetationskunde werden erlernt: Aufbau und Dynamik von Pflanzengemeinschaften; Anpassungen der Pflanzen an Klima und Boden; vegetationskundliche Datenerhebung und multivariate Datenauswertung.				
Lernziel	Die Teilnehmerinnen besitzen eine Übersicht über die Vegetation Mitteleuropas. Sie kennen die wichtigsten Vegetationstypen und ihre Eigenschaften sowie ihre regionale Verbreitung in der Schweiz. Sie können Vegetationstypen an ihren Charakterarten und Standortsbedingungen erkennen und ökologisch einordnen. Sie verstehen die Mechanismen, welche die Artenzusammensetzung und Diversität von Pflanzengemeinschaften bestimmen. Sie wissen, wie die Datenerhebung und Datenauswertung bei vegetationskundlichen Untersuchungen erfolgt und können die Ergebnisse solcher Untersuchungen interpretieren.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkonzepte der Vegetations- und Standortskunde - System der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas - Planung, Durchführung und Auswertung von Vegetationsuntersuchungen - Anwendungen in Naturschutz und Forstwirtschaft - Standorte und Pflanzengemeinschaften der Schweiz <ul style="list-style-type: none"> - Wälder der tiefen Lagen und der Berggebiete - Feuchtgebiete - Grünland - Struktur und Dynamik von Pflanzengemeinschaften 				
Skript	Ein Skript wird zu Semesterbeginn verteilt.				
Literatur	<p>Die Unterlagen können auch farbig unter http://www.plantecology.ethz.ch/education/vvhs (bei der Vorlesung "Vorlesungsunterlagen" klicken) heruntergeladen werden. Username und Passwort werden zu Semesterbeginn oder auf Anfrage mitgeteilt. Zusätzliche farbige Dokumente und Lehrmittel stehen elektronisch unter www.fe.ethz.ch, Rubrik Lehre/Lehrmaterialien/Lehrmaterialien zum Herunterladen zur Verfügung (nethz-Zugriff).</p> <p>Ellenberg, H. (1996) Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen 5.Aufl. Ulmer, Stuttgart. Frey, W. & Lösch, R. (1998) Lehrbuch der Geobotanik. Fischer, Stuttgart. Delarue, R., Gonseth, Y. & Galland, P. (1999) Lebensräume der Schweiz. Ott Verlag Thun. Ott E., Frehner M., Frey, H.U., Lüscher, P. (1997) Gebirgsnadelwälder. Haupt, Bern. Schmider, P., Küper M., Tschander B., Käser B. (1993) Die Waldstandorte im Kanton Zürich. Vdf, Zürich.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	An einigen Terminen finden Computerübungen zur Auswertung vegetationskundlicher Daten sowie "virtuelle Exkursionen" zum Veranschaulichung der Vegetationstypen statt. Die Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart.				
	<p>Abgrenzung gegen verwandte Vorlesungen: Die Gebirgsvegetation wird in "Flora und Vegetation der Alpen" behandelt. Die Vegetation ausserhalb Mitteleuropas wird in "Vegetation der Erde" behandelt. Die Inhalte der drei Vorlesungen werden koordiniert, um Überlappungen zu vermeiden.</p>				

701-0305-00L	Ökologie der Wirbeltiere	W	2 KP	2G	W. Suter, J. Senn
Kurzbeschreibung	Der Kurs gibt einen Überblick über Ökologie und Naturschutzbiologie der Vögel und Säugetiere. Wichtige Konzepte aus Physiologie, Verhaltensökologie, Populationsbiologie, Biogeographie und Community Ecology werden bezüglich der Anwendung in Schutz und Nutzung diskutiert. Neben dem globalen Blickwinkel wird ein Schwergewicht auf die mitteleuropäische Fauna und ihre Dynamik gelegt.				
Lernziel	Die Teilnehmenden kennen wichtige Themen der Tierökologie, wie sie vor allem für Vögel und Säugetiere Geltung haben. Sie sind in der Lage, Verbindungen zwischen theoretischen Konzepten und beobachtbaren ökologischen Phänomenen herzustellen, und sie vor einem evolutionsbiologischen Hintergrund zu sehen. Damit können sie wichtige angewandte Aspekte zu Schutz und Nutzung von Tieren beurteilen, wie z.B. der Einfluss von grösseren Prädatoren auf Beutetiere oder von Herbivoren auf Vegetation, oder die Auswirkungen von Bejagung, Landschaftsveränderungen und anderen anthropogenen Einflüssen auf Tierpopulationen. Sie verstehen die biogeographischen Eigenheiten der mitteleuropäischen Wirbeltierfauna und ihre Dynamik in Raum und Zeit.				
Inhalt	Der Kurs bewegt sich inhaltlich um die Schwerpunktthemen Ernährung und Ressourcennutzung, Raumnutzung und Wanderverhalten, Fortpflanzung, Populationsdynamik, Konkurrenz und Prädation, Biodiversität und Verbreitung, sowie die Dynamik der mitteleuropäischen Fauna. Ein wichtiges Anliegen ist die Verknüpfung der Theorie mit praktischen Fragen rund um Gefährdung, Schutz und Nutzung von Wildtierpopulationen. In der ersten Hälfte wird der Blickwinkel global sein, in der zweiten steht stärker die Fauna Mitteleuropas und speziell der Alpen im Mittelpunkt. Artenkenntnisse werden im Kurs nicht vermittelt, doch wird darauf geachtet, dass die Themen die gesamte taxonomische Breite der einheimischen Vögel und Säugetiere abdecken. Es wird erwartet, dass die Studierenden während des Kurses eine wissenschaftliche Arbeit lesen und im Plenum vorstellen. Es werden zudem 1-2 freiwillige Exkursionen an Wochenenden während des Semesters angeboten, z.B. in den Nationalpark (Sa/So im Oktober) und in ein Wasservogelgebiet (Sa im Nov/Dez).				
Skript	<p>Vorgesehenes Programm (WS: W. Suter, JS: J. Senn): 22.9.2008 - Vögel und Säugetiere: Gemeinsamkeiten & Unterschiede, Physiologie (WS) 29.9. - Ernährung I: Nahrung, Metabolismus (WS) 6.10. - Ernährung II: Herbivorie, Foraging 13.10. - Fortpflanzung (WS) 20.10. - Das Tier im Raum (WS) 27.10. - Populationsdynamik (WS) 3.11. - Prädation (WS) 10.11. - Konkurrenz (JS) 17.11. - Biogeographie der Vögel und Säuger Mitteleuropas (JS) 24.11. - Rezente Dynamik in der Fauna Mitteleuropas (JS) 1.12. - Herbivoren als Landschaftsgestalter (JS) 8.12. - Nutzung von Säugern und Vögeln (JS) 15.12. - Naturschutzbiologie ausgewählter Arten (WS/JS)</p>				
	Ein Skript (ca. 125 S.) wird erhältlich sein (ca. 15 CHF).				

- Literatur Weiterführende Literatur wird im Skript erwähnt; Publikationen zum Vorstellen werden abgegeben. Relevante Bücher (freiwillige Lektüre) zum Kurs sind:
- Sinclair, A.R.E., Fryxell, J.M. & Caughley, G. 2006. Wildlife Ecology, Conservation, and Management. 2nd ed. Blackwell Publishing, Malden.
 - Boitani, L. & Fuller, T. editors. 2000. Research Techniques in Animal Ecology: Controversies and Consequences. Columbia University Press.

▶▶▶▶ Methoden der statistischen Datenanalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000.				
	R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003.				
	D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001.				
	A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgröße und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl.				
	Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch.				
	Zusätzliche Literaturliste				
Voraussetzungen / Besonderes	In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				

▶▶▶▶ Energie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO ₂ -Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO ₂ -Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO ₂ -Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO ₂ -Sequestrierung, chemische Bindung von CO ₂ . Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				
Literatur	- Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003) - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003) - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Möglichkeit einer Semesterarbeit. Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik				

▶▶▶▶ Siedlung und Verkehr

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0965-00L	Raumsystem	W	2 KP	2G	M. Tschopp
Kurzbeschreibung	Überblick über die Wechselwirkungen zwischen Flächennutzung und Verkehr und die Werkzeuge, um dieses Verständnis planerisch einzusetzen.				
Lernziel	Ziel des Moduls ist es, den Studenten einen Überblick über die Wechselwirkungen zwischen Flächennutzung und Verkehr, in all seinen Formen zu geben, und ihnen die Werkzeuge zu vermitteln, um dieses Verständnis planerisch einzusetzen. Eine abschliessende Übung dient der Festigung des erlernten Stoffs.				

Inhalt	Die Vorlesung wird die folgenden Themen ansprechen:
	<ol style="list-style-type: none"> 1 Der Lebensraum als System: LebensraumLebenLebewesen 2 Elemente im System Lebensraum 1: Bauten und Anlagen 3 Elemente im System Lebensraum 2: Netze der technischen Infrastruktur 4 Strukturen im System Lebensraum: Siedlung und Landschaft 5 Leben im System Lebensraum 1: stationäre Aktivitäten 6 Leben im System Lebensraum 2: mobile Aktivitäten: Die Idee der Generalisierten Kosten und des Gleichgewichts in Netzen 7 Lebewesen im System Lebensraum: Akteure: Nutzer, Investoren, Regulierer 8 Dynamik und Wechselwirkungen im System Lebensraum 9 Ziele und Probleme im System Lebensraum 10 Planung als Problemlösung und öffentliche Aufgabe: formelle und informelle Verfahren 11 Planung auf kommunaler Ebene: Aufgaben, Träger, Instrumente, Verfahren 12 Planung auf regionaler und kantonaler Ebene: Aufgaben, Träger, Instrumente, Verfahren 13 Planung auf nationaler und internationaler Ebene: Aufgaben, Träger, Instrumente, Verfahren
Skript	kein Skript
Literatur	Literaturhinweise in den Vorlesungstunden

▶▶▶▶ Geografische Informationssysteme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0951-00L	Introduction into Geoinformation Science and Technology (GIST)	W	5 KP	4G	M. A. M. Niederhuber, R. De Filippi, A. W. Eichrodt
Kurzbeschreibung	Die theoretischen Grundlagen und Konzepte von Geographischen Informationssystemen (GIS) werden vermittelt und mittels Praxisbeispielen vertieft. Die Lehrveranstaltung umfasst einen Vorlesungsteil, ergänzt durch ausgewählte Kapitel im Selbststudium (e-Learning) sowie einen praktischen Übungsteil. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig einfache, reale Probleme im GIS Bereich zu lösen.				
Lernziel	siehe Homepage (obige URL)!				
Inhalt	siehe Homepage (http://www.lue.ethz.ch/GISTeam/lehre/GIST/)!				
Skript	siehe Homepage (obige URL)!				
Literatur	siehe Homepage (obige URL)!				
Voraussetzungen / Besonderes	Beschränkte Teilnehmerzahl: - Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf maximal 80 Studierende beschränkt! Für die Übungen werden die Studierenden auf verschiedene Zeitfenster aufgeteilt. Pro Zeitfenster können maximal 20 Studierende betreut werden. - Verbindliche Anmeldung: Mail an GISTeam@env.ethz.ch zwischen Montag, 15. September 2008 08:00 und Dienstag, 16. September 2008, 16:00 (Anmeldungen ausserhalb dieses Zeitfensters finden keine Berücksichtigung!). - Die verfügbaren Teilnahmeplätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. - Die definitive Teilnehmerliste wird am Mittwoch, 17. September 2008 auf der Homepage (obiger URL) bekannt gegeben.				
701-0953-00L	GIS Case Studies (GISCS)	W	1 KP	1A	M. A. M. Niederhuber, R. De Filippi
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vertieft die praktische Anwendung von GIS im Rahmen von selbständigen Fallstudien (Projektarbeiten) in Kleingruppen. Die Studierenden erarbeiten eine Projektplanung, konzipieren einen Analyseablauf, führen eine mehrstufige räumliche Analyse zu einer Umweltfragestellung durch und präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.				
Lernziel	siehe Homepage (obige URL)!				
Inhalt	siehe Homepage (http://www.lue.ethz.ch/GISTeam/lehre/GISCS/)!				
Skript	siehe Homepage (obige URL)!				
Literatur	siehe Homepage (obige URL)!				
Voraussetzungen / Besonderes	Beschränkte Teilnehmerzahl: - Aufgrund der Grösse des verfügbaren EDV-Schulungsraumes ist die Teilnehmerzahl auf maximal 80 Studierende beschränkt! - Verbindliche Anmeldung: Mail an GISTeam@env.ethz.ch zwischen Montag, 10. November 2008 8:00 und Dienstag, 11. November 2008, 16:00 (Anmeldungen ausserhalb dieses Zeitfensters finden keine Berücksichtigung!). - Die Teilnahmeplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. - Die definitive Teilnehmerliste wird am Mittwoch, 12. Oktober 2008 auf der Homepage (siehe obige URL) bekannt gegeben.				

▶▶▶▶ Risiken komplexer technischer Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0981-00L	Grundlagen der technischen Risikoanalytik	W	3 KP	2V+1U	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme und zugehörigen Analysemethoden. Einbezug von Risiken für die Umwelt durch störfallbedingte Stoff-Freisetzungen. Ansätze eines integralen Risikomanagements. Praxisnahe Fallstudien.				
Lernziel	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen grosstechnischer Systeme unter Einbezug von Einwirkungen auf Mensch und Umwelt. Hierzu wird das Basisinstrumentarium, d.h. ausgewählte Analysemethoden und computergestützte Hilfsmittel, vermittelt und über Übungen vertieft. Der Ausgangspunkt für diese Fragen ist dabei ein technisches System, beispielsweise eine Chemieanlage, das aufgrund unerwünschter Ereignisse und Ereignisketten (Szenarien) Stoffe und Energien freisetzt. Beides wirkt über Ausbreitungspfade auf die Umgebung ein und stellt für diese ein zu quantifizierendes Risiko dar. Die Risikoanalytik verwendet dabei Hilfsmittel aus mehreren ingenieur-wissenschaftlichen Disziplinen und ist in einen rechtlichen Rahmen eingebettet. Weiterhin werden methodische Ansätze eines integralen Risikomanagements und entsprechende Entscheidungsprozesse vorgestellt und über Fallstudien illustriert.				
Inhalt	Begriffsbestimmungen und Systemabgrenzungen, Methoden der Gefahrenidentifizierung, Systemmodellierung und Szenarienanalyse, Abschätzung der Eintrittshäufigkeiten und Konsequenzen von Störfällen, sicherheitstechnische Grundprinzipien, Handhabung bestimmter Problemfelder in der Risikoanalytik, wie die Beurteilung von menschlichen Fehlhandlungen, die Handhabung von Ungewissheiten, Modellierung und Simulation der Ausbreitung gefährlicher Stoffe, Ansätze der Risikobewertung und Strategien zur Risikominderung. Computergestützte Risikoeermittlung (stationäre Anlagen, Transport gefährlicher Stoffe) und -darstellung.				
Skript	Skript: Zu best. Vorlesungsinhalten wird ein Skript zur Verfügung gestellt, sonst erfolgt die Ausgabe von Kopien zu speziellen Folien und sonstigen Unterlagen.				

- Literatur
- Schneider J. (Hrsg.): Risiko und Sicherheit technischer Systeme, Birkhäuser Verlag, Basel, 1991, ISBN 3-7643-2608-5.
 - Taylor, J.R.: Risk Analysis for Process Plant, Pipelines and Transport, London etc., 1994, ISBN 0-419-19090-2.
 - Dokumente und Leitfäden des Polyprojektes "Risiko und Sicherheit technischer Systeme", vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1994 bis 1996.
 - Lee, F.P., Loss Prevention in the Process Industries: Hazard Identification, Assessment and Control, Butterworths, London etc., 1997.

Kursunterlagen NDK "Risiko und Sicherheit" (Details siehe LSA-Website, Unterlagen auf Anfrage)

Kröger W., et al., Comprehensive Risk Assessment for Rail Transportation of Dangerous Goods: A Validated Platform for Decision Support, in: Reliability Engineering & System Safety (Vol 88, Issue 3, June 2005). Elsevier Ltd., 2005 (p. 195-314)

Voraussetzungen / Besonderes
 Voraussetzungen: keine; grundlegende Kenntnisse aus Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung erleichtern den Zugang zu einigen speziellen Themen der Vorlesung.

►►► Naturwissenschaftliche und technische Einfächer

nur für das Reglement 2003

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-4801-00L	Systembezogene Bekämpfung herbivorer Insekten I	W	2 KP	2G	S. Dorn, K. Mody
Kurzbeschreibung	Im Zentrum steht das Erwerben von Fähigkeiten zur Beurteilung von Strategien zur Lenkung von Schädlingpopulationen im Spannungsfeld Ökonomie- Ökologie- Gesundheit. Agrarwissenschaftlich bedeutende Verfahren werden erklärt und an Beispielen vertieft wie Prävention mittels natürlicher Ressourcen, Überwachung und Prognose, Anti-Resistenz-Strategie, sowie Mittelzulassung samt Ökotoxikologie.				
Lernziel	Die Studierenden erreichen ein gutes Verständnis über grundlegende Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Agrarökosystemen und können Handlungsoptionen im Spannungsfeld Ökologie Ökonomie Gesellschaft beurteilen. Sie gewinnen zusätzliche die Fähigkeit, Recherchen über relevante Fragen der Schädlingsbekämpfung durchzuführen und Fallbeispiele kritisch zu beurteilen.				
<i>Lehrveranstaltungen aus der Systemvertiefung</i>					

Umweltnaturwissenschaften Bachelor - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Umweltnaturwissenschaften Master

► Vertiefung in Atmosphäre und Klima

►► Einführungskurse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0471-01L	Atmosphärenchemie	W	3 KP	2G	T. Peter, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	- Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Lernziel	Das Lernziel der Vorlesung ist eine allgemeine Übersicht über die wichtigsten Prozesse der Atmosphärenchemie und der verschiedenen Probleme der anthropogenen Veränderung der Zusammensetzung der Erdatmosphäre.				
Inhalt	- Einleitung zu Troposphäre/Stratosphäre als 'Reaktoren', Ozonverteilung und UV-Strahlung - Reaktionskinetische Grundlagen (thermische/photochemische Einzelreaktionen und radikalische Kettenreaktionen) - Stratosphärenchemie (Ozonabbau, -trends, Montrealer Protokoll) - Troposphärenchemie der Gasphase (NO _x /VOC, Luftschadstoffe, Grenzschicht, Smog, globale Photochemie) - SO ₂ Oxidation und schadstoffbelastete Niederschläge - Aerosole - Global cycles, radiative forcing (IPCC, Global warming potentials)				
Skript	Vorlesungsunterlagen (Folien) werden am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.				
701-0473-00L	Wettersysteme	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; globale Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Lernziel	Einführung in grundlegende Aspekte der Atmosphärendynamik. Behandelt werden die globale Zirkulation, synoptisch-skalige Prozesse (insbesondere Tiefdruckwirbel) und der Einfluss von Gebirgen auf die Dynamik				
Inhalt	Satellitenbeobachtungen; Analyse vertikaler Sondierungen; Geostrophischer und thermischer Wind; Tiefdruckwirbel in den mittleren Breiten; Überblick und Energetik der globalen Zirkulation; Nordatlantische Oszillation; Atmosphärische Blockierungswetterlagen; Eulersche und Lagrange Perspektive der Dynamik; Potentielle Vortizität; Alpine Dynamik (Windstürme, Um- und Überströmung von Gebirgen); Planetare Grenzschicht				
Skript	Vorlesungsskript + Folien				
Literatur	Atmospheric Science, An Introductory Survey John M. Wallace and Peter V. Hobbs, Academic Press				
701-0475-00L	Atmosphärenphysik	W	3 KP	2G	U. Lohmann, T. Storelmo
Kurzbeschreibung	Basis der Veranstaltung sind die Grundlagen der Thermodynamik feuchter Luft und die Physik der Wolken- und Niederschlagsbildung sowie die Klimarelevanz dieser Prozesse.				
Lernziel	Die Studierenden werden ein grundlegendes Verständnis der Wolken- und die Niederschlagsbildung und ihrer Klimarelevanz gewinnen. Diese Vorlesung ist die Voraussetzung für die Vorlesungen Wolkenmicrophysik und Wolkendynamik im Masterstudiengang.				
Inhalt	Feuchteprozesse/Thermodynamik; Wolkenbildung; Niederschlagsprozesse, -typen und -messung; und Klimawirksamkeit von Wolken				
Skript	Powerpoint Folien werden bereitgestellt.				
Literatur	Rogers and Yau, A Short Course in Cloud Physics, Pergamon Press, 1989				
701-0461-00L	Numerische Methoden in der Umweltphysik	W	3 KP	2G	C. Schär, P. Spichtinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Lernziel	Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen welche zur Entwicklung und Anwendung numerischer Modelle im Umweltbereich notwendig sind. Dazu gehört eine Einführung in die mathematische Modellierung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen, sowie Uebungen zur Entwicklung und Programmierung einfacher Modelle.				
Inhalt	Klassifikation numerischer Probleme, Einführung in die Methode der Finiten Differenzen, Zeitschrittverfahren, Nichtlinearität, konservative numerische Verfahren, Uebersicht über spektrale Methoden und Finite Elemente. Beispiele und Uebungen aus diversen Umweltbereichen.				
	Numerikübungen unter Verwendung von Matlab, 3 Übungsblöcke à 2 Stunden. Matlab-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Musterprogramme und Grafiktools werden abgegeben.				
Skript	Wird zum Preis von Fr. 10.- abgegeben.				
Literatur	Literaturliste wird abgegeben.				

►► Wettersysteme und atmosphärische Dynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	W	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	- Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				

►► Klimaprozesse und -wechselwirkungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1231-00L	Large-scale climate variability	W	3 KP	2V+1U	S. Brönnimann
Kurzbeschreibung	This course deals with processes related to large-scale climate variability (El Niño, hemispheric to global climate interactions, solar variability, volcanic eruptions) as well as their importance in climate history of the past 500-1000 years.				

Lernziel	The goal of this course is to understand variations and disturbances of the global climate system as well as their importance for climate history.
Inhalt	This course deals with processes related to large-scale climate variability as well as the climate history of the past 500-1000 years. The main topics are, on the one hand, external causes of large-scale climate variations such as changes in solar activity or volcanic eruptions. On the other hand, variations in the coupled ocean-atmosphere system such as El Niño, interactions between tropics and extratropics and between troposphere and stratosphere, as well as regional to hemispheric climate patterns (Pacific North American Pattern, North Atlantic Oscillation) are discussed. The second main topic is the role of these processes in recent climate history. Scientific methods such as data analysis, model simulations, and climate reconstructions are introduced. In the exercises, the main topics of the course will be further deepened by means of presentations.
Skript	Lecture notes are provided.
Literatur	A bibliography will be provided.
Voraussetzungen / Besonderes	In special cases, the exercises (701-1231-00 U Large-scale climate variability) can be replaced by a written assignment/oral exam.

701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	3 KP	2G	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
701-1251-00L	Land-climate interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide an overview on the role of land processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including exercises and an excursion.				

►► Atmosphärische Zusammensetzung und Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0635-00L	Luftreinhaltung I	W	3 KP	2G	P. Hofer
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in die Bildung von Luftschadstoffen bei technischen Prozessen, in die Emission dieser Stoffe in die Atmosphäre sowie in die daraus resultierende Aussenluftbelastung. Dabei geht es sowohl um die theoretische Beschreibung und Modellierung dieser Prozesse, wie auch um Methodik der Datenerhebung und -analyse.				
Lernziel	Die Studierenden verstehen: - die Mechanismen der Schadstoffbildung bei technischen Prozessen - die atmosphärische Ausbreitung der gebildeten Schadstoffe - die emissions- und immissionsseitige Situation in der Schweiz und auf globaler Ebene				
Inhalt	Emissionen: - die Schadstoffbildung durch physikalische und chemische Prozesse - die Stoff- und Energiebilanz von Verbrennungsprozessen - die Quantifizierung der Emissionen von Einzelquellen sowie von aggregierten Bereichen - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Emissionen in der Schweiz und auf globaler Ebene Transmission (Ausbreitung und Verfrachtung): - die meteorologischen Einflussgrössen der Ausbreitung - deterministische und stochastische Beschreibung der Ausbreitung - Ausbreitungsmodelle (Gaussmodelle, Boxmodelle, Rezeptormodell) Immissionen: - Immissionsmesskonzepte - das Ausmass und die zeitliche Entwicklung der Immissionen				
Skript	- P. Hofer, Luftreinhaltung I - Übungen mit Musterlösungen				
Literatur	Literaturangaben im Skript. Es werden keine Bücher verlangt.				
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	- Willeke K. and Baron P. A. (eds), Aerosol Measurement, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W.C., Aerosol Technology, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) Physical and Chemical Properties of Aerosols, Blackie Academic & Professional, London, 1998.				
701-1233-00L	Stratospheric chemistry	W	3 KP	2G	T. Peter
Kurzbeschreibung	Thermodynamische und kinetische Grundlagen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Chemisches Familienkonzept. Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion der unteren Stratosphäre. Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol. Chemie und Dynamik des Ozonlochs.				
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt einen Ueberblick über die vielfältigen Reaktionen, die in der Gasphase, in stratosphärischen Aerosoltröpfchen und polaren Wolkenteilchen ablaufen. Dabei steht die Chemie des stratosphärischen Ozons und deren Beeinflussung durch natürliche und anthropogene Effekte im Mittelpunkt, besonders der interkontinentale Flugverkehr und die durch FCKW verursachte Ozonerstörung in den mittleren Breiten und in den Polregionen sowie Kopplungen mit dem Treibhauseffekt.				
Inhalt	Kurze Darstellung der thermodynamischen und kinetischen Grundlagen chemischer Reaktionen: bi- und termolekulare Reaktionen, Photodissoziation. Vorstellung des chemischen Familienkonzepts: aktive Spezies, deren Quellgase und Reservoirgase. Detaillierte Betrachtung der reinen Sauerstofffamilie (ungerader Sauerstoff) gemäss der Chapman-Chemie. Radikalreaktionen der Sauerstoffspezies mit Stickoxiden, aktiven Halogenen (Chlor und Brom) und ungeradem Wasserstoff. Ozonabbauzyklen. Methanabbau und Ozonproduktion in der unteren Stratosphäre (Photosmog-Reaktionen). Heterogene Chemie auf dem Hintergrundaerosol und deren Bedeutung für hohen Flugverkehr. Chemie und Dynamik des Ozonlochs: Bildung polarer stratosphärischer Wolken und Chloraktivierung.				
Skript	Unterlagen werden in den Vorlesungsstunden ausgeteilt.				

Literatur	- Basseur, G. und S. Solomon, Aeronomy of the Middle Atmosphere, Kluwer Academic Publishers, 3rd Rev edition (December 30, 2005). - John H. Seinfeld and Spyros N. Pandis, Atmospheric Chemistry and Physics: From Air Pollution to Climate Change, Wiley, New York, 1998. - WMO, Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2002, Report No.47, Geneva, 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Grundlagen in physikalischer Chemie werden vorausgesetzt und Grundlagen in Atmosphärenchemie sind wünschenswert.				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				

►► Klimageschichte und Paläoklimatologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4049-00L	Advanced geochemistry <i>Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Kurses Geochemie (651-3400-00) ist für diesen Kurs Voraussetzung.</i>	W	3 KP	2G	B. Bourdon, B. C. Reynolds, C. Sanchez Valle
Inhalt	This course presents modern topics in geochemistry with a focus on new tools in isotope geochemistry of heavy stable isotopes such as Fe, Ca, Mo, Si isotopes, radiogenic isotope tracers and U-series nuclides. As well as providing basic training in using these new tools, a special emphasis is put on dealing with geochemical problems through modeling. This course will include applications with numerical treatment of problem sets and introduction to methods used in geochemical modeling. The students are then expected to be able to deal with mass balance equations, box models, transport (e.g. diffusion) and thermodynamic models.				
Skript	Slides of lectures will be available.				
Voraussetzungen / Besonderes	Pre-requisite: Geochemistry (651-3400-00L), Isotope Geochemistry and Geochronology (651-3501-00L). Please contact B Bourdon if you have not taken these courses and would like to enroll for this one.				
651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	W	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				
Inhalt	Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives Climate archives, paleoclimate proxies Climate through geological time: "lessons from the past" Little Ice Age -history and geology. Lakes as archives The Holocene: varved lake records from the Engadine Extreme and rapid climate events: the younger Dryas Ice age: marine climate curves and continental ice age models Pliocene and El Niño Neogene Ice Age vs Paleogene warm time Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors PETM: methane or fossil wildfires? Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO ₂ , C-isotope curves Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises Jurassic: high or low pCO ₂ ? Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification Paleozoic climate and changing weathering patterns Snowball Earth				
701-1231-00L	Large-scale climate variability	W	3 KP	2V+1U	S. Brönnimann
Kurzbeschreibung	This course deals with processes related to large-scale climate variability (El Niño, hemispheric to global climate interactions, solar variability, volcanic eruptions) as well as their importance in climate history of the past 500-1000 years.				
Lernziel	The goal of this course is to understand variations and disturbances of the global climate system as well as their importance for climate history.				
Inhalt	This course deals with processes related to large-scale climate variability as well as the climate history of the past 500-1000 years. The main topics are, on the one hand, external causes of large-scale climate variations such as changes in solar activity or volcanic eruptions. On the other hand, variations in the coupled ocean-atmosphere system such as El Niño, interactions between tropics and extratropics and between troposphere and stratosphere, as well as regional to hemispheric climate patterns (Pacific North American Pattern, North Atlantic Oscillation) are discussed. The second main topic is the role of these processes in recent climate history. Scientific methods such as data analysis, model simulations, and climate reconstructions are introduced. In the exercises, the main topics of the course will be further deepened by means of presentations.				

Skript	Lecture notes are provided.
Literatur	A bibliography will be provided.
Voraussetzungen / Besonderes	In special cases, the exercises (701-1231-00 U Large-scale climate variability) can be replaced by a written assignment/oral exam.

►► Hydrologie und Wasserkreislauf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1251-00L	Land-climate interactions	W	3 KP	2G	S. Seneviratne
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to provide an overview on the role of land processes (vegetation, soil moisture dynamics, land energy and water balances) for the climate system. The course consists of 2 contact hours per week, including exercises and an excursion.				
102-0237-00L	Hydrology II	W	3 KP	2G	P. Burlando, P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents advanced hydrological analyses of rainfall-runoff processes. The course is given in English.				
Lernziel	Tools for hydrological modelling are discussed at the event and continuous scale. The focus is on the description of physical processes and their modelisation with practical examples.				
Inhalt	Monitoring of hydrological systems (point and space monitoring, remote sensing). The use of GIS in hydrology (practical applications). General concepts of watershed modelling. Infiltration. IUH models. Event based rainfall-runoff modelling. Continuous rainfall-runoff models (components and processes). Example of modelling with the PRMS model. Calibration and validation of models. Flood routing (unsteady flow, hydrologic routing, examples). The course contains an extensive semester project.				
Skript	Parts of the script for "Hydrology I" are used. Also available are the overhead transparencies used in the lectures. The semester project consists of a two part instruction manual.				
Literatur	Additional literature is presented during the course.				
102-0287-00L	Fluvial Systems	W	3 KP	2G	P. Molnar
Kurzbeschreibung	The course presents an integrated view of the river basin and fluvial system. The fluvial system is viewed in terms of the dynamics in the transfer of water and sediment, the resulting geomorphology of the river network and streams, and finally the basin and river management options for conservation and restoration.				
Lernziel	The goal of the course is to develop process-understanding of fluvial systems and to introduce the students to appropriate analysis tools.				
Inhalt	In the first section the estimation of basin sediment supply from upland sheet, rill and gully erosion, and basin sediment yield are discussed. The second section focuses on sediment transport in rivers in general, e.g. basic mechanics of sediment laden flows, bedforms, flow resistance, sediment type and load measurement and estimation, the morphology of rivers. It is illustrated how the river network can be analysed in terms of its connectivity and topological characteristics. Channel stability and channel erosion modelling are discussed. The third section looks at fluvial system management in terms of engineering and nonstructural sediment (e.g. upland and channel erosion protection) and water (e.g. the importance of the natural streamflow regime on riverine ecosystem integrity, river rehabilitation) resource management.				
Skript	There is no script.				
Literatur	Study materials (lecture handouts and selected papers) are distributed in class and available on the web.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Hydrology 1 and Hydrology 2 (or contact instructor).				
651-4023-00L	Groundwater I	W	3 KP	3G	F. Stauffer
Kurzbeschreibung	The course provides an introduction into quantitative analysis of groundwater flow and transport. It is focussed on formulating flow and transport problems in groundwater, which are to be solved analytically or numerically.				
Lernziel	a) Students understand the basic concepts of flow and contaminant transport processes and boundary conditions in groundwater. b) Students are able to formulate simple practical flow and transport problems. c) Students are able to understand and apply simple analytical solutions to simple flow and transport problems. d) Students are able to use simple numerical codes to adequately solve simple flow (and transport) problems.				
Inhalt	1. Introduction to groundwater problems. Concepts to quantify properties of aquifers. 2. Flow equation. The generalized Darcy law. 3. The water balance equation. 4. Boundary conditions. Formulation of flow problems. 5. Analytical solutions to flow problems I 6. Analytical solutions to flow problems II 7. Finite difference solution to flow problems. 8. Numerical solution to flow problems using a code. 9. Case studies for flow problems. 10. Concepts of transport modelling. Mass balance equation for contaminants. 11. Boundary conditions. Formulation of contaminant transport problems in groundwater. 12. Analytical solutions to transport problems I. 13. Analytical solutions to transport problems II 14. Numerical solution to simple transport problems using particle tracking technique.				
Skript	Handouts of slides. Script in English is planned.				

Literatur Bear J., *Hydraulics of Groundwater*, McGraw-Hill, New York, 1979

Domenico P.A., and F.W. Schwartz, *Physical and Chemical Hydrogeology*, J. Wilson & Sons, New York, 1990

Chiang und Kinzelbach, *3-D Groundwater Modeling with PMWIN*. Springer, 2001.

Kruseman G.P., de Ridder N.A., *Analysis and evaluation of pumping test data*. Wageningen International Institute for Land Reclamation and Improvement, 1991.

de Marsily G., *Quantitative Hydrogeology*, Academic Press, 1986

651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung 				
Skript	vorhanden (in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik				

►► Wahlfächer

►►► Wettersysteme und atmosphärische Dynamik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen massgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung 				
Skript	vorhanden (in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik				

►►► Klimaprozesse und -wechselwirkungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0572-00L	Aerosols I: Physical and Chemical Principles	W	4 KP	2V+1U	C. Marcolli, U. Baltensperger, H. Burtscher
Kurzbeschreibung	Im Kurs Aerosole I werden Grundlagen der Aerosolphysik- und Chemie vermittelt. Spezifische Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen werden behandelt.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen der Aerosolphysik und -chemie und spezifischer Eigenschaften kleiner Teilchen, Bedeutung von Aerosolen in der Atmosphäre und in anderen Bereichen.				
Inhalt	Physikalische und chemische Eigenschaften von Aerosolen, Aerosoldynamik (Diffusion, Koagulation), optische Eigenschaften (Lichtstreuung, -absorption), Kleinteilcheneffekte, Verfahren zur Erzeugung von Aerosolen sowie ihrer physikalischen und chemischen Charakterisierung.				
Skript	Es werden Beilagen abgegeben				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Willeke K. and Baron P. A. (eds), <i>Aerosol Measurement</i>, Van Nostrand Reinhold, New York, 1993. - Hinds W.C., <i>Aerosol Technology</i>, John Wiley & Sons, New York, 1982. - Colbeck I. (ed.) <i>Physical and Chemical Properties of Aerosols</i>, Blackie Academic & Professional, London, 1998. 				

651-4057-00L	Climate history and paleoclimatology	W	3 KP	2G	H. J. Weissert, G. Haug, S. L. Jaccard
Kurzbeschreibung	The course "Climate history and paleoclimatology gives an overview on climate through geological time and it provides insight into methods and tools used in paleoclimate research.				
Lernziel	The student will have an understanding of evolution of climate and its major forcing factors -orbital, atmosphere chemistry, tectonics-through geological time. He or she will understand interaction between life and climate and he or she will be familiar with the use of most common geochemical climate "proxies", he or she will be able to evaluate quality of marine and terrestrial sedimentary paleoclimate archives. The student will be able to estimate rates of changes in climate history and to recognize feedbacks between the biosphere and climate.				

Inhalt Climate system and earth history - climate forcing factors, response mechanism of biosphere
 Geological time: stratigraphy, resolution of geological archives
 Climate archives, paleoclimate proxies
 Climate through geological time: "lessons from the past"
 Little Ice Age - history and geology. Lakes as archives
 The Holocene: varved lake records from the Engadine
 Extreme and rapid climate events: the younger Dryas
 Ice age: marine climate curves and continental ice age models
 Pliocene and El Niño
 Neogene Ice Age vs Paleogene warm time
 Global carbon cycle: methane and volcanism as climate forcing factors
 PETM: methane or fossil wildfires?
 Cretaceous greenhouse: paleotemperature proxies, pCO₂, C-isotope curves
 Climate and ocean chemistry: Greenhouse and biocalcification crises
 Jurassic: high or low pCO₂?
 Climate and the biosphere: self-regulation and the role of biocalcification
 Paleozoic climate and changing weathering patterns
 Snowball Earth

701-1221-00L	Dynamics of large-scale atmospheric flow	W	4 KP	2V+1U	H. C. Davies, M. Croci-Maspoli
Kurzbeschreibung	Dynamische Synoptische Meteorologie				
Lernziel	Verständnis für dynamische Prozesse in der Atmosphäre sowie deren mathematisch-physikalische Formulierung.				
Inhalt	Die Atmosphärenphysik II behandelt vor allem die dynamischen Prozesse in der Erdatmosphäre. Diskutiert werden die Bewegungsgesetze der Atmosphäre und die Dynamik und Wechselwirkungen von synoptischen Systemen - also den wetterbestimmenden Hoch- und Tiefdruckgebieten. Mathematische Grundlage hierfür ist insbesondere die Theorie der quasi-geostrophischen Bewegung, die im Rahmen der Vorlesung hergeleitet und interpretiert wird.				
Skript	Atmosphärenphysik II (Englisch)				
Literatur	- Pichler H., Dynamik der Atmosphäre, Bibliographisches Institut, 456 pp. 1984. - Holton J.R., An introduction to Dynamic Meteorology. Academic Press, third edition 1992.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Physik I, II, Fluid Dynamics				
701-1237-00L	Solar ultraviolet radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modellierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektorradiometer).				
Lernziel	The lecture should enable the student to understand the specific problematics related to solar ultraviolet radiation and its interaction with the atmosphere and the biosphere.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrerradiometer, Spektroradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektroradiometer, Filtrerradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung Ausblick (Möglichkeit eines Besuchs am PMOD/WRC?)</p>
--------	--

651-2125-00L	Strahlungsmessung in der Klimaforschung	W	2 KP	1V	R. Philipona
Kurzbeschreibung	Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen und UV Bereich. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				
Lernziel	Verständnis der Grundlagen von Strahlungsflüssen, und Methoden der Strahlungsmessung in der Meteorologie und Klimaforschung. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.				

Grundkenntnisse der Strahlung, Strahlungsgesetze und Strahlungstransfer. Kurzwellige Sonnenstrahlung und die Solarkonstante. Langwellige terrestrische und atmosphärische Strahlung und der Treibhauseffekt. Messung der kurzwelligen und langwelligen Strahlungsbilanz. Spektrale Strahlungsmessung im kurzwelligen-, UV- und PAR- (Photosynthetically Active Radiation) Bereich, in Zusammenhang mit Aerosol optischer Dicke und Wasserdampfgehalt in der Atmosphäre. Vergleich von Strahlungsmessungen und Strahlungstransferberechnungen. Strahlungsantrieb von Wolken, Aerosolen und Treibhausgasen und deren Auswirkung auf die Klimaänderung.

Strahlungsmessung in der Klimaforschung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Grundbegriffe der Strahlungsmessung
 - 2.1 Radiometrie
 - 2.2 Photometrie
 - 2.3 Radiometrische und Photometrische Grössen und Eigenschaften
 - 2.4 Raumwinkel
 - 2.5 Strahlungsgrössen und Strahlungsgesetze
 - 2.5.1 Strahlungsgrössen
 - 2.5.2 Spektrale Strahlungsgrössen
 - 2.5.3 Definition des schwarzen Körpers
 - 2.5.4 Gesetz von Kirchhoff (1859)
 - 2.5.5 Lambertsche Strahlungsquellen
 - 2.5.6 Gesetz von Stefan-Boltzmann (1879)
 - 2.5.7 Wiensches Verschiebungsgesetz (1894)
 - 2.5.8 Plancksches Gesetz (1900)
 - 2.5.9 Strahlungstransfer
 - 2.5.10 Schwarzschildische Gleichung
- 3 Grundlagen der solaren und atmosphärischen Strahlung
 - 3.1 Einteilung der Strahlung nach Ursprung
 - 3.2 Einteilung der Strahlung nach Wellenlängen
 - 3.3 Direkte Sonnenstrahlung
 - 3.3.1 Extraterrestrische Strahlung
 - 3.3.2 Absorption in der Atmosphäre
 - 3.3.3 Diffusion in der Atmosphäre
 - 3.3.4 Extinktion in der Atmosphäre
 - 3.3.5 Energiespektrum der direkten Sonnenstrahlung
 - 3.4 Diffuse Himmelsstrahlung
 - 3.5 Globalstrahlung
 - 3.6 Wärmestrahlung der Erde (Ausstrahlung)
 - 3.7 Wärmeeinstrahlung der Atmosphäre (Gegenstrahlung)
 - 3.8 Reflexstrahlung
 - 3.9 Bilanz der atmosphärischen Strahlungsströme
- 4 Prinzip der meteorologischen Strahlungsmessmethoden
 - 4.1 Strahlungswirkung
 - 4.2 Nomenklatur der Strahlungsmessinstrumente
- 5 Messung der kurzwelligigen Sonnenstrahlung
 - 5.1 Pyrheliometer zur Messung der direkten Sonnenstrahlung
 - 5.1.1 Bezugsbasis der Sonnenradiometrie
 - 5.1.2 Öffnungsgeometrie eines Pyrheliometers
 - 5.1.3 Klassische Standard-Pyrheliometer
 - 5.1.4 Sekundäre Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.5 Thermoelektrische Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.6 Moll-Gorcynski Pyrheliometer (Aktinometer)
 - 5.1.7 Eppley NIP und Kipp & Zonen CH1 Pyrheliometer
 - 5.1.8 Selbsteichende Absolut-Radiometer
 - 5.2 Geschichtliche Entwicklung der Pyrheliometer Skalen und die WRR
 - 5.2.1 Angström-, Smithsonian- und die Internationale Pyrheliometer-Skala
 - 5.2.2 Kritische Ueberprüfung der Skalen
 - 5.2.3 World Radiometric Reference WRR
 - 5.3 Pyranometer zur Messung der globalen Sonnenstrahlung
 - 5.3.1 Eppley PSP Pyranometer
 - 5.3.2 Eppley Black & White Pyranometer
 - 5.3.3 Kipp & Zonen CM22 Pyranometer
 - 5.3.4 Eigenschaften von Pyranometern
 - 5.3.5 Pyranometer Eichung und Charakterisierung
 - 5.4 Messung der diffusen kurzwelligigen Strahlung
 - 5.5 Messung der reflektierten kurzwelligigen Strahlung
- 6 Messung der langwelligigen Strahlung
 - 6.1 Pyrgeometer
 - 6.1.1 Angström Pyrgeometer
 - 6.1.2 Eppley PIR Pyrgeometer
 - 6.1.3 Strahlungsbilanz im PIR Pyrgeometer
 - 6.1.4 Schwarzkörperreichtanlage für Pyrgeometer
 - 6.1.5 Schwarzkörper Pyrgeometereichung
 - 6.1.6 Absoluteichung von Pyrgeometern
 - 6.1.7 Kipp & Zonen CG4 Pyrgeometer
 - 6.1.8 Pyrradiometer und Net Pyrradiometer
- 7 Strahlungsmessnetze in der Schweiz
 - 7.1 ANETZ
 - 7.2 NABEL
 - 7.3 RASTA
 - 7.4 ETH Messnetz
 - 7.5 BSRN
 - 7.6 ASRB
 - 7.6.1 ASRB Messnetz und Instrumente
 - 7.7 Strahlungsstation Jungfraujoch
 - 7.8 UV-Messungen an den RASTA Stationen

- 8 Strahlungsmessungen
- 8.1 Total Solar Irradiance
- 8.2 Sonnenstrahlungsmessungen an der Erdoberfläche
- 8.3 Tagesplots des ASRB-Messnetzes
- 8.4 Höhenabhängigkeit der kurzwelligen Strahlung
- 8.5 Höhenabhängigkeit der Gegenstrahlung
- 8.6 Jahresgang der kurz- und langwelligen Strahlung in Davos
- 8.7 Jahresmittelwerte der Strahlungsflüsse an ASRB Stationen
- 8.8 Jahres- und Saisonale Mittelwerte der Nettostrahlungsflüsse

9 Literaturangaben

►►► Atmosphärische Zusammensetzungen und Kreisläufe

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4053-00L	Boundary layer meteorology and pollutant transport	W	3 KP	3G	M. Rotach
Kurzbeschreibung	Die Planetare Grenzschicht (PBL) stellt das Interface zwischen der Atmosphäre und der Erdoberfläche dar. Transportprozesse durch die PBL bestimmen maßgebend den Wasser- und Energiehaushalt der Erde. Diese Vorlesung vermittelt Grundlagen und zu dieser Rolle der PBL und Informationen über charakteristische Zustände dieser Schicht und andere wichtige Prozesse (Ausbreitung von Luftschadstoffen).				
Lernziel	Vermittlung von Theorie und praktischer Information für das Verständnis der Planetaren Grenzschicht. Diskussion der relevanten Prozesse (turbulenter Transport, Forcing) und der wichtigsten typischen Verhältnisse. Vergleich von idealisierter Beschreibung vs reale Verhältnisse (zB in komplexer Topographie). Parallel zur Entwicklung der Themen für die Planetare Grenzschicht wird - als praktische Anwendung - jeweils die Ausbreitung von Schadstoffen diskutiert.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Überblick - Turbulenz - Statistische Beschreibung von Turbulenz, turbulenter Transport - Erhaltungsgleichungen, Approximationen - Schliessungsproblem und Lösungsansätze - Skalierung in der atmosphärischen Grenzschicht - Spektrale Charakteristik von Turbulenz in der atmosphärischen Grenzschicht - ideale vs reale Characteristica der Planetaren Grenzschicht - Grundlagen zur Schadstoff- Ausbreitungsmodellierung 				
Skript	vorhanden (in English)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in Atmosphärenphysik				
701-1235-00L	Cloud Microphysics	W	3 KP	2G	U. Lohmann, B. Sierau
Kurzbeschreibung	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei.				
Lernziel	The students will gain insights in the microphysical details of cloud and precipitation formation, as well as the importance of aerosols as cloud condensation and ice nuclei and, thus, for climate.				
Inhalt	Microstructure of clouds and precipitation, aerosol activation to form cloud droplets, ice crystal nucleation (homogeneous freezing of supercooled aerosol and heterogeneous freezing), precipitation formation				
Skript	Powerpoint slides will be made available				
Literatur	Pruppacher and Klett, Microphysics of Clouds and Precipitation, Kluwer Academic Publishers, 1997				
701-1237-00L	Solar ultraviolet radiation	W	1 KP	1V	J. Gröbner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Einblick in das Thema solar ultraviolette Strahlung und ihre Effekte auf die Atmosphäre und den Menschen. Die Vorlesung wird sowohl die Modelierung als auch die Messung von solarer UV Strahlung behandeln. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird auf die Messung von solarer UV Strahlung mittels verschiedenen Instrumenten gelegt (Filterradiometer und Spektroradiometer).				
Lernziel	The lecture should enable the student to understand the specific problematics related to solar ultraviolet radiation and its interaction with the atmosphere and the biosphere.				

Inhalt	<p>1) Einführung in die Problematik Motivation Begriffe (UV-C, UV-B, UV-A,...) Einfluss der UV Strahlung auf Biosphäre (Mensch, Tier, Pflanzen) Positive und schädliche Effekte Wirkungsspektrum, Konzept, Beispiele UVIndex</p> <p>2) Geschichtlicher Rückblick Rayleigh - Himmelsblau 1907: Dorno, PMOD 1970: Bener, PMOD 1980: Berger, Erythemat sunburn meter 1990- : State of the Art</p> <p>3) Extraterrestrische UV Strahlung Spektrum Energieverteilung Variabilität (Spektral, zeitlich, relativ zu Totalstrahlung) Satellitenmessungen, Übersicht</p> <p>4) Einfluss der Atmosphäre auf die solare UV Strahlung Atmosphärenaufbau Beeinflussende Parameter (Ozon, Wolken, ...) Ozon, Stratosphärisches versus troposphärisches Geschichte: Ozondepletion, Polare Ozonlöcher und Einfluss auf die UV Strahlung Wolken Aerosole Rayleighstreuung Trends (Ozon, Wolken, Aerosole) Radiation Amplification Factor (RAF)</p> <p>5-6) Strahlungstransfer Strahlungstransfergleichung Modellierung, DISORT libRadtran, TUV, FASTRT Parameter Sensitivitätsstudien Vergleiche mit Messungen 3-D Modellierung (MYSTIC) Beer-Lambert Gesetz</p> <p>7) Strahlungsmessungen Instrumente zur Strahlungsmessung Messgrößen: Irradiance (global, direct, diffus), radiance, aktinischer Fluss Horizontale und geneigte Flächen Generelle Problematik: Freiluftmessungen... Qualitätssicherung</p> <p>8) Solare UV Strahlungsmessungen Problematik: Dynamik, Spektrale Variabilität, Alterung Stabilität Spezifische Instrumente: Filtrradiometer, Spektroradiometer, Dosimetrie Übersicht Aufbau und Verwendung</p> <p>9-10) Solare UV Strahlungsmessgeräte Spektroradiometer, Filtrradiometer (Breit und schmalbandig) Charakterisierung Kalibriermethoden (Im Labor, im Feld) Qualitätssicherung, Messkampagnen</p> <p>11-12) Auswerteverfahren Atmosphärische Parameter aus Strahlungsmessungen Ozon, SO₂ Albedo (Effektiv versus Lokal) Aerosol Parameter (AOD, SSA, g, Teilchenverteilungen) Zusammenspiel Messungen - Modellierung Aktinische UV-Strahlungsflüsse und Bestimmung von atmosphärischen Photolysefrequenzen</p> <p>13) UV Klimatologie Trends UV Klimatologie durch Messnetze UV Klimatologie durch Satellitenmessungen am Beispiel von TOMS Modellierung am Beispiel Meteosat-JRC UV Rekonstruktionen</p> <p>14) Aktuelle Forschungen Internationale Projekte, Stand der Forschung Ausblick (Möglichkeit eines Besuchs am PMOD/WRC?)</p>
--------	--

►►► **Klimageschichte und Paläoklimatologie**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4043-00L	Sedimentology II: Biological and chemical processes in lacustrine and marine systems	W	3 KP	4G	H. J. Weissert, Noch nicht bekannt

Kurzbeschreibung	The course Sedimentology II will focus on biological and chemical aspects of sedimentation in marine and lacustrine environments. Carbonate sedimentation will be traced from coast to deep-sea. Sedimentology of evaporites will be investigated. The formation of petroleum source rocks is presented. The importance of marine sediments in earth systems history is discussed.
Lernziel	-You will understand chemistry and biology of the marine and lacustrine carbonate system -You will be able to relate carbonate mineralogy with facies and environmental conditions -You will be familiar with cool-water and warm-water carbonates -You will see carbonate and organic-carbon rich sediments as part of the global carbon cycle -You will be able to recognize links between climate and marine carbonate systems (e.g. acidification of oceans and reef growth) -You will have an overview of marine sedimentation through time
Inhalt	-carbonates, chemistry, mineralogy, biology -carbonate sedimentation from the shelf to the deep sea -carbonate facies -cool-water and warm-water carbonates -organic-carbon and black shales -C-cycle, carbonates, Corg : CO ₂ sources and sink -Carbonates: their geochemical proxies for environmental change: stable isotopes, Mg/Ca, Sr -marine sediments through geological time -carbonates and evaporites -lacustrine carbonates -economic aspects of limestone
Skript	scientific articles will be distributed during the course
Literatur	We will read and critically discuss scientific articles relevant for "biological and chemical processes in marine and lacustrine systems"

701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				

►►► Hydrologie und Wasserkreislauf

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1253-00L	Analysis of climate and weather data	W	3 KP	2G	C. Frei
Kurzbeschreibung	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Lernziel	Observation networks and numerical climate and forecasting models deliver large primary datasets. The use of this data in practice and in research requires specific techniques of statistical data analysis. This lecture introduces a range of frequently used techniques, and enables students to apply them and to properly interpret their results.				
Inhalt	Introduction into the theoretical background and the practical application of methods of data analysis in meteorology and climatology. Topics: exploratory methods, hypothesis tests, analysis of climate trends, measuring the skill of climate and forecasting models, analysis of extreme events, principal component analysis and field-field correlation techniques. The lecture also provides an introduction into R, a programming language and graphics tool, which is frequently used for data analysis in meteorology and climatology. During hands-on computer exercises the student will become familiar with the practical application of the methods.				
Skript	Documentation and supporting material include: - documented view graphs used during the lecture - exercise sets and solutions - R-packages with software and example datasets for exercise sessions				
Literatur	All material is made available via lecture web-page. Suggested literature: - Wilks D.S., 2005: Statistical Methods in the Atmospheric Science. (2nd edition). International Geophysical Series, Academic Press Inc. (London) - Coles S., 2001: An introduction to statistical modeling of extreme values. Springer, London. 208 pp.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Atmosphäre, Mathematik IV: Statistik, Anwendungsnahes Programmieren.				

►► Kolloquien und Seminare

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1213-00L	Introduction course to master studies atmosphere and climate	O	2 KP	2G	O. C. Romppainen, T. Peter
Kurzbeschreibung	New master students are introduced to the atmospheric and climate research field through keynotes given by the programme's professors. In several self-assessment and networking workshops they get to know each other and find their position in the science.				
651-4095-01L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 1	O	1 KP	2K	H. C. Davies, H. Blatter,

Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				

651-4095-02L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 2	O	1 KP	2K	H. C. Davies , H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
Kurzbeschreibung	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				
Lernziel	The colloquium is a series of scientific talks by prominent invited speakers assembling interested students and researchers from around Zürich. Students take part of the scientific discussions.				

651-4095-03L	Kolloquium Atmosphäre und Klima 3	O	1 KP	2K	H. C. Davies , H. Blatter, S. Brönnimann, N. Gruber, U. Lohmann, T. Peter, C. Schär, S. Seneviratne, J. Stähelin
---------------------	--	----------	-------------	-----------	--

701-1211-01L	Master seminar: atmosphere and climate 1	O	3 KP	2S	O. C. Romppainen , T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				
Lernziel	Training scientific writing skills.				
Inhalt	In this seminar, the process of writing a scientific proposal will be introduced. The essential elements of a proposal, including the peer review process, will be outlined and class exercises will train scientific writing skills. Knowledge exchange between class participants is promoted through the preparation of a master thesis proposal and evaluation of each other's work.				

701-1211-02L	Master seminar: atmosphere and climate 2	O	3 KP	2S	O. C. Romppainen , T. Ewen, M. A. Wüest
Kurzbeschreibung	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				
Lernziel	Apply scientific project management techniques to your master project.				
Inhalt	In this seminar scientific project management is introduced and applied to your master project. The course concludes with a presentation of your project including an overview of the science and a discussion of project management techniques applied to your thesis project.				

► Vertiefung in Biogeochemie und Schadstoffdynamik

►► Biogeochemische Prozesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1311-00L	Transport and mixing in natural waters	W	3 KP	2G	M. Schmid , O. A. Cirpka
Kurzbeschreibung	This course discusses physical transport and mixing processes affecting the behaviour of dissolved and particulate compounds in natural waters. Emphasis is on turbulence in stratified waters (oceans, lakes) and advective-dispersive transport in rivers and groundwater. The interrelation to temporal and spatial distribution of constituents is provided.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Understand different types of turbulent regimes and their advective and diffusive properties - Understand the essence of turbulence and its effect on reactive processes - Understand mechanisms and effects of dispersion - Interpret and predict temporal and spatial distributions of properties within different surface water bodies and groundwater. 				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Stratification, exchange processes, Navier-Stokes and KE equation - Reynolds decomposition, small-scale transport, TKE balance - Methods and applications, microstructure, constituent distributions - Surface boundary processes, gravity waves and wind-driven forcing - Convective turbulence and double diffusion - Bottom boundary processes and sediment interaction - Thermocline processes and internal waves - Horizontal and isopycnal processes - Solute dispersion in rivers and porous media - Taylor-Aris dispersion in rivers, pipes, and stratified aquifers - Hydrodynamic dispersion in porous media and random flow fields - Analytical solutions of the advection-dispersion equation - Inter-phase mass transfer coupled to transport - Applications and exercises for the different items 				
Skript	Detailed handouts for every chapter				
Literatur	Detailed handouts for every chapter A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Environmental Fluid Dynamics I or II or equivalent				
701-1313-00L	Tracers in biogeochemistry	W	3 KP	2G	B. Wehrli , A. Bechtel, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				

Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (natural abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				
701-1315-00L	Biogeochemistry of trace elements	W	3 KP	2G	A. Voegelin, C. Mikutta
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				

►► Anwendungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1341-00L	Water resources and drinking water	W	3 KP	2G	U. von Gunten, T. Egli
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focussed on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				
102-0337-00L	Landfilling, Nuclear Repositories and Contaminated Sites	W	3 KP	2G	A. Johnson, W. Hummel, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling, nuclear waste management and remediation practices. - Short overview of legislation - Common chemical and technical principles - Contaminated site evaluation and remediation technologies - Concepts and safety in nuclear waste management				
Lernziel	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling and remediation practices. In particular, students completing the course should have the - Knowledge on the geochemical processes that underlie leaching processes - Knowledge of the technologies available to minimize environmental contamination - Ability to determine the risk posed to the environment of landfills and contaminated sites				
Inhalt	- A short overview of the chemistry underlying the leaching processes from the landfilled/contaminated material: Biodegradation in landfills, redox chemistry, redox and pH buffer capacity; mobility of heavy metals and organic compounds - Technical barrier design and function - Function of clay as a barrier and interactions between clay and leachate - Role of the geological barrier - Contaminated site remediation: Site evaluation, remediation technologies - Exercises and practical examples				

Skript	Short script plus copies of overheads
Literatur	Literature will be made available.

►► Semesterarbeit und Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1303-00L	Term paper 1: Writing ■	O	5 KP	6A	N. Gruber , J. Hering, R. Kretzschmar, R. Schwarzenbach, B. Wehrli, J. Zeyer
Kurzbeschreibung	The ability to critically evaluate original (scientific) literature and to summarize the information in a succinct manner is an important skill for any student. This course aims to practise this ability, requiring each student to write a term paper on a topic of relevance for research in the areas of biogeochemistry and pollutant dynamics.				
Lernziel	The goal of the term paper is to train the student's ability to critically evaluate a well-defined set of research subjects, and to summarize the findings concisely in a paper of scientific quality. The paper will be evaluated based on its ability to communicate an understanding of a topic, and to identify key outstanding questions. Results from this term paper will be presented to the fellow students and involved faculty in the summer term (Term paper seminars)				
Inhalt	Each student is expected to write a paper with a length of approximately 15 pages. The students can choose from a list of topics prepared by the supervisors, but the final topic will be determined based on a balance of choice and availability. The students will be guided and advised by their advisors throughout the term. The paper itself should contain the following elements: Motivation and context of the given topic (25%), Concise presentation of the state of the science (50%), Identification of open questions and perhaps outline of opportunities for research (25%). In addition, the accurate use of citations, attribution of ideas, and the judicious use of figures, tables, equations and references are critical components of a successful paper. Specialized knowledge is not expected, nor required, neither is new research.				
Skript	Guidelines and supplementary material will be handed out at the beginning of the class.				
Literatur	Will be identified based on the chosen topic.				
Voraussetzungen / Besonderes	Each term paper will be reviewed by two fellow students and one faculty. The submission of a written review is a condition for obtaining the credit points. There is no final exam. Grade is assigned based on the quality of the term paper and the submission of another student's review.				
701-1302-00L	Term paper 2: Seminars	O	2 KP	1S	N. Gruber , J. Hering, R. Kretzschmar, R. Schwarzenbach, B. Wehrli, J. Zeyer
Kurzbeschreibung	This class is the 2nd part of a series and participation is conditional on the successful completion of the Term paper Writing class (701-1303-00L). The results from the term paper written during the winter term are presented to the other students and advisors and discussed.				
Lernziel	The goal of the term paper Seminars is to train the student's ability to communicate the results to a wider audience and the ability to respond to questions and comments.				
Inhalt	Each student presents the results of the term paper to the other students and advisors and responds to questions and comments from the audience.				
Skript	None				
Literatur	Term paper				
Voraussetzungen / Besonderes	The term papers will be made publically available after each student had the opportunity to make revisions. There is no final exam. Grade is assigned based on the quality of the presentation and ensuing discussion.				

►► Methodische Werkzeuge

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1331-00L	Trace Elements Laboratory ■	W	3 KP	4P	A. Voegelin , K. Barmettler, C. Mikutta
Kurzbeschreibung	The course offers a practical introduction into the investigation of the biogeochemistry of trace elements. Laboratory experiments are performed to study a selected environmental process. Advanced techniques for the analysis of total element contents and element speciation are used. The experimental findings are interpreted and discussed in their environmental context.				
Lernziel	In this course, the students become familiar with some experimental approaches for the investigation of the biogeochemistry of trace elements in the laboratory and learn to use different advanced analytical techniques to measure the total content and the speciation of trace elements in liquid and solid samples. The students learn to interpret and discuss their experimental findings in the context of the studied environmental system.				
Inhalt	The course offers a practical introduction into the investigation of the biogeochemistry of trace elements. Laboratory experiments are designed and performed to study a biogeochemical process. Advanced techniques for the analysis of total element contents and element speciation are used. The experimental findings are interpreted and discussed in the context of the environmental system under investigation.				
Skript	Selected handouts will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisite: Lecture Biogeochemistry of Trace Elements.				
701-1333-00L	Stable and radiogenic isotopes ■	W	3 KP	4P	A. Bechtel , J. Beer, R. Kipfer
Kurzbeschreibung	This course will illustrate how different tracers and isotopes are used in natural systems. Here especially the processes (transformation, timescales) that take place and can be revealed by tracers/isotopes will be demonstrated but also flux rates will be calculated using different tracers.				
Lernziel	This course will illustrate how different tracers and isotopes are used in natural systems. Here especially the processes (transformation, timescales) that take place and can be revealed by tracers/isotopes will be demonstrated but also flux rates will be calculated using different tracers.				

Inhalt Learn to use tracers/isotopes to investigate/understand ecosystems
 Understanding the methods and analytical devices related to tracer/isotope work
 Get a feeling for timescales on which natural processes occur
 Learn sampling techniques in aquatic sciences

Basics:
 O,H isotopes as tracers for mixing in aquatic systems
 Carbon isotopes as tracer for methane oxidation
²¹⁰Pb, ¹³⁷Cs as a tracer for sedimentation rate/mixing
 SF₆, Neon, He as tracers for exchange processes at the air/water interface

Case assessment:
 Sampling of a Swiss lake (Rotsee)
 Sampling techniques for different elements
 Sample preparation for different techniques
 Measurements at isotope mass spectrometer/gamma counter
 Interpretation of results from the special sampling campaign and in a broader context

701-1337-00L	Forest soils - functions and responses to environmental changes	W	3 KP	6P	F. Hagedorn, J. Luster, L. Walther
Kurzbeschreibung	The students are learning and applying approaches to assess carbon and nutrient fluxes in forest soils as well as the impacts of pollutants. In laboratory and field experiments, they are measuring C and N fluxes in soils, the buffering of atmospheric deposition, and plant-soil interactions. The results will be interpreted and discussed in the context of climate change or soil contamination.				
Lernziel	The students get first-hand experience with field and laboratory methods to measure carbon and nutrient fluxes and to assess the impact of pollutants on soils. They shall learn about the physico-chemical properties of Swiss forest soils and how these properties determine the ecological functions of the soils and their response to contamination or environmental changes. Finally the students shall interpret, discuss and present their experimental data.				
Skript	Selected handouts will be distributed during the course.				
Literatur	Selected papers will be distributed during the course.				

► Vertiefung in Ökologie und Evolution

►► A. Prinzipien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0301-01L	Phylogeny and Systematics I	W	3 KP	2V	A. Müller, R. Berndt, A. Kocyan
Kurzbeschreibung	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Lernziel	Aufgaben, Konzepte und Methoden der biologischen Systematik (Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation), insbesondere auch moderne Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse. Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Inhalt	Definition der biologischen Systematik und Aufgabenbereiche ihrer vier Teilgebiete Taxonomie, Nomenklatur, Phylogenie und Klassifikation. Regeln der Nomenklatur und Klassifikation. Methoden der phylogenetischen Verwandtschaftsanalyse (inklusive praktischer Arbeiten zu Erhebung und Auswertung von morphologischen bzw. molekularen Merkmalen). Sinn und Zweck naturwissenschaftlicher Sammlungen inklusive Führungen durch die Herbarien und die Entomologische Sammlung der ETH Zürich.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				

701-1413-00L	Ecology and Evolution: Genetics	W	3 KP	2V	T. Städler, B. McDonald
Kurzbeschreibung	Einführung in die Populationsgenetik; Einfluss von Mutationen, genetischer Drift, Genfluss, Fortpflanzungssystemen, und Selektion auf die genetische Struktur von Populationen; Hardy-Weinberg Gleichgewicht als Nullhypothese; Grundlagen der quantitativen Genetik; Evolutionäre Prozesse, die quantitative und Mendelsche Merkmale beeinflussen.				
Lernziel	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine fundierte Einführung in die Populationsgenetik und die quantitative Genetik zu bieten.				
Inhalt	Populationsgenetik: Phenotypic and Genetic Variation; Random Mating Populations ; Sources of Variation; Natural Selection; Inbreeding; Random Genetic Drift; Hierarchical population structure; Molecular Population Genetics. Quantitative Genetik: Continuous variation; measurement of quant. characters; genes, environments and their interactions; measuring their influence; response to selection; inbreeding and crossbreeding, effects on fitness; Fisher's fundamental theorem				
Skript	Handouts				
Literatur	Hedrick, P.W. 2005. Genetics of Populations, Third Edition. Jones and Bartlett Publishers, Boston, Massachusetts. Falconer, D.S., and T.F.C. Mackay. 1996. Introduction to Quantitative Genetics. 4th ed. Prentice Hall, Harlow, U.K.				
Voraussetzungen / Besonderes	-				

701-1439-00L	Groundwater ecology	W	2 KP	3V	T. Gonser
Kurzbeschreibung	Einführung in die Grundwassersysteme: Hydrologie, Geomorphologie und physikalisch-chemische Eigenschaften, mikrobielle Umsätze; sowie Evolution, Verbreitung und Biodiversität der Grundwasserfauna und ihre Anpassungen. Gefährdungen, Schutz und Management von Grundwasserökosystemen. Eintägige Exkursion um Probenahmetechniken zu lernen und Grundwassertiere zu sammeln für Laboruntersuchungen.				
Lernziel	Umfassendes Verständnis von Grundwasser-Oekosystemen, einschliesslich Hydrologie, physikalischer Struktur, physikochemischer Bedingungen, mikrobieller Umsätze, und besonderer Berücksichtigung der Oekologie, Evolution und Verbreitung von Grundwasserorganismen. Verständins der speziellen und unterschiedlichen Eigenschaften von karstischen und alluvialen Grundwassersystemen.				
Inhalt	Einführung in die Grundwassersysteme: geschichtliche Entwicklung, Hydrologie, Geomorphologie und physikalisch-chemische Eigenschaften, mikrobielle Umsätze, Evolution, Verbreitung und Biodiversität der Grundwasserfauna und ihre Anpassungen an die Grundwasserlebensräume. Gefährdungen und Schutz von Grundwasser Management von Grundwasserökosysteme. Spezielle Betrachtung der unterschiedlichen Eigenschaften karstischen und alluvialen Grundwasser. Der Kurs umfasst eine eintägige Exkursion um Probenahmetechniken zu lernen und grundwassertiere zu sammeln for Laboruntersuchungen.				
Skript	Es werden detaillierte Unterlagen abgegeben.				

Literatur Gibert, J. et al. 1994: Groundwater Ecology. Academic Press, San Diego.

Griebler, C. und Mösslacher, F. 2003. Grundwasser-Oekologie. UTB Facultas Verlag.

701-1437-00L	Wetland ecology	W	4 KP	6G	M. Gessner, K. Tockner
Kurzbeschreibung	The course will give an overview of the structure, function and dynamics of wetlands, introduce selected marine and freshwater wetland types, and use examples from wetlands to illustrate central ecological themes. In addition, we will discuss conservation, restoration and management issues. Special emphasis will be placed on river floodplains. The course comprises lectures and a field trip.				
Lernziel	The overall goal of the course is to provide basic conceptual and factual insights into wetland ecology. Specifically, it aims at conveying essential knowledge on selected wetland types and understanding of the key ecological features of wetlands. The acquired knowledge base is to allow future integration of a wide range of information needed (i) to conduct basic and applied research in wetland community and ecosystem ecology, and (ii) to develop ecologically sound wetland conservation, restoration and management strategies.				
Inhalt	The course will give an overview of the structure, function and dynamics of wetlands. We will present major physiographic, hydrological, chemical and biological features of wetlands, introduce selected marine (mangroves, salt marshes) and freshwater (lake littoral, mires, floodplains) wetland types, and use examples from wetlands to illustrate central ecological themes (e.g. gradients, zonation, ecotones, production and decomposition, biodiversity). In addition, we will discuss conservation, restoration and management issues. Special emphasis will be placed on river floodplains.				
Voraussetzungen / Besonderes	The Wetland Ecology course and the Groundwater Ecology course can be taken together or individually. Both lectures will be given in the same room (MLF 34) according to the following schedule:				
	17.09.2008	Groundwater ecology	13-17 (+ finalize wetland field trip)		
	24.09.2008	Wetland ecology	13-17 (K. Tockner)		
	01.10.2008	Wetland ecology	13-16		
	08.10.2008	Groundwater ecology	13-17		
	15.10.2008	Wetland ecology	13-17 (K. Tockner)		
	22.10.2008	Wetland ecology	13-15, Groundwater ecology	15-17	
	29.10.2008	Wetland ecology	13-14:45, Groundwater ecology	15:00-17	

The Wetland Ecology course includes a mandatory field trip to the Danube River floodplains and Lake Neusiedl in Austria, which will take place from Thursday 2 Oct 2008 - Monday 6 Oct 2008 (arrival in Zurich with night train on Monday early in the morning).

For us to be able to organize the field trip effectively, please sign up as soon as possible but no later than 15 Sep 2008. In addition, please attend the first Groundwater Ecology lecture on 17 Sep (13:15 H) in room MLF 34 so that we can finalize the list of participants.

701-1441-00L	Alpine ecology and environments ■	W	2 KP	2G	S. Dietz, P. Edwards
Kurzbeschreibung	The online course ALPECOLE provides a global overview of the complex ecosystems of mountain regions, and of their great diversity of habitats and organisms. The course is strongly interdisciplinary and the various approaches are designed to help understand the past, present and future of mountain ecosystems.				
Lernziel	Knowledge of alpine environments worldwide and their ecology				
Voraussetzungen / Besonderes	Online course Course language is English				

►► B. Anwendungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1653-00L	Policy instruments for sustainability in ecosystem services	W	3 KP	2G	S. Engel
Kurzbeschreibung	The course discusses the sources of market failure that lead to excessive environmental degradation and pollution from an environmental economics perspective and reviews policy approaches for addressing these. It then delves deeper into specific policy instruments applied to the themes of nature conservation/biodiversity.				
Lernziel	The students understand the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions about resource use and pollution. They can define economic criteria of decision making. The students know the main policy approaches that can be used to address market failure and move towards more socially optimal outcomes. They also have a deeper understanding of new instruments and their comparative strengths and weaknesses in addressing problems in nature conservation. Finally, students have an improved understanding of the distributional impacts of alternative environmental policy approaches and the political economy underlying the making of environmental policy.				
Inhalt	Designing environmental policies to combat the excessive degradation of natural resources and pollution requires an understanding of the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions regarding resource use and environmental behaviour. Sources of market failure include, for example, the presence of externalities, improperly designed property rights systems (open access, public goods, lack of enforceability and transferability), divergence of private and social discount rates, and lack of information and knowledge. Understanding these sources of market failure helps to design policies for more sustainable outcomes. Policies include command-and-control, market-based instruments (for example, ecotaxes, tradeable permits, ecolabeling), and negotiation approaches (for example, voluntary agreements, payments for environmental services), and liability. The course combines the theoretical basis of environmental and resource economics with the applied discussion of recent trends in environmental policy making worldwide, with a focus on nature conservation, forest and landscape policy. Strength and weaknesses, preconditions, distributional effects and political economy of alternative instruments are analyzed and compared, drawing lessons on the context-dependent applicability of each policy instrument as well as synergies between instruments.				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature (preliminary) -Tietenberg, T. (2006), Environmental and Natural Resource Economics, Addison-Wesley. -Dente, B. (1995), Environmental Policy in Search of New Instruments, Kluwer. -Baland, J.M., and Platteau, J.-P. 1996. Halting degradation of natural resources: is there a role for rural communities? Oxford: Clarendon Press. -Bulte, E., and S. Engel. Conservation of Tropical Forests: Addressing Market Failure. In Sustainable Development: New Options and Policies. López, R., Stiglitz, J., and M. Toman (Eds.). Oxford University Press, New York. http://www0.gsb.columbia.edu/ipd/pub/ConservationofTropicalForests11_29_04.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	The course consists of a combination of lectures, student presentations, and discussions. Each student is to write a short paper addressing specific questions on the basis of literature provided, give an oral presentation of the paper in class and write a short synthesis on the results of all presentations.				

701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				

Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.
Inhalt	An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).
Skript	A script is not yet available.
Literatur	Selected literature - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), Environmental Governance Reconsidered. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), Governance of Integrated Product Policy. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), Governance and Public Administration, In Pierre, J. (ed.), Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), What is New about Governance and Why does it Matter?, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), Governing Europe. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), Governance as Theory: Five Positions, International Social Science Journal 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges, Third World Quarterly 21(5): 795-814.

701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	Failure of traditional management has stimulated ecosystem management approaches that emphasize functionality of human-dominated systems, ecological processes and services, diverse spatial and temporal scales, and multiple stakeholder interests. This course explores ecosystem approaches to management and asks: is it realistic, how can it be achieved, and what are the barriers to its uptake?				
Lernziel	This course introduces students to the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. Using case studies, students should be able to identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management. Students should be able to propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales.				
Inhalt	Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasize the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability. This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. Nature, 391: 629-630. Daily, G.C. (1997) Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems. Island Press. Washington DC. Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) Land Management: The Hidden Costs. Blackwell Science. Millenium Ecosystem Assessment (2005) Ecosystems and Human Well-being: Synthesis. Island Press, Washington DC. Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) Conservation of Biological Resources. Blackwell Science. Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) Panarchy: understanding transformations in human and natural systems. Island Press.				

701-1453-00L	Ecological assessment and evaluation	W	3 KP	2G	F. Knaus, U. Bollens Hunziker
Kurzbeschreibung	The course provides methods and tools of ecological assessments dealing with nature conservation strategies or landscape planning. An overview is given from census methods (e.g. bird census) to measurement indices (e.g. biodiversity) evaluating the biological data.				
Lernziel	The main aims are: 1) to evaluate the validity of biological data used in decision making processes; 2) to get the theoretical and practical background of biodiversity monitoring programs in various scales; 3) to become convenient with biological data books and local, regional, and national inventories, 4) to identify lacks of knowledge and skill in using biological data for nature conservation and landscape plannings.				
Skript	All documents are provided on CD (powerpoint-presentations) or as copies (excerpts from literature)				
Literatur	Excerpts from the standard literature are handed out - an overview to more references is given in the last meeting.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course structure changes between lecture parts, seminars and discussions. The didactic atmosphere is intended as working group.				

551-0321-00L	Biological Data Analysis	W	3 KP	2G	S. Güsewell
Kurzbeschreibung	Methods for the analysis of biological data (analysis of variance, linear and generalized linear models, randomisation) are introduced in an applied context. Participants learn to choose appropriate methods for particular research questions, to handle data sets and to analyse them using the software R, to interpret the results, and to represent them in tables and graphs.				

Lernziel	Participants will gain the ability to analyse typical data from biological research using the free statistical software R. Specifically, they will: <ul style="list-style-type: none"> - get familiar with statistical methods commonly used for the analysis of biological data - know what type of questions and what type of data can be analysed with these methods, as well as conditions for their correct application. - practise data handling and statistical analysis with R - understand the meaning of the results - be able to draw high-quality graphs with R
Inhalt	The course deals with the application of statistical methods in biological research: <ul style="list-style-type: none"> - What is the purpose of the method? - What type of research questions and what type of data can be analysed with it? - What conditions have to be satisfied? - How can the analyses be done using the software R? - What are good representations of the data or results, and how are they obtained with R? - What do the results mean statistically and biologically? <p>The course focuses on the practice of data analysis and NOT on the theoretical background. Participants are strongly advised to complement their training with one or several lecture courses offered by the seminar for statistics (www.stat.math.ethz.ch) to obtain a deeper insight in statistical thinking and statistical procedures.</p> <p>Participants are expected to have a basic statistical knowledge (data distributions, descriptive statistics, principles of statistical testing). On request, those who need to acquire or refresh this knowledge will receive material for self-study before the start of the course. No previous experience using R is required; the schedule and content of the first day will be adjusted as much as possible to the participants' experience.</p>
Skript Literatur	Teaching materials, data sets and help files as well as additional reading will be provided before and during the course in electronic form. <p>Sokal, RR & Rohlf, F.J. 1995. Biometry. The Principles and Practice of Statistics in Biological Research. 3rd ed. Palgrave Macmillan Freeman ISBN 0-7167-2411-1 77.90 EUR</p> <p>Crawley, M.J. 2007. Statistics. An Introduction using R. Wiley & Sons ISBN 0-470-02298-1 61.00 sFr</p> <p>Van Belle G., Fisher L.D., Heagerty P.J. & Lumley T. 2004. Biostatistics. A Methodology for the Health Sciences, 2nd. ed. Wiley, Hoboken, NJ.</p> <p>Agresti A. 2002. Categorical Data Analysis, 2nd ed. Wiley, Hoboken, NJ. Köhler, W; Schachtel, G & Voleske, P. 2007. Biostatistik. Eine Einführung für Biologen und Agrarwissenschaftler. Springer, Berlin. ISBN 3-540-37710-7, 38.50 sFr.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Classes consist of at least 50% computer practice. The assessment is an exam on the last day. All materials can be used during this exam. The second last day will be devoted to exercises to repeat and consolidate contents of the preceding eight days.
	Participants are asked to register until 15 December 2008 and to bring their own computer to the course if possible (laptops will be provided on request).

►► C. Semesterarbeit und Seminar

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1460-00L	Ecology and evolution: Term paper ■	O	5 KP	11S	S. Güsewell, A. Widmer
Kurzbeschreibung	Individual writing of an essay-type review paper about a specialized topic in the field of ecology and evolution, based on substantial reading of original literature and discussions with a senior scientist.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - Students acquire a thorough knowledge on a topic in which they are particularly interested - They learn to assess the relevance of original literature and synthesize information - They make the experience of becoming "experts" on a topic and develop their own perspective - They practise academic writing according to professional standards in English 				
Inhalt	<p>Topics for the essays are proposed by the professors and lecturers of the major in Ecology and Evolution at a joint meeting at the beginning of the semester (the date will be communicated by e-mail to registered students).</p> <p>Students will:</p> <ul style="list-style-type: none"> - choose a topic - search and read appropriate literature - develop a personal view on the topic and structure their arguments - prepare figures and tables to represent ideas or illustrate them with examples - write a clear, logical and well-structured text - refine the text and present the paper according to professional standards <p>In all steps, they will benefit from the advice and detailed feedback given by a senior scientist acting as personal tutor of the student.</p>				
Skript	Reading of articles in scientific journals				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
551-0219-00L	Integrative Plant Sciences	W	6 KP	2V+2S+2K	W. Gruitsem, S. Baginsky, T. Boller, N. Buchmann, S. Dorn, W. Eugster, J. Ghazoul, U. Grossniklaus, A. Hector, C. Körner, F. Landgraf, J. Leipner, E. Martinoia, P. Niklaus, R. Nyffeler, M. Paschke, B. Schmid, L. Weisskopf, R. A. Werner, S. Zeeman
Kurzbeschreibung	In dem Modul "Integrative Plant Sciences", das aus dem online Kurs und dem Seminar "Plant Response to Stress" (PRESS) besteht, sowie dem Kolloquium "Challenges in Plant Sciences", liegt der Schwerpunkt auf der Interdisziplinarität, von der Molekularbiologie und Biochemie bis zur Ökosystemforschung, und auf einem umfassenden Verständnis von Pflanzen in ihrer Umgebung.				
Lernziel	An understanding of how plants cope with stress conditions from the molecular to the ecosystem level.				
Inhalt	The online lessons course PRESS (551-0207-00) offers students an interdisciplinary introduction to the field of plant responses to stress, integrating the approaches of molecular biology, plant physiology, and ecology. Students become familiar with the basics of research in plant sciences. The course contains several interactive and multimedia-based elements. The colloquium (551-0205-00) introduces Masters students and graduate students to the variety of disciplines in plant sciences. At a kick-off meeting, professors give an impulse talk on different topics as an introduction to the broad research fields. Afterwards, students prepare and organize colloquia on different topics according to their interests, gaining expert knowledge as well as practice in discussion and presentation. The PRESS Seminar (551-0209-00) consolidates one relevant scientific topic of the online course PRESS. Students are requested to independently connect and integrate the acquired knowledge about plant stress research in student groups, focusing on one scientific approach per group.				
Skript	None. Information is provided online and in the course sessions.				

Voraussetzungen / Besonderes	The modul in its entity will be given for the first time this semester (2006/7). Active student participation will be essential for a critical evaluation and improvement of the course elements.				
	The PRESS course was developed with the support of Swiss Virtual Campus and the Fonds Filep of ETH.				
701-1613-00L	Advanced landscape ecology	W	3 KP	2G	F. Kienast , J. Bolliger, N. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement.				
Lernziel	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement.				
Inhalt	Der Kurs basiert auf dem Bachelor Kurs 701-0553-00 und festigt das Wissen in Landschaftsökologie. Er konzentriert sich auf die Erfassung und Analyse von Landschaftsmustern, sowie deren Simulation mit modernen Modellierungstechniken. Folgende Themen werden besprochen: Einfache Klassifikationen von Landnutzungsmustern; Landschaftstypologisierung mit Europäischen Daten; Landschaftsfunktionen (goods and services von Landschaften); neue Methoden der ökologischen Fernerkundung (keine Basisvorlesung) inkl. multispektraler Analyse; Landschaftsklassifikation mittels fuzzy classification, zellulären Automaten & kontinuierlichen Klassifikationsmethoden; Landschaftsveränderungen und ihre Modellierung; Szenarienanalyse. Viele praktische Übungen in der Stunde.				
Skript	Unterlagen werden in jeder Stunde abgegeben				
551-0301-02L	Phylogenie und Systematik II	W	3 KP	2V	M. Baltisberger , A. K. Reichardt Dudler
Kurzbeschreibung	Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Lernziel	Diskussion phylogenetischer Ansätze zum besseren Verständnis von Ursprung, Evolution und ökologischen Spezialisierungen ausgewählter Organismengruppen.				
Inhalt	Neuere Erkenntnisse zur Evolution der Wirbeltiere aus Fossilfunden und aus phylogenetischen Analysen; Vergleiche ausgewählter morphologischer und ökologischer Spezialisierungen innerhalb der Wirbeltiere; Radiationen und Parallelevolution. Morphologie und Systematik ausgewählter Gruppen von Blütenpflanzen; Artbildung; Spezialisierungen bei Pflanzen; Konvergenz, Divergenz, Selektion; Ökomorphologie.				
Skript	Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben.				
551-1701-00L	Research Seminar: Ecological Genetics	W	2 KP	1S	S. Karrenberg van der Nat , A. Widmer
Kurzbeschreibung	Im Forschungsseminar werden aktuelle Themen aus der Ökologischen Genetik an Hand neuester Publikationen kritisch diskutiert.				
Lernziel	Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Wissensstand in Ökologischer Genetik erhalten und lernen neue, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu diskutieren und zu würdigen.				
Skript	keines				
Literatur	wird verteilt				
Voraussetzungen / Besonderes	Eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ist Voraussetzung für diesen Kurs.				
751-5101-00L	Biogeochemistry and sustainable management	W	2 KP	2G	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course.				
	Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.				
701-1611-00L	Mountain forest ecology	W	3 KP	2G	C. J. Bigler
Kurzbeschreibung	Einführungskurs zu wichtigen Elementen der Gebirgswaldökologie der gemässigten Zone, mit Betonung der Populationsdynamik von Waldbäumen und der Ökosystem-Ökologie. Die Hauptziele sind einerseits die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Basis für die Bewirtschaftung dieser Systeme, andererseits die Heranführung der Studierenden an die moderne Literatur zum Thema.				
Lernziel	Förderung des Verständnisses und der Analyse von Faktoren und Prozessen, welche die Struktur, Funktion und Dynamik von Gebirgswaldökosystemen bestimmen, anhand von Fallbeispielen. Üben von quantitativem, kausalem Denken. Heranführung der Studierenden an die moderne, weitgehend englischsprachige Literatur zur Gebirgswaldökologie.				
Inhalt	Einführung in die quantitative und qualitative Bedeutung von Gebirgen und Gebirgswäldern Spezielle Aspekte limitierender Faktoren im Gebirgswald Kurzübersicht Gebirgswaldstandorte nach NaiS Fallstudien basierend auf neuerer Literatur				
Skript	wird zum Selbstkostenpreis abgegeben				
Literatur	u.a. E. Ott et al. (1997), Gebirgswälder..., Haupt-Verlag Literaturliste wird in der LV abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnis der Inhalte der LV "Waldökologie" (BSc Umweltnaturwissenschaften, Vertiefung "Wald & Landschaft") wird vorausgesetzt.				

701-1633-00L	Land use history and historical ecology	W	3 KP	2G	M. Bürgi
Kurzbeschreibung	Kulturlandschaften und die meisten Ökosysteme sind im Laufe der Jahrhunderte durch die Wechselwirkung von gesellschaftlichen Bedürfnissen und natürlichen Ressourcen in einem spezifischen topographischen und räumlichen Kontext geprägt worden. In dieser Lehrveranstaltung wird aufgezeigt, wie Landschaften und Ökosysteme mit einem integrativen historisch-ökologischen Ansatz untersucht werden können.				
701-1435-00L	Taxonomie aquatischer Kryptogamen und Invertebraten	W	4 KP	3G	J. Jokela
Kurzbeschreibung	Bestimmung der wichtigsten Süßwasserorganismen (Algen und Invertebraten) anhand von Schlüsseln bis Stufe Ordnung/Familie.				
Lernziel	Kenntnis der wichtigsten aquatischen Artengruppen bis Stufe Ordnung/Familie Ueberblick über die Bestimmungsmerkmale				
Inhalt	Bestimmung der wichtigsten Algen und Invertebraten bis Stufe Ordnung/ Familie. Protozoa (Rhizopoda(Amoeba,Heliozoa) Ciliophora) Bryozoa Tentaculata), Nematelminthes (Rotatoria, Gastrotricha), Oligochaeta, Crustacea (Isopoda, Amphipoda, Phyllopora, Copepoda, Ostracoda), Insecta (Ephemeroptera, Plecoptera, Odonata, Heteroptera, Coleoptera, Megaloptera, Trichoptera, Diptera), Gastropoda, Bivalvia, u.a.				
Skript	Es werden Bestimmungunterlagen abgegeben				
Literatur	Im Kurs werden Kosmos-Naturführer verwendet. Es wird auf die umfangreiche Original-Bestimmungsliteratur verwiesen. Kein Lehrbuch mit diesem Umfang vorhanden				
701-0290-00L	Seminar Integrative Biology (HS)	Z	0 KP	2S	S. Bonhoeffer
Kurzbeschreibung	Seminar des Instituts für Integrative Biologie.				
Lernziel	Seminar des Instituts für Integrative Biologie.				

► Vertiefung in Mensch-Umwelt-Systeme

►► Theorie der Mensch-Umwelt-Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1510-00L	Introduction to the theories of human-environment systems	W	3 KP	2V	R. W. Scholz, S. Engel, K. T. Seeland, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	This course provides an overview on the theory of human- environment systems (HES). Thereby general approaches as well as different perspectives on the theory of HES are presented in detail (i.e. psychological, political, economic and cultural perspective).				
Lernziel	The three major learning targets of the course are that the students: (i) get an in depth insight into the theory of human- environment systems (HES) from different perspectives; (ii) acquire the ability to understand regulatory mechanisms in HES and to outline analytical decision support approaches; (iii) get an idea about general thread of HES Major within the Master Program of Environmental Sciences.				
Inhalt	The course is organized in four modules that are embedded in two framing lectures. The modules are: (i) general theories of Human- Environment Systems (HES) Scholz and Lang; (ii) psychological perspective on the theory of HES Siegrist; (iii) cultural perspective on the theory of HES Seeland; (iv) economic and political perspective on the theory of HES Engel. Each module consists of three lectures and specific assignments.				
Skript	handouts will be provided in the lectures				
Literatur	a list of relevant literature will be provided in the lecture				
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				
Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.				
Inhalt	An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), Environmental Governance Reconsidered. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), Governance of Integrated Product Policy. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), Governance and Public Administration, In Pierre, J. (ed.), Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), What is New about Governance and Why does it Matter?, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), Governing Europe. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), Governance as Theory: Five Positions, International Social Science Journal 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges, Third World Quarterly 21(5): 795-814.				

►► Entscheidungstheorie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

701-1521-00L	Introduction to decision analysis and game theory	W	3 KP	2G	R. W. Scholz , Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	An appropriate analysis of individual and organizational conflicts is a prerequisite for an understanding of environmental behavior. Very often a problem of analyses is that the nature of the situation is not well understood. Game and decision theory can help here.				
Lernziel	The lecture consists of conceptual parts (for understanding) and formal parts (how to represent conflictual situations). The lecture will provide literacy and basic competence in Game and Decision Theory (GDT). The participants will learn to understand some essential principles and representations of GDT. These should help the student to describe essential aspects of environmental decision making and conflicts in their master thesis or other projects. The learning lecture is based on four didactical components with related learning goals - input lectures - practical exercises - literature literacy - Students inputs and discussions				

►► Umweltrisikoaanalyse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1531-00L	Methods of technical risk assessment in a regional context	W	3 KP	2G	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene. Die grundlegenden Prinzipien und Methoden für die Risikoanalyse und das Risikomanagement werden vermittelt.				
Lernziel	Erlangen von Vertrautheit mit dem Thema Risiko im regionalen Zusammenhang - ausgehend von einzelnen grossen technischen Systemen und Risikoquellen, möglichen Interaktionen und/oder Überlagerungen. Schwerpunkt liegt auf der Rolle von möglichen Unfällen, ausgelöst durch diverse mögliche Arten von menschlichem Versagen, äusseren Einflüssen und böswilligen Handlungen. Vermittlung des Grundwissens und der grundlegenden Methoden, Modelle, Informationen und Werkzeuge für Risikoanalysen sowie Zugänge zu Risikoabschätzungen in relativem (vergleichendem) und absolutem Sinne; Aufzeigen der Grenzen und Unsicherheiten. Erlangen von Kenntnissen in der Anwendung der verschiedenen methodischen Instrumente und Kennenlernen angemessener Massnahmen zur Risikoreduktion. Beleuchten von Ansätzen zum Risikomanagement als eine Aufgabe in einer industrialisierten Region mit festen und mobilen gefährlichen Installationen. Anwenden des Erlernten im Rahmen einer umfassenden Fallstudie.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird das Risiko im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene betrachtet und die grundlegenden Prinzipien und Methoden für die Risikoanalyse und das Risikomanagement vermittelt. Die vermittelten Themen beinhalten: Übersicht über die technischen Risiken, Methoden zur Gefahrenidentifikation, -analyse (z.B. HAZOP) und Gefahrgutfreisetzung (z.B. Fehler-/Ereignisbaum, Petri Netze), Humanfaktoren, Quelltermabschätzungs-Techniken. Beurteilung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, abschwächende Massnahmen, Darstellung der Resultate (z.B. CCDF). Methoden und Prinzipien der Risikobeurteilung (z.B. vergleichende Risikobeurteilung, Toleranzgrenzen, Kosten-Nutzen Abstimmung). Elemente des Risikomanagements wie Notfallplanung und Prinzipien der Bereitschaftsplanung. Risikoanalysen im Gefahrguttransport mit den grundlegenden Modellierungstechniken, die Nutzung von GIS und fortgeschrittenen Zeit-Raum Modellen in der Risikoabschätzung. Integrierte Risikoabschätzung und Sicherheitsmanagement auf regionaler Ebene mit Resultaten von Risikoabschätzungen von verschiedenen Quellen/technischen Systemen und fortgeschrittenen "decision support systems".				
Skript	Zur Vorlesung werden Präsentationsfolien abgegeben.				
Literatur	- A. Gheorghe, M. Nicolet-Monier: Integrated Regional Risk Assessment, Vol. I and II Kluwer Academic, 1995 - Landolt-Börnstein: Numerical Data and Functional Relationships in Science and Technology, Volume 3 Subvolume B, Springer-Verlag, Berlin, 2005 - A. Gheorghe, D. Vamanu: Emergency Planning Knowledge, vdf, Zürich, 1998 - F. P. Lees: Loss Prevention in the Process Industries, Butterworth & Co Ltd, Norwich, 1996 - A. Gheorghe, J. Birchmeier, D. Vamanu, I. Papazoglu, W. Kröger: Comprehensive risk assessment for rail transportation of dangerous goods: a validated platform for decision support, Reliability Engineering and System Savety, Vol. 88, p 247-272, 2005				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden werden zusätzlich eine Einsicht in komplexe technische System und Infrastrukturen sowie deren sicherheitsrelevanten Eigenschaften erhalten.				
651-3531-00L	Introduction to Natural Hazard Management	W	3 KP	3V	A. Kos , H. Gosteli, B. Krummenacher
Kurzbeschreibung	Introduction to Natural Hazard Management is an integrated approach to hazard assessment and risk management. Students gain an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions required to undertake natural hazard risk management for six major hazards that threaten Alpine communities in Switzerland (e.g. landslides, rockfall, torrents, floods, snow avalanches).				
Lernziel	The overall goal of Introduction to Natural Hazard Management is to gain both an overview and basic working knowledge of the processes, methodology and decisions that are required to first of all, carryout a hazard assessment and then prepare a report outlining your results and recommendations.				
Inhalt	The course uses a blended learning approach where a combination of classroom and online activities take place. The majority of study hours are devoted to carrying-out online activities, which consist of the following main phases: A) Regional and local planning, where students study planning regulations and identify potential loss and damage, B) Hazard analysis and zoning, where hazard maps are produced for each of the aforementioned hazard processes, C) Vulnerability and risk analysis, where the vulnerability of the built and natural environment, lifelines and persons are considered, in addition to primary and secondary hazards and risk, and finally, D) Prevention and mitigation, where concept plans for mitigation measures and disaster event management are formulated. A series of seminar-tutorial based sessions provide an opportunity for debriefing following the completion of online tasks, as well as the opportunity to discuss topical issues and key concepts (6 x 2 hours during the semester). In addition, a series of knowledge-based lectures, several of which are provided by the e-learning resource NAHRIS (Dealing with Natural Hazard and Risk), present students with the necessary background to complete online activities.				
Skript	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				
Literatur	Available from course website: www.nathaz-management.ethz.ch				

►► Quantitative Methoden

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1541-00L	Multivariate methods	W	3 KP	2V+1U	A. Diekmann, B. R. A. Jann, R. Hansmann
Kurzbeschreibung	Die Veranstaltung behandelt multivariate statistische Methoden wie lineare Regression, logistische und Probit-Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse.				
Lernziel	Erlernen (1) von Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher multivariater Methoden, (2) der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik von Modellen, (3) der Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software anhand von Datensätzen im PC-Labor.				
Inhalt	Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in die Methode der multiplen linearen Regression, bei der eine metrische abhängige Variable durch mehrere unabhängige Variablen "erklärt" wird. In einem zweiten Schritt werden Verfahren zur Untersuchung von Zusammenhängen mit dichotomen oder polytomen abhängigen Variablen (z.B. die Wahl von Verkehrsmitteln) vorgestellt. Dazu zählen die logistische und die Probit-Regression. Weiterhin werden multivariate Methoden wie Varianzanalyse, Clusteranalyse und Faktorenanalyse behandelt.				
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
701-1543-00L	Embedded case study methods	W	3 KP	2G	D. J. Lang, R. W. Scholz
Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems in a scientific manner and, therefore, relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case study methods are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected methods.				
Lernziel	The lecture aims at the following learning targets The students should know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? The students should acquire the skills: -To handle the ECSM book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight methods -To select the right method The students should understand: -Principles and algorithms of the methods presented The students should reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results (what are good/valid results?) The students should be prepared for: -The case study in the FS09				
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: Theory and methodology (presentation by the lecturers) Specific methods (presentation of the students with subsequent discussions) Case Study FS09 (Introduction by the responsible researchers)				
Skript	Handouts provided by the lecturers and Scholz & Tietje (2002)				
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study (cf. 6.).				
102-0317-00L	Advanced environmental assessments	W	3 KP	2G	S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications. In particular, students completing the course should have the - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers				
Inhalt	- Entwicklung Inventardatenbanken, Datentransparenz, Datenqualität, Vollständigkeit, Formate, Unsicherheiten - Software tools (MFA, LCA) Umberto, SimaPro, GaBi, CMLCA - Allokation (Multioutput Prozesse und Recycling) - Generische Inventartools - Hybride LCAs - Gutschriften: Durchschnitts- oder marginale Technologien - Wirkungsabschätzung von Wasseremissionen, Summenparameter, Mischtoxizität - Oertliche Differenzierung - Arbeitsplatz und Innenraumexposition, Vergleich Exposition in Innenräumen und draussen. - Subjektivität in Oekobilanzen				
Skript	Kein Skript. Vorlesungsunterlagen (Folien) und Literatur werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	Literatur wird angegeben.				

►► Sozialwissenschaften

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	W	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				

Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle
Skript	Nein
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich

701-1551-00L	Concepts and perspectives of sustainable development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, S. Engel, V. Hoffmann, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development, discusses the role of scientific knowledge and innovation and the consequences for knowledge production.				
Lernziel	Students are to get familiar with models of sustainable development in business, economics, politics and sciences. They learn about how different social actors respond to these challenges and they get an understanding of the role of scientific knowledge and innovation in sustainable development and how this affects the future production of scientific knowledge.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, and science in achieving sustainable economic, environmental and social change. Regarding science particular challenges (participation, integration or implementation) will be discussed that research has to address in order to provide useful input into the societal process of sustainable development. Selected research approaches (e.g. Sustainability Science, Constructive Technology Assessment, Integrated Assessment) will be discussed in order to learn how these challenges can be put into practice. Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated. Regarding policy, the course will present insights from economics, political science and law. From an economics perspective, the question whether it can be sustainable to substitute man-made capital for natural capital and whether there is necessarily a conflict between economic growth and environmental protection are discussed. This also includes economic measures of sustainability (e.g. Green National Income Accounting). From a political science and law perspective, the impacts of the various theoretical concepts of sustainability on political processes and policies on an international and national level will be analysed. A special focus will be laid on sustainability issues in the context of developing countries and on conceptual aspects of the Swiss sustainability strategy 02.				
Skript	Handouts				

701-1553-00L	Introduction to cultural ecology	W	3 KP	2G	K. T. Seeland
Kurzbeschreibung	Diese Veranstaltung führt in die Grundlagen der vergleichenden Kulturökologie ein. Sie stellt die wichtigsten Theorien und Methoden der Kulturwissenschaften vor und illustriert sie in Fallstudien aus den Themenbereichen Umwelt und Ökologie. Mensch-Umwelt bzw. Gesellschaft-Umwelt-Interaktionen werden dabei in verschiedenen europäischen und aussereuropäischen Kontexten analysiert.				

►► Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1523-00L	Decision engineering	W	3 KP	2G	D. Genske, D. Huang
Kurzbeschreibung	Environmental decisions are based on data, models and communication. They involve complex processes of natural and artificial systems. The course in Decision Engineering will provide concepts and skills to students to identify data needs, to build simulation models and to design dialogues in an environmental context.				
Lernziel	This course introduces an engineering way of thinking with regard to data management, modeling and communication design. It focuses on environmental decision research, development and management.				
Inhalt	Decision Engineering: What is it, and why? / Trust Development and Requirement Identification / Data Warehousing: Theory and Application to environmental decision making / Exploratory Modeling / Communicated based decision making: The society of mind and mindsets revision / Putting Coherence in Decision Work / Entrepreneurship in environmental schools				
Skript	Handouts will be presented in the course				
Literatur	References will be mentioned in the course				

851-0589-00L	Science, Technology and Public Policy	W	3 KP	2V	P. Aerni, T. Bernauer
Kurzbeschreibung	Ziele der Vorlesung: - besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie - erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Lernziel	-besseres Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse im Bereich Wissenschaft und Technologie -erkennen der Herausforderungen und Möglichkeiten des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung - vertraut werden mit Theorien und Methoden zur Analyse der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Interessen				
Inhalt	Wissenschaft- und Technologiepolitik wurde bisher vor allem mit der Stärkung der nationalen Wettbewerbsfähigkeit assoziiert, doch sie ist zugleich auch integraler Bestandteil einer effektiven Umwelt- und Entwicklungspolitik. Die Vorlesung diskutiert die Herausforderungen und Chancen des technologischen Wandels für die nachhaltige Entwicklung. Dabei wird aufgezeigt wie die nationale und internationale Politik auf diesen Wandel reagiert. Basierend auf den Theorien der politischen Ökonomie und der Neuen Wachstumstheorie soll anhand von konkreten Fallbeispielen aufgezeigt werden, wie sich je spezifische Formen staatlicher Intervention (Umweltregulierung, Kartellrecht, Patentrecht, Forschungsförderung, Nord-Süd Technologietransfer) auf den technologischen Wandel auswirken und welche gesellschaftlichen Vor- oder Nachteile dadurch entstehen. Im weiteren werden Beispiele vorgestellt, die illustrieren wie staatliche Regulierung und Marktkräfte interagieren und Anreize für Firmen schaffen in Umweltprodukt- und prozessinnovationen zu investieren.				
Skript	Reader mit verschiedenen themenbezogenen Artikeln (auf englisch). Teilweise elektronisch verfügbar unter http://www.ib.ethz.ch/teaching/this_sem				
Literatur	http://www.iaw.agrl.ethz.ch/~aernip/ Dutfield, Graham. Intellectual Property Rights, Trade and Biodiversity: London: Earthscan Publications, 2000. Farber, Daniel. Eco-pragmatism: Making Sensible Environmental Decisions in an Uncertain World. Chicago: The University of Chicago Press, 2000. Kaul, Inge/Grunberg, Isabelle, and Marc A. Stern (eds). Global Public Goods. International Cooperation in the 21th century. Published for the United Nations Development Program. New York: Oxford University Press, 1999. Olson, Mancur. Rise and Decline of Nations. New Haven/London, Yale University Press, 1982. Schumpeter, Joseph A. Capitalism, Socialism and Democracy. New York. Harper Collins Publishers, 1942. Rosenberg, Nathan. Schumpeter and the Endogeneity of Technology. London: Routledge, 2000. Viscusi, W. Kip et. al. The Economic of Regulation and Antitrust. Cambridge, MA: MIT Press, 2001.				

Voraussetzungen / Besonderes	Der 2-stündige Kurs (5-7 p.m.) findet in Form einer Vorlesung statt. Die Kursunterlagen sind in gedruckter Form zu Beginn des Kurses erhältlich. Die Vorlesung wird in englisch gehalten. Dieser Kurs wird bei erfolgreichem Absolvieren eines Schlusstests mit drei Kreditpunkten im ECTS System. Die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreditpunkte sind: (a) eine kurze 10 Minuten Präsentation eines im Skript vorhandenen Papers (auf englisch) und (b) eine bestandene schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.				
851-0589-01L	Semesterarbeit Science, Technology and Public Policy ■	W	1 KP	1S	T. Bernauer
Kurzbeschreibung	<p><i>Dieser Kurs kann nur zusammen mit 851-0589-00L Science, Technology and Public Policy belegt werden. Die Bewilligung von Prof. Th. Bernauer ist zudem erforderlich.</i></p> <p>This is an additional teaching unit associated with the course "Science, Technology, and Public Policy". In this module students can write a seminar paper that builds on the topics discussed in the course. The credit point for this unit can only be obtained in companion with the course.</p>				
701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	Failure of traditional management has stimulated ecosystem management approaches that emphasise functionality of human-dominated systems, ecological processes and services, diverse spatial and temporal scales, and multiple stakeholder interests. This course explores ecosystem approaches to management and asks: is it realistic, how can it be achieved, and what are the barriers to its uptake?				
Lernziel	This course introduces students to the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. Using case studies, students should be able to identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management. Students should be able to propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales.				
Inhalt	<p>Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability.</p> <p>This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.</p>				
Skript	Kein Skript				
Literatur	<p>Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. <i>Nature</i>, 391: 629-630.</p> <p>Daily, G.C. (1997) <i>Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems</i>. Island Press. Washington DC.</p> <p>Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) <i>Land Management: The Hidden Costs</i>. Blackwell Science.</p> <p>Millenium Ecosystem Assessment (2005) <i>Ecosystems and Human Well-being: Synthesis</i>. Island Press, Washington DC.</p> <p>Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) <i>Conservation of Biological Resources</i>. Blackwell Science.</p> <p>Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) <i>Panarchy: understanding transformations in human and natural systems</i>. Island Press.</p>				
701-0463-01L	The Science and Politics of International Water Management, Part I	W	2 KP	1S	T. Bernauer, D. Senn, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	<p>The participants in this seminar first acquire basic skills for assessing and explaining success or failure in national and international freshwater management (HS08). They then write a paper on a case of their choice and present the results in the second part of the seminar (FS09).</p> <p>In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm, CHN P.12.</p>				
Lernziel	Acquire the skills for assessing and explaining variation in success or failure of national and international freshwater management.				
Inhalt	<p>Rivers and lakes are crucial to human survival and well-being. They provide drinking and household water as well as water for irrigation, industrial activity, and energy production; freshwater fauna is an important element in many countries food supply and rivers and lakes are the base of most aquatic ecosystems; rivers and lakes are sinks for the disposal of industrial and household waste, and they serve as important routes of transportation. Most of the worlds large rivers and lakes have catchment areas that reach beyond national boundaries: in fact, only 4 out of the 19 largest rivers on Earth originate in, and flow through, the same country. Consequently, sustainable utilization of these waters hinges on international cooperation that successfully integrates up-to-date scientific knowledge into political action.</p> <p>The key questions addressed in this seminar are: Under what conditions are riparian countries able to initiate cooperative processes for preserving or sustainably managing vital water resources? Under what conditions is international cooperation effective or efficient or successful in terms to be defined? What strategies can be or are in fact used to share water resources for consumptive use (e.g., irrigation), to reduce or avoid chemical contamination of rivers and lakes, to safeguard, in an ecologically sensible manner, against flooding, and to produce hydro-electric power without excessively damaging the environment?</p>				
Skript	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Literatur	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Organisation: The seminar is for MSc and PhD students only. It will take place in HS08 and FS09, with four full-afternoon meetings during each semester. ETH students will receive four ECTS credit points for this seminar, contingent on full participation and acceptance of their research paper (to be written in teams of 2 students). It is not possible to obtain 2 ECTS points for attending only the first part (HS2008) of the seminar. For registration (required, first-come-first-serve principle, the seminar will be limited to 25 students) and further information contact: natacha.pasche@eawag.ch. The total workload is 120 hours (= 4 ECTS credit points according to ECTS rules).</p> <p>In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm each. All seminars take place in room CHN P.12 (ETH Zentrum).</p>				
701-1453-00L	Ecological assessment and evaluation	W	3 KP	2G	F. Knaus, U. Bollens Hunziker

Kurzbeschreibung	The course provides methods and tools of ecological assessments dealing with nature conservation strategies or landscape planning. An overview is given from census methods (e.g. bird census) to measurement indices (e.g. biodiversity) evaluating the biological data.				
Lernziel	The main aims are: 1) to evaluate the validity of biological data used in decision making processes; 2) to get the theoretical and practical background of biodiversity monitoring programs in various scales; 3) to become convenient with biological data books and local, regional, and national inventories, 4) to identify lacks of knowledge and skill in using biological data for nature conservation and landscape plannings.				
Skript	All documents are provided on CD (powerpoint-presentations) or as copies (excerpts from literature)				
Literatur	Excerpts from the standard literature are handed out - an overview to more references is given in the last meeting.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course structure changes between lecture parts, seminars and discussions. The didactic atmosphere is intended as working group.				
701-1551-00L	Concepts and perspectives of sustainable development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, S. Engel, V. Hoffmann, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development, discusses the role of scientific knowledge and innovation and the consequences for knowledge production.				
Lernziel	Students are to get familiar with models of sustainable development in business, economics, politics and sciences. They learn about how different social actors respond to these challenges and they get an understanding of the role of scientific knowledge and innovation in sustainable development and how this affects the future production of scientific knowledge.				
Inhalt	<p>Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, and science in achieving sustainable economic, environmental and social change.</p> <p>Regarding science particular challenges (participation, integration or implementation) will be discussed that research has to address in order to provide useful input into the societal process of sustainable development. Selected research approaches (e.g. Sustainability Science, Constructive Technology Assessment, Integrated Assessment) will be discussed in order to learn how these challenges can be put into practice.</p> <p>Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated.</p> <p>Regarding policy, the course will present insights from economics, political science and law. From an economics perspective, the question whether it can be sustainable to substitute man-made capital for natural capital and whether there is necessarily a conflict between economic growth and environmental protection are discussed. This also includes economic measures of sustainability (e.g. Green National Income Accounting). From a political science and law perspective, the impacts of the various theoretical concepts of sustainability on political processes and policies on an international and national level will be analysed. A special focus will be laid on sustainability issues in the context of developing countries and on conceptual aspects of the Swiss sustainability strategy 02.</p>				
Skript	Handouts				
851-0593-00L	Introduction to Computational Modeling of Social Systems	W	2 KP	2S	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	This course focuses on agent-based modeling, which is a particular type of computational methodology that allows the researcher to create, analyze, and experiment with, artificial worlds populated by agents that interact in non-trivial ways. In such complex adaptive systems, computation is used to simulate agents cognitive processes and behavior in order to explore emergent macro phenomena.				
Lernziel	<p>This course allows the students to</p> <ul style="list-style-type: none"> - become familiar with the paradigm - master the RePast libraries - construct a simple computational model - start to think about how to apply the method to your own research puzzle 				
Inhalt	<p>This course is designed for students who have programming experience in at least one object-oriented programming language. Course requirements consist of four assignments to be completed during the course. To obtain full credit for this course, each assignment has to achieve a pass rate of at least 50%.</p> <p>The course starts with an introduction to the rationale and principles of agent-based modeling, followed by a brief survey of object-oriented programming in Java. The remainder of the semester focuses on a Java-based simulation framework called Repast. Throughout the semester, examples drawn from political science, economics, and sociology will be covered.</p>				

- * Axelrod, Robert. 1997. *The Complexity of Cooperation: Agent-Based Models of Competition and Collaboration*. Princeton: Princeton University Press.
- * Casti, John L. 1997. *Would-Be Worlds: How Simulation Is Changing the Frontiers of Science*. New York: Wiley.
- * Cederman, Lars-Erik. 1997. *Emergent Actors in World Politics: How States and Nations Develop and Dissolve*. Princeton: Princeton University Press.
- * Epstein, Joshua M. and Robert Axtell. 1996. *Growing Artificial Societies: Social Science From the Bottom Up*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- * Holland, John H. 1995. *Hidden Order: How Adaptation Builds Complexity*. Reading, Mass.: Addison-Wesley.

Recommended web pages on complexity and computational modeling

- * The Santa Fe Institute, the Mecca of complexity studies: <http://www.santafe.edu/>
- * The Center for the Study of Complex Systems at the University of Michigan: <http://www.pscs.umich.edu/> See especially Rick Riolo's home page: <http://www.pscs.umich.edu/PEOPLE/rlr-home.html> for details on agent-based modeling, and Robert Axelrod's page: <http://www-personal.umich.edu/~axe/> for general references to complexity.
- * The Center on Social and Economic Dynamics, Brookings Institution: <http://www.brook.edu/dydocroot/ES/dynamics/models/>
- * The European web sites on Computer simulation of societies <http://www.soc.surrey.ac.uk/research/simsoc/> and the European Social Simulation Association <http://essa.cfpm.org/> offer interesting links.
- * Leigh Tesfatsios provides a comprehensive web page on computational economics: <http://www.econ.iastate.edu/tesfatsi/ace.htm>
- * See also the *Journal of Artificial Societies and Social Simulation*: <http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html> and the *Journal for Computational and Mathematical Theory (CMOT)* <http://www.kluweronline.com/issn/1381-298X> (from where PDF files can be downloaded)

Java resources

We will rely extensively on the following textbook, which offers the best introduction for those who already have previous programming experience, especially in C and C++:

- * Eckel, Bruce. 2003. *Thinking in Java*. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
See also <http://www.mindview.net/>

Alternatively, a very good introduction to Java programming for beginners is:

- * Schildt, Herbert. 2001. *Java2: A Beginners Guide*. Osborne McGraw Hill.
- * The RePast web page contains free software and documentation: <http://repast.sourceforge.net>
- * See also Sun's New to Java Programming Center: <http://developer.java.sun.com/developer/onlineTraining/new2java/> and their Java Tutorial: <http://java.sun.com/docs/books/tutorial/index.html>

701-1633-00L	Land use history and historical ecology	W	3 KP	2G	M. Bürgi
Kurzbeschreibung	Kulturlandschaften und die meisten Ökosysteme sind im Laufe der Jahrhunderte durch die Wechselwirkung von gesellschaftlichen Bedürfnissen und natürlichen Ressourcen in einem spezifischen topographischen und räumlichen Kontext geprägt worden. In dieser Lehrveranstaltung wird aufgezeigt, wie Landschaften und Ökosysteme mit einem integrativen historisch-ökologischen Ansatz untersucht werden können.				

► Vertiefung in Wald- und Landschaftsmanagement

►► Ökologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1611-00L	Mountain forest ecology	W	3 KP	2G	C. J. Bigler
Kurzbeschreibung	Einführungskurs zu wichtigen Elementen der Gebirgswaldökologie der gemäßigten Zone, mit Betonung der Populationsdynamik von Waldbäumen und der Ökosystem-Ökologie. Die Hauptziele sind einerseits die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Basis für die Bewirtschaftung dieser Systeme, andererseits die Heranführung der Studierenden an die moderne Literatur zum Thema.				
Lernziel	Förderung des Verständnisses und der Analyse von Faktoren und Prozessen, welche die Struktur, Funktion und Dynamik von Gebirgswaldökosystemen bestimmen, anhand von Fallbeispielen. Üben von quantitativem, kausalem Denken. Heranführung der Studierenden an die moderne, weitgehend englischsprachige Literatur zur Gebirgswaldökologie.				
Inhalt	Einführung in die quantitative und qualitative Bedeutung von Gebirgen und Gebirgswäldern Spezielle Aspekte limitierender Faktoren im Gebirgswald Kurzübersicht Gebirgswaldstandorte nach NaiS Fallstudien basierend auf neuerer Literatur				
Skript	wird zum Selbstkostenpreis abgegeben				
Literatur	u.a. E. Ott et al. (1997), <i>Gebirgsnadelwälder...</i> , Haupt-Verlag Literaturliste wird in der LV abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Kenntnis der Inhalte der LV "Waldökologie" (BSc Umweltnaturwissenschaften, Vertiefung "Wald & Landschaft") wird vorausgesetzt.				
701-1613-00L	Advanced landscape ecology	W	3 KP	2G	F. Kienast, J. Bolliger, N. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement.				
Lernziel	Vertiefte Auseinandersetzung mit landschaftsökologischen Themen, welche die Interdisziplinarität des Fachs hervorheben. Anwendung des theoretischen Wissens für die Lösung praktischer Probleme im Landschaftsmanagement.				

Inhalt	Der Kurs basiert auf dem Bachelor Kurs 701-0553-00 und festigt das Wissen in Landschaftsökologie. Er konzentriert sich auf die Erfassung und Analyse von Landschaftsmustern, sowie deren Simulation mit modernen Modellierungstechniken. Folgende Themen werden besprochen: Einfache Klassifikationen von Landnutzungsmustern; Landschaftstypologisierung mit Europäischen Daten; Landschaftsfunktionen (goods and services von Landschaften); neue Methoden der ökologischen Fernerkundung (keine Basisvorlesung) inkl. multispektraler Analyse; Landschaftsklassifikation mittels fuzzy classification, zellulären Automaten & kontinuierlichen Klassifikationsmethoden; Landschaftsveränderungen und ihre Modellierung; Szenarienanalyse. Viele praktische Übungen in der Stunde.
Skript	Unterlagen werden in jeder Stunde abgegeben

701-1615-00L	Advanced Forest Pathology	W	3 KP	2G	O. Holdenrieder, T. N. Sieber
Kurzbeschreibung	In-depth understanding of concepts, insight into current research and experience with methods of Forest Pathology based on selected pathosystems.				
Lernziel	To know current biological and ecological research on selected diseases, to be able to comment on it and to understand the methods. To understand the dynamics of selected pathosystems and disturbance processes. To be able to diagnose tree diseases and injuries. To know forest protection strategies and to be able to comment on them.				
Inhalt	Stress and disease, virulence and resistance, disease diagnosis and damage assessment, tree disease epidemiology, disease management, ecosystem pathology. Systems (examples): Air pollution and trees, endophytic fungi, mycorrhiza, wood decay, conifer- root rot, Phytophthora diseases, chestnut canker and its hypoviruses, urban trees, complex diseases, emerging diseases				
Skript	no script, the ppt-presentations and specific articles will be made available				
Literatur	among others: Edmonds, R.L., Agee, J.K., Gara, R.I. (2000): Forest Health and protection. Boston: Mc Graw-hill. Lundquist, J.E., Hamelin, R.C. (2005): Forest Pathology. From genes to landscapes. St. Paul, Minnesota: APS-Press. Tainter, F.H., Baker, F.A. (1996): principles of Forest pathology. New York: Wiley.				
Voraussetzungen / Besonderes	Gemischte Veranstaltung. Die TeilnehmerInnen sollten über gute Grundkenntnisse in Oekologie und Baumkrankheiten verfügen.				

►► Ökosystemmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1631-00L	Foundations of Ecosystem Management	W	3 KP	2G	J. Ghazoul
Kurzbeschreibung	Failure of traditional management has stimulated ecosystem management approaches that emphasise functionality of human-dominated systems, ecological processes and services, diverse spatial and temporal scales, and multiple stakeholder interests. This course explores ecosystem approaches to management and asks: is it realistic, how can it be achieved, and what are the barriers to its uptake?				
Lernziel	This course introduces students to the broad variety of conflicts that arise in projects focusing on sustainable management of natural resources. Using case studies, students should be able to identify important stakeholders, their needs and interests, and the main conflicts that exist among them in the context of land and resource management. Students should be able to propose appropriate and realistic solutions to ecosystem management problems that integrate ecological, economic and social dimensions across relevant temporal and spatial scales.				
Inhalt	Traditional management systems focus on extraction of natural resources, and their manipulation and governance. However, traditional management has frequently resulted in catastrophic failures such as, for example, the collapse of fish stocks and biodiversity loss. These failures have stimulated the development of alternative ecosystem management approaches that emphasise the functionality of human-dominated systems. Inherent to such approaches are system-wide perspectives and a focus on ecological processes and services, multiple spatial and temporal scales, as well as the need to incorporate diverse stakeholder interests in decision making. Thus, ecosystem management is the science and practice of managing natural resources, biodiversity and ecological processes, to meet multiple demands of society. It can be local, regional or global in scope, and addresses critical issues in developed and developing countries relating to economic and environmental security and sustainability. This course provides an introduction to ecosystem management, and in particular the importance of integrating ecology into management systems to meet multiple societal demands. The course explores the extent to which human-managed terrestrial systems depend on underlying ecological processes, and the consequences of degradation of these processes for human welfare and environmental well-being. Building upon a theoretical foundation, the course will tackle issues in resource ecology and management, notably forests, agriculture and wild resources within the broader context of sustainability, biodiversity conservation and poverty alleviation or economic development. Case studies from tropical and temperate regions will be used to explore these issues. Dealing with ecological and economic uncertainty, and how this affects decision making, will be discussed. Strategies for conservation and management of terrestrial ecosystems will give consideration to landscape ecology, protected area systems, and community management, paying particular attention to alternative livelihood options and marketing strategies of common pool resources.				
Skript	Kein Skript				
Literatur	Chichilnisky, G. and Heal, G. (1998) Economic returns from the biosphere. Nature, 391: 629-630. Daily, G.C. (1997) Natures Services: Societal dependence on natural ecosystems. Island Press. Washington DC. Hindmarch, C. and Pienkowski, M. (2000) Land Management: The Hidden Costs. Blackwell Science. Millenium Ecosystem Assessment (2005) Ecosystems and Human Well-being: Synthesis. Island Press, Washington DC. Milner-Gulland, E.J. and Mace, R. (1998) Conservation of Biological Resources. Blackwell Science. Gunderson, L.H. and Holling, C.S. (2002) Panarchy: understanding transformations in human and natural systems. Island Press.				
701-1633-00L	Land use history and historical ecology	W	3 KP	2G	M. Bürgi
Kurzbeschreibung	Kulturlandschaften und die meisten Ökosysteme sind im Laufe der Jahrhunderte durch die Wechselwirkung von gesellschaftlichen Bedürfnissen und natürlichen Ressourcen in einem spezifischen topographischen und räumlichen Kontext geprägt worden. In dieser Lehrveranstaltung wird aufgezeigt, wie Landschaften und Ökosysteme mit einem integrativen historisch-ökologischen Ansatz untersucht werden können.				
701-1635-00L	Multifunktionales Waldmanagement	W	4 KP	2G	P. Rotach
Kurzbeschreibung	Multifunktionales Management von Waldökosystemen versucht, die natürlichen Ökosystemprozesse und -funktionen nachhaltig, naturnah, effizient und zielführend derart zu steuern, dass sie die verschiedenen Anforderungen möglichst optimal und langfristig erbringen können. Dieser Kurs vermittelt alle Kenntnisse und Grundlagen für diese Art des Waldmanagements				
Lernziel	Wälder in dicht besiedelten Gebieten müssen meist gleichzeitig die verschiedensten Ökosystemleistungen und -güter erbringen. Multifunktionales Management von Waldökosystemen versucht daher, die natürlichen Ökosystemprozesse und -funktionen nachhaltig, naturnah, effizient und zielführend derart zu steuern, dass sie die verschiedenen Anforderungen möglichst optimal und langfristig erbringen können. Adaptivität an veränderte Bedingungen sowie die verschiedenen Skalartitäten der Dienstleistungen und Ökosystemgüter sind dabei von zentraler Bedeutung. Das Erkennen und Behandeln von Zielkonflikten sowie die Entwicklung alternativer Management-Varianten ist ebenso von Wichtigkeit.				

Inhalt	Identifikation der Bedürfnisse für mehrdimensionale Waldökosystemgüter und -leistungen und ihre Umsetzung in Anforderungsprofile für Ökosystemstrukturen, -funktionen und -prozesse Verstehen der natürlichen Prozesse resp. ihre räumliche und zeitliche Dynamik in den wesentlichen europäischen Waldökosystemen Identifikation der kritischen, handlungsrelevanten Prozesse resp. Ökosystemzustände für die definierten Anforderungsprofile Entwicklung von Managementoptionen und -strategien und Beurteilung ihrer biologischen und ökonomischen Effizienz resp. ihrer Auswirkungen auf andere Waldökosystemgüter und -leistungen Anforderungen an ein modernes, multifunktionales Waldmanagement aus schweizerischer resp. zentraleuropäischer Sicht - Strategien und mögliche Lösungen
Skript	Kein Skript Vorlesungsfolien verfügbar
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben Ein Quellenverzeichnis zur Vorlesung kann heruntergeladen werden
Voraussetzungen / Besonderes	Dieser Kurs wird auf Deutsch gehalten Aus zeitliche Gründen wird dieser Kurs als reine Vorlesung durchgeführt. Ergänzende und illustrierende Exkursionen resp. eine Vertiefung an konkreten Beispielen im Wald wird mangels anderer Möglichkeiten als Wahlfach angeboten. Diese täglichen Exkursionen "selected topics of multifunctional forest management" im SS sind als Teil, Ergänzung und Vertiefung dieser Vorlesung konzipiert und werden unbedingt empfohlen. Gastdozent: Prof. Dr. E. Hussendörfer, FH Weihenstephan, München (2 Stunden)

►► Politik, Recht und Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1651-00L	Environmental Governance	W	3 KP	2G	S. Engel, C. Hirschi, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	The course discusses the concept and theory of governance and its relevance for environmental policy issues. Students get acquainted with the key elements of environmental governance such as participation, network governance, efficiency and effectiveness, multi-level governance and decentralization. The degree of actual application of these elements in current environmental policies is analyzed.				
Lernziel	The students understand the concept and theory of governance and its adaptation to environmental policy issues. They are able to explain the change from government to governance and its relevance for public environmental policies. The students know the key elements of environmental governance, their theoretical backgrounds and interfaces and their relevance in different political, economic and cultural contexts. They have the ability to apply the theoretical requirements of environmental governance to processes and contents of different environmental policies at different political levels and in different countries.				
Inhalt	An increase in environmental quality and a sustainable use and management of natural resources cannot be achieved through technical solutions alone. Environmental outcomes are strongly affected by human behavior. This behavior crucially depends on existing institutions (defined as formal and informal rules of a society). The formulation and implementation of these rules vary across temporal and local scales. In policymaking currently a change from government to governance can be observed. The concept of governance represents both an analytical and a normative approach. It contains as principal element the change from a hierarchic steering to a more a deliberating and participatory style of policymaking. In order to improve the efficiency and effectiveness of policies and policy processes, new elements such as the choice of market-based instruments, the horizontal and vertical co-ordination of policies (integrated strategies and multi-level governance), the institutionalised monitoring and evaluation of policies, the decentralisation of decision making and implementation etc. are gaining importance. These key elements of governance presently dominate the discussion on what is a good environmental policy. Together with the concept of sustainability, environmental governance provides a strong analytical and normative framework for analyzing and shaping environmental policies at different levels. The course combines the theoretical basics of environmental governance (first part of the semester) and its application in different environmental policymaking processes at different levels (second part of the semester) and applies different approaches of social sciences (particularly political science, economics, and law).				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature - Durant, R.F., Fiorino, D.J. and R. OLeary, R. (eds) (2004), Environmental Governance Reconsidered. Cambridge: MIT Press. - Kettl, D.F. (ed.) (2002), Environmental Governance: A Report on the Next Generation of Environmental Policy. Washington D.C.: Brookings Institution Press. - Mayntz, R. (2006), "From Government to Governance: Political Steering in Modern Societies", In Scheer, D. and Rubik, F. (eds), Governance of Integrated Product Policy. Aizlewood Mill: Greenleaf: 18-25. - Pierre, J. and Peters, G. (2005), Governing Complex Societies: Trajectories and Scenarios. Chippenham: Antony Rowe Ltd. - Rhodes, R.A.W. (2000), Governance and Public Administration, In Pierre, J. (ed.), Debating Governance: Authority, Steering, and Democracy. Oxford: Oxford University Press: 54-90. - Rhodes, R.W.A. (2003), What is New about Governance and Why does it Matter?, In Hayward, J.E.S. and Menon, A. (eds), Governing Europe. Oxford: Oxford University Press: 61-73. - Stoker, G. (1998), Governance as Theory: Five Positions, International Social Science Journal 50(155): 17-28. - Weiss, T. G. (2000), Governance, Good Governance and Global Governance: Conceptual and Actual Challenges, Third World Quarterly 21(5): 795-814.				
701-1653-00L	Policy instruments for sustainability in ecosystem services	W	3 KP	2G	S. Engel
Kurzbeschreibung	The course discusses the sources of market failure that lead to excessive environmental degradation and pollution from an environmental economics perspective and reviews policy approaches for addressing these. It then delves deeper into specific policy instruments applied to the themes of nature conservation/biodiversity.				
Lernziel	The students understand the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions about resource use and pollution. They can define economic criteria of decision making. The students know the main policy approaches that can be used to address market failure and move towards more socially optimal outcomes. They also have a deeper understanding of new instruments and their comparative strengths and weaknesses in addressing problems in nature conservation. Finally, students have an improved understanding of the distributional impacts of alternative environmental policy approaches and the political economy underlying the making of environmental policy.				
Inhalt	Designing environmental policies to combat the excessive degradation of natural resources and pollution requires an understanding of the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions regarding resource use and environmental behaviour. Sources of market failure include, for example, the presence of externalities, improperly designed property rights systems (open access, public goods, lack of enforceability and transferability), divergence of private and social discount rates, and lack of information and knowledge. Understanding these sources of market failure helps to design policies for more sustainable outcomes. Policies include command-and-control, market-based instruments (for example, ecotaxes, tradeable permits, ecolabeling), and negotiation approaches (for example, voluntary agreements, payments for environmental services), and liability. The course combines the theoretical basis of environmental and resource economics with the applied discussion of recent trends in environmental policy making worldwide, with a focus on nature conservation, forest and landscape policy. Strength and weaknesses, preconditions, distributional effects and political economy of alternative instruments are analyzed and compared, drawing lessons on the context-dependent applicability of each policy instrument as well as synergies between instruments.				
Skript	A script is not yet available.				

Literatur	Selected literature (preliminary) -Tietenberg, T. (2006), ‘Environmental and Natural Resource Economics’, Addison-Wesley. -Dente, B. (1995), ‘Environmental Policy in Search of New Instruments’, Kluwer. -Baland, J.M., and Platteau, J.-P. 1996. Halting degradation of natural resources: is there a role for rural communities? Oxford: Claredon Press. -Bulte, E., and S. Engel. “Conservation of Tropical Forests: Addressing Market Failure.” In Sustainable Development: New Options and Policies. López, R., Stiglitz, J., and M. Toman (Eds.). Oxford University Press, New York. http://www0.gsb.columbia.edu/ipd/pub/ConservationofTropicalForests11_29_04.pdf
Voraussetzungen / Besonderes	The course consists of a combination of lectures, student presentations, and discussions. Each student is to write a short paper addressing specific questions on the basis of literature provided, give an oral presentation of the paper in class and write a short synthesis on the results of all presentations.

701-1655-00L	Wald- und Landschaftsplanung	W	3 KP	2G	A. M. Hersperger
Kurzbeschreibung	Dieser Kurs vermittelt die wesentlichen theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen der Landnutzungsplanung im Allgemeinen, und der Wald- und Landschaftsplanung im nicht-urbanen Raum im speziellen. Beim empirischen Teil wird das Schwergewicht auf das Planungssystem der Schweiz gelegt.				
Lernziel	Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen (inkl. Begriffe) der Landnutzungsplanung sowie die relevanten Methoden und Tools Die Studierenden verfügen über einen systematischen Überblick über die in der schweizerischen Planung von Wald und Landschaft eingesetzten Planungsinstrumente (im Bereich Wald bis auf die Stufe Betriebsplanung) Die Studierenden kennen das raumplanerische Denken Die Studierenden kennen Vor- und Nachteile der wichtigsten raumplanerische Ansätze und Instrumente				
Inhalt	1: Planungsgeschichte, -theorie und -methodik (ca. 1/4 der LV) Planungsgeschichte mit Schwerpunkt Schweiz Planungstheorie und ihre Beeinflussung durch andere Wissenschaften (Systemtechnik, Entscheidungstheorie, Kommunikation etc.) Wichtigste Elemente der Planungsmethodik und der entsprechenden Datengrundlagen 2: Das räumliche Planungssystem in der Schweiz (ca. 1/2 der LV) Planungsebenen und Planungsinstrumente Wald und Landschaft als Gegenstand der Raumplanung Forstliche Planung als Sektoralplanung Instrumente der Landschaftsplanung (LEK, Parks, besondere Schutzgebiete etc.) Überschneidungen bzw. Koordination von Raum-, Landschafts- und Waldplanung 3: Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Zukunft (ca. 1/4 der LV) Raumkonzept CH (partizipativer Prozess und Ergebnisse) Metropolen, stille Zonen und alpine Brachen als Zukunftsszenario Integration von Raumplanung und sektoraler Planung				
Skript	Den Studierenden werden Unterlagen zu den im Kurs behandelten Themen abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Für die Veranstaltungen zu den verschiedenen Planunstypen und instrumenten werden nach Möglichkeit ExpertInnen aus der Praxis eingeladen.				

►► Methoden der Landschaftsforschung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1671-00L	Sampling techniques for forest and landscape inventories	W	3 KP	2G	D. Mandallaz
Kurzbeschreibung	Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.				
Lernziel	Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.				
Inhalt	Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling				
Skript	Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. Students can buy the book at the reduced price of 60 US \$				
Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling, C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	One lecture will be an exercise with an simulation software for forest inventory. It is intended to offer a facultative one day demonstration in the field of the angle count method with the relascope, together with the 2 concentric circles plots of the Swiss National Inventory.				

►► Wahlfächer

►►► Ökologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
751-5125-00L	Stable Isotope Ecology of Terrestrial Ecosystems	W	2 KP	2G	N. Buchmann, A. Knohl, R. A. Werner
Kurzbeschreibung	This course provides an overview about the applicability of stable isotopes (carbon 13C, nitrogen 15N, oxygen 18O and water 2H) to process-oriented ecological research questions. Topics will focus on using stable isotopes as indicators for the origin of pools and fluxes in ecosystems, for partitioning of composite fluxes, to trace and integrate processes spatially and temporally.				
Lernziel	Students will be familiar with basic and advanced applications of stable isotopes in studies on plants, soils, water and trace gases, know relevant approaches, concepts and recent results in stable isotope ecology, know how to combine classical and modern techniques to solve ecophysiological or ecological problems, practice their English, and practice to search and analyze literature as well as to give an oral presentation.				

Inhalt	The analyses of stable isotopes often provide insights into ecophysiological and ecological processes that otherwise would not be available with classical methods only. Stable isotopes proved useful to determine origin of pools and fluxes in ecosystems, to partition composite fluxes and to integrate processes spatially and temporally.				
	This course will provide an introduction to the applicability of stable isotopes, but also radiocarbon, to ecological research questions. Topics will focus on carbon (13C), nitrogen (15N), oxygen (18O) and water (2H) at natural abundance and tracer levels. Lectures will be supplemented by short presentations by students and lab or computer exercises.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is based on fundamental knowledge about plant ecophysiology, soil science, and ecology in general. Course will be taught in English.				
701-1621-00L	Identification of Woody Plants in Winter	W	1 KP	1G	M. Sieber
Kurzbeschreibung	Description of morphological features suitable for identification of woody plants in the absence of leaves. Diagnostic value of selected features. Degree of variability of features.				
	Description of about 50 shrubby and arborescent species. Methods and tools used in the field and/or the laboratory.				
Lernziel	To acquire a comprehensive knowledge of the morphological features of woody plant species commonly occurring north of the Alps. To acquire the ability to identify the principal woody species of the indigenous forest flora. To assess the degree of certainty of an identification.				
Inhalt	Description of morphological features suitable for identification of woody plants in the absence of leaves. Diagnostic value of selected features. Degree of variability of features.				
	Description of about 50 shrubby and arborescent species. Methods and tools used in the field and/or the laboratory.				
Skript	Einführung in die Dendrologie (in German only). ca. 100 p.				
	Identification of Woody Plants in Winter; (bilingual identification key German/English, with numerous line drawings).				
Literatur	Hecker, U. 2002: Einheimische Laubgehölze nach Knospen und Zweigen bestimmen. Quelle und Meyer Verlag Wiebelsheim. ISBN 3-494-01294-6				
	Fitschen, J. 2002: Gehölzflora. 11. Auflage. Quelle und Meyer Verlag Wiebelsheim. ISBN 3-494-01268-7				
	Core, E. L. and Ammons, N. P. 1981: Woody Plants in Winter The Boxwood Press, Pacific Grove, California, ISBN: 0-910286-82-5				
Voraussetzungen / Besonderes	Officially, the course is offered in English; In the absence of non German speakers, it will be held in German on request.				

►►► Ökosystemmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1641-00L	Welt-Waldwirtschaft	W	3 KP	2G	J.-P. Sorg
Kurzbeschreibung	Übersicht über die Klimazonen der Erde und der grossen Waldformationen. Flächendynamik der Waldformationen, Gründe und Konsequenzen der eintretenden Veränderungen. Diversität der Produkte und Dienstleistungen des Waldes. Holzproduktion und Handelsströme. Nichtholzprodukte. Multifunktionalität des Waldes in regionalen und weltweiten Betrachtungsweisen. Fallbeispiele.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Unterrichtssprache ist Deutsch				
751-5101-00L	Biogeochemistry and sustainable management	W	2 KP	2G	N. Buchmann
Kurzbeschreibung	This course focuses on the interactions between ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, thus, coupled human-environmental systems. Students learn how human impacts on ecosystems via management or global change are mainly driven by effects on biogeochemical cycles and thus ecosystem functioning, but also about feedback mechanisms of terrestrial ecosystems.				
Lernziel	Students will know and understand the complex and interacting processes of ecology, biogeochemistry and management of agro- and forest ecosystems, be able to analyze and evaluate the various impacts of different management practices under different environmental conditions, search literature, write and evaluate scientific reports, and be able to coordinate and work successfully in (interdisciplinary) teams.				
Inhalt	Agroecosystems and forest ecosystems play a major role in all landscapes, either for production purposes, ecological areas or for recreation. The human impact of any management on the environment is mainly driven by effects on biogeochemical cycles. Effects of global change impacts will also act via biogeochemistry at the soil-biosphere-atmosphere-interface. Thus, ecosystem functioning, i.e., the interactions between ecology, biogeochemistry and management of terrestrial systems, is the science topic for this course.				
	Students will gain profound knowledge about nutrient cycles and population dynamics in managed and unmanaged grassland, cropland and forest ecosystems in the field and in the lab. Responses of agro- and forest ecosystems to the environment, e.g., to climate, anthropogenic deposition, major disturbances, soil nutrients or competition of plants (including invasives) and microorganisms, but also feedback mechanisms of ecosystems on (micro)climate, soils or vegetation patterns will be studied. Different management practices will be investigated and assessed in terms of production and quality of yield (ecosystem goods and services), but also in regard to environmental regulations (including subsidies) and their effect on the environment, e.g., greenhouse gas budgets. Thus, students will learn about the complex interactions of a coupled human-environmental system.				
Skript	Handouts will be sold.				
Literatur	Will be discussed in class.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Attendance of introductory courses in plant ecophysiology, ecology, and grassland or forest sciences. Course will be taught in English.				

►►► Politik, Recht und Ökonomie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0463-01L	The Science and Politics of International Water Management, Part I	W	2 KP	1S	T. Bernauer, D. Senn, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	The participants in this seminar first acquire basic skills for assessing and explaining success or failure in national and international freshwater management (HS08). They then write a paper on a case of their choice and present the results in the second part of the seminar (FS09). In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm, CHN P.12.				
Lernziel	Acquire the skills for assessing and explaining variation in success or failure of national and international freshwater management.				

Inhalt	<p>Rivers and lakes are crucial to human survival and well-being. They provide drinking and household water as well as water for irrigation, industrial activity, and energy production; freshwater fauna is an important element in many countries food supply and rivers and lakes are the base of most aquatic ecosystems; rivers and lakes are sinks for the disposal of industrial and household waste, and they serve as important routes of transportation. Most of the worlds large rivers and lakes have catchment areas that reach beyond national boundaries: in fact, only 4 out of the 19 largest rivers on Earth originate in, and flow through, the same country. Consequently, sustainable utilization of these waters hinges on international cooperation that successfully integrates up-to-date scientific knowledge into political action.</p> <p>The key questions addressed in this seminar are:</p> <p>Under what conditions are riparian countries able to initiate cooperative processes for preserving or sustainably managing vital water resources?</p> <p>Under what conditions is international cooperation effective or efficient or successful in terms to be defined?</p> <p>What strategies can be or are in fact used to share water resources for consumptive use (e.g., irrigation), to reduce or avoid chemical contamination of rivers and lakes, to safeguard, in an ecologically sensible manner, against flooding, and to produce hydro-electric power without excessively damaging the environment?</p>
Skript	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.
Literatur	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Organisation: The seminar is for MSc and PhD students only. It will take place in HS08 and FS09, with four full-afternoon meetings during each semester. ETH students will receive four ECTS credit points for this seminar, contingent on full participation and acceptance of their research paper (to be written in teams of 2 students). It is not possible to obtain 2 ECTS points for attending only the first part (HS2008) of the seminar. For registration (required, first-come-first-serve principle, the seminar will be limited to 25 students) and further information contact: natacha.pasche@eawag.ch. The total workload is 120 hours (= 4 ECTS credit points according to ECTS rules).</p> <p>In HS08, the seminar will take place on:</p> <p>8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm each.</p> <p>All seminars take place in room CHN P.12 (ETH Zentrum).</p>

►►► Methoden der Landschaftsforschung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
851-0593-00L	Introduction to Computational Modeling of Social Systems	W	2 KP	2S	L.-E. Cederman
Kurzbeschreibung	This course focuses on agent-based modeling, which is a particular type of computational methodology that allows the researcher to create, analyze, and experiment with, artificial worlds populated by agents that interact in non-trivial ways. In such complex adaptive systems, computation is used to simulate agents cognitive processes and behavior in order to explore emergent macro phenomena.				
Lernziel	<p>This course allows the students to</p> <ul style="list-style-type: none"> - become familiar with the paradigm - master the RePast libraries - construct a simple computational model - start to think about how to apply the method to your own research puzzle <p>This course is designed for students who have programming experience in at least one object-oriented programming language. Course requirements consist of four assignments to be completed during the course. To obtain full credit for this course, each assignment has to achieve a pass rate of at least 50%.</p>				
Inhalt	The course starts with an introduction to the rationale and principles of agent-based modeling, followed by a brief survey of object-oriented programming in Java. The remainder of the semester focuses on a Java-based simulation framework called Repast. Throughout the semester, examples drawn from political science, economics, and sociology will be covered.				

Recommended readings about agent-based modeling

- * Axelrod, Robert. 1997. The Complexity of Cooperation: Agent-Based Models of Competition and Collaboration. Princeton: Princeton University Press.
- * Casti, John L. 1997. Would-Be Worlds: How Simulation Is Changing the Frontiers of Science. New York: Wiley.
- * Cederman, Lars-Erik. 1997. Emergent Actors in World Politics: How States and Nations Develop and Dissolve. Princeton: Princeton University Press.
- * Epstein, Joshua M. and Robert Axtell. 1996. Growing Artificial Societies: Social Science From the Bottom Up. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- * Holland, John H. 1995. Hidden Order: How Adaptation Builds Complexity. Reading, Mass.: Addison-Wesley.

Recommended web pages on complexity and computational modeling

- * The Santa Fe Institute, the Mecca of complexity studies: <http://www.santafe.edu/>
- * The Center for the Study of Complex Systems at the University of Michigan: <http://www.pscs.umich.edu/> See especially Rick Riolo's home page: <http://www.pscs.umich.edu/PEOPLE/rlr-home.html> for details on agent-based modeling, and Robert Axelrod's page: <http://www-personal.umich.edu/~axe/> for general references to complexity.
- * The Center on Social and Economic Dynamics, Brookings Institution: <http://www.brook.edu/dybdocroot/ES/dynamics/models/>
- * The European web sites on Computer simulation of societies <http://www.soc.surrey.ac.uk/research/simsoc/> and the European Social Simulation Association <http://essa.cfpm.org/> offer interesting links.
- * Leigh Tesfatsios provides a comprehensive web page on computational economics: <http://www.econ.iastate.edu/tesfatsi/ace.htm>
- * See also the Journal of Artificial Societies and Social Simulation: <http://jasss.soc.surrey.ac.uk/JASSS.html> and the Journal for Computational and Mathematical Theory (CMOT) <http://www.kluweronline.com/issn/1381-298X> (from where PDF files can be downloaded)

Java resources

We will rely extensively on the following textbook, which offers the best introduction for those who already have previous programming experience, especially in C and C++:

- * Eckel, Bruce. 2003. Thinking in Java. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
See also <http://www.mindview.net/>

Alternatively, a very good introduction to Java programming for beginners is:

- * Schildt, Herbert. 2001. Java2: A Beginners Guide. Osborne McGraw Hill.
- * The RePast web page contains free software and documentation: <http://repast.sourceforge.net>
- * See also Sun's New to Java Programming Center: <http://developer.java.sun.com/developer/onlineTraining/new2java/> and their Java Tutorial: <http://java.sun.com/docs/books/tutorial/index.html>

103-0275-00L	Satellitenfernerkundung	W	2 KP	2G	E. Baltsavias
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen.				
Lernziel	Vermittlung der Grundlagen der Satellitenfernerkundung bezüglich Sensoren, Verarbeitungsmethoden, Produkten und Anwendungen. Die Fokussierung ist auf optische und sekundäre Mikrowellen-Sensoren für Erdbeobachtung und speziell Landanwendungen				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung, Begriffe, Definitionen, elektromagnetisches Spektrum, spektrale Eigenschaften von Objekten - Plattformen und Orbitparameter - Klassifikation und Übersicht von Sensoren (optische, thermische, hyperspektral, Radar, Laser) - Datenauswahl und Beschaffung, WEB Ressourcen - Digitale Vorverarbeitung der Daten - Geometrische Modellierung von optischen Sensoren - Radarprozessierung und Anwendungen - Entzerrung, DTM und Orthobild-Generierung - Klassifikation und Extraktion von Objekten - Bildspektroskopie und Hyperspectral Imaging - Hochauflösende Satellitensensoren - Fernerkundungs-Softwarepakete - Anwendungen und ausgewählte Projekte 				
Skript	Die Vorlesung beinhaltet Übungen, und je nach Möglichkeit eine Exkursion zu einer Firma oder Institution, die tätig in der Fernerkundung ist.				
Voraussetzungen / Besonderes	Unterlagen und ausgewählte Paper zu verschiedenen Kapiteln sowie Informationsquellen (platziert auf der Internet-Seite der Vorlesung) Voraussetzungen: Von Vorteil: Photogrammetrie GZ, Kenntnisse im Bereich Bild-Verarbeitung, Bild-Analyse.				
701-1681-00L	Element balancing in managed ecosystems	W	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemaßnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				

Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tägig im Block à 4 h statt.

401-0627-00L	Smoothing and Nonparametric Regression with Examples	W	4 KP	2G	S. Beran-Ghosh
Kurzbeschreibung	Methods of smoothing and nonparametric regression will be presented and illustrated via data examples from environmental and natural sciences. Principles as well as computational aspects will be discussed. Building of intuition will be emphasized. The main audience will be students in the Environmental Sciences and the Master of Statistics program.				
Lernziel	The students will learn about methods of smoothing and nonparametric regression and application of concepts to data.				
Inhalt	Rough Outline: <ul style="list-style-type: none"> - Revision of basic material <ul style="list-style-type: none"> o probability distributions, random variables, expectations o basics of estimation and testing o basics of regression - Smoothing and nonparametric regression <ul style="list-style-type: none"> o Basic ideas, examples, models o Overview of smoothing methods o Kernel based methods o Selecting the smoothing parameter o Local polynomials o Correlated observations: time series and spatial data 				
Skript	Handouts will be made available periodically. However, lectures may contain additional information.				
Literatur	Suggested reading:				
	Nonparametric Simple Regression, by John Fox, Sage Publications.				
	Applied Nonparametric Regression, by Wolfgang Haerdle, Cambridge University Press.				
	Applied Smoothing Techniques for Data Analysis: the Kernel Approach With S-Plus Illustrations, by Bowman, A.W., Azzalini, A., Oxford University Press.				
	Kernel Smoothing, by M.P. Wand and M. C. Jones, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Calculus, Introductory Statistics and Probability (401-0624-00 G - Mathematik IV).				

►► Kolloquium

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1691-00L	Kolloquium Wald- und Landschaftsmanagement	Z	0 KP	2K	H. R. Heinimann

► Ergänzungen

►► Ergänzung in Analytische Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0041-00L	Moderne Massenspektroskopie, gekoppelte Analysenmethoden, Chemometrie	W	6 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, D. Günther
Kurzbeschreibung	Moderne Massenspektrometrie, Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden, Speziierung, Oberflächenanalytische Methoden, und Chemometrie				
Lernziel	Umfassende Kenntnis der vorgestellten analytischen Methoden und ihre Anwendungen in der Praxis.				
Inhalt	Kopplung von Trenn- mit Identifikationsmethoden wie GC-MS, LC-MS, GC-IR, LC-IR, LC-NMR etc.; Wichtigkeit der Speziierung. Moderne Massenspektrometrie: Flugzeit- und Ionen-Cyclotron-Resonanz-Massenspektrometrie, ICP-MS. Weiche Ionisationsmethoden, Desorptions-Methoden, Spray-Methoden. Oberflächenanalytische Methoden (ESCA, Auger, SIMS, Rastermikroskopie-Verfahren). Einsatz der Informatik zur Verarbeitung analytisch-chemischer Daten (Chemometrie).				
Skript	Ein Skript wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.				
Literatur	Hinweise zur aktuellen Literatur werden in der Vorlesung bzw. im Skript gegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Übungen sind in die Vorlesung integriert Voraussetzung: 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				
529-0043-00L	Analytical Strategy	W	7 KP	3G	R. Zenobi, M. Badertscher, P. S. Dittrich, D. Günther, W. E. Morf
Kurzbeschreibung	Selbständige Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Lernziel	Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für konkrete analytische Fragestellungen.				
Inhalt	Selbständiges Erarbeiten von Strategien zum optimalen Einsatz von chemischen, biochemischen und physikalisch-chemischen Methoden der Analytik zur Lösung vorgegebener Probleme. Zusätzlich zu den Dozenten präsentieren Experten aus Industrie und Behörden konkrete analytische Problemstellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich. Grundlagen der Probenahme. Aufbau und Einsatz mikroanalytischer Systeme.				
Skript	Kopien der Aufgabenstellungen und Lösungsblätter werden kostenlos abgegeben				
Voraussetzungen / Besonderes	Teilnahmebedingungen: Besuch der Veranstaltungen 529-0051-00 "Analytische Chemie I (3. Semester)" 529-0058-00 "Analytische Chemie II (4. Semester)" (oder äquivalent)				

►► Ergänzung in Biogeochemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1313-00L	Tracers in biogeochemistry	W	3 KP	2G	B. Wehrli, A. Bechtel, J. Beer
Kurzbeschreibung	The course introduces the scientific concepts and typical applications of tracers in biogeochemistry. The course covers stable and radioactive isotopes, geochemical tracers and biomarkers and their application in quantifying biogeochemical processes as well as regional and global cycles. The course provides essential theoretical background for the lab course Stable and radiogenic isotopes				
Lernziel	The course aims at understanding the fractionation of stable isotopes in biogeochemical processes. Students learn to know the origin and decay modes of relevant radiogenic isotopes. They discover the spectrum of possible geochemical tracers and biomarkers, their potential and limitations and get familiar with important applications				
Inhalt	Geogenic and cosmogenic radionuclides (sources, decay chains); stable isotopes in biogeochemistry (natural abundance, fractionation); geochemical tracers for processes such as erosion, productivity, redox fronts; biomarkers for specific microbial processes.				
Skript	handouts will be provided for every chapter				
Literatur	A list of relevant books and papers will be provided				
Voraussetzungen / Besonderes	Students should have a basic knowledge of biogeochemical processes (BSc course on Biogeochemical processes in aquatic systems or equivalent)				
701-1317-00L	Global Biogeochemical Cycles and Climate	W	3 KP	3G	N. Gruber, G.-K. Plattner
Kurzbeschreibung	The human induced mobilization of organic carbon stored in fossil fuels and its conversion to carbon dioxide has led to atmospheric CO ₂ concentrations that Earth likely hasn't seen for nearly 30 million years. This course aims to investigate the impact of humans on biogeochemical cycles on Earth with a focus on the carbon cycle and its interaction with the physical climate system.				
Lernziel	This course aims to investigate the nature of the interaction between biogeochemical cycles on land and in the ocean with climate and how this interaction has evolved over time and will change in the future. Students are expected to participate actively in the course, which includes the critical reading of the pertinent literature and class presentations.				
Inhalt	Topics discussed include: The co-evolution of biogeochemical cycles on Earth with climate; Biogeochemical processes controlling carbon dioxide and oxygen in the oceans and atmosphere over time-scales from a few millions years to a few years; The anthropogenic perturbation of the global carbon cycle and climate. Response of land and oceanic ecosystems to past and future global changes; Interactions between biogeochemical cycles on land and in the ocean.				
Skript	Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press. Additional handouts will be provided as needed.				
Literatur	Broecker, W. S. and T. H. Peng (1999), Greenhouse Puzzles, 2nd edition, Eldigio Press, Palisades, NY, 251pp. Sarmiento & Gruber (2006), Ocean Biogeochemical Dynamics, Princeton University Press, 526pp. MacKenzie, F. T. (1999), Global biogeochemical cycles and the physical climate system, Global Change Instruction Program, UCAR, Boulder, CO, 69pp. W. H. Schlesinger (1997), Biogeochemistry: An Analysis of Global Change, Academic Press. Original literature.				
701-1315-00L	Biogeochemistry of trace elements	W	3 KP	2G	A. Voegelin, C. Mikutta
Kurzbeschreibung	The course addresses major biogeochemical processes that drive the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive trace elements, chalcophile elements) in the environment, and the chemical methods that are used to study the behavior of these elements in the geosphere.				
Lernziel	The students gain a detailed understanding of the sources and the cycling of trace elements in the terrestrial and aquatic environment. The interaction of environmentally important trace elements with abiotic and biotic geosphere components as well as their abiotically and biotically driven transformations will be discussed. Relevant methods/techniques to study these processes will be presented.				
Inhalt	The course deals in-depth with the major biogeochemical processes controlling the cycling of different groups of trace elements (heavy metals, redox-sensitive and chalcophile elements) in the environment. Sources and cycling of trace elements as related to interactions with abiotic and biotic geosphere components, and abiotically and biotically driven transformations will be discussed. The techniques most commonly used to study these processes will be presented as well.				
Skript	Selected handouts (lecture notes, literature, exercises) will be distributed during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	Students are expected to be familiar with the concepts of aquatic or soil chemistry covered in the respective classes at the bachelor level. This lecture is a prerequisite for attending the laboratory course "Trace elements laboratory".				
701-1341-00L	Water resources and drinking water	W	3 KP	2G	U. von Gunten, T. Egli
Kurzbeschreibung	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. Natural processes, anthropogenic pollution, legislation of water resources and drinking water as well as drinking water treatment by unit processes will be discussed for industrialized and developing countries.				
Lernziel	The goal of this lecture is to give an overview over the whole path of drinking water from the source to the tap and understand the involved physical, chemical and biological processes which determine the drinking water quality.				
Inhalt	The course covers qualitative (chemistry and microbiology) and quantitative aspects of drinking water from the resource to the tap. The various water resources are discussed as part of the water cycle and the effect that anthropogenic activities such as agriculture, industry, urban water systems etc. might have. Furthermore legislation related to water resources and drinking water will be discussed. The lecture is focused on industrialized countries with some examples of water problems in the developing world. Finally unit processes for drinking water treatment (filtration, adsorption, oxidation, disinfection etc.) will be discussed.				
Skript	Handouts will be distributed				
Literatur	Will be mentioned in handouts				
102-0337-00L	Landfilling, Nuclear Repositories and Contaminated Sites	W	3 KP	2G	A. Johnson, W. Hummel, L. M. Plötze
Kurzbeschreibung	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling, nuclear waste management and remediation practices. - Short overview of legislation - Common chemical and technical principles - Contaminated site evaluation and remediation technologies - Concepts and safety in nuclear waste management				

Lernziel	This course aims to provide students with the geochemical tools and technical know-how to assess and understand landfilling and remediation practices. In particular, students completing the course should have the - Knowledge on the geochemical processes that underlie leaching processes - Knowledge of the technologies available to minimize environmental contamination - Ability to determine the risk posed to the environment of landfills and contaminated sites
Inhalt	- A short overview of the chemistry underlying the leaching processes from the landfilled/contaminated material: Biodegradation in landfills, redox chemistry, redox and pH buffer capacity; mobility of heavy metals and organic compounds - Technical barrier design and function - Function of clay as a barrier and interactions between clay and leachate - Role of the geological barrier - Contaminated site remediation: Site evaluation, remediation technologies - Exercises and practical examples
Skript	Short script plus copies of overheads
Literatur	Literature will be made available.

►► Ergänzung in Einzugsgebiets-Management und Naturgefahren

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0293-00L	Hydrologie	W	3 KP	2G	P. Burlando
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung führt in die Ingenieur-Hydrologie ein. Zuerst werden Grundlagen zur Beschreibung und Messung hydrologischer Vorgänge (Niederschlag, Rückhalt, Verdunstung, Abfluss, Erosion, Schnee) vermittelt, anschliessend wird in grundlegende mathematische Modelle zur Modellierung einzelner Prozesse und der Niederschlag-Abfluss-Relation eingeführt, inkl. Hochwasser-Analyse.				
Lernziel	Kenntnis der Grundzüge der Hydrologie. Kennenlernen von Methoden, zur Abschätzung hydrologischer Grössen, die zur Dimensionierung von Wasserbauwerken und für die Nutzung von Wasserressourcen relevant sind.				
Inhalt	Der hydrologische Kreislauf: globale Wasserressourcen, Wasserbilanz, räumliche und zeitliche Dimension der hydrologischen Prozesse. Niederschlag: Niederschlagsmechanismen, Regenmessung, räumliche/zeitliche Verteilung des Regens, Niederschlagsregime, Punktniederschlag/Gebietsniederschlag, Isohyeten, Thiessenpolygon, Extremniederschlag, Dimensionierungsniederschlag. Interzeption: Messung und Schätzung. Evaporation und Evapotranspiration: Prozesse, Messung und Schätzung, potentielle und effektive Evapotranspiration, Energiebilanzmethode, empirische Methode. Infiltration: Messung, Horton-Gleichung, empirische und konzeptionelle Methoden, F-index und Prozentuale Methode, SCS-CN Methode. Einzugsgebietscharakteristik: Morphologie der Einzugsgebiets, topografische und unterirdische Wasserscheide, hypsometrische Kurve, Gefälle, Dichte des Entwässerungsnetzes. Oberflächlicher und oberflächennaher Abfluss: Hortonischer Oberflächenabfluss, gesättigter Oberflächenabfluss, Abflussmessung, hydrologische Regimes, Jahresganglinien, Abflussganglinie von Extremereignissen, Abtrennung des Basisabflusses, Direktabfluss, Schneeschmelze, Abflussregimes, Abflussdauerkurve. Stoffabtrag und Stofftransport: Erosion im Einzugsgebiet, Bodenerosion durch Wasser, Berechnung der Bodenerosion, Grundlagen des Sedimenttransports. Schnee und Eis: Schneeeigenschaften und -messungen Schätzung des Schneeschmelzprozesses durch die Energiebilanzmethode, Abfluss aus Schneeschmelze, Temperatur-Index- und Grad-Tag-Verfahren. Niederschlag-Abfluss-Modelle (N-A): Grundlagen der N-A Modelle, Lineare Modelle und das Instantaneous Unit Hydrograph (IUH) Konzept, linearer Speicher, Nash Modell. Hochwasserabschätzung: empirische Formeln, Hochwasserfrequenzanalyse, Regionalisierungstechniken, indirekte Hochwasserabschätzung mit N-A Modellen, Rational Method.				
Skript	Ein internes Skript ist zur Verfügung (kostenpflichtig, nur Herstellungskosten)				
Literatur	Die Kopie der Folien zur Vorlesung können auf den Webseiten der Professur für Hydrologie und Wasserwirtschaft heruntergeladen werden Chow, V.T., D.R. Maidment und L.W. Mays (1988) Applied Hydrology, New York u.a., McGraw-Hill. Dingman, S.L., (1994) Physical Hydrology, 2nd ed., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall Dyck, S. und G. Peschke (1995) Grundlagen der Hydrologie, 3. Aufl., Berlin, Verlag für Bauwesen. Maniak, U. (1997) Hydrologie und Wasserwirtschaft, eine Einführung für Ingenieure, Springer, Berlin. Manning, J.C. (1997) Applied Principles of Hydrology, 3. Aufl., Upper Saddle River, N.J., Prentice Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorbereitende zu Hydrologie I sind die Vorlesungen in Statistik. Der Inhalt, der um ein Teil der Übungen zu behandeln und um ein Teil der Vorlesungen zu verstehen notwendig ist, kann zusammengefasst werden, wie hintereinander es beschrieben wird: Elementare Datenverarbeitung: Hydrologische Messungen und Daten, Datenreduzierung (grafische Darstellungen und numerische Kenngrössen). Frequenzanalyse: Hydrologische Daten als Zufallsvariablen, Wiederkehrperiode, Frequenzfaktor, Wahrscheinlichkeitspapier, Anpassen von Wahrscheinlichkeitsverteilungen, parametrische und nicht-parametrische Tests, Parameterschätzung.				
651-3525-00L	Ingenieurgeologie	W	3 KP	3G	S. Löw, E. A. Button
Kurzbeschreibung	Diese Lehrveranstaltung behandelt in einem ersten Block die geologisch-geotechnische Charakterisierung und das Verhalten der Locker- und Festgesteine, sowie die Ermittlung der entsprechenden Eigenschaften in Feld- und Laborversuchen. Anschliessend werden diese Grundlagen auf Problemstellungen im Grundbau, Untertagebau und geologische Naturgefahren angewendet.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden der Grundlagen der Ingenieurgeologie in Lockergesteinen und Fels.				
Inhalt	Klassifikation von Lockergesteinen, bodenmechanische Gesteinskennwerte und ihre Ermittlung. Spannungen, Setzungen und Grundbrüche in Lockergesteinen. Geotechnische Kennwerte von Diskontinuitäten und Störzonen und ihre Ermittlung. Massstabeffekte, Verhalten und Klassifikation von Festgesteinen. Natürliche Spannungen, Spannungsumlagerungen und Spannungsmessungen in Festgesteinen. Stabilität von Böschungen und in Locker- und Festgesteinen. Eigenschaften und mechanische Prozesse von Locker- und Festgesteinen im Untertagebau. Geologische Massenbewegungen.				
Skript	Skriptum und Übungsaufgaben stehen als Download zur Verfügung (unter Kursunterlagen).				

Literatur PRINZ, H. (1997): Abriss der Ingenieurgeologie, mit Grundlagen der Boden- und Felsmechanik, des Erd-, Grund- und Tunnelbaus sowie der Abfalldeponien. - 546 S., 3. Aufl., Stuttgart (Enke).

CADUTO, D.C. (1999): Geotechnical Engineering, Principles and Practices. 759 S., 1. Aufl., (Prentice Hall)

LANG, H.-J., HUDER, J. & AMMAN, P. (1996): Bodenmechanik und Grundbau. Das Verhalten von Böden und die wichtigsten grundbaulichen Konzepte. - 320 S., 5. Aufl., Berlin, Heidelberg etc. (Springer).

HOEK, E. (2007): Practical Rock Engineering - Course Notes. <http://www.rocsience.com/hoek/PracticalRockEngineering.asp>

HUDSON, J.A. & HARRISON, J.P. (1997): Engineering Rock Mechanics. An Introduction to the Principles. - 444 S. (Pergamon).

651-4075-00L	Snow and Avalanches	W	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Förderung des Verständnisses zum Schnee als Material und zu den Lawinen				
Skript	Schnee, Lawinen, Schutzkonzepte Bezug über W. Ammann				
Literatur	im Skript				

►► Ergänzung in Globaler Wandel und Nachhaltigkeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
--------	-------	-----	------	--------	------------

701-0015-00L	Transdisziplinäres Seminar zur Nachhaltigkeit	W	2 KP	2S	C. E. Pohl, A. Klinke
Kurzbeschreibung	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Lernziel	Doktorierende lernen verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit kennen. Sie befassen sich mit den Herausforderungen transdisziplinärer Forschung im Kontext nachhaltiger Entwicklung, welche sich bei der Strukturierung von Umweltproblemen für die Forschung, bei der Untersuchung und bei der In-Wert-Setzung der Forschungsergebnisse stellen.				
Inhalt	In einführenden Referaten werden theoretische Grundlagen und exemplarische Forschungsbeispiele vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren wichtige Publikationen aus dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der Transdisziplinarität und diskutieren diese auch in ihrer Bedeutung für die eigene Forschungsarbeit. Ein Schwerpunkt bildet die Theorie und Praxis partizipatorischer Ansätze in Form von mittlergestützten, diskursiven Beteiligungsverfahren in der Umweltpolitik. Es besteht die Möglichkeit, auch die eigene Forschungsarbeit zur Diskussion zu stellen. Das Programm findet sich zu Semesterbeginn unter http://www.env.ethz.ch/environmental_philosophy .				
Skript	Eine Zusammenstellung von Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.				
Literatur	siehe Skript				
Voraussetzungen / Besonderes	Das Seminar wendet sich an Doktorierende, Masterstudierende (Minor "Global change and sustainability") und weitere Interessierte. 2 Kreditpunkte werden für die Präsentation eines Papers erteilt. Das Seminar findet 14-tägig von 8-12 Uhr statt. Beginn: 17.09.2008. Das detaillierte Programm befindet sich bei Semesterbeginn unter www.env.ethz.ch/environmental_philosophy . Vor Anmeldung: hirsch@env.ethz.ch				

851-0607-00L	Ökonomische Strategien des Umgangs mit Risiken	W	2 KP	2G	R. Schubert, H. Fehr-Duda, C. Keller, M. Siegrist
Kurzbeschreibung	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur ökonomischen Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Lernziel	Verständnis der Definitionen und grundlegenden Prozeduren zur Bewertung von Risiken. Fähigkeit, Strategien der Risikominderung zu beurteilen. Anwendung auf verschiedene Bereiche, insbesondere auch Umweltrisiken				
Inhalt	Definitionen von Risiko; quantitative und qualitative Risiko-Masse; Strategien zur Risikominderung; Allgemeines Risikomanagement; Risikokommunikation; Anwendungsfälle				
Skript	Nein				
Literatur	Freeman, P.K. / Kunreuther, H. (1997): Managing Environmental Risk through Insurance, Cambridge.				
Voraussetzungen / Besonderes	Studierende können Risikoproblemstellungen ihrer eigenen Studienrichtung präsentieren. Grundkenntnisse in Ökonomie sind zwingend erforderlich				

701-0463-01L	The Science and Politics of International Water Management, Part I	W	2 KP	1S	T. Bernauer, D. Senn, B. Wehrli
Kurzbeschreibung	The participants in this seminar first acquire basic skills for assessing and explaining success or failure in national and international freshwater management (HS08). They then write a paper on a case of their choice and present the results in the second part of the seminar (FS09). In HS08, the seminar will take place on: 8 and 22 October 2008 5 and 19 November 2008 1:15pm - 5:00pm, CHN P.12.				
Lernziel	Acquire the skills for assessing and explaining variation in success or failure of national and international freshwater management.				
Inhalt	Rivers and lakes are crucial to human survival and well-being. They provide drinking and household water as well as water for irrigation, industrial activity, and energy production; freshwater fauna is an important element in many countries food supply and rivers and lakes are the base of most aquatic ecosystems; rivers and lakes are sinks for the disposal of industrial and household waste, and they serve as important routes of transportation. Most of the worlds large rivers and lakes have catchment areas that reach beyond national boundaries: in fact, only 4 out of the 19 largest rivers on Earth originate in, and flow through, the same country. Consequently, sustainable utilization of these waters hinges on international cooperation that successfully integrates up-to-date scientific knowledge into political action. The key questions addressed in this seminar are: Under what conditions are riparian countries able to initiate cooperative processes for preserving or sustainably managing vital water resources? Under what conditions is international cooperation effective or efficient or successful in terms to be defined? What strategies can be or are in fact used to share water resources for consumptive use (e.g., irrigation), to reduce or avoid chemical contamination of rivers and lakes, to safeguard, in an ecologically sensible manner, against flooding, and to produce hydro-electric power without excessively damaging the environment?				
Skript	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				
Literatur	To be distributed to participants electronically or as hard-copy during the first meeting.				

Voraussetzungen / Besonderes
 Organisation: The seminar is for MSc and PhD students only. It will take place in HS08 and FS09, with four full-afternoon meetings during each semester. ETH students will receive four ECTS credit points for this seminar, contingent on full participation and acceptance of their research paper (to be written in teams of 2 students). It is not possible to obtain 2 ECTS points for attending only the first part (HS2008) of the seminar. For registration (required, first-come-first-serve principle, the seminar will be limited to 25 students) and further information contact: natacha.pasche@eawag.ch. The total workload is 120 hours (= 4 ECTS credit points according to ECTS rules).
 In HS08, the seminar will take place on:
 8 and 22 October 2008
 5 and 19 November 2008
 1:15pm - 5:00pm each.
 All seminars take place in room CHN P.12 (ETH Zentrum).

701-1551-00L	Concepts and perspectives of sustainable development	W	3 KP	2G	C. E. Pohl, S. Engel, V. Hoffmann, W. Zimmermann
Kurzbeschreibung	Sustainable development is a joint commitment of governments, business and civil society to sustainable economic, environmental and social change. The course illustrates the approaches and standards business, government and civil society apply to meet the challenges of sustainable development, discusses the role of scientific knowledge and innovation and the consequences for knowledge production.				
Lernziel	Students are to get familiar with models of sustainable development in business, economics, politics and sciences. They learn about how different social actors respond to these challenges and they get an understanding of the role of scientific knowledge and innovation in sustainable development and how this affects the future production of scientific knowledge.				
Inhalt	Students are introduced to the concept of sustainable development and the roles of business, policy, and science in achieving sustainable economic, environmental and social change. Regarding science particular challenges (participation, integration or implementation) will be discussed that research has to address in order to provide useful input into the societal process of sustainable development. Selected research approaches (e.g. Sustainability Science, Constructive Technology Assessment, Integrated Assessment) will be discussed in order to learn how these challenges can be put into practice. Regarding enterprises, it will be exemplified which chances and risks are posed by the quest for sustainability. Then it will be illustrated how companies can respond to this challenge on a strategic level with a special focus on stakeholder management. On an operational level, concepts and examples for green technology design are investigated. Regarding policy, the course will present insights from economics, political science and law. From an economics perspective, the question whether it can be sustainable to substitute man-made capital for natural capital and whether there is necessarily a conflict between economic growth and environmental protection are discussed. This also includes economic measures of sustainability (e.g. Green National Income Accounting). From a political science and law perspective, the impacts of the various theoretical concepts of sustainability on political processes and policies on an international and national level will be analysed. A special focus will be laid on sustainability issues in the context of developing countries and on conceptual aspects of the Swiss sustainability strategy 02.				
Skript	Handouts				

701-1653-00L	Policy instruments for sustainability in ecosystem services	W	3 KP	2G	S. Engel
Kurzbeschreibung	The course discusses the sources of market failure that lead to excessive environmental degradation and pollution from an environmental economics perspective and reviews policy approaches for addressing these. It then delves deeper into specific policy instruments applied to the themes of nature conservation/biodiversity.				
Lernziel	The students understand the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions about resource use and pollution. They can define economic criteria of decision making. The students know the main policy approaches that can be used to address market failure and move towards more socially optimal outcomes. They also have a deeper understanding of new instruments and their comparative strengths and weaknesses in addressing problems in nature conservation. Finally, students have an improved understanding of the distributional impacts of alternative environmental policy approaches and the political economy underlying the making of environmental policy.				
Inhalt	Designing environmental policies to combat the excessive degradation of natural resources and pollution requires an understanding of the underlying sources of market failure that lead to suboptimal human decisions regarding resource use and environmental behaviour. Sources of market failure include, for example, the presence of externalities, improperly designed property rights systems (open access, public goods, lack of enforceability and transferability), divergence of private and social discount rates, and lack of information and knowledge. Understanding these sources of market failure helps to design policies for more sustainable outcomes. Policies include command-and-control, market-based instruments (for example, ecotaxes, tradeable permits, ecolabeling), and negotiation approaches (for example, voluntary agreements, payments for environmental services), and liability. The course combines the theoretical basis of environmental and resource economics with the applied discussion of recent trends in environmental policy making worldwide, with a focus on nature conservation, forest and landscape policy. Strength and weaknesses, preconditions, distributional effects and political economy of alternative instruments are analyzed and compared, drawing lessons on the context-dependent applicability of each policy instrument as well as synergies between instruments.				
Skript	A script is not yet available.				
Literatur	Selected literature (preliminary) ·Tietenberg, T. (2006), ‘Environmental and Natural Resource Economics’, Addison-Wesley. ·Dente, B. (1995), ‘Environmental Policy in Search of New Instruments’, Kluwer. ·Baland, J.M., and Platteau, J.-P. 1996. Halting degradation of natural resources: is there a role for rural communities? Oxford: Claredon Press. ·Bulte, E., und S. Engel. “Conservation of Tropical Forests: Addressing Market Failure.” In Sustainable Development: New Options and Policies. López, R., Stiglitz, J., and M. Toman (Eds.). Oxford University Press, New York. http://www0.gsb.columbia.edu/ipd/pub/ConservationofTropicalForests11_29_04.pdf				
Voraussetzungen / Besonderes	The course consists of a combination of lectures, student presentations, and discussions. Each student is to write a short paper addressing specific questions on the basis of literature provided, give an oral presentation of the paper in class and write a short synthesis on the results of all presentations.				

►► Ergänzung in Mensch-Umwelt-Systeme

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1521-00L	Introduction to decision analysis and game theory	W	3 KP	2G	R. W. Scholz, Noch nicht bekannt
Kurzbeschreibung	An appropriate analysis of individual and organizational conflicts is a prerequisite for an understanding of environmental behavior. Very often a problem of analyses is that the nature of the situation is not well understood. Game and decision theory can help here. The lecture consists of conceptual parts (for understanding) and formal parts (how to represent conflictual situations).				

Lernziel	The lecture will provide literacy and basic competence in Game and Decision Theory (GDT). The participants will learn to understand some essential principles and representations of GDT. These should help the student to describe essential aspects of environmental decision making and conflicts in their master thesis or other projects. The learning lecture is based on four didactical components with related learning goals				
	<ul style="list-style-type: none"> - input lectures - practical exercises - literature literacy - Students inputs and discussions 				
701-1531-00L	Methods of technical risk assessment in a regional context	W	3 KP	2G	W. Kröger
Kurzbeschreibung	Umfassende Auseinandersetzung mit Risiko- und Sicherheitsfragen im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene. Die grundlegenden Prinzipien und Methoden für die Risikoanalyse und das Risikomanagement werden vermittelt.				
Lernziel	Erlangen von Vertrautheit mit dem Thema Risiko im regionalen Zusammenhang - ausgehend von einzelnen grossen technischen Systemen und Risikoquellen, möglichen Interaktionen und/oder Überlagerungen. Schwerpunkt liegt auf der Rolle von möglichen Unfällen, ausgelöst durch diverse mögliche Arten von menschlichem Versagen, äusseren Einflüssen und böswilligen Handlungen. Vermittlung des Grundwissens und der grundlegenden Methoden, Modelle, Informationen und Werkzeuge für Risikoanalysen sowie Zugänge zu Risikoabschätzungen in relativem (vergleichendem) und absolutem Sinne; Aufzeigen der Grenzen und Unsicherheiten. Erlangen von Kenntnissen in der Anwendung der verschiedenen methodischen Instrumente und Kennenlernen angemessener Massnahmen zur Risikoreduktion. Beleuchten von Ansätzen zum Risikomanagement als eine Aufgabe in einer industrialisierten Region mit festen und mobilen gefährlichen Installationen. Anwenden des Erlernten im Rahmen einer umfassenden Fallstudie.				
Inhalt	In dieser Vorlesung wird das Risiko im komplexen technisch/menschlichen Umfeld auf regionaler Ebene betrachtet und die grundlegenden Prinzipien und Methoden für die Risikoanalyse und das Risikomanagement vermittelt. Die vermittelten Themen beinhalten: Übersicht über die technischen Risiken, Methoden zur Gefahrenidentifikation, -analyse (z.B. HAZOP) und Gefahrgutfreisetzung (z.B. Fehler-/Ereignisbaum, Petri Netze), Humanfaktoren, Quelltermabschätzungs-Techniken. Beurteilung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, abschwächende Massnahmen, Darstellung der Resultate (z.B. CCDF). Methoden und Prinzipien der Risikobeurteilung (z.B. vergleichende Risikobeurteilung, Toleranzgrenzen, Kosten-Nutzen Abstimmung). Elemente des Risikomanagements wie Notfallplanung und Prinzipien der Bereitschaftsplanung. Risikoanalysen im Gefahrguttransport mit den grundlegenden Modellierungstechniken, die Nutzung von GIS und fortgeschrittenen Zeit-Raum Modellen in der Risikoabschätzung. Integrierte Risikoabschätzung und Sicherheitsmanagement auf regionaler Ebene mit Resultaten von Risikoabschätzungen von verschiedenen Quellen/technischen Systemen und fortgeschrittenen "decision support systems".				
Skript	Zur Vorlesung werden Präsentationsfolien abgegeben.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - A. Gheorghe, M. Nicolet-Monier: Integrated Regional Risk Assessment, Vol. I and II Kluwer Academic, 1995 - Landolt-Börnstein: Numerical Data and Functional Relationships in Science and Technology, Volume 3 Subvolume B, Springer-Verlag, Berlin, 2005 - A. Gheorghe, D. Vamanu: Emergency Planning Knowledge, vdf, Zürich, 1998 - F. P. Lees: Loss Prevention in the Process Industries, Butterworth & Co Ltd, Norwich, 1996 - A. Gheorghe, J. Birchmeier, D. Vamanu, I. Papazoglu, W. Kröger: Comprehensive risk assessment for rail transportation of dangerous goods: a validated platform for decision support, Reliability Engineering and System Savety, Vol. 88, p 247-272, 2005 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden werden zusätzlich eine Einsicht in komplexe technische System und Infrastrukturen sowie deren sicherheitsrelevanten Eigenschaften erhalten.				
701-1543-00L	Embedded case study methods	W	3 KP	2G	D. J. Lang, R. W. Scholz
Kurzbeschreibung	Transdisciplinary case study research deals with complex real world problems in a scientific manner and, therefore, relies on a strong methodological knowledge base and practical application skills. In this lecture first the theoretical foundations of embedded case study methods are presented. Second, the students acquire in depth knowledge with respect to selected methods.				
Lernziel	The lecture aims at the following learning targets The students should know: -Functions and purpose of embedded case study methods -Which methods are or could become an embedded case study method? The students should acquire the skills: -To handle the ECSM book (Scholz & Tietje 2002) -To get practical access to eight methods -To select the right method The students should understand: -Principles and algorithms of the methods presented The students should reflect: -Potential, limits, and necessity of embedded case study methods -The «epistemic status» of the results (what are good/valid results?) The students should be prepared for: -The case study in the FS09				
Inhalt	The lecture is structured in the following three parts that frame the lecture: Theory and methodology (presentation by the lecturers) Specific methods (presentation of the students with subsequent discussions) Case Study FS09 (Introduction by the responsible researchers)				
Skript	Handouts provided by the lecturers and Scholz & Tietje (2002)				
Literatur	Scholz, R.W. & Tietje, O. (2002). Embedded Case Study Methods. Integrating quantitative and qualitative knowledge. Thousand Oaks, London: Sage. Scholz, R. W., Lang, D. J., Wiek, A., Walter, A. I., & Stauffacher, M. (2006). Transdisciplinary case studies as a means of sustainability learning: Historical framework and theory. International Journal of Sustainability in Higher Education, 7(3), 226-251.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is compulsory for students participating in the Case Study (cf. 6.).				
701-1510-00L	Introduction to the theories of human-environment	W	3 KP	2V	R. W. Scholz, S. Engel,

systems	
Kurzbeschreibung	This course provides an overview on the theory of human- environment systems (HES). Thereby general approaches as well as different perspectives on the theory of HES are presented in detail (i.e. psychological, political, economic and cultural perspective).
Lernziel	The three major learning targets of the course are that the students: (i) get an in depth insight into the theory of human- environment systems (HES) from different perspectives; (ii) acquire the ability to understand regulatory mechanisms in HES and to outline analytical decision support approaches; (iii) get an idea about general thread of HES Major within the Master Program of Environmental Sciences.
Inhalt	The course is organized in four modules that are embedded in two framing lectures. The modules are: (i) general theories of Human-Environment Systems (HES) Scholz and Lang; (ii) psychological perspective on the theory of HES Siegrist; (iii) cultural perspective on the theory of HES Seeland; (iv) economic and political perspective on the theory of HES Engel. Each module consists of three lectures and specific assignments.
Skript	handouts will be provided in the lectures
Literatur	a list of relevant literature will be provided in the lecture

►► Ergänzung in Wissenschaft natürlicher Materialien

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
327-0504-00L	Methoden der Materialcharakterisierung	W	3 KP	2V+1U	W. Steurer, G. Krauss, T. Weber
Kurzbeschreibung	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die der Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen. Themenbereiche sind: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD, SAXS), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS).				
Lernziel	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, die der Fragestellung entsprechenden optimalen Materialcharakterisierungsmethoden auszuwählen.				
Inhalt	Einführung in die Grundlagen der Materialcharakterisierung mit folgenden Themenbereichen: Thermische Analyse (TD, TG, TM, DTA, DSC), Lichtmikroskopie, Beugungsmethoden (XRD, NRD, SAD, SAXS), Elektronenmikroskopie (TEM, HRTEM, STEM, HAADF-STEM, SEM, ESEM, EFEM, EDX, EELS). Der Schwerpunkt liegt auf der Diskussion der physikalischen Grundlagen der Charakterisierungsmethoden.				
Skript	Ein Skript steht zur Verfügung.				
Literatur	Materials Science and technology: A comprehensive treatment. ed. by R. W. Cahn, P. Haasen, E.J. Kramer. VCH Weinheim 1992, 1994. Volume 2 Characterization of Materials (Volume Editor E. Lifshin).				
701-0479-00L	Environmental Fluid Dynamics I	W	3 KP	2G	H. C. Davies, M. A. Sprenger
Kurzbeschreibung	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen von Umweltfluidsystemen auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme. Vorticity-Dynamik, Instabilität, Turbulenz. Skalen-Analyse und dynamische Ähnlichkeit. Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen.				
Lernziel	Überblick über die Grundlagen, Konzepte und Methoden der Umweltfluidodynamik.				
Inhalt	Physikalische Grundbegriffe und mathematische Grundgleichungen: Kontinuumshypothese, Kräfte, Konstitutivgesetze, Zustandsgleichungen und Grundlagen der Thermodynamik, Kinematik, Sätze für Masse, Impuls auf der rotierenden Erde. Konzepte und erläuternde Strömungssysteme: Vorticity-Dynamik, Grenzschichten, Instabilität, Turbulenz - in Bezug auf Umweltfluidsysteme. Skalen-Analyse: Dimensionslose Variable und dynamische Ähnlichkeit, Vereinfachungen der Strömungssysteme, z.B. Flachwasserannahme, geostrophische Strömung. Wellen in Umweltströmungssystemen.				
Skript	Wird abgegeben, in englischer Sprache.				
Literatur	Besprechung im Kurs. Siehe auch: web-Seite.				
Voraussetzungen / Besonderes	The lectures will be given in English, and the tutorials in German				
752-3103-00L	Food Rheology	W	3 KP	2V	P. A. Fischer, E. J. Windhab
Kurzbeschreibung	Die Rheologie beschreibt das Fließ- und Deformationsverhalten von Materialien wie Polymere, Dispersionen (Suspensionen, Emulsionen) und kolloidale Systeme. Die fluidodynamischen Grundlagen, die Messtechnik (Rheometrie) und das Fließverhalten unterschiedlicher Stoffsysteme werden in der Vorlesung vorgestellt und an Beispielen diskutiert.				
Lernziel	Verständnis der fluidodynamischen Grundlagen der Rheologie, des Charakters rheologischer Gesetze (Zustandsgleichungen) und die messtechnischen Ermittlung komplexer Stoffeigenschaften. Ueberblick über die rheologischen Eigenschaften komplexer Flüssigkeiten und deren Beschreibung. Erarbeitung des Zusammenhanges zwischen Rheologie und Materialeigenschaften (Struktureigenschaften). Kenntnistransfer zur Nutzung rheologischer Informationen für Prozess- und Produktentwicklung.				
Inhalt	Die Vorlesung ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil stellt die Grundlagen der Rheologie vor: Newtonsches Gesetz, nicht-Newtonsche Fluide, Viskoelastizität, Normalspannungen, Temperatur und Zeitabhängigkeit rheologischer Grössen. Der zweite Teil diskutiert die messtechnischen Aspekte der Rheologie: Prinzipien der Kapillar- und Scherrheometer sowie materialspezifischen Messprobleme. Der dritte Teil stellt für eine Reihe von komplexen Flüssigkeitssystemen den Zusammenhang zwischen Rheologie und Morphologie (makromolekularer oder disperser Struktur) her und diskutiert materialwissenschaftliche Aspekte in Bezug auf das Fließverhalten und deren Auswirkung auf Verarbeitung und Produktentwicklung.				
Skript	Kapitel I: Principles of rheology Kapitel II: Rheometrical Principles, Measuring Devices, and Methods Kapitel III: Structure and Rheology of complex fluids				
Literatur	Wird in der Vorlesung verteilt Wird in der Vorlesung bekannt gegeben				
327-0611-00L	Materialien in Biologie und Medizin	W	3 KP	2V+1U	V. Vogel, D. Gourdon, H. Hall-Bozic
Kurzbeschreibung	Beschreibung der typischen Eigenschaften von Wassermolekülen und physiko-chem. Prozesse, welche die Entstehung sich selbst organisierender Strukturen von amphiphilen Molekülen erlauben. Aufzeigen der Eigenschaften der Zellmembran (Phospholipid-Doppelschicht), und Beobachtung der Vorgänge, durch welche Zellen mit ihrer Umwelt interagieren, mit der extrazellulären Matrix als auch mit anderen Zellen.				

Lernziel	Durch Kennenlernen der grundlegenden Prinzipien selbstorganisierender Systeme, können die Studenten Gestalt und Grösse gewünschter Strukturen voraussagen und berechnen, indem sie die passenden amphiphilen Moleküle unter entsprechenden Bedingungen (pH-Wert, Ionenstärke) wählen. Es handelt sich hierbei um einen wichtigen Schritt, da selbstorganisierende Strukturen im Moment eine der am häufigsten verwendeten Wege für die Einkapselung von Arzneimitteln und deren zielgerichteter Abgabe an die Zielzellen darstellen. Mit Hilfe der Kenntnisse über Zell-Zell und Zell-Matrix-Wechselwirkungen werden die Studenten in der Lage sein, z.B. den Aufbau eines Bioreaktors für die Produktion von Liposomen, die Antibiotika freisetzen, oder einen zellbasierten Array zum Testen von Arzneimittel zu designen. Solche Arrays werden industriell genutzt um die Zahl der notwendigen Tierversuchen zu reduzieren. Diese Ansätze werden in Form eines Abschlussprojektes entwickelt und präsentiert.
Inhalt	- Rolle von Wassermolekülen als biologisches Lösungsmittel - Amphiphile Moleküle und selbstorganisierende Systeme (Mizellen, Vesikel) - Biologische Membranen und Eigenschaften von Lipid-Doppelschichten - Thermodynamik von selbstorganisierenden Systemen - Intramolekulare- und Kräfte innerhalb selbstorganisierender Systeme - Zell-zu-Matrix Wechselwirkungen in 2D und 3D - Zell-zu-Zell Wechselwirkungen
Skript	Handouts, welche während der Vorlesungen verteilt werden
Literatur	-Intermolecular and Surface Forces by J. Israelachvili, 2nd Ed. Academic Press (1992). -Biomaterials Science by B. Ratner, 2nd Ed. Academic Press (2004). -The molecular Biology of the Cell by Alberts et al., 2nd Ed. (2002). -Principles in Tissue Engineering Lanza, Langer, Vacanti, 2nd Ed. (2002). -Modeling water, the hydrophobic effect, and ion solvation, K. Dill et al. Annu. Rev. Biophys. Biomol. Struct. 34, 173 (2005).
Voraussetzungen / Besonderes	Diese Vorlesung möchte vor allem Studenten der Materialwissenschaft auf Bachelor-Niveau ansprechen

752-3101-00L	Kontinuumsmechanik Nicht-Newtonscher Bio-Flüssigkeiten	W	3 KP	3G	M. Dressler
Kurzbeschreibung	Die Lebensmittelverarbeitung ist gekennzeichnet durch die Entwicklung grosser Betriebe der Lebensmittelindustrie. Dies basiert auf der Physik und auf der ingenieurtechnischen Entwicklung von Maschinen. Ziel dieses Seminars ist die Analyse verschiedener Grundverfahren der Lebensmittelherstellung unter besonderer Berücksichtigung physikalischer Gesetze und ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen.				
Lernziel	Selbständige Vertiefung in ein Grundverfahren der Lebensmittel-/Bio-verfahrenstechnik unter Berücksichtigung fluid-dynamischer und ingenieurwissenschaftlicher Gesichtspunkte.				
Inhalt	Mögliche Vertiefungsthemen: 1.) Membrantrennverfahren 2.) Emulgieren - Homogenisieren - Rahm- und Fettkugestabilität 3.) Wärmebehandlung und Effekte - Sterilprozesstechnik - Proteindenaturierung und -strukturierung 4.) Klima - Zustandsänderungen feuchter Luft / Trockenprodukte - Sorptionsisothermen - Haltbarkeit 5.) Trocknen 6.) Kästechnologie - Milcheiweissprodukte 7.) Sauermilchprodukte - Gelstrukturen - Milcherzeugnisse und Hydrokolloidanwendung 8.) Bioverfahrenstechnik und Molkeverarbeitungsprozesse 9.) Ansatzbildung - Reinigen - Desinfizieren - Werkstoffprobleme - Haften und Freispülen				
Literatur	Heinz-Gerhard Kessler. Lebensmittel- und Bioverfahrenstechnik - Molkereitechnologie. München: Verlag A. Kessler, 1996. (Online erhältlich über www.verlag-kessler.de)				
Voraussetzungen / Besonderes	Es handelt sich um ein Vertiefungsseminar. Anforderungen: 1.) 20 minütiger Vortrag inkl. 1 seitigem Handout für alle Seminarteilnehmer 2.) 5-10 seitige Vertiefungsarbeit zum Vortragsthema 3.) Präsenz bei allen Vorträgen				

651-4082-00L	Fluids and mineral deposits	W	2 KP	2S	C. A. Heinrich, T. Driesner, M. Guillong, A. Quadt Wykradt-Hüchtenbruck, T. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentationen und Literaturarbeit zu aktuellen Forschungsthemen im Bereich Hydrothermalprozesse und Erzlagerstättenbildung.				
Lernziel	Fachvertiefung, gemeinsame Literaturarbeit und Diskussion laufender Bachelor-, Master- und Doktoratsprojekte im Bereich Fluide und Erzlagerstätten				
Inhalt	Themen zur Hydrothermalgeochemie, Modellierung von Fluidprozessen, Mikroanalytik, Isotopen-Tracing von hydrothermalen Transportprozessen und der Bildung von Erzlagertätten				

►► Ergänzung in Physikalische Glaziologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
651-4075-00L	Snow and Avalanches	W	3 KP	2V	Noch nicht bekannt
Lernziel	Förderung des Verständnisses zum Schnee als Material und zu den Lawinen				
Skript	Schnee, Lawinen, Schutzkonzepte Bezug über W. Ammann				
Literatur	im Skript				
651-4101-00L	Physics of glaciers I	W	3 KP	2G	M. Funk, M. Lüthi
Kurzbeschreibung	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				
Lernziel	Goal of the course is to understand the dynamics of ice sheets, ice streams and glaciers, and their reaction to changes of ambient conditions such as surface temperature and precipitation, and water supply to the base. Important topics include mass balance, ice deformation, basal motion, temperature evolution, englacial and basal hydraulics, and their influence on glacier flow and geometry.				
Inhalt	Application of basic physical concepts to glaciers and ice caps.				

►► Ergänzung in Bodenschutz und Raumplanung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1681-00L	Element balancing in managed ecosystems	W	3 KP	2G	A. Keller
Kurzbeschreibung	Die Stoffbilanzierung von landwirtschaftlichen Böden wird in praktischen Computerübungen als ein Instrument angewandt, um Vorsorgemassnahmen gegen Bodenbelastungen zu planen und zu überwachen, und um eine nachhaltige Nutzung von regionalen Agrarökosystemen zu unterstützen.				
Lernziel	Die Studierende können veränderte Landnutzungen auf die Stoffkreisläufe von Agrarökosystemen abschätzen und kritisch beurteilen. Sie entwerfen Lösungsansätze für stoffliche Bodenschutzprobleme auf regionaler Ebene.				

Inhalt	Die Studenten wenden die regionale Bilanzierungsmethode PROTERRA-S für schweizer Regionen in Computerübungen an. Sie beurteilen die Nachhaltigkeit gegenwärtiger Landnutzungen und optimieren die Nährstoff- und Schwermetallflüsse in Agrarökosystemen mit geeigneten Massnahmen. Sie berechnen Stoffbilanzen für Böden unter Berücksichtigung verfügbarer Daten in der Schweiz, räumlicher und zeitlicher Aggregation von Daten, Unsicherheit in den Daten und wenden die stochastische Modellierung von Stoffbilanzen an. Die StudentInnen werden die Gelegenheit haben spezifische Szenarien zu berechnen, mit denen der Einfluss der Landnutzung auf Umweltveränderungen hinsichtlich der Nährstoff- und Schwermetallflüsse im Boden erfasst und deren Sensitivität abgeschätzt wird.
Skript	Literatur und Übungsunterlagen Fallstudie
Literatur	Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.
Voraussetzungen / Besonderes	Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in Vorlesungsstunden und Übungsstunden im Computerraum. Die Veranstaltung findet 14 tägig im Block à 4 h statt.

103-0317-00L	Nachhaltige Raumentwicklung I	W	3 KP	2G	B. Scholl
Kurzbeschreibung	- Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Gemeinden, der Kantone und auf der Bundesebene - Kommunales und regionales Landmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung				
Lernziel	Raumentwicklung beschäftigt sich mit der Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes. Um die unterschiedlichen Ansprüche, Interessen und Vorhaben verschiedener Akteure zu verwirklichen, bedarf es einer auf Übersicht bedachten vorausschauenden Planung. Sie ist im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung dem häuslicheren Umgang mit den Ressourcen verpflichtet, insbesondere der nicht vermehrbaren Ressource Boden. In der Vorlesung wird das dafür notwendige grundlegende Fachwissen eingeführt. Die Vorlesung ist dabei an drei Leitthemen ausgerichtet: - Haushälterischer Umgang mit dem Boden - Infrastruktur und Raumentwicklung - Grenzüberschreitende Fragen der Raumentwicklung				
Inhalt	- Aufgaben und Instrumente in der Gemeinde- und Stadtentwicklung - Kommunales Landmanagement - Aufgaben und Instrumente der Planung auf Ebene der Kantone und Agglomerationen - Regionales Siedlungsflächenmanagement - Monitoring in der Raumentwicklung - Aufgaben und Instrumente der Planung auf der Bundesebene - Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung: Verkehrssysteme, Ver- und Entsorgung, soziale Infrastruktur - Verfahren und Instrumente zur Planung über räumliche und administrative Grenzen hinweg - Europäische und globale Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung				
Skript	Die Unterlagen zur Vorlesung werden auf den Internetseiten des Fachbereiches bereitgestellt.				

103-0435-01L	Landnutzung und Landentwicklung	W	5 KP	4G	M. Jermann, R. Michelon
Kurzbeschreibung	Teil 1: Auswirkungen der Landnutzung auf die Umweltsysteme, insb. Boden. Gefahren und Möglichkeiten zur Vermeidung von Umweltschäden. Flächensanierung und regionaler Flächenausgleich durch Umnutzung. Teil 2 und 3: Landneuordnung als Instrument der Raumplanung für ein regionales Flächenmanagement. Funktionen und Grundprinzipien. Eingehen auf Gesamtmelioration und Baulandumlegung/Quartierplan.				
Lernziel	Kennenlernen und Anwenden von Landneuordnungsverfahren				
Inhalt	TEIL 1: KULTURTECHNIK 1. Einführung 1.1 Aktuelle Aufgaben der Kulturtechnik 1.2 Das Nachhaltigkeitsprinzip 1.3 Natürliche und anthropogene Standortfaktoren, die die Landnutzung bestimmen 2. Eingriffe in den Landschaftswasserhaushalt 2.1 Bodenentwässerung 2.2 Bewässerung 3. Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung 3.1 Mechanische Belastung, Bodenverdichtung 3.2 Erosion 3.3 Düngung und Pflanzenschutz 4. Bautätigkeit, Rohstoffabbau, Abfälle 4.1 Bodenversiegelung 4.2 Grossbaustellen und Rohstoffabbau 4.3 Schadstoffe, Abfälle 4.4 Umnutzung und Ersatzstandorte TEIL 2 MELIORATIONEN 1. Funktionen und Prinzipien der Landneuordnung 2. Was sind Meliorationen? 3. Grundlagen, Organisation und Verfahren der Gesamtmelioration 4. Erschliessung 5. Kosten und Nutzen von Meliorationen 6. Ökologischer Ausgleich und Vernetzung von Biotopen 7. Bodenbewertung 8. Neuzuteilung und Geldausgleich 9. Abschluss, Sicherung, Unterhalt und Erfolgskontrolle TEIL 3 BAULANDUMLEGUNG UND QUARTIERPLANUNG 13. Allgemeines zur Baulandumlegung 14. Kantonale Beispiele 15. Landneuordnungsinstrumente, Kanton Zürich 16. Der Quartierplan im Kanton Zürich				
Skript	Skript und Folien als downloads unter http://lep.ethz.ch/ (downloads)				
Literatur	Verweise in den Skripten				

751-5123-00L	Rhizosphere Ecology	W	4 KP	4G	J. Jansa, E. K. Bünemann König
Kurzbeschreibung	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.				

Lernziel	Das Verständnis der Komplexität der Prozesse in der Rhizosphäre, der Bodenzone, die unter direktem Einfluss der Wurzeln ist, und Bedeutung für die Pflanzenernährung and Anpassung an Umweltbedingungen. Physikalisch-chemische Veränderungen im Boden durch mikrobielle Gemeinschaften, die die Pflanzenverfügbarkeit von Nähr- und Schadstoffen beeinflussen. Rhizosphärentechnologien und Labormethoden.
Inhalt	Dieser Kurs behandelt die Bedeutung von Prozessen in der Rhizosphäre für die Nährstoffaufnahme der Pflanzen und Anpassung an Umweltbedingungen. Schwerpunkte sind die Wurzelarchitektur, Wurzelausscheidungen und die Assoziation mit symbiontischen Mikroorganismen wie Mykorrhizapilzen und Stickstoff-fixierenden Bakterien. Vielfältige Interaktionen zwischen Pflanzen und mikrobiellen Gemeinschaften in der Rhizosphäre werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Ernährung und das Wachstum der Pflanzen als auch für die Bodenansäuerung (organische Schadstoffe, radioaktive Isotope, Schwermetalle) behandelt. Forschungsmethoden werden vorgestellt und benutzt, um die Wurzelarchitektur zu charakterisieren, Wurzelexudate zu sammeln und analysieren, und die Gemeinschaft und Aktivität von Mikroorganismen in Abhängigkeit von der Entfernung zur Wurzel zu charakterisieren. Insbesondere die Bedeutung symbiontischer Mikroorganismen für die Phosphorennährung der Pflanzen wird hervorgehoben und im praktischen Teil des Kurses quantifiziert.
Skript	Das folgende Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden: eva-elba.unibas.ch (document sharing platform) Rhizosphere ecology / Prerequisites (restricted access): Physiology of Plan Nutrition + overheads
Voraussetzungen / Besonderes	Die Voraussetzungen für diesen Kurs für Studenten im D-AGRL sind die Vorlesungen Pflanzenernährung I und II. Für alle anderen gilt: das Skript der Vorlesung Pflanzenernährung I muss verstanden werden (s. Skript). Es bestehen Verbindungen zu den Kursen Abiotischer Stress, Radioisotope in der Pflanzenernährung, Nutrient fluxes in soil-plant systems. Im Vergleich zum Kurs "Nutrient fluxes in soil-plant systems" steht in Rhizosphere Ecology mikrobielle Diversität und Funktion und die molekular-biologische Methoden im Vordergrund. Maximal 16 Teilnehmer.

►► Ergänzung in Umweltkommunikation

Zusätzliche Lehrveranstaltungen an der Uni Zürich (vgl. Wegleitung)

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0785-00L	Umwelt- und Wissenschaftskommunikation	W	4 KP	2V	H. Bonfadelli, M. Schanne
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Wissenschafts-, Umwelt und Risikokommunikation, konkretisiert an Fallbeispielen.				
Lernziel	Die Studierenden sollen anhand konkreter Fallbeispiele Einsicht in die Strukturen und Prozesse des Umwelt- und Wissenschaftsjournalismus gewinnen sowie für die vielfältigen Aufgaben und Probleme von Medienarbeit, Informationskampagnen und Journalismus im Umweltbereich sensibilisiert werden. Dazu bedarf es auch der Kenntnis grundlegender publizistikwissenschaftlicher Konzepte. Für Praxisnähe sorgen eingeladene ExpertInnen aus dem Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit.				
Inhalt	<p>I. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Vorlesung: Umwelt - Wissenschaft - Risiken - Medien - Formen, Funktionen, Prozesse von medienvermittelter Kommunikation <p>II. Öffentlichkeitsarbeit für Umweltanliegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit: Zugänge der Kommunikationspraxis - Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick - Theoretische Perspektiven der Öffentlichkeitsarbeit - Informationskampagnen: theoretische Konzepte und praktische Umsetzung an Beispielen <p>III. Wissenschaft und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Wissenschaftsjournalismus gibt es? - Formen und Funktionen von Wissenschaftsjournalismus - Selektions-, Gestaltungs- und Legitimationsprobleme <p>IV. Umwelt als Medienthema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, Ansätze und Methoden - Wo und wie wird in den Medien über Umwelt berichtet? - Welche strukturellen Barrieren gibt es im Umweltjournalismus <p>V. Risikokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen und Perspektiven der Risikokommunikation - Zielsetzungen und Mittel der Risikokommunikation - Exemplarische Fallbeispiele 				
Skript	Zu jedem Themenbereich werden Unterlagen abgegeben.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bonfadelli, Heinz: Medienwirkungsforschung II: Anwendungen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Kap. Informationskampagnen. UVK Verlag: Konstanz 2000. - de Haan, Gerhard (Hg.): Umweltbewusstsein und Massenmedien. Perspektiven ökologischer Kommunikation. Akademie Verlag: Berlin 1995. - Göpfert, Walter / Russ-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschaftsjournalismus. List-Verlag: München 2000. - Hömberg, Walter: Ökologie: ein schwieriges Medienthema. In: Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner (Hg.): Krieg, AIDS, Katastrophen... Gegenwartsprobleme als Herausforderung der Publizistikwissenschaft. Universitätsverlag Konstanz: Konstanz 1993, S. 81-93. - Meier, Werner A. / Schanne, Michael (Hg.): Gesellschaftliche Risiken in den Medien. Seismo: Zürich 1996. - Thorbrietz, Petra: Umwelt und Ökologie in den Medien. In: Callies, Jörg / Lob, Reinhold (Hg.): Handbuch Praxis der Umwelt- und Friedenserziehung. Bd. 1: Grundlagen. Schwann: Düsseldorf, 1987, S. 300-310. 				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Vorlesung wendet sich auch an Studierende der Publizistikwissenschaft der Universität Zürich				
	Voraussetzungen: Die Vorlesung hat einführenden Charakter.				
701-0771-00L	Formen der Umweltkommunikation	W	2 KP	2G	R. Locher
Kurzbeschreibung	«Formen der Umweltkommunikation» zeigt anhand von konkreten Kampagnen, wie erfolgreich und zielorientiert über Umwelt und Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Einzelne Public Relations Massnahmen werden so weit erläutert, dass die TeilnehmerInnen befähigt werden, selber einfache Massnahmen zu entwickeln und anzuwenden.				
Lernziel	Anhand von konkreten Fallbeispielen sollen Mittel und Möglichkeiten der Umweltkommunikation vorgestellt werden. Praxisorientiert werden Erfolge und Misserfolge von Kommunikationsprojekten analysiert und diskutiert. Die Vorlesung soll die Studierenden befähigen, erstens Projekte zur Umweltkommunikation fundiert zu beurteilen und zweitens selber an Kommunikationsprojekten mitzuwirken.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Mittel der Umweltkommunikation und des Umweltmarketings (Broschüren, Internet, Ausstellungen, Medienarbeit, Events und Aktionen, Coaching) - Konkrete Fallbeispiele mit Kosten/Nutzenbetrachtungen - Aufbau von Netzwerken und Kontakten - Worauf es wirklich ankommt: neues Umwelt- und Naturbewusstsein (Ken Wilber) 				
Skript	Handouts zu den einzelnen Themen werden verteilt.				

Literatur	- Wer richtig kommuniziert wird reich; Klaus Stöhlker, Cash Verlag 2001 - Deutsch für Profis; Wolf Schneider, Goldmann 2001 - Eine kurze Geschichte des Kosmos; Ken Wilber, Fischer 2000				
Voraussetzungen / Besonderes	Angesichts der sich momentan schnell ändernden Rahmenbedingungen im Umweltbereich (Klimawandel etc.) werden aktuelle Trends aufgenommen und ein besonderes Gewicht wird auf neue Bewusstseinsformen gelegt.				
851-0129-00L	Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit	W	2 KP	2V	U. J. Wenzel
Kurzbeschreibung	Texte schreiben lernen, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Kulturgeschichtliche und philosophische Einblicke in das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit gewinnen.				
Lernziel	Texte schreiben können, die Themen aus der Wissenschaft allgemeinverständlich nach aussen darstellen und vermitteln sollen (in Tageszeitungen, nichtwissenschaftlichen Zeitschriften, aber auch in Papieren für die jeweiligen Nichtspezialisten in wissenschaftlich-universitären Gremien). Den Blick für das Wesentliche schärfen, das kritische Urteilsvermögen schulen, den sprachlichen Ausdruck im Schriftlichen verbessern. Grundzüge der modernen "Wissensgesellschaft" und ihrer Medien kennen lernen. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in seinen kulturgeschichtlichen, wissenschaftssoziologischen und philosophischen Aspekten verstehen.				
Inhalt	Es werden praktische Übungen im Verfassen von Wissenschaftsfeuilletons mit der Erarbeitung kulturgeschichtlicher, wissenschaftssoziologischer und philosophischer Aspekte des Themas "Schreiben für andere - Wissenschaft und Öffentlichkeit" verknüpft. Vorträge, Aufsätze und ggf. ein Buch dienen den Schreibübungen als "Ausgangsmaterial". (Der Besuch eines Vortrags wird in das Seminarprogramm integriert.)				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Bereitschaft, sich auf ein Projekt mit experimentellem Charakter einzulassen. GUTE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE. Das Seminar wird z.T. als Blockveranstaltung (gegen Semesterende) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. SCHRIFTLICHE ANMELDUNG erforderlich: u.j.wenzel@nzz.ch				
557-0021-00L	Vortrags- und Diskussionstechnik	W	3 KP	2V	R. Steiger
Kurzbeschreibung	Charakterisierung und Anwendung verschiedener Vortragsarten; zielorientierte und zuhörgerechte Vortragsvorbereitung; Kenntnis von rhetorischen Grundregeln und Darstellungsmitteln; Eröffnung, Verlauf und Abschluss eines Vortrages; Vorbereitung und Durchführung von Diskussionen, Technik des Zuhörens und Argumentierens, Frage- und Antworttechniken; erfolgreiche Leitung von Diskussionen.				
Inhalt	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung geht es vor allem darum, sich die Grundkenntnisse zu erwerben, um im Teil A: - die Zuhörervoraussetzungen und Zuhörerinteressen zu berücksichtigen, - die Ursachen von Kommunikationsbarrieren zu analysieren und rhetorische Darstellungsmittel im Zuhörerinteresse einzusetzen, - eine der Vortragsform entsprechende Manuskriptform zu wählen, - den Vortrag aufmerksamkeitsweckend zu eröffnen und zuhörewirksam abzuschliessen, - auf allfällige Redepannen und Redestörungen geschickt zu reagieren, im Teil B: - eine Diskussion zielgerichtet und partnerorientiert vorzubereiten, - mit offenen und kanalierenden Fragetechniken auf den Gesprächsverlauf Einfluss zu nehmen, - redliche Argumentationstechniken anzuwenden und auf unredliche Argumentationstechniken situationsgerecht zu reagieren, - auf die Körpersprache der Diskussionspartner zu achten, - heikle Diskussionsphasen frühzeitig zu erkennen und geschickt zu überwinden sowie - eine Diskussion kompetent zu leiten.				
Literatur	- Steiger, Rudolf: Lehrbuch der Vortragstechnik, Huber Verlag, 9. überarbeitete Auflage, Frauenfeld 2004 - Steiger, Rudolf: Zuhören - Fragen - Argumentieren, Huber Verlag, Frauenfeld 2008 Eine detaillierte Disposition mit weiterführenden Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung abgegeben				
701-1809-00L	Seminar Wissenschaftsjournalismus	W	6 KP	6S	
Kurzbeschreibung	Anhand von Beispielen aus der Praxis werden journalistische Darstellungsformen und Recherchemethoden vorgestellt. Jeweils zu Beginn einer Woche werden Themenvorschläge erwartet, die sich als Nachricht, Interview, Bericht oder Reportage im Wissenschaftsteil der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" wiederfinden könnten.				
Lernziel	Die Teilnehmer sollen durch aktive Mitarbeit am Produktionsprozess einer Wissenschaftsredaktion in die Lage versetzt werden, eigene Artikel zu verfassen, die sich an ein interessiertes Laienpublikum wenden.				
Inhalt	Handwerkliche und technische Fragen werden in einer einwöchigen Einführungsveranstaltung besprochen. Der Informationsaustausch erfolgt über Email und Telefon. Bei der einwöchigen Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse in Form einer Blattkritik diskutiert. Beide Veranstaltungen finden am Collegium Helveticum, Schmelzbergstrasse 25, statt (www.collegium.ethz.ch).				
Literatur	Holger Wormer (Hrsg.): "Die Wissensmacher. Profile und Arbeitsfelder von Wissenschaftsredaktionen in Deutschland", Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006				
Voraussetzungen / Besonderes	Grundlage für eine Bewerbung ist ein aussagekräftiges, eine Seite umfassendes Exposé für einen Zeitungsartikel, der ein wissenschaftliches Thema in populärer Form behandeln soll. Einsendungen an: Jörg Albrecht www.collegium.ethz.ch/who/fellows/index.de.html j.albrecht@faz.de 0049 69 7591 1135.				

►► Ergänzung in Umweltbiomedizin

►►► Infektionsbiologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-4009-00L	Molecular biology of foodborne pathogens	W	3 KP	1V	M. Loessner, M. Schuppler
Kurzbeschreibung	The course offers detailed information on selected foodborne pathogens and toxin producing organisms; the focus lies on relevant molecular biological aspects of pathogenicity and virulence, as well as on the occurrence and survival of these organisms in foods.				
Lernziel	Detailed, up-to-date status of reserach and insights into the molecular basis of foodborne diseases, with focus on interactions of the microorganism or the toxins they produce with the human system. Understanding the relationship between specific types of food and the associated microbial risks.				
Inhalt	Molecular biology of infectious foodborne pathogens (Listeria, Vibrio, E.coli, Salmonella, Campylobacter, etc) and toxin-producing organisms (Bacillus, Clostridium, Staphylococcus). How and under which conditions will toxins and pathogenicity factors be produced, and how do they work? How is the interaction between the human host and the microbial pathogen? What are the roles of food and the environment?				
Skript	Copies of the presentation slides are available in the secretaries office (LFV B20), for a nominal fee.				
Literatur	Recommendations will be given in the first lecture hour				

Voraussetzungen / Please note: the lecture hours will be 60 minutes each (10:15 until 11:15).
Besonderes

752-4005-00L	Lebensmittel-Mikrobiologie I	W	3 KP	2V	M. Loessner
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung ist der erste Teil eines Jahreskurses. Vermittelt wird ein vertiefter Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie, mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen und Schimmel in Lebensmitteln, das Vorkommen und die Kontrolle von Krankheitserregern und Verderbniserregern.				
Lernziel	Die Vorlesung bietet einen vertieften Ueberblick in die Grundlagen und praktischen Aspekte der Lebensmittel-Mikrobiologie. Vermittelt werden mikrobiologische Kenntnisse ueber die vielfältigen Bakterien, Hefen, Schimmel und Protozoen in Lebensmittel, das Vorkommen und die Kontrolle von Krakheitserregern und Verderbniserregern. Besonderer Schwerpunkt dieses ersten Vorlesungsteils liegt auf den Organismen selber, und den Faktoren welche verderb und Krankheiten bedingen.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Geschichte der Lebensmittelmikrobiologie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Geschichte der Mikroorganismen in Lebensmitteln 1.2. Verderb von Lebensmitteln 1.3. Lebensmittelvergiftungen 1.4. Lebensmittelkonservierung 1.5. VIP's der Lebensmittelmikrobiologie 2. Übersicht über Mikroorganismen in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Herkunft der Mikroorganismen in LM 2.2. Bakterien 2.3. Schimmel 2.4. Hefen 3. Mikrobieller Verderb von Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Intrinsische & extrinsische Parameter 3.2. Fleisch und Fleischprodukte, Fisch, Eier 3.3. Milch und Milchprodukte 3.4. Pflanzliche Produkte (Obst , Gemüse, Getreide) 3.5. Verschiedenes (Backwaren, Süßwaren, Nüsse, Gewürze, Fertigprodukte) 3.6. Getränke und Konserven 4. Krankheitserreger in Lebensmitteln <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Bedeutung und Transmissionsrouten (MO > LM > Mensch) 4.2. Staphylococcus aureus 4.3. Gram-positive Sporenbildner (Bacillus & Clostridium) 4.4. Listeria monocytogenes 4.5. Salmonella, Shigella, Escherichia coli 4.6. Vibrio, Yersinia, Campylobacter 4.7. Brucella, Mycobacterium, Aeromonas, Plesiomonas 4.8. Tierische Parasiten und Einzeller 4.9. Viren und Bakteriophagen 4.10. Prionen 4.11. Mykotoxine 4.12. Biogene Amine 4.13. Verschiedenes (Antibiotikaresistente Bakterien, Biofilme) 				
Skript	Der Script (Kopien aller Praesentationsfolien) sind im Sekretariat LFV B20 gegen Unkostenerstattung zu beziehen.				
Literatur	Hinweise in der ersten Vorlesungsstunde.				

701-0263-01L	Evolutionary ecology of infectious disease: Current topics	W	3 KP	2G	B. McDonald, S. Bonhoeffer, P. Schmid-Hempel, M. Wegner
Kurzbeschreibung	Students of this course will discuss current topics from the field of infectious disease biology. From a list of publications, each student chooses some themes that he/she is going to explain and discuss with all other participants and under supervision. The actual topics will change from year to year corresponding to the progress and new results occuring in the field.				
Lernziel	Advanced course. Lectures and discussions on topics related to parasitism, in particular from an evolutionary point of view.				
Inhalt	Contents are updated each year. General topics are: evolution of virulence, immunity/resistance, host-parasite coevolution, Red Queen processes. These issues are discussed from the perspective of fitness values of traits (adaptation).				
Skript	Some course notes will be handed out during the lectures. Other course notes can be downloaded from a web page announced during the lecture.				
Literatur	To be assigned according to the chosen topic.				

▶▶▶ Ernährung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-6101-00L	Nutrition and Chronic Disease (HS)	W	3 KP	2V	R. F. Hurrell
Kurzbeschreibung	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Lernziel	To evaluate the protective effect of foods and food ingredients in the maintenance of health and the prevention of chronic diseases.				
Inhalt	The course evaluates food and food ingredients in relation to prevention of chronic diseases including coronary heart disease, cancer, osteoporosis, obesity and diabetes. In the latter part of the course emphasis is placed on bioactive ingredients and manufactured foods with a health benefit (functional foods).				
Skript	There is no script. A powerpoint presentation will be made available.				
Literatur	Elmadfa I & Leitzmann C: Ernährung des Menschen UTB Stuttgart, 4. überarb. Auflage, 2004 ISBN-10: 3825280365; ISBN-13: 978-3825280369				
Voraussetzungen / Besonderes	Bachelor students are admitted only after completion of Human Nutrition I + II (Humanernährung I+II).				

▶▶▶ Wahl

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
752-5103-00L	Functional Microorganisms in Foods	W	3 KP	2G	C. Lacroix, L. Meile, S. Miescher Schwenninger
Kurzbeschreibung	This integration course will discuss new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products. Selected topics will be used to illustrate the rapid development but also limits of basic knowledge for applications of functional microorganisms to produce food with high quality, safety and potential health benefits for consumers.				

Lernziel	To understand the principles, roles and mechanisms of microorganisms with metabolic activities of high potential for application in traditional and functional foods utilization with high quality, safety and potential health benefits for the consumers. This course will integrate basic knowledge in food microbiology, microbial physiology, biochemistry, and technology.
Inhalt	This course will address selected and current topics on new applications of microorganisms with functional properties in food and functional food products and characterization of functionality and safety of food bacteria. Specialists from the Laboratory of Food Biotechnology, as well as invited speakers from the industry will contribute to the selected topics as follows: <ul style="list-style-type: none"> - Probiotics and Prebiotics: Probiotics, functional foods and health, towards understanding molecular modes of probiotic action; Challenges for the production and addition of probiotics to foods; Prebiotics and other microbial substrates for gut functionality. - Bioprotective Cultures and Antimicrobial Metabolites: Antifungal cultures and applications in foods; Antimicrobial peptide-producing cultures (bacteriocins) for enhancing food quality and safety; Development of new protective cultures, the long path from research to industry. - Legal and Protection Issues Related Functional Foods - Industrial Biotechnology of Flavor and Taste Development - Safety of Food Starter Cultures and Probiotics - Comparative Genomics and Genome Data Mining as a tool for gene discovery and understanding functionality of lactic acid bacteria and probiotics. <p>Students will be required to complete a personal project on new food products with functional bacteria. The project will involve information research and analysis followed by an oral presentation.</p>
Skript	Copy of the power point slides from lectures will be provided.
Literatur	A list of references will be given at the beginning of the course for the different topics presented during this course.

752-0801-00L	Lebensmittelrecht	W	1 KP	1V	C. Spinner, E. Zbinden Kaessner
Lernziel	Die Vorlesung vermittelt eine Uebersicht über Institutionen, Verfahren und Grundsätze des Lebensmittelrechts im internationalen Bereich sowie über Aufbau und die wichtigsten Bestimmungen des schweizerischen Lebensmittelrechts.				
Inhalt	Internationale Organisationen, Normen und Bestimmungen für Lebensmittel (Codex, EFTA, Europarat, EU) Aufbau des Rechts in der Schweiz, wichtigste Verfahren, Rechtsetzung und Vollzug Uebersicht über den Inhalt des Lebensmittelgesetzes und der wichtigsten Verordnungen sowie deren Umsetzung in der Praxis				
Skript	Es werden Kopien der Folien abgegeben oder ins Internet gestellt.				
Literatur	Abgabe verschiedener Unterlagen über Codex, EU sowie Lebensmittelgesetz und einige Verordnungen werden im Rahmen der Vorlesung abgegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Allgemeine Kenntnisse der Lebensmittelwissenschaft				

752-6105-00L	Epidemiology and Prevention	W	3 KP	2V	M. Eichholzer
Kurzbeschreibung	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt.				
Lernziel	StudentInnen können aufzeigen <ul style="list-style-type: none"> - wie Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit mit Hilfe der Epidemiologie wissenschaftlich untersucht werden? - welche Rolle die Ernährung in der Prävention chronischer Krankheiten spielt - wie die Ernährungssituation eines Landes (Beispiel Schweiz) beurteilt werden kann. - was für Massnahmen beim Individuum und auf gesellschaftlicher Ebene zur Bekämpfung der Adipositasepidemie diskutiert werden 				
Inhalt	Das Modul Epidemiology and prevention vermittelt Grundbegriffe der Epidemiologie mit dem Ziel, Zusammenhänge zwischen Ernährungsparametern und Gesundheit wissenschaftlich adäquat beurteilen zu können. Solche Zusammenhänge werden für die chronischen Krankheiten Typ 2 Diabetes, Herzgefässkrankheiten, Krebs, Adipositas etc. aufgezeigt. Am Beispiel der Schweiz wird analysiert, ob unsere Ernährungsgewohnheiten ein Gesundheitsrisiko darstellen. Schliesslich wird aufgezeigt, welche präventiven Massnahmen auf Ebene des Individuums und der Gesellschaft die Situation verbessern könnten (Beispiele Adipositas, Diabetes etc.).				

535-0040-00L	Pharmacogenomics and Pharmacotherapy	W	3 KP	3G	M. Detmar, H. U. Zeilhofer
Kurzbeschreibung	The aim of the course is to give an overview of the traditional field of pharmacogenetics, which focuses on the polymorphisms of distinct genes, and to introduce the expanding potential of pharmacogenomics which encompasses the entire genome from which the multifactorial complexity of drug response unfolds.				
Lernziel	A large proportion of a drug's therapeutic efficacy, or lack thereof, arises from the recipient's genetic makeup. Novel high-speed technologies for the identification of inter-individual genetic variations are already enhancing drug development, and customizing therapy to an individual's genomic signature is becoming feasible. The aim of the course is to give an overview of the traditional field of pharmacogenetics, which focuses on the polymorphisms of distinct genes, and to introduce the expanding potential of pharmacogenomics which encompasses the entire genome from which the multifactorial complexity of drug response unfolds. Moreover, selected topics of pharmacotherapy will be discussed in detail.				
Inhalt	Topics to be covered include molecular genomic techniques, genetics, biodiversity and population studies including the HapMap project, genetic disease disposition, drug responses and their sources of variability, new drug targets, clinical drug development, individualized drug therapy, toxicogenomics, and social and ethical aspects.				

►► Ergänzung in Produktionstechnik der Wald- und Holzwirtschaft

►►► Produktionstechnik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1801-00L	Struktur und Diversität des Holzes	W	2 KP	2G	M. Sieber
Kurzbeschreibung	Description of the microscopic structure of wood. Appearance of the tissue elements in transverse, radial and tangential sections, and their suitability for the identification of stem wood. Description of the microscopic wood structure of about 25 indigenous soft- and hardwood species.				
Lernziel	To acquire a basic knowledge of the anatomical features of both, conifer and angiosperm wood. To understand the relation between wood structure and function. To acquire the ability to identify the wood of the principal indigenous tree genera and/or species with the help of a light microscope.				
Inhalt	Description of the anatomical structure of wood, with reference to function. Description of microscopic features suitable for identification of wood. Identification of wood with the help of an identification key (practical). Description of the light microscopic features of selected exotic wood species.				
Skript	Holzkunde (in German only). ca. 80 p.				

Literatur	<p>Braun, H.J., 1982: Lehrbuch der Forstbotanik. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. 257 S.</p> <p>Bailey, I.W., 1954: Contributions to plant anatomy. Chronica Botanica Company, Waltham, Massachusetts, USA. 259 S.</p> <p>Bosshard, H.H., 1982: Holzkunde. Band 1. Mikroskopie und Makroskopie des Holzes. 2. Aufl. Birkhäuser-Verlag, Basel-Boston-Stuttgart. 224 S.</p> <p>Brazier, J.D. and Franklin, G.L., 1961: Identification of hardwoods: A microscope key. HMSO, London. 96 S.</p> <p>Den Outer, R.W., Van Veendaal, W.L.H. and Versteegh, Chr. 1988: Determination keys for important West-European woods and tropical commercial timbers. Agricultural University Wageningen Papers 88-1.</p> <p>Nultsch, W. 1986: Allgemeine Botanik. 8. Auflage. Georg Thieme Verlag Stuttgart - New York.</p> <p>Wagenführ, R., 1979: Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik. 2. Aufl. VEB Fachbuchverlag, Leipzig. 328 S.</p> <p>Wagenführ, R., 1996 a: Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik. 4. Aufl. VEB Fachbuchverlag, Leipzig. 334 S.</p> <p>Wagenführ, R., 1996 b: Holzatlas. 4. Aufl. Fachbuchverlag, Leipzig. 688 S.</p> <p>Wheeler, E.A., Baas, P. and Gasson, P.E., 1989: IAWA list of microscopic features for hardwood identification. IAWA Bulletin n.s. 10(3): 219-332.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Officially, the course is offered in English;</p> <p>In the absence of non German speakers, it will be held in German on request.</p>

701-1803-00L	GL der Holzbearbeitung und -verarbeitung	W	2 KP	2G	P. Niemz
Kurzbeschreibung	Auffbauend auf der Darstellung grundlegender Prozesse der Holzbe- und -verarbeitung wie z.B. Trennen, Kleben, Trocknen, Vergüten wird die Technologie der Erzeugung von Schnittholz und Holzwerkstoffen (Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten) erläutert.				
Lernziel	Vermittlung von Grundlagen für die Be- und Verarbeitung von Holz und die Herstellung von Holzwerkstoffen. Kennenlernen der wichtigsten Fertigungsabläufe in einem Holzbearbeitungsbetrieb. Kennenlernen der Haupteinsatzgebiete für verschiedene Holzsortimente, Holzarten und Holzqualitäten.				
Inhalt	<p>Grundprozesse der Holzbe- und -verarbeitung (Trennen, Trocknen, Dämpfen, Imprägnieren, Verkleben u.a.)</p> <p>Holzschutz (baulich, chemisch) und Holzvergütung (Verformen, Imprägnieren, Wärmebehandeln)</p> <p>Nutzung von Holznebenprodukten (Rinde, Harze etc.)</p> <p>Schnittholzherstellung</p> <p>Herstellung von Holzwerkstoffen (Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten, Verbundwerkstoffe)</p>				
Skript	Es ist ein schriftliches Skript auf der e-collection der ETH verfügbar (Holztechnologie I und II).				
Literatur	<p>Niemz, P.: Holztechnologie I und II (e-collection)</p> <p>Wagenführ, A.; Scholz, F.: Taschenbuch der Holztechnik. Hanser Verlag 2008</p> <p>Dunky, M.; Niemz, P.: Holzwerkstoffe und Leime. Springer Verlag 2002</p> <p>Deppe, H.J.: Taschenbuch der Spanplattenherstellung. DRW Verlag 2000</p>				

701-1805-00L	Practical systems engineering	W	3 KP	2P	H. R. Heinimann
Kurzbeschreibung	Produktionsvorgänge ändern Eigenschaften von Stoffen, Energie und Information bezüglich des zeitlichen Ablaufs, des Ortes, der Quantität und Qualität der Eigenschaftsgrößen und der gegenseitigen Verknüpfung. Die Veranstaltung vermittelt systematische, ingenieurwissenschaftliche Analyse- und Problemlöse-Strategien anhand von Produktionsvorgängen der Rohholzbereitstellung und -verarbeitung.				
Lernziel	<p>Prozessnetzwerke werden als Material- und Informationsflüsse auf einem Graphen abgebildet, analysiert und zielgerichtet beeinflusst. Die Studierenden sollen dabei,</p> <p>Die wissenschaftlichen Grundlagen des Systems Engineering verstehen,</p> <p>Die Fertigkeiten fuer die Anwendung und den Umgang mit Tools für die Analyse von Prozessnetzwerken und Teilsystemen zu festigen,</p> <p>Die Problemlösekompetenz vertiefen,</p> <p>Ausgewählte Themen anhand von Originalliteratur vertiefen und kritisch beurteilen.</p> <p>Die Konzepte bestmögliche Vorgehensweise (best practice BP) und beste verfügbare Technik (best available technology BAT) auf Exkursionen und anhand von Fallstudien verstehen.</p>				
Inhalt	<p>[1] Methodische Grundlagen</p> <p>[2] Uebersicht über die weltweiten Holzflüsse</p> <p>[3] Bearbeitungs-, Umformungs-, Transport- und Speicherprozesse der Rohholzbereitstellung</p> <p>[4] Logistikprozesse für divergierende Material- und Informationsflüsse</p> <p>[5] Systematische Analyse und Gestaltung einer Supply Chain der Forst- und Holzwirtschaft anhand eines Falles</p> <p>[6] Engineering Tools (Input-Output Modelle, Prozess-Analysen); inklusive Entwickeln eigener Tools in Visual Basic for Applications (EXCEL=</p>				

▶▶▶ Produktionsmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0445-01L	Logistics, Operations, and Supply Chain Management I	W	3 KP	2G	P. Schönsleben
Kurzbeschreibung	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Lernziel	Vermitteln von detaillierten Kenntnissen zur Organisation und Realisierung des Güter-, Daten- und Steuerungsflusses im und zwischen Unternehmen und zur Planung und Steuerung von operationellen Geschäftsprozessen.				
Inhalt	Führung, Analyse, Konzepte und Gestaltungsgrundsätze: Logistik-, Operations und Supply Chain Management und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens; Logistische Analyse und grundlegende logistische Konzepte; Geschäftsprozesse und -methoden des MRP II- / ERP-Konzepts; das Just-in-time-Konzept und die Wiederholproduktion, Konzepte für Produktfamilien und Einmalproduktion; Konzepte für die Prozessindustrie.				
Skript	<p>Buch Integrales Logistikmanagement Operations und Supply Chain Management in umfassenden Wertschöpfungsnetzwerken, 5. Auflage, Springer, 2007. Kosten: 110.-</p> <p>Das Buch bildet auch die Grundlage für die Lehrveranstaltung LOSII (Frühlingssemester). Dazu Powerpoint-Handouts und die Unterlagen zur Fallstudie. Ca. 20.-</p> <p>Verkauf am 16.9.08, ab 14:45, vor und in den Pausen der ersten Vorlesung.</p>				
Literatur	--> "Skript"				

Voraussetzungen / Besonderes Die Veranstaltung der 2. Woche (ein beliebtes Logistikspiel) läuft nach einem besonderen Plan und in speziellen Räumen ab, zusammen mit den Studierenden der Parallel-Vorlesung in Deutscher Sprache. Der Plan wird am 16.9. vorgestellt.

Aufgrund der grossen Anzahl Studierender wird es für ein gutes Drittel der Studierenden notwendig sein, dieses Spiel statt am 23.9.08 erst am Freitagnachmittag, 26.9. zu spielen.

Bitte halten Sie Ihre Verfügbarkeit flexibel, so dass wir keine ungewünschten Zuteilung vornehmen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

►►► Umweltmanagement

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
102-0317-00L	Advanced environmental assessments	W	3 KP	2G	S. Hellweg, R. Frischknecht
Kurzbeschreibung	This course deepens students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications.				
Lernziel	This course has the aim of deepening students' knowledge of the environmental assessment methodologies and their various applications. In particular, students completing the course should have the				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Ability to judge the scientific quality and reliability of environmental assessment studies, the appropriateness of inventory data and modelling, and the adequacy of life cycle impact assessment models and factors - Knowledge about the current state of the scientific discussion and new research developments - Ability to properly plan, conduct and interpret environmental assessment studies - Knowledge of how to use LCA as a decision support tool for companies, public authorities, and consumers 				
Skript	- Entwicklung Inventardatenbanken, Datentransparenz, Datenqualität, Vollständigkeit, Formate, Unsicherheiten				
Literatur	- Software tools (MFA, LCA) Umberto, SimaPro, GaBi, CMLCA - Allokation (Multioutput Prozesse und Recycling) - Generische Inventartools - Hybride LCAs - Gutschriften: Durchschnitts- oder marginale Technologien - Wirkungsabschätzung von Wasseremissionen, Summenparameter, Mischtoxizität - Oertliche Differenzierung - Arbeitsplatz und Innenraumexposition, Vergleich Exposition in Innenräumen und draussen. - Subjektivität in Oekobilanzen				
	Kein Skript. Vorlesungsunterlagen (Folien) und Literatur werden zur Verfügung gestellt.				
	Literatur wird angegeben.				

►► Ergänzung in Nachhaltige Energienutzung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0807-00L	Technikgeschichte der Energie	W	2 KP	2G	D. Gugerli, B. Bächli
Kurzbeschreibung	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anstelle moralingesäuertes Energiediskurse eine Sensibilisierung für die vielschichtigen kulturellen Voraussetzungen des Umgangs verschiedener Epochen mit ihren natürlichen Rohstoffen zu gewinnen.				
Lernziel	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anstelle moralingesäuertes Energiediskurse eine Sensibilisierung für die vielschichtigen kulturellen Voraussetzungen des Umgangs verschiedener Epochen mit ihren natürlichen Rohstoffen zu gewinnen.				
Inhalt	Energie ist immer knapp. Diese Feststellung hat die Geschichte westlicher Gesellschaften in der Moderne tief geprägt. Knappheit bedeutete dabei aber nicht immer dasselbe und ist schon gar nicht eine natürliche Gegebenheit. Vielmehr wird sie bestimmt durch unterschiedliche Formen der Verteilung, der technischen Nutzung, der wirtschaftlichen Anwendung, der kulturellen Bedeutung und des politischen Stellenwerts. So sind die Klagen wegen Holzangel im 18. Jahrhundert anders zu interpretieren als die steigende Knappheit der Ölvorräte zu Beginn der 1970er Jahre. In diesem Modul wird der Umgang verschiedener Epochen mit ihren natürlichen Rohstoffen thematisiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die sich wandelnden Vorstellungen vom idealen Energieträger gelegt.				
Skript	Die Lehrveranstaltung wird mit Webclass, der webbasierten Lernumgebung der Professur für Technikgeschichte, realisiert. Diese bietet die Möglichkeit, einzelne Lektionen im moderierten Eigenstudium zu erarbeiten sowie Gruppenarbeiten online zu koordinieren. Die Online-Lektionen werden durch Tutoratssitzungen ergänzt (vgl. www.tg.ethz.ch/lehre/webclass).				
Literatur	Die Studierenden bearbeiten zum einen die Skripte in Webclass. Jeder Lektion ist ein Online-Test zugeordnet, der der eigenen Lernkontrolle dient. Zur Vertiefung des Stoffes werden zum anderen Arbeitsgruppen gebildet, die jeweils kurze Präsentationen für die gemeinsamen Tutoratssitzungen vorbereiten.				
	Gugerli, David 1996. Redeströme. Zur Elektrifizierung der Schweiz 1880-1914, Zürich: Chronos.				
	Kupper, Patrick 2003: Atomenergie und gesplante Gesellschaft: Die Geschichte des gescheiterten Projekts Kernkraftwerk Kaiseraugst, Zürich: Chronos.				
	Nye, David E. 1998. Consuming Power. A social history of American energies, Cambridge, Mass., London: MIT Press				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Studierenden bearbeiten zum einen die Skripte in Webclass. Jeder Lektion ist ein Online-Test zugeordnet, der der eigenen Lernkontrolle dient. Zur Vertiefung des Stoffes werden zum anderen Arbeitsgruppen gebildet, die jeweils kurze Präsentationen für die gemeinsamen Tutoratssitzungen vorbereiten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Gruppenarbeiten auf Basis der Präsentationen zu schreiben. Erworben werden können zwei Kreditpunkte.				
	Die Online-Lektionen werden durch Tutoratssitzungen ergänzt (vgl. www.tg.ethz.ch unter Lehre)				

529-0193-00L	Renewable Energy Technologies I	W	4 KP	3G	A. Wokaun, A. Steinfeld
Kurzbeschreibung	Szenarien für Entwicklung von Weltenergiebedarf und CO2-Emissionen; Konsequenzen für Klima und Ökosysteme. Methoden zur Bewertung von Energieketten. Potential und Technik der erneuerbaren Energien: Biomasse (Wärme, Strom, Treibstoffe); Sonnenenergie (Hochtemperaturwärme; solarthermische Elektrizität, Photovoltaik; Solarchemie); Wind- und Wellenenergie; Wärmepumpen; Geothermie. CO2-Sequestrierung.				
Lernziel	Die Studierenden kennen Szenarien für die Entwicklung des Welt-Energieverbrauchs und das Potential der erneuerbaren Energien, um CO2-Emissionen zu senken, Klimaschutzziele zu respektieren und ein nachhaltiges Energiesystem zu realisieren.				
Inhalt	Szenarien für den globalen Energieverbrauch, Energieintensität und wirtschaftliche Entwicklung. Energieumwandlungsketten, Primärenergieträger und Verfügbarkeit von Rohstoffen. Methodik für die Bewertung von Energiesystemen, Ökobilanzen und Analyse vollständiger Energieketten. Biomasse: Kohlenstoffreservoirs und Kohlenstoffkreislauf, energetische Verwertung, land- bzw. forstwirtschaftliche Produktion von Energieträgern, Biotreibstoffe. Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, solarthermische Kraftwerke, Solarchemie, Photovoltaik, Photochemie. Windenergie, Windkraftwerke. Gezeiten- und Wellenkraftwerke. Geothermische Energie: Wärmepumpen, Heissdampf- und Heisswasserquellen, Hot Dry Rock- (HDR-) Verfahren. Chemische Energiespeicherung, insbesondere Wasserstoffspeicherung. Reduktion der Treibhausgasemissionen, CO2-Sequestrierung, chemische Bindung von CO2. Auswirkungen der Energienutzung auf Ökosysteme, Atmosphäre und Klima.				
Skript	Unterlagen werden während der Vorlesung verteilt.				

Literatur - Heinloth, K.: Die Energiefrage (Vieweg, 2003)
 - Kaltschmitt, M., Wiese, A., Streicher, W.: Erneuerbare Energien (Springer, 2003)
 - Tester, J.W., Drake, E.M., Golay, M.W., Driscoll, M.J., Peters, W.A.: Sustainable Energy - Choosing Among Options (MIT Press, 2005)

Voraussetzungen /
 Besonderes Möglichkeit einer Semesterarbeit.

Voraussetzungen: Grundlagen der Physik, Chemie und Mathematik

051-0551-00L	Technische Installationen I	W	2 KP	2G	H. Leibundgut
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für die Gebäudetechnik, entnommen aus Physik und Technik, aufbereitet für die Bedürfnisse von Architekten. Die Grundlagen sind das Gerüst für den integralen Entwurf von Gebäuden (formale und technische Systeme in Abstimmung)				
Inhalt	<p>3. Semester: Einführung in die gebäudetechnischen Anlagen (Heizung/Sanitär/Lüftung/ Klimaanlage/Licht/Automation) - Grundlagen der Projektierung im Vorkonzept - Vorentwurf - Entwurf. Wärmebedarfs- und Kühllastberechnungen. Thermische Behaglichkeit/Zustandsänderungen im h, x-Diagramm. Beurteilungskriterien technischer Systeme und Komponenten. Wechselbeziehungen Gebäude - Nutzungsansprüche - Hygiene - Gebäudetechnik.</p> <p>4. Semester: Einführung in die Elektrotechnik / Lichtplanung / Gebäudeautomatisierung. Grundlagen für das integrale Entwerfen unter Berücksichtigung der Anforderungen des nachhaltigen Betriebes. Wechselbeziehung Gebäude-Gebäudetechnik im formalen und funktionalen Kontext. Präsentation und Diskussion ausgewählter Beispiele von integral geplanten Gebäuden.</p>				

227-0731-00L	Strommarkt I - Portfolio und Risk Management	W	6 KP	4G	D. Reichelt, G. A. Koepfel
Kurzbeschreibung	Portfolio und Risiko Management für Energieversorgungsunternehmen, Europäischer Strommarkt und -handel, Terminkontrakte, Preisabsicherung, Optionen und Derivate, Kennzahlen für das Risikomanagement, finanztechnische Modellierung von Kraftwerken, grenzüberschreitender Stromhandel, Systemdienstleistungen, Regelleistungsmarkt, Bilanzgruppenmodell, Strategieentwicklung und Positionierung				
Lernziel	Erwerb von umfassenden Kenntnissen über die weltweite Liberalisierung der Strommärkte, den internationalen Stromhandel sowie die Funktion von Strombörsen. Verstehen der Finanzprodukte (Derivate) basierend auf dem Strompreis. Abbilden des Portfolios aus physischer Produktion, Verträgen und Finanzprodukten. Beurteilen von Strategien zur Absicherung des Marktpreisrisikos. Beherrschen der Methoden und Werkzeuge des Risiko Managements.				
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europäischer Strommarkt und -handel <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Einführung Stromhandel 1.2. Entwicklung des Marktes 1.3. Spothandel und OTC-Handel 1.4. Strombörse EEX 1.5. Energiewirtschaft 2. Portfolio und Risiko Management <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Portfoliomanagement 1 (Einführung) 2.2. Terminkontrakte (EEX Futures) 2.3. Risk Management 1 (m2m, VaR, hpfc, Volatilität, cVaR) 2.4. Risk Management 2 (PaR) 2.5. Portfoliomanagement 2 2.6. Optionen 1 - Grundlagen 2.7. Optionen 2 - Absicherungsstrategien 2.8. Risk Management 3 (Energiegeschäft) 2.9. Derivate 1 (Swaps, Cap, Floor, Collar) 2.10. Finanztechnische Modellierung von Kraftwerken 3. Markt Modell <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Grenzüberschreitender Handel 3.2. Kapazitätsauktionen 3.3. Systemdienstleistungen 3.4. Regelleistungsmarkt 3.5. Wasserkraft im Handel 3.6. Bilanzgruppenmodell / Ausgleichsenergie 4. Strategie <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Strategische Positionierung 4.2. Beispiele Strategieentwicklung 4.3. Gruppenarbeit 				
Skript	Handouts mit den Folien der Vorlesung				
Voraussetzungen / Besonderes	1 Exkursion pro Semester, 2 Case Studies, Referate von Vertretern aus der Wirtschaft/Industrie				

► **Berufspraxis**

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1001-00L	Work experience ■	O	30 KP		R. S. Steiner
Kurzbeschreibung	In der Berufspraxis sollen die Studierenden durch eigene praktische Tätigkeit Umweltprobleme in ihrer naturwissenschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Komplexität analysieren und Lösungsstrategien gemeinsam mit gesellschaftlichen Akteuren erarbeiten.				
Lernziel	Die Studierenden erfahren die politisch-rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Rahmenbedingungen im Berufsalltag, erwerben Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Arbeitsplanung oder relevante Aspekte erkennen und knüpfen Kontakte für den Einstieg in den Beruf.				
Inhalt	Die Berufspraxis wird im Umweltbereich in einem Umwelt- oder Planungsbüro, einer Verwaltung, einem Dienstleistungs- oder Industrieunternehmen, in der angewandten Forschung, einer Nicht-Regierungsorganisation oder in der Umweltbildung absolviert.				
	Die Berufspraxis dauert mindestens 18 Wochen (30 Kreditpunkte) und ist obligatorischer Teil des Masters Umweltnaturwissenschaften. Damit ein Praktikum als obligatorische Berufspraxis anerkannt werden kann, muss ein Praxisvorhaben vorgängig genehmigt worden sein (s. Anleitung).				
	Die Studierenden suchen die Praxisstelle selber.				
Skript	Anleitung für die obligatorische Berufspraxis im Master Umweltnaturwissenschaften als pdf unter http://www.env.ethz.ch/docs/master/workexperience .				

Voraussetzungen /
Besonderes Im Praxisstellenregister (<http://www.intranet.env.ethz.ch/db/Praxisregister>) sind Betriebe in der Schweiz aufgeführt, die bereit sind, Studierenden der Umweltwissenschaften Praktikumsstellen anzubieten.

Aktuelle Stellenangebote finden Sie im Intranet unter <http://www.intranet.env.ethz.ch/db/Stellen>

Themen von abgeschlossenen Berufspraxisarbeiten im Diplomstudiengang finden Sie im Intranet unter Berufspraxisarbeiten: <http://www.intranet.env.ethz.ch/db/Berufspraxisarbeiten>. Praktikumsberichte können in der Grünen Bibliothek (CHN H 43) in einem Arbeitsraum eingesehen werden. Neuere Berichte sind online als pdf verfügbar.

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1002-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	64D	Dozent/innen
Kurzbeschreibung	Das Studium wird durch eine Masterarbeit abgeschlossen. Die Arbeit vermittelt Erfahrung wie das Erlernte zur Bearbeitung einer konkreten naturwissenschaftlichen Fragestellung einzusetzen ist. Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit aufzeigen, dass sie fähig sind, selbstständig und wissenschaftlich strukturiert zu arbeiten.				
Lernziel	Die Arbeit vermittelt Erfahrung wie das Erlernte zur Bearbeitung einer konkreten naturwissenschaftlichen Fragestellung einzusetzen ist. Die Studierenden sollen mit der Masterarbeit aufzeigen, dass sie fähig sind, selbstständig und wissenschaftlich strukturiert zu arbeiten.				

► Wahlfächer

►► Statistik

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
401-0649-00L	Angewandte statistische Regression	W	4 KP	2G	M. Müller
Kurzbeschreibung	Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression. Praktische Aspekte bei der Durchführung und Interpretation. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression.				
Lernziel	In der Regression wird der Zusammenhang zwischen einer quantitativen Zielgrösse und einer oder mehrerer erklärenden Variablen untersucht. Da sehr viele Fragestellungen so bearbeitet werden können, ist die Regression wohl die am häufigsten verwendete statistische Methode.				
Inhalt	Aspekte der Anwendung und die Interpretation von statistischen Analysen stehen in dieser Vorlesung im Vordergrund. Allgemeines lineares Modell, Schätzung der Koeffizienten, Tests, Vertrauens- und Prognoseintervalle. Residuenanalyse und Modellwahl. Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle, insbesondere logistische und Poissonregression. Anwendungsmöglichkeiten der einfachen und multiplen linearen Regression und praktische Aspekte bei der Durchführung einer Regressionsanalyse werden behandelt. Eine Einführung in verallgemeinerte lineare Modelle wie logistische Regression und Poissonregression runden das Thema ab.				
Skript	Es wird eine schriftliche Zusammenfassung abgegeben.				
Literatur	- W.Stahel (1995). "Statistische Datenanalyse: Einführung für Naturwissenschaftler"; Vieweg Lehrbuch.				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzliche Literaturliste In den Übungen wird die flexible Statistik-Analyse-Umgebung "R" eingesetzt. Voraussetzungen: Einführungsvorlesung in Wahrscheinlichkeit und Statistik.				
401-0625-01L	Angewandte Varianzanalyse und Versuchsplanung	W	4 KP	2G	H. R. Roth
Kurzbeschreibung	Planung und Auswertung von Experimenten: Ein- und Mehrweg-Varianzanalyse. Zufällige Effekte, gemischte und hierarchische Modelle. Prinzipien der Versuchsplanung. Faktorielle Versuche, Versuche in unvollständigen Blöcken, Spalt- und Streifenanlagen. Erforderlicher Stichprobenumfang.				
Lernziel	Vorbereitung auf häufig anzutreffende Planungs- und Auswertungsprobleme in der naturwissenschaftlichen Forschung. Befähigung zur Durchführung von statistischen Analysen mit einem professionellen Statistikprogramm.				
Skript	Es wird ein Skript abgegeben.				
Literatur	R. O. Kuehl: Design of Experiments: Statistical Principles of Research Design and Analysis (2nd ed.). Duxbury, Pacific Grove, 2000. R. Mead, R. N. Curnov and A. M. Hasted: Statistical Methods in Agriculture and Experimental Biology (3rd ed.). Chapman & Hall, London, 2003. D. C. Montgomery: Design and Analysis of Experiments (5th ed.). Wiley, New York, 2001. A. J. Underwood: Experiments in ecology: their logical design and interpretation using analysis of variance. Cambridge University Press, Cambridge, 1997.				
701-1671-00L	Sampling techniques for forest and landscape inventories	W	3 KP	2G	D. Mandallaz
Kurzbeschreibung	Introduction to design and model assisted sampling theory for finite populations as well as to the infinite population model for forest inventory. Two-phase to-stage forest inventories with simple or cluster sampling. Introduction to geostatistical estimation procedures (Kriging) and transect sampling. Discussion of a case study and presentation of the Swiss National Inventory.				
Lernziel	Students should have a good understanding of the concepts of general sampling theory in a modern framework. They should also master the specific problems arising in forest inventory and be able, if necessary, to read more specialized books or research papers.				
Inhalt	Inclusion probabilities. Horwitz-Thompson estimates. Simple random sampling. Stratified sampling. PPS sampling and multi-stage sampling. Model assisted procedures. Formalism of sampling theory in forest inventory. One-phase simple and cluster sampling schemes. Two-phase two-sampling schemes. Model-dependent and model assisted procedures. Geostatistics and Kriging. Case Study. Optimal sampling schemes. The Swiss National Forest Inventory. Transect sampling				
Skript	Sampling techniques for forest inventories, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. Students can buy the book at the reduced price of 60 US \$				
Literatur	Sampling methods for multiresource forest inventory. H.T. Schreuder, T.G. Gregoire, G.B. Wood, 1993, Wiley. Model assisted survey sampling, C.E. Särndal, B. Swenson, J. Wretman, 2003, Springer. Sampling methods, remote sensing and GIS multisource forest inventory M. Köhl, S. Magnussen, M. Marchetti, 2006, Springer. Sampling techniques for forest inventory, Daniel Mandallaz, Chapman and Hall. T.G. Gregoire, H.T. Valentine. Sampling strategies for natural resources and the environment, Chapman and Hall.				
Voraussetzungen / Besonderes	One lecture will be an exercise with an simulation software for forest inventory. It is intended to offer a facultative one day demonstration in the field of the angle count method with the relascope, together with the 2 concentric circles plots of the Swiss National Inventory.				
401-0627-00L	Smoothing and Nonparametric Regression with Examples	W	4 KP	2G	S. Beran-Ghosh

Kurzbeschreibung	Methods of smoothing and nonparametric regression will be presented and illustrated via data examples from environmental and natural sciences. Principles as well as computational aspects will be discussed. Building of intuition will be emphasized. The main audience will be students in the Environmental Sciences and the Master of Statistics program.
Lernziel	The students will learn about methods of smoothing and nonparametric regression and application of concepts to data.
Inhalt	Rough Outline: <ul style="list-style-type: none"> - Revision of basic material <ul style="list-style-type: none"> o probability distributions, random variables, expectations o basics of estimation and testing o basics of regression - Smoothing and nonparametric regression <ul style="list-style-type: none"> o Basic ideas, examples, models o Overview of smoothing methods o Kernel based methods o Selecting the smoothing parameter o Local polynomials o Correlated observations: time series and spatial data
Skript	Handouts will be made available periodically. However, lectures may contain additional information.
Literatur	Suggested reading: <p>Nonparametric Simple Regression, by John Fox, Sage Publications.</p> <p>Applied Nonparametric Regression, by Wolfgang Haerdle, Cambridge University Press.</p> <p>Applied Smoothing Techniques for Data Analysis: the Kernel Approach With S-Plus Illustrations, by Bowman, A.W., Azzalini, A., Oxford University Press.</p> <p>Kernel Smoothing, by M.P. Wand and M. C. Jones, Chapman and Hall.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Calculus, Introductory Statistics and Probability (401-0624-00 G - Mathematik IV).

►► Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischer Ausrichtung

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0821-00L	Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem W Fokus Umweltelehre ■		3 KP	2G	G. Furrer
Kurzbeschreibung	Aktuelle Umweltdaten (z.B. Biodiversität, Kohlenstoffkreislauf, Ressourcenmanagement, Saisonale Wetterprognose, IPCC-Bericht, Bodenversauerung). Mitwirkende Dozierende: Florian Knaus & Julia Born, Andreas Fischlin, Daniel Lang, Sandro Buss, Ulrike Lohmann. Die Lehrveranstaltung ist auch für Doktorierende der Departemente D-UWIS, D-ERDW und D-AGRL geöffnet.				
Lernziel	Die AbsolventInnen sind in der Lage, zu den präsentierten Themen Laien, aber auch FachkollegInnen, über den heutigen Stand der Wissenschaft aufzuklären. Dies umfasst qualitative wie auch quantitative Aspekte. Wer zusätzlich den Fachdidaktischen Umsetzungsstil (701-0822-00 G) absolviert, lernt exemplarisch, Wissen aus einem aktuellen Forschungsthema für die schulische Praxis aufzuarbeiten.				
Inhalt	Die Themen sind auf aktuelle Forschungsfragen fokussiert und können Gegenstand von Unterricht in Berufs-, Fachhoch-, oder Maturitätsschulen sein. Der Theorieanteil umfasst: (1) Vorlesung: 24 h, (2) Selbststudium: 60 h, (3) Schriftliche Prüfung: 3 h. Die Fachdidaktische Umsetzung wird während 4 Stunden erläutert, und ist speziell für die Studierenden (Doktorierenden) gedacht, die nicht die ganze Ausbildung für das Didaktische Zertifikat absolvieren. Die eigentliche fachdidaktische Umsetzung wird in der nachfolgenden LV (701-0822-00 G) "Mentorierte Arbeit Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus Umweltelehre DZ" erbracht: Entwicklung einer Unterrichtseinheit (Umfang 80 h). Präsentation der Unterrichtseinheit an einem Workshop (8 h).				
Skript	Erhältlich für die individuellen Themen.				
Literatur	Hängt von den Themen ab. Es werden je 34 aktuelle Artikel abgegeben. Diese sind zusammen mit dem Vorlesungsstoff Grundlage für die Schriftliche Prüfung.				
Voraussetzungen / Besonderes	Spezielle fachliche Voraussetzungen: 1. Grundausbildung in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 2. Didaktik der Umweltelehre I (701-0779-00L) 3. Didaktik der Umweltelehre II (701-0770-00L)				

►► Weitere

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-0337-00L	Umweltmineralogie	Z	1 KP	1V	A. U. Gehring
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung Umweltmineralogie vermittelt mineral-chemisch und physikalische Kenntnisse von Eisenoxiden, Tonmineralen und Karbonaten sowie analytische Methoden (XRD, Spektroskopie, Magnetik) zur Charakterisierung multimineraler natürlicher Proben als ein Werkzeug zur Rekonstruktion der Verwitterung in Böden, der Diagenese in Sedimenten und der Umwandlung von Festphasen in hydrothermalen Systemen.				
Lernziel	Fachwissen über die wichtigsten Mineralphasen in Umweltsystemen. Technisches Wissen zur Identifikation von Mineralen. Anwendungsmöglichkeiten von Mineralphasen in umweltrelevantem Kontext.				
Inhalt	Kurze Einführung in die Mineralogie. Anorganische Minerale und Biominerale. Verwitterung und Bildung von Mineralen. Methodik zur Identifikation und Charakterisierung von Mineralphasen. Kopräzipitation von Mineralphasen und Spurenelementen. Minerale als Umweltindikatoren. Die Verwendung von Mineralphasen im Umweltmanagement. Verwitterung von Baustoffen; Konservierung von Bausubstanz.				
Skript	Einzelne Blätter werden während der Vorlesung abgegeben				
Literatur	- Introduction to mineral sciences, A. Putnis; Cambridge University Press, 1992. - On Biomineralization, Lowenstam & Weiner, Oxford University Press, 1989. - Umweltchemie, V. Koss, Springer, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Bodenchemie				

►► Vorlesungsverzeichnis der ETH Zürich

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

►► Spezielle Kurse zum Erfüllen von Zulassungsbedingungen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
701-1901-00L	Systems analysis <i>Dieser Kurs darf nur zur Erfüllung einer entsprechenden Auflage für einen MSc in Umweltnaturwissenschaften belegt werden.</i>	W	3 KP	11G	N. Gruber
Kurzbeschreibung	Self study course in Systems Analysis to fulfill requirements for enrollment into the master program. Topics covered include linear box models with one and several variables; non-linear box models with one or several variables; discrete-time models; and continuous models in space and time.				
Lernziel	The aim of this course is to develop an understanding of the dynamical behavior of environmental systems and how this behavior can be captured and understood using mathematical concepts.				
Skript	For English Speaking students: R.P. Schwarzenbach, P.M.Gschwend, D.M.Imboden, Environmental Organic Chemistry, Wiley-Interscience, Second Edition, 2003 Chapters 12.3, 12.4, 18.2, 21, 22.1 and 22.2 Für Deutschsprachige: D.M. Imboden und S. Koch, Systemanalyse, Springer-Verlag 2003				

►► Zulassung MAS SHE Biologie, Chemie und Physik

►►► Biologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
557-0151-00L	Anatomie I und Physiologie I	W	6 KP	4V	U. Boutellier, L. Slomianka, C. Wagner, D. P. Wolfer
Kurzbeschreibung	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Geweben, der embryonalen und postnatalen Entwicklung, der Herz/Kreislauf-Systems, der Niere, des Magen/Darm-Traktes und der Grundbegriffe der Pathologie.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Menschen und Kenntnis elementarer pathophysiologischer Zusammenhänge.				
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen kurzgefassten Überblick über Humananatomie, -physiologie und allg. Pathologie. 3.Semester: Grundbegriffe der Zell- und Gewebelehre, Embryologie, Blut, Herz und Kreislauf, Harnapparat, Salz- und Wasserhaushalt, Verdauungsorgane, Verdauung, allgemeine Pathologie. 4. Semester: Atmungsapparat, Ventilation, Haut, endokrine Organe, Neuroanatomie, Sinnesorgane, Neuro- und Sinnesphysiologie, Nerv-Muskelfysiologie, Motorik, Thermoregulation, Geschlechtsapparat, Schwangerschaft, Geburt.				
Skript	Müntener und Wolfer: "Anatomie und Physiologie"; www.pharma.ethz.ch/en/teaching/dipl.stud/course.materialsdipl.stud.html				
Literatur	Anatomie: Spornitz U.M.: Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege-und Gesundheitsfachberufe, Springer Verlag, Heidelberg Physiologie: Schmidt/Lang/Thews: Physiologie des Menschen, Springer-Verlag, Heidelberg				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: 1. Jahr, naturwissenschaftlicher Teil				
551-0309-00L	Concepts in Modern Genetics	W	6 KP	4V	Y. Barral, D. Bopp, A. Hajnal, F. Thoma
Kurzbeschreibung	Concepts of modern genetics and genomics, including principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Lernziel	This course focuses on the concepts of classical and modern genetics and genomics.				
Inhalt	The topics include principles of classical genetics; yeast genetics; gene mapping; forward and reverse genetics; structure and function of eukaryotic chromosomes; molecular mechanisms and regulation of transcription, replication, DNA-repair and recombination; analysis of developmental processes; epigenetics and RNA interference.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a co-production of the University of Zurich and ETH Zurich, and will be taught in English. The course takes place on Monday afternoon at ETH Hoenggerberg, and on Tuesday morning at UniZH Irchel.				
551-0319-00L	Cellular Biochemistry (part I)	W	3 KP	2V	U. Kutay, A. Helenius, K. Locher, H. H. Meyer
Kurzbeschreibung	Concepts and molecular mechanisms underlying the biochemistry of the cell, providing advanced insights into structure, function and regulation of individual cell components. Particular emphasis will be put on the spatial and temporal integration of different molecules and signaling pathways into global cellular processes such as intracellular transport, cell division & growth, and cell migration.				
Lernziel	The full-year course (551-0319-00 & 551-0320-00) focuses on the molecular mechanisms and concepts underlying the biochemistry of cellular physiology, investigating how these processes are integrated to carry out highly coordinated cellular functions. The molecular characterisation of complex cellular functions requires a combination of approaches such as biochemistry, but also cell biology and genetics. This course is therefore the occasion to discuss these techniques and their integration in modern cellular biochemistry. The students will be able to describe the structural and functional details of individual cell components, and the spatial and temporal regulation of their interactions. In particular, they will learn to explain the integration of different molecules and signaling pathways into complex and highly dynamic cellular processes such as intracellular transport, cytoskeletal rearrangements, cell motility, cell division and cell growth. In addition, they will be able to illustrate the relevance of particular signaling pathways for cellular pathologies such as cancer.				
Inhalt	Structural and functional details of individual cell components, regulation of their interactions, and various aspects of the regulation and compartmentalisation of biochemical processes. Topics include: biophysical and electrical properties of membranes; viral membranes; structural and functional insights into intracellular transport and targeting; vesicular trafficking and phagocytosis; post-transcriptional regulation of gene expression.				
Skript	Scripts and additional material will be provided during the semester.				
Literatur	Recommended supplementary literature (review articles and selected primary literature) will be provided during the course.				
Voraussetzungen / Besonderes	To attend this course the students must have a solid basic knowledge in chemistry, biochemistry and general biology. The course will be taught in English.				

►►► Chemie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
529-0129-00L	Anorganische und Organische Chemie II <i>Elektronische Einschreibung obligatorisch bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn</i>	W	11 KP	16P	A. Mezzetti, A. Togni
Kurzbeschreibung	Einführung in die experimentellen Methoden der Anorganischen Chemie.				
Lernziel	Das Praktikum bietet einen Einblick in verschiedene Arbeitsgebiete der anorganischen Chemie an: Festkörperchemie, metallorganische Chemie, Kinetik, und andere. Ein Schwerpunkt liegt auf der Synthese von anorganischen Verbindungen, deren Charakterisierung und Analyse. Die gesamte Arbeit wird in wissenschaftlich abgefassten Berichten dargelegt.				
Inhalt	Anorganisch-chemischer Teil: Synthese und Analyse von Elementorganischen Verbindungen, Metallkomplexen und Metallorganischen Verbindungen. Einführung in die Schlenk-Technik, Festkörpersynthese und Kinetik. Einführung in die Chemiebibliothek: Umgang mit Literaturdatenbanken und Spektrenbibliotheken. Organische Synthese mit metallorganischen Verbindungen und Katalyse: Versuche im Rahmen ausgewählter Schwerpunktprojekte (mögliche Projekte: Rh-katalysierte asymmetrische Hydrierung von Enamiden, Mn-katalysierte Epoxidierung von Olefinen, Cu-katalysierte Diels-Alder Reaktionen, Synthese von Organoborverbindungen und Pd-katalysierte Kupplung mit Halogeniden, Ru-katalysierte Transfer-Hydrierung).				
Skript	Eine Anleitung wird im Praktikum verteilt.				
529-0233-00L	Organic Synthesis: Methods and Strategies	W	7 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	The complex relation between structural analysis, methods leading to desired transformations, and insight into reaction mechanisms is exemplified. Relations between retrosynthetic analysis of target structures, synthetic methods and their combination in a synthetic strategy.				
Lernziel	Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse in Organischer Synthese.				
Inhalt	Begriffe der Planung (Strategie und Taktik) der organischen Synthese, Retrosynthetische Analyse, Vertiefung der Beziehungen zwischen Struktur und Reaktivität im Zusammenhang mit der Synthese organischer Verbindungen zunehmender Komplexität. Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse synthetischer Methoden.				
Skript	Ein Skript wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.				
Literatur	K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, Classics in Total Synthesis, Wiley-VCH 1996. K. C. Nicolaou, S. A. Snyder, Classics in Total Synthesis II, Wiley-VCH 2003.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: OC I-IV				
529-0132-00L	Anorganische Chemie III: Metallorganische Chemie und Homogenkatalyse	W	4 KP	3G	A. Togni, P. Pregosin
Kurzbeschreibung	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleibungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
Lernziel	Verständnis der für die Homogenkatalyse relevanten koordinationschemischen und mechanistischen Aspekte in der Chemie der Übergangsmetalle.				
Inhalt	Grundlegende Aspekte der metallorganischen Chemie, insbesondere der Übergangsmetalle. Grundlagen der Homogenkatalyse aus mechanistischer Sicht. Oxidative Additionen, Reduktive Eliminierungen, Einschleibungsreaktionen, usw.; katalytische Hydrierungen, Carbonylierungen, C-C-Bindungsknüpfungs- und verwandte Reaktionen.				
529-0231-00L	Organische Chemie III: Einführung in die Asymmetrische Synthese	W	4 KP	3G	E. M. Carreira
Kurzbeschreibung	Methoden der asymmetrischen Synthese				
Lernziel	Verständnis der Prinzipien der diastereoselektiven Synthese.				
Inhalt	Konformationsanalyse: azyklische und zyklische Systeme; Diastereoselektive sigmatrope Umlagerungen, Metallierungsreaktionen; Diastereoselektive Additionen an C=O Bindungen: Cram- und Felkin-Anh Modelle, Wechselwirkungen zwischen C=O und Lewisäuren, Chelatkontrollierte Reaktionen; Chemie der Enolate, selektive Herstellung; Asymmetrische Enolat Alkylierung; Aldolreaktionen, Allylierung und Crotlylierung; Chemie der C-Si Bindungen, Zyklisierungen, Baldwin's Regeln; Olefinsynthese; Diastereoselektive Olefinfunktionalisierungen: Hydroborierung, Dihydroxylierung, Epoxidierung.				
►►► Physik					
Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
402-0255-00L	Einführung in die Festkörperphysik	W	12 KP	4V+2U	K. Ensslin
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen; Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren; Metalle; Halbleiter; Magnetismus, Supraleitung.				
Lernziel	Einführung in die Physik der kondensierten Materie				
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Physik kondensierter Materie und berührt einzelne Gebiete, welche später in Spezialvorlesungen eingehender behandelt werden. Im Stoff enthalten sind: Mögliche Formen von Festkörpern und deren Strukturen (Strukturklassifizierung und -bestimmung); Interatomare Bindungen; Thermische Eigenschaften von Isolatoren (Modelle für die Beschreibung von Gitteranregungen); Metalle (klassische Theorie, quantenmechanische Beschreibung der Elektronenzustände, thermische Eigenschaften und Transportphänomene); Halbleiter (Bandstruktur, n/p-Typ Dotierungen, p/n-Kontakte); Magnetismus, Supraleitung				
Skript	Die Vorlesung orientiert sich sehr eng an dem Buch von Ibach & Lüth, Festkörperphysik				
Literatur	Ibach & Lüth, Festkörperphysik C. Kittel, Festkörperphysik Ashcroft & Mermin, Festkörperphysik				
Voraussetzungen / Besonderes	Zusätzlich werden freiwillige Übungen mit Computereinsatz angeboten, falls genügend Interesse vorhanden ist Voraussetzungen: Physik I, II, III wünschenswert				
402-0263-00L	Astrophysics I	W	12 KP	4V+2U	M. Carollo
Kurzbeschreibung	The course will develop basic concepts in astrophysics, including stellar structure and evolution, the physics of diffuse material and radiation processes, and basic concepts of galactic astrophysics.				
Lernziel	The course provides an overview of fundamental concepts and physical processes in astrophysics				

Inhalt	<p>1. Basic Overview: Big Bang nucleosynthesis, gravitational contraction, free fall, hydrostatic equilibrium (non- and ultrarelativistic), conditions for gravitational collapse, jeans mass and density, condition for stardom, the sun as a main sequence star, stellar lifecycles, stellar nucleosynthesis, Hertzsprung-Russell diagram and spectral classification of stars</p> <p>2. The physics of stars: Properties of matter and radiation (electrons in stars, photons in stars), the Saha equation, ionization in stars, reactions at high temperatures, heat transfer in stars (thermal convections of matter particles, radiative diffusion, convection, cooling of White Dwarfs), thermonuclear fusion in stars (physics of nuclear fusion, barrier penetration, fusion cross-sections, thermonuclear reaction rates, H-, He and Advanced-burning), stellar structure (simple stellar models, models of the Sun, minimum and maximum masses for stars), stellar evolution (endpoints: White DWarfs, collapse of a central core, neutron stars, black holes)</p> <p>3. Diffuse matter and radiation processes: Types of diffuse matter, diffuse objects (molecular clouds, HII-regions, etc.), fields: radiation and magnetic field, departure from thermodynamical equilibrium (TE), full TE, Planck radiation field, Interstellar medium, Intergalactic medium, photoionization and collisional ionization, radiative transfer and radiation processes, radiative transfer equation, emission, absorption, types of atomic (molecular) processes (bound-bound, free-bound, and free-free transitions), emission lines, temperature determination, density determination, absorption lines, curve of growth, photoionization and recombination, free-free radiation (bremsstrahlung, optically thin and thick), non-thermal processes, electron scattering, Compton scattering, synchrotron radiation, thermal equilibrium of the interstellar gas: heating processes, cooling processes, cooling times, pressure equilibrium between different phases, explosive motions (SN), distribution of the gas in galaxies, adiabatic and isothermal shocks</p> <p>4. Galaxies: Dark matter in galaxies, collisionless stellar systems, collisionless Boltzmann equation, Jeans equations, virial equations, phase mixing and violent relaxation, stability of collisionless systems, the Jeans instability for a stellar system, dynamical friction, the gravothermal catastrophe.</p>
Skript	Scripts are distributed at the lectures and made available at http://www.exp-astro.phys.ethz.ch/AstrophysicsI
Literatur	For consultation only (consultative):
	<ol style="list-style-type: none"> 1. A.C. Phillips, The Physics of stars, Wiley 2. Rybicki & Lightman, Radiative processes in astrophysics, Wiley 3. Spitzer, Physical processes in the ISM, Wiley 4. Binney & Tremaine, Galactic dynamics, Princeton series in Astrophysics

402-0205-00L	Quantenmechanik I	W	10 KP	3V+2U	R. Renner
Kurzbeschreibung	Einführung in die nicht-relativistische Einteilchen-Quantenmechanik. Insbesondere werden die grundlegenden Ideen der Quantenmechanik diskutiert, nämlich die Quantisierung klassischer Systeme, die Beschreibung von Observablen durch Operatoren auf einem Hilbertraum, und die Analyse von Symmetrien. Diese Ideen werden durch generische Beispiele illustriert.				
Lernziel	Einführung in die Einteilchen Quantenmechanik. Beherrschung grundlegender Ideen (Quantisierung, Operatorformalismus, Diracnotation, Symmetrien, Störungstheorie) und generischer Beispiele und Anwendungen (gebunden Zustände, Tunneleffekt, Streutheorie in ein- und dreidimensionalen Problemen). Fähigkeit zur Lösung einfacher Probleme.				
Inhalt	Stichworte: Schrödinger-Gleichung, grundlegender Formalismus der Quantenmechanik (Zustände, Operatoren, Kommutatoren, Messprozess), Symmetrien (Translation, Rotationen und Drehimpuls), Zentralkraftprobleme, Potentialstreuung, Dichtematrix, Schrödinger-, Heisenberg-, Dirac-Bilder, Zeitumkehr, Störungstheorie, Variations-Verfahren, Theorie des Drehimpulses, Spin, Drehimpulsaddition.				
402-0213-00L	Theorie der Wärme	W	5 KP	2V+1U	G. Blatter
Kurzbeschreibung	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Lernziel	Physikalisches Verständnis thermodynamischer Phänomene und erster Kontakt mit statistischen Beschreibungen, z.B. Beschreibung des Transportes von Wärme/Ladung via Boltzmann-Gleichung und/oder klassische statistische Physik. Gleichgewichtsthermodynamik beschrieben durch Zustandsgrößen versus Transport (weg vom Gleichgewicht). Verständnis der Phasenumwandlung, zum Beispiel flüssig-gasförmig oder ferromagnetisch-paramagnetisch. Fähigkeit zur selbständigen Lösung einfacher Probleme. Anwendung mathematischer Fertigkeiten (Funktionen mehrerer Variablen, Integrierbarkeit, Legendre Transformation, partielle (Integro-)Differenzialgleichung, Zustandssummen). Vorbereitung auf die (quanten-)statistische Mechanik.				
Inhalt	Thermodynamik und ihre Anwendungen, sowie Grundzüge der Kinetischen Gastheorie und der Statistischen Mechanik: Gleichgewicht, Arbeit und Wärme, Zustandsgrößen, Hauptsätze der Thermodynamik, Carnot-Prozess, absolute Temperatur, Entropie, ideales Gas, thermodynamische Potentiale, Phasenübergänge, Mehrstoffsysteme; Boltzmann-Gleichung, H-Theorem, Maxwell-Boltzmann Verteilung; statistische Gesamtheiten.				
Skript	Handgeschrieben, elektronische Version in Bearbeitung				

Umweltnaturwissenschaften Master - Legende für Typ

W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet
E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP	O	Obligatorisch

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
KP	Kreditpunkte
■	Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Verfahrenstechnik Master

► Kernfächer

►► Partikeltechnologie

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0293-00L	Verbrennung und chemisch reaktive Prozesse in der Energie- und Materialtechnik	W	4 KP	2V+1U+1A	K. Boulouchos, S. E. Pratsinis, F. Ernst, Y. M. Wright
Kurzbeschreibung	Reaktionskinetik, Brennstoffoxidation, laminare Vormisch- und Diffusionsflammen, Zweiphasenströmungen, Turbulenz, turbulente Verbrennung, Schadstoffbildung, motorische Anwendung. Flammensynthese von Pigmenten und Lichtwellenleiter. Grundlagen der Auslegung und Optimierung von Reaktoren, Effekte der Reaktandendurchmischung auf Produkteigenschaften, Tropfenverbrennung, Spray-Flammen Pyrolyse.				
Lernziel	Die Studenten sollen vertraut werden mit Grundlagen und Anwendungsbeispielen von chemisch reaktiven Prozessen in der Energieumwandlung (insbesondere Verbrennungskraftmaschinen) sowie der Synthese von neuen Materialien. Die Vorlesung ist Bestandteil des Fokus "Energy, Flows & Prozesses" des Bachelor-Studiums und empfehlenswert als Basis für das zukünftige Master-Studium mit Spezialisierung in der Energietechnik.				
Inhalt	Chemische Thermodynamik; Reaktionskinetik; laminare & turbulente Verbrennung; Mechanismen der Schadstoffentstehung und -reduktion; Anwendungen in stationären (Brenner, Gasturbinen) und instationären (Otto-, Diesel-, Gasmotor) Systemen für die Energieumwandlung; Aspekte von elektrochemischen (Brennstoffzellen), solarchemischen und thermovoltaisichen Energiekonvertern.				
Skript	Fundamentals, optimization/design of reactors; Effect of reactant mixing on product characteristics; Droplet combustion: flame spray pyrolysis; Flame synthesis of materials: pigments, fillers and optical fibers.				
Literatur	Vorlesungsunterlagen werden abgegeben I. Glassman, Combustion, 3rd edition, Academic Press, 1996. J. Warnatz, U. Maas, R.W. Dibble, Verbrennung, Springer-Verlag, 1997.				
Voraussetzungen / Besonderes	Vorlesung wird vereinzelt in Englisch gehalten				
151-0619-00L	Introduction to Nanoscale Engineering	W	5 KP	2V+1U	S. E. Pratsinis, A. Stemmer, K. Wegner
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundkonzepte des nanoscale engineering. Die Beweglichkeit kleiner Objekte, herrschende Kräfte, Oberflächenspannungen und Benetzbarkeit sind einige der angesprochenen physikalischen Phänomene. Diese werden angewandt, um Entstehungs- und Wachstumsvorgänge von Nanopartikeln sowie die Herstellung und Charakterisierung nanoskaliger Strukturen zu beschreiben.				
Lernziel	Das Vorlesungsziel ist es, die Studierenden mit Grunderscheinungen und Abläufen in der Nanowelt vertraut zu machen. Dabei soll die enge Verknüpfung der ingenieurtechnischen Betrachtung mit jener der Physik, Chemie, Materialwissenschaften und der Biologie verdeutlicht werden. Ferner soll die Entwicklung von Prozessen und Technologien aufgezeigt werden, die auf nanoskaligen Eigenschaften und Vorgängen beruhen oder diese beinhalten.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Nanopartikel - Bausteine zur Herstellung von Strukturen, Bauteilen und Geräten - Partikelgrößen-Klassifizierung und -auswahl - Synthese von Nanopartikeln - Kräfte zwischen kleinen Objekten - Kontrolle von Nanopartikeleigenschaften in der Gasphase - Die elektrische Doppelschicht - Charakterisierung von Nanomaterialien - Mikroskope und Werkzeuge für nanoskalige Objekte - Herstellung dünner Filme - Nanofabrikation - Einblick in aktuelle Forschungsthemen im Rahmen eines "Mini-Projektes" mit Präsentation und Abschlussbericht 				

►► Trennprozesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and biopharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				

►► Transportprozesse und Reaktionen

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0951-00L	Process Design and Safety	W	4 KP	2V+1U	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Design von Verfahren und Sicherheit beinhaltet die Grundlagen der Konstruktion und des Baus verfahrenstechnischer Anlagen und Apparate				
Lernziel	Vermitteln der Grundlagen zur verfahrenstechnischen Dimensionierung von wichtigen Komponenten und Apparaten				
Inhalt	Grundlagen des Anlagen-/Apparatebaus; Werkstoffe in der Verfahrenstechnik, Mechanische Dimensionierung und Vorschriften; Förderorgane; Rohrleitungen, Armaturen; Sicherheit bei verfahrenstechnischen Systemen				
Skript	eigenes deutsches Skript vorhanden				
Literatur	Coulson and Richardson's: Chemical Engineering , Vol 6 :Chemical Engineering Design, (1996)				
151-0957-00L	Practica in Process Engineering 1	W	2 KP	2P	S. Panke, P. Rudolf von Rohr

Kurzbeschreibung	Praktische Arbeiten mit grundlegenden Prozesssystemen, Typische Labor- und Pilotanlageexperimente.
Inhalt	22.9.2008 Mixing in Batch reactors/Membran separation Rudolf von Rohr
	29.9.2008 Mixing in Batch reactors/Membran separation Rudolf von Rohr
	6.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke
	13.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke
	20.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke
	27.10.2008 Fermentation /Protein Purification Panke
	3.11.2008 Residence time distribution / Thinfilm evaporator Rudolf von Rohr
	10.11.2008 Residence time distribution / Thinfilm evaporator Rudolf von Rohr
Skript	Praktikumsanleitungen vorhanden

529-0613-00L	Process Simulation and Flowsheeting	W	7 KP	3G	S. Papadokonstantakis, U. Fischer, B. Neuhold, M. Scheringer
Kurzbeschreibung	This course covers fundamentals as wells as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from single unit operations to complete chemical processes.				
Lernziel	To obtain theoretical and practical knowledge on chemical process simulation and flowsheeting software.				
Inhalt	This course covers fundamentals as wells as applications of chemical process simulation and flowsheeting. It gives an introduction to steady-state and dynamic simulation techniques and flowsheeting software. The case studies used in the exercises range from single unit operations to complete chemical processes. The objective of the course is that students are familiar with the principles of simulation and flowsheeting software and are able to solve new problems independently.				

►► Bioprozesse

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-0927-00L	Rate-controlled separations in fine chemistry	W	4 KP	3G	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Lernziel	Die Studenten sollen einen vertieften Einblick in die Grundlagen der Trennverfahren erhalten, die in modernen Life Sciences Prozessen - spez. Feinchemie und Biotechnologie - zur Anwendung kommen.				
Inhalt	The class covers separation techniques that are central in the purification and downstream processing of chemicals and biopharmaceuticals. Examples from both areas illustrate the utility of the methods: 1) Liquid-liquid extraction; 2) Adsorption and chromatography; 3) Membrane processes; 4) Crystallization and precipitation.				
Skript	Beilagen in der Vorlesung				
Literatur	Bücher werden in der Vorlesung besprochen				
Voraussetzungen / Besonderes	Besonderes: Teile der Vorlesung werden in Englisch gegeben Voraussetzungen: Thermische Verfahrenstechnik I (151-0926-00) und Mathematische Methoden in den Chemieingenieurwissenschaften (151-0940-00)				
151-0937-00L	Separations in Biotechnology	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
Kurzbeschreibung	Separations play an integral part of any biotechnological process. This course aims at enabling students from various backgrounds (process engineering, biotechnology) to select and design suitable separation processes for typical biotechnological products such as monoclonal antibodies, antibiotics, and fine chemicals.				
Lernziel	Students should be able to select for a given biotechnological product a suitable set of purification operations and judge on their economy.				
Inhalt	Cell harvesting by centrifugation cell disruption extraction membrane operations and filtration - adsorption and chromatography precipitation lyophilization polishing process design - economics				
Skript	Handouts during course				
151-0939-00L	Bioverfahrenstechnik für Ingenieurinnen und Ingenieure	W	4 KP	2V+1U	S. Panke
Kurzbeschreibung	Introduction into the field of bioprocess engineering, in particular in enzyme and microbial fermentation technology				
Lernziel	The student should be able to go through basic and advanced design procedures for bioprocesses				
Inhalt	Students will obtain a thorough overview over the elements of bioprocess engineering: cellular growth and its modelling fundamentals of enzyme technology mass transfer in bioprocess engineering bioreaction engineering bioreactors				
Skript	Handout in class				
Literatur	eg Nielsen/Villadsen, Bioreaction Engineering Principles (Kluwer) van 't Riet/Tramper: Basic bioreactor design Stephanopoulos/Aristidou/Nielsen: Metabolic Engineering				

►► Weitere Kernfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
351-0711-00L	Accounting for Managers	W	3 KP	2V	J.-P. Chardonens
Kurzbeschreibung	Overview of financial and managerial accounting Accounting for current and fixed assets Liabilities and owners equity Recording change in balance sheet Measuring financial performance Managing financial reporting Full and variable costing system Using accounting information for decision making purposes				
Lernziel	Understand the different procedures involved in the accounting system Record change in financial position Measure business income Prepare final accounts Understand the principles of cost accounting Calculate the different product costs Make decisions about the acceptance or rejection of a particular product				
Inhalt	Financial Accounting: Balance sheet, income statement, double-entry accounting, journal and ledger, accounting for merchandising activities, value-added tax, adjustments before final accounts, provisions, depreciation, valuation, Managerial Accounting: Full costing, variable costing, cost-volume profit, break-even analysis, activity-based costing Exercises				
Voraussetzungen / Besonderes	This course is a prerequisite for the course Financial Management.				

► Multidisziplinärfächer

Den Studierenden steht das gesamte Lehrangebot der ETH Zürich, der ETH Lausanne sowie der Universitäten Zürich und St. Gallen zur individuellen Auswahl offen.

Gesamtes Lehrangebot der ETH Zürich

► Studienarbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1008-00L	Studienarbeit	O	8 KP	18A	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Zur Auswahl stehen die Professoren: Abhari, R.S.; Boulouchos, K.; D'Andrea, R.; Dual, J.; Ermanni, P.; Glocker, C.; Guzzella, L.; Hierold, C.; Hora, P.; Jenny, P.; Kleiser, L.; Koumoutsakos, P.; Mazza, E.; Mazzotti, M.; Müller, R.; Nelson, B.; Panke, S.; Poulikakos, D.; Prasser, H.-M.; Pratsinis, S.E.; Riener, R.; Rudolf von Rohr, P.; Schönsleben, P.; Siegwart, R.Y.; Snedeker, J.G.; Steinfeld, A.; Stemmer, A.; Wegener, K. Das Ziel der Studienarbeit ist es, dass Master-Studierende unter Anwendung der erworbenen Fach- und Sozialkompetenzen erste Erfahrungen in der selbständigen Lösung eines technischen Problems sammeln. Die Tutoren/Tutorinnen schlagen das Thema der Studienarbeit vor, arbeiten den Projekt- und Fahrplan zusammen mit den Studierenden aus und überwachen die gesamte Durchführung.				

► Industrie-Praxis

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1003-00L	Industrie-Praxis	O	8 KP		externe Veranstalter
Kurzbeschreibung	Es ist das Ziel der 12-wöchigen Praxis, Master-Studierenden die industriellen Arbeitsumgebungen näher zu bringen. Während dieser Zeit bietet sich ihnen die Gelegenheit, in aktuelle Projekte der Gastinstitution involviert zu werden.				

► Pflichtwahlfach Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften

siehe Studiengang Pflichtwahlfach GESS

► Master-Arbeit

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
151-1005-00L	Master Thesis ■	O	30 KP	64D	Professor/innen
Kurzbeschreibung	Zur Auswahl stehen die Professoren: Mazzotti, M.; Panke, S.; Pratsinis, S.E.; Rudolf von Rohr, Ph. Die Master-Arbeit schliesst das Master-Studium ab. Die Master-Arbeit fördert die Fähigkeit der Studierenden zur selbständigen und wissenschaftlich strukturierten Lösung eines theoretischen oder angewandten Problems. Thema und Projektplan werden vom Tutor vorgeschlagen und zusammen mit den Studierenden ausgearbeitet.				

► Seminare, Kolloquien und Ergänzende Fächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
227-0950-00L	Akustik	E-	0 KP	0.5K	K. Heutschi
Kurzbeschreibung	Current topics in Acoustics presented mostly by external speakers from academia and industry.				
151-0933-00L	Seminar on Advanced Separation Processes ■	E-	0 KP	1S	M. Mazzotti
Kurzbeschreibung	Research seminar for master's students and doctoral students				
227-0920-00L	Automatik	E-	0 KP	1S	M. Morari, R. D'Andrea, L. Guzzella, J. Lygeros
Kurzbeschreibung	Current topics in Systems and Control presented mostly by external speakers from academia and industry				
227-0970-00L	Aktuelle Forschung in der biomedizinischen Technik	W	1 KP	2K	P. Bösiger, R. Müller,

Kurzbeschreibung	Current topics in Biomedical Engineering presented mostly by external speakers from academia and industry.				
151-0931-00L	Seminar für Partikel - Technologie	W	0 KP	3S	S. E. Pratsinis
Kurzbeschreibung	The latest advances in particle technology are highlighted focusing on aerosol fundamentals in connection to materials processing and nanoscale engineering. Students attend and give research presentations for the research they plan to do and at the end of the semester they defend their results and answer questions from research scientists. Familiarize the students with the latest in this field.				
151-1049-00L	Seminar über Verfahrenstechnische Grundlagen	W	1 KP	1S	P. Rudolf von Rohr
Kurzbeschreibung	Dieses Seminar beinhaltet aktuelle wissenschaftliche Themen aus dem Laboratorium für Transportprozesse und Reaktionen.				
Lernziel	Wissenschaftliche Diskussion über aktuelle Forschungsthemen				
Inhalt	Die Inhalte werden jeweils übers Internet angekündigt.				
Skript	kein Skript				
151-1051-00L	Technische Wissenschaften I	W	1 KP	1K	S. Panke
Kurzbeschreibung	This colloquium provides opportunities to gain profound insight into eminent research topics in current process engineering and neighbouring fields. The professors of the Institute of Process Engineering craft a challenging program each semester.				
Lernziel	The students should obtain a broad but also deep overview over current topics in Process Engineering research				
Inhalt	The seminar consists of talks on current research topics in process engineering by scientists from abroad and the IPE				
Skript	No script				
Literatur	No literature				
401-5650-00L	Kolloquium über Angewandte Mathematik und Numerik	E-	0 KP	2K	C. Schwab, M. Gutknecht, R. Hiptmair, R. Jeltsch, U. Kirchgraber, D. Kressner, K. Nipp, M. Torrilhon
Kurzbeschreibung	Forschungskolloquium				
327-0797-00L	Materialwissenschaft	E-	0 KP	2K	M. Niederberger, L. J. Gauckler, J. F. Löffler, A. D. Schlüter, P. Smith, N. Spencer, R. Spolenak, W. Steurer, U. W. Suter, V. Vogel, H. C. Öttinger
Kurzbeschreibung	The Materials Science Colloquium provides an overview of key research areas pursued in the broad field of Materials Science.				
Lernziel	The students get familiar with the various research directions in the Department of Materials at ETH, and also gain an overview of current research topics in an international context.				
Inhalt	The Materials Science Colloquium covers all aspects of Materials Science, including synthesis, characterization, processing and applications of organic and inorganic materials. Internal (from ETH) and external invited speakers with different academic and industrial backgrounds present their research topics and thus provide a unique opportunity to get an overview of state-of-the art research in Materials Science. The lecturers and the topics vary from semester to semester.				
Skript	There is no script.				
Literatur	There is no additional literature.				
401-5640-00L	Zürcher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik	E-	0 KP	1K	H. R. Roth, A. Barbour, P. L. Bühlmann, P. Edwards, L. Held, H. R. Künsch, M. H. Maathuis, M. Mächler, W. A. Stahel, S. van de Geer
Kurzbeschreibung	5 bis 6 Vorträge zur angewandten Statistik.				
Lernziel	Kennenlernen von statistischen Methoden in ihrer Anwendung in verschiedenen Gebieten, besonders in Naturwissenschaft, Technik und Medizin.				
Inhalt	In 5-6 Einzelvorträgen pro Semester werden Methoden der Statistik einzeln oder überblicksartig vorgestellt, oder es werden Probleme und Problemtypen aus einzelnen Anwendungsgebieten besprochen. 3 bis 4 der Vorträge stehen in der Regel unter einem Semesterthema.				
Skript	Bei manchen Vorträgen werden Unterlagen verteilt. Eine Zusammenfassung ist kurz vor den Vorträgen im Internet unter http://stat.ethz.ch/talks/zukost abrufbar. Ankündigungen der Vorträge werden auf Wunsch zugesandt.				
Voraussetzungen / Besonderes	Dies ist keine Vorlesung. Es wird keine Prüfung durchgeführt, und es werden keine Kreditpunkte vergeben. Nach besonderem Programm. Koordinator H.R. Roth, Tel. 044 632 3245 Lehrsprache ist Englisch oder Deutsch je nach ReferentIn. Course language is English or German and may depend on the speaker.				

Verfahrenstechnik Master - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

■ Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.

Zertifikatslehrgang in Informatik

► Kernfächer

Lerneinheiten für die Zulassungsprüfung: ergeben keine ECTS Punkte und werden nicht zum Zertifikatslehrgang Informatik angerechnet.

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-0201-00L	Information Systems	W	6 KP	3V+2U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course extends the basic concepts of relational data management introduced in an earlier course to examine the models and technologies required to support other forms of information management. These include semi-structured and XML data, object-oriented data and document retrieval systems.				
Lernziel	The goal of the course is to provide students with an insight into the different paradigms of information management and how models and technologies are adapted to suit different application requirements.				
Inhalt	The course examines various models for the representation of data and provides an in-depth study of data modelling and metamodelling and how these can be used in both architectural and application design. Models and technologies for the management of semi-structured and XML data, object-oriented data and object-relational data are presented. The course then looks at different architectures and implementation strategies for the development of information systems based on relational and object-oriented technologies. Basic concepts of information retrieval are introduced along with a discussion of how these are used in document retrieval systems such as web search engines.				
252-0203-00L	Algorithms, Probability, and Computing	W	6 KP	3V+2U	E. Welzl, A. Steger, P. Widmayer
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Entwurfs- und Analysemethoden für Algorithmen und Datenstrukturen: Random(ized) Search Trees, Point Location, Network Flows, Minimum Cut, Randomized Algebraic Algorithms (matchings), Probabilistically Checkable Proofs (introduction).				
252-0205-00L	Verteilte Systeme	W	6 KP	5G	F. Mattern, G. Alonso
Kurzbeschreibung	Verteilte Kontrollalgorithmen (wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Kommunikationsmodelle (RPC, Client-Server, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Schnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware (CORBA, JINI), Sicherheitsmechanismen, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI).				
Lernziel	Kennenlernen von wesentlichen Technologien und Architekturen verteilter Systeme.				
Inhalt	Einführung (Charakteristika und Konzepte), verteilte Kontrollalgorithmen (Flooding- / Echo-Verfahren, wechselseitiger Ausschluss, logische Uhren), Basis-Kommunikationsmodelle (Remote Procedure Call, Client-Server-Modelle, synchrone und asynchrone Kommunikation, Socket-Programmierschnittstelle), abstraktere Kommunikationsprinzipien (Broadcast, Ereignisse, Tupelräume), Namensverwaltung, Middleware und Techniken offener Systeme (CORBA), Infrastruktur für spontan vernetzte Systeme (JINI), Sicherheits- und Schutzmechanismen, Consensus, Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI). Parallel zur Vorlesung werden einige der Übungen in Form praktischer mehrwöchiger Aufgaben angeboten, wobei die Teilnehmer mit der Programmierung von Client-Server-Systemen und der Nutzung von Middleware und Web-Services vertraut werden.				
252-0207-00L	Modelling and Simulation	W	6 KP	3V+2U	G. H. Gonnet
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung diskutiert Fragen der Optimierung und Modellierung für Wissenschaftliches Rechnen: Nichtlineare Methode der kleinsten Fehlerquadrate, Minimierung mit Nebenbedingungen, Methode der konjugierten Gradienten, Singulärwertzerlegung, konvexe Optimierung, Klassifikation, Variationsrechnung, lineare Filtertheorie, nichtlineare Diffusion, dynamische Programmierung, phylogenetische Bäume.				

► Fokusfächer und Wahlfächer

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
251-0223-00L	Compiler Design II	W	6 KP	2V+2U	T. Gross
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Themen des Compiler Baus: Static-Single-Assignment Repräsentation als Grundlage für globale Optimierungen, Just-in-Time Compilation, Verwendung von "Profiles" bei einer erneuten Uebersetzung, Konzepte moderner Programmiersprachen (Beispiel ist Java) für das Behandeln von "Exceptions", sowie Techniken der Speicherverwaltung.				
Lernziel	Understand translation of object-oriented programs, opportunities and difficulties in optimizing object-oriented programs.				
Inhalt	This course builds conceptually on Compiler Design I, but this class is not a prerequisite. Students should however have a solid understanding of basic compiler technology. This course provides another opportunity to explore software design in a medium-scale software project. The focus is on handling the key features of object-oriented programs. We discuss implementations of single and multiple inheritance (incl. object layout, method dispatch) and optimization opportunities. Specific topics: Single inheritance, multiple inheritance, object layout, method dispatch, type analysis, type propagation, static single assignment (SSA) representation, constant folding, partial redundancy optimizations, profiling, profile-guided code generation. Special topics as time permits: debugging optimized code, multi-threading, data races, object races, memory consistency models, programming language design.				
Literatur	Aho/Lam/Sethi/Ullmann, Compilers - Principles, Techniques, and Tools (2nd Edition). In addition papers as provided in the class.				
251-0237-00L	Konzepte objektorientierter Programmierung	W	5 KP	2V+1U	P. Müller
Kurzbeschreibung	Vorlesung zur Vermittlung eines profunden Verständnisses der objektorientierten Programmierung; Objektmodell, Komponenten, Frameworks, Wiederverwendung, Kapselung, Typsysteme, Aliasing, Parallelität, verteilte Programmierung, Reflection, Schnittstellenspezifikationen, Invarianten				
Lernziel	Ziel der Vorlesung ist es, ein profundes Verständnis für die zentralen semantischen Konzepte der objektorientierten Programmierung zu vermitteln. Dieses fördert zum einen die Fähigkeit, korrekte Programme zu erstellen. Zum anderen erlaubt es Studierenden, Neuerungen im Bereich der objektorientierten Programmierung zu verstehen, einzuordnen und zu beurteilen.				
Inhalt	Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte objektorientierter Programmierung wie Subtyping und Vererbung, Modularität und Kapselung, Typisierung, Parallelität sowie Verteiltheit. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den semantischen Grundlagen dieser Konzepte und ihrer Umsetzung in der Sprache Java, häufig im Vergleich mit anderen Sprachen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Konzepte illustriert und Probleme der objektorientierten Programmierung aufgezeigt. Die Diskussion dieser Probleme führt die Studierenden an Fragestellungen der aktuellen Programmiersprachen-Forschung heran.				
Literatur	A. Poetzsch-Heffter: Konzepte objektorientierter Programmierung. Mit einer Einführung in Java. Springer Verlag, 2000 (ISBN 3-540-66793-8). Weitere Literatur wird im Lauf der Vorlesung angegeben.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung: Grundkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache, Programmiererfahrung.				
251-0239-00L	Software Verification: Contracts, Trusted Components and Patterns	W	5 KP	3G	B. Meyer, M. Y. A. Oriol

Kurzbeschreibung	Trusted Components sind wieder verwendbare, mit Qualitätsgarantien versehene Software-Elemente. Ihre abstrakten Eigenschaften sollten durch Verträge beschrieben werden. Es werden die verschiedenen Facetten dieses Begriffs untersucht: Software-Qualität, Entwurfsmuster, Entwurf für die Wiederverwendung, Komponentenerstellung, Korrektheit und Beweise, Testen, Programm-Analyse, Proof-carrying Code.			
Lernziel	Students will learn how to build quality software systems through the combination of three key concepts (components, contracts, patterns) and understand how important design patterns can be turned into reusable components.			
Inhalt	"Trusted Components" are reusable software elements accompanied with a guarantee of quality. Trusted components should be equipped with "Contracts" describing their abstract properties. It is particularly interesting to combine these ideas with the concept of "Design Pattern", providing a common vocabulary for useful architectural techniques. Starting from a general presentation of the concepts of reuse and trusted components, the course explores the principal design patterns and studies whether and how they can be turned into reusable components usable "off the shelf", with the help of precise contracts. It also studies some component models, in particular the .NET multi-language component-based programming model. Students will use and extend a "Pattern Wizard" which helps integrate patterns into Eiffel programs.			
Literatur	Bertrand Meyer: Object-Oriented Software Construction, 2nd edition, Prentice Hall, 1997 Erich Gamma et al.: Design Patterns, Addison-Wesley, 1994			
Voraussetzungen / Besonderes	Good programming experience, in particular object-oriented. Previous exposure to patterns and formal methods is useful.			
251-0261-00L	Concurrent Programming 1: Prinzipien und Überblick	W	5 KP	2V+1U J. Gutknecht
Kurzbeschreibung	In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency.			
Inhalt	In einer Zeit, in welcher das Ende des Megaflop Booms abzusehen ist (nicht im Widerspruch zu Moore's Law, sondern aus Gründen des Energieverbrauches), kommt der Parallelisierung von Programmen die zentrale Rolle im Wettbewerb um Softwarebeschleunigung zu. Es ist deshalb angebracht, der "prozessorientierten" Programmierung in der Lehre die gleiche Bedeutung wie der "objektorientierten" Programmierung zuzumessen. In dieser Veranstaltung wird der Begriff der "Concurrency" in der Programmierung auf allen Granularitätsstufen zunächst konzeptuell und formal, dann im Lichte der zur Zeit zur Verfügung stehenden Software Entwicklungsumgebungen beleuchtet und illustriert. Behandelt werden insbesondere Statement Level Concurrency, Object Level Concurrency ("Threads und Active Objects") und System Level Concurrency. Dabei wird als Basis auch uralte Originalliteratur etwa zu den Themen "Monitor" und "Communicating Sequential Processing" herangezogen. Nicht im Vordergrund stehen in dieser Veranstaltung das Paradigma der Vektorparallelität und die Anwendung auf wissenschaftliches Rechnen.			
251-0273-01L	Distributed and Outsourced Software Engineering	W	5 KP	2V+1U B. Meyer, P. Kolb
Kurzbeschreibung	The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students.			
Lernziel	This course provides students with a clear view of distributed software development, enabling them to participate successfully in distributed projects, and also helping them to devise their own career strategies in the context of the continued trend towards outsourcing.			
Inhalt	Industrial software construction is, increasingly, a distributed activity. The scenario of a single team working in a single location for a set period, once the norm, is fast becoming the exception. The outsourcing and offshoring phenomenon, while an important part of this trend, is only one of the causes. The Distributed and Outsourced Software Engineering (DOSE) course introduces the software engineering principles and techniques appropriate for this new paradigm of software development. In line with the "distributed" nature of the topic, the DOSE course is conducted in collaboration with other universities in various countries, who participate in the project with ETH students, enabling a hands-on approach to the issues of distributed development. Content: The DOSE course covers among others the following topics: basics of distributed development; the outsourcing phenomenon; requirements engineering for distributed projects; quality assurance for distributed projects; process models (especially CMMI) and agile methods; supplier assessment and qualification; negotiating a contract for a distributed project; software project management for distributed projects; role of interfaces and other technical issues of distributed development. A key part of the course is the course project, which is performed in groups involving teams from other universities. Students get to practice distributed development directly, experiencing issues and applying techniques presented in the course.			
Literatur	Course slides and supporting articles.			
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: A good understanding of basic software engineering techniques.			
251-0291-00L	Eiffel: Analysis, Design and Programming	W	5 KP	2V+1U B. Meyer
Kurzbeschreibung	Eiffel is a programming language but also a general method for producing quality software, applicable to all stages of the lifecycle starting with requirements analysis. This course provides a hands-on introduction to the method and language, enabling students to master the technology and start doing analysis, design and programming in Eiffel.			
251-0293-00L	Mobile Computing for IEEE 802 Wireless Networks	W	5 KP	2V+1U S. Mangold
Kurzbeschreibung	This course will give a detailed overview about the 802 standards and summarizes the state of the art of WLANs, WPANs, and WMANs, including new topics such as mesh networks. The course combines lectures with a set of assignments in which students are asked to work with a simple JAVA simulation/emulation tool to run experiments on 802 wireless networks, and develop their own algorithms.			
251-0307-00L	Enterprise Application Integration-Middleware	W	6 KP	2V+2U G. Alonso
Kurzbeschreibung	Der Kurs befasst sich mit der Implementierung von Verteilten Informationssystemen wie man sie in Betrieben findet. Behandelte Themen sind, u.a., RPC, Corba, Middleware, Web Services, Sicherheit, Replikation, Transaktionen, Konsistenz. Zum Kurs gehört auch eine umfangreiche Projektarbeit - die Studierenden müssen ein komplexes Daten-/Systemintegrationsproblem in einem realistischen Kontext lösen.			
Inhalt	The course will explore modern concepts in IT architecture such as Service Oriented Architectures, and Web services. The lectures will cover the design and architecture of large information systems, such as those found behind commercial web sites, scientific servers, or data clusters. The course aims at providing an in depth review of the evolution and state of the art of the tools and methodologies used to build large information systems. In particular, the role of middleware, databases, programming languages and distributed systems will be discussed in light of the new requirements imposed by the Internet and the large amounts of data involved. The course will emphasize practical aspects and will be organized around concrete examples taken from real applications and commercial products.			
Literatur	G. Alonso, F. Casati, H. Kuno, V. Machiraju: "Web Services - Concepts, Architectures and Applications" Springer, 2004 - ISBN 3-540-44008-9			
Voraussetzungen / Besonderes	Completion of the project is a requirement for taking the exam.			
251-0317-00L	XML und Datenbanken	W	5 KP	2V+1U D. Kossmann, P. M. Fischer

Kurzbeschreibung	XML, XQuery, SQL/XML, XQuery Implementierung und Optimierung, XML Speicherung, Web Services, XL, XUpdate, XML Information Retrieval, XML Information Filtering, Publish & Subscribe, Semantic Web
Lernziel	Vertieftes Verständnis für XML-Datenbanken bzw. XML-basierende Informationssysteme
Inhalt	Der W3C-Standard XML hat sich als Dokumentformat für den Austausch von Daten über das Internet etabliert. Zunehmend werden jedoch Systeme benötigt, die XML-Dokumente effizient speichern, abfragen und verarbeiten können. Mit anderen Worten wird immer mehr Datenbankfunktionalität für die Verarbeitung von XML-Dokumenten gefordert. Zielsetzung dieser Vorlesung ist es daher, Grundkenntnisse für den deklarativen Zugriff auf XML-Dokumente sowie effiziente Speichertechniken für XML-Daten zu vermitteln. Im einzelnen diskutiert die Vorlesung semistrukturierte Datenmodelle wie etwa OEM und XML, Algebren und Anfragesprachen für den deklarativen Zugriff auf XML (XPath, XQuery u.a.) und Abbildungen zwischen XML und konventionellen Datenmodellen wie dem ERM. Weiterhin werden effiziente Speicherungsstrukturen für XML, Indexstrukturen für Information Retrieval auf XML, Transaktionsverwaltung für XML-Repositories sowie die Informationsintegration mittels semistrukturierter Datenmodelle behandelt. Ein wichtiger Aspekt dieser Vorlesung ist es, die vorgestellten Konzepte in Bezug zu setzen zu kommerziellen, XML unterstützenden Datenbanksystemen wie etwa IBM DB2, Oracle, Microsoft SQL Server und SAG Tamino.
Skript	Die Vorlesungsfolien werden auf der Homepage der Vorlesung www.systems.ethz.ch/education/courses/hs08/xml-and-databases in PDF-Format bereitgestellt.
Literatur	M. Klettke, H. Meyer: XML und Datenbanken. dpunkt.verlag, 2002. H. Schöning: XML und Datenbanken - Konzepte und Systeme. Carl Hanser Verlag, 2002. C. Türker: SQL:1999 & SQL:2003 - Objektrelationales SQL, SQLJ & SQL/XML. dpunkt.verlag, 2003. ISBN: 3-89864-219-4.
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: ISG (Grundlagen von Datenbanken und SQL), ISK wäre sehr hilfreich, wird aber nicht explizit vorausgesetzt

251-0341-01L	Information Retrieval	W	5 KP	2V+1U	T. Hofmann
Kurzbeschreibung	Einführung in die Informationssuche mit Schwerpunkt auf Text- und Bilddokumenten. Die behandelten Themen umfassen die Extraktion charakterisierender Merkmale aus Dokumenten, die Indexierung, Retrieval Modelle, Suchalgorithmen, Bewertung und Feedback Mechanismen. Die Suche im Web und in Bild- und XML-Kollektionen zeigen neuere Anwendungen der Informationssuche und deren Umsetzung.				
Lernziel	Vertieftes Verständnis für die Verwaltung, Indexierung und Suche von Text, Bild, Musik, XML und Video. Kennenlernen von Suchmechanismen auf dem Web, Bewertungsmethoden und Interaktionsmechanismen (Relevanz Feedback).				

251-0355-00L	Object-oriented Databases	W	5 KP	2V+1U	M. Grossniklaus
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Prinzipien und Technologien für Datenverwaltung in Objekt-orientierten Programmierumgebungen: Einführung in die Grundlagen der Objektspeicherung und Verwaltung, Behandlung von semantischen Objektmodellen und deren Implementierung, sowie fortgeschrittener Probleme wie Versionsmodelle für temporale und Entwicklungsdatenbanken, und für Software Konfiguration.				
Inhalt	The course examines the principles and techniques of providing data management in object-oriented programming environments. It is divided into three parts that cover the road from simple object persistence, to object-oriented database management systems and to advanced data management services. In the first part, object serialisation and object-relational mapping frameworks will be introduced. Using the example of the open-source project db4o, the utilisation, architecture and functionality of a simple object-oriented database is discussed. The second part of the course is dedicated to advanced topics such as industry standards and solutions for object data management as well as storage and index technologies. Additionally, advanced data management services such as version models for temporal and engineering databases as well as for software configuration are discussed. In the third and last part of the course, an object-oriented data model that features a clear separation of typing and classification is presented. Together with the model, its implementation in terms of an object-oriented database management system is discussed also. Finally, an extension of this data model is presented that allows context-aware data to be managed.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse der Themen, die in den Vorlesungen "Einführung in Datenbanken" und "Informationssysteme" vermittelt werden, sind erforderlich.				

251-0365-00L	Architektur und Implementierung von Datenbanksystemen	W	5 KP	2V+1U	D. Kossmann, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Speicherhierarchie, Pufferverwaltung, Physische Datenorganisation und Indexe, Anfragebearbeitung, Transaktionsverwaltung (Synchronisation und Recovery), Datenbanktuning, Architekturvarianten und Anwendungen				

251-0373-00L	Mobile and Personal Information Systems	W	5 KP	2V+1U	M. Norrie
Kurzbeschreibung	The course examines how traditional data management techniques have been adapted to support various forms of mobile information systems. Topics to be covered include: databases of mobile objects, embedded databases, context-awareness, real-time processing of data streams, synchronization and mobile transactions, P2P architectures and opportunistic data sharing.				
Lernziel	The students will acquire an understanding of why and how traditional data management techniques have been adapted for mobile information systems.				
Inhalt	Advances in mobile devices and communication technologies have led to a rapid increase in demands for various forms of mobile information systems where the users, application entities or the databases themselves may be mobile. Traditional data management techniques have to be adapted to meet the requirements of such systems and cope with new connection, access and synchronisation issues. Hardware restrictions of mobile devices such as computational performance, storage capacity and power consumption introduce the need for lightweight data management systems to support personal information management. These devices will increasingly become integrated into the users lives and be expected to support a range of activities in different environments. Applications should be context-aware, adapting functionality and information delivery to the current environment and task. Various forms of software and hardware sensors may be used to determine the current context and this requires techniques to process and analyse data streams in real-time. User mobility, and the varying and intermittent connectivity that it implies, gives rise to new forms of dynamic collaboration that require more flexible and lightweight mechanisms for synchronisation and consistency maintenance.				
	In this course, we will study the different forms of mobility and collaboration that applications require and how these influence the design of system architectures. We then go on to present specific technologies and mechanisms designed to meet the requirements of mobile and personal information systems.				
	Topics to be covered include:				
	<ul style="list-style-type: none"> - data management for mobile objects - embedded databases for mobile devices - context-awareness and adaptive information delivery - real-time processing of data streams - synchronisation and mobile transactions - opportunistic data sharing and peer-to-peer architectures 				

251-0407-00L	Cryptography	W	6 KP	2V+2U	U. Maurer
Kurzbeschreibung	Fundamentals and applications of cryptography. Topics include: cryptographic thinking (reductions, simulation-based security, composition, security proofs), one-way and hash functions, pseudo-randomness, symmetric encryption and authentication, public-key encryption, digital signature schemes, some cryptographic protocols, and some cryptanalytic techniques. Some applications and case studies.				

Skript	ja (englisch).				
251-0417-00L	Randomized Algorithms and Probabilistic Methods	W	8 KP	3V+2U	A. Steger
Kurzbeschreibung	Las-Vegas & Monte-Carlo alg; inequalities of Markov, Chebyshev, Chernoff; negative correlation; Markov chains: convergence, rapidly mixing; generating functions; Examples include: min cut, median, balls and bins, routing in hypercubes, 3SAT, card shuffling, random walks				
Inhalt	Für viele Probleme wurden in den letzten Jahren effiziente randomisierte Algorithmen gefunden, die deterministischen Verfahren in Bezug auf Laufzeit und/oder benötigte Hardwareressourcen weit überlegen sind. Oft sind randomisierte Algorithmen zudem auch viel einfacher zu analysieren und zu implementieren. In der Vorlesung werden wir verschiedene Grundprinzipien randomisierter Algorithmen an Hand von Beispielen vorstellen.				
Skript	Yes.				
251-0437-00L	Verteilte Algorithmen	W	5 KP	3G	F. Mattern
Kurzbeschreibung	Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Lernziel	Kennenlernen von Modellen und Algorithmen verteilter Systeme.				
Inhalt	Verteilte Algorithmen sind Verfahren, die dadurch charakterisiert sind, dass mehrere autonome Prozesse gleichzeitig Teile eines gemeinsamen Problems in kooperativer Weise bearbeiten und der dabei erforderliche Informationsaustausch ausschliesslich über Nachrichten erfolgt. Derartige Algorithmen kommen im Rahmen verteilter Systeme zum Einsatz, bei denen kein gemeinsamer Speicher existiert und die Übertragungszeit von Nachrichten i.a. nicht vernachlässigt werden kann. Da dabei kein Prozess eine aktuelle konsistente Sicht des globalen Zustands besitzt, führt dies zu interessanten Problemen. Im einzelnen werden u.a. folgende Themen behandelt: Modelle verteilter Berechnungen; Raum-Zeit Diagramme; Virtuelle Zeit; Logische Uhren und Kausalität; Wellenalgorithmen; Verteilte und parallele Graphtraversierung; Berechnung konsistenter Schnappschüsse; Wechselseitiger Ausschluss; Election und Symmetriebrechung; Verteilte Terminierung; Garbage-Collection in verteilten Systemen; Beobachten verteilter Systeme; Berechnung globaler Prädikate.				
Literatur	- F. Mattern: Verteilte Basisalgorithmen, Springer-Verlag - G. Tel: Topics in Distributed Algorithms, Cambridge University Press - G. Tel: Introduction to Distributed Algorithms, Cambridge University Press, 2nd edition - N. Lynch: Distributed Algorithms, Morgan Kaufmann Publ				
251-0463-00L	Security Engineering	W	6 KP	2V+2U	D. Basin, C. Cremers
Kurzbeschreibung	Engineering-Techniken für die Entwicklung sicherer Systeme. Wir untersuchen Konzepte, Methoden und Werkzeuge, die in verschiedenen Aktivitäten des Software-Entwicklungsprozesses zur Erhöhung der Sicherheit Anwendung finden. Themen: Sicherheitsanforderungen, Risikoanalyse, modellbasierte Entwicklungsansätze, Sicherheit auf Implementationsebene, Evaluationskriterien für sichere Systeme.				
Lernziel	Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data. The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems. Topics covered include * security requirements & risk analysis, * system modeling and model-based development methods, * implementation-level security, and * evaluation criteria for the development of secure systems				

Inhalt Security engineering is an evolving discipline that unifies two important areas: software engineering and security. Software Engineering addresses the development and application of methods for systematically developing, operating, and maintaining, complex, high-quality software. Security, on the other hand, is concerned with assuring and verifying properties of a system that relate to confidentiality, integrity, and availability of data.

The goal of this class is to survey engineering techniques for developing secure systems. We will examine concepts, methods, and tools that can be applied within the different activities of the software development process, in order to improve the security of the resulting systems.

Topics covered include

- * security requirements & risk analysis,
- * system modeling and model-based development methods,
- * implementation-level security, and
- * evaluation criteria for the development of secure systems

Modules taught:

1. Introduction
 - Introduction of Infsec group and speakers
 - Security meets SW engineering: an introduction
 - The activities of SW engineering, and where security fits in
 - Overview of this class
2. Requirements Engineering: Security Requirements and some Analysis
 - overview: functional and non-functional requirements
 - use cases, misuse cases, sequence diagrams
 - safety and security
 - FMEA, FTA, attack trees
3. Modeling in the design activities
 - structure, behavior, and data flow
 - class diagrams, statecharts
4. Model-driven security for access control (design)
 - SecureUML as a language for access control
 - Combining Design Modeling Languages with SecureUML
 - Semantics, i.e., what does it all mean,
 - Generation
 - Examples and experience
5. Model-driven security (Part II)
 - Continuation of above topics
6. Security patterns (design and implementation)
7. Implementation-level security
 - Buffer overflows
 - Input checking
 - Injection attacks
8. Testing
 - overview
 - model-based testing
 - testing security properties
9. Risk analysis and management 1 (project management)
 - "risk": assets, threats, vulnerabilities, risk
 - risk assessment: quantitative and qualitative
 - safeguards
 - generic risk analysis procedure
 - The OCTAVE approach
10. Risk analysis: IT baseline protection
 - Overview
 - Example
11. Evaluation criteria
 - CMMI
 - systems security engineering CMM
 - common criteria
12. Guest lecture
 - TBA

Literatur - Ross Anderson: Security Engineering, Wiley, 2001.
 - Matt Bishop: Computer Security, Pearson Education, 2003.
 - Ian Sommerville: Software Engineering, 6th ed., Addison-Wesley, 2001.
 - John Viega, Gary McGraw: Building Secure Software, Addison-Wesley, 2002.
 - Further relevant books and journal/conference articles will be announced in the lecture.

Voraussetzungen /
 Besonderes Homepage: <http://www.infsec.ethz.ch/education/ws0607/seceng>
 Language: English
 Prerequisite: Class on Information Security

251-0491-00L	Satisfiability of Boolean Formulas - Combinatorics and Algorithms	W	8 KP	3V+1U+1A	E. Welzl
Kurzbeschreibung	Fortgeschrittene Methoden in Entwurf und Analyse von Algorithmen, und in Diskreter Mathematik an Hand des Erfuellbarkeitsproblems (SAT). Combinatorial properties (employing the probabilistic method, Lovasz Local Lemma), a proof of the Cook-Levin Theorem, deterministic and randomized algorithms, and the threshold behavior of random formulas. Constraint satisfaction and k-coloring of graphs.				
Lernziel	Studying of advanced methods in algorithms design and analysis, and in discrete mathematics along a classical problem in theoretical computer science.				

Inhalt	<p>Satisfiability (SAT) is the problem of deciding whether a boolean formula in propositional logic has an assignment that evaluates to true. SAT occurs as a problem and is a tool in applications (e.g. Artificial Intelligence and circuit design) and it is considered a fundamental problem in theory, since many problems can be naturally reduced to it and it is the 'mother' of NP-complete problems. Therefore, it is widely investigated and has brought forward a rich body of methods and tools, both in theory and practice (including software packages tackling the problem).</p> <p>This course concentrates on the theoretical aspects of the problem. We will treat basic combinatorial properties (employing the probabilistic method including a variant of the Lovasz Local Lemma), recall a proof of the Cook-Levin Theorem of the NP-completeness of SAT, discuss and analyze several deterministic and randomized algorithms and treat the threshold behavior of random formulas.</p> <p>In order to set the methods encountered into a broader context, we will deviate to the more general set-up of constraint satisfaction and to the problem of proper k-coloring of graphs.</p>				
Skript	There exists no book that covers the many facets of the topic. Lecture notes covering the material of the course will be distributed.				
Literatur	<p>Here is a list of books with material vaguely related to the course. They can be found in the textbook collection (Lehrbuchsammlung) of the Computer Science Library:</p> <p>George Boole, An Investigation of the Laws of Thought on which are Founded the Mathematical Theories of Logic and Probabilities, Dover Publications (1854, reprinted 1973).</p> <p>Peter Clote, Evangelos Kranakis, Boolean Functions and Computation Models, Texts in Theoretical Computer Science, An EATCS Series, Springer Verlag, Berlin (2002).</p> <p>Nadia Creignou, Sanjeev Khanna, Madhu Sudan, Complexity Classifications of Boolean Constrained Satisfaction Problems, SIAM Monographs on Discrete Mathematics and Applications, SIAM (2001).</p> <p>Harry R. Lewis, Christos H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall (1998).</p> <p>Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, (1995).</p> <p>Uwe Schöning, Logik für Informatiker, BI-Wissenschaftsverlag (1992).</p> <p>Uwe Schöning, Algorithmik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin (2001).</p> <p>Michael Sipser, Introduction to the Theory of Computation, PWS Publishing Company, Boston (1997).</p> <p>Klaus Truemper, Design of Logic-based Intelligent Systems, Wiley-Interscience, John Wiley & Sons, Inc., Hoboken (2004).</p>				
251-0523-00L	Computational Biology <i>Wird auch an der Universität Basel gelesen</i>	W	5 KP	2V+1U	G. H. Gonnet , G. M. Cannarozzi-Bossard
Kurzbeschreibung	Study of computational techniques, algorithms and data structures used to solve problems in computational biology. Topics: basic biology, string alignment, phylogeny (distance, character, parsimony), molecular evolution, multiple sequence alignment, probabilistic and statistical models, Markov models, microarrays, dynamic programming, maximum likelihood and specialized DNA and protein analysis.				
251-0527-00L	Image Analysis with Statistical Models	W	5 KP	2V+1U	J. M. Buhmann , C. S. Ong
Kurzbeschreibung	Der Schwerpunkt der Vorlesung sind statistische Methoden und Modelle für Bildanalyse. Die Vorlesung befasst sich mit der Anwendung Markov'scher Zufallsfelder in der Bildverarbeitung und dem Einsatz von graphischen Modellen zum Bildverstehen.				
Lernziel	Die Studierenden erhalten Einblick in statistische Methoden zur Bildanalyse.				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
251-0535-00L	Introduction to Machine Learning	W	6 KP	2V+2U	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung führt grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens ein:				
Lernziel	Bayessche Entscheidungstheorie und die Maximum Likelihood Methode Decision, Kreuzvalidierung, Jackknife und Bootstrap, Hypothesentests, Klassifikationstechniken: Perzeptron, Stützvektormaschinen (SVM), Dichteschätzung, Unüberwachtes Lernen, Hidden Markov Modelle, Methoden zur Dimensionsreduzierung.				
Skript	Grundlegende Konzepte des Maschinellen Lernens und ihr Bezug zur angewandten Statistik werden erläutert. nicht vorhanden; die Vorlesungsfolien werden zur Verfügung gestellt.				
251-0543-01L	Introduction to Computer Graphics	W	5 KP	2V+1U	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation.				
Lernziel	Introduction to fundamental methods in computer graphics with a focus on image synthesis, geometric modeling, and computer animation				
Inhalt	<p>This course covers some of the fundamental concepts of computer graphics. The three main parts of the class are image synthesis, geometric modeling, and computer animation. The first part discusses raytracing, the physics of light transport, the rendering equation, and some advanced techniques for photorealistic image synthesis. The second part will introduce the basics of modeling with curves and surface, i.e., Bezier curves and surfaces, B-Splines and NURBS.</p> <p>The third part focuses on traditional character animation and introduces some of the core techniques used in animation for feature films and games.</p>				
Skript	no				
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Basics of calculus and linear algebra, algorithms and data structures. high-level language programming skills				
251-0545-00L	Farbe im Digitalen Publizieren	W	5 KP	2V+1U	K. Simon
Kurzbeschreibung	<p>Ein Kurs in digitaler Farbtechnologie von den psychophysikalischen Grundlagen bis zu aktuellen Industriestandards:</p> <p>Optik des Auges Konzepte der Farbwahrnehmung räumliche und zeitliche Eigenschaften Farbmeterik Farbräume (XYZ, CIELAB, CMYK, RGB's) color-appearance Phänomene Farbordnungssysteme Farberfassung Rastertechnik Gamut Mapping Color Management</p>				
Lernziel	Diese Vorlesung hat das Farbbild als zentrale Produktionseinheit der graphischen Industrie zum Gegenstand. Als Phänomen des Empfindens ist Farbe jedoch nur indirekt über psychophysikalische Methoden erfassbar und ist bis heute nicht gänzlich verstanden. Ausgehend von den Wurzeln der Farbforschung im 19. Jahrhundert wird das historische Bemühen um eine technisch nutzbare Farbbeschreibung aufgezeigt, der aktuelle Stand der Farbforschung erörtert und die zentralen Probleme der gegenwärtigen Farbproduktion dargelegt.				

Inhalt	<p>Die Vorlesung ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird der Sehprozess beschrieben, speziell die Netzhaut und ihre funktionelle Einheit, das rezeptive Feld, was in eine Darstellung der physiologischen Basiskonzepte des Farbsehens mündet. Die für die technische Farbproduktion wichtigen Wahrnehmungsschwellen (räumlich, zeitlich und bezüglich der Helligkeit) werden gleichfalls im allgemeinen physiologischen Kontext eingeordnet. In der niederen Farbmessung (Farbvalenzmetrik) der Basis der industriellen Farbwiedergabe, wird dann eine mathematische Antwort auf die Frage: "Wann sind zwei Lichtreize farblich nicht zu unterscheiden?" hergeleitet. Damit verbunden ist eine Erläuterung der Rolle von Standardisierungskommissionen wie der CIE oder ISO, speziell werden die CIE-Farb Räume (XYZ, CIELAB, CIELUV) eingeführt. Es folgt eine Beschreibung der Probleme im Umgang mit RGB-Farb Räumen, speziell sRGB. Auf CMYK wird im Zusammenhang mit Oberflächenfarben eingegangen. Die niedere Farbmessung schliesst mit dem Thema Farbmessung. Das Konzept der Farbvalenzmetrik setzt voraus, dass der Einfluss des Sehumfeldes durch Normierung weitgehend ausgeschlossen wird. Die aktuelle Farbforschung versucht jedoch auch diesen Einfluss zu modellieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen Forschungszweig (Color Appearance). Das zentrale Problem der gegenwärtigen Farbproduktion ist die Beschränktheit der Ausgabegeräte. Es sind deshalb im Allgemeinen Farbveränderungen gegenüber dem Originalbild unvermeidbar (Gamut Mapping). Es wird sowohl der Stand der Forschung als auch der aktuelle Industriestandard (Color Management Systeme) vorgestellt. Die Vorlesung schliesst mit einem Überblick über moderne Halftoning-Konzepte, der Realisierung eines Pixelbildes auf Papier.</p>				
Literatur	<p>- G. Wyszecki, W. Stiles, Color Science, Wiley, 2002 (2. Auflage) - M. Fairchild, Color Appearance Models, Addison Wesley, 2005 (2. Auflage)</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Zielgruppe: Autoren, die eine technische Kompetenz anstreben, Kompetenzträger im Workflow der grafischen Industrie. Voraussetzung: Die Bereitschaft, das eigene Farbverständnis zu hinterfragen.</p>				
251-0546-00L	Physikalisch-basierte Simulation in der Computer Graphik	W	5 KP	2V+1U	M. Gross, N. Thürey
Kurzbeschreibung	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.</p>				
Lernziel	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Gebiet der physikalisch-basierten Animation in der Computer Graphik und einen Überblick über fundamentale Methoden und Algorithmen. In den praktischen Übungen arbeiten die Studenten an kleinen Gruppenprojekten und erstellen einfache, interaktive 3D Spiele oder Demoszenen.</p>				
Inhalt	<p>In der Vorlesung werden Themen behandelt aus dem Gebiet der interaktiven, physikalisch-basierten Modellierung wie Partikel-Systeme, Feder-Masse Modelle, die Methoden der Finiten Differenzen und der Finiten Elemente. Diese Methoden und Techniken werden verwendet um deformierbare Objekte oder Flüssigkeiten in Echtzeit zu simulieren mit Anwendungen in 3D Computerspielen oder medizinischen Systemen. Es werden auch Themen wie Starrkörperdynamik, Kollisionsdetektion und Bruchsimulation behandelt.</p>				
Voraussetzungen / Besonderes	<p>Voraussetzungen: Basiskenntnisse in Analysis und Physik, Algorithmen und Datenstrukturen und der Programmierung in C++.</p>				
251-0547-00L	Mathematical Modeling of Physical Systems	W	5 KP	2V+1U	F. E. Cellier
Kurzbeschreibung	<p>The class offers a systematic approach to the creation of differential equation models of physical processes. Object-oriented modeling. Symbolic conversion of DAE models to ODE form. Bond graphs. Applications in: electrical circuits, mechanical systems, thermodynamics, chemical reactions.</p>				
Inhalt	<p>Die Vorlesung offeriert eine Systematik der Erstellung von Differentialgleichungsmodellen physikalischer Prozesse. In einer ersten Phase wird die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme erörtert. Die Darstellung zeigt die Gemeinsamkeiten auf, die solchen Modellierungsaufgaben zu Grunde liegen. Es wird gezeigt, dass solche Modellierungsaufgaben grundsätzlich zu differentialalgebraischen Gleichungssätzen führen. Die symbolischen Algorithmen von Pantelides (Indexreduktion) und Tarjan (BLT Partitionierung algebraischer Blöcke) werden sodann erklärt. Die symbolischen Algorithmen von Kron (Tearing starkgekoppelter algebraischer Modelle) sowie die symbolische Relaxation werden erläutert. In der folgenden Phase werden Bondgraphen als Werkzeuge zur systematischen Modellierung physikalischer Prozesse durch Leistungsflüsse eingeführt. Die Modellierung elektrischer Schaltkreise sowie mechanischer eindimensionaler Systeme wird sodann unter Verwendung der neuen Werkzeuge wiederholt. Damit wird aufgezeigt, dass Bondgraphen tatsächlich die Modellierung wesentlich vereinfachen und die Früherkennung von Modellierungsfehlern unterstützen. Es wird sodann die Modellierung mehrdimensionaler mechanischer Systeme behandelt. Im Anschluss wird intensiv auf die Thermodynamik eingegangen. Damit wird die Modellierungssystematik auf Systeme erweitert, bei welchen mehrere Energieformen simultan auftreten. Anschliessend werden konvektive Masseflüsse behandelt. Dies ermöglicht eine allgemeine systematische Modellierung physikalischer Systeme mit verteilten Parametern. Zuletzt behandelt die Vorlesung die Modellierung diskontinuierlicher Vorgänge, wie z.B. elektrischer Schaltvorgänge und mechanischer Stöße. Es wird aufgezeigt, dass die symbolischen Algorithmen für diesen Fall erweitert werden müssen. Inline Integration wird vorgestellt als ein Werkzeug, welches die Umformung solcher Systeme auf geeignete Simulationsmodelle unterstützt.</p>				
251-0561-00L	Computational Systems Biology	W	5 KP	2V+1U	J. Stelling
Kurzbeschreibung	<p>Grundlegende Konzepte, Modelle und Algorithmen zur Analyse komplexer biologischer Netzwerke. Themen: Systemwissenschaften in der Biologie, Grundlagen in Biologie und Reaktionsnetzwerken, Modellierungs- und Simulationsmethoden (topologisch, probabilistisch, stöchiometrisch, qualitativ, lineare / nichtlineare ODEs, stochastisch) und Systemanalyse (Komplexitätsreduktion, Stabilität, Identifikation).</p>				
Lernziel	<p>The aim of this course is to provide an introductory overview of mathematical and computational methods for the modeling, simulation and analysis of biological networks.</p>				
Literatur	<p>U. Alon, An introduction to systems biology. Chapman & Hall / CRC, 2006. Z. Szallasi et al. (eds.), System modeling in cellular biology. MIT Press, 2006.</p>				
251-0567-00L	Multiscale Modeling and Computation	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos, M. Kröger, O. Vasilyev
Kurzbeschreibung	<p>Fundamentals of multiresolution and multiscale modeling and computation. Coupling of physical descriptions across different scales and multiresolution computational methods. Multiscale concepts are introduced using examples from engineering and scientific problems.</p>				
Lernziel	<p>Development of fundamental concepts of multiscale modeling. Description of multiresolution algorithms and multiphysics techniques including stochastic simulations algorithms and their coupling to deterministic schemes.</p>				

Inhalt	I. Multiresolution modeling Multigrid Techniques for grid based methods Multipole particle methods Wavelets II. Multi-Physics Modeling Derivation and coupling of Atomistic - Mesoscale -Continuum descriptions Hybrid algorithms : Molecular Dynamics - Partial Differential equations The Master equation for discrete and continuum systems				
Skript	Class Notes and Handouts				
Literatur	Multiscale Flow Simulations using Particles, Annual Review of Fluid Mechanics, 2005 M. Kröger, Models for polymeric and anisotropic liquids (Springer, Berlin, 2005)				
Voraussetzungen / Besonderes	Homework : 2-3 week projects Programming (in any language) experience is necessary.				
251-0578-00L	Biological Physics	W	5 KP	2V+1U	P. Koumoutsakos
Kurzbeschreibung	The course emphasizes fundamental physical principles and focuses on the way these principles dictate the structure and function of cells. The course topics address biological concepts rooted in quantitative biological experimental data and it aims to provide the tools for a quantitative and predictive understanding of cellular life.				
Inhalt	The course will include a list of principles that are essential in understanding biological physics including conservation laws, global constraints and collective behaviour of non-equilibrium processes, motion, dynamics and force laws, self-organization and fundamentals of probability theory, statistical mechanics and entropic forces. These principles will be used in order to quantify processes such as mass and energy balance of the cell, cellular dynamics, molecular motors, diffusion, dissipation and traffic in cells and membrane function and organization.				
Voraussetzungen / Besonderes	THE COURSE IS NOT OFFERED THIS FALL SEMESTER				
251-0579-00L	3D Photography	W	5 KP	2V+1U	M. Pollefeys
Kurzbeschreibung	The goal of this course is to provide students with a good understanding of how 3D object shape and appearance can be estimated from images and videos. The main concepts and techniques will be studied in depth and practical algorithms and approaches will be discussed and explored through the exercises and a course project.				
251-1401-00L	Fourier-analytic Methods in Discrete Mathematics	W	5 KP	2V+1U	
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Fourier-Analyse auf endlichen abelschen Gruppen sowie Anwendungen in der Kombinatorik und der theoretischen Informatik, u.a.: Schranken für fehlerkorrigierende Codes; Phasenübergänge in Zufallsgraphen; Einfluss einzelner Variablen auf boolesche Funktionen; probabilistisch verifizierbare Beweise; Fermats letzter Satz über endlichen Körpern.				
251-1403-00L	Einführung in die Quanteninformatik	W	5 KP	2V+1U	S. Wolf
Kurzbeschreibung	Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
Inhalt	Gemäss Landauer kann Information und ihre Verarbeitung nicht völlig losgelöst von der physikalischen Repräsentation betrachtet werden. Die Quanteninformatik befasst sich mit den Konsequenzen und Möglichkeiten der quantenphysikalischen Gesetze für die Informationsverarbeitung. Nach einer Einführung wichtiger Grundbegriffe der Quantenphysik, wie etwa Überlagerung, Interferenz und Verschränkung, werden verschiedene Themen behandelt: Quantenalgorithmen, Teleportation, Quanten-Kommunikationskomplexität und "Pseudo-Telepathie", Quantenkryptographie sowie die Grundzüge der Quanten-Informationstheorie.				
251-1407-00L	Algorithmic Game Theory	W	8 KP	3V+2U	P. Widmayer, M. Mihalak
Kurzbeschreibung	Die Spieltheorie modelliert das Verhalten von eigennütigen Spielern in einem mathematischen Rahmen. Diese Methoden lassen sich auch auf riesige Computer-Systeme ohne zentrale Kontrolle anwenden. Der Kurs beschäftigt sich mit algorithmischen Aspekten der Spieltheorie: Grundlagen der Spieltheorie, Auktionen, Effizienz von Equilibria, Algorithmen und Komplexität der Berechnung von Equilibria.				
251-1409-00L	Graphs & Algorithms: Advanced Topics	W	6 KP	2V+2U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	k-trees, matchings (Tutte's Theorem, Edmonds' Algorithm), network flows (Goldberg-Tarjan Algorithm), planar graphs (Kuratowski's Theorem, Lipton-Tarjan separators), stable matchings, list coloring (Galvin's Theorem), extremal graph theory (Erdos-Stone Theorem)				
251-1411-00L	Security of Wireless Networks	W	5 KP	2V+1U	S. Capkun
Kurzbeschreibung	Wichtigste Themen: Drahtlose Kommunikationskanäle, Drahtlose Netzwerk-Architekturen und Protokolle, Angriffe auf drahtlose Netzwerke, Schutz-Techniken.				
Lernziel	After this course, the students should be able to: describe and classify security goals and attacks in wireless networks; describe security architectures of the following wireless systems and networks: 802.11, GSM/UMTS, RFID, ad hoc/sensor networks; reason about security protocols for wireless network; implement mechanisms to secure 802.11 networks.				
Inhalt	Wireless channel basics. Wireless electronic warfare: jamming and target tracking. Basic security protocols in cellular, WLAN and multi-hop networks. Recent advances in security of multi-hop networks; RFID privacy challenges and solutions.				
251-1421-00L	System Development in Event-B	W	6 KP	2V+2U	D. Basin, J.-R. Abrial, T. S. Hoang-Do
Kurzbeschreibung	The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement.				
Lernziel	The main objective of the course is to make you familiar with the following: * applying logics and discrete transition systems to real world problems, * the Rodin Platform, * refinement.				

Inhalt	The participants of this course learn ways of specifying, designing, and implementing computerized systems so that the outcome is correct by construction. We introduce Event-B, a language for modeling (infinite state) discrete transition systems and proving them correct. An important principle is refinement: it allows to leave out complicated details in the beginning and to introduce them later in a step-by-step manner. Properties that have been proved in the beginning also hold, in a sense, after introducing new details.				
	The Rodin Platform allows to write Event-B models, and generates proof obligations, i.e., conditions that are sufficient for correctness of the model. The platform also assists the user in proving these proof obligations.				
	In the lecture we will mainly discuss examples. In the tutorials we give you an introduction to the Rodin Platform and then mainly assist you with the semester project: your own Rodin development.				
Skript	Das vollständige Vorlesungsmaterial wird den Studenten in Form von Mitschriften und Vortragsfolien zur Begleitung jeder Vorlesung zur Verfügung gestellt. Ein Modellierungswerkzeug wird zur Unterstützung eingesetzt.				
Voraussetzungen / Besonderes	We assume that you are interested in applying formal modeling and proofs to practical problems. It is an advantage if (but not necessary that) you have participated in the course "Formal Methods and Functional Programming".				
251-1423-00L	Algebraic Methods in Combinatorics	W	5 KP	2V+1U	U. Wagner, D. Hefetz
Kurzbeschreibung	Algebraic techniques and applications to combinatorial problems, e.g. linear and exterior algebraic methods and intersection theorems; the combinatorial Nullstellensatz and graph coloring; Stanley-Reisner rings and face numbers of polytopes and simplicial complexes; algebraic constructions in extremal combinatorics.				
251-1425-00L	Computational Geometry	W	8 KP	3V+2U	B. Gärtner, M. Hoffmann
Kurzbeschreibung	Computational Geometry is about design and analysis of efficient algorithms for geometric problems, typically in low dimensions (2,3,...). These are needed for many application domains, such as geographic information systems, computer graphics, or geometric modeling. The lecture addresses basic geometric data structures and introduces important design paradigms for geometric algorithms.				
Lernziel	The goal is to make students familiar with the important techniques and results in computational geometry, and to enable them to attack theoretical and practical problems in various application domains.				
Inhalt	Convex hulls, Delaunay triangulations, Voronoi diagrams, arrangements, point location, range and segment trees, smallest enclosing balls, hard geometric problems, curve reconstruction,...				
Literatur	Mark de Berg, Marc van Kreveld, Mark Overmars, Otfried Schwarzkopf, Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2000. Franco P. Preparata, Michael I. Shamos, Computational Geometry: An Introduction, Springer, 1985.				
263-3000-00L	Massively Parallel Data Analysis with MapReduce	W	6 KP	2V+2A	D. Kossmann, G. Alonso, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems.				
Inhalt	Many applications involve the processing and analysis of huge amounts of data. Typical examples are Web-scale search engines (such as Google, MSN, or Yahoo), new Web applications such as Flickr or Google Maps, and scientific applications (e.g., in the life sciences or physics). A typical analysis of this data would, for instance, detect certain behavior patterns in a Web log or the detection of star constellations in telescope images. Given the amounts of data that need to be analyzed, parallelization on large clusters of machines is a must in order to get acceptable response times. The idea is to partition the data into "chunks" and process a large set of chunks in parallel. The first large-scale implementation of this idea on thousands of machines was implemented by Google using the so-called MapReduce paradigm. MapReduce is a programming framework designed for the analysis of masses of data. Its implementation makes use of the Google File System (GFS) which is a distributed file system designed to store peta-bytes of data on thousands of machines. Recently, Yahoo and the Apache Foundation launched an open-source implementation of MapReduce and a distributed file system. This implementation is called Hadoop and has been shown to scale up to 2000 machines. Google is establishing a data center for Academic use with 1000 machines that operates using Hadoop. This data center can potentially be used to run programs as part of this course. The purpose of this course is to teach students how to carry out massively parallel data analysis using MapReduce as the programming abstraction and Hadoop on top of a (large) cluster of machines in order to get hands on experience and solve real problems. The course will have two parts: a.) Six week of classes in order to understand the underlying technology (distributed file system, scheduling in warehouse-size data centers, and the Sawzall programming language used in the MapReduce framework). b.) Projects: solving a big data analysis problem (e.g., Web log mining, discovering intelligent life in space, etc.)				
263-5001-00L	Introduction to finite elements and sparse linear system solving	W	5 KP	2V+1U	P. Arbenz, C. Vömel
Kurzbeschreibung	The finite element (FE) method is the method of choice for (approximately) solving partial differential equations on complicated domains. In the first third of the lecture, we give an introduction to the method. The rest of the lecture will be devoted to methods for solving the large sparse linear systems of equation that a typical for the FE method. We will consider direct and iterative methods				

Inhalt	<p>I. THE FINITE ELEMENT METHOD</p> <p>(1) Introduction, model problems.</p> <p>(2) Variational formulations.</p> <p>(3) Galerkin finite element method.</p> <p>(4) Implementation aspects.</p> <p>II. DIRECT SOLUTION METHODS</p> <p>(5) LU and Cholesky decomposition.</p> <p>(6) Sparse matrices.</p> <p>(7) Fill-reducing orderings.</p> <p>III. ITERATIVE SOLUTION METHODS</p> <p>(8) Stationary iterative methods, preconditioning.</p> <p>(9) Preconditioned conjugate gradient method (PCG).</p> <p>(10) Incomplete factorization preconditioning.</p> <p>(11) Multigrid preconditioning.</p> <p>(12) Nonsymmetric problems (GMRES, BiCGstab).</p> <p>(13) Indefinite problems (SYMMLQ, MINRES).</p>
Literatur	<p>[1] H. Elman, D. Sylvester, A. Wathen: Finite elements and fast iterative solvers. OUP, Oxford, 2005.</p> <p>[2] Y. Saad: Iterative methods for sparse linear systems (2nd ed.). SIAM, Philadelphia, 2003.</p> <p>[3] T. Davis: Direct Methods for Sparse Linear Systems. SIAM, Philadelphia, 2006.</p> <p>[4] C.W. Oosterlee, C. Vuik: Scientific Computing. Lecture notes, TU Delft, 2007.</p> <p>[5] H.R. Schwarz: Die Methode der finiten Elemente (3rd ed.). Teubner, Stuttgart, 1991.</p>
Voraussetzungen / Besonderes	Prerequisites: Linear Algebra, Analysis, Computational Science

263-5350-00L	Parallel High-Performance Computing	W	6 KP	2V+2U	I. Sbalzarini
Kurzbeschreibung	Die steigende Komplexität von Computersimulationen und die Verbreitung von multi-core Prozessoren machen paralleles Rechnen wichtig für alle Bereiche von Wissenschaft und Technik. Diese Vorlesung behandelt paralleles Rechnen auf allen Stufen: von den Grundlagen zu high-level Parallelisierung und Grid-Computing. Die Vorlesung wird von praktischen Programmierübungen begleitet.				
Lernziel	<ul style="list-style-type: none"> - das passende Programmier-Paradigma fuer eine Anwendung bestimmen koennen - Distributed-Memory Anwendungen mit MPI implementieren koennen - Parallele numerische Simulationen mit PPM implementieren koennen - Lose gekoppelte Anwendungen auf einem Grid von Computern implementieren koennen 				
Inhalt	Parallele Programmier-Paradigmen, Message Passing Interface (MPI), Lastverteilung mittels Gebietsaufteilung, Kommunikations-Scheduling, Datenstrukturen und Abstraktionen, eng gekoppelte Anwendungen, parallele numerische Simulationen mit PPM, lose gekoppelte Anwendungen, Grid Computing. Ein komplettes Inhaltsverzeichnis kann auf der Web-Seite der Vorlesung gefunden werden: http://www.mosaic.ethz.ch/education/Lectures/hpc				
151-0153-00L	Zuverlässigkeit technischer Systeme	W	4 KP	2V+1U	W. Kröger, I. Eusgeld
Kurzbeschreibung	Probabilistische Verfahren zur quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung technischer Systeme sowie Methoden zur Test und Prüfplanung, Schwachstellenanalyse und Zuverlässigkeitsprognose. Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Einsatz etablierter Methoden, wie z.B. Fehlerbäume, Zuverlässigkeitsblockdiagramm, Markov-Ketten, FMEA. Systemvergleiche und -verbesserung.				
Lernziel	Darlegung der Zuverlässigkeitstheorie technischer Systeme. Damit wird das benötigte Wissen bereitgestellt, um komplexe Systemarchitekturen zuverlässigkeitsbezogen beurteilen, Schwachstellen identifizieren und letztlich verbessern zu können. Das Ziel ist dabei, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit eines Systems und seiner Komponenten quantitativ über Kenngrößen anzugeben, zum Beispiel über Ausfallwahrscheinlichkeiten. Diese Kenngrößen dienen auch als Parameter in Zuverlässigkeitsmodellen und Simulationen. Dabei hilft das Kennenlernen und der praktische Einsatz aktueller Modellierungs- und Simulationswerkzeuge. Realitätsnahe Beispiele aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik geben den Teilnehmern eine Gelegenheit sich in die praxisrelevante Problematik einzuarbeiten.				
Inhalt	Diese Vorlesung vermittelt Methoden, die es unter Verwendung geeigneter Modelle gestatten, die Zuverlässigkeit von Komponenten zu bestimmen und auf die Zuverlässigkeit eines gesamten Systems zu schließen. Die Inhalte werden von zahlreichen Übungsbeispielen begleitet, bei denen die Teilnehmer sich aktiv beteiligen können (ferner werden entsprechende Software-Tools vorgestellt). Behandelt werden Berechnungs- und Bewertungsverfahren sowie deren Umsetzung zur qualitativen und quantitativen Bestimmung der Zuverlässigkeit und Sicherheit technischer Systeme. Lehrveranstaltung umfasst Aspekte wie Zuverlässigkeitsblockschaltbilder, Boolesche Modellbildung (Fehlerbaumanalyse), Markovsche Modellbildung, FMEA u.a. Der Anwendungsbereich der Zuverlässigkeitstheorie ist breit gefächert: Vom Maschinenbau und Elektrotechnik bis zur Informatik (Zuverlässigkeit von Software und Hardware, Fehlertoleranz).				
Skript	Vorlesungsunterlagen werden verteilt				

Literatur	Hoang Pham (ed.), Handbook of Reliability Engineering. - London: Springer, 2003. Siewiorek D.P., and Swarz R.S., Reliable Computer Systems. Natick (USA): A K Peters Ltd, 1998 Pukite J., Pukite P., Modeling for Reliability Analysis. - New York: IEEE Press, 1998 R. Billinton, R. N. Allan: Reliability evaluation of engineering systems: concepts and techniques; Plenum Press, New York, 1983.				
Voraussetzungen / Besonderes	Die Erweiterung der Zielsetzung auf das Risikomanagement von Systemen erfolgt in der Vorlesung "Risk Analysis and Risk Management of Highly-integrated Systems" (D-MAVT, Master, Frühlingsemester).				
227-0147-00L	VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen	W	7 KP	5G	W. Fichtner, N. Felber, H. Kaeslin
Kurzbeschreibung	"VLSI II: Entwurf von hochintegrierten Schaltungen" behandelt alle Aspekte des Entwurfs digitaler ASICs vom Synthesemodell bis zum Layout. Ebenfalls behandelt werden Wirtschaftlichkeit und Projektleitung.				
	Der Student absolviert sieben praktische Übungen zum VLSI Backend Design Flow mit industriellen CAD Tools.				
Lernziel	Die nominelle Arbeitsbelastung beträgt 100 Stunden ohne Prüfungsvorbereitung.				
Inhalt	Digitale VLSI-Schaltungen zu entwerfen wissen welche funktionssicher, testbar und wirtschaftlich sinnvoll sind. Diese zweite Lehrveranstaltung behandelt sowohl technische Aspekte auf Schaltungs- und Layout-Niveau als auch ökonomische Fragen zu VLSI: Grenzen der funktionellen Design-Verifikation, testgerechter Entwurf. Bewertung verschiedener Taktungsdisziplinen, Taktverteilung, Input/Output Timing. Synchronisation und Metastabilität. Zell-Bibliotheken, Aufbau von CMOS Gattern, Flip-Flops und Speichern. Leistungsabschätzung und Low-Power Design. Statische Timing Analyse. Layoutbedingte parasitäre Effekte, Leitungsverzögerung, Schaltströme, Ground-Bounce, Speisungsverteilung. Floorplanning, Chip Assembly, Packaging, Layout-Entwurf auf Masken-Niveau, Layoutverifikation. Elektromigration, ESD, Latch-up. Kostenstrukturen von Mikroelektronik-Entwurf und -Fabrikation, Wege zur Fabrikation kleiner Stückzahlen, Arbeitsteilung innerhalb der Industrie, Virtuelle Komponenten, Leitung von VLSI Projekten.				
Skript	Englischsprachiges Vorlesungsskript (Dr. N. Felber).				
Literatur	"Digital Integrated Circuit Design, from VLSI Architectures to CMOS Fabrication" Cambridge University Press, 2008, ISBN 9780521882675 (Dr. H. Kaeslin).				
Voraussetzungen / Besonderes	Highlights: In einer Semesterarbeit kann ein Chip nach eigenen Ideen entwickelt werden, der anschliessend tatsächlich fabriziert wird! Mit professionellen CAD-Tools führen die Übungen durch den physischen Design bis zu den verifizierten Fabrikationsdaten. Voraussetzungen: "VLSI I: von Architektur zu hochintegrierter Schaltung und FPGA" oder gleichwertige Kenntnisse.				
227-0417-00L	Applied Digital Information Theory I	W	6 KP	4G	A. Lapidoth
Kurzbeschreibung	Die Vorlesung vermittelt die Grundkonzepte der Informationstheorie und der Kommunikationstheorie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Entropie-Rate einer Quelle, wechselseitige Information, Typische Sequenzen, asymptotische Äquipartitions Eigenschaft, Quellencodier-Theorem, Huffman-Codierung, Kanalcodier-Theorem, Kanal-Kapazität, Quellen-Kanal Trennungs-Theorem und Feedback Kapazität.				
Lernziel	The fundamentals of Information Theory including Shannon's source coding and channel coding theorems				
Inhalt	The entropy rate of a source, Typical sequences, the asymptotic equi-partition property, the source coding theorem, Huffman coding, Arithmetic coding, channel capacity, the channel coding theorem, the source-channel separation theorem, feedback capacity				
Literatur	T.M. Cover and J. Thomas, Elements of Information Theory (second edition)				
227-0447-00L	Bilddatenanalyse und Computer Vision I	W	6 KP	4G	G. Székely, L. Van Gool
Kurzbeschreibung	Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte der Abtastung und Quantisierung. Bildverarbeitung durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Merkmalsextraktion. Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren. 3D Datenextraktion und intensitätsbasierte Segmentierung von Objekten.				
Lernziel	Überblick der Grundkonzepte auf dem Gebiet der Bildgebung, der Bildwahrnehmung, der Bildanalyse und der Computer Vision. Sammlung eigener Erfahrungen an Anwendungsbeispielen in computerunterstützten Übungen.				
Inhalt	Überblick existierender und entstehender Anwendungen der Computer Vision. Zusammenfassung der Grundkonzepte der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie. Die wichtigsten Hardware-Komponenten eines Computer Vision Systems, wie Kameras, optische Geräte und Lichtquellen. Grundlegende Konzepte und Verfahren für die Entstehung digitaler Bilder, wie Abtastung oder Quantisierung. Vorverarbeitung digitaler Bilder durch lineare und nichtlineare Filterung, Rauschunterdrückung, Bildrestauration und Hervorhebung, Detektion von Kanten, Linien und Kreuzungspunkte. Generierung ergänzender Bildinformationen durch die Analyse mehrerer Bilder. Schätzung von Bewegungsvektoren ("optical flow"). 3D Datenextraktionen und Segmentierung von Objekten: praktische Beispiele.				
Skript	Skript, Computer-Demonstrationen, Übungen mit Musterlösungen.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundkonzepte der mathematischen Analysis und der linearen Algebra. Die Computerübungen basieren auf UNIX und C. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.				
227-0557-00L	Ad Hoc und Sensor Netzwerke	W	6 KP	2V+2U	R. P. Wattenhofer
Kurzbeschreibung	Wir diskutieren und analysieren neue drahtlose Netzwerke wie Sensor und Ad Hoc Netzwerke. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für diese selbstorganisierenden Netzwerke zu bekommen, von der Theorie zur Praxis. Stichworte: Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Lernziel	Thousands of mini computers (in size comparable to a chewing gum), equipped with sensors, are deployed in some terrain. After activation the sensors form a self-organized network and provide data, for example about a forthcoming earthquake. The trend towards wireless communication affects more and more electronic devices in almost every sphere of life. Conventional networks rely on base stations, and the mobile devices exchange the data in a star-like fashion. In contrast, current research is mainly focused on networks that are completely unstructured, but are nevertheless able to communicate (via several hops), despite the low coverage of their antennas. Such systems are called sensor, ad hoc, or mesh networks, depending on the point of view and the application. Since a few years, these networks are the focus of the research of the networking community. The goal of the lecture is to elaborate the relevant aspects of the field, from theory to practice. We will cover a fresh topic every week. Course pre-requisites: Basic networking knowledge, basic algorithms knowledge. Course language: English written, German or English spoken.				
Inhalt	Anwendungen, Modellierung, Medienzugriffsverfahren, Topologiekontrolle, Clustering, Zeitsynchronisation, Lokalisierung & Positionierung, Routing & Daten sammeln.				
Skript	Available				

Literatur	Algorithms for Sensor and Ad Hoc Networks Dorothea Wagner and Roger Wattenhofer Springer ISBN-10: 3-540-74990-X ISBN-13: 9783540749905				
227-0577-00L	Network Security	W	6 KP	2V+1U+1P	B. Plattner, T. P. Dübendorfer, S. Frei
Kurzbeschreibung	This lecture discusses fundamental concepts and technologies in the area of network security. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against such threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection.				
Lernziel	Students are aware of current threats that Internet services and networked devices face and can explain appropriate countermeasures. Students can identify and assess known vulnerabilities in a software system that is connected to the Internet. Students know fundamental network security concepts. Students have an in-depth understanding of important security technologies. Students know how to configure a real firewall and know some penetration testing tools from their own experience.				
Inhalt	Risk management and the vulnerability lifecycle of software and networked services are discussed. Threats like denial of service, spam, worms, and viruses are studied in-depth. Fundamental security related concepts like identity, availability, authentication and secure channels are introduced. State of the art technologies like secure shell, network and transport layer security, intrusion detection and prevention systems, cross-site scripting, secure implementation techniques and more for securing the Internet and web applications are presented. Several case studies illustrate the dark side of the Internet and explain how to protect against current threats. A hands-on computer lab that accompanies the lecture gives a deep dive on firewalls, penetration testing and intrusion detection. This lecture is intended for students with an interest in securing Internet services and networked devices. Students are assumed to have knowledge in networking as taught in the Communication Networks lecture. This lecture and the oral exam are held in English.				
227-0589-00L	IT Security and Risk Management	W	6 KP	2V+2U	H. Lubich
Kurzbeschreibung	Systematische Darstellung von technischen, methodischen, prozeduralen und organisatorischen Aspekten des Sicherheits- und Risiko-Managements im IT-Umfeld und Einbettung in verwandte Gebiete wie Compliance und Governance.				
Lernziel	Nach dem Besuch der Vorlesung und Übungen sind die Teilnehmer in der Lage (1) die entscheidenden Einflussfaktoren für ein effektives IT Risiko- und Sicherheits-Management zu erkennen, zu verstehen und gegeneinander abzuwägen, (2) entsprechende IT Risiko- und Sicherheits-Systeme zu evaluieren und zu überprüfen, sowie (3) solche Systeme selbst zu erstellen oder zu verbessern.				
Inhalt	Neben technischen Lösungselementen muss ein effektiver Ansatz für die IT-Sicherheit in komplexen IT Umgebungen auch Aspekte des IT Risiko-Managements, der IT-Architektur sowie der organisatorischen, geschäftlichen und Prozess-/Dienst-Orientierung beinhalten. Ein derartig breiter Ansatz für das IT Risiko- und Sicherheits-Management muss demzufolge auf verschiedensten Anforderungen aus den Geschäftsprozessen, Recht und Regulation, Standards und "Best Practices" basieren und sich mit verwandten Gebieten und Funktionen wie der Revision, dem Compliance Office, dem Qualitäts-Management und anderen IT-bezogenen Aufgaben abstimmen. Zudem muss das IT Risiko- und Sicherheits-Management korrekt in das umgebende Risiko-Management- und Governance-Modell der Unternehmung eingebettet sein.				
Skript	Die in der Vorlesung verwendeten Folien bilden das Skript.				
Literatur	Sekundärliteratur wird während der Vorlesung bekanntgegeben.				
227-0627-00L	Architektur Paralleler Computersysteme	W	6 KP	4G	A. Gunzinger
Kurzbeschreibung	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Anforderungen und die Architektur von parallelen Computersystemen.				
Lernziel	Arbeitsweise von parallelen Computersystemen verstehen, solche Systeme entwerfen und modellieren.				
Inhalt	Kurze Repetition der Computerarchitektur (Aufbau, Pipelineverarbeitung, Caches). Anforderungen an parallele Computersysteme. Architektur, Programmiermodelle, Performancemodellierung und Kommunikation in parallelen Computersystemen. Ausgewählte Architekturen und Anwendungsbeispiele.				
Skript	Skript und Übungsblätter.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Grundlagen der Computerarchitektur.				
227-0677-00L	Sprachverarbeitung I	W	6 KP	4G	B. Pfister
Kurzbeschreibung	Grundlagen der Verarbeitung von Sprachsignalen und Einführung in verschiedene Ansätze zur Sprachsynthese und -erkennung.				
Lernziel	Kenntnis der Grundlagen der Sprachverarbeitung und Erwerben von praktischen Erfahrungen im Umgang mit Sprachsignalen. Verstehen der grundlegenden Probleme der Sprachsynthese und Spracherkennung und einiger ausgewählter Lösungsansätze.				
Inhalt	Grundsätzliches zur menschlichen Sprache: sprachliche Kommunikation, Beschreibung von Sprache, Sprachproduktion und Sprachwahrnehmung. Übersicht über die Teilgebiete der Sprachverarbeitung. Analyse, Darstellung und Eigenschaften von Sprachsignalen: Darstellung im Zeit- und Frequenzbereich, Quasi-Stationarität, Formanten, Grundfrequenz, Kurzzeitanalyse, Spektrum, Autokorrelation, lineare Prädiktion, homorphe Analyse. Grundlegende Probleme der Sprachsynthese: Zusammenhang zwischen geschriebener und gesprochener Sprache, Spracherzeugungsverfahren, Prosodiesteuerung. Grundlegende Probleme der Spracherkennung: Variabilität der Lautsprache, geeignete Merkmale für die Spracherkennung, Vergleich von Sprachmustern (Distanzmasse, dynamische Programmierung) und Einführung in die statistische Spracherkennung mit Hidden-Markov-Modellen.				
Skript	Es wird das folgende Lehrbuch verwendet: "Sprachverarbeitung - Grundlagen und Methoden der Sprachsynthese und Spracherkennung", B. Pfister und T. Kaufmann, Springer Verlag, ISBN: 978-3-540-75909-6				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Kenntnisse in den Bereichen digitale Signalverarbeitung und digitale Filter sind hilfreich				
227-0778-00L	Hardware/Software Codesign	W	6 KP	2V+2U	L. Thiele
Kurzbeschreibung	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Lernziel	Die Lehrveranstaltung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse im Entwurf komplexer Computersysteme, vor allem eingebettete Systeme. Speziell werden den Studierenden Modelle und Methoden vermittelt, die grundlegend sind fuer den Entwurf von Systemen, die aus Software- und Hardware Komponenten bestehen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt die folgenden Kenntnisse: (a) Modelle zur Beschreibung von Hardware und Software, (b) Hardware-Software Schnittstellen (Instruktionssatz, Hardware- und Software Komponenten, rekonfigurierbare Architekturen und FPGAs, heterogene Rechnerarchitekturen, System-on-Chip), (c) Anwendungsspezifische Prozessoren und Codegenerierung, (d) Performanzanalyse und Schätzung, (e) Systementwurf (Hardware-Software Partitionierung und Explorationsverfahren).				
Skript	Unterlagen zur Übung, Kopien der Vorlesungsunterlagen.				

Literatur	Peter Marwedel, Embedded System Design, Kluwer Academic Publishers, 2003, ISBN: 1402076908
	Wayne Wolf. Computers as Components. Academic Press, 2000, ISBN: 1558606939
	Hardware/Software Codesign. G. DeMicheli and M. Sami (eds.), NATO ASI Series E, Vol. 310, 1996
	Ti-Yen Yen and Wayne Wolf. Hardware-Software Co-Synthesis of Distributed Embedded Systems. Kluwer, 1996
	Sanjaya Kumar, James H. Aylor, Barry W. Johnson, and Wm.A. Wulf. The Codesign of Embedded Systems. Kluwer, 1996
	G. DeMicheli, R. Ernst and W. Wolf, Readngs in Hw/Sw Co-design, M. Kaufmann, 2003
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung sind Basiskenntnisse in den folgenden Bereichen: Rechnerarchitektur, Digitaltechnik, Softwareentwurf, eingebettete Systeme

401-3117-58L	AK Zahlentheorie und Kryptologie	W	4 KP	2V	D. Mall
Kurzbeschreibung	Fermat-Faktorisierung und abgeleitete Algorithmen (Lehman, Dixon, Morrison-Brillhardt, Quadratisches Sieb). Glatte Zahlen. Faktorisierung mit quadratischen Formen. Idealtheorie von Zahlkörpern. Zahlkörpersieb. Anwendung auf das diskrete Logarithmus Problem. (Deterministische Primzahltests.)				
Lernziel	Verstehen der math. Grundlagen, die modernen Algorithmen zur Faktorisierung von ganzen Zahlen und der Lösung des diskreten Logarithmusproblems (DL) zugrunde liegen.				

401-3663-00L	Numerik der Differentialgleichungen	W	12 KP	4V+2U	C. Schwab
Kurzbeschreibung	Methoden zur numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, vom elliptischen, parabolischen und hyperbolischen Typ. Finite Elemente, Finite Differenz und Finite Volumenverfahren. A-priori sowie A-posteriori Fehleranalyse. Implementierung in MATLAB in 1 und 2 Raumdimensionen.				
Lernziel	Übersicht über die wichtigsten Methoden zur Numerischen Lösung partieller Differentialgleichungen, insbesondere elliptischer, parabolischer sowie hyperbolischer linearer Differentialgleichungen. Übersicht über Theorie plus Implementierung der Methoden.				
Inhalt	Elliptische Probleme. Diffusionsprobleme. Finite Elementmethoden, Finite Differenzenmethoden. Analysis und Implementierung. Direkte und iterative Lösung der linearen Gleichungssysteme. A-priori und A-posteriori Fehlerschätzung. Adaptive Gitterverfeinerung in 1-d und 2-d. Indefinite Probleme vom Helmholtz typ. Probleme mit Nebenbedingungen. Stokes Problem. Inf-sup Bedingung und divergenz stabile Finite Elemente. Eigenwertprobleme und ihre Finite Element Diskretisierung. Parabolische Probleme. Explizite und Implizite Zeitdiskretisierungen. Finite Differenzenverfahren für lineare und nichtlineare hyperbolische Probleme in one space dimension.				
Skript	Skript vorhanden.				
Literatur	D. Braess: Finite Elemente, Springer Verlag				

401-3901-00L	Optimization Techniques	W	6 KP	2V+1U	H.-J. Lüthi, K. Fukuda
Kurzbeschreibung	Mathematical discussion of diverse optimization techniques				
Lernziel	Introduction to advanced topics in optimization theory and algorithms.				
Inhalt	1.Linear Optimization: Optimality and duality in linear programming, Pivot algorithms (the criss-cross method, the simplex method) and finiteness proofs, Farkas Lemma and the linear feasibility problem, Sensitivity analysis, Geometry of convex polyhedra and pivot operations. 2.Combinatorial Optimization: Basic concepts of complexity theory (notions of P, NP and NP-complete), Optimization problems in graphs and networks, Integer programming formulations, Polynomial algorithms, Integrality of polyhedra, the Branch-and-Bound algorithm. Approximation algorithms, Column generation in Integer Programming. 3.Nonlinear Optimization: Basic concepts and algorithms for unconstrained optimization (descent methods, conjugate gradient and (Quasi-) Newton- method) with convergence analysis for the convex case. First and second order optimality condition for constrained optimization: Lagrange and Kuhn-Tucker theory. Complexity analysis of convex quadratic optimization using Interior Point Methods. Introduction to Semidefinite Programming.				
Skript	A script will be available.				

► Fachseminaren

Nummer	Titel	Typ	ECTS	Umfang	Dozierende
252-2600-03L	Software Engineering Seminar	W	2 KP	2S	T. Gross, D. Kröning
Kurzbeschreibung	Das Seminar bietet eine Einführung zu den aktuellen Forschungsthemen im Bereich des Software Engineerings. Die Studierenden präsentieren selbstständig eine aktuelle Veröffentlichung.				
Lernziel	Understand how to present a recent paper/result in computer science				
252-3001-00L	Advanced Topics in Information Systems	W	2 KP	2S	D. Kossmann, M. Norrie, N. Tatbul Bitim
Kurzbeschreibung	This seminar course will discuss research topics in the area of information systems. We will read recent research papers on a selected topic, and present/discuss them in class. The course is offered every Fall semester.				
252-3500-04L	Information and Communication Systems	W	2 KP	2S	G. Alonso, A. Baumann, D. Kossmann, T. Roscoe, N. Tatbul Bitim, J. T. Teubner
Kurzbeschreibung	Aktuelle Themen werden behandelt. Studierende müssen am ganzen Seminar teilnehmen und ein Thema für eine Präsentation wählen. Diese kann eine Aufarbeitung von Forschungsergebnissen sein, die Beschreibung eines Systems und/oder die Auswertung eines realen Produktes. Die Studierenden werden aufgrund des Erlernten, ihrer Präsentation und der Arbeit, die sie Ende Semester vorstellen müssen evaluiert.				

252-4202-00L	Seminar in Theoretical Computer Science	W	2 KP	2S	E. Welzl, B. Gärtner, D. Hefetz, M. Hoffmann, A. Steger, U. Wagner
Kurzbeschreibung	Präsentation wichtiger und aktueller Arbeiten aus der theoretischen Informatik, sowie eigener Ergebnisse von Diplomanden und Doktoranden.				
252-4601-00L	Current Topics in Information Security	W	2 KP	2S	D. Basin, S. Capkun, U. Maurer, B. Plattner
Kurzbeschreibung	Verschiedene Themen der Informationssicherheit: Sicherheitsprotokolle (Modelle, Spezifikation & Verifikation), Vertrauensmanagement, Zugangskontrolle, Non-Interference, Side-Channel Angriffe, Identitätsbasierte Kryptographie, Host-basierte Angriffsdetektion, Anomaliedetektion in Backbone-Netzwerken, Schlüsselmanagement für Sensornetzwerke.				
Lernziel	The main goals of the seminar are the independent study of scientific literature and assessment of its contributions as well as learning and practicing presentation techniques.				
Inhalt	The seminar covers various topics in information security, including network security, cryptography and security protocols. The participants are expected to read a scientific paper and present it in a 35-40 min talk. At the beginning of the semester a short introduction to presentation techniques will be given.				
	Selected Topics				
	<ul style="list-style-type: none"> - security protocols: models, specification & verification - trust management, access control and non-interference - side-channel attacks - identity-based cryptography - host-based attack detection - anomaly detection in backbone networks - key-management for sensor networks 				
Literatur	The reading list will be published on the course web site.				
252-5051-00L	Modern Topics in Pattern Recognition ■	W	2 KP	2S	J. M. Buhmann
Kurzbeschreibung	Aktuelle Artikel der Mustererkennungsliteratur werden in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themen decken statistische Modelle im Computersehen, graphische Modelle und maschinelles Lernen ab.				
252-5701-00L	Advanced Topics in Computer Graphics and Vision	W	2 KP	2S	M. Gross, G. Brostow, M. Pollefeys, N. Thürey
Kurzbeschreibung	The "Visual Computing" and "Introduction to computer graphics" courses are recommended, but not mandatory.				
Lernziel	The goal is to get an in-depth understanding of actual problems and research topics in the field of computer graphics as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers advanced topics in computer graphics, including both seminal research papers as well as the latest research results. Each time the course is offered, a collection of research papers are selected covering topics such as modeling, rendering, animation, real-time graphics, physical simulation, and computational photography. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term. See http://graphics.ethz.ch/ for the current list.				
Voraussetzungen / Besonderes	Voraussetzungen: Die Vorlesungen "Graphische Datenverarbeitung I und II" sind empfohlen, aber nicht Voraussetzung.				
263-4201-00L	Seminar Approximate Methods in Geometry	W	2 KP	2S	B. Gärtner, U. Wagner, E. Welzl
Kurzbeschreibung	This seminar is held once a year and complements the course "Approximate Methods in Geometry". Students of the seminar will present original research papers on approximate methods, most of them very recent. The seminar is a good preparation for a master thesis in the area. In the Spring semester, we offer a similar seminar geared towards topics around the course "Computational Geometry".				
Lernziel	The goal of this seminar is to acquaint students with current research and prepare them for a master thesis in the field.				
Voraussetzungen / Besonderes	Participation (exam passed) in one of the courses "Computational Geometry" or "Approximate Methods in Geometry" is necessary as a prerequisite for participation in this seminar.				
263-5801-00L	Geometric Computing ■	W	2 KP	2S	M. Pauly
Kurzbeschreibung	This seminar covers research in geometric modeling, 3D shape analysis and design, and digital geometry processing. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Lernziel	The goal of the seminar is to get an in-depth understanding of research topics in the field of geometric computing as well as improve presentations and critical analysis skills.				
Inhalt	This seminar covers research in geometric modeling, 3D shape analysis and design, and digital geometry processing. Each student presents one paper to the class and leads a discussion about the paper and related topics. All students read the papers and participate in the discussion.				
Skript	no script				
Literatur	Individual research papers are selected each term.				
Voraussetzungen / Besonderes	The course "Surface Representations and Geometric Modeling" is recommended but not mandatory.				
227-0559-00L	Seminar in Distributed Computing	W	2 KP	2S	R. P. Wattenhofer, T. Roscoe
Kurzbeschreibung	In diesem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden neue Forschungspapiere im Bereich Verteilter Systeme vor. Das Seminar besteht aus theoretischen und praktischen Papieren in den Bereichen Distributed Computing, Peer-to-Peer, Ad hoc und Sensor Netzwerken. Die eigentlichen Forschungspapiere sind unter www.dcg.ethz.ch/courses.html zu finden.				
Lernziel	In the last two decades, we have experienced an unprecedented growth in the area of distributed systems and networks; distributed computing now encompasses many of the activities occurring in today's computer and communications world. This course introduces the basics of distributed computing, highlighting common themes and techniques. We study the fundamental issues underlying the design of distributed systems: communication, coordination, synchronization, uncertainty. We explore essential algorithmic ideas and lower bound techniques.				
	In this seminar, students present the latest work in this domain.				
	Seminar language: English				
Inhalt	Different each year. For details see: www.dcg.ethz.ch/courses.html				

Skript Slides of presentations will be made available.
Literatur Papers.

Zertifikatslehrgang in Informatik - Legende für Typ

O	Obligatorisch	E-	Empfohlen, nicht wählbar für KP
W+	Wählbar für KP und empfohlen	Z	Zusatzangebot zum VLV
W	Wählbar für KP	Dr	Für Doktorat geeignet

Legende für Umfang

V	Vorlesung	P	Praktikum
G	Vorlesung mit Übung	A	Arbeit / selbständige Arbeit
U	Übung	D	Diplomarbeit
S	Seminar	R	Repetitorium / Selbststudium
K	Kolloquium		

ECTS European Credit Transfer and Accumulation System

KP Kreditpunkte

- Für Fachstudierende und Hörer/-innen ist eine Spezialbewilligung der Dozierenden notwendig.